



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

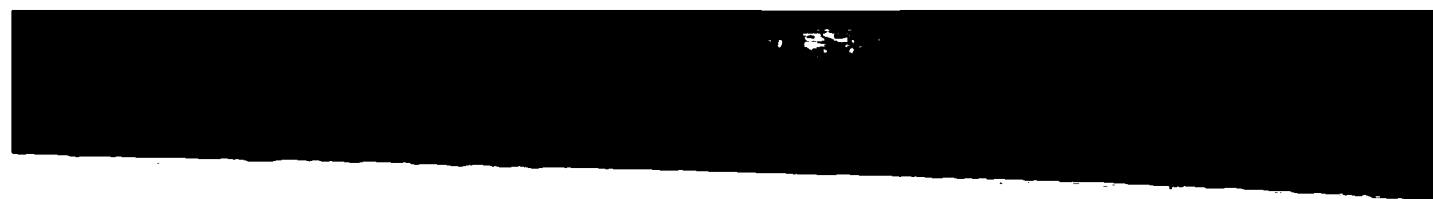
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.







DER

AN HELLENISCHEM GEISTE SICH HERANBILDENDEN

DEUTSCHEN JUGEND

GEWIDMET.

358467

704823

Homerius
=

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUFGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

ERSTES HEFT.

BUCH I—VIII.

PADERBORN,

VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1863. •

888

H8 od

D85

Vorwort.

Das Verständniss eines Schriftstellers beruht zunächst auf dem der Wörter und Wortformen. Die Bedeutung derselben haben Sprachlehre und Wörterbuch zu überliefern, deren Kenntniss und fleissige Benutzung daher auch Grundbedingung für das Lesen der Alten auf unsern gelehrten Schulen. Wo jedoch Missverständniss nahe liegt, so wie da, wo die gangbaren Sprachlehren und Wörterbücher nicht ausreichen, hat die Erklärung auch hierauf Rücksicht zu nehmen. Auch in dem Falle, wo das Auffinden der betreffenden Bedeutung in einem Wörterbuch ohne Noth unverhältnissmässigen Zeitaufwand kostet, ist dieser durch ein Wort zu ersparen. Nicht weniger dürfte es sich empfehlen, zuweilen durch den treffenden deutschen Ausdruck eine schielende oder undeutsche Uebersetzung eines Wortes oder einer Redeweise zu verhüten. Belehrend wirkt auch häufig die Vergleichung des entsprechenden Lateinischen Ausdrucks.

Nichts liegt einer für den Schüler bestimmten Erklärung ferner, als träger Bequemlichkeit und oberflächlicher Gedankenlosigkeit Vorschub zu leisten. Vielmehr soll diese ihn wirksam gewöhnen, auf den Sprachgebrauch und die Eigenthümlichkeit des Schriftstellers im Denken und Reden stets sein Augenmerk zu richten, so dass bei fortschreitendem Lesen allmählich die Weise des Schriftstellers ihm aufgehe. Bei Homer ist die Hinweisung auf andere *Homeriche Stellen* (die der Ilias sind meist wörtlich angeführt u

nur, wo die der Odysee nicht ausreichen) von grösster Wichtigkeit, und der Schüler darf sich das Vergleichen derselben nicht ersparen; es ist dies ein mühsamer, aber der einzig förderliche Weg. **Die Kenntniss des Sprachgebrauchs wird häufig schon allein gegen falsche Auffassungen sichern.**

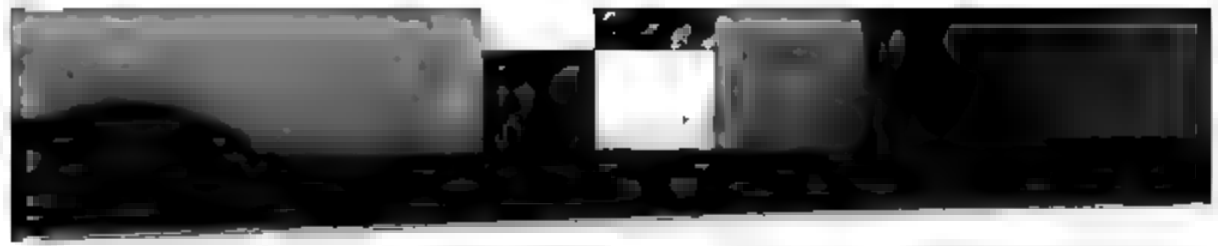
Neben dem Sprachlichen bedarf der Schüler auch mancher Andeutungen über Homerische Anschauungen und sachliche Verhältnisse, die, wie sie zum Verständniss durchaus nöthig sind, doch nur aus genauester Kenntniss und Beurtheilung der Gedichte selbst gewonnen werden können. Diese kurz und bündig zu überliefern, ist Sache des Erklärers.

Ganz besonders muss der Schüler angehalten werden, überall den Zusammenhang zu beachten, sich nicht mit äusserlicher Uebersetzung und dem Gefallen an schönen Einzelheiten zu begnügen, deren Genuss ihm freilich nichts verkümmern darf, vielmehr soll er sich den Sinn der Rede, die Absicht des Dichters klar machen, und hat er sich auch zu bescheiden, dass das höchste Verständniss sich ihm auf seiner Bildungsstufe noch nicht erschliessen kann, so muss er doch ernstlich bestrebt sein, sich dazu tüchtig vorzubereiten. Ein solches nach klarer Auffassung hingerichtetes Streben, das durch die Schwierigkeiten sich nicht zurückgeschreckt, sondern zu ihrer Besiegung getrieben fühlt, wird auf die gesammte geistige Richtung des Schülers nachhaltig den förderlichsten Einfluss üben.

Doch an manchen Stellen wird die Kunst der Erklärung zu Schanden. Hier scheint es dringend geboten, die Lage der Sache nicht zu verdecken, nicht durch geschraubte und geschmacklose Erklärungen den jugendlichen Geist zu verwirren oder den Schüler ratlos sich abquälen zu lassen, sondern es muss offen gestanden werden, dass das Ungehörige, was sich durch keine gesunde Erklärung wegschaffen lässt, in dem getrübtten Zustand der Ueberlieferung seinen Grund hat, worüber die Einleitung die richtigen Gesichtspunkte geben soll. Die Homerische Dichtung ist *so einfach schön, dass alle gezwungenen Deutungen wie alle berechneten Feinheiten, womit man ihr so häufig wehe thut, von der*

Erklärung möglichst fern zu halten sind; der Glanz Homerischer Darstellung darf durch nichts beeinträchtigt werden, sondern gerade die leichte Beweglichkeit der von Anmuth und Anschaulichkeit durchhauchten Sprache und die Durchsichtigkeit der Dichtung müssen dem Geist lebendig erscheinen. Eine Anzahl Stellen der bezeichneten Art sind schon in den gangbaren Textausgaben als eingeschoben bezeichnet; die Pflicht der Erklärung bedingt eine beträchtliche Vermehrung derselben. Bei manchen Stellen, wo das Ungehörige nicht so stark in die Augen springt, so dass es bei der Erklärung keine Berücksichtigung fordert, habe ich in eingeklammerten Anmerkungen das Nöthige gegeben; diese sollen, falls der Schüler nicht selbst Anstoss genommen hat, einer wiederholten Lesung vorbehalten bleiben. Möge jener aber bedenken, dass der Erklärer nur durch dringende Noth zu einem solchen Mittel gezwungen worden, und sich wohl hüten, hier leichtfertig auf eigene Hand in derselben Weise zu verfahren, vielmehr überall, wo er Anstoss findet, diesen zunächst dem Mangel richtiger Auffassung zuschreiben.

Dass die Homerischen Gedichte von den Schülern ganz, einzelnes wiederholt, gelesen werden müssen, sollte gar nicht bezweifelt werden; geschieht dies in jener gründlichen Weise, die ohne eine hülfreich zur Seite stehende Sprach- und Sacherklärung kaum zu erreichen sein dürfte, so wird der Schüler eine ihn ins Leben begleitende Liebe zu diesen Dichtungen fassen, die ihn wieder und wieder zu ihnen zurücktreibt, und bei jedem wiederholten Lesen wird ihre einzige Schönheit ihn immer reizender anwehn. Diejenigen aber insbesondere, welche sich der Alterthumswissenschaft zu widmen gedenken, müssen sich unsern Dichter mit ganzer Seele aneignen, ihn immer und immer wieder lesen, non solum propterea (es sind die Worte des grossen Philologen Gottfried Hermann), quia quum ceteri scriptores omnes plus minus ex Homero tanquam ex communi fonte hauserunt, tum linguae Graecae omnis ratio quasi radices suas in hoc poeta habet, sed etiam, quod summum est, quia per huius lectionem simplicitati illi adsuescimus, quae fundamentum est verae accurataeque scientiae.



VIII

Möge die vorliegende, ganz auf die Zwecke des Schülers berechnete, aus länger als dreissigjähriger liebevoller Beschäftigung mit dem Dichter hervorgegangene Erklärung sich recht Vielen als förderlicher Begleiter beim Lesen und Wiederlesen des Wunderliedes vom herrlichen Dulder Odysseus bewähren!

Köln, am 3 Februar 1863.

EINLEITUNG.

I. Ursprung, Verbreitung und Festsetzung der Homerischen Gedichte.

Die ersten erfolgreichen Anfänge Griechischer Kunstdichtung treten uns beiden in Pierien wohnenden Thrakern entgegen, die man von den spätern halbbarbarischen Thrakern wohl zu unterscheiden hat. Das von ihnen bewohnte Pierien lag an der Ostseite des Olymp, der von ihnen zum Götterberg erhoben und als solcher der Folgezeit überliefert ward. Diese Thraker, denen die sagenhaften Dichter Orpheus und Thamyris angehören, zogen sich in Folge des Andranges nördlicher Stämme nach dem Süden, wo wir sie in der Nähe von Askra und Thespiä um den Böotischen Berg Helikon finden, der den Hesiodischen Dichtern als Musenberg gilt, wenn diese auch Pierien, wie die Griechen allgemein, als Geburtsland der Musen anerkennen. Aber auch nach Attika drangen diese Pierier mit ihrem Musendienste und ihrem Sange, worauf die sagenhaften Dichter Eumolpos, Pamphos und Musäos hindeuten, und ist es nicht unwahrscheinlich, dass in Brauron, dem ältesten Sitze Homerischer Dichtung in Attika, ursprünglich diejenigen Sänger sich niederliessen, die den ersten Grund zu jener legten. Die eines geschichtlichen Hintergrundes unmöglich ermangelnden Sagen von den grossen Kämpfen vor Troia und von dem mancherlei Missgeschick, welches die Griechischen Helden auf der Heimkehr erduldet, mussten sich bald nach dem gewaltigen Zusammenstoss der vereinten Griechenmacht mit einem bedeutenden Kleinasiatischen Reiche über ganz Griechenland verbreiten, und in dem von regster Einbildungskraft bewegten Volke reiche Ausbildung finden. Gerade die Pierier in Attika werden sich dieser Sagen mit besonderm Geschick bemächtigt haben; denn auf sie als die nächsten Vorgänger des auf der Kleinasiatischen Küste aufblühenden Homerischen Gesanges sehen wir uns entschieden hingewiesen.

Bei der grossen Ionischen Auswanderung nach Kleinasien befand sich auch wenigstens ein Theil jener in Attika ansässigen Pierischen Sänger, der in der Herrlichkeit der neuen Umgebung und bei dem hier sich entwickelnden regen und heitern Leben die mitgebrachte Dichtung zu schönster Blüte entfaltete. Dass die Stadt

Smyrna, wo wir Aeoler neben den Ionischen Einwanderern treffen, die älteste Stätte Homerischer Dichtung auf der Kleinasiatischen Küste sei, erkennt das Alterthum einstimmig an; denn auch diejenigen Städte, welche die Geburt Homers oder die Blüte des Homerischen Sanges für sich in Anspruch nahmen, suchten sich mit dem Anrechte Smyrnas auf irgend eine Weise abzufinden. Hier sollte Homer geboren sein; als sein Vater galt der kleine Fluss Meles bei Smyrna (daher heisst er *Μελησιγενής*), als seine Mutter die Nymphe Kritheïs, die man in Verbindung zu setzen suchte mit dem sonst ihm zum Vater gegebenen Mäon, dessen Name, wovon Homer *Μαιονίδης* genannt wird, der Sinnende heisst, wie *Μοῦσα* die Sinnende. Die Smyrnäer zeigten eine Grotte, worin Homer gedichtet haben sollte. In Neusmyrna fand sich in der grossen nach Homer benannten Halle ein Tempel mit dem Standbilde des Dichters, der auch auf ihren Münzen erschien. Die Athener gründeten ihr Recht an Homer gerade darauf, dass Smyrna eine Athenische Niederlassung sei, und der umsichtigste aller Homerischen Kritiker, der Alexandrinische Grammatiker Aristarch aus Samothrake, um die Hälfte des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts, folgte der Ueberlieferung, Homer sei unter jenen Ionischen Einwanderern gewesen, während andere seine Geburt in die Zeit der Einwanderung verlegten. Aristarch, wie der bei weitem grösste Theil des Alterthums, besonders Plato, erkannte im Homer Ionisches Leben, Ionische Anschauungen, Ionische Sprache; nur wenige erklärten sich für den Aeolischen Ursprung, zumeist in Folge des Uebergewichtes, das die Aeoler längere Zeit in Smyrna behaupteten.

Wie alle Kunst sich bei den Griechen in festen Genossenschaften entwickelte, die auf einen gemeinschaftlichen Stammheros zurückgingen, in bürgerlichen Geschlechtern (*γένῃ*), so war es auch mit der epischen Dichtung. Hier wurden die bereits vorhandenen Lieder durch das Gedächtniss fortgepflanzt, der Vortrag kunstmässig eingeübt, auch neue Lieder gedichtet. Schriftliche Aufzeichnung fand gar nicht statt, nicht sowohl weil diese bei der Unvollkommenheit der Schreibkunst gar zu mühsam gewesen, sondern weil die Kraft des Gedächtnisses ganz ausserordentlich war und man die Eingebung der Muse durch Festbannung in todte Zeichen zu entweihen glaubte. Berichtet ja Caesar ganz dasselbe von den Gallischen Druiden, die eine grosse Zahl von Versen auswendig lernen mussten, worüber manche zwanzig Jahre hinbrachten, und diese nicht aufschrieben, obgleich sie sonst sich der Griechischen Schrift bedienten. Und eben diesen Gebrauch finden wir bei vielen andern Völkern, bei den Indern, den Finnen, den Kalmücken, im Schottischen Hochlande wie bei Amerikanischen Stämmen. Da muss es nun sehr auffallen, dass wir in Smyrna keine Spur einer solchen Homerischen Genossenschaft entdecken. Freilich wurden die Ioner von den Aeolern aus Smyrna vertrieben, und mit ihnen auch wohl *die Homerischen Dichter*; aber wie kommt es, dass, als die Ioner von *Kolophon aus Smyrna* eroberten und es zu einer Ionischen

Stadt machten, die Homerische Genossenschaft nicht zurückkehrte? Irren wir nicht, so war diese damals, vielleicht aber auch schon früher, nach Chios übergesiedelt, wo die von Homer sich herleitende Genossenschaft der Homeriden bis zu später Zeit in bedeutendem Ansehen stand. Unter den Homeriden zu Chios, welche die Homerischen Gesänge erblich (ἐκ διαδοχῆς) fortpflanzten, tritt ein gewisser Kynäthos besonders hervor, dem man Schuld gab, er habe vieles in den Homer eingeschoben und den Dichter dadurch entstellt. Später wollte man diesem Kynäthos auch den Homerischen Hymnus auf den Delischen Apoll zuschreiben, welchen, wie es am Schlusse desselben heisst, ein blinder Mann sang, der in Chios wohnt und dessen sämtliche Gesänge sich auch künftig auszeichnen. Die Chier ehrten den Homer, sagt Aristoteles, obgleich er nicht ihr Bürger war. Ciceros Ausspruch: Chii Homerum ut suum vindicant, trifft nicht zu. Chios liess Smyrna die Ehre, den Homer geboren zu haben, für sich nahm es die der höchsten Ausbildung der Homerischen Dichtung in Anspruch, und diese ihm abzuerkennen ist kein Grund gegeben. So würde also die in Athen begonnene, in Smyrna reich entwickelte Homerische Dichtung auf Chios zur Vollendung gelangt sein.

Wenn noch manche andere Orte als Heimat Homers gelten wollten, so gründete sich ihr Anspruch höchstens darauf, dass in ihnen frühe Homerische Dichtung gepflegt ward ¹⁾. Eigenthümlich verhält es sich mit Ios, wo man nicht allein das Grab des Dichters zeigte, sondern ihn auch als Kind eines einheimischen Mädchens bezeichnete, ohne aber seine Geburt in Smyrna zu leugnen. Spuren einer Pflege der Homerischen Dichtung finden wir auf dieser Insel nicht; denn dass Homer auf Ios bei Kreophylos gewohnt und ihm das Gedicht *Οἰχαλίας ἄλωσις* geschenkt haben soll, ist einfach von Samos auf Ios übertragen. Dass bei der Ionischen Auswanderung sich Sänger auf Ios niedergelassen, dürfte wenig wahrscheinlich sein; eher möchte man glauben, diese ganze Sage von Ios beruhe nur auf einer alten Verbindung der Insel mit Smyrna, weshalb man die Ehre, das Grab des Dichters zu besitzen, für sich in Anspruch nahm, während man Smyrna als dessen Heimat gelten liess. Ein uraltes Grab konnte man leicht als das des Dichters bezeichnen, wie man später die Nymphe Klymene, von welcher man gleichfalls ein Grab zeigte, für dessen Mutter ausgab. In ähnlicher Weise wie Ios machte Kyme, als Mutterstadt Smyrnas, auf Homer Anspruch, dessen Mutter Kritheis einem vornehmen Kymäischen Geschlechte angehört habe.

1) Gewöhnlich nennt man sieben Städte, die sich um diese Ehre gestritten, weicht aber in der Bestimmung derselben vielfach ab. Am bekanntesten ist das Epigramm:

Ἐπτὰ πόλεις διερχοῦσιν περὶ ῥίζαν Ὀμήρου

Σμύρνα, Ῥόδος, Κολοφών, Σαλαμῖν, Ἴος, Ἄργος, Αἰθῆναι.

Man hatte eine so grosse Auswahl unter solchen Städten, dass man nach dem Bedürfnisse des Verses oder nach Neigung gar verschiedene nennen konnte.

Neben Chios zeigt sich die bedeutendste Pflege Homerischer Dichtung auf Samos, wo wir eine Genossenschaft finden, die, wie die Homeriden auf Chios, die Gesänge fortpflanzte; sie leitete sich von einem Kreophylos her, von dem Lykurg die Homerischen Gedichte erhalten haben sollte, während dieser nach andern in Chios mit Homer zusammentraf. Homer soll hier dem Kreophylos das Gedicht *Οἰχαλίας ἄλωσις* geschenkt haben. Höchst wahrscheinlich ging die Sängerschule auf Samos von Chios aus. Bei der alten Beziehung von Kolophon zu Smyrna wäre ein Antheil dieser Stadt an der Homerischen Dichtung nicht zu verwundern, doch zeigt sich keine irgend sichere Spur dieser Art; denn das Scherzepos Margites gehört einer ziemlich späten Zeit an, und von diesem einem Kolophonier zugeschriebenen Gedicht scheint der ganze Anspruch der Stadt auf Homer zu stammen. Ebenso wollte Salamis auf Kypros als Heimat Homers gelten wegen des Homerischen Gedichtes *Κύπρια*; welches Homer einem Kyprier geschenkt haben sollte, Neonteichos bei Kyme wegen eines andern Gedichtes, das Homer hier gedichtet, und wahrscheinlich rühmte sich auch Milet, den Homer in seinen Mauern gehabt zu haben, da der berühmte Homerische Dichter Arktinos sein Schüler genannt wird. Alle diese Ansprüche beruhen auf nichts weiter als auf der Verbreitung und Pflege Homerischer Dichtung, welche mit dem Anfange des neunten Jahrhunderts nicht allein über Kleinasien, sondern auch über den grössten Theil des Europäischen Griechenlands durch wandernde Sänger verbreitet war, die von Chios und Samos mittelbar oder unmittelbar ausgingen. Wenn Lykurg die Homerischen Gedichte von Samos nach Sparta gebracht haben soll, so haben wir uns die Aufnahme derselben in Attika nothwendig viel früher zu denken, obgleich keine bestimmte Erwähnung derselben sich findet. Auf die Zeit der allgemeinen Verbreitung Homerischer Dichtung dürfen wir denn auch die Bestimmung des Herodot beziehen, dass Hesiod und Homer nicht mehr als vierhundert Jahre vor seiner Zeit gelebt (II, 53), was Cicero, freilich nicht ganz richtig, als die späteste Zeitbestimmung bezeichnet (de rep. II, 10. Vgl. Tusc. I, 1. V, 3).

Die wandernden Homerischen Sänger führten den Namen *ῥαψωδοί*, der nur von *ῥάπτειν ἀοιδῆν* stammen kann, wie *βλαψίφων* von *βλάπτειν*, oder vielmehr von dem davon gebildeten *βλάψις*. *Ῥάπτειν ἀοιδῆν* scheint aber sich auf den kunstvollen Vortrag zu beziehen, wie *ῥάπτειν* gleich *ὑφαίνειν*, von allem gesagt wird, was mit Klugheit ins Werk gesetzt wird. Homer selbst braucht *ἐντύνειν ἀοιδῆν* μ, 183¹⁾. So findet sich in einem Hesiodischen Bruchstück *ἐν νεαροῖς ὕμνοις ῥάψαντες ἀοιδῆν* im Sinne in neuen Liedern

1) Man hat wohl an das Aneinanderreihen der Verse ohne erhebliche Pausen im Gegensatz zu dem Vortrag lyrischer Strophen gedacht. Die Ableitung von *ῥαβδός*, dem in der Hand gehaltenen Stabe (Zweige), ist unhaltbar, weil davon nur *ῥαβδωδός* oder, wollte man *ῥάπις* (vgl. *χρυσόραπις*) zu Grunde legen, *ῥαψωδός*, *ῥαπιωδός* gebildet werden könnte.

singend. Bei Homer wird der Vortrag der Gesänge von den Tönen der Leier begleitet, doch bestand diese Begleitung wohl nur aus einem kurzen Vorspiel, Zwischenspielen und Nachspiel, vielleicht nur aus einzelnen Griffen. Die Rhapsoden dagegen haben die Leier abgelegt und halten statt ihrer einen Lorbeerzweig in der Rechten, wie Hesiod in der Theogonie berichtet, dass die Musen ihm einen Lorbeerstab gegeben. Aus dem Singen der alten Homerischen Dichter war ein Sagen geworden, wie wir auch in unserer ältesten Dichtung Singen und Sagen nebeneinander treffen; dass aber dieser Vortrag, wenigstens später, dramatisch-declamatorisch war, indem der Rhapsode das vom Dichter Berichtete durch Ausdruck, Stimme und Gebärden möglichst lebhaft darzustellen suchte, wissen wir besonders aus dem Platonischen Ion, wo Sokrates den Rhapsoden, von welchem der Dialog den Namen führt, verspottet. Die Rhapsoden erschienen in glänzendem langem Gewande, ähnlich wie A. W. Schlegel den Arion schildert, mit goldenem Kranze auf der Bühne, und rissen die Zuhörer oft zu Thränen hin. Die Ilias sollen sie in einem rothen, die Odyssee in einem violetten Gewande vorgetragen haben.

Schon frühe finden wir von Wettkämpfen der Rhapsoden untereinander berichtet. Herodot erzählt (V, 67), Klisthenes in Sikyon habe verboten, dass im Wettstreite der Rhapsoden die Homerischen Gedichte (denn auch andere rhapsodirte man) zum Vortrage kämen, weil darin der Argiver mit Ruhm gedacht werde. Dass in Salamis auf Kypros Rhapsodenwettkämpfe (an den Aphrodisien) stattfanden, zeigen zwei Homerische Hymnen (5. 9.). Zu Brauron in Attika wurde die Ilias, wohl am Feste der Artemis, von den Rhapsoden, ohne Zweifel im Wettkampf, vorgetragen, und so an manchen andern Orten. Bei diesen Wettkämpfen, die nur bei grossen Festen stattfanden, sangen die einzelnen Rhapsoden bestimmte Abschnitte, worin jeder sich besonders auszeichnen zu können glaubte, und es waren Preise für diejenigen bestimmt, welche nach dem Urtheil der Kampfrichter am besten rhapsodirt hatten. Aber nicht bloss bei öffentlichen Festen, wie sie jede Griechische Stadt feierte, traten die Rhapsoden auf, sondern sie liessen sich auf ihren Wanderungen überall, wohin sie kamen, vor grössern oder kleinern Kreisen vernehmen; denn ihre Kunst war zu einem Gewerbe geworden. Da jeder von ihnen nur besondere Abschnitte vortrug, die ihm am meisten zusagten (man nannte sie Rhapsodien), so wurden die Homerischen Gesänge nirgendwo mehr ganz vorgetragen, und weder auf Samos noch auf Chios fand sich einer, der sie alle im Gedächtnisse gehabt hätte¹⁾, ja sie waren dermassen vereinzelt, dass man an keinem dieser Orte sie vollständig besass, wogegen andere ursprünglich nicht dazu gehörige

1) Seit dem allgemeinem Gebrauche der Schreibkunst hatte die Kraft des Gedächtnisses abgenommen, wenn dieses auch in den Schulen geübt wurde, wo man den Homer nicht aus dem Buche, sondern durch Vortragen des Lehrers lernte.

Rhapsodien hier und dort zugleich mit den ächten Homerischen vorgetragen wurden. Auch hatten sich in die einzelnen Rhapsodien mancherlei Einschreibungen eingeschlichen, da die Rhapsoden eigene grössere oder kleinere Ausführungen, von denen sie eine besondere Wirksamkeit erwarteten, sich gestatteten und vor den an dem Neuen sich freuenden Zuhörern sich gestatten durften, selbst wenn diese eine so genaue Kenntniss besaßen, dass sie die neuen Zusätze als solche erkannten. Dass die Homerischen Lieder die Zeit vom Zorn des Achilleus bis zur Auslösung des Hektor (Ilias) und die Schicksale des Odysseus von der Abfahrt von Troia bis zur Wiedervereinigung mit seiner Gattin (Odyssee) besangen, war allgemein bekannt, aber die vollständige Aufeinanderfolge der einzelnen Gesänge hatte sich verloren. Daher wählte die am Anfang der Olympiaden sich erhebende neuere epische Dichtung der Kykliker die ausserhalb dieser beiden Zeiträume liegenden, grösstentheils schon in den Homerischen Gesängen selbst angedeuteten Begebenheiten vor Troia und auf der Heimkehr der Helden. Zu derselben Zeit wird man bereits begonnen haben, nicht allein einzelne Rhapsodien aufzuschreiben, sondern auch Sammlungen derselben zu veranstalten, ohne aber auf eine vollständige geordnete Zusammenstellung Bedacht zu nehmen. Dieses grosse Unternehmen, die endliche Festsetzung der beiden grossen Gedichte, sollte dem Pisistratos aufbehalten bleiben.

Zu Athen hatte man schon früher den Homer, den die Stadt als ihren Sohn in Anspruch nahm, durch die Bestimmung geehrt, dass bei den alle vier Jahre gefeierten grossen Panathenäen nur seine Gedichte rhapsodirt werden sollten. Dass auch an den kleinen Panathenäen Homer besonders rhapsodirt wurde, versteht sich von selbst, obgleich dies nicht bestimmt berichtet wird. Des Vortrages der Ilias in Brauron ist bereits gedacht. Nun war aber bei diesen Rhapsodenwettkämpfen der Missbrauch eingerissen, dass man auf die Folge der gesungenen Stücke gar keine Rücksicht nahm, sondern die Rhapsoden nach ganz zufälliger Ordnung auftraten. Da schrieb nun Solon vor, dass bei dem Rhapsodenwettkampfe die Zeitfolge der Rhapsodien die Ordnung des Auftretens bestimmen solle, dass also derjenige, welcher die Rhapsodie vom Tod des Patroklos vortragen wollte, erst nach demjenigen auftrete, der den diesen vorausgehenden Streit zwischen Achill und Agamemnon rhapsodirte. Man nannte dies *ἐξ ὑποβολῆς ῥαψωδεῖν*; das heisst eigentlich nach der Vorschrift singen, da es sich auf die mehrfachen Bestimmungen bezog, welche Solon in Betreff des Vortrages der Rhapsodien gegeben hatte, deren wesentlichste aber eben die Aufeinanderfolge betraf, woher der Ausdruck stehend ward zur Bezeichnung dieser Aufeinanderfolge, so dass er gleiche Bedeutung mit *ἐξ ὑπολήψεως* erhielt, wie wir ihn denn auch von dem Vortrage in den Schulen *gebraucht finden*. Da mochte nun oft der Fall eintreten, dass man *zweifelhaft sein konnte*, welche Rhapsodie früher oder später falle, *wie z. B. ob die Rhapsodie von den Grossthaten des Diomedes vor*

oder nach die von den Grossthaten des Agamemnon gehöre, und vielleicht war dies mit eine Veranlassung, welche den Pisistratos zu dem seiner würdigen Unternehmen trieb, eine vollständige geordnete Sammlung der beiden grossen Homerischen Gedichte mit Benutzung aller in den zugänglichen Handschriften und in der Kenntniss der Rhapsoden seiner Zeit gebotenen Hilfsmittel zu veranstalten. Hierzu bediente er sich der Hülfe von drei oder vier zu einem solchen Geschäft geeigneten Männern, von denen zwei als mystische (Orphische) Dichter bekannt sind, Onomakritos von Athen und Zopyros von Heraklea, der dritte der epische Dichter Orpheus von Kroton war, der Name eines vierten aber in der Ueberlieferung entstellt scheint; man hat als diesen vierten den unter den mystischen Dichtern neben Onomakritos besonders hervortretenden Kerkops oder den berühmten Lyriker Simonides von Keos vermuthet¹⁾. Dass gerade Solon und Pisistratos sich der Homerischen Gedichte annahmen, dürfte aus einer ganz besonders Vorliebe derselben für den Vortrag des epischen Gesanges zu erklären sein; denn beide stammten aus dem Demos Philaidae, zu welchem der durch den Rhapsodenwettkampf bekannte alte Ort Brauron gehörte. Dass in dieser Pisistratischen Sammlung nicht bloss einzelne Verse zu Gunsten Athens eingeschoben worden, sondern auch das zehnte Buch der Ilias darin widerrechtlich Aufnahme gefunden, war eine verbreitete Meinung, wenn man auch übrigens mit dem gesammten Alterthum im festen Glauben stand, durch Pisistratos sei im Ganzen die ursprüngliche Ordnung beider Gedichte wieder hergestellt worden. Freilich scheint dessen wissenschaftliche Thätigkeit sich nicht auf den Homer beschränkt, er scheint auch eine Sammlung des Hesiod und der Gedichte der sogenannten Kykliker veranstaltet zu haben, wir wissen, dass er zu Athen eine Bibliothek gründete: aber von Homer scheint er ausgegangen zu sein. Ohne Zweifel hielt er an der Bestimmung des Solon fest; ob er sie dahin erweitert, dass nur unmittelbar aufeinander folgende Rhapsodien, etwa die ganze Ilias, an den Festtagen der Panathenäen vorgetragen werden sollten, wissen wir nicht. Der dem Plato mit Unrecht zugeschriebene Dialog Hipparch rühmt von diesem Sohne des Pisistratos, er habe die Homerischen Gesänge zuerst nach Attika gebracht und die Rhapsoden gezwungen, wie es zu seiner Zeit geschehe, sie in ihrer natürlichen Ordnung unmittelbar hintereinander vorzutragen. Wie das erstere auf offenbarem Irrthum beruht, so kann man in Bezug auf das andere zweifeln, ob der Verfasser die Anordnung des Solon auf den Hipparch übertragen habe, oder er eine Erweiterung der Solonischen Einrichtung meine, die eigentlich dem Pisistratos angehört.

1) Freilich wird Simonides als Freund von Hipparch genannt, aber nichts hindert die Annahme, dass er schon von Pisistratos verwandt worden, dessen Sammlung wir in die 61. Olympiade verlegen können, da sie jedenfalls in die letzte Herrschaft des Pisistratos gehört. Wahrscheinlich war die Sammlung schon im Ionischen Alphabet geschrieben, dessen Erfindung man dem Simonides zuschreibt.

Die Sammlung des Pisistratos fand in ganz Griechenland Eingang, und weder auf Chios noch auf Samos wird man sich die Kenntniss derselben haben entgehn lassen, wenn man auch dort mehr als anderswo die von den Athenischen Sammlern genommenen Freiheiten erkennen mochte. Die eigentliche Pisistratische Ausgabe der beiden Homerischen Gedichte scheint in den Perserkriegen untergegangen zu sein, dagegen hatten sich zahlreiche Abschriften derselben über Griechenland verbreitet, aus denen andere flossen, die freilich unter sich manche Verschiedenheiten zeigten, da man hier und dort Stellen ausgelassen, zugesetzt, verändert hatte, entweder nach anderer Ueberlieferung oder nach eigenem Urtheil, auch unwillkürliche Abweichungen sich eingeschlichen hatten. Eine von der Pisistratischen Sammlung ganz unabhängige Ausgabe konnte sich, nachdem diese so glänzend sich hervorgethan hatte, nicht erhalten. Kritische Sorgfalt wandten zuerst die Sophisten, unter ihnen Prodikos, Protagoras und Hippias, dem Homer zu. Besondere Ausgaben mit Benutzung verschiedener Handschriften werden von dem epischen Dichter Antimachos, von dem Philosophen Aristoteles (für Alexander den Grossen) u. a. erwähnt; auch hatten manche Städte besondere Ausgaben der Ilias und Odyssee, so Chios, Argos, Massilia, Sinope, und wir hören von einer Kyprischen, einer Kretischen, einer Aeolischen Ausgabe. Aber eine durchgreifende Kritik eindringlichster Art ward den Homerischen Gedichten erst durch die Alexandrinischen Grammatiker zu Theil, unter denen Zenodot von Ephesos im dritten vorchristlichen Jahrhundert mit Recht als der erste Hersteller (*διορθωτής*) Homers gilt, da er mit Benutzung vieler auf der ihm anvertrauten Bibliothek zu Alexandria vorhandenen Handschriften eine strenge Kritik zu üben sich vorsetzte. Den von ihm für unächt gehaltenen Versen setzte er das Zeichen des Obelos, einen Querstrich, vor; andere Verse liess er ganz weg, mochte er sie nun in manchen Ausgaben nicht gefunden haben, oder sie ihm ganz ungeschöpflich scheinen. Auf dem von ihm gelegten Grunde baute sein berühmtester Schüler Aristophanes von Byzanz fort, zu höchster Vollendung, aber gedieh die Alexandrinische Kritik des Homer durch den Schüler des Aristophanes, den schon genannten Aristarch, der mit genauester Beachtung des Homerischen Sprachgebrauchs und der Homerischen Vorstellungen den Text herstellte. Seiner ersten Ausgabe hatte er einen reichhaltigen Commentar (*ὑπόμνημα*) hinzugefügt; der zweiten liess er mehrere einzelne Abhandlungen (*συγγράμματα*) zur Kritik und Erklärung des Dichters nach und nach folgen. Er war es auch, der die beiden Gedichte in die jetzt gangbaren vierundzwanzig Bücher nach der Zahl der Griechischen Buchstaben theilte. Viele Stellen, welche man zur Blütezeit Griechenlands ohne Anstoss in Homer las, da man sich durch den anmuthigen Fluss der Dichtung hingerissen fühlte, oder doch ruhig dem Dichter belies, wenn man auch der Widersprüche oder des Unziemlichen sich bewusst wurde, das

man lieber durch künstliche Deutungen (λύσεις) entfernen als aus den Gedichten wegschaffen mochte, ist von den Alexandrinischen Kritikern ausgeschieden oder verdächtigt worden. Schon Aristophanes, dem Aristarch beistimmte, erklärte den Schluss der Odyssee von ψ, 297 an für unächt. Die Zahl der als eingeschoben (δισκουασμένοι) bezeichneten oder ausgeschiedenen Stellen war eine sehr bedeutende. Man schrieb diese Einschiebungen nur zum allergeringsten Theile den Anordnern der Pisistratischen Sammlung, besonders dem Onomakritos zu, die meisten hielt man für Zusätze der Rhapsoden, welche sich der Freiheit bedient, manche Verse einzufügen, aber auch wohl, durch ihr Gedächtniss getäuscht, Verse aus andern Stellen dorthin gebracht, wo sie nicht hingehörten. Dass man dem Kynäthos auf Chios Schuld gab, er habe die Homerischen Gedichte dadurch entstellt, dass er vieles eingedichtet (πολλὰ τῶν ἐπῶν ποιήσαντα ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ὀμήρου ποίησιν) haben wir bemerkt. Andere leiteten die vielen Widersprüche (διαφωνίαι) davon her, dass die Gedichte nicht mehr ganz gesungen worden, sondern in einzelne Rhapsodien zersprengt waren, wo denn freilich der Rhapsode sich Aenderungen und Eindichtungen erlauben mochte, die er, wenn ihm das ganze Gedicht lebhaft vorgeschwebt hätte, sich nicht gestattet haben würde. Dank den Bemühungen der Alexandrinischen Grammatiker, auf denen unsere freilich immer lückenhafte Ueberlieferung beruht, ist unser Homerischer Text von einer grossen Masse von Einschiebungen befreit; sind auch andere noch geblieben und der höhern Kritik ein weites Feld geöffnet, so kann uns dieses doch nicht im Genusse der herrlichen Homerischen Dichtungen stören, denen wir uns mit voller offener Brust hingeben müssen, um jene klare Heiterkeit sinnlichen Lebens, jene frische Fülle reiner Natur, jene sonnige Anmuth einer nie ausschweifenden, stets Mass und Ziel in sich selbst findenden Einbildungskraft, jenen unendlichen Wohlklang, Fluss und Glanz der Sprache ganz zu empfinden, welche sein Volk den göttlichen Homer, den es ohne weiteres den Dichter nannte, freudig bewundern liessen, welche durch alle folgende Jahrhunderte die edelsten Herzen bewegt und auch unsere neuere deutsche Dichtung seit den siebziger Jahren des verwichenen Jahrhunderts so nachhaltig befruchtet haben. An dem ewig jungen Dichter soll die Jugend sich das Herz erwärmen, den Sinn für volle reine Natur stärken; dann wird er als anmuthiger Begleiter zugleich mit der Erinnerung an die schöne Zeit, wo sein Stern uns zuerst aufging, mit jener unwiderstehlichen Gewalt, die er auf jedes reine Gemüth ausübt, unser ganzes Leben erhellen.

II. Der Homerische Vers.

Der daktylische Hexameter, den wahrscheinlich die Piesischen Sänger neben andern Versmassen gebraucht hatten, gelangte in der Homerischen Dichtung zur reichsten epischen Entfaltung. Durch die Würde des Daktylus, die Abwechslung desselben mit dem ruhigeren Spondeus, die

Verschiedenheit der mannigfaltigen, bald den Vers kräftigenden, bald ihm eine weichere Bewegung verleihenden Worteinschnitte (*τομαί, caesurae*) wurde dieser Vers, den die Alten geradezu, wie den epischen Gesang selbst *ἔπος* nannten, zu dem ausdrucksvollsten Träger der epischen Dichtung, wozu auch seine Länge (die Römer nennen ihn *versus longus*) ihn besonders geeignet machte, da die stetige Wiederholung kürzerer Verse in einem langen Gedichte nothwendig eine zu grosse Eintönigkeit bewirkt hätte.

Ist in der eigentlich lyrischen Dichtung in daktylischen Versen der Gebrauch des Spondeus statt des Daktylus fast unerhört, bei den Tragikern bloss gestattet, so bedient sich das Homerische Epos desselben in freier Weise, doch so dass der Daktylus bei weitem das Uebergewicht hat, wogegen bei den Römischen Dichtern die Spondeen vorwiegen. Verse, welche mit fünf Daktylen beginnen, sind bei Homer so häufig, dass sie von allen möglichen Formen des Hexameters am meisten erscheinen. Ihnen zunächst stehen diejenigen, wo bloss der erste oder der zweite Fuss oder beide zugleich spondeisch sind. Im ersten Fusse wählte der Dichter häufig zum kräftigen Einschnitt den Spondeus, obgleich ihm ein daktylischer Anfang gleich nahe lag, wie α, 15 *ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι*, wofür leicht *σπέσιν ἐνὶ γλαφυροῖσι* zu setzen war, α, 94. 124 *νόστον πεισόμενος* und *δείπνου πασσόμενος*, wo die Worte leicht umzustellen waren, α, 161 *πάντες κ' ὠκύμοροι*, wo statt *κ' ἄν* sich darbot, α, 200 *αὐτὰρ νῦν τοι ἐγώ*, wo *ἐγώ* gleich auf *αὐτὰρ* folgen konnte. Im vierten Fusse ist der Spondeus häufig genug, oft mit einem im ersten oder zweiten Fusse, seltener in beiden. Auch hier steht zuweilen der Spondeus, wo der Daktylus sich leicht darbot. So war der Spondeus leicht zu meiden durch *ἐνὶ* statt *ἐν* α, 51. 267, durch *ποτὶ* statt *πρὸς* α, 127, durch *γλαφυροῦς* statt *κοίλης* α, 211, durch *φθινύθουσι* statt *τρούχουσι* α, 248. Gerade der Spondeus gab auch hier dem Verse oft einen starken Halt, wenn auch in manchen Fällen dem Daktylus vom Dichter der Vorzug gegeben ward. Viel eingeschränkter ist der Gebrauch des Daktylus im dritten, noch mehr im fünften Fusse, wo ihn die Römer oft malerisch verwenden: aber wir sind nicht berechtigt, deshalb überall, wo es irgend angeht, im fünften und gar im vierten Fusse, die vorkommenden Diphthongen, wie in *εὖ, παις*, durch Diärese zu spalten. Bei Homer steht der Spondeus im fünften Fusse meist in den Fällen, wo der Vers mit einem vier-silbigen Worte schliesst, seltener mit einem dreisilbigen, noch seltener in anderer Weise. Sehr vereinzelt sind die Fälle, dass ausser dem fünften auch ein, zwei, drei oder ja alle vier vorhergehende Füsse Spondeen sind. Beispiele des letztgenannten ganz spondeischen (*ὄλοσπόνδειος*) Verses finden sich ο, 334. φ, 15. χ, 175. 192. Schliesst der Vers mit einem einsilbigen Worte, so will der Dichter damit keineswegs, wie die Römischen Dichter, malen, mag nun im fünften Fusse ein Daktylus oder ein Spondeus stehn. So schliessen Homerische Verse mit *εὐρεία χθών, οὐρανόθεν νύξ, ἔλικας βοῦς*.

Besonders liebt der Dichter den Vers mit einem dreisilbigen Worte zu schliessen, das mit einer Kürze beginnt.

Von den Worteinschnitten sind am beliebtesten die des dritten Fusses, entweder nach der Länge oder nach der ersten Kürze; der erstere (τομή πενθημιμερής) gibt dem Verse besondere Kraft, der andere (τομή κατὰ τρίτον τροχαῖον) einen weichen Fluss. Homer braucht beide fast gleichmässig, mit geringem Uebergewicht des trochäischen Einschnittes, wogegen bei den ernsten Römern der Einschnitt nach der ersten Länge sich in neun Versen unter zehn findet. Da wo der Einschnitt im dritten Fusse vernachlässigt ist, steht meistens in diesem ein Eigennamen oder ein zusammengesetztes Wort, so dass am Schlusse des ersten Theils der Zusammensetzung, wie in *δυσ-μενέων* ζ, 200, eine Art Einschnitt anzunehmen ist. Neben dem dritten hat der vierte Fuss die bedeutendsten Einschnitte, entweder nach der Länge (τομή ἐφθημιμερής) oder nach der ersten Kürze (τομή κατὰ τέταρτον τροχαῖον) oder am Schlusse des Fusses (τομή βουκολική von ihrer besondern Beliebtheit bei den bukolischen Dichtern genannt). Am häufigsten ist von diesen der letztere, der nach einem Daktylus dem Verse eine besondere Raschheit gibt; etwas seltener ist der Einschnitt nach der Länge; der trochäische Einschnitt findet sich nur an wenigen Stellen, wo er nicht mit einem andern des vierten oder dem nach der Länge des fünften Fusses verbunden wäre. Hier, wie sonst, ist zu bemerken, dass ein neben einem bedeutendern stehender Worteinschnitt verschwindet, wie z. B. in dem Verse: *Πολλὰ δ' ὄγ' ἐν πόντῳ πάθειν ἄλγεα ὄν κατὰ θυμόν*, der sonst anstössige Einschnitt nach dem dritten Fusse durch die beiden umgebenden verdeckt wird. Da die Enclitica immer mit dem Worte, dem sie folgt, zusammengenommen wird, so findet der Einschnitt erst nach dieser statt, wie im Verse: *Καὶ λίην κείνος γε εἰκότι κεῖται ὀλέθρῳ* nach *γε*, nicht nach *κείνος*. Dasselbe gilt von *μέν*, *δέ*, *γάρ*, *οὖν*, den an das folgende Wort sich anschliessenden Procliticae und einsilbigen Praepositionen und dem anknüpfenden *καί*. Ausgenommen sind die Fälle, wo die genannten Wörter durch Elision mit dem folgenden Worte verschmolzen werden, wie in *ἄγω δ' αἶθωνα σίδηρον*, wo der Einschnitt nach *ἄγω* stattfindet. In sonstigen Fällen wird der Einschnitt durch die Elision nicht gehindert, wie in dem Verse: *Πάντες κ' ἀρησαίαι' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι*; reicht ja die Elision selbst über eine starke Interpunction herüber, wie in dem Verse: *Χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δασμὸς ἴκηται*.

Das Gewicht eines Worteinschnittes wird oft durch starke Interpunction, Kolon, Punkt, Fragezeichen oder Parenthese, erhöht¹⁾, was besonders nach den Einschnitten des dritten und am Ende des vierten Fusses geschieht. Steht die Inter-

1) Der Vocativ scheidet sich nicht so bedeutend ab, ja die kleine Pause tritt erst nach ihm ein, obgleich wir auch vor ihm interpungiren.

punction hinter dem Einschnitt nach der ersten Länge des vierten Fusses, so tritt der Einschnitt bedeutend hervor, wenn keine Interpunction im Verse vorhergegangen, besonders falls der dritte Fuss nur den schwächern Einschnitt hat. Nach dem vierten Fusse findet sich die allerstärkste Interpunction, so dass mit dem fünften zuweilen eine ganz neue Erzählung anhebt, was sonst fast nur mit dem Beginne eines Verses geschieht, wie ν , 125. \omicron , 495. Auch nach der ersten Länge des Verses steht zuweilen eine starke Interpunction, wodurch die beiden aufeinander folgenden Verse enge miteinander verbunden werden; malerisch scheint Homer diese Art des Versbaues nicht verwandt zu haben, wenn man auch manchmal etwas Malerisches hineinlegen kann. Man vergleiche nur Stellen wie: *Ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ | ἔσχ', Ἀυτὴ γὰρ ἐνὶ φρεσὶ θάρσος Ἀθήνη | θῆχ'*, wonach auch: *Βέλος ἔχευκὲς ἐφίεις | βάλλ'*, nicht als malerisch genommen werden kann. In derselben Weise findet sich nach der ersten Kürze oder am Schlusse des ersten Fusses, so wie nach der ersten Länge des zweiten häufig die starke Interpunction, selten nach der ersten Kürze oder am Schlusse des zweiten Fusses. Nach der zweiten Kürze des vierten Fusses findet sich bei Homer nie eine starke Interpunction, welche die Römischen Dichter nicht vermeiden, und eben so wenig in den letzten beiden Füßen, wo die Römischen Dichter sie häufig haben. Ueberhaupt haben diese viel häufiger starke Interpunctionen, oft mehrere im Laufe eines Verses. Am Schlusse des Verses liebt der Dichter vollere Formen.

Der Homerische Vers meidet den Hiatus viel weniger, als wir es bei den Römischen Dichtern finden; der Drang nach Freiheit der Bewegung, forderte auch beim Hiatus und bei der Verlängerung kurzer Silben grössern Spielraum. Betrachten wir zuerst die Fälle, wo der kurze Vocal nicht elidirt wird. Am häufigsten findet sich der Hiatus nach der ersten Kürze des dritten Fusses, wenn hier der Haupteinschnitt ist; viel seltener bemerken wir ihn im ersten, zweiten und fünften Fusse nach dem Trochäus oder Daktylus. Hier findet sich jede Art des Hiatus, selbst zwischen ϵ und ϵ , \omicron und \omicron , α und α u. a. Den Hiatus mit ι und υ , so wie bei $\acute{\omicron}$, $\acute{\omicron}$, $\tau\acute{\omicron}$, $\pi\rho\acute{\omicron}$ hat Homer an keiner Stelle des Verses gemieden, und dasselbe gilt von den Genitiven auf $\omicron\iota\omicron$ und den selbst bei den Attikern den Hiatus duldenden Formen $\acute{\alpha}\nu\alpha$, $\pi\acute{\alpha}\rho\alpha$ in der Bedeutung $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\sigma\tau\eta\theta\iota$, $\pi\acute{\alpha}\rho\epsilon\sigma\tau\iota$, $\pi\acute{\alpha}\rho\epsilon\iota\sigma\iota$. Wie Homer vielfach die kurzen Vocale nicht elidirt, so belässt er häufig den langen Vocalen und Diphthongen ihre Länge, obgleich diese der Regel nach vor Vocalen oder Diphthongen verkürzt werden. In der Arsis des Verses findet sich die Beibehaltung der ursprünglichen Länge ganz unbeschränkt; in der Thesis in verhältnissmässig wenigen Fällen, am meisten bei η , nie bei den auf langes α und $\alpha\iota$ auslautenden Formen.

Die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Arsis findet sich bisweilen, am meisten im dritten, dann im

zweiten und vierten Fusse, selten in den übrigen, wobei häufig das Bedürfniss des Verses entscheidend war, wie bei den Formen *Πριαμίδης*, *ἀμφορεφέα*, *ἀριφραδέα*, *εἰρύατο*, *φλόγεα*, *ἱερά*, *κασίγνητε*, *χωόμενος*, *δισθανέες*, woher auch der Gebrauch der Verlängerung vor dem vergleichenden *ὡς* ursprünglich stammt, wie *θεὸς ὡς*, *αἴγειρος ὡς*, *ὄρνιθες ὡς*. Auch selbst vor kleinern Interpunctionen tritt häufig Verlängerung ein, so vor den mit *ὄς*, *ὄστε*, *ὄστις*, *ὄθι*, *ὄτε* anhebenden Sätzen. Bei manchen Wörtern, wo die spätere Sprache einen kurzen Vocal hat, scheint früher die Länge bestanden zu haben, der Dichter braucht aber noch beide Formen nebeneinander, wie in *ὄρνις*, *βλοσυρῶπις* neben *γλαυκῶπις* mit kurzem *ι*, *πρίν*, *πληθύς*, die daher auch in der Thesis lang sein können. Vor den Liquidis ist die Längung des Vocals besonders beliebt, da beim engen Zusammensprechen diese sich leicht verdoppeln, wie in *ὄστε λῖς*, *ἐπὶ Νότος*, *περὶ ῥίον*, woher Längungen dieser Art auch in der Thesis vorkommen, wie *πολλὰ λισσομένη*, *πυκνὰ ῥωγαλέην*. Wenn der Vers zuweilen mit *ἐπεὶ* beginnt, so wird hier das *π* in der Aussprache verdoppelt, wie auch in *ἐπίτονος μ*, 423 und den mit *ὄπ* anfangenden Pronominalformen. Aehnlich werden *σ* und *τ* zuweilen in der Mitte des Wortes verdoppelt, *κ* in *πέλεκον*, *πελεκᾶν*. In den mit *διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε* beginnenden Versen ist das *ι* bloss durch die Kraft der Arsis gelängt, eben so in einem mit *ἰάνθη* anhebenden Verse. Auch die Länge des *α* in der mit *Ἄρες*, *Ἄρες* anhebenden Rede erklärt sich nur durch die Arsis. Doch nicht bloss in der ersten Arsis und am Anfange des Wortes finden sich solche Verlängerungen; so in dem *ι* von *μήνιεν*, *κονίη*, *συβόσια*.

Von ganz besonderm Einflusse aber war das sogenannte Aeolische Digamma, ein Vaulaut, der sich in der Griechischen Sprache früher vielfach sowohl im Anlaut, als im Inlaute der Wörter fand, am längsten sich im Aeolischen Dialekt erhalten hat. Die Pisistratische Sammlung hatte diesen Buchstaben im Homer nirgendwo aufgenommen, weil er zu jener Zeit beim Vortrage der Gesänge nicht mehr gehört ward, dagegen wurde er unzweifelhaft von den ältesten Homerischen Dichtern noch gesprochen, wenn auch nicht bei allen Wörtern, wo er einst bestanden. Schon zur Zeit der Homerischen Dichter war er im Abnehmen, so dass sie ihn sprechen oder unterdrücken konnten, verlor sich dann aus dem Vortrage der Rhapsoden allmählich ganz, was manche Aenderungen des Textes veranlasst haben mag. Dagegen bekunden viele stetig wiederkehrende Hiaten und Verlängerungen kurzer Vocale vor einzelnen Wörtern seine einstige Herrschaft. Von den bei Homer digammirten Wörtern heben wir hervor: *ἄγνυμι*, *ἀλίσκομαι*, *ἀνδάνω*, *ἄναξ*, *ἀνάσσω*, *ἄστυ*, *ἔ*, *ἔο*, *εὖ*, *ἔθεν*, *ἔδνον*, *εἶδον*, *οἶδα*, *εἴκοσι* (viginti), *εἴπω* (weichen), *εἶπον*, *ἔπος*, *ἐκάς*, *ἐκαεργός* und sonstige Ableitungen, *ἐκηλος*, *ἐκαστος*, *ἐκῶν*, *ἔλδομαι*, *ἐλίσσω*, *ἔλιξ*, *ἔλπω*, *ἔοικα*, *εἴκελος*, *ἔννυμι*, *εἶμα*, *ἔσθος* (vestis), *ἔργον* (Werk), *ἦδύς* (vgl. *νήδυμός*), *ἔμαι* verlangen, *Ἴλιος*, *ἶον* (viola), *ἶς* (vis), *ἰφθιμος*, *ἶρι*, *ἶσος*, *οἶ*, *οἶκος* (vicus), *οἶνος* (vinum), *ὄς* suus, nicht aber das

Relativum. Im Inlaute scheint das Digamma, vielleicht auch ein consonantisches ι , noch in $\delta\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$, $\delta\epsilon\iota\lambda\acute{\omicron}\varsigma$, $\delta\epsilon\iota\omega\acute{\omicron}\varsigma$, $\delta\epsilon\iota\mu\omicron\varsigma$, $\delta\epsilon\iota\delta\omega$ und dessen Ableitungen zu wirken; denn hier ist die Schreibung mit doppeltem δ in $\xi\delta\delta\epsilon\iota\sigma\epsilon$, $\upsilon\pi\omicron\delta\delta\epsilon\iota\sigma\alpha\varsigma$, $\pi\epsilon\tau\epsilon\delta\delta\epsilon\iota\sigma\alpha\varsigma$, $\acute{\alpha}\delta\delta\acute{\epsilon}\epsilon\varsigma$ nur ein Versuch, die Längung der vorhergehenden Silbe zu erklären. Dagegen dürfte schwerlich angenommen werden, dass, wenn auch $\phi\acute{\eta}\gamma\gamma\upsilon\mu\iota$, $\phi\eta\tau\acute{\omicron}\varsigma$, $\rho\acute{\omicron}\delta\omicron\nu$ u. a. ursprünglich vor dem anlautenden Consonanten noch ein Digamma hatten, dies noch in Homerischer Zeit gesprochen worden oder Spuren zurückgelassen, da die Längung von Vocalen vor diesen Wörtern sich anders genügend erklärt.

In Betreff der Position ist zu bemerken, dass die Homerischen Dichter nur in seltenen Fällen, zunächst durch die Versnoth veranlasst, dieselbe vernachlässigt. *Ζελεΐη Ζάκυνθος* und *Σκάμανδρος* machen an mehreren Stellen, *σκέπαρον* einmal keine Position. Etwas häufiger ist dieser Gebrauch bei der Folge von Muta oder Aspirata und Liquida, aber auf folgende Fälle beschränkt: 1) $\beta\rho$ in $\beta\rho\alpha\chi\acute{\iota}\omega\nu$, $\beta\rho\tau\acute{\omicron}\varsigma$ und dessen Ableitungen, einmal in *Βριήπυος*. 2) $\delta\rho$ in $\acute{\alpha}\delta\rho\omicron\pi\acute{\eta}\varsigma$, $\delta\rho\acute{\alpha}\kappa\omega\nu$, $\Delta\rho\acute{\upsilon}\alpha\varsigma$, $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\delta\rho\upsilon\phi\acute{\eta}\varsigma$, $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\delta\rho\upsilon\phi\omicron\varsigma$, aber auch einmal in $\delta\rho\acute{\alpha}\gamma\mu\alpha$ und $\delta\rho\acute{\omicron}\mu\omicron\varsigma$. 3) $\theta\rho$ in $\theta\rho\alpha\sigma\epsilon\iota\alpha$ (nicht in $\theta\rho\alpha\sigma\acute{\upsilon}\varsigma$), $\theta\rho\acute{\omicron}\nu\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\omicron}\theta\rho\omicron\omicron\varsigma$. 4) $\kappa\rho$ in $\kappa\rho\alpha\delta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, $\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\alpha$, $\kappa\rho\alpha\tau\acute{\iota}$, $\kappa\rho\alpha\tau\alpha\acute{\iota}\omicron\varsigma$ und den Zusammensetzungen, $\kappa\rho\alpha\tau\epsilon\upsilon\tau\alpha\acute{\iota}$ (einmal in $\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma$), $\kappa\rho\acute{\epsilon}\alpha\varsigma$, $\kappa\rho\iota\nu\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, $\kappa\rho\upsilon\phi\eta\delta\acute{\omicron}\nu$, $\acute{\epsilon}\nu\acute{\epsilon}\kappa\rho\upsilon\psi\epsilon$, $\kappa\epsilon\kappa\rho\upsilon\mu\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$, $\delta\acute{\alpha}\kappa\rho\upsilon$, $\delta\alpha\kappa\rho\upsilon\pi\lambda\acute{\omega}\epsilon\iota\nu$, besonders häufig in $\kappa\rho\acute{\omicron}\nu\omicron\varsigma$ und $\kappa\rho\omicron\nu\acute{\iota}\omega\nu$. 5) $\pi\rho$ in $\pi\rho\acute{\iota}\nu$, *Πριαμίδης*, besonders aber in $\pi\rho\acute{\omicron}$ und am häufigsten in $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma$. 6) $\tau\rho$ in $\tau\rho\acute{\alpha}\gamma\omicron\varsigma$, $\tau\rho\acute{\alpha}\pi\epsilon\zeta\alpha$, $\tau\rho\alpha\pi\epsilon\zeta\acute{\epsilon}\upsilon\varsigma$, $\tau\rho\acute{\epsilon}\mu\epsilon\iota\nu$, mehreren Formen von $\tau\rho\acute{\epsilon}\pi\omega$ und $\tau\rho\acute{\epsilon}\phi\omega$, $\tau\rho\acute{\iota}\tau\omicron\varsigma$ und andern von $\tau\rho\epsilon\acute{\iota}\varsigma$ stammenden Wörtern, $\tau\rho\acute{\iota}\chi\epsilon\varsigma$, $\tau\rho\iota\chi\alpha\acute{\iota}\xi$, $\tau\rho\omicron\pi\acute{\omicron}\varsigma$, $\tau\rho\omicron\phi\acute{\omicron}\varsigma$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\omicron}\tau\rho\iota\omicron\varsigma$, $\pi\alpha\tau\rho\acute{\omicron}\varsigma$, $\phi\alpha\rho\acute{\epsilon}\tau\rho\eta$, $\tau\epsilon\tau\rho\acute{\alpha}\kappa\upsilon\kappa\lambda\omicron\varsigma$, *Ότρυντείδης*. 7) $\phi\rho$ in *Άφροδίτη* und einmal in $\acute{\epsilon}\pi\iota\phi\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$. 8) $\chi\rho$ in $\chi\rho\acute{\iota}\epsilon\iota\nu$ und $\chi\rho\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$. 9) $\kappa\lambda$ in $\kappa\lambda\epsilon\eta\delta\acute{\omega}\nu$, $\kappa\lambda\epsilon\omega\nu\acute{\alpha}\iota$, $\kappa\lambda\eta\acute{\iota}\varsigma$, einigen Formen von $\kappa\lambda\acute{\iota}\nu\omega$, in $\kappa\lambda\acute{\upsilon}\delta\omega\nu$, $\kappa\lambda\upsilon\tau\alpha\mu\eta\acute{\nu}\eta\sigma\tau\eta$, *Πάτροκλε* als Daktylus. 10) $\pi\lambda$ in $\pi\lambda\acute{\alpha}\tau\alpha\iota\alpha$, $\pi\lambda\epsilon\acute{\iota}\sigma\tau\omicron\varsigma$, $\pi\lambda\acute{\epsilon}\omega\nu$, als Comparativ und Participium, $\pi\lambda\eta\sigma\acute{\iota}\omicron\nu$, $\pi\rho\sigma\acute{\epsilon}\pi\lambda\alpha\zeta\epsilon$, $\pi\rho\omega\tau\acute{\omicron}\pi\lambda\omicron\omicron\varsigma$, $\tau\epsilon\iota\chi\epsilon\sigma\iota\pi\lambda\acute{\eta}\tau\eta\varsigma$. 11) $\tau\lambda$ einmal in $\sigma\chi\epsilon\tau\lambda\acute{\eta}$. 12) $\chi\lambda$ einmal in $\chi\lambda\alpha\acute{\iota}\nu\alpha$ und $\chi\lambda\omega\rho\acute{\omicron}\varsigma$. In andern Fällen findet nicht Verkürzung statt, sondern eine Synizese; so sind *Αἰγύπτιος*, *Ἰστιάια* dreisilbig zu lesen (ι wird verschlungen, wie in $\pi\acute{\omicron}\lambda\iota\omicron\varsigma$, $\pi\acute{\omicron}\lambda\iota\alpha\varsigma$); in $\acute{\omega}$ $\acute{\alpha}\rho\acute{\iota}\gamma\upsilon\omega\tau\epsilon$ verschmelzen ω und α , wie ω und ϵ in $\gamma\acute{\epsilon}\lambda\omega$ $\acute{\epsilon}\kappa\theta\alpha\nu\omicron\nu$, $\omicron\iota$ und ϵ in $\sigma\tau\alpha\theta\mu\omicron\iota$ $\acute{\epsilon}\nu$, $\mu\acute{\eta}$ in $\mu\acute{\eta}$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\varsigma$, $\delta\acute{\eta}$ sehr häufig sowohl mit α als mit ϵ und in $\acute{\omicron}\gamma\delta\acute{\omicron}\alpha\tau\omicron\varsigma$ selbst mit \omicron , woher denn auch in $\delta\acute{\eta}$ $\acute{\alpha}\gamma\rho\eta\nu$, $\delta\acute{\eta}$ $\acute{\alpha}\phi\nu\epsilon\acute{\iota}\omicron\tau\alpha\tau\omicron\varsigma$ das α vor $\gamma\rho$ und $\phi\nu$ nicht als metrische Kürze steht. Keine Synizese findet statt, sondern der lange Vocal oder Diphthong wird verkürzt in $\acute{\eta}\rho\omega\omicron\varsigma$ ζ , 303, mehrfach in $\omicron\acute{\iota}\omicron\varsigma$ und $\delta\acute{\eta}\omicron\varsigma$, in $\acute{\eta}\acute{\iota}\omega\nu$ ϵ , 368 und $\delta\alpha\acute{\epsilon}\rho\omega\nu$ II. ω , 769, wogegen in $\theta\rho\acute{\eta}\nu\upsilon\iota$ ρ , 504, $\acute{\omicron}\acute{\iota}\zeta\upsilon\acute{\iota}$ η , 270, $\pi\lambda\eta\theta\upsilon\acute{\iota}$ π , 105, $\acute{\omicron}\rho\chi\eta\sigma\tau\upsilon\acute{\iota}$ das $\upsilon\iota$ Diphthong ist, wie in $\upsilon\acute{\iota}\omicron\varsigma$, dessen Diphthong zuweilen verkürzt wird.

Ueber den sonstigen Gebrauch der Synizese bemerken wir folgendes: 1) Bei zwei langen Vocalen oder Diphthongen finden sich ausser $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota}$ und $\acute{\eta}$ mit $\omicron\upsilon\kappa$, $\omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}$ und bei $\delta\acute{\eta}$ mit $\acute{\alpha}\upsilon$, $\acute{\alpha}\upsilon\tau\epsilon$ nur wenige einzelne Beispiele: $\acute{\eta}$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\zeta\acute{\omicron}\kappa\epsilon\nu$, $\acute{\eta}$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\pi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$,

εἰλαπίνῃ ἡέ, ὄγχνῃ, οὖ, ἀσβέστῳ, οὐδ, Ἐνναλίῳ ἀνδρειφόντῃ, ἐμῷ ὠκυμόρφ, βέβληαι, οὐδέ, wenn nicht hier in βέβληαι das η verkürzt wird, wie in βούληαι bei Hesiod. 2) Ein kurzer Vocal verschmelzt häufig mit einem langen, besonders ε mit α, η, ω, selten mit αι, οι, einzeln mit ει, ου, ω. 3) Synizese zweier kurzen Vocale. Die Endungen der dritten Declination auf εα, εας werden häufig so gesprochen, dass εα einem langen α gleich gilt, wogegen die Zusammenziehung in η selten ist (β, 421. σ, 201). Ganz so ist es mit νέα, ῥέα, ἡνώγεα, ἔτεθήπεας. Εο steht so gleich einer Länge im Genitiv der Wörter auf εύς, in den Verbalformen auf εον (sowohl in der ersten Person des Singulars wie in der dritten des Plurals ¹⁾), in ἀελπτέοντες Il. η, 310 ²⁾), in ἴσχεο ω, 323 und ἐδεύεο Il. ρ, 142, in θυρεὸν ι, 240, ἐννεόργυιοι λ, 312 und πλέονες σ, 247. Einzeln findet sich das dreisilbige ἀεθλεύων, Il. ω, 734, wenn nicht dafür etwa ἀθλεύων zu schreiben ist.

Zur metrischen Bequemlichkeit benutzten die Homerischen Dichter ausser den bisher bemerkten Freiheiten noch mancherlei Vortheile, die ihnen die Sprache schon darbot oder die sie sich schufen. Dahin gehören zunächst die neben einander stehenden Biegungsformen, wie die Genitive auf ου und οιο, die Dative des Plurals auf ς und σι, neben den Genitiven die als Genitiv und Dativ gebrauchten Formen auf φι,θεν und θι, die Accusative auf δε, die zusammengezogenen und offenen Formen, die Coniunctive mit und ohne μι,θα,σι, die Infinitive auf ειν,εμεν,έμεναι, auf ἡμεναι und ἦναι u. s. w. Dazu kommen die nebeneinander stehenden Wortformen wie ἐνὶ neben ἐν, προτί, ποτί neben πρός, πάρ neben παρά, ἄρ neben ἄρα u. a. Neben ε fand sich μίν; das letztere wählte der Dichter nur, wo das Metrum oder der Wohlklang es forderte, da ihm ε in der Arsis oft zu schwach schien, auch wo die Position es längte; auch am Schlusse des Verses steht immer μίν. Aehnlich verhält es sich mit ἄμμες ὕμμες, ἄμμι ὕμμι, ἄμμε ὕμμε neben ἡμεῖς ὑμεῖς, ἡμῖν ὑμῖν, ἡμέας ὑμέας. Die Dative ἄμμιν ὕμμιν finden sich auch am Schlusse der Verse, wie β, 334. λ, 340. υ, 367. χ, 262, wo die Formen mit dem doppelten μ als kräftiger vorgezogen scheinen. Auch syntactisch mit ziemlich gleicher Bedeutung nebeneinander stehende Formen und Verbindungen braucht der Dichter nach metrischer Bequemlichkeit. So den Coni. des Aorists neben dem Futurum von der Zukunft, den Plural statt des Duals, den Dativ bei der Bewegung, den Accusativ bei der Ruhe, ὑπὸ δουρός neben ὑπὸ δουρί u. a. Bei dem Gebrauch des Plurals statt des Singulars hat der Dichter bei den Abstractis und bei einzelnen Wörtern, wie ἄρματα, δώματα, τόξα, sich grosser Freiheit bedient. Hierher gehört

1) An mehreren Stellen steht hier das zusammengezogene εν (η, 118. ι, 47. λ, 31. μ, 174. 196. 370. ρ, 161. ω, 394. Il. θ, 368. ρ, 161. 573. σ, 539). Die sich auch sonst hier zeigende Ungleichmässigkeit stammt unmöglich vom Dichter.

2) Das zusammengezogene εν steht γ, 221. 472. κ, 229. 255. λ, 573. μ, 249.

auch der Gebrauch des Demonstrativs statt des Relativs, $\acute{\omicron}$ statt $\acute{\omega}$ s, besonders aber $\tau\acute{\omicron}\iota$, $\tau\acute{\omega}\nu$ u. s. w. statt der mit dem Spiritus anlautenden Formen, wobei die syntactische Freiheit zu Grunde liegt, einen Demonstrativsatz statt des Relativsatzes einzufügen, aber später ward es blosse metrische Bequemlichkeit; doch auch im Anfange des Verses braucht der Dichter die mit τ anlautenden Formen besonderer Kraft wegen. Auch der Gebrauch des Demonstrativs zur Substantivirung, wie $\omicron\iota$ ἄλλοι, $\acute{\omicron}$ ἄριστος, $\acute{\omicron}$ γέρον u. a. ward dem Dichter metrisch sehr bequem, und so brauchte er manche Formen mit und ohne $\acute{\omicron}$ nebeneinander, wie $\tau\acute{\omicron}$ πρῖν, $\tau\acute{\omicron}$ πάροιθεν, $\tau\acute{\alpha}$ πρῶτα mit und ohne das Demonstrativ. Wagniss war das doppelte $\delta\epsilon$ in $\acute{\omicron}\nu\delta\epsilon$ δόμονδε. Aber der Dichter schuf auch neben den von der Sprache gebotenen sich selbst manche Freiheiten zur metrischen Bequemlichkeit. Dahin gehören der Wegfall des Augments, nie ohne metrischen Grund oder des Wohlklangs wegen, die Anfügung des ν ἐφελκυστικὸν vor Consonanten, die Elision des Vocals statt des sich anschliessenden ν , wie κ' vor Vocalen statt $\kappa\epsilon\nu$, $\nu\eta\epsilon\sigma'$ statt $\nu\eta\epsilon\sigma\iota\nu$, der Wegfall des anlautenden Vocals, wie $\acute{\omicron}\alpha$ statt ἄρα, $\kappa\epsilon\iota\nu\omicron\varsigma$ statt ἐκείνος, die Verkürzung des Vocals, wie im Coniunctiv (ἴομεν, ἰμείρεται), ἰδέ, ἀτὰρ statt ἠδέ, αὐτάρ, die mannigfachsten Zerdehnungen durch Einschabung desselben Vocals, nach vollster Bequemlichkeit, wie $\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\omega$ statt $\acute{\omicron}\rho\acute{\omega}$, $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\alpha\varsigma$ statt $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\varsigma$, $\kappa\rho\eta\eta\nu\omicron\nu$ statt $\kappa\rho\eta\nu\omicron\nu$, oder durch Verstärkung wie $\sigma\epsilon\iota\omicron$ statt $\sigma\acute{\epsilon}\omicron$, $\sigma\pi\eta\iota$, $\sigma\pi\eta\epsilon\sigma\iota$ statt der Formen mit kurzem Vocal, $\eta\epsilon\iota\delta\eta$ statt ἦδη, $\mu\omicron\upsilon\nu\omicron\varsigma$, $\pi\omicron\upsilon\lambda\acute{\upsilon}\varsigma$, Ausstossungen, wie $\mu\acute{\upsilon}\theta\epsilon\alpha\iota$ statt $\mu\upsilon\theta\acute{\epsilon}\epsilon\alpha\iota$.

Ein ganz besonderes Mittel metrischer Bequemlichkeit bot die Menge stehender Beiwörter von dem verschiedensten metrischen Umfange, zwischen denen die Wahl frei stand, wie von der Erde $\acute{\epsilon}\upsilon\rho\epsilon\iota\alpha$, $\acute{\epsilon}\upsilon\rho\nu\acute{\omicron}\delta\epsilon\iota\alpha$, $\acute{\alpha}\pi\epsilon\iota\rho\omega\nu$, vom Weine $\mu\epsilon\lambda\iota\eta\delta\eta\varsigma$, $\mu\epsilon\lambda\iota\phi\rho\omega\nu$, $\eta\delta\acute{\upsilon}\varsigma$, $\eta\delta\acute{\upsilon}\pi\omicron\tau\omicron\varsigma$. Auch mancherlei Redensarten kamen zu Hilfe, wie statt des einfachen $\acute{\iota}\epsilon\nu$ oder $\acute{\epsilon}\theta\epsilon\epsilon\nu$ $\beta\eta$ δ' $\acute{\iota}\acute{\epsilon}\nu\alpha\iota$, $\beta\eta$ δ' $\acute{\iota}\mu\epsilon\nu$, $\beta\eta$ δὲ $\theta\acute{\epsilon}\epsilon\nu$, so wie epische Umschreibungen, wie mit $\phi\upsilon\lambda\alpha$, $\nu\acute{\iota}\epsilon\varsigma$, $\pi\epsilon\iota\rho\alpha\rho$, $\tau\acute{\epsilon}\lambda\omicron\varsigma$, $\kappa\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\nu\theta\alpha$, und vieles andere.

III. Uebersicht der Odyssee.

Odysseus, dessen Name in einer späten Stelle der Odyssee vom Zorne vieler gegen seinen mütterlichen Grossvater Autolykos hergeleitet wird (τ , 406 ff.), der Sohn des Laertes, des Sohnes des Akrisios, der König der kleinen Felseninsel Ithaka, der Held der List, sollte nach dem Beschluss des Schicksals, gleich dem Helden der Stärke, dem Achilleus, viel Weh erdulden. Wenn dieser, so lange er das Licht der Sonne schaute, das Schlimmste leiden, wenn er seinen besten Freund, den Patroklos, durch den Tod verlieren sollte, so waren dem Odysseus die gefährlichsten Irrfahrten bestimmt, und im eigenen Lande musste er erst den Kampf mit den Freiern bestehn, ehe ihm ein ruhiges Dasein beschieden war. So werden beide Helden von traurigstem Schicksale verfolgt, gleichsam

zum Belege, dass die Menschen jammervoll und elend sind (τόιζροί, δειλοί, wie sie so häufig heissen. vgl. σ, 130 ff.), während die Götter in Glück und Seligkeit leben (θεῖα ζῶντες, μάκαρες). Wahrscheinlich hatten sich auf Ithaka frühe mancherlei Schiffermärchen an die Person des Odysseus geknüpft, wie die Sage in Phthia lange vom Unglück des Sohnes der Göttin Thetis, in Pylos vom weisen Nestor erzählt hatte, ehe diese in den Kreis der Helden vor Troia gezogen wurden.

Nach der Bestimmung des Schicksals — diese Vorstellung liegt unserm Gedichte zu Grunde — sollte Odysseus erst nach langen Irrfahrten heimkehren, und hier noch manches dulden müssen, ehe er den Uebermuth der Freier blutig straft und als rechtmässiger Herrscher und Gemahl der keuschen Penelope erkannt wird. Viele Jahre sollte ihn eine der auf Inseln wohnenden Meerfrauen, die Kalypso (der Name bedeutet die Verhüllende, Verbergende), zurückhalten, um ihn zu ihrem Gatten zu machen; der Augenblick, wo sie ihn entlassen müsse, war der Bestimmung der Götter überlassen, die aber, da Poseidon, grollend wegen der Blendung seines Sohnes, des Kyklopen Polyphemos, der Rückkehr sich widersetzte, ihn länger als sieben Jahre der Meernymphe überliessen, ehe die Göttin der Klugheit und List, die Beschützerin des Odysseus, die Reise des gegen ihn erbitterten Gottes zu den Aethiopen benutzt, um im Götterrathe den Befehl durchzusetzen, dass jene den so lange zurückgehaltenen Helden endlich entlasse. Diese Götterversammlung bildet den Ausgangspunkt des Gedichtes; die vorhergehenden Irrfahrten lässt der Dichter den Odysseus später selbst erzählen, wodurch er einer ausführlichen Darstellung des langen Aufenthaltes bei der Kalypso überhoben wird, der ihm wenig Stoff bot, und er eine einheitlichere Handlung erhält, als wenn er den Faden der Begebenheiten mit der Abfahrt von Troia angehoben hätte. Auch wollte er den Sohn des Odysseus, den Telemach¹⁾, der später mit dem Vater den Freiermord vollführen soll, und die Freier selbst in ihrem frevlen Uebermuth uns gleich vom Anfang vorführen, was unmöglich gewesen wäre, hätte er einen frühern Anfangspunkt der Erzählung gewählt. Dieser Ausgang von den Zuständen in Ithaka machte es aber unerlässlich, dass Athene in der Götterversammlung gleich ihren Entschluss zu erkennen geben musste, den Telemach in Ithaka anzufeuern, ja sie setzte den Dichter in die Nothwendigkeit, dass, ehe er nach der Darstellung der Reisen des Telemach auf die Entsendung des Odysseus durch die Nymphe Kalypso kommt, seine Schutzgöttin Athene in einer neuen Götterversammlung, als sei dies noch gar nicht geschehen, die Noth des Odysseus zur Sprache bringen muss (ε, 7 ff.), und

1) Dieser Sohn des Odysseus kommt schon an zwei Stellen der Ilias vor, wo Odysseus selbst sich als Vater desselben nicht ohne freudigen Stolz bezeichnet (β, 260. δ, 354), wie es scheint, mit Hinweis auf die Bedeutung des Namens, *Fernkämpfer*, den die Sage dem Telemach deshalb verlieh, weil der Vater während der Kindheit desselben vor Troia stritt. Odysseus hatte ihn als Säugling verlassen (λ, 448).

erst jetzt der Befehl des Zeus erfolgt (ϵ , 29 ff.), den wir schon bei der ersten Götterversammlung erwarten mussten, wo Athene sich auffallend rasch entfernt, ehe Zeus den von ihr beantragten Befehl (α , 83 ff.) gegeben hat.

Die vier ersten Bücher enthalten die Reisen des Telemach bis zur Nachstellung der Freier, die schon drei Jahre lang im Hause des Odysseus schwelgen. Athene naht dem Telemach unter der Gestalt eines Gastfreundes seines Vaters, des Mentos, des Königs der Taphier¹⁾, und fordert ihn auf, um Kunde von seinem Vater zu erhalten, zum Nestor und Menelaos zu reisen. Telemach tritt nach ihrer Entfernung den Freiern mit männlicher Kraft entgegen und beruft sie zu einer am andern Morgen von ihm zu haltenden Volksversammlung, der ersten seit der Abfahrt des Odysseus. In dieser, im Beginne des zweiten Buches, klagt er zunächst über das von den Freiern ihm widerfahrende Unrecht, denen er mit dem Zorne der Götter droht, und als der vornehmste und übermüthigste der Freier, Antinoos²⁾, entschieden erklärt, sie würden nicht eher von dort weggehn, bis Penelope einen von ihnen zum Gatten genommen, wünscht er ihnen die Rache der Götter, wenn sie nicht sein Haus verlassen wollten. Zwar verkündet der alte Wahrsager Halitherses³⁾ den Freiern den Tod von der Hand des Odysseus, der bald rückkehren werde, aber die Freier drohen dem Wahrsager und sind nicht zu bewegen, und als Telemach sich ein Schiff von ihnen erbittet, um Kunde vom Vater beim Nestor und Menelaos einzuziehen, schweigen sie. Mentor, des Odysseus vertrautester Freund, macht sodann einen vergeblichen Versuch, das Volk gegen die Freier aufzuregen: wie eben Halitherses von dem Freier Eurymachos, so wird er von dessen Genossen Leikritos schmäbend abgefertigt, der den Uebermuth bis zur Prahlerei treibt, Odysseus selbst würde, wenn er sie aus dem Hause stossen wollte, den Tod sich holen, und sodann die Versammlung auseinandergehn heisst, indem er den Telemach mit seiner Forderung spottend an seine guten Freunde Mentor und Halitherses verweist, und mit der Andeutung schliesst, es werde ihm wohl mit seiner Reise nicht so ernst gemeint sein. Athene naht dem Telemach in Gestalt des Mentos und verspricht ihm ein Schiff, freiwillige Ruderer und ihre eigene Begleitung. Muthig tritt er dem Spott des Antinoos entgegen, fordert von der Schaffnerin, welche ihm treue Bewahrung des Geheimnisses schwören muss, die nöthige Reisekost und be-

1) Der Name, wie der des Mentos, dessen Gestalt Athene später annimmt, ist keineswegs bedeutsam; er heisst nicht Mahner (dann müsste die Form *Μνήστωρ*, *Μνηστής* lauten), sondern Verharrer oder Streber (vgl. *μένος*, *μύνα*).

2) Das Wort bezeichnet ihn als Gegner, Widerpart (*ἀντί-voos*). Sein Vater heisst Eupheitos, der Leichtüberredende.

3) Nicht sein Name, sondern der seines Vaters Mastor (Nachforscher), ist hier bedeutsam. *Ἀλι-θέρας* kommt von *ἄλις* (kaum von *ἔλις*) und *θέρας* (*θάρασος*), wovon der Schmäher *Θεράτης* und der Vater eines der Freier, des Ktesippos, *Πολυθερατίδης*, benannt ist.

steigt in der Nacht das von Athene in seiner eigenen Gestalt dem Noëmon, dem Sohne des Phronios ¹⁾, abgeliehene Schiff. Das dritte Buch beginnt am andern Morgen mit der Ankunft in Pylos, wo Nestor eben am Strande des Meeres dem Poseidon ein grosses Opfer darbringt. Von Athene ermuthigt, bittet er den Nestor dringend, ihm rücksichtslos den Untergang seines Vaters zu berichten, woran er jetzt gar nicht zweifelt, und was dieser ihm umständlich genug berichtet, ist nicht geeignet, seinen Muth zu beleben. Den Kleinmuth Telemachs straft Athene. Nestor mahnt ihn, ehe er nach Hause zurückkehre, noch den Menelaos aufzusuchen, wozu er ihm Wagen und Begleitung anbietet. Athenes Verschwinden in Vogelgestalt lässt den Nestor erkennen, dass die Schützerin des Odysseus auch dem Sohne zur Seite stehe, und er gelobt der Göttin, deren Gnade er sich erfleht, zum andern Morgen ein Opfer. Dies wird in Gegenwart der Genossen des Telemach feierlichst vollzogen, worauf letzterer in Begleitung des Pisistratos, eines der Söhne des Nestor, den Weg zum Menelaos antritt. Am zweiten Abend langten sie in Sparta an, womit das vierte Buch beginnt. Helena, die Gattin des Menelaos, findet eine grosse Aehnlichkeit zwischen ihrem noch unbekanntem Gaste und dem Odysseus, die auch dem Menelaos selbst aufgefallen ist. Pisistratos bestätigt, dass sein Genosse Telemach sei, dessen Noth ihn zu ihm treibe, ob er ihm etwa von seinem Vater Kunde geben könne. Nachdem Menelaos mit innigster Theilnahme des Odysseus gedacht hat, beginnen alle zu weinen, bis Pisistratos, der sich als Nestors Sohn und Bruder des vor Troia gefallenen Antilochos zu erkennen gibt, der Trauer zu entsagen und sich wieder dem frohen Mahle zuzuwenden mahnt. Menelaos stimmt zu und Helena giesst in den Wein ein Mittel, welches alles Wehe vergessen macht. Nachdem beide noch der grossen Duldsamkeit des Odysseus mit Hervorhebung von zwei dieselbe aufs deutlichste beweisenden Geschichten gedacht haben, begibt man sich zur Ruhe. Am andern Morgen stellt Telemach an Menelaos dieselbe Frage wie früher an Nestor. In der weitern Erzählung von seinem Abenteuer mit Proteus berichtet jener, wie ihm der wahrsagende Meergreis mitgetheilt habe, dass Odysseus wider Willen von der Nymphe Kalypso zurückgehalten werde. Auf die daran geknüpfte Einladung des Menelaos, noch zehn bis elf Tage bei ihm zu bleiben, will Telemach der Gefährten wegen nicht eingehn, und er bittet, statt der ihm zugedachten drei Pferde nebst Wagen um ein für ihn passenderes Gastgeschenk. Der Dichter bringt uns aber nun sofort nach Ithaka zu den Freiern zurück, die, da sie durch Noëmon von der Abfahrt des Telemach vernommen haben, ihm auf der Rückfahrt aufzulauern beschliessen. Der Herold Medon entdeckt der Penelope, die gar nichts von der Reise ihres Sohnes ahnt, den argen Anschlag. Diese bricht in Jammer aus, wird aber durch die alte Schaffnerin Eurykleia getröstet. Zwischen die Darstellung der Rüstung des Antinoos mit seinen Genossen und die der

1) Beide Namen beziehen sich auf Klugheit.

wirklichen Abfahrt ist die Erzählung eingeschoben, wie Athene die in Schlaf gesunkene Penelope durch ein Traumbild ermutigt.

Nachdem so des Telemach Reise bis zur bevorstehenden Rückkehr geschildert ist, kehrt der Dichter im fünften Buche zu Odysseus zurück, wobei er, wie oben bemerkt, einer neuen Götterversammlung bedarf.

Hermes überbringt der Kalypso den Befehl, den Odysseus zu entlassen, da das Schicksal seine Rückkehr bestimmt habe. Sie selbst verkündet dem Helden, der zuerst, da sie ihm den Befehl des Zeus verheimlicht, eine Hinterlist ahnt, dass sie ihn entlassen, ihm alles zur Reise Nöthige geben wolle, und sie fordert ihn auf, sich ein Floss zu zimmern. Am andern Morgen beginnt Odysseus, am vierten Tage ist alles vollendet und am fünften scheidet er von der Nymphe, die ihn freundlich mit allem versorgt. Die Fahrt geht ganz glücklich, am achtzehnten Tage sieht er schon die Berge des Phäakenlandes, wo er nahe seiner Heimat ist, als Poseidon, der eben von den Aethiopen heimkehrt, ihn bemerkt, und, um noch zuletzt seine Rache an ihm zu üben, da er ihm weiter nichts anhaben, seine Landung an dem Phäakenlande Scherie nicht hindern kann, ihm einen schrecklichen Sturm sendet, der sein Floss zertümmert, so dass er sich seiner Kleider entledigen und sich ins Meer stürzen muss. Nachdem Poseidon sich entfernt hat, wird Odysseus noch zwei Tage und Nächte im Sturm umhergetrieben; als am dritten Morgen Windstille eintritt, sieht er Land, an welches er sich durch den in das Meer sich ergiessenden Strom rettet, indem Athene ihm gute Gedanken eingibt¹⁾. Freudig küsst er den Boden, begibt sich dann, um nicht von der aus dem Wasser kommenden Nachtkühle zu leiden, auf einen Waldhügel, wo er unter dichtem Gebüsch auf einem Lager von abgefallenem Laube, das ihm zugleich zur Decke dient, in einen tiefen Schlummer fällt, den ihm Athene sendet.

Diese erscheint in derselben Nacht am Anfange des durch idyllische Anmuth und den Ausdruck innigsten Gefühls belebtesten Buches der Nausikaa²⁾, der Tochter des Phäakenkönigs Alkinoos, um diese aufzufordern, am Morgen die Wäsche ihres Hauses am Meerstrande zu halten, und sie veranlasst bei dem von Nausikaa und den Mägden nach der Wäsche angestellten Ballspiel den Fall des Balles in das Wasser. Der von den Mägden ausgestossene laute Schrei der Verwunderung weckt (nach der Mitte des Tages) den Odysseus; durch die Noth gedrängt, wagt er un-

1) Die Hülfe der Göttin Leukothea und das Eintreten der Athene dürften nicht ursprünglich sein.

2) Der Name geht auf die vom Phäakenvolke besonders geübte Schifffahrt, wie auch der Name des Vaters des Alkinoos, Nausithoos, und manche Phäakennamen, wie Echeneos und andere (S. 111 ff.); er bedeutet durch *Schiffe* ausgezeichnet. Die Phäaken heissen *ναυσιπλοοί*. Der Name *des Alkinoos* deutet auf seinen kräftigen Sinn, der der Königin Arete (mehrfach findet sich der Name *ἄρετος*) ist wohl von demselben Stamme wie *ἀρετή*, nicht *ἀρετή* erwünscht.

bekleidet den Mädchen zu nahen, deren Stimme er vernommen. Die Anrede des Odysseus an die herrlich prangende Königstochter ist von wundervoller Wirkung, der sich diese auch nicht zu entziehen vermag. Die edle Jungfrau zeigt wahrhaft königlichen Sinn und ächt weibliche Zartheit. Sie hält die fliehenden Mädchen zurück, fordert sie auf, dem Fremden den Ort zu zeigen, wo er sich baden könne, und ihr mit dem zu versehen, was dazu nöthig, wozu auch die später anzuziehende Kleidung gehört, auch ihm Speise und Trank zu reichen. Odysseus, der hierbei seine Sittsamkeit beweist, wird nach dem Bade von Athene mit reicher Anmuth ausgestattet, so dass sein Anblick Nausikaa in Staunen setzt. Diese belehrt ihn sodann mit freundlichster Neigung, wie er ihr bis zum Haine der Athene folgen, dann aber warten möge, bis sie zur Stadt gelangt seien; er solle in der Stadt die Wohnung des Königs Alkinoos erkunden, den sie gleich am Anfang als ihren Vater bezeichnet hat, und, an ihrem Vater vorbeigehend, vor der Mutter flehend niederfallen, damit diese ihm Rückkehr in seine Heimat gewähre. Die sinnige Verständigkeit, der edle Anstand und die herzliche Gemüthlichkeit des Mädchens treten hier gar reizend hervor.

Das siebente Buch beginnt mit der Ankunft der Nausikaa, die, von ihren Brüdern empfangen, sich in ihr Gemach begibt. Vor der Stadt begegnet dem Odysseus Athene in Gestalt eines einen Eimer tragenden Mädchens, und erklärt sich auf seine Frage bereit, ihm die Wohnung des Alkinoos zu zeigen. Damit ihn keiner der Phäaken bemerke, bis er vor der Königin sich befinde, hüllt sie ihn in Nebel. Ehe sie vor der Wohnung des Alkinoos von ihm scheidet, spricht sie ihm Muth zu und berichtet ihm von der durch Geist und Verstand ausgezeichneten allverehrten Königin, an die er sich zuerst wenden müsse, da die Gunst derselben ihm die Rückkehr sichern werde. Odysseus kann den herrlichen Palast und die Wundergärten des Alkinoos, die hier ausführlich beschrieben werden, nicht genug anstaunen, ehe er erstern, immer noch in Nebel gehüllt, betritt. Verwundert schauen König und Königin und die hier versammelten Fürsten den so urplötzlich, da der Nebel schwindet, vor Arete knieenden und Rückkehr von ihr erflehenden Fremdling. Alle verstummen über die wunderbare Erscheinung, weder König noch Königin können ein Wort erwidern, bis endlich der älteste der Fürsten den Alkinoos dringend mahnt, den Ankömmling doch nicht in der Asche am Herde sitzen zu lassen, wo er Platz genommen hatte, sondern ihn auf einen Stuhl zu setzen und ihm Speise und Trank reichen zu lassen, auch dem Zeus zu spenden, als dem Gotte der Schutzflehenden. Nachdem die Spende vollbracht ist, entfernen sich die Fürsten. Arete aber befragt den Odysseus, wie er zu ihrem Lande gekommen, worauf dieser seine Irrfahrt von der Insel der Kalypso und seine Leiden bis zu der freundlichen Hülfeleistung der Nausikaa erzählt, wodurch Alkinoos veranlasst wird, den Wunsch nach einem solchen Eidam, wie *Odysseus sei*, auszusprechen, woran sich die Verheissung anknüpft

ihn in seine Heimat zurückzubringen, wie weit sie auch immer entfernt sein möge, da sein Volk in der Schifffahrt alle andern übertreffe. Nachdem Odysseus dieses Versprechens Erfüllung von Zeus laut erfleht hat, begibt man sich zur Ruhe.

Alkinoos führt im achten Buche den Odysseus zum Marktplatz, wo sich auf den Ruf des Herolds, dessen Stelle Athene vertritt, alles Volk versammelt, und fordert die Jünglinge auf, zur Entsendung des Fremdlings ein Schiff auszurüsten. Darauf kehrt er mit Odysseus und den Fürsten in seinen Palast zurück, wo er den Fremdling mit einem festlichen Mahle bewirthet. Der Gesang des Sängers Demodokos entlockt dem Odysseus Thränen, da dieser seinen eigenen Zwist mit Achilleus besingt. [Nach dem Mahle gehen sie wieder zum Marktplatze, um die Wettkämpfe anzuschauen, damit der Fremdling zu Hause erzähle, wie weit die Phäaken es vor andern darin gebracht. Ein beleidigendes Wort eines jungen Phäaken, des Euryalos, veranlasst den Odysseus, seine Kraft im Diskuswurfe zu bewähren, wobei die Göttin Athene ihm hülfreich zur Seite steht, und er fordert die Phäaken auch im Faustkampf, im Ringen und Laufen zum Streite heraus. Aber Alkinoos sucht ihn zu begütigen und lässt nun auch die Tänzer zur Bewunderung des Odysseus ihre Kunst zeigen. Das Lob des Odysseus erfreut den König, der nun die Fürsten der Phäaken heisst, ihm Geschenke zu geben, und auch Euryalos soll ihn durch Wort und Gabe versöhnen. Am Abend begibt sich Alkinoos mit seinem Gaste und den Fürsten in seinen Palast zurück, wo Odysseus die Kiste mit den ihm bestimmten Geschenken künstlich verschliesst, und darauf ein Bad nimmt. Auf dem Wege zum Männersale begegnet ihm Nausikaa in allem Glanze der Schönheit, und nimmt herzlichen Abschied von ihm, worauf er seine ewige Dankbarkeit mit tiefer Empfindung ausspricht. Nach dem Mahle singt Demodokos das Lied vom hölzernen Pferde, wodurch die Griechen Troia eingenommen] ¹⁾. Da Odysseus darüber in Thränen ausbricht, so veranlasst dies den Alkinoos nach seiner Irrfahrt zu fragen, die er früher nur von der Insel der Kalypso an erzählt hat.

Das neunte bis zwölfte Buch enthalten die Erzählung seiner Abenteuer von dem Augenblicke an, wo er Troia verlassen, bis zur Ankunft bei der Kalypso, den *Ἀλκίνοῦ ἀπόλογοσ*, wie Plato und Aristoteles sie nennen, welcher letztere schon das Weinen des Odysseus dazu zählt, ihn also wohl mit §, 471 begonnen haben muss. Nachdem Odysseus Namen und Heimat mit frohem Selbstgefühl genannt, erzählt er, wie er bei den Kikonen, deren Stadt er zerstört, sechs Gefährten aus jedem Schiffe verloren, darauf ein starker Sturm ihn ergriffen, wie er dann sich schon der Hoffnung hingegen, bald die Heimat zu sehn, als ein gewaltiger Nordwind ihn beim lakonischen Vorgebirge Malea erfasst und ihn in die Irre getrieben habe. Bei den Lotophagen, zu denen er verschlagen wurde, kam er ohne Verlust weg, da er die Gefährten, die den Lotos, der

¹⁾ Das Eingeklammerte ist spätere Zuthat.

unüberwindliches Verlangen zu bleiben in ihnen erregt, gekostet hatten, mit Gewalt zurückführte. Ausführlich wird sodann des Abenteuers mit dem menschenfressenden Kyklopen Polyphemos gedacht, in das Odysseus durch seine Neugier verwickelt ward. Mit List blendet er den Unhold, der bereits sechs seiner Gefährten aufgefressen, und entkommt mit aller Noth, nachdem er ihm seinen früher verschwiegenen wahren Namen genannt hat.

Beim Windgotte Aeolos, zu dem er im zehnten Buche gelangt, wird er auf das freundlichste einen Monat lang bewirthet, und mit Hülfe des von diesem erhaltenen Windsackes, worin dieser alle seiner Fahrt widrige Winde gefesselt hat, kommt er am zehnten Tage seiner Heimat so nahe, dass er schon aus der Ferne Feuer schaut, als die Habsucht und Neugier seiner Gefährten, während er selbst schlummert, die Winde entfesselt und ihn so zur Insel des Aeolos zurücktreibt, der ihn nun als einen Gottverhassten fortweist. Am siebenten Tage bringt ihn sein Missgeschick zu dem Riesengeschlecht der menschenfressenden Lästrygonen, die eilf seiner Schiffe zertrümmern; mit seinem eigenen Schiffe allein und der Mannschaft desselben rettet er sich zur Insel der Zauberin Kirke, einer der Kalypso ähnlichen Meerfrau, deren Name sie als die Fangende, die Männerhaschende, bezeichnet. Sie verwandelt die Hälfte seiner Gefährten in Schweine; er selbst entgeht nur durch das von Hermes (nicht von seiner eigentlichen Schutzgöttin Athene) ihm gebotene Wunderkraut Moly ihrem Zauber. Er gewinnt ihre Liebe und bewirkt die Rückverwandlung seiner Gefährten. Als sie ein Jahr bei der Kirke verweilt, mahnen ihn die Gefährten, endlich an die Rückkehr zu denken, welche Kirke nicht verweigert, nur legt sie dem Odysseus die Bedingung auf, vorab in das Todtenreich zu fahren, um dort den Schatten des blinden Sehers Tiresias wegen der Rückkehr zu befragen. Die Nothwendigkeit, in das Todtenreich zu fahren, ist wenig begründet; Odysseus sollte nur auch die Schrecken dieser Fahrt kennen lernen. Wie sehr auch anfangs sein Herz davor zurückbebt, Kirkes nähere Angaben, wie er sich einzurichten, was er dabei zu thun habe, und die Nothwendigkeit bestimmen ihn endlich dazu.

Das eilfte Buch führt von der Darstellung des Todtenreiches den Namen *Néκυια*. Durch das Dunkelland der Kimmerier gelangt er in das Todtenreich, wo er nach dem Weiheguss für die Todten durch das Blut der geopferten Schafe die Schatten heranlockt, von denen er keinen vor dem Tiresias dem Blute nahen lässt, indem er die übrigen, unter ihnen sogar zu seinem grössten Schmerze seine eigene Mutter Antikleia, mit gezogenem Schwerte zurückhält. Tiresias verkündet ihm, dass er vieles noch erdulden müsse, doch sei ihm mit den Gefährten die Heimkehr bestimmt, wenn sie auf der Insel Thrinakria, die man später auf Sicilien bezog, die Rinder des Helios unversehrt lassen würden, wogegen er nur spät und ganz allein zur Heimat gelangen werde, wenn er diese beschädige¹⁾.

1) Die Verkündigung seiner weitem Schicksale ist spätere Eindichtung, wie auch manches andere in diesem Buche.

Hier scheint noch die Möglichkeit angenommen zu werden, dass wirklich die Rinder des Helios von den Gefährten unverletzt blieben, obgleich sonst die Vorstellung zu Grunde liegt, dass die Götter ihm dieses Unglück bestimmt haben. Odysseus unterhält sich darauf mit der Mutter, die er nach Tiresias zum Blute zulässt, versucht aber zu seinem bitteren Schmerze vergebens den geliebten Schatten zu umarmen. Hier sind die Erscheinungen der Heldenfrauen, die Anrede des Alkinoos und manches andere später eingeschoben, dem ursprünglichen Gedichte gehört nur die herrliche Darstellung an von seiner rührenden Unterredung mit dem bei der Rückkehr durch den Verrath seiner Gattin gefallenen Heerführer Agamemnon und mit dem herrlichsten der Helden dem Achilleus. Der Andrang unzähliger Schatten und die Furcht vor schrecklichen Gesichtern treiben ihn von dannen.

Das zwölfte Buch beginnt mit der Rückkunft aus dem Todtenreich. Kirke lässt Speise und Trank den Zurückgekehrten bringen, und gibt dem Odysseus guten Rath in Betreff seiner Fahrt, die ihn an den verderblichen Sirenen und entweder an den zusammenschlagenden Felsen oder an der Skylla und Charybdis vorbeiführen werde. Den Sirenen entgeht er glücklich durch die von der Kirke angegebene List, aber die Skylla raubt ihm, wie jene ihm vorhergesagt, sechs Gefährten. Die Insel Thrinakria hätte er gern gemieden; da aber die Gefährten ihn der Grausamkeit beschuldigten, dass er sie trotz ihrer grossen Ermüdung nicht landen lassen wolle, gab er ihnen nach, nahm ihnen indessen den Schwur ab, sich an den Rindern des Helios nicht zu vergreifen. Ungünstiger Wind hält sie einen Monat auf der Insel zurück, so dass ihr ganzer Vorrath schwindet; in der Noth weiss der hervortretendste der Gefährten des Odysseus, Eurylochos, während jener von den ihm Verderben bereitenden Göttern in einen tiefen Schlaf versenkt ist, die übrigen zu bestimmen, die besten Rinder des Helios zu schlachten, da es, sollte der Gott ihnen deshalb zürnen, besser sei im Sturme umzukommen als dem Hunger zu erliegen. Odysseus sieht zu spät, was geschehen, und er erkennt der Götter Ungunst. Nachdem die Gefährten sich weidlich an den Rindern gelabt, hört am siebenten Tage der Gegenwind auf, und sofort bereitet man sich zur Abfahrt. Aber ein Gewittersturm erhebt sich, als sie mitten auf dem Meere sich befinden. Der Orkan zerreisst die Tauo und zerbricht den Mastbaum, der dem Steuermann auf das Haupt fällt und ihn ins Meer schleudert. Ein Blitz fährt in das Schiff, das davon so umhergewirbelt wird, dass alle Gefährten ins Meer fallen, wo sie ertrinken. Odysseus bindet Kiel und Mastbaum mit dem Raataue zusammen und setzt sich darauf. Aber nun erhebt sich der ihm widrige Südwind und treibt ihn zur Charybdis zurück. Nachdem er nur durch äusserste Anstrengung und Geistesgegenwart dieser entgangen, treibt er noch neun Tage, bis er zur Insel der Kalypso gelangt. Die freilich etwas überlange Erzählung schliesst Odysseus *mit der Berufung auf seine dem König und der Königin früher gemachte Beschreibung seiner freundlichen Aufnahme bei der Kalypso.*

Nach Beendigung der von allen mit Entzücken vernommenen Erzählung fordert Alkinoos gleich am Anfange des dreizehnten Buches die Fürsten zu Geschenken auf. Alle begeben sich sodann zur Ruhe. Am Morgen besichtigt Alkinoos selbst das Schiff; zu Hause schlachtet er einen Stier und bereitet ein Mahl, wobei auch der Sänger nicht fehlt. Dem Odysseus aber wird die Zeit bis zum Untergange der Sonne sehr lang; denn die Phäaken fahren nur in der Nacht. Das Letztere wird nicht ausdrücklich erwähnt, liegt aber der ganzen Darstellung zu Grunde. Die Phäaken, deren Name selbst auf Dunkelheit deutet ($\varphi\alpha\iota\acute{o}\varsigma$), die in Dunkel und Nebel gehüllt fahren (ϑ , 562), dürften eigentlich aus der Sage von Ithaka stammen; sie waren wohl ursprünglich Todtenschiffer, wie wir sie in nordischer Sage finden. Der Dichter aber hat das Leben der Phäaken ganz abweichend von ihrer ursprünglichen Natur als ein durchaus heiteres und anmuthiges in ächt ionischer Weise ausgeführt, so dass nur einzelne Spuren, zunächst die Rückkehr des Odysseus bei Nacht und im Schlafe, von der ursprünglichen Bedeutung zurückgeblieben, dass die Phäaken die Schatten der Gestorbenen nach der Insel der Todten bringen.

Als die Sonne untergegangen, nimmt Odysseus von Alkinoos und Arete herzlich dankbaren Abschied. Der König lässt ihn ehrenvoll durch einen Herold zum Schiffe geleiten. Schlafend gelangt er zu seiner Heimat beim Aufgange des Morgensterns. Hier, ν , 95, ist das Gedicht von der Rückkehr des Odysseus, das in dem Anrufe der Muse (α , 1—10) angekündigt war, zu Ende, und es beginnt mit ν , 96 ein neues von der Bestrafung der Freier und der Wiedervereinigung mit der treuen Gattin. Die Einleitung desselben bildet ν , 96 bis zum Schlusse des Buches. Nach einer genauen Beschreibung des Hafens des Phorkys wird die Einfahrt erzählt, und wie die Phäaken den noch schlummernden Odysseus nebst seinen Schätzen ausgesetzt. Dem Erwachenden, der seine noch im Nebel ruhende Heimat nicht erkennt, naht Athene in Gestalt eines jungen Hirten, der ihm auf seine bekümmerte Frage erwiedert, dass er auf Ithaka sich befinde. Als er sie aber in seiner listigen Weise durch eine erdichtete Erzählung täuschen will, gibt sie sich lächelnd als seine Schutzgöttin zu erkennen, die auch jetzt gekommen sei, ihm Rath zu ertheilen. Doch er glaubt, die Göttin täusche ihn, und erst als diese den Nebel zerstreut, erkennt er mit gerührtster Freude die Heimat wieder: er küsst den Boden und fleht zu den heimischen Nymphen, denen er liebliche Gaben, wie früher, verspricht. Nachdem er auf Athenes Mahnung die mitgebrachten Schätze in der Höhle verschlossen, verkündet sie ihm von dem Treiben der Freier und deutet an, auf welche Weise er die Bestrafung derselben vollführen solle. Er muss sich, damit er den Freiern und allen unkenntlich sei, die Verwandlung in einen alten Bettler gefallen lassen, und zunächst zum treuen Saathirten gehn. Nachdem Athene die Verwandlung vollzogen, trennen sie sich.

Das vierzehnte Buch enthält die Beschreibung der Ankunft

beim Sanhirten Eumäos¹⁾ und des Aufenthaltes bis zur Nachtzeit. Eumäos bewährt sich als treuer, sorgsamer Diener, der die Rückkunft seines Herrn sehnlichst herbeiwünscht, aber, so oft getäuscht, nicht daran glaubt, auch als der Bettler feierlichst beschwört, noch in diesem Jahre werde er heimkehren. Odysseus sucht sich dem Eumäos gegenüber dadurch zu heben, dass er sich für den unehe-lichen Sohn eines reichen Mannes in Kreta ausgibt und von man-cherlei Thaten berichtet, in denen er seine Tapferkeit erprobt, bis ein Unglück in diesen Zustand der Erniedrigung ihn versetzt habe. Bei dieser Gelegenheit erzählt er auch, wie er bei dem Könige der Thesproter vernommen, dass Odysseus nach Dodona gegangen, um das Orakel wegen seiner Heimkehr zu befragen, und von da bald zu ihm zurückkehren werde, um mit den zurückgelassenen Schätzen die Heimreise anzutreten. Findet er mit der letztern Verkündigung bei Eumäos keinen Glauben, so gelingt es ihm dagegen, durch ein glücklich ersonnenes Geschichtchen sich den Mantel des Eumäos zur Decke für die Nachtzeit zu verschaffen.

Erst der Anfang des fünfzehnten Buches knüpft wieder an das Ende des vierten an. Obgleich seit diesem 29 Tage vergangen sind, wird gar kein Grund angegeben, weshalb Telemach, der schon δ, 598 f. nach Pylos zurück will, sich so lange bei Menelaos verweilt habe. Athene erscheint in der Nacht dem Telemach, der vor Sorgen nicht einschlafen kann, um ihm zur Rückkehr zu ermahnen, ihm von dem Hinterhalt der Freier zu berichten und ihn aufzufordern, wenn er auf Ithaka angelangt sei, zuerst zum Eumäos zu gehn und diesen als Boten an seine Mutter zu senden. Beim Abschied von Menelaos erscheint ihm ein günstiges Vogelzeichen, welches Helena auf den Freiermord deutet. In Pylos kehrt der nach Hause eilende Telemach bei Nestor nicht mehr ein, sondern fährt sogleich zum Schiffe, auf welchem er auf seine Bitten den aus einem Wahrsagergeschlecht stammenden Theoklymenos (Gottberühmt) aufnimmt, der eines Mordes wegen flüchtig ist. Nach der Beschreibung der Nachtfahrt des Schiffes führt uns der Dichter (V. 301) zum Eumäos zurück²⁾, der nach dem Abendessen dem Odysseus rath, nicht in die Stadt zu den Freiern zu gehn, weil diese ihn misshandeln würden, sondern so lange bei ihm zu bleiben, bis Telemach herauskomme, der ihm Rock und Mantel schenken und ihn zur Heimat entsenden werde. Die Frage nach den Eltern des Odysseus führt den Eumäos auf seine eigene Person, da die Mutter desselben ihn zugleich mit ihrer eigenen Tochter auferzogen, wodurch denn Odysseus veranlasst wird, sich von ihm seine Geschichte erzählen zu lassen. Erst nach Mitternacht begeben sie sich zur Ruhe. Telemach, zu dem uns der Dichter sodann zurückführt (V. 495), landet am Morgen auf Ithaka, und lässt

1) Sein Name wie die der übrigen später auftretenden Hirten, Melan-
thios und Philötios, ist ohne Beziehung auf die Handlung gewählt.

2) Es ist unterdessen ein Tag vergangen; denn wie auf der Blureise,
so hätte Telemach auch auf der Rückreise eine Nacht in Pherä verweilt.

ein Mahl bereiten. Während er hierbei gelegentlich den Wunsch nach Bestrafung der Freier ausspricht, zeigt sich ihm wieder ein günstiges Vogelzeichen, das der Seher Theoklymenos auf den Bestand des königlichen Geschlechtes auf Ithaka deutet. Erfreut hierüber empfiehlt dieser den Theoklymenos der Gastfreundschaft seines Gefährten Piräos, da er sich selbst zum Eumäos begibt.

Hier wird er im Beginn des sechszehnten Buches mit unendlicher Freude vom Sauhirten empfangen, der gefürchtet hatte, ihn nimmer wiederzusehn. Drinnen trifft er den Odysseus, den Eumäos ihm als Schutzfliehenden vorstellt, worauf dieser ihm Kleidung und Entsendung verspricht, aber bedauert, ihn der Freier wegen nicht in sein Haus aufnehmen zu können. Vergebens versucht Odysseus den Telemach zur Rache zu entflammen, der die Sache den Göttern anheimstellt. Nachdem er den Sauhirten an seine Mutter abgeordnet hat, um ihr insgeheim seine Rückkunft zu melden, kommt Athene, ohne dass Telemach sie gewahrt, verwandelt die Gestalt des Odysseus und fordert diesen auf, dem Sohne den Plan mitzutheilen, dass sie beide zur Stadt gehn sollen, um den Mord der Freier ins Werk zu setzen. Ueberrascht über die Verwandlung, hält Telemach den Odysseus für einen Gott, dieser aber gibt sich als seinen Vater zu erkennen, woran der Sohn anfangs nicht glauben will, dann aber auf wiederholte Versicherung mit innigster Rührung ihm in die Arme stürzt. Odysseus verkündet ihm nun, wie ihn die Phäaken nach Ithaka gebracht und Athene ihn zum Sauhirten geschickt, um mit ihm den Mord der Freier zu berathen. Den wegen der Ueberzahl derselben besorgten Sohn (die Zahl der Freier beträgt mehr als hundert) verweist Odysseus auf die Hülfe der Athene und des Zeus. Am andern Morgen soll Telemach zur Stadt gehn, er selbst will mit dem Sauhirten nachkommen. Wenn die Freier ihn misshandeln, soll er sie zu begütigen suchen, aber nicht thätig eingreifen, und niemand erfahren lassen, wer er sei. Mit V. 322 führt uns der Dichter nach Ithaka zurück, wo ein Bote von den Genossen des Telemach dessen Rückkehr der Penelope laut, den Dienerinnen vernehmlich, ankündigt, während Eumäos heimlich seinen Auftrag ausrichtet. Die Freier, bestürzt über diese Kunde, wollen sie dem im Hinterhalt auf Telemach lauenden Antinoos mittheilen, als sie bereits dessen Schiff bemerken. Sie begeben sich darauf sämmtlich zum Marktplatz, wo Antinoos darauf dringt, den Telemach aus dem Wege zu räumen, aber die übrigen stimmen dem edelsten, auch von Penelope am meisten geschätzten Freier, dem Amphinomos¹⁾, zu, der erst den Willen des Zeus durch irgend ein Zeichen erfahren möchte. Auch diesmal, wie im vierten Buche, ist es der Herold Medon, der den Anschlag des Antinoos der Penelope verräth, welche darüber den Uebermüthigsten der Freier hart anlässt; Eurymachos, der es im

1) Der Name scheint absichtlich im Gegensatz zum Antinoos auf das Gesetz (*νόμος*) hinzudeuten; als sein Vater wird Nisos, als Großvater Aretos (vgl. Arete) genannt.

Herzen nicht besser meint, sucht sie zu beruhigen, indem er sich als besten Freund des Telemach darstellt. Am Schlusse des Buches kehrt Eumäos zu dem von Athene wieder in einen Bettler verwandelten Odysseus und zu Telemach zurück. Alle begeben sich nach dem Mahle zur Ruhe.

Am Morgen — hiermit beginnt das siebzehnte Buch — geht Telemach, wie ihm Athene angerathen, zur Stadt. In Widerspruch mit seiner frühern Bestimmung, der Bettler solle bei Eumäos bleiben, gibt er dem letztern, nach Abrede, den Auftrag, mit diesem zur Stadt zu kommen, wofür er den ersten besten Grund aufgreift. Von Eurykleia, der alten, treuen Schaffnerin, und von der Mutter mit gerührtester Freude empfangen, begibt sich Telemach, ohne ihr das, wie er andeutet, ihn betäubende Ergebniss seiner Reise mitzutheilen, sogleich zum Markte, um sich nach seinem Gastfreunde, dem Theoklymenos, anzusehn, den ihm Piräos daselbst zuführt. Dem letztern überlässt er einstweilen die mitgebrachten Geschenke, aus Furcht, von den Freiern ermordet zu werden. Nachdem er den Theoklymenos in sein Haus geführt, hören wir wieder von den Freiern, welche zur Mittagszeit vom Herold Medon gerufen werden, sich das Mahl zu bereiten. Unterdessen befinden sich Odysseus und der Sauhirt auf dem Wege zur Stadt, wo sie von dem übermüthigen, den Freiern ergebenen Ziegenhirten Melanthios verhöhnt werden, der den Odysseus mit dem Fusse tritt und den Wunsch ausspricht, dass Telemach bald von den Freiern ermordet werde, wie Odysseus längst gestorben sei. Melanthios, der vor ihnen zum Hause des Odysseus kommt, wird von den Freiern freundlich aufgenommen. Odysseus lässt den Sauhirten vor sich eintreten, doch ist dieser noch Zeuge, wie der von den Freiern vernachlässigte Hund Argos seinen alten Herrn anwedelt; nachdem Eumäos sich entfernt, gibt er sogleich den Geist auf. Der mit den Freiern speisende Telemach lässt den Eumäos an seinem Tische Platz nehmen und ihm vorsetzen. Durch diesen schickt er auch dem darauf eintretenden Bettler Odysseus, der auf der Thürschwelle sich niedergesetzt hat, ein Brod und eine Handvoll Fleisch, und zugleich lässt er ihm sagen, er solle bei den Freiern umgehn, was dieser sofort thut. Melanthios verräth, dass Eumäos den Bettler mitgebracht; dieser beruft sich dem Vorwurfe des ihm feindlichen Antinoos gegenüber auf die Gunst der Penelope und des Telemach. Letzterer beruhigt den Sauhirten und nimmt sich des Bettlers an, dem Antinoos nur ohne Scheu geben möge. Dieser aber wirft mit dem Schemel nach dem Odysseus, der, obwohl getroffen, zunächst stillschweigt, aber als er sich auf der Schwelle niedergesetzt, dem Antinoos den Tod vor der Hochzeit wünscht. Antinoos droht diesem darauf das Schlimmste, worüber die Freier selbst erzürnen. Telemach aber hält seinen Grimm nach der Verabredung zurück. Penelope, die von dem Vorfall vernommen, lässt durch den Eumäos den Bettler, den sie ihres Gatten wegen befragen will, zu sich bescheiden; dieser aber ist vorsichtig genug, den Besuch bis zum Abend zu verschieben. Eumäos kehrt darauf nach Hause zurück.

Das achtzehnte Buch eröffnet die Ankunft eines einheimischen Bettlers, des Iros, der den Odysseus von der Schwelle vertreiben und ihn dann durch die Forderung zum Faustkampf schrecken will, da er glaubt, dieser werde ihn seines Alters wegen nicht wagen. Antinoos hetzt die beiden Bettler; als aber Odysseus, der seine durch Athene gehobene Stärke und seine Klugheit auch hier bewährt, den Iros schmäählich besiegt hat, begrüßen ihn die Freier freundlichst und wünschen ihm, was er verlange, was den Odysseus als gutes Anzeichen erfreut¹⁾. Die Freier wenden sich darauf bis zum Abende dem Tanze zu. Odysseus unterhält die Leuchtpfannen, damit die Mägde zur Penelope gehn und spinnen können; darüber wird er von einer derselben, der Geliebten eines der Freier, von der Melanthe geschmäht, doch verschucht er sie alle durch die Drohung, Telemach werde, wenn er es ihm sage, sie in Stücke hauen lassen. Aber auch die vom Wein aufgeregten Freier lassen es an Hohn nicht fehlen. Eurymachos spottet auf die Kahlköpfigkeit des Odysseus und wirft ihm vor, dass er zu nichts zu gebrauchen sei. Als dieser den Vorwurf zurückweist und dem Uebermüthigen mit der Rückkunft des Odysseus droht, wirft Eurymachos mit einem Schemel nach ihm, aber er verfehlt ihn und trifft den Schenken, dem der Krug aus der Hand fällt. Die Freier äussern sich unwillig, dass ein Bettler solche Verwirrung unter ihnen anrichte. Telemachs Mahnung, sie sollten, da sie genug getrunken, nach Hause gehn, veranlasst den Amphinomos zur Aufforderung, den Göttern Wein zu spenden und sich sodann zu entfernen.

Im neunzehnten Buche findet die im achtzehnten glücklich vorbereitete Unterredung des Bettlers mit der Penelope statt, die in den von den Freiern verlassenen Männersal kommt. Nachdem sie die Melanthe wegen ihrer Schmäähung auf Odysseus zurechtgewiesen, fragt sie diesen nach seinem Namen, nach Heimat und Eltern. Er weigert sich zuerst, diese Fragen zu beantworten, weil ihn die Erinnerung zu sehr betrübe, doch als sie ihre eigene Noth ihm lebhaft geschildert, kann er nicht länger ihrem Verlangen widerstehn. Auch hier, wie bei Eumäos, gibt er Kreta für seine Heimat aus; er nennt sich *Αἶθων* (dunkel, wie *Αἶθλοπες*), und er will den Odysseus auf seiner Fahrt nach Troia gastfreundlich bewirthen und beschenkt haben. Penelope, nachdem ihre Rührung sich in Thränen ergossen, versucht den Erzähler, ob er wirklich die Wahrheit berichtet habe, indem sie eine Beschreibung der Person des Odysseus, seiner Kleidung und seiner Begleiter verlangt. Als er sich hierdurch genügend bewährt hat, berichtet er weiter, wie er beim Könige der Thesproter sichere Nachricht von Odysseus erhalten, der nach Dodona gegangen sei, was er auch dem Eumäos erzählt hat, und er schwört wie dort, dass noch in diesem Jahre Odysseus

1) Das Auftreten der Penelope, welche den Telemach schilt, dass er die Entehrung des Fremden zugebe, und die Freier zu Geschenken nöthigt, ist späterer Zusatz.

-weinen, als sie den Bogen ihres Herrn sehen, werden aber von Antinoos darüber gescholten, der die Schwierigkeit hervorhebt, den Bogen des Odysseus zu spannen, aber im Herzen hofft er, dass ihm der Schuss gelingen werde. Telemach, der seinen Schmerz, die Mutter zu verlieren, nicht unterdrücken kann, will auch am Wettkampf sich betheiligen, so dass die Mutter, sollte er den Preis davon tragen, im Hause bleibe. Sofort stellt er alles zum Wettkampf bereit, und er versucht den Bogen zu spannen, was ihm dreimal misslingt, und da Odysseus ihm durch einen Wink zu verstehen gibt, er solle es lassen, erklärt er sich für zu schwach und lehnt den Bogen an die Thüre. Telemach hatte nur beabsichtigt, auf diese Weise sich der Freier zu entledigen, ohne zum Kampfe schreiten zu müssen. Antinoos fordert die Freier auf, nach der Ordnung ihres Sitzes den Wettkampf zu versuchen, und da einer sich vergebens abgemüht, lässt er Fett bringen, um damit den Bogen geschmeidiger zu machen. Als alle, mit Ausnahme von Antinoos und Eurymachos, sich vergeblich angestrengt, folgt Odysseus dem Eumäos und Philötios, welche den Sal verlassen haben, und gibt sich ihnen zu erkennen, indem er zum Beweise seine Narbe zeigt; darauf befiehlt er dem Eumäos, ihm den Bogen einzuhändigen, wenn er ihn wegtrage, und den Dienerinnen zu befehlen, die Thüren des Sales verschlossen zu halten, was sie auch drinnen hören möchten; Philötios aber soll das Hofthor abschliessen. Als Odysseus den Sal betritt, ist noch Eurymachos mit dem Bogen beschäftigt; da aber auch er verzweifelt, ihn zu spannen, will Antinoos den Wettkampf auf den andern Tag verlegen; was sollten sie am Festtage sich damit abmühen? Odysseus bittet nun, auch ihm einmal den Bogen zu geben, damit er versuche, ob seine Kraft noch so stark wie früher sei. Mit bitterer Drohung widersetzt sich Antinoos einer solchen Zumuthung. Penelope aber dringt darauf, den Bogen dem aus gutem Blute stammenden Bettler zu geben, dem sie, falls ihm der Schuss gelinge, Kleidung, Wurfspiess und Schwert verspricht. Telemach, der die Mutter gern entfernen möchte, ehe das blutige Schauspiel beginnt, heisst sie sich weggeben, da er über den Bogen zu verfügen habe, und keiner ihn abhalten solle, wenn er ihm den Bettler einmal einhändigen wolle. Eumäos will den Bogen zu dem Odysseus tragen, die Drohungen der Freier aber schüchtern ihn ein, bis Telemach mit strenger Drohung ihn auffordert, sich nicht abhalten zu lassen. Jetzt, wo der Bogen in der Hand des Odysseus ist, gedenken auch Eumäos und Philötios ihres Auftrags wegen Schliessung der Thüren. Mit Leichtigkeit spannt Odysseus den lange genau beschenen und als unversehrten erkannten Bogen und thut den Meisterschuss, nachdem der Donner des Zeus ihm dessen Gunst verkündet. Sofort deutet er dem Telemach durch ein doppelsinniges Wort und durch einen Wink an, dass jetzt die ersehnte Stunde gekommen, worauf dieser *bewaffnet ihm zur Seite tritt.*

Den Freiermord und die Bestrafung der untreuen Mägde stellt das zweiundzwanzigste Buch dar. Nachdem Odysseus, auf

die Schwelle springend, den Antinoos durch einen Schuss in die Kehle getödtet, gibt er sich zu erkennen, und er droht den übrigen gleiches Schicksal. Vergebens will Eurymachos, da sie ohne Waffen sind, die Schuld von allem auf Antinoos schieben, und sich und seine Genossen durch das Versprechen retten, alles, was sie im Hause des Odysseus genossen, ersetzen zu wollen: dieser besteht auf blutiger Rache an allen Freiern, deren Zahl, nachdem Antinoos gefallen, ausser den Dienern noch 107 beträgt. Da fordert Eurymachos die Genossen auf, das Schwert zu ziehen und sich mit den Tischen gegen die Pfeile zu schützen. Er fällt zunächst; Amphinomos, der auf Odysseus' zustürzt, wird durch den Speer des Telemach durchbohrt, der, da er aus Furcht, von den Freiern dabei getödtet zu werden, den Speer nicht aus der Leiche ziehen kann, in die Waffenkammer geht, um für sich und die Seinigen Waffen zu holen. Ganz gewaffnet tritt er mit Eumäos und Philötios dem Vater zur Seite, der sich gleichfalls waffnet, als er, ohne einmal zu fehlen, seine Pfeile auf die Freier verschossen. Melanthios bringt darauf den Freiern zwölf Schilde, Helme und Wurfspiesse aus der Kammer, die Telemach aus Versehen offen gelassen hat, doch Eumäos und Philötios fesseln auf des Odysseus Befehl den über dem Herbeischaffen Ertappten. Die Freier zielen nun nach dem Rath des Agelaos zunächst auf den Odysseus, und zwar werfen zuerst sechs zu gleicher Zeit ihre Wurfspiesse, die aber Athene alle ablenkt¹⁾. Odysseus fordert nun auch die Seinigen auf, sich der Wurfspiesse zu bedienen, und jeder erlegt einen der Freier. Jene weichen zurück, so dass sie die Wurfspiesse aus den Leichen ziehen können. Dann aber wagen die Freier von neuem mit den ihnen noch übrigen sechs Wurfspiesen den Odysseus zu treffen, aber wieder vergeblich, nur Telemach und Eumäos werden gestreift. Von der Seite des Odysseus dagegen streckt jeder einen der Freier nieder, Odysseus und Telemach auch jeder einen mit der Lanze. Verschüchtert ziehen sich nun die Freier zurück, nachdem sie alle Wurfspiesse verschossen, und werden nacheinander gemordet. Leiodes, der beste der Freier (vgl. φ , 144 ff.), sucht vergebens, sein Leben sich zu erfehn, nur der Sänger Phemios und, auf Telemachs Fürbitte, der Herold Medon finden Schonung. Nachdem nun alle Freier gefallen sind, lässt Odysseus durch Telemach die alte Pflegerin Eurykleia rufen, deren Jubel über die Gefallenen er nicht billigt. Auf seinen Befehl schickt diese die zwölf ungetreuen Mägde, die, nachdem sie die Leichen der Freier herausgetragen, Stühle und Tische gesäubert haben, von Telemach zwischen dem Küchengewölb und der Hofmauer aufgehängt werden. Melanthios wird grausam verstümmelt. Odysseus durchräuchert Sal, Haus und Hof.

Am Anfang des dreiundzwanzigsten Buches eilt die alte Eurykleia, der Penelope die Kunde zu bringen, dass Odysseus

1) Das persönliche Erscheinen der Athene unter der Gestalt des Mentor, die sie darauf mit der einer Schwalbe vertauscht, scheint später eingeschoben.

zurückgekehrt sei und alle Freier ermordet habe. Diese aber kann nicht glauben, dass ihr Gemahl noch am Leben sei, und wenn wirklich die Freier getödtet seien, so habe ein Gott die Rache vollzogen. Doch folgt sie der Alten in den Männersal, wo sie sich im Widerscheine des Feuers des Herdes dem Odysseus schweigend gegenüber setzt, und zwischen Glauben und Unglauben schwankt. Telemach schilt die Mutter, dass sie dem lang ersehnten Vater nicht in die Arme stürze. Diese aber entgegnet, sie sei ganz ausser sich; ob aber der Fremde wirklich ihr Gatte sei, werde sie durch heimliche Kennzeichen erfahren, die nur ihr und ihrem Gatten bekannt. Lächelnd bittet Odysseus den Telemach, er möge nur die Mutter ihn versuchen lassen. Zunächst aber sollen sie alle sich baden und umziehen, und unter Begleitung der Leier mit den Mägden tanzen, damit man nicht merke, was im Hause geschehen sei. Auch Odysseus lässt sich baden und kommt dann in reinem Anzuge, von Athene mit männlicher Schönheit ausgestattet, zur Penelope zurück, die er jetzt ihres Unglaubens wegen schilt, und er fordert die alte Pflegerin auf, ihm ein Bett zu bereiten. Penelope ergreift diese Veranlassung, ihn zu versuchen, worauf Odysseus das von ihm angefertigte Bett so genau beschreibt, dass Penelopes leisester Zweifel schwindet. Mit Thränen herzlichster Rührung fällt sie ihrem Gatten um den Hals und küsst ihm das Haupt; er möge ihr nur ja nicht zürnen, bittet sie, dass sie erst die vollste Gewissheit habe gewinnen wollen, welcher sie jetzt sich erfreue. Seine Rührung wird hierdurch gesteigert, und so weint er, in der Umarmung der Gattin, welche mit innigster Freude, die der Dichter durch ein weitausgeführtes Bild schildert, an seinem Halse hängen bleibt.

Hier, ψ , 240, ist die eigentliche Odyssee zu Ende; alles folgende ergibt sich als schwache Nachdichtung, wie schon Aristophanes und Aristarch erkannten, die aber erst sechsundfünfzig Verse später den Schluss des Gedichtes setzten. Der Nachdichter lässt zunächst durch Athene das Erscheinen der Morgenröthe aufhalten, dann höchst unpassend den Odysseus mit der Aufforderung, nun endlich zu Bette zu gehn, die Eröffnung der vielen Mühen verbinden, die er nach der Weissagung des Tiresias noch zu bestehn habe. Eurynome¹⁾ und Eurykleia bereiten ihnen das Bett, wohin erstere mit den Mägden sie begleitet. Im Bette erzählen sich dann die nach so langer Zeit wiedervereinigten Gatten, was sie seit ihrer Trennung erlitten, wobei die ganze Irrfahrt des Odysseus kurz bezeichnet wird. Erst als dieser mit seinem Bericht zu Ende ist, lässt Athene die Morgenröthe erscheinen. Odysseus steht auf und erklärt der Gattin, dass er auf das Land gehn müsse, um seinen Vater zu sehn; sie möge

1) Diese ist vom siebzehnten Buche an die der Penelope zur Seite stehende Schaffnerin, während Eurykleia als Pflegerin und Vorsteherin der Mägde erscheint; die beiden ersten Bücher kennen nur Eurykleia als Schaffnerin.

ganz ruhig in ihrem Gemache bleiben, sollte auch das Gerücht von der Ermordung der Freier die Stadt aufregen. Er verlässt mit Telemach, Eumäos und Philötios die Stadt, nachdem sich alle bewaffnet haben.

Im vierundzwanzigsten Buche führt Hermes die Schatten der Freier zur Unterwelt, wo wir zuerst einer Unterredung zwischen Achilleus und Agamemnon beiwohnen, dann Agamemnon, der in einem der getödteten Freier einen Gastfreund erkennt, auf die Frage, woher so viele Jünglinge mit ihm zur Unterwelt gekommen, von der Rache des Odysseus vernimmt. Es folgt dann die rührende Wiedererkennung des Odysseus von seinem greisen Vater und die freudige Begrüssung von dem alten Diener Dolios und dessen Söhnen. Die Verwandten der Freier kommen in das Haus des Odysseus, holen die Leichen heraus, bestatten sie oder senden sie nach ihrer Heimat, und beschliessen, den Mord der Ihrigen zu rächen. Dann befragt Athene den Zeus, ob er Krieg oder Frieden wünsche, und dieser erklärt sich natürlich für Herstellung des letztern, damit Reichthum und Wohlstand auf Ithaka herrsche. Es kommt zum Kampfe, wobei Athene dem Odysseus zur Seite steht. Odysseus tödtet den Vater des Antinoos; mit dem Sohne dringt er auf die übrigen ein, und sie würden diese alle morden, wenn nicht Athene mit gewaltiger Stimme den Streitenden zuriefe, vom Kampfe abzulassen. So kommt es denn, da auch noch Zeus durch den Blitz seinen Willen andeutet, auf der Athene Mahnung zum Frieden.

Der ganze spätere Schluss gibt sich als eine schwache Nachdichtung zu erkennen, die ausserhalb der Grenzen der Odyssee liegt, da diese dort ihren Endpunkt erreicht hat, wo Odysseus nach so manchen Leiden und Erniedrigungen sein höchstes Besitzthum, die treue Gattin, wieder gewonnen, deren Klugheit nicht weniger als ihre keusche Liebe sich bewährt hat, die sie nicht eher ihrem Gatten in die Arme stürzen lässt, bis jede Möglichkeit der Täuschung geschwunden. In der innig herzlichen Umarmung der zwanzig Jahre lang getrennten Gatten findet das Gedicht seinen nothwendigen Schluss; die Ungelegenheiten, die der Mord der Freier dem Odysseus schaffen kann, liegen dem Dichter ebenso fern als der Gedanke, dass dieser auch seinen alten Vater aufsuchen müsse, dem sein Wiedererscheinen die höchste Freude bereiten werde.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

Α

Θεῶν ἀγορά. Ἀθηνᾶς παραίνεσις πρὸς Τηλέμαχον.

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλά
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσεν·
πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω,
πολλὰ δ' ὄγ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,
5 ἀρνύμενος ἣν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἐταίρων.
ἄλλ' οὐδ' ὥς ἐτάρους ἐρρύσατο ἰέμενός περ·
αὐτῶν γὰρ σφετέρησιν ἀτασθαλίησιν ὄλοντο,

ERSTES BUCH.*)

1—10. *Anruf der epischen Muse mit Angabe des Gegenstandes des Gesanges.*

Ἴ f. bezeichnen den Mann ohne Angabe des Namens. ἀνήρ πολύτροπος ist charakteristische Beschreibung des Odysseus, des listreichsten aller Helden (vgl. ν, 293. 297 f.), der daher auch πολυμητις, ποικιλομήτης heisst. Unser πολύτροπος stammt von τρόπος (ὁ πολλοὺς τρόπους ἔχων) und bedeutet versutus, wie das davon abgeleitete πολυτροπία schon bei Herodot auf die Verschlagenheit geht. Dieselbe Bedeutung hat es κ, 330 und im Homerischen Hymnus auf den Hermes. τρόπος selbst hat Homer nicht, wie er auch φθόνος, νόμος nicht hat, wohl φθονεῖν, εὐνομίη, nicht σέλμα, aber ἐύσσελμος, wie er τόπος, τόνος u. a. mied. Zur charakteristischen Bezeichnung tritt die Andeutung der diesen Helden vor allen auszeichnenden Irrfahrten; der den Anfang derselben bezeichnende Satz mit ἐπεὶ nennt ihn als einen der Zerstörer Troias (vgl. ε, 106 ff.). — Τροίης πτολ., wie Πύλου πτολ. γ, 485, häufig Ἴλλου πτολ., bei den Tragikern πόλις Ἄργους, bei Herodot Κάνης ὄρος, bei

den Römern auch in bester Prosa urbs Syracusarum, oppidum Antiochiae. — ἱερός, mächtig (eigentlich blühend), wie in der Verbindung mit πόλις, ἴς, μένος, ἰχθύς; die Bedeutung heilig ist eine abgeleitete.

3—5. Nähere Ausführung des Relativsatzes. Land und Meer stehen sich entgegen. νόος ist der im Handeln sich bewährende Charakter (ζ, 121). vgl. κ, 458 f. — ὄγε, rückweisend auf das Subiect, wie es Homer liebt. Ähnlich brauchen Römische Dichter ille (Virg. Aen. I, 3. V, 457). — ὃν κατὰ θυμόν. Auch das körperliche Leiden wirkt auf die Seele. vgl. ν, 90. Von den Anstrengungen im Kriege sagt Achilleus πάθον ἄλγεα θυμῶ. — ψυχὴ hier prägnant die Rettung des Lebens, da ἄρνησθαι nur von demjenigen steht, was man erstrebt. — ἣν, mit dem Digamma, wie 21, ὃν 4, οἴσι 19.

6—9 heben als besonderes Missgeschick den Verlust der Gefährten hervor, die sich aber selbst den Tod zugezogen. — ὥς wird näher erklärt durch ἰέμενός περ. ὥς so perispomenirten die Alten nur nach καὶ und οὐδέ. — 7. αὐτῶν ἀτασθαλίησιν (vgl. κ, 27)

* In den Anführungen bezeichnen die kleinen Griechischen Buchstaben die Bücher der Odyssee, die grossen die der Ilias.

νήπιοι, οἳ κατὰ βουῖς ὑπερίονος Ἡελίοιο ἥσθιον· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ. α

τῶν ἀμόθεν γε, θεά, θύγατερ Διός, εἰπέ καὶ ἡμῖν. 10

ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες, ὅσοι φύγον αἰπὺν ὄλεθρον, οἴκοι ἔσαν, πόλεμόν τε πεφευγότες ἠδὲ θάλασσαν·

τὸν δ' οἶον, νόστου κεχημένον ἠδὲ γυναικός, νύμφη πότνι' ἔρυκε Καλυψώ, δία θεάων, 15

ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι.

ἀλλ' ὅτε δὴ ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν,

τῷ οἱ ἐπεκλώσαντο θεοὶ οἰκόνδε νέεσθαι

εἰς Ἰθάκην, οὐδ' ἔνθα πεφυγμένος ἦεν ἀέθλων,

wird noch verstärkt durch σφειτέρησιν, sua ipsorum culpa. Die Verbindung steht bei Homer einzig da, der sonst wohl ein schwaches αὐτῶν nachschlagen lässt, wie β, 138. Die Lesart αὐτῶ (sie selbst, wie 33) gibt einen schiefen Sinn. 8 f. führen den Frevel (ἀτασθαλῖαι. über den Plural zu 297) nach dem lebhaft einleitenden νήπιοι aus. — κατὰ, getrennt von ἥσθιον (Tmesis). — ὑπερίων, der in der Höhe waltende, wie οὐρανῶνες, die im Himmel waltenden Götter (zu η, 242). Vgl. Κυλλοποδίων, πορφυρίων. — αὐτὰρ, stärker als δέ. — νόστιμον ἦμαρ, wie ἐλεύθερον, δούλιον ἦμαρ. Die Alten brauchen häufig Adiectiva, wo wir den Genitiv, Praepositionen oder Zusammensetzungen anwenden. So bei Homer Νεστορέη νηῦς, Ποιάντιος υἱός. Besonders die Tragiker gestatten sich hierbei viele Freiheit, doch hat auch Herodot συμφορῇ παιδοφόρος, αἰχμάλωτος δουλοσύνη, Plato παπῶν ὄνομα. Die Römischen Dichter brauchen ensis Evandrius, herilis filius, aber auch in bester Prosa servilis vestis, tumultus, socialis lex, regium bellum.

10. Lebhafter Abschluss des Anrufs. τῶν, davon, geht auf die gesammten Irrfahrten (1—4); der Genitiv deutet die Beziehung an, wie bei den Verbis des Hörens, Vernehmens. Vgl. λ, 174, wogegen περὶ ο, 347. Den Anfangspunkt möge die hier ehrenvoll bezeichnete Muse selbst wählen, wie sie es gleich mit dem ἔνθα thut. vgl. ἔνθεν ἐλὼν θ, 500. — καὶ ἡμῖν, wie du auch andern zu erzählen pflegst. Der Plural deutet zugleich auf die Zuhörer.

11—27. Uebergang zur Götterversammlung mit Angabe der Verhältnisse.

11. ἔνθα greift den Zeitpunkt heraus, wo Odysseus sich bei der Kalypso befand, und überspringt so die frühern Irrfahrten. — ἄλλοι bezieht sich allein auf die Achäer vor Troia. — αἰπύς, altus. Das Verderben, der Tod wird als Abgrund gedacht. ρ, 47. Wo den Helden der Untergang gedroht, deutet der folgende Vers an.

13. οἶον, ohne Gefährten (ε, 131. η, 249) oder allein von allen (α, 354)?

14. πότνια, gebietend, geht auf die göttliche Macht. — δῖος (divus), mit dem Digamma in der Mitte, heisst bei Homer immer herrlich; göttlich ist θεῖος (θέ-ιος). vgl. δία γυναικῶν, δῖοι Ἀχαιοῖ, δῖος ὑφορβός. δία θεά Κ, 290.

15. σπέσσι bezeichnet die ganze Wohnung der Kalypso, die in einer Grotte angelegt war. ε, 57 ff.

16. ἔτος, das zehnte Jahr nach der Zerstörung Troias, das achte seines Aufenthaltes bei der Kalypso (η, 261). — ἐνιαυτός, ganz synonym mit ἔτος (vgl. λ, 248), wie Homer synonyme Wörter so nebeneinander braucht. Wir müssen sagen im Umschwung der Zeiten. Virg. Aen. I, 269.

17. οἰκόνδε mit einem Accent, der beim Properispomenon und Proparoxytonon zurückgezogen wird. Die Alten schrieben δέ als Wort für sich.

18. οὐδ' ἔνθα. Durch den sich eindringenden Gedanken, dass er auch zu Hause, selbst unter den Seinen (α, 49. β, 146), noch Mühen bestehen musste, wird der Hauptgedanke gestört, den der Dichter in einem mit δέ angeknüpften Satze aufnimmt. πε-

¹ καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι. θεοὶ δ' ἑλέαιρον ἅπαντες
 20 νόσφι Ποσειδάωνος· ὁ δ' ἀσπερχὲς μενέαινε
 ἀντιθέω Ὀδυσῆϊ, πάρος ἦν γαῖαν ἰκέσθαι.
 ἀλλ' ὁ μὲν Αἰθίοπας μετεκίαθε τηλόθ' ἔοντας,
 [Αἰθίοπας, τοὶ διχθὰ δεδαίαται, ἔσχατοι ἀνδρῶν,
 οἱ μὲν δισομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος,]
 25 ἀντιῶν τὰν τῶν τε καὶ ἀρνεῖων ἑκατόμβης.
 ἔνθ' ὄγε τέρπετο δαιτὶ παρήμενος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 Ζηνὸς ἐνὶ μεγάροισιν Ὀλυμπίου ἀθρόοι ἦσαν.
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
 [μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Αἰγίσθοιο,
 30 τὸν ῥ' Ἀγαμεμνονίδης τηλεκλιτὸς ἔκταν' Ὀρέστης·
 τοῦ ὄγ' ἐπιμνησθεὶς ἔπε' ἀθανάτοισι μετῆύδα·]
 ὦ πόποι, οἷον δὴ νῦ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται.

φυγμένος ἀέθλων. Man erwartet den Acc. statt des einzig stehenden Genitivs.

22. Uebergang zum Zeitpunkte, wo Poseidon auf dem Wege zu den Aethiopen sich befindet (μετεκίαθε). μετὰ bezeichnet das Hin, eigentlich die Veränderung des Ortes, wie in μετέρχισθαι. In der Ilias geht Zeus mit allen Göttern εἰς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας κατὰ δαίτα, von wo sie am zwölften Tage zurückkehren (A, 423 f.). Vgl. Ψ, 205 f.

23 f. τοῖ. Einl. S. 16. — ἔσχατοι ἀνδρῶν schliesst sich eng an den Relativsatz an. Sie wohnten an den äussersten Theilen der Welt, was der folgende Vers weiter ausführt, indem er den äussersten Westen und den äussersten Osten bezeichnet. — δισομένου, durch σ vermehrte Praesensform, wie in δύσεο, ἄξετε, ἄξέμεν, ὄρσεο. Auch ἐδύσετο ist Imperf. — Zu welchen Aethiopen ist der Gott gegangen? Doch nicht zu beiden? Den Worten widerspricht es, sich die beiden Aethiopen nebeneinander zu denken, so dass sie etwa durch einen Fluss in westliche und östliche getheilt wären. Die Verse sind gedankenlos von einem Rhapsoden eingeschoben.

25. ἀντιῶν (mit vorgeschobenem ο vor dem contrahirten ω), nahen wollend, wie γ, 436. Υ, 125 f.: Κατήλθομεν ἀντιῶντες τῆσδε μάχης. So steht ἀντιῶν neben εἶμι M, 368. vgl. zu 143.

26. ἔνθ', dorthin gelangt. — δαιτὶ gehört zu τέρπετο, wird aber auch zu παρήμενος gedacht. — οἱ erhebt ἄλλοι zum Substantiv, ist nicht mehr demonstrativ. vgl. θ, 107. ι, 61. ρ, 273.

27. Die Götter versammeln sich täglich im Palast des Zeus, wie die Fürsten der Phäaken beim Könige. — Ὀλυμπίου deutet auf den Ort, wo des Zeus Palast sich befindet.

28—62. Zeus erwähnt des selbstverschuldeten unglücklichen Endes des Aegisthos, was die Athene veranlasst, ihm des Odysseus unverschuldetes Schicksal ans Herz zu legen.

28. τοῖσιν, unter diesen, woher auch bei zweien, wie ε, 202. η, 47, nicht Dativ des Vortheils, sondern des Ortes. vgl. μεταυδᾶν 31.

29. ἀμύμων (von μῶμος, aeolisch μῦμος, wie ἀνείμων von εἶμα), tadellos, daher edel (sittlich rein), wie γ, 111 zeigt, wo Nestor seinen Sohn Antilochos ἄμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων nennt, und von diesem steht es auch δ, 158, nach welcher Stelle hier 29—31 ungeschickt gebildet und eingeschoben sind. Die Aethiopen heissen ihrer Unschuld wegen ἀμύμονες. Das Wort schwächte sich aber zur allgemeinen Bedeutung ausgezeichnet, gut (insignis) ab.

30. ῥα deutet die innere Beziehung des Relativsatzes zum Hauptsatze an. — τηλεκλιτὸς heisst Orest proleptisch. Gewöhnlicher ist τηλεκλειτὸς; τηλεκλιτὸς nur noch von Achilleus' Pferden.

ἐξ ἡμέων γάρ φασι κακ' ἔμμεναι· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ α
 σφῆσιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπὲρ μόρον ἄλγε' ἔχουσιν.
 ὡς καὶ νῦν Αἰγισθός ὑπὲρ μόρον Ἀτρείδαο 35
 γῆμι' ἄλοχον μνηστῖν, τὸν δ' ἔκτανε νοστήσαντα,
 εἰδὼς αἰπὺν ὄλεθρον, ἐπεὶ πρό οἱ εἶπομεν ἡμεῖς,
 Ἑρμείαν πέμψαντες, εὐσχοπον Ἀργειφόντην,
 μήτ' αὐτὸν κτείνειν μήτε μνάσθαι ἄκοιτιν·
 ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο, 40
 ὅππότε ἂν ἠβήσει τε καὶ ἴς ἰμείρεται αἴης.
 ὣς ἔφαθ' Ἑρμείας, ἀλλ' οὐ φρένας Αἰγισθοιο
 πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέων· νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀπέτισεν.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων, 45

33. καὶ deutet den Gegensatz an, wie unser auch.

34. ὑπὲρ μόρον, über das ihnen bestimmte Geschick hinaus. Anderswo heisst ὑπὲρ μόρον, ὑπὲρ αἴσαν wider das Geschick.

35 ff. Der Dichter will sagen: „So hat jetzt auch Orest über das Geschick hinaus durch seine eigene Schuld sich Unglück bereitet“, aber er geräth in eine weitere Darstellung seiner Frevelthaten, und muss so am Schlusse in einer andern Wendung zum Hauptgedanken mit dem das frühere νῦν wiederholende νῦν δὲ zurückkehren. Das 36 Erwähnte war nicht erst jetzt, sondern vor mehr als sieben Jahren geschehen (γ, 306 f.).

36. μνηστῖν (förmlich gefreit und durch Geschenke vom Vater erlangt) hebt den Begriff von ἄλοχος bestimmter hervor, wie mehrfach in der Ilias.

37. εἰδὼς, das einfache Participium, wo wir einen Satz mit obgleich brauchen. vgl. 43. πρό, vorher. εἶπομεν, hier von einem warnenden Verkünden. Da εἶπομεν das Digamma hat, könnte man vermuthen ἐπεὶ οἱ εἶπομεν.

38. Der ohne Zweifel aus ältester Dichtung stammende Ehrenname des Hermes Ἀργειφόντης wird bei Homer mit den Beiwörtern κρατύς, διάκτορος and, wie hier, mit εὐσχοπος verbunden. Das letztere auf den zielenden Schützen deutende Beiwort (λ, 198), lässt keinen Zweifel, dass Homer Ἀργειφόντης als Argostödter fasste, wobei er schon an die Tödtung des

die Jo bewachenden Hundes dachte. Auch des Odysseus Hund heisst Argos. Man hat mit Recht vermuthet, dass das Wort ursprünglich bedeutet habe weisszeigend, insofern Hermes den die Nacht vertreibenden Tag bezeichnet. Aristarch erklärte rasch und deutlich zeigend. Der lyrische Dichter Alkman nannte den Käse ἀργιφόντας, weiss scheinend. εἰ ist Compositions vocal, wie in ἀργείλοφος, ἀνδρειφόντης, eine Verstärkung des gewöhnlichern ι.

40. Auffallender Uebergang in die directe Rede, besonders da 42' ὡς ἔφαθ' folgt; ganz ähnlich nur 275 f. 374. vgl. auch 171. 406. ρ, 527. λ, 591 ff.

41. Des Digammas wegen verlangt man ἠβήσει (so schrieb Aristarch, nicht ἠβήση) καὶ ἔης. Sein Land ist die Heimat (vgl. 21. 59). Orestes war nach γ, 306 in Athen. — ἰμείρεται, mit der besonders in der dritten Person des Singulars und der ersten des Plurals (wie ἴομεν) gangbaren Verkürzung des Bindevocals.

43. ἀγαθὰ φρονέων, wie gut er es auch meinte. So steht φῖλα φρ. Α, 219; häufig ist κακὰ φρ. (ὄλοα φρ. II, 701). In sittlichem Sinne findet sich ἀγαθὰ φρ. Ζ, 102. vgl. auch εὐφρονέων. zu 428.

44. ἠμείβετ', exceptit. — γλαυκῶπις, caesia, gehört enge zu Ἀθήνη. Wie Athene glühe Augen hat, so Here grosse, weite (βοῶπις).

45. πάτερ. vgl. 28. ὕπατε κρ. Zeus heisst εὐρυκρείων, ὡς πᾶσιν ἀνάσσει

¹ καὶ λίην κείνός γε ζοικότι κείται ὀλέθρῳ·
ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλά μοι ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι δαίεται ἦτορ,
δυσμόρῳ, ὃς δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πῆματα πάσχει,
50 νήσῳ ἐν ἀμφιρῦτῃ, ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης.
νήσος δενδρήεσσα, θεὰ δ' ἐν δώματα ναίει,
Ἄτλαντος θυγάτηρ ὀλοόφρονος, ὅστε θαλάσσης
πάσης βένθεα οἶδεν, ἔχει δέ τε κίονας αὐτός
μακράς, αἱ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσιν.
55 τοῦ θυγάτηρ δύστηνον ὀδυρόμενον κατερύκει,

(ν, 25). Unter den κρείοντες sind die Götter wenigstens mitbegriffen.

46. καὶ λίην, häufig am Anfange der Rede, ja fürwahr. καὶ verstärkt, wie in der Verbindung mit κάρτα, πάνυ, μάλα. λίην beethuert, wie die genannten synonymen Wörter. — ζοικότι (mit Digamma nach ε), gebührend, Ortsdativ. Der Hiatus ist an dieser Stelle nicht auffallend. Einl. S. 12.

47. Man kann auch ὡς als wie fassen, und mit dem vorhergehenden Verse verbinden; aber Athenes leidenschaftlichem Abscheu gegen Orest entspricht der Ausruf. — ῥέζοι. Der Optativ von dem ohne Beziehung auf die wirkliche Möglichkeit angenommenen Falle (vgl. ζ, 286), auch da, wo von wirklich eingetretenen Fällen die Rede ist, der Redende aber den einzelnen Fall denken lässt, wie χ, 315. vgl. 229.

48. ἀμφι um, wie auch bei Herodot. vgl. ε, 287. — δαΐφρων, kundig; beim Krieger geht es auf die Kunde im Kampfe (μάχης εὐ εἰδώς), beim Künstler und den Frauen auf Kunstfertigkeit (ἔργα). Odysseus heisst δαΐφρων von seiner überall sich bewährenden Klugheit (vgl. 66), woher dies Beiwort oft mit ποικιλομήτης (so auch Α, 482) verbunden wird. — δαίεται, scinditur. Aehnlich ἔδειν ι, 75.

49. δυσμόρῳ deutet den Grund des Schmerzes an und leitet die Beschreibung des Unglücks ein. — δηθὰ tritt besonders hervor.

50. ἀμφιρῦτος hebt eine schon im Begriff von νήσος liegende Eigenschaft hervor, wie μνηστή neben ἄλοχος 36. — τε nach ὃς und Relativadverbien knüpft eigentlich den Relativsatz an, woher es besonders an der Stelle ist,

wo nähere Bestimmungen und Erklärungen angefügt werden sollen, wie 101. Aber dem Dichter war dieses τε eine so bequeme metrische Stütze, dass er sich auch ohne bestimmte Beziehung derselben bediente, zuweilen auch mit dem die innige Beziehung der Sätze andeutenden ῥα (30), wie ι, 192. Auch bei ἦ und τις steht τε nicht selten so, dass an eine Verknüpfung nicht zu denken. Ein auf Relative folgendes δὴ weist auf den Satz als besonders bedeutsam hin, wie 49. 161, wogegen ein περ das Relativ selbst hervorhebt, wie β, 156. δ, 627. ν, 249, besonders nach ὡς. Metrische Bequemlichkeit bestimmte auch hier sehr häufig den Dichter. — ὀμφαλός, übertragen, wie umbilicus.

51. Die Leidenschaftlichkeit der Rede drängt zur asyndetischen Verbindung. Das verbum substantivum fehlt, wie δ, 605 f. ν, 246. — ἐν darauf. — δώματα. zu 15.

52. ὀλοόφρων, gleich ὀλοός, wie σαόφρων von φρήν. Die Umwandlung von ε in ο, wie in εὐήνωρ von ἀνήρ. Atlas wird wie alle Meergötter als hinterlistiger Zauberkünstler gedacht. vgl. δ, 410. 460. Es ist hier stehendes Beiwort. Seine Bedeutung als Meergott (vgl. δ, 385 f.) hebt der Relativsatz hervor.

53. Die Säulen zwischen Himmel und Erde haben wir uns im westlichen Meere zu denken. Er hält sie wirklich, nicht bewacht er sie bloss, wie man ἔχει hier hat fassen wollen. — αὐτός, er, ähnlich rückweisend, wie δγε. vgl. ξ, 141.

55. Asyndetisch. ὀδυρόμενον, der jammert, trotz seines Jammerns. vgl. ε, 151—158.

αἰεὶ δὲ μαλακοῖσι καὶ αἰμυλίοισι λόγοισιν
 θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς,
 ἰέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι
 ἧς γαίης, θανέειν ἰμείρεται. οὐδέ νυ σοὶ περ
 ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Ὀλύμπιε; οὐδ' ἄν τ' Ὀδυσσεύς
 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ χαρίζετο ἱερὰ ρέζων,
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ; τί νύ οἱ τόσον ὠδύσαο, Ζεῦ;
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
 πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην;
 ὅς περὶ μὲν νόον ἐστὶ βροτῶν, περὶ δ' ἰρὰ θεοῖσιν

α

60

65

56. Die vielfachen λ und Diphthongen sowie dass alle Wörter auf Vokale ausgehen, gibt dem Verse eine das *θέλγειν* bezeichnende Weichheit. Daher wohl auch *λόγος*, was sich nur hier und O, 393 findet, sonst überall *μῦθος* und *ἔπος*.

57. *θέλγει*, mit der Beziehung des Wollens, des Versuches (conatus), wie *ἀντιόων* 25. — Selten ist bei Homer das Futurum in Zwecksätzen, wie 270 (mit *κε*). ρ, 7. Aehnlich 268.

58 f. Auch hier stört die Leidenschaft den einfach ruhigen Ausdruck des Gedankens. Der Dichter will sagen, Odysseus wünsche vor seinem Tode nur noch den Rauch seiner Heimat aufsteigen zu sehn (vgl. *κ*, 30. 199), ähnlich wie *η*, 224 f.; da aber das Verlangen, sein Herz noch einmal durch das Gefühl der Nähe der Heimat zu erfreuen, im Participialsatze mit *ἰέμενος* vorweggenommen ist, bleibt für den Hauptsatz nur der Wunsch des Todes übrig. Die regelrechte Verbindung forderte das einmalige Wegfallen des Wunsches, statt *ἰέμενος νοῆσαι* das bloss *νοῆσας*. καὶ auch nur, nicht einmal das Betreten der Heimat.

59. *περ* hebt das *σοι* als besonders bedeutsam für den ganzen Satz hervor; denn er gerade müsste, als Götterkönig, da Odysseus die Götter fromm verehrt, sich seiner annehmen. vgl. *γ*, 236. Die drei lebhaften Fragen entsprechen der Aufregung der Rednerin. Als Frage tritt der Satz auch O, 553 f. auf.

60. *τε* knüpft den Satz als erklärend an den vorigen an, wie 347. *Man darf τ' nicht für τοι (gleich σοι) nehmen; denn nur in μοι wird οἱ*

elidirt. Ein Dativ ist nicht durchaus nothwendig, und Odysseus hat allen Göttern geopfert.

61. Da Homer den Namen des Landes *Ἄργος* (selbst mit seinen Beiwörtern) auf ganz Griechenland übertragen hat (zu 344), so nennt er auch davon die Griechen *Ἀργεῖοι*. Der eigentliche Name der Griechen ist *Ἀχαιοί*; nach Bedürfniss des Verses wechselt er zwischen beiden Bezeichnungen. Daneben finden wir selten *Παναχαιοί* (239).

62. *Τροίῃ ἐν εὐρείῃ* tritt gleichsam als Zeitbestimmung hinzu, als er im Lande Troia war. vgl. *λ*, 499. — Athene versteigt sich zum Vorwurf, Zeus zürne dem Odysseus, worauf dieser in der Erwiderung nicht eingeht.

63—79. Zeus erklärt seine Geneigtheit, die nur von Poseidon hintertriebene Rückkehr des Odysseus zu veranlassen.

63. *ἀπὸ* in *ἀπαμειβόμενος* deutet auf den Abschluss der vorigen Rede zurück, wovon Athene ihren Ausgangspunkt nimmt. Grammatisch ist *τὸν* bloss von *προσέφη* abhängig.

64. Bei dem doppelten Acc. des Ganzen und des Theiles muss der erste immer vorausgehn. — *ἕρκος*, claustra, bezeichnet die Bestimmung der Zähne; der Ausdruck ist umschreibend, wie *πύργου δῦμα* (der schützende Thurm).

65. *ἔπειτα* bezieht sich auf die Erwähnung der Frömmigkeit des Odysseus zurück, wie unser da, worauf denn die Frömmigkeit 66 f. noch einmal hervortritt. — *θεοῖο*. zu *β*, 259.

66. *βροτῶν*, von den Sterblichen (vgl. *ρ*, 388. *τ*, 325 f.), ist enge mit *ὅς* verbunden, wie *ὅστις Ἀχαιῶν* 401. Die Verehrung der Götter ist eben

- ἄθανάτοισιν ἔδωκε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
 ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήχορος ἀσκελὲς αἰαί
 Κύκλωπος κεχόλωται, ὃν ἠφ' ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν,
 70 ἀντίθεον Πολύφημον, ὃου κράτος ἐστὶ μέγιστον
 πᾶσιν Κυκλώπεσσι· Θόωσα δέ μιν τέκε νύμφη,
 Φόρκυνος θυγάτηρ, ἀλὸς ἀτρυγέτοιο μέδοντος,
 ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι Ποσειδάωνι μιγεῖσα.
 ἐκ τοῦ δὴ Ὀδυσῆα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 75 οὔτι κατακτείνει, πλάζει δ' ἀπὸ πατρίδος αἴης.
 ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς οἶδε περιφραζώμεθα πάντες
 νόστον, ὅπως ἔλθῃσι. Ποσειδάων δὲ μεθήσει
 ὃν χόλον· οὐ μὲν γάρ τι δυνήσεται ἀντία πάντων
 ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν ἐριδαινέμεν οἶος.
 80 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
 εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον μακάρεσσι θεοῖσιν,
 νοστήσαι Ὀδυσῆα πολέφρονα ὄνδε δόμονδε,

eine Folge seines grossen Verstandes, der überall das Gebührende erkennt.

67. Die Bezeichnung τοὶ oder οἱ οὐρ. εὐρ. ἔχ. hat die Ilias nur an einer der unsern sehr ähnlichen Stelle (Y, 299), die Odyssee häufig εὐρύς ist stehendes Beiwort vom Himmel, wie auch von dem Meer und der Erde.

68. γαιήχος, ein Ehrenname des Poseidon, wie noch häufiger ἐνοσίχθων, das nicht selten mit erstern verbunden ist, wo es mehrfach als Hauptname des Gottes hervortritt, während Γαιήχος diesen seltener vertritt. Auch das mit ἐνοσίχθων gleichbedeutende ἐνοσίχθων (74) steht als Hauptname des Gottes. Das Wasser umfasst die ganze Erde, und von ihm leitete man die Erderschütterungen her.

69. Κύκλωπος, Gen des Grundes. — ἀλάωσεν wird mit dem Genitiv verbunden, wie die Verba des Bernabens. vgl. S. 64. Dass die Kyklopen nur ein Auge haben, wird als bekannt vorausgesetzt.

70. Der vorhergehende Relativsatz übt seine Herrschaft über den Hauptsatz. vgl. 23. β, 119. — ὃου, mit Digamma in der Mitte, wie ἐῆς, beide mit vorgeschlagenem Vocal. — Statt ἐστὶ lassen andere ἴσθη, das bloss den Augensblick der Blendung auffassen würde. vgl. zu 225.

72. Als Grund seiner Stärke wird die Abkunft von Poseidon hinzugefügt.

74. ἐκ τοῦ, bei Homer immer zeitlich, geht auf 69 zurück.

75. οὔτι, verstärkte Negation.

76. ἡμεῖς οἶδε, wir hier (vgl. zu 116), im Gegensatz zum abwesenden Poseidon.

77. νόστον, die Heimkehr, wird durch den dasselbe besagenden Satz mit ὅπως bestimmter hervorgehoben. vgl. 67. 299 f. ἐλθεῖν, von der Rückkehr, wie 286.

78. οὐ-τι, keineswegs. vgl. 75. 173. 392. — In der leidenschaftlichen Aufregung fügt Zeus zu ἀντία πάντων, mit besonderer Hervorhebung, ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν (invitis divis) hinzu.

80–102 Athene fordert den Zeus an, den Hermes an Kalypso abzuordnen; sie selbst will nach Ithaka zum Telemach und entfernt sich sofort.

82. τοῦτο, weist auf den folgenden Vers hin. Schon Zeus hatte die allgemeine Zustimmung der Götter vorausgesetzt.

83. πολέφρων, sinnig, heisst Odysseus nur in unserm noch viermal wiederkehrenden Verse. Andere lassen hier δαίφρονα, das vielleicht überall herzustellen ist.

Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα, διάκτορον Ἀργειφόντην, α
 νῆσον ἐς Ὀγυγίην ὀτρύνομεν, ὄφρα τάχιστα 95
 νύμφη ἐνπλοκάμῳ εἶπη νημερτέα βουλῆν,
 νόστον Ὀδυσσεύος ταλασίφρονος, ὡς κε νέηται.
 αὐτὰρ ἐγὼν Ἰθάκηδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα οἱ υἷόν
 μᾶλλον ἐποτρύνω, καὶ οἱ μένος ἐν φρεσὶ θείω,
 εἰς ἀγορῆν καλέσαντα καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς 90
 πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν, οἴτε οἱ αἰεὶ
 μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἔλικας βούς.
 πέμψω δ' ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἡμαθόεντα,
 νόστον πεισόμενον πατρὸς φίλου, ἣν που ἀκούσῃ,
 ἴδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν. 95
 ὣς εἰποῖσ' ὑπὸ πρῶσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
 ἄμβρόσια, χρύσεια, τὰ μιν φέρον ἡμὲν ἐφ' ὑγρῆν

84. ἔπειτα weist auf den Vorder-
 satz zurück. — διάκτορος, der durch
 führende, vollendende, ehrenvolle
 Bezeichnung der Thatkraft des Gottes,
 der auch κρατὺς heisst.

85. Den Namen der Insel erfahren
 wir erst hier. Ogygia scheint Meer-
 insel zu bezeichnen (von einem ὄγυ-
 γος Flut, Meer), wie die Insel der
 Kirke Land auf dem Meere, Αἰαίη
 heisst. — ὀτρύνομεν. zu 41.

86. ἐνπλόκαμος, nicht von πλέκω,
 sondern von πλόκαμος. Here, nach-
 dem sie ihr Haar gekämmt, χερσὶ
 πλοκάμους ἔπλεξε φαεινούς. Lange
 Flechten gehören zur weiblichen Schön-
 heit, wie zur männlichen das lang
 herabwallende Haar.

87. ταλασίφρων (einmal ταλάφρων)
 von ταλάω oder vielmehr dem davon
 gebildeten τάλασις (wie ἐνοσίχθων
 von ἐνοσις), ist dem Sinne nach gleich
 τλήμων, πολύτλας, πολυτλήμων, τα-
 λιπενθής. Seine Duldsamkeit, der
 nichts zu schwer, hat Odysseus schon
 vor Troia erprobt. vgl. δ, 240 ff.
 270 ff.

88. Ἰθάκηδ'ε, wie 163, bestimmter
 das Hinkommen bezeichnend als der
 blosse Accusativ. vgl. ρ, 52. zu 17. —
 οἱ, Dativ des Vortheils.

89. ἐποτρύνω, gegen die Freier,
 wider die sein Zorn erwacht war, ohne
 dass er ihn bisher zu äussern gewagt.
 vgl. 114 ff.

90. καρηκομόωντες, κομήται, allge-
 meines Beiwort der freien Achäer.
 zu 86. Zur Form zu β, 400.

91. ἀπειπέμεν, aufsagen, wie das
 Wort bloss hier steht. Homer hat
 sonst fast überall das ο von ἀπό vor
 dem digammirten εἰπεῖν erhalten.

92. ἀδινά. wohl adverbial, wie ge-
 wöhnlich bei Homer, gleich πυκνά,
 haufenweis, nicht Beiwort der sich
 gern zusammendrängenden Schafe. —
 Die Rinder heissen εἰλίποδες, weil
 sie beim Gehen die Füße winden,
 die Pferde ἀερσίποδες. — ἔλικας,
 κεράεσσιν ἔλικιός (hymn. in Merc.
 192). Dass gewunden auf das Haupt
 sich beziehe, war ebenso verständlich,
 als dass ξανθός, als Beiwort von
 Männern und Frauen, auf das Haar
 geht, und niemand konnte dabei an
 die Füße denken. Durch die Verbin-
 dung der beiden, auch einzeln
 stehenden Beiwörter (vgl. θ, 60.
 λ, 288. μ, 136) werden die Rinder
 vom Kopf bis zu den Füßen ge-
 schildert.

93. ἐς wiederholt, wie β, 214. δ,
 702. ε, 20. — Bei weiblichen Orts-
 namen hat Homer die Endungen οἰεῖς
 und ἦεῖς auch weiblich; bei ἡμαθόεῖς
 und ἀνθεμόεῖς braucht er die Form
 auf εσσα gar nicht, bei ἠνεμόεῖς und
 πετρῆεῖς immer.

95. Der Ruf bemächtigt sich eines
 Menschen und haftet an ihm (ἔχει).
 Ξ, 143: Ἡ σ' αὐτως κλέος ἐσθλὸν
 ἔχει. vgl. dagegen 298.

97. Herrlich und golden ist alles,
 was die Götter besitzen. — φέρον,
 sie pflegten zu tragen. — ὑγρῆ, die

¹ ἦδ' ἐπ' ἀπειρόνα γαῖαν ἄμα πνοιῆς ἀνέμοιο.
 εἴλειο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ,
⁰⁰ βριθύ, μέγα, στιβαρόν, τῷ δάμνησι σίχας ἀνδρῶν
 ἠρώων, τρῖσιν τε κοτέσσειται ὄβριμοπάτρη.]
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
 στή δ' Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ ἐπὶ προθύροις Ὀδυσῆος,
 οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου, παλάμη δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος,
⁰⁵ εἶδομένη ξείνῳ, Ταφίων ἠγήτορι Μέντη.
 εὔρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας. οἱ μὲν ἔπειτα
 πεσοῖσι προπάροιθε θυράων θυμὸν ἕτερπον,
 ἦμενοι ἐν ῥινοῖσι βοῶν, οὓς ἔκτανον αὐτοί.
 [κῆρυκες δ' αὐτοῖσι καὶ ὀτρηροὶ θεράποντες
¹⁰ οἱ μὲν ἄρ' οἶνον ἔμισγον ἐνὶ κρητῆρι καὶ ὕδωρ,
 οἱ δ' αὐτε σπόγγοισι πολιτρήτοισι τραπέζας
 νίζον ἰδὲ πρότιθεν, τοὶ δὲ κρέα πολλὰ δατεῦντο.]

Fenchte, das Meer, wie das Land traφερῆ heisst, die Feste (u, 9b). vgl. ὑγρὰ κλέυδα.

98. ἄμα, zugleich mit, in gleicher Schnelligkeit. Statt ἄμα steht μετὰ β, 148, der blosse Dativ M, 207. Von Pferden θελεῖν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι K, 431. Virgil, der unsere Verse Aen. IV, 239—241 widergibt, übersetzt rapido pariter cum flamine.

101. κοτέσσειται, verkürzter Coniunctiv, zur Andeutung des gedachten Falles. — Ueber τε zu 50. Hier knüpft es näher bestimmend an das hervorgehobene ἠρώων an. — ὄβριμοπάτρη, Διὸς κόρη (zu β, 296).

97—101 verwarfen schon die Alexandrinischen Grammatiker. 99—101, aus K, 135 (von Nestor) und E, 746 f. genommen, passen nicht, weil Athene hier nicht als Kriegsgöttin nach Ithaka geht. Erst in Ithaka (103 ff.) nimmt sie die Gestalt des Mentos an, und als solcher führt sie eine Lanze. Fallen aber diese Verse, so hat die ausführliche Schilderung der Sohlen (aus ε, 45 f. Ω, 341 f.) hier gar keine Stelle, wie sie auch B, 167. A, 74 fehlt.

102—125. Athene erscheint in Ithaka vor dem Hofe des Odyseus und wird von Telemach empfangen.

102. ἀΐξασα, für sich allein; A, 44 findet sich statt dessen in unserm mehrfach unverändert vorkommenden Verse χρώμενος πῆρ.

103. Bei προθύροις (dem Thore des or dem Hause befindlichen Hofes)

steht sonst überall ἐν, ἐνί (ἐπὶ θύρῳ-σιν B, 788). Ausser der Verbindung mit ἐν, ἐπὶ hat Homer immer den Singular πρόθυρον; der Plural deutet ursprünglich auf die Weite des Thores.

104. Die Lanze trägt sie nach Sitte der Zeit, wie auch Telemach, als er in die Versammlung geht, β, 10. vgl. 256.

105. Die Taphier sind bei Homer ein von Handel und Raub lebendes Seevolk; nach 417 scheint er darunter bloss die Bewohner der Insel Taphos zu verstehn.

106. Die Freier waren, wie auch Telemach, vor der Thüre des Hauses. — ἀγήνορες geht auf das muthige Selbstvertrauen, welches Geburt, Erziehung und Wohlstand einflössen. Auch ἀγαυός ist beliebtes Beiwort der Freier. — ἔπειτα verstärkt die Rückweisung des οἱ auf μνηστῆρες.

108. ῥινοῖσι, die auf der Erde lagen. vgl. γ, 38. Je zwei der Freier spielen zusammen. Anderswo erfreuen sie sich an Leibesübungen. (δ, 620 ρ, 168).

109—112. Das Subject wird in den folgenden Versen zerlegt und von jedem Theile ausgesagt, was er gethan. 110 geht auf die κῆρυκες, die beiden folgenden Verse auf die jüngern θεράποντες. — πρότιθεν, vor die Stühle. vgl. 138. κ, 354. ν, 259. Jeder der Gäste hat seinen Tisch, wie dieselbe Sitte nach Tacitus (Germ. 22) bei den Germanen bestand. — κρέα (mit verkürztem α) πολλά. Attisch

τὴν δὲ πολὺ πρῶτος ἶδε Τηλέμαχος θεοειδής· α
ἵστο γὰρ ἐν μνηστῆρσι φίλον τετιμημένος ἦτορ,
ὀσσομένος πατέρ' ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσίν, εἴ ποθεν ἔλθῶν 115
μνηστῆρων τῶν μὲν σκέδασιν κατὰ δῶματα θείη,
τιμὴν δ' αὐτὸς ἔχοι καὶ κτήμασιν οἷσιν ἀνάσσοι·
τὰ φρονέων μνηστῆρσι μεθήμενος εἴσιδ' Ἀθήνην.
βῆ δ' ἰδυὺς προθύροιο, νεμεσσήθη δ' ἐνὶ θυμῷ
ξεῖνον δητὰ θυρήσιν ἐφροστάμεν· ἐγγύθι δὲ στάς 120
χεῖρ' ἔλε δεξιτερήν, καὶ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
χαῖρε, ξεῖνε. παρ' ἄμμι φιλήσειαι· αὐτὰρ ἔπειτα
δείπνου πασσάμενος μυθήσειαι, ὅττεό σε χρή.
ὥς εἰπὼν ἠγεῖθ', ἦ δ' ἔσπετο Παλλὰς Ἀθήνη. 125
οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐντοσθεν ἔσαν δόμου ὑψηλοῖο,
ἔγχος μὲν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρὴν
δουροδόκης ἐντοσθεν ἐυξόου, ἐνθα περ ἄλλα

πολλὰ τὰ κρέα. — δατεῦντο, nur hier im Sinne von zertheilen, vom δαιτρός, wovon gewöhnlich δαιτρεύειν, δαίεσθαι ρ, 332. Die Freier hatten nach π, 252 f. ausser dem κῆρυξ Medon zwei Diener, δαήμονε δαιτροσυνάων. Seltsam ist es, dass hier das erwähnt wird, was drinnen geschieht; denn dass die Freier hier wirklich speisen, ist durchaus nicht anzunehmen. Die Verse sind später eingeschoben.

115. ὀσσομένος — εἰ, denkend, wenn, wo mit wenn das Gewünschte eingeführt wird. vgl. υ, 224 f.

116. μνηστῆρων τῶν, der Freier da, wie das Demonstrativ häufig nachsteht, nicht allein wenn ein Relativsatz darauf folgt, wie κ, 74, sondern auch ohne weiteres, wie θάλαμον τὸν φ, 42. vgl. ἡμεῖς οἶδε 76. — σκέδασιν θείη, σκεδάσειε. vgl. 165 f. σ, 385 f.

117. τιμὴν, die Königswürde, τιμὴν βασιληίδα (Z, 193), γέρας (λ, 175), die ausser der Herrschaft selbst besonders im Genusse des königlichen Grundstückes (τέμενος) besteht. — αὐτός, wie 53. 108. 132. — οἷσιν und ἀνάσσει haben das Digamma. Das ν ἐφελκυστικόν ist an sehr vielen Stellen aus Nichtbeachtung des Digammas in den Text gekommen, wohl schon vor Pisistratos.

119. προθύροιο ist von ἰδυὺς (Herodotus ἰθύ) abhängig. Die Attiker

brauchen εὐθύ so. — νεμεσσ. eigentlich der Grund, weshalb er selbst so gleich auf den Fremden zuging.

121. ἐδέξατο, nahm ab, wobei häufig der Dativ steht (ο, 282. B, 186).

122. φωνήσας, redend, absolut. πτερόεντα, beflügelt, flüchtig sind die Worte, da sie rasch verhallen. Stehendes Beiwort.

123. φιλήσειαι, du wirst bewirtheet werden; ἔπειτα deutet darauf zurück, δείπνου πασσάμενος erklärt es näher.

124. Erst nach dem Mahle fragt man, wer der Fremde sei, was er wünsche. vgl. δ, 60 f. — χρή, opus est, wie δ, 463. δεῖ steht nur einmal bei Homer I, 337, wo wohl χρή herzustellen.

125. Παλλὰς Ἀθήνη, verbunden wie Φοῖβος Ἀπόλλων. Der erstere Name (nicht Beinamen) soll sie wohl als Kriegsgöttin bezeichnen. Die Verbindung der beiden Namen schreibt sich aus dem Cultus her.

126—143. Telemach führt den Gast ins Haus und bewirtheet ihn.

126. ὑψηλός, stehendes Beiwort des Hauses, wie ὑψηρεφής (bei δῶμα).

127. φέρων, indem er sie trug, steht absolut; der Gegensatz ist ἄγων 130.

128. δουροδόκη, wohl ein kleines Gelass am Eingange des Hauses zwischen zwei Säulen. Nirgendwo sonst

1 ἔγχε' Ὀδυσσεὺς τελασίφρονος ἴσαστο πολλά,
 30 αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἶσεν ἄγων, ὑπὸ λίτα πετάσσας,
 καλόν, δαιδάλεον, ὑπὸ δὲ θρηῆνος ποσὶν ἵεν.
 παρ δ' αὐτὸς κλισμὸν θέτο ποικίλον, ἔκτισθεν ἄλλων
 μνηστῆρων, μὴ ξείνος, ἀνηθρεῖς ὀρυμαγδῶ,
 δειπνῶ ἀδήσειεν, ὑπερφιάλοισι μεταλθῶν,
 35 ἦ δ' ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο.
 χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἀπέχευε φέρουσα
 καλῆ, χρυσαίῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
 νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνωσσε τράπεζαν.

findet sich bei Homer eine Spur eines solchen Gelasses, vielmehr dachte sich der Dichter die Speere des Odysseus an den Wänden (vgl. χ, 24 f.), wo sie auch im Zelte des Idomeneus stehen (N, 261). Auch die Verbindung πρὸς κ. μ. mit θουρ. ἔγισσεν ist auffallend. Sind die beiden Verse später eingeschoben?

130. θρόνος, Sessel, mit Lehne, Armstütze und daran befestigtem Schemel (er wurde an eine Wand oder einen Pfeiler angelehnt), wogegen κλισμός, selten κλισίη, Lehnstuhl, δίφρος, Sitz, eine kleine niedrige Bank ohne Lehne, tabouret, wie das erstere fauteuil, das andere chaise. Der θρόνος ist ἀργυρόηλος. — ὑπὸ λίτα πετάσσας. Die beiden participialen Bestimmungen stehen unverbunden, wie bei Homer häufig, der sogar drei Participia in solcher Weise verbindet. An unserer Stelle geht die Handlung des ersten Participiums der des zweiten vorans; denn ἄγειν bezeichnet das Hinführen bis zum Sessel. Das Linnen, wofür anderwärts Teppiche auf den Sessel gelegt werden, hing wohl schon auf der Lehne, von welcher Telemach es nur herabnahm. κ, 352 f. 366 f. — καλόν, θρόνον.

131. ποσί, für die Füße.

132. παρ, daneben. — θέτο, ohne mediale Beziehung. vgl. σ, 5. — ποικίλος, eigentlich gemalt, pictus, und wie das lateinische Wort schimmern. Das genau entsprechende mittelhochdeutsche vech (althochdeutsch feh) ist ausgestorben. — ἄλλος deutet hier nicht den Gegensatz eines Theiles der Freier zu dem andern, sondern den der Freier zu Telemach an, ein auch in Prosa beliebter, ja noch erweiterter Gebrauch. vgl. β, 412.

* 407. Aehnlich ist es, wenn die Römer

sagen plaustra aliaque iumenta, moenia aliaque portae, alius equitatus statt alii, equitatus (Liv. IV, 41 V, 39 XXI, 41). Unsere ältere Sprache brauchte ähnlich auch in der Vergleichung (wie ein anderer Narr), und im gewöhnlichen Sprechgebrauch erlauben wir uns noch dieselbe Freiheit wie die Griechen. — Des Vermeidens der Freier wird nicht beim θρόνος gedacht, sondern erst als Telemach seinen Lehnstuhl daneben, an die den Freiern abgewandete Seite setzt.

134. ἀδήσειεν. Das belastigende Geräusch würde ihm Ueberdruß am Mahle herorten. Das α war ursprünglich lang, ist verkürzt in ἄδος α, 88. — ὑπερφιάλος, hier offenbar in tadelndem Sinne, wie auch sonst, nur nicht als stehendes Beiwort. Es stammt von φείω (gleich φύνω), wovon φιαρός feist, φίτρος, φῖν, und heisst eigentlich überstark (übergewachsen), wie ὑπερθυμός in gutem, ὑπερήνωρ, ὑπερηνορέων nur im bösen Sinne vorkommen.

136. προχόῳ gehört zu φέρουσα, wie γ, 440 f. ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι φέρουσα, wo auch χέρνιβα von φέρειν abhängt. Wäre dies auch hier möglich? Ω, 304: Χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχουον δ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.

138. νίψασθαι, Infinitiv des Zwecks. Man wusch die Hände vor der Mahlzeit, weil man damit auch das Fleisch fasste. — παρὰ-ἐτάνωσσε, sie zog hin, von dem langen Tische, an dem beide assen; παρὰ, wie in παρῆθαε. Die nicht stehenden, sondern hebenden Beiwörter erleuchten die ganze Handlung, παλός bereitet das χρύσειος gleichsam vor. vgl. 96 f. 181.

σῖτον δ' αἰδοίῃ ταμίῃ παρέθηκε φέρουσα,
εἶδατα πόλλ' ἐπιθειῖσα, χαρίζομένη παρεόντων.
[δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν αἰείρας
παντοίων, παρὰ δὲ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα.]
κῆρυξ δ' αὐτοῖσιν θάμ' ἐπύχετο οἴνοχοεύων.

α
140

ἔς δ' ἦλθον μνηστῆρες ἀγῆνορες. οἱ μὲν ἔπειτα
ἐξείης ἔζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.

145

τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχεναν,
σῖτον δὲ δμωαὶ παρενήνεον ἐν κανέοισιν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο.

οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἔτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο

150

μνηστῆρες, τοῖσιν μὲν ἐνὶ φρεσὶν ἄλλα μεμήλει,
μολπή τ' ὄρχηστὺς τε· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτὸς·

139. σῖτον, Weizen, Weizenbrod, das auch πύρνον und ἄρτος in der Odyssee heisst. Man trug es in Körben.

140. εἶδατα, Kost, die sie in der Speisekammer vorräthig hat (παρεόντα), wie ὄψα (γ, 480), darunter besonders Fleischspeisen, da man nicht jeden Tag frisch schlachtete. — Das Participium ἐπιθειῖσα von der nachfolgenden Handlung (zu 131); χαρίζομένη tritt näher bestimmend (in dem sie) hinzu.

141 f. πίνακας, lances, wie π, 49. — αἰείρας, von der Anrichte (ἐλεός, ξ, 434). Die beiden Verse sind hier ganz ungeschickt, da der Speisen schon gedacht ist, und es widersinnig wäre, sie auf das Mahl der Freier zu beziehen.

143. αὐτοῖσιν, Dativ des Vortheils, nicht mit οἴνοχοεύων zu verbinden. — Das Particip von der Absicht, wie 25.

144—155. Das Mahl der Freier, von denen getrennt Telemach speist, da er sich von der ταμίῃ des Hauses bedienen lässt.

144. vgl. 106.

146. ἐπὶ χεῖρας. Ω, 303 χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦναι. Attisch κατὰ χειρός.

147. vgl. 139. — Ausserhalb der Composition findet sich nur νήεον, dagegen παρενήνεον π, 51, ἐπενήνεον Η, 428. Ist die Form aoristisch?

148. κοῦροι, die θεράποντες 109. — ἐπεστέψαντο sie füllten an, nicht coronabant, wie es wohl

Virgil nahm (Aen. I, 724. VII, 147), nach der Römischen Sitte, Becher und Mischkrug zu kränzen. Der Genitiv, wie bei allen Wörtern der Fülle.

149. ὄνειάτα, Stärkung, wie das Brod Mark der Männer (μυελὸς ἀνδρῶν) heisst. Hier ohne Zweifel auch Fleisch, obgleich desselben nicht gedacht ist. vgl. κ, 217. — προκείμενα tritt veranschaulichend hinzu.

150. ἐξέσθαι mit eigenthümlicher Vorstellung, wie Α, 664 ἀφίσθαι ähnlich steht, vertreiben, wir sagen stillen.

151. Nur hier wird nach dem mehr als zwanzigmal bei Homer wiederholten Verse 150 das Subiect (in μνηστῆρες) noch besonders hervorgehoben. μνηστῆρες für sich zu nehmen, geht nicht an; anders wäre es, wenn der Begriff in mehrere Theile zerlegt würde, in ähnlicher Weise wie 109 ff. Der Dichter wollte gerade hervorheben, dass er hier nicht von Telemach und seinem Gaste spreche. — ἐνὶ φρεσὶν, wogegen μετὰ φρεσὶν T, 213. — μεμήλει. zu 360.

152. Viel treffender stehen die Worte τὰ-δαιτὸς φ, 430. τε knüpft den Satz des Grundes enge an. — ἀνάθημα, Weihe. Schmuck; freilich hat Homer ἀνατιθέναι und ἀνάθημα nicht von Weihegeschenken, sondern nur einmal ἀνάπτειν, aber das beweist nicht, dass dieser Sprachgebrauch seiner Zeit fremd war. Vom Tanzen (ὄρχηστὺς) ist hier zunächst keine Rede, erst 421. Könnten 151 f. wegfallen?

- 1 κήρυξ δ' ἐν χερσὶν κίθαριν περικαλλέα θῆκεν
 Φημίφ, ὃς ῥ' ἦειδε παρὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκη.
 155 ἦτοι ὁ φορμιζῶν ἀνεβάλλετο καλὸν αἰεῖδεν.
 αὐτὰρ Τηλέμαχος προσέφη γλαυκῶπιν Ἀθήνην,
 ἄγχι σχῶν κεφαλὴν, ἵνα μὴ πευθοῖαθ' οἱ ἄλλοι·
 ξεῖνε φίλ', ἧ καὶ μοι νεμεσήσεται, ὅττι κεν εἴπω;
 τούτοισιν μὲν ταῦτα μέλει, κίθαρις καὶ ἀοιδή,
 160 ρεῖ', ἐπεὶ ἀλλότριον βίσιον νῆποινον ἔδουσιν,
 ἀνέρος, οὗ δὴ που λευκ' ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ,
 κείμεν' ἐπ' ἠπείρου, ἧ εἰν ἀλὶ κῦμα κυλίνδει.
 εἰ κεῖθόν γ' Ἰθάκηνδε ἰδοίαιτο νοστήσαντα,
 πάντες κ' ἀρησαίαιτ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι
 165 ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε
 νῦν δ' ὁ μὲν ὡς ἀπόλωλε κακὸν μόρον, οὐδέ τις ἡμῖν
 θαλπωρή, εἴπερ τις ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
 φῆσιν ἐλεύσεσθαι· τοῦ δ' ὤλετο νόστιμον ἔμαρ.

153. κήρυξ. 109 war von mehreren die Rede. — ἐν, wie häufig bei Verbis der Bewegung, wo das erreichte Ziel vorschwebt, wie oben 89. — κίθαρις, nicht κιθάρα, auch φόρμιγξ genannt. Φόρμιγξ kommt von φορμιζῶ, das eigentlich den Ton der κίθαρις bezeichnet (λύρα βρέμεται, sagt Pindar). Vgl. σαλπίζειν, συρίζειν, πιπίζειν. Sonst heisst die φόρμιγξ ἑταίρη, συνήγορος des Mahls. Homer nennt sie περικαλλής, καλή, δαιδαλή, γλαφυρή, λιγεία, beschreibt sie aber weiter nicht, nur ihrer Wirbel und Schafsaaten gedenkt er (φ, 407 f.) und bei der des Achilleus des silbernen Steges (I, 187). Wir haben sie uns aber der spätern κιθάρα gleich zu denken, die ganz bestimmt von der bei Homer nicht vorkommenden λύρα unterschieden wird, als ein harfenartiges, mit geringem Schallboden versehenes viersaitiges Instrument, das aufrecht gestellt werden konnte. φ, 67 wird sie an dem Pflock einer Säule aufgehängt.

155. ἦτοι, zu unterscheiden von dem trennenden ἦτοι. — Ueber die ἀναβολή, das Vorspiel, vgl. Einl. S. 5.

156—171. Telemach beklagt dem Gaste gegenüber der Freier Uebermuth und des Vaters Tod, und erst darauf fragt er ihn nach Namen und Heimat und seiner Verbindung mit Odysseus.

160. ρεῖα σοργίον. — νῆποινον ist besonders hervorzuheben.

161. Erklärung zu ἀλλότριον (ἄλλου ἀνέρος). — λευκά, beständiges Beiwort der Knochen, nicht mit Bezug auf die Verwesung.

162 führt das που weiter aus. Der Satz mit ἧ ist unabhängig, das Object ergänzt sich von selbst.

163—165 enthalten den Gegensatz zu ρεῖα. Sie würden die Rettung durch die Flucht allem Reichthum und allem Putz vorziehen. Die doppelten Comparative bei ἧ, die sich durch Attraction erklären, sind im Griechischen und Lateinischen allgemein gebräuchlich, wie ἐποίησα ταχύτερα ἢ σοφώτερα (Her. III, 65), libentius quam verius (Cic. pro Mil. 29). Die Andeutung des eher unterlässt Homer regelmässig bei den Verbis des Wünschens, der gewöhnliche Sprachgebrauch der Griechen und Römer häufig.

166—168 sprechen die völlige Hoffnungslosigkeit aus. — ὡς, so, ganz und gar. vgl. τ, 85 ὡς ἀπόλωλε, ε, 142 ὡς ἀπόλοιτο. — ἡμῖν schrieb Aristarch in der Enklise, ἡμῖν nur, wo , entschieden lang war. — εἴπερ, wenn auch einmal. Der Coniunctiv von der zu einer unbestimmten Zeit gewiss einmal geschehenden Handlung. — ἐπιχθόνιος, beständiges Beiwort der Menschen, wie die Götter

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
 τίς πόθεν εἷς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆς;
 ὅπποις δ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται
 ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
 οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν οἶομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι.
 καὶ μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτίτυμον, ὅφρ' εὖ εἰδῶ·
 ἢ νέον μεθέπεις, ἢ καὶ πατρώϊός ἐσσι
 ξεῖνος; ἐπεὶ πολλοὶ ἴσαν ἀνέρες ἡμέτερον δῶ
 ἄλλοι, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐπίστροφος ἦν ἀνθρώπων.

α
170

175

τὸν δ' αὔτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 Μέντης Ἀγχιάλιο δαΐφρονος εὐχομαι εἶναι
 υἱός, ἀτὰρ Ταφίριοι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω.
 πῦν δ' ὧδε ξὺν νηὶ κατίλυθον ἠδ' ἐτάροισεν,
 πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον ἐπ' ἄλλοθρόους ἀνθρώπους,

180

ἐπουράνιοι, οὐρανῶνες heissen; selten substantivisch, wie ρ, 115.

169. Formelvers. ἀτρεκέως, getreu, eigentlich unentstellt. Daneben braucht Homer häufig ἀγόρευσον ἐτίτυμον, νημερτές ἐνισπε, γ, 247 σὺ δ' ἀληθές ἐνισπε.

170. Gleichfalls Formelvers. τίς — ἀνδρῶν, zwei Fragen in eine verschlungen, wie es besonders die Attiker lieben; ἀνδρῶν gehört zu τίς. vgl. δ, 138 f. — εἷς, nicht εἷς, schreiben die Alexandriner. — πόλις, die Vaterstadt, wie das folgende τοκῆς beweist.

171. ὅπποις, nur in indirecter Frage, woher κατάλεξον zu ergänzen ist. Es ist die dritte, sich eng anschliessende, im folgenden weiter ausgeführte Frage, wo die Rede wieder direct wird. vgl. 406 f.

172. εὐχετόωντο. Der Dichter denkt sich hier nur die Zeit, wo der Gefragte mit den Schiffern fuhr. Das Wort steht wie εὐχομαι (180, 187) mit dem Infinitiv des verbum substantivum als Umschreibung des letztern; eigentlich heisst es behaupten. Nahe kommt unser sich nennen.

173. οὐ-τι. vgl. 75. 78. Der Vers hebt in volkstümlicher Treuherzigkeit den Grund hervor, weshalb er nach dem Schiffe und den Schiffern gefragt.

175. In der Doppelfrage schreibt die beste Ueberlieferung im ersten Gliede ἢ, im zweiten ἢ. Dass nach 174

eine unabhängige Frage folgt, beweisen ausser dem auf das folgende hindeutenden τοῦτο ν, 232. ξ, 188. — μεθέπειν, hinkommen, besuchen. — καί, schon.

176. ἴσαν, mit dem Accusativ, wie ἰκάνειν. vgl. σ, 194. Aehnlich steht ἄγειν H, 363.

177. ἄλλοι, fremde.

178—212. Athene gibt sich als alter Gastfreund zu erkennen, weissagt des Odysseus baldige Rückkehr, und fragt, ob Telemach des Odysseus Sohn sei, den sie seit dem Zuge nach Troia nicht mehr gesehen habe.

181. ἀτὰρ, hier, wie nicht selten, zur blossen Anknüpfung. vgl. β, 240. γ, 138.

182. ὧδε, so, wie ich hier bin, eben. Bei Homer hat das Wort nie örtliche Bedeutung, wie τόδε (409).

183. πλέων (einsilbig), bezeichnet die Absicht. — οἴνοψ, dunkel, wie der Wein bei Homer schwarz heisst. Homer gibt dem Meere verschiedene auf seine dunkle Farbe hindeutende Beiwörter, wobei das Bedürfniss des Verses meist die Wahl bestimmte. Er nennt das Meer ἠεροειδής, ἰοειδής, οἴνοψ, πολίος, alles metrisch verschiedene Bezeichnungen der dunklen Farbe, die wir etwa durch nebelgrau, düster, dunkel, grau annähernd wiedergeben können. Ueber πορφύρεος zu β, 428. Auch die Erde nennt er schwarz, während er sie sonst als

ἴ ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν, ἄγω δ' αἶθωνα σίδηρον.
 185 [νηῦς δέ μοι ἦδ' ἔστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόλης,
 ἐν λιμένι Ρεΐθρω, ὑπὸ Νηίῳ ὑλήεντι.]
 ξεῖνοι δ' ἀλλήλων πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι
 ἐξ ἀρχῆς, εἶπερ τε γέροντ' εἶρηαι ἐπελθῶν
 Λαέρτην ἦρωα, τὸν οὐκέτι φασὶ πόλινδε
 190 ἔρχεσθ', ἀλλ' ἀπάνειθεν ἐπ' ἀγροῦ πῆματα πάσχειν
 γρηὶ σὺν ἀμφιπόλῳ, ἣ οἱ βρωσὶν τε πόσιν τε
 παρτιθεῖ, εὔτ' ἂν μιν κάματος κατὰ γυῖα λάβησιν
 ἐρπύζοντ' ἀνὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδιοιο.
 νῦν δ' ἦλθον· δὴ γάρ μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι,
 195 σὸν πατέρ'. ἀλλὰ νυ τόνγε θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου·
 οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
 ἀλλ' ἔτι που ζωὸς κατερέκεται εὐρεί πόντῳ
 νήσῳ ἐν ἀμφιφύτῃ, χαλεποὶ δέ μιν ἄνδρες ἔχουσιν.
 [ἄγριοι, οἳ που κεῖνον ἐρυκανόωσ' ἀέκοντα.]
 200 αὐτὰρ νῦν τοι ἐγὼ μαντεύσομαι, ὥς ἐνὶ θυμῷ

πουλοβότερα dem wüsten, nichtstragenden (ἀτρύγετος) Meer entgegensetzt. — ἐπὶ π., über das Meer hin, auf dem M. vgl. β, 370. 421. γ, 3. 81.

184. Temesa deutet man auf Kypros, das Vaterland des Kupfers (aes Cyprium), oder auf die Stadt Tempesa in Bruttium. Auf Kypros finden wir später die durch Kupfergruben berühmte Stadt Tamassos. Agamemnon's Panzer ist ein Geschenk eines Königs von Kypros (A, 21). Sollte der Dichter sich unter Temesa nicht eine Insel im fernen Westen gedacht haben? Uebrigens ist hier von einem Tauschhandel die Rede.

185. ἦδε, wie οἶδε 76.

186. Ithaka heisst γ, 81 ὑπονῆμος. Ein waldiger Berg Neriton auf Ithaka, wird mehrfach erwähnt. ὑπὸ Νηίῳ ὑλήεντι ist als nähere Bestimmung zu ρεΐθρω zu fassen; attisch müsste davor der Artikel stehn. Der Hafen des Phorkys wird ν, 96 ff. beschrieben. Schon die Alexandriner verwarfen 185 f., die auch in einigen Handschriften fehlten. 185 allein findet sich ω, 308.

188. ἐξ ἀρχῆς, von Alters her; schon die Väter des Mentos und des Odysseus waren Gastfreunde. vgl. ο, 198 f. ξεῖνοι ἐκ πατέρων φιλότιτος. Vor εἶπερ (vgl. 167) wird eigentlich gedacht „wie du erfahren wirst“.

190. πῆματα πάσχειν, Kummer dulden aus Trauer wegen des Sohnes.

192. Zum doppelten Accusativ vgl 64.

193. ἀνά περ. — ἀλωὴ οἰνόπεδος ist das rebenbepflanzte Feld, im Gegensatz zum Ackerland (ψιλή ἄροσις, ἄρουρα); φυταλιή heisst die Baumpflanzung, worin sich auch Weinstöcke befinden. — γουνός, Fruchtbarkeit, wird, wie οὐθαρ, zur Umschreibung gebraucht. — Man vergleiche mit dieser Beschreibung des alten Laertes λ, 187 ff. ω, 205 ff. 226 ff.

194. δὴ hebt den Satz hervor, hat nie eigentliche Zeitbedeutung, auch nicht in δὴ τότε; hier dient es zur Stütze des γάρ. vgl. κ, 160. π, 280. Man kann es durch da wiedergeben. — ἐπιδήμιος, im Lande, daheim.

195. βλάπτουσι κελεύθου, halten ihn ab von der Reise (nach Hause), wie δ, 380 πεδάα καὶ ἔδησε κελεύθου.

196. πω, noch. — ἐπὶ χθονί, allgemein auf Erden.

198. χαλεποὶ δέ. In der Prosa würde der Satz wohl relativisch durch wo angeknüpft. χαλεποὶ, widrig, wird θ, 575 mit ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι verbunden.

199 schleppt matt nach; που ist nach dem vorhergehenden versichernden που störend und alles lästige Wiederholung.

200 hebt die Verkündigung der bal-

ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι οἶω, α
 οὔτε τι μάντις ἐὼν οὔτ' οἰωνῶν σάφα εἰδώς.
 οὔτοι ἔτι δηρὸν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης
 ἔσσεται, οὐδ' εἴπερ τε σιδήρεα δέσματ' ἔχῃσιν.
 φράσσεται, ὡς κε νέηται, ἐπεὶ πολυμήχανός ἐστιν. 205
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 εἰ δὲ ἐξ αὐτοῖο τόσος παῖς εἰς Ὀδυσῆος.
 αἰνῶς μὲν κεφαλὴν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας
 κείνῳ, ἐπεὶ θαμὰ τοῖον ἐμισγόμεθ' ἀλλήλοισιν,
 πρὶν γε τὸν ἐς Τροίην ἀναβήμεναι, ἔνθα περ ἄλλοι 210
 Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἔβαν κοίλης ἐνὶ νηυσίν·
 ἐκ τοῦ δ' οὔτ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἴδον οὔτ' ἐμὲ κείνος.
 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 μήτηρ μὲν τέ μέ φησι τοῦ ἔμμεναι, αὐτὰρ ἔγωγε 215
 οὐκ οἶδ'· οὐ γάρ πώ τις ἐὼν γόνον αὐτὸς ἀνέγνω.
 ὡς δὲ ἔγωγ' ὄφελον μάκαρός νύ τευ ἔμμεναι υἱός

digen Rückkehr mit besonderm Nachdruck an. — ἐνὶ θυμῷ, wie sonst ἐνὶ φρεσίν.

202. οὔτε τι mit folgendem οὔτε gerade wie οὔτι (75) gebraucht; im zweiten Gliede δ, 264. — Die μάντιες sind hier die Seher, welche bloss durch Eingabe der Gottheit die Zukunft verkünden.

203. ἔτι. Der Vocal wird in der Arsis lang, wie I, 415 ganz ähnlich in ἐπὶ δηρὸν. Dass δηρὸν nicht das Digamma hat, zeigen die sieben Stellen der Ilias und Odyssee, wo der Vocal vor ihm kurz bleibt, wie β, 285. Auch vor δηθύνω ist der Vocal kurz ρ, 278.

204. ἔχῃσιν, wie 298; δέσματα ist Subiect.

205 schliesst die Prophezeiung mit einer Begründung etwas schwach ab.

206. Jetzt erst folgt die Verwunderung über Telemachs Aehnlichkeit mit Odysseus, die wir schon nach 182 erwarteten.

207. δῆ. zu 194. — Dass er der Sohn des Odysseus, muss der Gast aus dem Empfange des Telemach und seinen Aeusserungen schliessen. — τόσος, τηλικούτος ὤν. vgl. 223. — παῖς ἐξ αὐτ. Od., ein leiblicher Sohn des Odysseus.

208. Sie selbst fügt als Bestätigung der Vermuthung die Beobachtung der

grossen Aehnlichkeit hinzu. — αἰνῶς, gewaltig, mächtig. vgl. 264. — Genauer führt Menelaos die Aehnlichkeit aus δ, 149 f.

209. τοῖος und τοῖον werden den Adiectiven und Adverbien nachgesetzt, zur Bezeichnung, dass dieselben in hohem Grade, so recht gelten.

210. ἀναβήμεναι, solve, abfahren. Die drei Sprachen wählen verschiedene Züge, die Abreise zu Schiffe zu bezeichnen. — περ, wie nach δς, δθι. zu α, 50.

211. ἄριστοι, ἀριστῆες. ὁ erhebt das Adiectivum zum Substantivum, wie θ, 91. 107 f. λ, 524.

213—220. Telemach kann in seiner Erwiederung den Schmerz nicht unterdrücken, dass er seines Vaters nicht habe froh werden sollen.

214. Das Obiect zu ἀγορεύσω wird in Gedanken ergänzt. vgl. 174. 179.

215. Dem μὲν τέ (τε verstärkt hier das μὲν. gleichsam als die eine Seite) entspricht αὐτὰρ, wie sonst δέ. vgl. η, 129 f.

216. αὐτὸς ἀνέγνω, kennt durch eigene Erfahrung. Die kindliche Treuherzigkeit kleidet den Telemach wohl.

217. ὡς ὄφελον, eigentlich wie sollte ich doch, von einem unerfüllbaren Wunsche. Aehnlich stehen εἶθ' ὄφελον und das einfache ὄφελον.

- ¹ ἀνέρος, ὃν κτεάτεσσιν ἑοῖς ἐπι γῆρας ἔτεμεν.
 νῦν δ', ὃς ἀποτμότατος γένητο θνητῶν ἀνθρώπων,
 220 τοῦ μ' ἐκ φασὶ γενέσθαι, ἔπει σὺ με τοῦτ' ἀρσεύεις.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 οὐ μὲν τοι γενεήν γε θεοὶ νώνυμον ὀπίσσω
 θῆκαν, ἐπεὶ σέγε τοῖον ἐγείνατο Πηνελόπεια.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
 225 τίς δαίς, τίς δὲ ὄμιλος ὃδ' ἔπλετο; τίπτε δέ σε χρεώ;
 εἰλαπίνη ἢ γάμος; ἔπει οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν.
 ὥστα μοι ὑβρίζοντες ὑπερφιάλως δοκέουσι
 δαίνεσθαι κατὰ δῶμα· νεμεσίσαιτό κεν ἀνήρ
 αἴσχεα πόλλ' ὀρόων, ὅσους πινυτός γε μετέλθοι.
 230 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·
 ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ' ὀθ' ταῦτά μ' ἀνείρσαι ἠδὲ μεταλλᾶς,
 μέλλεν μὲν ποτα οἶκος ὃδ' ἀφνειὸς καὶ ἀμύμων
 ἔμμεναι, ὄφρ' ἔτι κοῖνος ἀνήρ ἐπιδήμιος ἦεν·
 νῦν δ' ἐτέρως ἐβόλοντο θεοί, κακὰ μητιόωντες,

220. τοῦ ἐκ. vgl. 207. σ, 128. Da-
 gegen Z, 236: Ἐκ τοῦ φημι γενέσθαι.
 — Der Satz mit ἐπεὶ bezieht sich auf
 den nicht ausgedrückten Gedanken:
 „dies sage ich“, vgl. 226.

221 — 229. Athene meint, er habe
 nicht nöthig, sich über sein Unglück zu
 beklagen, bringt aber dann sofort die
 Rede auf die Freier.

222 f. Die Götter haben deinem
 Geschlechte für die Zukunft (vgl. 240.
 β, 179. 278) Ruhm bestimmt, sie haben
 es nicht ruhmlos gemacht. vgl. ξ, 183 f.

225. δὲ knüpft einfach an. Aristarch
 schrieb hier δαίς, das nach δαίς be-
 sonders auffällig. — ὄδε, hier, wie
 185. — ἔπλετο, nach der bei den Alten
 geläufigen Beziehung auf den Zeitpunkt,
 worin der Redende die Bemerkung
 gemacht. — τίπτε — χρ. weshalb
 hast du dies nöthig? Zu χρεώ ist
 ἐστὶν zu denken (vgl. δ, 707), wie es
 φ, 221 steht. vgl. 124.

226. εἰλαπίνη, später συμπόσιον
 genannt Ueber die Synkese Einl.
 S. 14. — ἔρανος, später συμβολή,
 symbola, cena conlaticia. — τάδε,
 das, was ich hier sehe

227. So wenig ist dies der Fall,
 dass. ὥστα knüpft an den ausge-
 lassenen Gedanken an. vgl. γ, 246.
 ρ, 449. — ὑπερφιάλως gehört zu δαί-
 νουσι.

229. αἴσχεα, schmäbliche Handlun-

gen, dedecora. — ὀρόων, schaute
 er. Das bedeutsame πινυτός tritt hier
 erst im Relativsatze auf. Zum Optativ
 vgl. 47.

[Wie kann Athene von solchem
 ausgelassenen Uebermuth der Freier
 sprechen, da diese nach 151 ff. 159
 ruhig dem Sänger zuhören, ihres Ge-
 räusches nur 133 gedacht ist, ehe sie
 im Sale erscheinen? Und wie kann
 sie den Telemach fragen, was die dort
 treiben, wenn dieser ihr schon das
 geklagt hat, was wir 160 ff. lesen?]

230 — 251. Telemach erwiedert jam-
 mernd, die Götter hätten durch den
 ruhmlosen Tod seines Vaters und den in
 Folge desselben herbeigezogenen Schwarm
 der Freier den Wohlstand seines Hauses
 vernichtet.

231. Mehrmal lesen wir: Τοῦτο δὲ
 τοι ἔρεω, ὃ μ' ἀνείρσαι ἠδὲ μεταλλᾶς
 (ähnlich τ, 171). Nach unserm ο, 390
 wiederkehrenden Verse ist in einer
 den alten Sprachen sehr geläufigen
 Weise so sage ich zu ergänzen.

232. μέλλεν, sollte, häufig zur
 Bezeichnung einer entschiedenen Be-
 hauptung. vgl. δ, 181. σ, 139. Aehn-
 lich steht das Praesens, wie δ, 200
 μέλλεις δὲ σὺ ἰδμεναι, du wirst es
 wissen, wie die Engländer shall zur
 Bezeichnung des Futurums brauchen

234. νῦν, Gegensatz zu ποτε. —
 ἐτέρως, auf die entgegengesetzte

οἷ κείνον μὲν ἄιστον ἐποίησαν περὶ πάντων
 ἀνθρώπων· ἐπεὶ οὗ κε θανόντι περ ὧδ' ἀναχοίμην,
 εἰ μετὰ οἷς ἐτάροισι δάμῃ Τρώων ἐνὶ δήμῳ,
 ἱὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον πολύπευσεν.
 τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
 ἱδὲ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἦρατ' ὀπίσσω.
 νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἄρπυιαι ἀνηρείψαντο·
 οἴχετ' ἄιστος, ἄπυστος, ἐμοὶ δ' ὀδύνας τε γόους τε
 κάλλιπεν. οὐδέ τι κείνον ὀδυρόμενος στεναχίζω
 οἶον, ἐπεὶ νῦ μοι ἄλλα θεοὶ κακὰ κήδε' ἔτευξαν.
 ὅσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
 Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
 ἱδ' ὅσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,

Weise, nur hier; dafür ἄλλη O, 51, ἄλλως ε, 286. θ, 176.

235. περὶ πάντων ἀνθρώπων vor allen Menschen, auf eine ganz einzige Weise; es bezieht sich aber nicht auf ἄιστον ποιεῖν (gleich ἄιστοῦν. vgl. κ, 279. ν, 79), sondern auf den allgemeinen, auch den Tod in sich schliessenden Begriff aus der Welt nehmen.

236. θανόντι, im Gegensatz zu ἄιστος. — ὧδε, so wie jetzt.

237. δάμῃ, von jeder Art des Todes, dem der Mensch unterliegt. vgl. λ, 171. Der Indicativ von der lebhaft als wirklich gedachten Handlung.

238. ἐν χερσίν, in den Armen, wie die Griechen häufig die Hände nennen, wo wir die Arme uns denken. vgl. 439. Z, 482 f. Ἀλόχοιο γέλης ἐν χερσίν ἔθνηκεν παῖδ' ἑόν.

239 f. fügen den Grund hinzu. — τῷ, dann, wenn er gestorben wäre (236). vgl. γ, 258. σ, 375. — Παναχαιοί, die Gesamtachäer, allgemeine Bezeichnung des Volkes. vgl. zu 61. Schon in der Ilias findet sich mehrfach ἀριστῆες Παναχαιῶν, nur I, 301 Παναχαιοί allein, wie hier und in der Wiederholung unserer Verse, ξ, 369 ff. ω, 32 f. Πανέλληνες steht in der eingeschobenen Stelle B, 530.

240. μέγα κλέος, eben dadurch, dass man bei seinem Grabhügel seines Namens gedacht hätte. — ὀπίσσω, wie 222.

241. νῦν, Gegensatz zu τῷ. — ἄρπυιαι, die entraffenden Sturmwinde, wie ν, 66. 77. An der erstern

Stelle heissen die ἄρπυιαι geradezu θύελλαι. vgl. δ, 727 f. θ, 409. Z, 346.

242. οἴχεται, lebhaftes Apyndeton, er ist hin, wie auch im folgenden ἄιστος, ἄπυστος, ohne dass einer seinen Tod gesehen oder davon Kunde erhalten hätte.

243. οὐδέ τι, nicht οὐδ' ἔτι; δέ tritt zwischen οὔτι, wie γ, 184. Uebergang zu den Freiern, nach welchen Athene gefragt hatte; bisher hat Telemach bloss auf 222 f. erwiedert.

244. ἐπικρατέουσιν, gebieten, indem sie Einfluss üben, wie die βασιλῆες der Phäaken neben dem Könige (κρείων).

245. Dulichion wird grösser als Ithaka gedacht. vgl. π, 247. 251. Als βασιλεὺς auf dieser Insel, die zwischen Thesprotien und Ithaka liege, wird Akastos ξ, 336 genannt. Der Homerische Schiffskatalog bezeichnet als Heerführer der Truppen von den Echinaden und Dulichion den Mege. Die Alten deuteten Dulichion auf Kephallenia, Strabo auf die Insel Dolicha, die Neugriechen auf eine versunkene Insel bei Zante (Ζάκυνθος). Andere meinen, Homer habe sich Kephallenia als zwei Inseln gedacht, von denen er die eine Same (B, 634), die andere Dulichion genannt habe. — καὶ fügt zu beiden als drittes noch Zakynthos hinzu. Wie nicht selten erhält bloss einer der Namen ein den ganzen Vers hebendes Beiwort. vgl. 93. β, 120. Ähnlich verhält es sich mit andern Wörtern. vgl. 208. 421. β, 283. — Ueber ὑλήεντα zu 93.

¹ τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.
 ἢ δ' οὐτ' ἀρνεῖται στυγερόν γάμον οὔτε τελευτήν
 250 ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσι ἔδοντες
 οἶκον ἐμόν· τάχα δὴ με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.
 τὸν δ' ἐπαλαστήσασα προσήδα Παλλὰς Ἀθήνη·
 ὦ πόποι, ἦ δὴ πολλὸν ἀποιχομένου Ὀδυσῆος
 δεύη, ὃ κε μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείη.
 255 εἰ γὰρ νῦν ἐλθὼν δόμου ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν
 σταίη, ἔχων πήληκα καὶ ἀσπίδα καὶ δύο δοῦρε,
 τοῖος ἐὼν, οἷόν μιν ἐγὼ τὰ πρῶτ' ἐνόησα
 οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ πίνοντά τε τερπόμενον τε,
 ἐξ Ἐφύρης ἀνιόντα παρ' Ἴλου Μερμερίδαο·
 260 ὥχετο γὰρ καὶ κεῖσε θοῆς ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεύς,
 φάρμακον ἀνδροφόνον διζήμενος, ὄφρα οἱ εἴη

249. στυγερόν, da sie dieselbe verabscheut. vgl. σ, 272.

250. δύναται, bringt es über sich, wie τλήναι, τολμᾶν (353). — τελευτήν ποιῆσαι, τελευτᾶν.

251. οἶκον wird auch bei ἔδοντες gedacht. vgl. 375. δ, 318. ξ, 17. 377.

252—305. Athene spricht den Wunsch aus, dass Odysseus zurückkehren und den Freiern die Hochzeit eintränken möge, gibt dann dem Telemach guten Rath, treibt zur Reise nach Pylos und Sparta, sucht seinen Muth zu beleben und drückt ihre Absicht aus, sich zu entfernen.

252. ἐπαλ. Das Simplex ἀλαστεῖν M, 163. O, 21, von ἄλαστος böse. Athene nimmt den Ton der Entrüstung an, die sich auch in ὦ πόποι und ἀναιδέσι ausspricht.

254. Der Optativ im Relativsatze mit κε von einer gewünschten Möglichkeit, die von dem Hauptsatze abhängig gedacht wird, der Hand anlegen möchte. χεῖρας ἐπιέναι oder ἐπιφέρειν (π, 438), manus adferre oder inferre.

255. εἰ mit dem Optativ von einem bloss als Wunsch angenommenen Falle; der Nachsatz folgt erst 266, nachdem der durch die lange Ausführung 257—264 in die Ferne gerückte Vordersatz, ohne Wiederholung des εἰ, als Wunschsatz wieder aufgenommen ist. vgl. δ, 341 ff. — πρώτῃσι θύρῃσιν, προθύροισιν; denn sowohl der Platz vor dem Hofe (103)

wie der vor dem Hause (δόμος) heisst πρόθυρον. Wir sagen vorn an der Thüre; der Griechen und der Römer brauchen hier das Adiectivum, wie auch das Pronomen (ὄδε, οὗτος, hic u. a.).

256. ἔχειν von allem, was man an sich trägt. Odysseus trat also in voller Rüstung auf. vgl. σ, 376 f., dagegen 104.

257. τὰ πρῶτα, ganz adverbial und ohne merkliche Verschiedenheit vom häufigern einfachen πρῶτα (γ, 183. η, 53). Ebenso πρῶτον und τὸ πρῶτον (β, 190. δ, 13), πάρος, πάροιθε, πρὶν mit und ohne Artikel.

258. τερπόμενον, eben am Mahle (26); die beiden Participien verwachsen zu einem Begriffe. vgl. 310. δ, 179.

259. Eine Stadt Ephyre am Flusse Selleeis in Elis nennt die Ilias; dort wohnt aber auch Sisyphos in einer Stadt Ephyre (μυχῶ Ἀργεὸς ἱπποβότοιο), ohne Zweifel Korinth. Hier und β, 328 müssen wir trotz Strabo ein drittes Ephyre annehmen, und zwar die Stadt der Thesproter in Epiros, oder das Thessalische Ephyre, worauf Strabo die N, 301 genannten Ἐφυροὶ bezieht. Ephyre wird hier offenbar als weit entfernt gedacht, worauf καὶ κεῖσε deutet.

260. ὄφρα οἱ εἴη χρ., um es zu haben, episch weite Umschreibung für das einfache Relativum mit dem Optativ. vgl. ι, 248. Die Vergiftung der Pfeile, deren man sich nur gegen

ἰοὺς χρίεσθαι χαλκήρεας· ἀλλ' ὁ μὲν οὐ οἱ
 δῶκεν, ἐπεὶ ῥα θεοὺς νεμεσίζετο αἰὲν ἔοντας,
 ἀλλὰ πατὴρ δὲ δῶκεν ἐμός· φιλέεσκε γὰρ αἰνῶς·
 τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς,
 πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίετο πικρόγαμοί τε.
 ἀλλ' ἦτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
 ἦ, κεν νοστήσας ἀποτίσεται, ἦε καὶ οὐκί,
 οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα,
 ὅπως κε μνηστῆρας ἀπίωσαι ἐκ μεγάροιο.
 εἰ δ' ἄγε νῦν ξυνίει καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων.
 αἴριον εἰς ἀγορῆν καλέσας Ἴρωας Ἀχαιοὺς,
 μῦθον πέφραδε πᾶσι, θεοὶ δ' ἐπιμάρτυροι ἔστων.
 μνηστῆρας μὲν ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι ἄνωχθι,
 μητέρα δ', εἴ οἱ θυμὸς ἐφορμᾶται γαμέεσθαι,
 ἄψ ἴτω ἐς μέγαρον πατρὸς μέγα δυναμένοιο·
 οἱ δὲ γάμον τεύξουσιν καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα

α

265

270

275

Räuber bediente, kommt bloss hier vor, wie Giftmischerei nur β, 329 f.

264. Der Vater des Mentos hatte mehr Liebe, sowie das Vertrauen zu Odysseus, dass er das Gift nicht missbrauchen werde. — φιλέεσκε, hier von der dauernden Liebe. — αἰνῶς, ἰσχυρῶς nach attischem Gebrauch. vgl. 208.

265. τοῖος, so kräftig. vgl. ξ, 468. H, 157.

266. Mit besonderer Kraft springt das πικρόγαμοι hervor. vgl. γ, 224. ο, 524. ρ, 476. υ, 307.

267. Der Sinn dieses noch π, 129. P, 514. Y, 415, und mit geringer Veränderung unten 400 vorkommenden Verses ist: Dies wissen nur die Götter. Das Entscheidungslos wird im Schoße der das Schicksal ausführenden Götter liegend gedacht, wobei wohl die Vorstellung der Götterbilder (Z, 303) vorschwebt; auffallend bleibt freilich, dass nicht Zeus, sondern die Götter allgemein genannt werden. Die Macht kann γούνατα nicht bezeichnen; denn die Kniee sind nur der Sitz der Lebenskraft. Aehnlich sind die Ausdrücke: Ἀὐτὰρ ὑπερθεὺν νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν (H, 101 f.), Ζεὺς μὲν που τόγε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι. vgl. ο, 522. υ, 75. Σ, 115 f.

268. ἀποτίσεται. Der Ind. Fat. mit κεν, unabhängiger und seltener als die Modi der Möglichkeit.

269 geht sie darauf über, dass er die Freier loszuwerden suchen müsse, und macht dann 271 ff. ihren darauf bezüglichen Vorschlag.

271. εἰ scheint nicht die Coniunction zu sein, sondern eine auffordernde Interiection, gleich eia; immer folgt δὲ darauf, meist mit ἄγε. Zuweilen steht es im Nachsatze, wie δ, 832. — ἐμπάζεο, observa, beachte. vgl. 305.

272 f. vgl. 90. — μῦθον, deinen Willen. — πέφραδε, verkünde. — ἐπιμάρτυροι. Die Praeposition ἐπὶ hebt bei Substantiven, Adiectiven und Adverbien den Begriff, wobei ursprünglich die Bedeutung der Ueberordnung vorschwebt.

276. ἄψ ἴτω. Plötzlicher Uebergang in die directe Rede. zu 40. Hinter dem vorigen Verse Kolon und vor γαμέεσθαι Komma zu setzen, geht schon deshalb nicht an, weil θυμὸς ἐφορμᾶται einen Infinitiv fordert. Der Fall, dass die Mutter nicht heiraten wolle, bleibt unberücksichtigt. — μέγα δυνάμενος, hier und λ, 414 vom Wohlstande.

277. οἱ δὲ, die Eltern, nicht die Freier. vgl. β, 196 f. — γάμον, die Hochzeitsfeier, wie δ, 3. υ, 307, oder γάμον τεύξουσιν findet in ἀρτυνέουσιν ἔεδνα seine Erklärung. Nur in unserm Verse wird das plurale ἔεδνα, woneben ἔδνα (digammirt), von den Geschenken gebraucht, welche die Elter

- 1 πολλὰ μάλ', ὅσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἔπειθαι.
σοὶ δ' αὐτῷ πνικινῶς ὑποθήσομαι, αἶ κα πέθῃαι.
- 280 νῆ ἄρσας ἐρέτησιν ἐρίκοσιν, ἦτις ἀρίστη,
ἔρχεο πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἦν τίς τοι εἴπῃσι βροτῶν ἢ ὅσσαν ἀκούσης
ἐκ Διός, ἦτε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
πρῶτα μὲν ἐς Πύλον ἔλθῃ καὶ εἶρεο Νέστορα δῖον,
285 κείθεν δὲ Σπάρτηνδε παρὰ ξανθὸν Μενέλαον
ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
εἰ μὲν κεν πατρὸς βίωτον καὶ νόστον ἀκούσης,
ἦ, ἦ ἂν τριχόμενός περ ἔτι τλαιῆς ἐνιαυτὸν
εἰ δέ κα τεθνηῶτος ἀκούσης μῆδ' εἰ ἔόντος,
- 290 νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σῆμά τε οἱ χεῖραι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεῖξαι
πολλὰ μάλ', ὅσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δοῦναι.
[αὐτὰρ ἐπὴν δὴ ταῦτα τελευτήσης τε καὶ ἔρξης,

der Tochter mitgeben, während sonst die Freier dem Vater sie darbringen, und damit die Tochter gleichsam kaufen, wie es auch bei den Germanen Sitte war. vgl. η, 159. λ, 282. π, 392. Die Eltern gehen hier der Tochter Geschenke mit, weil sie zum zweitenmal heiratet; sie sind froh, wenn sich ein zweiter Mann für die Tochter findet, die das Haus ihres verstorbenen Gatten hat verlassen müssen. vgl. β, 53 f. — Der Genitiv bei ἐπὶ statt des sonst gebräuchlichen Dativs von der örtlichen Beziehung.

279. ὑποθήσομαι. Das Futurum, weil der Rath erst folgt, wogegen wir das Praesens setzen, weil der unmittelbar darauf erfolgende Rath in die Gegenwart gerückt wird. vgl. β, 194. [Sonderbar schließt sich dieser Vers an, da ja Athene schon 271 angefangen hat, dem Telemach Rath zu ertheilen. 269—278 (aber auch 90—92) sind wohl zu streichen.]

280. ἐρίκοσιν. Die gewöhnliche Zahl der Ruderer für ein zur Reise bestimmtes Schiff, das davon ἐρικόσσορος heisst (ι, 322).

281 f. Das Gerücht, dessen Ursprung im Dunkel schwebt, wird deshalb als von Zeus kommend gedacht, wie der Traum. — μάλιστα von dem, was zu geschehn pflegt. — κλέος, Kunde, wie β, 495 der Dichter von den Sängern sagt: Ἥμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδὲ τι ἴδμεν.

285. ξανθός, wofür κάρη ξανθός ο, 133, erst Theokrit ξανθόφριξ.

286. δ.; demonstrativ. — δεύτ. ἦλθεν, novissimus venit; denn die Römer brauchen venire in gleicher Weise auch da, wo von der Rückkehr nach Hause die Rede ist. vgl. 77.

288. ἦ, ἦ ist τε, nicht τοι. vgl. β, 62. ν, 194. oben zu 50. 60. — τριχόμενος, von den Freiern. vgl. 248.

291. ἐπὶ, dazu, nicht darauf. vgl. γ, 285. — κτέρεα (vgl. κτέανον, κτέαρ) heisst eigentlich dasjenige, was zugleich mit dem Todten verbrannt wird (vgl. μ, 13 ᾤ, 166 ff.), wie ε, 311, woher κτερεῖζειν, κτερίζειν (von κτέρον?) geradezu von der letzten Ehre (iusta facere, solvere) gebraucht wird. Hier, wo von einem Kenotaphium die Rede ist, denkt der Dichter, dass Telemach dem Andenken des Vaters zu Ehren einen Theil der ihm zugehörigen Waffen und Thiere verbrennen lasse, gleichsam als Besitzthum des Todten, das ihm in die Unterwelt folgt. Zur Verbindung κτέρεα κτερεῖζειν, vgl. bei Homer χοῆν χεῖσθαι, μάχην μάχεσθαι, δαίτην δαίνυσθαι, μῦθον μυθεῖσθαι, βουλὰς βουλευεῖν.

292. δοῦναι, heisse sie einen Mann sich wählen. vgl. β, 113 f. ν, 341 f. — Die Infinitive stehen hier auffordernd.

φράζεσθαι δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 ὅπως κε μνησιῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν
 κτείνης, ἢ δόλῳ ἢ ἀμφαδόν. οὐδέ τί σε χρὴ
 νηπιάας ὀχέειν, ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἔσσι.
 ἢ οὐκ ἄτεις, οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης
 πάντας ἐπ' ἀνθρώπους; ἐπεὶ ἔκτανε πατροφονῆα,
 Αἴγισθον δολόμητιν, ὃ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.
 καὶ σί, φίλος, μάλα γάρ σ' ὄρω καλὸν τε μέγαν τε,
 ἄλκιμος ἔσθ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.]
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα θοὴν κατελεύσομαι ἦδη,
 ἴδ' ἐτάρους, οἳ πού με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες.
 σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω, καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων.
 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῤα·
 ξεῖν', ἴτοι μὲν ταῦτα φίλα φρονέων ἀγορεύεις,
 ὥστε πατὴρ ᾧ παιδί, καὶ οὐποτε λήσομαι αὐτῶν.
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,

294. φρήν mens, Sinn, θυμός animus, Geist. Die Römer sagen cogitare cum oder in animo.

296. οὐδέ führt den Grund bloss anknüpfend ein.

297. νηπιάας, gedehnt aus νηπίας, wie νηπιέη, νηπιέησιν aus νηπίη, νηπίησιν. Der Gebrauch des Plurals der Abstracta ist von denjenigen Fällen ausgegangen, wo die einzelnen Aussagerungen der im Abstractum bezeichneten Handlung vorschwebten, hat aber in der Homerischen Dichtung die allgemeinste Verbreitung gefunden, da die Plurale der Abstracta sich als besonders geschickt zur metrischen Verwendung erwiesen, vor allem die Dative, neben denen am meisten Genitive erscheinen. Manche Abstracta finden sich bei Homer gerade nur im Plural, wie ἀτασθαλῆαι, ἀνάλκειαι, πολυδρῆλαι, ὑποθημοσύναι; bei andern, wie ἱπποσύνη, ὑπερβασία, kommen Singular und Plural nebeneinander vor. Zuweilen findet sich das Abstractum nur an einer Stelle, und zwar im Plural, wie ποδώκειαι, δαιτροσύναι. Die Römischen Dichter brauchen ähnlich irae, timores, astutiae, cruores u. a.

298. Sie fügt eine Aufmunterung hinzu, indem sie seine Ehrsucht durch Berufung auf Orest (vgl. 35 ff.) stachelt. — ἢ οὐκ. vgl. Einl. S. 14. — ἔλλαβε, erlangt hat. vgl. 95. — ἐπὶ von der weiten Ausdehnung, wie 183.

300. ὃ — ἔκτα, eine stark hervorhebende Erklärung von πατροφονῆα, wie N, 482 ἐπιόντα —, ὅς μοι ἐπεισιν. vgl. 77. 87.

301. φίλος häufig, wo es das Metrum fordert, als Vocativ, selbst nach ᾧ, wie γ, 375, und allein neben dem Imperativ, wie δός, φίλος (ρ, 415). Mit καὶ σύ, φίλος, heben mehrfach Verse an. vgl. γ, 313. ϑ, 413.

293—302 sind entschieden unächt, da der Dichter unmöglich sagen konnte, Telemach solle nach der Heirat der Mutter (292) die Freier in seinem Hause tödten, die ja in jenem Falle von selbst das Haus räumen werden. Ein Rhapsode meinte, Athene müsse den Telemach zum Mord der Freier anfeuern, allein nichts liegt dieser hier ferner, da ja die Rache dem Odysseus aufgespart ist.

303 ff. Athene schliesst mit der Bemerkung, dass sie sich nun sofort entfernen müsse. — ἀσχαλόωσιν, werden ungeduldig, wie ἀνιάζειν, unwillig werden, δ, 598.

306—318. Telemach sucht den Gast noch zurückzuhalten, der aber auf seinem Vorsatz besteht.

308. φίλα φρονέων. zu 43.

309 f. ἐπέγχεσθαι mit dem Genitiv, wie die Verba des Verlangens, Lielens, Treffens. vgl. 315. — τεταρπ. zu 258.

α
296

300

305

- ¹ ὄφρα λοεσσάμενός τε τεταρπόμενός τε φίλον κῆρ,
 311 δῶρον ἔχων ἐπὶ νῆα κίης, χαίρων ἐνὶ θυμῷ,
 τιμῆεν, μάλα καλόν, ὃ τοι κειμήλιον ἔσται
 ἐξ ἐμεῦ, οἷα φίλοις ξεῖνοι ξεῖνοισι διδοῦσιν.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 315 μί μ' ἔτι νῦν κατέρυκε λιλαιόμενόν περ ὁδοῖο.
 δῶρον δ', ὅτι κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγη,
 αὐτίς ἀνερχομένῳ δόμεναι οἰκόνδε φέρεσθαι,
 καὶ μάλα καλὸν ἑλών· σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς.
 ἰ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 320 ὄρνις δ' ὡς ἀνόπαια διέπτατο· τῷ δ' ἐνὶ θυμῷ
 θῆκε μένος καὶ θάρσος, ὑπέμνησέν τε ἑ πατρός
 μᾶλλον ἔτ' ἢ τὸ πάροιθεν. ὃ δὲ φρεσὶν ἴσι νοήσας
 θάμβησεν κατὰ θυμόν· οἴσατο γὰρ θεὸν εἶναι.
 αὐτίκα δὲ μνησιῆρας ἐπώχετο ἰσόθεος φῶς.

313. ἐξ ἐμεῦ, das du von mir erhalten, wie Ψ, 619 nach κειμήλιον ἔσται folgt Πατρόκλοιω τάφου μνημ' ἔμμεναι. — οἷα (κειμήλια) dergleichen, oder adverbial. — φίλοις. Die Handschriften haben φίλοι.

315. ἔτι noch, wird erklärt durch λιλαιόμενον, da ich verlange.

316. Der Coniunctiv mit τε macht die Wahl des Geschenkes von der spätern Stimmung abhängig.

317. ἑλών, sogar ein sehr schönes (vgl. 312) nehmend (um es zu geben). Statt des Participiums sollte eigentlich ein selbständiger Imperativ stehn, vgl. β, 237. — σοὶ δ' ἄξιον, und es wird die Erwiederung dir werth sein (β, 405), was heissen soll, ich werde es werth halten, es dir zu erwiedern. Man erwartete statt σοὶ eher ἐμοί.

318—324. Telemach ahnt nach der Entfernung der Athene, dass ein Gott ihm gnaht sei, und er begibt sich zu den Freiern.

319. ἀνόπαια, Bezeichnung einer besondern Vogelart, ὄρνις ἀνοπ. wie ε, 51 λάρῃ ὄρνιδι τοικαῖς. Den Namen führte der Vogel davon, dass er gerade aufsteigt; denn dass ἀνόπαιος (von ἀνά und ὄψ) diese Bedeutung gehabt habe, beweisen der Gebrauch des Empedokles, der das Wort vom aufstehenden Feuer braucht, und der Bergname Ἀνόπαια bei Herodot (VII, 318). Gewöhnlich nimmt man an,

ἀνόπαια oder ἀν' ὀπαια bezeichne, dass Athene durch die Oeffnung des Kamins oder eines Fensters weggeflogen sei. Aber an ein Wegfliegen ist schon deshalb nicht zu denken, weil Telemach daraus hätte schliessen müssen, der Gast sei ein Gott, was er nicht thut, und ein Wegfliegen in Menschengestalt wäre gar zu wunderbar; denn dass von einer Verwandlung in einen Vogel nicht die Rede sei, wovon εἰδόμενος, λεισόμενος steht, zeigt ὡς, das immer eine Vergleichung einleitet. Auch muss nothwendig ein bestimmter Vogel genannt sein, vgl. dagegen γ, 372. — διέπτατο, sehr kühn von der rasch enteilenden; das dem Vergleichungssatze zustehende Wort ist hier in den Hauptsatz getreten. Das einfache πείσθαι steht freilich auch von laufenden Menschen (β, 122), aber laufend haben wir uns Athene nicht zu denken.

322 f. νοήσας, da er es merkte, dass sie Muth ihm eingeflösst; gerade dadurch kam er zur Ahnung, dass sein Gast ein Gott gewesen, worüber er staunte (θάμβησε). vgl. γ, 372. [Dass sie die Erinnerung an seinen Vater mächtiger in ihm geweckt, scheint hier ein störender Zusatz; die Worte ὑπέμνησεν — πάροιθεν scheiden sich einfach aus.]

324. ἰσόθεος φῶς, wie Telemach noch v, 124 heisst. Das Wort kommt

τοῖσι δ' αἰδοῦσ' ἄειδε περικλυτός, οἱ δὲ σιωπῇ
 εἶατ' ἀκούοντες· ὁ δ' Ἀχαιῶν νόστον ἄειδεν
 λυγρόν, ὃν ἐκ Τροίης ἐπετείλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
 τοῦ δ' ὑπερωϊόθεν φρεσὶ σύνθετο θέσπιν αἰοιδὴν
 κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια·
 κλίμακα δ' ὑψηλὴν κατεβήσαστο οἶο δόμοιο,
 οὐκ οἶη, ἅμα τῆγε καὶ ἀμφίπολοι δὴ ἔποντο.
 ἰ δ' ὅτε δὴ μνησιτῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
 στήθεα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
 ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
 ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἐκάτερθε παρέστη.
 δακρύσασα δ' ἔπειτα προσηύδα θεῖον αἰοιδόν·
 Φίμιε, πολλὰ γὰρ ἄλλα βροτῶν θελκτικῆρια οἶδας,
 ἔργ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε, τάτε κλείουσιν αἰοιδοί,
 τῶν ἔν γέ σφιν ἄειδε παρήμενος, οἱ δὲ σιωπῇ
 οἶνον πιτόντων· ταύτης δ' ἀποπαύε' αἰοιδῆς,

α
326

330

335

340

nur in der Verbindung mit φῶς am Ende des Verses bei vorhergehendem Vokal vor, und nur zu diesem Zwecke schuf der Dichter das Beiwort neben dem gewöhnlichen ἀντίθεος, da ἴσος das Digamma hat. vgl. zu γ, 416.

325—366. Telemach bewährt sofort seiner Mutter gegenüber, dass er zu muthiger Fassung gelangt sei. Diese entfernt sich auf sein Wort.

327. vgl. γ, 134 ff. 145 ff.

328. ὑπερωϊόθεν, nicht ὑπερωϊῶ, wie δ, 787.

330. ὑψηλὴ oder μακρὴ ist stehendes Beiwort der Treppe. — δόμοιο, hier das hinter dem Männersal liegende Frauengemach, aus welchem eine Treppe hinaufführt. vgl. φ, 5. zu 333.

331. ἅμα steht zuweilen ohne Casus bei ἔπειθαι, aber auch doppelt (λ, 371 f.). — Der Vers findet sich beim Auftreten vornehmer Frauen noch σ, 207. Γ, 143, mit der Veränderung κλον ἄλλαι am Schlusse ζ, 84. τ, 601, und von Achilleus heisst es Ω, 573: Οὐκ οἶος, ἅμα τῆγε δὴ ἄρα ποντες ἔποντο. vgl. β, 11. Abweichend π, 413. Die Namen der beiden Dienerinnen σ, 182.

333. σταθμός, hier ein Hauptpfeiler, welcher der hintern Thüre zunächst ist, durch welche Penelope eingetreten. Sonst heissen die Pfeiler des Männer-
salles (τέγος, wofür ρ, 96 *μεγάραιο*. zu

330) κλονες (α, 127. ζ, 307. ϑ, 66. τ, 38). Die Thüre, an welcher die Fürstin nicht stehn bleiben kann, bezeichnet σταθμός ohne nähere Bestimmung nicht (vgl. ρ, 339 f.), wohl das ganze Gemach (δ, 338. π, 163). Ohne Zweifel stellt sich Penelope vor den Pfeiler. vgl. auch ϑ, 458.

334. σχομένη, nicht festhaltend, sondern einfach gleich ἔχουσα, nur mit medialer Beziehung. — λιπαρός, nitidus, glänzend, schön, wie φαεινός und σιγαλόεις von Kleidern und von den Binden des Haares. Γ, 419 ist ἐανῶ ἀργῆτι φαεινῶ dasselbe, was Γ, 141 durch ἀργεννῆσιν ὀθόνῃσιν bezeichnet ward.

336. δακρύσασα, lacrimis obortis. Die Handlung des Weinens wird als vor dem Thränenvergiessen begonnen gedacht. vgl. φ, 82. Aehnlich steht γελάσας, wie β, 301. — θεῖος, gottbegeistert, ἐρίηρος, lieblich, und περικλυτός sind stehende Beiwörter des Sängers.

337. Statt οἶδας hat Homer sonst οἶσθα, auch am Schlusse des Verses. Andere lasen ἦδης, aber auch dies hat Homer sonst nicht, sondern ἦδησθα und ἠείδης. Wäre ἦδης richtig, so wäre das imperfektische Plusquamperf. auf die Zeit des Anfanges des Sanges zu beziehen. zu 225. — γάρ, häufig nach der Anrede, zur Andeutung des Grundes, welcher den Redenden zum Sprechen bestimmt.

1 λυγρῆς, ἦτε μοι αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ
 τείρει, ἐπεὶ με μάλιστα καθίκετο πένθος ἄλαστον·
 τοίην γὰρ κεφαλὴν ποθέω μεμνημένη αἰεὶ,
 ἀνδρός, τοῦ κλέος εὐρὺ κατ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.
 15 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀτίον ἦῤα·
 μήτερ ἐμή, τί τ' ἄρα φθονέεις ἐρήτηρον ἀοιδῶν
 τέρπειν, ὅππῃ οἱ νόος ὄρνεται; οὐ γὰρ τ' ἀοιδοὶ
 αἴτιοι, ἀλλὰ ποθι Ζεὺς αἴτιος, ὅστις δίδωσιν
 ἀνδράσιν ἀλφηστῆσιν, ὅπως ἐθέλωσιν, ἐκάστω.
 50 τούτῳ δ' οὐ νέμεσις Δαναῶν κακὸν οἶτον ἀείδειν·
 τὴν γὰρ ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσι ἄνθρωποι,
 ἦτις ἀκουόντεσσι νεωτάτῃ ἀμφιπέληται.
 σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν·
 οὐ γὰρ Ὀδυσσεὺς οἶος ἀπώλεσε νόστιμον ἦμαρ

343. ἄλαστον, bōs. zu 252. — τοίην, ein solches, deutet auf das Vorhergehende zurück. vgl. β, 296. δ, 826. λ, 549. 556.

344. ἀνδρός, hängt nicht von μεμνημένος ab, sondern ist nähere Ausführung von τοίην, wie der Genitiv häufig nach einem Adjektiv oder Pronomen steht. vgl. 161. — Ἑλλάς muss hier (vgl. ο, 60) in der später allgemeinen Bedeutung stehen, nicht nach dem gangbaren Homerischen Gebrauche von dem kleinen Gebiete des Achilleus, und Ἄργος in gleicher Weise den ganzen Peloponnes bezeichnen. Denn die Namen auf die Gebiete des Achilleus und des Agamemnon zu beziehen und sie als Grenzpunkte des gesammten Landes der Achäer zu fassen, verbieten der Ausdruck, der die beiden Länder einfach nebeneinander stellt, und die Wahl der Länder selbst, zwischen denen keineswegs das Achäerland liegt. Homer bezeichnet ganz Griechenland mehrfach durch Ἄργος, dem er σ, 246 das Beiwort Ἰασον gibt, und durch Ἀχαιὲς γαῖα, auch Ἀχαιὲς allein. Unächt sind alle Stellen, worin Ἑλλάς in der weitern Bedeutung steht, ausser unserm Vers δ, 726. 816. ο, 80. I, 447. — μέσον, nach bekanntem Gebrauche von μέσος und medius, als ob ein adverbiales mitten vorherginge. vgl. δ, 19. π, 336. Z, 224 steht Ἄργεϊ μέσσω dem ἐν Λυκίῃ entgegen. μέσον wird auch zu Ἑλλάδα gedacht.

346. τ' ἄρα bezeichnet nach τίς, πῶς, ἴστω die Erwiderung als Folge des

Vorhergehenden, oft der Rede des andern. — φθονέεις, wehrst du. Nur in dieser abgeleiteten Bedeutung braucht Homer das Wort mit Ausnahme von σ, 18.

347 f. τέρπειν, mit Bezug auf 337. — τ'. zu 60. — αἴτιοι, an dem Unglück, das sie besingen.

349. ἀλφησταί, von ἄλφιτον, ἄλφι und ἔθειν (vgl. δειρο-ηστής), gerstevorsehend, heissen die Menschen an drei Stellen der Odyssee, wie sonst ἐπὶ χθονὶ σίτον ἔδοντες, οἱ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσι. vgl. ι, 191. Von den Gottern sagt Homer: Οὐ γὰρ σίτον ἔδουσι, οὐ πίνουσι ἀθανάτοισιν οἶνον.

350 ff. geben den Grund an, weshalb Phemios gerade diesen Stoff zum Liede gewählt. — Δαναοί, wohl älterer Name für Ἀχαιοί (zu 51). — ἐπικλείουσι, rühmen; ἐπὶ drückt eigentlich die Richtung der Handlung aus, wie unser bei (bei). vgl. ἐπαινεῖν, ἐπαισθάνεσθαι, ἐπιγινώσκειν. — νεωτάτῃ, nach seinem Inhalte. — ἀμφιπέληται von dem sich fortpflanzenden, bis zu den Ohren dringenden, umherschallenden Gesange. vgl. ἄστυ περιπλομένων θηῶν Σ, 220. πέλεισθαι ist wohl ganz unbestimmt, wie πέλει in Κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθε πρό Γ, 3

353. ἐπιτολμάτω, wie ἐπιτέλω κραδίη ψ, 59). zu 250. Zum ἐπὶ zu 350. Die Römer brauchen so andere.

354 f. Denn es ist ja ein gemeinsames Unglück.

ἐν Τροίῃ, πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι φῶτες ἦλonton.
[ἀλλ' εἰς οἶκον ἰούσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἰστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλειε
ἔργον ἐποίχεσθαι· μῦθος δ' ἄνδρεςσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ.]

α
356

ἤ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει·
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ.
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἴδῃν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκλήεργα,
πάντες δ' ἤρῳσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.

360

τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἔρχετο μύθων·
μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες,
νῦν μὲν δαινύμενοι τερπώμεθα, μηδὲ βοητὺς
ἔστω, ἐπεὶ τόγε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ', οἷος ὄδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδῆν.

365

370

359. ἐποίχεσθαι, begehnen, an ihm hin und hergehen. vgl. x, 221 f.

359. τοῦ weist auf ἐμοί zurück; der Satz wird, statt sich relativisch anzuknüpfen, als Satz des Grundes selbstständig hervorgehoben. vgl. λ, 353.

356—359 haben die Alexandriner mit Recht, als irrig, mit blosser Veränderung eines Wortes, aus φ, 350 ff. hierher übertragen, für unächt erklärt. Dass Penelope unter den Männern nichts zu sagen habe und sich weggeben solle, ist hier völlig ungebührig. Die Verwunderung (360) ist nicht durch die Wegweisung von Seiten des Sohnes, sondern durch sein treffendes Wort (vgl. 361) veranlasst, dass sie den Sänger nicht behindern dürfe. Und soll denn Penelope gar nicht sprechen dürfen?

360. Ueber οἶκος zu 330. Sie verweilt dort nicht, der Schmerz um Odysseus, den der Sang in ihr gesteigert, lässt sie gleich mit ihren beiden Dienerinnen sich zurückziehen. — βέβηκει. Das Plusquampr. steht hier imperfectisch, da βέβηκα hier das Kommen, Hingelangen bezeichnet, also, wie οἶδα, ξοῖκα, praesentisch ist. Aehnlich verhält es sich mit andern Homerischen und Herodotischen Plusquamperfecten, wie oben 151 mit μέμηλει. zu γ, 209.

364. ἔπειτα weist auf ἀναβᾶσα zu-

rück, als ob ein ἀνέβη vorhergegangen wäre.

365. Der Männersal heisst μέγαρον oder μέγαρα nach Bedürfniss des Verses, wie der Dichter in gleicher Weise wechselt zwischen δόμος und δόμοι, δῶμα und δώματα, ἄρμα und ἄρματα, τόξος und τόξα u. a. — σκλήεργα, schattig, dunkel heisst der Sal, im Gegensatz zum Freien, da er nur spärlich Licht erhält, wahrscheinlich nur vom πρόδομος her und einigen hoch an der Wand angebrachten Fenstern. Es ist beständiges Beiwort des Sales, deutet nicht auf den Abend.

366. ἤρῳσαντο, wünschten. nicht vom lauten Wünschen, wie σ, 213 zeigt.

367—398. Telemach verkündet den Freiern, dass er morgen in einer Volksversammlung ihnen seinen Willen zu erkennen geben werde, und er begegnet mit besonnener Zurückhaltung dem Spott des Antinoos.

368. Er beginnt gleich mit einem scharfen Tadel der Freier, wie er ihn bisher noch nie gewagt hat.

369. δαινύμενοι, beim Mahle. — τερπώμεθα zu 258.

370. τόγε leitet, wie sonst τόδε und τοῦτο, den Infinitiv ein. τόγε scheint den Gegensatz zum Vorhergehenden anzudeuten, wie τ, 283.

1 ἤωθεν δ' ἀγορήνδε καθεζώμεσθα κίοντες
 πάντες, ἔν' ὑμῖν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποείπω.
 [ἔξιέναι μεγάρων· ἄλλας δ' ἀλεγύνετε δαΐτας,
 375 ὑμὰ κτήματ' ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους.
 εἰ δ' ὑμῖν δοκέει τόδε λωίτερον καὶ ἄμεινον
 ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἐνὸς βίοντον νήποινον ὀλέσθαι,
 κείρετ'· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἔοντας,
 αἴ' κέ ποθι Ζεὺς δῶσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι·
 380 νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε.]
 ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδάξ ἐν χεῖλεσι φύντες
 Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
 τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
 Τηλέμαχ', ἧ μάλα δὴ σε διδάσκουσιν θεοὶ αὐτοί
 385 ὑψαγόρην τ' ἔμμεναι καὶ θαρσαλέως ἀγορεύειν.
 μὴ σέγ' ἐν ἀμφιάλφῃ Ἰθάκῃ βασιλῆα Κρονίων
 ποιήσειεν, ὃ τοι γενεῆ πατρώϊόν ἐστιν.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἤΐδα·
 Ἀντίνο', ἧ καὶ μοι νεμεσίσειαι, ὅτι κεν εἶπω;

φ, 126. Richtig steht τόδε in den fast unveränderten Versen 1, 3.

372. ἀγορήνδε gehört zu κίοντες.

373. ἀπηλεγέως, ungeschert. zu β, 100. — ἀποείπω (mit dem Digamma); heraussage. vgl. oben 81.

374. Zum Uebergang in die directe Rede zu oben 40.

376. ἔδοντες, comedentes. vgl. 250. — οἴκους. Der Plural οἴκοι steht immer von mehrern Häusern, mit Ausnahme von ω, 416. vgl. zu 365.

377. νήποινον, wie 160.

378. ποθι (vgl. 348) und που wechseln nach dem Bedürfnisse des Verses zur Bezeichnung des schwachen wohl. — παλίντιτα (ἀντιτα ρ, 51) ἔργα, Werke der Rache, umschreibend für τίσις, wie ἔργα βίαια (β, 236), πολεμήια ἔργα (μ, 116) u. a.

374—380 sind irrig aus β, 139 ff. hierher übertragen. Telemach kann unmöglich verrathen, was er am andern Morgen sagen will, und die Antwort des Antinoos nimmt auch darauf keine Rücksicht. Unter μῦθος 373 ist, wie 273, der Wille, Entschluss verstanden.

381. Beissend (ὀδάξ, von ὀδάζειν, wie ἀπρίξ von ἀ(να)πρίζειν) wuchsen sie in die Lippen, d. h. drückten sie die Zähne so fest auf die Lippen,

dass sie darein zu verwachsen schienen. So sagt Homer von dem, welcher bei der Begrüssung dem andern die Hand drückt, er wächst ihm in die Hand (β, 302. κ, 397. ω, 410. Α, 513), und er braucht περιφύειν herumwachsen für umfassen (π, 21. τ, 416).

382. δ, darüber, was, daher dass.

386 f. Höhnischer Ausdruck der Furcht, dass er, der jetzt auf einmal solchen Muth bekommen habe, König in Ithaka werden möge. — Zeus setzt die Könige ein, die διοτρεφέες, διογενεῖς sind; wählte man auch die Könige, so ward doch zumeist die Erbfolge beachtet. Jetzt aber ist ein anarchischer Zustand auf Ithaka eingetreten, und Antinoos hofft nach seiner Vermählung mit Penelope auch die Königswürde zu erhalten. — πατρώϊον, väterliches Recht, wird durch γενεῆ (durch Abstammung) noch bestimmter bezeichnet.

389 ff. Telemach antwortet absichtlich sehr bescheiden, indem er die Frage, wen man zum König wählen solle, ohne seine Hoffnung aufzugeben, dem freien Entschlusse anheimgibt, für sich aber die Herrschaft in seinem Hause beansprucht. 389 (schon oben 158) bezieht sich nur auf das,

καί κεν τοῦτ' ἐθέλοιμι Διός γε διδόντος ἀρέσθαι. α
 ἢ φῆς τοῦτο κάκιστον ἐν ἀνθρώποισι τετύχθαι; 391
 οὐ μὲν γάρ τι κακὸν βασιλευμένον· αἰψά τέ οἱ δῶ
 ἀφνειὸν πέλεται καὶ τιμηέστερος αὐτός.
 ἀλλ' ἦτοι βασιλῆες Ἀχαιῶν εἰσὶ καὶ ἄλλοι
 πολλοὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέοι ἠδὲ παλαιοί· 395
 τῶν κέν τις τόδ' ἔχῃσιν, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς·
 ἀντάρ ἐγὼν οἴκοιο ἀνάξ' ἔσομ' ἡμετέροιο
 καὶ δμῶων, οὓς μοι λήισσατο δῖος Ὀδυσσεύς.
 τὸν δ' αὐτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ἦδα·
 Τηλέμαχ', ἦτοι ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κέϊται, 400
 ὅστις ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλεύσει Ἀχαιῶν·
 κτήματα δ' αὐτὸς ἔχοις καὶ δώμασι σοῖσιν ἀνάσσοις.
 μὴ γὰρ ὄγ' ἔλθοι ἀνὴρ, ὅστις σ' ἀέκοντα βίηφι

was er in Bezug auf die Königswürde erwiedert. Andere lasen εἶπερ μοι νεμεσήσεται (nach K, 315) oder καὶ ἀγασσεται.

390. καὶ knüpft, wie häufig, an die vorhergehende Rede hervorhebend an, wo wir eine Bezeugung setzen. — τοῦτο, βασιλεύειν, was auch schon 387 bei δ vorschwebt. vgl. 392. — ἀρέσθαι erlangen, eigentlich etwas davon tragen, indem man es ergreift; denn die Vorstellung des Erhebens liegt bei ἀρεσθαι zu Grunde.

391 ff. Denn die Vortheile des Königthums sind nicht zu verachten. — φῆς, wie häufig, vom Meinen, wie μῦθος vom Willen.

392. οὐ-τι, wie 78. ρ, 176. — οἱ, βασιλεῖ, was aus βασιλευμένον gedacht wird. Der Grund wird hier mit τε angeknüpft.

393. βασιλῆες, hier die Vornehmen. vgl. ο, 533: Ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένους βασιλεύτερον ἄλλο. — Ἀχαιῶν, unter den Achäern. vgl. 210.

396. Der Coniunctiv im selbständigen Satze von einer Handlung, die in Zukunft eintreffen wird, indem der Redende sie bloss als eine objective (in der Sache gegründete) Möglichkeit sich denkt. Dieser Gebrauch des Coniunctivs mit oder ohne κεν oder ἄν ist bei Homer, besonders in der ersten und dritten Person, sehr beliebt, wo das Futurum aus metrischen Gründen ausgeschlossen ist, und er steht nicht selten neben dem Futurum, auch neben

dem die subjective (auf willkürlicher Annahme beruhende) Möglichkeit bezeichnenden Optativ in gleichartigen nebeneinanderstehenden Sätzen. Attisch entspricht der Optativ mit ἄν.

397. ἡμετέροιο, mit Bezug auf die ganze Familie, wie auch das blosse ἡμέτερον und ἡμέτερα vom eigenen Hause stehen. Den Gegensatz bildet σφέτερα (274).

398. λήισσατο, hier vom Erwerben, Kaufen, wie ψ, 357. Der Vers ist nach Σ, 28: Δμῶαί, ἄς Ἀχιλεὺς λήισσατο Πάτροκλός τε, und wohl zu entbehren. Odysseus kaufte seine Sklaven, wie Laertes. vgl. zu 430.

399—420. Eurymachos beruhigt den Telemach und befragt ihn nach dem Gaste, worauf dieser kurz, doch freundlich erwiedert.

400. zu 267.

401. Ἀχαιῶν gehört zu ὅστις. vgl. 66. 394.

402. Die Lesart οἶσιν, wo ὅς reflexiv sein müsste, widerspricht dem ächten Homerischen Gebrauche. zu ν, 320. Die zweite Person wird dringend verlangt. vgl. 397.

403 f. Wer dich des Deinigen berauben will, dem wird es schlecht gehn, droht Eurymachos. — Die Handschriften haben ἀπορραῖσει. ἀπορραῖσειν mit zwei Accusativen wie ἀπαυρᾶν, ἐναυρῖζειν, βιάζεσθαι, in Prosa ἀφαιρεῖσθαι u. a. — ναιετᾶν (von ναιέτης, vgl. εὐχετᾶσθαι) hat die Bedeutung wohnen oft zu der allgemeinen

- ¹ κτήματ' ἀπορραΐσει, Ἰθάκης ἔτι ναιετοώσης.
 406 ἀλλ' ἐθέλω σε, φέριστε, περι ξείνοιο ἐρέσθαι·
 ὀπλόθεν οὗτος ἀνὴρ· ποίης δ' ἐξ εὔχεται εἶναι
 γαίης; ποῦ δέ νύ οἱ γοναὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
 ἢέ τιν' ἀγγελίην πατρὸς φέρει ἐρχομένοιο,
 ἢ ἔον αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ' ἰκάνει;
 410 οἶον ἀναΐξας ἄφαρ οὔχεται, οὐδ' ὑπέμεινεν
 γνώμεναι· οὐ μὲν γάρ τι κακῶ εἰς ὤπα εἴφασι.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνομένος ἀγκίον ἠῦδα·
 Εὐρύμαχ', ἦτοι νόστος ἀπώλετο πατρὸς ἐμοῖο·
 οὔτ' οὖν ἀγγελίης ἔτι κείδομαι, εἴ ποθ' ἔλθοι,
 415 οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἦντινα μήτηρ,
 ἐς μέγαρον καλέσασα θεοπρόπον, ἐξερέηται.
 ξείνος δ' οὗτος ἐμὸς πατρώϊος ἐκ Τάφου ἐστίν,
 Μέντης δ' Ἀγχιάλιο δαΐφρονος εὔχεται εἶναι
 υἱός, ἀτὰρ Ταφλοῖσι φιληρέτμοισιν ἀνάσσει.
 420 ὡς φάτο Τηλέμαχος, φρεσὶ δ' ἀθανάτην θεὸν ἔγνω.
 οἱ δ' εἰς ὄρχηστὴν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδῆν
 τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἔλθεῖν.
 τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἔσπερος ἦλθεν·
 δὴ τότε κακχείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος.
 425 Τηλέμαχος δ', ὅθι οἱ θάλαμος περικαλλέος αὐλῆς

sein abgeschwächt, wie sich eine ähnliche Abschwächung bei κέλειν, πέλισσθαι, πράσσειν findet; ναιεῖν steht so nur in der spätern Stelle B, 626 und in ἐναϊόμενος. ναιετοώσης las Aristarch; es steht neben ναιετοῦσα, wie τηλεθάωντα, τηλεθάωσα neben τηλεθάοντας, zu 25. Die Form ναιετοώσης, die man für dorisch erklärt, ist unhaltbar. vgl. zu x, 6.

407. Auffallend ist die zweite Frage nach dem Vaterlande. vgl. dagegen v, 193.

409. ἐελδόμενος, curans, eigentlich auszuführen verlangend. — τόδε, huc; verstärkt wird es anderswo durch ein vortretendes δεῦρο.

411. γνώμεναι, dass man ihn hätte kennen lernen können. Der Infinitiv des Zweckes wie 138. Der folgende Satz enthält den Grund, weshalb er das γνώμεναι nicht zu scheuen gebraucht. — εἰς ὤπα, wie ἴσαντα (λ, 143), im Antlitz, eigentlich wenn man ins Antlitz schaut.

414. οὔτ', also, auf den vorigen Satz deutend, wie β, 200. ζ, 192. — ἔτι,

wie bisher. ξ, 122 ff. — κείδομαι, ich lasse mich überreden; trauen heisst bei Homer πέποιθα. — ἔλθοι; ἀγγελίη wird aus dem Plural ergänzt. ξ, 374.

415 f. μέγαρον, allgemeine Bezeichnung des Hauses. β, 299.

417 ff. vgl. 180 f. οὗτος steht für ἄσφ, wie οὗτος ἀνὴρ 406; ἐκ Τάφου gehört zu ξείνος.

420. Muss es nicht heissen ἀθάνατον?

421—444. Die Freier und Telemach begeben sich zur Ruhe.

421. Pheimos, dessen Sang aufgehört, spielt zum Tanze auf. vgl. σ, 304 ff.

422. ἐπὶ gehört zu ἔλθεῖν. Sie warteten die Ankunft des Abends ab.

424. Formelvers, der sonst mit οὐ μὲν beginnt. Andere Formel σ, 428. — κακχείοντες. zu η, 229.

425. Der Entfernung Telemachs aus dem μέγαρον wird nicht gedacht. αὐλῆς hängt eng mit ὄθι zusammen. vgl. β, 131. δ, 630 f.

ὑψηλὸς δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ, α
 ἔνθ' ἔβη εἰς εὐνήν, πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων.
 τῷ δ' ἄρ' ἄμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε κέδν' εἰδυῖα
 Εὐρύκλει', Ὀπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο,
 τί,ν ποτε Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἐοῖσιν 430
 πρωθήβην ἔτ' ἐοῦσαν, εἰκοσάβοια δ' ἔδωκεν,
 ἴσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν ἐν μεγάροισιν,
 εὐνή δ' οὔ ποτ' ἔμικτο, χόλον δ' ἀλέεινε γυναικός.
 [ἢ οἱ ἄμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε, καὶ ἔ μάλιστα
 δμῳάων φιλέεσκε καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἔόντα.] 435
 ὤϊξεν δὲ θύρας θαλάμου πύκα ποιητοῖο,
 ἔζετο δ' ἐν λέκτρῳ, μαλακὸν δ' ἔκδυε χιτῶνα·
 καὶ τὸν μὲν γραίης πυκιμηδέος ἔμβαλε χερσίν.
 ἦ μὲν τὸν πτύξασα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα,
 πασσάλῳ ἀγκρεμάσασα παρὰ τρητοῖσι λέχεσσιν, 440
 βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θύρην δ' ἐπέρυσσε κορώνη
 ἀργυρέη, ἐπὶ δὲ κληῖδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι.

426. Telemachs Gemach lag frei im Hofe und, mit der ganzen Wohnung (vgl. π, 351 f.), auf einer Höhe. *περίσκεπτος*, überall sichtbar, frei, *πανταχόθεν κάτοπιος*. vgl. ἐν περιφαινομένῳ (ε, 476), ἐν καθαρῷ (θ, 491).

427. ἔνθ'α nimmt den unterbrochenen Satz auf. — *πολλὰ*, sehr (wie α, 1. γ, 54), vom tiefen Nachdenken. Seine Gedanken waren auf seine Reise gerichtet (444).

428. ἄμα adverbial, als ob ἄμ' ἐπομένη stände. Da *εἰδώς* digammit ist, so stand hier wohl ursprünglich *κεδνὰ ἰδυῖα*. vgl. η, 92. Der Ausdruck deutet auf den sorglichen Sinn, wie ἦπια, φίλα, κεχαρισμένα, ἀπατήλια εἰδώς. Aehnlich *φρονέων* (43) vom Willen.

430. So hatte Laertes auch den Eumaios gekauft, Eumaios selbst den Menaulios (ξ, 449 ff. ο, 483). *κτεάτεσσι, opibus*, Habe, Vermögen, wie 219. ξ, 115.

431. Homer kennt noch kein gemünztes Metall, nur zugewogenes; als bestimmtes Gewicht kommt *τάλαντον* vor (θ, 393), wie ein Pfund, bei den Orientalen ein Beutel. Bei Werthbestimmungen galt der Werth eines Rindes als Massstab. Zwanzig Rinder waren ein sehr hoher Preis. Ψ, 705 heisst es von einer geschickten

Sklavin: *τίον δέ ἐτεσσαράβοιον*. Der ehernen Schild des Diomedes ist neun, der goldene des Glaukos hundert Rinder werth (Z, 236).

432 f. Der dritte Satz mit *δέ* (*χόλον δέ*) gibt den Grund an.

434 f. Anstössig ist die Verbindung der das Verhältniss der Eurykleia zu Telemach bezeichnenden Sätze mit dem, was sie in diesem Augenblicke that, durch *καί*. Sind die beiden Verse unentbehrlich?

436. ὤϊξεν, Telemach selbst. — *πύκα ποιητοῖο*, stark gebaut. So heisst das Haus *πυκινός* (η, 81. 88), *εὐσταθής, εὐπηκτος*. vgl. 333. *πυκνόν, πυκνά, πυκινῶς* werden oft in der Bedeutung *valde* (*valide*) gebraucht.

438. ἔμβαλε. zu β, 37.

439. ἀσκήσασα, sie streicht ihn mit der Hand zurecht. Beim ersten Particip steht das Demonstrativ, beim andern das dadurch vertretene Substantiv, doch ist τὸν (diesen) χιτῶνα nicht zu trennen.

440. *τρητοῖσι λέχεσσιν*. Am Schlusse liebt Homer dreisilbige Ausgänge; daher *λέχεσσιν*, nicht *λεχέεσσιν*. — *τρητός*, stehendes Beiwort. Durch die Löcher des Bettgestelles (*λέχος, δέμνια*, später *κλίνη*) werden die Gurten gezogen, worauf das Bettzeug liegt.

442. Der innere Riegel (*κληῖς*) ward mit einem daran befestigten, durch

1 ἔνθ' ὄγε παννύχιος, κεκαλυμμένος οἶδς ἄνωψ,
βούλευε φρεσὶν ἦσιν ὁδόν, τὴν πέφραδ' Ἀθήνη.

B.

Ἰθακησίων ἀγορά. Τηλεμάχου ἀποδημία.

2 Ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη, ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
ᾧρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνήφιν Ὀδυσσεῆος φίλος υἱός,
εἶματα ἑσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὄξυ θέτ' ᾧμφ,
ποσσι δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
5 βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θεῶν ἐναλίγκιος ἄντην.
αἴψα δὲ κηρύκασσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν ἀγορὴνδε κερηκομῶντας Ἀχαιοὺς.
οἱ μὲν ἐκίρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ᾧκα.
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἠγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,
10 βῆ ῥ' ἴμεν εἰς ἀγορὴν, παλάμη δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος,
οὐκ οἶος, ἅμα τῶγε δῦω κύνες ἀργοὶ ἔποντο.
θεσπεσίην δ' ἄρα τῶγε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη.

ein Loch gehenden Riemen von aussen
sugezogen; ihn von aussen zurückau-
schieben, bedurfte man eines ihn fas-
senden Hakens (auch κληῖς genannt),
den man durch das Loch steckte. φ,

47f. — τανύειν in der ursprünglichen
Bedeutung des Ziehens. vgl. 138.

443. ᾧπος, villus, floccus,
Flocke. vgl. s. 434. Davon ᾧπτειν,
carpere x, 548.

ZWEITES BUCH.

1—14. Telemach begibt sich am an-
dern Morgen zur Volksversammlung.

1. ἠμος, sobald als. — ἠριγένεια,
früh, adverbial zu fassen, wie παν-
νύχιος α, 443. vgl. δ, 195. — ῥοδο-
δάκτυλος, wie Here λευκώλενος heisst.
Das Beiwort enthält einen Vergleich,
wie bildschön, morgenschön, und
bezeichnet die weibliche Schönheit, wie
das spätere ῥοδοπῆγος. Man darf es
nicht auf die blassrothen Lichtstreifen
der Morgenröthe beziehen; denn Eos
ist hier die Götter. Auf ihr schönes
Gewand bezieht sich das Beiwort προ-
κόπεπλος, wie bei Thetis τανύπεπλος.
Sonst heisst sie εὐπλόκαμος (zu α, 86),
χρυσόθρονος, wie Hore und Artemis,
oder εὐθρονος. Der Aufgang der
Sonne wird von Homer meist ganz
übergangen. zu γ, 1.

3. εἶματα (digammirt wie ἑσά-
μενος), den Leibrock, der am Bette
hing (α, 439 f.), auf dem Telemach
sich erhob. B, 42: Ἐξέτο δ' ὄρθων-
θείς, μαλακὸν δ' ἐνδύει χιτῶνα, wo
darauf noch des φᾶρος gedacht wird,
und das Anlegen des Schwertes erst

nach der Beschuhung erfolgt (ᾧμφι
δ' ἄρ' ᾧμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόη-
λον). Die χλαῖνα wird hier nicht er-
wähnt.

4. λιπαρός. zu α, 334. — πέδιλα,
Sandalen, Sohlen. α, 96.

6. βῆ δ' ἴμεν (auch ἴεναι), eigent-
lich er setzte sich in Bewegung
zum Gehen (wie auch βῆ δὲ θέειν,
βῆ δ' ἐλάειν), wird am Anfang des
Verses als Umschreibung von ἴεν ge-
braucht. — Des Zurückschiebens des
Riegels ist nicht gedacht. — ἄντην.
zu α, 411.

8. κερηκομ. zu α, 90.

9. ὀμ. τ' ἔγ. Folge des ἠγερθεν.

10—13. Beschreibung des Austritts
aus dem Hause und des Gehens zur
Versammlung. vgl. ρ, 61 f. Der Satz
mit ἔχε tritt statt des einfachen ἔχων
zwischen. vgl. α, 104. — 11. zu α,
331. — ἀργοί, eigentlich glänzend,
daher stattlich, prächtig, ähnlich
wie λιπαρός, γαῖδιμος, ἀγλαός.
Schnell heisst ἀργός nicht. zu α, 39.
Die zwei Hunde veranschaulichen viel
klarer, als es bei der Lesart κύνες

τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο. β
 ἔξετο δ' ἐν πατρὸς θώκῳ, εἶξαν δὲ γέροντες.
 τοῖσι δ' ἔπειθ' ἦρως Αἰγύπτιος ἦρχ' ἀγορεύειν, 15
 ὃς δὴ γῆραι κυφὸς ἔην καὶ μυρία ἦδη.
 καὶ γὰρ τοῦ φίλος υἱὸς ἄμ' ἀντιθέω Ὀδυσῆι
 Ἴλιον εἰς εὐπωλον ἔβη κοίλης ἐνὶ νηυσίν,
 Ἀντιφος αἰχμητῆς· τὸν δ' ἄγριος ἔκτανε Κύκλωψ
 ἐν σπῆι γλαφυρῷ, πύματον δ' ὠπλίσατο δόρπον. 20
 τρεῖς δὲ οἱ ἄλλοι ἔσαν, καὶ ὁ μὲν μνηστῆρσιν ὁμίλει,
 Εὐρύνομος, δύο δ' αἰὲν ἔχον πατρώια ἔργα·
 ἀλλ' οὐδ' ὡς τοῦ λήθεται ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων.
 τοῦ ὄγε δάκρυ χέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 κέκλιτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακῆσιοι, ὅτι κεν εἴπω. 25
 οὔτε ποθ' ἡμετέρη ἀγορὴ γένηται οὔτε θόωκος,
 ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς δῖος ἔβη κοίλης ἐνὶ νηυσίν.
 νῦν δὲ τίς ὦδ' ἴγειρε; τίνα χρεῖω τόσον ἔκει
 ἢ νέων ἀνδρῶν, ἢ οἱ προγενέστεροί εἰσιν;

πόδας ἀργοὶ der Fall ist. — 13 ist
 ursächliche Folge von 12, ἄρα be-
 zeichnet aber nur das Aufeinander-
 folgen. Näher ausgeführt ist κατέχευεν
 9, 19 f. — πάντες λαοί, alle Leute.
 λαὸς oder λαοὶ bezeichnet die Masse
 des Volks. Das Wort kommt von
 λάειν (wovon λῆμα) und fasst den
 Mann von Seiten seines Willens.

14. εἶξαν, sie wichen aus, damit er
 dazu gelangen konnte. — γέροντες,
 Ehrenname der Vornehmsten (βασι-
 λῆες), die den Rath des Königs bilden.
 Bei Homer findet sich noch nicht γε-
 ρουσία (senatus), aber οἶνος γερούσιος
 (A, 259).

15 — 35. Die Anfrage des alten
 Aegyptios, wer die Versammlung be-
 rufen, schliesst mit einem guten An-
 zeichen für Telemach.

15. τοῖσι, wie α, 28. — ἔπειτα,
 da, weist auf ἔξετο zurück.

17 ff. Die Hoffnung, Nachricht von
 seinem mit Odysseus weggegangenen
 Sohne zu erhalten, trieb ihn zur
 Frage, die er unter Thränen vor-
 brachte.

18. Der Anfang des Verses schon
 in der Ilias. Die Landschaft Ilios
 heisst εὐπωλος, wie Argos ἰππόβοτος.
 — ἔβη. zu α, 210. — ἐνὶ. zu 226.

19 f. Die Namen der dreimal zwei
 Gefährten des Odysseus, die Polyphem
 verspreist (μάρψας ὠπλίσατο δόρ-

πον), werden ι, 289 ff. nicht genannt.
 — πύματον ist auf τὸν zu beziehen
 und ὠπλ. δόρπον zu einem Begriffe
 zusammenzufassen. vgl. ι, 369.

22. Ein Freier Eurynomos wird
 ohne weitere Angabe χ, 242 erwähnt.
 — Neben αἰὲν steht die Lesart ἄλλοι.
 — ἔχον — ἔργα, besorgten die
 Felder. vgl. ξ, 344. zu ζ, 259.

23. ὡς, bezieht sich auf τρεῖς δὲ
 οἱ ἄλλοι ἔσαν.

24. τοῦ, um diesen, wie ω, 425.
 Ist die Lesart τοῖς haltbar? Bei ἀγο-
 ρήσατο fehlt sonst nie der Dativ. —
 δάκρυ χέων, kein Compositum (σύνθε-
 τον); dies müsste δακρυχοέων heissen;
 wenigstens stehen Ausnahmen wie
 χερνίπτειν ganz allein. vgl. δ, 523.
 556. — μετέειπεν wird hinzugefügt,
 wie sonst φώνησέν τε nach ἀπαμει-
 βετο und ἔπος φάτο (δ, 370. η, 298).

26. Die Rathversammlung (θώκος),
 sonst βουλή, wird der Volksversamm-
 lung entgegengesetzt. — ἡμετ. bei
 uns.

28—32. Wer hat uns jetzt auf diese
 Weise berufen und weshalb? Den
 Uebergang zur Veranlassung macht
 der Redner gleich in der zweiten
 Frage.

28. ἔκει trifft, wie ἔκτανε 41. vgl.
 α, 342.

29. Der Satz mit οἱ vertritt den Ge-
 nitiv προγενεστέρων. vgl. α, 395.

- 2 ἦέ τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυεν ἐρχομένοιοι,
 31 ἦν χ' ἡμῖν σάφα εἶποι, ὅτε πρότερός γε πύθοιτο;
 ἦέ τι δῆμιον ἄλλο πιφαύσκεται ἢδ' ἀγορεύει;
 ἔσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος. εἶθε οἱ αὐτῶ
 Ζεὺς ἀγαθὸν τελέσειεν, ὅτι φρεσὶν ἦσι μενοινᾶ.
 35 ὡς φάτο, χαῖρα δὲ φήμη Ὀδυσσεῆος φίλος υἱός.
 οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν ἦστο, μενοίνησεν δ' ἀγορεύειν,
 στήθεσσι δὲ μέσῃ ἀγορῇ· σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρὶ
 κῆρυξ Πεισήνορ, πεπνυμένα μίθεα εἰδώς.
 πρῶτον ἔπειτα γέροντα καθαρπτόμενος προσέειπεν·
 40 ὦ γέρον, οὐχ ἕκασ οὗτος ἀνὴρ, τάχα δ' εἶσαι αὐτός,
 ὅς λαὸν ἤγειρα· μάλιστα δέ μ' ἄλγος ἰκάνει.
 οὔτε τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυον ἐρχομένοιοι,
 ἦν χ' ὑμῖν σάφα εἶπω, ὅτε πρότερός γε πύθοίμην,

30. στρατός kann nur auf ein feindliches Heer gehn, wozu es durchaus nicht des Zusatzes δῆμιος bedarf. Des Odysseus Rückkehr erforderte eine ganz andere Bezeichnung.

31. σάφα, zuverlässig, wie α, 202. — ὅτε — πύθοιτο, ein nicht epischer Zusatz. vgl. π, 72.

32. Die Verba im Sinne des Wollens (conatus). πιφ. will verkünden. vgl. α, 57.

33 f. Jedenfalls hat der Berufende eine gute Absicht gehabt, weshalb er ihm besten Erfolg wünscht. — ὀνήμενος, der Glückliche, schliesst sich gleichsam als Ausruf an. Das Gegentheil ist οὐλόμενος, unselig. vgl. das spätere glückwünschende ὄναιο und das verwünschende ὄλοιο.

[Setzen 16—24 die Rede des Aegyptios in ihr rechtes Licht?]

35. φήμη oder κληδών, ein Wort, das man zu dem, was einem am Herzen liegt, als omen nimmt. α, 117. υ, 100. 120. Liv. V, 55.

36—81. Telemach fordert die Versammlung auf, dem Treiben der Freier ein Ende zu machen.

36. Zur Redeweise vgl. 296 f. ρ, 72 f. — In ἔτι δὴν, μάλα δὴν, οὐδὲ δὴν wird der Vocal vor δὴν regelmässig verlängert; sonst findet sich kein vokalisches auslautendes Wort vor δὴν. Da nun auch dialektisch δῶν für δὴν steht, so scheint nach δ ursprünglich ein Digamma gewesen zu sein.

37. Der jedesmal Redende erhält vom Herold den mit goldenen Nägeln

beschlagenen Stab, was der Dichter aber nicht immer hervorhebt. — ἔμβαλε. Βάλλειν steht häufig in der Bedeutung legen, so in χειρὰς βάλλειν ἀμφὶ τινι, βάλλειν ἐν θυμῷ. α, 364. δ, 198.

38. Der Herold Peisenor kommt nur hier vor; sonst wird Medon genannt — εἰδώς. zu α, 428. Der Herold Idasos heisst H, 278 ganz so wie hier Peisenor; von Medon ist πεπνυμένα εἰδώς stehendes Beiwort. vgl. σ, 248.

39. ἔπειτα, wie α, 363. — γέροντα ist von προσέειπεν abhängig; zu καθαρπτόμενος (hier, wie υ, 22, anredend, καθ. ἐπέσσι) wird es hinzugedacht. vgl. 63 Erst später (64) redet er die ganze Versammlung an.

40. οὗτος, wonach du gefragt (28). — τάχα — αὐτός, gleich sollst du es wissen.

41. Die Angabe, dass er selbst es sei, geschieht überraschend durch die erste Person im Relativsatz. Konnte der Dichter nicht sagen ὅς δὲ λαὸν ἤγειρα? — δὲ schliesst hier den Grund an; logisch müsste γὰρ oder ἐπεὶ (α, 342) stehn.

42 ff. Er verneint die von Aegyptios aufgestellten Vermuthungen, ehe er 45 zu seinem ἄλγος (41) übergeht.

43. εἶπω. Der Coniunctiv, nicht de Optativ, wie 31. weil das Sagen hier als eine vom Hören abhängige Möglichkeit gedacht wird, die, wie jene, nicht stattfindet. Beim Satze mit ὅτε

οὔτε τι δῆμιον ἄλλο πιφάσκομαι οὐδ' ἀγορεύω, β
 ἀλλ' ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, ὃ μοι κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ, 45
 δοιά· τὸ μὲν πατέρ' ἐσθλὸν ἀπώλεσα, ὅς ποτ' ἐν ὑμῖν
 τοῖσδεσσιν βασίλευε, πατήρ δ' ὡς ἥπιος ἦεν·
 νῦν δ' αὖ καὶ πολὺ μείζον, ὃ δὲ τάχα οἶκον ἅπαντα
 πάγχυ διαρραΐσει, βίοτον δ' ἀπὸ πάμπαν ὀλέσσει.
 μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον οὐκ ἐθελούση, 50
 τῶν ἀνδρῶν φίλοι υἱες, οἳ ἐνθάδε γ' εἰσὶν ἄριστοι,
 οἳ πατρὸς μὲν ἐς οἶκον ἀπερρίγασι νέεσθαι
 Ἰκαρίου, ὡς κ' αὐτὸς ἐεδνώσαιτο θυγάτρα,
 δοίη δ', ᾗ κ' ἐθέλοι καὶ οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι.
 οἳ δ' εἰς ἡμετέρου πωλεύμενοι ἦματα πάντα, 55
 βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄις καὶ πίονας αἶγας,
 εἰλαπινάζουσιν πίνουσί τε αἶθοπα οἶνον
 μαψιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται· οὐ γὰρ ἔπ' ἀνὴρ,
 οἶος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρῆν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.

bleibt der Optativ, da das Erfahren als freie Möglichkeit gedacht wird.

45. ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, der Gegensatz zu δῆμιον ἄλλο, ist von πιφάσκομαι abhängig. — ὃ, dass, wie α, 382. — οἴκῳ hat das Digamma.

46. δοιά, zwei oder drei Dinge, nicht adverbial auf doppelte Art (διχθᾶ). — Zur Sache vgl. α, 243 f.

47. τοῖσδεσσιν, hinweisend, wie ἡμεῖς οἶδε α, 76. τοῖσδεσι ψ, 93. Metrische Bequemlichkeit schuf diese Form, wie ὄνδε δόμονδε, ἦφι βλήφι. — πατήρ δ' ὡς. vgl. die Ausführung δ, 689 ff.

48. πολὺ μείζον; man denkt hinzu κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ.

50—64 stellen das Unheil der Freier dar, dem er nicht zu wehren vermöge.

50. μοι, Dativ des Vortheils, wie δ, 771. — οὐκ ἐθ. invitae, gewöhnlich ἀεκούση (130). vgl. 110.

52. Der Hauptgedanke schliesst sich relativisch an (vgl. zu δ, 367), doch so, dass der letzte Theil 55 einen selbständigen Satz beginnt. Tefemach will sagen: „Die Freier, statt zum Vater meiner Mutter zu gehn und von ihm die Tochter zu verlangen, schwelgen in unserm Hause.“ — ἀπερρίγασι, präsentisch (zu α, 360), sie scheuen sich (eigentlich sie sind in Furcht versetzt), sie wollen nicht, wie die Römischen Dichter timere, metuere brauchen.

53. Ikaros wird jedenfalls nicht in Ithaka wohnend gedacht. Die Kephallenier nahmen ihn für sich in Anspruch, während andere ihn als Bruder des Tyndareos in Lakedämon bezeichneten, der nach Akarnanien geflohen sei. — ἐδν. zu α, 277.

54. Der Satz mit καὶ schliesst sich frei an, und er käme ihm willkommen. vgl. α, 434 f. ι, 19 f.

55. Wie Homer εἰς und ἐν mit einem Genitiv verbindet, mit Weglassung des gedachten Begriffes Haus (β, 195. ϑ, 418), und sogar εἰς Αἰγύπτιοις wagt (δ, 581), so bildete er auch ἐς ἡμετέρου, eigentlich im Bezirk des Unsrigen, für in unser Haus, wie Herodot in gleicher Weise ἐν ἡμετέρου hat (I, 35). Vielleicht brauchten die Homerischen Dichter εἰς ἡμετέρου statt εἰς ἡμέτερον als vollere Form. Daneben steht der häufigere Verschluss ἡμέτερον δῶ (α, 176) und einzeln am Anfang und in der Mitte des Verses ἡμέτερόνδε, ἡμέτερον δόμον, ἡμέτερον πρὸς δῶμα.

57. αἶθοπα, μέλανα, dunkel.

58. μαψιδίως, unbekümmert. — τὰ δὲ π. κ., und vieles geht (auf diese Weise) drauf. vgl. ρ, 457. τὰ weist nicht zurück. — ἔπ', ist da.

59 In der Ilias findet sich nur ἀρῆν ἐτάροισιν ἀμύνειν und ἀρῆν καὶ λογὸν ἀμύνειν. Die Odyssee hat ausser unserm Ausdruck (vgl. ρ, 538) nur

- 2 ἡμεῖς δ' οὐ νύ τι τοῖοι ἀμυνόμεν· ἢ καὶ ἔπειτα
 61 λευγαλέοι τ' ἐσόμεσθα καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκῆν.
 ἢ τ' ἂν ἀμυναίμην, εἴ μοι δύναμις γε παρείη.
 οὐ γὰρ ἔτ' ἀνοχέτ' ἔργα τετεύχεται, οὐδ' ἔτι καλῶς
 οἶκος ἐμὸς διόλωλε. νεμεσσήθητε καὶ αὐτοί,
 65 ἄλλους τ' αἰδέσθητε περικτίονας ἀνθρώπους,
 οἳ περιναϊετάουσι, θεῶν δ' ὑποδείσατε μῆριν,
 μήτι μεταστρέψωσιν ἀγασσάμενοι κακὰ ἔργα.
 λίσσομαι ἡμὲν Ζητὸς Ὀλυμπίου ἠδὲ Θέμιστος,
 ἦτ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἡμὲν λύει ἠδὲ καθίζει·
 70 σχέσθε, φίλοι, καὶ μ' οἶον ἐάσατε πένθει λυγρῷ
 τεύρεσθ', εἰ μὴ πού τι πατὴρ ἐμὸς, ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς,
 δυσμενέων κάκ' ἔρεξεν ἐκνήμιδας Ἀχαιοῦς,
 τῶν μ' ἀποτινίμενοι κακὰ θέξετε δυσμενέοντες,

das einfache ἀρῆν ἀμύνειν (χ, 208). Das von ἀρὰ Gebet ganz verschiedene Wort bedeutet ursprünglich Leid, und hängt trotz der verschiedenen Quantität des α mit ἀρημένος, ἀρητός (P, 37) zusammen.

- 60—62. Telemach spricht seine völlige Ohnmacht aus, jetzt und in Zukunft den Freiern wehren zu können, so sehr er auch es wünsche. — ἡμεῖς, Telemach, wie π, 44. — οὐ νύ τι. zu α, 78. H, 352 τῶ οὐ νύ τι κέρδιον ἡμῖν. — τοῖοι mit dem Infinitiv, wie οἶος, ποῖος, τηλέιος, οἶός τε, ὄσος τε. vgl. ε, 483. φ, 195. — ἔπειτα, später. — λευγαλέοι, jämmerlich, wird durch οὐ δεδ. ἀλκ., unkundig der Abwehr (χ, 305), erklärt. Das Particip (vgl. S, 134) nur hier. — 62 aus X, 20, wo ἢ σ' ἂν τισαίμην, τε, wie häufig, bloss als Stütze des ἢ aus metrischer Bequemlichkeit eingefügt. vgl. α, 288. ι, 228.

63 f. Durch die wiederholte Hervorhebung des schrecklichen Zustandes bahnt er sich den Uebergang zur Anrede an die Ithakesier, die sich vor sich und ihren Nachbarn zu schämen und der Götter Strafe zu fürchten haben, weil sie diesem Frevel nicht wehren. — ἔργα. zu α, 379. — τετεύχεται, dem Sinne nach hier von γέγεται, ἐστὶ nicht verschieden. vgl. ξ, 138. unten 356. — οὐδ' ἔτι — διόλωλε erklärt den vorhergehenden Satz. — οὐδ' ἔτι καλῶς, nicht mehr gut, καλῶς. Adverbial braucht Homer κατὰ καλῶ, auch καλόν. — διόλωλε,

geht ganz zu Grunde. vgl. δ, 318. Das Compositum nur hier.

65 f. περικτ. — περιν., wie περιναϊέται ἀμυγὰς ἔοντες Ω, 488, die benachbarten Völker. zu α, 299 f.

67. μῆτι, nicht etwa, wie 71 303. — μεταστρέψωσι, wozu eigentlich νόον gedacht wird (O, 52), aber auch allein in der Bedeutung anders denken, hier euphemistischer Ausdruck für die Rache. — ἀγασσάμενος, im Unwillen über; ganz so ψ, 64. Dafür ἀγαιόμενος υ, 16. vgl. ξ, 284. Der Stamm ist bei diesen Wörtern derselbe wie in ἄγισθαι (ἄγιος), da sie ursprünglich verehren bezeichnen. vgl. ἄγη.

68 ff. Feierlich beschwört er sie jetzt bei den allen Volksversammlungen vorstehenden Gottheiten. Asyndeton. Υ, 4 beruft Themis die Götterversammlung.

70. σχέσθε — ἐάσατε, aus X, 416, wo die Worte viel passender. Er bittet die Ithakesier abzulassen von ihrem bisherigen Benehmen. — οἶον, ohne von den Freiern belästigt zu werden. — πένθει, wegen des Vaters.

71. εἰ μὴ πού, nisi forte, von einem gar nicht anzunehmenden Falle. — ἐσθλός gehört zu Ὀδυσσεύς; das Beiwort δῖος oder θεῖος war hier metrisch unzulässig.

72. ἐκνήμιδες (χαλκοκνήμιδες H, 41), stehendes Beiwort der Achäer, wie sonst χαλκοχιτώνες, κρηκομώντες u. a., nach metrischem Bedürfnis.

73. τῶν μ' ἀποτιν., um für diesen

τοίτους ὀτρύνοντες. ἔμοι δέ κε κέρδιον εἶη
 ὑμέας ἐσθόμεναι κειμήλιά τε πρόβασίν τε·
 εἴ χ' ὑμεῖς γε φάγοιτε, τάχ' ἂν ποτε καὶ τίσις εἶη·
 τόφρα γὰρ ἂν κατὰ ἄστν ποτιπυσόοιμεθα μύθῳ
 χρέματ' ἀπαιτίζοντες, ἕως κ' ἀπὸ πάντα δοθείη.
 νῦν δέ μοι ἀπρήκτους ὀδύνας ἐμβάλλετε θυμῷ.

β
75

ὣς φάτο χώμενος, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίη,
 δάκρυ ἀναπρήσας· οἴκτος δ' ἔλε λαὸν ἅπαντα.
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν, οὐδέ τις ἔτλη
 Τηλέμαχον μύθοισιν ἀμείψασθαι χαλεποῖσιν·

80

Ἄντινοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν·

Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον εἶπες,
 ἡμέας αἰσχύνων, ἐθέλοις δέ κε μῶμον ἀνάψαι..

85

σοὶ δ' οὔτι μνηστῆρες Ἀχαιῶν αἴτιοί εἰσιν,

ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἣ τοι πέρι κέρδεα οἶδεν.

ἦδη γὰρ τρίτον ἐστὶν ἔτος, τάχα δ' εἴσι τέταρτον,

ἐξ οὗ ἀτέμβει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.

90

euch an mir zu rächen. τῶν, relativisch. Einl. S. 16.

74. τούτους ὀτρύνοντες erklärt das κατὰ ῥέζετε. In seiner Leidenschaft wirft er den Ithakesiern vor, dass sie die Freier selbst dazu aufmuntern. zu α, 62. — τούτους, deren Treiben er beklagt.

74—78. Besser wäre es ja, ihr alle kämt und liesset mir nichts; dann würde ich in Ithaka umgehn und meine Habe mir zurückfordern können, während jetzt, wo bloss die Freier mich verderben, mein Gut nach und nach ohne Hoffnung auf Widererstattung (τίσις) draufgeht.

75. ὑμέας. vgl. Einl. S. 15. — κειμ. τε πρόβ. τε fasst die ganze Habe zusammen. πρόβασις, nur hier aus metrischer Noth statt πρόβατα, die neben Gold und Silber in der Ilias genannt werden.

78. ἀπαιτ., wieder bittend. αἰτίζειν immer vom Bettler, wie ρ, 228.

79. ἀπρηκτος, wogegen nichts auszurichten. vgl. μ, 223. β, 191. Den 76 angedenteten Trost hat er jetzt nicht. — ἐμβ zu 37.

80. ποτὶ gehört zu γαίη. vgl. zu 427 f. — βάλε, liess fallen, wie in dem zu Grunde liegenden Verse A, 245.

81. I, 433 steht δάκρυ ἀναπρήσας (vgl. zu α, 336) bei der Einleitung der Rede, mit dem Zusatz περὶ γὰρ δὶε νηυσὶν Ἀχαιῶν. Es bezeichnet das Ausbrechen in Thränen, nicht den Thränenguss (δάκρυα θερμὰ χέων). Der Singular nach häufigem Gebrauch, wie δ, 114. 556.

82—128. Antinoos schiebt die ganze Schuld auf das Hinhalten der Penelope und erklärt, dass sie nicht eher aus dem Hause gehn werden, bis diese einem von ihnen sich vermählt hat.

82. ἔτλη, vermochte. zu α, 353. Stehender Versschluss.

85. Als Ueberhebung und Tollkühnheit betrachtet er es, dass Telemach sie öffentlich anzuklagen wagt. ὑψαγ. Prahler (α, 385). μένος ἄσχετε, unbändigen Muthes (γ, 103).

86. αἰσχύνων, um uns zu schmähen, erhält im folgenden Satze seine Erklärung, und du wolltest wohl.

87. Ἀχαιῶν, unter den Achäern, soll den Gegensatz zur eigenen Mutter hervorheben.

88. Der Relativsatz enthält den Grund. — οἶδεν. zu α, 428.

89. ἐστίν, ist da, von dem ganz vollendeten Jahre, wie εἴσι vom ablaufenden. vgl. κ, 469.

90. ἀτέμβει, von der bis zur Gegenwart fortdauernden Handlung.

2 πάντας μὲν ῥ' ἔλπει, καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἐκάστῳ,
 ἀγγελίας προἰεῖσα, νόος δὲ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.
 ἢ δὲ δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.
 στησαμένη μέγαν ἰστόν ἐνὶ μεγάροισιν ἕφαινεν,
 95 λεπτόν καὶ περίμετρον· ἔφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν:
 κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάναε δῖος Ὀδυσσεύς,
 μίμνεντ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὃ κε φᾶρδς
 ἐκτελέσω, μὴ μοι μεταμῶνια νήματ' ὄληται,
 Λαέρτη ἦρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
 100 μοῖρ' ὀλοή καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο,
 μὴ τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιῶδων νεμεσῆση,
 αἷ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.
 ὡς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὐτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγῆνωρ.
 ἔνθα καὶ ἡματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἰστόν,
 105 νύκτας δ' ἀλλύεσκεν, ἐπὴν δαΐδας παραθεῖτο.
 ὡς τριετες μὲν ἔληθε δόλῳ καὶ ἔπειθεν Ἀχαιοῦς·
 ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὦραι,

93. τόνδε weist auf das folgende.
— ἄλλον, ausserdem.

94. ἰστόν, den Aufzug des Gewebes, der durch senkrecht Aufziehen der Kette am Webebaum aufgespannt wird.
— μεγ. zu α, 356.

96. κοῦροι, hier ehrenvolle Anrede. Junker. vgl. ρ, 174. Andere Anrede φ, 69. — ἐμοί, nicht Dativ, sondern Possessiv, wie νιες, παῖδες ἐμοί γ, 325. 475, τέκνον ἐμὸν α, 64. vgl. ι, 172.

97. τὸν ἐμὸν (zu 403) γάμον. hängt von ἐπειγόμενοι ab, wie sehr ihr auch auf meine Vermählung drängt.

98. μεταμ., inritus, nichtig. — νήματα, der Aufzug des Gewebes. — ὄληται, geht verloren, da er seinen Zweck nicht erreicht.

99. ὅτε, mit hinzuzudenkendem τότε, wie εἰς ὃ κε 97.

100. Das stehende Beiwort des Todes erklärt man unhomörisch und unetymologisch langhinstreckend. Τανηλεγῆς ist eine episch gedehnte, bloss für den Versschluss τανηλεγέος θανάτοιο ausgeprägte Form statt ταναληγῆς, wie δυσηλεγῆς (δυσηλεγέος, πολέμοιο) statt δυσαληγῆς, ἀπηλεγῆς (ἀπηλεγέως) statt ἀπαληγῆς. Das ε tritt ein wie in ἀλεγεινός statt ἀλγεινός, die Verlängerung des α nach stehender Regel (vgl. ἀνήκεστος). Ueber ταναός vgl. zu δ, 257. Der

Tod heisst starkleidig, der Krieg argleidig. ἀπηλεγῆς wäre eigentlich leidlos, daher ungeschert, offen.

101 f. Sie fügt noch einen Grund zu dem 98 angedeuteten hinzu. Der Satz mit μὴ schliesst dem Sinne nach an ταφήιον an. — ἄχ. gehört zu τις. α, 401. — κῆται, aus κέηται, vom Stamme κε neben κί (κεῖ-μαι). Das Wort wird wie iacere von der Leiche gebraucht. vgl. Σ, 32. Ω, 554. — κτεατ. der doch, obgleich er.

103 f. ἀγῆνωρ, muthig, stehendes Beiwort von θυμός, nur im Nominativ (mit Ausnahme von λ, 562), wogegen μεγαλήτωρ im Acc. an vielen Stellen (wie ε, 298), im Dativ ι, 109, μέγας ι, 492, ἀμύμων κ, 50.

104. καί, ihrer Rede gemäss.

105. Dürres Holz nebst Kienspänen auf Becken dienen σ, 307 ff. τ, 63 f. zur Beleuchtung; hier scheinen wirkliche Fackeln gemeint, die man auch in den Händen trug (α, 428). Die Zeit, wo man das Licht anzündet, nennt Herodot περὶ λύχνων ἀφάς, die Römer ad lumina prima. — Zum Optativ bei ἐπὴν δ, 222. zu α, 47.

107. ἦλθεν, da war; die Jahreszeiten werden in Begleitung des Jahres, mit ihm kommend gedacht. Anschaulicher κ, 469.

καὶ τότε δὴ τις ἔειπε γυναικῶν, ἢ σάφα ἤδη, β
καὶ τὴν γ' ἀλλύουσαν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν.
ὡς τὸ μὲν ἐξετέλεσσε καὶ οὐκ ἐθέλουσ' ὑπ' ἀνάγκης. 110
σοὶ δ' ὧδε μνησιτῆρες ὑποκρίνονται, ἔν' εἰδῆς
αὐτὸς σῶ θυμῶ, εἰδῶσι δὲ πάντες Ἀχαιοί.
μητέρα σὶν ἀπόπεμψον, ἄνωχθι δέ μιν γαμέεσθαι
τῶ, ὅτεψ' τε πατήρ κέλεται καὶ ἀνδάνει αὐτῆ.
εἰ δ' ἔτ' ἀνιήσει γε πολὺν χρόνον υἷας Ἀχαιῶν, 115
τὰ φρονέουσ' ἀνὰ θυμόν, ὃ οἱ πέρι δῶκεν Ἀθήνη
ἔργα τ' ἐπίστασθαι περικαλλέα καὶ φρένας ἐσθλὰς
κέρδεά θ', οἷ' οὐπω τιν' ἀκούομεν οὐδὲ παλαιῶν
τάων, αἳ πάρος ἦσαν ἐυπλοκάμιδες Ἀχαιαί,
Τυρώ τ' Ἀλκμήνη τε ἐυστέφανός τε Μυκίην. 120
τάων οὔτις ὁμοῖα νοήματα Πηνελοεῖη
ἤδη· ἀτὰρ μὲν τοῦτό γ' ἐναΐσιμον οὐκ ἐνόησεν.
τόφρα γὰρ οὖν βίοτόν τε τεὸν καὶ κτήματ' ἔδονται,
ὄφρα κε κείνη τοῦτον ἔχη νόον, ὄντινά οἱ νῦν

108. καὶ schliesst enge den Nachsatz an (sonst δὴ τότε im Nachsatz, unser καὶ τότε δὴ nur im Anfange), wogegen es im folgenden Vers hervorhebt, und so. vgl. λ, 111.

110. ὑπ' ἀν., da ich genöthigt ward.

111 beginnt die Erwiederung auf 64 ff.

114. Zu den Verbis ist γαμέεσθαι zu denken. — Zur freien Verbindung zu 54.

115—128. Hält Penelope die Freier noch länger auf, so hat nur Telemach davon den Schaden, da sie vor ihrer Verheirathung nicht weichen werden. Der Nachsatz zu 115 wird über den vielen Ausführungen vergessen, doch tritt der Gedanke desselben in anderer Anknüpfung 123 hervor. zu γ, 103.

115. ἀνιήσει. zu α, 304. — υἷας Ἀχαιῶν, die Achäer, wie das biblische die Kinder Israel, hier die Freier. vgl. 106.

116 ff. Sollte sie auf ihre Geschicklichkeit und Klugheit sich etwas einbilden und deshalb glauben uns zum Narren halten zu dürfen. Einzig richtig ist die Lesart δ (dass), nicht ε. vgl. I, 493 τὰ φρονέων, ὅ. Aehnlich folgen darauf δπως und ὅτι (K, 491. Ψ, 545). Athene verleibt Verstand und Kunstfertigkeit. ζ, 233. η, 110 f. ς, 72.

117. Bitter fügt er ihre List hinzu, deren Ausführung ins Weite sich verliert.

118. ἀκούομεν von der Handlung, deren Folge bis zur Gegenwart reicht. vgl. 90. γ, 87. Der dazu gehörende Infinitiv fehlt, tritt erst 122 in anderer Wendung auf. — οὐδέ, auch nicht.

119. παλαιῶν τάων, von jenen alten; τάων tritt nach, wie τῶν α, 116. vgl. E, 320 f. συνθεσιῶν τάων, ἄς, 331 f. οὐδὲ θεῶν τάων, αἳ. Das zu παλαιῶν gehörende Ἀχαιῶν tritt in den Relativsatz (zu α, 23). — ἦσαν, waren, lebten (α, 259). — ἐυπλ. zu α, 86. Das von πλοκαμῖς abgeleitete Wort zieht den Accent zurück, wie πολύψηφισ.

120. Tyro, Tochter des Salmoneus, die Mutter von Nestors Vater (λ, 235 ff.). — Alkmene. vgl. λ, 266 ff. — Mykene, Tochter des Inachos. — Das Beiwort ἐυστέφανος (von dem weiblichen Haarputze, der στεφάνη, Stirnband) führen Aphrodite und Artemis.

121. Die Vergleichung mit der Person statt mit dem, was dieser angehört, ist im Griechischen und Lateinischen weit verbreitet. vgl. P, 51 κόμα Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι. δ, 279.

123. ἔδονται (Fut.), υἷες Ἀχαιῶν.

124. ὄντινα, wie, nicht so scharf bezeichnend wie οἷον.

- 2 ἐν στήθεσσι τιθεῖσι θεοί. μέγα μὲν κλέος αὐτῇ
 126 ποιεῖτ', ἀντάρ σοίγε ποθὶ πολέος βιότοιο.
 ἡμεῖς δ' οὐτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἔμεν οὔτε πη ἄλλη,
 πρὶν γ' αὐτὴν γήμασθαι Ἀχαιῶν ᾧ κ' ἐθέλησιν.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 130 Ἀντίνο', οὐπὼς ἔστι δόμων ἀέκουσαν ἀπῶσαι,
 ἢ μ' ἔτεχ', ἢ μ' ἔθρεψε, πατὴρ δ' ἐμὸς ἄλλοθι γαίης.
 [ζῶει ὄγ' ἢ τέθνηκε· κακὸν δέ με πόλλ' ἀποτίνειν
 Ἰκαρίῳ, αἶ κ' αὐτὸς ἐκὼν ἀπὸ μητέρα πέμψω.]
 ἐκ γὰρ τοῦ πατρὸς κακὰ πείσομαι, ἄλλα δὲ δαίμων
 135 δώσει, ἐπεὶ μήτηρ στυγεράς ἀρήσει Ἐρινῦς
 οἴκου ἀπερχομένη· νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων.
 [ἔσσεται. ὡς οὐ τοῦτον ἐγὼ ποτε μῦθον ἐνίψω.]
 ὑμέτερος δ' εἰ μὲν θυμὸς νεμεσίζεται αὐτῶν,
 ἔξιτέ μοι μεγάρων, ἄλλας δ' ἀλεγύνετε δαΐτας,
 140 ὑμὰ κτήματ' ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους.
 εἰ δ' ὑμῖν δοκέει τόδε λωίτερον καὶ ἄμεινον
 ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἐνὸς βίοντιον νήπιον ὀλέσθαι,

125. Auch falsche Gedanken und völlige Bethörung geben die Götter ein. vgl. ψ, 11 ff. — αὐτῇ, οἱ αὐτῇ, wie δ, 247. η, 263. κ, 27. 339. ρ, 14.

126. ποθὴ, wozu ἐστὶ zu ergänzen. vgl. ο, 514. ποθὴ, wie meist, vom Mangel, vom Vermissten; so auch ποθεῖν (α, 344). Viel unkräftiger wäre der von ποιεῖται (das Praesens ist lebhafter als das Futurum) abhängige Accusativ ποθήν.

127. Den Geschäften werden Vergnügungen entgegengesetzt, um den Begriff des nirgendhin stark auszuprägen.

128. Ἀχαιῶν vor dem Relativ, wovon es abhängt, indem der Relativsatz wie ein Substantiv betrachtet wird. vgl. γ, 185. Zuweilen ist der Genitiv noch vom Relativ getrennt, wie ζ, 257.

129—145. Telemach erklärt die Unmöglichkeit, die Mutter aus dem Hause zu weisen; die Freier sollen sein Haus verlassen, sonst werde er der Götter Rache erflehn.

131—133. Neben der schuldigen Liebe hebt er hervor, dass es ja noch zweifelhaft, ob Odysseus todt, und dass er dem Vater der Penelope die Mitgift wiedergeben müsste. — Zu ἄλ-

λοθι γαίης (zu α, 425) ist ἐστὶ zu ergänzen; der ganze Satz tritt als nähere Bestimmung zu ἀπῶσαι hinzu (während mein Vater abwesend ist). — ζῶει — τέθνηκε schliesst sich nicht wohl an; es erfordert ein vorhergehendes οὐκ οἶδα. vgl. δ, 110. 837. λ, 464. Von einer Mitgift bei der ersten Heirat kann nicht die Rede sein (zu α, 277). In αὐτὸς ἐκὼν ist das Digamma verletzt. Andere lasen ἐγὼν. vgl. δ, 649.

134—137. Denn die Götter würden mich strafen und die Menschen mich tadeln. — τοῦ πατρὸς von diesem, dem Vater. — πείσομαι, wie schon bisher, weil ich seinen Verlust beträuer. vgl. α, 242 ff. β, 70 f. — δαίμων, bei Homer gleich θεός, nur nicht so persönlich gedacht. — Die Erinyen rächen die Uebertretung kindlicher Treue. vgl. λ, 279. I, 454. 571. Auch den Meineid strafen sie. T, 259 f.

137. ὡς, sic, quae quum ita sint. vgl. δ, 93. — τοῦτον, der Ausweisung (113). vgl. υ, 343 f. Aristarch verwarf den Vers. Zu νέμεσις ist ἔσσεται zu ergänzen. vgl. 126.

138. αὐτῶν gehört zu ὑμέτερος (zu α, 5).

139—145. α, 374—380.

κείρετ' ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἔοντας, β
 αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῶσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι·
 νήπινοὶ κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε. 145
 ὣς φάτο Τηλέμαχος· τῷ δ' αἰετῶ εὐρύοπα Ζεὺς
 ἔψοθεν ἐκ κορυφῆς ὄρεος προέηκε πέτεσθαι.
 τῷ δ' ἔως μὲν ῥ' ἐπέτοnton μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο,
 πλησίω ἀλλήλοισι τιταινομένω πτερύγεσσιν·
 ἀλλ' ὅτε δὴ μέσσην ἀγορὴν πολύφημον ἰκέσθην, 150
 ἔνθ' ἐπιδινηθέντε τιναξάσθην πτερὰ πυκνά,
 ἔς δ' ἰδέτην πάντων κεφαλᾶς, ὅσσοντο δ' ὄλεθρον·
 δρυψαμένω δ' ὀνύχεσσι παρειᾶς ἀμφί τε δειράς
 δεξιῶ ἦριξαν διὰ τ' οἰκία καὶ πόλιν αὐτῶν.
 θάμβησαν δ' ὄρνιθας, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν· 155
 ὠρμηγαν δ' ἀνὰ θυμόν, ἅπερ τελέεσθαι ἔμελλον.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἦρως Ἀλιθέροης
 Μαστορίδης· ὁ γὰρ οἶος ὀμηλικίην ἐκέκαστο
 ὄρνιθας γνῶναι καὶ ἐναίσιμα μυθήσασθαι·
 ὁ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 160
 κέκλιτε δὲ νῦν μεν, Ἰθακίσιοι, ὅτι κεν εἶπω.

146—156. Ein Anzeichen des Zeus deutet auf die der Freier wartende Rache.

146. εὐρύοπα von ὄψ' Stimme, da der Donner als Stimme des Zeus gilt (vgl. Καλλιόπη). Die Form auf α wie in μητίετα, κερφεληγερέτα, um das doppelte σ zu vermeiden, da das Wort regelmässig mit Ζεὺς am Ende des Verses steht. Der gleichlautende Accusativ an wenigen Stellen setzt ein εὐρύοψ voraus. Proparoxytona sind nach Aristarch εὐρύοπα, μητίετα, ἀκάχητα.

147. πέτεσθαι, zum Fliegen (zu α, 136), wie ὠρτο, ἦξε π. (N, 62. Φ, 247).

148. ἔως eigentlich wie lange, dann aber eine Zeit lang oder die Zeit über. vgl. γ, 125. — μετὰ πν. zu α, 98.

149. τιταίνεσθαι von dem gestreckten Fluge, wie vom laufenden Rosse und Menschen (X, 23. Ψ, 518).

150. πολυφ., laut, nur hier Beiwort der Versammlung, wie 257 und T, 276 εὐψηρή bewegt, A, 490 κνδιάνυρα.

151. πυκνά (andere πολλά), oft, wie ε, 63.

152. ὅσσ., deuteten durch ihren

Blick an. Ein Aorist von ὄσσ. hat sich nicht gebildet.

153. δρυψ. gegenseitig. Das adverbiale ἀμφί gehört zu beiden Accusativen, und steht nur des Metrums wegen vor δειράς, wie K, 573.

154. Dass sie zur Rechten, nach der Sonnenseite (o, 160), hinfliegen, ist glückverheissend für Telemach, dem das Zeichen gesandt ist (146). — διὰ τ' οἰκία, wie wir sagen, durch die Strassen.

156 erläutert das θάμβησαν. — ἔμελλον, nicht ἔμελλεν, am Schlusse des Verses.

157—176. Darnach weissagt der Wahrsager Halitherses der Freier Unheil und des Odysseus Rückkehr.

157. καὶ nach den frühern Rednern, wie γ, 330. λ, 342. o, 151. 369. υ, 351. Man erwartete eher ὀψὲ δὲ δῆ, wie η, 155.

158. οἶος, wie unus, einzig in seiner Art. — ὀμηλικίην, aequales, collectiv, wie iuventus.

159. Die Infinitive sind als Accusative der Beziehung zu fassen. vgl. γ, 283.

160. Formelvers. σφιν gehört zum Verbum, wie τοῖς 157 (α, 28). —

2 μνηστῆρσιν δὲ μάλιστα πιφραυσκόμενος τάδε εἶρω·
 τοῖσιν γὰρ μέγα πῆμα κυλίνδεται· οὐ γὰρ Ὀδυσσεύς
 δὴν ἀπάνευθε φίλων ὦν ἔσσειται, ἀλλὰ που ἴδη
 165 ἐγγὺς ἐὼν τοῖσδε σοσι φόνον καὶ κῆρα φτυτεύει
 πάντεσσιν. πολέσιν δὲ καὶ ἄλλοισιν κακὸν ἔσται,
 οἳ νεμόμεσθ' Ἰθάκην εὐδείελον. ἀλλὰ πολὺ πρὶν
 φραζόμεσθ', ὥς κεν καταπαύσομεν· οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ
 πανέσθων· καὶ γὰρ σφιν ἄφαρ τόδε λωῖόν ἐστιν.
 170 [οὐ γὰρ ἀπείρητος μαντεύομαι, ἀλλ' εὐ εἰδώς·
 καὶ γὰρ ἐκείνῳ φημί τελευτηθῆναι ἅπαντα,
 ὥς οἱ ἐμυθεόμην, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
 Ἄργεῖοι, μετὰ δὲ σφιν ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
 φῆν κακὰ πολλὰ παθόντ', ὄλεσαντ' ἀπο πάντας ἑταίρους,
 175 ἄγνωστον πάντεσσιν ἑικοσιτῶ ἐνιαυτῶ
 οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.]
 τὸν δ' αὐτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ἤδα·
 ὦ γέρον, εἰ δ' ἄγε νῦν μαντεύεο σοῖσι τέκεσσι
 οἴκασ' ἰών, μὴ πού τι κακὸν πάσχωσιν ὀπίσσω·
 180 ταῦτα δ' ἐγὼ σέο πολλὸν ἀμείνων μαντεύεσθαι.

εἶρω, ἀγαθὰ φρονέων, weislich.
 zu α, 43. — ἀγορ. zu 24.

162. τάδε, auch zu πιφ. hinzuge-
 dacht, bezieht sich auf das folgende
 (δοτε κεν εἶπω) vgl γ, 7.

163 κυλίνδεται, wälzt sich her-
 an, naht, nach Α, 347: Νῶν δὴ τόδε
 πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἐκτωρ.
 P, 648: Πῆμα θεὸς Λαυσοῖσι κυλίνδει.
 — Die eigentliche Verkündigung, die
 Erläuterung des μέγα πῆμα, leitet
 γὰρ ein.

165. ἐγγὺς ἐὼν, in der Nähe, Ge-
 gensatz zu ἀπάνευθε φίλων ὦν (α,
 19. 49.).

166 ff. Aber auch, die übrigen Itha-
 kesier mögen sich vorschn, dass sie
 durch ihr ruhiges Gewährenlassen sich
 nicht Strafe kuziehen. — νέμεσθαι,
 innehaben. — εὐδείελος, abend-
 schön, wegen der Schönheit, welche
 der Abend (δείελος) hier beim Unter-
 gang der Sonne darbietet. Es ist neben
 κρῆνη (auch τροχέα, παιπαλόεσσα)
 und ἀμφυγαλος stehendes Beiwort Itha-
 kas, das Odysseus mit Vorliebe ε, 21
 wählt, nur γ, 234 allgemeines Bei-
 wort von Inseln. — καταπαύσομεν
 (verkürzt wie ἐμείρεται α, 38), näm-
 lich. τούσδε (165). — αὐτοί, von

selbst. — ἄφαρ, wenn sie auf der
 Stelle es thun.

170—176. Zum Beweise, dass er
 sich wohl als Wahrsager bewährt
 habe, führt er an, dass alles einge-
 troffen, was er dem Odysseus ge-
 weissagt, als dieser nach Troia fuhr.
 Wie kann er sich aber auf etwas
 berufen, das noch nicht einge-
 troffen?

172. εἰσανέβ. zu α, 210. Mit
 nachfolgendem Accusativ nur
 π. 449

176. Ε, 48: Τὰ δὴ νῦν πάντα τε-
 λεῖται. zu 265 [Auffallend ist, dass
 Halitherses das Vogelseichen gar nicht
 erwähnt. Sollten 146—156 und 158 f.
 später sein?]

177—207. Der Freier Eurymachos,
 der mit Spott und Drohung dem Alten
 das Wahrsagen verleiden will, gibt auch
 von seiner Seite dem Telemach den Rath,
 die Mutter fortzuschicken, da er der Freier
 sonst nicht los werde.

178 f. εἰ. zu α, 271. — ὀπίσσω,
 am' Ende zu α, 222.

180. ταῦτα, das Anzeichen. Auf-
 fallend ist es, dass der Dichter hier
 nicht, was wohl anging, wie an meh-
 rern Stellen, den Vers mit den Wor-

ὄρνιθες δέ τε πολλοὶ ὑπ' αὐγὰς ἡελίοιο β
 φοιτῶσ', οὐδέ τε πάντες ἐναίσιμοι· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 ὤλετο τῆλ', ὡς καὶ σὺ καταφθίσθαι σὺν ἐκείνῳ
 ὄφελος· οὐκ ἂν τόσσα θεοπροπίων ἀγόρευες,
 οὐδέ κε Τηλέμαχον κεχολωμένον ὠδ' ἀνιείης, 195
 σὼ οἴκῳ δῶρον ποτιδέγμενος, αἶ' κε πόρῃσιν.
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 αἶ' κε νεώτερον ἄνδρα παλαιά τε πολλὰ τε εἰδώς
 παρφάμενος ἐπέεσσιν ἐποτρύνῃς χαλεπαίνειν,
 αὐτῷ μὲν οἱ πρῶτον ἀνιηρέστερον ἔσται, 190
 [πρῆξαι δ' ἔμπης οὔτι δυνήσεται εἴνεκα τῶνδε·]
 σοὶ δέ, γέρον, θωὴν ἐπιθήσομεν, ἣν κ' ἐνὶ θυμῷ
 τίνων ἀσχάλλῃς, χαλεπὸν δέ τοι ἔσσεται ἄλγος.
 Τηλεμάχῳ δ' ἐν πᾶσιν ἐγὼν ὑποθήσομαι αὐτός.
 μητέρ' ἔην ἐς πατρὸς ἀνωγέτω ἀπονέεσθαι· 195
 οἱ δὲ γάμον τεύξουσι καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεθνα
 πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἔπεσθαι.
 οὐ γὰρ πρὶν παύσεσθαι οἴομαι νῆας Ἀχαιῶν

ten séo πολλὸν ἀμείμων schloss. —
 μαντ. ironisch.

181—186. An die Bemerkung, nicht
 alle Vögelerscheinungen seien bedeut-
 sam (ἐναίσιμοι) und der Tod des
 Odysseus unzweifelhaft, schliesst sich
 eine Verwünschung an.

181. ὑπ. αὐγ. ἡ., unter der Sonne
 (L, 495). Der Acc. bezeichnet eigent-
 lich die Richtung, wie η, 130. N, 837
 αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγὰς.

184. ὄφελος. zu α, 217. — ἂν, wenn
 dies wäre. — τόσσα, so gar viel.
 — θεοπρ. ἀγ., als Wahrsager ver-
 kündigen (nach A, 109. B, 321).

185 deutet die Folgen, 186 den Be-
 weggrund an. — κεχ. der schon im
 Zorn ist. — οἴκῳ, für dein Haus.
 — αἶ' hängt von ποτιδ. an, ob er es
 ihm verleihe.

187—193. Im Gegensatz zu 185 führt
 er den Schaden aus, den er sich zu-
 ziehe, wenn er weiter den Telemach
 (νεώτερον ἄνδρα) aufhetze.

187. Formelvers bei scharfer, mit
 Verachtung verbundener Drohung;
 dagegen beginnt der Vers mit ὠδε
 γὰρ ἐξερέω, wo bloss ein Beweggrund
 zum Folgeleisten angeführt wird, wie
 π, 440. — Das Perf. τετ. in der Be-
 deutung in Erfüllung gehn. vgl.
 τετελέχεται 63.

189. ἐπ. gehört zu παρφ., wie M,
 249 zeigt. vgl. 83. 240. — χαλεπ.,
 (uns) zu beleidigen.

191 höchst ungeschickt nach A, 562
 sehr spät eingefügt. εἴνεκα τῶνδε, wo-
 neben die Lesart οἶος ἀπ' ἄλλων,
 kann nur auf die Freier gehn.

192 f. θωή, hier allein von einer
 Vermögensstrafe (ἣν τίνων), einer
 Busse. — ἀσχ. (der Coniunctiv der
 Absicht) wird im folgenden Satze er-
 läutert.

194 geht er zum Rathe an Tele-
 mach über. ἐν πᾶσιν, unter (vor)
 allen. — ἐγὼν αὐτός, im Gegensatz
 zum Halitherses. — ὑποθ. zu α, 279.

[Gewinnt nicht die Rede, wenn die
 breite Drohung 180—193 wegfällt?
 Durchaus nöthig ist dies, wenn 146—
 156 nicht haltbar sind.]

195. ἐς πατρ. zu 55. — ἀπον. Das
 Wort ging nur in den Vers, wenn α
 lang wurde.

196 f. zu α, 277 f.

198 f. οἴομαι. ironisch von der Ge-
 wissheit. — ἀργ., für Telemach. —
 ἐπεὶ — ἔμπης aus H, 196. ἔμπης ge-
 hört zu οὐ, ganz und gar nicht,
 wie es in positiven Sätzen oft voran-
 tritt (σ, 354), aber auch am Schlusse
 steht (γ, 209).

- ¹ μνηστήος ἀργαλέης, ἐπεὶ οὐτινα δείδμεν ἔμπης,
 200 οὔτ' οὖν Τηλέμαχον, μάλα περ πολύμυθον ἔοντα·
 οὔτε θεοπροπίης ἐμπαζόμεθ', ἦν σὺ, γεραιέ,
 μυθεῖαι ἀκράαντον, ἀπεχθάνεαι δ' ἔτι μᾶλλον.
 χρήματα δ' αὐτε κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἴσα
 ἔσσειται, ὄφρα κεν ἦγε διατρέβησιν Ἀχαιοὺς
 205 ὄν γάμον· ἡμεῖς δ' αὖ ποτιδέμενοι ἡματα πάντα
 εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν, οὐδὲ μετ' ἄλλας
 ἐρχόμεθ', ἅς ἐπιεικὲς ὀπυιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 Εὐρύμαχ' ἠδὲ καὶ ἄλλοι, ὅσοι μνηστήρες ἀγανοί,
 210 ταῦτα μὲν οὐχ ἑμέας ἔτι λίσσομαι οὐδ' ἀγορεύω·
 ἦδη γὰρ τὰ ἴσασι θεοὶ καὶ πάντες Ἀχαιοί.
 ἀλλ' ἄγε μοι δότε νῆα θοὴν καὶ εἵκοσ' ἑταίρους,
 οἳ κέ μοι ἔνθα καὶ ἔνθα διαπρίσσωσι κέλευθον.
 εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἱμαθόεντα,
 215 νόστον πευσόμενος πατρὸς δῖν οἰχομένοιο,
 ἦν τίς μοι εἴπησι βροτῶν, ἢ ὅσσαν ἀκούσω
 ἐκ Διός, ἦτε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
 εἰ μὲν κεν πατρὸς βίστον καὶ νόστον ἀκούσω,
 ἦ τ' ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίην ἐνιαυτόν·

200—202. Die Hervorhebung des Telemach bildet den Uebergang zur Betheuerung, dass sie auf die Wahrsagung nichts geben

201 f. Der Satz erhält eine andere Wendung; wir erwarteten οὔτε θεοπροπίην. — μυθεῖαι, mit Ausstossung des Bindevocals (der Accent bleibt), contrahirt in μυθεῖαι θ, 180 — ἀκράαντον, erfolglos (τ, 565), das, vom Relativsatz beherrscht, kräftig nachschlägt, leitet den Gegensatz ein.

203—207. Er selbst wird den Schaden davon haben; denn wir weichen nicht eher.

203 αὐτε, Gegensatz zu Telemach — βεβρώσεται, nur hier, wie ἐσθίεται δ, 318. vgl. 103. — ἴσα, Gleiches mit dem Vorzehrten, wie τίσι, 76.

205. ὄν γάμον, Acc. der Beziehung

206 f. τῆς ἀρ., dieser (einer solchen) Trefflichkeit, wie Α, 673 Ἀχιλλεύς οἶος τῆς ἀρετῆς (einer solchen ihm eigenen Tapferkeit). Das Abstractum zur Bezeichnung der Person, wie κῦδος (γ, 79). Man könnte

auch τῆς als von ἀρετῆς abhängig nehmen, aber dies ist hier offenbar der Preis des Kampfes. vgl. τ, 124. — ἐπιεικὲς, ziemlich, ἑκάστῳ, jedem von uns.

208—223. Telemach fordert von den Freiern die Ausrüstung eines Schiffes.

209 f. μνηστήρες tritt in den Relativsatz, wie Α, 566 ὅσοι θεοὶ εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ. — ἀγ., wie ἀγήνορες α, 106. — ταῦτα, was Telemach gefordert, Antinoos und Eurymachos (198 f.) abgelehnt hatten.

211 Denn er hat das Unrecht den Göttern und den Ithakesiern feierlich geklagt (50 ff.). — ἴσασι (digammirt) hat das lange ι (aus ἴδ-σασι) oft verkürzt; auch das zweimal vorkommende ἴσαν hat kurzes ι (δ, 772).

212 f. Athene hatte ihn aufgefordert, ein Reiseschiff auszurüsten (π, 250). — ἐνθα καὶ ἐνθα, hin und her, immer von zwei Richtungen.

214—223. zu α, 93. 281—283. 287—292. — χεῖω ist nicht Fut., sondern Coni., wie Η, 336 χεῖομεν. zu α, 396.

εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσω μηδ' ἔτ' εἶντος, β
 νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν 221
 σῆμά τέ οἱ χεύω καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεῖξω
 πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δώσω.
 ἦτοι ὄγ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη 225
 Μέντωρ, ὃς ἔ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἦεν ἑταῖρος·
 [καὶ οἱ ἰὼν ἐν νηυσὶν ἐπέτρεπεν οἶκον ἅπαντα,
 πείθεσθαι τε γέροντι καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν·]
 ὁ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 κέλντε δὴ νῦν μευ, Ἰθακίσιοι, ὅτι κεν εἴπω.
 μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἦπιος ἔστω 230
 σκηπτουῆχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδῶς,
 ἀλλ' αἰεὶ χαλεπὸς τ' εἴη καὶ αἴσυλα ρέζοι·
 ὡς οὔτις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
 λαῶν, οἷσιν ἀνασσε, πατὴρ δ' ὡς ἦπιος ἦεν.
 ἀλλ' ἦτοι μνησιῆρας ἀγήνορας οὔτι μεγαίρω 235
 ἔρδειν ἔργα βίαια κακορραφίησι νόοιο·
 σφὰς γὰρ παρθέμενοι κεφαλὰς κατέδουσι βιαίως
 οἶκον Ὀδυσσῆος, τὸν δ' οὐκέτι φασὶ νέεσθαι.
 νῦν δ' ἄλλω δῆμῳ νεμεσίζομαι, οἷον ἅπαντες

224—241. Mentor, der vertrauteste Freund des Odysseus, spricht seinen Unwillen aus, dass die Ithakesier den Freieren nicht die Fortsetzung ihres Treibens untersagen.

224 f. τοῖσι, wie α, 28. — καὶ οἱ, frei angeknüpft, und er hatte ihm. zu 54. — ἐν νηυσὶν, in den Schiffen, zu Schiffe, wie α, 211. — Zu πείθεσθαι ist οἶκον gedacht, zu φυλάσσειν Μέντορα; denn unter γέροντι kann unmöglich Laertes verstanden sein. Die hier angenommene Uebertragung der Verwaltung des Hauses an Mentor steht mit der ganzen sonstigen Darstellung der Odyssee in Widerspruch. Die Bezeichnung δς — ἑταῖρος genügt vollkommen; denn ἑταῖρος steht bei Homer auch in der Bedeutung Freund. vgl. 254. 9, 584 ff.

228 f. oben 160 f. (24 f.).

230. πρόφρων, ernstlich, wie sonst προφρονέως, πρόφρονι θυμῷ steht. So A, 77 πρόφρων ἀρήξειν. — τις ist mit σκηπτουῆχος (stehendes Beiwort) βασ. zu einem Begriff zu verbinden, wie 233 f. τις — λαῶν.

231. αἴσιμα εἰδ. zu α, 428. αἴσιμος (Gegensatz αἴσυλος) bezieht sich auf

das Recht, ἀγ. κ. ἦ. (Gegensatz zu χαλεπός) auf die Milde.

233 f. ὡς, wie, da. — δὲ knüpft einfach den Gegensatz an (obgleich).

235—238. An die Freier will er sich gar nicht wenden, die schon ihr Schicksal ereilen wird.

235. μνησιῆρας, in Bezug auf die Freier; oder der Acc. gehört zu ἔρδ. ἔργα. — μεγαίρειν, wehren, wie φθονεῖν (α, 346).

236. ἔργα β. zu α, 379. — κακορρ. ν., böswilligen Sinnes (κατὰ δάπτειν, Böses anstiften). zu α, 297.

237. Der Hauptbegriff tritt hier als Particip auf. vgl. α, 317. Sie setzen wirklich ihr Leben aufs Spiel, ohne es zu meinen. — κεφαλὰς, als wichtigster Theil zur Bezeichnung der Person (τ, 91). vgl. α, 343. Statt κεφ. steht ψυχὰς γ, 74.

238. δὲ schliesst hier einen Satz des Grundes an (denn sie meinen).

239. νῦν δέ, nunc vero, da dieses also ist, da sie ihr Leben aufs Spiel setzen. — ἄλλω, dem andern. — οἷον, wie, ähnlich wie ὡς 233.

- ἦσθ' ἄνεω, ἀτὰρ οὔτι καταπτόμενοι ἐπέεσσιν
 241 παύρους μνηστῆρας καταπαύετε πολλοὶ ἔόντες.
 τὸν δ' Εὐηνορίδης Λειώκριτος ἀντίον ἤϊδα·
 Μέντορ ἀταρτηρόε, φρένας ἤλεέ, ποῖον ἔειπες,
 ἡμέας ὀτρύνων καταπαυέμεν· ἀργαλέον δέ
 245 ἀνδράσι καὶ πλεόνεσσι μαχήσασθαι περὶ δαίτι.
 εἶπερ γάρ κ' Ὀδυσσεὺς Ἰθακίσιος αὐτὸς ἐπελθῶν
 δαινυμένους κατὰ δῶμα ἔδον μνηστῆρας ἀγανούς
 ἐξελάσαι μεγάροιο μενοιγίσει' ἐνὶ θυμῷ,
 οὔ κέν οἱ κεχάραιτο γυνὴ μάλα περ χατέουσα
 250 ἔλθόντ', ἀλλὰ κεν αὐτοῦ ἀεικέα πότμον ἐπίσποι.
 [εἰ πλεόνεσσι μάχοιτο· σὺ δ' οὐ κατὰ μοῖραν ἔειπες.]
 ἀλλ' ἄγε, λαοὶ μὲν σκίδνασθ' ἐπὶ ἔργα ἕκαστος,
 τοῖτ' ὀτρυνέει Μέντωρ ὁδὸν ἢ δ' Ἀλιθέροσθης,
 οἷτε οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι εἰσιν ἑταῖροι.
 255 ἀλλ' οἶω, καὶ δηθὰ καθήμενος ἀγγελιάων
 πεύσεται εἰν Ἰθάκῃ, τελέει δ' ὁδὸν οὔποτε ταύτην.

240. Die Rede geht in eine tadelnde Ansprache über. — ἄνεω. zu η, 144.

242—259. Ein dritter Freier erwidert dem Mentor mit drohendem Uebermuth, und löst, nachdem er die Forderung des Telemach spottend abgewiesen, die Versammlung auf.

242. ἀταρτηρός, schmähend, wie es von Worten Α, 223 steht. α ist verstärkend, ταρτηρός reduplicirt, ταρ-τ-ηρός, wie καρ-κ-ίτος (cancer), mit der Endung ηρός (vgl. ὀτρηρός) von dem Stamme ταρ, der verstärkt in ταρασσειν (ταραχή), ταρβεῖν erscheint. Seine Schmähung kommt nur aus Verblendung. Dem Ares redet Athene O, 128 an: Μαινόμενε, φρένας ἤλε. vgl. ξ, 464. — ἤλός, ἤλεός, vom Stamme ἄλ, irren, wovon auch ἄλαός, vgl. auch ἄλαιός.

244 f. Höhnisch bemerkt er, selbst viele würden gegen sie nichts ausrichten, da sie ja ihr Mahl vertheidigen würden; denn auch Mentor hatte die Sache so dargestellt, als ob es ihnen bloss um die volle Tafel zu thun wäre. vgl. ν, 312 f. — ἀνδρ. gehört zu ἀργ., und μαχ. heisst kämpfen mit andern. περὶ, wie ρ, 471.

246—251. Odysseus selbst würde in einem solchen Kampfe seinen Untergang finden.

246. ἴθ', der hier zu Hause, wie X, 45: sonst nirgendwo. — αὐτὸς ἐπ.,

wenn er in eigener Person käme. vgl. α, 185 π, 197.

249 f. οὐ—ἔλθόντ', vorausgeschickter Gegensatz dessen, worauf es eigentlich ankommt. — ἔλθόντ' ist Dativ. vgl. κ, 419. Zum Gedanken μ, 42 f. E, 503 f.: Οὐδὲ δάμαρ ἀνδρὶ φίλῳ ἔλθόντι γανύσεται. — αὐτοῦ, hieselbst; es heisst nie auf der Stelle. — πότμον ἐφάπειν, morstem obire, sein Geschick vollziehen, einfache Umschreibung für sterben, enden. vgl. γ, 134.

251. Der Vers ist hier sinnlos; denn dass Odysseus der Ueberzahl unterliegen werde, passt nicht. Andere schreiben deshalb εἰ πλέονες οἱ ἔποιοντο, wo wenigstens καὶ nach εἰ nicht fehlen dürfte. Offenbar hat 245 die unglückliche Einschlebung verschuldet.

252 ff. Ohne weiteres löst er die Versammlung auf.

252. ἐπὶ ἔργα, wie 127. — ἕκαστος tritt häufig appositionell hinzu, um die Beziehung auf jeden einzelnen einer Menge anzudeuten. vgl 258.

254. ἐξ ἀρχ. zu α, 188. — ἑταῖροι, Freunde, wie 225.

255. Er fügt den Hohn hinzu, dem Telemach werde es damit wohl nicht Ernst sein. — καὶ δηθὰ, noch lange. — καθήμενος. weilend, wie γ, 186. δ, 101. κ, 260. ρ, 478. — ἔργα. zu α, 414.

ὡς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρὴν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὰ πρὸς δῶμαθ' ἕκαστος,
μνηστῆρες δ' ἐς δῶματ' ἴσαν θείου Ὀδυσῆος.

Τηλέμαχος δ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
χεῖρας νιψάμενος πολιῆς ἀλός, εὔχετ' Ἀθήνη·
κλυθί μεν, ὃ χθιζὸς θεὸς ἤλυθες ἡμέτερον δῶ,
καί μ' ἐν νηὶ κέλευσας ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
νόστον πευσόμενον πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἔρχεσθαι· τάδε πάντα διατρίβουσιν Ἀχαιοί,
μνηστῆρες δὲ μάλιστα, κακῶς ὑπερηνορέοντες.

ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· σχεδόθεν δὲ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἡμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδὴν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Τηλέμαχ', οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσειαι οὐδ' ἀνοήμων,
εἰ δὴ τοι σοῦ πατρὸς ἐνέστακται μένος ἧῦ,
οἷος ἐκεῖνος ἔην τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε.
οὔτοι ἔπειθ' ἀλίη ὁδὸς ἔσσεται οὐδ' ἀτέλεστος.

257f. Mit nothwendiger Veränderung aus T, 276 f. — αἰψηρὴν, bewegt, durch rasche Rede und Gegenrede. zu 150. Unmöglich kann es heißen rasch sich trennend. Anderelassen λαιψηρὴν, was vielleicht richtiger.

259. Homer braucht nie den Genitiv θείου (vgl. γ, 84), sondern setzt statt dessen immer θείου oder θείοιο (die Könige sind göttlich, θεῖοι, διογενεῖς), das er nur im Genitiv von Odysseus braucht, sonst δῖος, διογενής.

260—298. Telemach steht am Ufer des Meeres die ihm gestern erschienene Gottheit an, worauf ihm Athene in Mentors Gestalt entgegtritt, seiner Verlegenheit Abhilfe verspricht und ihn auffordert, zu Hause für Reisevorrath zu sorgen.

260. ἀπαν., fernab von der Versammlung. ζ, 236.

261. Das Waschen der Hände findet sich so bei Priamos Ω, 302 ff., aber nirgendwo in der Odyssee. vgl. ζ, 323 ff. — πολιῆς. zu α, 183. Der Genitiv von dem bei der Handlung beteiligten Gegenstande, wie bei λούεσθαι (ζ, 216), θέρεσθαι (ρ, 23). — Ἀθ. Dass die Gottheit Athene sei, weiss nur der Dichter.

262. θεὸς wird in den Relativsatz gezogen. vgl. 209. — ὃ statt ὅς ohne metrische Noth. — χθιζός, adverbial dem Sinne nach. — δῶ. zu α, 176.

264. α, 94. 281.

265 f. τάδε. So ist statt τὰ δὲ πάντα asyndetisch zu schreiben (vgl. 176. 306. 368), nach stehendem Gebrauche. vgl. δ, 738. 745. ι, 511. ξ, 160. — ὑπερφ. zu α, 134.

267. σχεδόθεν, eigentlich aus der Nähe, wird aber ganz gleich σχεδὸν bei ἔρχεσθαι gebraucht, wie auch in σχεδόθεν δὲ οἱ ἦεν ὄλεθρος (II, 800).

268. αὐδὴ wird gleichbedeutend neben φωνή gebraucht; letzteres ist eigentlich die articulirte Rede, αὐδὴ die Stimme.

269. zu α, 122.

270—275. Ob du deinen Plan zur Ausführung bringst oder nicht, hängt davon ab, ob du deines Vaters Character besitzt.

270 f. ἔπιθεν, ganz wie ὀπίσσω α, 222. — εἰ δὴ. zu α, 207. γ, 376. — μένος, Sinn.

272. Vor οἷος ist in Gedanken zu ergänzen τοιοῦτον εἶναι. — ἔργ. τ. ε. τ. Wort und Werk (O, 234), getrennt durch ἦ und οὔτε γ, 99. ο, 375.

273. ἔπειτα, rückweisend, dann. — ἄλιος, vereitelt, ἀτέλεστος, unvollendet, werden durch οὐδὲ nebeneinander gestellt, wie im bejahenden Satze ἠδὲ, καὶ oder τε steht. zu δ, 240. Aehnlich μηδὲ γ, 96.

2 εἰ δ' οὐ κείνου γ' ἔσοι γόνος καὶ Πηνελοπείης,
 275 οὐ σέγ' ἔπειτα ἔολπα τελευτήσῃν, ἃ μνοιναῖς.
 παῦροι γάρ τοι παῖδες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται,
 οἱ πλέονες κακίους, παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους.
 ἀλλ' ἐπεὶ οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσει οὐδ' ἀνοήμων,
 οὐδέ σε πάγχυ γε μήτις Ὀδυσσεύς προλέλοιπεν,
 280 ἔλπωρή τοι ἔπειτα τελευτήσῃ τάδε ἔργα.
 τῷ νῦν μνηστήρων μὲν ἔα βουλήν τε νόον τε
 ἀφραδέων, ἐπεὶ οὔτι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι.
 οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
 ὅς δ' ἴσφι σχεδὸν ἔστιν, ἐπ' ἡματι πάντα ὀλέσθαι.
 285 σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἦν σὺ μνοιναῖς.
 τοῖος γάρ τοι ἑταῖρος ἐγὼ πατρῷός εἰμι,
 ὅς τοι νῆα θοὴν στελέω καὶ ἄμ' ἔψομαι αὐτός.
 ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς δῶματ' ἰὼν μνηστήρῃσιν ὁμίλει,
 ὄπλισσόν τ' ἦρα καὶ ἄγγεσιν ἄρσον ἅπαντα,
 290 οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι καὶ ἄλφιτα, μυελὸν ἀνδρῶν,
 δέρμασιν ἐν πυκνοῖσιν. ἐγὼ δ' ἀνὰ δῆμον ἑταίρους
 αἰψ' ἐθέλοντῆρας συλλέξομαι. εἰσὶ δὲ νῆες
 πολλαὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέαι ἰδὲ παλαιαί.
 τάων μὲν τοι ἐγὼν ἐπιόψομαι, ἦτις ἀρίστη,

274. οὐ gehört, wie die Wortstellung zeigt, zu κείνου. vgl. μ, 382.

275 f. Freilich kommen wenige Kinder ihren Eltern gleich. Statt des zweiten παῦροι erwartet man einen stärkern Ausdruck. Die contrahirte Form κακίους nur hier, ἀρείους auch sonst.

278—280. Aber da Telemach seinem Vater nicht unähnlich sein wird, so darf sie sich der Hoffnung des Erfolges hingeben. vgl. η, 76.

281—284. Um die Freier soll er sich nicht kümmern, denen Verderben droht. — ὅς bezieht sich auf das am bedeutsamsten vorschwebende θάνατος, wie N, 623 f.: Ἄλλης μὲν λῶβης τε καὶ ἀλαχτος, ἦν ἐμὲ λωβήσασθε. — ἐπ' ἡματι, hier und sonst den Tag, denselben Tag, meist täglich.

[273—284 sind leeres Gerode, durch dessen Wegfall die Rede bedeutend gewinnt. Auf die Aeußerung des Vertrauens folgt sofort die Eröffnung.]

285—287. Sie verspricht ihm ein Schiff und ihre Begleitung — τοῖος,

wie α, 343, erhält im folgenden Relativsatz seine nähere Bestimmung (dass ich dir). Ω, 182 f.: Τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἄμ' ἔψεται Ἀργεῖφόντης, ὅς σ' ἄξει, λ, 135. Anders δ, 206. — πατρῷος, nicht vom Vater her, sondern des Vaters (225). — θοή, rasch, stehendes Beiwort des Schiffes, woneben ἀχύπορος, ὠκεία nur im Genitiv ὠκείων; denn η, 36 ist ὠκεία Praedicat. zu α, 211.

288—291. Anweisung, was Telemach thun solle.

288. Er soll sich unter die Freier begeben, damit diese nichts ahnen von der baldigen Fahrt.

290 f. ἄλφιτα, Gerstenmehl, dessen Weisses der Dichter ein paarmal hervorhebt (wie α, 520). vgl. unten 355. Verspeist wurde es als Teig oder Brei (μάζα). — δερμ. ἐν πυκ. vgl. 354.

291 f. Andeutung, wie sie selbst die Abfahrt betreiben will.

293. α, 395.

294. ἐπιόψομαι, ich werde dazu bestimmen, wie I, 167: Τοὺς αὖ ἐγὼν ἐπιόψομαι, dagegen ἐπόψομαι sehn, besuchen. — ἦτις ἀρίστη, an-

- ὦκα δ' ἐφοπλίσαντες ἐνήσομεν εὐρέι πόντῳ. β
- ὥς φάτ' Ἀθηναίη, κούρη Διός· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν 296
- Τηλέμαχος παρέμιμνεν, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδὴν.
- βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἵππορ.
- εὔρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας ἐν μεγάροισιν,
- αἴγας ἀνιεμένους σιάλους θ' εὔοντας ἐν αὐλῇ. 300
- Ἀντίνοος δ' ἰθὺς γελάσας κίε Τηλεμάχοιο,
- ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
- Τηλέμαχ' ὑπαγόρη, μένος ἄσχετε, μήτι τοι ἄλλο
- ἐν στήθεσσι κακὸν μελέτω ἔργον τε ἔπος τε,
- ἀλλὰ μοι ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν, ὡς τὸ πάρος περ. 305
- ταῦτα δέ τοι μάλα πάντα τελευτήσουσιν Ἀχαιοί,
- νῆα καὶ ἐξαίτους ἐρέτας, ἵνα θᾶσσον ἵκηαι
- ἐς Πύλον ἠγαθήην μετ' ἀγαυοῦ πατρὸς ἀκουήν.
- τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἤΰδα·
- Ἀνίνο', οὕτως ἔστιν ὑπερφιάλοισι μεθ' ὑμῖν 310

schaulicher als das einfache ἀρίστην. vgl. 29.)

295. ἐνιέναι, fahren (μ, 293); die vollständige Redeweise war ἐνιέναι νῆα, aber der Acc. fiel weg, wie in vielen andern Redensarten, und ward gar nicht mehr dabei gedacht. vgl. appellere und zu α, 210. β, 67. Kühner steht ἐφοπλ. hier ohne νῆα, wofür μ, 293 ἀναβάντες. Athene sagt gar nicht, wann Telemach sich einfinden soll; der Dichter übergeht dies als selbstverständlich.

296. κούρη Διός, stehende ehrenvolle Bezeichnung der Athene, selten θυγάτηρ Διός, häufig ὀβριμοπάτηρ, ζ, 229 Διὸς ἐκγεγαυῖα. vgl. γ, 378. — ἔτι δὴν. zu 36.

298. βῆ. zu 5. — φιλ. τ. ἦ. wie α, 114. η, 287. σ, 152. [Erwartet man nicht nach der von Mentor eröffneten Aussicht das gerade entgegengesetzte κεχαρημένος statt τετιημένος?]

299—322. Telemach tritt dem Spott des Antinoos mit besonnenem Muth entgegen.

299. εὔρε, wie α, 106, zum Uebergange vgl. ε, 151. η, 136. zu ε, 58. — μέγαρα, hier das ganze nach aussen mit der Hofmauer umgebene Haus.

300. ἀνιεμ., abziehend (δέροντας), eigentlich lösend. — εὔοντας. Die Haare wurden abgesengt (ξ, 426).

301 f. ἰθὺς. zu α, 119. — γελ. zu α, 236. — 302 ist Formelvers. — φῦ.

zu α, 381. — ἔκ τ' ὀνόμαζεν, er rief aus; das Anreden liegt nicht im Worte. Das doppelte τε knüpft zwei weitere Glieder nacheinander an.

303 f. Die Anrede erinnert an sein plötzliches keckes Auftreten (β, 85). — μήτι. zu 67. Genau entspricht ε, 179, wonach auch hier κακὸν eng mit ἔργον τε ἔπος τε (zu 272) zu verbinden. ἄλλο deutet den Gegensatz zum Guten an, das dem Redenden im Sinne liegt (304). zu α, 132.

305. μοι, Ausdruck freundlicher Theilnahme.

306—308. Für seine Fahrt, fügt er höhnisch hinzu, werde schon gesorgt werden. — μάλα πάντα, nicht allgesammt, συμπαντα. μάλα bezeichnet, dass die Allheit hier sehr umfassend ist. vgl. π, 296. So steigert μάλα häufig πολλά, π, 121 μυροί. — Ἀχαιοί, hier die Ithakesier, wie 72 (zu α, 239). — ἐξαίτους, erlesen. Das Simplex αἴτος, wovon αἰτεῖν und αἰτία, eigentlich die Forderung, ist nicht vorhanden. — θᾶσσον, ganz wie ocius, rasch (eigentlich ungewöhnlich rasch). — Nennt hier Antinoos deshalb Pylos allein, weil die Fahrt zuerst dorthin geht? vgl. δ, 701 f — μετὰ, wie α, 184. — ἀκουήν. vgl. 115 f.

310 f. ἔστι, ἔξεστι. — ὑπερφ. zu α, 134. — δαίνυσθαι, mit unbestimmtem Object (dass man), doch denkt

- 2· δαίνεσθαι τ' ἀέοντα καὶ εὐφραίνεσθαι ἔκμηλον.
 Ἴ οὐχ ἄλλης, ὡς τὸ πάροιθεν ἐκείρετε πολλὰ καὶ ἐσθλά
 κτίματ' ἐμὰ μνηστῆρες, ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα;
 νῦν δ' ὅτε δὴ μέγας εἰμί, καὶ ἄλλων μῦθον ἀκούων
 315 πυνθάνομαι, καὶ δὴ μοι ἀέξεται ἔνδοθι θυμός,
 πειρήσω, ὡς κ' ἔμμι κακὰς ἐπὶ κῆρας ἰήλω,
 ἔξ Πύλονδ' ἐλθὼν ἢ αὐτοῦ τῶδ' ἐνὶ δήμῳ.
 εἰμι μὲν, οὐδ' ἄλλη ὁδὸς ἔσσειται, ἣν ἀγορεύω,
 ἔμπορος· οὐ γὰρ κῆρος ἐπήβολος οὐδ' ἔρειάων
 320 γίνομαι· ὡς νύ που ἔμμιν ζείσατο κέρδιον εἶναι.
 ἦ ἦ καὶ ἐκ χειρὸς χεῖρα σπάσασ' Ἀντινόοιο.
 [ῥεῖα· μνηστῆρες δὲ δόμον κἀτα δαῖτα πένοντο.]
 οἱ δ' ἐπελώβευον καὶ ἐκευτόμενον ἐπέεσσιν.
 ὦδε δὲ τις εἶπεσθε νέων ὑπερηγορέοντων·

Telemach dabei an sich allein. — ἀέοντα, ohne seinen Unmuth äussern zu müssen. vgl. ξ, 110. φ, 89. — ἔκμηλον (vgl. ἐκῶν), behaglich (v, 423). Da das Wort digammirt ist, hat man εὐφραίνεσθ' ἔκμηλον vermuthet.

312—317. Im Gegensatz zu 311 hebt er hervor, endlich müsse er auf das Verderben der sein Gut verzehrenden Freier sinnen.

312 f. ἦ οὐχ. Einl. S. 14. — πολλὰ — ἐμὰ, viel edle Habe von mir. καί, wie auch die Römer sagen multa et magnae cogitationes. — μνηστ., indem ihr froitet. vgl. 96. Der Zeitsatz, da ich noch ein unverständiges Kind war, schliesst sich frei an.

314 f. δὴ hebt bedeutsam den jetzt veränderten Zustand hervor. — ἄλλ. μ. ε., aus anderer Munde. — πυνθ., es erfahre (wie ihr so viel durchgebracht. 312 f.). — Statt den Nachsatz mit μοι ἀέξ. zu beginnen, zieht er dieses in leidenschaftlicher Aufregung noch in den Vordersatz, betont es aber als das wichtige Ergebniss des ersten Theiles des Vordersatzes. — ἀέξ., sich hebt.

316. πειρᾶν wird sonst mit dem Inf., dem Partic. oder mit εἰ verbunden; ὡς deutet das Ziel bestimmter an. — κακὰς κῆρας, arges Verderben. φ, 347. M., 113. Gewöhnliches Beiwort von κῆρος ist μέλαινα. — ἐπὶ — ἰήλω, zu Wege bringe, wie χ, 49.

317. τῶδ' ἐνὶ δήμῳ, im Lande, noch verstärkt durch αὐτοῦ. vgl. 366.

318—320. Die Aeusserung, dass er auf fremdem Schiffe fahren werde, führt ihn zur Klage über der Freier Ablehnung. — ἀγορεύω, er verkündet sie eben; οὐδ' ἄλλη — ἀγορεύω tritt gerade zwischen das εἰμι μὲν ἔμπορος. — ἐπήβολος, von ἀβολος, wovon ἀβολεῖν (wie ἀντιβολεῖν von ἀντίβολος), eigentlich zutreffend, daher theilhaft. — γίνομαι und γινώσκω schrieb Homer nach bester Ueberlieferung mit Unterdrückung des zweiten γ. — νύ που, nun wohl, ironisch, schliesst sich an ὡς enge an. — κέρδιον, wir sagen das Beste. ε, 474.

[Könnte die Rede mit 316 geschlossen haben? Muss nicht Telemach sich stellen, als ob er die Reise aufgegeben?]

321. ἦμὲ, das Lateinische aio; bei Homer immer ἦ nach der Rede, mit καί, wo der Vers es bedingt, mit zwischentretendem ἦα, selten mit Nennung des Redenden, wie γ, 337.

322. ῥεῖα, ohne Mühe. Den Vers verwarfen bereits die Alexandriner. Schon das folgende οἱ beweist die Unächtheit des an sich ungeschickten, nach Σ, 558 gebildeten Verses.

323—336. Die Freier spotten des Telemach, indem sie höhnlisch in verschiedener Weise sich den Erfolg seiner Reise vorstellen.

323. ἐπελ. zu α, 252.

324. Formelvers. Nur einmal findet sich eine Doppelrede, wie hier, φ, 396 ff., wo der erste Vers statt νέων ὦ, endet ἰδὼν ἔς πλησίον ἄλλον. Den

ἢ μάλα Τηλέμαχος φόνον ἡμῖν μερμηρίζει. β
 ἢ τινας ἐκ Πύλου ἄξει ἀμύντορας ἡμαθόεντος, 326
 ἢ ὄγε καὶ Σπάρτηθεν, ἐπεὶ νῦν περ ἵεται αἰνῶς·
 ἢ καὶ εἰς Ἐφύρην ἐθέλει, πείριαν ἄρουραν,
 ἔλθειν, ὄφρ' ἐνθεν θυμοφθόρα φάρμακ' ἐνεΐκη,
 ἐν δὲ βάλῃ κρητῆρι, καὶ ἡμέας πάντας ὀλέσση. 330
 ἄλλος δ' αὐτ' εἶπεσκε νέων ὑπερηγορέοντων·
 τίς δ' οἶδ', εἴ κε καὶ αὐτός, ἰὼν κοίλης ἐπὶ νηός,
 τῆλε φίλων ἀπόληται ἀλώμενος, ὥσπερ Ὀδυσσεύς;
 οὔτω κεν καὶ μᾶλλον ὀφέλλειεν πόνον ἄμμιν·
 κτίματα γάρ κεν πάντα δασαίμεθα, οἰκία δ' αὐτε 335
 τούτου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἢ δ' ὅστις ὀπνίοι.
 ὣς φάν· ὁ δ' ὑπόροφον θάλαμον κατεβήσето πατρός,
 εὐρύν, ὅθι νητός χρυσὸς καὶ χαλκὸς ἔκειτο
 ἔσθῆς τ' ἐν χηλοῖσιν ἄλις τ' εὐῶδες ἔλαιον.
 ἐν δὲ πίθοι οἴνοιο παλαιοῦ ἠδυπότοιο 340
 ἔστασαν, ἄκρητον θεῖον ποτὸν ἐντός ἔχοιτες,
 ἐξείης ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, εἴ ποτ' Ὀδυσσεύς
 οἴκαδε νοστήσειε, καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας.
 κληισταὶ δ' ἔπεσαν σανίδες πικινῶς ἀραρυῖαι,

letztern Vers hat auch die Ilias, daneben den Schluss ἰδῶν εἰς οὐρανὸν εὐρύν oder Ἀχαιοῶν τε Τρώων τε, einmal Ἀχαιοῶν χαλκοχιτώνων. — τίς, einer, d. h. einer und der andere, woher nach einer solchen Rede der Plural folgt (ρ, 488. φ, 366).

326. ὄγε. zu α, 4. — ἵεται, uns zu tödten (325). — αἰνῶς. zu α, 208.

327 ff. zu α, 259 ff.

332. Da οἶδα digammirt war, so ist das hier und sonst nach τίς überlieferte δὲ wohl später eingeschoben. Nach οἶδα hat Homer regelmässig εἶχε oder εἶ mit dem Coni. oder mit dem Ind. des Fut. Wir sagen ob er nicht. vgl. γ, 216. — ἐπί, wie δ, 817. zu 416. vgl. 414.

333. ὥσπερ Ὀδ. gehört zu ἀποληται.

334. καὶ steigert das μᾶλλον. vgl. α, 322. σ, 22. — Ueber ἄμμιν Einl. S. 15.

335 f. In rohem Spotte versetzen sie sich ganz in diese so erwünschte Zeit. — ἔχειν, Inf. des Zweckes.

337—381. Telemach sorgt für den Reisevorrath, und zwingt Eurykleia, ihn die Bewahrung des Geheimnisses

zu beschwören. Er bewährt hier seine besonnene Klugheit, die genauer Vorschriften von Seiten der Athene nicht bedarf.

337. Die Kammer (θάλαμος), worin die Vorräthe und Schätze liegen, befindet sich im entferntesten Theile des Hauses, hinter dem Frauengemach. vgl. ο, 99. 109. φ, 8 ff. 42 ff. — κατεβήσето, von dem Hinabsteigen von der Schwelle des Gemaches. vgl. δ, 680. κ, 432. οὐδὸν προσεβήσето φ, 43.

338 f. νητός, nur hier, gehäuft, wie ἄλις in Fülle.

340. πίθοι, testae, von Thon. — ἠδ. Stehendes Beiwort des Weines ist μελιηδής, daneben μελίφρων, seltener ἠδύς.

341. θεῖος, göttlich, wie auch wir sagen. vgl. ι, 205. [Der Vers wiederholt in lästiger Weise das Lob des herrlichen Trankes.]

342 f. εἴ ποτε, für die Zeit wenn. vgl. 351. — καί, möchte er auch erlitten haben (γ, 232).

344. πικινῶς ἀραρυῖαι, stehendes Beiwort der fest schliessenden Thüre, mit κολληταὶ χ, 194 verbunden. vgl. ε, 361. zu λ, 277.

2 δικλίδες· ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἡμαρ
 346 ἔσχ', ἢ πάντ' ἐφύλασσε νόου πολυιδρείησιν,
 Εὐρύκλει', Ὀππος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο.
 τὴν τότε Τηλέμαχος προσέφη θαλαμόνδε καλέσσας·
 μαῖ', ἄγε δὴ μοι οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσον
 350 ἡδύν, ὅτις μετὰ τὸν λαρώτατος, ὃν σὺ φυλάσσεις,
 κεῖνον ὀιομένη, τὸν κάμμορον, εἴ ποθεν ἔλθοι
 διογενῆς Ὀδυσσεύς; θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.
 δώδεκα δ' ἔμπλησον, καὶ πώμασιν ἄρσον ἅπαντας.
 ἐν δέ μοι ἄλφита χεῦον ἐυραφέεσσι δοροῖσιν·
 355 εἴκοσι δ' ἔστω μέτρα μυληφάτου ἀλφίτου ἀκτῆς.
 αὐτὴ δ' οἴη ἴσθι. τὰ δ' ἀθρόα πάντα τετύχθω·
 ἔσπεριος γὰρ ἐγὼν αἰρήσομαι, ὅπποτε κεν δὴ
 μήτηρ εἰς ὑπερῶ' ἀναβῆ κοίτου τε μέδεται·
 εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἡμαθόεντα,
 360 νόστον πευσόμενος πατρὸς φίλου, ἣν που ἀκούσω.
 ὣς φάτο· κώκυσεν δὲ φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,
 καὶ ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 τίπτει δέ τοι, φίλε τέκνον, ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
 ἔπλετο; πῆ δ' ἐθέλεις ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν
 365 μούνος ἐών, ἀγαπητός; ὁ δ' ὤλετο τηλόθι πάτρης

345. νύκτας τ. κ. ἦ., immerfort. Auch die Hebräer und die Römer setzen so die Nacht voran, ohne durch den Vers gezwungen zu sein, der dem Dichter hier den Singular gebietet. vgl. λ, 183. Ἡματα καὶ νύκτας Ψ', 186.

346. ἔσχ', wohl ἔσχε, nicht ἔσχε, jedenfalls in der Bedeutung wohnen. — νόου πολυιδρ., wohlweislichen Sinnes. ψ, 77. zu β, 236.

347. α, 420.

348. Die Eröffnung des θαλάμος wird hier ebensowenig beschrieben, als wo er die Eurykleia gefunden. vgl. α, 428.

349. ἐν ἀμφιφ., wie ἔμβαλε χειρὶ 37.

351. κάμμορος (aus κατάμορος, woher auch κάσμορος. vgl. καμμονίη) eigentlich unter dem Verderben, dem Verderben geweiht (vgl. κατάκορος, κατάπονος) ist stärker als δύσμορος und δύστηνος. Es steht nur von Odysseus und sonst immer in der Anrede.

352. διογενῆς. zu γ, 480.

353. ἀκτῆ, wovon ἀλφίτου abhängt, ist ganz eigentlich Frucht, woher Δημήτερος ἀκτῆ.

356. vgl. 410 ff. — ἀθρόα, zusammen, an einer Stelle, gehört zu τετύχθω (ἔστω). zu 63.

357 ff. Wann er es zu erhalten wünscht, fügt er erst jetzt mit näherer Angabe seiner Reise hinzu.

359 f. α, 93 f.

361. Als φίλη τροφὸς oder τροφὸς wird Eurykleia gewöhnlich bezeichnet. vgl. Einl. S. 34 Anm. α, 433.

363. δὲ drückt den Gegensatz zu dem geäußerten Willen des Telemach aus. — φίλε τέκνον, auch τέκνον φίλε (o, 125), mit Bevorzugung des natürlichen Geschlechts, aber auch τέκνον φίλον (ψ, 26), am häufigsten φίλον τέκος, nach metrischem Bedürfniss.

364. ἔπλετο, ist, ganz wie α, 225. — πῆ, wie, warum. — πολλ. ε. γ., in die weite Welt.

365. μούνος ἐών, ganz allein, wie γ, 217. κ, 157. Wollte Eurykleia sagen, er sei der einzige Sohn, so dürfte παῖς nicht fehlen. — ἀγαπ., da du so geliebt bist (dass du dich erhalten müsstest). vgl. δ, 727. Penelope und ihre eigene Sorge und Liebe schweben ihr vor. Das Wort

διογενῆς Ὀδυσσεὺς ἀλλογνώτῳ ἐνὶ δήμῳ.
οἱ δέ τοι αὐτίκ' ἰόντι κακὰ φράσσονται ὀπίσσω,
ὡς κε δόλῳ φθίης, τάδε δ' αὐτοὶ πάντα δάσσονται.
ἀλλὰ μὲν αὖθ' ἐπὶ σοῖσι καθήμενος οὐδέ τί σε χρῆ
πόντον ἐπ' ἀτρυγέιον κακὰ πάσχειν οὐδ' ἀλάλησθαι.

β

370

τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦδα·
θάρσει, μαῖ', ἐπεὶ οὔτοι ἄνευ θεοῦ ἦδε γε βουλή,
ἀλλ' ὄμοσον μὴ μητρὶ φίλῃ τάδε μυθήσασθαι,
πρὶν γ' ὅτ' ἂν ἐνδεκάτῃ τε δωδεκάτῃ τε γένηται,
ἢ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκούσαι,
ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χροῶα καλὸν ἰάπτῃ.

375

ὡς ἄρ' ἔφη· γρηὺς δὲ θεῶν μέγαν ὄρκον ἀπώμνυ.
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὄρκον,
αὐτίκ' ἔπειτά οἱ οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσεν,

ist fast Ausruf, wie ὀνήμενος 33. — ὁ δ ὤλετο. Die Reise ist ja doch nutzlos.

366. ἀλλόγνωτος, gleich ἄγνωτος, wie ἀλλογνοεῖν, verkennen, ἀλλοφρονεῖν. Statt des nur hier vorkommenden Wortes (ἀλλογνώως bei Empedokles) hat Homer sonst ἀλλόθροος, ἀλλοδαπός, ἀλλότριος, ἄλλος.

367 f. οἱ, die noch gar nicht erwähnten Freier. — αὐτίκα, sofort, ὀπίσσω, das hernach dich treffe. — τάδε, wie 265. — δάσσονται. vgl. 335.

* 369. Gegensatz zu ἵεναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν (364). αὐθι gehört zu μένε, ἐπὶ σοῖσι (dem Deinen) zu καθ. vgl. υ, 220 f. zu 255. — χρῆ, wie α, 296.

370. πόντον ἐπ', hier von der Ruhe, wie ν, 419. ρ, 289. Aehnlich πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα ι, 83. zu α, 183.

372. ἦδε βουλή, wie τοῦτο νόημα 363, mit Bezug auf 359 f.

373. μυθήσασθαι, ohne zeitliche Beziehung, wie durchweg (159. γ, 125. δ, 829 u. s. w.).

374. πρὶν γ' ὅτε, eher als bis, mit dem Coniunctiv und ἂν von einem in Zukunft eintretenden Ereigniss, wie auch δ, 477. — Eilf oder zwölf, sprichwörtlich zur Bezeichnung einer grössern Zahl, als die auf die Normalzahl zehn zunächst folgenden Zahlen. vgl. δ, 598. 747. Zehn oder eilf τ, 192, eilf, γ, 391. ψ, 156, zwölf Δ, 425. Häufig erfolgt die Ankunft am zehnten Tage, wie ι, 83.

Troia ward im zehnten Jahre zerstört. Das doppelte τε stellt beide Zahlen gleichsam als gleichberechtigt nebeneinander. Die Ordinalzahlen stehen substantivisch zur Bezeichnung des Tages.

375. Hier tritt der Infinitiv ein, der auf πρὶν gewöhnlich folgt. Beidemale steht der Infinitiv δ, 747 f. — ἀφορμ. Sie vermisst ihn und hört auf ihre Frage, dass er verreist sei.

376. κλαίουσα, durch Weinen. — χροῶα καλόν, hier von der Hautfarbe des Gesichtes, wie λ, 529, von der Hand Ε, 354. — κατιάπτειν (vgl. προιάπτειν) ist niederstürzen, gleich καταβάλλειν, zerstören. vgl. τ, 263 μηκέτι νῦν χροῶα καλὸν ἐναίρειο, wo darauf des Abhärmens und Klagens gedacht wird. Daran, dass Penelope doch immerfort um Odysseus weint (α, 363), wird hier nicht gedacht, und es liegt die Voraussetzung zu Grunde, diese komme gar nicht in den Männeraal, sehe den Telemach oft Tage lang nicht.

377. θεῶν, bei den Göttern, wie bei den Wörtern des Bittens, Betschwörens (β, 68). — μέγας, mächtig, und καρτερός, stark, sind die stehenden Beiwörter des Eides. — ἀπομνύναι ist bei Homer überall ausschwören (vgl. ἀπειπεῖν).

378. Formelvers. Zur Ausführlichkeit vgl. β, 9. 302. α, 293. — τόν, diesen.

379 f. oben 349. 354. ἔπειτα, rückweisend.

- 2 ἐν δὲ οἱ ἄλφιτα χεῖεν ἐνρραφέεσσι δοροῖσιν.
 381 Τηλέμαχος δ' ἐς δῶματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὀμίλει.
 [ἐνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε θεῶ, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 Τηλεμάχῳ δ' ἐκκῆια κατὰ πτόλιν ὄχετο πάντη,
 καὶ ῥα ἐκόντῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον,
 385 ἐσπερίους δ' ἐπὶ νῆα θοῆν ἀγέρεσθαι ἀνώγει.
 ἢ δ' αἶτε Φρονόιοιο Νοήμονα φαιδιμον υἷον
 ἦπταε νῆα θοῆν· ὁ δὲ οἱ πρόφρων ὑπέδεκτο.
 δύσετό τ' ἥελιος, σκιδόντό τε πᾶσαι ἀγυαί.
 καὶ τότε νῆα θοῆν ἄλαδ' εἴρυσε, πάντα δ' ἐν αὐτῇ
 390 ὄπλ' εἶίδει, τάτε νῆες εἰσσελμοὶ φορέουσιν.
 στίσε δ' ἐπ' ἐσχατιῇ λιμένος, περὶ δ' ἐσθλοὶ ἑταῖροι
 ἀθρόοι ἠγερέθοντο, θεὰ δ' ὠτρυνεν ἕκαστον.]

351. oben 288.

382-392. *Athene sorgt für Schiff und Ruderer.*

382. Stehende Formel ist ἐνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε; statt ἐνθ' steht zweimal ἢ δ'; zweimal folgt auf αὐτὰρ und den Namen der Person am Schlusse des Verses ἄλλ' ἐνόησεν. Die Formel bildet den Uebergang zu der Handlung einer nicht unmittelbar vorher genannten Person, und bezeichnet, dass diese auf einen sofort ausgeführten Gedanken gekommen; ἄλλο, weil sie bis dahin nicht daran, sondern an etwas anderes gedacht, zu λ, 454.

383. An die Formel des vorigen Verses knüpft der Dichter mehrfach asyndetisch an; aber er schliesst auch wohl durch ἄρα οὐ (ζ, 252. ψ, 345), und so wäre δὲ hier und 394 an sich ohne Anstoss. Allein εἰκνῆα ist digammirt, weshalb δὲ ursprünglich (wie 332) gefehlt haben wird. — In der Ilias findet sich mehrmal der Verschluss κατὰ στρατὸν ὄχετο πάντη.

384 f. Der erste Vers steht viel passender θ, 10. Denn gar wunderbarlich ist es, dass der Athene hier hintereinander zwanzig junge Männer begegnen sollen, die gerade als Ruderer passen (212). Auch erwartet man nach φάτο μῦθον die directe Rede, wie überall (θ, 10. ο, 171 u. s. w). — ἐσπερίους, wie 357. — ἀγέρεσθαι accentuirten die Athen, indem sie es aus ἀγέρεσθαι erklärten, wie ν, 124 ἔγρεσθαι. — ἀν, imperfectische Plusquampr.

386. φαιδιμος und ἀγλαός sind stehende Beiwörter zu υἷος, lobend, wie ἀγαυός von den Freiern.

387. πρόφρων, zu 230. — ὑπέδεκτο.

Man erwartete hier mehr als das Zusage. Mehrfach steht das πρόφρων ὑπέδεκτο mit dem Acc. von gastfreundlicher Aufnahme, wie υ, 372. Die Bedeutung zusage (übernehmen) hat das Wort bei Homer noch nicht.

388. In der Odyssee stehende Schilderung der im Süden rasch einbrechenden (θοῆ) Nacht. Mehrfach steht δύσετο τ' ἥελιος allein, woran sich dann ein καὶ oder δὲ anschliesst. Sonst findet sich in Ilias und Odyssee ἦμος δ' ἥελιος κατέβη καὶ ἐπὶ κνέγας ἦλθε (vorn verkürzt ε, 225). Anderes steht einzeln. vgl α, 423. Sonst überall schliesst sich an die selbständige Schilderung der folgende Satz mit δὲ an. — ἀγυαί, Plätze, sonst von den Strassen der Stadt.

389 f. εἴρυσε, Athene, nicht Noemon. vgl ε, 261. — ὄπλα, Geräthe, alles, was zur Ausrüstung (ὀπλίσεισθαι) des Schiffes gehört, vgl. 423. κ, 404. λ, 9. μ, 410 f. — εἰσσελμος, wohlgeböhnt, von σέσμα, dem obern Schiffsraum, den Homer aber immer ἔκρη nennt (γ, 353); auf ihm waren die Ruderbänke (ζυγά), wovon das Schiff ein paarmal ἐύζυγος heisst.

391 f. ἐσχατιῇ, am weitesten von der Stadt entfernt (α, 185. κ, 96). Das Schiff wurde am Ufer festgebunden (418). — ἠγερέθοντο, kamen nacheinander zusammen, wie γ, 412.

[Die ganze Ausführung dieser Verse kann neben der jetzt folgenden, mit demselben Verse anhebenden nicht

ἔνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη, β
 βῆ δ' ἵμεναι πρὸς δώματ' Ὀδυσσοῦ θείοιο·
 ἔνθα μνηστήρεσσιν ἐπὶ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν. 395
 [πλάζε δὲ πίνοντας, χειρῶν δ' ἔκβαλλε κύπελλα.
 οἱ δ' εὐδεῖν ὄρνυτο κατὰ πτόλιν, οὐδ' ἄρ' ἔτι δῖν
 εἶατ', ἐπεὶ σφισιν ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐπιπτεν.]
 αὐτὰρ Τηλέμαχον προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη, 400
 ἐκπροκαλεσσαμένη μεγάρων εὐναιεταόντων,
 Μέντορι εἰδομένη ἡμὲν δέμας ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν·
 Τηλέμαχ', ἦδη μὲν τοι ἐκνήμιδες ἑταῖροι
 εἶατ' ἐπήρετμοι, τὴν σὴν ποτιδέγμενοι ὄρμην·
 ἀλλ' ἴομεν, μὴ δηθὰ διατρίβωμεν ὁδοῖο.
 ὣς ἄρα φωνήσασ' ἠγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη 405
 καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἵχνια βαῖνε θεοῖο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐπὶ νῆα κατίλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
 εὔρον ἔπειτ' ἐπὶ θινὶ κρηνομόωντας ἑταίρους.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπ' ἱερὴ Ἴς Τηλεμάχοιο·

bestehn. Wie Athene für Schiff und Bemannung gesorgt, lässt der Dichter unbeschrieben; wir hören von dieser erst wieder, als sie zum Hause des Odysseus geht.]

393—406. Athene senkt die Freier in Schlaf und holt den Telemach ab.

395. γλυκύς, γλυκερός, ἠδύς, νήδυμος sind stehende Beiwörter des Schlafes. ὕπνον ἐπιχέειν steht überall vom wirklichen Versenken in Schlaf.

398 ff. πλάζε, verwirrte sie. — εὐδεῖν ὄρνυτο, sie erhoben sich, um schlafen zu gehn (η, 14. 342), ähnlich wie βῆ δ' ἵμεν (5). κατὰ πτόλιν ist mit εὐδεῖν zu verbinden. vgl. α, 424. σ, 428. Die drei Verse sind hier sehr ungeschickt.

400. ἐκπροκ. Sie war zu ihm getreten und hatte ihn herausgerufen. Zum Medium vgl. τ, 15. χ, 436. — εὐναιετῶν hat die Odyssee mehrfach als Beiwort von μέγαρα, einmal von δόμοι, in der Ilias ist εὐναιομένος Beiwort von Städten. Beide haben den Sinn in gutem Zustande befindlich, nicht eigentlich wohnlich, wie man sie wiedergeben kann. zu α, 404. Es sind keine eigentliche Zusammensetzungen (σύνθετα), sondern Nebeneinandersetzen (παράθετα), wie δειφίλος, κρηνομόων. Der häufige Gebrauch lässt solche

Verbindungen als ein Wort erscheinen.

402. ἐκνήμιδες, in der Odyssee mehrfach Beiwort der Genossen des Odysseus; wir haben uns hier keine metallene κνημιδες zu denken, die zur Kriegsrüstung gehören. Das Beiwort der Achäer ist hier, wie gleich darauf κρηνομόωντες, auf die ἑταῖροι übertragen.

403. Athene sagt hier etwas zu viel. vgl. 408. — ὄρμη, nicht Aufbruch (vgl. 375), sondern Antrieb, wie K, 123. vgl. 420. — τὴν. Das Demonstrativ büsst in der Verbindung eines Substantivs mit einem Adiectiv oder Pronomen seine Bedeutung ein. vgl. β, 97. δ, 322. ι, 464. λ, 519.

404. ὁδοῖο. zu α, 195.

405 f. Stehende Verse in der Odyssee. — ἠγήσατο, wie ἠγεμόνευεν (zu γ, 386. α, 125), ἠρχε (416). — ἵχνια, die wirkliche Fussspur, wie Ψ, 763 f.: Ὀπισθεν ἵχνια τύπτε πόδεσσι; der Ausdruck ist Formel geworden für das Folgen auf der Ferse.

407—413. Telemach geht mit der Mannschaft den Reisevorrath abholen.

407. Formelvers der Odyssee. Das schliessende θάλασσαν dient zur Veranschaulichung.

408. ἔπειτ', rückweisend. — εὔρε δ' ἄρα. 299.

409. καί. zu 157. — ἱερή, mächtig.

- 2 δεῦτε, φίλοι, ἦμα φερώμεθα· πάντα γὰρ ἤδη
 411 ἀθρό' ἐνὶ μεγάρῳ. μήτηρ δ' ἐμὴ οὔτι πέπυσται,
 οὐδ' ἄλλαι δμωαί, μία δ' οἴη μῦθον ἄκουσεν.
 ὡς ἄρα φωνήσας ἠγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο.
 οἱ δ' ἄρα πάντα φέροντες εὐσσέλμῳ ἐπὶ νηί
 415 κάτθεσαν, ὡς ἐκέλευσεν Ὀδυσσεὺς φίλος υἱός.
 ἂν δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἤρχε δ' Ἀθήνη,
 νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ κατ' ἄρ' ἔζετο· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτῆς
 ἔζετο Τηλέμαχος. τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
 [ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῖσι καθίζον.]
 420 τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἴει γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 ἀκραῆ Ζέφυρον, κελάδοντ' ἐπὶ οἴνοπα πόντον.
 Τηλέμαχος δ' ἐτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν
 ὄπλων ἄπτεσθαι· τοὶ δ' ὀτρύνοντος ἄκουσαν.
 ἰστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
 425 στήσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν,
 ἔλκον δ' ἰστία λευκὰ εὐστρέπτοισι βοεῦσιν.

zu α, 2. — ἰς Τηλεμάχοιο, ehrenvolle Umschreibung, wie sonst in der Odyssee auch μένος (Stärke) mit ἱερόν (σθένος N, 248. Σ, 468, ohne Beiwort), schon in der Ilias βίη (Gewalt) mit dem Adiectivum der Person, wie Ἡρακλεῖη. Aehnlich ist υἱὲς Ἀχαιῶν (115).

410. δεῦτε, gleich ἄγετε, womit es auch verbunden wird, wohl aus δεῦρο ἴτε, heran, wohlan.

411 f. Sie sollen in seinem Hause sich nur nicht vorrathen. vgl. 356. — ἄλλαι. zu α, 132.

413. ἅμα. zu α, 331.

414—434. Besteigen des Schiffes und Fahrt bis zum Morgen.

414 f. φέροντες steht für sich allein. — κάτθεσαν, wie κατέθηχ' ὑπὸ ζυγὰ ν, 20 f.

416. ἀναβαίνειν mit dem Genitiv, wie ἐπιβαίνειν, zur Bezeichnung des Berührens. — ἤρχε Ἀθ., Athene voran. zu 405.

417. Athene sitzt selbst auf dem hintern Schiffe nahe beim Steuer. Hier ist der beste Platz zum Sitzen. — πρυμνός, adiectivisch, doch hat Homer auch schon das Substantiv πρύμνη.

418. Die Mannschaft besteigt das Schiff, erst nachdem das am Hintertheil befestigte Kabeltau gelöst ist. vgl. ι, 136 f. κ, 96. 127.

419. ἐπὶ κληῖσι καθίζειν, wie ἐπὶ κλισμοῖσι κ. (ρ, 90). vgl. μ, 215. Die Ruderbänke heissen κληῖδες, weil sie an den Schiffsrippen befestigt waren. Der sonst mehrfach vorkommende Vers passt nicht, da Telemach nicht die Ruderer sich setzen lassen wird, ehe alles zur Abfahrt bereit.

420 f. Athene sorgt nun auch für den zur Fahrt nach Süden günstigen (ἴκμενος) Wind, einen starken Nordwest. ἀκραῆς (ξ, 253), wird ausgeführt durch das schildernde rauschend über das dunkle Meer, wie Ψ, 208 Ζέφυρον κελαδεῖνόν steht. ἀκραῆς, starkwehend, wie ἀκρόπορος, stark durchbohrend. vgl. ἀκράχολος.

422 f. ἐποτρύνας steht für sich. — ὄπλων ἄπτεσθαι, die Geräthe bereit zu machen, auch die Ruder, die befestigt werden mussten.

424. μεσόδμη, ein mit einem Loche versehener gehölter Balken in der Mitte des Schiffes. vgl. zu μ, 51.

425. ἀείραντες. Mehrere mussten ihn vom Boden in die Höhe heben. — πρότονοι, die beiden Taue, womit der Mast am Schiffe angebunden wird (κατέδησαν). vgl. μ, 409.

426. ἰστία, der Plural, wie vela, das am Maste aufgehissste Segeltuch. Die sinnlichen Beiwörter beleben die Schilderung.

ἔπρησεν δ' ἄνεμος μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
 στεῖρην πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
 ἣ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
 θησάμενοι δ' ἄρα ὄπλα θοῆν ἀνὰ νῆα μέλαιναν
 στήσαντο κρητῆρας ἐπιστεφείας οἴνοιο,
 λείβον δ' ἀθανάτοισι θεοῖς αἰειγενέτησιν,
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Διὸς γλαυκώπιδι κούρῃ.
 παννυχίη μὲν ῥ' ἦγε καὶ ἦῶ πείρε κέλευθον.

Γ.

Τὰ ἐν Πύλῳ.

Ἥελιος δ' ἀνόρουσε, λιπὼν περικαλλέα λίμνην,
 οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον, ἔν' ἀθανάτοισι φαεῖνοι

427—429. Die Verse finden sich schon *A*, 482 ff., wo die Erwähnung des günstigen Windes, die Erhebung des Mastes und das Aufspannen des Segels (*ἀναπέτασσαν*) vorhergeht.

427 f. ἀμφὶ ist mit στεῖρην zu verbinden; dadurch, dass die beiden zusammengehörenden Wörter getrennt an hervorragenden Versstellen sich finden, werden sie besonders hervorgehoben. Aehnlich *ψ*, 207 f. vgl. auch 80. *γ*, 40 f. 167. *ε*, 155. *ζ*, 167. *κ*, 535. *χ*, 217. — πορφύρεος heisst aufwallend, und hängt gar nicht mit dem die Farbe bezeichnenden gleichnamigen Worte zusammen. Es stammt von πορφύρειν, das *Ξ*, 16 vom Meere steht (vgl. *δ*, 427), einer Reduplication von φύρειν. vgl. *λ*, 243. *ν*, 85. — μεγάλ' ἴαχειν, laut tönen, wie *Φ*, 9 f.: Βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα, ὄχθαι δ' ἀμφιπερὶ μέγαλ' ἴαχον. — νηὸς ἰούσης, nicht absolut, sondern abhängig von στεῖρην (vgl. *γ*, 281), so dass ἀμφὶ στεῖρην νηὸς den ganzen Satz umschliesst. Des Abfahrens wird hier gar nicht gedacht, das sich, wie das Rudern von selbst versteht.

429. κατὰ κῦμα, über die Woge hin, auf der Woge, wie κατὰ στρατόν, κατὰ πτόλιν. vgl. κατ' Ὀκεανὸν *λ*, 639. Dagegen ist κατὰ ῥόον nach der Strömung hin und vom Flusse stromabwärts. vgl. *ξ*, 254.

430. δπλα, hier die Seile an den

untersten Ecken der Segel (Schoten) und an den Enden der Segelstange (Brassen). vgl. *λ*, 9. Die Ruder scheinen hier nicht mit darunter verstanden. Die folgende Spende fordert nicht nothwendig, dass sie das Rudern aufgegeben. Anders ist es mit der Fahrt *λ*, 10, wo das Rudern unnöthig war (*κ*, 507). — θοῆ erscheint nicht selten als Beiwort des Schiffes mit μέλαινα (zu *ι*, 125) vereint, wo das letztere inniger mit νηὸς verbunden gedacht wird. vgl. *γ*, 61. Ebenso κολλη *γ*, 365.

431. στήσαντο, *ρ* ονεβατ. — ἐπιστ. zu *α*, 148.

432. αἰειγενέτης, ewig erzeugt, daher ewig seiend, ewig waltend, nur im Gen. und Dat. Plur. am Ende des Verses. Sonst hat Homer αἰὲν ἔόντες, nicht αἰειγενής, wie παλαιγενής. *Z*, 526 f. ist αἰειγενέτης mit dem stehenden Beiwort ἐπουράνιος, wie hier mit ἀθάνατος, verbunden.

433. Der Athene spenden sie zu meist als Göttin der Klugheit.

434. παννυχίη, wie *α*, 443. — ἦῶ, als ob νύκτα vorhergegangen wäre; ἦως oder ἦολη ist bei Homer der Morgen bis zum Mittag (μέσον ἡμαρ). — πείρε, durchfuhr, wie κύματα πείρειν *θ*, 183, nur hier. Der eigentliche Ausdruck ist πρήσσειν (429).

[Die letzten fünf Verse sind störend. Die Beschreibung der Fahrt ist mit 429 vollendet. vgl. *ν*, 85. *ο*, 293. f.]

DRITTES BUCH.

1—12. Ankunft zu Pylos zur Zeit eines Opfers.

1 *π*. Homer beschreibt regelmässig den Anfang der Morgenröthe, nicht

den der Sonne, wie hier und in anderer Weise *H*, 421 ff. *τ*, 433 f., ganz kurz *A*, 735.

1 f. Das Lager des Sonnengottes

- 2 καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζεῖδιωρον ἄρουραν.
 οἱ δὲ Πίλον, Νηλῆος ἐνκείμενον πτολίεθρον,
 εἶξον. τοὶ δ' ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἱερὰ θέζον,
 ταύρους παμμέλανας, Ἐνοσίχθονι κυανοχαίτη.
 ἐννέα δ' ἔδραι ἔσαν, πεντηκῆσιοι δ' ἐν ἑκάστῃ
 εἶατο, καὶ προύχοντο ἑκάστοθι ἐννέα ταύρους.
 [εὐθ' οἱ σπλάγχν' ἐπάσαντο, θεῶ δ' ἐπὶ μηρὶ ἔκταν,]
 10 οἱ δ' ἰθὺς κατάγοντο, ἰδ' ἰστία νηὸς εἴσης
 στεῖλαν αἰείραντες, τὴν δ' ὤρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί.
 ἐκ δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἤρχε δ' Ἀθήνη.
 τὸν προτέρη προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 Τηλέμαχ', οὐ μὲν σε χρὴ εἶτ' αἰδοῦς, οὐδ' ἱβαιόν.
 15 [τοῦνεκα γὰρ καὶ πόντον ἐπέπλωσ, ὄφρα πύθῃαι
 πατρός, ὅπου κύθε γαῖα καὶ ὄντινα πότμον ἐπέσπεν.]

und der Morgenröthe ist sonst überall der Okeanos, nicht das Meer, die See (λίμνη). — Der Himmel heisst hier und E, 504 πολύχαλκος, sonst einmal χάλκιος, zweimal σιδήρεος; seine gewöhnlichsten Beiwörter sind ἀστερόεις, εὐρύς und μέγας. Jene Beiwörter deuten auf die Vorstellung, dass der Himmel über dem Olymp und den Wolken ein festes metallenes Gewölbe sei.

3. θνητοὶ βροτοί, nur noch in der gleichen Stelle μ, 386 und η, 210, wo gleichfalls ἀθάνατοι vorhergeht. θνητὸς βροτὸς π, 212. Häufig ist θνητοὶ ἄνθρωποι, woneben ἄνδρες θνητοί. θνητὸς ist hier stehendes Beiwort, im Gegensatz zu ἀθάνατος — ἐπί, wie ἐπὶ πόντον α, 183 Fruchtspendend ist beständiges Beiwort der Erde, daneben πούλοβάτεια, belten γασίφος, alle im Gegensatz zum unfruchtbaren (ἀτρύγετος) Meere.

4. Pylos, der Insel Sphakteria gegenüber. Neleus, Nestors Vater (409), heisst Sohn des Poseidon und der Tyro (λ, 235 ff.). — ἐνκείμενον, wie εὐκαιομένον (zu β, 400).

5 f. εἶξον, sie gelangten dahin. Erst 10 landen sie. — τοί, das Volk aus dem Lande Pylos (31). — Ἐνοσίχθ. zu α 74. — κυανοχαίτης, stehendes, auf die männliche Stärke des Poseidon hindeutendes Beiwort, wobei freilich der Sturmgott vorgeschwebt haben mag, wie bei der schwarzen Farbe der Opfer, welche die Pylier dem Ahnherrn Nestor bringen.

8. προύχοντο, brachten sie dar, eigentlich hielten sie vor. zu ε, 143. — ἑκάστοθι, in jeder der neun Abtheilungen

9. εὐτε, eigentlich wie, woher in Gleichnissen ἤυτε. — ἐπικατεῖν, verbrennen (hinbrennen). Die Götter erhalten vom Opfer bloss den Feildampf (κνίσση). Das Verbrennen der Schenkeltstücke geht dem Kosten der Geweide (σπλάγχνα) voran. vgl. 456. 461. Noch weiter unten 33 sind sie an den σπλάγχνα.

10. ἰθὺς, gerade aus, am äussersten Ende des Hafens (der Gegensatz β, 391). — κατάγοντο, appellabant, wie 178. — εἴσης, trefflich zu 180.

11. αἰείραντες, mit den Riemen, womit sie es aufgezogen hatten (β, 426). Ausführlichere Schilderung des Landens A, 432 ff., wo sie εὐναί auswerfen (zu ε, 137). Die Mannschaft steigt zuerst aus, um das Schiff fest zu legen

12. β, 416.

13—30. Athene ermutigt den Telemach, ehe sie zum Nestor gehen.

13 f. προτέρη, ἤρχετο μύθων. — εἶτε, wo du hierher gekommen bist.

15 f. Die Verse sind eingeschoben. Athene lässt hier den Mentor voraussetzen, Odysseus sei tödt (πότμ. ἐπ. zu β, 250), in Widerspruch mit β, 235 ff. γ, 231 ff.

ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε Νέστορος ἵπποδάμοιο, γ
 [εἶδομεν, ἦντινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκευθεν.]
 λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ὅπως νημερτέα εἶπη·
 ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν. 20
 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῤα·
 Μένορ, πῶς τ' ἄρ' ἴω, πῶς τ' ἄρ' προσπτύξομαι αὐτόν;
 οὐδέ τί πω μύθοισι πεπεύρημαι πυκινοῖσιν.
 [αἰδῶς δ' αὖ νέον ἄνδρα γεραίτερον ἐξερέεσθαι.]
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη· 25
 Τηλέμαχ', ἄλλα μὲν αὐτός ἐνὶ φρεσὶ σῆσι νοήσεις,
 ἄλλα δὲ καὶ δαίμων ὑποθήσεται· οὐ γὰρ οἶω
 οὐ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.
 ὣς ἄρα φωνήσασ' ἠγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
 καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἵχνια βαῖνε θεοῖο. 30
 ἴξον δ' ἐς Πυλίων ἀνδρῶν ἄγυρῖν τε καὶ ἔδρας,
 ἔνθ' ἄρα Νέστωρ ἴστο σὺν νιάσιν, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
 δαῖτ' ἐντυνόμενοι κρέα τ' ὤπτων ἄλλα τ' ἔπειρον.
 οἱ δ' ὡς οὖν ξείνους ἴδον, ἀθρόοι ἱλθον ἅπαντες,
 χερσὶν τ' ἱσπάζοντο καὶ ἐδριάασθαι ἄνωγον. 35
 πρῶτος Νεστορίδης Πεισίστρατος ἐγγύθεν ἐλθὼν
 ἀμφοτέρων ἔλε χεῖρα, καὶ ἴδρυσεν παρὰ δαιτί
 κώεσιν ἐν μαλακοῖσιν ἐπὶ ψαμάθοις ἀλίησιν,
 πὰρ τε κασιγνήτῳ Θρασυμίδει καὶ πατέρι ἦ.
 δῶκε δ' ἄρα σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν 40

17. εἶδομεν, lass uns erfahren. Das Asyndeton ist hier störend, dagegen bezeichnend X, 130, und μῆτις von der Kunde anstössig.

20. Sie sucht sein Zutrauen auf Nestor zu heben.

22. τ' ἄρ, anknüpfende Rückbeziehung auf die Rede der Athene, und zwar auf 17 (ἴω) und 19 (προσπ.). vgl. α, 346.

23 f. πεπ., ich bin erfahren. — αἰδῶς, häufig Ausruf im Sinne schämt euch, hier zu scheuen ist, mit Acc. cum Inf. Athenes Antwort nimmt auf 24 keine Rücksicht.

25. Die zu θεῶν ἀέκητι gehörende Negation wird mit besonderer Kraft wiederholt, wie häufig οὐ οὐδέ, οὐδέ οἶδέ steht.

29 f. β, 405 f.

31—66. Freundlicher Empfang, Spende und Mahl.

31. ἄγυρις, später πανήγυρις, Festversammlung.

33. ἐντυν., um zu bereiten. — κρέα τ'. So ist statt κρέατ' zu lesen. In der Prosa müsste es heissen ἄλλα μὲν ὤπτων, ἄλλα δ' ἔπειρον. Unter dem ersten sind die σπλάγχνα zu verstehen, die schon im Braten waren, während sie das andere Fleisch (65. 462) eben an die Spiesse steckten. — ἔπειρον, ὀβελοῖς (462).

35. Sie wollten es thun. Nach καὶ ist kein metrischer Einschnitt. Einl. S. 11.

39. Thrasymedes war der älteste der Söhne, der auch mit vor Troia gewesen. — παρὰ, hier vom Sitzen zwischen zweien. Der älteste Sohn des Alkinoos sitzt neben diesem (η, 190).

40 f. δ' ἄρα, wie β, 12 f. — ἐν gehört zu δέπαι (zu β, 427). vgl. 432. — οἶνος hatte das Digamma. — δευδισχόμενος, bewillkommnend, nicht zutrinkingend; das Bewillkommnen besteht hier im Darreichen des gefüllten Bechers (σ, 121), da-

³ χρυσεῖω δέπαϊ· δειδισχόμενος δὲ προσηύδα
 Παλλάδ' Ἀθηναίην, κούρην Διὸς ἀγιοχόιο·
 εὖχεο νῦν, ὧς ξεῖνε, Ποσειδάωνι ἄνακτι·
 τοῦ γὰρ καὶ δαίτης ἠντήσατε δεῦρο μολόντες.
 45 αὐτὰρ ἔπην σπείσης τε καὶ εὖξαι, ἣ θέμις ἐστίν,
 δὸς καὶ τούτῳ ἔπειτα δέπας μελιηδέος οἴνου
 σπεῖσαι, ἐπεὶ καὶ τοῦτον οἶομαι ἀθανάτοισιν
 εὖχεσθαι· πάντες δὲ θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι.
 ἀλλὰ νεώτερός ἐστιν, ὀμηλικίη δ' ἐμοὶ αὐτῷ·
 50 τούνεκα σοὶ προτέρῳ δώσω χρύσειον ἄλεισον.
 ὧς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει δέπας ἠδέος οἴνου.
 χαῖρε δ' Ἀθηναίη πεπνυμένῳ ἀνδρὶ δικαίῳ,
 οὔνεκα οἷ προτέρη δῶκε χρύσειον ἄλεισον.
 αὐτίκα δ' εὖχετο πολλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι·
 55 κλυθεῖ, Ποσείδαον γαιήοχος, μηδὲ μεγήρης
 ἡμῖν εὐχομένοισι τελευτῆσαι τάδε ἔργα.
 Νέστορι μὲν πρῶτιστα καὶ νιάσι κῦδος ὄπαζε,
 αὐτὰρ ἔπειτ' ἄλλοισι δίδου χαρίεσσαν ἀμοιβήν
 σύμπασιν Πυλίοισιν ἀγακλειτῆς ἑκατόμβης.
 60 δὸς δ' ἔτι Τηλέμαχον καὶ ἐμὲ πρήξαντα νέεσθαι,
 οὔνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα θεῶν σὺν νηὶ μελαίνῃ.
 ὧς ἄρ' ἔπειτ' ἠρᾶτο, καὶ αὐτὴ πάντα τελεύτα.

gegen *v*, 197 δεξιτερῇ δειδίσκετο χεῖρι.

42. ἀγιοχός, eines der häufigsten Beiwörter zu Διός, selten zu Ζεύς. zu *χ*, 297.

44. Der so natürliche Uebergang von der Anrede des einzelnen zu beiden ist bei Homer nicht selten, so wie mancher ähnliche Wechsel. vgl. *θ*, 153. *κ*, 402 ff. — καί, auch, mit Beziehung auf die Aufforderung 43. — ἠντ., vom zufälligen Treffen, dagegen *α*, 25. ἀντὶν μάχης *Η*, 158.

45. ἣ, das die Alexandriner für ein mit ὧς gleichbedeutendes Adverbium, wie δῆ, μή, hielten, ist das von θέμις attrahirte Relativ. vgl. *ι*, 268. *ξ*, 130.

47 f. Aehnliche treuherzige Bemerkung, wie *α*, 173. 216.

49 f. ὀμηλικίη, wie häufig, geradezu für ὀμηλιξ, wie γενεή für γόνος. — δώσω, wir sagen, ich gebe. zu *α*, 279. — ἄλεισον braucht Homer, wo δέπας und κύπελλον nicht in den Vers gehen, gewöhnlich mit καλὸν oder χρύσειον.

52. Die Klugheit zeigt sich darin, dass er das Gebührende erkennt und thut. vgl. *α*, 66.

54. πολλά, sehr; innig. zu *α*, 427. Sonst auch μέγαλα.

56. Der Dativ gehört zum Inf.; τάδε ἔργα, dieses, bezieht sich auf das folgende.

57. κῦδος, Macht, die Ansehen gibt, wie es von Zeus heisst κύδει γαίωv. vgl. 79.

59. Das Opfer (ἑκατόμβη ist ein episch würdiger Ausdruck dafür) heisst sonst κλειτή, prächtig, wie κλυτός, auch τελήεσσα (vollkommen, wie τέλειος) und ἱερή (mächtig).

60 f. ἔτι, dazu. — καὶ ἐμὲ bleibt bei πρήξαντα unberücksichtigt, wozu der Vers nöthigte. — θεῶν — μελ. zu *β*, 430. — Auffallend, dass Athene Telemachs Namen ohne Noth nennt, und Nestor 69 ff. nicht darauf achtet.

62. ἔπειτα, dann, nach Uebergangung des Bechers (53); denn 62 nimmt oben 54 auf. — αὐτή, sie selbst, nicht Poseidon.

[Sollte nicht das ganze ausgeführte

δῶκε δὲ Τηλεμάχῳ καλὸν δέπας ἀμφικύπελλον.
 ὣς δ' αὐτῶς ἤρᾱτο Ὀδυσσεύς φίλος υἱός.
 οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέριτερα καὶ ἐρύσαντο,
 μοίρας φασσάμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖς ἄρα μύθων ἤρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
 νῦν δὴ κάλλιόν ἐστι μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
 ξείνους, οἵτινές εἰσιν, ἐπεὶ τάρπησαν ἐδωδῆς.
 ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ' ὑγρά κέλευθα;
 ἦ τι κατὰ πρῆξιν ἦ μασιδίως ἀλάλησθε;
 οἷά τε ληιστῆρες, ὑπεῖρ ἄλα τοῖτ' ἀλόωνται,
 ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα
 θαρσύσας· αὐτὴ γὰρ ἐνὶ φρεσὶ θάρσος Ἀθήνη
 θίχ', ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποικομόνοιο ἔροιτο·
 [ἰδ' ἵνα μιν κλέος' ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχησιν·]

γ

65

70

75

Gebet später eingeschoben sein? 54 genügte, wie ähnlich T, 254 f.]

65. κρέ' ὑπέριτερα, das obere Fleisch, im Gegensatz zu den Geweiden (zu 33), also das eigentliche Fleisch. Gewöhnlich heisst es wie ξ, 430 f. — ἐρύσαντο, von den Spiessen (460. 463).

66. ἐρικυδής, herrlich, ansehnlich (57), ist beständiges Beiwort des Mahles, wie ἔισσι (10), θάλεια voll (blühend), seltener ἐπήρατος, ἀγαθή, ἐσθλή.

67—101. Auf Nestors Frage bittet Telemach um Auskunft, wegen seines Vaters.

67. α, 150.

68. τοῖς δ' ἄρα, wie τοῖσι δὲ α, 28 im selbständigen Satze. — Γερήνιος deutete man schon in ältester Zeit von der Messenischen Stadt Gerenia, wohin man den jungen Nestor gebracht, als Herakles Pylos verwüstete. Da unser Dichter 436. 444, wo der Vers Γερήνιος ἱππότα nicht gestattete, dafür γέρον ἱππηλάτα braucht, das die Ilias dem Peleus, Phönix und Oeneus beilegt, so könnte γερήνιος eine Nebenform von γέρον sein, eine Ableitung von einem γέρην (wie εἰρην) oder γερήνη (wie γαλήνη). Sonst findet sich Γερήνιος οὐρος Ἀχαιῶν (411) am häufigsten.

69. κάλλιον. Dieser Comparativ steht bei Homer oft geradezu für καλόν, ohne nähere Beziehung. vgl. ζ, 159.

Ebenso χέρειον ρ, 176, κάκιον σ, 173 u. a. Ursprünglich ward freilich bei ähnlichem Gebrauch die Vergleichung gedacht, aber metrische Bequemlichkeit liess den Dichter die Formen auch neben καλόν, ἀγαθόν ganz in gleicher Bedeutung brauchen. zu λ, 529. — μετ. καὶ ἐρ. vgl. α, 231.

70. πλεῖν, gewöhnlich mit ἐπί (α, 183), mit ἐνὶ π, 368. vgl. 15. — ὑγρά κ. zu α, 97.

71. τι, etwa. δ, 632. π, 97. — Zur Doppelfrage zu α, 175. Beim ersten Gliede schwebt πλεῖτε vor.

72. κατὰ, wegen, ob, wie 106; anders μετά (α, 184).

73. Das Relativ τότε steht nach, wie θ, 214. τ, 567. υ, 47. ψ, 56. Α, 32. Gewöhnlich verbindet man ὑπεῖρ ἄλα mit ἀλάλησθε.

74. παρθ. β, 237. Das erste Particip steht in inniger Beziehung zum zweiten (in dem). Dem letztern gibt Nestor hier eine weite Ausführung. Thukydides (I, 5) führt zum Beweise, dass die Seeräuberei bei den Griechen weit verbreitet, ja ehrenvoll gewesen, den Umstand an, dass bei den alten Dichtern die Landenden gefragt werden, ob sie Räuber wären. Das geschieht aber ausser unserer Stelle nur noch ι, 254 f. Aristophanes meinte, 72—74 seien irrig aus jener Stelle hierhergekommen.

78 fehlt mit Recht in den besten Handschriften; er ist aus α, 95, wo

³ ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
 80 εἴρεαι, ὅππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω.
 ἡμεῖς ἐξ Ἰθάκης ὑπονηίου εἰλήλουθμεν·
 πρῆξις δ' ἦδ' ἰδίη, οὐ δῆμιος, ἦν ἀγορεύω.
 πατρὸς ἐμοῦ κλέος εὐρὸν μετέρχομαι, ἦν που ἀκούσω,
 δίου Ὀδυσσεύος ταλασίφρονος, ὃν ποτέ φασιν
 85 σὺν σοὶ μαρνάμενον Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξαι.
 ἄλλους μὲν γὰρ πάντας, ὅσοι Τρωσὶν πολέμιζον,
 πευθόμεθ', ἔχι ἕκαστος ἀπώλετο λυγρῶ ὀλέθρῳ·
 κείνου δ' αὖ καὶ ὄλεθρον ἀπευθέα θῆκε Κρονίων.
 οὐ γὰρ τις δύναται σάφα εἰπέμεν, ὅππόθ' ὄλωλεν,
 90 εἴθ' ὄγ' ἐπ' ἱπείρου δάμη ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
 εἴτε καὶ ἐν πελάγει μετὰ κύμασιν Ἀμφιτρίτης.
 τούνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλησθα
 κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας.
 [ὄφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἀκουσῶς
 95 πλαζομένου· πέρι γὰρ μιν οἰζυρὸν τέκε μήτηρ.]
 μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο μηδ' ἐλεαίρων,

er an der Stelle, hierhergekommen. Die Wiederholung des ἵνα ist unhomerisch.

79. μέγα κ. Α. heisst ausser Nestor auch Odysseus (μ, 184); beide sind durch Klugheit berühmt.

81. ὑπονηίου. zu α, 186.

82. Nicht ἀγορεύσω? vgl. β, 318.

83 f. κλέος, Gerücht, wie ὄσσα α, 282 (wo gleich darauf κλέος) Kunde. εὐρύς, wie μέγας, stehendes Beiwort des sich weit ausbreitenden Gerüchtes, wie ψ, 137, gewöhnlich vom Ruhme (α, 344). — μετ., ausgehn auf, eigentlich hingehn, wie μετακιάθειν (α, 22). — Statt δίου ist wohl θείου zu setzen, da Homer überall den Genitiv δίου (mit dem Digamma in der Mitte) meidet. zu β, 259. — ταλασίφρ. zu α, 87.

86—88. Begründung seines Verlangens (83). — ἄλλους, Acc. der Beziehung. — πευθόμεθα, wie ἀκούμεμεν β, 118. — ὀλέθρῳ, wie α, 46.

89—91. Weitere Ausführung von 88, die aber zugleich als Einleitung zur Bitte 92 ff. dient. — σάφα. zu β, 31. — δάμη. zu α, 237. — εἴτε — εἴτε, sei es dass er — oder, wie Α, 64 f. ὅς εἴπῃ, ὅτι (weshalb) τόσσον ἐχώσατο, εἴτ' ἄρ' ὁ εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἐκατόμβης. — καί, die andere Möglichkeit. — Amphitrite

kommt ausser hier nur noch ε, 422 (κλυτός), μ, 60 (κτανῶπις). 97 (ἀγαστονος) vor, an den beiden ersten Stellen ganz persönlich. Sie ist die Göttin der aufgeregten κύματα. Auch πέλαγος ist eigentlich die schlagende Woge, die Flut (von πλαγ, dem Stamme von πλήσσειν, ἐπλάγην), woher ε, 335 ἀλὸς ἐν πελάγεσσιν; an den sieben Stellen, wo es vorkommt, dreimal mit dem Beiwort μέγα, ist es das hohe Meer. Vier dieser Stellen sind in unserm Buche, eine in der Ilias.

92. τὰ σά. zu β, 403. — ἱκάνομαι, um sie zu umfassen. Auch das Activ steht so (ε, 440. η, 147). Der Ausdruck allgemein von flehentlichem Bitten. Unser Vers aus Σ, 427. — αἴ, nie mit dem Coni. allein, in der Hoffnung, dass, wie μ, 215. ν, 181. ο, 312. — ἐθέλησθα, häufiger als ἐθέλης.

95. πλαζομένου, der umherschweift ist (106. 72 f.). — πέρι, vor andern (α, 235 f.). Der Satz müsste sich auf λυγρὸν ὄλεθρον 93 zurückbeziehen. Nur vom eigenen Sehen spricht Telemach 97.

96. τι, etwa. — με gehört zu den Participien. — αἰδόμενος erhält seine nähere Erklärung in ἐλεαίρων. zu β, 273.

ἀλλ' εὖ μοι κατάλεξον, ἔπιως ἦντησας ὀπωπῆς·
 λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί' τι πατήρ ἐμ' ἔσθλός 'Οδυσσεύς,
 ἧ ἔπος ἦέ τι ἔργον ὑποστάς ἐξετέλεσσε
 δῆμῳ ἐνὶ Τρώων, ὅθι πάσχετε πύματ' Ἀχαιοί·
 τῶν νῦν μοι μνήσαι, καί μοι νημερτές ἐνίσπες.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ·
 ὦ φίλ', ἐπεὶ μ' ἔμνησας οἰζύος, ἦν ἐν ἐκείνῳ
 δῆμῳ ἀνέτλημεν μένος ἄσχετοι νῆες Ἀχαιῶν,
 ἡμὲν ὅσα ξὺν νηυσὶν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον
 πλαζόμενοι κατὰ ληϊδ', ὅπῃ ἄρξειεν Ἀχιλλεύς,
 ἡδ' ὅσα καὶ περὶ ἄστῃ μέγα Πριάμοιο ἀνακτος
 μαρνάμεθ'· ἐνθα δ' ἔπειτα κατέκταθεν, ὅσοι ἄριστοι.
 ἐνθα μὲν Αἴας κεῖται ἀρήιος, ἐνθα δ' Ἀχιλλεύς,
 ἐνθα δὲ Πάτροκλος, Θεόφιν μίστωρ ἀτάλαντος,
 ἐνθα δ' ἐμὸς φίλος υἱός, ἅμα κρατερός καὶ ἀμύμων,
 Ἀντίλοχος, πέρι μὲν θείειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής.

97. ἦντ. ὀπ., ὀπωπας (93). vgl. 44.

98. εἴ ποτε. wenn je, gewöhnliche Beschwörungsformel, wie später εἴ (Her. I, 87), wie die Römer si, si unquam, si qua brauchen (Virg. Aen. IX, 406).

99 f. ἔπ. — ἔργον. zu β, 272. — ὑποστάς, absolut. — δῆμῳ. vgl. α, 103.

101. τῶν. Der Plural tritt besonders kräftig ein, ein bei Homer sehr verbreiteter, ursprünglich auf die grosse Ausdehnung hindeutender Gebrauch. vgl. 228. β, 116. — ἐνίσπες, die vollere Form am Schlusse des Verses. zu β, 156.

102—200. Nestors Erzählung von der Rückkunft der Achäer.

103—117. Nestor muss unwillkürlich der schweren Leiden und Verluste vor Troia gedenken.

103 f. ἐκείνῳ δῆμῳ. vgl. 100. Die Achäer (ὑ. Ἀ. zu β, 115) heissen sonst ἀρήιοι, μένεα πνείοντες, μεγάθυμοι. zu β, 85.

105 f. Achilleus rühmt sich I, 328 f. zwölf Städte σὺν νηυσὶ, eilf zu Lande zerstört zu haben. — ἐπ' ἦ. π. zu α, 153. — κατὰ, wie 72. — Zu πλαζόμενοι ergänzt man ἀνέτλημεν; eigentlich erwartete man πλαζόμεθα, was der Vers verbot. — ὅπῃ ἄρξ., wohin er führte, wie ξ, 230. Zum Optativ bei der wiederholten Handlung zu α, 47. β, 105.

ODYSSEE.

107 f. καὶ hebt das zweite Glied als das bedeutendste hervor. — Die hiesige Bezeichnung der Stadt mit und ohne ἀνακτος findet sich bereits in der Ilias. — μάρν., in dem Sinne kämpfend bestehn, nach einer in den alten Sprachen weit verbreiteten Prägung des Ausdrucks. Statt mit ὅθι fortzufahren, lässt Nestor in der lebhaften Aufregung den mit ἐπεὶ begonnenen Satz fallen, und beginnt in einem selbständigen Satze die Verluste vor Troia (108—112) zu schildern. — ἔπειτα, darauf, nachdem wir die Belagerung der Stadt begonnen, oder nun, einfach rückweisend. — Der lebhaftere Relativsatz tritt des Metrums wegen statt πάντες ἄριστοι (δ, 272) ein.

109 f. κεῖται. α, 46. Aias ohne Beinamen ist immer der Sohn des Telamon von Salamis, der stärkste Held nach Achilleus (λ, 550 f.). Achilleus führt den Nestor nothwendig auf dessen innigsten Freund, und dann auf seinen eigenen Sohn, der nach Patroklos dem Achilleus zunächst stand. Patroklos erhält der Abwechslung wegen ein auf seine Klugheit deutendes Beiwort (nach P, 477).

111 f. ἀμύμων. zu α, 29. — πέρι (95) gehört zu ταχύς und μαχ. Die häufigsten Beiwörter des Achilleus sind πόδας ὠκίς, πόδας ταχύς und ποδάρκης. Statt πόδας fordert der Vers

3 ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τοῖς πάθομεν κακά· τίς κεν ἐκεῖνα
 πάντα γε μυθήσαιτο καταθνητῶν ἀνθρώπων;
 115 οὐδ' εἰ πεντάετές γε καὶ ἑξάετες παραμύμων
 ἔξερéοις, ὅσα κεῖθι πάθον κακὰ δῖοι Ἀχαιοί·
 πρὶν κεν ἀνιηθεῖς σὴν πατρίδα γαῖαν ἴκοιο.
 εἰνάετες γάρ σφιν κακὰ ῥάπτομεν ἀμφιέποντες
 παντοίοισι δόλοισι, μόγις δ' ἐτέλεσσε Κρονίων.
 120 [ἔνθ' οὔτις ποτὲ μῆτιν ὁμοιωθήμεναι ἄντην
 ἦθελ', ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἐνίκα δῖος Ὀδυσσεύς
 παντοίοισι δόλοισι, πατὴρ τεός, εἰ ἐτερόν γε
 κείνου ἔκγονός ἐσσι· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
 ἦτοι γὰρ μῦθοί γε εἰκότες, οὐδέ κε φαίης
 125 ἄνδρα νεώτερον ὧδε εἰκότα μυθήσασθαι.]
 ἔνθ' ἦτοι εἰως μὲν ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
 οὔτε ποτ' εἰν ἀγορῇ δίχ' ἐβάζομεν οὔτ' ἐνὶ βουλῇ,
 ἀλλ' ἕνα θυμὸν ἔχοντε νόῳ καὶ ἐπίφρονι βουλῇ
 φραζόμεθ', Ἀργείοισιν ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο.

hier *θελεῖν*. — *μαχητής*, wie sonst *ἀγχιμαχητής* oder *αἰχμητής*.

113—117. Von den Verlusten geht er zu ihren vielen Mühseligkeiten über.

115 f. *πεντ. καὶ ἑξ.*, fünf oder sechs Jahre. zu *β*, 374. — *δῖοι*, stehendes Beiwort. zu *α*, 14.

117. Eine ganz unerwartete Wendung, statt könnte ich dir alles erzählen; auf diesen unterdrückten Gedanken deutet das Adverbium *πρὶν*. — *ἀνιηθεῖς*, aus Ueberdruß, wie *ἀνιηθέντα νέεσθαι* *B*, 291. Der Dichter nennt gleich das Ankommen.

118—128. Dann gedenkt er seines innigen Zusammenwirkens mit Odysseus.

118 f. leiten auf Odysseus über. *κάκ' ἐράπτομεν* muss es wohl heißen (vgl. *π*, 379) statt des überlieferten *κακὰ ῥάπτομεν*. Anders ist es, wo der Vers oder der Wohlklang das Augment nicht gestatten. *ῥάπτειν*, *ὄφαίνειν*, auch *ἀρτύνειν*, bei Homer vom Aussinnen eines Anschlags, später besonders *πλέκειν*. — *ἀμφιέποντες*, drum beschäftigt, wie es mehrmal zur Veranschaulichung hinzutritt. vgl.

Σ, 220 ἄστν περιπλομένων δηλῶν.

120. *ἔνθα*, bei dem *κακὰ ῥάπτειν*. — *ὁμοιωθ. ἄντην*, sich offen (*coram*) ihm gleichstellen, wie *A*, 187.

121. *ἦθελε*, mochte, wagte. Der zu *ὄμ.* eigentlich gehörende Dativ fehlt, da der Name erst im Satze mit *ἐπεὶ* hervortritt. — *νικᾶν*, überlegen sein, wie *Σ*, 252: Ὁ μὲν μύθοισιν, ὁ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα. *λ*, 512.

122—125. Die Bemerkung der ungewöhnlichen Aehnlichkeit schliesst sich von selbst an. *σέβας μ' ἔχει*, wie auch *ἄγη* (227), *θάμβος ἔχει* (*A*, 79). Der Ausdruck steht sonst immer als Folge des vorhergehenden Satzes (*δ*, 75. 142. *ζ*, 161. *θ*, 384), so dass er das Staunen über den erwähnten Anblick bezeichnet. Hier wird die Aehnlichkeit des Anblicks ganz übergangen und nur die der Klugheit der Rede hervorgehoben, die so gross sei, dass man einem Jüngern eine so treffende Rede gar nicht zutrauen sollte. — *εἰκότως* steht im zweiten Verse in ganz verschiedenem Sinne. vgl. *δ*, 203 ff.

126. *εἰως*, die Zeit über (zu *β*, 148), mit Beziehung auf die Zeit der Belagerung (118 f.).

127. *δίχα*, entgegengesetzt. vgl. 150. — *βουλῇ*. zu *β*, 26.

128. *ἕνα θυμὸν ἔχ.*, einstimmig. *νόῳ* und *βουλῇ* gehören zu *φραζόμεθα*, das des Augments verlustig gehn musste.

129. *ὅπως* steht hier nach. zu 73. — *δπ.* — *γεν.*, in der Odyssee nur nach

αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπὴν, γ
 [βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιοῦς,] 131
 καὶ τότε δὴ Ζεὺς λυγρὸν ἐνὶ φρεσὶ μήδετο νόστον
 Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔτι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
 πάντες ἔσαν· τῷ σφρων πολέες κακὸν οἶτον ἐπέσπον
 μήνιος ἐξ ὀλοῆς γλανκώπιδος Ὀβριμοπάτρης, 135
 ἦτ' ἔριν Ἀτρεΐδῃσι μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν.
 τῷ δὲ καλεσσαμένῳ ἀγορῆν ἐς πάντας Ἀχαιοῦς,
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
 οἱ δ' ἦλθον οἴνῳ βεβαρηότες νῆες Ἀχαιῶν,
 μῦθον μυθεΐσθην, τοῦ εἴνεκα λαὸν ἄγειραν. 140
 ἔνθ' ἦτοι Μενέλαος ἀνώγει πάντας Ἀχαιοῦς
 νόστου μιμνήσκεισθαι ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
 οὐδ' Ἀγαμέμνονι πάμπαν εἴηδανε· βούλετο γάρ ῥα
 λαὸν ἐρκακέειν, ρέξαι θ' ἱερὰς ἐκατόμβας,
 ὡς τὸν Ἀθηναίης δεινὸν χόλον ἐξακέσαιτο. 145
 [νήπιος, οὐδὲ τὸ ἦδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
 οὐ γάρ τ' αἶψα θεῶν τρέπεται νόος αἰὲν ἑόντων.]
 ὡς τὸ μὲν χαλεποῖσιν ἀμειβομένῳ ἐπέεσσιν
 ἔστασαν· οἱ δ' ἀνόρουσαν ἐκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 ἠχῆ θεσπεσίῃ, δίχα δέ σφισιν ἦνδανε βουλή. 150

φράζεσθαι und βουλευεῖν, im Sinne das Allerbeste (wie das A. geschehe). ι, 420. ν, 365. ψ, 117. Γ, 110.

130—183. *Erzählung der Rückreise bis zu Nestors Ankunft in Pylos.*

131. Ein gedankenlos aus ν, 317 eingeschobener Vers.

132. Zeus wird hier als Ausführer der Rache der Athene gedacht. vgl. α, 327.

134 f. ἐπέσπον. zu β, 250. — μήνιος. Nestor hat den Grund des Zorns 133 f. unbestimmt angedeutet. Dass Aias der Athene verhasst war, hören wir von Menelaos δ, 502. — Ὀβρ. zu α, 107.

136. Hier schliesst sich denn die eigentliche weitere Erzählung an. Athene veranlasst den Streit zwischen Agamemnon und Menelaos, wie in der Ilias Apollo den zwischen Achilleus und Agamemnon.

138. Dass sie nicht am Morgen, sondern am Abend die Volksversammlung berufen hatten, war toll und unziemlich, μάψ, ἀ. οὐ κ. κ., wie dieses auch B, 214. E, 759 verbunden

wird. ἀτὰρ οὐ, stärker als οὐδὲ (ν, 179. zu α, 181).

139. Welche wohl zu befürchtenden Folgen eingetreten, deutet der sich zwischendrängende Satz an.

140. μῦθ. μυθ. zu α, 291.

142. νῶτος erscheint meist im Plural νῶτα (wie τόξα), besonders in unserer stehenden Umschreibung des weiten Meeres, wo ἐπὶ sowohl von der Ruhe als von der Bewegung steht.

143. οὐδὲ πάμπαν, aber ganz und gar nicht. vgl. β, 279; die Andeutung des Subjects (τάδε) fehlt.

145 f. τόν, nicht demonstrativ. zu ι, 65. — ὅ, dass (β, 116). — πείθειν, durch Bitten bewegen. ἔμελλεν (zu α, 232), nämlich Athene.

147. γάρ τε gehört zusammen, wie meist in allgemeinen Sätzen. vgl. ε, 79. κ, 190. ο, 54. — αἰὲν ἑόντων. zu β, 431. 146 f. sind der Weisheit Nestors nicht würdig.

148. Es kam zu harten Worten zwischen beiden.

149. ἀνόρουσαν, sie fahren von den Sitzen auf und fielen dem einen oder

- ὅ νύκτα μὲν ἀέσαμεν, χαλεπὰ φρεσὶν ὀρμαίνοντες
 ἄλλήλοισι· ἐπὶ γὰρ Ζεὺς ἤρτυε πῆμα κακοῖο·
 ἦ ὦ ἦεν δ' οἱ μὲν νέας δλκομεν εἰς ἄλλα δῖαν,
 κτήματά τ' ἐντιθέμεσθα βαθυζώνους τε γυναῖκας,
 155 ἡμίσεες δ' ἄρα λαοὶ ἐρητύοντο μένοντες
 αὐθι παρ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν.
 ἡμίσεες δ' ἀναβάντας ἐλαύνομεν. αἱ δὲ μάλ' ὄμα
 ἔπλεον, ἐστόρεσεν δὲ θεὸς μεγακῆτεα πόντον.
 ἐς Τένεδον δ' ἐλθόντες ἐρέξαμεν ἰρὰ θεοῖσιν,
 160 οἴκαδε ἰέμενοι; Ζεὺς δ' οὔπω μήδετο νόστον,
 σχέτιλος, ὅς ῥ' ἔριν ὤρσε κακὴν ἐπὶ δεῦτερον αὐτίς.
 οἱ μὲν ἀποστρέψαντες ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας
 [ἀμφ' Ὀδυσῆα ἀνακτα δαΐφρονα, ποικιλομήτην]
 αὐτίς, ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες·
 165 αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηυσὶν ἀολλέσιν, αἶ μοι ἔποντο,
 φεῦγον, ἐπεὶ γίνωσκον, ὃ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων.

dem andern bei, ohne dass es zu einem einigen Beschlusse kam. — δῖα, zu 127. θ, 506.

151 f. ἀέσαμεν, wir ruhten. — χαλ. ὀρμ., grollend. vgl. 168. — πῆμα κακοῖο, kräftige Umschreibung für das einfache κακόν, Unheil, Verderben (74. 306), wie ξ, 338 πῆμα δύης. vgl. auch zu ε, 289. α, 64. Etwas anderes ist πῆμα κακόν in dem mehrfach vorkommenden Verse ε, 179.

153 f. οἱ, die einen, bei denen Nestor und Odysseus waren. — Die Frauen heissen ἐύζωνοι, καλλιζωνοι, βαθύζωνοι, womit das Beiwort βαθύκολοι der Troerinnen stimmt. vgl. ε, 231. Hier ist von erbeuteten Frauen die Rede.

157. ἡμίσεες, die erste Hälfte, οἱ μὲν 153. — αἱ, nämlich die bei ἀναβαίνειν und ἐλαύνειν vorschwebenden Schiffe (zu α, 210). vgl. 176.

158. ἐστόρεσεν, stravit (Virg.), μ, 169 κομῆσεν. — δέ knüpft hier den Grund an. — μεγακῆτης, gleich κηταίης (δ, 1), ist nur hier Beiwort des mächtig grossen Meeres. Vom fünften Buche an finden wir mehrfach μέγα λαῖμα θαλάσσης.

160. οἴκαδε ἰέμενος deutet den Zweck des Opfers an.

161. ὅς ῥα, nicht ὅς τε (136), da Nestor das σχέτιλος durch die folgende Erzählung begründen will. —

ἐπί, das zu ὤρσε gehört, erleidet die Anastrophe nicht, weil ein Wort zwischen beide tritt. — δεῦτερον αὐτίς, noch einmal wieder, stehender Verschluss (ι, 354), mit Beziehung auf 136.

162. Dass der Zwist zwischen ihm und Odysseus ausgebrochen, übergeht er mit feiner Schonung. — ἀμφιελίσσαι, ringarund, von der Gestalt der Aussenseite des Schiffes. ἀμφι, wie in ἀμφιάλος. ἔλιξ, als Rundung, rundes Geschmeide, kennt Homer. ἀμφιελίσσα ist Femin. von ἀμφιέλιξ, das nicht vorkommt. vgl. Κίλισσα (aus Κιλίκια) von Κίλιξ.

163. Der Vers scheint eingeschoben, da man wenigstens neben Odysseus auch noch andere erwartet. ἀμφι steht bei Homer häufig um die Scharen eines Führers, ja auch diesen allein zu bezeichnen (Z, 436 f. M, 139 f.), auch mit οἱ (Γ, 117), aber es folgen dann immer mehrere Namen hintereinander.

164. αὐτίς ist nach Ausstossung des unächtigen Verses mit ἔβαν zu verbinden, sie gingen zurück. — ἐπί gehört zu φέροντες; sie wollten ihm willfahren.

165 f. ἀολλέσιν, gesamt, wie ἀδρόος. vgl. β, 392 mit γ, 412. — γίνωσκον. zu β, 320. — ὃ, wie 146. — δαίμων, wie β, 134. vgl. μ, 295.

φεῦγε δὲ Τυδέος υἱὸς ἄργιος, ὤρσε δ' ἑταίρους.
ὄψε δὲ δὴ μετὰ νῶϊ κίε ξανθὸς Μενέλαος,
ἐν Λέσβῳ δ' ἔκειθεν δολιχὸν πλόον ὀρμαίνοντας,
ἢ καθύπερθε Χίοιο νεοίμεθα παιπαλοέσσης,
νήσου ἔπι Ψυρίης, αὐτὴν ἔπ' ἀριστερ' ἔχοντες,
ἢ ὑπένερθε Χίοιο, παρ' ἠνεμόεντα Μίμαντα.
ἤτέομεν δὲ θεὸν φῆναι τέρας· αὐτὰρ ὄγ' ἡμῖν
δειξε, καὶ ἠνώγει πέλαγος μέσον εἰς Εὐβοίαν
τάμνειν, ὄφρα τάχιστα ὑπέκ κακότητα φύγοιμεν.
ὤρτο δ' ἐπὶ λιγυρῶς οὐρὸς ἀήμεναι· αἱ δὲ μάλ' ὤκα
ἰχθυόεντα κέλευθα διέδραμον, ἐς δὲ Γεραιστὸν
ἐννίχαι κατάγοντο· Ποσειδάωνι δὲ ταύρων
πόλλ' ἐπὶ μῆρ' ἔθεμεν, πέλαγος μέγα μετρήσαντες.
τέτρατον ἡμαρ ἔην, ὅτ' ἐν Ἀργεῖ νῆας εἴσας
Τυδείδew ἔταροι, Διομήδεος ἵπποδάμοιο,

γ

170

175

180

167. Unter den Genossen (vgl. 181) sind wohl Sthenelos und Euryalos zu verstehn nach B, 564 ff.; alle drei zusammen befehligten achtzig Schiffe.

168. Menelaos konnte lange nicht mit sich einig werden, doch folgte er noch an demselben Tage.

169. δολιχόν, im Gegensatz zu den beiden kleinern Fahrten bis Tenedos und von da bis Lesbos.

170 f. Die kürzere, aber gefährlichere Fahrt ging gerade über das Meer nach Euböa (174. 179), nördlich von Chios auf die kleine Insel Psyria (später Psyra) zu, so dass diese zur Linken liegen blieb. αὐτὴν muss auf das zuletzt genannte Ψυρίης gehn. — παιπαλόεις, Beiwort von Inseln, dem Sinne nach gleich κραναός, muss von einem παιπάλη (von πάλλειν) stammen und klüftenreich bezeichnen (wie confragosus von einem confragum).

172. Der zweite Weg, südlich an Chios vorüber, ging zunächst zwischen der Insel und der Erythräischen Halbinsel durch, wo der hohe Berg Mimas.

173. θεόν, allgemein, wie δαίμων 166. Die Erzählung ist hier sehr knapp gehalten.

175. τάμνειν ist statt τέμνειν zu schreiben, das Homer nicht kennt.

176. ἐπὶ. su 161. — αἱ, hier viel freier als 157. vgl. 291.

177 f. ἰχθυόεις ist stehendes Beiwort des Meeres, das auf die Raubfische deutet. vgl. ε, 421 f. ξ, 135. ο, 480. — Bei Gerästos, dem Vorgebirge der südöstlichen Spitze Euböas, liefen sie in tiefer Nacht ein (κατάγοντο).

179. ἔθεμεν, brachten dar, wie imponere auch ohne aris für opfeʀn steht. — μετρήσαντες, vom Durchfahren, nur hier, eigentlich den Raum durchmachen. Die Römer brauchen so metiri. Nicht hierher gehört μέτρα κελεύθου (δ, 389).

180. τέτρατον, seit der Abfahrt von Tenedos. — εἴσος ist stehendes Beiwort des Schiffes, des Mahles und des Geistes (φρένες), und der Schild heisst παντόσ' ἔιση. Für alle diese Verbindungen darf man nicht künstliche Beziehungen ersinnen, sondern εἴσος ist gleich ἔσθλός, wobei die Vorstellung des Zutreffenden, Entsprechenden zu Grunde liegt. Das digammirte ἴσος hat hier das ε vorgeschoben, wie εἰλκοσι, ἔεδνα.

181 f. Τυδείδew steht für sich, wie Τυδέος υἱός 167. — ἴστασαν ist hier wohl statt des überlieferten ἔστασαν zu lesen, das man als Verkürzung von ἔστησαν erklärt, da doch anderwärts ἴστασαν feststeht, wie δ, 435. ο, 307. — ἔχον, wie ἠλαυνον (157), ich fuhr, auch in Prosa, wobei νῆα, νῆας, ἵππον, ἵππους vorschwebt, wie auch beim deutschen Ausdruck. zu μ, 182.

ἴστασαν· αὐτὰρ ἔγωγε Πύλονδ' ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσθῃ
 οὔρος, ἐπειδὴ πρῶτα θεὸς προέηκεν αἶψαι.
 ὣς ἦλθον, φίλε τέκνον, ἀπενδύς, οὐδέ τι οἶδα
 185 κείνων, οἳτ' ἐσάωθην Ἀχαιῶν, οἳτ' ἀπόλοντο.
 ὅσσα δ' ἐνὶ μεγάροισι καθήμενός ἡμετέροισιν
 πεύθομαι, ἢ θέμις ἐστί, δαήσασαι, οὐδέ σε κεύσω.
 εὖ μὲν Μυρμιδόνας φάσ' ἐλθέμεν ἐγχεσιμῶρους,
 οὓς ἄγ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱός,
 190 εὖ δὲ Φιλοκτήτην, Ποιάντιον ἄγλαδὸν υἱόν.
 πάντας δ' Ἴδομενεὺς Κρήτην εἰσήγαγ' ἑταίρους,
 οἳ φύγον ἐκ πολέμου, πόσιος δέ οἱ οὔτιν' ἀπήνρα.
 Ἄτρεϊδην δὲ καὶ αὐτοὶ ἀκούετε νόσφιν ἔοντες,
 ὣς τ' ἴλθ', ὣς τ' Αἴγιοσθος ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον.
 195 ἀλλ' ἦτοι κείνος μὲν ἐπισμυγερώς ἀπέτισεν.
 ὣς ἀγαθὸν καὶ παῖδα καταφθιμένοιο λιπέσθαι
 ἀνδρός, ἐπεὶ καὶ κείνος ἐτίσατο πατροφρονῆα,
 Αἴγιοσθον δολόμητιν, ὃ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.
 [καὶ σὺ, φίλος, μάλα γάρ σ' ὀρώω καλὸν τε μέγαν τε,
 200 ἄλκιμος ἔσθ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.]

183. πρῶτα, einmal, prosaisch
 ἀπαξ. vgl. 320. — αἶψαι, wie ἀήμε-
 ναι 176.

184—198. Weiter kann er ihm aus
 eigener Erfahrung nichts sagen, fügt
 aber hinzu, was er von andern ver-
 nommen.

184 f. φίλε τέκνον. zu β, 363. —
 ἀπενδύς erhält seine nähere Be-
 stimmung im folgenden Satze, wo τε
 adverbial ist (zu α, 243), der Genitiv
 von οἶδα abhängt (M, 228 f. δὲ
 εἰδείη τεράων). — οἳτε Ἀχ. wie
 α, 401.

187. πεύθομαι. zu 87. — ἦ. zu 45.

188. ἐγχεσιμῶρος, speergerig,
 von einem Adiectiv μωρός, gierig,
 vom Stamme μα, wie θεῶρος von
 θεῶσθαι. Ebenso sind nicht bloss die
 Homerischen Wörter λόμωρος und ὑλα-
 κόμωρος gebildet, sondern auch das
 seit Herodot allgemein gangbare σινά-
 μωρος (von σινεσθαι), bei dem die
 gewöhnlich vorausgesetzte dichterische
 Verlängerung aus μόρος unmöglich
 anzunehmen. ἐγχεσιμῶρος deutet dem-
 nach auf die Lust zum Speerkampfe.
 vgl. ἐγχεσπάλος, ἀλχημητής.

189. Ueber Neoptolemos vgl. λ,
 506 ff.

190. Ποιάντιον, Sohn des Poas
 (zu α, 9), Herrscher im Thessalischen
 Magnesia, dessen der Schiffkatalog
 der Ilias gedenkt. vgl. θ, 219 f.

191. εἰσηγ. zu β, 172.

193. Ἀτρ. zu 86. — καὶ αὐτοί,
 schon selbst. — νόσφιν ἔοντες,
 obgleich ihr fern von da wohnt (ξ,
 147. 527).

194. ἦλθε, nach Hause, wie 184.
 α, 286. Das doppelte ὣς τε deutet
 die rasche Aufeinanderfolge an. —
 μαίεσθαι, hier nicht suchen, son-
 dern ersinnen, so dass das Er-
 sonnene zur Ausführung gelangt,
 schaffen. So steht es mehrfach mit
 ὄλεθρον (303), mit κακά (Z, 157),
 mit ὑπερβασίας (χ, 169).

195. ἐπισμυγερώς (noch δ, 872),
 heillos (verderblich), von σμύγειν =
 σμύχειν, verderben. Ueber ἐπί zu
 α, 273.

196. ὣς, so, bei einem durch das vor-
 hergehende veranlassten allgemeinen
 Satze, wie ε, 34. λ, 427. — καί, noch.
 — καταφθ., getödtet, wie X, 288.
 — λιπέσθαι, dass nachbleibe.

197 f. α, 299 f. καί, ja, hebt diesen
 Fall als Beleg hervor. — ἐτίσατο,
 büssen liess (vgl. 195).

199 f. Aus α, 301 f. ungeschickt

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἤδα·
ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
καὶ λίην κείνος μὲν ἐτίσατο, καὶ οἱ Ἀχαιοὶ
οἴσουσι κλέος εὐρὸν καὶ ἔσσομένοισι πνυθέσθαι.
αἶ γὰρ ἐμοὶ τοσσὴνδε θεοὶ δύναμιν παραθεῖεν,
τίσασθαι μνηστῆρας ὑπερβασίης ἀλεγεινῆς,
οὔτε μοι ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται.
ἀλλ' οὗ μοι τοιοῦτον ἐπέκλωσαν θεοὶ ὄλβον.
[πατρὶ τ' ἐμῶ καὶ ἐμοί· νῦν δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης.]
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ·
ὦ φίλ', ἐπειδὴ ταῦτά μ' ἀνέμνησας καὶ ἔειπες,
φασὶ μνηστῆρας σῆς μητέρος εἴνεκα πολλοὺς
ἐν μεγάροις ἀέκητι σέθεν κακὰ μηχανάσθαι.
[εἶπέ μοι, ἢ ἐκῶν ὑποδάμνασαι, ἢ σέγε λαοὶ
ἐχθαίρουσ' ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῆ.]
τίς δ' οἶδ', εἴ κέ ποτέ σφι βίας ἀποτίσεται ἔλθῶν;
ἢ ὄγε μῶνος ἐὼν ἢ καὶ σύμπαντες Ἀχαιοί.
εἰ γάρ σ' ὡς ἐθέλοι φιλέειν γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὡς τότε Ὀδυσσεὺς περικήδετο κυδαλίμοιο

herübergewonnen und schon von den Alexandrinern verworfen.

201—224. Den der Freier gedenkenden und seine Schwäche im Gegensatz zu Orestes verzweiflungsvoll gestehenden Telemach ermutigt Nestor mit der Aussicht auf des Vaters Rückkehr.

203. καὶ λίην. zu α, 46.

204. φέρειν κλέος, Ruhm schaffen. Anders α, 283. — εὐρὸν. zu 83. — καὶ ἔσ. π., auch für die Nachkommen zum Vernehmen, stehende Formel, wie λ, 76. vgl. λ, 433.

205. παραθεῖεν, zulegten. Die schwach vertretene Lesart περιθεῖεν, gewährten, folgt dem spätern Sprachgebrauch.

206. Der Inf. hängt von τοσσὴνδε ab. — ὑπερβ., wegen des kränkenden Frevels. Der Frevel wird im folgenden Relativsatz näher bezeichnet.

208. ὄλβος, in der Odyssee meist Glück. — ἐπικλώθειν (α, 17), wie νέμειν ζ, 188, δπάζειν σ, 19.

209. Ein schlecht angefügter Vers. — τετλάμεν, Perfekt mit praesentischer Bedeutung, sich ergeben, wie τετίμημαι, μέμηλα (α, 151), ἄνωγα, βέβηκα u. a. zu α, 360. — ἔμπης. zu β, 191.

211. καὶ ἔειπες, eigentlich statt εἰπῶν.

213. Der Dichter wollte eigentlich sagen ἐν μεγάροις εἶναι, οἱ μηχανόωνται, gab aber dem Satze eine andere Wendung.

214 f. ἐκ. ὑπ., fügst du dich ohne Noth. — λαοί. zu β, 13. — δῆμον, wie 100. — ὀμφῆ, eine Verkündigung, welcher Art sie auch sein möge; hier ist an ein Anzeichen zu denken. vgl. π, 402. υ, 242 ff. oben 173. Die Verse sind irrig aus π, 95 f. hierher gekommen.

216 f. Aber vielleicht rächt Odysseus noch einmal die Frevelthat. — τίς δ' οἶδ'. zu β, 332. — σφι, an ihnen. Statt σύμπαντες Ἀχαιοὶ erwartete man σὺν πᾶσιν Ἀχαιοῖς. — καί, wie 91. 107.

218 ff. Er beruft sich zur Begründung dieser Hoffnung auf die ungeweine Gunst, welche Athene vor Troia dem Odysseus bewiesen, wobei nur auffällt, dass Nestor jetzt von der Gunst für Telemach, statt für Odysseus spricht. Die Erwartung, dass Telemach selbst Rache üben werde, kann sich unmöglich mit dem εἰ γὰρ (α, 255) anschließen.

219. τότε, einst. — περικήδετο,

- 220 δῆμῳ ἔτι Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγ᾽ Ἀχαιοί,
 221 οὐ γάρ πω ἴδον ὥδε θεοῖς ἀναφανδὰ φιλεῦντας,
 ὡς κείνῳ ἀναφανδὰ παρίστατο Παλλὰς Ἀθήνη,
 εἴ σ' οὕτως ἐθέλοι φιλέειν κήδοιτό τε θυμῷ,
 τῷ κέν τις κείνων γε καὶ ἐκλαλάθοιτο γάμοιο.
 225 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦ᾽ ἔειπε·
 ὦ γέρον, οὐπω τοῦτο ἔπος τελέεσθαι οἴω·
 λίην γὰρ μέγα εἶπες· ἄγῃ μ' ἔχει. οὐκ ἂν ἔμοιγε
 ἐλπομένῳ τὰ γένοιτ', οὐδ' εἰ θεοὶ ὡς ἐθέλοιεν.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 230 Τηλέμαχε, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων;
 ρεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαιῶσαι.
 βουλοίμην δ' ἂν ἔγωγε, καὶ ἄλγῃα πολλὰ μογήσας,
 οἴκαδ' εἴ ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι
 ἢ ἐλθῶν ἀπολέσθαι ἐφ' ἑστίης, ὡς Ἀγαμέμνων
 235 ὤλεθ' ἐπ' Αἰγιάθοιο δόλῳ καὶ ἱς ἀλόχοιο.
 [ἀλλ' ἦτοι θάνατον μὲν ὁμοῖον οὐδὲ θεοὶ περ
 καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύναται ἀλαλκέμεν, ὅππότε κεν δὶ
 μοῖρ' ὅλοῃ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο.]

sehr besorgt war, wie περι-
 ωδε 244.

220. oben 100

221. ἀναφ., offenbar, wie sonst
 auch ἀναφανδόν, ἔξαναφανδόν (v,
 48).

224. τις, ironisch zur Bezeichnung
 aller, manch einer. vgl. α, 301.
 — καί, gar Zum Gedanken α, 266.
 [Sind 218—224 später?]

225—238. Dem verzweifelnden Un-
 glauben Telemachs gegenüber weist Athene
 darauf hin, dass die Götter den Vater
 doch vielleicht noch heimführen.

226. οὐπω, gar nicht, nullo
 modo, wie 160. β, 116.

227 f. Denn es ist so übermässig,
 dass ich es austanne, vgl. 123.

228. ἔλπ., wollte ich es hoffen.
 μ, 438. — τὰ, wie τῶν 101. — ὥς,
 dass es geschehe; denn er hält den
 Odysseus für todt (241).

230. Athenes Vorwurf (vgl. α, 64)
 trifft die letzte Aeusserung Telemachs,
 welche sie absichtlich missversteht,
 als ob er zweifle, dass die Götter den
 Odysseus aus seiner Noth erretten
 könnten.

231. καὶ τηλόθεν ἄνδρα, auch ei-
 nen weit entfernten, weit ver-

schlagenen Mann. vgl. ζ, 312.
 η, 194. — Der Optativ ohne ἂν oder
 κε wie häufig von dem freigedachten
 Falle, wie 319. α, 47.

232 ff. Und geschieht dies jetzt,
 freilich erst nach langer Zeit, so ist
 das Schicksal des Odysseus doch
 nicht so schlimm, wie das Agamem-
 nons

232. βουλοίμην, ich wollte lie-
 ber, wie λ, 489. ρ, 81. zu α, 163. —
 καὶ — μογ. zu β, 343.

234 f. ἐλθῶν, bei der (glück-
 lichen) Ankunft. — ἐπ. Αί., wie
 ὤλεσε θυμὸν ἐφ' Ἐκτορος P, 616,
 πεσεῖν, σαμῆναι ὑπὸ τινος, neben
 ὑπὸ δουρὶ σαμῆναι u. ä. — δόλῳ,
 durch List, wie α, 296. β, 106.
 308, nie mit einer Praeposition bei
 Homer.

236—238. Den ungehörigen Gedan-
 ken verwerfen schon die Alexandri-
 ner, die freilich auch 232—235 und
 241 f. nicht gelten lassen wollten.
 ὁμοῖον und ὁμοίου, Verlängerungen
 aus metrischer Bequemlichkeit, wie
 γελόιον. ὁμοῖος, aequus, ist Bei-
 wort des Todes, des Alters und des
 Krieges, die keines Menschen schonen.
 vgl. ξυμός, communis.

238. β, 100.

τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦ'δα·
 Μέντορ, μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα κηδόμενοι περ·
 κείνῳ δ' οὐκέτι νόστος ἐτήτυμος, ἀλλὰ οἱ ἤδη
 φράσσαντ' ἀθάνατοι θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν.
 νῦν δ' ἐθέλω ἔπος ἄλλο μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
 Νέστορ', ἐπεὶ περίοιδε δίκας ἰδὲ φρόνιν ἄλλων·
 τρεῖς γὰρ δὴ μὴν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν·
 ὥστε μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράασθαι.
 ὦ Νέστορ Νηληιάδη, σὺ δ' ἀληθὲς ἐπίσπες.
 πῶς ἔθαν' Ἀτρεΐδης, εὐρουκρείων Ἀγαμέμνων;
 ποῦ Μενέλαος ἔην; τίνα δ' αὐτῷ μῖσατ' ὄλεθρον
 Αἰγισθος δολόμητις; ἐπεὶ κτάνε πολλὸν ἀρείω.
 ἴ οὐκ Ἄργεος ἦεν Ἀχαικοῦ, ἀλλὰ πῆ ἄλλη
 πλάζει' ἐπ' ἀνθρώπους, ὃ δὲ θαρσίσσας κατέπεφνε;
 τὸν δ' ἱμείβετ' ἔπειτα Γερίνιος ἱππότηα Νέστωρ·

γ
240

245

250

239—252. *Telemach beharrt auf seinem Unglauben, bittet aber den Nestor um nähere Auskunft, wie Aegisthos den Agamemnon habe ermorden können.*

240. Stehendes Formel des Abbrechens ist ἄλλ' ἄγε μηκέτι τ. λ., lass uns davon nicht mehr sprechen. ταῦτα, die Hoffnung der Rückkehr. — κηδ. π., bei allem Antheil, wie Σ, 273. X, 416.

241 f. Denn er ist längst todt. — ἐτήτυμος, in Wirklichkeit; νόστος κείνῳ (ἔστι), die Rückkehr ist vorhanden. — φράσσαντο, wie ἐμήσατο 194. — κῆρα μ. β, 283.

243. ἔπος, Sache, Punkt, der Inhalt der Rede, wie μῦθος. — μετ. erkunden, wie 69.

244. περίοιδε, wie περικήδετο 219. — ἄλλωτ', vor ändern, wie περιιδεῖναι ἄλλων N, 728. vgl. α. 66.

245. τρεῖς — γένεα, dreimal habe er Menschenalter beherrscht, καὶ τρία γένεα. A, 250 ff.: Δυὸ γενεαὶ ἐφθίαθ' — μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσειν. I, 57 f. sagt Nestor, Diomedes könne sein jüngster Sohn sein. Wir haben ihn uns jetzt als etwa neunzigjährig zu denken.

246. ὥστε, drückt die Folge aus. vgl. α, 273. — ἰνδάλλομαι von einem ἰνδαλος, ἰδαλος, erscheinend, woher es bald erscheinen, bald erscheinen lassen (τ, 224) bezeichnet. Andere lasen ἀθανάτοις. — εἰσορ., in Bezug auf den Anblick. vgl. ε, 217. κ, 396.

247. Jetzt erst wendet er sich von Mentor an Nestor. — δέ, wie β, 363. — ἄλ. ἐν., wie 100 νημεριτὲς ἐνίσπες.

248 ff. Voran tritt die Frage nach den nähern Umständen der Ermordung; daran schliesst sich die zweite, ob Aegisthos denn nicht den Menelaos gefürchtet; dann wünscht er die List zu wissen, deren sich der Mörder bedient; doch kehrt er darauf zu Menelaos zurück, der sich wohl in der Fremde befunden habe. — εὐρουκρείων und κρείων sind stehende Beiwörter Agamemnons. εὐρουκρείων ist kein eigentliches Compositum. vgl. zu β, 400.

250. ἐπεὶ — ἀρείω. Denn nur durch List kann er ihn bezwungen haben.

251 Ἄργεος, Ortsgenitiv, wo der Ort ursprünglich als nähere Bestimmung, nicht als Ruhepunkt aufgefasst wurde. vgl. ξ, 97 f. φ, 108. zu α, 24. Argos ist hier Griechenland, und führt als solches den Beinamen Ἀχαικόν (zu α, 344); den Gegensatz bildet die Fremde πῆ ἄλλη. Man erwartete eigentlich ἄλλους ἐπ' ἀνθρώπους (α, 183). — ὃ δέ. Der Satz enthält eigentlich die Folge.

253—328. *Nestor berichtet das Genauere über Agamemnons Ermordung und des Orestes Rache, und fordert den Telemach auf, nicht zu lange von Hause zu bleiben, doch möge er noch zu weiterer Erkundigung den Menelaos aufsuchen.*

3 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, τέκνον, ἀληθεῖα πάντ' ἀγορεύσω.
 255 ἦτοι μὲν τάδε καὐτὸς οἶεαι, ὥς κεν ἐτύχθη.
 εἰ ζῶν γ' Αἴγισθον ἐνὶ μεγάροισιν ἔτεμεν
 Ἀτρείδης Τροίηθεν ἰών, ξανθὸς Μενέλαος,
 τῷ κέ οἱ οὐδὲ θανόντι χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν,
 ἀλλ' ἄρα τόνγε κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατέδαψαν
 260 κείμενον ἐν πεδίῳ ἐκὰς ἄστεος, οὐδέ κέ τις μιν
 κλαῦσεν Ἀχαιῶδων· μάλα γὰρ μέγα μῆσατο ἔργον.
 ἡμεῖς μὲν γὰρ κείθι πολέας τελέοντες ἀέθλους
 ἡμεῖθ'· ὁ δ' εὐκηλὸς μυχῶ Ἄργεος ἰπποβότοιο
 πόλλ' Ἀγαμεμνονέην ἄλοχον θέλγεσκ' ἐπέεσσιν.
 265 ἢ δ' ἦτοι τὸ πρὶν μὲν ἀναίνετο ἔργον ἀεικές,
 δια Κλυταιμνήστρη· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῆσιν.
 παρ δ' ἄρ' ἔην καὶ αἰοιδὸς ἀνὴρ, ᾧ πόλλ' ἐπέτελλεν
 Ἀτρείδης Τροίηνδε κίων εἴρυσθαι ἄκοιτιν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μιν μοῖρα θεῶν ἐπέδησε δαμῆραι,

255. τάδε bezieht sich auf 251 f. — καὐτὸς. Diese Krasis nur noch ζ, 282. Z, 260.

256—275 enthalten eine auffallende Abschweifung. An den Gedanken, Menelaos würde dem Aegisthos keine ehrenvolle Bestattung gewährt haben, knüpft sich 262 die Ausführung, wie dem Aegisthos die Verführung der Klytämnestra gelungen.

258. τῷ, dann, wie α, 239. — οὐδέ, nicht einmal, gehört zu χυτὴν — ἔχευαν, Gegensatz zu einer ehrenvollen Bestattung (260 f. 309). — χυτὴν γαῖαν (τύμβον) ἔχευαν. zu α, 291. — ἔχευαν, sie, die Achäer (α, 239).

260. ἄστεος, Mykene, wo Aegisthos nach der Ermordung Agamemnon's wohnte (305). Man warf die Leichen der Verbrecher aufs Feld, möglichst weit von der Stadt. Dass die Leiche unbestattet liege, den Hunden und Vögeln zum Frasse bestimmt (271), war der schrecklichste Gedanke für den Griechen. vgl. λ, 72.

261. Frauenklagen bei der Leiche finden wir auch in der Ilias. vgl. die Römischen praeficae. — μέγα, arg, frevelhaft. — ἐμήσ. vgl. 194.

• 262 ff. Während wir vor Troia kämpften (103 ff.), verführte er in sorgloser Ruhe dessen Gattin. — ἡμεῖθα, Iagen, O, 740 ἐκὰς ἡμεῖθα πατρίδος αἴης. zu β, 255. — μυχῶ,

im Innern, drinnen (wie 402. ν, 363), hier im Gegensatz zur fernen Abwesenheit. vgl. δ, 99. — ἰππόβ., rosseziehend. zu δ, 99. β, 18. δ, 601 ff. — Ἄγ., wie Ποιάντιος 190. — θελγ., wollte sie verführen, wie α, 57. — ἔπος hatte das Digamma.

266. δια, herrlich. zu α, 14. — κέχρημαι, praesentisch. — ἀγαθός, wie ἐσθλός (β, 117), εἷσος.

267. ἀνὴρ tritt häufig zu den den Beruf bezeichnenden Wörtern, wie αἰπόλος, ἐπιβουκόλος, θηρητῆρ, χαλκεύς, aber auch zu Völkernamen, wie Κίλικες, Πυγμαῖοι. Aehnlich ὁδύτης ἄνθρωπος ν, 123. Ganz so steht γυνή. vgl. 479. δ, 751. η, 103. — πολλά, sehr, dringend (zu α, 427).

268. εἴρυσθαι (synkopirt), φυλάττειν.

269. μιν, den Aegisthos (270), dessen That hier in Widerspruch mit α, 35 f. den Göttern zugeschrieben wird, wie auch sonst häufig die Götter als Verführer erscheinen. So steht πεδᾶν mehrfach vom Schicksal, von der Athene σ, 155 f. Die Bestimmung erfasste ihn, dass er unterlag. — μοῖρα, die Bestimmung, wie χ, 413; sonst auch μοῖρα θεοῦ, δαίμονος, Διὸς αἴσα (ι, 32. λ, 61. 292). δαμῆραι bezieht sich auf seinen Untergang, der mit der unmittelbar darauf bemerkten That begann (θ, 81).

δὲ τότε τὸν μὲν αἰοιδὸν ἄγων ἐς νῆσον ἐρήμην
 κάλλιπεν οἰωνοῖσιν ἔλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι, γ
271
 τὴν δ' ἐθέλων ἐθέλουσαν ἀνίγαγεν ὄνδε δόμονδε.
 πολλὰ δὲ μηρί' ἔκτε θεῶν ἱεροῖς ἐπὶ βωμοῖς,
 πολλὰ δ' ἀγάλματ' ἀνῆψεν, ὑφάσματά τε χρυσόν τε,
 ἐκτελέσας μέγα ἔργον, ὃ οὔποτε ἔλπετο θυμῷ. 275
 ἡμεῖς μὲν γὰρ ἅμα πλέομεν Τροίηθεν ἰόντες,
 Ἄτρεΐδης καὶ ἐγώ, φίλα εἰδότες ἀλλήλοισιν·
 ἀλλ' ὅτε Σούνιον ἱρὸν ἀφικόμεθ', ἄκρον Ἀθηνέων,
 ἔνθα κυβερνήτην Μενελάου Φοῖβος Ἀπόλλων
 οἷς ἀγανοῖς βελέεσσι ἐποιχόμενος κατέπεφνε, 280
 πηδάλιον μετὰ χερσὶ θεούσης νῆος ἔχοντα,
 Φρόντιν Ὀνητορίδην, ὃς ἐκαίνυτο φῦλ' ἀνθρώπων
 νῆα κυβερνήσαι, ὅπότε σπερχοῖατ' ἄελλαι.
 ὣς ὁ μὲν ἔνθα κατέσχετ' ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,
 ὄφρ' ἔταρον θάπτοι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσειεν. 285
 ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος, ἰὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῆσι Μαλειάων ὄρος αἰπέ

270. τόν, ihn, wie τὸν Χρῦσην ἀρητήρα A, 11.

271. Der Dativ gehört zu γενέσθαι (ε, 543. ο, 480). ἔλ. rapina, κύρμα, praeda.

272. Der Nachdruck liegt auf ἐθέλουσαν; ἐθέλων wird nur als parallel hinzugesetzt. vgl. ε, 155.

273 ff. Er dankte für das Gelingen der Frevelthat den Göttern. — ἀγάλματα wird darauf näher bestimmt. ἀνάπτειν, wie κρεμαννύειν (H, 83), ἀνακρεμαννύειν (Her. V, 95), suspendere, figere.

276—302. Bericht von der Irrfahrt des Menelaos.

276. vgl. 168 ff., wo in der weitern Erzählung des Menelaos nicht gedacht wird.

277. εἰδότες. zu α, 428.

278. ἱρὸν, contrahirt, wie α, 66, hier wohl mit Bezug auf den Tempel und Dienst der Athene daselbst. vgl. ζ, 322. ν, 104.

279. ἀγανά deutet auf den raschen, nicht gewaltsamen Tod hin, im Gegensatz zu langer Krankheit oder gewaltsamem Tod. Die Männer tödtet Apollo, Artemis die Frauen. vgl. ε, 124 A, 173. ο, 410 f.

282. Der Name des Steuermannes und auch der seines Vaters sind bedeutsam. vgl. β, 386. — φῦλ' ἀνθρώπων, epische Umschreibung für das einfache ἀνθρώπους, wie φῦλα θεῶν, Γιγάντων (η, 206), γυναικῶν.

283. κυβ. Der Inf., wie β, 159. — ὄπ. — ἄελλαι, im Sturme. Der Optativ in Zeitsätzen, bei denen ein häufiges Eintreten vorschwebt. Statt des Mediums lasen andere das Activ, σπερχοιεν, σπέρχωσιν. vgl. ε, 304. ν, 22.

284 f. ὣς, daher. — κατέσχετο, hielt er sich auf, wie auch in Prosa. — ἐπειγ. zu α, 309. — κτερ. zu α, 291.

286 f. καὶ κεῖνος, wie Nestor selbst. — ἰὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον, Gegensatz zu κατέσχετο; ἐν νηυσὶ gehört zu ἴξε θεῶν. — ἐν νηυσὶ γλαφ., wie ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι (α, 15), nicht νηυσίν, σπέσσι ἐνί, da der Dichter häufig den Spondeus im ersten Fusse liebt. Zur umgekehrten Folge war er ι, 99 genöthigt. Häufig beginnt der Vers νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῆσιν und νῆας ἐπὶ oder ἀνά γλαφυράς. Zu hart war dem Dichter ἐν νηυσὶν κοίλης. — Μάλεια (δ, 514. τ, 187), Μάλεια ι, 80, das durch seine Brandungen berühmte lakonische Vorgebirge Malea.

- Ἰξε θεῶν, τότε δὴ στρυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς
 ἐφράσατο, λιγέων δ' ἀνέμων ἐπ' ἀντμένα χεῦεν,
 290 κύματά τε τροφόντα, πελώρια, ἴσα ὄρεσσιν.
 ἔνθα διατμήξας τὰς μὲν Κρήτην ἐπέλασσευ,
 ἴχι Κύδωνες ἔναιον Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
 ἔστι δέ τις λισσὴ αἰπεῖά τε εἰς ἄλλα πέτρῃ
 ἔσχατιῇ Γόρτυνος, ἐν ἡεροιδεῖ πόντῳ.
 295 ἔνθα Νότος μέγα κῦμα ποτὶ σκαιοὺν ῥίον ὠθεῖ,
 ἐς Φαιστόν, μικρὸς δὲ λίθος μέγα κῦμ' ἀποέργει.
 αἱ μὲν ἄρ' ἐνθ' ἦλθον, σπουδῇ δ' ἠλυξαν ὄλεθρον
 ἄνδρες, ἀτὰρ νῆας γε ποτὶ σπιλιάδεσσιν ἔαξαν
 κύματ'· ἀτὰρ τὰς πέντε νέας κυανοπρωρείους
 300 Αἰγύπτῳ ἐπέλασσε φέρων ἀνεμὸς τε καὶ ὕδωρ.
 [ὡς ὁ μὲν ἔνθα πολὺν βίοτον καὶ χρυσὸν ἀγείρων
 ἴλᾱτο ζῦν νηυσὶ κατ' ἄλλοθρόους ἀνθρώπους.]

288. vgl. 132. — εὐρ. zu β, 146.

289. ἀντμήν, das Hauchen, entweder Weiterbildung von ἀντμή (wie κωλήν von κῶλον) oder geradezu von ἄειν, wie πυθ-μήν. ἄειν, hauchen, hat das Digamma nach α, wie αὔ-ρα und die dialektischen Formen αὔηρ, αὔελλα (statt ἀήρ, ἄελλα) zeigen. ἀντμή kommt von ἄειν, wie ἐφε-τμή von ἐφιέναι. ἀντμήν dient zur epischen Umschreibung wie ἀντμή λ, 400. O, 620 ἀνέμων λιγέων αἰψηρὰ κέλευθα. — ἐπέχευεν, ergoss. H, 63: Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἐπι φρεξ. vgl. β, 395.

290. Die Wogenberge sind Folge des Sturmes, und so lässt der Dichter auch diesen Vers von ἐπέχευεν abhängen. τροφόντα, gleich τροφόντα, aber von τροφή abgeleitet, von starker Nahrung, wie altus von der Höhe der Wogen; gesteigert wird es durch πελώριος und dieses dann näher erklärt.

291. ἔνθα, zeitlich. — τὰς, wie αἱ 157. 176.

292. Κύδωνες, auf der nordwestlichen Seite der Insel. τ, 176 f. — ἔναιον. Zum Imperfekt zu α, 172.

293. ἔστι δέ τις, formelhafter Anfang von Ortsschilderungen, doch tritt zuweilen das Substantiv voran. vgl. δ, 844. ν, 98. Ein rückweisendes ἔπειτα statt δέ δ, 354, ἔσχε δέ χ, 126. Bei vorantretendem Substantiv auch τις κεῖται (η, 244). Erzählungen werden mit ἔσχε mit oder ohne δέ oder

mit ἦν δέ, ἦσαν angehoben. vgl. ι, 425. 508. υ, 287. — αἰπ. εἰς ἄλλα, tief in das Meer hinein; sonst konnte der Dichter auch εἰν ἄλλοι sagen (η, 244).

294. Nähere Ortsbestimmung. — ἐν πόντῳ, man schaute ihn vom hohen Meere aus. vgl. ε, 281.

295 f. Hier bewirkt der Südwind grosse Brandungen, indem er die Woge links gegen den Felsen treibt, nämlich nach der Seite hin, wo Phästos, ungefähr anderthalb Meilen südwestlich von Gortyn, liegt, und der Fels, wie klein er auch ist, bricht die Gewalt. An diesem gefährlichen Vorsprung scheiterten nun auch die von Nordost kommenden, vom Südwind erfassten Schiffe des Menelaos.

297. σπουδῇ, mit (genauer) Noth.

299. τὰς πέντε. Das Demonstrativ steht so häufig bei Zahlen, auch ohne den Gegensatz hervorzuheben; es deutet auf die Verbindung des Zahlwortes mit dem folgenden Substantiv. vgl. κ, 117. μ, 73. So entspricht es also hier ganz dem Gebrauch in oben 145. — Zur Form κυανοπρωρείος nöthigte das Metrum; sonst findet sich überall der Gen. κυανοπρωρείου. Das εἰος trat hinzu wie in εὐροδέλα (453), εὐπατέρεια. vgl. ἠυγένειος.

301 f. ἔνθα müsste hier darauf heissen. Die Hindeutung auf das gesammelte Gut (βλοτον) ist hier störend, dagegen ganz an der Stelle δ, 80,

τόφρα δὲ ταῦτ' Αἴγισθος ἐμήσατο οἴκοθι λυγρά.

[κτείνας Ἀτρείδην, δέδμητο δὲ λαὸς ὑπ' αὐτῶ.]

ἐπτάετες δ' ἤνασσε πολυχρῦσοιο Μυκῆνης.

τῷ δέ οἱ ὄγδοάτῳ κακὸν ἤλυθε δῖος Ὀρέσσης
ἄψ' ἀπ' Ἀθηνάων, κατὰ δ' ἔκτανε πατροφρονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὃ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.

ἴτοι ὁ τὸν κτείνας δαίνυ τάφον Ἀργείοισιν.

[μηρός τε στυγερῆς καὶ ἀνάγκιδος Αἰγίσθοιο.]

αἰτῆμαρ δέ οἱ ἤλυθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
πολλὰ κτήματ' ἄγων, ὅσα οἱ νέες ἄχθος ἄειραν.

καὶ σί, φίλος, μὴ δηθὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησο,

κτῆματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν

οὔτω ὑπερφιάλους, μί, τοι κατὰ πάντα φύγῳσιν.

[κτῆματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηῦσίην ὁδὸν ἔλθῃς.]

ἀλλ' ἐς μὲν Μενέλαον ἐγὼ κέλομαι καὶ ἄνωγα

wonach man hier ἕως hat schreiben wollen. Aber vgl. δ, 511. η, 1. Die Ermordung Agamemnons geschah, als der Sturm den Menelaos nach Aegypten verschlug.

303—312. Menelaos kam erst zurück, nachdem Aegisthos gefallen war.

303 ταῦτα λυγρά, dieses Arge, wonach Telemach 248 f. gefragt hat. λυγρὰ hier substantivisch, wie sonst κακά.

304. δέδμημαι, in praesentischer Bedeutung ge h o r c h e n (Γ, 183), wozu aber ὑπὸ nicht wohl stimmt. Auch dass die Haupthandlung im Particip steht, die Folge als Hauptsatz hervortritt, ist störend. Nestor ist hier absichtlich kurz. Aristarch, las δέδμητο.

305. πολύχρυσος, stehendes Beiwort der Hauptstadt Agamemnons.

306. τῷ ὄγδοάτῳ gehört zusammen, wie ε, 263. ἔτει ergänzt sich aus ἐπτάετες. — κακόν, Nominativ. vgl. μ, 115.

307. Nach der spätern Sage ward Orestes nach Krisa in Phokis gerettet und von seinem Oheim Strophios erzogen. Der Schluss des Verses nebst dem folgenden aus α, 298 f.

309. δαίνυ τάφον, er gab dem Volke einen Leichenschmaus. Sonst ehrte man den Todten auch durch Leichenspiele. Dieser und der folgende Vers fehlten in einigen Handschriften; der erstere kann nicht wohl

fehlen, der zweite sehr unnöthige stimmt nicht zum ersten, der bloss der Ermordung des Aegisthos gedenkt.

311. βοὴν ἀγαθός, stetes Beiwort des Menelaos. Die Krieger erheben in der Schlacht gewaltiges Geschrei (βοή ἄσβεστος), besonders feuern die Hærführer die Ihrigen durch durchdringenden Ruf (μακρὸν ἄσπας, ἦυσεν διαπρύσιον) zum Kampfe an, und stürzen mit fürchterlichem Geschrei (σμερδάλεον ἐβόησεν) auf den Feind.

312. ἄχθος ἄειραν, aufgeladen hatten.

313—328. Aufforderung an Telemach, den Menelaos aufzusuchen, wozu 313—316 den Uebergang bilden.

313. φίλος. zu α, 301.

315. ὑπερφ. zu α, 134.

316. πάντα δασσ., nach β, 335, passt nicht wohl zu καταφάγωσι. — τηῦσιος heisst nicht vergeblich, sondern thöricht, wie der Gebrauch des Wortes im Homerischen Hymnus auf Apollo und beim Lyziker Alkman zeigt. Es ist eine Weiterbildung von ταύς gross, und bezeichnet übermässig, wie auch μέγας, woraus sich die Bedeutung thöricht entwickelte. Freilich verlangte der Sinn hier eher, „dass du nicht eine verderbliche Reise machest“. Die Schiefheit des Ausdrucks trifft den Interpolator.

317. ἐς, bei Personen, wie ζ, 176. π, 477.

γ

305

310

315

178 εἴποι, τοῖσι δὲ συγγεῖν ὄσον εἰς οἶον
 ἐφρασατο, τίς ἐστι δ' ἰσχυρὸν ἐλ' ἰσχυρὸν
 290 ζήματα π' ἰσχυρῆτα, τὴν δὲ ἐλ' ἰσχυρὸν
 ἐρθε διαμύξου, τὴν δὲ ἐλ' ἰσχυρὸν
 292 κεδονεζ ἐνιστον ἰσχυρῶν ἀμφοτέρωθεν
 ἐστι δὲ ἡζ ἰσχυρὸν ἀμφοτέρωθεν
 294 ἐρθε τὸν δὲ ἐλ' ἰσχυρὸν ἐν ἰσχυρῶν
 296 ἐρθε τὸν δὲ ἐλ' ἰσχυρὸν ἐν ἰσχυρῶν
 298 ἐρθε τὸν δὲ ἐλ' ἰσχυρὸν ἐν ἰσχυρῶν
 300 ἐρθε τὸν δὲ ἐλ' ἰσχυρὸν ἐν ἰσχυρῶν

288 vgl. 132. - εἴποι zu β. 116 ma ηρ δ
 289 εἴποιε das Hauchen, ent- 425. 505
 weiter Weiterbildung von εἴπει (wie tief in
 290 ζήματα oder π' εἴπει zu von konnte
 291 hat das Digamma nach α wie αἴπει
 und die dialektischen Formen αἴπει
 292 αἴπει statt αἴπει, αἴπει zeigen
 293 von εἴπει, wie εἴπει, εἴπει
 294 schon Umschreibung wie εἴπει, εἴπει
 295 404. 405. 420 εἴπει εἴπει, εἴπει
 296 εἴπει, εἴπει, εἴπει, εἴπει
 297 εἴπει, εἴπει, εἴπει, εἴπει
 298 εἴπει, εἴπει, εἴπει, εἴπει
 299 εἴπει, εἴπει, εἴπει, εἴπει
 300 εἴπει, εἴπει, εἴπει, εἴπει

291 Die Wo-
 des Stammes, u.
 auch diesen A-
 292 kungen 1909.
 von 1909 q a
 Nahrung, i
 der Wogen:
 293 πλάγιος u
 klärt
 294 157. 176.
 292. A
 295 Heben s
 296 εἴπει.
 297 293.
 298 sang
 tritt
 vgl.
 299 Bei
 300 die



- 3 ἐλθεῖν· κείνος γὰρ νέον ἄλλοθεν εἰλήλουθεν,
 ἐκ τῶν ἀνθρώπων, ὅθεν οὐκ ἔλποικό γε θυμῷ
 320 ἐλθέμεν, ἵτινα πρῶτον ἀποσφήλωσιν ἄελλαι
 ἐς πέλαγος μέγα τοῖον, ὅθεν τέ περ' οὐδ' οἰωνοί
 αὐτόετες οἰχνεῦσιν, ἐπεὶ μέγα τε δεινόν τε.
 ἀλλ' ἴθι νῦν σὺν νηὶ τε σῆ καὶ σοῖς ἐτάροισιν·
 εἰ δ' ἐθέλεις πεζός, πάρα τοι δίφρος τε καὶ ἵπποι,
 325 πὰρ δέ τοι νῆες ἐμοί, οἳ τοι πομπῆς ἔσονται
 ἐς Λακεδαιμόνα διαν, ὅθι ξανθὸς Μενέλαος.
 λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ἵνα νημερτὲς ἐνίσπη·
 ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν.
 ὡς ἔφατ'· ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδν καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν.
 330 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 ὦ γέρον, ἦτοι ταῦτα κατὰ μοῖραν κατέλεξας·
 ἀλλ' ἄγε τάμνετε μὲν γλώσσας κεράσθε δὲ οἶνον,
 ὄφρα Ποσειδάωνι καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
 σπείσαντες κοίτοιο μεδώμεθα· τοῖο γὰρ ὤρη.
 335 ἴδῃ γὰρ φάος οἴχεθ' ὑπὸ ζόφον, οὐδὲ ἔοικεν
 δηθὰ θεῶν ἐν δαιτὶ θασσέμεν, ἀλλὰ νέεσθαι.
 ἦ ῥα Διὸς θυγάτηρ, τοὶ δ' ἔκλυον ἀνδρησάσης.
 τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
 κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
 340 νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·

318. ἄλλοθεν, aus der Fremde, wird näher erklärt und gesteigert durch 319—322. Muss statt γε κε stehn?

320 ff. πρῶτον, wie πρῶτα 183. — πέλαγος, Meerflut. zu 91. — μέγα τοῖον, eine so recht grosse (zu α, 209), woran die nähere Erklärung durch τε angeknüpft wird. — ὅθεν περ, wie φ, 142. vgl. zu α, 50. Wegen der Grösse und Furchtbarkeit brauchen die Vögel ein ganzes Jahr, um herauszukommen. — οἰχνεῖν, abgeleitet von οἰχεσθαι, wie ἰχνεῖσθαι von ἰχειν. Ueber die Längung vor δεινός Einl. S. 14.

324. πεζός (λέναι), zu Lande, α, 173. — πάρα, πὰρ, zur Hand sein.

327 f. oben 19 f.

329—341. Athene mahnt zu der jedes Opfer schliessenden Weihe der Zungen nebst Weihguss, die sofort erfolgen.

329. zu β, 388. [Ist der Vers hier nöthig? vgl. 335.]

330. zu β, 409.

331. τάμνειν, aus den Köpfen schneiden, um sie zu verbrennen. Die Köpfe werden nicht geopfert.

335. φάος, gewöhnlich φάος ἡελιωιο. — οἴχεται, ist weg, wie α, 410. — ὑπὸ ζόφον, hinab in das Dunkel. ζόφος scheint ursprünglich, gleich Ζέφυρος, der Abendwind gewesen zu sein, dann die Abendgegend und erst zuletzt, da der Westen als Sitz des Dunkels galt (ν, 241), das unterirdische Dunkel.

336. δηθὰ, zu lange.

337. ἦ. zu β, 321. — κλύειν, hier darauf hören. vgl. 477. Eigentlich δ, 505.

338 f. α, 146. 148.

340. Gleichfalls Formelvers. Die jüngern Diener gaben allen, indem sie, von der rechten Seite anfangend (φ, 141), nach der Reihe zu allen traten (σ, 425) und aus der vom Schenken aus dem Mischkrüge gefüllten Kanne (σ, 397) die vor jedem

γλώσσας δ' ἐν πυρὶ βάλλον, ἀνιστάμενοι δ' ἐπέλειβον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ σπεισάν τ' ἐπιόν θ', ὅσον ἴθελε θυμός,
 δὴ τότε Ἀθηναίη καὶ Τηλέμαχος θεοειδὶς
 ἄμφω ἰέσθην κοίλην ἐπὶ νῆα νέεσθαι.

Νέστωρ δ' αὖ κατέρυκε καθαπτόμενος ἐπέεσσιν·
 Ζεὺς τόγ' ἀλεξήσεις καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὡς ὑμεῖς παρ' ἐμεῖο θοὴν ἐπὶ νῆα κίλιτε
 ὥστε τευ ἴ, παρὰ πάμπαν ἀνείμονος ἱδὲ πενιχροῦ,
 ὃ οὔτι χλαῖναι καὶ ῥήγεα πόλλ' ἐνὶ οἴκῳ
 οὔτ' αὐτῷ μαλακῶς οὔτε ξεινοῖσιν ἐνεύδειν.

αὐτὰρ ἐμοὶ πάρα μὲν χλαῖναι καὶ ῥήγεα καλά·
 οὐθὲν δὲ τοῦδ' ἀνδρὸς Ὀδυσσεύος φίλος υἱὸς
 νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν καταλέξεται, ὅφρ' ἂν ἔγωγε
 ζῶω, ἔπειτα δὲ παῖδες ἐνὶ μεγάροισι λίπωνται,
 ξείνους ξεινίζειν, ὅστις κ' ἐμὰ δῶμαθ' ἵκηται.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 εὐὲ δὲ ταῦτά γ' ἔφησθα, γέρον φίλε· σοὶ δὲ ἔοικεν

stehenden Becher füllten. ἐπάρχεσθαι
 δεπάεσσιν, bezeichnet das Einschen-
 ken in die Becher (σ, 418), was mit
 einer Weiheformel geschah. ἐπάρ-
 χεσθαι ist ein stehender Ausdruck
 in der Bedeutung Weihend ein-
 schenken. So stehen ἄρχεσθαι,
 ἀπάρχεσθαι, κατάρχεσθαι von der
 Weihe bei Opfern. vgl. 445 f.

341. ἐνὶ πυρὶ βάλλον, sie legten
 sie ins Feuer, wie früher die μῆρια
 (9). — ἀνίστ., um an das Feuer zu
 treten, wo sie auf die Zungen einen
 Weiheguss schütteten, ein paar Tropfen
 des Weines. vgl. 459 f.

342—371. Nestor sucht die beiden
 Gäste, als sie zum Schiff zurückkehren
 wollen, zurückzuhalten. Athene weigert
 sich und fliegt in Vogelgestalt davon.

342. Formelvers vom Trinken nach
 dem Weiheguss.

343. θεοειδής (α, 113), wie θεοει-
 κελος (416), ἰσόθεος (α, 324), ehren-
 volle Bezeichnung der Trefflichkeit
 des Telemach, wie von andern auch
 δῖος, ἀντίθεος stehen.

345. καθ. zu β, 39. Das Obiekt ist,
 wie häufig, nicht ausgedrückt.

347. Der Satz mit ὡς führt das
 τόγε aus, den Gedanken, den er sich
 nur bei ganz andern Verhältnissen
 möglich denkt.

348. ἡ steht nach, wie häufig nach
 τις, als ob ich für wahr ein armer

Mann wäre. — ἀνείμων, bloss hier,
 zur Bezeichnung des Armen, erhält
 seine Erläuterung in πενιχρός. Die
 Handschriften geben ἠ παρὰ — ἠὲ
 πενιχροῦ.

349. Der Relativsatz deutet hier
 die Folge an. χλαῖναι sind wollene
 Decken, die der Ruhende über sich
 zieht. ῥήγεα, Zeuge (etymologisch
 gefärbt), werden auf die Stricke des
 Bettes (zu α, 440) gelegt; sie können
 nur dickes Wollenzug gewesen sein,
 keine Pfühle, da sie ζ, 38 ohne wei-
 teres gewaschen werden; sie heissen
 πορφύρεα von ihrer Purpurfarbe und
 σιγαλόεντα, glänzend, zur Bezeich-
 nung der Schönheit. Ueber diese
 werden dünnere wollene Teppiche
 (ταπήτες, der Name heisst gesprei-
 tet) gelegt, die gleichfalls πορφύρεοι
 heissen. vgl. δ, 297 ff. Nicht überall
 werden τάπητες und ῥήγεα so genau
 unterschieden, sondern beide allge-
 mein von der wollenen Unterlage des
 Bettes gebraucht. vgl. auch ν, 73.

350. μαλακῶς sollte eigentlich nach
 ξεινοῖσιν stehn; μαλ. ἐν., dass sie
 weich darin liegen.

352 ff. Folge von 351. θήν, doch,
 unser altes mein, verwandt mit θε
 in εἶθε (wenn doch). — Ὀδυσσεύος
 tritt zu τοῦδ' ἀνδρὸς erklärend hinzu.
 Nestor glaubt den Odysseus vor sich
 zu sehn, so lebhaft schwebt ihm sein

3 Τηλέμαχον πείθεσθαι, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως.
 ἀλλ' οὔτος μὲν νῦν σοὶ ἄμ' ἔψεται, ὄφρα κεν εἴδῃ
 360 σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ἐγὼ δ' ἐπὶ νῆα μέλαιναν
 εἶμ', ἵνα θαρσύνω θ' ἐτάρους εἶπω τε ἕκαστα.
 οἷος γὰρ μετὰ τοῖσι γεραίτερος εὔχομαι εἶναι·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότῃτι νεώτεροι ἄνδρες ἔπονται·
 πάντες ὀμηλικίη μεγαθύμου Τηλεμάχοιο.
 365 ἔνθα κε λεξαίμην κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ
 νῦν· ἀτὰρ ἦῶθεν μετὰ Καύκωνας μεγαθύμους
 εἶμ', ἔνθα χρεῖός μοι ὀφέλλεται, οὔτι νέον γε
 οὐδ' ὀλίγον. σὺ δὲ τοῦτον, ἐπεὶ τεὸν ἔκετο δῶμα,
 πέμψον σὺν δίφρῳ τε καὶ υἱεί· δὸς δέ οἱ ἵππους,
 370 οἳ τοι ἐλαφρότατοι θείειν καὶ κάρτος ἄριστοι.
 ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 φήνῃ εἰδομένη· θάμβος δ' ἔλε πάντας ἰδόντας.
 θαύμαζεν δ' ὁ γεραίός, ὅπως ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν·
 Τηλεμάχου δ' ἔλε χεῖρα, ἔπος τ' ἔφατ' ἕκ τ' ὀνόμαζεν·
 375 ὦ φίλος, οὐ σε ἔολπα κακὸν καὶ ἀναλκιν ἔσεσθαι,
 εἰ δὴ τοι νέῳ ὦδε θεοὶ πομπῆες ἔπονται.

Bild vor. — ἴκρια, Bretter. zu β, 414.
 — ὅστις, wenn einer, so oft
 einer; auch ὅς steht so nach einem
 Plural, wie υ, 295.

358. Der Nachdruck liegt auf Τη-
 λέμαχον (dem Anfange des Verses),
 nicht auf dem zu πείθεσθαι gehö-
 renden σοι.

359. Athene nimmt an, dass dieser
 auch gar kein Bedenken tragen werde.
 ἀλλά, wobei schon der Uebergang zu
 sich selbst vorschwebt. — ἄμα. zu
 α, 331.

361. ἕκαστα, was sie thun sollen.

362 ff. Begründung des vorigen.
 — εὔχομαι. zu α, 172. — οἱ δ'
 ἄλλοι. zu α, 26. — φιλότῃτι, aus
 Freundschaft, ohne, wie ich, er-
 fahren zu sein; νεώτεροι ἄνδρες, Ap-
 position, dagegen ist der folgende
 Vers ein selbständiger Satz.

365. ἔνθα wird erklärt durch παρὰ
 νηί. vgl. α, 26. — κε mit dem Opt. von
 dem an eine Bedingung (hier die
 des Ankommens) geknüpften Vor-
 satz, wie μ, 347. ο, 506. τ, 598. —
 κοίλῃ μελ. zu β; 430.

366. Mit dem nachschlagenden νῦν
 wird der Uebergang zum folgenden
 berichtet. — Κανκῶνες wohnten nörd-
 lich von der Herrschaft des Nestor

in Triphylien (Her. IV, 148). —
 χρεός ὀφέλλεται, man hat eine
 Schuld zu entrichten, wie φ, 17.

367. εἰδομένη, kann nur von der
 Gleichheit der Gestalt gedacht werden,
 wie auch χ, 240 χελιδόνι εἰκέλη
 ἄντην, wogegen εἰκῶς und εἰκελος
 allein auch von der Aehnlichkeit der
 Handlung in einem Vergleiche stehn
 können. Hier sollen alle erkennen,
 eine Gottheit stehe dem Telemach zur
 Seite. Ganz anders α, 320. — φήνῃ,
 ein graufarbiger Raubvogel, kleiner
 als der Adler, mit einem Fleck auf
 dem Auge, der seine eigenen und des
 Adlers Jungen aufzieht (vgl. π, 217),
 der Meeradler oder Fischadler
 (ossifraga). — θάμβος. β, 155.

373—375. Nestor erkennt in der
 Gottheit, die sich so offenbar zu er-
 kennen gegeben, die Athene und gelobt
 ihr ein Rind.

353. γεραίός, bei Homer regel-
 mässig mit dem zum Substantiv er-
 hebenden ὁ (dagegen γεραία allein),
 wie auch meist γέρον. zu 388.

374. zu β, 302.

375 f. φίλος, als Vokativ, wie 313.
 — κακός (schwach) καὶ ἄν., wie
 Θ, 153. Sonst wird ἀναλκίς mit
 ἀπτόλεμος verbunden. — εἰ δὴ, wie

οὐ μὲν γάρ τις ὄδ' ἄλλος Ὀλύμπια δώματ' ἐχόντων,
 ἀλλὰ Διὸς θυγάτηρ, κυδίστη Τριτογένεια,
 ἦ τοι καὶ πατέρ' ἐσθλὸν ἐν Ἰργείοισιν ἐτίμα.
 ἀλλά, ἄνασσ', Ἰληθι, δίδωθι δέ μοι κλέος ἐσθλόν,
 αὐτῶ καὶ παίδεσσι καὶ αἰδοίῃ παρακοίτι.
 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ρέξω βοῦν ἦνιν, εὐρυμέτωπον,
 ἄδμητην, ἦν οὐπω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνὴρ·
 τήν τοι ἐγὼ ρέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.

γ

380

ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
 τοῖσιν δ' ἠγεμόνευε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ,
 υἷάσι καὶ γαμβροῖσιν, ἐὰ πρὸς δώματα καλά.
 ἀλλ' ὅτε δώμαθ' ἴκοντο ἀγακλυτὰ τοῖο ἀνακτος,
 ἐξείης ἔζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.

385

β, 376. — ὡδε, auf solche Weise, wie ich gesehen.

377. Ὀλύμπια δώματ' ἐχόντες, häufig geradezu für θεοί, als Beiwort *A*, 18, sonst οἱ oder τοὶ Ὀλυμπον ἔχουσιν. zu α, 67.

378. Dieselbe Bezeichnung der Athene *Θ*, 515. κυδίστη gehört zu Τριτογένεια, wie γλαυκῶπις zu Ἀθήνη. κυδίστος, gleich ἐρικυδής, ist Beiwort des Zeus und des Agamemnon, doch nur im Vokativ. Τριτογένεια leiteten die ältern Griechen übereinstimmend vom See Triton bei Alalkomenae her, wie Ἀλαλκομενῆς (*A*, 8) von dieser Böotischen Stadt. Aber ursprünglich könnte der Name, wie Γερήνιος, einen andern Sinn gehabt, und mit metrischer Verlängerung des ι drittgeboren bezeichnet haben, so dass Athene (die Aethergöttin) als dritte nach Zeus (Himmel) und Here (Erde) gedacht worden wäre. Aehnlich leitete man τριτοπάτορες ab.

379. τοι πατέρα, wofür auch τεὸν πατέρα stehn könnte. — ἐν Ἰργ., unter den Achäern, vor Troia. vgl. 100.

380. Die wunderbare Erscheinung der Göttin erweckt Nestors Wunsch, dass sie auch seinem Hause sich gnädig erweisen möge. — Ἰληθί καὶ διδ., in Prosa Ἰλεως δός. — κλέος, Wohlstand, wie κῦδος 57. vgl. ν, 45.

381. αἰδοίῃ, honestae, stehendes Beiwort, wie auch κυδρή. Häufiger als παράκοιτις ist ἄλοχος.

382 ff. Die Verse sind aus *K*, 292 ff. — ρέζειν und ἔρδειν hatten ursprünglich die Bedeutung opfern (offerre) nur in Verbindung mit ἱερά, nahmen

diése aber auch ohne weiteres an, wie wir dasselbe bei den Römern (facere, operari), den Hebräern und Indern finden. — ἦνιν, nicht ἦνιν, ist zu schreiben. Einl. S. 13. Die Alten erklären das Wort einjährig, von ἔνος, was wenig wahrscheinlich wegen der Verbindung mit ἄδμητος. Man hat es glänzend gedeutet gleich ἦνοψ, aber wahrscheinlich ist es vollkommen (von ἄνειν), wie τέλειος, τελήεις. Wie in τρόφις das ε umlautet, so ist hier α am Anfang des Wortes gelängt, wie in ἦλος (zu β, 242), ἠλάσκω. — εὐρυμ. deutet auf die Stärke der Thiere, wie λ, 289, ähnlich wie μέγας (σ, 372). — ἄδμητος, wofür auch ἦκεστος (noch nicht vom Stachel des Treibers berührt), wird im Relativsatz erklärt. — περίχ. Er lässt sie vergolden.

386—402. Nestor geht mit Telemach und den Seinen nach Hause; sie spenden hier der Athene und beyeben sich zur Ruhe.

386. Homer kennt von ἠγεμονεύειν nur Praes., Imperf. und Fut., von ἠγεῖσθαι Imperf., Fut. und ersten Aorist; er wechselt zwischen ihnen nach metrischer Bequemlichkeit. vgl. β, 405.

388. ἀγακλυτά, bei weitem häufiger das einfache κλυτά, prächtig. — τοῖο ἀνακτος, ein paarmal (φ, 62. *A*, 322) am Schlusse des Verses, wie auch τοῖο γέροντος (δ, 410), einmal τοῖο θεοῖο (φ, 268), einfach des Gebieters. zu 373.

389. α, 145. zu α, 132.

3 τοῖς δ' ὃ γέρων ἔλθουσιν ἀνὰ κρητῆρα κέρασεν
 391 οἴνου ἠδυπότιο, τὸν ἐνδεκάτῳ ἐνιαυτῷ
 ὤϊξεν ταμίη καὶ ἀπὸ κρήδεμνον ἔλυσεν.
 τοῦ ὃ γέρων κρητῆρα κεράσσατο, πολλὰ δ' Ἀθήνη
 εὔχει' ἀποσπένδων, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.
 395 αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἐπιὸν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
 οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος·
 τὸν δ' αὐτοῦ κοίμησε Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ,
 Τηλέμαχον, φίλον υἱὸν Ὀδυσσῆος θείοιο,
 τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν, ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
 400 πὰρ δ' ἄρ' ἐυμελίην Πεισίστρατον, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
 ὃς οἱ ἔτ' ἠΐθεος παίδων ἦν ἐν μεγάροισιν.
 αὐτὸς δ' αὐτε καθεῦθε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
 τῷ δ' ἄλοχος δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 405 ὥρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφι Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ.
 ἐκ δ' ἔλθων κατ' ἄρ' ἔξειτ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν,
 οἳ οἱ ἔσαν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων
 λευκοί, ἀποστίλβοντες ἀλείφατος, οἷς ἐπι μὲν πρίν

390. τοῖς, unter diesen. — ἀνακερ. anmischen; ἀνὰ bezeichnet den Uebergang der Handlung, wie ἀναγίνωσκειν, erkennen, ἀναδείκνυται, anzeigen, ἀνακαλεῖν, anzünden, ἀναδεύειν, ἀναμιγνύναι. Der Dichter hätte sagen können ἐνὶ κρητῆρι κ. οἴνον, wie Δ, 260.

391. ἠδ. zu β, 340. — ἐνδ. zu β, 374.

392. καὶ fügt die das Oeffnen bedingende Handlung hinzu. — κρήδεμνον, den Spund des Fasses (zu β, 340).

393. τοῦ, von diesem. Der Wein ward zum Wasser gemischt. zu ι, 209.

396. α, 424. Die Wohnungen (θάλαμοι 413) der Söhne und Schwiegersöhne waren im Hofe von Nestors Palast. vgl. κ, 11 f. Z, 243 ff.

399. τρητοῖς. zu α, 440. — αὐτοῦ (397) wird näher bestimmt durch ὑπ. αἰθ. ἐρ. Die Halle, wo die Schlafstätte der Gäste, befand sich unmittelbar vor dem eigentlichen Hause (δῶμα) im Hofe. Durch die Wölbung hallte alles stärker in ihr wieder (ἐριδουπος).

400. ἐυμελῆς (nicht ἐυμμ.), speerprangend, nicht speergeübt. — ὄρχαμος ἀνδρῶν, Gebieter der Männer, eine ehrenvolle Bezeich-

nung, deren sich auch der Sauhirt Eumäos und der Rinderhirt Philötios erfreuen, weil sie andere Hirten unter sich haben. Der jüngste Sohn schläft bei dem Gaste.

401 ff. παίδων gehört zu ὃς. — καθεῦθε, ruhte. — μυχῷ, im hintersten Theile des Hauses. vgl. 263. — ἄλοχος (η, 347 γυνή) δέσποινα, die (im Hause) gebietende Frau. Auch δέσποινα allein findet sich so, wie η, 53. — πορσύνειν, von einem πορ-σός (vgl. ὄρ-σός in παλινγορσός), wie σεμνύνειν, δηθύνειν von σεμνός, δηθά, gewähren, woher λέχος πορσύνειν von der Frau in der Bedeutung das Bett theilen, wie Γ, 411: Κέλκου πορσυνέουσα λέχος. — εὐνήν, das Lager, eigentlich Bettzeug, wie λέχος (λέκτρον, δέμνιον) Bettstelle (ψ, 179).

404—429. Sie stehen am Morgen auf und Nestor befiehlt, alles zum Opfer zu besorgen.

404 f. β, 1 f.

406. ξεστοὶ λίθοι, von einer Steinbank, deren sich mehrere hier fanden, alle nur für eine Person. vgl. θ, 6. Zum Plural zu α, 365.

408. λευκοὶ ist in den Relativsatz gezogen. zu α, 23. β, 119. — ἀποστ.

Νηλεὺς Ἰζεσκεν, θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος· γ
 ἀλλ' ὁ μὲν ἤδη κηρὶ δαμαῖς Ἀιδόσδε βεβήκει, 410
 Νέστωρ αὖ τὸτ' ἐφῖζε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
 σκῆπτρον ἔχων, περὶ δ' υἷες ἀολλέες ἠγερέθοντο,
 ἐκ θαλάμων ἐλθόντες, Ἐχέφρων τε Στρατίος τε
 Περσεύς τ' Ἀρητός τε καὶ ἀντίθεος Θρασυμήδης.
 τοῖσι δ' ἔπειθ' ἔκτος Πεισίστρατος ἤλυθεν ἦρως, 415
 παρ δ' ἄρα Τηλέμαχον θεοείκελον εἶσαν ἄγοντες.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·
 καρπαλίμως μοι, τέκνα φίλα, κρηῆνατ' ἐέλδωρ,
 ὄφρ' ἦτοι πρῶτιστα θεῶν ἰλάσσομ' Ἀθήνην,
 ἦ μοι ἐναργῆς ἦλθε θεοῦ ἐς δαῖτα θάλειαν. 420
 ἀλλ' ἄγ' ὁ μὲν πεδίονδ' ἐπὶ βοῦν ἴτω, ὄφρα τάχιστα
 ἔλθῃσιν, ἐλάση δὲ βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ·
 εἷς δ' ἐπὶ Τηλεμάχου μεγαθύμου νῆα μέλαιναν
 πάντας ἰὼν ἐτάρους ἀγέτω, λιπέτω δὲ δὺ' οἴους·

ἀλείφατι, sie glänzten wie von Salböl, womit man den Körper nach dem Bade einreibt (466. Z, 96). vgl. η, 107. Σ, 596: Χιτῶνας ἦκα στίλβοντις ἐλάω.

409. Ἰζεσκε, zu sitzen pflegte, vgl. ρ. 331. Ω, 472. — Dasselbe Beiwort wie oben 110.

410. Αἰδόσδε. zu β, 55. Daneben εἰς Αἶδος (κ, 502), δόμον Αἶδος εἶσω (ι, 524).

411. οὖρος, Wächter (ο, 89), Achthaber (zu 471), heisst Nestor wegen seiner weisen Sorge für das Wohl der Achäer, wogegen der starke Αἴας ἔρκος Ἀχαιῶν. vgl. ἐπίουρος.

412. Den Stab trägt Nestor als Herrscher; der Dichter hebt hier das Tragen desselben hervor, aber bei der Feier des gestrigen Tages hat er es unerwähnt gelassen. — ἀολλ. ἠγερέθ. zu β, 392. γ, 165.

414. Nur Thrasymedes (zu 39) erhält ein Beiwort. vgl. β, 120. zu α, 246.

415. ἔκτος. Der Dichter liebt es so die Gesamtzahl anzudeuten. vgl. ι, 335. ξ, 471.

416. παρ, neben Nestor. — εἶσαν ἄγοντες, sie kamen ihm alle (ausser Nestor) entgegen und führten ihn zu der Steinbank neben der des Nestor. vgl. α, 130.

417. α, 27.

418. κρηῆνατε, mit Verdoppelung des η. Statt τόδε zu ἐέλδωρ hinzuzufügen (ρ, 242), deutet er den Zweck seines Wunsches an.

419. θεῶν gehört zu πρῶτιστα. — ἰλάσσομαι, hier verehren, sonst geneigt machen. Das Futur wie α, 57. Dass er das Opfer gelobt habe, erwähnt er nicht.

420. ἐναργῆς, sichtlich, in körperlicher Gestalt, wie π, 161, ἀργῆς mit dem verstärkenden ἐν, wie in ἐναγῆς, ἐναίσιμος. vgl. 378 ff. — δαῖς, wie δαίτη 44. — θάλεια, stehendes Beiwort des reichen, vollen Mahles, ganz wie θαλερός blühend, voll bezeichnet (θαλερόν δάκρυ, θαλερὴ φωνή).

421 f. πεδίονδε, ἀγρόνδε. — ἐπὶ, hier frei vom Zwecke, wie sonst μετά, κατά (zu 72); es schwebt eigentlich die Wohnung des Rinderhirten vor. Die einfache Handlung des Hinbringens des Rindes zerlegt der Dichter in zwei (anders 430 f.). Mit epischer Fülle fügt er zu βουκόλος (über ἐπιβ. zu α, 273) noch das darin enthaltene Substantiv hinzu, wie er sagt αἰπόλος αἰγῶν, συῶν συβόσια, ποδάνιπτρα ποδῶν. Das metrische Bedürfniss schuf solche dem Dichter bequeme Formen. vgl. 472. So verhält es sich auch mit dem schliessenden ἀνὴρ (zu 267).

- εἷς δ' αὖ χρυσοχόον Λαέρκεια δεῦρο κελέσθω
 426 ἔλθειν, ὄφρα βοὸς χρυσὸν κέρασιν περιχεύῃ.
 [οἱ δ' ἄλλοι μένει' αὐτοῦ ἀολλέες, εἶπατε δ' εἴσω
 ὀμωῆσιν, κατὰ δώματ' ἀγακλυτὰ δαῖτα πένεσθαι,
 ἔδρας τε ξύλα τ' ἀμφὶ καὶ ἀγλαὸν οἰσέμεν ὕδωρ.]
 430 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐποίπνουν. ἦλθε μὲν ἄρ' βοῦς
 ἐκ πεδίου, ἦλθον δὲ θοῆς παρὰ νηὸς εἴσης
 Τηλεμάχου ἕταροι μεγαλήτορος, ἦλθε δὲ χαλκεύς,
 ὄπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήϊα, πείρατα τέχνης,
 ἄκμονά τε σφυρὰν τ' εὐποίητόν τε πυράγρην,
 435 οἷσιντα χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη,
 ἱρῶν ἀντιώσα. γέρον δ' ἵππηλάτα Νέστωρ
 χρυσὸν ἔδωχ'· ὁ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περιέχευεν
 ἀσκήσας, ἐν ἄγαλμα θεᾷ κεχάροιο ἰδοῖσα.
 βοῦν δ' ἀγέτην κεράων Στρατίος καὶ δῖος Ἐχέφρων.
 440 χέρνιβα δέ σφ' Ἄρητος ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι
 ἔλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων, ἑτέρῃ δ' ἔχεν οὐλᾶς
 ἐν κανέῳ. πέλεκυν δὲ μενεπτόλεμος Θρασυμήδης
 ὄξυν ἔχων ἐν χειρὶ παρίστατο, βοῦν ἐπικόψων.
 Περσεὺς δ' ἀμνίον εἶχε. γέρον δ' ἵππηλάτα Νέστωρ
 445 χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατήρχετο, πολλὰ δ' Ἀθήνη

425. χρυσοχόος, Vergolder, mit Beziehung auf die im folgenden noch näher bezeichnete Verrichtung. Der Schmied heisst eigentlich χαλκεύς (432).

427. εἶπατε, wie auch φ, 198. — εἴσω, hier gleich ἔνδον, wie η, 13. σ, 96. φ, 229. Ν, 553. Die künstliche Deutung halt nicht Süch. Am Schlusse des Verses liebte der Dichter die volle Form.

429. Zu ἔδρας — ἀμφὶ ist πένεσθαι zu ergänzen. vgl. δ, 624. ἔδρας hier für die κλισμοὶ und θρόνοι. Das Holz dient zum Wärmen des Wassers. vgl. θ, 434 ff.

Dass die sehr unnöthigen und nicht glücklichen Verse 427—429 unächt sind, beweist schon der Umstand, dass dieser Befehl im folgenden ohne Wirkung bleibt.

430—472. Opfer und Mahl.

433. ὄπλαχαλκήϊα, das Schmiedewerkzeug, von χαλκεύς (vgl. σ, 328), nicht, gleich χάλκειος, von χαλκός. — πείρατα, instrumenta, Mittel, eigentlich dasjenige, was die Ausführung vollendet. vgl. μ, 37.

435. εἰργ., zu verarbeiten pflegte. — ἦλθε. Dasselbe Zeitwort (430 ff.) wird mit besonderer Kraft wiederholt. — ἀντ. zu α, 25. — ἀσκήσας, es kunstvoll bearbeitend. vgl. ψ, 198. Wird auch hier des Feuers nicht gedacht, so spricht doch der Ausdruck entschieden dagegen, dass hier ein blosses Umlegen von Goldblech gemeint sei. Nestor gibt unbearbeitetes Gold.

440. ἀνθεμόεις (von ἀνθεμον), blumig, deutet man auf getriebene Blumen. Sollte es vielleicht, ähnlich wie floridus, auf den Glanz gehn, gleich παμφανόων Ψ, 613, φαινὸς ο, 121, ἀγλαός, ποικίλος u. a.? Auf der Schüssel stand die Waschkanne. zu α, 136.

441. ἑτέρῃ, in einer Hand, der linken, wie auch in der Prosa τῇ ἑτέρῃ. vgl. κ, 171.

445. Α, 449: Χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. Dasselbe besagt unser Vers. — κατήρχετο, er begann das Opfer mit dem Handwasser und der Weihegerate, die er zwischen die Hörner des Thieres streute; eigentlich „beginnend nahm

εὔχει' ἀπαρχόμενος, κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλων. γ
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
 αὐτίκα Νέστορος υἱός, ὑπέρθυμος Θρασυμίδης,
 ἴλασεν ἄγχι στάς· πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας
 ἀυχενίους, λῦσεν δὲ βοὸς μένος. αἱ δ' ὀλόλυξαν 450
 θυγατέρες τε νοοί τε καὶ αἰδοίη παράκοιτις
 Νέστορος, Εὐρυδίκη, πρέσβα Κλυμένοιο θυγατρῶν.
 οἱ μὲν ἔπειτ' ἀνελόντες ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
 ἔσχον· ἀτὰρ σφάξεν Πεισίστρατος, ὄρχαμος ἀνδρῶν.
 τῆς δ' ἐπεὶ ἐκ μέλαν αἷμα ῥύη, λίπε δ' ὀστέα θυμός, 455
 αἰψ' ἄρα μιν διέχευαν, ἄφαρ δ' ἐκ μηρία τάμνον
 πάντα κατὰ μοῖραν, κατὰ τε κνίση ἐκάλυψαν,
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
 καῖε δ' ἐπὶ σχίζης ὁ γέρον, ἐπὶ δ' αἶθοπα οἶνον
 λείβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν. 460
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
 μίστυλλον τ' ἄρα τάλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,

er Waschwasser und Weihegerste“, mit bekannter Prägung (zu 108). Das hier gemeinte wird 447 mit οὐλοχύτας προβάλοντο näher bezeichnet. — οὐλοχύται, eine Aneinanderschließung, keine wahre Zusammensetzung, da das οὐλαί näher bestimmende χυταί voranstehn müsste.

446. ἀπαρχόμενος hängt enge mit εὔχετο zusammen; er betete, um zu weihen; das folgende Particip bezeichnet die damit verbundene äussere Handlung. Die Hauptpunkte der Opferhandlung nennt der folgende Vers in umgekehrter Folge.

450 f. Das Aufschreien der Weiber, welche die Göttin anriefen, gehört mit zur Opferweihe. Z, 301: Αἱ δ' ὀλολυγῆ πάσαι Ἀθήνη χειρας ἀνέσχον.

453. εὐρυοδ., stehendes Beiwort der Erde neben εὐρεῖα, wo der Vers zum Schluss eine längere Form fordert. Das Meer heisst neben εὐρὺς εὐρύπορος.

454. ἔσχον, sie hielten das Rind fest, da die Thiere mit emporgerechtigtem Kopfe, der gerade den Göttern geweiht wird, in die Kehle gestochen wurden, was eigentlich σφάξειν ist. A, 459: Ἀνέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν.

455. διαχέειν, aufhauen, wozu auch das Zerhauen in grössere Stücke gehört. — μηρία, die aus den Schen-

keln (μηροί) für die Götter ausgeschnittenen Stücke, Schenkeltstücke. Ganz so wird μῆρα nach metrischer Bequemlichkeit in Verbindung mit καλεῖν gebraucht. Statt ἐκ μηρία τάμνον steht sonst regelmässig (am Anfang des Verses) μηροὺς ἐξέταμον, sie schnitten die Schenkeln (d. h. aus den Schenkeln die Opferstücke) aus, während an unserer Stelle die durch das ἐκτέμνειν gewonnenen Stücke bezeichnet werden.

457 f. πάντα κατὰ μοῖραν deutet auf die hierbei überlieferten Vorschriften. — Die Stücke wurden mit einer doppelten Lage von Fett umhüllt, wobei bestimmte uns unbekanntes Vorschriften galten. — δίπτυχα ist Adverbium, wie διχθά (α, 25). Ψ, 243 δίπλακι δημῶ. — ὠμοθέτ. Kleine Schnitzel Fleisch von allen Theilen des Thieres wurden auf das Fett gelegt und mit verbrannt, so dass der Gott seinen Theil vom ganzen Thier erhielt. vgl. ξ, 428.

459 f. Der Wechsel in den Zeitformen ist ohne wesentliche Bedeutung. — καῖε, nämlich die μηρία. — ἐπέλειβε, wie 341. — Mit den Feuertäpfeln, den Fünfzacken (ὀβολός = ὀβελός), schürten sie das Feuer.

461. oben 9.

462 f. τάλλα. zu 33. — ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, wie durchstachen

- ὤπτων δ' ἀκροπόρους ὀβελούς ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 τόφρα δὲ Τηλέμαχον λοῦσεν καλῆ Πολυκάστη,
 465 Νέστορος ὀπλοτάτη θυγάτηρ Νηληιάδαο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,
 ἀμφὶ δὲ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἰδὲ χιτῶνα,
 ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου βῆ, δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος·
 πὰρ δ' ὄγε Νέστορ' ἰὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, ποιμένα λαῶν.
 470 οἳ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέριερα καὶ ἐρύσαντο,
 δαίνυνθ' ἐζόμενοι· ἐπὶ δ' ἀνέρες ἱσθλοὶ ὄροντο,
 οἶνον ἐνοινοχοεῦντες ἐνὶ χερσέοις δεπέεσσι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
 475 παῖδες ἐμοί, ἄγε Τηλεμάχῳ καλλιτριχῆς ἵππους
 ζεύξαθ', ὑφ' ἄρματ' ἄγοντες, ἵνα πρήσσησιν ὁδοῖο.
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
 καρπαλίμως δ' ἔζευξαν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους.
 ἐν δὲ γυνὴ ταμίη σῖτον καὶ οἶνον ἔθηκεν
 480 ὄψα τε, οἷα ἔδουσι διοτρεφέες βασιλῆες.

umher mit Spießen, steckten es daran, wie r, 422. ἀμφὶ deutet auf die mehreren Zacken, welche das Fleisch fassen. μ, 395. — Der Dichter unterlässt uns nicht die Ausmalung, dass sie die Spiesse beim Braten halten mussten, während es in der gangbaren Beschreibung kurz heisst: Ὀπτησάν τε περιφραδέως ἐρύσαντό τε πάντα. — ἀκροπ. zu β, 421.

464—469. Zwischen die Beschreibungen des Opfers und des Mahls tritt das Bad des Telemach, dessen Entfernung gar nicht erwähnt ist. Gewöhnlich werden die Gäste von Dienerinnen gebadet. vgl. x, 361 ff.

466 f. Dieselben Verse x, 384 f., wo nur χλαῖναν καλὴν statt φᾶρος καλόν, das in der zum Theil gleichen Beschreibung ψ, 155. vgl. δ, 49 f. ϑ, 454 f. x, 450 f. ρ, 89 f. — λίπα, fett, so dass sie vom Fette glänzten. Von einem λίπος, gleich λιπαρός, bildet sich ein Adverbium λίπα, wie σφόδρα, τάχα.

468. ῥα im Nachsatz bezieht die Folge der Handlung, wie nun. vgl. 456. δ, 43. 51. ϑ, 456. ρ, 90. Der ganze Vers ψ, 163.

469. πὰρ gehört zu Νέστορα. zu β, 427. — ἰὼν steht absolut. — ἄρα lasen ποιμένη. vgl. δ, 51. ϑ, 169.

470. oben 69.

471. ἱππόροντο, Acht hatten, wie ξ, 104. ψ, 112. Von demselben Stamme ὄρ kommen ὄραν (von einem ὄρη?) und οὔρος (411). Man erwartete statt ἀνέρες ἱσθλοί, das richtiger ξ, 104 steht, hier κούροι.

472. Da οἶνος digammirt ist, schrieb der Dichter vielleicht εἰνοχοεῦντες. Aber vgl. 40. α, 110. — ἐνοινοχοεῖν, einschenken (mit νέκταρ δ, 3). Ähnlich ἵπποι βουκόλοντο γ, 221. vgl. zu 422. — ἐνὶ, wie 40. zu α, 153.

473—485. Abreise des Telemach zum Menelaos. Die Erzählung ist hier sehr gedrängt.

475 f. ἐμοί. zu β, 96. — καλλιτριχῆς, seltener εὐτριχῆς, stehendes Beiwort der Pferde. — ἄρματα, von einem Wagen, wie τόξα, μέγαρα. — ἄγοντες, nicht absolut, wie 416. — πρήσσειν, nur bei ὁδός mit dem Genitiv, um einen Verschluss zu gewinnen, sonst mit dem Accusativ, wie ε, 491. ν, 83, zu Ende kommen wegen der Reise. vgl. α, 309. β, 404. δ, 733.

480. ὄψα, Speise (eigentlich Gekochtes). zu α, 149. — διοτρεφής ist beständiges Beiwort der Könige (selten θεῖος), insofern Zeus das Königsgeschlecht in seine Hut nimmt, deutet demnach auf fürstliche Geburt. Be-

ἄν δ' ἄρα Τηλέμαχος περικαλλέα βήσατο δίφρον·
 πὰρ δ' ἄρα Νεστορίδης Πεισίστρατος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
 ἐς δίφρον τ' ἀνέβαινε καὶ ἠνία λάζετο χερσίν·
 μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
 ἐς πεδίον, λιπέτην δὲ Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον.
 οἱ δὲ πανημέριοι σειὸν ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
 δύσετό τ' ἠέλιος, σκιοῶντό τε πᾶσαι ἀγνυαί.
 ἐς Φηρὰς δ' ἴκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,
 υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
 ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὃ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 ἵππους τε ζεύγνυντ' ἀνά θ' ἄρματα ποικίλ' ἔβαινον·
 ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
 [μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
 ἴξον δ' ἐς πεδίον πυρηφόρον, ἔνθα δ' ἔπειτα
 ἴνον ὁδόν· τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκέες ἵπποι.]
 δύσετό τ' ἠέλιος, σκιοῶντό τε πᾶσαι ἀγνυαί.

485

490

495

sonders Menelaos heisst so, dann aber auch Odysseus u. a. Aehnlich verhält es sich mit *διογενής*, eigentlich von Zeus geboren, unter dem Schutze des Zeus geboren, schon in der Ilias Beiname des Odysseus, aber auch anderer, wie des Patroklos. In gleichem Sinne (metrisch von beiden vorigen verschieden) wird *δίφιλος* in der Ilias von Achilleus, Hektor u. a. gebraucht.

481 f. *ἀνεβήσατο*, wie *ἀνέβαινε* 483. — *πὰρ*, daneben.

484. Formelvers. *ἐλάαν*, zum Fahren. vgl. α, 138. — *οὐκ ἄκοντε*, mit Lust.

185. *αἰπύ*, von den hohen Gebäuden, wie α, 81, stehendes Beiwort von Troia (130). Zum Genitiv zu α, 2.

486. *σειὸν*, sie schüttelten es im raschen Laufe. — *ἀμφὶς ἔχειν*, umhaben, woher bei Sophokles *ζυγὸν ἀμφίλοπον*.

487. β, 388. Die Pferde haben zusammen nur ein Joch.

488. *Φηραί* (*Φηρή E*, 543), später *Φεραί*, *Φαραί*, am Nedonflusse. Zur veränderten Form vgl. *Μάλεια* (287). — Die beiden Söhne dieses Diokles waren vor Troia gefallen, nach *E*, 542 ff.

490. *ἄεσαν*. zu 151.

492. *ποικίλος*, schimmernd (zu α, 132), stehendes Beiwort, wofür ein paarmal *ποικίλα χαλκῶ*, Ψ, 503: *χρῦσῳ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε*. Stehendes Beiwort des Wagens ist sonst *κολλητός*.

493. Unmittelbar vor dem Thore (*πρόθυρον*), das aus dem Hofe (*αὐλή*) auf die Strasse führt, läuft die Säulenhalle parallel mit der Strasse. Durch diese fährt man also zuerst, ehe man in das Thor kommt. vgl. θ, 57. oben zu 399.

494. Der Vers ist hier unnöthig und steht nur, wo das in *μάστιξε* gedachte Subjekt unmittelbar vorhergeht. Hier weiss man gar nicht, wer von beiden die Geissel führt.

495 f. *ἔνθα δ' ἔπειτα*, und dann darauf. — *τοῖον*, so sehr. — *ὑπέκφερον*, enteilten, wie *ἐκφερον* Ψ, 376 eilten voraus, wobei eigentlich der Fahrende als Obiekt gedacht wird, *Ἐκτορα ἐκφερον Π*, 368. — *ὑπέκ*, eigentlich drunter weg, dann aber geradezu weg. vgl. *ὑπεκφεύγειν*, *ὑπεκπροφεύγειν*. Die beiden Verse, denen auf der Rückreise ο, 183 nichts entspricht, sind ungeschickt, und dazu störend, da sie bereits die Vollendung der Reise vorwegnehmen, die erst nach Sonnenuntergang (497) erfolgt. vgl. ο, 193.

Τὰ ἐν Λακεδαιμόνι.

- οἱ δ' ἴξον κοίλην Λακεδαιμόνα κητώεσσαν,
 πρὸς δ' ἄρα δώματ' ἔλων Μενελάου κυδαλίμοιο.
 τὸν δ' εὖρον δαινύντα γάμον πολλοῖσιν ἔτῃσιν
 νίεος ἠδὲ θυγατρὸς ἀμύμονος ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.
 5 τὴν μὲν Ἀχιλλῆος ῥηξίνορος νίει πέμπειν·
 ἐν Τροίῃ γὰρ πρῶτον ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
 δωσέμεναι, τοῖσιν δὲ θεοὶ γάμον ἐξετέλειον.
 τὴν ἄρ' ὄγ' ἐνθ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι πέμπει νέεσθαι
 Μυρμιδόνων προτὶ ἄστρ' περικλυτόν, οἷσιν ἄνασσαν.
 10 νίει δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἦγετο κόρην,
 ὅς οἱ τηλύγετος γένετο κρατερὸς Μεγαπένθης
 ἐκ δούλης· Ἐλένη δὲ θεοὶ γόνον οὐκέτ' ἔφαινον,
 ἐπειδὴ τὸ πρῶτον ἐγείνατο παῖδ' ἐρατεινὴν,
 Ἐρμιόνην, ἣ εἶδος ἔχε χρυσέης Ἀφροδίτης.
 15 [ὡς οἱ μὲν δαινύντο καθ' ὑπερφρέσ' μέγα δῶμα,

VIERTES BUCH.

1—19. Ankunft in Sparta, wo Menelaos eben eine Doppelhochzeit feiert.

1. Λακεδαιμόνων ist hier wie γ, 414. ο, 1 und B, 581 die Stadt Σπάρτη (10. α, 93), nicht die Landschaft. Sie lag in der Tiefe, von Bergen umschlossen (κοίλη). κ, 92. μ, 93. — κητώεις, geräumig, schon von den Alten zum Theil richtig μέγας erklärt, gleich εὐρύς (λ, 460), εὐρύχορος, weiträumig (γ, 414 ο, 1), von κῆτος (zu γ, 158), wie εὐρώεις von εὐρος, mit nothwendiger Verlängerung des ο. Die Deutung schlundreich passt nicht auf die Stadt. Von den beiden Beiwörtern (zu β, 430) schliesst das letztere sich auf das engste an das Substantiv. vgl. unten 15.

2. ἔλων, fahren, gelaugten dahin, ohne Beziehung auf den Wagenlenker (γ, 494). — κυδαλίμος, stehendes Beiwort des Menelaos (woneben ἀγακλής), selten anderer Helden.

3. εὖρον. zu ε, 58. — δαιν. γάμον, das Hochzeitmahl gebend. vgl. γ, 309. — ἔτῃσιν, Sippen.

4. ἀμύμ. gehört bloss zu θυγ. zu α, 246.

5. πέμπει, wollte senden.

6. Odysseus hatte den Neoptolemos

nach Troia gebracht (λ, 508 ff.). — κατέν., verhieß ihm.

7. τοῖσιν, dem Neoptolemos und der Tochter des Menelaos. — ἐξείτ., brachten zu Stande.

8 f. ἐνθα, damals. — νέεσθαι, Inf. der Absicht. — ἄστρ', Phthia.

10. Σπάρτ. ἦγετο, gab er aus Sparta. ἄγεσθαι geht auf die Heimführung der Braut aus dem elterlichen Hause (Σ, 492 f.).

11. Μεγαπένθης wird in den Relativsatz gezogen. zu β, 119. — τηλύγ. γένετο, heraublühete. τηλύγετος von θῆλυς (zu ε, 467), wie τηλεθάων neben θαλέθων, und γέτος (statt γάτος von γάειν), wie in Τηύγετος (von ταῦς. zu γ, 316), vollwachsend, blühend (παῖδα τηλυγέτην Γ, 175 von der kleinen Hermione). Geradezu Knabe (heranwachsend) Ν, 470.

12 ff. Von der Helena erhielt er nur die Tochter Hermione. — ἔφαινον, gaben, eigentlich liessen erscheinen, wie Σ, 103 f. φάωσθε ἐκφαίνειν. vgl. θ, 499. — ἐπειδή. Einl. 8. 13. — χρυσέη, stehendes, auf den Goldschmuck hindeutendes Beiwort der Liebesgöttin.

15. ὑπερφρέσ', woneben (β, 337) aus metrischen Gründen ὑπόροφος.

γείτονες ἦδ' ἔται Μενελάου κυδαλίμοιο, δ
 τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
 φορμίζων· δοιῶ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς,
 μολπῆς ἐξάρχοντος, ἐδίνεον κατὰ μέσσους.]
 τὼ δ' αὐτ' ἐν προθύροισι δόμων αὐτῷ τε καὶ ἔππω, 20
 Τηλέμαχος θ' ἦρωσ καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός,
 στήσαν. ὁ δὲ προμολῶν ἴδετο κρείων Ἴετωνεύς,
 ὄτρηρός τεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο,
 βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα ποιμένι λαῶν·
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 25
 ξείνω δὴ τινε τῷδε, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
 ἄνδρε δύω, γενεῆ δὲ Διὸς μέγαλοιο ἔικτον.
 ἀλλ' εἶπ', ἦ σφωιν καταλύσομεν ὠκέας ἵππους,
 ἢ ἄλλον πέμπωμεν ἱκανέμεν, ὅς κε φιλήσῃ.
 τὸν δὲ μέγ' ὄχθησας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 30
 οὐ μὲν νῆπιος ἴσθα, Βοηθοῖδ' Ἴετωνεῦ,
 τὸ πρὶν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πάις ὥς νήπια βάζεις.
 ἢ μὲν δὴ νῶϊ ξεινήια πολλὰ φαγόντες
 ἄλλων ἀνθρώπων δεῦρ' ἰκόμεθ', αἶ κέ ποθι Ζεὺς

16. Der Nachbarn ist oben nicht gedacht.

17—19 sind Σ, 604—606 viel besser an der Stelle. — ἐμέλπετο, spielte, wird durch φορμίζων näher bestimmt. — θεῖος. zu α, 336. — κατὰ μέσσους, in der Mitte, als nähere Bestimmung zu κατ' αὐτούς. — μολπ. ἐξαρχ., da er sein Spiel anhub.

[Die ganze Beschreibung des später gar nicht mehr erwähnten Hochzeitmahles ist ungehörige Eindichtung. Ursprünglich folgte 20 unmittelbar auf 2.]

20—43. Sie werden bemerkt und ins Haus geführt.

20. αὐτε bildet, wie unser nun, nicht selten den Uebergang (β, 383), indem es den anzuknüpfenden Satz hervorhebt, besonders mit vorhergehendem δέ (γ, 402). — προθύρ. zu α, 103. — αὐτῷ — ἔππω führt τῷ näher aus.

21. ἦρωσ, der mächtige, eigentlich der starke. — ἀγλ. zu β, 386.

22. vgl. α, 103. 113. — προμ., da er gerade aus dem Hause kam. — κρείων, der edle, ehrendes Beiwort wie ὄρχαμος ἀνδρῶν (γ, 482). — Ueber Ἴετωνεύς vgl. ο, 95 ff.

23. ὄτρηρός. α, 109.

24. Er kehrt ins Haus (δώματα) zurück und geht im Männersale bis zur Stelle, wo Menelaos sitzt. vgl. 679. κ, 546. — βῆ δ' ἴμεν. zu β, 5.

26. τῷδε, hinweisend. zu α, 76. — διοτρ. zu γ, 480. ὦ tritt häufig aus metrischem Grunde zwischen Adiectiv und Substantiv. Aehnlich θ, 408.

27. Die Könige und ihr Geschlecht sind διογενεῖς.

29. πέμπωμεν, αὐτούς. — ἄλλον ἱκ., dass sie zu einem andern gehn. — φιλ., wie α, 123. — ἦ — ἦ. zu α, 175. Die etwas seltsame Frage des Eteoneus soll auf des Menelaos Irrfahrten hindeuten, auf denen dieser ihn begleitet hatte.

30. ὄχθ., eigentlich duldend, leidend, von einem ὄχθος vom Stamme ὄχ (vgl. ὄχέω), wie ἄχθος; vom Stamme ἄχ (ἄχος), daher unwillig.

31. Ehrenvolle Bezeichnung vom Vater (Boethoos) her.

33. ξεινήια, Gaben. — φαγόντες, nicht φαγόντε, weil Homer den vollern Versschluss vorzieht. ε, 227.

34. ἄλλων, fremder. — αἶ κέ ποθι, in der Erwartung, es möge doch. So steht αἶ κεν, selten εἶ κεν, elliptisch mit dem Coniunctiv, nicht allein nach einem Haupttempus.

- * ἔξοπίσω περ παύση διζύος. ἀλλὰ λυ' ἵππους
 36 ξείνων, ἐς δ' αὐτοὺς προτέρω ἄγε θοινηθῆναι.
 ὡς φράσ'· ὁ δ' ἐκ μεγάροιο διέσσοντο, κέκλετο δ' ἄλλους
 ὀτρηροὺς θεράποντας ἅμα σπέσθαι ἐοῖ αὐτῶ.
 οἱ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἰδρώοντας,
 40 καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐφ' ἵππειῆσι κάπησιν,
 παρ δ' ἔβαλον ζειάς, ἀνὰ δὲ κρῖ λευκὸν ἔμμεξαν,
 ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόοντα,
 αὐτοὺς δ' εἰσῆγον θείον δόμον. οἱ δὲ ἰδόντες
 θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος·
 45 ὥστε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἢ σελήνης
 δῶμα καθ' ὑπερεφῆς Μενελάου κυδαλίμοιο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὀρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
 ἐς ἧ' ἄσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
 τοὺς δ' ἐπεὶ οὖν δμῶαι λούσαν καὶ χρίσαν ἐλαίῳ,
 50 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὐλας βάλλον ἠδὲ χιτῶνας,
 ἐς ἣα θρόνους ἔζοντο παρ' Ἀτρείδην Μενέλαον.
 χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
 καλῆ, χρυσεῖη, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
 νύφασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
 55 σῆτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
 εἶδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
 [δαίτηρ δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας

35 f. παύση, uns erlöse. — ἐς in ἔσαγε bezieht sich auf das Hineinführen in den Hof, προτέρω, weiter, auf das Hinführen in den Säulensaal zum Menelaos. — θοιν., Inf. der Absicht, wie α, 138.

37. μεγ., hier der Säulensaal; die Diener waren ausserhalb desselben, wohl meist im Hofe.

38. Homer hat die Infinitivform ἰσπέσθαι neben σπέσθαι (χ, 324), wie ἰσπέσθω neben σπέσσω. — ἅμα. zu α, 331.

39. ὑπὸ ζυγοῦ gehört zu λῦσαν; bei ὑπό, von, schwebt die Vorstellung vor, dass das Joch über den Thieren liegt (η, 8 f.). Aehnlich ῥύσθαι ὑπό τινος, von einem befreien.

40 Der Stall (σταθμός), worin die Krippen, befand sich auf dem Hofe. Die Wände desselben waren

überhaupt (vgl. ζείδωρος). — λευκός, stehendes Beiwort der Gerste (κρῖ, κριθή).

43. θεῖος, wie β, 341. — δόμον, das eigentliche Haus, besonders der Säulensaal (44. 72).

44—67. Bad und Mahl.

44. κατὰ δῶμα ist mit ἰδόντες zu verbinden.

45. Wie von der Sonne oder dem Monde war ein Glanz. ζ, 122. λ, 605.

46. καθ', nicht κάθ', da die Präposition, welche ihren Endvokal einbüsst, nicht den Accent vorwärts wirft.

47. ὀρώμενοι, am Schauen; ὀφθαλμοῖσι tritt zur lebhaftern Vorgegenwärtigung hinzu.

48. Im Säulensaal legten sie die Mäntel ab und gingen dann in die Badezimmer (ρ, 86 f.).

49 f. zu γ, 486 f.

51. vgl. γ, 469. zu α, 130

52—58. α, 136—142.

41. ζεία (604), wofür die Ilias ὄλυρα hat (E, 196), ursprünglich Getreide

παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα.]
 τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 σίτου θ' ἄπτειπον καὶ χαίρετον· αὐτὰρ ἔπειτα
 δείπνου πασσαμένω εἰρησόμεθ', οἵτινες ἐστών.

[ἀνδρῶν· οὐ γὰρ σφῶν γε γένος ἀπόλωλε τοκήων,
 ἀλλ' ἀνδρῶν γένος ἐστὲ διοτρεφῶν βασιλῆων,
 σκηπτοῦχων, ἐπεὶ οὐ κε κακοὶ τοιοῦσδε τέκοιεν.]

ὣς φάτο, καὶ σφιν νῶτα βοῶς παρὰ πίονα θῆκεν
 ὅππ' ἐν χερσὶν ἐλών, τὰ ῥά οἱ γέρα πάρθεσαν αὐτῷ.
 οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν,
 ἄγχι σχῶν κεφαλὴν, ἵνα μὴ πευθοῖαθ' οἱ ἄλλοι·
 φράζεο, Νεστορίδη, τῇ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
 χαλκοῦ τε στεροπὴν κατὰ δώματα ἠχήμεντα
 χρυσοῦ τ' ἠλέκτρον τε καὶ ἀργύρου ἠδ' ἐλέφαντος.

Ζηγὸς που τοιήδε γ' Ὀλυμπίου ἔνδοθεν αὐλή,
 ὅσσα τὰδ' ἄσπετα πολλὰ· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.

τοῦ δ' ἀγορεύοντος ξύνετο ξανθὸς Μενέλαος,
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 τέκνα φίλ', ἴτοι Ζηγὶ βροτῶν οὐκ ἂν τις ἐρίζοι·
 ἀθάνατοι γὰρ τοῦγε δόμοι καὶ κτήματ' ἔασιν·

59. δεικν., darauf mit der Hand weisend; bewillkommen ist δεικανάασθαι, δειδίσκεσθαι.

60 f. vgl. α, 123 f. — πασσαμένω, nämlich σφῶι.

62. σφῶν, nur hier statt σφῶιν. — ἀπόλωλε, ist vergangen, ist ruhmlos geworden. α, 222 f.

63. ἀνδρ. — σκηπτ., ihr seid Nachkommen (γένος) von Männern, die Könige, sceptertragende. Zu dem stehenden Beiworte tritt ein zweites hinzu. Schon die Alexandriner erklärten die drei Verse für unächt.

65 f. Mit dem Rückenstück ehrt man die liebsten Gäste (9, 475. ξ, 433). vgl. Her. VI, 56. — τὰ ῥά πάρθεσαν kann nicht heissen dergleichen sie ihm vorzusetzen pflegten.

[Sonderbar ist, dass Menelaos noch sein Rückenstück zu haben scheint, obgleich es schon Abend, und dass er dieses den Gästen gibt, nachdem alles schon aufgetragen, und er sie aufgefodert, an der vorgetzten

Speise sich zu sättigen. Sind 57—66 spätern Ursprungs?]

68—75. Telemach spricht leise seine Verwunderung gegen Pisistratos aus.

70. οἱ ἄλλοι, Menelaos und die Diener in der Nähe. vgl. α, 157.

71. τῷ ἐμῷ θυμῷ. zu β, 97.

72. κατὰ, nicht κάθ, wie hier abweichend vom sonstigen Gebrauch überliefert ist. Nur aus metrischer Noth stehen κάτ, πάρ, ἄν. — ἠχήμεντα, nur hier Beiwort des Männersales, des δῶμα ὑπερεφές.

73. Bernstein nur noch ο, 460. σ, 296, beidemale beim Halsbände. Gleichsam nachträglich werden Silber und Elfenbein hinzugefügt.

74. αὐλή, hier Wohnung, wie Ω, 452.

75. ὅσσα knüpft innerlich an τοιήδε an, da so vieles hier ist; ἄσπετα πολλὰ führt das ὅσσα steigernd aus. — σέβας. zu γ, 123.

76—112. Menelaos gedenkt seiner Irrfahrten und seines Schmerzes um die Hingeschiedenen, besonders um Odysseus.

77. zu α, 122.

4 ἀνδρῶν δ' ἢ κέν τις μοι ἐρίσσειται ἢ καὶ οὐκί
 81 κτήμασιν. ἢ γὰρ πολλὰ παθῶν καὶ πόλλ' ἐπαληθεῖς
 ἠγαγόμην ἐν νησί, καὶ ὀγδοάτῳ ἔτει ἦλθον.
 Κύπρον Φοινίκην τε καὶ Αἰγυπτίους ἐπαληθεῖς,
 Αἰθίοπας δ' ἰκόμην καὶ Σιδονίους καὶ Ἐρεμβούς
 85 καὶ Λιβύην, ἵνα τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν·
 τρὶς γὰρ τίκει μῆλα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν·
 ἔνθα μὲν οὔτε ἀναξ ἐπιδευῆς οὔτε τι ποιμήν
 τυροῦ καὶ κρειῶν, οὔδ' ἄλλο γλυκεροῖο γάλακτος,
 ἀλλ' αἰεὶ παρέχουσιν ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι.
 90 εἶος ἐγὼ περὶ κεῖνα πολὺν βίοτον συναγείρων
 ἠλώμην, τείως μοι ἀδελφεὸν ἄλλος ἔπεφνε
 λάθρη, ἀνωιστί, δόλω οὐλομένης ἀλόχοιο·

80. Den Gedanken, dass er freilich vieles erworben habe, übergeht er. „Von den Menschen mag nun einer mit mir wetteifern oder nicht (ich weiss es nicht).“ — ἢ καὶ οὐκί, sonst immer in der abhängigen Frage. — ἀνδρῶν und κτήμασι treten bezeichnend am Anfang der Verse hervor.

81—89. Denn von meinen vielen leidvollen Irrfahrten habe ich Schätze mitgebracht, wobei er sich in näherer Hervorhebung seiner Irrfahrten ergeht.

82. ἠγαγ., κτήματα (γ, 312).

83. Nach γ, 299 ff. wäre Menelaos von Kreta nach Aegypten verschlagen worden; nach unten 351 ff. kehrte er aus Aegypten nach Hause zurück, wonach wir einen zwiefachen Aufenthalt in Aegypten anzunehmen haben. Der Dichter nennt die Länder ohne bestimmte Ordnung. Neben dem Lande der Phöniker werden, aber nicht unmittelbar darauf, besonders die Sidonier hervorgehoben, deren König sie gastlich aufnahm (617 f. α, 117 f.). Σιδόνιοι oder Σιδονες nennt Homer auch sonst (Ζ, 291. Ψ, 743); an letzterer Stelle werden die Φοίνικες von ihnen unterschieden. Σιδῶν πολύχαλκος α, 424, Σιδονίη Ζ, 291. ν, 285. Unter den Ἐρεμβοὶ dachten die Alten sich die Araber; andere lasen Ἐρεμβοὺς, und verstanden die Inder. Wir wissen eben nicht, welches Volk gemeint ist. Die Acc. Κύπρον — Αἰγυπτίους hängen von ἐπαληθεῖς ab (zu η, 239). Statt des Partic. erwartet man den Indicativ. — Αἰγ., dreisilbig. Einl. S. 14.

85. Das fruchtbare Libyen wird noch ξ, 295 genannt. vgl. Her. IV, 29. — ἵνα τ' zu α, 50. Herodot liest θρη τ'. — τελέθειν, wie πέλειν, sein. η, 52. θ, 583.

86—89. Statt des allgemeinen Satzes: „denn das Land ist wunderbar gesegnet“, führt er die ungemeine Fruchtbarkeit in einem einzelnen Punkte aus. — εἰς ἐνιαυτόν (526. 595), bis zum Ablaufe des Jahres, bis ein Jahr da ist (vgl. β, 89), oft wie hier mit dem die Vollendung bezeichnenden τελεσφόρος, eigentlich Vollendung bringend, von dem, was einen regelmässigen Verlauf hat, vollendet, vollständig.

87. Dem Herrn der Herde (ι, 440) wird der Hirt entgegengesetzt.

89. παρέχουσιν, nämlich μῆλα. — ἐπηετανός, reichlich (κ, 427. σ, 360); eigentlich ausgedehnt, aus ἐπήτανος (vgl. ταναός), dessen η dasselbe wie in ἐπήβολος (zu β, 319), ὑπερηφανής. vgl. διητανής in der Bedeutung fein (διατεταμένος). — θῆσθαι, zum Melken.

90—96. Doch kann ich meiner erworbenen Schätze mich nicht erfreuen.

90. εἶος oder ἦος ist überall herzustellen, wo das überlieferte ἕως als Trochäus gelten soll; metrische Bequemlichkeit schuf neben dem einsilbigen ἕως eine spondeische und eine trochäische Form. — κεῖνα, jene Gegenden. — βίοτον. γ, 301.

92. λάθρη, insgeheim, Gegensatz zum offenen Kampfe (ρ, 80). — ἀνωιστί wird erklärt durch δόλω. —

ὡς οὗτοι χαίρων τοῖσδε κτεάτεσσιν ἀνάσσω.

[καὶ πατέρων τάδε μέλλει ἀκουέμεν, ὅτινες ὑμῖν εἰσὶν, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον, καὶ ἀπώλεσα οἶκον εὖ μάλα ναιετάοντα, κεχανδότα πολλὰ καὶ ἐσθλά.]

ὣν ὄφελον τριτάτην περ ἔχων ἐν δώμασι μοῖραν ναίειν, οἱ δ' ἄνδρες σοοὶ ἔμμεναι, οἳ τὸτ' ὄλοντο Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, ἕκασ' Ἄργεος ἵπποβότοιο.

ἀλλ' ἔμπης πάντας μὲν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων πολλάκις, ἐν μεγάροισι καθήμενος ἡμετέροισιν, ἄλλοτε μὲν τε γόῳ φρένα τέρπομαι, ἄλλοτε δ' αὖτε παύομαι· αἰψηρὸς δὲ κόρος κρυεροῖο γόοιο.

τῶν πάντων οὐ τόσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ, ὡς ἐνός, ὅστε μοι ὕπνον ἀπεχθαίρει καὶ ἐδωδὴν μνωμένῳ, ἐπεὶ οὔτις Ἀχαιῶν τόσ' ἐμόγησεν, ὅσ' Ὀδυσσεὺς ἐμόγησε καὶ ἤρατο. τῷ δ' ἄρ' ἔμελλεν αὐτῷ κήδε' ἔσεσθαι, ἐμοὶ δ' ἄχος αἰὲν ἄλαστον κείνου, ὅπως δὴ δηρὸν ἀποίχεται, οὐδέ τι ἴδμεν, ζῶει ὄγ' ἢ τέθνηκεν. ὀδύρονται νύ που αὐτόν.

οὐλόμενος, unselig. zu β, 33. Den feigen Mörder nennt er nicht beim Namen, sein Grimm gilt der Gattin.

93. ὡς, wie β, 137. γ, 196. Gewöhnlich liest man ὡς. — Statt οὗτοι (ζ, 33. η, 159) lasen andere οὔτι (α, 75).

94. μέλλ. zu α, 232. — ἀχ. zu β, 118.

95 f. Wie kann er sagen, er habe sein sehr wohlliches (β, 400), an Gütern reiches Haus verloren?

97—99. Auch die Erinnerung an die vor Troia gefallenen Achäer verleidet ihm seine Schätze.

97. ἐν δώμ. gehört zu ναίειν.

98 f. Zu οἱ — ἔμμεναι ist ὄφελον in der dritten Person Plur. zu denken. — τότε, näher erklärt durch Τροίῃ ἐν εὐρείῃ (α, 62). — Ἄργεος, zu α, 344. — ἵπποβότος (γ, 263) ist stehendes Beiwort von Argos, wie εὐπῶλος von Troia. Dass es rosseziehend (den Rossen Nahrung bietend), nicht rossebeweidet bedeutet, beweisen die Beiwörter der Erde πουλοβότειρα (zu ϑ, 378) und βωτιάνειρα. Es liegt ein βοτῆ oder βοτόν, Nahrung, wie bei βωτιάνειρα ein βῶτις, zu Grunde.

100—112. Ausdruck seiner sehnächtigen Trauer um Odysseus.

100 ff. ἔμπης, doch. zu β, 191. —

ὀδυρ., obgleich ich oft beweine. καθήμενος, weilend. zu β, 255. Die durch πολλάκις veranlasste Zwischenbemerkung 102 f. stört den 100 begonnenen Satz, der 105 neu aufgenommen wird. vgl. α, 255—266. β, 115—123. δ, 236 f. Eigentlich erwartet man τερπόμενος und παυόμενος. — τέρπομαι. Das Weinen erleichtert das Herz. vgl. ἤμερος γόοιο 113. Stehende Beiwörter von γόος sind ausser κρυερός (schaurig) δακρυόεις, πολυδάκρυτος, daneben einzeln διζυρός (ϑ, 540) und ὀλοός. [Können 100—103 wohl fehlen?]

106. ὅστε—μνωμένῳ, sollte eigentlich heißen οὐ μνήμα. — ἀπεχθαίρειν passt besser zu ἐδωδὴν als zu ὕπνον.

107. ἤρατο, vollendete, eigentlich davontrug, errang, von αἵρεσθαι, nicht von ἄρυσθαι. α, 390. — τῷ, drum. Bitter klagt er das Unrecht des Schicksals an.

108 f. ἄλαστον. zu α, 342. — κείνου, um jenen, tritt stärker hervor, als wenn es in den Satz mit ὅπως als Subjekt gezogen wäre. — οὐδέ τι ἴδμεν, ohne dass wir irgend wissen. Aehnlich steht οὐδέ oft. vgl. 596. ε, 143.

110 ff. ζῶει. β, 132. — ὀδύρ. Ja die Seinen werden ihn schon als ver-

- 4 Λαέρτης θ' ὁ γέρον καὶ ἐχέφρων Πηνελόπεια
 Τηλέμαχος θ', ὃν ἔλειπε νέον γεγαῶτ' ἐνὶ οἴκῳ.
 ὡς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἡμερον ὤρσε γόοιο·
 δάκρυ δ' ἀπὸ βλεφάρων χαμάδις βάλε πατρὸς ἀκούσας,
 115 χλαῖναν πορφυρέην ἄντ' ὀφθαλμοῖν ἀνασχῶν
 ἀμφοτέρησιν χερσὶ. νόησε δέ μιν Μενέλαος,
 μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 ἦέ μιν αὐτὸν πατρὸς ἑάσειε μνησθῆναι,
 ἢ πρῶτ' ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσασθαι.
 120 αἶος ὁ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 ἐκ δ' Ἑλένη θαλάμοιο θυώδης ὑπορόφοιο
 ἦλυθεν, Ἀρτέμιδι χρυσηλακάτῳ εἰκνῖα.
 τῇ δ' ἄρ' ἄμ' Ἀδρήστη κλισίην εὐτύκτον ἔθηκεν,
 Ἀλκίππῃ δὲ τάπητα φέρον μαλακοῦ ἐρίοιο,
 125 Φυλῶ δ' ἀργύρεον τάλαρον φέρε, τὸν οἱ ἔδωκεν
 Ἀλκάνδρῃ, Πολύβοιο δάμαρ, ὅς ἐναι' ἐνὶ Θήβης
 Αἰγυπτίης, ὅθι πλεῖστα δήμοις ἐν κτήματα κεῖται·
 ὅς Μενελάῳ δῶκε δῦ' ἀργυρέας ἀσαμίνθους,
 δοιοὺς δὲ τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα·
 130 χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένη ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα·

loren beweinen. — νέον (eben) γε-
γαῶς, in Prosa νεογενής. vgl. λ, 448.

113—119. Menelaos bemerkt, dass
Telemach weint.

113. ἡμερον γόοιο, den Drang
zum Weinen. vgl. 103. π, 215 auch
α, 398. ὑπῶρσε. zu θ, 380.

114. βάλε, liess fallen. zu β, 80.

115. vgl. θ, 84 f. — ἀνασχῶν be-
gleitet das βάλε, ἀκούσας geht vor-
her. — ἄντα, wie α, 334.

116. νόησε μιν, bemerkte ihn,
eigentlich es (dass er dieses that).
Dass er ahnte, er müsse des Odysseus
Sohn sein, wird übergangen.

117. zu α, 294.

118. πατρὸς μνησθῆναι, memi-
nisse de patre.

119. ἐξερ. oben 61. — ἐκ. πειρ., sich
nach jeglichem erkundigte,
wobei der Zweck der Reise und der
Stand der Dinge in Ithaka vorschwebt.
vgl. 137. In anderm Sinne steht
πειρᾶσθαι mit dem Gen. (τ, 215.
ψ, 181).

120—146. Die oben eintretende He-
lena ahnt im Fremdlinge sogleich des
Odysseus Sohn.

121. δέ, im Nachsatz. — θαλάμος,

hier das Arbeitsgemach. zu α, 360.
— θυώδης, duftig, heisst das Ge-
mach, wie sonst εὐώδης, κηώεις, wohl
in der Bedeutung lieblich, reizend,
so dass hier vom Geruche die Be-
zeichnung hergenommen wäre, wie
in ἡδύς vom Geschmacke. Kleider
werden θυώδης, die Wolke θυώεις
(O, 153), der Busen κηώδης (Z, 493),
genannt, wobei nicht an wirkliche
Wohlgerüche zu denken. Freilich
kommt ein Gemach von Cedernholz
Ω, 192 vor (θαλάμον κηώεντα κέδρι-
νον, ὑψόροφον)

121. χρυσηλ. bezeichnet Artemis als
weibliche Göttin von ihrer weiblichen
Arbeit, wie sie und andere Göttinnen
χρυσόθρονος, ἐνπλόκαμος heissen.

122 f. ἄμα. zu α, 428. — κλισίη,
gleich κλισμός (136). zu α, 132. Die
Lesart εὐτύκτον entbehrt jeder Be-
gründung. Ganz andere Dienerinnen
hat Helena in der Ilias (I, 143 f.).

124. Der Teppich sollte über den
κλισμός gelegt werden.

126 f. Die Bezeichnung des Reich-
thums des Oberägyptischen Theben
ist aus I, 361 f., wo neben ihm Orcho-
menos genannt wird.

129. δέ hebt gegensätzlich hervor.

χρυσέην τ' ἤλακάτην τάλαρόν θ' ὑπόκυκλον οπασσεν δ
 ἀργύρεον, χρυσῶ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράαντο.
 τὸν δ' αὖ οἱ ἀμφίπολος Φυλῶ παρέθηκε φέρουσα
 νήματος ἀσκητοῖο βεβυσμένον· αὐτὰρ ἐπ' αὐτῶ
 ἤλακάτη τετάνυστο ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχουσα. 135
 ἔξετο δ' ἐν κλισίῳ, ὑπὸ δὲ θρήνης ποσὶν ἦεν.
 αὐτίκα δ' ἦγ' ἐπέεσσι πόσιν ἐρέεινεν ἕκαστα·
 ἴδμεν δῆ, Μενέλαε, διοτρεφεῖς, οὔτινες οἶδε
 ἀνδρῶν εὐχετόωνται ἱκανέμεν ἡμέτερον δῶ;
 ψεύσομαι ἢ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός· 140
 οὐ γάρ πώ τινά φημι ἔοικότα ὧδε ἰδέσθαι,
 οὔτ' ἄνδρ' οὔτε γυναῖκα, σέβας μ' ἔχει εἰσορόωσαν,
 ὡς ὄδ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος νῆϊ ἔοικεν,
 Τηλεμάχῳ, τὸν ἔλειπε νέον γεγαῶτ' ἐνὶ οἴκῳ
 κείνος ἀνὴρ, ὅτ' ἐμεῖο κυνώπιδος εἶνεκ' Ἀχαιοὶ 145
 ἴλθεθ' ὑπὸ Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὀρμαίνοντες.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 οὔτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω, γύναι, ὡς σὺ εἰσκεις·
 κείνου γὰρ τοιοῖδε πόδες τοιαῖδε τὲ χεῖρες

131. ὑπόκυκλον, auf Rädchen ruhend. Von den Dreifüssen des Hephästos heisst es Σ, 375: Χρῦσα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἐκάστω πυθμένι θῆκε. vgl. τετράκυκλος.

132. ἐπὶ, daran. — κεκράαντο, waren ausgeführt, gearbeitet. Andere leiten die Form von κεραυνῆσαι her und vergleichen ζ, 232.

133. φέρουσα, ihn hinbringend, wie α, 139.

134 f. ἐπ' αὐτῶ, an, neben ihn. — τετάνυστο, wie ἐτάνυσσε τράπεζαν α, 138. — ἰοδνεφής, dunkel, wie ἰόεις, ἰοειδής (von δνέφος, das Dunkel).

136. θρήνης. zu α, 130 f.

137. ἐπέεσιν ἐρ., wie 420. 461. ἐπέεσσι tritt veranschaulichend hinzu. vgl. κ, 34.

138 f. οὔτινες ἀνδρῶν, als welche von den Männern, τίνες ἀνδρῶν ὄντες (α, 170). — εὐχετ. zu α, 172.

140. ψεύσομαι, irre ich (in meiner Aeusserung)? Zum Futur zu α, 279. zur Frageform α, 262. — κελ. δέ, (wie dies auch sein mag) doch.

141. φημι, ich meine. zu θ, 138.

143. Statt des einfachen Ὀδυσσῆος νῆϊ tritt ein das ἔοικότα aufnehmender Satz ein. Helena, die den Telemach

früher nicht gesehen, meint, der Sohn des Odysseus müsse so aussehn, da der Fremdling das treue Abbild des Odysseus sei. — ταλασίφρονος, stehendes Beiwort zu Ὀδυσσῆος; andere lesen μεγαλήτορος, aber Homer hat nur Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα, wo die liquida die Längung des α stützt.

145. Helena zeigt sich hier reuevoll, wie auch in der Πίσις (Γ, 173 ff. Ζ, 344 ff.); an der letztern Stelle nennt sie sich κύων κακομήχανος ὀκρυόεσσα. vgl. 260 ff. — κυνώπις (vom Masc. kommt nur der Vokativ vor), wie κύνεος, schamlos.

146. Bei ὑπὸ ist an die hohen Mauern Troias (Ἴλιον ἀλπύ) zu denken.

147—154. Menelaos führt auch seine eben gemachte Beobachtung für Helenas Vermuthung an.

148. νῦν. Die Aehnlichkeit war ihm nicht so aufgefallen. Der Sinn der Frauen ist in solchen Beobachtungen feiner. — εἰσκεις, findest, eigentlich ihn vergleichend aussprichst. vgl. ζ, 152.

149 f. χεῖρες, Arme. zu α, 238. τ, 359. — βολαί, Blick, womit das Auge den Abgeschauten trifft. Me-

- ⁴ ὄφθαλμῶν τε βολαὶ κεφαλῇ τ' ἐφύπερθε τε χαῖται.
 151 καὶ νῦν ἦτοι ἐγὼ μεμνημένος ἀμφ' Ὀδυσῆι
 μυθέομην, ὅσα κεῖνος οἰζύσας ἐμόγησεν
 ἀμφ' ἐμοί, αὐτὰρ ὁ πικρὸν ὑπ' ὄφρυσιν δάκρυον εἶβεν,
 χλαῖναν πορφυρέην ἀντ' ὄφθαλμοῖν ἀνασχών.
 155 τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ἠΰδα·
 Ἄτρείδην, Μενέλαο διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
 κείνου μέντοι ὄδ' υἱὸς ἐτήτυμον, ὡς ἀγορεύεις.
 [ἀλλὰ σαόφρων ἐστί, νεμεσσᾶται δ' ἐνὶ θυμῷ
 ὧδ' ἐλθὼν τὸ πρῶτον ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν
 160 ἄντα σέθεν, τοῦ νῶϊ θεοῦ ὡς τερπόμεθ' αὐδῆ.]
 αὐτὰρ ἐμὲ προέηκε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
 τῷ ἅμα πομπὸν ἔπεσθαι: ἐέλδετο γὰρ σε ἰδέσθαι.
 [ὄφρα οἱ ἤ τι ἔπος ὑποθήσεται ἢ τι ἔργον.
 πολλὰ γὰρ ἄλγε' ἔχει πατὴρ παῖς οἰχομένοιο
 165 ἐν μεγάροις, ᾧ μὴ ἄλλοι ἀοσητῆρες ἔωσιν·
 ὡς νῦν Τηλεμάχῳ ὁ μὲν οἴχεται, οὐδέ οἱ ἄλλοι
 εἶσ', οἳ κεν κατὰ δῆμον ἀλάλκοιεν κακότητα.]
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ φίλου ἀνέρος υἱὸς ἐμὸν δῶ
 170 ἔκεθ', ὅς εἴνεκ' ἐμεῖο πολέας ἐμόγησεν ἀέθλους·

nelos bezeichnet die Aehnlichkeit von unten bis oben (Homer sagt sonst, wie wir, ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας), und er schliesst mit den Haaren, wobei das veranschaulichende und abschliessende ἐφύπερθε hinzutritt. vgl. 298. θ, 135. μ, 248. Δ, 146 f.: Μηροὶ εὐφρέες κνήμαί τε ἰδὲ σφυρὰ καλὰ ὑπένερθεν. Anders N, 75: Ἐνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὑπερθεν.

151 f. μεμν. (zu 118) ἀμφὶ (zu α, 48. η, 191 f.), als ich des Odysseus gedachte. — μυθέομην bezieht sich auf 106 f. (ἐπεὶ — ἦρατο).

153. πικρὸν, schmerzlich, heisst die Thräne nur hier, wie ἐλεεινὸν θ, 531.

155—182. Pisistratos bestätigt des Menelaos Vermuthung, worauf dieser seine innige Liebe zu Odysseus ausspricht.

156 ὄρχ. λαῶν. zu γ, 400. λαῶν statt ἀνδρῶν bloss beim Vokativ, des Verses wegen.

158 f. νεμεσσᾶται, er scheut sich, wie β, 64. — ὧδε, s. o. zu α, 192. — τὸ πρῶτον gehört zu ἐλθὼν. —

ἐπεσβολαί, Geschwätz von ἐπεσβόλος (ähnlich dem prosaischen σπερμολόγος). Der Plural wie νηπίας α, 297. — Die eingeklammerten Verse fehlten mit Recht in der Ausgabe des Dichters Rhianos.

161 f. Pisistratos fügt hinzu, weshalb er mitgekommen, spricht aber nicht deutlich aus, dass er der Sohn des Nestor sei. — ἐελδ. da Telemach wünschte.

163. ἔπος. zu β, 272. — ὑποθ. Das Fut., wie α, 57.

164 f. α, 242 f. — ἀοσητῆρ, Mitsorger, daher Helfer. ἀοσος (ἀ-όθιος), wovon ἀοσειν, ist Nebenform von ἄσος. — ἔωσιν. Der Coni. ohne κεν oder ἄν, wie häufig, im bedingenden Relativsatz.

167. κατὰ, auch ἀνὰ δῆμον, im Lande. — ἀλάλκοιεν, oi.

163—167 verwarfen schon die Alexandriner.

169. δὴ hebt μάλα hervor, welches das betheuernde ἦ verstärkt, ja traun. Nach αὖ πόποι folgen ausser unserm häufigen μάλα δὴ mehrfach ἦ μάλα, ἦ δὴ, ἦ ρα, ἦ.

καί μιν ἔφην ἔλθόντα φιλησέμεν ἔξοχον ἄλλων δ
 Ἀργείων, εἰ νῶϊν ὑπείρ ἄλα νόστον ἔδωκεν
 νηυσὶ θεῶσι γενέσθαι Ὀλύμπιος εὐρύοπα Ζεύς.
 καί κέ οἱ Ἀργεῖ νάσσα πόλιν καὶ δώματ' ἔτευξα,
 ἐξ Ἰθάκης ἀγαγὼν σὺν κτίμασι καὶ τέκει ᾧ 175
 καὶ πᾶσιν λαοῖσι, μίαν πόλιν ἐξαλαπάξας,
 αἶ περιναιετάουσιν, ἀνάσσονται δ' ἐμοὶ αὐτῷ.
 καί κε θάμ' ἐνθάδ' ἔόντες ἐμισγόμεθ'· οὐδέ κεν ἡμέας
 ἄλλο διέκρινεν φιλέοντέ τε τερπομένω τε,
 πρὶν γ' ὅτε δὴ θανάτοιο μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν. 180
 ἀλλὰ τὰ μὲν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι θεὸς αὐτός,
 ὃς κεῖνον δύστηνον ἀνόστιμον οἶον ἔθηκεν.
 ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἕμερον ὤρσε γόοιο.
 κλαῖε μὲν Ἀργεῖη Ἐλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
 κλαῖε δὲ Τηλέμαχος τε καὶ Ἀτρεΐδης Μενέλαος. 185
 οὐδ' ἄρα Νέστορος υἱὸς ἀδακρύτω ἔχεν ὅσσε·
 μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο,
 τὸν ὃ' Ἡοῦς ἔκτεινε φαινῆς ἀγλαὸς υἱός·
 τοῦ ὄγ' ἐπιμνησθεῖς ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
 Ἀτρεΐδη, περὶ μὲν σε βροτιῶν πεπνυμένον εἶναι 190
 Νέστωρ φάσχ' ὁ γέρων, ὅτ' ἐπιμνησαίμεθα σεῖο.

171—180. Ich hatte die Absicht, nach der Rückkehr von Troia immerfort mit ihm zusammen zu leben.

171. ἔφην, ich gedachte. — ἔλθόντα (α, 286) wird durch εἰ νῶϊν — Ζεύς, φιλησέμεν, aufzunehmen, durch 174—180 weiter angeführt; doch ist letzteres nur ein augenblicklicher Einfall.

172 f. νῶϊν, wird auch bei ἔδωκεν gedacht. — νόστον γενέσθαι, νέεσθαι.

174. Ἄργος, hier von ganz Griechenland, obgleich Menelaos zunächst an sein eigenes Reich denkt. — νάσσα, ich hätte ihm zur Wohnung gegeben. — δώματα, einen Palast.

176 f. ἐξαλ., indem ich die Bewohner anderswohin verpflanzt. — Vor αἶ ist ein τᾶων zu denken. β, 29. — περιν. zu β, 66.

180. Nach ἄλλο erwartete man εἰ μή; der Dichter fährt fort, als ob οὐδὲν statt οὐδέ ἄλλο stünde. — πρὶν γ' ὅτε, wie β, 374. [Wären 174—180 entbehrlich?]

181 f. μέλλεν, muss. zu α, 232. — ἀγάσσεσθαι (zu β, 67), hier missgönnen, wie μεγαλῶρειν. — ἀνόστιμον, da Kalypso ihn zurückhält, was Menelaos durch Proteus weiss (498. 555 ff.)

183—202. Alle brechen in Thränen aus; Pisistratos fordert den Menelaos auf, vom Weinen abzulassen, und sich wieder dem Mahle zuzuwenden.

184. Ἀργεῖη, hier stehendes Beiwort der Helena, wogegen sie in der Ilias so immer im Gegensatz zu den Troerinnen heisst. vgl. θ, 578.

186. Der kräftigen doppelten Verneinung bedient sich Homer häufig zum Wechsel des Ausdrucks, wie οὐδ' ἀπίθῃσεν, οὐδ' ἀνηκούστησεν, οὐδ' ἠγνόησεν, οὐδ' ἀλασκοπίην εἶχεν.

187. α, 29 ff. γ, 111 f. — Memnon, der König der Aethiopen, der nach den Amazonen den Troern zu Hülfe zog fiel von der Hand des Achilleus. vgl. λ 522

190 f. βροτιῶν. zu α, 66. — φάσχε, er pflegte zu sagen. Anders μ, 175. — ἐπιμν. vgl. 118.

4 [οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι, καὶ ἀλλήλους ἐρέοιμεν.]
 καὶ νῦν, εἴ τί που ἔστι, πίθοιό μοι· οὐ γὰρ ἔγωγε
 τέρπομ' ὀδυρόμενος μεταδόρπιος, ἀλλὰ καὶ ἤως
 195 ἔσσειται ἠριγένεια. νεμεσσωμαί γε μὲν οὐδέν
 κλαίειν, ὅς κε θάνησι βροτῶν καὶ πότμον ἐπίσπη·
 τοῦτό νυ καὶ γέρας οἶον ὀϊζυροῖσι βροτοῖσιν,
 κείρασθαι τε κόμην βαλέειν τ' ἀπὸ δάκρυ παρειῶν.
 καὶ γὰρ ἔμῃς τέθνηκεν ἀδελφεός, οὔτι κάκιστος
 200 Ἀργείων. μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι· οὐ γὰρ ἔγωγε
 ἦντησ', οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι
 Ἀντίλοχον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 ὦ φίλ', ἐπεὶ τόσα εἶπες, ὅσ' ἂν πεπνυμένος ἀνήρ
 205 εἴποι καὶ ῥέξεις, καὶ ὅς προγενέστερος εἴη·
 τοίου γὰρ καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις.
 ρεῖα δ' ἀρίγνωτος γόνος ἀνέρος, ὅτε Κρονίων
 ὄλβον ἐπικλώσῃ γαμέοντί τε γινομένῳ τε·
 ὡς νῦν Νέστορι δῶκε διαμπερὲς ἤματα πάντα,

192. Der Ausdruck einander befragen ist hier unpassend. Schon Aristarch verwarf den leeren und ungeschickten Vers.

193 ff. καὶ schliesst die Folgerung aus dem Vorhergehenden kräftig an. — τί που ἔστι, es ist irgendwie möglich. Seine Bitte deutet Pisisstratos bloss an. Beim Abendmahl soll man nicht weinen, bemerkt er; morgen ist noch Zeit des Traurigen zu gedenken. vgl. 213 ff. — τέρπομ' ὀδ., ich habe Lust zum Wehklagen. — ἔσσ. ἠρ., sie wird am Morgen sein, kommen.

195—198. Freilich ziemt es, der Todten zu gedenken. — κλαίειν, dass man beweine. — ὅς βροτῶν, freiere Wendung statt βροτόν, ὅς. Aehnlich β, 128. — ἐπ. zu β, 250. — ὀϊζυροί, stehendes Beiwort der Menschen, häufiger δειλοί, im Gegensatz zu den θεοὶ μάκαρες, ρεῖα ζώντες. — βροτοῖσι, für die Sterblichen; die Prosa forderte den Gen. — κείρ., dass man abschneide. Achilleus und die Myrmidonen bedecken mit ihrem abgeschorenen Haupthaare die Leiche des Patroklos. vgl. Her. II, 36. — ἀπὸ παρ., wie κατὰ παρ. 223. zu β, 427.

199 ff. Denn auch ich habe schon

diese Ehrenpflicht erfüllt. — μέλλεις, du musst, wirst, tritt kräftig dem σὺ voran. vgl. 274. — ἦντησα, ich bin mit ihm zusammengekommen. Passender steht es Δ, 201.

202. Der Vers ist wiederholt aus γ, 112.

203—218. Menelaos gibt dem klugen Sohne des Nestor Recht und lässt das Abendmahl von neuem beginnen

204. Der Nachsatz zu ἐπεὶ fehlt, wie γ, 102; der Gedanke desselben tritt selbständig 212 hervor. — τόσα, ὅσα, alles, was, wie ζ, 180.

205. εἴποι, in diesem Falle sagen könnte. — ῥέξ. Seine Rede war thatkräftig.

206. Freilich ist die Klugheit am Sohne des Nestor, als welcher er jetzt bestimmt hervorgetreten, nicht zu verwundern. καὶ bezieht sich beidemal auf den ganzen Satz. — δ, drum.

207. ἀρίγνωτος, wohl erkennbar, wofür Homer γνωτὸς nicht kennt. Die Verbindung mit ρεῖα ist stehend.

208. ὄλβ. ἐπικλ. zu γ, 208. — γαμ. τ. γ. Von den beiden entscheidenden Punkten des Lebens, die er hervorhebt, nennt er zuerst den spätern. vgl. 723. Das Metrum entschied hier.

209. νῦν, nun, in diesem Falle. — διαμπ. ἤμ. π., immerfort sein

αὐτὸν μὲν λιπαρῶς γηρασκέμεν ἐν μεγάροισιν, δ
 υἱέας αὖ πινυτούς τε καὶ ἔγχεσιν εἶναι ἀρίστους. 211
 ἡμεῖς δὲ κλανθμὸν μὲν ἐάσομεν, ὃς πρὶν ἐτύχθη,
 δόρπου δ' ἐξαῦτις μνησώμεθα, χερσὶ δ' ἐφ' ὕδωρ
 χευάντων. μῦθοι δὲ καὶ ἠῶθεν περ ἔσονται
 Τηλεμάχῳ καὶ ἐμοὶ διαειπέμεν ἀλλήλοισιν. 215
 ὣς ἔφατ'· Ἀσφαλίῳ δ' ἄρ' ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευεν,
 ὀτρηνὸς θεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο.
 οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.
 ἔνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
 αὐτίκ' ἄρ' εἰς οἶνον βάλε φάρμακον, ἔνθεν ἔπινον, 220
 νηπενθές τ' ἄχολόν τε, κακῶν ἐπίληθον ἀπάντων.
 ὃς τὸ καταβρόξειεν, ἐπὴν κρητῆρι μιγείη,
 οὐ κεν ἐφημέριός γε βάλοι κατὰ δάκρυ παρειῶν,
 οὐδ' εἴ οἱ κατατεθναίῃ μήτηρ τε πατήρ τε,
 οὐδ' εἴ οἱ προπάροιθεν ἀδελφεὸν ἢ φίλον υἱόν 225
 χαλκῷ δηιώφεν, ὃ δ' ὀφθαλμοῖσιν ὀρῶτο.
 τοῖα Διὸς θυγάτηρ ἔχε φάρμακα μητιόεντα
 ἔσθλά, τὰ οἱ Πολύδαμνα πόρεν, Θῶνος παράκοιτις,
 Αἰγυπτίῃ, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα

ganzes Leben hindurch, wie Π, 498 f.: Σοὶ ὄνειδος ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές.

210. Statt einfach zu sagen ὄλβον, wird im Gegensatz zum Besitze trefflicher Söhne sein eigenes heiteres (λιπαρός. λ, 136) Alter ausgeführt.

[207—211 scheinen fremdartig.]

212. πρὶν, vor der Rede des Pistratos. — ἐτύχθη, war. zu γ, 255.

214 f. ἐξαῦτις, de nuo. — ἐπιχευάντων, man giesse, wie τ, 599. vgl. 226. — ἠῶθεν, gleich ἠῶθι gebraucht, wie σχεδόθεν gleich σχεδόν (β, 267).

— ἔσονται, werden gestattet sein. — διαειπ. ἀλλ., sie durchzusprechen untereinander.

216. 219. zu α, 146. 149. Die Namen der Diener Asphalion (ἀσφαλής) und (22) Eteoneus (ἐτεός) scheinen bedeutungsvoll gewählt.

219—264. Helena mischt heimlich ein trauerstillendes Mittel in den Wein und beginnt die Unterhaltung mit einer ergötzlichen Geschichte von Odysseus.

219. zu β, 382.

220 f. βάλε, deutet auf etwas Nichtflüssiges. β, 330. — Auffallend ist das asyndetisch hinzutretende κακῶν

ἐπίληθον (υ, 85) ἀπ. nach dem das Verscheuchen von Kummer und Groll bezeichnenden νηπενθές τ' ἄχολον τε. Der etwas ungeschickte Vers ist wohl späterer Zusatz.

222 f. ἐπ. — μιγ., in den Wein gemischt. ἐπὴν steht bei Homer höchst selten mit dem Optativ, meist ἐπεὶ oder ἐπει κε. — ἐφημέριος, den Tag über, wie παννυχίος β, 434.

225. Das absolute προπάροιθε, wozu aus οἱ ein Gen. gedacht wird (ο, 122), führt der Satz mit ὃ δέ weiter aus.

226. Das Subjekt wird unbestimmt gelassen. vgl. γ, 258.

227 f. μητιόεις bezeichnet diese Mittel als wirksame, eigentlich kluge, insofern sie auf geschickte Weise ihren Zweck erreichen; dass sie aber nur heilsame Mittel erhalten, deutet das hinzutretende ἔσθλά an. — Von diesem Thon (Θάων) soll eine Stadt Thonis bei Kanopos den Namen führen. Der Name der Polydamna scheint auf Zauberkraft zu deuten.

229 f. τῇ, wo, in Aegypten. was aus Αἰγυπτίῃ genommen wird. — ζείδωρος (vgl. 41), stehendes Beiwort

- ⁴ φάρμακα, πολλὰ μὲν ἔσθλα μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά.
 231 [ἰητρὸς δὲ ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων
 ἀνθρώπων· ἢ γὰρ Παιήονος εἰσι γενέθλης.]
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐνέηκε κέλευσέ τε οἶνοχοῆσαι,
 ἔξαῦτις μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
 235 Ἀτρεΐδῃ, Μενέλαε διοτρεφές, ἦδὲ καὶ οἶδε
 ἀνδρῶν ἔσθλων παῖδες, ἀτὰρ θεὸς ἄλλοτε ἄλλῳ
 Ζεὺς ἀγαθὸν τε κακὸν τε διδοῖ· δύναται γὰρ ἅπαντα.
 ἦτοι νῦν δαίνυσθε καθήμενοι ἐν μεγάροισιν
 καὶ μύθοις τέρπεσθε· ἔοικότα γὰρ καταλέξω.
 240 πάντα μὲν οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
 ὅσοι Ὀδυσσεύς ταλασίφρονός εἰσιν ἄεθλοι·
 ἀλλ' οἷον τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνὴρ
 δίμῳ ἐνὶ Τρώων, ὅθι πάσχετε πῆματ' Ἀχαιοί.
 αὐτόν μιν πληγῆσιν ἀεικελίῃσι δαμάσσας,
 245 σπεῖρα κάκ' ἀμφ' ὤμοισι βαλὼν, οἰκτῆρι ἔοικώς,
 ἀνδρῶν δυσμενέων κατέδυν πόλιν εὐρυάγνιαν·
 ἄλλῳ δ' αὐτὸν φρωτὶ κατακρύπτων ἵσκεν,

der Erde, wie πολύφορβος, πουλο-
 βότεира, βωτιάνειρα. — μεμιγμένα,
 mixta, nicht wenn man sie mit
 andern mischt, sondern unter-
 einander gemischt; heilsame und
 verderbliche wachsen untereinander.

231 f. Der Menge der Aerzte in
 Aegypten gedenkt auch Herodot II,
 84. Jeder ist dort Arzt, und zwar
 geschickter wie die Aerzte anderer
 Völker, da sie vom Heilgott Paeon
 selbst stammen. Der Satz ἐπεὶ —
 γενέθλης bezieht sich auf ἰητρὸς
 ἕκαστος. Die wunderlichen Verse sind
 ein ungeschickter Zusatz. Paeon wird
 als Götterarzt in der Ilias genannt.

233 nimmt 220 wieder auf, fügt
 aber das Giessen des heimlich mit
 dem φάρμακον vermischten Weines
 in das Wasser des Mischkrugs hinzu.
 zu γ, 393.

234. ἀμειβομένη, für sich allein,
 abwechselnd, erwiedernd (137);
 sie erwiedert auf das, was Pisistratos
 und Menelaos bemerkt haben.

235 ff. οἶδε, wie α, 76. — ἀτὰρ
 θεός. Helena will sagen: „Aber
 auch den Edlen (ἔσθλον) trifft oft
 Unglück“, wendet aber den Satz all-
 gemeiner: „Aber Zeus verleiht bald
 diesem bald jenem Glück und
 Unglück, da er thut, was er will.“

ἄλλοτε ἄλλῳ, einem jeden, nach
 der auch in Prosa verbreiteten Wieder-
 holung des Begriffes ander, wie
 ε, 71. ϑ, 516. ι, 401. Vgl. den gleichen
 Gebrauch von alius.

238 f. Da der bei der Anrede vor-
 schwebende Satz durch die Zwischen-
 sätze unterbrochen ist, so hebt sie
 von neuem an. — ἔοικότα, Gezie-
 mendes, in Bezug auf das τέρ-
 πεσθαι.

240—242. Einleitung der Erzäh-
 lung. — ὀνομήνω. Der Coni. von der
 zukünftigen Handlung. zu α, 396. —
 οὐδέ bei Synonymen, wie ε, 104. —
 ἄεθλοι, mühevollen Thaten. Eigent-
 lich ἀέθλους ὄσοι. — εἶσιν, es gibt.
 — Zu οἷον ergänzt sich καταλέξω;
 anders 271. vgl. ϑ, 564. — δῆμῳ ἐν.
 Der ganze Vers aus γ, 100.

243. αὐτόν μιν, reflexiv nur hier,
 wie αὐτόν allein 247; mehrfach steht
 so ἔ mit αὐτόν, was hier der Vers
 nicht gestattete. — ἀεικ., schmä-
 hlich, unwürdig, wie ἀεικῆς B, 246.
 — δαμάων, misshandeln.

245. βαλὼν fällt später als δα-
 μάσσας; das dritte asyndetisch hin-
 zutretende Particip bezeichnet den da-
 durch eingetretenen Zustand.

247—249. Einem Bettler gleichend
 schlich er sich ein. αὐτόν, sich,

δέκτη, ὃς οὐδὲν τοῖος ἔην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν. ὀ
 τῷ Ἴκελος κατέδου Τρώων πόλιν. οἱ δ' ἀβάκησαν
 πάντες· ἐγὼ δέ μιν οἷη ἀνέγνων τοῖον ἔοντα, 250
 καὶ μιν ἀνηρώτων· ὁ δὲ κερδοσύνη ἀλέεινεν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μιν ἐγὼ λόεον καὶ χρῖον ἐλαίῳ,
 ἀμφὶ δὲ εἴματα ἔσσα καὶ ὤμοσα καρτερὸν ὄρκον,
 μὴ μὲν πρὶν Ὀδυσῆα μετὰ Τρώεσσ' ἀναφῆναι,
 πρὶν γε τὸν ἐς νῆάς τε θοὰς κλισίας τ' ἀφικέσθαι, 255
 καὶ τότε δὴ μοι πάντα νόον κατέλεξεν Ἀχαιῶν.
 πολλοὺς δὲ Τρώων κτείνας ταναήκει χαλκῷ
 ἔλθε μετ' Ἀργείους, κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν.
 ἔνθ' ἄλλαι Τρωαὶ λίγ' ἐκώκνουν· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
 χαῖρ', ἐπεὶ ἔδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι 260
 ἄψ οἰκόνδ', ἄτην δὲ μετέστενον, ἣν Ἀφροδίτη
 δῶχ', ὅτε μ' ἤγαγε κείσε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης,
 παῖδά τ' ἐμὴν νοσφισσαμένην θάλαμόν τε πόσιν τε,
 οὔ τευ δευόμενον, οὔτ' ἄρ' φρένας οὔτε τι εἶδος.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 265
 ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γύναι, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 ἦδη μὲν πολέων ἐδάην βουλήν τε νόον τε

(zu β, 125), wird auch zu κατακρ. gedacht; er verstellte sich zu einem andern Manne. — οὐδέν, adverbial. [Diese Verse passen nicht wohl zu den vorigen, besonders zu οἰκῆι φοικώς; sie sind wohl eingeschoben, so dass 246 mit οἱ δ' ἀβακ. statt mit εὐρύαγυιαν schloss.

249. ἀβάκ., waren ohne alle Ahnung.

250. τοῖον ἔοντα, dass es dieser (ein solcher) sei. vgl. λ, 143. ξ, 118.

252. Er wurde von den Troiern freundlich aufgenommen und gepflegt, da er der Achäer Plan ihnen ver-rathen zu wollen vorgab. Helena selbst badet ihn. vgl. γ, 464 f.

253. εἴματα, frische Kleider, statt der Lumpen. γ, 466. — καρτ. zu β, 377.

254 f. μὲν hebt nachdrücklich hervor, wie α, 173. — Ὀδ. μ. Τρ., dass Odysseus unter den Troern. Dass Helena wirklich nach seiner Entfernung seine Anwesenheit ver-rathen solle, folgt nicht; den Betrug erfuhren die Troer durch die That (256). — τόν, stärker als μιν.

256. νόον, Anschlag. Man hatte

bereits den Plan mit dem hölzernen Rosse gefasst; Odysseus sollte vorerst alle Verhältnisse in Troia erkunden (vgl. 258).

257 f. ταναήκης, starkspitzig. vgl. ταναύπους, τανηλεγής (zu β, 100). — χαλκός heisst häufig das Schwert, aber auch das Beil, der Kessel. zu ε, 162. — φρόνις πολλή, die er mitbrachte, ist die Kenntniss der Oertlichkeit und aller Verhältnisse. γ, 244.

261. ἄτη, die Verblendung. ψ, 218—224. Die Götter verblenden die Menschen nach Homerischer Vorstellung. β, 124 f. λ, 559 ff., dagegen α, 32 ff. vgl. δαιμόνιος.

263 f. νοσφ., da ich aufgab. — Sie endet im Lobe ihres Gatten. τευ wird näher bestimmt durch die folgenden Acc. der Beziehung. vgl. θ, 168. λ, 336.

265—289. Menelaos berichtet eine andere Geschichte von des Odysseus ausdauernder Klugheit.

266. Mit Bezug auf 240 f.

267. βουλή, Wille, νόος, Sinn, zur Bezeichnung des Charakters. Das νοεῖν geht dem βούλεσθαι voran. Dagegen von der vorwaltenden Gesinnung λ, 177; anders μ, 211.

ἄνδρῶν ἤρώων, πολλὴν δ' ἐπελήλυθα γαῖαν·
 ἀλλ' οὐπω τοιοῦτον ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
 270 οἷον Ὀδυσσεύς ταλασίφρονος ἔσχε φίλον κῆρ.
 οἷον καὶ τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνὴρ
 ἵππῳ ἐνὶ ξεστῷ, ἵν' ἐνήμεθα πάντες ἄριστοι
 Ἄργείων, Τρῶεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.
 ἦλθες ἔπειτα σὺ κεῖσε· κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν
 275 δαίμων, ὃς Τρῶεσσι ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι·
 καὶ τοι Δηίφοβος θεοείκελος ἔσπετ' ἰοίση.
 τρὶς δὲ περιστειξας κοῖλον λόχον ἀμφραφώωσα,
 ἐκ δ' ὀνομακλήδην Δαναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους,
 πάντων Ἄργείων φωνὴν ἴσκουσ' ἀλόχοισιν.
 280 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ Τυδείδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
 ἦμενοι ἐν μέσσοισιν ἀκούσαμεν, ὡς ἐβόησας.
 νῶϊ μὲν ἀμφοτέρω μενεήναμεν ὀρμηθέντες
 ἢ ἐξελθέμεναι ἢ ἐνδοθεὶν αἰψ' ὑπακοῦσαι·
 ἀλλ' Ὀδυσσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένῳ περ.
 285 [ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν νῆες Ἀχαιῶν,
 Ἄντικλος δὲ σέγ' οἷος ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν
 ἠθέλεν. ἀλλ' Ὀδυσσεὺς ἐπὶ μάστακα χερσὶ πίεζεν
 νωλεμέως κρατερῆσι, σάωσε δὲ πάντας Ἀχαιούς·
 τόφρα δ' ἔχ', ὄφρα σε νόσφιν ἀπήγαγε Παλλὰς Ἀθήνη.]

268. Bei den ἄνδρες ἤρωες denkt er an die Helden vor Troia.

269. τοιοῦτον, einen Mann von solcher Klingheit und Einsicht. — Ὀδ. κῆρ, Ὀδυσσεύς, wie Πατροκλῆος λάσιον κῆρ (II, 554). zu β, 409.

271 f. οἷον, wie, relativisch anknüpfend; wir sagen so. — ἵππῳ ξεστῷ, dem hölzernen (δουρατέῳ) Pferde (β, 492 f.). ξεστός, von allen aus Holz oder Stein kunstvoll bereiteten Dingen.

274 f. ἔπειτα, dann, nach einiger Zeit. Zur Wortstellung oben 200. — κελευσέμεναι, wie ἀξέμεναι, οἰσέμεναι, σαωσέμεναι. zu ζ, 255. — δὲ knüpft einfach an, statt eines ἐπεὶ. — ἔμελλεν, mochte, kaum stärker als πού. — κῦδος ὀρ., durch Entdeckung der List. Helena wurde durch Sehnsucht getrieben, die Stimme der Helden zu vernehmen; denn sie kannte den Anschlag der Achäer.

276. Deiphobos, nach dem Tode des Paris Gemahl der Helena, war ihr heimlich gefolgt.

277. ἀμφ., anfassend, aus sehn-

süchtiger Neigung, als wenn sie die Helden selbst umfinge.

278. ἐξονομακλήδην, wird durch δὲ getrennt, wie δια δ' ἀμπερές statt διαμπερές. X, 415: Ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον.

279. ἀλοχ., der Stimme der Gattinnen aller Achäer. zu β, 121. Der Helena wird hier genaue Kenntniss der Gattinnen aller Helden zugeschrieben, die im Rosse sassen, besonders der des Odysseus und des Diomedes. Der Vers ist verdächtig.

282 f. ὀρμηθέντες, aufgeregt (β, 499). Die stärkere Form am Verschlusse, trotz νῶϊ. — αἰψ' ὑπ., sofort ihr Gehör zu geben (zu erwiedern).

284. ἔσχεθεν, hemmte, synonym dem κατέρυκε (π, 430. φ, 129).

287 f. ἐπὶ μάστακα, über den Mund hin, wie ψ, 76. — νωλεμέως, eigentlich unzerstörlich (νη-ολεμέως), daher unaufhörlich, ähnlich wie ἀσχελέως, ἔμπεδον. zu 419.

289. δὲ leitet den Satz des Grundes, wie eben die Folge ein.

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦ΄δα·
 Ἄτρεϊδῆ, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
 ἄλγιον· οὐ γάρ οἱ τι τάγ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
 οὐδ' εἴ οἱ κραδίη γε σιδηρῆ ἐνδοθεν ἦεν.
 ἀλλ' ἄγετ' εἰς εὐνήν τράπεθ' ἡμέας, ὄφρα καὶ ἦδη
 ὕπνω ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες.
 ὣς ἔφατ'· Ἄργεϊή δ' Ἑλένη δμῶῃσι κέλευσεν
 δέμνι ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι, καὶ ῥήγεα καλὰ
 πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
 χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὐλας καθύπερθεν ἔσασθαι.
 αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάρου, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
 δέμνια δὲ στορέσαν· ἐκ δὲ ξείνους ἄγε κῆρυξ.
 οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
 Τηλέμαχος θ' ἦρωσ καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός·
 Ἄτρεϊδῆς δὲ καθεῦθε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
 παρ δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἐλέξατο, δῖα γυναικῶν.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 ὦρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνήφι βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 εἵματα ἔσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὄξυ θέτ' ὦμφ,
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
 βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην,
 Τηλεμάχῳ δὲ παρῖζεν, ἔπος τ' ἔφατ'· ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 τίπτε δέ σε χρεῖω δεῦρ' ἦγαγε, Τηλέμαχ' ἦρωσ,

285—289 schied Aristarch mit Recht aus. 285 (β, 82) passt nicht, und eben so wenig stimmt 286 i. zum vorigen. Die Geschichte vom Antiklos ward aus dem Gedichte Ἰλλου πέρις des Lesches hier eingeschaltet. Die Verse scheinen eine andere Fassung für 260—284.

290—305. Auf Telemachs Wunsch begeben sich alle zur Ruhe.

292. ἄλγιον, um so härter (ist sein Unglück). — οὐ-τι, gar nicht. — τά, das was er gethan und geduldet (271).

293. οὐδ' εἰ. γ, 115. Ja hätte er auch drinnen ein eisernes (unbezwingliches) Herz gehabt. ε, 191. ψ, 172.

294 f. τράπετε, sendet. — καί, auch, nachdem wir uns jetzt an Speise, Trank und Gespräch erfreut. — κοιμήθεντες, gelagert (302), steht für sich allein. ὑπ' ὕπνω τέραεσθαι, am Schläfe sich erfreuen. Der Schlaf wird als auf dem Schlafenden ruhend gedacht. vgl. λ, 136.

296 ff. zu γ, 349. 397 ff. α, 434.

— καθ. ἔσ., um sich zuzudecken.

— δέμνια στορ., machten das Bett, wie λέχος στορ. η, 340, machten die Bettstelle durch Hinbreiten zurecht. Das Hinbreiten kann nur das Ausbreiten des Bettzeuges auf den Gurten (zu α, 440) (295), nicht das Hinstellen (θέμεναι) des λέκτρον bezeichnen.— ἐν προδόμῳ δόμου, tautologisch (zu γ, 422), zur Seite des Eingangs, in der Halle (297). — κοιμ., legten sich, wie καθεῦθε ging zur Ruhe, ἐλεξ. lagerte sich. — τανύπεπλος, wie εὔπεπλος, κροκόπεπλος, ἐλκεσίπεπλος, βαθύζωνος (zu γ, 154), zur Bezeichnung der Frauenkleidung.

306—314. Am Morgen befragt Menelaos den Telemach nach seinem Begehren.

306 ff. zu β, 1 ff.

311. zu β, 302. Dass Telemach aufgestanden und im Männersal sich niedergelassen, wird übergangen.

312 ff. χρεῖω. zu α, 255. Einfacher

- 4 ἐς Λακεδαιμόνα διὰν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης;
 δήμιον ἢ ἴδιον; τόδε μοι νημερτὲς ἐνίσπες.
 315 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 Ἀτρείδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
 ἦλυθον, εἴ τινά μοι κληηδόνα πατρὸς ἐνίσποις.
 ἐσθίεταιί μοι οἶκος, ὄλωλε δὲ πίονα ἔργα·
 δυσμενέων δ' ἀνδρῶν πλεῖος δόμος, οἷτε μοι αἰεὶ
 320 μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἔλικας βούς,
 μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες.
 τούνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἰκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλησθα
 κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας.
 [ὄφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας
 325 πλαζομένου· πέρι γάρ μιν οἰζυρὸν τέκε μήτηρ.]
 μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο μηδ' ἐλεαίρων,
 ἀλλ' εὖ μοι κατάλεξον, ὅπως ἦντησας ὄπωπῆς.
 λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατὴρ ἐμός, ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς,
 ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστάς ἐξετέλεσεν
 330 δῆμῳ ἐνὶ Τρώων, ὅθι πάσχετε πῆματ' Ἀχαιοί·
 τῶν νῦν μοι μνησαί, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες.
 τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
 ἦθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἔόντες.
 335 ὡς δ' ὅπῳτ' ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
 νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνούς
 κνημοὺς ἐξερέησι καὶ ἄγκρα ποιήεντα

wäre τίς ποτε χρειώ. τίπτε, weshalb, wie 681. 707. — ἐπὶ mit dem Acc. von der Ruhe. zu α, 183. — δήμιον, eine öffentliche Angelegenheit. vgl. γ, 82. — τόδε geht auf die ganze Frage.

315—331. Telemach eröffnet den Zweck seiner Reise.

317. Zunächst verkündet er seine Absicht, die er 318—321 weiter begründet; von 322 an folgt die Bitte. — εἰ. zu ε, 471.

318. οἶκος, das ganze Besitzthum (α, 248. 250 f. β, 47 f. 64), woneben noch besonders der Landbesitz hervorgehoben wird. Fett (fruchtbar), stehendes Beiwort von ἔργα und ἄγροί.

— ἐσθ. φ, 69.

319 ff. α, 91 f. 368. Zur Verbindung vgl. zu β, 119.

322—331 γ, 92—101.

332—592. Erwiederung des Menelaos.

332—351. Ausdruck höchster Enttäuschung, Ermuthigung und Einleitung der Erzählung von Proteus.

335—340. Aber Odysseus wird sie vernichten. Der Vergleich ist durch 333 f. vorbereitet.

335 f. ξύλ-οχος (eigentlich Holz habend, wie δρύ-οχος), Waldung, nicht von λέχειν. vgl. ναύλοχος (846). ξύλ. λέοντος, die Waldung, worin ein Löwe haust. — γαλα-θηνός (von θᾶσθαι) bestimmt νεηγενῆς durch einen die Bedürftigkeit anschaulich bezeichnenden Zug.

337 ff. Den Vergleichungspunkt enthält 339, das übrige dient zur Vorbereitung. Der Dichter stellt die drei aufeinanderfolgenden Handlungen nacheinander frei verbunden dar. Die Hündin hat ihre Jungen hingelegt und

βοσκομένη, ὃ δ' ἔπειτα ἔην εἰσήλυθεν εὐνήν, δ
 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἔφῃκεν, 340
 ὡς Ὀδυσσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἔφήσει.
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλόν,
 τοῖος ἐὼν, οἷός ποτ' ἐνκτιμένη ἐνὶ Λέσβῳ
 ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
 καὶ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί,
 τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλίσειεν Ὀδυσσεύς. 345
 πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίετο πικρόγαμοί τε.
 ταῦτα δ', ἃ μ' εἰρωτᾶς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε
 ἄλλα παρῆξ εἵπομι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
 ἀλλὰ τὰ μὲν μοι ἔειπε γέρων ἄλιος νημερτής,
 τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω. 350
 Αἰγύπτῳ μ' ἔτι δεῦρο θεοὶ μεμαῶτα νέεσθαι
 ἔσχοκ, ἐπεὶ οὐ σφιν ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.
 [οἱ δ' αἰεὶ βούλοντο θεοὶ μεμνησθαι ἔφετμέων.]
 νῆσος ἔπειτά τις ἔστι πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ

sich entfernt; der Löwe kehrt zurück; er tödtet die Jungen der Hündin und, als diese zurückkommt, diese selbst (ἀμφ., beide Theile). Regelrecht wäre ὡς λέων, ὅς, ὅποτε — βοσκόμενη, ἔην εἰσήλυθεν εὐνήν, ἀμφ. πότμον ἔφῃκε. Der Aorist steht gewöhnlich in Vergleichen, wo er das einmalige Eintreten eines mehrfach vorkommenden Falles herausgreift. — ὅποτε mit dem Coni. bei der Annahme eines möglichen Falles, oft mit ἂν oder κεν.

340. ὡς, so unvermeidlich.

341. Diese an die drei am höchsten verehrten Gottheiten sich wendende Formel tritt bei sehnsüchtigen Herzenswünschen ein.

342—346. α, 257—266. Die auf dem Zuge nach Troia auf Lesbos landenden Griechen hatte der König Philomeleides zum Wettkampf im Ringen herausgefordert, wozu sich Odysseus anbot. — ἐξ ἔρ., wegen des (angetragenen) Wettstreites. ἐξ ἔριδος μάχεσθαι H, 111. vgl. γ, 135.

347 geht er zur eigentlichen Erwiderung der Bitte über. — ταῦτα, Acc. der Beziehung.

348. ἄλλα, anderes ausser diesem (ξ, 168), παρακλιδόν, ausweichend. Er will weder der Frage ausweichen, noch Falsches berichten.

349. τὰ relativ. — νημερτής, unfehlbar, daher richtig, wahr, wie ἀτρεκής nicht entstellend, getreu.

351—586. Erzählung von Proteus, welche mit des Menelaos Aufenthalt in Aegypten beginnt und mit dessen Heimkehr schliesst.

351—393. Eidothea, von Mitleid bewogen, rāth dem Menelaos, ihren Vater zu zwingen, ihm sichere Auskunft zu geben.

351 f. Αἰγυπτος hier und 355 Name des Landes (γ, 300); der Fluss dieses Namens (der Nil) wird erst 477 erwähnt. — ἔτι, mit ἔσχοκ zu verbinden, soll in jene Zeiten versetzen. vgl. 736, wo es zufällig auch vor δεῦρο steht. — ἐπεὶ οὐ. Einl. S. 14. — τελ., vollkommene. zu γ, 144.

353. Weder das Imperfekt noch ἔφετμέων ist hier an der Stelle, woher schon Zenodot den Vers verwarf, den auch die Wiederholung des θεοὶ entstellt. [Aber auch 351 f. sind unpassend, und stehen in Widerspruch mit 354 ff., woher sie als eine frühere Interpolation auszuschneiden.]

354. zu γ, 293. — ἔπειτα, da, zum Uebergang, wie ι, 116. — πολυκλύστος, nur in der Odyssee, immer in demselben Verschlusse, vielwiegend. ι, 484. μ, 421.

- 4 Αἰγύπτου προπάροιθε, Φάρον δέ ἐ κικλήσκουσιν,
 356 τόσον ἄνευθ', ὅσον τε πανημερίη γλαφυρῇ νηῦς
 ἦνυσεν, ἧ λιγὺς οὖρος ἐπιπνεύουσιν ὀπισθεν.
 ἐν δὲ λιμὴν εὖορμος, ὅθεν τ' ἀπὸ νῆας εἰσας
 ἐς πόντον βάλλουσιν, ἀφυσσάμενοι μέλαν ὕδωρ.
 360 ἔνθα μ' εἰκόσιν ἡματ' ἔχον θεοί, οὐδέ ποτ' οὖροι
 πνεύοντες φαίνονθ' ἄλιαές, οἳ δ' αὖτε νηῶν
 πομπῆες γίνονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
 καὶ νύ κε ἦα πάντα κατέφθιτο καὶ μέν' ἀνδρῶν,
 εἰ μὴ τίς με θεῶν ὀλοφύρατο καὶ μ' ἐσάωσεν,
 365 Πρωτέος ἰφθίμου θυγάτηρ, ἀλίιο γέροντος,
 Εἰδοθέη· τῇ γάρ ῥα μάλιστα γε θυμὸν ὄρινα.
 ἦ μ' οἴω ἔρροντι συνήντετο νόσφιν ἑταίρων·
 αἰεὶ γὰρ περὶ νῆσον ἀλώμενοι ἰχθυάσσκον
 γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν, ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός.
 370 ἦ δ' ἐμεῦ ἄγχι σῆασα ἔπος φάτο φώνησέν τε·
 νήπιός εἰς, ὧ ξεῖνε, λίην τόσον ἴδ' ἐ χαλίφρων,
 ἦε ἐκὼν μεθίεις καὶ τέρπειαι ἄλγεα πάσχων;
 ὡς δὴ δῆθ' ἐνὶ νήσῳ ἐρύκεαι, οὐδέ τι τέκμωρ
 εὐρέμεναι δύνασαι, μινύθει δέ τοι ἦτορ ἑταίρων.
 375 ὡς ἔφατ', ἀντάρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·

355 ff. Die Insel liegt in Wirklichkeit ganz nahe vor der Landzunge Aegyptens. Die Alten nahmen an, seit Homer sei durch die Anschwemmungen des Nils Aegypten so weit ins Meer hineingewachsen. — πανημ. zu β, 434. — γλαφ. zu α, 211. — ἦνυσεν. Der Aorist ähnlich wie 338 f. vgl. λ, 201. ξ, 464. Sind 356 f. entbehrlich?

358 f. τε. zu α, 50. — βάλλουσιν, man lässt. βάλλειν, vom Bringen oder Gehen an einen andern Ort, wie ποταμὸς εἰς ἄλλα βάλλων, ἵπποι περὶ τέρμα βάλλουσαι. — μέλαν, stehendes Beiwort des Wassers (ζ, 91. ν, 409), vielleicht vom Meerwasser auf jedes Wasser übertragen. Neben dem Verschluss μέλαν ὕδωρ finden wir ὕδατι λευκῷ (Ψ, 282. ε, 70) vom reinen, hellen Wasser.

361 f. πνεύοντες wird durch ἄλιαές, meerdurchhauchende, bestimmt, dieses aber durch den Relativsatz erklärt. — φαίνοντο, sich zeigten, kamen, wie 519. — ἐπὶ νῶτα. zu 313.

363. καὶ μ. ἄ., und dadurch die Kraft der Männer. Zur Umschreibung zu β, 408.

365. ἰφθίμου. zu α, 534.

367. Relativische Anknüpfung der Erzählung, ähnlich wie β, 52. δ, 686. η, 295. κ, 554. vgl. auch 699. Anders steht δς α, 286. Odysseus geht zum Meere fern von den Gefährten, um zu den Göttern zu flehn, μ, 333 f. — Auch νόσφιν ἐτ. gehört zu ἔρροντι. — μ', μοι.

369 f. Der Vorrath war noch nicht ganz verzehrt (363); anders μ, 329 ff. — δὲ nach ἔτειρε knüpft die Begründung an.

371 f. λίην τόσον, so gar sehr. — ἐκὼν μεθ., lässt ruhig es geschehn. vgl. γ, 214. — μεθίεις, nicht μεθίεις, hat die beste Ueberlieferung.

373 f. (Ich frage dies), da du so lange. Wir brauchen so nach Fragen dass. — Der Satz μινύθει δὲ enthält die Folge des langen aussichtslosen Weilens auf der Insel. — ἦτορ, hier vom Muthe.

ἐκ μὲν τοι ἔρέω, ἦτις σὺ πέρ ἔσοι θεάων, δ
 ὡς ἐγὼ οὔτι ἐκὼν κατερύκομαι, ἀλλὰ νῦ μέλλω
 ἀθανάτους ἀλιτέσθαι, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
 ἀλλὰ σὺ πέρ μοι εἶπέ, θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν,
 ὅστις μ' ἀθανάτων πεδᾶα καὶ ἔδησε κελεύθου, 380
 νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα.

ὡς ἐφάμην, ἣ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο διὰ θεάων·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 πωλεῖταιί τις δεῦρο γέρων ἄλιος νημερτής
 ἀθάνατος, Πρωτεὺς Αἰγύπτιος, ὅστε θαλάσσης 385
 πάσης βένθεα οἶδε, Ποσειδάωνος ὑποδμῶς·

τὸν δέ τ' ἐμόν φασιν πατέρ' ἔμμεναι ἠδὲ τεκέσθαι.
 πόνγ' εἴ πως σὺ δύναιο λοχησάμενος λελαβέσθαι,
 ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου
 νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα. 390

καὶ δέ κέ τοι εἴπῃσι, διοτρεφές, αἴ κ' ἐθέλῃσθα,
 ὅτι τοι ἐν μεγάροισι κακὸν τ' ἀγαθὸν τε τέτυκται,
 οἰχομένοιο σέθεν δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.

ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
 αὐτῇ νῦν φράζει σὺ λόχον θείοιο γέροντος, 395
 μί, πῶς με προιδῶν ἠὲ προδαεῖς ἀλέηται·

376. Gleich erkennt er in ihr eine Göttin. — ἦτις θεάων (vgl. 380). zu α, 66. 401.

377. μέλλω, ich muss (94); er weiss nicht, wodurch es geschehen.

379. θεοὶ—ἴσασιν. Diesem im Glauben der Griechen feststehenden Satze entspricht ihr Auftreten bei den Homerischen Dichtern häufig nicht.

380. ἔδ. κελ., hindert an der Fahrt. zu α, 195. ξ, 64.

381. zu α, 77. — ἐλεύσομαι, zurückkehre. — πόντον ἐπ', auf dem Meere. zu 313. vgl. 474. — ἰχθ. zu γ, 177.

384 ff. πωλεῖται, es kommt (β, 55). Zu γέρ. ἄλ. νημ. (349) tritt als nähere Bestimmung ἀθάνατος bedeutungsvoll am Anfange des Verses. — ὅς — οἶδε. zu α, 52 f. — ὑποδμῶς, unterworfen, daher Unterthan, bezeichnet seine Stellung unter den Göttern.

387. τε verstärkt eigentlich die anknüpfende Kraft des δέ, wird aber häufig als metrischer Behelf eingefügt. Aehnlich γάρ τε (397). — τε κέσθαι, με (aus ἐμόν).

388 ff. εἰ, nicht zur Einführung eines

Wunsches, wie sonst εἰ, εἴθε, εἰ oder αἶ γάρ. — λοχ. λελ. deutet an, dass ihm schwer beizukommen. — ὅς, dieser. wie α, 286. — ὁδός, Reise. — μέτρα κελ., Vollendung der Fahrt (zu ε, 289), tritt erklärend zu ὁδόν, wogegen νόστον, ὡς — ἰχθ. auf den Hauptpunkt, die Art geht, wie er günstigen Wind zur Heimkehr erhalte. vgl. 424.

391. Auch anderes noch, fügt sie hinzu, könne er von ihm erfahren, wodurch die Frage nach der Rückkehr der übrigen Achäer (485 ff.) eingeleitet wird. — καί, auch. In Prosa steht καί vor dem Worte, worauf es sich zunächst bezieht, worauf δέ satzverknüpfend folgt.

392. τέτυκται, geschehen ist.

393. οἰχ. σ., nachdem du gegangen. Bei den Wörtern des Gehens wird ὁδόν als Gegenstand der Handlung in den Acc. gesetzt; wir sagen die Reise machen. Aehnlich α, 166.

394—424. Eidothea verkündet ihm, wie er den Proteus zwingen könne.

395 f. αὐτῇ, selbst, da ich

- ἄργαλέος γάρ τ' ἐστὶ θεὸς βροτῶ ἀνδρὶ δαμῆναι.
 ὥς ἐφάμην, ἣ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο διὰ θεάων·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 400 ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκη,
 τῆμος ἄρ' ἐξ ἄλῶς εἴσι γέρον ἄλιος νημερτῆς
 πνοιῆ ὑπο Ζεφύροιο, μελαίνῃ φρικὶ καλυφθεῖς.
 ἐκ δ' ἐλθὼν κοιμᾶται ὑπὸ σπέσσι γλαφυροῖσιν·
 ἀμφὶ δέ μιν φῶκαι, νέποδες καλῆς Ἀλοσύδνης,
 405 ἀθρόαι εὐδουσιν, πολιῆς ἄλῶς ἐξαναδῦσαι,
 πικρὸν ἀποπνεύουσαι ἄλῶς πολυβενθέος ὀδμήν.
 ἔνθα σ' ἐγὼν ἀγαγοῦσα ἄμ' ἰοῖ φαινομένηφιν
 εὐνάσω ἐξεΐης. σὺ δ' εὐ κρίνασθαι ἑταίρους
 τρεῖς, οἳ τοι παρὰ νηυσὶν ἐυσσέλμοισιν ἄριστοι.
 410 πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφῶια τοῖο γέροντος.
 φώκας μὲν τοι πρῶτον ἀριθμήσει καὶ ἔπεισιν·
 αὐτὰρ ἐπὶν πάσας πεμπάσσειται ἠδὲ ἴδηται,
 λέξεται ἐν μέσσησι, νομεὺς ὥς πώεσι μῆλων.
 τὸν μὲν ἐπὶν δὲ πρῶτα κατευνηθέντα ἴδησθε,
 415 καὶ τότε ἔπειθ' ὑμῖν μελέτω κάρτος τε βίη τε,
 αὐθι δ' ἔχειν μεμαῶτα καὶ ἐσσύμενόν περ ἀλύξαι.

nicht vermag. — φράζευ, ersinne, wie β, 367. — με gehört zu ἀλέηται. — προῖδων und προδαεῖς sind synonym.

397. ἀργ. Wir sagen es ist schwer.

400. Das anknüpfende δέ (nicht δὴ) ist nach ἦμος bei folgendem Vokal stehend (γ, 404. ι, 58). — Der Coniunctiv von dem einzelnen angenommenen Falle (zu 337). ἀμφιβ., betreten, eigentlich in die Nähe kommen (ι, 198. μ, 74). zu α, 360.

401. εἴσι, steht bei Homer nicht immer von der Zukunft, besonders in Vergleichen und allgemeinen Sätzen, wie ζ, 102. θ, 163. κ, 191. — φρικῆ, Welle, κῦμα, Woge; beide heißen schwarz.

402 f. νέποδες, Abkömmlinge, Kinder. — Ἀλο-σύδνη (eigentlich meerentsprossen) heißt hier Amphitrite (γ, 91), deren Beiwort es eigentlich ist; in der Ilias von der Thetis. — ἐξαναδ., nachdem sie.

406. πικρός, hier des Metrums, wegen beim Femininum, wie ὀλώωτατος (442), κλυτός (ε, 422), ἄγριος (Τ, 88), ἠδύς αὐτιμή (μ, 369). zu α, 93. — ἀποπν., nämlich beim Schlafen.

408. ἐξ. (eigentlich Genitiv, wie auch ἐξῆς), in der Reihe daneben, d. h. neben der Stelle, wo die Robben ihr bestimmtes Lager im Sande haben. — κρίν., Inf. der Aufforderung. zu α, 292.

409. ἐυσσ. zu β, 390.

410. ὀλοφῶια, eigentlich Verderbliches, hier, wie 360, List (vgl. 455), dagegen κ, 289 ὀλοφῶια δῆνεα, verderbliche List. vgl. α, 52. In ὀλοφῶιος hat sich in φ wohl das Digamma erhalten, und ist das Wort von ὀλοός (mit Digamma vor der Endung?) gebildet, wie πατρώιος von πατήρ. — τοῖο. zu γ, 388.

411 f. ἔπεισιν geht eigentlich dem Zählen voran (vgl. 451), wie 412 ἴδηται dem πεμπάσσειται. zu 208. Die Zahl der Robben war durch fünf theilbar.

413. Zu πώεσι (unter der Trift d. i. Herde. vgl. ξ, 100) ist sich legt aus λέξεται zu ergänzen.

415 f. μέλ. κάρτος, wendet eure Kraft an (eigentlich die Kraft sei euch angelegen). — ἔχειν. Der Inf., wie 408. — περ gehört zu beiden Participien.

πάντα δὲ γινόμενος πειρήσεται, ὅσ' ἐπὶ γαῖαν
 ἔρπετὰ γίνονται, καὶ ὕδωρ καὶ θεσπιδαῆς πῦρ·
 ὑμεῖς δ' ἀστεμφέως ἐχέμεν μᾶλλον τε πιέζειν.
 ἀλλ' ὅτε κεν δῆ σ' αὐτὸς ἀνείρηται ἐπέεσσιν,
 τοῖος ἔών, οἷόν κε κατευνηθέντα ἴδησθε,
 καὶ τότε δῆ σχέσθαι τε βίης λῦσαι τε γέροντα,
 ἦρωσ, εἴρεσθαι δέ, θεῶν ὅστις σε χαλέπτει,
 νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλείσειαι ἰχθυόεντα.

δ

420

ὣς εἰποῦσ' ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.

425

αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας, ὅθ' ἔστασαν ἐν ψαμάθοισιν,
 ἦια· πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
 δόρπον θ' ὀπλισάμεσθ', ἐπὶ τ' ἦλυθεν ἀμβροσίη νύξ·
 δι' τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.

430

ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 καὶ τότε δὲ παρὰ θῖνα θαλάσσης εὐρυπόροιο
 ἦια, πολλὰ θεοὺς γουνούμενος· αὐτὰρ ἑταίρους
 τρεῖς ἄγον, οἷσι μάλιστα πεποίθεα πάσαν ἐπ' ἰθύν.
 τόφρα δ' ἄρ' ἦγ' ἀναδῦσα θαλάσσης εὐρέα κόλπον
 τέσσαρα φωκῶν ἐκ πόντου δέρματ' ἐνεικεν·
 πάντα δ' ἔσαν νεόδαρτα, δόλον δ' ἐπεμύδετο πατρί.
 εὐνὰς δ' ἐν ψαμάθοισι διαγλάψασ' ἀλίησιν

435

417 f. πειρ., wird es (ἀλύξαι) versuchen. — ἔρπετὰ gehört eigentlich zu πάντα. zu β, 209. — γίνονται, es gibt. σ, 131. — καὶ ὕδωρ, auch Wasser (werdend). — θεσπιδαῆς, gewaltig brennend, von θεσπις, gewaltig, wie θεσπέσιος.

419. ἀστεμφέως, fest, eigentlich sehr gestampft. vgl. ἔμπεδον (zu η, 259). — μᾶλλον, gar sehr. zu ε, 284.

420. αὐτός, er, wie αὐτῆ 444. zu α, 53. — ἐπ. zu 137.

422 f. σχέσθαι, lass ab. — θεῶν ὅστις. zu β, 128. — χαλέπτει, ver- folgt, wie ἔχραε, anfällt. ε, 396.

425—463. Menelaos bringt den Proteus dazu, dass er ihn um sein Anliegen fragt.

425. κυμαίνοντα, stehendes Bei- wort.

426. ὅθι, zu dem Orte wo. Die Schiffe waren ans Land gezogen (ι, 546. κ, 403).

427. πολλά. zu α, 427. — πόρφυρε. zu β, 428.

429. ἀμβροσίη, stehendes Beiwort der Nacht, als einer Gabe der Götter, wie ἄμβροτος λ, 330, ἀβρότη Ε, 78.

430. ῥηγμῖνι, die aus dem Meere sich erhebende, durchbrechende Woge (μ, 241). ἐπὶ oder παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης ist stehende Bezeichnung des Meerufers.

432. Weitpfadig heisst das Meer (die ὑγρά κέλευθα), wie die Erde εὐρυόδειος. (γ, 453).

434. ἄγον, hatte sie bei mir. Die Auswahl (408) hat der Dichter übergangen. — Das Perf. πέποιθα praesentisch, vertrauen. — ἰθύν, Richtung, Weise. vgl. π, 304.

435 ff. τόφρα, seit dem Beginne des Tages. — ἀναδῦσα muss es statt des überlieferten ὑποδῦσα heissen. Eidothea wohnt im Meere, wie aus 425 erhellt. Α, 496: Ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης. Die Composita von δύειν, δύνειν stehen meist mit einem Accusativ. — Sie hatte vier Robben getödtet, um sich ihrer Felle zu bedienen. —

δόλον δέ. δέ fügt den Grund hinzu.

438. Sie gräbt Lagerstätten für den

ἦστο μένουσ' ἡμεῖς δὲ μάλα σχεδὸν ἤλθομεν αὐτῆς·
 440 ἔξειψ' εὐνήσε, βάλεν δ' ἐπὶ δέρμα ἐκάστῳ.
 ἔνθα κεν αἰνότατος λόχος ἔπλετο· τεῖρε γὰρ αἰνῶς
 φωκῶν ἀλιοτρεφῆων ὀλωτότατος ὀδμή·
 [τίς γάρ κ' εἰναλίῳ παρὰ κήτει κοιμηθεῖη;]
 ἀλλ' αὐτὴ ἐσάωσε, καὶ ἐφράσατο μέγ' ὄνειαρ·
 445 ἀμβροσίην ὑπὸ ρῖνα ἐκάστῳ θῆκε φέρουσα,
 ἠδὲ μάλα πνεύουσαν, ὄλεσσε δὲ κήτεος ὀδμήν.
 πᾶσαν δ' ἠοίην μένομεν τετληότι θυμῷ.
 φῶκαι δ' ἐξ ἄλός ἤλθον ἀολλέες. αἱ μὲν ἔπειτα
 ἐξῆς εὐνάζοντο παρὰ ρηγμῖνι θαλάσσης·
 450 ἔνδιος δ' ὁ γέρων ἤλθ' ἐξ ἄλός, εὔρε δὲ φώκας
 ζατρεφείας, πάσας δ' ἄρ' ἐπώχετο, λέκτο δ' ἀριθμόν.
 ἐν δ' ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν, οὐδέ τι θυμῷ
 ὠίσθη δόλον εἶναι, ἔπειτα δὲ λέκτο καὶ αὐτός.
 ἡμεῖς δὲ ἰάχοντες ἐπεσσύμεθ', ἀμφὶ δὲ χεῖρας
 455 βάλλομεν. οὐδ' ὁ γέρων δολίης ἐπελίθεται τέχνης,
 ἀλλ' ἦτοι πρώτιστα λέων γένει ἠγυένειος,
 αὐτὰρ ἔπειτα δράκων καὶ πάρδαλις ἠδὲ μέγας σῦς·
 γίνετο δ' ὑγρὸν ὕδωρ καὶ δένδρεον ὑψιπέτηλον.
 ἡμεῖς δ' ἀστεμφέως ἔχομεν τετληότι θυμῷ.

Menelaos und dessen Gefährten, ganz ähnlich denen der Robben; in die der getödteten Robben, zwischen die übrigen, sich zu legen, würde diesen des Geruches wegen ganz unerträglich gewesen sein.

439. Hier sahen sie die Göttin stehn. ἦστο, stand. zu β, 255. Dass das Lager in einer Grotte war (403), wird hier nicht erwähnt.

441 f. ἔπλετο, wäre gewesen. — ἀλιοτρεφῆς, von ἄλιον (wie νότιον), gleich ἄλς. vgl. ἀνεμοτρεφῆς, διοτρεφῆς. — ὀλ. Der Superl. von einem hohen Grade.

443. Der Vers verräth sich als eingeschoben.

444. αὐτή. zu 420. — ἐσάωσε, ἡμέας, das auch 441 fehlt.

445 f. ἀμβροσίην, hier von göttlichem Wohlgeruch, meist von der Götterspeise, aber auch von andern den Göttern zustehenden Mitteln. — φέρουσα. zu α, 127. — δὲ knüpft hier die Folge an.

449. ἀολλέες, wie γ, 112.

450. ἔνδιος, eigentlich im Glanze, glanzvoll (vgl. ἐνθηρος, ἐνθύμιος,

ἐνύπνιον), daher vom Glanze der Sonne bei ihrem höchsten Stande am Tage, zu Mittage. vgl. ἐνδία, ἐνδιος, wo ι wohl auch ursprünglich lang war.

451. vgl. 411. — ἐπώχετο, trat heran.

452 f. ἐν, darunter. — πρώτους. Sie lagen am äussersten Ende. — κήτεσιν, unter den Meerthieren, wenn es nicht mit ἐν zu verbinden (zu β, 427). — λέκτο. vgl. 413.

454. Schreiend stürzen sie auf ihn los, um ihn zu erschrecken; sie warten nicht, bis er eingeschlafen.

455. δολίη τέχνη, listiges Beginnen, List.

456. ἠγυένειος, ausser hier nur im Versschluss als ἠγυ., gleich εὐγενής, eine blosser Weiterbildung, wie κυανόπρωριος (zu γ, 299), εὐμενέτης statt εὐμενής, nicht von γένειον.

458. ὑγρὸν, charakteristisches Beiwort des Wassers, wie es stehend beim Oel ist. — ὑψιπέτηλος, stehendes Beiwort des Baumes, wie häufiger μακρός, von der Eiche ὑψικόμος.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἀνίαζ' ὁ γέρον ὀλοφώια εἰδώς, δ
καὶ τότε δὴ μ' ἐπέεσσιν ἀνειρόμενος προσέειπεν· 461

τίς νύ τοι, Ἄτρεος υἱέ, θεῶν συμφράσσατο βουλάς,
ἔφρα μ' ἔλοις ἀέκοντα λοχησάμενος; τέο σε χρή;
ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·

οἶσθα, γέρον, τί με ταῦτα παρατροπέων ἐρεεῖνεις; 465

ὡς δὴ δῆθ' ἐνὶ νήσῳ ἐρύκομαι, οὐδὲ τι τέκμωρ
εὔρέμεναι δύναμαι, μινύθει δέ μοι ἔνδοθεν ἦτορ.

ἀλλὰ σὺ πέρ μοι εἶπέ, θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασι,
ὅστις μ' ἀθανάτων πεδάα καὶ ἔδησε κελεύθου,
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα. 470

ὡς ἐφάμην, ὁ δέ μ' ἀντίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·

ἀλλὰ μάλ' ὄφελλες Διὶ τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν

ῥέξας ἱερὰ κάλ' ἀναβαινέμεν, ἔφρα τάχιστα
σὴν ἐς πατρίδ' ἴκοιο πλέων ἐπὶ αἴνοπα πόντον.

οὐ γάρ τοι πρὶν μοῖρα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἰκέσθαι 475

οἶκον ἐνκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν,

πρὶν γ' ὅτ' ἂν Αἰγύπτιοιο, διπετέος ποταμοῖο,

αὐτίς ὕδωρ ἔλθῃς, ῥέξῃς θ' ἱερὰς ἐκατόμβας

ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.

καὶ τότε τοι δώσουσιν ὁδὸν θεοί, ἣν σὺ μενοινᾶς. 480

ὡς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,

460. ἀνίαζε, müde war. vgl. 598. etwa wie unser ei. μάλα verstärkt
γ, 117. — ὄλ. εἰδ. zu α, 428. die Kraft des ἀλλά. vgl. ε, 342.

462. τίς θεῶν, wie 364. 376. — συμφρ. βουλάς, hat den Rath dir
ersonnen. A, 540 heisst es mit
einem Rath pflegen.

463. An den Ausdruck der Ver-
wunderung schliesst sich die Frage
an, was er von ihm wolle, was frei-
lich Proteus weiss, aber Menelaos
soll es ihm selbst sagen. vgl. α, 124.

Die ganze Stelle von Proteus
hat Virgil Georg. IV, 387—449
frei nachgebildet.

464—483. Proteus antwortet dem
Menelaos, was er thun müsse.

465. οἶσθα bezieht sich auf τέο σε
χρή; der Fragesatz drängt sich in
die Rede ein. — ταῦτα, wer ihm den
Rath gegeben. — παρατροπέων, du
willst mich abbringen. Die Ant-
wort auf das τί liegt gerade hierin.

466—470. 373 f. (mit verändertem
Schluss). 379—381.

472. ἀλλὰ deutet den Gedanken
an, „aber wie kannst du das fragen?“

etwa wie unser ei. μάλα verstärkt
die Kraft des ἀλλά. vgl. ε, 342.
358. 360.

473 f. Der Hauptbegriff liegt hier
im Particip, nachdem du geopfert.
vgl. zu β, 237. — καλά, das ein-
zige stehende Beiwort von ἱερά, ähn-
lich wie κλειτός, τελήεις, ἱερός bei
ἐκατόμβῃ. — ἀναβ. zu α, 210. —
ἔφρα ist mit ῥέξας zu verbinden. —
ἐπὶ οἶ. π. zu α, 183.

476. οἶκον — πατρίδα γαῖαν, in
umgekehrter Ordnung. zu 208. — An
andern Stellen, wie η, 77, steht in
demselben Verse nach ἰκέσθαι οἶκον
ἐς ὑπόροφον. Der blosse Acc., wie
α, 176. ξ, 167. 257.

477. πρὶν. zu β, 374. — διπετής,
vom Himmel gefallen, stehendes
Beiwort des Flusses (aber nur in dem-
selben Versschlusse, wie hier), inso-
fern die Flüsse durch Regengüsse
wachsen, wenn nicht etwa eine alte
Vorstellung vom Ursprung der Flüsse
zu Grunde liegt.

480. καὶ hebt den angeknüpften
Satz lebhaft hervor, so besonders

- 4 οὐνεκά μ' αὐτίς ἄνωγεν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον
 Αἴγυπτόνδ' ἰέναι δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.
 ἀλλὰ καὶ ὥς μιν ἔπεσιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
 485 ταῦτα μὲν οὕτω δὴ τελέω, γέρον, ὡς σὺ κελεύεις·
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ἧ πάντες σὶν νηυσὶν ἀπτήμονες ἤλθον Ἀχαιοί,
 οἷς Νέστωρ καὶ ἐγὼ λίπομεν Τροίηθεν ἰόντες,
 ἦέ τις ὄλετ' ὀλέθρῳ ἀδευκέϊ, ἦς ἐπὶ νηός
 490 ἦε φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
 ὥς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 Ἀτρεΐδη, τί με ταῦτα διεΐρεαι; οὐδέ τί σε χρὴ
 ἴδμεναι οὐδὲ δαῖναι ἐμὸν νόον· οὐδέ σέ φημι
 δὴν ἄκλαυτον ἔσεσθαι, ἐπὴν εὖ πάντα πύθῃαι.
 495 πολλοὶ μὲν γὰρ τῶνγε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο·
 ἄρχοι δ' αὖ δύο μοῦνοι Ἀχαιῶν χαλκοχετώνων
 ἐν νόστῳ ἀπόλοντο· μάχη δέ τε καὶ σὺ παρῆσθα.
 εἷς δ' ἔτι που ζῶος κατερύκεται εὐρέϊ πόντῳ.
 Αἴας μὲν μετὰ νηυσὶ δάμη δολιχηρέτμοισιν.
 500 Γυρῆσιν μιν πρῶτα Ποσειδάων ἐπέλασεν

mit δῆ; δῆ τότε würde die Rückbeziehung zum vorigen betonen. zu α, 46.

482 f. ἐπ' ἠερ. π., auf dem düstern Meere, wie γ, 105. — Αἴγ. hier wieder das Land, worin der Fluss sich befindet. — ὁδόν. Der Acc. wie 393. Der Weg war aber nur eine Tagereise (356 f.). Sind die Verse ächt?

484—570. Proteus berichtet den Tod des Aias und des Agamemnon, sowie den unfreiwilligen Aufenthalt des Odysseus bei der Kalypso.

484 Andere lasen ἄς μύθοισιν ohne Objekt. vgl. ι, 258.

487 ff. ἦ—ἦε. zu α, 175. — Νέστωρ. vgl. γ, 168 f. 276 ff.

489. ἀδευκέϊ, böss, wie sonst λιγρὸς stehendes Beiwort von ὀλέθρος ist. κ, 245 ἀδευκέα πότμον. Das zu Grunde liegende δεῖκος heisst nicht Süsse, sondern Gebühr. vgl. ἀεικής. zu η, 256.

490. α, 238.

492. Mit dem stehenden Versschluss οὐδέ τί σε χρὴ begründet Proteus seine Frage. Aehnlich steht es zur Begründung einer Mahnung (α, 296), doch schliesst es auch eine Folgerung (σ, 17), einen Gegengrund (κ,

380) oder einen neuen Gedanken (τ, 118) an.

493. ἴδμεναι — δαῖναι, synonym, durch τε verbunden ϑ, 114. vgl. 240. ε, 104. — νόον, Kenntniss. — οὐδέ fügt den Grund hinzu. — φημι, wie 143.

496. ἄρχοι. Darauf bezog sich des Menelaos Frage allein; 495 dient bloss zur Einleitung.

497. μάχη hängt von παρῆσθα ab. vgl. 640. — Der Gedanke „so dass ich die in dieser Gefallenen nicht zu erwähnen brauche“, wird übergangen.

498. α, 197. Vom folgenden Verse an beschreibt er den Untergang der beiden erstgenannten, zuerst des Aias (511).

499. μετὰ νηυσί, unter, bei seinen Schiffen, die vor ihm untergingen. vgl. 480.

500 f. Schon war er zum Gyräischen Felsen gekommen. Nach dem Homerischen Gedichte Νόστοι fand der Sturm bei den Kapherischen Felsen statt, und dort, an der südöstlichen Spitze Euböas, ist auch der Gyräische Fels zu suchen, den alte Erklärer ganz irrig bei der Kykladischen Insel Mykonos fanden. Der Dichter wechselt

πέτρῃσιν μεγάλησι καὶ ἔξεσάωσε θαλάσσης· δ
καὶ νῦ κεν ἔκφυγε κῆρα καὶ ἐχθόμενός περ Ἀθήνη,
εἰ μὴ ὑπερφίαλον ἔπος ἔκβαλε καὶ μέγ' ἀάσθη.
φῆ δ' ἀέκητι θεῶν φυγέειν μέγα λαῖτμα θαλάσσης.
τοῦ δὲ Ποσειδάων μεγάλ' ἔκλυεν αὐδήσαντος· 505
αὐτίκ' ἔπειτα, τρίαίναν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῆσιν,
ἔλασε Γυραίην πέτρην, ἀπὸ δ' ἔσχισεν αὐτήν·
καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μείνε, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ,
τῷ δ' Αἴας τὸ πρῶτον ἐφεζόμενος μέγ' ἀάσθη·
τὸν δ' ἐφόρει κατὰ πόντον ἀπείρονα κυμαίνοντα. 510
[ὡς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλεν, ἐπεὶ πῖεν ἄλμυρον ὕδωρ.]
σοὺς δὲ που ἔκφυγε κῆρας ἀδελφεὸς ἠδ' ὑπάλυξεν
ἐν νηυσὶ γλαφυρῆσι· σάωσε δὲ πότνια Ἥρη.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε Μαλειάων ὄρος αἰπύ
ἔξεσθαι, τότε δὴ μιν ἀναρπάξασα θύελλα 515
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρειν μεγάλα στενάχοντα.
[ἀγροῦ ἐπ' ἔσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε Θυέστης
τὸ πρῖν, ἀτὰρ τότε ἔναιε Θυεστιάδης Αἴγισθος.]

zwischen Γυραὶ πέτραι (eigentlich die runden Felsen) und Γυραίη πέτρῃ. — πρῶτα, zuerst, wobei ein mit δὲ (α, 284) oder αὐτὰρ ἔπειτα einzuleitender Gegensatz vorschwebt, aber hier tritt 502 eine andere Wendung ein. — ἐπελ. γ, 291. — θαλάσσης, das seine Schiffe verschlungen; er hatte sich allein auf den Felsen gerettet (509 f.).

503. Statt des erklärenden καὶ μέγ' ἀάσθη erwartete man μέγ' ἀασθεῖς, wie eben statt καὶ ἔξεσάωσε das blossе Particip. vgl. ξ, 279.

504. φῆ δα, er rühmte sich nämlich. — φυγέειν, er entgehe, sei entgangen. — λαῖτμα, Flut, immer vom hohen Meere gebraucht, so dass μέγα λαῖτμα θαλάσσης gleich μέγα πέλαγος (γ, 179. 321), mare magnum der Römischen Dichter.

505. μεγάλ', gross, übermüthig, wie μέγα εἰπεῖν χ, 288; sonst auch laut.

506. στιβαρός, stehendes Beiwort von Männerhänden, neben ἄπτος, βλαῖος, θρασύς, παχύς.

508. τὸ τρύφος, dieses, das abgeschlagene Stück, wie τὸ ἥμισυ N, 565 dem τὸ μὲν entgegensteht.

509 f. τὸ πρῶτον, zuvor (500 ff.). Zum Particip zu 473. — ἐφόρει, es (τρύφος) schleuderte. — ἀπε-

ρων (ἀπείριτος κ, 195) tritt vor das stehende Beiwort (vgl. 425). zu β, 430.

511. ἄλμυρον (von ἄλμη) ὕδωρ, Salzflut, beständige Bezeichnung des Meeres in der Odyssee. Der Vers fehlte in den meisten Handschriften, aber Aristarch behielt ihn bei. Er stört den Fortgang der Erzählung von diesem Sturm und ist nach 499 unnöthig.

512. που, ähnlich wie das attische ἴσως versichernd (vgl. 181. ζ. 173. 190. ι, 162), aber zugleich den Gegensatz (514) einleitend. Umgekehrt hat sich unser wohl abgeschwächt. — ἐκφυγε κῆρας (502) geht auf denselben von Athene gesandten Sturm, welcher den Aias, der mit Agamemnon Troia verlassen hatte, an den Gyräischen Felsen verschlug.

513. ἐν νηυσὶ γλ. Die des Aias hatte der Sturm vernichtet. — δὲ fügt den Grund hinzu.

514. τάχ' ἔμελλε, er sollte bald darauf. κ, 275. — Μαλειάων. γ, 286 ff., wonach Menelaos erst vor Malea von Agamemnon getrennt wurde.

515 f. vgl. ε, 419, wo nur βαρέα statt μεγάλα. — ἀναρπ., die ent-rassende (υ, 63).

517 f. Die Verse sind ein ungeschickter Zusatz. — ἀγροῦ. zu α, 185.

ἄλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖθεν ἐφαίνετο νόστος ἀπήμων,
 520 ἄψ δὲ θεοὶ οὐρον στρέψαν καὶ οἴκαδ' ἴκοντο,
 ἦτοι ὁ μὲν χαίρων ἐπεβήσετο πατρίδος αἴης,
 καὶ κύνει ἀπτόμενος ἦν πατρίδα· πολλὰ δ' ἀπ' αὐτοῦ
 δάκρυα θερμὰ χέοντ', ἐπεὶ ἀσπασίως ἴδε γαῖαν.
 τὸν δ' ἄρ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδε σκοπός, ὃν ῥα καθεῖσεν
 525 Αἰγισθος δολόμητις ἄγων, ὑπὸ δ' ἔσχετο μισθόν
 χρυσοῦ δοιὰ τάλαντα· φύλασσε δ' ὄγ' εἰς ἐνιαυτόν,
 μή ἔ λάθοι παριῶν, μνήσαιτο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
 βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων πρὸς δώματα ποιμένι λαῶν.
 αὐτίκα δ' Αἰγισθος δολίην ἐφράσσατο τέχνην·
 530 κρινάμενος κατὰ δῆμον εἰκόσι φῶτας ἀρίστους
 εἶσε λόχον, ἐτέρωθι δ' ἀνώγει δαῖτα πένεσθαι.
 αὐτὰρ ὁ βῆ καλέων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
 ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, ἀεικέα μερμηρίζων.
 τὸν δ' οὐκ εἰδὸτ' ὄλεθρον ἀνήγαγε, καὶ κατέπεφνε
 535 δειπνίσσας, ὡς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτνῃ.
 οὐδέ τις Ἀτρεΐδῃ ἐτάρων λίπεθ', οἳ οἱ ἔποντο,
 οὐδέ τις Αἰγισθοῦ, ἀλλ' ἔκταθεν ἐν μεγάροισιν.
 ὡς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
 κλαῖον δ' ἐν ψαμάθοισι καθήμενος, οὐδέ νύ μοι κῆρ

— Aegisth wohnte mit Klytämnestra in Mykene (γ, 272). Thyestes war bereits vor dem Auszuge Agamemnons gestorben (B, 107). Der Interpolator dieser Verse muss πόντον ἐπ. ἰχθ., auf dem Meere (wie 381) verstanden haben.

519. κεῖθεν, von dem Punkte auf der hohen See, wohin er verschlagen war. — ἐφαίνετο, sich zeigte, erfolgte, wie 361.

520 gehört gleichfalls zum Vorder Satze, dürfte aber schwerlich ächt sein. — στρέψαν, durch Wendung des Windes gaben sie Fahrwind. — ἴκοντο, von Agamemnon und seinen Gefährten.

522 f. ἀπτόμενος, sie ergreifend; πατρ. gehört zu κύνει. — χέοντο, ergossen sich. Ψ, 385: Τοιοῦτο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα. — ἀσπ., mit Freuden. ξ, 501.

525 f. ὑπὸ δέ, indem er als Belohnung ihm versprach. — εἰς ἐν. κα 86.

527. Ἐλάθοι παρ., er unbemerkt zu ihm (dem Aegisth) heranträte.

— μνήσ. δὲ θ. ἀλκῆς, und ihn angriffe, in der Ilias stehende Redeweise vom tapfern Kampfe.

529. δολ. τέχνην. zu 455.

531 ff. ἐτέρωθι, an der andern Seite des Palastes — καλέων, ihn einzuladen, vocaturus. — Die Dative ἵππ. καὶ ὄχ. gehören zu βῆ. vgl. 8.

534 f. εἰδὸτα, wofür gewöhnlich διόμενον. — ἀνήγαγε, führte er mit sich, wie γ, 272. Der Dichter nimmt an, Aegisthos habe den Agamemnon in sein (des Aeg.) Haus geführt; denn er denkt sich dessen Haus gleichfalls in Mykene. vgl. λ, 410. — τε gehört zu ὡς (α, 308). — κατέκτανε. Zum Aorist zu 338.

536 f. Alle im Hinterhalt liegenden Männer fielen gleichfalls, da Agamemnon und die Seinen sich tapfer wehrten. Das scheint der Darstellung λ, 412 ff. zu widersprechen, auch dem hier vorhergehenden Vergleiche. Die Verse sind wohl eingeschoben.

539 f. ζώειν, ἐμὲ. — ὄραν φάος ἡέλλοιο, stehende Bezeichnung (wie κ, 498), wofür Δ, 88 ἐπὶ χθονὶ δέρεσθαι.

- ἦθελ' ἔτι ζῶειν καὶ ὄρα̃ν φάος ἡλίοιο. δ
 αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθην, 541
 δὴ τότε με προσέειπε γέρον ἄλιος νημερτής·
 μηκέτι, Ἀτρέος υἱέ, πολὺν χρόνον ἀσκελὲς οὕτως
 κλαῖ', ἐπεὶ οὐκ ἄνυσίν τινα δῆομεν· ἀλλὰ τάχιστα
 πείρα, ὅπως κεν δὴ σὴν πατρίδα γαῖαν ἴκηαι. 545
 ἢ γάρ μιν ζῶόν γε κιχήσεται, ἢ καὶ Ὀρέστης
 κτεῖνεν ὑποφθάμενος, σὺ δέ κεν τάφου ἀντιβολήσαιο.
 ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐμοὶ κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
 αὐτίς ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀχνυμένῳ περ ἰάνθη, 550
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
 τούτους μὲν δὴ οἶδα· σὺ δὲ τρίτον ἄνδρ' ὀνόμαζε,
 ὅστις ἔτι ζωὸς κατερέκεται εὐρέι πόντῳ.
 [ἢ Ἐθάνων· ἐθέλω δὲ καὶ ἀχνύμενός περ ἀκούσαι.]
 ὣς ἐφάμην, ὁ δὲ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 υἱὸς Λαέρτew, Ἰθάκη ἐνὶ οἰκίᾳ ναίων. 555
 τὸν δ' ἴδον ἐν νήσῳ θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντα,
 νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἢ μιν ἀνάγκη
 ἴσχει, ὁ δ' οὐ δύναται ἦν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι·
 οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
 οἳ κέν μιν πέμπουεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. 560
 σοὶ δ' οὐ θέσφατόν ἐστι, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
 Ἄργει ἐν ἰπποβότῳ θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν,
 ἀλλὰ σ' ἐς Ἠλύσιον πεδίον καὶ πείρατα γαίης

Vom Sterben *λείπειν φάος ἡλίοιο*.
 vgl. μ, 383,

541. Priamos wälzt sich im Miste
 aus Schmerz um Hektors Tod. Achil-
 leus legt sich auf die Erde, als er
 den Tod seines Patroklos vernimmt.

543. οὕτως gehört zu ἀσκελὲς (α, 68).

544. δῆομεν. Proteus schliesst sich
 mit ein, da auch er gern dem Un-
 glück abhelfen möchte. — ἄνυσις, wie
 πρῆξις x, 202.

546 f. μιν, den Aegisth. — Das
 überlieferte ἢ κεν ist unhomerisch,
 da κεν nie beim Ind. Fut. steht. —
 κτεῖνεν ὑποφθ., occidere occu-
 pavit. — τάφου. γ, 309.

549. ἰάνθη, im Gedanken, dass
 Agamemnon an Aegisth gerächt werde.
 — ἰάνασθαι bei Homer gleichbe-
 deutend mit γηθεῖν, eigentlich sich
 erwärmen.

551. τούτους. vgl. 496 f.

553. Der in Widerspruch mit 498

(552) stehende Vers wurde schon von
 den Alten verworfen.

555. Zu ναίων fügt Homer οἰκία
 oder δώματα (ι, 18) hinzu; οἰκί'
 ἔχοντα ι, 505. vgl. 97 f.

556. ἴδον, durch seine Sehergabe.
 — θαλερός, voll (blühend), θερμός
 und τέρην, fließend (weich), sind
 die stehenden Beiwörter der Thränen.
 zu 153.

557 f. ἀνάγκη, wider Willen (η,
 217); der Satz mit ὁ δὲ ist weitere
 Ausführung von ἴσχει.

560. οἳ geht auf νῆες und ἑταῖροι.
 — πέμπουεν, hinbrächten, wofür
 τῇ πέμπειν θ, 556. vgl. 586. — ἐπ'
 — θαλ., auf dem Meere. zu 381.

561—568. Schliesslich verkündet er
 dem Menelaos zu seinem Troste Un-
 sterblichkeit.

561. θέσφατον, bestimmt, wie
 μοῖρα 475.

563. Das Elysische Gefilde, für die

- 4 ἀθάνατοι πέμψουσιν, ὅθι ξανθὸς Ῥαδάμανθυς,
 565 τῆπερ ῥηίστη βιοτὴ πέλει ἀνθρώποισιν·
 οὐ νιφετός, οὔτ' ἄρ' χειμῶν πολὺς, οὔτε ποτ' ὄμβρος,
 ἀλλ' αἰεὶ Ζεφύροιο λιγὺ πνεύοντασ ἀήτας
 Ὠκεανὸς ἀνίησιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους·
 οὔνεκ' ἔχεις Ἑλένην καὶ σφιν γαμβρὸς Διὸς ἔσσι.
 570 ὥσ' εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἅμ' ἀντιθέοις ἐτάροισιν
 ἦρια, πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐπὶ νῆα κατέλθομεν ἡδὲ θάλασσαν,
 δόρπον θ' ὀπλισάμεσθ', ἐπὶ τ' ἤλυθεν ἀμβροσίη νύξ,
 575 δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 νῆας μὲν πάμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἄλα διαν,
 ἐν δ' ἰστοὺς τιθέμεσθα καὶ ἰστία νησὶν εἴσης,
 ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῖσι καθίζον,
 580 ἔξῃσ' δ' ἐζόμενοι πολιὴν ἄλα τύπτον ἐρετμοῖς.
 ἄψ δ' εἰς Αἰγύπτιο, διπετέος ποταμοῖο,
 στήσα νέας, καὶ ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατέπανσα θεῶν χόλον αἰὲν ἐόντων,
 χεῦ' Ἀγαμέμνονι τύμβον, ἔν' ἄσβεστον κλέος εἶη.
 585 ταῦτα τελευτήσας νεόμην, δίδοσαν δέ μοι οὔρον
 ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς πατρίδ' ἔπεμψαν.

Lieblinge der Götter bestimmt, wird an den Erdrand versetzt. Bei Homer kommt es sonst nicht vor. — καὶ führt die nähere Bestimmung hinzu.

564. Rhadamanthys, der Sohn des Zeus und der Europa (Æ, 322), König in Kreta, wird im Alterthum als weiser Gesetzgeber und Richter neben Minos gefeiert. vgl. η, 323.

565. ῥηίστη, ganz wohnig. Die Götter heissen θεῖα ζῶοντες.

566. Das verbum substantivum fehlt, wie so häufig (26. 74 f. 149 f.); ποτὲ gehört zu allen drei Gliedern, ἄρα hebt οὔτε mit Beziehung auf das vorhergehende οὐ hervor. — πολὺς, heftig, wie ἔκπαυλος χειμῶν ξ, 522. zu ε, 54.

567. Was soll hier λιγύ, das Homer nur vom brausenden Winde braucht (γ, 289)? Und der die Erde umfließende Strom Okeanos soll die Winde senden? Aristoteles las Ζεφύροιο διαπνεύουσιν ἀήται, ohne den folgenden Vers, was jedenfalls den Vorzug verdient. ε, 54.

569 muss an πέμψουσι 564 anknüpfen. — ἔχειν, ἄλοχον (η, 313). — σφιν, den Göttern (ἀθάνατοι 564), Dativ des Antheils. [Sind 561—568 ächt?]

571—586. Menelaos schliesst die Erzählung ab.

571—576. 426—431. .

577. γ, 153.

578. β, 423 f. ἐν gehört zu τιθέμεσθα. γ, 154.

579 f. Man erwartet auch hier die erste Person, aber der Dichter bedient sich hier stehender Verse, deren Aenderung das Metrum versagte (β, 419. ι, 104). Das Meer ist an sich πολυός, grau (so heisst auch das Eisen und der Wolf), wird es nicht erst vom Ruderschlag. Anders μ, 172.

581 f. Αἰγ. zu β, 55. — διπ, zu 477. — στήσα, landete. ξ, 258. zu η, 4.

584. α, 239 f. λ, 75 f. — ἄσβεστον, unaufhörlich, ist Praedicat. vgl. γ, 183.

586. ἐπεμψαν, bringen wollten. zu α, 57.

ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν, δ
 ὄφρα κεν ἐνδεκάτη τε δωδεκάτη τε γένηται·
 καὶ τότε σ' εὖ πέμψω, δώσω δέ τοι ἀγλαὰ δῶρα,
 τρεῖς ἵππους καὶ δίφρον εὖξοον· αὐτὰρ ἔπειτα 590
 δώσω καλὸν ἄλειςον, ἵνα σπένδησθα θεοῖσιν
 ἀθανάτοισ ἐμέθεν μεμνημένος ἤματα πάντα.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦδα·
 Ἄτρείδη, μὴ δὴ με πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἔρκε.
 καὶ γάρ κ' εἰς ἐνιαυτὸν ἐγὼ παρὰ σοίγ' ἀνεχοίμην 595
 ἕμενος, οὐδέ κέ μ' οἴκου ἔλοι πόθος οὐδὲ τοκῆων·
 αἰνῶς γὰρ μύθοισιν ἔπεσσί τε σοῖσιν ἀκούων
 τέρπομαι. ἀλλ' ἤδη μοι ἀνιάζουσιν ἑταῖροι
 ἐν Πύλῳ ἱγαθήη, σὺ δέ με χρόνον ἐνθάδ' ἔρύκεις.
 δῶρον δ', ὅττι κέ μοι δοῖης, κειμήλιον ἔστω. 600
 ἵππους δ' εἰς Ἰθάκην οὐκ ἄξομαι, ἀλλὰ σοὶ-αὐτῷ
 ἐνθάδε λείψω ἄγαλμα· σὺ γὰρ πεδίοιο ἀνάσσεις
 εὐρέος, ᾧ ἐνὶ μὲν λωτὸς πολὺς, ἐν δὲ κύπειρον
 πυροὶ τε ζειαί τε ἰδ' εὐρυφυῆς κρεῖ λευκόν.
 ἐν δ' Ἰθάκῃ οὐτ' ἄρ' ὁδοὶ εὐρέες, οὐτε τι λειμῶν· 605
 αἰγίβοτος, καὶ μᾶλλον ἐπίρατος ἵπποβότοιο.
 [οὐ γάρ τις νίσων ἱππύλατος οὐδ' εὐλείμων,
 αἶθ' ἀλὶ κεκλίεται, Ἰθάκῃ δέ τε καὶ περὶ πασέων.]

597—592. Menelaos bittet den Telemach, noch einige Zeit bei ihm zu verweilen, und verspricht ihm Gastgeschenke. vgl. α, 309 ff.

598. zu β, 374.

599 f. εὖ wird durch das folgende erklärt. — τρεῖς, ein Zwiegespann und ein Handpferd (παρήγορος). — εὖξοος, wofür auch εὖξεστός, ξεστός. — Beim Becher hebt er nachdrucksvoll einen neuen Satz an.

592. ἤματα πάντα gehört zu σπένδησθα (daraus spendest).

593—624. Auf Telemachs Wunsch erklärt sich Menelaos bereit, ihm ein anderes Geschenk zu geben, womit der Dichter die Erzählung abschliesst.

594. ἔρκε, wolle mich zurückhalten.

595—599. Wie gerne ich auch bliebe, der Gefährten wegen muss ich zurück. — εἰς ἐν. (zu 86) ἀνεχ. ἤμ., ich könnte (hielte aus) ein Jahr bei dir (zu) sitzen, ohne dass mich. vgl. 109. — τοκῆων, allgemein, obgleich er nur die Mutter zu Hause zurückgelassen.

— αἰνῶς. zu α, 208. — ἔπεσσι geht auf den Inhalt, μύθοισιν auf das Sprechen selbst, wie in ἔπος ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε. — ἀνιάζ. zu α, 304. — σὺ δέ, und doch willst du. [Liegt nicht eine andere Entschuldigung näher (γ, 313 ff.) und sind die Verse unentbehrlich?]

600. κειμ., Kleinod, das man im θάλαμος aufbewahrt (α, 312).

602. ἄγαλμα, als Zier, deren du dich bedienen kannst.

604. zu 41. — εὐρυφ., breitwüchsig, im Gegensatz zur dicken Weizenähre.

605. Horaz lässt den Telemach sagen: Non est aptus equis Ithacae locus, ut neque planis porrectus spatii, nec multae prodigus herbae.

606. αἰγίβοτος, Ἰθάκη. vgl. ν, 242 f. Ueber ἱππόβ. zu 99. — καί, und doch mir lieber, als wenn es.

607 f. Wenn keine der Meerinseln zum Rossetreiben geeignet ist, noch schöne Wiesen hat, so Ithaka weniger als eine. Der allgemeine Satz trifft

- 4 ὡς φάτο, μείδησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 610 χειρὶ τὲ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, φίλον τέκος, οἳ' ἀγορεύεις·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι ταῦτα μεταστήσω· δύναιμι γάρ.
 δῶρον δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
 δώσω, ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
 615 δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ
 ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χεῖλα κεκράανται·
 ἔργον δ' Ἡφαίστοιο, πόρεν δέ ἐ Φαίδιμος Ἴφως,
 Σιδονίων βασιλεὺς, ὃθ' ἐὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
 κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῖν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι.
 620 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
 [δαιτυμόνες δ' ἐς δώματ' ἴσαν θείου βασιλῆος.
 οἱ δ' ἦγον μὲν μῆλα, φέρον δ' εὐήνορα οἶνον·
 σῖτον δέ σφ' ἄλοχοι καλλικρήδεμνοι ἔπεμπον.
 ὡς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο.]
 625 μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσεὺς μεγάροιο
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες,
 ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὃθι περ πάρος, ἵβριν ἔχοντες.

nicht zu, und scheint der ganze Zusatz mehr als überflüssig. — ἀλλ' κεκλ., ins Meer sich erstrecken. vgl. ν, 235. ρ, 340. zu ε, 226.

611. Φ, 109: Πατρός δ' εἰμ' ἀγαθοῖο. vgl. θ, 583. π, 300. — οἳ' ἀγορεύεις, nach deinen Worten (ὅτι τοῖα), wie ρ, 479. vgl. 271.

613. δῶρον ist statt des überlieferten δῶρων zu schreiben. δῶρον δώσω, ὃ κάλλιστόν ἐστι κειμηλίων, ὅσσα. Der Relativsatz geht voran und zieht den Genitiv an.

615 f. τετυγμ., wohl gearbeitet, wie τυκτός, εὐτυχτος, ποιητός, εὐποίητος. — κεκρ. zu 132.

617 ff. πόρεν, gab, wie 130. — Σιδονίων. zu 84. — ἀμφεκ., barg, wie θ, 511. Aehnlich κευθειν ζ, 303. — νοστήσαντα, auf der Rückkehr gelangend.

620. Gewöhnlicher Abschluss des Gesprächs. zu θ, 333.

621. δαιτυμόνες (1, 7), die Gäste, die γείτονες ἠδὲ ἔται (16). — θείου, διοτρεφέος. zu γ, 480. vgl. β, 259.

622 ff. οἱ, sie, den Gegensatz bilden die Gattinnen, an deren Stelle man eher die ταμίαι erwartete. Dass sie selbst die Rinder bringen und den Wein (φέρειν von leblosen Dingen),

liegt nicht nothwendig im Ausdruck. εὐήνωρ, den Mann erfreuend, eigentlich froh den Mann machend, wie εὐφρων. zu β, 340. — σῖτον. α, 139. — Das Beiwort der Gattinnen ist ganz neu. — πένοντο. β, 322. κ, 348. Der Vers ist aus ω, 412 genommen; denn dass unsere vier Verse ein sehr spätes Einschiesel sind, wahrscheinlich desselben, der 3—19 dichtete, leidet keinen Zweifel.

Der zweite Theil des Buches spielt in Ithaka.

625—657. Die Freier erfahren erst jetzt durch Noëmon, dass Telemach vor einigen Tagen nach Pylos gefahren ist.

625 f. α, 106 f. — δίσκοισιν. θ, 186 ff. — ἰέντες, zu werfen, gehört zu beiden Dativen.

627. τυκτῷ, fest. zu 615. — δάπεδον selbst heisst eigentlich ganz fest (vgl. δάσχιος, δαφρινός). — πάρος, τέρποντο. Das Verbum fehlt so regelmässig in der Verbindung ὡς (ὃθι, ἐνθα, auch οἷ) τὸ πάρος περ. vgl. β, 305. ε, 82. ρ, 171. — ἔχοντες (α, 368) las Aristarch, nicht ἔχεσθον. — ἔχειν, treiben, wie ὀχέειν α, 297.

- Ἄντινοος δὲ καθῆστο καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής, ἄρχοι μνηστήρων, ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι. τοῖς δ' υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἐγγύθεν ἐλθὼν Ἄντινοον μύθοισιν ἀνειρόμενος προσέειπεν· Ἄντινο', ἢ ῥά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἧς καὶ οὐκί, ὁππότε Τηλέμαχος νεῖτ' ἐκ Πύλου ἡμαθόεντος; νῆά μοι οἴχει' ἄγων· ἐμὲ δὲ χρεὼ γίνεται αὐτῆς, Ἥλιδ' ἐς εὐρύχορον διαβήμεναι, ἔνθα μοι ἵπποι δώδεκα θήλεια, ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοὶ ἀδμῆτες· τῶν κέν τιν' ἐλασσάμενος δαμασαίμην. ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον· οὐ γὰρ ἔφαντο ἐς Πύλον οἴχεσθαι Νηλήιον, ἀλλὰ που αὐτοῦ ἀγρῶν ἢ μήλοισι παρέμμεναι ἢ ἐσβώτῃ. τὸν δ' αὐτ' Ἄντινοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός· νημεριές μοι ἔνισπε, πότε ἦρχετο, καὶ τίνες αὐτῷ κοῦροι ἔποντ' Ἰθάκης ἐξαίρετοι; ἢ εἰοὶ αὐτοῦ θῆτες τε δμῶές τε; δύναϊτό κε καὶ τὸ τελέσσαι. καὶ μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ, ἢ σε βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρα νῆα μέλαιναν, ἢ ἐκῶν οἱ δῶκα, ἐπεὶ προσπύξατο μύθῳ. τὸν δ' υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἀντίον ἤνδα· αὐτὸς ἐκῶν οἱ δῶκα· τί κεν ῥέξειε καὶ ἄλλος,

628. καθῆστο, ohne etwas zu thun. Das Verbum tritt in die Mitte, und Eurymachos wird erst am Schlusse hinzugefügt; hier war der Vers massgebend. vgl. ζ, 171, dagegen κ, 513.

629. ἀρετῇ δὲ begründet das ἀρχοί; ἀρετῇ, hier Adel, als Inbegriff edler Männlichkeit. zu α, 106. Schon im ersten Buche treten Antinoos und Eurymachos, im zweiten neben ihnen Leiokritos hervor.

630 f. τοῖς, unter ihnen. zu α, 28. — Νοήμων. β, 386 (eine interpolirte Stelle). — ἀνειρ. 461.

632. ἴδμεν. Er schliesst sich mit ein. — ἧς καὶ οὐκί, stehende Rede-weise, wie α, 268. zu 80.

633 f. οἴχ. ἄγων, hat mitgenommen. — χρεὼ γίνεται (sonst χρεὼ allein), wie χρεή, mit dem Acc.

635. εὐρύχ. zu 1. — διαβ., um hinüberzufahren.

636. ὑπό, weil sie noch saugen. — ταλαεργός, wie κρατερῶνυξ, stehendes Beiwort des Maulthieres, das Plinius animal viribus in labores eximium

nennt. — ἐλασσ. δαμ., ich möchte eines holen, um es zu zäumen.

638 ff. ἔφαντο, hatten sie gedacht; der Dichter bezieht die Handlung aber auf den jetzigen Zeitpunkt. — Νηλ. γ, 4. — αὐτοῦ ἀγρῶν, da auf dem Lande (zum Genitiv γ, 251). που, wohl. Ψ, 460 f.: Αἰ δέ που αὐτοῦ ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ. — ἐσβώτῃ. Der Dichter wechselt im Ausdruck.

643 f. κοῦροι Ἰ. ἐξ., (von ihm) ausgewählte Jünglinge von Ithaka. vgl. β, 307. — εἰοὶ αὐτοῦ, wie ἐμὸν αὐτοῦ β, 45. Dem Antinoos fällt die Möglichkeit ein, Telemach könne vielleicht gar Arbeiter und Diener aus dem Hause oder vom Lande mitgenommen haben, worauf καὶ τὸ τελέσσαι, auch dieses ausgeführt haben, hindeutet.

646 f. βίῃ ἀέκοντος, mit Gewalt gegen den nicht wollenden. Α, 430: Τὴν ῥά βίῃ (ξο) ἀέκοντος ἀπηύρων. — προσπι. zu β, 77.

649 ff. αὐτὸς ἐκῶν, wie β, 133. — τί, was anders. — χαλεπὸν δέ,

- 4 ὄππότε ἄνῆρ τοιοῦτος, ἔχων μελεδήματα θυμῷ,
 651 αἰτίζη; χαλεπὸν κεν ἀνήρασθαι δόσιν εἶη.
 κούροι δ', οἳ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μεθ' ἡμέας,
 οἳ οἳ ἔποντ'· ἐν δ' ἀρχὸν ἐγὼ βαίνοντ' ἐνόησα
 Μέντορα ἰὲ θεόν, τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἐώκει.
 655 ἀλλὰ τὸ θαυμάζω· ἴδον ἐνθάδε Μέντορα διον
 χθιζὸν ὑπηοῖον, τότε δ' ἔμβη νηὶ Πύλονδε.
 ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς δώματα πατρός.
 τοῖσιν δ' ἀμφοτέροισιν ἀγάσσατο θυμὸς ἀγῆνωρ,
 μνησιῆρας δ' ἄμυδις κάθισαν καὶ παῖσαν ἀέθλων.
 660 τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
 [ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαινοι
 πίμπλαντ', ὅσσε δὲ οἳ πυρὶ λαμπετόωντι εἴκτην·]
 ὦ πόποι, ἧ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως ἐτελέσθη
 Τηλεμάχῳ, ὁδὸς ἴδε, φάμεν δὲ οἳ οὐ τελέεσθαι.
 665 ἔκ τόσσω δ' ἀέκητι νέος παῖς οἴχεται αὐτῶς,
 νῆα ἐρυσσάμενος, κρίνας τ' ἀνὰ δῆμον ἀρίστους.
 ἄρξει καὶ προτέρω κακὸν ἔμμεναι· ἀλλὰ οἳ αὐτῷ
 Ζεὺς ὀλέσειε βίην, πρὶν ἧβης μέτρον ἰκέσθαι.
 ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε νῆα θεὸν καὶ εἴκοσ' ἑταίρους,

Begründung der in der Frage selbst angedeuteten Antwort.

652 ff. μεθ' ἡμέας, nach uns, wie ἴδμεν 632. — οἳ, diese. — ἐν, darunter. — ἐνόησα. Dass Noëmon bei der Abfahrt zugegen gewesen, wird nicht berichtet, und es ist sonderbar, dass er in Mentor eine Gottheit erkannt haben sollte. — τῷ αὐτῷ, diesem selbst. — ἀλλὰ muss als Gegensatz dagegen gefasst werden, dass es wirklich Mentor gewesen. τό, das folgende. — τότε. Es war der vierte Tag nach der Abfahrt. — ἔμβη, bestieg er. — Πύλονδε, nach Pylos, um nach P. zu fahren. ξ, 295. [Sollten 653—656 später sein u. 652 geschlossen haben, ἀριστεύουσιν, ἔποντο?]

658—674. Anschlag auf den rückkehrenden Telemach.

658 f. ἀγάσσ., grollte. — καὶ fügt eine vorhergehende Handlung erläuternd hinzu.

660 f. ἀμφιμ., rings dunkel, stehendes Beiwort der φρένες (praecordia), einer scheibenförmigen farblosen Muskelplatte. Die Verse sind, wie schon die Alten erkannten, irrig aus A, 103 f.

übertragen; denn nicht flammender Zorn spricht aus der folgenden Rede, sondern bitterer Groll, und die Bemerkung tritt störend zwischen die Rede und den dieselbe ankündigenden Vers.

663 f. ὑπερφιάλως, übermüthig. zu α, 385. — Statt der relativen Verbindung ἣν knüpft hier δὲ einen neuen Satz an. — φάμεν, wir dachten (638).

665 f. Das μέγα ἔργον bezeichnet er im Aerger noch näher, indem er auch diesen Satz durch δὲ anknüpft. ἔκ gehört zu οἴχεται. — Statt τόσσω δ' hat man τοσσῶνδ' gewollt. — νέος παῖς, der Junge. — αὐτῶς, so ohne weiteres.

667 f. An die Bezeichnung der von ihm drohenden Gefahr schliesst sich die Einleitung des Mordanschlags. — ἄρξει, er wird vorangehn, andern vorangehend versuchen, ähnlich wie νοστήσας 619. zu γ, 108. — ἧβης μέτρον, die Vollendung der Jugend (σ, 217). zu ε, 289. Andere lasen πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι oder φυτεῦσαι (β, 165).

669. β, 212.

ὄφρα μιν αὐτὸν ἴοντα λοχῆσομαι ἠδὲ φυλάξω
 ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
 ὡς ἂν ἐπισμυγερῶς ναυτίλλεται εἵνεκα πατρός.

δ
671

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον.
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος.

οὐδ' ἄρα Πηνελόπεια πολὺν χρόνον ἦεν ἄπυστος
 μύθων, οὓς μνηστῆρες ἐνὶ φρεσὶ βυσσοδόμευον·

675

κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλάς,
 αὐλῆς ἐκτὸς ἐών· οἱ δ' ἔνδοθι μῆτιν ὑφαινον.

βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα Πηνελοπεΐη.

τὸν δὲ κατ' οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια·

680

κῆρυξ, τίπτε δέ σε πρόεσαν μνηστῆρες ἀγαυοί;

ἢ εἰπέμεναι δμωῆσιν Ὀδυσῆος θείοιο

ἔργων παύσασθαι, σφίσι δ' αὐτοῖς δαῖτα πένεσθαι;

μὴ μνηστεύσαντες, μηδ' ἄλλοθ' ὀμιλήσαντες,

ἕστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν.

685

οἱ θάμ' ἀγειρόμενοι βίοτον κατακείρετε πολλόν,

κτῆσιν Τηλεμάχοιο δαΐφρονος· οὐδέ τι πατρῶν

ἕμετέρων τὸ πρόσθεν ἀκούετε, παῖδες ἔόντες,

οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσχε μεθ' ὑμετέροισι τοκεῦσιν,

670 ff. αὐτόν, im Gegensatz zu den
 Freiern, denen er nachstellt. vgl. 667.
 Aber vielleicht ist αὐτίς zu lesen.
 vgl. 701. — Σάμοιο παιπ. zu α, 246.
 γ, 170. — ἐπισμ. zu γ, 195. Die
 Fahrt soll ihm schlecht bekommen. —
 ναυτ. Coniunctiv. vgl. β, 376.

673. Formelvers. ἐκέλευον, hiessen
 es ihn.

675—705. *Der Herold Medon theilt
 den Anschlag der Freier der Penelope
 mit, die darüber in Ohnmacht fällt.*

676. μύθων, des Anschlags. α,
 273. — βυσσοδ., eigentlich grün-
 deten (vom Grundbau), dachten
 (ρ, 66).

678. αὐλῆς ἐκτός, auf der Strasse;
 die Freier befanden sich bis 674 spie-
 lend im Hofe.

679 f. βῆ δέ. zu 24. — κατ' οὐδοῦ.
 zu β, 337. Gewöhnlich ὑπὲρ οὐδόν
 (οὐδοῦ ρ, 575).

681 ff. Medon war bisher nur als
 treuer Diener der übermüthigen Freier
 bei ihr erschienen. — ἀγαυοί, edel,
 wie β, 209. — ἢ εἰπ. (Einl. S. 14 f.)
 fällt auf wegen Verletzung des Di-
 gammas. Inf. des Zweckes. Sie er-
 wartet eine ganz neue Forderung, ei-
 nen noch ärgern Eingriff in ihr Recht.

684 f. Penelope wünscht, dass sie
 zum allerletztenmal hier speisen, d. h.
 dass sie alle umkommen möchten;
 diesem Wunsche drängt sich aber der
 andere vor, dass sie nie hier gefreit
 noch sonst hierher gekommen sein
 möchten. Die Leidenschaft verschlingt
 beide Wünsche zu einem Satze:
 „Möchten sie, die nie hier gefreit
 haben sollten.“ ἄλλοτε, eigentlich
 zu anderer Zeit, bezieht sich hier
 auf andere Verhältnisse. Bei μνηστ.
 und ὀμιλ. (φ, 156) schwebt ἐνθάδε
 (685) vor. vgl. λ, 613. — ἕστ. καὶ πυμ.,
 zum allerletztenmal υ, 13. 116.

686 f. οἱ. zu 367. Penelope redet
 in Medon, als Vertreter der Freier,
 diese selbst an. vgl. α, 377 f. — θαμά,
 fortwährend. α, 143. τ, 521. —
 ἀγειρ., zusammenkommend. π, 390.

687—695. Sie erinnert sie an die
 Güte ihres Gatten, die freilich auf
 ihren übermüthigen Sinn keinen Ein-
 druck mache. vgl. β, 230 ff.

687 f. οὐδέ τι, entweder und habt
 ihr nicht? oder und ihr habt
 wohl nicht, ironisch. — τὸ πρόσθεν
 wird durch παῖδες ἔόντες erklärt. —
 ἀκ. zu β, 118.

- 4 οὔτε τινα ῥέξας ἔξαισιον οὔτε τι εἰπών
 691 ἐν δήμῳ, ἧτ' ἐστὶ δίκη θείων βασιλείων·
 ἄλλον κ' ἐχθαίρησι βροτῶν, ἄλλον κε φιλοίη·
 κείνος δ' οὔποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει.
 ἀλλ' ὁ μὲν ὑμέτερος θυμὸς καὶ ἀεικέα ἔργα
 695 φαίνεται, οὐδέ τις ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέτων.
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
 αἶ γὰρ δὴ, βασίλεια, τόδε πλεῖστον κακὸν εἶη.
 ἀλλὰ πολὺ μείζον τε καὶ ἀργαλεώτερον ἄλλο
 μνηστῆρες φράζονται, ὃ μὴ τελέσειε Κρονίων.
 700 Τηλέμαχον μεμάασι κατακτάμεν ὄξει χαλκῷ
 οἴκαδε νισσόμενον· ὃ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκονήν
 ἐς Πύλόν ἠγαθήν ἢ δ' ἐς Λακεδαιμόνα διαν.
 ὣς φάτο· τῆς δ' αὐτοῦ λυτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
 δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τῷ δέ οἱ ὄσσε
 705 δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
 ὄψε δὲ δὴ μιν ἔπεσιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
 κῆρυξ, τίπτε δέ μοι παῖς οἴχεται; οὐδέ τί μιν χρεώ
 νηῶν ὠκυπόρων ἐπιβαινέμεν, αἶθ' ἄλῶς ἵπποι
 ἀνδράσι γίνονται, περόωσι δὲ πουλὺν ἐφ' ὕγρην.
 710 ἵνα μὴδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται;
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·

690 f. οὔτε, der weder.— ἧτε δίκη, wie es die Art. zu γ, 45.

692 f. Diese Art führt 692 aus, wogegen 693 das ganz entgegengesetzte Verfahren des Odysseus darstellt. Der Hauptnachdruck liegt auf ἐχθαίρησι, er wird wohl hassen. Zum Coniunctiv zu 400. — πάμπαν geht auf den ganzen Satz, wie πάγχυ β, 279. — ἀτάσθαλον, etwas Frevels. — ἐώργει. Zum Plusquampr. zu α, 360.

694 f. ὑμέτερον wird zu ἀεικ. ἔργα gedacht, und ὑμέτερος durch ἀεικέα ins Licht gesetzt. — φαίνεται, liegt offen. — οὐδέ τις, und ihr wisst nichts von Dankbarkeit. — μετόπισθ., wie ὀπίσω α, 222.

696. πεπν. εἰδώς. zu β, 38.

699. δ, relativisch, wo wir den Gegensatz ausdrücken. zu 367.

701 f. β, 308.

703. Die doppelte Schreckensnachricht lässt sie bewusstlos hinsinken. — γούνατα, der Sitz der Lebenskraft, die durch Schmerz, aber auch durch Ermüdung und Alter gebrochen wird.

704. ἀμφ. ἐπέων, wo ἐπέων eigentlich überflüssig. zu γ, 422. — τῷ ὄσσε, häufig bei Homer in diesem Verschluss, wie auch τῷ δέ οἱ ὄμω, u. ä., die aber die Augen.

705. θαλερὴ, frisch, voll, wie θαλερὴ βοή starker Ruf. zu 556. — ἔσχετο, stockte, hielt inne. vgl. γ, 284.

706—715. Medon entfernt sich, nachdem er Penelopes jammervolle Frage kurz erwiedert.

706. oben 484.

707—709. Wozu müsste er zur See gehn? — οἴχ., ist er fort. Der Vergleich der Schiffe mit den Pferden tritt in einem besondern Satz hervor. vgl. λ, 145. — γίνονται, nichts weiter als sind. — πουλὺν, weit, wie πολλὸν reich 686. zu 566. — ἐφ' ὕγρην. zu α, 183. 97.

710. War es die Absicht des Schicksals, dass auch sein Name selbst untergehe? Die Angst lässt sie das Allerschrecklichste ahnen.

οὐκ οἶδ', ἢ τίς μιν θεὸς ὠρορεν, ἦε καὶ αὐτοῦ δ
 θυμὸς ἐφωρήθη ἵμεν ἐς Πύλον, ὄφρα πύθῃται
 πατρὸς ἐοῦ ἢ νόστον ἢ ὄντινα πότμον ἐπέσπεν.
 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη, κατὰ δῶμ' Ὀδυσῆος. 715
 τὴν δ' ἄχος ἀμφεχύθη θυμοφθόρον, οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
 δίφρῳ ἐφέζεσθαι πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων,
 ἀλλ' ἄρ' ἐπ' οὐδοῦ ἴξε πολυκμήτου θαλάμοιο
 οἴκτρ' ὀλοφυρομένη· περὶ δὲ δμῳαὶ μινύριζον
 πᾶσαι, ὅσαι κατὰ δώματ' ἔσαν νέαι ἠδὲ παλαιαί. 720
 τῆς δ' ἀδινὸν γοόωσα μετηύδα Πηνελόπεια·
 κλῦτε, φίλαι· πέρι γάρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν
 ἐκ πασέων, ὅσαι μοι ὁμοῦ τράφεν ἠδ' ἐγένοντο·
 ἢ, πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὴν ἀπώλεσα, θυμολέοντα,
 παντοίης ἀρετῆσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν· 725
 [ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ κατ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος·]
 νῦν αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀηρείψαντο θύελλαι
 ἀκλέα ἐκ μεγάρων, οὐδ' ὄρμηθέντος ἄκουσα.
 σχέτλια, οὐδ' ὑμεῖς περ ἐνὶ φρεσὶ θέσθε ἐκάστη
 ἐκ λεχέων μ' ἀνεγεῖραι, ἐπιστάμεναι σάφα θυμῷ, 730
 ὅππότε' ἐκεῖνος ἔβη κοίλῃν ἐπὶ νῆα μέλαιναν.
 εἰ γὰρ ἐγὼ πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὀρμαίνοντα,
 τῷ κε μάλ' ἢ κεν ἔμεινε καὶ ἐσσύμενός περ ὁδοῖο,

713. γ, 15 f.

715. ἀπέβη κατὰ δῶμα, entfernte er sich und ging im Hause hin. Anders διὰ δώματα 24.

716—741. Penelopes Klage, Vorwurf und Aufforderung an die Dienerinnen.

716. ἀμφεχύθη, umfloss. Σ, 22: Τὸν δ' ἄχος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα. — θυμοφθ. vgl. 703. — ἔτλη, vermochte. zu β, 82.

718. ἐπ' οὐδοῦ, wo sie eben mit Medon gesprochen. — ἴξε, sank nieder. — πολυκμήτου. zu α, 436.

720. δώματα, hier das Frauengemach. Zum Versschlusse α, 395. β, 293.

722 f. γὰρ leitet den Grund ein, weshalb sie auf ihre Klage hören müssen. vgl. κ, 174. 226. 337. — τράφεν ἠδ' ἐγ. Die umgekehrte Folge γ, 28. vgl. zu 208. — θυμολέων, Löwenherz, eigentlich der an Muth ein Löwe ist; denn Löwenherz hiesse λεοντόθυμος.

726. Der Vers ist irrig aus α, 344 hierher gekommen.

727 f. ἀνηρ. zu α, 241. — οὐδ', und nicht einmal habe ich von seiner Abreise gehört. vgl. β, 375.

729—734. Anklage der Dienerinnen, die es ihr nicht gesagt, dass sie es hätte verhindern können.

729. σχέτλιος ist eigentlich gleich τλήμων, aushaltend, aber auch von dem, der etwas Arges über sich bringt, hart, grausam, frevelhaft. vgl. γ, 161. — οὐδέ schliesst oft nach einem Ausrufe oder einer Frage den diese begründenden Gedanken an. — ἐνὶ φρεσὶ θέσθε, habt ihr den Gedanken in die Seele gelegt, habt gedacht, nach N, 121 f.: Ἄλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμεσιν. — ἐκάστη, irgend eine von euch allen.

731. ὅππότε' ist mit dem Hauptsatze zu verbinden.

732 f. πυθάνεσθαι steht sonst mit dem Genitiv, und so erwartet man ὀρμαίνοντος. vgl. 728. 748. — Wie bei Homer mehrfach ἄν κεν verbunden

- ἢ κέ με τεθνηκυῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν.
 735 ἀλλὰ τις ὀτρηνῶς Δολίον καλέσειε γέροντα,
 δμῶ' ἐμόν, ὃν μοι ἔδωκε πατήρ ἔτι δεῦρο κιούση,
 καὶ μοι κῆπον ἔχει πολυδέενδρον, ὄφρα τάχιστα
 Λαέρτη τάδε πάντα παρεζόμενος καταλέξη,
 εἰ δὴ πού τινα κείνος ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ὑφήνας
 740 ἐξελθὼν λαοῖσιν ὀδύρεται, ὡς μεμάασιν
 ὃν καὶ Ὀδυσσεύς φθῖσαι γόνον ἀντιθέοιο.
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
 νύμφα φίλη, σὺ μὲν ἄρ' με κατάκτανε νηλεί χαλκῶ
 ἢ ἔα ἐν μεγάρω, μῦθον δέ τοι οὐκ ἐπικεύσω.
 745 ἦ δέ' ἐγὼ τάδε πάντα, πόρον δέ οἱ, ὅσ' ἐκέλευεν,
 σῖτον καὶ μέθυ ἠδύ· ἐμεῦ δ' ἔλετο μέγαν ὄρκον,
 μὴ πρὶν σοὶ ἐρέειν, πρὶν δωδεκάτην γε γενέσθαι
 ἧ, σ' αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκούσαι,
 ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χροῶν καλὸν ἰάπτῃς.
 750 ἀλλ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῖ εἶμαθ' ἐλοῦσα,
 εἰς ὑπερῶ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
 εὐχέ' Ἀθηναίῃ, κόρη Διὸς αἰγιόχοιο·
 ἦ γὰρ κέν μιν ἔπειτα καὶ ἐκ θανάτοιο σαῶσαι.

erscheint (zu ε, 361), um die bedingte Vermuthung lebhafter anzudeuten, so tritt hier *κεν* nicht allein vor der Disjunction, sondern auch in beiden disjunctiven Gliedern hervor. — ὀδοῖο. zu α, 309.

735. Sie schliesst mit der Aufforderung, zum Dolios zu senden, der als Vater der Dienerin Melanthe und des Ziegenhirten Melantheus (ρ, 212. σ, 322) genannt wird, im letzten Buche aber als Diener des Laertes auf seinem Ackergut erscheint. [Die ganze Erwähnung des Dolios 735—741, wie die darauf bezüglichen Verse 754—757 dürften kaum ächt sein.]

736 *ἔτι*, noch, ist mit *ἔδωκε* zu verbinden, und stellt das Vergangene als ein ihr längst Hingeschwundenes dar. vgl. zu 351.

737 f. Zur freien Anknüpfung mit *καὶ* zu β, 54. — *ἔχει*, besorgt, wie β, 22. — *παρεζ.*, vertraulich neben ihm sitzend. vgl. ξ, 375. υ, 334.

739, Der Plan besteht gerade darin, dass er das Mitleid des Volkes zu erwecken sucht. — *ὑφ.* zu γ, 118.

740. *ἐξελθὼν*, heraustretend, aus dem Ackergute, das er nicht verlässt. λ, 187 f. — *ὀδύρ.*, jammern

verkünde, Coniunctiv. vgl. ε, 153. ν, 219. zu γ, 218. Penelope gibt dem ganzen Volke den Mordplan Schuld. Statt *ὡς* ist *οἷ* überlieferte Lesart, das aber nur auf *λαοῖσιν* gehn könnte. Durch sein Wehklagen soll Laertes das Volk bestimmen, die Freier zu hindern. vgl. β, 239 ff.

742—767. *Eurykleia* beschwichtigt *Penelope*, welche auf ihren Rath der *Athene* opfert.

742. *τροφός.* zu β, 361.

743. *ἄρ'* bezieht sich auf die Rede der Penelope. zu α, 346. Was du auch über mich beschliessen magst.

746. *ἐμεῦ δέ*, aber er nahm mir den Eid ab. zu β, 377.

747 ff. zu β, 374 ff. 747 entspricht nicht genau.

750. Von den drei in der natürlichen Folge der Handlungen stehenden Participien sind die beiden erstern näher mit einander verbunden, da sie die nothwendige Vorbereitung zum Opfer enthalten. *χροῖ*, sinnlicher als *dir*. vgl. ζ, 61 und zu β, 376.

751. α, 362.

753. *ἔπειτα*, dann, nachdem du gebetet. *καὶ*, auch, wie du wünschst.

μηδὲ γέροντα κάκου κεκακωμένον· οὐ γὰρ οἶω
πάγχυ θεοῖς μακάρεσσι γονὴν Ἀρκεισιάδαο
ἔχθεσθ', ἀλλ' ἔτι πού τις ἐπέσσειται, ὅς κεν ἔχῃσιν
δώματά θ' ὑπερεφέα καὶ ἀπόπροθι πίονας ἀγρούς.

δ
755

ὣς φάτο, τῆς δ' εὔνησε γόνον, σχέθε δ' ὅσσε γόοιο.
ἣ δ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῖ εἶμαθ' ἔλοῦσα,
εἰς ὑπερῶ' ἀνέβαινε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
ἐν δ' ἔθει' οὐλοχύτας κανέφ, ἴρατο δ' Ἀθήνη·
κλυθί μεν, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη.

760

εἴ ποτέ τοι πολύμητις ἐνὶ μεγάροισιν Ὀδυσσεύς
ἦ βοὸς ἦ ὄϊος κατὰ πίονα μηρί' ἔκηεν,
τῶν νῦν μοι μνήσαι, καὶ μοι φίλον νῖα σάωσον,
μνηστῆρας δ' ἀπάλαλκε κακῶς ὑπερηγορέοντας.
ὣς εἰποῦσ' ὀλόλυξε, θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς.

765

μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιδόεντα·
ὧδε δέ τις εἶπεσκε νέων ὑπερηγορέόντων·
ἣ μάλα δὴ γάμον ἄμμι πολυμνήστη βασιλεια
ἀρτίει, οὐδέ τι οἶδεν, ὃ οἱ φόνος νῖι τέτυκται.

770

ὣς ἄρα τις εἶπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
δαιμόνιοι, μύθους μὲν ὑπερφιάλους ἀλέασθε

754. κεκακ., den so schon ge-
quälten.

755 f. πάγχυ gehört zu ἔχθεσθαι
(β, 49. 279); beide kräftig am An-
fange des Verses. — Laertes war der
einzige Sohn des Arkisios (π, 118).
— ἐπέσσειται, superstes erit. Der
Gegensatz 710. — ἔχῃσιν, besitze
(α, 396), zugleich mit dem Begriffe
des Verwaltens. zu 738.

758. εὔνησε, beruhigte; so von
den Winden ε, 384, wie auch κοιμᾶν
μ, 169, sopire. — σχέθε γόοιο,
hielt zurück vom Weinen; denn
das muss γόος an der zweiten Stelle
bedeuten. vgl. 801. Zur Wiederholung
desselben Wortes vgl. zu ι, 47.

761. οὐλοχ. zu γ, 441. Das Hinein-
legen der Gerste in den Korb ist eine
reine Spende; die Gerste wird nicht
einmal verbrannt.

762. Der Name Ἀτρυτώνη ist eine
Weiterbildung von ἀτρύτη, wie εὐπα-
τέρεια; man erklärt es unverwüst-
lich. Da aber ἀτρύνειν in der Be-
deutung ἐγείρειν sich findet, wofür
gewöhnlich ὀτρύνειν, könnte der Name

im Sinne von λαοσσόος genommen
werden.

763 ff. εἴ ποτε. zu γ, 98. — μηρία.
zu γ, 9, wo ἐπικαλείν, wie hier κατα-
καλείν. — τῶν. zu γ, 101. — κακ.
ὑπ. β, 266. — ὀλόλ. zu γ, 450. —
οἱ, Dativ des Antheils, statt des
Possessivpronomens zu ἀρῆς.

768—786. Antinoos wählt sich zwan-
zig Freier und bereitet mit ihnen alles
zum Hinterhalt vor.

769 f. zu α, 365. β, 324.

770 f. Ein blosser Witz; denn daran,
dass Penelope wirklich daran denke,
einen von ihnen zu heiraten, glauben
sie nicht. — ἀρτίει, sinnt auf. —
ὅ, dass. — οἱ — νῖι. zu 765. —
τέτυκται, bestimmt ist, wie μοῖρα
τέτυκται.

772. ἴσαν, ἴσασιν. — ὡς ἔτ., wie
es war, dass sie ihren Anschlag
wusste. Die Freier hatten gar nichts
von der Scene im Frauengemach
und von ihrem Herausgehen gemerkt.
vgl. 775.

773. β, 24.

774 f. δαιμόνιος, wahnwitzig.

- 690 οὔτε τινα ῥέξας ἔξαισιον οὔτε τι εἰπών
 691 ἐν δήμῳ, ἧτ' ἐστὶ δίκη θείων βασιλείων·
 ἄλλον κ' ἐχθαίρησι βροτῶν, ἄλλον κα φιλοίη·
 κείνος δ' οὔποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἑώργει.
 ἀλλ' ὁ μὲν ὑμέτερος θυμὸς καὶ ἀεικέα ἔργα
 695 φαίνεται, οὐδέ τις ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων.
 τὴν δ' αἶτε προσέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
 αἶ γὰρ δὴ, βασιλεία, τόδε πλεῖστον κακὸν εἶη.
 ἀλλὰ πολὺ μείζον τε καὶ ἀργαλεώτερον ἄλλο
 μνηστῆρες φράζονται, ἢ μὴ τελέσειε Κρονίων.
 700 Τηλέμαχον μεμάσσι κατακτάμεν ἄξει χαλκῷ
 οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκοὴν
 ἐς Πύλσον ἱγαθήην ἠδ' ἐς Λακεδαιμόνα διαν.
 ὣς φάτο· τῆς δ' αὐτοῦ λίτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
 δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
 705 δακρυόφι πλῖσθεν, θαλερῆ, δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
 ὄψε δὲ δὴ μιν ἔπεσιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
 κτρυξ, τίπτε δέ μοι καῖς οἴχεται; οὐδέ τί μιν χρεώ
 νηῶν ὠκυπόρων ἐπιβαινέμεν, αἶθ' ἄλῃς ἵπποι
 ἀνδράσι γίνονται, περὶ ὧσι δὲ πούλῳ ἐφ' ὕγρην.
 710 ἵ ἵνα μηδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται;
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·

690 f. οὔτε, der weder.— ἧτε δίκη, wie es die Art. zu γ, 45.

692 f. Diese Art führt 692 aus, wogegen 693 das ganz entgegengesetzte Verfahren des Odysseus darstellt. Der Hauptnachdruck liegt auf ἐχθαίρησι, er wird wohl hassen. Zum Connectiv zu 400. — πάμπαν geht auf den ganzen Satz, wie πάγχυ β, 279. — ἀτάσθαλον, etwas Frevles. — ἑώργει. Zum Plusquampr. zu α, 360.

694 f. ὑμέτερον wird zu ἀεικ. ἔργα gedacht, und ὑμέτερος durch ἀεικέα ins Licht gesetzt. — φαίνεται, liegt offen. — οὐδέ τις, und ihr wisst nichts von Dankbarkeit. — μετόπι., wie ὀπίσω α, 222.

696. πεπν. εἰδώς. zu β, 38.

699. δ, relativisch, wo wir den Gegensatz ausdrücken. zu 367.

701 f. β, 309.

703. Die doppelte Schreckensnachricht lässt sie bewusstlos hinsinken. — γούνατα, der Sitz der Lebenskraft, die durch Schmerz, aber auch durch Ermüdung und Alter gebrochen wird.

704. ἀμφ. ἐπέων, wo ἐπέων eigentlich überflüssig. zu γ, 422. — τῷ ὄσσει, häufig bei Homer in diesem Verschluss, wie auch τῷ δέ οἱ ὄμμα, u. ä., die aber die Augen.

705. θαλερῆ, frisch, voll, wie θαλερῆ βοή starker Ruf. zu 556. — ἔσχετο, stockte, hielt inne. vgl. γ, 284.

706—715. Medon entfernt sich, nachdem er Penelopes jammervolle Frage kurz erwiedert.

706. oben 484.

707—709. Wozu musste er auf See gehn? — οἴχ., ist er fort. Der Vergleich der Schiffe mit den Pferden tritt in einem besondern Satz hervor. vgl. λ, 145. — γίνονται, nichts weiter als sind. — πούλῳ, weit, wie πολλῶν reich 686. zu 566. — ἐφ' ὕγρην. zu α, 183. 97.

710. War es die Absicht des Himmels, dass auch sein Name untergehe? Die Allerschrecke

- 4 πάντας ὁμῶς, μή πού τις ἐπαγγείλῃσι καὶ εἴσω.
 776 ἀλλ' ἄγε σιγῇ τοῖον ἀναστάντες τελέωμεν
 μῦθον, ὃ δὴ καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶν ἤραρον ἡμῖν.
 ὡς εἰπὼν ἐκρίνατ' εἰκόσι φῶτας ἀρίστους,
 βὰν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
 780 νῆα μὲν οὖν πάμπρωτον ἀλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν,
 ἐν δ' ἰστόν τ' ἐτίθεντο καὶ ἰστία νηὶ μελαίνῃ,
 ἠρτύναντο δ' ἔρειμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν,
 πάντα κατὰ μοῖραν, ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν.
 τεύχεα δέ σφ' ἠνεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες.
 785 ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήνγ' ὠρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί.
 ἔνθα δὲ δόρπον ἔλοντο, μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἐλθεῖν.
 ἢ δ' ἱπερωίῳ αὐθι περίφρων Πηνελόπεια
 κεῖτ' ἄρ' ἄσιτος, ἄπαστος ἐδητύος ἠδὲ ποτιῆτος,
 ὀρμαίνουσ', ἢ οἱ θάνατον φύγοι υἱὸς ἀμύμων,
 790 ἢ ὄγ' ὑπὸ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι δαμείῃ.
 ὅσα δὲ μερμήριξε λέων ἀνδρῶν ἐν ὀμίλῳ
 δείσας, ὀππότε μιν δόλιον περὶ κύκλον ἄγωσιν,
 τόσσα μιν ὀρμαίνουσιν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος.

verblindet, eigentlich gottver-
 sucht, dessen Sinn ein Gott irre-
 leitet. Anders ξ, 443. — πάντας ὁμῶς,
 alle sammt und sonders, wie
 diese Rede ist. — καί, auch, wie ihr
 sie hier redet. — εἴσω, zu γ, 427.

776 f. σιγῇ τοῖον, recht still
 (zu γ, 321), gehört zu ἀναστάντες.
 — μῦθον, den Plan. — καὶ bezieht
 sich auf τελέωμεν zurück — ἤραρε,
 genenim war.

778 f. εἰκόσι. vgl. 669. Wem das
 Schiff gehört, wird nicht gesagt. —
 καὶ θῖνα θ. vgl. β, 407.

780 f. μὲν οὖν, ein paarmal bei
 Homer beim Uebergange zu einem
 Hauptpunkte der Erzählung, wie ν, 122.
 Zur Beschreibung vgl. 577 f.

782. τροπός, alateinisch strup-
 pus, von jedem Riemen. Der älteste
 Römische Dichter Livius Andronicus
 übersetzte den Vers: Tumque remos
 iussit religare struppis. Die Ruder
 wurden an die Pflöcke (κληῖδες) fest-
 gebunden.

783. πάντα, in allem, ganz. —
 ἰστία. vgl. β, 426.

784. τεύχεα, Waffen zum Angriff.
 vgl. π, 360. — ὑπέρθυμοι, muth-
 voll, wie ὑπερμενής, kraftvoll. vgl.
 ὑπερηγορέων (zu β, 266).

785 f. Das Schiff wurde im Ufer-
 wasser (νότιον ist Feuchte, Wasser,
 wie ὑγρή) festgelegt, und zwar hoch,
 indem man ans Ufer Steine warf, auf
 welche man dieses hintrieb. zu γ, 11.
 ι, 136. — ἔνθα, am Ufer. — μένον.
 zu α, 422.

787—841. Athene stärkt die schlafende Penelope durch einen tröstlichen Traum.

787. αὐθι, dort, zur Hindeutung,
 dass sie sich dorthin begeben (760).

788. Die Genitive treten zu grösserer
 Veranschaulichung hinzu, ähnlich wie
 800 f.

789. ὀρμαίνουσα, hier nicht vom Ue-
 berlegen oder Bedenken (μερμηροῦζειν),
 sondern vom banger Zweifel, was ge-
 schehn werde.

790. ὑπό τινι oder τινος δαμῆναι
 ist bei Homer stehend (ähnlich γ,
 235), daneben ὑπὸ χερσίν oder δουρί,
 doch auch der einfache Dativ.

791 f. ἀνδρῶν ἐν ὀμίλῳ wird er-
 klärt durch den Satz mit ὀππότε. —
 μιν hängt von περιάγωσιν ab. Der
 Vergleich bezieht sich auf das Schwanken
 zwischen Furcht und Hoffnung.

793. νήδυμος, stehendes Beiwort
 des Schlafes, wie ἠδύς, γλυκύς. Aber

εὔδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἄψα πάντα.

δ

ἔνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.

795

εἶδωλον ποίησε, δέμας δ' ἤικτο γυναικί,

Ἰφθίμη, κούρη μεγαλήτορος Ἰκαρίοιο,

τὴν Εὐμηλος ὄπυιε, Φερῆς ἐνὶ οἰκία ναίων.

πέμπε δέ μιν πρὸς δώματ' Ὀδυσσεύος θείοιο,

900

εἰως Πηνελόπειαν ὀδυρομένην, γοώσαν

παίσειε κλαυθμοῖο γοοῖό τε δακρυόεντος.

ἔς θάλαμον δ' εἰσῆλθε παρὰ κληῖδος ἱμάντα,

στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·

εὔδεις, Πηνελόπεια, φίλον τετιμημένη ἦτορ;

οὐ μὲν σ' οὐδέ ἐῷσι θεοὶ ρεῖα ζῶντες

805

κλαίειν οὐδ' ἀκάχησθαι, ἐπεὶ ῥ' ἔτι νόστιμός ἐστιν

σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι θεοῖς ἀλιτήμενός ἐστιν.

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια,

ἴδὸν μάλα κνώσσουσ', ἐν ὄνειρείῃσι πύλῃσιν·

τίπτε, κασιγνήτη, δεῦρ' ἤλυθες; οὔτι πάρος γε

810

πώλε', ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι δώματα ναίεις.

καί με κέλει παύσασθαι οἰζύος ἠδ' ὀδυνάων

πολλέων, αἳ μ' ἐρέθουσι κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·

ἢ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα, θυμολέοντα,

παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν·

815

schwerlich ist νήδυμος gleich ἡδυμος oder das letztere herzustellen. Vielleicht heisst es nicht quälend, erquickend, von θυμός, vom Stamme θυ, wovon δύη, θυερός, wie νήπιος von ἡπιος.

794. ἀνακλ., hingesunken. vgl. ε, 372.

795 ff. ἔνθα. zu β, 383. — δέμας, sonst überall vom wirklichen Körper (ν, 288). zu ε, 212. — Iphthime war also ihre Schwester (810). — Pherae in Thessalien am Boibeischen See. Eumelos, Sohn des Admetos und der Alkestis, war mit nach Troia gezogen. (B, 711 ff.)

800 f. εἰως, auf dass, wie ζ, 80. ε, 376. τ, 367. — γοοῖο. zu 103. 758.

802 f. παρὰ κλ. ἴ., durch das Schlüsselloch. zu α, 442 f. — ὑπὲρ κεφ., neben dem Lager, sich überbeugend. vgl. ζ, 20 f. — μιν ἔειπε. Die Wortstellung wie 792.

805. οὐ οὐδέ. zu γ, 27 f. — μὲν bezieht sich auf den ganzen mit Nachdruck betonten Satz. vgl. α, 173. —

ἐῷσι, erlauben, billigen. — ρεῖα ζῶντες, die leicht hinlebenden, stehendes Beiwort der Götter (οἰζυροὶ βροτοί). zu 565.

807. ἀλιτήμενος, ein Verbrecher, wie ἀλαλήμενος ἀνήρ, ein Umherirrender. Ω, 158 steht so ἀλιτήμων, später ἀλιτήριος. θεοῖς ist Dativ des Antheils.

809. Der Schlummer, dem Wachen nahe, liess sie im Traume die wirkliche Gestalt schauen und sich ihrer Verhältnisse erinnern. — ἐν ὄνειρ. πύλ., nicht mit κνώσσουσα zu verbinden, ist umschreibend für ἐν ὄνειρ. Ueber die Traumthore τ, 562 ff.

811. πώλε'. zu β, 202. — πάρος, sonst, mit dem Praesens, das eigentlich den gewöhnlichen Zustand bis zur Gegenwart hin bezeichnet, wie ε, 88. η, 201. θ, 36. ι, 448. Dagegen ν, 314. τ, 49. — δωμ. ναίεις. zu 555.

812. καὶ schliesst die eigentliche Erwiderung auf ihre Mahnung in raschem Uebergange an.

814—817. 724—725.

- 4 [ἔσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ κατ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος]
 νῦν αὖ παῖς ἀγαπητὸς ἔβη κοίλης ἐπὶ νηός,
 νήπιος, οὔτε πόνων εὖ εἰδώς, οὔτ' ἀγοράων,
 τοῦ δὴ ἐγὼ καὶ μᾶλλον ὀδύρομαι, ἢ περ ἐκείνου.
 820 τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δεΐδια, μή τι πάθῃσιν,
 ἢ ὄγε τῶν ἐνὶ δήμῳ, ἔν' οἴχεται, ἢ ἐνὶ πόντῳ.
 δυσμενέες γὰρ πολλοὶ ἐπ' αὐτῷ μηχανόωνται,
 ἰέμενοι κτεῖναι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἶδωλον ἀμαυρόν·
 825 θάρσει, μηδέ τι πάγῃ μετὰ φρεσὶ δεΐδιθι λίην·
 τοίη γὰρ οἱ πομπὸς ἄμ' ἔρχεται, ἦντε καὶ ἄλλοι
 ἄνδρες ἱρήσαντο παρεστάμεναι, δύναται γάρ,
 Παλλὰς Ἀθηναίη, σὲ δ' ὀδυρομένην ἑλεαίρει·
 ἢ νῦν με προέηκε, τεῖν τάδε μυθήσασθαι.
 830 τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 εἰ μὲν δὴ θεὸς ἔσσι, θεοῖό τε ἔκλυες αὐδῆς,
 εἰ δ' ἄγε μοι καὶ κεῖνον οἴζυρον κατάλεξον,
 ἢ που ἔτι ζῶει καὶ ὄρᾳ φάος ἠελίοιο,
 ἢ ἴδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν.
 835 τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἶδωλον ἀμαυρόν·
 οὐ μὲν τοι κεῖνόν γε διηνεκέως ἀγορεύσω,
 ζῶει ὄγ' ἢ τέθνηκε· κακὸν δ' ἀνεμῶλια βάζειν.
 ὣς εἰπὼν σταθμοῖο παρὰ κληῖδα λιάσθη

818 f. νήπιον, unerfahren, da er weder zu den Mühen der Reise noch zum Reden geschickt. Dass νήπιος so zu nehmen, zeigt I, 440 f. Beide Verse würde man gern entbehren.

820. ἀμφιτρομέω mit dem Gen., wie περιδείδια mit dem Dat. — τῆ, euphemistisch von allem Schlimmen, besonders vom Tode (μ, 321. ρ, 596). Aehnlich im Lateinischen und Deutschen.

821. ὄγε. vgl. γ, 217. zu α, 4. — ἔν' οἴχεται, wohin er ist (ζ, 55). Ist der Vers hier passend?

822 f. Sie kann hierbei nur an die Freier denken. — ἐπί, gegen. — μηχαν., hier ohne Objekt, erhält seine Erklärung im folgenden Verse.

824. ἀμαυρόν, trüb, nebelhaft, im Gegensatz zu leibhaften Wesen.

825. πάγῃ gehört zum ganzen Satze, wie πάμπαν 693. Anders 755.

826 f. τοίη. zu β, 286. Das zwischen-geschobene δύναται γάρ bezieht sich auf παρεστάμεναι.

831. εἰ μὲν δὴ, wenn wirklich, woran Penelope nicht zweifelt. So εἰ δὴ β, 271. γ, 376; anders εἰ μὲν (ζ, 150). — θεός, uneigentlich; das εἶδωλον ist nur θεῖον. — θεοῖό τε ἔ. αὐ., wenn eine Gottheit dir geboten hat, mir zu erscheinen.

832. εἰ δ' ἄγε. zu α, 271. — κατάλ. mit dem Acc. der Beziehung. vgl. 836.

836. οὐ μὲν, wie 805. 807. — διηνεκέως, eigentlich ausführlich, daher wie σάφα, genau, bestimmt, sicher. — ἀγορ. Das Fut. im Sinne der Möglichkeit.

837. ζῶει ὄγε. zu β, 132. — κακὸν δέ, und unziemlich ist es in den Wind zu reden.

838. Da der Riegel (zu α, 442) nicht an einem der beiden Thürpfosten (φ, 45) sich befindet, so muss σταθμός hier, wie τέγος, das ganze Zimmer bezeichnen. vgl. 802.

ἐς πνοιᾶς ἀνέμων. ἦ δ' ἐξ ὕπνου ἀνόρουσεν
 κούρη Ἰκαρίοιο· φίλον δέ οἱ ἦτορ ἰάνθη,
 ὣς οἱ ἐναργὲς ὄνειρον ἐπέσσυτο νυκτὸς ἀμολγῶ.
 μνησιτῆρες δ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
 Τηλεμάχῳ φόνον αἰπὺν ἐνὶ φρεσὶν ὀρμαίνοντες.
 ἔστι δέ τις νῆσος μέσση ἀλὶ πετρύεσσα,
 μεσσηγὺς Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
 Ἄστερις, οὐ μεγάλη, λιμένες δ' ἐνὶ ναύλοχοι αὐτῇ
 ἀμφίδυμοι· τῇ τόνγε μένον λοχόωντες Ἀχαιοί.

E.

Καλυψοῦς ἄντρον. Ὀδυσσέως σχεδία.

Ἦὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο
 ὤρνυθ', ἔν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖδιν·
 οἱ δὲ θεοὶ θωκόνδε καθίζανον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν

839. Sobald es durch das Schlüsselloch sich entfernt hatte, zerfloss es in die Luft. — *λιάσθη*, eigentlich entfernte sich, entwich. — *πνοιᾶς ἀνέμων*, wie *α*, 98. vgl. *ζ*, 20.

841. *ἐναργὲς*, deutlich, insofern der Traum keiner Auslegung bedarf. — *ἐπέσσυτο*, vom raschen Nahen, wie *ζ*, 20. — *ἀμολγός*, Finsterniss, hat mit *ἀμέλγειν*, melken, nichts gemein. Es kommt nur in dem Verschluss *νυκτὸς ἀμολγῶ* vor, einmal mit vorangehendem *ἐν*, einmal mit *μελαίνης*, dem stehenden Beiwort der Nacht.

[Die ganze Traumgeschichte dürfte ein späterer Zusatz sein; die Zuversicht auf Athene, zu welcher sie gefleht, genügt vollkommen. 842 müsste dann freilich ursprünglich anders begonnen haben, etwa *δὴ τότε ἔπειτ' ἀναβάντες*.]

842—847. Die Freier legen sich in den Hinterhalt.

842. *ἀναβάντες*, νῆα, sich einschiffend. *γ*, 157.

843. *φόνον αἰπὺν*, hier und *π*, 379, nach *αἰπὺν ὄλεθρον* (*α*, 11). zu *λ*, 278.

844 ff. *ἔστι δέ τις*. zu *γ*, 293. — *μέσση*. *Ἰθ.* zu 671. — Ueber Samos zu *α*, 246.

846. Die Insel Asteris ist rein erdichtet; sie müsste auf dem geraden Wege von Ithaka nach Pylos liegen. Man hat vermuthet, dass die Landspitze von Kephallenien Erisso zu verstehn sei, die erst später mit Kephallenien durch Anschwemmung oder Erhebung zusammengewachsen sei. — *ἐνὶ*, wie *ι*, 126. — *ναύλοχος*, schiffwährend, kommt von einem *ναῦλον*, Schiffsplatz (*statio navium*), wie *ξύλοχος* (zu *δ*, 335). vgl. *ε*, 404.

847. *ἀμφίδυμος*, wie *δίδυμος*, zwiefach, an beiden Seiten der Insel, nach Samos und nach Ithaka hin. Dass sie in dem letztern das Schiff gelandet, wird nicht ausdrücklich bemerkt. — *τῇ*, dort (auch dorthin), adverbial, entsprechend dem *πῇ*, verstärkt *τῇδε* (*ε*, 113). — *Ἀχαιοί*, von den Freiern, wie *β*, 106.

FÜNFTES BUCH.

1—42. Auf erneuerten Antrag der Athene sendet Zeus den Hermes mit seinem Entlassungsbefehl an Kalypso. Es bedurfte hier einer neuen Anknüpfung (Einl. S. 17 f.), deren bis 29 schwache Behandlung gegen die Vortrefflichkeit der folgenden Dichtung sehr absticht.

ODYSSEEN.

1. Tithonos, hier und *Α*, 1 Gemahl der Eos, nach *Υ*, 237 Sohn des Königs Laomedon von Troia. — *ἀγαυός*, wie *ἀγλαός*, *φαιδιμος*. zu *β*, 206.

2. vgl. *γ*, 2 f.

3. *οἱ*, sie. — *θωκόνδε* (zu *β*, 26) *καθίζ.*, zur Versammlung kommand setzten sie sich nieder.

5 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, οὔτε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
5 τοῖσι δ' Ἀθηναίη λέγε κήδεα πόλλ' Ὀδυσῆος
μνησαμένη· μέλε γάρ οἱ ἐὼν ἐν δώμασι νύμφης.

Ζεῦ πάτερ ἦδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἔόντες,
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἥπιος ἔστω
σηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς,
10 ἀλλ' αἰεὶ χαλεπὸς τ' εἶη καὶ αἴσουλα ῥέζοι,
ὡς οὔτις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατήρ δ' ὡς ἥπιος ἦεν.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἣ μιν ἀνάγκη
15 ἴσχει, ὁ δ' οὐ δύναται ἦν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἳ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
νῦν αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀποκτεῖναι μεμάασιν
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκονίην
20 ἐς Πύλον ἠγαθέην ἦδ' ἐς Λακεδαίμονα διαν.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων;
οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτῆ,
ὡς ἦτοι κείνους Ὀδυσσεὺς ἀποτίσεται ἔλθῶν;
25 Τηλέμαχον δὲ σὺ πέμψον ἐπισταμένως, δύνασαι γάρ,
ὡς κε μάλ' ἀσκηθῆς ἦν πατρίδα γαῖαν ἱκηται,
μνηστῆρες δ' ἐν νηὶ παλιμπετές ἀπονέωνται.
ἦ ῥα, καὶ Ἑρμείαν, υἱὸν φίλον, ἀντίον ἦῦδα·

4. ὑψιβρ. vgl. βρογ-τή (statt βρομ-τή) von βρέμειν. — οὐ τε. α, 70.

5 f. λέγε kann hier nicht, wie sonst, zählte auf (ξ, 197) heissen, sondern erwähnte, da es auf die folgende Rede deutet. — μνησ., da sie seiner gedachte. — μέλε, es bekümmerte sie, dass er da war.

7. Diese Anrede findet sich an keiner ächten Stelle (9, 308. μ, 371. 377), häufig Ζεῦ πάτερ.

8—12. β, 230—234.

13. Der Vers steht B, 721 von dem auf Lemnos krank liegenden Philoktet.

14—20. δ, 557—560. 727. 700—702.

21 f. α, 63 f.

23 f. τοῦτον νόον wird erklärt durch den Satz mit ὡς. — ἔλθῶν, heimkehrend. Davon hat Athene α,

82 ff. nichts gesagt, und der Freier, worauf κείνους geht, ist vorher nicht gedacht. Die Verse sind besser ω, 479 f. an der Stelle.

25 ff. Statt des Odysseus weiter zu gedenken, fordert er sie auf, die glückliche Rückkehr des Telemach, wovon sie gar nicht gesprochen, ins Werk zu setzen. — ἀσκηθῆς, unbeschädigt, von derselben Wurzel, wovon unser schaden (gothisch skathjan). — παλιμπετές, rückwärts (eigentlich rückfallend), sich umwendend. — ἀπον., heimkehren. zu β, 195.

28. ἦ ῥα. zu β, 321. — ἀντίον ἦῦδα, hier und in dem fast ganz gleichen Verse Ω, 333, redete an, wie προσηῦδα; ἀντίον bezeichnet hier das Sprechen zum andern hin. vgl. ρ, 529.

Ἑρμεία, σὺ γὰρ αὐτε τὰ τ' ἄλλα περ ἄγγελός ἐσσι,
 νύμφη ἐνπλοκάμῳ εἰπεῖν νημερτέα βουλήν,
 νόστον Ὀδυσσεύος ταλασίφρονος, ὡς κε νέηται,
 οὔτε θεῶν πομπῇ οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων·
 ἀλλ' ὄγ' ἐπὶ σχεδῆς πολυδέσμου πῆματα πάσων
 ἡματί κ' εἰκοστῷ Σχερίην ἐρίβωλον ἔκοιτο,
 Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἱ ἀγχίθεοι γεγάασιν.
 οἳ κέν μιν πέρι κῆρι θεὸν ὡς τιμήσουσιν,
 πέμψουσιν δ' ἐν νηὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 χαλκόν τε χρυσόν τε ἄλις ἐσθῆτά τε δόντες,
 πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέποτε Τροίης ἐξίρατ' Ὀδυσσεύς,
 εἴπερ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἴσαν.
 ὡς γὰρ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἰκέσθαι
 οἶκον ἐς ὑπόροφον καὶ ἔην ἐς πατρίδα γαῖαν.
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος Ἀργειφόντης.
 αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 ἀμβρόσια, χρύσεια, τὰ μιν φέρον ἡμὲν ἐφ' ὑγρὴν
 ἦδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο.

29. αὐτε, ja, stellt den Satz als einen unbestrittenen dar; es schliesst sich unmittelbar an γὰρ an. vgl. ι, 393. — τὰτ' ἄλλα, sonst. τε tritt zwischen τὰ und ἄλλα (vgl. α, 26), wie wir es nach τίς oder τις, ἦ und sonst finden, wo es hervorhebende Kraft hat, aber oft bloss metrische Stütze scheint. vgl. ρ, 273, dagegen ο, 540.

30 f. α, 86 f.

31—42. Zeus verkündet jetzt, wo die Zeit der Wendung für Odysseus gekommen, das, was das Schicksal über dessen Rückkehr beschlossen, damit die Götter es erfahren, was dem Dichter zugleich eine passende Gelegenheit bot, kurz den Inhalt der Dichtung voraus anzudeuten.

32. Die Phäaken, die den Odysseus heimbringen, sind ein den Göttern nahestehendes Wundervolk.

33. πολυδέσμου, stark gefugt, von δεσμός. vgl. 247 f.

34. Der Optativ mit κε von der durch den Willen des Schicksals in Zukunft erfolgenden Handlung. Das Schicksal hatte den am achtzehnten Tage über ihn einbrechenden Sturm (282 ff.) vorhergesehen. — Scheria, ein mythisches Land, heisst immer γαῖα, nie νῆσος; der Name bedeutet wohl Festland (σχερός), wie die

Insel der Kirke Aeäa (von αἶα) heisst. — ἐρίβωλος, schollig, fettschollig, wie ἐριβῶλαξ, häufiges Beiwort von Troia und andern Ländern.

35. ἀγχίθεοι, götternah, in nächster Verbindung mit den Göttern stehend. vgl. ζ, 203. η, 201—205. — γεγ., sind, wie ζ, 62. ι, 118.

36. περὶ κῆρι, stehende Redeweise, im Herzen, von Herzen, eigentlich ringsum im Herzen; das einfache κῆρι I, 117. Ebenso περὶ φρεσίν ξ, 433, ja auch περὶ θυμῷ (X, 70).

38 f. ἄλις, in Fülle, und das nachschlagende πολλά, welches den Satz mit ὅσα einleitet, beziehen sich auf alle drei Accusative. — Τροίης, aus dem Lande Troia. vgl. κ, 40.

40. ἦλθε, von der nicht eingetretenen, bloss als Bedingung gesetzten Handlung, wie auch in Prosa. — ἀπό, örtlich von der Beute ab.

41 f. δ, 475 f. ὡς bezieht sich auf die ganze Ausführung 33—40, als Abschluss des 32 Eingeleiteten.

43—75. Reise des Hermes und Ankunft bei der näher beschriebenen Wohnung der Kalypso.

43. οὐκ ἀπέθ. zu δ, 196. — διάκτ. Ἀργ. zu α, 38. 84.

44—46. α, 96—98.

εἴλετο δὲ ῥάβδον, τῆτ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
 ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
 τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς Ἀργειφόντης.
 50 Πιερίην δ' ἐπιβὰς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ·
 σεύατ' ἔπειτ' ἐπὶ κῦμα, λάρῳ ὄρνιθι ἑοικώς,
 ὅστε κατὰ δεινοὺς κόλπους ἄλῶς ἀτρυγέτιο
 ἰχθῦς ἀγρώσων πυκινὰ πτερὰ δεύεται ἄλμῃ.
 [τῷ ἵκελος πολέεσσιν ὀχίσατο κύμασιν Ἐρμῆς.]
 55 ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφίκετο τηλόθ' ἐοῦσαν,
 ἔνθ' ἐκ πόντου βὰς ἰοειδέος ἠπειρόνδε
 ἦεν, ὄφρα μέγα σπέος ἵκετο, τῷ ἐνὶ νύμφῃ
 ναῖεν εὐπλόκαμος· τὴν δ' ἔνδοθι τέτμεν ἐοῦσαν.
 πῦρ μὲν ἐπ' ἐσχαρόφιν μέγα καίετο, τηλόθι δ' ὀδμή
 60 κέδρου τ' εὐκεάτιο θύου τ' ἀνὰ νῆσον ὀδώδει
 δαιομένων· ἴ δ' ἔνδον ἀοιδιάουσ' ὀπὶ καλῆ
 ἰστὸν ἐποιχομένη χρυσεῖν, κερκίδ' ὕφαινε.
 ὕλη δὲ σπέος ἀμφὶ πεφύκει τηλεθόωσα,

47. ῥάβδον. Der Stab des Hermes ward später κηρύκειον (caduceus) genannt. Zum Zauberstabe vgl. *x*, 238. *v*, 429. — τοὺς, dieselben, zur Lösung des Zaubers.

48 f. πέτετο, von jeder eiligen Bewegung. — ἐξ αἰθέρος ist mit ἐπιβὰς (betretend) zu verbinden. vgl. 56. — ἔμπεσε, stürzte nach dem Meere zu, vom eiligen Hingelangen an einen Ort, wie ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ (*A*, 297). Das nordwestlich von Pierien gelegene Meer (dass dieses gerade an Pierien liege, ist nicht bemerkt) denkt sich der Dichter als eine unermessliche Flut, auf welcher in weitester Ferne auch Ogygia (*α*, 85) liegt. Land, Luft und Erde, durch die er sich bewegt, treten nebeneinander hervor.

50 ff. σεύατ' ἐπι, er eilte darüber hin. — ἔπειτα, nachdem er auf das Meer gelangt. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Bestreichen der Wasseroberfläche (mit den Füßen und Flügeln). — λάρῳ ὄρν. vgl. *α*, 320. — κατὰ mit langem *α* vor δεινός. Einl. S. 14. — ἀτρυγέτιο. *α*, 72. Die Möwen erhaschen ihre Beute, indem sie auf der Oberfläche hinstreifen, so dass ihre sehr langen Flügel auf dem Wasser schwimmen, oder kaum eintauchen. — πτ. πυκινά. zu *β*, 151.

54. πολ. ὀχ. κύμ., fuhr auf der

weiten Flut. Wir müssen πολὺς oft durch bestimmtere Wörter wiedergeben. zu *δ*, 566. Den Vers verwarfen schon die Alten.

55. τὴν νῆσον, zu dieser Insel, wohin er wollte, wobei noch hervorgehoben wird, dass sie sehr fern lag.

56. ἰοειδής, stehendes Beiwort. zu *δ*, 156. — ἠπειρος, Land, im Gegensatz zum Meere (τραφερή).

58. τέτμε, im Sinne „sie war gerade da“. vgl. 81. *α*, 107. *η*, 136. *κ*, 60 f.

59. ἐσχαρόφιν sollte eigentlich ἐσχάρηφιν heissen; es setzte ein ἐσχαρον voraus. Die ἐσχάρη steht im Gemache, worin sie arbeitet (*ζ*, 52).

60. εὐκέατος, nicht wohlgespalten oder leicht zu spalten, sondern wohlduftend, wohlbrennend, wie κη-ώεις, κη-ώδης. — Wir wissen nicht, welcher Baum als Duftbaum (θύον) bezeichnet wird.

61 f. ἀοιδιάουσα ist als begleitende Handlung mit ἐποιχομένη (zu *α*, 358) zu verbinden. zu *κ*, 227.

[59—62 ist ein späterer Zusatz nach *κ*, 221 f. 226 f. Der Beschreibung der äussern Umgebung der Grotte kann nicht dasjenige, was er im Innern sah, vorangehn.]

63. ἀμφί, in der Umgebung der Grotte, ringsherum; den Gegensatz bildet περὶ σπείους (68), an der

κλήθρη τ' αἴγειρός τε καὶ εὐώδης κυπάρισσος. 8
 ἔνθα δέ τ' ὄρνιθες τανυσίπτεροι εὐνάζοντο, 65
 σκῶπές τ' ἰρηκές τε τανύγλωσσοί τε κορῶναι
 εἰνάλιαι, τῆσιντε θαλάσσια ἔργα μέμηλεν.
 ἢ δ' αὐτοῦ τετάνυστο περὶ σπείους γλαφυροῖο
 ἡμερὶς ἠβώωσα, τεθήλει δὲ σταφυλῆσιν.
 κρῆναι δ' ἐξείης πίσυρες ῥέον ὕδατι λευκῷ, 70
 πλησίαι ἀλλήλων, τετραμμέναι ἄλλυδις ἄλλη·
 ἀμφὶ δὲ λειμῶνες μαλακοὶ ἴου ἠδὲ σελίνου
 θύλεον. ἔνθα κ' ἔπειτα καὶ ἀθάνατός περ ἐπελθῶν
 θήσαιοτο ἰδὼν καὶ τερφθεῖη φρεσὶν ἦσιν.
 ἔνθα στὰς θηεῖτο διάκτορος Ἀργειφόντης. 75
 αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα ἐῷ θήσατο θυμῷ,
 αὐτίκ' ἄρ' εἰς εὐρὸ σπέος ἦλυθεν. οὐδέ μιν ἄντην
 ἴγνοιήσεν ἰδοῦσα Καλυψώ, δία θεάων·
 οὐ γάρ τ' ἀγνώτες θεοὶ ἀλλήλοισι πέλονται
 ἀθάνατοι, οὐδ' εἴ τις ἀπόπροθι δώματα ναίοι. 80
 οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα ἔνδον ἔτεμεν,
 ἀλλ' ὄγ' ἐπ' ἀκτῆς κλαῖε καθήμενος, ἔνθα πάρος περ,

Grotte, um die Grotte sich herum-
schlingend.

65. τανυσίπτερος (gebildet wie ἐνοσίχθων), flügelausbreitend, breitflügelig.

66. Die verschiedenen Vögel entsprechen nicht den drei Baumarten, vielmehr sitzen sie gemischt auf den Bäumen. Hier wie 64 nur ein Beiwort (zu α, 246). Aristoteles las κῶπες; welche Vögel gemeint sind, wissen wir nicht; man verstand eine spasshafte (σκώπτων) Eulenart, etwa den Kauz.

67. Der Relativsatz erklärt das εἰνάλιαι. — θαλ. ἔργα. zu β, 236. Der Vers dürfte kaum ächt sein.

68. Das vortretende ἢ hebt den Gegensatz (zu 63) hervor. — αὐτοῦ wird näher bestimmt durch περὶ σπ. γλ., ähnlich wie β, 317.

69. ἠβώωσα geht auf den Blätterwuchs; statt eines zweiten Particips fügt der Dichter einen ganzen Satz an.

70 f. Die Quellen sind weiter ab von den Bäumen zu denken; sie fließen nach verschiedenen Richtungen von einem Punkte aus. — λευκῷ, hell (μέλαν ὕδωρ δ 359). — ἄλλυδις ἄλλη. zu δ, 236.

72. Der Ort, an welchem die Quellen entspringen, liegt im Mittelpunkt der grünen Wiesen. vgl. ζ, 292, — ἴον, eine schwarzblaue Veilchenart (μέλαν ἴον. vgl. ἰόεις, ἰοειδής). Andere schrieben hier σίου. — σέλινον, das B, 776 ἐλεόθρεπτον heisst. Der Dichter wählt nur ein paar Hauptkräuter aus.

73 f. ἔπειτα, nun, deutet auf die vorhergehende Beschreibung zurück. vgl. γ, 495. η, 196. κ, 297. auch γ, 62. — ἐπελθῶν schliesst sich enge an ἀθάνατος, ἰδὼν an das Hauptverbum an.

75. ἔνθα, an der Grotte (57).

76—94. Hermes betritt die Grotte und wird freundlich aufgenommen.

77 f. οὐδ' ἠγνοίησεν, wie οὐδ' ἀπίθησεν, sogleich οὐκ ἀγνώτες. zu δ, 186. — ἄντην (häufiger ἄντα, auch ἀντίον) gehört zu ἰδὼν.

79 f. γάρ τ', wie γ, 147. — οὐδ' εἰ, selbst wenn, immer nach einem auch meist der Form nach (anders γ, 115) verneinenden Satze. Aristarch las ἦτις — ναίει.

81. ἄρ' deutet den Fortgang der Erzählung an.

82. πάρος περ. zu δ, 627.

δάκρυσι καὶ στοναχῆσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων.
 [πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκειτο δάκρυα λείβων.]
 85 Ἑρμείαν δ' ἐρέεινε Καλυψώ, δια θεάων,
 ἐν θυρόνῳ ἰδρύσασα φαιινῶ, σιγαλόεντι·
 τίπτε μοι, Ἑρμεία χρυσόρραπι, εἰλήλουθας
 αἰδοῖός τε φίλος τε; πάρος γε μὲν οὔτι θαμίξεις.
 αὔδα, ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
 90 εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν.
 [ἀλλ' ἔπεο προτέρω, ἵνα τοι παρ ξείνια θείω.]
 ὡς ἄρα φωνήσασα θεὰ παρέθηκε τράπεζαν,
 ἀμβροσίης πλήσασα, κέρασσε δὲ νέκταρ ἐρυθρόν·
 αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε διάκτορος Ἀργειφόντης.
 95 αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἦραρε θυμὸν ἐδωδῆ,
 καὶ τότε δὴ μιν ἔπεσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 εἰρωτᾶς μ' ἐλθόντα θεὰ θεόν· αὐτὰρ ἐγὼ τοι
 νημερτέως τὸν μῦθον ἐνισπήσω· κέλευαι γάρ.
 Ζεὺς ἔμεγ' ἠνώγει δεῦρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα·
 100 τίς δ' ἂν ἐκὼν τοσσόνδε διαδράμοι ἄλμυρὸν ὕδωρ
 ἄσπετον; οὐδέ τις ἄγχι βροτῶν πόλις, οἷτε θεοῖσιν
 ἱερά τε ρέζουσι καὶ ἐξαίτους ἐκατόμβας.
 ἀλλὰ μάλ' οὕπως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο

84. Der Vers, den schon die Alten verdächtigten, ist aus 158 irrig hierher gerathen.

86 vgl. α, 130. — σι-γαλόεις, sehr strahlend, Steigerung von φαιινός. zu α, 334.

87 f. Begrüßungsformel, wie Σ, 385. Aehnlich häufig, wie δ, 810. λ, 93. — χρυσόρραπις. vgl. zu 47. Alles, was die Götter besitzen, ist von Gold (62). — αἰδοῖός τε φίλος τε, lieb und werth, Apposition. — πάρος mit dem Praesens. zu δ, 810 f.

89 f. ἄνωγεν, schon ehe du deinen Wunsch ausgesprochen. Andere lasen das näher liegende ἀνώγει. — τετελ. zu β, 187. Auch diese beiden Verse sind stehend.

91. Der aus Σ, 387 hierher gerathene Vers fehlt in den besten Handschriften. vgl. γ, 490.

92. vgl. α, 138. Kalypso hat keine Dienerinnen, deren bei Kirke ausführlich gedacht wird (α, 348 ff. μ, 18 f.). vgl. zu 199.

93. Gewöhnlich wird der Tisch mit Speise erst gefüllt, wenn er vor dem Gaste steht. — κέρασσε, wohl nicht

geradezu goss ein, wie Aristoteles wollte, sondern zunächst zur Bezeichnung des Mischens mit Wasser, wozu das Einschenken hinzugedacht wird. Der Nektar heisst hier gleich dem Weine roth.

95—147. Gespräch zwischen Hermes und Kalypso.

95 f. ἦραρε θυμόν, das Herz gestärkt hatte. zu α, 217. [Da sie der Bewirthung nicht gedacht, sondern sofort zu wissen verlangt hat, was ihn zu ihr bringe, so stand wohl ursprünglich an der Stelle von 92—96: Τὴν δ' αὐτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης.]

97 f. θεόν tritt unnöthig hinzu, der ich auch ein Gott bin. vgl. 155. — νημερτέως statt νημερτές nur noch τ, 269. — τὸν μῦθον, wonach du fragst. vgl. 183.

101 f. ἄσπετον schlägt als kräftige Erläuterung des τοσσόνδε nach. — οὐδέ. Statt des Relativsatzes, „wo es keine Menschen gibt“, tritt ein Hauptsatz ein. — ἐξαίτους. zu β, 307.

103 f. οὕπως ἔστι. zu β, 310. — παρεξελθεῖν, daran vorbeikom-

οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἄλιῶσαι.
 φησί τοι ἄνδρα παρεῖναι διζυρώτατον ἄλλων,
 τῶν ἀνδρῶν, οἷ ἄστν περὶ Πριάμοιο μάχοντο.
 [εἰνάετες, δεκάτῳ δὲ πόλιν πέρσαντες ἔβησαν
 οἴκαδ'· ἀτὰρ ἐν νόστῳ Ἀθηναίην ἀλίτοντο,
 ἣ σφιν ἐπῶρσ' ἀνεμόν τε κακὸν καὶ κύματα μακρά.
 ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἀνεμός τε φέρων καὶ κύμα πέλασσευ.]
 τὸν νῦν σ' ἠνώγειν ἀποπεμπέμεν ὅτι τάχιστα·
 οὐ γάρ οἱ τῆδ' αἴσα φίλων ἀπονόσφιν ὀλέσθαι,
 ἀλλ' ἔτι οἱ μοῦρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἰκέσθαι
 οἶκον ἐς ὑπόροφον καὶ ἐὶν ἐς πατρίδα γαῖαν.

ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ Καλυψώ, δία θεάων,
 καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 σχέτλιοί ἐστε, θεοί, δηλήμονες ἔξοχον ἄλλων,
 οἷτε θεαῖς ἀγάσθε παρ' ἀνδράσιν εὐνάζεσθαι
 ἀμφιδίην, ἥτις τε φίλον ποιήσεται ἀκοίτην.
 ὣς μὲν ὅτ' Ὠρίων' ἔλετα ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 τόφρα οἱ ἠγάσθε θεοὶ ῥεῖα ζῶντες,
 ἕως μιν ἐν Ὀρτυγίῃ χρυσόθρονος Ἄρτεμις ἀγνή
 οἷς ἀγανοῖς βελέεσσι ἐποιχομένη κατέπεφνευ.

men, entgehn. vgl. κ, 573. ἀλιῶσαι erklärt es näher. — οὔδέ, wie δ, 240.

105 f. διζ. ἄλλων, so ganz unglücklich vor den übrigen. vgl. ζ, 158. δ, 442. 565. ι, 11. λ, 482. Der Gen. von der vergleichenden Beziehung, wie bei dem Comparativ. vgl. ο, 108. — τῶν ἀνδρῶν, einen von den Männern.

108 f. vgl. γ, 135. δ, 496 ff. — κύματα μακρά (ι, 147), wie μέγα κύμα stehend ist. — Dass 107—111 nicht hierher gehören, bemerkten schon die Alten, die besonders an 110 f. gerechten Anstoss nahmen. Die Ausführung von der unglücklichen Rückfahrt ist unnöthig, und nicht erst auf der Heimfahrt ward Athene beleidigt, sondern vor derselben. vgl. ξ, 241 f. unten 133 f.

112. τὸν geht auf 105 zurück. — ἠνώγειν, dritte Person, wie ρ, 359, des Verses wegen (dagegen 99). Zum Plusquamperf. zu α, 360.

113. τῆδε wird näher bestimmt durch φίλων ἀπονόσφιν.

114 f. zu 41 f.

118. σχέτλιοι (zu δ, 729) wird erläutert durch δηλήμονες, verderblich; denn dies, nicht ζηλήμονες, steht auch im gleichen Versanfang Ω, 33. — ἔξοχον ἄλλων, ausserordentlich, eigentlich hervorragend vor andern (vgl. 105). δ, 171. Worin sich die Verderblichkeit zeigte, wird darauf nicht sowohl im allgemeinen Satze als in den folgenden Beispielen ausgeführt.

119 f. ἀγάσθε, wie δ, 181. — ἀμφιδίην, offenkundig, so dass es von den Göttern bemerkt wird. — ἥτις, was der Lesart ἦν τις vorzuziehen, nimmt in bekannter Weise eine Person aus der Menge (θεαῖς) heraus. Das Futur von dem als wohl einmal eintretend gedachten Falle.

121—124. Den Jäger Orion finden wir bei Homer ausser hier nur in spätern Stellen (λ, 310. 572 ff.). Als Grund seines Todes wird sonst eine Verletzung der Artemis angeführt; eine solche schwebt auch hier vor, da Artemis bei Homer stets nur Frauen tödtet (zu γ, 280). Dann ist aber der Ausdruck, die Götter seien

- ὡς δ' ὀπότε Ἰασίῳ ἐνπλόκαμος Δημήτηρ,
 126 ὣς θυμῷ εἶξασα, μίγῃ φιλότῃτι καὶ εὐνῇ
 νειῷ ἐνὶ τριπόλῳ· οὐδὲ δὴν ἦεν ἄπυστος
 Ζεὺς, ὅς μιν κατέπεφνε, βαλὼν ἀργῆτι κεραυνῷ.
 ὡς δ' αὖ νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρεῖναι.
 130 τὸν μὲν ἐγὼν ἐσάωσα περὶ τρίπιος βεβαῶτα
 οἶον, ἐπεὶ οἱ νῆα θοῆν ἀργῆτι κεραυνῷ
 Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.
 [ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἄνεμός τε φέρων καὶ κύμα πέλασσαν.]
 135 τὸν μὲν ἐγὼ φίλεόν τε καὶ ἔτρεφον, ἠδὲ ἔφρασκον
 θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγῆρων ἤματα πάντα.
 ἀλλ' ἐπεὶ οὐπὼς ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο
 οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἀλιῶσαι,
 ἐρρέτω, εἴ μιν κείνος ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει
 140 πόντον ἐπ' ἀτρύγετον. πέμψω δέ μιν οὔπη ἔγωγε·
 οὐ γάρ μοι πάρα νῆες ἐπίρρετμοι καὶ ἑταῖροι,
 οἳ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
 αὐτὰρ οἱ πρόφρων ὑποθήσομαι, οὐδ' ἐπιχεύσω,
 ὡς κε μάλ' ἀσκηθεὶς ἦν πατρίδα γαῖαν ἱκηται.

so lange auf Orion neidisch gewesen, bis Artemis diesen getödtet, auffallend. Als Gemahl der Eos lernten wir Tithonos kennen (ε, 1). Ueber das mythische Ortygia vgl. ο, 404 ff. [Das ganze wenig passende Beispiel scheint später eingeschoben. δὲ 125 stände dann anknüpfend, wie δ, 335.]

125—128. Jasion oder Jasos war ursprünglich ein Gott des Wachstums. Aus seiner Verbindung mit Demeter auf Kreta ging nach Hesiod der Gott Plutos hervor. Demeter gehört bei Homer nicht zu den Olympischen Göttern.— θυμῷ εἶξασα, ihrem Herzen folgend. Aehnliche Verbindungen ξ, 262. σ, 138. χ, 288.— μίγῃ, gesellte sich.— τριπόλῳ. Der Acker wurde dreimal gepflügt; das Beiwort bezeichnet den eben besäten Acker.— Der Hauptpunkt tritt im Relativsatz hervor.

129. μοι gehört zu ἀγᾶσθε (vgl. 119), wird aber auch bei παρεῖναι gedacht.

130. περιβαίνειν, eigentlich vom Pferde, das man besteigt vgl. 371. Odysseus sass auf dem Kiele (μ, 425. 444). vgl. τ, 278.

131. ἔλσας, treffend, von εἰλεῖν, stossen, dann drängen.— οἴνοπι, düster. zu α, 183.

133 f. Auch hier sind die Verse mehr als überflüssig (Anstoss erregt auch der gleiche Versanfang 134 f.), jedoch früher eingeschoben als 110 f.

135 f. φίλεον, pflegte, wie η, 255. μ, 450. vgl. α, 123.— ἐφρασκον, ich dachte.— ἀθάνατος, mit langem α wie ἀπονέεσθαι, erhält durch ἀγῆρως ἦμ. π. seine nähere Erklärung.

137 f. 103 f.

139. In leidenschaftlichem Schmerze schreibt sie die Schuld dem Zeus zu, ohne zu bedenken, dass Odysseus längst nach der Heimat verlangt.— ἐποτρ. καὶ ἀν., treibt und heisst mit ἐπί (ἐρρεῖν). vgl. ξ, 517. Andere setzen Komma nach ἀνώγει.

140 ff. In Bezug auf das von Hermes gebrauchte ἀποπεμπέμεν bemerkt sie, dass sie kein Schiff zur Entsendung besitze, aber ihm guten Rath geben werde.— οὔπη, neutiquam.— 141 f. oben 16 f.— πρόφρων. zu β, 230.— οὐδ' ἐπιχεύσω. zu δ, 109.— 144 zu 26. Kalyppo gibt ihm später die Werkzeuge zum

τὴν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης·
οὕτω νῦν ἀπόπεμπε, Διὸς δ' ἐποπίζεο μῆνιν,
μήπως τοι μετόπισθε κοτεσσάμενος χαλεπήνη.

ε
146

ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κρατὺς Ἀργειφόντης.
ἦ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα πότνια Νύμφη
ἦι, ἐπειδὴ Ζηνὸς ἐπέκλυεν ἀγγελιάων.

150

τὸν δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς εὔρε καθήμενον· οὐδέ ποτ' ὅσσε
δακρυόφιν τέρσοντο, κατεΐβετο δὲ γλυκὺς αἰὼν
νόστον ὀδυρομένῳ, ἐπεὶ οὐκέτι ἦνδανε Νύμφη.

ἀλλ' ἦτοι νύκτας μὲν ἰαύεσκεν καὶ ἀνάγκη
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ·

155

ἦματα δ' ἄμ πέτρῃσι καὶ ἠιόνεσσι καθίζων
[δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων]
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον· δερκέσκετο δάκρυα λείβων.

ἀγχού δ' ἰσταμένη προσεφώνεε δια θεάων·

κάμμορε, μή μοι ἔτ' ἐνθάδ' ὀδύρεο, μηδέ τοι αἰὼν
φθινέτω· ἦδη γάρ σε μάλα πρόφρασσ' ἀποπέμψω.

160

ἀλλ' ἄγε δούρατα μακρὰ ταμῶν ἀρμόζεο χαλκῷ
εὐρεΐαν σχεδίην· ἀτὰρ ἴκρια πῆξαι ἐπ' αὐτῆς
ἵψου, ὥς σε φέρησιν ἐπ' Ἴεροειδέα πόντον.

αὐτὰρ ἐγὼ σῖτον καὶ ὕδωρ καὶ οἶνον ἐρυθρόν
ἐνθάτῃσιν μενοεικέ', ὃ κέν τοι λιμὸν ἐρύκοι,

165

Schiffsbau und weist ihm Bäume dazu an.

146 f. οὕτω, also, wie du eben geäußert (139). vgl. 377. Statt eines Particips, „indem du scheust“, tritt ein ganzer Satz ein, woran sich eine drohende Hinweisung anschliesst. — μετόπισθε, nachdem du seinen Befehl missachtet. — χαλεπ., feindlich sei, verfolge, wie χαλέπτειν (mit dem Acc.) δ, 423.

148—171. *Kalypso verkündet dem Odysseus die Rückkehr.*

152 f. γλυκὺς αἰὼν, das Leben als Kraft des Daseins, wie φιλῆς αἰῶνος ἀμερθῆς (X. 58). vgl. 160 f. — νόστον ὀδυρ., die Rückkehr klagend ersehnen. zu δ, 740. — Νύμφη, insofern er bei ihr bleiben sollte.

154 f. ἰαύεσκε. pflegte zu ruhen (ι, 184), wie εὔδειν, ἀέσαι (γ, 490). — καὶ ἀνάγκη, wenn auch wider Willen (κ, 434). Das οὐκ ἐθέλων tritt ohne Noth hinzu (vgl. 97 und γ, 272). Zur Wortstellung 224. ο, 488.

156. Statt ἄμ (ἀνά, wie ἄμ βωμοῖσι θ, 441) lasen andere ἐν.

157. Den aus 83 wiederholten Vers geben nur schlechtere Handschriften.

160 f. κάμμορε. zu β, 351. — φθινέτω, schwinde, durch dein Jammer (152 f.) — πρόφρασσα, treulich, das veraltete in Treuen, wie κ, 386, eigentlich vorsorglich (προγράφ-ια, wie ἀμφιέλισσα aus ἀμφιελίχ-ια).

161 ff. χαλκός, hier die Axt (zu 234), wie sonst das Schwert (zu δ, 257), obgleich beide nicht von Erz, sondern von Eisen sind, woher sie auch durch σίδηρος bezeichnet werden. χαλκῷ ist mit ταμῶν zu verbinden. Zu ἀρμόζεο vgl. 247 f. — ἴκρια (zu β, 390) πῆξαι, befestige darauf das Deck. vgl. 252 f. — ἐπί, über das Meer hin.

166. μενοεικέα wird erklärt durch δ — ἐρύκοι. Statt δ (d. i. ὅς, wie α, 254. 300) ist ἄ überliefert, das sich unmöglich auf σῖτον beziehen kann, und doch muss der Relativsatz, mit nicht ungewöhnlicher Uebergang des übrigen (vgl. β, 293 f.), darauf gehen, da nur des Hungers gedacht ist.

ἔϊματά τ' ἀμφιέσω· πέμψω δέ τοι οὐρον ὄπισθεν,
 ὡς κε μάλ' ἀσκηθῆς σὴν πατρίδα γαῖαν ἔκηαι,
 αἴ κε θεοὶ γ' ἐθέλωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 170 οἳ μιν φέρτεροὶ εἰσι νοῆσαι τε κρηναί τε.

ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ἄλλο τι δὴ σὺ, θεά, τόδε μήδεαι, οὐδέ τι πομπήν,
 ἧ με κέλειαι σχεδίῃ περάαν μέγα λαῖτμα θαλάσσης,
 175 δεινὸν τ' ἀργαλέον τε, τὸ δ' οὐδ' ἐπὶ νῆες εἶσαι
 ὠκύποροι περώωσιν, ἀγαλλόμεναι Διὸς οὐρῶ.
 οὐδ' ἂν ἐγὼν ἀέκητι σέθεν σχεδῆς ἐπιβαίην,
 εἰ μὴ μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὄρκον ὁμόσσαι,
 μήτι μοι αὐτῶ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.

180 ὡς φάτο, μείδησεν δὲ Καλυψώ, δῖα θεάων,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 ἧ δὴ ἀλιτρός γ' ἔσσι καὶ οὐκ ἀποφώλια εἰδώς,
 οἶον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορευῆσαι.
 ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ἔπερθεν

167. οὐρον. vgl. β, 420. unten 268.

168. vgl. 27. 144.

170. νοῆσαι τε κρηναί τε, wie ζργον τε ἔπος τε (β, 272).

171—191. *Kalypso widerlegt den Verdacht des Odysseus, dass sie ihm Verderben bereiten wolle, durch einen Schwur.*

171. ῥίγησεν, da er Hinterlist fürchtete.

173. τόδε, mit Bezug auf dieses, was du eben sagst, hierbei, wie η, 199. So stehen ausser τόδε (vgl. 215) τάδε, τόγε, τό, τοῦτο, ταῦτα, τι.

174. ἧ, da du. — λαῖτμα. zu δ, 504.

175 f. δεινὸν τ' ἀργαλέον τε, nebst der folgenden Ausführung, von dem schrecklichen Meer, worauf die Insel der Kalypso liegt. vgl. γ, 322. Zu diesem fahren keine Schiffe hin, wie sie sonst auf dem Meere stolz einherfahren. Der Satz τὸ δ' οὐδ' ἐπὶ schliesst sich frei an (zu β, 54) statt ἐφ' ὃ οὐ. Sie fahren nicht darüber. vgl. δ, 709. ζ, 272. ι, 129. Odysseus gedenkt mit besonderer Freude des herrlichen Anblickes der auf hoher See fahrenden Schiffe. — εἶσαι und ὠκύποροι, raschpfadig (vgl. εὐρύπορος, dagegen ποντοπόρος παροχυτ.), sind nur als stehende Beiwörter zu fassen.

177 ff. ἀέκητι σέθεν, te invita; εἰ μὴ hebt eigentlich das ἀέκητι σέθεν auf; der Dichter fährt fort, als ob ἀέκητι σέθεν gar nicht im Vorder Satze stände oder parenthetisch eingefügt wäre. vgl. κ, 342 ff. — τλαίης, dich dazu verstehst. Der Optativ bezeichnet die ohne weiteres angenommene Möglichkeit. — μέγαν, wie β, 377. — μήτι, wie οὔτι. α, 315. — μοι αὐτῶ, ganz wie das einfache μοι, das durch αὐτῶ nur gehoben wird. vgl. 190. ζ, 277. — ἄλλο, sonst, drückt den Gegensatz aus zu dem, was sie vorgegeben. vgl. zu α, 132.

180 f. δ, 609 f.

182. ἀλιτρός hat hier in der launigen Rede einen mildern Sinn, wie wir auch Schelm, Spitzbube so zur Bezeichnung der Schlaueit gebrauchen. — οὐκ ἀποφ. εἰδ., nicht schlechten (unklugen) Sinnes. ἀποφώλιος scheint ursprünglich verborgen, dunkel zu bedeuten.

183. οἶον. zu δ, 611. — ἐπεφρ.,ersonnen, gedacht hast, wie ο, 444.

184. τόδε bezieht sich in dieser stehenden Schwurformel auf das, was der Schwur betheuert. — ὑπερθεν. zu δ, 150.

καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅστε μέγιστος
 ὄρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν, ε
186
 μίτι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
 ἀλλὰ τὰ μὲν νοέω καὶ φράσσομαι, ἄσθ' ἂν ἐμοὶ περ
 αὐτῇ μηδοίμην, ὅτε με χρεῖω τόσον ἴκοι·
 καὶ γὰρ ἐμοὶ νόος ἐστὶν ἐναΐσιμος, οὐδέ μοι αὐτῇ 190
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι σιδήρεος, ἀλλ' ἐλετήμων.

ὣς ἄρα φωνήσασ' ἠγήσατο διὰ θεάων
 καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
 Ἴξον δὲ σπεῖος γλαφυρὸν θεὸς ἠδὲ καὶ ἀνὴρ,
 καὶ ῥ' ὁ μὲν ἔνθα καθέζειτ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη 195
 Ἑρμείας, νύμφη δ' ἐτίθει πάρα πᾶσαν ἐδωδὴν,
 [ἔσθθαι καὶ πίνειν, οἷα βροτοὶ ἄνδρες ἔδουσι·]
 αὐτῇ δ' ἀντίον Ἴξεν Ὀδυσσεύς θείοιο.

[τῇ δὲ παρ' ἀμβροσίην δμωαὶ καὶ νέκταρ ἔθθησαν.]
 οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἔτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον. 200
 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐδητύος ἴδὲ ποτῆτος,
 τοῖς ἄρα μύθων ἴρχε Καλυψώ, διὰ θεάων·
 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὔτω δὴ οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν

185 f. κατειβ. Der Styx fließt aus der Oberwelt, nach Hesiod aus dem Okeanos, in die Unterwelt herab; κατειβ. bildet also einen Gegensatz zu ὑπερθεῖν. Irrig bezieht man es auf Hesiods Aeußerung vom Styx: Ἐκ πέτρης καταλείβεται ἠλιβάτοιο ὑψηλῆς. Später versetzte man den Styx nach Arkadien. Her. VI, 74. zu κ, 513 f. — ὅς bezieht sich auf die ganze vorangehende Formel. Die Menschen schwören gewöhnlich beim Zeus (ξ, 158), wozu sie zu besonderer Bekräftigung wohl noch Erde, Sonne und Erinnyen hinzufügen. zu ξ, 158. — δεινότατος, der gewaltigste, tritt synonymisch hinzu; an die den Meineid treffenden Strafen wird dabei nicht gedacht. vgl. 52. κ, 168.

190. ἐναΐσιμος, billig, das verstärkte αἴσιμος, Prädikat. — μοι αὐτῇ, ohne Gegensatz. zu 179. Ω, 40 f. werden so φρένες ἐναΐσιμοι und νοήμα γναμπτόν verbunden.

192—227. Kalypso führt den Odysseus zur Grotte, wo sie speisen und nach kurzer Unterhaltung zu Bette gehen.

192 f. γ, 29 f.

194. σπεῖος, gedehnt, wie σπέλους, im Plural σπήεσσι (statt σπέεσσι) neben dem verkürzten σπέσσι.

196. πᾶσαν, allerlei, wie ι, 122 πάντας δόλους und sehr häufig πάντα, wie δαίδαλα πάντα.

197. Wäre der Vers ächt, so müsste ἐδωδὴ 196 Speise und Trank bezeichnen, was nicht angeht. Auch οἷα nach ἐδωδὴν wäre nicht ohne Anstoss. anderer Art sind Beispiele wie α, 313. κ, 243 (gleichfalls unächt). Auch anderswo wird des Weines nicht gedacht, wie δ, 55—68. η, 172—177. ρ, 91—99.

199. Schwerlich dürfte der Dichter hier daran erinnern haben, dass Kalypso und Odysseus andere Speisen genossen. Dienerinnen der Kalypso kommen nur hier vor, obgleich der Dichter sonst Gelegenheit hatte derselben zu erwähnen, wie besonders 265 ff.

201. Dieser Vers (γ, 70. δ, 47) steht nur hier nach 200 (zu α, 149) statt des gangbaren αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος (α, 150).

202 f. zu α, 28. κ, 401.

204. οὔτω, also, bezieht sich auf den feststehenden der Göttin so schmerz-

ἅ ἀντίκα νῦν ἐθέλεις ἰέναι; σὺ δὲ χαῖρε καὶ ἔμπης.
 206 εἴ γε μὲν εἰδείης σῆσι φρεσίν, ὅσα τοι αἴσα
 κήδε' ἀναπλήσαι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι,
 ἐνθάδε κ' αὖθι μένων σὺν ἐμοὶ τόδε δῶμα φυλάσσοις,
 ἀθανάτος τ' εἴης, ἰμειρόμενός περ ἰδέσθαι
 210 σὴν ἄλοχον, τῆς αἰὲν ἐέλδεαι ἥματα πάντα.
 οὐ μὲν θῆν κείνης γε χερείων εὐχομαι εἶναι,
 οὐ δέμας, οὐδὲ φυήν, ἐπεὶ οὕτως οὐδὲ ἔοικεν
 θνητὰς ἀθανάτησι δέμας καὶ εἶδος ἐρίζειν.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 215 πότνα θεά, μή μοι τόδε χῶεο. οἶδα καὶ αὐτός
 πάντα μάλ', οὐνεκα σεῖο περίφρων Πηνελόπεια
 εἶδος ἀκιδνοτέρη μέγεθος τ' εἴσαντα ἰδέσθαι·
 ἢ μὲν γὰρ βροτός ἐστι, σὺ δ' ἀθάνατος καὶ ἀγήρως.
 ἀλλὰ καὶ ὡς ἐθέλω καὶ ἐέλδομαι ἥματα πάντα
 220 οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι.
 εἰ δ' αὖ τις ῥαίησι θεῶν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
 τλήσομαι ἐν στήθεσσι ἐχὼν ταλαπενθεῖα θυμόν·
 ἦδη γὰρ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα

lichen Entschluss des Odysseus. Aehnlich steht οὕτω δὴ mit dem Fut. von einer Handlung, die man noch hindern möchte (B, 158). vgl. 146.

205. καὶ ἔμπης, auch so. zu β, 199.

206. γε hebt das εἰ bedeutsam hervor. — αἴσα, ἐστὶ, wie 113.

208. ἐνθάδε αὖθι, hierselbst. αὖθι, wie sonst αὐτοῦ, αὐτόθι (δ, 639), von αὖ gebildet, wie αὖθις, αὐτός. — σὺν (andere παρ) ἐμοὶ gehört zu φυλάσσοις.

210 ἥματα πάντα tritt veranschaulichend hinzu, wie sonst vor αἰεὶ häufig νωλεμές, ἀσκελές, ἐμμενές, συνεχές, ἔμπεδον, διαμπερές steht. zu ζ, 42. vgl. δ, 209.

211 ff. Sie fügt einen zweiten Grund hinzu, um ihn zum Bleiben zu bestimmen. — θῆν, bethuernd, wie traun. — Neben dem allgemeinen δέμας, Körper (σῶμα, Leib), wird noch besonders der Wuchs hervorgehoben, wie darauf die Gestalt (εἶδος). vgl. ζ, 152. — οὐ — οὐδέ. zu γ, 27. — ἐρίζειν, wetteifern (θ, 223).

[Nach dem Befehle des Zeus ziemt es der Göttin nicht, den Odysseus zurückhalten oder ihm den Abschied

erschweren zu wollen. 206–213 sind kaum ächt.]

215. πότνα, die kürzere-Form, findet sich in den beiden ersten, die längere πότνια nur im fünften Versfusse. — τόδε, darüber, dass ich zurückkehren will. Odysseus sucht die Eifersucht der Kalypso durch das Geständniss zu beschwichtigen, dass Penelope mit ihr nicht zu vergleichen sei. — καὶ αὐτός, schon selbst.

216. πάντα, ganz, wohl, wie πολλά viel, sehr (θ, 214), wird, wie πᾶς häufig, durch μάλα verstärkt. — οὐνεκα, dass (η, 300. ν, 309), wie umgekehrt ὅτι und ὡς (Lat. quod) in die Bedeutung weil übergangen.

217. εἶδος. zu 213. — ἰδ., im (in Bezug auf den) Anblick. — εἰςάντα, coram, wie εἰς ὦπα (α, 411), ἄντην, ἄντα, ἀντίον.

221. αὖ bildet den Gegensatz zur glücklichen Heimkehr. vgl. α, 213. β, 205. δ, 727. — ῥαίησι, με (ζ, 326), das vielleicht vor ἐνὶ ausgefallen ist.

222. ἐνὶ στήθε. gehört zu τλήσομαι. vgl. π, 275. — ἐχὼν ταλαπ. θυμόν, mit leidduldendem Sinne, wie τλήμονα θυμόν ἐχὼν (E, 670). vgl. λ, 39. ψ, 15.

κίμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τότε τοῖσι γενέσθω.

ὡς ἔφατ', ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδν καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν.
ἐλθόντες δ' ἄρα τώγε μυχῷ σπείους γλαφυροῖο
τερπέσθην φιλότῃτι, παρ' ἀλλήλοισι μένοντες.

ἶμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
αὐτίχ' ὁ μὲν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε ἔννυτ' Ὀδυσσεύς,

αὐτὴ δ' ἀργύφρον φᾶρος μέγα ἔννυτο νύμφη,
λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ,

καλήν, χρυσεῖην, κεφαλῇ δ' ἐφύπερθε καλύπτρην·

καὶ τότε Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μῆδετο πομπίν.

δῶκε μὲν οἱ πέλεκυν μέγαν, ἄρμενον ἐν παλάμησιν,

χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ

στειλειὸν περικαλλές ἐλάινον, εὖ ἐναρηρός·

δῶκε δ' ἔπειτα σκέπαρνον εὐξοον. ἶρχε δ' ὁδοῖο

νῆσου ἐπ' ἔσχατιῆς, ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει,

κλήθρη τ' αἴγειρός τ', ἐλάτη τ' ἦν οὐρανομήκης.

[αὐτὰ πάλαι, περίκηλα, τὰ οἱ πλώοιεν ἐλαφρῶς.

αὐτὰρ ἐπειδὴ δεῖξ', ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει,

ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Καλυψώ, διὰ θεάων.

αὐτὰρ ὁ τάμνετο δοῦρα, θεῶς δέ οἱ ἦντο ἔργον.]

224. μετὰ τοῖσι. zu β, 427 f. ε, 155.

[221—224 wohl von demselben eingeschoben, der 206—213 eindichtete.]

225. γ, 329.

226. μυχῷ, zur (hintern) Kammer. Zum Dativ vgl. 374. δ, 608. λ, 129.

228—269. *Odysseus zimmert das Schiff und fährt ab.*

229. vgl. β, 2 f. Bei der Folge der Kleider ist das Metrum bestimmend. vgl. zu γ, 467. δ, 208. 476. 723. ζ, 303.

230 ff. ἀργύφρος, weiss, gleich ἀργεννός (vgl. auch ἀργήεις, ἄργυρος). — νφ ist Ableitung wie in κορ-νφῆ σκελ-νφ-ρός und den Diminutiven auf νφιον-, nicht von ὑφαίνειν. — μέγα, weit, ist stehendes Beiwort von φᾶρος, auch bei der Männerkleidung, wie θ, 84. — περιβάλλετο, legte um, wie περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος (B, 43). vgl. κ, 451. — κεφαλῇ, περιβάλλετο. — ἐφύπ. zu δ, 150. Andere lasen statt ἐφ. ἐπέθηκε. — καλύπτρη oder κρήδεμνον (Kopfbinde) ist das Schleiertuch. A, 184.: Κρηδέμνω δ' ἐφύπερθε καλύψατο διὰ θεάων. zu α, 334.

233. Das Bereiten der Entsendung wird im folgenden bis 268 ausgeführt.

234 ff. Man hat δῶκεν οἱ wegen des Digammas vermuthet, aber ebenso gut könnte δῶκε δέ οἱ trotz 237 stehn. — πέλεκυς, Axt (vgl. 244), σκέπαρνον, Beil zum Behauen (vgl. 237). — χάλκεον. zu 162. — εὐξοος, hier wohlhauend (vgl. ζόανον). — ἶρχε. zu β, 416. — ὁδοῖο. zu γ, 476.

238. ἐπὶ mit dem Gen., wie γ, 171.

239. ἐλάτη τ' ἦν, und es war da, freie Anknüpfung. zu β, 54.

240 ff. Längst dürre und trockene Bäume, die noch stehen, hat ein Rhapsode ungeschickt genug aus übertriebener Sorge für passendes Bauholz hereingebracht, nach σ, 308. Auch glaubte er nicht übergehn zu dürfen, dass Kalypso zurückgekehrt sei, wie es doch 246 geschieht. δῶμα heisst die Grotte der Kalypso nur noch im unächtten Verse 208 und in der stehenden Redensart α, 51. Auch 243 passt nicht recht, da τάμνετο δοῦρα auf das Fällen und Behauen gehn muss, nach der Bemerkung aber, rasch habe er dies vollbracht, die Ausführung 244 f. nicht wohl folgen kann.

ε
225

230

235

240

ἕξκοσι δ' ἔβαλε πάντα, πελέκκησεν δ' ἄρα χαλκῷ,
 245 ξέσσε δ' ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.
 τόφρα δ' ἔνεικε τέρετρα Καλυψώ, δια θεάων·
 τέτρηθεν δ' ἄρα πάντα καὶ ἤρμοσεν ἀλλήλοισιν.
 [γόμφοισιν δ' ἄρα τήγγε καὶ ἀρμονιῇσιν ἄρασεν.]
 ὅσον τίς τ' ἔδαφος νηὸς τορνῶσεται ἀνήρ
 250 φορτίδος εὐρείης, εὖ εἰδὼς τεκτοσυνάων,
 τόσον ἐπ' εὐρείαν σχεδίην ποιήσατ' Ὀδυσσεύς.
 ἴκρια δὲ στήσας, ἀραρῶν θαμέσι σταμίνεσσι,
 ποίει, ἀτὰρ μακρῆσιν ἐπηγκενίδεσσι τελεύτα.
 ἐν δ' ἰστὸν ποίει καὶ ἐπὶ κριον ἄρμενον αὐτῷ·
 255 πρὸς δ' ἄρα πηδάλιον ποιήσατο, ὄφρ' ἰθύνοι.
 φράξε δέ μιν ῥίπεσσι διαμπερὲς οἰσῦϊνησιν,
 κύματος εἶλαρ ἔμεν, πολλὴν δ' ἐπεχεύατο ὕλην.
 τόφρα δὲ φάρε' ἔνεικε Καλυψώ, δια θεάων,
 ἰστία ποιήσασθαι, ὃ δ' εὖ τεχνήσατο καὶ τά.
 260 [ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ.
 μοχλοῖσιν δ' ἄρα τήγγε κατείρυσεν εἰς ἄλα διαν.]
 τέτρατον ἡμαρ ἔην, καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα·

244 f. ἔβαλε, fällte. — εἶκ. πάντα, ganze zwanzig, wie δέκα πάντα τάλαντα (T, 247). — ἰθύνειν bezieht sich auf ξέσσε ἐπιστ.

246. τόφρα, als er damit fertig war, wie 258. Wie lange er daran gearbeitet und dass Odysseus wenigstens Abends zur Grotte gekommen, wird übergangen.

247 f. ἤρμοσεν, fügte die Balken zusammen. Die nähere Ausführung von den Pflocken und Klammern, womit er sie zusammengefügt, gehört einem Rhapsoden an. Bei τήγγε könnte nur σχεδίην im Sinne liegen, das aber gar nicht vorkommt, der Rhapsode aus 163 sich dachte; denn ἀρμονιῇ anzunehmen mit Bezug auf ἤρμοσε geht nicht an. Statt ἄρασσε, schlug fest, lasen andere ἄρηρε, wofür ἀρήρει stehn müsste.

249—251 heben die Grösse des Flosses hervor. τε gehört zu ὅσον, wie α, 167. 517. — τορνῶσεται, abmisst, verkürzter Coni. (δ, 337). — ἐπὶ τόσον ist nicht mit εὐρείαν (163) zu verbinden.

252—257. Der weitere Bau und die Einrichtung des Schiffes, mit Ausnahme des Segelwerks. Nach dem Boden (ἔδαφος, σχεδίη) machte er

das Deck (ἴκρια ποίει), es aufstellend (kleine Balken, die sogenannten δρύοχοι (τ, 574), aufrichtend) und es zusammenfügend mit dicht nebeneinander liegenden Bohlen (σταμίνες), und zuletzt legte er darüber Querbalken, die ἐπηγκενίδες wohl davon hiessen, dass sie über der Wölbung des Deckes liegen. Der Dichter Rhianos las ἐπηγανίδεσσι (wohl von ἡγανον, Tiegel, stammend). In einem dieser Balken (zu β, 424) wird der Mastbaum mit der Segelstange aufgerichtet. Dann machte er auch das Steuer (γ, 281). — μιν, σχεδίην; den Boden des Schiffes verstopfte er mit Weidengeflecht und häufte darüber allerlei Stranchwerk, ὕλη (vgl. Her. VII, 36).

258—262. Das Segelwerk und das Herablassen ins Meer. Zwischen den obern (ὑπέραι) und untern (πόδες) Tauen des Segels, den Brasssen und Schoten, werden die κάλοι, dasselbe was βοεῖς β, 426, genannt. Auffallend ist nach ἐν darin und ἐνέδησε noch das erläuternde ἐν αὐτῇ, das nur auf σχεδίη in weiterm Sinne gehn kann. Die Ausführung ist dazu unnöthig, und ebenso wenig war es geboten, das Herablassen ins

τῷ δ' ἄρα πέμπτῳ πέμπ' ἀπὸ νήσου δια Καλυψώ,
εἶματά τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα.

ἐν δέ οἱ ἄσκὸν ἔθηκε θεὰ μέλανος οἴνοιο
τὸν ἕτερον, ἕτερον δ' ὕδατος μέγαν, ἐν δὲ καὶ ἦα
κωρύκῳ· ἐν δέ οἱ ὄψα τίθει μενοεικέα πολλά.

οὔρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρὸν τε·
γηθόσυνος δ' οὔρω πέτασ' ἰστία διος Ὀδυσσεύς.

αὐτὰρ ὁ πηδαλίῳ ἰθύνετο τεχνηέντως
ἤμενος· οὐδέ οἱ ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν
Πληιάδας τ' ἐσορῶντι καὶ ὄψε δύνοντα Βωώτην

Ἄρκτον δ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπὶ κλησὶν καλέουσιν,
ἣτ' αὐτοῦ στρέφεται καὶ τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
αἰεὶ δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο·

Wasser bei dieser keineswegs alles einzelne berührenden Beschreibung zu erwähnen, ja 262 τετέλεστο ἅπαντα scheint sich an 261 nicht gut anzuschliessen. — μοχλοί (phalangae, Walzen), sind runde Hölzer, auf denen man das Schiff fortschiebt. — τῷ, da, wie δ, 417, nicht diesem, dem Odysseus. vgl. γ, 479.

263. τῷ. zu γ, 306. — πέμπτῳ πέμπε, keine gesuchte Alliteration.

264. Sie selbst badet ihn (zu γ, 464). Das Baden geht dem Anziehen vorher (γ, 466 f.). zu 229. — θυώδεα. zu δ, 121.

265 ff. ἐν, auf das Schiff. — τὸν ἕτερον, wie οἱ ἄλλοι (zu α, 26). ἕτερος, wohl mit dem Digamma, wie ἕκαστος. Dass sie zwei Schläuche brachte, fällt dem Dichter erst nachträglich ein; μέγαν geht auf beide. — ἦα, wie ι, 212, sonst ἦια, bald mit langem, bald mit kurzem ι. — ἐν, ἔθηκε. — ὄψα. zu γ, 480. — μενοεικέα πολλά, reichlich viele, wie ἄσπετα πολλά. — Homer gibt keine rührende Abschiedsscene. — οὔρον. vgl. β, 420. — προέηκεν, ehe er fuhr. — ἀπήμων, lieblich, erklärt durch λιαρός, lind; beide Beiwörter in demselben Verschluss vom Schlafe δ, 164. vgl. νήδυμος. zu δ, 793. — οὔρω gehört zu γηθόσυνος. Die Wiederholung desselben Wortes wie δ, 758.

270—281. Achtzehntägige glückliche Fahrt.

271. ἤμενος führt die Schlaflosigkeit des Odysseus ein, „ohne dass er schlief“.

272. Πληιάδες, das Siebengestirn, galt den alten Griechen für Tauben (πελειάδες); der alte Römer nannte es sieben Ochsen (triones), wir Gluckhenne. — Βωώτης, Stierpflüger, schon bei Hesiod Ἀρκτοῦρος, Bärenhüter, genannt (von den beiden Bärinnen am Himmel); er bleibt sehr lange am Morgen sichtbar, da er ein sehr glänzendes Sternbild ist.

273 ff. ἐπὶ κλησὶν, adverbial wie ἐπὶ κλην gebraucht, mit Namen (nicht Beinamen). vgl. ἐπώνυμος η, 54. — αὐτοῦ. Die zwischen beiden liegende Bärin dreht sich dort ungeduldig (am Himmel) herum, woher sie auch Ἐλίκη genannt ward, und sie lauert auf den Orion, den sammt seinen Hunden an den Himmel versetzten Jäger, der tief unten am Okeanos steht, zu dem er sie nicht lassen wird; ihre Erwartung, dass er endlich einmal von da weggeh'n werde, ist vergebens, so dass die wasserliebende Bärin sich nie im Okeanos baden kann. Statt αἰεὶ ist οἴη überliefert; aber dass die Bärin allein von allen Sternbildern nie am nördlichen Sternhimmel verschwinde, würde den unglaublichsten Mangel an Beobachtung des Himmels voraussetzen. Auch gewinnen durch unsere Herstellung 274 f. erst Zusammenhang. Die Sternbilder gehen in dem das Meer umkreisenden Strom des Okeanos unter und tauchen aus ihm hervor. Vom Sirius heisst es E, 5 f.: Ὅστε μάλιστα λαμπρὸν παμφαίνησι λευκόμενος Ὠκεανοῖο.

ε

265

270

275

- ἅ τὴν γὰρ δὴ μιν ἄνωγε Καλυψώ, δια Φεάων,
 ποντοπορευόμεναι ἐπ' ἀριστερὰ χειρὸς ἔχοντα.
 ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέεν ἤματα ποντοπορεύων,
 ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
 280 γαίης Φαιήκων, ὅθι τ' ἄγχιστον πέλεν αὐτῶ·
 εἶσατο δ' ὡς ὅτ' ἐρινὸν ἐν ἡεροειδέι πόντῳ.
 τὸν δ' ἐξ Αἰθιοπῶν ἀνιῶν κρείων Ἐνοσίχθων
 τηλόθεν ἐκ Σολύμων ὀρέων ἴδεν· εἶσατο γὰρ οἱ
 πόντον ἐπιπλώων· ὁ δ' ἐχώσατο κηρόθι μᾶλλον.
 285 κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὄν μυθήσατο θυμόν·
 ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ μετεβούλευσαν θεοὶ ἄλλως
 ἀμφ' Ὀδυσῆι ἐμεῖο μετ' Αἰθιοπέσσι ἐόντος.
 καὶ δὴ Φαιήκων γαίης σχεδόν, ἐνθα οἱ αἶσα
 ἐκφυγέειν μέγα πείραρ διζύος, ἦ μιν ἰκάνει.
 290 ἀλλ' ἔτι μὲν μὴν φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος.

276 ff. ἐπ' ἀριστερὰ χειρὸς. Der Gen. χειρὸς, der bei Homer sonst fehlt (wie H, 23^a), statt des Plurals. Er soll südöstlich fahren.

279. σκιόεντα, dunkel, stehendes Beiwort der Berge, der Wolken und des innern Hauses. Die Berge sind dunkel wegen der Waldungen und der dunklen Erdfarbe (γαῖα μέλαινα).

280. Von der ihm zunächst liegenden Seite.— ἄγχιστον, Adverbium, wie sonst ἄγγιστα.

281. ὡς δ' ὅτε, der gewöhnliche Anfang von Gleichnissen, wird elliptisch gebraucht wie ὡσεὶ (η, 35), unser so wie. Das Land selbst, dessen Spitze er nur sah, erschien ihm im Meere so klein, wie ein auf ihm schwimmender Feigbaum. So erklärte Aristarch, also ἐρινόν statt ἐρινέος, obgleich ἐρινέον sonst die Feige bezeichnet. Andere lasen ὅτε ρινόν, und verstanden unter ρινόν den Schild, der sonst ρινός heisst. Noch andere erklärten ρινόν Wolke. Zu ἐν ἡερ. πόντῳ vgl. γ, 294. [Der Vers ist wohl unächt; εἶσατο müsste dem Zusammenhange nach auf ὄρεα gehn.]

282—312. Poseidon erregt einen fürchterlichen Sturm. Odysseus beklagt entsetzt sein Schicksal.

282 f. ἐξ Αἰθ. vgl. α, 22 ff.— Ἐνοσ. zu α, 74.— Die Solymen kommen Z, 204 als ein Lykien benachbartes Volk vor. vgl. Her. I, 173 Eben dort werden auch die Solymenberge zu suchen sein. Poseidon ist eben auf

diesen Bergen nahe dem Meere, da sieht er durch seine übernatürliche Gabe (vgl. δ, 556) den noch in weitester Ferne fahrenden Odysseus. Alles ist hier märchenhaft; auch dass der Sturm, den Poseidon an der Kleinasiatischen Küste erregt, den Odysseus jenseits Scheria trifft.— εἶσατο (vgl. 281), als er eben seine Gedanken auf Odysseus richtete.

284. μᾶλλον, gar sehr, wie auch andere Comparative eine blosser Verstärkung des Begriffs enthalten (zu γ, 69). vgl. δ, 419. ο, 370. σ, 337.

285. Das Nicken mit dem Haupte bezeichnet bei Homer die innere Bewegung (376. ρ, 465. 491. υ, 184. P, 442). Etwas anderes ist das Schütteln des Hauptes (σ, 154).

286 f. μετεβούλευσαν, später beschlossen, wie μεταφράζεσθαι A, 140, hier nicht anders beschlossen, da ja ἄλλως folgt; das später wird durch den folgenden Gen. näher bestimmt.— ἀμφί. zu α, 49.

288 f. ἐνθα, wie α, 26; man erwartet ἐνθεν.— πείραρ, Ausgang, Vollendung, Ziel, umschreibend wie τέλος (326), μέτρον, μέτρα (δ, 389. 668. λ, 317). vgl. zu γ, 152. 433. ι, 284.— ἰκάνει, trifft (β, 41).

290. Ich denke, ihn noch sattsam durch Mühsal umherzutreiben, wie T, 423: Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο. zu γ, 476. Der Vers gestattete hier den Dativ.

ὡς εἰπὼν σύναγεν νεφέλας, ἐτάραξε δὲ πόντον,
 χερσὶ τρίαιναν ἑλών, πάσας δ' ὀρόθυνεν ἀέλλας
 παντοίων ἀνέμων, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
 γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον, ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
 σὺν δ' Εὐρός τε Νότος τ' ἔπεσον Ζέφυρός τε δυσαίης
 καὶ Βορέης αἰθρηγενέτης, μέγα κῦμα κυλίνδων.
 καὶ τότε Ὀδυσσεὺς λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 ὦμοι ἐγὼ δειλός· τί νύ μοι μήκιστα γένηται;
 δεῖδω, μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν,
 ἦ μ' ἔφατ' ἐν πόντῳ, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι,
 ἄλγε' ἀναπλήσειν· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
 οἷοισιν νεφέεσσι περιστέφει οὐρανὸν εὐρύν
 Ζεὺς, ἐτάραξε δὲ πόντον, ἐπισπέρχουσι δ' ἀέλλαι
 παντοίων ἀνέμων· νῦν μοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.
 τρεῖς μάκαρες Δαναοὶ καὶ τετράκις, οἳ τότε ὄλοντο
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, χάριν Ἀτρεΐδῃσι φέροντες.
 ὡς δὴ ἔγωγ' ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
 ἦματι τῷ, ὅτε μοι πλεῖστοι χαλκήρεα δοῦρα
 Τρῶες ἐπέριψαν περὶ Πηλείωνι θανόντι.
 τῷ κ' ἔλαχον κτερέων, καὶ μεν κλέος ἦγον Ἀχαιοί·
 νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἴμαρτο ἀλῶναι.
 ὡς ἄρα μιν εἰπόντ' ἔλασεν μέγα κῦμα κατ' ἄκρης

291—294. Rasch ist er am Meere, in das er mit dem Dreizack schlägt, und als die Flut wild von allen Winden aufgeregt ist, verdunkelt sich der Himmel über Land und Meer; ὀρ. — νύξ, Folge des κάλυψεν.

295 f. Jetzt erst nennt der Dichter die vier Hauptwinde (παντοίων ἀνέμων 293), die sich zusammen auf das Meer stürzen. [Fielen die Verse nicht besser weg?] Das stehende Beiwort des Boreas heisst kältezeugend von αἰθρος (vgl. νεηγενής, ἑλαφθόλος, ἑκατηθόλος).

297. δ, 703. Sein Unglück brach ihm das Herz.

298. ὀχθ. zu δ, 30. — μεγαλήτωρ, stehendes Beiwort. zu β, 103.

299. μήκιστα, adverbial, am Ende, wie πύματα (δ, 685). — μοι γέν., wird (mit) mir geschehn. zu α, 396.

300—302. δεῖδω, μὴ mit dem Ind. nur ausnahmsweise, nämlich da, wo von einer wirklich eingetretenen Handlung die Rede. vgl. dagegen 419. 473.

ODYSSEE.

— ἔφατο. 206 f., wo κήδε' statt ἄλγε'. — τάδε. β, 176. [Die Verse sind mit 206—210 eingeschoben.]

303 ff. οἷοισιν. Ausruf, wie α, 32. 410. — περιστέφει. vgl. θ, 175. zu α, 148. Zur ganzen Schilderung 291 ff. — αἰπύς. zu α, 11. δ, 843.

306 ff. Klage, dass er auf so ruhmlose Weise umkommen soll. Virg. Aen. I, 94 ff.

306 f. δ, 98 f. — χάριν, wie ἦρα γ, 164.

308 ff. ὡς ὄφελον. zu α, 217. — ἐπισπ. zu γ, 16. — ἦματι τῷ, ὅτε (auch mit folgendem τε), stehende Redeweise. — Zum Kampfe über die Leiche des Achilleus ω, 37 ff. — κτερέων. zu α, 291. — ἦγον, sie hätten mir dadurch gebracht. vgl. α, 240. — νῦν. zu α, 166. — εἴμ., ward mir (beider Geburt) bestimmt. — ἀλῶναι. Der Tod wird als Sieger gedacht.

313—332. Odysseus wird von einer Woge ins Meer gerissen, rettet sich aber

5 δεινὸν ἐπεσσύμενον, περὶ δὲ σχεδίην ἐλέλιξεν.
 315 τῆλε δ' ἀπὸ σχεδίας αὐτὸς πέσε, πηδάλιον δὲ
 ἐκ χειρῶν προέηκε· μέσον δὲ οἱ ἰστὸν ἔαξεν
 δεινὴ μισγομένων ἀνέμων ἔλθοῦσα θύελλα,
 τηλοῦ δὲ σπεῖρον καὶ ἐπίκριον ἔμπεσε πόντῳ.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόβρυχα θῆκε πολὺν χρόνον, οὐδ' ἐδυνάσθη
 320 αἶψα μάλ' ἀνσχεθέειν μεγάλου ὑπὸ κύματος ὀρμῆς.
 [εἶματα γὰρ ῥ' ἐβάρυνε, τὰ οἱ πόρε δια Καλυψώ.]
 ὄψε δὲ δῆ ῥ' ἀνέδυ, στόματος δ' ἐξέπτυσεν ἄλμην
 πικρὴν, ἣ οἱ πολλὴ ἀπὸ κρατὸς κελάρυζεν.
 ἀλλ' οὐδ' ὥς σχεδίας ἐπελήθητο τειρόμενός περ,
 325 ἀλλὰ μεθορμηθεὶς ἐνὶ κύμασιν ἐλλάβει' αὐτῆς,
 ἐν μέσση δὲ καθίζε, τέλος θανάτου ἀλεείνων.
 τὴν δ' ἐφόρει μέγα κῦμα κατὰ ῥόον ἔνθα καὶ ἔνθα.
 ὥς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης φορέησιν ἀκάνθας
 ἄμ πεδίον, πυκιναὶ δὲ πρὸς ἀλλήλησιν ἔχονται,
 330 ὥς τὴν ἄμ πέλαγος ἄνεμοι φέρον ἔνθα καὶ ἔνθα·
 ἄλλοτε μὲν τε Νότος Βορέη προβάλεσκε φέρεσθαι,
 ἄλλοτε δ' αὐτ' Εὐρος Ζεφύρω εἴξασκε διώκειν.
 τὸν δὲ ἴδεν Κάδμου θυγάτηρ, καλλίσφυρος Ἰνώ,
 Λευκοθέη, ἣ πρὶν μὲν ἔην βροτὸς οὐδέησσα,

wieder auf das zerstörte Floss, womit die Winde ihr Spiel treiben.

313 f. κατ' — ἐπ., die von oben herab gewaltsam eindrang. — ἔλασεν, wie 367. — ἐλελ. zu μ, 416.

316. προέηκε, liess fahren, ähnlich wie βάλε (zu β, 80).

317. δεινὴ, nicht δεινόν (314), damit man es nicht mit μισγομένων verbinde.

319. ὑποβρ. θῆκε, θύελλα (317), versenkte ihn auf lange Zeit. ὑπόβρυξ, von βρύξ, Flut, eigentlich Nass, wie νότιον (von βρέχειν).

320. ἀνσχεθέειν, emporkommen, wie ἔχειν auch gelangen bedeutet (τ, 38). — ὑπό, auf Veranlassung, durch, wie η, 263. ι, 484.

321. Die Erinnerung an die Kleider (372) ist hier ungehörig. Die nachhaltige Gewalt der Welle reicht hin.

323. πολλὴ κελ., reichlich rieselte.

325 ff. μεθορμ., in den Wogen nacheilend erhaschte er es. — τέλος. zu 289. — ἀλεείνων, die Absicht. — κατὰ ῥόον. zu β, 429. — ἔνθα καὶ ἔνθα. zu β, 213.

328—331. ὥς δ' ὅτε. zu 281. δ,

335. — ὀπώρη, nicht die Kochzeit (der Sommer wird von der Hitze θέρος genannt), sondern das Spätjahr, das freilich schon mit den Hundstagen beginnt, aber sich bis zum Anfange des Winters erstreckt, so dass wir hier sehr wohl an einen Novembernordwind denken dürfen. — ἔχονται, nicht der Coni., weil dieser nebensächliche Zug sich frei anschliesst vgl. 369. δ, 338. — ὥς, so leicht (δεία). — πέλαγος. Die letzte Silbe wird durch die Arsis gelängt. — φέρεσθαι und διώκειν, Inf. des Zweckes.

333—364. *Hilfsreicher Rath der Leukothea, der ihm bedenklich scheint.*

333 f. Ino hiess sie als Sterbliche, Leukothea (der Name geht auf den Wogenschaum) wird sie als Göttin genannt. βροτὸς οὐδέησσα, wie von Kirke und Kalypso θεὸς οὐδέησσα (κ, 135. μ, 150). οὐδέηεις stammt von οὐδος, gleich οὐδας (vgl. οὐδεος), wie δεινδρήεις von δένδρον, τελήεις von τέλος. Gewöhnlich liest man αὐδήεσσα, was man bei den Göttinnen auf ihren Gesang sehr willkürlich

- νῦν δ' ἄλως ἐν πελάγεσσι θεῶν ἐξέμμορε τιμῆς. ε
 ἴ' ῥ' Ὀδυσῆ' ἐλέησαν ἀλώμενον, ἄλγε' ἔχοντα, 336
 [αἰθυίη δ' εἰκυῖα ποτῆ ἀνεθύσετο λίμνης,]
 ἴζε δ' ἐπὶ σχεδῆς πολυδέσμον, εἶπέ τε μῦθον·
 κάμμορε, τίπτε τοι ὧδε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 ὠδύσατ' ἐκπάγλως, ὅτι τοι κακὰ πολλὰ φτυεύει; 340
 οὐ μὲν δὴ σε καταφθίσει, μάλα περ μενβαίνων.
 ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρξαι· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.
 εἴματα ταῦτ' ἀποδύς, σχεδῆν ἀνέμοισι φέρεσθαι
 κάλλιπ', ἀτὰρ χεῖρεσσι νέων ἐπιμαίεο νόστου
 γαίης Φαιήκων, ὅθι τοι μοῖρ' ἔστιν ἀλύξαι. 345
 τῆ, δέ, τόδε κρήδεμνον ὑπὸ στέροιο τανύσσαι
 ἄμβροτον· οὐδέ τί τοι παθέειν δέος οὐδ' ἀπολέσθαι.
 αὐτὰρ ἐπὶν χεῖρεσσιν ἐφάψαι ἠπειροιο,
 ἄψ ἀπολυσάμενος βαλέειν εἰς οἴνοπα πόντον
 πολλὸν ἀπ' ἠπείρου, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι. 350
 ὧς ἄρα φωνήσασα θεὰ κρήδεμνον ἔδωκεν,
 αὐτῆ, δ' ἄψ ἐς πόντον ἐθύσετο κυμαίνοντα
 αἰθυίη εἰκυῖα, μέλαν δέ ἔ κῦμα κάλυψεν.
 αὐτὰρ ὁ μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν· 355

bezogen hat. Aristoteles hatte αὐλή-
 εσσα wenigstens an den Stellen, wo
 Kirke und Kalypso das Beiwort er-
 halten, mit der Erklärung einsam
 lebend.

335 f. πελάγεσσι. zu γ, 91. —
 ἐξέμμορε, hat (eigentlich hat er-
 langt); ἔχ dient zur Verstärkung,
 wie in ἐκλαγχάνειν, ἐκκαθαίρειν. —
 ἄλγε' ἔχ., leidvoll.

337: Der Vers fehlte in vielen alten
 Ausgaben. Aristarch, der ihn ver-
 theidigte, las des Gen. wegen ὑπε-
 θύσετο. Statt ποτῆ wollten andere
 ποτήν. Der Dichter dieses Verses
 nahm ποτῆ gewiss nicht als Sub-
 stantiv, sondern als Adiectiv gleich
 ποτηνός, πετεινός, in Erinnerung
 an λάρω ὄρνιθι ἑοικώς (51). — λίμνης.
 zu γ, 1.

340. ἐκπαγλος, schrecklich, ge-
 waltig, von ἐκπλήσσειν, ausser
 sich setzen (statt ἐκπλαγος). vgl.
 πέλαγος statt πλάγος. — ὅτι, nicht
 der Grund, woraus sie den Zorn des
 Poseidon folgert, sondern Ausführung
 von ὧδε ἐκπάγλως.

342. μάλα. zu δ, 472. — In dem
 gleichen Verse ζ, 258 steht ἔρδειν.

344 f. χεῖρεσσι νέων. vgl. 374 f. —
 νόστος γῆς, Ankunft im Lande,
 wie νεῖσθαι vom Kommen, Hinge-
 langen; der Gen. von der nähern
 Beziehung, wie in νίκη μάχης (H, 26).
 — ὅθι, wie ἐνθα 288.

346. τῆ, nimm, eigentlich halte,
 tene, von einem Stamme τα, im-
 mer mit asyndetisch angeknüpftem
 Imperativ, wie βάσκη' ἴθι, nicht
 gleich τῆ.

347. ἄμβροτον, ἀμβρόσιον (45). —
 δέος, ἔστω.

350. ἀπον. τραπέσθαι, gehe von
 dannen. vgl. κ, 528, auch α, 422.
 ο, 80.

352. δ, 425. Sie sprang vom Flosse
 herab.

353. μέλαν δέ, und sofort war sie
 verschwunden.

355. vgl. 298. Seine Ueberlegung
 (μερμηριξε) spricht sich in der fol-
 genden von Unmuth über sein Mis-
 geschick eingegebenen Rede aus. vgl.
 ζ, 118.

- ὡμοί ἐγώ, μή τις μοι ὑφαίνησιν δόλον αὐτε
 ἀθανάτων, ὅτε με σχεδίης ἀποβῆναι ἀνώγει.
 ἀλλὰ μάλ' οὐπω πείσομ', ἐπεὶ ἕκασ ὀφθαλμοῖσιν
 γαῖαν ἐγὼν ἰδόμην, ὅθι μοι φάτο φύξιμον εἶναι.
 360 ἀλλὰ μάλ' ὦδ' ἔρξω· δοκέει δέ μοι εἶναι ἄριστον.
 ὄφρ' ἂν μὲν κεν δούρατ' ἐν ἀρμονιῆσιν ἀρήρη,
 τόφρ' αὐτοῦ μενέω καὶ τλήσομαι ἄλγεα πάσχων·
 αὐτὰρ ἐπὴν δὴ μοι σχεδίην διὰ κῦμα τινάξῃ,
 νήξομ', ἐπεὶ οὐ μὲν τι πάρα προνοῆσαι ἄμεινον.
 365 εἶος ὁ ταῦθ' ὠρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 ὦρσε δ' ἐπὶ μέγα κῦμα Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 δεινόν τ' ἀργαλέον τε, κατηρεφές, ἤλασε δ' αὐτόν.
 ὡς δ' ἄνεμος ζαῆς ἠίων θημῶνα τινάξῃ
 καρφαλέων, τὰ μὲν ἄρ τε διεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλη,
 370 ὡς τῆς δούρατα μακρὰ διεσκέδασ'. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 ἀμφ' ἐνὶ δούρατι βαῖνε, κέληθ' ὡς ἵππον ἐλαύνων,
 εἶματα δ' ἐξαπέδυνε, τὰ οἱ πόρε δια Καλυψώ.
 αὐτίκα δὲ κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοισι τάνυσσεν,
 αὐτὸς δὲ πρηγῆς ἀλὶ κάππεσε, χεῖρε πετύσσας,
 375 νηχέμεναι μεμαώς. ἴδε δὲ κρείων Ἐνοσίχθων,
 κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὄν μυθήσατο θυμόν·

356. αὐτε, doch, hebt den Gegensatz zum Rathe der Leukothea hervor. vgl. 29. ζ, 119. υ, 33. Die Lesart δόλον ἄλλον würde die List als verschieden von der angeblichen guten Absicht bezeichnen. Leukothea hat sich nicht zu erkennen gegeben.

359. Aus ihren Worten (344 f.) schliesst er, dass das früher aus der Ferne gesehene Land (279 ff.) das der Phäaken gewesen.

360. vgl. 342.

361. ἂν κεν findet sich bei Homer mehrfach verbunden (ζ, 259. ι, 321), wie κεν wiederholt wird (δ, 732 f.).

363 f. διετίναξε, wie διεσκέδασε 370. — νήξομαι, wie Leukothea 343 ff. gerathen. — ἐπεὶ behält in der Arsis vor οὐ seine Länge, wie δ, 352. θ, 585. — προνοῆσαι, ersinnen. zu 385.

365—387. Odysseus stürzt sich, nachdem sein Fahrzeug zertrümmert ist, ohne Kleider in das Meer. Poseidon entfernt sich.

365. εἶος. zu δ, 90. — Zu δεινόν τ' ἀργαλέον τε (175) tritt das näher

bestimmende, sinnlich malende κατηρεφές, der Sache nach dem κατ' ἄκρης (314) gleich, asyndetisch. — ἤλασε, wie ἔλασεν 313.

[Die ganze Einmischung der Leukothea ist zwecklos, an dieser Stelle ungeschickt, auch schwach ausgeführt. Ursprünglich folgte 368 unmittelbar auf 332, und 370 stand wohl statt δούρατα μακρὰ (162) δούρατ' ἄελλα. vgl. η, 275. Unten 373 und 459—463 scheiden sich leicht aus.]

368—370. θημῶν, das Zusammengelegte, Haufe, von τιθέναι, wie στημῶν von ἰσάναι. — ἦια, hier Frucht (vgl. zu ε, 266); καρφαλέος, da sie lange gelegen. Hier wird sie zufällig von einem scharfen Winde gefasst. Zum Ind. διεσκ. vgl. zu 329. — ἄλλ. ἄλλη. zu δ, 236. — Den Vergleichungspunkt bildet das Auseinandertreiben. Zu διεσκέδασε ist Poseidon Subiect.

371. βαῖνε. zu 130. — κελ. ἵππ. ἔλ., ein Rennpferd reitend, κελητίζων O, 679.

375 f. μεμαώς, weil er wollte, gehört zu χεῖρε πετ. — κιν. zu 285.

οὕτω νῦν κακὰ πολλὰ παθῶν ἀλώω κατὰ πόντον,
εἰς ὃ κεν ἀνθρώποισι διοτρεφέεσσι μιγείης.
ἀλλ' οὐδ' ὥς σε ἔολπα ὀνόσσεσθαι κακότητος.

ὥς ἄρα φωνήσας ἔμασεν καλλιτέριχας ἵππους,
ἔκετο δ' εἰς Αἰγιάς, ὅθι οἱ κλυτὰ δώματ' ἔασιν.

αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διός, ἀλλ' ἐνόησεν.

ἦτοι τῶν ἄλλων ἀνέμων κατέδησε κελεύθους,

παίσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας·

ᾤρσε δ' ἐπὶ κραιπνὸν Βορέην, πρὸ δὲ κύματ' ἔαξεν,

ἕως ὅγε Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μιγείη

διογενῆς Ὀδυσσεύς, θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.

ἔνθα δὴ νύκτας δύο τ' ἡμέματα κύματι πηγῶ

πλάζετο, πολλὰ δὲ οἱ κραδίη προτιόσσειτ' ὄλεθρον.

ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἡμαρ ἐνπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς,

καὶ τότε ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο, ἡ δὲ γαλήνη

ἔπλετο νηνεμίη· ὃ δ' ἄρα σχεδὸν εἴσιδε γαῖαν,

ὄξυ μάλα προῖδῶν, μεγάλου ὑπὸ κύματος ἀρθείς.

ὥς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος βίोटος παίδεσσι φανήη

πατρός, ὃς ἐν νούσῳ κῆται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,

δηρὸν τηκόμενος, στυγερός δὲ οἱ ἔχραε δαίμων,

ἀσπάσιον δ' ἄρα τόνγε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν,

377 f. οὕτω, in diesem Zustande, worein ich dich versetzt. — ἀλώω, statt ἀλώ (d. i. ἀλάου). — διοτρεφ., von Zeus beschützt, wegen ihrer nahen Verbindung mit den Göttern. vgl. zu 35. — μιγείης, nahest, von jedem Zusammenkommen, wie miscere (α, 209. δ, 175).

379. οὐδ' ὥς, wenn du auch dahin gelangst.

380. Seine Pferde sind ihm gleich zur Hand, wie 292 der Dreizack.

381. Seines Palastes in der Meeres-tiefe bei Aegä gedenkt auch die Ilias N, 21. Unter Aegä ist an beiden Stellen eine kleine Felseninsel zwischen Tenos und Chios gedacht, die der wilden Stürme wegen verrufen war. Den Namen führt sie vom Sturme, der selbst αἰξ (von αἰσσειν) heisst, woher auch das Aegeische Meer und die αἰγίς ihren Namen haben.

382—387. Athenes Hülfe.

382. Abweichung von der gewöhnlichen Formel (zu β, 382).

383. ἀνέμων κελεύθους (κλέλυθα α, 20), der Winde Gang, Umschreibung, wie ἀνέμων αὐτμένα γ, 289.

385 f. Bisher hatten alle Winde gestürmt, woher noch gewaltige Wogen das Meer aufregten. — πρόε-αξεν. πρὸ ist hier verstärkend wie in προβοᾶν, προλείπειν, προνοεῖν, πρόπας. — ἕως. zu δ, 800.

[Auch diese Einwirkung der Athene ist später eingeschoben. Der Sturm hat sich noch nicht gelegt.]

388—423. Nach zwei Tagen kommt er zum Lande der Phäaken, wo er keinen Landungsplatz findet.

388. δῖω νύκτας. Die Tage sollten hier eigentlich voranstehn. Das Metrum entschied hier, wie bei δύο — δύο. zu β, 345. oben 229.

389. πλάζετο, trieb. — πολλὰ προτιόσσετο, fürchtete (sah vor sich) gar sehr. vgl. ξ, 219.

390. τέλεσε, brachte, wie Homer sagt δῶρα, δωτήνην τελεῖν, wie unser zollen (λ, 352). vgl. μ, 399.

391 f. Wind und Meer beruhigen sich. ἡ δὲ (nicht ἡδὲ) schrieb Aristarch. ἡ leitet das folgende γαλήνη ein; νηνεμίη ist Adiectiv.

394—399. ὥς δ' ὅτε, wie 328. —

ὡς Ὀδυσῆ' ἀσπαστὸν εἰσαπὸ γαῖα καὶ ὕλη,
 νῆχε δ' ἐπειγόμενος ποσὶν ἠπείρου ἐπιβῆναι.
 400 ἀλλ' ὅτε τόσον ἀπῆν, ὅσον τε γέγωνε βοήσας,
 καὶ δὴ δοῦπον ἄκουσε ποτὶ σπιλάδεσσι θαλάσσης·
 ῥόχθει γὰρ μέγα κῦμα ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο
 δεινὸν ἐρευγόμενον, εἴλυτο δὲ πάνθ' ἄλὸς ἄχνη·
 οὐ γὰρ ἔσαν λιμένες νηῶν ὄχοι, οὐδ' ἐπιωγαί,
 405 ἀλλ' ἄκται προβλήτες ἔσαν σπιλάδας τε πάγοι τε·
 καὶ τότε Ὀδυσσεύς λῦτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 ὦμοι, ἐπειδὴ γαῖαν ἀελπέα δῶκεν ἰδέσθαι
 Ζεὺς, καὶ δὴ τόδε λαῖτμα διατμήξας ἐτέλεσσα,
 410 ἔκβασις οὐπη φαίνεθ' ἄλὸς πολιοῖο θύραζε·
 ἔκτοσθεν μὲν γὰρ πάγοι ὀξέες, ἀμφὶ δὲ κῦμα
 βέβρυχεν ῥόθιον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρῃ·
 ἀγχιβαθῆς δὲ θάλασσα, καὶ οὐπὼς ἐστὶ πόδεσσι
 στήμεναι ἀμφοτέροισι καὶ ἐκφυγέειν κακότητα.
 415 μήπως μ' ἐκβαίνοντα βάλῃ λίθακι ποτὶ πέτρῃ
 κῦμα μέγ' ἀρπάξαν, μελέῃ δέ μοι ἔσσεται ὄρμη·
 εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω παρανήξομαι, ἦν που ἐφεύρω
 ἠίονας τε παραπλήγας λιμένας τε θαλάσσης,
 δεῖδω, μή μ' ἐξαῦτις ἀναρπάξασα θύελλα

κῆται. zu β, 102. — κρατέρ' ἄλγεα
 πάσχων bezieht sich auf κῆται, δηρὸν
 τηκόμενος auf ὄς. — στυγερός — ἔλυ-
 σαν schliesst sich frei an. — ἔχραα. zu
 δ, 423. — ἀσπάσιον, adverbial, wie
 ἀσπαστὸν 398, zur Wonne (der
 Kinder). vgl. ι, 466.

400. Formelvers. Zu dem zweiten
 Satze wird das Subjekt unbestimmt
 gedacht (einer).

402—405. Durch die sich eindrän-
 genden erklärenden Verse wird der
 Nachsatz abgeschnitten. 406 fährt
 selbständig fort, wie 297. 402 f. führen
 das Tosen des Meeres näher aus,
 404 f., dass das Ufer hier aus Felsen
 bestand. — ῥόχθει, wie sonst βρύχειν,
 βοᾶν steht. — ξερὸν, wie ξηρόν, die
 Feste. — ἐρευγ., brandend. —
 νηῶν ὄχοι tritt veranschaulichend
 zu λιμένες, wie ναύλοχοι δ, 846.
 — ἐπ-ιωγή (nicht ἐπι-ωγή, wie
 κυμάτων-ωγή), Bucht; das einfache
 ἰωγή ε, 533.

406 f. 297 f.

409 f. διατμ. ἐτέλεσσα, bis zu Ende
 durchgeschnitten habe (η, 276),

wie ἄρχειν, λήγειν, παύεσθαι, φθά-
 νειν, διαπρήσσειν, ἀνέχειν (δ, 595 f.),
 σπεύδειν (ι, 250) u. ä. mit dem Part.
 — θύραζε, heraus. zu ε, 352.

411 f. ἔκτοσθεν, tief ins Meer hinein
 vom Ufer her; nebensächlich tritt
 ἀμφὶ — ῥόθιον hinzu. λισσὴ πέτρῃ
 bezieht sich auf die rings am Ufer
 aus dem Meer hervorragenden Felsen-
 wände (vgl. x, 4). Beide Perfekta sind
 praesentisch.

413 f. Bis zum Ufer ist das Meer
 tief, so dass man nur schwimmend
 dazu gelangen kann. ἀγχιβαθῆς, ei-
 gentlich nahe (am Ufer) Tiefe
 habend.

415 f. Drum muss er sich fürchten,
 hier zu landen, da die Woge ihn an
 den Felsen zerschmettern würde. —
 ἐκβαίνοντα, wenn ich hier heraus
 will. Der Dichter bedient sich des
 allgemeinen ἐκβαίνειν. — Statt ποτὶ
 erwartet man προτὶ, wie η, 2. ε, 517.
 — ἔσσεται. Der Satz tritt frei ver-
 bunden hinzu. — ὄρμη, nämlich
 herauszukommen.

417—420. Aber eben so sehr muss

πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρη βαρέα στενάχοντα, ε
 ἢ τί μοι καὶ κῆτος ἐπισσεύη μέγα δαίμων 421
 ἔξ ἀλός, οἷά τε πολλὰ τρέφει κλυτὸς Ἀμφιτρίτη.
 [οἶδα γάρ, ὡς μοι ὀδῶδυσται κλυτὸς Ἐννοσίγαιος.]
 εἶος ὁ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 τόφρα δέ μιν μέγα κῦμα φέρε τριχεῖαν ἐπ' ἀκτῆν. 425
 [ἔνθα κ' ἀπὸ ῥινοῦς δρύφθη, σὺν ᾧ ὅστε' ἀράχθη,
 εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.]
 ἀμφοτέρησι δὲ χερσὶν ἐπεσσόμενος λάβε πέτρης,
 τῆς ἔχετο στενάχων, εἰως μέγα κῦμα παρῆλθεν.
 καὶ τὸ μὲν ὡς ὑπάλυξε, παλιρρόθιον δέ μιν αὖτις 430
 πληῆξεν ἐπεσσόμενον, τηλοῦ δέ μιν ἔμβαλε πόντῳ.
 ὡς δ' ὅτε πουλύποδος θαλάμης ἐξελκομένοιο
 πρὸς κοτυληδονόφιν πυκινὰ λαιγγες ἔχονται,
 ὡς τοῦ πρὸς πέτρησι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
 ῥινοὶ ἀπέδρυφθεν, τὸν δὲ μέγα κῦμα κάλυψεν. 435
 [ἔνθα κε δὴ δύστηνος ὑπὲρ μόρον ὤλετ' Ὀδυσσεύς,
 εἰ μὴ ἐπιφροσύνην δῶκε γλαυκῶπις Ἀθήνη.]
 κύματος ἔξαναδύς, τάτ' ἐρεύγεται ἠπειρόνδε,
 νῆχε παρέξ, ἐς γαῖαν ὀρώμενος, εἴ που ἐφεύροι

er fürchten, wollte er weiter schwimmen, um einen bessern Landungsplatz anzufinden, wieder auf das Meer verschlagen zu werden. — παραπλήξ, πλάγιος, schief, schräg, der Gegensatz von λισσὴ πέτρῃ (412), der gerade aufsteigt. — 419 f. zu δ, 515 f.

421 f. καί, das zum ganzen Satze gehört, sollte eigentlich gleich nach ἢ stehn. — δαίμων. zu β, 134. — οἷά τε, adverbial (γ, 73. θ, 160). — ἔξ ἀλός, aus dem hohen Meere. — κλυτὸς, herrlich. zu δ, 406. — Ἀμφιτρ. zu γ, 91.

423. Odysseus weiss gar nichts vom Zorn des Poseidon, dessen Hervorhebung neben δαίμων anstössig.

424—463. *Odysseus kommt endlich glücklich durch die Mündung des Flusses am Ufer des Phäakenlandes an.*

426 f. Die Haut wird ihm ja wirklich geschunden (434 f.). Gegen den sonstigen Gebrauch folgt hier auf ἐπὶ φρεσὶ θῆκε ein selbständiger Satz statt des Infinitivs (σ, 158. τ, 138. φ, 1), und es fehlt der Dativ der Person. ἐπέθηκε φρεσὶ, verlieh im Geiste. zu ξ, 227.

428 f. ἐπεσσόμενος, darauf zu-

stürzend, wie χ, 310. vgl. 431. — τῆς, relativisch. — κῦμα, die anschwellend wider die Felsen schlagende Woge.

430. τό, κῦμα. — παλιρρ., zurückrauschend, wie ι, 485. vgl. 402. — ἐπεσσ., auf ihn zustürzend, nämlich von oben her. vgl. 314.

432—435. Er wurde mit solcher Gewalt von dem umklammerten Felsen losgerissen, dass die Haut daran hängen blieb. — πουλύπ. ἐξελκ. Gen. absol. Der Ind. ἔχονται, weil von einem bestimmten in πουλ. ἐξ. gesetzten Falle die Rede ist. — θρασ. zu δ, 506. — τὸν δέ, und er verschwand in der Flut. vgl. 353.

436 f. ὑπὲρ μόρον, ein Fall, der gar nicht eintreten kann; denn ὑπὲρ heisst hier gegen, nicht drüber hinaus, wie α, 34. Sonst verräth auch der Ausdruck, besonders in 437, die Verse als später eingeschoben. Man wollte hier, wie 382 ff. 426 f., die Athene hereinbringen.

438—440. τάτ' ἐρεύγεται ἠπ. hängt von παρέκνηχε ab (die Praeposition steht nach, wie in ἐτίθει παρά 196); er schwamm neben den Uferwogen hin; der Relativsatz ist eine blosse Umschreibung der bis ans Ufer her-

- ἰόντας τε παραπλήγας λιμένας τε θαλάσσης.
 441 ἄλλ' ὅτε δὴ ποταμοῖο κατὰ στόμα καλλιρόοιο
 ἴξε νέων, τῇ δὴ οἱ εἵσατο χῶρος ἄριστος,
 λείος πετράων, καὶ ἐπὶ σέπας ἦν ἀνέμοιο,
 ἔγνω δὲ προρέοντα, καὶ εὔξατο ὄν κατὰ θυμὸν.
 445 κλυθῆι, ἄναξ, ὅτις ἐσσί· πολύλλιστον δέ σ' ἰκάνω,
 φεύγων ἐκ πόντοιο Ποσειδάωνος ἐνιπᾶς.
 αἰδοῖος μὲν τ' ἐστὶ καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 ἀνδρῶν ὅστις ἴκηται ἀλώμενος, ὡς καὶ ἐγὼ νῦν
 σὸν τε ῥόον σά τε γούναθ' ἰκάνω πολλὰ μογῆσας.
 450 ἄλλ' ἐλέαιρε, ἄναξ· ἰκέτης δέ τοι εὔχομαι εἶναι.
 ὣς φράθ'· ὁ δ' αὐτίκα παῦσεν ἔδον ῥόον, ἔσχε δὲ κύμα,
 πρόσθε δέ οἱ ποίησε γαλήνην, τὸν δ' ἐσάωσεν
 ἐς ποταμοῦ προχοᾶς. ὁ δ' ἄρ' ἄμφω γούνατ' ἔκαμψεν
 χεῖράς τε στιβαράς· ἀλὶ γὰρ δέδμητο φίλον κῆρ.
 455 ᾗδες δὲ χροᾶ πάντα, θάλασσα δὲ κήκισε πολλή
 ἂν στόμα τε ῥινᾶς θ'. ὁ δ' ἄρ' ἄπνευστος καὶ ἀνανδός
 κεῖτ' ὀλιγηπελέων, κάματος δὲ μιν αἰνὸς ἔκτανεν.
 ἄλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἄμπνευτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρεθη,
 καὶ τότε δὴ κρήδεμνον ἀπὸ ἔο λῖσε θεοῖο.

überraschenden Wellen, woher auch das Praesens sich erklärt. — Fern von dem Ufer schwimmend, spührte er immer nach diesem hin. — 440. vgl. 418.

441—443. Er schwimmt zuerst bis der Mündung des Flusses gegenüber, dann in diese hinein, wobei der Dichter übergeht, dass er erst nach dem Ufer hin schwimmen musste. — τῇ ist Relativ, wie sich aus der Wiederholung unserer Stelle η, 250 ff. ergibt. Der Nachsatz folgt mit δέ (444). — λείος πετράων, ähnlich wie ἀκμηνος αἰτωιο (αἰτωιο), felselos. Der Gen. bezeichnet eigentlich die Rücksicht, woraus (von Seiten), wie der Acc. die Beziehung worauf. — σέπας, wie ἰωγή, ἐπιωγή (404).

444. Er erkannte in dem ins Meer strömenden Flusse den Gott. — ὄν κατὰ θυμὸν. Er betete still, da er schwamm.

445. ὅτις ἐσσί. Sein Name ist ihm unbekannt. — πολύλλ., eine ehrenvolle Bezeichnung des Gottes, der von vielen angefleht wird, nicht mit Bezug auf des Odysseus Wunsch, zu ihm zu gelangen, da er ihn ja eben erst gesehen. Wohl nicht innig angefleht.

446. ἐνιπᾶς, Missbehandlung, in ungewöhnlicher Bedeutung,

447 f. αἰδοῖος, werth, geschätzt (88). — ἀνδρῶν ὅστις, zu β, 128. — γούναθ' ἰκ. zu γ, 91.

450. Drum muss er sich auch seiner erbarmen, da er sich an ihn wendet. — εὔχ: zu α, 172.

451 f. Der Dichter denkt sich an der Mündung eine starke Strömung. — γαλήνη, nur von der Meeresstille.

[Das ganze Gebet an den Fluss scheint eingeschoben; auf 443 folgte ursprünglich 453, aber statt ἐς προχοᾶς stand ἐν προχοῆς (λ, 242. v, 64).]

453. Dieser sichere Platz fand sich nahe bei der Mündung. — Das wirkliche Anlanden übergeht der Dichter, er sagt nur, dass er „alle viere von sich streckte“, Hände und Beine erschlafft fallen liess.

455—457. Beschreibung, wie er dort lag. Der Satz κάματος δὲ enthält die Begründung von ὀλιγηπελέων, vor Ohnmacht. ὀλιγηπελεῖν von ὀλιγηπελής, das, wie εὐρηπελής, κακηπελής, ein ἀπελος, Kraft, voraussetzt.

459. ἀπὸ ἔο, mit Verlängerung des ο vor dem Digamma. — θεοῖο, des Verses wegen statt des bestimmteren θεῖος.

καὶ τὸ μὲν ἔς ποταμὸν ἀλιμυρίεντα μεθίκεν,
 ἄψ δ' ἔφερον μέγα κῦμα κατὰ ῥόον, αἴψα δ' ἄρ' Ἴνώ
 δέξατο χερσὶ φίλησιν· ὁ δ' ἐκ ποταμοῖο λιασθεὶς
 σχοίνῳ ὑπεκλίνθη, κύσε δὲ ζεΐδωρον ἄρουραν.
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 ὦμοι ἐγώ, τί πάθω; τί νύ μοι μήκιστα γένηται;
 εἰ μὲν κ' ἐν ποταμῷ δυσκηδέα νύκτα φυλάσσω,
 μή μ' ἄμυδις στίβη τε κακῆ καὶ θῆλυς ἔέρση
 ἔξ ὀλιγηπελῆς θαμάση κεκαφηότα θυμόν·
 αὔρη δ' ἐκ ποταμοῦ ψυχρὴ πνέει ἤϊωθι πρό.
 εἰ δέ κεν ἔς κλιτὸν ἀναβὰς καὶ δάσκιον ὕλην
 θάμνοισι ἐν πυκνοῖσι καταδράθω, εἴ με μεθείη
 ῥῖγος καὶ κάματος, γλυκερὸς δέ μοι ὕπνος ἐπέλθῃ,
 δεῖδω, μὴ θήρεσσιν ἔλωρ καὶ κύρμα γένωμαι.

ὥς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·
 βῆ δ' ἴμεν εἰς ὕλην. τὴν δὲ σχεδὸν ὕδατος εὔρεν
 ἐν περιφαινομένῳ· δοιοὺς δ' ἄρ' ὑπήλυθε θάμνους,
 ἔξ ὁμόθεν πεφνωτάς, ὁ μὲν φυλῆς, ὁ δ' ἐλαίης.

460 ff. ἀλιμυρήεις, ins Meer rauschend, von einem μυρήεις, rauschend (von einem Subst. μῦρος oder μύρη, Rauschen. vgl. μύρειν, μορμύρειν). Aehnlich βαθυδινήεις von δινήεις (δίνη). — κατὰ ῥόον. 327. — φίλ., ihren.

462. Als er vom Flusse sich entfernt, muss er zuerst durch das Binsicht sich durchwinden. [Dass 459—463 eingeschoben sind, ist bereits bemerkt.]

464—493. Er entschliesst sich in den Wald zu gehn, wo er sich wohlgebettet niederlegt.

465. oben 299, wo ὦμοι ἐγὼ δειλὸς steht. — τί πάθω, was werde ich leiden?

466. ἐν ποτ., am Flusse, wie ζ. 59 ἔς ποταμόν, an den Fluss, von der nächsten Nähe. — δυσκηδέα, leidvoll, wie sonst κακῆ, ὅλοη von der Nacht steht.

467. μή με, wie 356. — θῆλυς, voll, eigentlich blühend (von θάλλειν), erklärt sich nur als stehendes Beiwort des Thaues, obgleich es sonst bei Homer nirgends als solches vorkommt, wohl aber τεθαλυῖα (ν, 245). Ganz ähnlich sind θαλερὸν δάκρυ, δαίς θάλεια. θῆλυς steht so häufig des Verses wegen weiblich. zu δ, 406.

468. ἔξ — θυμόν, das von der Ohnmacht schwache Herz.

469. δὲ knüpft den Grund an. — ἐκ ποτ. gehört zu πνέει, womit ψυχρὴ enge verbunden ist. Ueber die αὔρη Her. II, 27. — ἠϊωθι πρό, vor dem Morgen, der mit Sonnenaufgang beginnt, wie Ἰλιόθι πρό und οὐρανόθι πρό. Ausser dieser Verbindung erscheint θι nur in κηρόθι und οἰκόθι vgl. ἀπ' οὐρανόθεν λ, 18. ἠϊωθεν α, 372, ὑπηϊός δ, 656.

471 f. εἰ, in der Erwartung, ob wie häufig von dem sicher Erwarteten, wie δ, 317. ι, 229. Dagegen 417. γ, 92. — ἐπέλθῃ hängt von ersten εἰ (470) ab.

473. zu γ, 271.

474 f. ὥς, wofür sonst in diesen Verse auch ἄδε steht (κ, 153), gehört zu δοάσσατο. Nach dem Verse folgt gewöhnlich ein Infinitiv, ein selbständiger Satz nur noch ο, 205.

476. ἐν περιφ. zu α, 426. — ὑπήλυθε, er kam unter, genauer als wir zu sagen pflegen er kam zu.

477. ἔξ gehört zu πεφ., wie ἐνδὸς αὐχένος ἐκπεφυῖαι (Α, 40). — ὁμόθεν, gleich ὁμοῦ, wie σχεδόθεν gleich σχεδόν, neben einander. St. τὸν μὲν, τὸν δὲ steht der Nominativ

τούς μὲν ἄρ' οὐτ' ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων,
 οὔτε ποτ' ἱέλιος φάεθων ἀκτίσιν ἔβαλλεν,
 480 οὐτ' ὄμβρος περάσκει διαμπερές· ὡς ἄρα πυκνοὶ
 ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδῖς· οὐς ὑπ' Ὀδυσσεύς
 δύσετ'. ἄφαρ δ' εὐνήν ἐπαμήσατο χερσὶ φίλησιν
 εὐρεΐαν· φύλλων γὰρ ἔην χύσις ἥλιθα πολλή,
 ὅσον τ' ἠὲ δύω ἠὲ τρεῖς ἄνδρας ἔρυσθαι
 485 ὦρη χειμερῆη, εἰ καὶ μάλα περ χαλεπαῖνοι.
 τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 ἐν δ' ἄρα μέσση λέκτο, χύσιν δ' ἐπεχεύατο φύλλων.
 ὡς δ' ὅτε τις δαλὸν σποδιῇ ἐνέκρυψε μελαίνῃ
 ἀγροῦ ἐπ' ἔσχατιῆς, ᾧ μὴ πάρα γείτονες ἄλλοι,
 490 σπέρμα πυρὸς σώζων, ἵνα μὴ ποθὲν ἄλλοθεν αὔῃ,
 ὡς Ὀδυσσεὺς φύλλοισι καλύψατο. τῷ δ' ἄρ' Ἀθήνη
 ὕπνον ἐπ' ὄμμασι χεῦ', ἵνα μιν παύσεις τάχιστα
 δυσπινέος καμάτοιο, φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας.

als wäre vorhergegangen: ἐνθα δοιοὶ θάμνοι ἦσαν.

478—480. Schilderung des dichten Schattendaches. — Das adverbiale ὑγρὸν gehört zu ἀέντων, wie δυσαιῆς, ἀκραῆς. — μένος, umschreibend. vgl. 383. — ποτὲ wird zu allen drei Gliedern gedacht, ähnlich wie δ, 566. — φάεθων, stehendes Beiwort. — ἀκτίσιν ἔβαλλεν, traf, erhellte sie, wie προσβάλλειν τ, 433. — περάσκει, pflegte durchzudringen. — διαμπερές, völlig, so dass er ganz durchkam und zur Erde fiel. — ἀλλήλοισιν hängt von ἐπαμοιβαδῖς ab.

481. ὑπεδύσετο, gleich ὑπήλυθε 476.

484. ὅσον τε, so viel um, wie οἷος (β, 217), τοῖος (β, 60). — χαλεπαῖνοι, ὦρη χειμερῆη.

486. ἰδὼν, als er das Lager fertig hatte.

488—491. Den Vergleichungspunkt bildet das sorgliche Bedecken. — ἀγροῦ ἐπ' ἔσχ. (δ, 517) wird erklärt

durch den Relativsatz. — σώζων, weil er bewahren will. Homer, der σώζειν nicht kennt, schrieb wohl σώων (vgl. ι, 430). — καλύψατο, bedeckte sich, medial, wie λέκτο.

492 f. χεῦε. β, 395. — παύσεις, Ἀθήνη, nicht ὕπνος. — φίλα βλέφαρ' ἀμφικ. kann ebenso gut wie vom Schläfe (υ, 86. ψ, 17) von der Göttin selbst gesagt werden, wie der Schlafgott Ξ, 359 äussert: Αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψα. ἀμφικ. ist nicht zum Satze mit ἵνα, sondern zum Hauptsatze als dessen nähere Ausführung zu beziehen. — δυσπινέος, schwerleidend, mit der Endung ης, die sich nur findet, wo ein Neutrum auf ος zu Grunde liegt oder der Verbalstamm (zu ξ, 24). Daher ist δυσπινέος zu schreiben, von πινέσθαι, wovon πείνη, πηνῆς. Es ist stärker als ἀργαλέος, das neben αἰνός, θυμαλγῆς, θυμοφθόρος, πολυαἰξ̄ stehendes Beiwort von κάματος ist.

Z.

Ὀδυσσεύς ἄφιξις εἰς Φαίακας.

Ὡς ὁ μὲν ἔνθα καθεῦθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς ζ
 ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος· αὐτὰρ Ἀθήνη
 βῆ δ' ἐς Φαιήκων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
 οἳ πρὶν μὲν ποτ' ἔναιον ἐν εὐρυχόρῳ Ὑπερείῃ,
 ἀγχοῦ Κυκλώπων, ἀνδρῶν ὑπερηνορέοντων, 5
 οἳ σφεας σινέσκοντο, βίηφι δὲ φέρτεροι ἦσαν.
 ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδῆς,
 εἶσεν δὲ Σχερίῃ, ἐκάς ἀνδρῶν ἀλφησταίων,
 ἀμφὶ δὲ τεῖχος ἔλασσε πόλει καὶ ἐδείματο οἴκους,
 καὶ νηοὺς ποίησε θεῶν καὶ ἐδάσσατ' ἀρούρας. 10
 ἀλλ' ὁ μὲν ἦδη κηρὶ δαμείς Ἀιδόσδε βεβήκει,
 Ἀλκίνοος δὲ τότε ἦρχε, θεῶν ἄπο μήδεα εἰδώς.
 τοῦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 νόστον Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μητιόωσα.
 βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον πολυδαίδαλον, ᾧ ἔνι κούρη 15
 κοιμᾷτ' ἀθανάτησι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοίη,
 Ναυσικάα, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
 [πὰρ δὲ δὺ ἀμφίπολοι, Χαρίτων ἄπο κάλλος ἔχουσαι,
 σταθμοῖν ἐκάτερθε, θύραι δ' ἐπέκειντο φαιναί.]

SECHSTES BUCH.

1—47. Athene erscheint der Tochter des Phäakenkönigs im Traume, damit diese heute zur Wäsche ausfahre.

1 ff. Als er so ruhte (η, 344), ging Athene zur Phäakenstadt. — ὕπνῳ, insofern er desselben so lange entbehrt hatte. zu λ, 202. — ἀρημένος, gebrochen, bewältigt, wie ἀδδηκότες, erschöpft (μ, 281). — Athene haben wir uns vom Olymp kommend zu denken.

4. πρὶν ποτε gehört eng zusammen. — εὐρυχ. wie δ, 625. — Hypereia, rein mythischer Landesname, der wie manche Namen mit ὑπέρ (Ὑπέρη, Ὑπερησίη), auf die hohe Lage zu deuten scheint. Bei Homer kommt es sonst als Name einer Quelle vor.

5 f. Nach dem neunten Buche liegt das Land der Kyklopen zwischen dem der Lotophagen und der Insel des Aeolos. — βίηφι δέ, Satz des Grundes. — Der Gegensatz zu den wilden Kyklopen ist bedeutsam. vgl. Einl. S. 25.

8. Σχερίῃ. zu ε, 34. Andere lasen ἐς Σχερίην. vgl. θ, 472 f. mit α, 130. η, 169. — ἀλφ. zu α, 349.

9 f. Die Gründung der Stadt und die Vertheilung der Aecker ausserhalb derselben. Den Mauer- und Tempelbau hebt der Dichter besonders am Anfange der Verse hervor, der Häuserbau und die Aeckervertheilung werden mehr nebenbei genannt. — ἀμφιέλασσε, wie ἀμφικαλύπτειν θ, 569. vgl. ducere murum.

15. Das Schlafgemach der Nausikaa befand sich im hintern Theil des Hauses, wohl auf ebener Erde; es ist, wie alles bei den Phäaken, besonders künstlich gearbeitet.

16. εἶδος. zu ε, 212 f.

18 f. Zwei Dienerinnen begleiten sie auch bei Tage (α, 331). Die bedeutsame Hervorhebung ihrer Schönheit fällt auf. — σταθμ. ἐκ., im Zimmer selbst, zur Seite der beiden Thürpfosten. — ἐπεκ., waren an

6 ἢ δ' ἀνέμου ὡς πνοιὴ ἐπέσσυτο δέμνια κούρης,
 21 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν,
 εἰδομένη κούρη ναυσικλειτοῖο Δύμαντος,
 ἦ οἱ ὀμηλικὴ μὲν ἔην, κεχάριστο δὲ θυμῷ·
 τῇ μιν εἰσαμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 25 Ναυσικάα, τί νύ σ' ὦδε μεθήμονα γείνατο μήτηρ;
 εἶματα μὲν τοι κεῖται ἀκηδέα σιγαλόεντα,
 σοὶ δὲ γάμος σχεδὸν ἔστιν, ἵνα χρὴ καλὰ μὲν αὐτῇ
 ἔννυσθαι, τὰ δὲ τοῖσι παρασχεῖν, οἳ κέ σ' ἄγωνται·
 ἔκ γάρ τοι τούτων φάτις ἀνθρώπους ἀνὰ βαίνει
 30 ἔσθλή, χαίρουσιν δὲ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
 [ἀλλ' ἴομεν πλυνέουσαι ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν·
 καὶ τοι ἐγὼ συνέριθος ἅμ' ἔψομαι, ὄφρα τάχιστα
 ἐντύναι, ἐπεὶ οὔτοι ἔτι δὴν παρθένος ἔσσεαι·
 ἦδη γάρ σε μνῶνται ἀριστῆες κατὰ δῆμον
 35 πάντων Φαιήκων, ὅθι τοι γένος ἔστι καὶ αὐτῇ.]
 ἀλλ' ἄγ' ἐπότρυνον πατέρα κλυτὸν ἠῶθι πρό,
 ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐφοπλίσαι, ἦ κεν ἄγησιν
 ζῶστρά τε καὶ πέπλους καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα.
 καὶ δέ σοι ὦδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον ἢ ἐπόδεσσιν

den Pfosten. — φαίναί, stehendes Beiwort der Thüre, wie εὐεργέες, ὑψηλαί, πυκινάι.

20—24. δ, 796—803. — ὀμηλ., wie γ, 49. — εἰσ., wie εἰδομένη γ, 372. μιν gehört zu προσέφη (vgl. 21). Der Vers bedingte die Wortstellung. vgl. ν, 429.

25. Wie bist du doch so nachlässig? Die Mutter hat einen geboren oder der Vater hat gezeugt mit bestimmendem Acc. ist stehende Redensart für das einfache sein (ähnlich wie εὐχομαι εἶναι). Ν, 777: Οὐδ' ἐμὲ πάνπαν ἀνακλῆδα γείνατο μήτηρ. vgl. Δ, 399 f. Ε, 800. α, 223.

26. σιγαλ., stehendes Beiwort. zu α, 334.

28. τὰ δέ, als ob ein τὰ μὲν vorhergegangen wäre. Ähnlich ἄλλα β, 134. γ, 33. — οἳ κε σ' ἄγωνται, die dich ins Haus des Bräutigams geleiten, der Brautzug, nicht allein die, welche, wie es bei Hesiod heisst, auf dem Wagen dem Manne die Frau zuführen (ἦγοντ' ἀνδρὶ γυναῖκα), sondern auch die hinter dem Wagen tanzenden und singenden Jünglinge.

29 f. ἐκ τούτων, davon, dass die Braut und die Brautführer schöne Kleider tragen. zu γ, 101. — ἀνθρ. ἀνά, wie ἀνὰ δῆμον (β, 291). Das nachgesetzte ἀνὰ und διὰ sind nach Aristarch und Herodian der Anastrophe unfähig, zur Unterscheidung von ἀνα und Δία. — χαίρ. δε, eigentlich Folgesatz.

31—35. ἴομεν, Coniunctiv. — ἅμ' ἔψ. zu α, 331. — ἐντύναι, dreisilbig, als Coni. des Aorists. — πάντων Φαι. gehört zu ἀριστῆες, κατὰ δῆμον zu μνῶνται. — Der Satz ὅθι, wo auch du deine Abkunft hast (in anderm Sinne ρ, 523), bezieht sich auf ἀνὰ δῆμον. Schon die wiederholte Erwähnung der Hochzeit und die falsche Angabe, dass sie umworben sei (283 f. gehören zu einer Einschlebung), beweisen die Unächtheit der Verse. Das Anerbieten 32 f. ist unnöthig.

36. κλυτόν, herrlich, wie α, 300. — ἠῶθι πρό. zu ε, 469.

38. ῥήγεα. zu γ, 349.

39 f. Und auch du selbst sollst fahren. — καὶ δέ. zu δ, 391. — ὦδε, wie ich angegeben (dass der Wagen angespannt werde). — ἀπεισι wird

ἔρχεσθαι· πολλὸν γὰρ ἀπὸ πλυνοί εἰσι πόλης.

ζ

ἡ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη
 Οὐλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἔδος ἀσφαλὲς αἰεὶ
 ἔμμεναι· οὔτ' ἀνέμοισι τινάσσεται οὔτε ποτ' ὄμβρω
 δεύεται, οὔτε χιῶν ἐπιπίλναται, ἀλλὰ μάλ' αἴθρη
 πέπταται ἀνέφελος, λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη·

45

τῷ ἔνι τέρπονται μάκαρες θεοὶ ἤματα πάντα.
 ἔνθ' ἀπέβη Γλαυκῶπις, ἐπεὶ διεπέφραδε κούρη.

αὐτίκα δ' Ἡὼς ἦλθεν εὐθρονος, ἥ μιν ἔγειρεν,
 Ναυσικάαν εὐπεπλον. ἄφαρ δ' ἀπεθαύμασ' ὄνειρον,
 βῆ δ' ἴμεναι κατὰ δῶμαθ', ἵν' ἀγγείλειε τοκεῦσιν,
 πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ· κινήσατο δ' ἔνδον ἔοντας.

50

[ἡ μὲν ἐπ' ἐσχάρη ἦστο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
 ἠλάκατα στρωφῶσ' ἀλιπόρφυρα· τῷ δὲ θύραζε
 ἐρχομένῳ ξύμβλητο μετὰ κλειτοῦς βασιλῆας
 ἐς βουλήν, ἵνα μιν κάλεον Φαίηκες ἀγαυοί.]

55

ἶ δὲ μάλ' ἄγχι σταῖσα φίλον πατέρα προσέειπεν·
 πάππα φίλ', οὐκ' ἂν δὴ μοι ἐφοπλίσσειας ἀπήνην

durch πλυνοί (Waschquellen) getrennt.

42—46. Zur Schilderung des Götterberges vgl. die des Elysion δ, 566 ff. — ἀσφαλὲς αἰεὶ (vgl. O, 683) gehört zusammen. zu ε, 210. — ποτὲ gehört zu den drei Gliedern, wie ε, 478 ff. — μάλα πέπτ., gar sehr ist verbreitet. — ἀνέφελος, mit verlängertem α, wie ἀθάνατος, ἀπονέεσθαι; die Liquidä verdoppeln sich dazu leicht. Einl. S. 13. — ἐπιδέδρομε, wie ἀναδέδρομε ε, 412; wir sagen ergießt sich. — ἔνθα, von der Bewegung. — διεπέφραδε, hatte es verkündet, wie πέφραδε κ, 519, mit einem Acc. α, 444 (διεπέφραδε πάντα, was man auch hier lieber läse). ρ, 590. [Die ganze Ausführung 42—47 scheint später eingeschoben. vgl. α, 319. γ, 371. δ, 715. ε, 148.]

48—71. Der Vater geht sofort auf den Wunsch der Tochter ein.

48 f. εὐθρονος. zu β, 1. — εὐπεπλος, kleidprangend. zu γ, 154. — μιν, voran, wie α, 194. Aehnlich, aber nicht gleich, ist das vorausgehende ὁ. — ἀποθαυμάζειν, demirari.

50 f. δῶματα, hier der Hauptsal, der zur allgemeinen Versammlung

dient. vgl. η, 95 ff. — ἔνδον, ἐν δώμασιν.

52 ff. ἐπ' ἐσχ., bei dem Herde, in dessen Widerschein. — ἀλιπόρφυρα, von dem aus dem Meere gewonnenen Purpur; das Adj. wie häufig ohne ableitende Endung. Der Purpur heisst sonst bei Homer φοίνιξ. — θύραζε ἐρχ. Er wollte eben zum Sale herausgehn, da begegnete ihm die Tochter, deren Gemach hier auf dem Hofe liegend gedacht wird. zu ρ, 458. — Die herrlichen Fürsten sind die Vornehmsten der Phäaken, die Aeltesten ihrer Geschlechter. vgl. ρ, 390 f. ν, 8 f. Unter den Φαίηκες ἀγαυοί können nur die Fürsten verstanden werden, da von keiner Volksversammlung die Rede ist; aber zu einer solchen beruft doch meist der Oberfürst, und nur in dringenden Angelegenheiten. vgl. 69 f. ο, 468. Das Imperf. κάλεον, weil die Handlung in ihren Folgen bis zur Gegenwart dauert. Durch Entfernung der ungeschickten Verse gewinnt die Darstellung wesentlich. 52 f. sind aus 305 f. geschöpft.

57. οὐκ' ἂν, mit dem Opt. in bitrender Frage, welche eigentlich nur die freie Möglichkeit hinstellt, wie η, 22. vgl. δ, 347 f.

ὕψηλὴν, εὐκυκλον, ἵνα κλυτὰ εἶματ' ἄγωμαι
 ἔς ποταμὸν πλυνέουσα, τὰ μοι ῥουπώμενα κεῖται;
 60 καὶ δέ σοι αὐτῷ ἔοικε μετὰ πρώτοισιν ἔόντα
 βουλὰς βουλεύειν καθαρὰ χροῖ εἶματ' ἔχοντα.
 πέντε δέ τοι φίλοι νῆες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν,
 οἱ δὴ ὀπυῖοντες, τρεῖς δ' ἠΐθεοι θαλέθοντες·
 οἱ δ' αἰεὶ ἐθέλουσι νεόπλυτα εἶματ' ἔχοντες
 65 ἔς χορὸν ἔρχεσθαι· τὰ δ' ἐμῇ φρενὶ πάντα μέμηλεν.
 ὡς ἔφατ'· αἶδετο γὰρ θαλερὸν γάμον ἔξονομῆναι
 πατρὶ φίλῳ. ὁ δὲ πάντα νόει, καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
 οὔτε τοι ἡμιόνων φθονέω, τέκος, οὔτε τευ ἄλλου.
 ἔρχευ· ἀτὰρ τοι δμῶες ἐφοπλίσουσιν ἀπήνην
 70 ὕψηλὴν, εὐκυκλον, ὑπερτερὴν ἀραρυῖαν.
 ὡς εἰπὼν δμῶεσσιν ἐκέκλετο, τοὶ δ' ἐπίθοντο.
 οἱ μὲν ἄρ' ἐκτὸς ἄμαξαν εὐτροχον ἡμιονεῖην
 ὠπλεον, ἡμιόνους θ' ὑπαγον ζευξάν θ' ὑπ' ἀπήνην.
 κούρη δ' ἐκ θαλάμοιο φέρειν ἐσθῆτα φαεινὴν·
 75 καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν εὐξέστω ἐπ' ἀπίνην.
 μήτηρ δ' ἐν κίστη ἐτίθει μενοεικέ' ἐδωδὴν·
 [παντοίην, ἐν δ' ὄψα τίθει, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν
 ἀσκῶ ἐν αἰγείῳ· κούρη δ' ἐπεβήσεν ἀπίνης.]

58. Neben einer bezeichnenden Eigenschaft des zum Tragen von Lasten bestimmten Maulthierwagens, der ἀπήνη, die höher als die von den Achsen benannte ἄμαξα, tritt ein auf die Trefflichkeit der Räder gehendes Beiwort hervor. εὐκυκλος (zu δ, 131), vom Wagen wie εὐτροχος. ἄμαξα wird auch allgemein so von jeder Art Wagen gebraucht, wie auch ἄρμα, ἄρματα (das Gefügte) und ὄχηα (der Tragende).

59. ἔς. zu ε, 466. — ῥουπ. statt ῥουπ.

60—65. Und ich muss sorgen, dass für so viele immer reine Kleider da sind. — βουλ. βουλ. zu α, 291. — Der Hauptbegriff liegt in καθ. εἶμ. ἔχ. vgl. 64. zu β, 237. — χροῖ. zu δ, 750. — Der Inf. zieht die eigentlich zu σοι gehörenden Partic. als Accusative der Beziehung an sich. vgl. π, 465 f. auch α, 90. θ, 508. κ, 533. — πέντε. vgl. θ, 118 f. — οἱ δὴ. zu γ, 299. — τὰδε πάντα, dies alles. β, 265.

68. φθονέω. zu α, 346.

69 f. ἔρχευ, hier vom Fahren zum Flusse. — ὑπερτερὴν, das Obergestell

des Wagens, das zur Aufnahme der mitzuführenden Gegenstände bestimmt ist, bei Homer auch πείριος (ο, 131); es war wenigstens später ein vier-eckiger Holzkasten. Die Theile des Wagens sind nach Plato τροχοί, ἄξων, ὑπερτερία, ἄντυγες (die Seitenwände), ζυγός (das am Wagen befestigte Joch). — ἀραρ., wohl versehen, wie 267. σ, 276. Das Masc. lautet ἀρηρώς (η, 45). vgl. auch ε, 252. 361. κ, 558.

72—84. Anspannen und Abfahrt.

72 f. ἐκτός, ausserhalb des Hauses, im Hofe. — ὑπαγον, ζυγόν, das sonst dabei steht. vgl. γ, 476.

73 ff. φαεινή, wie 26 σιγαλόεντα, obgleich die Kleider schmutzig sind. φέρειν, wie im folgenden κατέθηκε, ἐτίθει, sie liess es thun. — μενοεικέα, wie ε, 267.

77 f. Die Erwähnung der ὄψα (γ, 480) nach ἐδωδὴ παντοίη ist auffällig, auch dass Nausikaa den Wagen besteigt, ehe sie die gehenkelte Oelflasche erhält. Des Weines brauchte eben so wenig gedacht zu werden (vgl. 99) als des Besteigens des Wa-

δῶκεν δὲ χρυσῆν ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον, ζ
 εἰως χυτλώσασατο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν. 80
 ἣ δ' ἔλαβεν μάλιστα καὶ ἦνία σιγαλόεντα,
 μάλιστα δ' ἐλάαν· καναχὴ δ' ἦν ἡμιόνοιεν.
 αἱ δ' ἄμοτον τανύοντο, φέρον δ' ἐσθῆτα καὶ αὐτήν,
 οὐκ οἶην, ἅμα τῆγε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.
 αἱ δ' ὅτε δὴ ποταμοῖο ῥόον περικαλλέ' ἔκοντο, 85
 ἔνθ' ἴτοι πλυνοὶ ἦσαν ἐπηετανοί, πολὺ δ' ὕδωρ
 καλὸν ὑπεκπρόρεεν, μάλα περ θυπώοντα καθῆραι,
 ἔνθ' αἶγ' ἴμιόνους μὲν ὑπεκπροέλυσαν ἀπήνης.
 καὶ τὰς μὲν σεῦαν ποταμὸν πάρα διήεντα,
 τρώγειν ἄγρωστιν μελιηδέα· τὰ δ' ἀπ' ἀπήνης 90
 εἶματα χερσὶν ἔλοντο καὶ ἐσφόρεον μέλαν ὕδωρ,
 στεῖβον δ' ἐν βόθροισι θοῶς, ἔριδα προφέρουσαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πλῦνάν τε κάθηράν τε ῥύπα πάντα,
 ἐξείης πέτασαν παρὰ θῦν' ἄλός, ἥχι μάλιστα
 λάιγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνεσκε θάλασσα. 95
 αἱ δὲ λοεσσάμεναι καὶ χρυσάμεναι λίπ' ἐλαίῳ
 δεῖπνον ἔπειθ' εἶλοντο παρ' ὄχθησιν ποταμοῖο,
 εἶματα δ' ἠελίοιο μένον τερσήμεναι αὐγῇ.

gens, das sich beim Ergreifen der Zügel von selbst versteht. — δσχω. vgl. β, 380. ε, 265.

79 f. ὑγρὸν. δ, 458. — εἰως. zu δ, 800.

81 f. σιγ., beständiges Beiwort der Zügel, die nur ε, 583 λεύκ' ἐλέφαντι heissen. vgl. 26. — μαστ. zu γ, 484. — καναχὴ, indem sie das Joch erschütterten (γ, 486).

83 f. ἄμοτον, unaufhörlich, wohl ursprünglich ohne Mass (μότον gleich μέτρον). — τανύοντο, vom gestreckten Laufe. — οὐκ — ἄλλαι. zu α, 331. — κίον, sie folgten zu Fusse. vgl. 318 ff. — ἄλλαι. zu α, 132.

85—109. Ankunft, Wäsche, Bad, Mahl und Spiel.

86. πλυνοί, Waschquellen, die in ausgemauerte Gruben flossen. X, 153 heissen die βόθροι πλυνοί: Ἐπ' αὐτῶν (πηγῶν) πλυνοὶ εὐρέες ἐγγυὸς ἔασιν καλοί, λαίγυοι. — ἐπηετ. zu δ, 89. — Das überlieferte Praesens ὑπεκπρορέει ist in keiner Weise zu halten. Zur Wortbildung vgl. ὑπεκπρο-λύειν (88) und ähnliches θ, 125. μ, 113.

88 ε. σεῦαν, liessen sie laufen,

eigentlich trieben sie fort (ξ, 35).

— ἄγρωστις, wohl unser Hundszahn. — μελιηδ., vom lieblichen Geschmack. — ὕδωρ, in das Wasser der πλυνοί. — μέλαν. zu δ, 359. — ἔρ. προφ., indem sie wetteiferten. Nausikaa ordnet nur an.

93. κάθηραν, weg gebracht hatten, wie Ε, 171 λύματα πάντα κάθηρεν.

95. λάιγγας (ε, 433) hängt von ἀποπλ. ab. — ποτὶ χέρσον, nach dem Ufer treibend. vgl. ε, 402. ι, 147. Also auf den reinsten Steinen am Meere trockneten sie die Wäsche. [Aber warum gehen sie zum Meere, bleiben nicht am Flusse, wovon auch im folgenden einzig die Rede? 94—96 sind eingeschoben, wonach auch 79 f. sich ausscheiden. Das Ausbreiten am Meere brauchte nicht erwähnt zu werden. Der Dichter übergeht oft einzelne Züge. ἔπειτα 97 nach ἐπεὶ 93 ist nicht auffallend. vgl. β, 407 f. δ, 414 f.]

96. zu γ, 466.

98. μένον mit dem Acc. cum Inf., wie α, 422. Der Satz enthält den Grund, weshalb sie draussen speisten.

6 ἀντὰρ ἐπεὶ σίτου τάρφθεν δμωαί τε καὶ αὐτή,
 100 σφαίρη ταί δ' ἄρ' ἔπαιζον, ἀπὸ κρήδεμνα βαλοῦσαι·
 τῆσι δὲ Ναυσικάα λευκώλενος ἦρχετο μολπῆς.
 οἷη δ' Ἄρτεμις εἴσι κατ' οὔρεος ἰοχέαιρα,
 ἴ κατὰ Τηγήετον περιμήκετον ἢ Ἐρύμανθον,
 τερπομένη κάπροισι καὶ ὠκείης ἐλάφοισιν,
 105 τῇ δέ θ' ἅμα νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
 [ἀγρονόμοι παίζουσι, γέγηθε δέ τε φρένα Λητώ·]
 πασάων δ' ὑπὲρ ἦγε κάρη ἔχει ἡδὲ μέτωπα,
 ρεῖά τ' ἀριγνώτη πέλεται, καλαὶ δέ τε πᾶσαι·
 ὧς ἴγ' ἀμφιπόλοισι μετέπρεπε παρθένος ἀδμῆς.
 110 ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πάλιν οἰκόνδε νέεσθαι,
 ζεύξασ' ἱμιόνους πτύξασά τε εἵματα καλά,
 [ἐνθ' αὐτ' ἀλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 ὧς Ὀδυσσεὺς ἔγροίτο, ἴδοι τ' εὐώπιδα κούρην,
 ἢ οἱ Φαιήκων ἀνδρῶν πόλιν ἡγύσαιτο.]
 115 σφαῖραν ἔπειτ' ἔρριψε μετ' ἀμφίπολον βασιλεια·

99. Hier wird der Nausikaa wieder gedacht. Wein tranken sie wohl nicht (zu 77).

100. δ' ἄρ', nicht τ' ἄρ', las Aristarch; δέ, wie häufig, im Nachsatz.

101. μολπή, wie παίζειν, von jeder Art des Spieles (vgl. μέληθρον). An ein mit Tanz verbundenes Ballspiel, wie in der späten Stelle θ, 370—390, ist kaum zu denken.

102—108. Nausikaa ragte unter den Dienerinnen hervor wie Artemis unter ihren Nymphen. Artemis eilt hier als Jägerin von einem Berge herab. vgl. Virg. Aen. I, 498—504.

102. ἰοχέαιρα, Pfeilschiesserin, stehendes Beiwort der Artemis, wie Apollo κλυτότοξος, ἀργυρότοξος, ἐκαστήβολος u. s. w. heisst, von χεῖν mit der weiblichen Endung, wie θέαινα, als ob ein θέων zu Grunde läge. Wegen der vollern Endung vgl. ὀρθόκραρα (zu μ, 348), auch πουλοβότειρα, εὐπατέρεια, ἠυγένειος am Schlusse des Verses.

103. Der Dichter lässt zwischen zwei Bergzügen in Sparta und Arkadien die Wahl frei. Aehnlich N, 301 f. zu λ, 207.

104. Wenn sie jagt. In der Mehrheit gebraucht Homer ἐλαφος immer weiblich. ἐλάφοιο ταχείης θ, 248.

105 f. ἀγρόνομοι, die ländlichen, Gegensatz zu andern (zu 123 f.), aber

auffallend schiebt sich ihre Abkunft von Zeus dazwischen. παίζουσι nahm der Dichter dieses Verses wohl als tanzen. Auch dass Leto zugegen, ist sonderbar. Zu 105 muss man das Verbum aus 102 sich denken.

108. ρεῖα τ'. Und in ihrem ganzen Wesen zeichnet sie sich auch. Im folgenden erhält δέ in τε eine Stütze. vgl. β, 181. 277. δ, 379. Wir sagen hier etwa und doch.

109. ἀδμῆς, intacta, von ledigen Mädchen.

110—126. Odysseus, durch den Schrei der Dienerinnen geweckt, entschliesst sich hervorzutreten.

111 führt aus, was sie zu diesem Zwecke thun lassen musste, wobei die wirkliche Ordnung nicht befolgt ist. vgl. 252 f.

112. zu β, 382.

113 f. Eine solche Angabe des Zweckes findet sich sonst nicht nach 112; denn die ähnliche Stelle π, 410 ist eingeschoben. Auch folgt nach dieser Formel immer eine Handlung desselben Subjects.— ἡγεῖσθαι, eigentlich vorangehn, aber aus ἡγεῖσθαι ὁδόν hat sich der Gebrauch mit dem Acc. in der Bedeutung den Weg wohin angeben entwickelt. vgl. 300. η, 22. Ebenso ἡγεμονεύειν, wie 261.

115 f. ἔπειτα im Nachsatze, wie ε, 391. — βασιλεια, von der Königs-

ἀμφιπόλου μὲν ἄμαρτε, βαθείη δ' ἔμβαλε δίνη· ζ
 αἰ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσαν. ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεύς,
 ἐζόμενος δ' ὠρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
 ὦμοι ἐγώ, τέων αὐτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἰκάνω;
 ἦ ῥ' οἷγ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι, 120
 ἦε φιλόξενοι, καὶ σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
 ὥστε με κουράων ἀμφήλυθε θεῆλυς αὐτή.
 [νυμφάων, αἷ ἔχουσ' ὀρέων αἰπεινὰ κάρηνα
 καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.]
 ἦ νύ που ἀνθρώπων εἰμὶ σχεδὸν οὐδηέντων, 125
 ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι.
 ὥς εἰπὼν θάμνων ὑπεδύσετο δῖος Ὀδυσσεύς,
 ἐκ πυκινῆς δ' ὑλῆς πτόρθον κλάσε χειρὶ παχείῃ
 φύλλων, ὡς ῥύσαιτο περὶ χροῖ μῆδεα φωτός.
 βῆ δ' ἴμεν ὥστε λέων ὀρεσίτροφος ἀλκὶ πεποιθώς, 130
 ὅστ' εἶσ' ἴόμενος καὶ ἀήμενος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
 δαίεται· αὐτὰρ ὁ βουσι μετέρχεται ἢ οἴεσσι

tochter, wie unser Fürstin.— ἀμαρτε, der Ball erreichte sie nicht. — δίνη, nur von der Flut des Flusses, woher auch die Beiwörter von Flüssen δινῆεις, βαθυδίνης und -ῆεις, ἀργυροδίνης.

117. μακρὸν, wie μέγα, μέγала, laut, wie Γ, 81: Αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσε. — ἐπάυσαν, schrien dazu. O, 321: Ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα.

118. ἐζόμενος, sich aufrichtend und sich setzend. B, 47: Ἐξετο δ' ὀρεσίτροφος. — ὠρμ. δ, 120.

119. αὐτε. zu ε, 356.

120 f. οὐδέ δίκαιοι steht in demselben Verhältnisse zu ὑβρ. καὶ ἄγριοι, wie καὶ — θεουδής zu φιλόξ. — θεουδής, gottgefällig, aus θεοαδής; da ἀδής das Digamma hat, so ward letzteres mit o in ou zusammengezogen, welches das α verdrängte. Gegen die Erklärung θεοειδής spricht die Bedeutung, gegen θεοδεής die Form.

122. ὥστε κουρ., wie von Mädchen. — θεῆλυς αὐτή, weibliches Geschrei, das nach den Altern verschieden ist.

123 f. Nymphen sind nach κουράων gar nicht an der Stelle. 124 ist aus Y, 9, wo unmittelbar vorhergeht νυμφάων, αἷτ' ἄλσεα καλὰ νέμονται, und Y, 58 ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα.

ODYSSEUS.

125. οἰδηέντων, statt des überlieferten αὐδηέντων, ganz gleichbedeutend mit ἐπιχθόνιος (α, 167). vgl. zu ε, 334. Homer vergleicht die Menschen nur mit den Göttern, nie mit den Thieren, und gibt ihnen kein ihren Vorzug vor diesen hervorhebendes Beiwort.

126. πειρήσομαι, πειρώμενος εἰμι. vgl. 134. ι, 174. — ἴδ. Der Coni. neben dem Fut. zu α, 396.

127—147. Odysseus tritt heraus und naht sich der Nausikaa.

127. θάμνων ὑπεδύσετο, der Gegensatz von οὖς ὑπεδύσετο ε, 481 f.

128 f. πτόρθος φύλλων, Blätterzweig. — παχ. E, 309. zu δ, 506. — περὶ χροῖ, am Leibe (ο, 60. π, 210), wobei die Vorstellung der Verbreitung rund herum zu Grunde liegt. vgl. σ, 67. — μῆδ. φωτός, die männliche Scham.

131—136. Die Noth trieb den Odysseus zum Aeussersten wie den Löwen der Hunger. — ἀλκὶ πεπ., umschreibend gleich ἄλκιμος (Her. III, 110), Beiwort des Löwen, wie E, 299. — Die glühenden Augen deuten den Unmuth an, dass er zu diesem Gange genöthigt ist. — ὄσσε, hier als Neutrum, wie dem Verse zu Liebe auch ὄσσε φαινὰ. — μετὰ.

- ἢ ἐ μετ' ἀγροτέρας ἐλάφους: κέλεται δέ ἐ γαστήρ
 μῆλων πειρήσοντα καὶ ἐς πνικινὸν δόμον ἐλθεῖν.
 135 ὥς Ὀδυσσεὺς κούρησιν εὐπλοκάμοισιν ἔμελλεν
 μίξασθαι γυμνὸς περ' ἐών· χρεῖω γὰρ ἴκανεν.
 σμερδαλέος δ' αὐτῆσι φάνη κεκακωμένος ἄλμη,
 τρέσσαν δ' ἄλλυδις ἄλλη ἐπ' ἠϊόνας προυχούσας.
 οἴη δ' Ἀλκινόου θυγάτηρ μένε· τῇ γὰρ Ἀθήνη
 140 θάρσος ἐνὶ φρεσὶ θῆκε καὶ ἐκ δέος εἴλετο γυίων.
 στῆ δ' ἄντα σχομένη· ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς,
 ἢ γούνων λίσσοιτο λαβὼν εὐώπιδα κούρην,
 ἢ αὐτως ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μελιχίοισιν.
 [λίσσοιτ', εἰ δείξειε πόλιν καὶ εἴματα δοίη.]
 145 ἄς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 λίσσεσθαι ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μελιχίοισιν,
 μί οἱ γούνα λαβόντι χολώσαιτο φρένα κούρη.
 αὐτίκα μελίχιον καὶ κερδαλέον φάτο μῦθον·
 γουνοῖμαί σε, ἄνασσα, θεὸς νύ τις ἢ βροτός ἐσσι.
 150 εἰ μὲν τις θεὸς ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρύν ἔχουσιν,
 Ἀρτέμιδί σε ἔγωγε, Διὸς κούρη μέγαλοιο,

obgleich μετέρχεται mit dem Dativ vorhergegangen. — ἀγροτέρας, agrestes, im Gegensatz zu dem im Stalle ruhenden Viehe. — μῆλ. πειρ. Hier wird auf die Hirsche keine Rücksicht genommen. — πνικ. δόμον, die feste Hürde. *M*, 299: Βῆ δ' — ὄρεσιτροφος, ὅστ' ἐπιθευῆς θηρὸν ἔη κρεῖων, κέλεται δέ ἐ θυμὸς ἀγῆνωρ. [Könnten hier 133 f. wohl fehlen?] — ἔμελλε mit dem Fut., gedachte, wollte, wie *χ*, 9. — κούρησιν. Denn solche musste er vermuthen. — μίξασθαι, nahen.

137. κεκ., da er entstellt war. vgl. 219. 225. — τρέσσαν, flohen, die ursprüngliche, bei Homer häufige Bedeutung des Wortes. — ἄλλυδις ἄλλη. zu *δ*, 236. — προυχ. veranschaulicht das Hervorragen über dem Flusse. vgl. *κ*, 90. *τ*, 544. Die Zusammenziehung von πρὸ mit dem ε von ἔχειν oder dem Augment ist bei Homer gewöhnlich.

141. ἄντα σχ., Stand haltend, sich gegenüber haltend, wie in Prosa ἀντέχειν. vgl. *α*, 334.

143. αὐτως gehört enge mit ἀποσταδὰ zusammen, wie *ν*, 379 αὐτως ἄχθος ἀρούρης. — ἐπέεσσι μειλ.

und λίσσοιτο gehören zu beiden Gliedern.

144. Schon ein Schüler Aristarchs verdächtigte diesen störenden Vers. Nicht allein das wiederholte λίσσοιτο fällt auf, sondern auch die Bitte selbst, da die Frage nur ist, ob er die Kniee des Mädchens umfassen oder stehn bleiben solle.

147. οἱ λαβόντι, weil er gefasst (auf ihn, da er). — φρένα, wie *δ*, 102. Aehnlich stehen ἐνὶ φρεσὶ, θυμῷ, κηρόθι bei χολοῦσθαι.

148. μειλ. καὶ κερδ., freundlich (vgl. 143) und klug (gewinnend). Letzteres geht auf den ersten Theil der Rede (bis 169).

149—185. *Ansprache des Odysseus.*

149. γουνοῦσθαι und γουνάζεσθαι, meist geradezu flehen, besonders beim Beginne der Bitte, wie *χ*, 312. 344. — ἄνασσα, ehrenvolle, Göttinnen und Fürstinnen gebührende Anrede. — θεός — ἐσσι, bist du nun. zu *β*, 132. vgl. *δ*, 376.

150. τοί, als ob τις θεῶν vorhergegangen wäre. So folgt auf Collekta auch das Relativ im Plural, wie λαός, οὗς.

151 f. Ἀρτέμιδι. vgl. *δ*, 122. —

εἶδος τε μέγεθος τε φύην τ' ἄγχιστα εἶσκω·
 εἰ δέ τις ἔσσι βροτῶν, τοὶ ἐπὶ χθονὶ ναιετάουσιν,
 τρὶς μάκαρες μὲν σοίγε πατήρ καὶ πότνια μήτηρ,
 τρὶς μάκαρες δὲ κασίγνητοι· μάλα πού σφισι θυμός
 αἰὲν εὐφροσύνησιν ἰαίνεται εἴνεκα σεῖο,
 λευσσόντων τοιόνδε θάλος χορὸν εἰσοιχνεῦσαν.
 κείνος δ' αὖ περὶ κῆρι μακάριτατος ἔξοχον ἄλλων,
 ὅς κέ σ' ἐέδνοισι βρίσας οἰκόνδ' ἀγάγηται.
 οὐ γάρ πω τοιοῦτον ἴδον βροτὸν ὄφθαλμοῖσιν,
 οὔτ' ἀνδρ' οὔτε γυναῖκα· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
 Δῖλψ δὴ ποτε τοῖον Ἀπόλλωνος παρὰ βωμῶ
 φοίνικος νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα·
 ἔλθον γὰρ καὶ κείσε, πολὺς δέ μοι ἔσπετο λαός,
 τὴν ὁδόν, ἣ δὴ ἔμελλεν ἐμοὶ κακὰ κήδε' ἔσσεσθαι.
 ὡς δ' αὐτως καὶ κείνο ἰδὼν ἐτεθήπεα θυμῶ
 δῆν, ἐπεὶ οὔπω τοῖον ἀνήλυθεν ἐκ δόρου γαίης,
 ὡς σέ, γύναι, ἄγαμαί τε τέθηπά τε, δεῖδιά τ' αἰνῶς
 γούνων ἀψασθαι· χαλεπὸν δέ με πένθος ἰκάνει.
 χθιζὸς ἐεκοστῶ φύγον ἧματι οἴνοπα πόντον·

ζ

155

160

165

170

εἶδος. vgl. ε, 213 f. 217. — ἄγχ. εἶσκω, stelle ich vergleichend zunächst. vgl. δ, 148.

154 f. vgl. ε, 306.

156 f. ἰαίνεται. zu δ, 549. — λευσσόντων. So steht das Particip im Genitiv häufig nach einem Dativ, indem es sich an das Subiect als näher bestimmend anschliesst. vgl. ε, 257. 459. Aehnlich κ, 484 f. — θάλος, Sprosse, etwa wie unser Blume. Den Hektor redet die Mutter φίλον θάλος an. — εἰσοιχν. mit Rücksicht auf das natürliche Geschlecht. Ueber οἰχνεῖν zu γ, 322.

158 f. περὶ κῆρι. zu ε, 36. — ἔξ. ἄλλων, vor allen andern. zu ε, 105. — βρίσας, überwiegend, überlegen, potior. Der Freier muss den Eltern die Tochter durch Gaben gleichsam abkaufen, woher παρθένοι ἀλφεισίβοιαι. zu α, 277.

160—168 führt er seine Verwunderung über ihre einzige Schönheit in anmuthiger Vergleichung aus.

160. Da ἴδον das Digamma hat, ist wohl τοιόνδε statt τοιοῦτο zu schreiben. Die Lesart τοῖον εἶδον beruht auf blossem Versehen. τοιοῦτο ist aus δ, 269 hierher gekommen.

161. σέβας. zu γ, 123.

162. τοῖον, mit Rückdeutung auf 160. — δὴ ποτε, wird in 164 f. näher bestimmt.

163. ἔρνος, Stamm, Baum, wie sonst φυτόν, δόρου (Holz) 167; ἀνερχόμενον, wie sonst ἀναδραμεῖν steht. Σ, 56: 'Ο δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος.

164. πολὺς δέ. Ein ganzer Satz statt des einfachen mit vielem Volke.

165. τὴν ὁδόν, auf der Reise, als ob ἐλθὼν dabei stände. vgl. ε, 261 f. π, 138. Es ist die Fahrt nach Troia gemeint; die vielen Leiden beziehen sich auf alle Drangsale bis zu diesem Augenblicke.

166. ὡς αὐτως, bei Homer immer durch δέ getrennt.

168 f. Der auf ὡς αὐτως sich zurückbeziehende Satz dient zum Uebergange auf sein Unglück; doch bleiben die beiden Verse etwas schroff. Wahrscheinlich folgte ursprünglich 170 gleich nach 165. Der Satz χαλεπὸν δέ enthält den Grund zu dem vorschwebenden Gedanken, dass er gern ihre Kniee umfassen möchte.

- 6 τόφρα δέ μ' αἰεὶ κῦμα φόρει κραιπναί τε θύελλαι
 νήσου ἀπ' Ὠγυγίης. νῦν δ' ἐνθάδε κάββαλε δαίμων,
 ὄφρ' ἔτι που καὶ τῆδε πάθω κακόν· οὐ γὰρ οἶω
 παύσεσθ', ἀλλ' ἔτι πολλὰ θεοὶ τελέουσι πάροιθεν.
- 175 ἀλλά, ἄνασσ', ἐλέαιρε· σὲ γὰρ κακὰ πολλὰ μογίσσας
 ἐς πρώτην ἰκόμην, τῶν δ' ἄλλων οὔτινα οἶδα
 ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν.
 ἄστνυ δέ μοι δεῖξον, δὸς δὲ ῥάκος ἀμφιβαλέσθαι,
 εἴ τί που εἴλυμα σπείρων ἔχες ἐνθάδ' ἰούσα.
- 180 σοὶ δὲ θεοὶ τόσα δοῖεν, ὅσα φρεσὶ σῆσι μενοιναῖς,
 ἄνδρα τε καὶ οἶκον, καὶ ὁμοφροσύνην ὀπάσειαν
 ἐσθλήν· οὐ μὲν γὰρ τοῖγε κρεῖσσον καὶ ἄρειον,
 ἢ ὄθ' ὁμοφρονέοντε νοήμασιν οἶκον ἔχητον
 ἀνὴρ ἢ δὲ γυνή, πόλλ' ἄλγεα δυσμενέεσσιν,
- 185 χάρματα δ' εὐμενέτησι, μάλιστα δέ τ' ἔκλυον αὐτοί.
 τὸν δ' αὖ Νausικάα λευκώλενος ἀντίον ἦῦδα·
 ξεῖν', ἐπεὶ οὔτε κακῶ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας,
 Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν,

171. zu δ, 628.

173 f. παύσεσθαι, κακόν, wie κακὰ
 καὶ πολλὰ zu ergänzen. — τελέουσι.
 Die Zukunft wird lebhaft als Gegen-
 wart angeschaut. — πάροιθε, πρὶν
 παύσεσθαι.

176. ἐς, wie häufig, bei der Person.
 ξ, 127. Die Stellung zwischen dem
 Pronomen und dessen näherer Be-
 stimmung ist eigenthümlich.

178 f. Seine bescheidene Bitte spricht
 er kurz aus. — ἀμφιβ., im Gegensatz
 zu δύναι, δύεσθαι. Inf. des Zweckes.
 — ῥάκος, ein Stück Tuch. — εἴ — ἔχες,
 worin du etwa die Leinwand einge-
 wickelt hattest.

180—185. Dafür wünscht er ihr
 alles Gute. vgl. η, 148 ff. ν, 44 ff. —
 τόσα, ὅσα, alles, was, wie δ, 201.
 — οὐ μὲν γὰρ, wie α, 175. Nicht
 gibt es etwas Vorzüglicheres und
 Trefflicheres. Die synonymen Wörter
 verbunden, wie λωότερον καὶ ἄμεινον.
 (α, 376). vgl. δ, 284. 493. ε, 139. —
 ἢ ὄτε leitet die Ausführung des τοῦ
 ein; hier steht ἢ wie eben der Gen. —
 πόλλ' — εὐμενέτησι, gehört zum Satze
 ὄτε — γυνή, als Acc. des Erzielten,
 zu grossem Weh. vgl. ω, 169.
 Γ, 50 f., wo δυσμενέσιν μὲν χάρμα,
 πατηρεῖην δὲ οἱ αὐτῶ. — εὐμενέτης,

Weiterbildung statt εὐμενής, durch
 Vermittlung von εὐμενεῖν, nicht aus
 Versnoth, sondern der Abwechslung
 wegen gewählt. — ἔκλυον, aoristisch,
 geniessen, erfahren sie die Wonne
 selbst, mit Uebertragung des Hörens
 auf den innern Sinn. N, 734: Μά-
 λιστα δέ τ' αὐτὸς ἀνέγνω. Doch
 bleibt dieser Gebrauch hier auffal-
 lend. Man erwartete etwa μάλιστα
 δ' ἐγήθεον. [Würde die Rede durch
 den Wegfall von 178—185 an Ab-
 rundung verlieren?]

186—210. *Freundliche Erwiederung
 der Nausikaa und Befehl an die
 Mägde.*

187. κακός, schlimm, von böser Ge-
 sinnung. Andere beziehen es auf die
 vornehme Geburt (zu ο, 324), wogegen
 ν, 227 entschieden spricht. Auch
 geht es kaum an, κακός als Erklä-
 rung von ἄφρων zu fassen.

188. Hier beginnt der Nachsatz, wie
 auch wir mit so fortfahren, wenn
 wir dasjenige anführen, was wir zur
 Erwägung vorhalten. — αὐτός, selbst,
 deutet auf die Obmacht des Zeus
 hin, wie häufig αὐτός beim Namen
 des Zeus oder anderer Götter, auch
 bei θεός, steht. — ὄλβος (γ, 208),
 hier als vocabulum medium, wie for-
 tuna, valetudo.

ἔσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλησιν, ἐκάστω·
καὶ πού σοι τάδ' ἔδωκε, σὲ δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης.
νῦν δ' ἐπεὶ ἡμετέραν τε πόλιν καὶ γαῖαν ἱκάνεις,
οὔτ' οὖν ἐσθῆτος δευήσσαι οὔτε τευ ἄλλου,
ὣν ἐπέοιχ' ἰκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα.
ἄστου δέ τοι δείξω, ἐρέω δέ τοι οὖνομα λαῶν.

Φαίηκες μὲν τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσι·
εἰμὶ δ' ἐγὼ θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
τοῦ δ' ἐκ Φαιήκων ἔχεται κάρτος τε βίη τε.

ἦ ῥα καὶ ἀμφιπόλοισιν εὐπλοκάμοισι κέλευσεν·
στῆτέ μοι, ἀμφίπολοι· πόσε φεύγετε φῶτα ἰδοῦσαι;
ἦ μή πού τινα δυσμένεων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν;
οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ, διερός βροτός, οὐδὲ γένηται,
ὅς κεν Φαιήκων ἀνδρῶν ἐς γαῖαν ἵκηται
δηιοτῆτα φέρων· μάλα γὰρ φίλοι ἀθανάτοισιν.
οἰκέομεν δ' ἀπάνευθε πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ,
ἔσχατοι, οὐδέ τις ἄμμι βροτῶν ἐπιμίσγεται ἄλλος.
ἀλλ' ὅδε τις δύστηνος ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνει,
τὸν νῦν χρὴ κομέειν· πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες
ξεῖνοί τε πτωχοί τε, δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε.

189. zu α, 349. δ, 236 f.

190. πού. zu δ, 512. — τάδε, das Unglück, worin ich dich sehe; τάγε, wie andere lesen, wiese auf die Schilderung des Odysseus zurück. — τετλ. ἔμπ. zu γ, 209.

193. ὣν attrahirt statt ἄ. — ἰκέτην, Acc. der Beziehung. Ω, 595: Τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσσ' ἐπέοικεν. — ταλαπείριος (vgl. ταλαπενθής ε, 222) von πείρα im Sinne von Versuchung durch das Schicksal, unglückduldig. — ἀντιάσαντα, wenn er zu uns kommt. vgl. 175 f. η, 147.

197. ἐκ τοῦ ἔχεται, an ihm hängt, wird von ihm gelenkt, wie λ, 346. ἐκ, wie bei den Verbis des Anknüpfens (θ, 67. μ, 51). — κάρτος τε βίη τε, Macht und Gewalt.

199. μοι deutet auf ihre Gewalt über die Dienerinnen. — φεύγετε, von der vergangenen Handlung, deren Folge noch besteht.

200. ἦ μή πού φασθε, ihr meint doch nicht etwa. vgl. ι, 405. In Prosa ἄρα μή. Das Meinen erstreckt sich bis auf die Gegenwart.

201 ff. οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ, ὅς, nicht lebt ein solcher Mann,

der. vgl. π, 437 f. διερός, furchtsam, zag, (vom Stamme δι, wovon δειλός, δεινός, δειλ-δω), wie ι, 43. Sie kann den Gedanken nicht unterdrücken, dass ein solcher, wenn er wirklich es wagen wollte, gleich in Schrecken gerathen würde, und schwebt ihr hier schon vor, dass die Götter die Phäaken lieben (203), und deshalb einen solchen in Angst setzen würden, woher auch βροτός (im Gegensatz zu θεός). διερός βροτός ist wie ein Ausruf zu fassen. — γένηται, wie ε, 465. — φίλοι ἀθαν. zu ε, 35.

204 f. Ein zweiter Grund. vgl. 8. — πολυκλ. zu δ, 354. — ἔσχατοι, erklärt und steigert das ἀπάνευθε (α, 23). — ἄλλος, sonst.

206. Gegensatz zu 200. ὅδε τις δύστηνος ἴκ., ein Unglücklicher ist hier gekommen. δ, 26. θ, 28.

207. τόν, wie τῆς ε, 429. — πρὸς Διός, von Zeus her, dessen Schützlinge. vgl. η, 165. ι, 270 f.

208. δόσις — φίλη τε, sprichwörtlich es gibt eine kleine und zugleich liebe Gabe, d. h. auch eine kleine Gabe ist willkommen. vgl.

ζ
190

195

200

205

ἄλλα δότ', ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρωῖαίν τε πόσιν τε,
 210 λούσατέ τ' ἐν ποταμῷ, ὅθ' ἐπὶ σκέπας ἔστ' ἀνέμοιο.

ὡς ἔφαθ'· αἱ δ' ἔσταν τε καὶ ἀλλήλησι κέλευσαν,
 καὶ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆ' εἶσαν ἐπὶ σκέπας, ὡς ἐκέλευσεν
 Ναυσικάα, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο·
 παρ δ' ἄρα οἱ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἶματ' ἔθηκαν,

215 δῶκαν δὲ χρυσῆν ἐν ληκίθῳ ὑγρὸν ἔλαιον,
 ἤνωγον δ' ἄρα μιν λούσθαι ποταμοῖο ῥοῆσιν.

δή ῥα τότε ἀμφιπόλοισι μετηύδα δῖος Ὀδυσσεύς·
 ἀμφίπολοι, στήθ' οὔτω ἀπόπροθεν, ὄφρ' ἐγὼ αὐτός
 ἄλμην ὦμοιν ἀπολοῖσομαι, ἀμφὶ δ' ἔλαιῳ

220 χρίσομαι· ἧ γὰρ δηρὸν ἀπὸ χροός ἐστιν ἀλοιφή.

ἄντην δ' οὐκ ἂν ἔγωγε λοέσομαι· αἰδέομαι γὰρ
 γυμνοῦσθαι κούρησιν ἐνπλοκάμοισι μετελθῶν.

ὡς ἔφαθ'· αἱ δ' ἀπάνευθεν ἴσαν, εἶπον δ' ἄρα κούρη.
 αὐτὰρ ὁ ἐκ ποταμοῦ χροά νίζετο δῖος Ὀδυσσεύς

225 ἄλμην, ἧ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἀμπεχεν ὦμους·

ἐκ κεφαλῆς δ' ἔσμηχεν ἄλὸς χνόον ἀτρυγέτοιο.

αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα λοέσσατο καὶ λίπ' ἄλειψεν,

ἀμφὶ δὲ εἶματα ἔσσαθ', ἃ οἱ πόρε παρθένος ἀδμῆς,

τὸν μὲν Ἀθηναίη θῆκεν, Διὸς ἐκγεγαυῖα,

230 μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα, καὶ δὲ κάρητος

οὔλας ἦκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας.

ξ, 58 f. A, 167 f.: Ἐγὼ δ' ὀλίγον τε
 φίλον τε (γῆρας) ἔρχομ' ἔχων.

210. λούσατε. vgl. γ, 466. ε, 264.
 — ἐπὶ, dabei, zu der sonstigen An-
 gemessenheit, wie ε, 443.

211—237. *Odysseus badet sich und
 Athene verschönert seine Gestalt.*

211. ἔσταν, standen zusammen,
 in der Nähe des Odysseus. — ἀλλ.
 κεῖ. Sie vertheilten sich in die
 Dienstleistung und forderten sich
 dazu auf.

212. Sie führten den Odysseus zur
 Bucht und hiessen ihn dort nieder-
 sitzen (α, 130).

214. vgl. γ, 467. — εἶματα, als
 Bekleidung. zu π, 79.

215. oben 219.

217. Die Dienerinnen sind stehn
 geblieben, ihn zu bedienen, wenn er
 aus dem Wasser steigt. Er steht noch
 unter ihnen, bittet sie aber sich zu
 entfernen, dass er sich allein wasche
 und salbe.

218. οὔτω, so, mit Hinweisung auf

die Richtung, nach welcher sie sich
 entfernen sollen.

221 f. ἄντην, coram. — γυμνοῦ-
 σθαι. vgl. 128 f. — μετελθῶν, bei,
 gekommen zu, wie α, 134.

223. κούρη, dem Mädchen, hier
 Nausikaa. vgl. 74. 122. 135.

224 f. ἐκ ποτ., wie ἐκ τριπόδος α,
 361. — Die Verba des Abwaschens
 und Reinigens mit doppeltem Acc.

227. πάντα, den ganzen Körper.
 — λίπα. 96. zu γ, 466.

229 beginnt der Nachsatz.

231. οὔλας, kraus, lockig. vgl.
 οὐλοκάρηνο; τ, 246. — καθῆκε, liess
 herabwallen. vgl. ε, 316. — ὁμοίας
 in Bezug auf die reiche Fülle der
 blauen Schwertlilie, nicht von schwar-
 zen Haaren. Odysseus hat blonde
 Haare (ν, 399). Athene gibt den
 Haaren ihre Fülle und die Schönheit
 der Jugend wieder, verändert sie
 nicht wesentlich. — ὑακινθίνον ἄνθος,
 die Blume Hyacinth. zu α, 9. Aehn-
 lich ἄνθεα ποίης ι, 449.

ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ δ
ἴδρις, δὴν Ἡφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει, δ
ὡς ἄρα τῷ κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις. 235
ἔξειτ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιῶν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
κάλλει καὶ χάρισι στίλβων· θηεῖτο δὲ κούρη.
δὴ ῥα τότε ἀμφιπόλοισιν εὐπλοκάμοισι μετηύδα·
κλυτέ μεν, ἀμφίπολοι λευκώλενοι, ὄφρα τι εἴπω.
οὐ πάντων ἀέκητι θεῶν, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσιν, 240
Φαιίκεσσ' ὄδ' ἀνὴρ ἐπιμίσηται ἀντιθέοισιν·
πρόσθεν μὲν γὰρ δή μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι,
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικε, τοῖ οὐρανὸν εὐρύν ἔχουσιν.
αἶ γὰρ ἐμοὶ τοιόσδε πόσις κεκλημένος εἶη.
[ἐνθάδε ναιετάων, καὶ οἱ ἄδοι αὐτόθι μίμνειν.] 245
ἀλλὰ δότ', ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρωσίν τε πόσιν τε.
ὡς ἔφαθ'· αἰ δ' ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἴδ' ἐπίθοντο·
παρ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι ἔθεσαν βρωσίν τε πόσιν τε.
ἦτοι ὁ πῖνε καὶ ἴσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
ἀρπαλέως· δηρὸν γὰρ ἐδητύος ἦεν ἄπαστος. 250

232—235. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Reize, welchen der Künstler durch Vergoldung, wie Athene durch den um Haupt und über die Schultern wallenden Haarschmuck verleiht (περιχεύεται χαρίεντα; κατέχευε χάριν). — περιχεύεται (γ, 384), verkürzter Coni., wogegen in dem frei sich anschliessenden, die Folge enthaltenden Satze χαρίεντα δὲ der Ind. steht. — τελείει, gedehnte Form.

[236 f. Auffallend wird hier wieder das Ufer des Meeres genannt (vgl. zu 94 f.). Die ganze Darstellung ist nichts weniger als anschaulich und etwas wunderlich. Sie sind nach β, 260 und Γ, 392. Die Stelle κεφαλῇ — στίλβων scheint später eingeschoben. κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις ist nicht nothwendig (vgl. β, 12), ja wir gewinnen durch den Wegfall, da wir nun dieses κατέχευεν nicht bloss auf das Haar zu beziehen brauchen.]

238—250. Nausikaa wird von der Schönheit des Mannes hingerissen. Odysseus speist.

239 f. Sie spricht dieses, während sie Odysseus ferne sieht. Dieser Mann, der zu uns gekommen, muss

unter dem Schutze der Götter stehn. — οὐ gehört nicht zum Verbum. vgl. γ, 27 f. auch β, 372. ο, 530.

242. ἀεικέλιος, hässlich, eigentlich unansehnlich, von εἰκελον, gleich εἰκός, wovon ἀεικής. — δέα-το, wie δοά-σατο, schien; daneben stehen δία-λος (φανερός), δάε-λος (δηλος).

244. Einen so schönen Gatten wünscht sie sich. κεκλημένος εἶη, hiesse, Umschreibung, wie εὔχεται εἶναι, für das einfache sein. Β, 260: Μηδ' εἶ Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην. η, 313.

245. Das frei angeknüpfte καὶ — μίμνειν soll ἐνθάδε ναιετάων erklären. Den ganz ungeschickt hinzugefügten Vers verwarf schon Aristarch, der wohl nicht mit Unrecht auch gegen 244 Bedenken hegte.

248 ff. Absichtliche bloss andeutende Kürze. — Die Verlängerung des ι des Dativs in der Arsis auch vor einem vokalisch anlautenden Worte, wie π, 206. Β, 781, häufiger bei zwischentretender Unterbrechung, wie θ, 224. κ, 520. vgl. auch ι, 368. — ἐδητύος ἄπ. zu δ, 788. Aehnlich ἄκμηνος, νῆστις (von εἶδεν).

6 αὐτὰρ Ναυσικάα λευκώλενος ἄλλ' ἐνόησεν·
 εἶματ' ἄρα πτύξασα τίθει καλῆς ἐπ' ἀπήνης,
 ζεῦξεν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχαις, ἂν δ' ἔβη αὐτῆ,
 ὠτρυνεν δ' Ὀδυσῆα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 255 ὄρσεο δὴ νῦν, ξεῖνε, πόλινδ' ἴμεν, ὄφρα σε πέμψω
 πατρὸς ἐμοῦ πρὸς δῶμα δαΐφρονος, ἔνθα σέ φημι
 πάντων Φαιήκων εἰδησέμεν ὅσοι ἄριστοι.
 ἀλλὰ μάλ' ὦδ' ἔρδειν· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.
 ὄφρ' ἂν μὲν κ' ἀγροὺς ἴομεν καὶ ἔργ' ἀνθρώπων,
 260 τόφρα σὺν ἀμφιπόλοισι μεθ' ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν
 καρπαλίμως ἔρχεσθαι· ἐγὼ δ' ὁδὸν ἵγεμονεύσω.
 αὐτὰρ ἐπὶν πόλιος ἐπιβείομεν, ἣν πέρι πύργος
 ὑψηλός, καλὸς δὲ λιμὴν ἐκάτερθε πόλῃος,
 λεπτή δ' εἰσίδμη· νῆες δ' ὁδὸν ἀμφιέλισσαι
 265 εἰρύαται· πᾶσιν γὰρ ἐπίστιόν ἐστιν· ἐκάστῳ.
 [ἔνθα δέ τέ σφ' ἀγορῆ, καλὸν Ποσιδήιον ἀμφις,
 ῥυτοῖσιν λάεσσι κατωρυχέσσ' ἀραρυῖα.]

251—315. *Nausikaa besteigt den Wagen und weist den Odysseus an, was er thun solle.*

251. zu β, 382.

252 f. vgl. 111. Sie thut dies nicht selbst.

255—257. Vorab deutet sie an, dass sie ihn zu ihrem Vater, dem Könige, bringen wolle. — ὄρσεο, erhebe dich (wofür ὄρσευ Δ, 264), setzt ein ὠρσόμην voraus (neben der Form ohne σ, wovon ὠρετο, ὠρτο, ὄροντο, ὄρ-σο), wie im Aktiv ὠρσα. — δαΐφρ. zu α, 48. — φημι, wie häufig, zur Bezeichnung dessen, was gewiss ist, wie εὐχετᾶσθαι α, 172. Wir brauchen so ich weiss. — εἰδ., kennen lernen, wie η, 327. — ὅσοι ἄριστοι, ἀριστους. zu γ, 108. β, 128.

258. Uebergang zu ihrem Rathe. zu ε, 342.

259. ἂν κεν. zu ε, 361. Die Acc. hier nicht vom Ziele, wie α, 176. β, 262, sondern von dem betretenen Wege selbst, wie ὁδὸν ἵεναι (α, 103), πλεῖν ὑγρὰ κελεύθρα (γ, 71). Ἀγροὶ bezeichnet das Land im Gegensatz zur Stadt (δ, 640. π, 150); zur nähern Bezeichnung fügt er noch ἔργ' ἀνθρώπων, die von Menschen bebauten Felder, hinzu, wie ἔργα βοτῶν (α, 147), meist ἔργα allein (δ, 318), wie auch in Prosa.

262. Unter der weitem Ausführung des Hafens (263 ff.) vergisst sie den Nachsatz; was sie darin sagen wollte, finden wir erst 291 ff., nachdem sie den Odysseus von neuem angeredet hat. vgl. γ, 103 ff. — ἐπιβείομεν, Coni., wie θελομεν, woneben im Sing. βήης, βήη. — πολ. ἐπιβ., auf die Stadt zugehn, ihr nahen, wie II, 395 f.

263 ff. ἐκάτ. πόλῃος. Der Hafen geht rund um die Stadt, nur ein schmaler Weg führt über ihm her in der Stadt. — ὁδὸν εἰρύαται, sind auf den Weg gezogen; ὁδὸς von dem am ganzen Hafen hinlaufenden Wege. — πᾶσιν — ἐκάστῳ, alle Phäaken, jeder für sich. — ἐπίστιον, Schiffsgelass, ein wahrscheinlich bedeckter Raum für Schiffe und Schiffsgeräthe.

266 f. ἔνθα, in dem Hafen. — Ποσιδήιον, ein Tempel des Meer-gottes, von dem man wohl wissen möchte, an welcher Seite er sammt dem Markte liegt. — ῥυτὸς und κατωρυχῆς gehören eng zusammen; sie sind herbeigeschafft und hier eingegraben worden. vgl. ι, 185. ξ, 10. Es sind Steine zum Sitzen (γ, 406 f.), wie sie in der ἀγορῆ auch Σ, 504 erwähnt werden. — ἀραρυῖα, wie 70. Die beiden Verse stören den Zusammenhang.

ἔνθα δὲ νηῶν ὄπλα μελαινάων ἀλέγουσιν, ζ
 πείσματα καὶ σπεῖρα, καὶ ἀποξύνουσιν ἔρετμά.
 οὐ γὰρ Φαιήκεσσι μέλει βιὸς οὐδὲ φαρέτρη, 270
 ἀλλ' ἴστοι καὶ ἔρετμά νεῶν καὶ νῆες εἶσαι,
 ἦσιν ἀγαλλόμενοι πολὴν περόωσι θάλασσαν.
 [τῶν ἀλεεῖνω φῆμιν ἀδευκέα, μή τις ὀπίσσω
 μωμεύῃ· μάλα δ' εἰσὶν ὑπερφίαλοι κατὰ δῆμον.
 καὶ νῦν τις ὧδ' εἶπῃσι κακώτερος ἀντιβολήσας· 275
 τίς δ' ὄδε Ναυσικάα ἔπεται καλός τε μέγας τε
 ξεῖνος; ποῦ δέ μιν εὔρε; πόσις νῦν οἱ ἔσσειται αὐτῆ.
 ἦ τινά που πλαγχθέντα κομίσσατο ἧς ἀπὸ νηὸς
 ἀνδρῶν τηλεδαπῶν, ἐπεὶ οὔτινες ἐγγύθεν εἰσὶν·
 ἦ τίς οἱ εὐξαμένη πολυάρητος θεὸς ἦλθεν 280
 οὐρανόθεν καταβάς, ἔξει δέ μιν ἦματα πάντα.
 βέλτερον, εἰ καὐτῆ περ ἐποιχομένη πόσιν εὔρεν
 ἄλλοθεν· ἦ γὰρ τούσδε γ' ἀτιμάζει κατὰ δῆμον
 Φαίηκας, τοί μιν μνῶνται πολέες τε καὶ ἔσθλοί.
 ὧς ἐρέουσιν, ἐμοὶ δέ κ' ὄνειδεα ταῦτα γένοιτο. 285
 καὶ δ' ἄλλη νεμεσῶ, ἦτις τοιαῦτά γε ῥέζοι,

268 f. ἀλέγουσιν, besorgen, machen. — ὄπλα. β, 423. — σπεῖρα, wie ε, 318 (258 f). — Von den Holzarbeiten erwähnt der Dichter nur das Verfertigen der Ruder oder vielmehr nur das Zuspitzen, Abrunden der πλάτη, des untern Endes, worauf es vor allem ankommt. Andere lasen ἀποξύνουσι, was das Glätten des Holzes bezeichnen würde.

270—272. Denn die Phäaken lieben vor allem die Schiffe. — ἀγαλλ. vgl. ε, 176.

273 f. Schon die ungeschickte Anknüpfung mit τῶν verräth die Einfügung. — ἀδευκής. zu δ, 489. — ὀπίσσω, später einmal, wie ρ, 188. vgl. α, 222. — μάλα—ὑπερφ., sehr böswillig.

275—285. Und auch jetzt könnte einer deshalb schlimm von mir sprechen.

275. εἶπῃσι, möchte sagen, ἀντιβ., wenn er uns begegnete.

276 f. τίς ὄδε und ξεῖνος gehören enge zusammen. vgl. 206. — καλός τε μέγας τε ist eine frei hinzutretende nähere Bestimmung, so schön und gross (oben 152). — οἱ αὐτῆ,

wie μοι αὐτῶ ε, 179 ohne besondere Hervorhebung.

278 f. τινά ἀνδρῶν τηλ. πλαγχ., wie τις δύστηνος ἀλώμενος 206. — κομίσσατο, hat ihn genommen, wie Α, 594: Ἐνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσσαντο πεσόντα. — ἐπεὶ begründet das τηλεδαπῶν.

280 f. εὐξαμένη wird durch πολυάρητος gesteigert. — ἔξει, zur Gattin, wie δ, 569. — Statt eines relativen Anschlusses tritt δὲ ein.

282 ff. Die letztere ironische Vermuthung lässt der Redende fallen. — βέλτερον. Besser ist es, dass sie selbst einen Fremden zum Gemahl sich bittet, als dass sie einen der um sie sich bewerbenden Phäaken wählt. — καὐτῆ. wie καὐτός γ, 255. καὶ deutet auf den Gegensatz hin. Der Hauptbegriff liegt im Particip. zu β, 237. — πόσιν ἄλλοθεν, statt πόσιν ἄλλότριον. — τούσδε κ. δ. Φ., die Phäaken hiez im Lande. vgl. 34 f.

286—288. Grund, warum eine solche Rede ihr zur Schande gereichen werde: kein Mädchen darf vor der von den Eltern gebilligten Hochzeit zu einem Manne gehn. —

- ἦτ' ἀέκῃτι φίλων πατρὸς καὶ μητρὸς ἑόντων
 ἀνδράσι μίσγηται, πρὶν γ' ἀμφάδιον γάμον ἐλθεῖν.]
 ξεῖνε, σὺ δ' ὦκ' ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα τάχιστα
 290 πομπῆς καὶ νόστοιο τύχης παρὰ πατρὸς ἑμοῖο.
 δῆεις ἀγλαὸν ἄλσος Ἀθήνης ἄγχι κελεύθου
 αἰγείρων· ἐν δὲ κρήνη νάει, ἀμφὶ δὲ λειμῶν·
 ἔνθα δὲ πατρὸς ἑμοῦ τέμενος τεθαλυῖά τ' ἄλωή,
 τόσσον ἀπὸ πόλιος, ὅσσον τε γέγωνε βοήσας.
 295 ἔνθα καθεζόμενος μεῖναι χρόνον, εἰς ὃ κεν ἡμεῖς
 ἄστυδε ἔλθωμεν καὶ ἰκώμεθα δώματα πατρὸς.
 αὐτὰρ ἐπὶν ἡμέας ἔλπη ποτὶ δώματ' ἀφῖχθαι,
 καὶ τότε Φαιήκων ἴμεν ἐς πόλιν ἠδ' ἐρέεσθαι
 δώματα πατρὸς ἑμοῦ, μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
 300 ρεῖα δ' ἀρίγνωτ' ἐστί· καὶ ἂν παῖς ἠγήσαιο
 νήπιος· οὐ μὲν γάρ τι ἑοικότα τοῖσι τέτυκται
 δώματα Φαιήκων, οἶος δόμος Ἀλκινόοιο
 ἦρωος. ἀλλ' ὅπῳτ' ἂν σε δόμοι κεκύνθωσι καὶ αὐλή,
 ὦκα μάλα μεγάροιο διελθέμεν, ὄφρ' ἂν ἴκηαι

ἦτις — ῥέζοι. zu α, 47. — φίλων ἑόντων, der noch lebenden Lieben (vgl. α, 289); φίλων wird darauf näher bestimmt. — μίσγηται. vgl. 136. Der Coni., weil hier der von der Bedingung abhängige einzelne Fall gedacht wird.

[275—288 verwarf Aristarch. 286—288 dürften ein noch späterer Zusatz, als die vorhergehenden Verse sein. Auch 273 f. scheinen ungehörig. Nausikaa braucht sich gar nicht zu entschuldigen, dass sie mit Odysseus nicht in die Stadt hineingehn, auch vor derselben mit ihm nicht gesehen sein will; es ziemt ihr einzig, ihm über das, was er thun solle, ihren wohl-erwogenen Rath zu ertheilen, dessen Befolgung sie zuversichtlich erwarten darf.]

289. Nach der Abschweifung, worin sich der Stolz auf ihre Stadt und ihr Volk verräth, kommt sie auf ihren Rath zurück. ὦκα, da sie sich kurz fassen will. B, 26: Νῦν ἐμέθεν ξύνες ὦκα. — ὦδε, was andere lasen, könnte sich nur auf den folgenden Rath beziehen.

291 I. δῆεις, du wirst finden, wenn du mit den Mägden hinter dem Wagen gehst. vgl. 321. Andere lasen δῆομεν. δῆειν immer von der Zu-

kunft. — αἰγείρων, nähere Bestimmung von ἄλσος (ρ, 208). — λειμῶν. ε, 72.

293. ἄλωή, Baum- und Weingarten. zu α, 193. — τεθαλυῖα, blühend, d. i. reich, voll, wie Homer dieses Beiwort auch dem Herbste, dem Mahle, dem Fette und dem Thau (zu ε, 467) gibt.

294. zu ε, 400.

295. χρόνον, die Zeit, so lange (ι, 138), ebenso ἐπὶ χρόνον, eigentlich die Zeit hin (ξ, 193).

300. καί, auch. — Die Diäresis von παῖς und εὐ ist bei Homer wohl nur da anzunehmen, wo ein Jambus gefordert wird. Anders ist es mit der Dativendung auf εἰ, deren Auflösung Homer liebt. Einl. S. 10.

301. τοῖσιν, δώμασι πατρὸς ἑμοῦ (299). — τέτυκται, sind, wie τετύχθαι α, 391.

302. ἑοικότα τοῖσι wird nachdrücklich ausgeführt in (τοῖα) οἶος δόμος Α.

303. ἦρωος. Einl. S. 14. — κεκύνθωσι, wie unser aufgenommen hat, umschliesst. So Αἶδι κεύθωμαι (Ψ, 224), ὅσα πόλις κέκευθεν (X, 218). vgl. γ, 16. zu δ, 618. Zur Folge δόμοι καὶ αὐλή zu ε, 229.

304. μέγαρον, hier der Versamm-

μητέρ' ἐμὴν. ἢ δ' ἴσται ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν πυρὸς αὐγῆς
 ἱλάκατα στρωφῶσ' ἀλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι,
 κίονι κεκλιμένη· δμωαὶ δέ οἱ εἶατ' ὀπισθεν.
 ἔνθα δὲ πατρὸς ἐμοῖο θρόνος ποτικέκλιται αὐτῇ,
 τῷ ὄγε οἰνοποτάζει ἐφήμενος ἀθάνατος ὧς.
 τὸν παραμειψάμενος μητρὸς περὶ γούνασι χεῖρας
 βάλλειν ἡμετέρης, ἵνα νόστιμον ἱμαρ ἴδῃαι
 χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐσσί.
 [εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέησ' ἐνὶ θυμῷ,
 ἔλπωρί τοι ἔπειτα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἰκέσθαι
 οἶκον ἐς ὑπόροφον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.]
 ὧς ἄρα φωνήσασ' ἱμασεν μάλιστα φαιινῇ
 ἡμιόνους· αἱ δ' ὦκα λίπον πυταμοῖο ῥέεθρα.
 [αἱ δ' εὖ μὲν τρώων, εὖ δὲ πλίσσοντο πόδεσσιν.]
 ἢ δὲ μάλ' ἠνιόχευεν, ὅπως ἄμ' ἐποίατο πεζοί
 ἀμφίπολοί τ' Ὀδυσσεύς τε, νόψ δ' ἐπέβαλλεν ἱμάσθλην.
 δύσετό τ' ἠέλιος, καὶ τοὶ κλυτὸν ἄλσος ἵκοντο
 ἱρὸν Ἀθηναίης, ἔν' ἄρ' ἔξετο δῖος Ὀδυσσεύς.
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἠρᾶτο Διὸς κούρη μέγαλοιο·
 κλυθί μεν, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη.

lungssal (zu 50), den er so weit durchschreiten soll, bis er zum Sitze der Königin gelangt. vgl. η, 139.

305 f. zu 52 f. — θαῦμα, für θαυμαστά, θαυμάσια. Homer hat diese Adiectiva nicht. ἰδ., zu sehn.

307 f. κεκλιμένη, gelehnt, was eigentlich von ihrem Sitze (zu α, 132) gilt. — αὐτῇ, verkürzt statt θρόνῳ αὐτῆς (zu β, 121). Andere lasen αὐγῆ. — ποτικ., stösst daran (zu δ, 608).

309. τῷ gehört zu ἐφήμενος, womit ἀθάνατος ὧς (so selig wie ein Gott. vgl. θ, 453) enge zu verbinden ist.

310 f. περὶ γούνασι βάλλειν, umfang die Kniee (ἀμφὶ η, 142), wie λ, 211 περιβάλλειν. — ἡμετέρης. Sie schliesst ihre Brüder ein. Anders α, 397.

312. χαίρων ist enge mit ἴδῃαι verbunden (zu deiner Freude). καρπαλίμως tritt als nähere Bestimmung bedeutsam an den Schluss, zugleich das folgende einleitend. vgl. η, 152. 194.

313—315. φίλα φρον. zu α, 43. — φίλους — γαῖαν. zu δ, 475 f. Die Verse sind hierher irrig aus η, 75 ff.

gekommen. Hier wirken sie nur abschwächend.

316—331. *Abfahrt, Ankunft am Haine, Gebet des Odysseus.*

316. φαιινῇ, stehendes Beiwort, wie von den Zügeln σιγαλόεντα (81).

318. Diese nämlich (die Maulthiere) liefen gut und schritten gut mit den Füßen. πόδεσσι gehört zu beiden Verbis. Der Vers ist störend.

319. ἢ δέ, nachdem sie auf der Strasse waren, den Fluss verlassen hatten (317). — μάλα, sehr, hängt enge mit dem Absichtssatz zusammen; sie fuhr sehr in der Weise, dass. Die Bedeutung kundig ist dem Worte fremd.

320. νόψ, mit Bedacht, hier allein bei Homer; bei Herodot u. a. σὺν νόψ. Der Satz soll das μάλ' ἠνιόχ. ὅπως erklären. — ἐπεβ., schwang, eigentlich liess darauf fallen. vgl. ο, 182.

321. zu β, 388.

322. ἔν' ἄρα, wo nun, nach dem Wunsche der Nausikaa (295). Relative Anknüpfung statt eines neu anhebenden ἔνθα.

324. δ, 762.

⁶ [νῦν δὲ πέρ μεν ἄκουσον, ἐπεὶ πάρος οὔ ποτ' ἄκουσας
³²⁶ ῥαιομένου, ὅτε μ' ἔρραιε κλυτὸς Ἐννοσίγαιος.]
 δός μ' ἐς Φαίηκας φίλον ἐλθεῖν ἢ δ' ἐλεεινόν.
 [ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
 αὐτῷ δ' οὔπω φαίνεται ἐναντίη· αἶδετο γάρ ῥα
³³⁰ πατροκασίγνητον· ὁ δ' ἐπιζαφελῶς μενέαινε
 ἀντιθέψ Ὀδυσῆι, πάρος ἦν γαῖαν ἰκέσθαι.]

H.

Ὀδυσσεύς εἴσοδος πρὸς Ἀλκίνοον.

⁷ Ὡς ὁ μὲν ἐνθ' ἤρατο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 κούρην δὲ προτὶ ἄστν φέρει μένος ἡμιόνοιιν.
 ἰ δ' ὅτε δὴ οὐ πατρὸς ἀγακλυτὰ δῶμαθ' ἴκανε,
 στήσεν ἄρ' ἐν προθύροισι, κασίγνητοι δέ μιν ἀμφὶς
⁵ ἵσταντ' ἀθανάτοισ ἐναλίγκιοι, οἳ ῥ' ὑπ' ἀπήνης
 ἡμιόνους ἔλνον ἐσθῆτά τε ἔσφερον εἴσω.
 αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον ἐὼν ἦε· δαῖε δέ οἱ πῦρ
 γρηῖς Ἀπειραίη, θαλαμηπόλος Εὐρυμέδουσα,
 τὴν ποτ' Ἀπείρηθεν νέες ἤγαγον ἀμφιέλισσαι·
¹⁰ Ἀλκινόω δ' αὐτὴν γέρας ἔξελον, οὔνεκα πᾶσιν

325 f. ῥαιομένου (ε, 221) wird im folgenden Zeitsatze erklärt. — κλυτός, wie ε, 422 f. Vom Zorn des Poseidon weiss Odysseus nichts. Die beiden Verse sind eingeschoben. Nach der Anrede des Zeus folgt Ω, 309 unmittelbar derselbe Vers wie 327, nur Ἀχιλλῆος statt Φαίηκας.

327. δός, stehend beim Gebete, wie γ, 60. — ἐλεεινός, Mitleid erregend.

329—331. ἐναντίη, ihm persönlich entgegentretend. — ὁ δέ. Statt der relativen Anknüpfung. — ἐπιζαφελῶς.

Wie ἀφελῆς nicht schwellend, einfach, so ist ζαφελῆς (ζα gleich διά) sehr schwellend, stark. Zum steigernden ἐπὶ zu α, 351. Beim Schlusse schwebt α, 20 f. vor. Athene erscheint im folgenden wirklich dem Odysseus, und sie hatte keinen Grund, sich vor Poseidon zu fürchten, der sich jetzt der Rückkehr des Odysseus nicht mehr widersetzte. Die vier Verse wurden hinzugefügt, um den Schluss zu bilden, wenn der Rhapsode hier abbrechen wollte. An 327 schloss sich ursprünglich η, 1 an.

SIEBENTES BUCH.

1—13. Rückkunft der Nausikaa.

2. μένος ἡμιόν. zu β, 409. δ, 636.

4. στήσεν, hielt, liess stillstehn (es wird ἡμιόνους dazu gedacht), wie στήσα νέας δ, 582. — ἐν προθ. zu α, 103.

5. ἄθ. ἐναλ., an Schönheit. zu ζ, 309. — οἳ, ähnlich wie ἴνα ζ, 322. — ὑπό. zu ζ, 70. 73. — ἐσθῆτα, die Wäsche mit dem Kasten, worin sie sich befindet (70).

6. Die Darstellung ist absichtlich kurz. Der starke Hiatus fällt am Ende des vierten Fusses weniger auf.

7. Auch Arete und Alkinoos sitzen Abends am Feuer (ζ, 305), obgleich es nicht Winter oder Herbst ist, ebenso Penelope τ, 55.

8. Apeire (Gränzenlos) ist rein mythisch, wie Hypereia (ζ, 4).

9 f. deuten auf einen Raub- oder Kriegszug hin, was höchst auffallend, da die Phäaken längst fern von allen Menschen wohnen. — ἀμφιέλ. zu γ, 162. — ἔξελον, aus der Beute, wie immer der Heerführer vorab ein Ehrengeschenk erhielt, ehe man zur

Φαιήκεσσιν ἄνασσε, θεοῦ δ' ὡς δῆμος ἄκουεν·
ἢ τρέφε Ναυσικάαν λευκώλενον ἐν μεγάροισιν.
ἦ οἱ πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσω δόρπον ἐκόσμει.

καὶ τότε Ὀδυσσεὺς ὤρτο πόλινδ' ἴμεν· αὐτὰρ Ἀθήνη
πολλὴν ἠέρα χεῦε φίλα φρονέουσ' Ὀδυσῆι,

μήτις Φαιήκων μεγαθύμων ἀντιβολήσας
κερτομέοι τ' ἐπέεσσι καὶ ἐξερέοισ', ὅτις εἴη.

ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πόλιν δίσεσθαι ἔραννίν,

ἔνθα οἱ ἀντεβόλησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
παρθενικῇ εἰκυῖα νεήνιδι, κάλπιν ἐχούσῃ.

σιῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῦ· ὁ δ' ἀνείρετο δῖος Ὀδυσσεὺς·

ὦ τέκος, οὐκ ἂν μοι δόμον ἀνέρος ἠγήσαιο,

Ἀλκινόου, ὃς τοῖσδε μετ' ἀνθρώποισιν ἀνάσσει;

καὶ γὰρ ἐγὼ ξεῖνος ταλαπείριος ἐνθάδ' ἰκάνω

τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· τῷ οὔτινα οἶδα

ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·

τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμον, ὃν με κελεύεις,

Theilung schritt. vgl. ι, 42. 160. 550 f. Subjekt ist Φαίηκες.

11. θεοῦ — ἀκουεν, und sie gehorchten ihm wie einem Gotte. ἀκούειν in diesem Sinne bei Homer nur hier. Gewöhnlich θεός ὡς τίετο δῆμῳ (ξ, 205). vgl. 71.

12. τρέφε. wat τροφός (β, 361).

13. Auffallend bleibt doch das doppelte hinweisende, gewiss nicht relative ἢ. — εἴσω ἐκόσμει, sie besorgte es in den θάλαμος hinein. vgl. 233.

[Sollte nicht 7—13 eine spätere Ausschmückung sein?]

14—45. Athene geleitet den Odysseus, dem sie in Gestalt eines Mädchens erscheint, zum Palast des Alkinoos.

14. ὤρτο. vgl. ζ, 255.

15. πολλὴν ἠέρα χεῦε, dichten Nebel ergoss, der ihn allen unsichtbar macht, wogegen er ihn selbst am Sehen nicht hindert. — Ὀδυσῆι, Dativ des Vortheils, gehört zu χεῦε. vgl. 41 f. 140.

16. κερτομέοι — ἐξερέοιτο, in umgekehrter Folge. Leicht könnte irgend einer der Phäaken seiner spotten.

18. ἔραννός, amoenus (von amare), lieblich, mit Verdopplung der liquida, wogegen in δα-νός der Vokal lang ist. Das gewöhnlichere ἔρατεινός kommt als dichterische

Weiterbildung, wie ἐρατίζειν, von ἐρατός, wie κελαδεινός von κέλαδος. Ursprünglich lauten auf εινος nur Ableitungen von Neutris auf ος aus, wie von ἄλγος ἀλγεινός (d. i. ἀλγε(σ)ινός).

20. παρθενική, metrisch bequeme Form für παρθένος (λ, 39); das Adiektiv hat Homer nicht. — κάλπιν, als ob sie Wasser, wohl aus der ζ, 292 erwähnten Quelle, holen wollte. vgl. κ, 105 ff.

21. σιῆ πρόσθ' αὐτοῦ, sie trat vor ihn (E, 170), um ihn anzusprechen, doch Odysseus kommt ihr zuvor. vgl. κ, 109. πάροιθε π, 166.

22. οὐκ ἂν, wie ζ, 57. — ἠγείσθαι. zu ζ, 114. — ἀνέρος, eines Mannes. E, 649: Ἀνέρος ἀφραδίησιν, ἀγαυοῦ Λαομέδοντος.

24 ff. καὶ knüpft die Begründung hervorhebend an (zu α, 46), so dass es mit γὰρ dem etenim entspricht. — ταλαπ. zu ζ, 193. — τῷ, wie γ, 134. Der Satz tritt selbständig statt der Anknüpfung durch ὥστε hinzu. — Für γαῖαν ἔχουσιν, wie in der gleichen Stelle ζ, 177, lasen andere ἔργα νέμονται, nach ἔργα νέμοντο (agros colebant) B, 751.

28. ξεῖνε πάτερ, fast wie ξεῖνε φίλε, geehrter Fremdling. vgl. θ, 408. πατήρ, als Anrede Älterer.

ἴ δείξω, ἐπεὶ μοι πατρὸς ἀμύμονος ἐγγύθι ναίει.
 30 ἀλλ' ἴθι σιγῇ τοῖον, ἐγὼ δ' ὁδὸν ἡγεμονεύσω.
 [μηδέ τιν' ἀνθρώπων προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε.
 οὐ γὰρ ξείνους οἶδε μάλ' ἀνθρώπους ἀνέχονται,
 οὐδ' ἀγαπαζόμενοι φιλέουσ', ὅς κ' ἄλλοθεν ἔλθῃ.
 νηυσὶ θοῆσιν τοίγε πεποιθότες ὠκείησιν
 35 λαῖτμα μέγ' ἐκπερώωσιν, ἐπεὶ σφισι δῶκ' Ἐνοσίχθων·
 τῶν νέες ὠκείαι ὡς εἰ πτερὸν ἢ ἢ νόημα.]
 ὡς ἄρα φωνήσασ' ἠγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
 καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἵχνια βαῖνε θεοῖο.
 τὸν δ' ἄρα Φαίηκες ναυσικλυτοὶ οὐκ ἐνόησαν
 40 ἐρχόμενον κατὰ ἄστν διασφέας· οὐ γὰρ Ἀθήνη
 εἶα εὐπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἢ ῥά οἱ ἀχλὺν
 θεσπεσίην κατέχευε φίλα φρονέουσ' ἐνὶ θυμῷ.
 θαύμαζεν δ' Ὀδυσσεὺς λιμένας καὶ νῆας εἰσας
 αὐτῶν θ' ἠρώων ἀγορὰς καὶ τείχεα μακρὰ,
 45 ὑψηλά, σκολόπεσσιν ἀρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι.
 ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆος ἀγακλυτὰ δώμαθ' ἴκοντο,
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·

29. ναίει, liegt, wie B, 626, ναιε-
 τᾶν ι, 23. zu α, 404.

30 f. τοῖον. zu γ, 321. — ἐγὼ δέ.
 Ein selbständiger Satz statt des Gen.
 absol. — 31 führt das σιγῇ näher
 aus. — μηδέ τινα. Homer braucht
 μηδεὶς nicht (nur in einer späten
 Stelle Σ, 500 steht μηδέν); οὐδέν
 hat er mehrfach, an zwei Stellen
 auch οὐδενί.

32. οὐ μάλ'α, wie auch wir mit
 nicht sehr häufig gar nicht an-
 deuten.

33. Erklärung des vorigen Verses.
 — φιλ. zu α, 123. — ὅς — ἔλθῃ, Um-
 schreibung von ἀλλότριος. Andere
 lasen ἔλθοι (52) oder ὅτε κεν τις
 ἴκηται. Diese Aeussung über die
 Ungastlichkeit der Phäaken steht mit
 der folgenden Darstellung (vgl. be-
 sonders θ, 31 ff.) in Widerspruch.

34—36. vgl. ζ, 270 ff. — Die auf-
 fallende Verbindung der Beiwörter
 θεός und ὠκεία findet sich nur hier.
 — πεποιθ. zu ζ, 130. — λαῖτμα. zu
 δ, 504. — Zu δῶκε ergänzt sich das
 Objekt aus λαῖτμα ἔκπ. — ὡς εἰ, nur
 hier ohne Verbum, sonst wenigstens
 mit Partic. Ebenso ὡς εἰ τε (ι, 314).
 — ἢ, wie λ, 207. — Zum Vergleiche
 mit der Schnelligkeit des Gedankens

O, 80 ff. Indische Dichter nennen
 die Pferdegeist(und)windschnell.
 Die drei Verse stehen hier sehr störend.

37 f. β, 405 f.

39 ff. τὸν ἐρχόμενον, dass er
 ging. — διασφέας, durch sie,
 zur Bezeichnung der Richtung, wo-
 gegen bei δι' αὐτῶν κ, 391 die Bewe-
 gung vom Ausgangspunkte aus vor-
 schwebt. vgl. ι, 298. Die Wahl be-
 stimmte oft das Metrum. — εὐπλό-
 καμος (zu β, 119) heisst Athene nur
 hier, dagegen ἠύκομος dreimal im
 sechsten Buch der Ilias. vgl. 246.
 κ, 136. — δεινή, mächtig, heisst
 sie auch Z, 350. — θεσπ., gewaltig.
 zu γ, 150. δ, 418. θεσφατος 143. —
 κατέχευεν. vgl. 15.

44 f. αὐτῶν, das keine gegensätz-
 liche Beziehung hat, wird gehoben
 durch ἠρώων. Die Ordnung der Auf-
 zählung ist eine willkürliche. — ἀγορὰς.
 zu θ, 16. — ἀρηρότα, wie ἀραρυῖα
 ζ, 267. — θαῦμα, wie ζ, 306.

[39—45 scheinen eine spätere Aus-
 schmückung. vgl. β, 405—407. ε,
 192—194.]

46—81. Athene spricht ihm Muth ein,
 rāth ihm, was er thun solle, und ent-
 fernt sich.

46 f. ἀγακλυτὰ. γ, 428. — τοῖσι. zu α, 28.

οὗτος δὴ τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμος, ὃν με κελεύεις ἠ
 πεφραδέμεν· δῆεις δὲ διοτρεφέας βασιλῆας
 δαίτην δαινυμένους. σὺ δ' ἔσω κίε, μηδέ τι θυμῷ 50
 τάρβει· θαρσαλέος γὰρ ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων.
 [ἔργοισιν τελέθει, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἔλθοι.]
 δέσποιναν μὲν πρῶτα κηχῆσαι ἐν μεγάροισιν·
 Ἄρητη δ' ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον, ἐκ δὲ τοκῆων
 τῶν αὐτῶν, ὅπερ τέκον Ἄλκίνοον βασιλῆα. 55
 Ναυσίθοον μὲν πρῶτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 γείνατο καὶ Περίβοια, γυναικῶν εἶδος ἀρίστη,
 ὀπλοτάτη θυγάτηρ μεγαλήτορος Εὐρυμέδοντος,
 ὃς ποθ' ὑπερθύμοισι Γιγάντεσσιν βασίλευεν.
 ἀλλ' ὁ μὲν ὤλεσε λαὸν ἀτάσθαλον, ὤλετο δ' αὐτός· 60
 τῇ δὲ Ποσειδάων ἐμίγη καὶ ἐγένατο παῖδα,
 Ναυσίθοον μεγάθυμον, ὃς ἐν Φαίηξιν ἀνάσσειν.
 Ναυσίθοος δ' ἔτεκεν Ῥηξήνορά τ' Ἄλκίνοόν τε.
 τὸν μὲν ἄκουρον ἔοντα βάλ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
 νυμφίον ἐν μεγάρῳ, μίαν οἶην παῖδα λιπόντα, 65
 Ἄρητην· τὴν δ' Ἄλκίνοος ποιήσατ' ἄκοιτιν,
 καὶ μιν ἔτισ', ὡς οὔτις ἐπὶ χθονὶ τίεται ἄλλη,
 ὅσσαι νῦν γε γυναῖκες ὑπ' ἀνδράσιν οἶκον ἔχουσι.

49. πεφραδέμεν, anzeigen. zu α, 273. — διοτρεφῆς (zu γ, 480) hier sogar von den βασιλῆες (zu ζ, 54).

50. δαίτη statt δαῖς nur aus metrischem Bedürfniss (γ, 44. Κ, 217, auch δαίτηθεν κ, 216). Zur Verbindung mit δαίνυσθαι (die Prosa erforderte den Artikel) zu α, 291.

51. ταρβεῖν, ängstlich sein, Gegensatz von θαρσεῖν. — πᾶσιν, wie πάντα 310.

52. μάλα τηλόθεν (ζ, 312) bezeichnender als das schwache ποθὲν ἀλλόθεν (ε, 490). Aber der ganze Vers ist hier matt und ungeschickt.

53—75. Er soll sich zunächst an die Königin wenden, deren Namen, Abstammung und hohes Ansehen sie verkündet.

53. Genauer ζ, 304 ff. — κηχ., du triffst (der Grieche spricht genauer), wenn du eingetreten bist. vgl. δ, 546.

54. ὄν. ἐπών., der beigelegte Name, wie ἐπίκλησις ε, 273. vgl. Einl. S. 20 Anm. 2. — τοκῆες, hier Stammeltern; denn Nausithoos und Periböas sind gemeint.

56 ff. Ναυσίθοον. vgl. ζ, 7. — Die Giganten sind in der Odyssee ein den Kyklopen ähnliches, nahe bei diesen wohnendes Riesenvolk. vgl. 206. κ, 120. Der Name bezeichnet sie nur als Geborene (gleich γεγαῶτες), im Gegensatz zu den Göttern, wohl als Urmenschen, und ist reduplicirt (vgl. γί-γνομαι statt γι-γένομαι), wie Τιτῆνες von τιταίνειν (vgl. τέ-τανος) die Entgegenstrebenden.

60. ὤλεσε, verlor, wie ψ, 68, in einem Kampfe mit einem andern Volke. Eine Sage ist uns sonsther nicht bekannt.

62. ἀνάσσειν mit ἐν sonst nur bei Ortsnamen (wo anderswo der Genitiv), dagegen bei Völkernamen mit dem Dativ, allein (10 f.) oder mit μετά.

64 f. ἄκουρον, wird erklärt in μίαν — λιπόντα. — ἀργυρότοξος. zu ζ, 102. Ueber Apollo zu γ, 279 f. — νυμφίος, jung, wie Ψ, 223. — ἐν μεγ., zu Hause, Gegensatz zum gewaltsamen Tode im Kampfe (60). vgl. λ, 31. 68. 198.

68. ὑπό, unter, unterthan. γ, 304. — ἔχουσι, verwalten, wie β, 22.

ὣς κείνη περὶ κῆρι τετίμηται τε καὶ ἔστιν
 70 ἔκ τε φίλων παίδων ἔκ τ' αὐτοῦ Ἀλκινόοιο
 καὶ λαῶν, οἳ μὲν ῥα θεὸν ὥς εἰσορόωντες
 δειδέχεται μύθοισιν, ὅτε στείχησ' ἀνὰ ἄστν.
 οὐ μὲν γάρ τι νόου γε καὶ αὐτῇ δεύεται ἐσθλοῦ·
 οἷσιν τ' εὖ φρονέησι, καὶ ἀνδράσι νείκεα λύει.
 75 εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέησ' ἐνὶ θυμῷ,
 ἔλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἰκέσθαι
 οἶκον ἐς ὑπόροφον καὶ σῆν ἐς πατρίδα γαῖαν.
 ὥς ἄρα φωνήσασ' ἀπέβη γλανκῶπις Ἀθήνη
 πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, λίπε δὲ Σχερίην ἐρατεινὴν,
 80 ἔκετο δ' ἐς Μαραθῶνα καὶ εὐρυάγυιαν Ἀθήνην,
 δῦνε δ' Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 Ἀλκινόου πρὸς δῶματ' ἴε κλυτὰ· πολλὰ δὲ οἱ κῆρ
 ὤρμαιν' ἰσταμένῳ, πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἰκέσθαι.
 ὥστε γὰρ ἱελίου αἴγλη πέλεν ἱὲ σελήνης
 85 δῶμα καθ' ὑπερεφῆς μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
 χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐς μυχὸν ἐξ οἴδοῦ, περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο·

69 f. *περὶ*. zu ε, 36. — *ἔστι*, nämlich *τετιμένη*, bleibt es. — *ἔκ*, bezeichnender als der blosse Dativ. vgl. *ἔκ θυμοῦ φιλέειν*. — *τε-τε* stellt beide Glieder gleich.

71 f. *θεὸν ὥς*. zu 11. — *δειδέχεται*, praesentisch, begrüßen, nicht von *δεικνύναι*, sondern von *δέχεσθαι*. — *μύθοισιν* tritt ausführend hinzu. vgl. β, 77. δ, 234.

73 f. *οὐ—τι*. zu α, 75. — *καὶ αἰτή*, für sich, in ihren Angelegenheiten. — *οἷσιν*. Der Relativsatz voran. Andere erklären und wenn sie welchen wohl will. — *εὖ φρονέειν*, wie *φίλα φρ.* 42. 75. vgl. β, 160. — *καί*, 75—77. ζ, 313—315.

78. zu α, 319. γ, 371.

80 f. *Μαραθῶνα*. Sie muss demnach über das Aegäische Meer gekommen sein. — *πυκινόν*, wie ζ, 134. — *δόμος*, aedes. Ueber das Erechtheion auf der Akropolis, worin Athene und Erechtheus verehrt wurden, vgl. Her. VIII, 55. B, 547 ff. heisst es, Athene habe diesen Sohn der Erde in ihrem Tempel zu Athen aufgezogen, wo ihr die Athener immerfort Stiere und Widder opfern.

[Die ganze Stelle ist wohl eben so eingeschoben, wie ζ, 42 ff. die vom

Olymp. Ursprünglich stand etwa für *ἀπέβησε ἀπεβήσετο* (σ, 197), und es folgte unmittelbar *αὐτὰρ Ὀδυσσεύς*.]

81—132. *Schilderung des Hauses und der Gärten des Alkinoos.*

82. *πολλὰ*. — *ὤρμαινε*, lebhaft fühlte sein Herz (anders ψ, 85 f.); denn 84 f. (δ, 45 f.) hängen eng damit zusammen. vgl. 133 ff. — *πρὶν ἰκ.*, ehe er das Haus betrat.

86 f. *γὰρ* leitet die folgende Schilderung des Hauses ein, wobei der Dichter gar nicht beachtet, ob Odysseus, der stehn geblieben ist, dies alles schaut. — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, rings herum an beiden Seiten. vgl. x, 517. — *μυχόν*. zu γ, 402. Bisher ist nur von der Aussenseite die Rede. — *ἐληλέδατο*, waren gezogen (*ἐλαύνειν*, ducere wie 113); mit euphonischem δ (wie in *ἀκηχέδατο* neben *ἀκαχέδατο*) und Abschwächung des α in ε. Weniger gut bestätigt sind die Lesarten *ἐληλάδατο* und *ἐληλέατο*, die regelrechter sind. — Die verschiedene Farbe der abwechselnden Metalle ist besonders wirksam.

χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔργον· η
 σταθμοὶ δ' ἀργύρεοι ἐν χαλκῷ ἕστασαν οὐδῶ,
 ἀργύρεον δ' ἐφ' ὑπερθύριον, χρυσῆ δὲ κορώνη. 90
 χρύσειοι δ' ἐκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν,
 οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδυίησι πραπίδεσσιν,
 δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
 ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρωσ ἦματα πάντα.
 ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα, 95
 ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῖο διαμπερές, ἐνθ' ἐνὶ πέπλοι
 λεπτοὶ ἐννήητοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν·
 ἔνθα δὲ Φαιήκων ἠγήτορες ἐδριόωντο
 πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχεσκόν.
 χρύσειοι δ' ἄρα κοῦροι ἐνδμήτων ἐπὶ βωμῶν 100
 ἕστασαν, αἰθρομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
 φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.
 πεντήκοντα δὲ οἱ δμῶαι κατὰ δῶμα γυναῖκες
 αἰ μὲν ἀλειρεύουσι μύλης ἐπι μύλοπα καρπὸν,
 αἰ δ' ἰστοὺς ὑφώωσι καὶ ἠλάκατα στρωφῶσιν 105
 ἴμεναι, οἷά τε φύλλα μακεδνῆς αἰγείροιο·
 καιροσσέων δ' ὀφονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον.

88 f. ἐντὸς ἔργον, schlossen ein. Ω, 544: Ὅσον Λέσβος ἐντὸς ἔργει. — ὑπερθύριον, das Obertheil der Thüre, worein die obere Thürangel (στρόφιγγες) eingefügt ist.

91 ff. Ein goldener und ein silberner Hund an jeder Seite der Thüre. Wunderlich ist es, dass die Hunde wirklich belebt sind, wie die Dienerinnen im Hause des Hephästos Σ, 417 ff., sich aber gar nicht rühren. — ἀθανάτους wird vom Relativsatz angezogen. zu β, 119. — ὄντας, wie ὄντες τ, 230, οὔσης τ, 459, statt ἔόντας. [Sind 92—94 später? 94 nach ε, 136.]

95 ff. Uebergang zum Innern. — ἐρηρέδατο, waren angelehnt. ἐρείδειν, wie sonst κλίνειν (ζ, 307f.). — πέπλοι. zu α, 130. — ἐνιβεβλήατο, waren darauf gelegt, lagen darauf. — ἔνθα, ἐν θρόνοις. — ἐπηετ. zu δ, 89.

100 ff. κοῦροι, Standbilder, wie die Hunde 91. — εἰδμητος, ähnlich wie εὑπηκτος, ἐυσταθής, wohl befestigt. — βωμός, βάσις, βάθρον, und wie diese von βάλνειν abgeleitet. — φαίνοντες, leuchtend (σ, 308). — νύκτας die Nacht durch, νυχτὸς Nachts.

ODYSSEE.

103—132. Diese ganze anziehende Schilderung ist später eingelegt. Die Einschreibung erweist sich schon durch das beziehungslose οἱ und das Eintreten des Praesens, das ganz unhomeirisch, da der Dichter das historische Praesens nicht kennt, wovon die Fälle zu unterscheiden, wo etwas selbst oder in seinen Folgen in die Gegenwart sich Erstreckendes genannt wird. Auch gehören die Mägde gar nicht in die Schilderung des Hauses.

103. οἱ, Ἀλκινόω. Die Lesart δ' ἔσαν ist eine alte Verbesserung, womit die folgenden Präsensia nicht stimmen. Der Vers ist nach χ, 421,

104 f αἰ μὲν — αἰ δέ. zu α, 109 f. Zur Sache υ, 106 f. — Andere lesen hier μύλης. — μύλοπα καρπὸν, πυρόν. Das Gerstenmehl heisst ἄλφιτα λευκά, Weizenbrod πύρον. καρπός, häufig von der Saatfrucht.

106. Auch die Webenden sitzen hier; die Vergleichung bezieht sich auf die ununterbrochenen Reihen; sie sitzen dicht aneinander, wie Blatt an Blatt. — μακεδνή, Beiwort der Pappel, gleich μακρός (κ, 510).

107. καιροσσέων (denn das ist die beglaubigte Lesart, nicht καιροσέων),

ὅσον Φαίηκες περὶ πάντων ἴδριες ἀνδρῶν,
 νῆα θοῖν ἐνὶ πόντῳ ἐλαυνέμεν, ὡς δὲ γυναῖκες
 110 ἰστὸν τεχνῆσαι· περὶ γάρ σφισι δῶκεν Ἀθήνη
 ἔργα τ' ἐπίστασθαι περικαλλέα καὶ φρένας ἐσθλάς.
 ἔκτοσθεν δ' αὐλῆς μέγας ὄρχατος ἄγχι θυράων
 τετράγνος· περὶ δ' ἔρκος ἐλήλαται ἀμφοτέρωθεν.
 ἔνθα δὲ δένδρεα μακρὰ πεφύκασι τηλεθόωντα,
 115 ὄγγυαι καὶ ῥοιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι
 συνέαι τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι τηλεθόωσαι.
 τάων οὔποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει,
 χείματος οὐδὲ θέρους, ἐπετήσιος, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
 Ζεφυρίη πνείουσα τὰ μὲν φύει, ἄλλα δὲ πέσσει·
 120 ὄγγυη ἐπ' ὄγγυη γηράσκει, μῆλον δ' ἐπὶ μήλῳ,
 αὐτὰρ ἐπὶ σταφυλῇ σταφυλή, σῦκον δ' ἐπὶ σύκῳ.
 ἔνθα δὲ οἱ πολύκαρπος ἀλωῇ ἐρρίζωται,
 τῆς ἕτερον μὲν θειλόπεδον λευρῷ ἐνὶ χώρῳ
 τέρσεται ἰελίῳ, ἑτέρας δ' ἄρα τε τρυγώωσιν,

führt auf καιροσός, gewebt, welches der Dichter aus einem καιρός, gewebt (mit dem καιρός gemacht), nach νεοσός von νέος gebildet zu haben scheint. Das Herabfliessen von Oel ist bloss bildlich. vgl. zu γ, 408.

109 ff. ὡς, τόσον. — τεχνῆσαι, zusammengezogen, wie τιμῆς, τιμῆντα I, 605. Σ, 475. Gewöhnlich liest man den Inf. τεχνῆσαι. — ἰστὸν, Acc. der Beziehung. Man hat ἰστῶν vermuthet. — περὶ — ἐσθλάς. zu β, 116 f.

112—131. Schilderung der Gärten des Alkinoos, wobei ein wunderbares Klima vorausgesetzt wird, wovon sich sonst gar keine Andeutung findet. Auch erwähnt Nausikaa (ζ, 300 ff.) dieser zur Kennzeichnung des Hauses so wichtigen Gärten nicht, wohl aber einer τεθαλυῖα ἀλωῇ ihres Vaters vor der Stadt.

112 f. θυράων, der αὐλή. — ἄγχι, des Metrums wegen für πρόσθε, auf der entgegengesetzten Seite der Strasse. Neben der Thüre zu verstehn geht nicht an, da die Thüre ja in der Mitte der αὐλή sich befindet. — ἀμφοτ., rechts und links von der Gartenthüre und nach beiden Seiten herum. vgl. κ, 88.

114. πεφύκασι, mit praesentischer Bedeutung, sind. Andere lasen πεφύκει nach ε, 238.

115 f. Im ersten Verse steht nur ein Beiwort (zu α, 246). — ἀγλαόκ., schönfruchtig. — τηλεθ., wie schon 114.

117 ff. ἀπόλλυται, geht aus, ἀπολείπει, mangelt. — οὐδέ, wie δ, 240. — Vor χείματος fehlt nach häufigem Gebrauch die Verneinung. — ἐπετήσιος fasst nachträglich die vier Jahreszeiten zusammen. — μάλα gehört zu den folgenden Zeitwörtern. — Ζεφυρίη, statt Ζέφυρος, wie ἠοιή statt ἠώς. Der milde Zephyrhauch, wie δ, 567. — τὰ μὲν — ἄλλα δέ. zu γ, 33.

120 f. führen 119 näher aus. Nacheinander reifen dieselben Fruchtarten. Anstoss erregt, dass schon hier der Trauben gedacht wird, da doch der Weingarten erst folgt. 121 könnte späterer Zusatz sein. Die hier genannten Früchte entsprechen jedenfalls nicht genau den Bäumen 115 f.

122—126. Auch ein Weingarten ist hier, wo gleichfalls immer Trauben in den verschiedensten Zeiten der Reife. — οἱ, wie 103. — ἐρρίζ., ist gepflanzt. Der entfernteste Theil des Gartens ist ein Hitzfeld auf ebenem Boden, wo die Sonne von allen Seiten dorrt. ἕτερον (πέδον) τέρσεται, statt ἕτερόν ἐστι, ὃ τέρσεται. Man hat μὲν θ' εἰλόπεδον vermuthet. Im mittlern Theile des Gartens sind

ἄλλας δὲ τραπέουσι· πάροιθε δὲ τ' ὄμφακές εἰσιν
ἄνθος ἀφιεῖσαι, ἕτεραι δ' ὑποπερκάζουσιν.

ἔνθα δὲ κοσμηταὶ πρασιαὶ παρὰ νείατον ὄρχον
παντοῖαι πεφύασιν, ἐπηετανὸν γανόωσαι.

ἐν δὲ δύω κρῆναι ἢ μὲν τ' ἀνὰ κῆπον ἅπαντα
σκίδναται, ἢ δ' ἐτέρωθεν ὑπ' αὐλῆς οὐδὸν ἴησιν
πρὸς δόμον ὑψηλόν, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται.
τοῖ' ἄρ' ἐν Ἀλκινόοιο θεῶν ἔσαν ἀγλαὰ δῶρα.

ἔνθα στὰς θεῖτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.

αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα ἐῷ θεήσατο θυμῷ,
καρπαλίμως ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω.

εὖρε δὲ Φαιήκων ἠγύτορας ἠδὲ μέδοντας
σπένδοντας δεπάεσσιν ἐυσκόπῳ Ἀργειφόντῃ,

ᾧ πυμάτῳ σπένδεσκον, ὅτε μνησαίατο κοίτου.

αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,

πολλὴν ἠέρ' ἔχων, ἣν οἱ περίχευεν Ἀθήνη,

ὄφρ' ἴκετ' Ἀρίτην τε καὶ Ἀλκίνοον βασιλῆα.

ἀμφὶ δ' ἄρ' Ἀρίτης βάλε γούνασι χεῖρας Ὀδυσσεύς,
καὶ τότε δῆ ῥ' αὐτοῖο πάλιν χύτο θεσφατος ἀήρ.

reife Trauben, die sie zum Theil eben abschneiden und einsammeln, zum Theil schon abgeschnitten haben und keltern; unreife, zum Theil eben aus der Blüte gekommene (Herlinge), zum Theil etwas sich färbende Trauben hängen vorn im Garten. — ἀφιεῖσαι, die verloren haben.

127—131: Ganz vorn, am äussersten Ende, gleich an der Strasse befinden sich wohlgepflegte Blumenbeete mit Quellen. vgl. ε, 70 ff. — πρασιά, nicht von πράσον, sondern von περᾶν, wie αἰμάσια, von einem von αἶμος abgeleiteten αἰμᾶν. — παρὰ bezeichnet das Hinlaufen in der ganzen Länge. — ἐπηετ., reichlich. zu δ, 89. — κρῆναι ἢ, wie 103 f. — ἐτέρωθεν, ἐτέρωθεν, eigentlich nach der entgegengesetzten Seite hinfließend, da die eine Quelle nach dem Garten zu geht. — ἴησιν, ὕδωρ, ergießt sich; sie kommt unter der Thorschwelle hervor, indem sie unter der Strasse durchfließt, und ist hier als Brunnen gefasst. — ὅθεν, aus welcher, natürlich im Hofe des Alkinoos. Hier erst tritt unerwartet wieder das Imperfekt ein, mit Benutzung von ρ, 206.

132. Der Vers deutet auf alles Wunderbare in dieser märchenhaf-

ten Schilderung hin. — ἐν Ἀλκινόοιο, vom ganzen Besitzthum. zu β, 55.

133—152. *Odysseus betritt das Haus und redet die Königin an.*

133 ff. ε, 75 ff. η, 82 f. — εἴσω mit dem Gen. (θ, 290), gleich ἔνδον, ἔνδοθεν, wie wir es später häufig finden, bei Homer meist mit dem Acc.

136 ff. εὖρε δέ. α, 106. Die βασιλῆες waren eben bei der letzten Spende. — ἠγ. ἠδὲ μέδ., Führer und Walter, eine aus der Ilias, wo meist Ἀργείων oder Δαναῶν vorangeht, herübergenehmene Bezeichnung der βασιλῆες der Phäaken. — σπένδοντας. vgl. zu γ, 333 f. — ἐυσκ. Ἀργ. zu α, 38. Dem Hermes spenden sie zuletzt, nach den Hauptgöttern, als heilbringendem Gotte (ἐριούνιος). — ὅτε mit dem Opt., so oft.

139 ff. ζ, 304 ff. η, 14 f. — ἔχων, um sich habend, wie sonst εἰμένος. vgl. εἴματα, τεύχεα ἔχειν.

142. ζ, 310 f.

143. αὐτοῖο πάλιν χύτο, floss von ihm weg, zerfloss um ihn. Aehnlich τρέπεσθαι πάλιν τινός. — θεσφατος, gewaltig. zu 42.

7 οἱ δ' ἄνεω ἐγένοντο δόμον κάτα φῶτα ἰδόντες,
 145 θάυμαζον δ' ὀρόωντες. ὁ δ' ἔλλιτάνευεν Ὀδυσσεύς·
 Ἄρητη, θυγάτηρ Ῥηξήνορος ἀντιθέοιο,
 σὸν τε πόσιν σά τε γούναθ' ἰκάνω πολλὰ μογήσας,
 τούσδε τε δαιτυμόνας, τοῖσιν θεοὶ ὄλβια δοῖεν
 ζώεμεναι, καὶ παισὶν ἐπιτρέψειεν ἕκαστος
 150 κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι, γέρας θ', ὅτι δῆμος ἔδωκεν.
 αὐτὰρ ἐμοὶ πομπὴν ὀτρύνετε, πατρίδ' ἰκέσθαι
 θᾶσσον, ἐπειδὴ δηθὰ φίλων ἄπο πῆματα πάσχω.
 ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετ' ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίησιν
 πὰρ πυρὶ· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ.
 155 ὁψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἦρως Ἐχένης,
 ὃς δὴ Φαιίτων ἀνδρῶν προγενέστερος ἴεν
 καὶ μύθοισι κέκαστο, παλαιὰ τε πολλὰ τε εἰδώς·
 ὁ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 Ἄλκινό', οὐ μὲν τοι τόδε κάλλιον, οὐδὲ ἔοικεν,
 160 ξεῖνον μὲν χαμαὶ ἦσθαι ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίησιν·
 οἶδε δὲ σὸν μῦθον ποτιδέγμενοι ἰσχανόωνται.
 ἀλλ' ἄγε δὴ ξεῖνον μὲν ἐπὶ θρόνου ἀργυροῖλου

144 f. ἄνεω, Adverbialform von ἄνεως (vgl. ἄφνω, οὕτω), das sprachlos bedeutet, von demselben Stamme, wovon ἦ, sprach (zu β, 321), statt ἄναος. vgl. β, 240. ψ, 93. ἀκὴν 154. Andere schrieben ἄνεω als Adiektiv. — ἰδόντες, da sie ihn auf einmal erblickten, steht für sich allein. — ὀρόωντες, als sie ihn anschauten.

147 f. σά γούνατα, σέ. γ, 92. — ὄλβια, wie sonst ὄλβος, nicht adverbial.

149 f. ζώεμεναι, in Bezug auf ihr Leben. — ἐπιτρέψειεν, bei seinem Tode. — ἐνὶ μεγ., die im Hause bewahrten. vgl. α, 217. — γέρας, βασιλήιον, als Berather, βουλευταί, womit der Sitz im Königshause verbunden ist (ν, 9 ff.). Dass das Volk jedem ein Grundstück (τέμενος) geschenkt, wie dem Alkinoos (ζ, 293), ist kaum anzunehmen. zu α, 117. Da der Wunsch θεοὶ ὄλβια δοῖεν sonst ohne Zusatz steht (θ, 413. ω, 402), so dürften hier 149 f. später sein.

151 f. θᾶσσον gehört zu ἰκέσθαι (vgl. ζ, 311 f.). Bei Homer hat es die Comparativbedeutung ganz verloren, die dem nur an zwei Stellen

vorkommenden Adiektiv verblieben ist. — δηθὰ — πάσχω. α, 49.

153—166. Da alle vor Staunen verstummen, erinnert Echeneos den Alkinoos an seine Pflicht.

153 ff. ἄρα geht auf εἰπὼν. zu π, 213. — ἐν κονίησι, im Staube (160 ist es mit χαμαὶ verbunden), im Gegensatz zum θρόνος. vgl. κ, 163. σ, 398. — ἀκὴν, stille. zu β, 82. Erklärend tritt in unserm Formelvers, auf den 155 zu folgen pflegt, σιωπῆ hinzu.

156 f. Durch Alter und Weisheit genoss er das höchste Ansehen. — προγεν. Zum Comparativ zu γ, 362. — κέκαστο. β, 158. — παλαιὰ — εἰδώς, als Begründung des μύθ. κέκ. vgl. β, 16. 188.

158. β, 160.

159 ff. κάλλιον. zu γ, 69. — χαμαὶ wird durch ἐν κονίησιν veranschaulicht. — 161 tritt selbständig hervor; eigentlich müsste der Acc. cum Inf. stehn. — ποτιδέγμενοι, erwartend, wie β, 403, mit einem durch εἰ eingeleiteten Obiekttsatze ψ, 91. — ἰσχ., zaudern, das zu thun, was sich gegen den Fremden ziemt.

162 f. ἐπὶ θρόνου. zu α, 130. —

εισον ἀναστήσας, σὺ δὲ κηρύκεσσι κέλευσον
οἶνον ἐπικρῆσαι, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῃ
σπείσομεν, ὅσθ' ἰκέτησιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.
δόρπον δὲ ξείνῳ ταμίῃ δότῳ ἔνδον ἐόντων.

αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
χειρὸς ἑλών Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην,
ὥρσεν ἀπ' ἐσχαρόφιν καὶ ἐπὶ θρόνου εἶσε φαινοῦ,
υἷον ἀναστήσας, ἀγαπήνορα Λαοδάμαντα,
ὃς οἱ πλησίον ἴζε, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.

χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῆ, χρυσεῖη ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.

σίτον δ' αἰδοίῃ ταμίῃ παρέθηκε φέρουσα,
εἶδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·

Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῃ
σπείσομεν, ὅσθ' ἰκέτησιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.

ὣς φάτο· Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενος δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἐπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

σὺ tritt zur Belebung der Anmahnung
hier im zweiten, besonders wichtigen
Gliede hinzu.

164 f. ἐπικρ., zu dem Wasser. zu
γ, 390. 393. Dem Ζεὺς ἰκετήσιος zu
spenden, der ihn diesen Fremden zuge-
sandt, ist fromme Pflicht. vgl. ζ, 207 f.
— αἰδοῖος, beständiges Beiwort der
ἰκέται, insofern sie als Schutzfle-
hende Achtung verdienen. — ὀπηδεῖ,
mit ἅμα, wie das stammverwandte
ἔπασθαι.

166. ἔνδον ἐόντων. Zur Bereitung
eines neuen Mahles fehlt die Zeit.
zu α, 140.

167—206. Aufnahme und Mahl des
Odysseus. Weihespende. Alkinoos
spricht seine Geneigtheit aus, den
Fremden heimzusenden.

167 ff. ἱερὸν μένος. zu β, 409.—
χειρὸς, bei der Hand, dagegen
γ, 374. — δαΐφρονα, ποικ. γ, 163.
— ἐσχαρ. zu ε, 59.

170. ἀναστήσας, nachdem er

ihn hat aufstehn lassen. — ἀγα-
πήνωρ, tapfer, eigentlich männer-
liebend, von den Männern in der
Schlacht, wie δηξήνωρ, männer-
durchbrechend, φθισήνωρ. So
bedeutet auch Μένανδρος so viel
als Μενέλαος, μενεδήιος. Der Name
des Laodamas hat eine ähnliche Be-
deutung.

171. vgl. γ, 39. — μάλιστα, vor
den übrigen Söhnen. δέ. Freie An-
knüpfung. zu β, 54. vgl. ρ, 257.

171—177. α, 136—140. ζ, 249.

178. καὶ τότε, rascher Uebergang
zu einer andern Handlung.

179. Selbst der Herold führt vom
Meere den Namen. — κερ. zu 164.
— νεῖμον, wie νωμᾶν (183).

180 f. 164 f.

182. μελίφρων, süß, eigentlich
dessen Sinn wie Honig ist, aber
ganz gleich gebraucht mit μελιθής.

183 f. zu γ, 340. 342.

7 κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἴδὲ μέδοντες,
 ὄφρ' εἴπω, τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
 νῦν μὲν δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες·
 ἦῶθεν δὲ γέροντας ἐπὶ πλέονας καλέσαντες
 190 ξεῖνον ἐνὶ μεγάροις ξεινίσσομεν ἠδὲ θεοῖσιν
 ῥέξομεν ἱερὰ καλά, ἔπειτα δὲ καὶ περὶ πομπῆς
 μνησόμεθ', ὡς χ' ὁ ξεῖνος ἄνευθε πόνου καὶ ἀνίης
 πομπῇ ὑφ' ἡμετέρῃ ἦν πατρίδα γαῖαν ἴκηται
 χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐστίν,
 195 μηδὲ τι μεσσηγὺς γε κακὸν καὶ πῆμα πάθησιν,
 πρὶν γε τὸν ἴς γαίης ἐπιβήμεναι· ἔνθα δ' ἔπειτα
 πείσεται, ἄσσα οἱ Αἴσα Κατακλώθεις τε βαρεῖαι
 γινομένῳ νήσαντο λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
 εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθεν,
 200 ἄλλο τι δὴ τόδ' ἔπειτα θεοὶ περιμηχανόωνται.
 αἰεὶ γὰρ τὸ πάρος γε θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς
 ἡμῖν, εὐτ' ἔρδωμεν ἀγακλειτὰς ἑκατόμβας,
 δαίνυνται τε παρ' ἄμμι καθήμενοι, ἔνθα περ ἡμεῖς.
 εἰ δ' ἄρα τις καὶ μῶνος ἰὼν ξύμβληται ὀδίτης,

186 f. Formelverse, um die Aufmerksamkeit auf die folgende Rede zu lenken, schon in der Ilias. Kürzere Formel β, 25.

188. δαισάμενοι, was vor der Ankunft des Odysseus geschehen. vgl. σ, 408. — κατακείετε. Nur in dieser Zusammensetzung hat sich das Aktiv κείειν (statt κείσθαι) erhalten. Das Wort hat weder Form noch Bedeutung des Fut.

189. ἦῶθεν, wie α, 372. vgl. ε, 469. — γέροντας. Die βασιλῆες waren die vornehmsten Rathsmänner. vgl. β, 14.

192. ὡς, wie ὄφρα, häufig mit κεν oder ἄν mit dem Coni. oder Opt. — ὁ ξεῖνος, dieser Fremde. vgl. θ, 101.

195. πῆμα erklärt das κακὸν näher. Anders γ, 152. ε, 179.

196. τὸν weist bedeutsam auf das Subjekt zurück.

197 f. πείσεται, wie β, 134. —

Κατακλώθεις heissen hier die den Fäden des Lebens zuspinnenden Schicksalsgöttinnen. κατὰ hebt in κατακλώθειν den Begriff des Wortes, wie in καταμάρπειν, καταπαύειν, κατακάλυπτειν. Die Ilias kennt nur

die αἴσα als Schicksal. Υ, 127 f.: Ὑστερον αὐτε τὰ πείσεται, ἄσσα οἱ αἴσα γινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ. — βαρεῖαι, weil die Göttinnen viel Unglück den Menschen, die daher οἰζυροὶ heissen, zutheilen. — γινομένῳ, bei der Geburt. vgl. δ, 208.

199—206 hebt er die Möglichkeit hervor, dass Odysseus ein Gott sei, der bei ihnen einkehren wolle. vgl. ζ, 150 ff.

199 f. κατὰ, herab von, wie α, 102. — τόδε. zu ε, 173. — ἔπειτα, dann. — περιμηχ. Die Praeposition hier zur Bezeichnung, dass der Begriff in vollem Maasse stattfinde, wie in περιφράζεσθαι, περιφεύγειν.

201. πάρος, mit dem Praesens. zu δ, 811. — ἐναργεῖς, in leibhafter, offener Gestalt, wie Poseidon bei den frommen Aethiopen α, 26. — εὐτε, mit dem blossen Coni. nur hier, wie oft ὅτε, ὅποτε von dem Falle, dessen bestimmtes Eintreten nur als möglich ausgesprochen wird. — ἔνθα π. ἦ., ja auf denselben Sitzen mit uns. vgl. 98.

204 ff. τις, ἡμῶν. — καὶ gehört zu ὀδίτης (ὀδοιπόρος), das μῶνος

οὔτι κατακρύπτουσιν, ἐπεὶ σφισιν ἐγγύθεν εἰμέν,
ὡς περ Κύκλωπές τε καὶ ἄγρια φῦλα Γιγάντων.

η
206

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
'Αλκίνο', ἄλλο τί τοι μελέτω φρεσίν· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἀθανάτοισιν ἔοικα, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, ἀλλὰ θνητοῖσι βροτοῖσιν.

210

οὔστινας ὑμεῖς ἴστε μάλιστ' ὀχέοντας οἰζύν
ἀνθρώπων, τοῖσιν κεν ἐν ἄλγεσιν ἰωσαίμην.
καὶ δ' ἔτι κεν καὶ μᾶλλον ἐγὼ κακὰ μυθησαίμην,
ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.

215

ἀλλ' ἐμὲ μὲν δορπῆσαι εἴσατε κηδόμενόν περ·
οὐ γάρ τι στυγερῆ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο
ἔπλετο, ἦτ' ἐκέλευσε ἔο μνήσασθαι ἀνάγκη
καὶ μάλα τειρόμενον καὶ ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,
ὡς καὶ ἐγὼ πένθος μὲν ἔχω φρεσίν, ἡ δὲ μάλ' αἰεὶ
ἔσθήμεναι κέλεται καὶ πινέμεν, ἐκ δὲ με πάντων

220

ληθάνει, ὅσσ' ἔπαθον, καὶ ἐνιπλήσασθαι ἀνώγει.
ὑμεῖς δ' ὀτρύνεσθαι ἅμ' ἡοῖ φαινομένηφιν,
ὡς κ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐμῆς ἐπιβήσετε πάτρης,

ἰὼν näher bestimmt. — ξύμβληται, αὐτοῖς. Coni. Aorist. vgl. ζ, 54. κ, 105. λ, 127. φ, 15. — κατακρύπτουσιν, αὐτούς. δ, 247. — ἐγγύθεν, durch Geburt. zu ε, 35. Die Kyklopen wurden wohl alle auf Poseidon zurückgeführt (α, 70 ff.); die Giganten sind bei Hesiod Kinder des Uranos und der Gäa. — φῦλα. zu γ, 282. Die wilde Naturkraft wird nur bei den Giganten hervorgehoben. zu 115.

207—225. Antwort des Odysseus, der sich jetzt am Mahle sättigen will und um Rückkehr bittet.

208—214. Er ist kein Gott, sondern der leidvollste aller Sterblichen.

208. ἄλλο τι, μὴ τοῦτο. μελέτω, mache dir Sorge. π, 436. Ω, 152: Μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσίν.

210. zu ε, 212.

211 f. οὔστινας — τοῖσιν, wie α, 219 f. — ὀχέοντας, ἔχοντας (218). vgl. λ, 619. α, 297. — ἰωσ., könnte ich mich gleichstellen, wie ὁμοιοῦσθαι γ, 120.

213. καὶ δέ. zu δ, 391. — καὶ μᾶλλον, sogar mehr, eine beliebte Verbindung (β, 334. δ, 819). Ψ, 386: Ἐτι, καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας. —

ὅσσα. zu δ, 75. — ἰότης, Wunsch, Wille, vom Stamme ἰ (ἰέσθαι, ἰ-μερος).

215—221. Doch der Hunger hindert mich, jetzt mein Schicksal zu erzählen.

216. ἐπί, zu, ausser, neben (γ, 113. ρ, 454), hier stärker als der blosse Gen.

217. ἦτ' — ἔχοντα erklärt das στυγερῆ, arg. — ἐκέλευσε, wie ἔπλετο, aoristisch, hat im fehlenden ν die Spur des Digammas von ἔο erhalten. Zum Gedanken vgl. ρ, 286 ff. ο, 344 f. σ, 53 f.

219 ff. καὶ deutet auf den allgemeinen Satz zurück. vgl. α, 35. — ἐκληθάνειν, nur hier statt ἐκλανθάνειν (γ, 224). — Andere lasen ἐνιπλησθῆναι.

222—225. Bitte, seine Entsendung am nächsten Tage zu betreiben.

222. Das Medium ὀτρύνεσθαι (imperativisch) heisst bei Homer sich beeilen. Zenodot las ὀτρύνεσθε, wie κ, 425.

223. ἐμὲ τὸν δύστηνον. So steht häufig ὁ bei dem zur nähern Bestimmung hinzugefügten Beiwort oder der Apposition, wie β, 351. η, 248. σ, 114. 333.

ἡ καὶ περ πολλὰ παθόντα· ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών.

225 [κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑπερεφές μέγα δῶμα.]

ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἦδ' ἐκέλευον.

[πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.

αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἐπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,]

οἱ μὲν κακχείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος·

230 αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,

πὰρ δέ οἱ Ἀρήτη τε καὶ Ἀλκίνοος θεοειδής

ἦσθην· ἀμφίπολοι δ' ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός.

τοῖσιν δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἦρχετο μύθων·

ἔγνω γὰρ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἶματ' ἰδοῦσα

235 καλὰ, τὰ δ' αὐτῇ τεῦξε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν·

καὶ μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

ξεῖνε, τὸ μὲν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτῇ·

τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; τίς τοι τάδε εἶματ' ἔδωκεν;

οὐ δὴ φῆς ἐπὶ πόντον ἀλώμενος ἐνθάδ' ἰκέσθαι;

240 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

224. καὶ περ, wenn auch freilich, nur hier unmittelbar hintereinander. — ἰδόντα. Wenn ich es gesehen, mag mich dann auch der Tod treffen; καὶ hebt das λίποι αἰών als etwas Schlimmes hervor. vgl. α, 58 f. E, 685: Ἐπειτά με καὶ λίποι αἰών.

225. Der nachschleppende Vers ist aus τ, 526 hierher gekommen, wo freilich δμῶάς steht.

226—239. Nach der Entfernung der βασιλῆες befragt die Königin den Odysseus.

226. Der Vers steht immer unmittelbar nach der beifällig aufgenommenen Rede (vgl. δ, 673), wie auch alle ähnliche Redeweisen (μ, 294. σ, 422). Die Beziehung auf die zweitvorhergehende Rede ist so unstatthaft, dass die Rede des Odysseus 207—225 wegfallen muss. Alkinoos hat den Odysseus gar nicht angeredet, sondern die βασιλῆες. [Damit fallen aber auch nothwendig 195—206, das Mahl 172—177 und dessen Einführung 166. Die Esslust des Odysseus, der ζ, 249 ff. sich gesättigt hat, ist gar auffällig.]

227. Auf den vorhergehenden Vers folgt nie ein Inf.; ν, 49 ist der Vers später aus unserer Stelle eingeschoben worden.

228. Der Vers wird hier nach 184 unpassend wiederholt.

229. vgl. α, 424. σ, 428. Unter οἱ sind auch die Söhne des Alkinoos (ζ, 62. η, 170) mitbegriffen. Letztere schliefen in besondern θάλαμοι der αὐλή. — κακχείοντες (zu 188), hier von der Absicht. zu α, 25.

232. vgl. τ, 61 f. oben 13. — ἔντεα δαιτός, das Tischgeschirr. ο, 466.

233. λευκώλενος ist stehendes Beiwort der Götterkönigin, aber auch anderer Frauen, selbst der Dienerinnen (ζ, 239), die in ähnlicher Weise εὐπλόκαμοι heissen.

234. εἶματα, hier geradezu Apposition. zu ζ, 214. — ἰδοῦσα, absolut.

237. εἰρήσομαι. zu α, 279. — πρῶτον, vor allem andern. — ἐγὼν αὐτῇ, wie μοι αὐτῷ ε, 179, ohne besondere Hervorhebung.

238. α, 170.

239. οὐ δὴ φῆς, sagst du nicht? Der Hauptbegriff liegt hier in ἐπὶ πόντον ἀλώμενος, auf dem Meere (δ, 381) schweifend, nicht ἐπαλώμενος πόντον, wie ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος ο, 492. zu θ, 14. Dass er auf dem Meer umhergeirrt sei, hat Odysseus nicht gesagt. vgl. 147. 152. (213 f. 224).

240—297. Odysseus erzählt kurz seine Schicksale, seitdem er von der Kalypso weggefahren.

ἀργαλέον, βασιλεία, διηνεκέως ἀγορεύσαι, η
 κήδε' ἐπεὶ μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ οὐρανίωνες·
 τοῦτο δέ τοι ἔρέω, ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾶς.
 Ὠγγίη τις νῆσος ἀπόπροθεν εἰν ἀλὶ κεῖται,
 ἔνθα μὲν Ἄτλαντος θυγάτηρ, δολόεσσα Καλυψώ, 245
 ναίει εὐπλόκαμος, δεινὴ θεός· οὐδέ τις αὐτῇ
 μίσγεται οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων.
 ἀλλ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων
 οἶον, ἐπεὶ μοι νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῶ
 Ζεὺς ἔλσας ἐκέασε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ. 250
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 αὐτὰρ ἐγὼ τρόπιν ἀγκᾶς ἔλῶν νεὸς ἀμφιελίσσης
 ἐννῆμαρ φερόμην· δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
 νῆσον ἐς Ὠγγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψώ
 ναίει εὐπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἣ με λαβοῦσα 255
 ἐνδυκέως ἐφίλει τε καὶ ἔτρεφεν, ἠδὲ ἔφασκεν
 θῆσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἦματα πάντα·
 ἀλλ' ἐμὸν οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.
 ἔνθα μὲν ἐπτάστες μένον ἔμπεδον, εἴματα δ' αἰεὶ
 δάκρυσι δεύεσκον, τὰ μοι ἄμβροτα δῶκε Καλυψώ· 260

241—243. Alle seine Irrfahrten zu erzählen, würde ihm jetzt schwer halten, die Frage der Königin aber kann er beantworten. — διηνεκέως ἀγορ., ausführlich erzählen (μ, 56). Das Objekt es wird ergänzt, wie häufig. vgl. ι, 14. — οὐρανίωνες braucht Homer des Verses wegen statt οὐρανίονες mit langem ι. zu α, 8. vgl. ἐπουράνιοι, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν. — 243. vgl. ο, 402. τ, 171. zu γ, 243. [Da Odysseus im folgenden seine Abkunft gar nicht nennt, von seinen Irrfahrten nur die letzte, so kann unmöglich die Frage der Königin 238 f. richtig erhalten sein. Odysseus müsste auch auf 238 antworten. Und man sieht nicht, was πρῶτον 237 soll, wenn die Königin alles fragt, was sie nur fragen kann. Ohne Zweifel ist 238, wie auch 234 f. eingeschoben, und 239 begann: πῶς δὲ γῆς, wie sagst du, so dass die Frage sich darauf bezog, wie er nach Scheria gekommen. zu θ, 138.]

244. zu δ, 354.

245 f. δολόεσσα. α, 56 f. — μίσγεται. ζ, 288. — οὔτε θεῶν. zu ε; 32. Zur Sache ε, 101 f.

248. τὸν δύστι. zu 223. — ἐφέστιον,

an ihren Herd. γ, 234. — δαίμων, wie ζ, 172. zu β, 134.

249—251. ε, 131—133.

252. vgl. dagegen zu ε, 130.

253. Neun mit zehn als Vollen- dung sind beliebte runde Zahlen. zu β, 374.

[Die Alexandriner verwarfen 251— 258, aber vielmehr sind 246—254 als ungeschickte Einschubung auszu- scheiden.]

255 λαβοῦσα, aufnehmend aus dem Schiffbruch, wie κομίσσατο ζ, 278. vgl. ἐσάωσα ε, 130.

256 f. ε, 135 f. — ἐνδυκέως. ἐνδυκῆς von einem Neutrum δύκος, Gebühr (wie ἐνδικός von δίκη), gleich δεῦκος, wovon ἀδευκῆς (δ, 459).

259 f. ἔνθα, örtlich. — ἔμπεδον, fest, fortdauernd (vgl. durare von durus); eigentlich wohl ein- getreten, wie πέδον, πέδιον das betretene Feld, der Boden ist, nicht im Boden stehend, eingewur- zelt. vgl. ἀστεμφῆς (zu δ, 419). — Ueber sein ewiges Weinen ε, 82 f. — ἄμβροτος, wie ἀμβρόσιος, δῖος, alles, was den Göttern gehört, von ihnen kommt.

- ἄλλ' ὅτε δὴ ὀγδόατόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
καὶ τότε δὴ μ' ἐκέλευσεν ἐποτρύνουσα νέεσθαι,
Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελίης, ἣ καὶ νόος ἐτράπετ' αὐτῆς.
πέμπε δ' ἐπὶ σχεδῆς πολυδέσμου, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
265 σῖτον καὶ μέθυ ἠδὲ καὶ ἄμβροτα εἴματα ἔσσειν,
οὖρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρόν τε.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέον ἦματα ποντοπορεύων,
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
γαίης ὑμετέρης, γήθησε δέ μοι φίλον ἦτορ,
270 δυσμῶρψ· ἧ γὰρ ἔμελλον ἔτι ξυνέσεσθαι οἰζυῖ
πολλῇ, τὴν μοι ἐπῶρσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
ὅς μοι ἐφορμίσας ἀνέμους κατέδησε κέλευθον,
ᾧρινεν δὲ θάλασσαν ἀθέσφατον, οὐδέ τι κῦμα
εἶα ἐπὶ σχεδῆς ἀδινὰ στενάχοντα φέρεσθαι.
275 τὴν μὲν ἔπειτα θύελλα διεσκέδασ'· αὐτὰρ ἔγωγε
νηχόμενος μέγα λαῖτμα διέτμαγον, ὄφρα με γαίῃ
ὑμετέρῃ ἐπέλασσε φέρων ἀνεμός τε καὶ ὕδωρ.
ἐνθα κέ μ' ἐκβαίοντα βιήσατο κῦμ' ἐπὶ χέρσου,
πέτρης πρὸς μεγάλησι βαλὸν καὶ ἀτερπεί χῶρψ·
280 ἄλλ' ἀναχασσάμενος νῆχον πάλιν, εἶος ἐπῆλθον
ἔς ποταμόν, τῇ δὴ μοι εἰείσατο χῶρος ἄριστος,
λεῖος πετράων, καὶ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο.
ἐκ δ' ἔπεσον* θυμηγερέων, ἐπὶ δ' ἄμβροσίῃ νύξ

261 f. ὀγδόατον, wie γ, 306. δ, 82. Zur Synzese Einl. S. 14. — ἐπιπλόμενον, herangekommen. — ἦλθε, hinging, wie εἰσι β, 89. — ἐποτρ., dringend.

263. Beim ersten Gliede fehlt ἦ, wie β, 132. Anders ι, 339. Sonst wird immer allgemein ein Gott genannt. vgl. δ, 712. π, 356. — αὐτῆς. zu β. 125.

265. εἴματα ἔσσειν, zog mir Kleider an, stehende Redensart für Kleider geben. vgl. ε, 167. ξ, 320. [Bei der Kürze der Darstellung dürfte dieser Vers nicht ursprünglich sein. vgl. δ, 746.]

266—268. ε, 268. 278 f.

270. ξυνέσεσθαι οἰζυῖ, Jammer erleben. So heisst der Wind ἐσθλὸς ἔραϊρος (λ, 7). vgl. ρ, 271. In Prosa steht ähnlich συνοικεῖν. vgl. ξ, 275. 338.

271. Odysseus schreibt ε, 303 ff. den Sturm dem Zeus zu; von dem Zorn Poseidons weiss er nichts, doch kann er von diesem den Sturm in der-

selben Weise herleiten, wie in der erdichteten Erzählung ι, 283.

272. κατέδησε, verschloss, wie ξ, 61. ε, 383. vgl. δ, 380. Der Ausdruck ist vom Festbinden des Gefangenen hergenommen.

273 f. οὐδέ τι, gar nicht. Die aufgeregte Flut stiess ihn vom Flosse weg ins Meer. vgl. ε, 313 ff. — ἀδινὰ στεν., wie βαρέα στενάχοντα ε, 420. vgl. δ, 516. — φέρ., treibe.

275 ff. vgl. ε, 370 ff. — διέτμαγον. ε, 409. — ἐπέλασσε. γ, 300. ε, 134.

278 f. ἐνθα κε. zu ε, 426. — ἐκβαίοντα, als ich ans Ufer schwimmen wollte. vgl. ε, 415. — ἀτερπής, schrecklich, eben weil er dort zerschellt wäre. καὶ fügt den Ausdruck seines Grausens vor jenen schroffen Felsen hinzu.

280. vgl. ε, 439 ff.

281 f. ε, 442 f.

283. θυμηγερέων kann nur heissen wieder zu sich kommend. vgl. ε, 458 und συναγείρεσθαι. Das passt

ἦλυσ'. ἐγὼ δ' ἀπάνευθε διπετέος ποταμοῖο
 ἐκβάς ἐν θάμνοισι κατέδραθον, ἀμφὶ δὲ φύλλα
 ἠφυσάμην· ὕπνον δὲ θεὸς κατ' ἀπείρονα χεῦεν.
 ἔνθα μὲν ἐν φύλλοισι, φίλον τετιχημένος ἦτορ,
 εὐδον παννύχιος καὶ ἐπ' ἠῶ καὶ μέσον ἡμαρ.
 δύσετο τ' ἠέλιος, καὶ με γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
 ἀμφιπόλους δ' ἐπὶ θινὶ τεῖς ἐνόησα θυγατρὸς
 παιζούσας, ἐν δ' αὐτῇ ἔην, εἰκυῖα θεῶσιν.
 τὴν ἰκέτευσ'· ἦ δ' οὔτι νοήματος ἤμβροτεν ἐσθλοῦ,
 ὡς οὐκ ἂν ἔλποιο νεώτερον ἀντιάσαντα
 ἐρξέμεν· αἰεὶ γάρ τε νεώτεροι ἀφραδέουσιν.
 ἦ μοι σῖτον ἔδωκεν ἄλις ἠδ' αἶθοπα οἶνον,
 καὶ λοῦσ' ἐν ποταμῶ, καὶ μοι τάδε εἶματ' ἔδωκεν.
 ταῦτά τοι ἀχνύμενός περ ἀληθείην κατέλεξα.

η
285

290

295

τὸν δ' αὐτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 ξεῖν', ἦτοι μὲν τοῦτό γ' ἐναίσιμον οὐκ ἐνόησεν
 παῖς ἐμή, οὔνεκά σ' οὔτι μετ' ἀμφιπόλοισι γυναιξίν
 ἦγεν ἐς ἡμέτερον· σὺ δ' ἄρα πρώτην ἰκέτευσας.

300

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ἦρωσ, μή μοι τούνεκ' ἀμύνονα νείκεε κούρην·

aber nicht zu ἐκ δ' ἔπεσον. Nach diesem muss eine Lücke von einem Verse angenommen werden. Der Sinn der Stelle war: „Ich stürzte aus dem Wasser erschöpft; da lag ich nun, mich langsam erholend, und es kam die Nacht“. vgl. ε, 453 ff. Also etwa: Ἐκ δ' ἔπεσον καμάτῳ δεδμημένος· ἔνθα δ' ἐλείμην δηθὰ μόγισ θυμυγερέων. vgl. Φ, 417: Μόγισ δ' ἔσαγείρατο θυμόν. — ἀμβροσίη. zu δ, 429.

284 ff. vgl. ε, 475 ff. — διπ. zu δ, 477. — ἐκβάς, wie λιασθεῖς ε, 462.

288. vgl. β, 434.

289. Die Zeitbestimmung stimmt nicht mit ζ, 321. Aristarch schrieb δέλετο, aber ein Verbum δέλεσθαι ist unwahrscheinlich; von δέλη abgeleitet, müsste es wohl δειλεῖσθαι heissen. Wahrscheinlich ist der ganze Vers (nach B, 71) späterer Zusatz, da das Erwachen nicht ausdrücklich erwähnt zu werden brauchte.

290 f. Die Erzählung hält sich hier sehr allgemein. — θινί, hier vom Ufer des Flusses. — παιζούσας, σφαίρη. ζ, 100.

292. ἤμβροτεν, liess es an Klug-

heit nicht fehlen, wie Ω, 68: Οὔτι φίλων ἡμάρτανε δώρων. Anders λ, 511.

293 f. vgl. γ, 124 f. Vor ὡς liegt eigentlich ἐρξασα im Sinne. — ἂν, lang, wegen des folgenden Digammas. — ἔλποιο mit dem Fut., wie β, 275. γ, 375; auch mit dem Praesens (γ, 319 f.) und dem Aorist (γ, 125). — ἀντιάσ., wie ζ, 193. Ψ, 590: Κραϊπνότερος μὲν γάρ τε νόος (νέου ἀνδρός) λεπτή δέ τε μῆτις.

295 f. ἦ. zu δ, 367. — λοῦσε, liess mich baden. ζ, 210.

297. ἀληθείην, als Wahrheit. Nur hier steht neben ἀληθείην καταλέγειν (πᾶσαν ἀληθ. ρ, 122) noch ein anderes Obiekt. vgl. π, 226. φ, 212 u. a. [Der Vers mit der Rückbeziehung auf die Königin ist wohl später.]

298—307. Odysseus nimmt Nausikaa gegen den Vorwurf des Vaters in Schutz.

299. vgl. β, 122.

300 f. οὔνεκα, dass. zu ε, 216. — ἐς ἡμέτ. zu β, 55. — σὺ δ' ἄρα, und doch hattest du. — πρώτην ἱ. vgl. 292. ζ, 176.

ἡ μὲν γὰρ μ' ἐκέλευε σὺν ἀμφιπόλοισιν ἔπεισθαι·
 305 ἄλλ' ἐγὼ οὐκ ἔθελον δείσας αἰσχυρόμενός τε,
 μήπως καὶ σοὶ θυμὸς ἐπισκύσσαιτο ἰδόντι·
 δύσζηλοι γὰρ τ' εἰμὲν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων.
 τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 ξεῖν', οὐ μοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ,
 310 μαψιδίως κεχολῶσθαι· ἀμείνω δ' αἴσιμα πάντα.
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων,
 τοῖος ἐών, οἷός ἐσσι, τά τε φρονέων, ἅτ' ἐγὼ περ,
 παῖδά τ' ἐμὴν ἐχέμεν καὶ ἐμὸς γαμβρὸς καλέεσθαι
 αὖθι μένων· οἶκον δέ τ' ἐγὼ καὶ κτήματα δοίην,
 315 εἴ κ' ἐθέλων γε μένοις. ἄεκοντα δέ σ' οὔτις ἐρύξει
 Φαιήκων· μὴ τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο.
 πομπὴν δ' ἐς τόδ' ἐγὼ τεκμαίρομαι, ὄφρ' εὖ εἰδῆς,
 αὐρίον ἔς· τῆμος δὲ σὺ μὲν δεδμημένος ὕπνω
 λέξαι, οἱ δ' ἐλώωσι γαλήνην, ὄφρ' ἄν ἴκηαι

304 ff. Odysseus greift zu einer kleinen Lüge; wenigstens stimmt, was er sagt, nicht zu ζ, 297 ff. — δείσας. Vom Praesens kennt Homer nur δειδῶ, als Part. nur δείσας und die Casus von δειδιῶς. 306 f. nehmen bloss auf δείσας Rücksicht. — καὶ σοί, auch dir, wie man im allgemeinen in solchem Falle erwarten muss. — ἐπισκύζεσθαι, eigentlich vom Runzeln der Stirne, woher ἐπισκύνιον. vgl. σκυδ-μαίνειν, σκυδ-ρός. ἐπὶ ist verstärkend. — δύσζηλοι, reizbar. — εἰμὲν, wir Menschen. — ἐπὶ χθονὶ (ὄντια), ἐπιχθόνια. — φῦλα. zu γ, 282.

308—336. Alkinoos verspricht, nachdem er sein Gefallen an Odysseus geäußert, diesen morgen zu entsenden. Odysseus steht zu Zeus.

39 f. Alkinoos spricht sich von solcher Leidenschaft frei. — μαψ. κεχ. bezieht sich auf τοιοῦτον zurück, dass ich unbedacht in Zorn gerieth. — ἀμείνω. Man muss in allem Mass halten. vgl. ο, 71. Der Spruch des Chilon lautete: Μηδὲν ἄγαν. — ἄμεινον, wie κάλλιον 159.

311—316. Er wäre so fern gewesen, über eine solche Begleitung zu zürnen, dass er ihm ein lieber Eidam sein würde. — Der formelhafte Vers αἶ γάρ (δ, 341) wird hier und ω, 376 ff. statt mit dem Optativ mit dem Infinitiv verbunden, der als

Ausruf des Wunsches zu fassen. Anders ρ, 354. — οἷος (vgl. δ, 342), hier aus Noth mit verkürztem οι, wie ει in ἐπέειη. — τά τε—περ, und ganz mit mir übereinstimmend; worin er diese Uebereinstimmung wünscht, verräth παῖδα—μένων. — ἐχέμεν. zu δ, 569. — καλέεσθαι. zu ζ, 244. — δοίην. Der blosser Opt. im Hauptsatze, weil dieser Fall gewünscht wird (dass er ihm Haus und Schätze geben könne), der von der darauf, mit gerader Beziehung auf Odysseus selbst, gleichsam neu anhebend wiederholten Bedingung abhängt. Sollte aber statt δέ τε nicht δέ κε zu lesen sein? — μὴ τοῦτο, das verhöte Gott! Das Eintreffen wird als ein von Zeus vorher bestimmtes gedacht. vgl. υ, 344. — φίλον γένοιτο. vgl. α, 82. [Aristarch wollte diese sechs Verse verwerfen oder es wenigstens für unpassend halten, dass Alkinoos seine Tochter dem Odysseus aufdringe. Andere meinten, Alkinoos wolle den Odysseus bloss versuchen, ob das wahr sei, was er 256 ff. gesagt habe. vgl. zu 334.]

317—328. Näheres Versprechen der Entsendung.

317 ff. ἐς τόδε, auf diese Tageszeit. — ὄφρ' εὖ εἰδῆς (β, 111. γ, 234) leitet die Bestimmung des Tages ein. — τῆμος, zu der Zeit, wo diese erfolgt. — ἐλώωσι, das Praesens neben

πατρίδα σὴν καὶ δῶμα, καὶ εἴ ποῦ τοι φίλον ἐστίν, η
 εἴ περ καὶ μάλα πολλὸν ἕκαστέρω ἔστ' Εὐβοίης, 321
 τὴν περ τηλοτάτῳ φάσ' ἔμμεναι, οἳ μιν ἴδοντο
 λαῶν ἡμετέρων, ὅτε τε ξανθὸν Ῥαδάμανθυν
 ἦγον ἐποψόμενον Τιτυὸν, Γαιήιον υἱόν.
 καὶ μὲν οἱ ἔνθ' ἦλθον, καὶ ἄτερ καμάτοιο τέλεσσαν 325
 ἤματι τῷ αὐτῷ, καὶ ἀπίνυσαν οἴκαδ' ὀπίσσω.
 εἰδήσεις δὲ καὶ αὐτὸς ἐνὶ φρεσίν, ὅσον ἄρισταί
 νῆες ἐμαὶ καὶ κοῦροι ἀναρρίπτειν ἄλα πηδῶ.
 ὣς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν 330
 Ζεῦ πάτερ, αἶθ', ὅσα εἶπε, τελευτήσειεν ἅπαντα
 Ἀλκίνοος· τοῦ μὲν κεν ἐπὶ ζεῖδωρον ἄρουραν
 ἄσβεστον κλέος εἶη, ἐγὼ δέ κε πατρίδ' ἰκοίμην.
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 κέκλετο δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἀμφιπόλοισιν, 335

dem Futur von der lebhaft vorschwebenden zukünftigen Handlung. — γαλήνην, das Meer, das, wenn die Phäaken fahren, immer ruhig, spiegelglatt ist. ε, 391.

320. Alkinoos setzt die Möglichkeit voraus, dass Odysseus noch anderswohin wolle, trotz der bestimmten Angabe desselben 151. — πατρίδα καὶ δῶμα bilden gleichsam einen Begriff. vgl. ε, 42. — εἴ ποῦ, wohin sonst etwa zu kommen. vgl. x, 66.

321—326. Auf die Weite des Weges kommt es nicht an, da die Phäaken rasch die weitesten Wege zurücklegen. — Zu ἐστὶ ist das Subjekt aus εἴ ποῦ τοι φίλον ἐστίν, zu entnehmen. — οἳ — λαῶν. zu α, 401. — Ραδάμ. zu δ, 564. — Ueber Tityos, den Sohn der Gæa (der Erde), der in Panopeus in Phokis seines Frevlers wegen getödtet ward, vgl. λ, 576 ff. — Γαιήιον. zu α, 9. — Bei τέλεσσαν und ἀπίνυσαν ist ἐλθεῖν zu denken. Die Erwähnung des Besuches des Rhadamanthys ist für uns dunkel gehalten, da uns die Sage, worauf sich der Dichter bezieht, nicht vorliegt. Wahrscheinlich ward dieser schon in Elysion gedacht, dem Scheria zunächst liegt; er besuchte den Frevler wohl, um ihn zu bekehren, nicht um sich an seinem Unglück zu weiden oder ihn zu bestrafen. Ob unter

Euböa wirklich die grosse Insel zu verstehn, bleibt zweifelhaft, da manche fruchtbare Landstriche diesen Namen (gleich εὐβόρος) führten, so dass damit sehr wohl eine Trift in dem breiten und fruchtbaren Thal bei Panopeus gemeint sein könnte. Am Morgen führen sie zurück (wie auch ν, 125), aber ohne Rhadamanthys, wenn anders 326 nicht ein späterer Zusatz ist.

327 f. Zum Schlusse hebt er die Trefflichkeit der Phäakischen Schiffe und Schiffer hervor. — εἰδήσεις. ζ, 257. — ἀναρρίπτειν. ν, 78. — πηδῶν und πηδάλιον sind von der springenden Bewegung benannt.

330. Odysseus betet laut. — ἔκ τ' ὄν. zu β, 302.

334. Der häufig vorkommende Uebergangsvers steht hier nicht ganz passend, da unmittelbar keine Erwiederung des Odysseus, sondern ein Gebet vorangegangen. [Wahrscheinlich ist die ganze Stelle 278—333 eingeschoben, so dass 334 sich unmittelbar an 277 anschloss. Manches Anstössige fällt dann weg, und treffend wird mit der kurzen Erzählung auf die neugierige Frage der Königin geschlossen.]

335 — 347. Alle begeben sich zur Ruhe.

335. Auf den Formelvers folgt immer ein δέ; τόφρα δὲ ψ, 289. N, 83

7 δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ρήγεα καλὰ
 πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
 χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἔσασθαι.
 αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι.
 340 αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
 ὠτρυνον Ὀδυσῆα παριστάμεναι ἐπέεσσιν·
 ὄρσο κέων, ὧ ξεῖνε· πεποίηται δέ τοι εὐνή.
 ὧς φάν, τῷ δ' ἀσπαστὸν εἰείσατο κοιμηθῆναι.
 ὧς ὁ μὲν ἔνθα καθεῦθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
 345 τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ·
 Ἀλκίνοος δ' ἄρα λέκτο μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
 παρ δὲ γυνὴ δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.

Θ.

Ὀδυσσέως σύστασις πρὸς Φαίακας.

6 Ἴημος δ' ἠριγένεια φάνη ροδοδάκτυλος Ἥως,
 ὄρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆς ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
 ἂν δ' ἄρα διογενῆς ὄρτο πολίπορθος Ὀδυσσεύς.
 τοῖσιν δ' ἠγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο
 5 Φαιήκων ἀγορήνδ', ἣ σφιν παρὰ νηυσὶ τέτυκτο.
 ἐλθόντες δὲ καθίζον ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν
 πλησίον. ἣ δ' ἀνὰ ἄστν μετώχετο Παλλὰς Ἀθήνη,
 εἰδομένη κίρυκι δαΐφρονος Ἀλκινόοιο,

ein αὐτὰρ nur in der unächten Stelle
 Φ, 514. Nach jenem Verse ist immer
 Punkt zu setzen, da er eben ab-
 schliesst und deshalb oft zu einer
 ganz andern Scene übergegangen wird,
 wie δ, 620. 625. π, 321. σ, 243.
 υ, 240, wenn auch das folgende sich
 unmittelbar anknüpft. Einen Zusatz
 zu 334 finden wir ω, 204. Ν, 82,
 eine andere Ausführung υ, 165 f.
 Ω, 141 f. Ein Zeitwort tritt wie hier
 dem δὲ voran ο, 494. χ, 161. Η, 465
 (δύσετο δ' Ἡέλιος).

335—339. δ, 297—300. κέκλετο δ'
 ἀμφιπόλοισιν mit Inf. X, 442.

340. στόρεσαν. zu δ, 298.— πυκινός,
 fest (ζ, 134), stehendes Beiwort der
 Bettstelle. — ἐγκονεῖν, aufmerken,
 sorgsam sein. vgl. κοεῖν, κοννεῖν.
 Das Wort hat Homer nur in Ver-
 bindung mit στόρεσαν λέχος. Später
 ist es mit Anklang an κονεῖν in die
 Bedeutung eilen übergegangen, die
 kaum bei Homer anzunehmen.

341 f. ὠτρυνον ἐπ. zu δ, 137. —
 ὄρσο. zu ζ, 255. — κέων, hier allein
 für κείων. zu 188. 229.

344. καθεῦθε, ruhte, ζ, 1.

345 ff. zu γ, 399. 402 f.

ACHTES BUCH.

1—45. Alkinoos verkündet in der ἠγεμ. zu γ, 386. — ἀγορήνδε. ζ, 266.
 Volksversammlung seinen Entschluss in η, 44. — τέτ. zu ζ, 301.
 Betreff des Odysseus.

1 f. β, 1 f. — ἱερὸν μένος, wie η,
 167, ohne ἱερὸν η, 178.

4 f. τοῖσιν. zu α, 28. ε, 202. —

6. ἐλθόντες, angekommen. —
 λίθοισιν. zu ζ, 267.

7. πλησίον, neben einander. —
 μετώχετο, ging hin (zu den ein-
 zelnen Phäaken). vgl. 47.

νόστον Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μητιώωσα, 9
καί ῥα ἑκάστῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον· 10
δεῦτ' ἄγε, Φαιήκων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰς ἀγορὴν ἵεναι, ὄφρα ξείνοιο πύθῃσθε,
ὃς νέον Ἀλκινόοιο δαΐφρονος ἵκετο δῶμα
πόντον ἔπι πλαγχθεῖς, δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος.
ὥς εἰποῦσ' ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 15
καρπαλίμως δ' ἔμπληντο βροτῶν ἀγοραὶ τε καὶ ἔδραι
ἀγρομένων· πολλοὶ δ' ἄρ' ἐθήησαντο ἰδόντες
υἷὸν Λαέρταο δαΐφρονα. τῷ δ' ἄρ' Ἀθήνη
θεσπεσίην κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις,
καὶ μιν μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι, 20
ὥς κεν Φαιήκεσσι φίλος πάντεσσι γένοιτο.
[δεινός τ' αἰδοῖός τε, καὶ ἐκτελέσειεν ἀέθλους
πολλούς, τοὺς Φαίηκες ἐπειρήσαντ' Ὀδυσῆος.]
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἠγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 25
κέκλυτε, Φαιήκων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὄφρ' εἴπω, τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ξείνος ὄδ', οὐκ οἶδ' ὅστις, ἀλώμενος ἵκετ' ἐμὸν δῶ,
ἠὲ πρὸς ἠοίων ἤ ἐσπερίων ἀνθρώπων·
πομπὴν δ' ὀτρύνει, καὶ λίσσεται ἔμπεδον εἶναι. 30
ἡμεῖς δ', ὡς τὸ πάρος περ, ἐποτρυνώμεθα πομπήν·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ τις ἄλλος, ὅτις κ' ἐμὰ δῶμαθ' ἵκηται,

9 f. ζ, 14. β, 384. Unter ἑκαστος ἀνὴρ sind nach 11 ff. nur die γέροντες zu verstehn, die den Odysseus noch nicht gesehen. vgl. η, 189.

11—14. δεῦτε, auf. vgl. β, 410. — ἵεναι, imperativisch. — πόντον ἔπι. zu η, 239. Die überlieferte Lesart ist ἐπιπλαγχθεῖς.

15. Abschliessender Formelvers der Ilias. μένος mit θυμὸς verbunden, wie sonst φρήν; beide beziehen sich auf die Willenskraft, wie Sinn und Herz.

16 f. ἀγοραί, von dem einen sich weitausdehnenden Markte, wie η, 44. — ἔδραι, Sitzreihen, wie γ, 7. 31. Die Steine sind wohl für die Vornehmen. — ἰδόντες, beim Anblick.

19 f. Das hatte ja Athene schon gestern gethan. vgl. ζ, 230. 235.

21 ff. ὥς κεν, auf dass, mit dem Opt., wo die gewünschte Möglichkeit gedacht wird, wie β, 53, häufiger mit

dem Coni. — δεινός τ' αἰδ., mächtig und werth, wie Σ, 394 Hephästos die Thetis nennt. vgl. ε, 88. — τοὺς, in Bezug worauf, weshalb. — πειρᾶν mit Gen. der Person und Acc. der Sache nur hier. vgl. 145 f. Auch die Beziehung auf die spätern Wettkämpfe (im Aorist) spricht gegen die Aechtheit der Verse. Nur im Diskuswerfen versucht sich Odysseus. [Könnte die ganze Einwirkung der Athene wegfallen, auf 6 unmittelbar 24 folgen?]

24—27. β, 9. η, 185—187.

29. ἠὲ — ἠ — ἀνθρ. (vgl. zu α, 175) gehört als nähere Ausführung zu ὅστις, ob er von Osten oder Westen ist. vgl. ν, 240 f.

30. η, 151 f. — ἔμπεδον, sicher. zu η, 259.

31. ὡς τὸ πάρος περ. vgl. β, 305. δ, 627. ε, 82.

32. Die doppelte Verneinung, wie γ, 27 f. — τις ἄλλος, einer sonst

8 ἐνθάδ' ὀδυρόμενος δηρὸν μένει εἵνεκα πομπῆς.
 ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλα διαν
 35 πρωτόπλοον, κούρω δὲ δύω καὶ πεντήκοντα
 κρινάσθων κατὰ δῆμον, ὅσοι πάρος εἰσὶν ἄριστοι.
 δησάμενοι δ' εὖ πάντες ἐπὶ κληῖσιν ἐρετμὰ
 ἔκβητ'· αὐτὰρ ἔπειτα θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα
 ἡμετερόνδ' ἐλθόντες· ἐγὼ δ' εὖ πᾶσι παρέξω.
 40 κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
 σκηπτουῖχοι βασιλῆες ἐμὰ πρὸς δῶματα καλὰ
 ἔρχεσθ', ὄφρα ξεῖνον ἐνὶ μεγάροισι φιλέωμεν·
 μηδέ τις ἀρνείσθω. καλέσασθε δὲ θεῖον ἀοιδόν
 Δημόδοκον· τῷ γάρ ῥα θεὸς πέρι δῶκεν ἀοιδήν,
 45 τέρπειν, ὅππῃ θυμὸς ἐποτρύνῃσιν ἀεῖδειν.
 ὣς ἄρα φωνήσας ἠγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο
 σκηπτουῖχοι· κῆρυξ δὲ μετῴχετο θεῖον ἀοιδόν.
 κούρω δὲ κρινθέντε δύω καὶ πεντήκοντα
 βήτην, ὡς ἐκέλευσ', ἐπὶ θῖν' ἀλὸς ἀτρυγέτιο.
 50 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
 νῆα μὲν οἶγε μέλαιναν ἀλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν,
 ἐν δ' ἰστόν τ' ἐτίθεντο καὶ ἰστία νηὶ μελαίνῃ,
 ἱρτύναντο δ' ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν,
 πάντα κατὰ μοῖραν, ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν.
 55 ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήνγ' ὤρμισαν· αὐτὰρ ἔπειτα
 βάν ῥ' ἴμεν Ἀλκινόοιο δαΐφρονος ἐς μέγα δῶμα.
 [πλήντο δ' ἄρ' αἴθουσαι τε καὶ ἔρκεα καὶ δόμοι ἀνδρῶν

33—35. ἐρύσσομεν, verkürzter Coni. Aor. — πρωτόπλοον, nur hier, ohne Position in der Mitte. Einl. S. 14, 10. Es ist gebildet wie εὐπλοος, wovon bei Homer nur das abgeleitete εὐπλοή, ἀλλήπλοος in der späten Stelle *M*, 26. — Der Dual κούρω ist durch das voranstehende δύω veranlasst. Der Plural steht π, 247 f. — Zweiundfünfzig wohl als volle Bemannung eines grossen Seeschiffes. Im Schiffskatalog der Ilias kommen Schiffe mit 50 (auch *II*, 170) und mit 120 Mann vor. Die zwei über 50 sind wohl der Steuer- mann (κυβερνήτης, später προμνήτης) und der πρωράτης. — κριν., soll man wählen. vgl. δ, 408. Homer kennt die Form auf σθωσαν nicht. — εἰσὶν. zu δ, 811. ἦσαν in dieser Verbindung nur *A*, 825. *II*, 23

37—39. θησ. zu δ, 782. β, 430. — θοὴν, die schnell zu Ende ist, da-

mit sie wieder auf das Schiff kommen. — παρέξω, das zur Bereitung Nöthige.

40—45. Die Bewirthung des Odysseus. — σκηπτουῖχοι βασιλῆες ist Erklärung zu οἱ ἄλλοι. vgl. 107 f. — φιλ. zu α, 123. — καλ., lässt rufen. — θεῖος, stehendes Beiwort des Sängers, θεσπῖς ρ, 385. — πέρι θῶκε. zu β, 116. — τέρπειν. Inf. des Zweckes (α, 138). — ὅππῃ, wie α, 347.

46—61. Rückkehr zum Palast. Mahl der Schiffsmannschaft.

46 f. vgl. β, 413 (405). γ, 386 f. — σκηπτουῖχος (δ, 61), substantivisch für βασιλεῖς, wie *E*, 93.

48. Der Dual wie 35.
 50—55. β, 407. δ, 780—783. 785.
 57 f. αἴθουσαι, an beiden Seiten von dem Eingange des Hofes (hier

ἀγρομένων· πολλοὶ δ' ἄρ' ἔσαν, νέοι ἦδ' παλαιοί.] §
 τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος δυοκαίδεκα μῆλ' ἰέρυσεν,
 ὅκτι δ' ἀργιόδοντας ἕας, δύο δ' εἰλίποδας βούς· 60
 τοὺς δέρον ἀμφί θ' ἔπον, τέτυκοντό τε δαῖτ' ἐρατεινήκ.
 κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθεν ἄγων ἐρήρον ἀοιδόν,
 τὸν πέρι Μοῦσ' ἐφίλησε, δίδου δ' ἀγαθόν τε κακόν τε·
 ὄφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἰδεῖαν ἀοιδήν.
 τῷ δ' ἄρα Ποντόνοος θῆκε θρόνον ἀργυρόηλον 65
 μέσσω δαιτυμόνων, πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας,
 καὶ δ' ἐκ πασσαλόφῃ κρέμασεν φόρμιγγα λύγειαν.
 αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ ἐπέφραδε χερσὶν ἐλέσθαι
 κῆρυξ· παρ δ' ἐτίθει κάνεον καλήν τε τράπεζαν,
 παρ δὲ δέπας οἴνοιο, πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι. 70
 οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἔαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 Μοῦσ' ἄρ' ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀειδέμεναι κλέα ἀνδρῶν,
 οἴμης, τῆς τότε ἄρα κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἔκανε,

ἔρκα) und des Hauses (hier δόμοι). Die Ueberfüllung ist etwas stark ausgedrückt und die Verse völlig unnöthig; der zweite (vgl. 17. δ, 720) fehlt in mehreren Handschriften.

60 f. ἀργιόδους, mit dem Bindevokal ι, wie in ἀργίπους. — εἰλίπους. zu α, 92. — ἀμφιέπειν, so wie περιέπειν, von jeder thätigen Beschäftigung, besonders von der ganzen Bereitung des Fleisches des Schlachtthieres (γ, 456 ff.).

62—92. *Ankunft des Sängers. Mahl. Der Sang rührt den Odysseus zu Thränen, die er zu verbergen sucht.*

62. ἐρηρόν. α, 346.

63 f. Der Muse wird auch die Blendung zugeschrieben, insofern eben diese gerade die dadurch ganz nach innen gerichtete geistige Kraft hebt. Blinde Sänger müssen nicht ungewöhnlich gewesen sein. Der Sänger des Hymnus auf den Delischen Apoll nennt sich einen Blinden, und blind soll auch Homer gewesen sein. — ἀμέρο-ειν, gleich ἀμελο-ειν, mit weiterbildendem δ, wie tendere neben τέλνειν. — ἰδεῖαν, wie ἰμερόεσσαν α, 421.

65 f. Hier erst wird der Name des Herolds (8. 47) genannt, den wir schon η, 179. 182 fanden. — ἐρείσας. vgl. η, 95. ζ, 307 f.

66 f. ἐκ πασσαλ. zu ζ, 197. — αὐτοῦ, da, nicht an der Stelle, wo er ihn hingeführt, sondern zur Einführung des folgenden ὑπὲρ κεφ. vgl. ι, 96. κ, 96. — ἐπέφραδε, zeigte, wies an, indem er ihm sagte, nach welcher Seite hin er über sich greifen müsse. πεφράδειν, reduplicirtes Praesens von φράζειν, wobei das stammhafte δ zur metrischen Benutzung hervortritt. vgl. α, 273. η, 49. ξ, 3.

69. Das Subjekt wird hier an bedeutender Stelle hervorgehoben, damit man wisse, der 65 genannte Ponto-noos sei der Herold. — κάνεον, worin gewöhnlich das Brod liegt (ρ, 335. σ, 120), hier mit Fleisch und Brod gefüllt. Die Nachstellung des Tisches nach metrischem Bedürfniss, da Korb und Becher ja auf den Tisch gesetzt werden. — παρετ. zu α, 139. υ, 260 f.

71 f. α, 149 f.

73. ἀνῆκεν, wie ἐποτρύνειν 45. — κλέα ἀνδρῶν, Heldenpreis, im Gegensatz zur Feier der Götter, eigentliche Bezeichnung des Heldensanges. So singt Achill zur φόρμιγγι κλέα ἀνδρῶν (I, 189).

74 f. οἴμης, Genitiv des Theils, zu νεῖκος gehörend, von dem Sange (οἴμη geht wie κλέα ἀνδρῶν auf den Stoff des Gesanges, nicht auf den Gesang selbst) den Streit. Der Sang, der damals hochberühmt war,

8 νεῖκος Ὀδυσσῆος καὶ Πηλεΐδew Ἀχιλλῆος,
 76 ὥς ποτε δηρίσαντο θεῶν ἐν-δαιτὶ θαλείῃ
 ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν, ἄναξ δ' ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 χαῖρε νόψ, ὅτ' ἄριστοι Ἀχαιῶν δηριόωντο.
 ὥς γάρ οἱ χρείων μυθήσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
 80 Πυθοῖ ἐν ἡγαθέῃ, ὅθ' ὑπέρβη λάινον οὐδόν.
 [χρησόμενος· τότε γάρ ῥα κυλίνδετο πήματος ἀρχή
 Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι Διὸς μεγάλου διὰ βουλᾶς.]
 ταῦτ' ἄρ' αἰοιδὸς αἶειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔλων χερσὶ στιβαρῆσιν
 85 κακ κεφαλῆς εἴρουσε, κέλυψε δὲ καλὰ πρόσωπα·
 αἶδετο γὰρ Φαίηκας ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λείβων.
 ἦτοι ὅτε λήξειεν αἰείδων θεῖος αἰοιδός,
 δάκρυ' ὁμορξάμενος κεφαλῆς ἄπο φᾶρος ἔλσσκεν·
 [καὶ δέπας ἀμφικύπελλον ἔλων σπείσασκε θεοῖσιν·]
 90 αὐτὰρ ὅτ' ἄψ ἄρχοιτο καὶ ὀτρύνειαν αἰεῖδειν
 Φαίηκων οἱ ἄριστοι, ἐπεὶ τέρποντ' ἐπέεσσιν,
 ἄψ Ὀδυσσεὺς κατὰ κράτα καλυψάμενος γοάσκειν.

ist der Gesang vom Troischen Kriege.
— οὐρ. ἰκ. zu ι, 20.

75 ff. Nach den Alten hätte Odysseus in diesem Liede behauptet, Troia könne am sichersten durch Klugheit eingenommen werden, wogegen Achill versichert habe, nur der Tapferkeit werde es erliegen. Aus unsern Versen ergibt sich weder dieses, noch in welche Zeit dieser Streit zu setzen, ob er etwa auf der Hinreise (bei einem Mahle auf der Insel Tenedos, zu dem man Achill zu spät geladen hatte) oder kurz vor der Zerstörung Troias stattgefunden. Nach ποτὲ dürfte man zunächst an die erste Zeit des Krieges denken, wenigstens nicht an das letzte Jahr.

76. θεῶν δαιτὶ θαλ., wie γ, 420.

77 f. ἐκπάγλοις, gewaltig. zu ε, 340. — νόψ, im Geiste, wie κλέπτε νόψ, μὴ κεῖθε νόψ (A, 132. 363). Er äusserte seine Freude nicht. — ὅτι, elidirt, wie υ, 333, ὅττι ο, 317.

79 ff. ὥς, dass er Glück haben würde, geriethen zwei der Heerführer in Streit. — χρείων. Dass Agamemnon vor dem Zug gegen Troia das Delphische Orakel befragt, ob er Troia erobern werde, stimmt nicht zur Pias.

— οὐδόν, des Tempels. — τότε γάρ. Denn damals hatte er den Gedanken gefasst (nach Troia zu ziehen), der

so viel Unglück brachte. — κυλίνδετο. zu β, 163. A, 607: Κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή. — διά, durch, vermittelst, nach, wie 520. λ, 276. 437. τ, 154. 523. ψ, 67. Mit dem Gen. gebraucht Homer διά so nie. — 81 f., die in einigen alten Ausgaben fehlten, verwarfen die Alexandriner.

84. vgl. δ, 115 f. — στιβ. δ, 506.

85 f. κακ κεφαλῆς. Der obere Theil des quer umhängenden Obergewandes (χλαῖνα) wurde von hinten über den Kopf gezogen, so dass er das Gesicht bedeckte. — αἶδετο mit dem Acc. der Person (vor), wie auch in Prosa, und mit dem Part. statt des Inf., wie αἰσχύνεσθαι in Prosa steht. Der Inf. ζ, 221 f.

87. ἦτοι leitet die Fortsetzung der Erzählung kräftig ein. — ὅτε λήξειεν. Der Opt. von der wiederholten Handlung. Es werden mehrere Abschnitte des Gesanges angenommen.

89. Das wiederholte Spenden ist hier sehr ungeschickt; auch wird im Gegensatz 90 ff. nichts Entsprechendes erwähnt. Der Vers ist nach I, 656 f. (vgl. γ, 63) eingeschoben.

90 f. Das in Wirklichkeit Vorangehende tritt erklärend nach. — οἱ ἄριστοι, die Edlen (βασιλῆες). vgl. 108. — ἐπέεσσιν. zu δ, 597.

ἐνθ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνθανε δάκρυα λείβων, 9
 Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἐπεφράσατ' ἦδ' ἐνόησεν
 ἤμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν. 95
 αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα·
 κέκλυτε, Φαιήκων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
 ἦδη μὲν δαιτὸς κεκορήμεθα θυμὸν εἴσης
 φόρμιγγός θ', ἣ δαιτὶ συνήορός ἐστι θαλείη·
 νῦν δ' ἐξέλθωμεν καὶ ἀέθλων πειρηθῶμεν 100
 πάντων, ὡς χ' ὁ ξεῖνος ἐνίσπη οἷσι φίλοισιν,
 οἴκαδε νοστήσας, ὅσον περιγινόμεθ' ἄλλων
 πύξ τε παλαιμοσύνη τε καὶ ἄλμασιν ἠδὲ πόδεσσι.
 ὣς ἄρα φωνήσας ἠγίσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο.
 καὶ δ' ἐκ πασσαλόφῃ κρέμασεν φόρμιγγα λίγειαν, 105
 Δημοδόκου δ' ἔλε χεῖρα καὶ ἔξαγεν ἐκ μεγάροιο
 κῆρυξ· ἦρχε δὲ τῷ αὐτὴν ὁδόν, ἦνπερ οἱ ἄλλοι
 Φαιήκων οἱ ἄριστοι, ἀέθλια θαυμανέοντες.
 βάν δ' ἴμεν εἰς ἀγορῆν, ἅμα δ' ἔσπετο πουλὺς ὄμιλος,
 μυρῖοι. ἂν δ' ἴσταντο νέοι πολλοὶ τε καὶ ἔσθλοί. 110
 ὦρτο μὲν Ἀκρόνεώς τε καὶ Ὠκύαλος καὶ Ἐλατρεὺς
 Ναυτεὺς τε Πρυμνεὺς τε καὶ Ἀγχίαλος καὶ Ἐρετμεὺς
 Ποντεὺς τε Πρωρεὺς τε, Θόων Ἀναβησίνεώς τε
 Ἀμφιάλος θ', υἱὸς Πολυνήου Τεκτονίδαο·
 ἂν δὲ καὶ Εὐρύαλος, βροτολοιγῶ ἴσος Ἀρηι, 115
 Ναυβολίδης θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε

93—130. Rückkehr zum Markte, wo die Phäaken ihre Kunst in Wettkämpfen bewähren.

93. ἐλάνθανε. vgl. δ, 527. μ, 182. 220 f.

98. Andere lasen θυμὸν κεκορήμεθα δαιτὸς ἔ.

99. συνήορος, eigentlich zusammengespannt, von συναεῖρειν (wie μετέωρος von μεταίρειν), daher gesellt, wie ἔταίρη (ρ, 271), das einige hier statt θαλείη hatten. vgl. α, 152.

100 ff. ἀέθλων πειραῖσθαι, Wettkämpfe anstellen. vgl. 120. 145. — ὡς. zu η, 192. — οἴκαδε νοστ. bestimmt das οἷσι φίλοισιν genauer, wenn er wieder daheim ist. — ἄλλων, vor (allen) andern. γ, 244. δ, 201.

103. Er nennt vier der fünf Leibesübungen des πένταθλον; alle fünf kommen wirklich 121—130 vor.

104 f. vgl. 46. 67.

107 f. ἦρχεν ὁδόν, führte den

Weg. vgl. κ, 263. zu ζ, 114. — οἱ ἄλλοι — οἱ ἄρ. zu 40 f. — Der blinde Demodokos muss auch dahin, um auf Verlangen zu Diensten zu stehn. Weshalb aber nimmt er die φόρμιγγε nicht mit?

109 f. βάν, οἱ ἄριστοι. — ἀνίσταντο, ἐν ἀγορῇ. Gewöhnlich steht ἀνιστάναι nach dem Aufruf zum Kampf.

111—119. Sämmtliche Namen, mit Ausnahme des des Laodamas, sind vom Meere und der Schifffahrt hergenommen, auch die des Vaters und des Grossvaters des Amphialos; denn Τέκτων geht auf den Schiffsbaumeister. — Zu ἂν 115 fehlt das ἔστι, das erst in dem folgenden Satze hervortritt. — βροτολοιγός, gleich φθισίμβροτος, φθισήνωρ; doch ist nur ersteres (den Menschen den Tod bringend) stehendes Beiwort des Kriegsgottes. — Ναυβολίδης, wohl vom Laufenlassen des Schiffes ins Meer

- 8 πάντων Φαιήκων μετ' ἀμύμονα Λαοδάμαντα.
 ἂν δ' ἔσταν τρεῖς παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο,
 Λαοδάμας 9 "Αλιός τε καὶ ἀντίθεος Κλυτόνης.
 120 οἱ δ' ἦτοι πρῶτον μὲν ἐπειρήσαντο πόδεσσι.
 τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· οἱ δ' ἅμα πάντες
 καρπαλίμως ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
 τῶν δὲ θέειν ὄχ' ἄριστος ἔην Κλυτόνης ἀμύμων·
 ὅσον τ' ἐν νειῶ οὖρον πέλει ἡμιόνουιν,
 125 τόσον ὑπεκπροθέων λαοὺς ἔκεθ', οἱ δ' ἐλίποντο.
 οἱ δὲ παλαιμοσύνης ἀλεγεινῆς πειρήσαντο·
 τῇ δ' αὐτ' Εὐρύαλος ἀπεκαίνντο πάντας ἀρίστους.
 ἄλματι δ' Ἀμφιάλος πάντων προφερέστατος ἦεν·
 δίσκῳ δ' αὖ πάντων πολὺ φέρτατος ἦεν Ἐλατρεὺς,
 130 πύξ δ' αὖ Λαοδάμας, ἀγαθὸς παῖς Ἀλκινόοιο.
 αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοις,
 τοῖς ἄρα Λαοδάμας μετέφη, παῖς Ἀλκινόοιο·
 δεῦτε, φίλοι, τὸν ξεῖνον ἐρώμεθα, εἴ τιν' ἀέθλον
 οἶδέ τε καὶ δεδάηκε. φυῆν γε μὲν οὐ κακός ἐστιν,

benannt; ἰδης ist nicht bloss Patronymikalform. vgl. δ, 343 und die Namen Αναξανδρίδες, Ευρυκρατίδες. — εἰδός τε δέμας τε. vgl. ε, 213. λ, 469. Nach der letztern Stelle sind 116 f. vielleicht erst spät eingeschoben.

120—125. Der Wettlauf der Söhne des Alkinoos wird etwas näher ausgeführt. Die νύσσα ist ein Pfahlwerk, von welchem der Wettlauf beginnt; der ausserhalb der ἀγορῆ liegende Zielpunkt ist ebenfalls mit einem solchen bezeichnet. — τέτ. δρόμος, der Wettlauf ward gespannt, eifrig geübt. Ψ, 758 folgt nach den Worten τοῖσι—δρόμος: Ὡκα δ' ἔπειτα ἔκφερ' Οἰλιάδης, und Ψ, 375 nach: Ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος, ganz ähnlich: Ὡκα δ' ἔπειτα αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι. — οἱ δ' ἐπέτοντο κ. πεδίοιο, aus Ψ, 372 (von den im Laufe Staub aufwirbelnden Pferden). πεδίοιο so häufig bei Zeitwörtern des Laufens, Fliehens, Verfolgens, Ziehens u. a., wo der Gen. eigentlich das Oertlichkeitsverhältniss bezeichnet. zu γ, 476.

123—125. οὖρον oder οὖρα, der Zug, die Strecke, welche das Maulthiergespann auf einmal beim Pflügen macht (die nach Κ, 352 f. länger ist

als die der Rinder), wie δίσκου οὖρα (Ψ, 431) oder δίσκουρα (Ψ, 523) der Schwung des geworfenen Diskus ist. Κ, 351 f.: Ὅσον τ' ἐπὶ (d. i. ἐφ' ὅσον) οὖρα πέλονται ἡμιόνων. — ὑπεκ-πρ. zu ζ, 87. — λαοὺς, auf der ἀγορῆ; denn zur νύσσα, wovon sie ausgelaufen, kehrten sie zurück. Das ergiebt sich aus der genauern Schilderung Ψ, 768 ff.

126. ἀλεγ., wie Ψ, 701, weil es beim Ringkampf hart hergeht, oft starke Verletzungen gibt.

127. ἀπεκαίν., übertraf. vgl. 219. γ, 282. — πάντας ἀρ., nicht als ob er mit allen gekämpft, vielmehr hatte nur einer sich zu diesem Kampfe gestellt.

128. Der Sprungkampf, der später immer den Anfang des πένταθλον bildete, kommt unter den Wettspielen der Ilias nicht vor.

131—151. Laodamas fordert den Odysseus auf, sich an den Wettspielen zu betheiligen.

131. φρένα. Eigentlich sollte die Mehrheit stehn. vgl. ρ, 174. Ο, 627: Τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται.

133 ff. δεῦτε, wie ἄγετε. zu β, 410. — οἶδε καὶ δεδ. zu δ, 493. — φυῆν. zu ε, 212. — ὑπερθεν. zu δ, 150. — μέγα τε σθένος schliesst sich an

μηρούς τε κνήμας τε καὶ ἄμφω χεῖρας ὑπερθεῖν
 αὐχένα τε στιβαρόν, μέγα τε σθένος, οὐδέ τι ἤβης
 δεύεται, ἀλλὰ κακοῖσι συνέρρηκται πολέεσσιν·
 οὐ γὰρ ἔγωγέ τί φημι κακώτερον ἄλλο θαλάσσης,
 ἄνδρα γε συγγεῦναι, εἰ καὶ μάλα καρτερὸς εἴη.

9
136

τὸν δ' αὐτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 Λαοδάμα, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες.

140

[αὐτὸς νῦν προκάλεσσαι ἰὼν καὶ πέφραδε μῦθον.]

αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσ' ἀγαθὸς παῖς Ἀλκινόοιο,
 στήθε' ἔς μέσσον ἰὼν καὶ Ὀδυσσεῖα προσέειπεν·
 δεῦρ' ἄγε καὶ σύ, ξεῖνε πάτερ, πείρησαι ἀέθλων,
 εἴ τινά που δεδάηκας. ἔοικε δέ σ' ἴδμεν ἀέθλους·
 οὐ μὲν γὰρ μεῖζον κλέος ἀνέρος, ὄφρα κ' ἔησιν,
 ἢ ὅτι ποσσὶν κε ρέξῃ καὶ χερσὶν ἔησιν.

145

ἀλλ' ἄγε πείρησαι, σκέδασον δ' ἀπὸ κήδεα θυμοῦ·
 σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἀλλὰ τοι ἦδη
 νηῦς τε κατείρυσται καὶ ἐπαρτέες εἰσὶν ἑταῖροι.

150

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 Λαοδάμα, τί με ταῦτα κελεύετε κερτομέοντες;
 κήδεά μοι καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶν ἢ περ ἄεθλοι,

φυὴν an, wozu μηρούς — στιβαρόν
 nähere Ausführung. — ἤβη, hier von
 der männlichen Kraft, im Gegensatz
 zur Schwäche des Greisenalters. vgl.
 π, 174. — συνερρ., wie δύη ἀρη-
 μένος σ, 53.

138 f. φημί, ich meine, wie häufig
 statt der einfachen Behauptung (οὐτε
 ἔστι κακώτερον). vgl. δ, 141. ι, 5.
 455. Zu Grunde liegt die Bedeutung
 glauben (δ, 493 f. ζ, 256 f.). vgl.
 zu 180. — συγγεῦναι, zu Grunde
 zu richten. γε gehört zum Inf.

141. Den Vok. Λαοδάμα las Ari-
 starch hier und 153, wie anderswo
 Πουλυδάμα, während er Αλαν, Θόαν,
 Κάλχαν an andern Stellen beibehielt
 — μάλα gehört zu κατὰ μοῖραν. —
 ἔπος εἰπεῖν, sprechen. zu α, 291.

142. ἰὼν, hingehend, wie γ, 424,
 κιών 254, häufig ἐλθών, tritt veran-
 schaulichend hinzu. — πέφρα. μῦθον.
 zu α, 273. Der Vers fehlte in den
 Ausgaben der Alexandriner. Reden
 von einem Verse finden sich auch
 sonst. Gewöhnlich folgt auf κατὰ
 (oder οὐ κατὰ) μοῖραν ἔειπες ein
 Gegensatz oder eine Aufforderung
 mit ἀλλὰ oder ἀλλ' ἄγε (β, 251. υ, 37.
 χ, 486). vgl. auch ξ, 509.

143. η, 167.

144. στή. zu η, 21. — ἔς μέσσον,
 ἀγρομένων. vgl. 66.

145 f. πάτερ. zu η, 28. — ξικέ σε,
 du musst wohl (nach deiner kräf-
 tigen Gestalt). vgl. χ, 196.

147 f. ἔησιν, lebt, wie ἔόντος α,
 289. — ὅτι (τῷ, ὅτι) durch das,
 was. Zum Coni. ε, 448.

149. σκέδασον δ'. Er kommt dem
 Einwande des Fremden zuvor. ἀπὸ
 ist mit θυμοῦ zu verbinden (zu β,
 427 f.). ψ, 158: Ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέ-
 δασον.

150 f. Begründung der letztern Auf-
 forderung. — ὁδός, Fahrt (nach
 Hause). — κατείρ. vgl. 51. — ἐπαρ-
 τής, paratus, von ἐπαρεῖν.

152—164. Die Ablehnung des Odyss-
 seus ruft den Spott des Euryalos hervor.

153. Der Plural nach der Anrede
 eines einzelnen ist bei Homer sehr
 verbreitet. vgl. β, 310. π, 91 ff. υ, 98.
 129. Die Anrede folgt nach μ, 82.
 Anderer Art γ, 43 f. κ, 401 ff. vgl.
 Virg. Aen. I, 140. IX, 525. — κερτ.
 Die Mahnung klingt ihm wie ein
 Spott.

154. καὶ μᾶλλον. zu η, 213.

- * ὃς πρὶν μὲν μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
 156 νῦν δὲ μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ νόστοιο χατίζων
 ἡμαι, λισσόμενος βασιλῆά τε πάντα τε δῆμον.
 τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο νείκεσέ τ' ἄντην·
 οὐ γὰρ σ' οὐδέ, ξεῖνε, δαήμονι φωτὶ εἶσκω
 160 ἄθλων, οἷά τε πολλὰ μετ' ἀνθρώποισι πέλονται,
 ἀλλὰ τῷ, ὅσθ', ἅμα νηὶ πολυκλήιδι θαμίζων,
 ἀρχὸς ναυτῶν, οἷτε πρηκτῆρες ἔασιν,
 φόρτου τε μνήμων καὶ ἐπίσκοπος εἶσιν ὁδαίων
 κερδέων θ' ἀρπαλέων· οὐδ' ἀθλητῆρι ἔοικας.
 165 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ξεῖν', οὐ καλὸν ἔειπες· ἀτασθάλῳ ἀνδρὶ ἔοικας.
 οὕτως οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα διδοῦσιν
 ἀνδράσιν, οὔτε φνὴν οὔτ' ἄρ' φρένας οὔτ' ἀγορητῦν.
 ἄλλος μὲν γάρ τ' εἶδος ἀκιδνότερος πέλει ἀνὴρ,
 170 ἀλλὰ θεὸς μορφὴν ἔπεισι στέφει, οἱ δέ τ' ἐς αὐτόν
 τερπόμενοι λεύσσουσιν, ὁ δ' ἀσφαλέως ἀγορεύει

155—157. ὃς, da ich. — μάλα — ἐμόγησα. ε, 223. — Die Bemerkung der beiden letzten Verse ist ungerichtet. vgl. 150 f.

158. νείκεσέ τε, statt eines Participii.

159. οὐ γὰρ οὐδέ, wie 32. — γάρ. Bezieht sich auf den unterdrückten Gedanken: „Ja du hast wohl recht, dich zu weigern“. Die Verneinungen gehören zum Zeitwort. — εἶσκω. vgl. ζ, 152.

160. ἄθλων tritt durch die Trennung von δαήμονι und seine Stellung im Satze und Verse sehr bedeutend hervor. Die Form ἄθλος statt ἄεθλος nur hier, dagegen an ein paar andern Stellen ἀθλεύειν, ἀθλεῖν und ἀθλοφόρος. — οἷά τε, adverbial, wie γ, 73. η, 106. ι, 128. λ, 536.

161 ff. θαμίζειν, hier gleich θαμὰ ἔπεσθαι. vgl. ε, 88. — πρηκτῆρες, Handelsleute (vgl. γ, 72.). Es ist also hier von einer Handelsgesellschaft die Rede, wozu sich mehrere unter einem vereinigen, der eigentlich das Geschäft führt, während die andern das Schiffswesen besorgen. — φόρτου μνήμων, besorgt für das Frachtgut, und ἐπίσκοπος ὁδαίων κ. θ. ἀρπ. (aufpassend auf einzutauschende Waaren und (dadurch) rasch zu ergreifenden Gewinn) gehören als nähere

Bezeichnung zu ἀρχὸς ναυτῶν. — εἶσιν, reist. — ἀρπ. vgl. ζ, 250.

165—200. Odysseus erwiedert erzürnt und wirft den Diskus viel weiter, als alle Phäaken gethan, was Athene in Gestalt eines Herolds laut verkündet.

165. ὑπόδρα, unwillig, eigentlich ein wenig thugend, mit ἰδὼν, ein wenig, mit halbgeschlossenen Augen sehend (vgl. ὑποβλέπειν, ὑφορᾶν, suspicari), wie es bei leidenschaftlicher Aufregung geschieht.

166. καλόν, adverbial (α, 155. κ, 227), wie καλά (ο, 10); καλῶς nur β, 63, am Ende des Verses. — ἔοικας, nach deiner Rede.

167 f. οὕτως, also, wie sich an dir zeigt. Zu χαρίεντα muss man πάντα hinzudenken. Freilich würde man lieber lesen: Οὕτως οὐχ ἅμα πάντα θεοί, wie N, 729 in demselben Sinne steht: Ἄλλ' οὕτως ἅμα πάντα δυνήσεται αὐτὸς ἐλέσθαι. — Die Rede fügt er mit besonderer Beziehung auf den vorliegenden Fall hinzu, und hebt sie dann in der gegensätzlichen Ausführung (169—175) hervor.

170 ff. στέφει, umhüllt, wie das Passiv ἀμφιπεριστέφασθαι 175. — οἱ, ἀγρόμενοι. — Der Satz ὁ δ' ἀσφαλέως — μελιχλή deutet gleichsam parenthetisch den Grund des freudigen Hinschauens an. — ἀσφαλέως,

αἰδοῖ μελιχίῃ, μετὰ δὲ πρέπει ἀγρομένοισιν, 9
 ἐρχόμενον δ' ἀνὰ ἄστρῳ θεὸν ὡς εἰσορόωσιν.
 ἄλλος δ' αὖ εἶδος μὲν ἀλίγκιος ἀθανάτοισιν,
 ἀλλ' οὐ οἱ χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν, 175
 ὡς καὶ σοὶ εἶδος μὲν ἀριπρεπές, οὐδέ κεν ἄλλως
 οὐδὲ θεὸς τεύξειε, νόον δ' ἀποφώλιός ἐσσι.
 ὄρινάς μοι θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
 εἰπὼν οὐ κατὰ κόσμον. ἐγὼ δ' οὐ νῆις ἀέθλων,
 ὡς σύγε μυθεῖαι, ἀλλ' ἐν πρώτοιισιν οἴω 180
 ἔμμεναι, ὄφρ' ἦβη τε πεποῖθεα χερσὶ τ' ἐμῆσιν.
 νῦν δ' ἔχομαι κακότητι καὶ ἄλγεσι· πολλὰ γὰρ ἔτλην
 ἀνδρῶν τε πολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
 ἀλλὰ καὶ ὧς, κακὰ πολλὰ παθῶν, πειρήσομ' ἀέθλων·
 θυμοδακῆς γὰρ μῦθος, ἐπώτρυνας δέ με εἰπὼν. 185
 ἦ ῥα, καὶ αὐτῷ φάρει ἀναΐξας λάβε δίσκον
 μείζονα καὶ πάχετον, στιβαρώτερον οὐκ ὀλίγον περ,
 ἦ οἴω Φαίηκες ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν.
 τὸν ῥα περιστρέψας ἦκε στιβαρῆς ἀπὸ χειρός,
 βόμβησεν δὲ λίθος· κατὰ δ' ἔπηξαν ποτὶ γαίῃ 190
 Φαίηκες δολιχῆρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες,

fest, sicher (ν, 86). — αἰδοῖ μελιχίῃ, mit sanfter Schen, mit Bescheidenheit, wobei der Gegensatz des ungezogenen Euryalos vorschwebt. — μετὰ — εἰσορόωσιν. Und so glänzt er vor allen in der Versammlung, wie sie draussen ihm mit Ehrfurcht begegnen (η, 71 f.).

175. Cäsar nach ἀμφι. Einl. S. 11. Man könnte auch ἀμφιπερὶ στέφεται schreiben, wie ἀμφιπερὶ λ, 609. vgl. auch ἀμφιπεριστρωφᾶν.

176 f. ὡς καί, wie η, 219. — ἄλλως, besser, wie ν, 211. Ξ, 53 f.: Οὐδέ κεν ἄλλως Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτῆναιτο. — νόον, Verstand, der sich in der Rede verräth. — ἀποφ. zu ε, 182.

178 f. ὄρινας, aufgeregt, hier von der Beleidigung. vgl. 185. — οὐ κατὰ κόσμον, hier von der Unwahrheit, die im folgenden bis 183 ausgeführt wird.

180 f. μυθεῖαι. zu β, 202. — οἴω, wie φημί (zu 139). — ἔμμεναι ist des folgenden Plusquampl. wegen von der Vergangenheit zu fassen, wie εἶναι E, 639. — πεποῖθεα, präsen-

tisch, vertraue, mich verlasse. π, 71. 98. zu ζ, 130.

182 f. ἔχομαι, bin bedrängt. ρ, 318. σ, 123. τ, 168. auch α, 204. — πείρων, wie τέμνων (β, 434. γ, 175), wird zeugmatisch auch auf πολέμους (statt τολυπεύειν) bezogen.

185. θυμοδακῆς, später δακέθυμος. — μῦθος, ἦν. — ἐπώτρυνας. Statt „so dass du dadurch mich angetrieben hast (mich zu versuchen)“ tritt ein selbständiger Satz ein.

186. αὐτῷ, mitsammt, wie φ, 54. Auch steht σὺν dabei (ν, 118).

187. μείζονα, grösser als gewöhnlich. vgl. μ, 96. — στιβαρ., schwerer, ist Folge der besondern Grösse und Dicke.

189 f. περιστρέψας, umdrehend, beim Ausholen zum Schwunge. — βόμβησε, summte, in der Luft.

191. In der episch breiten, einen ganzen Vers einnehmenden Bezeichnung der Phäaken ist kein Spott oder eine sonstige Beziehung zu suchen. vgl. 369. ν, 166. ναυσίκλυτοι deutet auf den weiten Ruhm. vgl. ο, 415. π, 227.

8 *λᾶος ὑπὸ ριπῆς. ὁ δ' ὑπέριπτατο σήματα πάντων,
 ῥίμφα θεῶν ἀπὸ χειρός. ἔθηκε δὲ τέρματ' Ἀθήνη,
 ἀνδρὶ δέμας εἰκνῖα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·*
 195 *καί κ' ἀλαός τοι, ξεῖνε, διακρίνειε τὸ σῆμα
 ἀμφαφῶν, ἐπεὶ οὔτι μεμιγμένον ἐστὶν ὁμίλῳ,
 ἀλλὰ πολὺ πρῶτον. σὺ δὲ θάρσει τόνδε γ' ἄεθλον·
 οὔτις Φαιίκων τόδε γ' ἴξεται, οὐδ' ὑπερήσει.*
ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 200 *χαίρων, οὔνεχ' ἑταῖρον ἐνηέα λεῦσσ' ἐν ἀγῶνι.
 καὶ τότε κουφότερον μετεφώνεε Φαιίκεσσι·
 τοῦτον νῦν ἀφίκοσθε, νέοι. τάχα δ' ἕστερον ἄλλον
 ἴσειν ἢ τοσοῦτον οἴομαι ἢ ἔτι μᾶσσον.
 τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη θυμός τε κελεύει,*
 205 *δεῦρ' ἄγε πειρηθῆτω, ἐπεὶ μ' ἐχολώσατε λίην,
 ἢ πύξ ἢ ἐπάλη ἢ καὶ ποσὶν, οὔτι μεγαίρω,
 πάντων Φαιίκων, πλήν γ' αὐτοῦ Λαοδάμαντος.
 ξεῖνος γάρ μοι ὄδ' ἐστί· τίς ἂν φιλέοντι μάχοιτο;
 ἄφρων δὴ κείνός γε καὶ οὔτιδανὸς πέλει ἀνὴρ,*
 210 *ὅστις ξεινοδόκῳ ἔριδα προφέρηται ἀέθλων*

192. *ριπή*, Wurfkraft, Gewalt, die sofort näher bezeichnet wird.

193. *ἔθηκε*, wofür in derselben Verbindung *σήμηνε* Ψ', 358. — *τέρματα* hier eigentlich *σήματα τερμάτων*. Der Satz soll nur besagen, Athene habe unter der Gestalt eines Phäaken (194. 200) diese Verrichtung übernommen.

196 f. *ἀμφαφῶν*, durch Bestasten. — *μεμιγμ. ὁμ.*, nahe dem Haufen der übrigen Zeichen. vgl. *χ*, 329. — *τόνδε γ' ἄεθλον*, in Bezug auf diesen Wettkampf (den im Diskuswerfen).

198. Grund, weshalb er nichts zu besorgen habe. — *τόδε, σῆμα*. Andere lasen *τόν* d. i. *δίσκον*. — *ὑπερήσει*, wie *ἴησιν* ι, 499.

200. *ἑταῖρον*, Freund (zu *β*, 225), erhält seine charakteristische Bezeichnung durch *ἐνηής*, treu, das nur mit *ἑταῖρος*, auch zugleich mit *κρατερός*, verbunden wird. vgl. *προσηνής, ἀπηνής*.

201—233. *Odysseus*, hierdurch er-muthigt, fordert die Phäaken nun auch in allen andern Wettkämpfen, mit Ausnahme des Laufens, heraus.

201. *κουφότερον*, im Gegensatz zur

früheren Gereiztheit, die sich auch im Blicke zu erkennen gegeben (165).

202. *τοῦτον, ἐμὸν δίσκον*. — *τάχα — μᾶσσον*. Bald denke ich zum zweitenmal noch weiter zu schiessen; *ἄλλον*, einen andern (*δίσκον*) tritt zur nähern Veranschaulichung hinzu; woran sich dann die Steigerung 203 anschliesst.

204 f. *τῶν ἄλλων* gehört zu *ὅτινα*, wie ο, 395 (vgl. ε, 448), und bezeichnet diejenigen, die nicht im Diskuswerfen sich versucht, im Gegensatz zu den 202 Angeredeten. — *ὅτινα* nur in diesem Verse, *ὅτινας* O, 492, häufig *ὄντινα*, ein paarmal *οὔστινας*. — *δεῦρ' ἄγε*, hier von der dritten Person.

206. *μεγαίρειν*, wie *φθονεῖν* (α, 346). vgl. auch *ἄγασθαι, ἀγαλεσθαι*.

207. Der Genitiv hängt von dem bei *πειρηθῆτω* gedachten *τις* ab, ist nicht Epexegeze von *τῶν ἄλλων* (204). — *αὐτοῦ*, allein.

208 ff. Aber sind nicht dessen beide Brüder (119. zu ζ, 62) oben so gut seine Gastfreunde? — *φιλέοντε*, wie α, 123. — *οὔτιδ.*, hier einfältig, eigentlich nichtig. — *ἔριδα* *προφ.*, wetteifern. vgl. ζ, 92. Der

δῆμῳ ἐν ἀλλοδαπῷ· ἔο δ' αὐτοῦ πάντα κολούει
 τῶν δ' ἄλλων οὐ πέρ τιν' ἀναίνομαι οὐδ' ἀθερίζω,
 ἀλλ' ἐθέλω ἴδμεν καὶ πειρηθῆμεναι ἄντην.

πάντα γὰρ οὐ κακός εἰμι, μετ' ἀνδράσιν ὅσοι ἄεθλοι.
 εὖ μὲν τόξον οἶδα εὖξοον ἀμφαφάσθαι·

πρῶτός κ' ἄνδρα βάλοισι διστεύσας ἐν ὀμίλῳ
 ἀνδρῶν δυσμενέων, εἰ καὶ μάλα πολλοὶ ἑταῖροι
 ἄγχι παρασταῖεν καὶ τοξαζοίατο φωτῶν.

οἶος δὴ με Φιλοκτίτης ἀπεκαίνυτο τόξῳ
 δῆμῳ ἐνὶ Τρώων, ὅτε τοξαζοίμεθ' Ἀχαιοί.

τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι,
 ὅσοι νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες.

ἀνδράσι δὲ προτέροισιν ἐριζέμεν οὐκ ἐθελήσω,
 οὐθ' Ἡρακλῆι οὐτ' Εὐρύτῳ Οἰχαλιῆι,

οἳ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἐρίζεσκον περὶ τόξων.

[τῷ ῥα καὶ αἰψ' ἔθανεν μέγας Εὐρυτος, οὐδ' ἐπὶ γῆρας
 ἔκει' ἐνὶ μεγάροισι· χολωσάμενος γὰρ Ἀπόλλων
 ἔκτανεν, οὐνεκά μιν προκαλίζετο τοξάζεσθαι.]

Coni., wie δ, 400. — δημῷ ἐν ἀλλοδ.,
 wo er allein steht. — ἔο — κολούει,
 Begründung von 209.

213. ἀναίνεσθαι und ἀθερίζειν (von
 ἀθερῆς, einfältig) stehen synonym
 wie ἴδμεν (nosse) und πειρ. ἄντην
 (coram experiri).

214 geht er zur Hervorhebung
 seiner Gewandtheit in allen Wett-
 kämpfen über. — πάντα, adverbial,
 durchaus, wie σ, 167. — μετ' ἀν-
 δράσι — ἄεθλοι statt ἀέθλους, ὅσοι
 μετ' ἀνδράσιν εἰσιν. vgl. 221f. Zur
 Wortstellung zu γ, 73.

215. οἶδα hat das Digamma. Zum
 Hiatus Einl. S. 12. — ἀμφ. vgl. φ,
 397. 405.

216 ff. πρῶτος, näher bestimmt in
 εἰ καὶ — φωτῶν. ὀμιλος ἀνδρῶν
 δυσμενέων steht den ἑταῖροι des
 Odysseus entgegen. — φωτῶν, Gen.
 des Zieles. γῶς, wie homo, eigent-
 lich natus, wird bei Homer ganz
 gleich ἀνήρ (eigentlich, wie vir,
 stark) und βροτὸς (mortalis) ge-
 braucht.

219 f. ἀπεκ. 127. Philoktet (zu
 γ, 190) heisst in der Ilias τόξων εὖ
 εἰδώς. Hier verräth sich Odysseus
 als einen der Helden vor Troia, was
 Alkinoos unbeachtet lässt.

221 f. Der Comp. προφερέστερον,

indem er sich mit jedem einzelnen
 vergleicht. Eigentlich βροτῶν ὅσοι.
 vgl. δ, 241. — σῖτον ἔδ. zu α, 349.

224 f. Ἡρακλῆι. vgl. λ, 601 ff. —
 Εὐρυτος, der Bogenspanner
 (Einl. S. 30 Anm.), wohnte im Thessa-
 lischen Oechalia (B, 596. 730). Mit
 dessen Sohn Iphitos kam Odysseus
 in seiner Jugend in Messenien zu-
 sammen und erhielt von ihm den
 Bogen des Eurytos. Iphitos ward
 von Herakles, zu welchem er gast-
 lich gekommen war, getödtet. φ,
 13—35. — ἐρίζειν περὶ, wie O, 254,
 dagegen 223 mit dem Dativ, auch
 mit dem Inf. vgl. ε, 213. — τόξων,
 vom Bogenschusse.

226—228. Z, 130 ff. erzählt Glaukos,
 wie Lykurgos nicht lange gelebt, ὅς
 ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἐρίζεν, da
 er an Dionysos gefrevelt. — τῷ, drum.
 — ἐπὶ γῆρας. vgl. ο, 246. — Nach
 anderer Sage forderte Eurytos den
 Herakles zum Bogenwettkampf heraus,
 der, weil er ihm die zum Preise ge-
 setzte Tochter verweigerte, seine Stadt
 zerstörte, ihn selbst und seine Söhne
 tödtete. Der Rhapsode, der die Verse
 einschob, nahm ἐρίζεσκον vom wirk-
 lichen Wettkampfe; aber von einem
 solchen Wettkampfe des Herakles mit
 Göttern ist nichts bekannt, und die

- 8 δουρὶ δ' ἀκοντίζω, ὅσον οὐκ ἄλλος τις ὀιστῶ.
 230 οἷοισιν δειδοῖκα ποσὶν μὴ τίς με παρέλθῃ
 Φαιήκων· λίην γὰρ ἀεικελίως ἐδαμάσθην
 κύμασιν ἐν πολλοῖς, ἐπεὶ οὐ κοιμῶν κατὰ νῆα
 ἦεν ἐπηετανός· τῶ μοι φίλα γυῖα λέλυνται.
 ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ.
 235 Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 ξεῖν', ἐπεὶ οὐκ ἀχάριστα μεθ' ἡμῖν ταῦτ' ἀγορεύεις,
 ἀλλ' ἐθέλεις ἀρετὴν σὴν φαινέμεν, ἢ τοι ὀπηδεῖ,
 χώμενος, ὅτι σ' οὗτος ἀνὴρ ἐν ἀγῶνι παραστάς
 νείκεσεν, ὡς ἂν σὴν ἀρετὴν βροτὸς οὔτις ὄνοιτο,
 240 ὅστις ἐπίσταιτο ἦσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν·
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα καὶ ἄλλῳ
 εἴπησ ἱρώων, ὅτε κεν σοῖς ἐν μεγάροισιν
 δαινύη παρὰ σῆ τ' ἀλόχῳ καὶ σοῖσι τέκεσιν,
 ἡμετέρης ἀρετῆς μεμνημένος, οἷα καὶ ἡμῖν
 245 Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθησι διαμπερὲς ἐξ ἔτι πατρῶν.
 οὐ γὰρ πυγμαῖοι εἰμὲν ἀμύμονες οὐδὲ παλαισταί,
 ἀλλὰ ποσὶ κραιπνῶς θέομεν καὶ νηυσὶν ἄριστοι,

Annahme, statt οἷ ἐρίζεσκον müsse es eigentlich heißen, ὅς ἐρίζεσκε, ist völlig unstatthaft. Solche Syllepsen sind unmöglich.

230 f. οἷοισιν, statt des Adverbiums. Den Wettlauf hatte er oben 206 nicht ausgeschlossen. — ποσὶν, ähnlich wie τόξων 225. — παρέλθῃ, überwinden (ν, 391), synonym mit αἰρεῖν Ψ, 345. — ἐδαμάσθην, wie συνέρρηται, συγχεῦναι (137. 139).

232 f. κύμασι ἐν πολλ., auf der weiten Flut. zu ε, 54. γ, 91. — κοιμῶν, Pflege, Bequemlichkeit, da er achtzehn Tage auch in der Nacht immer in Thätigkeit sein musste, er des Schlafes und des Bades entbehrte. vgl. 453. — κατὰ νῆα, im Gegensatze zum Hause, wo man alle Bequemlichkeit hat. — ἐπηετ. zu δ, 89. — λέλυνται. zu δ, 703.

234 — 265. Alkinoos beruhigt den Odysseus und lässt zu seiner Ergötzung einen Tanz aufführen.

234. η, 154.

236. Der bei ἐπεὶ vorschwebende Nachsatz tritt, wie häufig, in anderer Wendung auf (241). zu γ, 103. — οὐκ ἀχάρ. Nicht in beleidigender Weise hat er alle Phäaken heraus-

gefordert, sondern nur um den Spott des Euryalos durch die That zu widerlegen.

239 f. ὡς, der Art, wie. Alkinoos gibt dem Euryalos entschieden Unrecht. — ἐπίσταιτο, mit verlängerter Schlussilbe vor dem digammirten Worte.

241 f. ζ, 289. Der Gedanke ist im folgenden, dass du auch erfahrest, worin wir ausgezeichnet sind; aber das Erwähnen ihrer Vorzüge bei seinen Freunden tritt in den Vordergrund. — καί, wie du es selbst weisst.

243. δαινύη, mit-Längung des υ in der Thesis (vgl. τ, 328) aus metrischer Noth.

245. ἔργα, Künste. vgl. β, 117. — ἐπιτίθησι, verliehen, bestimmt hat. B, 39 vom Verhängen von Unglück. Das Praesens von der in ihren Folgen fortdauernden Handlung. — διαμπ. zu δ, 209. — ἔτι tritt zwischen Praeposition und Casus, wie ἐξ ἔτι τοῦ I, 106. — πατρῶν nur noch δ, 687, ein paar mal πατέρων.

246 f. In Widerspruch mit 102 f. vgl. ζ, 270 f. — ἄριστοι, εἰμὲν (246), wie auch im folgenden das verbum subst. fehlt.

αἰεὶ δ' ἡμῖν δαίς τε φίλη κίθαρίς τε χοροὶ τε
εἵματά τ' ἔξημοιβὰ λοετρά τε θερμὰ καὶ εὐναί.
ἀλλ' ἄγε, Φαιήκων βητάρμονες ὅσοι ἄριστοι,
παίσατε, ὡς χ' ὁ ξεῖνος ἐνίσπη οἴσι φίλοισιν,
οἴκαδε νοστήσας, ὅσον περιγινόμεθ' ἄλλων
ναντιλίῃ καὶ ποσὶ καὶ ὀρχηστῷ καὶ ἀοιδῇ.

Δημοδόκῳ δέ τις αἴψα κιὼν φόρμιγγα λίγειαν
οἴσέτω, ἣ που κεῖται ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν.

ὡς ἔφατ' Ἀλκίνοος θεοείκελος· ὦρτο δὲ κῆρυξ
οἴσων φόρμιγγα γλαφυρὴν δόμου ἐκ βασιλῆος.

αἰσυμνήται δὲ κριτοὶ ἐννέα πάντες ἀνέστησαν
δήμιοι, οἳ κατ' ἀγῶνας ἐν πρήσσεσκον ἕκαστα,
λείηναν δὲ χορὸν, καλὸν δ' εὐρύναν ἀγῶνα.

κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἤλθε φέρων φόρμιγγα λίγειαν
Δημοδόκῳ. ὁ δ' ἔπειτα κί' ἐς μέσον· ἀμφὶ δὲ κούροι

πρωθῆβαι ἴσταντο, δαίμονες ὀρχηθμοῖο,
πέπληγον δὲ χορὸν θεῖον ποσίν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
μαρμαρυγὰς θεῖτο ποδῶν, θαύμαζε δὲ θυμῷ.

[αὐτὰρ ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀεῖδειν
ἀμφ' Ἀρεος φιλότητος εὐστεφάνου τ' Ἀφροδίτης,
ὡς τὰ πρῶτα μίγησαν ἐν Ἡφαίστοιο δόμοισιν

248 f. Er fügt ihr heiteres, sinnlich behagliches Leben hinzu. [Der zweite Vers ist vielleicht späterer Zusatz, aber auch die drei vorhergehenden Verse würde man gern entbehren.] — λοετρά θερμά. vgl. 434 ff. 450 f. — εὐναί, zum Ausruhen. vgl. λ, 188. 194.

250. βητάρμων, Tänzer, von βηταρμός, Tanzschritt, eigentlich Uebereinstimmung der Gehenden (von βήτης und ἄρμός). vgl. 263.

251—253. oben 101—103. ἀοιδῇ, hier vom Spiel, wie ρ, 605. φ, 406. So steht ὑπαέλθειν von der Saite φ, 411.

254 f. κιών. zu 142. — που, ἴσως. So steht es nach ὅς, εἰ, ἦν (α, 94. 161. 199. 304). vgl. zu δ, 512. — κεῖται, sich befindet (zu 277). vgl. 105.

258 ff. αἰσυμνήτης, Ordner, von αἰσυμᾶν, das ein αἰσυμνος, gleich αἰσιμος (vgl. θέλυμνον), αἰσύμνη, voraussetzt. — πάντες. zu ε, 244. — δήμιοι, nähere Bestimmung zu κριτοί. — εὐρύναν, sie bezeichneten die Weite des Kreises, gränzten ihn ab, was

eigentlich dem Ebnen vorausgeht. Der Vers hängt nicht von οἷ ab.

264. πέπληγον, führten mit den Füßen schlagend ihn aus. — θεῖος, herrlich, wie β, 341. — μαρμαρ., das Flittern, nexus dubii, wie Livius Andronicus übersetzte, das rasche Durcheinander, wobei es uns vor den Augen flimmert. — θεῖτο, schaute an, wie ε, 75 f.

266—369. Das Lied des Demodokos von Ares und Aphrodite. [Schon die Art der Einfügung zeigt, dass dies Lied eingeschoben ist, zwischen den Reigentanz und das Spiel der Ballschläger. Der Annahme, dass es zur Begleitung des erstern gesungen worden, widerspricht der Ausdruck; denn αὐτὰρ 266 kann nicht eine gleichzeitig an derselben Stelle geschehende Handlung einführen. vgl. zu 367 ff.]

266. zu α, 155.

267. ἀμφὶ mit dem Gen. nur noch II, 825 (bei μάχεσθαι). — εὐστεφανος, von Aphrodite noch σ, 193. zu β, 120.

9

250

255

260

265

- 8 λάθρη· πολλὰ δ' ἔδωκε, λέχος δ' ἤσυχνε καὶ εὐνήν
 270 Ἡφαιστοιο ἄνακτος. ἄφαρ δέ οἱ ἄγγελος ἦλθεν
 Ἥλιος, ὃ σφ' ἐνόησε μιγαζομένους φιλότῃτι.
 Ἡφαιστος δ' ὡς οὖν θυμαλγέα μῦθον ἄκουσεν,
 βῆ δ' ἴμεν ἐς χαλκεῶνα, κακὰ φρεσὶ βυσσοδομεύων,
 ἐν δ' ἔθει' ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, κόπτε δὲ δεσμούς
 275 ὀρρήκτους, ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὐτῷ μένοιεν.
 αὐτὰρ ἐπειδὴ τεῦξε δόλον κεχολωμένος Ἄρει,
 βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, ὅθι οἱ φίλα δέμνι' ἔκειτο,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἐρμῖσιν χέε δέσματα κύκλω ἀπάντη·
 πολλὰ δὲ καὶ καθύπερθε μελαθρόφιν ἐξεκέχυντο,
 280 ἧτ' ἀράχνια λεπτά, τάγ' οὐδέ τις οὐδὲ ἴδοιτο,
 οὐδὲ θεῶν μακάρων· πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο.
 αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα δόλον περὶ δέμνια χεῦεν,
 εἶσατ' ἴμεν ἐς Λῆμνον, εὐκτίμενον πτολίεθρον,
 ἧ οἱ γαῖάνων πολὺ φιλτάτῃ ἐστὶν ἀπασέων.
 285 οὐδ' ἀλαοσκοπὴν εἶχε χρυσήνιος Ἄρης,
 ὡς ἴδεν Ἡφαιστον κλυτοτέχνην νόσφι κίοντα·
 βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα περικλυτοῦ Ἡφαιστοιο,
 ἰσχανόων φιλότῃτος ἐνστεφάνου Κυθερείης.

269. ἔδωκε, Ἄρης, von Liebesgeschenken, durch welche er sie verleitet. — λέχ. καὶ εὐνήν. zu γ, 403. Nach Σ, 382 f. ist Hephästos mit einer Χάρις vermählt, und es fehlt bei Homer jede Andeutung einer früheren Verbindung desselben mit der Aphrodite.

270. Nach der indirekten Erzählung beginnt mit ἄφαρ die direkte, der wirkliche Gesang.

271. Ἥλιος. Diese Form ist unhomerisch, wie auch μιγάζεσθαι.

272 ff. θυμαλγής, wie θυμοδακῆς 185, θυμοβορός. — κακὰ, Arges (für sie). ρ, 66. vgl. δ, 676. — ἀκμόθετον, Ambosstock.

275. Aus N, 37. — μένοιεν, Ares und Aphrodite.

276 f. δόλον, den Trug, das Netz. — ἔκειτο, wie π, 35. ρ, 410. Aehnlich bei Herodot (I, 9) und in attischer Prosa. zu 255.

278 ff. χέε und ἐξεκέχυντο vom Schlingen des dünnen Kettennetzes. vgl. 282. 296 f. — καθ., von oben herab, mit Gen. — μελαθρόν, hier im eigentlichen Sinne, wie λ, 278. Von dem durchgehenden Quer-

balken ward die Decke, das Dach und das ganze Haus benannt. — οὐ — οὐδέ. zu γ, 27.

281. οὐδέ, auch nicht. — πέρι δολ., sehr trügerisch. vgl. 297. — τετ., wohl in eigentlichem Sinne, nicht war.

283 f. εἶσατο, schien, gab sich den Anschein. — Λῆμνον, nicht der Gen., wie 301. α, 2. — γαῖάνων, obgleich eben von der Stadt Lemnos die Rede war. vgl. 301. In den feuerspeienden Berg Mosychlos auf Lemnos versetzte man die Werkstätte des Hephästos; neben dem Berge stand sein Tempel. Auf Lemnos stürzte er herab, als Zeus ihn vom Olymp warf, wo ihn die Sintier aufnahmen (A, 593 f.).

285. οὐδ' ἀλαοσχ. εἶχε, kein blinder Wächter war. zu δ, 186. — χρυσ. nur hier von Ares, Z, 205 von der Artemis.

286. κλυτοτέχνης, stehendes Beiwort des Hephästos, kunstprangend (von herrlicher Kunst); der Gegensatz κακότεχνος. κλυτοεργός 345.

288. ἰσχανῶν mit dem Gen., verhalten nach etwas, eigentlich halten, zielen auf etwas.

ἢ δὲ νέον παρὰ πατρός, ἐρισθενέος Κρονίωνος,
 ἐρχομένη κατ' ἄρ' ἔζεθ'· ὁ δ' εἴσω δώματος ἦει,
 ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε τραπέομεν εὐνηθέντες·
 οὐ γὰρ ἔθ' Ἑφαιστος μεταθήμιος, ἀλλὰ που ἤδη
 οἴχεται ἐς Λῆμνον μετὰ Σίντιας ἀγριοφώνους.

9

290

ὥς φάτο, τῇ δ' ἀσπαστὸν εἰσατο κοιμηθῆναι.
 τὼ δ' ἐς θέμνια βάντε κατέδραθον· ἀμφὶ δὲ δεσμοὶ
 τεχνήεντες ἔχυντο πολύφρονος Ἑφαιστοιο,
 οὐδέ τι κινῆσαι μελέων ἦν οὐδ' ἀναεῖραι.
 καὶ τότε δὴ γίνωσκον, ὅτ' οὐκέτι φουκτὰ πέλοντο.
 ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε περικλυτὸς Ἀμφιγυγίεις,
 αὐτὶς ὑποστρέψας, πρὶν Λῆμνον γαῖαν ἰκέσθαι·
 Ἥελιος γὰρ οἱ σκοπιῆν ἔχεν, εἶπέ τε μῦθον.

295

300

[βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιμημένος ἦτορ·]
 ἔστη δ' ἐν προθύροισι, χόλος δέ μιν ἄγριος ἦρει·
 σμερδαλέον δ' ἐβόησε, γέγωνέ τε πᾶσι θεοῖσιν·
 Ζεῦ πάτερ ἴδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἔόντες,
 δεῦθ', ἵνα ἔργ' ἀγελαστὰ καὶ οὐκ ἐπιεικτὰ ἴδῃσθε,

305

289. νέον ἐρχομένη, eben zurück-
 gekehrt. Hephästos hat, wie Zeus
 und alle Götter, seine Wohnung auf
 dem Olymp. — εἴσω. zu η, 135.

291. zu β, 302.

292. δεῦρο, wie 205. 424. — λέκ-
 τρονδε εὐν., in das Bett ge-
 lagert, wie ε, 3 θωκόνδε καθίζανον.
 — τραπέομεν von τέρπεσθαι, mit
 Umstellung aus metrischem Bedürf-
 niss, neben ταρπώμεθα u. a. Γ, 441:
 Ἄλλ' ἄγε δὴ φιλότῃ τρ. εὐν. Ε, 314:
 Νῶι δ' ἄγ' ἐν φιλότῃ τρ. εὐν., an beiden Stellen der Dual
 εὐνηθέντε.

293 f. μεταθήμιος, daheim, auf
 dem Olymp. — οἴχεται (auf der Erde
 angekommen) wandert er. — Die
 Sintier (zu 284) werden als ein halb-
 barbarisches Volk (μιξέλληνες) ge-
 dacht. Aehnlich heissen die Karer
 βαρβαρόφωνοι Β, 867.

296 f. ἀμφίεχυντο. vgl. 279 f. —
 πολύφρων (zu α, 83), wie πολύμη-
 τες, Beiwort des kunstsinnigen He-
 phästos.

298. ἦν, ἐξῆν, wie ε, 137.

299. ὅτι, wie ρ, 269; daneben findet
 sich δ (γ, 166), auch ὡς (φ, 209),
 nach Bedürfniss des Verses. — φουκτὰ,
 φύξις. vgl. ε, 489.

300. Ἀμφιγυγίεις (fast überall mit
 περικλυτός, einmal mit κλυτός), an
 beiden Seiten gelähmt (vgl. ἀμ-
 φλυγος, an beiden Seiten ver-
 letzend). Hephästos ist von Ge-
 burt an lahm. Σ, 397. unten 311. vgl.
 Κυλλοποδίων, Krummfuss. Σ, 411:
 Χωλεύων, ὑπό δὲ κνήμαι ῥώνοντο
 ἀραιαί.

302. μῦθον, Kunde, der Inhalt
 der Rede. zu α, 273.

303. Der aus β, 298 stammende
 Vers fehlt in den besten Quellen.

304. ἐν προθύροισιν, seines Hauses.
 — χόλος — ἦρει, selbständiger Satz
 statt des einfachen κεχολωμένος, aus
 Δ, 23.

305. γέγωνε (zu ε, 400), hier und
 Ε, 469. Ω, 703 aoristisch.

306. zu ε, 7.

307. ἀγελαστὰ, nicht lachens-
 werth, nicht γελαστὰ, ist die rich-
 tige Lesart, da Hephästos unter den
 ἔργα (Dinge) nur die Treulosigkeit
 seiner Gattin versteht, deren er diese
 jetzt überführt hat. vgl. 313. — οὐκ
 ἐπιεικτὰ, arg, wie σχέλιος, bildet
 einen Begriff, wie denn ἐπιεικτός
 nie ohne die Negation erscheint. Ei-
 gentlich nicht nachgebend (τ,
 493), hat es die Bedeutung hart,

- 8 ὡς ἐμὲ χωλὸν ἐόντα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
αἰὲν ἀτιμάζει, φιλέει δ' αἰδήλον Ἄρηα,
310 οὔνεχ' ὃ μὲν καλὸς τε καὶ ἀρτίπος, αὐτὰρ ἔγωγε
ἠπεδανὸς γενόμεν· ἀτὰρ οὔτι μοι αἴτιος ἄλλος,
ἀλλὰ τοκῆε δύω, τὼ μὴ γείνασθαι ὄφελλον.
ἀλλ' ὄψεσθ', ἵνα τώγε καθεύδεται ἐν φιλότῃ,
εἰς ἐμὰ δέμνια βάντες· ἐγὼ δ' ὀρόων ἀκάχημαι.
315 οὐ μὲν σφρασ ἔτ' ἔολπα μίνυνθά γε κειέμεν οὔτως,
καὶ μάλα περ φιλέοντε· τάχ' οὐκ ἐθελήσετον ἄμφω
εὔδειν. ἀλλὰ σφραε δόλος καὶ δεσμὸς ἐρύξει,
εἰς ὃ κέ μοι μάλα πάντα πατὴρ ἀποδῶσιν ἔεδνα,
ὅσσα οἱ ἐγγυάλιξα κυνώπιδος εἵνεκα κούρης,
320 οὔνεκά οἱ καλὴ θυγάτηρ, ἀτὰρ οὐκ ἐχέθυμος.
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἀγέροντο θεοὶ ποτὶ χαλκοβατῆς δῶ·
ἦλθε Ποσειδάων γαίηοχος, ἦλθ' ἐριούνης
'Ερμείας, ἦλθεν δὲ ἄναξ ἐκάεργος Ἀπόλλων.
Θηλύτεραι δὲ θεαὶ μένον αἰδοῖ οἴκοι ἐκάστη.
325 ἔσταν δ' ἐν προθύροισι θεοί, δωτῆρες ἑάων·

schrecklich erhalten, woher οὐκ ἐπιεικτὸς synonym mit ἀάσχετος und als Beiwort von πένθος steht.

309. αἰδήλος, sehr verderblich, von δῆλος, wovon δηλεῖσθαι, mit verstärkendem αἰ (eigentlich ἄτι, lat. at in atavus, admodum). Ares hat das Beiwort nur hier, sonst heisst er βροτολοιγός, θυῶρος, στυγερός, οὐλος, μαιφόνος u. s. w.

310 f. Nur zu ἀρτίπος (des Metrums wegen verkürzte Form, wie ἀελλόπος) hebt er den Gegensatz hervor; denn ἠπεδανός (statt ἀ-πεδ-ανός, Gegensatz von ἐμ-πεδος. zu η, 259) heisst nicht fest, unsicher, gebrechlich. zu 300.

312. Er wünscht, dass seine Eltern ihn nie gezeugt haben möchten, da er durch seine Missgestalt so unglücklich geworden.

313 f. In einem neuen Anruf an die Götter spricht er bestimmter aus, was sie zu seinem eigenen Leidwesen sehn werden.

315 ff. Jetzt aber kann er seinen Spott über die unerquickliche Lage nicht unterdrücken, wovon er sie versetzt. — κειέμεν, hier ruhen wollen. zu η, 188. — τάχ' — εὔδειν. Leicht könnten sie die Lust zusammenschlafen für immer verloren haben.

317f. Zum Schlusse droht er, nicht eher sie freizugeben, bis Zeus ihm alle ἔδνα (ζ, 159) wieder erstattet; auf ein bestimmtes Recht beruft er sich nicht. — ἀποδῶσι, Coni. Aor. vgl. ι, 356.

320. Hierzu wird Zeus genöthigt sein, weil seine Tochter zwar schön, aber treulos ist, so dass er sie als Ehebrecherin ertappt hat.

321. χαλκοβατῆς (ν, 4), erzschwellig, von einem βάτος, gleich οὐδός; sollte eigentlich Paroxytonon sein. Auf Erz stehend wäre χαλκοσταθῆς. vgl. η, 83. Ganz anderer Art sind die Nom. erster Deklination auf βάτης.

322. ἐριούνης, ἐριούνιος (ου statt ο, des Metrums wegen, wie in δουρί, μούνος), Helfer, stehendes Beiwort des Hermes, wie ἀκακῆτα.

323. ἐκάεργος, mit Digamma vor beiden ε, gleich ἑκατος, ἑκατηβόλος, ἑκατηβιλέτης. Zeus kommt nicht; Dionysos erscheint bei Homer noch nicht als Olympischer Gott.

324. Θηλύτερος, erweiterte Form, wie δεξιτέρος; ἀγρότερος, ὀρέστερος sind vom Subst. abgeleitet.

325. vgl. 304. — ἑάων und ἑῆος ist die überlieferte Schreibung, dagegen ἐύς. ἐύς steht statt ἐύς (vgl. ἐσ-θλός); ἑῆος kommt von einem ἐεύς, ἑάων von einem ἐή. Den Beinamen

ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνώρτο γέλωσ μακάρεσσι θεοῖσιν 9
 τέχνας εἰσορόωσι πολύφρονος Ἥφαιστοιο.
 ὧδε δέ τις εἶπεσκεν, ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 οὐκ ἀρετᾶ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς ὠκύν,
 ὡς καὶ νῦν Ἥφαιστος, ἐὼν βραδύς, εἶλεν Ἄρηα, 330
 ὠκύτερόν περ ἐόντα θεῶν, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσιν,
 χολὸς ἐὼν, τέχνησι· τὸ καὶ μοιχάγρι' ὀφέλλει.
 ὥσ οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 Ἑρμῆν δὲ προσέειπεν ἄναξ, Διὸς υἱός, Ἀπόλλων·
 Ἑρμεία, Διὸς υἱέ, διάκτορε; δῶτορ ἑάων. 335
 ἦ ῥά κεν ἐν δεσμοῖς ἐθέλοις κρατεροῖσι πεισθεῖς
 εὔδειν ἐν λέκτροισι παρὰ χρυσῆν Ἀφροδίτη;
 τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα διάκτορος Ἀργειφόντης·
 αἶ γὰρ τοῦτο γένοιτο, ἄναξ, ἑκατηβόλ' Ἀπολλων.
 δεσμοὶ μὲν τρεῖς τόσσοι ἀπείρονες ἀμφὶς ἔχοιεν, 340
 ὑμεῖς δ' εἰσορόωτε θεοὶ πᾶσαι τε θέαιναί,
 αὐτὰρ ἐγὼν εὔδοιμι παρὰ χρυσῆν Ἀφροδίτη.
 ὥσ ἔφατ', ἐν δὲ γέλωσ ὦρτ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
 οὐδὲ Ποσειδάωνα γέλωσ ἔχε, λίσσετο δ' αἰεὶ
 Ἥφαιστον κλυτοεργόν, ὅπως λύσειεν Ἄρηα. 345
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 λῦσον· ἐγὼ δέ τοι αὐτὸν ὑπίσχομαι, ὡς σὺ κελεύεις,
 τίσειν αἴσιμα πάντα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

δωτῆρες ἑάων haben die Götter nur noch bei Hesiod. ἑάων bei Homer nur in einer zweifelhaften Stelle. Hermes heisst ebenso (335) nur in späten homerischen Hymnen.

326. Aus A, 599. Der Dativ hängt nicht von dem ἐν in ἐνώρσεν ab. Z, 499: Τῆσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνώρσεν.

328. zu β, 324. Hier sind nur drei Götter, welche damit gemeint sein können, wogegen sonst, wo dieser formelhafte Vers bei Homer steht, von vielen die Rede ist, wie κ, 37.

332. τό, drum, wie ὅ, weil, dass. Daneben stehen τῷ, ὅτι.

333. zu η, 334. Auch hier steht der Vers nicht wohl, da ein anderes Gespräch, grösstentheils derselben Personen, sich anschliesst.

334. Ἑρμῆν, sonst immer Ἑρμείαν; Ἑρμῆς nur in späten Stellen, Ἑρμῆ ξ, 435.

335. Den Vers mit der blossen ehrenvollen Anrede des Hermes aus-

zufüllen war dem Dichter bequem. — διάκτορε. zu α, 84.

339. ἄναξ steht allein, wie θεὰ in θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.

340. ἀπείρονες, da sie die Gefesselten rings umschlingen.

342. αὐτὰρ ἐγὼν, ich aber. Alle drei Sätze 340—342 spricht Hermes als Wunsch aus. — χρυσῆν. zu δ, 14.

[333—342 fehlten in einigen Handschriften.]

343 f. ἐνώρτο 326. Unter den ἀθ. θεοῖσιν kann hier nur Apollon allein verstanden werden. — γέλωσ, ἔχε, Lachen erfüllte ihn, umschreibend, ähnlich wie ὕπνος, γῆρας, δύη ἔχει τινά. vgl. zu 182.

345. κλυτοεργός, wie κλυτοτέχνης 286.

347 f. τοι gehört zu τίσειν (356), wie auch ὡς σὺ κελεύεις, nach deinem Wunsche. — αὐτόν, μιν, Ἄρηα. zu β, 125. — μετ' ἀθ. θεοῖσιν, hier im Olymp, an Ort und Stelle. vgl. 293.

8 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·

350 μὴ με, Ποσειδάων γαίηοχε, ταῦτα κέλευε·

δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι.

πῶς ἂν ἐγὼ σε δέοιμι μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν,

εἴ κεν Ἄρης οἴχοιτο, χρέος καὶ δεσμὸν ἀλύξας;

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·

355 Ἥφαιστ', εἴ περ γάρ κεν Ἄρης χρεῖος ὑπαλύξας

οἴχηται φεύγων, αὐτὸς τοι ἐγὼ τάδε τίσω.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·

οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνῆσασθαι.

ὥς εἰπὼν δεσμῶν ἀνίει μένος Ἥφαιστοιο.

360 τὼ δ' ἐπεὶ ἐκ δεσμοῖο λύθεν κρατεροῦ περ ἐόντος,

αὐτίκ' ἀναίξαντε ὁ μὲν Θρήκηθεν βεβήκει,

ἡ δ' ἄρα Κύπρον ἔκανε φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη,

ἔς Πάφον· ἔνθα τέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.

ἔνθα δέ μιν Χάριτες λούσαν καὶ χρίσαν ἐλαίῳ

365 ἀμβρότῳ, οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας,

ἀμφὶ δὲ εἶματα ἔσσαν ἐπήρατα, θαῦμα ἰδέσθαι.

351 ff. Eine Bürgschaft für einen Schlechten darf man ihn annehmen, da zu fürchten steht, dieser werde sein Versprechen nicht halten, und dich kann ich ja nicht für den Ares fesseln, wenn dieser nach der Befreiung sich seinem Versprechen entzieht. — καὶ ἐγγύαι, sogar die Bürgschaften. — ἐγγυάασθαι, sie sich leisten zu lassen. — 352 lasen andere φέριστε, μετ' ἀθ. δέοιμι, Aristarch πῶς ἂν σ' εὐθύνοιμι. — εἴ κεν mit dem Opt., hier mit ironischer Ungewissheit, da Poseidon gewiss ist, Ares werde es so machen. Doch ist vielleicht εἴ μὲν zu schreiben. — οἴχοιτο, davonginge, den Olymp verliesse (vgl. 356). — χρέος, Schuld, Sühne, zu welcher er sich verstanden.

358. ἔστι, licet, wie 298. — τεὸν ἔπος, wie ταῦτα 350, von der Bitte λῦσον (347). vgl. γ, 226. 243.

359. Die Lesart δεσμὸν beruht auf Irrthum, ist wahrscheinlich durch das folgende δεσμοῖο veranlasst. vgl. 278. 296. 336. Der Dichter wechselt nach Bedürfniss. — ἀνίει, αὐτούς. Wäre der Acc. nöthig, so würde der Dichter δεσμῶν geschrieben haben.

360 f. κρατεροῦ περ ἐόντος, die gar fest sie umschlossen hatte.

vgl. 298. — ἀναίξ. ὁ μὲν — ὁ δὲ. Zu dieser freien Theilung des Subjekts vgl. μ, 73. σ, 95. auch ι, 462 f. — Thrakien gilt als Heimat des Ares. vgl. N, 301.

362 f. Auf Kypros soll Aphrodite zuerst ans Land gestiegen sein, woher sie schon im fünften Buch der Ilias Κυπρίσ heisst. — ἔς Πάφον tritt als genauere Bestimmung hinzu, wie ι, 39 f. Zuweilen stehen bei beiden Bestimmungen dieselben oder ähnliche Präpositionen. Paphos war die Hauptstätte der Göttin auf Kypros, wovon sie später Παφία heisst. Her. I, 105. — τε statt des überlieferten δέ, wie λ, 475 and oft. — Im τέμενος ist hier eben so wenig als an der benutzten Stelle Ψ, 148 ein Tempel anzunehmen, wie es beim heiligen Haine ι, 200 f. υ, 278 wirklich der Fall sein möchte.

365. In ἤνοθε (ἀν-ἤνοθε, ἐν-ἤνοθε, mit ἐπί, κατά, παρά) ist ο zwischen geschoben, wie υ in ἤλυθον; die Wurzel ist ἐνθ, vielleicht Nebenform von ἀνθ, blühen, wovon ἄνθος. — ἐπενήνοθε, darauf hingekommen sein, daher umgeben, anderswo drauf sitzen. Der Satz mit οἷα bildet eine Erklärung zu ἀμβροτα.

366. vgl. κ, 542. ζ, 306.

ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτὸς· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 9
τέρπει' ἐνὶ φρεσὶν ἴσιν ἀκούων, ἠδὲ καὶ ἄλλοι
Φαίηκες δολιχῆρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.]

Ἄλκίνοος δ' ἄλιον καὶ Λαοδάμαντα κέλευσεν 370
μουνὰξ ὀρχήσασθαι, ἐπεὶ σφισιν οὔτις ἔριζεν.

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σφαῖραν καλὴν μετὰ χερσὶν ἔλοντο,
πορφυρέην, τὴν σφιν Πόλυβος ποίησε δαΐφρων,
τὴν ἕτερος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα

ἰδνωθεὶς ὀπίσω, ὃ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψὸς ἀερθεὶς 375
δηιδίως μεθέλεσκε, πάρος ποσὶν οὔδας ἰκέσθαι.

αὐτὰρ ἐπειδὴ σφαίρῃ ἀν' ἰθὺν πευρίσαντο,
ὠρχείσθην δὴ ἔπειτα ποτὶ χθονὶ πολυβοτείρῃ,

ταρφέ' ἀμειβομένω· κοῦροι δ' ἐπελήκεον ἄλλοι 380
ἑσταότες κατ' ἀγῶνα, πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει.

δὴ τότε ἄρ' Ἄλκίνοον προσεφώνεε δῖος Ὀδυσσεὺς·

Ἄλκίνοε κρεῖιον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ἡμὲν ἀπειλήσας βητάρμονας εἶναι ἀρίστους,

367 f. vgl. 83. A, 474: Ὁ δὲ φρένα
τέρπει' ἀκούων.

369. oben 191.

370—384. Der Tanz der beiden
Ballschläger. Odysseus gibt seine Be-
wunderung zu erkennen.

370. vgl. 118 f.

374. τὴν hier im Anfange des Nach-
satzes, wie 373 Relativ. — σκιόεντα.
Die Wolken werden als dunkle,
undurchsichtbare Schichten gedacht,
die vor dem Himmelsgewölbe ge-
lagert sind; auch wir sagen die
blauen Wolken ohne Berücksich-
tigung ihrer augenblicklichen Färbung.
zu ε, 279. — ῥίπτ., von der wieder-
holten Handlung.

375 f. ἰθὺν ὀπίσω, rückwärts ge-
beugt, um dem Balle einen bessern
Schwung zu geben. — ὃ, statt ἕτερος.
— μεθ. ἤρπασε, fing ihn auf.
Diese Art des Ballspiels nannte man
später οὐρανία.

377. ἀν' ἰθὺν, gerade aus (nach
der Richtung des andern hin), wie
Φ, 303.

378 f. Der Hauptpunkt liegt im
Particip. Häufig wechselten sie im
Tanze, tanzten nach dieser oder jener
Seite hin, um den Ball aufzufangen
und wieder zu werfen. zu β, 237. —
ποτὶ χθονὶ πολ., ein bloss veran-
schaulichender Zug, bildet keineswegs

den Gegensatz zu einem frühern
Luftspringen. ποτὶ, an, auf, sonst
überall ἐπὶ γ. πολ., wie πρὸς und
ἐπὶ häufig nebeneinander stehen. —
πυλοβ., stehendes Beiwort der Erde,
wie ζείδωρος, βωτιάνεира. Erweiterte
Form von πολύβοτος (wie ἱππόβοτος.
zu δ, 99). zu γ, 299. ζ, 102.

380. Die Ueberlieferung schwankt
bei Homer zwischen ἑσταότες, ἑσταῶ-
τες und ἑστεῶτες, doch ist erstere
an allen Stellen zu setzen, und hier
keineswegs eine ganz willkürliche Un-
terscheidung zwischen dem ersten und
zweiten Fusse des Verses (Einl. S. 10)
zu machen. — ὑπόρρυναι, wie δ, 113.
π, 215. ὑπὸ bezeichnet eigentlich
die allmähliche Vollendung, dann
aber das vollendete Eintreten der
Handlung, wie in ὑποδείδειν, ὑπο-
δείκνυναι, ὑπομιμνήσκεσθαι.

382. Stehende Anrede des Alki-
noos. Der Gen., wie bei ἔξοχος und
beim Superlativ (ε, 105).

383 f. ἡμὲν — ἠδέ. Wir brauchen
in diesem Falle und nur beim zweiten
Satze. — ἀπειλ., du hast ver-
sichert. oben 250 ff. — ἑτοῖμα,
wirklich (vgl. ἑτέος, ἔτυμος). —
τέτυκτο, war es; die Bethätigung
wird schon als vergangen bezeichnet.
So Η, 53: Ἡ δὴ ταῦτα γ' ἑτοῖμα
τετεύχεται (iat). — σέβας. zu γ, 123.

- ἴδ' ἄρ' ἔτοῖμα τέτυκτο· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
 385 ὡς φάτο· γήθησεν δ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
 αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα·
 κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
 ὁ ξεῖνος μάλα μοι δοκέει πεπνυμένος εἶναι.
 ἄλλ' ἄγε οἱ δῶμεν ξεινήιον, ὡς ἐπιεικές.
 390 δώδεκα γὰρ κατὰ δῆμον ἀριπρεπέες βασιλῆες
 ἀρχοὶ κραίνουσι, τρισκαιδέκατος δ' ἐγὼ αὐτός·
 τῶν οἱ φᾶρος ἕκαστος εὐπλυνῆς ἴδὲ χιτῶνα
 καὶ χρυσοῖο τάλαντον ἐνείκατε τιμίντος.
 αἶψα δὲ πάντα φέρωμεν ἀολλέα, ὄφρ' ἐνὶ χερσὶν
 395 ξεῖνος ἔχων ἐπὶ δόρπον ἴη χαιρών ἐνὶ θυμῷ.
 Εὐρύαλος δέ ἐ αὐτὸς ἀρεσσάσθω ἐπέεσσιν
 καὶ δῶρω, ἐπεὶ οὔτι ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
 ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον,
 δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
 400 τὸν δ' αὐτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 Ἀλκίνοε κρεῖιον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
 τοιγὰρ ἐγὼ τὸν ξεῖνον ἀρέσσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
 δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἐπι κώπη
 ἀργυρέη, κολεὸν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
 405 ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται.
 ὡς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει ξίφος ἀργυρόηλον,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

385—420. Auf die Mahnung des Alkinoos spenden die Fürsten Geschenke und Euryalos versöhnt den Odysseus.

388. Das ungemeine Lob des Odysseus schmeichelt ihm.

389. ὡς ἐπιεικές, bezieht sich auf δῶμεν ξεινήιον.

390 f. κατὰ δῆμον gehört zu κραίνουσι, wozu ἀρχοὶ als nähere Bestimmung tritt.

392 f. εὐπλυνῆς, καθαρόν. — τάλαντον. zu α, 431. — ἐνείκατε, die Anrede, statt der erwarteten dritten Person Sing.; ähnlich folgt die dritte Person des Plur. K, 215. vgl. β, 40 f. — τιμ., stehendes Beiwort des Goldes, wie auch ἐρίτιμος.

394 f. ἀολλέα, vereint, wie ξ, 432. Andere lasen ἀολλέες. — ἐνὶ χερσὶν ἔχων, sie besitzend.

396. αὐτὸς muss es statt des überlieferten αὐτὸν heissen, das ohne rechte Beziehung steht, wenn man nicht etwa

ihn persönlich erklärt, im Gegensatz zur Eigenschaft eines ξεῖνος. αὐτὸς heisst für sich allein, im Gegensatz zu den βασιλῆες. Auffallend ist, dass hier nicht durch μιν statt εἰ der Hiatus vermieden worden.

397. ἔπος ἔειπεν. zu 141.

399. κήρυκα. Jeder βασιλεὺς hatte demnach einen Herold bei sich. vgl. 418.

403. ἄορ, vom Hängen am Gehenke benannt (Γ, 272), synonym mit ξίφος (das Scharfe, von ξύειν).

404. Homer kennt Elfenbein, das zu mancherlei Verzierung gebraucht wird (δ, 73. τ, 56. φ, 7. ψ, 200), aber keine Elefanten.

405. Aus Ψ, 562. — κολεόν, nie κολεός. — ἀμφιδ., windet sich herum, umschliesst ihn. — ἄξιον. zu α, 318.

406. ἀργυρόηλον, das gewöhnliche Beiwort von ξίφος, kann nur auf die Scheide gehen, die eben der silbernen Nägel wegen 404 ἀργυρέη heisst, wie

χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. ἔπος δ' εἴ περ τι βέβακται
δεινόν, ἄφαρ τὸ φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι.

σοὶ δὲ θεοὶ ἄλοχόν τ' ἰδέειν καὶ πατρίδ' ἰκέσθαι
δοῖεν, ἐπειδὴ δηθὰ φίλων ἄπο πῆματα πάσχεις.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
καὶ σὺ, φίλος, μάλα χαῖρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν·
μηδέ τί τοι ξίφεός γε ποθὴ μετόπισθε γένοιτο
τούτου, ἢ δὴ μοι δῶκας ἀρεσσάμενος ἐπέεσσιν.

ἦ ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισι θέτο ξίφος ἀργυρόηλον.
δίσειτό τ' ἠέλιος, καὶ τῷ κλυτὰ δῶρα παρῆεν.
καὶ τάγ' ἐς Ἀλκινόοιο φέρον κήρυκες ἀγαυοί·
δεξάμενοι δ' ἄρα παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο
μητρὶ παρ' αἰδοίῃ ἔθεσαν περικαλλέα δῶρα.

τοῖσιν δ' ἴγχεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
ἐλθόντες δὲ καθίζον ἐν ὑψηλοῖσι θρόνοισιν.

δὴ ῥα τότε Ἀρήτην προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
δεῦρο, γύναι, φέρε κηλὸν ἀριπρεπέ', ἦτις ἀρίστη·
ἐν δ' αὐτῇ θές φᾶρος εὐπλυνῆς ἠδὲ χιτῶνα.

ἀμφὶ δὲ οἱ πυρὶ χαλκὸν ἰήνατε, θέρμετε δ' ὕδωρ,
ὄφρα λοεσσάμενός τε ἰδὼν τ' εὖ κείμενα πάντα

A, 219. A, 29 f.: Ἐν δὲ οἱ (ξίφει)
ἦλοι χρύσειοι πάμφαινον.

408. χαῖρε, sei glücklich, wie
413. ε, 205. — πάτερ ὦ ξεῖνε. zu
η, 28. δ, 26. — ἔπος tritt voran. vgl.
λ, 113. ρ, 14. zu γ, 73.

409. ἀναρπ. zu δ, 515 f. Z, 345 f.:
Ὡς μ' ὄφελ' — οἴχεσθαι προφέρουσα
κακὴ ἀνέμοιο θυέλλα.

410 f. vgl. 243. η, 151 f.

412. φίλος. zu α, 301. — ὄλβια.
zu η, 148.

413 f. Mögest du nie in Noth kom-
men. — ποθὴ. zu β, 126.

416. θέτο, wie β, 3. Das von der
linken Schulter bis zur rechten Hüfte
reichende Gehenke (τελαμών) befand
sich am Schwerte.

417. Sie warten nun, bis die Ge-
schenke kommen. Warum gehen sie
nicht sofort zurück, da die Wettspiele
vollendet sind? — τῷ παρῆεν, ihm
waren zur Hand (394 f.), er hatte.
Ganz so A, 213.

418. ἐς Ἀλκινόοιο. zu β, 55. —
ἀγαυοί, allgemein chrendes Beiwort,
wie ἀγλαός, δῖος, ἀγῆνωρ, ἀμύμων,
unser edel. vgl. ν, 71.

419 f. Die Söhne hatten die Herolde

begleitet. Die Mutter sass im grossen
Sale am Herde (ζ, 52 f.).

421—457. Rückkehr nach dem Hause
des Alkinoos. Verschluss der Kiste mit
den Geschenken. Bad des Odysseus.

421. τοῖσιν geht hier auf Alki-
noos, Odysseus und die βασιλῆες.
vgl. 4.

422. α, 144 f. zu ρ, 90 unten 469.

423. Der dreimal kurz hintereinan-
der folgende Verschluss Ἀλκινόοιο
ist dem epischen Dichter ohne An-
stoss.

424 f. δεῦρο, wie 292. — ἀριπρε-
πέα wird noch gesteigert durch ἦτις
ἀρίστη (ἀρίστην). — ἐν αὐτῇ, ähnl-
lich wie ι, 21. — Mantel und Leib-
rock hat er versprochen (399 ff.).

426. οἱ, für ihn. — ἀμφὶ πυρὶ,
auf dem Feuer. Der Kessel (ἀμφὶ
ist nicht mit ἰήνατε zu verbinden) steht
mitten über dem Feuer, das ihn
umgibt; dagegen ἐν πυρὶ 435. —
θέρμειν ist nothwendige Folge. Die
zweite Person Plur. von dem, was
die angeredete Königin besorgen
lassen soll.

427 f. Die Freude über die gute
Verpackung geht vorher (438 ff.).

- 3 δῶρα, τὰ οἱ Φαίηκες ἀμύμονες ἐνθάδ' ἔνεικαν,
 δαιτί τε τέρπηται καὶ ἀοιδῆς ἕμνον ἀκούων.
 430 καὶ οἱ ἐγὼ τόδ' ἄλειςον ἐμὸν περικαλλῆς ὀπάσσω,
 χρύσειον, ὅφρ' ἐμέθεν μεμνημένος ἦματα πάντα
 σπένδῃ ἐνὶ μεγάρῳ Διὶ τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν.
 ὡς ἔφατ'· Ἀρήτη δὲ μετὰ δμῶῃσιν ἔειπεν,
 ἀμφὶ πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν ὅτι τάχιστα.
 435 αἰ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἴστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,
 ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ζύλα δαῖον ἐλοῦσαι·
 γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἀμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
 τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα κηλὸν
 ἐξέφερον θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα,
 440 ἐσθῆτα χρυσὸν τε, τὰ οἱ Φαίηκες ἔδωκαν·
 ἐν δ' αὐτῇ φᾶρος θῆκεν καλὸν τε χιτῶνα,
 καὶ μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 αὐτὸς νῦν ἴδε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλον,
 μή τις τοι καθ' ὁδὸν δηλήσεται, ὅππότε ἂν αὐτε
 445 εὐδῆσθα γλυκὺν ὕπνον, ἰὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἀκουσε πολίτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 αὐτίκ' ἐπῆρτυε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλεν
 ποικίλον, ὃν ποτέ μιν δέδαε φρεσὶ πότνια Κίρκη.
 αὐτόδιον δ' ἄρα μιν ταμίη λούσασθαι ἀνώγει
 450 ἔς ῥ' ἀσάμινθον βάνθ'. ὁ δ' ἄρ' ἀσπασίως ἴδε θυμῷ
 θερμὰ λοέτρ', ἐπεὶ οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν,
 ἐπειδὴ λίπε δῶμα Καλυψοῦς ἠνκόμοιο·

429. Statt des Dativs ἕμνω tritt ein Participialsatz ein. ἕμνος, Lied, und die davon stammenden Wörter hat Homer sonst nicht. ἀοιδῆς ἕμνος ist umschreibend (ἕμνος ἀειδόμενος).

430—432. δ, 591 f. — τόδε, den vor ihm stehenden Mundbecher. Er erhält ihn aber nicht; er wird weder in die Kiste gepackt (441), noch später seiner gedacht.

433. μετὰ δμῶῃσιν ἔειπεν, sonst nur bei der direkt folgenden Rede; man erwartet δμῶῃσι κέλευσεν oder δμῶῃσιν ἐκέλευτο. vgl. γ, 427. δ, 296. π, 336. υ, 147.

434—437. Aus Σ, 344—348, wo das Wasser zum Waschen einer Leiche gewärmt wird. — κηλέον πῦρ, glühendes Feuer, wie ὑγρὸν ὕδωρ, von einem κηλος, Glut (von καλεῖν). vgl. κᾶλον. κῆλον, Geschoss, hängt mit καλεῖν gar nicht zusammen. —

ἐλοῦσαι, vom Haufen. vgl. σ, 308. υ, 160 f.

439. θαλάμοιο. zu β, 337.

443. ἴδε, wie die Römer vide aliquid für cura brauchen. Β, 384 ἄρματος ἀμφὶ ἰδῶν. — δεσμὸν. Kisten wurden mit einem künstlichen Knoten verschlossen. Her. III, 123.

444 f. δηλήσεται, Schaden thun, wie υ, 124. vgl. κ, 459. — αὐτε, dann, bezieht sich auf καθ' ὁδὸν zurück. — ὕπνον εὐδειν, wie κοιμᾶν, ἀωτεῖν ὕπνον. — ἰὼν. zu β, 226. 332.

448. ποικίλον, künstlich. — φρεσί, im Geiste, der die Belehrung auffasst.

449. αὐτόδιον nur hier, wie αὐτόθεν, e vestigio, sofort. — ἀνώγει. Die Dienerinnen werden η, 341 f. redend eingeführt.

451. κομ. θάμ., häufig gepflegt ward. vgl. ζ, 220. θ, 232.

τόφρα δέ οἱ κομιδὴ γε θεῶ ὡς ἔμπεδος ἶεν. 9
 τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λούσαν καὶ χρίσαν ἐλαίῳ,
 ἀμφὶ δέ μιν χλαῖναν καλὴν βάλλον ἠδὲ χιτῶνα, 455
 ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου βὰς ἄνδρας μέτα οἰνοποτηῆρας
 ἦε. Ναυσικάα δὲ θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα
 στή ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
 θαύμαζεν δ' Ὀδυσῆα ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὀρῶσα,
 καὶ μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 460
 χαῖρε, ξεῖν', ἵνα καί ποτ' ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ
 μνήσῃ ἐμεῦ, ὅτι μοι πρώτη ζῳάγρι' ὀφέλλεις.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 Ναυσικάα, θύγατερ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
 οὕτω νῦν Ζεὺς θεῖη, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης, 465
 οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἡμαρ ιδέσθαι·
 τῷ κέν τοι καὶ κείθι θεῶ ὡς εὐχετοῖά μιν
 αἰεὶ ἴματα πάντα· σὺ γάρ μ' ἐβιῶσαο, κούρη.

ἢ ῥα καὶ ἐς θρόνον ἴξε παρ' Ἀλκίνοον βασιλῆα.
 οἱ δ' ἦδη μοίρας τ' ἔνεμον κερόωντό τε οἶνον. 470
 κῆρυξ δ' ἐγγίθεν ἦλθεν ἄγων ἐρίηρον ἀοιδόν,
 Δημόδοκον, λαοῖσι τετιμένον· εἶσε δ' ἄρ' αὐτόν
 μέσσω δαιτυμόνων, πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας.

453. ἐπειδὴ. Einl. S. 13. — θεῶ, dem es an nichts gebracht. vgl. ζ, 309.

454 ff. δ, 49 f. γ, 468. — οἰνοπ. Die βασιλῆες sassen schon beim Mahle, vgl. 470. ζ, 309. η, 98 f.

457—468. Begegnen mit Nausikaa.

457. θεῶν ἄπο. zu ζ, 12.

458. ῥα bezeichnet den Fortschritt der Handlung, wie δὲ 457 den Gegensatz der Personen. Nausikaa kommt aus der Frauenwohnung, wie Penelope α, 332. Sie will vom Odysseus Abschied nehmen.

459. ἐν ὀφθ., weil die Schkraft im Auge liegt, wie ἐντανύειν βίον ἐν παλάμῃσιν (τ, 577). Wir brauchen mit. Daran, dass das Bild des Geschenen im Auge sich abspiegelt, ist nicht zu denken. Der blosse Dativ ist gewöhnlicher. vgl. β, 155. δ, 47. 324.

461 f. χαῖρε, wie 408. — ζῳάγρι' ὀφέλλειν, Dank schulden, wie Σ, 407 ζῳάγρια τίνειν, Dank zollen. Ζῳάγριον, eigentlich von ζῳαγρός (wovon mit Contraction ζῳαγρεῖν) Lösegeld (ἄποινα).

465 ff. οὕτω wird durch den folgenden Vers (γ, 233) erklärt (ἐμὲ ergänzt sich, wie ε, 187); τῷ, dann, bezieht sich auf οὕτω θεῖη (so bestimme es) zurück. — πόσις Ἥρης heisst Zeus nur in Verbindung mit ἐρίγδουπος (gleich ἐριβρεμέτης). — καὶ gehört zum ganzen Satze und hebt die göttliche Verehrung im Vaterland, als Gegensatz zu seinem jetzigen Dank, hervor. — ἐβιῶσαο. Ein wahrhaft dankbares Herz pflegt den Ausdruck der Wohlthat zu übertreiben.

469—498. Beim Mahle ehrt Odysseus den Demodokos und fordert ihn auf, Troias Eroberung zu singen.

469. vgl. η, 169 ff. Das Hingehen von der Thüre zur Stelle, wo Alkinoos sass (ζ, 305 ff.), bleibt unerwähnt.

470. Andeutung des Mahles. vgl. γ, 66. 390.

471—473. oben 62. 66. — λαοῖσι τετιμένος könnte wörtliche Deutung des Namens Demodokos sein, der von δοκή, gleich δόξα (wovon δοκέω), kommen möchte, wenn auch die Composita auf δόκος, wie ξεινοδόκος, von

ἄ δὲ τότε κήρυκα προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,
 475 νώτου ἀποπροταμών, ἐπὶ δὲ πλεῖον ἐλέλειπτο,
 ἀργιόδοντος ὑός, θαλερὴ δ' ἦν ἀμφὶς ἀλοιφῇ·
 κῆρυξ, τῇ δὴ, τοῦτο πόρε κρέας, ὄφρα φάγησιν,
 Δημοδόκῳ, καὶ μιν προσπτύξομαι ἀχνύμενός περ·
 πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισιν ἀοιδοί
 480 τιμῆς ἔμμοροί εἰσι καὶ αἰδοῦς, οὐνεκ' ἄρα σφέας
 οἶμας Μοῦσ' ἐδίδαξε, φίλησε δὲ φύλον ἀοιδῶν.
 ὡς ἄρ' ἔφη, κῆρυξ δὲ φέρων ἐν χερσὶν ἔθηκεν
 ἦρω Δημοδόκῳ· ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ.
 οἱ δ' ἐπ' ὀνειάθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
 485 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 δὲ τότε Δημοδόκον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 Δημοδόκ', ἔξοχα δὴ σε βροτῶν αἰνίζομ' ἀπάντων·
 [ἢ σέγε Μοῦσ' ἐδίδαξε, Διὸς παῖς, ἢ σέγ' Ἀπόλλων·]
 λίην γὰρ κατὰ κόσμον Ἀχαιῶν οἶτον ἀεῖδεις.
 490 [ὅσσ' ἔρξαν τ' ἔπαθόν τε καὶ ὅσσ' ἐμόγησαν Ἀχαιοί,
 ὥστε που ἢ αὐτὸς παρεὼν ἢ ἄλλου ἀκούσας.]
 ἀλλ' ἄγε δὴ μετάβηθι, καὶ ἵππου κόσμον ἄεισον

einem andern Stamme kommen. Bedeutsam sind auch der Name und die Herkunft des Sängers Phemios, der *Τερπιάδης* heisst.

475. Das Rückenstück hatte Odysseus als Ehrengast erhalten. vgl. δ, 65 f. — ἀποπροταμών, ein verstärktes προταμών (vorn abschneidend, ψ, 196). — ἐπιελέλειπτο, war beim Abschneiden übrig geblieben, wie in Prosa ἐπιλειπόμενος steht. Der Zwischensatz bestimmt die Grösse des Stückes. Aehnliche Zwischensätze δ, 379. ε, 25.

476. θαλερῇ, voll. zu δ, 556. 705.

477 f. τῇ δὴ, wie τῇ δέ ε, 346. — καὶ μιν προσπτ., und ich begrüesse ihn (wenn du es ihm gibst).

479. Sonst ἐν ἀνθρώποισι. α, 95. vgl. ι, 19 f. κ, 39.

481. Die Aoriste von dem, was immerfort geschieht. — φύλον. zu γ, 282. Der Sing. sonst nur vom wirklichen Geschlechte, wie Ἑλένης φύλον ξ, 68.

482. φέρων. zu α, 127. — ἦρω, wie ἀγαυός, δῖος. Der Dativ ist zweisilbig, wie der Gen. ζ, 303. — χαῖρε δὲ statt des einfachen χαίρων. vgl. 579.

487. ἔξοχα, ausnehmend vor, wie auch ἔξοχον, ἔξοχος, ἀριδείκτεος

(382), περί, das in unserm Verse N, 374 steht.

488. Zur stärkern Hervorhebung steht das besonders betonte σέγε in beiden Gliedern, wie μιν X, 175. Apollon kommt als Begeisterer des Sängers sonst nicht vor; als Weissager kann er hier unmöglich gemeint sein.

489. Statt zu sagen: „Denn du bist der ausgezeichnetste Sänger“, bezieht er sich auf die Trefflichkeit des am Morgen von ihm vernommenen Liedes, das ihm gezeigt, dass er das Schicksal (οἶτος) der Achäer (d. h. den Zug nach Troia mit seinen Folgen. α, 350) wohl zu besingen weiss. — κατὰ κόσμον, sonst nur mit οὐ oder εὐ. vgl. 179. γ, 138. — ἀεῖδεις, weisst zu singen.

490 f. ἔρξαν hier auffallend bei ἔπαθον, da ἐμόγησαν nachfolgt. vgl. ε, 223. Auch Ἀχαιοί ist nach dem vorhergehenden Ἀχαιῶν anstössig. — που hebt das ὡς als blossen Vergleich hervor, als ob etwa. Zu ἄλλου ist παρεόντος zu ergänzen. ἄλλου μῦθον ἀκούσας γ, 94. Auch diese Bezeichnung der genauen Kenntniss ist so unnöthig wie matt.

492 f. μεταβήθι, gehe über, fahre

δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ,
ὄν ποτ' ἐς ἀκρόπολιν δόλω ἤγαγε δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀνδρῶν ἐμπλήσας, οἳ ῥ' Ἴλιον ἐξαλάπαξαν.

αἶ κεν δὴ μοι ταῦτα κατὰ μοῖραν καταλέξης,
αὐτίκ' ἐγὼ πᾶσιν μυθήσομαι ἀνθρώποισιν,
ὡς ἄρα τοι πρόφρων θεὸς ὤπασε θέσπιν ἀοιδήν.

ὡς φάθ'· ὁ δ' ὄρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαῖνε δ' ἀοιδὴν,
ἔνθεν ἑλών, ὡς οἳ μὲν εὐσσέλμων ἐπὶ νηῶν

βάντες ἀπέπλειον, πῦρ ἐν κλισίῃσι βαλόντες,
'Αργεῖοι, τοὶ δ' ἤδη ἀγακλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα
εἶατ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ, κεκαλυμμένοι ἵππῳ·
αὐτοὶ γάρ μιν Τρῶες ἐς ἀκρόπολιν ἐρύσαντο.

ὡς ὁ μὲν ἐστίκει, τοὶ δ' ἄκριτα πόλλ' ἀγόρευον
ἤμενοι ἀμφ' αὐτόν· τρίχα δέ σφισιν ἤνδανε βουλή,
ἧὲ διαπλῆξαι κοῖλον δόρυ νηλεί χαλκῷ,

im Gesange fort, wie Homerische Hymnen mehrfach mit dem Verse endigen: Σεῦ δ' ἐγὼ ἀρξάμενος μεταβήσομαι ἄλλον ἐς ὕμνον. — κόσμον, die Einrichtung, wenn der Dichter nicht vielmehr die Geschichte darunter versteht. — δουρατέου, nur hier. vgl. δ, 272. — Athene als Göttin der Kunstfertigkeit (ἐργάνη). vgl. β, 116 f. ζ, 233 f. E, 59 ff., wo Phereklos, der dem Alexandros die Schiffe gebaut, Liebling der Athene heisst.

494 f. ὄν knüpft von neuem an ἵππου an. — δόλω. Grosser List bedurfte es, die Trojaner dahin zu bringen, dass sie das Pferd zur Burg ihrer Stadt (Homer hat sonst nur πόλις ἄκρη) zogen. Die Lesart δόλον, wonach das Pferd selbst ein Trug heissen soll (vgl. 276), ist weniger bezeichnend. — ἀνδρῶν. δ, 272 f. — ἀλαπάζειν, überwinden, daher von Städten zerstören, wie κερατίζειν (516); ἐκ steigert, indem es das volle Eintreten des Zerstörens bezeichnet, wie in ἐκθνήσκειν.

498. πρόφρων. zu β, 230.

499—520. Das Lied des Demodokos.

499. ὄρμ. θεοῦ, getrieben von dem Gotte (62 f. χ, 347 f.) Der Gott wird als Ausgangspunkt betrachtet. Er treibt den Sänger, so oft dieser singen will (α, 347). — φαῖνε, liess vernehmen, eigent-

lich brachte zur Erscheinung. vgl. σ, 74 (lässt sehen). γ, 173. δ, 12.

500. ἑλών, ihn anhebend (ergreifend). Der Dichter begann damit, wie die Achäer nach Fertigstellung und Ausrüstung des Rosses ihre Zelte verbrannten und sich nach Tenedos zurückzogen. — ἐπὶ oder ἀνὰ νηὸς βαίνειν. vgl. β, 332. 416. ἐπὶ mit dem Gen., wie 508. γ, 171.

502. Seltsam ist, dass das Pferd schon zu derselben Zeit auf der Akropolis stehen soll, wo die Achäer scheinbar sich entfernen, da doch nach den sonstigen Angaben und der Natur der Sache dies erst nach der Abfahrt geschah. Auch das nachstehende ἄργεῖοι, unmittelbar vor dem den Gegensatz zu οἳ μὲν bildenden τοὶ δέ, fällt auf.

505 f. Der eigentliche Beginn der Handlung. — ὁ und αὐτόν, das Pferd, τοί, die Troer. — ἄκριτα πολλά, unzählig vieles; denn ἄκριτος heisst bei Homer mit Ausnahme einer spätern Stelle immer zahl- oder endlos, nie verworren. — τρίχα. Man erwartete das Adj. τριξή (τρισσή). Hesiod freilich, aber nicht Homer, kennt διξός, τριξός (dagegen δίδυμος, τρίπλαξ); er setzt in dieser Verbindung die Adverbia.

507. διαπλῆξαι, durchstossen, ähnlich wie ψ, 120. Andere lassen διατμήξαι (γ, 291). Der Dichter Arktinos, der dieser dreifachen An-

9

495

500

505

ἢ κατὰ πετράων βαλέειν ἐρύσαντας ἐπ' ἀκρης,
 ἢ ἑάαν μὲγ' ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον εἶναι,
 510 τῆπερ δὴ καὶ ἔπειτα τελευτήσεσθαι ἔμελλεν.
 αἴσα γὰρ ἦν ἀπολέσθαι, ἐπὶν πόλις ἀμφικαλύψη
 δουράτεον μέγαν ἵππον, ὃθ' εἶατο πάντες ἄριστοι
 Ἀργείων Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.
 ἦειδεν δ', ὡς ἄστυ διέπραθον νῆες Ἀχαιῶν
 515 ἵππόθεν ἐκχύμενοι, κοῖλον λόχον ἐκπρολιπόντες.
 ἄλλον δ' ἄλλη ἄειδε πόλιν κεραιζέμεν αἰπὴν,
 αὐτὰρ Ὀδυσσῆα προτὶ δώματα Διηφόβοιο
 βήμεναι ἤντ' Ἀργα σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ.
 κεῖθι δὴ αἰνότατον πόλεμον φάτο τολμήσαντα
 520 νικῆσαι καὶ ἔπειτα διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
 ταῦτ' ἄρ' αἰοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 τήκετο, δάκρυ δ' ἔδευεν ὑπὸ βλεφάροισι παρειάς.

sicht gedenkt, hat statt des Durchstossens das Verbrennen (κατακλέγειν). vgl. Virg. Aen. II, 37.

508. Die Akropolis (Pergamos) hatte nach der Seite des Flusses Skamander (des jetzigen Menderé) einen felsigen Abgrund; sie lag, wie die Stadt selbst, auf dem steilsten Felsen der Höhen beim jetzigen Bunarbaschi, worauf die Stadt gebaut war. — κατὰ πετράων, den Felsen herab. In Prosa κατὰ κρημνῶν ὀλπειν, καιαζρημνίζειν. — ἀκρη, hier der steilste Punkt, gerade am Abhänge.

509. ἑάαν, ruhig stehen zu lassen. — εἶναι, Inf. des Zweckes. „Damit es als gewaltiges Weihegeschenk die Götter geneigt mache.“ Im Auszug aus Arktinos heisst es: Οἱ δὲ ἱερὸν αὐτὸν ἔφασαν δεῖν τῇ Ἀθηνᾷ ἀνατεθῆναι.

510. τῆπερ, wie, sonst örtlich. Aber eben so steht ἦπερ (Θ, 415. I. 310), auch ἦχι (γ, 87. τ, 553).

511. ἀπολέσθαι, αὐτούς. — ἀμφικ. zu δ, 618.

512 f. δ, 272 f. — ὅθι, worin, wie β, 338.

514 f. Mit ἦειδεν wird die darauf folgende Haupthandlung eingeleitet. vgl. ἄειδε, φάτο 516. 519 — κοῖλ. λόχον, wie δ, 277, κοῖλον δόρυ 507, κοῖλαι νῆες.

516—520 ἄλλον ἄλλη. zu δ, 236. — Ἀργ. zu δ, 276. — ἤντ' Ἀρ.,

so schlachtgierig (ἄτος πολέμοιο, θούρος). — Menelaos wollte hier die Helena holen. — καὶ ἔπειτα, denn auch darauf, deuten auf τολμήσαντα lebhaft zurück, wie καὶ häufig mit solcher Rückbeziehung steht. — διὰ. zu 82. — μεγάθυμος heisst Athene nur hier, wo γλαυκώπιδα genügt hätte.

521—534. Odysseus kann seine Thränen nicht unterdrücken, was bloss Alkinoos bemerkt. [Dass Odysseus zweimal in Thränen ausbricht und Alkinoos das erstemal dies absichtlich übersehen sollte, ist so unwahrscheinlich, dass wir nothwendig zur Vermuthung geführt werden, die ganze Stelle 83—520 sei dem ursprünglichen Gedichte fremd, wodurch auch manches andere Anstössige wegfällt. Dass er den Gast durch Wettspiele ehren werde, hat Alkinoos η, 159 ff. θ, 31 ff. gar nicht in Aussicht gestellt, und das Hin- und Herwandern zum' und vom Markte ist ungeschickt. Auch würde der Homerische Dichter kaum eine so verschiedene Schilderung des Weinens gegeben haben. Selbst die Aufforderung des Odysseus, die Zerstörung Troias zu singen, erregt Anstoss.]

521, wie 83.

522. τήκετο, versank (in Rührung), eigentlich verzehrte sich, schmolz hin. vgl. τ, 204 ff. — ἀμφιπεσοῦσα, wie ἀμφ' αὐτῷ χυμένη 527.

ὡς δὲ γυνὴ κλαίῃσι φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα, ᾧ
 ὅστε ἔης πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσησιν,
 ἄστει καὶ τεκέεσσιν ἀμύνων νηλεὲς ἦμαρ· 525
 ἰ μὲν τὸν θνήσκοντα καὶ ἀσπαίροντα ἰδοῦσα
 ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγα κωκίει· οἱ δέ τ' ὅπισθεν
 κόπτοντες δούρεσσι μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμους
 εἴρερον εἰσανάγουσι, πόνον τ' ἐχέμεν καὶ ὀιζύν·
 τῆς δ' ἐλεεινοτάτῃ ἄχει φθινύθουσι παρειαί· 530
 ὡς Ὀδυσσεὺς ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν.
 ἔνθ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνθανε δάκρυα λείβων,
 Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἐπεφράσατ' ἠδ' ἐνόησεν
 ἦμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν·
 αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα· 535
 κέκλυτε, Φαιήκων ἱγῆτορες ἠδὲ μέδοντες·
 Δημόδοκος δ' ἦδη σχεθέτω φόρμιγγα λίγειαν·
 οὐ γάρ πω πάντεσσι χαριζόμενος τάδ' αἰεῖδει·
 ἐξ οὗ δορπέομέν τε καὶ ὄρορε θεῖος ἀοιδός,
 ἐκ τοῦ δ' οὔπω παύσατ' ὀιζυροῖο γόοιο 540
 ὁ ξεῖνος· μάλα πού μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν.
 ἀλλ' ἄγ' ὁ μὲν σχεθέτω, ἵν' ὁμῶς τερπώμεθα πάντες,
 ξεινοδόκοι καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως·
 εἵνεκα γὰρ ξείνοιο τάδ' αἰδοίοιο τέτυκται,

523 ff. ἔης πόλιος, seiner Vaterstadt. vgl. α, 170. — λαῶν, das Heer der Bürger, aus dessen Reihen er hervorgetreten war (ἐν προμάχοισι). — ἄστει, die Stadt, als mit Mauern umschlossener Ort. — νηλεὲς ἦμαρ, häufig, wie μόρσιμον ἦμαρ, der Untergang. zu α, 8. Der Tag wird unerbittlich gedacht, wie der Gott der Unterwelt ἀμείλιχος heisst.

526 f. nehmen das vorige wieder auf. — οἱ, die Feinde, deren noch nicht ausdrücklich gedacht ist.

529 f. εἴρερος, von εἴρειν, fesseln, wie servus von serere, gleich δουλοσύνη. — εἰσανάγ. vgl. β, 172. — τῆς gehört zu παρειαί. — φθιν., wie τήκετο χρώς, τήκετο κατὰ προσώπα δακρυχεούσης (τ, 204. 208). zu β, 376.

[526—530 scheinen späterer Zusatz; 523—525 genügen.]

531. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Unwillkürlichen. ἐλεεινόν, wie sonst θερμόν, auch πικρόν, schmerzlich. vgl. π, 216.

532—334. oben 93—95.

535—537. Alkinoos lässt den Sänger innehalten und bittet den Odysseus um Angabe seiner Schicksale.

535 f. oben 96 f.

537. δὲ schliesst die eigentliche Rede an. — σχεθέτω, halte zurück, lasse schweigen. vgl. δ, 284.

538. οὐ γάρ πω, denn gar nicht, ohne die Bedeutung mehr, die gewöhnlich πω hier hat. vgl. γ, 226. κ, 174. π, 161. Man könnte an diesen Stellen πως vermuthen, wie π, 196. [Diese Hindeutung auf Odysseus ist auffallend, wenn dieser selbst den Stoff bestimmt hat.]

539. Eigentlich soll es heissen „seit der Sänger sich beim Mahle erhob“. ὄρορε, wie νεῖκος, πόλεμος, πένθος ὄρωρε. [Ursprünglich muss statt ἐδορπέομεν ἐδειπνέομεν gestanden haben.]

540 f. δὲ an dritter Stelle. zu ε, 483. — ἀμφιβέβηκεν, präsentisch, umringt, umzieht. Das Bild von der Wolke (μ, 74).

544 f. τάδε, dieses, deutet auf die folgende genauere Bestimmung in 545.

- ⁸ πομπήν καὶ φίλα δῶρα, τὰ οἱ δίδομεν φιλέοντες.
 546 ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνός θ' ἰκέτης τε τέτυκται
 ἀνέρι, ὅστ' ὀλίγον περ ἐπιψαύη πραπίδεςσιν.
 τῷ νῦν μηδὲ σὺ κεῦθε νοήμασι κερδαλέοισιν,
 ὅττι κέ σ' εἴρωμαι· φάσθαι δέ σε κάλλιόν ἐστιν.
 550 εἶπ' ὄνομ', ὅττι σε κείθι κάλεον μήτηρ τε πατήρ τε
 ἄλλοι θ', οἳ κατὰ ἄστνυ καὶ οἳ περιναιετάουσιν·
 οὐ μὲν γάρ τις πάμπαν ἀνώνυμός ἐστ' ἀνθρώπων,
 οὐ κακὸς οὐδὲ μὲν ἐσθλός, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται,
 ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι τίθενται, ἐπεὶ κε τέκωσι, τοκῆες.
 555 εἶπε δέ μοι γαῖάν τε τεῖν δῆμόν τε πόλιν τε,
 ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες·
 οὐ γὰρ Φαιίκεσσι κυβερνητῆρες ἔασιν,
 οὐδέ τι πηδάλι' ἐστι, τὰτ' ἄλλαι νῆες ἔχουσιν,
 ἀλλ' αὐταὶ ἴσασι νοήματα καὶ φρένας ἀνδρῶν,
 560 καὶ πάντων ἴσασι πόλιας καὶ πίονας ἀγρούς
 ἀνθρώπων, καὶ λαῖτμα τάχισθ' ἄλὸς ἐκπερόωσιν,
 ἤερι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι, οὐδέ ποτέ σφιν
 οὔτε τι πημανθῆναι ἐπι δέος οὔτ' ἀπολέσθαι.
 ἀλλὰ τόδ', ὡς ποτε πατρὸς ἐγὼν εἰπόντος ἄκουσα
 565 Ναυσιθόου, ὃς ἔφρασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι

vgl. β, 162. γ, 56. — αἰδοῖοιο. zu η, 165. — τέτυκται, ist. vgl. 384. — φιλέοντες, wie 208.

546 f. ἀντί, anstatt, gleich. — ἐπιψαύειν πραπ., mit dem Verstande fassen, begreifen, hier wohl mit dem Acc. wie ἐπαυρεῖν (σ, 106). Α, 391: Εἰ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρη.

548 f. τῷ, drum, weil wir dich so gastfreundlich aufgenommen (545 f.). — νοήμ. κερδ., κερδαλέως. — κάλλιον. vgl. η, 159.

550 f. κάλεον (zur Synizese Einl. S. 15) mit dem Acc. (ε, 273. κ, 305). — κείθι, obgleich der Heimat noch nicht gedacht ist. — κατὰ ἄστνυ, εἰσίν. vgl. υ, 208. — οἳ περιν. β, 65 f.

552—554. ἀνώνυμος, nur hier; in anderm Sinne νώνυμος, νώνυμος (α, 222). — οὐδὲ μὲν, noch auch, nec vero, wie μὲν häufig nach der Negation hervorhebt. vgl. α, 173. 222. η, 159. κ, 447. — τὰ πρῶτα, wie πρῶτα, πρῶτον, einmal, semel, wie γ, 183. 320. — ἐπιτιθ., ὄνομα. — Den Namen erhielten die Kinder

wenige Tage nach der Geburt von den Eltern. vgl. σ, 6. τ, 406.

555. vgl. 573 f.

556—561. Auf die märchenhafte Vorstellung, dass die Schiffe der Phäaken mit Geist begabt sind, im Geiste zielen, ihren Lauf nach dem Ziele hinlenken, und sie keiner Steuermänner und Ruder bedürfen, wird weder früher noch später Rücksicht genommen. vgl. ζ, 270 ff. η, 34 ff. 327 f. θ, 247. — ἴσασι. zu β, 211. — ἀνδρῶν, der auf ihnen Fahrenden. — πόλιας, wie häufig, Trochäus. — πίονας ἀγρούς. δ, 757. — ἐκπερ. η, 35. ζ, 272.

562 f. ἤερι — κεκ. (λ, 15), trotz dieser nächtlichen Fahrt. — οὐδέ σφιν — ἐπι (ἐπεστιν), und nicht haben sie Furcht. vgl. λ, 367. μ, 209.

564—571. Nur eines droht ihnen einmal wegen ihrer Willfährigkeit, alle Fremden in ihre Heimath zurückzusenden.

564 ff. τόδε, wozu ein μέμνημαι zu ergänzen, das durch den folgenden weit ausgeführten Satz in Ver-

ἡμῖν, οὐνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἀπάντων.
 φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα
 ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
 ραισέμεναι, μέγα δ' ἡμῖν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
 ὡς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τὰ δέ κεν θεὸς ἢ τελέσειεν
 ἢ κ' ἀτέλεστ' εἶη, ὡς οἱ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ὅππῃ ἀπεπλάγχθης τε, καὶ ἄστινας ἵκεο χώρας
 ἀνθρώπων, αὐτούς τε πόλιάς τ' εὐναιετοώσας,
 ἡμὲν ὅσοι χαλεποὶ τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
 οἳ τε φιλόξενοι, καὶ σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
 εἶπε δ', ὅτι κλαίεις καὶ ὀδύρεαι ἐνδοθι θυμῷ,
 Ἀργείων Δαναῶν ἢ δ' Ἰλίου οἶτον ἀκούων.
 τὸν δὲ θεοὶ μὲν τεῦξαν, ἐπεκλώσαντο δ' ὄλεθρον
 ἀνθρώποις, ἵνα ἦσι καὶ ἔσσομένοισιν ἀοιδή.
 ἢ τίς τοι καὶ πηὸς ἀπέφθιτο Ἰλιόθι πρό,

9

570

575

580

gessenheit geräth. vgl. I, 527: Μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγώ. auch δ, 242. Andere erklären ὡς so. — Ναυσίθου. vgl. ζ, 7. η, 56 ff. — ἀγάσασθαι, zürnen. zu β, 67. — ἀπήμονες, glücklich, mit Beziehung auf 563. vgl. δ, 519. ε, 40.

567 ff. ἠεροειδέι. γ, 294. — ραισέμεναι, werde er (Poseidon) treffen, schädigen. vgl. ν, 151. 156. — ἡμῖν. zu α, 166. — ὁ γέρων, Nausithoos. zu γ, 373. — κεν τέλεσειεν, mag erfüllen, von der Handlung, deren zukünftiges Eintreten man unbestimmt lassen muss. Das erste κεν hier vor ἦ. — εἶη, τάδε. — ἔπλετο. Das Genehmsein (α, 82) wird als dem wirklichen Vollenden oder Unterlassen vorhergehend gedacht. zu α, 225.

[564 — 571 zweifelten schon die Alexandriner an, da sie hier weniger zweckmässig ständen als ν, 173 ff. Aber darauf beschränkt sich das Eingeschobene nicht, auch 542—563 sind auszuscheiden; sie sind matt und ungehörig. Man wollte hier auch die Frage nach Namen und Vaterland einschieben, welche Alkinoos nach ι, 12 ff. nicht gethan haben kann. Seine Fragen beschränken sich auf des Odysseus frühere Irrfahrten. vgl. η, 242.]

572. zu α, 169. Alkinoos wendet

sich theilnehmend zu dem eigenen Schicksal des Odysseus.

573 f. ὅππῃ, wohin (nicht wie), so dass das folgende erklärend hinzutritt. — χώρας, wie oben 555 γαῖαν; αὐτούς, dort δῆμον. — εὐναιετ. zu α, 404. β, 400.

575 f. zu ζ, 120 f. — χαλεποί, α, 198. — οἳ τε statt ἡδέ ὅσοι, des Verses wegen. Die Anknüpfung in 575 ist hart.

577 f. Die Frage nach der Ursache seiner Thränen schliesst sich selbständig an. — ὅτι, wie ὅ, weshalb. — Das Bedauern drinnen im Herzen geht dem Weinen voran. vgl. ι, 13. κ, 248. 398. — Mit Ἀργείων Δαναῶν werden die Danaer von ihrem Heimatland bezeichnet (zu α, 61. 344), wie auch Helena Ἀργεῖη heisst (zu δ, 184). Δαναῶν. zu α, 350.

579 f. ἐπεκλ. δέ. Selbständiger Satz statt eines Part. zu 483. — ἐπεκλ. wie α, 17. Bei ἀνθρ. ist nur an Achäer und Troer zu denken. — ἵνα von der Folge, wie ὄφρα ι, 13. Der Coni. nach dem Aorist von der bestimmt vorschwebenden Handlung. — ἦσι. zu 147. — Zum Gedanken γ, 204. ω, 200 f. Z, 357: Ὡς καὶ ὀπίσσω ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοιδιμοὶ ἔσσομένοισιν.

581 ff. καί, auch, unter den übrigen vgl. 584. Auch dir hiesse καὶ σοί. — Ἰλ. πρό. zu ε, 469. — γαμβρός

- 8 ἔσθλός ἐών, γαμβρός ἢ πενθερός; οἷτε μάλιστα
 κήδιστοι τελέθουσι μεθ' αἶμά τε καὶ γένος αὐτῶν.
 585 ἢ τίς που καὶ ἑταῖρος ἀνὴρ κεχαρισμένα εἰδώς,
 ἔσθλός; ἐπεὶ οὐ μὲν τι κασιγνήτοιο χερείων
 γίνεται, ὅς κεν ἑταῖρος ἐὼν πεπνυμένα εἰδῆ.

ἢ πενθ., nähere Erklärung zu πηός.
 — μάλιστα, vor allen, häufig beim
 Superl. — κήδιστος, der theuerste,
 setzt ein κηδής von κηδος voraus,
 wie κέρδιστος ein κερδής, κύδιστος
 ein κυδής. — αἶμα. zu δ, 611.

584 ff. ἑταῖρος ἀνὴρ ist zu ver-
 binden, wie P, 466. zu γ, 422. —
 κεχαρ. εἰδώς, angenehmen, leich-
 ten Sinnes. zu α, 428. vgl. δ, 71.
 π, 184. — ἔσθλός bezeichnet den
 Freund als Muster. — ἐπεὶ οὐ, wie
 ε, 364 — κασιγν. χερ. vgl. 516. —
 ὅς κεν, wie oben 547 ohne κεν,

wenn er. — ἑταῖρον wird mit be-
 sonderer Hervorhebung in den Re-
 lativsatz gezogen.

[Auch der Schluss der Rede des
 Alkinoos von 577 an scheint spätern
 Ursprungs. Ein Rhapsode meinte,
 dieser müsse den Odysseus ausdrück-
 lich nach der Ursache seiner Thränen
 fragen. Der Sänger begnügt sich mit
 der Andeutung, dass jener seine
 Thränen bemerkt habe; wer er sei,
 wird er erfahren, wenn er seine Irr-
 fahrten ihm erzählt.]

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

- Düntzer, Heinrich, Professor. Aristarch. Das 1., 8. und 9. Buch der Ilias kritisch erörtert. 1862. gr. 8. 216 Seiten. geh. 24 Sgr.**
- Schulz, Dr. Ferd., Direktor des Königl. Gymnasiums zu Münster. Lateinische Sprachlehre, zunächst für Gymnasien. Fünfte verbesserte Ausgabe. 1862. 708 Seiten. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.**
- — **Kleine Lateinische Sprachlehre, zunächst für die untern und mittlern Klassen der Gymnasien. Siebente verb. u. verm. Auflage. 1862. 256 Seiten. geh. 13½ Sgr.**
- — **Übungsbuch zur lateinischen Sprachlehre, zunächst für die untern Klassen der Gymnasien. Fünfte verb. Auflage. 1863. 290 Seiten. geh. 20 Sgr.**
- — **Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax, zunächst für die mittlere Stufe der Gymnasien. Zweite Auflage. 1862. gr. 8. 360 Seiten. geh. 25 Sgr.**
- — **Ciceronis orationes selectae XIV. Praemissa Ciceronis vita in usum gymnasiolorum edidit, selectam lectionum varietatem textui subiunxit, indicem nominum addidit. 1843. kl. 8. 336 Seiten. 8 Sgr.**
- — **dto. Zweite vermehrte und mit Anmerkungen versehene Auflage. 1858. gr. 8. 320 Seiten. 20 Sgr.**
- — **Orthographicarum quaestionum decas. Accedunt controversiae orthographicae XXX. 1855. 58 Seiten. geh. 10 Sgr.**
- — **de vita Sophoclis poetae. 1836. 10 Sgr.**
- Bäumker, F., Oberlehrer am Gymnasium zu Paderborn. Geschichte des Preussischen Staates in seiner äußern und innern Entwicklung nebst einer Beschreibung des Landes für Haus und höhere Bildungsanstalten. 1857. 222 Seiten. geh. 17 Sgr.**
- Berning, Oberlehrer in Reddinghausen. Repertorium zu schriftlichen Aufsätzen in deutscher, lateinischer und französischer Sprache. 1858. gr. 8. 128 Seiten. geh. 12 Sgr.**
- Bone, Gymnasialdirector in Mainz. Ueber den lyrischen Standpunkt bei Auffassung und Erklärung lyrischer Gedichte. 4. 26 Seiten. 1851. geh. 7½ Sgr.**
- Dilling, Dr. Albert, Gymnasiallehrer zu Mühlhausen in Thüringen. Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der algebraischen und rechnenden Geometrie. Enthaltend: Aufgaben über das Quadrat, das Rechteck, den Rhombus und das Parallelogramm im Allgemeinen nebst deren Auflösungen und Resultaten. Für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen, Gewerbe-, Bau- und Militärschulen zc. 1862. gr. 8. 280 Seiten. 1 Thlr. 10 Sgr.**
- Geschichte der Deutschen. Für Schule und Haus bearbeitet von mehreren Katholiken. 1855. 8. 368 Seiten. geh. 16 Sgr.**

- Seyne, Moritz.** Kurze Grammatik der altgermanischen Sprachstämme. Gothisch, Althochdeutsch, Mittsächsisch, Angelsächsisch; Altfriesisch, Altnordisch. I. Theil: Kurze Laut- und Flexionslehre der altgermanischen Sprachstämme. 1862. gr. 8. 342 Seiten. 1 Thlr. 10 Sgr.
- — **Secundus.** Textausgabe. (Unter der Presse.)
- Rehrein, J.,** Gymn.-Director in Montabaur. Entwürfe zu deutschen Aufsätzen und Reden, nebst einer Einleitung, enthaltend das Wichtigste aus der Stylistik und Rhetorik, für Gymnasien, Seminarien, Realschulen und zum Selbstunterricht. Dritte vermehrte Auflage. 1860. gr. 8. 266 Seiten. geh. 24 Sgr.
- Kreuser, J.** Griechische Grammatik. 1. Theil: Griechische Formenlehre. 1856. 284 Seiten. geh. 24 Sgr.
- Löbker, Gerhard,** Lehrer am Gymnasium zu Münster. Handbuch der Weltgeschichte. Erster Theil: Die alte Geschichte. 1862. gr. 8. 260 Seiten. geh. 18 Sgr.
- Nieberding, G.,** Director des Gymnasiums zu Gleiwitz. Leitfaden bei dem Unterrichte in der Erdkunde für Gymnasien. Achte Auflage. 1862. gr. 8. 104 Seiten. geh. 8 Sgr.
- Quosel, J.,** Gymn.-Oberlehrer. Übungsbuch der griechischen Sprachelemente. I. Theil. Für Quarta. 1861. 140 Seiten. geh. 12 Sgr.
- — **dto.** II. Theil. Für Tertia. 1861. 118 Seiten. geh. 12 Sgr.
- Schipper, Dr. H.,** Königl. Gymn.-Lehrer in Münster. Französisches Übungsbuch in zusammenhängenden Stücken nebst einem Vocabularium und Wörterbuch für den ersten Unterricht an höheren Bildungsanstalten. Zweite verbesserte Auflage. 1859. gr. 8. 136 Seiten. geh. 9 Sgr.
- Stamm, Friedr. Ludw.,** Pfarrer zu Helmstedt. Vorschule zum Alfila, oder Grammatik der gothischen Sprache zur Selbstbelehrung. Mit Beispielen, Lesestücken und vollständigem Wörterbuche. 1851. 160 Seiten. geh. 20 Sgr.
- — **Alfila** oder die uns erhaltenen Denkmäler der gothischen Sprache. Text, Grammatik und Wörterbuch. Zweite sehr vermehrte Auflage. 1858. gr. 8. 480 Seiten. geh. 1 Thlr. 20 Sgr.
- Teipel, Fr.,** Dr. und Gymnasial-Oberlehrer in Coesfeld. Praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. I. Theil: Aufgaben für Tertia und Secunda. Zweite verbesserte Auflage. 1860. gr. 8. 352 Seiten. geh. 24 Sgr.
- — **Praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische** für die obersten Klassen des Gymnasiums. Zugleich Studien zur Geschichte der ersten christlichen Jahrhunderte. Zweite verb. Auflage. 1858. 8. 272 Seiten. geh. 20 Sgr.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

ZWEITES HEFT.

BUCH IX—XVI.

PADERBORN,

VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1863.



1944

1945

1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

I.

Κυκλώπεια.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
'Αλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ἦτοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἔστιν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ', οἶος ὅδ' ἔστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδῆν.
οὐ γὰρ ἔγωγέ τί φημι τέλος χαριέστερον εἶναι,
ἢ ὅτ' εὐφροσύνη μὲν ἔχη κατά δῆμον ἅπαντα,
δαιτυμόνες δ' ἀνὰ δῶματ' ἀκουάζωνται ἀοιδοῦ
ἦμενοι ἐξείης, παρὰ δὲ πλήθωσι τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν, μέθυ δ' ἐκ κρητῆρος ἀφύσσω
οἴνοχόος φορέησι καὶ ἐγχείῃ δεπάεσσιν·
τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶν εἶδεται εἶναι.
σοὶ δ' ἐμὰ κήδεα θυμὸς ἐπετράπετο στονόεντα
εἴρεσθ', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω.
τί πρῶτόν τοι ἔπειτα, τί δ' ὑστάτιον καταλέξω;

NEUNTES BUCH.

Unter dem Namen *Ἀλκίνοιο ἀπόλογοι* fasst man Buch *ι—μ* zusammen. Einl. S. 22. Die Erzählung des Odysseus nimmt jetzt mit kurzer Unterbrechung (λ, 333—384) vier Bücher ein.

1—38. *Odysseus* nennt Namen und Vaterland und macht den Uebergang zur Erzählung seiner Irrfahrten.

2—11. Wohl habe ich Ursache, mich hier zu freuen. Feine Erwiederung auf θ, 537 ff.

3 f. α, 370 f.

5—11. Denn gewiss gibt es nichts Schöneres. Hierbei führt er das Mahl des Alkinoos weiter aus.

5. *φημί*, glaube. zu θ, 138. — *τέλος*, eigentlich Vollendung, Erreichung (daher in der Umschreibung, wie ε, 326. υ, 74), hier Genuss.

6. Der Beschreibung des fürstlichen Mahles schickt er das Glück des

ganzen Volkes voraus. — *κατέχη*, erfüllt. vgl. 145. υ, 269.

8. *παρά*. vgl. α, 138.

9 f. zu γ, 340. *ἀφύσσω*, schöpfend in die Weinkanne, *πρόχοος* (σ, 397).

11. Bestätigender Abschluss. *τι κάλλιστον*, etwas gar Herrliches. Zum Superlativ zu δ, 442.

12 f. Ohne seines Weinens zu gedenken, wendet er sich sofort zur theilnehmenden Frage des Alkinoos. — *ἐπετρ.*, wandte sich dazu (vom frohen Genusse weg). — *στονόεντα*, jammervoll, stehendes Beiwort zu *κήδεα*, wie sonst *λυγρὰ*, *κακά*, einmal *πολύστονα*. — *εἴρεσθαι*, wie δ, 423. — *ὄφρα*, wie *ἵνα* θ, 580. — *ἔτι μᾶλλον*, noch mehr, als ich ohne dies thue. β, 202. λ, 214. — *ὀδυρ.*, trauernd. zu θ, 577.

14. *πρῶτον*, gehört zu *τι*. — *ἔπειτα* nun, da da mich gefragt. — *καταλέξω*

9 κήδε' ἐπεὶ μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ οὐρανίωνες.
 16 νῦν δ' ὄνομα πρῶτον μυθήσομαι, ὄφρα καὶ ὑμεῖς
 εἶδεν, ἐγὼ δ' ἂν ἔπειτα, φυγῶν ὑπο νηλεὲς ἤμαρ,
 ὑμῖν ξείνος ἔω καὶ ἀπόπροθι δώματα ναίων.
 εἴμ' Ὀδυσσεὺς Λαερτιάδης, ὃς πᾶσι δόλοισιν
 20 ἀνθρώποισι μέλω, καὶ μευ κλέος οὐρανὸν ἔκει.
 ναιετάω δ' Ἰθάκην εὐδείελον· ἐν δ' ὄρος αὐτῆ,
 Νήριτον εἰνοσίφυλλον, ἀριπρεπές· ἀμφὶ δὲ νῆσοι
 πολλαὶ ναιετάουσι μάλα σχεδὸν ἀλλήλησιν,
 Δουλίχιόν τε Σάμη τε καὶ ὑλήσσσα Ζάκυνθος.
 25 αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ πανυπερτάτη εἰν ἀλὶ κεῖται
 πρὸς ζόφον, αἱ δὲ τ' ἄνευθε πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε,
 τρηχεῖ', ἀλλ' ἀγαθή, κουροτρόφος· οὔτοι ἔγωγε
 τῆς γαίης δύναμαι γλυκερώτερον ἄλλο ἰδέσθαι.
 [ἧ μὲν μ' αὐτόθ' ἔρκε Καλυψὼ δια θεάων
 30 ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι·

Das Fut., wie α, 179. — Homer unterscheidet so immer nur Anfang und Ende.

15. η, 242.

16. νῦν, nun, so, unter diesen Umständen, da ich reden muss. — καί, wie ich. Aehnlich ἐξαύδα, ἵνα εἶδομεν ἄμφω (Α, 363); κλύτε, ὄφρ' εὐ πᾶσαι εἶδεν ἀκούσαι (Σ, 52 f.).

17 f. νηλεὲς. zu θ, 525. — ἔω, Coni., wie eben εἶδετε. — καὶ — ναίων, auch in der Ferne. zu δ, 555.

19 f. Neben Namen und Abstammung hebt er (ohne Beziehung auf des Demodokos letztes Lied) seinen weitverbreiteten Ruhm hervor. — πᾶσι ἀνθρώπ., wie θ, 479. 497, nicht πᾶσι δόλοισι. — μέλω, im Sinne liege, bekannt bin, wie Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα μ, 70. — Der Ruhm dringt bis zum Himmel, ein sinnlicher, die laute Verkündigung bezeichnender Ausdruck. vgl. θ, 74. τ, 108. Aehnlich ο, 329.

21—28. Liebevoller Erinnerung an die Heimat.

21 ff. εὐδείελον, abendschön. zu β, 167. — ἐν αὐτῆ, auf ihr erhebt sich. — Νήριτον, das heutige Gebirge von Anoi. vgl. ν, 351. Β, 632: Οἱ δ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον. εἰνοσίφυλλος von ἔνοσις, wie ἐννοσίγαιος, hiernach wohl richtiger εἰνοσίγαιος. — ἀριπρεπές, herrlich, deutet die Freude der Erinne-

rung an. vgl. θ, 176. Neben dem Neriton wird das Gebirge Νήιον, das heutige Oxoigebirge, erwähnt. zu α, 186. — ναιετάουσι, befinden sich. zu α, 404. — Zu 24 vgl. α, 246.

25 f. αὐτῆ, es, nicht das eigentliche Inselland im Gegensatz zum steilen Ufer. Cicero nennt Ithaka asperri-
 mis saxulis quasi nidulus affixa. — χθαμαλή, niedrig, es erhebt sich nicht, liegt nicht hoch über dem Meere, sondern niedrig. Ganz so κ, 196. — πανυπερτάτη, zu oberst, am weitesten. — ζόφος, Westen. vgl. ν, 240. zu γ, 335.

27 f. τρηχεῖα, felsig, und daher unfruchtbar (vgl. δ, 605 ff.), wozu κουροτρόφος, männerzeugend, wie ἀνδρογόνοσ bei Hesiod, den Gegensatz bildet. — Unwillkürlich schliesst sich das Geständniss an, dass diese Insel trotz allem ihm der liebste Punkt auf Erden sei. — οὔτοι, wie ζ, 33. π, 311. Andere lasen οὔτι. — τῆς, d. i. ταύτης, statt des überlieferten ἧς, das man eigen deutet. vgl. α, 41. 59. η, 196. — ἄλλο, allgemein, wie θ, 138.

29 f. α, 14 f. αὐτόθι ist hier ohne Beziehung, da der Insel der Kalypso noch nicht gedacht ist. Anders δ, 302. Auch liegt hier eigentlich der Gedanke fern, dass er sich immer nach Ithaka zurückgeseht, abgesehen vom wunderlichen Ausdruck desselben.

ὡς δ' αὐτως Κίρκη κατερέττυεν ἐν μεγάροισιν
 Αἰαίη δολόεσσα, λιλαιομένη πόσιν εἶναι:
 ἀλλ' ἐμὸν οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον.
 ὡς οὐδὲν γλύκιον ἤς πατρίδος οὐδὲ τοκῆων
 γίνεται, εἴ περ καὶ τις ἀπόπροθι πίονα οἶκον
 γαίῃ ἐν ἀλλοδαπῇ ναίει ἀπάνευθε τοκῆων.]
 εἰ δ' ἄγε τοι καὶ νόστον ἐμὸν πολυκηδέ' ἐνίσπω,
 ὃν μοι Ζεὺς ἐφέηκεν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντι.

35

Ἴλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσαν,
 Ἰσμάρω. ἔνθα δ' ἐγὼ πόλιν ἔπραθον, ὤλεσα δ' αὐτούς.
 ἐκ πόλιος δ' ἀλόχους καὶ κτήματα πολλὰ λαβόντες
 δασσάμεθ', ὡς μή τις μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
 ἔνθ' ἦτοι μὲν ἐγὼ διερχῶ ποδὶ φευγέμεν ἡμέας
 ἠνώγεα, τοὶ δὲ μέγα νήπιοι οὐκ ἐπίθοντο.
 ἔνθα δὲ πολλὸν μὲν μέθυ πίνετο, πολλὰ δὲ μῆλα
 ἔσφαζον παρὰ θῖνα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βοῦς.
 τόφρα δ' ἄρ' οἰχόμενοι Κίκονες Κικόνεσσι γεγώνευν,
 οἳ σφιν γείτονες ἦσαν, ἅμα πλέονες καὶ ἀρείους
 ἤπειρον ναίοντες, ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ' ἵππων
 ἀνδράσι μάχασθαι καί, ὅθι χρῆ, πεζὸν ἔοντα.

40

45

50

31—33. ὡς δ' αὐτως, wie γ, 64. zu ζ, 166. — Αἰαίος (μ, 268. 273) wird auch die Insel (κ, 135) genannt; als Bezeichnung der Nymphe scheint es vom Inselnamen abgeleitet. — δολ. η, 245. — 33 aus η, 258. Hier erwartete man, wie dort, ἔπειθεν.

34—36. ὡς. Aus den beiden Fällen wird der allgemeine Satz gefolgert. vgl. γ, 196. λ, 427. — καὶ hebt das folgende πίονα hervor; die Entfernung von der Heimat wird dreifach angedeutet. Die drei Verse sind in einer Handschrift als verdächtig bezeichnet, in einer andern fehlen 35 f.

37 f. εἰ δ' ἄγε. zu α, 271. — καί, ausser Namen und Heimat. vgl. 16. — ἐνίσπω. Coniunktivform. zu α, 396. — ἐφέηκε, bestimmte, wie ἐπιτιθέμαι, ἐπιτέλλεσθαι. — ἀπὸ Τροίηθεν, wie ἀπ' οὐρανόθεν (λ, 18), ἐξ ἀλόθεν (Φ, 335). Das Suffix ist hier zur Casusendung herabgesunken. zu ε, 469.

39—61. Verlust bei den Kikonen.

39 ff. Odysseus war von Tenedos zu Agamemnon zurückgekehrt (γ, 162 ff.), und mit diesem abgefahren,

aber nach Thrakien getrieben worden, wo die Kikonen in geschichtlicher Zeit am Hebros wohnten. Her. VII, 110. — πέλασσαν, trieb, wie γ, 300. δ, 500. ε, 111. — Ἰσμάρω. Der Name der Stadt tritt hinzu, wie θ, 363. — αὐτούς, wie θ, 574. Solche Ueberfälle galten für erlaubt. vgl. γ, 106. — ἀτεμβ. κίοι, privatus abiret, verlustig gehe. Es scheint ein alter Formelvers (549. Α, 705). — ἴση, aequa portio. zu η, 10.

43 f. διερχῶ ποδί, διερχῶς. zu ζ, 201. — ἠνώγεα. vgl. Einl. S. 15.

45 f. Veränderte Wendung, ähnlich wie π, 108 ff. vgl. δ, 578 f. — ἔσφαζον, sie(44) schlachteten. — εἰλ. ἔλ., die fusswindenden gewundenen (horntragenden). zu α, 92.

47 ff. τόφρα, unterdessen. — οἰχόμενοι, die entkommenen. — Κικόνεσσι, absichtlich wiederholt statt ἄλλοισι. Lehnlich α, 313. β, 321. δ, 758. ε, 268 f. κ, 82. — Das Relativ οἳ zieht die zu Κικόνεσσι gehörenden Bestimmungen an. — ἠπειρον, das innere Land. — Diese waren nicht weniger als Wagenkämpfer (ἱππῆες) wie im Fusskampfe erfahren. — μὲν

ἦλθον ἔπειθ', ὅσα φύλλα καὶ ἄνθρα γίνεται ὦρη,
 ἤεριοι· τότε δὴ ῥα κακὴ Διὸς αἴσα παρέστη
 ἡμῖν αἰνομόροισιν, ἵν' ἄλγεα πολλὰ πάθοιμεν.
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην παρὰ νηυσὶ θοῆσιν,
 55 βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείησιν.
 ὄφρα μὲν ἤως ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
 τόφρα δ' ἀλεξόμενοι μένομεν πλεονάς περ ἔοντας·
 ἦμος δ' ἠέλιος μετενίσσεται βουλευτόνδε,
 καὶ τότε δὲ Κίκονες κλῖναν δαμάσαντες Ἀχαιοῦς.
 60 ἔξ δ' ἀφ' ἐκάστης νηὸς ἐυκνήμιδες ἑταῖροι
 ὦλονθ'. οἱ δ' ἄλλοι φύγομεν θάνατόν τε μόρον τε.
 ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
 ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ἠλέσαντες ἑταίρους.
 οὐδ' ἄρα μοι προτέρω νῆες κίον ἀμφιέλισσαι,
 65 πρὶν τινα τῶν δειλῶν ἐτάρων τρεῖς ἕκαστον αὔσαι,
 οἳ θάνον ἐν πεδίῳ Κικόνων ὑποδηθέντες.
 νηυσὶ δ' ἐπῶρσ' ἄνεμον Βορρῆν νεφεληγερέτα Ζεὺς
 λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν

— καί, wie γ, 351. — πεζόν. Wechsel im Numerus.

51. ἦλθον, die Gerufenen. — Der Vergleich umschreibt den Begriff ἀπειρέσιοι. — ὦρη, zur Zeit, neben ἐν ὦρῃ (ρ, 176), wie auch attisch ἐν ὦρᾳ.

52. ἤεριος, bei Homer überall in der Frühe. — Διός. Das Schicksal kommt von ihm. — παρέστη, stand bevor, war verhängt. vgl. π, 280.

54 f. Nach Σ, 533 f. στησάμενοι, haltend, wozu eigentlich ἵππους gedacht wird, wie νῆα bei ἀναβαίνειν u. a. — βάλλειν, hier nicht verwunden, sondern werfen, schießen, wie in der Verbindung βάλλειν ἐγχεα. vgl. 158. Die Art des Kampfes soll veranschaulicht werden. Es bezieht sich auf beide Parteien.

56—59. Nach Π, 777 ff. — ἱερόν, stehendes Beiwort des prangenden Tages im Gegensatz zur dunklen Nacht. zu α 2. — βουλευτός, etwa Neige, Bezeichnung des frühen Abends, wo die Arbeit ruht, wie der Mittag durch die Mahlzeit des Holzfallers im Gebirge Α, 86 ff. bezeichnet wird. vgl. μ, 439 f. — κλῖναν, ähnlich wie ῥήξαντο φάλαγγας, στίχας, ἄνδρας. — Ἀχαιοῦς, uns, wie β, 106.

60 f. Dass von jedem der zwölf

Schiffe sechs Gefährten umkamen, ist wörtlich zu verstehen, nicht im Durchschnitte. vgl. 159 f. Die zufällige Gleichheit ist beim epischen Dichter, wie manches andere an sich Unwahrscheinliche, ganz in der Ordnung.

62—81. Weitere Fahrt bis zum Vorgebirge Malea, wo sie verschlagen wurden.

62 f. Formelverse. ἄσμενοι, hier eigentlich für ἀσμένως πεφυγμένοι. vgl. κ, 131. Υ, 350: Ὅς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο. Enge schliesst sich daran φίλους ὀλέσ. ἐτ., nachdem wir verloren hatten.

64—66. ἄρα knüpft bedeutsam den Fortgang der Erzählung an. vgl. 92. — ἀμφιέλ. zu γ, 162. — τινα, man. — τῶν δειλῶν ἐτάρων (ὁ, wie 100. 378. 464. λ, 492) gehört zu ἕκαστον. Das Rufen der Zurückgebliebenen kann nur als letzter Versuch gelten, dass diese sich zu den Schiffen retten möchten, nicht als religiöse Sitte. Unten 105. 565 f. κ, 133 f. geschieht nichts der Art, obgleich sie auch dort Gefährten verloren haben. Die Verse dürften später sein.

67 ff. ἄν. Βορρ. wie Ο, 26 ξὺν Βορρῆν ἀνέμφ, den Boreaswind. — λαί-

γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
αἱ μὲν ἔπειτ' ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι, ἰστία δέ σφιν
τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διέσχισεν ἰς ἀνέμοιο.
καὶ τὰ μὲν ἐς νῆας κάθμεν, δείσαντες ὄλεθρον,
αὐτὰς δ' ἐσσυμένως προερέσσαμεν ἠπειρόνδε.
ἔνθα δὴ νύκτας δύο τ' ἤματα συνεχῆς αἰεὶ
κεῖμεθ', ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἤμαρ εὐπλόκαμος τέλεσ' Ἥως,
ἰστοὺς στησάμενοι ἀνά θ' ἰστία λεύκ' ἐρύσαντες
ἡμεθα, τὰς δ' ἀνεμός τε κυβερνήται τ' ἴθυνον.
καὶ νύ κεν ἀσκηθῆς ἰκόμην ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἀλλὰ με κῦμα ῥόος τε περιγνάμπτονα Μάλειαν
καὶ Βορέης ἀπέωσε, παρέπλαγξεν δὲ Κυθήρων.

ἔνθεν δ' ἐννήμαρ φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα· ἀτὰρ δεκάτη ἐπέβημεν
γαίης Λωτοφάγων, οἷτ' ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσι.
ἔνθα δ' ἐπ' ἠπείρου βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ,
αἴψα δὲ δεῖπνον ἔλοντο θοῆς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτοιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
δὴ τότε ἐγὼν ἑτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας,

λαπι, im Sturme, stürmend. —
σὺν — νύξ, ε, 293 f.

70 f. ἐπικάρσιος, schief, auf der
Seite liegend, wie κάρσιος, ἐγκάρσιος,
nicht von κάρα. vgl. ἀνάρσιος. —
τριχθὰ τε καὶ τετρ., wie τρεῖς μάκα-
ρες καὶ τετράκις ε, 306. Von dem
in Stücke zerspringenden Schwert
Γ, 363.

73. ἐσσυμένως, σπουδῆ (ν, 279),
angestrengt, um bald ans Land
zu kommen. An welcher Küste sie
gelandet, wird übergangen.

74 ff. συνεχῆς, anhaltend, mit
nothwendiger Längung. Zur Verbin-
dung mit αἰεὶ zu ε, 210. — ἄλγεσι,
wegen des Verlustes der Gefährten.
— ἔδοντες, wie κ, 379, καταδάπτειν
(π, 92), φθινύθειν (κ, 485), φθίνειν
(Σ, 446). vgl. θυμοβόρος, θυμοδακῆς.
Virg. Aen. XII, 801, curae edaces.
— τέλεσεν, brachte. zu ε, 390.

77. ἐρύσαντες. zu β, 426.

80. ἀλλὰ. Gewöhnlich steht hier
εἰ μὴ. vgl. δ, 364. 503. — περιγνάμπτ.,
mit der Beziehung des Wollens, wie
α, 57. — Μάλειαν. zu γ, 287. Sprich-
wörtlich war: Μαλέας δὲ κάμψας
ἐπιλάθου τῶν οἰκαδε.

81. ἀπέωσε, schlenderte weg,

so dass ich, statt zwischen Lakonien
und Kythera durchzufahren, nach
Süden hin an Kythera vorbei getrie-
ben wurde.

82—104 Das Abenteuer bei den
Lotophagen.

82 f. ἐννήμαρ. zu η, 253. — ὀλοός,
wie ἀργαλέος λ, 400. — πόντον ἐπ'
ἰχθ. zu δ, 381. Andere ἰχθυόεντ'
αὐτὰρ.

84. Die Lotophagen haben wir in
Libyen zu suchen, wo Herodot sie
erwähnt (IV, 177). So ward auch
Menelaos von Malea nach Aegypten
verschlagen. Die Alten verstanden
hier die Insel Meninx bei der kleinen
Syrte, obgleich Homer γαῖα, nicht
νῆσος braucht. — ἄνθινον εἶδαρ,
Speise von Blumen, im Gegen-
satz zu σῖτος.

85 f. ὕδωρ, das ihnen aufgegangen
war. vgl. δ, 359 — ἔλοντο ἑταῖροι,
nicht ἐλόμεσθα, nur des Metrums
wegen. zu δ, 578.

87. vgl. ε, 201.

88. πεύθεσθαι ἰόντας, um hin-
gehend sich zu erkundigen, wie
die Part. ἰών, ἔλθών, μετελθών u. a.
häufig veranschaulichend hinzutreten.

9 [ἄνδρες δύο κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἄμ' ὀπάσσας,]
 90 οὔτινες ἄνδρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες.
 οἱ δ' αἰψ' οἰχόμενοι μίγην ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν.
 οὐδ' ἄρα Λωτοφάγοι μῆδονθ' ἐτάροισιν ὄλεθρον
 ἡμετέροις, ἀλλὰ σφι δόσαν λωτοῖο πάσασθαι.
 τῶν δ' ὅστις λωτοῖο φάγοι μελιηδέα καρπὸν,
 95 οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἦθελεν οὐδὲ νέεσθαι,
 ἀλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν
 λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι.
 τοὺς μὲν ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἄγον κλαίοντας ἀνάγκη,
 νηυσὶ δ' ἐνὶ γλαφυρῆσιν ὑπὸ ζυγὰ δῆσα ἐρύσσας·
 100 αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἐταίρους
 σπερχομένους νηῶν ἐπιβαινέμεν ὠκειάων,
 μή πως τις λωτοῖο φαγὼν νόστοιο λάθῃται.
 οἱ δ' αἰψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον,
 ἐξῆς δ' ἐζόμενοι πολιὴν ἄλα τύπτον ἐρετμοῖς.
 105 ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἵτορ.
 Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ὑπερφιάλων, ἀθεμίστων
 ἰκόμεθ', οἳ ῥα θεοῖσι πεποιθότες ἀθανάτοισιν
 οὔτε φυτεύουσιν χερσὶν φυτὸν οὔτ' ἀρόωσιν,

89. Hier steht der aus κ , 102 unbedacht eingeschobene Vers in den besten Quellen, nicht nach 90. Wir haben uns eine grössere Zahl zu denken. vgl. 94 ff. — ἄμ' ὀπ. vgl. η , 165.

90. σῖτον ἔδ. zu α , 349.

91. αἰψα gehört zu μίγην, nahten, kamen zu (ϵ , 386).

92. ἄρα. zu 64.

94. τῶν ὅστις, wer immer (so viele) von diesen (den gesandten Gefährten) ass, er. Der Optativ deutet auf die verschiedenen Fälle hin, ohne einen einzelnen davon auszuwählen, wogegen im Nachsatz allgemein das Verhalten aller bezeichnet wird.

96. βούλοντο, wollten lieber. zu α , 164. — μετ' ἄ. Λ . bestimmt das αὐτοῦ genauer. vgl. β , 317. κ , 96. π , 344.

97. ἐρεπτ., verzehrend. — νόστου λαθέσθαι, die Rückkehr aufgeben, erklärt μενέμεν als ein beständiges. vgl. κ , 236.

98 f. ἄγον, nachdem er mit andern Gefährten ihnen nachgegangen war und sie vergebens aufgefordert hatte, ihm zu folgen. — ὑπὸ ζυγὰ gehört zu ἐρύσσας. vgl. ν , 21.

101. σπερχομένους, wie σπουδῆ σ , 209. vgl. 73. — ἐπιβ. wie δ , 708. ἀναβαίνειν steht so allein (γ , 157. zu α , 210).

102. πως, statt πω, bieten die besten Handschriften. zu θ , 538. — Der Coni. von der sofort zu erreichenden Absicht.

103 f. δ , 579 f. Unverändert kehren unsere Verse überall wieder, wo der Befehl vorhergegangen, nur der erste in der späten Stelle σ , 549.

105—115. *Ankunft im Lande der Kyklopen.* Hier beginnt die eigentliche Märchenwelt, die wir uns im Nordwesten zu denken haben.

105. vgl. 62. ἀκαχ., wegen der traurigen Irrfahrt.

106. Die Länge der Fahrt wird hier nicht angegeben. Die Kyklopen (vgl. ζ , 5. η , 206) werden zunächst als gewaltige Wilde bezeichnet, dann ihre Unkenntniss des Ackerbaues (bis 111) und des gesellschaftlichen Zusammenlebens hervorgehoben.

107. πεπ., sich verlassend auf. zu ζ , 130.

108 f. Des Säens wird im ersten Verse nicht gedacht, im zweiten nicht

ἀλλὰ τάγ' ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται,
 πυροὶ καὶ κριθαὶ ἦδ' ἄμπελοι, αἵτε φέρουσιν
 οἶνον ἐριστάφυλον, καὶ σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει.
 τοῖσιν δ' οὔτ' ἀγοραὶ βουλευφόροι οὔτε θεμιστες,
 ἀλλ' οἷγ' ὑψηλῶν ὀρέων ναίουσι κάρηνα
 ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, θεμιστεύει δὲ ἕκαστος
 παίδων ἦδ' ἀλόχων, οὐδ' ἀλλήλων ἀλέγουσιν.

110

115

νησος ἔπειτα λάχεια παρέκ λιμένος τετάνυσται
 γαίης Κυκλώπων, οὔτε σχεδὸν οὔτ' ἀποτηλοῦ,
 ὑλήεσσ'· ἐν δ' αἶγες ἀπειρέσιαι γεγάασιν
 ἄγριαι· οὐ μὲν γὰρ πάτος ἀνθρώπων ἀπερύκει,
 οὐδέ μιν εἰσοιχνεῦσι κνηγέται, οἷτε καθ' ὕλην
 ἄλγεα πάσχουσιν, κορυφὰς ὀρέων ἐφέποντες.
 οὔτ' ἄρα ποιμήνησιν καταῖσχεται οὔτ' ἀρότοισιν,
 ἀλλ' ἦγ' ἄσπαρτος καὶ ἀνήροτος ἤματα πάντα
 ἀνδρῶν χηρεύει, βόσκει δέ τε μηκάδας αἶγας.
 οὐ γὰρ Κυκλώπεσσι νέες πάρα μιλτοπάρησι,
 οὐδ' ἄνδρες νηῶν ἐνὶ τέκτονες, οἳ κε κάμοιεν
 νῆας ἐυσσέλμους, αἳ κεν τελέοιεν ἕκαστα,

120

125

des Pflanzens, wobei der Weinstock vorschwebt. Acker- und Weinbau werden später durch σπείρειν καὶ φυτεύειν oder ἀροῦν καὶ σκάπτειν bezeichnet. — τάγε πάντα, das folgende.

111. οἶνος kann hier und 358 nur die Frucht des Weinstocks bezeichnen. Man erwartete eher καρπὸν, wie Σ, 569. — καί, statt einer relativen Verbindung. zu β, 54. — Der Regen kommt von Zeus. zu δ, 477. — ἀέξει, fördert.

112. ἀγοραί. zu β, 26. θεμιστες, Satzungen, Rechte, νόμοι, welches Wort Homer nicht hat. Könige und Richter wahren diese (ἐρύεσθαι θεμιστας, θεμιστεύειν).

114 f. Jeder herrscht nur über die Seinen, eine gesellschaftliche Verbindung fehlt.

116—151. Landung auf einer Insel der Kyklopen.

116 ff. zu δ, 354. — λάχεια (κ, 509), ohne Zweifel gleich ἐλάχεια, wo ε, wie häufig, vorgeschoben ist; von λάχυς kommt auch λαχάλνειν, klein machen, daher aufhacken. — γαίης hängt von λιμένος ab. — γεγάασιν. zu ε, 35.

119 ff. Sie werden nicht verscheucht noch gar geschossen. — εἰσοιχν. zu γ, 322. — κνηγ., wofür Homer sonst θηρητηῆρες und ἐπακτιῆρες hat. — ἄλγεα, wie διζύς, von Anstrengungen.

122. Für ποιμήνη hat Homer sonst πῶν, πῶεα. — καταῖσχειν, innehaben, erfüllen, bedecken, sonst κατίσχειν. — ἀροτος, Saatfeld, nur hier, sonst ἔργα.

123 f. Und keine Menschen wohnen hier, sondern nur Ziegen. — ἄσπ. καὶ ἀνήρ. wie 109.

125—129. Denn die Kyklopen können nicht zur Insel, weil sie keine Schiffe haben. — πάρα, wie δ, 559. — μιλτοπάρησι, wie sonst φοινικοπάρησι (λ, 124), rothbackig, rothseitig, wie die Schiffe in alter Zeit nach Herodot (VIII, 58) alle waren, μιλτηλιφέες. Das gewöhnliche Beiwort schwarz bezieht sich auf die dunkle Farbe des die Wogen durchschneidenden Vordertheils, woher das Schiff auch κυανόπρωρος heisst (γ, 299). Als Grund von 125 wird der Mangel an Schiffsbaumeistern angeführt. — ἐνι, sind unter ihnen. — κάμοιεν, machen könnten. κάμνειν von jedem künstlichen Ver-

- ἄστε' ἐπ' ἀνθρώπων ἰκνεύμεναι, οἷά τε πολλά
 ἄνδρες ἐπ' ἀλλήλους νηυσὶν περώωσι θάλασσαν.
 130 οἷ κέ σφιν καὶ νῆσον ἐυκτιμένην ἐκάμοντο.
 οὐ μὲν γάρ τι κακὴ γε, φέροι δέ κεν ὦρια πάντα·
 ἐν μὲν γὰρ λειμῶνες ἀλὸς πολιοῖο παρ' ὄχθας
 ἕδρηλοί, μαλακοί· μάλα κ' ἄφθιτοι ἄμπελοι εἶεν·
 ἐν δ' ἄροσις λείη· μάλα κεν βαθὺ λήιον αἰεὶ
 135 εἰς ὦρας ἀμῶεν, ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ' οὐδας.
 ἐν δὲ λιμὴν εὖορμος, ἐν' οὐ χρεὼ πείσματός ἐστιν,
 [οὐτ' εὐνάς βαλέειν οὔτε πρυμνήσι' ἀνάψαι,]
 ἀλλ' ἐπικέλσαντας μεῖναι χρόνον, εἰς ὃ κε ναυτέων
 θυμὸς ἐποτρύνῃ καὶ ἐπιπνεύσωσιν ἀήται.
 140 αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος ῥέει ἀγλαὸν ὕδωρ,
 κρήνη ὑπὸ σπείους, περὶ δ' αἴγυιροι πεφύασιν.

fertigen. — *τελέοιεν ἕκαστα*, alles (was man wünscht) besorgen könnten. — *οἷά τε πολλά*, wie häufig. zu *θ*, 160. — *ἐπ' ἀλλήλους*, zu einander hin. — *περ. θάλ.* vgl. *ε*, 174 ff.

130. Sonderbar ist der Uebergangsvers, da *οἷ* nur auf *νηῶν τέκτονες* gehen kann. — *καί*, im Gegensatz zu *νηες*. — *ἐκάμοντο*, hätten bebaut, wenn diese zur Insel gelangt wären. — *ἐυκτιμένος* deutet proleptisch die Folge der Handlung an, da es kaum auf die natürliche Beschaffenheit gehen kann.

131—135 führen zur Begründung die Güte des Bodens aus. — *ὦρια*, zur Zeit, wie bei Hesiod: *Ὡς τοὶ ἕκαστα ὦρι' ἀέξεται*, nicht gleich *ὠραῖα*, Früchte. — 132 f. Für den Weinbau sehr günstige Wiesen gibt es dort. vgl. *ε*, 72. — *ἄφθιτος*, meist mit *αἰεὶ*, unvergänglich, besonders von allem, was den Göttern gehört, hier gedeihend, fruchtbar. vgl. *η*, 117. — 134 f. Nicht weniger günstig ist der Boden für den Ackerbau. — *βαθὺ λήιον*, ein hohes Aehrenfeld. — *εἰς ὦρας*, zu den bestimmten Zeiten, da der Acker mehrfach im Jahre trägt. *εἰς*, wie *δ*, 89. *ξ*, 384. — *πῖαρ*, hier adiektivisch, als Neutralform neben *πίων*, *πίερα*, gleich dem spätern *πιάρων*. Wollte man *ὑπὸ* als Praep. mit *οὐδας* verbinden, so müsste wohl *οὐδεὶ* stehn.

[In 120—135 haben wir einen ganz ungehörigen Zusatz. Die weite Be-

schreibung bietet manches Sonderbare, und dass die Kyklopen den Ackerbau nicht kennen. wissen wir bereits aus 107 ff., aber auch dass in ihrem Lande die Natur für sie sorgt.]

136—141. Beschreibung des Hafens und der erwünschten Quelle.

136 f. *χρεώ*. zu *α*, 225. — *πεῖσμα*, jedes Seil (*κ*, 167), besonders des Schiffes (*ζ*, 269. *χ*, 465), hier das Tau, womit man das Schiff am Ufer, sei es an einem dazu bestimmten Steine (*ν*, 77) oder sonst (*κ*, 92. 96. 127) befestigt. Genauer wird dies Seil durch *πρυμνήσια* bezeichnet (*β*, 418. *ι*, 178. *μ*, 32). *εὐνάς βαλέειν* und *πρυμνήσι' ἀνάψαι* sind mit einander verbunden (*ο*, 498. *Α*, 436), und folgen auf einander. zu *δ*, 785. Die genaue Ausführung, wie das Schiff festgestellt wurde, dass dem Festbinden das Auffahren auf die Steine vorherging, ist unnöthig, ja, nachdem des *πεῖσμα* schon erwähnt ist, störend.

138 f. *ἐπικέλσαντας* (anfahrend) *μεῖναι*, statt *ἐπικέλσαι*, was Hauptbegriff, *καὶ μεῖναι*. Von selbst ergänzt sich *χρεώ ἐστι*. — *χρόνον*, *εἰς ὃ κε*, so lange bis. *ζ*, 295. — *θυμὸς ἐπ.*, wie *θ*, 45. Das, wozu der Sinn treibt, ergänzt sich aus dem Zusammenhang, wie *Ζ*, 439 *αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει*. — *ἐπιπνεῖν*, zuwehen, vom günstigen Winde, wie *δ*, 357. — *ἀήτης*, sonst immer mit bestimmendem Gen. (*ἀνέμου*, *ἀνέμων*, *Ζεφύροιο*).

140 f. *κράς*, wie *κεφαλή*, *caput*,

ἔνθα κατεπλέομεν, καὶ τις θεὸς ἡγεμόνευεν
νίκτα δι' ὀρφναίην, οὐδὲ προφαίνεται ἰδέσθαι.

[ἀἴη γὰρ περὶ νηυσὶ βαθεῖ ἦν, οὐδὲ σελήνη
οὐρανόθεν προφαινε, κατείχετο δὲ νεφέεσσιν.]

ἔνθ' οὔτις τὴν νῆσον ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
οὔτ' οὖν κύματα μακρὰ κυλινδόμενα προτὶ χέρσον
εἰσίδομεν, πρὶν νῆας ἐυσσέλμους ἐπικέλσαι.

κελσάσῃσι δὲ νηυσὶ καθεύλομεν ἰστία πάντα,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.

ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν Ἡῶ διαν.

ἡμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἡώς,
νῆσον θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν.

ᾠρσαν δὲ νύμφαι, κοῦραι Λιδὸς αἰγιόχοιο,
αἴγας ὄρεσκῶους, ἵνα δειπνήσειαν ἑταῖροι.

αὐτίκα καμπύλα τόξα καὶ αἰγανέας δολιχαύλους
εἰλόμεθ' ἐκ νηῶν, διὰ δὲ τρίχα κοσμηθέντες
βάλλομεν· αἶψα δ' ἔδωκε θεὸς μενοεικέα θήρην.

νῆες μὲν μοι ἔποντο διώδεκα, ἐς δὲ ἑκάστην
ἐννέα λάγχανον αἶγες, ἐμοὶ δὲ δέκ' ἔξελον οἴψ.

ὥς τότε μὲν πρόπαν ἡμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα

vom äussersten Punkte, Ausgang
(ν, 102). — πεφύασιν, wie η, 128.

142 f. ἔνθα, ἐς λιμένα. — τις θεός,
hier von einer günstigen Fügung. —
οὐδὲ fügt die Folge der dunklen
Nacht hinzu; denn ὀρφναίη ist kein
stehendes Beiwort der Nacht, gleich
μέλαινα, ἀμβροσίη. — προφαίνεται
ἰδ., war es hell zum Sehen.

144 f. Die Ausführung der Dunkel-
heit durch Nebel und Mondlosigkeit
ist störend. — οὐρανόθεν. Das θεν
an Nominibus behält sein ν.

146 ff. οὐ — οὔτε, wie λ, 483. Das
zweite Glied schwebt bei οὐ noch
nicht vor. οὖν im zweiten Gliede,
wie λ, 200, gibt diesem besondern
Nachdruck. — κυλ. προτὶ χερσόν, dass
die rauschenden Wellen ans Land
schlugen. — νηυσί, auf den Schif-
fen. — πάντα. Jedes Schiff hatte
nur ein Segel.

150 f. καὶ αὐτοί, Gegensatz zu
νῆες. — ῥηγμ. zu δ, 430. — ἀπο-
βρίζειν, entschlummern. — ἐμεί-
ναμεν (τ, 50. 342), wie α, 422.

152—169. Den ersten Tag jagen sie
und erfreuen sich des Genusses der
Beute.

152. ἠριγένεια, in der Frühe.
zu β, 1.

153. „Wir bewegten uns auf der
Insel selbst“, Gegensatz zum folgen-
den, wo Odysseus zum Lande der
Kyklopen fährt. — θαυμάζοντες, über
die Oede und den Reichthum an
Gemsen.

154. νύμφαι. ζ, 105. Die wunder-
liche Erscheinung wird der Gunst
der Bergnymphen (ζ, 123) zugeschrie-
ben. vgl. κ, 157.

156. κάμπυλα, von den beiden
Hörnern, woran die Sehne befestigt
ward. — δολιχ., langschäftig, wie
δολιχόσκιος von ὄσχος. Der αὐλός wird
P, 295 ff. von der Spitze unterschieden.

157 f. διὰ gehört zu κοσμ. —
τρίχα, in zwei Haufen, wie δίχα
κ, 203. vgl. zu θ, 506. Sonst stehen
so δίχθ' α, 23. ε, 71). —
θεός, wie 142. — μενοεικ. zu ε, 166.

160. λάγχανον, kamen durchs
Loos, ein so sonderbarer Gebrauch
des Wortes, dass man αἴγας ver-
muthet hat, als dritte Person wie
ἔξελον. vgl. zu η, 10.

161 f. Formelverse der Odyssee,
der erste schon A, 601. — ὥς, auf

- ἤμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἠδύ·
οὐ γάρ πω νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ἐρυθρός,
ἀλλ' ἐνέην· πολλὸν γὰρ ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἕκαστοι
165 ἠφύσαμεν, Κικλῶνων ἱερὸν πτολίεθρον ἐλόντες.
Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων.
[καπνὸν τ' αὐτῶν τε φθογγὴν οἴων τε καὶ αἰγῶν.]
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ρηγμῖνι θαλάσσης.
170 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
καὶ τότε ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
ἄλλοι μὲν νῦν μίμνετ', ἐμοὶ ἐρήρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισιν
ἐλθῶν τῶνδ' ἀνδρῶν πειρήσομαι, οὔτινές εἰσιν,
175 ἢ ῥ' οἷγ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
ἢε φιλόξενοι, καὶ σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
ὥς εἰπὼν ἀνὰ νηὸς ἔβην, ἐκέλευσα δ' ἑταίρους
αὐτοὺς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἰψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον,
180 ἐξῆς δ' ἐξόμενοι πολιὴν ἄλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν χῶρον ἀφικόμεθ' ἐγγὺς ἐόντα,
ἐνθα δ' ἐπ' ἐσχατιῇ σπέος εἶδομεν, ἄγχι θαλάσσης,
ὑψηλόν, δάφνησι κατηρεφές. ἐνθα δὲ πολλὰ
μῆλ', οἰές τε καὶ αἴγες, ἰάυεσκον· περὶ δ' αὐλή
185 ὑψηλὴ δέδμητο κατωρυχέεσσι λίθοισιν.

diese Weise, geht hier auf den reichen Vorrath an Ziegen. — ἤμεθα, weilten. zu κ, 260.

163 f. νηῶν ist von der Praep. des Verbums abhängig, wie mehrfach bei den Zusammensetzungen mit ἀπό, ἐξ, κατά, πρό, ὑπέρ, auch mit ἀμφί, ἐπί, περί, πρό. — ἐν. zu α, 153.

167. Der Vers steht so ohne alle grammatische Verbindung, da er nicht Apposition zu γαῖαν sein kann, dass wir ihn ausscheiden müssen. Auch ist er ungeschickt genug, und da in der Nähe nur Polyphem weilt, der ruhig genug in seiner Einsamkeit lebt, so ist αὐτῶν φθογγή (vgl. 257) ohne rechte Beziehung.

168. vgl. γ, 329.

169. vgl. δ, 430. Beide mit 170 häufig Formelverse, schon A, 475 ff.

170—215. Odysseus fährt mit seinem Schiffe herüber, und begibt sich mit zwölf Gefährten zur Höhle des riesigen Hirten.

172. ἐμοί, Possessiv, wie 173. zu β, 96.

174. ἐλθῶν, Gegensatz zu μίμνετε. — πειρήσομαι. zu ζ, 126.

175 f. ζ, 120 f.

177. ἀνὰ νηός. zu β, 416.

178. Formelvers. πρυμνήσια. zu 136.

179 f. 103 f.

181 f. τὸν χῶρον, an jenen Ort, γαῖαν Κυκλώπων (166). vgl. 543. — ἐπ' ἐσχ. (ε, 238), wird durch ἄγχι θαλ. näher bestimmt.

183. Die Lorbeerbäume standen um die Höhle. vgl. ε, 63. — Alles, was wir darauf über das Innere der Höhle vernehmen, sah Odysseus jetzt nicht, sondern er beschreibt dasjenige, was er später bemerkte.

184 ff. περί, im Kreise, wie der Viehhof des Eumäos περίδρομος ist (ξ, 7); hinter der αὐλή befindet sich bei Eumäos die κλισίη; das Ganze heisst σταθμός. Polyphem hatte keine

[μακρῆσιν τε πίτυσιν ἰδὲ δρυσὶν ὑψικόμοισιν.]
 ἔνθα δ' ἀνὴρ ἐνίαυε πελώριος, ὃς ῥά τε μῆλα
 οἶος ποιμαίνεσκεν ἀπόπροθεν· οὐδὲ μετ' ἄλλους
 πωλεῖτ', ἀλλ' ἀπάνευθεν ἐὼν ἀθεμίστια ἦδη.

[καὶ γὰρ θαῦμ' ἐτέτυκτο πελώριον, οὐδὲ ἐφίκει
 ἀνδρὶ γε σιτοφάγῳ, ἀλλὰ ρίψ ὑλήεντι

ὑψηλῶν ὀρέων, ὅτε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων.]

δὴ τότε τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἐταίρους
 αὐτοῦ παρ νῆι τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι·

αὐτὰρ ἐγὼ κρίνας ἐτάρων δυοκαίδεξ' ἀρίστους

βῆν· ἀτὰρ αἶγεον ἀσκὸν ἔχον μέλανος οἴνοιο

ἠδέος, ὃν μοι ἔδωκε Μάρων, Εὐάνθεος υἱός,

ἱεὺς Ἀπόλλωνος, ὃς Ἴσμαρον ἀμφιβεβήκει,

οὔνεκά μιν σὺν παιδὶ περισχόμεθ' ἠδὲ γυναικί

ἄζόμενοι· ᾗκει γὰρ ἐν ἄλσει δενδρέεντι

Φοίβου Ἀπόλλωνος. ὁ δέ μοι πόρεν ἀγλαὰ δῶρα·

χρυσοῦ μὲν μοι δῶκ' εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,

δῶκε δέ μοι κρητῆρα πανάργυρον, αὐτὰρ ἔπειτα

οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι δυώδεκα πᾶσιν ἀφύσσας

ἰδύν, ἀκηράσιον, θεῖον ποτόν· οὐδέ τις αὐτόν

abgesonderte Wohnung für sich, sondern die ganze Höhle war αὐλή. vgl. 298. — κατορ. zu ζ, 267. — Die Bäume müssen in der Höhle, vor der Mauer stehen, aber die grammatische Verbindung ist so ungeschickt, wie die Bäume in der Höhle. — ὑψικόμος, stehendes Beiwort der Eiche (ὑψικαρήνος M, 132). zu δ, 458.

187 ff. ἔνθα, in der Höhle, wie 182. — οἶος und ἀποπρόθεν, die parallel stehen, werden im folgenden erklärt. — ἀθεμ. ἦδη, hegte wilden Sinn. Man erwartete ἀπάνευθεν ἔην ἀθεμίστια εἰδώς. zu α, 428. β, 237.

190 ff. καὶ γὰρ müsste die Begründung von ἀθεμίστια ἦδη enthalten. — θαῦμα, Wundererscheinung, wie wir in älterer Sprache Wunder, Abenteuer finden; sonst θαῦμα μέγα. Das folgende dient zur Erklärung. — σιτοφ. zu α, 349. — ὅτε, Neutrum, nicht Coniunktion. Wären die Verse ücht, so müssten wir uns den Polyphem viel grösser als die übrigen Kyklopen denken, da sie seine besondere Wildheit begründen sollen. Das ist aber wider den Sinn

des Dichters, dem sein πελώριος und die gangbare Vorstellung von den Kyklopen genügt. Hören wir ja hier nicht einmal, dass er nur ein Auge hatte, wie alle Kyklopen. zu α, 69.

194. αὐτοῦ. zu 96. — νῆα wird in diesem Formelverse wiederholt.

195. κρίνας. Nur die Wahl, nicht das Mitnehmen wird hervorgehoben.

196. μέλας heisst der Wein nur im Gen., ἐρυθρός im Nom. und Acc., beides nur in der Odyssee; αἶθοπα οἶνον (β, 57) auch in der Ilias.

198. Ἴσμαρος, die Stadt der Kikoniden (40). — ἀμφιβέβηκα, praesentisch, beschützen. Das Plusquampr., weil der Dichter dies bloss im Augenblick seines Zusammentreffens mit Maron fasst. zu α, 225.

199. παιδί, wie τεκεῖ δ, 175, nicht für παισί. — περισχόμεθα, schonen, am Leben liessen.

201 ff. vgl. δ, 128 ff. — πᾶσιν. zu ε, 244. — ἀκηράσιος, rein (unversehrt), wie ἀκήρατον ὕδωρ Ω, 303. Aehnlich ἀκητος (eigentlich unvermischt) 297. — θεῖον. β, 341. — ἠείδη, statt ἦδη. zu α, 337.

: i

190

195

200

205

ἠείδη δμῶν οὐδ' ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ,
 ἀλλ' αὐτὸς ἄλοχός τε φίλη ταμίη τε μί' οἴῃ·
 τὸν δ' ὅτε πίνοιεν μελιηδέα οἶνον ἐρυθρόν,
 ἐν δέπας ἐμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα
 210 χεῦ', ὁδμῇ δ' ἠδεῖα ἀπὸ κρητῆρος ὀδώδει,
 θεσπεσίη· τὸτ' ἂν οὔτοι ἀποσχέσθαι φίλον ἦεν.
 τοῦ φέρον ἐμπλήσας ἀσκὸν μέγαν, ἐν δὲ καὶ ἦα
 κωρύκῳ· ἀντίκα γάρ μοι οἶσατο θυμὸς ἀγῆνωρ
 ἄνδρ' ἐπελεύσεσθαι μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν,
 215 ἄγριον, οὔτε δίκας εὔ εἰδότα οὔτε θεμιστας.

καρπαλίμως δ' εἰς ἄντρον ἀφικόμεθ', οὔδέ μιν ἔνδον
 εὔρομεν, ἀλλ' ἐνόμεινε νομὸν κάτα πίονα μῆλα.
 ἐλθόντες δ' εἰς ἄντρον ἐθνεύμεσθα ἕκαστα.
 ταρσοὶ μὲν τυρῶν βριῖθον, στείνοντο δὲ σηκοί
 220 ἄρνῶν ἠδ' ἐρίφων, διακεκριμέναι δὲ ἕκασται
 ἔρχατο, χωρὶς μὲν πρόγονοι, χωρὶς δὲ μέτασσαι,
 χωρὶς δ' αὐθ' ἔρσαι· ναῖον δ' ὀρῶ ἄγγεα πάντα,
 γανλοὶ τε σκαφίδες τε, τετυγμένα, τοῖς ἐνάμελγεν.
 ἔνθ' ἐμὲ μὲν πρῶτισθ' ἕταροι λίσσοντ' ἐπέεσσι
 225 τυρῶν αἰνυμένους ἰέναι πάλιν, αὐτὰρ ἔπειτα
 καρπαλίμως ἐπὶ νῆα θοὴν ἐρίφους τε καὶ ἄρνας
 σηκῶν ἐξελάσαντας ἐπιπλεῖν ἄλμυρὸν ὕδωρ·

208 f. τόν, wozu μελ. οἶνον als nähere Bestimmung tritt. — ὅτε πίνοιεν, so oft Maron und die Seinen ihn tranken. — Zur Mischung zu γ, 390.

211. Die Wirkung des süßen Geruches tritt unverbunden hinzu: „Nur mit Unlust konnte man sich seiner enthalten.“

212 f. τοῦ gehört zu ἀσκόν, wie 196 μέλανος οἶνοιο. — φέρον, liess tragen. — ἐν, φέρον (nicht ἐμπλήσας), wie ε, 266. κωρύκῳ erklärt das ἐν näher.

213 f. ἐπελεύσεσθαι, ἐμέ. — ἐπιειμένος, erfüllt von, wie εἰμένος, eigentlich gehüllt in, angethan mit. So auch δύνεσθαι ἀλκήν, ἀμφιβάλλειν μένος. Alle diese Ausdrücke nur in der Ilias. Aehnlich ἔχειν. zu η, 140. — Zu οὔτε bei synonymen Ausdrücken zu ζ, 187. [Sind 212—215 ächt?]

216—230. Ankunft in der Höhle. Vergeblich rathen die Gefährten zur Flucht.

216 f. οὔδέ, doch nicht, wie ε, 81. — εὔρομεν. zu ε, 58.

218. εἰς, hier in, dagegen 216 zu, wie ἐς Τροίην nach Troia α, 210, ἐς Μενέλαον γ, 317. zu κ, 107. — ἐθνεύμ. ε, 75.

221. ἔρχατο, waren eingesperrt, wie ξ, 73. — μέτασσαι, die Mittelzucht, ἐπισσαι, die Nachkommenden (vgl. περισσός), die zwischen den Frühlingen (πρόγονοι) und Frischlingen (ἔρσαι) in der Mitte stehen. Dem μὲν steht ein doppeltes δὲ entgegen.

222. Statt πάντα muss es wohl πολλά heißen, da er nur die Hälfte der Milch gerinnen liess (246 f.). Oder heisst πάντα allerlei? — τετυγμένα (δ, 615) führt nach der Hervorhebung der Arten (Eimer und Kübel) auf das allgemeine ἄγγεα zurück. — ἐνάμελγεν. zu 163.

224 ff. Dem zum Inf. gehörenden πρῶτιστα entspricht αὐτὰρ ἔπειτα, wie γ, 57 f. vgl. γ, 419. δ, 456 f. ν, 404. χ, 113 f. — ἰέναι πάλιν, Gegensatz zum Verweilen, „mit den Käsen weggehen“. — καρπαλ. gehört zum

ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην, ἢ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν,
 ὄφρ' αὐτόν τε ἴδοιμι, καὶ εἴ μοι ξείνια δοίη.
 οὐδ' ἄρ' ἔμελλ' ἐτάροισι φανείς ἐρατεινὸς ἕσσοθαι. 230

ἔνθα δὲ πῦρ κήαντες ἐθύσαμεν ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
 τυρῶν αἰνύμενοι φάγομεν, μένομέν τέ μιν ἔνδον
 ἡμενοι, εἶος ἐπῆλθε νέμων. φέρε δ' ὄβριμον ἄχθος
 ὕλης ἀζαλέης, ἵνα οἱ ποτιδόρπιον εἴη,
 ἔντοσθεν δ' ἄντροιο βαλὼν ὀρυμαγδὸν ἔθηκεν. 235

ἡμεῖς δὲ δείσαντες ἀπεσσύμεθ' ἐς μυχὸν ἄντρου.
 αὐτὰρ ὄγ' εἰς εὐρὸ σπέος ἤλασε πύονα μῆλα
 πάντα μάλ', ὅσ' ἤμελγε, τὰ δ' ἄρσενά λείπε θύρηφιν,
 ἀρνειοὺς τε τράγους τε, βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς.

αὐτὰρ ἔπειτ' ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑψὸς ἀείρας,
 ὄβριμον· οὐκ ἂν τόνγε δύω καὶ εἴκοσ' ἄμαξαι
 ἐσθλαὶ τετράκυκλοι ἀπ' οὐδοῦς ὀχλίσειαν,
 τόσσην ἠλίβατον πέτρην ἐπέθηκε θύρησιν. 240

ἐξόμενος δ' ἤμελγεν ὄϊς καὶ μηκάδας αἰγᾶς
 πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρονον ἦκεν ἐκάστη.
 αὐτίκα δ' ἤμιου μὲν θρέψας λευκοῖο γάλακτος 245

Partic. — ἐπιπλεῖν, γ, 71. ε, 284. —
 ἀλμ. ὕδ. zu δ, 511.

229. εἴ. zu ε, 471.

230. οὐδ' ἄρ'. Gegensatz zur aus-
 gesprochenen Erwartung. Die Nega-
 tion gehört zu ἐρατεινός (vielmehr
 ihnen zum Verderben). — ἔμελλε, wie
 ζ, 165. θ, 510.

231—255. Polyphem kommt, melkt
 und sieht und befragt die Fremden.

231 f. ἐθύσαμεν, τυρούς, wovon
 sie einen Theil (ἄργματα) in die
 Flamme warfen, ehe sie nun auch
 selbst davon speisten. — αὐτοί,
 für uns.

234. Das Holz (ὕλη) dient zum
 Leuchten (σ, 308), nicht zum Kochen.
 vgl. 251. — ποτιδόρπιον εἶη, bei der
 Abendmahlzeit diene. vgl. 249.
 δ, 194.

237. αὐτὰρ, nachdem er wieder
 herausgegangen war. Der Lesart ἐχ-
 τοσθεν 235 widersprechen 233 f.

238 f. μάλᾳ gehört zu πάντα, wie
 α, 278. β, 306. So steht es auch bei
 πολὺς, αἰεὶ, gewöhnlich vor dem
 Worte, aber des Metrums wegen auch
 nach. — θύρηφιν, draussen, wird
 erklärt durch βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς.
 βαθεῖα, tief, von der Länge, wie
 E, 142 vom Löwen βαθείης ἐξάλλεται

αὐλῆς, nicht in Bezug auf die Höhe
 der Mauer (185). Irrig ist die Ver-
 muthung ἔντοσθεν (gleich ἔντοσθεν).
 vgl. 338.

240. θυρεόν, zweisilbig. — ὑψόσε,
 wie mehrfach, mit ἀείρειν verbunden,
 versinnlicht bloss das Aufheben, als
 Heben in die Höhe (ἀπ' οὐδοῦς).

241—243 führen ὄβριμον in gang-
 barer übertreibender Weise aus. Statt
 eines tüchtigen Lastwagens (zu ζ, 58)
 werden gleich zweiundzwanzig ge-
 nannt, wobei nicht an das wirkliche
 Aneinanderspannen so vieler Wagen
 zu denken. So steht die Zahl 22 zur
 Andeutung einer grossen Menge O,
 678. Ψ, 264; 20 oben 209. N, 260;
 21 X, 349. μ, 78. vgl. κ, 208. Da-
 gegen werden zwei und drei Männer
 in ähnlicher Weise zur Bezeichnung
 eines schweren Steines oder Balkens
 M, 447. Ω, 454 f. genannt. — ἠλί-
 βατος, hart, stehendes Beiwort
 von πέτρῃ, Weiterbildung von ἄλιψ
 (Fels), ἀλίβας (Todter), eigentlich
 saftlos, daher welk, hart.

245. πάντα. zu δ, 783. — ὑφῆκεν,
 legte unter.

246 f. τρέφειν, gerinnen lassen
 (eigentlich nähren, dick machen),
 was durch Zumischung von Pflanzen-

- ἡμισυ δ' αὐτ' ἔσθισεν ἐν ἄγγεσιν, ὄφρα οἱ εἴη
 πίνειν αἰνυμένῳ καὶ οἱ ποτιδόρπιον εἴη.
 250 αὐτὰρ ἐπειδὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἅ' ἔργα,
 καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσιδεν, εἴρετο δ' ἡμέας·
 ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ' ὑγρά κέλευθα;
 ἢ τι κατὰ πρῆξιν ἢ μαψιδίως ἀλάλησθε;
 οἷά τε ληιστῆρες, ὑπεῖρ ἄλα τοῖτ' ἀλόωνται,
 255 ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες.
 ὡς ἔφαθ'· ἡμῖν δ' αὐτε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
 δεισάντων φθόγγον τε βαρὺν αὐτόν τε πέλωρον.
 ἀλλὰ καὶ ὡς μιν ἔπεσσι ἀμειβόμενος προσέειπον·
 ἡμεῖς τοι Τροίηθεν ἀποπλαγχθέντες Ἀχαιοὶ
 260 παιτοίοις ἰκέμοισιν ὑπὲρ μέγα λαῖτμα θαλάσσης
 οἴκαδε ἰέμενοι ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα
 ἴλθομεν· οὕτω που Ζεὺς ἤθελε μητίσασθαι.
 λαοὶ δ' Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνονος εὐχόμεθ' εἶναι,
 τοῦ δὴ νῦν γε μέγιστον ὑπουράνιον κλέος ἐστίν·
 265 τόσσην γὰρ διέπερσε πόλιν καὶ ἀπώλεσε λαοὺς
 πολλούς. ἡμεῖς δ' αὐτε κίχανόμενοι τὰ σὰ γούνα
 ἰκόμεθ', εἴ τι πόροις ξεινίον ἔῃ καὶ ἄλλως

safft (ὀπός, später auch δάκρυον) geschah (E, 902 f.). Das coagulum kennt Homer nicht, bei dem wohl an den auch später gebrauchten Feigensaft zu denken. Fici succus lacteus aceti naturam habet; itaque coaguli modo lac contrahit (Plin. N. H. XXIII, 63). — ἀμησάμενος (ε, 492), das Geronnene zusammennehmend aus den Gefässen, worin die Molken zurückblieben (222).

248 f. ἔσθισεν, stellte hin, nämlich in seine Nähe, wie der Satz mit ὄφρα andeutet. — οἱ εἴη. zu α, 261. Auch hier tritt der Hauptbegriff im Part. hervor, „damit er sie nehmen könne zum Trinken“. Sein Abendmahl bestand aus Käse und Milch.

250. σπεῦσε πονήσασμενος. zu ε, 409. — τὰ ἅ', wie β, 97.

251. Das 231 erwähnte Feuer war vor Ankunft des Kyklopen erloschen. — ἡμέας gehört auch zu εἴσιδεν.

252—255. γ, 71—74. Die drei letzten Verse verwarf hier Aristarch.

256—280. Erwiderung des Odys-

seus und weitere listige Frage des Kyklopen.

256. vgl. δ, 481. κ, 198.

257. ἡμῖν — δεισάντων. zu ζ, 157. — βαρὺν, tief, dumpf, mit Verlängerung des υ in der Arsis, nur hier, sonst ausser βαρὺ (θ, 95) nur βαρέα und weibliche Formen.

258. δ, 484.

259 ff. Τροίηθεν gehört zu ἰέμενοι, das eigentlich die Stelle von ἀποπλαγχθέντες (θ, 573) einnehmen sollte, so dass letzteres nach Ἀχαιοὶ zu stehen käme. — λαῖτμα. zu δ, 504. — Das synonyme ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα zur Verstärkung des einfachen anderwärts. — που. vgl. ξ, 119. zu δ, 512. — μητίσασθαι, es beschliessen. Der Satz spricht die gefasste Ergebung aus.

263 ff. εὐχόμε. zu α, 172. — ὑπουράνιον, ὑπ' οὐρανοῦ. zu 20. — ἀπώλεσε λ. π. tritt unabhängig hinzu.

266 ff. αὐτε, nun, nimmt die Erzählung wieder auf. — κίχ., angekommen. — γούναθ' ἰκ., εἴ. zu γ, 92. — δωτήνη, eine Gabe zur

δοίης δωτίην, ἥτε ξείνων θέμις ἐστίν.

ἀλλ' αἰδεῖο, φέριστε, θεούς· ἱκέται δέ τοί εἰμεν·

Ζεὺς δ' ἐπιτιμῆτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε,

ξείνιος, ὃς ξείνοισιν ἄμ' αἰδοῦσιν ὀπηδεῖ.

270

ὣς ἐφάμην, ὃ δέ μ' ἀντίκ' ἀμείβετο νηλέϊ θυμῷ·

νήπιός εἰς, ὃ ξεῖν', ἧ τηλόθεν εἰλήκουθας,

ὃς με θεοὺς κέλεαι ἧ δειδίμεν ἧ ἀλέασθαι·

οὐ γὰρ Κύκλωπες Διὸς αἰγιόχου ἀλέγουσιν

275

οὐδὲ θεῶν μακάρων, ἐπεὶ ἧ πολὺ φέρτεροί εἰμεν.

οὐδ' ἂν ἐγὼ Διὸς ἔχθος ἀλευάμενος πεφιδοίμην

οὔτε σεῦ οὔθ' ἐτάρων, εἰ μὴ θυμὸς με κελεύοι.

ἀλλὰ μοι εἴφ', ὅπη ἔσχεσ' ἰὼν εὐεργέα νῆα,

ἧ που ἐπ' ἔσχατιῆς, ἧ καὶ σχεδόν, ὄφρα δαείω.

280

ὣς φάτο πειράζων, ἐμὲ δ' οὐ λάθεν εἰδότα πολλά,

ἀλλὰ μιν ἄψορρον προσέφην δολίοις ἐπέεσσιν·

νέα μὲν μοι κατέαξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,

πρὸς πέτρῃσι βαλὼν ὑμῆς ἐπὶ πείρασι γαίης,

ἄκρη προσπελάσας, ἄνεμος δ' ἐκ πόντου ἔνεικεν·

285

αὐτὰρ ἐγὼ σὺν τοῖσδε ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον.

Milderung der Noth. — ἥτε. zu γ, 45.

269. ε, 450. π, 67.

270. ἐπιτιμῆτωρ, Rächer, nur hier. zu α, 273. — ὃς — ὀπηδεῖ. η, 165. Die dringende Hinweisung auf Zeus verräth die Furcht des Odysseus.

272. νηλέϊ θυμῷ, mit hartem Herzen. vgl. 501. δ, 447. π, 257.

273—276. Du musst die Kyklopen gar nicht kennen. vgl. ν, 237 f. — ἀλέασθαι soll sich auf αἰδεῖο (269) beziehen, auf die fromme Scheu vor den Göttern, was aber nicht im Worte liegt (vgl. 411. υ, 368), δειδίμεν auf 270 f. — Die getrennte Schreibung ἐπεὶ ἧ beruht auf bester Ueberlieferung. Meist steht ἐπεὶ ἧ, wie hier, vor πολὺ, zweimal vor μάλα, ebenso oft vor καὶ auch, wie die Verbindung von ἧ mit diesen Wörtern auch sonst geläufig ist, sonst nur ρ, 196. τ, 556. χ, 31.

276 f. Er nährt des Odysseus Hoffnung, um ihn treuherzig zu machen. — οὐδὲ knüpft an den allgemeinen Satz an. — ἀλευάμενος. Homer hat nur die Aoristform, auch von ἀλέεσθαι, mit präsentischer Bedeutung.

279. ἔσχεσ' ἰὼν, gelandet bei der Ankunft. vgl. λ, 70. — εὐεργής, stehendes Beiwort, nur in unserm Versschlusse, sonst ἑύσσελμος, εἴσος, περικαλλής.

280. που, wohl, wie ο, 442. — ἔσχατ., hier nach anderer Richtung als 182. — καὶ hebt die andere Möglichkeit daneben hervor. — ὄφρα δαείω, ähnlich wie 16 f. δαείω, da man ein ε als stammhaft annahm, das man zu εἰ verlängerte, wie in θεείω (zu ζ, 262).

281—306. Nach der listigen Erwiderung des Odysseus verschlingt der Kyklop zwei Gefährten und legt sich nieder. Odysseus sinnt auf Rettung. Traurige Nacht.

281 f. εἰδ. πολλά, den vielerfahrenen, ähnlich wie δαίμων (β, 188). vgl. 445. — ἄψορρον, wiederum, gehört zu προσέφην allein.

283 f. νέα. Einl. S. 15. — πέρασι, Grenze, umschreibend. zu ε, 289.

285. ἄκρη, an das Vorgebirge. γ, 278. 295 f. — ἐκ πόντου, vom hohen Meere, im Gegensatz zum Ufer; der Satz soll bezeichnen, wie der Sturm sie wider Willen in die

ὡς ἐφάμην· ὁ δὲ μ' οὐδὲν ἀμείβετο νηλεὲς θυμῷ,
 ἀλλ' ὄγ' ἀναΐξας ἐτάροις ἐπὶ χεῖρας ἵαλλεν,
 σὺν δὲ δύω μάρψας ὥστε σκύλακας ποτὶ γαίῃ
 290 κόπτ'· ἐκ δ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέε, δεῦς δὲ γαῖαν.
 τοὺς δὲ διὰ μελεισιτὶ ταμῶν ὠπλίσσατο δόρπον·
 ἴσθιε δ' ὥστε λέων ὄρεσίτροφος, οὐδ' ἀπέλειπεν,
 ἔγκατὰ τε σάρκας τε καὶ ὀστέα μυελόεντα.
 ἡμεῖς δὲ κλαίοντες ἀνεσχέθομεν Διὶ χεῖρας,
 295 σχέτλια ἔργ' ὀρόωντες· ἀμηχανίη δ' ἔχε θυμόν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ Κύκλωψ μεγάλην ἐμπλήσσατο νηδύν,
 ἀνδρόμεα κρέ' ἔδων καὶ ἐπ' ἄκρητον γάλα πίνων,
 κεῖτ' ἐντοσθ' ἀντροιο τανυσσάμενος διὰ μήλων.
 τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατὰ μεγαλήτορα θυμόν
 300 ἄσσον ἰών, ξίφος ὃξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ,
 οὐτάμεναι πρὸς στήθος, ὅθι φρένες ἦπαρ ἔχουσιν,
 χεῖρ' ἐπιμασσάμενος· ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν.
 αὐτοῦ γάρ κε καὶ ἄμμες ἀπωλόμεθ' αἰπὺν ὄλεθρον·
 οὐ γάρ κεν δυνάμεσθα θυράων ὑψηλάων

Nähe des Kyklopenlandes getrieben. Gern würde man den Vers entbehren.

289 ff. *συμμάρψας*, erfassend (K, 467), mit jeder Hand einen. — *ποτὶ γ. κόπτει*. vgl. ρ, 237. — *διαταμών*, mit der *μάχαιρα*, wie *διέχευαν γ*, 456. — *μελ. ταμών Ω*, 409. Her. I, 119 *κατὰ μέλαια διελῶν*. — *ὠπλ. δόρπ.*, machte sich damit ein Mahl zurecht. β, 20.

292. *ὥστε*. ζ, 130. — *οὐδ' ἀπέλειπε*, ohne etwas übrig zu lassen. zu δ, 109.

294. Beim Gebete streckt man die ausgebreiteten Hände zum Himmel empor, indem man die Fläche nach oben richtet (*supinae manus*), *χεῖρας* oder *χεῖρε ἀνέχειν, ὀρέγειν* (527). *Διί*, Dativ der Richtung.

295. *ὄρ.*, da wir sahen. — *ἀμηχ.*, Verzweiflung. — *ἔχε γ*, 123. θ, 344.

297. *ἐπὶ* gehört zu *πίνων*. — *ἄκρητον*, rein. β, 341. zu oben 205.

298. Der Vers deutet keineswegs auf riesige Grösse. Von dem der Länge nach hingestreckten Achilles heisst es Σ, 26 f.: *Μέγας μεγαλωστί τανυσθεὶς κείτο*. — *διὰ μήλων*, unter den Schafen (mit Andeutung

der Ausdehnung. vgl. κ, 118. 391), die er eben gemelkt hatte; er zog sich nicht in den hintern Theil der Höhle (*μυχός*) zurück. Dass er auf Weiden lag, erfahren wir erst 427 f. gelegentlich.

299—302. Im ersten Augenblick wollte er ihn im Schlafe tödten. — *τὸν* hängt von *οὐτάμεναι* ab. — *κατὰ μεγ. θυμόν*, statt des gewöhnlichen *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*. — *μεγαλ.* zu ε, 298. — Das Ziehen des Schwertes geht dem *ἄσσον ἰών* vorher. — Die Leber liegt unmittelbar unter dem Zwerchfell, das der Boden der Brusthöhle und gleichsam das Dach ist, woran die Leber aufgehängt ist. — *ἔχουσιν*, vom Berühren, Zusammentreffen. — *χεῖρ' ἐπιμασσάμενος*; mit *βούλευσα* zu verbinden, „und schon legte ich die Hand an das Schwert“. vgl. τ, 480. λ, 531.

302—305. Aber zu rechter Zeit besann er sich noch, dass diese Rache ihnen selbst verderblich sein würde. — *θυμός*, hier ganz eigenthümlich für das im *θυμός* Beschlossene, wo für sonst *νόος, βουλή*. — *ἕτερος*, der andere, entgegengesetzte. — *ἀπωλ. αἰπὺν ὄλεθρον*. zu α, 11. 166. Zum Acc. zu ο, 268.

χερσὶν ἀπώσασθαι λίθον ὄβριμον, ὃν προσέθηκεν. ι
 ὡς τότε μὲν στενάχοντες ἐμείναμεν Ἥῳ διὰν 306
 ἤμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥώς,
 καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ ἤμελγε κλυτὰ μῆλα
 πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρον ἦκεν ἐκάστη.
 αὐτὰρ ἐπειδὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἄ' ἔργα, 310
 σὺν δ' ὄγε δὴ αὐτε δύω μάρψας ὠπλίσατο δεῖπνον.
 δειπνήσας δ' ἄντρον ἐξήλασε πίονα μῆλα,
 θηιδίως ἀφελὼν θυρεὸν μέγαν, αὐτὰρ ἔπειτα
 ἄψ' ἐπέθηξ', ὡς εἰ τε φαρέτρῃ πῶμ' ἐπιθείη.
 πολλῇ δὲ ῥοίζῳ πρὸς ὄρος τρέπε πίονα μῆλα 315
 Κύκλωψ· αὐτὰρ ἐγὼ λιτόμην κακὰ βυσσοδομεύων,
 εἴ πως τισαίμην, δοίῃ δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
 ἦδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή.
 Κύκλωπος γὰρ ἔκειτο μέγα ῥόπαλον παρὰ σηκῷ,
 χλωρόν, ἐλαῖνεον, τὸ μὲν ἔκταμεν, ὄφρα φοροίῃ 320
 ἀνανθέν. τὸ μὲν ἄμμες εἰσκομεν εἰσορόωντες
 ὅσον θ' ἰστὸν νηὸς ἑικοσόροιο μελαίνης,
 φορτίδος εὐρείης, ἣτ' ἐκπεράα μέγα λαῖτμα·
 τόσον ἔην μῆκος, τόσον πάχος εἰσοράασθαι.
 τοῦ μὲν ὅσον τ' ὄργυιαν ἐγὼν ἀπέκοψα παραστάς, 325

306. ὡς, in solcher Lage. — ἐμείναμεν. zu 151.

307—335. Der Kyklop speist wieder zwei Gefährten und treibt zur Weide. Racheplan des Odysseus und dessen Vorbereitung.

308—310. 244 f. 250 f. Das Anzünden des Feuers geht hier voran. — κλυτός, herrlich, schön, wie die ὀίεσ καλοὶ heißen 426, die μῆλα καλλίτριχα. Gewöhnlich ist πίονα μῆλα.

311. 289—291. δὴ αὐτε. Einl. S. 14.

314. ὡς εἰ τε, so leicht. zu η, 36. Das unbestimmte Subjekt ist nicht ausgedrückt.

315. πολλῇ ῥοίζῳ, unter lautem Pfeifen. Der Dativ von den begleitenden Umständen, wie μολπῇ τ' Ἰνυμῶ τε (Σ, 572). vgl. den Gebrauch von βίη, ἀνάγκη, σιγῇ u. ä. — τρέπε, trieb (δ, 294), mit bezeichnenderer Hervorhebung des bestimmenden Einflusses als ἄγε. Der Kyklop schreitet voran.

316 f. βυσσοδ. zu δ, 676. — τισαίμην, Κύκλωπα. zu γ, 197. — εὖχος, wie κῦδος, vom Ruhme, Glücke des

Sieges. — Ἀθήνη, die Göttin der Klugheit, und besonders als Schutzgöttin des Odysseus.

319—324. Einleitende Beschreibung des Baumstammes, den Odysseus sich zur Ausführung seiner Rache ansehen.

— σηκός fasst die einzelnen σηκῶν (219) als Ganzes zusammen. — ἐλαίνεος (394), wie ἐλαίνος 382. ε, 236. Das Holz des Oleasters ist besonders hart. — Das erste τὸ ist Relativ, wie A, 234 f.: Τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔποτε φύλλα καὶ ὄζους φύσει; μὲν hebt behauptend hervor, wie auch beim folgenden demonstrativen τό.

— ἔκταμεν, wie γ, 456. — εἰσκομεν, hielten wir der Stärke nach für einen Mastbaum. vgl. λ, 363. Das zu ἰστὸν gehörende εἶναι ist ausgefallen, ὅσον Acc. der Beziehung, der Grösse nach (325. λ, 25. ν, 114), wie 324 μῆκος, πάχος. — εἰκόσ-ορος von ἔρειν, rudern (wovon ἐρέτης, ἐρέσειν). Herodot sagt τριηκόντι-ερος u. s. w. statt der Formen mit ο. Zur Zahl der Ruderer vgl. β, 212. — μέγα λ. zu δ, 504.

325 f. ὅσον; wie 322. vgl. κ, 167.

9 καὶ παρέθηχ' ἐτάροισιν, ἀποξῦσαι δ' ἐκέλευσα.
 οἱ δ' ὀμαλὸν ποίησαν. ἐγὼ δ' ἐθόωσα παραστάς
 ἄκρον, ἄφαρ δὲ λαβῶν ἐπυράκτεον ἐν πυρὶ κηλέφ.
 καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκα, κατακρύψας ὑπὸ κόπρω,
 330 ἢ ῥα κατὰ σπείους κέχυτο μεγάλ' ἤλιθα πολλή.
 αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κλήρω πεπαλάσθαι ἄνωγον,
 ὅστις τολμήσειεν ἐμοὶ σὺν μοχλὸν ἀείρας
 τρίψαι ἐπ' ὀφθαλμῷ, ὅτε τὸν γλυκὺς ὕπνος ἰκάνοι.
 οἱ δ' ἔλαχον, τοὺς ἄν κε καὶ ἤθελον αὐτὸς ἐλέσθαι,
 335 τέσσαρες, αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην.
 ἐσπέριος δ' ἤλθεν καλλίτριχα μῆλα νομείων.
 αὐτίκα δ' εἰς εὐρὸν σπέος ἤλασε πύονα μῆλα.
 πάντα μάλ', οὐδέ τι λείπε βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς,
 ἢ τι οἰσάμενος, ἢ καὶ θεὸς ὧς ἐκέλευσεν.
 340 αὐτὰρ ἔπειτ' ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑψόσ' ἀείρας,
 ἐξόμενος δ' ἤμελγεν οἷς καὶ μηκάδας αἶγας
 πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρουον ἤκεν ἐκάστη.
 αὐτὰρ ἐπειδὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἄ ἔργα,
 σὺν δ' ὄγε δὴ αὐτε δύω μάρψας ὠπλίσατο δόρπον.

Ψ, 327 ὅσον τ' ὄργυια ist ἐστὶ zu ergänzen. — παραστάς veranschaulicht die Handlung, wie gleich 327. ϑ, 238. — ἀποξῦσαι, statt des überlieferten ἀποξύναι (ζ, 269).

327 f. ὀμαλὸν ποίησαν, dasselbe, was ἀποξῦσαι besagt. — θοοῦν von θοός, spitz (zu ο, 299), das von einem θείν gleich θήγειν (vgl. σμᾶν σμήχειν) kommt. — κηλέφ. zu ϑ, 435.

329 f. τὸ μὲν, den so bereiteten Stamm. — εὖ, vorsichtig, wird durch den folgenden Participialsatz erklärt. vgl. ν, 20 370. — κατὰ, durch, von vorn nach hinten, wie μ, 93. — μεγάλα, weithin, wie μεγαλωστί (ω, 40).

331. πεπαλάσθαι schrieb Aristarch irrig zur Unterscheidung von παλάσσειν, beschmutzen. vgl. παλαχῆ. Das Perf. hat präsentische Bedeutung, durch das Loos entscheiden. Jeder wirft ein mit einem Zeichen versehenes Loos in einen Helm; dieser wird dann gerüttelt (woher πάλος), und so viele Loose gezogen, als Personen bestimmt werden sollen; diejenigen, deren Loose herauskommen (ἐκθορεῖν braucht Homer), sind gewählt. vgl. κ, 206 f. Η, 175 f. 161 ff.

332 f. ἐμοὶ σὺν, mecum. vgl. ο, 410. — τρίψαι ἐπ' ὀφθαλμῷ, fassen beim Auge, indem sie mit den Händen ihn umspannt halten (384 ff.). Andere lasen irrig ἐν. Sollte vielleicht τρίψαι ἐπ' ὀφθ. zu lesen sein, zum Auge hinbringen (382 f.)? — ἰκάνοι. Der Opt. in der oratio obliqua.

334 f. ἔλαχον. zu 160. — ἄν κε. zu ε, 361. — μετά, zu, neben, wie 369. κ, 204. — ἐλέχθην, ich zählte, war, wie Γ, 188. Andere ἐλέγμην. [Auf das Ausloosen wird später keine Rücksicht genommen, wo alle Gefährten sich daran betheiligen, und es ist an sich unwahrscheinlich. Sind 331—335 später?]

336—370. Den am Abend Zurückkehrenden macht Odysseus berauscht. Auch im Rausch zeigt dieser seine Herzlosigkeit.

337 f. 237 ff.

339. τι οἰσ., weil er etwas Schlimmes ahnte und sich vor Verlust schützen wollte. — θεός, der den Plan des Odysseus begünstigte, da dieser Umstand die Rettung erleichterte. vgl. η, 263.

340—344. 240. 244 f. 310 f.

καὶ τότε ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων ἄγχι παραστάς,
κισσύβιον μετὰ χερσὶν ἔχων μέλανος οἴνοιο·

Κύκλωψ, τῆ, πῖε οἶνον, ἐπεὶ φάγες ἀνδρόμεα κρέα,
ὄφρ' εἰδῆς, οἷόν τι ποτὸν τόδε νηῦς ἐκεκεύθει
ἡμετέρη. σοὶ δ' αὖ λοιβὴν φέρον, εἴ μ' ἐλείψας
οἴκαδε πέμψειας· σὺ δὲ μαίνεαι οὐκέτ' ἀνεκτῶς.
σχέτλιε, πῶς κέν τις σε καὶ ὕστερον ἄλλος ἴκοιτο
ἀνθρώπων πολέων; ἐπεὶ οὐ κατὰ μοῖραν ἔρεξας.

ὥς ἐφάμην, ὁ δὲ δέκτο καὶ ἔκπιεν· ἦσατο δ' αἰνῶς,
ἦδὺ ποτὸν πίνων, καὶ μ' ἦτεε δεύτερον αὐτίς·
δός μοι ἔτι πρόφρων, καὶ μοι τεὸν οὔνομα εἰπέ
αὐτίκα νῦν, ἵνα τοι δῶ ξείνιον, ᾧ καὶ σὺ χαίρης.
καὶ γὰρ Κυκλώπεσσι φέρει ζείδωρος ἄρουρα
οἶνον ἐρισταφύλον, καὶ σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει·
ἀλλὰ τόδ' ἀμβροσίης καὶ νέκταρός ἐστιν ἀπορρώξ.

ὥς ἔφατ', αὐτὰρ οἱ αὐτίς ἐγὼ πόρον αἴθοπα οἶνον.
τρὶς μὲν ἔδωκα φέρων, τρὶς δ' ἔκπιεν ἀφραδίησιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ Κύκλωπα περὶ φρένας ἦλυθεν οἶνος,
καὶ τότε δὴ μιν ἔπεσσι προσηύδων μελιχίοισιν·
Κύκλωψ, εἰρωτᾶς μ' ὄνομα κλυτόν· αὐτὰρ ἐγὼ τοι

345 f. παραστάς. vgl. θ, 238. η, 21.
— κισσύβιον, Napf. Odysseus hatte
einen solchen beim Kyklopen gefun-
den. vgl. ξ, 78.

347 f. τῆ. zu ε, 346. — τις tritt
verallgemeinernd zu οἷος, ὄσος, wie
zu ὄς. vgl. κ, 45. υ, 377. — ποτὸν
τόδε, der Trank (die Sorte) hier.
— ἐκεκεύθει. zu ζ, 303. „Von welcher
Art dieser Wein ist, den unser Schiff
barg.“

349 f. λοιβὴν, als Spende, wo-
durch man die Götter sich geneigt zu
machen sucht. — εἴ. zu ε, 471. —
δὲ leitet den Gegensatz ein, keine
Begründung. — μαίνεαι, da er die
Gefährten frass, was ihm noch als
gegenwärtig vorschwebt. — οὐκέτ'
ἀνεκτῶς, eigentlich „bis zu einem
solchen Punkte, dass es nicht mehr
auszuhalten“. vgl. β, 63.

351 f. σχέτλιε. zu δ, 729. — καί,
noch, wie ich jetzt. — πολέων, weit-
verbreitet. zu ε, 54.

353 f. ἦσατο πίνων, wie τέρπετ'
ἀκούων θ, 368. — αἰνῶς. zu α, 208.
— δεύτερον αὐτίς. zu γ, 161. —
ἦτεε, προσέφη αἰτέων.

355 f. πρόφρων. zu β, 230. —

Auch hier spielt der Kyklop den
Schlaunen. — χαίρης. α, 311.

357 ff. Denn dein Wein ist ausge-
zeichnet. — φέρει ζείδ. ᾧ. zu δ, 229.
— 359. zu oben 111. — τόδε, den
du hast. — ἀμβρ. — ἀπορρ., er
schmeckt so köstlich wie Ambrosia
und Nektar. ἀπορρώξ, ein Aus-
fluss, das, was einem andern so
gleich, als ob es daher stamme.

360. αὐτὰρ οἱ, mit Verletzung des
Digammas. Ursprünglich stand hier
wohl αὐτὰρ ἐγὼν αὐτίς. — αἴθοπα,
dunkeln. zu 196.

361. Statt zu sagen „und auch zum
drittenmal musste ich ihm bringen“,
fasst der Dichter das dreimalige Trin-
ken zusammen. — Zur lebhaften Wie-
derholung des τρὶς λ, 206 f. Aehn-
lich 366.

362. περιήλυθε, umfing. vgl. ἀμ-
φήλυθε ζ, 122. Zum doppelten Acc.
zu α, 64.

364. κλυτός, herrlich, stehendes
Beiwort des Namens, in derselben
natürlichen Weise, wie φίλος von
allem gesagt wird, was uns angeht.
vgl. τ, 183.

- ἔξερέω· σὺ δέ μοι δὸς ξείνιον, ὡς περ ὑπέστης.
 366 Οὐτίς ἔμοιγ' ὄνομα· Οὐτὶν δέ με κικλήσκουσιν
 μήτηρ ἠδὲ πατήρ ἠδ' ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
 ὡς ἐφάμην, ὃ δέ μ' αὐτίκ' ἀμείβετο νηλεὶ θυμῷ·
 Οὐτὶν ἐγὼ πύματον ἔδομαι μετὰ οἷς ἑτάροισιν,
 370 τοὺς δ' ἄλλους πρόσθεν· τόδε τοι ξεινήμιον ἔσται.
 ἢ καὶ ἀνακλινθεὶς πέσεν ὑπτιος, αὐτὰρ ἔπειτα
 κεῖτ' ἀποδοχμώσας παχὺν αὐχένα, καδ δέ μιν ὑπνος
 ἤρει πανδαμάτωρ· φάρυγος δ' ἐξέσσυτο οἶνος
 ψωμοὶ τ' ἀνδρόμεοι, ὃ δ' ἐρεύγετο οἰνοβαρείων.
 375 καὶ τότε ἐγὼ τὸν μοχλὸν ἐπὶ σποδοῦ ἤλασα πολλῆς,
 εἰως θερμαίνοιτο, ἔπεσσί τε πάντας ἑταίρους
 θάρσυνον, μή τίς μοι ὑποδείσας ἀναδύη.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ὁ μοχλὸς ἐλάινος ἐν πυρὶ μέλλεν
 ἄψασθαι χλωρός περ ἐών, διεφαίνετο δ' αἰνῶς,
 380 καὶ τότε ἐγὼν ἄσσον φέρον ἐκ πυρός, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
 ἴσταντ'· αὐτὰρ θάρσος ἐνέπνευσεν μέγα δαίμων.
 οἱ μὲν μοχλὸν ἐλόντες ἐλάινον, ὄξυν ἐπ' ἄκρω,
 ὀφθαλμῷ ἐνέρεισαν· ἐγὼ δ' ἐφύπερθεν ἀερθεὶς
 δίνεον, ὡς ὅτε τις τρυπῷ δόρυ νήιον ἀνήρ
 385 τρυπάνῳ, οἱ δέ τ' ἐνερθεν ὑποσσείουσιν ἱμάντι
 ἀψάμενοι ἐκάτερθε, τὸ δὲ τρέχει ἐμμενὲς αἰεὶ.

366. ὄνομα, mit Längung des α. Einl. S. 13. — Die List mit dem Namen Niemand findet sich auch in deutschen und Esthnischen Sagen.

367. ἄλλοι. zu α, 132.

369 f. μετὰ, wie 335. — τόδε, nicht τὸ δέ. vgl. β, 265.

371—394. *Blindung des Kyklopen.*

371. ἀνακλινθεὶς, hinsinkend. δ, 794. — ὑπτιος, supinus, auf den Rücken.

372 f. ἀποδοχμώσας, zur Seite drehend, enthält den Hauptbegriff.

— Ω, 4 f.: Οὐδέ μιν ὑπνος ἤρει πανδαμάτωρ. Sonst heisst der Schlaf λυσιμελής. — ἐρεύγετο, vom Aufstossen und Rülpsen nach dem Erbrechen, nicht vom Brüllen.

375 ff. τὸν μοχλόν, jenen Balken (vgl. 382), das Stück (325) des ungeheuern Kolbens (ῥοπαλόν). — σποδοῦ, von dem Feuer, das der Kyklop, wie am vorigen Abend, angezündet haben wird. — ἤλασα, steckte ihn, so dass die Spitze in die Asche kam. *Zum Gen. s, 346. λ, 52. — εἰως, auf dass. δ, 800. — πάντας.* Die

vier durchs Loos bestimmten? Sechs waren im Ganzen noch übrig. [zu 334.] — ὑποδείσας, aus Angst. Einl. S. 14. — ἀναδύη, Opt., statt ἀναδύη, wie ἐκδύμεν statt ἐκδύιμεν. vgl. σ, 348.

379. ἄψασθαι, sich entzünden. Das Fut. nach μέλλειν, wie meist. — χλωρός, frisch, nicht trocken (319 ff.). — διεφ., stark glühte.

380 f. ἀμφί, ἐμέ. — δαίμ. Ἀθήνη (317)?

383. ἐνέρεισαν, stämmten ihn hinein und hielten ihn fest. — ἐφ. ἀερθεὶς, darauf geschwungen. Aristarch las ἐρεισθεὶς, mich stämmend.

384 ff. δίνεον, ich drehte, während die Gefährten den Pfahl stützten, dass er nicht umfiel. — Auch bei dem Bohrer bohrt eigentlich derjenige, der oben darauf liegt, während die andern von beiden Seiten den Bohrer halten, dass er nicht aus der Richte kommt. — ὑποσσείουσιν, sie bewegen ihn unten mit einem Seile, das sie auf beiden Seiten fest-

ως τοῦ ἐν ὀφθαλμῷ πυριήκεα μοχλὸν ἔχοντες
 δινέομεν, τὸν δ' αἷμα περιέρρεε θερμὸν ἰόντα.
 πάντα δέ οἱ βλέφαρ' ἀμφὶ καὶ ὀφρύας εὔσεν ἀντιμή
 γλήνης καιομένης, σφαραγεῦντο δέ οἱ πυρὶ ῥίζαι.
 ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ χαλκεὺς πέλεκυν μέγαν ἢ σκέπαρνον
 εἰν ὕδατι ψυχρῷ βάπτει μεγάλα ἰάχοντα
 φαρμάσσω, τὸ γὰρ αὐτε σιδήρου γε κράτος ἐστίν·
 ὡς τοῦ σίζ' ὀφθαλμὸς ἐλαϊνέω περι μοχλῷ.
 σμερδαλέον δὲ μέγ' ᾤμωξεν, περὶ δ' ἴαχε πέτρη·
 ἡμεῖς δὲ δείσαντες ἀπεσσύμεθ'. αὐτὰρ ὁ μοχλὸν
 ἐξέρυσ' ὀφθαλμοῖο πεφυρμένον αἵματι πολλῷ.
 τὸν μὲν ἔπειτ' ἔρριψεν ἀπὸ ἔο χερσὶν ἀλύων,
 αὐτὰρ ὁ Κύκλωπας μεγάλ' ἤπυεν, οἳ δ' ἄ μιν ἀμφὶς
 ᾤκεον ἐν σπήεσσι δι' ἄκριας ἠνεμοέσσας.
 οἱ δὲ βοῆς αἰόντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος,
 ἰστάμενοι δ' εἶροντο περὶ σπέος, ὅττι ἐ κήδοι.
 τίπτε τόσον, Πολύφημ', ἀρημένος ὧδ' ἐβόησας
 νύκτα δι' ἀμβροσίην, καὶ ἀύπνους ἄμμε τίθησθα;

gebunden haben und straff halten, indem sie um den Bohrer herumgehen.

387 f. πυριήκης, glühspitzig, der eine Spitze wie Feuer hat. vgl. ῥοδοδάκτυλος. Andere lasen πυριεικέα. — ἔχοντες, haltend. Das überlieferte ἔόντες (382) ist hier unpassend. — δινέομεν, da die Gefährten mitwirkten. vgl. 383 f. — θερμὸν gehört zu αἷμα, wie A, 266. — ἰόντα, indem er sich bewegte, wie νηὸς λούσης β, 428. Das überlieferte ἔόντα ging aus der falschen Beziehung von θερμὸν auf μοχλὸν hervor.

389 f. ἀμφί, ringsum, wie γ, 429. — ῥίζαι, der Grund des Auges, der Nerv.

391 ff. Der Augapfel selbst zischte. — ἀνὴρ. zu γ, 422. — σκέπαρνον. zu ε, 237. — μεγάλα ἰάχοντα, proleptisch, „wo es denn laut schrillt“ (ἰάχοντα bezieht sich grammatisch nur auf πέλεκυν). vgl. 395. — φαρμάσσω, um es zu stählen (eigentlich heilen, bessern, medicari). Dass das Eisen heiss sei, liegt in φαρμάσσω angedeutet. — τό, das βάπτειν. — αὐτε, ja. zu ε, 29. — ἐστίν, wir sagen gibt, wie es von σίτος καὶ οἶνος heisst: Τὸ γὰρ μένος ἴσθι καὶ ἀλκή (T, 161).

395—414. Des Kyklopen Brüllen verscheucht alle. Lustiges Missverständnis der herbeigerufenen Kyklopen.

395. σμερδαλέον und σμερδαλέα, gewaltig (eigentlich schrecklich), sonst immer allein; hier bestimmt σμερδ. das μέγα näher, gewaltig laut. Von Achilles Σ, 35: Σμερδαλέον δ' ᾤμωξε. Das Wehegeschrei des Kyklopen wird hier erst erwähnt zum Uebergange, doch ist es als fort-dauernd zu denken, immer sich steigend und mit fürchterlichen Drohungen und Flüchen verbunden. — πέτρη, σπέος.

398. χερσὶν gehört zu ἔρριψεν; mit beiden Händen hatte er den Pfahl ausgerissen. — ἀλύων, ausser sich vor Schmerz, wie E, 352, wo es durch τείρετο δ' αἰνῶς erklärt wird.

399 f. μιν ἀμφίς, um ihn her. — δι' ἄκριας, auf den Höhen hin (κ, 281). vgl. 113.

401 f. ἄλλοθεν ἄλλος, von allen Seiten. zu δ, 236. — ἴσθι, als sie nun da standen. — κήδοι, quäle.

403 f. Hier tritt zuerst der Name des Kyklopen ein, der nur α, 70 genannt war. — τίπτε erhält seine nähere Bestimmung durch τόσον ἀρημένος (zu ζ, 2). Wir sagen etwa: „Was ist geschehen? wurdest du so“

- ἢ μή τις σευ μῆλα βροτῶν ἀέκοντος ἐλαύνει;
 06 ἢ μή τις σ' αὐτὸν κτείνει δόλῳ ἢ βίηφιν;
 τοὺς δ' αὐτ' ἐξ ἄντρου προσέφη κρατερὸς Πολύφημος·
 ὦ φίλοι, Οὐτίς με κτείνει δόλῳ οὐδὲ βίηφιν.
 οἱ δ' ἀπαμειβόμενοι ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·
 10 εἰ μὲν δὴ μήτις σε βιάζεται οἶον ἔοντα,
 νοῦσόν γ' οὕτως ἔστι Διὸς μεγάλου ἀλέασθαι.
 ἀλλὰ σύγ' εὐχεο πατρὶ Ποσειδάωνι ἄνακτι.
 ὥς ἄρ' ἔφαν ἀπιόντες· ἐμὸν δ' ἐγέλασσε φίλον κῆρ,
 ὥς ὄνομ' ἐξαπάτησεν ἐμὸν καὶ μήτις ἀμύμων.
 15 Κύκλωψ δὲ, στενάχων τε καὶ ὠδίνων ὀδύνησιν,
 χερσὶ ψηλαφόων, ἀπὸ μὲν λίθον εἴλε θυράων,
 αὐτὸς δ' εἰνὶ θυρήσιν καθέζετο χεῖρε πετάσσας,
 εἴ τινα πού μετ' ὅεσσι λάβοι στείχοντα θύραζε·
 οὕτω γάρ ποῦ μ' ἤλπετ' ἐνὶ φρεσὶ νήπιον εἶναι.
 20 αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον, ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο,
 εἴ τιν' ἑταίροισιν θανάτου λύσιν ἢ δ' ἐμοὶ αὐτῷ
 εὐροίμην· πάντας δὲ δόλους καὶ μῆτιν ἕφαινον
 ὥστε περὶ ψυχῆς· μέγα γὰρ κακὸν ἐγγύθεν ἦεν.
 ἦδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή.
 25 ἄρσενες οἷες ἦσαν ἐντρεφέες, δασύμαλλοι,
 καλοὶ τε μεγάλοι τε, ἰοδνεφεὲς εἶρος ἔχοντες·

arg verletzt, dass du also schreist?“
 — ἀμβρ. zu δ, 429. — καὶ fñgt die Folge von ἐβόησας hinzu.

405 f. ἢ μή, es will doch nicht. vgl. ζ, 200. — ἐλαύνει, κτείνει, vom conatus. zu α, 57.

408. Durch das im Gefühl seiner Kraft hinzugefügte οὐδὲ βίηφιν (vgl. 513 ff.) wird die Antwort möglichst zweideutig, so dass die Kyklopen ihn für verrückt halten müssen.

410 f. Das Missverständniss wird absichtlich durch den Gebrauch von μήτις hervorgehoben. — νοῦσον, die dich dann befallen haben muss. Zeus sendet die Krankheiten, wie alle bedeutenden Naturerscheinungen. — οὕτως ἔστι, wie ε, 103 f. Die Kyklopen kennen kein Mittel, eine Krankheit zu heilen; sie können nur rathen, den Poseidon um Hülfe anzuflehn.

414. ὄνομ' ἐμὸν, den ich mir listig gegeben, was μῆτις ἀμύμων bezeichnet.

415—463. Odysseus rettet sich und seine sechs Gefährten mit glücklicher List aus der Höhle.

416 f. Trotz seines Stöhnens vor Schmerz. vgl. 440 f. Das starke anklingende ὠδίνων ὀδύνησιν tritt erklärend zu στενάχων. — ἀφείλε, wie ὤμοισιν ἀφελέσθαι N, 511. vgl. 313.

417. εἰνὶ statt ἐν, ἐνὶ in der Odyssee nur vor θυρήσιν. Weniger bestimmt ist ἐν προθύροισιν vgl. α, 120. η, 4.

419. οὕτω νήπιον, dass ich zwischen den Schafen durchgehn wolle.

420 ff. ὅπως — γένοιτο, wie es am allerbesten wäre, das Allerbeste. zu γ, 129. Hier im Gegensatz zu οὕτω νήπιον. — εἰ, wie 317. — πάντας, alle möglichen. — ἕφαινον. ε, 356. zu γ, 118. — ὥστε, ut pote. — 424. oben 318.

425. οἷες schrieb hier Aristarch wegen der Länge des Vokals. οἷς hat das Digamma (vgl. ovis), unter dessen Mitwirkung sich der Dichter die Längung des ο, wie vor Liquidis, erlaubte.

426. ἰοδν. zu δ, 135. — πέλωρ, monstrum, wie θαῦμα (190), dem Sinne nach gleich πελώριος, πέλωρος (187. 190. 257). — ἀθεμίτια, wie

τοὺς ἀκέων συνέργον εὐστρεφέεσσι λύγοισιν,
 τῆς ἐπι Κύκλωψ εὐδε, πέλωρ, ἀθεμίστια εἰδώς,
 σύντρεις αἰνύμενος· ὁ μὲν ἐν μέσῳ ἄνδρα φέρεσκεν,
 τὼ δ' ἐτέρω ἐκάτερθεν ἴτην σώοντες ἑταίρους. 430
 τρεῖς δὲ ἕκαστον φῶτ' ὅιες φέρον· αὐτὰρ ἔγωγε,
 ἀρνειὸς γὰρ ἔην, μήλων ὅχ' ἄριστος ἀπάντων,
 τοῦ κατὰ νῶτα λαβῶν, λασίην ὑπὸ γαστέρ' ἔλυσθεις
 κείμην, αὐτὰρ χερσὶν αἴωτου θεσπεσίῳ
 νωλεμέως στρεφθεις ἐχόμην τετληότι θυμῷ. 435
 ὡς τότε μὲν στενάχοντες ἐμείναμεν Ἥῳ διαν·
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη βοδοδάκτυλος Ἥως,
 καὶ τότε ἔπειτα νομόνδ' ἐξέσσυτο ἄρσενα μῆλα,
 θήλειαι δὲ μέμηκον ἀνήμελκτοι περὶ σηκούς·
 οὐθᾶτα γὰρ σφαραγεῦντο. ἄναξ δ', ὀδύνῃσι κακῆσιν 440
 τειρόμενος, πάντων οἴων ἐπεμαίετο νῶτα
 ὀρθῶν ἑσταότων· τὸ δὲ νήπιος οὐκ ἐνόησεν,
 ὡς οἱ ὑπ' εἰροπόκων οἴων στέρνοισι δέδεντο.
 ὕστατος ἀρνειὸς μήλων ἔστειχε θύραζε,
 λάχνῳ στεινόμενος καὶ ἐμοὶ πυκινὰ φρονέοντι. 445
 τὸν δ' ἐπιμασσάμενος προσέφη κρατερὸς Πολύφημος·
 κριὲ πέπον, τί μοι ὧδε διὰ σπέος ἔσσυο μήλων
 ὕστατος; οὔτι πάρος γε λελειμμένος ἔρχεαι οἴων,

189. — Die Aenderung εἰδὸς ist verfehlt. εἰδώς mit dem Acc. bezieht sich immer auf den Hauptbegriff.

427. σύντρεις, je drei, wie σύνδυο bei Herodot und sonst. — ἐν μέσῳ, ἐὼν oder ἰὼν, μέσος.

430. ἑταίρους, einen der Gefährten. Der Plural wohl, damit man ἑταῖρον nicht auf das in der Mitte gehende Schaf beziehe.

431. So hatte er je drei Schafe zusammen und immer einen der Gefährten (ἕκαστον) unter das mittlere gebunden (vgl. 443. 463). Des letztern Punktes gedenkt er hier beim Uebergang zu seiner eigenen Rettung nicht.

433 ff. Die Handlung selbst beschreibt er nicht, nur den darauf folgenden Zustand. — Mit τοῦ νῶτα καταλαβῶν (ihn beim Rücken fassend) kehrt er zum Hauptsatz zurück. — ἔλυσθεις, mich zusammenschmiegend, στρεφθεις, gedreht, nach der einen Seite hin gewendet, damit das Gesicht frei blieb — ein unentbehrlicher Zug. — νωλεμέως (zu δ, 288)

gehört zu ἐχόμην. — τετληότι θυμῷ, wie δ, 447. vgl. u, 23 f.

438 f. ἐξέσσυτο, wollten heraus-eilen. — περὶ. Sie waren aus den Ställen herausgekommen.

440 f. ἄναξ, wie δ, 86. — ὀδύν. τειρ. zu 415.

442. ὀρθῶν ἑστ., wie sie aufrecht standen.

443. ὡς, nicht ὡς; denn οἱ ist hier der Nom., der auf die Gefährten geht, und zu δέδεντο nicht entbehrt werden kann.

445. καὶ ἐμοί, der an der gewaltigen Wolle sich festhielt (434 f.). — πυκινὰ φρον., fügt er selbstgefällig hinzu, wie εἰδότα πολλά 281.

446. ἐπιμασσάμενος, wie die übrigen (441).

447. ὧδε, so, wie ich bemerke. — ἔσσυο, imperfektisches Plusquamperfekt, du eilstest (bis du hierher kamst); wir brauchen das Praesens.

448 ff. πάρος mit dem Praes. zu δ, 811. Eine Vergleichung mit dem dem Leitbock (κύβλος) folgenden Schafen N, 492 f. — λελειμμένος οἴων,

9 ἀλλὰ πολὺ πρῶτος νέμει τέρην' ἄνθρα ποιῆς
 450 μακρὰ βιβάς, πρῶτος δὲ ῥοὰς ποταμῶν ἀφικάνεις,
 πρῶτος δὲ σταθμόνδε λιλαίει ἀπονέεσθαι
 ἔσπεριος· νῦν αὖτε πανύστατος. ἦ σὺγ' ἄνακτος
 ὀφθαλμὸν ποθέεις; τὸν ἀνὴρ κακὸς ἐξαλάωσεν
 σὺν λυγροῖς ἐτάροισι, δαμασσάμενος φρένας οἴνῳ.
 455 [Οὔτις, ὃν οὔπω φημι πεφυγμένον εἶναι ὄλεθρον.]
 εἰ δὴ ὁμοφρονέοις, ποτιφωνήεις τε γένοιο,
 εἰπεῖν, ὅππῃ κεῖνος ἐμὸν μένος ἤλασκάζει,
 τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλός γε διὰ σπέος ἄλλυδις ἄλλη
 θεινομένου ραίνοιτο πρὸς οὔδει, καὶ δέ κ' ἐμὸν κῆρ
 460 λωφήσειε κακῶν, τὰ μοι οὔτιδανὸς πόρην Οὔτις.
 ὣς εἰπὼν τὸν κριὸν ἀπὸ ἔο πέμπε θύραζε.
 ἐλθόντες δ' ἠβαιὸν ἀπὸ σπείους τε καὶ αὐλῆς
 πρῶτος ὑπ' ἄρνειοῦ λύομην, ὑπέλυσα δ' ἐταίρους.
 καρπαλίμως δὲ τὰ μῆλα ταναύποδα, πίονα δημῷ,
 465 πολλὰ περιτροπέοντες, ἐλαύνομεν, ὄφρ' ἐπὶ νῆα
 ἰκόμεθ'. ἀσπάσιοι δὲ φίλοις ἐτάροισι φάνημεν,
 οἳ φύγομεν θάνατον, τοὺς δὲ στενάχοντο γοῶντες.

wie λέλειπτο Μενελάου, er blieb hinter Menelaos zurück. vgl. 9, 125. — Die liebevolle Neigung zum Widder söhnt uns einigermaßen mit Polyphem aus, aber seine Strafe wird gerade dadurch schärfer, dass sein geliebter Bock ihm den Odysseus entführt.

452. πανύστατος, ἔρχεται.

453 f. ποθέεις, betrauerst, wie α, 343. — δαμασσ., da er bezwungen hat. vgl. 362. 374.

455. Der Vers (vgl. α, 18. Z, 488) enthält die entschiedene Gewissheit, dass er ihm nicht entweichen solle, und stimmt daher nicht zum folgenden. Auch schleppt die Nennung des Namens unpassend nach.

456—460. Aber er fühlt, dass dies nur eine Einbildung gewesen, und so reiht sich das folgende als ein leider unerfüllbarer Wunsch an. — ὁμοφρ., gleiches Gefühl hättest. — ποτιφωνήεις, Weiterbildung von einem ποτίφωνος (vgl. σύμφωνος), wie ἀργήεις von ἀργός. zu ζ, 102. Das Anreden wird hier als Folge des lebhaftesten Gefühls gedacht. — εἰπεῖν, Inf. der Absicht. — ἤλασκάζει, umherirrend meidet. vgl. μ, 287. Natürliches wäre ἀλύσκαζει mit Ver-

längerung des α vor der Liquida. — τῷ, dann. — θεινομένου πρὸς οὔδει. vgl. 289 f. Zum Gen. zu ζ, 157. — Das überlieferte ραίνοιτο kann nicht wohl die Bedeutung zerschmettert spritzen haben, und doch scheint der Begriff des Spritzens (vgl. 290) hier verlangt. — οὔτιδανὸς Οὔτις, ein dem leidenschaftlichen Zorn natürliches Wortspiel. οὔτιδ., armselig, in der Bedeutung schwach, wie 515.

462 f. αὐλῆς. zu 184. — ὑπέλυομην, ich machte mich los von, wie ὑπολύειν δεσμῶν. Zur Verbindung zu α, 109. — Die Gefährten waren mit Weidenzweigen festgebunden.

464—479. Raub der Herde, Besteigung des Schiffes, Ruf an den Kyklopen.

464. τὰ. zu 65. — ταναύποδα, starkfüßig (zu β, 100), die wohl laufen konnten.

465. πολλὰ περιτροπέοντες, oft umwendend, da sie nach einer andern Richtung, nach der Weide auf dem Berge, hinwollten. Von Umwegen kann es wegen καρπαλίμως nicht wohl verstanden werden.

466 f. ἀσπάσιοι. ε, 394. 397. — τοὺς, die nach ihrer Erzählung so

ἀλλ' ἐγὼ οὐκ εἶων, ἀνὰ δ' ὀφρύσι νεῦον ἐκάστω,
 κλαίειν, ἀλλ' ἐκέλευσα θοῶς καλλίτριχα μῆλα
 πόλλ' ἐν νηὶ βαλόντας ἐπιπλεῖν ἄλμυρον ὕδωρ.
 οἱ δ' αἰψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον,
 ἔξῃς δ' ἐζόμενοι πολὴν ἄλα τύπτον ἔρετμοῖς.
 ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆν, ὅσον τε γέγωνε βοήσας,
 καὶ τότε ἐγὼ Κύκλωπα προσήδων κερτομίοισιν·
 Κύκλωψ, οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἐταίρους
 ἔδμεναι ἐν σπῆι γλαφυρῶ κρατερῆφι βίηφιν.
 καὶ λίην σέγ' ἔμελλε κινήσεσθαι κακὰ ἔργα,
 σκέτλι', ἐπεὶ ξείνους οὐχ ἄζεο σῶ ἐνὶ οἴκῳ
 ἔσθόμεναι· τῶ σε Ζεὺς τίσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.

ὡς ἐφάμην· ὁ δ' ἔπειτα χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
 ἦκε δ' ἀπορρήξας κορυφὴν ὄρεος μεγάλοιο,
 καὶ δ' ἔβαλε προπάροιθε νεὸς κυανοπρώροιο.
 [τυτθὸν ἐδεύησεν δ' οἴημιον ἄκρον ἰκέσθαι.]
 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
 τὴν δ' ἄψ ἠπειρόνδε παλιρρόθιον φέρε κῦμα.
 [πλημμυρὶς ἐκ πόντοιο, θέμωσε δὲ χέρσον ἰκέσθαι.]

schrecklich Umgekommenen.— στενά-
 χοντες, vom conatus.

468. Mit den Augenbrauen verbietet
 er es jedem einzelnen nach einander;
 er spricht nicht laut, damit der Ky-
 klop ihre Rettung nicht vor der Zeit
 erfahre. vgl. 490.

470. πολλά', deren so viele waren.
 zu 227.

471—473. oben 103 f. ε, 400.

474. κερτομίοισιν, substantivisch,
 mit Hohnrede, wie μελιχλοῖσι
 (v, 165), ὄνειδελοῖσι (X, 497), alle
 auch sonst mit ἔπεσσι oder ἐπέεσσι,
 das hier so wenig in den Vers ging
 als κερτομέων ihn füllte.

475. zu 230.

476. κρατ. βίηφι, durch über-
 mächtige Kraft, der sie nicht wider-
 stehn konnten.

477. καὶ λίην. zu α, 46. — ἔμελλε,
 es musste. — κίχ., wie με μοῖρα
 κικάνει (X, 303), vgl. unten 507. ρ,
 476. — κακὰ ἔργα, nicht, wie sonst
 in der Odyssee, in sittlicher Beziehung,
 sondern Unglück, wie es in der
 Ilias immer von etwas Schrecklichem
 steht (I, 595).

479. Mit Beziehung auf seine 275
 f. ausgesprochene Verachtung der

Götter. — τίσατο, wie 317. — Ζεὺς
 καὶ θεοὶ ἄλλοι, besonders feierlich
 zur Bezeichnung der gemeinschaftlich
 die Welt lenkenden Götter. vgl.
 ψ, 352, mit ἀθάνατοι γ, 346. ξ, 53
 119. σ, 112.

480—542. Zweimaliger Wurf der
 durch die Reden des Odysseus in immer
 grössere Wuth versetzten Kyklopen.

480. zu ε, 284.

482. προπάρ., vor das am weiteste
 vom Ufer entfernte Vordertheil. —
 κυανοπρ. zu 125.

483. δὲ hier an dritter Stelle, wie
 θ, 540. κ, 29, doch fehlte δὲ ursprüng-
 lich wohl ganz, da οἴημιον mit D
 gamma begonnen zu haben schein
 Den hieß nach προπάροιθε völlig
 verkehrten, dagegen 540, wo μετα
 πισθεν vorhergeht, passenden Ver
 verwarfen schon die Alexandriner.

484. ὑπό. zu ε, 320.

485. παλιρρόθιον, wie ε, 430.

486. Wunderlich ist es, dass die
 Woge mit der Hochfluth verglichen
 werden soll. πλημμυρὶς (sonst m
 langem υ), von πλήν, eigentlic
 Ueberfluth (vgl. ἀλιμυρήεις).
 θέμωσε δὲ χέρσον ἰκέσθαι ist
 ebenso schleppend als 542 zutref

9 αὐτὰρ ἐγὼ χεῖρεςσι λαβὼν περιμήγεα κοντόν
 ὧσα παρέξ, ἐτάροισι δ' ἐποτρύνας ἐκέλευσα
 ἐμβαλέειν κώπης, ἔν' ὑπέκ κακότητα φύγοιμεν,
 490 κρατὶ κατανεύων· οἳ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ δις τόσσον ἄλα πρήσσοντες ἀπῆμεν,
 καὶ τότε ἐμὴ Κύνκλωπα προσηύδων, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
 μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος·
 σχέτλιε, τίπτ' ἐθέλεις ἐρεθιζέμεν ἄγριον ἄνδρα;
 495 ὃς καὶ νῦν, πόντονδε βαλὼν βέλος, ἤγαγε νῆα
 αὐτίς ἐς ἵππειρον, καὶ δὴ φάμεν αὐτόθ' ὀλέσθαι.
 εἰ δὲ φθρευξάμενον τευ ἢ αὐδήσαντος ἀκουσεν,
 σὺν κεν ἄραξ' ἡμέων κεφαλὰς καὶ νῆια δοῦρα.
 [μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλὼν· τόσσον γὰρ ἴησιν.]
 500 ὧς φάσαν· ἀλλ' οὐ πειῖθον ἐμὸν μεγαλήτορα θυμόν,
 ἀλλὰ μιν ἄψορρον προσέφην κεκοτηότι θυμῷ·
 Κύνκλωψ, αἴ κέν τις σε καταθυνητῶν ἀνθρώπων
 ὀφθαλμοῦ εἴρηται ἀεικελίην ἀλαωτύν,
 φάσθαι Ὀδυσσῆα πολυπόρθιον ἐξαλαῶσαι,
 505 υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἐνὶ οἰκί' ἔχοντα.
 ὧς ἐφάμην, ὃ δέ μ' οἰμώξας ἡμείβετο μύθῳ·
 ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει.
 ἔσκε τις ἐνθάδε μάντις ἀνὴρ, ἦς τε μέγας τε,

θεμοῦν, bewirken, von θεμός, Grund, gleich θεμέλιος, θεμέθλον.

488. ὧσα παρέξ, sticcs das Schiff vom Lande ab. — ἐποτρύνας, wie β, 422.

489 f. ἐμβαλέειν, incumbere, dem das προπεσόντες procumbentes (ἀνακλινθέντες γ, 78) entspricht. — κατανεύων. Das Gegentheil von 468. — ὑπέκ — φύγ. γ, 175.

491. δις τόσσον, mit Bezug auf 473. Also musste er seine Stimme anstrengen, um verstanden zu werden. Man hat δὴ αὐτίς statt δὴ δις vermuthet. — πρήσσοντες, befahrend. vgl. β, 429. γ, 476.

492 f. προσηύδων und ἐρήτυον, vom conatus. — ἄλλοθεν ἄλλος, wie 401.

495 f. βαλὼν βέλος, den Wurf werfend. — φάμεν, wir meinten. — αὐτόθι, am Lande.

496. Ausführung des φάμεν αὐτόθ' ὀλέσθαι. — φθρευξάμενος, rufend (κ, 229), und αὐδήσας sind Synonyme, durch ἦ verbunden, wie ähnlich durch οὐδέ (zu δ, 240).

498. συναράσσειν, zerschmettern, wie μ, 412.

499. Der Vers ist ein unglücklicher Zusatz, da von einem Werfen mit einem Steine hier nicht die Rede sein kann, sondern vom Zerreißen mit den Händen. Der erste Theil ist aus M, 380.

500 f. μεγαλ., wie 299. — ἄψορρον, wie 282. — κεκοτ. Der gefährliche Wurf hat seinen Zorn von neuem entflammt.

502—505. Mit höhnischer Siegesfreude nennt er ihm seinen wirklichen Namen. — Das Pronomen bei ἐξάλ. fehlt, wie ähnlich 511. — Zu 505 δ, 555.

507. θέσφατα, Bestimmung, Schicksal, wie δ, 561. κ, 473. μ, 155. — κίχ., wie 477.

508. ἔσκε τις, es war ein gewisser, Formel (κ, 552), auch ohne τις (ο, 417). — ἦς, stark, mit μέγας mehrfach verbunden; häufiger καλός τε μέγας τε (μέγας καὶ καλός 513, καλός καὶ μέγας Σ, 518), wie εἰδός τε μέγεθός τε.

Τίλεμος Εὐρυμίδης, ὃς μαρτοσύνη ἐκέκαστο
καὶ ματευόμενος κατεγήρα Κυκλώπεσσιν·
ὃς μοι ἔφη τάδε πάντα τελευτήσεσθαι ὀπίσω,
χειρῶν ἐξ Ὀδυσῆος ἀμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς.
ἀλλ' αἰεὶ τινα φῶτα μέγαν καὶ καλὸν ἐδέγμην
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι, μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκὴν·
νῦν δέ μ' ἐὼν ὀλίγος τε καὶ οὐτιδανὸς καὶ ἄκιυς
ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν, ἐπεὶ μ' ἐδαμάσσατο οἶνω.
ἀλλ' ἄγε δεῦρ', Ὀδυσσεῦ, ἵνα τοι παρ ξείνια θείω,
πομπὴν τ' ὀτρύνω δόμεναι κλυτὸν Ἐννοσίγαιον·
τοῦ γὰρ ἐγὼ παῖς εἰμί, πατὴρ δ' ἐμὸς εὐχεται εἶναι·
αὐτὸς δ', αἴ κ' ἐθέλῃσ', ἴησεται, οὐδέ τις ἄλλος
οὔτε θεῶν μακάρων οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων.

ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
αἶ γὰρ δὴ ψυχῆς τε καὶ αἰῶνός σε δυναίμην
εὐνιν ποιήσας πέμψαι δόμον Ἄιδος εἴσω,
ὥς οὐκ ὀφθαλμόν γ' ἴησεται οὐδ' Ἐνοσίχθων.

ὣς ἐφάμην, ὃ δ' ἔπειτα Ποσειδάωνι ἄνακτι
εὐχέτο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·
κλυθε, Ποσείδαον γαιήοχε, κυανοχαῖτα.
εἰ ἔτερόν γε σός εἰμι, πατὴρ δ' ἐμὸς εὐχεται εἶναι,
δός μὴ Ὀδυσοῖα πτολιπόρθιον οἴκαδ' ἰκέσθαι.
[υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἐνὶ οἴκῳ ἔχοντα.]

509 f. Die Namen des Telemos und seines Vaters deuten auf Ferne und Weite. — ἐκέκαστο, β, 158. — κατεγήρα, ἴκετο γήραος οὐδόν (ο, 246). vgl. α, 218.

511. τάδε πάντα (zu β, 176), hier vom folgenden.

514. oben 214.

515 f. νῦν δέ, so aber, wie α, 166. — ἐὼν, wozu ein τις gedacht wird, wie ω, 108 zu κρινάμενος. Ein ἄνθρωπος steht so beim Part. ν, 400. Anderer Art sind die auf das Subjekt bezogenen Part. bei ὥς, ὥστε, wie ε, 371. Als Gegensatz des μεγάλην ἐπιειμ. ἀλκὴν bedient er sich zur stärkern Betonung zweier Ausdrücke. vgl. zu 460. — ἐπεὶ. Hier nicht als Participialsatz angeschlossen, wie 434, um die List bedeutender neben der Blendung hervorzuheben.

517 f. παραθείη, wie γ, 490. vgl. 267. — ὀτρύνω, hier mit den beiden Acc. Ἐννοσίγαιον und πομπὴν δό-

μεναι verbunden, wie sonst ὀτρύνειν πομπὴν in der Bedeutung die Entsendung betreiben steht (η, 151. θ, 30 f. λ, 357).

521. zu ε, 32. Nur an Poseidon will er sich wenden. vgl. 412.

525. ὥς, so gewiss als. vgl. ρ, 251 ff. — οὐδέ, auch nicht, wie λ, 554. μ, 107. Dieses übermüthige Wort, das die volle Heilkraft des Gottes bezweifelt, muss Odysseus büßen.

527. zu 294. ἀστερόεις, obgleich es heller Tag ist.

528. γ, 55. Die Anrede γαιήοχε κυανοχαῖτα, aber ohne Ποσείδαον, sonst nur O, 174. 201. vgl. 536. zu γ, 6.

529 f. εἰ ἔτερόν γε, wenn anders (π, 300. 320. ω, 259), nur hier am Anfange des Gebetes, wie εἰ ποτε (zu γ, 98). — δός, wie γ, 60. ζ, 327.

531. Der aus 505 stammende Vers fehlt mit Recht in den besten Handschriften.

ὁ ἀλλ' εἴ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἰκέσθαι
 οἶκον ἐνκτίμενον καὶ ἔην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 ὄψε κακῶς ἔλθοι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
 535 νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίας, εὐροὶ δ' ἐν πῆματα οἴκῳ.
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Κυανοχαίτης.
 αὐτὰρ ὄγ' ἕξαυτις πολὺ μείζονα λάαν ἀείρας
 ἦκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἴν' ἀπέλεθρον,
 καὶ δ' ἔβαλεν μετόπισθε νεὸς κυανοπρώροιο·
 540 τυτθὸν ἐδεύησεν δ' οἰήιον ἄκρον ἰκέσθαι.
 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
 τὴν δὲ πρόσω φέρε κῦμα, θέμωσε δὲ χέρσον ἰκέσθαι.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφικόμεθ', ἔνθα περ ἄλλαι
 νῆες εὐσσελμοὶ μένον ἀθρόαι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
 545 εἶατ' ὄδυρόμενοι, ἡμέας ποτιδέγμενοι αἰεὶ,
 νῆα μὲν ἔνθ' ἔλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν,
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν, ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
 μῆλα δὲ Κύκλωπος γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἔλόντες
 δασσάμεθ', ὡς μή τις μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
 550 ἀρνειὸν δ' ἔμοι οἴῳ ἐνκνήμιδες ἑταῖροι
 μύλων δαιομένων δόσαν ἕξοχα. τὸν δ' ἐπὶ θινί
 Ζηνὶ κελαινεφεῖ, Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει,
 ῥέξας μηρὶ ἕκαιον· ὃ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν,

532 f. ε, 114 f.

534 f., wie λ, 114 f. (μ, 141). — κακῶς, nothvoll, was ὀλέσας ἄπο (ἀπολέσας) — ἀλλοτρίας, weiter ausführt. — ἐν οἴκῳ. zu β, 427 f.

536. ἔκλυε, erhörte.

[518—536 ist ohne Zweifel später eingeschoben, so dass 537 ursprünglich begann: ἦ ρα καὶ ἕξαυτις. Unter den ξείνια 517 kann nur der im folgenden beschriebene Wurf gemeint sein, der hier, wo der Kyklop die Rache des Poseidon angerufen hat, gar nicht an der Stelle ist. Auch weiss Odysseus in den folgenden Büchern und in den eine spätere Zeit darstellenden von Buch ε an nichts von einem Zorne des Poseidon.]

537 f. Aus H, 268 f. — λάαν ἀείρας. Früher hatte er ein Felsstück abgerissen. — ἐπιδινήσας, umschwingend, wie περιστρέφας θ, 189. vgl. β, 151. ν, 218.

539—542. zu 482—486.

543—566. *Ankunft auf der Insel, Schmaus, Abfahrt am nächsten Morgen.*

543 f. τὴν νῆσον, wie τὸν χῶρον 181. — εὐσσελμοὶ. zu β, 390. — ἀμφί, bei den Schiffen, am Lande.

545. ποτιδέγμενοι, indem sie auf uns immer geharrt hatten, schliesst sich an ἑταῖροι eng an, wie ὄδυρόμενοι mehr mit εἶατο zusammenhängt.

546. Mit νῆα beginnt der Nachsatz, wie κ, 511. — ἔλθόντες, angekommen, wie 462. θ, 6. — ἐν ψαμ. δ, 426.

547. 549. oben 150. 42.

550 f. ἀρνειόν, den Widder. — οἴῳ. vgl. 160. — ἕξοχα, besonders, eigenthümlich gebraucht.

552. ν, 25. κελαινεφής (eigentlich κελαιν-νεφής) nur im Dat. und Vok. Beiname des Donnergottes Zeus, wie ἐρίγδουπος, εὐρύοπα, νεφεληγερέτα, ὑψιβρεμέτης u. a. Der Relativsatz bezieht sich auf Κρονίδης, wie sonst ὑπερμενής steht.

553 l. μηρία. zu γ, 456. — οὐκ

ἀλλ' ἄρα μερμήριζεν, ὅπως ἀπολοῖατο πᾶσαι
 νῆες εὐσσελμοὶ καὶ ἐμοὶ ἐρήρες ἑταῖροι.

ι
 555

ὣς τότε μὲν πρόπαν ἤμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα
 ἤμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἠδύ·
 ἤμος δ' ἥλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἔλθεν,
 δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.

ἤμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 δὴ τότε ἐγὼν ἐτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
 αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.

560

οἱ δ' αἰψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον,
 ἔξῃς δ' ἐζόμενοι πολιὴν ἄλα τύπτον ἐρετμοῖς.

ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
 ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.

565

K.

Τὰ περὶ Αἰόλου καὶ Λαιστρυγόνων καὶ Κίρκης.

Αἰολίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν
 Αἴολος Ἰπποτάδης, φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
 πλωτῆ ἐνὶ νήσῳ· πᾶσαν δέ τε μιν πέρι τεῖχος
 χάλκεον, ἄρρηκτον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρῃ.
 τοῦ καὶ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν.
 [ἔξ μὲν θυγατέρες, ἔξ δ' υἱέες ἠβώωντες.

κ

5

ἐμπάζετο, wie sein späteres Unglück erwies. Statt ἄρα lasen andere ὄγε.
 555. ἐμοί. zu 172.

[550—555 sind ein Zusatz desselben, der 518—536 einschob. Schon die übermässige Kürze, welche sogar den Inhalt des Gebets übergeht, deutet auf die Unächtheit. Das folgende schliesst sich an 549 ganz so an, wie 161.]

556—560. oben 161 f. 168—170.

561. vgl. 488. δὴ τότε, wie μ, 9. ρ, 2. Gewöhnlicher ist καὶ τότε, wie 171 (in anderer Weise δ, 480). Sonst findet sich im Nachsatz nach 560 ἄρα (β, 2) oder es fehlt jede Andeutung des eintretenden Nachsatzes, wie 153. γ, 492; τῆμος in der späten Stelle Ω, 790.

562—566. 178—180. 62 f.

ZEHNTES BUCH.

1—27. Aufenthalt auf der schwimmenden Insel des Aeolos.

1. Später führten die Liparäischen Inseln den Namen der Aeolischen. — ἔναιεν, das Imperf., wie γ, 292.

2. Der Name des Windfürsten deutet auf Beweglichkeit (vgl. αἰόλος, αἰολλεῖν), ebenso der seines Vaters Ἰππότης. Er lebt in vollster Abgeschlossenheit ein wunderbar behagliches Leben, worauf das auf Glück deutende φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσι geht.

3 f. Mit dem auf ἔνθα sich rück-

beziehenden πλωτῆ ἐνὶ νήσῳ wird die Beschreibung der Insel eingeleitet; δέ τε knüpft die weitere Beschreibung freier als das Relativ an. — λισσὴ — πέτρῃ, wie ε, 412, von der aus dem Meer aufsteigenden Felswand.

5—12. Schilderung seines behaglichen Familienlebens.

5 f. καί, neben ihm. — γεγάασιν, sind, wie ζ, 62. — ἠβώωντες (wie ἠβώωσα ε, 69) ist der Lesart ἠβώοντες vorzuziehen, wo ein ο eingeschoben wäre, wie ἠβώοιμι neben

- 10 ἔνθ' ὄγε θυγατέρας πόρην νιάσιν εἶναι ἀκοίτις·]
οἱ δ' αἰεὶ παρὰ πατρὶ φίλῳ καὶ μητέρι κεδνῇ
δαίνυνται, παρὰ δέ σφιν ὄνειάτα μυρία κεῖται,
10 κνισῆεν δέ τε δῶμα περιστεναχίζειτ' αἰοιδῆ
ἤματα· νύκτας δ' αὐτε παρ' αἰδοίης ἀλόχοισιν
εὔδουσ' ἔν τε τάπησι καὶ ἐν τρητοῖσι λέχεσσι.
καὶ μὲν τῶν ἰκόμεσθ' ἀπόλιν καὶ δῶματα καλά.
μῆνα δὲ πάντα φίλει με καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα,
15 Ἴλιον, Ἀργείων τε νέας καὶ νόστον Ἀχαιῶν·
καὶ μὲν ἐγὼ τῷ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ ὁδὸν ἤτεον ἢ δ' ἐκέλευον
πεμπέμεν, οὐδέ τι κείνος ἀνήγατο, τεῦχε δὲ πομπήν.
δῶκέ μοι ἐκδείρας ἀσκὸν βοῶς ἐννεώροιο,
20 ἔνθα δὲ βυκτάων ἀνέμων κατέδησε κέλευθα·
κεῖνον γὰρ ταμίην ἀνέμων ποίησε Κρονίων,
ἡμὲν παυέμεναι ἢ δ' ὀρνύμεν, ὃν κ' ἐθέλησιν.
νηὶ δ' ἐνὶ γλαφυρῇ κατέδει μέρμιθι φαεινῇ
ἀργυρέῃ, ἵνα μήτι παραπνεύσῃ ὀλίγον περ·
25 αὐτὰρ ἐμοὶ πνοιὴν Ζεφύρου προέηκεν ἄηται,

ἠβῶμι. Ein ἠβῶντες (wie ὀρόωντες) gestattete das Metrum nicht. Der Vers ist aus Ω, 604.

7. ἔνθα, da nun. Aber das passt eben so wenig wie das Imperf. zu der Schilderung der Gegenwart, woher dieser Vers sich ausscheidet. Doch auch der vorige, der die Verbindung stört. Dass der Dichter nicht angibt, woher die Gattinnen der Söhne stammen, darf nicht auffallen. — εἶναι, Inf. des Zweckes, wie τ, 257. — ἀκοίτις, Acc. wie πόλις, ἦνις.

9 f. ὄνειάτα. zu α, 149. — κνισῆεν, von der Bereitung des Schmauses, als bezeichnendes Beiwort. — περιστεν. bedarf einer nähern Bestimmung, und da das überlieferte περιστεναχίζεται αὐλῆ oder αὐλή auch sonst ungeschickt ist, dürfte die im Text gegebene Vermuthung das Richtige treffen. vgl. ρ, 270 f. ψ, 146. Andere haben an αὐλῶ, αὐλοῖς, αὐλή, was αὐλήσει bedeuten soll, oder αὐδῆ gedacht.

11 f. ἤματα, das sich auf 8—10 bezieht, leitet den Gegensatz ein. — τάπησι. zu γ, 349. — τρητοῖσι. zu α, 440. [Sind die Verse ächt?]

13. μὲν, wie häufig, hervorhebend, besonders nach καὶ und οὐ. Auffallend ist die Erwähnung einer Stadt.

14 f. φίλει (zu α, 123), wozu das Subjekt aus τῶν genommen wird. [Lässt man 13 weg, so ergänzt sich Αἰολος.] — Ἀργ., adiekt., wie θ, 578.

17 f. καί, ausser der mir gewährten Aufnahme. — ὁδόν, die Abreise. — οὐδέ τι, gar nicht.

19 f. Irrig haben viele Handschriften vor μοι noch δέ, wonach man δέ μ' (d. i. μοι) vermuthet hat. — ἀσκόν, Balg. — ἐννεώρος, jugendlich, von ἐν und νεώρη d. i. νέα ὥρη (wie ὀπώρη). vgl. ἐνδιος (zu δ, 450). — ἔνθα, darin. — ἀν. κέλ. zu ε, 383. In des Odysseus Gegenwart fesselte er im Schlauche die Winde.

21 f. Dass diese märchenhafte Vorstellung mit der Macht der Götter über die Winde nicht stimme, kümmert den Dichter nicht.

23 f. ἐνί, auf. Aeolos betrat mit ihm das Schiff. — κατέδει, band ihn zu. vgl. θ, 443. — μήτι παραπνεύσῃ, damit nichts heraus (an der Oeffnung vorbei) wehe. Die beiden unnöthigen Verse stimmen nicht wohl zum vorigen.

25. vgl. γ, 183. Der Zephyr, als der seiner Fahrt günstige Wind (Ισ-lend ist die Erwähnung einer Stadt. μενος οὐρος β, 420).

ὄφρα φέροι νῆάς τε καὶ αὐτούς. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἐκτελέειν· αὐτῶν γὰρ ἀπωλόμεθ' ἀφραδίησιν.

ἐννῆμαρ μὲν ἡμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ,
τῇ δεκάτῃ δ' ἦδη ἀνεφαίνετο πατρὶς ἄρουρα,
καὶ δὴ πυρπολέοντας ἐλεύσομεν ἐγγὺς ἔόντες.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν γλυκῆς ὕπνος ἐπύλυθε κεκημηῶτα·
αἰεὶ γὰρ πόδα νηὸς ἐνώμιον, οὐδέ τι ἄλλω
δῶχ' ἐτάρων, ἵνα θᾶσσαν ἱκοίμεθα πατρίδα γαῖαν.
οἱ δ' ἔταροι ἐπέεσσι πρὸς ἀλλήλους ἐγόρευον,
καὶ μ' ἔφασαν χρυσόν τε καὶ ἄργυρον οἴκαδ' ἄγεσθαι,
δῶρα παρ' Αἰόλου μεγαλήτορος, Ἴπποτάδαο.
ὣδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ὦ πόποι, ὥς ὅδε πᾶσι φίλος καὶ τίμιός ἐστιν
ἀνθρώποις, ὄψεών τε πόλιν καὶ γαῖαν ἱκῆται.
[πολλὰ μὲν ἐκ Τροίης ἄγεται κειμήλια καλὰ
ληίδος· ἡμεῖς δ' αὐτε, ὁμῆν ὁδὸν ἐκτελέσαντες,
οἴκαδε νισσόμεθα κενεὰς σὺν χεῖρας ἔχοντας.]
καὶ νῦν οἱ τάδε δῶκε χαριζόμενης φιλότῃτι
Αἰολος. ἄλλ' ἄγε θᾶσσον ἰδῶμεθα, ὅτι τάδ' ἐστίν,

26 f. αὐτούς, ἡμέας, wie αὐτῶν,
ἡμέων. — οὐδ' ἄρ' ἔμ. zu ι, 230. —
ἀπωλόμεθα, hier nicht vom Tode,
sondern von der Noth. vgl. 250.

28—55. Die durch die Schuld der
Gefährten entfesselten Winde treiben
die schon die Heimat Erblickenden zur
Insel des Aeolos zurück.

28 f. ἐννῆμαρ. zu η, 253. — νύκτας
τε καὶ ἡμαρ. zu β, 345. — τῇ. zu
γ, 306.

30. πυρπολέοντας kann nicht wohl
von Fanern der Hirten auf den Ber-
gen, deren eine Vergleichung T, 376 f.
gedenkt, verstanden werden, da es ja
nicht Nacht ist, weil sie sonst die
Heimat nicht erkennen könnten, son-
dern vom Rauche (α, 58). — ἔόντες
verdient als bezeichnender vor ἔοντας
den Vorzug.

31. Nicht die Ungunst eines Got-
tes (wie μ, 338. 372) wird als Grund
des Schlafes angegeben, sondern
er ist die natürliche Folge der Er-
müdung.

32 f. πόδα, Segeltau. zu ε, 260.
Sein Schiff fuhr den elf übrigen
vorans. — θᾶσσον, rasch. zu η, 152.

34. ἐπέεσσι. zu δ, 137.

ODYSSÉE. II.

35 f. καὶ fñgt den erklärenden S.
hinzu. — ἔφασαν, glaubten.
παρὰ hier statt des blossen Gen.,
es nicht wohl mit ἄγεσθαι verbund.
werden kann. Das ο in Αἰόλου h.
und 60 lang durch Verdoppelung
Liquida (Einl. S. 13). Auch in G
auf ιου, die sonst nicht in den V.
gehen, wird der Vokal gelängt. [I
beiden Verse treten hier so unnötig
als störend ein.]

37. zu θ, 328.

39. Zum Coni. θ, 32. zu α, 101.

40 f. ἐκ Τροίης. vgl. ε, 39.
ληίδας, aus der Beute der Achäer.
Aristarch nahm Τροίης als Adi.
ληίδος.

42. συνέχοντας, in einander h.
tend, da sie nichts zu fassen hab.
nicht σὺν gesammt, gegen Hom.
rischen Gebrauch.

43. καὶ νῦν fñgt den neuesten I.
zum allgemeinen Satze 38 f. hin.
40—42 könnten nur als Einleit.
dazu betrachtet werden, aber sie s.
in jeder Weise störend. — τάδε, h.
weisend auf den Sack. — δῶκε, ni.
ἔδωκε, las Aristarch; die Form
ohne Augment liebt Homer an d.
Verstelle.

10 ὅσσοι τις χρυσός τε καὶ ἄργυρος ἀσκῶ ἔνεστιν.
 46 ὣς ἔφασαν, βουλὴ δὲ κακὴ νίκησεν ἑταίρων·
 ἀσκὸν μὲν λῦσαν, ἄνεμοι δ' ἐκ πάντες ὄρουσαν,
 τοὺς δ' αἰψ' ἀρπάξασα φέρειν πόντονδε θύελλα
 κλαίοντας γαίης ἄπο πατρίδος. αὐτὰρ ἔγωγε
 50 ἐγρόμενος κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμήριξα,
 ἦε πεσῶν ἐκ νηὸς ἀποφθίμην ἐνὶ πόντῳ,
 ἦ ἀκέων τλαίην καὶ ἔτι ζωοῖσι μετείην.
 ἀλλ' ἔτλην καὶ ἔμεινα, καλυψάμενος δ' ἐνὶ νηὶ
 κείμην· αἱ δ' ἐφέροντο κακῇ ἀνέμοιο θυέλλῃ
 55 αὐτίς ἐπ' Αἰολίην νῆσον, στενάχοντο δ' ἑταῖροι.
 ἔνθα δ' ἐπ' ἠπειροῦ βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ἕδωρ,
 αἰψα δὲ δεῖπνον ἔλοντο θοῆς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ σίτοιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
 δὴ τότε ἐγὼ κήρυκά μ' ὄπασσάμενος καὶ ἑταῖρον
 60 βῆν εἰς Αἰόλου κλυτὰ δῶματα· τὸν δ' ἐκίχανον
 δαινύμενον παρὰ ἧ τ' ἀλόχῳ καὶ οἴσι τέκεσσιν.
 ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα παρὰ σταθμοῖσιν ἐπ' οὐδοῦ
 ἐζόμεθ'· οἱ δ' ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον, ἐκ τ' ἐρέοντο·
 πῶς ἦλθες, Ὀδυσσεῦ; τίς τοι κακὸς ἔχραε δαίμων;
 65 ἦ μὲν σ' ἐνδυκέως ἀπεπέμπομεν, ὄφρ' ἂν ἴχοιο
 πατρίδα σῆν καὶ δῶμα, καὶ εἴ πού τοι φίλον ἔστιν.
 ὣς φάσαν, αὐτὰρ ἐγὼ μετεφώνεον ἀχνύμενος κῆρ·
 ἄασάν μ' ἑταροὶ τε κακοί, πρὸς τοῖσί τε ὕπνος

45. Eine ihre Erwartung aussprechende nähere Erläuterung des ὅτι τάδ' ἐστίν. vgl. ι, 348.

46. νίκησεν, mala sententia vicit. vgl. σ, 404.

48 f. vgl. δ, 515 f.

50. ἀμύμων, gut, trefflich, stehendes Beiwort, wie μεγαλήτωρ (ι, 500. zu ε, 298). π, 237. Π, 119.

51. Der Hauptbegriff liegt im Partic. — ἀποφθίμην. Das ι des Opt. ist geschwunden, wie in φθίτο λ, 330. zu ι, 377.

53. Wie er seinen Unwillen gegen die Gefährten geäußert und diese die Schuld auf den bösen Rath geschoben, übergeht er. — καλ., aus Schmerz. vgl. ϑ, 85. unten 179.

54 f. αἱ. Hier erst werden wir wieder erinnert, dass Odysseus mehrere Schiffe hatte. Statt of στενάχοντες ἐφέροντο wählt der Dichter eine bezeichnendere Darstellung.

56—76. Der Götterfreund Aeolos weist den rückkehrenden Odysseus als einen Gottverhassten von sich.

56—58. ι, 85—87.

59. ὄπασσάμενος, mitnehmend, mir folgen lassend.

60. Zur Wendung τὸν δ' ἐκίχανον zu ε, 58.

62. ἐπ' οὐδοῦ, als Bittflehende, wie der Bettler ρ, 339 f. vgl. δ, 718.

63. ἐθάμβεον. δ, 638. Die Rede wird allen Söhnen in den Mund gelegt.

64 ff. ἔχραε. zu ε, 396. — ἐνδυκέως. zu η, 256. — ὄφρ' — ἐστίν η, 319, wonach auch ἂν ἴχοιο vor ἀφίχοιο den Vorzug verdient.

67. μετεφώνεον, wie μετέφη, μετηύδα, sonst mit einem Dativ.

68. ἄασαν, ἐβλαψαν, haben ins Unglück gebracht. — πρὸς, zu, ausser. — τε an dritter Stelle, wie δέ. zu ι, 483.

σχέτλιος. ἀλλ' ἀκέσασθε, φίλοι· δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν. κ

ὥς ἐφάμην μαλακοῖσι καθαπτόμενος ἐπέεσσιν· 70

οἱ δ' ἄνεω ἐγένοντο, πατήρ δ' ἠμείβετο μύθῳ·

ἔρρ' ἐκ νήσου θᾶσσον, ἐλέγχιστε ζῶντων·

οὐ γὰρ μοι θέμις ἐστὶ κομιζέμεν οὐδ' ἀποπέμπειν

ἄνδρα τόν, ὅς κε θεοῖσιν ἀπέχθῃται μακάρεσσιν.

ἔρρ', ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπεχθόμενος τόδ' ἰκάνεις. 75

ὥς εἰπὼν ἀπέπεμπε δόμων βαρέα στενάχοντα.

ἔνθεν δὲ προτέρῳ πλέομεν ἀκαχήμενοι ἴτορ·

τείρετο δ' ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ' εἰρεσίης ἀλγεινῆς

ἡμετέρῃ ματίῃ, ἐπεὶ οὐκέτι φαίνεται πομπή.

ἔξῃμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ, 80

ἑβδομάτῃ δ' ἰκόμεσθ' ἀ Λάμου αἰπὺ πτολίεθρον,

τηλέπυλον, Λαιστρυγονίην, ὅθι ποιμένα ποιμήν

ἱπύει εἰσελάων, ὁ δέ τ' ἐξελάων ὑπακούει.

69. ἀκέσασθε, rettet. — ἐν ὑμῖν, ὑμῖν πάρεστι (β, 62).

70. καθαπτ., angehend, wie β, 39. 240. γ, 345.

71 f. ἄνεω. zu η, 144. — ἐλέγχιστε, schwählichster, was durch 74 erklärt wird.

73 f. θέμις, wie γ, 45. — Zum nachgesetzten τόν zu α, 116.

75 f. τόδε, wie α, 409. — βαρέα στεν. zu ε, 420.

77—132. Verlust aller Schiffe mit Ausnahme des eigenen bei den menschenfressenden Lästrygonen.

77. ι, 62. 105.

79. ἡμ. ματίῃ, durch unsere Schuld. vgl. 68 f. — πομπή, hier von dem günstigen Winde (25), der das Schiff nicht mehr begleitete. vgl. δ, 362.

80. oben 28.

81 ff. Die Lästrygonen, deren Namen wohl starkverzehrend (von λα, λαι, wie in λαῖσ-καπρος, λαῖσ-παις, und τρύχειν, τρύγειν, wovon τρυγών) bedeutet, sind eigentliche Menschenfresser. Die Griechen setzten dieses mythische Volk nach Sicilien bei Leontion, die Römer nach Latium, wo Formiae Stadt des Lamos (der Name bezeichnet Schlund) gewesen sein soll. Schon der späte Dichter von ψ, 318 nahm Telepylos als Na-

men der Stadt, wonach Lamos der Königsname sein müsste. Aber die Bezeichnung einer Stadt nach ihrem Herrscher findet sich mit Ausnahme der einfachen Umschreibung des allbekannten Troia als Πριάμου πόλις nur als Apposition, und der König heisst hier ja nicht Lamos, sondern Antiphates, ein auch sonst vorkommender (ο, 242. M, 191. Ἀντιφατεὺς 114) und daher so wenig mit besonderer Beziehung gewählter Name, wie der des Polyphem. Er bedeutet Gegensprecher. zu α, 2. Die Stadt Lamos wird als fernthorig, weit-sicherstreckend, insofern die Thore weit von einander liegen, und als Stadt der Lästrygonen bezeichnet, und sollte man es auffallend finden, dass der Dichter Λαιστρυγονίην schreibt, als ob πόλις statt πτολίεθρον vorhergegangen wäre, so könnte man Λαιστρυγόσιον vermuthen, wo die Längung in der Arsis durch die Versnoth gerechtfertigt wäre. Der Satz mit ὅθι schliesst enge an Λαιστρυγονίην an, da er sich auf eine Eigenheit des Landes bezieht. Der Hirt ruft hier beim Heimtreiben den Hirten an, dieser aber, der austreibt, hört ihn. Der räthselhafte Ausdruck findet seine Erklärung in 84 f. Sehr spät Abends treibt der Schafhirt seine Herde ein, sehr frühe der Rinderhirt seine Rinder aus, so dass der erstere bei der Rückkunft den andern aufruft.

- 10 ἔνθα κ' ἄυπνος ἀνήρ δοιοὺς ἐξήρατο μισθούς,
 86 τὸν μὲν βουκολέων, τὸν δ' ἄργυρα μῆλα νομεύων·
 ἔγγυς γὰρ γυκτός τε καὶ ἤματός εἰσι κέλευθοι.
 ἔνθ', ἐπεὶ ἐς λιμένα κλυτὸν ἤλθομεν, ὃν περὶ πέτρῃ
 ἠλίβατος τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν,
 ἀκταὶ δὲ προβλήτες ἐναντία ἀλλήλησιν
 90 ἐν στόματι προύχουσιν, ἀραιή δ' εἴσοδος ἔστιν,
 ἔνθ' οἷ' εἴσω πάντες ἔχον νέας ἀμφιελίσσας.
 αἱ μὲν ἄρ' ἐντοσθεν λιμένος κοίλιον δέδευτο
 πλησίαι· οὐ μὲν γάρ ποτ' ἀέξετο κύμα γ' ἐν αὐτῇ,
 οὔτε μέγ' οὔτ' ὀλίγον, λευκὴ δ' ἦν ἀμφὶ γαλήνῃ·
 95 αὐτὰρ ἐγὼν οἷος σχέθον ἔξω νῆα μέλαιναν,
 αὐτοῦ ἐπ' ἔσχατιῇ, πέτρης ἐκ πείσματα δήσας.
 ἔστην δὲ σκοπιτὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών.
 ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν οὔτ' ἀνδρῶν φαίνετο ἔργα,
 καπνὸν δ' οἷον ὄρωμεν ἀπὸ χθονὸς αἰσσοῦντα.
 100 δὴ τότε ἐγὼν ἐτάρους προΐειν πείθεσθαι ἰόντας,
 οἵτινες ἀνέρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῆκον ἔδοντες,
 ἄνδρες δύο κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἄμ' ὀπάσσας.
 οἱ δ' ἴσαν ἐκβάντες λείην ὁδόν, ἥπερ ἄμαξαι
 ἄστυδ' ἀφ' ὑψηλῶν ὀρέων καταγίνεον ὕλην.

84 f. ἄυπνος ἀνήρ, einer, der gar nicht schlief. — ἄργ. zu ε, 230.

86. Nahe sind Tag und Nacht, die Nächte sehr kurz, so dass unmittelbar auf den Beginn der Dunkelheit, wo der Schafhirt zurückkommt, der Tag anbricht. — κέλευθοι, etwa wie wir Lauf brauchen, umschreibend, wie in ἀνέμων κέλευθοι (ε, 388) u. a.

87 f. ἔνθα, in dieser Stadt (81). — κλυτὸν, wie κλυτὰ μῆλα (ι, 308). — ἠλιβ. zu ι, 243. — τετύχ., erstreckt sich, wie πεδίλιον διαπρύσιον τετυχηκῶς P, 748. — διαμπερὲς ἀμφοτ., ununterbrochen an beiden Seiten hin. vgl. δ, 209. η, 113.

89 f. προβλήτες, vorspringend, wie ε, 405. — ἀραιή, wie Aristarch schrieb, Herodian ἀραιή. — εἴσοδος, eben durch jene Felsen. vgl. ζ, 264.

91. ἔνθα nimmt das ἔνθα 87 wieder auf. — ἔχον, fahren (ι, 279). — ἀμφιελ., ringsum. zu γ, 162.

94. οὔτε μέγ' οὔτ' ὀλίγον, wie bei den Attikern häufig zur Verallgemeinerung der Verneinung οὔτε μέγα οὔτε μικρόν oder umgekehrt.

95 f. σχέθον, hielt zurück (δ, 284). — αὐτοῦ. zu θ, 68. — ἔσχατιῇ, λιμένος. β, 391. — ἐκ. zu ζ, 197. — πείσμα. zu ι, 136.

97. Des Aussteigens würd nicht gedacht. — ἔστην, ich stand; wir erwarten ich schaute. — σκοπιτή, specula, hier von der Höhe des Berges. — παιπ. zu γ, 170. Passender steht der Vers unten 148. vgl. 194.

98. Unter ἔργα ἀνδρῶν müssen Pflanzungen verstanden werden, unter den andern Saatsfelder. vgl. zu ζ, 259. Der Ausdruck nur hier.

99. ὄρωμεν, ich mit den mich begleitenden Gefährten. [Sind 97—99 hier an der Stelle? vgl. dagegen 145—150.]

100 — 102. ι, 88 — 90. Anders oben 59.

103 f. ἐκβάντες, aus dem Schiffe (142). — λείην, eben, Gegensatz von παιπαλόεσσαν (ρ, 204). vgl. ἀμαξιτός (X, 146), λαοφόρος ὁδός (O, 682). — ὀρέων. Der Weg führt an dem Felsgebirg (87) vorüber. — καταγίνεον. ἀγνεῖν, Weiterbildung von ἄγειν, durch Vermittlung eines ἀγινός (wie

κούρη δὲ ξύμβληντο πρὸ ἄστεως ὑδρευούσῃ, π
 θυγατὲρ ἰφθίμη Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταια. 106
 ἢ μὲν ἄρ' ἐς κρίμη καταβήσεται καλλιρέεθρον
 Ἄρτακίην· ἔνθεν γὰρ ὕδωρ προτὶ ἄστει φέρουσιν·
 οἱ δὲ παριστάμενοι προσεφώνεον ἕκ τ' ἑρέοντο,
 ὅστις τῶνδ' εἴη βασιλεὺς καὶ τοῖσιν ἀνάσσει. 110
 ἢ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑπερφῆς δῶ.
 οἱ δ' ἐπεὶ εἰσῆλθον κλυτὰ δώματα, τὴν δὲ γυναῖκα
 εὖρον, ὄσῃν τ' ὄρεος κορυφῆν, κατὰ δ' ἕστυγον αὐτήν.
 ἢ δ' αἰψ' ἐξ ἀγορῆς ἐκάλεε κλυτὸν Ἀντιφάτηα,
 ὃν πόσιν, ὃς δὴ τοῖσιν ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον. 115
 αὐτίχ' ἕνα μάρψας ἐτάρων ὠπλίσσατο δεῖπνον·
 τὼ δὲ δὴ αἶξαντε φυγῇ ἐπὶ νῆας ἰκέσθην.
 αὐτὰρ ὁ τεῦχε βοὴν διὰ ἄστεως· οἱ δ' αἰόντες
 φοίτων ἰφθίμοι Λαιστρυγόνες ἄλλοθεν ἄλλος,
 μυριοί, οὐκ ἀνδρῶσιν ἐοικότες, ἀλλὰ Γίγασιν. 120
 οἳ δ' ἀπὸ πετράων ἀνδραχθῆσι χερμαδίοισιν
 βάλλον· ἄφαρ δὲ κακὸς κόναβος κατὰ νῆας ὀρώρει
 ἀνδρῶν τ' ὀλλυμένων νηῶν θ' ἅμα ἀγνυμενάων·
 ἰχθῦς δ' ὡς πείροντες ἄτερπέα δαῖτα φέροντο.

χαλινός), kein Frequentativum. — ὕλην, Holz, wie ι, 234.

106. ἰφθίμος (statt ἰφθυμος, wie ὄριον von ὄρυς, Ἀμινίας neben Ἀμυνίας), starkmuthig, tüchtig, ehrendes Beiwort auch von Frauen. Als Frauennamen δ, 797, wie in der Ilias Ἰφίς. vgl. auch Ἰφίτος, Ἰφίνοος.

107 f. vgl. η, 19 f. 131. — ἐς, nach zu ι, 218. — καταβ., hingehn. zu β, 337. Κ, 97: Ἐς τοὺς φύλακας καταβέβομεν. — Die Quelle Artakie bei Kyzikos (über die Stadt Artake dasselbst Her. IV, 14) findet sich in der Argonautensage. Unser Vers könnte leicht später sein, da 107 genügt, ja die Nennung des Namens eher stört.

109 f. παριστάμενοι, wie σιτῆ πρόσθ' αὐτοῦ η, 21. — τῶνδε, in diesem Lande, hinweisend. — καὶ τοῖσιν. Andere ἢδ' οἴσιν. Ueber τῶν statt οἴ Einl. S. 16. Aber es ist wohl das fragende τέοισι zu lesen, wie τέων einsilbig steht (ζ, 119), oder ὀτέοισι, dreisilbig O, 491. οἴσισι kennt Homer eben so wenig wie ὄντινων.

111. ἐπέφραδεν, wie θ, 68. vgl. η, 49. — ὑπερ. β, 337. η, 85.

112. κλυτά, wie 60. zu γ, 388. —

τὴν γυναῖκα, fast gleich τοῦ γυναῖκα, wie statt des Gen. häufig das Adi. steht. — ὄσῃν. zu ι, 322. — εὖρον. zu ε, 58. — δὲ fñgt die Folge hinzu, sie schauten sie mit Schrecken.

114. ἀγορῆ kann den Marktplatz sowohl wie die Volks- oder Gerichtsversammlung bezeichnen. vgl. θ, 5. μ, 319. 439. ν, 146. 362. — ἐκάλεε. Vom Ind. Aor. hat Homer nur die Form mit doppeltem σ.

115 f. vgl. γ, 194. ι, 311.

118 f. vgl. ι, 399—401. — τεῦχε, erhob, wie βοὴν ἔχον Σ, 495.

120. Γίγασιν. vgl. η, 59. 206.

121. Dass sie die Felsen um den Hafen (vgl. 87 f.) erstiegen hatten, ersieht man erst hier, wie im folgenden, dass die Gefährten sich auf die Schiffe geflüchtet.

124. Sie kommen darauf von den Bergen herab, und tragen die im Wasser Aufgefundenen, die sie, wie Fische, mit Harpunen stechen, als grässliches Mahl nach Hause. Sollte der Vers wirklich ursprünglich sein? Odysseus hat dies gewiss nicht abgewartet; das Werfen mit mannschweren Steinen sah er noch.

- 10 ὄφρ' οἱ τοὺς ὄλεκον λιμένος πολυβενθέος ἐντός,
 126 τόφρα δ' ἐγὼ, ξίφος ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ,
 τῷ ἀπὸ πείσματ' ἔκοψα νεὸς κυανοπρώροιο.
 αἶψα δ' ἐμοῖς ἐτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
 ἐμβαλέειν κώπης, ἵν' ὑπέκ κακότητα φύγοιμεν.
 130 οἱ δ' ἅμα πάντες ἀνέρριψαν, δείσαντες ὄλεθρον.
 ἀσπασίως δ' ἐς πόντον ἐπηρεφέας φύγε πέτρας
 νηὺς ἐμί· αὐτὰρ αἱ ἄλλαι ἀολλέες αὐτόθ' ὄλοντο.
 ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
 ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἐταίρους.
 135 Αἰαίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν
 Κίρκη εὐπλόκαμος, δεινὴ θεὸς οὐδέησσα,
 αὐτοκασιγνήτη ὀλοόφρονος Αἰήταο·
 ἄμφω δ' ἐκγεγάτην φαεσιμβρότου Ἡελίοιο
 μηρός τ' ἐκ Πέρσης, τὴν Ὠκεανὸς τέκε παῖδα.
 140 ἔνθα δ' ἐπ' ἀκτῆς νηὶ κατηγαγόμεσθα σιωπῇ
 ναύλοχον ἐς λιμένα, καὶ τις θεὸς ἴγεμόνευεν.
 ἔνθα τότε ἐκβάντες δύο τ' ἤματα καὶ δύο νύκτας
 κείμεθ', ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἤμαρ εὐπλόκαμος τέλεσ' Ἡώς,
 145 καὶ τότε ἐγὼν ἐμὸν ἔγχος ἐλὼν καὶ φάσγανον ὄξυ
 καρπαλίμως παρὰ νηὸς ἀνίον ἐς περιωπὴν,
 εἴ πως ἔργα ἴδοιμι βροτῶν, ἐνοπὴν τε πνθοίμην.
 ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθὼν,

125 f. ὄφρα, wie so häufig, asyndetisch. — In der geläufigen Formel (vgl. ι, 300. κ, 321) steht ἄσφ nur da, wo der Vers ξίφος nicht gestattet.

127. τῷ nimmt den Participialsatz kräftig auf. — πείσματα. vgl. 96.

128 f. vgl. ι, 488 f.

130. ἅμα πάντες, alle zusammen. — ἄλλα, das aus η, 328. ν, 78 hierhergekommen ist, ergänzt sich von selbst.

131. ἀσπασίως (δ. 523. ϑ, 450), wie ἄσμενοι ι, 63. — ἐπηρεφέας, gewölbt, gebogen, ähnlich wie προβλής (89), κατηρεφής (ε, 367). vgl. μ, 59. — φεύγειν mit doppelter Beziehung, wie μ, 287, fahren fliehend.

133—186. Ankunft auf der Insel der Kirke. Am dritten Tage schießt Odysseus einen Hirsch, den sie verzehren.

133—135. ι, 62 f. κ, 1.

136. η, 255. — οὐδέησσα, irdisch. zu ε, 334.

137. ὀλοόφρονος. zu α, 52. Der Name ihres Bruders Erdmann (vgl. αἰχμητής) erinert an den der Insel.

138. φαεσ. (von φάος). vgl. γ, 2 f.

139. Πέρση heisst bei Hesiod Περγης. Auch Perseus ist ein Sonnengott.

140 f. ἔνθα geht auf 135 zurück. — σιωπῇ, wegen Trauer und Ermüdung (142). — καὶ — ἴγεμ. ι, 142. Sie kamen glücklich an.

142—144. ι, 75—77. ἐκβάντες, wie 103.

146. ἀνίον, stieg auf. vgl. zu 274. — περιωπὴν, περιφαινόμενον (ε, 476), Aussicht, Aussichtspunkt.

147. ἔργα βροτῶν, Ackerfelder. zu 98. Der Gen. wird auch zu ἐνοπὴν gedacht.

148. zu 97.

καί μοι εἴσατο καπνὸς ἀπὸ χθονὸς εὐρουδείης. κ
 [Κίρκης ἐν μεγάροισι, διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην.] 150
 μερμήριξα δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
 ἔλθειν ἦδὲ πυθέσθαι, ἐπεὶ ἴδον αἴθοπα καπνόν.
 ὧδε δέ μοι φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 πρῶτ' ἔλθόντ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης
 δεῖπνον ἑταίροισιν δόμεναι προέμεν τε πυθέσθαι. 155
 ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα κιών νεὸς ἀμφιελίσσης,
 καὶ τότε τίς με θεῶν ὀλοφύρατο μῶνον ἔόντα,
 ὃς ῥά μοι ὑψίκερων ἔλαφον μέγαν εἰς ὁδὸν αὐτήν
 ἔκεν. ὁ μὲν ποταμόνδε κατήιεν ἐκ νομοῦ ὕλης
 πióμενος· δὴ γάρ μιν ἔχεν μένος ἠελίοιο· 160
 τὸν δ' ἐγὼ ἐκβαίνοντα κατ' ἄκνηστιν μέσα νῶτα
 πλῆξα, τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν,
 καδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι μακῶν, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
 τῷ δ' ἐγὼ ἐμβαίνων δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
 εἰρυσάμην. τὸ μὲν αὐθι κατακλίνας ἐπὶ γαίῃ 165
 εἶασ'· αὐτὰρ ἐγὼ σπασάμην ῥῶπᾶς τε λύγους τε,
 πείσμα δ' ὅσον τ' ὄργυιαν εὐστρεφὲς ἀμφοτέρωθεν

149 f. Er sah den Rauch von der Erde aufsteigen. εὐρουδ. zu γ, 453. Der ungefüge Vers ist nach 197 eingeschoben. Der Dichter gibt hier nur den Hauptpunkt an, wie er auch das 195 f. Bemerkte übergeht.

151. zu α, 294. vgl. 50. 438.

152. ἔλθειν, hinzugehn. — αἴθοψ, dunkel, wie vom Weine und Eisen. Ebenso αἴθων.

153. zu ε, 474. Nähere Bestimmung des ausgesprochenen Entschlusses.

154 f. Auf πρῶτα folgt hier τε statt αὐτὰρ ἔπειτα (ι, 225).

156. ἦα κιών, gekommen war, wie π, 472. vgl. θ, 254. ρ, 508. Aehnlich treten ἰών, μολών, παρών, φέρων u. a. veranschaulichend zum Zeitwort. zu θ, 142.

157. ὀλοφύρατο, da sie ohne Speise waren. — μῶνον ἔόντα (β, 365). Man könnte ἰόντα vermuthen. vgl. 281.

158. vgl. ι, 154 f. — ὑψίκερων, wie κεραδὸς stehendes Beiwort ist; μέγας, ein gar grosser (171). — αὐτήν, ipsam, gerade.

159. νόμος ὕλης, Waldweide.

160. πióμενος, mit nothwendiger Längung des ι. — δὴ γάρ, wie α, 194. π, 280. — ἔχεν, ἐβαρύνετο, ἔτειρε, beschwerte, quälte, wie

ἔχομαι θ, 182. Aehnlich steht ἰκά-
 νειν. — μένος, Gewalt, Glut, wie
 ψ, 190. Nur im hohen Sommer treibt
 es den Hirsch zu den Quellen, da
 ihm sonst der Thau genügt.

161. ἐκβαίνειν, hervorkommen,
 aus dem Walde. — ἄκνηστις, spina.
 Statt μέσα νῶτα hätte μέσην ge-
 nügt.

162. τό, die. wie ἦ ε, 68. — ἐξε-
 πέρησε, wie sonst δέσχε, διήλθε.

163. μακῶν, stöhnend, klagend,
 wie die Jäger sagen. Ausdrücklich
 wird II, 467 davon das gleich nach
 der Verwundung erfolgende Geschrei
 (βράχε) unterschieden. vgl. auch
 σ, 98.

164. ἐμβαίνειν steht für sich, wie
 sonst λαξ προσβάς; τῷ gehört zu
 εἰρυσάμην, wie E, 110: Ὀφρα μοι
 ἐξ ὠμοιο ἐρύσσης πικρὸν διστόν.

165 f. τό, δόρυ. — κατακλίνας ἐπὶ
 γαίῃ, wie ποτὶ γαίῃ ἀγκλίνας Δ, 113,
 senkend auf die Erde. vgl. σ,
 103. — εἶασα, liess liegen. — Ne-
 ben dem allgemeinen ῥῶπες, Reiser,
 werden im besondern Weidenzweige
 (vgl. ι, 427) hervorgehoben.

167 f. ὅσον ὄργ. zu ι, 325. —
 ἀμφοτέρ. πλεξ., an beiden Seiten

- 10 πλεξάμενος, συνέδρασα πόδας δεινοῖο πελώρου,
βῆν δὲ καταλοφάδεια φέρων ἐπὶ τῆα μέλαιναν,
170 ἔγχει ἐρειδόμενος, ἐπεὶ οὕτως ἦεν ἐπ' ὤμου
χειρὶ φέρειν ἑτέρῃ· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν
καὶ δ' ἔβαλον προπάρουθε νεός, ἀνέχειρα δ' ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
ὦ φίλοι, οὐ γὰρ πω καταδυσόμεθ' ἀχνόμενοι περ
175 εἰς Αἶδαο δόμους, πρὶν μόρσιμον ἦμαρ ἐπέλθῃ·
ἄλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἐν νηὶ θοῇ βρωσῆς τε πόσις τε,
μνησόμεθα βραΐμης, μηδὲ τρυχώμεθα λιμῶ.
ὥς ἐφάμην· οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο,
ἐκ δὲ καλυψάμενοι παρὰ θῖν' ἄλῃς ἀτρογέτοιο
180 θηήσαντ' ἔλαφον· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὀρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
χείρας κινέμενοι τεύχοντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
ὥς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα
ἦμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
185 ἦμος δ' ἥελιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὲ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ θηγμῖνι θαλάσσης.

vom Punkte aus, wo er zu flechten begonnen hat; er muss an einen festen Punkt das Geflecht angeknüpft haben, wohl an einen Baumstamm.

169. *καταλοφ.*, vom Nacken herab, so dass die zusammengebundenen Füße auf der Brust herüberhängen. Adverbialform, von *καταλοφάδιος*, einer Weiterbildung von *καταλοφάδον*. vgl. *κάτωμαδόν*, *κατωμάδιος*, *ὑπράδιος*. Die Schreibung mit doppeltem λ und ει statt ι ist aus unnöthiger Sorge für die Prosodie hervorgegangen. Der Vers nöthigte zu beiden Längungen.

170 f. Die Schwere gestattete nicht, dass die ganze Last auf dem einen Arme hing; beide Arme musste er durch den Speer stützen, und diesen mit beiden Händen fassen. — *θηρίον*, ebenso wenig Diminutiv, wie *τεῖχλον* (π, 165), *μαλάπιον*, *μαλάχιον*, *ἡρίον*, *κηρίον*, eigentlich Thierart, dann aber ganz gleich *θήρ*.

172 f. *νεός*, nie *νεώς*. zu 439. — *ἀνέχειρα*, weckte sie auf aus ihrem Kummer; denn sie hatten vor Schmerz über ihr Schicksal sich verhüllt (179). vgl. 53. Sie saßen zerstreut, so dass er einen nach dem andern ansprechen musste.

174 f. *γάρ*. Der Grund, warum sie ihm hören müssen, wie δ, 722. Nicht werden sie sterben vor dem ihnen bestimmten Tage, wie gross auch ihr Leid sein mag; deshalb dürfen sie nicht mit kummervoller Sorge wegen der Zukunft sich plagen. — *πω*, wofür vielleicht *πως* zu lesen. zu θ, 538. — *δόμους*. Der Plural steht gewöhnlich oder der Gen. *Αἶδαο*, *Αἶδεω* allein, selten der Sing. (512. λ, 69. μ, 21). — *πρὶν*, gewöhnlich mit dem Inf., selten mit dem Coni. (nie mit *ἄν* oder *κεν*) oder Opt. vgl. ρ, θ. zu β, 374.

176 f. Die Speise hat er jetzt gebracht; deshalb wird auch 177 nur des Essens gedacht. *ἐν νηὶ* ist hier nicht zutreffend. Könnte 176 wegfallen und 177 sich asyndetisch anschliessen?

181. δ, 47.

182. Die Hände waschen sie, was seit lange aus Trauer nicht mehr geschehen; dass dies im Meer geschehen (β, 261), wird übergangen. — *τεύχοντο*, wofür sonst *τετύκοντο* (θ, 61), das der Vers auch hier gestattete, auch *πένοντο*. — *ἐρικ.* zu γ, 66.

183—186. ι, 556—559.

ἦμος δ' ἠριγένεια φάη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 καὶ τότε γῶν ἀγορὴν θόμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπεν·
 κέκλυτέ μεν μύθων, κακὰ περ πάσχοντες ἑταῖροι.
 [ὦ φίλοι, οὐ γάρ τ' ἴδμεν, ὅπη ζόφος, οὐδ' ὅπη ἠώς,
 οὐδ' ὅπη ἠέλιος φαειμβροτος εἰς ὑπὸ γαῖαν,
 οὐδ' ὅπη ἀννεῖται· ἀλλὰ φραζώμεθα θᾶσσον,
 εἴ τις ἔτ' ἔσται μῆτις. ἐγὼ δ' οὐκ οἶομαι εἶναι.]
 εἶδον γὰρ σκοπιῆν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθῶν
 νῆσον, τὴν πέρα πόντος ἀπειρίτος ἐστειφάνωται·
 αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ κεῖται, καπνὸν δ' ἐνὶ μέσση
 ἔδρακον ὀφθαλμοῖσι διὰ δρυμὰ πικρὰ καὶ ὕλην.
 ὣς ἐφάμην· τοῖσιν δὲ καταλάσθη φίλον ἦτορ,
 μνησαμένοις ἔργων Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταο
 Κύκλωπός τε βίης μεγαλήτορος, ἀνδροφάγοιο.
 κλαῖον δὲ λιγέως, θαλερόν κατὰ δάκρυ χέοντες·
 ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγένετο μυρομένοισιν.
 αὐτὰρ ἐγὼ δίχα πάντας ἐυκνήμιδας ἑταίρους
 ἠρίθμεον, ἀρχὸν δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ὅπασσα·
 τῶν μὲν ἐγὼν ἦρχον, τῶν δ' Εὐρύλοχος θεοειδής.
 κλῆρος δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλομεν ὦκα·
 ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος μεγαλήτορος Εὐρυλόχοιο.

187—209. Am andern Morgen sendet Odysseus die Hälfte der Gefährten unter Eurylochos auf Kundschaft aus.

187 f. ι, 170 f.

189. Mit dem Grammatiker Kallistratos hat man den Vers für eingeschoben erklärt, da man mit Recht an der doppelten Anrede in diesem und dem folgenden Verse Anstoß nahm. Aber vielmehr sind 190—193 als ein schlechter Zusatz oder als eine andere, höchst ungeschickte Fassung der Rede zu entfernen. Unmöglich kann Odysseus sich so verzweiflungsvoll äussern, wie er 193 thut, und in welcher Weltgegend sie seien, konnte er aus dem Stande der Sonne entnehmen, die ja recht brennend schien (160). — κακὰ — ἔτ., ähnlich wie ἀχνύμενοι περ 174.

190. vgl. θ, 29. ι, 26.

191 f. Weitere Ausführung des ὅπη ζόφος — ἠώς. — φαειμβροτος zu 138. -εἶσι, präsentisch, wie δ, 401. — ἀννεῖται ist unhomerisch. — θᾶσσον. zu 33.

193. οἶομαι statt οἶομαι nur hier, doch hat Homer οἶω neben οἶω.

194 f. vgl. 97. 148. — γὰρ knüpft an, wie 174. 226. — ἔστεφ. (E, 739), präsentisch, sich schlingt. Ähnlich ε, 303. θ, 175.

196 f. χθαμαλή. zu ι, 25, vgl. 210. Odysseus theilt einfach seine Beobachtungen mit.

198 ff. δ, 481. ι, 256. — μνησ., da sie dort, wo Odysseus den Rauch sah, ähnliche Menschenfresser fürchteten. — ἀνδροφάγοιο tritt bedeutsam am Schlusse hervor.

201. θαλερόν, voll. zu δ, 556.

202. ἀλλὰ γάρ, aber doch; der bei ἀλλὰ vorschwebende Satz ist unterdrückt; hier etwa „aber sie hörten auf“. vgl. ε, 355. — πρῆξις, Erfolg.

203. δίχα. zu ι, 157.

204 ἠρίθμεον. Einl. S. 15 Note 1.

205. Der Dichter lässt statt der einfachen Accusative einen selbständigen Satz eintreten.

206 f. zu ι, 331.

- 10 βῆ δ' ἰέναι, ἅμα τῶγε δὺω καὶ εἴκοσ' ἑταῖροι
κλαίοντες, κατὰ δ' ἅμμε λίπον γούωντας ὀπισθεν.
- 210 εὖρον δ' ἐν βήσσησι τετυγμένα δώματα Κίρκης
ξεστοῖσιν λάεσσι, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
ἅμφι δέ μιν λύκοι ἴσαν ὀρέστεροι ἢ δὲ λέοντες,
τοὺς αὐτῆ κατέθελξεν, ἐπεὶ κακὰ φάρμακ' ἔδωκεν.
οὐδ' οἶγ' ὠρμήθησαν ἐπ' ἀνδράσιν, ἀλλ' ἄρα τοίγε
- 215 οὐρῆσιν μακροῖσι περισσαινόντες ἀνέστησαν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἅμφι ἄνακτα κύνας δαίτηθεν ἰόντα
σαίνωσ', αἰεὶ γάρ τε φέρει μειλίγματα θυμοῦ,
ὡς τοὺς ἅμφι λύκοι κρατερώνυχες ἢ δὲ λέοντες
σαῖνον· τοὶ δ' ἔδεισαν, ἐπεὶ ἴδον αἰνὰ πέλωρα.
- 220 ἔσταν δ' εἰνὶ θύρῃσι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο,
Κίρκης δ' ἔνδον ἄκονον ἀειδούσης ὀπιὶ καλῆ,
ἰστὸν ἐποιχομένης μέγαν, ἄμβροτον, οἷα θεάων
λεπτὰ τε καὶ χαρίεντα καὶ ἀγλαὰ ἔργα πέλονται.

208. Zur asyndetischen Verbindung vgl. α, 331. — Die Zahl 21 (zu ι, 241) ist ohne bestimmte Berechnung gewählt. Freilich kommt, wenn man zu den hier mit Odysseus selbst sich ergebenden 46 die sechs vom Kyklophen Gefressenen hinzunimmt, die Zahl 52 heraus (zu θ, 48), aber auch sonst hatte Odysseus noch sieben Gefährten verloren. vgl. ι, 60 f. κ, 116.

209. ἅμμε. Einl. S. 15.

210–243. *Verwandlung der Gefährten durch Kirkes Zauber.*

210 f. τετυγμένα (δ, 615), hier näher bestimmt durch den folgenden Dativ. Aehnlich ζ, 267. — περισκ. zu α, 426.

212. μιν geht auf den als Einheit gedachten Begriff, als wenn τόδε auf δώματα folgte; denn bei Homer ist μιν wohl neutral, aber nicht pluralisch. vgl. ρ, 264–269 δώματα — μιν — ἐν αὐτῷ. — ὀρέστεροι, von ὄρος, wie ἀγρότερος von ἀγρός (zu ζ, 133), bezeichnet beide als Raubthiere, wie ὠμοφάγος.

213. Der Satz mit ἐπεὶ statt κακοῖς φαρμάκοις. Das Beiwort κακὰ (vgl. 236. 394. δ, 230) deutet auf die Verwandlung von Menschen in Thiere; von einer Zähmung kann es unmöglich gesagt sein.

214 f. schliessen sich an 212, nicht an den Relativsatz 213 an. Dem Positiven dient das Negative zur Ein-

leitung und wird sowohl durch ἄρα als durch das als τοίγε wiederholte Subjekt hervorgehoben. — περισσ. zu π, 4. — ἀνέστησαν, stellten sich auf die Hinterfüsse. Sie besaßen noch menschliches Gefühl (vgl. 240).

216–219. Den Vergleichungspunkt bildet das freudige Umwedeln; hier nach ist im Gleichniss der Augenblick trefflich gewählt und in dem Satze mit γάρ hervorgehoben. — ὡς δ' ὅτε, wie da. zu ε, 281. — μειλ. θυμοῦ, Labsal des Herzens, wie wir herzstärkend sagen. vgl. γ, 342. ε, 95. Auch κῆρ und ἦτορ stehen so in Bezug auf Essen und Trinken. — κρατερώνυχες, starkhufig, heissen sonst nur Pferde und Maulesel zur Bezeichnung der Stärke im Laufen. — τοὶ δέ. Der schärfste Gegensatz zum freudigen Umwedeln der Menschen schauenden armen Verwandelten. — ἔδεισαν. Einl. S. 14.

220. εἰνὶ θύρῃσι, wie 310. Aristarch schrieb ἐν προθύροισι, aber eine Verschiedenheit der Lage ist nicht anzunehmen. Einer αὐλή vor dem Hause der Zauberin wird gar nicht gedacht; die Löwen und Wölfe treiben sich vor der Thüre herum; die Ställe sind hinter dem Hause zu denken. Polites, der am nächsten getreten ist, sieht sie um den Webstuhl gehn (226 f.).

221 ff. vgl. ε, 61 f. — ἐποιχ. zu α, 358. — μέγαν. β, 94. — Die Adi.

τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Πολίτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν, κ
ὅς μοι κήδιστος ἐτάρων ἦν κεδνότατός τε. 225
ὦ φίλοι, ἔνδον γάρ τις ἐποικομένη μέγαν ἰστόν
καλὸν ἀοιδιάει, δάπεδον δ' ἅπαν ἀμφιμέμυκεν,
ἢ θεὸς ἢ γυνή· ἀλλὰ φθεγγόμεθα θᾶσσον.
ὥς ἄρ' ἐφώνησεν, τοὶ δ' ἐφθέγγοντο καλεῦντες.
ἰ δ' αἴψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὤϊξε φαιινάς 230
καὶ κάλει· οἱ δ' ἅμα πάντες ἀιδρεΐησιν ἔποντο·
Εὐρύλοχος δ' ὑπέμεινεν, οἰσάμενος δόλον εἶναι.
εἶσεν δ' εἰσαγαγοῦσα κατὰ κλισμούςς τε θρόνους τε,
ἐν δέ σφιν τυρόν τε καὶ ἄλφιστα καὶ μέλι χλωρόν
οἴνῳ πραμνείῳ ἐκύκα, ἀνέμισγε δὲ σίτῳ 235
φάρμακα λυγρὰ, ἵνα πάγχυ λαθοῖατο πατρίδος αἴης.
αὐτὰρ ἐπεὶ δώκέν τε καὶ ἔκπιον, αὐτίκ' ἔπειτα
ῥάβδῳ πεπληγνῖα κατὰ συφροῖσιν ἔεργνυ.
οἱ δὲ συῶν μὲν ἔχον κεφαλὰς φωνήν τε τρίχας τε

λεπτά — ἀγλαὰ gehören eigentlich als Ausführung von ἄμβροτον zu ἰστόν, werden aber in den Relativsatz gezogen.

224 f. ὄρχ. zu γ, 454. — κηδ. zu δ, 583. — κεδνός, werth, geachtet, eigentlich glänzend.

227. ἀοιδιᾶν von ἀοιδῆ gebildet, wie ἐδριᾶν von ἐδρη, eben so wenig wesentlich von ἀεῖδειν verschieden, wie ἐδριᾶσθαι von ἔζεσθαι. — δάπεδον (zu δ, 627), der Boden des Gemaches. Der Satz enthält die Folge von ἐποικομένη.

228. Das abbrechende ἀλλὰ leitet die Aufforderung ein, auch ohne hinzutretendes ἄγε. vgl. β, 404.

229. καλεῦντες, sie ansprechend (μψ 249). vgl. 231. ι, 497.

230. ἐξελθοῦσα, nachdem sie aus dem Gemache getreten. vgl. ο, 396. — φαιινάς. zu ζ, 19.

231. ἅμα πάντες, wie σύμπαντες.

232. vgl. δ, 453.

233. zu α, 130.

234 f. Die unten 290 κυκεῶν und, wie hier, σίτος (Speise, Gericht) genannte Mischung war ein Labsal. Einen Trank aus demselben Weine, Ziegenkäse und Mahl finden wir A, 638 ff., wo ἐν τῷ (δέπατι) κύκησε (ὑδωρ) οἴνῳ πραμνείῳ, wie hier ἐγκυκᾶν, anmischen. — πραμνεῖος heisst herber, starker Wein. Wie bei andern Weinarten, so leitetē man auch

hier den Namen von einer Oertlichkeit, von einem Felsen Pramnos oder Pramne auf der Insel Icaria her, aber die ganze Beziehung auf eine bestimmte Oertlichkeit ist ebenso haltlos, wie bei dem παρδάνιος γέλως υ, 302. Das Wort weist auf ein πράμνος, πράμνη oder πράμνον zurück, das vielleicht Herbe bedeutete, vom Stamme πρα (πιμπράναι), wie ὕμνος, λίμνη, ἐρυμνός. — ἀνέμισγε. zu γ, 390.

236. λυγρὰ, wie κακά 213. — Der Vers fällt nicht allein dadurch auf, dass statt der Verwandlung das Aufgeben des Vaterlandes (vgl. ι, 97) genannt wird, sondern dieses, was nur die Folge des glücklichen Zustandes sein kann, gar nicht eintrat (240 f.). In λαθοῖατο das Vergessenmüssen zu sehn, als Folge ihrer Verwandlung, geht nicht an. Die Stelle ist ohne Zweifel entstellt. 235 schloss etwa ἀνὰ φάρμακα μίξας, so dass 236 ganz fehlte.

238. Der Schlag mit dem Stabe und die Worte, die sie dabei spricht (vgl. 320), vollenden den Zauber. Der Ausdruck ist höchst knapp. πεπληγώς, wie κεκοπώς, κεκληγώς, βεβρυχώς u. a., in praesentischer Bedeutung; das Perf. bezeichnet hier eigentlich die Handlung von ihrem Ausgangspunkte, ihrer Vorbereitung an. vgl. δακρύσας (zu α, 336).

10 καὶ δέμας, αὐτὰρ νοῦς ἦν ἔμπεδος, ὡς τὸ πάρος περ.
 241 ὡς οἱ μὲν κλαίοντες ἐέεχατο· τοῖσι δὲ Κίρκη,
 πὰρ ῥ' ἄκυλον βάλανόν τ' ἔβαλεν καρπὸν τε κρηναίης.
 [ἔδμεναι, οἷα σῦες χαμαιευνάδες αἰὲν ἔδουσαν.]
 Εὐρύλοχος δ' αἰψ' ἦλθα θοὴν ἐπὶ κῆα μέλαιναν,
 245 ἀγγελίην ἐτάρων ἐρέων καὶ ἀδευκέα πότμον
 οὐδέ τι ἐκφάσθαι δύνατο ἔπος ἰέμενός περ,
 κῆρ ἄχει μέγαλιν βεβολημένος· ἐν δέ οἱ ὅσσε
 δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ' ὠίστο θυμός,
 ἀλλ' ὅτε δὴ μιν πάντες ἀγασσάμεθ' ἐξερέοντες,
 250 καὶ τότε τῶν ἄλλων ἐτάρων κατέλεξεν ὄλεθρον·
 ἦομεν, ὡς ἐκέλευες, ἀνὰ θυμῶν, φαιδίμ' Ὀδυσσεῦ·
 εὐρομεν ἐν βήσσησι τετυγμένα δώματα καλά
 ξεστοῖσιν λάεσσα, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
 ἔνθα δέ τις μέγαν ἰσθὸν ἐποιχομένη λίγ' αἶειδεν,
 255 ἢ θεὸς ἤ γῆνι· τοὶ δ' ἐφθέγγοντο καλεῦντες.
 ἦ δ' αἰψ' ἐξεληθούσα θυράσ ὠίξε φαιινάς
 καὶ κάλει· οἱ δ' ἅμα πάντες ἀιδρεῖησιν ἔποντο·
 αὐτὰρ ἐγὼν ὑπέμεινα, ὀισάμενος δόλον εἶναι.
 οἱ δ' ἅμ' αἰστώθησαν ἀολλέες, οὐδέ τις αὐτῶν
 260 ἐξεφάνη· δηρὸν δὲ καθήμενος ἐσκοπίαζον.

240. δέμας, Leib, eigentlich Gestalt. Das Auffallendste der Verwandlung gibt der vorige Vers an. vgl. 399. — αὐτὰρ entspricht dem μὲν 239, wie 273.

242. ἄκυλος, Ecker. βάλανος als Schweinefutter v. 409. Die Römer brauchen von beiden gans. — παρῆβαλε, warf vor.

243. Den Vers kannte Aristarch nicht. — ἔδμεναι, zum Fressen. — χαμαιευν., erdgelagert, aus ξ, 15. — αἰὲν fällt auf. In einigen Handschriften folgt hier noch der Vers: Τεῦχεν δὲ κυκίῳ χρυσέῳ δέπα', ὄφρα πλοῖεν. vgl. 316.

244—274. Odysseus, von Eurylochos vom Verschwinden der Gefährten benachrichtigt, eilt trotz dessen Warnung, jene zu retten.

244 f. αἶψα vom raschen Gehen, wie καρπαλίμως v. 226. Man hat irrig αἰψὸν vermuthet. — θοὴν — μελ. zu β, 430. — ἐρέων, zu verkünden. — ἀδευκέα, böse, schmählich. zu δ, 489. — πότμον, wie ὄλεθρον 250. Er glaubt, dass sie den Tod gefunden, wie die übrigen Gefährten beim Kyklopen.

246. Die wirkliche Ankunft wird nicht bezeichnet. — Das ο von δύνατο gelangt in der Arsis vor dem Digamma.

247 f. ἐν, drinnen, unter den Augenlidern. — γόον ὠίετο, empfand die Wehklage, die sich noch nicht aus ihm ergießen wollte.

249 f. ἀγασσ. ἐξερ., anstaunend fragen. vgl. v, 250. — ὄλ. zu 27.

251. Im Vokativ hat Odysseus die Beiwörter φαίδιμος (gleich ἀγαυός, θεῖος) und πολύαινος, am häufigsten πολυμήχανος.

252—258. vgl. 210 f. 226—228. 230—232. In manchen Handschriften fehlt 253, doch ist er unentbehrlich, da τετυγμένα neben dem stehenden Beiwort καλὰ nur durch die Verbindung mit λάεσσιν, wie oben 210 f., seine Erklärung findet. Auch bei seiner eiligen Erzählung muss Eurylochos das Haus möglichst bestimmt beschreiben.

259 f. αἰστώθ., verschwanden (v, 79. α, 235), wird erklärt durch den Satz mit οὐδέ, der durch den folgenden näher bestimmt wird (obgleich

ὡς ἔφατ'· ἀπὲρ ἐγὼ περὶ μὲν ξίφος ἀργυρόηλον
 ὤμοισιν βαλόμην, μέγα, χάλκεον, ἀμφὶ δὲ τόξα·
 τὸν δ' ἄψ ἠπώγεα αὐτὴν ὁδὸν ἠγήσασθαι.
 αὐτὰρ ὄγ' ἀμφοτέρησι λαβίων ἐλλίσσεται γούναϊν·
 [καὶ μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·]
 μί μ' ἄγε κῆρ' ἀέκοντα, διοτρεφέες, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ·
 οἶδα γάρ, ὡς οὔτ' αὐτὸς ἐλεύσεται, ὅτε τιν' ἄλλον
 ἄξεις σῶν ἑσάρων. ἀλλὰ ξὺν τοῖσδεσι θῦσον
 φεύγωμεν· ἔτι γὰρ κεν ἀλύξαιμεν κακὸν ἡμᾶρ.

κ

265

ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μὲν ἀμειβόμενος προσέειπον·
 Εὐρύλοχ', ἦτοι μὲν σὺ μὲν' αὐτοῦ τῆσδ' ἐνὶ χώρῳ,
 ἔσθων καὶ πίνων, κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
 αὐτὰρ ἐγὼν εἶμι· κρατερὴ δέ μοι ἔπλετ' ἀνάγκη.

270

ὡς εἰπὼν παρὰ νηὸς ἀνίημι ἠδὲ θαλάσσης.
 ἀλλ' ὅτε δὲ ἄρ' ἔμελλον, ἰὼν ἱεράς ἀνὰ βήσσας,
 Κίρκης ἴξασθαι πολυφαρμάκου ἐς μέγα δῶμα,
 ἔνθα μοι Ἑρμείας χρυσόραπις ἀντεβόλησεν
 ἐρχομένῳ πρὸς δῶμα, νηπιῆ ἀνδρὶ εἰκώς,
 πρῶτον ὑπηνήτη, τοῦ περ χαριεσιότῃ ἦβη·

275

ich lange dort geblieben). καθ. ἔσκοπιαζον, blieb aufpassend. — καθῆσθαι, weilen, warten. zu β, 255. Aehnlich steht ἦσθαι häufig, wie γ, 263.

262. ἀμφὶ in demselben Sinne, wie oben περὶ (des Metrums wegen), und mit Beziehung auf βάλε. Anders bewaffnet ging er 145.

263. Zur Synizese Einl. S. 15. — αὐτὴν, denselben (vgl. θ, 107). Anders 158.

264. ἀμφοτέρησιν, ohne χερσίν (ε, 428), wie σκαίη und δεξιτερῆ (A, 501) neben der Verbindung mit χεῖρ.

265. Der schon in der Ilias vorkommende Vers (vgl. β, 362) ist sehr spät eingeschoben; er findet sich nur in jungen Handschriften. Nach ἐλλίσσεται ist eine solche neue Einführung der Rede störend. vgl. η, 145. A, 15. Z, 45. auch oben 173 f. unten 482.

267 f. ἐλεύσεται, wirst zurückkehren, wie α, 77. 408. — ἄξεις. ι, 98. — σῶν, nicht σῶν, zur Bezeichnung der Theilnahme des Odysseus. vgl. χ, 55. ι, 172. Aristarch fasste es als Acc. von σῶς, wofür Homer σῶον braucht. — τοῖσδεσι. β, 47.

269. κακὸν ἡμᾶρ, gleich ὄλεθρον (250), wie νηλεὲς ἡμᾶρ θ, 525, Unglückstag. zu α, 9.

271. αὐτοῦ wird durch τῆσδ' ἐνὶ χώρῳ (ο, 260) bestimmter ausgeführt. zu θ, 68.

273. Drückende Noth ward mir, die Noth drängt mich. Z, 458: Κρατερὴ δ' ἐπιχειλεῖτ' ἀνάγκη.

274. ἀνίημι, hier ging hin, wie ἄνεισι ἐς πατρὸς ἐταίρους X, 492. Anders 146.

275—309. Hermes lehrt den einsam Wandelnden sich gegen den Zauber der Kirke zu sichern.

275 f. vgl. δ, 514 f. — ἱεράς, mächtig, gross.

277. χρυσόραπις. zu ε, 47. 67.

278 f. Ganz so erscheint er dem Priamos Ω, 347 f., dem er sich vor dem Scheiden zu erkennen gibt (460 ff.). Letzteres können wir auch hier annehmen, da Odysseus dies wohl übergehen durfte, wie er auch seine Frage, wer er sei, und seinen Dank für solche Hülfe nicht berichtet. Aehnlich erscheint Athene dem Odysseus ν, 221 ff. — πρῶτον, eben. — τοῦ περ, dessen (wir sagen wo), bezieht sich auf νηπιῆ, πρῶτον ὑπ.

- 10 ἔν τ' ἄρα μοι φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 281 πῆ δ' αὐτ', ὧ δύστηνε, δι' ἄκριας ἔρχεται οἶος,
 χώρου αἰδρις ἐών; ἔταροι δέ τοι οἶδ' ἐνὶ Κίρκης
 ἔρχεται ὥστε σύες, πυκινούς κευθμῶνας ἔχοντες.
 ἦ τοὺς λυσόμενος δεῦρ' ἔρχεται; οὐδέ σε φημι
 285 αὐτὸν νοστήσειν, μενέεις δὲ σύγ', ἐνθά περ ἄλλοι.
 ἀλλ' ἄγε δὴ σε κακῶν ἐκλύσομαι ἠδὲ σαώσω.
 τῆ, τόδε φάρμακον ἐσθλὸν ἔχων ἐς δώματα Κίρκης
 ἔρχευ, ὃ κέν τοι κρατὸς ἀλάλησιν κακὸν ἦμαρ.
 πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφῶια δήνεα Κίρκης.
 290 τεύξει τοι κυκῶ, βαλέει δ' ἐν φάρμακα σίτῳ.
 ἀλλ' οὐδ' ὧς θέλξει σε δυνήσεται· οὐ γὰρ ἔασει
 φάρμακον ἐσθλόν, ὃ τοι δώσω, ἐρέω δὲ ἕκαστα.
 ὀππότε κεν Κίρκη σ' ἐλάση περιμήκει ῥάβδῳ,
 δὴ τότε σὺ ξίφος ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
 295 Κίρκη ἐπαῖψαι, ὥστε κτάμεναι μενεαίνων.
 ἦ δέ σ' ὑποδείσασα κελίσειται εὐνηθῆναι.
 ἐνθά σὺ μηκέτ' ἔπειτ' ἀπανήνασθαι θεοῦ εὐνήν,
 ὄφρα κέ τοι λύση θ' ἐτάρους αὐτόν τε κομίση·
 ἀλλὰ κέλευσθαι μιν μακάρων μέγαν ὄρκον ὁμόσαι,
 300 μή τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
 [μή σ' ἀπογυμνωθέντα κακὸν καὶ ἀνήνορα θείη.]

280. zu α, 381. β, 302.

281. πῆ δ' αὐτε, wie doch (β, 364. μ, 287). vgl. λ, 92. — ἄκριας. Das Haus der Kirke lag auf einer Höhe des Thales (210 f.).

282. χώρου αἰδρις ἐών, obgleich du die Gegend gar nicht kennst. — Der weitern Frage, ob er wohl nach den Gefährten sich umsehn wolle, schickt er die Nachricht voraus, was diesen begegnet sei. — οἶδε, hinweisend, dort. — ἐν Κίρκης. zu β, 55.

283 ff. κευθμῶν, Koben (συφεός, σηκός). — οὐδέ σε, doch nicht glaube ich. δ, 492. zu θ, 138. — δὲ σύγε, sondern du.

287 f. τῆ. zu ε, 346. — τόδε φαρμ. ἔχων, mit diesem Kraute, hinweisend auf das noch im Boden stehende Moly. — τοι κρατὸς, dir vom Haupte. — ἀλάλη. Der Coni. von der zu erwartenden Wirkung. vgl. μήτις ἀλεξίφακος K, 20, das spätere ἀλεξιφάρμακον.

289 f. ὀλοφ. zu δ, 410. — σίτῳ, wie 235.

291 f. Uebergang zum Rathe, wie

er sich der Kirke gegenüber verhalten soll. — ἐρέω δέ, aber ich will dir sagen. vgl. 291. — ἕκαστα, was du zu thun hast. vgl. γ, 361.

294. oben 126.

295. Κίρκη, nicht αὐτῆ. — ὥστε, mit solcher Wuth, als ob du. ε, 371. θ, 491.

297. ἔπειτα, nun, rückdeutend auf das vorhergehende, wie ε, 73.

298. αὐτόν, mit Weglassung des persönlichen Pronomens. vgl. η, 263. κ, 26. 339.

299. μάκαρες, nur hier für sich allein, zur Bezeichnung der Götter. Dass Kirke den Eid beim Styx schwört, ὅστε μέγιστος ὄρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσι, wird weiter unten nicht erwähnt, wie es bei Kallypso geschieht ε, 184 ff. — θεῶν ὄρκος findet sich nie. vgl. zu β, 377.

300. vgl. ε, 179. 187.

301. ἀπογυμν., wie γυμνωθέντα 341, entwaffnet. So steht γυμνοῦν M, 389, γυμνός II, 815. Im Schwerte liegt gerade die Kraft des Odysseus, wodurch er ihren Zauber vernichtet.

ὡς ἄρα φωνήσας πόρε φάρμακον Ἀργειφόντης, κ
ἐκ γαίης ἐρύσας, καί μοι φύσιν αὐτοῦ ἔδειξεν·
ρίζῃ μὲν μέλαν ἔσκε, γάλακτι δὲ εἵκελον ἄνθος,
μῶλυ δὲ μιν καλέουσι θεοί· χαλεπὸν δὲ τ' ὀρύσσειν 305
ἀνδράσι γε θνητοῖσι, θεοὶ δὲ τε πάντα δύνανται.
Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον
νῆσον ἀν' ὑλήεσσαν, ἐγὼ δ' ἐς δώματα Κίρκης
ἵα· πολλὰ δὲ μοι κραδίη πόρφυρε κίοντι.
ἔστην δ' εἰνὶ θυρήσι θεῶν καλλιπλοκάμοιο. 310
ἐνθα στάς ἐβόησα, θεὰ δὲ μευ ἔκλυεν αὐδῆς.
ἦ δ' αἰψ' ἐξελθοῦσα Ἰθάρας ὠΐξε φαιινάς
καὶ κάλει· αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόμεν ἀκαχήμενος ἦτορ.
εἶσε δὲ μ' εἰσαγαγοῦσα ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,
καλοῦ, δαιδαλέου, ὑπὸ δὲ θυρήνυς ποσὶν ἦεν· 315
τεῦξε δὲ μοι κυκεῶ χρυσέῳ δέπαι, ὄφρα πίοιμι,
ἐν δὲ τε φάρμακον ἦκε, κακὰ φρονέουσ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, οὐδέ μ' ἔθελξεν,
ῥάβδῳ πεπληγυῖα ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
ἔρχεο νῦν συφεόνδε, μετ' ἄλλων λέξο ἐταίρων. 320
ὡς φάτ', ἐγὼ δ' ἄορ ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
Κίρκῃ ἐπήϊξα, ὥστε κτάμεναι μενεαίνων.
ἦ δὲ μέγα ἰάχουσα ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων,

303 f. φύσις kommt nur hier vor, wo es auf die äussern Kennzeichen der Pflanze geht. — ἔσκε. zu α, 225.

305 f. Es ist bloss den Göttern bekannt und kann von ihnen allein aus der Erde genommen werden. vgl. μ, 61. Man hat dieses märchenhafte Moly in verschiedenen Pflanzen wiedererkennen wollen, so in einer bei Kyllene in Arkadien wachsenden. — χαλεπὸν, difficile, mühevoll, wie λ, 156. ψ, 184.

[Die ganze Dichtung mit dem Moly ist ungeschickt eingeschoben; das Kraut übt ja hier gar keinen Einfluss (vgl. zu 318), nur durch das Schwert, womit Odysseus auf Kirke eindringt, vernichtet er den Zauber. Sicherte ihn das Moly, so bedürfte er des Schwertes nicht. Die Stelle gewinnt durch den Ausfall von 287 f. 291 f. und 302—306 sehr wesentlich. 307 begann ursprünglich wohl: Ὡς ἄρα φωνήσας (vgl. ε, 148), und der folgende Ἑρμείας ἀνὰ νῆσον, wie Ω, 468 f. ὡς — Ἑρμείας.]

309. vgl. δ, 427.

310—347. *Odysseus befolgt den Rath des Hermes und besteigt nach dem Eidschwur der Kirke mit ihr das Lager.*

310 f. 220. 229. δ, 767. Andere lasen ἦυσα statt ἐβόησα.

312—315. 230 f. 233. η, 162. α, 131.

316 f. δέπαι, wie γήραι λ, 136, κέραι Α, 385, nicht δέπα. Meist steht die nicht zusammengezogene Form, wie β, 16. — κακὰ φρον. zu α, 43.

318. οὐδέ μ' ἔθελξεν, ohne mich zu bezaubern. Der Satz tritt gleichsam parenthetisch, aber selbständig hinzu. vgl. zu δ, 109. Der Zauber ward durch die Gegenwirkung des Hermes gebrochen, der diese Kraft dem Odysseus auf Anordnung des Schicksals verliehen hatte. vgl. 331.

320. λέξο neben λέξο, wie ὄρσο neben ὄρσο (zu ζ, 255). Zum lebhaften Asyndeton beim Imper. ο, 46. π, 130 f. ρ, 508.

321 f. 294 f. zu 126.

323. μέγα ἰάχων, so mehrfach an dieser Versstelle, wie auch Verses mit σμερδαλέα ἰάχων beginnen. ἰάχων

- 10 καί μ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 325 τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ νακῆς;
 θαῦμά μ' ἔχει, ὥς οὔτι, πίων τάδε φάρμακ', ἐθέλχθης·
 οὐδὲ γὰρ οὐδέ τις ἄλλος ἀνὴρ τάδε φάρμακ' ἀνέτλη,
 ὅς κε πῆ καὶ πρῶτον ἀμείψεται ἔρκος ὀδόντων.
 [σοὶ δέ τις ἐν ἀπήθεσσι ἀκίλητος νόσος ἐστίν.]
 330 ἢ σύγ' Ὀδυσσεύς ἐσσι πολύτροπος; ὅντε μοι αἰεὶ
 φάσκεν ἐλεύσεσθαι χρυσόραπις Ἀργειφόντης,
 ἐκ Τροίης ἀνιόντα θοῆ σὺν νηὶ μελαίνῃ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ κολεῶ μὲν ἄορ θεο, νῶϊ δ' ἔπειτα
 εὐνῆς ἡμετέρης ἐπιβείομεν, ὄφρα μιγῆντε
 335 εὐνῆ καὶ φιλότῃτι πεποίθομεν ἑλληλοισιν.
 ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
 ὦ Κίρκη, πῶς γάρ με κέλεαι σοὶ ἥπιον εἶναι;
 ἢ μοι σῦς μὲν εἴθηκας ἐνὶ μεγάροισιν ἑταίρους,
 αὐτὸν δ' ἐνθάδ' ἔχουσα δολοφρονέουσα κελεύεις
 340 ἐς θάλαμόν τ' ἵεναι καὶ σῆς ἐπιβήμεναι εὐνῆς,
 ὄφρα με γυμνωθέντα κακὸν καὶ ἀνήνορα θείης.
 οὐδ' ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι τεῆς ἐπιβήμεναι εὐνῆς,
 εἰ μὴ μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὄρκον ὀμόσσαι,
 μὴ τί μοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
 345 ὡς ἐφάμην, ἢ δ' αὐτίκ' ἀπώμνυεν, ὡς ἐκέλευον.
 ἀπὰρ ἐπαί ῥ' ὀμοσέν τε παλεύτησέν τε τὸν ὄρκον,
 καὶ τόδ' ἐγὼ Κίρκης ἐπέβην περικαλλέος εὐνῆς.

scheint das Digamma gehabt zu haben. — ὑπέδραμε, unter dem Schwerte.

324. ὀλοφ., aus Furcht, von ihm getroffen zu werden.

325. zu α, 170.

326. ἔχει, wie γ, 123. vgl. ρ, 306, wo der folgende, hier durch ὡς (darüber) dass eingeleitete Satz unverbunden sich anschliesst.

327 f. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, wie θ, 32. — ἀνέτλη. Der Aorist von dem mehrfach Geschehenen, wo wir das gegenwärtigende Praesens brauchen. vgl. μ, 66. — καὶ schliesst frei an statt der relativen Verbindung (οὐ ἔρκος ἀμ.). zu β, 54. — ἀμείψ. Coni., verlassen hat. — πρῶτον, einmal. — ἔρκος zu α, 64.

329. Den störenden Vers verwarfen schon die Alexandriner. Weder ἀκίλητος noch κηλεῖν kommt bei Homer vor.

330. πολύτροπος. zu α, 1. Hermes

hatte ihn ihr häufig als den Listigen bezeichnet, an dem ihre Kunst zu Schanden werden sollte.

332. σύν, in Begleitung, bei Homer in dieser Verbindung viel häufiger als ἐν, wohl zunächst aus metrischem Grunde.

333. κολεῶ. ἐς κολεόν (A, 220). vgl. λ, 98. zu α, 153. — θεο, stecke.

334. ἡμετέρης, ἐμῆς. zu α, 397.

335. πεποίθομεν, Coni. zu δ, 434.

337. γὰρ bezieht sich auf den unterdrückten, nur in der Art der Anrede angedeuteten Gedanken: „Das werde ich nicht thun.“ vgl. 383. oben 174. 194. zu α, 337. — ἥπιον, geneigt, wie sie 334 f. gewünscht hatte, um ihn zu berücken.

339. ἐνθάδ' ἔχουσα, da du mich hier hast.

341. oben 301.

342—344. ε, 177—179.

345 f. β, 377 f. — ἀπώμνυεν, schwor aus. Die Leistung des Eides ε, 184 ff.

ἀμφίπολοι δ' ἄρα τέως μὲν ἐνὶ μεγάροισι πένοντο x
 τέσσαρες, αἳ οἱ δῶμα κάτα δρήστειραι ἔασιν.
 [γίνονται δ' ἄρα ταίγ' ἐκ τε κρηνέων ἀπὸ τ' ἀλσέων 350
 ἐκ θ' ἱερῶν ποταμῶν, οἵτε ἄλαδε πρόδρέουσιν.]
 τάων ἧ μὲν ἔβαλλε θρόνοις ἐνὶ ρήγεα καλά,
 πορφύρεα καθίπερθ', ὑπένερθε δὲ λίθ' ὑπέβαλλεν·
 ἧ δ' ἑτέρη προπάροιθε θρόνων ἐτίταινε τραπέζας
 ἀργυρέας, ἐπὶ δὲ σφι τίθει χρύσεια κάνεια· 355
 ἧ δὲ τρίτη κρητῆρι μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα
 ἠδὺν ἐν ἀργυρέῳ, νέμε δὲ χρύσεια κύπελλα·
 ἧ δὲ τετάρτη ὕδωρ ἐφόρει καὶ πῦρ ἀνέκαιεν
 πολλὸν ὑπὸ τρίποδι μεγάλῳ, ἰαίνετο δ' ὕδωρ.
 αὐτὰρ ἐπειδὴ ζέσσειεν ὕδωρ ἐνὶ ἦνοπι χαλκῷ, 360
 ἔς θ' ἀσάμινθον ἔσασα λό', ἐκ τρίποδος μεγάλοιο
 θυμῆρες κεράσασα, κατὰ κρατός τε καὶ ὤμων,
 ὄφρα μοι ἐκ κάματον θυμοφθόρον εἴλετο γνίων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ λουσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,
 ἀμφὶ δέ με χλαῖναν καλὴν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα, 365
 εἶσε δέ μ' εἰσαγαγοῦσα ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,

348—374. *Bad und Bereitung des Mahles.*

348. *τέως*, unterdessen, während er bei Kirke ruhte. Odysseus erzählt dies nach seiner spätern Kenntniss des Hauswesens der Kirke.

350 f. Die allgemein die Abkunft der Nymphen bezeichnenden Verse erweisen sich schon durch das Praesens als fremd. Anderer Art ist das Praesens, wo es von fortdauernden Verhältnissen steht, wie ε, 79. Zur Sache zu ζ, 123 f. — Aristarch schrieb οἷτ' εἰς, gegen Homerischen Sprachgebrauch, der nur ἄλαδε, nicht εἰς ἄλαδε kennt. Die Arsis längt das ε.

352 f. vgl. α, 130. δ, 297 f. Auch das Linnen liegt auf dem Sessel (ἐνί), nicht etwa auf dem Fussboden.

354 f. vgl. α, 138. Vor jeden der beiden θρόνοι stellten sie einen Tisch. — σφι, für sie. — κάνεια, mit Speise, wie θ, 69, sonst mit Brod. vgl. α, 147.

356 f. Auffallend ist ἠδὺν nach dem synonymen μελίφρονα. vgl. η, 182. — νέμε, vom Zutheilen der Becher, deren nur zwei zu denken sind.

[353. 355. 357, die alle durch ein weiteres Beiwort angefügt sind, würde man gern entbehren.]

358 f. vgl. θ, 435 ff. — *ιαίνετο*, die Folge des Anmachens (η, 13).

360, aus Σ, 349. ἦνοψ χαλκός, wie hier der Kessel (θ, 426), heisst Π, 408 die Angel. vgl. auch ε, 244. Neben ἦνοψ stehen als Beiwörter νῶροψ und αἰθοψ (αἰθῶν σίδηρος), dunkel. Für die gewöhnliche Erklärung der beiden ersten, funkelnd, blendend, spricht nichts, eher dürften sie stark, fest bezeichnen. ἦνοψ kommt wohl von demselben Stamme wie ἦνις (zu γ, 382), also eigentlich vollkommen, tüchtig. vgl. χαλκός ἀτειρής.

361 f. ἔσασα, mich steigen lassend, wie ἐς δίφρον ἔσας ε, 280, wo das hier fehlende με. — λόε, wusch sie. vgl. γ, 464. — κεράσασα, indem sie warmes Wasser zum kalten in der Wanne schüttete. Die Handlung geht der des ἔσασα vorher.

363. κάματον, die Ermattung in Folge der Anstrengung. — θυμοφθόρος, wie θυμαλγής υ, 118, δυσπενής ε, 493.

364—367. γ, 468 f. κ, 314 f. Der

- 10 καλοῦ, δαιδαλέου, ὑπὸ δὲ Θρηῆνυς ποσὶν ἦεν·
 [χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
 καλῆ, χρυσεῖη ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
 370 νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
 σῆτον δ' αἰδοίῃ ταμίῃ παρέθηκε φέρουσα,
 εἶδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.]
 ἐσθέμεναι δ' ἐκέλευεν, ἐμῶ δ' οὐχ ἦνδανε θυμῶ,
 ἀλλ' ἦμην ἀλλοφρονέων, κακὰ δ' ὄσσετο θυμός.
 375 Κίρκη δ' ὡς ἐνόησεν ἐμ' ἠμένον, οὐδ' ἐπὶ σίτῳ
 χεῖρας ἰάλλοντα, κρατερὸν δέ με πένθος ἔχοντα,
 ἄγχι παρισταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 τίφθ' οὕτως, Ὀδυσσεῦ, κατ' ἄρ' ἔξσαι ἴσος ἀναύδῳ,
 θυμὸν ἔδων, βρώμης δ' οὐχ ἄπτειαι οὐδὲ ποτιῆτος;
 380 ἢ τινά που δόλον ἄλλον οἶεαι; οὐδέ τί σε χρῆ
 δειδίμεν· ἦδη γάρ τοι ἀπώμοσα καρτερὸν ὄρκον.
 ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
 ὦ Κίρκη, τίς γάρ κεν ἀνὴρ, ὃς ἐναίσιμος εἶη,
 πρὶν τλαίῃ πάσασθαι ἐδητύος ἠδὲ ποτιῆτος,
 385 πρὶν λύσασθ' ἐτάρους καὶ ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι;
 ἀλλ' εἰ δὴ πρόφρασσα πιεῖν φαγέμεν τε κελεύεις,
 λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω ἐρίηρας ἐταίρους.
 ὣς ἐφάμην· Κίρκη δὲ διέκ μεγάροιο βεβίκει,

Nachsatz beginnt mit εἶσε δέ. Zur Sache γ, 468 f. δ, 50. ϑ, 456 f.

368—372. α, 136—140. Die in guten Handschriften fehlenden Verse sind hier störend eingeschoben. Eine ταμίη ist neben den vier ἀμφίπολοι gar nicht zu denken. Das Subjekt zu ἐκέλευεν ist offenbar dasselbe wie 358—367. Der vierten Dienerin ist die persönliche Sorge für den Fremden überlassen.

373 f. Das Imperf. ἐκέλευεν von der Haupthandlung. — οὐχ—θυμῶ, ich wollte nicht, wie A, 24. — ἀλλοφρ., in (andern) Gedanken. — κακὰ, Arges, das Kirke gegen ihn im Sinne habe. vgl. σ, 154. [Diese Deutung scheint freilich zum folgenden (vgl. 376. 379) und zum Zusammenhang nicht recht zu passen, aber der Vers ist wohl unächt.]

375—399. Kirke stellt auf den Wunsch des Odysseus die Gefährten wieder her.

375 f. ἠμένον, vom antheillos und anthätig Sitzenden. — οὐδ'—ἰάλλοντα,

Gegensatz zum Formelvers α, 149. — δέ με, nicht δ' ἐμέ, nach Homerischem Gebrauch bei der Wiederholung nach ἐμέ (375).

376. ἄγχι παρ., wie ἄγχι σταῖσα 400. Gewöhnlicher ist ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος (δ, 25), wofür der Dichter die andern Formen nur da wählt, wo er δὲ nicht einfügen kann oder das Metrum jene nicht gestattet.

378 f. ἀναυδος (ε, 456), hier ἄφρωνος, stamm. — ἔδων, wie ι, 75.

380 f. οὐδέ—χρῆ, gar nicht darfst du. zu δ, 492. — ἀπώμοσα, wie ἀπώμνυεν 345.

383 f. γάρ. zu 337. — ἐναίσιμος, billig (zu ε, 190). Die ganze Rede-weise aus Z, 521. — τλαίη, vermöchte. vgl. δ, 716. — πρὶν tritt lebhaft voran.

385. λύσασθαι, wogegen 387 λῦσον in anderm Sinne. — ἐν. zu ϑ, 459.

386. πρόφρασσα, treulich, ohne Arg. zu ε, 161.

388. διέκ, ähnlich wie ὑπέκ, hinaus, ein verstärktes ἐκ. Die Schweinställe sind nach hinten.

ῥάβδον ἔχουσ' ἐν χειρί, θύρας δ' ἀνέψγε συφείῳ,
 ἐκ δ' ἔλασεν σιάλοισιν ἑοικότας ἐννεώροισιν.
 οἱ μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐναντίοι, ἧ δὲ δι' αὐτῶν
 ἐρχομένη προσάλειφεν ἑκάστῳ φάρμακον ἄλλο.
 τῶν δ' ἐκ μὲν μελέων τρίχες ἔρρεον, ἄς πρὶν ἔφυσεν
 φάρμακον οὐλόμενον, τό σφιν πόρε πότνια Κίρκη·
 ἄνδρες δ' ἄψ ἐγένοντο, νεώτεροι, ἢ πάρος ἦσαν,
 καὶ πολὺ καλλίονες καὶ μείζονες εἰσοράασθαι.
 ἔγνωσαν δ' ἔμ' ἐκεῖνοι, ἔφυν τ' ἐν χερσὶν ἕκαστος.
 πᾶσιν δ' ἱμερόεις ὑπέδν γόος, ἀμφὶ δὲ δῶμα
 σμερδαλέον κανάχιζε, θεὰ δ' ἐλέαιρε καὶ αὐτή.
 ἧ δέ μεν ἄγχι στᾶσα προσήυδα δια θεάων·
 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἔρχεο νῦν ἐπὶ νῆα θεῶν καὶ θῖνα θαλάσσης.
 νῆα μὲν ἄρ' ἀμπρωτον ἐρύσσετε ἠπειρόνδε,
 κτήματα δὲ σπήεσσι πελάσσετε ὄπλα τε πάντα·
 αὐτὸς δ' αἰψ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἐρίηρας ἑταίρους.
 ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔμοιγ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγίγνωρ,
 βῆν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θεῶν καὶ θῖνα θαλάσσης.
 εὖρον ἔπειτ' ἐπὶ νηὶ θεῶν ἐρίηρας ἑταίρους
 οἴκτρ' ὀλοφυρομένους, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντας.
 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἄγραυλοι πόριες περὶ βοῦς ἀγελαίας,

389 f. Andere lasen ἀνέψξε, eine Homer unbekannt Form. — ἑοικότας, αὐτούς. — ἐννεώροισιν. zu 19.

391 f. ἐναντίοι, ihr gegenüber. vgl. 412. — δι' αὐτῶν. zu η, 40. — ἄλλο, als das in den Trank gemischte (394).

393. Die Verwandlung beginnt mit der Haut. vgl. 239. — ἔφυσεν, trieb, schuf. vgl. η, 119.

396. εἰσοράασθαι. zu γ, 246. ι, 324.

397. ἔφυν ἐν χερσίν, ergriffen meine Hände. zu α, 391.

398. πᾶσιν, Dativ der nähern Beziehung. — ἱμερόεις γόος, sehnsüchtige Klage. vgl. πᾶσιν ὑφ' ἱμερον ὥρσε γόοιο δ, 113. — ὑπέδν, wie das einfache δύνειν vom Wehe und allen Leidenschaften, steht mit dem Acc., etwa allen kam. — ἀμφὶ δὲ δῶμα, das ganze Haus.

399. σμερδ., schrecklich, gewaltig. — κανάχ. zu ρ, 542. — δὲ leitet die Folge ein.

400—448. Auf der Kirke Geheiss holt er die übrigen Gefährten zum Hause derselben, wovon der furchtsame Eu-

rylochos sie vergebens zurückzuhalten sucht.

400. vgl. δ, 370. zu 376. — δια θεάων. zu α, 14.

401. Aus der Ilias stammender Formelvers. διογενής, wie θεῖος. zu β, 259. — πολυμήχανος (α, 205), list-, sinnreich. vgl. κακομήχανος. ἀμήχανος. γ, 207. 213. πολυμηχανή nur in der späten Stelle ψ, 321. Homer hat statt μηχανή μῆχος.

403. vgl. δ, 577.

404. πέλασαν mit dem Dat., brachten in, wie ἰστόν ἰστοδόκη πέλασαν Δ, 434. vgl. γ, 291. Andere lasen δ' ἐν σπήεσσι. vgl. η, 254 — δπλα, νηός. zu β, 390.

405. Statt αἰψ' hat man hier, wie 244, ἄψ vermuthet. Rasch soll er mit den Gefährten kommen, nachdem er das Nöthige besorgt hat.

406. β, 103. zu ε, 298.

407 f. β, 407 f.

409. Asyndetische Verbindung zweier auf Gleichzeitiges sich beziehenden Participia, wie bei Adiectiven.

410—414. Der Vergleichungsgegenstand

10 ἔλθούσας ἐς κόπρον, ἐπὶν βοτάνης κορέσωνται,
 πᾶσαι ἅμα σκαίρουσιν ἐναντία, οὐδ' ἔτι σηκοί
 ἴσχουσ', ἀλλ' ἀδινὸν μυκώμεναι ἀμφιθέουσι
 μητέρας· ὡς ἐμ' ἐκεῖνοι, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
 15 δακρυόεντες ἔχυντο, δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμός,
 ὡς ἔμεν, ὡς εἰ πατρίδ' ἰκοίατο καὶ πόλιν αὐτήν
 τρηκείης Ἰθάκης, ἵνα τ' ἔτραφεν ἠδ' ἐγένοντο.
 καὶ μ' ὀλοφυρόμενοι ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
 σοὶ μὲν νοστήσαντι, διοτρῆφές, ὡς ἐχάρημεν,
 20 ὡς εἴ τ' εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν·
 ἀλλ' ἄγε, τῶν ἄλλων ἐτάρων κατάλεξον ὄλεθρον.

ὡς ἔφαν, αὐτὰρ ἐγὼ προσέφην μαλακοῖς ἐπέεσσιν·
 νῆα μὲν ἄρ' ἀμπρωτον ἐρύσσομεν ἠπειρόνδε,
 κτήματα δὲ σπύρῃσι πελάσσομεν ὄπλα τε πάντα·
 25 αὐτοὶ δ' ὀτρύνεσθε, ἐμοὶ ἅμα πάντες ἔπεσθαι,
 ὄφρα ἴδηθ' ἐτάρους ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης
 πίνοντας καὶ ἔδοντας· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχουσιν.

ὡς ἐφάμην, οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσιν πίθοντο.
 Εὐρύλοχος δέ μοι οἶος ἐρύκανε πάντας ἐταίρους·
 30 [καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·]
 ἂ δειλοί, πόσ' ἴμεν; τί κακῶν ἰμείρετε τούτων,

liegt in der freudigen Begrüssung. — ἀγραυλοὶ, auf dem Hofe des Hirten (ἀγρός π. 27) weilend, im Gegensatz zu den in der Herde auf die Weide ziehenden Kühen. — ὡς ὅτε. zu ε, 328. — κόπρον (Σ, 575), Streu im Stalle. — Statt der Ind. 412 ff. erwartet man Coni., aber durch die Zwischenbestimmungen, 411 ist die begonnene Verbindung abgerissen und die Sätze treten selbständig hervor. Eigentlich sollte das Part. σκαίρουσαι stehn und auf περὶ βοῦς ἀγελαίας ein θέουσι folgen, aber die weitere Ausführung sprengt die angelegte Verbindung, und so wird denn auch das περὶ βοῦς ἀγελαίας am Schlusse noch einmal aufgenommen. οὐδ' — ἴσχουσι ist eigentlich nur Einleitung des folgenden. — ἀδινόν, haufenweis, gehört zu ἀμφιθέουσιν. zu α, 92.

414—417. ἐμ' ἔχυντο, stürzten auf mich zu, statt χύμενοι ἴκοντο. — δακρυόεντες findet seine nähere Bestimmung in dem folgenden: „und sie waren nun so froh, als ob sie zur Heimat zurückgekehrt wären.“ — δόκησε, ähnlich wie ὠλετο 248, ὅσ-

σετο 374. — πατρίδα wird näher in dem folgenden πόλιν — Ἰθάκης bestimmt. πόλις von der Stadt Ἰθάκη auf der gleichnamigen Insel. τρηκ., stehendes Beiwort (ι, 27), gewöhnlich κραναή, λ, 480 παιπαλόεσσα. — τράφεν. zu δ, 723.

420. ὡς εἰ, wie ι, 314. — ἀφίκεσθαι, wie das einfache ἴκεσθαι, mit und ohne εἰς.

423 f. oben 403 f.

425. αὐτοὶ ὀτρ., ihr beeilt euch. zu η, 222. Ohne Gewähr und schlecht ist die Lesart ὀτρύνεσθ', ἵνα μοι — ἔψησθε. — Der Nom. πάντες durch Attraktion, wie 440 f. ι, 299 f., wenn nicht vielmehr πάντας zu lesen ist.

426. ἱεροῖς. zu 275.

427. η, 99.

428. oben 178.

430. Der Vers findet sich erst in einer Handschrift des dreizehnten Jahrhunderts. vgl. 265.

431. πόσ' ἴμεν, wie πόσε φεύγετε ζ, 199. Eurylochos geht von der ersten Person zur zweiten über. ἴμεν, wie β, 127. Oder wäre es Inf.?

[Κίρκης ἐς μέγαρον καταβήμεναι, ἢ κεν ἅπαντας
ἢ σῦς ἢ ἐ λύκους ποιήσεται ἢ ἐ λέοντας,
οἳ κέν οἱ μέγα δῶμα φυλάσσοιμεν καὶ ἀνάγκη,]
ὡς περ Κύκλωψ ἔρξ', ὅτε οἱ μέσσαυλον ἴκοντο
ἡμέτεροι ἔταροι, σὺν δ' ὁ Θρασύς εἶπετ' Ὀδυσσεύς·
τούτου γὰρ καὶ κεῖνοι ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.

ὡς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔγαιγε μετὰ φρεσὶ μερμήριξα,
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
τῷ οἱ ἀποπλήξας κεφαλὴν οὐδάσδε πελάσσαι,
καὶ πηῶ περ ἔοντι μάλα σχεδόν. ἀλλὰ μ' ἑταῖροι
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος·
διογενές, τοῦτον μὲν ἔασομεν, εἰ σὺ κελεύεις,
αὐτοῦ παρ νηὶ τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι·
ἡμῖν δ' ἴγεμόνευ' ἱερά πρὸς δώματα Κίρκης.

ὡς φάμενοι παρὰ νηὸς ἀνήιον ἠδὲ θαλάσσης.
οὐδὲ μὲν Εὐρύλοχος κοίλῃ παρὰ νηὶ λέλειπτο,
ἀλλ' ἔπετ'· ἔδεισεν γὰρ ἐμὴν ἔκπαυλον ἐνιπήν.

τόφρα δὲ τοὺς ἄλλους ἑτάρους ἐν δώμασι Κίρκῃ
ἐνδυκέως λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,

432. Der Inf. zur nähern Bezeichnung von ταῦτα κακά (solch ein Unheil). — καταβήμεναι, hingehn. vgl. zu 107.

433. Von der erfolgten Verwandlung in Schweine weiss Eurylochos nichts. Wölfe und Löwen hat er vor dem Hause der Kirke gesehen (212).

434. Der Opt. mit κεν hier nach dem Fut. mit Bezug auf den Wunsch der Kirke. — καὶ ἀνάγκη. zu ε, 154.

435. Durch Beseitigung der drei Verse erhalten wir eine passende Verbindung. ὡς περ geht auf κακῶν τούτων. vgl. ν, 281 f.: Μοῖραν θέσαν ἴσην, ὡς αὐτοὶ περ (οἴην αὐτοὶ) ἐλάγχανον. Zur Sache vgl. μ, 209 f. — μέσσαυλον. In der Höhle des Kyklopen war eine αὐλή (zu ι, 184).

436. Θρασύς, stark, in der Ilias besonders Beiwort des Hektor, ist nicht tadelnd zu fassen, sondern als Beiwort des Helden. ὁ, nicht hinweisend. zu ι, 65. — σὺν, wie gewöhnlich ἅμα bei ἐπεσθαι (zu α, 331).

437. καί, wie auch ihr zu Grunde gehn werdet.

440 f. vgl. zu 126 f. Der Nom. des Part. durch Attraktion. vgl. zu 425.

— οὐδάσδε πελ., herabzuschlagen, eigentlich zur Erde zu werfen. Gewöhnlich ist οὔδει oder χθονὶ πέλασαι für sternere. — μάλα σχεδόν, zu πηῶ, als ob das Adi. πλησίος stände. Man fabelte später, Eurylochos habe die Ktimene, die Schwester des Odysseus (ο, 363), zur Frau gehabt.

441 f. ι, 492 f.

443. διογενές, nur hier allein, ohne Namen oder Patronymicum; ausser Odysseus erhalten dieses Beiwort in der Anrede Patroklos und der Telamonier Aias. — κελεύεις, hier vom blossen Wollen, vom Zustimmungen.

444. ι, 194.

445. γ, 386 f.

446. oben 274. Des Odysseus eigenes Weggehen bleibt unerwähnt.

447. οὐδὲ μὲν, doch nicht. μὲν hebt die Vorneinung hervor.

449—468. Rückkehr zur Kirke, bei welcher Odysseus mit allen Gefährten es sich wohl sein lässt.

449—451. γ, 464—467. Das Baden liess Kirke durch die Dienerin besorgen, die auch den Odysseus gebadet.

Anders γ, 464. ε, 264. — ἐνδυκέως zu η, 256.

- 10 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλεν ἠδὲ χιτῶνας·
 δαινυμένους δ' εὖ πάντας ἐφεύρομεν ἐν μεγάροισιν.
 οἱ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους εἶδον φράσαντό τ' ἐσάντα,
 κλαῖον ὀδυρόμενοι, περὶ δὲ στεναχίζετο δῶμα.
 55 ἢ δέ μεν ἄγχι σταῖσα προσηύδα δια θεάων·
 [διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 μηκέτι νῦν θαλερόν γόον ὄρντε· οἶδα καὶ αὐτή,
 ἡμὲν ὅσ' ἐν πόντῳ πάθει' ἄλγεα ἰχθυόεντι,
 ἠδ' ὅσ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσῳ.
 160 ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον,
 εἰς ὃ κεν αὐτίς θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε,
 οἶον ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν
 τρηχέης Ἰθάκης· νῦν δ' ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι,
 αἰὲν ἄλλης χαλεπῆς μεμνημένοι, οὐδέ ποθ' ὑμῖν
 165 θυμὸς ἐν εὐφροσύνῃ, ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ πέποσθε.
 ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὐτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγῆνωρ.
 ἔνθα μὲν ἤματα πάντα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτὸν
 ἔμεθα, δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἠδύ·
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐνιαυτὸς ἔην, περὶ δ' ἔτραπον ὦραι,
 170 [μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα μακρὰ τελέσθη,]

452. Und sie waren beim trefflichen Mahle, als wir zum Hause kamen. vgl. α, 106 f. εὖ δαισάμενοι σ, 408.

453. φράσσ. τ' ἐσ., hatten sich beim Anblick erkannt. vgl. λ, 143. ο, 532. zu α, 411.

454. vgl. 10. 398 f. 409.

455 f. oben 400 f. Mit Recht fehlt der zweite Vers in den besten Handschriften. Hätte Kirke den Odysseus anreden wollen, so würde sie diesen gemahnt haben, die Gefährten zu bestimmen, dem Weinen zu entsagen. Dass sie nahe zum Odysseus tritt, geschieht deshalb, weil dieser unter den Gefährten sich befindet, Kirke entfernt sitzt. Anders 488 ff.

457—459. Jetzt sollen sie nicht des vergangenen Unglücks gedenken, sondern aufhören zu klagen; denn der jetzige Augenblick hat die Erinnerung an alle ihre frühern Leiden und Verluste wach gerufen. — θαλερόν, voll. zu δ, 556. — οἶδα, wohl durch die Erzählung des Odysseus, nicht durch göttliche Macht. — ἰχθ. zu γ, 177. — ἀνάρσιος, widerwärtig, eigentlich ungefüg. — ἐδηλήσαντο, gefrevelt (beschädigend verübt) haben. vgl. λ, 401.

462. οἶον d. i. τοῖον, οἶος ἦν. zu ι, 325.

463. ἀσκελέες, dürr, ausgezehrt, wovon Muthlosigkeit die Folge.

464 f. Das Asyndeton fügt etwas ganz Neues hinzu, wozu im folgenden der Gegensatz tritt. — ἐπεὶ ἦ. zu ι, 276. [Schliesst die Rede etwa passender mit 463?]

466. oben 406. Sie liessen sich dieses gesagt sein, was die beiden folgenden Verse ausführen.

467. τελεσφόρον. zu δ, 86.

468. ι, 162.

469—502. Nach Verlauf eines Jahres bittet Odysseus die Kirke um Entlassung, worauf diese ihm eröffnet, er müsse vorher den Tiresias in der Unterwelt befragen. vgl. Einl. S. 23.

469. ἔην, vollendet war. zu β, 89. Die Jahreszeiten drehen sich um, wie die Jahre (α, 16. λ, 295). zu β, 107.

470. Der hier ungehörige Vers ist aus Hesiod Theog. 59 herübergenommen, wo ihm derselbe Vers wie 469 vorangeht; aber es steht dort statt μακρὰ πολλὰ, und so ist auch wohl hier zu lesen, da die langen

καὶ τότε μ' ἐκκαλέσαντες ἔφαν ἐρήρες ἑταῖροι·
 δαιμόνι', ἦδη νῦν μιμνήσκεο πατρίδος αἴης,
 εἴ τοι θέσφατόν ἐστι σωθῆναι καὶ ἰκέσθαι
 οἶκον ἐνκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
 ὣς ἔφαν, αὐτὰρ ἔμοιγ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγῆνωρ.
 ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
 ἦμεθα, δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἠδύ·
 ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
 οἱ μὲν κοιμήσαντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα,
 αὐτὰρ ἐγὼ Κίρκης ἐπιβάς περικαλλέος εὐνῆς
 γούνων ἐλλιτάνευσα, θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς·
 [καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·]
 ὦ Κίρκη, τέλεσόν μοι ὑπόσχεσιν, ἣν περ ὑπέστης,
 οἴκαδε πεμψέμεναι· θυμὸς δέ μοι ἔσσυται ἦδη
 ἦδ' ἄλλων ἐτάρων, οἳ μευ φθινύθουσι φίλον κῆρ
 ἄμφ' ἔμ' ὀδυρόμενοι, ὅτε που σύγε νόσφι γένηαι.
 ὣς ἐφάμην, ἣ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο διὰ θεάων·
 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 μηκέτι νῦν ἀέκοντες ἐμῶ ἐνὶ μίμνετε οἴκῳ.
 ἀλλ' ἄλλην χρὴ πρῶτον ὁδὸν τελέσαι, καὶ ἰκέσθαι
 εἰς Αἶδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,

Sommertage (σ, 367) nicht hierher gehören und μακρὰ ἡμέματα kaum von einer langen Reihe von Tagen gesagt sein kann. Der Vers fehlt hier, wie auch τ, 153. ω, 143, in den besten Handschriften.

471. ἐκκαλέσαντες. vgl. β, 400. τ, 15.

472. δαιμόνιε, Wahnwitziger. zu δ, 774. — ἦδη νῦν, jetzt nun, jetzt endlich, woneben νῦν δ' ἦδη mehrfach in der Odyssee, wie ξ, 213.

473 f. zu δ, 475 f. 561.

475—479. oben 406. ι, 556—560. μ, 32. Die Verse fehlen in den besten Handschriften, aber durch ihre Entfernung entsteht eine Lücke im Zusammenhang. [Die ganze Stelle von der Aufforderung der Gefährten scheint später eingeschoben, so dass sich ursprünglich an 469 sofort anschloss 481, mit dem Anfange καὶ τότε ἐγὼ. Die einmalige Mahnung des Odysseus, den sie heraussufen (471), stimmt nicht wohl zu 485 f. Das Anliegen der Gefährten brauchte der Dichter nicht zu schildern.]

481. γούνων, bei den Knien (beschwörend), wie χ, 337. vgl. κ, 66. ὑπὲρ κεφαλῆς (ο, 261 f.), ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων λίσσεσθαι (X, 338). — ἔκλυεν, sie hörte auf seine Stimme, unterbrach seine Bitte nicht.

482. Der hier störende Vers fehlt in den besten Handschriften. zu oben 265.

483. Das Versprechen war nicht ausdrücklich gegeben, aber in ihrer freundlichen Einladung 460 ff. enthalten.

485. Der Genitiv zu θυμὸς, obgleich man nach μοι den Dativ erwartete. vgl. ζ, 155—157. — φθινύθουσι, quäl en, wie τρύχειν, ἔδειν (379).

486. ἄμφ' ἐμέ, bei mir, wie λ, 228. 510. — Der Coni. γένηαι vom einzelnen Falle. vgl. δ, 400.

491. Αἶδης, Αἴς oder Αἰδωνεύς ist bei Homer immer der Herrscher der Unterwelt (ἄναξ ἀνέρων). — ἐπαινῆ, schrecklich, (ἐπ-αινώς), stehendes Beiwort seiner Gattin, die sonst ἀγαυή, λ, 386 ἀγνή heisst.

10 ψυχῆ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο,
 μάντηος ἀλαοῦ, τοῦτε φρένας ἔμπεδοί εἰσιν·
 τῷ καὶ τεθνηῶτι νόον πόρε Περσεφόνηα,
 495 οἷω πεπνῦσθαι, τοὶ δὲ σκιαὶ αἴσσουσιν.
 ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἵτορ·
 κλαῖον δ' ἐν λεχέεσσι καθήμενος, οὐδέ νύ μοι κῆρ
 ἤθελ' ἔτι ζῶειν καὶ ὄραν φάος ἡελίοιο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθη,
 500 καὶ τότε δὴ μιν ἔπεσιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
 ὦ Κίρκη, τίς γὰρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει;
 εἰς Ἄϊδος δ' οὐπω τίς ἀφίκετο νηὶ μελαίνῃ.
 ὡς ἐφάμην, ἦ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων·
 διογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 505 μίτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ παρὰ νηὶ μελέσθω.
 ἰστὸν δὲ στήσας ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πετάσσας
 ἦσθαι· τὴν δὲ κέ τοι πνοιῆ Βορέαο φέρησιν.
 ἀλλ' ὀπότε ἂν δὴ νηὶ δὶ Ὠκεανοῖο περήσῃς,
 ἐνθ' ἀκτὴ τε λάχεια καὶ ἄλσεα Περσεφονείης,
 510 μακροαὶ τ' αἴγειροι καὶ ἰτέαι ὠλεσίκαρποι,

492. Der blinde Seher Tiresias (der Name kommt von *τεῖρος*, Nebenform von *τέρας*) gehört der Oedipussage an; in der Unterwelt setzt er die Beschäftigung seines Lebens fort. In Bötien befand sich ein Orakel desselben.

493. *μάντηος* statt des überlieferten *μάντιος* (als Daktylus σ , 663), wie *πόληος*. *ος* wird in der Arsis gelängt, wie 172. *μ*, 329. vgl. Einl. S. 13.

494 f. dienen zur weiteren Erklärung von *τοῦ* — *εἰσίν*. — *καὶ τεθνηῶτι*, auch nach dem Tode. — *οἷω πεπν.*, so dass er allein Besinnung hat; *οἷω*, atthahirt. — *σκιαί*, Apposition. Cicero übersetzt *ceteros umbrarum more vagari*. Man würde 495 und auch 493 (vgl. *μ*, 267) gern entbehren.

496—499. *δ*, 538—541.

501. *γάρ*. zu 337. — *ἡγεμον*. zu ζ , 114.

502. *εἰς Ἄϊδος*, wie *Ἀιδόσδε* (*γ*, 410). vgl. 512. *δὲ* knüpft hier die Begründung des fragenden Ausrufs an.

503—540. Nähere Anweisung über den Besuch der Unterwelt.

505. *παρὰ νηὶ* gehört zu *ἡγεμ*. —

σοὶ ποθὴ γεν., sehne dich, verlange. vgl. θ , 414.

506. vgl. *δ*, 781.

507. *φέρησι*. Der Coni. mit *κε* von einer zukünftigen Handlung. zu *α*, 396. — *πνοιῆ Βορέαο*, epische Umschreibung. Die Fahrt geht demnach südwärts.

508. Aus dem Meere fährt er in den Strom Okeanos; jenseits desselben liegt die Unterwelt. Er braucht sich aber hier nur dem Wind und der Strömung zu überlassen. — *δὶ Ὠκ.*, durch den Okeanos durch, wie *διὰ κροτάφοιο περᾶν*.

509 f. *λάχεια*, klein (zu *ι*, 116), im Gegensatz zur unermesslichen Flut. vgl. *γ*, 296. — *καί*, und auf denselben. Der Dichter scheint sich zu denken, dass Persephone in diesem am äussersten Punkte der Unterwelt gelegenen Haine gern lustwandelt. Die hier genannten Bäume lieben wasserreiche Stellen. — *μακροαί*, wie *μακεδνὴ η*, 106. — *αἴγ*. Die Weisspappel (*λευκὴ*) heisst *ἀχερωίς*. — *ἰτέαι*, mit dem Digamma (vgl. Weide, altddeutsch *wida*, *vi-tis*, *vi-tex*, *vi-men*). — *τε* — *καί* entsprechen sich. Der ganze Vers ist als Appo-

νῆα μὲν αὐτοῦ κέλσαι ἐπ' Ὠκεανῷ βαθυδίῃη, κ
 αὐτὸς δ' εἰς Αἴδωο ἰέναι δόμον εὐρώεντα.
 ἔνθα μὲν εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσιν
 Κωκυτός θ', ὃς δὲ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ,
 πέτρῃ τε ξύνεσις τε δύω ποταμῶν ἐριδούπων. 515
 ἔνθα δ' ἔπειθ', ἦρωσ, χριμφθεῖς πέλας, ὡς σε κελεύω
 βόθρον ὀρύξαι ὅσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἀμφ' αὐτῷ δὲ χοῆν χειῖσθαι πᾶσιν νεκύεσσιν,
 πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἡδέι οἴνῳ,
 τὸ τρίτον αὐθ' ὕδατι, ἐπὶ δ' ἄλφιστα λευκὰ παλύνειν. 520
 πολλὰ δὲ γουνοῦσθαι νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
 ἔλθων εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἦτις ἀρίστη,
 ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρὴν τ' ἐμπλησέμεν ἔσθλῶν,
 Τειρεσίῃ δ' ἀπάνευθεν οἶν ἱερεισέμεν οἴῳ
 παμμέλαν', ὃς μήλοισι μεταπρέπει ὑμέτεροισιν. 525
 αὐτὰρ ἐπὶν εὐχῆσι λίσῃ κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν,

sition zu fassen. Es könnte auch der Gen. stehn, wie ζ, 291 f.

511. Nachsatz, wie ι, 546. — αὐτοῦ. zu θ, 68.

512. εἰς. vgl. 525. ι, 524. — εὐρώεις. weit (zu δ, 1), nicht dumpfig von εὐρώς.

513 f. Die drei hier genannten Flüsse der Unterwelt kennt Homer sonst nicht; ihm, wie auch dem Hesiod, ist nur der Styx (zu ε, 185) bekannt. Die Namen sind alle bezeichnend, und wenn man den Acheron, ja später auch den Kokytos in Thesprotien fand und dortigen Flüssen diese Namen beilegte, so verhält es sich damit wie mit der Lokalisierung des Styx in Arkadien. — Der zwischengesetzte Plural, wie ξ, 216, das sogenannte σχῆμα Ἀλκμανικόν (vom Dichter Alkman) oder προδιεξευμένον. vgl. dagegen δ, 628. — ἀπορρώξ. zu ι, 359.

515. Die Verbindung ist höchst ungeschickt und auffallend, dass hier wieder der Vereinigung zweier Flüsse, man weiss nicht, ob mit einander oder mit dem Acheron, gedacht wird. Da hier auch sonst keine Namen genannt werden, so sind 513 f. anzuschneiden. Ein Fels, sagt der Dichter, und ein Zusammenfluss von zwei Strömen ist dort. Statt des ersten τε stand wohl ursprünglich τις. vgl. γ, 293. δ, 354. ἐστὶ fehlt wie 509.

516. ἔπειτα, mit Rückbeziehung auf

ἰέναι 512. — χριμφθ. πέλας, dich ganz nahe haltend, dicht vorbei, ist mit ἔνθα zu verbinden. vgl. Ψ, 338 vom Pferde, das ganz nahe am Ziele vorbeilenkt, ἐν νύσση ἐγχιμψθήτω. — ὡς, so.

517. ὅσον. zu ι, 322. — ἔνθα καὶ ἔνθα, ins Gevierte (nach Länge und Breite). vgl. η, 95. zu β, 213.

518. ἀμφ' αὐτῷ, daran. vgl. 486. — χοῆν χειῖσθαι, weihe ein Trankopfer. zu α, 291.

519. Honig, Milch (beide gemischt μελικρήτον), Wein, Wasser und Oel kommen auch später bei Todtenspenden vor. Auf den Scheiterhaufen des Patroklos werden Ψ, 170 Krüge mit Honig und Salböl gestellt.

521. πολλὰ γουν., andächtig, anflehend gelobe. — ἀμενηνός, Weiterbildung von ἀμενής, ähnlich wie εὐμενέτης (ζ, 185). Zur Sache λ, 393. — κάρηνα, Umschreibung, wie mit ἔθνεα (526), φύλα (γ, 282). vgl. βοῶν ἱφθίμα κάρηνα Ψ, 260, von Helden ἱφθίμους κεφαλὰς Α, 55.

522. Die Unfruchtbarkeit, wie 525 die schwarze Farbe, entspricht dem Todtenopfer. — ἦτις ἀρ., statt ἀρίστην. α, 280. γ, 108.

523. ἔσθλά, Güter, κτερέα. zu α, 291.

524. ἀπάνευθεν, abgesondert, οἴῳ, für sich allein.

526. vgl. λ, 34 f. — κλυτὰ, herrlich, weil unter ihnen zunächst die

ἴματ' ἰὼν ἑτέρων ἐταίρους
 παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
 εὖ δ' ἀπειτε γλυκὺν ἕπνον,
 ἴσθ μοι ἐπέφραδε πόντια Κίρκη.
 ἴσθ δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήτωρ.
 ἴσθεν περ ἀπήμενος ἦγον ἐταίρους.
 ἴσθκε, νεώτατος, οὔτε τι λίην
 ἴσθ οὔτε φρεσὶν ἦσιν ἀρηρώς.
 ἴσθων ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης,
 ἴσθαιτέλεξαιτο οἰνοβαρείων·
 ἴσθων ὄμαδον καὶ δοῦπον ἀκούσας,
 ἴσθκε, καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ἦσιν
 ἴσθκε ἰὼν ἐς κλίμακα μακρὴν,
 ἴσθτέγεος πέσεν· ἐκ δέ οἱ ἀρχὴν
 ἴσθψυχὴ δ' ἄιδόσδε κατ' ἔλθεν.]
 ἴσθκοῖσιν ἐγὼ μετὰ μῦθον ἔειπον·
 ἴσθκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
 ἴσθδ' ἴμιν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη,
 ἴσθκε καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
 ἴσθκε Ὀϊβαίου Τυρρασίας.
 ἴσθκοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ·

ἴσθκε, wie δ, 24. 679.
 ἴσθκε, diesen wohl in der
 ἴσθκε Odysseus im *μυχός*
 ἴσθκε in folgenden oben
 ἴσθκε, ruhend. — *ἀω-*
 ἴσθκε, 9, 445. — *ἐπέ-*
 ἴσθκε hat es gesagt
 ἴσθκε mit dem bestimmtem
 ἴσθκε οὐδέ, nicht doch,
 ἴσθκε, 1, δ, 805. 9, 32. zu
 ἴσθκε, Hoffmann (*Ἐλ-*
 ἴσθκε, bei Aristophanes).
 ἴσθκε Die sonst vorkommen-
 ἴσθκε zehner Gefährten des
 ἴσθκε Cyclochoa, Perimedes,
 ἴσθκε 24) sind ohne Rück-
 ἴσθκε deutung gewählt.
 ἴσθκε ἀρηρώς, solidus,
 ἴσθκε, von Anknüpfung zu
 ἴσθκε tend ist, dass hier
 ἴσθκε, er habe sich auf
 ἴσθκε Die platten Dächer,
 ἴσθκε wandelte, auch
 ἴσθκε schlief, finden sich

auch im Morgenlande. Den Israeliten
 hatte Gott geboten, ein Geländer um
 das Dach zu machen, damit keiner
 herabstürze (Mos. V, 22, 8).

558. *ἄψορον*, wieder, wie *παλιμ-*
πετής (ε, 27), eigentlich zurück-
 fließend, verkürzt aus *ἀψόρροον*
 (υ, 65), mit dem Bindevokal ο. vgl.
μαψι-λόγος. — Der Hauptbegriff tritt
 hier im Participialsatz hervor (auf
 der Treppe).

559 f. *καταντικρὺ*, gerade hin-
 über, wozu *ἰὼν* zu ergänzen. —
τέγεος πέσεν, wie 56, nicht *καταντ.*
τέγεος. — *ἐξείαγη* mit dem Gen. In der
 Ilias steht *ἐξ ἀρχῆν ἔαξεν*, vom zer-
 reissenden Löwen. [Die Geschichte
 von Elpenor ist eingeschoben Sie ist
 lose eingefügt und ganz fremdartig.]

561. *ἐρχομένοισι*, von ihrer Schlaf-
 stätte in den grossen Saal (*δῶμα*,
μέγαρον). 560 bereiteten sie sich zum
 Aufstehen.

562. *φάσθε*, meint. vgl. ζ, 290.

563—565. oben 490—492. —
 zu α, 166. — Der Acc. *χρησ-*
 bezieht sich auf den bei 5
 schwebenden Inf. *λέναι*. vgl.

10 ἔνθ' οἶν ἀρνειὸν ρέζειν θῆλύν τε μέλαιναν,
 εἰς Ἐρεβος στρέψας, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι,
 ἰέμενος ποταμοῖο ροάων· ἔνθα δὲ πολλαί
 530 ψυχαὶ ἐλεύσονται νεκύων κατατεθνηώτων.
 δὴ τότε ἔπειθ' ἐτάροισιν ἐποτρῦναι καὶ ἀνώξαι
 μῆλα, τὰ δὴ κατάκειτ' ἐσφαγμένα νηλεί χαλκῶ,
 δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
 ἰφθίμω τ' Αἴδη καὶ ἐπαινῆ Περσεφονείῃ·
 535 αὐτὸς δὲ ξίφος ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
 ἴσθαι, μηδὲ ἔαν νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
 αἵματος ἄσπον ἴμεν, πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
 ἔνθα τοι αὐτίκα μάντις ἐλεύσεται, ὄρχαμε λαῶν,
 ὅς κέν τοι εἴπησιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου
 540 νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσειαι ἰχθυόεντα.
 ὡς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἦλυθεν Ἥως.
 ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἔσσειν·
 αὐτὴ δ' ἀργύφρον φᾶρος μέγα ἔννετο νύμφη,
 λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλει' ἰξυῖ
 545 καλήν, χρυσεῖην, κεφαλῆ δ' ἐφύπερθε καλύπτρην.

Schatten der Helden und Helden-
 frauen gedacht werden, denen der
 Heroendienst galt.

527. θῆλυν, als Femin. zu δ, 406.
 Die schwarze Farbe wird hier beim
 Widder nicht hervorgehoben.

528. Ἐρεβος, die finstere Unter-
 welt, wo keine Sonne scheint. vgl.
 ἐρεμ-νός, statt ἐρεβ-νός, wie σεμνός
 von σέβεισθαι. — στρέψας, sie mit dem
 Kopfe hinwendeud. So drehte man
 auch, wenn man den Unterirdischen
 opferte, den Hals des Opferthiers beim
 Schlachten zur Erde hin. — αὐτὸς
 ἀπ. τρ. ε, 350. Er selbst darf in
 diesem Augenblicke, wo er die Todten
 aus der Unterwelt ruft, nicht dorthin
 blicken.

529. ἰέμενος, strebend nach,
 hier offenbar im Sinne hingerich-
 tet. — ποταμοῖο, Ὀκεανοῦ.

530. νέκυες κατατεθνηῶτες, auch im
 Sing., wo daneben νέκυς oder νεκρός
 τεθνηῶς (νεκύεσσι καταφθιμένοισιν
 λ, 491), in derselben Weise, wie μνηστὴ
 ἄλοχος, νῆσος ἀμφιρῦτη (α, 36. 50).

531. Was geschehn soll, wenn das
 Blut in die Grube geflossen. vgl. λ,
 36 f. 44 ff.

532. μῆλα, die 527 genannten. —
 κατάκειτ' ist nothwendig statt des

aus λ, 45 stammenden überlieferten
 Imperf. κατέκειτ' zu lesen. Der Zug,
 dass er die Thiere hinfallen lässt,
 nachdem sie ausgeblutet, wird nur
 nebensächlich erwähnt. — ἐσφαγμ.
 νηλεί χαλκῶ (δ, 743) ist enge mit τὰ
 zu verbinden.

533. Zum Acc. δείραντας zu
 ζ, 60.

534. ἰφθίμος, starkmuthig (zu
 106), ehrenhaftes, ihn als helden-
 haft kennzeichnendes Beiwort, wie
 er auch κλυτόπωλος heisst. vgl.
 δ, 365.

536 f. ἴσθαι, weile. zu 260. —
 πυθέσθαι, vornommen hast, mit
 dem Gen. wie κλύειν, ἀκούειν.

537. ἔνθα, dann oder dahin
 (ζ, 47)?

539 f. δ, 389 f.

541—574. Am Morgen verkündet
 Odysseus den Gefährten die sofortige
 Abreise zur Unterwelt. Kirke gibt die
 zum Opfer bestimmten Thiere.

541. Formelvers der Odyssee. —
 χρυσόθρ. zu β, 1.

542. ἀμφὶ — ἔσσειν, gab mir zum
 Ankleiden, wie ε, 264. vgl. η, 265.
 εἵματα, Apposition. zu π, 79.

543—545. ε, 230—232.

αὐτὰρ ἐγὼ διὰ δώματ' ἰὼν ὄτρυνον ἑταίρους
 μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
 μηκέτι νῦν εὐδοντες ἀπειτε γλυκὴν ὕπνον,
 ἀλλ' ἴομεν· δὴ γάρ μοι ἐπέφραδε πότνια Κίρκη.
 ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
 [οὐδὲ μὲν οὐδ' ἔνθεν περ ἀπήμονας ἦγον ἑταίρους.
 Ἐλπήνωρ δέ τις ἔσκε, νεώτατος, οὔτε τι λίην
 ἄλκιμος ἐν πολέμῳ οὔτε φρεσὶν ἦσιν ἀρηρώς.
 ὅς μοι ἄνευθ' ἐτάρων ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης,
 ψύχεος ἰμείρων, κατελέξατο οἰνοβαρείων·
 κινυμένων δ' ἐτάρων ὄμαδον καὶ δοῦπον ἀκούσας,
 ἔξαπίνης ἀνόρουσε, καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ἦσιν
 ἄψορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρὴν,
 ἀλλὰ καταντικρὺ τέγεος πέσεν· ἐκ δέ οἱ ἀνχίην
 ἀστραγάλων ἔαγη, ψυχὴ δ' Ἀιδόσδε κατῆλθεν.]
 ἔρχομένοισι δὲ τοῖσιν ἐγὼ μετὰ μῦθον ἔειπον·
 φάσθε νῦ πον οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
 ἔρχεσθ'· ἄλλην δ' ἤμιν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη,
 εἰς Αἶδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
 ψυχῇ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο.
 ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ·

546 f. διὰ δώματα, wie δ, 24. 679. Die Gefährten schliefen wohl in der αἴθουσα (γ, 399), Odysseus im μυχός (γ, 402). — Zum folgenden oben 172 f.

548 f. εὐδοντες, ruhend. — ἀπειτε. zu α, 443. θ, 445. — ἐπέφραδε, ἰέναι, sie hat es gesagt (α, 273. 444), statt des bestimmtem gestattet.

551. οὐδὲ μὲν οὐδέ, nicht doch, wie φ, 319. vgl. δ, 805. θ, 32. zu γ, 27.

552. Ἐλπήνωρ, Hoffmann (Ἐλπίας, Εὐελπίδης bei Aristophanes). vgl. Ἀλκήνωρ. Die sonst vorkommenden Namen einzelner Gefährten des Odysseus (Eurylochos, Perimedes, Polites, Antiphos) sind ohne Rücksicht auf die Bedeutung gewählt.

553. ἀρηρώς, εὐ ἀρηρώς, solidus, stark. zu ζ, 70.

554 f. Zur relativen Anknüpfung zu δ, 367. — Auffallend ist, dass hier nicht gesagt wird, er habe sich auf das Dach gelegt. Die platten Dächer, auf denen man lastwardelte, auch wohl im Sommer schlief, finden sich

auch im Morgenlande. Den Israeliten hatte Gott geboten, ein Geländer um das Dach zu machen, damit keiner herabstürze (Mos. V, 22, 8).

558. ἄψορρον, wieder, wie παλιμπετές (ε, 27), eigentlich zurückfliessend, verkürzt aus ἀψόρροον (υ, 65), mit dem Bindevokal ο. vgl. μαψ-ι-λόγος. — Der Hauptbegriff tritt hier im Participialsatz hervor (auf der Treppe).

559 f. καταντικρὺ, gerade hinüber, wozu ἰὼν zu ergänzen. — τέγεος πέσεν, wie 56, nicht καταντ. τέγεος. — ἔξεάγη mit dem Gen. In der Ilias steht ἐξ ἀνχέν' ἔαξεν, vom zerreissenden Löwen. [Die Geschichte von Elpenor ist eingeschoben. Sie ist lose eingefügt und ganz fremdartig.]

561. ἔρχομένοισι, von ihrer Schlafstätte in den grossen Sal (δῶμα, μέγαρον). 550 bereiteten sie sich zum Aufstehen.

562. φάσθε, meint. vgl. ζ, 200.

563—565. oben 490—492. — ἤμιν. zu α, 166. — Der Acc. χρησομένους bezieht sich auf den bei 564 vor-schwebenden Inf. ἰέναι. vgl. 583.

10 ἐζόμενοι δὲ κατ' αὐθι γόων τίλλοντό τε χαίτας.
 ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγένετο μυρομένοισιν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης
 570 ἤγομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες,
 τόφρα δ' ἄρ' οἰχομένη Κίρκη παρὰ νηὶ μελαίνῃ
 ἀρνειὸν κατέδησεν ὄιν θῆλύν τε μέλαιναν,
 ρεῖα παρεξελθοῦσα. τίς ἂν θεὸν οὐκ ἐθέλοντα
 ὄφθαλμοῖσιν ἴδοιτ' ἢ ἔνθ' ἢ ἔνθα κίοντα;

Λ.

Νέκυια.

11 Αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλθομεν ἠδὲ θάλασσαν,
 νῆα μὲν ἄρ' ἀμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἄλα διαν,
 ἐν δ' ἰστὸν τιθέμεσθα καὶ ἰστία νηὶ μελαίνῃ,
 ἐν δὲ τὰ μῆλα λαβόντες ἐβήσαμεν, ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ
 5 βαίνομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.
 ἡμῖν δ' αὖ μετόπισθε νεὸς κυανοπρώροιο
 ἴκμενον οὖρον ἴει, πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον,
 Κίρκη εὐπλόκαμος, δεινὴ θεὸς οὐδίσσα.
 ἡμεῖς δ' ὄπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα
 10 ἤμεθα, τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυεν.
 τῆς δὲ πανημερίης' τέταθ' ἰστία ποντοπορούσης.
 δύσετό τ' ἠέλιος, σκιάωντό τε πᾶσαι ἀγυαί.
 ἢ δ' ἐς πείραθ' ἴκανε βαθυρροῦ Ὠκεανοῖο.

567. αὐθι δὲ καθεζόμενοι. vgl. ψ, 55.

568. oben 202.

569 f. vgl. 154. 402 neben 146. — Zu der Verbindung der Participien 409.

571. τόφρα, unterdessen, im Nachsatz, wie 126, statt des erwarteten τότε. — οἰχομένη, die weggegangen war. zu θ, 142. — παρὰ νηὶ gehört zu κάτεδθησε.

572. vgl. 527.

573 f. ρεῖα παρ., und leicht entging sie uns (auf dem Rückwege), wie auch παρέρχεσθαι gebraucht wird (μ, 62. Α, 132. vgl. ε, 104). — ἢ ἔνθ' — κίοντα, kommend oder gehend. vgl. 517.

[Die etwas wunderlichen letzten sechs Verse dürften später eingeschoben sein. Die Frage, wie δ, 443.]

EILFTES BUCH.

1—50. Abfahrt, Ankunft, Opfer, Erwartung des Tiresias.

1—3. δ, 573. 577 f.

4 f. τὰ geht auf κ, 572. — ἐν — ἐβήσαμεν, transitiv, wie ἐκ — βῆσαν Α, 438. — ἂν — βαίνομεν. vgl. β, 419. Zum folgenden κ, 570.

6 f. vgl. β, 420 f. — κυανοπρ. zu ι, 125.

8. κ, 136.

9. ὄπλα, Geräthe, wie β, 423. — κατὰ νῆα gehört zu πονησάμενοι, nachdem wir besorgt (ι, 250).

10. ι, 78.

11. In πανημερ. (adverbial. vgl. β, 434) liegt hier gerade die Hauptsache. — ποντοπ., wie λούσης β, 428.

12. β, 358.

13. πείρατα, Ende, da sie über den Okeanos gesetzt. vgl. κ, 508.

ἔνθα δὲ Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμος τε πόλις τε, λ
 ἦρι καὶ νεφέλη κεκαλυμμένοι· οὐδέ ποτ' αὐτούς 15
 Ἡέλιος φάεθων καταδέρκεται ἀκτίνεσιν,
 ἥθ' ὅπότε ἂν στείχῃσι πρὸς οὐρανὸν ἀστερόεντα,
 ἥθ' ὅτ' ἂν ἄψ' ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν προτράπηται,
 ἄλλ' ἐπὶ νύξ' ὅλοη τέταται δειλοῖσι βροτοῖσιν.
 νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλαμεν, ἐκ δὲ τὰ μῆλα 20
 εἰλόμεθ'· αὐτοὶ δ' αὐτε παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο
 ἦομεν, ὄφρ' ἐς χῶρον ἀφικόμεθ'; ὃν φράσε Κίρκη.
 ἔνθ' ἱερήια μὲν Περιμήδης Εὐρύλοχός τε
 ἔσχον· ἐγὼ δ' ἄορ ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
 βόθρον ὄρυξ' ὅσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα, 25
 ἄμφ' αὐτῷ δὲ χοῆν χεόμην πᾶσιν νεκύεσσιν,
 πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἠδέει οἴνῳ,
 τὸ τρίτον αὖθ' ὕδατι, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνον.
 πολλὰ δὲ γοννούμην νεκίων ἀμενηνὰ κάρηνα,
 ἐλθῶν εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἣτις ἀρίστη, 30
 ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρῆν τ' ἐμπλησέμεν ἐσθλῶν,
 Τειρεσίη δ' ἀπάνευθεν οἶν ἱερευσέμεν οἴῳ
 παμμέλαν', ὃς μήλοισι μετὰπρέπει ἡμετέροισιν.
 τοὺς δ' ἐπεὶ εὐχολῆσι λιτῆσί τε, ἔθνεα νεκρῶν,
 ἐλλισάμην, τὰ δὲ μῆλα λαβῶν ἀπεδειροτόμησα 35
 ἐς βόθρον, ῥέε δ' αἶμα κελαινεφές· αἱ δ' ἀγέροντο
 ψυχαὶ ὑπέξ' Ἐρέβευς νεκίων κατατεθνηῶτων.
 [νύμφαι τ' ἠΐθεοί τε πολύτλητοί τε γέροντες,
 παρθενικαὶ τ' ἀταλαί, νεοπεκθεῖα θυμὸν ἔχουσαι,
 πολλοὶ δ' οὐτάμενοι χαλκίρεσιν ἐγχείησιν, 40
 ἄνδρες ἀρηίφατοι, βεβροτωμένα τεύχε' ἔχοντες·
 οἱ πολλοὶ περὶ βόθρον ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος
 θεσπεσίη ἰαχῆ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ἦρει.]

14. Die Kimmerier, deren Kirke gar nicht gedenkt, kennt Herodot IV, 12) als ein nordisches Volk.

15 f. Jenseit des Okeanos, wo die Kimmerier hier wohnen, wie im ganzen Reiche der Persephone, herrscht röbes Dunkel. — κεκ. (θ, 562), als ob 15 Κιμμέριοι stände. — καταδ., wie καθορᾶν, erblicken.

17 f. vgl. γ, 1 f. κ, 191 f. — ἀπ' ὤρ. zu ε, 469.

19. ὅλοη, wie κακή, und δειλοὶ sind stehende Beiwörter. [14—19 sind eine spätere ungehörige Ausschmückung.]

20. ι, 546.

21 f. παρὰ, längs, wie δ, 432. — φράσε, angab. vgl. κ, 509 ff.

24—37. κ, 535. 517—530. — 24. ἔσχον, trieben, brachten. — 35. Den Nachsatz beginnt τὰ δέ. — 37. ὑπέξ, hervor. vgl. γ, 496. θ, 125.

39—41. Solche, die durch Gram oder im Kriege gefallen. — παρθεν. zu η, 20. — οὐτάμενοι, hier substantivisch. — ἔχοντες, εἰμένοι. vgl. α, 256.

42. οἱ, nicht οἱ. vgl. ι, 401.

43. Nach 633, wo die Furcht an der Stelle ist. Die Verse wurden als

11 δὴ τότε ἔπειθ' ἐτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
 45 μῆλα, τὰ δὴ κατέκειτ' ἐσφαγμένα νηλεῖ χαλκῷ,
 δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
 ἰφθίμῳ τ' Ἀΐδῃ καὶ ἐπαινῇ Περσεφονείῃ·
 αὐτὸς δὲ ξίφος ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
 ἴμην, οὐδ' εἶων νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
 50 αἵματος ἄσσον ἴμεν, πρὶν Τειρεσίαιο πυθέσθαι.

[πρώτη δὲ ψυχὴ Ἐλπίνορος ἦλθεν ἐταίρου·
 οὐ γάρ πω ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονὸς εὐρυοδείης·
 σῶμα γὰρ ἐν Κίρκης μεγάρῳ κατελείπομεν ἡμεῖς
 ἄκλαντον καὶ ἄθαπτον, ἐπεὶ πόνος ἄλλος ἐπειγεν.

55 τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
 Ἐλπίνορ, πῶς ἦλθες ὑπὸ ζόφον ἱερόεντα;
 ἔφθης πεζὸς ἰὼν ἢ ἐγὼ σὺν νηὶ μελαίνῃ.

ὥς ἐφάμην, ὃ δέ μ' οἰμώξας ἡμείβετο μύθῳ·

60 [διογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,]
 ἄσέ με δαίμονος αἴσα κακὴ καὶ ἀθέσφατος οἶνος·
 Κίρκης δ' ἐν μεγάρῳ καταλέγμενος οὐκ ἐνόησα
 ἄπορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρὴν,
 ἀλλὰ καταντικρὺ τέγεος πέσον· ἐκ δέ μοι ἀνχίην
 65 ἀστραγάλων ἐάγῃ, ψυχὴ δ' Ἀιδόσδε κατῆλθεν.
 νῦν δέ σε τῶν ὀπιθεν γουνάζομαι, οὐ παρεόντων,

völlig ungehörig mit Recht von den Alexandrinern verworfen. Odysseus sieht die Gestalten nur, wie sie zur Grube kommen; die Aufzählung ist ungeschickt und durch nichts begründet, der Schrecken hier ganz fremdartig. Der einschiebende Rhapsode dachte hier an kürzlich Gestorbene, wie es auch Virgil in seiner Nachahmung Aen. VI, 305—314 fasste.

44—50. κ, 531—537.

51—83. *Elpenors Bitte, deren Erfüllung Odysseus zusagt.*

52 ff. Der Grund, weshalb er von allen zuerst kam, liegt in seiner nothwendigen Bitte. Unbegraben findet er keine Ruhe. — εὐρυοδ. zu γ, 453.

53. σῶμα, bei Homer nie vom Körper (δέμας) des lebenden Menschen.

55. Das Bemitleiden geht eigentlich vorher. zu δ, 208.

57 f. Die Frage soll bloss das Gespräch anknüpfen. Der Anblick über-

rascht ihn, obgleich er es nicht anders erwarten konnte. „Wie kamst du hierher?“ vgl. 155. — ὑπό. Das Dunkel bedeckt, umhüllt. — ζόφον. zu γ, 335. — Statt ἐμὲ σὺν νηὶ ἰόντα wählt der Dichter die Vergleichung, wie Ψ, 444. — Die gewöhnliche Lesart ἐὼν ist nicht zu halten. vgl. γ, 323 f. zu κ, 332. μούνος ἰὼν η, 204. „Du bist mir ja vorangeeilt.“

60. Der Vers (κ, 504) fehlt in den besten Handschriften. Die Anrede erfolgt erst nach der Klage (οἰμώξας), 66. vgl. ι, 506—517.

61. ἄσε, wie ἄσαν κ, 68. — δαίμονος αἴσα, wie Διὸς αἴσα (ι, 52), θεῶν (γ, 269), θεοῦ (λ, 292) μοῖρα. vgl. κ, 64 und δαιμόνιος. — ἀθέσφ. οἶνος erklärt das böse Geschick. vgl. 292 f.

62—65. κ, 554—560.

66. γουνάζομαι, wie das synonyme λίσσομαι, mit dem Gen. vgl. β, 68. — τῶν ὀπιθεν, ἰόντων, die, welche zu Hause zurückgeblieben.

πρὸς τ' ἀλόχοι καὶ πατρός, ὃ σ' εἶρειρε τιτθὸν ἔοντα,
Τηλεμάχου θ', ὃν μοῖνον ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπες·
οἶδα γάρ, ὡς ἐνθένδε κιὼν δόμου ἐξ Αἴδαο
νῆσον ἐς Αἰαίην σχήσεις εὐεργέα νῆα·

ἐνθα σ' ἔπειτα, ἄναξ, κέλομαι μνήσασθαι ἐμεῖο.
μή μ' ἀκλαυτον, ἄθραπτον ἰὼν ὄπιθεν καταλείπειν,
νοσφισθεῖς, μή τοί τι θεῶν μῆνιμα γένωμαι,
ἀλλὰ με κακῆται σὺν τεύχεσιν, ἄσσα μοι ἔστιν,
σῆμά τέ μοι χεῦται πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ἀνδρὸς δυστήνοιο, καὶ ἔσσομένοισι πυθέσθαι·
ταῦτά τέ μοι τελέσαι, πῆξαι τ' ἐπὶ τύμβῳ ἔρετμόν,
τῷ καὶ ζωὸς ἔρεσσον ἔων μετ' ἐμοῖς ἐτάροισιν.

ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ταῦτά τοι, ὦ δύστηνε, τελευτήσω τε καὶ ἔρξω.

νῶι μὲν ὡς ἐπέεσσιν ἀμειβομένῳ στυγεροῖσιν
ἤμεθ', ἐγὼ μὲν ἀνευθεν ἐφ' αἵματι φάσγανον ἴσχων,
εἰδῶλον δ' ἐτέρωθεν ἑταίρου πόλλ' ἀγόρευεν.]

ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ μητρὸς κατατεθνηκυῖης,
Αὐτολύκου θυγάτηρ μεγαλήτορος, Ἀντίκλεια, .

67. Hier tritt die andere Verbindung, die mit πρὸς, ein; eine dritte mit ὑπέρ. zu κ, 481.

68. Nachträglich fügt er den Telemach hinzu. — μοῖνον, als einziges Kind; παῖδα entbehrt man ungern.

69 f. οἶδα, von dem als gewiss Gedachten. vgl. κ, 267. — ἐνθένδε wird näher erklärt. — σχήσεις, wie ι, 279.

71. ἔπειτα, rückweisend auf 70.

72. ὄπιθεν, zurück, wird häufig mit καταλείπειν verbunden.

73 f. νοσφισθεῖς, mich drangehend, dich um mich nicht kümmernd (δ, 263), mit medialer Bedeutung der Passivform, wohl nicht dich entfernend. — μῆνιμα, Abstraktum von μηνεῖν, wie φύτευμα von φυτεύειν, hier Ursache des Zorns.

74. zu α, 291.

75 f. σῆμα, Mal, gleich τύμβος, Grab, das sich zu τάφος, ähnlich wie τάφος Staunen zu θάμβος verhält (τυφ und ταφ stehen nebeneinander). — Der Gen. ἀνδρὸς, als ob ἐμοῦ oder ἐμὸν vorhergegangen wäre. vgl. α, 344. ζ, 157. — καὶ — πυθ. zu γ, 204.

78. καί, auch, mit Beziehung darauf, dass es sein Grab bezeichnet. — ζωὸς ἔων, so lange ich lebend weilte.

80. τελ. καὶ ἔρξω, wie α, 293.

81—83. Die Weitschweifigkeit sticht gegen die Kürze der Erwiederung ab. — ἐπ. στυγεροῖσιν, betrübt. — ἤμεθα. zu κ, 260. Der Hauptbegriff liegt im Partic. — ἀνευθεν, von mir ab, nach der Unterwelt zu. — ἐφ' αἵμ., am Blute, an der Grube stehend. — ἐτέρωθεν, jenseit des Schwertes. — Statt ἀγόρευεν erwartet man das Particip. — πολλὰ kann nur auf die mitgetheilte Rede gehn.

Die ganze Erscheinung des Elpenor tritt störend ein, und die Ausführung ist schwach.

84—151. Nachdem die Erscheinung der Mutter seine Standhaftigkeit auf eine schwere Probe gestellt hat, erscheint Tiresias, der ihm Rede steht.

84. Unter allen, die zuerst kamen, erkannte er nur seine Mutter. — ἦλθεν ἐπι, ἐπῆλθε. zu σ, 1.

85. κατατεθν., wie τεθνηκυῖαν 734. — Αὐτολ. τ, 394 f.

- 11 τὴν ζωὴν κατέλειπον, ἰὼν εἰς Ἴλιον ἱρήν.
 τὴν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ.
 ἀλλ' οὐδ' ὥς εἶων προτέρην, πυκινόν περ ἀχέων,
 αἵματος ἄσπον ἴμεν, πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
- 90 ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Θηβαίου Τειρεσίαο,
 χρύσειον σκῆπτρον ἔχων, ἐμὲ δ' ἔγνω καὶ προσέειπεν·
 [διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,]
 τίπτ' αὐτ', ὃ δύστηνε, λιπὼν φάος ἡελίοιο,
 ἦλυθες, ὄφρα ἴδῃ νέκυας καὶ ἀτερπέα χῶρον;
 95 ἀλλ' ἀποχάζεο βόθρου, ἄπισχε δὲ φάσγανον ὄξυ,
 αἵματος ὄφρα πῖω καὶ τοι νημερτέα εἶπω.
 ὥς φάτ', ἐγὼ δ' ἀναχασσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
 κουλεῷ ἐγκατέπηξ'. ὃ δ' ἐπεὶ πῖεν αἷμα κελαινόν,
 καὶ τότε δὴ μ' ἐπέεσσι προσηύδα μάντις ἀμύμων·
- 100 νόστον δίζηαι μελιηδέα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
 [τὸν δέ τοι ἀργαλέον θήσει θεός· οὐ γὰρ οἶω,
 λήσειν Ἐννοσίγαιον, ὃ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
 χῶόμενος, ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.
 ἀλλ' ἔτι μὲν κε καὶ ὥς κακά περ πάσχοντες ἴκοισθε,
 105 αἴ κ' ἐθέλῃς σὸν θυμὸν ἐρυνκακέειν καὶ ἑταίρων,]

87. zu 55.

88 f. vgl. κ, 536 f. — πυκινόν, stark, schwer, ähnlich wie ἀδινόν.

91. χρύσειον, mit goldenen Nägeln beschlagen. A, 246. Zur Synizese Einl. S. 15. Den Stab trägt er, wie im Leben, als Zeichen der Würde. — ἔχων, das Masc. nach dem Sinne (κατὰ σύνεσιν). vgl. ι, 428.

92. Der Vers fehlt in den besten Handschriften. Man hat ihn, wie 473 und 617 für nöthig gehalten, weil sich in ihm die Erkennung ausspreche: aber diese liegt unzweideutig in 93 f., da δύστηνε auf seine vielfachen Irrfahrten deutet. vgl. 390 ff. Ganz so κ, 281.

93 f. Was hat dich zur Unterwelt getrieben? — αὐτε, doch, wie κ, 281. — φάος ἡελ. zu δ, 540. — ἴδῃ. Der Coni. nach dem Aorist von der als bestimmt eintretend gedachten Absicht. zu θ, 580. — ἀτερπ., schrecklich, wie η, 279. κ, 124.

95. ἄπισχε, ziehe zurück. vgl. 82.

96 f. Tiresias muss Blut trinken, nicht um seine Besinnung, sondern

um die Gabe der Wahrsagung wieder zu gewinnen. vgl. κ, 493 ff. — ὄφρα steht nach. zu γ, 73. — ἀργυρ. zu θ, 406.

100. μελιηδέης, wie γλυκερός χ, 323. Dem Neugriechen heisst νόστιμος süß.

102 f. ὄ, nicht δς (α, 300), sondern dass, wie β, 116. μ, 295, wenn auch ν, 342 ὄς steht. — κότον — χῶομι., Groll gegen dich fasste aus Zorn. E, 50: Ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον.

104. κε ἴκοισθε, möchte gelangen können. vgl. 111. Bei ἴκοισθε müsste hier οἴκαδε, εἰς Ἰθάκην (111) oder etwas ähnliches stehn. Die Bedeutung νέεσθαι, wie ἔρχεσθαι, hat das Wort nie.

105. ἐθέλῃς, sofern du den Willen hast. — ἑταίρων. Der Gen. neben dem Possessiv, wie τ, 514. vgl. α, 160 f.

101—105. Da Odysseus vom Zorn des Poseidon' auch später nichts weiss, so haben wir hier eine Eindichtung eines Rhapsoden, der diesen hier, wie auch sonst, hereinbringen wollte. vgl. ζ, 325 ff. η, 271 ff. ι, 518 ff.

ὁππότε κε πρῶτον παλάσης εὐεργέα νῆα λ
 Θρινακίη νῆσῳ, προφυγῶν ἰοειδέα πόντον,
 βοσκομένας δ' εὐρητε βόας καὶ ἴφια μῆλα
 Ἑλίου, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει.
 τὰς εἰ μὲν κ' ἄσινεας ἑάσῃ νόστου τε μέδῃαι, 110
 καὶ κεν ἔτ' εἰς Ἰθάκην κακὰ περ πάσχοντες ἕκισθε
 εἰ δέ κε σίγηαι, τότε τοι τεκμαίρομ' ὄλεθρον
 νῆι τε καὶ ἑτάροισι. αὐτὸς δ' εἰ πέρ κεν ἀλύξῃς,
 ὄψε κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
 νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίας, θῆεις δ' ἐν πῆματα οἴκῳ. 115
 [ἄνδρας ὑπερφιάλους, οἳ τοι βίοντον κατέδουσιν,
 μνώμενοι ἀντιθέτην ἄλοχον καὶ ἔθνα διδόντες.
 ἀλλ' ἦτοι κείνων γε βίας ἀποτίσαι ἐλθῶν.
 αὐτὰρ ἐπὴν μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τροῖσιν
 κτείνῃς ἢ δόλῳ ἢ ἀμφαδὸν ὀξεί χαλκῷ, 120
 ἔρχεσθαι δὴ ἔπειτα, λαβῶν εὐῆρας ἔρετμόν,
 εἰς ὃ κε τοὺς ἀφίκηαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
 ἄνδρες, οὐδέ θ' ἄλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν.
 οὐδ' ἄρα τοίγ' ἴσασι νέας φοινικοπαρήους,
 οὐδ' εὐῆρε' ἔρετμά, τάτε πτερὰ νηυσὶ πέλονται. 125
 σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
 ὁππότε κεν δῆ τοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὀδίτης

106. Statt zu sagen: „Ich will dir verkünden, was du meiden musst“, geht er gleich zur Sache über. — ὁππότε κεν, wie *κ*, 293. *λ*, 127. — παλάσης (*ι*, 39), wie *σχῆσεις* 70.

107. Unter der mythischen Insel Thrinakie dachte man sich später Sicilien, das man darum *Τρινακρία* nannte. *Θρινακίη* kann des *ν* wegen nicht Dreispitz bedeuten, eher Dreivliess, wenn es nicht mit *θριναξ*, Worfel, verwandt ist. — *προφυγῶν*, da er, wenn er dort ist, die grössten ihm drohenden Gefahren überstanden hat. — *ιοειδέα*. zu *α*, 183.

108. *δὲ* im Nachsatz. — *ἴφια*, stark, stehendes Beiwort der Schafe neben *πίονα*. vgl. auch *ι*, 464.

109 f. Die Bezeichnung des allsehenden, allhörenden Sonnengottes schon *Γ*, 277. — *νόστου τε μέδ.*, indem du an die Rückkehr denkst (100). vgl. *ι*, 97.

111. *καί*, auch, schliesst die Folgerung an. vgl. 129. — *πάσχ.*, mit Bezug auf die unvermeidlichen Verluste (*μ*, 55—126).

112 f. *τοι*, versichernd, wie *β*, 276. *ι*, 259. *μ*, 118. — *αὐτὸς* steht vor. vgl. *θ*, 408.

114 f. *ι*, 534 f.

116 f. *κατέδουσι*. vgl. *α*, 248. 250. — *ἔθνα*. Dass die Freier der Penelope Geschenke gegeben, widerspricht der sonstigen Darstellung. vgl. *ξ*, 90 f. *π*, 390 f. *σ*, 275 ff.

118—120. *γ*, 216. *α*, 295 f.

121. *ἔρχεσθαι*. Er muss erst von Ithaka zum Festlande übersetzen.

123. *ἄνδρες* wird in den Relativsatz gezogen. vgl. *β*, 119. — *ἄλεσσι*, Salzkörner. Man kannte wohl nur Meersalz. Es heisst *θειός* als eine Göttergabe (*Γ*, 214), und galt als unentbehrlich. vgl. *ρ*, 455.

124 f. Selbständig hervortretende Folge des vorigen. — *φοιν.* zu *ι*, 125. — *πτερὰ*. vgl. *δ*, 361 f. 708 f. *η*, 36.

126. *σῆμα*, wie weit er gehn soll. — *οὐδέ*. Man erwartet einen Relativsatz.

127. *ξυμβλ.* zu *η*, 204. — *ἄλλος*. zu *α*, 132.

- 11 γῆς ἐπέβην, ἀλλ' αἰὲν ἔχων ἀλάλημαι οἰζύν,
 ἔξ οὗ τὰ πρῶτισθ' ἐπόμεν' Ἀγαμέμνονι δίφῳ
 Ἴλιον εἰς εὐπωλον, ἵνα Τρώεσσι μαχοίμην.
 170 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ καὶ ἀτροκέως κατάλεξον·
 τίς νύ σε κῆρ ἐδάμασσε τανηλεγέος θανάτοιο;
 ἢ δολιχὴ νοῦσος, ἢ Ἄρπυιαις ἰοχέαιρα
 οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιομένη κατέπεφνε;
 εἰπέ δέ μοι πατρός τε καὶ υἱός, ὃν κατέλειπον,
 175 ἢ ἔτι παρ κείνοισιν ἐμὸν γέρας, ἢ τίς ἤδη
 ἀνδρῶν ἄλλος ἔχει, ἐμὲ δ' οὐκέτι φασὶ νέεσθαι.
 εἰπέ δέ μοι μνηστῆς ἀλόχου βουλήν τε κῆρον τε,
 ἢ μένει παρὰ παιδὶ καὶ ἔρπειδα πάντα φυλάσσει,
 ἢ ἤδη μιν ἔγχευεν Ἀχαιῶν ὅσους ἄριστος.
 180 ὥς ἐφάμην, ἢ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ·
 καὶ λίην κείνη γε μένει τελεηότι θυμῷ
 σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν, οἰζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
 φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἡμέραι δάκρυ χεούσῃ.
 σὸν δ' οὐπω τις ἔχει καλὸν γέρας, ἀλλὰ ἔκηλος
 185 Τηλέμαχος τεμένεα νέμεται καὶ δαΐτας εἴσας
 δαίνυται, ἅς ἐπέοικε Δικασπόλον ἄνδρ' ἀλεγύνειν·
 πάντες γὰρ καλέουσι. πατὴρ δὲ σὸς αὐτόθι μίμνει
 ἀγρῷ, οὐδὲ πόλιοςδε κατέρχεται. οὐδέ οἱ εὐναί

ihren Vater πατὴρ ἀμός. vgl. zu α, 397. — ἐπέβην. η, 196. — ἔξ οὗ τὰ πρῶτ., seit dem ersten Augenblicke, wo. — εὐπωλον. zu β, 18.

171. κῆρ, Verderben (von κέρειν). — τανηλ., langquälend. zu β, 100.

172 f. ἰοχ.; Pfeilschiesserin. zu ζ, 102. — ἀγανοῖς. zu γ, 280.

174. εἰπέ mit dem Gen. (von), wie πεύθεσθαι, ἀκούειν., mit περὶ ο, 347. — ὃν. Andere οὗς. — κατέλ. vgl. 447 f.

175. γέρας, βασιλήιον. zu α, 117.

176. ἐμὲ — νέεσθαι, eigentlich der Grund, weshalb sie einen andern zum König gemacht. vgl. β, 238. Zur freien Anknüpfung zu β, 54.

177. μνηστῆς. zu α, 36. — βουλή — νόος. zu δ, 267.

178 f. πάντα, vom ganzen Haushalt. vgl. β, 226 f. — Ἀχ. ὅστας. zu β, 128.

181. καὶ λίην. zu α, 46. — τετλ. zu ε, 435.

183. νύκτες. zu β, 345. — δάκρυ χεούσῃ. zu β, 24.

185. τεμένεα. Einl. S. 15. — νέμεται, hat inne, besitzt. — εἴσας, gut. zu γ, 180.

186. δικασπόλος. Der König spricht auch Recht. A, 238 f.: Δικασπόλοι, οἷτε θεμιστας (vgl. ι, 112) πρὸς Διὸς εἰρύεται. — ἀλεγύνειν, geniessen, wie α, 374, eigentlich betreiben.

187. καλέουσι, zum Mahle, vocant. [Diese ganze Aeussung über Telemach widerspricht der sonstigen Darstellung. Unsere Νέκυια fällt mehr als sieben Jahr vor den Anfang der Odyssee, spätestens in das vierzehnte Lebensjahr des Telemach, der ohne Anspruch auf die Königsherrschaft ruhig im Hause der Mutter lebte]. — αὐτόθι mit folgendem ἀγρῷ, auf dem Lande, ist ebenso auffallend, wie ι, 29, da es keine rechte Beziehung hat; anders steht αὐτοῦ θ, 68. κ, 96.

188. vgl. α, 189 f. — εὐναί, εἰσι, sind (dienen) zum Lager.

δέμνια καὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα, λ
 ἀλλ' ὄγε χειῖμα μὲν εὔδει, ὄθι δμῶες ἐνὶ οἴκῳ, 190
 ἐν κόνι ἄγχι πυρός, κακὰ δὲ χροῖ εἶματα εἶται.
 αὐτὰρ ἐπὶν ἔλθῃσι θέρους τεθαλυῖά τ' ὀπώρη,
 πάντη οἱ κατὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο
 φύλλων κεκλιμένων χθαμαλαὶ βεβλήαται εὔναι.
 ἔνθ' ὄγε κείτ' ἀχέων, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἀέξει, 195
 σὸν πότμον γούων, χαλεπὸν δ' ἐπὶ γῆρας ἰκάνει.
 οὔτω γὰρ καὶ ἐγὼν ὀλόμην καὶ πότμον ἐπέσπον·
 οὔτ' ἔμεγ' ἐν μεγάροισιν εὐσκοπος Ἰοχέαιρα
 οἷς ἀγανοῖς βελέεσσι ἐποιομένη κατέπεφνεν,
 οὔτε τις οὖν μοι νοῦσος ἐπήλυθεν, ἦτε μάλιστα 200
 τηκεδόνι στυγερῇ μελέων ἐξείλετο θυμόν·
 ἀλλὰ με σός τε πόθος σά τε μήδεα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ,
 σή τ' ἀγανοφροσύνη μελιηδέα θυμόν ἀπηύρα.
 ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγὼγ' ἔθελον φρεσὶ μερομηρίξας
 μητρὸς ἐμῆς ψυχὴν ἐλέειν κατατεθνηκυῖης. 205
 τρεῖς μὲν ἐφωρμήθην, ἐλέειν τέ με θυμὸς ἀνώγει,
 τρεῖς δέ μοι ἐκ χειρῶν σκιῇ εἵκελον ἦ καὶ ὄνειρῳ
 ἔπτατ'. ἐμοὶ δ' ἄχος ὄξυ γενέσκετο κηρόθι μᾶλλον,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·

189. vgl. τ, 318. — δέμνια, λέχεια. zu α, 440. — ῥήγεα zu γ, 349.

190. χειῖμα, wie Hesiod sagt: Ἄσκη χειῖμα κακῆ. — δμῶες ἐνὶ οἴκῳ, die Diener des Hauses. zu ι, 514. Es ist εὔδουσι zu ergänzen. zu δ, 627.

191. ἐν κόνι. vgl. η, 153 f. 160. — χροῖ. Dativ des Antheils, statt des gewöhnlichen περί, wie δ, 750. ζ, 61.

192. τεθ. ὀπώρη. zu ζ, 293. ε, 328.

193. zu α, 193.

194. κεκλ., χθονί, hingebreitet. zu ζ, 307. — χθαμαλαί, im Gegensatz zu den δέμνια. — βεβλ., liegt.

196. πότμον γούων verdient vor der schwächern Lesart νόστον ποθέων den Vorzug. — χαλεπὸν — ἰκάνει, und es drückt ihn das Alter. vgl. β, 41. Man könnte vermuthen δέ ἐ γῆρας.

197. οὔτω, vor Kummer (195 f.). — πότμον ἐπ. zu β, 250. [Auch das von Laertes Gesagte ist auffallend. Dieser wird nicht in den ersten Jahren nach dem Troianischen Kriege sich also zurückgezogen haben, sondern erst, als alle Hoffnung der Rückkehr

geschwunden war, wo denn auch, erst mehrere Jahre nach unserer Νέκυια, die Freier sich einstellten. Höchst wahrscheinlich sind 181—197, wie in der Frage 174—179 später eingeschoben.]

200 f. οὖν, wie ι, 147. — μάλ. ἐξ., so häufig entzieht. Ueber den Aorist zu δ, 357. — τηκ., Siechen. vgl. ε, 396.

202 f. σός, nach dir. Statt der folgenden Nominative erwartet man den von πόθος abhängigen Gen. Der Nom. bezeichnet diese Dinge insofern als Veranlassung ihres Todes, als sie dieselben entbehrte (τὸ λείπον τῆς ὑποθέσεως, res pro rei defectu). vgl. ζ, 2. — Neben der Klugheit tritt hier vortrefflich die Herzensgüte des Odysseus hervor, welche sich auf das schönste sofort bewährt. — μελιηδέα. vgl. ε, 152. — ἀπηύρα geht zunächst auf ἄγαν.

204. φρ. μερμ., nachdem ich es bedacht. vgl. κ, 438 f.

207. εἵκελον, adverbial, wie ἴσον 557. ξ, 203, ἴσα 304. ο, 520. — ἦ, wie η, 36. zu ζ, 103.

208. κηρ. μᾶλλον. zu ε, 284.

- 11 μῆτερ ἐμή, τί νύ μ' οὐ μίμνεις ἐλέειν μεμαῶτα;
 211 ὄφρα καὶ εἰν Ἀίδαο φίλας περὶ χεῖρε βαλόντε
 ἀμφοτέρω κρυεροῖο τεταρπόμεσθα γόοιο.
 ἢ τί μοι εἶδωλον τόδ' ἀγανὴ Περσεφόνηια
 ὄτρυν', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω;
 215 ὡς ἐφάμην, ἢ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ·
 ὦμοι, τέκνον ἐμόν, περὶ πάντων κάμμορε φωτῶν,
 οὔτι σε Περσεφόνηια, Διὸς θυγάτηρ, ἀπαφίσκει,
 ἀλλ' αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, ὅτε τίς κε θάνησιν·
 οὐ γὰρ ἔτι σάρκας τε καὶ ὀστέα ἴνες ἔχουσιν,
 220 ἀλλὰ τὰ μὲν τε πυρὸς κρατερόν μένος αἰθομένοιο
 δαμνᾶ, ἐπεὶ κε πρῶτα λίπη λεύκ' ὀστέα θυμός,
 ψυχὴ δ' ἴτ' ὄνειρος ἀποπταμένη πεπότηται.
 ἀλλὰ φώωσδε τάχιστα λιλαίεο· ταῦτα δὲ πάντα
 ἴσθ', ἵνα καὶ μετόπισθε τεῆ εἴπησθα γυναικί.
 225 νῶι μὲν ὡς ἐπέεσσιν ἀμειβόμεθ', αἱ δὲ γυναῖκες
 ἴλυθον, ὄτρυνεν γὰρ ἀγανὴ Περσεφόνηια,
 ὅσσαι ἀριστίων ἄλοχοι ἔσαν ἠδὲ θύγατρες.
 αἱ δ' ἀμφ' αἶμα κελαινὸν ἀολλέες ἠγερέθοντο,
 αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον, ὅπως ἐρέοιμι ἐκάστην.
 230 ἦδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή·
 σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ

211 f. περιβαλόντε ἀμφ., uns beide umschlingend. zu β, 37. Ψ, 97 f.: Ἀμφιβαλόντε ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπ. γ. — φίλας, nicht φίλω. μέσσω χεῖρας N, 534. Statt βαλόντε erwartete man hier und 223, da der Versschluss vollere Formen liebt, βαλόντες. — κρυερ. zu δ, 103.

213 f. εἶδωλον, Schemen, Trugbild. vgl. δ, 796. — ἀγανή, edel, hehr. zu κ, 491. — ὄτρυνε, hat gesandt (226). — ὄφρα — στεν. (ι, 13), um meinen Schmerz zu vermehren durch die Kunde vom Tode der Mutter.

216. περὶ πάντων, wie α, 235. — κάμμ. zu β, 351.

218. αὕτη, wie du erfahren hast. — δίκη, wie θέμις. zu γ, 45. — ὅτε τίς. vgl. γ, 355. ε, 120. Andere lasen ὅτε κέν τε θάνωσιν, wo τε auffällt.

219. ἔχουσιν, halten zusammen. Der Körper vergeht.

220 f. τὰ, alle drei 219 genannten Dinge. — αἰθ., stehendes Beiwort des Feuers, meist im Gen. zu α, 50. — πρῶτα, semel. γ, 183.

222. ἀποπτ., die aus dem Körper geflogen ist. πεποτ., praesentisch,

schwebt umher. Die Vergleichung mit dem Traume (207) deutet auf den Mangel der Körperlichkeit.

223 f. ταῦτα bezieht sich nur auf diese letzte Belehrung. — ἴσθι, wisse, merke dir. — καί, wie du es weißt. — μετ., wenn du nach Hause kommst. vgl. θ, 241 ff. [Sind die beiden letzten Verse hier wohl an der Stelle?]

225—332. Die Heldenfrauen trinken vom Blute und erzählen auf Befragen dem Odysseus ihre Schicksale. Zuletzt bricht er die Erzählung ab.

Zunächst kommen von Göttern geliebte Frauen, dann Mütter berühmter Heroen, zum Schlusse werden ein paar einzelne neben einander kurz erwähnt, wobei Odysseus jedesmal nur bei der dritten verweilt.

225—234. Einleitung.

226 ff. ὄτρ. — Περσ., parenthetisch. — ὄσσαι. vgl. θ, 222. — ἀολλ. ἠγ. γ, 412.

229 f. ι, 420. 424.

231 f. vgl. κ, 439. 535 f. Andere lasen den Aorist πίευν (584 f.).

οὐκ εἶων πίνειν ἄμα πάσας αἶμα κελαινόν.
αἶ δὲ προμνηστῖναι ἐπῆισαν, ἣ δὲ ἐκάστη
ὄν γόνον ἐξαγόρευεν· ἐγὼ δ' ἔβρεινον ἀπάσας.

ἔνθ' ἦτοι πρῶτην Τυρῶ ἴδον εὐπατέρειαν,
ἣ φάτο Σαλμωνῆος ἀμύμονος ἔκγονος εἶναι,
φῆ δὲ Κρηθῆος γυνὴ ἔμμεναι Αἰολίδαο·

ἣ ποταμοῦ ἠράσσατ', Ἐνιπῆος θείοιο,
ὃς πολὺ κάλλιστος ποταμῶν ἐπὶ γαῖαν ἔηαι,
καὶ ῥ' ἐπ' Ἐνιπῆος πωλέσκειτο καλὰ ῥέεθρα.

τῷ δ' ἄρ' εἰσάμενος γαίηυχος Ἐννοσίγαιος
ἐν προχοῆς ποταμοῦ παρελέξατο δινήεντος·
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα περιστάθη, οὐρεὶ ἴσον,
κυρτωθέν, κρύψεν δὲ θεὸν θνητὴν τε γυναῖκα.

[λύσε δὲ παρθενίην ζώνην, κατὰ δ' ὕπνον ἔχρυσεν.]

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐτέλεσσε θεὸς φιλοτήσια ἔργα,
ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·

χαῖρε, γύναι, φιλότῃτι. περιπλομένου δ' ἐνιαυτοῦ
τέξεται ἀγλαὰ τέκνα, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιοι εὐναί
ἀθανάτων· σὺ δὲ τοὺς κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε.

νῦν δ' ἔρχου πρὸς δῶμα, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀνομήνης·
αὐτὰρ ἐγὼ τοί εἰμι Ποσειδάων ἔννοσίχθων.

ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.

ἣ δ' ὑποκυσσαμένη Πελίην τέκε καὶ Νηληῖα,

233. προμνηστῖνος, nach der Reihe, ursprünglich wohl nach der Bestimmung, von προμνηστῖς, wie ἀγγιστῖνος von ἀγγιστός, eigentlich dicht aneinander. vgl. ἐπητρίμος, eigentlich am Aufzug des Gewebes, neben einander. — ἐπῆισαν, zum Blute hin. vgl. 228.

234. ἐγὼ δέ. Die vorhergehende Veranlassung tritt erklärend nach.

235—259. Zunächst erzählt Tyro aus Jolkos (β, 120) ihre Verbindung mit Poseidon.

235. εὐπατέρεια, Weiterbildung von εὐπάτερη, wie εὐρυόδεια, ἡυγένειος, κυανοπρωρεῖος.

236 f. Schon in einem Bruchstück des Hesiod werden Salmones und Kretheus als Söhne des Aeolos genannt.

237 f. Enipeus, der Fluss in Thessalien (Her. VII, 129), nicht der in Elis. — ἐπὶ γ. ἴ., auf der Erde

strömt. Vom Axios heisst es im Schiffskatalog (B, 850): Οὐ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

240. Folge von 238.

241 f. εἰσάμενος, μιν (ζ, 24). — γαι. Ἐνν. zu α, 68. — ἐν προχ. ε, 453.

243 f. πορφ. zu β, 428. — κυρτ., gewölbt, κατηρεφές (ε, 367).

245. Die Alexandriner verwarfen den hier ungeschickten Vers. Das Versenken in Schlaf ist nicht an der Stelle. ζώνην λύειν kennt Homer nicht.

246. β, 392.

247 f. περιπλ. ἐν., im Laufe des Jahres. zu α, 16. — ἀποφ., schlecht, hier vergeblich. zu ε, 182.

250. κομ., wie κομίζειν. σ, 322 f.

251 f. ἴσχεο, verhalte es, schweige. τ, 42. — ὀνομ., με. — τοί, wie 112.

253. δ, 425. Mit der Welle versank er im Meere.

λ

235

240

245

250

- 11 τὴν κρατερὴν θεράποντα Διὸς μεγάλοιο γενέσθην
 256 ἀμφοτέρω· Πελῆης μὲν ἐν εὐρυχώρῳ Ἰαωλκίῳ
 ναῖε πολύρρητος, ὃ δ' ἄρ' ἐν Πύλῳ ἡμαθόεντι.
 τοὺς δ' ἑτέρους Κρηθῆι τέκεν βασίλεια γυναικῶν,
 Αἴσονά τ' ἠδὲ Φέρητ' Ἀμυθιάονά δ' ἰππιοχάρμη.
 260 τὴν δὲ μετ' Ἀντιόπην ἴδον, Ἀσωποῖο θυγάτρα,
 ἣ δὴ καὶ Διὸς εὐχετ' ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαῦσαι,
 καὶ ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδ', Ἀμφιόνά τε Ζῆθόν τε,
 οἳ πρώτοι Θήβης ἔδος ἔκτισαν ἑπταπύλοιο,
 πύργωσάν τ', ἐπεὶ οὐ μὲν ἀπύργωκόν γ' ἐδύνατο
 265 ναίεμεν εὐρύχορον Θήβην, κρατερῶ περ ἔοντα.
 τὴν δὲ μετ' Ἀλκμήνην ἴδον, Ἀμφιτρώωνος ἀκοῖτιν,
 ἣ ῥ' Ἑρακλῆα θρασυμένονα, θυμολέοντα
 γείνατ', ἐν ἀγκοίνῃσι Διὸς μεγάλοιο μιγεῖσα·
 καὶ Μεγάρην, Κρείοντος ὑπερθύμοιο θυγάτρα,
 270 τὴν ἔχεν Ἀμφιτρώωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρής.
 μητέρα τ' Οἰδιπόδαο ἴδον, καλὴν Ἐπικάστην,
 ἣ μέγα ἔργον ἔρεξεν ἀιδρείῃσι νόοιο,
 γημαμένη ᾧ νείῃ, ὃ δ', ὄν πατέρ' ἔξεναρίξας,
 γῆμεν· ἄφαρ δ' ἀνάπυστα θεοὶ θέσαν ἀνθρώποισιν.

255. τῶ, relativisch. — θεράπων Διὸς, für βασιλεύς, nur hier. Krieger heissen θεράποντες Ἄρης.

256 f. Pelias, der ältere, blieb in der Heimat, Neleus wanderte aus. — εὐρυχ., zu δ, 1. 635.

258 f. τοὺς ἑτέρους, παῖδας. vgl. οἱ ἄλλοι (zu α, 26). — βασ. γυναικῶν, die königliche Frau, ähnlich wie δια γυναικῶν. — Aeson ist Vater des Jason. — ἰππιοχάρμης, von ἵππιος und χάρμη, der Wagenkämpfer (1, 49 f.), wie ἰππιοχάτης von ἵππιος und χ αίτη.

260—265. Antiope aus Bōtien.

260. Ihr Gemahl war Epopeus. Tochter des Nykteus nennen sie die Späteren.

261. καί, ausser dass sie Tochter eines Flussgottes war. — εὐχετο, rühmte, sagte (dem Odysseus).

263. ἔδος, Ort, umschreibend wie πόλις, πτολίεθρον, ἔστιν (zu α, 2). Ganz so Δ, 406. Ἰθάκης ἔδος ν, 344, ἔδος Οὐλύμπαιο Ω, 144. Den beiden Antiopiden wird hier sowohl die erste Begründung wie die Befestigung der Stadt gegen die umwohnenden Völker zugeschrieben, während nach anderer Sage Kadmos Theben gründete.

266—280. Drei Thebanerinnen, die Mutter und die erste Gattin des Herakles und Epikaste.

267. θρασυμένων, starkmuthig, vom Stamme μεν (μέμονα, μένος), reduplicirt. vgl. Μέμωνων, Ἀγαμέμωνων. — θυμολέων. zu δ, 724. Beide Beiwörter hat Herakles auch E, 639.

268. ἐν ἀγκ., nicht in den Armen gesellt, sondern den Armen genahet. zu σ, 379. Die Kürze überrascht hier, wie gleich bei der Gattin des Herakles.

270. ἔχεν. zu δ, 569. — υἱός. Einl. S. 14. — ἀτειρής, unverwüstlich, von Männern nur O, 697, wo es gleichbedeutend mit ἀκμής. zu ν, 368. — μένος ἄσχετος. ν, 19.

271. Epikaste, die später allgemein Jokaste heisst. — Οἰδιπόδης, Nebenform von Οἰδίπους. vgl. ἑπταπόδης.

272 f. Die schreckliche That (γ, 261) wird ausgeführt in 273 f. — αἰδρ. zu α, 297. — Statt eines Relativsatzes δς — ἐνάριξεν, tritt ein selbständiger Satz ein, mit Wiederholung des Heiratens.

274. ἄφαρ, sogleich, nach der Heirat. Nach der ältern, in der Oedi-

ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Θήβῃ πολυηράτῳ ἄλγεα πάσχων . . . λ
 Καδμείων ἤνασσε θεῶν ὀλοὰς διὰ βουλὰς . . . 276
 ἣ δ' ἔβη εἰς Αἶδαο, Πυλάρταο κρατεροῖο,
 ἀψαμένη βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου,
 ᾧ ἄχει σχομένη, τῷ δ' ἄλγεα κάλλιπ' ὀπίσω . . .
 πολλὰ μάλ', ὅσα τε μητρὸς Ἐρινύες ἐκτελέουσιν . . . 280
 καὶ Χλῶριν εἶδον περικαλλέα, τὴν πατε Νηλεὺς
 γῆμεν ἔον διὰ κάλλος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἔδνα,
 ὀπλοτάτην κούρην Ἀμφίονος Ἰασίδαο,
 ὅς ποτ' ἐν Ὀρχομανῶ Μινυηίῳ Ἴφι ἄνασσεν . . .
 ἣ δὲ Πύλου βασίλευε, τέκεν δέ οἱ ἀγλαὰ τέκνα, . . . 285
 Νέστορά τε Χρομίον τε Περικλύμενόν τ' ἀγέρωχον.
 τοῖσι δ' ἐπ' ἰφθίμην Πηρῶ τέκε, θαῦμα βροτοῖσιν,
 τὴν πάντες μνώοντο περικτίται· οὐδέ τι Νηλεὺς
 τῷ ἐδίδου, ὅς μὴ ἔλικας βόας εὐρυμετώπους
 ἐκ Φυλάκης ἐλάσειε βίης Ἰφικληείης . . . 290

podée des Kinäthon erhaltenen Sage heiratete Oedipus darauf die Euryganeia, die Tochter des Phlegyers Hyperphas, und aus dieser Ehe stammten die Kinder, welche die Tragiker der Ehe mit Jokaste zuschreiben.

275 f. Der Hauptbegriff liegt in ἄλγεα πάσχων, worauf sich auch θεῶν — βουλὰς (zu θ, 520) bezieht. Doch scheinen die Verse hier später eingeschoben, besonders da die ἄλγεα 279 wieder erwähnt werden.

277. Πυλ. κρ., der gewaltige Thorwart (N, 415, Πυλ. allein Θ, 367), ist zusammenzunehmen, und Πυλάρτης als Ehrenname des Gottes zu fassen, wie Γαιήοχος, Ἀργειφόντης, Τριτογένεια u. a. Gewöhnlich betrachtet man πυλάρτης und κρατερός als unverbundene Beiwörter. Πυλ-άρτης ist eigentlich Thürfüger, der die Flügel in einander fügt, sie macht, so dass dem Gotte selbst die Befestigung des eisernen Thores (Θ, 15) zugeschrieben wird. Der Name kommt bei Homer auch als Eigenname vor.

278. αἰπὺν, schrecklich, wie in φόνος αἰπύς (δ, 843). zu α, 11. — μελάθρου, Balken. zu θ, 279.

279 f. σχομένη, gequält, wie βεβολημένος (κ, 247). vgl. θ, 182. σ, 123. — ἄλγεα, die eigene Blendung und die Misshandlung von den Söhnen, denen er deshalb fluchte. — πολλὰ μάλ', ὅσα, so gar viele, wie.

α, 278. — Ἐρινύες. zu β, 135. — ἔκτ., erwirken. — Der Leichenspiele nach dem Falle des Oedipus wird ψ, 679 gedacht.

[Die ganze Darstellung von den drei Thebanischen Frauen ist spätere Eindichtung.]

281—297. Chloris aus Orchomenos, Gattin des Neleus, Mutter der Pero.

282. πόρε, gab, dem Vater. zu α, 277.

284. Μινυήιος, Thessalisch. Her. I, 146.

285. βασίλευε, war Königin, wie Z, 425. Die Bestimmung „als Königin von Pylos“ hebt der Dichter als selbständigen Satz hervor. — οἱ, βασιλῆι, das aus βασίλευε gedacht wird. vgl. α, 392. ξ, 434 f.

286. ἀγέρωχος, ehrenhaft, γερά-οχος, mit dem verstärkenden α, ähnlich wie ὑπερκύδας. — Zwölf Söhne des Neleus werden A, 692 erwähnt.

287. ἰφθίμην. zu α, 106. — θαῦμα, bewundert. zu ζ, 306.

288 f. οὐδέ τι — ἐδίδου, aber gar nicht wollte er sie geben. Andere οὐδ' ἄρα. — τῷ, einem solchen. vgl. β, 114. Eigenthümlich ist die Verbindung mit einem negativen Relativsatz. In Prosa würde einfach stehen εἰ μὴ τις.

290. Φυλάκης, in Thessalien. — βίης Ἰφ. (zu β, 409) gehört zu βόας.

- 11 ἀργαλέας. τας δ' οἶος ὑπέσχετο μάντις ἀμύμων
 ἐξελάαν· χαλεπή δὲ θεοῦ κατὰ μοῖρ' ἐπέδησεν,
 δεσμοί τ' ἀργαλέοι καὶ βουκόλοι ἀγροῖωται.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μῆρες τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
 295 ἄψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὦραι,
 καὶ τότε δὴ μιν ἔλυσε βίη Ἴφικληΐη·
 θέσφατα πάντ' εἰπόντα· Διὸς δ' ἔτελείετο βουλή.
 καὶ Λήδην εἶδον, τὴν Τυνδαρέου παράκοιτιν,
 ἣ ῥ' ὑπὸ Τυνδαρέῳ κρατερὸφρονε γείνατο παῖδε,
 300 Κάστορά φ' ἰππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα·
 [τοὺς ἄμφω ζωοὺς κατέχει φροσύζοος αἴα.]
 οἱ καὶ νέρθεν γῆς τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχοντες
 ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε
 τεθναῖσιν, τιμὴν δὲ λελόγγασιν ἴσα θεοῖσιν.
 305 τὴν δὲ μετ' Ἴφιμέδειαν, Ἀλωῆος παράκοιτιν,
 εἶσιδον, ἣ δὴ φάσκε Ποσειδάωνι μιγῆναι,
 καὶ ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδε, μιννθαδίῳ δὲ γενέσθην,

— Iphikles oder Iphiklos, Sohn des Phylakos, hatte die Rinder der Tyro, der Mutter des Neleus, geraubt.

291. ἀργαλέας, ἐξελάαν, da sie wohl verwahrt waren. — μάντις, Melampus, der Sohn des Amythaon (259), unternahm es für seinen Bruder Bias. — θεοῦ μοῖρα, die Gefangenschaft (292). zu 61. γ, 269.

292. Die Hirten nahmen ihn gefangen. — ἀγροῖωται (ἀγρο-ιώτης, wie σταργαν-ιώτης), ἐπ' ἀγροῦ (α, 190).

293 f. vgl. α, 469. — ἐπήλυθον, hingingen. zu β, 107.

297. εἰπόντα, da er die Bestimmung des Schicksals ihm verkündete (in Betreff der gewünschten Nachkommenschaft). — Διὸς—βουλή. Dies alles hatte Zeus also angeordnet. — Zur Sage vgl. ο, 225 ff.

298 — 304. Leda in Lakedämon. Mutter des Kastor und Polydeukes.

298 f. τὴν, sie. — ὑπό, wie η, 68.

300. Πολυδεύκεα, wie νέα ι, 283. Der Vers ist aus Γ, 237.

301. φροσύζοος, von ζῶη, Leben (vgl. ἐνοσί—χθων), stehendes Beiwort, wie πουλυβότειρα, βωτιάνειρα Γ, 243 f. heisst es von diesen Brüdern der Helena: Τοὺς δ' ἤδη κάτεχαν

φροσύζοος αἴα ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φιλῆ ἐν πατρίδι γαίῃ. Hier ist der Vers ein ungeschickter Zusatz, da γαῖα κατέχει nur vom Ruhen, nicht vom Leben in der Unterwelt gilt.

302—304 widersprechen der Stelle der Ilias. Auch nach dem Tode haben sie von Zeus, der sie auch im Leben ehrte, noch den besondern Vorzug des Tagwechsels, dass sie einen Tag im Olymp sind, wo sie göttliche Ehre geniessen, wogegen sie den andern als Schatten in der Unterwelt leben. — λελόγγασιν, nur hier mit kurzem α, wie πεφύκασιν η, 114. Hier erscheinen sie noch nicht als Söhne des Zeus (Διόσκουροι), wie sie erst später heissen. Nach dem Homerischen Gedichte Κύπρια war Polydeukes Sohn des Zeus, der Bruder Sohn des Tyndareos; beim Tode des letztern erflachte Polydeukes für sie beide die ἑτερήμερία.

305—320. Iphimedeia in Thessalien, Mutter der Alakiden.

306. φάσκε, hier dem Odysseus, wie φάτο (236), εὔχετο (261), nicht pflegte zu sagen (δ, 191. α, 331). vgl. μ, 275.

307. ἐγενέσθην, wurden (255. 312), nicht wurden geboren, nach Φ, 84 f.: Μιννθαδίῳ δέ με μήτηρ γείνατο.

Ὄτ' ἄντ' ἀντίθεον τηλεκλειτόν τ' Ἐφιάλτην, λ
οὓς δὴ μηκίστους θρέψε ζείδωρος ἄρουρα
καὶ πολὺ καλλίστους μετὰ γε κλυτὸν Ὠρίωνα· 310
ἐννέωροι γὰρ τοίγε καὶ ἐννεαπήχες ἦσαν
εὖρος, ἀτὰρ μῆκός γε γενέσθην ἐννεόργυιοι.
οἳ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἀπειλήτην ἐν Ὀλύμπῳ
φυλόπιδα στήσειν πολυάικος πολέμοιο.
[Ὅσσαν ἐπ' Ὀλύμπῳ μέμασαν θέμεν, ἀτὰρ ἐπ' Ὀσση 315
Πήλιον εἰνοσίφυλλον, ἐν οὐρανὸς ἀμβατὸς εἴη.]
καὶ νῦ κεν ἐξετέλεσαν, εἰ ἦβης μέτρον ἴκοντο·
ἀλλ' ὄλεσεν Διὸς υἱός, ὃν ἴγκομος τέκε Λητώ,
ἀμφοτέρω, πρὶν σφωιν ὑπὸ κροτάφοισιν ἰούλους
ἀνθῆσαι πυκάσαι τε γένυς εὐανθεί· λάχνη. 320
Φαίδρην τε Πρόκριν τε ἴδον καλήν τ' Ἀριάδην,
κούρην Μίνωος ὀλοόφρονος, ἣν ποτε Θησεύς

309 f. θρέψε, nährte, mit ihrer Frucht (zu α, 349). — Ὠρίωνα. zu ε, 121.

311 f. ἐννέωρος kann auch hier die erste Jugend bezeichnen (zu κ, 19), so dass καὶ schon hiesse und die Uebereinstimmung mit ἐννεαπήχες, ἐννεόργυιοι zufällig wäre. Müsste das Wort hier neunjährig heissen, so wäre dies mit ein Beweis spätern Ursprungs. — Der Satz begründet bloss das μηκίστους.

313 f. καί, sogar, ausser dem, was sie auf Erden thaten. — φύλοπις (zu π, 268) πολ., kriegerischen Kampf (N, 635), wie νεῖκος φυλόπιδος Υ, 140 f., φυλόπιδος καὶ πολέμοιο Σ, 242. vgl. zu σ, 263. Zum engeren Begriffe tritt veranschaulichend der allgemeinere, der in jenem schon liegt, ähnlich wie νῆσος ἀμφιρύτη (α, 50). — στήσειν, wie ἔριν στήσαντες τ, 11, inferre. Nach ἀπειλεῖν steht gewöhnlich das Fut., seltener das Praes., wie bei den Zeitwörtern des Versprechens und bei μέλλειν.

315 f. Die mit Recht von den Alexandrinern verworfenen Verse könnte man nur so verstehn, die Aloidien hätten die Götter zum höhern Himmel verfolgt, wohin diese aus dem Olymp geflohen, und hierzu Berg auf Berg gehäuft. Eine solche Ausführung wäre aber hier, wo bloss von der Absicht die Rede ist, durchaus nicht an der Stelle; auch müsste die

Verfolgung der Fliehenden bis in den Himmel hinein bezeichnet sein, und statt mit einem μέμασαν, strebten, würde der Dichter mit einem ἀτὰρ ἔπειτα θέμεν fortgefahren sein. Sie sind eine wohl nach einer Gigantomachie versuchte spätere Ausführung von 313 f. Die Sammler der Homerischen Gedichte nahmen beide zusammen in den Text auf. — Der Pelion (B, 757) ist die Fortsetzung des Ossa. — εἰνοσ. wie ι, 22.

317. μέτρον, etwa Reife. zu ε, 289.

318. Διὸς υἱός. zu γ, 279 f.

319 f. Der Dichter bezeichnet den unterhalb der Schläfe beginnenden, das ganze Kinn bedeckenden Flaum. ἀνθεῖν, sprossen, kennt Homer nicht. Die ganze Stelle von der Iphimedeia dürfte später eingeschoben sein, gleichsam als Gegensatz zu Kastor und Polydeukes.

321—325. Drei durch Liebesunglück bekannte Frauen der Attischen Sage.

321. Phädra und Ariadne, beide Töchter des Minos und von Theseus geliebt, Prokris, Tochter des Attischen Königs Erechtheus, die ihr Gatte Kephalos, der Geliebte der Eos, wider Willen mit dem Jagdspiesse tödtete.

322. ὀλοόφρων, ὀλοός, wie α, 52, hier mit Beziehung auf den den Athenern so verderblichen Minotaurus und das Labyrinth.

- 11 ἐκ Κρήτης ἐς γουνὸν Ἀθηναίων ἱερῶν
 ἦγε μὲν, οὐδ' ἀπόνητο· πάρος δέ μιν Ἄρτεμις ἔπτα
 325 Δίη ἐν ἀμφιρῦτῃ Διονύσου μαρτυρήσιν.
 Μαῖράν τε Κλυμένην τε ἴδον στεγερὴν εἴ' Ἐριφύλην,
 ἣ χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο τιμῆντα.
 πάσας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μνῆσομαι οὐδ' ὀνομήνω;
 ὅσας ἱρώων ἀλόχους ἴδον ἠδὲ θύγατρας·
 330 πρὶν γάρ κεν καὶ νῦξ φθιῖ' ἄμβροτος. ἀλλὰ καὶ ὦρη
 εὔδειν, ἣ ἐπὶ νῆα θοῆν ἐλθόντ' ἐς ἑταίρους
 ἦ αὐτοῦ· πομπὴ δὲ θεοῖς ἕμιν τε μελίσει.
 ὡς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα πάντας ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
 κηληθμῶ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκίοεντα.
 335 τοῖσιν δ' Ἀρίτη λευκώλενος ἔρχετο μύθων·
 Φαίηκες, πῶς ἔμμιν ἀνῆρ ὅδε φαίνεται εἶναι

323. γουνός, wie α, 193. — ἱερῶν, mächtig zu α, 2.

324. οὐδ' ἀπόν., ohne ihrer zu geniessen (zu δ, 109), da sie vorher auf der nächsten Insel starb. — Ἄρτεμις. vgl. 172 f. Neben ἔπτα steht die Lesart ἔσχε, was nur euphemistischer Ausdruck für dieselbe Sache sein kann.

325. Dia, eine kleine dem Kretischen Hafenort Herakleion gegenüberliegende Insel. Ganz irrig meinten die Alten, Dia sei hier ein alter Name der Insel Naxos, wohin nach anderer Sage Theseus die Ariadne gebracht hatte. — Διον. μαρτ., auf das Zeugnis des Dionysos, dass Ariadne ihm als Geheibte angehört. — Homer kennt nur die Form Διώνυσος. Nicht dieser Vors, sondern die ganze Stelle von 320 an ist spätere Eindichtung in das Frauenverzeichnis.

326—332. Zuletzt werden noch kurz drei andere Frauen erwähnt, um das Abbrechen der Erzählung einzuleiten.

326. Mära, Tochter des Prötos, die dem Zeus den Lokros gebar, von Artemis getödtet, zu deren Nymphen sie gehört hatte. Klymene, Gattin des Phylakos, Mutter des Iphiklos. Bekannter ist Eriphyle, Tochter des Iphis, die Polynikes durch das goldene, von Hephästos geschmiedete Halsband bestach, ihren Gatten, den Seher Amphiaraios, zum Zuge gegen Theben zu nöthigen, worauf dieser, wie er selbst voraussah, den Tod fand. vgl. α, 244—247.

327. ἀνδρός, Gen. des Preisens. vgl. γ, 15. — τιμῆντα, stehendes Beiwort (zu δ, 393).

328. δ, 240.

330. φθιῖτο, Opt. zu κ, 51. — ἄμβροτος. zu δ, 429. — ἀλλὰ καί, ἐπί, aber es gibt auch. vgl. δ, 194. unten 373 f. 379.

331 f. Odysseus erlaubt sich gelegentlich an die η, 317 f. versprochene, schon ins Werk gesetzte (δ, 50 ff) Entsendung zu erinnern. Die Bemannung (ἑταῖροι), die zweiundfünfzig Ruderer, befanden sich bereits auf dem Schiffe.

[Die ganze Stelle von der Befragung der Heldenfrauen ist spätere Zuthat. Odysseus kann sich nicht durch Neugierde zurückhalten lassen; nur diejenigen Schatten spricht er an, die er erkennt. Und so lässt der Dichter ihn ausser Tiresias sich nur mit seiner Mutter und Helden vor Troia auf ergreifende Weise unterhalten.]

333—361. Odysseus lässt sich durch Alkinoos bestimmen, bis zum nächsten Tage zu bleiben.

333. η, 154. δ, 234.

334. Grund ihres Verstummens. κηληθμός, Entzücken. vgl. κ, 328. — ἔσχοντο, wurden gefesselt, waren erfüllt. zu 279. vgl. ε, 6. — σκίοεντα. zu α, 365.

335. η, 233.

336—341. Arete fordert die Phäaken zu weitem Geschenken auf. vgl. δ, 389 ff. Unten γ, 13 ff. that dies Alkinoos.

336. πῶς, ποῖος, wie Adverbia mit

εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον εἰσας; λ
 ξείνος δ' αὐτ' ἐμός ἐστιν, ἕκαστος δ' ἔμμορος τιμῆς
 τῷ μὴ ἐπειγόμενοι ἀποπέμψετε, μηδὲ τὰ δῶρα
 οὕτω κρηίζοντι κολούσθε· πολλὰ γὰρ ὕμιν 340
 κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν ἰότητι κέονται.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρον ἦρως Ἐχένηος·
 [ὃς δὲ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν·]
 ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἡμῖν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης
 μυθεῖται βασιλεια περίφρων· ἀλλὰ πίθεσθε. 345
 Ἀλκινόου δ' ἐκ τοῦδ' ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε.

τὸν δ' αὐτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 τοῦτο μὲν αὐτῷ δὴ ἔσται ἔπος, αἶ' κεν ἔγωγῃ
 ζωὸς Φαιήκεσσι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω·
 ξείνος δὲ τλήτω, μάλα περ κόστοιο χατίζων, 350
 ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὐρίον, εἰς ὃ κε πᾶσαν
 δωτήνην τελέσω. πομπὴ δ' ἀνδρῶσσι μελήσει
 πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔσται ἐνὶ δήμῳ.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκτε λαῶν, 355
 εἴ με καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἀνώγοιτ' αὐτόθι μίμνειν,

εἶναι, γίνεσθαι, πέλειν, πέλεισθαι
 verbunden werden.

337. Passender steht der Vers σ, 249.
 vgl. ε, 217. — ἔνδον, tritt veranschaulichend hinzu. vgl. β, 315. θ, 577.
 auch δ, 150. — εἰσας, ἐσθλάς (β, 117).
 zu γ, 180.

338. δ' αὐτῷ knüpft an die in der
 vorigen Frage angedeutete Antwort
 an. „Und mein Gast ist er nun, aber
 jeder von euch hat Theil an der Ehre
 dieses Besuches.“ Verständlicher
 stehen die Worte ἕκαστος — τιμῆς
 O, 189.

339 ff. Beeilt euch drum nicht mit
 der Entsendung und gebet ihm nicht
 zu wenig. — ἐπειγ., zu eilig. —
 τὰ δῶρα, die Geschenke dazu
 (zur Entsendung). — Neben dem
 Mangel des Odysseus führt sie den
 eigenen Ueberfluss an. — ἰότητι. zu
 η, 214. — κέονται hat Homer neben
 κέεται, κείεται. zu β, 102.

342 f. vgl. η, 155 f. Der zweite
 Vers fehlt mit Recht in guten Hand-
 schriften.

344. μὰν hat Homer neben μὴν,
 meist nach ἢ, οὐ, μή. — ἀπὸ σκο-
 ποῦ, vom Ziel ab (irrig), ἀπὸ

δόξης, von der Erwartung ab
 (auffallend). Letzteres erklärt hier
 das erstere, wie K, 324 das voraus-
 gehende ἄλιος.

346. Von der Zustimmung des Al-
 kinoos hier hängt freilich alles ab.
 zu ζ, 197. β, 272.

348. τοῦτο ἔπος, diese Sache,
 dies, was die Königin gesagt hat.
 — αἶ' κεν, so wahr.

349. Der Hauptbegriff liegt in ζωός.

350 f. τλήτω, bringe es über
 sich, entschliesse sich. zu α, 353.
 β, 82. — ἔμπης. zu β, 199. — οὖν,
 rückbeziehend (auf 348 f.), wie nach
 οὔτε 200. — εἰς ὃ κε (β, 99), nähere
 Bestimmung zu ἐς αὐρίον. (η, 318).

352 f. δωτ. τελ., da er auch die
 Geschenke der βασιλῆες für Odysseus
 in Empfang nimmt. — Der Schluss
 der Rede nach (α, 358 f.) φ, 352 f.
 Die Worte sind hier weniger passend.

355. θ, 382.

356 f. εἰς ἐνιαυτόν, nach δ, 595,
 sehr übertrieben, wie auch das ἀγλαὰ
 δῶρα δίδοιτε, was nur von einer
 fortdauernden Beschenkung gelten
 kann, und das πομπὴν δίδουσι

- 11 μῆτερ ἐμή, τί νύ μ' οὐ μίμνεις ἑλέειν μεμαῶτα;
 211 ὄφρα καὶ εἰν Ἀίδαο φίλας περὶ χεῖρε βαλόντε
 ἀμφοτέρω κρουροῖο τεταρπόμεσθα γόοιο.
 ἦ τί μοι εἶδωλον τόδ' ἀγανὴ Περσεφόνηια
 ὠτρυν', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω;
 215 ὡς ἐφάμην, ἦ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ·
 ὦμοι, τέκνον ἐμόν, περὶ πάντων κάμμορε φωτῶν,
 οὔτι σε Περσεφόνηια, Διὸς θυγάτηρ, ἀπαφίσκει,
 ἀλλ' αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, ὅτε τίς κε θάνησιν·
 οὐ γὰρ ἔτι σάρκας τε καὶ ὀστέα ἴνες ἔχουσιν,
 220 ἀλλὰ τὰ μὲν τε πυρὸς κρατερὸν μένος αἰθομένοιο
 δαμνᾶ, ἐπεὶ κε πρῶτα λίπη λεύκ' ὀστέα θυμός,
 ψυχὴ δ' ἤϊτ' ὄνειρος ἀποπταμένη πεπότῃται.
 ἀλλὰ φήωσδε τάχιστα λιλαίεο· ταῦτα δὲ πάντα
 ἴσθ', ἵνα καὶ μετόπισθε τεῆ εἶπησθα γυναικί.
 225 νῶι μὲν ὡς ἐπέεσσιν ἀμειβόμεθ', αἱ δὲ γυναῖκες
 ἴλυθον, ὠτρυνεν γὰρ ἀγανὴ Περσεφόνηια,
 ὅσσαι ἀριστίων ἄλοχοι ἔσαν ἠδὲ θυγατρεις.
 αἱ δ' ἀμφ' αἶμα κελαινὸν ἀολλέες ἠγερέθοντο,
 αὐτὰρ ἐγὼ βοῖλευον, ὅπως ἐρέοιμι ἐκάστην.
 230 ἦδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
 σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ

211 f. περιβαλόντε ἀμφ., uns beide umschlingend. zu β, 37. Ψ, 97 f.: Ἀμφιβαλόντε ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπ. γ. — φίλας, nicht φίλω. μέσσω χειρας N, 534. Statt βαλόντε erwartete man hier und 223, da der Versschluss vollere Formen liebt, βαλόντες. — κρουρ. zu δ, 103.

213 f. εἶδωλον, Schemen, Trugbild. vgl. δ, 796. — ἀγανή, edel, hehr. zu κ, 491. — ὠτρυνε, hat gesandt (226). — ὄφρα — στεν. (ι, 13), um meinen Schmerz zu vermehren durch die Kunde vom Tode der Mutter.

216. περὶ πάντων, wie α, 235. — κάμμ. zu β, 351.

218. αὕτη, wie du erfahren hast. — δίκη, wie θέμις. zu γ, 45. — ὅτε τίς. vgl. γ, 355. ε, 120. Andere lasen ὅτε κέν τε θάνωσιν, wo τε auffällt.

219. ἔχουσιν, halten zusammen. Der Körper vergeht.

220 f. τά, alle drei 219 genannten Dinge. — αἶθ., stehendes Beiwort des Feuers, meist im Gen. zu α, 50. —

πρῶτα, semel. γ, 183.

222. ἀποπτ., die aus dem Körper geflogen ist. πεποτ., praesentisch,

schwebt umher. Die Vergleichung mit dem Traume (207) deutet auf den Mangel der Körperlichkeit.

223 f. ταῦτα bezieht sich nur auf diese letzte Belehrung. — ἴσθι, wisse, merke dir. — καί, wie du es weisst. — μετ., wenn du nach Hause kommst. vgl. θ, 241 ff. [Sind die beiden letzten Verse hier wohl an der Stelle?]

225—332. Die Heldenfrauen trinken vom Blute und erzählen auf Befragen dem Odysseus ihre Schicksale. Zuletzt bricht er die Erzählung ab.

Zunächst kommen von Göttern geliebte Frauen, dann Mütter berühmter Heroen, zum Schlusse werden ein paar einzelne neben einander kurz erwähnt, wobei Odysseus jedesmal nur bei der dritten verweilt.

225—234. Einleitung.

226 ff. ὠτρ. — Περσ., parenthetisch. — ὄσσαι. vgl. θ, 222. — ἀολλ. ἠγ. γ, 412.

229 f. ι, 420. 424.

231 f. vgl. κ, 439. 535 f. Andere lasen den Aorist πίπειν (584 f.).

οὐκ εἴων πίνειν ἅμα πάσας αἶμα κελαινόν. λ
αἱ δὲ προμνηστῖναι ἐπήισαν, ἠδὲ ἐκάστη
ὄν γόνον ἐξαγόρευεν· ἐγὼ δ' ἑρέεινον ἀπάσας.
ἐνθ' ἦτοι πρώτην Τυρῶ ἴδον εὐπατέρειαν, 235
ἢ φάτο Σαλμωνῆος ἀμύμονος ἔκγονος εἶναι,
φῆ δὲ Κρηθῆος γυνὴ ἔμμεναι Λιολίδας·
ἢ ποταμοῦ ἠράσσατ', Ἐνιπῆος θείοιο,
ὃς πολὺ κάλλιστος ποταμῶν ἐπὶ γαῖαν ἔησιν,
καὶ ῥ' ἐπ' Ἐνιπῆος πωλέσκειτο καλὰ ῥέεθρα. 240
τῷ δ' ἄρ' εἰσάμενος γαιήυχος Ἐννοσίγαιος
ἐν προχοῆς ποταμοῦ παρελέξατο δινήεντος·
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα περιστάθη, οὐρεῖ ἴσον,
κυρτωθέν, κρύψεν δὲ θεὸν θνητὴν τε γυναῖκα.
[λύσε δὲ παρθενίην ζώνην, κατὰ δ' ἔπνον ἔχευεν.] 245
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐτέλεσσε θεὸς φιλοτήσια ἔργα,
ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
χαῖρε, γύναι, φιλότῃτι. περιπλομένου δ' ἐνιαυτοῦ
τέξαι ἀγλαὰ τέκνα, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιοι εὐναί
ἀθανάτων· σὺ δὲ τοὺς κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε. 250
νῦν δ' ἔρχεαι πρὸς δῶμα, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀνομήνης·
αὐτὰρ ἐγὼ τοί εἰμι Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
ἢ δ' ὑποκυσαμένη Πελίην τέκε καὶ Νηληῖα,

233. προμνηστῖνος, nach der Reihe, ursprünglich wohl nach der Bestimmung, von προμνηστῖς, wie ἀγχιστῖνος von ἀγχιστιος, eigentlich dicht aneinander. vgl. ἐπήτριμος, eigentlich am Aufzug des Gewebes, neben einander. — ἐπήισαν, zum Blute hin. vgl. 228.

234. ἐγὼ δέ. Die vorhergehende Veranlassung tritt erklärend nach.

235—259. Zunächst erzählt Tyro aus Jolkos (β, 120) ihre Verbindung mit Poseidon.

235. εὐπατέρεια, Weiterbildung von εὐπατέρη, wie εὐρυόδεια, ἠυγένειος, κυανοπρώριος.

236 f. Schon in einem Bruchstück des Hesiod werden Salmones und Kretheus als Söhne des Aeolos genannt.

237 f. Enipeus, der Fluss in Thessalien (Her. VII, 129), nicht der in Elis. — ἐπὶ γ. ἔ., auf der Erde

strömt. Vom Axios heisst es im Schiffskatalog (B, 850): Οὐ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

240. Folge von 238.

241 f. εἰσάμενος, μιν (ε, 24). — γαι. Ἐνν. zu α, 68. — ἐν προχ. ε, 453.

243 f. πορφ. zu β, 428. — κυρτ., gewölbt, κατηρεφές (ε, 367).

245. Die Alexandriner verwarfen den hier ungeschickten Vers. Das Versenken in Schlaf ist nicht an der Stelle. ζώνην λύειν kennt Homer nicht.

246. β, 302.

247 f. περιπλ. ἐν., im Laufe des Jahres. zu α, 16. — ἀποφ., schlecht, hier vergeblich. zu ε, 182.

250. κομ., wie κομίζειν. σ, 322 f.

251 f. ἴσχεο, verhalte es, schweige. τ, 42. — ὀνομ., με. — τοί, wie 112.

253. δ, 425. Mit der Welle ver- sank er im Meere.

11 τὴν κρατερῶν θεράποντες Διὸς μεγάλοιο γενέσθην
 256 ἀμφοτέρω· Πελίας μὲν ἐν εὐρυχόρῳ Ἰαωλκῷ
 ναῖε πολύρρητος, ὁ δ' ἄρ' ἐν Πύλῳ ἡμαθόεντι.
 τοὺς δ' ἑτέρους Κρηθῆι τέκεν βασιλεία γυναικῶν,
 Αἴσονά τ' ἠδὲ Φέρητ' Ἀμυθάονά τ' ἰππιοχάρμη.
 260 τὴν δὲ μετ' Ἀντιόπην ἴδον, Ἀσωποῖο θυγάτρα,
 ἣ δὴ καὶ Διὸς εὐχετ' ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαῦσαι,
 καὶ ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδ', Ἀμφιόνά τε Ζῆθόν τε,
 οἳ πρῶτοι Θήβης ἔδος ἔκτισαν ἑπταπύλοιο,
 πύργωσάν τ', ἐπεὶ οὐ μὲν ἀπύργωκόν γ' ἐδύνατο
 265 ναίεμεν εὐρύχορον Θήβην, κρατερῶ περ ἔόντε.
 τὴν δὲ μετ' Ἀλκμήνην ἴδον, Ἀμφιτρούωνος ἀκοῖτιν,
 ἣ ῥ' Ἡρακλῆα θρασυμέμνονα, θυμολέοντα
 γείνατ', ἐν ἀγκοίνῃσι Διὸς μεγάλοιο μιγεῖσα·
 καὶ Μεγάρην, Κρεῖοντος ὑπερθύμοιο θυγάτρα,
 270 τὴν ἔχεν Ἀμφιτρούωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρῆς.
 μητέρα τ' Οἰδιπόδαο ἴδον, καλὴν Ἐπικάστην,
 ἣ μέγα ἔργον ἔρεξεν ἀιδρεῖῃσι νόοιο,
 γημαμένη ᾧ νιεῖ, ὁ δ', ὃν πατέρ' ἐξεναρῖξας,
 γῆμεν· ἄφαρ δ' ἀνάπυστα θεοὶ θέσαν ἀνθρώποισιν.

255. τῶ, relativisch. — θεράπων Διός, für βασιλεύς, nur hier. Krieger heissen θεράποντες Ἄρης.

256 f. Pelias, der ältere, blieb in der Heimat, Neleus wanderte aus. — εὐρυχ., zu δ, 1. 635.

258 f. τοὺς ἑτέρους, παῖδας. vgl. οἱ ἄλλοι (zu α, 26). — βασ. γυναικῶν, die königliche Frau, ähnlich wie δια γυναικῶν. — Aeson ist Vater des Jason. — ἰππιοχάρμης, von ἵππιος und χάρμη, der Wagenkämpfer (I, 49 f.), wie ἰππιοχαίτης von ἵππιος und χαίτη.

260—265. Antiope aus Böhmen.

260. Ihr Gemahl war Epopeus. Tochter des Nykteus nennen sie die Späteren.

261. καί, ausser dass sie Tochter eines Flussgottes war. — εὐχετο, rühmte, sagte (dem Odysseus).

263. ἔδος, Ort, umschreibend wie πόλις, πτολίεθρον, ἔστυ (zu α, 2). Ganz so Δ, 406. Ἰθάκης ἔδος ν, 344, ἔδος Οὐλύμπιο Ω, 144. Den beiden Antiopiden wird hier sowohl die erste Begründung wie die Befestigung der Stadt gegen die umwohnenden Völker zugeschrieben, während nach anderer Sage Kadmos Theben gründete.

266—280. Drei Thebanerinnen, die Mutter und die erste Gattin des Herakles und Epikaste.

267. θρασυμέμων, starkmuthig, vom Stamme μεν (μέμονα, μένος), reduplicirt. vgl. Μέμωνων, Ἀγαμέμωνων. — θυμολέων. zu δ, 724. Beide Beiwörter hat Herakles auch E, 639.

268. ἐν ἀγκ., nicht in den Armen gesellt, sondern den Armen genant. zu σ, 379. Die Kürze überrascht hier, wie gleich bei der Gattin des Herakles.

270. ἔχεν. zu δ, 569. — υἱός. Einl. S. 14. — ἀτειρῆς, unverwüstlich, von Männern nur O, 697, wo es gleichbedeutend mit ἀκμῆς. zu ν, 368. — μένος ἄσχετος. ν, 19.

271. Epikaste, die später allgemein Jokaste heisst. — Οἰδιπόδης, Nebenform von Οἰδίπους. vgl. ἑπταπόδης.

272 f. Die schreckliche That (γ, 281) wird ausgeführt in 273 f. — αἰδρ. zu α, 297. — Statt eines Relativsatzes ὅς — ἐνάριξεν, tritt ein selbständiger Satz ein, mit Wiederholung des Heiratens.

274. ἄφαρ, sogleich, nach der Heirat. Nach der ältern, in der Oedi-

ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Θήβῃ πολυηράτῳ ἄλγεα πάσχων λ
 Καδμείων ἤνασσε θεῶν ὀλοὰς διὰ βουλὰς 276
 ἣ δ' ἔβη εἰς Αἶδαο, Πυλάρταο κρατεροῖο,
 ἀψαμένη βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου,
 ᾧ ἄχει σχομένη, τῷ δ' ἄλγεα κάλλιπ' ὀπίσσω
 πολλὰ μάλ', ὅσα τε μητρὸς Ἐρινύες ἐκτελέουσιν. 280
 καὶ Χλωρὴν εἶδον περικαλλέα, τὴν πατρὸς Νηλεὺς
 γίμεν ἐὼν διὰ κάλλος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἔδνα,
 ὀπλοτάτην κόρην Ἀμφίονος Ἰασίδαο,
 ὅς ποτ' ἐν Ὀρχομανῶ Μινυηίῳ ἴφι ἄνασεν.
 ἣ δὲ Πύλου βασίλευε, τέκεν δέ οἱ ἀγλαὰ τέκνα, 285
 Νέστορά τε Χρομίον τε Περικλύμενόν τ' ἀγέρωχον.
 τοῖσι δ' ἐπ' ἰφθίμην Πηρῶ τέκε, θαῦμα βροτοῖσιν,
 τὴν πάντες μνῶοντο περικίτται· οὐδέ τι Νηλεὺς
 τῷ ἐδίδου, ὅς μὴ ἔλικας βόας εὐρυμετώπους
 ἐκ Φυλάκης ἐλάσειε βίης Ἰφικληείης 290

podée des Kinäthon erhaltenen Sage
 heiratete Oedipus darauf die Euryga-
 neia, die Tochter des Phlegyers Hyper-
 phas, und aus dieser Ehe stammten
 die Kinder, welche die Tragiker der
 Ehe mit Jokaste zuschreiben.

275 f. Der Hauptbegriff liegt in
 ἄλγεα πάσχων, worauf sich auch
 θεῶν — βουλὰς (zu θ, 520) bezieht.
 Doch scheinen die Verse hier später
 eingeschoben, besonders da die ἄλγεα
 279 wieder erwähnt werden.

277. Πυλ. κρ., der gewaltige
 Thorwart (N, 415, Πυλ. allein θ,
 367), ist zusammennehmen, und
 Πυλάρτης als Ehrenname des Gottes
 zu fassen, wie Γαιήοχος, Ἀργειφόντης,
 Τριτογένεια u. a. Gewöhnlich betrach-
 tet man πυλάρτης und κρατερός als un-
 verbundene Beiwörter. Πυλ-άρτης ist
 eigentlich Thürfüger, der die Flügel
 in einander fügt, sie macht, so dass
 dem Gotte selbst die Befestigung des
 eisernen Thores (θ, 15) zugeschrieben
 wird. Der Name kommt bei Homer
 auch als Eigennamen vor.

278. αἰπύς, schrecklich, wie in
 φόνος αἰπύς (δ, 843). zu α, 11. —
 μελάθρου, Balken. zu θ, 279.

279 f. σχομένη, gequält, wie βε-
 βολημένος (κ, 247). vgl. θ, 182. σ, 123.
 — ἄλγεα, die eigene Blendung und
 die Misshandlung von den Söhnen,
 denen er deshalb fluchte. — πολλὰ
 μάλ', ὅσα, so gar viele, wie.

α, 278. — Ἐρινύες. zu β, 135. —
 ἐκτ., erwirken. — Der Leichenspiele
 nach dem Falle des Oedipus wird
 ψ, 679 gedacht.

[Die ganze Darstellung von den
 drei Thebanischen Frauen ist spätere
 Eindichtung.]

281—297. Chloris aus Orchomenos,
 Gattin des Neleus, Mutter der Pero.

282. πόρε, gab, dem Vater. zu
 α, 277.

284. Μινυήιος, Thessalisch. Her.
 I, 146.

285. βασίλευε, war Königin, wie
 Z, 425. Die Bestimmung „als Königin
 von Pylos“ hebt der Dichter als
 selbständigen Satz hervor. — οἱ, βα-
 σιλεῖ, das aus βασίλευε gedacht wird.
 vgl. α, 392. ξ, 434 f.

286. ἀγέρωχος, ehrenhaft,
 γερά-οχος, mit dem verstärkenden
 α, ähnlich wie ὑπερκύδας. — Zwölf
 Söhne des Neleus werden A, 692
 erwähnt.

287. ἰφθίμην. zu κ, 106. — θαῦμα,
 bewundert. zu ζ, 306.

288 f. οὐδέ τι — ἐδίδου, aber gar
 nicht wollte er sie geben. An-
 dere οὐδ' ἄρα. — τῷ, einem sol-
 chen. vgl. β, 114. Eigenthümlich ist
 die Verbindung mit einem nega-
 tiven Relativsatz. In Prosa würde
 einfach stehen εἰ μή τις.

290. Φυλάκης, in Thessalien. —
 βίης Ἰφ. (zu β, 409) gehört zu βόας.

- 11 ἀργαλέας. τας δ' οἶος ὑπέσχετο μάντις ἀμύμων
 ἐξελάαν· χαλεπή δὲ θεοῦ κατὰ μοῖρ' ἐπέδησεν,
 δεσμοί τ' ἀργαλέοι καὶ βουκόλοι ἀγροῖωται.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνες τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
 295 ἄψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὦραι,
 καὶ τότε δὴ μιν ἔλυσε βίη Ἴφικληίη·
 θέσφατα πάντ' εἰπόντα· Διὸς δ' ἔτελείετο βουλή.
 καὶ Λήδην εἶδον, τὴν Τυνδαρέου παράκοιτιν,
 ἣ δ' ὑπὸ Τυνδαρέῳ κρατερόφρονε γείνατο παῖδε,
 300 Καστορά φ' ἰππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα·
 [τοὺς ἄμφω ζωὸς κατέχει φυσίζοος αἴα.]
 οἱ καὶ νέρθεν γῆς τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχοντες
 ἄλλοτε μὲν ζῶουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὐτε
 τεθναῖσιν, τιμὴν δὲ λελόγγασιν ἴσα θεοῖσιν.
 305 τὴν δὲ μετ' Ἴφιμέδειαν, Ἀλωῆος παράκοιτιν,
 εἶσιδον, ἣ δὴ φάσκε Ποσειδάωνι μιγῆναι,
 καὶ ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδε, μινυνθαδίῳ δὲ γενέσθην,

— Iphiklos oder Iphiklos, Sohn des Phylakos, hatte die Rinder der Tyro, der Mutter des Neleus, geraubt.

291. ἀργαλέας, ἐξελάαν, da sie wohl verwahrt waren. — μάντις, Melampus, der Sohn des Amythaon (259), unternahm es für seinen Bruder Bias. — θεοῦ μοῖρα, die Gefangenschaft (292). zu 61. γ, 269.

292. Die Hirten nahmen ihn gefangen. — ἀγροῖωται (ἀγρο-ιώτης, wie σταργαν-ιώτης), ἐπ' ἀγροῦ (α, 190).

293 f. vgl. α, 469. — ἐπήλυθον, hingingen. zu β, 107.

297. εἰπόντα, da er die Bestimmung des Schicksals ihm verkündete (in Betreff der gewünschten Nachkommenschaft). — Διὸς—βουλή. Dies alles hatte Zeus also angeordnet. — Zur Sage vgl. ο, 225 ff.

298 — 304. Leda in Lakedämon. Mutter des Kastor und Polydeukes.

298 f. τὴν, sie. — ὑπό, wie η, 68.

300. Πολυδεύκεα, wie νέα ι, 283. Der Vers ist aus Γ, 237.

301. φυσίζοος, von ζῳή, Leben (vgl. ἐνοσί—χθων), stehendes Beiwort, wie πολυβότειρα, βωτιάνειρα Γ, 243 f. heisst es von diesen Brüdern der Helena: Τοὺς δ' ἤδη κάτεχαν

φυσίζοος αἴα ἐν Λακεδαίμονι αὐθι, φήλη ἐν πατρίδι γαίῃ. Hier ist der Vers ein ungeschickter Zusatz, da γαῖα κατέχει nur vom Ruhem, nicht vom Leben in der Unterwelt gilt.

302—304 widersprechen der Stelle der Ilias. Auch nach dem Tode haben sie von Zeus, der sie auch im Leben ehrte, noch den besondern Vorzug des Tagwechsels, dass sie einen Tag im Olymp sind, wo sie göttliche Ehre geniessen, wogegen sie den andern als Schatten in der Unterwelt leben. — λελόγγασιν, nur hier mit kurzem α, wie πεφύκασιν η, 114. Hier erscheinen sie noch nicht als Söhne des Zeus (Διόσκουροι), wie sie erst später heissen. Nach dem Homerischen Gedichte Κύπρια war Polydeukes Sohn des Zeus, der Bruder Sohn des Tyndareos; beim Tode des letztern erflachte Polydeukes für sie beide die ἑτερημερία.

305—320. Iphimedeia in Thessalien, Mutter der Aloidon.

306. φάσκε, hier dem Odysseus, wie φάτο (236), εὔχετο (261), nicht pflegte zu sagen (δ, 191. α, 331). vgl. μ, 275.

307. ἐγενέσθην, wurden (255. 312), nicht wurden geboren, nach φ, 84 f.: Μινυνθαδίῳ δέ με μήτηρ γείνατο.

Ὄτιόν τ' ἀντίθεον τηλεκλειτόν τ' Ἐφιάλτην, λ
οὓς δὴ μηκίστους θρέψε ζείδωρος ἄρουρα
καὶ πολὺ καλλίστους μετὰ γε κλυτὸν Ὠρίωνα. 310
ἐννέωροι γὰρ τοίγε καὶ ἐννεαπήχες ἦσαν
εὖρος, ἀτὰρ μῆκός γε γενέσθην ἐννεόργυιοι.
οἳ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἀπειλήτην ἐν Ὀλύμπῳ
φυλόπιδα στήσειν πολυαἶκος πολέμοιο.
[Ὅσσαν ἐπ' Οὐλίμπῳ μέμασαν θέμεν, ἀτὰρ ἐπ' Ὀσση 315
Πήλιον εἰνοσίφυλλον, ἔν' οὐρανὸς ἀμβατὸς εἶη.]
καὶ νῦν κεν ἐξετέλεσσαν, εἰ ἤβης μέτρον ἔκοντο.
ἀλλ' ὄλεσεν Διὸς υἱός, ὃν ἤυκομος τέκε Δητώ,
ἀμφοτέρω, πρὶν σφωιν ἐπὸ κροτάφοισιν ἰούλους
ἀνθῆσαι πνκάσαι τε γένυς εὐανθεί λάχνη. 320
Φαίδρην τε Πρόκριν τε ἴδον καλήν τ' Ἀριάδην,
κούρην Μίνωος ὀλοόφρονος, ἣν ποτε Θησεύς

309 f. θρέψε, nährte, mit ihrer Frucht (zu α, 349). — Ὠρίωνα. zu ε, 121.

311 f. ἐννέωρος kann auch hier die erste Jugend bezeichnen (zu κ, 19), so dass καὶ schon hiesse und die Uebereinstimmung mit ἐννεαπήχες, ἐννεόργυιοι zufällig wäre. Müsste das Wort hier neunjährig heissen, so wäre dies mit ein Beweis spätern Ursprungs. — Der Satz begründet bloss das μηκίστους.

313 f. καί, sogar, ausser dem, was sie auf Erden thaten. — φύλοπις (zu π, 268) πολ., kriegerischen Kampf (N, 635), wie νεῖκος φυλόπιδος Y, 140 f., φυλόπιδος καὶ πολέμοιο Σ, 242. vgl. zu σ, 263. Zum engern Begriffe tritt veranschaulichend der allgemeinere, der in jenem schon liegt, ähnlich wie νῆσος ἀμφιρύτη (α, 50). — στήσειν, wie ἔριν στήσαντες τ, 11, inferre. Nach ἀπειλεῖν steht gewöhnlich das Fut., seltener das Praes., wie bei den Zeitwörtern des Versprechens und bei μέλλειν.

315 f. Die mit Recht von den Alexandrinern verworfenen Verse könnte man nur so verstehen, die Aloidien hätten die Götter zum höhern Himmel verfolgt, wohin diese aus dem Olymp geflohen, und hierzu Berg auf Berg gehäuft. Eine solche Ausführung wäre aber hier, wo bloss von der Absicht die Rede ist, durchaus nicht an der Stelle; auch müsste die

Verfolgung der Fliehenden bis in den Himmel hinein bezeichnet sein, und statt mit einem μέμασαν, strebten, würde der Dichter mit einem ἀτὰρ ἔπειτα θέμεν fortgefahren sein. Sie sind eine wohl nach einer Gigantomachie versuchte spätere Ausführung von 313 f. Die Sammler der Homerischen Gedichte nahmen beide zusammen in den Text auf. — Der Pelion (B, 757) ist die Fortsetzung des Ossa. — εἰνοσ. wie ι, 22.

317. μέτρον, etwa Reife. zu ε, 289.

318. Διὸς υἱός. zu γ, 279 f.

319 f. Der Dichter bezeichnet den unterhalb der Schläfe beginnenden, das ganze Kinn bedeckenden Flaum. ἀνθεῖν, sprossen, kennt Homer nicht. Die ganze Stelle von der Iphimedeia dürfte später eingeschoben sein, gleichsam als Gegensatz zu Kastor und Polydeukes.

321—325. Drei durch Liebesunglück bekannte Frauen der Attischen Sage.

321. Phädra und Ariadne, beide Töchter des Minos und von Theseus geliebt, Prokris, Tochter des Attischen Königs Erechtheus, die ihr Gatte Kephelos, der Geliebte der Eos, wider Willen mit dem Jagdspiesse tödtete.

322. ὀλοόφρων, ὀλοός, wie α, 52, hier mit Beziehung auf den den Athenern so verderblichen Minotaurus und das Labyrinth.

11 ἐκ Κρήτης εἰς γουνὸν Ἀθηναίων ἱεράων
ἦγε μὲν, οὐδ' ἀπόνητο· πάρος δέ μιν Ἄρτεμις ἔκτα
325 Δίη ἐν ἀμφιρύτῃ Διονύσου μαρτυρίησιν.

Μαῖράν τε Κλυμένην τε ἴδον στυγερὴν τ' Ἐριφύλην,
ἣ χρυσὸν φίλου ἀνδρός ἐδέξατο τιμήεντα.
πάσας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μιθίσσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
ὅσας ἱρώων ἀλόχους ἴδον ἠδὲ θύγατρας·

330 πρὶν γάρ κεν καὶ νῆξ φθῖτ' ἄμβροτος. ἀλλὰ καὶ ὦρη
εὔδειν, ἣ ἐπὶ νῆα θοῖν ἐλθόντ' εἰς ἑταίρους
ἣ αὐτοῦ· πομπὴ δὲ θεοῖς ὑμῖν τε μελίσει.

ὥς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
κηληθμῶ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκίοεντα.

335 τοῖσιν δ' Ἀρίτῃ λευκώλενος ἴρχετο μύθων·

Φαίηκες, πῶς ὑμῖν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι

323. γουνός, wie α, 193. — ἱεράων, mächtig. zu α, 2.

324. οὐδ' ἀπόν., ohne ihrer zu geniessen (zu δ, 109), da sie vorher auf der nächsten Insel starb. — Ἄρτεμις. vgl. 172 f. Neben ἔκτα steht die Lesart ἔσχε, was nur euphemistischer Ausdruck für dieselbe Sache sein kann.

325. Dia, eine kleine dem Kretischen Hafenort Herakleion gegenüberliegende Insel. Ganz irrig meinten die Alten, Dia sei hier ein alter Name der Insel Naxos, wohin nach anderer Sage Theseus die Ariadne gebracht hatte. — Διον. μαρτ., auf das Zeugnis des Dionysos, dass Ariadne ihm als Geliebte angehöre. — Homer kennt nur die Form Διώνυσος. Nicht dieser Vers, sondern die ganze Stelle von 320 an ist spätere Eindichtung in das Frauenverzeichnis.

326—332. Zuletzt werden noch kurz drei andere Frauen erwähnt, um das Abbrechen der Erzählung einzuleiten.

326. Mära, Tochter des Prötos, die dem Zeus den Lokros gebar, von Artemis getödtet, zu deren Nymphen sie gehört hatte. Klymene, Gattin des Phylakos, Mutter des Iphiklos. Bekannter ist Eriphyle, Tochter des Iphis, die Polynikes durch das goldene, von Hephästos geschmiedete Halsband bestach, ihren Gatten, den Seher Amphiaraios, zum Zuge gegen Theben zu nöthigen, worauf dieser, wie er selbst voraussah, den Tod fand. vgl. ο, 244—247.

327. ἀνδρός, Gen. des Preises. vgl. ν, 15. — τιμήεντα, stehendes Beiwort (zu θ, 393).

328. δ, 240.

330. φθῖτο, Opt. zu κ, 51. — ἄμβροτος. zu δ, 429. — ἀλλὰ καί, ἐστί, aber es gibt auch. vgl. δ, 194. unten 373 f. 379.

331 f. Odysseus erlaubt sich gelegentlich an die η, 317 f. versprochene, schon ins Werk gesetzte (θ, 50 ff.) Entsendung zu erinnern. Die Bemannung (ἑταῖροι), die zweiundfünfzig Ruderer, befanden sich bereits auf dem Schiffe.

[Die ganze Stelle von der Befragung der Heldenfrauen ist spätere Zuthat. Odysseus kann sich nicht durch Neugierde zurückhalten lassen; nur diejenigen Schatten spricht er an, die er erkennt. Und so lässt der Dichter ihn ausser Tiresias sich nur mit seiner Mutter und Helden vor Troia auf ergreifende Weise unterhalten.]

333—361. Odysseus lässt sich durch Alkinoos bestimmen, bis zum nächsten Tage zu bleiben.

333. η, 154. θ, 234.

334. Grund ihres Verstummens. κηληθμός, Entzücken. vgl. κ, 329. — ἔσχοντο, wurden gefesselt, waren erfüllt. zu 279. vgl. ι, 6. — σκίοεντα. zu α, 365.

335. η, 233.

336—341. Arete fordert die Phäaken zu weiteren Geschenken auf. vgl. θ, 389 ff. Unten ν, 13 ff. that dies Alkinoos.

336. πῶς, ποῖος, wie Adverbia mit

εἶδος τε μέγεθος τε ἰδὲ φρένας ἔνδον εἰσας, λ
 ξείνος δ' αὐτ' ἐμός ἐστιν, ἕκαστος δ' ἔμμορος τιμῆς
 τῶ μὴ ἐπειγόμενοι ἀποπέμπετε, μηδὲ τὰ δῶρα
 οὕτω χρηίζοντι κολούεσθε· πολλὰ γὰρ ὑμῖν 340
 κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν ἰότητι κέονται.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρον ἦρως Ἐχένηος·
 [ὃς δὲ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν·]
 ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἡμῖν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης
 μυθεῖται βασιλεία περίφρων· ἀλλὰ πίθεσθε. 345
 Ἀλκινόου δ' ἐκ τοῦδ' ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε.

τὸν δ' αὐτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 τοῦτο μὲν αὐτῶ δὴ ἔσται ἔπος, αἶ' κεν ἔγωγε
 ζωὸς Φαιήκεσσι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω·
 ξείνος δὲ τλήτω, μάλα περ κόστιοιο χατίζων, 350
 ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὐρίον, εἰς ὃ κε πᾶσαν
 δωτήνην τελέσω. πομπὴ δ' ἄνδρεςσι μελήσει
 πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔσθ' ἐνὶ δήμῳ.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν, 355
 εἴ με καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἀνώγοιτ' αὐτόθι μίμνειν,

εἶναι, γίνεσθαι, πέλειν, πέλεσθαι
 verbunden werden.

337. Passender steht der Vers σ, 249.
 vgl. ε, 217. — ἔνδον, tritt veran-
 schaulichend hinzu. vgl. β, 315. ρ, 577.
 auch δ, 150. — εἰσας, ἰσθλάς (β, 117).
 zu γ, 180.

338. δ' αὐτε knüpft an die in der
 vorigen Frage angedeutete Antwort
 an. „Und mein Gast ist er nun, aber
 jeder von euch hat Theil an der Ehre
 dieses Besuches.“ Verständlicher
 stehen die Worte ἕκαστος — τιμῆς
 O, 189.

339 ff. Beeilt euch drum nicht mit
 der Entsendung und gebet ihm nicht
 zu wenig. — ἐπειγ., zu eilig. —
 τὰ δῶρα, die Geschenke dazu
 (zur Entsendung). — Neben dem
 Mangel des Odysseus führt sie den
 eigenen Ueberfluss an. — ἰότητι. zu
 η, 214. — κέονται hat Homer neben
 κέεται, κείεται. zu β, 102.

342 f. vgl. η, 155 f. Der zweite
 Vers fehlt mit Recht in guten Hand-
 schriften.

344. μὰν hat Homer neben μήν,
 weist nach ἦ, οὐ, μή. — ἀπὸ σκο-
 ποῦ, vom Ziel ab (irrig), ἀπὸ

δόξης, von der Erwartung ab
 (auffallend). Letzteres erklärt hier
 das erstere, wie K, 324 das vorans-
 gehende ἄλιος.

346. Von der Zustimmung des Al-
 kinoos hier hängt freilich alles ab.
 zu ζ, 197. β, 272.

348. τοῦτο ἔπος, diese Sache,
 dies, was die Königin gesagt hat.
 — αἶ' κεν, so wahr.

349. Der Hauptbegriff liegt in ζωὸς.

350 f. τλήτω, bringe es über
 sich, entschliesse sich. zu α, 353,
 β, 82. — ἔμπης. zu β, 199. — οὖν,
 rückbeziehend (auf 348 f.), wie nach
 οὔτε 200. — εἰς ὃ κε (β, 99), nähere
 Bestimmung zu ἐς αὐρίον (η, 318).

352 f. δωτ. τελ., da er auch die
 Geschenke der βασιλῆες für Odysseus
 in Empfang nimmt. — Der Schluss
 der Rede nach (α, 358 f.) φ, 352 f.
 Die Worte sind hier weniger passend.

355. ρ, 382.

356 f. εἰς ἐνιαυτὸν, nach δ, 595,
 sehr übertrieben; wie auch das ἀγλαὰ
 δῶρα δίδοιτε, was nur von einer
 fortdauernden Beschenkung gelten
 kann, und das πομπὴν δίδουσατε

11 πομπήν τ' ὀτρύνετε καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῖτε,
καί κε τὸ βουλοίμην, καὶ κεν πολὺ κέρδιον εἶη,
πλειοτέρῃ σὺν χειρὶ φίλῃν ἐς πατρίδ' ἰκέσθαι.
360 καὶ κ' αἰδοιότερος καὶ φίλτερος ἀνδράσιν εἶην
πᾶσιν, ὅσοι μ' Ἰθάκηδε ἰδοίαιτο νοστήσαντα.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
ὦ Ὀδυσσεῦ, τὸ μὲν οὔτι σ' εἰσκομεν εἰσορόωντες,
ἠπεροπῆά τ' ἔμην καὶ ἐπίκλοπον, οἷά τε πολλὰ
365 βόσκει γαῖα μέλαινα πολυσπερέας ἀνθρώπους,
ψεύδεά τ' ἀρτίνοντας, ὅθεν κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο·
σοὶ δ' ἔπι μὲν μορφῇ ἐπέων, ἔνι δὲ φρένες ἐσθλαί,
μῦθον δ', ὡς ὅτ' αἰιδός, ἐπισταμένως κατέλεξας,
πάντων τ' Ἀργείων σέο τ' αὐτοῦ κήδεα λυγρά.
· 370 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἴ τινας ἀντιθέων ἐτάρων ἴδες, οἳ τοι ἅμ' αὐτῷ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἔποντο καὶ αὐτοῦ πότμον ἐπέσπον.
νῦξ δ' ἦδε μάλα μακρῇ, ἀθέσφατος· οὐδέ πω ὤρη
εὔδειν ἐν μεγάρω· σὺ δέ μοι λέγε θεέσκελα ἔργα.

(d. i. πέμποιτε) vom Zeitraume eines ganzen Jahres.

357. καί, wie 111. — τὸ βουλοίμην, ich wollte dies (356 f.) lieber (zu α, 164), als jetzt gleich weniger beschenkt zurückkehren. — χειρὶ. zu κ, 42.

360. καὶ fügt die Begründung hinzu. — αἰδοιότερος, werther. zu ε, 88. [Die ganze Aeusserung des Odysseus ist höchst anstössig.]

362—384. Auf des Alkinoos Bitte entschliesst sich Odysseus zur Fortsetzung seiner Erzählung.

363. τὸ μὲν deutet auf das folgende (ἠπερ. — ἐπικλ.). — σ' εἰσκομεν meinen von dir. vgl. ι, 321.

364 f. ἠπεροπεύς, Trugredner, ἐπίκλοπος, Täuscher. — οἷά τε πολλὰ, wie ja meist. πολλὰ von dem, was zu geschehn pflegt. vgl. ι, 128. Andere haben πολλούς. — μέλαινα. zu α, 183. — πολυσπερέας, vielgesät, zahlreich, kein stehendes Beiwort.

366. ψεύδεα ἀρτίον. schliesst sich erklärend an οἷά an. — ὅθεν, woraus man es nicht einmal ersehn kann, dass es Lügen sind, da sie von Gegenden berichten, die kein Mensch sonst betreten.

367. ἔπι, wohnt bei. Anderelassen, wie gleich darauf, ἔνι (drinnen ist, wie ἐνδον 337). — μορφῇ, decor, Anmuth.

368. Nach dem fast parenthetischen ἔνι — ἐσθλαὶ kehrt er zur Kunst der Rede zurück. — ὡς ὅτε, wie (zu ε, 281). — ἐπισταμένως, geschickt.

369. πάντες Ἀργεῖοι können hier nur die Gefährten sein, die Ἀργεῖοι (zu α, 61) genannt werden, wie β, 173 die dem Odysseus nach Troia folgende Schar.

371. Unter den ἔταροι sind hier wunderlich die übrigen Heerführer der Griechen vor Troia gemeint. Auch die Bezeichnung οἳ ἅμ' ἔποντο passt eigentlich nur auf die Gefährten. Das doppelte ἅμα (zu α, 331) nur hier. — πότμον ἐπ. zu β, 250.

373 f. νῦξ ἦδε, scheint auf eine ganz besonders lange Nacht zu deuten. Aber sonst findet sich keine Spur von Spätherbst. vgl. ο, 392. — οὐδέ πω ὤρη. Wie kann Alkinoos ohne weiteres das gerade Gegentheil von Odysseus (330 f.) behaupten? — σὺ δέ. δέ schliesst hier eigentlich einen Folgersatz an. — λέγειν, als erzählen, nur noch in der schwachen Stelle ε, 5. — θεέσκελα ἔργα, Wunderdinge, nach Γ, 130.

καί κεν ἔς Ἡῶ διαν ἀνασχρίμην, ὅτε μοι σύ
 τλαίης ἐν μεγάρω τὰ σὰ κήδεα μυθήσασθαι. λ 376
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
 ὦρη μὲν πολέων μύθων, ὦρη δὲ καὶ ἔπνου·
 εἰ δ' ἔτ' ἀκουέμεναί γε λιλαίαι, οὐκ ἂν ἔγωγε. 380
 τούτων σοὶ φθονέομι καὶ οἰκτρότερόν ἄλλ' ἀγορεύσαι,
 κήδε' ἐμῶν ἐτάρων, οἳ δὴ μετόπισθεν ὄλοντο,
 οἳ Τρώων μὲν ὑπεξέφυγον σιονόεσσαν αὐτήν,
 ἐν νόστῳ δ' ἀπόλοντο κακῆς ἰότητι γυναικός.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ψυχὰς μὲν ἀπεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλην 385
 ἀγνὴ Περσεφόνεια γυναικῶν θηλυτεράων,
 ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
 ἀχνυμένη· περὶ δ' ἄλλαι ἀγηγέρασ', ὅσοι ἅμ' αὐτῷ
 οἴκῳ ἐν Αἰγλοθοιο θάνον καὶ πότμον ἐπέσπον.
 ἔγνω δ' αἰψ' ἐμὲ κείνος, ἐπεὶ πῖεν αἷμα κελαινόν. 390
 κλαῖε δ' ὄγε λιγέως, θαλερόν κατὰ δάκρυον εἶβων,
 πιτνάς εἰς ἐμὲ χεῖρας, ὀρέξασθαι μενεαίνων·
 ἄλλ' οὐ γάρ οἱ ἔτ' ἦν ἰς ἔμπεδος, οὐδέ τι κῆχυς,
 οἷη περ πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι.

375 f. ἀνασχ., ich hielt aus, hier ohne Particip. vgl. δ, 595 f. Anders steht ἀνσχεο. vgl. ι, 151. — τλαίης (350). Zum Opt. ε, 189.

379. Odysseus hält seine Behauptung 330 f. gegen Alkinoos aufrecht. — ὦρη, es gibt eine Zeit für langes Reden. vgl. ο, 392 f.

381. τούτων hängt vom folgenden Comparativ ab. — φθονέομι, möchte mich weigern. zu α, 346.

382. ἐτάρων, von denselben, wie 371. — μετόπισθεν ὄλοντο wird in 383 f. erklärt, die aber vielleicht später hinzugefügt sind.

383. vgl. α, 12. — αὐτή, geradezu für πόλεμος, ähnlich wie φύλοπις, Getümmel. Das Beiwort des Krieges nur hier.

384 kann nur auf Agamemnon gehen (vgl. 410. 427 ff.), wobei freilich die Beschränkung auf diesen und die Seinen auffallend scheint.

385—466. Unterredung des Odysseus mit dem vom tiefsten Schmerz über der Gattin Treulosigkeit verdüsterten Agamemnon.

385. Soll an 329 anknüpfen, was ebenso ungeschickt, als dass Perse-

phone die Schatten der Frauen (θηλ. zu 434) nach verschiedenen Seiten (vgl. ε, 369) zerstreut. Die ganze, höchst schwache Stelle 333—386 ist eine ungeschickte Flickarbeit desselben Rhapsoden, der die Frauen einführte. 225 standen ursprünglich dieselben Verse wie 465 f., und daran schloss sich unmittelbar 387 an. vgl. 84. 90.

388. ἀχν., über den schrecklichen Tod von der Hand des Weibes. — ἀγηγέρ., imperfektisch, waren versammelt, wie Δ, 211. Υ, 13. — ὄσοι, d. i. τῶν, ὄσοι, statt des überlieferten ὄσοι.

390. vgl. 91. 98.

392. πιτνάς von der nachfolgenden Handlung; μενεαίνων, von der Absicht des πιτνάς. ὀρέξ., ihn zu ergreifen (zu umarmen), wie das Medium mehrfach steht. vgl. φ, 53. Ψ, 805: φθῆσιν ὀρεξάμενος χροῶα καλόν.

393 f. Aber er vermochte es nicht, οὐδ' ἔλαβε (Ψ, 100). — ἀλλ' οὐ γάρ, aber vergebens; denn nicht. zu κ, 202. — ἰς ἔμπεδος, feste Kraft. οὐδέ τι κῆχυς, noch irgendwie Stärke. κῆχυς, ursprünglich Bewegung, wie ἰσχύς Festhalten.

11 τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ,
 398 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
 Ἄτρεΐδῃ κῦδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 [τίς νύ σε κῆρ ἐδάμασσε ταηλεγέος θανάτοιο;]
 ἦε σέγ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
 400 ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀντιμήν;
 ἦέ σ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου;
 [βοῦς περιταμνόμενον ἢ δ' οἰῶν πῶσα καλά,
 ἦε περὶ πτόλιος μαχεοῦμενον ἢ δὲ γυναικῶν.]
 ὡς ἐφάμην, ὁ δὲ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 405 διογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὔτ' ἔμεγ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
 ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀντιμήν,
 οὔτε μ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου,
 ἀλλὰ μοι Αἴγισθος τεύξας θανάτῳν τε μόρον τε
 410 ἔκτα σὺν οὐλομένη ἄλόχῳ, οἰκόνδε καλέσσας,
 δειπνίσσας, ὡς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτῃ.
 ὡς θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ· περὶ δ' ἄλλοι ἑταῖροι
 νωλεμέως κτείνοντο, σύες ὡς ἀργιόδοντες,
 οἳ ῥά τ' ἐν ἀφνειοῦ ἀνδρὸς μέγα δυναμένοιο
 415 ἦ γάμῳ ἢ ἐράνῳ ἢ εἰλαπίνῃ τε θαλυίῃ.
 ἦδη μὲν πολέων φόνῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας,
 μουνὰξ κτεινομένων καὶ ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ·
 ἀλλὰ κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν ὀλοφύραο θυμῷ,

κράτος Macht, μένος Trieb. vgl. ι, 515. — γναμπτός, biegsam, gelenk, stehendes Beiwort. vgl. φ, 283.

395. oben 55. 87.

397. Häufige Anrede in der Ilias. κῦδιστε, Superlativ von κυδής (zu θ, 584). vgl. γ, 378. μ, 184.

398 ist irrig aus 171 hierher gekommen.

400. ἀμέγαρτος, wie ἀτερπής (η, 279). — ἀντιμήν. zu γ, 299.

401. κ, 459.

402. Nach Σ, 528 f. περιτέμνεσθαι, geradezu rauben, nicht abschneiden. Herodot braucht so ausser περιτ. auch ἀποτέμνεσθαι. — πῶσα, Triften (δ, 413).

403. Dass er bereits nach Hause zurückgekehrt und in der Vertheidigung seiner Vaterstadt gefallen (μαχ. Fut.), ein solcher Gedanke liegt dem Odysseus ganz fern. Auch nimmt Agamemnon in seiner Antwort (406 ff.)

darauf keine Rücksicht. Die Verse sind spät aus ω, 112 f. eingeschoben.

405. ε, 203.

409 f. τεύξας, der mir bereitet hatte. — θάν. τε μ. τε. ι, 61. — οὐλομ., unselig (δ, 92). — οἰκόνδε, in sein Haus. vgl. δ, 530 ff. — καλ. schliesst sich an ἔκτα an, nachdem er.

410. δ, 535. Asyndetisch tritt δειπνίσσας steigend zu καλ. hinzu.

412 ff. νωλεμέως, in einem fort, bis zum letzten. zu δ, 268. Gerade darauf bezieht sich das folgende Gleichniss. — ἀργιόδους. zu θ, 60. — οἳ, κτείνονται. — ἐν ἀνδρὸς. zu β, 55. — μέγα δυν. zu α, 276. — 413. zu α, 226. — τεθ., wie θάλεια (γ, 420). vgl. 192.

416 f. ἀντεβ., hast beigewohnt, wie μετέλθοι α, 229. — μουνὰξ κτειν., im Einzelkampfe. Ζ, 1 οἰώθη μάχῃ. — καί, wie auch. vgl. 433.

418. κεῖνα, wird durch 419 f. er-

ὡς ἄμφι κρητῆρα τραπέζας τε πληθούσας
 κείμεθ' ἐνὶ μεγάρω, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν.
 οἰκτροτάτην δ' ἤκουσα ὅπα Πριάμοιο θυγατρὸς,
 Κασσάνδρης, τὴν κτεῖνε Κλυταιμνήστρη δολόμητις
 ἄμφ' ἐμοί· ἀντάρ ἐγὼ ποτὶ γαίῃ χεῖρας ἀείρων
 βάλλον ἀποθνήσκων περὶ φασγάνῳ· ἢ δὲ κυνῶπις
 νοσφίσατ', οὐδέ μοι ἔτλη ἰόντι περ εἰς Ἀίδαο
 χερσὶ κατ' ὀφθαλμοὺς ἔλέειν σὺν τε στόμ' ἐρεῖσαι.
 ὡς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός,
 [ἦτις δὴ τοιαῦτα μετὰ φρεσὶν ἔργα βάληται,].
 οἶον δὴ καὶ κείνη ἐμήσατο ἔργον ἀεικές,
 κουριδίῳ τεύξασα πόσει φόνον. ἦτοι ἔφην γε
 ἀσπάσιος παίδεσσι ἰδὲ δμώεσσι ἐμοῖσιν
 οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· ἢ δ' ἔξοχα λύγρ' εἰδυῖα
 οἷ τε κατ' αἰσχὸς ἔχευε καὶ ἔσσομένησιν ὀπίσσω
 θηλυτέρησι γυναιξί, καὶ ἦ κ' εὐεργὸς ἔησιν.

ὡς ἔφατ', ἀντάρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
 ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ γόνον Ἀτρέος εὐρύοπα Ζεὺς
 ἐκπάγλως ἤχθηρε γυναικείας διὰ βουλᾶς

klärt. — ἰδὼν für sich allein, wie ε, 74.

420. θῦεν, strömte, vom Rauschen des Stromes. vgl. κ, 227.

421. οἰκτρ., das Jämmerlichste, was ich vernahm, war die Stimme. vgl. 418.

423 f. ἄμφ' ἐμοί, in meiner Nähe. vgl. κ, 518. I, 470. Sie hatte in seiner Nähe gesessen. — ποτὶ γαίῃ χ. βάλλον ἀείρων, ich, der ich die Hände erhob, liess sie zur Erde fallen (β, 80), da ich starb, vom Schwerte durchbohrt. vgl. γ, 462. N, 570 f.: Περὶ δουρὶ ἤσπαιρε. Er wollte ihr noch zur Versöhnung die Hand reichen. Andere erklären: „Ich, an der Erde liegend, wollte sterbend die Hand noch ans Schwert der Mordenden legen“, wozu das Folgende nicht passt. Sollte nicht ἀείρας oder χεῖρ' ἀναείρας zu lesen sein?

425. νοσφίσατο, sie wandte sich von dem sterbenden Gatten ab. ψ, 98. — ἔτλη, brachte es über sich.

426. καθέλκειν, operire, premere (A, 453). — συνερεῖσαι, comprimere.

427. ὡς, wie ι, 34.

ODYSSEE. II.

428. Der in guten Handschriften fehlende Vers ist ein aus verfehlter Sorge hervorgegangenes Einschlebsel.

429. οἶον, wie, führt zum vorliegenden Falle zurück. vgl. δ, 242. — ἐμήσατο. γ, 194. 303.

430 f. κουριδίος, eigentlich jugendlich, in der Jugend vermählt, aber wie φίλος (327) stehendes Beiwort der Gatten. — ἔφην, glaubte. — ἀσπάσιος, zur Wonne. ε, 394 ff. — Die Gattin wird hier auffallend genug übergangen.

432. ἔξ. λύγρ' εἰδυῖα, ausnehmend argen Sinnes. zu α, 428.

433 f. κατέχευε, hat ergossen über sich, hat sich bedeckt mit Schmach. — τε-καί, so wie auch. — ὀπίσσω, wie α, 222. — θηλυτέρος, Weiterbildung von θῆλυς, blühend, wie unser schön, stehendes Beiwort. — καὶ ἦ, selbst auch denjenigen, die etwa gut sein möchten. Der Uebergang in den Singular ist hier besonders wirksam. vgl. ο, 422.

436 f. γόνον, prolem (δ, 12). — ἐκπ. zu ε, 340. — ἐχθαλεῖν, anfeinden, mit Hass verfolgen, ähnlich wie χράειν (ε, 396). — διὰ γ. β., durch Weiberanschläge. zu δ, 82. α, 9.

11 ἔξ ἀρχῆς· Ἐλένης μὲν ἀπωλόμεθ' εἵνεκα πολλοί,
 σοὶ δὲ Κλυταιμνήστρη δόλον ἤρτυε τηλόθ' ἔόντι.
 440 ὥς ἐφάμην, ὃ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 τῷ νῦν μήποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἤπιος εἶναι·
 μή οἱ μῦθον ἅπαντα πιφραυσκέμεν, ὃν κ' εὖ εἶδῃς,
 ἀλλὰ τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι.
 [ἀλλ' οὐ σοίγ', Ὀδυσσεῦ, φόνος ἔσσεται ἔκ γε γυναικός·
 445 λήην γὰρ πινυτή τε καὶ εὖ φρεσὶ μῆδεα οἶδεν
 κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια.
 ἣ μὲν μιν νύμφην γε νέην κατελείπομεν ἡμεῖς
 ἐρχόμενοι πολεμόνδε· πάϊς δέ οἱ ἦν ἐπὶ μαζῶ
 νήπιος, ὃς πού νῦν γε μετ' ἀνδρῶν ἴζει ἀριθμῶ,
 450 ὄλβιος· ἣ γὰρ τόνγε πατὴρ φίλος ὄψεται ἔλθων,
 καὶ κείνος πατέρα προσπύξεται, ἣ θέμις ἐστίν.
 ἣ δ' ἐμὴ οὐδέ περ υἱὸς ἐνιπλησθῆναι ἄκοιτις
 ὀφθαλμοῖσιν ἔασε, πάρος δέ με πέφνε καὶ αὐτόν.]
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 455 κρύβδην, μηδ' ἀναφανδὰ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν

438 f. ἔξ ἀρχῆς. zu α, 188. Bei der Helena führt er das allgemeine Unheil an, das sie gestiftet. [Sind die Verse an der Stelle? Aristophanes verwarf 435 — 440, Aristarch auch 441—443.]

441. τῷ, drum, mit Bezug auf den nicht ausgesprochenen Gedanken, dass die Frauen viel Unheil stiften. — νῦν, bei dieser Lage der Sache. — ἤπιος, zu freundlich (β, 280). Wie weit die Freundlichkeit nicht gehn dürfe, sprechen 442 f. aus.

442. μῦθος, Wille, Entschluss, wie α, 273. Δ, 545 f.: Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλλεο μύθους εἰδήσειν.

443. τὸ δέ, Nominativ. καὶ weist auf den Gegensatz des κεκρυμμένον hervorhebend hin.

444. ἔσσεται, wie α, 40.

445. πινυτή, πεπνυμένη, findet in εὖ — οἶδεν seine nähere Ausführung. vgl. πεπνυμένα μῆδεα εἰδώς (zu β, 38).

446. Die Anwendung dieses formelhaften Verses (α, 329) ist hier etwas auffallend.

447 f. Denn ich erinnere mich ihrer noch wohl. Agamemnon hatte den Odysseus aus Ithaka abgeholt (ω, 115 ff.). — νύμφη, Mädchen, hier

von der vermählten Frau. vgl. δ, 743. Γ, 130 (von Helena).

449. νήπιος, unverständlich (Gegensatz von ἤπιος, eigentlich verständig), stehendes Beiwort. Dagegen ist νη-πύτιος (statt νη-πύθιος) eigentlich unwissend, unkundig. Was hier von Telemach gesagt wird, widerspricht der Zeitrechnung. vgl. zu 185 ff. — ἀνδρῶν ἀριθμός, für ἄνδρες, ist nicht Homerisch.

450 f. Das lebhaft hervortretende ὄλβιος bildet den Uebergang. — ἔλθων, redux. — προσπύ., μύθῳ, wird begrüßen. — ἦ. zu γ, 45.

452 f. Meine Gattin liess mich nicht einmal den Sohn sehn. — ὀφθαλμοῖσιν tritt besonders bedeutsam am Anfang des Verses hervor, getrennt von οὐδέ περ, das sonst, wie καὶ περ (η, 224), nie unmittelbar hintereinander steht. — πάρος, ehe dies geschah, ehe er aus der Fremde, wohin sie ihn geschickt hatte, zurückkommen konnte.

454 — 456 widersprechen offenbar dem so eben ausgedrückten Vertrauen auf Penelopes Treue. 454, Formelvers, wo man auf einen besondern Umstand die Aufmerksamkeit lenken will, wie τ, 236. 495. 570. — σὺ — φρεσὶ, nur in unserm Verse.

νῆα κατισχέμεναι, ἐπεὶ οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν.

[ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,

εἴ που ἐτι ζώντος ἀκούετε παιδὸς ἐμοῖο,

ἢ που ἐν Ὀρχομενῷ ἢ ἐν Πύλῳ ἡμαθόεντι

ἢ που παρ Μενελάῳ ἐνὶ Σπάρτῃ εὐρείῃ·

οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀρέστης.

ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·

Ἄτρεΐδη, τί με ταῦτα διεΐρεαι; οὐδέ τι οἶδα,

ζῶει ὄγ' ἢ τέθνηκε· κακὸν δ' ἀνεμώλια βάζειν.]

νῶι μὲν ὡς ἐπέεσσιν ἀμειβομένῳ στυγεροῖσιν

ἔσταμεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.

ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πηληιάδῳ Ἀχιλλῆος

καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο

Αἴαντός θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδος τε δέμας τε

τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.

ἔγνω δὲ ψυχὴ με ποδώκεος Αἰακίδαο,

καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,

vgl. μ, 217 f. (α, 200). zu α, 27. — κατισχ. vgl. 70. — πιστὰ, Treue, wie ἀληθῆα, Wahrheit (ρ, 15), φυκτὰ (θ, 299), ἀνεκτὰ (υ, 223).

458 ff. που, wohl, wie in den beiden folgenden Versen. vgl. α, 197. δ, 833. — ἀκούετε, vernommen habt (zu β, 118). Odysseus mit seinen Gefährten. Die Frage setzt nicht nothwendig voraus, dass sie wenigstens nach einer Griechischen Stadt gekommen. — Dass Orest bei seiner Ermordung fern von der Heimat war, wusste er (452 f.). Die drei Städte sind ganz willkürlich gewählt; auffallend ist die Nennung von Orchomenos, mag nun das Boeotische (284) oder das Arkadische gemeint sein, und dass Athen (γ, 307) oder Phokis gar nicht erwähnt wird. — που gehört auch zu ἐν Πύλῳ. zu ε, 479. — εὐρείῃ. zu δ, 1. — 461. Aus α, 196.

464. Aus δ, 110. Die Kürze der Antwort fällt auf. Odysseus musste wenigstens bemerken, dass er immer in der Fremde umhergeschweift. Aber die ganze Stelle 457—464, wie auch die damit zusammenhängende 444—453, gehört einer andern Fassung an, durch welche ein Rhapsode die ursprüngliche verdrängt hatte. Agamemnon ist so ganz in den Schmerz über die Treulosigkeit der Gattin ver-

sunken, dass er sich gar nicht, wie später Achilleus (492 ff.), nach dem Sohne erkundigen kann, und er müsste dies jedenfalls mit der Andeutung thun, dass in ihm ein Rächer ihm erwachsen werde.

465 f. vgl. 81 f. 225. κ, 570. — ἡμεθα gestattete der Vers nicht.

467—540. Unterredung mit dem über die Thatenlosigkeit des Schattenlebens verzweifelnden Achilleus, den die Kunde über seinen Sohn freudig belebt.

467 f. Achilleus ist von den tapfersten vor Troia gefallenen Helden begleitet, von seinen innigsten Freunden und von Aias dem Telamonier (γ, 109 ff. δ, 187 f.). 467 ist an die übrigen noch nicht gedacht.

469 f. vgl. θ, 116. Ρ, 279 f.: Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων u. s. w. τῶν ἄλλων, vor den übrigen. Die Beziehung auf die Helden vor Troia denkt man von selbst hinzu.

471. Neben der Bezeichnung vom Vater Peleus (Πηληιάδης, Πηλείων) tritt die von seinem Grossvater hervor. Das versschliessende Αἰακίδαο erscheint in der Ilias oft mit ποδώκεος (Achilleus heisst häufig πόδας ὠκὺς und ποδάροχος), selten mit ἀμύμονος oder δαΐφρονος.

11 *σχέτλιε, τίπτ' ἔτι μείζον ἐνὶ φρεσὶ μήσεαι ἔργον;*
 475 *πῶς ἔτλης Ἰδίοσθε κατελθέμεν; ἔνθα τε νεκροὶ*
ἀφραδέες ναίουσι, βροτῶν εἶδωλα καμόντων.
ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
ἦλθον Τειρεσίαο κατὰ χρέος, εἴ τινα βουλήν
 480 *εἴποι, ὅπως Ἰθάκην ἐς παιπαλόεσσαν ἰκοίμην·*
οὐ γάρ πω σχεδὸν ἦλθον Ἀχαιίδος, οὐδέ πω ἀμῆς
γῆς ἐπέβην, ἀλλ' αἰὲν ἔχω κακά. σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ,
οὔτις ἀνὴρ προπάρειθε μακάρτατος οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω·
πρὶν μὲν γάρ σε ζῶν ἐτίομεν ἴσα θεοῖσιν
 485 *Ἀργεῖοι, νῦν αὖτε μέγα κρατέεις νεκύεσσι*
ἐνθάδ' ἐὼν. τῷ μῆτι θανῶν ἀκαχίζευ, Ἀχιλλεῦ.
ὡς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
μὴ δὴ μοι θάνατόν γε παραύδα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευέμεν ἄλλω

474. *σχέτλιε* (vgl. 475 f.). zu *μ*, 116. — Wie wirst (kannst) du etwas noch gewaltigeres (als dieses) ersinnen (unternehmen)? *τίπτει*, wie es auch wohl 93 zu fassen. *μήσεαι*. vgl. 429.

475. vgl. 93 f. 155 f. *ἔτλης*, hast gewagt. Anders 425. — *τε*. zu *α*, 50. — *ἀφραδέες*. vgl. *κ*, 494 f. — *καμόντες*, nicht die Erschöpften oder die Müden, die des Lebens Last getragen, sondern die Schwachen, Kraftlosen, wie *ἀμηννοί*. Es wird mit *βροτοί*, *ἄνθρωποι* verbunden oder steht allein zur Bezeichnung der Hingeschiedenen.

478. Aus der Ilias herübergenommene Anrede. *Πηλέος*, als Spondeus (Einl. S. 15), wie auch *υἱέ* (*Δ*, 338). Andere lasen *Πηλέως*. Neuerdings sieht man *Πηλήος* vor, aber die Kürzung des Diphthongen von *υἱός* gestattet sich Homer nie bei vorhergehendem Spondeus.

479 f. *κατὰ χρέος*, wegen Befragung (vgl. *κ*, 492), nicht aus Bedürfniss. vgl. *γ*, 72. Anders *φ*, 17 (vgl. *α*, 184). — *βουλήν εἴποι*, Rath gebe. vgl. *δ*, 389. — *παιπ.* zu *γ*, 170.

481 f. oben 166 f.

482. *μακάρτατος σεῖο*, so ganz selig vor dir (wir sagen wie du), wie *δίζυρώτατον ἄλλων ε*, 105. Vor *προπάρειθε* (ehe du starbst) denkt

man sich ein *οὔτε*. vgl. *η*, 118. Die Erklärung geben 484 ff.

484 f. *ζῶν* bestimmt das *πρὶν* näher, wie *ἐνθάδ' ἐὼν* das *νῦν*. — *ἴσα*. zu 304. — *μέγα κρατ.*, gewaltig stehst du voran. *κρατεῖν*, gewöhnlich absolut oder mit dem Gen., nur hier und *π*, 265 mit dem Dativ, wobei die Herrschaft in den Untergebenen gegründet gedacht wird. Dagegen *ἀνάσσειν* bei Homer gewöhnlich mit dem Dativ, mit oder ohne *μετὰ* oder *ἐν*, seltener mit dem Gen. Ueber *ἄρχειν* zu *ξ*, 230.

486. Drum darfst du nicht klagen, dass du todt bist. Mit Bezug auf die traurige Beschreibung 475 f.

488. *θάνατον*, in Betreff (wegen) des Todes. Anders steht der Acc. *σ*, 178.

489. *βουλοίμην*. vgl. *γ*, 232. — *ἐπάρουρος*, auf dem Lande (vgl. *ἐπιδήμιος*), gleich *ἀγροιώτης*, *ἀγροῖκος*; *ἐὼν* tritt zum Adi. hinzu, wie in *τοῖος ἐὼν*. — *ἄλλω*. zu *α*, 132. Man darf *ἄλλω* nicht von *ἀνδρὶ ἀκλήρω* trennen. — *ἄκληρος*, der Gegensatz von *πολύκληρος*, eigentlich der nichts besitzt, aber dann von demjenigen, der wenig besitzt, wie es hier ausdrücklich erklärt wird; denn *βίωτος* ist nicht *victus*, sondern *facultas*, *facultates*, Vermögen. vgl. *β*, 126. *δ*, 90. 686. Synonym sind *κτῆματα*, *χρήματα*.

ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρω, ὧ μὴ βίωτος πολὺς εἶη,
 ἧ παῖσιν νεκίεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν.
 ἀλλ' ἄγε μοι τοῦ παιδὸς ἀγαθοῦ μῦθον ἐνίσπες,
 ἧ ἔπει' ἐς πόλεμον, πρόμος ἔμμεναι, ἧε καὶ οὐκί.
 εἶπε δέ μοι, Πηλῆος ἀμύμονος εἴ τι πέπυσσαι,
 ἧ ἔτ' ἔχει τιμὴν πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσι,
 ἧ μιν ἀτιμάζουσιν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε,
 οὐνεκά μιν κατὰ γῆρας ἔχει χεῖράς τε πόδας τε.
 εἰ γὰρ ἐγὼν ἐπαρωγὸς ὑπ' αὐγὰς ἡελίοιο,
 τοῖος ἐὼν, οἷός ποτ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
 πέφνον λαὸν ἄριστον, ἀμύνων Ἀργείοισιν,
 εἰ τοιόσδ' ἔλθοιμι μίνυνθά περ ἐς πατέρος δῶ,
 τῷ κέ τεψ στύξαιμι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους,
 οἱ κείνον βιόωνται ἐέργουσίν τ' ἀπὸ τιμῆς.

ὥς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
 ἦτοι μὲν Πηλῆος ἀμύμονος οὔτι πέπυσμαι,
 αὐτὰρ τοι παιδὸς γε Νεοπτολέμοιο φίλοιο
 πᾶσαν ἀληθείην μυθήσομαι, ὥς με κελεύεις·
 αὐτὸς γάρ μιν ἐγὼ κοίλης ἐπὶ νηὸς εἴσης
 ἦγαγον ἔκ Σκύρου μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς.
 ἦτοι δ' ἄμφι πόλιν Τροίην φραζοίμεθα βουλὰς,
 αἰεὶ πρῶτος ἔβαζε καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων·
 Νέστιωρ ἀντίθεος καὶ ἐγὼ νικάσκομεν ὄϊω.
 αὐτὰρ ὅτ' ἐν πεδίῳ Τρώων μαρναίμεθα χαλκῷ,

490. ἀνάσσειν, nicht wie oben κρα-
 τέειν, sondern von wirklicher Herr-
 schaft. — καταφθ., wie νεκύων κα-
 τατεθνηώτων κ, 530.

492. παιδὸς μῦθον, Kunde vom
 Sohne. — τοῦ. zu ι, 65. — ἀγαθοῦ,
 wie φαίδιμος, ἀγλαὸς υἱός (zu β, 386).
 — ἐνίσπες. zu γ, 101.

493. ἧε καὶ οὐκί. α, 268. δ, 632.

494. vgl. 505.

495 ff. τιμὴν, βασιληίδα. zu α,
 117. — πόλεσιν, zahllos. zu ε, 54.
 — Ἑλλάδα. zu α, 344. Φθίην, die
 Stadt. — Zum doppelten Acc. bei
 κατέχειν (ι, 6) vgl. α, 192.

498. ὑπ' αὐγὰς ἡελ., εἴην. vgl. δ,
 540. zu β, 181. Statt εἰ λασον andere
 οὐ. vgl. α, 255—265.

501. τοιόσδε, nicht hinweisend; δε
 ist bloss metrische Stütze, wie 548.
 α, 371. ζ, 244.

502. Dann möchte ich einem
 (manchem. vgl. γ, 224. ν, 393) ver-
 leiden. vgl. δ, 105.

503. οἷ d. i. τῶν, οἷ. vgl. ζ, 193. —
 βιόωνται, wird durch das folgende
 erklärt. Ähnlich Ω, 488: Κεῖνον πε-
 ριναιέται ἀμφὶς ἐόντες τείρουσιν.

506. Des Neoptolemos gedenkt die
 Ilias nur in einer eingeschobenen
 Stelle. Erst nach der Ilias ward der
 Sohn, den Achilleus mit der Könige-
 tochter auf Skyros gezeugt, Neopto-
 lemos (Held des neuen Krieges) ge-
 nannt (früher hiess er Πύρρος oder
 Πύρρος), und ihm eine Theilnahme
 am Kriege zugeschrieben.

510. πόλιν Τροίην, die Stadt
 Troia (Α, 129), wie πόλιν Καλυ-
 δῶνα Ι, 530. Gewöhnlich steht der
 Gen. zu α, 2. Das Adi. heisst Τρώιος,
 nicht Τρόιος.

511. ἦμ. μύθων, verfehlte das
 Wort. Γ, 215 ἀφραμαρτοεπής.

512. vgl. γ, 120 f. 128 f.

513. μαρναίμεθα, statt des über-
 lieferten μαρνοίμεθα, da Homer von

11 οὐποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν οὐδ' ἐν ὀμίλῳ,
 515 ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ δὲ μένος οὐδενὶ εἴκων,
 πολλοὺς δ' ἀνδρας ἔπεφνεν ἐν αἰνῇ δημοτῆτι.
 πάντας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
 ὅσον λαὸν ἔπεφνεν ἀμύνων Ἀργείοισιν,
 ἀλλ' οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῷ
 520 ἦρω Ἐυρύπυλον, πολλοὶ δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 Κήτειοι κτείνοντο γυναιῶν εἵνεκα δῶρων·
 κείνον δὲ κάλλιστον ἴδον μετὰ Μέμνονα δῖον.
 [αὐτὰρ ὅτ' εἰς ἵππον κατεβαίνομεν, ὃν κάμ' Ἐπειός,
 Ἀργείων οἱ ἄριστοι, ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο,
 525 ἡμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν λόχον ἢ δ' ἐπιθεῖναι,
 ἔνθ' ἄλλοι Δαναῶν ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες
 δάκρυά τ' ὠμόργυντο, τρέμον θ' ὑπὸ γυῖα ἐκάστου·
 κείνον δ' οὐποτε πάμπαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
 οὐτ' ὠχρήσαντα χροῖα κάλλιμον οὔτε παρειῶν
 530 δάκρυ ὀμορξάμενον· ὃ δὲ με μάλα πόλλ' ἰκέτευεν
 ἱππόθεν ἐξέμεναι, ξίφος δ' ἐπεμαίετο κώπην
 καὶ δόρυ χαλκοβαρές, κακὰ δὲ Τρώεσσι μενοίνα.]

überall das α in μάργασθαι beibehält. — χαλκῷ. zu ε, 162.

514 f. Ausführung von πρόμος (493). — πληθὺς und ὀμίλος (Menge und Haufen) synonym. οὐδέ, wie δ, 240. — μένος, Acc. der Beziehung.

516. δημοτῆς, von δήμιος, gleich dem zu Grunde liegenden δαῖς, eigentlich Feindseligkeit.

517 f. δ, 240 f. oben 500.

518 ff. Den Eurypylos, Sohn des Königs Telephos in Mysien (sein Volk führt hier den Namen Keteer), wollte seine Mutter, Astyoche, die Schwester des Priamos, nicht in den Kampf senden, da sie seinen Tod fürchtete. Doch Priamos überwand ihren Widerstand durch das Geschenk eines von Hephästos gearbeiteten goldenen Weinstockes. — ἀλλ' οἷον, wie δ, 242. — τὸν Τηλεφίδην ἦρω Ἐυρ., wie ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης (II, 25. vgl. α, 30). Das Patronymikum ist adiektivisch. Zu τὸν vgl. ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς (Y, 320). — Statt zu sagen „in der furchtbaren Schlacht, wo“, fügt er einen neuen Satz an. — γυναιῶν, wie γυναικεῖος 437.

522. zu δ, 188.

523 f. vgl. δ, 272 f. θ, 492 f.

525. Aristarch kannte diesen nach

E, 751 (πυκινὸν νέφος) wohl spät eingeschobenen Vers nicht. ἀνακλῖναι steht vom Zurücklehnen der Thüre.

526. ἠγ. ἠδὲ μέδ. zu η, 186. Aristarch las πάντες κατὰ δούρεον ἵππον Ἀχαιοί.

527. ὑπέτρεμον, wie ὑποδείδειν (ι, 377). K, 95: Τρομέει δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα.

529. χροῖα (β, 376), Acc. der Beziehung. κάλλιμος (von κάλλος), wofür sonst καλός, nur ein paarmal in der Odyssee, wie statt des Neutrums καλὸν aus metrischem Bedürfniss oft κάλλιον.

530 ff. πολλά, dringend. — ἐξέμεναι, ihn herauszulassen, eine Tollkühnheit, im schärfsten Gegensatz zu der Feigheit der übrigen. Man könnte auch αὐτούς ergänzen. Die Lesart ἐξίμεναι passt nicht wohl zu ἰκέτευεν. — ξίφος. Vor Gier nach dem Blute der Feinde fasste er schon nach Schwert und Speer. — κακὰ δέ. Begründung. Die ganze Darstellung ist übertrieben, und steht in Widerspruch mit δ, 280 ff. 523—532 sind ohne Zweifel eingeschoben. Hätte der Dichter noch etwas hervorheben wollen, so würde er seinen Antheil

ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπὴν,
μοῖραν καὶ γέρας ἑσθλὸν ἔχων ἐπὶ νηὸς ἔβαινε
ἀσκηθῆς, οὐτ' ἄρ' βεβλημένος ὄξει χαλκῷ
οὐτ' αὐτοσχεδίην οὐτασμένος, οἷά τε πολλά
γίνεται ἐν πολέμῳ· ἐπιμιῖξ δέ τε μαίνεται ἄρης.

ὥς ἐφάμην· ψυχὴ δὲ ποδώκεος Αἰακίδαο
φρόιτα μακρὰ βιβᾶσα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
γηθοσύνη, ὅ οἱ υἱὸν ἔφην ἀριδείκετον εἶναι.

αἱ δ' ἄλλαι ψυχαὶ νεκύων κατατεθνηώτων
ἔστασαν ἀχνύμεναι, εἶροντο δὲ κήδε' ἑκάστη.
οἷη δ' Αἴαντος ψυχὴ Τελαμωνιάδαο
νόσφιν ἀφροστήκει, κεχολωμένη εἵνεκα νίκης,
τῆν μιν ἐγὼ νίκησα δικαζόμενος παρὰ νηυσὶν
τεύχεσιν ἄμφ' Ἀχιλλῆος· ἔθηκε δὲ πότνια μήτηρ,
παῖδες δὲ Τρώων δίκασαν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ὥς δὴ μὴ ὄφελον νικᾶν τοιῶδ' ἐπ' ἀέθλω.

an der Zerstörung der Stadt berührt haben. Nach 513—522 fällt dieses Geschichtchen matt ab.

533. γ, 130.

534 f. μοῖραν, Ἰσην. zu ι, 42. — γέρας, die Andromache. — ἀσκηθῆς. zu ε, 26. — χαλκῷ, δουρί.

536 f. αὐτοσχεδίην, auch αὐτοσχεδόν, cominus. — οὐτασμένος, ξίφει. — οἷά τε π. zu ι, 128. — ἐπιμ. Denn wechselnd (bald diesen, bald jenen treffend) wüthet der Kampf. So steht ἄρης häufig für μάχη, wie ν, 50.

[Sind 533—537 zum Abschluss der Rede nöthig?]

539 f. μακρὰ βιβᾶσα (wie σταῖσα), mit grossen Schritten, nach Art mutherrfüllter Helden (Γ, 22. Ο, 307. 686). vgl. ι, 450. — ἀσφοδελός, adiektivisch. Im Reiche der Todten wächst nur die allerspärlichste Nährpflanze, der ästige Affodill, mit lilienartigem Stengel (ἀνθέρικος) und essbaren Wurzelknollen, den man auch auf Gräber pflanzte. Die Wiese erstreckt sich weit in den Erebos hinein. — γηθ., ὄ, vor Freude, dass, schliesst an μακρὰ βιβ. sich an.

541—567. Der grollende Aias.

541 f. ἄλλαι ψυχαὶ ν. κ., das unmöglich auf Antilochos und Patroklos geht, ist allgemein zu fassen. Dass diese den Achilleus begleitet haben,

müssen wir annehmen, obgleich dies eben so wenig ausdrücklich gesagt ist, als dass sie und Achilleus (467—471) vom Blute getrunken. [Wir haben hier eben eine ungeschickte Anknüpfung des Rhapsoden, der die schwache Stelle von Aias einfügte.] — εἶροντο kann hier nur sagen bedeuten, wie 570. Α, 513. vgl. ἐξαγόρευεν 234, λέγε 374, μυθήσασθαι 376.

544 ff. ἀφροστήκει, trat weg, von mir. — Nach dem Tode des Achilleus und den Leichenspielen bestimmte Thetis die von Hephästos geschmiedeten Waffen ihres Sohnes demjenigen, der das grösste Verdienst um die Rettung der Leiche desselben gehabt. Sowohl Aias, der die Leiche getragen, wie Odysseus, der sie ihm auf den Rücken gelegt, nahm dieses für sich in Anspruch. Letzterer schlug vor, die Sache der Entscheidung der Troianischen Gefangenen zu überlassen, die auf Eingebung der Athene sich für ihn erklärten. — δικαζόμενος, rechtend, mein Recht behauptend. [546 verwarf Aristarch, aber seine Gründe treffen nicht den späten Nachdichter.]

548. ὄφελον. zu α, 217. — τοιῶδ' ἐπ' ἄ., bei einem solchen (so verderblichen) Kampfpriest, um eines solchen willen, wie δώρω ἐπὶ μεγάλῳ (Κ, 304), μισθῷ ἐπὶ ὀνητῷ (Φ, 445). vgl. σ, 414.

11 τοίην γὰρ κεφαλὴν ἔνεκ' αὐτῶν γαῖα κατέσχευ,
 550 Αἴανθ', ὃς πέρι μὲν εἶδος, πέρι δ' ἔργα τέτυκτο
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
 τὸν μὲν ἐγὼν ἐπέεσσι προσηύδων μελιχίοισιν·
 Αἴαν, παῖ Τελαμῶνος ἀμύμονος, οὐκ ἄρ' ἔμελλες
 οὐδὲ θανῶν λήσεσθαι ἐμοὶ χόλου εἵνεκα τευχέων
 555 οὐλομένων; τὰ δὲ πῆμα θεοὶ θέσαν Ἀργείοισιν·
 τοῖος γάρ σφιν πύργος ἀπώλεο, σείο δ' Ἀχαιοὶ
 ἴσον Ἀχιλλῆος κεφαλῇ Πηληϊάδαο
 ἀχνύμεθα φθιμένοιο διαμπερές. οὐδέ τις ἄλλος
 αἴτιος, ἀλλὰ Ζεὺς Δαναῶν στρατὸν αἰχμητῶν
 560 ἐκπάγλως ἤχθηρε, τειν δ' ἐπὶ μοῖραν ἔθηκεν.
 ἀλλ' ἄγε δεῦρο, ἄναξ, ἔπος καὶ μῦθον ἀκούσης
 ἡμέτερον· δάμασον δὲ μένος καὶ ἀγήνορα θυμόν.
 ὡς ἐφάμην, ὁ δὲ μ' οὐδὲν ἀμείβετο, βῆ δὲ μετ' ἄλλας
 ψυχὰς εἰς Ἔρεβος νεκύων κατατεθνηῶτων.
 565 [ἐνθα χ' ὄμως προσέφη κεχολωμένος, ἦ κεν ἐγὼ τόν·
 ἀλλά μοι ἦθελε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
 τῶν ἄλλων ψυχὰς ἰδέειν κατατεθνηῶτων.
 ἐνθ' ἵτοι Μίνωα ἴδον, Διὸς ἀγλαὸν υἱόν,
 χρύσειον σκῆπτρον ἔχοντα, θεμιστεύοντα νέκυσσιν
 570 ἡμενον· οἱ δὲ μιν ἀμφὶ δίκας εἶροντο ἄνακτα,

549. vgl. α, 343. — γαῖα κατέσχευ, wie 301. Aias fiel darüber in Wahnsinn und tödtete sich selbst.

550 f. zu 469 f. — περί. zu α, 66. — τέτυκτο, war. θ, 5.

553 ff. οὐκ ἄρ' ἐμ. ι, 475. — οὐδέ, auch nicht. — τὰ δε—θέσαν, Erklärung von οὐλομένων, diese ja.

556. πύργος, nur hier, wie er sonst ἔρκος Ἀχαιῶν heisst. Aehnlich ἔρκος πολέμου (Α, 284).

557 f. κεφαλῇ hängt von ἴσον ab; sonst müsste der Gen. stehn. — διαμπερές, immerfort (δ, 209). — οὐδέ τις ἄλλος schliesst sich an die Frage 553 ff. an.

559 f. vgl. α, 348 f. Die logische Verbindung wäre: „Zeus ist Schuld daran, der, weil er die Danaer gewaltig hasste, dir dein Schicksal theilte.“ Ζ, 357: Οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον. Α, 509: Ἐπὶ Τρώεσσι ἴδρει κράτος. Ψ, 400: Ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν. vgl. μ, 399. τ, 592. zu Ε, 227.

561 f. δεῦρο, wie ι, 517. — ἡμέτερον, von mir. vgl. δ, 101. κ, 334.

565. Hier beginnt eine Einschubung von einem an die Scene mit Aias ungeschickt anknüpfenden Rhapsoden. — ἐνθα, da, zeitlich. — ὄμως, dennoch, wofür Homer ἔμπης hat, mit Ausnahme einer verdorbenen Stelle (Μ, 393). Hier ist vorausgesetzt, dass Odysseus in den Erebus hineingegangen sei, und zwar, wie 566 f. zeigen, aus Neugier. 565—627 verwarfen schon die Alexandriner.

568—575. Minos und Orion zeigen sich in derselben Beschäftigung, wie im Leben.

569 ff. χρύσειον, wie 91. — Er sprach Recht den Todten, indem er da sass, wie er es im Leben that, als ἀνὴρ δίκασπóλος (186. τ, 179). — ἀμφὶ μιν ἄνακτα, die, welche um ihn waren, wenn es nicht vielmehr mit ἡμενοὶ ἐσταότες τε zu verbinden ist. — εἶρ. δίκας, sagten ihre Rechtshändel. — εὐρυπυλῆς nach Ψ, 74.

ἴμενοι ἑσταότες τε κατ' εὐρυπυλῆς Ἴδου δῶ.

τὸν δὲ μετ' Ὠρίωνα πελώριον εἰσενόησα,
θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
τοὺς αὐτὸς κατέπεφνεν ἐν οἰοπόλοισιν ὄρεσσι,
χερσὶν ἔχων ῥόπαλον παγχάλκεον, αἰὲν ἀαγῆς.

καὶ Τιτυὸν εἶδον, Γαίης ἐρικυδέος υἱόν,
κείμενον ἐν δαπέδῳ. ὁ δ' ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα,
γῆπε δέ μιν ἐκάτερθε παρημένῳ ἦπαρ ἔκειρον,
δέρτρον ἔσω δύνοντες, ὁ δ' οὐκ ἀπαμύνετο χερσίν.

Λητὴ γὰρ ἤλκησε, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν,
Πυθῶδ' ἐρχομένην διὰ καλλιχόρου Πανοπῆος.

καὶ μὴν Τάνταλον εἰσείδον χαλέπ' ἄλγε' ἔχοντα,
ἑσταότ' ἐν λίμνῃ, ἣ δὲ προσέπλαζε γενεΐῳ.
στεῦτο δὲ διψάων, πῖεϊν δ' οὐκ εἶχεν ἐλέσθαι.

vgl. zu 277. — Als Todtenrichter erscheint Minos hier nicht.

572 ff. Ὠρίωνα. ε, 121 ff. — ὁμοῦ εἰλεῦντα. Er trieb sie zusammen vor sich her, that, als ob er sie alle vor sich sähe. — οἰοπόλος, einsam, nach Ω, 614, ähnlich wie ἀκροπόλος (τ, 205). — Gehört auch 575 zum Relativsatze, so haben wir uns doch zu denken, dass Orion noch immer die Keule in der Hand zu haben glaubte, wie er auch die Thiere vor sich sah.

576—600. Die drei Büsser.

576 ff. Τιτυόν. zu η, 324. Der Name bedeutet vielleicht Riese, vom Stamme τυ, wachsen. — δάπεδον (zu δ, 627) ist bei Homer sonst nie gleich οὐδας, sondern Estrich. — Als Riese nimmt er einen ungeheuern Raum ein. In ähnlicher Uebertreibung von Ares (Φ, 407): Ἐπτά δ' ἐπέσχε πέλεθρα. στάδιον (sechs πέλεθρα) kennt Homer nicht, πέλεθρον selbst ausser diesen späten Stellen nur in ἀπέλεθρος, wo πέλεθρον Mass bezeichnet. — μιν — ἦπαρ, wie 497. Die Leber ist der Sitz der Begierden. — δέρτρον ἔσω, wie δύναι δόμον Ἴδου εἶσω. — ὁ δ' οὐκ, ohne dass er. zu δ, 109. Seine Hände waren erstarrt.

580 f. Grund der Strafe. Leto wollte über das Phokische Panopeus, wo Tityos hauste, nach Pytho, dem Tempelsitze ihres Sohnes Apollon, gehn; auf diesem Wege griff sie Tityos an. — Sie führt hier als Mutter des Apollon

und der Artemis, den Ehrennamen der Gattin des Zeus, der eigentlich nur der Here gebührt. — καλλιχόρος, wie εὐρύχορος (λ, 256). Die irdische Bestrafung dieses und der beiden folgenden Büsser wird hier in den Erebos versetzt.

582. καὶ μὴν schliesst betheuernd an. — Τάνταλος, wie Τιτυός, reduplicirt mit eingefügtem ν, der Duld er.

583. Die Ausführung seiner Leiden wird durch die Erwähnung seiner Stellung eingeleitet. — ἑσταότα. zu θ, 380.

584. στεῦται hat nur die Bedeutung behaupten, versichern. Es stammt von der Wurzel στυ, rufen, sagen, woher στόμα, äolisch στύμα (στώμυλος). Andere leiten es von στυ, stehen, stellen, wovon στύειν, στύλος, so dass es auf etwas bestehn hiesse. Aristarch deutete es hier ἴστατο, und erklärte den Vers dieses unhomerischen Gebrauches wegen für unächt. Aber nach dem Zusammenhang muss στεῦτο hies schmachtet heissen, und da diese Bedeutung weder etymologisch noch sonst sich stützen lässt, so dürfte statt στεῦτο zu lesen sein δεῦτο, eine ältere Form statt δεύετο. δεύεσθαι kommt von dem Stamme δυ (zu δ, 793), und heisst eigentlich leiden, wozu der Gen. des Gegenstandes tritt, weshalb wir leiden. In δέεσθαι (δεῖσθαι) ist das υ nach ε ausgefallen, wie in νέειν (νεύσω, νεῦμα, νεερε), πλέειν u. a.

λ

575

580

11 ὄσσάκι γὰρ κύψει ὁ γέρων, πιέειν μενεαίνων,
 586 τοσσάχ' ὕδωρ ἀπολέσκει ἀναβροχέν, ἀμφὶ δὲ ποσσὶν
 γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ δαίμων.
 δένδρεα δ' ὑψιπέτηλα κατὰ κρηθεν χέε καρπὸν,
 ὄγγυαι καὶ ροιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι,
 590 συκέαι τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι τηλεθόωσαι.
 τῶν ὅπῳ ἰθύσει ὁ γέρων ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι,
 τὰς δ' ἄνεμος ρίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα.
 καὶ μὴν Σίσυφον εἰσεῖδον κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα,
 λαῖαν βαστάζοντα πελώριον ἀμφοτέρησιν.
 595 ἦτοι ὁ μὲν σκηριπτόμενος χερσὶν τε ποσσὶν τε
 λαῖαν ἄνω ὤθεσκε ποτὶ λόφον· ἀλλ' ὅτε μέλλοι
 ἄκρον ὑπερβαλέειν, τότε ἀποστρέψασκε Κράταις·
 αὐτίς ἔπειτα πέδονδε κυλίνδετο λαῖας ἀναιδῆς.
 αὐτὰρ ὄγ' ἀψ ὤσασκε τιταυόμενος, κατὰ δ' ἰδρώς
 600 ἔρρεεν ἐκ μελέων, κονίη δ' ἐκ κρατὸς ὀρώρει.

585 ff. γὰρ schliesst an χαλέπ' ἄλγε' ἔχοντα an. — ὁ γέρων veranschaulicht. — ἀναβροχέν, verschluckt. vgl. μ, 240. — φάνεσκε, wie ἐφάνη, aber iterativ, wie μ, 241 f. — μέλαινα, stehendes Beiwort. — καταζ. δέ. Begründung. — δαίμων, eine unsichtbare Macht. vgl. ι, 381. κ, 64. μ, 169. Aehnlich steht θεός. zu β, 134.

588 ff. ὑψιπ. δ, 458. — κατὰ κρηθεν, von oben (vom Haupte) herab. Μαρ hat κατ' ἄκρηθεν (gleich κατ' ἄκρης) vermuthet. — Die Baumnamen aus η, 115 f. — τῶν gehört zu μάσασθαι. ἰθύσειν, versuchen (χ, 408). vgl. ἰθύς (zu δ, 434). — 592. Nach ς, 374.

593. Σίσυφος, der Kluge (reduplicirt). Die Ilias Z, 152 ff. nennt ihn Sohn des Aeolos, Vater des Glaukos, setzt ihn nach Ephyre (Korinth) und bezeichnet ihn als κέρδιστος ἀνδρῶν. — κρατερά, wie 582 χαλεπά. zu ρ, 142.

594 bezeichnet die Beschäftigung im allgemeinen. vgl. 583. — βαστάζειν, fassen, wie φ, 405. — ἀμφοί. zu κ, 264.

595—598. ἦτοι schliesst an κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα an. — σκηρίπτ., sich stemmend, nitens. Der späte Dichter dieser Verse hat die Rhythmen sam malerischen Ausdruck verwandt, was Dionysius (de comp. verborum 20) ausführlich erörtert; auch

das ἄνω ὤθεσκε mit starkem Hiatus soll wohl bezeichnend sein. — ἄκρον. Es galt eben den Stein auf der andern Seite des Berges herunterzuwerfen — ἀποστρ. Κρ., zurücktrieb ihn der Dämon der Obmacht. Κράταις, wie μ, 124, von κραταιός gebildet, wie Κύπρις, Μάκρις, Ἴφις. Aristarch schrieb κραταις hier als Adverbium, andere κραταί' ἰς. In 598 schliesst sich die Folge asyndetisch an. Aristoteles las ἐπὶ δαπεδόνδε. vgl. 577. ἔπειτα ist rückweisend. — ἀναιδῆς, arg, improbus, wie Δ, 521 der Stein heisst, der dem Getroffenen Knochen und Sehnen zerschmettert. Dem Steine wird Gefühl beigelegt, wie Homer von den geschleuderten Speeren μενεαίνειν, μαιμᾶν, λιλαλεσθαι braucht. Oder sollte es ungeheuer heissen, ähnlich wie immanis. (von manis, gut, woher Manes).

599 f. τιταίν., sich anstrenghend. zu β, 149. — Das Wälzen des Steines regt Staub auf, der oberhalb des über den Stein gebeugten Hauptes sichtbar wird, und so aus dem Haupte aufzusteigen scheint, was der Dichter als wirklich darstellt. zu γ, 408. Weder bei Sisyphos, noch bei Tantalos wird das Verbrechen angegeben, für welches sie büssen, obgleich damit die Art der Strafe ursprünglich in Beziehung gedacht wurde.

τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα βίην Ἡρακληεῖην,
 [εἶδωλον· αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 τέρεται ἐν θαλίῃς καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἥβην,
 παῖδα Διὸς μέγαλοιο καὶ Ἥρης χρυσοπέδιλου.]
 ἀμφὶ δέ μιν κλαγγὴ νεκύων ἦν οἰωνῶν ὥς,
 πάντοσ' ἀτυζομένων· ὁ δ' ἔρεμνῇ νυκτὶ ἔοικώς,
 γυμνὸν τόξον ἔχεν καὶ ἐπὶ νευρῆφιν ὀιστόν,
 δειμὸν παπταίνων, αἰεὶ βαλέοντι ἔοικώς.
 σμερδαλέος δέ οἱ ἀμφιπερὶ στήθεσιν ἀορτίῃ
 χρίσεος ἦν τελαμών, ἵνα θέσκελα ἔργα τέτυκτο,
 ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαροποί τε λέοντες,
 ὑσμῖναί τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
 μὴ τεχνησάμενος μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο,
 ὃς κείνον τελαμῶνα ἔῃ ἐγκάτθετο τέχνη.
 ἔγνω δ' αὐτίκα κείνος, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν,
 καὶ μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

λ

605

610

615

601—627. *Herakles erscheint dem Odysseus und redet ihn als Schicksalsgenossen an.* Diese Stelle unterscheidet sich von den unmittelbar vorhergehenden Erscheinungen dadurch, dass Herakles, wie die Helden Troias, zu Odysseus tritt, ihn erkennt, anredet und zuletzt in den Erebos zurückgeht. [Wahrscheinlich folgte sie ursprünglich unmittelbar auf 571, so dass 572—600 später eingedichtet sind als Minos und Herakles].

601. βίην. zu β, 409.

602—604. Die beiden ersten Verse soll Onomakritos (Einl. S. 7) eingeschoben haben, der dritte ist erst sehr spät aus Hesiods Theogonie 952 hierher gekommen. Onomakritos nahm an der Versetzung des Herakles in den Erebos Anstoss, den er durch die wunderliche Vorstellung weggeschaffen wollte, hier sei nur ein Scheinbild des Herakles, wobei er an 213 dachte. Homer weiss nichts davon, dass Herakles in den Olymp gekommen. — ἐν θαλίῃς, in Freuden. Diesen Plural kennt Homer eben so wenig als χρυσοπέδιλος. — ἔχει, als Gattin. zu δ, 569. — καλλίσφυρος heisst Here sonst nicht. vgl. ε, 333.

605—614. Er zielt hier auf die Schatten, wie im Leben auf wilde Thiere.

605—608. κλαγγή, seltsam von der

schwirrenden Bewegung der nach allen Seiten Entfliehenden, wie von den Kranichen (κλαγγῇ πέτονται). — ἔοικώς, vom finstern Blicke. *M*, 463: *Νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια.* — γυμνόν, entblösst von der Scheide, γωρυτός (φ, 54). — ἔχεν scheint nöthig, statt des überlieferten ἔχων; denn es geht nicht wohl an, νυκτὶ ἔοικώς als Hauptbegriff zu fassen und dazu ἦν zu ergänzen. — παπταίνων, spähend. — αἰεὶ gehört zu βαλέοντι.

609—614. Die Schönheit des Gehenkes. zu θ, 416. — σμερδ., wegen der θέσκελα ἔργα. — ἀμφιπερὶ. zu θ, 175. — „Als schrecklichen Halter um die Brust hatte er ein goldenes Gehenk.“ — θέσκ. ἔργα, hier eigenthümlich von grausen Darstellungen. vgl. 374. — ἀγρ. zu ζ, 133. — χαροπός, bei Homer nur hier, wild, gierig, vom Stamme χαρ, der Lust, Gier, bedeutet (χαρά, χάρις), so wenig mit ὄψ zusammengesetzt, wie ἦνοψ, νῶροψ, αἰθοψ, μέροψ. — 612 aus Hes. Theog. 228, vielleicht erst spät herübergenommen. — 613 f. Nach δ, 684 f. „Möchte der (so schrecklich war es) es nicht gefertigt haben, noch irgend etwas anders fertigen, der dieses Gehenk in seinem Kunstsinn schuf.“ τέχνη, hier für θυμῷ τεχνήεντι, wie ψ, 223 ἐφ' ἔγκ. θυμῷ, in den Sinn brachte, sich vornahm.

615. vgl. 390.

- 11 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἃ δεῖλ', ἧ τινὰ καὶ σὺ κακὸν μόνον ἠγηλάζεις,
 ὄνπερ ἐγὼν ὀχέεσκον ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο.
- 620 Ζητὸς μὲν παῖς ἦα Κρονίου, αὐτὰρ οἰζὺν
 εἶχον ἀπειρεσίην· μάλα γὰρ πολὺ χεῖροσι φωτὶ
 δεδμήμην, ὃ δέ μοι χαλεποὺς ἐπιτέλλει' ἀέθλους.
 καὶ ποτέ μ' ἐνθάδ' ἐπεμψε κύν' ἄξοντ'· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον
 φράζετο τοῦδέ γέ μοι κρατερώτερον εἶναι ἀέθλον.
- 625 τὸν μὲν ἐγὼν ἀνένεικα καὶ ἠγαγον ἐξ Ἀΐδαο·
 Ἑρμείας δέ μ' ἐπεμψεν ἰδὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 ὡς εἰπὼν ὃ μὲν αὐτίς ἔβη δόμον Ἄϊδος εἴσω.
 αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μένον ἔμπεδον, εἴ τις ἔτ' ἔλθοι
 ἀνδρῶν ἠρώων, οἳ δὴ τὸ πρόσθεν ὄλοντο.
- 630 καὶ νῦ κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ,
 [Θησέα Πειρίθρον τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα,]
 ἀλλὰ πρὶν ἐπὶ ἔθνε' ἀγείρετο μυρία νεκρῶν
 ἠχῆ θεσπεσίῃ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ἤρει,
 μή μοι Γοργεῖην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου
 635 ἐξ Ἀΐδεω πέμψειεν ἀγανὴ Περσεφόνηα.]
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἐπὶ νῆα κίων ἐκέλευον ἑταίρους

618 f. τινὰ κακὸν μόνον, so ein böses Schicksal, wie ein τις, im Lat. quidam, vor Adj. häufig sich findet. vgl. ξ, 391. ρ, 449. Aehnlich das nachstehende τοῖος (zu α, 209). — ἠγηλ., treibst, leidest, wie ἔχειν, ὀχέειν, später ἀγειν, nur hier in dieser uneigentlichen Bedeutung. — ὑπ' αὐγ. zu 498.

621. πολὺ χεῖροσι (von Geburt. zu ο, 324) φωτὶ, dem Eurystheus, dem Sohne des Sthenelos. vgl. die eingedichtete Erzählung T, 95—133.

623. κύνα, den Kerberos, wie ihn schon Hesiod nennt. Auch die andere Erwähnung dieser Entführung Θ, 367 ff. ist spätern Ursprungs.

624. κρατ. besser bestätigt als χαλεπώτερον. vgl. 582. 593.

626. ἐπεμψε, sandte mich (aus dem Erechos), liess mich entkommen. — Zum Singular zu δ, 628.

627. vgl. 150.

628—635. Entsetzt flieht Odysseus.

628 ff. vgl. 152. Dass des Odysseus Neugier noch nicht befriedigt ist, fällt auf. — οἳ δὴ — ὄλοντο (vgl. 382), wie gleich πρότεροι (Θ, 223), die Heroen der Vorzeit, wie die in der

grossen Eindichtung erwähnten. — ἔτι gehört zu ἴδον.

631. Den ungeschickten Vers von Theseus und dessen Freunde soll Pisisistratos hier haben einschieben lassen. — θεῶν ἐρικ. τέκνα ist gemacht nach θεῶν ἐρικυδέα δῶρα (Γ, 65).

632 f. ἔθνεα. κ, 526. λ, 34. — ἠχῆ θεσπ. wie γ, 150. Dafür θεσπ. λαχῆ 43.

634 f. Der appositionelle Gen. als ob Γόργονος statt Γοργεῖν (zu α, 9) stände. vgl. α, 160 f. Das von Perseus abgeschlagene Haupt der Meduse Gorgo, die eigentlich auf die Mondphasen geht, kennt die Ilias als Schmuck der Wölbung eines Schildes und der Aegis, und sie braucht die Augen der wildblickenden (βλοσυρῶπις) Gorgo zum Vergleich. Wunderlich werden hier der Persephone Schreckbilder, und unter diesen das Gorgonenhaupt zugeschrieben. — ἐξ Ἀΐδεω, δόμου.

636—640. Abfahrt. Der Weg durch den Okeanos.

636—638. ι, 177 ff. Unmittelbarer Anschluss an 564 [oder 540]. 636 begann wohl ursprünglich αὐτὰρ ἐγὼν.

αὐτοῖς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε περυνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἰψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον.
τὴν δὲ κατ' Ὀκεανὸν ποταμὸν φέρε κῦμα ῥόοιο,
πρῶτα μὲν εἰρεσίῃ, μετέπειτα δὲ κάλλιμος οὖρος.

λ

640

M.

Σειρήνες. Σκύλλα. Χάρυβδις. Βόες Ἥλιου.

Αὐτὰρ ἐπεὶ ποταμοῖο λίπεν ῥόον Ὀκεανοῖο
νηῦς, ἀπὸ δ' ἴκετο κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νῆσόν τ' Αἰαίην, ὅθι τ' Ἡοῦς ἠριγενείης
οἰκία καὶ χοροὶ εἰσι καὶ ἀντολαὶ Ἥελιοιο,
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλαμεν ἐν ψαμάθοισιν,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν Ἡῶ διαν.
ἴμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἡώς,
δὴ τότε ἐγὼν ἐτάρους προΐειν ἐς δώματα Κίρκης,
οἰσέμεναι νεκρὸν Ἐλπήνορα τεθνηῶτα.
φιτροὺς δ' αἰψα ταμόντες, ὅθ' ἀκροτάτη πρόεχ' ἀκτὴ,
θάπτομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.
αὐτὰρ ἐπεὶ νεκρός τ' ἐκάη καὶ τεύχεα νεκροῦ,
τύμβον χεύαντες καὶ ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες
πήξαμεν ἀκροτάτῳ τύμβῳ εὐῆρες ἐρετμόν.

μ

5

10

15

639. κατ' Ὀκεανὸν ποτ., den Okeanos hinab. zu β, 429.

640. Der Dativ εἰρεσίῃ ist durchaus nöthig, in Folge, vermittelt des Ruderns; zu οὖρος ist ἦν zu ergänzen. Die gewöhnliche Lesart

εἰρεσίῃ gibt keinen Sinn. Zweifeln kann man freilich, ob der Vers kein schlechter Zusatz sei. 639 scheint auf eine rasche, mühelose Fahrt zu deuten. vgl. λ, 6 ff. — κάλλιμος, wie καλὸς ξ, 253. 299, ἱκμενος 7. zu 529.

ZWÖLFTES BUCH.

1—30. *Fahrt auf dem Meere, Ankunft, Bestattung, Empfang, Mahl.*

2 ff. Die Fahrt durch das Meer bis zur Insel der Kirke wird kurz abgethan, die Insel aber als der äusserste gegen Abend gelegene Punkt bezeichnet. Hier ist die Wohnung und der Tanzplatz (318) der Eos, die von Nymphen umgeben gedacht wird, und von hier erhebt sich Helios, um seine Bahn zu vollenden. Statt des nur hier vorkommenden ἀντολαὶ läse man freilich lieber ein den Ruheplatz bezeichnendes Wort, wie εὐναί. Wie die Sonne von hier, vom äussersten Westen, nach Osten zum Punkte kommt, wo sie aus dem Okeanos steigt, kümmert den Dichter nicht.

Als Wendepunkt des Helios, um seine Rückkehr zu beginnen, wird ο, 404 die Insel Ortygia bezeichnet. Der Erklärung, sie seien dorthin gekommen, wo sie sich wieder im Bereich der Tageshelle befunden, steht entgegen, dass ὅθι τε (α, 50) die nähere Beschreibung der Insel selbst einleitet.

5—9. vgl. ι, 546. 150—152. κ, 100. Nach κ, 141 war auf der Insel ein Hafen.

10. νεκρὸν τεθν. zu κ, 530.

11—15. vgl. λ, 74—78. — ὅθ' — ἀκτὴ gehört als Ortsbestimmung zu θάπτομεν. vgl. ω, 82. ζ, 138. — ἀχνύμενοι. vgl. κ, 570. — ἐπὶ, dazu, wie α, 291. — ἐρύσαντες, ziehend, hier für das

- 12 ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν· οὐδ' ἄρα Κίρκην
 ἐξ Ἀΐδεω ἐλθόντες ἐλήθομεν, ἀλλὰ μάλ' ὦκα
 ἦλθ' ἐντυναμένη· ἅμα δ' ἀμφίπολοι φέρον αὐτῇ
 σῖτον καὶ κρέα πολλὰ καὶ αἶθοπα οἶνον ἐρυθρόν.
 20 ἦ δ' ἐν μέσσω στᾶσα μετήϊδα δια θεάων·
 σχέτλιοι, οἳ ζῶντες ὑπήλθετε δῶμ' Ἀΐδαο,
 δισθανέες, ὅτε τ' ἄλλοι ἅπαξ θνήσκουσ' ἄνθρωποι.
 ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον
 αὐθι πανημέριοι· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
 25 πλεύσεσθ'. αὐτὰρ ἐγὼ δείξω ὁδόν, ἣδὲ ἕκαστα
 σημαίνω, ἵνα μήτι κακορραφίῃ ἀλεγσειῇ
 ἢ ἀλὸς ἢ ἐπὶ γῆς ἀλγήσετε πῆμα παθόντες.
 ὡς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὐτ' ἐπεπεΐθετο θυμὸς ἀγίγνωρ.
 ὡς τότε μὲν πρόπαν ἤμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
 30 ἤμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἠδύ.
 ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυν καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
 οἳ μὲν κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός,
 ἦ δ' ἐμὲ χειρὸς ἐλοῦσα φίλων ἀπονόσφιν ἑταίρων

Aufrichten der Denksäule (cippus). vgl. ῥυτὸς (zu ζ, 267). — Der aufgeworfene τύμβος ragt noch über den Stein hinaus, damit man ihn von weitem sehe. Die Beschreibung der Bestattung ist äusserst knapp und unanschaulich.

16. τὰ ἕκαστα, jegliches, alles, wie 165. ξ, 375, auch ohne τὰ, wie 25. 34, aber auch ταῦτα ἕκαστα, wie ξ, 362. Da die Bestattung des Elpenor nicht ächt sein kann (zu κ, 551 ff.), so folgte wohl ursprünglich auf ἐκέλσαμεν 5 unmittelbar οὐδ' ἄρα Κίρκην 12. Mit ἐκέλσαμεν schloss der Satz, wie λ, 20. — οὐδ' ἄρ' ἐλήθομεν, nicht entging unsere Ankunft. vgl. 220 f. zu δ, 186. — μάλ' gehört zu ὦκα. vgl. 108. 124.

17. ἐντυναμένη, nachdem sie zubereitet hatte (γ, 33. ζ, 33). ἅμα, adverbial, bei ihr, mitgehend, ganz wie α, 428. σ, 303.

18. Zu dem eng mit οἶνον verbundenen αἶθοπα, dunkel, tritt hier noch die bestimmte Bezeichnung der Farbe (ε, 165) hinzu. αἶθοψ, wie αἶθων, eigentlich verbrannt, rassig.

21 f. Sonderbar ist die Hindeutung auf ihre Verwegenheit, da Kirke selbst

sie zur Reise genöthigt hat. — δισθανέες, ἔσεσθε, insofern dies Betreten der Unterwelt als ein Sterben genommen wird. vgl. λ, 304.

23. κ, 460.

26. κακορραφίῃ (zu β, 236), das nur Frevel, nicht Unkunde, bezeichnen kann, muss auf den Frevel an den Rindern des Helios gehn; aber dies ist höchstens nur ein geringer Theil dessen, was Kirke ihm berichtet.

27. ἀλὸς, auf dem Meere, gehört zu πῆμα παθόντες. vgl. γ, 251. ξ, 97. Die Auslassung der Praeposition beim ersten Gliede ist nicht Homerisch. Anderer Art ist δ, 476. — ἀλγ., leidet.

28. κ, 466. Die ganze Rede der Kirke scheint ungehörig und später eingeschoben. 29 f. schliessen sich eben so gut an 19 an, wie ι, 161. vgl. ι, 556 ff.

31—142. Kirke führt am Abend den Odysseus mit sich und belehrt ihn während der Nacht über seine Fahrt.

31—38. Einleitung.

31 f. vgl. ι, 558 f. κ, 478 f. Ganz wie hier Δ, 475 f.

33 f. ἐμὲ εἶσε, nicht in ihrem Hause, sondern in einer Grotte; denn 143 geht sie nach Hause. vgl. α, 130. — χειρὸς ἐλοῦσα, ohne Objekt. vgl.

εἶσέ τε καὶ προσέλεκτο, καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα· μ
 αὐτὰρ ἐγὼ τῇ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα. 35
 καὶ τότε δὴ μ' ἐπέεσσι προσηΐδα πότνια Κίρκη·
 ταῦτα μὲν οὕτω πάντα πεπείρανται, σὺ δ' ἄκουσον,
 ὣς τοι ἐγὼν ἐρέω· μνήσει δέ σε καὶ θεὸς αὐτός.
 Σειρῆνας μὲν πρῶτον ἀφίξεις, αἶ ῥά τε πάντας
 ἀνθρώπους θέλγουσιν, ὅτε σφεας εἰσαφίκηται. 40
 ὅστις ἀιδρεῖη πελάσῃ καὶ φθόγγον ἀκούσῃ
 Σειρήνων, τῷ δ' οὔτι γυνὴ καὶ νήπια τέκνα
 οἴκαδε νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάννυται,
 ἀλλὰ τε Σειρῆνες λιγυρῇ θέλγουσιν ἀοιδῇ,
 ἤμεναι ἐν λειμῶνι· πολὺς δ' ἀμφ' ὀστεόφιν θίς 45
 ἀνδρῶν πυθομένων, περὶ δὲ ῥινοὶ μινύθουσιν.
 ἀλλὰ παρεξέλααν, ἐπὶ δ' οὔατ' ἀλειψαὶ ἑταίρων,
 κηρὸν δεψήσας μελιηδέα, μίτις ἀκούσῃ
 τῶν ἄλλων. ἀτὰρ αὐτὸς ἀκουέμεν αἶ κ' ἐθέλησθα,
 δησάντων σ' ἐν νηὶ θεῶν χειράς τε πόδας τε 50

o, 465. — προσελ., legte sich neben mich, nicht auf der Erde, sondern auf einem natürlichen Sitze. — ἕκαστα, von seinem Abenteuer im Reiche der Todten. vgl. zu 16.

37 f. ταῦτα, die Fahrt in den Erebos. — μνήσει — αὐτός, statt „und vergiss es nicht“. Die Erinnerung an diese wichtigen Mahnungen wird einem Gotte zugeschrieben. vgl. γ, 27. δ, 181. Das Fut. von dem Gewünschten.

39—54. Die Sirenen.

40. ὅτε, d. i. ὅστε. Dies oder vielmehr ὅ τε (da die Alten τε getrennt schrieben), nicht ὅστις ist ächte Lesart. vgl. ξ, 221. Zum Singular γ, 355.

41. ἀιδρεῖη, in Unkenntniss, ohne das von ihrem Gesange drohende Verderben zu kennen. — πελάσῃ, sich nähert, zu ihnen herangeht, wie M, 112 πέλασεν νήεσσιν. — καὶ ἀκούσῃ, die Absicht, weshalb er sich nähert. vgl. 185 f.

42—45. Der wird von ihrem Sange so bezaubert, dass er sie nicht verlassen kann. Die Sirenen (dass es zwei sind, ersehen wir erst 52. vgl. 167. 185), hier nicht genauer beschrieben, werden als schöne Frauen, gleich Kirke und Kalypso, gedacht, doch mögen sie schon im zu Grunde

liegenden Schiffermärchen Vogelköpfe gehabt haben. Den Namen haben sie vom Fesseln (vgl. σερὰ, σερίς, Gürtel, und mit Abfall des σ εἶρω, εἶρερος). vgl. die Namen der Kirke und Kalypso. Einl. S. 17. 23. Später wurden sie nach den von ihnen benannten drei kleinen Inseln (Σειρηνοῦσαι) bei Surrentum oder nach Sicilien auf das Vorgebirge Peloron versetzt.

43 f. Das Metrum bedingte den Wechsel im Numerus; bei παρίσταται ist bloss γυνὴ gedacht. vgl. β, 249 f. — ἀλλὰ τε, wie 64. 67. Der Gegensatz ist nicht treffend.

45 f. Sie sitzen auf einer blühenden Wiese (159), aber umher sieht man die Leichen derjenigen vermodern, die bis zu ihrem Tode von den Sirenen gefesselt wurden. — ἀμφί, umher auf der Insel. — περὶ, herum, um die Knochen. [Sollten nicht 44—46 späterer Zusatz sein? So viele Männer kamen doch nicht zu ihrer Insel.]

47 ff. Auf die imperativischen Inf. folgen 50 ff. Imperative. — μελιηδέα, stehendes, auf den Honiggeruch deutendes Beiwort. — τῶν ἄλλων, ausser dir. Man erwartet ein auf ἑταίρων rückweisendes Pronomen. — ἐν ἰσίοπέδῃ, auf dem Mastboden stehend.

- 12 ὄρθον ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνίφθω,
 ὄφρα κε τερπόμενος ὄπ' ἀκούης Σειρήνοιιν.
 εἰ δέ κε λίσσῃαι ἐτάρους λῦσαί τε κελεύης,
 οἱ δέ σ' ἔτι πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι διδέντων.
- 55 αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τάσγε παρεξελάσωσιν ἑταῖροι,
 ἔνθα τοι οὐκέτ' ἔπειτα διηνεκέως ἀγορεύσω,
 ὀπποτέρη δὴ τοι ὁδὸς ἔσσειται, ἀλλὰ καὶ αὐτός
 θυμῷ βουλεύειν· ἐρέω δέ τοι ἀμφοτέρωθεν.
 ἔνθεν μὲν γὰρ πέτραι ἐπηρεφές, προσι δ' αὐτάς
- 60 κῦμα μέγα ῥοχθεῖ κυανώπιδος Ἀμφιτρίτης·
 Πλαγκτὰς δ' ἦτοι τάσγε θεοὶ μάκαρες καλέουσιν.
 [τῇ μὲν τ' οὐδὲ ποτητὰ παρέρχεται, οὐδὲ πέλειαι
 τρήρωνες, ταίτ' ἀμβροσίην Διὶ πατρὶ φέρουσι,
 ἀλλὰ τε καὶ τῶν αἰὲν ἀφαιρεῖται λῖς πέτρῃ·
- 65 ἀλλ' ἄλλην ἐνίησι πατῆρ, ἐναρίθμιον εἶναι.]
 τῇ δ' οὔπω τις νηῦς φύγεν ἀνδρῶν, ἦτις ἴκηται,

ἱστοπέδῃ (Masthalter) ist das Holz, womit der Mast im Mastloche (zu β, 424) befestigt wird. — ἐκ, an. zu ϑ, 67. — αὐτοῦ, ἱστοῦ, das aus ἱστοπέδῃ gedacht wird.

54. ἐν, wie 161. ο, 444, und auch in Prosa. Wir sagen in Fesseln schlagen.

55—72. Weiter musst du, wenn du den einen Weg wählst, durch die Planken, die dein Schiff und euch alle zu Grunde richten würden.

56 ff. ἔνθα ἔπειτα, da nun. zu x, 297. — διηνεκέως, bestimmt, genau. zu δ, 836. — καὶ αὐτός, auch allein, ohne meinen Rath. — ἐρέω δέ. Denn den Weg nach beiden Seiten hin will ich dir berichten.

59 ff. ἐπηρ. x, 131. — κῦμα μ. ῥοχθεῖ. ε, 402. — Ἀμφιτρ. zu γ, 91. Der Dichter gibt ihr schöne schwarze Augen. vgl. zu γ, 6. — Der Name Πλαγκταί (man sollte wohl Πλάγκται schreiben) war dem Dichter unverständlich, weshalb er ihn der Sprache der Götter zuschreibt. vgl. x, 305. In der Ilias werden ein paarmal die Namen in der Sprache der Götter und in der der Menschen zugleich angeführt, wo der erstere Name der seltner ist, den der Dichter zum besondern Schmucke der Darstellung beifügt.

Ursprünglich geschah dies wohl nur bei abweichenden Bezeichnungen in

der Sage, wie bei Aegäon, den die Götter Briareos nennen (A, 403). Eigentlich hiess Πλαγκταί die Schlagenden, will man nicht annehmen, es seien ursprünglich im Meere umherschwimmende verderbliche Felsen gewesen. — δὴ hebt Πλαγκτὰς hervor, während das bethuernde τοι auf den ganzen Satz geht.

62 ff. τῇ, da, wo diese sind. — οὐδὲ ποτ. — οὐδὲ π., auch kein Vogel, nicht einmal die Tauben. μὲν, versichernd, wird verstärkt durch τε, wie ἦ. — τρήρωνες, stehendes Beiwort der Tauben, flüchtig, nicht zag, Weiterbildung von τρηρός (τρεῖν, fliehen). Man deutet die Stelle auf die Pleiaden (zu ε, 272). Da beim Aufgange derselben die Erndte beginne (Hes. Erg. 381 f.), so habe man gesagt, sie brächten auch den Göttern um diese Zeit Ambrosia. Das Rauben der einen Taube beziehe sich darauf, dass man immer nur sechs Sterne deutlich sehe. Sie erscheinen offenbar als Dienerinnen des Zeus, wie der Adler. Es wird eine Ambrosiaquelle vorausgesetzt, die wir uns etwa in der Milchstrasse zu denken haben. — τῶν, τινά. — ἐνίησι, αὐταῖς. 62—65 sind unzweifelhaft späterer Zusatz. ποτητὰ für πετεηνά (ν, 87) ist unhomerisch, noch mehr die ganze Vorstellung.

66. νηῦς ἀνδρῶν, ein irdisches (Menschen-) Schiff, wie πόλις

ἀλλά θ' ὁμοῦ πίνακας τε νεῶν καὶ σώματα φωτῶν
 κύμαθ' ἄλως φορέουσι πυρός τ' ὄλοοιο θύελλαι.
 [οἷη δὴ κείνη γε παρέπλω ποντοπόρος νηῦς,
 Ἄργῳ πᾶσι μέλουσα, παρ' Αἰήταο πλέουσα.
 καὶ νῦ κε τὴν ἐνθ' ὤκα βάλεν μεγάλας ποτὶ πέτρας,
 ἀλλ' Ἥρη παρέπεμψεν, ἐπεὶ φίλος ἦεν Ἴήσων.]

οἱ δὲ δὺω σκόπελοι ὁ μὲν οὐρανὸν εὐρὺν ἰκάνει
 ὄξειη κορυφῇ, νεφέλη δέ μιν ἀμφιβέβηκεν
 κυανέη· τὸ μὲν οὐποτ' ἔρωει, οὐδέ ποτ' αἴθρη
 κείνου ἔχει κορυφήν, οὔτ' ἐν θέρει οὔτ' ἐν ὀπώρῃ.
 οὐδέ κεν ἀμβαίη βροτὸς ἀνὴρ, οὐ καταβαίη,
 οὐδ' εἴ οἱ χεῖρες τε εἰκόσι καὶ πόδες εἶεν·
 πέτρη γὰρ λῖς ἐστι, περιξεστῇ εἰκυῖα.
 μέσσω δ' ἐν σκοπέλω ἐστὶ σπέος ἠεροειδές,
 πρὸς ζόφον εἰς Ἔρεβος τετραμμένον, ἧ̃ περ ἂν ὑμεῖς

ἀνδρῶν. — φύγεν. vgl. α, 131. —
 ἴκηται. Der Coni., wie δ, 165. vgl. 191.

67 f. Aus den Felsen schiesst ein
 sengender Sturm und zertrümmert
 das Schiff, so dass Flut und Sturm
 Balken und Leichen (σώματα) dahin-
 tragen. φορέουσι, weil es bis heute
 immer geschehen ist. — Der Sturm
 ist voll sengenden Feuers. Die Sage,
 ähnlich den mittelalterlichen von
 Magnetbergen, deutet auf sengenden
 Brand. Man versetzte die Planken
 später nahe bei Sicilien oder an die
 Säulen des Herakles, oder verwech-
 selte sie mit den Symplegaden.

69 f. κείνη, dort (ν, 111), wie τῇ
 62, statt des überlieferten κείνη, κείνην.
 — ποντοπ. zu ε, 176. — μέλουσα.
 zu ι, 20. — Aectes, der Vater der
 Medea, später als Bruder der Kirke
 bezeichnet, wohnt im Osten.

71 f. καὶ νῦ κε, und da wohl,
 sonst mit folgendem εἰ μή. — ἐνθα,
 damals. — βάλεν, wozu man κύματα
 zu ergänzen genöthigt ist. — φίλος,
 αὐτῇ. — Ἴήσων, der Argonaut, der
 dessen Homer sonst nicht gedenkt.
 Die ganze Art der Einfügung und
 die ungeschickte Darstellung erweisen
 69—72 als später eingeschoben.

73—110. Der andere Weg führt dich
 entweder an der Skylla oder an der
 Charybdis vorbei, denen du ohne Verlust
 nicht entgehn kannst.

73. Den Planken, denen noch kein
 Schiff entgangen ist, setzt sie die von

den beiden Felsen auf dem andern
 Wege ihm drohenden Gefahren ent-
 gegen; statt aber die gemeinsame
 Gefahr zu bezeichnen, ergeht sie sich
 zunächst in einer Beschreibung des
 einen; das dem ὁ μὲν entsprechende
 ὁ δὲ folgt in anderer Wendung 101.
 Zur Theilung vgl. α, 109 ff. θ, 361.
 ι, 462 f. Π, 317: Νεστορίδαι δ' ὁ
 μὲν οὔτασ' — Ἀντίλοχος; der andere
 Sohn des Nestor folgt 321. Aehnlich
 in bester Prosa. Plat. Theaet. 7. Thuc.
 I, 89. vgl. Virg. Aen. XII, 161—165.

73—79. Die unendliche Höhe des
 oben stets von düsterm Gewölk um-
 zogenen Felsen nebst der Glätte wird
 zunächst hervorgehoben. — ἀμφιβέβ.
 zu δ, 400. — τὸ μὲν, unbestimmt,
 dies, wie häufig ein τόδε, τάδε auf
 ein männliches oder weibliches Subst.
 im Sing. folgt. vgl. ι, 359. Es steht
 aber auch nichts entgegen, das σχῆμα
 πρὸς τὸ συνώνυμον hier anzuneh-
 men, dass der Dichter fortfahre, als
 ob er νέφος, nicht νεφέλη gesagt.
 Viel stärker ist oben 51 ἐκ δ' αὐτοῖ
 nach ἱστοπέδη. Metrische Noth be-
 stimmte jedenfalls die Wahl. — οὐ
 καταβαίη, asyndetisch; im vorher-
 gehenden οὐδέ knüpft δὲ an. Aristarch
 las οὐδ' ἐπιβαίη, im Sinne nicht
 würde er festen Fuss fassen. —
 εἰκόσι. zu ι, 241.

80—84. Schilderung der tiefen,
 dunklen Höhle. πρὸς ζόφον wird
 noch verstärkt durch εἰς Ἔρεβος; die
 Richtung nach dem Erebos ist be-

- 12 νῆα παρὰ γλαφυρὴν ἰθύνετε, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
 οὐδέ κεν ἐκ νηὸς γλαφυρῆς αἰζήσιος ἀνήρ
 τόξω ὀιστεύσας κοῖλον σπέος εἰσαφίκοιτο.
 85 ἔνθα δ' ἐνὶ Σκύλλῃ ναίει δεινὸν λελακνῖα.
 [τῆς ἦτοι φωνὴ μὲν, ὅση σκύλακος νεογιλῆς,
 γίνεται, αὐτῇ δ' αὐτε πέλωρ κακόν· οὐδέ κέ τις μιν
 γηθήσειεν ἰδὼν, οὐδ' εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.]
 τῆς ἦτοι πόδες εἰσὶ δώδεκα πάντες ἄωροι,
 90 ἔξ δέ τε οἱ δειραὶ περιμήκεες, ἐν δὲ ἐκάστη
 σμερδαλέῃ κεφαλῇ, ἐν δὲ τρίστοιχοι ὀδόντες
 πυκνοὶ καὶ θαμέες, πλειῖοι μέλανος θανάτοιο.
 μέσση μὲν τε κατὰ σπείους κοῖλοιο δέδυκεν,
 ἔξω δ' ἔξ ἴσχει κεφαλὰς δεινοῖο βερέθρου,
 95 αὐτοῦ δ' ἰχθυῖα, σκόπελον περιμαιμῶσα,
 δελφῖνάς τε κύνας τε, καὶ εἴ ποθι μεῖζον ἔλθῃσιν

deutsam, insofern Skylla selbst ein Tod bringendes Wesen, gleichsam eine Dienerin des Erebos ist. — ἡ περ, da gerade, wo, schliesst als nähere Bestimmung an μέσσω ἐν σκοπέλω an. — παριθύνειν, vom nahen Vorbeifahren, wie παρελάαν, παρεξελάαν 47. 186. Der verkürzte Coniunktiv im Futursinne. Zur Verbindung mit dem Sing. zu φ, 153.

83 f. Eine sinnliche Bezeichnung der Tiefe der Höhle. vgl. φ, 124 f. — αἰζήσιος, gewöhnlich αἰζήσιος, stark, eigentlich starklebend, von αἰ (zu φ, 309) und dem Stamme ζα (ζῆν).

85—92. Beschreibung des Ungethüms, dessen Name es als die Zerreißende bezeichnet (von σκύλλειν), wogegen der späte Dichter von 86—88 ihn mit σκύλαξ in Verbindung brachte. Dass diese Verse unächt seien, haben die Alexandriner richtig gesehen. Dem δεινὸν λελακνῖα widerspricht die Stimme des jungen Hundes, die widerlich, aber nicht schrecklich ist; und dass der Dichter diese als schwach, nicht als widerlich hervorheben will, ergibt sich aus dem offenbaren Gegensatz zu dem schauerhaften Ungethüm (πέλωρ κακόν). Müsste es nicht φωναὶ heißen, da die Skylla sechs Häuse hat? vgl. aber zu φ, 131. — ὅση, so stark, wie (die Stimme) von. zu δ, 45. — γίνεται, πέλει, ἔστι. — οὐδ' εἰ, selbst ein Gott nicht. vgl. ν, 292. auch ε, 73 f. N, 343 f.: Μάλα κεν θρασυκάρδιος εἶη,

ὅς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον, οὐδ' ἀπάχοιτο. Die Redensart bezieht sich immer auf den schrecklichen Anblick, der hier vorher durch κακόν angedeutet ist.

89. An die fürchterliche Stimme schliesst sich treffend die Beschreibung ihrer sechs gewaltigen weitreichenden Häuse an; denn 89 ist nur, wie häufig, gegensätzliche Einleitung. — τῆς δ' ἦτοι, das der Interpolator von hier genommen, wie diese sehr häufig mit denselben Worten anheben, womit der ächte Dichter fortfährt. Dieser würde kaum eine solche Wiederholung sich gestattet haben. „Ihre zwölf Füße sind alle winzig.“ — ἄωρος, eigentlich nicht gezeitigt (Gegensatz von ὠραῖος). vgl. πανάωριος.

91 f. ἐν δέ, ἐν ἐκάστη κεφαλῇ. — τρίστοιχοι, in drei Reihen hinter einander. — πυκνοὶ καὶ θαμ., dicht und gedrängt, wie ξ, 12. — μέλας, dunkel, traurig, böse, stehendes Beiwort, wie κῆρ μέλαινα (β, 283), μέλαινα ὀδύναί. vgl. στυγερός, κακός, δυσηχῆς θάνατος. An Gift in den Zähnen darf man dabei nicht denken.

92—100. Wie Skylla alles, was vor ihrer Höhle vorbeikommt, verschlingt. — μέσση, mit der Mitte des Leibes, aber auch bis zu den Füßen herab. — κατὰ σπείους, wie ι, 330. — ἔξ bei κεφαλὰς dient zur Veranschaulichung und verdient entschieden den Vorzug vor der Lesart ἔξισχει. βερέ-

κῆτος, ἃ μύρια βόσκει ἀγαστονος Ἀμφιτρίτη.
τῇ δ' οὐ πώποτε ναῦται ἀκήριοι εὐχετόωνται
παρφυγέειν σὺν νηί· φέρει δέ τε κρατὶ ἐκάστῳ
φῶτ', ἔξαρχάξασα νεὸς κυανοπρώροιο.

τὸν δ' ἔτερον σκόπελον χθαμαλώτερον ὄψει, Ὀδυσσεῦ.
[πλησίιοι ἀλλήλων· καὶ κεν διοϊστεύσειας.]

τῷ δ' ἐν ἐρινεὸς ἐστὶ μέγας, φύλλοισι τεθηλῶς·
τῷ δ' ὑπὸ δία Χάρυβδις ἀναρροιβδεῖ μέλαν ὕδωρ·
τρὶς μὲν γάρ τ' ἀνίσχιν ἐπ' ἡματι, τρὶς δ' ἀναρροιβδεῖ
δεινόν. μὴ σύγε κεῖθι τύχοις, ὅτε ροιβδήσειεν·
οὐ γάρ κεν φύσαιτό σ' ὑπὲν κακοῦ οὐδ' Ἐνοσίχθων.
ἀλλὰ μάλα Σκύλλης σκοπέλω πεπλημένος ὦκα
νῆα παρεξελάαν, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
ἔξ ἐτάρους ἐν νηὶ ποθήμεναι ἢ ἅμα πάντας.

[ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγὼ μιν ἀτυζόμενος προσέειπον·
εἰ δ' ἄγε δὴ μοι τοῦτο, θεά, νημερτὲς ἐνίσπες,
εἴ πως τὴν ὀλοὴν μὲν ὑπεκπροφύγοιμι Χάρυβδιν,
τὴν δέ κ' ἀμυναίμην, ὅτε μοι σίνοιτό γ' ἐταίρους.

θρου, was auf die Tiefe der Höhle deutet, hängt von ἔξω ab. — καὶ εἰ, und wenn sie sonst irgendwo ein grösseres Meerthier fangen sollte. vgl. η, 320. — ἄ, οἶα, wie ε, 422.

98 ff. τῇ, dort, wie 62. — πώποτε, bei Homer nur nach οὐ. — εὐχ., haben gesagt (bis heute). vgl. zu α, 172. β, 90. — φέρει, trägt davon. — κυανοπρ. zu ι, 125.

101—110. *Das von der Charybdis ihm sammt allen Gefährten drohende Verderben.*

101. Die Charybdis reicht nicht so hoch in die Luft wie die Skylla.

102. Die überlieferte Lesart *πλησίον* passt nicht, da bei der Auslassung von *εἰσὶ* das Adverbium nicht an der Stelle ist. vgl. ε, 71. κ, 93. Noch weniger kann *ἀλλήλων* mit *διοϊστεύσειας* verbunden werden. *διοϊστεύειν* muss der Rhapsode als von einem zum andern hinschiessen genommen haben gegen den sonstigen Gebrauch. Dass sie nahe der Skylla sei, brauchte hier nicht hervorgehoben zu werden.

104. Die Charybdis wird nicht persönlich gedacht; *δία* deutet auf die mächtige Naturgewalt hin. Der Name ist nicht sicher zu deuten, bezeichnet aber wahrscheinlich den verschlin-

genden Strudel. Charybdis und Skylla versetzte man später höchst willkürlich und gar nicht zutreffend in die sicilische Meerenge bei Messene. Thuk. IV, 24.

105. ἐπ' ἡματι, am Tage (zu β, 284). gehört zu beiden Gliedern.

106 f. Käme er zur Zeit des Einschlüpfens, so wäre er verloren. Daher der Rath 108 ff., womit Kirke schliesst, im unwillkürlichen Gegensatz zu 56 ff.

108. μάλ' ὦκα (zu 17) gehört zu *πεπλημένος*. Sobald er an die Stelle kommt, soll er auf die Seite der Skylla fahren. — ἐπεὶ ἦ. zu ι, 276. — ποθ., vermessen. zu β, 126.

111—126. *Der von Odysseus ange-deutete Versuch, sich gegen die Skylla zur Wehr zu setzen, würde seinen Verlust nur vermehren.*

111. ἀτυζόμενος, betrübt, wie ψ, 42. Die Lesart *ἀμειβόμενος* ist nach der langen Belehrung, die ihm einen Verlust von sechs Gefährten in sichere Aussicht stellt, weniger passend.

112 f. εἰ (zu α, 271) steht hier eigenthümlich gerade am Anfang der Rede. — νημ. ἐν. zu γ, 101. — ὑπεκπροφ. vgl. γ, 175. 486. ζ. 87.

114. Dies ist der Hauptpunkt, da

12 ὡς ἐφάμην, ἢ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δια θεάων·
 116 σχέτλιε, καὶ δ' αὖ τοι πολεμήια ἔργα μέμηλεν
 καὶ πόνος· οὐδὲ θεοῖσιν ὑπείξεται ἀθανάτοισιν;
 ἢ δέ τοι οὐ θνητή, ἀλλ' ἀθάνατον κακόν ἐστιν,
 δεινόν τ' ἀργαλέον τε καὶ ἄγριον, οὐδὲ μαχητόν,
 120 οὐδέ τις ἔστ' ἀλκή· φυγέειν κάρτιστον ἀπ' αὐτῆς.
 ἦν γὰρ δηθύνησθα κορυσσόμενος παρὰ πέτρῃ,
 δείδω, μή σ' ἐξαῦτις ἐφορμηθεῖσα κίχῃσιν
 τόσσησιν κεφαλῆσι, τόσους δ' ἐκ φῶτας ἔληται.
 ἀλλὰ μάλα σφοδρῶς ἐλάαν, βωστρεῖν δὲ Κράταιιν,
 125 μητέρα τῆς Σκύλλης, ἢ μιν τέκε πῆμα βροτοῖσιν·
 ἴ μιν ἔπειτ' ἀποπαύσει ἐς ὕστερον ὀρμηθῆναι.

Θρινακίην δ' ἐς νῆσον ἀφίξεται, ἔνθα τὲ πολλαὶ
 βόσκοντ' Ἡελίοιο βόες καὶ ἴφια μῆλα,
 ἑπτὰ βοῶν ἀγέλαι, τόσα δ' οἴων πῶεα καλά,

er dem Rathe der Kirke folgen will. — *σίνοιτο*, angreifen wollte; rauben heisst *σίνεσθαι* nicht; es hängt mit *σελεῖν* zusammen. Der Opt. von dem Vorsatz, wie im selbständigen Satze (*γ*, 365). Ist *κ'* statt *γ'* zu lesen?

116 f. *σχέτλιε*, gewaltiger, unbeugsamer. vgl. 279. *λ*, 474. *ν*, 293. zu *δ*, 729. *Κ*, 164: *Σχέτλιός ἔσσι, γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὐποτε λήγεις*. — *καὶ* gehört zu *αὖ* (vgl. zu *α*, 46) und *δὲ* knüpft an, wie häufig nach der Anrede. — *πολ. ἔργα, πόλεμος*. zu *α*, 379. — *πόνος*, Anstrengung. — *οὐδὲ ὑπ.*, wirst du aber nicht weichen. Da *εἴχειν* digammirt ist, steht meist *ὑποεἴχειν*.

118. Begründung der Frage, worauf 119 f. der Charybdis unüberwindliche Gewalt ausführen. Dem Positiven tritt das Negative entgegen. *οὐδὲ μαχητόν* wird in *οὐδὲ* — *ἀλκή* weiter ausgeführt, woran sich dann die Folgerung anschliesst. Das Neutrum *κάρτιστον*, das Beste (sonst *ἄριστον*), nur hier.

121 f. *γὰρ* scheint hier nicht passend zum Anschluss der grössern Gefahr. — *κορ.*, gewaffnet, sonderbar hier für *ἀμύνων*. — *παρὰ πέτρῃ* gehört zu *δηθ.* — *σε κίχῃσι*, dich (dein Schiff) erreiche.

124. *βωστρεῖν* (von *βοᾶν, βωστρός*, wie *ἐλαστρεῖν* von *ἐλαῖν*), nur hier. — *μάλα σφοδρῶς*, ganz rasch. Weder *σφοδρῶς*, noch *σφοδρός, σφόδρα* kennt Homer für *ὠκα*. Aehnlich braucht er *σπουδῆ, ἔσσυμένως*. — Er

soll keine Zeit verlieren, sondern ohne sich zu verweilen (*δηθύνειν*), rasch vorüberziehen. — *Κράταιιν*. zu *λ*, 597.

126. *ἀποπαύειν*, abhalten, hemmen (*α*, 340), hier mit dem Inf., wie *σ*, 114. Warum hat Kirke ihm diesen Rath nicht früher gegeben?

[Die Schwäche der Verse 111—126 verräth einen einschiebenden Rhapsoden, der glaubte, Odysseus müsse wenigstens seinen tiefen Schmerz über diese Mittheilung in dem verzweifelten Gedanken an Widerstand ausdrücken.]

126—142. *Warnung wegen Thrinakiens*. Diese kann nicht ächt sein, da Tiresias satksam deshalb gewarnt hat, und Kirke von dieser Mahnung des Tiresias ja durch Odysseus selbst Kunde erhalten (vgl. 34 f.).

127. vgl. 39. Ueber die Insel zu *λ*, 107. [Wahrscheinlich war *Θρινακίη* in ältester Dichtung eine Sturminsel; dass der Sturm hinter ihr eines Frevels wegen den Odysseus erfasst und die Rinder des Helios hier weiden, scheint Zuthat des Dichters. Ein Stamm *θρι*, vermehrt *θριν*, in der Bedeutung bewegen, werfen, stürmen, mag zu Grunde liegen. vgl. ausser *θριναξ* (Worfel), *θριαί, θριλοι, θριλαμβος*.] — *τε* muss es statt des überlieferten *δὲ* heissen. vgl. zu 262.

129 f. Man hat in den zweimal sieben Herden zu fünfzig Stück wunderbar die 350 Tage und Nächte des Mondjahres bezeichnet sein wollen. Die

πεντήκοντα δ' ἕκαστα. γόνος δ' οὐ γίνεται αὐτῶν,
οὐδέ ποτε φθινύθουσι. θεαὶ δ' ἐπιποιμένες εἰσίν,
νύμφαι ἐυπλόκαμοι, Φαέθουσά τε Λαμπετίη τε,
ἃς τέκεν Ἥελίφ ὑπερίονι δία Νέαира.

τὰς μὲν ἄρα θρέψασα τεκοῦσά τε πότνια μήτηρ
Θρινακίην ἐς νῆσον ἀπώκισε τηλόθι ναίειν,
μῆλα φυλασσέμεναι πατρώια καὶ ἔλικας βοῦς.
τὰς εἰ μὲν κ' ἀσινέας ἑάσας νόστου τε μέδῃαι,
καὶ κεν ἔτ' εἰς Ἰθάκην κακὰ περ πάσχοντες ἴκοισθε·
εἰ δέ κε σίγηαι, τότε τοι τεκμαίρομ' ὄλεθρον
νηί τε καὶ ἐτάροις. αὐτὸς δ' εἴ περ κεν ἀλύξης,
ὄψε κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἐταίρους.]

ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν Ἥώς.
ἡ μὲν ἔπειτ' ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχε δία θεάων·

αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν ὄτρυνον ἐταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.

οἱ δ' αἰψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον.

[ἔξῃς δ' ἐζόμενοι πολιὴν ἄλα τύπτον ἐρετιμοῖς.]

ἡμῖν δ' αὖ κατόπισθε νεὸς κυανοπρώροιο
ἴκμενον οὖρον ἴει πλησίστιον, ἐσθλὸν ἐταῖρον,
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς οὐδέησσα.

αὐτίκα δ' ὄπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα
ἴμεθα· τὴν δ' ἀνεμὸς τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν.

δὴ τότε ἐγὼν ἐτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ·
ὦ φίλοι, οὐ γὰρ χρὴ ἕνα ἴδμεναι, οὐδὲ δὴ οἴους
θέσφαθ', ἃ μοι Κίρκη μυθήσατο, δία θεάων·

Zahl der Monate müsste dann doch bei den Herden massgebend gewesen sein. Sieben und fünfzig sind gangbare dichterische Zahlen. vgl. ι, 202. ξ, 15. 20. υ, 49. — ἕκαστα, allgemein, jede von beiden Arten. — γόνος — αὐτῶν, sie haben keinen Nachwuchs.

131 ff. φθινύθουσι, hinstorben. — ἐπιποιμένες, wie ἐπιβουκόλος, ἐπιβώτωρ. zu α, 273. — ἐυπλ. zu α, 86. — Die Namen beider Hirtinnen deuten auf Glanz, der Name der Mutter, deren Herkunft nicht bestimmt wird, auf frische Jugend. — ὑπερ. zu α, 8. — θρέψ. τεκ. τε. zu δ, 723. Auffallend sind die beiden unverbundenen Inf. der Absicht. Man erwartet das geläufige τηλόθι πάτρης.

137—141. λ, 110—114. Andere lasen 138 statt καὶ κεν ἢ τ' ἄν.

143—165. Kirke kehrt in ihr Haus zurück. Odysseus fährt ab. Mittheilung an die Gefährten wegen der Sirenen.

143. Keine Abschiedsscene, wie auch ε, 263 ff. — ἀνὰ νῆσον, wie α, 308. vgl. 333.

144—146. λ, 636—638, wonach man auch hier ἐκέλευον (vgl. ι, 177. 561. ο, 547) statt ὄτρυνον (trieb an. vgl. 206. α, 546) erwartet.

147. Der in den besten Handschriften fehlende Vers (δ, 580) ist unpassend; der Wind macht hier wie λ, 639 das Rudern unnöthig, wozu sie erst weiter unten greifen.

148—152. λ, 6—10.

154 f. γάρ, wie α, 174. — οὐδ' ἕνα οὐδὲ δὴ οἴους, sprichwörtlich. vgl. ξ, 94. — θέσφατα, wie λ, 161

- 12 ἄλλ' ἐρέω μὲν ἐγὼν, ἵνα εἰδότες ἢ κε θάνωμεν
ἢ κεν ἀλευάμενοι θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν.
Σειρήνων μὲν πρῶτον ἀνώγει θεσπεσιῶν
φθόγγον ἀλεύασθαι καὶ λειμῶν' ἀνθεμόεντα.
- 160 οἶον ἔμ' ἠνώγειν ὅπ' ἀκουέμεν· ἀλλὰ με δεσμῶ
δήσατ' ἐν ἀργαλέῳ, ὄφρ' ἔμπεδον αὐτόθι μίμνω,
ὄρθον ἐν ἰστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνίφθω.
εἰ δέ κε λίσσωμαι ὑμέας λῦσαί τε κλεύω,
ὑμεῖς δὲ πλεόνεσσι τότε ἐν δεσμοῖσι πιέζειν.
- 165 ἦτοι ἐγὼ τὰ ἕκαστα λέγων ἑτάροισι πίφανσκον.
τόφρα δὲ καρπαλίμως ἐξίκετο νηῦς εὐεργῆς
νησον Σειρήνοιον· ἔπειγε γὰρ οὖρος ἀπήμων.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο, ἢ δὲ γαλήνη
ἔπλετο νηνεμῖη, κοίμησε δὲ κύματα δαίμων.
- 170 ἀνστάντες δ' ἑταροὶ νεὸς ἰστία μηρύσαντο,
καὶ τὰ μὲν ἐν νηὶ γλαφυρῇ θέσαν, οἱ δ' ἐπ' ἐρετμὰ
ἐζόμενοι λεύκαινον ὕδωρ ξεστῆς ἐλάττησιν.
αὐτὰρ ἐγὼ κηροῖο μέγαν τροχόν, ὄξει χαλκῶ
τυτθὰ διατμήξας, χερσὶ στιβαρῆσι πίεζον.
- 175 αἶψα δ' ἰαίνετο κηρός, ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς·
[Ἡελίου τ' αὐγῆ, Ὑπεριονίδαο ἀνακτος.]

156 f. εἰδότες, αὐτά. — θάνωμεν. Odysseus schliesst sich mit ein. — Die Acc. hängen von φύγωμεν ab. vgl. δ, 789. ι, 61. 467. — ἀλευάμενοι, meidend, uns hütend.

158. ἀνώγει, imperf. Plusquampr. wie γ, 141, vor dem Vokal 160 ἠνώγειν. zu ε, 112. ρ, 582. — θεσπέσιος, wohlklingend, wie θέσις α, 328.

160—164. oben 49—54. Des Verstopfens der Ohren gedenkt er hier nicht.

165. τὰ ἕκαστα (zu 16) soll wohl nur auf das eben Erwähnte gehn. — λέγων, erwähnend, wie ε, 5. τ, 203. — πίφ., verkündete, wovon τὰ ἕκαστα abhängt.

166—200. Das Abenteuer bei den Sirenen.

166. τόφρα δέ. vgl. δ, 435. ε, 246. κ, 449.

167. ἀπήμων, freundlich, günstig, wie ε, 268. — ἐξίκ., nahte. Zur Insel gelangen sie erst 180 ff.

168 f. vgl. ε, 391 f. — ἦ, da, hebt den Gegensatz zu γαλήνη hervor. — κοίμησε. zu ε, 394. Der Ausdruck

deutet eigentlich auf vorhergegangenen Sturm. — δαίμων. zu λ, 587. Bei der Sireneninsel herrscht immer völlige Wind- und Meerstille.

170. μηρύσαντο, wickelten zusammen, von demselben Stamme mit μήρ-ινθος, μέρ-μις. vgl. γ, 10 f. π, 353.

171. οἱ geht auf das schon genannte Subjekt. vgl. ξ, 36.

172. λεύκαινον, nur hier, wohl aus Missverständnis des häufigen Verses δ, 580 (oben 147). — ξεστ. ἐλ., nach H, 5. Erst 180 setzen sie sich zum Rudern, um rasch vorüber zu kommen.

[Die ganze Ausführung 165—172 ergibt sich als spät eingeschoben. 173 begann wohl ursprünglich ὡς εἰπών.]

174 f. στιβαρῆσιν. zu δ, 506. — ἴς, χειρῶν. Ψ, 720: Κρατερῆ δ' ἔχεν ἴς Ὀδυσῆος.

176. Ganz ungehörig wird hier die Sonne zu Hülfe genommen. Die Unächtheit verräth sich auch darin, dass hier Hyperion Vater des Helios heisst. zu α, 8.

ἐξείης δ' ἐτάροισιν ἐπ' οὔατα πᾶσιν ἄλειψα. μ
 οἱ δ' ἐν νηὶ μ' ἔδησαν ὁμοῦ χεῖράς τε πόδας τε
 ὀρθὸν ἐν ἰστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνήπτου.
 αὐτοὶ δ' ἐζόμενοι πολιτὴν ἄλα τύπτου ἐρετροῖς. 180
 ἀλλ' ὅτε τόσον ἀπῆμεν, ὅσον τε γέγωνε βοήσας,
 ῥίμφα διώκοντες, τὰς δ' οὐ λάθην ὠκύαλος νηῦς
 ἐγγύθεν ὀρνυμένη, λιγυρὴν δ' ἔντυνον ἀοιδὴν.
 δεῦρ' ἄγ' ἰών, πολύαιν' Ὀδυσσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
 νῆα κατάστησον, ἵνα νωιτέρην ὅπ' ἀκούσης. 185
 οὐ γάρ πώ τις τῆδε παρήλασε νηὶ μελαίνῃ,
 πρὶν γ' ἡμέων μελίγηρυν ἀπὸ στομάτων ὅπ' ἀκοῦσαι,
 ἀλλ' ὄγε τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδιῶς.
 ἴδμεν γάρ τοι πάνθ', ὅσ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
 Ἀργεῖοι Τρωῆς τε θεῶν ἰότητι μόγησαν. 190
 ἴδμεν δ', ὅσα γένηται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
 ὣς φάσαν ἰεῖσαι ὅπα κάλλιμον· αὐτὰρ ἔμὸν κῆρ
 ἦθελ' ἀκουέμεναι, λῦσαι τ' ἐκέλευον ἑταίρους
 ὀφρύσι νευστάζων· οἱ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον.
 αὐτίκα δ' ἀνστάντες Περιμήδης Εὐρύλοχός τε 195
 πλείοσιν μ' ἐν δεσμοῖσι δέον μᾶλλον τε πίεζον.
 αὐτὰρ ἐπειδὴ τάσγε παρήλασαν, οὐδ' ἔτ' ἔπειτα
 φθογγῆς Σειρήνων ἠκούομεν οὐδέ τ' ἀοιδῆς,
 αἰψ' ἀπὸ κηρὸν ἔλοντο ἔμοι ἐρήρηες ἑταῖροι,
 ὄν σφιν ἐπ' ὧσιν ἄλειψ', ἐμέ τ' ἐκ δεσμῶν ἀνέλυσαν. 200

177. ἐπάλειψα, wie 47.

178 ff. vgl. 50 f. δ, 580. Statt des gewöhnlichen ἐξῆς haben wir nur hier αὐτοί.

181. ε, 400.

182 f. διώκοντες, fahrend, wozu ursprünglich νῆα hinzugedacht ward. vgl. ν, 162. zu β, 295. — ὠκύαλος, raschwogig, auf raschem Meere fahrend. Viel häufiger ist ὠκύπορος (zu ε, 176). — ἐντυνον, bereiteten, trugen vor, nicht hoben an, Umschreibung von ἤειπον. vgl. Einl. S. 4.

184 f. δεῦρο ἰών, hierher kom- mend.— πολύαινος, vielgepriesen. Die ganze Anrede schon K, 544. vgl. γ, 79. — κατάστ., lege an, wie στῆσα δ, 582. vgl. 41. Xenophon liest statt ἄγ' ἰών ἄγε δῆ.

187. μελίγηρος, süß wie Honig tönend. — ἀπὸ στόματων, ἰεῖσαν. So stehen besonders ἀπό, ἐκ, ὑπό, σὺν

neben dem Nomen, wo wir ein Particip hinzudenken. vgl. α, 263. ζ, 12. θ, 457. π, 10. 100. τ, 2. Anderer Art ist unser Gebrauch des von statt des Gen.

188. Statt zu sagen, „und ehe er daraus Freude und Kenntniss geschöpft hat“, tritt ein selbständiger Gegensatz ein, der sehr lose an 186 anknüpft, da nach τις eigentlich ἕκαστος folgen müsste. καί, und zugleich.

189—191 führen bloss das πλείονα εἰδιῶς aus. — ἐνὶ Τρ. λ, 499. — ἰότητι. zu η, 214. — ὅσα γένηται, was sonst auf Erden geschieht (geschehn mag), nicht von der Zukunft. Der Coni., wie 66. κ, 39. [Könnte die Rede mit 187 schliessen?]

194. vgl. ι, 490. — ὀφρ. νευστ., ὀφρυάζων, da sie nicht hören und er sich sonst nicht bewegen konnte.

195. vgl. λ, 23.

196. ἐν. zu 54.

198 f. οὐδέ. zu δ, 240. — ἔμοι ἐρ. ἐτ., wie ι, 172.

12 ἄλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, αὐτίκ' ἔπειτα
 καπνὸν καὶ μέγα κῦμα ἴδον καὶ δοῦπον ἄκουσα.
 τῶν δ' ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατ' ἔρειμά,
 βόμβησαν δ' ἄρα πάντα κατὰ ῥόον· ἔσχετο δ' αὐτοῦ
 05 νηῦς, ἐπεὶ οὐκέτ' ἔρειμὰ προήκεα χερσὶν ἔπειγον.
 αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἰὼν ὠτρυνον ἑταίρους
 μελιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
 ὦ φίλοι, οὐ γάρ πώ τι κακῶν ἀδαήμονές εἰμεν·
 οὐ μὲν δὴ τόδε μείζον ἔπι κακόν, ἢ ὅτε Κύκλωψ
 10 εἴλει ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ κρατερῆφι βίηφιν·
 ἀλλὰ καὶ ἔνθεν ἐμῆ ἀρετῆ, βουλῆ τε νόῳ τε,
 ἐκφύγομεν, καὶ που τῶνδε μνήσεσθαι οἴω.
 νῦν δ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
 ὑμεῖς μὲν κώπησιν ἀλὸς ῥηγμῖνα βαθεῖαν
 15 τύπτετε, κληίδεσσι ἐφήμενοι, αἶ κέ ποθι Ζεὺς
 δώῃ τόνδε γ' ὄλεθρον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι.
 σοὶ δέ, κυβερνήθ', ὧδ' ἐπιτέλλομαι· ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
 βάλλευ, ἐπεὶ νηὸς γλαφυρῆς οἴηια νωμᾶς.
 τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος ἐκτὸς ἔεργε
 20 νῆα, σὺ δὲ σκοπέλων ἐπιμαίεο, μή σε λάθῃσιν

201—259. Die Fahrt zwischen der *Skylla* und *Charybdis*.

201 f. τὴν νῆσον, *Σειρήνοιον* (167). vgl. ι, 146. 181. — ἐλείπομεν, hinter uns liessen. — καπνόν. vgl. 238.

203. Statt des zu erwartenden Dativ steht der von χειρῶν abhängige Gen., aus metrischer Noth. Umgekehrt ι, 256 f.

204 f. βομβ., rauschten (zu σ, 397), indem sie plötzlich mit Gewalt niederfahren, nur in den τροπῶν hängen blieben (δ, 782). — πάντα κατὰ ῥόον, über die ganze Strömung beim Schiffe hin. vgl. β, 429. — προήκης (vgl. ἀμφήκης, νεήκης), nicht von ἀκή, sondern vom Verbum, vorn gespitzt. zu ζ, 269. — ἔπειγον (ἑταῖροι). vgl. 180.

206 f. κ, 546 f. — διὰ νηός. zu ι, 298.

208. vgl. κ, 174. — οὐ — τι, wie δ, 292. *Virg. Aen. I, 198.*

209 f. τόδε, das hier drohende. — ἔπι, ἔπεστι, wie θ, 563. Ungeschickt ist die Lesart ἔπει, das nicht wohl drängen heissen kann. — εἴλει, einsperrte, eingeschperrt hielt. vgl. ι, 213 f. Ähnlich wird ihre äusserste Noth ν, 19 f. bezeichnet.

211. ἀρετή, Trefflichkeit, wozu erklärend tritt βουλῆ τε νόῳ τε (zu λ, 177), fast als stände ἐμῆ ἀγαθῆ βουλῆ. vgl. ν, 305. π, 374.

212. τῶνδε, der jetzigen Bedrängniss. — μνησ., ἡμέας. *Virg. Aen. I, 203.*

213. Formelvers, der aber sonst überall mit ἀλλ' anhebt. Statt ἐγὼν hiess es wohl ἐγὼ vor dem digamirten εἴπω. — πειθ., πειθόμενοι ἔρδωμεν. Könnte statt ὡς ἂν stehn ᾧ κεν d. i. τούτῳ, ὃ κεν?

214 f. κώπησι, für das ganze Ruder, wie ι, 489. — ῥηγμῖνα. zu δ, 430. — κληίδ. ἐφήμενοι. vgl. β, 403. — αἶ κε. zu δ, 34.

217 f. ἐπιτέλλομαι, κελεύω, wie θ, 40. φ, 240. — ἀλλά, auffordernd, wie ι, 269. — βάλλευ, wie βάλλεο λ, 454. — οἴηια, πηδάλιον. Der Sing. ι, 483.

219. τούτου, hinweisend. — καπνοῦ καὶ κύματος darf man eben so wenig als 202 auf die Planken beziehen, von denen hier nirgendwo die Rede ist, die vielleicht ursprünglich der Rede der Kirke fremd sind, so dass auf 55 gleich 73 gefolgt wäre.

220. σκοπέλων, von dem in den

ἔξορμήσασα καὶ ἐς κακὸν ἄμμε βάλησθα. μ
 ἔφάμην, οἳ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο.
 ἣν δ' οὐκέτ' ἐμυθεόμην, ἄπρηκτον ἀνίην,
 ; μοι δείσαντες ἀπολλήξειαν ἑταῖροι
 ρις, ἐντὸς δὲ πυκάζοιεν σφέας αὐτούς. 225
 ὅτε δὴ Κίρκης μὲν ἐφημοσύνης ἀλεγεινῆς
 νόμην, ἐπεὶ οὔτι μ' ἀνώγει θωρήσσεσθαι·
 ἐγὼ, καταδὺς κλυτὰ τεύχεα καὶ δύο δοῦρε
 ἐν χερσὶν ἐλών, εἰς ἴκρια νηὸς ἔβαινον
 ρις· ἔνθεν γάρ μιν ἐδέγμην πρῶτα φανεῖσθαι, 230
 ἣν πετραίην, ἣ μοι φέρε πῆμ' ἑτάροισιν.
 τη ἀθρήσαι δυνάμην· ἔκαμον δέ μοι ὅσσε
 παπταίνοντι πρὸς ἡεροειδέα πέτρην.]
 ρις μὲν στεινωπὸν ἀνεπλέομεν γοόωντες·
 γὰρ Σκύλλη, ἐτέρωθι δὲ διὰ Χάρυβδις 235
 ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἀλμυρὸν ὕδωρ.

1. sich verlierenden Felsen der
 woneben der niedrige, dazu
 n Wogenswall nicht zu er-
 le der Charybdis nicht in
 t kommt. Der Plural (πέτρας
 sil eigentlich zwei Felsen über
 uste sich erhoben (239) oder
 des grossen Umfangs, wie
 μέγαρα, νῶτα. — κείσε, εἰς
 καὶ κύμα. — ἔξορμ., νηῦς.

ἐμυθ. Ich verkündete ihnen
 noch nicht, was Kirke mir
 gesagt. — ἀπρηκτος, hülflos,
 rwindlich. zu β. 79. — ἀνίην,
 cht Unheil, sondern Kum-
 es Odysseus).

δείσαντες, aus Furcht.
 ρις, im Innern des Schiffes,
 len ἴκρια. vgl. ε, 256 f. —
 erbergen.

ἀλεγ., schrecklich, da sie
 Rettung der Gefährten ver-
 λανθ., liess ausser Acht.
 7.

αὐτὰρ entspricht dem μὲν,
 anderer Weise wie κ, 240, da
 Ausführung von 226 f. ein-
 — καταδῦναι, wie δῦναι, ἐν-
 εἰσδῦναι, περιδῦναι, vom
 n (Hineingehn in die) der
 , das Gegentheil ἀποδῦναι.
 τά, stehendes Beiwort der
 en Rüstung in der Ilias. zu
 — δύο δοῦρε. zu α, 256.

229 f. ἐν χερσὶν ἐλών, wie δ, 66,
 neben χερσὶν ἐλών (ε, 292). zu ρ, 459.
 — ἴκρια, Deck. zu β, 414. — πρῶρης,
 adiektivisch. zu β, 417. Vom Vorder-
 theil aus konnte er am frühesten die
 Skylla sehn. — ἐδέγμην, erwar-
 tete. vgl. ι, 513.

231. πετραίην, die felsbewoh-
 nende. — μοι, Dativ des Nachtheils.
 — φέρε, brachte, nach der Kirke
 Bericht, bringen sollte.

232 f. Das steht in Widerspruch
 mit 93 ff. πρὸς — πέτρην ist mit
 πάντα zusammen zu nehmen. Die
 ganze Stelle von der Bewaffnung
 fällt mit oben 111—126. Und hätte
 sich Odysseus gegen die Skylla ge-
 rüstet, was ganz thöricht war, so
 würde er doch auf sie geachtet und
 mit seinen Speeren einen Versuch
 gemacht haben. Und musste nicht
 die Bewaffnung des Odysseus den
 Gefährten auffallen und sie besorgter
 machen? Und wie war es möglich,
 dass Odysseus so lange vergeblich
 auf die Skylla lauerte, da sie ihre
 sechs langen Hälse immer hervor-
 streckte (94 f.)?

234. γοόωντες, aus Furcht, im
 Strudel den Tod zu finden.

235 f. Die Erwähnung der Skylla
 dient nur zur Einleitung; denn von
 dieser fürchten die Gefährten nichts.
 — Σκυλλή, ἣν. — διὰ Χ. ἀναρρ. zu
 104. — ἀλμ. ὕδωρ. zu δ, 511.

- 12 [ἦτοι ὅτ' ἐξεμέσειε, λέβης ὡς ἐν πυρὶ πολλῷ,
 πᾶσ' ἀναμορμύρεσκε κυκωμένη, ὑπόσε δ' ἄχνη
 ἄκροισι σκοπέλοισιν ἐπ' ἀμφοτέροισιν ἔπιπτεν·
 240 ἀλλ' ὅτ' ἀναβρόξειε θαλάσσης ἀλμυρὸν ἕδωρ,
 πᾶσ' ἔντοσθε φάνεσκε κυκωμένη, ἀμφὶ δὲ πέτρῃ
 δεινὸν ἐβεβρούχειν, ὑπένερθε δὲ γαῖα φάνεσκεν
 ψάμμω κυανέῃ, τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ἤρει.]
 ἡμεῖς μὲν πρὸς τὴν ἴδομεν δείσαντες ὄλεθρον·
 245 τόφρα δέ μοι Σκύλλη γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑταίρους
 ἔξ ἔλεθ', οἳ χερσὶν τε βίηφί τε φέρτατοι ἴσαν.
 σκεψάμενος δ' ἐς νῆα θοὴν ἅμα καὶ μεθ' ἑταίρους
 ἦδη τῶν ἐνόησα πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεν
 ὑπόσ' ἀειρομένων· ἐμὲ δὲ φθέγγοντο καλεῦντες
 250 ἔξονομακλήδην, τότε γ' ἕστατον, ἀχνύμενοι κῆρ.
 ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προβόλῳ ἀλιεὺς περιμήκει ῥάβδῳ
 ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισι δόλον κατὰ εἶδατα βάλλων

237 ff. ὅτε, so oft. — Der Vergleich deutet auf das Aufsprudeln wie beim Kochen. — πολλῷ, gewaltig. — ἀναμορμ. Andere ἀνεμορμ. zu ξ, 521. — κυκωμένη, aufgeregt. — ὑπόσε, in die Luft getrieben. — σκοπέλοισι. zu 220. An Skylla und Charybdis zugleich ist bei ἀμφοτέροισι wohl kaum zu denken.

241 ff. ἔντοσθε, im Meere, Gegensatz zu πέτρῃ. — φάνεσκε, von der Wiederholung, wie λ, 587. — βέβρουχα, praesentisch (ε, 412), hier vom Wiederhall. — ὑπέν. unterhalb des Felsen. — ψάμμω κυανέῃ, mit dunkel im Sande. Der Dativ bezeichnet, woraus die Erde bestand. Andere lasen κυανέῃ. — τοὺς — ἤρει, aus H, 479. vgl. λ, 43. χ, 42. — τοὺς muss, da keine Schiffer sonst genannt sind, auf die Gefährten des Odysseus gehn, wozu freilich der folgende Vers schlecht stimmt. Und um das Einschlürfen und Auswerfen nur einmal zu sehn (hier ist von Wiederholung desselben die Rede), bedurfte es einer Zeit von acht Stunden (105 f.), da doch Odysseus so rasch wie möglich vorbeifährt. Auch kann der Dichter hier unmöglich das beschreiben, was er erst später (431 ff.) sah. 237—245 ist eine entstellende Eindichtung.

244 ff. „Während wir nun Verderben fürchtend (vgl. γοώοντες 234) auf diese (die Charybdis) hinblickten.“ — τόφρα

δέ. zu 166. — Immer γλαφυρῆς ἐκ, aber κόλλης ἐπὶ νηός. — χερσὶν wird durch βίηφιν erläutert.

247. σκεψάμενος, da ich blickte. Nur einen Augenblick hat er vom Schiffe, das an der Seite der Skylla fuhr, seinen besorgten Blick abgewandt; als er wieder darauf hinsah, war das Grässliche geschehen. — ἑταίρους, auf diese ganz besonders.

248 ff. ὑπερθεν gehört bloss zu χεῖρας. vgl. θ, 135. — ὑπόσε, in die Luft, Gegensatz zum Schiffe. vgl. 238. — φθέγγ. καλ. zu κ, 229. ἐμὲ gehört zu καλ. — ἔξον. zu δ, 278. Diesen Vers verdächtigte Kallistratos nicht ohne Grund.

251—255. Das Zappeln eines mit der Angel aus dem Wasser geschnehten Fisches wird mit dem Zappeln der unglücklichen sechs Gefährten in den sechs Mäulern der Skylla verglichen. — ὡς δ' ὅτε, wie. zu ε, 328. — προβόλῳ, Vorsprung, πέτρῃ προβλήτι (II, 407), wo das auch hier gedachte καθήμενος dabei steht. — ῥάβδῳ, an der Angelruthe. — τοῖς ὀλίγοισι, wie β, 351. ξ, 60 f. σ, 333. zu ι, 65. — κατὰ εἶδατα βάλλων, wenn er den Fischen Bissen als Köder (δόλον, δέλεα) herunterlässt. Ein Stück Horn ist an der Schnur befestigt und umgibt die bleierne Angel (ἄγκιστρον, μολυβδαίνη), damit die Fische diese

ἔς πόντον προΐησι βοῶς κέρας ἀγραύλοιο, μ
 ἀσπαίροντα δ' ἔπειτα λαβῶν ἔρριψε θύραζε,
 ὡς οἷγ' ἀσπαίροντες αἰείροντο προτὶ πέτρας· 255
 αἵ τοῦ δ' εἰνὶ θύρῃσι κατήσθιε κεκληγῶτας
 χεῖρας ἔμοι ὀρέγοντας ἐν αἰνῇ δημοτῆτι.
 οἴκτιστον δὴ κείνο ἔμοις ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
 πάντων, ὅσσ' ἐμόγησα πόρους ἄλως ἔξερεῖνων.

αὐτὰρ ἐπεὶ πέτρας φύγομεν, δεινὴν τε Χάρυβδιν 260
 Σκύλλην τ', αὐτίκ' ἔπειτα θεοῦ ἐς ἀμύμονα νῆσον
 ἰκόμεθ', ἔνθα τ' ἔσαν καλαὶ βόες εὐρυμέτωποι,
 πολλὰ δὲ ἴφια μῆλ' ὑπερίονος Ἡελίοιο.

[δὴ τότε ἐγὼν, ἔτι πόντῳ ἐὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ,
 μυκηθμοῦ τ' ἤκουσα βοῶν ἀυλιζομενάων 265
 οἴων τε βληχῆν· καί μοι ἔπος ἔμπεσε θυμῷ
 μάντης ἁλαοῦ, Θηβαίου Τειρεσίαο,
 Κίρκης τ' Αἰαίης, ἣ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
 νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου Ἡελίοιο.]

δὴ τότε ἐγὼν ἐτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ· 270

nicht von der Schnur abbeissen. — ἀγρ. zu κ, 410. — λαβῶν, wenn er ihn gefasst, erklärt das ἔπειτα. Der Aorist ἔρριψε, entweder wie sonst in Gleichnissen, hier neben dem Praesens, oder von der wiederholten Handlung. — προτὶ πέτρας, im Gegensatz zum tiefer fahrenden Schiffe.

256 f. εἰνὶ θύρῃ. Sie blieb dort sitzen. — κεκληγῶς, praesentisch (zu κ, 238), tritt als begleitende Handlung zum folgenden Particip. — ἔμοι, nach mir. — δημοτῆς, da sie vergeblich um ihr Leben kämpften. Könnten die beiden Verse fehlen?

258 f. οἴκτιστον δὴ κείνο. Wir sagen: „Das war das Jammervollste, was ich sah.“ Z, 185: Καρτίστην δὴ τήγγε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν. — πόρος, wie ἀκέλευθος, sonst nur vom Flusse. Aber vgl. δ, 432. zu 182.

260—311. Odysseus sieht sich durch seine Gefährten genöthigt, an der Insel Thrinakie zu halten, verpflichtet jene aber eidlich, sich nicht an den Herden des Sonnengottes zu vergreifen.

260 ff. πέτρας, wie oben 73 σκόπελοι. — ἀμύμων, trefflich, im Gegensatz zu δεινὴ (zu α, 29). — ἔνθα τε muss es hier statt des überlieferten

ἐνθα δὲ heissen. vgl. 127. θ, 363. ν, 106. ρ, 331. zu α, 50.

265 f. Bei ἀκούειν steht hier einmal der Gen., dann der Acc.; der erstere hebt bestimmter hervor, da das Rindergebrüll das bedeutendere war. So steht der Gen. 198 (φ, 237. 291), der Acc. 41. 52. 202. Man könnte freilich μυκηθμόν oder βληχῆς vermuthen. — ἀυλιζ., eingestallt, wie ξ, 412, da es Abend war. — ἔμπεσε θυμῷ, kam mir in die Gedanken, fiel mir ein.

267. zu κ, 493.

268. Αἰαίης. ι, 32. — Statt ἣ ἐπέτελλεν lasen andere hier und 273 οὗ ἐπέτελλον und 275 ἔφασκον statt ἔφασκεν. — πολλά, dringend. — τερψιμβροτος nur hier und 274, φασίμβροτος κ. 138. 191.

264—269. Odysseus brauchte nicht erst durch das Gebrüll der Rinder an das erinnert zu werden, was ihm Tiresias gesagt, musste vielmehr, nachdem er der Charybdis entgangen, immerfort daran denken. Woran er die Insel erkannt, übergeht der Dichter, wie manches andere, und das Gebrüll allein reichte ja nicht dazu aus. Dass ursprünglich Kirke Thrinakiens gar nicht gedacht hatte, ist oben bemerkt.

270 f. oben 153. κ, 189.

- 12 κέκλυτέ μεν μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι,
 ὄφρ' ὑμῖν εἴπω μαντήια Τειρεσίαο
 Κίρκης τ' Αἰαίης, ἣ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
 νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου Ἡελίοιο·
- 275 ἔνθα γὰρ αἰνότατον κακὸν ἔμμεναι ἄμμιν ἔφρασκεν.
 ἀλλὰ παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν.
 ὡς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἵτορ.
 αὐτίκα δ' Εὐρύλοχος στυγερῶ μ' ἠμείβετο μύθῳ·
 σχέτλιός εἰς, Ὀδυσσεῦ· περί τοι μένος, οὐδέ τι γυῖα
- 280 κάμνεις. ἦ ῥά νυ σοίγε σιδήρεα πάντα τέτυκται,
 ὅς ῥ' ἐτάρους καμάτῳ ἀδηκότας ἠδὲ καὶ ὑπνῷ
 οὐκ ἑάσας γαίης ἐπιβήμεναι, ἔνθα κεν αὐτε
 νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ λαρόν τετυκοίμεθα δόρπον,
 ἀλλ' αὐτως διὰ νύκτα θοῆν ἀλάλησθαι ἄνωγας,
- 285 νήσου ἀποπλαγχθέντας, ἐν ἡεροειδέι πόντῳ.
 ἐκ νυκτῶν δ' ἄνεμοι χαλεποί, δηλήματα νηῶν,
 γίνονται· πῆ κέν τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον,
 ἦν πως ἑξαπίνης ἔλθῃ ἀνέμοιο θύελλα,
 ἦ Νότου ἦ Ζεφύροιο δυσσαέος; οἷτε μάλιστα
- 290 νῆα διαρραίουσι, θεῶν ἀέκητι ἀνάκτων.
 ἀλλ' ἵτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαινήν,
 δόρπον θ' ὀπλισόμεσθα, θοῆ παρὰ νηὶ μένοντες·

272 f. μαντήια, nur hier für θεσφάτα.
 — Statt Κίρκης τ' Αἰαίης, ἣ muss es ursprünglich geheissen haben μάν-
 τηος ἀλαοῦ, δς.

275. κακὸν kann hier nur Unheil bezeichnen, nicht auf die Herden gehn als unheilbringend, woher ἔμμεναι von der Zukunft. — ἔφρασκεν, betheuerte, ohne den Begriff der Wiederholung. vgl. λ, 306. ρ, 114. Der Vers ist absichtlich dunkel gehalten.

276. vgl. 47. 55. 109.

277 f. κ, 198. — Eurylochos widerspricht hier, wie κ, 429. — στυγερός, betrübt, wie λ, 465, nicht mit Bezug auf die üblen Folgen.

279. σχέτλιος. zu 116. — περί, nicht ἐστί, sondern ἐσσί. vgl. γ, 95. λ, 550. σ, 248.

280 f. ἦ ῥά νυ, wahrlich doch wohl. — τέτυκται, ist. — ἀδηκότας. zu α, 134. ζ, 2.

282 ff. αὐτε, dann, wie θ, 444 (ähnlich wie ἐπειτα, drauf), nicht wieder einmal. — λαρόν, wie β, 350. — αὐτως, so, ohne weiteres, ohne Stärkung. — θοῆ, stehendes Beiwort,

wie μέλαινα und ἀμβροσίη, rasch einbrechend, wie wir vom Ueberfallen der Nacht sprechen, nicht scharf, wie andere erklärten. — ἀποπλ., wegkommend, wie ο, 382.

286 f. ἐκ νυκτῶν, von der Nacht her. vgl. ε, 468 f. — πῆ, wie. Ν, 307 πῆ μέμονας. zu β, 364. — ὑπεκφ. γ, 175.

289 f. δυσσαέος (ε, 295. ν, 99), auf beide gehend, wird durch den Relativsatz erklärt. — θεῶν ἀεκ., auch ohne den Willen der Götter, wie α, 34 ὑπὲρ μόρον steht, mit ἔλθῃ zu verbinden, nicht mit dem Relativsatz. — ἄναξ, häufige ehrenvolle Bezeichnung eines bestimmten Gottes, bei θεός nur hier.

[Die schwachen Verse 286—290 sind ein den Zusammenhang störender späterer Zusatz.]

291. πειθώμεθα νυκτὶ, lasst uns der Nacht folgen, ihrer gedenken (Θ, 502. Ι, 65), wie στυγερῆ πειθώμεθα δαιτὶ Ψ, 48. Aehnlich steht μιμνήσκεισθαι (η, 138. κ, 177).

ἤωθεν δ' ἀναβάντες ἐνήσομεν εὐρεί πόντῳ. μ
 ὡς ἔφατ' Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ' ἦνεον ἄλλοι ἑταῖροι. 295
 καὶ τότε δὴ γίνωσκον, ὃ δὴ κακὰ μῆδετο δαίμων,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
 Εὐρύλοχ', ἦ μάλα δὴ με βιάζεσθ' οἶον ἔοντα.
 ἀλλ' ἄγε νῦν μοι πάντες ὁμόσσετε καρτερὸν ὄρκον,
 εἴ κέ τιν' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶν μέγ' οἰῶν
 εὖρωμεν, μὴ πού τις ἀτασθαλίῃσι κακῆσιν 300
 ἢ βοῦν ἠέ τι μῆλον ἀποκτάνῃ· ἀλλὰ ἔκηλοι
 ἐσθίετε βρώμην, τὴν ἀθανάτη πόρε Κίρκη.
 ὡς ἔφάμην, οἱ δ' αὐτίκ' ἀπώμνον, ὡς ἐκέλευον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὁμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὄρκον,
 στήσαμεν ἐν λιμένι γλαφυρῷ εὐεργέα νῆα 305
 ἄγχ' ὕδατος γλυκεροῖο, καὶ ἔξαπέβησαν ἑταῖροι
 νηός, ἔπειτα δὲ δόρπον ἐπισταμένως τετύκοντο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 μνησάμενοι δὴ ἔπειτα φίλους ἔκλαιον ἑταίρους,
 οὓς ἔφαγε Σκύλλη, γλαφυρῆς ἐκ νηός ἑλουῖσα· 310
 κλαιόντεσσι δὲ τοῖσιν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος.
 ἦμος δὲ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει,
 ὠρσεν ἐπὶ ζαῆν ἄνεμον νεφεληγερέτα Ζεὺς
 λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν

293. zu β, 295. 416.

294. Nach Γ, 461. Die gewöhnliche Formel in der Odyssee δ, 673.

295. vgl. β, 166. θ, 299. γινώσκειν ist, wie γίνεσθαι, bei Homer die am besten bestätigte Form.

297. Das durch δὴ hervorgehobene μάλα gehört zu βιάζεσθε. Die gewöhnliche Lesart βιάζετε μούνον ist wider den Homerischen Gebrauch. vgl. ι, 410. Zum Plural 82.

298. καρτερόν. zu β, 377.

301 f. Statt des gewöhnlichen Inf. (wie β, 373) steht hier der selbständig hervorhebende Coni. vgl. σ, 56 f. — τι, etwa, wie τι häufig bei der negativen Disjunktion dem ersten oder zweiten oder beiden Gliedern beigefügt wird. vgl. γ, 96. δ, 264. θ, 298. φ, 425. — ἔκηλοι, zufrieden. zu β, 311. — πόρε, gab (δ, 228). Erwähnt wird dies bei der Abfahrt nicht, wie ε, 265 ff.; denn 18 f. geht nicht ausdrücklich auf die ἦια.

303 f. β, 377 f. ἀπώμνον, schworen aus.

305. στήσαμεν ἐν. vgl. α, 185 f. δ, 591 f. — γλαφυρός, wie κοῖλος κ, 92, sonst κλυτός, πολυβενθής u. a.

306. γλυκερός, Gegensatz zu ἀλμυρός, nur hier. vgl. auch δ, 359.

309. μνησ., sich erinnernd (des traurigen Schicksals). vgl. κ, 199. Zur Sache ι, 467.

311. vgl. α, 423. νήδυμος, erquickend. zu δ, 793.

312—313. Sturm hält sie einen Monat auf der Insel zurück. Während der Abwesenheit des Odysseus folgen die Gefährten dem bösen Rath des Eurylochos. Der Fettdampf verräth dem Zurückkehrenden den Frevel.

312. Die Nacht wird wie der Tag (Φ, 111) in drei Theile getheilt. τρίχα νυκτὸς ἔην, es war das (letzte) Drittel der Nacht. — μεταβεβήκει, gingen hinüber, zum Ende, wie Κ, 252: Ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε (gingen voran), παροίχωνκεν δὲ πλέων νύξ. Polyb. III, 93: Ἄμα τῷ κλῖναι τὸ τρίτον μέρος τῆς νυκτὸς.

313—315. ι, 67—69. ζαῆν, hier statt

12 γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
 316 ἦμος δ' ἤριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 νῆα μὲν ὠρμίσαμεν, κοῖλον σπέος εἰσερούσαντες,
 - ἔνθα τ' ἔσαν νυμφέων καλοὶ χοροὶ ἰδὲ θῷοκοι·
 καὶ τότε ἔγων ἀγορῆν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
 320 ὦ φίλοι, ἐν γὰρ νηὶ θεῶν βρωσίς τε πόσις τε
 ἔστιν· τῶν δὲ βοῶν ἀπεχώμεθα, μή τι πάθωμεν·
 δεινοῦ γὰρ θεοῦ αἶδε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
 Ἡελίου, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει.
 ὡς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
 325 μῆνα δὲ πάντ' ἄλληκτος ἄη Νότος, οὐδέ τις ἄλλος
 γίνετ' ἔπειτ' ἀνέμων εἰ μὴ Εὐρὸς τε Νότος τε.
 οἱ δ' εἴως μὲν σῖτον ἔχον καὶ οἶνον ἐρυθρόν,
 τόφρα βοῶν ἀπέχοντο, λιλαιόμενοι βιότιοι.
 ἀλλ' ὅτε δὴ νηὸς ἐξέφθιτο ἦμα πάντα,
 330 καὶ δὴ ἄγρην ἐφέπεσκον ἀλητεύοντες ἀνάγκη,
 ἰχθυὸς ὄρνιθάς τε, φίλας ὅτι χεῖρας ἴκοιτο·
 [γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν· ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός·]
 δὴ τότε ἔγων ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχον, ὄφρα θεοῖσιν
 εὐξαίμην, εἴ τίς μοι ὁδὸν φήνειε νέεσθαι.

ζαῆ, wie ἀκραῆ (β, 421), aus metrischer Noth. Aber sollte der Dichter sich nicht ζαῆ ἄνεμον gestattet haben?

317. ὠρμίσαμεν. zu γ, 11. — εἰσερ., wie εἰσαναβαίνειν β, 172.

318. vgl. 4. ν, 103 ff. τ' statt des überlieferten δ'. zu 262. Sollte der hier nichtssagende Vers nicht später eingeschoben sein?

319. ι, 171. κ, 189. Auch hier verdient πᾶσιν vor μῦθον (κ, 561) den Vorzug.

320 f. vgl. κ, 174. γὰρ knüpft die ganze Rede an. — τῶν, dieser. Wäre etwa τῶνδε (321) zu schreiben? — πάθωμεν. zu δ, 820.

322. αἶδε βόες, die Kinder hier. vgl. α, 76.

323. λ, 109.

324. κ, 406. 550.

325 f. ἄλληκτος, adverbial. Der stürmische Süd ist ihnen, da sie aus dem Nordwesten kommen, ungünstig, ebenso der Südost. vgl. 427. — εἰ μὴ, elliptisch für ἦ, πλήν (ρ, 383). Aehnlich ὅτι μὴ Π, 227 und bei Herodot.

328. βίσιος, Erhaltung des Lebens, wie ψυχὴ α, 5.

329. vgl. δ, 363.

330. καὶ δὴ, und da, leitet den Hauptpunkt ein. vgl. ε, 401. ι, 496. κ, 30. zu α, 194. — Zur Synizese Einl. S. 14. — ἀλητ., περὶ νῆσον ἀλώμενοι (δ, 368). vgl. ξ, 126. π, 101. — ἀνάγκη gehört zu ἐφέπεσκον.

331 f. δ, 368 f. — Zum nachtretenden ὅτι (eigentlich sollte der Gen. vorhergehen) zu γ, 73. — 332, der in mehreren Handschriften fehlt, passt nicht zu den vorigen Versen, da Vögel nicht mit Angeln gefangen werden und die Noth bereits 330 ausgesprochen ist.

333 f. vgl. 143. 335. ἀπέστιχον, ging weg, um fern von den Gefährten, die bei der Höhle waren, zu den Göttern zu flehn, von denen mir wohl einer in der Einsamkeit erscheinen werde. Es war nöthig, dass Odysseus lange ausblieb; dazu ersann der Dichter die weitere Entfernung und den Schlaf. — φήνειε, angebe. — ὁδὸν νέεσθαι, die Fahrt (die Möglichkeit der Fahrt), dass ich zurückkehre. vgl. δ, 389 f.

ἀλλ' ὅτε δὴ διὰ νήσου ἰὼν ἤλυξα ἑταίρους,
 χεῖρας νιψάμενος, ὃς' ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο,
 ἠρώμην πάντεσσι θεοῖς, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσιν.
 οἳ δ' ἄρα μοι γλυκὺν ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχεναν.
 Εὐρύλοχος δ' ἑτάροισι κακῆς ἐξίρχετο βουλῆς·
 κέκλυτέ μεν μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι·
 πάντες μὲν στυγεροὶ θάνατοι δειλοῖσι βροτοῖσιν,
 λιμῶ δ' οἴκτιστον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
 ἀλλ' ἄγετ', Ἥελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
 ῥέξομεν ἀθανάτοισι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
 εἰ δέ κεν εἰς Ἴθάκην ἀφικνίμεθα, πατρίδα γαῖαν,
 αἰψά κεν Ἥελίῳ ὑπερίονι πύονα νηὸν
 τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἐσθλά.
 εἰ δέ χολωσάμενός τι βοῶν ὀρθόκραϊρων
 νῆ' ἐθέλη ὀλέσαι, ἐπὶ δ' ἔσπωνται θεοὶ ἄλλοι,
 βούλομ' ἀπαξ, πρὸς κῆμα χανῶν, ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι
 ἢ δηθὰ στρεύεσθαι, ἐὼν ἐν νήσῳ ἐρήμῃ.
 ὣς ἔφατ' Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ' ἦνσον ἄλλοι ἑταῖροι.
 αὐτίκα δ' Ἥελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
 ἐγγύθεν, οὐ γὰρ τῆλε νεὸς κυανοπρώροιο

335. ἰὼν ἤλυξα. Der Hauptbegriff liegt im Particip., meidend war ich durch die Insel (bis zum Meere) geschritten. vgl. 206. zu α , 391.

336. vgl. β , 261. zu ϵ , 443. [335—337 dürften kaum ächt sein. Die Andeutung, dass er wirklich gebetet, ist unnöthig. 336 musste wenigstens das Meer genannt sein.]

338. zu α , 31. α , 363 f. ϵ , 492.

339. ἑτάροισι, unter den Gefährten. zu α , 28.

340. oben 271.

341 f. πάντες θάνατοι, jeder Tod, von der Todesart. — δειλοῖσι, stehend. zu δ , 197. — πότμον ἐπ., zu β , 250.

343 f. Jedes Schlachten war mit Opfern verbunden. — ἐλάσαντες, hierher treibend. Wir bedienen uns zweier durch und verbundener Sätze.

345. vgl. α , 420. ἀφικ. Der Optativ von der bloss gewünschten Möglichkeit, dagegen der Coni. 349 von der auf Grund der Weissagung gefürchteten.

346 f. Das Futurum und der Opt. mit $\kappa\epsilon$ (vom Vorsatze. zu γ , 365) hier neben einander. — πύονα, opi-

mum, reich, wie ι , 35. Worin der Reichthum besteht, sagt 347. — ἀγάλματα, Schmuck. zu γ , 274.

348 f. εἴ τι, wenn etwa. vgl. ν , 381. Das Subjekt wird hier aus 347 genommen. — ὀρθόκραϊρα, d. i. ὀρθοκέρ-αῖρα, wie λοχέ-αῖρα, mit geradstehenden Hörnern, im Gegensatz zu dem in die Höhe steigenden Geweihe des Hirsches. — ἐπὶ δ' ἔσπωνται, beitreten, zustimmen. vgl. γ , 215. Da sonst in Zusammensetzungen das ϵ wegfällt (vgl. δ , 38), so ist vielleicht δὲ σπῶνται zu lesen.

350. βούλομαι, will lieber. vgl. γ , 232. — ἀπαξ, auf einmal, indem ich Wasser schlucke (den Mund öffne gegen die Woge). vgl. δ , 511. — δηθὰ στρεύεσθαι, sich lange quälen, nach O , 512. [Könnte die Rede 347 mit dem Versprechen des in Ithaka zu gründenden Tempels oder mit 344 schliessen? Ein Tempelgebäude kommt sonst bei Homer nicht vor.]

354 f. Der zwischentretende Satz erklärt das ἐγγύθεν, doch wird der Hauptsatz dadurch unterbrochen, der 356 mit dem auf βοῶν—ἀρίστας rückweisenden τὰς (vgl. 433) und dem

12 βοσκέσκονθ' ἔλικες καλαὶ βόες, εὐρυμέτωποι,
 356 τὰς δὲ περιστήσαν τε καὶ εὐχετόωντο θεοῖσιν,
 φύλλα δρεψάμενοι τέρενα δρυὸς ὑψικόμοιο·
 οὐ γὰρ ἔχον κρῑ λευκὸν εὐσσέλμου ἐπὶ νηός.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
 360 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν,
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
 οὐδ' εἶχον μέθυ λείψαι ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν.
 [ἀλλ' ὕδατι σπένδοντες ἐπώπτων ἔγκατα πάντα.]
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
 365 μίστυλλον τ' ἄρα τάλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν.
 καὶ τότε μοι βλεφάρων ἐξέσσυτο νήδυμος ὕπνος·
 βῆν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θεῶν καὶ θῖνα θαλάσσης.
 ἀλλ' ὅτε δὲ σχεδὸν ἦα κιῶν νεὸς ἀμφιελίσσης,
 καὶ τότε με κνίσῃς ἀμφήλυθεν ἠδὺς ἀντιμή.
 370 [οἰμῶξας δὲ θεοῖσι μέγ' ἀθανάτοισι γεγώνευν·
 Ζεῦ πάτερ ἴδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἔόντες,
 ἦ με μάλ' εἰς ἄτην κοιμήσατε νηλεὶ ὕπνῳ,
 οἱ δ' ἔταροι μέγα ἔργον ἐμητίσαντο μένοντες.]

anknüpfenden δὲ wieder aufgenommen wird. Auffallend ist das übellautende einzelstehende βοσκέσκοντο und die Häufung der Beiwörter. ἔλικες β. εὐρύμετ. λ, 289. καλαὶ εὐρυμ. 262. vgl. γ, 382. [Wollte man beide Verse tilgen, so wäre 356 τάσγε zu lesen.]

356. περιστήσαν, um die Opferthiere zu schlachten. B, 410: Βοῦν περιστήσαντο καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.

357 f. Die Blätter streuen sie hier statt der οὐλαί, οὐλοχύται (zu γ, 445) auf die Thiere, indem sie beten. — τέρενα, weich, stehendes Beiwort der Blätter und Blumen, im Gegensatz zum harten Holze. — ὑψικ. zu ι, 186. — κρῑ λευκόν. zu δ, 41.

359—361. A, 458—461, wo nach εὗξαντο noch folgt: Καὶ οὐλοχύτας προβάλλοντο, ἀέρουσαν μὲν πρῶτα. vgl. zu γ, 447—458.

362 f. Gewöhnlich folgen nach 361 die Verse γ, 459 f. A, 775 steht beim Verbrennen der μηρία: Σπένδων αἰθοσα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν. Der Wein wird überall auf die μηρία gegossen. Nach 363 würden aber unter den brennenden Opferstücken nur die gerösteten σπλάγχνα (zu γ, 9) verstanden werden können. ἔγκατα von den σπλάγχνα und ἐπο-

πιᾶν, anbraten, finden sich nur hier. Der Dichter sagte nur, dass sie das Spenden mit Wein unterliessen. Die gedankenlose Einschubung ward durch 357 veranlasst.

364 f. γ, 461 f.

366. καὶ τότε, da nun, als sie das Fleisch brieren. — ἐξέσσυτο, entwisch. vgl. 338. — νηδ. 311.

367 f. κ, 407. 156.

369. ἀμφήλυθε, erreichte, wie ζ, 122. vgl. ρ, 261. — ἠδὺς, bezeichnendes Beiwort. vgl. ι, 210. Zur Form zu δ, 442. Vielleicht las Aristarch das vom Dufte unpassende θεῖμός.

370. μέγα, laut, wie ρ, 239. Der Dativ, wie bei den Wörtern des Betens. zu ν, 51. Das überlieferte μετά, das nur unter heissen kann, ist hier widersinnig. — γεγωνεῖν wird nur mit dem Dativ verbunden. Zur Form Einl. S. 15 Anm. 1.

371. θ, 306.

372. εἰς ἄτην, zum Unglück, ganz eigenthümlich, kaum zu vergleichen mit εἰς ἀγαθὸν εἰπεῖν. Auch die Bezeichnung des Schlafes als grausam, statt eines stehenden Beiwortes, ist kaum Homerisch.

373. μέγα ἔργον, eine arge That,

ὠκέα δ' Ἡελίῳ ὑπερίονι ἄγγελος ἦλθεν
 Λαμπετή τανύπεπλος, ὃ οἱ βόας ἔκταμεν ἡμεῖς.
 αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι μετήνδα χωόμενος κῆρ·
 Ζεῦ πάτερ ἦδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἔόντες,
 τίσαι δὴ ἑτάρους Λαερτιάδῳ Ὀδυσῆος,
 οἱ μὲν βούς ἔκτειναν ὑπέρβιον, ἧσιν ἔγωγε
 χαίρεσκον μὲν, ἰὼν εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα,
 ἦδ' ὀπότε ἄψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν προτραποίμην.
 εἰ δέ μοι οὐ τίσουσι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν,
 δίσομαι εἰς Αἴδαο καὶ ἐν νεκύεσσι φαεῖνω.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 Ἡέλι', ἦτοι μὲν σὺ μετ' ἀθανάτοισι φάεινε
 καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
 τῶν δέ κ' ἐγὼ τάχα νῆα θοῆν ἀργῆτι κεραυνῷ
 τυτθὰ βαλὼν κεάσαιμι μέσφ' ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.

ταῦτα δ' ἐγὼν ἤκουσα Καλυψοῦς ἠγκόμοιο·
 ἣ δ' ἔφη Ἑρμείαο διακτόρου αὐτὴ ἀκούσαι.]

wie im Verschlusse *ἔργον αἰκίης*. zu *γ*, 261.

Die Alexandriner haben mit Recht die Scene im Olymp 374—390 als eine schlechte Ausschmückung verworfen, wie denn gerade Göttergespräche sehr häufig eingeschoben worden sind. Aber auch 370—373 scheinen dem eindichtenden Rhapsoden anzugehören.

374—390. Zeus verspricht dem Helios, ihn zu rächen. Das Schicksal hatte längst das Verderben der Gefährten beschlossen, so dass Helios sich nicht erst zu bemühen braucht.

374. *ὠκέα*, verkürzt aus *ὠκέα*, wie *βαθέης*, Beiwort der Iris, allein oder mit *πόδας* oder *ποδήνεμος*, nur hier adverbial, vom Personennamen getrennt. — *ἄγγελος*, *ἀγγελέουσα*. — *Λαμπ.* oben 132. — *τανύπ.* *δ*, 305. — *δ*, dass. — *ἡμεῖς*. Richtig nennt der Gott 378 f. die Gefährten. Andere lasen *ἔκταν ἑταῖροι*.

375. Wunderlich wird Helios hier mit den andern Göttern im Olymp sitzend gedacht, abgesehen davon, dass er, der *θ*, 302 Wächter des Hephästos ist, der alles sieht und hört (323), hier einer Botschaft bedarf. Die Ausführung der Rede ist sehr schwach.

380 f. *λ*, 17 f. Dem *μὲν* entspricht

δὲ 382. — *ἰών*, aus dem Okeanos. vgl. *γ*, 1 f.

382. *οὐ τίειν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν*, keine ziemliche Vergeltung zollen, zur Bezeichnung der sie treffenden Rache ist sehr schwach. — *οὐ*, wie *β*, 274.

383. Wunderliche Drohung, da dies nicht in der Macht des Sonnengottes steht. — *εἰς Αἴδαο*, wie *λ*, 164. — *φαεῖνω*. Der Coni. im Futursinne. zu *α*, 396.

385 f. *γ*, 2 f. Auffallend steht *μετ' ἀθανάτοισι* dem einfachen Dativ *θνητοῖσι* entgegen.

387 f. Der Opt. mit *κε*, wie 347. — *τυτθὰ*, in kleine Stücke, kurz und klein, nur noch 174, wogegen das häufige *τυτθόν* ein wenig (*ι*, 483). — *βαλὼν* steht für sich allein.

389 f. Die Angabe, woher Odysseus dieses erfahren habe, ist nicht in Homerischer Weise. Dass ein Zuhörer eine solche Frage aufwerfen könne, daran denkt er gar nicht. Aehnlich ist es mit der Erzählung des Eumaios *ο*, 419—463. Und was Hermes zur Kalypso gesprochen, ist *ε*, 97 ff. vollständig mitgeteilt; auch erhellt aus seiner Rede, dass er früher gar nicht des Odysseus gegen sie erwähnt hat, wie er denn seit sehr

12 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
 νεῖκεον ἄλλοθεν ἄλλον ἐπισταδόν, οὐδέ τι μῆχος
 εὐρέμεναι δυνάμεσθα· βόες δ' ἀπτεέθνασαν ἤδη.
 [τοῖσιν δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοὶ τέρατα προύφαινον·
 395 εἶρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει,
 ὀπταλέα τε καὶ ὠμά, βοῶν δ' ὡς γίνετο φωνή.]
 ἔξῃμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρήρηες ἑταῖροι
 δαίνυντ', Ἥελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας·
 ἀλλ' ὅτε δὴ ἔβδομον ἦμαρ ἐπὶ Ζεὺς θεῆκε Κρονίων,
 400 καὶ τότε ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θυῶν,
 ἡμεῖς δ' αἰψ' ἀναβάντες ἐνήκαμεν εὐρεῖ πόντῳ,
 ἰστὸν στησάμενοι ἀνά θ' ἰστία λεύκ' ἐρύσαντες.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
 φαίνεται γαϊάων, ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
 405 δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
 νηὸς ὑπερ γλαφυρῆς, ἠχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς.

langer Zeit nicht bei der Nymphe
 gewesen (ε, 88). vgl. aber κ, 330 ff.

391—402. Rückkunft des Odysseus.
 Schmausen der Gefährten. Abfahrt.

392 f. Dass er ihnen ihre Frevel-
 that vorgeworfen, übergeht er. Einer
 schalt den andern, nicht wegen des
 Rathes, sondern wegen der Ausfüh-
 rung.— ἄλλοθεν ἄλλον. vgl. ε, 71. Statt
 ἄλλος braucht der Dichter ἄλλοθεν
 zur Andeutung, dass einer nach dem
 andern aus der Reihe der Gefährten
 zu ihm herangetroten sei, was ἐπι-
 σταδόν (ν, 54, παρασταδόν 207) ver-
 anschaulicht. — Odysseus, der wohl
 bei dieser Gelegenheit erfuhr, was er
 339 ff. erzählt, achtete dieser Be-
 schuldigungen nicht, nur die schreck-
 lichen Folgen standen ihm vor der
 Seele. Sie konnten so wenig wie er ein
 Mittel, eine Möglichkeit finden,
 die Sache ungeschehen zu machen.
 Β, 342 geht den Worten οὐδέ —
 δυνάμεσθα der Satz vorher: Αὐτως
 γὰρ ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν. vgl. ξ,
 238 f.

394—396. Diese seltsamen Wahr-
 zeichen, die wir schon 365 erwarten
 mussten, sind spätere Ausschmückung;
 hier treten sie störend ein. vgl. Her.
 IX, 120. — τέρατα. zu ο, 466. —
 προφάινειν nur hier erscheinen
 lassen. vgl. ν, 101. — ἀμφί, an,
 eigentlich rund herum. zu γ, 462.
 — ὠμά, die eben erst daran gesteckt

waren; andere waren mehr oder we-
 niger gebraten. — βοῶν δέ, nähere
 Ausführung des ἐμεμύκει (imper-
 fektisch). — ὡς, φωνή. zu δ, 45.

397. ἐμοί, meine. zu ι, 172.

398. ἐλάσαντες. Man erwartet dafür
 die Angabe einer näher liegenden
 Handlung, des Schlachtens oder Es-
 sens. Ist es irrig aus 343. 353 hier-
 her gekommen statt σφάξαντες oder
 κατέδοντες?

399. δὴ ἔβδομον, wie δὴ ἄγρην 330.
 — ἐπέθηκε, verlieh (zu λ, 560);
 denn er sendet Tage und Nächte
 (ξ, 93). vgl. zu ε, 390.

400. ε, 391. — λαίλ. θυῶν (408),
 ζαῆς, δυσσαῆς. vgl. 313 f.

401 f. vgl. 293. ι, 77.

403—425. Gewittersturm zerstört das
 Schiff, die Gefährten ertrinken, Ody-
 seus setzt sich auf den Kiel.

403. oben 201.

404. φαίνεται, kein anderes
 Land war zu sehn (zeigte sich),
 wie εἶσατο (ε, 281. 398). — γαϊάων,
 wie γέων Her. IV, 198. — ἀλλά, nur,
 ähnlich wie εἰ μὴ 326. — Virg. Aen.
 III, 192 f.

405 f. ἔστησε, zog zusammen
 (eigentlich stellte hin). Vom
 Regenbogen heisst es στηρίζειν ἐν
 νεφεί, τανύειν ἐξ οὐρανόθεν. —
 ἠχλυσε δέ, die Folge. Virg. Aen.
 III, 194 f.

ἢ δ' ἔθει οὐ μάλα πολλὸν ἐπὶ χρόνον· αἴψα γὰρ ἦλθεν
κεκληγῶς Ζέφυρος, μεγάλη σὺν λαίλαπτι θύων.
ἰστοῦ δὲ προτόνους ἔρηξ' ἀνέμοιο θύελλα
ἀμφοτέρους· ἰστός δ' ὀπίσω πέσεν, ὄπλα τε πάντα
εἰς ἄντλον κατέχυνθ'. ὁ δ' ἄρα προμνῆ ἐνὶ νηὶ
πλήξτε κυβερνήτεω κεφαλῆν, σὺν δ' ὄσπερ ἄραξεν
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἔοικώς
κάππεσ' ἀπ' ἰκριόφιν, λίπε δ' ὄσπερ θυμὸς ἀγῆτωρ.
Ζεὺς δ' ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν·
ἢ δ' ἐλελίχθη πᾶσα, Διὸς πληγεῖσα κεραυνῶ,
ἐν δὲ θεείου πλῆτο, πέσον δ' ἐκ νηὸς ἑταῖροι.
οἱ δὲ κορώνησιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἐφοίτων, ὄσπερ ἀπὸ τοίχους
λῦσε κλύδων τρόπιος· τὴν δὲ ψιλὴν φέρε κύμα.
ἐκ δὲ οἱ ἰστόν ἄραξε ποτὶ τρόπιν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτῶ
ἐπίτονος βέβλητο, βοὸς ῥινοῖο τετευχώς.

407. πολλὸν ἐπὶ χρόνον, gewöhnlich πολὺν χρόνον (β, 115), δηρόν, ἐπὶ δηρόν, δὴν.

408. κεκληγῶς, praesentisch, heulend, gewöhnlich von der menschlichen Stimme (256). Aehnlich werden βοᾶν und ἰάχειν vom Meere gebraucht.

409 f. προτόνους, Gegensatz zu ἐπίτονος. zu β, 425. — ὀπίσω, zurück, der Länge nach, nämlich nach dem Vordertheile hin. — ὄπλα, ἰστοῦ.

411. ἄντλος, ist bei Homer, der das Wort nur noch ο, 479 hat, der Grund des Schiffes, der untere Schiffsraum; erst später das sich dort ansammelnde Wasser (sentina). Ein Theil des Deckes war unbedeckt, so dass durch diese Lücke die Tauen herabfallen konnten. — προμνῆ. zu β, 417.

412 f. συνάραξεν. zu ι, 498. — πάντ' ἄμυδις, stärker als σύμπαντα, ἅμα πάντα. — ἀρν. ἔοικώς, kopfüber. Dass der κυβιστητῆρ (δ, 18) unter dem ἀρνευτῆρ gemeint sei, zeigen die bei 412 — 414 benutzten Stellen M, 384 ff. II, 742—748.

415. ἄμυδις, zugleich, mit dem Sturme.

416. ἐλελίχθη, wurde durch die Gewalt des Blitzes umgedreht, so

dass es auf die Seite zu liegen kam, vgl. ε, 314.

417. Die zwifache Folge von 416, wogegen 418 f. die Folge des πέσον ἐκ νηὸς ἑταῖροι ausführt. Wie er selbst sich auf dem Schiffe gehalten (vgl. dagegen ε, 315), wird übergangen.

418 f. Der Vergleich mit den Meerkrähen (ε, 66 f.) soll bloss das Schwimmen bezeichnen. — κύμ. ἐμφ. Der Dativ ist von ἐν abhängig, wie in Κρήτην εἰσήγαγε (γ, 191) der Acc. von εἰς. zu ι, 163.

420. διὰ, wie 335. Das Schiff hatte jetzt wenigstens wieder seine ganz schiefe Lage verlassen. Er selbst war bald hier bald dort, da die Gefahr ihm keine Ruhe liess.

421. τὴν, νῆα. — ψιλὴν, entblösst, ohne Mastbaum, der am Boden lag, ohne Vorder- und Hintertheil.

422 f. Der Sturm zerstörte nun auch noch die ἰκρία und die τοῖχοι, was der Dichter aber übergeht, und bloss die Folge bemerkt. — ἐξάραξε, schmetterte herab, von den ἰκρία, worauf er gelegen. Das Raatan lag noch beim Mast und fiel nach ihm auf den Kiel, wohin sich nun Odysseus geflüchtet; denn die Schilderung gibt bloss Hauptzüge. — ἐπίτονος, mit nothwendiger Längung des ε, wie

12 τῷ ῥ' ἄμφω συνέεργον, ὁμοῦ τρόπιν ἦδὲ καὶ ἰστόν·
425 ἔζόμενος δ' ἐπὶ τοῖς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.

ἔνθ' ἦτοι Ζέφυρος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θύων,
ἦλθε δ' ἐπὶ Νότος ὤκα, φέρων ἐμῷ ἄλγεα θυμῷ,
ᾧφρ' ἔτι τὴν ὀλοὴν ἀναμετρήσαιμι Χάρυβδιν.

[παννύχιος φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ ἀνιόντι

430 ἦλθον ἐπὶ Σκύλλης σκόπελον δεινὴν τε Χάρυβδιν.]

ἢ μὲν ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἄλμυρον ὕδωρ·
αὐτὰρ ἐγὼ ποτὶ μακρὸν ἐρινεὸν ὑψὸς ἀερθεῖς,
τῷ προσφύς ἐχόμεν ὡς νυκτερίς. οὐδέ πη εἶχον
οὔτε στηρίξαι ποσὶν ἔμπεδον οὔτ' ἐπιβῆναι·

435 ῥίξαι γὰρ ἑκάς εἶχον, ἀπήωροι δ' ἔσαν ὄζοι
μακροὶ τε μεγάλοι τε, κατσεκίαον δὲ Χάρυβδιν.
νωλεμέως δ' ἐχόμεν, ᾧφρ' ἐξεμέσειεν ὀπίσσω
ἰστόν καὶ τρόπιν αὐτίς. ἐλδομένῳ δέ μοι ἦλθον.

[ὄψ' ἤμος δ' ἐπὶ δόρπον ἀνὴρ ἀγορήθεν ἀνέστη

440 κρίνων νείκεα πολλὰ δικαζομένων αἰζηῶν,
τῆμος δὲ τάδε δοῦρα Χαρύβδιος ἐξεφαάνθη.]

ἀθάνατος, ἀπονέεσθαι. vgl. Einl. S. 13. — τετευχώς, bestehend aus, praesent. Perf. von τυγχάνειν, nicht gleich τετυγμένος.

424. συνέεργον, wie ι, 427. vgl. x, 168. — Zu ὁμοῦ vgl. 67. 178. 315. ι, 75.

425. vgl. ι, 82. φερ., trieb ich.

426—446. Mit grosser Anstrengung entgeht Odysseus der Charybdis.

426. vgl. 400.

427 f. Der Notos trieb ihn wieder zurück. vgl. zu 325. — φέρ. — θυμῷ, zu meinem Leidwesen. — ᾧφρ' ἀναμ., dass ich wieder zur Charybdis gelangen sollte. ᾧφρα. zu θ, 580. ἀναμετρ., ἀναμετρήσας (πέλαγος. zu γ, 179) ἰκοίμην, nach häufiger Prägnanz des Ausdrucks.

429. πανν., wie α, 443. β, 434. Die Angabe der Zeit ist hier auffallend, da der Tageszeit bisher nicht gedacht worden.

430. vgl. 260 f. Die beiden Verse sind störend. Er hielt sich an der Seite der Charybdis, da bei der Skylla sein Tod unvermeidlich gewesen wäre. Mit 428 hat der Dichter einen glücklichen Uebergang zur Charybdis gewonnen.

431. vgl. 236.

432. vgl. 103.

433. τῷ, wie τὰς 356. — προσφύς. zu α, 381. — ὡς νυκτερίς. Der Vergleich bezieht sich auf die schwebende Stellung, die das folgende ausführt. — εἶχε, konnte, wie ο, 281. σ, 364.

434. ἐπιβῆναι, auftreten, synonym mit στηρ. ποσὶν ἔμπεδον. vgl. ε, 104.

435. ἑκάς εἶχον, erstreckten sich weit herab, in die Tiefe des Wassers. — ἀπήωροι, herabhängend in das Wasser. Nur an die schwächern Zweige oberhalb konnte er sich halten, wollte er nicht mit verschlungen werden. Statt ἀπήωρος sollte es ἀπήωρος heissen, wie μετήωρος; indessen findet sich ω auch in αἰώρα, αἰωρεῖν, die gleichfalls von αἰρεῖν kommen.

436 f. νωλεμέως, wie ι, 435. — ὀπίσσω αὐτίς, wie πάλιν αὐτίς (ξ, 356). — ἐλδομένῳ. vgl. γ, 228. φ, 209. — ἦλθον, ἰστός καὶ τρόπις.

439—441. Nach unserer Stelle würde das Auswerfen des am frühen Morgen Eingeschlürften (429) erst am Abend beginnen, was mit 105 f. in Widerspruch tritt, weshalb man schon im Alterthum diese Verse bezweifelte. Schon mit der Zeitbestimmung 429 f. fällt unsere nothwendig. ἤμος steht sonst immer am Anfange des Verses.

ἦκα δ' ἐγὼ καθύπερθε πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι,
μέσσω δ' ἐνδούπησα παρῆς περιμήκεα δοῦρα·
ἐζόμενος δ' ἐπὶ τοῖσι διήρεσα χερσὶν ἐμῆσιν.

[Σκύλλην δ' οὐκέτ' ἔασε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
εἰσιδέειν· οὐ γὰρ κεν ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον.]

ἔνθεν δ' ἐννῆμαρ φερόμην, δεκάτη δέ με νυκτί
νῆσον ἐς Ὠγυγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψώ
ναίει εὐπλόκαμος, δεινὴ θεὸς οὐδέησσα,
ἣ μ' ἐφίλει τ' ἐκόμει τε. τί τοι τάδε μυθολογεύω;
ἦδη γάρ τοι χθιζὸς ἐμυθεόμην ἐνὶ οἴκῳ
σοί τε καὶ ἰφθίμῃ ἀλόχῳ· ἐχθρὸν δέ μοι ἔστιν
αὐτίς ἀριζήλως εἰρημένα μυθολογεύειν.

N.

Ὀδυσσεὺς ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.

Ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ,
κηληθμῶ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιάοντα.
τὸν δ' αὐτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
ὦ Ὀδυσσεῦ, ἐπεὶ ἴκευ ἐμὸν ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ
ὑπερεφές, τῷ σ' οὔτι παλιμπλαγχθέντα γ' οἶω

Zur Zeitbestimmung vgl. ν, 31 ff. — ἀνέστη. Der Aorist von dem, was zu geschehn pflegt. — δικάζ. vgl. λ, 570. — αἰζ. (83) hier geradezu für Mann, wie auch sonst (E, 92). vgl. η, 74. Σ, 497 ff. — τάδε, das stärker zurückweist (450. zu β, 265), las Aristarch statt τάγε.

442. ἦκα, ich warf, stürzte, φέρεσθαι, dass sie hinflogen, wie von einem, den Achilleus in den Fluss stürzt, ἦκε φέρεσθαι (Φ, 120). Aehnlich τ, 468. φέρεσθαι deutet nur die Folge des Werfens an. — vgl. ε, 374 f.

443 f. μέσσω, mitten ins Wasser. — ἐνδούπησα, δουπέων ἐμπεσον. — ἐζόμενος. Er schwang sich darauf. — διήρεσα (ξ, 351), um rascher aus der Enge (234) zu gelangen. Aber

vielleicht ist auch dieser Vers nicht ächt.

445 f. Die Verse verwarfen schon die Alten mit Recht. Der Skylla zu gedenken lag dem Dichter hier ganz fern; auch ist der Ausdruck nicht treffend. — οὐκ ἔασε, gestattete nicht, wie φ, 233. — πατ. — θεῶν τε (α, 28), hier etwas auffallend, da Zeus vorher nicht genannt ist. — εἰσιδέειν, dass ich sie sehe, nicht dass sie mich sehe, ein euphemistischer Ausdruck.

447—453. Ankunft bei der Kalypso. Abschluss.

447—450. η, 253—256. — ἐκόμει. ζ, 207. — μυθ., ἀγορεύω. Das Wort nur hier und 453.

452 f. ἰφθίμῃ. zu κ, 106. — αὐτίς gehört zu μυθολογεύειν.

DREIZEHNTE BUCH.

1—17. Alle begeben sich zur Ruhe, nachdem Alkinoos dem Odysseus die Entsendung und neue Geschenke zugesichert hat.

1 f. λ, 333 f.

4 ff. χαλκοβατὲς, erschwellig. zu θ, 321. vgl. η, 89. Es steht so

überall am Schlusse des Verses, mit δῶ gleichsam zu einem Begriff verbunden. Ein zweites Beiwort folgt; gewöhnlich tritt dieses voran; wie β, 430. δ, 1. — οὔτι παλιμπλαγχθ., ohne hin und her zu schweifen. Nachahmung von A, 59 f. vgl. προ-

- 13 ἄψ ἀπονοστήσειν, εἰ καὶ μάλα πολλὰ πέπονθας.
 ὑμέων δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ ἐφιέμενος τάδε εἶρω,
 ὅσσοι ἐνὶ μεγάροισι γερούσιον αἶθοπα οἶνον
 αἰεὶ πίνειτ' ἐμοῖσιν, ἀκουάζεσθε δ' αἰδοῦ.
- 10 εἶματα μὲν δὴ ξείνῳ εὐξέστη ἐνὶ χηλῶ
 κεῖται καὶ χρυσὸς πολυδαίδαλος ἄλλα τε πάντα·
 [δῶρ', ὅσα Φαιήκων βουλευφόροι ἐνθάδ' ἔνεικαν·]
 ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν τρίποδα μέγαν ἠδὲ λέβητα
 ἀνδρακάς. ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγχιρόμενοι κατὰ δῆμον
- 15 τισόμεθ'· ἀργαλέον γὰρ ἓνα προικὸς χαρίσασθαι.
 ὣς ἔφατ' Ἀλκίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
 οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος·
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 νηάδ' ἐπεσσεύοντο, φέρον δ' εὐήνορα χαλκόν.
- 20 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηχ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
 αὐτὸς ἰὼν διὰ νηός, ὑπὸ ζυγᾷ, μὴ τιν' ἐταίρων

προκυλίνδεσθαι ρ, 525. — εἰ — πέ-
 πονθας, gleich καὶ ἄλγεα πολλὰ
 μογήσας (β, 343). vgl. ε, 449. ζ, 175.

7. ἐφιέμενος, auffordernd. —
 τάδε gehört zu εἶρω. vgl. β, 162.
 Ψ, 82: Ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφή-
 σομαι.

8 f. vgl. η, 98 f. — γερούσιον, der
 γέροντες (zu β, 14); wir können etwa
 Ehrenwein sagen. — ἐμοῖσιν tritt
 keineswegs mit Nachdruck an das
 Ende; dieser liegt auf πίνετε. —
 ἀκουάζ. ι, 7.

10—12. vgl. ϑ, 390—395. 438—441.
 Dass diese Stellen dort später sind,
 ward oben bemerkt. Dem ἄλλα τε
 πάντα entspricht dort nichts, und
 πολυδαίδαλος kann nur auf verarbei-
 tetes Gold gehn, während dort von
 Goldpfunden die Rede war; anders
 ist es mit εὐεργές ι, 202, das gut-
 bereitet, fein bezeichnet. zu ξ, 324.
 Ohne Zweifel ist 12 (vgl. ϑ, 428) mit
 Bezug auf jene Stellen eingeschoben.
 Der ächte Dichter nahm an, dass
 diese Geschenke von Alkinoos seien.

13. vgl. ϑ, 389.

14 f. ἀγ., sammelnd für uns,
 sonst immer sich versammelnd.
 vgl. dagegen γ, 301. — κατὰ δῆμον,
 im Volke (β, 100), selten ἀνὰ δῆμον.
 zu τ, 273. τ, 197 δημόθεν ἀγείρας.
 — τισόμεθα, worden es uns er-
 stattet lassen. — ἀργ., schwer
 hält es, wie β, 244. η, 241. — προικ-

ός, die Gabe (ρ, 413). Der Gen.,
 statt des gewöhnlichen Acc. (ω, 283.
 Ζ, 49), bezeichnet, woran sich das
 Willfahren kundgibt, wie in πρήσσειν,
 ἐπέλεγασθαι ὄδοιο,

16. Formelvers der Odyssee. vgl.
 δ, 673. Das Gegentheil γ, 150. ϑ, 506.
 — ἐπὶ vor (dem digammirten) ἀνδά-
 νειν, wie in ἐπαῖνειν. zu α, 351.

17. zu η, 229. Die Erzählung ist
 hier sehr knapp gehalten; die Ent-
 lassung der Fürsten (vgl. η, 188) wird
 eben so wenig ausgeführt, wie das
 Schlafengehen im Hause des Alki-
 noos (vgl. η, 335—347).

18—69. Geschenke. Abschiedsmahl.
 Odysseus scheidet am Abend.

19. νηάδε, wie οἰκαδε. Σ, 575 ἐπεσ-
 σεύοντο νομόνδε. — ἐπεσσ., die Könige
 nebst Alkinoos. — φέρον, liessen
 bringen. vgl. ϑ, 418. zu ζ, 74. —
 εὐήν. zu δ, 622. — χαλκόν, τρίποδας
 ἠδὲ λέβητας.

20. τὰ, dies, allgemein, wie τό,
 ταῦτα, τοῦτο. — εὖ, wie ι, 329. —
 κατέθ., liess niederlegen. — ἱερ.
 μέν. zu β, 409.

21 f. Statt, wie man erwartet, für
 die Geschenke, sorgt Alkinoos für
 die Bequemlichkeit der Ruderer. Auch
 ist für die Geschenke auf einem Phä-
 akenschiff wohl ein sichererer Ort als
 unter den Ruderbänken, unter welchen
 freilich Odysseus ι, 99 widerpenstige
 Gefährten festbinden lässt. — διὰ

βλάπτοι ἐλαυνόντων, ὅποτε σπερχοίατ' ἐρετμοῖς·
 οἱ δ' εἰς Ἀλκινόιο κίον καὶ δαῖτ' ἀλέγνον.
 τοῖσι δὲ βουὴν ἰέρευσ' ἰερὸν μένος Ἀλκινόιο
 Ζηνὶ κελαινεφεί, Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει.
 μῆρα δὲ κήαντες δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα,
 τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός,
 Δημόδοκος, λαοῖσι τετιμένος. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 πολλὰ πρὸς ἥλιον κεφαλὴν τρέπε παμφανόωντα,
 δῦναι ἐπειγόμενος· δὴ γὰρ μενέαινε νέεσθαι.
 ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ δόρποιο λιλαίεται, ὥτε πανῆμαρ
 νειὸν ἀν' ἔλκητον βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον·
 ἀσπασίως δ' ἄρα τῷ κατέδν φάος ἡελίοιο,
 δόρπον ἐποίχεσθαι, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι·
 ὡς Ὀδυσῆ' ἀσπαστὸν ἔδν φάος ἡελίοιο.
 αἴψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα,
 Ἀλκινόφ δὲ μάλιστα πιφασκόμενος φάτο μῦθον·
 Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
 πέμπετε με σπείσαντες ἀπήμονα, χαίρετε δ' αὐτοί·
 ἦδη γὰρ τετέλεσται, ἃ μοι φίλος ἦθελε θυμός,

νηὸς ἰών (vgl. μ, 420) deutet darauf, dass Alkinoos überall nachsah. — ἐλαυνόντων, νῆα, ἐρεσσόντων (γ, 157), wie διώκειν μ, 182. — ὅπ. σπερχ. vgl. γ, 283. σπέρχεσθαι, hier sich bemühen. [Sollten die beiden Verse nicht später sein?]

23. καὶ fügt die Absicht des Gehens hinzu, und erhält δαῖτ' ἀλεγύνειν (ϑ, 38) seine Ausführung im Folgenden.

24. vgl. ϑ, 59. τοῖσι, für diese.

25. ι, 552.

26. Das Opfer wird hier sehr kurz abgemacht. vgl. γ, 456. 66.

27. δ, 17.

28. Zum Anfang zu ϑ, 472. Hier erst führt uns der Dichter plötzlich zum Odysseus zurück.

29 f. παμφανόων ist als stehendes Beiwort, wie φαέθων, φαεσίμβροτος, zu fassen. — δῦναι, αὐτόν. — ἐπειγ., beeilen wollend; verlangen heisst ἐπέιγεσθαι nie. — δὴ γάρ, denn da. zu α, 194.

30—35. Der Vergleichungspunkt liegt in der Grösse der Freude. Der Vergleichungssatz zerfällt in zwei nebeneinander stehende Sätze, von denen der erste logisch Relativsatz des zweiten sein sollte, wie im ganz

ähnlichen Gleichnisse ε, 394 ff. vgl. ϑ, 523 ff. τ, 205 ff. — ὡς δ' ὅτε, so wie. zu ε, 281. — πανῆμαρ. πᾶν als erster Theil eines Compositums (es sollte παντ heissen) hat α kurz, wie im spätern πάνυ. — ἔλκητον. Der Coni. zur Bezeichnung des gesetzten Falles. — οἴνοπε, dunkel, wie αἰθωνες. zu σ, 370. — πηκτόν, stehendes Beiwort vom Pfluge, ähnlich wie ἄρματα κολλητά, θύραι κολληταί, μέγαρον εὔπηκτον. — κατέδν. Der Aorist im Hauptsatze der Vergleichung nach häufigem Gebrauch. vgl. δ, 335 ff. — βλάβ. δέ τε. Die völlige Ermattung tritt nachträglich als Begründung seiner Freude hervor. βλάβεται ἰόντι, schwanken beim Gohn. Als Folge des Hungers und Durstes auch T, 166. — Ὀδυσῆ', Dativ, wie ε, 399.

36. ϑ, 96. αἴψα, sofort.

37. πιφασκόμενος, verkündend, wie ἐπιθήμενος 7 allein stehend. vgl. β, 162. Umgekehrt μ, 165.

38. zu ϑ, 382.

39. ἀπήμων, glücklich, da sein Wunsch erreicht ist. — χαίρ. δ' αὐτοί, und ihr lebt wohl, wie ihr mich glücklich gemacht habt.

40—43. An die Begründung des

13 πομπή καὶ φίλα δῶρα, τὰ μοι θεοὶ οὐρανίωνες
ὄλβια ποιήσειαν· ἀμύμονα δ' οἴκοι ἄκοιτιν
νοστήσας εὐροιμι σὺν ἀρτεμέεσσι φίλοισιν.

ὑμεῖς δ' αὖθι μένοντες εὐφραίνοιτε γυναῖκας
45 κουριδίας καὶ τέκνα· θεοὶ δ' ἀρετὴν ὀπάσειαν
παντοίην, καὶ μὴ τι κακὸν μεταδήμιον εἶη.

ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον.

[πεμπόμενα τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.]

καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·

50 Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ὄφρ' εὐξάμενοι Διὶ πατρὶ
τὸν ξεῖνον πέμπωμεν ἐὼς πατρίδα γαῖαν.

ὥς φάτο· Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν

55 ἔσπεισαν μακάρεσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
αὐτόθεν ἐξ ἐδρέων. ἀνὰ δ' ἴστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
'Αρήτη δ' ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

χαῖρέ μοι, ὦ βασίλεια, διαμπερές, εἰς ὃ κε γῆρας

60 ἔλθῃ καὶ θάνατος, τὰτ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.

αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι· σὺ δὲ τέρπεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ

ἀπήμων schliesst sich der innige Wunsch, dass er zu Hause alles wohl finden möge. — τὰ, die Vollendung meines Wunsches. — οὐραν. zu η, 242.

— ὄλβια ποιήσ., zum Segen werden lassen mögen. — ἀμύμονα, stehendes Beiwort. — εὐροιμι, nämlich ἀρτεμῆ. ἀρτεμῆς von einem ἄρτεμος (Weiterbildung eines ἄρτος, Wohlsein, wovon ἄρτιος). Auch die frische Jungfrau Artemis (eigentlich Mondgöttin) ist davon benannt. — φίλοισιν, den Meinen. zu β, 165.

44—46. Durch das Gedenken seines eigenen häuslichen Glückes ist der Uebergang zur Ausführung des χαίρετε δ' αὐτοὶ gebahnt. — αὖθι μέν., wie β, 369. ε, 208. — κουρ. zu λ, 430. — ἀρετή, Gedeihen, Gegensatz von κακόν. vgl. ξ, 402. τ, 114. Aehnlich γ, 57. 390 f.

47—51. η, 226 f. 178—180. — εὐξάμενοι, beim Spenden. σπείσαντες ging nicht in den Vers. — Διὶ, zum Zeus. vgl. 355. γ, 43. So wird auch χεῖρας ἀνέχειν mit dem Dativ verbunden.

52. τόν, wie 48 diesen.

53 f. η, 182 f. — ἐπισταδόν, hinzutretend (μ, 392). zu γ, 310.

56. αὐτόθεν, dorthier, wie αὐτοῖ (θ, 69), in der Verbindung mit ἐκ. Beim Spenden am Mahle blieb man sitzen. Das Aufstehen in einem ganz besondern Falle γ, 341. Das Sitzenbleiben wird hier bloss des folgenden Gegensatzes wegen erwähnt.

57. ἐν χειρὶ, wie ο, 120. Α, 585, ἐν χειρὶ Ω, 101, sonst (wie γ, 51) überall ἐν χειρὶ. — δέπ. ἀμφ., wie γ, 63. Der Arete trinkt er beim Abschied zu, wie er an diese sich zuerst bei seiner Ankunft gewandt hatte. Der Hausfrau, die für ihn so freundlich gesorgt, gedenkt er besonders, während er dem Alkinoos zugleich mit den Fürsten Glück gewünscht hatte.

59 f. διαμπ., immerfort. zu δ, 209. — ἐπιπέλεται, kommt über, trifft, wie ο, 408. vgl. ρ, 496. Alter und Tod heissen davon ὁμοίος (γ, 236).

61 f. Das χαῖρε wird näher aus-

παισί τε καὶ λαοῖσι καὶ Ἀλκινόῳ βασιλῆϊ.

ν

ὥς εἰπὼν ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δῖος Ὀδυσσεύς.

τῷ δ' ἅμα κήρυκα προΐει μένος Ἀλκινόοιο,

ἡγεῖσθαι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.

65

[Ἀρήτη δ' ἄρα οἱ δμῶας ἅμ' ἔπεμπε γυναῖκας,

τὴν μὲν φᾶρος ἔχουσαν εὐπλυνῆς ἠδὲ χιτῶνα,

τὴν δ' ἑτέραν χηλὸν πυκινὴν ἅμ' ὄπασσε κομίζειν·

ἢ δ' ἄλλη σῖτόν τ' ἔφερεν καὶ οἶνον ἐρυθρόν.]

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,

70

[αἶψα τάγ' ἐν νηὶ γλαφυρῇ πομπῆες ἀγαυοί

δεξάμενοι κατέθεντο, πόσιν καὶ βρωῶσιν ἄπασαν·]

καὶ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆϊ στόρεσαν ῥῆγός τε λίνον τε

νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν γλαφυρῆς, ἵνα νήγρετον εὐδοί,

πρυμνῆς. ἂν δὲ καὶ αὐτὸς ἐβήσετο καὶ κατέλεκτο

75

σιγῇ· τοὶ δὲ καθίζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι

κόσμῳ, πείσμα δ' ἔλυσαν ἀπὸ τρητοῖο λίθοιο.

ἔνθ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνεροίπτεον ἄλα πηδῶ.

geführt; αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι leitet bloss ein.

63. ὑπὲρ οὐδόν. vgl. η, 135 (beim Eintritt). zu δ, 680. Der Dichter lässt die Glückwünsche des dankbar Scheidenden ohne Erwidderung, wie er überhaupt den Abschied nicht weiter ausführt.

64. προΐει, entsandte. vgl. δ, 181. ι, 88.

66. δμῶας γυναῖκας, wie η, 103.

67. vgl. θ, 392. Die hier genannten würde Arete geschenkt haben; die von Alkinoos geschenkten befanden sich schon in der Kiste. vgl. θ, 425. 441. — ἔχουσαν, haltend, meist mit χερσί, μετὰ χερσί. — Wozu hier diese Gewänder noch? Gewiss nicht zum Gebrauche unterwegs.

68. Die wohlverschlossene feste Kiste (θ, 447 f.) war schon früher auf das Schiff gebracht, ohne dass der Dichter dies zu erwähnen brauchte.

69. vgl. μ, 19 f. ε, 165 f. 265 ff. Zu der am nächsten Morgen beendeten Fahrt bedurfte er keiner ἦια. — δ' ἄλλη, eine dritte. So folgt nach τρεῖς, eigentlich von zweien, τρίτος M, 94. [Die drei Verse sind von einem Rhapsoden aus ganz unnöthiger Vorsorge eingeschoben worden.]

70—95. *Besteigen des Schiffes. Abfahrt. Reise. Ankunft bei Ithaka.*

71 f. Von demselben Rhapsoden wie 66—69 eingeschoben. πομπῆες sollen hier die Ruderer sein, die 52 κοῦροι (θ, 35). vgl. δ, 560. — δεξάμενοι, absolut. Unter τάγε sollte man doch die sämtlichen 67 ff. genannten Dinge verstehn; die Apposition mit dem nur hier (vgl. α, 191. ζ, 209. ο, 490) vorkommenden Zusatz ἄπασαν (παντοίην) beschränkt es auf Speise und Trank.

73 ff. Als Subjekt sind allgemein die eben mit der Bereitung des Lagers beschäftigten κοῦροι gedacht. — ῥῆγος. zu γ, 349. δ, 297 ff. Das λίνον statt der τάπητες; die χλαῖναι zur Bedeckung werden übergangen. — ἐπ' ἰκρ. γ, 353. — πρυμνῆς, adiektivisch. zu β, 417. — νήγρετον, nach epischer Uebertreibung fest.

76 f. Der Plural ἕκαστοι (ι, 164. 220) fasst zusammen, wie alle, wogegen der Singular (α, 424, vorantretend θ, 392) jeden einzelnen bezeichnet. — κόσμῳ, nur hier und M, 225, wie im spätern Gebrauch, für κατὰ κόσμον. — Der durchlöcherste, mit einem Loche zum Durchziehen des Seils versehene Stein stand als Schiffshalter am Ufer. zu ι, 136 f.

78. ἀνακλινθεὶς bezeichnet die dem ἐμβάλλειν κώπης, προπίπτειν (ι, 489 f.) entgegengesetzte Stellung. — ἀνερο-

18 καὶ τῷ νήδυμος ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν,
 80 νήγρετος, ἴδιστος, θανάτῳ ἄγχιστα εἰκώς.
 ἢ δ', ὡς τ' ἐν πεδίῳ τετράοροι ἄρσενες ἵπποι,
 πάντες ἅμ' ὀρμηθέντες ὑπὸ πληγῆσιν ἰμάσθλης,
 ὑψὸς ἀειρόμενοι ῥίμφα πρήσσουσι κέλσυθον,
 ὡς ἄρα τῆς πρύμνῃ μὲν ἀείρετο, κῦμα δ' ὀπισθεν
 85 πορφύρεον μέγα θῦε πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.
 ἢ δὲ μάλ' ἀσφαλέως θένε ἔμπεδον· οὐδέ κεν ἴρηξ
 κίρκος ὀμαρτήσειεν, ἑλαφρότατος πετεηνῶν.
 ὡς ἡ ῥίμφα θεούσα θαλάσσης κύματ' ἔταμνεν,
 ἄνδρα φέρουσα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα,
 90 ὃς πρὶν μὲν μάλα πολλὰ πάθ' ἄλγεα ὄν κατὰ θυμόν,
 ἀνδρῶν τε πολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
 δὴ τότε γ' ἀτρέμας εὔδε, λελασμένος, ὅσ' ἐπεπόνθει.
 εὐτ' ἀστήρ ὑπερέσχε φαάντατος, ὅστε μάλιστα

vgl. η, 328. Zum einsilbig gesprochenen εον (nach bester Ueberlieferung) Einl. S. 15.

79. νήδυμος, erquickend. vgl. μ, 311. 366.

80. Der Vergleich mit dem Tode deutet auf die Ruhe. ἄγχ., proxime, ganz. vgl. ζ, 152.

81—85. Die Schnelligkeit des Schiffes wird mit der eines im Wettrennen begriffenen Viergespanns (mit Wagen) verglichen. Ein solches Gespann im Wettkampf wegen eines Dreifusses A, 699 (τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν). An einen Kunstreiter, der vier Pferde zusammengespannt hat (πίστρας συναίρεται ἵππους, O, 680), ist nicht zu denken. — ἰμάσθλη, μάστιξ. ζ, 320. — ὑψὸς ἀειρ. von den hohen Sätzen der kaum die Erde berührenden Rosse. vgl. Ψ, 501: Ὑψὸς ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κ. Uebertreibend wird von Rossen gesagt, sie hätten beim Sprengen über ein Saatsfeld die Frucht nicht geknickt (Υ, 226 f.). — Den mit ἢ (81) begonnenen Satz nimmt der Dichter 84 in anderer Wendung auf, wobei er die Fahrt selbst näher ausführt. Der Vordertheil des Schiffes, der höher als der Hintertheil, wird von den durchschnittenen Wogen mehr gehoben. In ἀείρετο und ἀειρόμενοι liegt keineswegs der Vergleichspunkt. Neben dem ἀείρετο wird das Rauschen hinter dem Schiffe

besonders hervorgehoben. vgl. β, 427 f.

86 f. Auffallend stellt nach dem sichern, ungehemmten Laufe ein anderer Vergleich noch einmal die Schnelligkeit dar. — κίρκος, eine besondere Art des ἴρηξ, sonst immer κίρκος allein, wie ο, 525 f. ἴρηξ als Raubvogel N, 62. vgl. Σ, 616. Wir könnten etwa sagen, „ein Raubvogel, ein Habicht.“ — ἑλαφρότατος statt ἑλαφρότατον, durch Attraktion des Hauptnomens, was auch Römische Dichter nachahmten.

88. Auffallend ist die Wiederaufnahme des Vergleichs. Die Stelle gewinnt an Klarheit, wenn wir 84—87 als spätern Zusatz ausscheiden.

89. θεοῖς, μήδεσι θεῶν. zu β, 121. — ἔχοντα, umschreibend, wie εἰδώς (vgl. β, 38), etwa begabt mit.

90 f. α, 4. θ, 183.

92. δὴ τότε, jetzt aber, entspricht dem μὲν; καὶ τότε, das sonst auch im Nachsatz steht, knüpft loser an (zu δ, 480). — ἀτρέμας, unbewegt (τ, 212), daher ruhig, im Gegensatz zu 91; dazu tritt näher ausführend: „und vergessen hatte er, was er alles erlitten.“

93 f. εὐτε, immer asyndetisch. zu γ, 9. — φαάντατος, sehr glänzend (zu δ, 442), von φανός (vgl. φίλτατος), mit Zerdehnung, wogegen in ἰθύντατα ein stützendes ν eingeschoben ist. — μάλιστα ἔρχ. ἄγγ.,

ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἡοῦς ἠριγενείης, ὦ
 τῆμος δὴ νήσῳ προσεπίλνατο ποντοπόρος νηῦς. 95

Φόρκυνος δὲ τις ἔστι λιμὴν, ἀλίιοιο γέροντος,
 ἐν δήμῳ Ἰθάκης· δύο δὲ προβλήτες ἐν αὐτῷ
 ἀκταὶ ἀπορρῶγες, λιμένος ποτιπεπητυῖαι,
 αἵτ' ἀνέμων σκεπώωσι δυσαίῳν μέγα κῦμα
 ἔκτοθεν· ἐντοσθεν δὲ τ' ἄνευ δεσμοῖο μένουσιν 100
 νῆες εὐσσελμοι, ὅτ' ἂν ὄρμου μέτρον ἴκωνται.

αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη,
 ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπίρρατον, ἠεροειδές,
 ἱρὸν νυμφάων, αἵ Νηιάδες καλέονται.

ἐν δὲ κρητῆρές τε καὶ ἀμφιφορῆες ἔασιν 105
 λάινοι· ἐνθα δ' ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι.
 ἐν δ' ἱστοὶ λίθιοι περιμήκεες, ἐνθα τε νύμφαι
 φάρε' ὑφαίνουσιν ἀλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι.

als Bote zu erscheinen pflegt. Ἐωσφόρος (φάως ἔρέων ἐπὶ γαίαν) wird er Ψ, 226 genannt. Der ἀστὴρ Ἐσπερος heisst κάλλιστος X, 317 ff.

95. νήσῳ, Ἰθάκη. — προσεπ., gelangte zu, wie sonst ἴκανε, ἴξε. — vgl. Einl. S. 25.

96—112. Beschreibung des Hafens des Phorkys und der nahen Grotte.

96. Φόρκυς (vgl. α, 72), ein auf Ithaka nebst den Nymphen verehrter Meergott, ähnlich dem Proteus und Nereus. Der Name geht, wie der des Glaukos, auf die graue, dunkle Meerfarbe. Nach Hesiod ist er Sohn des Pontos und der Keto (Meertiefe). — τις ἔστι. zu γ, 293. — Man will diesen Hafen in dem heutigen Hafen Frikes wiederfinden. An der östlichen Spitze der Insel Thiaki (Ithaka) ist eine vom Norden und Osten her geschlossene Bucht mit zwei Häfen, von denen der nördliche Limeni, der westliche Frikes heisst. Andere beziehen die Schilderung auf den Port Molo an der die beiden Halbinseln verbindenden Landenge. Der Dichter hielt sich wohl nicht genau an die Wirklichkeit.

97. προβλήτες. κ, 89. — λιμένος ποτιπ., nach dem Hafen sich senkend, so dass sie gleichsam ein enges Thor bilden. vgl. κ, 90. Zur Bedeutung von πτήσσειν vgl. ϑ, 190. ξ, 354. 474.

99 ff. ἀνέμων κῦμα, die von den

Winden erregte Woge, wie Διὸς νοῦσος ι, 411. — σκεπ. vgl. ε, 443. — δεσμοῖο, πείσματος. zu ι, 136. — μέτρον, Ziel. zu λ, 317.

102. vgl. ι, 140.

104. ἱρὸν, wie γ, 278. — νυμφάων gehört zu ἄντρον. vgl. ζ, 322 f. — Νηιάδες, die Nymphen des Gebirges Neion (α, 186), die Odysseus bestimmt als örtliche anruft (356), und worauf auch καλέονται deutet. So werden Nymphen des Sipylos Ω, 615 genannt. Ganz verschieden davon ist in der Ilias νύμφη νηῖς, quellende Nymphe (von νάειν ζ, 292). Alle Nymphen im engeren Sinne, als Göttinnen der frischen Natur, sind Töchter des Zeus und heissen quellend (später ναιάς), wenn sie auch verschiedene Namen nach den Orten (Bergen, Auen, Quellen) haben, wo sie fliessen. zu ζ, 123 f. In anderm Sinne heissen Kirke und Kalypso νύμφαι, d. i. (göttliche) Frauen.

105—108. Die ganze Schilderung der Nymphenhöhle —112 (dass eine solche auf Ithaka sich nicht finde, bemerkt Strabo), ist freie Dichtung, auf die Anschauung gegründet, dass die Nymphen Wasserjungfrauen sind. Als solche haben sie Mischgefässe und Krüge von Stein, worin (zur Andeutung der Süßigkeit) die Bienen Honig bereiten. — ἔπειτα, darauf, wenn sie angefüllt sind. vgl. ε, 73. η, 196. κ, 516. — τιθαιβώσσειν deutet auf ein τίθειος in der Bedeutung

13 ἐν δ' ὕδατ' αἰενάοντα. δύω δέ τε οἱ θύραι εἰσίν·
 110 αἱ μὲν πρὸς Βορέας καταβῆται ἀνθρώποισιν,
 αἱ δ' αὖ πρὸς Νότου εἰσὶ θεώτεραι, οὐδέ τι κείνη
 ἄνδρες ἐσέρχονται, ἀλλ' ἀθανάτων ὁδὸς ἐστίν.
 ἔνθ' οἷγ' εἰσέλασαν πρὶν εἰδότες. ἧ μὲν ἔπειτα
 ἠπειρῶ ἐπέκελσεν, ὅσον τ' ἐπὶ ἡμῖσι πάσης,
 115 σπερχομένη· τοίων γὰρ ἐπείγετο χέρσ' ἐρετῶν·
 οἱ δ' ἐκ νηὸς βάντες ἐυζύγου ἠπειρόνδε,
 πρῶτον Ὀδυσσῆα γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἄειραν
 αὐτῷ σὺν τε λίνῳ καὶ ρήγεϊ σιγαλόεντι,
 καὶ δ' ἄρ' ἐπὶ ψαμάθῳ ἔθεσαν δεδμημένον ὕπνῳ,
 120 ἐκ δὲ κτήματ' ἄειραν, ἃ οἱ Φαίηκες ἀγαυοὶ
 ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
 καὶ τὰ μὲν οὖν παρὰ πυθμὲν' ἐλαίης ἀθρόα θῆκαν
 ἐκτὸς ὁδοῦ, μήπου τις ὀδιτῶν ἀνθρώπων,
 πρὶν γ' Ὀδυσῆ' ἐγρέσθαι, ἐπελθὼν δηλήσαιτο·

Honig (wohl eigentlich süß). vgl. ἀγρώσσειν, ὄνειρώσσειν, ὑγρώσσειν. Sie weben, wie Kirke und Kalypso und die deutschen Wasserfrauen. — ἐνθα τε. zu μ, 262. — φάρσα, Tücher (ε, 258). — ἀλιπ. zu ζ, 53. — θαῦμα ἰδ. zu ζ, 306.

109–112. Jetzt erst kommt der Dichter auf die Benutzung der Höhle von den Menschen und erwähnt der unversieglichen Quellen. — ὕδατα, nur hier von Quellen. — αἰενάοντα, eigentlich αἰὲν νάοντα. zu β, 400. — οἱ, ἀντρῶ. — πρὸς Βορ., κείμενοι. zu μ, 187. — καταβῆται, weil es in die Tiefe geht. — θεώτεραι, den Göttern gehörend, gebildet wie ἀγρότερος, ὀρέστερος. — κείνη, dort, wie μ, 69. — Die Götter werden als Besucher der Nymphen gedacht; jene südliche Thüre, wohl nach dem Meere zu, ist ἄβατος.

113–125. Anlandung. Die Phäaken fahren zurück, nachdem sie den schlafenden Odysseus und die Schätze ans Land gesetzt haben.

113 f. ἐνθα, in den Hafen. — πρὶν εἰδότες, da sie dies (die Kunst, in den Hafen zu fahren) schon früher verstanden, wie πάρος μεμαυῖα. Dass sie den Hafen schon früher gekannt, liegt ganz fern. — ἧ, νηὺς. — ἔπειτα, nachdem sie in den Hafen gelangt. — ἐπέκελσεν, fuhr aufs Land. zu ε,

138. — ὅσον τ' ἐπὶ, ἐπὶ τόσον, ὅσον, bis zu. zu ε, 251. ι, 325. φ, 251: Ὅσον ἐπὶ δουρὸς ἐρωή, wo zu Ο, 359 noch γίνεται hinzutritt.

115. σπερχ., im Laufe. vgl. ι, 101. — τοίων, so tüchtiger. Andere haben das weniger passende τοῖον so stark (γ, 496).

116. ἐύζυγος, stehendes Beiwort, wohl mit Ruderbänken versehen, wohlberudert. vgl. πολύζυγος, ἑκατόνζυγος, zur Bedeutung von εὐ ἐύσειλμος, ἐύπεπλος, ἐύθριξ.

118. vgl. 73. αὐτῷ σὺν, mitsammt, wie Η, 498 αὐτῇ σὺν πῆληκι κάρη; gewöhnlich αὐτῷ ohne σὺν, sammt, zu θ, 186.

119. ἐπὶ ψαμάθῳ, ἐπὶ θῖνι. Das Meerufer ist immer sandig. vgl. γ, 38. δ, 426. Selten der Sing. ψάματος.

121. διὰ μεγάθ. Ἄθ. zu θ, 520. Abweichend 305.

122 ff. μὲν οὖν. zu δ, 780. — πυθμὴν, Fuß, nur uneigentlich der ganze Stamm. — ὁδ. ἀνθρώπων. zu γ, 267. — ἐγρέσθαι. Die Alten schrieben ἐγρεσθαι. zu β, 385. — Statt που lasen andere πω, das in dem Satze πρὶν — ἐγρέσθαι seine nähere Bestimmung finden würde. μή τις τοι steht θ, 444, μήπως unten 208. — ἐπελθὼν, wie ε, 73. ε, 317. zu θ, 142. — δηλ., beschädigen, berauben. θ, 444.

αὐτοὶ δ' αὐτ' οἰκόνδε πάλιν κίον. Οὐδ' Ἐνοσίχθων
 λήθεται ἀπειλάων, τὰς ἀντιθέω Ὀδυσῆι
 πρῶτον ἐπηπείλησε, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
 Ζεῦ πάτερ, οὐκέτ' ἔγωγε μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 τιμήεις ἔσομαι, ὅτε με βροτοὶ οὔτι τίουσιν
 Φαίηκες, τοί πέρ τοι ἐμῆς ἔξ εἰσι γενέθλης.
 καὶ γὰρ νῦν Ὀδυσῆ' ἐφάμην κακὰ πολλὰ παθόντα
 οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· νόστον δέ οἱ οὔποσ' ἀπηύρων
 πάγχυ, ἐπεὶ σὺ πρῶτον ὑπέσχεο καὶ κατένευσας.
 οἱ δ' εὔδοντ', ἐν νηὶ θεῶν ἐπὶ πόντον ἄγοντες,
 κάτθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔπορον δέ οἱ ἀγλαὰ δῶρα,
 χαλκόν τε χρυσόν τε ἄλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν,
 πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
 εἷ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἴσαν.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 ὦ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἶον ἔειπες.

125—187. Poseidon versteinert das rückkehrende Schiff. Diese ganze Darstellung ist eine spätere ungeschickte Ausschmückung, wie auch oben die vorbereitenden Verse θ, 564—571 eingeschoben sind. Poseidons Zorn ist vorüber, und er wird hier sehr verworren begründet. Der Einwilligung des Zeus bedarf er nicht. Darstellung und Ausdruck sind schwach und tragen Zeichen spätern Ursprungs.

125 f. οὐδὲ λήθεται. vgl. ξ, 420 f. zu δ, 186. — πρῶτον, einmal. vgl. 133. zu γ, 183. — Einer solchen Drohung ward früher nicht gedacht, und ε, 377 ff. ist seine Rache befriedigt. Auch gibt Poseidon 128 ff. einen andern Grund seines Zornes an. Und die Versteinering des Schiffes trifft den Odysseus gar nicht. Α, 318 f.: Οὐδ' Ἀγαμέμνων λῆγ' ἔριδος, ἦν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆι. — ἀντιθέω. α, 21. ζ, 331.

127. Διὸς δ' ἐξ. βουλήν, aus Υ, 15, wo Poseidon den Zeus fragt, weshalb er die Götter zusammenberufen. Hier enthält seine erste Rede eine Klage, dass die Menschen ihn nicht nach Gebühr ehren.

128 ff. μετά, wie λ, 602. — ὅτε, begründend, wie ε, 357. — βροτοὶ Φαίηκες, wie βροτοὶ ἄνδρες ε, 297, nicht wie Φαίηκων ἀνδρῶν ζ, 3. Als Apposition kann Φαίηκες nicht gefasst werden. — Statt des bethenern-

den τοι haben andere das verknüpfende τε. — ἐμῆς γεν. vgl. η, 56 f. — Statt des den Gen. regierenden ἐξεῖσι (zu ι, 163) das einfache εἰσὶ δ, 232.

131. καὶ γὰρ leitet das ungebührliche Verhalten der Phäaken ein. — ἐφάμην, ich dachte; νῦν gehört zu ἐλεύσεσθαι. κακὰ — παθ., unter vielen Leiden; den Gegensatz bildet εὔδοντα 134. Dies widerspricht ε, 268 ff.

132 f. δὲ schliesst die erklärende Begründung an. — ἀπηύρων, ich wollte rauben. Das dazu gehörende πάγχυ tritt kräftig an den Anfang des Verses und an den Schluss des Satzes. vgl. δ, 755. — πρῶτον, wie 127. — κατ., verhieß, δ, 6. — Ein eigentliches Versprechen, wie es Thetis von Zeus bittet und erhält (Α, 514. 524 ff.), ist gar nicht erfolgt. Die Rückkehr hatte das Schicksal bestimmt.

134 f. ἐπὶ πόντον ἄγειν, auf das Meer mitnehmen, wie Ψ, 744. — ἔπορον δέ, und dazu gaben sie ihm. — ἔπορον ἀγλαὰ ist nach π, 230, worans unsere Verse genommen, statt ἔδοσαν ἄσπετα herzustellen. ἀγλαὰ ist das stehende Beiwort von δῶρα, wie ἄσπετα unsäglich, unendlich, von κρέα; ἄσπετα δῶρα nur υ, 342.

136—138. ε, 38—40. π, 231.

140. Nach Η, 455, einer spätern Stelle. Zeus weist die Möglichkeit

- 13 οὔτι σ' ἀτιμάζουσι θεοί· χαλεπὸν δέ κεν εἶη
 πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμήσιν ἰάλλειν.
 ἀνδρῶν δ' εἴ πέρ τις σε βίη καὶ κάρτει εἰκῶν
 οὔτι τίει, σοὶ δ' ἐστὶ καὶ ἔξοπίσω τίσις αἰεὶ.
 145 ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 αἰψά κ' ἐγὼν ἔρξαιμι, Κελαινεφές, ὡς ἀγορεύεις·
 ἀλλὰ σὸν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι ἠδ' ἀλσείνω.
 νῦν αὖ Φαιήκων ἐθέλω εὐεργέα νῆα,
 150 ἐκ πομπῆς ἀνιούσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
 ῥαῖσαι, ἔν' ἤδη σκῶνται, ἀπολλήξωσι δὲ πομπῆς
 ἀνθρώπων, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 ὦ πέπον, ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα,
 155 ὅππότε κεν δὴ πάντες ἐλαυνομένην προΐδωνται

des von Poseidon am Anfang seiner Rede Ausgesprochenen zurück.

141. χαλεπὸν κεν εἶη, schwer, unmöglich wäre es. vgl. δ, 651. zu κ, 306. Aehnlich steht ἀργαλέον (15. 312).

142. πρεσβύτατον (nach Alter und Würde Δ, 59 f.) καὶ ἄριστον, nämlich nach Zeus. — ἀτιμ. ἰάλλειν, nur hier, ἐμβάλλειν εἰς αἰσχύνην. Der Dativ wie ο, 198. Die Längung der vorletzten Silbe aus metrischer Noth, wie in ὑπεροπλήσει Δ, 205, vgl. Einl. S. 13. In dem Worte νηπίη half sich der Dichter durch Zerdehnung. vgl. zu α, 297. Aehnlich δαινύη θ, 243.

143 f. Erwiederung auf ἐμέ βροτοὶ οὔτι τλούσιν (129). — Ueber das nachstehende εἰ zu θ, 409. — βίη, Kraft, κάρτος, Stärke. Aehnlich ὕβρει, ἀφραδής, θυμῷ, πενήη εἶχειν, μένει σφῷ ἐφέπεσθαι. Neben dem Praesens εἰκῶν findet sich mehrfach der Aorist εἶξας, der sich an das Hauptverbum als begleitende Handlung anschliesst, während ersteres den Zustand des Nomens ausführt. vgl. ε, 126. ξ, 262. σ, 139. — ἐστὶ καί, so steht dir auch (dagegen) die Rache frei. ἔξοπ., nachdem es erfolgt ist. Der Satz ist ganz allgemein.

145. Eingehen auf den besondern Fall. Poseidon hatte gar nicht zu äussern gewagt, dass er sich an den Phäaken rächen wolle. — ἔρξον, δπ. 18. Aeusserung, dass man dem an-

dern die Sache ganz anheimstellt (π, 67. Δ, 37), hier weniger passend. X, 185 (Zeus zur Athene): ἔρξον, ὅπῃ δὴ τοι νόος ἔπλετο. — ἔπλετο, zur Zeit, wo du dich an mich gewandt hast. zu α, 225. β, 364.

147. κ' ἔρξαιμι, vom wirklichen Entschlusse. „Sogleich will ich, wenn ich beleidigt bin, so handeln.“ vgl. zu μ, 347. — Κελαινεφές (zu ε, 552) redet auch Here O, 46 den Zeus an.

148. Der Poseidon der Odyssee zeigt sonst nichts weniger als solche Scheu. vgl. α, 68 ff. ε, 286 ff.

149—152. θ, 567—569. — νῦν αὖ, scharfer Gegensatz. vgl. δ, 726. Dass der Rhapsode hier und 175 abweichend von θ, 567 statt εὐεργέα περικαλλέα geschrieben habe, wie man hier gewöhnlich liest, ist nicht anzunehmen. Der Hiatus in ἐθέλω εὐεργέα störte nicht (vgl. μ, 305). περικαλλής ist sonst nirgendwo Beiwort des Schiffes. — Der Ausdruck der Absicht schiebt sich lebhaft zwischen die eng zusammengehörenden Inf. — ἠδῆ, von nun an.

154—157. Zeus gibt den Rath, das Schiff nahe bei der Stadt zu versteinern, woran Poseidon auch bei seinem ῥαῖσαι gedacht hat. — ὡς — ἄριστα ist als Zwischensatz aufzufassen; die folgenden Inf. sind imperativisch. Gewöhnlich lautet die Formel wie ψ, 130. Der Rhapsode glaubte einer vertraulichen Anrede (ε, 447. χ, 233)

λαοὶ ἀπὸ πόλιος, θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης
 νηὶ θοῇ ἴκελον, ἵνα θαυμάζωσιν ἅπαντες
 ἄνθρωποι, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψει.

αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 βῆ δ' ἴμεν ἐς Σχερίην, ὅθι Φαίηκες γεγάασιν.
 ἔνθ' ἔμην· ἡ δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθε ποντοπόρος νηῦς
 δίμφοι διωκομένη. τῆς δὲ σχεδὸν ἤλθ' Ἐνοσίχθων,
 ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἔνερθεν,
 χειρὶ καταπρηνεῖ ἐλάσας· ὁ δὲ νόσφι βεβήκει.

οἱ δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον
 Φαίηκες δολιχῆρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
 ὧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 ὦμοι, τίς δὴ νῆα θοὴν ἐπέδησ' ἐνὶ πόντῳ
 οἴκαδ' ἐλαυνομένην; καὶ δὲ προουφαίνεται πᾶσα.

ὥς ἄρα τις εἶπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο.
 τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 ὦ πόποι, ἡ μάλα δὴ με παλαίφατα θέσφαθ' ἰκάνει
 πατρὸς ἐμοῦ, ὅς ἔφασκε Ποσειδάων ἀγάσασθαι
 ἡμῖν, οὐνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμὲν ἀπάντων.
 φῆ ποτὲ Φαίηκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα,
 ἐκ πομπῆς ἀνιούσαν, ἐν ἡεροειδέϊ πόντῳ
 φαισέμεναι, μέγα δ' ἡμῖν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
 ὥς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.

nicht entbehren zu können. — ἐλαυν.,
 fahrend. vgl. 162. 169. zu γ, 157.
 Aeusserst hart ist die Weglassung
 von νῆα.

158. Die Umziehung mit einem
 Berge wird aus der Rede Poseidons
 billigend wiederholt.

159 f. Die Worte αὐτὰρ — ἴμεν
 aus Y, 316 f., wo Poseidon zur Schlacht
 geht, nachdem Here ihm ihre Meinung
 zu erkennen gegeben. — γεγ., sind,
 leben. vgl. ε, 35. ζ, 62.

161—164. Sehr schwache Darstel-
 lung. — διωκομένη, ἐρετμοῖς. vgl.
 115. zu 155. μ, 182. — Das Relativ
 knüpft die Haupthandlung an. Zum
 einfachen λᾶαν ἔθηκε tritt veran-
 schaulichend das Festhalten im Laufe
 hinzu; ἔνερθε, im Meere. Die Ver-
 wandlung geschah durch einen blossen
 Schlag mit der Hand. καταπρηνῆς,
 niedergesenkt, ein bloss veran-
 schaulichender Zug des Schlagens.
 vgl. 199. τ, 467. II, 791 f. schlägt
 (πλῆξε) Apollo den Patroklos auf

den Rücken und die Schultern (χειρὶ
 καταπρηνεῖ), wodurch dieser in
 Schwindel geräth. Sonst bedient sich
 Poseidon beim Schlagen des Drei-
 zacks (δ, 506. ε, 292). Athene ge-
 braucht, wie Kirke, bei der Verwand-
 lung einen Stab. — νόσφι βεβ., Ge-
 gensatz von σχεδὸν ἤλυθε, er ging
 davon. vgl. θ, 286. Merkwürdig
 genug geht die Drohung mit dem
 Berge nicht in Erfüllung. Alkinoos
 hofft 181 ff., sie abwenden zu können.

165. οἱ steht sonst im vorhergehen-
 den Verse, indem nähere Bestimmun-
 gen hinzutreten, und bezieht sich auf
 Personen, von denen unmittelbar
 vorher die Rede war. Γ, 155. Ω, 142.

166 f. θ, 191. 328.

169. καὶ δὴ π. π., und ganz war
 es ja sichtbar. vgl. ι, 143. 145.

170 f. δ, 772 f.

172. ι, 507.

173—178. Alkinoos hat dieses ja
 schon mit denselben Worten θ, 565—
 570 zu den βασιλῆες gesprochen, zu

13 πομπή καὶ φίλα δῶρα, τὰ μοι θεοὶ οὐρανίωνες
 ὄλβια ποιήσειαν· ἀμύμονα δ' οἴκοι ἄκοιτιν
 νοστήσας εὖροιμι σὺν ἀρτεμέεσσι φίλοισιν.

ὑμεῖς δ' αὖθι μένοντες εὐφραίνοιτε γυναῖκας
 45 κουριδίας καὶ τέκνα· θεοὶ δ' ἀρετὴν ὀπάσειαν
 παντοίην, καὶ μὴ τι κακὸν μεταδήμιον εἶη.

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον.

[πεμπόμεναί τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.]

καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·

50 Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
 πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ὄφρ' εὐξάμενοι Διὶ πατρὶ
 τὸν ξεῖνον πέμπωμεν ἔην ἐς πατρίδα γαῖαν.

ὡς φάτο· Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
 νόμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν

55 ἔσπεισαν μακάρεσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων. ἀνὰ δ' ἴστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
 Ἀρήτη δ' ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον,
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

χαῖρέ μοι, ὦ βασίλεια, διαμπερές, εἰς ὃ κε γῆρας
 60 ἔλθῃ καὶ θάνατος, τὰτ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.
 αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι· σὺ δὲ τέρπεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ

ἀπήμων schliesst sich der innige Wunsch, dass er zu Hause alles wohl finden möge. — τὰ, die Vollendung meines Wunsches. — οὐραν. zu η, 242.

— ὄλβια ποιήσ., zum Segen werden lassen mögen. — ἀμύμονα, stehendes Beiwort. — εὖροιμι, nämlich ἀρτεμῆ. ἀρτεμῆς von einem ἄρτεμος (Weiterbildung eines ἄρτος, Wohlsein, wovon ἄρτιος). Auch die frische Jungfrau Artemis (eigentlich Mondgöttin) ist davon benannt. — φίλοισιν, den Meinen. zu β, 165.

44—46. Durch das Gedenken seines eigenen häuslichen Glückes ist der Uebergang zur Ausführung des χαίρετε δ' αὐτοὶ gebahnt. — αὖθι μέν., wie β, 369. ε, 208. — κουρ. zu λ, 430. — ἀρετή, Gedeihen, Gegensatz von κακόν. vgl. ξ, 402. τ, 114. Aehnlich γ, 57. 390 f.

47—51. η, 226 f. 178—180. — εὐξάμενοι, beim Spenden. σπείσαντες ging nicht in den Vers. — Διὶ, zum Zeus. vgl. 355. γ, 43. So wird auch χεῖρας ἀνέχειν mit dem Dativ verbunden.

52. τόν, wie 48 diesen.

53 f. η, 182 f. — ἐπισταδόν, hinzutretend (μ, 392). zu γ, 310.

56. αὐτόθεν, dorther, wie αὐτοῖ (θ, 68), in der Verbindung mit ἐκ. Beim Spenden am Mahle blieb man sitzen. Das Aufstehen in einem ganz besondern Falle γ, 341. Das Sitzenbleiben wird hier bloss des folgenden Gegensatzes wegen erwähnt.

57. ἐν χειρὶ, wie ο, 120. Α, 585, ἐν χειρὶ Ω, 101, sonst (wie γ, 51) überall ἐν χειρὶ. — δέπ. ἀμφ., wie γ, 63. Der Arete trinkt er beim Abschied zu, wie er an diese sich zuerst bei seiner Ankunft gewandt hatte. Der Hausfrau, die für ihn so freundlich gesorgt, gedenkt er besonders, während er dem Alkinoos zugleich mit den Fürsten Glück gewünscht hatte.

59 f. διαμπ., immerfort. zu δ, 209. — ἐπιπέλεται, kommt über, trifft, wie ο, 408. vgl. ρ, 496. Alter und Tod heissen davon ὁμοίος (γ, 236).

61 f. Das χαίρε wird näher aus-

παισί τε καὶ λαοῖσι καὶ Ἀλκινόῳ βασιλῆϊ.

ν

ὣς εἰπὼν ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δῖος Ὀδυσσεύς.

τῷ δ' ἅμα κήρυκα προΐει μένος Ἀλκινόοιο,

ἡγεῖσθαι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.

65

[Ἀρήτη δ' ἄρα οἱ δμῶας ἅμ' ἔπειπε γυναῖκας,

τὴν μὲν φᾶρος ἔχουσαν ἐνπλυνῆς ἠδὲ χιτῶνα,

τὴν δ' ἑτέραν χηλὸν πυκινὴν ἅμ' ὄπασσε κομίζειν·

ἢ δ' ἄλλη σῖτόν τ' ἔφερεν καὶ οἶνον ἐρυθρόν.]

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,

70

[αἶψα τάγ' ἐν νηὶ γλαφυρῇ πομπῆς ἀγαυοί

δεξάμενοι κατέθεντο, πόσιν καὶ βρωῶσιν ἄπασαν·]

κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι στόρεσαν ῥῆγός τε λίνον τε

νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν γλαφυρῆς, ἵνα νήγρευτον εὖδοι,

πρυμνῆς. ἂν δὲ καὶ αὐτὸς ἐβήσετο καὶ κατέλεκτο

75

σιγῇ· τοὶ δὲ καθίζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι

κόσμῳ, πείσμα δ' ἔλυσαν ἀπὸ τρητοῖο λίθοιο.

ἔνθ' οἱ ἀνακλιθέντες ἀνερρίπτεον ἄλα πηδῶ.

geführt; αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι leitet bloss ein.

63. ὑπὲρ οὐδόν. vgl. η, 135 (beim Eintritt). zu δ, 680. Der Dichter lässt die Glückwünsche des dankbar Scheidenden ohne Erwiederung, wie er überhaupt den Abschied nicht weiter ausführt.

64. προΐει, entsandte. vgl. δ, 681. ι, 88.

66. δμῶας γυναῖκας, wie η, 103.

67. vgl. θ, 392. Die hier genannten würde Arete geschenkt haben; die von Alkinoos geschenkten befanden sich schon in der Kiste. vgl. θ, 425. 441. — ἔχουσαν, haltend, meist mit χερσί, μετὰ χερσί. — Wozu hier diese Gewänder noch? Gewiss nicht zum Gebrauche unterwegs.

68. Die wohlverschlossene feste Kiste (θ, 447 f.) war schon früher auf das Schiff gebracht, ohne dass der Dichter dies zu erwähnen brauchte.

69. vgl. μ, 19 f. ε, 165 f. 265 ff. Zu der am nächsten Morgen beendeten Fahrt bedurfte er keiner ἦα. — ἢ δ' ἄλλη, eine dritte. So folgt nach ἕτερος, eigentlich von zweien, τρίτος M, 94. [Die drei Verse sind von einem Rhapsoden aus ganz unnöthiger Vorsorge eingeschoben worden.]

70—95. Besteigen des Schiffes. Abfahrt. Reise. Ankunft bei Ithaka.

71 f. Von demselben Rhapsoden wie 66—69 eingeschoben. πομπῆς sollen hier die Ruderer sein, die 52 κοῦροι (θ, 35). vgl. δ, 560. — δεξάμενοι, absolut. Unter τάγες sollte man doch die sämtlichen 67 ff. genannten Dinge verstehn; die Apposition mit dem nur hier (vgl. α, 191. ζ, 209. ο, 490) vorkommenden Zusatz ἄπασαν (παντοίην) beschränkt es auf Speise und Trank.

73 ff. Als Subjekt sind allgemein die eben mit der Bereitung des Lagers beschäftigten κοῦροι gedacht. — ῥῆγος. zu γ, 349. δ, 297 ff. Das λίνον statt der τάπητες; die χλαῖναι zur Bedeckung werden übergangen. — ἐπ' ἰκρ. γ, 353. — πρυμνῆς, adiektivisch. zu β, 417. — νήγρευτον, nach epischer Uebertreibung fest.

76 f. Der Plural ἕκαστοι (ι, 164. 220) fasst zusammen, wie alle, wogegen der Singular (α, 424, vorantretend θ, 392) jeden einzelnen bezeichnet. — κόσμῳ, nur hier und M, 225, wie im spätern Gebrauch, für κατὰ κόσμον. — Der durchlöcherete, mit einem Loche zum Durchziehen des Seils versehene Stein stand als Schiffshalter am Ufer. zu ι, 136 f.

78. ἀνακλιθέντες bezeichnet die dem ἐμβάλειν κώπης, προπίπτειν (ι, 489 f.) entgegengesetzte Stellung. — ἀνερρ.

13 καὶ τῷ νήδυμος ἕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν,
 80 νήγρετος, ἴδιοςτος, θανάτῳ ἄγγιστα ἐοικώς.
 ἦ δ', ὡς τ' ἐν πεδίῳ τετράοροι ἄρσενες ἵπποι,
 πάντες ἅμ' ὀρηθέντες ὑπὸ πληγῆσιν ἰμάσθλης,
 ὑψὸς' ἀειρόμενοι ῥίμφα πρήσσουσι κέλυσθον,
 ὡς ἄρα τῆς πρύμνῃ μὲν αἰέρετο, κῦμα δ' ὀπισθεν
 85 πορφύρεον μέγα θῦε πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.
 ἦ δὲ μάλ' ἀσφαλέως θένε ἔμπεδον· οὐδέ κεν ἴρηξ
 κίρκος ὀμαρτήσειεν; ἐλαφρότατος πετεηνῶν.
 ὡς ἦ ῥίμφα θεούσα θαλάσσης κύματ' ἔταμνεν,
 ἄνδρα φέρουσα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα,
 90 ὃς πρὶν μὲν μάλα πολλὰ πάθ' ἄλγεα ὄν κατὰ θυμόν,
 ἀνδρῶν τε πολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
 δὴ τότε γ' ἀτρέμας εὔδε, λελασμένος, ὅσσο' ἐπεπόνθει.
 εὐτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε φαάντατος, ὅστε μάλιστα

vgl. η, 328. Zum einsilbig gesprochenen εον (nach bester Ueberlieferung) Einl. S. 15.

79. νήδυμος, erquickend. vgl. μ, 311. 366.

80. Der Vergleich mit dem Tode deutet auf die Ruhe. ἄγγ., proxime, ganz. vgl. ζ, 152.

81—85. Die Schnelligkeit des Schiffes wird mit der eines im Wettrennen begriffenen Viergespanns (mit Wagen) verglichen. Ein solches Gespann im Wettkampf wegen eines Dreifusses A, 699 (τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν). An einen Kunstreiter, der vier Pferde zusammengespannt hat (πίσυρας συναίρεται ἵππους, O, 680), ist nicht zu denken. — ἰμάσθλη, μάστιξ. ζ, 320. — ὑψὸς' ἀειρ. von den hohen Sätzen der kaum die Erde berührenden Rosse. vgl. Ψ, 501: 'Υψὸς' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε x. Uebertreibend wird von Rossen gesagt, sie hätten beim Sprengen über ein Saatsfeld die Frucht nicht geknickt (Υ, 226 f.). — Den mit ἦ (81) begonnenen Satz nimmt der Dichter 84 in anderer Wendung auf, wobei er die Fahrt selbst näher ausführt. Der Vordertheil des Schiffes, der höher als der Hintertheil, wird von den durchschnittenen Wogen mehr gehoben. In αἰέρετο und ἀειρόμενοι liegt keineswegs der Vergleichungspunkt. Neben dem αἰέρετο wird das Rauschen hinter dem Schiffe

besonders hervorgehoben. vgl. β, 427 f.

86 f. Auffallend stellt nach dem sichern, ungehemmten Laufe ein anderer Vergleich noch einmal die Schnelligkeit dar. — κίρκος, eine besondere Art des ἴρηξ, sonst immer κίρκος allein, wie ο, 525 f. ἴρηξ als Raubvogel N, 62. vgl. Σ, 616. Wir könnten etwa sagen, „ein Raubvogel, ein Habicht.“ — ἐλαφρότατος statt ἐλαφρότατον, durch Attraktion des Hauptnomens, was auch Römische Dichter nachahmten.

88. Auffallend ist die Wiederaufnahme des Vergleichs. Die Stelle gewinnt an Klarheit, wenn wir 84—87 als spätern Zusatz ausscheiden.

89. θεοῖς, μήδεσι θεῶν. zu β, 121. — ἔχοντα, umschreibend, wie εἰδώς (vgl. β, 38), etwa begabt mit.

90 f. α, 4. θ, 183.

92. δὴ τότε, jetzt aber, entspricht dem μὲν; καὶ τότε, das sonst auch im Nachsatz steht, knüpft loser an (zu δ, 480). — ἀτρέμας, unbewegt (τ, 212), daher ruhig, im Gegensatz zu 91; dazu tritt näher ausführend: „und vergessen hatte er, was er alles erlitten.“

93 f. εὐτε, immer asyndetisch. zu γ, θ. — φαάντατος, sehr glänzend (zu δ, 442), von φανός (vgl. φίλτατος), mit Zerdehnung, wogegen in ἰθύντατα ein stützendes ν eingeschoben ist. — μάλιστα ἔρχ. ἄγγ.,

ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἠοῦς ἠριγενείης, ν
 τῆμος δὴ νήσω προσεπίλνατο ποντοπόρος νηῦς. 95
 Φόρκυνος δέ τις ἔστι λιμὴν, ἀλίιοιο γέροντος,
 ἐν δῆμῳ Ἰθάκης· δύο δὲ προβλήτες ἐν αὐτῷ
 ἄκται ἀπορρῶγες, λιμένος ποτιπεπητυῖαι,
 αἰτ' ἀνέμων σκεπόωσι δυσαίων μέγα κῦμα
 ἔκτοθεν· ἐντοσθεν δέ τ' ἄνευ δεσμοῖο μένουσιν 100
 νῆες εὐσσελμοι, ὅτ' ἂν ὄρμου μέτρον ἴκωνται.
 αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη,
 ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπίρρατον, ἠεροειδές,
 ἱρὸν νυμφάων, αἱ Νηιάδες καλέονται.
 ἐν δὲ κρητῆρές τε καὶ ἀμφιφορῆες ἔασιν 105
 λάινοι· ἐνθα δ' ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι.
 ἐν δ' ἱστοὶ λίθιοι περιμήκεες, ἐνθα τε νύμφαι
 φάρε' ὑφαίνουσιν ἀλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι.

als Bote zu erscheinen pflegt. Ἐωσφόρος (φῶος ἔρέων ἐπὶ γαίαν) wird er Ψ', 226 genannt. Der ἀστήρ Ἐσπερος heisst κάλλιστος X, 317 ff.

95. νήσω, Ἰθάκη. — προσεπ., gelangte zu, wie sonst ἴκανε, ἴξε. — vgl. Einl. S. 25.

96—112. Beschreibung des Hafens des Phorkys und der nahen Grotte.

96. Φόρκυς (vgl. α, 72), ein auf Ithaka nebst den Nymphen verehrter Meergott, ähnlich dem Proteus und Nereus. Der Name geht, wie der des Glaukos, auf die graue, dunkle Meerfarbe. Nach Hesiod ist er Sohn des Pontos und der Keto (Meertiefe). — τις ἔστι. zu γ, 293. — Man will diesen Hafen in dem heutigen Hafen Frikes wiederfinden. An der östlichen Spitze der Insel Thiaki (Ithaka) ist eine vom Norden und Osten her geschlossene Bucht mit zwei Häfen, von denen der nördliche Limeni, der westliche Frikes heisst. Andere beziehen die Schilderung auf den Port Molo an der die beiden Halbinseln verbindenden Landenge. Der Dichter hielt sich wohl nicht genau an die Wirklichkeit.

97. προβλήτες. α, 89. — λιμένος ποτιπ., nach dem Hafen sich senkend, so dass sie gleichsam ein enges Thor bilden. vgl. α, 90. Zur Bedeutung von πτήσσειν vgl. θ, 190. ε, 354. 474.

99 ff. ἀνέμων κῦμα, die von den

Winden erregte Woge, wie Διὸς νοῦσος ι, 411. — σκεπ. vgl. ε, 443. — δεσμοῖο, πείσματος. zu ι, 136. — μέτρον, Ziel. zu λ, 317.

102. vgl. ι, 140.

104. ἱρὸν, wie γ, 278. — νυμφάων gehört zu ἄντρον. vgl. ζ, 322 f. — Νηιάδες, die Nymphen des Gebirges Neion (α, 186), die Odysseus bestimmt als örtliche anruft (356), und worauf auch καλέονται deutet. So werden Nymphen des Sipylos Ω, 615 genannt. Ganz verschieden davon ist in der Ilias νύμφη νηῖς, quellende Nymphe (von νάειν ζ, 292). Alle Nymphen im engeren Sinne, als Göttinnen der frischen Natur, sind Töchter des Zeus und heissen quellend (später ναιάς), wenn sie auch verschiedene Namen nach den Orten (Bergen, Auen, Quellen) haben, wo sie fliessen. zu ζ, 123 f. In anderm Sinne heissen Kirke und Kalypso νύμφαι, d. i. (göttliche) Frauen.

105—108. Die ganze Schilderung der Nymphenhöhle —112 (dass eine solche auf Ithaka sich nicht finde, bemerkt Strabo), ist freie Dichtung, auf die Anschauung gegründet, dass die Nymphen Wasserjungfrauen sind. Als solche haben sie Mischgefässe und Krüge von Stein, worin (zur Andeutung der Süßigkeit) die Bienen Honig bereiten. — ἔπειτα, darauf, wenn sie angefüllt sind. vgl. ε, 73. η, 196. κ, 516. — τιθαιβώσσειν deutet auf ein τίθειος in der Bedeutung

13 ἐν δ' ὕδατ' αἰετόντα. δύω δέ τε οἱ θύραι εἰσίν·
 110 αἱ μὲν πρὸς Βορέαο καταβαταὶ ἀνθρώποισιν,
 αἱ δ' αὖ πρὸς Νότου εἰσὶ θεώτεραι, οὐδέ τι κείνη
 ἄνδρες ἐσέρχονται, ἀλλ' ἀθανάτων ὁδὸς ἐστίν.
 ἔνθ' οἷγ' εἰσέλασαν πρὶν εἰδότες. ἡ μὲν ἔπειτα
 ἠπειρῶ ἐπέκελσεν, ὅσον τ' ἐπὶ ἡμῖσι πάσης,
 115 σπερχομένη· τοίων γὰρ ἐπείγετο χέρσ' ἐρετάων·
 οἱ δ' ἐκ νηὸς βάντες ἐυζύγου ἠπειρόνδε,
 πρῶτον Ὀδυσσῆα γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἄειραν
 αὐτῷ σὺν τε λίνῳ καὶ ῥήγῃ σιγαλόεντι,
 καὶ δ' ἄρ' ἐπὶ ψαμάθῳ ἔθεσαν δεδμημένον ὕπνῳ,
 120 ἐκ δὲ κτήματ' ἄειραν, ἃ οἱ Φαίηκες ἀγαυοὶ
 ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
 καὶ τὰ μὲν οὖν παρὰ πνυθμέν' ἐλαίης ἀθρόα θῆκαν
 ἐκτὸς ὁδοῦ, μήπου τις ὀδιτάων ἀνθρώπων,
 πρὶν γ' Ὀδυσῆ' ἐγρέσθαι, ἐπελθὼν δηλήσαιτο·

Honig (wohl eigentlich süß). vgl. ἀγρώσσειν, ὄνειρώσσειν, ὑγρώσσειν. Sie weben, wie Kirke und Kalypso und die deutschen Wasserfrauen. — ἔνθα τε. zu μ, 262. — φάρσα, Tücher (ε, 258). — ἀλιπ. zu ζ, 53. — θαῦμα ἰδ. zu ζ, 306.

109—112. Jetzt erst kommt der Dichter auf die Benutzung der Höhle von den Menschen und erwähnt der unversieglichen Quellen. — ὕδατα, nur hier von Quellen. — αἰετόντα, eigentlich αἰὲν νάοντα. zu β, 400. — οἱ, ἄνθρωποι. — πρὸς Βορ., κείμενοι. zu μ, 187. — καταβαταί, weil es in die Tiefe geht. — θεώτεραι, den Göttern gehörend, gebildet wie ἀγρότερος, ὀρέστερος. — κείνη, dort, wie μ, 69. — Die Götter werden als Besucher der Nymphen gedacht; jene südliche Thüre, wohl nach dem Meere zu, ist ἄβατος.

113—125. Anlandung. Die Phäaken fahren zurück, nachdem sie den schlafenden Odysseus und die Schätze ans Land gesetzt haben.

113 f. ἐνθα, in den Hafen. — πρὶν εἰδότες, da sie dies (die Kunst, in den Hafen zu fahren) schon früher verstanden, wie πάρος μεμαυῖα. Dass sie den Hafen schon früher gekannt, liegt ganz fern. — ἡ, νηῦς. — ἔπειτα, nachdem sie in den Hafen gelangt. — ἐπέκελσεν, fuhr aufs Land. zu ι,

138. — ὅσον τ' ἐπὶ, ἐπὶ τόσον, ὅσον, bis zu. zu ε, 251. ι, 325. φ, 251: Ὅσον ἐπὶ δουρὸς ἐρωή, wozu O, 359 noch γίνεται hinzutritt.

115. σπερχ., im Laufe. vgl. ι, 101. — τοίων, so tüchtiger. Andere haben das weniger passende τοῖον so stark (γ, 496).

116. ἐυζυγος, stehendes Beiwort, wohl mit Ruderbänken versehen, wohlberudert. vgl. πολυζυγος, ἐκατόνζυγος, zur Bedeutung von εὐ ἐυσσελμος, ἐύπεπλος, ἐύθριξ.

118. vgl. 73. αὐτῷ σὺν, mitsammt, wie E, 498 αὐτῇ σὺν πῆληκι κάρη; gewöhnlich αὐτῷ ohne σὺν, sammt, zu θ, 186.

119. ἐπὶ ψαμάθῳ, ἐπὶ θῖνι. Das Meerufer ist immer sandig. vgl. γ, 38. δ, 426. Selten der Sing. ψάμαθος.

121. διὰ μεγάθ. Ἰθ. zu θ, 520. Abweichend 305.

122 ff. μὲν οὖν. zu δ, 780. — πνυθμῆν, Fuß, nur uneigentlich der ganze Stamm. — ὁδ. ἀνθρώπων. zu γ, 267. — ἐγρέσθαι. Die Alten schrieben ἐγρεσθαι. zu β, 385. — Statt που lasen andere πω, das in dem Satze πρὶν — ἐγρέσθαι seine nähere Bestimmung finden würde. μή τις τοι steht θ, 444, μήπως unten 208. — ἐπελθὼν, wie ε, 73. ε, 317. zu θ, 142. — δηλ., beschädigen, berauben. θ, 444.

αὐτοὶ δ' αὐτ' οἰκόνδε πάλιν κίον. Οὐδ' Ἐνοσίχθων
 λήθει ἀπειλάων, τὰς ἀντιθέω Ὀδυσῆι
 πρῶτον ἐπηπείλησε, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
 Ζεῦ πάτερ, οὐκέτ' ἔγωγε μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 τιμῆεις ἔσομαι, ὅτε με βροτοὶ οὔτι τίουσιν
 Φαίηκες, τοί πέρ τοι ἐμῆς ἔξ εἰσι γενέθλης.
 καὶ γὰρ νῦν Ὀδυσῆ' ἐφάμην κακὰ πολλὰ παθόντα
 οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· νόστον δέ οἱ οὔ ποτ' ἀπηύρων
 πάγχυ, ἐπεὶ σὺ πρῶτον ὑπέσχεο καὶ κατένευσας.
 οἱ δ' εὔδοντ', ἐν νηὶ θεῶν ἐπὶ πόντον ἄγοντες,
 κάτθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔπορον δέ οἱ ἀγλαὰ δῶρα,
 χαλκόν τε χρυσόν τε ἄλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν,
 πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
 εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἴσαν.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 ὦ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἶον ἔειπες.

125—187. Poseidon versteinert das rückkehrende Schiff. Diese ganze Darstellung ist eine spätere ungeschickte Ausschmückung, wie auch oben die vorbereitenden Verse θ, 564—571 eingeschoben sind. Poseidons Zorn ist vorüber, und er wird hier sehr verworren begründet. Der Einwilligung des Zeus bedarf er nicht. Darstellung und Ausdruck sind schwach und tragen Zeichen spätern Ursprungs.

125 f. οὐδέ λήθειτο. vgl. ξ, 420 f. zu δ, 186. — πρῶτον, einmal. vgl. 133. zu γ, 183. — Einer solchen Drohung ward früher nicht gedacht, und ε, 377 ff. ist seine Rache befriedigt. Auch gibt Poseidon 128 ff. einen andern Grund seines Zornes an. Und die Versteinerung des Schiffes trifft den Odysseus gar nicht. Α, 318 f.: Οὐδ' Ἀγαμέμνων λῆγ' ἐριδος, ἦν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆι. — ἀντιθέω. α, 21. ζ, 331.

127. Διὸς δ' ἐξ. βουλήν, aus Υ, 15, wo Poseidon den Zeus fragt, weshalb er die Götter zusammenberufen. Hier enthält seine erste Rede eine Klage, dass die Menschen ihn nicht nach Gebühr ehren.

128 ff. μετά, wie λ, 602. — ὅτε, begründend, wie ε, 357. — βροτοὶ Φαίηκες, wie βροτοὶ ἄνδρες ε, 297, nicht wie Φαίηκων ἀνδρῶν ζ, 3. Als Apposition kann Φαίηκες nicht gefasst werden. — Statt des bethuern-

den τοι haben andere das verknüpfende τε. — ἐμῆς γεν. vgl. η, 56 f. — Statt des den Gen. regierenden ἐξεῖσι (zu ι, 163) das einfache εἰσὶ δ, 232.

131. καὶ γὰρ leitet das ungebührliche Verhalten der Phäaken ein. — ἐφάμην, ich dachte; νῦν gehört zu ἐλεύσεσθαι. κακὰ — παθ., unter vielen Leiden; den Gegensatz bildet εὔδοντα 134. Dies widerspricht ε, 268 ff.

132 f. δὲ schliesst die erklärende Begründung an. — ἀπηύρων, ich wollte rauben. Das dazu gehörende πάγχυ tritt kräftig an den Anfang des Verses und an den Schluss des Satzes. vgl. δ, 755. — πρῶτον, wie 127. — κατ., verhieß, δ, 6. — Ein eigentliches Versprechen, wie es Thetis von Zeus bittet und erhält (Α, 514. 524 ff.), ist gar nicht erfolgt. Die Rückkehr hatte das Schicksal bestimmt.

134 f. ἐπὶ πόντον ἄγειν, auf das Meer mitnehmen, wie Ψ, 744. — ἔπορον δέ, und dazu gaben sie ihm. — ἔπορον ἀγλαὰ ist nach π, 230, woraus unsere Verse genommen, statt ἔδοσαν ἄσπετα herzustellen. ἀγλαὰ ist das stehende Beiwort von δῶρα, wie ἄσπετα unsäglich, unendlich, von κρέα; ἄσπετα δῶρα nur υ, 342.

136—138. ε, 38—40. π, 231.

140. Nach Η, 455, einer spätern Stelle. Zeus weist die Möglichkeit

- 13 οὔτι σ' ἀτιμάζουσι θεοί· χαλεπὸν δέ κεν εἶη
 πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμήσιν ἰάλλειν.
 ἀνδρῶν δ' εἴ περ τίς σε βίη καὶ κάρτει εἴκων
 οὔτι τίει, σοὶ δ' ἐστὶ καὶ ἔξοπίσω τίσις αἰεὶ.
 145 ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 αἰψά κ' ἐγὼν ἔρξαιμι, Κελαινεφές, ὡς ἀγορεύεις·
 ἀλλὰ σὸν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι ἢδ' ἀλσείνω.
 νῦν αὖ Φαιήκων ἐθέλω εὐεργέα νῆα,
 150 ἐκ πομπῆς ἀνιούσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
 ῥαῖσαι, ἴν' ἦδη σχῶνται, ἀπολλήξωσι δὲ πομπῆς
 ἀνθρώπων, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 ὦ πέπον, ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα,
 155 ὁππότε κεν δὴ πάντες ἐλαυνομένην προΐδωνται

des von Poseidon am Anfang seiner Rede Ausgesprochenen zurück.

141. χαλεπὸν κεν εἶη, schwer, unmöglich wäre es. vgl. δ, 651. zu κ, 306. Aehnlich steht ἀργαλέον (15. 312).

142. πρεσβύτατον (nach Alter und Würde Δ, 59 f.) καὶ ἄριστον, nämlich nach Zeus. — ἀτιμ. ἰάλλειν, nur hier, ἐμβάλλειν εἰς αἰσχύνην. Der Dativ wie ο, 198. Die Längung der vorletzten Silbe aus metrischer Noth, wie in ὑπεροπλήσει Δ, 205, vgl. Einl. S. 13. In dem Worte νηπῆ half sich der Dichter durch Zerdehnung. vgl. zu α, 297. Aehnlich δαινύη θ, 243.

143 f. Erwiederung auf ἐμέ βροτοὶ οὔτι τλούσιν (129). — Ueber das nachstehende εἰ zu θ, 408. — βίη, Kraft, κάρτος, Stärke. Aehnlich ὕβρει, ἀφραδίης, θυμῷ, πενήη εἴκειν, μένει σφῷ ἐρέπεσθαι. Neben dem Praesens εἴκων findet sich mehrfach der Aorist εἴξας, der sich an das Hauptverbum als begleitende Handlung anschliesst, während ersteres den Zustand des Nomens ausführt. vgl. ε, 126. ξ, 262. σ, 139. — ἐστὶ καὶ, so steht dir auch (dagegen) die Rache frei. ἔξοπ., nachdem es erfolgt ist. Der Satz ist ganz allgemein.

145. Eingehen auf den besondern Fall. Poseidon hatte gar nicht zu äussern gewagt, dass er sich an den Phäaken rächen wolle. — ἔρξον, δπ. 15. Aeusserung, dass man dem an-

dern die Sache ganz anheimstellt (π, 67. Δ, 37), hier weniger passend. X, 185 (Zeus zur Athene): ἔρξον, ὅπῃ δὴ τοι νόος ἔπλετο. — ἔπλετο, zur Zeit, wo du dich an mich gewandt hast. zu α, 225. β, 364.

147. κ' ἔρξαιμι, vom wirklichen Entschlusse. „Sogleich will ich, wenn ich beleidigt bin, so handeln.“ vgl. zu μ, 347. — Κελαινεφές (zu ε, 552) redet auch Here O, 46 den Zeus an.

148. Der Poseidon der Odyssee zeigt sonst nichts weniger als solche Scheu. vgl. α, 68 ff. ε, 286 ff.

149—152. θ, 567—569. — νῦν αὖ, scharfer Gegensatz. vgl. δ, 726. Dass der Rhapsode hier und 175 abweichend von θ, 567 statt εὐεργέα περικαλλέα geschrieben habe, wie man hier gewöhnlich liest, ist nicht anzunehmen. Der Hiatus in ἐθέλω εὐεργέα störte nicht (vgl. μ, 305). περικαλλής ist sonst nirgendwo Beiwort des Schiffes. — Der Ausdruck der Absicht schiebt sich lebhaft zwischen die eng zusammengehörenden Inf. — ἦδη, von nun an.

154—157. Zeus gibt den Rath, das Schiff nahe bei der Stadt zu versteinern, woran Poseidon auch bei seinem ῥαῖσαι gedacht hat. — ὡς — ἄριστα ist als Zwischensatz aufzufassen; die folgenden Inf. sind imperativisch. Gewöhnlich lautet die Formel wie ψ, 130. Der Rhapsode glaubte einer vertraulichen Anrede (ε, 447. χ, 233)

λαοὶ ἀπὸ πόλιος, θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης
 νηὶ θεῶν ἵκελον, ἵνα θαυμάζωσιν ἅπαντες
 ἄνθρωποι, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.

αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 βῆ δ' ἴμεν ἐς Σχερίην, ὅθι Φαίηκες γεγάασιν.
 ἐνθ' ἔμεν' ἡ δὲ μάλα σχεδὸν ἦλυθε ποντοπόρος νηῦς
 ῥίμφα διωκομένη. τῆς δὲ σχεδὸν ἦλθ' Ἐνοσίχθων,
 ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἔνερθεν,
 χειρὶ καταπρηνεῖ ἐλάσας· ὁ δὲ νόσφι βεβήκει.

οἱ δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον
 Φαίηκες δολιχῆρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
 ὧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 ὦμοι, τίς δὴ νῆα θεῶν ἐπέδησ' ἐνὶ πόντῳ
 οἴκαδ' ἐλαυνομένην; καὶ δὲ προουφαίνεται πᾶσα.

ὥς ἄρα τις εἶπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο.
 τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 ὦ πόποι, ἡ μάλα δὴ με παλαίφατα θέσφαθ' ἰκάνει
 πατρὸς ἐμοῦ, ὅς ἔφασκε Ποσειδάων ἀγάσασθαι
 ἡμῖν, οὐνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἀπάντων.
 φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα,
 ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἤεροιδεῖ πόντῳ
 ραισέμεναι, μέγα δ' ἡμῖν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
 ὡς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.

nicht entbehren zu können. — ἐλαυν.,
 fahrend. vgl. 162. 169. zu γ, 157.
 Aeusserst hart ist die Weglassung
 von νῆα.

158. Die Umziehung mit einem
 Berge wird aus der Rede Poseidons
 billigend wiederholt.

159 f. Die Worte αὐτὰρ — ἴμεν
 aus Y, 316 f., wo Poseidon zur Schlacht
 geht, nachdem Here ihm ihre Meinung
 zu erkennen gegeben. — γεγ., sind,
 leben. vgl. ε, 35. ζ, 62.

161—164. Sehr schwache Darstel-
 lung. — διωκομένη, ἐρετμοῖς. vgl.
 115. zu 155. μ, 182. — Das Relativ
 knüpft die Haupthandlung an. Zum
 einfachen λᾶαν ἔθηκε tritt veran-
 schaulichend das Festhalten im Laufe
 hinzu; ἔνερθε, im Meere. Die Ver-
 wandlung geschah durch einen blossen
 Schlag mit der Hand. καταπρηνῆς,
 niedergesenkt, ein bloss veran-
 schaulichender Zug des Schlagens.
 vgl. 199. τ, 467. II, 791 f. schlägt
 (πλήξει) Apollo den Patroklos auf

den Rücken und die Schultern (χειρὶ
 καταπρηνεῖ), wodurch dieser in
 Schwindel geräth. Sonst bedient sich
 Poseidon beim Schlagen des Dreij-
 zacks (δ, 506. ε, 292). Athene ge-
 braucht, wie Kirke, bei der Verwand-
 lung einen Stab. — νόσφι βεβ., Ge-
 gensatz von σχεδὸν ἦλυθε, er ging
 davon. vgl. θ, 286. Merkwürdig
 genug geht die Drohung mit dem
 Berge nicht in Erfüllung. Alkinoos
 hofft 181 ff., sie abwenden zu können.

165. οἱ steht sonst im vorhergehen-
 den Verse, indem nähere Bestimmun-
 gen hinzutreten, und bezieht sich auf
 Personen, von denen unmittelbar
 vorher die Rede war. Γ, 155. Ω, 142.

166 f. θ, 191. 328.

169. καὶ δὴ π. π., und ganz war
 es ja sichtbar. vgl. ι, 143. 145.

170 f. δ, 772 f.

172. ι, 507.

173—178. Alkinoos hat dieses ja
 schon mit denselben Worten θ, 565—
 570 zu den βασιλῆες gesprochen, zu

- 13 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 180 πομπῆς μὲν παύσασθε βροτῶν, ὅτε κέν τις ἴκηται
 ἡμέτερον προτὶ ἄστν· Ποσειδάωνι δὲ ταύρους
 δώδεκα κεκριμένους ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλείσῃ,
 μηδ' ἡμῖν περίμηκες ὄρος πόλει ἀμφικαλύψῃ.
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἔδεισαν, ἐτοιμάσσαντο δὲ ταύρους.
 185 ὡς οἱ μὲν ἔ' εὐχοντο Ποσειδάωνι ἄνακτι
 δήμου Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 ἔσταότες περὶ βωμόν. ὁ δ' ἔγρευτο δῖος Ὀδυσσεύς
 εὐδῶν ἐν γαίῃ πατρῴῃ, οὐδέ μιν ἔγνω
 ἦδη δὴν ἀπεών· περὶ γὰρ θεὸς ἠέρα χεῦεν.
 190 [Παλλὰς Ἀθηναίη, κόρη Διός, ὄφρα μιν αὐτόν
 ἄγνωστον τεύξειεν ἕκαστά τε μυθήσαιο,
 μί μιν πρὶν ἄλοχος γνοίῃ ἀστοί τε φίλοι τε,
 πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτίσαι.
 τούνεκ' ἄρ' ἀλλοειδέα φαινέσκετο πάντα ἄνακτι,
 195 ἀτραπιτοὶ τε διηνεκέες λιμένες τε πάνορμοι

denen er auch hier redet. — τάδε —
 τελεῖται. zu β, 176.

179. μ, 213.

180. Der Aorist ohne jede Beziehung auf die Zeit, dagegen von der Gegenwart das Praesens β, 169. φ, 228. — πομπ. βρ. vgl. 151 f. Anders τ, 567. — ἔτε κέν τις. zu λ, 218.

182. κεκριμένοι, ausgewählt, egregii (π, 248). vgl. ξζαιτος ε, 102. — ἱερ., Coni. — αἴ κε. zu δ, 34. αἴ κ' ἐλ. In der Ilias stehende Formel bei Gebeten.

184. ἔδεισαν. Einl. S. 14. — ἐτοιμ. T, 196 f.: Ταλθύβιος δέ μοι κάπρον ἐτοιμασάτω.

185. Der Uebergang. ist hart, da des εὐχεσθαι (μ, 356) noch nicht gedacht ist. Dass sie zum Altar getreten, vernehmen wir erst nachträglich.

186 f. δήμου tritt hier zur Versfüllung vor die stehende Formel. — ἔσταότες. zu θ, 380

187—221. Odysseus erwacht, erkennt aber sein Vaterland nicht. Er beklagt sein Schicksal, beschuldigt die Phäaken, zählt seine Schätze und geht am Meere hin.

187 ff. Da die Stelle sich unmittelbar an κλον 125 anschliesst, so begann sie ursprünglich ohne Zweifel: Αὐτὰρ Ὀδυσσεύς ἔγρευ' ἐν ἧ γαίῃ

πατρῴῃ (vgl. 251). ὁ — Ὀδυσσεύς, aus ζ, 117. — οὐδέ μιν ἔγνω, ohne dass er, der lang abwesende, es erkannte. zu δ, 109. — θεὸς unbestimmt, wie ι, 158. 339. μ, 419 (τις θεός ι, 142. κ, 141).

190—193. Seltsam wird hiermit der ganze Plan der Athene verbunden. Der Nebel schwindet schon 352, und er erkennt sein Vaterland wieder, ehe Athene nur ein Wort von den Freiern und ihrem Plane gesagt. Die Verbindung ist durchaus hart und der Ausdruck schwach. Möglich, dass 190 nicht ist und ursprünglich auf αἰγιόχοιο (vgl. 252) ausging. — ἄγνωστον τεύχειν kann nur auf die Verwandlung gehn, wie 397. 192 f. stehen als Absicht damit in Verbindung. — ἕκαστα, alles, was er thun solle. — γνοίῃ. Zum Singular zu δ, 628. — 193 aus χ, 64. vgl. γ, 206.

194—196. Auch diese Verse sind ungehörig, da der Nebel den noch am Oelbaum Sitzenden hinderte, das hier Genannte auch nur zu sehn. — ἀλλοειδέα ist dreisilbig zu lesen; o wird mit ε, ε mit α verschlungen. Einl. S. 14 f. Die Lesart ἀλλοιδέα ist haltlos und dem spätern Dichter dieser Verse nicht aufzudrängen. — ἀτραπ., sonst ἀταρπός, ἀταρπιτός. — πάνορμος, allbergend; sonst heißt der Hafen εὐορμος, ναύλοχος

πέτραι τ' ἱλίβατοι καὶ δένδρεα τηλεθόωντα.
 στή δ' ἄρ' ἀναΐξας, καὶ ῥ' εἶσιδε πατρίδα γαῖαν.]
 ὦμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὦ πεπλήγεται μηρῷ
 χερσὶ καταπρηνέσσει, ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ἤνδα·
 [ὦμοι ἐγώ, τέων αὐτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἰκάνω;
 ἦ ῥ' οἴγ' ἔβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
 ἦε φιλόξενοι, καὶ σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
 πῆ δὴ χρήματα πολλὰ φέρω τάδε; πῆ τε καὶ αὐτός
 πλάζομαι; αἶθ' ὄφελον μεῖναι παρὰ Φαιήκεσσιν
 αὐτοῦ· ἐγὼ δέ κεν ἄλλον ὑπερμενέων βασιλῆων
 ἐξικόμην, ὅς κέν μ' ἐφίλει καὶ ἔπεμπε νέεσθαι.
 νῦν δ' οὔτ' ἄρ' πῆ θέσθαι ἐπίσταμαι, οὐδὲ μὲν αὐτοῦ
 καλλείψω, μήπως μοι ἔλωρ ἄλλοισι γένηται.]
 ὦ πόποι, οὐκ ἄρα πάντα νοίμονες οὐδὲ δίκαιοι
 ἦσαν Φαιήκων ἠγίτορες ἠδὲ μέδοντες,
 οἳ μ' εἰς ἄλλην γαῖαν ἀπήγαγον. ἦ τέ μ' ἔφαντο
 ἄξειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, οὐδ' ἐτέλεσαν.
 Ζεὺς σφεΐας τίσαιθ' ἰκετήσιος, ὅστε καὶ ἄλλους
 ἀνθρώπους ἐφορᾷ καὶ τίννται, ὅστις ἀμάρτη.

(δ, 358. 846), auch πολυβενθής, κλυτός, καλός. Der Plur., wie ἀγοραί, σπέσσι. — ἡλιβ. zu ι, 243. — τηλεθ. η, 114.

197. Auch dieser Vers ist ungeschickt, da Odysseus das Land schon eben, so weit er konnte, angesehen hatte. Er spricht das folgende noch sitzend, wie ζ, 118.

198 f. Das Schlagen der beiden Hüften findet sich als Aeusserung tiefsten Schmerzes, nicht bloss bei den Griechen (M, 162. O, 113 f. 397 f. II, 125. Xen. Cyr. VII, 3, 6) und Römern (Plaut. Truc. II, 7, 43: Dentibus frendit, icit femur), sondern auch bei den Hebräern (Jer. 31, 19). — Der Dual μηρῷ nur in dieser Redeweise, sonst der Plural. — ὀλοφυρ., synonym mit ὦμωξε. vgl. 221.

200—202. ζ, 119—121. Wir haben hier zwei verschiedene Fassungen derselben Rede (ganz ähnlich wie κ, 189 ff.), von denen die spätere von den Sammlern vor die ächte gestellt wurde.

203 f. χρήματα, res, opes, Gut. — φέρω, Coniunktiv, soll ich tragen (vgl. ε. 465), wogegen in πλάζομαι das Praesens von der zukünftigen Handlung steht. — καὶ mit

Rückbeziehung auf χρήματα. — αἶθ' ὄφελον. zu α, 217.

205 f. αὐτοῦ steht sonst vor der Präposition. vgl. π, 74. φ, 239. zu ϑ, 68. — ἐγὼ δέ—ἐξ., und (von da) wäre ich dann wohl gekommen. Das vorantretende ἐγὼ hebt das Subjekt, aber ohne Gegensatz, wieder hervor. vgl. η, 163. Der Gedanke ist freilich wenig passend. — ἄλλον ἐξ. wie μ, 166 f. zu δ, 29. — ἐφίλει, pflegte. zu ε, 135. — νέεσθαι, Inf. der Absicht, wie δ, 8.

207. θέσθαι, χρήματα. — Statt eines gleichstellenden zweiten οὔτε tritt der betonende Gegensatz zur lebhaftern Darstellung ein, noch auch ja. — ἔλωρ, zur Beute. ε, 473.

209. ἄρα, also, wie ich jetzt sehe (λ, 553). — πάντα, πάντως, παντάπασι. — νοήμ. οὐδὲ δίκ. β, 282. γ, 133.

211 f. οἳ, begründend. — ἔφαντο, versicherten. — εὐδείελος, abendschön. zu β, 167.

213 f. ἰκετήσιος, der Schutzgott der Ικέται (ι, 270). — καὶ, mit Bezug auf die Phäaken. — ἐφορᾷ, schaut (λ, 109). — ὅστις, wenn einer. zu γ, 355.

13 ἀλλ' ἄγε δὴ τὰ χρήματ' ἀριθμήσω καὶ ἴδωμαι,
216 μή τί μοι οἴχωνται κοίλης ἐπὶ νηὸς ἄγοντες.

ὥς εἰπὼν τρίποδας περικαλλέας ἠδὲ λέβητας
ἠρίθμει καὶ χρυσὸν ὑφαντά τε εἴματα καλά.

τῶν μὲν ἄρ' οὔτι πόθει· ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαῖαν,

220 [ἐρπύζων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,]

πόλλ' ὀλοφυρόμενος. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη,

ἀνδρὶ δέμας εἰκνῖα νέφ, ἐπιβώτορι μήλων,

παναπάλῳ, οἴοι τε ἀνάκτων παῖδες ἔασιν,

δίπτυχον ἀμφ' ὠμοῖσιν ἔχουσ' εὐεργέα λώπην·

225 ποσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσι πέδιλ' ἔχε, χερσὶ δ' ἄκοντα.

τὴν δ' Ὀδυσσεὺς γήθησεν ἰδὼν, καὶ ἐναντίος ἦλθεν,

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

ὦ φίλ', ἐπεὶ σε πρῶτα κηάνω τῷδ' ἐνὶ χώρῳ,

χαῖρέ τε καὶ μή μοί τι κακῶ νόψ ἀντιβολήσῃς,

230 ἀλλὰ σάω μὲν ταῦτα, σάω δ' ἐμέ· σοὶ γὰρ ἔγωγες

εὐχομαι ὥστε θεῶ, καί σευ φίλα γούναθ' ἰκάνω.

215 f. Jetzt steigt auch Verdacht der Geschenke wegen in ihm auf. — τὰ, hinweisend. vgl. 203. — ἴδωμαι, ich will besehn, nachsehn. Coni. neben dem Fut. — μή, dass nicht; es schwebt der Gedanke vor „um mich zu überzeugen“, wie ein ähnlicher vor αἶ κε 182. — τι gehört zu ἄγοντες (zu 134), was der Hauptbegriff ist (zu β, 237). Wir sagen „dass sie bei der Wegfahrt nicht etwas auf dem Schiffe mitgenommen haben“.

217. Dass er jetzt aufsteht, übergeht der Dichter, wie ähnlich ζ, 127.

219. ὁ δέ, beim Fortschritt der Handlung, wo dasselbe Subjekt bleibt (wie ξ. 36), „dann aber trauerte er um sein Vaterland“. ὀδύρ., ersehnte trauernd, wie ε, 153. vgl. 379.

220. ἐρπύζων, schleichen d (nicht κιών, βάλων, φοιτῶν), vor Schmerz, wie Achilleus Ψ, 225. Der Vers ist unächt; Odysseus konnte sich nicht ohne weiteres von seinen Schätzen entfernen, und dass er es nicht gethan, beweist 230.

221—252. Athene, die in Gestalt eines jungen Hirten erscheint, berichtet auf seine Anfrage, dass er sich auf Ithaka befinde.

221. σχεδόθεν. zu β, 267.

222 f. η, 19 f. erscheint sie ihm

in Mädchengestalt. — δέμας, Körper. — ἐπιβώτορ. zu μ, 131. — πανάπαλος, wie πανάργυρος, παναώριος. Das eigentlich kurze erste α (zu 31) wird verlängert, wie in ἀθάνατος. — ἀνάκτων. Die Söhne der Vornehmen, selbst der Könige, erscheinen in der Ilias als Hirten der väterlichen Herden.

224 f. Die Beschreibung der Tracht schliesst sich unverbunden an, doch beginnt der Dichter in der Mitte derselben einen neuen Satz. — λώπη, nur hier, für χλαῖνα. δίπτυχος, wie διπλῆ τ, 226. Κ, 134, im Gegensatz zu ἀπλοῖς ω, 276. Ω, 230, von der doppelten Lage (πτύξ) des Tuches. Bei den Römern duplex pannus, amictus. — λιπαρ. β, 4.

226. ἐν. ἦλθε, trat entgegen, wie ἐναντίος Ἰστιασ' ἐμεῖο Ν, 448 (vgl. ψ, 89); ἐναντίον ξ, 278, πρόσθ' αὐτοῦ η, 21, πάροισ' αὐτῆς π, 166.

229. In der lebhaften Darstellung tritt der Gruss zwischen den dringenden Wunsch. — κακῶ νόψ, δυσμενής.

230 f. σαω, als Imperf. wie das Imperf. ἔσαω, σάω von einem Stamme σάω, neben σάο; die Endung ward mit dem stammhaften ω kontrahirt. — ταῦτα, wie τὰ χρήματα 215. — γούναθ' ἰκάνω, vom Flehenden. γ, 92. η, 127. Akt. und Medium wechseln.

καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὅφρ' εὖ εἰδῶ·
 τίς γῆ, τίς δῆμος; τίνες ἀνέρες ἐγγεγάασιν;
 ἢ πού τις νήσων εὐδείαλος, ἢέ τις ἀκτὴ
 κεῖθ' ἀλὶ κεκλιμένη κριβώλακος ἠπειροιο;

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 νήπιός εἰς, ὦ ξεῖν', ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας,
 εἰ δὴ τήνδε τε γαῖαν ἀνείρεαι. οὐδέ τι λίην
 οὔτω νώνυμός ἐστιν, ἴσασι δέ μιν μάλα πολλοί,
 ἴμην ὅσοι ναίουσι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε,
 ἦδ' ὅσοι μετόπισθε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
 ἦτοι μὲν τρηχεῖα καὶ οὐχ ἱππύλατός ἐστιν,
 [οὐδὲ λίην λυπρὴ, ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα τέτυκται.
 ἐν μὲν γάρ οἱ σῖτος ἀθέσφατος, ἐν δέ τε σῖτος
 γίνεται· αἰεὶ δ' ὄμβρος ἔχει τεθαλυῖά τ' ἐέροη.]
 αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος· ἔστι μὲν ὕλη
 παντοίη, ἐν δ' ἀρδομοὶ ἐπηετανοὶ παρέασιν.
 τῷ τοι, ξεῖν', Ἰθάκης γε καὶ ἐς Τροίην ὄνομ' ἔχει,
 τήν περ τηλοῦ φασιν Ἀχαιίδος ἔμμεναι αἴης.

232. Formelvers der Odyssee (zu α, 175). καὶ knüpft die Frage lebhaft an, mag eine andere vorhergegangen sein oder nicht. vgl. α, 169.

233 ff. ἐγγεγάασιν, leben darin, wie in der Ilias Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν. vgl. 160. — ἦ—ἦε. zu α, 175. — Er kehrt zur ersten Frage zurück. Auffallend ist νήσων, da das Beiwort im Nomin. folgt, wogegen der Gen. richtig δ, 607 steht. Ist etwa νῆσος γ' zu schreiben? — Statt κεῖται erwartet man logisch ἐστίν, ἢ κεῖται. — κεκλ. zu δ, 608. — κριβώλαξ, sonst nur Beiwort bestimmter Länder, wie auch κριβώλος ε, 34, doch Φ, 232 κριβώλον ἄρουραν. — 234 f. sind hier kaum ächt.

237. ι, 273. vgl. τ, 28.

238 f. γε ist hier, wie ο, 484. 546, statt des unerträglichen τε zu schreiben γε verstärkt die Hinweisung. vgl. α, 226. δ, 74. — οὐδέ τι λίην, denn durchaus nicht für wahr. λίην, wie es häufig mit καὶ am Anfang des Satzes steht. (zu α, 46); es mit νώνυμος zu verbinden, hindert οὔτω. — δέ, sondern.

240 f. vgl. θ, 29. ι, 26. M, 239 f. von den Vögeln: Εἰ τ' ἐπὶ σέξ' ἰῶσι πρὸς ἠῶ ἠέλιόν τε, εἴτ' ἐπ' ἀριστερὰ τοίγε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα. Hiernach kann μετόπισθεν nicht

hinten, im Rücken heissen, da der Grieche sich bei der Orientirung nicht nach Osten, wie Hebräer und Kelten, sondern nach Norden wandte. Es muss als entfernt (vgl. τηλοῦ 257) gefasst und auf beide Glieder bezogen werden (zu ε, 478 ff.). Ueber ζόφος zu γ, 335. — Vielleicht sind beide Verse später.

242. vgl. δ, 605 f. ι, 27.

243—245. Dieses zu der sonstigen Schilderung Ithakas nicht passende Lob ist ein ungeschickter Zusatz. Zu λυπρός, armselig, das Homer nicht kennt, soll hier εὐρεῖα (vgl. δ, 605), das eigentlich dem τρηχεῖα entgegensteht, einen Gegensatz bilden. ἀθέσφατος (η, 273. zu υ, 211) ist auch zu οἶνος zu denken. — ἔχει, haben es imno, hier wohl statt ερέφει, ἀέθει. — τεθ., voll. zu ε, 467.

246 f. Hier schliesst der natürliche Gegensatz zu 242 sich ganz passend an (vgl. δ, 606), und im folgenden treten auch die andern Vorzüge der Insel hervor. — αἰγίβ. zu δ, 99. — ἔστι, ἐν αὐτῇ. — ἐπηε. zu δ, 89.

248 f. τῷ, drum. — Die Verse sind gleich ungeschickt, mag man ἔχει oder den eine blasse Möglichkeit andeutenden Opt. ἔχοι (γ, 231) lesen. Addressat hat keine Veranlassung, hier auf Troia das Gespräch zu leiten, und der

13 ὡς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 251 χαίρων ἢ γαίῃ πατρώῃ, ὡς οἱ ἔειπεν
 Παλλὰς Ἀθηναίη, κόρη Διὸς αἰγιόχοιο.
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 οὐδ' ὄγ' ἀληθέα εἶπε, πάλιν δ' ὄγε λάζετο μῦθον,
 255 αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμῶν·
 πυνθανόμην Ἰθάκης γε καὶ ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ,
 τηλοῦ ὑπὲρ πόντου· νῦν δ' εἰλήλουθα καὶ αὐτός
 χρήμασι σὺν τοῖσδεσσι. λιπὼν δ' ἔτι παισὶ τοσαῦτα
 φεύγω, ἐπεὶ φίλον νῆα κατέκτανον Ἰδομενῆος,
 260 Ὀρσίλοχον πόδας ὠκύν, δς ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ
 ἀνέρας ἀλφηστὰς νῆα ταχέεσσι πόδεσσι,
 οὔνεκά με στερέσαι τῆς ληίδος ἦθελε πάσης
 Τρωιάδος, τῆς εἶνεκ' ἐγὼ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
 ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κίματα πείρων,
 265 οὔνεκ' ἄρ' οὐχ ᾗ πατρὶ χαριζόμενος θεράπευον
 δῆμῳ ἐνὶ Τρώων, ἀλλ' ἄλλων ἦρχον ἑταίρων.
 τὸν μὲν ἐγὼ κατιόντα βάλον χαλκῆρεϊ δουρὶ

Hirt könnte Troias nur in Bezug auf jenen auch für Ithaka verderblichen Krieg gedenken. Der ursprüngliche Schluss der Rede ist wohl verloren gegangen. vgl. η, 322. ψ, 68. — τηλοῦ wird durch die Trennung von Ἀχ. αἰης (λ, 166) hervorgehoben.

250 f. θ, 199 f. χαίρων, glücklich. zu ο, 128. — ὡς οἱ ἔειπε, dass es ihm genannt hatte.

253—256. *Odysseus trägt eineersonnene Geschichte vor.*

254 f. πάλιν λάζετο μῦθον, zurücknahm er das (schon auf der Zunge schwebende) Wort. Das doppelte ὄγε fällt auf. Gern läse man statt οὐδ' ὄγ' οὐδέ τ', aber nicht (β, 182). — αἰὲν νωμ., da er immer bogte. νωμῶν, ähnlich wie ὄρμαίνειν. vgl. υ, 257. Zu den beiden zwischentretenden Versen vgl. γ, 76 f. δ, 70.

257. τηλοῦ (zu 241) ὑπ. πόντου, weit über dem Meere, wobei das Ithaka umgebende Meer vorschwebt. vgl. περὴν ἀλδς Ω, 752. — καί, Gegensatz zu πυνθανόμην. — Einen Kreter nennt er sich auch ξ, 199. τ, 172.

258. τοῖσδεσσι, nicht τοῖσδεσσι, nach freilich wunderlicher Ueberlieferung. zu β, 47. — τοσαῦτα, in Prosa ἕτερα τοσαῦτα, alteram tantum.

259. φεύγω, exulo (ο, 276). Hiermit ist er zum Anfangspunkt der Erzählung gelangt.

260. Der auch sonst (γ, 489) vorkommende, hier dem Bruder des Kreterers Idomeneus (γ, 191) gegebene Name dürfte nicht von Odysseus ersonnen sein. Idomeneus führte mit Meriones achtzig Schiffe nach Troia (B, 645 ff.).

261. ἀλφ., fruchtessend. zu α, 349. — νῆα. γ, 121. — πόδεσσι. vgl. θ, 206. 230.

262 f. στερέσαι, nicht durch Gewalt, sondern durch Volksbeschluss. — τῆς, wie τὰ ι, 464. — Τρωιάς. Sonst heisst das Adi. bei Homer Τρώιος oder Τρωικός. — ἄλγεα, Mühsal. zu α, 4.

264. θ, 183.

265 f. Der Dat. gehört zu χαριζ., gleich ἦρα φέρων (γ, 164). — θεράπυειν, Gegensatz von ἄρχειν. θεράπων kommt sehr häufig, das Verbum nur hier vor. — ἄλλων. zu α, 132. [Sollte die ganze Angabe des Grundes des Zwistes mit der anstössigen Wiederholung des οὔνεκα ächt sein?]

267 f. κατ. ἀγρ., als er vom Lande heimkehrte.

ἀγρόθεν, ἐγγὺς ὁδοῖο λοχησάμενος σὺν ἑταίρω·
 νύξ δὲ μάλα δνοφερῆ, κάτεχ' οὐρανόν, οὐδέ τις ἡμέας
 ἀνθρώπων ἐνόησε, λάθρον δέ ε' θυμὸν ἀπούρας.

270

αὐτὰρ ἐπειδὴ τόνγε κατέκτανον ὄξει χαλκῶ,
 αὐτίκ' ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν Φοίνικας ἀγανούς
 ἔλλισάμην, καὶ σφιν μενοεικέα ληίδα δῶκα.

τούς μ' ἐκέλευσα Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι
 ἢ εἰς Ἥλιδα διαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.

275

ἀλλ' ἦτοι σφέας κεῖθεν ἀπώσατο ἰς ἀνέμοιο
 πόλλ' ἀεκαζομένους, οὐδ' ἦθελον ἐξαπατῆσαι·
 κεῖθεν δὲ πλαγχθέντες ἰκάνομεν ἐνθάδε νκτός.

[σπουδῆ δ' ἐς λιμένα προερέσσαμεν, οὐδέ τις ἡμῖν
 δόρπου μνηστis ἔην, μάλα περ χατέουσιν ἐλέσθαι,
 ἀλλ' αὐτως ἀποβάντες ἐκίμεθα νηὸς ἅπαντες.]

280

ἐνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα,
 οἱ δὲ χρήματ' ἐμὰ γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἐλόντες
 κάτθεσαν, ἐνθα περ αὐτὸς ἐπὶ ψαμάθοισιν ἐκείμην.

οἱ δ' ἐς Σιδονίην εὐναιομένην ἀναβάντες

285

ῥχοντ'· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἵτορ.

269 f. Dass es in der Nacht geschah, erfahren wir erst hier. — κάτεχε, bedeckte. — οὐδέ leitet die nächste Folge ein, woran die fernere durch δὲ angeknüpft wird. — λάθρον, wie μ, 182 f. Zu den zwei Acc. λ, 202 f.

272 f. νῆα, zu einem zufällig daliegenden Schiffe. — Ueber die Phöniker zu δ, 83 f. — Was er gefleht, tritt erst 274 in einem selbständigen Satze hervor. καὶ knüpft die begleitende Handlung an. — μενοεικ. ληίδα, reichliche Beute, einen reichlichen Theil derselben.

274. Das der Zeit nach frühere Aufnehmen, ἐφεσσαι, eigentlich Draufsetzen, collocare (ξ, 295. ο, 277), wird erst nach dem Hinbringen erwähnt. zu δ, 208.

275. Ἥλις, die Landschaft, die mehrfach herrlich heisst, wie Λακεδαίμων (γ, 326). Einen Krieg der dort wohnenden glänzenden Epeer oder Eleer mit den benachbarten Pyliern beschreibt die Ilias (Α, 671 — 761).

276 f. ἦτοι, fürwahr, hebt den Satz gegensätzlich bedeutsam hervor. vgl. γ, 195. — πόλλ' ἀεκ., sehr wider

ihren Willen; οὐδέ, und (denn) nicht.

278. κεῖθεν, hier, wie 276, von dem Wege nach Pylos oder Elis. — πλαγχθ., verschlagen.

279 ff. σπουδῆ, mit (genauer) Noth. γ, 297. — προερ. ι, 73. — οὐδέ. Sie waren von der Anstrengung so ermüdet, dass sie trotz ihrer Ermattung nicht an ein Mahl denken konnten, sondern sich gleich ohne weiteres (αὐτως) am Ufer niederlegten. Dies stimmt nicht zum folgenden, wo Odysseus sagt, er sei vor Ermüdung eingeschlafen, die Phöniker aber, nachdem sie während seines Schlafes seine Sachen herausgeschafft, wieder fortgefahren. Odysseus weicht von der Wirklichkeit nur darin ab, dass der Schlaf ihn erst am Ufer befällt.

282. κ, 31. ἐνθα, zeitlich.

284. περ hebt das ἐνθα hervor, während τὲ verbindet, δὲ anknüpft. vgl. ι, 543. κ, 1. ν, 106 f.

285. Σιδονίην, das Land der Σιδόνιοι (Ζ, 291), Σιδῶν (ο, 425). — ἀναβάντες, νῆα (γ, 157). — εὐν. zu β, 400.

18 ὡς φάτο, μείδησεν δὲ θεά, γλανκῶπις Ἀθήνη,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξε· δέμας δ' ἦικτο γυναικί
 καλῇ τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργ' εἰδυίη.
 290 καὶ μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 κερδαλέος κ' εἶη καὶ ἐπίκλοπος, ὅς σε παρέλθοι
 ἐν πάντεσσι δόλοισι, καὶ εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.
 σχέτλιε, ποικιλομήτα, δόλων ἄτ', οὐκ ἄρ' ἔμελλες,
 οὐδ' ἐν σῆ περ ἐὼν γαίῃ, λήξειν ἀπατάων
 295 μύθων τε κλοπίων, οἳ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν.
 ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα, εἰδότες ἄμφω
 κέρδε', ἐπεὶ σὺ μὲν ἔσσι βροτῶν ὄχ' ἄριστος ἀπάντων
 βουλῆ καὶ μύθοισιν, ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσιν
 μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν. οὐδὲ σύγ' ἔγνωσ
 300 Παλλάδ' Ἀθηναίην, κοῖρην Διός, ἦτε τοι αἰεὶ
 ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω.
 [καὶ δέ σε Φαιήκεσσι φίλον πάντεσσι ἐθήκα.
 νῦν αὖ δεῦρ' ἰκόμην, ἵνα τοι σὺν μῆτιν ὑφῆνω,
 χρήματά τε κρύψω, ὅσα τοι Φαίηκες ἀγαυοί

287—310. Athene, die jetzt als Göttin erscheint, gibt sich dem Odysseus zu erkennen und sagt ihm, weshalb sie gekommen.

288 f. So streichelt nicht allein Kalypso den Odysseus (ε, 181), sondern auch Menelaos den Telemach (δ, 610). — ἦικτο, sie glich (δ, 796. π, 157. υ, 31), gleichzeitig mit dem Lächeln und Streicheln; die Verwandlung selbst wird nicht bezeichnet. Odysseus erkennt sie an der Gestalt und den Zügen, worin sie ihm so oft erschienen ist. Hier haben wir sie uns gleich mit dem goldenen Stab zu denken (429. π, 172). — καλῇ τε μ. τ. vgl. α, 301. zu ε, 217. ι, 508. Bei schönen, sinnigen Frauen wird die Kunstfertigkeit vorausgesetzt. vgl. β, 117. ἀγλαὰ (κ, 223), wie sonst περικαλλέα, auch περικλυτά.

291 f. εἶη κε, wäre wohl, müsste wohl sein. — ἐπίκλ. (λ, 364), sehr schlaun, von ἐπικλέπτειν (zu α, 351). Statt eines κλόπος wird von κλοπή κλόπιος (295) gebildet. — παρέλθοι, überholte (θ, 230. zu ε, 104). — πάντεσσι, παντοίοις (γ, 122). — καὶ εἰ, auch wenn es ein Gott wäre, der mit dir sich einliesse. μ, 88.

298. σχέτλιε, gewaltiger. zu μ, 116. — ποικιλ., anschlagreicher

(γ, 163). — οὐκ ἄρ' ἔμ., wie ι, 475. λ, 553.

295. μυθ. κλοπ. erklärt das ἀπατάων. — πεδόθεν, wie stirpitus, radicitus, von Grund aus (durchaus), wohl zunächst von Pflanzen welche die Erde trägt (δ, 229).

296 ff. ἀλλ. — λεγ. zu γ, 240. Selbst schneidet sie die Einrede des Odysseus ab. Freilich bin ich nicht weniger durch List unter den Göttern berühmt als du unter den Menschen, wodurch sie sich den Uebergang zum neckenden Vorwurf bereitet (299), dass er, der Listige, sie eben nicht erkannt habe, da er doch ihrer Hülfe immer gewärtig sein sollte. — Der Rath (βουλή) spricht sich in Reden (μῦθοι) aus (vgl. γ, 128 f. μ, 211), wie die Klugheit (μῆτις) Athenes in ihren Listen (κέρδεα) zur Erscheinung kommt.

301. παρίσταμαι, bis heute. — φυλάσσω, sé. — Κ, 278 f. fleht Odysseus zur Athene, ἦτε μοι αἰεὶ ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι.

302. καὶ δέ, und auch. zu δ, 391.

303 ff. σὺν gehört nicht zu τοι, sondern zu ὑφῆνω (δ, 678. ε, 356. zu γ, 118). Worauf die μῆτις sich bezieht, deuten 304 ff. (vgl. 120 f.)

ἴπασαν οἴκαδ' ἰόντι ἐμῆ βουλῇ τε νόῳ τε,
εἶπω θ', ὅσα τοι αἴσα δόμοις ἐνὶ ποιητοῖσιν
κῆδε' ἀναπλῆσαι. σὺ δὲ τετλάμεναι καὶ ἀνάγκη,
μηδέ τω ἐκφράσθαι μῆτ' ἀνδρῶν μήτε γυναικῶν,
πάντων, οὐνεκ' ἄρ' ἤλθες ἀλώμενος, ἀλλὰ σιωπῆ
πάσχειν ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.]

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ἀργαλέον σέ, θεά, γνῶναι βροτῶ ἀντιάσαντι,
καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ· σὲ γὰρ αὐτὴν παντὶ εἴσκεις.
τοῦτο δ' ἐγὼν εὖ οἶδ', ὅτι μοι πάρος ἠπίη ἴσθα,
εἴως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἴες Ἀχαιῶν.

αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπὴν,
βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιοῦς,
οὐ σέγ' ἔπειτα ἴδον, κούρη Διός, οὐδ' ἐνόησα
νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν, ὅπως τί μοι ἄλγος ἀλάλκοις.

[ἀλλ' αἰεὶ φρεσὶν ἦσιν ἔχων δεδαιγμένον ἦτορ
ἠλώμην, εἴως με θεοὶ κακότητος ἔλυσαν.

πρὶν γ' ὅτε Φαιήκων ἀνδρῶν ἐν πίοισι δῆμῳ

nicht besonders glücklich an. — βουλῇ
τε ν. τ. vgl. μ, 211.

306 f. ποιητός, wie τυκτός, factus,
wohlbereitet (E, 198), wie gewöhnlich
πύκα ποιητός, auch εὐναιετάων,
πυκνός, bei δῶμα κλυτός, ἀγακλυτός.
Nur selten εὐποιητός, aber nie vom
Hause (369. γ, 434. υ, 150). — ἀνα-
πλῆσαι. ε, 207. Andere lasen ἀνασχέ-
σθαι. — καὶ ἀνάγκη, ἀέκων, ἀεκαζό-
μενος, auch mit Noth (wie schwer
es dir auch fällt). vgl. κ, 434.

308 ff. Vor allem soll er sich nicht
zu erkennen geben. — πάντων tritt
zusammenfassend hinzu. — οὐνεκα,
dass. zu ε, 216. — ἤλθες, rediisti.
— 310 steht π, 189 von Telemach.
ὑποδέγμενος, praesentisch, exci-
piens, im Sinne von sustinens,
die Gewaltthaten über sich er-
gehen lassend. — Athene will sich
zunächst nur zu erkennen geben; ihn
zu gleicher Zeit zu beunruhigen, noch
ehe sie die Schätze in Sicherheit ge-
bracht, und ihn vor Dingen zu warnen,
auf die es jetzt noch nicht ankommt,
liegt ihr fern. Auch bleibt der mit
302 angeflickte Schluss der Rede in
des Odysseus Erwiderung ganz un-
berücksichtigt, der an 298—301 an-
knüpft.

311—328. Odysseus bezeichnet die
Gründe seines Nichterkennens und möchte

vor allem volle Gewissheit haben, dass
er sich wirklich in seiner Heimat be-
findet.

312 f. σέ ist vor dem Vokativ noth-
wendig betont. — Die nähere Be-
stimmung des Inf. wird hier vom
Hauptsatz ἀργαλέον (η, 241) ange-
zogen (nicht ganz gleich sind ι, 249.
τ, 184. 284), während sonst der Acc.
zum Inf. tritt zu ζ, 60. — παντὶ
allem möglichen. Du nimmst jede
Gestalt an, unter welcher man dich
nicht vermuthen sollte.

314—319. Ein weiterer Grund, wes-
halb er an sie nicht gedacht. — 315.
vgl. γ, 103 f. 118. — εἴως, am An-
fange des Verses, wie ζ, 80. ι, 376,
nie τελῶς. — υἴες. zu β, 115. —
316 f. γ, 130 f. — 318. ἔπειτα,
darauf, von da ab. — ἴδον οὐδ' ἐν.
zu δ, 240. — ἐπιβᾶσαν. zu β, 416.
vgl. ε, 338. — τι, wohl, wie nach
ὄφρα ρ, 509, nach τόφρα ο, 362.
Φ, 101.

320—323. ἦσιν, hier unhomerisch
für ἐμῆσιν. — ἔχ. δεδ. ἦτορ, mit
zerrissenem Herzen. δαΐζεσθαι
vom Kummer nur hier; δεδαιγμένον
ἦτορ eigentlich P, 535. — θεοὶ ἔλυσαν,
als er an die Küste von Scheria ge-
rettet ward. Der sonderbare Ausdruck
nach ε, 397. — πρὶν γ' ὅτε, bis
dass, hat zum vorigen keine ver-

13 Θάρσυνάς τ' ἐπέεσσι καὶ ἐς πόλιν ἤγαγες αὐτή.]
 νῦν δέ σε πρὸς πατρός γονάζομαι· οὐ γὰρ οἶω
 325 ἦκειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, ἀλλὰ τιν' ἄλλην
 γαῖαν ἀναστρέφομαι· σὲ δὲ κερτομέουσαν οἶω
 ταῦτ' ἀγορευέμεναι, ἔν' ἐμὰς φρένας ἵπεροπεύσης·
 εἰπέ μοι, εἰ ἐτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἰκάνω.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 330 αἰεὶ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·

τῷ σε καὶ οὐ δύναμαι προλιπεῖν δύστηνον ἔοντα,
 οὔνεκ' ἐπητής ἐσσι καὶ ἀγχίνοος καὶ ἐχέφρων.
 [ἀσπασίως γὰρ κ' ἄλλος ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
 ἴετ' ἐνὶ μεγάροις ἰδέειν παῖδάς τ' ἄλοχόν τε·

335 σοὶ δ' οὔπω φίλον ἐστὶ δαήμεναι οὐδὲ πνυθέσθαι,
 πρὶν γ' ἔτι σῆς ἀλόχου πειρήσῃαι, ἥτε τοι αὐτως

ständige Beziehung; es muss sich ursprünglich an 319 angeschlossen haben. Aber 319 f. stehen im Widerspruch mit η, 20 ff.; denn Odysseus hatte dort die Athene nicht erkannt. Schon die Alexandriner verwarfen die vier ungeschickten Verse, von denen die beiden ersten ganz unabhängig von den beiden andern und von einem ganz andern Rhapsoden angefügt wurden. Die Sammler liessen sich keine von beiden Interpolationen entgehen.

324. πρὸς πατρός, Διός. zu λ, 67. — οὐ γὰρ. Begründung der Bitte, die er neu anhebend 328 ausspricht. vgl. β, 68 ff. γ, 98 ff.

325. ἦκειν, ἐμέ. Vielleicht ist μ' vor εἰς ausgefallen. Es ist wohl auch hier und E, 478 ἴκειν zu lesen, da Homer sonst das Verbum ἦκειν nicht kennt. Oder sollte er ἦκειν nur in der Bedeutung hierher kommen gebraucht haben?

326 ff. ἀναστρέφομαι, unabhängig, während sogleich wieder οἶω eintritt. Der Acc. hängt von ἀνά ab. vgl. zu ι, 163. — κερτ., aus Neckerei, wird erklärt durch ἔν' — ἦπ., um mich zu täuschen. — εἰπέ μοι folgt so auf λίσσομαι ο, 261; sonst selbständig; auch bei einer zweiten Frage εἰπέ δέ μοι. — ἰκάνειν, wie ἴκειν, von dem Ergebnisse des Hingelagens, hingelangt sein, wie οἴχεσθαι weg sein.

329—351. Athene erklärt sich bereit, ihm volle Gewissheit zu geben.

330. τοιοῦτον, so vorsichtig, wie sich dein Sinn hierin zeigt.

331 f. Sie liebt gerade deshalb den Odysseus. — οὐ δύναμαι, es ist mir unmöglich. — ἔοντα, wenn du bist. 332 führt das τῷ weiter aus, indem sie statt der Vorsicht deren Quelle nennt. — ἐπητής (σ, 128), klug, wohl ursprünglich sehr aufmerksam (ἦτής von einem Stamme α achten, ἄειν, wovon ἀλεῖν, ἀλσθεῖν). — ἀγχίνοος, verständig, der Gegensatz von ὀψίνοος, der schnell versteht. — ἐχέφρων, besonnen.

333. ἀσπασίως, zu seiner Freude (σ, 523), ist mit ἐλθὼν zu verbinden, da es zu ἴετο weniger passend. — ἀλαλ., nähere Bestimmung zu ἐλθὼν. vgl. 309.

335. Ein ganz unbegründeter Vorwurf. δαήμεναι οὐδὲ πνυθ., Gegensatz zu ἰδέειν, (von ihnen) zu erfahren und zu vernehmen.

336. An eine Versuchung der Gattin hat Odysseus gar nicht gedacht, und er kann auf diesen Gedanken erst kommen, als er von den Freiern vernimmt; denn Agamemnons Rath λ, 455 f. ist später eingeschoben, wie auch die Erwähnung der Freier λ, 115 ff. Ihm ist es zunächst nur um die Gewissheit zu thun, dass er in seiner Heimat sei. — πρὶν mit dem Coni. nach οὔπω, wie κ. 175. — αὐτως, so, unverändert. vgl. λ, 181.

ἴσται ἐνὶ μεγάροισιν, ὀϊζυραὶ δὲ οἱ αἰεὶ
 φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἡμέματα δάκρυ χεύουσα.
 αὐτὰρ ἐγὼ τὸ μὲν οὐποτ' ἀπίστεον, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
 ἦδε, δ' νοστήσεις ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους·
 ἀλλὰ τοι οὐκ ἐθέλησα Ποσειδάωνι μάχεσθαι
 πατροκασιγνήτῳ, ὅς τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
 χώμενος, ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.]
 ἀλλ' ἄγε τοι δείξω Ἰθάκης ἔδος, ὅφρα πεποιθήης.
 [Φόρκυνος μὲν ὄδ' ἐστὶ λιμὴν, ἀλίιοιο γέροντος,
 ἦδε δ' ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη·
 [[ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον, ἠεροειδές,
 ἱρὸν νυμφάων, αἷ Νηιάδες καλέονται·]]
 τοῦτο δὲ τοι σπέος ἐστὶ κατηρεφές, ἔνθα σὺ πολλάς
 ἔρδεσκες νύμφησι τεληέσσας ἑκατόμβας·
 τοῦτο δὲ Νήριτόν ἐστιν ὄρος καταειμένον ὕλη.]
 ὡς εἰποῦσα θεὰ σκέδασ' ἠέρα, εἶσατο δὲ χθών.
 γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
 χαίρων ἢ γαίῃ, κύσε δὲ ζεῖδωρον ἄρουραν.
 αὐτίκα δὲ νύμφης ἠρήσατο χεῖρας ἀνασχών·
 νύμφαι Νηιάδες, κοῦραι Διὸς, οὐποτ' ἔγωγε
 ὄψεσθ' ὑμῶν ἐφάμην· νῦν δ' εὐχολῆς ἀγανῆσιν
 χαίρει'. ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, ὡς τὸ πάρος περ,

337 f. λ, 182 f. 333—338 verwarfen schon die Alexandriner.

339. αὐτὰρ soll an οὐ δύναμαι — ἔοντα 331 anschliessen, und die Erwiederung auf 316—319 einleiten, die äusserst schwach. — ἀπιστεῖν, nur hier.

340. ὅ, dass, wie μ, 295. Der Ind. Fut., wie selbst im Zwecksatze, wo das vorschwebende Ziel bezeichnet wird (376). — νοστ. — ἐτ. λ, 114.

341. τοι, nicht Dativ. Eingeschoben ist auch die Stelle ζ, 329 f.

342 f. λ, 102 f. 339—343 bildet eine selbständige Interpolation; unabhängig davon ist die der sechs vorhergehenden Verse, ähnlich wie 320 ff.

344. Jetzt will sie ihm allen Zweifel benehmen. — ἔδος. zu λ, 263. — Das Versprechen, das auf die ganze Insel geht, muss sofort erfüllt werden.

345 f. vgl. 96. 102. ὅδε, ἦδε, hier, hinweisend. Die Wiederholung ist anstössig, eben so nach ἦδε das bestimmende ἐπὶ κρατὸς λιμένος. Wo steht Athenē?

347 f. Die in mehreren Handschrif-

ten fehlenden Verse aus 103 f. können neben 349 f. nicht bestehn.

349 f. τοῦτο, da, gleichfalls wiederholt, wie ὅδε 345 f. — κατηρεφές. zu ι, 183. — τελ. zu γ, 59.

351. zu ι, 22. — καταειμ. (mit dem Digamma), vestitus. Lag der Neritos so nahe, dass man im Nebel ihn sehn konnte? Νήριτον ὄρος, wie Αἴγυπτος ποταμὸς ξ, 258. Statt Νήριτον würde man des Beiworts wegen lieber Νηρίτου lesen (vgl. γ, 287. τ, 431 f.

352—371. *Odysseus fleht, als er Ithaka erkannt hat, die Nymphen an. Athene treibt ihn, die Schätze in der Höhle zu verbergen.*

352. Der Nebelschleier muss unmittelbar nach 344 geschwunden sein; jetzt kommt dies ganz unerwartet. Die unmittelbare Folge stellen 352 ff. dar. Zur Sache vgl. η, 143. P, 649.

353 f. vgl. 250 f. ε, 463.

355. χεῖρ. ἀνασχών. zu ι, 294.

356. Νηιάδες. zu 104.

357 f. ἐφάμην, dachte. — Den Gebeten, deren sie sich freuen sollen (vgl. λ, 248), werden die Gaben entgegengesetzt, die er jetzt noch nicht

13 αἶ κεν ἔῃ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ Ἀγελείη
360 αὐτόν τε ζῶειν καί μοι φίλον υἷον ἄέξῃ.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.
ἀλλὰ χρήματα μὲν μυχῶ ἄντρου θεσπεσίοιο
θεύομεν αὐτίκα νῦν, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνη·
365 αὐτοὶ δὲ φραζώμεθ', ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.

ὣς εἰποῦσα θεὰ δῦνε σπέος ἠεροειδές,
μαιομένη κευθμιῶνας ἀνὰ σπέος· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἄσσον πάντ' ἐφόρει, χρυσὸν καὶ ἀτειρέα χαλκὸν
εἴματά τ' εὐποίητα, τὰ οἱ Φαίηκες ἔδωκαν.
370 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηκε, λίθον δ' ἐπέθηκε θύρῃσιν
Παλλὰς Ἀθηναίης, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.

τὴν δὲ καθεζομένῳ ἱερῆς παρὰ πυθμὲν' ἐλαίης
φραζέσθην μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὄλεθρον.
τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
375 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
φράζεν, ὅπως μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσεις,
οἳ δὴ τοι τρίτες μέγαρον κάτα κοιρανέουσιν·

bringen kann. — διδ., Fut. des reduplicirten Stammes, wie κεκαθήσω, κεχαρήσομαι, κεκλήσομαι, πεφιδήσομαι u. a.

359 f. Wenn ich und mein Sohn am Leben bleiben. vgl. γ, 353 ff. Dass er einen schweren Stand auf Ithaka haben werde, ahnt er noch nicht. — πρόφρων, ernstlich. zu β, 230. — Ἀγελείη, Beutebringerin, hier substantivisch, wie Τριτογένεια. vgl. γ, 378. — ἄέξῃ, gedeihn lässt. vgl. ι, 111.

362. Formelvers (Σ, 463), mit der Anrede τέκνον am Anfang Τ, 29. vgl. auch δ, 825. η, 208. Das Asyndeton wie ρ, 393. zu κ, 320.

363 f. μυχῶ, in die Tiefe. Zum Dativ κ, 333. — θεύομεν. zu ζ, 262. — ἵνα, damit, nicht wo. περ schliesst sich an ἵνα an. τοι, nicht Dativ, geht auf den ganzen Satz. ἵνα — μίμνη aus Ω, 382. Andere lasen τοι τάδε περ.

365. vgl. γ, 129. Auch hier deutet Athene das ihn Bedrohende noch nicht an, will ihm nur sagen, was er thun solle.

366 f. δῦνε, begab sich in. vgl. η, 81. — ἠερ., stehendes Beiwort. — μαιομένη, am aussergewöhnlich. — ἀνὰ σπέος, wie ἀνὰ νῆσον κ, 308. Aehn-

lich διὰ σπέος (ι, 447), κατὰ σπέους (ι, 330).

368 f. ἄσσον, vollere Form mit lebhafterem Ausdruck für ἄγχι, ohne hervortretende Comparativbedeutung, wie κάλλιον, θᾶσσον u. a. — ἐφόρει, portabat, nicht iterativ, wie φέρεσκε. — ἀτειρέα, unzerstörlich, stehendes Beiwort. zu κ, 360. — εὐπ. zu 306. Sonst εἴματα καλά, κλυτά, σιγαλόεντα.

370. εὖ. zu ι, 329. — κατέθ., Ὀδυσσεύς. — ἐπέθ. θύρ. ι, 243.

372—391. Athene verkündet, dass er der Freier Uebermuth strafen müsse, wozu Odysseus sich ihren Beistand erfleht.

372 f. Der Gegenstand der Berathung wird vorläufig angegeben. — ἱερῆς, mächtig. zu α, 2. — πυθμὲνα. zu 122. — ὑπερφ., gewaltig. zu α, 134.

374 f. zu α, 28. ε, 203. — πολυμ. zu κ, 401.

376. Jetzt gilt es die Freier zu bezwingen. Gleich zur Sache kommend, stellt sie ihm vor, welches schwere Werk seiner warte. — χεῖρ. ἐφ. zu α, 254. Zum Fut. 386. zu α, 57.

377. Der Vers soll nur die Dauer ihres durch ἀναιδέσι und den ganzen

- [μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἔδνα διδόντες.] ἢ δὲ σὸν αἰεὶ νόστον ὀδυρομένη κατὰ θυμόν
 πάντας μὲν ῥ' ἔλπει καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἐκάστω,
 ἀγγελίας προῖεῖσα, νόος δὲ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρείδαο
 φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἔμελλον,
 εἰ μὴ μοι σὺ ἕκαστα, θεά, κατὰ μοῖραν εἶπες.
 ἀλλ' ἄγε μῆτιν ὕφηνον, ὅπως ἀποτίσομαι αὐτούς·
 παρ δέ μοι αὐτῆ στήθε, μένος πολυθαρσῆς ἐνεῖσα,
 οἶον ὅτε Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα.
 αἶ κέ μοι ὡς μεμαυῖα παρασταίης, Γλανκῶπι,
 καί κε τριηκοσίοισιν ἐγὼν ἄνδρεςσι μαχοίμην.
 [σὺν σοί, πότνα θεά, ὅτε μοι πρόφρασσ' ἐπαρήγοις.]
 τὸν δ' ἰμείβετ' ἔπειτα θεά, γλανκῶπις Ἀθήνη·
 καὶ λίην τοι ἔγωγε παρέσσομαι, οὐδέ με λήσεις,
 ὅππότε κεν δὴ ταῦτα πενώμεθα· καί τιν' οἶω
 αἶματί τ' ἐγκεφάλῳ τε παλαξέμεν ἄσπετον οὐδας

Vorschlag genug gekennzeichneten Benehmens angeben. vgl. β, 89. — ἐπιχ., herrschen. vgl. α, 397. Anders α, 247.

378. Aus der interpolirten Stelle λ, 117 eingeschoben.

379—381. Der treuen Penelope Verhalten gegen die Freier muss sie besonders stark hervortreten lassen. — ὀδυρ., ähnlich wie 219. — 380 f. β, 91 f.

383. zu δ, 169.

384 f. φθίσ. ἔμελλον, ich sollte umkommen, ich kam um (zu α, 232. γ, 146), hier im bedingten Satze ich wäre umgekommen. Auch der mit lebhafter Entschiedenheit vorantretende bedingte Satz steht hier ohne κεν (oder ἄν). vgl. dagegen δ, 502 f. — φθίσθαι οἶτον, wie α, 166. ε, 303 (neben γ, 87. λ, 412). Aehnlich εὔδειν, ἀωτεῖν ὕπνον (θ, 445. κ, 548). — ἕκαστα, jegliches, die ganze Sache (376 ff.). — εἶπες, gesagt hättest.

388. οἶον, ἐνήκας. vgl. κ, 462. I, 447. E, 259. Eben so steht ὡς. — λύειν, brechen, zerstören. — κρήδεμνα, ἐπάλξεις, Zinnen, aus der gewöhnlichen Sprache genommener Ausdruck (vgl. στεφάνη), nicht dichterische Vergleichung, wie auch der

Spund κρήδεμνον heisst. — λιπ., glänzend, schön, nicht auf die weisse Farbe zu beziehen.

389. μεμαυῖα, willig, geneigt. vgl. ε, 375. ο, 183. π, 171. ρ, 286. Δ, 73 πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην. zu π, 136. — Die einfache Anrede Γλανκῶπις nur in der unächten Stelle Θ, 420.

390. vgl. υ, 49. zu ι, 241. β, 251.

391. Der sehr störend den Vordersatz wiederholende Vers ist ungeschickt nach K, 290 eingeschoben, wo δια θεά und πρόφρασσα παρέστης, wenn wir nicht vielmehr hier die andere Fassung eines Rhapsoden haben, der dafür 399 weg liess. Könnte die Rede mit 388 schliessen? — πότνα. zu ε, 215. — πρόφρ. zu ε, 161.

392—428. Athene sagt ihm ihre Hilfe zu, doch müsse sie ihn zunächst ganz unkenntlich machen und er vorab beim Sauhirten verweilen.

393—396. Erwiederung auf 387 f. — καὶ λίην. zu α, 46. — λήσεις, wie λ, 126. — ταῦτα πεν., dieses betreiben wollen (ὅπως ἀποτίσομαι αὐτούς 386). — τιν' ἀνδρῶν μνηστ. zu λ, 502. — ἄσπετον, stehendes Beiwort der Erde (οὐδας). zu γ, 453. Dass sie auf dem Boden des Männer-

¹³ ἀνδρῶν μνηστήρων, οἳ τοι βίοτον κατέδουσιν.
 ἀλλ' ἄγε σ' ἄγνωστον τεύξω πάντεσσι βροτοῖσιν.
 [κάρψω μὲν χροά καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι,
 ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὀλέσω τρίχας, ἀμφὶ δὲ λαῖφος
 400 ἔσσω, ὃ κε στυγέησιν ἰδὼν ἄνθρωπος ἔχοντα,
 κνυζώσω δέ τοι ὅσσε πάρος περικαλλέ' ἐόντε,
 ὡς ἂν ἀεικέλιος πᾶσι μνηστῆρσι φανείης
 σῆ τ' ἀλόχῳ καὶ παιδί, τὸν ἐν μεγάροισιν ἔλειπες.]
 αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
 405 ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἦπια οἶδεν,
 παῖδά τε σὸν φιλέει καὶ ἐχέφρονα Πηνελόπειαν.
 [δήεις τόνγε σύεσσι παρήμενον· αἱ δὲ νέμονται
 παρ Κόρακος πέτρῃ ἐπὶ τε κρήνῃ Ἀρεθούσῃ,
 ἔσθουσαι βάλανον μενοεικέα καὶ μέλαν ὕδωρ
 410 πίνουσαι, τάθ' ὕεσσι τρέφει τεθαλυῖαν ἀλοιφήν.]
 ἔνθα μένειν καὶ πάντα παρήμενος ἐξερέεσθαι.

sals fallen, bleibt unberücksichtigt. Auch *ἔγχεψ*. (vgl. ι, 458) ist ohne Bezug auf den wirklichen Freiermord. — *βίοτον*. zu λ, 116. 498.

397. vgl. 191.

398—401. *κάρψειν*, welk machen. — *γναμπτ.* zu λ, 394. — *ξανθὰς*. zu ζ, 231. π, 175. Statt *ξανθὰς* hat man *οὐλας, καλάς, πάσας* vermuthet. — *λαῖφος*. υ, 206 *λαίφεα*. vgl. 434 f. — *ὃ κε ἔχοντα ἄνθρωπος στυγέησιν ἰδὼν*, „so dass ein Mensch den (oder dich), der dieses trägt, verabscheut, wenn er ihn sieht“. Andere lasen *ἄνθρωπον*, wonach ein *τις* zu denken wäre. — Die drei Verse verwarfen mit Recht die Alexandriner. Die Beschreibung der schäbigen Lumpen ist hart, und die genaue vorherige Beschreibung der Verunstaltung überhaupt nicht an der Stelle. Auch müsste die Stelle ganz genau unten 430—438 entsprechen.

402 f. *ὡς ἂν, κεν*, mit dem Opt., auf dass. vgl. θ, 21. 239. ο, 538. — *τὸν—ἔλειπες*. λ, 68. δ, 112. — Auch diese beiden Verse sind unächt. So unpassend sie sich an das *κνυζώσω* anschliessen, so wenig können sie auf das *πάντεσσι βροτοῖσιν* 397 folgen, ja der Absichtssatz mit *ἀεικέλιος* stimmt nicht wohl zu *ἄγνωστον τεύξω*.

404—406. Neben dem, was sie selbst thun will, verkündet sie ihm bloss, wohin er sich zunächst wenden

soll. — *εἰσαγ.*, wie *ἔλθων ἐς* (zu, nach) *δέσποιναν* ξ, 127. vgl. ρ, 116. υ, 372. χ, 436. zu β, 172. — *ἐπίουρος*, Wächter. zu α, 273. γ, 411. — *ὁμῶς*, in gleicher Weise, wie früher, das sich von selbst ergänzt. vgl. ο, 34. Aehnlich I, 605 „wie im andern Falle“. Dass es nicht auf das Folgende sich bezieht, zeigt ο, 39. — *ἦπια οἶδεν*. vgl. ο, 557. zu α, 428. β, 230 f.

407—410. Die weite Beschreibung des Aufenthaltes des Sauhirten ist für Odysseus unnöthig, da dieser noch an der alten Stelle wohnt, wenn er auch seinen *σταθμὸς* neugebaut hat. — *σύεσσι παρ.*, bei den Schweinen weilend, im Schweinhofe (vgl. δ, 640), worauf dessen Lage näher bestimmt wird. — Der Koraxfelsen (ist *κόρακος* zu schreiben?) und die Quelle Arethusa gehören zum Gebirge Neion, wovon auch die Nymphen benannt sind. Auf Thiaki heisst heute ein Felsenthal am südöstlichsten Vorsprung der Insel *Κόρακα πέτρα*, und von der Höhe ergiesst sich eine Quelle ins Meer, aber auch an der Nordwestspitze heisst eine Felshöhle *στὸν Κόρακα*. Die später aufgekommenen Bezeichnungen sind an sich ohne Werth. — *βάλανον*. zu κ, 242. — *μέλαν*. zu δ, 359. — *τεθ.*, voll, reich. vgl. 245.

411. *μένειν*, verweile. Weshalb, deutet das Folgende an. — *παρ.*, wie ξ, 375, *παρεζόμενος* δ, 738.

[ὄφρ' ἂν ἐγὼν ἔλθω Σπάρτην ἐς καλλιγύναικα,
 Τηλέμαχον καλέουσα, τεὸν φίλον υἱόν, Ὀδυσσεῦ,
 ὅς τοι ἐς εὐρύχορον Λακεδαιμόνα παρ Μενέλαον
 ὄρχετο πεισόμενος μετὰ σὸν κλέος, ἧ̃ που ἔτ' εἴης. 415
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 τίπτε τ' ἄρ' οὐ οἱ εἶπες, ἐνὶ φρεσὶ πάντ' εἰδυῖα;
 ἧ̃ ἵνα που καὶ κεῖνος ἀλώμενος ἄλγεα πάσχη
 πόντον ἐπ' ἀτρώγετον, βίοτον δέ οἱ ἄλλοι ἔδωσιν;
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη· 420
 μὴ δὲ τοι κεῖνός γε λίην ἐνθύμιος ἔστω.
 αὐτὴ μιν πόμπευον, ἵνα κλέος ἐσθλὸν ἄροιο
 κεῖσ' ἐλθῶν· ἀτὰρ οὐτὶν' ἔχει πόνον, ἀλλὰ ἔκηλος
 ἦσται ἐν Ἀτρεΐδαο δόμοις, παρὰ δ' ἄσπετα κεῖται.
 ἦ̃ μὲν μιν λοχόωσι νέοι σὺν νηὶ μελαίνῃ, 425
 ἰέμενοι κτεῖναι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι·
 ἀλλὰ τάγ' οὐκ οἶω· πρὶν καὶ τινα γαῖα καθέξει
 ἀνδρῶν μνηστήρων, οἳ τοι βίοτον κατέδουσιν.

412—428. Ein späterer Zusatz, um das Zusammentreffen mit Telemach vorzubereiten. Die Verwandlung 429 ff. kann nicht durch Zwischenreden von der Hindeutung darauf (397. 402 f.) getrennt sein. Der Athene genügt es, dem Odysseus den Rath zu geben, wo er über die Verhältnisse Auskunft erhalten könne; dass er darauf das Weitere selbst beschliessen und un-erkannt in sein Haus treten werde, versteht sich von selbst.

412 f. Man erwartet statt dessen „dass ich deinen Sohn dorthin senden werde“. καλλιγύναικα, frauenprangend. Die Odyssee hat diesen Acc. nur hier, die Ilias ein paarmal als Beiwort von Griechenland (Ἀχαιΐδα, Ἑλλάδα) und von der Landschaft Hellas (I, 447).

414 f. εὐρύχ. Λακ. zu δ, 1. — ὄρχ. μετὰ σὸν κλέος, ging auf Kunde von dir aus. vgl. α, 184. γ, 83. — Das einmalige ἧ̃ (mit Weglassung von ἧε καὶ οὐκί), wie π, 138. τ, 325. Der Opt. εἴης, lebest, weil die Möglichkeit als Gedanke des Telemach auftritt.

417—419. Ein herber, bei dem Glauben an Athene kaum zu erwartender Vorwurf. — τίπτε τ' ἄρα, warum denn. zu α, 346. — εἶπες, dass ich noch lebe. Sie hätte ihn davon abhalten sollen. — ἧ̃ ἵνα που,

ironisch, etwa darum? wie δ, 710. Α, 203. — πόντον ἐπ', auf dem Meere. β, 370. η, 239. — βίοτον — ἔδωσιν. vgl. 396. α, 160. — Statt des Coni. lasen andere ἔδουσιν, wonach der Satz frei hervortritt.

421—424. Sie beruhigt den Odysseus und klärt ihn auf. — ἐνθύμιος, sonst καταθύμιος. — πόμπευον, sonst ἐπεμπον. — ἵνα — ἄροιο, nach E, 3. vgl. α, 95. auch zu α, 5. — πόνον, Noth (η, 192), wie der Gegensatz ἔκηλος ἦσται (β, 311) zeigt, was durch die folgende etwas sonderbare Beschreibung des Mahls erläutert wird. — ἄσπετα, nur hier so absolut. Anders δ, 75.

425—428. Sie verschweigt nicht der Freier Nachstellung, die aber vergeblich sein werde. vgl. δ, 842. Für νέοι (zu υ, 361) erwartete man μνηστήρες. — 426. δ, 823. — τάδε, dass sie ihn tödten. vgl. γ, 255. — πρὶν καὶ, eher noch, wie Α, 29: Πρὶν μιν καὶ γῆρας ἐπεισιν. — τινά, wie 394. — καθέξει. zu λ, 301. — 428 (vgl. 396) fehlt in sehr guten Handschriften. Freilich ist er ο, 32 nach der bestimmten Erwähnung der Freier und nach der Beziehung der ganzen Rede besser an der Stelle: aber sollte ihn nicht der Interpolator unserer Stelle mit den übrigen Versen von dort herübergewonnen haben?

13 ὡς ἄρα μιν φασμένῃ ῥάβδῳ ἐπεμάσσαι Ἀθήνη.
 430 κάρψεν μὲν οἱ χροῖα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι,
 ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὄλεσε τρίχας, ἀμφὶ δὲ δέρμα
 πάντεσσιν μελέεσσι παλαιῷ θῆκε γέροντος,
 κνύζωσεν δὲ οἱ ὅσσε πάρος περικαλλέ' ἔοντε.
 ἀμφὶ δὲ μιν ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,
 435 ῥωγαλέα, ῥυπόωντα, κακῶ μεμορυχμένα καπνῶ.
 ἀμφὶ δὲ μιν μέγα δέρμα ταχείης ἔσσ' ἐλάφοιο,
 ψιλόν. δῶκε δὲ οἱ σκῆπτρον καὶ ἄεικέα πήρην,
 πυκνὰ ῥωγαλέην, ἐν δὲ στρήφος ἦεν ἀορτήρ.
 τῶγ' ὡς βουλευσάντε διέτραγεν. ἦ μὲν ἔπειτα
 440 ἔς Λακεδαίμονα διὰν ἔβη μετὰ παῖδ' Ὀδυσῆος.

Ξ.

Ὀδυσσεύως πρὸς Εὐμαιὸν ὀμιλία.

14 Αὐτὰρ ὁ ἐκ λιμένος προσέβη τρηχεῖαν ἀταρπὸν
 χῶρον ἀν' ὑλήεντα δι' ἄκριας, ἧ οἱ Ἀθήνη

429—440. *Verwandlung des Odysseus. Trennung.*

429. ὡς ist nur hier von φάμενος getrennt. Die Stellung des zum Hauptverbum gehörenden μιν bedingte der Vers. zu ζ, 24. — ἐπεμάσασατο. zu κ, 238.

430—433. vgl. 398—401. Der Dichter schrieb wohl (οἱ hat das Digamma) κάρψεν οἱ. zu ε, 234. Das Ausfallen der Haare wird zunächst als Folge des κάρψειν erwähnt. — Den χροῖς καλὸς macht sie zu einem δέρμα γέροντος. — ἀμφὶ gehört mit πάντ. μελ. zusammen (zu β, 427). Die Haut liegt um die Glieder. — παλαιὸς γέρων, wie γρηὺς παλαιγενής, κῆσος ἀμφιρῦτη (α, 50). — πάρος, bisher.

434—435. Sie gibt ihm Bettlertracht. — ῥάκος, Tuch (ζ, 179), hier zur Bezeichnung der umgeworfenen χλαῖνα, wie φᾶρος (zu γ, 467). ῥάκια bezeichnet immer Lumpen. — 435 geht auf beide, wogegen ἄλλο κακὸν grammatisch nur auf ῥάκος bezogen wird. — κακός, von seinen üblen Folgen, wie als Beiwort des Rei-

tes (ε, 467). — μεμορυχμένος, wie ἀκαχμένος, αἰχμή (vgl. αἰγαστή), ἰωχμός. Zur Entstellung durch den Rauch vgl. τ, 7. 9. — Die alte kahle Rehhaut gehört gleichfalls zur Bettlertracht, um die Löcher der Lampen etwas zu bedecken. — ταχείης, stehendes Beiwort (zu ζ, 104), wie gleich darauf αἰλικής (ἀεοκέλιος ρ, 357). — Auch der Stab gehört zur Bettlertracht (ρ, 202 f.). Daher trugen ihn die Kyniker. — ἐν, daran. — στροφός, gewunden, zusammengedreht (vgl. κ, 167). Er bestand nicht aus Leder, sondern aus einem Seile. — ἀορτήρ. λ, 609 f.

439 f. διέτραγεν, trennten sich. ἔπειτα, dann. Der ganze Vers aus A, 531 von Thetis und Zeus, wo 533 folgt: Ζεὺς δὲ ἔδον πρὸς δαῖμα. — 440 nach ε, 19 f. [An der Stelle dieser Verse und der vier ersten des folgenden Buches stand ursprünglich etwa: Ἡ μὲν ἄρ' ὡς ἔρξασα πάλιν κείν· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς (π, 177) ἦεν ἐκ λιμένος, ὅφρ' ἔκετο δῖον ὑπορθόν (ε, 57). Der Rhapsode, der oben 412—428, auch 407—410 einschob, änderte hier.]

VIERZEHNTE BUCH.

1—28. *Odysseus findet den Eumaios τὸς λιμένος. — προσεβ, beirat. — im Vorhause seines neugebauten Hofes. τρηχεῖαν, holperig. — χῶρον ἀν' ὑλήεντα (K, 362) δι' ἄκριας (α, 281)*

πέφραδε δῖον ὑφορβόν, ἧ οἱ βιότοιο μάλιστα ξ
κίθετο οἰκῆων, οὓς κτήσατο δῖος Ὀδυσσεύς.
τὸν δ' ἄρ' ἐνὶ προδόμῳ εὖρ' ἤμενον, ἔνθα οἱ αὐλή 5
ὑψηλὴ δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
καλὴ τε μεγάλη τε, περιδρομος· ἦν ῥα συβώτης
αὐτὸς δείμαθ' ἕσσειν ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος,
ῥυτοῖσιν λάεσσι, καὶ ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ. 10
σταυροῦς δ' ἐκτὸς ἔλασσε διαμπερές ἔνθα καὶ ἔνθα,
πυκνοῦς καὶ θαμέας, τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικεάσσας.
ἔντοσθεν δ' αὐλῆς συφροῦς δυοκαίδεκα ποίει
πλησίον ἀλλήλων, εὐνάς συσίν· ἐν δὲ ἐκάστῳ
πεντήκοντα σύες χαμαιευνάδες ἐρχατόωντο, 15

ist enge mit ἀταρπὸν zu verbinden, als ob ein ζοῦσαν (χ, 128) dabei stände. — ἦ, dorthin, wo. — πέφραδε, bezeichnete, angab (α, 273. η, 49). — δῖον. zu α, 14. — ὑφορβόν, zur Bezeichnung der Wohnung des Saubirten, ähnlich wie εἰς bei Personennamen steht (zu ν, 404). — βιότοιο, für das Vermögen. zu λ, 490. — οὓς — Ὀδ. vgl. α, 398. υ, 265. Laertes hatte den Eumaios gekauft (α, 483). [Dass die mit ν, 407 ff. in Verbindung stehenden Verse unächt seien, ward zu κ, 439 f. bemerkt.]

5. πρόδομος (δ, 302), der vordere Theil des Hauses, hinter welchem das Wohngemach liegt, sonst μέγαρον, bei der ländlichen Wohnung κλισίη genannt, wie die Lagerzelte. Zu beiden Seiten des πρόδομος beginnt die um den Wirthschaftshof laufende Stallung, αὐλή. zu ι, 184. — εὖρε, traf. zu β, 299.

6. α, 426. ι, 185.

7. ῥα leitet die folgende Beschreibung bis 14 ein.

8. αὐτός, allein, wird näher bestimmt durch δείματιο. Das Medium nur noch ζ, 9. So steht ἰσίων στήσαντι (Α, 480), στήσόμενοι (μ, 402) neben ἰσίων στήσαν (β, 425), ἦρχετο μύθων neben ἦρχε μ. (α, 28. 367), ἀνεβήσεται neben ἀνέβαινε (γ, 481), ohne Unterschied der Bedeutung. zu ν, 231. ο, 500.

9. νόσφι, ohne Betheiligung, wie 451.

10. ῥυτός, herbeigeschafft, wie ζ, 267. — ἐθρίγκωσε, umzog, ähnlich wie στεφανοῦσθαι κ, 195. θριγκός von der um die Mauer laufenden

Zinne, ähnlich wie στεφάνη (κρήδεμνον), aber dass die Dornhecke über die Mauer sich erstreckt oder gar auf derselben gestanden, ist nicht zu denken.

11 f. Zum weitem Schutze der Mauer war noch ein Pfahlwerk umher angebracht. — διαμπερές, von Anfang bis zu Ende. — ἔνθα καὶ ἔνθα, nach beiden Seiten. vgl. η, 95 f. — πυκνοῦς καὶ θαμέας. zu μ, 92. ε, 480 f. Μ, 57 σκόλοπας πυκνοῦς καὶ μεγάλους. — τὸ μέλαν, der Kern (μήτρα, medulla) im Gegensatz zu Rinde und Splint. Dunkel ist der Kern der Eiche bloss bei der Schwarzeiche, μελάνδρυον, und daher ist nur diese hier unter δρυὸς gemeint. Schon die Alten riethen Rinde und Splint von der Eiche abzuschlagen, was hier ἀμφικεάζειν ist, umher abspalten. den Kern vom Splint, circumcidere ad medullam, um starkes Holz zu erhalten. Das τὸ gibt substantivische Bedeutung, wie in οἱ ἄλλοι (α, 26), οἱ ἄριστοι (α, 211), τὸν ἄριστον (ξ, 19), τὰ ἕκαστα (μ, 164), τὸ κρήγυον (Α, 106). Eben so beim Particip, wie τὸν ἄγοντα, τῷ νικήσαντι, τὸν προύχοντα (Φ, 262. Ψ, 325. 702).

13 f. Die Schweineställe waren im Hofe gebaut. — Das Imperf. nach den Aoristen ohne Unterschied der Bedeutung. vgl. den Wechsel der Zeitformen ε, 251—255. 263—267. ι, 309 f. 314 f.

14—22. Nähere Angabe der Zahl der Schweine.

15 f. χαμαιευν. zu κ, 243. — τοκάδες, fruchttragende. — ἐκτός,

- 14 θήλειαι, τοκάδες. τοὶ δ' ἄρσενες ἐκτὸς Ἴαυον,
πολλὸν παυρότεροι· τοὺς γὰρ μινύθεισκον ἔδοντες
ἀντίθειοι μνηστῆρες, ἐπεὶ προΐαλλε συβώτης
αἰεὶ ζατρεφῶν σιάλων τὸν ἄριστον ἀπάντων·
20 οἱ δὲ τριηκόσιοί τε καὶ ἐξήκοντα πέλοντο·
πὰρ δὲ κύνες θήρεσιν ἐοικότες αἰὲν Ἴαυον
τέσσαρες, οὓς ἔθρεψε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν.
αὐτὸς δ' ἀμφὶ πόδεσσι ἐοῖς ἀράρισκε πέδιλα,
τάμνων δέρμα βόειον εὐχροές. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
25 ὄχοντ' ἄλλυδις ἄλλος ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσιν,
οἱ τρεῖς· τὸν δὲ τέταρτον ἀποπροέηκε πόλινδε,
σὺν ἀγέμεν μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν, ἀνάγκη,
ὄφρ' ἱερεύσαντες κρειῶν κορσαίατο θυμόν.
ἑξαπίνης δ' Ὀδυσῆα ἴδον κύνες ὑλακόμωροι.
30 οἱ μὲν κεκληγῶτες ἐπέδραμον· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἔζητο κερδοσύνη, σκῆπτρον δὲ οἱ ἔκπεσε χειρός.

unter einem nahen Felsen. vgl. 532 f. — Ἴαυον. Am Tage waren alle Schweine auf der Weide. vgl. 25. π, 3.

17—19. μινύθεισκον ἔδ., verzehrten bei ihren Mahlen. vgl. α, 250 f. Von Verminderung der Zahl steht μινύθειν bei Homer nicht. — ἀντίθειος, gleich ἰσόθειος, θεοειδής, nur hier Beiwort der Freier, da keines der stehenden in den Vers passte. Zur Sache vgl. α, 91 f. ξ, 27 f. 106.

21 f. θῆρ wird ganz besonders vom Löwen gesagt. Der Vergleich geht auf Stärke und Grösse. — ὄρχ. ἀνδρῶν. zu γ, 454. — Diese Verse müssen sich dem Zusammenhange nach auf die zunächst genannten ἄρσενες beziehen. Aber 526 ff., wo der Sauhirt zur Nachtwache zieht, wird keiner Hunde gedacht, während sie 29 f. im Hofe des Eumäos vorkommen.

[Sind 17—22 ein späterer Zusatz?]

23 l. Was Eumäos eben anfing. — ἀράρισκε, wollte an seinen Füßen abmessen. Er hat den einen Fuss auf dem Knie liegen, und schneidet danach die Sohle zurecht; dass er das Leder in der Hand hält, zeigt 34. — εὐχροός, wofür später εὐχροος, εὐχρως, die von χροά stammen, wogegen bei εὐχροός der Stamm χρο (vgl. χρω-νύται) zu Grunde liegt. So stammen auch δυσνηχός, δυστυχός, εὐνηχός nicht von ἤχη, τυχή, ἀπ'

sondern von den zu Grunde liegenden Stämmen. zu ε, 493.

24—28. Ueber seine abwesende Hausgenossenschaft. — οἱ — ἄλλοι (α, 26), die übrigen, die zu ihm gehören. — ἄλλυδις ἄλλος, wie ε, 71. — ἀγρόμενοι σύες, die Scharen der Schweine. vgl. π, 3. B, 481: Ταῦρος βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησιν. — οἱ τρεῖς. zu γ, 299. — ἀποπροέηκε, hatte abgesandt (χ, 327), bezeichnender als das einfache προέηκε (δ, 141); πρὸ ist keineswegs vorher. vgl. 18. — ἀνάγκη, wider Willen. — ὄφρα deutet auf die Bestimmung der Freier, nicht auf die Absicht des Eumäos. — ἱερ. Jedes Schlachten war zugleich ein Opfern, da man Theile des Thieres den Göttern widmete (zu γ, 456); daher ἱερεύειν fast gleich σφάζειν. vgl. 74. 414. — κόρσασθαι θυμόν (θ, 98), das Herz sich sättigen, wie γοῶ φρένα τέρπομαι δ, 102, θυμόν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν φ, 45 neben τῇ ὄγε θυμόν ἔτερπε I, 189. κορσέσθαι und τέρπεσθαι mit κατὰ θυμόν, φρένα und θυμῷ, φρεσί. Anders φ, 318.

29—71. Freundliche Aufnahme bei Eumäos, der mit rührender Liebe seines verlorenen Herrn gedenkt.

29—31. Die Hunde liegen hinter Eumäos. vgl. π, 4 f. — ὑλακ., bellgierig. zu γ, 188. — κεκληγ. zu μ, 256. — κερδοσύνη, klügelich (δ, 251),

ἔνθα κεν ᾗ παρ σταθμῶν ἀεικέλιον πάθειν ἄλγος, ξ
 ἀλλὰ συβώτης ὦκα, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπῶν,
 ἔσσυτ' ἀνὰ πρόθυρον, σκῦτος δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 τοὺς μὲν ὁμοκλήσας σεῦεν κύνας ἄλλυδις ἄλλον 35
 πυκνῆσιν λιθάδεσσιν· ὁ δὲ προσέειπεν ἄνακτα·
 ὦ γέρον, ἦ ὀλίγου σε κύνες διεδηλίσαντο
 ἕξαπίνης, καὶ κέν μοι ἐλεγχείην κατέχευας.
 καὶ δέ μοι ἄλλα θεοὶ δόσαν ἄλγεά τε στοναχάς τε·
 ἀντιθέου γὰρ ἄνακτος ὀδυρόμενος καὶ ἀχέων 40
 ἦμαι, ἄλλοισιν δὲ σίας σιάλους ἀτιτάλλω
 ἔδμεναι· αὐτὰρ κεῖνος, ἐελδόμενός που ἔδωδῆς,
 πλάζετ' ἐπ' ἄλλοθρόων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
 εἴ που ἔτι ζῶει καὶ ὄρα φάος ἠελίοιο.
 ἀλλ' ἔπεο, κλισίηνδ' ἴομεν, γέρον, ὄφρα καὶ αὐτός, 45
 σίτου καὶ οἴνοιο κορεσσάμενος κατὰ θυμόν,
 εἵπης, ὀπιόθεν ἔσσι καὶ ὀπιόσα κῆδε' ἀνέτλης.
 ὣς εἰπὼν κλισίηνδ' ἠγγίσσατο δῖος ὑψορβός,

geht auf beide Verba. Um die Hunde nicht zu reizen, hockt er nieder und lässt den Stab zur Erde fallen. — ἔκπεσε, wie 34. χ, 17. Hier vom absichtlichen Fallenlassen. vgl. β, 80.

32—36. Doch diese Vorsicht hätte ihn wohl vor den Hunden nicht geschützt, hätte nicht Eumaios die Hunde verscheucht. — σταθμός, hier der ganze Hof, die αὐλή sammt dem Hause. — ἀλλά, häufiger εἰ μή wie ε, 427. ν, 385. — ὦκα wird erklärt durch ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπῶν (nachsetzend, den Hunden). P, 189 f.: Θεῶν ἐλίχανεν ἑταίρους ὦκα μάλ', οὐπω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπῶν. — ἀνά, nach, von der Richtung, wie T, 212 ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος. — πρόθυρον, der αὐλή. zu α, 103. Odysseus hatte die αὐλή bereits betreten. — σκῦτ.—χειρός. Er liess das Leder fallen, ehe er lief. — ὁμοκλήσας ist gleichzeitig mit σεῦεν. — τοὺς wird erklärt durch κύνας. — λιθάς, epische Weiterbildung von λίθος. vgl. ψ, 193. Mehrmal muss er nach ihnen werfen. — δέ, Gegensatz zu μὲν. ὁ hebt das unveränderte Subjekt hervor. vgl. 77. ν, 219. — ἄνακτα, seinen Herrn.

37 f. ὀλίγου, nur hier, um ein kleines, beinahe, ähnlich wie τυτθὸν ι, 540. Man hat statt dessen τάχα oder μάλα κεν vermuthet. Im Lat. praene mit dem Ind. Perf., im

Deutschen der Coni. Plusquamperf. Der Ind. Aor. mit κεν von der nicht stattfindenden Handlung, wie 32. δ, 363. — διεδηλ., sie hätten dich verletzt; διὰ, verstärkend, wie bei den Verbis des Beissens, Brechens, Zerstörens. — καί, und dadurch. — καταχέειν, ein starker Ausdruck für bringen, eigentlich von oben herab ausgiessen (β, 12). vgl. ν, 142. Nicht κατέχευαν.

39. καὶ ἄλλα, noch andere. zu δ, 391. — δόσαν, zutheilten, wie η, 242. — στοναχάς, Jammer, von dem Gegenstande des Jammerns, ausser ἄλγεα, in gleicher Weise mit ὀρμήματα verbunden. Anders ε, 84.

40. ὀδυρ. καὶ ἀχ., trauernd und klagend, stehender Versschluss.

43. ἐπ' ἄλλοθρ. ἀνδρῶν. α, 183. γ, 251 f. — δῆμος und πόλις verbunden, wie ζ, 3.

44. δ, 833. [39—44, worin er noch hofft, dass Odysseus lebe (anders 68. 133 ff.), scheinen später eingeschoben.]

45 f. Zum Asyndeton zu κ, 320. — κλισίηνδε. zu 5. — καὶ deutet auf den Inhalt des Participialsatzes hin; auch, wenn du dich gestärkt hast. — Zur ganzen Einladung α, 123 f. δ, 60 f. — κατὰ θυμόν. zu 28.

48. ἠγγίσσατο (zu γ, 386) wird so mit ἐπὶ ν, 85 verbunden. Anders ζ, 114.

- 14 εἶσεν δ' εἰσαγαγών, ῥῶπας δ' ὑπέχευε δασείας,
 50 ἔστορεσεν δ' ἐπὶ δέρμα ἰονθάδος ἀγρίου αἰγός,
 αὐτοῦ ἐνεύναιον, μέγα καὶ δασύ. χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς,
 ὅτι μιν ὡς ὑπέδεκτο, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 Ζεὺς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὅτι μάλιστ' ἐθέλεις, ὅτι με πρόφρων ὑπέδεξο.
 55 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμαίε συβῶτα·
 ξεῖν', οὐ μοι θέμις ἔστ', οὐδ' εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι,
 ξεῖνον ἀτιμῆσαι· πρὸς γὰρ Διὸς εἰσὶν ἅπαντες
 ξεῖνοί τε πτωχοί τε. δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε
 γίνεται ἡμετέρη· ἧ γὰρ δμῶων δίκη ἐστίν,
 60 αἰεὶ δειδιότων, ὅτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες
 οἱ νέοι. ἧ γὰρ τοῦγε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν,
 ὅς κεν ἔμ' ἐνδυκέως ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὅπασσεν,

49. εἰσαγ. vgl. α, 130. — δὲ fñgt die Ausführung an, wie er ihm den Sitz bereitete. — Die ῥῶπες (α, 166) sind dicht mit Blättern bewachsen; denn sie sind noch grün (π, 47). Hätte der Dichter auf die Masse deuten wollen, so musste er θαμειὰς sagen. Stühle hat Eumaios nicht. Auch dem Telemach bereitet er π, 47 einen gleichen Sitz. Eben so bediente man sich später zur Noth einer solchen στιβάς.

50. ἰονθάς, knotig, wulstig, von den Querknoten, Wülsten (ἰονθοί, Auswüchse), durch welche sich die Hörner des Steinbocks (ἄγριος αἰξ, später irrig αἰγαγρος, wie σύαγρος u. a.) auszeichnen. Die Erklärung zottig ist ohne allen Halt. Im Gegensatz zum Steinbock scheint ἰξάλος αἰξ (Α, 105) die Gemse (etwa die glatte) zu bezeichnen.

51. αὐτοῦ, sein, wie 135. δ, 643. — ἐνεύναιον, Subst., wie π, 35, Lager.

52 ff. ἔκ τ' ὀνομ. zu β, 302. — Ζεὺς καὶ—ἄλλοι, wie γ, 346. zu ε, 7. — ὅτι μάλ. ἐθ. Aehnlich β, 33 f. — πρόφρων, willig. zu β, 230.

55. Des Vokativs hat sich Homer bloss aus Rücksicht auf Metrum und Wohlklang in diesem Einleitungsverse von Reden bedient, doch nur bei Patroklos und Eumaios, selten bei diesen und andern, besonders bei Menelaos, in anderer Verbindung. Etwas Gemüthliches darf man in dieser freiern, in der Odyssee auf Eumaios

beschränkten Wendung nicht suchen. Bei der Anführung der Rede des Eumaios wechselt unser Vers mit ähnlichen (121. 401. ο, 351). Den Nominativ Εὐμαῖος hat der Dichter hier immer gemieden, da ihm Εὐμαῖος ὑφορβός nicht gefällig geklungen zu haben scheint. Bei Odysseus, an dem doch der Dichter so innigen Antheil nimmt, hat er den Vokativ so wenig als bei dem metrisch gleichen Ἀχιλλεύς (nur einmal Πηλέος; υἱέ).

56. θέμις, fas. zu γ, 45. — κακίων, ein elenderer, ärmerer. vgl. δ, 754. π, 212.

57 f. ζ, 207 f.

59. ἡμετέρη, meine, wie α, 334. — ἧ, dies (zu γ, 45), δόσιν ὀλίγην διδόναι. — δίκη, ἐθος, Art.

60 f. Der eigentlich zu δμῶων gehörende Satz mit ὅτε wird an das begründende αἰεὶ δειδιότων angeknüpft. δειδιῶς praesentisch. — ἄνακτες οἱ νέοι, wie ἀνῆρ ὠριστος (Α, 288), νεῶν τῶν πρωτέων (Ο, 655 f.), παῖδα τὸν ἄριστον (Ω, 242). vgl. zu ι, 65. — Unter den jungen Gebietern versteht er die Freier. — Die Erwähnung des unglücklichen Odysseus fließt hier nothwendig aus dem vorigen Gedanken. — κατέδησαν, haben gehemmt. vgl. δ, 380. α, 195.

62—67. Dieser hätte mich gut gestellt, wenn er zurückgekehrt wäre. Der letztere Satz tritt 67 erst nach einem neuen Hauptsatze ein. — ἐνδυκέως. zu η, 256. — Das Imperf.

οἶά τε ᾧ οἰκῆι ἄναξ εὐθυμος ἔδωκεν, ἔ
οἶκόν τε κληρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα,
ὅς οἱ πολλὰ κάμησι, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ, 65
ὥς καὶ ἐμοὶ τόδε ἔργον ἀέξεται, ᾧ ἐπιμίμνω.
τῷ κέ με πόλλ' ὤνησεν ἄναξ, εἰ αὐτόθ' ἐγήρα·
ἀλλ' ὄλεθ'. ὥς ὤφελλ' Ἑλένης ἀπὸ φύλον ὀλέσθαι
πρόχην, ἐπεὶ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
καὶ γὰρ ἐκεῖνος ἔβη Ἀγαμέμνονος εἴνεκα τιμῆς 70
Ἴλιον εἰς εὐπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.

ὥς εἰπὼν ζωστῆρι θεῶς συνέεργε χιτῶνα,
βῆ δ' ἴμεν ἐς συφρούς, ὅθι ἔθνεα ἔρχατο χοίρων.
ἐνθεν ἔλὼν δὴ ἐνεικε, καὶ ἀμφοτέρους ἴερευσεν,
εὐσέ τε μίστυλλέν τε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειρεν. 75
ὀπτίσας δ' ἄρα πάντα φέρων παρέθηκ' Ὀδυσῆι
θέρμ' αὐτοῖς ὀβελοῖσιν· ὁ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν.
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον,

ἐφίλει neben ὅπασσεν nur aus metri-
schem Grunde. — 63 f. führen
κτῆσι weiter aus. οἶα, wie α, 313.
η, 106. — ἔδωκεν. Der Aorist von
dem, was zu gescheln pflegt. — κλη-
ρος, sonstiger Besitz (Acker und Vieh).
zu λ, 490. — πολυμν. soll die Treff-
lichkeit der Frau bezeichnen, wie παρ-
θέννοι ἀλφεισβοῖαι herrliche Mädchen.
65 f. fügen zu οἰκῆι die nothwendige
nähere Bestimmung hinzu. — θεὸς
δέ, lose Anknüpfung statt καὶ ᾧ. —
ἐπαέξῃ. Die Praeposition steigert.
zu α, 351. — τῷ, weil ich ein treuer
Diener. — ὤνησε, hätte gefördert.
— αὐτόθ' ἐγ. vgl. α, 218.

68 f. ὥς ὤφελλε, dass doch. zu
α, 217. — πρόχην, eigentlich aufs
Knie stürzend (vgl. εἰς γόνυ πί-
πτειν, βάλλειν u. a. von Ländern
und Städten), ganz und gar (mit
Stumpf und Stiel), ähnlich wie
κατ' ἀκρῆς, κατὰ κρήθεν. Die ur-
sprüngliche Bedeutung schwebt beim
Worte gar nicht mehr vor. — γού-
νατα λύειν, stehend vom Tödten des
Gegners, von der Vernichtung der
Lebenskraft. zu δ, 703. ν, 352.

70 f. καὶ γὰρ schliesst an ὄλετο
an. — ἔβη, wie häufig, vom Fahren.
vgl. α, 211. — τιμῆς von der Sühne,
die Agamemnon von den Troern ge-
winnen wollte. Α, 159 f. sagt Achil-
leus, die Achäer seien nach Troia
gegangen, um dem Menelaos und

Agamemnon τιμὴν ἀρνυσθαι πρὸς
Τρώων. — εὐπ. zu β, 18.

72—113. Mahl, wobei Eumäos den
Uebermuth der Freier schildert.

72 ff. Im Hause löste man den
Gürtel. — ἔθνεα (zu κ, 526), häufig
in der Ilias von Thieren. — ἔρχατο.
vgl. 15. — ἴερευσεν. zu 28.

75. vgl. γ, 462. — εὐσεν. zu β, 300.
— τε—τε wie α, 246.

76 f. ὀπτ. von einer vom Vorsetzen
ganz getrennten, φέρων von der un-
mittelbar dazu gehörigen Handlung.
vgl. α, 127. — αὐτ. ὀβελ., sammt
dem Spiesse (zu ν, 118), nicht auf
einer Schüssel (α, 141. θ, 69). — ὁ,
Eumäos. zu 36. — Gerstenmehl wurde
zum Fleisch gegessen. Eumäos streut
es auf den Tisch aus, nicht auf das
noch am Spiesse steckende Fleisch,
wo auch ἐπὶ unerlässlich wäre, oder
der Dativ, wie 429, wo von den
μηρία die Rede ist. Es herrscht hier
die allergrösste Einfachheit, da Eumäos
sich vor dem Bettler nicht zu scheuen
hat. Anders behandelt er den Tele-
mach π, 49 f., wenn dieser auch kein
frisches und kein so gutes Fleisch
erhält.

78 f. κισσυβίῳ. zu ι, 346. — κίρνη,
wie κίρνας (π, 14), von κίρνημι, wo-
gegen ἐκίρνα, mehrfach am Ende
des Verses, von κίρνω. κέρασε hat
Homer nicht, nur κέρασσε, κέρασσατο.

14 αὐτὸς δ' ἀντίον ἴζεν, ἐποτρύνων δὲ προσηΐδα·
 80 ἔσθιε νῦν, ὦ ξεῖνε, τάτε δμώεσσι παρέεστιν,
 χοῖρε· ἀτὰρ σιάλους γε σῦας μνησιτῆρες ἔδουσι,
 οὐκ ὄπιδα φρονέοντες ἐνὶ φρεσὶν οὐδ' ἐλειτύν.
 οὐ μὲν σχέτλια ἔργα θεοὶ μάκαρες φιλέουσιν,
 ἀλλὰ δίκην τίουσι καὶ αἴσιμα ἔργ' ἀνθρώπων.
 85 καὶ μὲν δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι, οἳ ἐπὶ γαίης
 ἀλλοτρίας βῶσιν, καὶ σφι Ζεὺς ληίδα δώη,
 πλησάμενοι δέ τε νῆας ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι·
 καὶ μὲν τοῖς ὄπιδος κρατερόν δέος ἐν φρεσὶ πίπτει.
 οἶδε δέ τι ἴσασι, θεοῦ δέ τιν' ἔκλυον αὐδὴν,
 90 κείνου λυγρόν ὄλεθρον, οἳ οὐκ ἐθέλουσι δικαίως
 μνᾶσθαι, οὐδὲ νέεσθαι ἐπὶ σφέτερ', ἀλλὰ ἔκηλοι
 κτίματα δαρδάπτουσι ὑπέρβιον, οὐδ' ἔπι φειδώ.

— αὐτός, von demselben Subjekte, wie in demselben Verse π, 53 und I, 218. — ἀντίον, an demselben Tische; der Tisch ist freilich nicht erwähnt. Erst nach der Einladung 80 f. beginnt Odysseus zu essen.

80—84. παρέεστι, zusteht, gehört. — χοῖρεα wird von τὰ angezogen; man erwartet sonst χοῖρον oder χοῖρου. — ὄπιδα, θεῶν. vgl. φ, 28. ε, 146. — φρον., denkend an. — ἐλειτύν, gegen die Familie des Odysseus. Letzteres wird nur nebensächlich als Gegensatz erwähnt; der Hauptpunkt ist das erstere, das 83 f. weiter ausgeführt wird. — οὐ μὲν, mit besonderer Hervorhebung, wie α, 222. 392. — σχέτλια, arge, wie κακά, βλαία. — αἴσ. β, 231.

85—92. Räuber, die in ein fremdes Land fallen, gehen doch einmal weg, da sie der Götter Rache fürchten; diese aber müssen wissen, dass sie es ungestraft thun, da sie ja von der Beschädigung fremden Vermögens nicht ablassen.

85 f. καὶ μὲν, auch ja, ähnlich wie οὐ μὲν 83 — δυσμενέες geht auf den Sinn (δ, 246), ἀνάρσιοι (λ, 401) auf die That. — καὶ σφι, statt καὶ οἷς. zu 65.

87 f. Das Subjekt des unterbrochenen Satzes wird mit δέ τε wieder aufgenommen, nachdem sie aber gefüllt. vgl. δ, 339. — ἔβαν. Der Aorist, wie im Vergleiche. vgl. 63 f. — νέεσθαι, wie ν, 206. — ἐνὶ φρ. πίπτει, befällt ihr Herz.

89 f. τι, etwa; der Acc. κείνου λυγρόν ὄλεθρον hängt von ἴσασι ab. Der Satz „und (da sie) eines Gottes Stimme vernommen“ (vgl. γ, 215) drängt sich ein, wie δ, 142. 236 f. 379. 468. Man hat vor τι ein καὶ eingeschoben wollen, doch ist die Länge des τι in der Arsis nicht auffallender als die des με vor σῦς φ, 219, und die Länge des ersten ι von ἴσασι regelrecht. Vielleicht ist τοι statt τι vor dem digammirten ἴσασι zu lesen. — οἳ d. i. ὅ (dass) mit dem stützenden τε. — δικαίως, indem sie Geschenke bringen,

91 f. ἐπὶ σφέτερα. vgl. α, 274. — Der Hauptnachdruck liegt auf dem Satze mit ἀλλά, das Vorhergehende dient nur zur Einleitung. — ἔκηλοι, unbesorgt (um die Götter). — δαρδάπτειν, vernichten, hängt mit δείρειν, Stamm δαρ, zusammen, reduplicirt wie ἀταρτηρός (zu β, 243), also δαρ-δ-ἀπ-τειν. Von δάπτειν müsste die Reduplication δανδάπτειν lauten. — οὐδέ, ohne dass. zu δ, 109.

[Gern würde man die etwas sonderbaren Verse 85—92 entbehren, wo sich 93 treffend an 84 angeschlossen. Wenn auch die Freier des Odysseus Tod wüssten (und Eumaios kann die Mittheilung dieser Nachricht kaum einer Gottheit zuschreiben), so wäre ihr Treiben noch immer frevelhaft, so dass sie der Götter Zorn zu fürchten hätten.]

ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν,
 οὔποθ' ἐν ἱερέουσ' ἱερήιον, οὐδὲ δὴ οἴω,
 οἶνον δὲ φθινύθουσιν ὑπέρβιον ἔξαφύοντες.
 ἦ γὰρ οἱ ζωὴ γ' ἦν ἄσπετος· οὔτινι τόσση
 ἀνδρῶν ἱρώων, οὔτ' ἠπειροῖο μελαινης
 οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης· οὐδὲ ξυνεῖκοσι φωτῶν
 ἔστ' ἄφενος τοσσοῦτον· ἐγὼ δὲ κέ τοι καταλέξω.
 δώδεκ' ἐν ἠπειρῷ ἀγέλαι· τόσα πῶεα οἴων,
 τόσσα συῶν συβόσια, τὸς αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν
 βόσκουσι ξεῖνοί τε καὶ αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες.
 ἔνθα δέ τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν ἔνδεκα πάντα
 ἔσχατιῇ βόσκοντ', ἐπὶ δ' ἄνδρες ἔσθλοὶ ὄρονται.
 τῶν αἰεὶ σφιν ἕκαστος ἐπ' ἡματι μῆλον ἀγινεῖ,
 ζατρεφῆων αἰγῶν ὅστις φαίνεται ἄριστος.
 αὐτὰρ ἐγὼ σῦς τάσδε φυλάσσω τε ρύομαί τε,
 καὶ σφι συῶν τὸν ἄριστον ἐὺ κρίνας ἀποπέμπω.

93—108. Schilderung des übermüthigen Schwelgens der Freier.

93 ff. ὅσσαι — εἰσίν, jeden Tag. vgl. α, 245. θ, 222. — ἐκ Διός. zu μ, 399. — οὔποθ', nie, an keinem der Tage. — δὴ οἴω, wie Ω, 473, bezeichnender als δὴ οἴους (γ, 424. μ, 154). — φθινύθουσιν, verzehren, wie α, 250. — ἔξαφ., nicht aus den πύθοι. (vgl. β, 349), sondern wie διαφύσσειν π, 110, vertilgen.

96—102. Aufzählung des Herdenreichthums des Odysseus, als Einleitung zur Ausführung, wie viele Thiere die Freier täglich verzehren.

96 f. ζωή, wie βλοτος, nur noch 208. π, 429. — ἦν, als er wegging. — ἄσπετος wird weiter ausgeführt, und 98 f. in dem stark übertreibenden οὐδὲ — τοσσοῦτον gesteigert. — ἠπειρος, von dem Ithaka zunächst gelegenen Festlande, dem Lande der Kephalenen (ν, 210), die Odysseus nach Troia führte. — μέλαινα, stehendes Beiwort der Erde. Die Genitive bezeichnen den Ort, wie γ, 251.

98. ξυνεῖκοσι, wie σύντριψις ι, 429. Zur runden Zahl zu ι, 241. α, 431.

100 f. nach Α, 678 f. ἀγέλαι, βοῶν (μ, 129) εἰσίν. Der Rinderhirt Philötios ist von Odysseus dorthin gesetzt worden (ν, 209 ff.), da Rinder auf Ithaka nicht gedeihen. — πῶν, Trift, nur von Schafherden. — συβόσια (nur aus metrischer Noth ward gelangt) συῶν und αἰπόλια (von αἰ-

πόλος, αἰγ-πόλος) αἰγῶν, wie βοῶν ἐπιβουκόλος γ, 422. — πλατέα, weit, heissen die Ziegenherden, wie die Schafherden gross (μέγας), während die Rinderherden kein Beiwort haben. Nur Wurfschaukel, Gehenk (τελαμών) und der Hellespont heissen bei Homer noch πλατύς.

102. ξεῖνοι, im Lande der Kephalener; dies bezieht sich nur auf die Rinderherden und eine der Ziegenherden, die dort war, während eilf auf Ithaka. — αὐτοῦ, hier.

103 f. ἔνθα, dort, hinweisend, wird näher bestimmt durch ἔσχατιῇ, am äussersten Punkt nach dieser Richtung. Andere lasen ἔνθαδε, hier, in Ithaka. — πάντα, im ganzen. zu ε, 244. — ἐπόρονται, haben Acht darauf. vgl. ἐπύρουρος und zu γ, 471. — ἔσθλοί, tüchtige, in ihrem Amte.

105 f. ἐπ' ἡματι, täglich. zu β, 284. — μῆλον, ein Stück Vieh. — ἀγινεῖ. zu κ, 104. — αἰγῶν ὅστις. zu β, 128. ε, 448. — ν, 173 ff. bringt der Ziegenhirt Melanthios nebst zwei Hirten eine Anzahl der besten Ziegen. Der Schafe wird dort nicht gedacht.

107 f. αὐτὰρ, Gegensatz zu 103—106. — τε — τε bei Synonymen, wie auch οὔτε — οὔτε. zu ε, 104. — ἐύ. zu ι, 329. [103—108 ein späterer Zusatz. Sie stehen in Widerspruch mit ν, 173 ff., wo nur Melanthios mit zwei Hirten Ziegen bringt.]

14 ὡς φάθ'· ὁ δ' ἐνδυκέως κρέα τ' ἤσθιε πῖνέ τε οἶνον
 110 ἀρπαλέως ἀκέων, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῆ,
 καὶ οἱ πλησάμενος δῶκε σκύφον, ᾧ περ ἔπινεν,
 οἴνου ἐνίπλειον· ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 115 ὦ φίλε, τίς γάρ σε πρίατο κτεάτεσσιν εἰσιν,
 ὧδε μάλ' ἀφνειὸς καὶ καρτερός, ὡς ἀγορεύεις;
 φῆς δ' αὐτὸν φθίσθαι Ἀγαμέμνονος εἴνεκα τιμῆς.
 εἶπέ μοι, αἶ κέ ποθι γνῶω τοιοῦτον ἔοντα.
 Ζεὺς γάρ που τόγε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 120 εἶ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδῶν· ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
 ὦ γέρον, οὔτις κείνον ἀνὴρ ἀλαλγόμενος ἔλθῶν
 ἀγγέλλων πείσειε γυναικὰ τε καὶ φίλον υἱόν,
 ἀλλ' ἄλλως κομιδῆς κεχηρημένοι ἄνδρες ἀλῆται
 125 ψεύδοντ', οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι.

109 f. ἐνδυκέως (zu η, 256), hier eifrig; ἀρπαλέως, hastig, gehört zu πῖνε; ἀκέων (still, daher stumm, eigentlich Partic. vgl. ι, 427) ist auf beide Verba zu beziehen, und erhält seine nähere Bestimmung in κακὰ δὲ (indem er) μνηστῆρσι φύτευεν. φυτεύειν, vom Sinnen, wie ῥάπτειν (zu γ, 118). β, 165. ε, 340.

111. ε, 95.

112 f. Nachsatz. καὶ οἱ, auch ihm, dem Eumäos, der weder mit gegessen noch getrunken hatte, da er am Morgen mit den andern Hirten gefrühstückt hat und mit diesen bis zum Abend wartet. — πλησ., absolut, dem οἴνου ἐνίπλειον gleichsam parallel steht. — σκύφος nur hier, von einem gewöhnlichen Holzbecher, während die Reichern Metallbecher hatten (δέπας, ἀλεισον, κύπελλον, ἀμφικύπελλον). Des Bechers, den Eumäos dem Gast gegeben, war bisher noch nicht gedacht. — ὁ, Eumäos. χαῖρε δέ, statt des Part. Er freute sich, dass der Gast sich so anständig zeigte, nicht allein trinken zu wollen.

114—147. Auf des Bettlers Frage nennt Eumäos den Odysseus als seinen Herrn, von dessen Tod er überzeugt ist.

114. Der Vers (α, 122) schliesst sich ähnlich an, wie λ, 209. Α, 201.

115 f. Wer ist dein Herr? — γάρ. zu κ, 174. — κτεάτ. zu α, 430. — καρτερός muss hier gegen den sonstigen Gebrauch auf die Macht, den Wohlstand gehn. [Der Vers ist wohl mit Bezug auf 96 ff. eingeschoben.]

117. Darauf (68—71) gründet sich seine Vermuthung, dass er über ihn berichten könne.

118. εἶπέ, τόδε (115). — αἶ κε, um zu sehn, ob. zu δ, 34. — τοιοῦτον ἔοντα, einen solchen, mit Bezug auf die Beschreibung des Eumäos. Anders δ, 250. λ, 144, wo τοῖον, τὸν Apposition und vom Wiedererkennen die Rede ist.

119 f. Denn möglich wäre es, dass ich, da ich weit umhergekommen bin, von ihm aus eigener Anschauung zu berichten vermöchte. vgl. 53. — που mit dem Bewusstsein der Gewissheit, wie ζ, 190. — οἶδεν, εἶ κε. zu β, 332. — ἐπαλήθην, wie δ, 81. — δὲ an dritter Stelle, wie κ, 29.

122 f. κείνον ἀγγέλλ. wie 120. — ἀλ. ἔλθῶν, wie ν, 333. vgl. 124. — πείσειε. Zum Opt. der reinen Möglichkeit zu γ, 231.

124 f. Gegensatz zu πείσειε. — ἄλλως, vergebens (eigentlich anders als beabsichtigt), wie Υ, 144: ἄλλως σοίγε πατὴρ ἠρήσατο Πηλεΐς (149 σὺ δὲ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας). — οὐδ' ἐθ. führt das ψεύδονται näher

[ὅς δέ κ' ἀλητεύων Ἰθάκης ἐς δῆμον ἵκηται,
 ἔλθων ἐς δέσποιναν ἐμὴν ἀπατήλια βάζει·
 ἣ δ' εὖ δεξαμένη φιλέει καὶ ἕκαστα μεταλλᾷ,
 καὶ οἱ ὀδυρομένη βλεφάρων ἄπο δάκρυα πίπτει,
 ἣ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὴν πόσις ἄλλοθ' ὄληται.] 130
 αἰψά κε καὶ σύ, γεραιέ, ἔπος παρατεκτίραιο,
 εἴ τις τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἴματα δοίη.
 τοῦ δ' ἤδη μέλλουσι κύνες ταχέες τ' οἰωνοί
 ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν ἐρύσαι, ψυχῇ δὲ λέλοιπεν·
 ἣ τόνγ' ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ὅστέα δ' αὐτοῦ 131
 κεῖται ἐπ' ἠπείρου, ψαμάθῳ εἰλυμένα πολλῇ.
 ὥς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλε, φίλοισι δὲ κήδε' ὀπίσσω
 πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τετεύχεται· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον
 ἠπιον ὧδε ἄνακτα κηθήσομαι, ὀππὸς' ἐπέλθω,
 οὐδ' εἴ κεν πατὴρ καὶ μητέρος αὐτίς ἴκωμαι 140
 οἶκον, ὅθι πρῶτον γενόμεν καὶ μ' ἔτροφον αὐτοί.

mit Beziehung auf κομιδῆς κεχη-
 μένοι aus; sie lügen, um zur Pene-
 lope zu kommen, was ihnen aber
 nicht gelingt.

126 f. ὅς κε mit dem Coni., wenn
 einer. — ἐς, bei der Person. zu
 ν, 404.

128 ff. εὖ δεξ., gern aufneh-
 mend. φιλ., bewirthe. — ἕκαστα,
 alles, was sie von Odysseus nur
 wissen. — ὀδ., trauernd, indem sie
 den Bericht vernimmt. — ἣ θέμις.
 zu γ, 45. — ἄλλοθι, in der Fremde,
 mit γαίης β, 131, mit πάτρης ρ, 318.
 — Die weitere Ausführung, dass Pe-
 nelope wirklich die Bettler zulasse,
 ist hier durchaus unpassend, da Eu-
 māos den Bettler nicht zu einem
 Versuche reizen kann, bei Penelope
 sein Glück zu versuchen, und jenes
 beständige Zulassen an sich unwahr-
 scheinlich. 130 scheint ursprünglich
 diesen Versen fremd zu sein, welche
 voraussetzen, dass Penelope noch
 nicht alle Hoffnung aufgegeben.

131 f. schliessen sich genau an 125
 an. — εἴ, (versuchend) ob. zu ε, 471.
 — τις, absichtlich unbestimmt (Pene-
 lope oder Telemach). — εἴματα, zur
 Kleidung. zu π, 79. — 132 wurde
 schon im Alterthum verdächtigt, aber
 ohne Grund. Unter der κομιδῇ 124
 kann auch sehr wohl die neue Be-
 kleidung verstanden werden, deren
 sich Odysseus so gar bedürftig zeigt.

133—136. Jener (122) ist längst
 todt. — Das zusammengehörende τοῦ
 ῥινὸν steht kräftig am Anfange ver-
 schiedener Verse. — μέλλουσι, mögen,
 werden. zu α, 232. — ταχέες, be-
 zeichnendes Beiwort, wie ταχυπέ-
 ρυγες, bei ὄρνις ταχυπέτερος (ε, 65),
 πετεηνός. Der Adler heisst ταχύς
 ἄγγελος (Ω, 292). — ῥινός, hier das
 Fleisch sammt der Haut. vgl. μ, 45.
 Anders χρῶς π, 145. — λέλοιπε, αὐτά,
 ὅστέα, nach ὀστεόφιν. vgl. 213. Die
 andere Möglichkeit tritt selbständig
 daneben, mit dem einfachen ἦ. vgl.
 ο, 480. Anders α, 161 f. — αὐτοῦ.
 zu ρ, 68. — εἰλ., bedeckt mit.

137. δ, 511 haben ὧς und ἔνθα
 bestimmtere Beziehung. [Die weite
 Ausführung 133—136 scheint ein spä-
 terer Zusatz, so dass 137 ursprünglich
 begann: Ἄλλ' ὁ μὲν ὧς ἀπόλωλε.
 vgl. zu α, 166. — ὀπίσσω, wie β, 179.

138. τετεύχεται, γίνεται. zu β, 63.
 vgl. α, 244.

138 (οὐ γὰρ)—147. Ausdruck innig-
 ster Liebe und Verehrung des ver-
 lorenen Herrn.

139. ὧδε, dem ἠπιον nachgesetzt,
 wie gewöhnlich τοῖος, τοῖον, (zu α,
 209). — ὀππὸς' ἐπέλθω, wohin (zu
 wie vielen Orten) ich auch kommen
 mag. vgl. δ, 268.

141. πρῶτον, zuerst, im Gegen-
 satz zum folgenden ἔτροφον, wie um-
 gekehrt ὀπίσσω hinzutritt (137). vgl.

14 οὐδέ νυ τῶν ἔτι τόσσον ὀδύρομαι, ἰέμενός περ
ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ,
ἀλλὰ μ' Ὀδυσσῆος πόθος αἴνυται οἰχομέκριο.

145 τὸν μὲν ἐγὼν, ὃ ξεῖνε, καὶ οὐ παρεόντ' ὀνομάζειν
αἰδέομαι· πέρι γάρ μ' ἐφίλει καὶ κήδετο θυμῷ·
ἀλλὰ μιν ἠθεῖον καλέω καὶ νόσφιν ἐόντα.

τὸν δ' αὖτε πρυσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλ', ἐπειδὴ πάμπαν ἀναίνεαι, οὐδ' ἔτι φῆσθα
150 κεῖνον ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος·
ἀλλ' ἐγὼ οὐκ αὐτως μυθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὄρκῳ,
ὡς νεῖται Ὀδυσσεύς. εὐαγγέλιον δέ μοι ἔστω,
αὐτίκ' ἐπεὶ κεν κεῖνος ἰὼν τὰ ἄδωμάθ' ἴκηται·
[ἔσσαι με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά.]

155 πρὶν δέ κε, καὶ μάλα περ κεχρημένος, οὔτι δεχοίμην.
[ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἄϊδαο πύλῃσιν
γίνεται, ὃς πενήνῃ εἰκῶν ἀπατήλια βάζει.]
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν ξενίῃ τε τράπεζα

158. — αὐτοί, wie häufig, ein blosses sie (die vorher genannten Eltern). Anders τ, 482.

142—144. Das Verlangen nach den Eltern bildet den Uebergang zu der ihn ganz verschlingenden Sehnsucht nach Odysseus, dessen Namen er hier ausspricht, um der Frage des Bettlers zu genügen. — ἔτι, noch, wie früher. — Statt des dem οὐ τόσσον (δ, 104) entsprechenden ὅσον tritt eine ganz andere Wendung ein.

145—147. Rührendes Bekenntniss seiner Scheu, den Namen des Odysseus auszusprechen, da er ihn immer nur mit einem Ausdruck treuer Liebe bezeichnet. — ὄνομ. vgl. δ, 278. — Das adverbiale πέρι gehört zu beiden Verbis, von denen das zweite frei angefügt ist, da ein μου dabei gedacht wird, wie I, 342: Τὴν αὐτοῦ φιλεῖ καὶ κηδεταί. vgl. γ, 219.

148—190. Der Bettler beschwört des Odysseus Rückkunft noch in diesem Jahre, ohne des Eumaios Unglauben besiegen zu können, der ihn um die Erzählung seines eigenen Unglücks ersucht.

149 f. ἀναίν. οὐδὲ φῆσθα, verneinst und leugnest, wozu θυμὸς — ἄπιστος (vgl. 391. ψ, 72) den Grund angibt.

151. ἀλλά, so sber, führt dasjenige ein, was der Behauptung des Vorder-

satzes gegenüber besteht. vgl. Her. IX, 42: Ἐπεὶ ὑμεῖς ἢ ἴστε οὐδὲν ἢ οὐ τολμᾶτε λέγειν, ἀλλ' ἐγὼ ἐρέω, ὡς εὐ ἐπιστάμενος. — Statt οὐκ αὐτως μυθήσομαι sollte es streng heissen μυθήσομαι, οὐδὲ αὐτως.

152 f. εὐαγγέλιον, Botenlohn, Botenbrod. — αὐτίκ' ἐπεὶ, sobald als. vgl. ρ, 23. φ, 405.

154. Der in den besten Handschriften fehlende Vers ist ungeschickt nach π, 79 hier eingefügt worden. vgl. die Anm. daselbst.

156 f. ὁμῶς statt des prosaischen ὁμοίως. — Ἄιδ. πύλαι, die Pforten des Gottes der Unterwelt, wie sonst δόμος Ἄϊδαο. zu κ, 175. λ, 277. Wir sagen verhasst wie der Tod. Der ganze Vers ohne ein Verbum I, 312. — πενήνῃ εἰκῶν, nur hier. zu ν, 143. — ἀπ. βάζει. wie 127. — Die Berufung auf seine Wahrheitsliebe ist ein aufgetragener durchaus fremdartiger Schmuck.

158 f. Er ruft feierlich Zeus zum Zeugen an, dass er die Wahrheit sage. T, 258 ff: ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὑπατος καὶ ἄριστος, γῆ τε καὶ ἠῆλιος καὶ Ἐρινύες, αἵθ' ὑπὸ γαίαν ἀνθρώπους τίγγονται, ὅτις κ' ἐπίορχον ὁμόσση. K, 329: ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης. H, 411 schliesst der Eid: Ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος

ἰστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἦν ἀφικάνω·
ἦ μὲν τοι τάδε πάντα τελεῖται, ὡς ἀγορεύω.
τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς.

§
160

[τοῦ μὲν φθίνοντος μηνὸς τοῦ δ' ἰσταμένοιο
οἴκαδε νοστήσει, καὶ τίσεται, ὅστις ἐκείνου
ἐνθάδ' ἀτιμάζει ἄλοχον καὶ φαίδιμον υἱόν.]

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμῆαι·
ὦ γέρον, οὔτ' ἄρ' ἐγὼν εὐαγγέλιον τόδε τίσω,
οὔτ' Ὀδυσσεύς ἐτι οἶκον ἐλεύσεται· ἀλλὰ ἔκηλος
πῖνε, καὶ ἄλλα παρῆξ μεμνώμεθα, μηδέ με τούτων
μίμνησκέ· ἦ γὰρ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
ἄχνηται, ὅππότε τις μνήσῃ κεδνοῖο ἀνακτος.

165

170

πόσις Ἥρης. Dagegen beginnt Γ, 276 ff. ein Schwur mit den Namen des Zeus, der Sonne, der Flüsse, der Erde und der Erinyen, worauf die Anrufung folgt: Ὑμεῖς μάρτυροί ἐστε, φυλάσσετε δ' ὄρκια πιστά. Auch bei Gebeten, wo man um Rache fleht, ruft man die Götter als Zeugen an. vgl. α, 273. β, 144. Neben Zeus ruft er ein Zwiefaches zum Zeugen an, das ihm jetzt am werthesten ist, wie Here beim Styxschwure (vgl. ε, 184 ff.) auch ihres Gatten Haupt und ihr Ehebett zu Zeugen ruft (O, 39). In lebhaftem Gefühl werden diese Gegenstände als belebt gedacht. Anderer Art ist die Bitte bei allem, was einem lieb ist. λ, 67. ο, 261 f. — τράπ., der kleine Tisch (zu α, 138). — Der Herd, ἰστίη oder, wie er ausser dieser Formel überall bei Homer heisst, ἔσχάρη, steht im Wohnzimmer, dem μέγαρον. vgl. 420. η, 153. τ, 389. Er ist bei Homer noch nicht heilig, wofür der Altar des Ζεὺς ἐρχεῖος im Hofe gilt. χ, 334 f. — ἀφικ., gekommen bin. Er sitzt ganz in der Nähe des Herdes.

160. τάδε (auch ταῦτα) πάντα, hier vom folgenden. vgl. β, 265. 306. δ, 738. 745. — τελεῖται (τ, 561), hier von der Zukunft, wie νεῖται 152. vgl. δ, 485.

161. τοῦ αὐτοῦ λυκ., wie χεῖματος, θέρους (η, 118), νυκτός (ν, 278). Ganz so in Prosa von Herodot an (IX, 101). Der Ursprung von λυκάβας ist eben so wenig sicher zu bestimmen, wie der von ἐνιαυτός. Zu Grunde scheint ein λύκαψ zu liegen, wovon der Berg Λυκαβ-ητιός. λύκη

heisst nicht Licht, sondern Dämmerung.

162—164. τοῦ μὲν — ἰσταμένοιο, im Laufe eines Monats, eigentlich „während dieser Monat schwindet, der andere anhebt“. vgl. τ, 519. Der Monat zerfiel in Attika in drei Theile, μὴν ἰστάμενος, μεσῶν, φθίνων. Andere verstanden darunter den letzten Monatstag (τριακάς), der seit Solon ἔνη καὶ νέα hiess. — Die drei hier ganz ungehörigen Verse haben schon die Alexandriner verworfen. Die genaue Angabe 162 ist hier nicht, wohl τ, 307 an der Stelle, wo auch 303 verändert ist. Die Andeutung seiner Rache (nach ο, 177) fällt auf und ist sehr matt gerathen. Auch berücksichtigt Eumaios diesen abschwächenden Zusatz 167 gar nicht.

166. οὔτ' ἄρα, ähnlich wie τί τ' ἄρα (zu α, 346), doch nicht, mit Bezug auf die vorhergegangene Betheuerung; man kann etwa den Gedanken ergänzen, „dein Wort in Ehren“. — εὐαγγ. τόδε, den Botenlohn hierfür. — τίσω, werde entrichten.

167. οὔτε schliesst den Grund an. — οἶκον, statt οἰκόνδε, οἴκαδε, εἰς οἶκον, wie ψ, 27. vgl. unten 257. β, 262. zu η, 141. α, 176.

168 f. παρῆξ, ausserdem, gehört zu ἄλλα, wie δ, 348; μηδέ — μίμν., negative Ausführung des vorigen.

170. Auch hier umschreibt er den Namen des Odysseus (vgl. 145 ff.), den er 144. 167 mit Beziehung auf die Verkündigung des Bettlers ohne weiteres nennt.

- 14 ἄλλ' ἤτοι ὄρκον μὲν ἐάσομεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 ἔλθοι, ὅπως μιν ἔγωγ' ἐθέλω καὶ Πηνελόπεια
 Λαέρτης θ' ὁ γέρον καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.
 [νῦν αὖ παιδὸς ἄλαστον ὀδύρομαι, ὃν τέκ' Ὀδυσσεύς,
 175 Τηλεμάχου. τὸν ἐπεὶ θερέψαν θεοὶ ἔρνει ἴσον,
 καὶ μιν ἔφην ἔσσεσθαι ἐν ἀνδράσιν οὔτι χέρηα
 πατρὸς ἐοῖο φίλοιο, δέμας καὶ εἶδος ἀγητόν,
 τοῦ δέ τις ἀθανάτων βλάβη φρένας ἔνδον εἴσας
 ἢέ τις ἀνθρώπων· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν
 180 ἔς Πύλον ἠγαθέην· τὸν δὲ μνηστῆρες ἀγαυοὶ
 οἴκαδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φῦλον ὄληται
 νώνυμον ἔξ Ἰθάκης Ἀρκησίου ἀντιθέοιο.
 ἄλλ' ἤτοι κείνον μὲν ἐάσομεν, ἢ κεν ἀλώη,
 ἢ κε φύγοι, καὶ κέν οἱ ὑπέρσχοι χεῖρα Κρονίων·]
 185 ἄλλ' ἄγε μοι σύ, γεραιέ, τὰ σ' αὐτοῦ κήδε' ἐνίσπες.
 καὶ μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτίτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
 τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;

171—173. Wie wenig er auch daran glauben mag, so kann er doch den Wunsch nicht unterdrücken, dass Odysseus wirklich zurückkehren möge. — ἐάσομεν, wir wollen (werden) lassen. δ, 212. — μιν, ἐλθεῖν. — Auffallend ist, dass Eumäos dem Bettler gegenüber den Namen der Gattin, des Vaters und Sohnes des Odysseus ohne weiteres nennt, als wären sie diesem bekannt. Nach ο, 347 ff. kann Eumäos des Vaters des Odysseus als noch lebend nicht gedacht haben. Die Verse sind eingeschoben.

174. νῦν αὖ, wie δ, 726. ν, 149. 303. — ἄλαστον, schrecklich (zu α, 342), nur hier als Adverbium.

175. Τηλεμάχου, Apposition zu παιδός, hält sich von der Wirkung des Relativsatzes frei (zu β, 119). — θερέψαν. Die Götter nehmen geliebte Menschen in ihre Hut. vgl. διοτρεφής. τ, 86 heisst es, Telemach sei τοῖος Ἀπόλλωνός γε ἔκητι. vgl. α, 223 f. — ἔρνει. zu ζ, 163. Vorschwebt Σ, 56 f.: Ὁ (Ἀχιλλεύς) δ' ἀνέδραμεν ἔρνει ἴσος, τὸν μὲν ἐγὼ (Θέτις) θερέψασα φυτὸν ὡς γουνῶ ἀλώης u. s. w.

177. οὐ χέρηα wird erklärt durch δέμας καὶ εἶδος ἀγητόν. vgl. ε, 211 ff.

178. τοῦ δέ, Nachsatz zu ἐπεὶ 175. vgl. 404 f. ν, 143 f. — zu τοῦ κ, 127. — ἔνδον εἴσας, wie λ, 337.

179 f. ἢέ τις ἀνθρ. Aehnlich ist die Ungewissheit η, 263, doch hier auffallender. — Nach den Worten ὁ δ' ἔβη — ἠγαθέην folgt δ, 701 f. noch ἢδ' ἔς Λακεδαίμονα δῖαν. Dagegen wird nur Pylos, als nächstes Reiseziel, δ, 713. π, 24 erwähnt.

181 f. λόχωσιν, wie λοχόωσιν ν, 425. ο, 28. vgl. δ, 847. — φῦλον Ἀρκ. vgl. δ, 755.

183 f. Ein schroffer Uebergang, auch auffallend durch die Wiederholung derselben Formel (171). — ἢ — ἢ, ob — oder; das Subjekt κείνος ist vom Hauptsatz angezogen. vgl. ο, 300. Ueberliefert ist der Coni. ἀλώη, doch lasen andere auch φύγη, wo der Optativ ὑπέρσχοι aufstie. Zum Wechsel des Modus vgl. ν, 265. Man hat einen Opt. ἀλώη vermuthet. — καὶ Κρονίων, durch den Schutz des Zeus. Δ, 249: Εἰ κ' ὑμῖν ὑπέρσχη χεῖρα Κρονίων.

174—184. Die Erwähnung des Telemach ist hier eben so ungehörig eingeflickt, wie ν, 412 ff. Auch nimmt Odysseus in der Erwiederung darauf keine Rücksicht. Eine hiervon ganz unabhängige Einschiebung sind die drei vorhergehenden Verse.

185 vgl. 47. — τὰ σ' αὐτοῦ, wie α, 356. 409. β, 45. — ἐνίσπες. zu γ, 101.

186. α, 174.

187—190. α, 170—173. [Nach der

ὄπποιης δ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν οἶομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι. 190

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολέμητις Ὀδυσσεύς·
τοιγὰρ ἐγὼ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
εἴη μὲν νῦν νῶιν ἐπὶ χρόνον ἡμὲν ἐδωδί,
ἦδὲ μέθυ γλυκερὸν κλισίης ἐντοσθεν ἐοῦσιν,
δαίνυσθαι ἀκέοντ', ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἔποιεν· 195

ῥηιδίως κεν ἔπειτα καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα
οὔτι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα θυμοῦ,
ὅσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.

ἐκ μὲν Κρητῶν γένος εὐχομαι εὐρειαίων,
ἀνέρος ἀφνειοῖο παῖς· πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι 200
υἱες ἐνὶ μεγάρῳ ἡμὲν τράφεν ἦδ' ἐγένοντο,
γνήσιοι, ἐξ ἀλόχου· ἐμὲ δ' ὠνητὴ τέκε μήτηρ
παλλακίς, ἀλλὰ με ἴσον ἰθαιγενέεσσιν ἐτίμα
Κάστωρ Ὑλακίδης, τοῦ ἐγὼ γένος εὐχομαι εἶναι,
ὅς τὸτ' ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὡς τίετο δῖμψ 205

Art der Erwiederung (vgl. 197) dürften 186 – 190 hier irrig eingeschoben worden sein.]

191–359. *Erdichtete Erzählung des Odysseus, um die Theilnahme des Eumäos zu gewinnen.*

191–198. *Einleitung der Erzählung.*
192. α, 179.

193 ff. νῶιν erhält seine nähere Bestimmung in κλισίης ἐντοσθεν ἐοῦσιν, wogegen ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἔποιεν (μ, 330) Ausführung von δαίνυσθαι ἀκέοντε (β, 311) ist. — Der Optativ von der als blosse Möglichkeit hingestellten Annahme. — ἐπὶ χρόνον, die Zeit über (B, 299). zu μ, 407. — Das gewöhnliche Beiwort von μέθυ ist ἠδύ (δ, 746), nur hier γλυκερόν. — Zum Acc. ἀκέοντε zu κ, 565.

196 f. ῥηιδίως, facile. Leicht könnte es geschehn, dass. — ἔπειτα, dann, in diesem Falle. — καὶ εἰς ἐνιαυτὸν. zu δ, 86. 595. unten 325. — διαπρ. λέγων, wie διήνυσεν ἀγορεύων ρ, 517. zu ε, 409. — ἐμὰ, wofür man ἐμοῦ erwartet, ähnlich wie ἀλλότριον (ἄλλου) βίοτον ἀνέρος α, 160 f.

198. η, 214.

199–215. *Seine Geburt und seine frühern Verhältnisse bis zu seiner Heirat.*

199. Homer braucht Κρηται neben Κρήτη, wie auch Μάλεια und Μάλεια (zu γ, 287), Ἀθήνη (η, 80) neben Ἀθηναί. Weit ist stehendes Beiwort von Kreta, wie von Troia und Lykien. vgl. ν, 256. Den Reim meidet der Dichter nicht. — γένος, Acc., wie ο, 267. ρ, 373. φ, 335. Dagegen ist γένος Sprosse, Nachkomme 204. δ, 63.

201. τράφεν ἦδ' ἐγέν. zu δ, 723. Anders γ, 28.

202 f. ἐξ ἀλ., ἑόντες. — ὠνητὴ παλλακίς ist zu verbinden, während μήτηρ enge zu τέκε gehört. vgl. α, 430 ff. — ἴσον. zu λ, 304. — ἰθαιγενής, recht, Gegensatz von σκότιος, wie γνήσιος, ächt, von νόθος. Zur Form vgl. μεσαιπόλιος, Κλυταιμνήστρον, Πύλαιμένης.

204. Hier erst tritt der bedeutsam gewählte Name des Vaters hervor. Κάστωρ, eigentlich der Glänzende. Statt Ὑλακίδης könnte man Φυλακίδης vermuthen, wie Iphiklos B, 705. N, 698 genannt wird. Ὑλαξ oder Ὑλακος würde von demselben Stamme wie Ὑλας oder von ὕλη abzuleiten sein.

205. θεὸς — δῖμψ, stehende Formel der Ilias. vgl. zu ε, 36. η, 11. 71. λ, 484. Die Formel steht aber immer

- 14 ὄλβω τε πλούτῳ τε καὶ νιάσι κυδαλίμοισιν.
 ἀλλ' ἦτοι τὸν κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι
 εἰς Ἀίδαο δόμους· τοὶ δὲ ζωὴν ἐδάσαντο
 παῖδες ὑπέρθυμοι, καὶ ἐνὶ κλήρους ἐβάλοντο,
 210 αὐτὰρ ἐμοὶ μάλα παῦρα δόσαν καὶ οἰκί' ἔνειμαν.
 ἠγαγόμην δὲ γυναῖκα πολυκλήρων ἀνθρώπων
 εἶνεκ' ἐμῆς ἀρετῆς, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιος ἦα,
 οὐδὲ φυγοπτόλεμος· νῦν δ' ἦδη πάντα λέλοιπεν,
 ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' οἶομαι εἰσορόωντα
 215 γινώσκειν· ἦ γὰρ με δύη ἔχει ἥλιθα πολλή.
 ἴ μὲν δὴ θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν καὶ Ἀθήνη
 καὶ ῥηξήνορην· ὅποτε κρίνομι λόχονδε
 ἄνδρας ἀριστῆας! κακὰ δυσμενέεσσι φυτεύων,
 οὔποτε μοι θάνατον προτιόσσετο θυμὸς ἀγῆνωρ,
 220 ἀλλὰ πολὺ πρῶτιστος ἐπάλμενος ἔγχει ἔλεσκον

ohne Zusatz, nur A, 58 geht Τρωσὶ (unter den Troern, in Troia) vorher.

206. Sollte der Vers späterer Zusatz sein? In der Ilias finden wir ὄλβω τε πλούτῳ τε (am Anfange des Verses) mit μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν (II, 596) und mit πάντας ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο verbunden. Hier müsste der Dativ den Grund angeben, wie bei τέρπεσθαι. vgl. auch v, 367.

207 f. κῆρες. zu β, 316. — ἔβαν φέρουσαι, haben ihn weggeführt (sind mit ihm hingegangen). vgl. v, 216. B, 302: Οὐς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι, 834: Κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο. Eigenthümlich ist der Zusatz εἰς Ἀίδαο δόμους (κ, 175). — ζωή, wie 96.

209. ὑπερθ., nicht tadelnd. zu α, 134. — ἐνὶ ist unzweifelhaft statt des überlieferten, aber einen falschen Begriff gebenden ἐπὶ zu lesen nach Ψ, 352: Ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο. Wie sonst das Schwingen (πάλλειν, παλάσσειν), so steht hier das Hineinwerfen der Loose zur Bezeichnung des Loosens. vgl. zu ι, 331. Sie loosen, nachdem sie das Erbe in ziemlich gleiche Loose getheilt (δάσαντο). vgl. ι, 42.

210. Dies geht der Theilung voraus; sie gaben ihm ausser einem Hause nur wenig.

211. ἠγαγ. α, 241. zu ζ, 28. γυναῖκα πολ. ἀνθρ., ein Mädchen, die

Tochter von begüterten Leuten. vgl. δ, 10. Dieser freie Gebrauch des Gen. findet sich sonst bei Homer noch nicht, während er bei Attischen Dichtern sehr verbreitet ist.

212 f. ἀρετῆς, Tüchtigkeit, der Inbegriff von Vorzügen. vgl. β, 206. μ, 211. — ἀποφ., gemein, der gerade Gegensatz zu ἀρετή (zu ε, 182); besonders hebt er seine Tapferkeit hervor. — φυγοπτ., nur hier, Gegensatz des häufigen μενεπτόλεμος. — λέλοιπε, με. vgl. 134.

214 f. καλάμην εἰσορ. γιν., sprichwörtliche Redensart, aus dem Strohh (die Frucht) erkennen. — Der Satz mit ἦ γὰρ knüpft an λέλοιπε an. — ἔχει, drückt. vgl. θ, 182. κ, 160. — ἥλ., ἄλις. vgl. ἀλής. ε, 483.

216—228. Muth und Tapferkeit haben mir die Götter verliehen, aber den Sinn für häusliches Leben versagt.

216 ff. ἔδοσαν. zu κ, 513. — ῥηξ. Nur das Adi. ῥηξήνωρ (δ, 5) kennt Homer sonst. Der Begriff der Tapferkeit wird bis 221 anschaulich ausgeführt. — κριν. λοχ. vgl. δ, 530 f. — φυτ. zu 110.

219. προτ., schaute vor sich, fürchtete. vgl. ε, 389. — ἀγῆνωρ, wie β, 103.

220 f. Vielmehr verfolgte ich den Flihenden, bis ich ihn getödtet. vgl. λ, 514 f. — ἐπάλμενος steht für sich, wie A, 421 οὔτασεν — ἐπάλμενος

ἀνδρῶν δυσμενέων, ὅτε μοι εἴξειε πόδεσσι. 5
 τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἔσκεν
 οὐδ' οἰκωφελίη, ἥτε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,
 ἀλλὰ μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
 καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες εὐξεστοὶ καὶ διστοί, 225
 λυγρά, τὰτ' ἄλλοισὶν γε καταριγηλὰ πέλονται.
 αὐτὰρ ἐμοὶ τὰ φίλ' ἔσκε, τὰ που θεὸς ἐν φρεσὶ θῆκεν.
 ἄλλος γάρ τ' ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις.
 πρὶν μὲν γὰρ Τροίης ἐπιβήμεναι νῆας Ἀχαιῶν,
 εἰνάκις ἀνδράσιν ἦρξα καὶ ὠκνύοροισι νέεσσι 230
 ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, καὶ μοι μάλα τύχανε πολλά.
 τῶν ἐξαιρεύμην μενοεικέα, πολλὰ δ' ὀπίσσω
 λάγχανον· αἶψα δὲ οἶκος ὀφέλλετο, καὶ ῥα ἔπειτα
 δεινός τ' αἰδοῖός τε μετὰ Κρήτεσσι τετύγμην.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τήγγε στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς 235
 ἐφράσαθ', ἧ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,

ὀξεί δουρί. — ὅτε d. i. τόν, ὅστις. — Das εἶκειν, weichen, fliehen (N, 807 εἰ πῶς οἱ εἴξειαν), wird durch πόδεσσι veranschaulicht. A, 476 f.: Τὸν μὲν τ' ἤλυξε πόδεσσι φεύγων. vgl. θ, 103. 247.

222 f. ἔα einsilbig und vor ἐν verkürzt, wie χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ am Anfange des Verses. — ἔργον, Schaffen, Geschäft, wie 65 f., nicht Feldbau (β, 22). — οἰκωφελίη, οἰκονομία, Häuslichkeit (233). — ἀγλαά, stehendes Beiwort.

225. II, 361 zur Bezeichnung der Schlacht: Οἰστῶν τε βοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων.

226. λυγρά, beschwerliche Dinge, geht auf die vier vorhergenannten Substantive. — καταπέλονται, wie ἀμφιπέλεσθαι (zu α, 352), ἐπιπέλεσθαι (zu ν, 60), gelten. Andere lasen καταριγηλά, wobei ein καταριγεῖν angenommen werden müsste. Hesiod sagt ῥιγηλοὶ διστοί.

227 f. Das zweite τὰ deutet auf τὰ φίλα εἶναι. — που. zu 119. — ἐν φρεσὶ θῆκεν, in den Sinn legte, wie λ, 146. π, 282. 291. T, 121 (mit μένος φ, 145, mit θάρσος γ, 76. ζ, 140), wie auch ἐν θυμῷ (α, 320 f.), ἐν στήθεσσι (β, 125) τιθέναι. vgl. auch 88. 273 f. Aber die ächte Homerische Redeweise ist τινὶ ἐπι φρεσὶ θῆκε mit folgendem Inf., zutheilen, ver-

leihen (λ, 560. μ, 399) im Sinne, wenn man nicht φρεσὶ als näher bestimmenden Dativ zu τινὶ fassen will. vgl. ε, 427. σ, 158. φ, 1. A, 55. θ, 218. Eigenthümlich ist τ, 138 ἐνέπνευσε φρεσίν. — ἄλλος ἄλλοισιν. zu δ, 236. — γάρ, mit stützendem τε (γ, 147), gibt den Grund zu αὐτὰρ — ἔσκε. — ἐπιτέρπ., mit verstärkendem ἐπί. zu α, 351.

229—258. Weitere Ausführung, wie es ihn immer von Hause weggetrieben bis zu seiner Fahrt nach Aegypten.

229. Τροίη, wie α, 2. — ἐπιβήμεναι, wie ε, 399. η, 196.

230 f. ἄρχειν, absolut, wie γ, 106 (vgl. 238), oder mit dem Gen. (κ, 205), oder mit dem Dativ, oder mit ἐν (N, 689 f.), befehligen. zu λ, 485. — μάλα πολλά, grosse Beute. A, 694: Οὐνεκά μοι τύχε πολλά νέφ πολεμόνδε κίοντι.

232 ff. ἔξαιρ., als Heerführer. zu ι, 42. — μενοεικέα, wie ν, 273 μεν. ληίδα. — λάγχ., erlooste ich darauf als Antheil. zu ι, 160. — δεινός τ' αἰδ. τε., wie θ, 22. Reichtum gibt Ansehen. vgl. α, 393. — τετύγμην, war, wie τέτυκτο θ, 5. 384.

235 f. Umschreibung des Zuges gegen Troia. vgl. γ, 288 f. — στυγερὴν, traurig, wird erklärt durch den Relativsatz (vgl. 69).

14 δὲ τότε ἔμ' ἤνωγον καὶ ἀγακλιτὸν Ἰδομενεΐα
 νήεσσ' ἠγίσασθαι ἐς Ἴλιον· οὐδέ τι μῆχος
 ἦεν ἀνήνασθαι, χαλεπὴ δ' ἔχε δῆμου φῆμις.
 240 ἔνθα μὲν εἰνάετες πολεμίζομεν νῆες Ἀχαιῶν,
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν Πριάμου πέρσαντες ἔβημεν
 οἴκαδε σὺν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιοῦς.
 αὐτὰρ ἐμοὶ δειλῷ κακὰ μῆδετο μητίετα Ζεὺς·
 μῆνα γὰρ οἶον ἔμεινα τεταρπόμενος τεκέεσσιν
 245 κουριδίῃ τ' ἀλόχῳ καὶ κτήμασιν· αὐτὰρ ἔπειτα
 Αἰγυπτὸνδε με θυμὸς ἀνώγει ναυτίλλεσθαι,
 νῆας ἐὺ στείλαντα, σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν.
 ἐννέα νῆας στείλα, θοῶς δ' ἔσαγείρετο λαός.
 ἔξῃμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρήρες ἐταῖροι
 250 δαίνυντ'· αὐτὰρ ἐγὼν ἱερήια πολλὰ παρεῖχον,
 θεοῖσιν τε ρέζειν αὐτοῖσιν τε δαῖτα πένεσθαι.
 ἑβδομάτῃ δ' ἀναβάντες ἀπὸ Κρήτης εὐρείης
 ἐπλέομεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραεῖ, καλῷ
 ῥηιδίως, ὡς εἴτε κατὰ ῥόον· οὐδέ τις οὖν μοι

237. ἤνωγον, sie (die Kreter) hiessen mich, von dringendem Wunsche. vgl. zu ν, 260. Dort will Odysseus selbständig neben Idomeneus am Troischen Kriege theilgenommen haben.

238 f. Der Inf. Aor. nach Homerischem Gebrauch von der Gegenwart, wie auch von der Zukunft. vgl. κ, 263. — ἠγ. Α, 71: Καὶ νήεσσ' ἠγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω. vgl. zu 230. — μῆχος, Mittel. zu μ, 392. — χαλεπὴ δ', die Begründung. ἔχε, hielt zurück, wie ε, 451, π, 191, wohl nicht schmerzte (zu 215). — χαλ. φῆμις, üble Nachrede, die er in diesem Falle zu fürchten hatte. vgl. π, 75. ζ, 273. β, 136. Ist nicht zu schreiben δῆμου δ' ἔχε φῆμις? zu ι, 483.

240—242. vgl. ν, 315—317. — τῷ δεκάτῳ. zu γ, 306. κ, 29. Des Sturmes gedenkt er hier mit Beziehung auf Odysseus.

243. δειλὸς wurde er durch das von Zeus über ihn verhängte Leiden; dieser gab ihm den Gedanken ein, nach Aegypten zu fahren. Η, 478: Παννύχιος δέ σφιν κακὰ μῆδετο μ. Ζ. — μητίετα (wie γεν-έτης, φυλ-έτης), μητιόεις, ähnlich wie μήστωρ ὕπατος. zu β, 146.

244 f. γὰρ leitet die ganze Erzäh-

lung der folgenden Ereignisse ein. — ἔμεινα, zu Hause (vgl. 242). — ἔμ. τετάρπομενος. Wir sagen erfreute ich mich zu Hause. zu β, 237. — κουρ. zu λ, 430.

247 f. ἐὺ, trefflich. — στείλ., ausrüsten (β, 287). — λαός, die Leute, ἐθειλοντιῆρες (β, 292). — ἀντιθεός, stehendes Beiwort, wie ἐρήρες. 385. δ, 571.

249. μ, 397.

250. Mit αὐτὰρ wird das angeknüpft, was dem δαίνυντο von seiner Seite vorherging. — ἱερήια, Schlachtthiere, ähnlich wie ἱερεύειν (94). — παρεῖχον, praebecam (θ, 39. σ, 360).

251. θεοῖσιν, zweisilbig. Die gleiche Synzese nur noch in θεοὶ Α, 18 in der Thesis des zweiten Fusses. — αὐτοῖσιν, für sich selbst, wie σφισι αὐτοῖς δ, 683. — Der Vers könnte späterer Zusatz sein.

252 f. ἀναβάντες, νῆας (γ, 157). — Βορέῃ ἀνέμῳ, beim Boreaswinde (ι, 67), ein seltener Dativ. — ἀκραεῖ. zu β, 421. — καλῷ, ἰκμένῳ (β, 420). vgl. ε, 268.

254. ὡς εἴτε, wie η, 36. τε anknüpfend, wie beim einfachen ὡς. — κατὰ ῥόον, stromabwärts. zu β, 429. — οὖν bezeichnet die Folge des καλῷ. Sonst findet sich οὖν nur bei

νηῶν πημάνθη, ἀλλ' ἀσκηθεῖς καὶ ἄνουσοι
 ἴμεθα, τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνῆται τ' ἴθινον. ξ 256
 πεμπταῖοι δ' Αἴγυπτον εὐρρείτην ἰκόμεσθα,
 στήσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῶ νέας ἀμφιελίσσας.
 ἐνθ' ἦτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρήρας ἐταίρους
 αὐτοῦ παρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι, 260
 ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιάς ὠτρυνα νέεσθαι.
 οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένει σφῶ,
 αἴψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγροῦς
 πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,
 αὐτούς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' αὐτή. 265
 οἱ δὲ βοῆς αἰόντες ἄμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
 ἴλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδῖον πεζῶν τε καὶ ἵππων
 χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυτος
 φύζαν ἐμοῖς ἐτάριοισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
 στήναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔσθη. 270
 ἐνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὄξει χαλκῶ,
 τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκη.

einem gegensätzlichen οὔτε — οὔτε. zu ι, 147.

255. Man erwartet ἀσκηθεῖς, da Homer auch sonst wohl das ες kontrahirt. Andere lasen ἀσκεθεῖς. Die Ungleichheit ist ähnlich, wie in den Endungen εον und ευν (Einl. S. 15). — Das nur hier vorkommende ἄνουσος allgemein, gleich ἀπήμων, heil.

256. ι, 78.

257. Αἴγυπτον, wie οἶκον 167. — εὐρρείτης, hier beim Femininum.

258. vgl. δ, 581 f. — ἀμφιελ., ringsrund. zu γ, 162.

259–286. Sein Missgeschick in Aegypten, wo er aber die Gunst des Königs gewinnt, bei dem er bis ins achte Jahr verweilt.

259 f. vgl. ι, 193 f.

261. ὀπτῆρας, aus den Gefährten gewählt. κ, 97. 148 ff. geht Odysseus selbst σκοπιῆν ἐς παιπαλόεσσαν, ἐς περιωπήν.

262. εἴξαντες. zu ν, 143. Dem Uebermuth geben sie nach, indem sie ihrem Triebe (μένος) folgen (γ, 215). — Die folgende Darstellung gleicht dem Ueberfall der Kikonen, den Odysseus selbst ins Werk gesetzt (ι, 40 ff.).

265. αὐτούς, ἀγροιώτας.

266. αἱ, ἐν ἄσσει. vgl. ι, 401. — ἄμ' ἠοῖ φ. (δ, 407), ἡέριοι (ι, 52).

267. ἵππων, da ἱππήων nicht in den Vers geht.

268 f. χαλκοῦ, an Rüstung und Waffen. — ἐν gehört zu βάλεν, wie φόβον (P, 118), χάρμην, μένος ἐμβαλε mit einem Dativ, zuweilen noch mit θυμῶ verbunden, jagte ein. vgl. ἐνορνύναι φύζαν, φόβον, μένος, ἐνιέναι φόβον, κλόνον, μένος. — οὐδέ τις ἔτλη, so dass keiner vermochte (β, 82).

270. στήναι, statt des überlieferten μείναι, nach der aus unserm Buche herübergewonnenen Erzählung ρ, 439. — ἐναντίβιον, wie ἐναντίον, ἀντίβιον, ἀντιβίην, zum Kampfe, eigentlich entgegenkämpfend. Homer verbindet es mit μάχεσθαι, ἐλθεῖν ἐν πολέμῳ (Υ, 130 f.) und στήναι (P, 490. Φ, 266). — κακὰ, Unheil, Verderben. Der Satz begründet die Flucht; dass Zeus als Sender der Flucht genannt wird, ist in der gangbaren Vorstellung begründet.

271 f. ἀπέκτανον, die 266 f. genannten Städter. — ἄναγον, führten mit sich. vgl. δ, 534. — ἀνάγκη, gezwungen, wie es Ζ, 458 von der erbeuteten Sklavin heisst, sie werde Wasser tragen, πόλλ' ἀκαζομένη, κρατέρη δ' ἐπιχείσεται ἀνάγκη.

- 14 αὐτὰρ ἔμοι Ζεὺς αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ποιήσ' ὥς ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
275 αὐτοῦ ἐν Αἰγύπτῳ· ἔτι γὰρ νὸ με πῆμ' ὑπέδεκτο.
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κυνέην εὐτυκτον ἔθηκα
καὶ σάκος ὤμοιιν, δόρυ δ' ἔκβαλον ἔκτοσε χειρός·
αὐτὰρ ἐγὼ βασιλῆος ἐναντίον ἤλυθον ἵππων
καὶ κύσα γούναθ' ἑλών· ὁ δ' ἐρύσατο καὶ μ' ἔλέησεν,
280 ἔς δίφρον δέ μ' ἔσας ἄγεν οἴκαδε δάκρυ χέοντα.
ἦ μὲν μοι μάλα πολλοὶ ἐπίισσον μελίησιν,
ἰέμενοι κτεῖναι· δὴ γὰρ κεχολώατο λήην·
ἀλλ' ἀπὸ κεῖνος ἔρυνκε, Διὸς δ' ὠπίζετο μῖνιν
ξεινίου, ὅστε μάλιστα νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα.
285 ἔνθα μὲν ἐπτάετες μένον αὐτόθι, πολλὰ δ' ἄγεια
χρήματ' ἀν' Αἰγυπτίους ἄνδρας· δίδουσαν γὰρ ἅπαντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ ὀγδόατόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἤλθεν,
δὴ τότε Φοῖνιξ ἤλθεν ἀνὴρ, ἀπατήλια εἰδώς,
τρῶκτης, ὅς δὴ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισιν ἐώργει·

273 ff. Ζεὺς αὐτός (310), wie θεός αὐτός μ, 38. Dem Zeus schreibt er sein ganzes Unglück zu (243). τοῦτο, den 276 ff. ausgeführten Plan. — ἐνιποίησε, gab ein, wie auch in Attischer Prosa. N, 55: Σφῶιν δ' ὦδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσεται. zu 227. — ὥς ὄφ. vgl. ν, 204 — ἐπισπεῖν, obire. zu β, 250. — αὐτοῦ. zu θ, 68. — ἔτι, noch ferner, wie ο, 305, nach dem Unglück, das ich damals erlitt. vgl. 300. 338. — ὑπέδεκτο, excepit, empfing, wohl ironisch, da es gewöhnlich von der Gastfreundschaft steht; nicht vom Auffangen, wie es später gebraucht wird, eher erwarten, wie δέχεσθαι (ι, 513).

276 f. Er geht gleich zur Ausführung des νόημα über. — εὐτυκτον, stehendes Beiwort (auch vom Stuhle, δ, 123), gleich τυκτός, ποιητός, εὐποίητος. — σάκος steht synonym neben ἀσπίς, wie ἄλεισον neben δέπας (zu γ, 50). — ἔκτοσε, heraus, nur hier, wie sonst ἐκτός; der Gen. hängt von ἔκβαλον ab (β, 396. Ε, 419).

278 f. ἐν. ἤλ. ἵππ., ging auf den Wagen zu. — Der König stand auf dem Wagenstuhl (δίφρος), der nicht hoch war, so dass Odysseus sehr wohl seine Kniee umfassen konnte. — ἑλών, wie sonst λαβών (ζ, 142). — ἐρύσατο, schützte, wie ἐρύσατο

ἢδ' ἐσάωσε verbunden wird. Das ρ nicht verdoppelt, wie π, 379 und meist bei ῥέζειν. — καὶ μ' ἑλ., wofür man μ' ἐλέησας erwartete (vgl. δ, 503. μ, 356); das Vorangehende tritt ausführend nach. Anders δ, 364.

281—284. Weitere Ausführung des ἐρύσατο. — μοι ἐπ., wie κ, 295. — μελίη, δόρυ. vgl. ἐυμελίης (zu γ, 400). — δὴ γὰρ, wie κ, 160. — κεχολ., wegen der 263—265 geschilderten Verheerung. — Διὸς δέ. Der Satz enthält eigentlich den Grund. N, 623 ff.: Οὐδέ τι θυμῷ Ζηνὸς ἐριβρομέτεω χαλεπήν ἐδείσατε μῆνιν ξεινίου, ὅς τε ποτ' ἕμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπήν. An unserer Stelle fällt die etwas zu allgemeine Bezeichnung des Ζεὺς ξεινίος auf. vgl. dagegen ι, 270 f — νεμεσσᾶσθαι, missbilligen, mit einem Acc., wie νεμεσίζεσθαι Ε, 757. vgl. α, 399. — Die Verse dürften später eingeschoben sein.

285 f. ἔνθα, da, zeitlich. vgl. η, 259. — ἄγεια. vgl. γ, 301. — ἀνά, wie in ἀνά δῆμον (zu τ, 273).

287—320. Aufenthalt in Phönikien, Sturm auf der Fahrt nach Libyen, Rettung und freundliche Aufnahme beim Könige der Thesproter.

287. η, 261.

288. ἀπατ. εἰδ., trügerischen Sinnes. zu α, 428. θ, 584.

289. ἀνθρώποισιν, unter den

ὅς μ' ἄγε παρπεπιθῶν ἦσι φρεσίν, ὄφρ' ἰκόμεσθα
 Φοινίκην, ὅθι τοῦγε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο. §
291
 ἔνθα παρ' αὐτῷ μεῖνα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν·
 ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
 ἄψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὥραι,
 ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἔεσσατο ποντοπόροιο, 295
 ψεύδεα βουλεύσας, ἵνα οἱ σὺν φόρτον ἄγοιμι,
 κεῖθι δέ μ' ὡς περάσειε καὶ ἄσπετον ὦνον ἔλοιτο.
 τῷ ἐπόμην ἐπὶ νηὸς, οἰόμενός περ, ἀνάγκη.
 ἦ δ' ἔθειεν Βορέη ἀνέμῳ ἀκραεῖ, καλῷ,
 μέσσον ὑπὲρ Κρήτης· Ζεὺς δέ σφισι μήδετ' ὄλεθρον. 300
 ἀλλ' ὅτε δὴ Κρήτην μὲν ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
 φαίνεται γαῖάνων, ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
 δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
 νηὸς ὑπὲρ γλαφυρῆς, ἠχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς.
 Ζεὺς δ' ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν· 305
 ἦ δ' ἐλελίχθη πᾶσα, Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
 ἐν δὲ θεεῖου πλῆτο, πέσον δ' ἐκ νηὸς ἅπαντες.
 οἱ δὲ κορώνησιν ἵκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
 κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
 αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἔχοντί περ ἄλγεα θυμῷ 310
 ἰστὸν ἀμαιμάκετον νηὸς κυανοπρώροιο

Menschen; gewöhnlich steht der Acc., wie δ, 690.

290. ὅς, dieser. — ἄγε, führte mit sich. — ἦσι φρεσί, listig, durch seine Klugheit, im Gegensatze zur Gewalt (βίη).

291. ἔκειτο richtet sich bloss nach dem Hauptbegriff κτήματα, Besitzungen. Das Imperf. mit Beschränkung auf die Zeit der Haupt-handlung. zu α, 225.

292. ἔνθα, wie 285. — τελ. εἰς ἐνιαυτόν. zu δ, 86.

293 f. λ, 294 f. vgl. κ, 469. Dass es ihm diese Zeit über schlecht ergangen sei, ist durch nichts angedeutet.

295. ἐς Λιβύην, nach Libyen hin, zur Fahrt nach Libyen. vgl. ν, 274. ρ, 442. auch ο, 367. — ἐπὶ νηὸς ἔεσσ. (andere ἐφέσσατο), wie 280 ἐς δίφρον ἔσας. zu η, 162 f. Anders ο, 277. — ποντοπ. zu ε, 176.

296 f. ψεύδ. βουλ., auf Trugsinnend. — σὺν φόρτον ἄγοιμι (die Ladung mit, zugleich mit ihm,

geleite. vgl. ϑ, 161 ff.) ist nur Einleitung zum Hauptpunkte. vgl. 91. — ὡς steht nach, wie Α, 32 σαώτερος ὡς κε νέηαι. zu γ, 73. — ἄσπετον, unsäglich, übertreibend wie ἀπερείσιος. vgl. auch ο, 452.

298. ἀνάγκη, aus Noth, da es ihm nichts geholfen, wenn er sich im fremden Lande ihm widersetzt hätte. Er ahnte es nach dem Charakter des Mannes.

299. vgl. β, 429. oben 253.

300. μέσσον, mitten durch das Meer. vgl. γ, 174. — ὑπὲρ, jenseits, südlich von Kreta. zu ν, 257. vgl. γ, 170 ff. — σφισι, denen im Schiffe.

301—399. μ, 403—406. 415—419.

310 f. Ζεὺς αὐτός, wie 273. — ἀμαιμάκετος, mit verstärkendem α, von μαι-μάκ-ετος, reduplicirter Form von demselben Stamme wie μακ-ρός, μακ-εδνός, gewaltig. — κυανοπρ. zu ι, 125.

312. ἐν χεῖρ. ἔθηκεν, kühner Ausdruck für „gab mir ein, ihn zu ergreifen“ (ἐνὶ φρεσὶ θῆκε, χερσίν

- 14 ἐν χεῖρεσσιν ἔθηκεν, ὅπως ἔτι πῆμα φύγοιμι.
 τῷ ῥα περιπλεχθεὶς φερόμην ὄλοοις ἀνέμοισιν.
 ἐννήμαρ φερόμην, δεκάτη δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
 315 γαίῃ Θεσπρωτῶν πέλασε μέγα κῦμα κυλίνδον.
 ἔνθα με Θεσπρωτῶν βασιλεὺς ἐκομίσσατο Φείδων
 ἤρως ἀπριάτην· τοῦ γὰρ φίλος υἱὸς ἐπελθὼν
 αἶθρῳ καὶ καμάτῳ δεδμημένον ἤγεν ἐς οἶκον,
 χειρὸς ἀναστήσας, ὄφρ' ἕκτο δῶματα πατρὸς.
 320 [ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἔσσειν.]
 ἔνθ' Ὀδυσῆος ἐγὼ πυθόμην· κείνος γὰρ ἔφασκεν
 ξεινίσαι ἢ δὲ φιληῆσαι ἰόντ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
 καὶ μοι κτήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς.
 [χαλκόν τε χρυσόν τε πολύκμητόν τε σίδηρον.]
 325 καὶ νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι,
 ὅσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κείτο ἀνακτος.
 τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο

ἐλέσθαι). vgl. 348. — ἔτι, noch einmal. vgl. 275. — πῆμα, ὄλεθρον.

313. περιπλ., drum gewunden, ihn umklammernd (mit Händen und Füßen). Anders ε, 130. 371. η, 252. μ, 425. 444. — φερόμην. ι, 82.

314 f. η, 253 f. — πέλασσε. γ, 300. — Mit dem einfachen κυλίνδον, hin und her treibend (α, 162. ε, 296), lehnt er jede nähere Beschreibung ab; μέγα κῦμα ist das wogende Meer (zu δ, 504). — Die Thesproter in Epirus standen mit Ithaka in freundlicher Verbindung (π, 427).

316 ff. ἔνθα, wie 285. 292. — ἐκομ., pflegte (Θ, 284), ganz wie das Aktiv (α, 298. σ, 322). Aehnlich steht ἔτρεφε (ε, 135). — Der Name Φείδων scheint auf die Schonung hinzudeuten. — ἀπριάτην, adverbial wie μάτην, ἀντιβίην, gratis (von gratus. vgl. satis, magis), umsonst. — υἱός, wie bei den Phäaken Nausikaa. — αἶθρος, Kälte, nur hier. vgl. ε, 467. 469. — δεδμημένον, sonst nur mit ὑπνω (η, 318), wogegen bei καμάτῳ ἀρημένος (ζ, 2), ἀθηκώς (μ, 281). — ἐς οἶκον, οἰκόνδε, οἶκαδε. ρ, 84.

319. χειρὸς (zu η, 168) ἀναστ., da ich mich von selbst nicht erheben konnte. Ist der Vers passend?

320. Der hier ganz unpassende Vers stammt aus α, 542.

321—333. Der König der Thesproter berichtet ihm von Odysseus.

322. ἰόντ'—γαῖαν, auf dem Rückwegs ins Vaterland.

324. Ein schon in der Ilias zur Bezeichnung von Schätzen gangbarer Vers. — πολύκμητος, wohlgearbeitet (δ, 718), wie χρυσὸς πολυδαίδαλος (zu ν, 11). In der Wiederholung unserer ganzen Stelle τ, 293 ff. fehlt dieser Vers.

325. καί, gar, gehört zu ἐς δεκ. γενεήν. vgl. 196. ρ, 408. — ἐς δεκάτην γενεήν (vgl. γ, 245), stark übertreibender Ausdruck. — βόσκοι, Ὀδυσσεύς, nicht χρήματα. Auch bei der letztern unnatürlichen Deutung bliebe die Uebertreibung, da man zu ἕτερον nothwendig denkt „ausser ihm“, wenn man darunter auch verschiedene aufeinander folgende Personen verstehen wollte.

326. ὅσα ist nach τ, 295 statt des überlieferten τόσσα hergestellt. — οἱ. Der Dativ, wie häufig, statt des zum Subst. (κειμήλια) gehörenden Gen. (ἔο, εὔ). — ἀνακτος (Φείδωνος) hängt von μεγάροις ab.

327 f. Das Thesprotische Dodona in der fruchtbaren Landschaft am Fusse des quellenreichen Berges Tomaros war noch in geschichtlicher Zeit als Orakelsitz des Zeus neben Delphi (θ, 80) hoch verehrt. vgl. Her. II, 55—58. Das Rauschen der Zeus-

ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλήν ἐπακούσαι, ξ
 ὅπως νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 ἣδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφαδὸν ἢ κρυφιδόν. 330
 ὦμνε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
 νῆα κατειρῦσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
 οἳ δὴ μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
 ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
 ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον. 335
 ἔνθ' ὄγε μ' ἠνώγει πέμψαι βασιλῆι Ἀκάστῳ
 ἐνδυκέως· τοῖσιν δὲ κακὴ φρεσὶν ἦνδανε βουλή
 ἀμφ' ἐμοί, ὄφρ' ἔτι πάγχυ δύης ἐπὶ πῆμα γενοίμην.
 ἀλλ' ὅτε γαίης πολλὸν ἀπέπλω ποντοπόρος νηῦς,
 αὐτίκα δούλιον ἦμαρ ἐμοὶ περιμηχανόωντο. 340
 ἐκ μὲν με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἶματ' ἔδυσαν,

eiche und die in ihr sich wiegenden Tauben verkündeten den Priesterinnen die Stimme der Gottheit. Aelter war das geschichtlich nicht mehr nachzuweisende rauhe (δυσχεῖμερος) Thessalische Dodona, als dessen Priester die Ilias (II, 234 f. vgl. B, 750) die an der Erde liegenden, die Füße nicht waschenden Sellen nennt; wahrscheinlich weissagten diese hier aus den der Erde entsteigenden Dünsten. Der dunkle Name Δωδώνη (Thessalisch Βωδών) heisst vielleicht ursprünglich das Orakel. Θεσσαλοὶ bedeutet Flehende (vgl. θέσσασθαι, πολυθέστος, ἀπόθεστος, θέστωρ), Θεσπρωτοὶ Gottverliebene. — θεοῖο kann nur zu βουλήν gehören, wie Διὸς zu δρυός, nicht umgekehrt; am Ende des Verses und in seiner Trennung von βουλήν tritt es um so stärker hervor. — ὑψικόμος, stehendes Beiwort (ι, 186).

329 f. ὅπως, auf dass. — ἣδη δὴν ἀπεών, nach so langer Abwesenheit, bloss ausführend wie ν, 189. — ἢ ἀμφ. vgl. λ, 120 455. — Ueberliefert ist hier νοστήσει (das Fut. im Zwecksatze, wie 333. α, 57) Ἰθάκης ἐς πλοῖνα δημόν; aber in der wörtlichen Wiederholung τ, 298 findet sich νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, was auch hier trotz 333 für das Ursprüngliche gelten muss. vgl. σ, 148 (145).

331. Das lebhafter vergegenwärtigende ὦμνε ist statt des überlieferten ὦμοσε aus τ, 288 hergestellt. So be-

ginnt auch Ξ, 278 ein Vers mit ὦμνε δέ, während ὦμοσε nur in der Mitte eines Verses vorkommt. Feierlich schwur er, indem er den Göttern spendete (γ, 394. δ; 591), gegen mich selbst, da auch ich mit demselben Schiffe entsandt werden sollte.

332. θ, 151.

333. ε, 37. Das Fut. im relativen Zwecksatze, ähnlich wie bei ὅπως (zu 329), statt des Opt. oder (nach Hauptsätzen) des Coni., meist mit κεν.

334—359. Sein letztes Missgeschick, das ihn in den jetzigen Zustand versetzt hat.

334 f. τυχ. ἐρχ., gerade ging, wie auch ἔναι von der Meerfahrt steht. — πολύπυρος, stehendes Beiwort von Dulichion (α, 246). In der Ilias heissen so auch Argos (O, 372) und Buprasion (A, 756), in der Odyssee die kleine Insel Syria (ο, 406). vgl. δ, 603 f.

336 ff. ἔνθα πέμψαι, dorthin zu bringen. — βασιλῆι, zum Könige. Die Ilias nennt als Führer der Schiffe von Dulichion den Meges, den Sohn des Phyleus. — ἐνδυκέως, sorglich (zu η, 256), gehört zu πέμψαι. — ἀμφί, wegen, um. zu α, 48. — ἔτι, zu 275. — δύης ἐπὶ — γεν., ins Elend gerieth. zu γ, 152.

339 f. ἀλλά, Gegensatz zu ἔνθα — ἐνδυκέως. — περιμηχ. (η, 200), mit verstärkendem περί.

341. Zwei Acc. wie bei ἐννύναι. Der Vers ist nach 320 gebildet, woraus auch εἶματα beibehalten, das enge

- 14 ἀμφὶ δέ μοι ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
 ῥωγαλέα, τὰ καὶ αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρηαι·
 ἔσπεριοι δ' Ἰθάκης εὐδειέλου ἔργ' ἀφίκοντο.
- 345 ἔνθ' ἐμὲ μὲν κατέδησαν ἐυσσέλμῳ ἐνὶ νηί
 ὄπλῳ ἐυστρεφεί στερεῶς, αὐτοὶ δ' ἀποβάντες
 ἔσσυμένως παρὰ θῖνα θαλάσσης δόρπον ἔλοντο.
 αὐτὰρ ἐμοὶ δεσμὸν μὲν ἀνέγναμψαν θεοὶ αὐτοὶ
 ῥηιδίως· κεφαλῇ δὲ κακὸν ῥάκος ἀμφικαλύψας,
 350 ἔσπετον ἐφόλκαιον καταβάς, ἐπέλασσα θαλάσση
 στήθεος, ἔπειτα δὲ χερσὶ διήρσα ἀμφοτέρῃσιν
 νηχόμενος, μάλα δ' ὤκα θύρηθ' ἔα ἀμφὶς ἐκείνων.
 ἔνθ' ἀναβάς, ὅθι τε δρῖος ἦν πολυανθέος ὕλης,
 κείμεν πεπτηῶς. οἱ δὲ μεγάλα στενάχοντες
 355 φοίτων· ἀλλ' οὐ γὰρ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι
 μαίεσθαι προτέρω. τοὶ μὲν πάλιν αὐτίς ἔβαινον
 νηὸς ἐπι γλαφυρῆς· ἐμὲ δ' ἔκρουσαν θεοὶ αὐτοὶ

mit ἔδυσαν zu verbinden, sie entkleideten. zu π, 79.

342 f. ν, 434 f. — ἐν ὀφθ. zu θ, 459. — ὄρηαι von einem ὄρημι. Das Medium ohne erkennbare Verschiedenheit vom Aktiv.

344. εὐδ., abendschön. zu β, 167. — ἔργα, Fluren, Gefilde, umschreibend wie δῆμος (α, 103). zu κ, 98.

345 ff. ἔνθα, zeitlich. — ἐυσσ., wohlgebüht. zu β, 390. — ὄπλῳ (πέισματι) εὐτρ. vgl. κ, 167. — παρὰ θῖνα, eigentlich am Ufer hin, wogegen ἐπὶ θῖνι zur bestimmten Bezeichnung des Verweilens auf dem Ufer (β, 408. λ, 75. Δ, 248).

348 f. ἀνέγν. θεοὶ αὐτοί, ein übertreibender Ausdruck, wie 310 ff.; das, was ihm selbst beim ersten Versuch gelang, schreibt er der Einwirkung der Götter zu, die alles ohne Mühe ausführen. vgl. 357 f. π, 198. γ, 231. — κακὸν (vgl. 342) ist nothwendig statt des überlieferten κατὰ zu schreiben, das man zu ἀμφικ. ziehen will, allein eine solche Tmesis geht nicht an. Er verhüllt das Haupt, wie bei den Alten diejenigen thaten, die dem Tod entgegen gingen. Xen. Cyr. VIII, 7, 28. Liv. IV, 12.

350. ἐφόλκαιον, ἀποβάθρα, eine am Hintertheile des Schiffes befindliche, bis zum Wasserspiegel reichende Leiter. — καταβάς (vgl. α, 330) geht

unmittelbar dem Legen auf das Wasser voran.

351. μ, 444.

352. θύρηθε, foris, heraus, ähnlich wie θύραζε, foras, hinaus ε, 410. Da θύρηθε ganz adverbial gebraucht wird, so kann θεν auch das ν abwerfen, was sonst bei Bildungen von Subst. nicht angeht. Man darf nicht ein θύρηθι annehmen.

353. ἔνθα, wie 345. — ἀναβάς, ὄθι, aufsteigend zu der Höhe, wo. vgl. ε, 475. — πολυανθέος, dicht gewachsen, ähnlich wie εὐανθέος λ, 320.

354 f. μεγάλα, laut, wie δ, 516. — φοίτων, gingen, ohne nähere Andeutung, wie auch übergangen wird, dass sie auf das Schiff zurückgekehrt waren und dort seine Flucht bemerkt hatten. — ἀλλ' οὐ γάρ, aber doch. zu κ, 202. — κέρδιον, mit Beziehung auf das Gegentheil; wir sagen hier etwa gerathen. vgl. σ, 166. auch ν, 304.

356. Hier erst wird des Suchens gedacht. — πάλιν αὐτίς, zurück wiederum (α, 431), wie αὐτε πάλιν (ν, 125), ἄψ πάλιν (Σ, 280).

357 f. Die Götter selbst aber haben sich meiner angenommen und sichtlich gewirkt. Das ἐμὲ δ' ἔκρουσαν dient eigentlich nur als Einleitung zum Fortschritt der Erzählung, wie

θηιδίως, καί με σταθμῶ ἐπέλασσαν ἄγοντες
ἀνδρὸς ἐπισταμένου· ἔτι γάρ νύ μοι αἴσα βιῶναι.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμαιε σὺβῶτα·
ἃ δειλὲ ξείνων, ἧ μοι μάλα θυμὸν ὄρινας,

ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὲ πάθες ἧδ' ὄσ' ἀλήθης.
ἀλλὰ τάγ' οὐ κατὰ κόσμον ὀίομαι, οὐδέ με πείσεις,

εἰπὼν ἀμφ' Ὀδυσῆι. τί σὲ χρὴ τοῖον ἔοντα
μαψιδίως ψεύδεσθαι; ἐγὼ δ' εὖ οἶδα καὶ αὐτός

νόστον ἐμοῖο ἀνακτος, ὅτ' ἤχθετο πᾶσι θεοῖσιν

πάγχυ μάλ', ὅτι μιν οὔτι μετὰ Τρώεσσι δάμασσαν

ἧ ἐφίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.

τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,

ἧδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἦρατ' ὀπίσσω.

νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἄρπυιαι ἀνηρείψαντο.

αὐτὰρ ἐγὼ παρ' ὕεσσιν ἀπότροπος· οὐδέ πόλινδε

ἔρχομαι, εἰ μὴ πού τι περίφρων Πηνελόπεια

sie ihn zu einem solchen Manne geführt haben.

359. ἔτι γάρ. Der Grund, weshalb die Götter sich also seiner angenommen. Sein Schicksal war, dass er noch nicht sterben solle.

360—389. *Eumaios spricht seinen Unglauben an den Bericht über Odysseus aus, da er bereits einmal von einem Aetoler auf ähnliche Weise getäuscht worden.*

361 f. ξείνων. Der partitive Gen. bloss aus metrischem Grunde statt ξεῖνε, wie 443 und im Versschlusse δῖα θεάων (zu α, 14), δῖα, auch κρείουσα γυναικῶν. — ὄρινας, wie δ, 366. — ταῦτα ἕκ. (zu μ, 16) wird erklärt durch den Satz mit ὅσα. — ὄσ' ἀλήθης. vgl. 120.

363 ff. οὐ κατὰ κόσμον (γ, 138. θ, 179), ἔλεξας. — οὐδέ με πείσεις, Zwischensatz, wie Ω, 433; sonst schliesst es immer ab, meist begründend. — ἀμφί, wie 338. — τί σὲ — ψεύδ. Doch du brauchst nicht zu lügen, da dein trauriger Zustand mein tiefstes Mitleid erregt hat. — τοῖον ἔοντα, wie 441. — μαψιδίως, temere, unbedacht (ins Blaue, ins Gelag hinein).

365—371. Ich bin vom Tode des Herrn fest überzeugt. vgl. 133 ff.

365 f. καὶ αὐτός, schon selbst, ohne dass mir einer es zu bestätigen braucht. — νόστον, Acc. der Bezie-

hung, wie ρ, 106. Statt geradezu zu sagen, „dass die Götter ihm diese geraubt“ (61), erwähnt er zunächst den zu Grunde liegenden Hass der Götter, zu dessen Begründung ihm dient, dass diese ihm keinen erwünschten Tod verliehen, wobei sein ruhmloses, einsames Ende in Gedanken vorschwebt. — ὅτε, wie 90. — Ζ, 200: Ἄλλ' ὅτε δὴ καὶ κείνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν, im Sinne: „Als sein Glück vorüber war“, worauf die Beschreibung des Unglücks folgt.

367—371. α, 237—241. Hier scheint φίλων ἐν χερσὶ „inmitten seiner Gefährten“ zu sein (anders α, 238), da dem Zusammenhang nach μετὰ Τρώεσσι nur heissen kann „im Haufen der Troer“, in der Schlacht (anders δ, 254). — Erst 371 spricht er geradezu aus, dass er auf dem Meere angekommen.

372—378. Lädt mich einmal Penelope zur Stadt ein, um die Nachricht eines Ankömmlings über Odysseus zu vernehmen, so höre ich nur zu, weil ich muss.

372. παρ' ὕεσιν, ἐών, ἡμενος. vgl. ν, 407. δ, 640. — ἀπότροπος (εἰμί), ich halte mich zurück, wird im folgenden Satz erklärt.

373 f. πού τι, wohl etwa, nur hier verbunden. — ἔλθοι, wie α, 414, von dem einzelnen Falle unter vielen. Andere lasen ἔλθῃ.

360

365

370

- 14 ἔλθόμεν ὀτρύνησιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθὲν ἔλθοι.
 375 ἀλλ' οἱ μὲν τὰ ἕκαστα παρήμενοι ἐξερέουσιν,
 ἡμὲν οἳ ἄχνηνται δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος
 ἢδ' οἳ χαίρουσιν βίοτον νήποινον ἔδοντες·
 ἀλλ' ἐμοὶ οὐ φίλον ἐστὶ μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
 ἐξ οὗ δὴ μ' Αἰτωλὸς ἀνὴρ ἐξήπαφε μύθῳ,
 380 ὅς ῥ' ἄνδρα κτείνας, πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἀληθεὶς,
 ἦλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ μιν ἀμφαγάπαζον.
 φῆ δέ μιν ἐν Κρήτεσσι παρ' Ἰδομενῆι ἰδέσθαι
 νῆας ἀκειόμενον, τὰς οἱ συνέαξαν ἄελλαι·
 καὶ φάτ' ἐλεύσεσθαι ἢ ἐς θέρος ἢ ἐς ὀπώρην,
 385 πολλὰ χρήματ' ἄγοντα, σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν.
 καὶ σὺ, γέρον πολυπενθές, ἐπεὶ σέ μοι ἦγαγε δαίμων,
 μήτε τί μοι ψεύδεσσι χαρίζεο μήτε τι θέλγε·
 οὐ γὰρ τούνεκ' ἐγὼ σ' αἰδέσσομαι οὐδὲ φιλήσω,
 ἀλλὰ Δία ξένιον δείσας αὐτόν τ' ἐλεαίρων.
 390 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ἦ μάλα τίς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἄπιστος,
 οἷόν σ' οὐδ' ὁμόσας περ ἐπήγαγον, οὐδέ σε πείθω.

375. οἱ μὲν, die im Hause des Odysseus; im Gegensatz 378 tritt ἀλλὰ statt δὲ ein. — τὰ ἕκ. vgl. 363. — παρήμενοι. zu ν, 407.

376 f. Den Freunden des Odysseus (β, 215. ξ, 144) werden die Freier (α, 160) entgegengesetzt. — ἔδοντες, zu verzehren. zu θ, 368.

378—385. Seit ich von einem Aetoler betrogen worden bin, habe ich keine Lust mehr, irgend eine Kunde zu vernehmen.

378 f. vgl. ο, 362. φίλον ἐστὶ, gratum est, steht an. vgl. 397. α, 82. — μετ. γ, 69. — Αἰτ. ἀνὴρ. zu γ, 267.

380 f. Das Verhältniss der Participien ähnlich wie 349 f. — πολλ' ἔ. γ., wie β, 364, nicht ἐπαληθεὶς, wie δ, 81. — ἐγὼ δέ, lose Anknüpfung. — ἀμφαγ., nahm mich seiner an, wie ἀγαπάζειν Ω, 464, das Medium η, 33. ἀμφι (um) bezeichnet die Beziehung auf die Person. vgl. ἀμφέπειν.

383. ἀκειόμενον (Π, 29) mit Dehnung des ε, wie μαχειόμενος ρ, 471, νεικείω, τελείω u. a. — συνέαξαν (ἔαξαν γ, 298), wie συνάραξε ι, 498.

384 f. ἐς, bis, auf. vgl. η, 317 f.

— Ueber die Jahreszeiten zu ε, 328. μ, 76. — ἀντιθέοις. zu 247.

386—389. Du brauchst durch solche Lügen mich nicht zu gewinnen.

386 f. ἦγαγε, zuzuführte. vgl. η, 248. — χαρίζεο, θέλγε, vom conatus. zu α, 57.

389. vgl. 283 f. — δείσας. Homer braucht nie δείδων.

[372—389 scheinen ein ungehöriger späterer Zusatz, wie oben 126—130. Die Erwähnung, dass noch immer Fremde von Penelope gern aufgenommen und befragt werden, ziemt dem Eumäos hier gar nicht, und die Ausführung ist nichts weniger als geschickt.]

390—408. Auch des Bettlers Anerbieten weist Eumäos zurück und bricht das Gespräch ab.

391 f. τις, so ein. zu λ, 618. — ἄπιστος, wie 150. — οἷον, τοῖον, ὅτι, so sehr, dass, so dass, wie ὅσος für τόσος, ὅτι. Masculinform kann es unmöglich sein. — ἐπήγαγε, brachte dazu (zum Glauben), wird näher erklärt durch οὐδέ σε πείθω. Das Praesens deutet die Beziehung bis zur Gegenwart an.

ἀλλ' ἄγε νῦν ῥήτρην ποιησόμεθ'· αὐτὰρ ὑπερθεν
μάρτυροι ἀμφοτέροισι θεοί, τοὶ Ὀλυμπον ἔχουσιν.

εἰ μὲν κεν νοστήσῃ ἀναξ τεὸς ἐς τόδε δῶμα,

ἔσσας με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα πέμψαι
Δουλιχιόνδ' ἰέναι, ὅθι μοι φίλον ἔπλετο θυμῷ·

εἰ δέ κε μὴ ἔλθῃσιν ἀναξ τεός, ὡς ἀγορεύω,
δμῶας ἐπισσεύας, βαλέειν μεγάλης κατὰ πέτρης,
ὄφρα καὶ ἄλλος πτωχὸς ἀλεύεται ἠπεροπέυειν.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε διὸς ὑφορβός·
ξείν', οὔτω γάρ κεν μοι εὐκλείη τ' ἀρετὴ τε

εἴη ἐπ' ἀνθρώπους, ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα,

ὅς σ' ἐπεὶ ἐς κλισίην ἀγαγον καὶ ξείνια δῶκα,

αὐτίς δὲ κτείναιμι φίλον τ' ἀπὸ θυμὸν ἐλοίμην.

πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμην.

νῦν δ' ὦρῃ δόρποιο· τάχιστα μοι ἔνδον ἑταῖροι

εἶεν, ἵν' ἐν κλισίῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον.

393 f. ῥήτρην, συνθήκη, pactio, Vertrag. — Die Götter rufen sie als Zeugen an, dass sie den Vertrag halten wollen (zu 158). ὑπερθεν, droben, wie H, 101 f.: Αὐτὰρ ὑπερθεν νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθάνατοις θεοῖσιν. Andere lasen ὀπισθεν, mit Bezug auf die Zeit der Entscheidung, was einen unangemessenen Gegensatz zu νῦν bilden würde. — μάρτυροι, ἔστων (α, 273).

396. vgl. 154. πέμψαι, imperativisch, wie βαλέειν 398.

397. φίλον ἔπλετο, wie θ, 571. ν, 145, wird als dem Entsenden schon vorhergehend gedacht, wenn es auch in Wirklichkeit noch fort dauert. zu ε, 89.

398. ἔλθῃσιν, bloss der Abwechslung wegen, ganz gleich νοστήσῃ 395. — ὡς ἀγορεύω, von der als gegenwärtig angeschauten Vergangenheit, von der Zeitbestimmung 161.

399 f. ἐπισσεύας, um mich zu greifen. Das Herabstürzen vom Felsen als schmäbliche Todesstrafe. Zum Ausdruck zu θ, 508. — καί, auch, ausser, nach dir. — ἀλεύεται, Coni., sich hüte.

402 f. Ironische Ablehnung. — γάρ leitet nach dem Vokativ die Erwiderung als Grund der Ansprache ein. vgl. δ, 722. κ, 174. — ἀρετή, Tugend, von sittlichem Handeln, hier nach εὐκλείη, insofern dieselbe anerkannt wird. — ἐπ' ἀνθρώπους, gewöhnlich

mit vorantretendem πάντας (zu α, 299). vgl. τ, 332 ff.

404 f. ὅς, der ich, weil ich, leitet den schärfsten Gegensatz zu ἀρετῇ (402) ein. Es hebt lebhafter hervor, als εἰ thun würde. — ξείνια, hier wie ε, 91. vgl. ι, 267 f. — αὐτίς δέ, darauf aber, anakolutisch, als ob kein ἐπεὶ vorhergegangen wäre, sondern die Verba in 404 unmittelbar an ὅς sich angeschlossen.

406. Der νέμεσις ἐξ ἀνθρώπων (β, 136) schliesst sich der Zorn des Zeus in fortgesetzter Ironie an. — πρόφρων, ernstlich (mit Erwartung der Erfüllung), getrost. — δὴ ἔπειτα, sodann, meist im Nachsatz, einem πρώτα entsprechend ο, 423, rückweisend, wie unser demnach ρ, 185. Hier muss es an οὔτω — ἀνθρώπους ein Zweites anknüpfen, wie etwa dann auch.

408. Die Optative vom Wunsche. vgl. ρ, 368 f. — ἔνδον, daheim. — Glaubt er auch dem Bericht über Odysseus nicht, so zweifelt er doch an der Wahrheit seiner sonstigen Erzählung nicht, die ihn innig gerührt hat (361 f.), und weil ihn, den einst wohlhabenden und tapfern Mann, das Schicksal so grausam verfolgt, will er ihm jetzt ein treffliches Mahl bereiten, ihm zu Ehren ein Schwein schlachten, während sie sich sonst

395

400

405

- 14 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 410 ἀγχίμολον δὲ σύες τε καὶ ἀνέρες ἦλθον ὑφορβοί.
 τὰς μὲν ἄρα ἔρξαν κατὰ ἦθεα κοιμηθῆναι,
 κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὤρτο συῶν ἀυλιζομενάων.
 αὐτὰρ ὁ οἷς ἐτάροισιν ἐκέκλετο διος ὑφορβός·
 ἄξεθ' ὑῶν τὸν ἄριστον, ἵνα ξείνῳ ἱερεύσω
 415 τηλεδαπῶ· πρὸς δ' αὐτοὶ ὀνησόμεθ', οἳ περ οἰζύν
 δὴν ἔχομεν πάσχοντες ὑῶν ἕνεκ' ἀργιοδόντων,
 ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσι.
 ὡς ἄρα φωνήσας κέασε ξύλα νηλεί χαλκῶ·
 οἱ δ' ἔν εἰσῆγον μάλα πίονα πενταέτηρον.
 420 τὸν μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐπ' ἐσχάρῃ· οὐδὲ συβώτης
 λήθειτ' ἄρ' ἀθανάτων· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῆσιν·
 ἀλλ' ὄγ' ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν
 ἀργιόδοντος ὑός, καὶ ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
 νοστήσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὄνδε δόμονδε.
 425 κόψε δ' ἀνασχόμενος σχίξῃ δρυός, ἣν λίπε κείων·
 τὸν δ' ἔλιπε ψυχῇ. τοὶ δ' ἔσφαζάν τε καὶ εὔσαν,

mit dem Fleische von Ferkeln be-
 gnügen (vgl. 80 f.).

409 — 456. Rückkunft der Hirten.
 Bereitung des Mahles, woran sich alle
 gütlich thun.

409. zu η, 334 f.

410. ἀγχίμολον, bald, wie ρ, 336.
 ω, 386. Gewöhnlich nahe, wo aber
 immer ein Dativ dabei steht. So findet
 sich in zeitlicher Bedeutung ἄγχι τ,
 301, ἄγγιστα Υ, 18. — ἀν. ὑφ., wie
 ἐπιβουκόλος ἀνῆρ (γ, 422). Auch der
 an die Freier gesandte Hirt (26) ist
 hier zu verstehn.

411. Dem μὲν entspricht αὐτὰρ 413.
 Eigentlich sollte es heissen οἱ μὲν
 ἄρα τὰς ἔρξαν. — κοιμ., Inf. des
 Zweckes.

412. vgl. μ, 265.

413. ἐκέκλετο mit dem Dativ, wie
 ζ, 71.

414 ff. Zum Praesens ἄξω zu α, 24.
 — ξείνῳ ἱερ., für den Fremdling
 schlachte. — πρὸς, dazu. — ὀνησ.,
 wir wollen uns gütlich thun.
 Η, 173: Καὶ δ' αὐτὸς δν θυμὸν
 (Acc. der Beziehung) ὀνήσεται. —
 οἰζύν ἔχειν, wie λ, 620 f. ἠγηλάζειν
 λ, 618. Das Praesens von der Fort-
 dauer bis zur Gegenwart. — Zu πα-
 σχόντες ergänzt sich οἰζύν. Γ, 128:

Οὔς (ἀέθλους) ἔθεν εἵνεκ' ἐπασχον.
 Erst die Attiker brauchen ἔχειν mit
 dem Part. des Aorist umschreibend.

417. Der Vers schliesst sich frei
 an. — κάματος, hier, wie später
 auch πόνος, ἰδρώς, von dem durch
 Mühe Errungenen; wir sagen saurer
 Schweiss. — νήπ. vgl. 377.

418. ξύλα, das bereit lag. — νηλής,
 hart, stehendes Beiwort des Erzes;
 die ursprüngliche Bedeutung der Grau-
 samkeit scheint dabei nicht mehr vor-
 zuschweben.

419 ff. εἰσῆγον, in die κλισίη. —
 ἐσχάρῃ. zu 159. — οὐδὲ λήθειτο, wie
 ν, 125 f. — φρεσὶ — ἀγ. γ, 266.
 vgl. 433.

422 f. vgl. γ, 446. — ἀργιόδ. ὑός
 gehört zu κεφαλῆς als nähere Be-
 stimmung (vgl. 437 f.), ἀπαρχ. enge
 mit βάλλεν zusammen.

424. α, 83.

425. κόψε, ἔν. vgl. γ, 449. Das
 Obiekt wird erst in τὸν 426 bezeich-
 net, wie daselbst bei σφάξαν und
 εὔσαν 427 in μιν. — ἀνασχ., nach-
 dem er ihn von der Erde aufgehoben.
 vgl. β, 425. γ, 453. — κείων, das
 verstärkte κείων (zu 383), wovon
 κεῖω.

426—429. vgl. γ, 455—461 mit den

αἶψα δέ μιν διέχευαν· ὁ δ' ὠμοθετεῖτο συβώτης, ξ
 πάντων ἀρχόμενος μελέων, ἐς πύονα δημόν.
 καὶ τὰ μὲν ἐν πυρὶ βάλλε, παλύνας ἀλφίτου ἀκτῆ,
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειραν, 430
 ὠπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα,
 βάλλον δ' εἰν ἔλεοῖσιν ἀολλέα. ἂν δέ συβώτης
 ἴστατο δαιτρεύσων· περὶ γὰρ φρεσὶν αἴσιμα ἦδη.
 καὶ τὰ μὲν ἑπταχα πάντα διεμοιρᾶτο δαΐζων·
 τὴν μὲν Ἴαν νύμφησι καὶ Ἑρμῆ, Μαιάδος υἱεῖ, 435
 θῆκεν ἐπευξάμενος, τὰς δ' ἄλλας νεῖμεν ἑκάστω·
 νώτοισιν δ' Ὀδυσῆα διηνεκέεσσι γέραιρεν
 ἀργιόδοντος ὕος, κύδαινε δὲ θυμὸν ἀνακτος.
 καί μιν φωνήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 αἴψ' οὕτως, Εὐμαίε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο 440
 ὡς ἐμοί, ὅτι με τοῖον ἔοντ' ἀγαθοῖσι γεραίρεις.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμαίε συβῶτα·
 ἔσθιε, δαιμόνιε ξείνων, καὶ τέρπεο τοῖσδε,

Anmerk. — ὠμοθετεῖτο, nur hier das Medium, weil der Sing. des Akt. (sonst überall der Plural) nicht den Vers füllt. Eumäos thut dies selbst. — ἀρχ., Weihend, mit dem Gen. partitivus. Andere lasen πάντοθεν. Schenkelstücke werden hier nicht ausgeschnitten, sondern vorab bloss Schnitzel mit der Netzhaut umhüllt. — ἐν πυρὶ βάλλε, wie die τρίχες 422, die γλῶσσαι γ, 341. Das Bestreuen mit Mehl geht vorher.

430 f. γ, 462 f. 470. περιφραδέως, geschickt.

432 f. ἔλεοί, Anrichte. — ἀολλέα, alles, die einzelnen Stücke; ähnlich πάντα 434. — ἀνίστατο. Dass Eumäos sich nach 429 wieder gesetzt hatte, wird ebenso übergangen, wie 413 nicht erwähnt ist, dass er aufgestanden; denn was 422—428 erzählt wird, konnte er unmöglich sitzend verrichten. vgl. γ, 341. — δαιτρεύσων. zu α, 112. — περὶ—ἦδη (vgl. β, 231. γ, 244) soll nur die Geschicklichkeit im Zerlegen hervorheben.

434. ἑπταχα διεμ., septemfariam divisit. Aehnlich stehen διχθά, δίχα u. s. w. Verlängerung vor μ.

435. νύμφαις, Νηιάσι. zu ν, 104. — Hermes, als Herdengott, oder weil er neben den Nymphen auf Ithaka besonders verehrt ward. vgl. π, 471. Ueber die Namensform zu θ, 334. —

Der Name der Mutter des Hermes nur hier; neben der metrisch besser zu verwendenden Form schon bei Hesiod *Μαίη*.

436. θῆκεν, legte hin, Gegensatz zu νεῖμεν. — ἑκάστω, dem Odysseus, den vier Hirten (26) und sich selbst; ersterer erhielt das Beste. zu δ, 65.

437 f. Ganz, mit Ausnahme des Namens, aus H, 321, wo ein fünfjähriger Stier geschlachtet worden. — διην., die Länge des Rückenstückes, im Gegensatz zu den übrigen Stücken. — κύδαινε δέ, worüber dieser sich freute. vgl. 51 f.

439. φωνήσας ausser hier und Ξ, 41 nur mit ἔπεα πτερόεντα προσηύδα (α, 122). Vor unserm Versschlusse steht sonst τὸν (oder τὴν) δ' ἀπαμειβόμενος.

440 f. οὕτως, so gewiss. — ὡς ἐμοί, φίλος εἰς. — τοῖον ἔοντα, wie 364. — γεραίρεις, mit Bezug auf 437. [Stimmen 437 f. zu 436? Fielen erstere weg, so würde ἀγαθοῖσι γεραίρειν auf das Fleisch des Schweines im Gegensatz zum gewöhnlichen Ferkelfleische gehn.]

443. δαιμόνιος, hier unglücklich, insofern der Götter Ungunst ihn verfolgt. Meist liegt die Anschauung der Verblendung durch eine Gottheit zu Grunde. zu δ, 774. Ueber den Gen. ξείνων zu 361. Die Anrede ist durch

14 οἷα πάρεστι. θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει, τὸ δ' ἑάσει,
445 ὅτι κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλῃ· δύναται γὰρ ἅπαντα.

ἧ ῥα καὶ ἄργματα θῦσε θεοῖς αἰειγενέτησιν,
σπείσας δ' αἶθοπα οἶνον Ὀδυσσῆι πολυπόρθῳ
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν· ὁ δ' ἔζετο ἧ παρὰ μοίρῃ.
σῖτον δέ σφιν ἔνειμε Μεσαύλιος, ὃν ῥα συβώτης
450 αὐτὸς κτήσατο οἶος ἀποικομόνοιο ἀνακτος,
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος·
παρ δ' ἄρα μιν Ταφίων πρίατο κτεάτεσσιν ἐοῖσιν.
οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
455 σῖτον μὲν σφιν ἀφείλε Μεσαύλιος, οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον,
σίτου καὶ κρειῶν κεκορημένοι, ἐσσεύοντο.

νύξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακῆ, σκοτομήνιος, ὕε δ' ἄρα Ζεὺς
πάννυχος, αὐτὰρ ἄη Ζέφυρος μέγας, αἰὲν ἔφιδρος.

das τοῖον ἔοντα veranlasst, wie die Aufmunterung dem ὅτι μ' ἀγαθοῖσι γεραίρεις entspricht.

444 f. Erwiderung des freundlichen Wunsches. vgl. δ, 236 f. Das Fut. im allgemeinen Satze, mit Beziehung auf den ihn selbst betreffenden Wunsch für die Zukunft. — ἑάσει, sein lassen, sich um die Bitte nicht kümmern. — ὅτι κεν ἐθέλῃ, wie (eigentlich was) er (geben und sein lassen) will (wollen mag).

446 f. ἄργματα, hier das Weihestück (435), so dass unter den Göttern hier nur die Nymphen und Hermes zu verstehn sind. — θῦσε, er legte deren Antheil ins Feuer. vgl. ι, 231. — σπείσας, nachdem er Wein auf das im Feuer liegende Weihestück gegossen, wie es bei den μηρία und sonst beim Opfer geschieht. vgl. γ, 341. 459. μ, 362. — πολ., wie θ, 3, woneben πολυπόρθιος (ι, 504), mit Ausnahme von χ, 283 nur da, wo der Dichter einer Position bedurfte, und kein sonstiges Beiwort des Odysseus den Vers füllte. Auch Achilles, Aias und Otrynteus heissen so an einzelnen Stellen.

448. ἔθηκεν, den Wein mit dem Becher. vgl. 112 f. γ, 46. — ὁ, Eumaios. vgl. zu 36. ἧ παρὰ μοίρῃ. Alle sitzen an einem Tische, wie bei Achilles I, 216. Dass auch Odysseus Wein auf das Weihestück gegossen, wozu ihm Eumaios den Becher überreicht hat, wird übergangen.

449 σῖτον, Weizenbrod. zu α, 139. — Mesaulios wird als eigentlicher Diener des Eumaios hervorgehoben, während die andern freilich auch diesem untergeordnet sind, aber der Herrschaft angehören. Bei Achilles bringt Patroklos das Brod auf den Tisch (ἐπένειμε τραπέζῃ).

450 f. vgl. 8 f.

452. παρ Ταφίων. Nicht allein ein δὲ (seltener ἄρα) tritt bei den Dichtern häufig zwischen die Praeposition und ihren Casus, sondern auch andere Wörter. zu ε, 224. — Ueber die Taphier zu α, 105. — πρίατο. zu α, 430.

453 f. α, 149 f.

455 f. σῖτον. Das Fleisch hatten sie aufgezehrt. vgl. τ, 61. — ἀφείλε, der Gegensatz von ἔνειμε (449), ἐπένειμε. — οἱ, die Hirten. — ἐπὶ κοῖτον, zur Ruhe. vgl. 525. γ, 334. — ἐσσεύοντο, wollten eilen.

457—517. Odysseus weiss sich durch eine glücklich ersonnene Erzählung eine Decke für die Nacht zu verschaffen.

457 f. Der weitem Erzählung geht erläuternd die Beschreibung der schaurigen Nacht voraus. — ἐπῆλθε, war gekommen, trat ein, wie 475. — κακῆ, böse, stehendes Beiwort der Nacht (K, 188), die auch ὄλοῃ heisst (λ, 19). — σκοτομήνιος, stockfinster, von σκοτομήνη (attisch σκοτόμαινα), Finsterniss, worin man irrig μῆνη, Mond, hat sehn wollen.

τοῖς δ' Ὀδυσσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρητίζων,
 εἴ πως οἱ ἐκδὺς χλαῖναν πόροι, ἢ τιν' ἑταῖρων
 ἄλλον ἐποτρύνειεν, ἐπεὶ ἔο κήδετο λίην·
 κέκλυθι νῦν, Εὐμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
 εὐξάμενός τι ἔπος ἐρέω· οἶνος γὰρ ἀνώγει
 ἡλεός, ὅστ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι,
 καί θ' ἀπαλὸν γελάσαι καὶ τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκεν,
 καὶ τι ἔπος προέηκεν, ὃ πέρ τ' ἄρρητον ἄμεινον.
 ἀλλ' ἐπεὶ οὖν τὸ πρῶτον ἀνέκραγον, οὐκ ἐπικεύσω.
 εἴθ' ὡς ἡβώωμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
 ὡς ὅθ' ὑπὸ Τροίην λόχον ἡγομεν ἀρτύναντες.
 ἡγείσθην δ' Ὀδυσσεὺς τε καὶ Ἀτρεΐδης Μενέλαος,
 τοῖσι δ' ἅμα τρίτος ἔρχον ἐγών· αὐτοὶ γὰρ ἄνωγον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἰκόμεσθα ποτὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος,
 ἡμεῖς μὲν περὶ ἄστυ κατὰ ῥωπήια πυκνά,

ξ
460

465

470

Mondfinster (ἀσέληνος) müsste *μηνοσκότιος* heissen. — ἄρα nach *ὕε* setzt die in *σκοτομήνιος* begonnene Beschreibung der Nacht fort. — *πάννυχος* (ν, 53), häufiger *παννύχιος* (α, 443). — Auffallend ist die Bezeichnung des starken Westwindes als immer nass (anders ε, 478 *ἀνέμων ὑγρὸν ἀέντων*). [Die beiden Verse dürften kaum ächt sein. Vom Regen ist weiter unten 524 ff. keine Rede. Ja man darf auch wohl 455 f. anzweifeln, so dass 459 sich unmittelbar an 454 anschloss, wie wir es wirklich ο, 303 f. finden]

459. *τοῖς*, nicht frei, wie α, 28, sondern abhängig von *μετέειπε*. vgl. β, 409.

460 f. *εἴ πως*, ob irgendwie. N, 806 f.: *Φάλαγγας ἐπεῖρατο, εἴ πως οἱ εἴξειαν*. Das Subjekt ist schon im Hauptsatz vorweggenommen. — *χλαῖναν* gehört zu *πόροι*, gäbe. — *ἄλλον*, ausser ihm. zu α, 132. — *ἐποτρ.*, *πόρειν*. — *ἐπεὶ*. Der Grund, der ihm den Erfolg in Aussicht stellt.

463. *εὐξ.* — *ἐρέω*, einen Wunsch möchte ich aussprechen, den Wunsch 469 f. Odysseus stellt sich, als ob dieser Wunsch so lebhaft durch den Wein in ihm angeregt worden sei, während es ihm nur um die dadurch eingeleitete Geschichte zu thun ist.

464 f. *ἡλεός* (zu β, 243), toll, närrisch, weil er zu Tollem verleitet. „Der Wein macht lose Leute“ (Sprichwörter Salomos 20, 1). — Zum

Aorist. zu δ, 337. *μάλα* steht nach, wie häufig nach *πᾶς* und *πολύς*. Steigernd werden die Ausbrüche der Lustigkeit angeführt. — *ἀπαλόν*, schmunzelnd, adverbial. Der Gegensatz *ἐχυελᾶν*.

466. Gleichsam nachträglich fügt er das hinzu, worauf es ihm gerade ankommt. — *προέηκεν*, lässt entfahren. — *ἄμεινον*, ἦν.

467. *οὖν* nach *ἐπεὶ* nimmt das Vorangegangene auf (Γ, 540. N, 1). — *τὸ πρῶτον*, einmal (γ, 320). — *ἀνακράζειν*, nur hier, wie auch weder *κράζειν*, noch ein anderes Compos. vorkommt, herausplatzen.

468. In der Ilias stehende Erinnerungsformel Nestors. — *ἡβώωμι*, nicht *ἡβώοιμι*, aus *ἡβῶμι* (H, 133), mit vorgeschlagenem ω, wie *ἡβῶντες* κ, 6. vgl. ο, 317. — *βίη* — *εἴη* tritt erklärend hinzu.

469. *ὡς ὅτε*, wie *οἶον ὅτε* ν, 388. vgl. α, 257. — *ὑπό*, mit Bezug auf die hohen Mauern (472). zu δ, 146. — *ἀρτ.*, nachdem wir die Mannschaft des Hinterhalts (*λόχος*) geordnet *ἀρτύνειν*, ganz ähnlich wie *κοσμεῖν*.

470 f. Hier beginnt die eigentliche Erzählung. — *τοῖσι δ' ἅμα*, unter diesen zugleich. vgl. α, 428. — *τρίτος*. vgl. ι, 335. — *ἄρχειν*, ganz gleich *ἡγείσθαι*. vgl. 230. 238. — *ἄνωγον*, hiessen es (vgl. γ, 35. δ, 673), nicht mich, wo δέ μ' statt γὰρ stehn würde.

473 f. *κατὰ*, hier unter, wobei die

- 14 ἄν δόνακας καὶ ἔλος, ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες
 475 κείμεθα. νύξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακὴ, Βορέας πεσόντος,
 πηγυλὶς· αὐτὰρ ὑπερθε χιῶν γένοιτ' ἤντε πάχνη,
 ψυχρὴ, καὶ σακέεσσι περιτρέφετο κρύσιαλλος.
 ἔνθ' ἄλλοι πάντες χλαῖνας ἔχον ἠδὲ χιτῶνας,
 εὐδον δ' εὐκῆλοι, σάκεσιν εἰλυμένοι ὤμους·
 480 αὐτὰρ ἐγὼ χλαῖναν μὲν ἰὼν ἐτάροισιν ἔλειπον
 ἀφραδέως, ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην διγασέμεν ἔμπης,
 ἀλλ' ἐπόμην σάκος οἶον ἔχων καὶ ζῶμα φαιινόν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει,
 καὶ τότε ἐγὼν Ὀδυσῆα προσῆύδων ἐγγὺς εὐόντα
 485 ἀγκῶνι νύξας, ὃ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ὑπάκουσεν·
 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὐ τοι ἔτι ζωοῖσι μετέσσομαι, ἀλλὰ με χεῖμα
 δάμναται· οὐ γὰρ ἔχω χλαῖναν· παρὰ μ' ἤπαφε δαίμων,
 οἰοχίτων' ἴμεναι· νῦν δ' οὐκέτι φυκτὰ πέλονται.
 490 ὡς ἐφάμην, ὃ δ' ἔπειτα νόον σχέθε τόνδ' ἐνὶ θυμῷ,
 οἶος ἐκεῖνος ἔην βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι·
 φθρευξάμενος δ' ὀλίγη ὀπί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·

weite Ausdehnung vorschwebt. ἀνά, an, längs. — πεπτ., wie 354.

475. vgl. 457. — Βορέας πεσόντος, Aquilone cadente, als der Sturm des Nordwindes, der noch immer herrschte, sich gelegt hatte, wie τ, 202, unmöglich gleich ἐμπεσόντος. Hesiod sagt vom Winter: Ψυχρὴ γὰρ τ' ἠὼς πέλεται Βορέας πεσόντος.

476. πηγυλὶς, frostbringend. — ὑπερθεν, über den Frost, was aus πηγυλὶς ergänzt wird. — ἤντε πάχνη, so dünn. Das Gefrieren des herabgefallenen Schnees auf den Schildern vollendet das Bild der schrecklichen Kälte, die auch dem Süden nicht ganz fremd ist.

477. ἔνθα, wie α, 11.

481. ἔμπης gehört zur Verneinung, ganz und gar nicht glaubte ich. zu β, 199.

482. ἀλλὰ, als ob vorhergegangen wäre, „ich wollte nicht den Mantel mitnehmen.“ — σάκος. vgl. 479. — ζῶμα, das unter dem Panzer getragene Gewand, ein bis zu den Knien herabreichender Schurz (A, 186 f.), der 478 mit χιτῶν bezeichnet wird. K, 77 heisst derselbe ζωστήρ. Auch der Panzer selbst wird χιτῶν genannt, woher χαλκοχίτων. — φαιινός,

stehendes Beiwort zur Bezeichnung der Schönheit. vgl. ζ, 74.

483. μ, 312.

484 f. καὶ τότε. zu δ, 480. — ἀγκῶνι νύξας, cubito tangens, damit er erwache. — ἐμμαπέως, continuo. — ὑπάκουσε, horchte auf. vgl. δ, 283.

487 ff. χεῖμα δάμναται, die Kälte tödtet. — παρήπαφε. zu δ, 261. — οἰοχίτων, μονοχίτων, tunicatus. — ἴμεναι, nicht ἔμεναι; denn der Satz mit νῦν δὲ ist Folge davon. — φυκτὰ, Rettung. zu θ, 299. λ, 456.

490 f. νόον σχέθε τόνδε, ἐνόησε τόδε, hatte diesen (folgenden) Gedanken, wie X, 382 νόον, ὄντιν' ἔχουσιν. Dass νόον τόνδε nicht auf das vorhergehende zu beziehen, zeigt 491. Der Plan sollte eigentlich im Inf. folgen, statt dessen tritt aber sofort die Ausführung ein, ähnlich wie 273 ff. — οἶος, τοῖος γάρ, so gefasst. vgl. β, 272. [Sollte aber nicht dieser Vers ein lobendes Beiwort zu νόον voraussetzen? Schloss 490 ursprünglich etwa σχέθ' ἐπίφρονα θυμῷ?]

492. φθρευξ. zu κ, 229. — ὀλίγη, leis, Gegensatz von μέγας, wie Homer μέγα, μεγάλα bei den Verbis

σίγα νῦν, μή τις σευ Ἀχαιῶν ἄλλος ἀκούσῃ, ξ
 ἱ, καὶ ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν, εἶπέ τε μῦθον·
 κλῦτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος. 495
 λίην γὰρ νηῶν ἕκασ ἦλθομεν· ἀλλὰ τις εἶη
 εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 εἰ πλέονας παρὰ ναῦφιν ἐποτρύνειε νέεσθαι.
 ὡς ἔφατ'· ὦρτο δ' ἔπειτα Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
 καρπαλίμως, ἀπὸ δὲ χλαῖναν θέτο φοινικόεσσαν, 500
 βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας. ἐγὼ δ' ἐνὶ εἵματι κείνου
 κείμεν ἄσπασίως, φάε δὲ χρυσόθρονος Ἥως.
 [ὡς νῦν ἠβώφμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἶη.
 δοίη κέν τις χλαῖναν ἐνὶ σταθμοῖσι συφορβῶν,
 ἀμφότερον, φιλότῃτι καὶ αἰδοῖ φωτὸς ἔῃος. 505

des Rufens braucht, in Prosa *μεγάλη τῇ φωνῇ. τυτθὸν φθρυγαμένη* Ω, 170. — προσέειπεν mit zwei Acc. in diesem stehenden Versschluss.

493. Ε, 90 f.: *Σίγα, μή τις τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ μῦθον.* vgl. τ, 486.

494. Er erhebt das Haupt, damit alle ihn hören. Κ, 80: *Ὀρθωθείς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας.* Eigentlich erwartet man *σχών* (α, 157).

495. ἐνύπνιον, adverbial. Das Subst. ἐνύπνιον kennt Homer nicht. — θεῖος. Zeus sendet den Traumgott. vgl. Β, 5 ff. *Ὀναρ ἐκ Διός ἐστιν* (Α, 63).

496. Den Inhalt des Traumes berichtet der Odysseus dieser Geschichte nicht, deutet bloss an, dass dieser ihn der Gefährten wegen beunruhigt habe; ohne grossen Aufwand von Erfindung will er seinen Zweck erreichen. Auch der wirkliche Odysseus macht es sich hier bequem; denn eigentlich zeichnet er sich hier nur durch die List aus, wie er einen der Genossen anführt, da er doch den Hinterhalt nicht eines solchen Mannes berauben sollte. Es ist eben eine leicht gesponnene Erzählung. — ἀλλὰ, beim raschen Uebergang zum Wunsche.

497 f. Der Inf. wie α, 262. — εἰ, ob nicht, da wir den Inhalt der Bitte als möglicherweise nicht eintretend bezeichnen. Eben so bei dem ausgesprochenen Zweifel. zu β, 332. — παρὰ ναῦφιν. Wie in der Ilias häufig die Schiffe stehen zur Bezeichnung des Lagers, vor welchem die ans Land gezogenen Schiffe der Achäer

liegen. Es ist mit νέεσθαι zu verbinden.

499 f. Thoas hatte die vierzig Schiffe der Aetoler nach Troia geführt (Β, 638 ff.); er herrschte über Pleuron und Kalydon (Ν, 217). Nicht bloss als Krieger wird er Ο, 282 ff. gerühmt, sondern auch wegen seiner Klugheit im Reden. — Neben θέτο, wie φ, 118, findet sich hier das stärkere βάλε überliefert. — φοινικόεσσα, roth, mehrfach am Schlusse des Verses, entweder mit Synizese oder mit verkürztem ι. Dasselbe ist φοίνικι φαεινός, Beiwort des ζωστήρ, des Federbusches und des Bettgurtes (ψ, 201). vgl. πορφύρεον φᾶρος Θ, 221. Um rascher zu laufen, legt er den Mantel ab, was freilich bei der bitteren Morgenkälte unwahrscheinlich.

501. βῆ δὲ θέειν, er gab sich ans Laufen. zu β, 5. — ἀσπασίως, wonnig, wie δ, 523. Der Dichter hebt nicht das Hineinlegen, sondern das Liegen darin bis zum hellen Morgen hervor. Der geprellte Thoas kam vor diesem nicht zurück, da der Weg so weit war. — φάε δὲ, dann erschien. vgl. κ, 541. zu β, 1. φάε nur hier.

503. ὡς hier rückweisend, wie es 469 auf das folgende ὡς deutet.

504. ἐνὶ σταθμ., ἐόντων. zu μ, 187.

505. ἀμφότερον, adverbial, wie πάντα, ἄλλο, τὰ ἄλλα, in beider Beziehung, eine zwiefache, in gleicher Weise stattfindende Bestimmung einleitend, und zwar vor allen Kasus. Es ist nichts weiter als ein zusammen-

- 14 νῦν δέ μ' ἀτιμάζουσι κακὰ χροῖ εἶματ' ἔχοντα.]
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμαίε συβῶτα·
 ὦ γέρον, αἶνος μὲν τοι ἀμύμων, ὃν κατέλεξας,
 οὐδέ τί πω παρὰ μοῖραν ἔπος νηκερδὲς ἔειπες·
 510 τῷ οὐτ' ἐσθῆτος δευήσσαι οὔτε τευ ἄλλου,
 ὧν ἐπέοιχ' ἰκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα,
 νῦν· ἀτὰρ ἡῶθεν γέ τὰ σὰ ῥάκεα δνοπαλίζεις.
 οὐ γὰρ πολλαὶ χλαῖναι ἐπημοιβοὶ τε χιτῶνες
 ἐνθάδε ἐννυσθαι, μία δ' οἷη φωτὶ ἐκάστω.
 515 [αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσεὺς φίλος υἱός,
 αὐτός τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἶματα δώσει,
 πέμψει δ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.]
 ὣς εἰπὼν ἀνόρουσε, τίθει δ' ἄρα οἱ πρὸς ἔγγυς
 εὐνήν, ἐν δ' οἴων τε καὶ αἰγῶν δέρματ' ἔβαλλεν.
 520 ἔνθ' Ὀδυσσεὺς κατέλεχτ'· ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ
 πυκνήν καὶ μεγάλην, ἧ οἱ παρεκέσκειτ' ἀμοιβάς,

fassendes sowohl als auch, und durch unser eigentlich neutrales beide zu übersetzen, dessen ganz gleicher Gebrauch in unserer ältern Sprache, noch zu Luthers Zeit, allgemein verbreitet war. Dieses beide steht nicht allein vor zweien, sondern auch vor drei Gliedern. Schon im Althochdeutschen finden wir so beidiu mit drauf folgendem doppelten oder einfachen j o h (que) oder enti (et). Die Engländer brauchen so regelmässig both mit zwischentretendem a n d. Bei Homer werden die beiden Glieder durch τε—τε, τε—καί, τε—δέ, hier und ο, 78 durch καὶ verbunden. — ἔηος, wie ἀγαθός, wacker, ehrendes Beiwort von ἀνήρ, und in der Ilias auch von υἱός. zu ϑ, 325.

506. ἀτιμάζουσι, man entehrt mich, obgleich ich ein edler Mann bin. — ἔχοντα, tragend, wie ζ, 61. 64. χροῖ. zu δ, 750.

Die höchst unpassenden und ärmlichen Verse 503—506 verwarfen schon die Alexandriner. Die Erwiderung des Eumäos zeigt, dass Odysseus nicht so plump geendet.

508 f. αἶνος, Erzählung, hier von der Geschichte selbst; die Eumäos vortrefflich findet; aber auch den Vortrag lobt er, dass er gar kein Wort wider Gebühr gesprochen, so dass es nutzlos gewesen. vgl. β, 251. ϑ, 489.

510 f. ζ, 192 f.

512. τὰ σὰ ῥάκεα. vgl. 185. — δνοπαλίζειν, angreifen, nehmen, wie auch Δ, 472: Ἄνηρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν (griff an), von einem δνόπαλος (von δνέπ). Beim Schlafengehen zieht man die Kleider aus. vgl. α, 437.

513 f. Begründung, weshalb er ihm keine andern Kleider gebe, wie er wünschte. — ἐπημοιβοὶ wird auch zu χλαῖναι gedacht.

515—517. ἔλθῃσιν, hierher. — αὐτός, er selbst, als ἀναξ. — εἶματα, als Kleider. — ὅππῃ, ἐλθεῖν. Die in den besten Handschriften fehlenden Verse sind mit geringer Veränderung des mittlern aus ο, 337—339 eingeschoben, wo sie an der Stelle.

518—533. Alle legen sich zur Ruhe. Eumäos geht, um die Schweine ausserhalb des Hofes zu bewachen.

519 f. εὐνήν, δέμνιον. In seinem eigenen Hause liegt der Bettler Odysseus ohne Bettstätte auf einer ungegerbten Ochsenhaut. vgl. υ, 2 ff. 95 ff. — κατέλεχτο, legte sich nieder. Das Ausziehen der Kleider wird hier, wie gewöhnlich, übergangen, wogegen des Anziehens am Morgen meist gedacht wird. vgl. α, 437.

521. παρεκέσκειτο (κέσκειτο ϑ, 41), mit Augment, wie ἔλασκε u. a. (υ, 7. μ, 235), vom Stamme κε (κεῖων

ἐννυσθαι, ὅτε τις χειμῶν ἔκπαγλος ὄροιτο.

ξ

ὡς ὁ μὲν ἐνθ' Ὀδυσσεὺς κοιμήσατο, τοὶ δὲ παρ' αὐτόν
ἄνδρες κοιμήσαντο νεηνίαι. οὐδὲ συβώτη
ἦνδανεν αὐτόθι κοῖτος, ὑῶν ἄπο κοιμηθῆναι,
ἀλλ' ὄγ' ἄρ' ἔξω ἰὼν ὠπλίζετο· χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς,
ὅττι ῥά οἱ βιότου περικήδετο νόσφιν ἐόντος.

525

πρῶτον μὲν ξίφος ὄξυ περιὶ στιβαροῖς βάλετ' ὦμοις,
ἀμφὶ δὲ χλαῖναν ἐέσσατ' ἀλεξάμενον, μάλα πυκνήν,
ἂν δὲ νάκην ἔλετ' αἰγὸς ἐντρεφέος, μεγάλοιο,
εἴλετο δ' ὄξυν ἄκοντα, κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν.
βῆ δ' ἴμεναι κείων, ὅθι περ σύες ἀργιόδοντες
πέτρῃ ὑπο γλαφυρῇ εὐδον, Βορέω ὑπ' ἰωγῇ.

530

statt κέων, κῆται. zu β, 102), daneben war (eigentlich beilag). Sollte nicht παρακέσκετο zu lesen sein? — ἀμοιβάς, ἐοῦσα, zum Umtauschen, wie ἐπημοιβός (513), ἐξημοιβός (9, 249). vgl. ἐπαμοιβαδῖς neben ἀμοιβηδῖς. Andere lasen παρεχέσκετο, so dass ἀμοιβὰς Acc. Plur. wäre.

522. Der Vers erklärt das ἀμοιβὰς genauer.

523. κοιμήσατο, ging zur Ruhe. zu δ, 302. — τοί, wie ὁ, demonstrativ.

524 f. οὐδὲ ἦνδανε, ihm aber behagte nicht. vgl. ε, 153. κ, 373. — αὐτόθι (ῶν) κοῖτος wird unmittelbar darauf erklärt. — ἄπο, fern von, vielfach, wie α, 49. ο, 517. So auch ἀπονόσφιν (ε, 113), δόμων ἄπο τῆλε (γ, 313), πολλὸν ἀπ' ἠπέλου (ε, 350). Nur einmal ἀποπρό, dagegen adverbial ἀπόπροθι, ἀπόπροθεν.

526 f. ἔξω ἰὼν, um auszugehen, das Particip hier im Sinne des Fut. vgl. ο, 40 f. — περικήδετο, wie κήδετο λίην 461. zu γ, 219. — Zum Gen. ἐόντος nach dem Dativ οἱ zu ζ, 157.

528—531. Ausführung des ὠπλίζετο (526). vgl. β, 3. — χλαῖναν. Eumäos

besass demnach drei χλαῖναι. Im zehnten Buche der *Ilias* werfen die zur Nacht ausgehenden Helden über den χιτῶν nur eine Thierhaut (23: Ἀμφὶ δ' ἐπειτα δαφνοῖον ἐέσσατο δέρμα λέοντος), nur bei Nestor wird statt dessen der χλαῖνα gedacht (133). Auch hier dürfte die χλαῖνα 529 fast unnöthig scheinen. — ἀνέλετο, nahm auf, ergriff, wie Α, 32 ἂν δ' ἔλετ' ἀσπίδα. vgl. χ, 9. — Leicht könnte man sich zu der Vermuthung λύκων statt κυνῶν verleiten lassen, aber κυνῶν ἀλκτῆρ καὶ ἀνδρῶν scheint eine stehende Bezeichnung des Spiesses. vgl. φ, 340.

532 f. κείων, wie κέων (wie κείειν, κεάζειν 425) η, 342. vgl. σ, 428. τ, 48. θ, 315. — πέτρῃ. Man denkt an den Koraxfelsen in dem eingeschobenen Verse ν, 408. — Βορέω, gegen den Boreas. — ἰωγῇ, Wehr, Schutz, ähnlich wie σκέπας. zu ε, 404. Unter dem Felsen befand sich eine schützende Grotte, deren Ausgang wir uns nicht nach Norden zu denken brauchen. Der kalte Boreas wird zur Bezeichnung der Winde gewählt, ähnlich wie Ψ, 692.

Τηλεμάχου πρὸς Εὐμαιοὺς ἄφιξις.

- 15 Ἡ δ' εἰς εὐρύχορον Λακεδαίμονα Παλλὰς Ἀθήνη
 ᾤχετ', Ὀδυσσεύς μεγαθύμου φαίδιμον υἱὸν
 νόστου ὑπομνήσουςα καὶ ὄτρυνέουςα νέεσθαι.
 εὔρε δὲ Τηλέμαχον καὶ Νέστορος ἀγλαὸν υἱὸν
 5 εὔδοντ' ἐν προδόμῳ Μενελάου κυδαλίμοιο,
 ἦτοι Νεστορίδην μαλακῶ δεδμημένον ὑπνῶ.
 Τηλέμαχον δ' οὐχ ὑπνος ἔχε γλυκὺς, ἀλλ' ἐνὶ θυμῶ
 νύκτα δι' ἀμβροσίην μελεδήματα πατρὸς ἔγειρεν.
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη πρῶσέφῃ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 10 Τηλέμαχ', οὐκέτι καλὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησαι,
 κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
 οὔτω ὑπερφιάλους· μή τοι κατὰ πάντα φάγωσιν.
 [κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηῦσίην ὁδὸν ἔλθῃς.
 ἀλλ' ὄτρυνε τάχιστα βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον
 15 πεμπέμεν, ὅφρ' ἔτι οἴκοι ἀμύμονα μητέρα τέτμης.
 ἦδη γάρ ῥα πατὴρ τε κασιγνητοὶ τε κέλονται
 Εὐρυμάχῳ γήμασθαι· ὁ γὰρ περιβάλλει ἅπαντας
 μνηστῆρας δώροισι καὶ ἐξώφελλεν ἔεδνα.

FÜNFZEHNTES BUCH.

Der Dichter knüpft hier unmittelbar an den Schluss des vierten Buches an; denn ν, 412—415. 439 f. haben wir als eingeschoben erkannt.

1—55. *Telemach*, von Athenen zur Rückkehr gemahnt, weckt den neben ihm liegenden Sohn des Nestor, und bittet ihn, den Wagen zur Abfahrt anzuspannen.

1 f. Das vorangehende ἦ nach gangbarer Weise, wie α, 125. 319 (dagegen α, 360). — εὐρυχ. zu δ, 1. — ᾤχετο, ging, begab sich, wie α, 260. δ, 642. ν, 415.

4 f. εὔρε, wie α, 106. zu ε, 58. — εὔδοντε, ruhend, wie καθεῦθε γ, 402, vom Liegen im Bette. Ι, 325 ἀύπνου νύκτας λαύον. — προδόμῳ. vgl. δ, 302.

6 ff. ἦτοι, hervorhebend, mit Bezug auf etwas Folgendes, das durch δὲ oder αὐτὰρ als gleich bedeutsam oder noch bedeutsamer bezeichnet wird. vgl. γ, 309. δ, 151. ε, 154. — δεδμημένον. η, 318. — ἔχε, umfing, hielt umfangen; vom befallenden Schlafe

αἰρεῖν (ι, 372), μάρπτειν. — ἀμβροσίην. zu δ, 429. — πατρὸς, um den Vater. — ἔγειρε, er regte auf; μελεδ. kann hier nicht Subjekt sein.

9. ε, 159. ζ, 24.

10. οὐκέτι καλά, nicht wohl mehr (ρ, 460); ἔτι bezeichnet, dass das rechte Maass überschritten ist. vgl. ι, 350. zu β, 63.

10—13. γ, 313—316. — τηῦσιος, thöricht.

14 f. βοῆν ἀγαθὸν. zu γ, 311. — πεμπέμεν, σε. vgl. κ, 18. — Athenen erregt hier noch eine besondere Furcht in ihm.

16. Brüder der Penelope werden sonst nicht erwähnt.

17 f. Von Geschenken der Freier ist an keiner ächten Stelle die Rede, nur vom Gegentheil. zu λ, 117. — ἐξοφέλλειν, sehr vermehren; ἐξ verstärkend (auf einen hohen Grad hinauf), wie in ἐξαλαοῦν, ἐξανύειν, ἐξαπατᾶν. Die vorhergehende Handlung wird, wie so häufig, nachträglich erwähnt.

μή νύ τι σεῦ ἀέκητι δόμων ἐκ κτῆμα φέρηται, οἷσθα γάρ, οἷος θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γυναικός· κείνου βούλεται οἶκον ὀφέλλειν, ὅς κεν ὀπυίῃ, παίδων δὲ προτέρων καὶ κουριδίῳ φίλοιον ὀκέτι μέμνηται τεθνηῖος, οὐδὲ μεταλλᾶ. ἀλλὰ σύγ' ἐλθὼν αὐτὸς ἐπιτρέψειας ἕκαστα δμῶων ἦτις τοι ἀρίστη φαίνεται εἶναι, εἰς ὃ κέ τοι φήνωσι θεοὶ κυδρὴν παράκοιτιν.] ἄλλο δέ τοί τι ἔπος ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ. μνηστῆρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν ἐν πορϑμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης, ἰέμενοι κτεῖναι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι. ἀλλὰ τάγ' οὐκ οἶω· πρὶν καὶ τινα γαῖα καθέξει ἀνδρῶν μνηστῆρων, οἳ τοι βίοντον κατέδουσιν. ἀλλὰ ἕκασ νήσων ἀπέχειν εὐεργέα νῆα, νυκτὶ δ' ὁμῶς πλείειν· πέμπει δέ τοι οὐρον ὀπισθεν ἀθανάτων ὅστις σε φυλάσσει τε ρύεται τε αὐτὰρ ἐπὴν πρώτην ἀκτὴν Ἰθάκης ἀφίκηαι, νῆα μὲν εἰς πόλιν ὀτρῦναι καὶ πάντας ἐταίρους, αὐτὸς δὲ πρότιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι, ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἦπια οἶδεν.

19. μή νυ, dass ja nicht. vgl. ε, 356.

21—23. Ausführung des οἷος—γυναικός. — ὀφέλλειν, wie ξ, 233. vgl. οἰκωφελίη. — κουριδίος (zu λ, 430), nur hier für sich allein gleich πόσις. — τεθνηῖος (τεθνηῶτι, κατατεθνηῶτων κ, 494. 530), todt, im Gegensatz zum Lebenden, ähnlich wie προτέρων. — μεταλλᾶ, fragt danach (kümmert sich darum); gewöhnlich mit εἶρεσθαι (auch ἀνεἶρεσθαι, διεἶρεσθαι) verbunden.

24 ff. Sie knüpft an 19 an. — αὐτός, selbst, indem du selbst des Deinigen dich annimmst. — δμῶων ἦτις, derjenigen der Dienerinnen, die. zu β, 128. ε, 448. — φήνωσι, geben (eigentlich ans Licht treten lassen). zu δ, 12. — κυδρὴ, sonst nur von der Here, Διὸς παράκοιτις (λ, 580). Die Alexandriner verwarfen 24—26.

14—26 sind später eingeschoben. Die Art, wie Athene von Penelope spricht, ist durch nichts gerechtfertigt, und sie bedarf eines solchen Grundes keineswegs, den Telemach

zur Rückkehr zu bestimmen. 27 schliesst trefflich an 12 an.

27. vgl. zu λ, 454. — ἄλλο ἔπος, einen andern Punkt. zu γ, 243. — σύνθεο θυμῷ, fasse es im Sinne, vernimm es. vgl. α, 328. ο, 318. ρ, 153. υ, 92.

28. ἐπιτηδὲς, ἄλις, sattsam, wohl von einem aus τῆδε gebildeten τηδῆς.

29—32. δ, 671. ν, 426—428.

33 f. νήσων, der 29 genannten. Er soll nicht zwischen beiden durchfahren, bis er zum gewohnten Hafenplatze kommt, sondern unmittelbar auf Ithaka zu. — εὐεργέα, stehendes Beiwort (ι, 279). — νυκτὶ, nur hier so ohne nähere Bestimmung, wie ὦρη ι, 51, νυκτὸς ἀμολγῷ δ, 841. vgl. ε, 485. — ὁμῶς, in gleicher Weise, wie am Tage. zu ν, 405. — ὀπισθεν, wie δ, 357. vgl. λ, 6.

35. ὅστις. zu 25. — Zum Schlusse ξ, 107.

36. πρώτη, der nächstgelegene Punkt von Elis aus.

37. ὀτρῦναι, ὀτρύννας πέμπσον, wie 40. vgl. ο, 503.

38 f. ν, 404 f.

15 ἔνθα δὲ νύκτ' ἀέσαι· τὸν δ' ὄτρυναι πόλιν εἶσω

41 ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
οὔνεκά οἱ σῶς ἔσσι καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθας.

ἢ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον,
αὐτὰρ ὁ Νεστορίδην ἐξ ἠδέος ὕπνου ἔγειρεν·

45 [λάξ ποδὶ κινήσας, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·]
ἔγρεο, Νεστορίδη Πεισίστρατα, μώνυχας ἵππους
ζεῦξον ὑφ' ἄρμασ' ἄγων, ὄφρα πρήσσωμεν ὁδοῖο.

τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ἠΐδα·
Τηλέμαχ', οὔπως ἔστιν ἐπειγομένους περ ὁδοῖο

50 νύκτα διὰ δνοφερὴν ἐλάαν· τάχα δ' ἔσσειται ἰώς.

ἀλλὰ μὲν', εἰς ὃ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείῃ
ἦρως Ἀτρείδης, δουρικλειτὸς Μενέλαος,

καὶ μύθοις ἀγανοῖσι παραυδήσας ἀποπέμψη·

τοῦ γάρ τε ξεῖνος μιμνήσεται ἦματα πάντα

55 ἀνδρὸς ξεινοδόκου, ὅς κεν φιλότητα παράσχη.

ὡς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν Ἥως.

ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, Ἑλένης πάρα καλλικόμοιο.

40 ff. ἀέσαι, ruhe aus (γ, 151. 490), wie μένειν ν, 411. — ἐρέοντα, von der Absicht, wie ἰών ξ, 526. — οὔνεκα, dass. — Das einfache σῶς εἰλήλουθας wird hier zur bedeutungsvolleren Hervorhebung zerlegt.

43. vgl. ζ, 41 f. x, 307.

45. Den Vers verdächtigten schon die Alten. λάξ ποδὶ κινήσας ist K, 158 an der Stelle, wo der stehende Nestor, um sich nicht zu bücken, den am Boden liegenden Diomedes also weckt. Hier geschieht das Wecken bloss durch den Anruf, oder die Art des Weckens bleibt unbeschrieben. Nach ἔγρεο bedarf es keiner weiteren Einführung der Rede. vgl. zu x, 265. — προσέειπεν, wie δ, 803.

46. Zum Asyndeton zu x, 320. — μώνυξ, statt μονώνυξ, wie Εὐφράνωρ, ποιμάνωρ, statt Ευφραν-άνωρ, ποιμαν-άνωρ, ἄρμα (το) τροχιή, κελαι(νο)νεφής, ὀπισ(θο)θέναρ.

47. γ, 476.

49. οὔπως ἔστι. zu ε, 103. — ἐπειγ. περ ὁδοῖο (zu α, 309), ἡμέας.

50. δνοφερὴν, wie ὀρφναίην (νύξ ἐρεβεννή, μέλαινα, κελαινή). Er sieht, dass noch alles dunkel, ohne die Stunde der Nacht zu wissen. — ἔσσει-

ται, wird da sein, wird kommen. vgl. δ, 195.

51. ἐπιδίφρια, ἐπὶ δίφρον.

52. δουρικλειτός, schon in der Ilias mehrfach in diesem Verse, neben δουρικλυτός, wie ναυσικλειτός, ἀγκλειτός, τηλεκλειτός neben den gewöhnlichen Formen mit υ.

53. παραυδήσας, affatus. — ἀποπέμψη, σε.

54 f. τοῦ weist vorläufig auf ἀνδρὸς ξεινοδόκου mit seiner nähern Bestimmung hin. [Sollte aber nicht 55 ein späterer Zusatz sein, so dass τοῦ auf 53 sich zurückbezüge? Γ, 354: Ξεινοδόκον κατὰ ῥέξαι, ὃ κεν φιλότητα παράσχη.]

56 — 91. Telemach verkündet dem Menelaos, der noch vor ihm aufgestanden ist, seinen Wunsch der Rückkehr, welchen dieser zu gewähren in freundlichster Weise bereit ist.

56. μ, 142. αὐτίκα, sogleich, in epischer Lebhaftigkeit für bald.

57. ἀγχίμολον, hier nahe. zu ξ, 410. — δ, 306 ff. findet Menelaos den Telemach bereits im Männer-sale.

58. ἀνστὰς, gewöhnlich ὄρνυτο (β, 2). — Ἑλένης. vgl. δ, 305. —

τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ὀδυσσεύς φίλος υἱός,
 σπερχόμενός ῥα χιτῶνα περὶ χροῖ σιγαλόεντα
 δύνεν, καὶ μέγα φᾶρος ἐπὶ στιβαροῖς βάλετ' ὤμοις
 ἦρωσ, βῆ δὲ θύραζε, παριστάμενος δὲ προσηύδα·
 [Τηλέμαχος, φίλος υἱός Ὀδυσσεύς θείοιο·]
 Ἄτρεΐδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
 ἦδη νῦν μ' ἀπόπεμπε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
 ἦδη γάρ μοι θυμὸς ἐέλδεται οἴκαδ' ἰκέσθαι.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶν ἄγαθὸς Μενέλαος·
 Τηλέμαχ', οὔτι σ' ἔγωγε πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐρύξω
 ἰέμενον νόστοιο· νεμεσσῶμαι δὲ καὶ ἄλλω
 ἀνδρὶ ξεινοδόκῳ, ὅς κ' ἔξοχα μὲν φιλέησιν,
 ἔξοχα δ' ἐχθαίρησιν· ἀμείνω δ' αἴσιμα πάντα.
 ἴσόν τοι κακὸν ἔσθ', ὅς τ' οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι
 ξεῖνον ἐποτρύνει, καὶ ὅς ἐσσύμενον κατερύκει.
 [χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν.]
 ἀλλὰ μὲν, εἰς ἧ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρα θείω
 καλά, σὺ δ' ὀφθαλμοῖσιν ἴδης, εἶπω δὲ γυναιξίν

καλλίκομος, wogegen Helena sonst ἠύκομος heisst, daneben λευκῶλενος, τανύπεπλος, εὐπατέρεια, nur 123 καλλιπάρηος.

59 ff. Abweichend von der gewöhnlichen Formel (β, 3 f.). vgl. γ, 467. ε, 229. — ῥα. zu γ, 468. — θύραζε, heraus (ζ, 53), aus der αἴθουσα des πρόδομος, wo er geschlafen. — παρ. δὲ πρ. vgl. κ, 377.

63. Der aus andern Stellen der Odyssee (vgl. 554) genommene störende Vers fehlt in den besten Handschriften.

64. Stehende Anrede (δ, 156), auch ohne ὄρχαμε λαῶν (δ, 235) oder Ἄτρεΐδη (167); auch Ἄτρεΐδη allein (δ, 190) oder διοτρεφές ὦ Μενέλαε (δ, 26); das einfache ὦ Μενέλαε oder Μενέλαε nur ein paarmal in der Ilias.

65. ἦδη νῦν, jetzt nun. vgl. κ, 472. π, 168.

66. vgl. ε, 219 f. — Der Dativ wie σ, 164. zu ξ, 326.

68. πολὺν χρόνον (zu μ, 407), im Gegensatz zu 75 ff.

69. vgl. ζ, 286. νεμεσᾶν und νεμεσᾶσθαι stehen ohne erkennbaren Unterschied bei Homer neben einander.

70 f. ὅς, sowohl wenn einer — als wenn einer. Das wiederholte ἔξοχα

(hier übermässig) hebt den Gegensatz auch äusserlich hervor. φιλ., ἐχθ., Freundlichkeit, Widerwillen bezeigen. vgl. 72 f. — ἀμείνω — πάντα. zu η, 310.

72 f. ἐστὶ, ἀνὴρ ξεινοδόκος. — ὅς — κατερύκει, parallel zu 70 f. Der seltene Indikativ, wobei ein wirklicher Fall gedacht wird, fällt auf. — νέεσθαι wird auch zu den beiden Verbis gedacht.

74. Der hier einen ganz andern Gedanken störend einfügende Vers fehlte in vielen alten Handschriften. φιλεῖν hat Homer sonst nicht (wohl φιλεῖ), immer φιλέειν. [Wahrscheinlich sind auch 72 f. ein ausführender Zusatz, so dass diese und 73 verschiedenen Rhapsoden angehören.]

75. Nach 51.

76. καλά. Das nachschlagende Beiwort am Anfang des Verses tritt besonders hervor, wie α, 442. β, 345, besonders häufig, mit folgendem näher bestimmenden Relativsatz, wie α, 54. β, 335. η, 235. Auch zwei unmittelbar auf einander folgende Beiwörter finden sich so vielfach, wie α, 97. 131. 137. β, 95, seltener drei, wie α, 100. — ὀφθ. ἴδης. vgl. β, 155. θ, 459. ι, 615. Zur Freude des Sehens θ, 427. — γυναιξίν, δμῶησι. vgl. γ, 427 f.

- 15 δειπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἄλις ἔνδον ἐόντων.
 [ἀμφοτέρων, κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειρα,
 δειπνήσαντας ἴμεν πολλὴν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν.
 80 εἰ δ' ἐθέλεις τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος,
 ὄφρα τοι αὐτὸς ἔπωμαι, ὑποζεύξω δέ τοι ἵππους,
 ἄσπετα δ' ἀνθρώπων ἡγήσομαι· οὐδέ τις ἡμέας
 αὐτῶς ἀπέμψει, δώσει δέ τι ἐν γε φέρεσθαι,
 ἢ ἔτινα τριπόδων εὐχάλκων ἢ ἐλεβήτων
 85 ἢ ἐδύο ἡμιόνους ἢ ἐχρῦσειον ἄλεισον.]
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦν·
 Ἄτρεΐδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
 βούλομαι ἦδη νεῖσθαι ἐφ' ἡμέτερ'· οὐ γὰρ ὀπίσθεν
 οὐρον ἰὼν κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν ἐμοῖσιν.
 90 [μὴ πατέρ' ἀντίθεον διζήμενος αὐτὸς ὄλωμαι,
 ἢ τί μοι ἐκ μεγάρων κειμήλιον ἐσθλὸν ὄληται.]
 αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 αὐτίκ' ἄρ' ἢ ἀλόχῳ ἠδὲ δμῳῆσι κέλευσεν
 δειπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἄλις ἔνδον ἐόντων.

77. δειπνον, Mahlzeit zum Frühstück, da sie den Tag über fahren. vgl. 397. — ἄλις ἔνδον ἐόντων, da genug Vorrath drinnen ist. zu α, 140.

78. ἀμφοτέρων. zu ξ, 505. Ganz irrig wäre es, wollte man ἀμφοτέρων erklären, „in Bezug auf beide, den Wirth und Gast.“ — κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη ist als ein Begriff zusammenzunehmen, Ruhm und Glanz (für den Gastwirth). ὄνειρα, Freude (für den Gast). Zu beiden ergänzt sich ἐστί.

79. ἴμεν, dass man reise. — Zu πολλὴν ἐπὶ γαῖαν (β, 364) tritt nur hier noch ἀπείρονα (α, 98. ρ, 386) zur Steigerung des πολλήν.

80. Das folgende Anerbieten ist so ungeschickt als möglich, und mit vollstem Rechte haben die Alexandriner die an die vollendete Rede angefügten Verse 78—85 verworfen, Ἑλλάς hier im spätern Sinne, wie Ἄργος vom Peloponnes. zu α, 344. — τραφθῆναι, sich wenden, nur hier zur Bezeichnung der Reise, wie δινηθῆναι π, 63.

81. ὄφρα, so lange, die Zeit über, ähnlich wie ἕως (zu β, 148). Ganz so O, 547. — Der Coni. ἔπωμαι neben dem Fut. ὑποζεύξω (vgl. 47). zu α, 396.

82. ἡγήσομαι, werde hinbringen. zu ζ, 114.

83. αὐτῶς, so, ohne weiteres, unbeschenkt. — ἀπέμψει (vgl. 53), wie ὑββάλλειν, ἀμμίξας, καθδύσαι. zu υ, 2. — τι ἐν γε, irgend ein Geschenk wenigstens, ganz eigenthümliche Verbindung. Man könnte τοι statt τι vermuthen.

84 f. εὐχάλκος, nur hier Beiwort von τρίπους, wofür man etwa αἰθῶν erwartete. Das erste Glied wird wieder in zwei Theile getheilt. — δύο, ein Gespann.

88. βούλομαι, ἐέλδομαι, verlange, wie γ, 143. — νεῖσθαι, sonst überall, meist im Versschlusse, νέεσθαι. — ἐφ' ἡμέτερα, nach meinem Hause. vgl. ξ, 91. zu α, 397. β, 55.

90 f. μὴ, wie 19. — αὐτὸς ὄλωμαι, kann nur auf seinen Tod gebu, dessen Erwähnung aber hier gar nicht an der Stelle. Und auch der folgende Vers ist äusserst matt. vgl. dagegen 12. Die Verse gehören wohl demselben an, der 14—26 einschob.

92—133. Vorbereitung zum Mahle. Menelaos und Helena holen die Gastgeschenke und überreichen sie dem Telemach.

92. vgl. ρ, 446.

93 f. vgl. 76 f.

ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Βοηθοίδης Ἐτεωνεύς, 0
 ἀνστάς ἐξ εὐνῆς, ἐπεὶ οὐ πολὺ ναῖεν ἀπ' αὐτοῦ. 96
 τὸν πῦρ κῆαι ἄνωγε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος
 ὀπτῆσαι τε κρεῶν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθῃσεν ἀκούσας.
 αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσεται κηῶεντα,
 οὐκ οἶος, ἅμα τῶγ' Ἑλένη κίε καὶ Μεγαπένθης. 100
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον, ὅθι κειμήλια κείτο,
 Ἄτρείδης μὲν ἔπειτα δέπας λάβεν ἀμφικύπελλον,
 υἱὸν δὲ κρητῆρα φέρειν Μεγαπένθε' ἄνωγεν
 ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο φωριαμοῖσιν,
 ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, οὓς κάμεν αὐτή. 105
 τῶν ἐν' ἀειραμένη Ἑλένη φέρε, δῖα γυναικῶν,
 ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
 ἀστῆρ δ' ὡς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.
 βὰν δ' ἰέναι προτέρω διὰ δῶματα, εἶος ἴκοντο
 Τηλέμαχον· τὸν δὲ προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 110
 Τηλέμαχ', ἦτοι νόστον, ὅπως φρεσὶ σῆσι μενοινᾶς,
 ὡς τοι Ζεὺς τελέσειεν, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης·

95. vgl. 57. Ueber Eteoneus vgl. δ, 22. 31. zu δ, 29. 216.

96. πολὺ, τῆλε, wie in πολὺ προμάχεσθαι, προβαίνειν. Er wohnte nicht etwa in der αὐλή, sondern in einem eigenen Hause.

98. Die Darstellung ist hier sehr knapp. Fleisch vom gestrigen Tage wird gebraten. — κρεῶν macht keine Position. Einl. S. 14. — οὐκ ἀπίθῃσεν. zu δ, 186. Meist οὐδ' ἀπίθῃσεν ohne Zusatz, mit μύθῳ A, 220. Οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθῃσεν ἀκούσας A, 198. Ἐκτιωρ οὔτι κασιγνήτῳ ἀπίθῃσεν Z, 102.

99. zu β, 337. — κηῶεις, duftig. zu δ, 121. Der Vers aus Z, 288 (αὐτή, von der Hekabe).

100. zu α, 331. Des Menelaos Sohn Megapenthes ist früher nur an der unächten Stelle δ, 10 ff. erwähnt.

101. ὅθι, hier dahin, wo. Anders β, 338.

102. ἔπειτα, rückweisend nun. — ἀμφικ. zu ν, 153.

104. παρίστ., trat an. — φωριαμός, Kiste, von einem φώριον, wie ποταμός von ποτόν; φώριον, wohl Kleidung, gleich φᾶρος, von φέρειν (vgl. Tracht).

105. ἔσαν οἱ, sie hatte. — παμποίκιλος, sehr bunt. zu α, 132. παν verstärkend, wie in πανάλολος.

zu ν, 223. — κάμε, hatte gearbeitet. zu ι, 130. Zur Sache δ, 125 ff.

106. φέρε, nahm mit.

107. ποικίλμασι, hier von bunter Stickerei. So hatte Helena auf ein Gewand Kämpfe der Troer und Achäer gestickt (ἐνέπασσε). Γ, 126 f.

108. ἀστῆρ ὡς. So vergleicht Homer die vom Olymp herabeilende Athene mit einem als Zeichen von Zeus gesandten glänzenden Stern, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθηρῆς ζενται. — νείατος, novissimus, wie ἔσχατος, nur örtlich, dagegen δεύτατος zeitlich, ὑστάτος in beiden Beziehungen. Zu unterst lag er eben seiner Grösse und Schönheit wegen. — ἄλλων. zu ε, 105.

105—108 mit nothwendiger Veränderung aus Z, 289—295.

109. δῶματα, wohl bestätigt und nach Homerischem Gebrauch (δ, 24. 679) statt des gewöhnlichen Genitivs δώματος. Der Hiatus ist an dieser Stelle des Verses, besonders bei dem Sinneinschnitte, ohne jeden Anstoss. — εἶος. zu δ, 90.

110. Telemach war mit Pisistratos bereits zum Wagen gegangen. vgl. 130—133.

112. ὡς nimmt den vorhergehenden Satz mit ὅπως zusammenfassend leb-

- 15 δῶρον δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κείται,
δῶσω, ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
- 115 δῶσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράανται·
ἔργον δ' Ἡφαιστοιο, πόρεν δέ ἐ Φαίδιμος ἦρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὃθ' ἐὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῖν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι.
- 120 ὡς εἰπὼν ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον
ἦρως Ἀτρεΐδης· ὃ δ' ἄρα κρητῆρα φαιινόν
θῆκ' αὐτοῦ προπάροιθε φέρων κρατερὸς Μεγαπένθης,
ἀργύρεον. Ἐλένη δὲ παρίστατο καλλιπάρης
πέπλον ἔχουσ' ἐν χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
- 125 δῶρόν τοι καὶ ἐγώ, τέκνον φίλε, τοῦτο δίδωμι,
μνήμ' Ἐλένης χειρῶν, πολυηράτου ἐς γάμου ὄρην,
σῆ ἀλόχῳ φορέειν· τείως δὲ φίλη παρὰ μητρὶ
κείσθω ἐνὶ μεγάρῳ. σὺ δέ μοι χαίρων ἀφίκοιο
οἶκον ἐνκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
- 130 ὡς εἰποῦσ' ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.
καὶ τὰ μὲν ἐς πείρινθα τίθει Πεισίστρατος ἦρως
δεξάμενος, καὶ πάντα ἐῷ θηήσατο θυμῷ·
τοὺς δ' ἤγε πρὸς δῶμα κάρη ξανθὸς Μενέλαος.
ἔξέσθην δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.

haft auf. — Zur Bezeichnung des
Zens zu 9, 465.

113—119. Aus δ, 613—619, wo das
Versprechen des καλὸν ἄλεισον 591 f.
vorhergegangen ist. Unmöglich kann
Menelaos hier die ausführliche Schil-
derung des von Megapenthes ihm
nachgetragenen Mischkrugs wieder-
holt, dagegen den Becher, den er
wirklich überreicht, ganz übergangen
haben. Wahrscheinlich standen hier
ursprünglich an der Stelle von ἀργύ-
ρεος δὲ 115 — ὀπάσσαι 119 αὐτὰρ
ἔπειτα χρύσειον τόδ' ἄλεισον und
die Worte, wie sie δ, 591 f. folgen.
Dass die Herübernahme der Beschrei-
bung den ächten Schluss verdrängte,
ist sehr natürlich.

120. χειρὶ. zu ν, 57.

122. θῆκε. Zum Wechsel der Zeit-
formen zu ξ, 14. — αὐτοῦ, Τηλε-
μάχου. — φέρων, ihn bringend,
wie 51. zu α, 127.

123. παρίστατο, Τηλεμάχῳ.

125. τέκνον φίλε. zu β, 363. — καὶ
ἐγώ, wie Menelaos dir eines gegeben
hat. — τοῦτο, hinweisend.

126 f. χειρῶν, da sie selbst ihm
das Geschenk überreicht, nicht mit
Beziehung auf ihre Kunstfertigkeit
(105), wie es Virgil fasste (Aen. III,
486). Eine Erinnerung an die
Kunstfertigkeit ist das Gewand nicht.
vgl. δ, 592. — ἐς, auf. Denn zu
dieser, soll er es seiner Gattin schen-
ken; so lange soll es die Mutter auf-
bewahren.

128. χαίρων, froh, glücklich.
vgl. δ, 93. ζ, 312. ν, 251.

129. zu δ, 476.

131. πείρινθα, ζ, 76 κίστη genannt.
Die Kost, der hier gar nicht gedacht
wird, hatte die Schaffnerin des Nestor
γ, 479 f. hineingethan. Wahrschein-
lich kommt der Name daher, dass
der Korb aufgebunden ward (Ω, 190).
vgl. πείραρ, πειράνειν.

132. ε, 76. θηήσατο, beim An-
nehmen.

133. ξανθός. zu α, 285.

134—183. Mahl. Abschied. Glück-
liches Anzeichen. Abfahrt.

134. vgl. α, 144 f.

χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόφ' ἐπέχευε φέρουσα 0
 καλῆ, χρυσεῖη ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος 136
 νίψασθαι· παρὰ δὲ ξιστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
 σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα·
 [εἶδατα πόλλ' ἐπιθῆῖσα, χαριζομένη παρῶντων·]
 παρ δὲ Βοηθοίδης κρέα δαίετο καὶ νέμε μοίρας· 140
 οἰνοχόει δ' υἱὸς Μενελάου κυδαλίμοιο.
 οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 δὴ τότε Τηλέμαχος καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς
 ἵππους τε ζεύγνυντ', ἀνά θ' ἄρματα ποικίλ' ἔβαινον, 145
 ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
 τοὺς δὲ μετ' Ἀτρεΐδης ἔκτε ξανθὸς Μενέλαος,
 οἶνον ἔχων ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,
 χρυσέφ' ἐν δέπαι, ὄφρα λείψαντε κιοίτην.
 στί, δ' ἵππων προπάροιθε, δεδισκόμενος δὲ προσηύδα· 150
 χαίρετον, ὦ κούρω, καὶ Νέστορι, ποιμένι λαῶν,
 εἰπεῖν· ἦ γὰρ ἔμοιγε πατήρ ὡς ἦπιος ἦεν,
 εἴως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἴες Ἀχαιῶν.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῦδα·
 καὶ λίην κείνῳ γε, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις, 155
 πάντα τάδ' ἐλθόντες καταλέξομεν. αἶ γὰρ ἐγὼν ὡς
 νοστήσας Ἰθάκηνδε, κυχῶν Ὀδυσῆ' ἐνὶ οἴκῳ,
 εἵποίμ', ὡς παρὰ σεῖο τυχῶν φιλόπητος ἀπάσης

135—139. α, 136—140. Der letzte, zu 140 nicht stimmende Vers fehlt in den besten Handschriften.

140. vgl. 97 f. — πάρ, zur Seite, auf dem ἐλεύς. vgl. ξ, 432—434.

141. α, 143.

145 f. γ, 492 f. verglichen mit γ, 481 ff.

147. τοὺς μέτα, hinter diesen, bis zur Strasse vor der Hofmauer.

148—150. Aus Ω, 284 f., wo Hekabe ihren zum Achilleus fahrenden Gatten also entlässt, der Schluss aber heisst: ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν. — μελίφρων. zu β, 340. — δέπαι. Zur Verlängerung beim Hiatus zu ζ, 248. — λείπειν, vom Gebete nebst Spendung, wie solches Ω, 302 ff. wirklich folgt. λείπειν ist feierlicher als σπένδειν, doch hat Homer einzelne Formen nur vom einen, andere vom andern, so nur λείβε, λείβον, λείβειν, σπένδων, σπένδοντες, σπείσαν, nicht dieselben

Formen des andern Verbums (aber σπένδεσκον, σπένδεσκε). — δεδισκόμενος, begrüßend. zu γ, 41.

151 f. χαίρετον. vgl. ν, 59. — εἰπεῖν (imperativisch), χάρειν, wie 209 ἀναβαίνειν zu ergänzen. vgl. β, 114. ζ, 193. ρ, 22. — πατήρ — ἦεν. β, 47.

153. ν, 315.

155. καὶ λίην, ja fürwahr. zu α, 46. — ὡς ἀγορ., wie du eben sagst.

156 ff. πάντα τάδε, dies alles, nicht bloss das χάρειν, sondern auch 152 f. — ὡς, auf diese Weise, wie wir es dem Nestor sagen werden. — νοστήσας Ἰθάκηνδε, bei meiner Rückkehr, Zeitbestimmung zu κυχῶν, worin die Haupthandlung als Particip erscheint. vgl. β, 237. μ, 353. Man erwartete κίχοιμι, ἵνα ὡς αὐ εἵποίμι. Eben so ist τυχῶν Hauptbegriff. — ἀπάσης, wie auch wir alle

- 15 ἔρχομαι, αὐτὰρ ἄγω κειμήλια πολλὰ καὶ ἑσθλά.
 160 ὡς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
 αἰετὸς ἀργὴν χῆνα φέρων ὀνύχεσσι, πέλωρον,
 ἡμερον, ἐξ αὐλῆς· οἱ δ' ἰύζοντες ἔποντο
 ἄνδρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δὲ σφισιν ἐγγύθεν ἔλθῶν
 δεξιὸς ἦιξε πρόσθ' ἵππων. οἱ δὲ ἰδόντες
 165 γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
 τοῖσι δὲ Νηστορίδης Πεισίστρατος ἦρχετο μύθων·
 φράζεο δῆ, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν·
 ἢ νῶϊν τόδ' ἔφηνε θεὸς τέρας, ἦε σοὶ αὐτῶ;
 ὡς φάτο· μερμήριξε δ' ἀρηίφιλος Μενέλαος,
 170 ὅππως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποκρίναιτο νοήσας.
 τὸν δ' Ἐλένη τανύπεπλος ὑποφθαμένη φάτο μῦθον·
 κλυτὲ μευ, αὐτὰρ ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
 ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι οἴω.
 ὡς ὅδε χῆν' ἦρπαξ' ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ,
 175 ἔλθῶν ἐξ ὄρεος, ὅθι οἱ γενεὴ τε τόκος τε,

(mögliche) Liebe sagen. vgl. 246. Anders ν, 72.

159. ἔρχομαι, νέομαι. Statt σὺν πολλοῖς κειμηλίοις tritt ein selbständiger Satz ein. — πολλὰ ist freilich von zwei Geschenken stark übertrieben. Ganz an der Stelle wäre der Ausdruck τ, 272. vgl. β, 312. μ, 347.

160. ἐπέπτατο, advolavit. — δεξιός, adverbial. zu β, 154.

161. ἀργὴν, glänzend, prächtig (zu β, 11), wird gesteigert durch πέλωρον, ungeheuer. Zu Grunde liegt Μ, 202: (Αἰετὸς) δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον.

162. ἡμερος, nur hier bei Homer, aber ἡμερίς ε, 69. — ἐξ αὐλῆς tritt als nähere Bestimmung zu ἐπέπτατο und leitet das Folgende ein. — ἔποντο, liefen auf dem Hofe hinterher.

163 ff. ἐγγύθεν ἔλθῶν, vor den Hof. — πρόσθ' ἵππων, vor den Pferden her (vgl. 150), wodurch die Beziehung auf die Fahrenden deutlicher hervortritt. Ω, 319 f.: Εἶσατο δὲ σφιν δεξιὸς ἀλξας διὰ ἀστῆος. — οἱ, alle, die draussen am Wagen standen. Die folgenden Worte bis ἰάνθη aus Ω, 320 f. — ἰάνθη (zu δ, 549), hier etwa hob sich.

166. vgl. α, 28. 367.

167. φράζεο δῆ, erwäge doch (ε, 595. δ, 71). Ε, 440: Φράζεο καὶ χάζεο. Ζ, 470: Φράζεο, Πουλύδαμαν,

καὶ μοι νημερτὲς ἐνίσπες. Ω, 354: Φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νοῦ ἔργα τέτυκτο. — Zur Anrede zu 64.

168. Unabhängige Frage, wie α, 175 f. — ἔφηνε τέρας, ostentum fecit, wie γ, 173. μ, 394.

170. ὅππως, auf dass, damit. vgl. 203. α, 270. ι, 554. — νοήσας, bedächtig. Aehnlich Α, 577 καὶ αὐτῇ περ νοεούση. Von einer Auslegung (τ, 535) ist hier noch nicht die Rede.

171. Helena kommt auch hier, wie δ, 138 ff., dem bedächtigen Menelaos mit ihrer raschen Entscheidung zuvor, ja sie deutet das Vogelzeichen auf der Stelle. — ὑποφθαμένη, wie φθάνειν Φ, 262, mit dem Acc. Das Part. von φθάνειν und seinen Compositis erscheint mit Ausnahme von ὑποφθᾶς Η, 144 nur in der für den Vers besonders geeigneten medialen Form.

172 f. α, 200 f. Das daher genommene αὐτὰρ knüpft hier an κλυτὲ an statt der innigern Verbindung mit ὄφρα (ζ, 239). vgl. η, 186 f. β, 25. Von anderer Art sind die Fälle, wo sich unmittelbar dasjenige anschliesst, was der Redende sagen will, wie δ, 722 (mit γάρ). ξ, 463 (asyndetisch).

174 f. ὅδε, lebhaft hinweisend. — γενεὴ τε τόκος τε, synonym, Ge-

ὥς Ὀδυσσεὺς κακὰ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ' ἐπαληθεῖς
οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσεται· ἤε καὶ ἤδη
οἴκοι, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει.

τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἤδα·
οὔτω νῦν Ζεὺς θείῃ, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης·
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῶ ὥς εὐχετοῖόμην.

ἦ, καὶ ἐφ' ἵπποιν μάστιν βάλεν· οἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἦιξαν πεδίοιενδε διὰ πτόλιος μεμαῶτες.

οἱ δὲ πανημέριοι σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιάωντό τε πᾶσαι ἀγυαί.

ἐς Φηρὰς δ' ἔκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,
υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.

ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὁ δὲ τοῖς παρ ξείνια θῆκεν.

ἦμος δ' ἱριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,

ἵππους τε ζεύγνυτ' ἀνά θ' ἄρματα ποικίλ' ἔβαινον·

ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.

[μάστιξεν δ' ἐλάαν, τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.]

αἶψα δ' ἔπειθ' ἔκοντο Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον·

καὶ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν·

Νεστορίδη, πῶς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειας

μῦθον ἐμόν; ξεῖνοι δὲ διαμπερὲς εὐχόμεθ' εἶναι

ἐκ πατέρων φιλότητος, ἀτὰρ καὶ ὁμίλικές εἰμεν·

ἦδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνησιν ἐνήσει.

schlecht und Abkunft, wie es ganz so zur Bezeichnung der Abstammung H, 128. O, 141 verbunden wird. vgl. α, 407.

176. vgl. δ, 81. auch ε, 377. θ, 184. π, 205.

177 f. Das absolute τίσεται findet seine nähere Bestimmung im folgenden Verse. — καὶ steigernd. — φυτεύει. β, 165. ε, 340.

180 f. θ, 465. 467, wo der zweite Vers passender.

182. ἐπέβαλλε μάστιν, ἴμασεν. ζ, 316. 320. Auffallend ist, dass hier Telemach fährt, nicht Pisistratos, wie γ, 482 f. ο, 199. 205. Sollte hier eine Rede des Pisistratos ausgefallen sein oder dieser ursprünglich 180 gesprochen haben? — μάλ' ὦκα. vgl. ζ, 304. 317.

183. vgl. β, 154. κ, 118. 391. — μεμαῶτες. zu ν, 389.

184—221. Fahrt bis Pylos. Trennung der beiden Freunde. Telemach beeilt die Abfahrt des Schiffes.

184—193. γ, 486—494. 485.

194. vgl. δ, 69. — καὶ τότε, und nun. zu δ, 480.

195. πῶς, nicht πῶς, in der Bedeutung vielleicht. Das unbestimmte πῶς tritt hier an den Anfang des Satzes, wie X, 202: Πῶς δέ κεν Ἐκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτῳ. Aehnlich steht οὐκ ἄν. vgl. ζ, 57. — ὑποσχ. τελέσειας, dem (zu thuenen) Versprechen gemäss ausführen. vgl. 203. γ, 99. K, 303: Τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν;

196. μῦθον, Wille, Wunsch, wie α, 273. 373. λ, 442. — διαμπερὲς, fortwährend. vgl. δ, 209. η, 96.

197. ἐκ, durch, wie ι, 512. — ἐκ πατ. φιλ., πατρῷος (α, 175. 187).

198. ἦδε ὁδός, diese zusammen gemachte Reise. — μᾶλλον ὁμοφρ. ἐνήσει, wird uns noch einträglicher machen, eigentlich mehr zur Eintracht führen. I, 699 f.: Ὁ δ' ἀγήνωρ ἔστι καὶ ἄλλως νῦν

0

180

185

190

195

15 μή με παρέξ ἄγε νῆα, διοτρεφάς, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ,
200 μή μ' ὁ γέρων ἀέκοντα κατάσχη ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
ἰέμενος φιλέειν· ἐμὲ δὲ χρεῶ θᾶσσον ἰκέσθαι.

ὥς φάτο· Νηστορίδης δ' ἄρ' ἔμ̄ συμφράσσατο θυμῷ,
ὅπως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποσχόμενος τελέσειεν.
ὦδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·
205 στρέψ' ἵππους ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης,
νῆι δ' ἐπὶ πρυμνῇ ἐξαινυτο κάλλιμα δῶρα,
ἔσθῆτα χρυσόν τε, τὰ οἱ Μενέλαος ἔδωκεν·
καί μιν ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
σπουδῇ νῦν ἀνάβαινε, κέλευέ τε πάντας ἑταίρους,
210 πρὶν ἐμὲ οἴκαδ' ἰκέσθαι ἀπαγγεῖλαι τε γέροντι
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὗ σε μεθήσει,
ἀλλ' αὐτὸς καλέων δεῦρ' εἴσεται, οὐδέ ἔφημι
ἂψ ἰέναι κενεόν· μάλα γὰρ κεχολώσεται ἔμπης.

αὐ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγνηορήσιν ἐνῆκας. Ueber den ähnlichen Gebrauch von ἐπιβαίνειν zu ψ, 13.

199. Nach der Berufung auf ihre Freundschaft folgt die eigentliche Bitte. — παρέξ νῆα, am Schiffe vorüber, weiter als das im Hafen liegende Schiff, wobei der Weg bis zum Palast des Nestor vorschwebt, woher der Gegensatz λίπ' αὐτοῦ. — ἄγειν, auf dem Wagen mitführen. vgl. ξ, 280. 290.

200 f. ὁ γέρων, hier ehrenvolle Bezeichnung. — φιλέειν, bewirthen. — δὲ fügt den Grund hinzu, weshalb er dies vermeiden möchte. — χρεῶ. zu α, 225. — θᾶσσον, rasch. zu η, 152.

202 f. συμφρ. zu δ, 462. — ὅπως. zu 170.

204. ζ, 145. Sonst folgt darauf ein Infinitiv. vgl. ε, 474 f.

205. Der Hafen lag seitwärts von der Hauptstrasse.

206 f. ἐπὶ, bei, wie κ, 408. Α, 600 (παρά, wie 223, verbot der Vers), als er an das dem Lande zugekehrte Hintertheil des Schiffes gekommen war. Das überlieferte ἐνὶ lässt sich nur höchst gezwungen erklären. Anders ist K, 570 f.: Νῆι δ' ἐνὶ πρυμνῇ ἔκαρα θῆκ' Ὀδυσσεύς. — πρυμνῇ. zu β, 417. — ἐξαινυτο, ἐκ πείρινθος. — κάλλιμα δῶρα — ἔδωκεν, mit nothwendiger Veränderung aus θ,

439 f., wo χρυσὸς besser passt als hier, da das Hauptstück der silberne nur an dem Rande vergoldete Mischkrug ist.

208. Πισistratos blieb auf dem Wagen stehn. — μιν, den Telamach, zur Erwiederung. — ἐποτρύνων, absolut, wie 217. ξ, 79.

209. σπουδῇ, hier hurtig. Anders ν, 279. — ἀνάβαινε. zu α, 210. γ, 157. — κέλευε, ἀναβαίνειν. zu 152.

211. Für die feierliche Versicherung, die in der Ilias nur ein paarmal steht, wo die schmerzliche Gewissheit von Troias Untergang ausgesprochen wird, erwartet man hier eine etwas leichtere Betheuerung, ähnlich wie ν, 314. Zu κατὰ — θυμόν zu α, 294.

212. Der Vers ist aus Σ, 262, wo er schliesst οὐκ ἐθελήσει. Dort spricht ihn der des Achilles Rückkunft fürchtende Hektor. — οἶος, ὅτι τοῖος, wie die Römer qui gebrauchen. vgl. ξ, 392. ρ, 514. — ὑπέρβιος, gewaltsam, unaufhaltsam.

213 f. καλέων, dich einzuladen. δ, 532. — οὐδέ — κενεόν, du wirst ihm folgen müssen. — οὐδέ — φημι, ich glaube (dass) nicht, wie δ, 493. zu θ, 138. — κενεόν, erfolglos. Β, 298 κενεὸν νεέσθαι. zu κ, 42. — μάλα γάρ, Begründung des καλέων δεῦρ' εἴσεται. — ἔμπης, gar sehr. zu β, 199. Wollte man es dennoch fassen, so wäre als Ge-

ὡς ἄρα φωνήσας ἔλασεν καλλίτριχας ἵππους
ἄψ Πυλίων εἰς ἄστν, θοῶς δ' ἄρα δώμαθ' ἔκασεν.

0
216

Τηλέμαχος δ' ἐτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν·
ἐγκοσμεῖτε τὰ τεύχε', ἐταῖροι, νηὶ μελαίνῃ,
αὐτοὶ τ' ἀμβαίνωμεν, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο.

ὡς ἔφαθ'· οἷ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο, 220
αἶψα δ' ἄρ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον.

ἦτοι ὁ μὲν τὰ πονεῖτο καὶ εὐχέτο, θῦε δ' Ἀθήνη
νηὶ πάρα πρυμνῇ· σχεδόθεν δέ οἱ ἦλυθεν ἀνὴρ
τηλεδαπός, φεύγων ἐξ Ἄργεος, ἄνδρα κατακτάς,
μάντις· ἀτὰρ γενεὴν γε Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν, 225
ὃς πρὶν μὲν ποτ' ἔναιε Πύλῳ ἔνι, μητέρι μῆλων,

gensatz Telemachs gerechter Grund zur Beschleunigung (201) gedacht.

215. ε, 380.

216. vgl. γ, 488. δ, 1 f.

217. β, 422. vgl. ι, 488. 561. Andere lasen hier und an den übrigen Stellen ἐποτρύνων, wodurch das ἐποτρύνειν selbständiger hervorgehoben wird. vgl. 208. η, 262. ξ, 79.

218. ἐγκοσμεῖτε, macht zurecht. Homer hat sonst κατακοσμεῖν.— τὰ τεύχεα, das Geräthe, wofür sonst ὄπλα. An Waffen (δ, 784) kann nicht gedacht werden, da an diesen nichts zurecht zu machen ist, und Telemach nur das Dringendste befiehlt, um rasch fortzukommen. Auch muss 221, als Erläuterung von 220, die Ausführung des ganzen Befehls enthalten.

219. Das ἀναβαίνειν geht dem ἐγκοσμεῖν eigentlich vorher.— πρήσσ. ὁδοῖο. vgl. α, 195. β, 404.

220. Formelvers. γ, 477. ζ, 247. Aehnlich κ, 178.— μάλα, wohl.— Der folgende Vers wird gewöhnlich mit δέ angeknüpft, dem sich selten ein ἄρα anschliesst. Nur an einzelnen Stellen folgen καὶ ἄρα, ἄρα, οὖν.

221. Die stehende Formel ι, 103. vgl. zu β, 419.

222—300. Telemach nimmt den flüchtigen Theoklymenos auf. Abgang des Schiffes Fahrt bis zu den Inseln. Theoklymenos wird eingeführt, um später mehrfach die Nähe und Rache des Odysseus zu weissagen.

222. τὰ πονεῖτο, betrieb dies. [Etwas wunderbarlich wird damit die darauf folgende Handlung des Be-

tens durch καὶ verbunden. 217—221 sind ein späterer ungeschickter Zusatz, der sich auch mit 286 ff. nicht vereinigen lässt. Unser Vers begann ursprünglich etwa: Αὐτὰρ Τηλέμαχος μεγάλ' εὐχέτο (A, 450).]

223. σχεδόθεν ἦλυθεν, nahte. zu β, 267.

224. τηλεδαπός, stärker als ἀλλοδαπός (vgl. auch ἀλλόθροος, ἀλλόγνωτος); δαπός (vgl. ποδαπός, ἡμεδαπός, ὑμεδαπός) ist Endung, wie τριος in ἀλλότριος. Aehnlich δοπος in ἐχθοδοπός.— φεύγων, exul, wie ν, 259, wo statt des folgenden Partic. ein Satz mit ἐπεὶ sich anschliesst.— Ἄργεος. Er kam nach 254 aus Hyperesia (B, 573), dem spätern Αἰγείρα in Achaia, das zu dem Reiche des Agamemnon (Ἄργος) gezählt wird.

225. Die für das Folgende so wichtige Bezeichnung als Wahrsager tritt bezeichnend am Anfang des Verses hervor und leitet den ausführlichen Bericht ein, dass er aus einem berühmten Wahrsagergeschlecht stamme (225—255).— γενεὴν, Acc. der Beziehung. Sonst steht der Dativ. A, 786: Γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς.— ἔκγονος, hier in weiterm Sinne als γ, 123, Nachkomme.— Μελάμπους, Schwarzfuss, heisst der alte berühmte Seher vom schwarzen, lang herabwallenden Gewande, worauf auch der Name des Orpheus, der Dunkle, sich zu beziehen scheint.

226 f. μήτηρ μῆλων, bei Aeschylos μηλόβοτος, nach ἱπόβοτος. In der Ilias werden Phthia, Thrake und Ikon so genannt, der Ida μήτηρ θηρῶν.

- 15 ἀφνειὸς Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα δώματα ναίων·
 δὴ τότε γ' ἄλλων δῆμον ἀφίκετο, πατρίδα φεύγων
 Νηλέα τε μεγάθυμον, ἀγαυότατον ζώντων,
 230 ὃς οἱ χρήματα πολλὰ τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτὸν
 εἶχε βίη. ὁ δὲ τέως μὲν ἐνὶ μεγάροις Φυλάκοιο
 δεσμῶ ἔν ἀργαλέῳ δέδετο, κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
 εἵνεκα Νηλῆος κούρης ἄτης τε βαρείης,
 τὴν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, δασπλήτης Ἑρινύς.
 235 ἀλλ' ὁ μὲν ἔκφυγε κῆρα, καὶ ἤλασε βοῦς ἐριμύκους
 ἐς Πύλον ἐκ Φυλάκης, καὶ ἐτίσατο ἔργον ἀεικές
 ἀντίθεον Νηλῆα, κασιγνήτῳ δὲ γυναῖκα
 ἠγάγετο πρὸς δώμαθ'. ὁ δ' ἄλλων ἔκετο δῆμον,
 Ἄργος ἐς ἰππόβοτον· τόθι γάρ νύ οἱ αἴσιμον ἦεν
 240 ναιέμεναι πολλοῖσιν ἀνάσσοντ' Ἄργείοισιν.

vgl. auch οὐθαρ ἀρούρης. — Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα, wie B, 483 ἔξοχον ἠρώ-εσσιν. φ, 266. Πυλίοισι, verkürzt statt δώμασι Πυλίων. vgl. zu β, 121. Sollte nicht Πυλίοισι in engster Verbindung mit μέγ' ἔξοχα stehn, so würden wir statt des letztern hier das gangbare ἀγακλυτὰ (γ, 388) lesen. Uebrigens hat in der Redeweise δώματα ναίειν (zu δ, 555) δώματα nur in den spä-ten Stellen ω, 304. B, 854 ein Beiwort.

228 f. δὴ τότε, dann nun, im Gegensatz zu πρὶν. Das unbestimmte τότε, welches sich an das stark den Satz einführende δὴ anschliesst, wird näher bestimmt durch die in dem folgenden Particip angefügte Veranlassung, nach deren Ausführung der Dichter 238 das ἄλλων δῆμον ἀφίκετο wieder aufnimmt. — ἄλλων, fremder Menschen, wie π, 382. Ω, 480 f.: "Ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ γῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον. Aehnlich steht ἀλλόγνωτος, ἀλλοδαπός (β, 366. θ, 211). — Weshalb es ihn weggetrieben, wird erst 239 f. angedeutet.

230—238. Hier gedenkt der Dichter eines frühern Vorfalles zwischen Nelus und Melampus. vgl. zu λ, 288—297.

230 ff. τελ. εἰς ἐν. zu δ, 86. — βίη. Er bemächtigte sich seines Vermögens während der Abwesenheit des Melampus, der dem Phylakos die Rinder der Tyro wieder abzunehmen versprochen hatte. — τέως, die bestimmte Zeit, wie ἔως eine Zeit

lang (zu β, 148). — δεσμῶ ἔν ἀργ. zu μ, 54. — κρατέρ' ἄλγεα (λ, 593) πάσχων, ein paarmal im Versschluss mit dem voraufgehenden κεῖται (ε, 13. 395. B, 721).

233 ff. ἄτης. Die Verblendung bestand gerade in der der Pero wegen unternommenen Wegführung der Rinder. zu λ, 292. — ἐπέθηκε φρεσίν, verlieh im Sinne. zu ξ, 227. Der Vers nach A, 55. — Die Erinys erscheint hier und T, 87 f. als eine das übermässige Glück durch Missgeschick beschränkende Macht. — δασπλήτης, schwertreffend, wie τειχεσιπλήτης, von πελ, treffen, wovon πόλεμος, πελεμίζειν. vgl. δά-πειον. zu δ, 627. σ ist euphonisch, wie in λά(σ)ταυρος, λαί(σ)παις, neben λά-μαχος, λαί-μαργος (vgl. σ, 2). — ἐτίσατο, liess büssen, wie γ, 197. Die Busse bestand darin, dass er ihn nöthigte, die Tochter seinem Bruder zu geben. Der doppelte Acc., wie bei den Verbis des Thuns (δ, 690. 693), nur hier, während sonst der Gen. der Sache neben dem Acc. der Person steht. — ἠγάγετο, gewöhnlich vom Bräutigam selbst. ἠγ. πρὸς δώματα aus II, 190. — ὁ — δῆμον. vgl. zu 228.

239 f. Ἄργος, hier von der Landschaft, später Ἀργολίς. — αἴσιμον ἦεν. Durch die Gabe, die Zukunft zu erschauen, erhielt er diese Gewissheit. Die Darstellung, wie sie Herodot (IX, 34) wohl nach dem Hesiodischen Gedicht Μελαμποδία gibt, ist unserer Stelle fremd. — ἀνάσσοντ', hier Acc.,

ἔνθα δ' ἔγημε γυναῖκα καὶ ὑπερεφές θέτο δῶμα, ο
 γείνατο δ' Ἀντιφάτην καὶ Μάντιον, υἷε κραταιώ.
 Ἀντιφάτης μὲν ἔτικτεν Οἰκλήα μεγάθυμον,
 αὐτὰρ Οἰκλείης λαοσσόον Ἀμφιάραον,
 ὃν πέρι κῆρι φίλει Ζεὺς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀπόλλων 245
 παντοίην φιλότητ'· οὐδ' ἴκετο γήραος οὐδόν,
 ἀλλ' ὄλετ' ἐν Θήβησι γυναιῶν εἴνεκα δῶρων.
 τοῦ δ' υἱεῖς ἐγένοντ' Ἀλκμαίων Ἀμφίλοχός τε.
 Μάντιος αὖ τέκετο Πολυφειδέα τε Κλειτόν τε· 250
 ἀλλ' ἦτοι Κλειτόν χρυσόθρονος ἤρπασεν Ἥώς
 κάλλεος εἴνεκα οἴο, ἔν' ἀθανάτοισι μετείη·
 αὐτὰρ ὑπέρθυμον Πολυφειδέα μάντιν Ἀπόλλων
 θῆκε βροτῶν ὄχ' ἄριστον, ἐπεὶ θάνεν Ἀμφιάραος.
 ὃς ῥ' Ὑπερησίηνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθεῖς· 255
 ἔνθ' ὄγε ναιετάων μαντεύετο πᾶσι βροτοῖσιν.
 τοῦ μὲν ἄρ' υἱὸς ἐπῆλθε, Θεοκλύμενος δ' ὄνομ' ἦεν,
 ὃς τότε Τηλεμάχου πέλας ἴστατο. τὸν δ' ἐκίχανεν

nicht Dativ. vgl. ζ, 60 f. Anders ι, 249. ν, 312.

241. vgl. ξ, 211. — θέτο, machte, baute. — ὑπερ., stehendes Beiwort. zu δ, 15.

242 ff. Die Namen des Mantios und Amphiaraios (vgl. ἀρητήρ. ἀμφὶ verstärkend wie in Ἀμφιδάμας) deuten auf Wahrsagung und Priesterthum. — Das gedehnte Οἰκλείης neben dem zusammengesetzten Οἰκλήα, wie σπείους neben σπέος. — λαοσσόος, kampfaufregend, eigentlich volkerregend (λαός, wie in Μένελαος), meist von Athene, nur hier von einem Menschen gebraucht, deutet auf seinen Zug gegen Theben.

245 ff. περὶ κῆρι. zu ε, 36. — αἰγ. zu γ, 42. — Apollon als Gott der Wahrsagung. θ, 79. — παντοίην. zu 158. — φίλει φιλότ. zu α, 291. — οὐδέ, aber doch. Irrig erklärte man es bereits im Alterthum begründend (nicht ja), mit Beziehung auf den Vers des Komikers Menander: "Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος. — γήραος οὐδόν, umschreibend wie ἡβης μέτρον (zu δ, 668), nur dass οὐδός den Beginn bezeichnet. Auch Herodot bedient sich des Ausdrucks ἐπὶ γήραος οὐδῶ (unten 348) III, 14. — γυναιῶν. zu λ, 326 f. 521.

249. αὖ mit Beziehung auf 242, da die Nachkommenschaft des Antiphates

ganz aufgezählt ist, wobei nur des Amphiaraios, nicht des Alkmäon, der, gleich Orestes, seinen Vater an der Mutter rächte, ausführlicher gedacht ist.

250 f. ἦτοι, dem αὐτὰρ 252 entspricht, wie 488 ff. vgl. zu 6. — Eos raubte den Kleitos (den Herrlichen), wie den Orion. ε, 121. — μετείη, als ihr Geliebter. Der ganze Vers 251 ist aus Y, 235, wo er viel passender. Auch den Kephalos, den Geliebten der Prokris (zu λ, 321), und ihren Gatten, den Tithonos (zu ε, 1), hatte sie aus Liebe geraubt.

252 f. ὑπέρθυμος, starkmuthig. zu α, 134. — βροτῶν gehört zu ὄχ' ἄριστον, das enge mit μάντιν zu verbinden. Der Satz mit ἐπεὶ gehört zu θῆκε, machte.

254 f. ὃς, dieser. — Ὑπερησίη, mit nothwendiger Längung des ι. zu ν, 142. — χολ. Der Grund des Zwistes wird übergangen, wie in dem bis auf den Namen gleichen Verse B, 629. — Statt einer relativen Verbindung, ὅθι μαντεύετο, hebt der Dichter mit ἔνθα noch einmal selbständig an.

256 ff. Hier wird 223 wieder aufgenommen. — Statt eines καὶ nach dem den Namen angehenden Zwischensatz tritt ein an υἱός anknüpfender Relativsatz ein. — πέλας ἴστατο, mit

- 15 σπένδοντ' εὐχόμενον τε θοῆ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 260 ὦ φίλ', ἐπεὶ σε θύοντα κυχάνω τῷδ' ἐνὶ χώρῳ,
λίσσομ' ὑπὲρ θυέων καὶ δαίμονος, ἀντάρ ἔπειτα
σῆς τ' αὐτοῦ κεφαλῆς καὶ ἑταίρων, οἳ τοι ἔπονται·
εἶπέ μοι εἰρομένῳ νημερτέα, μηδ' ἐπικεύσης·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆς;
- 265 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦδα·
τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
ἔξ Ἰθάκης γένος εἰμί, πατὴρ δέ μοι ἐστὶν Ὀδυσσεύς,
εἴ ποτ' ἔην· νῦν δ' ἤδη ἀπέφθιτο λυγρῷ ὀλέθρῳ.
τούνεκα νῦν ἑτάρους τε λαβὼν καὶ νῆα μέλαιναν,
270 ἦλθον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδῆς·
οὔτω τοι καὶ ἐγὼν ἐκ πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς
ἔμφυλον· πολλοὶ δὲ κασίγνητοί τε ἔται τε
Ἄργος ἀν' ἱππόβοτον, μέγα δὲ κρατέουσιν Ἀχαιῶν.
275 τῶν ὑπαλευάμενος θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν

dem Gen., statt des gangbaren παρ-
στατο. — ἐκίχανεν. vgl. κ, 60. zu
ε, 58. [Sollten nicht 257 f. einge-
schoben sein? Die wiederholte Er-
wähnung des Opfers (vgl. 222) ist
störend.]

261. ὑπὲρ θυέων, per sacra.
ὑπὲρ mehrfach bei λίσσεσθαι und
γουνάζεσθαι von demjenigen, wobei
(in wessen Anrufung) die Bitte er-
folgt; ganz so steht das gewöhnliche
πρὸς bei γουνάζεσθαι (λ, 67) ν, 324.
Auch der blosse Gen. (β, 68. κ, 264).
— δαίμονος, der Gott, zu dem er
fleht.

262. σῆς αὐτοῦ, wie ἐὼν αὐτοῦ
χρεῖος α, 409. — σῆς κεφαλῆς, Um-
schreibung, wie χ, 463 ἐμῆ κεφαλῆ,
mir. vgl. α, 343. λ, 557, auch κ, 521.
Später sagte man ἐς κεφαλὴν τρέ-
ποιτ' ἐμοί, es falle auf mein
Haupt, σοὶ ἐς κεφαλὴν, ἐπὶ κεφα-
λὴν ἀνατιθέναι. Umschreibend brau-
chen die Römer auch ihr caput so
beim Schwure und bei der Verwün-
schung (Virg. Aen. VIII, 484. IX, 300).
— Zu ἑταίρων ist wohl nicht κεφαλῆς
zu ergänzen.

263. εἶρ., auf meine Frage. —
μηδ' ἐπικ. vgl. ε, 143. π, 168.

264. 266. α, 170. 179.

267. γένος, wie ξ, 199.

268. εἴ ποτ' ἔην, sonst regelmässig
mit nachgesetztem γε, si unquam
fuit. Im schmerzlichen Gefühl, dass
etwas nicht mehr sei, befällt den Re-
denden die wehmüthige Empfindung,
es sei wohl nie gewesen, sondern er
täusche sich selbst damit. So bezwei-
felt Priamos Ω, 426, dass sein Sohn
wirklich je gelebt, wie hier Telemach,
dass Odysseus je gelebt. vgl. ω, 289.
Einmal sagt Nestor (Α, 762): "Ὡς ἔον,
εἴ ποτ' ἔον γε, wo also sein eigenes
früheres Leben ihm als Traum er-
scheint. — ἀπ. λυγρῷ ὀλέθρῳ, wie
358 f. vgl. γ, 87. λ, 412. Andere
lasen hier den Acc. (des Inhalts), wie
α, 166. ι, 303. ν, 384.

269. τούνεκα, weil der Vater todt
ist.

270. α, 281.

271. θεοειδῆς heisst Theoklymenos
überall, wie auch Telemach selbst
(α, 113), gleich θεοεικέλος, ἰσόθεος,
ἀντίθεος (zu α, 324).

272. οὔτω, ebenso. — ἐκ πατρι-
δος, ἦλθον (270).

273 f. ἔμφυλος, ἐγγενής, einhei-
misch, nur hier, wird im folgenden
weiter ausgeführt. — ἔται (δ, 3), εἰσίν.
— κρατέουσιν, gebieten, von den
Vornehmen überhaupt. α, 245. An-
ders 298.

275 f. τῶν ὑπ. θάνατον, dem

φεύγω, ἐπεὶ νῦ μοι αἶσα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι.
ἀλλά με νηὸς ἔφεσσαι, ἐπεὶ σε φυγῶν ἰκέτευσα,
μή με κατακτείνωσι· διωκόμεναι γὰρ ὄλω.

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
οὐ μὲν δὴ σ' ἐθέλοντά γ' ἀπώσω νηὸς εἰσης,
ἀλλ' ἔπευ· αὐτὰρ κείθι φιλήσεται, οἷά κ' ἔχωμεν.

ὥς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τόγ' ἐπ' ἱκριόφιν τάνυσεν νεὸς ἀμφιελίσσης·
ἂν δὲ καὶ αὐτὸς νηὸς ἐβήσετο ποντοπόροιο,
ἐν πρύμνῃ δ' ἄρ' ἔπειτα καθέζετο, παρ δὲ οἷ αὐτῷ
εἶσε Θεοκλύμενον· τοῖ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.

Τηλέμαχος δ' ἐτάροισιν ἐποτρύνσας ἐκέλευσεν
ὄπλων ἀπτεσθαι· τοῖ δ' ἔσσυμένως ἐπίθοντο.

ἰστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντροσθε μεσόδμησ
στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν,
ἔλκον δ' ἰστία λευκὰ ἐυστρέπτοισι βοεῦσιν.

τοῖσιν δ' ἴκμενον ὄφρον ἕει γλαυκῶπις Ἀθήνη,
λάβρον, ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος, ὄφρα τάχιστα

von diesen drohenden Tod mich entziehend. Zur Verbindung mit κῆρ β, 283. — φεύγω, exulo. vgl. 224. — αἶσα. Das weiss er als Wahrsager (vgl. 239). Doch stimmt der Grund nicht gut zu dem in ὑπαλ. Angedeuteten. Die beiden Verse würde man gern entbehren, besonders da die Rede sonst die hier passende eigliche Kürze zeigt; auch schliesst sich das Folgende besser an.

277 f. ἔφεσσαι. zu ν, 274. — ἰκετ., wie ρ, 573. vgl. ζ, 175 f. ι, 266 f. 269. ν, 228. — Statt διωκόμεναι mit Weglassung beider Acc. erwartet man διώκεσθαι; aber Homer hat die passive Form, mit Ausnahme von διωκόμενος, nur im aktiven Sinne, διώκεσθαι gar nicht.

280. Zu ἐθέλοντα ist aus νηὸς ἔφεσσαι das entsprechende ἐφέζεσθαι oder ἀναβαίνειν zu ergänzen. vgl. ψ, 186. Sonst heisst ἐθέλων geneigt, willig, gern. vgl. γ, 272. ε, 155. υ, 98.

281. φιλήσεται, wirst bewirthet werden, wie α, 123. — ἔχωμεν, vermögen, wozu φιλεῖν zu ergänzen. zu μ, 433. — Der Coni. mit κεν von der Zukunft. zu α, 396.

282. οἱ, Dat. des Vortheils. zu α, 121.

283 f. ἐπ' ἱκρ., wie γ, 358. Allgemeine Bezeichnung des freien obern Schiffraums. — τάνυσεν, schob er hin, wie von dem Tische (α, 138). Telemach steht noch unten. — Dass Theoklymenos aufgestiegen, wird nicht ausdrücklich erwähnt, ergibt sich aber aus 284 (vgl. β, 416. ν, 75).

285 f. β, 417 f. Das frühere Besteigen des Schiffs (221) stimmt hiermit nicht.

287—292. β, 422—426. 420. Nur der Schluss von 288 weicht ab, was vielleicht ursprünglich nicht der Fall war. Statt ἔσσυμένως steht ὀτραλέως Γ, 260. Die andern in der Odyssee gangbaren Formeln γ, 477. κ, 178; auch steht das einfache τοῖ δ' ἐπίθοντο (ζ, 71), mit folgendem Dativ der Person Ψ, 249.

293. λαβρ., ἐπ., heftig, stürmend. Β, 148 Ζέφυρος λάβρος, ἐπαιγίζων. Aehnlich β, 421. — αἰθήρ schliesst keineswegs die Andeutung der Heiterkeit in sich, wie das davon hergeleitete αἰθήρη; freilich wird es auch da von der Luft gebraucht, wo diese heiter ist, aber ohne diesen Umstand hervorzuheben. Ἀῆρ (in den Casus tritt η statt α ein) bezeichnet bei Homer immer trübe Luft, Gewölk, Nebel, mit Ausnahme von

15 νῆς ἀνύσειε θεούσα θαλάσσης ἄλμυρον ὕδωρ.
 295 [βὰν δὲ παρὰ Κρουνοὺς καὶ Χαλκίδα καλλιρέεθρον.]
 δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγναιί.
 ἦ δὲ θεὰς ἐπέβαλλεν, ἐπειγομένη Διὸς οὔρω,
 ἠδὲ παρ' Ἥλιδα διαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.
 ἔνθεν δ' αὖ νήσοισιν ἐπιπροέηκε Θοῆσιν,
 300 ὄρμαίνων, ἧ κεν θάνατον φύγοι, ἧ κεν ἀλώη.
 τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ, Ὀδυσσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός,
 δορπείτην· παρὰ δέ σφιν ἐδόρπεον ἄνερες ἄλλοι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖς δ' Ὀδυσσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρηγίζων,
 305 ἧ μιν ἔτ' ἐνδυκέως φιλέοι μεῖναι τε κελεύοι

Ξ, 288, wo δι' ἠέρος steht, wie wir sagen durch die Wolken und αἰθήρ die höhere Luftschicht, unmittelbar unter dem Himmelsgewölbe (zu γ, 2) bezeichnet. αἰθήρ ist der ganz eigentliche Homerische Ausdruck für Luft.

294. ἀνύσειε ἄλμ. ὕδωρ, die Salzflut zurücklege (zu Ende bringe). vgl. δ, 356 f. β, 429. — θεούσα, im Laufe. vgl. γ, 268.

295. Der in den Handschriften fehlende Vers ist aus Strabo eingeschoben, der ihn zweimal aus unserer Stelle anführt. Er war aus dem Homerischen Hymnus auf Apollo in einzelnen Handschriften hierher gekommen. Dort folgen unmittelbar darauf 297 f. in umgekehrter Ordnung, doch steht am Anfange ἠδὲ παρ' und darauf εὔτε Φεράς. Die Nennung dieser Küstenorte ist hier unangebracht; es genügt die Angabe, wo sie in der Nacht vorübergekommen. vgl. γ, 488 f.

297. Φεαί, H, 135 Φειά genannt, wie wir denselben Wechsel zwischen Sing. und Plural sonst finden. zu γ, 287. ξ, 199. Die Stadt lag am Jardanosflusse. Andere lasen Φεράς. vgl. zu γ, 488. — ἐπέβαλλε, kam nach, wie ἴξον ganz ähnlich γ, 5. An ein Landen ist eben so wenig gedacht, wie ξ, 301. — ἐπειγ., wofür ε, 176 ἀγαλλόμενος. Zeus sendet Wind und Wetter, wie er Tag und Nacht bringt, und so heisst der Wind, wer ihn auch gesendet haben mag, des Zeus Wind.

298. ν, 275. Noch einige Zeit führen sie an der Elischen Küste vorüber

(παρ' Ἥλ., ἔπλεον), woran auch Pheä liegt. Das Praesens ist hier, wo der Dichter selbst erzählt, auffallend. — ἐπιπροέηκεν (ναῖν. zu μ, 182), steuerte nach, nur hier, nach ἐπέβαλλεν gebildet. Homer hat ἐλαύνειν, διώκειν νῆα, nicht aber προιέναι. Anstössig ist hier der Wechsel des Subjekts. — Einige lasen hier Θοῆσιν als allgemeines Beiwort der rasch vorübereilenden Inseln, was kaum Homerisch ist. Die meisten der Alten bezogen die νῆσοι Θοαί mit Recht auf die νῆσοι Ὀξειαί, die südwestlichsten der Echinaden (νῆσοι Ἐχίναι B, 625 f.). Links an ihnen vorüber fuhr er gerade auf Ithaka zu. Der Name bezeichnet sie wohl als spitz (zu ι, 327).

300. ὄρμ., curans, besorgt. — ἧ — ἀλώη. zu ξ, 183 f.

301—495. *Odysseus und Eumaios am zweiten Tage.*

301—339. *Odysseus stellt sich, als ob er am andern Morgen zur Stadt wolle, wird aber von Eumaios freundlich zurückgehalten.* Es ist derselbe Abend, dessen Eintreten 296 bezeichnet wird. Wahrscheinlich sind 298—300 ein späterer Zusatz; es genügte zu sagen, wo das Schiff bei Sonnenuntergang war.

302. δορπείτην, wie in der Ilias κομείτην (κομείτων), ἐφομαρτεῖτον, wogegen λ, 313 ἀπειλήτην, wie καλήμεναι. — ἄνερες ἄλλοι. vgl. ξ, 410. 413.

304. ξ, 459.

305 f. ἐνδυκέως. zu η, 256. —

αὐτοῦ ἐνὶ σταθμῷ, ἣ ὀτρύνειε πόλινδε·
κέκλυθι νῦν, Εὐμαίε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι·
ἠῶθεν προτὶ ἄστν λιλαίομαι ἀπονέεσθαι
πτωχεύσων, ἵνα μὴ σε κατατρώχω καὶ ἑταίρους.
ἀλλὰ μοι εὖ θ' ὑπόθεν καὶ ἅμ' ἰγεμόν' ἐσθλὸν ὅπασσον, 310
ὅς κέ με κεῖσ' ἀγάγη· κατὰ δὲ πτόλιν αὐτὸς ἀνάγκη
πλάγξομαι, αἶ κέν τις κοτύλην καὶ πύρνον ὀρέξῃ.
καὶ κ' ἐλθὼν πρὸς δῶματ' Ὀδυσσεῆος θείοιο
ἀγγελίην εἶπομι περίφρονι Πηνελοπεΐῃ,
καὶ κε μνηστήρεσσιν ὑπερφιάλοισι μιγείην, 315
εἴ μοι δεῖπνον δοῖεν, ὀνειάτα μιν εἴ ἔχοντες·
αἰψά κεν εὖ δρώψμι μετὰ σφίσιν, ὅττι θέλοιν.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καὶ μεν ἄκουσον·
Ἑρμείαιο ἔκητι διακτόροι, ὅς ῥά τε πάντων
ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάξει, 320
δρηστοσύνη οὐκ ἂν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος,

αὐτοῦ. zu β, 317. θ, 68. — πόλινδε, zur Stadt hin, wie πόλιν εἶσω 40.

307. ξ, 462.

308 f. ἠῶθεν, am (nächsten) Morgen. — ἀπονέεσθαι, einfach weggehen, wie νέεσθαι gleich ἵναί ξ, 261. — κατατρώχειν, comedere, auszehren, wie π, 84, τρώχειν α, 248. 258.

310 f. εὖ ὑπόθεν, unterrichte mich genau. — κεῖσε, πόλινδε; statt ἐνθα folgt dann sogleich das anschaulichere κατὰ πτόλιν. — αὐτός, für mich allein. — ἀνάγκη, invitus.

312. Nach πλάγξομαι denkt man sich ein πειρώμενος. vgl. ε, 417. — πύρνον, wie der Plural ρ, 362, ἄρτος nur ρ, 343, gewöhnlich σῖτος.

314 f. ἀγγελίην, die ξ, 321 ff. gegebene Kunde von Odysseus. — εἶπομι, möchte sagen. Zum Opt. mit κέν vom Vorsatze zu γ, 365. — μιγείην, möchte mich nahen, wie ε, 356. Aehnlich ὀμιλεῖν (β, 288), δύναι (ρ, 276).

316. εἰ, wie αἶ κεν 312. — Auffallend ist hier δεῖπνον gebraucht. vgl. dagegen 312. — ὀνειάτα, Stärkung. zu α, 149.

317. αἰψά, sofort, sobald ich da wäre. — εὖ δρώψμι, könnte geschickt aufwarten. Zur Form zu ξ, 468. δρᾶν, hier in der Bedeutung,

wie in παραδρᾶν, ὑποδρᾶν (324. 333), in δρηστήρ, δρηστοσύνη u. a. — Statt ὅττι θέλοιν las Aristarch ὅττ' ἐθέλοιν, weil Homer θέλειν nicht kenne; i wäre dann elidirt, wie einmal in δι dass (υ, 333) und ὄθι (τ, 58). Man hat ἄσσα vorgeschlagen nach A, 554: Τὰ φράζειαι, ἄσσ' ἐθέλησθα. — Der Vers scheint eben so wenig ächt, wie der vorhergehende. Odysseus will sich als Diener bei ihnen melden, nicht als Bettler, weshalb er sofort nach 315 seine Geschicklichkeit hervorhebt.

318. Lebhaftere Einführung seiner diesen Entschluss begründenden Geschicklichkeit. Unser Vers (ω, 265) findet sich mit dem Anfange τούνεκι σ, 129. Z, 334, mit τοιγὰρ ἐγὼν als Erwiederung π, 259. A, 76. Sonst beginnen Verse mit ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω (zu β, 187) und ὥδε γὰρ ἐξέρεω; nur δ, 376 ἐκ μὲν τοι ἐρέω. — σύνθεο. zu ο, 27.

319 f. Hermes wird hier als Gott der Geschicklichkeit in allen Arbeiten (ἔργοισι. vgl. ξ, 65) genannt. — ἔκητι, durch Gunst. — διάκτορος, vollendend. zu α, 84. — κῦδος, Ansehen, Schönheit, wie κυδαίνειν π, 212.

321. δρηστ., im Aufwarten. — ἐρίσσειε, könnte mit mir wetteifern (τ, 286). vgl. δ, 78. zu θ, 225.

- 15 πῦρ τ' εὖ νηῆσαι διὰ τε ξύλα δανὰ κείσσαι,
 δαιτρεῦσαι τε καὶ ὀπτῆσαι καὶ οἰνοχοῆσαι,
 οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρῶσι χέρηες.
- 325 τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη, Εὐμαιε σὺβῶτα·
 ὦμοι, ξεῖνε, τί ἦ τοι ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
 ἔπλετο; ἢ σύγε πάγχυ λιλαίαι αὐτόθ' ὀλέσθαι,
 εἰ δὲ μνηστήρων ἐθέλεις καταδῦναι ὄμιλον,
 τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἴκει.
- 330 οὔτοι τοιοῖδ' εἰσὶν ὑποδρηστήρες ἐκείνων,
 ἀλλὰ νέοι, χλαῖνας εὖ· εἰμένοι ἦδὲ χιτῶνας,
 αἰεὶ δὲ λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα,
 οἳ σφιν ὑποδρῶσιν· εὐξέστοι δὲ τράπεζαι
 οἴτου καὶ κρειῶν ἦδ' οἴνου βεβρίθασιν.
- 335 ἀλλὰ μὲν· οὐ γάρ τις τοι ἀνιάται παρεόντι,
 οὔτ' ἐγὼ οὔτε τις ἄλλος ἑταίρων, οἳ μοι ἔασιν.
 αὐτὰρ ἐπὶν ἔλθῃσιν Ὀδυσσεύς φίλος υἱός,
 κείνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἴματα ἔσσει,
 πέμψει δ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.

322 f. Nähere Ausführung von δη-
 στοσύνη, die 324 wieder zusammen-
 gefasst wird. — νηῆσαι, durch An-
 häufen von Holz bereiten. vgl.
 τ, 64. Das vorangehende Spalten (ξ,
 418. ν, 161) tritt erklärend nach (vgl.
 σ, 308 f.), wie das ὀπτῆσαι dem δαι-
 τρεῦσαι (98). — οἰνοχ., hier digam-
 mirt (zu γ, 472).

324. οἷα, ἄ. — τοῖς, beim sub-
 stantivisch gebrauchten Adj. zu α, 211.
 — ἀγαθός, hier vornehm, wie es
 Ν, 664 neben ἀφνειός steht. vgl. δ,
 611 und den stehenden Gebrauch von
 ἀριστοί, ἀριστιῆες. Später steht so αἱ
 καλοκαγαθαί, οἱ βέλτιστοι. — χέρηες,
 wie Α, 80 ἀνδρὶ χέρηι dem βασιλεύς
 gegenübersteht; κακοὶ findet sich so
 in dem späten Verse δ, 64. Bei Hes-
 iod (Erg. 216) stehen so ἑσθλός und
 δειλός sich gegenüber. Theognis nennt
 die Vornehmen ἀγαθοὶ oder ἑσθλοί,
 das Volk κακοὶ oder δειλοί.

326. τί ἦ geschrieben die Alten, wie
 ὅτι ἦ, obgleich ἦ hier das bathenernde
 ἦ ist, wie in ἐπει ἦ (zu ι, 276), neben
 dem ἐπειδὴ steht, wie neben τί ἦ τί
 δῆ. Statt τί ἦ in derselben Frage β,
 363 τίπτε. — πάγχυ gehört zu
 ὀλέσθαι. zu δ, 755.

327 f. Statt zu αὐτόθι dort (δ, 302)
 hinzuzufügen παρά μνηστήραι hebt
 er einen neuen Satz mit εἰ δὲ (zu

δ, 831) an. — καταδῦναι, intrare,
 hinein sich begeben, wie man
 sagt πόλιν, δόμον καταδῦναι. δ, 246.
 x, 174 f.

329. σιδ. οὐρ. ἴκει. zu γ, 2. 9, 74.
 Alle Welt missbilligt dies Treiben.
 vgl. β, 65 f.

330. τοιοῖδε, wie du bist, alt und
 bettelhaft. — ὑπὸ in ὑποδρηστήρ
 und dem zu Grunde liegenden ὑπο-
 δρῶν bezeichnet das Aufwarten unter,
 wie παρά 324 das Dienen bei ihnen.
 zu 317.

331 f. εὖ, sorgsam. — λιπαροί
 (uncti), εἰσιν. Man salbte den gau-
 zen Körper. Z, 171 ff.

333 f. εὐξέστος, stehendes Beiwort,
 wie ξιστός, εὐξοός. — 334 soll eben
 so wenig malen, wie ι, 219. [Die
 Beschreibung der reichlich gefüllten
 Tische (vgl. ι, 8 f.) scheint wenig an
 der Stelle. 332—334 sind wohl spä-
 terer Zusatz.]

335 f. Erwiederung auf 309. — τοι
 παρεόντι, durch deine Anwesen-
 heit. vgl. β, 249 f. π, 4 f. ρ, 114 f.
 — ἄλλος ist überflüssig, hebt nur den
 Gegensatz zu ihm selbst hervor.

337—339. ξ, 515—517. Andeutung,
 wie lang er bleiben soll. Diese Aus-
 sicht würde eine sehr schwache sein,
 wenn ξ, 174 ff. ächt wäre.

τὸν δ' ἡμείβει' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 αἴθ' οὕτως, Εὐμαίε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο
 ὡς ἐμοί, ὅτι μ' ἔπανσας ἄλης καὶ οἰζύος αἰνῆς.
 πλαγκτοσύνης δ' οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσιν·
 ἀλλ' ἔνεκ' οὐλομένης γαστρὸς κακὰ κήδε' ἔχουσιν
 ἄνδρες, ὃν κεν ἴκηται ἄλη καὶ πῆμα καὶ ἄλγος.
 νῦν δ' ἐπεὶ ἰσχανάξας μεῖναι τέ με κεῖνον ἄνωγας,
 εἶπ' ἄγε μοι περὶ μητρὸς Ὀδυσσοῦ θείοιο
 πατρὸς θ', ὃν κατέλειπεν ἰὼν ἐπὶ γήραος οὐδῶ,
 ἧ ποῦ ἔτι ζῶουσιν ὑπ' αὐγὰς ἡελίοιο,
 ἧ ἤδη τεθνήασι καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 Λαέρτης μὲν ἔτι ζῶει, Διὶ δ' εὐχεται αἰεὶ

340—379. Der Bettler, der sich zum Bleiben bereit erklärt, fragt nach des Odysseus Vater und Mutter, wodurch er des Eumaios rührenden Ausdruck sehnsüchtiger Liebe zu letzterer hervorruft.

341 f. ξ, 440 f. — οἰζὺς tritt erklärend zu ἄλη hinzu, und leitet, indem es das Jammervolle dieses Zustandes hervorhebt (stärker 345), die Ausführung 343—345 ein.

343. vgl. θ, 138. ι, 28. — πλαγκτοσύνη, das Umherirren des Bettlers, der keine Stätte hat, wie δραστοσύνη das Aufwarten, der Zustand eines πλαγκτὸς oder πλάγκτης (was nicht vorkommt). vgl. δουλοσύνη, ξεινοσύνη, κλεπτοσύνη.

344 f. Aber der Magen zwingt dazu, sich solche Widerwärtigkeiten gefallen zu lassen. vgl. η, 216 ff. — οὐλ., unselig, leidig. zu δ, 92. — ὄν. Zum Sing. zu γ, 355. Umgekehrt zu ζ, 150.

346. Mit νῦν kehrt er zu 342 in anderer Wendung zurück; es bildet, wie häufig, sowohl am Anfange, als nach dem ersten Worte, den Uebergang zu einem Hauptpunkte, wie α, 82. 182. 194. 200. γ, 69. 200. δ, 192. ε, 184. θ, 465. vgl. ν, 324. — κεῖνον, Τηλέμαχον.

347. εἶπ' ἄγε μοι, in der Ilias zum Beginne der Rede. So findet sich auch εἰπέ μοι (γ, 214. ο, 263) oder zur Anknüpfung εἰπέ δέ μοι (λ, 174. 177), besonders hervorhebend ἀλλὰ σὺ πέρ μοι εἰπέ (δ, 379). Die ge-

bräuchlichste Formel zu α, 169. vgl. λ, 492. — περὶ (α, 135), woneben auch der einfache Genitiv. Die Frage schickt sich sowohl für den Bettler als für Odysseus, und ist dem Dichter selbst dienlich. Da Eumaios der Gattin und des Sohnes als noch lebend gedacht hat (ξ, 122), so liegt es dem Bettler nahe, dass er sich erkundigt, ob die Eltern des Odysseus noch am Leben (vgl. zu ξ, 171 ff.), wodurch der Dichter eine Gelegenheit gewinnt, die Erzählung von des Eumaios Jugendgeschichte und die zu seiner Charakteristik so bedeutsame rührende Anhänglichkeit an dessen alte Herrin einzuführen. In der Nekyia hat Odysseus den Tod seiner Mutter und den Kummer des Vaters vernommen; aber seit dieser Zeit sind viele Jahre verstrichen, und Laertes konnte jetzt längst todt sein; nach diesem allein zu fragen, ging nicht wohl an, und Odysseus wünscht gerade die treue Anhänglichkeit des Eumaios an dessen mütterlicher Wohlthäterin zu vernehmen.

348. κατέλ. vgl. δ, 144. λ, 86. 174. — οὐδῶ. zu 246.

349 f. ὑπ' αὐγὰς. zu β, 181. Die gewöhnliche Redeweise δ, 540. — εἰν Ἀΐδ. δόμ., εἰσίν. vgl. δ, 834. κ, 512.

353 f. Διὶ, zu Zeus (ι, 294). — ἀπὸ μελ. φθίσθαι, vom Körper schwinde. vgl. λ, 201. In der Ilias mehrfach: Ὡσα δὲ θυμὸς ὤχετ' ἀπὸ μελεῶν. — οἷς ἐν μεγ., abweichend

- 15 θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν·
 355 ἐκπάγλως γὰρ παιδὸς ὀδύρεται οἰχομένοιο
 κουριδίης τ' ἀλόχοιο δαΐφρονος, ἣ ἔ μάλιστα
 ἦκαχ' ἀποφθιμένη καὶ ἐν ὤμῳ γήραι θῆκεν.
 ἣ δ' ἄχει οὐ παιδὸς ἀπέφθιτο κυδαλίμοιο,
 λευγαλέῳ θανάτῳ, ὡς μὴ θάνοι ὅστις ἔμοιγε
 360 ἐνθάδε ναιετάων φίλος εἶη καὶ φίλα ἔρδοι.
 ὄφρα μὲν οὖν δι' κείνη ἔην, ἀχέουσα περ ἔμπης,
 τόφρα τί μοι φίλον ἔσκε μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
 οὔνεκά μ' αὐτῇ θρέψεν ἅμα Κτιμένη τανυπέπλω,
 θυγατέρ' ἰφθίμη, τὴν ὀπλοτάτην τέκε παίδων·
 365 τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμεν, ὀλίγον δέ τί μ' ἦσον ἐτίμα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἦβην πολυήρατον ἰκόμεθ' ἄμφω,
 τὴν μὲν ἔπειτα Σάμηνδ' ἔδοσαν καὶ μυρὶ' ἔλοντο,
 αὐτὰρ ἐμὲ χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἶματ' ἐκείνη
 καλὰ μάλ' ἀμφιέσασα, ποσὶν δ' ὑποδήματα δοῦσα
 370 ἀγρόνδε προΐαλλε· φίλει δέ με κηρόθι μᾶλλον.

von α, 188 ff. δ, 738. λ, 187 ff. (alles spätere Stellen).

355 ff. ἐκπάγλως, gewaltig. zu ε, 340. — κουριδ. zu λ, 430. — δαΐφρ., kundig (in Handarbeit, ἔργα). zu α, 45; ein allgemein ehrendes Frauenbeiwort. — Der Tod der Gattin hat ihn vor der Zeit zum Greise gemacht. — ἦκαχ' ἀποφθ., deren Tod, ähnlich wie τοι παρεόντι 335. — θῆκε, versetzte. Andere lasen καὶ ὤμῳ γήραι δῶκεν, wie es ρ, 567 heisst ὀδύνησιν ἔδωκε.

358 f. ἄχει, mit verlängertem ι, selbst vor Vok. (zu ζ, 248); οὐ ist digammirt. — λευγ. θαν. (ε, 312). Sie erlag dem Kummer (λ, 202 f.). — ὡς, d. i. τῶς, ὡς. Der Satz des Wunsches knüpft relativisch enge an.

360. ἐνθάδε (ζ, 245), bei uns, im Lande; denn seine Bekanntschaft beschränkt sich auf Ithaka. Der Participialsatz sollte eigentlich als nähere Bestimmung zu einem τὸς des Hauptsatzes stehn. — Wie er ihn liebt, so ist jener ihm wohlgesinnt; statt der Gesinnung (wie ἦπια εἰδείη II, 73. vgl. θ, 584) tritt hier das Handeln hervor. Die Opt. vom gedachten einzelnen Falle. zu α, 47.

361 f. μὲν οὖν (zu δ, 780), Uebergang zum Gedanken, dass er jetzt nicht mehr zur Stadt kommt, den aber zunächst die weite Ausführung

363—373 abschneidet, worauf er in anderer Wendung 374 ff. erscheint. — ἔην, lebte. — ἀχ. περ ἔμπης, obgleich durchaus kummervoll. vgl. σ, 165. zu β, 199. — τι, wohl. zu ν, 319. — μετ. καὶ ἐρ., nachzufragen, wie es gehe.

363 f. Von dieser Ktimene wissen wir sonst nichts. Die alten Erklärer machten den Eurylochos nach α, 441 ganz willkürlich zu ihrem Gatten. Nach π, 119 hatte Laertes nur einen Sohn, und die Erwähnung einer oder nach 364 gar mehrerer Schwestern des Odysseus lag σ, 267 ff. sehr nahe. — τανυπ. zu δ, 305. — ἰφθ. zu α, 534.

365. Asyndetisch schliesst sich der das vorige bekräftigende Satz an als Einleitung zu ὀλίγον—ἐτίμα.

367. ἔπειτα, rückweisend auf 366. — Σάμηνδε, wie ἐς Λιβύην ξ, 295. — δόσαν, γυναῖκα, verheirateten. — μυρία, substantivisch, wie β, 16. Hier sind die ἔδνα des Bräutigams gemeint, welche die Eltern erhalten. vgl. λ, 282. zu α, 277.

368 f. vgl. ζ, 214. ε, 264. — ποσίν, für die Füße. Die Fussbekleidung wird durch das gegensätzliche δέ besonders hervorgehoben. — ὑποδ. (σ, 361), gewöhnlich πέδιλα.

370. Auffallend ist es, dass die Frau den Saubirten zu seiner Stelle bestimmt

νῦν δ' ἤδη τούτων ἐπιδείομαι· ἀλλά μοι αὐτῷ
 ἔργον ἀέξουσιν μάκαρες θεοί, ᾧ ἐπιμίμνω·
 τῶν ἔφαγόν τ' ἐπιόν τε καὶ αἰδοίοισιν ἔδωκα.
 ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μείλιχον ἔστιν ἀκούσαι
 οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον, ἐπεὶ κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ,
 ἄνδρες ὑπερφίαλοι· μέγα δὲ δμῶες χατέουσιν
 ἀντία δεσποίνης φάσθαι καὶ ἕκαστα πιθέσθαι,
 καὶ φαγέμεν πιέμεν τε, ἔπειτα δὲ καὶ τι φέρεσθαι
 ἀγρόνδ', οἷά τε θυμὸν ἀεὶ δμῶεσσιν ἰαίνει.

ο

375

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ὦ πόποι, ὡς ἄρα τυτθὸς ἐὼν, Εὐμῆαιε συβῶτα,
 πολλὸν ἀπεπλάγχθης σῆς πατρίδος ἠδὲ τοκῆων.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπέ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ἠὲ διεπράθετο πόλις ἀνδρῶν εὐρυάγνια,
 ἧ ἔνι ναιετάασκε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
 ἧ σέγε μουνωθέντα παρ' οἴεσιν ἢ παρὰ βουσίην

380

385

haben soll. — γίλει δέ, wohl Satz des Grundes. — μάλλον, gar sehr. zu ε, 284. [363—370 scheiden sich als späterer Zusatz leicht aus.]

371. τούτων, der freundlichen Unterredung mit der Mutter des Odysseus (362). — ἀλλά. Sonst geht es mir ganz gut. — μοι αὐτῷ, keineswegs stark gegensätzlich. vgl. δ, 38. 177. ε, 179.

372. ξ, 65 f.

373. τῶν, von diesem, was ihm die Götter geben. — Die Aoriste von dem, was er zu thun gewohnt ist. — αἰδοίοισιν, hier substantivisch von den ἰκέται, die er ehren muss (vgl. ξ, 56 ff. η, 165). ähnlich wie κουρόδιος allein von dem Gatten steht 22. Der Vers ist sehr entbehrlich.

374—379. Penelope ist zu sehr vom Unglück getroffen, als dass sie sich um ihn kümmern könnte. Wie tief er diesen Mangel empfinde, spricht er rührend aus. — ἔπος—ἔργον, stehende Redensart. zu β, 272. vgl. auch δ, 205. — κακὸν—οἴκῳ. β, 45. — μέγα χατ., sehr bedürfen, verlangen. Der Satz ist ganz allgemein zu lassen. — ἕκαστα, alles, was man zu erfahren wünscht. vgl. δ, 119. ι, 127. 218. — Unwillkürlich schliesst er an, was ihm auch sonst Freundsliches zu Theil wird, und nur auf dieses (καὶ φαγέμεν—ἀγρόνδε) bezieht sich die treuherzige Bemerkung οἷά τε (ἄτε)—ἰαίνει.

380—484. Auf die Aufforderung des Odysseus erzählt Eumaios, wie er ganz jung nach Ithaka gekommen. Dem Odysseus war die Geschichte längst bekannt, aber in seiner Rolle als Bettler lag ihm die Frage sehr nahe, die dem Dichter erwünschte Gelegenheit bot, über das Herkommen einer bei ihm so bedeutend hervortretenden Person zu berichten und der nicht kurz abzubrechenden Unterhaltung Stoff zu geben.

381 f. Dass Eumaios von Heimat und Eltern weggekommen, weiss der Bettler bereits aus der Aeusserung ξ, 140 f., aus der innigen Anhänglichkeit an des Odysseus Mutter, und die Beschränkung seiner Geliebten auf Ithaka (360) lässt ihn schliessen, dass er in frühester Jugend hierher gebracht worden sein müsse, wenn auch 363—370 wegfallen. In reinem Mitgefühl denkt er sich das Unglück so schlimm als möglich; daher τυτθὸς ἐὼν, als Kind, und πολλόν. — ὡς, dass, wie α, 38. π, 364. — ἄρα, wie nach deinen Aeusserungen zu vermuthen. Auf τυτθὸς ἐὼν liegt keineswegs der Hauptton.

384. ἀνδρῶν tritt ausführend hinzu, „von Männern bewohnt“. vgl. 492. — εὐρυάγ., stehendes Beiwort (δ, 246), wie bei manchen Städten die Weite hervorgehoben wird. zu δ, 1.

386. μουνωθέντα, μούρον, allein gelassen, wie die Söhne der Vor-

15 ἄνδρες δυσμενέες νηυσὶν λάβον ἠδ' ἐπέρασαν
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δῶμαθ', ὃ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
390 ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾶς,
σιγῇ νῦν ξυνίει καὶ τέρπεο, πῖνέ τε οἶνον
ἤμενος. αἶδε δὲ νύκτες ἀθέσφατοι· ἔστι μὲν εὔδειν,
ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν. οὐδέ τί σε χρῆ,
πρὶν ὦρη, καταλέχθαι· ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος.

395 τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη καὶ θυμὸς ἀνώγει,
εὔδέτω ἐξελθῶν· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
δειπνήσας ἅμ' ὕεσσιν ἀνακτορήσιν ἐπέσθω.

νῶι δ' ἐνὶ κλισίῃ πίνοντέ τε δαινυμένω τε
κῆδεσιν ἀλλήλων τερπώμεθα λευγαλέοισιν,
400 μνωμένω· μετὰ γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνὴρ,
ὅστις δὴ μάλα πολλὰ πάθῃ καὶ πόλλ' ἐπαληθῆ.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾶς.

nehmen oft in den Gebirgen oder sonst Herden weideten (ν, 222 f.). Anderswo μῶνον ἔοντα, wie π, 105. — οἴεσιν, sonst immer οἴεσσιν.

387. *δυσμενέες, δῆιοι.* — νηυσὶ λάβον, raubten im Schiffe. Der Raub ist erst vollbracht, wenn die Räuber mit dem Schiffe, worauf sie den Geraubten gebracht, wegfahren. Gewöhnlich steht ἄγειν; λαμβάνειν bezeichnet die vorbergehende Haupt-handlung.

388. *τοῦδ' ἀνδρὸς*, des Mannes hier (in Ithaka, wie ἐνθάδε 360). vgl. α, 76. 185. — *πρὸς δῶματα*, nach dem Hause hin (und hinein), wechselt nach dem Bedürfniss des Verses mit den seltnern ἐς δῶματα. vgl. zu 447. — ὃ δὲ. Ein selbständiger Satz statt der relativen Anknüpfung.

390. α, 231.

391. *τέρπεο*, von der Unterhaltung, die jede anziehende Geschichte gewährt, wie 393. 399 f.

392 ff. *ἤμενος*, im Gegensatz zum Schlafen. — *ἀθέσφατος*, ganz wie λ, 373. Es wird hier eine lange Nacht des Spätherbstes angenommen, auf den sonst nichts hinweist. — *ἔστι*, man kann, in diesen langen Nächten. Der Hauptnachdruck liegt auf dem zweiten Gliede. — *τερπ.* Der Dativ wie ι, 149, wo aber das Part. auf ein ausgedrücktes Substantiv sich bezieht. Man erwartete den Singular *τερπο-*

μένω (τινι). — *οὐδέ τι*. Vor der Zeit in ihnen schlafen zu gehn, bringt auch (ausser dass man des Genusses entbehrt) Ueberdruss. Der Dichter wendet sich aber hierbei an den Gast. — *οὐδέ—χρῆ.* zu δ, 492. — *ὦρη, ἦ.*

395. ϑ, 204.

396. *ἐξελθῶν.* ξ, 523 f. schlafen sie mit Odysseus drinnen, in der κλισίῃ (398).

397. *δειπνήσας*, wie *δειπνον* 77. vgl. π, 2. — *ἅμ' ἐπέσθω*, folge ihnen, begleite sie (zu α, 331). vgl. ξ, 25. — *ἀνακτορ.*, des Herrn. zu α, 9.

398 f. *πίνοντέ τε δαιν. τε.* Das Mahl war zu Ende. vgl. 303. — *ἀλλήλων.* Seine Leiden hatte der Bettler ja schon erzählt.

400 f. *μνωμένος*, wofür sonst *μνησάμενος* (ε, 6. ν, 205), ihrer gedenkend. — *γάρ τε* (wie α, 152. κ, 217) begründet den Gebrauch des *τέρπειν*. — *μετὰ*, nachher, wie φ, 231. — *καί*, auch, sogar, wie sonst nur an Angenehem.

401. vgl. 176, wonach man hier *κακά* statt *μάλα* erwartete. — *ὅστις δὴ*, wenn einer da. Aristoteles las: *Μνήμενος, ὅς δὴ πολλὰ πάθῃ καὶ πολλὰ ἔοργῃ.*

402. η, 243. τ, 171. [395—402 sind jedenfalls auszuschneiden.]

νῆσός τις Συρίη κικλήσκειται, εἴ που ἀκούεις, ὀ
 Ὀρτυγίης καθύπερθεν, ὅθι τροπαὶ Ἡελίοιο, ὀ
 οὔτι περιπληθῆς λίην τόσον, ἀλλ' ἀγαθὴ μὲν, 405
 εὐβοτος, εὐμηλος, οἰνοπληθῆς, πολύπυρος.
 πείνη δ' οὔποτε δῆμον ἐσέρχεται, οὔδέ τις ἄλλη
 νοῦσος ἐπὶ στυγερῇ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσι.
 ἀλλ' ὅτε γηράσκωσι πόλιν κάτα φῦλ' ἀνθρώπων,
 ἐλθὼν ἀργυρότοξος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν 410
 οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνε.
 ἔνθα δὴ δύο πόλιες, δίχα δέ σφισι πάντα δέδασται.
 τῆσιν δ' ἀμφοτέρησι πατὴρ ἐμὸς ἐμβασίλευεν,
 Κτήσιος Ὀρμενίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.
 ἔνθα δὲ Φοίνικες ναυσίκλυτοι ἦλυθον ἄνδρες, 415

403 f. Die hier genannte Insel ist, wie Ortygia, im fernsten Westen zu suchen. Der Name scheint die Tönende zu bezeichnen (vgl. σύριγξ, susurrus). Dass die Sonne mit einem rauschenden Tone untergehe, war wohl eine ältere Vorstellung der Griechen (erwähnt wird sie erst zur Zeit Ciceros von Posidonius) und der Germanen (Tac. Germ. 44). Der Name Ortygia scheint die Wachtelinsel zu bezeichnen und sich auf die dort wohnenden Wachteln des Helios zu beziehen. Oder gab es eine alte Vorstellung, dass die Sonne mit lieblichem Wachtelgesang untergehe, wie ein deutscher Dichter des Mittelalters sagt, die Töne, womit die Sonne aufgehe, seien süßer als Saitenspiel und Vogelsang. Delos, die Insel des Sonnengottes Apollon, oder eine Insel in deren Nähe, soll früher Ortygia geheissen haben. Bei Delos liegt die Insel Syros, auf welche manche die Homerische Syria bezogen. Auf der Insel Ortygia tödtete Apollons Schwester den Orion (ε, 123). Die kleine Insel, welche einen Theil von Syrakus bildet, erhielt auch den Namen Ortygia. — κικλήσκειται, wie sonst ἔστι. zu 433. γ, 293. — ἀκούεις, vernommen hast. zu β, 118. — τροπαὶ Ἡελίοιο. zu μ, 4.

405 f. περιπληθῆς, volkreich. — λίην τόσον, so gar sehr. δ, 371. — ἀγαθὴ, opima, reich. — μὲν, hervorhebend, wie es häufig bei Homer steht, etwas schwächer als μήν, das es bei Herodot regelmässig vertritt. — εὐβοτος, εὐμηλος gehören eng zusam-

men, wie auch οἰν., πολ. — εὐβοτος, rinderreich, von βοτόν (Σ, 521). vgl. εὐπῶλος, εὐδωρος. Zu οἰν. πολ. vgl. ι, 110.

407 f. Stetes Gedeihen herrscht hier, wie auf dem Felde, so auch bei den Menschen. — δῆμ. ἐσέρχ., befällt das Land, ähnlich wie ἰκάνει. — ἄλλη, sonst, wie ζ, 84. zu α, 132. — ἐπιπέλεται. zu ν, 60. — δειλός, stehendes Beiwort, wie λ, 19, hier so wenig auf den besondern Fall passend, wie ἀστερόεις vom Himmel bei Tage.

409—411. Ein leichter Tod nimmt die Menschen erst in hohem Alter hin. — φῦλ. ἀνθρ., ἀνθρώπους. zu γ, 282. — ἐλθὼν κατέπ., naht und tödtet. — ἀργυρότ. wie η, 64. — Ἀρτ. ξύν., sammt Artemis, nicht zu gleicher Zeit, sondern der eine oder der andere, je nachdem ein Mann oder eine Frau sterben soll. Es liegt wohl kaum die Anschauung zu Grunde, dass auf einmal beide Gottheiten auftreten und gleichsam einen ganzen Jahrgang tödten. — 411. γ, 280. [Könnte 407—411 ein späterer Zusatz sein? 409 ist von einer Stadt die Rede in Widerspruch mit 412.]

412 f. δίχα, wie κ, 203. — πάντα, das ganze Land. — τῆσιν ἐμβ., in diesen herrschte. ὅθ' ἐμβ. Β, 572.

414. Ktesios deutet auf den reichen Besitz. Der Name Ormenos, strebend, kommt auch sonst bei Homer vor.

415. ἔνθα, zeitlich, den Anfangspunkt der Erzählung herausgreifend.

- 15 τρώχται, μυρί' ἄγοντες ἀθύρματα νηὶ μελαίνῃ.
 ἔσκε δὲ πατρὸς ἑμοῖο γυνὴ Φοίνισσ' ἐνὶ οἴκῳ,
 καλή τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργ' εἰδυῖα·
 τὴν δ' ἄρα Φοίνικες πολυπαῖπαλοι ἠπερόπευον.
- 420 πλυνούσῃ τις πρώτα μίγῃ κοίλῃ παρὰ νηὶ
 εὐνῇ καὶ φιλότῃτι, τάτε φρένας ἠπεροπεύει
 θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἢ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.
 εἰρώτα δὴ ἔπειτα, τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι·
 ἢ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑπερεφές δῶ·
- 425 ἔκ μὲν Σιδῶνος πολυχάλκου εὐχομαι εἶναι,
 κούρη δ' εἴμ' Ἀρύβαντος ἐγὼ ῥυδὸν ἀφνειοῖο·
 ἀλλὰ μ' ἀνήρπαξαν Τάφιοι ληίστορες ἄνδρες
 ἀγρόθεν ἐρχομένην, πέρασαν δέ με δεῦρ' ἀγαγόντες
 τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δῶμαθ'. ὁ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν.
- 430 τὴν δ' αὐτε προσέειπεν ἀνὴρ, ὃς ἐμίσητο λάθρη·
 ἢ ῥά κε νῦν πάλιν αὐτίς ἄμ' ἡμῖν οἴκαδ' ἔποιο;
 ἦρα ἴδη πατρὸς καὶ μητέρος ὑπερεφές δῶ

vgl. α, 11. — Die Phöniker (ν, 272) werden hier als seefahrendes Volk mit demselben Beiwort wie die Phäaken bezeichnet.

416. τρώχται, wie ξ, 289. — ἀθύρμ., Schmuckzeug, wie das 460 erwähnte Halsband. — ἄγοντες, brachten.

417. ἔσκε, zur Einleitung oder Fortführung einer Erzählung (ι, 508. κ, 552. χ, 126). Ein δὲ tritt nach Bedürfniss des Verses ein. — πατρὸς gehört nothwendig zu οἴκῳ, nicht zu γυνή. vgl. Δ, 141 f. γυνὴ Μηρόνις. zu γ, 267. Anders 450.

418. ν, 289.

419. πολυπαῖπαλος, gleich παιπαλόεις (γ, 170), nur in übertragenem Sinne, da παιπάλη hier auf die Schliche, Schleichwege geht, ränkevoll. — ἠπερ., bethörten. Wodurch ihnen die Bethörung gelungen, führen 420—437 aus.

420 f. Um zu waschen, kam sie zum Meere, wo einer der Phöniker sie verführte. Dies wird nicht als erstes Glied eines wohlangelegten Planes gedacht. Die andern wissen nichts davon (430).

422. λ, 434.

423. Später traf sie mit ihm in Begleitung der andern zusammen.

424. κ, 111. Hier in gleichem Sinne. πατρός, meines Vaters. Ein ei-

gentlicher Einleitungsvers der Rede 425—429 fehlt; nur das wird berichtet, was sie sprach, nachdem sie das Haus, doch nicht mit stummer Geberde, bezeichnet, woher sie komme.

425. Gewöhnlich wird πολύχρυσος, πολυχάλκος zur Bezeichnung des Reichthums verbunden. Dass hier nur das letztere erscheint, bedingte wohl der Vers. Schwerlich dachte der Dichter daran, dass von Kypros (zu α, 184) viel Erz nach Sidon (zu δ, 83) kam. — εὐχομαι. zu α, 172.

426. Das Eintreten des persönlichen Pronomens bedingt der Vers. vgl. α, 180. γ, 81. ι, 19. 259. ξ, 199, wo der Vers ἐγὼ statt γένος gestattet hätte. So steht auch häufig σὺ unnöthig, und wird selbst an erster Stelle gesetzt ohne besondern Nachdruck. — ῥυδόν, unmässig, eigentlich strömend.

427. Τάφιοι. zu α, 105. — ληίστ. ἄνδρες, Räuber. zu γ, 267. 422. Die nur hier vorkommende Form ληίστορες (statt ληιστιῆρες) bedingte der Vers. vgl. γ, 73 f.

428 f. ἐρχ., zurückkehrend. — Das folgende nach 387 f.

431 ff. πάλιν αὐτίς. zu ξ, 356. — ἄμα. vgl. 397. — ἴδη vgl. λ, 94. — ἔτ' εἰσί, noch leben. Statt des einfachen ἀφνειοῖο fügt er einen ganzen

αὐτοὺς τ' ἴ, γὰρ ἔτ' εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται. 0
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε γυνή καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
 εἶη κεν καὶ τοῦτ', εἴ μοι ἐθέλοιτέ γε, ναῦται, 435
 ὄρκῳ πιστωθῆναι ἀπήμονά μ' οἴκαδ' ἀπάξειν.
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπώμνον, ὡς ἐκέλευεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὄρκον,
 τοῖς δ' αὐτίς μετέειπε γυνή καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
 σιγῇ νῦν· μή τις με προσανδάτω ἐπέεσσιν 440
 ὑμετέρων ἐτάρων, ξυμβλόμενος ἢ ἐν ἀγυιῇ
 ἴ, που ἐπὶ κρήνῃ, μή τις ποτὶ δῶμα γέροντι
 ἐλθὼν ἐξείπη, ὃ δ' οἰσάμενος καταδήσῃ
 δεσμῶ ἐν ἀργαλέῳ, ὑμῖν δ' ἐπιφράσσει ὄλεθρον.
 ἀλλ' ἔχει ἐν φρεσὶ μῦθον, ἐπείγετε δ' ὦνον ὀδαίων. 445
 ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηὺς πλείη βιότοιο γένηται,
 ἀγγελίῃ μοι ἔπειτα θοῶς ἐς δῶμαθ' ἰκέσθω·
 οἴσω γὰρ καὶ χρυσόν, ὅτις χ' ἵποχείριος ἔλθῃ.
 καὶ δέ κεν ἄλλ' ἐπίβαθρον ἐγὼν ἐθέλουσά γε δοίην.

Satz hinzu. — καλέονται, eigentlich heissen, aber auch in allgemeinerem Sinne. zu ζ, 244.

434. καὶ ἀμείβετο, nur hier und 439 statt ἀμειβόμενος. Anders ζ, 67.

435 f. εἶη κεν καὶ τοῦτο, dies könnte schon geschehn. καὶ weist auf den Bedingungssatz hin, nach dessen Eintreten es erfolgen soll. — πιστωθῆναι, wie mehrfach, der passive statt des medialen Aorists, sich verpflichten. Anders φ, 218. Sonst kommt nur πιστώσαντο oder ἐπίστωσαντο mit ἐπέεσσι vor.

437 f. Mit nothwendiger Veränderung von μ, 303 f. ἐπώμνον, schworen zu, nicht ἀπώμνον (zu β, 377). κέλευεν, nicht κέλευσεν.

440. σιγῇ, ἔχετε τοῦτο. vgl. 445. τ, 502. Den Gebrauch des Verbuns, wie ξ, 493, gestattete der Vers nicht. — μή τις. Das Asyndeton, wie κ, 320.

441. ὑμετ. ἐτάρων, sehr frei für ὑμέων, ἐταῖροι; denn die Mahnung gilt den Anwesenden, und es ist gar nicht anzunehmen, dass sie auf andere, nicht gegenwärtige Gefährten hinweisen wolle. Man könnte ὑμείων, ἔταροι, vermuthen, wie ἔταροι in der Anrede II, 269 vorkommt. — ξυμβλ. λ, 127.

442 ff. πού, hier im zweiten Gliede, wie im ersten ι, 280. — ποτὶ δῶμα, gehört zu ἐλθὼν. — ἐξείπη, es mit-

theile. — δεσμῶ ἐν ἀργ. wie 232. — ἐπιφράσσεται, verkürzter Coniunktiv.

445. μῦθον, die Sache, dass sie ihnen folgen will. — ὦνον ὀδαίων, den Einkauf der Ladung (φ, 163). Der Handel war Tauschhandel. vgl. α, 184.

446 f. βίωτος, hier Gut. zu λ, 489. vgl. α, 160. γ, 301. δ, 90. Nach 405 f. ist meist an Getreide zu denken. — ἐς, wie κ, 287, nicht das gewöhnliche πρός, ποτὶ, προτὶ (wie 388. 442. β, 298. δ, 528), noch der blosser Acc., da das Gelangen der Anzeige ins Haus hervorgehoben werden soll. Einer, der ins Haus kommt, soll durch ein heimliches Zeichen ihr andeuten, dass sie zur Abfahrt bereit sind.

448. Ein Bestimmungsgrund, ihr ja die Anzeige zu machen, sie nicht zurückzulassen. — καί, ausser andern Werthsachen. — ὑποχ. ἐλθῃ, in die Hände fällt, wie ἐπιδύρια θεῖη 51.

449. Zuletzt beweist sie ihre Willfährigkeit noch durch die Zusage eines ganz besonders werthvollen Handelsgegenstandes. — ἄλλο, ausser allem übrigen. — ἐπίβαθρον, Fährgeld, wie später ναῦλον, hier im uneigentlichen Sinne, da sie alles, was sie aufbringen kann, zum Lohn für die Fahrt zu geben bereit ist. Der

15 παῖδα γὰρ ἀνδρὸς ἐῆος ἐνὶ μεγάροις ἀτιτάλλω,
 451 κερδαλέον δὴ τοῖον, ἀματροχόωντα θύραζε·
 τὸν κεν ἄγοιμ' ἐπὶ νηός, ὃ δ' ὑμῖν μυρίον ὦνον
 ἄλφοι, ὅπη περάσιτε κατ' ἄλλοθρούους ἀνθρώπους.
 ἢ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς δώματα καλά·
 455 οἱ δ' ἐνιαυτὸν ἅπαντα παρ' ἡμῖν αὐθι μένοντες
 ἐν νηὶ γλαφυρῇ βίοτον πολὺν ἐμπολόωντο.
 ἀλλ' ὅτε δὴ κοίλη νηὺς ἤχθετο τοῖσι νέεσθαι,
 καὶ τότε ἄρ' ἄγγελον ἦκαν, ὃς ἀγγεῖλειε γυναικί.
 ἦλυθ' ἀνὴρ πολυίδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός,
 460 χρύσειον ὄρμον ἔχων, μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔεργτο.
 τὸν μὲν ἄρ' ἐν μεγάρῳ δμωαὶ καὶ πότνια μήτηρ
 χερσίν τ' ἀμφαφώωντο καὶ ὀφθαλμοῖσιν ὀρῶντο,

Ausdruck ist nicht von dem bei Homer häufig vorkommenden ἀναβαίνειν, sondern von ἐπιβαίνειν gebildet, und wahrscheinlich aus der gangbaren Sprache genommen. — ἐθέλουσα, gern. — δολίην, wenn ihr mich mitnehmen wolltet.

450 f. ἐῆος (zu ξ, 505) scheint hier, wie ἀγαθός (324), im Sinne von vornehm gefasst. — τοῖον, so recht. zu α, 209. — ἀματρ. θύραζε, der mir auf die Strasse nachläuft. Π, 8 ἅμα μητρὶ θέουσα. Der Zug soll andeuten, wie leicht sie denselben mitnehmen könne. ἀματροχῶν, Ableitung von ἀμάτροχος, wovon ἀματροχιῆ Ψ, 422. Andere schreiben ἅμα τροχόωντα oder τρωχῶντα. Homer kennt nur τρωχῶν, wie τρωπᾶν, νῶμαν, dagegen ποτᾶσθαι, woneben πωτᾶσθαι.

452 f. μυρίον, wie ἄσπετον ξ, 297. — Statt des Relativsatzes schliesst ὃ δὲ frei an. Zu dem Opt. ἄλφοι ist nicht κεν aus dem vorigen Satze zu ergänzen, wie es wohl bei durch και oder οὐδέ verbundenen Verbis geschieht. Der blosse Opt. steht von der freien Möglichkeit. vgl. ρ, 250. — ὅπη, da, wohin. vgl. 339. 387. — ἄλλοθρ. α, 183.

454 ff. καλά und κλυτά, ἀγακλυτά wechseln bei δώματα. γ, 387 f. — ἐν. ἅπαντα, wie ἐνιαυτὸν allein α, 288, gewöhnlich mit εἰς (zu δ, 86). — αὐθι, mit näherer Bestimmung, wie γ, 156. ε, 208. κ, 165. zu θ, 68. — ἐν νηί, wir sagen in das Schiff. Der Grieche denkt sich die Bewegung, wie 357.

457 f. κοίλη, woneben γλαφυρῇ des Metrums oder des Wohlklangs wegen. — ἤχθετο, beladen war. vgl. 446. — νέεσθαι, zum Wegfahren. — ἄρα weist zurück, mit Andeutung der innern Beziehung, während ἐπειτα die Folge bezeichnet. — Zum Relativsatz zu α, 299 f.

459 f. Die nähere Ausführung schliesst sich, wie häufig, asyndetisch an. — πολυίδρις, schlau, eigentlich πολλὰ εἰδώς, kundig, klug (ψ, 82). — μετὰ δέ. Anknüpfung mit δέ statt des Relativs. — μετέεργτο, war durchreicht. vgl. σ, 296. Der Plural ἠλέκτροισι, wie ἄλες, Salz, deutet auf die einzelnen Bernsteinstücke, aber nicht nothwendig auf Bernsteinkorallen. Bernstein wird noch δ, 73 erwähnt. Dass Phöniker wirklichen Bernstein mitbrachten, steht nicht zu bezweifeln; wenn sie auch selbst nicht zur Ostsee gelangten, noch ihren Bernstein kannten, so war ihnen doch gewiss der in der Erde gefundene bekannt, der auch in Italien und Spanien vorhanden ist. Die Alten erwähnen Bernstein in Ligurien, woher er Λιγύριον genannt ward. In der nachhomerischen Sage von Phaëthon spielt er eine Rolle; er wird dort an den fabelhaften Eridanos versetzt.

462 f. ὀφθ. ὄρ. zu 76. — Die Haupt-handlung, die des Bietens eines Preises, tritt hier in den Participialsatz. zu β, 237. Statt ὑπισχόμεναι lasen andere ἐπισχόμεναι, das nur anhaltend heissen könnte. — Der Handel wird nicht abgeschlossen, da

ὦνον ὑπισχόμεναι· ὁ δὲ τῇ κατένευσε σιωπῇ. ο
 ἦτοι ὁ καννεύσας κοίλην ἐπὶ νῆα βεβήκει·
 ἢ δ' ἐμὲ χειρὸς ἐλοῦσα δόμων ἐξῆγε θύραζε. 464
 εὔρε δ' ἐνὶ προδόμῳ ἡμὲν δέπα ἠδὲ τραπέζας
 ἀνδρῶν δαιτυμόνων, οἳ μὲν πατέρ' ἀμφεπένοντο.
 οἳ μὲν ἄρ' ἐς θῶκον πρόμολον δῆμοιό τε φῆμιν·
 ἦ δ' αἶψα τρί' ἄλεια κατακρύψασ' ὑπὸ κόλπῳ
 ἔκφερον, αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόμεν ἄσιφροσύνησιν. 471
 δύσετό τ' ἡέλιος, σκιάωντό τε πᾶσαι ἀγυαί.
 ἡμεῖς δ' ἐς λιμένα κλυτὸν ἦλθομεν ὦκα κίοντες,
 ἐνθ' ἄρα Φοινίκων ἀνδρῶν ἦν ὠκύαλος νηῦς.
 οἳ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρά κέλευθα,
 νὼ ἀναβησάμενοι· ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὔρον ἵαλλεν. 474

es dem Phöniker nur darum zu thun war, während alle auf das herrliche Halsband schauten, dem Weibe ein Zeichen zu geben.

464 f. βεβήκει, imperfektisch. zu α, 360. — ἐμὲ gehört zu ἐξῆγε, wovon δόμων abhängt. zu μ, 33 f. — θύραζε, heraus. v, 361. Dass dies unmittelbar auf 464 geschehen, ist nicht ausdrücklich bemerkt.

466. ἐνὶ προδ. Das Mahl findet im Mönnersale statt; Tische und Becher waren von den Mägden zur Seite gestellt worden. vgl. τ, 61 f. Dass diese ins Vorderhaus gebracht worden, wird bei unserer Stelle angenommen. — δέπα, Plural, mit Wegfall des zweiten α, wie γέρα (δ, 66), κρέα (ι, 347), σφέλα (ρ, 231), κέρα (τ, 211), dagegen die volle Form nur in τέραα μ, 394.

467. Auffallende Bezeichnung der γέροντες, die beim Könige schmausten (η, 49 f. 98 f. ν, 8 ff.). — δαιτύμονες, schmausend. — ἀμφεπ., zur Seite, im Gefolge waren. Der Begriff der Thätigkeit tritt hier zurück. Man könnte ἀμφεπέλοντο (α, 352) vermuthen.

468. θῶκος, Sitzung (zu β, 26), hier vom Vorsitze in der Volksversammlung, wird näher bestimmt durch δῆμοιο φῆμιν, das die ἀγορῆ als Ausspruch des Volkes bezeichnen soll, sonst vom Gerede des Volks steht (ξ, 239. π, 75). — πρόμολον, prodibant (δ, 22), wie auch προβλώσκειν steht (τ, 25. ς, 239).

469 f. ὑπὸ κόλπῳ, in dem Bausehe des Gewandes. Der κόλπος, sinus,

diente den Alten als Tasche. Er wurde durch den Gürtel gebildet, der so umgeschlungen ward, dass das Gewand oberhalb volle, tiefe Falten schlug. Die Frauen heissen davon βαθύκολλοι. — ἀσιφροσ., leichtfertigen Sinnes. zu α, 297. ἀσιφρων, eigentlich der, dessen Sinn in Schlaf, Unthätigkeit (ἄσις) ist, ähnlich wie χαλφρων, fahrlässig; den Gegensatz bilden ἐχέφρων und ἐπίφρων vom Festhalten und Richten des Geistes, etwa verständig, besonnen, wogegen περιφρων, umsichtig, weise.

[471. Auffallend ist die Zeitangabe. Das Abfahren bei Abend ist wohl β, 388 ff. an der Stelle, aber nicht hier, da die Phöniker nicht heimlich sich zu entfernen brauchen. Wahrscheinlich sind die manchen Anstoss bietenden Verse 466—471 eine spätere Ausschmückung; dann muss aber auch 448 eingeschoben sein, durch dessen Ausscheidung die Stelle an Klarheit gewinnt. ἄλλο 449 deutet dann auf dasselbe, worauf jetzt καὶ 448 geht.]

472 f. ἡμεῖς, wir beide. — κλυτόν. zu κ, 87. — ὠκύαλος. zu μ, 182.

474. δ, 842.

475. ἀναβησ., nachdem sie uns darauf gebracht hatten, wie ἐπὶ νηὸς ἔεσσατο ξ, 295. Α, 310 f.; Ἄνα δὲ Χουσηίδα καλλιπάρηον εἰσεν ἄγών. ἀναβάντες ist eng mit ἐπέπλεον verbunden, wogegen ἀναβησ. eine vorhergehende Handlung bezeichnet. vgl. auch λ, 4. — ἐπίαλλεν. Gewöhnlich steht ἴει, προέηκε, πέ-

15 ἔξῃμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ·
 ἀλλ' ὅτε δὴ ἔβδομον ἡμᾶρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
 τὴν μὲν ἔπειτα γυναῖκα βάλ' Ἀρτεμις ἰοχέαιρα,
 ἄντλῳ δ' ἐνδοῦπησε πεσοῦσ' ὡς εἰναλίη κήξ.

480 καὶ τὴν μὲν φώκησι καὶ ἰχθίοσι κύρμα γενέσθαι
 ἔκβαλον· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ·
 τοὺς δ' Ἰθάκη ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ,
 ἔνθα με Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἐοῖσιν.
 οὔτω τίηδε γε γαῖαν ἐγὼν ἴδον ὄφθαλμοῖσιν.

485 τὸν δ' αὖ διογενὴς Ὀδυσσεὺς ἡμείβετο μύθῳ·
 Εὐμαί', ἦ μάλα δὴ μοι ἐνὶ φρεσὶ θυμὸν ὄρινας,
 ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἄλγεα θυμῷ.
 ἀλλ' ἦτοι σοὶ μὲν παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν
 Ζεὺς, ἐπεὶ ἀνδρὸς δώματ' ἀφίκεο πολλὰ μογίσσας
 490 ἦπιον, ὃς δὴ τοι παρέχει βρωσὶν τε πόσιν τε
 ἐνδυκέως, ζῶεις δ' ἀγαθὸν βίον· αὐτὰρ ἐγώ γε
 πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνω.

ψεν ὀπισθεν, δ, 555 δίδοσαν θεοί.
 Ist der Vers durchaus nöthig?

476 f. κ, 81. μ, 399.

478 f. Ἄρτ. ἰοχ. zu γ, 280. ζ, 102.

Der plötzliche Tod wird nicht als Folge der Schuld dargestellt. — ἄντλῳ. zu μ, 411. — ἐνδοῦπ., portierte hinein, wie μ, 443. vgl. den der Ilias geläufigen Vers von dem im Kampfe Fallenden: *λοῦπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.* — πεσοῦσα, hinfallend. Der Vergleich geht auf das rasche Hineinstürzen, nicht auf die pfeilgerade Richtung, noch auf das Kopfüberfallen. — Die Alten verstanden unter der κήξ bald die Möwe (λάρος. ε, 51), bald den Taucher (αἰθυία), bald den Eisvogel (κήυξ). Zur genauen Ermittlung fehlt uns, wie bei den σκῶπες (ε, 66) und andern Vogelarten bei Homer, jeder Haltpunkt, da auch die Herleitung des Wortes zweifelhaft ist, selbst wenn der Name mit καύηξ, κήυξ, was man auch hier lesen wollte, derselbe sein sollte.

480. vgl. γ, 271. φώκησι — γενέσθαι ist zusammennzunehmen.

481 f. ν, 286. γ, 300.

483. vgl. α, 430.

484. γέ. zu ν. 235. — ἴδον ὄφθ. δ, 269. — Die Frage, woher Eumäos alles dasjenige wissen könne, was er von der Verabredung jener Sklavin

mit den Phönikern berichtet, kümmernt den Dichter nicht. vgl. zu μ, 399 f. Eumäos erzählt kurz und bündig, in treuherziger Einfalt.

485 - 495. Abschluss des Gesprächs. Schlaf bis zum Morgen.

485. Der Vers nur hier, statt der gewöhnlichen Einführungsverse (ξ, 148. 191. 439. 459. ο, 340). Aehnlich σ, 311 f.

486 f. Mit nothwendiger Veränderung nach ξ, 361 f.

488 f. Dem ἦτοι entspricht 491 αὐτὰρ, wie 250 ff. — καὶ sollte vor ἐσθλὸν stehn. zu ε, 155. — ἔθηκεν, verlieh. vgl. 180. — πολλὰ μογ., nach vielen Leiden. vgl. β, 343. ε, 449. ζ, 175.

490 f. ἦπιον wird durch die Stellung im Verse und Satze hervorgehoben. — ἐνδυκέως, wie 305. ξ, 337. — ζῶειν βίον, bei Homer nur hier; spätern Dichtern ist ζῶειν und ζῆν, auch βιωναί βίον mit einem Adi. oder Gen. sehr geläufig. Der Satz ist nicht als dem Relativsatze nebengeordnet zu fassen, sondern schliesst sich an ἐπεὶ ἀφίκεο an.

492. Der Hauptpunkt liegt, wie häufig, im Particip. vgl. η, 239. „Ich, der ich zu dir gekommen, schweife irrend zu vielen Städten der Menschen (π, 63)“, ohne zur Ruhe zu

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
καδδραθέτην δ' οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον, ἀλλὰ μίνυνθα·
αἴψα γὰρ Ἡὼς ἦλθεν εὐθρονος. οἱ δ' ἐπὶ χέρσου
Τηλεμάχου ἔταροι λύον ἰστία, καδ δ' ἔλον ἰστόν
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ προμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
δειπνὸν τ' ἐντύνοντο κερῶντό τε αἴθοπα οἶνον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητίος ἐξ ἔρον ἔντο,
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνεμένος ἤρχετο μύθων·
ἡμεῖς μὲν νῦν ἄστυδ' ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν·
αὐτὰρ ἐγὼν ἀγροὺς ἐπιείσομαι ἠδὲ βοτῆρας.
[ἔσπέριος δ' εἰς ἄστυ ἰδὼν ἐμὰ ἔργα κάτειμι.
ἠῶθεν δὲ κεν ὑμῖν ὁδοιπόριον παραθείμην

gelangen. Gegensatz zu ζώεις ἀγαθὸν βίον. — πολλὰ nicht adverbial. — βοιωτῶν. zu 384.

494. An allen übrigen zahlreichen Stellen folgt auf 493 (zu η, 334) immer ein anderes Subjekt und eine mit der vorigen nicht zusammenhängende Handlung unmittelbar im folgenden, nur einmal (N, 81) im zweitfolgenden Verse, wo οἱ durch eine adiektivische Bestimmung ausgeführt wird. — Bei der Hast, womit der Uebergang zum andern Morgen und zu der an demselben erfolgenden Ankunft Telemachs gemacht wird, übergeht die Erzählung, dass sie sich zur Ruhe begeben haben. — πολλὸν ἐπὶ χρ. zu μ, 407. Der Gegensatz χ, 473.

495. vgl. ζ, 45. [Wahrscheinlich ist dieser etwas schroffe Uebergang dem ursprünglichen Gedichte fremd.]

495—53. Ankunft des Telemach in Ithaka. Mahl am Meere. Anzeichen, von Theoklymenos auf baldige Rache an den Freiern gedeutet.

495 f. ἐπὶ χέρσου, am Lande angekommen. — λύον, nur hier statt στεῖλαν (γ, 11), das Gegentheil von ἔλκειν ἰστία. zu β, 426. ε, 258 ff. — κάθελον ἰστόν, das Gegentheil von β, 424 f.

497—499. Wörtlich aus A, 435—437. — ὄρμον, Bucht. — προέρ. vgl. ι, 73. — 498. zu ι, 136 f. — 499. ι, 150.

500. δεῖπνον, ein ordentliches Mahl, kein blosses Frühstück. vgl. 397. — ἐντύνοντο, wie γ, 33. π, 2. Ω, 124,

ohne Andeutung einer medialen Beziehung. Ebenso κερῶντο, wie γ, 393 (neben dem Act. γ, 390). zu ξ, 8. Telemach isst und trinkt natürlich mit, was nicht hindert, dass er es π, 49 sich wieder schmecken lässt.

502. α, 367. ἤρχετο μύθων am Schlusse des Verses, wie in der Mitte (α, 28) μύθων ἤρχε.

503. ἐλαύνετε. Er gibt keine genauere Vorschriften, da es sich von selbst versteht, dass sie auf dem gewöhnlichen Wege zur Stadt fahren sollen. Wenn die Freier auch das Schiff sehen, so haben sie nichts mehr davon zu befahren, da Telemach nicht mehr darauf ist. Von der Gefahr hat er überhaupt den Gefährten nichts verrathen.

504. ἐπιείσομαι, adibo. — βοτῆρας. Homer kennt βοτήρ nicht, sondern νομεύς, wie es auch π, 27 steht. Telemach nennt nicht den σταθμὸς des Eumäos allein. Ueber die Ziegenhirten ξ, 103 f.

505—507. ἔσπέριος. Erst am andern Morgen kehrt er zurück, wie ihn Athene 40 geheissen, und es wird dies nicht als unerwartete Verzögerung dargestellt (vgl. ρ, 75 f.). — ἔργα, dasselbe wie ἀγροὺς 504. — κάτειμι, werde zurückkehren (ν, 267), wie auch ἄνειμι (ε, 282), nach verschiedener Auffassung. Das Gegentheil ist ἔπειμι, auch μέτειμι, πρόσειμι. — ὁδοιπόριον, als Reisedank, Reisegebühr. παρατίθεναι, wie ponere vom Vorsetzen des Mahles.

15 δαῖτ' ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἴνου ἠδυπότοιο.]

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·

πῆ τ' ἄρ' ἐγώ, φίλε τέκνον, ἴω; τεῦ δώμαθ' ἴκωμαι

510 ἀνδρῶν, οἳ κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν;

ἢ ἰθὺς σῆς μητρὸς ἴω καὶ σοῖο δόμοιο;

τὸν δ' αὖ Ἰηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·

ἄλλως μὲν σ' ἂν ἔγωγε καὶ ἡμετερόνδε κελοίμην

ἔρχεσθ'· οὐ γάρ τι ξενίων ποθή, ἀλλὰ σοι αὐτῶ

515 χεῖρον, ἐπεὶ τοι ἐγὼ μὲν ἀπέσσομαι, οὐδέ σε μήτηρ

ὄψεται· οὐ μὲν γάρ τι θαμὰ μνηστῆρσ' ἐνὶ οἴκῳ

φαίνεται, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἑπερωίῳ ἰστὸν ὑφαίνει.

ἀλλὰ τοι ἄλλον φῶτα πιφάσκομαι, ὃν κεν ἴκοιο,

Εὐρύμαχον, Πολύβοιο δαΐφρονος ἀγλαὸν υἱόν,

520 τὸν νῦν ἴσα θεῶ Ἰθακήσιοι εἰσορόωσιν·

καὶ γὰρ πολλὸν ἄριστος ἀνὴρ, μέμονέν τε μάλιστα

μητέρ' ἐμὴν γαμέειν καὶ Ὀδυσσεύς γέρας ἔξειν.

ἀλλὰ τάγε Ζεὺς οἶδεν Ὀλύμπιος, αἰθέρι ναίων,

— Der Opt. mit κέν, wie γ, 365. — κρειῶν, Gen. des Inhalts, gleich der Apposition. — οἴνου ἠδυπ. β, 340. γ, 391. — Die drei Verse verrathen sich als störende Einschübung.

509. Statt des überlieferten γάρ ist hier das anknüpfende τ' ἄρ' zu lesen (γ, 22. vgl. α, 346. ν, 417), das nicht, wie das lebhaftere γάρ, den in Wort oder That enthaltenen Widerspruch begründet (κ, 337. 353), sondern eine durch das Vorhergehende veranlasste Bemerkung anschliesst. vgl. π, 222. — φίλε τέκνον. zu β, 363. τέκνον, Anrede an den Jüngern.

► 510. α, 247. Allgemeine Bezeichnung der Vornehmen.

511. ἰθὺς. zu α, 119.

513. ἄλλως, sonst, unter andern Umständen. Das wirkliche Verhältniss deutet er 515 ff. an. — καὶ gehört trotz seiner Stellung zu ἔγωγε; auf ἡμετερόνδε (zu β, 55) bezogen, gäbe es einen schiefen Sinn, da nur in Frage steht, in welches Haus er zu Ithaka gehn soll.

514. γάρ deutet auf die ganze folgende Erklärung hin, nicht allein auf οὔτι (ἐνθα) ξ. π. (ἔστι). — ποθή, Mangel. zu β, 126. — ξένια, von Speise und Trank (γ, 490. ε, 91).

515 f. χεῖρον, ἔσται. — μνηστῆρσι ἐνὶ οἴκῳ (ἐοῦσιν) ist zu verbinden. zu τ, 514. — Der Freier hat Telemach

bisher dem Theoklymenos gegenüber noch nicht ausdrücklich gedacht. — ἀπό, fern von. zu ξ, 525.

518. πιφάσκομαι, gebe an. Wir brauchen das Fut. — κέν ἴκοιο, könntest gehn, wenn du wolltest. Das Hingehn wird bloss als möglicher Fall gedacht, als reine Vorstellung. 519. Eurymachos ist neben Antinoos der Hauptfreier, entschieden, wie dieser, aber milder in der Form. vgl. α, 399 ff. β, 177 ff. δ, 625 f. (ο, 17 f.)

520. ἴσα θεῶ. zu λ, 304. γ, 246. ε, 36.

521 f. ἄριστος, wie δ, 629, wo aber Antinoos ihm darin ganz gleich gesetzt wird. Auch in der Hoffnung, Penelope werde ihm zu Theil, steht ihm Antinoos wenigstens nicht nach. Die Hoffnung hier als Folge seiner edlen Ritterlichkeit. — μέμονεν, gedenkt, mit dem Inf. Fut., wie die Verba des Hoffens. — γέρας. zu α, 117. 392 f.

523 f. Die unwillkürliche Erinnerung an die Freier presst ihm den Wunsch aus, die Rache der Götter möge sie treffen. — τάγε geht auf 523. vgl. ξ, 119 f. — αἰθέρι, οὐρανῶ. Der Bezeichnung αἰθέρι ναίων geht Δ, 166 ὑψίλυγος, in der Anrede Β, 412 κελαινεφές vorher. Zu Ὀλύμπιος (δ, 173. ζ, 188) tritt es als näher

εἰ κέ σφι πρό γάμοιο τελευτήσῃ κακὸν ἡμαρ.

0

ὥς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
κίρκος, Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος· ἐν δὲ πόδεσσιν
τίλλε πέλειαν ἔχων, κατὰ δὲ πτερὰ χεῦεν ἔραζε
μεσσηγὺς νηὸς τε καὶ αὐτοῦ Τηλεμάχοιο.

525

τὸν δὲ Θεοκλύμενος ἐτάρων ἀπονόσφι καλέσσας
ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
Τηλέμαχ', οὔτοι ἄνευ Θεοῦ ἔπτατο δεξιὸς ὄρνις·
ἔγνω γάρ μιν ἐσάντα ἰδὼν οἰωνὸν ἔοντα.

530

ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένευσ βασιλεύτερον ἄλλο
ἐν δῆμῳ Ἰθάκης, ἀλλ' ὑμεῖς καρτεροὶ αἰεὶ.

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
αἶ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἶη·

535

τῇ κε τάχα γνοίης φιλότιτά τε πολλὰ τε δῶρα
ἐξ ἔμευ, ὡς ἂν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.

ἦ καὶ Πείραιον προσεφώνεε, πιστὸν ἑταῖρον·

veranschaulichend hinzu, ähnlich wie ὑπερθεν zu οὐρανός. — εἰ κε, ob nicht. zu β, 332. — πρό, zeitlich, wie ρ, 476. vgl. ν, 427. zu α, 266. — τελευτήσῃ, Ζεύς. — κακόν, des Unglücks. κ, 269. zu α, 9.

525. vgl. 160.

526. κίρκος. zu ν, 87. — ἄγγελον. Hekabe fordert Ω, 292 den Priamos auf: (Κρονίωνα) αἶτει οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον — δεξιόν. Der κίρκος heisst X, 139 ἐλαφρότατος πετεηνῶν. Dem Apollon eignet er, wie dem Zeus der Adler, der diesem am liebsten ist (Ω, 292 f.), wahrscheinlich als dem Gotte der Wahrsagung.

527 f. τίλλε—ἔχων. Wir sagen „hielt er, die er zerzupfte“. — Der Ort, wo die Federn niederfallen, deutet die Beziehung auf Telemachs Fahrt und seine eben ausgesprochene Hoffnung an.

529. ἀπονόσφι. zu ξ, 525. Dem Telemach allein, den das Zeichen zunächst angeht, will er seine Deutung mittheilen. Furcht, dass ihm oder dem Telemach die Verkündigung bei den Freiern schaden könne, wenn einer der Gefährten sie ausplaudere, liegt nicht zu Grunde. Uebrigens hat Theoklymenos nach dem Mahle (500) noch so wenig wie Telemach das Schiff betreten.

531 f. οὔτοι ἄνευ Θεοῦ gehört zusammen, wie β, 372. vgl. ζ, 240. — οἶ. ἔοντα, als Anzeichen. zu ξ, 118.

534 f. Theoklymenos deutet nicht allein das Vogelanzeichen, sondern erkennt auch durch die ihm verliehene Weissagung, dass kein anderes Geschlecht auf Ithaka mehr als das des Odysseus zur Herrschaft bestimmt sei, dieses seine Macht über alle immer behaupten werde. — Statt γένευσ lasen andere γένος. vgl. 343. — βασιλ. mehr von Zeus zur Herrschaft berufen. α, 386 f. — καρτ., die Gebieter.

536—538. vgl. 180 f. — Unter der Vollendung dieses Wortes versteht Telemach zunächst den Sieg über die Freier. In diesem Falle wollte er dem Gast, der ihn durch seine Theilnahme und seine Wahrsagung so erfreut hat, den grossartigsten Beweis seiner Dankbarkeit geben. — φιλότιτα, Dankbarkeit, die sich in vielen Geschenken zu erkennen geben würde. δῶρα ist zeugmatisch mit γνοίης verbunden. ἐξ ἔμευ (ἔοντα), ἐμά, gehört zu δῶρα (dem Sinne nach auch zu φιλότιτα), wie auch der folgende Satz sich an πολλὰ δῶρα anschliesst. — ὡς ἂν. zu ν, 402.

539 — 557. Telemach übergibt den Theoklymenos dem Piräos. Beiderseitiger Aufbruch.

539. vgl. ε, 28. — ἦ. zu β, 321. Jetzt, wo er sich dem Theoklymenos so verpflichtet fühlt, muss dieser in jedem Falle sein Gastfreund sein, und

- 1^b Πείραιε Κλυτίδη, σὺ δέ μοι τὰ περ ἄλλα μάλιστα
 541 πείθῃ ἐμῶν ἐτάρων, οἳ μοι Πύλον εἰς ἅμ' ἔποντο·
 καὶ νῦν μοι τὸν ξεῖνον ἄγων ἐν δώμασι σοῖσιν
 ἐνδουκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὃ κεν ἔλθω.
 τὸν δ' αὖ Πείραιος δουρικλυτὸς ἀντίον ἠΐδα·
 545 Τηλέμαχ', εἰ γὰρ καὶ σὺ πολὺν χρόνον ἐνθάδε μίμνους·
 τόνδε γ' ἐγὼ κομιῶ, ξενίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται.
 ὣς εἰπὼν ἐπὶ νηὸς ἔβη, ἐκέλευσε δ' ἑταίρους
 αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
 οἱ δ' αἰψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον.
 550 [Τηλέμαχος δ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξείϊ χαλκῷ,
 νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
 οἱ μὲν ἀνώσαντες πλέον ἐς πόλιν, ὡς ἐκέλευσεν

sein bester Freund soll nur heute, weil er selbst verhindert ist, seine Stelle vertreten. Der Name Πείραιος (wie Πήδαιος), nicht Πειραῖος, der Versuchende, Unternehmende, ist hier ohne Beziehung gewählt, wie auch der des Vaters Klytios, der Herrliche (π, 327). Beide Namen finden sich von andern Personen in der Ilias.

540. vgl. ε, 29. Die Anknüpfung an den Vokativ, wie γ, 247.

541. πείθῃ, von dem Gehorchen bis zur Gegenwart zu.

542 f. καὶ leitet die Bitte nachdrucksvoll ein. vgl. zu α, 46. — τόν, diesen, den er ihm übergibt. — ἐνδουκέως, wie 305.

544. δουρικλυτός, in der Odyssee nur Beiwort des Piräos, wie Menelaos nur ο, 52. ρ, 116. 147 δουρικλειτός heisst. Das Wort ist nicht gleich einem κλυτοδουρός, sondern deutet auf die Gewandtheit im Speerkampfe (θ, 229).

545. εἰ γὰρ; utinam, wenn doch, wie ρ, 496. 513. Er wünscht, Telemach möchte nur sehr lange auf dem Lande bleiben, damit er sich diesem durch längere Bewirthung des Piräos recht gefällig beweisen könnte. — καί, wie statt des überlieferten κέν zu schreiben, bezieht sich trotz des zwischentretenden σὺ auf πολὺν χρ., auch lange. vgl. 513.

546. γ' ist statt des überlieferten τ' oder δ' (andere τὸν δέ τ') zu lesen. zu 484. — κομίζειν, pflegen, wie

φιλεῖν vom Gastfreunde. Der Satz mit δέ bezeichnet die Art der Pflege. — ξενίων, wie 514.

547—549. ι, 177—179, wo nur ἀνά νηὸς statt ἐπὶ νηός. Ist ersteres auch hier herzustellen? vgl. β, 416. Aber auch ἐπὶ νηὸς βαίνειν findet sich (δ, 708. 816. θ, 500 f. λ, 534). — Dass auch Theoklymenos das Schiff bestiegen, wird übergangen.

550 f. α, 96. 99, wo die Verse von der Athene stehen. vgl. dagegen β, 4. Unmöglich kann Telemach erst jetzt die Sohlen angezogen haben, da er ja schon längst das Schiff verlassen hat, ja er wird sich zur Nachtzeit nicht ausgezogen haben, da er sich nicht zum Schläfe niedergelegt. Auch dürfen wir nicht annehmen, dass er ohne Speer das Schiff verlassen.

552. νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν, nach 283, wo von dem Speer des Theoklymenos die Rede. Dass hier Telemach den Speer des Theoklymenos, nicht seinen eigenen nehmen sollte, wäre eine Albernheit. — Das Lösen des Taus geschieht, ehe sie alle das Schiff bestiegen haben, und muss unmittelbar auf die Mahnung 548 erfolgt sein. Wenn es in jenem Formelvers erst an zweiter Stelle erscheint, so geschieht dies mit bekannter Homerischer Freiheit. vgl. π, 41. zu δ, 208. 723.

553 f. Das Hinaufstossen des Schiffes hat hier keinen Sinn. Etwas ganz anderes ist ι, 487 f. Nachdem das Tau gelöst und die Ruder in Be-

Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο· 0
 τὸν δ' ὦκα προβιβάντα πόδες φέρον, ὄφρ' ἔκετ' αὐλίν, 555
 ἔνθα οἱ ἦσαν ἕες μάλα μυρία, ἦσι συβώτης
 ἔσθλὸς ἐὼν ἐνίαυεν, ἀνάκτεσιν ἦπια εἰδώς.]

II.

Τηλεμάχου ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσεύως.

Τὼ δ' αὐτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσσεὺς καὶ δῖος ἑφορβός 0
 ἐντύνοντο ἄριστον ἅμ' ἠοῖ, κηαμένω πῦρ, π
 ἔκπεμψάν τε νομῆας ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσι.
 Τηλέμαχον δὲ περισσαινὸν κύνες ὑλακόμωροι,
 οὐδ' ἕλαον προσιόντα. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς 5
 σαίνοντάς τε κύνας, περὶ τε κτύπος ἦλθε ποδοῖν.

wegung gesetzt sind, geht das Schiff von selbst. Auch hat Telemach gar keinen Befehl gegeben, wie sie fahren sollen. zu 503.

555. προβιβάς, vorschreitend, wie ρ, 27. — P, 700: Τὸν μὲν δάκρυ χέοντα φέρον πόδες ἐκ πολέμοιο. Statt ὦκα, dessen α nur hier in der Thesis steht, erwartet man κραιπνῶς.

556. μάλα μυρία, sehr zahlreich, mit epischer Uebertreibung, wie π, 121. ρ, 422.

557. ἦσιν ἐνίαυεν, nach ι, 187 ἐνθα ἐνίαυε, unter denen wohnte, ohne Rücksicht darauf, dass die männlichen Thiere ausserhalb des Hofes waren und Eumäos bei diesen die Nacht zubrachte (ξ, 16 f. 532 f.). — ἀνάκτεσιν, der Herrschaft, in dieser Weise nur hier; anders ξ, 60. ρ, 310.

Die Schlussverse des Buches erweisen sich durch so manches Anstössige als unächt. Der Dichter entlässt uns im Augenblick, wo das Schiff eben bereit ist, ohne Telemach zur Stadt zu fahren. Telemach hat seinen Entschluss, das Land zu besuchen, bestimmt angedeutet, und der Dichter braucht nicht auszuführen, wie er sich wirklich auf den Weg gemacht. Ja die Schlussverse scheinen zum Anfange des folgenden Buches nicht wohl zu passen, da dann ἐν κλισίῃ nach der ausführlichen Beschreibung der αὐλή, worin sich die κλισίη befindet, keinen rechten Gegensatz bildet. Der Rhapsode gab der einzeln gesungenen Rhapsodie einen eigenen Abschluss.

SECHZEHNTES BUCH.

1—41. Telemachs liebevoller Empfang beim Eumäos.

1. Unmittelbarer Anschluss an die ο, 495 abgebrochene Erzählung. vgl. ο, 301.

2. ἐντύν. zu ο, 500. Odysseus geht dabei zur Hand. — κηαμένω. vgl. ο, 97.

3. ἔκπεμψαν, liessen gehn. — ἀγρομ. zu ξ, 25.

4 f. δὲ schliesst hier eine nicht unmittelbar darauf folgende Handlung an. — περισσ., wedelten umher, wie α, 215. Umher bezieht sich auf die Bewegung des Schwanzes. Unser umwedeln ist ἀμφὶ τινα σαίνειν (α, 216 ff.). — Τηλέμαχον ist Acc. der Beziehung, wie ξ, 366; denn

Telemach ist ja draussen, die Hunde drinnen, von ihm entfernt. Die Hunde sieht Odysseus wedeln, aber noch hat er den Fremden nicht gesehen. vgl. zu 12. — προσιόντα ist mit Τηλέμαχον zu verbinden, wegen der Ankunft des Telemach. vgl. ο, 335. Nomen und Part. werden auf die beiden gleichstehenden Glieder vertheilt. — ὑλακόμ. zu ξ, 29.

6. Statt des durch τε nach σαίνοντάς eingeleiteten κτύπον τε ποδοῖν beginnt der Dichter einen selbständigen Satz. — περιῆλθε (τ, 444), umschalte, wie ἀμφιπέληται α, 352. K, 535: Ἴππων μὲν ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει.

16 αἶψα δ' ἄρ' Εὐμαιὸν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 Εὐμαί', ἦ μάλα τίς τοι ἐλεύσεται ἐνθάδ' ἑταῖρος,
 ἢ καὶ γνώριμος ἄλλος, ἐπεὶ κύνες οὐχ ὑλάουσιν,
 10 ἀλλὰ περισσάινουσι· ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω.
 οὐπω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτε οἱ φίλος υἱὸς
 ἔσθη ἐνὶ προθύροισι. ταφῶν δ' ἀνόρουσε συβώτης,
 ἐκ δ' ἄρα οἱ χειρῶν πέσον ἄγγεα, τοῖς ἐπονείτο
 κίρνας αἴθοπα οἶνον. ὁ δ' ἀντίος ἦλθεν ἄνακτος,
 15 κῦσσε δέ μιν κεφαλὴν τε καὶ ἄμφω φάεα καλὰ
 χεῖράς τ' ἀμφοτέρας· θαλερόν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
 ὡς δὲ πατὴρ ὄν παῖδα φίλα φρονέων ἀγαπάζει
 ἐλθόντ' ἐξ ἀπίης γαίης δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,
 μῦνον, τηλύγετον, τῷ ἔπ' ἄλγεα πολλὰ μογίσση,
 20 ὡς τότε Τηλέμαχον θεοειδέα δῖος ὑφορβός

8 f. μάλα hebt das ἦ hervor. zu δ, 169. — γνώριμος, ein Bekannter, weniger als ἑταῖρος, Freund.

10. Auch hier tritt der Schall der Fusstritte wieder selbständig hervor, nicht abhängig von ἐπέε. — ὑπακούειν, vernennen, wie κ, 83. ξ, 485. ἐπακούειν ist eigentlich zuhören, wogegen bei ὑποκούειν das Aufnehmen des Tones im Gehöre vorschwebt.

11. Nach K, 540. — οἱ, wie häufig gleich dem Possessiv. vgl. 13.

12. Nach A, 777. Dort, wie hier und an den meisten Stellen (vgl. α, 103. δ, 20. η, 4. ξ, 34), ist unter πρόθυρα oder πρόθυρον der Raum vor der Hofthüre zu verstehn. Stände Telemach bereits vor der Hausthüre, so müssten Odysseus und Eumäos ihn bemerkt haben. Dass die Hunde schon in der Ferne ihn wittern, ist nicht auffallend. Er ist zuerst an der äussern Mauer des Hauses vorbeigegangen, wo die Hunde im Hause ihn zunächst gewittert, dann an der Mauer des Hofes (zu δ, 678), und indem er um die Ecke bog, kam er an der mit dem Hause gleichlaufenden Mauer zum Hofthore. In dieses ist er eben getreten, als Eumäos ihn bemerkt. — ἐνὶ bezeichnet das Stehen vor der Oeffnung des Thores, wogegen ἐπὶ (α, 103) sich auf die Nähe bezieht. — ταφῶν, staunend, von jeder Ueberraschung. vgl. ρ, 367.

13 f. ξ, 23 ff. 34 arbeitet Eumäos

an neuen Sohlen. — ἄγγεα, hier von dem ξ, 78 als κισσύβιον bezeichneten Mischgefäss. Wie kommt es, dass wir ihn hier noch mit dem Weimischen beschäftigt finden, da das Frühstück doch schon beendet ist (2 f.)? Höchst wahrscheinlich sind die beiden Verse ein späterer Zusatz in Nachahmung von ξ, 34. ἀνόρουσε 12 hat die Bedeutung eilend gehn. vgl. ἐς δίφρον ἀνόρουσε (A, 273). A, 777 folgt darauf unmittelbar ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἐλών. Ganz so kann hier κῦσσε δέ μιν sich daran schliessen.

15 f. So küssen die Dienerinnen dem rückkehrenden Telemach Kopf und Schultern (ρ, 35), die Mutter aber Kopf und Augen (ρ, 39). vgl. χ, 499 f. Der treue Diener weiss sich vor Freude nicht zu fassen. — φάεα von den Augen, wie lumina, Strahlen, nur in unserm, in der Odyssee zweimal wiederholten Verso. — θαλερόν, voll. Andere hatten hier θαλερόν κατὰ δάκρυον εἶβων. Der Halbvers aus B, 266, wo statt ἔκπεσε andere ἐκφυγε lasen.

17—21. Der Vergleichungspunkt liegt in der herzlichen Freude. — φιλά φρον., liebevollen Sinnes. zu α, 43. — Neben der Weite der Entfernung tritt die lange Abwesenheit in runder dichterischer Zahl hervor. vgl. ξ, 325. — τηλύγετον, blühend. zu δ, 11. — ἄλγεα, Wehe, Gram. — μογίσση. Der Coni. von dem gesetzten Falle, während bei ἀγαπάζει die herzliche Aufnahme als

πάντα κύσεν περιφύς, ὡς ἐκ θανάτοιο φυγόντα. π
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος. οὐ σ' ἔτ' ἔγωγε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ὄχθο νηὶ Πύλονδε.
ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε, φίλον τέκος, ὄφρα σε θυμῷ 25
τέρψομαι εἰσορόων νέον ἄλλοθεν ἔνδον ἔοντα.
[οὐ μὲν γάρ τι θάμ' ἀγρὸν ἐπέρχεται οὐδὲ νομῆας,
ἀλλ' ἐπιδημεύεις· ὡς γάρ νύ τοι εὐάδε θυμῷ,
ἀνδρῶν μνηστήρων ἔσορᾶν αἰδήλον ὄμιλον.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα· 30
ἔσσεται οὕτως, ἄττα· σέθεν δ' ἔνεκ' ἐνθάδ' ἰκάνω,
ὄφρα σέ τ' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω, καὶ μῦθον ἀκούσω,
εἴ μοι ἔτ' ἐν μεγάροις μήτηρ μένει, ἢέ τις ἦδη
ἀνδρῶν ἄλλος ἔγημεν, Ὀδυσσεύς δέ που εὐνή
χίτει ἐνευναίων κάκ' ἀράχνια κεῖται ἔχουσα. 35

wirklich gedacht wird. — πάντα, ganz, überall. vgl. 15 f. — περιφύς, umfangend, ähnlich wie ἐμφύειν. zu α, 381. — ὡς ἐκ θαν., als einen, der dem Tod entgangen. Er wird als im Bereiche des Todes weilend gedacht. vgl. δ, 753. ι, 63.

23 f. ἦλθες, da bist du. Ausruf freudiger Ueberraschung. — φάος, Trost. Das Licht wird auf alles Freudige, Glückliche übertragen. — ἐφάμην, dachte. — Πύλονδε. vgl. ξ, 179 ff.

25 f. σὲ εἰσορόων, dich anzusehn. δ, 194. 597 f. — ἔνδον ἔοντα, heimgekehrt. vgl. 202. γ, 318. ρ, 112.

27—29. Denn du bleibst ja immer in der Stadt bei den Freiern. — ἀγρός, vom ländlichen Besitzthum, gewöhnlich ἀγροί, ἔργα. vgl. ο, 504. δ, 640. — ἐπιδημεύειν, zu Hause bleiben, nur hier. vgl. ἐπιδήμιος α, 194. — εὐάδε, Perf. mit praesentischer Bedeutung; υ ist aus dem Digamma entstanden, das die Homerischen Dichter hier wohl noch sprachen. Das ε ward lang, wie in ἔλλαβε. Im Particip ἐαδόντα ward α des Verses wegen verlängert. — ὡς — θυμῷ, „so gefällt es dir“. P, 647: Ἐπεὶ νύ τοι εὐάδεν οὕτως. Dafür sonst, besonders mit Ortsadverbien, τοὶ φίλον ἐπλετο θυμῷ (ν, 145. ξ, 397. σ, 113). — 29 ist als Zwecksatz zu fassen, „damit du schauest“. — ἀλδ., verderblich. zu θ, 309. Der

Gedanke dieser drei Verse passt nicht zum Vorigen und Telemachs Antwort nimmt darauf keine Rücksicht.

31 f. ἔσσεται οὕτως, so soll es sein, Erwiederung auf die Aufforderung 25. — ἄττα, Alter, in der Odyssee immer Anrede des Telemach an Eumäos, der diesem φίλον τέκος, τέκνον φίλε heisst. In der Ilias redet Achilleus den Phönix an: Φοῖνιξ ἄττα, γεραιὲ παλαιγενὲς oder διοτρεφές. In den verwandten Sprachen heisst atta Vater oder Mutter. Im Lateinischen war es ehrfurchtsvolle Anrede an jeden Greis. Bei ältern Frauen μαῖα, bei jüngern νύμφα. — Daran schliesst sich eine gleich freundliche Erwiederung von ὄφρα—ἔοντα (25 f.). — ἴδω—ἀκούσω. zu α, 396.

33—35. Ungeschickt knüpft er daran die Frage an, ob die Mutter sich unterdessen wieder verheiratet habe. Diese Besorgniss kann er selbst nach der eingeschobenen Mahnung der Athene ο, 16 ff. nicht hegen, wie denn auch seine Aeusserungen gegen Theoklymenos zu einem solchen Verdacht nicht stimmen. — εὐνή. Penelope schläft gar nicht im Ehebett. Das Ehebett stand unten im θάλαμος (ψ, 189 ff.), Penelope aber schlief oben im ὑπερώϊον (δ, 787 ff. τ, 602 ff.). Demnach ergibt sich die ganze Befürchtung als ungeschickt. — χίτει, aus Mangel. Z, 463 χίτει τοιοῦδ' ἀνδρός, T, 324 χίτει τοιοῦδ' υἱός. Der Mangel bringt dort in Noth, wo-

16 τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· οἰζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἡμέματα δάκρυ χεούσῃ.]

40 ὥς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος·
αὐτὰρ ὄγ' εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάϊνον οὐδόν.
τῷ δ' ἔδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς·

Τηλέμαχος δ' ἐτέρωθεν ἐρήτυε, φώνησέν τε·
ἦσ', ὦ ξεῖν'· ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοθι δήμεν ἔδρην

45 σταθμῷ ἐν ἡμετέρῳ. πάρα δ' ἀνήρ, ὃς καταθήσει.

ὥς φάθ', ὃ δ' αὖτις ἰὼν κατ' ἄρ' ἔζετο. τῷ δὲ συβώτης
χεῦεν ὑπο χλωρὰς ῥῶπας καὶ κῶας ὑπερθεῖν·
ἐνθα καθέζει' ἔπειτα Ὀδυσσεύς φίλος υἱός.

τοῖσιν δ' αὖ κρειῶν πίνακας παρέθηκε συβώτης

50 ὀπταλέων, ἃ ῥα τῇ προτέρῃ ὑπέλειπον ἔδοντες,

σῖτον δ' ἔσσυμένως παρενήνεεν ἐν κανέοισιν,

ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρην μελιηδέα οἶνον·

αὐτὸς δ' ἀντίον ἴξεν Ὀδυσσεύς θείοιο.

gegen der Ausdruck hier sonderbar ist, als ob das Bettzeug (ἐνευν. vgl. ξ, 51) das böse, entstellende (καχός, wie ν, 435) Spinngewebe abwehrte.

37—39. λ, 181—183. Die Antwort ist nicht besonders passend. Die ganze Stelle 27—39 ist eingeschoben. Telemach muss ohne ein weiteres Gespräch sofort eintreten. Erst nach der Bewirthung kann er seine Fragen an Eumaios richten, und unmöglich eine so ungeschickte wie hier.

40. ο, 282.

41. Die vorhergehende Handlung tritt der nachfolgenden Haupthandlung nach. zu ο, 552. — λάϊνος, wie die Schwelle zu Delphi θ, 80 und im Hause des Odysseus ρ, 30; doch sind sie wohl, wie die Zimmerschwellen, mit dem Holze des Thürgeschränks bedeckt. zu ν, 258. Besonders kostbar ist die Hausschwelle bei Alkinoos (η, 89), wie alles daselbst.

42—89. Telemach setzt sich. Mahl. Eumaios übergibt ihm den Bettler, welchem Telemach Kleidung und Entsendung verspricht.

42. τῷ, vor ihm. Der Dativ bezeichnet die Person, für welche die Handlung geschieht. vgl. 46. — ἔδρης gehört zu ὑπόειξε, wofür Aristarch ὑπέειξε, wie ὑπέβρομαι, ὑπέβρομαι

(μ, 117) neben den Formen stehen, welche das ο vor dem Digamma (Einl. S. 13) erhalten haben. Aehnlicher Wechsel findet sich bei ἀποειπεῖν.

43. ἐτέρωθεν, von der andern Seite, dagegen.

44 f. ἡμεῖς, wie ἡμετέρῳ, zur Bezeichnung des Redenden allein, wie κ, 334. — πάρα, zur Hand ist. — ἀνήρ. Eumaios ist schon bereit, für einen Sitz zu sorgen. — κατατιθέναι, eigentlich vom Hinstellen des Stuhls (ρ, 333. τ, 100), hier von dem Sitze, den Eumaios in Ermangelung eines solchen bereitet.

46 ἄρα mit Rückbeziehung auf das Particip, als vorangegangen, schwächer als ἔπειτα. vgl. β, 224. 417.

47. vgl. ξ, 49 ff.

49. δ' αὖ. Uebergang zum Mahle. — πίνακας. zu α, 141.

50. τῇ προτέρῃ, substantivisch, wie τῇ ἐτέρῃ (ψ, 71 f.), τὸ μέλαν (ξ, 12). zu ο, 324. Rasch will er dem Telemach ein Mahl bereiten. Zum Abendessen hatte man von gestern etwas aufgespart. — ὑπέλειπον, bezieht sich zugleich auf die andern Hirten.

51. α, 147. Anders ξ, 77.

52 f. ξ, 78 f. Der zweite Vers scheint hier weniger passend, da auch Telemach mit an demselben Tische

οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον. π
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο, 55
 δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε δῖον ὑφορβόν·
 ἅττα, πόθεν τοι ξεῖνος ὄδ' ἴκετο; πῶς δέ ἐ ναῖται
 ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
 οὐ μὲν γάρ τί ἐ πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ, Εὐμαίε συβῶτα· 60
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, τέκνον, ἀληθέα πάντ' ἀγορεύσω.
 ἐκ μὲν Κρητῶν γένος εὐχεται εὐρειαίων,
 φησὶ δὲ πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι
 πλαζόμενος· ὥς γάρ οἱ ἐπέκλωσεν τάγε δαίμων.
 νῦν αὖ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐκ νηὸς ἀποδράς 65
 ἤλιθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν· ἐγὼ δέ τοι ἐγγυαλίξω.
 ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις· ἰκέτης δέ τοι εὐχεται εἶναι.

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·
 Εὐμαί', ἴ, μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς εἶπες·
 πῶς γὰρ δὴ τὸν ξεῖνον ἐγὼν ὑποδέξομαι οἴκῳ; 70
 αὐτὸς μὲν νέος εἰμί, καὶ οὐπω χερσὶ πέποιθα

sitzt und auch dessen Sitz hätte bezeichnet werden müssen. Enmäos setzt sich wohl wieder auf seinen vorigen Sitz, aber die Erwähnung davon ist nicht nothwendig und störend.

56. δ, 69.

57—60. α, 171—173. ξ, 55.

61. α, 179. Der eingefügte Vokativ bedingte die Aenderung.

62. vgl. ξ, 199.

63 f. vgl. ο, 492. — ἐπὶ ἄστεα gehört zu πλαζόμενος. — δινηθῆναι, wie τραφῆναι ο, 50, sich umhergetrieben haben. Der Hauptpunkt liegt in πλαζόμενος. — ὥς bezieht sich auf πλαζόμενος δινηθῆναι. — τάγε, dies, sein Schicksal. — ἐπέκλωσεν, wie γ, 209. — δαίμων. Der Bettler hat den Zeus als den Sender seines Unglücks bezeichnet.

65. ἐκ νηός, wie der blosser Gen. ρ, 516. Andere lasen weniger bezeichnend παρὰ oder ἀπό, indem sie wohl παρὰ oder ἀπό νηός mit ἤλυθε verbanden.

66. ἐγγυαλ., ich übergabe ihn. Wir brauchen im Deutschen das Praesens. zu α, 279.

67 f. ἔρξον. ν, 145. Schalte mit ihm, wie es dir gefällt. — Er überträgt seine ganze Verpflichtung

gegen den Bettler dem Telemach, wozu er durch seine eigene Bedürftigkeit berechtigt ist. Dass dieser sich des Bettlers annehmen werde, daran zweifelt er nicht. — εὐχ. εἶναι, ist. zu α, 172.

69. Diese Ueberweisung trifft ihn schmerzlich, weil sie ihn daran erinnert, dass er nicht im Stande ist, einen Gast bei sich aufzunehmen, da er keine Gewalt in seinem Hause hat. Dies stimmt freilich nicht mit dem früher geäußerten Entschluss, diese Pflicht an Theoklymenos zu üben; noch mit dem ersten Buch, wo er den Mentos empfangen und zum weitem Bleiben eingeladen hat. — τοῦτο ἔπος θυμ., da ein herzbetrübendes Wort, wie ψ, 183. θυμαλγὲς, dem Herzen Wehe bereitend, wie θυμοδακῆς das Herz verletzend. zu δ, 155.

70. δὴ, wie häufig in der Frage nach τίς, τί, πῶς, wogegen πῆ zur lebhaften Hervorhebung, doch. — ὑποδέξομαι, soll ich aufnehmen. Die Begründung dieser Unmöglichkeit enthalten 71—77.

71 f. Nach Ω, 369, wo: Οὐτ' αὐτὸς νέος ἐσσι, ἀνδρ' — χαλεπήνῃ. vgl. φ, 132. — χερσὶ πέποιθα, ich traue meinen Armen. —

- 16 ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνη·
μητρὶ δ' ἐμῇ δίχα θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ἢ αὐτοῦ παρ' ἐμοί τε μένη καὶ δῶμα κομίζῃ,
75 εὐνήν τ' αἰδομένη πόσιος δῆμοιό τε φῆμιν,
ἢ ἤδη ἅμ' ἔπηται Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισιν ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν.
ἀλλ' ἦτοι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ τεὸν ἔκετο δῶμα,
ἔσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά,
80 δώσω δὲ ξίφος ἄμφηκες καὶ ποσσὶ πέδιλα,
πέμψω δ', ὅππῃ μιν κραδίη θυμὸς τε κελεύει.
εἰ δ' ἐθέλεις, σὺ κόμισσον ἐνὶ σταθμοῖσιν ἐρύξας·
εἵματα δ' ἐνθάδ' ἐγὼ πέμψω καὶ σῆτον ἅπαντα
ἔδμεναι, ὡς ἂν μὴ σε κατατρύχη καὶ ἑταίρους.
85 κείσει δ' ἂν οὐ μιν ἔγωγε μετὰ μνηστῆρας ἐῷμι
ἔρχεσθαι· λίην γὰρ ἀτάσθαλον ἴβριν ἔχουσιν·
μή μιν κερτομέωσιν, ἐμοὶ δ' ἄχος ἔσσεται αἰνόν.
πρῆξαι δ' ἀργαλέον τι μετὰ πλεόνεσσιν ἔοντα
ἄνδρα καὶ ἴφθιμον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.

ἄνδρ' ἀπαμ., einem entgegenzutreten, mich zu vertheidigen. — χαλ., verletzt hat.

73. δίχα μερμ., denkt zwiefach, schwankt. vgl. χ, 333. In der Ilias steht so διάνδιχα. vgl. auch τ, 524. Anders γ, 150.

74 f. αὐτοῦ παρ' ἐμοί. vgl. ε, 208. λ, 178. τ, 525. — κομίζῃ, bewahre. — αἰδ., achtend; das Bett ehrt sie, will es nicht entehren dadurch, dass sie einem andern folgt; die Stimme des Volkes fürchtet sie gegen sich aufzuregen. δῆμοιο τε φῆμιν (ζ, 273. ξ, 239) ist demnach uneigentlich (zeugmatisch) mit αἰδ. verbunden.

76. Ἀχ. ὅστις. vgl. λ, 179. σ, 289.

77. τ, 529 schliesst der Vers πορῶν ἀπερείσι' ξεδνα. vgl. υ, 335. Eine andere Vorstellung in Betreff der ξεδνα findet sich α, 277.

79. μιν weist nach dem Zwischensatz auf das Objekt nachdrücklich zurück. — Das zusammenfassende εἵματα καλά, um die Schönheit derselben hervorzuheben, in ähnlicher Weise wie χλαῖναν καλήν ἠδὲ χιτῶνα (θ, 455). εἵματα in der Bedeutung als Kleidung allein nach χλαῖνάν (ψᾶρός) τε χιτῶνά τε, nur wo vom Ankleiden, Beschenken oder Bringen der Kleider die Rede ist (wie ζ, 214.

κ, 542. ξ, 132. χ, 487); beim Auskleiden ξ, 341. Auffallend steht es im späten Verse η, 234.

80. Ein Schwert hatte ihm Eumäos ο, 338 nicht in Aussicht gestellt, wo auch nicht von Sohlen die Rede ist, und eben so wenig thut es Penelope ρ, 550, wohl aber φ, 339 ff., wo sie eine ganz besonders gute Ausstattung verspricht. Nach letzterer Stelle könnte der Vers hier eingeschoben sein.

81. ξ, 517.

82—84. Ja er will noch mehr für ihn thun, wenn es dem Eumäos recht ist. — κόμισσον, pfloge, nähre; ἐνὶ σταθμ. ist nicht mit ἐρύξας zu verbinden. — ἅπαντα, alle, so viel er bedarf. — κατατρ. zu ο, 309.

85—89. κείσει, nach der Stadt. — ἐῷμι, möchte lassen. Der Opt. hier von der bestimmten Absicht. — ἔχουσιν, üben. α, 368. δ. 627. — μή, wie ο, 442. — Statt der relativen Verbindung mit ὅ tritt der Satz mit δὲ selbständig hinzu. — ἀργαλέον, ἐστὶ. vgl. β, 244. ν, 312. Aehnlich χαλεπόν. zu κ, 305. — φέρτεροι, durch die Ueberszahl.

[Der Schluss der Rede passt nicht wohl zu dem auch sonst anstössigen Anfang. 70—77 sind wohl auszu-

τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 ὦ φίλ', ἐπεὶ θῆν μοι καὶ ἀμείψασθαι θέμις ἐστίν,
 ἢ μάλα μεν καταδάπτειτ' ἀκούοντος φίλον ἦτορ,
 οἰά φρατε μνησιτῆρας ἀτάσθαλα μηχανάσθαι
 ἐν μεγάροις, ἀέκητι σέθεν τοιούτου ἔοντος.
 εἰπέ μοι, ἦ ἢ ἐκὼν ὑποδάμνασαι, ἢ σέγε λαοὶ
 ἐχθαίρουσ' ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῆ,
 ἢ τι κασιγνήτοις ἐπιμέμφεαι, οἷσιν περ ἀνήρ
 μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
 [αἶ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἶην τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,
 ἢ παῖς ἐξ Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἦ ἢ καὶ αὐτός,
 [ἔλθοι ἀλητείων· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἴσα·]
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φῶς,
 εἰ μὴ ἐγὼ κείνοισι κακὸν πάντεσσι γενοίμην.
 [ἔλθῶν ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.]
 εἰ δ' αὖ με πληθυῖ δαμασαίατο μῶνον ἔοντα,
 βουλοίμην κ' ἐν ἐμοῖσι κατακτάμενος μεγάροισιν

π
91

95

100

105

scheiden, wonach sich dann *θυμαλγές* 69 auf das Wort *ἔρξον*, ὅπως ἐθέλεις, bezieht, als ob Eumäos meine, Telemach werde im Stande sein, den Bettler unbeschenkt zu entlassen.]

90—153. Auf des Bettlers ermuthigende Frage weist Telemach auf die grosse Zahl der Freier hin, und er entsendet sodann den Eumäos, der Mutter seine Rückkehr zu verkünden.

91. *θῆν*, doch (zu *γ*, 352). Der Bettler nimmt aus der Freundlichkeit des Telemach die Berechtigung, auch mitzusprechen. — *ἀμείψ.*, dazwischen reden, *ἀμειβόμενος εἰπεῖν*.

92. *καταδάπτεται*. vgl. *ι*, 75. *κ*, 379, und den Gebrauch von *δαίεσθαι*, *δαΐζεσθαι* (*α*, 48. *ν*, 320).

94. *οἶα*, ὅτι τοῖα. — *φράτε*, Telemach und früher (*ξ*, 81 ff. *ο*, 328 ff.) Eumäos. — *μνησιτῆρας* — *σέθεν*. *γ*, 213 f. — *τοιούτου* geht nicht allein auf die kräftige Gestalt (*α*, 223), sondern auch auf die in ihr sich verathende edle Abkunft. vgl. 307.

95 f. *γ*, 214 f.

97 f. Eine dritte Möglichkeit, eigentlich der zweite Gegensatz zum *ἦ*. — *ἐπιμέμφεαι*, beschuldigst, weil sie dir nicht wohlwollen, so dass du auf ihren Beistand nicht zählen

kannst. Sprichwörtlich sagte man: *Ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρεῖη*.

99. *οὕτω*, wie ich dich sehe. — *τῷδ' ἐπὶ θυμῷ*, bei dieser (meiner) Gesinnung. *ω*, 511. Andere *ἐνί*.

100 f. Und ich wäre des Odysseus Sohn oder er selbst. Dass das letztere bei dem Wunsche, so jung zu sein, nicht möglich, kümmert ihn nicht. — *καί*, auch, doch, neben der Sorge, dass er todt sei. — *αἴσα*, particula. 101 verwarfen schon die Alten.

102 f. Der Hauptgedanke wird be-theuernd eingeführt, „ich will gleich des Todes sein“. 102 aus *E*, 214. Odysseus sagt *B*, 259 f.: *Μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπέη, μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατῆρ κεκλημένος εἶην*. — *ἀλλότριος φῶς*, ein fremder Mann, ein Räuber, der mich überfällt. *φῶς*. zu *θ*, 218. Für die Ermordung steht die schlimmste Art derselben. — *κακόν*, zum Verderben. Der Grieche fasst das Nomen als Apposition, wie in *χάρμα, πῆμα γενέσθαι*.

104. Den nach *φ*, 262 eingeschobenen Vers verwarfen schon die Alexandriner. Da er sich als Telemach oder Odysseus denkt (99), so ist die Nennung des Odysseus statt *ἐμόν* (vgl. 105) ungeschickt.

105—107. Lieber wollte ich bei diesem Kampfe fallen als einen solchen

16 τεθνάμεν, ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὀράασθαι,
 ξείνους τε στυφελιζομένους, δμῶας τε γυναῖκας
 θυσιάζοντας ἀεικελίως κατὰ δῶματα καλά,
 110 καὶ οἶνον διαφρυσόμενον, καὶ σῖτον ἔδοντας
 μάψ, αὐτως, ἀτέλεστον, ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 οὔτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθομένῳ χαλεπαίνει,
 115 οὔτε κασιγνήτοις ἐπιμέμφομαι, οἷσί περ ἀνὴρ
 μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
 ὧδε γὰρ ἡμετέρην γενεὴν μούνωσε Κρονίων·
 μοῦνον Λαέρτην Ἀρκείσιος υἱὸν ἔτικτεν,
 μοῦνον δ' αὐτ' Ὀδυσῆα πατὴρ τέκεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 120 μοῦνον ἔμ' ἐν μεγάροισι τεκὼν λίπεν, οὐδ' ἀπόνητο.
 [τῷ νῦν δυσμενέες μάλα μνῆροι εἴσ' ἐνὶ οἴκῳ.
 ὅσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
 Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλίεντι Ζακύνθῳ,

Frevel lange anschn. Erwiederung auf 88 f. — βουλοίμην. zu γ, 232. — Der Hauptton liegt auf dem mit ἐν ἔμ. μεγ. zu verbindenden Particip. — τάδε, das Folgende, mit Bezug auf 86.

108—111. γυναῖκας. η, 103. — θυσιάζ., fortziehend, nämlich die Freier (als handelnd), die auch bei στυφ. vorschweben. Dieselbe Abwechslung wie hier zwischen aktiver und passiver Bezeichnung findet sich 110. vgl. ι, 45 f. — διαφύσσειν, aufzählen, wie haurire, nicht mit Beziehung auf das ἀφύσσειν des Weines (ι, 9). — μάψ, αὐτως, toll, rücksichtslos (zu γ, 139). ἀτελ. endlos, wird noch weiter durch ἀν. ἐπὶ ἔργῳ, bei stets unvollendeter That (Δ, 175 ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ) näher erklärt. Der leidenschaftliche Erguss strömt hier in bezeichnender Ueberfülle aus. Odysseus malt sich lebhaft die Ungebühr aus, von der er nur das Allgemeinste erfahren hat.

[99—111. Die Rede muss mit der Frage des Bettlers schliessen; das ist Homerischer Gebrauch, und in dem, was von 99 an folgt, ist die dem Bettler ziemende kluge Bescheidenheit ganz vergessen. Aus andern Gründen müssen wir Telemachs Erwiederung auf diesen Schluss der

Rede des Bettlers (121—129) verwerfen.]

113. zu 61.

114—116. Erwiederung auf 95—98. — μοι χαλεπ., ist mir feindlich. ἀπεχθομένῳ muss es statt des überlieferten ἀπεχθόμενος lauten; denn dieses heisst, wie ἐχθόμενος, verhasst. vgl. δ, 502. κ, 74 f. σ, 165. ἀπεχθομένῳ scheint dem ἐπισπ. θ. ὁ. zu entsprechen.

117 f. Nur das zweite, dass er nicht mit seinen Brüdern in Unfrieden lebe, führt er bis 120 weiter aus, wodurch er den Uebergang zu den Freiern gewinnt, die sich sein Alleinstehen zu Nutze gemacht. — μοῦνον ist hier und im folgenden unmittelbar mit dem Namen zu verbinden (den einzigen Laertes), so dass υἱὸν nebensächlich hinzutritt. vgl. η, 56 f. 61 ff. ο, 242 ff. Man bemerke im Folgenden die Abwechslung. An eine verschiedene Bedeutung der Zeitformen ist am wenigsten zu denken.

120. λίπεν. vgl. ο, 348. — οὐδ' ἀπόν. zu λ, 324.

121. τῷ, drum, nicht dem, dem Odysseus. — Bloss als δυσμενέες, feindlich, bezeichnet er sie im Unwillen. — μάλα μνῆρ. zu ο, 556.

122—128. α, 245—251.

- ἦδ' ὅσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν, π
 τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον. 125
 ἦ δ' οὐτ' ἀρνεῖται στυγερόν γάμον, οὔτε τελευτὴν
 ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
 οἶκον ἐμόν· τάχα δὲ με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.
 ἀλλ' ἦτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται.]
 ἄττα, σὺ δ' ἔρχεο θᾶσσον, ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ 130
 εἴφ', ὅτι οἱ σῶς εἰμὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθα.
 αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μενέω, σὺ δὲ δεῦρο νέεσθαι
 οἴῃ ἀπαγγείλας, τῶν δ' ἄλλων μήτις Ἀχαιῶν
 πευθέσθω· πολλοὶ γὰρ ἐμοὶ κακὰ μηχανόωνται.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμαίε συβῶτα· 135
 γινώσκω, φρονέω· τὰ γε δὲ νοέοντι κελεύεις.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπέ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ἦ καὶ Λαέρτη αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω
 δυσμόρῳ, ὃς τεῖως μὲν Ὀδυσσεῖος μέγ' ἀχέων
 ἔργα τ' ἐποπτεύεσκε, μετὰ δμῶων τ' ἐνὶ οἴκῳ 140
 πῖνε καὶ ἴσθ', ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύοι·

129. Der Vers schliesst hier ab. zu α, 267. P, 514 und Y, 435 endigt mit den zur Ausführung dieses Verses dienenden Sätzen die Rede. [Dass Telemach hier 121—129 nicht gesprochen haben kann, ergibt sich aus der Frage des Odysseus 235—239; denn hat Telemach auch hier die Zahl der Freier nicht aufgezählt, so hat er doch so bestimmt ihre grosse Menge bezeichnet, und dass es die Edelsten von Ithaka und den umliegenden Inseln sind, dass die dort gestellte Frage unmöglich wäre. Telemach begnügt sich, auf die Frage des Bettlers 95—98 kurz zu erwiedern, um dann sogleich den Eumaios zu beauftragen. vgl. zu 99—111.]

130 f. σὺ δέ, ganz so bei der Anrede einer neuen Person γ, 247. ο, 540. vgl. ρ, 375. Auch sonst steht δέ nach dem Vokativ, wie 481. 421. ρ, 375, und bei folgendem Vokativ beim Beginn der Rede, wie β, 363. δ, 312. Sonst knüpfen auch γάρ, τε, nach dem Vokativ an (α, 337. 346) oder die Rede folgt asyndetisch. — θᾶσσον, rasch. zu η, 152. — εἶπέ. Zum Asyndeton zu κ, 320. — ἐχέφρονι — εἰλήλουθα. vgl. ο, 40 ff. ἐχέφρονι statt περιφρονι, hier des Verses wegen.

133. τῶν — πευθέσθω, Ausführung des οἴῃ, ähnlich wie α, 331. κ, 495.

— Ἀχαιῶν, hier von allen in seinem Hause, den Freiern und Dienern.

136. Stehende Formel (hier und ρ, 193. 281) zur Bezeichnung, dass man einer Aufforderung nachzukommen gern bereit ist. — γιν., φρον., ich verstehe, erkenne es (dass du Recht hast). — νοέων, willig, wie νοεῖν heisst im Sinne haben, wollen (ρ, 576). Aehnlich steht μεμαώς, wo der Wille, wie bei νοέων das Erkennen als Grund des Entschlusses vorschwebt. zu ν, 389.

138. ἦ, ob. zu ν, 415. Sonst folgt auf 137 eine Doppelfrage mit ἦ — ἦ (δ, 457 ff.) oder εἰ (α, 207) oder eine unabhängige Frage (α, 170). — αὐτὴν ὁδόν (β, 107. κ, 263), auf demselben Wege, desselben Weges. vgl. ζ, 164 f. auch γ, 316. zu δ, 393. τὴν (diesen) αὐτὴν ὁδόν Z, 391. Etwas anderes ist ὁδὸν αὐτὴν (κ, 158).

139. τεῖως, so lange (ο, 127), wozu der Gegensatz 142 folgt. — ἀχέων, wenn auch trauernd. vgl. λ, 195.

140 f. vgl. λ, 190 ff. — ἔργα ἐπ., das Ackergut beaufsichtigte (ἐπιθεῖν 144 nach etwas sehn), wie ὀπιπτεύειν τ, 67. — τε an dritter Stelle, wie κ, 68, häufig δέ (zu θ, 540). — θυμὸς. zu κ, 217. — Der

16 δηρὸν ἀπὸ σφῶιν ἔσομαι, μεμανῖα μάχεσθαι.

ἧ καὶ χρυσεῖη ράβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.

φᾶρος μὲν οἱ πρῶτον εὐπλυνῆς ἠδὲ χιτῶνα

θῆκ' ἀμφὶ στήθεσσι, δέμας δ' ὠφέλλε καὶ ἦβην·

175 ἄψ δὲ μελαγχροῖης γένετο, γναθμοὶ δὲ τάνυσθεν,

κυάνεαι δ' ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον.

ἧ μὲν ἄρ' ὡς ἔρξασα πάλιν κίεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

ἦεν ἐς κλισίην· θάμβησε δὲ μιν φίλος υἱός,

ταρβήσας δ' ἐτέρωσε βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἴη.

180 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

ἄλλοῖός μοι, ξεῖνε, φάνης νέον ἠὲ πάροιθεν,

ἄλλα δὲ εἴματ' ἔχεις, καὶ τοι χρῶς οὐκέθ' ὁμοῖος.

ἧ μάλα τις θεὸς ἔσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.

ἄλλ' ἔληθ', ἵνα τοι κεχαρισμένα δώσωμεν ἰρά

185 ἠδὲ κρίσεια δῶρα τετυγμένα· φεῖδεο δ' ἡμέων.

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·

οὐ τίς τοι θεὸς εἴμι· τί μ' ἀθανάτοισιν εἰσκέεις;

δῶματα κλυτά, ἀγακλυτά. — ἀπ-
έσομαι mit dem Gen., wie τ, 169.
ν, 155. — μεμ. zu ν, 389.

172. Golden ist alles, was die
Götter besitzen. Das Beiwort fehlt
ν, 429.

173 f. Dem πρῶτον entspricht δέ.
— θῆκε, nicht machte (ζ, 229), son-
dern legte, wie Κ, 34: Ἀμφ' ὤμοισι
τιθήμενον ἔντεα καλά. Sie verwan-
delt hier so wenig die Kleider am
Leibe des Odysseus, wie ν, 434 ff.
— δέμας, Leib, wird erklärt durch
ἦβη, sie hob (ὠφέλλε, Gegensatz
von κάρψεν ν, 430) seinen Leib
und seine Frische; die letztere
war eigentlich ganz verschwunden,
in das Gegentheil verkehrt. Jetzt
ward er in einen frischblühenden
Manu verwandelt. vgl. 210.

175 f. Ausführung des δέμας —
ἦβης in drei einzelnen Zügen. —
μελαγχροῖης, wie εὐχροῖης ξ, 24, von
der Farbe der Haare, die blond waren
(ν, 399); die wenigen übrig geblie-
benen (ν, 431) waren greis geworden.
— τάνυσθεν, wurden voll, spann-
ten sich, im Gegensatz zu schlaffen,
eingefallenen Backen. — κυάνεαι.
Die Barthaare waren greis. — Statt
γενειάδες lasen Andere ἐθειράδες,
obgleich ἐθειρά nur das Haupthaar
bezeichnet. Die beiden Verse dürften
samt ächt sein.

177—219. Odysseus gibt sich dem
Sohne zu erkennen, der anfangs nicht
daran glauben will. Sie umarmen sich
unter Freudenthränen.

177. vgl. ζ, 41. 235. η, 78. ν, 439.
σ, 197.

178 f. θάμβησε — ταρβήσας. Das
Staunen geht in Bestürzung über,
da er einen Gott im Bettler ver-
muthet, und er wagt nicht ihn anzu-
schauen, aus Furcht, der Gott sei,
ihn zu strafen, gekommen (vgl. 183 f.).
Vor μὴ ist der Begriff der Furcht zu
ergänzen. Υ, 131: Χαλεποὶ δὲ θεοὶ
φαίνεσθαι ἐναργεῖς.

181 f. νέον, eben, als ich dich
wieder eintreten sah. Augenblick-
lich sieht er ihn nicht an. Der eben
bemerkte Zustand wird als noch
fortdauernd durch das Praesens be-
zeichnet.

183. vgl. ζ, 150. Der sichere Schluss
aus 181 f. — ἧ μάλα, wie 8.

184 f. ἔληθι. zu γ, 380. — δώσωμεν,
wie ἡμέων, von sich allein. δώσωμεν
(H, 299) als Coni. neben δώσωμεν (θ,
359), wie in der dritten Person neben
δώσωμαι häufiger δώσωσιν. — κεχαρ.,
accepta, willkommen. — χρῶς.
δῶρα τετυγμ., ἀγάλματα (μ, 347).
τετυγμ. zu δ, 615. — φεῖδεο. parce.
Das Gegentheil ε, 396.

187. τοι, die häufig in verneinenden
Sätzen angewandte versichernde Par-

ἀλλὰ πατὴρ τεός εἰμι, τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων
πάσχεις ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.

π

ὣς ἄρα φωνήσας εἶδὼν κίσε, καὶ δὲ παρειῶν
δάκρυον ἔχε χαμαῖζε· πάρος δ' ἔχε νωλεμές αἰεὶ.
Τηλέμαχος δ', οὐ γάρ πω ἐπείθετο ὄν πατέρ' εἶναι,
ἔξαυτίς μιν ἔπεσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·

190

οὐ σίγ' Ὀδυσσεὺς ἔσσι, πατὴρ ἐμός, ἀλλὰ με δαίμων
θέλγεις, ὅφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω.

195

οὐ γάρ πως ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανόφτο
ᾧ αὐτοῦ γε νόω, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθῶν
ρηιδίως ἐθέλων θείη νέον ἢ γέροντα.

ἢ γάρ τοι νέον ἦσθα γέρον καὶ ἀεικέα ἔσσο·

νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικας, οὐ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχοισιν.

200

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

Τηλέμαχ', οὐ σε ἔοικε φίλον πατέρ' ἔνδον ἔοντα

οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάασθαι·

οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλείσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,

tikel. Nicht οὔτοι τις, um das οὐ durch die Trennung mehr hervorzuheben. vgl. οὔτε τι 203, οὐ μὲν τοι 267. — ἔσσεις, wie θ, 159. vgl. γ, 246.

189. ν, 310.

191. ἔχε, wie βάλε δ, 114; das Gegentheil ist ἔχε. So stehen εἶναι und dessen Composita in der Bedeutung fahren lassen. — νωλεμές αἰεὶ. zu δ, 258. ε, 210.

192 f. ἐπείθετο, liess sich überreden, während es sonst, wie ἐπεπείθετο, nur gehorchte bedeutet; doch heisst πείθειν auch sonst überreden (ι, 500. ξ, 123) und im Praesens und Fut. Med. sich überreden lassen, wie α, 414. θ, 154: Ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες. — ἔπεσιν. zu δ, 137.

194 f. με δαίμων θέλγει, eigentlich δαίμων (ἔσσι), ὅς με θέλγει (berückt). vgl. λ, 213 f. Andere lasen θέλγεις. vgl. dagegen η, 199.

196—198. Denn nur ein Gott vermag einen Menschen aus einem Lebensalter mit einem Male in das entgegengesetzte zu versetzen. — τάδε geht auf das Folgende, wo aber der beabsichtigte Inf. in den Satz mit ὅτε μὴ gezogen ist (statt ὅτε — ἐπέλθοι, θείναι). — νόω, Einsicht. vgl. ζ, 320. — ὅτε μὴ, es sei denn, dass,

eigentlich wann (wenn) nicht, nach dem Ausdruck der Unmöglichkeit, etwas zu thun. ψ, 185. Ν, 319 (nach αἰπύ οἱ ἔσσειται). Ξ, 248. — ρηιδ. ἐθελ., leicht (ohne Mühe), wenn er will, ist ein nebensächlicher Zusatz, der auf die Allmacht der Götter (vgl. 208) hindeutet. γ, 231. — θείη, τινα. ζ, 229.

199 f. Dem allgemeinen Satze folgt die Ausführung der eingetretenen Veränderung. — ἀεικέα, adverbial, wie κακὰ τ, 327, woher neben einander κακῶς καὶ ἀεικέα. Das Gegentheil ist καλὰ ἐννυσθαι (ζ, 27 f.), wo trotz des folgenden τὰ nicht εἴματα zu ergänzen. — Die nebensächlich erwähnte Kleidung bleibt im Gegensatz 200 (aus ζ, 243) unberücksichtigt.

202 f. Dein Staunen über meine Jugendfrische musst du aufgeben. — ἔνδον ἔοντα, wie 26. — Zwischen οὔτι tritt τε, wie 187 τις zwischen οὔτοι. vgl. 114. θ, 563. ρ, 568. Im zweiten Gliede δ, 264, im dritten τ. 135. — ἀγάασθαι, ein gesteigertes θαυμάζειν. — οὔτε, wie ε, 104. — περιώσιον, besonders, gleich περισός, von περί abgeleitet, wie ἐτώσιος von ἐτός, βολώσια (Ἄρτεμις) von βολή.

204 — 206. Denn ich bin wirklich Odysseus. — τοι, wie 187. —

- 16 ἄλλ' ὄδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθὼν κακά, πολλὰ δ' ἀληθείς,
 ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτει ἐς πατρίδα γαῖαν.
 αὐτὰρ τοι τόδε ἔργον Ἀθηναίης ἀγελείης,
 ἦτε με τοῖον ἔθηκεν, ὅπως ἔθελεν, δύναται γάρ,
 ἄλλοτε μὲν πτωχῷ ἐναλίγκιον, ἄλλοτε δ' αὖτε
 210 ἀνδρὶ νέῳ καὶ καλὰ περὶ χροῖ εἶματ' ἔχοντι.
 [ῥηίδιον δὲ θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 ἡμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι.]
 ὣς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἔξετο, Τηλέμαχος δέ
 ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλὸν ὀδύρετο, δάκρυα λείβων.
 215 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὑφ' ἡμερος ὤρτο γόοιο.
 κλαῖον δὲ λιγέως, ἀδινώτερον ἢ τ' οἰωνοί,
 φῆναι ἢ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, οἷσί τε τέκνα
 ἀγρόται ἐξείλοντο, πάρος πετεηνὰ γενέσθαι.
 ὣς ἄρα τοίγ' ἔλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβον.

ὄδ' ἐγὼ τοιόσδε, ich hier, wie ich bin. — παθὼν—ἀληθείς, nachdem ich. zu δ, 81. — Statt ἤλυθον εἰκοστῷ schrieb der Dichter wohl ἤλυθον εἰκοστῷ. vgl. β, 175. ζ, 170. ρ, 327. ψ, 102. — ἔτει. zu ζ, 248. — Die ähnliche Erklärung τ, 483 f. φ, 207 f. ω, 321 f.

207—212 klärt er ihn über seine Verjüngung auf.

207. τόδε, ἐστὶ. Es deutet auf 199 f. — ἀγελ. zu ν, 359.

208. ἔθελεν ist statt des überlieferten ἐθέλει zu schreiben, da Odysseus von seiner wirklich eingetretenen zweimaligen Verwandlung spricht, wogegen das Praesens in dem zwischen geschobenen δύναται γάρ (δ, 827) ganz an der Stelle ist.

210. περὶ—ἔχοντι. zu ξ, 506.

211 f. Die Götter können dies ja leicht. — κυδαίνειν, verschöneren, Ansehen (κῦδος ο, 320) verleihen, wie E, 448, wie κακοῦν, entstellen. Die beiden Verse erweisen sich nach δύναται γάρ und der Aeusserung Τηλέμαχος 197 f. als unnöthig, ja störend.

213. Das erste ἄρα weist auf die vorhergehende Rede zurück (vgl. 190), das zweite (vgl. zu 46) auf φωνήσας. vgl. ρ, 466. σ, 110. Nur hier stehen die beiden mit ἄρα versehenen Redeformen zufällig verbunden statt der gangbaren Form (β, 224). — Der vor

kurzem eingetretene Odysseus setzt sich nieder, um die Wirkung seiner Erklärung abzuwarten.

214. ἀμφιχυθεὶς, circumfusus, umschlingend, wie περιπλεχθεὶς (ξ, 313. ψ, 33), περιφύς (21); so vom Schlafe (Ψ, 63). Es ist nicht mit dem Acc. zu verbinden. vgl. Ε, 252 f. — ὀδύρετο, jammerte, von den unter Thränen ausgestossenen Worten. Σ, 32 ganz so von dem über den Tod des Patroklos weinenden Antilochos.

215. zu δ, 113.

216. ἀδινός, anhaltend (zu α, 92). — τὲ knüpft an das asyndetische ἀδιν. den Vergleich an, wie es auch sonst an ἦ sich anschliesst.

217. Nach dem allgemeinen οἰωνοὶ werden zwei besonders ihre Jungen liebende Arten derselben genannt. zu ζ, 103. — φῆναι, Meeradler. zu γ, 372. — αἰγυπιός ist wohl der Lämmergeier. Die γῦπες fliegen bei Homer auf die Leichen, während die αἰγυπιοὶ lebenden Thieren, auch Gänsen, nachstellen. Sie heissen ausser γαμψώνυχες auch ἀγκυλοχεῖλαι (χ, 302 ff.). Das rasche Heranstürzen auf die Beute wird mit dem eines αἰγυπιός verglichen (N, 531). Der Vogel ist wohl vom Heranstürmen (ἀίσσειν) benannt, nicht etwa αἰγογύπιος; in γύψ ist das υ lang.

218. ἀγρόται, ἀγροῖῶται (zu λ, 293). — πάρος πετ. γεν., wofür ἀπτήν I, 323.

219. vgl. θ, 531. ὣς, unter solchem anhaltenden Jammer in Erinnerung ihres endlich überstandenen Kummers.

- καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδν φάος ἠελίοιο, π
 εἰ μὴ Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὄν πατέρ' αἶψα· 221
 ποίη τ' ἄρ νῦν δεῦρο, πάτερ φίλε, νηί σε ναῦται
 ἔγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
 οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν οἴομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 225
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, τέκνον, ἀληθεῖην καταλέξω.
 Φαίηκές μ' ἄγαγον ναυσίκλυτοι, οἷτε καὶ ἄλλους
 ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅτις σφέας εἰσαφίκηται·
 καὶ μ' εὔδοντ', ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες,
 κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην, ἔπορον δέ μοι ἀγλαὰ δῶρα, 230
 χαλκὸν τε χρυσὸν τε ἄλις ἐσθῆτά θ' ἰφαντήν.
 καὶ τὰ μὲν ἐν σπήεσσι θεῶν ἰότητι κέονται.
 [νῦν αὖ δεῦρ' ἰκόμην ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης,
 ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλευίσωμεν.]
 ἀλλ' ἄγε μοι μνηστῆρας ἀριθμίσας κατάλεξον, 235
 ὄφρ' εἰδέω, ὅσοι τε καὶ οἵτινες ἀνέρες εἰσίν·

220—265. *Odysseus gibt auf die Frage des Sohnes kurz an, wie er nach Ithaka gekommen; er erfährt dann genau die grosse Uebersahl der Freier, die er aber mit Athenes Hilfe zu bewältigen hofft.*

220. Aus der Ilias (Ψ, 154) entnommener Uebergang. vgl. φ, 226. Nachahmung ψ, 241. vgl. auch ν, 35.

221. αἶψα, rasch, auf einmal, wie τ, 389, am Schlusse des Verses.

222—224. vgl. α, 171—173. — τ' ἄρ statt des überlieferten γάρ. zu ο, 509. — νῦν, im Gegensatz zu den langen Irrfahrten (205).

226. zu 113. — ἀληθεῖην. zu η, 297. Ψ, 361 ἀληθεῖην ἀποείποι.

227 f. vgl. θ, 30 ff. — πέμπουσιν, von dem, was sie immerfort bis heute gethan. — δτις — εἰσαφ. μ, 40.

229—231. ν, 134—136.

232. σπήεσσι, von einer Grotte, wie κ, 404. vgl. α, 15. ε, 155. zu α, 365. — ἰότητι. zu η, 214. — κέονται. λ, 341.

233. δεῦρο, zum Eumäos, wogegen 222 nach Ithaka. — ὑποθημ., auf Eingebung, Rath, wie O, 412 (vom Künstler). Anders δι' Ἀθήνην θ, 520. -- Zur Sache ν, 404 f.

234. δυσμεν., zum Nachtheile der Feinde. — βουλευέειν, sonst bei Homer nur mit dem Acc. — Athene hat dies

gar nicht als Zweck angegeben. — Die Antwort auf Telemachs Frage ist mit 232 zu Ende. Odysseus schliesst unmittelbar daran die ihm am Herzen liegende Frage.

235. μνηστῆρας κατάλεξον, berichte mir von den Freiern, wie δ, 532. χ, 417. — ἀριθμ., zugleich sie aufzählend.

236. Auffallend genug findet sich nur hier und Ξ, 235 die nicht zusammengezogene Form εἰδέω, obgleich sie als zwei Längen gemessen wird, wie εἰδῶ in den auf ὄφρ' εὐ εἰδῶ ausgehenden Versen, wo man demnach auch εἰδέω lesen müsste. Schon die Alten versuchten dies εἰδέω wegzuschaffen, indem sie die ganz falsche Form ἰδέω schrieben. εἰδῶ, εἰδέην sind nicht Coni. und Opt. zu οἶδα, sondern zu einem Praesens εἰδέω. Aristarch wollte an der einen Stelle durch eine Umstellung εἰδέω vor einem Vokal als Daktylus gelesen wissen; wie er an unserer Stelle sich half, wissen wir nicht. Da εἰδέω das Digamma hat, so stand hier wohl statt ὄφρα ὤς. — Von Eumäos und Athene hat Odysseus noch nichts über die Zahl und die Widerstandskraft der Freier erfahren, nur von ihrem Uebermuth und ihrer Verschwendung; woher die Beantwortung dieser Fragen ihm zu-

- 16 καί κεν ἐμὸν κατὰ θυμὸν ἀμίμονα μερμηρίζας
φράσσομαι, ἢ κεν νῶι δυνησόμεθ' ἀντιφέρεσθαι
μούνω ἄνευθ' ἄλλων, ἢ καὶ διζησόμεθ' ἄλλους.
- 240 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·
ὦ πάτερ, ἦτοι σεῖο μέγα κλέος αἰὲν ἄκουον,
χεῖράς τ' αἰχμητὴν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν·
ἀλλὰ λίην μέγα εἶπας· ἄγη μ' ἔχει· οὐδέ κεν εἶη
ἄνδρε δῖω πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι.
- 245 μνηστήρων δ' οὐτ' ἄρ' δεκάς ἀτρεκές, οὐτε δὴ οἶαι,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες· τάχα δ' εἶσαι ἐνθάδ' ἀριθμόν.
ἔκ μὲν Δουλιχίῳ δῖω καὶ πεντήκοντα
κοῦροι κεκριμένοι, ἔξ δὲ δρηστῆρες ἔπονται·
ἔκ δὲ Σάμης πίσυρες τε καὶ εἴκοσι φῶτες ἔασιν,
- 250 ἔκ δὲ Ζακύνθου ἔασιν εἴκοσι κοῦροι Ἀχαιῶν·
ἔκ δ' αὐτῆς Ἰθάκης δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι,
καὶ σφιν ἅμ' ἐστὶ Μέδων κῆρυξ καὶ θεῖος ἀοιδός
καὶ δοιῶ θεράποντε, δαίμονε δαιτροσυνάων.
τῶν εἴ κεν πάντων ἀντήσομεν ἔνδον ἐόντων,

nächst am Herzen liegt, da er auf sie seinen Plan gründen will.

237. Statt den Satz von ὄφρα abhängen zu lassen, hebt er selbständig an: „Und (wenn dieses geschehen) werde ich erwägen“, wie das Fut. mit κεν, seltener ἄν, von dem steht, was man bestimmt will oder voraussieht. vgl. γ, 80. τ, 558. — κατὰ — μερμ. κ, 50.

238 f. Zum Fut. vgl. 260 f. zu α, 268. — καί, nicht noch (auf ἄλλους bezüglich), sondern es hebt den zweiten Fall hervor, wie α, 269.

242. Die Arme zur Bezeichnung der Stärke, im Gegensatz zum Rathe. ἐπίφρων (ψ, 12) entspricht hier dem αἰχμητὴν, ist nicht Beiwort zu βουλήν wie γ, 128.

243. γ, 227, — οὐδέ, Begründung des „gar kühn hast du gesprochen“. [Solche Verwunderung konnte der Sohn unmöglich äussern, wenn Odysseus selbst, wie es 239 geschieht, die Zuziehung fremder Hülfe in Aussicht genommen hatte. 239 hatte schon ein Grammatiker Dionysios verworfen. Aber es muss dann wohl 238 ὡς statt ἦ gelesen werden. Wenn er die Zahl weiss, will er bedenken, wie er diesen beikomme.] — εἶη, wie in οὐπὼς ἐστὶ (β, 310).

244. Unwillkürliche Erwiederung auf 236, die den Uebergang zur Aufzählung bildet.

245 f. ἄρ' mit Beziehung auf πολλοῖσι. — ἀτρεκές, wahrlich, wie E, 208; sonst nur ἀτρεκέως mit ἀγορεύειν und καταλέγειν. zu α, 169. — τάχα, wie β, 40. — ἐνθάδε, nur hier nach späterm Gebrauche von der Zeit, wie unser auf der Stelle, illico (in loco).

247—253. vgl. α, 245—247. — δῖω — κεκριμένοι. vgl. ϑ, 35. 48. Man bemerke im Folgenden den abwechselnden Ausdruck. — δρηστῆρες, Aufwärter. zu ο, 317. — Das τε vor καί (wie ξ, 20) ist wohl später eingeschoben, da εἴκοσι digammirt ist. — πάντες ἄριστοι, optimi quique, wie δ, 272. — 252 f. beziehen sich auf die Freier von Ithaka, die wohl als die ursprünglichen Freier betrachtet werden, welche gleich am Anfange für Bedienung und Unterhaltung gesorgt haben. — ἀοιδός, Phemios (α, 154). — δαίμ. δαιτρ. vgl. ϑ, 263. zu α, 297.

254 f. Zum nachfolgenden εἰ β, 138. δ, 388. λ, 110. — ἀντήσομεν, entgegengetreten, wie ἀντιφέρεσθαι 238. Der Coniunktiv, wie häufig, nach εἴ κεν oder ἦν (α, 282. 287). — πάντων

- μη πολύπικρα καὶ αἰνὰ βίας ἀποτίσειαι ἐλθών. π
 ἀλλὰ σύγ', εἰ δύνασαι τιν' ἀμύντορα μερμηρίξαι, 256
 φράζευ, ὃ κέν τις νῶιν ἀμύνοι πρόφρονι θυμῷ.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καὶ μευ ἄκουσον,
 καὶ φράσαι, ἥ κεν νῶιν Ἀθήνη σὺν Διὶ πατρὶ 260
 ἀρκέσει, ἢέ τιν' ἄλλον ἀμύντορα μερμηρίξω.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 ἐσθλῷ τοι τοῦτω γ' ἐπαμύντορε, τοὺς ἀγορεύεις,
 ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθημένω, ὥτε καὶ ἄλλοις 265
 ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 οὐ μὲν τοι κείνω γε πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔσεσθον
 φυλόπιδος κρατερῆς, ὅποτε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν
 ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι μένος κρίνηται ἄρης.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἔρχευ ἄμ' ἠοῖ φαινομένηφιν 270
 οἴκαδε, καὶ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμίλει·

ἐνδον· ἐόντων, wo sie alle im Hause sind. — μή, wie 87. — πολ. καὶ αἰνὰ, gar bitter und grausig (für dich). — βίας—ἐλθών. λ, 118. — ἀποτίσειαι, Coniunktiv, wie ἐντύνεαι ζ, 33.

256 f. ἀμύντορα, wie β, 326. Trotz des Sing. meint Telemach mehrere, wie auch sonst τις häufig zur Andeutung mancher steht. — μερμ., aussinnen. — φράζευ, erwäge, wie 238. — ὅτις, δστις. — προφρ. θυμῷ, mit ernstlichem Willen. zu β, 230.

259. zu ο, 318.

260 f. Eigentlich sollte er fortfahren: „Athene mit ihrem Vater wird uns wohl genügen. Oder meinst du, dass wir ausser diesen noch eines andern Beistandes bedürfen?“ Aber in lebhaftem Sprunge spricht er seinen eigenen Gedanken als solchen nicht aus, sondern nur in der Erwägung, die er dem Sohne anheimgibt, in vollster Ueberzeugung, dass dieser sich bei seinem Gedanken beruhigen werde.

263. ἐπαμύντωρ ist nicht ἐπ-αμύντωρ (zu α, 273), sondern von ἐπαμύνειν abgeleitet.

264 f. führen das ἐσθλῷ näher aus. Es sind himmlische Helfer, und zwar die allermächtigsten. — νέφεα, wie αἰθήρ, zur Bezeichnung des Himmels. vgl. υ, 104. — ὥτε knüpft

an ἐπαμύντορε an, während καὶ den Satz neben dem ὕψι — καθημένω hervorhebt. — Der Hauptnachdruck liegt auf ἀθαν. θεοῖσιν. — κρατ. zu λ, 485.

266—321. Verabredung zwischen Vater und Sohn.

267 f. μὲν τοι, hervorhebend und versichernd, wie α, 222. — ἀμφὶς. fern von, wie ξ, 352. — φυλόπις ist wohl eigentlich Getümmel, daher die Schlacht selbst. Das gewöhnliche Beiwort ist αἰνή, hier und Σ, 242 κρατερῆ, Α, 278 ἀργαλέη. Verbunden werden μάχη καὶ φ., φ. καὶ πόλεμος, φ. πολέμοιο, νεῖκος φυλόπιδος. Es scheint eine Weiterbildung von φῦλον, Schar, ähnlich wie μαστροπὸς von μαστρός, das Drängen der Scharen.

269. μένος ἄρης, die Gewalt des Kampfes, der Kampfmut, wie Σ, 264 μένος ἄρης δαίονται. Der Dativ steht, wie häufig beim Verbum, statt eines Gen. des Subjekts. Der Freier und mein Kampfmut streiten; denn so ist κρίνηται (Aor. Med.) zu fassen, wie Β, 385 στυγερῷ κρινώμεθ' ἄρηι.

270 f. νῦν, jetzt, zunächst, im Gegensatz zu 268 f. — ἄμ' ἠοῖ φ., beim Aufgang der Morgenröthe. ζ, 31. — ὁμίλει, geselle dich zu, wie β, 288.

16 αὐτὰρ ἐμὲ προτὶ ἄστυ συβώτης ὕστερον ἄξει,
 πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.
 εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι δόμον κάτα, σὸν δὲ φίλον κῆρ
 275 τετλάτω ἐν στήθεσσι κακῶς πάσχοντος ἐμεῖο,
 ἦν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἔλκωσι θύραζε
 ἢ βέλεσιν βάλλωσι· σὺ δ' εἰσορόων ἀνέχεσθαι.
 ἀλλ' ἦτοι πάυεσθαι ἀνωγέμεν ἀφροσυνάων,
 μειλιχίοις ἐπέεσσι παραυδῶν· οἱ δέ τοι οὔτι
 280 πείσονται· δὴ γάρ σφι παρίσταται αἴσιμον ἦμαρ.
 [ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 ὅππότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη,
 νεύσω μὲν τοι ἐγὼ κεφαλῇ, σὺ δ' ἔπειτα νοήσας,
 ὅσα τοι ἐν μεγάροισιν ἀρήια τεύχεα κεῖται,
 285 ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι αἰείρας
 πάντα μάλ'· αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσι
 παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
 ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐώκει,
 οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
 290 ἀλλὰ κατήκισται, ὅσον πυρὸς ἵκετ' ἀντιμή.]

272 f. ὕστερον, später am Tage. — ἄξει, soll führen, führe. Tele- mach soll dies dem Eumäos auftragen. vgl. ρ, 10. — Dass Athene ihn wieder in die Gestalt eines Bettlers verwandeln wird, damit er allen unbekannt sei, kann er nicht bezweifeln. vgl. ν, 397 ff. — γέροντι, adiekt., wie χ, 184; παλαιῷ scheint der Dichter gemieden zu haben, der wohl γέρων (auch φῶς) παλαιός sagt, wo παλαιός nur auf das Lebensalter bezogen werden kann.

274—280. Anweisung, wie er sich verhalten solle, wenn die Freier ihn als Bettler misshandeln.

274 ff. δέ, wie häufig, im Nachsatz. — κακῶς, arg (β, 203. 266). Etwas anderes ist κακὰ πάσχειν. κακῶς wird 276 f. weiter ausgeführt. — βέλεσιν βάλλειν, Verstärkung des einfachen βάλλειν, wie βαλὼν βέλος ι, 495; denn βέλος bezeichnet hier jeden Gegenstand, womit man wirft, wobei der Wurf des Antinoos mit der Fussbank vorschwebt, die ρ, 464 βέλος heisst, wie der geworfene Kuhfuss υ, 305. — Die Mahnung, auch hierdurch sich nicht hinreissen zu lassen, wird nachdrücklich wiederholt.

278 ff. πάυεσθαι. Das Praesens nur hier, der Aorist 405. 433. — μειλιχ.,

freundlich, wie ι, 493. vgl. ζ, 148. ο, 374. — παρ., ansprechend. vgl. 286 f. ο, 53. Anders λ, 488. — τοι, Dativ. — δὴ γάρ, denn ja. zu α, 194. — παρίσταται. zu ι, 52. — αἴσιμον, αἴσης. zu α, 9. [Die drei Verse dürften hier nicht an der Stelle sein; sie fügen eine ganz unnöthige Angabe dessen hinzu, was er dagegen, freilich vergebens, thun solle.]

281. zu λ, 454.

282. πολύβουλος, listreich, heisst Athene auch Ε, 260. vgl. ν, 298 f. — ἐνὶ φρεσὶ. zu ξ, 227.

284 f. τοι, nicht Dativ. — ἀρ. τεύχεα, Kriegswaffen. — μυχόν, wie ν, 363. — ὑψηλός, wie ξ, 6, gewöhnlich ὑψηρεφής, ὑπόροφος. — αἰείρας, wie α, 141. ι, 332.

286 f. πάντα μάλα (zu β, 306), das zu καταθεῖναι gehört, hebt das ὅσα noch einmal schärfer bezeichnend hervor. — παρφάσθαι, zu sprechen. vgl. β, 189. — ποθέοντες, Part. des Grundes.

288 f. ἐκ, von der Entfernung von einem Gegenstande, wie χ, 376. — ποτέ wird erklärt durch Τροίηνδε κιὼν. vgl. γ, 268. ρ, 314.

290. ὅσον ἵκετο, so weit reichte, gelangte. — πυρὸς ἀντιμή, un-

πρὸς δ' ἔτι καὶ τότε μείζον ἐνὶ φρεσὶ θῆκε Κρονίων, π
 μὴ πως οἴνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
 ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
 καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.
 νῶιν δ' οἴοισιν δύο φάσγανα καὶ δύο δοῦρε 295
 καλλιπέειν καὶ δοιὰ βοάγρια χερσὶν ἐλέσθαι,
 ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἐλοίμεθα· τοὺς δέ κ' ἔπειτα
 Παλλὰς Ἀθηναίη θέλξει καὶ μητίετα Ζεὺς.]
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 εἰ ἔτεόν γ' ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο, 300
 μίτις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκουσάτω ἔνδον ἔόντος·
 μήτ' οὖν Λαέρτης ἴστω τόγε μήτε σὺβώτης
 μήτε τις οἰκῶν μήτ' αὐτὴ Πηνελόπεια.
 [ἀλλ' οἴοι σὺ τ' ἐγὼ τε γυναικῶν γνώομεν ἰθύν.]

schreibende Bezeichnung des an die Waffen anschlagenden Rauches.

291. τότε μείζον, das folgende, noch wichtigere. — ἐνὶ φρεσὶ, wie 281.

292. μὴ, wie 255. — οἴνωθέντες, temulenti, als Veranlassung des Streiterhebens. — ἔριν στήσαντες, wie ἴστατο νεῖκος N, 333.

294. αὐτός, von selbst, ohne dass Neigung zum Streite vorhanden wäre, also auch Friedfertige. In dieser Rede (288 — 294) soll Telemach sich sehr besorgt zeigen und jeden Anstoss vermeiden.

296. βοάγρια (wie ζῳάγρια, ἀνδράγρια), eigentlich das vom Rinde Genommene, daher Rinds- oder Rindshaut, und da die Schilde damit bedeckt waren, Schild, in welcher Bedeutung Homer auch βούς selbst braucht. Das Wort βόαγρος, wie ὄναγρος u. ä., ist nach-homerisch. — χερσίν, wie 154.

297 f. ἐπιθύσαντες, drauf losstürzend, nicht ἐπιθύσαντες ἐλοίμεθα. Dass es nicht nach bekanntem Homerischen Sprachgebrauch besiegen heisse, sondern dem ἐλέσθαι entspreche, ergibt sich aus dem Folgenden. — κέ mit dem Fut., wie 237 f. — θέλξειν, verblenden, berücken.

281 — 298. Dass diese bereits von Zenodot verworfenen Verse unächt seien, zeigt schon der 281. 299 wiederholte Vers. Eine solche bestimmte Massregel zu befehlen liegt dem Odysseus hier noch ganz fern. Und hätte

er sich der Waffen erinnert, von denen er nicht einmal wissen kann, dass sie noch an der alten Stelle sich befinden, so würde er sofort ihre Entfernung verlangt haben. Da, wo der wirklichen Entfernung der Waffen gedacht wird, τ, 3 ff., gibt Odysseus diesen Befehl wörtlich, nicht durch einen Wink, und zwar so, dass er sich auf keine frühere Absprache desselben bezieht. Aber auch jene Stelle ist eingeschoben, so dass in der ächten Odyssee die Vollziehung desselben übergangen wird. An die Bestimmung, dass Telemach den Freiern gegenüber nicht verrathen möge, er sei Odysseus, schliesst sich ganz natürlich die gleiche Mahnung in Bezug auf seine Freunde an.

300 f. Eine Beschwörung bei seiner Sohnespflicht. — εἰ ἔτεόν γε. 1, 529. — αἵματος. zu δ, 611. — ἡμετέροιο, ἐμού, so dass es ganz gleich dem ἐμός steht. — ἀκουσάτω, der Aorist, weil keine Beziehung auf die Gegenwart stattfindet. — Ὀδ. ἐνδον ἔόντος, dass Odysseus daheim ist.

302 f. Neu anhebend nennt er im einzelnen diejenigen, die es nicht wissen sollen, wobei Laertes und Penelope am Anfange und am Schlusse bedeutend hervortreten.

304. Ganz seltsam schliesst sich daran der Gedanke, dass sie ohne Penelope die Stimmung, die Richtung (ἰθύς. zu δ, 434) der Dienerinnen erkunden wollen, was eigentlich als blosser Uebergang dient zu den Die-

16 αὐτὰρ νῦν, ἐξ οὗ σύγε φχεο νηὶ Πύλονδε,
 οὐπω μὴν φασιν φαγέμεν καὶ πινέμεν αὐτως,
 οὐδ' ἐπὶ ἔργα ἰδεῖν, ἀλλὰ στοναχῇ τε γόφω τε
 145 ἴσται ὀδυρόμενος, φθινύθει δ' ἀμφ' ὀστεόφι χρώς.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·
 ἄλγιον, ἀλλ' ἔμπης μιν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ·
 εἰ γάρ πως εἴη αὐτάγρετα πάντα βροτοῖσιν,
 πρῶτόν κεν τοῦ πατρὸς ἐλοίμεθα νόστιμον ἔμμεν.
 150 ἀλλὰ σὺ γ' ἀγγείλας ὀπίσω κίε, μηδὲ κατ' ἀγρούς
 πλάζεσθαι μετ' ἐκεῖνον· ἀτὰρ πρὸς μητέρα εἰπεῖν,
 ἀμφίπολον ταμίην ὀτρυνέμεν ὅτι τάχιστα
 κρύβδην· κείνη γάρ κεν ἀπαγγεῖλειε γέροντι.
 ἦ ῥα καὶ ὤρσε συφορβόν· ὁ δ' εἴλετο χερσὶ πέδιλα
 155 δησάμενος δ' ὑπὸ ποσσὶ πόλινδ' ἴεν. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην
 λῆθεν ἀπὸ σταθμοῖο κιὼν Εὐμαιοσ ὑφορβός,

Optativ, wie γ, 283. Statt *κελεύοι* lesen andere *ἀνώγοι*; aber *ἀνώγειν* steht in diesen Redeweisen nur, wo *κελεύειν* nicht in den Vers passt.

143. οὐπω, gar nicht (161. zu γ, 226). — *φασίν*, im Deutschen als Zwischensatz wiederzugeben. — *πινέμεν* ist hier und σ, 3 statt des überlieferten *πιέμεν* zu lesen, dessen *ι* kurz ist (σ, 378). vgl. β, 305. η, 220. φ, 69. — *αὐτως*, so, in derselben Weise. Andere lasen *ἐμπης*, vielleicht richtiger. zu β, 199.

145. ὀδυρ., trauernd. — *ὀστεόφι*, wie μ, 414. ξ, 134. — *μελέων*. σ, 354.

147. ἄλγιον, um so schlimmer, wie δ, 292. — *ἐάσομεν ἀχν. περ*, in der *Πίσι* stehende Redensart im Sinne „ich will (wir wollen) mit schmerzlicher Bewegung lassen“, immer mit einem Inf.; hier ist *ἐάν*. wie nicht selten, gewähren lassen (nämlich *λαέριην ἦσθαι ὀδυρόμενον*). Der Plural hier, wie 149, von Telemach allein.

148 f. Denn auf manches Wünschenswerthe muss man verzichten. vgl. Virg. Aen. IV, 340 f. — *εἰ*, hier nicht zur Bezeichnung des Wunsches, wie σ, 545. vgl. λ, 501. — *εἴη αὐτάγρετα*, nach Wunsch ginge; *αὐτάγρετος* ist eigentlich von selbst (durch uns selbst) zu erlangen. — *πρῶτον*, in Prosa ἀντὶ πάντων. — *τοῦ πατρὸς*, dieses, des Vaters,

wie β, 134. — *ἐλοίμεθα*, ich würde wählen, wünschen.

151. *πλάζεσθαι*, treibe dich herum. — *μετά*, nach. vgl. α, 184. — *προσειπεῖν*, sprich an, nicht *πρὸς μητέρα* statt des Dativ, was nicht Homerisch.

152. Inf. der Absicht. — *ταμίη*, haushaltend, wie *γυνὴ ταμίη Ζ*, 390. Auch *ἀμφίπολος* ist häufig adiektivisch, wie α, 191. 362, aber hier ist es der weitere Begriff.

153. *κρύβδην*, damit keiner sonst im Hause die Nachricht vernehme. vgl. 133. — Das, was die Mutter der Schaffnerin auftragen soll, tritt in einem selbständigen, die Bitte an die Mutter begründenden Satz hervor. — *κείνη*, die Schaffnerin, im Gegensatz zum Eumaios, dessen er nicht lange entbehren kann. Aehnlich steht *κείνος* häufig von der unmittelbar vorher genannten Person. vgl. γ, 195. 318. δ, 152.

154—176. Athene kommt, nachdem Eumaios sich entfernt hat, winkt den Odysseus heraus und verwandelt seine Gestalt.

154. ὤρσε, eben durch diese Rede. — *εἴλετο χερσὶ*, wie ζ, 91. — *πέδιλα*. Der sparsame Eumaios hat im Hause keine Sohlen an.

155 f. Athene bemerkte es sogleich, da sie auf den Augenblick gewartet hatte. vgl. μ, 16 f.

ἀλλ' ἔγχε σχεδὸν ἦλθε· δέμας δ' ἦικτο γυναικί, π
 καλῆ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργ' εἰδυίῃ.
 στή δὲ κατ' ἀντίθυρον κλισίης, Ὀδυσῆι φανεῖσα·
 οὐδ' ἄρα Τηλέμαχος ἴδεν ἀντίον, οὐδ' ἐνόησεν, 160
 οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς,
 ἀλλ' Ὀδυσσεύς τε κύνες τε ἴδον, καὶ ῥ' οὐχ ὑλάοντο,
 κνυζηθμῶ δ' ἐτέρωσε διὰ σταθμοῖο φόβηθεν.
 ἦ δ' ἄρ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
 ἔκ δ' ἦλθεν μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς, 165
 στή δὲ πάροιθ' αὐτῆς. τὸν δὲ προσέειπεν Ἀθήνη·
 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἦδη νῦν σῶ παιδὶ ἔπος φάο, μηδ' ἐπίκευθε,
 ὥς ἂν μνηστῆρσιν θάνατον καὶ κῆρ' ἀραρόντε
 ἔρχησθον προτὶ ἄστν περικλυτόν. οὐδ' ἐγὼ αὐτῆ 170

157 f. Sie erscheint in derselben Gestalt, worin sie sich zuletzt dem Odysseus gezeigt. vgl. ν, 288 f.

159. κατ' ἀντίθυρον, am Eingang. ἀντίθυρον ist die Stelle im πρόδομος, unmittelbar vor dem Eingang in das Wohngemach, eigentlich der Ort gegenüber der Thüre des Gemachs. In der Hütte des Eumäos führte wohl keine eigentliche Thüre aus dem πρόδομος in das Wohngemach; es war nur ein Durchgang.

160. Statt hinzuzufügen οὐδὲ Τηλέμαχῳ, führt der Dichter dies in einem selbständigen Satze weiter aus. — ἀντίον, ἐοῦσαν, sich gegenüber. — οὐδέ, bei Synonymen. zu δ, 240.

161. Der begründende Satz drängt sich zwischen. — Statt des zu οὐ gehörenden πω lesen andere πως, das nur vor Vokalen steht. — φαίνονται. Das Praesens, wie ε, 79. vgl. σ, 194. — ἐναργεῖς. zu γ, 420.

162 f. καὶ ῥα, selbständiger als die relative Anknüpfung oder δέ. — ὑλάοντο, ohne wesentlichen Unterschied von ὑλαον (5. 9). zu ξ, 8. Das οὐχ ὑλάοντο dient eigentlich nur zur Einleitung des κνυζ. φόβηθεν, des Fliehens mit Gewinsel. Die Göttin hatte gemacht, dass Telemach sie nicht sah; sich den Hunden unsichtbar zu machen, war kein Grund vorhanden. Der Blick der Göttin setzt sie in Schrecken. ἐτέρωσε, nach der andern Seite, in die äussersten Winkel des Zimmers; denn σταθμός kann hier nur dasselbe sein, wie

κλισίῃ 159. ξ, 45, wie wir es bereits δ, 838 fanden. διά, wie ι, 298. μ, 335.

164. Sie spricht nicht, damit Telemach nicht ihre Anwesenheit merke. vgl. φ, 431. μ, 194. Das Gegentheil ι, 468.

165. μέγαρον, dasselbe, wie eben κλισίῃ, σταθμός. — παρὲκ τειχίον, an der Mauer vorbei. vgl. μ, 443. — τειχίον, neben τεῖχος, wie θηρίον κ, 171 neben θῆρ, οἰκίον neben οἶκος. Dass der 343 wiederkehrende Vers nicht das Herausgehen aus dem Hofe bezeichnet, beweist auch der Gegensatz 178. Der Dichter übergeht, dass Athene, nachdem sie dem Odysseus gewinkt, sich in den Hof begeben, wo sie an die Mauer geht, damit Telemach von der Verwandlung nichts merke, bis Odysseus wieder herein kommt. Weshalb Athene den Odysseus aus dem Hofe sollte herauskommen lassen, wo sein Herausgehen dem Telemach auffallen müsste, sieht man nicht.

166. Er geht bis zur Stelle, wo Athene steht. — πάροιθε, wie Α, 360. Ο, 154, gewöhnlich πρόσθε (zu η, 21). vgl. ζ, 56.

167. zu κ, 401.

168—171. ἦδη νῦν. zu κ, 472. — ἔπος, die Sache, die Absicht. — ὥς ἂν, damit, wie 84. β, 376. δ, 672. — ἀραρόντε, bereitend, wie sonst ἀρτύνειν, ῥάπειν u. s. (zu γ, 118), eigentlich ineinander fügen. — περικλυτόν (δ, 9), wie

- 16 *δηρὸν ἀπὸ σφῶιν ἔσομαι, μεμανῖα μάχεσθαι.*
ἦ καὶ χρυσεῖη ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.
φᾶρος μὲν οἱ πρῶτον εὐπλυνῆς ἠδὲ χιτῶνα
θῆκ' ἀμφὶ στήθεσσι, δέμας δ' ὤφελλε καὶ ἦβην·
 175 *ἄψ δὲ μελαγχροῖης γένετο, γναθμοὶ δὲ τάνυσθεν,*
κυνάεαι δ' ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον.
ἦ μὲν ἄρ' ὡς ἔρξασα πάλιν κίεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἦεν ἐς κλισίην· θάμβησε δὲ μιν φίλος υἱός,
ταρβήσας δ' ἐτέρωσε βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἴη.
 180 *καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·*
ἄλλοῖός μοι, ξεῖνε, φάνης νέον ἤ ἐ πάροιθεν,
ἄλλα δὲ εἴματ' ἔχεις, καί τοι χρῶς οὐκέθ' ὁμοῖος.
ἦ μάλα τις θεὸς ἔσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἄλλ' ἴληθ', ἵνα τοι κεχαρισμένα δώομεν ἱρά
 185 *ἠδὲ χρύσεια δῶρα τετυγμένα· φεῖδεο δ' ἡμέων.*
τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
οὐ τίς τοι θεὸς εἴμι· τί μ' ἀθανάτοισιν εἴσχεις;

δώματα κλυτά, ἀγακλυτά. — *ἀπ-
 ἔσομαι* mit dem Gen., wie τ, 169.
 ν, 155. — *μεμ.* zu ν, 389.

172. Golden ist alles, was die Götter besitzen. Das Beiwort fehlt ν, 429.

173 f. Dem *πρῶτον* entspricht *δέ.* — *θῆκε*, nicht machte (ζ, 229), sondern legte, wie K, 34: *Ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλά.* Sie verwandelt hier so wenig die Kleider am Leibe des Odysseus, wie ν, 434 ff. — *δέμας*, Leib, wird erklärt durch *ἦβη*, sie hob (*ὤφελλε*, Gegensatz von *κάρψεν* ν, 430) seinen Leib und seine Frische; die letztere war eigentlich ganz verschwunden, in das Gegentheil verkehrt. Jetzt ward er in einen frischblühenden Mann verwandelt. vgl. 210.

175 f. Ausführung des *δέμας* — *ἦβης* in drei einzelnen Zügen. — *μελαγχροῖης*, wie *εὐχροῖης* ξ, 24, von der Farbe der Haare, die blond waren (ν, 399); die wenigen übrig gebliebenen (ν, 431) waren greis geworden. — *τάνυσθεν*, wurden voll, spannten sich, im Gegensatz zu schlaffen, eingefallenen Backen. — *κυνάεαι*. Die Barthaare waren greis. — Statt *γενειάδες*; lasen Andere *ἐθειράδες*, obgleich *ἐθειρα* nur das Haupthaar bezeichnet. Die beiden Verse dürften kaum ächt sein.

177—219. *Odysseus* gibt sich dem *Sohne* zu erkennen, der anfangs nicht daran glauben will. Sie umarmen sich unter Freudenthränen.

177. vgl. ζ, 41. 235. η, 78. ν, 439. σ, 197.

178 f. *θάμβησε* — *ταρβήσας*. Das Staunen geht in Bestürzung über, da er einen Gott im Bettler vermuthet, und er wagt nicht ihn anzuschauen, aus Furcht, der Gott sei, ihn zu strafen, gekommen (vgl. 183 f.). Vor *μὴ* ist der Begriff der Furcht zu ergänzen. Υ, 131: *Χαλεποὶ δὲ θεοὶ φάτρεισθαι ἐναργεῖς.*

181 f. *νέον*, eben, als ich dich wieder eintreten sah. Augenblicklich sieht er ihn nicht an. Der eben bemerkte Zustand wird als noch fortdauernd durch das Praesens bezeichnet.

183. vgl. ζ, 150. Der sichere Schluss aus 181 f. — *ἦ μάλα*, wie 8.

184 f. *ἴληθι*. zu γ, 350. — *δώομεν*, wie *ἡμέων*, von sich allein. *δώομεν* (H, 299) als Coni. neben *δῶμεν* (θ, 359), wie in der dritten Person neben *δῶσιν* häufiger *δώωσιν*. — *κεχαρ.*, accepta, willkommen. — *χρῶς*. *δῶρα τετυγμ.*, *ἀγάλματα* (μ, 347). *τετυγμ.* zu δ, 615. — *φεῖδεο*. parcc. Das Gegentheil ε, 396.

187. *τοι*, die häufig in verneinenden Sätzen angewandte versichernde Par-

ἀλλὰ πατὴρ τεός εἰμι, τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων
πάσχεις ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.

π

ὥς ἄρα φωνίσας υἱὸν κίσε, καὶ δὲ παρειῶν
δάκρυον ἔχε χαμᾶζε· πάρος δ' ἔχε νωλεμές αἰεὶ.

190

Τηλέμαχος δ', οὐ γάρ πω ἐπέειθετο ὄν πατέρ' εἶναι,
ἔξαυτίς μιν ἔπεισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·

οὐ σίγ' Ὀδυσσεὺς ἔσσι, πατὴρ ἐμός, ἀλλὰ με δαίμων
θέλγεις, ὅφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω.

195

οὐ γάρ πως ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανόφτο
ᾧ αὐτοῦ γε νόψ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθῶν
ρηιδίως ἐθέλων θείῃ νέον ἢ γέροντα.

ἢ γάρ τοι νέον ἦσθα γέρον καὶ ἀεικέα ἔσσο·

νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικας, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.

200

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

Τηλέμαχ', οὐ σε ἔοικε φίλον πατέρ' ἔνδον ἔοντα

οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάασθαι·

οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλείσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,

tikel. Nicht οὔτοι τις, um das οὐ durch die Trennung mehr hervorzuheben. vgl. οὔτε τι 203, οὐ μὲν τοι 267. — ἔσσεις, wie θ, 159. vgl. γ, 246.

189. ν, 310.

191. ἦχε, wie βάλε δ, 114; das Gegenheil ist ἔχε. So stehen ἔναι und dessen Composita in der Bedeutung fahren lassen. — νωλεμές αἰεὶ. zu δ, 258. ε, 210.

192 f. ἐπέειθετο, liess sich überreden, während es sonst, wie ἐπεπίειθετο, nur gehorchte bedeutet; doch heisst πεῖθειν auch sonst überreden (ι, 500. ξ, 123) und im Praesens und Fut. Med. sich überreden lassen, wie α, 414. Θ, 154: Ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες. — ἐπεισιν. zu δ, 137.

194 f. με δαίμων θέλγει, eigentlich δαίμων (ἔσσι), ὅς με θέλγει (berückt). vgl. λ, 213 f. Andere lasen θέλγεις. vgl. dagegen η, 199.

196—198. Denn nur ein Gott vermag einen Menschen aus einem Lebensalter mit einem Male in das entgegengesetzte zu versetzen. — τάδε geht auf das Folgende, wo aber der beabsichtigte Inf. in den Satz mit ὅτε μὴ gezogen ist (statt ὅτε — ἐπέλθοι, θείναι). — νόψ, Einsicht. vgl. ζ, 320. — ὅτε μὴ, es sei denn, dass,

eigentlich wann (wenn) nicht, nach dem Ausdruck der Unmöglichkeit, etwas zu thun. ψ, 185. Ν, 319 (nach ἀλπύ οἱ ἔσσειται). Ξ, 248. — ρηιδ. ἐθελ., leicht (ohne Mühe), wenn er will, ist ein nebensächlicher Zusatz, der auf die Allmacht der Götter (vgl. 208) hindeutet. γ, 231. — θείη, τινα. ζ, 229.

199 f. Dem allgemeinen Satze folgt die Ausführung der eingetretenen Veränderung. — ἀεικέα, adverbial, wie κακὰ τ, 327, woher neben einander κακῶς καὶ ἀεικέα. Das Gegenheil ist καλὰ ἔννυσθαι (ζ, 27 f.), wo trotz des folgenden τὰ nicht εἴματα zu ergänzen. — Die nebensächlich erwähnte Kleidung bleibt im Gegensatz 200 (aus ζ, 243) unberücksichtigt.

202 f. Dein Staunen über meine Jugendfrische musst du aufgeben. — ἔνδον ἔοντα, wie 26. — Zwischen οὔτι tritt τε, wie 187 τις zwischen οὔτοι. vgl. 114. θ, 563. ρ, 568. Im zweiten Gliede δ, 264, im dritten τ, 135. — ἀγάασθαι, ein gesteigertes θαυμάζειν. — οὔτε, wie ε, 104. — περιώσιον, besonders, gleich περιισός, von πέρι abgeleitet, wie ἐτώσιος von ἐτός, βολώσια (Ἄρτεμις) von βολή.

204—206. Denn ich bin wirklich Odysseus. — τοι, wie 187. —

- 16 ἄλλ' ὄδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθὼν κακά, πολλὰ δ' ἀληθείς,
 ἦλυθον εἰκοστῷ ἔτει ἔς πατρίδα γαῖαν.
 αὐτὰρ τοι τόδε ἔργον Ἀθηναίης ἀγελείης,
 ἦτε με τοῖον ἔθηκεν, ὅπως ἔθελεν, δύναται γάρ,
 ἄλλοτε μὲν πτωχῷ ἐναλίγκιον, ἄλλοτε δ' αὐτε
 210 ἀνδρὶ νέῳ καὶ καλὰ περὶ χροῖ εἶματ' ἔχοντι.
 [ῥηίδιον δὲ θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 ἡμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι.]
 ὣς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἔξετο, Τηλέμαχος δέ
 ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλὸν ὀδύρετο, δάκρυα λείβων.
 215 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὑφ' ἡμερος ὤρτο γόοιο.
 κλαῖον δὲ λιγέως, ἀδινώτερον ἢ τ' οἰωνοί,
 φῆναι ἢ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, οἷσί τε τέκνα
 ἀγρόται ἐξεύλοντο, πάρος πετεηνὰ γενέσθαι.
 ὣς ἄρα τοίγ' ἔλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβον.

ὄδ' ἐγὼ τοιόσδε, ich hier, wie ich bin. — παθὼν — ἀληθείς, nachdem ich. zu δ, 81. — Statt ἦλυθον εἰκοστῷ schrieb der Dichter wohl ἦλυθον εἰκοστῷ. vgl. β, 175. ζ, 170. ρ, 327. ψ, 102. — ἔτει. zu ζ, 248. — Die ähnliche Erklärung τ, 483 f. φ, 207 f. ω, 321 f.

207—212 klärt er ihn über seine Verjüngung auf.

207. τόδε, ἐστὶ. Es deutet auf 199 f. — ἀγελ. zu ν, 359.

208. ἔθελεν ist statt des überlieferten ἐθέλει zu schreiben, da Odysseus von seiner wirklich eingetretenen zweimaligen Verwandlung spricht, wogegen das Praesens in dem zwischen-geschobenen δύναται γάρ (δ, 827) ganz an der Stelle ist.

210. περὶ — ἔχοντι. zu ξ, 506.

211 f. Die Götter können dies ja leicht. — κυδαίνειν, verschönern, Ansehen (κῦδος ο, 320) verleihen, wie E, 448, wie κακοῦν, entstellen. Die beiden Verse erweisen sich nach δύναται γάρ und der Aeusserung Τηλέμαχος 197 f. als unnöthig, ja störend.

213. Das erste ἄρα weist auf die vorhergehende Rede zurück (vgl. 190), das zweite (vgl. zu 46) auf φωνήσας. vgl. ρ, 466. σ, 110. Nur hier stehen die beiden mit ἄρα versehenen Redeformen zufällig verbunden statt der gangbaren Form (β, 224). — Der vor kurzem eingetretene Odysseus setzt sich nieder, um die Wirkung seiner Erklärung abzuwarten.

214. ἀμφιχυθεὶς, circumfusus, umschlingend, wie περιπλεχθεὶς (ξ, 313. ψ, 33), περιφύς (21); so vom Schlafe (Ψ, 63). Es ist nicht mit dem Acc. zu verbinden. vgl. Ξ, 252 f. — ὀδύρετο, jammerte, von den unter Thränen ausgestossenen Worten. Σ, 32 ganz so von dem über den Tod des Patroklos weinenden Antilochos.

215. zu δ, 113.

216. ἀδινός, anhaltend (zu α, 92). — τὲ knüpft an das asyndetische ἀδιν. den Vergleich an, wie es auch sonst an ἦ sich anschliesst.

217. Nach dem allgemeinen οἰωνοί werden zwei besonders ihre Jungen liebende Arten derselben genannt. zu ζ, 103. — φῆναι, Meeradler. zu γ, 372. — αἰγυπιός ist wohl der Lämmergeier. Die γῦπες fliegen bei Homer auf die Leichen, während die αἰγυπιοὶ lebenden Thieren, auch Gänsen, nachstellen. Sie heissen ausser γαμψώνυχες auch ἀγκυλοχεῖλαι (χ, 302 ff.). Das rasche Heranstürzen auf die Beute wird mit dem eines αἰγυπιός verglichen (N, 531). Der Vogel ist wohl vom Heranstürmen (ἀίσσειν) benannt, nicht etwa αἰγογύπιος; in γῦψ ist das υ lang.

218. ἀγρόται, ἀγροῖῶται (zu λ, 293). — πάρος πετ. γεν., wofür ἀπτήν I, 323.

219. vgl. θ, 531. ὣς, unter solchem anhaltenden Jammer in Erinnerung ihres endlich überstandenen Kummers.

- καί νύ κ' ὄδυρομένοισιν ἔδν φάος ἠελίοιο, π
 εἰ μὴ Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα· 221
 ποίη τ' ἄρ νῦν δεῦρο, πάτερ φίλε, νηί σε ναῦται
 ἔγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
 οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν οἴομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 225
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.
 Φαίηκές μ' ἄγαγον ναυσίκλυτοι, οἷτε καὶ ἄλλους
 ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅτις σφέας εἰσαφίκηται·
 καί μ' εὐδοντ', ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες,
 κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην, ἔπορον δέ μοι ἀγλαὰ δῶρα, 230
 χαλκὸν τε χρυσὸν τε ἄλις ἐσθῆτά θ' ἰφαντήν.
 καὶ τὰ μὲν ἐν σπήεσσι θεῶν ἰότητι κέονται.
 [νῦν αὖ δεῦρ' ἰκόμην ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης,
 ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλευέσσωμεν.]
 ἀλλ' ἄγε μοι μνηστῆρας ἀριθμήσας κατάλεξον, 235
 ὄφρ' εἰδέω, ὅσοι τε καὶ οἵτινες ἀνέρες εἰσίν·

220—265. *Odysseus* gibt auf die Frage des Sohnes kurz an, wie er nach Ithaka gekommen; er erfährt dann genau die grosse Ueberzahl der Freier, die er aber mit Athenes Hülfe zu bewältigen hofft.

220. Aus der Ilias (Ψ, 154) entnommener Uebergang. vgl. φ, 226. Nachahmung ψ, 241. vgl. auch ν, 35.

221. αἶψα, rasch, auf einmal, wie τ, 389, am Schlusse des Verses.

222—224. vgl. α, 171—173. — τ' ἄρ statt des überlieferten γάρ. zu ο, 509. — νῦν, im Gegensatz zu den langen Irrfahrten (205).

226. zu 113. — ἀληθείην. zu η, 297. Ψ, 361 ἀληθείην ἀποείποι.

227 f. vgl. θ, 30 ff. — πέμπουσιν, von dem, was sie immerfort bis heute gethan. — δτις — εἰσαφ. μ, 40.

229—231. ν, 134—136.

232. σπήεσσι, von einer Grotte, wie κ, 404. vgl. α, 15. ε, 155. zu α, 365. — ἰότητι. zu η, 214. — κέονται. λ, 341.

233. δεῦρο, zum Eumäos, wogegen 222 nach Ithaka. — ὑποθημ., auf Eingebung, Rath, wie O, 412 (vom Künstler). Anders δι' Ἀθήνην θ, 520. — Zur Sache ν, 404 f.

234. δυσμεν., zum Nachtheile der Feinde. — βουλευέειν, sonst bei Homer nur mit dem Acc. — Athene hat dies

gar nicht als Zweck angegeben. — Die Antwort auf Telemachs Frage ist mit 232 zu Ende. *Odysseus* schliesst unmittelbar daran die ihm am Herzen liegende Frage.

235. μνηστῆρας κατάλεξον, berichte mir von den Freiern, wie δ, 632. χ, 417. — ἀριθμ., zugleich sie aufzählend.

236. Auffallend genug findet sich nur hier und Ξ, 235 die nicht zusammengezogene Form εἰδέω, obgleich sie als zwei Längen gemessen wird, wie εἰδῶ in den auf ὄφρ' εὐ εἰδῶ ausgehenden Versen, wo man demnach auch εἰδέω lesen müsste. Schon die Alten versuchten dies εἰδέω wegzuschaffen, indem sie die ganz falsche Form ἰδέω schrieben. εἰδῶ, εἰδέειν sind nicht Coni. und Opt. zu οἶδα, sondern zu einem Praesens εἰδέω. Aristarch wollte an der einen Stelle durch eine Umstellung εἰδέω vor einem Vokal als Daktylus gelesen wissen; wie er an unserer Stelle sich half, wissen wir nicht. Da εἰδέω das Digamma hat, so stand hier wohl statt ὄφρα ὡς. — Von Eumäos und Athene hat *Odysseus* noch nichts über die Zahl und die Widerstandskraft der Freier erfahren, nur von ihrem Uebermuth und ihrer Verschwendung; woher die Beantwortung dieser Fragen ihm zu-

- 16 καί κεν ἐμὸν κατὰ θυμὸν ἀμίμονα μερμηρίξας
φράσσομαι, ἢ κεν νῶι δυνησόμεθ' ἀντιφέρεσθαι
μούνῳ ἀνευθ' ἄλλων, ἢ καὶ διζησόμεθ' ἄλλους.
- 240 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·
ὦ πάτερ, ἦτοι σεῖο μέγα κλέος αἰὲν ἄκουον,
χειρὰς τ' αἰχμητῆν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν·
ἀλλὰ λίην μέγα εἶπας· ἄγη μ' ἔχει· οὐδέ κεν εἴη
ἄνδρε δῖω πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι.
- 245 μνηστήρων δ' οὐτ' ἄρ' δεκάς ἀτρεκές, οὔτε δὺ οἶαι,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες· τάχα δ' εἶσαι ἐνθάδ' ἀριθμόν.
ἕκ μὲν Δουλιχίῳ δῖω καὶ πενήκοντα
κοῦροι κεκριμένοι, ἕξ δὲ δρηστήρες ἔπονται·
ἕκ δὲ Σάμης πίσυρες τε καὶ εἴκοσι φῶτες ἔασιν,
- 250 ἕκ δὲ Ζακύνθου ἔασιν εἴκοσι κοῦροι Ἀχαιῶν·
ἕκ δ' αὐτῆς Ἰθάκης δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι,
καὶ σφιν ἄμ' ἔστι Μέδων κῆρυξ καὶ θεῖος ἀοιδός
καὶ δοιὼ θεράποντε, δαήμονε δαιτροσυνάων.
τῶν εἴ κεν πάντων ἀντήσομεν ἔνδον ἐόντων,

nächst am Herzen liegt, da er auf sie seinen Plan gründen will.

237. Statt den Satz von ὄφρα abhängen zu lassen, hebt er selbständig an: „Und (wenn dieses geschehen) werde ich erwägen“, wie das Fut. mit κεν, seltener ἄν, von dem steht, was man bestimmt will oder voraussieht. vgl. γ, 80. τ, 558. — κατὰ — μερμ. κ, 50.

238 f. Zum Fut. vgl. 260 f. zu α, 268. — καί, nicht noch (auf ἄλλους bezüglich), sondern es hebt den zweiten Fall hervor, wie α, 269.

242. Die Arme zur Bezeichnung der Stärke, im Gegensatz zum Rathe. ἐπίφρων (ψ, 12) entspricht hier dem αἰχμητῆν, ist nicht Beiwort zu βουλήν wie γ, 128.

243. γ, 227, — οὐδέ, Begründung des „gar kühn hast du gesprochen“. [Solche Verwunderung konnte der Sohn unmöglich äussern, wenn Odysseus selbst, wie es 239 geschieht, die Zuziehung fremder Hülfe in Aussicht genommen hatte. 239 hatte schon ein Grammatiker Dionysios verworfen. Aber es muss dann wohl 238 ὡς statt ἦ gelesen werden. Wenn er die Zahl weiss, will er bedenken, wie er diesen beikomme.] — εἴη, wie in οὐπως ἔστι (β, 310).

244. Unwillkürliche Erwiederung auf 236, die den Uebergang zur Aufzählung bildet.

245 f. ἄρ' mit Beziehung auf πολλοῖσι. — ἀτρεκές, wahrlich, wie E, 208; sonst nur ἀτρεκέως mit ἀγορεύειν und καταλέγειν. zu α, 169. — τάχα, wie β, 40. — ἐνθάδε, nur hier nach späterm Gebrauche von der Zeit, wie unser auf der Stelle, illico (in loco).

247 — 253. vgl. α, 245 — 247. — δῖω — κεκριμένοι. vgl. θ, 35. 48. Man bemerke im Folgenden den abwechselnden Ausdruck. — δρηστήρες, Aufwärter. zu ο, 317. — Das τε vor καί (wie ξ, 20) ist wohl später eingeschoben, da εἴκοσι digammirt ist. — πάντες ἄριστοι, optimi quique, wie δ, 272. — 252 f. beziehen sich auf die Freier von Ithaka, die wohl als die ursprünglichen Freier betrachtet werden, welche gleich am Anfange für Bedienung und Unterhaltung gesorgt haben. — ἀοιδός, Phemios (α, 154). — δαήμ. δαιτρ. vgl. θ, 263. zu α, 297.

254 f. Zum nachfolgenden εἰ β, 138. δ, 388. λ, 110. — ἀντήσομεν, entgegengetreten, wie ἀντιφέρεσθαι 238. Der Coniunktiv, wie häufig, nach εἰ κεν oder ἦν (α, 282. 287). — πάντων

μὴ πολὺπικρα καὶ αἰνὰ βίας ἀποτίσειαι ἔλθῶν. π
 ἀλλὰ σύγ', εἰ δύνασαι τιν' ἀμύντορα μερμηρίξαι, 256
 φράζευ, ὃ κέν τις νῶιν ἀμύνοι πρόφρονι θυμῷ.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον,
 καὶ φράσαι, ἢ κεν νῶιν Ἀθήνη σὶν Διὶ πατρὶ 260
 ἀρκέσει, ἢέ τιν' ἄλλον ἀμύντορα μερμηρίξω.

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 ἐσθλῷ τοι τοῦτω γ' ἐπαμύντορε, τοὺς ἀγορεύεις,
 ἔψι περ ἐν νεφέεσσι καθημένω, ὅτε καὶ ἄλλοις
 ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν. 265

τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολίτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 οὐ μὲν τοι κείνω γε πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔσεσθον
 φυλόπιδος κρατερῆς, ὅποτε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν
 ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι μένος κρίνηται ἄρης.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἔρχευ ἄμ' ἠοῖ φαινομένηφιν 270
 οἴκαδε, καὶ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμίλει·

ἐνδον· ἐόντων, wo sie alle im Hause sind. — μῆ, wie 87. — πολ. καὶ αἰνὰ, gar bitter und grausig (für dich). — βίας—ἐλθῶν. λ, 118. — ἀποτίσειαι, Coniunktiv, wie ἐντύνεται ζ, 33.

256 f. ἀμύντορα, wie β, 326. Trotz des Sing. meint Telemach mehrere, wie auch sonst τις häufig zur Andeutung mancher steht. — μερμ., aussinnen. — φράζευ, erwäge, wie 238. — ὅτις, δστις. — προφρ. θυμῷ, mit ernstlichem Willen. zu β, 230.

259. zu ο, 318.

260 f. Eigentlich sollte er fortfahren: „Athene mit ihrem Vater wird uns wohl genügen. Oder meinst du, dass wir ausser diesen noch eines andern Beistandes bedürfen?“ Aber in lebhaftem Sprunge spricht er seinen eigenen Gedanken als solchen nicht aus, sondern nur in der Erwägung, die er dem Sohne anheimgibt, in vollster Ueberzeugung, dass dieser sich bei seinem Gedanken beruhigen werde.

263. ἐπαμύντωρ ist nicht ἐπ-αμύντωρ (zu α, 273), sondern von ἐπαμύνειν abgeleitet.

264 f. führen das ἐσθλῷ näher aus. Es sind himmlische Helfer, und zwar die allermächtigsten. — νέφεα, wie αἰθήρη, zur Bezeichnung des Himmels. vgl. υ, 104. — ὅτε knüpft

an ἐπαμύντορε an, während καὶ den Satz neben dem ἔψι — καθημένω hervorhebt. — Der Hauptnachdruck liegt auf ἀθαν. θεοῖσιν. — κρατ. zu λ, 485.

266—321. Verabredung zwischen Vater und Sohn.

267 f. μέν τοι, hervorhebend und versichernd, wie α, 222. — ἀμφίς, fern von, wie ξ, 352. — φύλοπις ist wohl eigentlich Getümmel, daher die Schlacht selbst. Das gewöhnliche Beiwort ist αἰνή, hier und Σ, 242 κρατερῆ, Α, 278 ἀργαλή. Verbunden werden μάχη καὶ φ., φ. καὶ πόλεμος, φ. πολέμοιο, νεῖκος φυλόπιδος. Es scheint eine Weiterbildung von φῦλον, Schar, ähnlich wie μαστροπὸς von μαστροός, das Drängen der Scharen.

269. μένος ἄρης, die Gewalt des Kampfes, der Kampfmuth, wie Σ, 264 μένος ἄρης δατέονται. Der Dativ steht, wie häufig beim Verbum, statt eines Gen. des Subjekts. Der Freier und mein Kampfmuth streiten; denn so ist κρίνηται (Aor. Med.) zu fassen, wie Β, 385 στυγερῷ κρινώμεθ' ἄρηι.

270 f. νῦν, jetzt, zunächst, im Gegensatz zu 268 f. — ἄμ' ἠοῖ φ., beim Aufgang der Morgenröthe. ζ, 31. — ὁμίλει, geselle dich zu, wie β, 288.

16 αὐτὰρ ἐμὲ προτὶ ἄστυ συβώτης ὕστερον ἄξει,
 πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.
 εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι δόμον κάτα, σὸν δὲ φίλον κῆρ
 275 τετλάτω ἐν στήθεσσι κακῶς πάσχοντος ἐμεῖο,
 ἦν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἔλκωσι θύραζε
 ἢ βέλεσιν βάλλωσι· σὺ δ' εἰσορόων ἀνέχεσθαι.
 ἀλλ' ἦτοι πάεσθαι ἀνωγέμεν ἀφροσυνάων,
 μελιχίοις ἐπέεσσι παραυδῶν· οἱ δέ τοι οὔτι
 280 πείσονται· δὴ γάρ σφι παρίσταται αἴσιμον ἦμαρ.
 [ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 ὅππότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη,
 νεύσω μὲν τοι ἐγὼ κεφαλῇ, σὺ δ' ἔπειτα νοήσας,
 ὅσσα τοι ἐν μεγάροισιν ἀρήια τεύχεα κεῖται,
 285 ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι αἰείρας
 πάντα μάλ'· αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσι
 παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
 ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐώκει,
 οἷά ποτε Τροίηνδε κιῶν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
 290 ἀλλὰ κατήκισται, ὅσον πυρὸς ἵκει ἀντιμή.]

272 f. ὕστερον, später am Tage. — ἄξει, soll führen, führe. Tele- mach soll dies dem Eumäos auftragen. vgl. ρ, 10. — Dass Athene ihn wieder in die Gestalt eines Bettlers verwandeln wird, damit er allen unbekannt sei, kann er nicht bezweifeln. vgl. ν, 397 ff. — γέροντι, adiekt., wie χ, 184; παλαιῷ scheint der Dichter gemieden zu haben, der wohl γέρων (auch φῶς) παλαιὸς sagt, wo παλαιὸς nur auf das Lebensalter bezogen werden kann.

274—280. Anweisung, wie er sich verhalten solle, wenn die Freier ihn als Bettler misshandeln.

274 ff. δέ, wie häufig, im Nachsatz. — κακῶς, arg (β, 203. 266). Etwas anderes ist κακὰ πάσχειν. κακῶς wird 276 f. weiter ausgeführt. — βέλεσιν βάλλειν, Verstärkung des einfachen βάλλειν, wie βαλὼν βέλος ι, 495; denn βέλος bezeichnet hier jeden Gegenstand, womit man wirft, wobei der Wurf des Antinoos mit der Fussbank vorschwebt, die ρ, 464 βέλος heisst, wie der geworfene Kuhfuss υ, 305. — Die Mahnung, auch hierdurch sich nicht hinreissen zu lassen, wird nachdrücklich wiederholt.

278 ff. παύεσθαι. Das Praesens nur hier, der Aorist 405. 433. — μελιχ.,

freundlich, wie ι, 493. vgl. ζ, 148. ο, 374. — παρ., ansprechend. vgl. 286 f. ο, 53. Anders λ, 488. — τοι, Dativ. — δὴ γάρ, denn ja. zu α, 194. — παρίσταται. zu ι, 52. — αἴσιμον, αἴσης. zu α, 9. [Die drei Verse dürften hier nicht an der Stelle sein; sie fügen eine ganz unnöthige Angabe dessen hinzu, was er dagegen, freilich vergebens, thun solle.]

281. zu λ, 454.

282. πολύβουλος, listreich, heisst Athene auch E, 260. vgl. ν, 298 f. — ἐνὶ φρεσὶ. zu ξ, 227.

284 f. τοι, nicht Dativ. — ἀρ. τεύχεα, Kriegswaffen. — μυχόν, wie ν, 363. — ὑψηλός, wie ξ, 6, gewöhnlich ὑψηροφής, ὑπόροφος. — αἰείρας, wie α, 141. ι, 332.

286 f. πάντα μάλα (zu β, 306), das zu καταθεῖναι gehört, hebt das ὅσσα noch einmal schärfer bezeichnend hervor. — παρφάσθαι, zu sprechen. vgl. β, 189. — ποθέοντες, Part. des Grundes.

288 f. ἐκ, von der Entfernung von einem Gegenstande, wie χ, 376. — ποτέ wird erklärt durch Τροίηνδε κιῶν. vgl. γ, 268. ρ, 314.

290. ὅσον ἵκετο, so weit reichte, gelangte. — πυρὸς ἀντιμή, αἰ-

πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μείζον ἐνὶ φρεσὶ θῆκε Κρονίων, π
 μὴ πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
 ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
 καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.
 νῶιν δ' οἷοισιν δύο φάσγανα καὶ δύο δοῦρε 295
 καλλιπέειν καὶ δοιὰ βοάγρια χερσὶν ἐλέσθαι,
 ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἐλοίμεθα· τοὺς δέ κ' ἔπειτα
 Παλλὰς Ἀθηναίη θέλξει καὶ μητίετα Ζεὺς.]
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 εἰ ἔτεόν γ' ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο, 300
 μίτις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκουσάτω ἔνδον ἔόντος·
 μήτ' οὖν Λαέρτης ἴστω τόγε μήτε συβώτης
 μήτε τις οἰκῶν μήτ' αὐτὴ Πηνελόπεια.
 [ἀλλ' οἶοι σὺ τ' ἐγὼ τε γυναικῶν γνώομεν ἰθύν.]

schreibende Bezeichnung des an die Waffen anschlagenden Rauches.

291. τόδε μείζον, das folgende, noch wichtigere. — ἐνὶ φρεσὶ, wie 281.

292. μὴ, wie 255. — οἰνωθέντες, temulenti, als Veranlassung des Streiterhebens. — ἔριν στήσαντες, wie ἴστατο νεῖκος; N, 333.

294. αὐτός, von selbst, ohne dass Neigung zum Streite vorhanden wäre, also auch Friedfertige. In dieser Rede (288 — 294) soll Telemach sich sehr besorgt zeigen und jeden Anstoss vermeiden.

296. βοάγρια (wie ζωάγρια, ἀνδράγρια), eigentlich das vom Rinde Genommene, daher Rinds-*h*aut, und da die Schilde damit bedeckt waren, Schild, in welcher Bedeutung Homer auch βούς selbst braucht. Das Wort βόαγρος, wie ὄναγρος u. ä., ist nach-homerisch. — χερσίν, wie 154.

297 f. ἐπιθύσαντες, drauf los-stürzend, nicht ἐπιθύσαντες ἐλοίμεθα. Dass es nicht nach bekanntem Homerischen Sprachgebrauch besiegen heisse, sondern dem ἐλέσθαι entspreche, ergibt sich aus dem Folgenden. — κ' mit dem Fut., wie 237 f. — θέλγειν, verblenden, be-rücken.

281 — 298. Dass diese bereits von Zenodot verworfenen Verse unächt seien, zeigt schon der 281. 299 wiederholte Vers. Eine solche bestimmte Massregel zu befehlen liegt dem Odysseus hier noch ganz fern. Und hätte

er sich der Waffen erinnert, von denen er nicht einmal wissen kann, dass sie noch an der alten Stelle sich befinden, so würde er sofort ihre Entfernung verlangt haben. Da, wo der wirklichen Entfernung der Waffen gedacht wird, τ, 3 ff., gibt Odysseus diesen Befehl wörtlich, nicht durch einen Wink, und zwar so, dass er sich auf keine frühere Absprache desselben bezieht. Aber auch jene Stelle ist eingeschoben, so dass in der ächten Odyssee die Vollziehung desselben übergangen wird. An die Bestimmung, dass Telemach den Freiern gegenüber nicht verrathen möge, er sei Odysseus, schliesst sich ganz natürlich die gleiche Mahnung in Bezug auf seine Freunde an.

300 f. Eine Beschwörung bei seiner Sohnespflicht. — εἰ ἔτεόν γε. 1, 529. — αἵματος. zu δ, 611. — ἡμετέροιο, ἐμοῦ, so dass es ganz gleich dem ἐμός steht. — ἀκουσάτω, der Aorist, weil keine Beziehung auf die Gegenwart stattfindet. — Ὀδ. ἔνδον ἔόντος, dass Odysseus daheim ist.

302 f. Neu anhebend nennt er im einzelnen diejenigen, die es nicht wissen sollen, wobei Laertes und Penelope am Anfänge und am Schlusse bedeutend hervortreten.

304. Ganz seltsam schliesst sich daran der Gedanke, dass sie ohne Penelope die Stimmung, die Richtung (ἰθύς. zu δ, 434) der Dienerinnen erkunden wollen, was eigentlich als blosser Uebergang dient zu den Die-

16 καί κέ τεο δμῶων ἀνδρῶν ἔτι πειρηθεῖμεν,
 306 ἤμὲν ὅπου τις νῶι τίει καὶ δείδιε θυμῶ,
 ἴδ' ὅτις οὐκ ἀλέγει, σὲ δ' ἀτιμᾶ τοῖον ἔοντα.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός·
 ὦ πάτερ, ἦτοι ἐμὸν θυμὸν καὶ ἔπειτά γ', οἶω,
 310 γνώσεαι· οὐ μὲν γάρ τι χαλιφροσύναι γ' ἐμ' ἔχουσιν·
 ἀλλ' οὗτοι τόδε κέρδος ἐγὼν ἔσσεσθαι οἶω
 ἡμῖν ἀμφοτέροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα.
 δηθὰ γὰρ αὐτως εἴση ἐκάστου πειρητίζων,
 ἔργα μετερχόμενος· τοὶ δ' ἐν μεγάροισιν ἔκηλοι
 315 χρήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ' ἐπι φειδῶ.
 ἀλλ' ἦτοι σε γυναῖκας ἐγὼ δεδάασθαι ἄνωγα,

nern, die Odysseus gleichfalls noch vorher (ἔτι) versuchen wolle, und aus dem Munde des Telemach vernehmen wir sodann zu einiger Verwunderung, dass unter den Dienern die auf dem Lande verstanden sein sollen, also die bei Laertes und die Ziegenhirten. Dies widerspricht so sehr dem gesunden Sinne des zu rascher That entschlossenen Odysseus, der gleich am andern Tage zur Stadt gehn will (272), dass die Unächtheit der schwachen Stelle 304—320 nicht im geringsten zu bezweifeln steht.

305. κέ mit dem Opt, wie häufig, von der bestimmten Absicht unter Voraussetzung einer Bedingung, als welche hier die vorhergegangene Versuchung der Dienerinnen gilt. vgl. ο, 506. — τέο, wie τις ν, 394. 427. vgl. ἐκάστου 313. — δμῶων ἀνδρῶν, wie δμῶαι γυναῖκες (η, 103. ν, 66), das sich nur nicht im Gen. findet.

306 f. που, etwa, das zu beiden Gliedern gehört, trennt das δ von τις. zu 187. Dass sonst nur ὅς που oder πού τις, nie ὅπου τις vorkommt, würde nichts gegen diese Deutung beweisen, wenn auch die Stelle ächt wäre. Die Verbindung ὅπου τις wird durch das folgende ὅτις widerlegt. — ἀλέγει steht dem δείδιε, ἀτιμᾶ dem τίει entgegen. — τοῖον ἔοντα (zu ξ, 364), wie τοιούτου ἔοντος 94.

308. φαίδιμος. zu β, 386.

309 f. Nicht aus Leichtfertigkeit spreche ich das Folgende. — θυμὸν, Sinn, nicht Muth. — καὶ γ' ἔπειτα, noch künftig. — οἶω tritt hier zwischen den Satz, wie es β, 255

voransteht; ähnlich ἔλπομαι Σ, 194. Das ι wird nur lang gebraucht, wo der Vers es verlangt, und die zweisilbige Form zeigt sich nur aus gleichem Grunde im Versschlusse. — χαλιφρ. wie ἀτσιφροσύναι. zu α, 470. — ἔχειν, erfüllen, wie ἄγη μ' ἔχει, nur hier von einem dauernden Zustand.

311 f. τόδε, mit Bezug auf 305—307. — Zu φράζεσθαι, erwägen, ist das vorhergehende τόδε zu ergänzen. Anders α, 269. vgl. auch ρ, 279. υ, 43. Seine eigenen Erwägungsgründe hervorzuheben, kann er sich nicht enthalten.

313—315. Denn lange Zeit wirst du so (ohne etwas gegen die Freier zu versuchen) hingehn. — ἐκάστου. vgl. 305. — ἔργα, ἀγρούς, wie 140. 144. — μετερχ. ist nähere Bestimmung zu πειρητίζων; denn dies kann nur geschehn, wenn er das Land besucht. Die Bedeutung „du wirst auch auf das Land gehn“, kann es seiner ganzen Verbindung wegen nicht haben. δηθὰ — μετερχόμενος ist eigentlich nur Einleitungssatz, „während du lange Zeit darauf verwendest.“ — τοί, μνηστῆρες. vgl. 274 ff. — ἐν μεγ., Gegensatz zu ἔργα. — ἔκηλοι — φειδῶ. ξ, 91 f. Dort steht κτήματα, weil Eumäos auf den Besitzer Rücksicht nimmt, wogegen χρήματα, wie β, 78. 203, die Dinge als Gegenstände der Benutzung, als Gut, betrachtet. zu ν, 203. Sollte nicht auch hier κτήματα den Vorzug verdienen?

316—320. Die Dienerinnen magst du gleich versuchen, aber, wenn du

αἴτε σ' ἀτιμάζουσι καὶ αἶ' νηλεΐτιδές εἰσιν· π
 ἀνδρῶν δ' οὐκ ἂν ἔγωγε κατὰ σταθμούς ἐθέλοιμι
 ἡμέας πειράζειν, ἀλλ' ὕστερα ταῦτα πένεσθαι,
 εἰ ἔτεόν γέ τι οἶσθα Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.] 320
 ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 ἤ δ' ἄρ' ἔπειτ' Ἰθάκηδε κατήγετο νῆς εὐεργής,
 ἣ φέρε Τηλέμαχον Πυλόθεν καὶ πάντας ἑταίρους.
 οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἴκοντο,
 νῆα μὲν οἶγε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν, 325
 [τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες,]
 αὐτίκα δ' ἐς Κλυτίοιο φέρον περικαλλέα δῶρα.
 αὐτὰρ κήρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
 ἀγγελίην ἔρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
 οὔνεκα Τηλέμαχος μὲν ἐπ' ἀγροῦ, νῆα δ' ἀνώγει 330
 ἄστρυδ' ἀποπλείειν, ἵνα μὴ δείσασ' ἐνὶ θυμῷ
 ἰφθίμη βασίλεια τέρεν κατὰ δάκρυον εἶβοι.
 τὼ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ δῖος ὑφορβός
 τῆς αὐτῆς ἔνεκ' ἀγγελίης, ἔρέοντε γυναικί.

irgend etwas gegen die Freier auszurichten hoffst, so darfst du nicht erst auf dem Lande deine Zeit versäumen.

316. δεδάσθαι, kennen lernen, nur hier im Sinne von πειράν. — ἄνωγα, hier vom zustimmenden Wunsche.

317. νηλεΐτιδες, wie statt νηλεΐτιδες, νηλεΐτιδες oder νηλεΐτιδες, herzustellen; Femininform von νηλεΐτης, d. i. νη-αλεΐτης. Der Gegensatz wie ρ, 363. Der ganze Vers aus τ, 498.

318 ff. κατὰ, wie ξ, 473. — ὕστερα adverbial, wie ὕστατα, obgleich sonst nur ὕστερον adverbial vorkommt. — εἰ — αἰγ., wenn dir Zeus ein Anzeichen seines Beistandes gegeben hat, mit Bezug auf 260. — τέρας. vgl. μ, 394. ο, 168.

322—360. Der Penelope zeigen nach einander ein Herold der Gefährten Telemachs und der Sauhirt die Rückkunft des Sohnes an. Die im Hinterhalt liegenden Freier kehren zurück.

322. Anknüpfung an ο, 549, worauf ἔπειτα zurückweist. — Ἰθάκηδε, zur Stadt Ithaka. vgl. ο, 503. — κατήγετο, gelangte, eigentlich wurde (von dem Wasser) hingebraucht. vgl. γ, 10. 178.

324. Aus A, 432. πολυβενθέος (κ, 125) heisst auch das Meer (δ, 406).

325. Aus A, 465. Das Gegentheil δ, 780.

326. Der Vers ist irrig aus 360 hierher gekommen. Waffen hatten die Gefährten eben so wenig an Bord als θεράποντες.

327. ἐς Κλυτίοιο. zu β, 55. Klytios ist der Vater des Piräos (ο, 540). — δῶρα, die ξείνια des Menelaos. [Könnte auch dieser Vers fehlen und auf 325 unmittelbar 328 folgen? vgl. zu μὲν — αὐτὰρ α, 215. ι, 172 f.]

328. Das hatte Telemach absichtlich nicht befohlen; die Gefährten glauben diese Rücksicht üben zu müssen, da sie von der Nachstellung der Freier nichts ahnen. Der Dichter leitet dadurch 342—358 ein.

329. ο, 41.

330. οὔνεκα, dass, wie ο, 42. — ἀνώγει, hier imperfekt. Plusquam.

331 f. ἵνα hängt mit πρόεσαν 328 zusammen. — ἰφθίμη. zu κ, 106. — τέρεν, fliessend (weich). zu δ, 556.

333 f. συναντήτην, trafen sich, ohne dass der eine dem andern seinen Auftrag mitgeteilt hätte. — γυναικί, hier allgemein, wie Nausikaa κούρη heisst (ζ, 223).

- 16 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἔκοντο δόμον Φείου βασιλῆος,
 336 κῆρυξ μὲν ῥα μέσησι μετὰ δμῶσιν ἔειπεν·
 ἦδη τοι, βασίλεια, φίλος παῖς εἰλίλουθεν·
 Πηνελοπεΐη δ' εἶπε συβώτης ἄγχι παραστάς
 πάνθ', ὅσα οἱ φίλος υἱὸς ἀνώγει μυθήσασθαι.
 340 αὐτὰρ ἐπειδὴ πᾶσαν ἐφημοσύνην ἀπέειπεν,
 βῆ ῥ' ἴμεναι μεθ' ὑας, λίπε δ' ἔρκεά τε μέγαρόν τε.
 μνηστῆρες δ' ἀκάχοντο κατήφησάν τ' ἐνὶ θυμῷ,
 ἐκ δ' ἦλθον μεγάρῳιο παρέκ μέγα τειχίον αὐλῆς,
 αὐτοῦ δὲ προπάροιθε θυράων ἐδριόωντο.
 345 τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἦρχ' ἀγορεύειν·
 ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως τετέλεσται
 Τηλεμάχῳ ὁδὸς ἴδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
 ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν, ἦτις ἀρίστη,
 ἔς δ' ἐρέτας ἀλιῆας ἀγείρομεν, οἳ κε τάχιστα
 350 κείνοις ἀγγείλωσι Φοῶς οἰκόνδε νέεσθαι.

335. vgl. γ, 388. — Φείου Ὀδυσῆος (β, 259. φ, 244. zu γ, 84) erwartete man hier eher als das nur in dem späten Verse (δ, 621) vorkommende Φείου βασιλῆος.

336. Sie befand sich im Frauen-
 gemach unter den Dienerinnen. vgl.
 θ, 433. ζ, 307. — μέσησιν, wie μέσσην
 ἀγορὴν β, 150. vgl. zu α, 344. δ,
 281. 413.

338. Eumäos ging mit dem Herold
 zur Penelope, der dieser zuerst seinen
 Auftrag ausrichtete. vgl. 468 f. —
 ἄγχι. Er trat nahe an sie heran,
 und sagte es ihr allein, wie es Tele-
 mach befohlen hatte. vgl. 133.

339. πάντα. vgl. 131. 151 ff. — οἱ
 gehört nicht zu ἀνώγει. vgl. β, 373.
 δ, 829.

340. ἐφημοσύνη (μ, 226), ἐντολή,
 Auftrag. vgl. ν, 7. — ἀπειπεῖν,
 heraussagen, verkünden (α, 373),
 wie ἀγγελίην ἀπέειπεν Η, 416.

341. λίπε δέ, gleichzeitig, so dass
 es dem Particip λιπῶν gleich kommt.
 vgl. zu θ, 483. — ἔρκεα, wie ἔρκος
 Ω, 306, die umschlossene αὐλή (θ,
 57). Die Hofmauer heisst ἔρκος χ, 442.
 Die Aufeinanderfolge von ἔρκεα und
 μέγαρον nach dem Versbedürfnisse.

342. Dass eine der Dienerinnen den
 Freiern die Nachricht mitgetheilt hat,
 wird übergangen, und, wie die alten
 Grammatiker sagen, κατὰ τὸ σιωπώ-
 μενον gedacht. Die Freier selbst

waren zuletzt am Schlusse des vierten
 Buches aufgetreten. — κατηγῆς, be-
 troffen, wovon κατηγεῖν, von dem-
 selben Stamme, wie ἄφ-νω, (ξξ)
 ἀπ-ίνης, dem mit ἀφ, ἀπ (ἀφῆ, ἀπ-
 τειν) verwandten ἀφ, ἀπ treffen,
 verstärkt ἀπ, wovon ἀπύς, ἀψα.

343. zu 165.

344. αὐτοῦ. zu θ, 68. — θυράων,
 des Hauses, nicht des Hofes. So fin-
 den wir sie im Hofe α, 106 ff. δ, 625 ff.
 ρ, 167 ff. — ἐδριόωντο. Worauf sie
 sich niederliessen, lässt der Dichter
 absichtlich unbestimmt. Für die grosse
 Zahl der Freier waren keine Stein-
 bänke vorhanden (zu γ, 406). α, 108
 sitzen sie im Hofe auf Rindshäuten.
 Auch δ, 659 setzen sie sich alle dort
 nieder.

345. In Abwesenheit des Antinoos
 ergreift der andere Hauptfreier das
 Wort. vgl. α, 399. δ, 628 f.

346 f. δ, 661 f., wo aber ὦ πόποι
 und ἐτελέσθη. Sollte nicht auch hier
 beides den Vorzug verdienen? Zu
 τετέλεσται vgl. ν, 40. χ, 479.

348. θ, 34. α, 280.

349. Α, 142 folgt auf Vers θ, 34: Ἐς
 δ' ἐρέτας ἐπιτηδῆς ἀγείρομεν. Statt
 des hier nicht passenden ἐπιτηδῆς
 (ο, 28) tritt ἀλιῆας ein, gleichsam zum
 Ersatz des nach ἐρύσσομεν ausge-
 fallenen εἰς ἄλα δῖαν, Meergruderer,
 οἳ ἄλα τύπτωσιν ἔρετμοῖς (δ, 580).

350. κείνοις, ähnlich wie 103. vgl.

οὐπω πᾶν εἶρηθ', ὅτ' ἄρ' Ἀμφίνομος ἴδε νῆα,
στρεφθεῖς ἐκ χώρας, λιμένος πολυβενθέος ἐντός,
ἰστία τε στέλλοντας ἔρετμά τε χερσὶν ἔχοντας.

ἦδὺ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μετεφώνεεν οἷς ἐτάροισιν·
μήτιν' ἔτ' ἀγγελίην ὀτρύνομεν· οἶδε γὰρ ἔνδον,
ἢ τίς σφιν τόδ' ἔειπε θεῶν, ἢ εἴσιδον αὐτοὶ
νῆα παρερχομένην, τὴν δ' οὐκ ἐδύναντο κιχῆναι.

ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν ἐπὶ θῆνα θαλάσσης.
αἶψα δὲ νῆα μέλαιναν ἐπ' ἰπείροιο ἔρυσσαν·
τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες.

αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, οὐδέ τιν' ἄλλον
εἶων οὔτε νέων μεταΐζειν οὔτε γερόντων.

τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
ὦ πόποι, ὥς τόνδ' ἄνδρα θεοὶ κακότητος ἔλυσαν.

ἦματα μὲν σκοποὶ ἴζον ἐπ' ἀκρίας ἠνεμοέσσας
αἰὲν ἐπασσύτεροι, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι

355. — θοῶς — νέεσθαι, der Inhalt der mitzutheilenden Aufforderung, wie Ω, 145 f.

351. οὐπω — ὅτε. 11. ἔπος fehlt nur hier. — Amphinomos tritt hier zum erstenmal auf. Einl. S. 27. — νῆα, das Schiff der Freier.

352. ἐκ χώρας, abscits, wie ἐνὶ χώρῃ (Ψ, 349) daselbst, ἄλλῃ ἐνὶ χώρῃ (ψ, 186) anderswohin. Er sitzt auch unter den übrigen, hat aber den Kopf seitwärts gewandt, so dass er, da der Hof des Odysseus sehr hoch liegt (zu α, 426), auf den Hafen sehn kann.

353. στέλλοντας, αὐτούς, die im Schiffe. vgl. γ, 11. — Andere hatten schon die Ruder aus den Pflöcken gehoben (zu δ, 782) und trugen sie.

354. ἦδὺ, herzlich, eigentlich froh (σ, 111. υ, 355, ἦδὺ γελάσας Α, 378). ἐκγελάσας. zu α, 336. ξ, 465.

355. οἶδε, die 350 als κείνοι bezeichneten Freier. — ἔνδον, εἰσί, sind heimgekehrt. vgl. 26. 254. 301. 462.

356 f. vgl. η, 263. — τὴν δέ, lose angeknüpft, statt der relativen Verbindung. — Das Letztere trifft nicht ganz das Richtige; sie hatten das Schiff wohl erreicht, aber fanden zu ihrer Ueberraschung den Telemach nicht mehr darauf. Die ausdrückliche Erwähnung fehlt im Folgenden, wie der Homerische Dichter so manchen

Zug übergeht, den wir nach neuern Begriffen ungern vermessen. vgl. zu 342. 383 f.

358. ἀνστάντες, von den Sitzen (344).

359. Wechsel des Subiekts. vgl. 325.

360. Der Gegensatz von δ, 784.

361 — 408. Die Freier begeben sich zum Markte, wo Antinoos die Ermordung des Telemach beantragt. Auf des Amphinomos Mahnung steht man einstweilen davon ab.

361 f. αὐτοί, die Freier. — ἀθρόοι (β, 392. γ, 34) soll nicht bezeichnen, dass beide Theile der Freier zusammengegangen seien, sondern hebt einfach die Gesammtheit hervor. — οὐδέ εἶων, nicht vom wirklichen Abwehren anderer, sondern vom blossen Nichtwollen. — οὔτε — γερ. vgl. α, 395.

364. ὥς, Ausruf, wie α, 38. — κακότης, wie κακόν, κακά, Verderben, wie ε, 414. — ἔλυσαν, wie ἐκλύειν α, 286. — Die Ausführung enthalten 365—370.

365 f. σκοποί, wir als Späher. Antinoos spricht hier des Verses wegen von den im Hinterhalt liegenden Freiern in der dritten Person. vgl. zu δ, 579. — Auch bei ἐπὶ mit dem Acc. (vgl. ρ, 339) war der Vers massgebend, ähnlich wie ἐς θρόνον mit ἐπὶ θρόνου wechselt (η, 169. θ, 469). — αἰὲν wird näher bestimmt durch ἐπασσύτεροι, das hier von der zeitlichen Auf-

π

355

360

365

- 16 οὔ ποτ' ἐπ' ἠπείρου νύκτ' ἄσαμεν, ἀλλ' ἐνὶ πόντῳ
 νηὶ θοῇ πλείοντες ἐμίνομεν Ἡῶ διαν,
 Τηλέμαχον λοχόωντες, ἵνα φθίσωμεν ἑλόντες
 370 αὐτοῦ· τὸν δ' ἄρα τέως μὲν ἀπήγαγεν οἴκαδε δαίμων.
 ἡμεῖς δ' ἐνθάδε οἱ φραζώμεθα λυγρὸν ὄλεθρον,
 Τηλεμάχῳ, μηδ' ἡμᾶς ὑπεκφύγοι· οὐ γὰρ οἶω
 τούτου γε ζῶντος ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα.
 αὐτὸς μὲν γὰρ ἐπιστήμων βουλῇ τε νόῳ τε,
 375 λαοὶ δ' οὐκέτι πάμπαν ἐφ' ἡμῖν ἴρα φέρουσι.
 ἀλλ' ἄγετε, πρὶν κεῖνον ὀμηγυρίσασθαι Ἀχαιοὺς
 εἰς ἀγορῆν· οὐ γὰρ τι μεθυσέμεναί μιν οἶω,
 ἀλλ' ἀπομηνίσει, ἐρέει δ' ἐν πᾶσιν ἀναστάς,
 οὔνεκά οἱ φόνον αἰπὺν ἐράπτομεν, οὐδ' ἐκίχημεν·
 380 οἱ δ' οὐκ αἰνήσουσιν ἀκούοντες κακὰ ἔργα.

einanderfolge, der raschen Ablösung steht. Ein neben ἄσσον bestehendes ἄσσυς (vgl. ἐγγύς) liegt zu Grunde; τερος ist ableitend, wie in ἀγρότερος. — ἄμα—καταδ. vgl. η, 222.

367 f. οὔποτε—ἄσαμεν (ἀέσαμεν γ, 151) leitet den Hauptpunkt im Gegensatz zum Aufpassen während des Tages ein. ἄσαμεν, vom Ruhem, im Gegensatz zur wachen Thätigkeit. Natürlich wechselten sie in der Nacht, wie am Tage ab. — ἐμίνομεν, sonst immer (ι, 151) ἐμείναμεν.

369 f. ἑλόντες, erwischend; eng damit ist αὐτοῦ zu verbinden, wie statt des überlieferten matten αὐτὸν zu lesen. — τέως, wie κ, 348.

371 ff. ἡμεῖς ἐνθάδε, ähnlich wie ἡμεῖς οἶδε α, 76. — οἱ—Τηλεμάχῳ, wie α 194 f. ζ, 48 f. — Das auffallende ἡμᾶς statt ἡμέας nur hier. Auch ὑμᾶς kennt Homer nicht.— τάδε ἔργα, dieses Werk, dies, die Vermählung der Penelope mit einem von ihnen.

374 f. Begründung des letzten Satzes. — ἐπιστήμων, nur hier statt ἐπιστάμενος (ξ, 359), ἐπίγρων. — βουλῇ τε νόῳ τε. μ, 211. — οὐκέτι, nicht mehr, wie früher, wo er ein Kind war. — πάμπαν, reduplicirt mit Verkürzung des α, wie παν in Zusammensetzungen. zu γ, 143. — ἴρα. zu γ, 164.

[365—375 sind wohl spätere Eindrückung. Näheren Aufschluss braucht Antinoos nicht zu geben, und er gibt auch wirklich keinen. In leidenschaftlichem Aerger muss er sich ausspre-

chen und sich überstürzen; die weitläufige Auseinandersetzung und Wiederholung ist ihm fremd. Die Rede gewinnt bedeutend, wenn wir diese nichts weniger als glücklich ausgeführten Verse weglassen.]

376. Das, was Antinoos eigentlich will, der zu ἄγετε gehörende Objektsatz, wird durch die sich zwi- schendrückenden Sätze abgeschnitten, welche seine Furcht begründen, dass Telemach das Volk zusammenberufen werde. — ὀμηγ., nur hier, in der Bedeutung zusammenberufen. zu γ, 31.

377 ff. μεθυσέμεναι, μήνιδος, wo- für aber ein ganzer gegensätzlicher Satztheil eintritt. — ἀπομην., wird im Grolle verharren. ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος T, 62. — ἐρέει. In diesem Groll wird er in öffentlicher Versammlung das Volk gegen uns aufreizen. — ἐν πᾶσιν, vor der ganzen Versammlung (β, 194). — ἀναστάς. Die Redenden erheben sich (β, 36 ff.). Es ist nicht mit ἐν πᾶσιν zu verbinden. — οὔνεκα. dass. — αἰπύν. zu δ, 843. — ἐράπτομεν. zu γ, 118. — οὐδέ, ohne zu. zu δ, 109. Dass Telemach um den Mordplan wisse, schliesst er daraus, dass er das Schiff vor der Zeit verlassen. — κακὰ ἔργα, den Frevel (β, 67. ε, 477), hängt nicht von οὐκ αἰνήσ. (vgl. 403) ab, sondern von ἀκούοντες, wie I, 595: Τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα. Zu αἰνήσομαι wird das Objekt unbe- stimmt gedacht.

μή τι κακὸν ρέξωσι καὶ ἡμέας ἐξελάσωσιν π
 γαίης ἡμετέρης, ἄλλων δ' ἀφικώμεθα δῆμον.
 ἀλλὰ φθέωμεν ἐλόντες ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόλης
 ἢ ἐν ὁδοῖ· βίοντον δ' αὐτοὶ καὶ κτήματ' ἔχωμεν,
 δασσάμενοι κατὰ μοῖραν ἐφ' ἡμέας, οἰκία δ' αὐτε 385
 κείνου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἢ δ' ὅστις ὀπυῖοι.
 [εἰ δ' ὑμῖν ὅδε μῦθος ἀφανδάνει, ἀλλὰ βόλεσθε
 αὐτὸν τε ζῶειν καὶ ἔχειν πατρώια πάντα,
 μὴ οἱ χρήματ' ἔπειτα ἄλις θυμηδέ' ἔδωμεν
 ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, ἀλλ' ἐκ μεγάροιο ἕκαστος 390
 μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἢ δέ κ' ἔπειτα
 γήμαιθ', ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.]
 ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ.
 τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν,
 Νίσου φαίδιμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἀνακτος, 395
 ὅς ῥ' ἐκ Δουλιχίου πολυπύρου, ποιήεντος
 ἔγγειτο μνηστῆρσι, μάλιστα δὲ Πηνελοπείῃ

381 f. μή, wie ο, 19. — κακὸν ρέξωσιν wird im Folgenden näher bestimmt. — ἡμέας gehört zu beiden Gliedern. — ἄλλων—δῆμον (ο, 238). Der Folgesatz des ἐξελάσωσιν wird einfach daneben gestellt.

383 f. φθέωμεν ἐλόντες, lasst uns ihm zuvorkommen und ihn weg-schaffen. zu ε, 409. Zur umgekehrten Verbindung des Part. φθάμενος mit dem Verbum im Sinne vorher thun. vgl. δ, 547. τ, 449. — φθέωμεν, wie φθέωσι, mit Kürzung des η (φθῆσι, φθήη), während das α in φθάν, φθαίη, φθᾶς erscheint. — Dass Telemach auf dem Lande ist, kann Antinoos nur von dessen Gefährten vernommen haben, oder der Dichter lässt den Antinoos dies ohne weiteres annehmen, was auffallend wäre. — ἐν ὁδοῖ, auf der Rückkehr. — βίοντον, Vermögen, mit κτήματα, Habe. verbunden, wie β, 123. zu λ, 489.

385 f. Nach β, 335 f. — κατὰ μοῖραν, κατ' αἴσαν. vgl. ε, 40. ι, 42. — ἐφ' ἡμέας, auf uns.

387—392. Er schliesst mit der unerfreulichen Aussicht der Dinge, falls sie in die Ermordung nicht willigten. Aber diese Verse stehen mit 391 f., wo er viel Schlimmeres droht, in so offenbarem Widerspruche, dass sie nicht ächt sein können.

387 f. ἀφανδάνειν, sonst οὐχ ἀφδάνειν (κ, 373). — βόλεσθε, wie α, 234. — πατρώια πάντα, das Väterliche, patrimonium, wie ρ, 80. υ, 336. χ, 61.

389. μὴ ἄλις ἔδωμεν, dann lasst uns nicht mehr vollaufverzehren. ἄλις, wie η, 295. — θυμηδής, θυμῶ ἀνδάνων, nur hier, gleich μενοεικής (ε, 267), dagegen θυμηρης κ, 362, woneben θυμαρής, wie ρ, 199.

390. ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι ist anstössig, da sie ja auf dem Markte sind. Anders δ, 686. ρ, 379. Den Gegensatz bildet ἐκ μεγάροιο, von seinem eigenen Hause aus.

391 f. διζήμενος, sic erstrebend, wie φ, 22. — πλεῖστα, wie 77. — μόρσιμος ἔλθοι, ihr bestimmt ist; ἔλθοι, eigentlich μνώμενος ἔλθοι. Anders β, 114. Die beiden Verse sind aus der gleichfalls spätern Stelle φ, 161 f. genommen.

393. θ, 234.

395. Ἄρητος und Ἀρήτη haben langes α, vielleicht nur aus metrischem Bedürfniss, das auch das α von Ἄρης längt. vgl. Einl. S. 20 Anm. 2.

396 f. ἐκ Δουλιχίου (ἐοῦσι) ist mit μνηστῆρσι zu verbinden. — Zu πολύπυρος (ξ, 335) tritt hier ein auf die reichen Wiesen hindeutendes Beiwort (vgl. δ, 337. ζ, 124) hinzu, das

16 ἦνδανε μύθοισι· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῆσιν·
 ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 400 ὦ φίλοι, οὐκ ἂν ἔγωγε κατακτείνειν ἐθέλοιμι
 Τηλέμαχον· δεινὸν δὲ γένος βασιλῆϊόν ἐστιν
 κτείνειν· ἀλλὰ πρῶτα θεῶν εἰρώμεθα βουλᾶς.
 εἰ μὲν κ' αἰνήσωσι Διὸς μέγαλοιο θέμιστες,
 αὐτὸς τε κτενέω τοὺς τ' ἄλλους πάντας ἀνώξω·
 405 εἰ δέ κ' ἀποτρωνῶσι θεοί, παύσασθαι ἄνωγα.
 ὡς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
 ἐλθόντες δὲ καθίζον ἐπὶ ξεστοῖσι θρόνοισιν.
 ἦ δ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε περίφρων Πηνελόπεια,
 410 μνηστήρεσσι φανῆναι ὑπέρβιον ὕβριν ἔχουσιν·
 πεύθετο γὰρ οὗ παιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ὄλεθρον·
 κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπέυθετο βουλᾶς.

in der Ilias die Städte Haliartos und Ire erhalten.

398. φρεσὶ — ἀγαθῆσιν, stehende Formel. zu γ, 266.

399. zu β, 160.

400. οὐκ—ἐθέλοιμι tritt der Forderung des Antinoos entgegen, jetzt gleich den Telemach zu tödten. vgl. κ, 342.

401. δεινὸν ἐστί, schrecklich ist, wie ἀργαλέον, χαλεπὸν ohne ἐστί (β, 244. κ, 305, nur ἀργαλέον μοι ἐστί P, 252). Dem Sinne widerspricht es, δεινὸν mit γένος βασιλ. zu verbinden, ähnlich wie δ, 397. — γένος, γόνος, wie δ, 63. Z, 180 θεῖον γένος, proles divina.

402 f. πρῶτα, πάρος. Das Adverbium πρότερον kennt Homer nicht. vgl. 469. — βουλαὶ θεῶν, wofür gleich Διὸς θέμιστες (ι, 112), deutet auf den Willen, die Bestimmung der Götter, die sich in irgend einem Anzeichen ausspricht. Ein solches erfolgt wirklich υ, 242 ff. εἰρώμεθα deutet nicht nothwendig auf Orakel hin; man kann die Götter um ein Zeichen anflehen, wie es Odysseus υ, 97 ff. thut.

404 f. ἀνώξω, κτείνειν. — ἀποτρωνᾶν, prohibere, vetare. τρωνᾶν ist gebildet wie τρωχᾶν, νωμᾶν.

406. ν, 16. Sie stimmen in der Hauptsache bei, denken aber nicht daran, die Götter zu befragen, wie Amphinomos wohl vorhergesehen hat.

407 f. ἀνστάντες, wie 358. — ἐλ-

θόντες, dort angekommen (im Männer-sale). vgl. θ, 6, wonach auch hier Einige irrig λίθοισι lasen. — ξεστός, nur hier vom θρόνος, Sessel (zu α, 130), als metrisch besonders passend; der δίφρος heisst ἐύξεστος (τ, 101). ξεστή ist auch Beiwort von τράπεζα. Sonst stehen bei der Ankunft der Freier κλισμὸς und θρόνος zusammen (α, 145).

409—451. Penelope erscheint bei den Freiern, tadelt den Antinoos wegen seines Anschlags, entfernt sich sodann und weint, bis sie in Schlaf fällt.

409 f. zu β, 382 f. Auf ἄλλο folgt hier ein erklärender Infinitiv. Andere Anknüpfung σ, 158 ff. — μνηστ. φαν., vor den Freiern zu erscheinen. — ὑπερβ. — ἔχ., wie δ, 321. Andere lasen ἀπεχθόμενοισι περ ἔμπης nach σ, 165.

411. πεύθετο, erfuhr, ohne Beziehung auf die Zeit von ἐνόησε. — ἐνὶ μεγ., in ihrem Gemach. — ὄλεθρον, vom drohenden Verderben. Aber man war ja augenblicklich von diesem Plane abgegangen, und es ist auch kaum anzunehmen, Medon habe sich gleich nach dem Vorschlag des Antinoos entfernt. Die Penelope damit zu beunruhigen hat er gar keinen Grund.

412. δ, 677. Einige fügten hier noch δ, 678 hinzu, der nicht zu halten, wenn man auch statt ἐκτός und ἐνδοθι ἐντός und ἐκτοθε schreibt. Auffallend

βῆ δ' ἰέναι μεγαρόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν. π
 ἀλλ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δία γυναικῶν,
 στή, ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο, 415
 ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα,
 Ἄντινοον δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
 Ἄντινό' ὕβριν ἔχων, κακομήχανε, καὶ δέ σέ φασιν
 ἐν δήμῳ Ἰθάκης μεθ' ὀμήλικας ἔμμεν ἄριστον
 βουλῆ καὶ μύθοισι· σὺ δ' οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα. 420
 μάργε, τί ἦ δὲ σὺ Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
 θάπτεις; [οὐδ' ἰκέτας ἐμπάζεαι, οἷσιν ἄρα Ζεὺς
 μάρτυρος;] οὐχ ὅσιη κακὰ θάπτειν ἀλλήλοισιν.
 ἦ οὐκ οἶσθ', ὅτε δεῦρο πατὴρ τεὸς ἔκετο φεύγων,
 δῆμον ὑποδείσας; δὴ γὰρ κεχολώατο λίην, 425
 οὔνεκα ληιστῆρσιν ἐπισπόμενος Ταφίοισιν
 ἦκαχε Θεσπρωτούς· οἱ δ' ἡμῖν ἄρθμιοι ἦσαν.

bleibt freilich, dass wir nicht erfahren, wie Medon zu seiner Nachricht gekommen.

413. *μεγαρόνδε*, zum Männersale.
 414—416. α, 332—334.

417. *ἐνένιπεν*, die bestbestätigte Form, mit langem *ι*, wie in *ἐνιπή* (vgl. *ἵπ-τεσθαι*, *icere*, *ictus*), eigentlich fuhr an (vgl. *ἐμπλήσσειν*, *ἐπιπλήσσειν*). Eine eigenthümliche Reduplication hat das Wort in *ἦνίπ-απε* (*υ*, 13) erhalten, wozu man *ἐρούκ-ακε* vergleiche. zu *φ*, 153. *ἐνένιπε* bezieht sich nur auf die Weise der folgenden Rede und könnte sehr wohl durch ein Particip vertreten werden. vgl. *κ*, 70. zu 341. — *ἔκ τ' ὀνόμ.*, rief aus (*β*, 302).

418 f. *καὶ δέ φασιν*, man sagt ja doch (zu *δ*, 391), wozu der Gegensatz 420 folgt. — *μετά*, unter, gewöhnlich mit dem Dativ; der Acc. bezeichnet eigentlich das Durchgehen durch die ganze Masse, wie in *μετὰ πληθύν*, *μεθ' ὄμιλον*, *μετὰ πάντας ὀμήλικας* (*I*, 54).

420. *βουλῆ καὶ μύθ.* zu *ν*, 298. — *σύ*, ohne besondern Nachdruck, wie häufig *σύ δέ* steht. — *ἔησθα* wie *ἦσαν* *ν*, 210, mit Beziehung auf die frühere Zeit, wo sie ihn nach dem gangbaren Urtheile dafür hielt. Antinoos hat aber der Penelope auch früher nicht für edel gegolten. vgl. *δ*, 684 ff.

421 f. *τί ἦ*. zu *ο*, 326. — *θάν.* und *μόρος* verbunden, wie *λ*, 409. — *ἐμ-*

πάξεσθαι, sonst mit dem Gen. Dass er um die Schutzfliehenden sich nicht kümmere, kann nur milderer Ausdruck für die Verhöhnung und Misshandlung derselben sein, wovon in ächten Stellen vor der Beleidigung des Odysseus selbst nichts vorkommt. Wunderlich ist auch der Ausdruck „Zeus sei ihnen Zeuge“, in dem Sinne, „er erhöhe ihr Flehen um Rache“; hergenommen ist er von der Sitte, den Zeus bei einem Eidschwur oder bei einer sonstigen Veranlassung, auch bei einer Verletzung, zum Zeugen anzurufen. vgl. α, 273. ξ, 394. Die ganze Erwähnung der *ἰκέται* ist so durchaus fremdartig und störend, dass die Worte *οὐδ' ἰκέτας — μάρτυρος* entschieden als spätes Flickwerk zu beseitigen sind. — *οὐχ* (andere *οὐδ'*) *ὅσιη — ἀλλήλοισιν*, allgemeiner Satz, wobei *χ*, 412 vorschwebt. *ὅσιη*, gleich *δίκη*, *θέμις*. *ὅσιος* braucht Homer sonst nicht.

424—430 erinnert sie ihn an seine besondere Verpflichtung gegen Odysseus.

424 f. *ἦ οὐκ οἶσθα*, ist dir etwa unbekannt? — *δεῦρο*, in unser Haus. — *δῆμον*, die Ithakesier, die ihn verfolgten. vgl. 428 f. — *ὑποδείσας*. *ι*, 377. *κ*, 296. — *δὴ — λίην*, aus *ξ*, 282.

426 f. Ueber die Taphischen Räuber α, 105. γ, 73 f. — *ἐπισπ.*, folgend, in anderm Sinne wie *θδ*. — *οἱ δέ*,

- 16 τὸν ῥ' ἔθελον φθῖσαι καὶ ἀπορραῖσαι φίλον ἦτορ
ἠδὲ κατὰ ζωὴν φαγέειν μενοεικέα πολλήν·
430 ἀλλ' Ὀδυσσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἰεμένους περ.
τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, μνάφ δὲ γυναῖκα
παῖδά τ' ἀποκτείνεις, ἐμὲ δὲ μεγάλως ἀκαχίζεις.
ἀλλά σε παύσασθαι κέλομαι καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους.
τὴν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ἦδα·
435 κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια,
θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.
οὐκ ἔσθ' οὔτος ἀνὴρ, οὐδ' ἔσσεται, οὐδὲ γένηται,
ὅς κεν Τηλεμάχῳ, σῶν υἱέι, χεῖρας ἐποίσει
ζώντός γ' ἐμέθεν καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο.
440 ὥδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται·
αἰψά οἱ αἶμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρὶ
ἡμετέρῳ, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
πολλάκι γούνασιν οἷσιν ἐφροσάμενος κρέας ὀπτὸν
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν, ἐπέσχε τε οἶνον ἐρυθρόν.

statt relativer Verknüpfung.— ἄρθμοι, socii, nur hier.

428 f. φθῖσαι, wird im Folgenden näher erklärt. — ἀπορραῖσαι, rauben (α, 404). ἦτορ, vom Leben, wie φίλον ἦτορ ὀλέσσης. — ζωή, wie ξ, 96. 208. — καταφαγέειν, wie κατέδειν β, 237. — μεν. πολλήν, reichlich gross. ε, 267.

430. Aus δ, 284.

431—433. Mit Bezug auf diese Wohlthat mahnt sie den Antinoos, von seinem bösen Treiben abzustehn.

431. ἄτιμον, ähnlich wie νήποινον (α, 160), adverbial, ohne Ersatz. vgl. β, 76.

432. Und den Sohn willst du tödten. vgl. ι, 406. — ἐμὲ—ἀκαχίζεις enthält die Folge des παιδ' ἀποκτείνεις „wodurch du mich (um die du freist) schwer betrübst“.

433. ἀλλά, wie häufig, als Uebergang zur Aufforderung. — παύσασθαι, ἀποκτείνειν. vgl. 404 f.

434. Antinoos verstummt, Eury-machos, der die Penelope darüber beruhigt, benutzt diese Gelegenheit, sich im Gegensatz zu jenem als Hausfreund darzustellen.

435. α, 329. Stehende ehrenvolle Auredede von Seiten der Freier. zu ρ, 152.

436. ν, 362.

437. Nach ζ, 201. Durch das an

die Stelle des hier unzulässigen διε-ρὸς βροτὸς getretene οὐδ' ἔσσεται ist ein Missverhältniss entstanden, da das zweite Glied jetzt in auffallender doppelter Weise ausgedrückt ist.

438 f. σῶν υἱέι wird mit besonderer Kraft hervorgehoben. — χεῖρας ἐποίσει (ἐπιφέρειν, inferre, anlegen) aus Α, 89 (βαρεῖας γ. ξ.), wo 439 vorhergeht (nur am Anfange οὔτις ἐμεῦ ζώντος). — δερκεσθαι, blicken, die Augen offen haben. zu δ, 540.

440. zu β, 187. Statt καὶ μὴν steht nach σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω Θ, 286 ὡς καί; das gewöhnliche ist τὸ δὲ καί.

441. Mit diesem Verse (nur τοι statt οἱ) schliesst Achilleus Α, 303 seine Drohrede gegen Agamemnon. — ἐρωεῖν, von ἐρωή, d. i. ῥωή, Strom, mit vorgeschlagenem ε, wie ἐρετμός neben remus, alt res-mus (ret-mus), ἐρυθ-ρός neben rub-er, roth. — περί, umher, neben dem eingedrungenen Speer vgl. γ, 462.

442. καί, auch, im Gegensatz zu dem, was er thun will. — πτολ. zu ξ, 447.

443. Ι, 455 vom Vater γούνασιν οἷσιν ἐφροσασθαι φίλον υἱόν, 488 vom Phönix, der das Kind Achilleus füttert, ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας. — κρέας ὀπτόν. Phönix erwähnt α. α. Ο. ὄψον.

444. ἐν χ. ἔθ. ξ, 448. — ἐπέσχε,

τῷ μοι Τηλέμαχος πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν
 ἀνδρῶν, οὐδέ τί μιν θάνατον τρομέεσθαι ἄνωγα.
 [ἔκ γε μνηστήρων· θεόθεν δ' οὐκ ἔστ' ἀλέασθαι.]
 ὣς φάτο Φαρσύνων, τῷ δ' ἤρπεν αὐτὸς ὄλεθρον.
 ἢ μὲν ἄρ' εἰσαναβᾶσ' ὑπερώια σιγαλόεντα
 κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ἕπνον
 ἰδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 ἔσπέριος δ' Ὀδυσῆι καὶ νίει διος ὑφορβός
 ἦλυθεν· οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὠπλίζοντο,
 σὺν ἱερεύσαντες ἐνιαύσιον. αὐτὰρ Ἀθήνη
 ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα
 ῥάβδῳ πεπληγυῖα πάλιν ποιήσε γέροντα,
 λυγρὰ δὲ εἴματα ἔσσε περὶ χροῖ, μὴ ἔσβώτης

reichte dar. I, 489 οἶνον ἐπισχῶν. X, 494 κοτύλην ἐπέσχευ. vgl. ο, 312. ρ, 11 f.

445. τῷ, drum, fasst den mit ἐπεὶ eingeleiteten Satz zusammen, als Andeutung der Liebe des Odysseus zu ihm.

446. οὐδέ τι, und gar nicht, ist mit τρομέεσθαι zu verbinden. — ἄνωγα, heisse, im abgeschwächten Sinne freundlicher Mahnung.

447. ἐκ μνηστ. ist enge mit θάνατον zu verbinden, τὸν ἐκ μνηστ. — θεόθεν, nur hier, ὁ ἐκ θεῶν. — Der wunderliche Zusatz θεόθεν — ἀλέασθαι (vgl. ι, 411) kann nur sagen sollen, er solle sich überhaupt wegen seines Todes keine Sorge machen. Man erwartete eher: „Ob ihm sonsther Schlimmes droht, weiss ich nicht.“ Aber der ganze Vers ist schlecht angefleckt.

448. Φαρσύνων, um sie zu er-muthigen, eigentlich sie er-muthigen wollend. Der Grieche legt hier den Ton auf τῷ, während wir αὐτὸς gegensätzlich hervorheben, aber er selbst bereitete ihm Verderben.

449. Das Verlassen des Männer-sales wird hier übergangen. vgl. α, 360—362. σ, 302. τ, 600. — εἰσαναβ. enthält das Heraufsteigen und das Eintreten. vgl. τ, 594. zu β, 172.

450 f. α, 363 f.

[409—451. Einl. S. 27 hätte diese ungemein schwache Stelle als ent-schieden eingeschoben ausgeschieden werden sollen. Dass Antinoos nach dem verunglückten Unternehmen ei-

nen Ueberfall anrath, von welchem aber ein anderer der Freier diese zu-rückhält, schliesst diese Darstellung treffend ab. Das Hineinziehen der Penelope ist hier ohne alle Wirkung, und durch das wiederholte Erscheinen derselben verliert dieses später an Bedeutung. vgl. zu 411.]

452—481. Rückkehr und Bericht des Eumaios. Nach dem Abendessen gehen Alle zur Ruhe.

451. ἔσπέριος, wie β, 357. Dass Eumaios erst am Abend zurückkehrt, stimmt nicht wohl. In den Morgen-stunden ging Eumaios nach der Stadt, er hat sich dort nicht aufgehalten, und der Weg ist nicht weiter als höchstens ein paar Stunden, da Te-lemach schon frühe von dort an-kommt (ρ, 26 ff.), Eumaios, der später mit Odysseus aufbricht, die Freier eben beim Mahle findet. Hiernach würden wir uns des Eumaios Rück-kunft am frühen Nachmittage denken müssen.

453. Diese waren eben stehend mit der Bereitung des Abendmahls be-schäftigt.

454. σὺν ἐνιαύσιον. ξ, 74 schlach-tet Eumaios zwei Ferkel. vgl. ξ, 81. — αὐτὰρ, eben ehe Eumaios eintrat.

455. ἄγχι παρ. zu κ, 377.

456. ῥάβδῳ πεπλ. zu κ, 238. — ποιεῖν, wie τιθέναι 198. 208. vgl. κ, 433.

457—459. περὶ χροῖ, wie ρ, 203. τ, 218. ψ, 67, aber der einfache De-tiv λ, 191. Τ, 233. — ἔσαντα ἰδῶν.

- 16 γνοίη ἑσάντα ἰδών, καὶ ἐχέφρονι Πηνελοπεΐη
ἔλθοι ἀπαγγέλλων, μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο.
- 460 τὸν καὶ Τηλέμαχος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
ἦλθες, δῖ' Εὐμαιο. τί δὴ κλέος ἔστ' ἀνὰ ἄστν;
ἦ ῥ' ἦδη μνηστῆρες ἀγήνορες ἔνδον ἔασιν
ἐκ λόχου, ἦ ἔτι μ' αὐθ' εἰρύαται οἴκαδ' ἰόντα;
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ, Εὐμαιο σὺβῶτα·
- 465 οὐκ ἔμελέν μοι ταῦτα μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
ἄστν καταβλώσκοντα· τάχιστα με θυμὸς ἀνώγει
ἀγγελίην εἰπόντα πάλιν δεῦρ' ἀπονέεσθαι.
ὠμίρησε δέ μοι παρ' ἑταίρων ἄγγελος ὠκὺς,
κῆρυξ, ὃς δὴ πρῶτος ἔπος σῆ μητρὶ ἔειπεν.
- 470 ἄλλο δέ τοι τόδε οἶδα· τὸ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.
ἦδη ὑπὲρ πόλιος, ὅθι Ἑρμαιοσ λόφος ἐστίν,
ἦα κιών, ὅτε νῆα θοῖν ἰδόμην κατιοῦσαν
ἐς λιμέν' ἱμέτερον· πολλοὶ δ' ἔσαν ἄνδρες ἐν αὐτῇ,
βεβρίθει δὲ σάκεσσι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.

wie o, 532. — μηδὲ—εἰρ., nicht bei sich behielte, der negative Ausdruck von ἔλθοι ἀπαγγέλλων. Es hängt von μὴ ab. Die Rede ist etwas hart. [Die drei Verse dürften eingeschoben sein. Den Eumaios von der Mittheilung des Geheimnisses zurückzuhalten, hätte nicht schwer gehalten, und weshalb die Rückverwandlung geschah, bedurfte eben so wenig einer Ausführung, als man die Angabe vermisst, dass auch die Kleidung wieder verändert worden. vgl. 199 f.]

460. καὶ bezieht sie auf die sonstige 453 f. angedeutete Beschäftigung des Telemach. Anders β, 157. 409.

461. zu 23. — τί κλέος ἐστίν, was erzählt man? — δῆ, wie häufig in der Frage, besonders nach τίς, τί, πῶς u. ä.

462 f. Ausführung dessen, was er zunächst im Sinne hat. — ἔνδον. zu 355. — αὐθι, ἐν λόχῳ. — εἰρύαται, Acht haben, auflauern, von jeder auf etwas gerichteten Aufmerksamkeit.

465 ff. μετ. καὶ ἐρ. o, 362. — καταβλ., da ich zur Stadt hinkam, wie κατὰ häufig das Ziel bezeichnet. Zum Acc. zu ζ, 60. — τάχιστα und ἀπονέεσθαι, die zusammen gehören, treten bezeichnend an die Hauptstellen des Satzes.

468 f. vgl. 333 ff. — παρ' ἑταίρων

ist enge mit ἄγγελος zu verbinden; in Prosa stände ὁ davor. zu 447. — ὠκὺς, wie ταχὺς o, 526. — πρῶτος, πρότερος. vgl. 402.

470. Noch was anderes ausser dem 468 f. Erzählten weiss er. τόδε (andere lesen τόγε) deutet auf das Folgende. — ἴδον ὀφθ., im Gegensatz zu μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι 465.

471. ὑπὲρ, hinter, jenseits, bei der Rückkehr nach dem Hofe. Zur Länge der Schlussilbe von πόλιος vgl. ζ, 262. Häufig werden so ος, ον aus Noth gelängt, ja auch ε (γ, 230). — Vom Hermeshügel, den wir uns als Theil des Neiongebirges zu denken haben, wissen wir sonst nichts. Die Verehrung des Hermes neben den Nymphen fanden wir ζ, 435. — Nach ὅθι ist vielleicht mit einer Handschrift θ' hinzuzufügen. zu α, 50.

472. ἦα κιών, wie κ, 156, befand mich auf meinem Wege. — κατιοῦσαν, hingeliegend. vgl. 322. ν, 267.

474. vgl. 360. — βεβρίθει. vgl. o, 334. — ἀμφιγύος, stets mit ἔγχεσι verbunden, gleich ὀξύς, ὀξυόεις, ἀκαχμένοσ stehendes Beiwort, rings verletzend, insofern die Spitze eindringt, so dass sie ringsum verwundet (vgl. zu 441). Dagegen heisst Hephästos ἀμφιγυήεις, an beiden Seiten verletzt, lahm.

καί σφεας ὠίσθην τοὺς ἔμμεναι, οὐδέ τι οἶδα.

π

ὥς φάτο· μείδησεν δ' ἱερὴ ἰς Τηλεμάχοιο
 ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών, ἀλέεινε δ' ὑφορβόν.
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδέυετο δαιτὸς εἴσης.
 ἀντὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 κοίτου τε μνήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

476

480

475. σφέας, μνησιῆρας. — οὐδέ τι, aber gar nicht.

476. Das Lächeln gilt der treuherzigen Einfalt, die den Befehl genau vollzogen hat und den vollständigsten Bericht über alles abgibt. An eine besondere Freude über den Inhalt des Berichtes ist nicht zu denken. — ἱερὴ ἰς, wie β, 409.

477. ἰδών, nach dem natürlichen Geschlecht. vgl. λ, 90 f. — ἀλέεινε συφορβόν. Dieser sollte die herzliche Vertraulichkeit zwischen ihnen nicht merken. Der Satz könnte auch durch ein Particip ausgedrückt sein, durch ἀλεείνων oder λαθών.

478—480. Der Ilias entnommen, wo sie mehrfach vorkommen.— πόνου, wird im folgenden erklärt. — τετύκοντο (θ, 61. μ, 307), wie ἐντύνοντο β. — οὐδέ—εἴσης, umschreibender negativer Ausdruck, wie 459. — ἐδέυετο, vgl. δ, 264. ζ, 192. — εἴσης, ἐσθλῆς. zu γ, 180.

481. κοίτου μνήσ. vgl. β, 358. γ, 334. δ, 213. υ, 246. zu χ, 73.— ὕπνου, Gen. des Inhalts. Der Schlaf selbst ist die von den Göttern verliehene Gabe. vgl. σ, 142. 191. — ἔλοντο, cariebant, carpebant, genossen, vom Schläfe und Mahle auch in Prosa. Unser einnehmen nur vom Mahle.

Leipzig, Druck von C. E. Elbert.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

DRITTES HEFT.

BUCH XVII—XXIV.

Nebst Register.

PADERBORN,

VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1864.



...

...

...

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

P.

Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.

Ἦμος δ' ἤριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
δὴ τότε ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσεύος θείοιο·
εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει,
ἄστυδε ἰέμενος, καὶ ἔὼν προσέειπε συβώτην·
ἄττ', ἦτοι μὲν ἐγὼν εἴμ' ἐς πόλιν, ὄφρα με μήτηρ
ὄψεται· οὐ γάρ μιν πρόσθεν παύσεσθαι οἴω
κλαυθμοῦ τε στυγεροῖο γόοιό τε δακρυόεντος,
πρὶν γ' αὐτόν με ἴδῃται· ἀτὰρ σοίγ' ὦδ' ἐπιτέλλω.
τὸν ξεῖνον δύστηνον ἄγ' ἐς πόλιν, ὄφρ' ἂν ἐκεῖθι
δαῖτα πτωχεύῃ· δώσει δέ οἱ, ὅς κ' ἐθέλῃσιν,
πύρρον καὶ κοτύλην· ἐμὲ δ' οὕτως ἔστιν ἅπαντας

SIEBZEHNTES BUCH.

1—30. Am frühen Morgen verlässt Telemach die Wohnung des Eumaios, dem er aufträgt, an demselben Morgen den Bettler zur Stadt zu führen, und er kehrt in sein Haus zurück.

1 f. vgl. β, 1—4. ε, 228 f. ϑ, 1—3. κ, 541 f. — δὴ τότε ἔπειτα, wie καὶ τότε ἔπειτα A, 478. Häufig καὶ τότε δὴ oder δὴ τότε nach ἦμος.

3. γ, 399.

4. Aus Γ, 338. Dagegen ο, 551 (α, 99). vgl. β. 10. — ἀρήρει. vgl. ε, 234.

5. ἰέμενος, verlangend, hingewandt, wie γ, 160. τ, 187. υ, 356. vgl. auch κ, 529. ο, 69. — ἔὼν, ohne besondere Beziehung, ganz wie ὄν πατέρα π, 221.

6 f. ἄττα. zu π, 31. — Zum Fut. zu ξ, 329. 333. — παύσ. οἴω. vgl. β, 198. zu π, 278.

8. δ, 801.

9. πρὶν mit dem Coni., wie κ, 175. zu β, 374. Σ, 135: Πρὶν γ' ἐμὲ δεῦρ'

ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδῃται. — ἀτὰρ σοίγε entspricht dem ἦτοι μὲν ἐγὼν (6). — ὦδε, wofür gewöhnlich bei ἐπιτέλλειν ein Acc. steht, τάδε, μῦθον. ἐπιτέλλειν entspricht genau unserm befehlen (vgl. empfehlen).

10. τὸν, diesen, fast wie ὄδε (π, 57). vgl. η, 192. π, 70. 78. — δύστ. vgl. ξ, 361. Könnte man τὸν ξ. δ. so fassen, wie τοῦ παιδὸς ἀγαθοῦ λ, 492? zu ι, 65. — Telemach verfährt nach der Verabredung (π, 272 f.). Dass Eumaios über die Sinnesänderung des Telemach (vgl. π, 78 ff.) verwundert sein muss, wird absichtlich übergangen.

11 f. Der Satz δώσει οἱ tritt in freier Verbindung hinzu. — πύρρον. zu ο, 312. — ἔστι, ἔξεστι, wie β, 310. ε, 103. — ἅπαντας, da er zu dem Bettler in keiner weitem Beziehung steht; den ersten besten könnten wir etwa sagen.

- 17 ἀνθρώπους ἀνέχεσθαι ἔχοντά περ ἄλγεα θυμῷ.
 ὁ ξεῖνος δ' εἶ περ μάλα μηνίει, ἄλγιον αὐτῷ
 15 ἔσσεται· ἢ γὰρ ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μυθήσασθαι.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ὦ φίλος, οὐδέ τοι αὐτὸς ἐρύκεσθαι μενεαίνω.
 [πτωχῷ βέλτερόν ἐστι κατὰ πόλιν ἢ κατ' ἀγροῦς
 δαῖτα πτωχεύειν· δώσει δέ μοι, ὅς κ' ἐθέλησιν.]
 20 οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί,
 ὥστ' ἐπιτειλαμένῳ σιμάντορι πάντα πιθέσθαι.
 ἀλλ' ἔρχευ· ἐμὲ δ' ἄξει ἀνὴρ ὅδε, τὸν σὺ κελεύεις,
 αὐτίκ' ἐπεὶ κε πυρὸς θερέω ἀλέη τε γένηται.
 αἰνῶς γὰρ τάδε εἶματ' ἔχω κακά· μή με δαμάσση
 25 στίβη ὑπηοίη· ἔκαθεν δέ τε ἄστν φάτ' εἶναι.
 ὡς φάτο· Τηλέμαχος δὲ διέκ μεγάροιο βεβήκει,

13. ἀνέχεσθαι, excipere, aufnehmen, wie η, 32. — ἔχοντα, ursächlich.

14 f. εἶ περ. Zur Wortstellung zu ϑ, 408. — ἄλγιον, wie δ, 292. π, 147. Den Grund, dass er mit seinem Groll nur sich selbst quäle, ohne etwas auszurichten, übergeht er, führt nur an, dass er immer die Wahrheit sagen müsse (wie er auch jetzt gethan). — ἀληθέα, die Wahrheit. zu λ, 456. Die Verbindung ähnlich wie δ, 397. Wir sagen es ist mir lieb. — μυθήσ., sie zu sagen. Sonst ist in ἀληθέα μυθήσασθαι (ξ, 125. σ, 342) ἀληθέα von μυθ. abhängig. [Sind die beiden Verse nothwendig? Erwiedert 17 auf 14 f. oder auf 12 f.?)

17. φίλος. zu α, 301.

18 f. Die Verse sind hier fremdartig. Davon war gar nicht die Rede, dass er auf dem Lande Betteln solle, sondern vom Verbleiben beim Eumäos (π, 82), worauf denn auch die ächte Stelle sofort hindeutet. Jetzt hat γὰρ 20 keine rechte Beziehung. — δώσει—ἐθέλ. nach 11.

20. Der Inf. gehört zu τηλίκος. zu β, 60. Ohne nähere Bestimmung steht τηλίκος α, 297. vgl. σ, 175.

21. Die Stellung, in welcher er bleiben soll. Von dem Zwecke steht ὥστε bei Homer nicht, nur zuweilen von der Folge. zu α, 227. I, 42: Θυμὸς ἐπέσσυται, ὥστε νέεσθαι (so dass du zurückkehren willst). — ἐπιτέλλεσθαι (zu ϑ), wie ϑ, 40. μ, 217. ϕ, 445: Ὁ δὲ σημαίνων (gebietend)

ἐπέτελλεν. — πάντα, gänzlich. — Der Vers ist wohl späterer Zusatz.

22. ἔρχευ, gehe nur. — ἐμὲ δέ. Der Grund, weshalb er gehn kann. — κελεύεις, ἐμὲ ἄγειν.

23. πυρός, Gen. der Theilnahme, wie in λοεσσάμενος ποταμοῖο ϕ, 560 (neben ζ, 216).

24 f. αἰνῶς gehört zu κακά (λ, 191). — ἔχω. Wir sagen „sind, die ich trage“. — μή, wobei ein δέλω vorschwebt, wie ε, 467. Der logische Zusammenhang ist, „so dass ich fürchten muss, es möchte mich am frühen Morgen der Reif tödten“. — ὑπηοῖος, wie δ, 656. — ἔκαθεν δέ τε. Eigentlich Satz des Grundes. Der Weg ist nicht so gar weit (zu π, 451), und der Reif ist hier auffallender als ganz in der Nähe des Flusses ε, 467 ff. [Sollten 23—25 eingeschoben sein mit Beziehung auf 190 f.?)

26. διέκ. vgl. 61. 460. κ, 388 n. s. w. Neben διέκ steht so das einfache ἐκ, wie δ, 37. 300. π, 165. Das blosse Hindurchschreiten, das διὰ bezeichnet (zu ι, 298), ist, wie das Folgende zeigt, nicht an der Stelle; denn im Gegensatz zu 28 muss der ganze Hinweg angedeutet sein, was auch besonders der Satz κακά—φύτευεν beweist. Es stehen hier die Lesarten διέκ μεγάροιο und διὰ στάθμοιο neben einander. μέγαρον heisst die Wohnung des Eumäos auch π, 165, und die Beibehaltung des allgemeinen Ausdrucks in der stehenden Redeweise ist an sich nicht zu bezweifeln. διὰ σταθμοῖο

κραιπνὰ ποσὶ προβιάς, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἔκανε δόμους εὐναιετάοντας,
 ἔγχος μὲν στήσεν πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας,
 αὐτὸς δ' εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν.

ρ

30

τὸν δὲ πολὺ πρώτη εἶδε τροφὸς Εὐρύκλεια,
 κώεα καστορνῦσα θρόνοις ἐνὶ δαιδαλέοισιν.
 δακρῦσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς κίεν. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄλλαι
 δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἠγερέθοντο,
 καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλὴν τε καὶ ὦμους.
 ἧ δ' ἴεν ἐκ θαλάμοιο περιφρῶν Πηνελόπεια,
 Ἄρτεμιδι ἱκέλη ἠὲ χρυσῆν Ἀφροδίτην,

35

kam aus π, 163 hierher, wo es in ganz anderm Sinne steht.

27. κραιπνὰ ποσὶ προβιάς, aus N, 18 (nach ἐξ ὄρεος κατεβήσεται). vgl. ο, 555. ξ, 33. — κακὰ — φύτ. ξ, 110.

28. ῥα deutet auf 27 zurück; denn der Hauptpunkt liegt auch hier im Particip. — εὐναιετ., wohnlich. zu β, 400. In der Ilias steht zweimal der Vers: Αἰψα δ' ἔπειθ' ἔκανε δόμους εὐναιετάοντας. vgl. unten 85. 178. ω, 362.

29. ἐρείσας, wie θ, 66. Andere lasen: Ἐγχος μὲν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρὴν, aus α, 127. φέρων geht auf die vom andern angenommene Lanze, und eine nähere Bestimmung ist erforderlich, wie sie sich α, 128 findet. ὁ κίων, statt ἡ κ., von Homer nur aus metrischer Noth gebraucht, mit Ausnahme der späten Stelle τ, 38.

30. π, 41. Die Säule war vor dem Männersale.

31—60. Empfang von den Dienerinnen und der Mutter.

31. α, 113. — τροφός. zu β, 361. Eurykleia ist schon aus den zwei ersten und dem vierten Buche bekannt. vgl. α, 428 ff.

32. zu α, 130. κα(τα)στορνῦσα. vgl. ν, 73. ν, 2, wo vom Ausbreiten auf der Erde die Rede. ἐπιστορεῖν ξ, 50, das einfache Verbum meist vom Bettmachen. vgl. auch δ, 298. Andere Bezeichnungen α, 130. κ, 352. π, 47. — Eurykleia thut dies ν, 150 f. nicht selbst, sondern fordert die Mägde dazu auf.

33 f. zu α, 336. 119. — ἀμφί, in der Tmesis (umher, um ihn). Σ, 37:

Θεαὶ δὲ μιν ἀμφαγέροντο. vgl. 65. γ, 412. zu β, 391 f. auch κ, 410—415. — ταλασ. zu α, 87.

35. zu π, 15 f. 21. — ἀγαπ., bewillkommend, zum Willkommen.

36. Dass Penelope jetzt in den Männersal tritt, begründet der Dichter nicht, weder dadurch, dass eine der Dienerinnen ihr die Nachricht gebracht, noch, was viel unwahrscheinlicher, durch die laute Bewillkommung von Seiten jener. — θαλάμος, Gemach, hier das Arbeitszimmer, wie 506. δ, 121. Γ, 142, das auch μέγαρον heisst (σ, 198. Γ, 125. X, 460), μυχὸς δόμου X, 440. Z, 321 ff. sind in demselben Gemache (θάλαμος) Helena und Paris beschäftigt. οἶκος heisst immer das ganze Haus, nie ein einzelnes Gemach (so auch τ, 514. 598), und wenn es α, 356. 360. φ, 350. 354 vom Arbeitszimmer steht, so geschah dies durch Uebertragung dieser Verse aus Z, 490. 495, wo οἶκος wirklich Haus heisst. Ebenso ist δ, 717 πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων als stehende Redensart (vgl. τ, 195) in beschränkterm Sinne gebraucht. α, 330 kann man οἶο δόμοιο entweder vom Arbeitszimmer oder von der ganzen Frauenwohnung fassen, dem Arbeitszimmer nebst dem obern Gemache. θάλαμος, μέγαρον, δόμος, δῶμα braucht Homer auch vom einzelnen Hause oder Zimmer im Plural, nie das auf den Begriff Haus beschränkte οἶκος, Wohnung (vgl. vicus). zu α, 376.

37. Ἀρτεμιδι. vgl. δ, 122. Zur Verlängerung des ι zu ζ, 248. — ἠέ. zu ζ, 103. Der Dichter stellt die Wahl frei: deutet nicht auf verschiedene Züge der beiden Göttinnen. — χρυσ. zu δ, 14

17 ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πῆχεσσι δακρύσασσα,
 κύσσε δὲ μιν κεφαλὴν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά,
 40 καὶ ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος. οὐδ' ἔτι ἔγωγε
 ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ὄψομαι νηὶ Πύλονδε
 λάθρη, ἐμεῦ ἀέκητι, φίλου μετὰ πατρὸς ἀκονήν.
 [ἀλλ' ἄγε μοι κατάλεξον, ὅπως ἦντησας ὀπωπιῆς.]
 45 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·
 μήτηρ ἐμὴ, μή μοι γόον ὄρνυθι, μηδὲ μοι ἦτορ
 ἐν στήθεσσι θυρεὺς φυγόντι περ αἰπὺν ὄλεθρον·
 ἀλλ' ὕδρηναμένη, καθαρὰ χροῖ εἶμαθ' ἑλοῦσα,
 [εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,]
 50 εὖχεο πᾶσι θεοῖσι τελέσσας ἑκατόμβας
 ῥέξειν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς ἀντιτὰ ἔργα τελέσῃ.
 αὐτὰρ ἐγὼν ἀγορῆν ἐσελεύσομαι, ὄφρα καλέσω
 ξεῖνον, ὅτις μοι κεῖθεν ἄμ' ἔσπετο δεῦρο κίοντι.
 τὸν μὲν ἐγὼ προὔπεμψα σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν,
 55 Πείραιον δὲ μιν ἠνώγεα προτὶ οἶκον ἄγοντα
 ἐνδοκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὃ κεν ἔλθω.
 ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τῆ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.

38. zu ζ, 310 f. πῆχεσσι oder χεῖρες
 braucht Homer immer bei der Um-
 armung, nie βραχίονες (σ, 69); ὀλόγη
 passte nicht in den Vers und erscheint
 nur in λευκώλετος.

39—42. π, 15. (mit nothwendiger
 Aenderung) 22—24 — πτερ. zu
 122.

43. λάθρη wird genauer bestimmt
 durch ἐμεῦ ἀέκητι. — Zum Vers-
 schluss vgl. β, 303. δ, 701.

44. Der nach γ, 97 gebildete Vers
 ist mit Bezug auf 104 ff. eingeschoben.
 Penelope kann nicht fragen, was
 er gesehen, sondern was er vernom-
 men. Auch käme die Frage hier noch
 zu frühe. Telemachs Antwort nimmt
 darauf keine Rücksicht.

46 f. Die Klage der Mutter macht
 ihm selbst weh ums Herz, obgleich
 er dem drohenden Tode entgangen
 ist. — ὄρνυθι. vgl. κ, 457, wo γόον
 ὄρνυθαι gleich γοῶν. Hier folgt un-
 mittelbar darauf die nähere Bestim-
 mung. vgl. φ, 86 f. Homer enthält
 sich, die Freude Telemachs rührend
 auszuführen.

48 f. δ, 750 f. Der zweite Vers
 fehlt in den besten Handschriften.

Auch in der Ausführung der Auffor-
 derung 58 ff. wird das Herausgehen
 übergangen.

50 f. Telemach hat einzig die Rache
 im Sinne. — τελ. zu γ, 59. — αἶ—τε-
 λέσση. vgl. α, 379. zu δ, 34. — ἀνὰ in
 ἀντιτος (wohl nicht statt ἀντί-τιτος)
 in ähnlichem Sinne wie πάλιν in
 παλιντιτος.

52. vgl. α, 86. Auf dem Markte
 als allgemeinem Versammlungsplatze
 hofft er den Piraios mit dem Gast-
 freunde anzutreffen. καλεῖν, vocare,
 einladen. vgl. δ, 532. zu 330.

53 f. ὅτις, welcher, ohne wesent-
 lichen Unterschied von ὅς, ὅστις. vgl.
 α, 47. 280. β, 350. Eigentlich be-
 zeichnet τις die Einzelheit. — κεῖθεν,
 von Pylos. — προπέμπειν, entsen-
 den, eigentlich vorwärts senden
 vgl. 117.

55 f. vgl. ο, 542 f. — ἠνώγεα.
 Einl. S. 15. [Man kann die Aechtheit
 von 52—56 mit Fug bezweifeln. Te-
 lemach hatte keine Veranlassung dies
 der Mutter zu berichten, und 57 be-
 zieht sich offenbar auf 48—51.]

57. ἀπτερος ἔπλετο, entfloß, ent-
 ging nicht, οὐδ' ἔπτατο (vgl. ἐπτα
 πτερόεντα), sie liess es sich gesagt

ἡ δ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῖ εἶμαθ' ἔλουσα,
 εὐχέτο πᾶσι θεοῖσι τελέσσας ἑκατόμβας
 ῥέξειν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσση. 60

Τηλέμαχος δ' ἄρ' ἔπειτα διὲκ μεγάροιο βεβήκει
 ἔγχος ἔχων· ἅμα τῶγε δῖω κύνες ἀργοὶ ἔποντο·
 θεσπεσίην δ' ἄρα τῶγε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη.
 τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θεῦντο.
 ἀμφὶ δέ μιν μνηστῆρες ἀγῆνορες ἠγερέθοντο,
 ἔσθλ' ἀγορεύοντες, κακὴ δὲ φρεσὶ βυσσοδόμενον. 65
 αὐτὰρ ὁ τῶν μὲν ἔπειτα ἀλεύατο πουλὺν ὄμιλον,
 ἀλλ' ἵνα Μέντωρ ἦστο καὶ Ἄντιφος ἠδ' Ἀλιθέρης,
 οὔτε οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι ἦσαν ἑταῖροι,
 ἔνθα καθέζετ' ἰών· τοὶ δ' ἐξερέεινον ἕκαστα. 70

τοῖσι δὲ Πείραιος δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἦλθεν,
 ξεῖνον ἄγων ἀγορήνδε διὰ πτόλιν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
 Τηλέμαχος ξείνοιο ἕκας τράπετ', ἀλλὰ παρέστη.
 τὸν καὶ Πείραιος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 Τηλέμαχ', αἰψ' ὄτρυνον ἐμὸν ποτὶ δῶμα γυναῖκας,
 ὥς τοι δῶρ' ἀποπέμψω, ἃ τοι Μενέλαος ἔδωκεν. 75

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦδα·

sein, οὐδ' ἀνηκούστησε (O, 236), οὐδ' ἀπίθησε (ε, 43). Der Ausdruck ist der Odyssee eigenthümlich.

58—60. vgl. 48—51.

61—84. Telemach holt den Theoklymenos ab.

61—64. oben 26. β, 11—13. ἄρα weist auf 57 zurück, ἔπειτα deutet die Aufeinanderfolge der Handlungen an. — ἅμα τῶγε steht β, 11 passender.

65. zu 33 f. ἀγῆνορες, muthig. zu α, 106.

66. βυσσοδόμ. zu δ, 676. Man erwartete βυσσοδομεύοντες. Telemach enthält sich jedes Ausdrucks seines Grolles. Anders β, 310—321.

67. ἔπειτα, nachdem er mit ihnen gesprochen. — πουλύν, gross. zu ε, 54. Ueber die Zahl der Freier π, 245—253.

68. Mentor und Halitherses kennen wir schon aus dem zweiten Buche, und sie werden so β, 253 zusammen genannt. Neben ihnen erscheint dort Aegyptios, Vater des Antiphos (β, 15 ff.). Höchst auffallend tritt der Name des längst vom Kyklopen verschlungenen Antiphos statt seines

Vaters ein. Hätte hier ursprünglich an der Stelle von καὶ Ἄντιφος etwa δαΐφρων gestanden? — ἦστο, auf Sitzbänken oder Steinen (zu ζ, 267). Oder bedeutet es weilte? zu β, 255.

69. β, 254.

70. π, 48. — ἰών, hingehend. vgl. γ, 469. π, 46. — ἕκαστα, in Bezug auf seine Reise. vgl. γ, 361. δ, 119. 137. κ, 14.

71. Πείρ. δουρικλ. zu ο, 539. 544.

72. διὰ πτόλιν tritt hinzu, um den Weg zu veranschaulichen, nicht κατὰ πτόλιν (β, 383). vgl. β, 154. — ἔτι δὴν. zu β, 36.

73. ἕκας τράπετο, blieb (eigentlich ging) fern. Dagegen Σ, 138: Πάλιν τράπεθ' υἱός, entfernte sich. — παρέστη, trat heran. zu κ, 109.

74. vgl. π, 460. — καί, nach der Begrüssung, wie β, 409.

75 f. γυναῖκας, δμῶς oder ἀμφιπόλους, womit es häufig verbunden ist (α, 362. η, 103). — ἀποπέμψω, absende (in dein Haus), dagegen ἐκπέμπειν aussenden (χειμήλια ἐκπέμπειν Ω, 381). — Ueber die Geschenke vgl. ο, 120 ff. π, 327.

17 Πείραι', οὐ γάρ τ' ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
 εἴ κεν ἐμὲ μνηστῆρες ἀγήνορες ἐν μεγάροισιν
 80 λάθρη κτείναντες πατρώια πάντα δάσωνται,
 αὐτὸν ἔχοντά σε βούλομ' ἐπαυρέμεν ἢ τινα τῶνδε·
 εἰ δέ κ' ἐγὼ τούτοισι φόνον καὶ κῆρα φυτεύσω,
 δὴ τότε μοι χαίροντι φέρειν πρὸς δώματα χαίρων.
 ὣς εἰπὼν ξεῖνον ταλαπείριον ἤγεν ἐς οἶκον.
 85 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο δόμους εὐναιετάοντας,
 χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
 ἐς δ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
 τοὺς δ' ἐπεὶ οὖν δμῶαί λούσαν καὶ χρίσαν ἐλαίῳ,
 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλλον ἠδὲ χιτῶνας,
 90 ἔκ ῥ' ἀσαμίνθων βάντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον.
 χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
 καλῆ, χρυσεῖη ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
 νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστήν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
 σῖτον δ' αἰδοίῃ ταμίῃ παρέθηκε φέρουσα,
 95 εἶδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
 [μίτηρ δ' ἀντίον ἴξε παρὰ σταθμὸν μεγάροιο,
 κλισμῶ κεκλιμένη, λέπτ' ἠλάκατα στρωφῶσα.
 οἱ δ' ἐπ' ὀνειάθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,

78. γάρ bezieht sich auf den unterdrückten Gedanken: „Ich will sie dir einstweilen lassen“. Anders κ, 190. — τάδε ἔργα (β, 280. γ, 56. π, 373), dieses, was sich aus dem Folgenden ergibt, wie 274 f. B, 252 folgt auf: Οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως—ἔργα, die nähere Bestimmung durch ἦ—ἦε.

80. λάθρη, δόλω, Gegensatz von ἀμφαδὸν (α, 296). — πατρ., patrimonium, π, 388. — δάσωνται. β, 335. 368.

81. ἔχοντα ἔπ., sich ihres Besitzes freuen. — αὐτὸν σε. Gewöhnlich geht σε voran, wie ι, 406. κ, 284 f., oder fehlt ganz. — βούλομαι, malo. zu α, 164.

82 f. φόνον—φύτ. β, 165. — δὴ τότε mit dem auffordernden Inf. lebhafter als die asyndetische Verbindung 81. Zum doppelten χαίρων τ, 461. auch zu ε, 155. — φέρειν, lass sie bringen.

84. ταλαπ., unglückduldend (zu ζ, 193), ähnlich wie δύστηνος 10. — εἰς, nach. zu ξ, 318.

85 — 98. Ankunft im Hause. Bad und Mahl.

85. zu 28.

86. κατέθεντο, im Möbelsale. — κατὰ—θρ. τε. α, 145. Das Betreten des Badegemaches wird übergangen, wie δ, 47.

87—89. δ, 48—50. Hier ἐς δὲ statt ἐς ῥα.

90. ῥα im Nachsatze, wie γ, 468. — Der Verschluss aus Α, 623. vgl. γ, 469. δ, 51. — ἐπί, wie β, 419. ἐπὶ θρόνου ε, 195, ἐν θρόνοισιν θ, 422. vgl. ε, 156.

91—95. α, 136—140.

96. Ganz unerwartet tritt die Mutter zwischen die Beschreibung des Mahles, ohne dass ihre Ankunft bezeichnet wäre. — ἀντίον, den beiden an einem Tische Essenden gegenüber. vgl. ξ, 79. — παρὰ στ. μεγ. zu α, 333.

97 f. vgl. ζ, 306 f. α, 149.

99—166. Telemach berichtet auf der Mutter Klage über seine Reise. Weissagung des Theoklymenos. Die ganze

τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε περίφρων Πηνελόπεια·
 Τηλέμαχ', ἦτοι ἐγὼν ὑπερώιον εἰσαναβάσα
 λέξομαι εἰς εὐνήν, ἣ μοι στονόεσσα τέτυκται,
 αἰεὶ δάκρυσ' ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεύς
 ᾤχεθ' ἄμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἐς Ἴλιον· οὐδέ μοι ἔτλης,
 πρὶν ἐλθεῖν μνηστῆρας ἀγήνορας ἐς τόδε δῶμα,
 νόστον σοῦ πατρὸς σάφα εἰπέμεν, εἴ που ἄκουσας.
 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, μήτηρ, ἀληθείην καταλέξω.
 ᾤχόμεθ' ἐς τε Πύλον καὶ Νέστορα, ποιμένα λαῶν·
 δεξάμενος δέ με κεῖνος ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν
 ἐνδυκέως ἐφίλει, ὡς εἴ τε πατὴρ ἐὼν υἱόν
 ἐλθόντα χρόνιον νέον ἄλλοθεν· ὡς ἐμὲ κεῖνος
 ἐνδυκέως ἐκόμιζε σὺν νιάσι κυδαλίμοισιν.
 αὐτὰρ Ὀδυσσεύς ταλασίφρονος οὐπὸτ' ἔφρασκεν
 ζωῶ, οὐδὲ θανόντος ἐπιχθονίων τευ ἀκοῦσαι,
 ἀλλὰ μ' ἐς Ἀτρεΐδην, δουρικλειτὸν Μενέλαον,
 ἵπποισι προύπεμψε καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.
 ἔνθ' ἴδον Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλὰ
 Ἀργεῖοι Τρωῆς τε θεῶν ἰότητι μόγησαν.

matte, schlecht zusammengeflickte
 Stelle ist eingeschoben, aber auch
 96—98. Schon einige der Alten schei-
 nen die Stelle verworfen zu haben,
 wenigstens 122—165. vgl. zu 160. Auf
 95 folgte 167, ähnlich wie α, 142.
 Der Dichter übergang absichtlich jeden
 Bericht des Telemach über seine Reise.

99 f. α, 150. 28.

101—106. Sie hofft den Telemach
 zum Berichte über seine Reise durch
 die Aeusserung zu veranlassen, da
 sie wohl verzichten müsse, etwas von
 ihm zu vernehmen, wolle sie sich
 wieder in ihr thränenfeuchtes Bett
 legen. Und doch spielt die Scene am
 Vormittage! Die Verse sind τ, 594 ff.
 ganz an der Stelle.

100 ff. εἰσαναβ. π, 449. — Zu
 στονόεσσα, jammervoll, tritt die
 Erwähnung der Thränen asyndetisch
 hinzu. vgl. α, 363. — πεφ., humida.

104. ᾤχετο, von der Meerfahrt, wie
 ἰέναι, βαλνείν. α, 260. — Ἀτρ. ε, 307.
 — ἔτλης, kannst, magst du. zu
 λ, 143.

106. νόστον, Acc. der Beziehung
 (vgl. ξ, 366), der eigentlich das
 Subjekt des Satzes mit εἰ bilden

sollte. — σάφα, zuverlässig. β,
 31. γ, 89.

108. zu π, 226.

109. ᾤχόμεθα, ich ging. Der
 Plural aus metrischer Noth. — ἐς. zu
 ν, 404.

110. ὑψηλός. zu α, 126. δ, 15.

111 f. ἐνδ., gebührend. zu η,
 256. — ὡς εἴ τε. zu η, 36. — χρό-
 νιον, χρόνῳ, Adi., nur hier. — νέον
 ἄλλ., wie π, 26.

114 f. Doppelter Gen. des worüber
 und wovon. Vor ζωῶ ist ein οὐδὲ
 zu denken (zu η, 118): „weder von
 Odysseus Leben noch von seinem
 Tode“. zu ο, 335. Anders α, 289. —
 ἐπιχθ., als Substantiv, wie Ω, 220.

116. ἐς. vgl. γ, 317. — δουρικλ.
 zu ο, 52.

117. vgl. δ, 8. — προύπ. zu 54.
 — κολλητός, auch Beiwort der Thü-
 ren, festgemacht, stark. zu γ,
 492. α, 436. β, 344.

118 f. Bei der kurzen Beschrei-
 bung fällt die Erwähnung der He-
 lena auf, die hier als Einleitung zu
 120 f. steht. — Ἀργεῖην. zu δ, 184.
 — ἧς — μόγησαν. vgl. μ, 190. δ,
 145 f.

- 11 εἶρετο δ' αὐτίκ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 121 ὅττευ χρηίζων ἰκόμην Λακεδαίμονα διαν·
 αὐτὰρ ἐγὼ τῷ πᾶσαν ἀληθείην κατέλεξα.
 καὶ τότε δὴ μ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
 125 ἦθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἔόντες.
 ὡς δ' ὅπῳτ' ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
 νεβροῦς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνούς
 κνημοῦς ἐξερέησι καὶ ἄγκρα ποιήεντα
 βοσκομένη, ὃ δ' ἔπειτα ἐὶν εἰσέλυσεν εὐνήν,
 130 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν,
 ὡς Ὀδυσσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων,
 τοῖος ἐὼν, οἷός ποτ' ἐνκτιμένη ἐνὶ Λέσβῳ
 ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
 135 καὶ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί,
 τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·
 πάντες κ' ὠκίμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
 ταῦτα δ', ἅ μ' εἰρωτᾶς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε
 ἄλλα παρῆξ εἵποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
 140 ἀλλὰ τὰ μὲν μοι εἶπε γέρων ἄλιος νημερτής,
 τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
 φῆ μιν ὄγ' ἐν νήσῳ ἰδέειν κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα,
 νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἦ μιν ἀνάγκη
 ἴσχει, ὃ δ' οὐ δύναται ἦν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι·
 145 οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπίρριμοι καὶ ἑταῖροι,
 οἳ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
 ὡς ἔφατ' Ἀτρεΐδης, δουρικλειτὸς Μενέλαος.
 ταῦτα τελευτήσας νεόμην, ἔδοσαν δέ μοι οὐρον
 ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς παιρίδ' ἔπεμψαν.

120 f. Nur hier steht αὐτίκ' ἔπειτα nach δὲ und dem Verbum. Menelaos stellte aber erst am folgenden Tage die Frage. vgl. δ, 214 f. 312 ff. — βοὴν ἀγαθός. zu γ, 311.

122. zu η, 297. Telemachs Rede δ, 316—331 ist gemeint. Die Wahrheit bezieht sich auf ὅττευ χρηίζων (121).

123. π, 193. zu δ, 137.

124—141. δ, 333—350.

142—146. δ, 556—560. Nur der erste Vers musste etwas verändert

werden. Da κατὰ—χέοντα ohne ein Beiwort zu δάκρυ nicht bezeichnend genug schien, so wählte der Rhapsode statt dessen κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα aus λ, 593 (einer spätern Stelle); χαλεπὰ statt κρατερά λ, 582. Ohne Beiwort steht ἄλγε' ἔχοντα ε, 336. E, 895. Ein paarmal κρατέρ' ἄλγεα πάσχω (zu ο, 232).

147. zu 116.

148 f. δ, 585 f., wo die Verse viel besser an der Stelle sind als in diesem schroffen, ganz ungehörigen Uebergange.

ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄριεν.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
 ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
 ἦτοι ὄγ' οὐ σάφα οἶδεν, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον·
 ἀτρεκέως γάρ τοιμαντεύσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
 ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν ξενίη τε τράπεζα
 ἰστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω,
 ὡς ἦτοι Ὀδυσσεὺς ἤδη ἐν πατρίδι γαίῃ,
 ἦμενος ἢ ἔρπων, τάδε πειθόμενος κακὰ ἔργα,
 ἔστιν, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει·
 τοῖον ἐγὼν οἴωνόν ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός
 ἦμενος ἐφρασάμην καὶ Τηλεμάχῳ ἐγεγώνευν.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 αἶ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἶη·
 τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλὰ τε δῶρα
 ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἂν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.]
 μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσεῖος μεγάροιο
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες,
 ἐν τυκτιῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος, ἕβριν ἔχοντες.
 ἀλλ' ὅτε δὴ δειπνηστος ἔην, καὶ ἐπήλυθε μῆλα

150. Formelvers der Ilias. — ὄριεν, bewegte, rührte. wie 47. zu 216.

151. καί, noch. zu β, 157.

152. Stehende Anrede der Penelope von Fremden. zu π, 435. — αἰδοίη, würdig, edel. zu γ, 381.

153. ὄγε, Menelaos, wie 142. — σύνθεο. zu ο, 27. Der Satz ist eigentlich Folge.

154. vgl. τ, 269. — ἀτρεκέως, sonst nur bei ἀγορεύειν und καταλέγειν. zu α, 169. — μαντεύσομαι. vgl. α, 200. — οὐδ' ἐπικεύσω, nach μυθήσομαι (τ, 269), ἐρέω ἔπος (E, 816), οὐδὲν κρούψω ἔπος (141), ὑποθήσομαι (ε, 143), νεικέσω (K, 115). vgl. ο, 263.

155 f. ξ, 158 f.

157—159. ἐν πατρίδι γαίῃ, ἐστίν, nach ξ, 143. — ἦμενος ἢ ἔρπων gehört als nähere Bestimmung zum zunächst mit ἐστὶ verbundenen Particip πευθόμενος. Freilich ist der Zusatz, Odysseus sitze oder wandle, worauf gar nichts ankommt, etwas auffallend. ἔρπων, wie P, 447: Πάντων, ὅσα τε γαῖαν ἐπι πνεύει τε καὶ ἔρπει. — τάδε, mit Beziehung auf 124 ff.

— κακὰ ἔργα, Frevelthaten (β, 67). zu α, 379. — ἀτὰρ — φυτεύει. ο, 178.

160 f. Da Theoklymenos bei dem Vogelzeichen ο, 525—534, worauf die Stelle offenbar geht, nicht auf dem Schiffe sich befand, so verwarfen einige der Alten beide Verse, während die Alexandriner die ganze Stelle 150—165 ausschieden. — τοῖον ist statt des überlieferten οἶον zu schreiben, da der Ausruf hier gar nicht an der Stelle. — ἐγεγώνευν, ich rief es ihm zu (dass ich es bemerkt habe). vgl. φ, 368. Ein Zurufen fand nicht statt, sondern er sagte es ihm insgeheim. vgl. ο, 529 f.

163—165. ο, 536—538.

166. zu η, 334.

167—182. Die Freier bereiten sich das Mahl.

167—169. δ, 625—627. Die Rückkehr der Freier vom Markte (65 f.) ist nicht erwähnt.

170 f. δειπνηστος, Mittag, wie δόρηστος, Abend. — μῆλα. Der Schweine (180) wird nicht gedacht.

- 17 πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν, οἱ δ' ἤγαγον, οἷ τὸ πάρος περ,
καὶ τότε δὴ σφιν ἔειπε Μένων· ὅς γάρ ῥα μάλιστα
ἦνδανε κηρύκων, καὶ σφιν παρεγίνετο δαιτί·
κοῦροι, ἐπειδὴ πάντες ἐτέρφθητε φρέν' ἀέθλοισι,
175 ἔρχεσθε πρὸς δῶμαθ', ἵν' ἐντυνώμεθα δαῖτα·
οὐ μὲν γάρ τι χέρειον ἐν ὦρῃ δεῖπνον ἐλέσθαι.
ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν πείθοντό τε μύθῳ.
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο δόμους εὐναιετάοντας,
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
180 οἱ δ' ἰέρευον ὅις μεγάλους καὶ πίονας αἶγας,
ἴρευον δὲ σῦας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην,
δαῖτ' ἐντυνόμενοι. τοῖ δ' ἐξ ἀγροῖο πόλινδε
ὠτρύνοντ' Ὀδυσσεύς τ' ἰέναι καὶ δῖος ὑφορβός.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
185 ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις
σήμερον, ὡς ἐπέτελλεν ἄναξ ἔμός· ἦ σ' ἂν ἔγωγε

vgl. ξ, 100 ff. — πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν. Die Schaf- und Ziegenherden waren also zerstreut auf dem Lande. Die abweichende Darstellung ξ, 103 ff. ist unücht. — οἱ, βῶτορες. — οἷ, ἄγον. zu δ, 627.

172 f. καὶ τότε δὴ. Nachsatz. — Μένων. zu δ, 681. — ὅς—κηρύκων, wie ὅστις Ἀχαιῶν α, 401. — ῥα hebt die Beziehung des γάρ zum Vorhergegangenen hervor, wie γ, 143. P, 600: Ὁ γὰρ ῥ' ἔβαλε. — ἦνδανε, σφιν. vgl. π, 397 f. — καὶ fügt die Folge hinzu.

174. κοῦροι, Junker. zu β, 96. — ἐπειδὴ—ἀέθλοισι. vgl. θ, 131.

175. πρὸς δῶματα, nach dem Hause (und hinein). zu ο, 388. unten 201.

176. χέρειον, schlimm. Zu γ, 69. Ähnlich οὐ οἱ ἀεικὲς O, 496. zu α, 392. — ἐν ὦρῃ, zur Zeit. zu ι, 51. Viel passender mahnt υ, 246 ein Freier zum Mahl. An eine eigentliche Verspätung des Mahles ist weder dort noch hier zu denken.

177. Der Anfang des Verses aus π, 358, wo ἀνστάντες ganz passend, (vgl. π, 344), während die Freier hier nicht sitzen (168); der Schluss aus A, 273. vgl. γ, 477.

178 f. 85 f. Auffallend, dass die Freier jetzt erst die Mäntel ablegen, da sie doch in ritterlichen Spielen sich vorher geübt.

180 f. Sie kommen wieder heraus;

denn das Schlachten geschieht draussen, in oder vor der αὐλή. vgl. β, 300. υ, 176. — οἱ, nimmt das Subjekt wieder auf. zu ξ, 36. — ἴρευον. zu ξ, 28. Die zusammengezogene Form nur, wo der Vers es bedingt. — μεγάλους. Nur die besten Stücke durften den Freiern gebracht werden. vgl. ι, 426. Passender stehen die Verse υ, 250 f., wo auch das Mahl ausführlich beschrieben wird; denn dort sind die Freier eben vom Markte gekommen.

182. δαῖτ' ἐντ. Aus γ, 33.

[167—182 scheinen spätere Ausfüllung einer Lücke zu sein.]

182—203. Eumaios bricht mit Odysseus auf.

182. ἐξ ἀγροῖο führt uns gleich aufs Land zurück, wo der Dichter den Odysseus oben 26 verlassen hatte. vgl. ο, 301. π, 1.

183. ὠτρύνοντο, wollten sich beeilen. zu η, 222. κ, 425.

184. τοῖσι. zu α, 28. — ὄρχ. ἀνδρῶν (ξ, 22). zu γ, 400.

185. ἄρ deutet die Beziehung des Satzes zur Anrede an. δὴ ἔπειτα steht sonst im Nachsatze. Das hervorhebende δὴ dient dem auf den früher ausgesprochenen Gedanken des Odysseus sich beziehenden ἔπειτα (vgl. α, 65) zur Stütze, da du also nun doch. — μενεαίνεις. Mit Bezug auf 17.

186 f. ἐπέτελλεν. vgl. θ ι. — ἦ.

αὐτοῦ βουλοίμην σταθμῶν ῥυτῆρα λιπέσθαι,
 ἀλλὰ τὸν αἰδέομαι καὶ δεΐδια, μή μοι ὀπίσω
 νεικείη· χαλεπαὶ δέ τ' ἀνάκτων εἰσὶν ὁμοκλαί.
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν· δὴ γὰρ μέμβλωκε μάλιστα

ρ

190

ἡμαρ, ἀτὰρ τάχα τοι ποτὶ ἔσπερα ῥίγιον ἔσται.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 γινώσκω, φρονέω· τάγε δὴ νοέοντι κελεύεις.

ἀλλ' ἴομεν, σὺ δ' ἔπειτα διαμπερὲς ἠγεμόνευε.

δοῦς δέ μοι, εἴ ποθὶ τοι ῥόπαλον τετμημένον ἐστίν,
 σκηρίπτεσθ', ἐπεὶ ἢ φάτ' ἀρισφαλέ' ἔμμεναι οὐδόν.

195

ἢ ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην,
 πυκνὰ ῥωγαλέην, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀοριτήρ·

Εὐμαιοσ δ' ἄρα οἱ σκῆπτρον θυμαρὲς ἔδωκεν.

τῷ βήτην, σταθμὸν δὲ κύνες καὶ βώτορες ἄνδρες

200

ῥύατ' ὀπισθε μένοντες. ὁ δ' ἐς πόλιν ἔγεν ἄνακτα
 πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι,

Der sich zwischendrängende Gedanke lässt den Redenden den Nachsatz vergessen, dessen Inhalt in einem neu-anhebenden Satze 190 folgt. zu γ, 108. — ῥυτῆρα, Bewacher. vgl. 20 f. 200 f. π, 82.

188 f. αἰδέσθαι, scheuen, weil man einen nicht verletzen, δεῖδειν, fürchten, weil man den Nachtheil abwenden möchte. Ω, 435 f.: Τὸν μὲν ἐγὼ δεῖδοικα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι συλεύειν, μή μοι τι κακὸν μετόπισθε γένηται. — ὀπίσω, am Ende. vgl. β, 179. — μοι νεικείη, mit mir zanke. — χαλ., hart (verletzend, schmerzlich).

190 f. δὴ γὰρ, denn da. zu α, 194. — μάλιστα μέμβλωκε, ist sehr vorgeschritten, eigentlich ist sehr gekommen. vgl. β, 89. ξ, 483. — τάχα, bald, wird erklärt durch ποτὶ ἔσπερα. ποτὶ, gegen, so von der Zeit nur hier. Anders ἐς η, 317. Eumäos übertreibt etwas, da er selbst vor Abend wieder zu Hause sein will. — ῥιγίων, Comparativ von einem ῥιγῆς, wie κερδίων, κέρδιστος ein κερδῆς voraussetzen (zu θ, 584).

193. Zustimmungformel. zu π, 136. νοέοντι, willig.

194. ἀλλ' ἴομεν, so lass uns denn gehn. — ἔπειτα, mit Rückbeziehung auf ἴομεν. — διαμπερὲς, bis zu Ende. — ἠγ., zeige den Weg. zu ζ, 114.

195 f. vgl. ζ, 178 f. — τετμ., Beiwort zu ῥόπαλον (ι, 319). Α, 235: Σκῆπτρον, ἐπειδὴ πρῶτα τομῆν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν. — σκηρ., Inf. des Zweckes. — ἐπεὶ ἢ. zu ι, 276. — φάτε, du und die Hirten. Eine Aeusserung der Art findet sich nicht. — ἀρισφαλής, nur hier holperig, so dass er einen leicht zu Falle bringt. vgl. ἀσφαλής. — οὐδός, nur hier für ὀδός. Man hat deshalb ἀρισφαλὲς οὐδας oder οὐδος vermuthet.

197 f. vgl. δ, 245. ν, 437 f.

199 θυμαρῆς, ähnlich wie μενοεικῆς, gefällig, sonst nur von der Gattin; dagegen θυμήρης κ, 362. [Warum genügt dem Odysseus der Stab nicht, den er von der Athene erhalten (ν, 437. ξ, 31)? Er müsste desselben hier wenigstens als ungenügend gedenken. 195 f. und 199 sind von einem Rhapsoden eingeschoben, der ohne Grund daran Anstoss nahm, dass der Dichter hier des Stabes nicht gedachte.]

200 f. κύνες. vgl. ξ, 21 f. — βώτ. ἄνδρες (ξ, 102), die drei ἄνδρες ὑφορβολ (ξ, 26. 410); den vierten haben wir uns in der Stadt zu denken. — ῥύατο. zu 187. — ὁ δέ, und der (Eumäos); wir sagen und so führte der. — ἐς πόλιν (10), wie ποτὶ ἄστν π, 272. τα ο, 388.

202. π, 273.

17 σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἶματα ἔστο.
 ἀλλ' ὅτε δὴ στείχοντες ὁδὸν κάτα παιπαλόεσσαν
 205 ἄστεος ἐγγὺς ἔσαν καὶ ἐπὶ κρήνην ἀφίκοντο
 τυκτὴν, καλλίροον, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται,
 τὴν ποίησ' Ἴθακος καὶ Νήριτος ἠδὲ Πολύκτωρ·
 ἀμφὶ δ' ἄρ' αἰγείρων ὑδατοτρεφῶν ἦν ἄλλος
 πάντοσε κυκλοτερές, κατὰ δὲ ψυχρὸν ῥέεν ὕδωρ
 210 ὑπόθεν ἐκ πέτρης· βωμὸς δ' ἐφύπερθε τέτυκτο
 νυμφάων, ὅθι πάντες ἐπιρρέζεσκον ὄδιται·
 ἔνθα σφέας ἐκίχαν' υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς.
 [αἴγας ἄγων, αἶ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,
 δεῖπνον μνησιτήρεσσι, δύω δ' ἅμ' ἔποντο νομῆες.]

203. τὰ λυγρὰ εἶματα, wie τῶν δειλῶν ἐτάρων ι, 65. vgl. π, 457. [Der Vers scheint hier und 337 eingeschoben. Eine Beziehung darauf fehlt π, 273.]

204—260. Verhöhnung des Odysseus und Eumäos durch den Rinderhirten Melanthios, der bei den Freiern gute Aufnahme findet.

204. κάτα, auf, eigentlich vom räumlichen Erstrecken, wie O, 662 λαοφόρον κατ' ὁδόν. Aehnlich ἀν' ὁδόν ψ, 136, der blosser Acc. ι, 261. π, 138. — παιπ., kluftenreich, holperig. zu γ, 170.

205 f. ἀφικέσθαι neben ἐξικέσθαι (μ, 166) und καθικέσθαι (α, 342), nie ἐσικέσθαι, aber εἰσαφικάνειν (χ, 99). — τυκτὴν, gefasst, von allem, was durch Kunst gemacht ist. zu δ, 615. 627. — ὅθεν—πολ. η, 131.

207. Einfassung und Umpflanzung der Quellen wird drei sonst unbekanntem Personen zugeschrieben, von denen die beiden ersten der Stadt und Insel und dem Berge Neriton den Namen gegeben, der dritte auf grossen Besitz deutet. Polyktor heisst auch der Vater eines der Freier (σ, 299), und Hermes nennt in einer erdichteten Erzählung einen Myrmidonon Polyktor als seinen Vater (Ω, 397). Nach den Alten waren Ithakos und Neritos Söhne des Pterelaos auf der Insel Kephallenia; sie verliessen diese Insel und bauten sich auf Ithaka an. Ein Ort auf Ithaka führte den Namen Polyktorion.

208. Die wasserliebende Schwarzpappel (ζ, 292. ι, 141) heisst ὑδατο-

τρεφής, wie der Eppich ἐλεόθρεπτος (B, 776).

209 ff. πάντ. κυκλ., wie κύκλω ἀπάντη in der späten Stelle θ, 278. Der Felsen muss demnach nach allen Seiten frei gestanden haben. — ἐφύπ., auf dem Felsen. — νυμφάων. Der Nymphen des Neion ist früher gedacht. zu ν, 104. [ὅθι—ὄδιται ist nach ὅθεν—πολῖται auffallend und stark übertreibend. Selbst Eumäos opfert ihnen 239 nicht. Sollten 207—211 späterer Zusatz sein?]

212. Der Ziegenhirt Melanthios, der Hauptfreund der übermüthigen Freier, der gerade Gegensatz des treuen Eumäos, tritt hier auf. Er ist von einer andern Seite oder rascher hinter ihnen gekommen. — Δολίοιο. zu δ, 735. — Μελανθεύς. Der Dichter wechselt zwischen den Formen Μελάνθιος und Μελανθεύς; nur die erstere treffen wir in der Ilias, und diese erscheint auch in der Odyssee, wo Μελανθεύς wohl in den Vers geht, nicht umkehrt. Seine Schwester heisst Μελανθώ (σ, 321 f.).

213 f. Die Verse sind aus ν, 174 f. hierher gekommen. Die Ziegen müssen am frühen Morgen kommen, nicht nach der Bereitung des Mahles (vgl. 170. 180). Und man sage nicht, Melanthios bringe sie für den andern Tag; denn an diesem bringt er neue Ziegen, die gleich darauf geschlachtet werden (ν, 173 ff. 248 ff.). Und hätte er heute Ziegen gebracht, so könnte er nicht sogleich in das Haus gehn, wie er 255 thut, müsste sie erst festbinden, wie es ν, 176 erzählt wird. Melanthios ist, wie häufig (245 f.), zum

τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσαν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 [ἔκπαυλον καὶ ἀεικές· ὄρινε δὲ κῆρ Ὀδυσῆος·]
 νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ κακὸς κακὸν ἠγγιλάζει.
 ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον.
 πῆ δὲ τόνδε μολοβρὸν ἄγεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,
 πτωχὸν ἀνηρόν, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρα;
 ὃς πολλῆς φλιῆσι παραστάς θλίψεται ὦμους,
 αἰτίζων ἀκόλους, οὐκ ἄορας οὐδὲ λέβητας.
 τὸν κ' εἴ μοι δοίης σταθμῶν θυτῆρα λιπέσθαι,
 σηκοκόρον τ' ἔμεναι θαλλόν τ' ἐρίφοισι φορῆναι,
 καὶ κεν ὄρον πίνων μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο.
 ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κακὰ ἔμμαθεν, οὐκ ἐθελήσει

Besuch der Freier gekommen. — πᾶσι. vgl. ξ, 100 ff.

215 f. vgl. π, 417. Auf τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσαν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων folgt Δ, 336: Καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. Höchst auffallend würde hier die eigentliche Einführung der Rede, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμ., in die Mitte gestellt und von der Rede selbst getrennt; denn ἔκπαυλον (gewaltig. zu ε, 340) καὶ ἀεικές ist adverbiale Bestimmung zu νείκεσσε. — ὄρινε δέ, als Folge, hier von der Beleidigung, wie ϑ, 178. vgl. υ, 9. zu 150.

217. μάλα πάγχυ, ganz und gar. Ε, 143: Σοὶ δ' οὐπω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν. — κακός, ein Nichtswürdiger. Ueber die Wiederholung zu ι, 47. δ, 236. Andere lasen ἠγγιλάζεις. zu π, 195.

218. ὡς, nicht ὡς, so. vgl. 449. zu γ, 196. ὡς, mit Komma nach 217, wäre anknüpfend, wie. Aehnlich οἶον (δ, 271). Plato und Aristoteles lasen αἰεὶ τοι. — τὸν erhebt das Adj. zum Subst., wie ὁ ἄριστος, οἱ ἄλλοι. — ὡς steht nur hier als Praeposition. Konnte Homer nicht ἐς sagen? zu ι, 218. Das Griechische Sprichwort lautet: Ὁμοῖος τῷ ὁμοίῳ. Bei Plato's: Ὁμοῖον ὁμοίῳ αἰεὶ πελάζει, scheint unsere Stelle vorzuschweben. Der Römische Spruch heisst: Plerumque similem ducit ad similem dens.

219. μολοβρός, Lump, eigentlich beschmutzt. Der Stamm ist derselbe wie in μολ-ύνειν, μέλ-ας, nur erweitert in μόλ-οβ. vgl. παιδ-ρός neben παιδ-ιμος, Φαίδ-ων, von einem Stamme παιδ neben φα, παι

(φά-ος, φαι-κός). Die Deutung Fresser beruht auf der unmöglichen Herleitung von μολεῖν und βορά, und passt nicht. Das junge Ferkel des wilden Schweines heisst μολόβριον. — ἀμέγαρτος (λ, 400), non invidendus, hier elend, jämmerlich.

220. δαιτῶν, von δαίς, nicht von dem nur im Nothfalle dafür eintretenden δαίτη. — ἀπολυμαντήρ, Vertilger, von einem ἀπολυμαίνειν (vgl. λυμαίνειν).

221. πολλῆς, indem er in allen Häusern der Stadt Betteln wird. vgl. 18 f. 227. σ, 1 f. — θλίψεται ὦμους, starker, spottender Ausdruck vom Anlehnen an die Thürpfosten.

222. ἀκόλους. vgl. ο, 312. — Schwerter und Becken, die man Gastfreunden beim Abschied verehrt. vgl. ϑ, 403. ν, 13.

223. τὸν tritt voran, wie β, 138. δ, 388. zu ϑ, 408. Auch dass κε vorangeht, wird durch das Metrum bedingt. Sonst könnte man τόνδ' oder τόνυ' vermuthen. — λιπέσθαι, μένειν. vgl. 187.

224. Die niedrigsten Dienste müsste er thun. — θαλλόν, φυλλάδα χλωράν, als Stallfutter.

225. καὶ im Nachsatze, wo es die Verbindung mit dem Vordersatze bezeichnet, wie mit folgendem τότε δῆ (δ, 461). — τιθέσθαι, sich machen, ähnlich wie φύειν, treiben (κ, 393), wo wir sagen bekommen.

226—228. Aber ihm behagt es nur als Bettler sich herumzutreiben. — ἔργα κακὰ, Nichtswürdiges, hier vom liederlichen Herumtreiben als

- 17 ἔργον ἐποίχασθαι, ἀλλὰ πτώσων κατὰ δῆμον
βούλεται αἰτίζων βόσκειν ἢν γαστέρ' ἀναλτον.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται.
230 αἶ κ' ἔλθῃ πρὸς δώματ' Ὀδυσσεῆος θείοιο,
πολλὰ οἱ ἀμφικαρῆ σφέλα ἀνδρῶν ἐκ παλαμάων
πλευρά γ' ἀποτρίψουσι δόμον κάτα βαλλομένοιο.
ὡς φάτο καὶ παριῶν λάξ ἐνθόρεν ἀφραδίησιν
ἰσχύω· οὐδέ μιν ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ ἐστυφέλιξεν,
235 ἀλλ' ἔμεν' ἀσφαλέως. ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς,
τὲ μεταίξας ῥοπάλω ἐκ θυμὸν ἔλοιτο,
τ' πρὸς γῆν ἐλάσειε κάρη ἀμφοῦδῖς αἰείρας.
ἀλλ' ἐπετόλμησε, φρεσὶ δ' ἔσχετο. τὸν δὲ συβώτης

Bettler, im Gegensatz zur Arbeit. — οὐκ ἐθειλήσει, wird er nicht mögen. vgl. γ, 121. σ, 357. — ἔργον ἐποίχ., Arbeit verrichten, wie δόρπον ἐποίχ. So ist es auch α, 358 zu nehmen, nicht wie ἰστὸν ἐποίχασθαι. — αἰτίζων, durch Heischen. — ἀναλτος (vgl. σ, 114), erklärt man irrig unersättlich, vom Stamme ἀλθ, der heilen bedeutet. Sinn und Form passen nicht. Das Wort heisst ungesalzen, in welcher Bedeutung es Hippokrates braucht, hier übertragen (zu ο, 419), wie insulsus, albern. So heisst der Magen σ, 2 μάργος, wie sonst λυγρός, στυγερός, οὐλόμενος, καχοεργός.

229. zu β, 187.

230. θείοιο. zu β, 259. — ἀμφικαρῆ, zweisitzig, wofür man später ἀμφι-κέλεμνος, wohl eigentlich zweifüssig, sagte. κάρη bezeichnet hier die zwei Erhöhungen für die Füße zweier, die neben einander oder sich gegenüber sitzen. Das Beiwort deutet also auf grosse Schemel (θήρηνες, später ὑποπόδια), die um so stärker treffen und verletzen. Andere lassen ἀμφὶ κάρη (σ, 335), aber die Bezeichnung, dass die Schemel erst um den Kopf schwirren, ehe sie die Rippen treffen, ist nicht ohne Anstoss. Zu ἀνδρῶν ἐκ παλ. ist ein ἀλσσοντα zu denken, wie O, 314: Πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν. — σφέλα, wie δέπα ο, 466. Es muss seiner Stellung nach als Subjekt gefasst und daher πλευρά γ' (wie πλευρά Δ, 468 steht) statt des überlieferten πλευράι gelesen werden. An πλευρά schliesst sich die nähere Bestimmung

an trotz des vorausgehenden οἱ. zu ζ, 157.

233. παριῶν, indem er vorüberging. — ἀφραδ., in seinem Unverstand (ι, 361. κ, 27. χ, 288), wofür auch ἀφραδέως (ξ, 481). Der Unverstand des Uebermuths ist gemeint, nicht dass er im Bettler seinen Herrn nicht geahnt.

235. Das Subjekt zu ἔμενε, stand, tritt erst im folgenden Satz bestimmt hervor.

236 f. Der Zweifel betrifft nur die Art, wie er ihn tödten solle, so dass eigentlich statt ἐλάσειε ἐλάσας stehen sollte. — μεταίξας, auf ihn zustürzend (Melanthios war schon an ihm vorüber), gehört zu beiden Gliedern (vgl. υ, 11), ist nicht mit ῥοπάλω zu verbinden. — ἐκ θυμὸν ἔλ., wie E, 317, wogegen bei vorausgehendem Gen. ἀπὸ statt ἐκ. — Das Stossen mit dem Kopfe auf die Erde, wie beim Kyklopen (ι, 289 f. 458 f.). — ἀμφοῦδῖς, adverbiale Form im Sinne von ἀμφὶ οὔδει, am Boden, d. h. an der Erde. Wenn man einen an der Erde fasst, so greift man ihn bei den Füßen. Unmöglich kann es heissen ἀμφὶ οὐδάσδε oder ἀπ' οὔδεος (ι, 242). Es ist von einem Adi. ἀμφοῦδος gebildet, wie μόγῖς von μόγος. vgl. ἐγκυτῖς, αὐτονοχῖς. Die Lesart ἀμφ' οὔδας ἐρείσας gibt eine anausstehliche Tautologie.

238. ἐπετόλμ., überwand (α, 353), wird näher bestimmt durch φρεσὶ ἔσχετο, hielt inne im Herzen. φρένες hier als Sitz der Leidenschaft (δ, 661). Anders θ, 448. — τὸν, den 236 f. gemeinten, aber nicht genannten Melanthios.

νεῖκεσ' ἔσαντα ἰδὼν, μέγα δ' εὗξατο χειῖρας ἀνασχών·
 νύμφαι κρηναῖαι, κοῦραι Διός, εἴ ποτ' Ὀδυσσεύς
 ὑμῖ' ἐπὶ μηρί' ἔκηε, καλύψας πῖονι δημῶ,
 ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων, τόδε μοι κρηήνατ' ἐέλδωρ,
 ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνὴρ, ἀγάγοι δέ ἐ δαίμων·
 τῷ κέ τοι ἀγλαίας γε διασκεδάσειεν ἀπάσας,
 τας νῦν ὑβρίζων φορέεις, ἀλαλήμενος αἰεὶ
 ἄστι κάτ', αὐτὰρ μῆλα κακοὶ φθείρουσι νομῆες.

ρ
240

245

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν·
 ὦ πόποι, οἷον ἔειπε κύων ὀλοφῶια εἰδώς,
 τὸν ποτ' ἐγὼν ἐπὶ νηὸς ἐνστέλμοιο μελαίνης
 ἄξω τῆλ' Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοντον πολὺν ἄλφοι.
 αἶ γὰρ Τηλέμαχον βάλοι ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
 σήμερον ἐν μεγάροις, ἢ ὑπὸ μνηστῆρσι δαμείῃ,
 ὡς Ὀδυσῆϊ γε τηλοῦ ἀπώλετο νόστιμον ἦμαρ.

250

ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ ἦκα κιόντας,
 αὐτὰρ ὁ βῆ, μάλα δ' ὦκα δόμοις ἵκανε ἀνακτος.
 αὐτίκα δ' εἴσω ἴεν, μετὰ δὲ μνηστῆρσι καθίζεν,
 ἀντίον Εὐρυμάχου· τὸν γὰρ φιλέεσκε μάλιστα.
 τῷ πάρα μὲν κρειῶν μοῖραν θέσαν, οἳ πονέοντο,

255

239. νεῖκ., schalt. — ἔσαντα ἰδὼν, ihn anblickend (λ, 143. π, 458), zum Zeichen, dass er ihn 245 f. meine. — Das laute Beten sollte eigentlich eine participiale Bestimmung zu νεῖκεσε sein. zu θ, 453. — χειρ. ἀνασχ. ν, 355. zu ι, 294.

240. νύμφαι. ν, 356, — εἴ ποτε. zu γ, 98.

241 f. ἐπικαλεῖν. zu γ, 9. — καλ. — δημῶ. zu γ, 457. — τόδε leitet die eigentliche Bitte (243) ein. — κρηήν. zu γ, 418.

243. In der Ilias folgt nach τόδε μοι κρηήνον (oder μοι τόδ' ἐπικρηήνον) ἐέλδωρ die eigentliche Bitte unmittelbar ohne ὡς. — ἀγάγοι, statt eines passiven Participialsatzes. — δαίμων. zu β, 134.

244 ff. ἀγλαίας, Ueppigkeit, das üppige, ihm nicht geziemende Leben. zu α, 297. — φορέειν, hegen, ähnlich wie ἔχειν, ὑχέειν. zu η, 140. ι, 214. — Zum Schlusse wirft er ihm vor, dass er sein Amt nicht wahre, da er, statt zu Hause zu bleiben, immer in der Stadt sich aufhalte. Der Zorn lässt den Eumaios die Sache etwas übertreiben. — κάτ', mit dem

Accent trotz der Elision, der Interpunction wegen. — αὐτὰρ knüpft die gleichzeitige Handlung (während) an das Particip an. — μῆλα, αἰγας. 248. vgl. ν, 140, dagegen β, 85. — κύων. zu δ, 145. — ὀλοφ. zu δ, 410.

249 f. Erwiderung der Drohung. — βίοντον. zu λ, 489. — ἄλφοι, wie ο, 453.

251 ff. Verhöhnung des Gebetes 243. — βάλοι—Ἀπ. zu γ, 279. ζ, 102. σήμερον tritt bedeutsam an den Anfang des Verses. — ὡς, so (gewiss) wie. ι, 525.

255. ὁ, wie 235. η, 139. αὐτὰρ entspricht dem μὲν; dass er rasch gegangen, deutet der die Folge bezeichnende Satz mit δέ an.

256. π, 41.

257. ἀντίον, an demselben Tische. vgl. 333 f. zu α, 112. — Auch des Melanthios Schwester hielt sich zu Eurymachos (σ, 325).

258 f. πάρθεσαν. vgl. γ, 490. δ, 65. — μοῖραν. θ, 470. — οἳ πονέοντο, die Bedienenden, natürlich hier nur von einem Diener ohne genauere Bestimmung. Ein Herold wird 334 genannt, der auch ein Brod aus dem

- 17 σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα
 260 ἔδμεναι. ἀγχίμολον δ' Ὀδυσσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός
 στήτην ἐρχομένω, περὶ δέ σφεας ἦλυθ' ἰωή
 φόρμιγγος γλαφυρῆς· ἀνὰ γάρ σφισι βάλλετ' αἰεῖδεν
 Φήμιος. αὐτὰρ ὁ χειρὸς ἑλὼν προσέειπε συβώτην·
 Εὐμαί', ἧ μάλα δὴ τάδε δώματα κάλ' Ὀδυσῆος·
 265 ῥεῖα δ' ἀρίγνωτ' ἐστὶ καὶ ἐν πολλοῖσιν ἰδέσθαι.
 ἐξ ἐτέρων ἕτερόν ἐστιν, ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλή
 τοίχῳ καὶ θρυγκοῖσι, θύραι δ' εὐεργέες εἰσὶν
 δικλίδες· οὐκ ἂν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο.
 γινώσκω δ', ὅτι πολλοὶ ἐν αὐτῷ δαῖτα τίθενται
 270 ἄνδρες, ἐπεὶ κνίση μὲν ἀνήνοθεν, ἐν δέ τε φόρμιγγι
 ἠπύει, ἦν ἄρα δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἑταίρην.

Korbe nimmt, während hier die Dienerin es aufträgt (vgl. α, 139). Der Dichter suchte Abwechslung. — ἔδμεναι, Inf. des Zweckes, wie 93. 196. Der εἶδατα (95) wird nicht gedacht.

260—290. Eumäos kommt mit dem Bettler zum Palast des Odysseus. Jener soll zuerst eintreten.

260 f. ἀγχίμολον, dem Palaste des Odysseus, den Melanthios betreten hatte. — στήτην, im Augenblick, als dem Melanthios aufgetragen ward.

262. ἀνεβάλλετο. α, 155. Einl. S. 5. Er fing eben zu singen an. — σφισί, μνηστῆρσι.

263. Φήμιος, der schon aus dem ersten Buche (154 f. 325 ff.) bekannte Sänger. Die blosser Nennung des Namens bleibt auffallend. — ὁ. Dass Odysseus gemeint sei, ersieht man erst aus συβώτην. — Darin, dass er den Eumäos bei der Hand fasst (χειρός. zu η, 168), soll sich sein Dank gegen diesen aussprechen. Die innere Bewegung des Odysseus beim Wiedersehen seines Palastes deutet der Dichter nicht an, da Odysseus sich zurückhält, der aber weiter unten beim jämmerlichen Anblick seines treuen Hundes seine Rührung nicht ganz unterdrücken kann.

264. ἧ μάλα δὴ, ja traun. zu δ, 169. — τάδε, ἐστὶ. — καλά, stehendes Beiwort, schon in der Ilias. vgl. γ, 387 f.

265. vgl. ζ, 300. — καὶ — ἰδέσθαι, um es auch unter vielen zu erkennen. Zum Gedanken ζ, 301 f. Könnte auch ἰδόντι stehn? vgl.

η, 306. Der Vers leitet die Beschreibung des Anblicks des Palastes ein.

266 f. ἐξ—ἐστίν, eines schliesst sich an das andere, zur Bezeichnung der weiten Ausdehnung der Gebäulichkeiten, da manche Nebengebäude am Haupthause waren, wie des Telemach Schlafgemach (α, 425), der θύλος (χ, 442), auch Ställe (zu 298); von der αἴθουσα (zu γ, 493) an erstreckten sie sich fast ununterbrochen bis zum Hause. — ἐξ. zu ζ, 197. ἕτερος, nicht ἄλλος. — ἐπήσκηται, ist daran gemacht. — οἱ, wie μὲν 268, ἐν αὐτῷ 269, vom ganzen Palast. zu κ, 212. — τοίχῳ. Der Dativ des Mittels. — θρυγκ. vgl. η, 87. ξ, 10. — θύραι, αὐλείαι, an der αἴθουσα (σ, 101. 239). — εὐεργέες, wie auch Wagen und Schiff heissen. Das Beiwort ähnlich, wie κολλητός, πυκινός, πυκινῶς ἀραρώς, καλός, φαινός. Die Lesart εὐεργέες, die nur besagen könnte, dass die Thüre den Hof gut abschliesse, passt nicht. — ὑπεροπλίσσειε, nicht νικήσειε τοῖς ὄπλοις, wie Aristarch erklärte, sondern könnte es übertreffen, trefflicher machen (ὀπλιζέσθαι mit ὑπέρ). vgl. θ, 176 f.

269—271. Drinnen muss ein grosser Schmaus sein, nach dem Geruche und dem Klange zu urtheilen. vgl. κ, 10. — τίθενται, halten (machen), wie Η, 475. Andere πένονται. — ἀνήνοθεν, praesentisch, steigt aus dem Hause auf. Aristarch zog ἐνήνοθεν vor, das er für reduplicirt hielt. zu θ, 365. — ἦν—ἔτι. zu θ, 99.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμαίε συβῶτα·
 ρεῖ' ἔγνωσ, ἐπεὶ οὐδὲ τὰ τ' ἄλλα πέρ' ἔσο' ἀνοήμων.
 ἀλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.

ἦὲ σὺ πρῶτος ἔσελθε δόμους εὐναιετάοντας,
 δύσεο δὲ μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
 εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐγὼ δ' εἶμι προπάροιθεν.
 μηδὲ σὺ δηθύνειν, μήτις σ' ἔκτοσθε νοήσας
 ἢ βάλη ἢ ἐλάσῃ. τάδε σε φράζεσθαι ἄνωγα.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 γινώσκω, φρονέω· τάγε δὴ νοέοντι κελεύεις.

ἀλλ' ἔρχε προπάροιθεν, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
 οὐ γάρ τι πληγέων ἀδαήμων οὐδὲ βολάων.

τολμήεις μοι θυμός, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέπονθα
 κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω.

γαστέρα δ' οὕτως ἔστιν ἀποκρύψαι μεμαυῖαν,
 οὐλομένην, ἢ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν,
 τῆς ἔνεκεν καὶ νῆες εὐζυγοὶ ὀπλίζονται

πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, κακὰ δυσμενέεσσι φέρουσαι.

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.

ἂν δὲ κύων κεφαλὴν τε καὶ οὐατα κείμενος ἔσχεν

272. Ueber die Anrede zu ξ, 55.

273. ἔγνωσ bezieht sich auf die ganze Rede des Bettlers. — τὰ τ' ἄλλα περ. zu ε, 29.

274. ὅπως — ἔργα, wie es damit (mit dem, was nun zu thun) sein wird. vgl. 78.

276. δύσεο. vgl. η, 18. zu ο, 315.

277. Andere Wendung statt ἢ ἐπίμεινον, womit Eumäos andeutet, was er für passender hält.

278 f. μηδέ, aber nicht, im zweiten, ihm nahe gelegten Falle. — δηθ. Der Inf., wie 275 der Imper. — ἔκτοσθε, ἔοντα gehört nicht zu νοήσας. — βάλη, vom Werfen aus der Ferne (zu ι, 55), steht dem Schlagen, ἐλάσῃ, entgegen. vgl. 283. — τάδε, nicht τὰ δέ. vgl. β, 176. 265. — σε φρ. ἄνωγα. zu π, 312.

281. zu π, 136. Er erkennt, dass der zweite, von Eumäos als der bessere angedeutete Vorschlag wirklich das Bessere sei.

282. Die Ausdrücke sind absichtlich aus 276 f. wiederholt.

283. Der Gedanke, dass er auf ἀνίσχεν, richtete auf.

Misshandlung gefasst sei, ist nicht ausgesprochen.

284 f. Asyndetische Anknüpfung des Gegensatzes. — τολμήεις, hier nicht kühn, wie K, 205, sondern gleich τλήμων, τετληώς, duldzaam (vgl. τολμᾶν ω, 162, ἐπιτολμᾶν α, 353), wie der Satz mit ἐπεὶ zeigt. — ἐπεὶ — γενέσθω. vgl. ε, 223 f.

286 — 289. Und der Magen zwingt mich, auch das Schlimmste zu dulden. — ἔστι, wie 12. — ἀποκρύψαι, stillen, seine Stimme unhörbar machen; das Gegentheil ist ἀποφάσσειν. — μεμαυῖαν, gierig (wenn er gierig ist). — οὐλομ. zu η, 217. — δίδωσιν, bereitet. — εὐζυγοὶ. zu ν, 116. — πόντον ἐπ' ἀτρ. β, 370. ε, 140. — δυσμενέεσσι, δηλοῖς. Muss es nicht κακὸν ἀλλοδαποῖσι heissen, wie γ, 74. ι, 255? vgl. ξ, 85 ff.

291 — 327. Der treue Hund des Odysseus. Eumäos betritt den Palast.

291. Der Dichter geht auf den Augenblick zurück, wo der Hund die Ankunft der Fremden merkte. —

- 17" Ἄργος Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὃν ῥά ποτ' αὐτός
 θρέψε μὲν, οὐδ' ἀπόνητο, πάρος δ' εἰς Ἴλιον ἰρὴν
 ᾤχετο. τὸν δὲ πάροιθεν ἀγίνεσκον νέοι ἄνδρες
 295 αἶγας ἐπ' ἀγροτέρας ἠδὲ πρόκας ἠδὲ λαγωούς·
 δὴ τότε κεῖτ' ἀπόθεστος ἀποικοιμένοιο ἄνακτος,
 ἐν πολλῇ κόπρῳ, ἣ οἱ προπάρριθε θυράων
 ἡμιόνων τε βοῶν τε ἄλλισ κέχυτ', ὄφρ' ἂν ἄγοιεν
 δμῶες Ὀδυσσῆος τέμενος μέγα κοπρήσοντες.
 300 ἔνθα κύων κεῖτ' Ἄργος ἐνίπλειος κυνοραιοτέων.
 δὴ τότε γ', ὡς ἐνόησεν Ὀδυσσεύα ἐγγὺς ἔοντα,
 οὐρῆ μὲν ῥ' ὄγ' ἔσηνε καὶ οὔατα κάββαλεν ἄμφω,
 ἄσσον δ' οὐκέτ' ἔπειτα δυνήσατο οἷο ἄνακτος
 ἐλθέμεν. αὐτὰρ ὁ νόσφιν ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ
 305 ῥεῖα, λαθῶν Εὐμαῖον, ἄφαρ δ' ἐρεεῖνετο μύθῳ·
 Εὐμαί', ἦ μάλα θαῦμα κύων ὅδε κεῖτ' ἐνὶ κόπρῳ.
 καλὸς μὲν δέμας ἐστίν, ἀτὰρ τόδε γ' οὐ σάφα οἶδα,
 ἦ δὴ καὶ ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἶδει τῷδε,

292. Ἄργος. Der Name heisst glänzend. zu β, 11. Es ist κύων Ἄργος Ὀδυσσῆος zu verbinden. vgl. 300. — ταλασ. zu α, 87.

293. οὐδ' ἀπόν., ohne den Genuss davon zu haben. λ, 324. — ἰρὴν, mächtig. zu α, 2.

294. πάροιθεν, Gegensatz zu δὴ τότε 296, das durch ἀποικοιμένοιο ἄνακτος (ξ, 8) erklärt wird. Freilich erwartete man eher den Gegensatz, dass der Hund in der ersten Zeit der Abwesenheit des Herrn noch gepflegt und erst, seit man an seinen Tod glaubte und die Freier ihr Wesen trieben, vernachlässigt worden. — ἀγίν. zu κ, 104. vgl. τ, 435 445.

295 f. ἀγρ. zu ζ, 133. vgl. ι, 118 f. — ἀπόθεστος, verworfen, eigentlich verwünscht, vom Stamme θεσ flehen (zu ξ, 327).

297 ff. προπ. θυρ. π, 344. Der Hund liegt vor dem Hofthore auf der Strasse; im Hofe duldet man ihn nicht. Eumaios und Odysseus haben den Hof noch nicht betreten. — οἱ, für ihn, da er sich desselben bediente. — ἡμ. τε βοῶν τε gehört zu ἦ. Die Thiere dienten zur Feldarbeit, und haben wir uns ihre Ställe im Hofe zu denken. Der Dünger ward aus den Ställen hierher gebracht. — κέχυτο, geschüttet lag. ι, 330. τ,

539. — ὄφρα, auf dass, wie γ, 285. κ, 316. — τέμενος. λ, 185.

301 f. Allmählich erkannte er seinen Herrn, und gab seine Freude zu erkennen. — κάββαλε, demisit. Der Gegensatz 291.

303. οὐκέτι, nicht mehr, seiner Schwäche wegen; ἔπειτα, doch, mit Rückbeziehung auf ἔσηνε—ἄμφω.

304 f. νόσφιν, Gegensatz von ἐσάντα (π, 458), weg. — ῥεῖα gehört zum Hauptverbum, wie I, 477, leicht, rasch. — λαθῶν, fallens, entgehend dem Eumaios. Ω. 681 λαθῶν ἱερῶν πυλαωρούς. Ξ, 296 φίλους ληθόντε τοκῆας. — ἄφαρ, continuo. — ἐρεεῖνετο μύθῳ, wie ἐπέεσσι ἐρέειν, ἀνερέεσθαι (zu δ, 137). Aktivum und Medium wechseln ohne Unterschied der Bedeutung, wie εἴρεσθαι neben ἐρέειν. zu ξ, 8. — Odysseus sucht seine Rührung geschickt hinter der Verwunderung zu verbergen.

306. ἦ μάλα, wie 264. — θαῦμα, wunderbar ist es, dass.

308. ἦ statt des überlieferten εἰ, wie ψ, 203, obgleich sich sonst δὴ nach ἦ nicht findet. Will man εἰ beibehalten, so würde der Dichter 309 fortfahren, als ob ein ἦ wirklich vorhergegangen wäre. — ἐπί, zu, wie 454.

ἢ αὐτως οἰοί τε τραπεζῆες κύνες ἀνδρῶν
γίνοντ', ἀγλαίης δ' ἔνεκεν κομέουσιν ἄνακτες.

ρ
310

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμαιο συβῶτα·
καὶ λίην ἀνδρός γε κύων ὅδε τῆλε θανόντος.

εἰ τοιόσδ' εἴη ἡμὲν δέμας ἠδὲ καὶ ἔργα,
οἷόν μιν Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
αἰψά κε θήσαιο ἰδὼν ταχυτῆτα καὶ ἀλκίην.

315

οὐ μὲν γάρ τι φύγεσκε βαθείης τάρφεσιν ὕλης
κνώδαλον, ὅτι δίοιτο· καὶ ἴχνησι γὰρ περιήδη·
νῦν δ' ἔχεται κακότητι, ἄναξ δέ οἱ ἄλλοθι πάτρης
ᾤλετο, τὸν δὲ γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσιν.

δμῶες δ', εὐτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες,

320

οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλουσιν ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι·

ἡμῖσιν γάρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεὺς
ἀνέρος, εὐτ' ἂν μιν κατὰ δούλιον ἡμαρ ἔλῃσιν.

309 f. αὐτως, gerade so. X, 125: *Αὐτως ἄστε γυναῖκα.* — Freie Anknüpfung durch δὲ statt durch ein Relativ. — ἀγλαίης ἔνεκεν, zum Prunk.

312 f. καὶ λίην. zu α, 46. — ἀνδρός, des Mannes (Odysseus). — τῆλε θανόντος. vgl. ξ, 133 ff. — τοιόσδε weist hier auf das Folgende hin. Anders 313.

314. vgl. π, 289.

315. Andere Wendung statt des 313 beabsichtigten „würde von dir bewundert werden“. — θήσ. ἰδὼν, wie ε, 74.

316. Zwischen οὐτι tritt das hervorhebende und begründende μὲν γάρ (α, 173). — βαθύς, neben πυκνός beständiges Beiwort des weit in die Tiefe gehenden Waldes. — τάρφος, Dickicht. E, 555. O, 606 βαθείης (βαθείης ἐν) τάρφεσιν ὕλης. Zu τάρφεσιν denke man sich ein λόν. vgl. zu 278. Die Lesart βένθεσι statt τάρφεσι ist zu verwerfen, da Homer βένθος nur vom Meere gebraucht und βαθύς neben dem auch stammverwandten βένθος (Nebenform von βάθος) tautologisch wäre.

317. κνώδαλον, bestia, wie κνώπετον (κινώπετον), κνώψ. Der Stamm κνώδ (vgl. κνώδων, κνώδαξ) scheint die Bedeutung stechen, beißen zu haben, und gleich κνωπ, Nebenform von κνα, κνι, κνυ (vgl. κνάπτειν, κνύζειν, κνύζειν). — καί, ausserdem, dass er schnell und stark war (315).

— ἴχνησι, im Spüren, wie πόδες das Laufen bezeichnet (θ, 103. 230). — περιήδη, äusserst kundig war. zu γ, 244.

318 f. ἔχεται (zu θ, 182) κακότητι, leidet an Schwäche. — ἄναξ — ᾤλετο, während sein Herr todt ist. — ἄλλοθι, ausserhalb, statt des hier metrisch unstatthafter so häufigen τηλόθι. Anders β, 131. ξ, 130. — ἀκηδέες, nachlässig, allgemeiner Vorwurf gegen die Dienerinnen des Odysseus, der in den folgenden vier Versen ausgeführt wird.

320 f. ἐπικρ, wie ξ, 60. — ἐθέλουσιν, von der Bereitwilligkeit. — ἐναίσιμα, das Gebührende, wie β, 159.

322 f. Denn das Rechtsgefühl der Diener ist schwach, was hier als eine Wirkung von Zeus selbst dargestellt wird, wie denn die Götter bei Homer den Menschen auch zum Bösen verleiten und ihn in jeder Weise be-thören. — ἀρετῆς, hier Tugend, als Sinn für das Gute, wie in unserm Sprichwort: „Jugend ohne Tugend“. — εὐρ., weittönend. zu β, 146. — δούλιον ἡμαρ, wie ξ, 340. — καθέλῃσιν, ähnlich wie β, 100. Plato las hier γάρ τε νόου ἀπαμείβεται und ἀνδρῶν, οὓς ἂν δῆ. Sprichwörtlich war wohl die von Plato angeführte Ansicht: Ὑγιὲς οὐδὲν ψυχῆς δούλης. [320—323 möchte man um so lieber hier ausscheiden, als Euripides sich selbst dadurch sein Urtheil spricht,

17 ὡς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὐναιετάοντας,
 325 βῆ δ' ἰθὺς μεγάροιο μετὰ μνηστῆρας ἀγανούς.
 Ἄργον δ' αὖ κατὰ μοῖρ' ἔλαβεν μέλανος θανάτοιο
 ἀντίκ' ἰδόντ' Ὀδυσῆα ἐεικοσιῶ ἔνιαυτῶ.
 τὸν δὲ πολὺ πρῶτος ἶδε Τηλέμαχος θεοειδῆς
 ἐρχόμενον κατὰ δῶμα συβώτην, ὧκα δ' ἔπειτα
 330 νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλέσας. ὁ δὲ παπτήνας ἔλε δίφρον
 κείμενον, ἔνθα τε δαιτρός ἐφίζεσκε, κρέα πολλὰ
 δαιόμενος μνηστῆρσι δόμον κάτα δαινυμένοισιν·
 τὸν κατέθηκε φέρων πρὸς Τηλεμάχοιο τράπεζαν
 ἀντίον, ἔνθα δ' ἄρ' αὐτὸς ἐφέζετο. τῶ δ' ἄρα κῆρυξ
 335 μοῖραν ἔλῶν ἐτίθει κανέον τ' ἐκ σῖτον αἰείρας.
 ἀγγίμολον δὲ μετ' αὐτὸν ἐδύσειτο δώματ' Ὀδυσσεύς,
 πτωχῶ λευγαλέῳ ἐναλίγκιος ἰδὲ γέροντι,
 σκηπτόμενος· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἶματα ἔστο.
 Ἴξε δ' ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ ἔντοσθε θυράων,

und diese Geschwätzigkeit hier am wenigsten an der Stelle.]

324 f. vgl. 178. Zuerst betritt er die αὐλή, worauf er gerade auf den Männersal zugeht. — ἰθὺς. zu α, 119.

326 f. αὖ, da. — μέλανος. zu μ, 92. — ἀντίκα, sofort, nachdem Eumaios weggegangen. Da ἰδόντι das Digamma hat, so hat man αὖθι vermuthet. — „Die meisten Hunde leben vierzehn bis fünfzehn Jahre“, sagt Aristoteles, „einige auch zwanzig. Deshalb meint man, Homer habe mit Recht den Hund des Odysseus im zwanzigsten Jahre sterben lassen“. Aber als Odysseus vor zwanzig Jahren den Argos zurückliess, war er doch wohl schon ein paar Jahre alt. [Die Aechtheit der beiden Verse darf man wohl bezweifeln. Wenn der Dichter sich nicht durch das überhohe Alter des Hundes in seiner Dichtung irren liess, so war er in seinem Rechte; aber dieses Alter besonders hervorzuheben, wäre verfehlt gewesen. Dass der Hund, als er den Odysseus gesehen, gestorben, liegt keineswegs nothwendig in der Anlage der Stelle, und wenn seiner später nicht mehr gedacht wird, so ist das nach der Weise des Epos nicht auffallend.]

328—335. Aufnahme des Eumaios.
 328 f. α, 113. vgl. 31. — θεοειδῆς.

zu γ, 343. — δῶμα, der Männersal (325). vgl. ζ, 304. η, 139.

330. ἐπὶ οἷ καλέσας, ihn zu sich berufend (342), nicht von einem wirklichen Zuruf. vgl. 509. 553. zu 52. — παπτήνας, spähend, umherblickend, nach einem Stuhle. Die Bedeutung des Aengstlichen liegt nicht im Worte. παπταίνειν ist nicht reduplicirt, sondern kommt von einem Stamme παπ, schauen, wie ἀπταίνειν von ἀγ (vgl. ἄκτωρ).

331. κείσθαι, stehn. vgl. 410. zu θ, 277. — ἔνθα τε, statt des überlieferten ἔνθα δέ. zu μ, 262. — ἐφίζεσκε. zu γ, 409. Er hatte sein Geschäft schon verrichtet. — κρέα πολλὰ (α, 112), woneben κρέα ἄσπετα (ι, 162).

333 ff. vgl. 257 ff. — αἰείρας von der auf ἐτίθει folgenden, ἔλῶν von der vorhergehenden Handlung. Man erwartet ἄειρεν. — καν. vgl. 343. α, 147.

336—357. Dem nach Eumaios eintretenden Bettler sendet Telemach Fleisch und Brod und fordert ihn auf, bei den Freiern umzugehen.

336. ἀγγίμολον, bald. zu ξ, 410. — ἐδύσειτο, wie η, 18, δῦνε η, 81.

337 f. oben 202 f.

339. μελίνου οὐδοῦ. Dieselbe Schwelle heisst υ, 258 (vgl. ψ, 88) λάινος. Sie ist nur oben mit Holz bekleidet oder vielmehr steht der

κλινάμενος σταθμῷ κυπαρισίνῳ, ὃν ποτε τέκτων
ξέσσειν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυσεν.

ρ
341

Τηλέμαχος δ' ἐπὶ οἷ καλέσας προσέειπε συβώτην
ἄρτον τ' οὖλον ἔλῶν περικαλλέος ἐκ κανέοιο
καὶ κρέας, ὡς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι·
δὸς τῷ ξείνῳ ταῦτα φέρων, αὐτόν τε κέλευε
αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνησιῆρας·
αἰδῶς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι.

345

ὣς φάτο· βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·

Τηλέμαχος τοι, ξεῖνε, διδοῖ τάδε, καὶ σε κελεύει
αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνησιῆρας·
αἰδῶ δ' οὐκ ἀγαθὴν φησ' ἔμμεναι ἀνδρὶ προῖκτη.

350

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι,
καὶ οἱ πάντα γένοιθ', ὅσα φρεσὶν ἤσι μενοινᾷ.

355

ἢ ῥα καὶ ἀμφοτέρησιν ἐδέξατο, καὶ κατέθηκεν
αὐθι ποδῶν προπάροιθεν, ἀεικελῆς ἐπὶ πίρῃς.

Fuss des hölzernen Thürgeschränkes auf ihr. zu π, 41. Ausdrücklich wird hinzugefügt, dass er nicht auf der äussern, sondern auf der innern Seite der Thürschwelle, im Sale selbst, sich niedergelassen.

340. κλινάμενος, nur hier, sonst κεκλιμένος. Das Cypressenholz (ε, 64) galt den Alten für unverwüsthlich.

341. ε, 245.

342. ἐπὶ οἷ, an seine Seite; denn er sass ihm gegenüber (333 f.). Die Freier sollten nicht hören, was er ihm sagte.

344. Das Fleisch hatte er auf einer Schüssel (πίναξ) vor sich liegen. — ὡς, ὅσον. — ἀμφιβαλόντι, beim Umfassen (η, 142), wobei nicht an das Umspannen rings herum, sondern bloss an das Halten in den verbundenen Händen gedacht wird.

345 ff. τῷ ξείνῳ. vgl. zu 10. — αὐτόν, ihn, gehört nicht zu αἰτίζειν. vgl. η, 48. θ, 350. — μάλα πάντας. zu ι, 238. — ἐποιχ. steht ohne Casus. — ἀγαθὴ—παρεῖναι. Die persönliche Verbindung, wie 15. Der Dativ gehört zu ἀγαθὴ. Bei Hesiod heisst es: Αἰδῶς οὐκ ἀγαθὴ κεχημένον ἄνδρα κομίζει, αἰδῶς, ἢ ἄνδρας μέγα σίνεται ἢ δ' ὀνύγησιν.

348. Nach B, 16. τὸν, wie ε, 183 (vom Folgenden ε, 98).

349. δ, 25. Dagegen κ, 377.

352. προῖκτης, substantivisch 449. vgl. ν, 15. — ἀνήρ. zu γ, 267.

354 f. Ζεῦ ἄνα, nur noch II, 233 und mit folgendem δὸς Γ, 351. ἄνα hat Homer sonst nicht. Bei einem folgenden Vokale steht das häufige Ζεῦ πάτερ. vgl. auch zu δ, 341. Mit dem wünschenden Inf. wechselt der Opt. Metrisch wären beide an beiden Stellen zulässig. — ἐν ἀνδράσιν (ξ, 176. σ, 138), wie ἐν ἀνθρώποισιν (419. α, 95. 391), epische Ausführung, ohne jede weitere Beziehung, wie βροτῶν ἄστυα (π, 63), πτόλις ἀνδρῶν (ο, 384) u. a. Aehnlich μετ' ἀνδράσιν θ, 214. — Zu 355 vgl. β, 33 f. Andere Wünsche γ, 57. η, 148 ff. θ, 413. ν, 44 ff. 59 f. σ, 112 f.

356 f. ἀμφοτέρησιν. zu κ, 264. Auch Eumäos trug Fleisch und Brod in beiden Händen, das Brod auf dem Fleische. — αὐθι, mit näherer Bestimmung, wie γ, 156 und häufig αὐτοῦ (zu θ, 68), αὐτόθι (δ, 302). — ἀεικέλιος, Weiterbildung von ἀεικής, schlecht, wie τ, 341. υ, 259. Eben so steht ἀεικής ν, 437. Dass er den Ranzen (oben 197 f.) abgelegt habe oder ablege, wird nicht bemerkt, eben so wenig dass er sich jetzt niedersetze.

- 17 ἦσθιε δ', εἶος ἀοιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄειδεν·
 εὖθ' ἡ δεδειπνήκειν, ὃ δ' ἐπαύετο θεῖος ἀοιδός.
 360 μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρ'. αὐτὰρ Ἀθήνη
 ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα
 ὠτρυν', ὡς ἂν πύρνα κατὰ μνηστῆρας ἀγείροι,
 γνοίη θ', οἵτινές εἰσιν ἐναίσιμοι, οἷτ' ἀθέμιστοι·
 ἀλλ' οὐδ' ὡς τιν' ἔμελλ' ἀπαλεξήσειν κακότητος.
 365 βῆ δ' ἴμεν αἰτήσων ἐνδέξια φῶτα ἕκαστον,
 πάντοσε χεῖρ' ὀρέγων, ὡς εἰ πτωχὸς πάλαι εἶη.
 οἱ δ' ἐλεαίροντες δίδοσαν, καὶ ἐθάμβεον αὐτόν,
 ἀλλήλους τ' εἶροντο, τίς εἶη καὶ πόθεν ἔλθοι.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν·
 370 κέκλυτέ μεν, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
 τοῦδε περὶ ξείνου· ἦ γὰρ μιν πρόσθεν ὄπωπα.

358—368. *Nachdem er gegessen, geht er bei den Freiern um.*

358. Das überlieferte unhaltbare ἕως ὄτ' ἀοιδός ist ohne Zweifel eine schlechte Herstellung, da man bei dem gangbaren ἕως eine Silbe vermisste; ὅτε nahm man aus λ, 368 (vgl. unten 518), wo es ganz an der Stelle ist. Ueber εἶος oder ἦος zu δ, 90. Auch ἕως δ τ', so dass τε auf ἕως sich bezöge, geht nicht an, da τε nie bei ἕως steht. ὡς ὅτε findet sich nur im Vergleiche.

359. δὲ im Nachsatze. Nach dem Befehle des Telemach müssen wir annehmen, dass Odysseus sogleich umgehe, nicht erst warte, bis er dessen Gabe aufgezehrt, wo auch wohl die Freier selbst mit dem Mahle fertig sind.

360. Der hier verkürzte Vers leitet immer eine Beschreibung desjenigen ein, was die Freier eben thun. vgl. α, 365. δ, 768. σ, 398. auch χ, 21 f. Die folgende Aufmunterung durch Athene (π, 454 f.) ist nach dem Befehle und dem eigenen Wunsche des Odysseus ganz unnöthig. Erst 506 isst er. Ohne Zweifel sind 358—364 schlechtes Flickwerk, das sich ausser anderm auch durch die wunderliche Begründung 362 f. verräth: aber auch 357 gehört zur Interpolation, und 356, auf den unmittelbar 365 folgte, schloss ursprünglich wohl χαῖρε δὲ θυμῷ (θ, 483).

362 ff. πύρνα. 12. ο, 312. — γνοίη, an der Art, wie sie ihn behandelten,

ob sie den Ζεὺς ξείνιος ehrten. vgl. dagegen π, 108. Aber an eine Schonung eines der Freier dachte auch Athene nicht. — οἱ τινες — οἱ τε. So folgt sonst auf ὅστις καὶ δς oder ἡμὲν ὅστις (κ, 110. Ο, 664). — ἔμελλε, Ἀθήνη. — Stehender Ausdruck ist λύειν κακότητος (π, 364). In anderer Weise Ω, 370 f.: Ἄλλον σεῦ (von dir) ἀπαλεξήσασαιμι. vgl. κ, 288.

365 f. βῆ δ' ἴμεν (zu β, 5), mit dem Ranzen (vgl. 466). — ἐνδέξια, nach der Sitte. vgl. φ, 141 f. — πάντοσε, gegen jeden.

367. ἐθάμβεον. Sie waren überrascht, da er plötzlich vor ihnen stand; keiner hatte ihn vorher bemerkt. vgl. π, 12. Das Staunen fand natürlich nicht bei allen statt, da einer den andern auf den Bettler aufmerksam machte und nach ihm fragte. zu 259.

368. vgl. ο, 423.

369 — 391. Von Melanthios aufmerksam gemacht, tadelt Antinoos den Eumaios, dass er den Bettler hergebracht, was dieser sich nicht gefallen lässt.

369. καί, wie 151.

370. Zur Anrede der Freier vgl. 468. σ, 351. φ, 275. Die Freier selbst reden sich gewöhnlich ὡς φίλοι an (anders υ, 292). Der Herold nennt sie κοῦροι (174), Penelope κοῦροι ἔμοι μνηστῆρες (β, 96). Häufig wird nur einer der Freier angeredet.

ἦτοι μὲν οἱ δεῦρο συβώτης ἡγεμόνευεν, ρ
αὐτὸν δ' οὐ σάφα οἶδα, πόθεν γένος εὐχεται εἶναι.

ὣς ἔφατ', Ἀντίνοος δ' ἔπεσιν νείκεσσε συβώτην· 375
ὦ ἀρίγνωτε συβῶτα, τί ἦ δὲ σὺ τόνδε πόλινδε

ἔγαγες; ἢ οὐχ ἄλις ἔμιν ἀλήμονές εἰσι καὶ ἄλλοι,
πτωχοὶ ἀνηροί, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρες;
ἢ ὄνοσαι, ὅτι τοι βίοτον κατέδουσι ἀνακτος
ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι; σὺ δὲ καὶ ποθι τόνδ' ἐκάλεσσας.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὔμαιε συβῶτα· 380

Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὰ καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις·
τίς γὰρ δὴ ξεῖνον καλεῖ ἄλλοθεν αὐτὸς ἐπελθῶν
ἄλλον γ', εἰ μὴ τῶν, οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν;
μάντιν ἢ ἰητῆρα κακῶν ἢ τέκτονα δοίρων,
ἢ καὶ θεσπιν ἀοιδόν, ὃ κεν τέρπησιν ἀείδων. 385

οὔτοι γὰρ κλητοὶ γε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν·
πτωχὸν δ' οὐκ ἄν τις καλέοι τρίξοντα ἔαυτόν.
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπὸς περὶ πάντων εἰς μνηστήρων

372 f. ἡγεμ. zu ζ, 114. — αὐτόν, Acc. der Beziehung, wie ξ, 366, nicht stärker als ἔ oder μὲν. — γένος (Acc. der Beziehung) εὐχ. zu ξ, 199.

374. ἔπεσιν, redend. zu δ, 137.

375. ἀρίγνωτε, insignis, ausgezeichnet, ironisch. Zur Synizese des α mit ω Einl. 14. — τί ἦ. zu ο, 326. — δὲ σὺ steht hier, wie häufig, ohne allen Nachdruck, zur Belebung der Rede, wie η, 163. zu π, 130.

376. ἔμιν. zu α, 166. — ἀλήμων (τ, 74), errabundus, nicht wesentlich verschieden von ἀλαλήμενος (245) errans und ἀλήτης (420) erro.

377. Aus 220. Könnte der Vers fehlen?

378 f. ὄνεσθαι, sich beschweren, ungenügend finden. vgl. ε, 379. — βίοτον κατ. ν, 396. zu α, 250. — ἐνθάδ' ἀγείρω. (δ, 696). An die Freier selbst denkt er hierbei nicht, nur an ἀλήμονες. — ποθί, usquam, wie υ, 114. Genauer wäre ποθέν (vgl. ἄλλοθεν 382). Andere lasen προτί, dazu (υ, 342). καὶ bezieht sich auf τόνδε; nur das Metrum bedingt die Trennung. Aehnliche Freiheit der Wortstellung bei der Praeposition zu ε, 224.

381. καλὰ, adverbial. zu ο, 10. — καί, da du doch, wie Π, 627. — ἐσθλός, edel, wie ἀγαθός, vom vornehmen Geschlecht. zu ο, 324.

382. αὐτὸς ἐπελθῶν, indem er ihn selbst aufsucht, Gegensatz zum Erwarten zu Hause, parallele Ausführung des ἄλλοθεν. vgl. zu β, 246. Statt dieses Verses las Aristoteles: Ἄλλοιον μὲν γ' ἔστι καλεῖν πρὸς δαῖτα θάλειαν.

383. ἄλλον γ', εἰ μὴ, ausser einem. zu μ, 326. — δημιοεργός (von δήμιον), Geschäftstreibender. vgl. τ, 135.

384. μάντις heisst jeder nicht im Dienste eines Gottes stehende Ausleger von Träumen und Anzeichen aller Art. — κακά, Uebel, hier von der Krankheit, wie auch κακότης (ε, 397). — Von allen Arten der Handwerker (δημιουργοί, χειροτέχναι) wird beispielweise der Baumeister allein genannt. Man erinnere sich des χαλκεύς (zu γ, 425).

385. τέρπησιν. vgl. α, 346 f. Aristoteles las ἅπαντας statt ἀείδων.

386. κλητοὶ βροτῶν (εἰσι), werden von den Sterblichen gerufen (λ, 187). — ἐπ' ἀπ. γαῖαν (418. α, 98), wie sonst ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, auf Erden, mit der Vorstellung des Erstreckens.

387. ἔ, καλέσαντα, nicht enklitisch, wie θ, 396.

388. χαλεπός, feindselig. — περὶ, vor, wie α, 235.

17 δμῶσιν Ὀδυσσῆος, πέρη δ' αὐτ' ἐμοί. αὐτὰρ ἔγωγε
 390 οὐκ ἔλέγω, εἴως μοι ἐχέφρων Πηνελόπεια
 ζῶει ἐνὶ μεγάροισ καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦΰδα·
 σίγα, μή μοι τοῦτον ἀμείβεο πόλλ' ἐπέεσσιν·
 Ἀντίνοος δ' εἴωθε κακῶς ἐρεθιζέμεν αἰεὶ
 395 μύθοισιν χαλεποῖσιν, ἐποτρύνει δὲ καὶ ἄλλους.
 ἦ ῥα, καὶ Ἀντίνοον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 Ἀντίνο', ἦ μεν καλὰ πατὴρ ὡς κήδεαι υἱός,
 ὅς τὸν ξεῖνον ἄνωγας ἀπὸ μεγάροιο δῖεσθαι
 μύθῳ ἀναγκαίῳ· μή τοῦτο θεὸς τελέσειεν.
 400 δός οἱ ἐλών· οὐ τοι φθονέω· κέλομαι γὰρ ἔγωγε.
 μήτε τι μητέρ' ἐμὴν ἄζευ τόγε μήτε τιν' ἄλλον
 δμῶων, οἷ κατὰ δῶματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.

390. οὐκ ἔλέγω, kümmernere mich nicht drum, ohne Gen., wie *A*, 389 (ι, 115. 275). Eigentlich besorgen, wie ἀλεγγίζειν, ἀλεγγύνειν. vgl. ἄλγος. — ἐχέφρων (δ, 111), neben περιφρων, nach metrischem Bedürfniss, stehendes Beiwort der Penelope, Gegensatz von ἀεσίφρων (zu ο, 470).

392—404. *Telemach nimmt sich des Bettlers an.*

393. Asyndetische Verbindung nach σίγα (zu ν, 362), dagegen mit καὶ τ, 42. σίγα νῦν ξ, 493. Andere lasen statt σίγα ἄττα, σύ (zu π, 31). — Eumäos soll sich nur mit Antinoos nicht einlassen, dessen Gesinnung ihm selbst wohlbekannt sei. So nimmt er sich des Eumäos an. — ἀμείβεσθαι τινα ἐπέεσσι (γ, 148), wie μύθοισιν ἀμείβεσθαι *Γ*, 171, gewöhnlich ἀμείβεσθαι allein (α, 44).

394. κακῶς, nicht böswillig, sondern bitter, wird erklärt durch μύθ. χαλ. (β, 83). *A*, 25: Ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.

395. ἐποτρύνει, ἐρεθιζέμεν. vgl. ξ, 461. — ἄλλους, μνηστῆρας.

396. vgl. ε, 28.

397 ff. Ironisch fasst er die Aeussereung des Antinoos als einen freundlichen Rath für sich selbst, da er doch allein hier zu befehlen habe. Bei dem Vergleich πατὴρ — υἱός (α, 308. β, 47) ist kein Bezug darauf genommen, dass Antinoos die Penelope heiraten will. — καλά, schön, wohl

(vgl. 381. 460). — Andere lasen υἱοῦ, welche Genitivform nur χ, 238 fest überliefert ist. — ἄνωγας, ἐμέ. — μύθῳ ἀναγκ., mit zwingendem, gebietendem Worte. vgl. υ, 343 f. — μή — τελέσειεν. zu η, 316.

400. Ihm zu Liebe soll er nur nicht eine Gabe verweigern. Erwiederung auf 376 ff. — φθονέω, ich wehre es dir. zu α, 346. — γὰρ fügt den Beweis zu dem οὐ τοι φθονέω hinzu. *ψ*, 894 heisst es nach der Aufforderung, gemeinschaftlich etwas zu thun: *Εἰ σύγε σῶ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γὰρ ἔγωγε.*

401 f. Und auch aus Scheu gegen meine Mutter halte damit nicht zurück. — Statt des anknüpfenden μήτε τι lasen andere μήτ' οὐν. — τόγε steht so im ersten Gliede einer verneinenden Disjunktion zur Andeutung, dass es dem Redenden nur um dieses zu thun ist, das zweite bloss als Parallelismus hinzugefügt ist. *E*, 827 f.: *Μῆτε σύγ' Ἄρηα τόγε δεῖδιθι μήτε τιν' ἄλλον ἀθανάτων.* *θ*, 7 f.: *Μῆτε τις οὐν θήλεια θεὸς τόγε μήτε τις ἄρσην πειράτω.* *Ξ*, 342 f.: *Μῆτε θεῶν τόγε δεῖδιθι μήτε τιν' ἀνδρῶν ὄψεσθαι.* Man kann τόγε durch ja, doch wiedergeben. Es fehlt σ, 416 f. Die gewöhnlich angenommene Bedeutung von τόγε drum (vgl. ε, 215. *θ*, 332) widerspricht an allen vier Stellen dem Zusammenhange. — ἄλλον, ausser ihr. zu α, 132. — οἷ, εἰσιν. — θείοιο, wie 230.

ἀλλ' οὐ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·
αὐτὸς γὰρ φαγέμεν πολὺ βούλει ἢ δόμεν ἄλλω.

τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
Τηλέμαχ' ὑπαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες;
εἴ οἱ τόσον ἅπαντες ὀρέξειαν μνηστῆρες,
καὶ κέν μιν τρεῖς μῖνας ἀπόπροθεν οἶκος ἐρύκοι.

ὥς ἄρ' ἔφη, καὶ Θρηῖνον ἔλῶν ὑπέφηνε τραπέζης
κείμενον, ᾧ δ' ἔπεχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.

οἱ δ' ἄλλοι πάντες δίδοσαν, πλῆσαν δ' ἄρα πύρην
σίτου καὶ κρειῶν. τάχα δὲ καὶ ἔμελλεν Ὀδυσσεύς
αὐτὶς ἐπ' οὐδὸν ἰὼν προικὸς γεύσεσθαι Ἀχαιῶν·

στῆ δὲ παρ' Ἀντίνοον, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
δός, φίλος· οὐ μὲν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν
ἔμμεναι, ἀλλ' ὠρίστος, ἐπεὶ βασιλῆς ἔοικας.

τῷ σε χρὴ δόμεναι καὶ λῶιον ἢ ἐπερ ἄλλοι
σίτου· ἐγὼ δὲ κέ σε κλείω κατ' ἀπείρονα γαῖαν.

403 f. Aber nicht um Schonung ist es dir zu thun, sondern du willst nur keinem andern etwas zukommen lassen. Das Letztere ist ein ungerichter, aber der leidenschaftlichen Aufregung ganz gemässer Vorwurf. — 403. Nach ν, 330. — βούλει, willst lieber.

405—465. *Odysseus tritt zu dem durch Telemachs Rede in Groll versetzten Antinoos, den er unter Erzählung seines Unglücks um eine Gabe bittet. Wortwechsel. Antinoos wirft nach ihm mit dem Schemel.*

405. Die besten Handschriften haben diese Lesart (vgl. η, 298. δ, 370; φώνησέν τε, wie φωνήσας), andere den gewöhnlichen Schluss ἀπαμειβόμενος προσέειπεν.

406. β, 85, mit folgendem Particip.

407 f. τόσον, nicht hinweisend, sondern ὅσον ἐγὼ ὀρέξω. — καὶ gehört zu τρεῖς. zu ξ, 325. — ἀπόπροθεν, fern von hier. — οἶκος ἐρύκοι. Er käme nicht hierher zurück.

409. ὑπέφηνε, brachte darunter hervor. Zu dem von ὑπὸ abhängigen Gen. zu ι, 163.

410. κείμενον. zu 331. — λιπαρός, wie β, 4.

411. οἱ δ' ἄλλοι, zu denen er darauf kam. vgl. 367. — πλῆσαν. Er selbst füllte den Ranzen mit dem Geschenken.

412 f. τάχα δὲ, sogleich da, wie α, 251. τ, 510. — καὶ mit Rückbeziehung auf das πλῆσαν. — αὐτὶς. Er hatte von der Schwelle aus seinen Umgang angetreten. — γεύσεσθαι, gustare, hier vom Kosten der Speisen, sonst bei Homer nur übertragen. Das nach μέλλειν häufigere Fut. verdient vor dem weniger bezeichnenden Aorist den Vorzug. vgl. ι, 379. φ, 98.

414. vgl. θ, 459. Ω, 169: Στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον Λιὸς ἄγγελος ἠδὲ προσηύδα. Nicht das Hintreten, sondern der Augenblick des Stehens vor ihm wird bezeichnet. vgl. α, 103. — προσέειπε. zu δ, 803. ζ, 21.

415 f. φίλος. zu α, 301. — ὁ erhebt den Superlativ zum Substantiv, wie auch die Positive ἀγαθός, κακός, κρήνυος, die Comparative ἀρεῶν, χέρειος, χερεῶν (σ, 404. υ, 133. 310). vgl. zu ξ, 12. Die Ilias hat mehrfach ἀνὴρ und θεῶν ὠρίστος, einmal im Versschlusse ὠρίστος Ἀχαιῶν, in der Odyssee findet sich ὠρίστος sonst nicht.

417 f. τῷ, drum. In der Ilias beginnen Verse mit τῷ σε oder τῷ νῦν χρὴ, τῷ δ' οὔτι χρὴ. — κλείω. Zum Coniunktiv zu α, 396. κλείειν (α, 351), neben κλέειν, wie τελέειν. — κατ' hier zur Vermeidung des Hiatus statt des gangbaren ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν. Auch sonst heisst es immer ἐπὶ γαῖαν.

ρ.

405

410

415

17 καὶ γὰρ ἐγὼ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
 420 ὄλβιος ἀφνειὸν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλίτῃ
 τοίῳ, ὅποιος ἔοι, καὶ ὅτεν κεχρημένος ἔλθοι·
 ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρῖοι ἄλλα τε πολλά,
 οἷσιν τ' εὖ ζῶουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
 ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων, ἦθελε γὰρ πού,
 425 ὅς μ' ἅμα ληιστῆρσι πολυπλάγκτοισιν ἀνῆκεν
 Αἰγυπτόνδ' ἰέναι, δολιχὴν ὁδόν, ὄφρ' ἀπολοίμην.
 στήσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
 ἔνθ' ἦτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρήρας ἐταίρους
 αὐτοῦ παρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι,
 430 ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιάς ὠτρυνά νέεσθαι·
 οἱ δ' ὑβρεὶ εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μὲν εἰ σφῶ,
 αἴψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγρούς
 πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,
 αὐτοὺς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' αὐτή.
 435 οἱ δὲ βοῆς αἰόντες ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
 ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων
 χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέρανος
 φύζαν ἐμοῖς ἐτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
 στήναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη.
 440 ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὄξει χαλκῷ,
 τοὺς δ' ἀναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκη.
 αὐτὰρ ἔμ' ἐς Κύπρον ξείνῳ δόσαν ἀντιάσαντι,

wie β, 364. ξ, 380. Eben so ἐπὶ
 χθόνα ψ, 371. Ω, 532, doch in der
 späten Stelle τ, 408 ἀνὰ χθόνα. zu
 386.

419. ἐν ἀνθρ., wie ἐν ἀνδράσι
 354.

420. Die parallelen Adiektive ver-
 stärken, wie die Iterativform neben
 πολλάκι.

421. τοίῳ, einem solchen, wie
 ich bin. Steigernd fügt er hinzu,
 er sei gegen jeden mildthätig ge-
 wesen.

422 f. Seinen Wohlstand hebt er
 zum Uebergange noch einmal hervor.
 — μάλα μυρῖοι. zu ο, 556. — εὖ
 ζῶουσι, man behaglich lebt. —
 ἀφν. καλ. aus ο, 433.

424. ἀλάπαξε, zerstörte es. Aus
 εὖ ζῶουσι wird der Begriff des Wohl-
 standes (ὄλβος) genommen. — ἦθελε.
 vgl. ι, 262. Σ, 120: "Ὡς γὰρ Ζεὺς
 ἦθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι. vgl. auch

ξ, 235. 243. 273. 310. Der Satz drängt
 sich ein.

425. Hiernach hätte er einen Raub-
 zug nach Aegypten unternommen (vgl.
 γ, 72 ff.), was aber zu 431 ff. nicht
 stimmt, wonach die Beraubung wider
 seinen Willen geschehen.

426. δ, 483. — ἀπολοίμην, vom
 Unglück, wie ὄλεθρος (κ, 250).

427—441. ξ, 258—272.

442—444. Der Schluss der Erzäh-
 lung fällt merkwürdig ab gegen den
 weitausgeführten, aus Buch ξ genom-
 menen Anfang. — ἐς Κύπρον, um
 mich nach Kypros mitzuführen. zu
 ξ, 295. — Der König Dmetor auf
 Kypros ist reine Erfindung. Die al-
 ten Erklärer machten ihn zu einem
 Sohne des als Zeitgenosse Agamem-
 nons auf Kypros Α, 20 genannten
 Kinyres, oder sie nahmen mehrere
 gleichzeitige Könige der Insel an.
 Der Name Jasos findet sich auch

Δμήτορι Ἰασίδῃ, ὃς Κύπρου ἴφι ανασσεν.

ἔνθεν δὲ νῦν δεῦρο τόδ' ἴκω πήματα πάσχων.

τὸν δ' αὐτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε, δαιτὸς ἀνίην;
σιῆθ' οὕτως ἐς μέσσον, ἐμῆς ἀπάνευθε τραπέζης,
μὴ τάχα πικρὴν Αἴγυπτον καὶ Κύπρον ἴκηαι.

ὥς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδὴς ἔσσι προΐκτης.

ἑξείης πάντεσσι παρίστασαι· οἱ δὲ διδοῦσιν
μαψιδίως, ἐπεὶ οὔτις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητίς
ἀλλοτρῶν χαρίσασθαι, ἐπεὶ πόρα πολλὰ ἐκάστω.

τὸν δ' ἀναχωρήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

ὦ πόποι, οὐκ ἄρα σοίγ' ἐπὶ εἶδει καὶ φρένες ἦσαν.

οὐ σύγ' ἂν ἐξ οἴκου σῶ ἐπιστάτη οὐδ' ἄλλα δοίης,

ὃς νῦν ἀλλοτρίοισι παρήμενος οὔτι μοι ἔτλης

σίτου ἀποπροελῶν δόμεναι· τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν.

ὥς ἔφατ'· Ἀντίνοος δ' ἐχολώσατο κηρόφι μᾶλλον,

καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

sonst (λ, 283. O, 332). — ἴφι, mächtig, Neutrum von ἴφισ, wie λ, 284. — Erhielt Dmetor ihn als Sklaven, wie kam er denn als Bettler nach Ithaka? 444 soll die weitere Erzählung davon durch *πήματα πάσχων* ablehnen. Der Vers ist aus 524. — *δεῦρο τόδε*. zu α, 409. — Dass Odysseus hier abweicht von dem Berichte gegen Eumäos, kann man weder durch das Verlangen nach Abwechslung (denn dann durften jene 15 Verse auch nicht ohne weiteres übertragen werden), noch dadurch erklären, dass Eumäos merken solle, er verschweige absichtlich dasjenige, was er in Theoprotien über Odysseus vernommen (ξ, 321 ff.).

446. Der Bettler verdirbt ihnen die Lust am Mahle. *πῆμα* persönlich gebraucht, wie *ἔλεγχος*, *κῦδος*, *ἔρκος*, *πύργος* u. a. — *ἀνίην*, wie μ, 223. vgl. oben 220.

447. οὕτως, hinweisend, wie ζ, 218. — *ἐς μέσσον*, in die Mitte des Sales.

448. μὴ, warnend und drohend. — Dass ihm ein Uebel zustossen werde, nennt er in bissigem Spotte auf des Bettlers Erzählung „zu einem bitteren Aegypten und Kypros gelangen“, da er an der Wahrheit jenes ganzen Berichtes zweifelt. Andere lasen

ἴδηαι, wie O, 251 f. in ähnlicher Weise steht *νέκυσας καὶ δῶμ' Αἴδαο ὄψεσθαι*.

449 ff. Er schilt auf die Unverschämtheit des Bettlers und zugleich auf der Freier thörichtes Mitleid. — *ἄς*, wie 218. — *τίς*. zu λ, 618. — Das hier betonte Schonen fremden Gutes hatte schon Telemach 400 ff. gebührend zurückgewiesen. — *χαρίσ.* als Acc. der Beziehung, wie β, 159.

453. *ἀναχωρήσας*, wie Antinoos ihm befohlen.

454. vgl. ν, 209 und oben 309.

455—457. Vorwurf der Hartherzigkeit. — *ἐξ οἴκου*, aus eigenen Mitteln, wie *οἴκοθεν* II, 364. — *σῶ ἐπιστάτη*, dem dich Angehenden, *ὃς ἐφίσταται θύραις* (α, 120). — *οὐδ' ἄλλα*, nicht einmal das Salz (λ, 123), das zum Mahle nöthig. — *ἀλλοτρίοισι*, wie 452. zu β, 369. — *ἔτλης*, es über dich bringst. Der Grieche denkt den Augenblick, wo Antinoos ihn abgewiesen hat. — *ἀποπροελῶν*, wie *ἀποπροταμῶν* θ, 475, vorn abbrechend. — *τὰ δὲ πολλά*. vgl. 452. zu β, 58.

458 f. *μᾶλλον*, gar sehr. zu ε, 294. — *ὑπόδρα*, unwillig. zu θ, 165.

ρ

445

450

455

17 νῦν δὴ σ' οὐκέτι καλὰ διέκ μεγάροιο γ' οἶω
461 ἄψ ἀναχωρήσειν, ὅτε δὴ καὶ ὄνειδεα βάσεις.

ὥς ἄρ' ἔφη, καὶ θρηῖνον ἑλὼν βάλε δεξιὸν ὤμον,
πρυμνότατον κατὰ νῶτον. ὁ δ' ἐστάθη ἥντε πέτρῃ
ἔμπεδον, οὐδ' ἄρα μιν σφῆλεν βέλος Ἀντινόοιο.

465 ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βύσσοδομεύων.

ἄψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, καδ δ' ἄρα πῆρην
θῆκεν εὐπλείην, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·
κέκλυτέ μεν, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
ὄφρ' εἴπω, τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κλεύει.

470 οὐ μὰν οὔτ' ἄχος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν οὔτε τι πένθος,
ὅππότε ἀνὴρ περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν
βλήεται, ἢ περὶ βουσὶν ἢ ἀργεννῆς οἴεσσιν·
αὐτὰρ ἔμ' Ἀντινόος βάλε γαστέρος εἴνεκα λυγρῆς.
[οὐλομένης, ἢ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν.]

460 f. οὐκέτι καλὰ, nicht mehr wohl. zu ο, 10. — διέκ μεγ., wie 26. — οἶω, von der festen Uebersetzung (θ, 180). — ὅτε, indem, da (ε, 357). — καί, ausser deinem unverschämten Betteln (449 f.).

462 f. ἑλὼν. Das ist bereits 409 geschehen. — πρυμν. κατὰ νῶτον, an der äussersten Stelle des Rückens, deutet den getroffenen Punkt der rechten Schulter näher an.

464. ἔμπεδον, fest (zu η, 259), wird im folgenden Satz erklärt. ἄρα weist auf βάλε — νῶτον zurück. — βέλος, der Wurf, das Geworfene. vgl. ι, 495. υ, 305. E, 18: Οὐχ ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός.

465. zu ε, 285. — βύσσοδ. wie 66.

[Die ganze Stelle 409—461 erweist sich als später eingeschoben, ähnlich wie ι, 518—536. Nach der Drohung 407 f. muss sofort der Wurf folgen. Das lange Halten des Schemels ist höchst ungeschickt. Des Widerspruchs zwischen 462 und 409 ist bereits gedacht. Auch ist die ganze Stelle schwach. Der grösste Theil der so langen als ungehörigen Rede des Antinoos ist aus Buch ξ genommen, 419—424 aus τ, 75—80, wo die Verse viel passender.]

466—491. Odysseus setzt sich auf die Schwelle und spricht die Freier an. Eine weitere Drohung des Antinoos missbilligen diese. Telemachs Schmerz.

466. Das doppelte ἄρα, wie π, 213. Statt des ersten lasen andere ὄγε.

467. εὐπλείην. Andere ἐνιπλείην (300. ξ, 113), wie χ, 3 die Lesart εὐπλείην neben ἐμπλείην steht. — μετὰ, obgleich er fern von ihnen sitzt. Auffällt, dass er sich erst niedersetzt, ehe er spricht.

468, wie 370.

469. zu η, 187. π, 141. Er spricht seinen Schmerz aus, des leidigen Magens wegen so etwas erdulden zu müssen.

470. μὰν. zu λ, 344. — ἄχος, Wehe, πένθος, Schmerz. — οὔτε — οὔτε. zu ε, 104. Das adverbiale τι nur bei einem Gliede. — μετὰ (δ, 825. κ, 438), aus metrischem Bedürfniss, gewöhnlich ἐνί. zu 418.

471 f. μαχειόμενος, wogegen μαχεούμενος λ, 403. — κτεάτα, hier von Herden, wie man später κτήνη brauchte. — Z, 424: Βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῆς οἴεσσιν. vgl. κύνες ἀργοί (zu β, 11). Die Form, wie in ἐρεβεννός, im spätern φαεννός (zu η, 18), setzt ein Neutrum ἄργος voraus.

473 f. Statt zu sagen: „Ich wurde des Magens wegen getroffen“, nennt er den Antinoos als Vollführer der That. — 474, aus 287. οὐλομένης, unselig (zu β, 33), kommt nach λυγρῆς etwas ungeschickt. Das einfache Adiektiv ist bezeichnend genug. vgl. η, 216. ο, 344. σ, 54.

- ἀλλ' εἴ που πτωχῶν γε θεοὶ καὶ Ἐρινύες εἰσίν, ρ
 Ἄντινοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχείη.] 476
 τὸν δ' αὐτ' Ἄντινοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
 ἔσθι' ἔκηλος, ξεῖνε, καθήμενος, ἢ ἄπιθ' ἄλλη,
 μή σε νέοι διὰ δώματ' ἐρύσσωσ', οἳ' ἀγορεύεις,
 ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός, ἀποδρῦψωσι δὲ πάντα. 480
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν.
 ὧδε δέ τις εἶπεσκε νέων ὑπερηγορέοντων·
 Ἄντινό', οὐ μὲν κάλ' ἔβαλες δύστηνον ἀλήτην.
 οὐλόμεν', εἰ δὲ πού τις ἐπουράνιος θεός ἐστιν.
 καί τε θεοὶ ξείνοισιν ἑοικότες ἀλλοδαποῖσιν, 485
 παντοῖοι τελέθοντες, ἐπιστρωφῶσι πόληας,
 ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες.
 ὡς ἄρ' ἔφραν μνηστῆρες, ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων.
 Τηλέμαχος δ' ἐν μὲν κραδίῃ μέγα πένθος ἄεξεν
 βλημένου, οὐδ' ἄρα δάκρυ χαμαὶ βάλεν ἐκ βλεφάρουιν, 490

475 f. Die beiden Verse verwarfen schon die Alten. Unmöglich kann Odysseus den Antinoos so gewaltig reizen; dieser müsste auf eine solche Verwünschung ganz anders erwidern, als er hier 478 that, und die übrigen Freier über eine solche Beleidigung sich entrüstet zeigen. — Die Erinyen (zu β, 135) sollen hier die verletzte Gastfreundschaft strafen, wie sonst Ζεὺς ξένιος (ι, 270). — πρὸ γάμοιο, wie ο, 524. — τέλος θανάτοιο, umschreibend, wie ε, 326. I, 416: Οὐδέ κε μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη.

478. Wenn er nicht ruhig das Gegebene verzehren will, so soll er weggeh'n. Statt ἔκηλος (zu β, 311) erwartet man ἀκέων.

479 f. μὴ knüpft die Drohung an, wie 448. — νέοι, wie κοῦροι, Bezeichnung der Freier (zu φ, 179), besonders in dem häufigen Verse 482, auch in der Anrede (υ, 361). — οἳ' ἀγορεύεις, nach deinen Reden. zu δ, 611. — πάντα, den ganzen Körper, wie ζ, 227.

481. ὑπερφιάλως, gewaltig (zu α, 134). Der Vers kehrt wieder φ, 285, wo darauf der Grund des Unwillens ausgesprochen wird.

482. zu β, 324.

483. κάλ' ἔβαλες, gut war es, dass du warfst.

484. Der Vers muss vom vorigen

getrennt werden, wie ganz in derselben Weise Ε, 84 nach Ἀτρεΐδῃ, ποιὸν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; ein anderer Satz mit οὐλόμενε anfängt. — εἰ hebt einen möglichen Fall ausrufend hervor.

485. καί τε knüpft hier den begründenden Satz hervorhebend an; denn τε hebt, wie nicht selten, das καί hervor, das betheuernd im Anfange steht (zu α, 46). Ein ähnliches Beispiel eines an den Anfang eines selbständigen Satzes tretenden καί τε findet sich nicht, woher man καί γάρ vermuthen könnte, so dass θεοὶ einsilbig zu lesen wäre. — ἀλλοδαπός, wofür sonst τηλεδαπός (ξ, 414 f. τ, 351. 371), wie ἀνήρ τηλεδαπός ζ, 279. ο, 223 f. ἀλλοδαπός steht substantivisch, wie γ, 74, als Adj. nur, wo τηλεδαπός dem Metrum widerstrebt.

486. παντ. τελ., allerlei Gestalt annehmend. vgl. ν, 313. — ἐπιστρ., wie ἀναστρέφεσθαι ν, 326, bei Hesiod auch ἐπιστρέφεσθαι; das einfache στρωφᾶσθαι mit κατὰ oder ἐκὰς in der Ilias.

487. ὕβρις τε καὶ εὐνομίη, allgemein, nicht bloss in Bezug auf Gastfreundschaft. Zu ὕβρις ξ, 262. ο, 329. εὐνομίη, wie sonst δίκη, δίκαι (γ, 244. ι, 215. ξ, 84). — ἐφορ., wie

489 f. ἄεξε, nährte, hegte (λ, 195. ι, 111). — βλημ., wegen des

17 ἄλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.

τοῦ δ' ὡς οὖν ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια
βλημένου ἐν μεγάρῳ, μετ' ἄρα δμῶησιν ἔειπεν·
αἴθ' οὕτως αὐτόν σε βάλοι κλυτότοξος Ἀπόλλων.

495 τὴν δ' αἴτ' Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
εἰ γὰρ ἐπ' ἀρῆσιν τέλος ἡμετέρησι γένοιτο·
οὐκ ἂν τις τούτων γε εὐθρονον ἦῶ ἴκοιτο.

τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
μαῖ', ἐχθροὶ μὲν πάντες, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται·
500 Ἀντίνοος δὲ μάλιστα μελαίνῃ κηρὶ ἔοικεν.

[ξείνός τις δύστηνος ἀλητεύει κατὰ δῶμα,
ἀνέρας αἰτίζων· ἀχρημοσύνη γὰρ ἀνώγει·

Getroffenen, weil der Vater getroffen worden. — οὐδ' ἄρα, aber nicht, wie 464. vgl. 454. — δάκρυβλεψ. vgl. δ, 114. 198. Telemach befolgt die Mahnung des Vaters (π, 274—277).

491. oben 465.

[Dass Odysseus, als er sich weggesetzt hat, sich über den Wurf beklagt, dürfte spätere Eindichtung sein. Auf 467, der ursprünglich wohl schloss ὁ δ' ἐδείπνεε δίος Ὀδυσσεύς (506), folgte unmittelbar Penelopes Beschickung des Bettlers (492). Vielleicht sind 489—491 ein noch späterer Zusatz.]

492 — 550. Penelope spricht ihren Ingrimms über Antinoos aus und lässt den Bettler durch Eumaios zu sich einladen.

492 f. Penelope sitzt im Arbeitszimmer hinter dem Männersale. Dass der Bettler von Antinoos getroffen worden, dass die übrigen Freier ihm gegeben haben, könnte sie freilich aus den Reden des Odysseus, des Antinoos und der übrigen Freier vernommen haben, aber nicht die bestimmte Art des Wurfs (504. vgl. 473. 463). Dass der Dichter die Penelope durch die geöffnete Thüre alles hören und gar sehn lasse, ist durchaus unwahrscheinlich, wogegen es nicht auffällt, wenn Penelope den Gesang des Phemios im Obergemach vernimmt (α, 328). vgl. υ, 387 ff. — Bei ἤκουσε müssen wir uns denken, dass Penelope die Nachricht von einer Dienerin oder einem treuen Diener empfängt. Solche Züge übergeht

der Dichter häufig. — ἄρα im Nachsatz. zu γ, 468.

494. οὕτως, so sicher, wie du jenen getroffen. vgl. 253. — In lebhaftem Unwillen über das eben Vernommene spricht sie den Antinoos als gegenwärtig an. — Zum Versschlusse vgl. 251.

495. Eurynome erscheint auch im Folgenden immer als ταμίη. vgl. σ, 169. τ, 96. ψ, 154.

496 f. εἰ γάρ, utinam. zu ο, 545. Anders π, 148. — ἐπιγενέσθαι, ähnlich wie ἐπιπελέσθαι ο, 408. — εὐθρονον. zu β, 1. Hier steht das Beiwort, obgleich unter ἦῶς nicht die Göttin, sondern die Tageszeit verstanden wird. Aehnlich τ, 319. Anders ist es bei μίμνειν Ἥῳ, wo die erscheinende Göttin vorschwebt. vgl. σ, 318 (ι, 151).

499. μαῖα (β, 349), entspricht dem ἄττα (zu π, 31). — κακὰ μηχαν. π, 134.

500. μάλιστα, ganz und gar. — κῆρ, wie κῆρες, vom Tode, der auch μέλας heisst (326). Γ, 454: Ἴσον γὰρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.

501 — 504 wurden schon von den Alexandrinern verdächtigt. Die Begründung der Verwünschung des Antinoos kommt hier ganz ungehörig. Wir müssen annehmen, auch die neben Penelope sich befindende Eurynome habe das hier Berichtete vernommen. — δύστηνος, wie 10. — αἰτίζειν, wie 346. — ἀχρημοσύνη (von einem ἀχρήμων, wofür πενιχρός γ, 348) nur hier, wie πενήτη nur ξ, 157. — ἀνώγει, heisst es. zu 582. —

ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐνέπλησάν τ' ἔδοσάν τε,
οὗτος δὲ θρήνυι πρυμνὸν βάλε δεξιὸν ὤμον.]

ἢ μὲν ἄρ' ὡς ἀγόρευε μετὰ δμῶσι γυναιξίν,
ἰμένη ἐν θαλάμῳ· ὁ δ' ἐδείπνεε δῖος Ὀδυσσεύς.

ἢ δ' ἐπὶ οἷ καλέσασα προσηύδα δῖον ὑφορβόν·
ἔρχεο, δῖ' Εὐμαιο, κίων τὸν ξεῖνον ἄνωχθι
ἐλθέμεν, ὄφρα τί μιν προσπύξομαι, ἢ δ' ἐρέωμαι,
εἴ που Ὀδυσσεύς ταλασίφρονος ἰὲ πέπυσται
ἢ ἴδεν ὀφθαλμοῖσι· πολυπλάγκτῳ γὰρ ἔοικεν.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ', Εὐμαιο συβῶτα·
εἰ γὰρ τοι, βασίλεια, σιωπήσειαν Ἀχαιοί·

οἷ ὄγε μυθεῖται, θέλγοιτό κέ τοι φίλον ἦτορ.
τρεις γὰρ δὴ μιν νύκτας ἔχον, τρία δ' ἡματ' ἔρυξα
ἐν κλισίῃ· πρῶτον γὰρ ἐμ' ἔκετο νηὸς ἀποδράς·
ἀλλ' οὐπω κακότητα δεινύσεν ἦν ἀγορεύων.

ὡς δ' ὅτ' ἀοιδὸν ἀνὴρ ποτιδέχεται, ὅστε θεῶν ἔξ
ἀείδη δεδαῶς ἔπε' ἱμερόεντα βροτοῖσιν,
τοῦ δ' ἄμοτον μεμάασιν ἀκουέμεν, ὅππότε ἀείδη,

ἐνέπλησαν, nur hier für sättigen, wogegen 411 πλήσαν πήρην. vgl. η, 221 (vom Magen). — θρήνυι. Einl. S. 14. — πρυμνὸν—ὤμον. vgl. 462 f.

506. θαλάμος, wie 36.

[Auch 492—506 scheinen eine spätere Ausschmückung. Die Verwünschung der Freier müsste schärfer hervortreten, doch ist sie hier überhaupt nicht an der Stelle. τοῦ 492 ist Neutrum, wie τ, 89. χ, 361, und bezieht sich hier auf die Kunde von dem Vorfall. 507 begann wohl ursprünglich ἀψ' ἐπι.]

507. ἐπὶ οἷ καλ. vgl. 330. 342. Zur Kütze der Darstellung β, 348.

508. Asyndetische Folge der Imperative. zu κ, 320. — Die Wiederholung des Beiwortes δῖος (jetzt in drei Versen hintereinander) darf nicht auffallen. Die Anrede δῖ' Εὐμαιο, wie π, 461, der Schluss δῖον ὑφορβόν mehrfach, wie π, 56, freilich nie mit folgendem δῖ' Εὐμαιο. Ein Beiwort durfte bei der ersten Anrede des Eumäos kaum fehlen. Man hat οἷ δὴ vermuthet.

509. τι, adverbial. — προσπύξομαι, anspreche, wie γ, 22.

511. ἴδεν, ohne Rücksicht auf den vorangehenden Gen. — ἔοικεν, er

scheint zu sein, nach dem, was sie von ihm gehört.

513 f. Hier wird vorausgesetzt, Penelope könne die Erzählung des Bettlers hören, wenn die Freier (Ἀχαιοί, wie β, 106. 115) ruhig wären. — οἷ ὄγε μυθεῖται, wie οἷ ἀγορεύεις 479.

515 f. Die Nächte stehen voran nach metrischem Bedürfniss (zu β, 345), nicht weil das Beherbergen über Nacht dem Dichter als das Wichtigere erscheint. — ἔχον (beherbergte) und ἔρυξα stehen ganz synonym. — κλισίῃ, ἐμῇ. zu ξ, 5. — νηὸς ἀποδράς. vgl. π, 65.

517. Zum Particip zu ε, 409. — Hiernach sollte man glauben, er habe den Eumäos alle drei Tage und Nächte mit seiner Geschichte unterhalten; aber nur am ersten hat er von seinem eigenen Geschick erzählt.

518 f. ὡς ὅτε, ganz gleich ὡς im Vergleiche gebraucht. zu ε, 281. — ποτιδέχεται, verkürzter Coni. Aehnlich θ, 170 f. — ὅστε, wenn er. — θεῶν ἔξ δεδ. vgl. θ, 480 f. (485.) χ, 346 ff. — ἀείδη, mit nothwendiger Längung des α, nur hier.

520. Der Vers tritt für sich frei hervor. — ἄμοτον, unaufhörlich. zu ζ, 83. — μεμάασιν, βροτοί.

- 17 ὡς ἐμὲ κεῖνος ἔθελγε παρήμενος ἐν μεγάροισιν.
 φησὶ δ' Ὀδυσσεὺς ξείνος πατρώϊος εἶναι,
 Κρήτη ναιετάων, ὅθι Μίνως γένος ἐστίν.
 ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἔκετο πῆματα πάσχων,
 525 προπροκυλινδόμενος· στεῦται δ' Ὀδυσσεὺς ἀκούσαι
 ἀγχοῦ, Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίοισι δῆμψ,
 ζωῦ· πολλὰ δ' ἄγχι κειμήλια ὄνδε δόμενδε.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 ἔρχεο, δεῦρο κάλεσσον, ἵν' ἀντίον αὐτὸς ἐνίσπη.
 530 οὔτοι δ' ἤε θυρήσι καθήμενοι ἐψιασθῶν
 ἢ αὐτοῦ κατὰ δῶματ', ἐπεὶ σφισι θυμὸς εὐφρων.
 αὐτῶν μὲν γὰρ κτίματ' ἀκήρατα κείτ' ἐνὶ οἴκῳ,
 σῆτος καὶ μέθυ ἰδύ· τὰ μὲν τ' οἰκῆες ἔδουσιν,
 οἱ δ' εἰς ἡμετέρου πωλεύμενοι ἥματα πάντα,
 535 βούς ἱερεύοντες καὶ ὄις καὶ πίονας αἴγας,
 εἰλαπινάζουσιν πίνουσί τε αἶθοπα οἶνον
 μασιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται· οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ,
 οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρῆν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.
 εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι καὶ ἴκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
 540 αἰψά κε σὺν ᾧ παιδὶ βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν.

521. ὡς. Der Vergleichungspunkt liegt in dem entzückten Aufhorchen. Aber der Schlusssatz erhält eine eigene Wendung, indem statt des Hauptbegriffs das Particip eintritt. zu β, 237. Eigentlich sollte es heissen: „So entzückt sass ich in meinem Hause.“

522 f. stehen in entschiedenem Widerspruch mit der Erzählung des Odysseus (vgl. ξ, 321 ff.), und Eumaios hat zu einem solchen Vorgeben nicht den allergeringsten Grund. Es beruht auf Verwechslung mit des Odysseus Erzählung vor der Penelope (τ, 185), woher auch die Erwähnung des Minos (τ, 178 ff.) genommen ist. Odysseus nennt sich dort einen Enkel des Minos, was der Dichter dieser Verse nicht wohl einzufügen wusste, wenn man nicht etwa καὶ statt ὅθι vermuthen will.

524. oben 444.

525. προπροκυλ., sich hinwälzend, umgetrieben, wie δινηθῆναι πλαζόμενος (π, 63 f.), παλιμπλαγχθεὶς γ, 5. — στεῦται, versichert. zu λ, 584. Sonst steht es von der Zukunft, und daher mit dem Inf. Fut.

526 f. τ, 271 f. vgl. ξ, 315 ff. — πίων, optimus, wie Ε, 710. zu ι, 135.

— ζωῦ, dass er lebt. — ἄγχι, freie Anknüpfung statt des Inf. oder eines Particips. vgl. ξ, 385. ο, 159.

529. Die Kunde des Eumaios hat Penelope noch begieriger gemacht. — ἀντίον αὐτός, im Gegensatz zu 513, dass das Geschrei der Freier ihn von der Erzählung abhalte.

530 f. θυρήσι, des Hauses, nicht des Hofes. vgl. α, 107. δ, 625. — ἐψ., Kurzweil treiben; ἐψια scheint eigentlich Lust zu sein, nicht Spiel. — αὐτοῦ. zu θ, 68. — σφισι θυμὸς εὐφρων, sie sind lustigen Sinnes. vgl. ζ, 156.

532—540 führt Penelope aus, wie übermüthig sie es hier in Abwesenheit des Herrn treiben.

532 f. Ihr Gut leidet durch den Gebrauch nicht, da nur die Diener davon beköstigt werden. — σῆτον κ. μ. ἢ. δ, 746. — τε nach μὲν bieten gute Handschriften, mit Verletzung des Digammas von οἶκος, die sich auch sonst findet, wie β, 52. — οἰκῆες, δμῶες. ξ, 63.

534—538. Aus β, 55—59, wo die Verse viel passender.

539 f. Der Ausdruck der Uebersetzung, Odysseus würde der Freier

ὡς φάτο· Τηλέμαχος δὲ μέγ' ἔπταρεν, ἀμφὶ δὲ δῶμα
 σμερδαλέον κονάβησα· γέλασσε δὲ Πηνελόπεια,
 αἶψα δ' ἄρ' Εὐμαιὸν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ἔρχεό μοι, τὸν ξεῖνον ἐναντίον ὧδε κάλεσσον.

οὐχ ὀράας, ὃ μοι υἱὸς ἐπέπταρε πᾶσιν ἔπεσσιν;
 τῷ κε καὶ οὐκ ἀτελής θάνατος μνηστῆρσι γένοιτο.

[πᾶσι μάλ', οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξει.]

ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·

αἴ κ' αὐτὸν γνώω νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,

ἔσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἴματα καλά.

ὡς φάτο· βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,

ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

ξεῖνε πάτερ, καλέει σε περίφρων Πηνελόπεια,

μίτηρ Τηλεμάχοιο· μεταλλῆσαι τί ἐ θυμός

ἀμφὶ πόσει κέλεται, καὶ κῆδεά περ πεπαθῆνι.

εἰ δέ κέ σε γνώω νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,

Uebermuth strafen, schliesst sich nothwendig an. — ἔλθοι wird näher erklärt. — βίας ἀποι. γ, 216. λ, 118.

541 f. vgl. x, 398 f., wo κανάχιζε, wie M, 36. Andere lasen den Aorist κανάχησε, wie τ, 469. σμερδαλέον κονάβιζε hat die Ilias ein paarmal von der von Fusstritten dröhnenden Erde und von der getroffenen ehernen Rüstung, aber auch den Aorist σμερδαλέον κονάβησε bei den vom Schreien erdröhnenden Schiffen, dem fallenden Helme und der getroffenen ehernen Beinschiene. κόναβος findet sich x, 122. καιαχῆ in der Ilias von den Waffen und einmal von den Zähnen, ζ, 82 von den Maulthieren. Beiden liegt der Stamm καν zu Grunde; das erstere scheint das Stärkere.

544. vgl. 508 f. Die Anrede fällt hier weg. — ὧδε, hinweisend auf den Ort, wohin er kommen soll, in engster Verbindung mit ἐναντίον, so gegenüber. zu α, 182.

545. ὀράω, im allgemeinen Sinne merken, hier vom Hören. Umgekehrt ἀλεῖν σ, 11. zu ζ, 155. Aehnlich werden videre, sehen, gebraucht. — ἐπέπταρεν. Sie nimmt das Niesen als ein gutes Zeichen, wie eine φήμη (zu β, 35). Aehnlich Xen. Anab. III, 2, 9.

546. οὐκ ἀτελής, nicht unerfüllt. vgl. 496.

547. μάλα πάντες. zu ι, 238. — θάν.—ἀλ. β, 352. — Der aus τ, 558 hierher gekommene Vers fehlt in mehreren Handschriften. Andere lasen ἀλύξαι oder ἀλύξοι. κέ steht bei Homer nie beim Opt. des Fut.

[512—547 dürften eine spätere Eindichtung sein. Dem Eumaios ziemt es nicht, die Königin in ihrem schon ausgesprochenen Willen zu bestärken. Auch sonst findet sich Ungehöriges. Wahrscheinlich gehören auch 510 f., unten 554 f. 563 zur Eindichtung.]

548. π, 299.

549. αὐτόν, μιν, ohne Gegensatz. — νημερτέα wird zu πάντα bezogen statt eines Adverbiums. vgl. ε, 300. λ, 137. φ, 205. Anders γ, 19. oben 122.

550. π, 79.

551—590. Der Bettler will aus Furcht vor den Freiern erst nach Sonnenuntergang kommen, womit Penelope sich einverstanden erklärt.

551 f. 348 f.

553 ff. ξεῖνε πάτερ. zu η, 28. — τι, wie 509. ἔ gehört zu κέλεται (δ, 140). — ἀμφὶ πόσει. τ, 95. vgl. ξ, 364. Einen Dativ mit langem ι kennt Homer nicht. — καί—πεπ., wie herbes Wehe sie auch leidet. vgl. τ, 95. Der Dativ πεπαθ., als ob of vorhergegangen wäre statt ε. Wenn Homer auch sonst nur den Dativ ἀλλήλοισι bei κέλεσθαι hat, so konnte er ihn doch auch in

- 17 ἔσσει σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, τῶν σὺ μάλιστα
 χρηίζεις. σῖτον δὲ καὶ αἰτίζων κατὰ δῆμον
 γαστέρα βοσκήσεις· δώσει δέ τοι, ὅς κ' ἐθέλῃσιν.
 560 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 Εὐμαί', αἴψά κ' ἐγὼ νημερτέα πάντ' ἐνέποιμι
 κούρη Ἰκαρίοιο, περίφροσι Πηνελοπείη·
 οἶδα γὰρ εὖ περὶ κείνου, ὁμῆν δ' ἀνεδέγμεθ' οἰζύν.
 ἀλλὰ μνηστήρων χαλεπῶν ὑποδείδι' ὁμίλον,
 565 τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἔκει.
 καὶ γὰρ νῦν, ὅτε μ' οὗτος ἀνὴρ κατὰ δῶμα κιώντα,
 οὔτι κακὸν ῥέξαντα, βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν,
 οὔτε τι Τηλέμαχος τόγ' ἐπήρκεσεν οὔτε τις ἄλλος.
 τῷ νῦν Πηνελόπειαν ἐνὶ μεγάροισιν ἄνωχθι
 570 μείναι ἐπειγομένην περ ἔς ἡέλιον καταδύντα.
 [καὶ τότε μ' εἰρέσθω πόσιός περ νόστιμον ἦμαρ,
 ἄσσοτέρω καθίσασα παρὰ πυρὶ· εἴματα γὰρ τοι
 λύγρ' ἔχω· οἶσθα καὶ αὐτός, ἐπεὶ σε πρῶθ' ἰκέτευσα.]

andern Fällen so gut wie bei *κελεύειν* setzen. Näher läge freilich *πέπαθυϊαν*.

557 ff. Eumäos darf zu dem Auftrage der Penelope als Bote derselben nichts hinzusetzen, und der Zusatz selbst, wobei 227 f. vorschweben, ist auch an sich ungehörig, da das, was er besagt, ganz unabhängig von der in Aussicht gestellten Gabe der Penelope ist. 557 schloss ursprünglich wie 550, und 558 f. fehlten. — *σῖτον*, Speise (δ. 60), hängt von *αἰτίζων* ab (vgl. 222). — *καί*, ausserdem. — *δώσει* — *ἐθ.*, nach 19.

561 f. vgl. 556. α, 329.

563. *οἶδα περὶ*, nur hier; sonst steht *οἶδα* mit einem Acc. oder einem abhängigen Satze. — Dass er mit ihm gleiches Schicksal erduldet, weist darauf hin, dass er sein Ungemach am besten empfinde. *ἀναδέχεσθαι*, entspricht dem *ἐπιτιθέναι* (zu λ, 560). Anders ξ, 275.

564 f. vgl. ο, 328 f. — *χαλεπός*, feindselig, wie 388.

566 ff. Begründung seiner Furcht aus eigener leidiger Erfahrung, wobei er hervorhebt, dass Telemach selbst die Misshandlung von ihm nicht habe abwehren können, trotz seiner Mahnung an Antinoos (397 ff.). — *οὔτι* —

ῥέξ., ohne etwas zu verbrechen, nähere Bestimmung zu *κιώντα*. — *διδόναι ὀδύνησι* (E, 397. τ, 167), in Schmerz versetzen, ähnlich wie *ἐπιέναι πόνοισι* (K, 89). vgl. ο, 198. — Das adverbiale *τι* nur im ersten Gliede; das zweite ist hier eben so wenig von Bedeutung, wie 401. — *ἐπήρκεσεν*. B, 873: *Τόγ' ἐπήρκεσε* (τότ' ἤρκεσε Z, 16) *λύγρον ὄλεθρον*.

570. *μείναι*, harren, sich gedulden, wie *ἐπιμείναι* λ, 351. — *ἐς ἡέλιον καταδ.* (γ, 138), wie *μένον ἐπὶ ἔσπερον ἐλθεῖν* α, 422.

571. *καὶ τότε*, stärker als *δὴ τότε* (zu ι, 561). — *περ* gehört zu *εἰρέσθω*. vgl. B, 235: *Οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα*, wo *περ* das *οἴκαδέ νεώμεθα* hervorhebt. Das überlieferte *περὶ* (vgl. 555) neben dem Acc. der Sache lässt sich nicht halten.

572 f. *καθίσ.*, *με*. — *παρὰ πυρὶ* (τ, 55), am Herde des Hauptgemaches. vgl. ζ, 305. — *ἔχω*, habe an (ν, 400). — *ἰκέτ.* η, 301. ο, 277.

571—573 scheiden sich als späterer Zusatz aus. Dass er am Feuer sitzen müsse, gehört nicht hierher. Auch verrathen Ausdruck und Ausführung den Nachdichter. Eumäos nimmt 580 ff. darauf keine Rücksicht.

ὡς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
τὸν δ' ὑπὲρ οὐδοῦ βάντα προσήδα Πηνελόπεια·
οὐ σύγ' ἄγεις, Εὐμαίε; τί τοῦτ' ἐνόησεν ἀλήτης;
ἢ τινά ποῦ δείσας ἐξαίσιον, ἦε καὶ ἄλλως
αἰδεῖται κατὰ δῶμα; κακὸς δ' αἰδοῖος ἀλήτης.

ρ
575

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμαίε συβῶτα·
μυθεῖται κατὰ μοῖραν, ἅ πέρ κ' οἴοιτο καὶ ἄλλος,
ἕβριν ἀλυσκάζων ἀνδρῶν ἕπερηγορέοντων.
ἀλλὰ σε μεῖναι ἄνωγεν ἐς ἥλιον καταδύντα.

580

[καὶ δέ σοι ὦδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον, ὦ βασίλεια,
οἴην πρὸς ξεῖνον φάσθαι ἔπος ἢδ' ἐπακοῦσαι.]

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
οὐκ ἄφρων ὁ ξεῖνος οἶεται, ὡς περ ἂν εἶη·

585

574 f. 551. δ, 680, wo δὲ κάτ' statt δ' ὑπέρ.

576. οὐ σύγ' ἄγεις, verwunderte Frage über das, was sie sieht, als Einleitung zur folgenden. — τί—έν., warum dachte er dieses (dir nicht zu folgen)? vgl. β, 122.

577 f. Wechsel zwischen dem Particip und dem verbum finitum, des Metrums wegen. — δείσας. zu η, 305. — ἐξαίσιον, adverbial, nicht zu τινά gehörend. vgl. δ, 690. — καὶ bezeichnet die neben der ersten stehende Vermuthung. — ἄλλως, sonst, im Gegensatz zur Furcht. In weiterm Sinne umfasst die Furcht auch die Scheu. — κατὰ δῶμα, bei seiner Anwesenheit im Palast. — κακὸς δ' αἰδ. ἀλ., schlecht ist ein Bettler, der sich scheut, ein Bettler darf sich nicht scheuen. αἰδοῖος in diesem Sinne nur hier. Homer setzt so κακὸν mit einem Inf. (β, 132. δ. 837).

580. μυθεῖται, ἀλήτης. — οἴοιτο, denken möchte.

581. Statt ἀλυσκάζων erwartet man ἀλυσκάζει. vgl. 577. Der erste Theil der Erklärung wird gleichsam in strenger Erwiederung auf 576 zu μυθεῖται gezogen.

582. ἀλλὰ leitet den Gegensatz zur augenblicklichen Weigerung ein. — ἀνώγεν, er hiess (als ich ihn eben sprach). Wenn ἄνωγα und ἄνωγας in praesentischer Bedeutung stehen (zu γ, 209), so hat dagegen ἄνωγε seine Perfektbedeutung beibehalten, die auch in ὁππότε θυμὸς ἄνωγε σ, 409 anzunehmen, da das Wollen hier als früher eingetreten gedacht wird, wie

ἐπλετο häufig steht (β, 364. σ, 113).

So sind auch τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν (ε, 89. Ξ, 195. Σ, 426), οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν (Ζ, 444. Σ, 90) zu fassen, wenn nicht etwa ἀνώγει zu schreiben, wie es ο, 396. φ, 194. Η, 74. Τ, 102, in Verbindung mit ἐποτρύνει ε, 139. Ζ, 439. Ο, 43 steht. Dies praesentische ἀνώγει (ε, 357. η, 221. ξ, 463. ρ, 502 und mehrfach in der Ilias) kommt von einem ἀνώγειν, wovon ἄνωγον, auch wohl ἀνώγη, ἀνώγοι u. a. Wenn ein ἀνώγει auch von der Vergangenheit vorkommt (β, 385. γ, 141. δ, 531. μ, 227. ξ, 246 u. s. w.), so ist dies das Plusquampr. ἠνώγει ohne Augment. In den Fällen, wo metrisch sowohl ἄνωγεν als ἀνώγει möglich ist, dürfte es kaum sicher zu entscheiden sein, welche Form vom Dichter herrühre; doch möchte eher ἀνώγει ἄνωγεν verdrängt haben als umgekehrt.

583 f. Nach ζ, 39 und Ι, 100 (φάσθαι—ἐπ.). Dem Eumäos ziemt es nicht, Penelope dazu bestimmen zu wollen, am wenigsten durch die Hindeutung auf die Schicklichkeit. Und warum sollte sie nicht auch jetzt allein den Fremden hören können, was wohl noch schicklicher als am Abend.

586. ἄφρων, ἐών. — ὡς—εἶη, wie es wohl sein mag (dass er der Freier wegen erst am Abend kommen dürfe). Der Opt., wie häufig, als bescheidener Ausdruck der Gewissheit. Oder sollte er die Zustimmung der Penelope andeuten (vgl. ο, 435)? Die falsche Lesart ὡς hat zur Annahme

17 οὐ γάρ ποῦ τινες ὧδε καταθνήσκων ἀνθρώπων
ἀνέρες ἰβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανώονται.

ἢ μὲν ἄρ' ὧς ἀγόρευεν· ὁ δ' ἔρχετο διὸς ὑφορβός
590 μνηστήρων ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
αἴψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα,
ἄγχι σκίων κεφαλὴν, ἵνα μὴ πευθοῖαθ' οἱ ἄλλοι·
ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σῶας καὶ κεῖνα φυλάξων,
σὸν καὶ ἐμὸν βίοτον· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
595 αὐτὸν μὲν σε πρῶτα σάω, καὶ φράζεο θυμῷ,
μὴ τι πάθῃς· πολλοὶ δὲ κακὰ φρονέουσιν Ἀχαιῶν,
τοὺς Ζεὺς ἐξολέσειε, πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι.

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἤυδα·
ἔσσειται οὔτως, ἄττα· σὶ δ' ἔρχεο δειελήσας,
600 ἦῶθεν δ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἱερία καλά.
αὐτὰρ ἐμοὶ τάδε πάντα καὶ ἀθανάτοισι μελήσει.
ὥς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἔξετ' ἐυξέστον ἐπὶ δίφρου·
αὐτὰρ ἐπεὶ δειπνήσασκε καὶ ἤρασε θυμὸν ἔδωδῃ,
βῆ, ῥ' ἵμεναι μεθ' ἕας, λίπε δ' ἔρχεά τε μέγαρόν τε.
605 [πλεῖον δαιτυμόνων· οἱ δ' ὀρχηστυῖ καὶ ἀσιδῆ
τέρποντ'· ἦδη γὰρ καὶ ἐπήλυθε δειέλον ἡμαρ.]

eines durch eine erste Person μετεῖω
ψ, 47 nicht zu rechtfertigenden Opt.
εἶη geführt, und zur Vermuthung τις
statt περ, wodurch ein ungehöriger
Sinn entsteht.

587. που, von der Gewissheit, zu
δ, 512. — ἀνθρώπων gehört zu τινες
ἀνέρες. — ὧδε ist mit ἀτ. μηχαν. zu
verbinden.

588. vgl. γ, 207.

590. ὄμιλον, Versammlung, hier
zur Bezeichnung des Saales, worin
die Freier versammelt sind; denn
er hält sich von diesen zurück. —
διεπέφρα. zu ζ, 47. Penelope hat ihm
keinen weitem Auftrag gegeben.

591—606. Eumäos nimmt von Telemach
Abschied und begibt sich nach Hause.

591. vgl. 543. π, 7.

592. α, 157.

593 f. κείνα, τὰ παρὰ σῦεσσι
ἕοντα. vgl. 604. — βίοτον. zu λ, 490.
— ἐνθάδε, ἕοντα.

594—596. αὐτὸν σε, wie 494. —
πρῶτα, vor allem. — σάω. zu
ν, 230. — τι πάθῃς. zu δ, 820. —
Ἀχαιῶν, der Freier. — ἐξολέσειε.
vgl. δ, 668.

599. ἔσσειται—ἄττα. zu π, 31.

600. Eumäos soll am andern Mor-
gen selbst mit den Schweinen kom-
men, weil Telemach diesen treuen
Diener gern zur Hand hat. — καλά.
Sonst ἱερά καλά. zu δ, 473. Dass
morgen ein Festtag ist (zu ν, 156),
erwähnt er nicht, heisst ihn aber
früh mit mehreren Schweinen kom-
men (zu ν, 163).

601. τάδε πάντα bezieht sich auf
595—597. — μελήσει. vgl. α, 358.
λ, 332. Er verlässt sich auch auf der
Götter Hilfe, die alles vollenden.

602. Andere lasen ἔξετ' ἐπὶ θρόνου,
ἔνθεν ἀνέστη, nach ε, 195. σ, 157. —
ἔύξ. zu δ, 590.

603. ε, 95. Andere lasen hier πλη-
σάμενος δ' ἄρα θυμὸν ἔδητύος ἠδὲ
ποτῆτος vgl. τ, 195. Der folgende
Vers setzt einen Vordersatz voraus.
vgl. π, 340 f.

605 f. Die Hindeutung auf die Gäste
im Hause und auf das abendliche Wie-
deranheben von Tanz und Spiel ist hier
ungehörig. Erst σ, 304 wenden sich
die Freier dazu, ohne dass eines
früherm Aufhörens desselben gedacht
wäre. σ, 1 schliesst sich treffend an
604 an.

Σ.

Ὀδυσσέως καὶ Ἴρου πυγμῆ.

Ἦλθε δ' ἐπὶ πτωχὸς πανδήμιος, ὃς κατὰ ἄστν
 πτωχεύεσθ' Ἰθάκης, μετὰ δ' ἔπρεπε γαστέρι μάργγ
 ἀζηχῆς φαγέμεν καὶ πινέμεν· οὐδέ οἱ ἦν ἴς
 οὐδέ βίη, εἶδος δὲ μάλα μέγας ἦν ὀράασθαι.
 Ἄρναϊος δ' ὄνομ' ἔσχε· τὸ γὰρ θέτο πότνια μήτηρ
 ἐκ γενετῆς· Ἴρον δὲ νέοι κίκλησκον ἅπαντες,
 οὔνεκ' ἀπαγγέλλεσκε κιών, ὅτε πού τις ἀνώγει.
 ὃς ῥ' ἔλθων Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο,
 καί μιν νεικείων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 εἶκε, γέρον, προθύρου, μὴ δὴ τάχα καὶ ποδὸς ἔλκη.
 οὐκ αἶεις, ὅτι δὴ μοι ἐπιλλίζουσιν ἅπαντες,
 ἐλκόμεναι δὲ κέλονται; ἐγὼ δ' αἰσχύνομαι ἔμπης.

ACHTZEHNTE BUCH.

Odyssens soll nun auch seine Kraft im eigenen Hause bewähren und sich dadurch gleichsam das Bettlerrecht erkämpfen.

1—33. Der Bettler Iros fängt Streit mit dem neuen Genossen an.

1. ἦλθε δ' ἐπί, et advenit. λ, 90. μ, 427. vgl. α, 423. — πανδήμιος, allgemein, das verstärkte δῆμιος, volgaris (9, 259), wird erklärt durch den Relativsatz. vgl. ἐπιδήμιος, μεταδήμιος. ρ, 227.

2. μάργγος. zu ρ, 228.

3. Die Inf. sind Acc. der Beziehung. — ἀζηχῆς, mit dem verstärkenden α, wie ἀμαιμάκετος. ζηχῆς ist ζα-εχῆς, δια-εχῆς (vgl. ζαφελῆς. zu ζ, 330), wie συνεχῆς, eigentlich durchdringend, daher gewaltig. — πινέμεν. zu π, 143. — οὐδέ leitet den Gegensatz ein. — ἴς. zu λ, 393

4. εἶδος. Gestalt. zu ε, 212. — ὀράασθαι, wie sonst ἰδέσθαι (ε, 217. ζ, 306. 9, 20).

5. Ἄρναϊος. Lämmer, von ἀρνός, wie ὀδαῖος von ὀδός, vielleicht mit der Hindeutung, dass die Mutter ihn beider Lämmerherde geboren. — ὄνομα ist nicht als Acc. zu fassen. vgl. τ, 183. 247. Der Name tritt bestimmter hervor, als wenn der Gen. stände. — ἔσχε, οἱ. — θέτο, bestimmte, legte bei. Das Aktiv nur τ, 403. vgl. 9, 554 — πότνια, stehendes Beiwort der Mutter in diesem geläufigen Vers-

schlusse, daher ohne komischen Anstrich.

6. Ἴρος, Bote, wie die Götterbotin Ἴρις heisst. Wie Ἴρις, wird auch Ἴρος das Digamma gehabt haben. Von εἶρειν, wo εἰ Verstärkung eines ε ist, kann das Wort nicht stammen. — νέοι, die Freier (zu ρ, 479), wie sonst auch Ἀχαιοὶ steht.

7. πού, etwa, einmal. Andere lasen das bei der Wiederholung (neben ἄν) gewöhnliche κεν. — ἀνώγει (imperfektisch), αὐτὸν ἀπαγγέλλειν. Der überlieferte Opt. ἀνώγοι ist unstatthaft, da er, wie ἀνώγη, nur praesentisch ist. zu ρ, 582.

8. ὃς, dieser, nicht relativisch (zu δ, 367). — διώκετο, wollte treiben. — οἷο. Statt des blossen Gen. (vgl. 10. x, 76. 559) steht ἀπὸ ρ, 398.

9. vgl. ρ, 374.

10. προθύρου, hier von dem Platze an der Thüre des Männersales. vgl. 17. 32 f. 101. — μή, wie ρ, 479. zu ο, 19. — καὶ deutet auf das Schlimmere hin gegen das εἶκειν προθύρου. vgl. τ, 69 — ποδὸς ἔλκη. vgl. 101.

11. ἀΐειν, hier allgemein, wie ὀρᾶν ρ, 545. Zum Anknüpfen des Streites setzt er willkürlich voraus, die Freier sähen den neuen Bettler gern schimpflich weggebracht.

12. αἰσχ., σέ ἐλκόμεναι. Er möchte ihn gern glimpflich wegschaffen. — ἔμπης. zu β, 199.

- 18 ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα νῶϊν ἔρις καὶ χερσὶ γένηται.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
15 δαιμόνι', οὔτε τί σε ῥέζω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω,
οὔτε τινὰ φθονέω δόμεναι καὶ πόλλ' ἀνελόντα.
οὐδὸς δ' ἀμφοτέρους ὅδε χεῖσεται, οὐδέ τί σε χρὴ
ἀλλοτρίων φθονέειν· δοκέεις δέ μοι εἶναι ἀλήτης,
ὥς περ ἐγών, ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάξειν.
20 χερσὶ δὲ μήτι λίην προκαλίζω, μὴ με χολώσης,
μὴ σε γέρων περ ἐὼν στήθος καὶ χεῖλεα φύρσω
αἵματος. ἤσυχίη δ' ἂν ἐμοὶ καὶ μᾶλλον ἔτ' εἴη
αὔριον· οὐ μὲν γάρ τί σ' ὑποστρέψουσθαι οἶω
δεύτερον ἐς μέγαρον Λαερτιάδω Ὀδυσῆος.
25 τὸν δὲ χολωσάμενος προσεφώνεεν Ἴρος ἀλήτης·
ὦ πόποι, ὡς ὁ μολοβρός ἐπιτροχάδην ἀγορεύει,
γρηὶ καμινοῖ ἴσος· ὃν ἂν κακὰ μητισταίμην
κόπτων ἀμφοτέρησι, χαμαὶ δέ κε πάντας ὀδόντας
γναθμῶν ἐξελάσαιμι, συὸς ὡς ληιβοτείρης.
30 ζῶσαι νῦν, ἵνα πάντες ἐπιγνώωσι καὶ οἶδε
μαρναμένους. πῶς δ' ἂν σὺ νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχοιο;

13. ἄνα, stehe auf. — καὶ gehört nicht allein zu χερσὶ, vor welchem es steht, sondern zu ἔρις χ. γένοιτο. Bisher will er mit ihm noch nicht streiten, ihn nur mahnen.

14. vgl. ρ, 459.

15—19. Lasse mich in Ruhe, wie ich dich. Daran schliesst sich als Erwiederung auf 13 die Drohung an (20—24), sonst werde es ihm nicht gut gehn.

15. δαιμόνιε, thöricht. zu δ, 774. — Die Acc. der Sache und der Person gehören zu beiden Verbis.

16. vgl. ρ, 400.

17 ff. οὐδέ — χρὴ. zu δ, 492. — ἀλλοτρίων, Fremdes, das, was der andere erhält. Anders ρ, 452. φθονέειν, nur hier für beneiden. — δοκέεις—ἐγών. Und du bist ja nichts mehr als ich. — μέλλειν, müssen, von dem, was als gewiss gilt. zu α, 232. Zum Gedanken ζ, 188 f. Daran dass du ein Bettler, bist du nicht schuld. [Sind die drei Verse entbehrlich?]

20 f. χερσὶ, zum Schlagen, wie ποσὶν im Laufen (θ, 206). vgl. προκαλέσσατο χάρη Η, 218. προκαλίζωσθαι steht sonst nur mit einem Inf. — λίην, so sehr. — Das zweite

μὴ wird als Folge des χολώσης gedacht. — φύρσω, χερσίν.

22 ff. Wie arg er ihn zurichten werde. — καὶ μᾶλλον ἔτι. Sowohl ἔτι als καὶ steigert das μᾶλλον, gar mehr noch. zu η, 213. — οὔτι gehört zum Inf. — δεύτερον, noch einmal, im Gegensatz zum heutigen Tage. — Odysseus ist wirklich ergrimmt.

26—31. Iros sucht ihn durch schmähende kecke Herausforderung zu schrecken.

26. ὦ πόποι. vgl. ρ, 248. — μολοβρός. zu ρ, 219. — ἐπιτρ., hastig, das verstärkte τροχάδην.

27. Die Vergleichung mit dem alten Backofenweib bezieht sich auf das schmutzige Aeussere. Daher nicht ἴσον oder ἴσα. — Die beiden Acc. wie 15. ο, 236 f. Die Person sollte eigentlich im Dativ stehn. zu ω, 426. Der Opt. mit ἂν von dem, was ungewiss unter einer Bedingung (κόπτων) eintreffen wird. zu γ, 365.

28 f. ἀμφοτ. zu κ, 264. — ληιβ., saattverzehrend, charakteristisches Beiwort des Ebers. In anderm Sinne steht der zweite Theil des Wortes in πουλοβότειρα (zu δ, 99).

30 f. Nach Α, 302: Πείρησαι, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε. — μαρν., die Stärke

ὡς οἱ μὲν προπάρριθε θυράων ὑψηλάων
 οὐδοῦ ἐπι ξεστοῦ πανθυμαδὸν ὀκριόωντο.
 τοῖν δὲ ξυνέηχ' ἱερὸν μένος Ἀντινόιο,
 ἴδὲ δ' ἄρ' ἐκγυλάσας μετεφώνει μνηστήρεσσιν·
 ὦ φίλοι, οὐ μὲν πῶ τι πάρος τοιοῦτον ἐτύχθη.
 οἴην τερωπὴν θεὸς ἤγαγεν ἐς τόδε δῶμα.
 ὁ ξεῖνός τε καὶ Ἴρος ἐρίζετον ἀλλήλοιν
 χερσὶ μαχήσασθαι. ἀλλὰ ξυνελάσσομεν ὦκα.

ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀνήξαν γελώωντες,
 ἀμφὶ δ' ἄρα πτωχοὺς κακοείμονας ἠγερέθοντο.
 τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπειθεὸς υἱός·
 κέκλυτέ μεν, μνηστήρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω·
 γαστέρες αἰδ' αἰγῶν κέατ' ἐν πυρὶ· τὰς δ' ἐπὶ δόρπῳ
 κατθέμεθα κνίσσης τε καὶ αἵματος ἐμπλήσαντες.
 ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 τάων ἦν κ' ἐθέλησιν ἀναστὰς αὐτὸς ἐλέσθω.
 αἰεὶ δ' αὖθ' ἡμῖν μεταδίδεται, οὐδέ τιν' ἄλλον
 πτωχὸν ἔσω μίσησθαι ἐάσομεν αἰτήσοντα.

der Streitenden. Dass er nichts gegen ihn sei, spricht er in lebhafter Frage aus.

32. vgl. γ, 407. — θυράων. zu 10.

33. ξεστός (zu γ, 406. δ, 272), von der steinernen, oben mit Holz bekleideten Schwelle (ρ, 339). — πανθυμαδόν, verstärktes θυμαδόν (vgl. ὀμιλαδόν, κατωμαδόν), sehr eifrig, heftig. — ὀκριόωντο, brachten sie sich gegeneinander auf. Schon Herodot braucht so ὀξύειν (VIII, 138).

34—50. Antinoos, der sich und den übrigen einen Spass machen will, verspricht dem Sieger eine Belohnung.

34. ξυνέηχε, bemerkte. zu 11. — ἱερὸν μένος, epische Umschreibung (η, 167. zu β, 409), in demselben Sinne, wie er θεοειδῆς φ, 277, die Freier ἀγήνορες, ἀγαυοὶ heissen. Die gewöhnliche Bezeichnung des Antinoos ist Εὐπειθεὸς υἱός.

35. π, 354.

36 f. ὦ φίλοι. zu ρ, 370. — τι τοιοῦτον ἔτ., so etwas ist da gewesen. — οἴην. vgl. 74. ε, 303. α, 32. Setzt man Komma nach 36, so ist οἴην ὅτι τοίην zu fassen (ε, 183). — τερωπ., Spass. — θεός. vgl. ρ, 218.

39. ἐρίζειν, hadern, fordern sich hadernnd heraus (20). — ξυνελ., konst

ξριδι συνελαύνειν oder συνιέναι. — ὦκα, wie sonst θᾶσσον, besonders nach ἀλλά.

40 f. ἀνήξαν, von den Sitzen (O, 86), wie ἀνόρουσαν (γ, 149), ἀνέστην (θ, 259). — κακοείμων, gebildet, wie ἀνείμων (γ, 348), κακὰ χροῖ εἶματ' ἔχων. Sonst ist λευγαλέος Beiwort des Bettlers. zu ρ, 219. — ἠγερ. λ, 228. zu ρ, 33 f.

43. vgl. ρ, 370. — ὄφρα τι εἴπω (ζ, 239. ρ, 469). Daneben findet sich nach κέκλυτε der Versschluss ὅτι κεν εἴπω (β, 25).

44. αἰδε, hier. Sie wurden gerüstet, wie die übrigen σπλάγγνα (zu γ, 9). vgl. υ, 25 ff. — ἐν πυρὶ. vgl. θ, 435. Natürlich hier nicht vom unmittelbaren Legen ins Feuer, wie γ, 341. 446. — ἐπὶ δόρπῳ, zum Abendessen, dass es beim Abendessen diene. vgl. ποτιδόρπιος. ι, 234. 249.

46. Aus Γ, 71. Ein Vers ohne Einschnitt im dritten Fasse. Einl. S. 11. — κρείσσων, superior.

47. ἀναστὰς, hervortretend, wie δ, 343. Sollte aber nicht παραστὰς (ι, 325. 327) zu lesen sein? — αὐτός, sich selbst. vgl. ι, 334.

48 f. δ' αὐτε, häufig bei Homer verbunden, wo αὐτε das Angeknüpfte hervorhebt, nicht αὖθ' für αὐθι, hier. — ἔσω μίσησθαι, herein zu uns

- 19 ὡς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
 51 τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ὦ φίλοι, οὕτως ἔστι νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχεσθαι
 ἄνδρα γέροντα, δύη ἀρημένον· ἀλλὰ με γαστήρ
 ὀτρύνει κακοεργός, ἵνα πληγῆσι δαμείω.
 55 ἀλλ' ἄγε νῦν μοι πάντες ὁμόσσετε καρτερόν ὄρκον,
 μή τις ἐπ' Ἴρω ἦρα φέρων ἐμὲ χειρὶ βαρείῃ
 πλῆξῃ ἀτασθάλλων, τούτῳ δέ με ἴφι δαμάσση.
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀπώμνον, ὡς ἐκέλευεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὁμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὄρκον,
 60 τοῖς δ' αὐτίς μετέειψ' ἱερὴ ἴς Τηλεμάχοιο·
 ξεῖν', εἴ σ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ
 τοῦτον ἀλέξασθαι, τῶν δ' ἄλλων μή τιν' Ἀχαιῶν
 δείδιθ', ἐπεὶ πλεόνεσσι μαχήσεται, ὅς κέ σε θείνη.
 ξεινοδόκος μὲν ἐγών, ἐπὶ δ' αἰνεῖτον βασιλῆες,
 65 Ἀντίνοός τε καὶ Εὐρύμαχος, πεπνυμένῳ ἄμφω.
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 ζώσατο μὲν ῥάκεσιν περὶ μήδεα, φαῖνε δὲ μηρούς

kommen. — αἰτήσοντα, wenn einer heischen wird.

50. ν, 16.

51—75. *Odysseus bindet die Freier durch einen Eid. Als diese die starken Glieder des zum Faustkampf sich entkleidenden fremden Bettlers sehen, weisen sie dem Iros das Schlimmste, wodurch dieser in Angst geräth.*

51. δολοφρ. Er thut, als ob er sich dem Iros nicht gewachsen fühle.

52 f. vgl. 31. οὕτως ἔστι, nicht geht es an (ε, 103). — ἀρημ. zu ζ, 2. vgl. ϑ, 181 ff.

54. κακοεργός (vgl. ρ, 287), κακομήχανος (π, 418). zu ρ, 228. η, 217. — ἵνα, von der sichern Folge, wie ϑ, 580.

55. μ, 298, wo gleichfalls μὴ mit dem Coni. folgt. Anders β, 373. ε, 179.

56 f. ἦρα, Willen, Neigung. zu γ, 164. — βαρ. zu δ, 506. — ἀτασθ., frevelnd (gegen mich). — τούτῳ—δαμ. enthält die Folge und Absicht des πλῆξῃ. — τούτῳ, für diesen da. — ἴφι. zu ρ, 443.

58—60. ο, 437—439. Der mittlere Vers, der in mehrern Handschriften fehlt, ist unentbehrlich. — τοῖς, unter ihnen, den Freiern. Die Rede wendet sich an den Bettler und die

Freier. — αὐτίς, wie früher (ρ, 393 ff.). Auch Telemach war näher getreten, was der Dichter übergangen hat.

61. Κ, 220: Ἐμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ. Aehnlich θυμὸς κελεύει und ἄνωγεν oder ἀνώγει. zu π, 141. ρ, 582.

62. δὲ im Nachsatz. — τῶν ἄλλων, im Gegensatz zu τοῦτον. — πλεόνεσσι, wie β, 251. Eine ähnliche Zusage der Hülfe α, 403 f.

64 f. Ausführung des πλεόνεσσι. Nicht allein die Freier, sondern auch er als Hausherr werden ihn schützen. Antinoos und Eurymachos als ἀρχοὶ μνησιτήρων (δ, 629). — ἐπαινεῖτον, stimmen durch den Schwur zu. — πεπνυμένῳ, lobendes Beiwort (das Telemach gewöhnlich führt), wohl mit Beziehung darauf, dass sie recht gehandelt, als sie ihm dies zugesagt.

66. zu η, 226. In der Ilias mit dem Schluss ὡς ἐκέλευον. [Ist Telemachs Einmischung dichterisch begründet und zweckmässig ausgeführt? Sollte dieser den Faustkampf nicht eher hindern als fördern? Schloss sich etwa ursprünglich an 59 unmittelbar 67 an?]

67. Zum Faustkampf entkleidet man sich und legt einen Gürtel (ζῶμα) um die Lenden, einen Riemen aus Rindsleder (ἱμάντες, caestus) windet

καλούς τε μεγάλους τε, φάνεν δέ οἱ εὐρέες ὤμοι
 στήθεά τε στιβαροί τε βραχίονες· αὐτὰρ Ἀθήνη
 ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν.
 μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως ἀγάσαντο.
 ὦδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 ἴ τάχα Ἴρος Ἴϊρος ἐπίσπαστον κακὸν ἔξει·
 οἴην ἐκ ῥακέων ὁ γέρων ἐπιγουνίδα φαίνει.

ὥς ἄρ' ἔφαν, Ἴρω δὲ κακῶς ὠρίνετο θυμός.
 ἀλλὰ καὶ ὥς δρησιῆρες ἄγον ζώσαντες ἀνάγκη
 δειδιότα· σάρκες δὲ περιτρομέοντο μέλεσσι.

Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 νῦν μὲν μήτ' εἴης, βουγαίε, μήτε γένοιο,
 εἰ δὴ τοῦτόν γε τρομέεις καὶ δειδίας αἰνῶς,
 ἄνδρα γέροντα, δύη ἀρημένον, ἧ μιν ἰκάνει.
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 αἴ κέν σ' οὔτος νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 πέμψω σ' ἱπειρόνδε, βαλὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ,
 εἰς Ἐχέτον βασιλῆα, βροτῶν θηλήμονα πάντων,

man um die Hände, so dass die Finger frei bleiben. Ψ', 683 f. — περι, ringsum. Anders ζ, 129. — φαίτε, liess sehn. 74. zu Θ. 499. Dies, wie das folgende φάνεν, geht dem ζώσατο vorher.

68. φάνεν, es zeigten sich. — οἱ, statt des Possessivums. vgl. 70. Von den Schenkeln geht der Dichter zum Oberkörper über. Nachahmung bei Virgil V, 422 f.

70. ἤλδανε, hob, machte stärker, θῆκε πάσσοινα (ζ, 230).

72. zu β, 324.

73. Ἴϊρος, ἑών, Uniros, indem er nicht mehr er selbst sein wird. Wahrscheinlich mit Hindeutung auf die Grundbedeutung Bote, Unbote. — κακὸν ἔξει, wird im Unglück sich befinden, da der Bettler ihn übel zurichtet.

74. οἴην. zu 37. — ἐπιγ. vgl. ρ, 225. — φαίνει, wie 67.

75. κακῶς, arg. — ὠρίνετο. vgl. υ, θ. zu ρ, 150. 216.

76—88. Der vor Schrecken zitternde Iros wird durch des Antinoos Drohung noch mehr in Angst gesetzt.

76 f. καὶ ὥς, näher bestimmt in ἀνάγκη. — δειδιότα wird durch den folgenden Satz ausgeführt. — σάρκες.

vgl. λ, 219. — μελέεσσι hängt von περιτρ. ab. zu ι, 163.

78. vgl. π, 417.

79 f. Dem νῦν εἶναι tritt in der Verwünschung das γίνεσθαι (geboren werden) zur Seite. vgl. ζ, 201.

— βουγαίος, Verstärkung von γαίος, Prahler. vgl. βούλιμος, βούπαις. — εἰ δὴ, wenn wirklich. zu β, 274. δ, 831.

81. ἰκάνει, wie ἔχει ξ, 215. vgl. ε, 259.

82. β, 187.

83. zu 46.

84 f. vgl. ρ, 307 ff. Den menschenfeindlichen König Echetos (Halter) versetzte man später nach der Stadt Bucheta in Epiros oder nach Sicilien. Man nannte ihn Sohn des Euchenor und der Phlogea, berichtete viel von seiner Grausamkeit und liess ihn eines gewaltsamen Todes sterben. Homer bezeichnet sein Land nicht näher, da ἡπειρος im allgemeinen das Festland heisst, doch nicht von einer grösseren Insel im Gegensatz zum kleinen Ithaka steht (ξ, 100). Das Märchen von einem Lande, dessen König alle Fremden grausam tödtete, hatte Homer aus älterer Zeit überkommen. Antinoos (und die andern Kreier 115 f.) bedient sich dieses Echetos zur Drohung.

18 ὅς κ' ἀπὸ ρίνα τάμησι καὶ οὔατα νηλεί χαλκῶ,
μήδεά τ' ἐξερύσας δῶη κυσὶν ὦμά δάσασθαι.

ὡς φάτο, τῷ δ' ἔτι μᾶλλον ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα.
ἔς μέσον δ' ἄναγον· τῷ δ' ἄμφω χεῖρας ἀνέσχον.

90 δὴ τότε μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἢ ἐλάσει', ὡς μιν ψυχὴ λίποι αὐθι πεσόντα,
ἢέ μιν ἢκ' ἐλάσειε τανύσσειέν τ' ἐπὶ γαίῃ.
ὥδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ἢκ' ἐλάσαι, ἵνα μή μιν ἐπιφρασσαίαιτ' Ἀχαιοί.

95 δὴ τὸτ' ἀνασχομένω ὃ μὲν ἤλασε δεξιὸν ὦμον
Ἴρος, ὃ δ' αὐχέν' ἔλασεν ὑπ' οὔατος, ὅστέα δ' εἶσω
ἔθλασεν· αὐτίκα δ' ἤλθε κατὰ στόμα φοίνιον αἶμα,
καὶ δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι μακῶν, σὺν δ' ἤλασ' ὀδόντας
λακτίζων ποσὶ γαῖαν. ἀτὰρ μνηστῆρες ἀγαυοί
100 χεῖρας ἀνασχόμενοι γέλω ἔκθανον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἔλκε διέκ προθύροιο λαβῶν ποδός, ὅφρ' ἴκετ' αὐλήν

86. νηλεί, neben ὀξεί, stehend zur Bezeichnung des Schwertes, der Lanze und der Axt (zu ε, 162). vgl. κ, 532.

88. Γ, 34: Ὑπὸ δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα. Mit dem Dativ des Antheils Θ, 452, mit dem Acc. Ω, 170. Daneben ἔλε τρόμος mit dem Acc. der Person. Η, 215: Τρωῶας δὲ τρόμος αἰνός ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον. ὑπὸ scheint, wie in ὑποδείδειν, nur zu verstärken. zu Θ, 380.

89—117. *Odysseus streckt den Iros nieder und setzt ihn bei der Hofmauer nicht ohne Spott nieder. Die Freier preisen lachend den Sieger.*

89 f. ἀναγον, δρησιτῆρες 76. — χεῖρας, πυγμάς, die sie erheben, um sich Schläge damit beizubringen. Ψ, 685 ff. Anders 100. — Sonst αὐτὰρ ὃ μερμ. (ε, 354) oder μερμῆριξε δ' ἔπειτα (E, 671) am Anfang, ὃ δὲ μερμ. in der Mitte des Verses.

91. ὡς, so stark, dass, wozu der Gegensatz ἢκα 92. — αὐθι, dort, an der Stelle, ist nicht mit πεσόντα, sondern mit λίποι zu verbinden.

92. τανύσσειεν. Das Hinstrecken ist Folge des Schlages, den es näher bestimmt.

93. zu ε, 474.

94. μιν ἐπιφρ, wer er sei, bemerkten. vgl. 30 f. Durch die über-

mässige Schwere des Schlages könnten sie leicht auf die Vermuthung kommen, es müsse Odysseus selbst sein, dessen Heldenstärke ihnen bekannt war. vgl. φ, 91 ff.

95 ff. Der Dichter nimmt die Schilderung des äussern Verlaufs wieder auf (vgl. 89), wenn anders 90—94 nicht ein späterer Zusatz sind. ἀνασχομένω, sich aufrichtend. Ψ, 686 (ἀντ' ἀνασχομένω). zu τ, 448. — Zur Theilung des Subjekts zu Θ, 361. — αὐχένα, wohl auch an der rechten Seite. — Den Wechsel in ἤλασε und ἔλασσε, traf, bedingte das Metrum. — εἶσω, nach innen hin, insofern der Schlag von aussen erfolgte. — κατὰ στόμα, den Mund herab, da die Verwundung oberhalb desselben erfolgte. Andere lasen ἤλθεν ἀνά.

98 f. μακῶν. Sonst nur von Thieren. zu κ, 163. — λακτίζων, da die Füsse zappelten. vgl. χ, 88.

100. χεῖρας ἀνασχ., hier als Zeichen der Freude. — γέλω ἔκθανον, lachten sich zu Tode. Ganz so sagen die Römer risu emori. γέλω, vom Lachen, wie ἔρω 212. — φοίνιον αἶμα. Sonst κελαινόν, κελαινεφές, πορφύρεον αἶμα.

101. διέκ προθύροιο vgl. ρ, 26. σ, 10. Iros hatte ihm dasselbe gedroht (10). — ἴκετο, Ὀδυσσεύς.

αἰθροΐσης τε θύρας· καί μιν ποτὶ ἐρκίον αὐλῆς
 εἶσεν ἀνακλίνας, σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρὶ.
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ἔνταυθοῖ νῦν ἦσο σίας τε κύνας τ' ἀπερύνων,
 μηδὲ σύγε ξείνων καὶ πτωχῶν κοίρανος εἶναι
 λυγρὸς εἶν, μὴ πού τι κακὸν καὶ μεῖζον ἐπαύρη.
 ἦ, ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πίρην,
 πικρὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ σιρόφος ἦεν ἀορτίρ·
 ἄψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἔξετο. τοὶ δ' ἴσαν εἶσω
 ἰδὺ γελώωντες, καὶ δεικανόωντ' ἐπέεσσιν·
 Ζεὺς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὅτι μάλιστ' ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
 ὃς τοῦτον τὸν ἀναλτον ἀλητεύειν ἀπέπασσας.
 [ἐν δὲ θυμῷ· τάχα γάρ μιν ἀνάξομεν ἠπειρόνδε
 εἰς Ἐχέτον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων.]
 ὣς ἄρ' ἔφρα, χαῖρεν δὲ κληδόνι δῖος Ὀδυσσεύς.

102. αἰθουσα, an der Strasse. zu γ, 493. — ἐρκίον, τεῖχος, τειχίον. π, 165. Die αὐλή heisst εὐερκής. Hier ist von der Stelle draussen neben der Hofthüre die Rede. vgl. 239. ρ, 297.

103. ἀνακλίνας, ihn anlehnend. — σκῆπτρον, wohl des Iros eigenen Bettelstab. — ἔμβαλε, gab in. β, 37.

105. κύνας — ἀπ., als Scheuche (formido) der Schweine und Hunde, damit diese nicht in den Hof laufen. Anders ξ, 531. Aehnlicher Spott, wie 29. Er betrachtet ihn wie einen todten, stillen Mann.

106 f. Er hatte das Recht des Bettlers für sich allein in Anspruch genommen. — κοίρανος, wie κύριος (vgl. κοινός, ξυνός), der Mächtige, das erstere vom Stamme κυρ, das andere von κύρος. Homer hat weder κύριος noch τύραννος: der Herrscher heisst ihm ausser κοίρανος βασιλεύς und ἄναξ, aber auch mit dem Zusatz λαῶν κοσμήτωρ, ὄρχαμος, ποιμήν. Der Bettelstab wird hier höhnisch als Herrscherstab genommen. — εἶναι, imperativisch, wolle sein. Der Dichter konnte auch ἔστω sagen oder ἔθειλ' εἶναι. — λυγρός, miser, elend, hier von der Schwäche. — Statt ἐπαύρη (vgl. ρ, 81) lasen andere das Medium ἐπαύρης, das bei Homer nie mit dem Acc. steht; andere schlossen den Vers mit ἄλλο πάθησθα nach

Ω, 551: Πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα.

108 f. ρ, 197 f. Dass er sich wieder angekleidet habe, ist übergangen, wie früher (66 f.) nicht erwähnt ward, dass er den Ranzen abgelegt, was in einiger Entfernung von der Schwelle geschah. Auffallender ist, dass nicht gesagt wird, Odysseus sei in das Haus hereingegangen, da er ja 105 — 107 auf der Strasse sprach. Erst im Hause konnte er den Ranzen wieder finden.

110. ρ, 466. Von wo ging er zur Schwelle? — εἶσω, in das Haus und in den Münnersal. Sie waren dem Bettler in den Hof gefolgt, und hatten seine Verhöhnung des Iros gesehen.

111. ἠδύ, herzlich, wie π, 354. — γελώωντες verdient vor der Lesart γελώντες den Vorzug. zu κ, 6. ν, 347. 390. γελώωντες oben 40. — Statt καὶ δεικανόωντο erwartet man das Particip.

112 f. ξ, 53 f. ν, 145.

114. τὸν erhebt das Adi. zum Subst. — ἀναλτον. zu ρ, 225. — ἀπέπ., ihm gelegt hast. μ, 126.

115 f. wurden schon von den Alexandrinern verworfen. An eine Ausführung der sprichwörtlichen Drohung des Antinoos (84 ff.) denken die Freier nicht; der arme Prahler ist genug gestraft.

117. zu β, 35.

- 118⁹ Ἀντίνοος δ' ἄρα οἱ μεγάλην παρὰ γαστέρα θῆκεν,
 ἐμπλείην κνίσσης τε καὶ αἵματος· Ἀμφίνομος δέ
 120 ἄρτους ἐκ κανέοιο δύω παρέθηκεν αἰείρας,
 καὶ δέπαϊ χρυσέῳ δειδίσκετο, φώνησέν τε·
 χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
 ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχει πολέεσσιν.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 125 Ἀμφίνομ', ἦ μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι·
 τοίου γὰρ καὶ πατρός, ἐπεὶ κλέος ἐσθλὸν ἄκουον,
 Νῆσον Δουλιχιῆα ἐν τ' ἔμεν ἀφνειὸν τε·
 τοῦ σ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπητῆ δ' ἀνδρὶ ἔοικας.
 τούνεκά τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καὶ μεν ἄκουσον.
 130 οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώπιον
 πάντων, ὅσα τε γαῖαν ἐπι πνεῖει τε καὶ ἔρπει.
 οὐ μὲν γὰρ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσσω,
 ὄφρ' ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ καὶ γούνατ' ὀρώρη·
 ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ λυγρὰ θεοὶ μάκαρες τελέσωσιν,
 135 καὶ τὰ φέρει ἀεκαζόμενος τετληῖσι θυμῷ.

118—157. Antinoos bringt dem Bettler den zugesagten Preis. Dieser warnt den Amphinomos, der ihm mit herzlichem Wunsche zutrinkt, vor dem den Freiern drohenden Verderben.

118 f. Nach 44 ff. soll der Sieger sich selbst den besten Ziegenmagen auswählen. — Den Amphinomos lernen wir als Gegensatz zu Antinoos schon π. 351 ff. 394 ff. kennen. Er sitzt in der Nähe des Mundschenken (395 f.), der seinen Platz in der hinteren linken Ecke hat (zu φ, 142).

120. vgl. ρ, 335. 343.

121. vgl. γ, 41.

122 f. χαῖρε—ξεῖνε. ϑ, 408. — ἐς bezeichnet die Richtung; wir sagen in, auf. vgl. η, 317 f. — ὄλβος. zu γ, 208. — ἀτὰρ knüpft das hervorhebende μὲν an. — ἔχει. zu ϑ, 182.

125 f. ἦ μάλα. zu δ, 169. — τοίου — πατρός. δ, 206. — ἐπεὶ leitet die Begründung der vorigen Behauptung ein. Aehnlich α, 220.

127. Der zu κλέος gehörende Gen. Νῆσου Δουλιχιῆος wird in den Infinitivsatz gezogen. — ἐύς, ἤύς, stark, sonst mit μέγας verbunden (zu ι, 508) oder allein.

129. τοῦ—γεν. α, 220. — ἐπητῆ. zu ν, 332. Er kehrt zu 125 zurück.

— Woher kennt der Bettler die Abkunft des Amphinomos?

129. vgl. ο, 318. Ζ, 334 steht der Vers nach einem Vokativ und einem Satze mit ἐπεὶ.

130 f. P, 446 steht vor 131: Οὐ μὲν γὰρ τί πού ἐστιν διζυρώτερον ἀνδρός. — ἀκιδνός (ε, 217), hier auf den Geist übertragen, von der Wandelbarkeit. Das Wort kommt vom Stamme κιδ (κιδ-νασθαι) und heisst wohl ursprünglich gespannt, daher dünn, wie auch das genannte deutsche Wort und tenuis eigentlich gespannt, gedehnt bezeichnen. α ist verstärkend. vgl. κιδνός. — τρέφει (ε, 422), wie φέρει (δ, 229). — πάντων gehört zu οὐδέν. — γαῖαν ἐπι. vgl. δ, 417. Auffällt die Wiederholung von γαῖα. — πνεῖειν, wie θεῖειν γ, 112, νεικεῖειν (9), spirare.

132—135. Im Glücke glaubt er, kein Uebel könne sein Leben treffen, und begegnet ihm ein Unglück, so fügt er sich auch in dieses. — ἀρετὴν, hier von der Lebenskraft, wie das erklärende γούνατ' ὀρώρη zeigt — καί, auch, nach dem frühern Glücke. — ἀεχ., wenn auch widerstrebend. — τετλ. θυμῷ (δ, 447), τετληώς, bildet mit φέρει gleichsam einen Begriff.

τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, σ
 οἷον ἐπ' ἡμαρ ἄγησι πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
 καὶ γὰρ ἐγὼ ποτ' ἔμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι,
 πολλὰ δ' ἀτάσθαλ' ἔρεξα βίῃ καὶ κάρτει εἰκων,
 πατρὶ τ' ἐμῶ πίσυρος καὶ ἐμοῖσι κασιγνήτοισιν. 140
 τῷ μὴ τίς ποτε πάμπαν ἀνὴρ ἀθεμίσιος εἴη,
 [ἀλλ' ὄγε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι, ὅττι διδοῖεν,]
 οἷ' ὀρώ μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανόωντας,
 κτήματα κείροντας καὶ ἀτιμάζοντας ἄκοιτιν
 ἀνδρός, ὃν οὐκέτι φημι φίλων καὶ πατρίδος αἴης 145
 δηρὸν ἀπέσσεσθαι· μάλα δὲ σχεδόν. ἀλλὰ σε δαίμων
 οἴκαδ' ὑπεξαγάγοι, μηδ' ἀντιάσειας ἐκείνῳ,
 ὅλποτε νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
 οὐ γὰρ ἀναιμωτὶ γε διακρινέεσθαι οἷω
 μνηστῆρας καὶ κείνον, ἐπεὶ κε μέλαθρον ὑπέλθῃ. 150
 ὣς φάτο, καὶ σπείσας ἔπιεν μελιθεῖα οἶνον,
 ἄψ δ' ἐν χερσὶν ἔθηκε δέπας κοσμήτορι λαῶν.

136 f. Denn die Ansicht des Menschen wird durch die äussern Umstände bestimmt. — οἷον ἡμαρ ἐπάγησι, οἷον ἡμαρ ἐστίν, δ' ἐπάγησι. — ἐπάγησι. Zeus bringt den Tag. vgl. zu μ, 399. [130—137 scheinen in keiner rechten Verbindung mit dem Folgenden zu stehn und sind als ungehörige Ausschmückung auszuscheiden. καὶ γὰρ ἐγὼ begründet dann die Aufforderung, ihn zu hören.]

138. vgl. ρ, 419 f. 354. — ἔμελλον, ich sollte. zu α, 232.

139 f. εἰκων. zu ν, 143. — πίσυρος, πεπορθώς, vom Stamme πιθ (πέθειν), πί(θ)-συρος, wie πισ-τός (πιθ-τός).

141 f. Sein Beispiel soll jeden vor Frevel warnen. — πάμπαν gehört zur Verneinung. zu γ, 143. — ὄγε, rückweisend, als ob ein allgemeines ἀνὴρ ὄλβιος vorausgegangen wäre. — σιγῇ, ohne sich ihrer zu rühmen. σιγῇ ἔχειν heisst sonst verschweigen. — ὅττι, allgemein, was immer, indem ein einzelnes aus der möglichen Menge gedacht wird. X, 73 πάντα—, ὅττι φανήη. Gewöhnlich bei Personen, wie γ, 355. μ, 40. Man erwartet den Coni., aber der vorhergehende Optativ hat wohl eingewirkt. Doch der ganze Vers ist fremdartig und der Ausdruck unhomerisch.

143 f. Das Akt. μηχανῶν nur hier.

vgl. π, 93. — κείροντας. α, 378. — ἀτιμ., missachtend (ξ, 164), wird eigentlich als begleitende Handlung zu κείροντας gedacht. Der fremde Bettler hat noch zu wenig gesehen, um so etwas zu behaupten, und er müsste sich eher auf seine eigene Misshandlung beziehen.

145 f. Die Gen. hängen von ἀπέσσεσθαι ab. zu ι, 163. — μάλα δὲ σχεδόν (ἐστί) tritt kräftig für sich hervor. — δαίμων, indem er dir den Gedanken eingibt.

147 f. μηδ' ἀντιάσειας, eigentlich Folge des ὑπεξαγάγοι (über ὑπέξ zu γ, 496. — Der Opt. νοστήσειε statt des Coni. von dem hier als möglich rein gedachten Falle (zu α, 47). Anders γ, 283.

149 f. διακρίνεσθαι, discedere, auseinander kommen. υ, 180. — ἐπεὶ κε, wofür auch ἐπήν (zu δ, 222). — μέλαθρον, tectum, Dach. zu λ, 278. vgl. ὄραφῃ χ, 298, ὑπόροφος, ὑπωρόφιος. — Der Klugheit des Odysseus widerspricht eine solche Mahnung, doch setzte der Dichter wohl voraus, dass keiner der übrigen Freier diese vernahm, da Amphinomos bei dem auf der Schwelle sitzenden Bettler sich befand.

151 f. vgl. γ, 45 ff. 342. ξ, 447 f. — κοσμ. λαῶν, wie sonst von Nestor und Odysseus ποιμὴν λαῶν in Ilias

- 18 αὐτὰρ ὁ βῆ δια δῶμα φίλον τετιμημένος ἦτορ,
νευστάζων κεφαλῇ· δὴ γὰρ κακὸν ὄσσετο θυμός.
155 ἀλλ' οὐδ' ὥς φύγε κῆρα· πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη,
Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχει ἴφι δαμῆναι.
ἄψ δ' αὐτίς κατ' ἄρ' ἔζει ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη.
τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κούρη Ἰκαρίοιο, περὶφρονι Πηνελόπειῃ,
160 μνηστήρεσσι φανῆναι, ὅπως πετασεῖς μάλιστα
θυμὸν μνηστήρων, ἰδὲ τιμήεσσα γένοιτο
μᾶλλον πρὸς πόσιός τε καὶ υἱέος, ἢ πάρος ἦεν.
ἀχρεῖον δ' ἐγέλασσαν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
Εὐρυνόμη, θυμός μοι ἐέλδεται, οὔτι πάρος γε,
165 μνηστήρεσσι φανῆναι ἀπεχθομένοισί περ ἔμπης·
παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἶη.
[μὴ πάντα μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ἐπαινεῖν,
οἷτ' εὖ μὲν βάζουσι, κακῶς δ' ὀπιθεν φρονέουσιν.]

und Odyssee steht. Die Ilias hat ein paarmal den Dual κοσμήτορε λιῶν. Es ist hier nichts weiter als Bezeichnung des Vornehmen, wie auch Antinoos und Eurymachos 64 βασιλῆες hiessen. zu α, 393. oben 106.

153 f. δια δῶμα, von der Schwelle bis zu seinem Sitze. — νευστ. κεφ., nickend mit dem Kopfe, wie νεύειν κεφ. π, 253, νεύειν κεφαλὰς 237, und er liess den Kopf hängen, mit gesenktem Kopfe, obstipio capite, wie der Nachdenkende geht. vgl. βυσσαυχήν. — δὴ γὰρ. zu α, 194. — ὄσσετο, ahnte, wie κ, 374. Andere lasen θυμῶ.

155. οὐδ' ὥς, obgleich er das Verderben ahnte. — πέδησε, erfasste. zu γ, 269. Sie hatte allen Freiern den Tod bestimmt. vgl. ν, 394 f. ρ, 360 ff.

156. χερσίν, welche den Speer werfen. vgl. χ, 91 ff. zu γ, 235.

157. vgl. ρ, 466. ε, 195.

[Die ächte Erzählung von Iros scheint mit 101 zu Ende, das Weitere ist spätere Andichtung. Mit den Worten ὄψ' ἔκετ' αὐλήν findet diese ihren treffenden Abschluss. Dass Odysseus wirklich den Preis erhalten, brauchte der Dichter nicht zu beschreiben. Die Darstellung selbst zeigt manche Anstösse.]

155—242. Penelope, von Athene mit aller Anmuth ausgestattet, erscheint vor den Freiern und tadelt den Telemach,

dass er die Misshandlung des Fremden geduldet.

155. ἐπὶ φρεσὶ θῆκε, gab es ein im Geiste. zu ξ, 227.

160. μνηστ. φαν., vor den Freiern zu erscheinen. — ὅπως, von der Absicht der Athene. — πετάσειε, öffnete, so dass sie ihrem Wunsch willfahrte. Es ist verschieden von θέλγειν (212. 252).

161 f. τιμ. μᾶλλον, werther, durch die von den Freiern erlangten Gaben. Die Beziehung wird erst durch die folgende Erzählung deutlich. — πρὸς, bei. vgl. λ, 67.

163. ἀχρεῖον, unmerklich, ein wenig, eigentlich von einer so geringen Menge, dass man damit nichts anfangen kann.

164 f. Auffällt es, dass Eurynome bei der Einführung der Rede (163) nicht genannt wird. — ἐέλδεται, wie ο, 66. — οὔτι πάρος γε, das Gegentheil von ὥς τὸ πάρος περ (β, 305). — πὲρ ἔμπης, wie sehr auch, wie ο, 361. τ, 356.

166. κέρδιον, von Nutzen. Zum Compar. zu γ, 69.

167 f. Etwas anderes sagt Penelope wirklich dem Sohne unten 215 ff., und die Erwiederung der Eurynome 170 ff. zeigt, dass diese gar nicht weiss, was die Königin diesem sagen will. Auch trifft das, was 168 von den Freiern gesagt wird, nicht zu. — πάντα — ἔπων., in allem zuzustimmen

τὴν δ' αὐτ' Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 ἀλλ' ἴθι καὶ σὺ παιδὶ ἔπος φάο μῆδ' ἐπίκευθε,
 χρῶτ' ἀπονιψαμένη καὶ ἐπιχρίσασα παρειάς·
 μῆδ' οὔτω δακρυόισι πεφυρμένη ἀμφὶ πρόσωπα
 ἔρχευ, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεὶ.
 ἦδη μὲν γάρ τοι παῖς τηλίκος, ὃν σὺ μάλιστα
 ἦρῶ ἀθανάτοισι γενεῖσαντα ἰδέσθαι.

τὴν δ' αἴτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 Εὐρυνόμη, μὴ ταῦτα παραύδα κηδομένη περ,
 χρῶτ' ἀπονίπτεσθαι καὶ ἐπιχρίεσθαι ἀλοιφῇ·
 ἀγλαίην γὰρ ἔμοιγε θεοί, τοὶ Ὀλυμπον ἔχουσιν,
 ὤλεσαν, ἐξ οὗ κείνος ἔβη κοίλης ἐνὶ νηυσίν.
 ἀλλὰ μοι Αὐτονόην τε καὶ Ἴπποδάμειαν ἄνωχθι
 ἐλθέμεν, ὅφρα κέ μοι παρστήτεον ἐν μεγάροισιν.
 οἴη δ' οὐκ εἴσειμι μετ' ἀνέρας· αἰδέομαι γάρ.

ὣς ἄρ' ἔφη· γρηῖς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
 ἀγγελέοισα γυναιξὶ καὶ ὄτρυνέουσα νέεσθαι.

(64), sie in allem gewähren zu lassen. Die Lesart *ὀμιλεῖν* aus π, 271 gibt einen ganz schiefen Sinn. — *ὄπιθεν*, darauf, wenn sie von dir weg sind, nicht hinter deinem Rücken.

170. In der Ilias zweimal Anfang der Erwiederung Nestors, und mehrfach mit anderer Anrede (*γέρον* oder *θεά*). vgl. υ, 37. χ, 486. auch φ, 278. ξ, 509. *κατὰ μοῖραν*, wie *κατ' ἄλσαν*.

171 f. *καὶ* verbindet hier die beiden Imper., während Imper. sonst asyndetisch verbunden werden (*χ*, 157. zu *κ*, 320). — *σὺ παιδὶ* — *ἐπίκ.* π, 168. — 171 schliesst sich an *ἴθι* an, als ob statt *καὶ φάο* ein Inf. der Absicht stände. — *ἐπιχρ.* vgl. 179. Das Gesicht wird gesalbt, wie bei den Morgenländern. vgl. Judith 10, 3.

173 f. Hier wird vorausgesetzt, Penelope habe noch eben geweint. Gewaschen hat sie sich ρ, 58 — *δακρυόισι*, mit kurzer Anfangssilbe. Einl. S. 14. — *ἀμφί*, umher, in der ganzen Ausdehnung. vgl. ζ, 219. — *κάκιον*, unrecht. zu 166. — *ἄκριτον*, endlos zu ϑ, 505. ε, 210.

175 f. Sie muss jetzt ablassen vom Trauern, da ja ihr Sohn als Herr des Hauses herangewachsen ist, wovon sie die Götter gebeten hat. — *τηλίκος*, wie α, 297. — *γενεῖσ.*, nur noch 269. vgl. λ, 319 f. α, 41.

178. vgl. λ, 488. — *ταῦτα* geht auf den folgenden Vers. — *κηδ. περ*, da du so sehr in Sorgen bist, wie Ω, 104.

180 f. *ἀγλαίην*, Anmuth, auf die ich mir etwas einbilden könnte, nicht Eitelkeit. vgl. 251 f. — *ἐξ οὗ* — *νηυσίν.* β, 27. 226.

182. Die beiden Dienerinnen (zu α, 331) sind nur hier mit Namen genannt, wie Γ, 144 die der Helena. Die Namen sind ohne Beziehung gewählt; den zweiten finden wir bei Homer auch sonst.

183 f. *παρστήτεον*, verkürzte Form statt *παρσι(τή)ητον*. (vgl. *στέωμεν*, *στήης*, *στήωσιν* (P, 95), *δῶομεν* neben *δῶωσιν*), wenn man nicht lieber das ε, ο als eine Dehnung des η, ω betrachten will. — *οὐκ εἴσειμι*. Andere lesen *οὐ κείσ' εἴμι*. — *αἰδέομαι*, *εἰσιέναι*. Ein Inf. steht sonst immer dabei. In ein paar Handschriften folgt der Vers: *Μίσγεσθαι μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ἀνάγκη*.

185 f. vgl. ρ, 26. *μέγαρον* ist hier das Schlafzimmer der Penelope, unten 198 das Arbeitszimmer (zu ρ, 36). Dass sie die Treppe herabgestiegen und wohin sie sich begeben, wird übergangen, nur in der Absicht ihres Ganges (186) angedeutet. — *νέεσθαι*,

- 18 ἔνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 κούρη Ἰκαρίοιο κατὰ γλυκὴν ὕπνον ἔχευεν,
 εὔθε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἄψα πάντα
 190 αὐτοῦ ἐνὶ κλιντῆρι· τέως δ' ἄρα δια θεάων
 ἄμβροτα δῶρα δίδου, ἵνα μιν θεσσαῖατ' Ἀχαιοί.
 κάλλει μὲν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν
 ἄμβροσίῳ, οἷω περ' εὐστέφανος Κυθήρεια
 χρίσται, εὐτ' ἂν ἴη Χαρίτων χορὸν ἱμερόεντα·
 195 καί μιν μακροτέρην καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι,
 λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
 ἡ μὲν ἄρ' ὡς ἔρξασ' ἀπεβήσεται δια θεάων,
 ἴλθον δ' ἀμφίπολοι λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο
 φθόγγῳ ἐπερχόμεναι· τὴν δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν,
 200 καί ῥ' ἀπομόρξατο χερσὶ παρειάς, φώνησέν τε·
 ἦ με μάλ' αἰνοπαθῆ, μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν.

gehen, kommen, wie ξ, 261. Anders ο, 3.

187. zu β, 382 f.

188. vgl. β, 395. η, 286. μ, 338.

189. δ, 794, wo der Vers sich leichter anschliesst, und der zweite Theil besser an der Stelle.

190. αὐτοῦ. zu θ, 68. — κλιντήρ, nur hier, Nebenform der ganz gleichbedeutenden Wörter κλισμὸς und κλισίη. zu α, 130. — Merkwürdig ist es, dass die Göttin hier die Penelope erst in Schlaf versetzt, um die Verschönerung zu bewirken, während die Verwandlung sonst immer im Augenblick unmerklich erfolgt. vgl. ζ, 229 ff. θ, 18 ff. ν, 429 ff. π, 172 ff.

191. ἄμβροτα δῶρα, ein unbestimmter Ausdruck. Γ, 54 steht dafür δῶρ' Ἀφροδίτης. — θεσσαῖατ', statt des überlieferten θησαῖατ', wofür θησαῖαιτ' stehn müsste. θεσσασθαι heisst flehen, wünschen (zu ξ, 327), hier begehren. vgl. 212 f.

192. κάλλος hier sonderbar von einer Salbe, welche die Entstellung wegschafft und Anmuth verleiht. Von Here heisst es Η, 170 ff.: Ἀμβροστή μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ ἀμβροσίῳ, ἐάνφ, τό ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν. — προσώπατα, wie Η, 212 προσώπασι, aus metrischer Noth. Andere lasen πρόσωπά τε oder πρόσωπα τά. — καλὰ, stehendes Beiwort (θ, 85. ο, 332).

193 f. οἷω περ, quali. — εὐστ.

Κυθ., wie in der späten Stelle θ, 288. — εὐτ' ἂν, wie α, 192. ρ, 320. — Χαρίτων. vgl. θ, 364. — Zum Acc. nach ἔναί zu α, 176.

195. θ, 20. καὶ entspricht hier dem μὲν πρῶτα (192), wie sonst μετέπειτα δὲ oder ein einfaches δέ. Nach dem Gesichte gibt sie auch dem übrigen Körper Anmuth.

196. Auffällt die Wiederholung desselben Zeitworts. — ἐλέφ. zu θ, 404. πριστός, see t. u. s. Nur die in Stücke gesägten Zähne werden als Schmuck verwandt. Die Aken wussten durch Spalten und Biegen Elfenbeinplatten von zehn bis zwanzig Zoll Breite zu gewinnen.

197. π, 177.

198. λευκ. zu η, 233. Hier ist nur an die beiden verlangten Dienerinnen (182) zu denken.

199. φθόγγῳ, φθγγόμεναι. Ihre Unterhaltung machte sie wach. Geräusch kann es nicht sein; dafür hat Homer δούπε, κτύπος, παναγή, κόναβος, noch nicht θόρυβος und κρόφος. — γλυκὺς — ἀνῆκεν (reliquit). η, 289.

200. ἀπομ. παρειάς, wie der aus dem Schlafe Erwachende zu thun pflegt; sie fuhr mit den Händen über ihr Gesicht. Wir würden das Reiben der Augen setzen.

201. αἰνοπαθῆς, αἰνόμορος, πολυπενθῆς. αἰνός ist stärker als θυς; später wird so κακός gebraucht. — μάλα gehört weder zu ἦ (dann würde

αἴθε μοι ὧς μαλακὸν θάνατον πόροι Ἄρτεμις ἀγνή
 αὐτίκα νῦν, ἵνα μηκέτ' ὀδυρομένη κατὰ θυμὸν
 αἰῶνα φθινύθω, πόσιος ποθέουσα φίλοιο
 παντοίην ἀρετήν, ἐπεὶ ἔξοχος ἦεν Ἀχαιῶν.

ὧς φραμένη κατέβαιν' ὑπερώια σιγαλόεντα,
 οὐκ οἴη, ἅμα τῆγε καὶ ἀμφίπολοι δὴ ἔποντο.
 ἦ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο διὰ γυναικῶν,
 σιῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
 ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα.

ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κερδὴν ἐκάτερθε παρῆσθη.
 τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατ', ἔρω δ' ἄρα θυμὸν ἔθειλχθεν,
 πάντες δ' ἱρήσαντο παρὰ λεχέεσσι κλιθῆναι.

ἦ δ' αὖ Τηλέμαχον προσεφώνεεν, ὄν φίλον υἷον·
 Τηλέμαχ', οὐκέτι τοι φρένες ἔμπεδοι οὐδὲ νόημα.

παῖς ἔτ' ἐὼν καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶ κέρδε' ἐνώμας·

νῦν δ', ὅτε δὴ μέγας ἐσοὶ καὶ ἦβης μέτρον ἰκάνεις,

καὶ κέν τις φαίη γόνον ἔμμεναι ὀλβίου ἀνδρός,

ἐς μέγεθος καὶ κάλλος ὁρώμενος, ἀλλότριος φώς,

οὐκέτι τοι φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὐδὲ νόημα.

οἶον δὴ τόδε ἔργον ἐνὶ μεγάροισιν ἐτύχθη,

ὅς τὸν ξεῖνον ἔασας ἀεικισθῆμεναι οὕτως.

es heissen ἡ μάλα μ' αἰνοπ.), noch zu αἰνοπαθῆ, sondern zu μαλακόν, worauf der Hauptnachdruck liegt. Zur Stellung vgl. α, 301. δ. 446. ζ, 274. θ, 141. zu ε, 238. Das Metrum entscheidet hier. — κῶμα, Schlummer, vom Stamme κο, gleich κε, κι (zu β, 102), wovon κολί-τη, κοι-μᾶν. vgl. κῶμος, Gelage, κῶ-μη, eigentlich Niederlassung, Ruheplatz. — περι-ἐκάλ. zu ε, 493.

202. Ἄρτεμις ἀγνή. zu γ, 279. ε, 124.

203 ff. ὀδυρ. κ. θ. ν, 379. — αἰῶνα φθιν. vgl. ε, 152 f. 160 f. Anders β, 376. — ἔξοχος. zu ο, 227.

206-211. α, 331-335. vgl. 302. π, 449. ψ, 55. Der Acc. ist hier Acc. der Beziehung. — σιγ., stehendes Beiwort, wie δῶματα καλά, κλυτὰ, μέγαρα εὐναιετᾶοντα.

212 f. λύτο γούνατα. zu δ, 702. Wie ein gewaltiger Schlag traf sie der wundervolle Anblick, so dass sie sich kaum auf den Füßen halten konnten. — θυμὸν, Acc. der Beziehung. Das Staunen erweckt die Liebe, die Liebe Sehnsucht (213. vgl. α, 366). — παρὰ κλιθῆναι, αὐτῆ.

215. οὐκέτι, nicht mehr, wie in deiner Jugend. — ἔμπεδοι (κ, 493. Ζ, 352) wird auch zu νόημα als Praedikat gedacht, fest, wie wir hell sagen, im Gegensatz zu irre. vgl. 220. — νόημα, der dem Willen zu Grunde liegende Gedanke.

216. καὶ μᾶλλον, sogar mehr. zu η, 213. — κέρδε' ἐνώμας, hast Klugheit geübt. vgl. υ, 257. ν, 255. An List ist hier nicht zu denken.

217. β, 314. λ, 317.

218. ὀλβίου, glücklich, auch in seinen Kindern. vgl. δ, 206 ff. — ὁρώμενος ἐς, wenn er schaut auf. vgl. 344. — μέγ. καὶ κάλλος. zu ι, 508. — ἀλλότριος φώς, nähere Bestimmung zu τις, ein Fremder, der dich nicht konnte. vgl. π, 101. Aehnlich tritt ein Satz mit ὅστις ans Ende α, 229.

221 f. οἶον δὴ, wie ja, begründend. vgl. δ, 271. υ, 377. — ὅς, dass du, schliesst an ein 222 gedachtes σοὶ oder σοῦ an. — ἀεικισθ. bezieht sich auf die Misshandlung durch Antinoos (ρ, 462 ff.).

- 18 πῶς νῦν, εἴ τι ξεῖνος ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
 ἤμενος ὧδε πάθοι θυστακτίος ἐξ ἀλεγρινῆς;
 225 σοί κ' αἴσχος λώβη τε μετ' ἀνθρώποισι πέλοιτο.
 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·
 μῆτερ ἐμή, τὸ μὲν οὐ σε νεμεσῶμαι κεχολῶσθαι·
 αὐτὰρ ἐγὼ θυμῷ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
 ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα.
 230 ἀλλὰ τοι οὐ δύναμαι πεπνυμένα πάντα νοῆσαι·
 ἐκ γὰρ με πλίσσουσι παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος
 οἶδε κακὰ φρονέοντες, ἐμοὶ δ' οὐκ εἰσὶν ἄρωγοί.
 [οὐ μὲν τοι ξείνου γε καὶ Ἴρου μῶλος ἐτύχθη
 μνηστήρων ἰότητι· βίη δ' ὄγε φέρτερος ἦεν.
 235 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων,
 οὔτω νῦν μνηστήρες ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
 νεύοιεν κεφαλὰς δεδμημένοι, οἱ μὲν ἐν αὐλῇ,
 οἱ δ' ἐντοσθε δόμοιο, λελῦτο δὲ γυῖα ἑκάστου,
 ὡς νῦν Ἴρος ἐκεῖνος ἐπ' αὐλείησι θύρῃσιν
 240 ἦσται νευστάζων κεφαλῇ, μεθύοντι ἑοικῶς,
 οὐδ' ὀρθὸς στήναι δύναται ποσὶν, οὐδὲ νέεσθαι

223—225. Wäre der Fremde durch Antinoos verwundet worden, so wäre es dir zur Schande. — πῶς νῦν, wie stände es jetzt? nur hier. — τι, ein Leid, hier wohl nicht vom Tode. zu δ, 820. — θυστακτίος, Entehrung. vgl. π, 109. — αἴσχος. vgl. λ, 433. ξ, 38.

227. τό, darüber (es hängt von κεχ. ab), bezieht sich auf die Entehrung des Fremden. vgl. χ, 59.

228 f. Aber an Einsicht gebricht es mir keineswegs. — νοέω—ἕκ., ich sehe und erkenne alles, wie es ist. — τὰ χέρηα. zu ρ, 415. — πάρος—ἦα (β, 313), zur Erwiderung auf 216. Die Alexandriner verwarfen 229, aber die nähere Beziehung ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα, kann nicht wohl fehlen.

230—232. Aber ich kann nicht immer klugen Rath ersinnen, da die Gegenwart der mir missgünstigen Freier mich verwirrt (ἐκπλήσσειν, wie das Pass. Ν, 394. Σ, 225) und ich allein stehe. — παρ. ἄλλοθεν ἄλλος, die bei mir weilen, von verschiedenen Orten her kommend. ρ, 521. zu δ, 236.

233 f. Die Freier hätten auch gerne gehabt, dass der Fremde besiegt wor-

den wäre. — ἐτύχθη, lief ab, eigentlich geschah. — ἰότητι. zu η, 214. — βίη δέ. Eigentlich der Grund des vorigen. Keineswegs will er sagen, die Freier hätten den Kampf nicht veranlasst, der Fremde selbst ihn gesucht. — Die Erwähnung des Kampfes mit Iros dient nur als Uebergang zur Verwünschung der Freier.

235. δ, 341.

237 f. νεύοιεν κεφ., die Köpfe hängen liessen (zu 154). — ἡμετ., wie α, 397. — δεδμημένοι, bewältigt, wie δαμέντες, vom Besiegten, steht hier absolut zur Angabe des Grundes des νεύειν. Eigentlich enthält es den Hauptbegriff; näher bestimmt wird es in λελ. — ἑκάστου. λελῦτο d. i. λελύ-ι-το, vgl. δαινῦτο, φθῖτο (λ, 330). zu ι, 377. λελῦντο beruht auf schwacher Ueberlieferung. — γυῖα, wie sonst γούνατα (ξ, 236). zu υ, 352.

239 f. ἐκεῖνος. dort. — μεθ. ἑοικ. Auch der Trunkene kann den Kopf nicht aufrecht halten. Die Leichen der Freier liegen später wirklich dort. vgl. ψ, 49.

241 f. Er freut sich den hilflosen Zustand des Iros weiter auszuführen

οἴκαδ', ὅπη οἱ νόστος, ἐπεὶ φίλα γυῖα λέλυνται.]

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.

Εὐρύμαχος δ' ἐπέεσσι προσηύδα Πηνελόπειαν·

κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια·

εἰ πάντες σε ἴδοιεν ἀν' Ἴασον Ἄργος Ἀχαιοί,

πλέονές κε μνησιῆρες ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν

ἦῶθεν δαινύατ', ἐπεὶ περίεσσι γυναικῶν

εἰδός τε μέγεθος τε ἰδὲ φρένας ἔνδον εἴσας.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια·

Εὐρύμαχ', ἴτοι ἐμὴν ἀρετὴν εἰδός τε δέμας τε

ᾤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον

Ἄργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ἦεν Ὀδυσσεύς.

εἰ κείνός γ' ἔλθῶν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,

μειζόν κε κλέος εἶη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως.

als Bild der gewünschten Bewältigung der Freier. Beim Gehen hebt er die Rückkehr nach Hause hervor. — οἱ νόστος, ἔσιτί, er zu gehn hat.

243. zu η, 334. [233—242 ist ein ungehöriger Zusatz, der mit dem Vorigen in gar keiner Verbindung steht. Auch müsste ein solcher, hier übel angebrachter Wunsch eine Erwidderung von Seiten der Freier finden.]

244—303. Penelope benutzt die Anrede des von ihrer Schönheit entzückten Eurymachos, Geschenke von den Freiern zu erhalten, was ihr gelingt.

Mit dieser Absicht war Penelope nicht gekommen, sie wollte bloss zu ihrem Sohne sprechen, aber Athene gab ihr dies in den Sinn, die eigentlich zu diesem Zwecke sie zum Entschlusse veranlasst hatte, ein Wort an den Telemach zu richten (vgl. 160 f.).

244. ἐπέεσσι. zu δ, 137.

245. zu π, 435.

246. ἀν' Ἄργος, ἑόντες. Argos von ganz Griechenland (zu α, 344). Das Beiwort Ἴασος leiteten die Alten von einem König Jasos her, einem Sohne der Jo oder des Argos und der Euadne. Andere beziehen es auf die Jo, so dass das Beiwort von der Jostadt Argos auf ganz Griechenland übertragen worden; dann müsste aber eine andere Namensform zu Grunde liegen, da von Ἰῶ Ἰοῖος kommen würde. Meist leitet man das Wort vom Völkernamen der Ioner,

bei Homer Ἰάονες, ab, indem man eine kürzere Namensform voraussetzt, wovon das Adi. Ἰὰς (Stamm Ἰάδ) zeugt, und man vergleicht Ἄργος Ἀχαικόν. Aber dann erwartete man Ἰακός. Wahrscheinlich stammt es von keinem Eigennamen. Es könnte blühend heissen (vgl. Ἄργος ἱππόβοτον, Ἀχαιὸς πουλυβότειρα) und trotz der Länge des ι von demselben Stamme mit ἱ-ερός (zu α, 2), aeolisch ἱαρός, kommen. Weiterbildung dieses ἱ-ασος (vgl. θῆ-ασος d. i. θύασος, πέι-ασος, Πήγ-ασος) wäre der Name Ἰασίων des Gottes des Wachstums (ε, 125).

247 f. πλέονες. Zur Synizese Einl. S. 15. Homer kennt die Formen πλεῖον, πλεῖονα, πλεῖοσι (πλείους ω, 464), nicht πλέονες. — δαινύατο, Opt. statt δαινύιατο (zu 239), nicht etwa Imperf., wie δύατο ρ, 201.

249. λ, 337.

251. ἀρετὴν, Trefflichkeit, wird erklärt durch das Folgende, ganz wie μ, 211. vgl. 180. — εἰδός τε δέμας τε. zu ε, 213. ϑ, 116.

252 f. ὅτε — εἰσανέβ. β, 172. vgl. α, 210 f. Seit dem ersten Tage der Trennung hat sie um ihn getrauert, so dass das ᾤλεσαν seit diesem Tage begonnen hat. Genauer wäre ἐξ οὗ (τ, 596).

254 f. Κάμε er wieder, so würde mein Ruf und Glück sich mehren. — Zur Satzform γ, 256 ff. — τὸν ἐμὸν. zu β, 403. — ἀμφιπολεύειν (von ἀμφίπολος), pflegen. — κάλλιον οὕτως, εἶη, schöner wäre es so (dann). γ, 358. ϑ, 543.

σ

245

250

255

- 18 νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
 ἧ μὲν δὴ, ὅτε τ' ἦε λιπὼν κάτα πατρίδα γαῖαν,
 δεξιτερὴν ἐπὶ καρπιῶ ἐλὼν ἐμὲ χεῖρα προσήυδα·
 ὦ γύναι, οὐ γὰρ οἶω ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
 260 ἐκ Τροίης εὖ πάντας ἀπήμονας ἀπονέεσθαι·
 καὶ γὰρ Τρωῶας φασὶ μαχητὰς ἔμμεναι ἄνδρας,
 ἡμὲν ἀκοντιστὰς ἠδὲ ῥυτῆρας ὀιστῶν,
 ἵππων τ' ὠκυπόδων ἐπιβήτορας, οἳ κε τάχιστα
 ἔκριναν μέγα νεῖκος ὁμοίου πολέμοιο.
 265 τῷ οὐκ οἶδ', εἴ κέν μ' ἀνέσαι θεὸς ἢ κεν ἄλώω
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
 μεμνήσθαι πατρὸς καὶ μητέρος ἐν μεγάροισιν,
 ὡς νῦν, ἢ ἔτι μᾶλλον, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντος·

256. Aber jetzt leide ich ärgstes Wehe. — ἐπέσσευεν, sandte zu, stärker als ἐφῆκε (δ, 339) oder ἐπέθηκε, verhängte. — δαίμων, wie θεός 265. zu β, 134. — Das ärgste Uebel führt sie bis 273 aus. Die ganze Stelle von 251 an ist τ, 124—133 viel passender, wo πλέος sich auf 108 zurückbezieht.

257 f. μὲν δὴ hebt das betheuernde ἧ hervor. Anders ἧ μάλα δὴ (zu δ, 169). — ἦε καταλιπὼν, anschaulicher als κατέλιπε. — Er fasste sie mit traulichster Freundlichkeit bei der Hand, nämlich bei der Wurzel, welche die Griechen und Römer gerade vom Ergreifen (carpere) καρπός, carpus nannten. Ω, 671 f. lässt Achilleus die Hände des alten Priamos, um diesem die Furcht zu benehmen. Dort steht χεῖρα γέροντος δεξιτέρην, hier χεῖρα allein, dessen Beziehung unverkennbar ist; denn ἐμὲ hängt von προσήυδα ab, das ein Objekt verlangt. Das Metrum bedingte die Wortstellung.

259 f. οὐ γάρ. Der Grund, weshalb er sich jetzt an sie wendet. — εὖ gehört zu ἀπονέεσθαι; ἀπήμονας tritt unnöthig, dem εὖ parallel, zu πάντας.

262. Weitere Ausführung von μαχητὰς ἄνδρας (zu γ, 267). — ῥυτῆρας ὀιστῶν. Gezogen wird eigentlich die Sehne, doch steht ῥύειν von der ganzen Handlung des Schiessens (woher der Name Εὐρυτος. Einl. S. 30), und so sagt man sowohl βιοῦ als ὀιστῶν ῥυτῆρ. Beides vereinigt φ, 173.

263 f. Zu den Fusskämpfern fügt er die Wagenstreiter hinzu. vgl. ι, 49 f. — ἐπιβήτωρ ἵππων nur hier; ἐπιβαίνειν δάφρου, ἵππων häufig, wo ἵπποι den Wagen bezeichnet, während hier das Beiwort (ψ, 245) diese Beziehung ausschliesst. οἳ bezieht sich auf letztere allein, und ist der Satz allgemein zu fassen, nicht auf die Wagenstreiter der Troer zu beschränken. Der Aorist von dem, was zu geschehn pflegt, eigentlich bisher geschehen ist; καὶ deutet auf die Bedingung, wenn ein Kampf stattfindet. — νεῖκος πολέμοιο (N, 271), umschreibend (sonst πόλεμος oder ἔρις καὶ νεῖκος), wie ἔρις πολέμοιο, νεῖκος φυλόπιδος und ἠύλοπις πολέμου (zu λ, 314) und auch andere Ausdrücke des Krieges neben einander gestellt werden. — ὁμοίος. zu γ, 236.

265 f. Aus dem allgemeinen Satze zieht er das Ergebniss für sich, welches die Ursache der folgenden Mahnung ist. — ἀνέσαι, entlasse, freigebe, Opt. von dem von ihm gewünschten Falle. Der Wechsel im Modus, wie ξ, 183 f. ο, 300. Das überlieferte Fut. ἀνέσει würde statt ἀνήσει stehn. Homer kennt ein ἔσω statt ἦσω nicht, wogegen ἀνεσαν, ἀνέσαιμι sicher stehn. Man hat ἀνέη vermuthet, wie ἀνήη B, 34 steht. — αὐτοῦ, dort. Anders β, 317. — zu θ, 68. — πάντα μελ., wie ρ, 594. vgl. ν, 362.

267—270. Was er ihr besonders ans Herz legt. μεμνήσθαι, gedenke ihrer, Sorge für sie, ähnlich wie μεμνήσθαι ἐφειμέων, ἀλκῆς,

αὐτὰρ ἐπὴν δὴ παῖδα γενεῖσαντα ἴδῃαι,
 γήμασθ', ᾧ κ' ἐθέλησθα, τσὸν κατὰ δῶμα λιποῦσα.
 κείνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.

σ
270

νῦξ δ' ἔσται, ὅτε δὴ συγερός γάμος ἀντιβολήσει
 οὐλομένης ἐμέθεν, τῆσθε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα.

ἀλλὰ τόδ' αἶνόν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει·
 μνηστήρων οὐχ ἦδε δίκη τὸ πάροιθε τέτυκτο,
 οἷτ' ἀγαθήν τε γυναῖκα καὶ ἀφνειοῖο θυγάτρα
 μνηστεύειν ἐθέλωσι καὶ ἀλλήλοισ ἐρίσωσιν·

275

αὐτοὶ τοίγ' ἀπάγουσι βόας καὶ ἴφια μῆλα
 κούρης δαῖτα φίλοισι, καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῦσιν,
 ἀλλ' οὐκ ἀλλότριον βίον νήποινον ἔδουσιν.

280

ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 οὔνεκα τῶν μὲν δῶρα παρέλκετο, θέλγε δὲ θυμὸν
 μελιχίοις ἐπέεσσι, νόος δὲ οἱ ἄλλα μενοίνα.

φόβου. — αὐτὰρ ἐπὴν δὴ, wie ε, 363. — γενεῖσ. zu 176. — γήμ.— ἐθέλ. β, 128. — τσὸν—λιπ. Die nothwendige Folge einer neuen Vermählung. F, 174 von der Helena θάλαμον γνωτοῦς τε λιποῦσα.

271. Aus B, 330. vgl. ν, 178.

272 f. Ausdruck des Schmerzes, diesen Befehl jetzt befolgen zu müssen. — ἔσται, wird da sein, wir sagen wird kommen, wie ἔσσεται ἡμᾶρ Δ, 164. — συγερός. α, 249. — γάμος ἀντιβ., ein ihren Widerwillen scharf ausprägender Ausdruck statt des gewöhnlichen γάμου ἀντιβολήσω. — οὐλομένη, unselig, erhält seine nähere Ausführung im Relativsatze. Der zu ὄλβον (Glück) gehörende Gen. statt des hier etwas harten τήν. T, 89: Ἀχιλλῆος γέρας ἀπηύρων, wo das Metrum den Acc. ausschloss.

274—280. Die Aeusserung ihres Unglücks soll die folgende Klage über das Verhalten der Freier desto wirksamer machen.

274. Der Uebergang ist hart. In der Ilias steht dieser Formelvers nur in entschiedenem Gegensatz zur vorigen Aeusserung und zur Rede eines andern, deren Erwiederung sie einleitet. τόδε geht auf das Folgende, das im nächsten Verse sich syndetisch anschliesst. αἶνόν—ἰκ., ich empfinde schmerzlich. — κραδίην, ganz das Lateinische cor (Stamm cord). vgl. α, 353. δ, 545. — ἰκάνει trifft, wie δ0. β, 41. ε, 259. ζ, 169.

275 ff. Sie stellt nicht unmittelbar das Verhalten der Freier dar, sondern im Gegensatz dazu die bestehende Bitte, so dass jenes erst am Schlusse mittelbar angedeutet wird.

— ἦδε, dies, was meine Freier thun.

— δίκη, wie δ, 691. ξ, 59. — γυναῖκα, eine Frau. Anders ξ, 211. vgl. 279.

— ἀφνειός nur hier Subst., wie κουρίδιος ο, 22, αἰδοῖος ο, 373. — Es geht nicht an, nach 275 den Satz zu schliessen und 276 f. als vorantretenden Relativsatz zu fassen.

μνηστήρων bedarf einer nähern Bestimmung, und der vorangehende Relativsatz wäre höchst schwerfällig.

Der Coni., weil der Fall nur als möglich gedacht wird, „wann sie um ein edles und reiches Weib sich wetteifernd bewerben“.

— ἀγαθός. zu α, 324. — αὐτοί. selbst, aus ihrem Besitze.

Das ἀπὸ in ἀπάγουσι deutet dies noch bestimmter an. — Die Geschenke erwähnt sie scheinbar nur nebensächlich, da sie auf das Verzehren fremden Besitzthums 280 (vgl. α, 160) den Hauptnachdruck legt.

ἀγλαὰ, stehendes Beiwort, wie κάλλιμα, κλυτά, περικλυτά, περικαλλέα.

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγῃς ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 284). — μελι., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγῃς ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 284). — μελι., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγῃς ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 284). — μελι., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγῃς ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 284). — μελι., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγῃς ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 284). — μελι., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγῃς ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 284). — μελι., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγῃς ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 284). — μελι., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγῃς ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 284). — μελι., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγῃς ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 284). — μελι., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

- 19 τὴν δ' αὐτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
 285 κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια,
 δῶρα μὲν ὅς κ' ἐθέλῃσιν Ἀχαιῶν ἐνθάδ' ἐνεῖκαι,
 δέξασθ'· οὐ γὰρ καλὸν ἀνήνασθαι δόσιν ἐστίν·
 ἡμεῖς δ' οὐτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἴμεν οὔτε πη ἄλλη,
 πρὶν γέ σε τῷ γήμασθαι Ἀχαιῶν, ὅστις ἄριστος.
 290 ὡς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος·
 δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
 Ἀντινόφω μὲν ἐνεῖκε μέγαν περικαλλέα πέπλον,
 ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόνη διοκαίδεκα πᾶσαι
 χρύσειαι, κληῖσιν ἐυγνάμπτοις ἀραρυῖαι.
 295 ὄρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἐνεῖκεν,
 χρύσειον, ἠλέκτροισιν ἐερμένον, ἠέλιον ὡς.
 ἔρματα δ' Εὐρυδάμαντι δύω θεράποντες ἐνεῖκαν
 τρίγληνα, μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
 ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἀνακτος
 300 ἴσθμιον ἠνεῖκεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα.

gensatz zu χαλεποῖς, στερεοῖς, αἰσχροῖς, ἀντιβλοῖς, ἐκπάγλοις, ὄνειδοῖς. — νόος—μεν. vgl. β, 92.

286 f. Antinoos bittet sie, ihre Geschenke in Empfang zu nehmen, wodurch er die Freier antreibt. — Vor ὅς ist ein τοῦ zu denken; das dazu gehörende Ἀχαιῶν tritt in den Relativsatz. vgl. 289. 270. α, 401.

288 f. Aus β, 127 f. mit einer nothwendigen Aenderung und anderm Schlusse nach λ, 179. π, 76, da ὅς κ' ἐθέλῃσι 286 vorhergegangen. — γέ, wie häufig nach πρὶν; nicht σέγε. — τῷ, wie κ, 32, nicht τῷ.

290 f. oben 50. θ, 399. Nach π, 252 f. haben die Freier nur einen κῆρυξ und zwei δαιτροί. Aber ein κῆρυξ des Amphinomos wird 423 f., sonstige Diener werden ο, 330 ff. υ, 160. φ, 270 ff. erwähnt. Wie jeder ein Geschenk bereit hatte, das er dem Herold bloss bezeichnete, kümmert den Dichter nicht.

292 ff. Ἀντινόφω, für den Α., von Seiten des Α. — ἐνεῖκε, κῆρυξ. — Die zwölf Spangen gingen von oben nach unten; περόνη (eigentlich die Durchstechende, wie fibula (fig-bula) die Befestigende) ist die ganze Spange, nicht allein der Haken, die Zunge (αὐλὸς τ, 227), die in die Oesen (κληῖδες, später κατακλειδες) passt. — πᾶσαι, ganze. zu ε, 244.

ἀραρυῖα, versehen, wie ζώνη ἐκ τὸν θυσάνοις ἀραρυῖα (Ξ, 181). zu ζ, 70.

295 f. Zum Halsband zu ο, 460. — αὐτίκα, sogleich, wie sonst ὡκα steht.

297. ἔρματα δύω, ein paar Ohrgehänge (ἐνώτια, ἐλλόβια). — θεράποντες, einer der Diener. An zwei Diener ist nicht zu denken. Eurydamas kommt nur noch χ, 283 beim Freiermord ohne nähere Bestimmung vor.

298. Aus Ξ, 183, wo χάρις—πολλή passender, da vorangeht: Ἐν δ' ἄρα ἔρματα (Ἡρη) ἠκεν ἐυτρητοῖσι λοβοῖσιν. — τρίγληνος (von γλήνη, dreiaugig, dreigliederig), geht auf die drei Gehänge neben einander, wie sie in der ältesten Griechischen Kunst erscheinen. — μορόεις, schmuckvoll, von einem μόρος oder μόρα, Glanz (vgl. μαύρειν). Schwerlich von μόρα, Abtheilung, zur Andeutung, dass jedes Glied mehrere Abtheilungen hat. An einen Vergleich mit der Farbe oder Gestalt der Maulbeere (μόρον) ist nicht zu denken. Andere lasen ἀμορόεντα, das man unsterblich erklärte.

299 f. ἐκ, von Seiten, nicht aus dem Hause. Wir wissen gar nicht, ob der nur noch χ, 268 genannte Peisandros aus Ithaka stammte; denn

ἄλλο δ' ἄρ' ἄλλος δῶρον Ἀχαιῶν καλὸν ἔνεικεν. σ
 ἢ μὲν ἔπειτ' ἀνέβαιν' ὑπερώια διὰ γυναικῶν,
 τῆ δ' ἄρ' ἄμ' ἀμφίπολοι ἔφερον περικαλλέα δῶρα.
 οἱ δ' εἰς ὄρχηστὺν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδὴν
 τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἔλθειν. 305
 τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἔσπερος ἦλθεν.
 αὐτίκα λαμπτήρας τρεῖς ἴστασαν ἐν μεγάροισιν,
 ὄφρα φαινοίεν· περὶ δὲ ξύλα κάγκανα θῆκαν,
 αὐὰ πάλαι, περίκηλα, νέον κεκεασμένα χαλκῶ,
 καὶ δαΐδας μετέμισγον, ἀμοιβηδῖς δ' ἀνέφαινον 310
 δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος. αὐτὰρ ὁ τῆσιν
 αὐτὸς διογενῆς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 δμωαὶ Ὀδυσσῆος, δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος,
 ἔρχεσθε πρὸς δῶμαθ', ἴν' αἰδοίῃ βασιλεία·
 τῆ δὲ παρ' ἰλάκατα στροφαλίζετε, τέρπετε δ' αὐτῆν 315

wir sind nicht berechtigt, den alten Polyktor auf Ithaka ρ, 207 mit dem Vater unseres Peisandros in Verbindung zu bringen. — ἴσθμιον, monile.

301. ἔνεικεν, liess bringen. vgl. δ, 622. ζ, 74 ff.

302. zu 206.

303. ἄμα, ἐπόμεναι. vgl. α, 428.

[Das ganze Erscheinen der Penelope von 158 an, ist spätere Einkleidung, die ihrem so gross und rein angelegten Charakter widerspricht. Auch wird die Erwartung des Zuhörers, die auf die Unterredung der Penelope mit Odysseus gespannt ist, dadurch auf eine starke Probe gestellt. Dazu fällt die Ausführung sehr ab. Ursprünglich schloss sich 304 unmittelbar an 101 an, wenn anders der Kampf mit Iros nicht auch eingelegt ist, so dass σ, 304 gleich auf ρ, 604 folgte.]

304—345. *Odysseus setzt die ihn wegweisende Melantho in Angst.*

304—306. α, 421—423.

307 f. λαμπτήρας, Feuerbecken (τ, 63 f.). Sie standen in geringer Entfernung neben einander. Eine andere Art der Beleuchtung β, 105. η, 100 f. — ἴστασαν (zu γ, 182), man stellte. Es war dies wohl Sache der Dienerinnen. vgl. 311. τ, 55. — φαινοίεν, erleuchteten, Beleuchtung machten. vgl. 310. 343. auch 317. Das Subjekt ist dasselbe,

wie bei θῆκαν. — περὶ, ringsum, in denselben. — ξύλα κάγκ., Brennholz, wie ξυλά δανά ο, 322. ξύλον nur vom gefällten Holze (von ξύειν). Anders ὕλη. κάγκ-ανος, von κάειν, brennen, wie δα-νός von δάειν, duplicirt mit eingeschobenem ν, wie in ἦνεγχα von ἔνεκεῖν (vgl. ἔνεικα und die Ableitungen auf ἦνεκῆς, wie διηνεκῆς).

309. vgl. ε. 240. — αὐός, Gegensatz von χλωρός. περίκηλος erklärt man ξηρός, doch könnte es auch die dunkle Farbe des lang liegenden Holzes bezeichnen und von demselben Stamme mit κελ-αινός, κηλ-ις kommen. — κεκεασμένα, am Morgen von den Dienern (υ, 160 f.).

310. δαΐδας, Kienfackeln, womit sie das Holz anzündeten. — ἀνέφαινον, wie φαινοίεν 308.

311 f. Nachdem sie einige Zeit abwechselnd die Beleuchtung besorgt, trat er zu ihnen. — αὐτός, von selbst, wenn nicht αὐτοῦ (dort) zu lesen.

313. δὴν — ἄνακτος. ξ, 376. Gewöhnlich ist πατρός δὴν οἰχ. (α, 281).

314. δῶματα (μέγαρον 316), das Arbeitszimmer, wo er die Penelope vermuthet. Nach 302 befände sie sich freilich im obern Stocke, während das Arbeitszimmer hinter dem Möbelsale ist. — βασιλεία, ἔσις.

315 f. τέρπετε, durch Unterhaltung. Eigentlich erwartet man das

- 18 ἤμεναι ἐν μεγάρῳ, ἣ εἴρια πείκετε χερσίν·
 αὐτὰρ ἐγὼ τούτοισι φάος πάντεσσι παρέξω.
 ἦν περ γὰρ κ' ἐθέλωσιν εὐθρονον Ἴῳ μίμνειν,
 οὔτι με νικήσουσι· πολυτλήμων δὲ μάλ' εἰμί.
- 320 ὡς ἔφαθ', αἰ δ' ἐγέλασσαν, ἐς ἀλλήλας δὲ ἴδοντο.
 τὸν δ' αἰσχροῦς ἐνένιπε Μελανθῶ καλλιπάρῃος,
 τὴν Δόλιος μὲν ἔτικτε, κόμισσος δὲ Πηνελόπεια,
 παῖδα δὲ ὡς ἀτίταλλε, δίδου δ' ἄρ' ἀθύρματα θυμῷ·
 ἀλλ' οὐδ' ὡς ἔχε πένθος ἐνὶ φρεσὶ Πηνελοπείης,
- 325 ἀλλ' ἦγ' Εὐρυμάχῳ μισγέσκετο καὶ φιλέεσκεν·
 ἦ δ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπεν ὄνειδείοις ἐπέεσσιν·
 ξεῖνε τάλαν, σύγε τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἔσοι·
 οὐδ' ἐθέλεις εὔδειν χαλκήιον ἐς δόμον ἐλθῶν
 ἢ εἴ ποῦ ἐς λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις.
- 330 [Θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ
 ταρβεῖς. ἦ δ' αὖ σε οἶνος ἔχει φρένας, ἦ νύ τοι αἰεὶ
 τοιοῦτος νόος ἐστίν, δ' καὶ μεταμῶνια βάζεις.
 ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἴρον ἐνίκησας, τὸν ἀλήτην;

Part. τέρπουσαι. — ἦ. Der Hiatus nach der Interpunktion ist ohne Anstoss. Von dem ursprünglichen Digamma von εἶρος, εἶριον (vellus, Wolle) hat sich keine Spur erhalten. — χερσὶ tritt hinzu, wie γ, 453. ζ, 91.

317. αὐτὰρ. Wir erwarten hier eher ein denn.

318 f. ἦν κε. zu ε, 361. — εὐθρ. Ἴῳ. zu ρ, 497. — νικάω, überwinden. Es wird ein Wettfeiler zwischen dem beiderseitigen Aushalten gedacht. — πολυτλήμων, εἰμί, viel kann ich aushalten. πολυτλ., das verstärkte τλήμων. zu α, 87.

320. ἴδοντο, gleichzeitig mit ἐγέλασσαν.

321. Nach Ψ, 473. — αἰσχροῦς, sonst αἰσχροῖς ἐπέεσσι. vgl. 326. — ἐνέν. zu π, 417. — Μελανθῶ. zu ρ, 212.

322 f. κόμισσε, zog auf (ν, 68), ἀτίταλλε, pflegte. Der Wechsel der Zeitformen ist ohne Bedeutung. zu ξ, 13. — ἀθύρμ. θυμῷ, was ihr Herz erfreute. vgl. κ, 217.

324 f. πένθος Πην., Kummer um Penelope. vgl. ω, 423. — καὶ φιλ., φιλέουσα.

327. τάλαν, wie τ, 69, miser, armselig, verächtlich. — τις, ἀνήρ. vgl. 352. — φρένας ἐκπ., am Geiste

Verrückter, ähnlich wie ἐκπλήσσειν 231. Ν, 394: Ἐκπλήγη φρένας, ἄς πάρος εἶχεν.

328 f. Begründung. — χαλκήιον. zu γ, 433. In der warmen Schmiede suchten Bettler Unterkommen. Hesiod nennt in gleicher Weise χαλκεῖος θῶκος. — ποῦ, wie man auch wohl erwarten konnte. — λέσχη, Halle, eigentlich Plauderort, wie ἀδολέσχης, der genug plaudert, geschwätzig. Vom Stamme λέγ bildete sich durch Zutritt von σκ, λε(γ)σκ, dessen κ, wie mehrfach, in χ übergang. vgl. μίσγω d. i. μίγ-σκω, ἴσχω d. i. ἔχ-σκω. — πολλά, gar viel. vgl. θ, 505. λ, 83. zu ε, 54.

330—332. Bereits die Alten erkannten, dass diese Verse irrig aus 391 ff. hierher übertragen worden. Schon das hier ganz ungeschickte πολλοῖσι μετ' ἀνδράσι beweist die Unächtheit der offenbar für jene Stelle gemachten Verse. — ἔχει, wir sagen benebelt; der Ausdruck ist hier allgemeiner. vgl. γ, 123. ξ, 215. Anders ι, 362. 454. τ, 122. φ, 293. — δ, dass. καὶ drückt die innere Verbindung beider Sätze aus. — μεταμ. zu β, 98. δ, 837.

333. ἀλύειν, rassen, von stolzer Ueberhebung nur hier.

μή τις τοι τάχα Ἴρου ἀμείνων ἄλλος ἀναστῆ,
 ὅστις σ' ἀμφὶ κάρη κεκοπῶς χερσὶ στιβαρῆσιν
 δώματος ἐκπέμψῃσι, φορύξας αἵματι πολλῷ.]

σ
335

τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη παλύμητις Ὀδυσσεύς·
 ἦ τάχα Τηλεμάχῳ ἐρέω, κῖον, οἷ' ἀγορεύεις,
 κεῖσ' ἐλθῶν, ἵνα σ' αὖθι διὰ μελειῖστί τάμησιν.

ὣς εἰπὼν ἐπέεσσι διεπτοίησε γυναῖκας. 340

βὰν δ' ἴμεναι διὰ δῶμα, λίθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἐκάστης
 ταρβουσύνῃ· φὰν γὰρ μιν ἀληθέα μυθήσασθαι.

αὐτὰρ ὁ παρ' λαμπτήρσι φαίνων αἰθομένοισιν
 ἐστίκειν ἐς πάντας ὁρώμενος· ἄλλα δέ οἱ κῆρ
 ὤρμαινε φρεσὶν ἦσιν, ἃ δ' οὐκ ἀτέλεστα γέγοντο. 345

μνησιῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἶα Ἀθήνη
 λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
 δύνῃ ἄχος κραδίην Λαερτιάδῳ Ὀδυσῆος.

τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἴρχ' ἀγορεύειν,
 κερτομέων Ὀδυσῆα, γέλω δ' ἐτάροισιν ἔτευχεν· 350

κέκλυτέ μεν, μνησιῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
 ὄφρ' εἴπω, τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
 οὐκ ἀφειὶ ὄδ' ἀνὴρ Ὀδυσῆιον ἐς δόμον ἵκει

334 ff. μή, dass nur nicht, wie ο, 19. vgl. auch 10. 13. — ἀμείνων, ein Edlerer, im Gegensatz zu ἀλήτης. Sie denkt hierbei an einen der Freier, zunächst an Eurymachos. — κεκοπῶς. zu κ, 238. — στιβ., stehendes Beiwort. — φορύσσειν, wie sonst φέρειν, φορύνειν (21. χ, 21). — Auch 333—336 scheinen ein späterer Zusatz. Die Beziehung auf Iros ist ganz überflüssig, es genügt die Schmähung (327) mit der deutlichen Ausweisung aus dem Hause (328 f.). Auch deutet die Antwort nur darauf hin.

338 f. κῖον (vgl. κυνώπις δ, 145) geht auf die Unverschämtheit. vgl. τ, 91. — κείσε, dorthin, zu ihm. — αὖθι, illico. — διατέμῃ. vgl. ι, 291. — Er droht mit einer der allerschrecklichsten Strafen, so dass der Gedanke daran mit der aus Odysseus sprechenden, sie von der Wahrheit der Drohung überzeugenden Wuth alle Dienerinnen verscheucht.

340. ἐπέεσσι, bloss durch die Worte, im Gegensatz zu thätlichem Angriff.

341 f. δῶμα, der Männersal. Sie begeben sich wirklich fort, wie Odysseus ihnen 314 f. anbefohlen hatte. — ἀληθ. μυθ. ξ, 125.

343 ff. φαίνων, wie 308. — ἐστήκειν, des Metrums wegen. Er ging nicht, wie er gedroht hatte. — ἐς πάντας ὄρ. Er sah sie alle vor sich. vgl. zu 219. — ἄλλα, als die Bestrafung der Melanthe. — φρένες, der körperliche Sitz jedes geistigen Lebens, wie die eigentliche seelische Belebung des Menschen durch θυμὸς angedeutet wird. κῆρ, wie κραδίη, von der Denk- und Willenskraft. Aehnlich κῆρ ἐν στήθεσσι, ἐν θυμῷ.

346—386. Odysseus lässt sich durch den Spott des Eurymachos zu einer scharfen Erwiderung hinreißen.

346 f. οὐ πάμπαν, wie γ, 143. — Ἀθήνη. zu 155. — οὐκ εἶα—λώβ. Sie trieb sie zur Schmähung. vgl. λ, 452 f. υ, 273.

348. δύνῃ, Opt., wie ι, 377.

349. π, 345.

350. γέλω (υ, 5), wie im Dativ ἔρω 212. — ἔτευχεν, wollte bereiten. Der Satz bildet eine Erklärung zu κερτομέων.

351 f. ρ, 468 f.

353. ἀφειὶ, ἀέκητι θεῶν, sine dis. — Ὀδυσῆιον, Ὀδυσῆος. vgl. 328. zu α, 9.

18 ἔμπης μοι δοκέει δαΐδων σέλας ἔμμεναι αὐτοῦ
 355 καὶ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὐ οἱ ἐνὶ τρίχες, οὐδ' ἡβαιαί.
 ἦ ῥ', ἅμα τε προσέειπεν Ὀδυσσῆα πτολίπορθον·
 ξεῖν', ἦ ἄρ' κ' ἐθέλοις θητευέμεν, εἴ σ' ἀνελοίμην
 ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιῆς, μισθὸς δέ τοι ἄρκιος ἔσται,
 αἵμασιὰς τε λέγων καὶ δένδρεα μακρὰ φυτεύων;
 360 ἔνθα κ' ἐγὼ σῖτον μὲν ἐπηετανὸν παρέχοιμι,
 εἶματα δ' ἀμφιέσαιμι ποσὶν θ' ὑποδήματα δοίην.
 ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθες, οὐκ ἐθελήσεις
 ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσειν κατὰ δῆμον
 βούλει, ὄφρ' ἂν ἔχης βόσκειν σὴν γαστέρ' ἀναλτον.
 365 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 Εὐρύμαχ', εἰ γὰρ νῶιν ἔρις ἔργοιο γένοιτο
 ὥρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἡματα μακρὰ πέλονται,
 ἐν ποίῃ· δρέπανον μὲν ἐγὼν εὐκαμπὲς ἔχοιμι,

354 f. ἔμπης (τ, 37), ganz und gar. zu β, 199. In ungezogenem Scherze vergleicht er die Glatze auf dem Kopfe mit einem Fackelglanze, wie rohe Leute bei uns von einem Mondschein, einem Vollmond auf dem Kopfe witzeln. δαΐδ. σέλ. ἔμμεναι, Fackeln glänzen. Wirkliche Fackeln leuchten nicht, nur die Feuerbecken. Darnach ist die nur auf höchst gezwungene Weise nothdürftig zu deutende überlieferte Lesart καὶ κεφαλῆς unhaltbar. αὐτοῦ ist nicht Adv., sondern der von κεφ. abhängige Gen. — οἱ, αὐτῶ. — ἐνὶ, ἐνεστι κεφαλῆ. vgl. φ, 288.

356. ἅμα, miteins, sofort. Statt ἅμα τε, das nur hier auf ἦ ῥα folgt, steht das einfache καὶ ganz in derselben Verbindung ε, 28. zu β, 321. — πτολίπ. zu ξ, 447.

357 f. ἄρ' mit Rückbeziehung auf die durch die folgende Frage veranlasste Anrede. — εἴ σ' ἀνελ., wenn ich dich annähme, ohne spöttische Beziehung für das einfache ἐμοί. — ἀγροῦ ἐπ' ἐσχ., fern auf dem Lande. ε, 489. vgl. α, 190. — μισθὸς—ἔσται (Κ, 304), hier parenthetisch für ἐπὶ μισθῶ ἄρκίω. Φ, 445 μισθῶ ἐπὶ ῥητῶ. — ἔσται, soll sein, wie ι, 370, nicht so scharf, wie ἔστω, bestimmter als εἴη.

359. Der Vers bezeichnet mühselige, schwere Arbeit. — αἵμασιαι, Dornsträucher (zu η, 127), bei denen man sich leicht verwundet. vgl. ω,

224. — μακρά, stehendes Beiwort der Bäume. — φυτεύων, in der φυταλιῇ (zu α, 193).

360 f. Mit spöttischer Hindeutung auf seine Magerkeit und die Bettlertracht. vgl. ρ, 225. — ἐπηετ., reichlich. zu δ, 89. — Zu 361 vgl. ο, 368 f.

362—364. ρ, 226—228. — ἔχης, kannst. zu μ, 433.

366—370. Der tief beleidigte Odysseus bietet sich dem Eurymachos zu einem Wettstreite in ländlicher Arbeit an.

366 f. εἰ γὰρ, wenn doch, wünschend. zu ο, 545. — ἔαρ, hier von der Mitte des Jahres, wo alles in höchster Blüthe steht (Θ, 306 f.), die Frucht gereift ist, Scharen von Fliegen und Bienen umherfliegen (Β, 87 ff. 469 ff. II, 641 ff.) und die Bremse die Rinder heimsucht (χ, 300 f.). — ὅτε τε schliesst die nähere Bestimmung der Zeit an; es ist nicht der Anfang des Frühlings (τ, 519), sondern dessen Ende gemeint. — πέλονται, sind, nicht werden. zu α, 352.

368 f. ποίη, wie herba, von allem aus der Erde Sprossenden, hier von der Frucht, wie auch in ποιήεις (π, 396). ποίη heisst wohl eigentlich das Gezeugte vom Stamme πο (vgl. πῶ-λος), wonen πα (πά-ις), pu (pu-er), und ποιέω ist von ποίη abgeleitet, zeugen, daher facere. — Asyndetisch tritt die weitere Ausführung des Wan-

καὶ δὲ σὺ τοῖον ἔχοις, ἵνα πειρησαίμεθα ἔργου,
 νήστιες, ἄχρι μάλα κνέφαος, ποίη δὲ παρείη.
 εἰ δ' αὖ καὶ βόες εἶεν ἐλαυνέμεν, οἳ περ ἄριστοι,
 αἰθῶνες, μεγάλοι, ἄμφω κεκορηότε ποίης,
 ἤλικες, ἰσοφόροι, τῶντε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
 τετράγνον δ' εἶη, εἵκοι δ' ὑπὸ βῶλος ἀρότρω·
 τῷ κέ μ' ἴδοις, εἰ ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην.
 εἰ δ' αὖ καὶ πόλεμόν ποθεν ὀρμήσειε Κρονίων
 σήμερον, αὐτὰρ ἐμοὶ σάκος εἶη καὶ δύο δοῦρε
 καὶ κυνέη πάγχαλκος, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖα,
 τῷ κέ μ' ἴδοις πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισι μιγέντα,
 οὐδ' ἂν μοι τὴν γαστέρ' ὄνειδίζων ἀγορεύοις.
 ἀλλὰ μάλ' ὑβρίζεις, καὶ τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής·

σ
370

375

390

sches hinzu. — *εὐκαμπές*. Die Krümme ist bezeichnende Eigenschaft der Sichel, *δρέπανον* oder *δρεπάνη*, falx. *ἄρη* hat Homer nur von einer Falkenart. — *καὶ δέ*. zu δ, 391. — *τοῖον*, eine solche, eine Sichel.

370. *νήστιες*, ohne *δεῖπνον*, wie die Hirten des Eumäos. vgl. auch μ, 439. Das Mittagmal der Schnitter wird Σ, 558 ff. erwähnt. — *μάλα* (*έόντος*), adiectivisch. Anders *μάλ' ἤρι τ*, 320. — *ποίη δὲ παρείη* enthält die nähere Begründung zu *ἄχρι — κνέφ.*, da genug Frucht da wäre.

371—375. Und gälte es zu pflügen, so würdest du sehn, dass ich tüchtig zu arbeiten vermag.

371 f. *αὖ* deutet auf ein neues Beispiel, *καὶ* auf das vorige zurück. — *εἶεν ἔλ.*, wären da, sie (vor dem Pfluge) zu treiben. — *οἳ περ ἄριστοι*, wie *ὅστις ἄριστος, ἦτις ἀρίστη*. vgl. α, 280. β, 51. γ, 108. δ, 409. — *αἰθῶν* ist nicht mit den Alten auf den feurigen Muth zu beziehen, sondern dunkel, wie in *αἰθῶν σίδηρος*. vgl. ν, 32 *βόε οἴνοπε*. Dunkle Stiere galten als besonders kräftig. II, 487 f. *ταῦρον αἰθῶνα μεγάθυμον*. Neben der Grösse wird die gute Nahrung hervorgehoben. Erst am Schlusse von 372 hören wir, dass von einem Gespann die Rede ist.

373. *ἰσοφόρος*, gleichtragend, von gleicher Tragkraft. Das Zeitwort heisst *ἰσοφαρίζειν*, mit α statt ο, wie in *φαρέτρη, φᾶρος*. — *τῶντε*, die Folge der angeführten Eigenschaften.

374 f. *τετράγνον*, ein Viermorgenstück; das Adi. η, 113. — *εἵκοι — ἄρ.*, der Pflug ginge tief ein. — *ὑπέκοι. ὑπὸ* verstärkend, wie in *ὑποδείδειν*. zu θ, 380. — *εἰ*. Wir sagen dass, wie. — *ὦλκα*, sulcum. Neben dieser bloss im Acc. vorkommenden Form finden sich in der Bedeutung Furche *ὄλκος, ἄλοξ, αὐλαξ*, ja auch *ὄλοξ* und im Acc. *ἰῶλκα* werden angeführt. Der Lautwechsel des Digammas der Wurzel *ἔλκ* und die Einschiebung des Vokals nach λ haben so verschiedene Formen hervorgebracht. — *διην.*, von einem Ende zum andern, ohne inne zu halten. — *πρὸ* in *προτάμ.* nicht davon, dass er hinter dem Pflug geht. zu θ, 475.

376—380. Ja auch im Kriege würde ich der Tapferste sein.

376. *ποθέν*, von irgend einer Seite. Zeus schickt jedes Verhängniss, und so auch den Krieg. vgl. ξ, 235 f.

377 f. vgl. α, 256. μ, 228. χ, 101 f. 125. Mehrfach tragen die Helden der Ilias einen Speer in jeder Hand, wenn sie zur Schlacht gehen.

379 f. *πρῶτος* als nähere Bestimmung zu *πρόμαχος* nur hier. Auch steht sonst *μιγῆναι* bloss mit dem Dativ *προμάχοισι*, während der Dichter hier sagt unter die ersten Vorkämpfer sich mischen, wie *μιγῆμεναι ἐν δαί Ν, 286, ἐν κονίησι μιγείης*, in den Staub fällt Γ, 55. — *ὄνειδ.*, schmähend. vgl. 364.

381—383. Er wirft ihm Uebermuth vor, dessen Grund er bezeichnet. — *ἀπηνής*, feindselig, eigentlich ab-

18 καί ποί τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι ἤδὲ κραταιός,
 οὔνεκα πὰρ παύροισι καὶ οὐκ ἀγαθοῖσιν ὁμιλεῖς.
 εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι καὶ ἴκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
 385 αἰψά κέ τοι τὰ θύρετρα, καὶ εὐρέα περ μάλ' ἔοντα,
 φεύγοντι στείνοιτο διὲκ προθύροιο θύραζε.

ὥς ἔφατ'· Εὐρύμαχος δ' ἐχολώσατο κηρήθι μᾶλλον,
 καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ἃ δεῖλ', ἧ τάχα τοι τελέω κακόν, οἷ' ἀγορεύεις
 390 θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ
 ταρβεῖς. ἧ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἧ νύ τοι αἰεὶ
 τοιοῦτος νόος ἐστίν, ὃ καὶ μεταμῶνια βάζεις.

[ἧ ἀλύεις, ὅτι Ἴρον ἐνίκησας, τὸν ἀλήτην;]

ὥς ἄρα φωνήσας σφέλας ἔλλαβεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 395 Ἀμφινόμου πρὸς γούνα καθέζετο Λουλιχιῆος,
 Εὐρύμαχον δείσας. ὃ δ' ἄρ' οἰνοχόον βάλε χεῖρα

geneigt (das Gegentheil προσηγής), von einem digammirten ἄνος, Neigung (vgl. venia, Venus). — πῶς, gewiss. vgl. ι, 262. — τις μέγας, ein grosser Mann. vgl. 327. — παυροῖσι bezieht sich auf die Freier allein. Er kennt nur diesen kleinen, sich keineswegs durch männliche Kraft auszeichnenden Kreis. — πὰρ, aus metrischem Bedürfnisse für μετὰ, ἐν oder den blossen Dativ; es deutet das nahe Zusammensein bestimmter an. vgl. 231.

384—386. Er schliesst mit einem scharfen Spotte über seine Schwäche. — 384. ρ, 539. — τὰ θύρετρα, diese Thüre, in deren Nähe Odysseus steht. θύρετρα, seltene Nebenform von θύραι. φ, 49. χ, 147. πρῆσαι (μελάθρου) θύρετρα B, 415. — Statt zu sagen αἰψά φύγοι führt er die ängstlichste Flucht höhrend aus. — προθύροιο, wie 10. vgl. φ, 299. Andere lasen μεγάροιο, wie ρ, 460, oder statt διὲκ (ρ, 26) καὶ ἐκ. — θύρ., heraus. υ, 361.

387—411. Eurymachos wirft nach dem Bettler, trifft aber statt dessen den Schenken. Die Freier verwünschen den Bettler. Telemach verweist ihnen ihr Treiben und meint, es sei für sie Zeit, nach Hause zu gehn. Nicht bloss Antinoos, sondern auch der andere Führer (ἄρχος) der Freier sollte sich thätlich an Odysseus vergreifen.

387 l. ρ, 459 f.

389. δεῖλέ, miser, wie τάλαν 327. Anders ξ, 361. φ, 86. — οἷα, ὅτι τοῖα. zu δ, 611.

390—392. vgl. oben 330—332. πολλοῖσι μετ' ἀνδράσι. Aergerliche Erwiderung auf 383.

393, der in mehrern Handschriften fehlt, ist aus 333 irrig hierhergekommen. Die dritte Erklärung seiner Unverschämtheit wirkt abschwächend. Eurymachos bleibt bei der letzten Erklärung, dass er ein Unverschämter sei, worauf er sogleich die 389 gemachte Drohung vollzieht.

394. vgl. ρ, 231 f. 409. 462.

395. καθέζετο, indem er zu diesem floh, der ihm nahe sass und den er als den Wohlgesinntesten unter den Freiern erkannt hatte. vgl. 119 ff. [Dies kann der Dichter auch annehmen, wenn jene Stelle unächt ist. Schon der Name Ἀμφίνωμος, im Gegensatz zu Ἀντίνοος, deutet darauf. An dieser Stelle scheint der Dichter zuerst den Amphinomos einzuführen, den er darum auch von seiner Heimat bezeichnet. Die Stelle π, 351 ff. gehört einem spätern Gedichte an.]

396. Εὐρύμαχον, den Wurf des Eurymachos, der den Schemel ergriff. — δείσας. zu η, 305. — οἰνοχόον, einen der Herolde, die damit abwechseln, nicht Mulios, der auf des Amphinomos Aufforderung 423 das Schenkenamt übernimmt. — Zum doppelten Acc. vgl. χ, 277. 294 f. (zu α, 64). Der Ort wird auch durch

δεξιτερὴν· πρόχους δὲ χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα,
 αὐτὰρ ὄγ' οἰμῶξας πέσεν ὑπτιος ἐν κονίησιν.
 μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιοέοντα·
 ὧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·

σ

400

αἴθ' ὠφελλ' ὁ ξεῖνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι,
 πρὶν ἐλθεῖν· τῷ κ' οὔτι τόσον κέλαδον μετέθηκεν.
 [νῦν δὲ περὶ πτωχῶν ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι δαιτός
 ἐσθλῆς ἔσσειται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.]

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπ' ἱερὴ ἴς Τηλεμάχοιο·
 δαιμόνιοι, μαίνεσθε, καὶ οὐκέτι κεύθετε θυμῷ
 βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα· θεῶν νύ τις ἴμμ' ὀροθύνει.
 ἀλλ' εἴ δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες,
 ὅπποτε θυμὸς ἄνωγε· διώκω δ' οὔτιν' ἔγωγε.

405

ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντας ὁδᾶξ ἐν χεῖλεσι φύκτες
 Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
 τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 [Νίσου φαιδῖμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἀνακτος.]

410

κατὰ oder πρὸς näher bezeichnet (χ, 18. 286).

397. πρόχους, guttus. vgl. α, 136. zu γ, 340. — χαμαὶ βόμβ. πεσ., vom Helme und von der Lanze N, 530. II, 118 (χαμάδις). Das βομβεῖν geht dem Fallen vorher. vgl. ϑ, 190.

398. ὄγε, οἰνοχόος. — II, 289 f.: 'Ο δ' ὑπτιος ἐν κονίησιν κάππεσεν οἰμῶξας (ὑπτιος; — κάππ. mehrfach in der Ilias). — ἐν κον., χαμάδις, οὔδει, ποτὶ γαλή. vgl. 98. η, 153. — Der Vers, der die Kraft des Wurfes zeigt, leitet zugleich die Aufregung der Freier ein.

399 l. δ, 768 f.

402. τῷ, dann, wie 375. — μετέθηκεν, hätte unter uns gemacht, wie Γ, 321 μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν. Andere lasen μεθέθηκεν (ε, 460). I, 547: 'Η δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον. Auch hier lasen Andere πολὺν statt τόσον.

403 f. νῦν, da er gekommen ist. — πτωχῶν, hier allgemein, von Odysseus allein. — οὐδέ—νικᾷ, aus A, 575 f., wo es passender steht. Hier soll es die Folge bezeichnen. — τὰ χερεῖονα (vgl. 229) deutet auf die durch den Wurf des Eurymachos verursachte Verwirrung. — νικᾷ, überwiegt. Die Verse dürften später eingeschoben sein. Ein Streit wegen des Bettlers ist gar nicht vorhanden, und

401 f. genügen vollkommen. vgl. ρ, 494.

405. β, 409. τοῖσι, von allen Freiern; denn alle waren in Aufregung versetzt.

406 f. δαιμόνιος, wahnwitzig. zu δ, 774. — καὶ—ποτῆτα. Das Gelage spricht aus euch. Neben dem Trinken wird auch des Essens gedacht zur Bezeichnung des Schmausens (εἰλαπίνη). — Mit θεῶν—ὀρόθ. kehrt er auf das μαίνεσθε zurück. Sollte 407 etwa ein späterer Zusatz sein?

408. Ihr habt wohl getafelt, so dass ihr euch jetzt wohl nach Hause begeben könnt. vgl. η, 168.

409. Höflich überlässt er dies ihrem eigenen Ermessen, da er sie nicht ausweisen will. — ἄνωγε. zu ρ, 582.

410 f. α, 381 f.

412—428. Auf des Amphinomos beruhigende Mahnung entfernen sich die Freier, nachdem sie die Abendspende vollbracht.

412 f. π, 394 f. Der zweite Vers fehlt hier mit Recht in mehreren Handschriften. Eine nähere Bestimmung der Person des Redenden in einem besondern Verse ist nur da an der Stelle, wo damit eine weitere Ausführung eingeleitet wird, die zur Beurtheilung der folgenden Rede von

- 18 ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
 415 ἀντιβίοις ἐπέεσσι καταπτόμενος γαλεπαῖνοι.
 [μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
 δμῶων, οἷ' κατὰ δῶματ' Ὀδυσῆος θείοιο.]
 ἀλλ' ἄγετ', οἴνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσι,
 ὄφρα σπείσαντες κατακείομεν οἴκαδ' ἰόντες.
 420 [τὸν ξεῖνον δὲ ἐῷμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος
 Τηλεμάχῳ μελέμεν· τοῦ γὰρ φίλον ἔκετο δῶμα.]
 ὡς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδῶτα μῦθον ἔειπεν.
 τοῖσιν δὲ κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἦρως,
 κῆρυξ Δουλιχιεύς, θεράπων δ' ἦν Ἀμφινόμοιο,
 425 νόμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
 σπείσαντες μακάρεσσι πῖον μελιηδέα οἶνον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ σπείσαν τ' ἐπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
 βάν ῥ' ἴμεναι κείοντες ἑὰ πρὸς δῶμαθ' ἕκαστος.

deutung ist. Dem ἀγορ. καὶ μετέειπε geht in der Ilias stets ὁ σφιν ἐυφρονέων vorher, wie auch mehrfach in der Odyssee; zweimal beginnt der Vers τοῦ ὄγε δάκρυ χέων (β, 24. ω, 425), meist, wie hier, mit τοῖσιν δὲ und dem Namen des Redenden.

414 f. οὐκ ἂν mit dem Opt. in freundlicher Mahnung (v, 135), wie in der bittenden Frage. zu ζ, 57. — ἐπὶ ῥηθ. δικαίῳ, ἐπὶ δικαίως ῥηθέντι, bei einem billigen Ausspruche, wie Δ, 258 ἄλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ. — ἀντιβ. Α, 304: Ἀντιβίοισι μαχησαμένῳ ἐπέεσσι. zu ξ, 270. — Der Hauptbegriff liegt im Particip. zu β, 237.

416 f. vgl. ρ, 401 f. Die ganz ungehörigen Verse sind aus v, 324 f. eingeschoben, wo sie auf 308 f. sich beziehen. — στυφελ., ἀεικλίζετε (222). vgl. π, 108.

418. ἐπαρξ. zu γ, 340.

419. vgl. γ, 333 f. oben 408.

420 f. Auch diese nicht treffend ausgedrückten Verse, die gar keine Beziehung auf Telemachs Rede haben, müssen später eingeschoben sein. — ἐῷμεν, „wir wollen ihn lassen“, im Hause des Odysseus, dass Telemach für ihn Sorge. vgl. φ, 260.

Rhianos las μεγάροισιν ἔκηλον. — φίλον, wie φίλα γυῖα, φίλαι χεῖρες (ε, 462). Man erwartete eher κλυτόν, nach dem häufigen κλυτὰ δῶματα. Zum Acc. vgl. 194.

422. Aus I, 173. „Diesen allen war das Wort genehm, das er sprach.“ μῦθος vom Inhalt der Rede (α, 273), wie ἔπος. — ἑαδῶτα, mit dem Digamma nach ε. zu π, 28.

423 f. vgl. γ, 393. η, 179. κερ. zu ξ, 8. — ἦρως, ehrende Bezeichnung, wie ἀγαυός (θ, 418). vgl. α, 189. η, 44. — θεράπων — Ἀμφ. tritt parenthetisch ein.

425 f. ν, 54 f. Die Abweichung unserer Stelle dürfte kaum ursprünglich sein, besonders da ἔπιον 427 folgt, und dieses sonst nie vor μελ. οἶνον steht. — νόμησεν. zu γ, 340. η, 183. Mehrere κοῦροι schenken den Freiern α, 148. φ, 271 f. ein. Des Weihetrunks wird gar nicht gedacht α, 424.

427. γ, 342.

428. zu α, 424. Die Abweichung ist um so auffallender, als τ, 1 derselbe Vers folgt, wie η, 230. — βάν ῥ' ἴμεναι. vgl. 341. θ, 56. zu β, 5. — κείοντες. ξ, 532. — ἑὰ — ἕκαστος. β, 258. zu β, 252. ἕκαστος hat das Digamma.

T.

Ὀδυσσεύως καὶ Πηνελόπης ὁμιλία. Τὰ νίπτρα.

Αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς, τ
μνηστήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.

[αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Τηλέμαχε, χρὴ τεύχε' ἀρήια κατθέμεν εἴσω

πάντα μάλ', αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσιν 5

παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·

ἐκ καπνοῦ κατέθῃκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐψέκει,

οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,

ἀλλὰ κατήκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀντιμή.

πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μείζον ἐνὶ φρεσὶν ἔμβαλε δαίμων, 10

μὴ πως οἴνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,

ἀλλήλους τρώσητε, καταιοχύνητέ τε δαῖτα

καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.

ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,

ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν· 15

μαῖ', ἄγε δὴ μοι ἔρυξον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,

ὄφρα κεν ἐς θάλαμον καταθείομαι ἔντεα πατρός

NEUNZEHNTEB BUCH.

1—52. *Odysseus schafft mit Telemach die Waffen aus dem Männersal.*

1. η, 230.

2. σὺν Ἀθήνῃ ist mit φόνον zu verbinden, „den mit Athenes Hülfe auszuführenden Mord“. vgl. ν, 373. 393 f. π, 260 f. υ, 28 ff. Ueber die Auslassung des Particips zu μ, 187. Wäre Telemach, wie es die folgende Eindichtung voraussetzt, bei Odysseus zurückgeblieben, so müsste desselben auch hier gedacht sein. Der Vers setzt voraus, dass Odysseus für sich allein die Rache an den Freiern bedachte, ohne einen bestimmten Entschluss zu fassen. Telemach war schon nach σ, 422 weggegangen, was der Dichter, wie manches andere, unerwähnt lässt.

3. ρ, 591. π, 7.

4. vgl. π, 284 f. — εἴσω, wofür 17 ἐς θάλαμον. χ, 109 wird eine besondere Waffenkammer des Odysseus erwähnt, wozu Melanthios χ, 143 geht ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο. Hier- nach ist es unwahrscheinlich, dass die Waffen im Sale gewesen, was einer

spätern Zudichtung angehören muss. Die Vorrathskammer (zu β, 337) ist von der Waffenkammer ganz verschieden.

5—13. π, 286—294, eine erst nach der unsern eingeschobene Stelle. Nur 10 weicht jetzt ab.

14. Aus χ, 108. 393. Telemach geht schweigend weg, um alles zu veranstalten, den Wunsch des Vaters zu erfüllen.

15. Aus φ, 380. vgl. β, 348. Er ruft sie aus dem Frauengemache (16), um sie geheim zu sprechen. So wird er sie auch wohl α, 428 herausgerufen haben.

16. vgl. β, 349. zu π, 31. Er fürchtet, eine der Dienerinnen werde den Freiern die Sache verrathen. Dass diese die Veränderung merken würden, fällt ihm so wenig ein als seinem Vater. ἐνὶ μεγάροισι (εὐρύκλειαν) γυναῖκας ist zusammen zu fassen, wie unten 87. zu υ, 122.

17. ὄφρα κεν, donec, bis dass, wie δ, 588. — καταθ. zu ζ, 262. ἄν- dere lassen καταθείομεν.

19 καλά, τά μοι κατὰ οἶκον ἀκηδέα καπνὸς ἀμέρδει
πατρὸς ἀποιχομένοιο, ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα.
20 νῦν δ' ἐθέλω καταθέσθαι, ἐν' οὐ πυρὸς ἔξει' αὐτμή.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
αἶ γὰρ δὴ ποτε, τέκνον, ἐπιφροσύνας ἀνέλοιο
οἴκου κίδεσθαι καὶ κτήματα πάντα φυλάσσειν.
ἀλλ' ἄγε, τίς τοι ἔπειτα μετοιχομένῳ φύος οἴσει;
25 δμῶας δ' οὐκ εἶας προβλωσκέμεν, αἶ κεν ἔφαινον.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἤδα·
ξεῖνος ὄδ'· οὐ γὰρ ἀεργὸν ἀνέξομαι, ὅς κεν ἐμῆς γε
χοίνικος ἀπτηται, καὶ τηλόθεν εἰληλουθῶς.
ὥς ἄρ' ἐφώνησεν· τῆ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
30 κλήισεν δὲ θύρας μεγάρων εὐναισταόντων.
τὼ δ' ἄρ' ἀναΐξαντ' Ὀδυσσεὺς καὶ φαίδιμος υἱὸς
ἔσφορον κόρυθ' αὖς τε καὶ ἀσπίδας ὀμφαλοέσσας
ἔγχεά τ' ὄξυόεντα· πάροιθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,

18 f. ἀκηδέα (ζ, 26), vernachlässigt, da keiner sich um sie kümmerte. — ἀμέρδει (vgl. 9), von der bis zur Gegenwart reichenden Handlung. — πατρ. ἀπ., während der Abwesenheit des Vaters. vgl. ζ, 8. α, 135. 408. — ἐγὼ—ἦα. zu β, 313.

20. νῦν, Gegensatz zu ἔτι νήπιος ἦα, wie β, 314. — καταθέσθαι, ohne Unterschied vom Akt. καταθέμεν 4. zu ξ, 8.

22 f. Ihre Billigung spricht sie im Wunsche aus, dass er so einmal anfangen möge, sich seines Hauses anzunehmen. — ἐπιφρ. ἀνέλ., Bedachtsamkeit annähmest (eigentlich erlangtest), bedacht würdest. Aehnlich ἀναιδέλης ἐπιβαίνειν χ, 424. — οἴκ. κήδ., domum curare. — φυλ., servare. vgl. β, 227. Anders ε, 208.

24. Doch ist sie besorgt, wer ihm leuchten werde, da sie selbst nicht, wie sonst (α, 428 ff.), es thun kann. — μετοιχομένῳ, wenn du dahin (zur Waffenkammer, 17) gehst. Das überlieferte μετοιχομένη ist gegen Homerischen Gebrauch, da μετοίχεσθαι nur hingehn, nicht mitgeh'n oder nachgeh'n bezeichnet, und der Begriff, dass Telemach hingeht, notwendiger ist, als dass die Lichtträgerin bei oder hinter ihm geht. Das Femin. würde sich wohl daraus erklären, dass immer Dienerinnen bei Homer leuchten, nie Diener.

25. εἶας, durch deinen eben ausgesprochenen Befehl. — αἶ κεν ἔφ., die sonst leuchten würden, wenn du es verlangtest. Aber sie that es ja sonst selbst.

27. ἀεργόν, ἔοντα, dass müssig sei. — ἐμῆς χοίνικος ἀπτεσθαι, sprichwörtlich, wie mein Brod essen, wohl ursprünglich von Sklaven, deren monatliche Kost ἀρμαλιή bei Hesiod heisst. vgl. demensum, menstruum, diarium bei den Römern. — καλ—εἶλ., wie fernher er auch gekommen sein mag. vgl. ι, 273.

[21—28 könnten wohl ein späterer Zusatz sein; 29 folgt viel passender auf 20, als auf 28.]

29. ρ, 57. Sie befolgt den 16 ausgesprochenen Befehl.

30. Aus φ, 387. — εὐναιετ. zu β, 400.

31 f. Dass Telemach sich in den Männersal zurückbegeben, wird übergangen. — ἀναΐξαντε, sich aufmachend. — φαίδ. υἱός. π, 303. zu β, 386. — ἔσφορον, in die Waffenkammer. — ὀμφαλόεσσαι, benabelt, einziges Beiwort von ἀσπίδες, im Anfang und in der Mitte der Verse ἀσπίδας εὐκύκλους. Im Sing. ausser den genannten πάντοσ' εἶση, ἀμφιβρότη (rings rund?), τερμιόεσσα (berandet), φαεινή, πολυδαίδαλος, θούρις.

33. ὄξυόεις, Weiterbildung von ὄξυς, wie φαιδιμόεις (φαίδιμος), αἰκίαις,

χρύσειον λύχνον ἔχουσα, φάος περικαλλῆς ἐποίει. τ
 δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα· 36
 ὦ πάτερ, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὄρωμαι.
 ἔμπης μοι τοῖχοι μεγάρων καλαί τε μεσόδμαι
 εἰλάτιναί τε δοκοὶ καὶ κίονες ὑψόσ' ἔχοντες
 φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς ὡς εἰ πυρὸς αἰθρομένοιο.
 ἦ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἷ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν. 40
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 σίγα καὶ κατὰ σὸν νόον ἴσχανε, μηδ' ἐρέεινε·
 αὕτη τοι δίκη ἐστὶ θεῶν, οἷ Ὀλυμπον ἔχουσιν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν κατάλεξαι, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ,
 ὄφρα κ' ἔτι δμῶας καὶ μητέρα σὴν ἐρεθίζω· 45
 ἦ, δέ μ' ὀδυρομένη εἰρήσεται ἀμφὶς ἕκαστα.
 ὡς φάτο· Τηλέμαχος δὲ διῆκ μεγάροιο βεβήκει
 κείων ἐς θάλαμον, δαΐδων ὑπο λαμπομενάων,

αἰπεινός (αἰπύς). zu γ, 299. Ausser dem in der Ilias so sehr häufigen ὀξύεις hat die Lanze (ἔγχος, ἐγχείη, δόρυ) noch sehr viele Beiwörter, wie ὀξύς, ἀκαχμένος, μακρός, μέγας, δολιχός, δολιχόσπιος, ἀμφίγυος, χάλκεος, χαλκήρης, φαινός u. a.

34. χρύσεος, wie alles, was die Götter haben. — λύχνος, nur hier. Die Vorstellung der eine Lampe tragenden Göttin ist nicht Homerisch.

35. vgl. π, 221. Diese Anrede erfolgt erst, als die Waffen sämtlich weggetragen sind. vgl. 44. Dass sie ein paar zurückgelassen (π, 295 f.) wird nicht erwähnt.

36. Aus N, 99. Φ, 54, wo der Vers mit ὦ πόποι beginnt.

37. ἔμπης, wie σ, 354. — μεσόδμαι (ν, 354), etwa Nischen, Vertiefungen in der Wand, wohl benannt von der Aehnlichkeit mit der gehöhlten μεσόδμη des Schiffes (zu β, 424). Oder wären Vertiefungen zwischen der Mauer und der Decke zu verstehen? Das Wort heisst eigentlich das Zwischengemachte, von δέμειν, wenn nicht vielmehr ὀδμη Endung ist (οδ, wie in ἀλλοδαπός, mit μ), ähnlich den Endungen εδνός (μακεδνός), εθανός (μηκεθανός), εδών, εθαίνα, εδόνη (τηκεδών, φαγέθαινα, ἀρπεδόνη), τμή (in ἐφε-τμή, ἀν-τμή). Das Beiwort καλαί gehört zu beiden Subst. zu α, 246.

38. ἔχοντες, reichend. zu ι, 301. ρ, 29.

39. ὡς εἰ. zu η, 36. — αἰθρόμενον, stehendes Beiwort. zu λ, 220. Sie glänzen als wie von Feuer, als ob sie feurig wären.

40. ἔνδον, ἐν μεγάροις. — οἷ, als ob θεῶν vorhergegangen wäre. zu ζ, 150.

42. ἴσχανε, behalte es, Gegensatz zum Aussprechen. vgl. λ, 251.

43. αὕτη, dies, dass sie ansichtbar beistehen. vgl. λ, 218.

44 f. κατάλεξαι. vgl. γ, 353. — ἐρεθίζω, reize (mit ἐρέθειν von demselben Stamme ἐρ, treffen, wie ἔρις), hier im Sinne „sie veranlasse, ihre Gesinnung auszusprechen.“

46. ἦ δὲ tritt selbständig hinzu, statt relativer Verbindung. — ἀμφίς, über, wie ἀμφι. vgl. Σ, 339 f. ἀμφὶ δὲ σὲ κλαύσονται. Da ἕκαστος das Digamma hat, so ist vielleicht auch hier ἀμφὶ herzustellen, wie wohl sicher Α, 634. 748 im Verschlusse ἀμφίς ἕκαστον. ἀμφίς adverbial als gesondert zu nehmen ist gezwungen.

47. ρ, 26.

48. κείων. σ, 428. — δαΐδων—λαμπ. Aus Σ, 492. ὑπό von der Begleitung. Andere lasen ὑπολαμπομενάων. Wer ihm geleuchtet, wird nicht gesagt. vgl. dagegen α, 428 f. Unmöglich kann auch dies Leuchten als ein Wunder der Athene genommen werden.

- 19 ἔνθα πάρος κοιμᾶσθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἰκάνοι.
 50 ἔνθ' ἄρα καὶ τότε ἔλεκτο καὶ Ἴδω διὰν ἔμιμνεν.
 αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
 μνηστῆρεςσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.]
 ἴ δ' Ἴεν ἐκ θαλάμοιο περιφρῶν Πηνελόπεια,
 Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσῆν Ἀφροδίτην.
 55 τῆ παρὰ μὲν κλισίην πυρὶ κάτθεσαν, ἔνθ' ἄρ' ἐφίζεν,
 δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἦν ποτε τέκτων
 ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρήνων ποσὶν ἴκεν
 προσφύε' ἐξ αὐτῆς, ὅθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
 ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα περιφρῶν Πηνελόπεια.
 60 ἦλθον δὲ δμῶαὶ λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο.
 αἱ δ' ἀπὸ μὲν σῖτον πολὺν ἤρεον ἠδὲ τραπέζας
 καὶ δέπα, ἔνθεν ἄρ' ἄνδρες ὑπερμενέοντες ἔπινον·
 πῦρ δ' ἀπὸ λαμπτήρων χαμάδις βάλλον, ἄλλα δ' ἐπ' αὐτῶν

49. Aus A, 610. — κοιμᾶτο, ἔλεκτο, sich niederlegte (δ, 403. ζ, 16). — ὅτε, so oft. δ, 191. — ἰκάνοι, ihm nahe.

50. Ἴδω — ἔμιμνεν. vgl. ι, 151. λ, 375. π, 368.

51 f. Der Interpolator schliesst, wie so häufig, mit denselben Versen, nach welchen er seine Einschreibung begonnen. Das Fortschaffen der Waffen ist durchaus unnöthig, da diese sich nicht im Sale befanden, und sehr bedenklich, da die Freier dadurch aufmerksam gemacht worden wären. Ton und Ausdruck verrathen den Nachdichter.

53 — 102. *Ankunft der Penelope, welche die den Bettler schmähende Melanthe zurechtweist und diesem einen Stuhl kinsetzen lässt.*

53 f. ρ, 36 f.

55. παρὰ getrennt von πυρὶ. zu β, 427. ε, 224. Zur Sache ζ, 305. — κλισίην. δ, 123. — κάτθεσαν, man setzte hin. zu σ, 307. Von zwei Dienerinnen ist sie immer begleitet, aber auch Eurykleia und Eurynome waren bei ihr. — ἐφίζεν, zu sitzen pflegte. vgl. ρ, 331.

56. δινωτός von jeder künstlichen Arbeit, wie δινωτὰ λέχεια Γ, 391. Der Stoff tritt hier hinzu, wie N, 406 f. — ἐλέφαντι. zu θ, 404.

57. Ἰκμάλιος. Der Name heisst

wohl Künstler, Verfertiger, wie τέκτων, Macher, faber (d. i. fac-ber). Es setzt ein ἴκμα voraus, wie ἀρμαλιή (zu 27) von ἄρμα, Nahrung, kommt, mit verändertem Spiritus, wie in ἀρμός. ἴκμα ist aber das Verfertigte, das Werk, von demselben Stamme, wovon ἴκρια, Gerüst. — ἴκεν, brachte an, eigentlich senkte, im Gegensatz zum höhern Sessel selbst. vgl. den gewöhnlichen Verschluss α, 131.

58. προσφύης ἐκ, dran haftend. vgl. μ, 433. zu ζ, 197. — ὅθι, geht auf κλισίην zurück. zu η, 96 f. Ist auch hier ἐνὶ zu schreiben? — κῶας. vgl. π, 47. φ, 177. zu α, 130.

59. vgl. π, 48. ρ, 334.

60. σ, 198. Ist nicht auch hier ἀμφίπολοι zu schreiben?

61 f. vgl. η, 232. zu α, 466 f. — σῖτον, Speise, nicht Brod allein. — δέπα. zu ο, 466. — ἔνθεν, woraus, wie wovon δ, 220. — ἄρα bezieht sich auf die Darstellung des Mahles zurück. — ὑπερμενέων, nur hier, statt ὑπερμενής, wie die Freier sonst ὑπερηγορέοντες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες heissen. vgl. zu α, 134. — ἔπινον, getrunken hatten, nicht zu trinken pflegten.

63 f. πῦρ, das verglimmende Holz. — Ueber die Feuerbecken σ, 307. — χαμάδις. Der Boden war von Stein, vielleicht an diesen Stellen mit metallenen Platten versehen. —

νήσαν ξύλα πολλά, φώς ἔμεν ἠδὲ θέρεσθαι.
 ἦ δ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπε Μελανθῶ δεύτερον αὐτίς·
 ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις, διὰ νύκτα
 δινεύων κατὰ οἶκον, ὀπιπεύσεις δὲ γυναῖκας;
 ἀλλ' ἔξελθε θύραζε, τάλαν, καὶ δαιτὸς ὄνησο·
 ἦ τάχα καὶ δαλιῶ βεβλημένος εἶσθα θύραζε.

τ

65

τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 δαιμονίη, τί μοι ὧδ' ἐπέχεις κεκοτηότι θυμῷ;
 ἦ ὅτι δὴ ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῖ εἴματα εἶμαι,
 πτωχεύω δ' ἀνὰ δῆμον; ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει.
 [τοιούτοι πτωχοὶ καὶ ἀλήμονες ἄνδρες ἔασιν.]

70

καὶ γὰρ ἐγὼ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
 ὄλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλίτῃ
 τοίῳ, ὅποιος ἔοι, καὶ ὅτεν κεχρημένος ἔλθοι·
 ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρῖοι ἄλλα τε πολλά,
 οἷσιν τ' εὖ ζῶουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.

75

ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων· ἦθελε γὰρ πού.
 τῷ νῦν μὴ ποτε καὶ σύ, γύναι, ἀπὸ πᾶσαν ὀλέσσης
 ἀγλαίην, τῇ νῦν γε μετὰ δμῶῃσι κέκασσαι,
 μὴ πως τοι δέσποινα κοτεσσαμένη χαλεπτήνῃ,

80

βάλον, δμῶαι. vgl. 55. — Der Penelope wegen machen sie neues Feuer.

65. δεύτερον αὐτίς (zu γ, 161), mit Beziehung auf σ, 321 ff.

66f. ἀνιήσεις (β, 115), wirst lästig fallen, hier und im gleichen Verse υ, 178 ohne Acc. — δινεύων, dich herumtreibend. — ὀπιπ., wirst beaufsichtigen, höhnisch mit Rücksicht auf die Mahnung σ, 313 ff. ὀπιπεύειν ist einzig richtige Form, nicht ὀπιπτεύειν. Es ist Ableitung von ὀπίπης (παρθενοπίπης), das vom Stamme ὀπ (ὀπτειν) durch die Ableitung ιπ (vgl. ωπ in στεν-ωπός, ἕδρ-ωψ) kommt. Reduplikation kann ιπ des langen Vokals wegen nicht sein. vgl. ὄν-ιν-ημι (nur Ω, 45), ἠνίπ-απ-ον, ἐρύκ-ακ-ε.

68. vgl. υ, 179. — τάλαν. zu σ, 327. — ὄνησο, lass dir genügen am Mahl. Das Gegenteil ist ὄνεσθαι (ρ, 378). vgl. ρ, 342 ff. 365 ff. 411 f. 506. σ, 118 ff.

69. καὶ (vgl. σ, 10) deutet den Gegensatz zur freiwilligen Entfernung an.

71. δαιμονίη, wie σ, 406. — ἐπέχειν, zielen (χ, 75), eigentlich hin-

richten, wie ἔχειν richten (zu γ, 182). — κεκοτ. θυμῷ, grollenden Herzens (ι, 501), wie τετληότι, τετιηότι, πρόφρονι, νηλεί θυμῷ.

72. vgl. ο, 331 f. ψ, 115. ῥυπόω, allgemein von der Unsauberkeit, nicht allein von den Kleidern (ζ, 59. 87). — κακὰ—εἶμαι. λ, 191.

73. ἀνά. zu 273. — ἀναγκ.—ἐπείγει (aus Ζ, 85) bezieht sich auf den übergangenen Gedanken, deshalb dürfe sie ihm nicht grollen. ἀναγκαίη neben ἀνάγκη, wie Ἀθηναίη neben Ἀθήνη, ἡολή neben ἡώς.

74. Der Vers tritt störend ein. vgl. ρ, 376 f.

75—80. ρ, 419—424. καὶ γὰρ leitet den ganzen Bericht mit besonderer Berücksichtigung auf 80 ein. Wie Zeus ihn zu Grunde richtet, wird am Schlusse unserer Verse ρ, 425 ff. ausgeführt.

81 f. τῷ νῦν, drum siehe jetzt zu, dass nicht. — ἀγλαίη, hier vom äussern Ansehen, nicht vom Reize (σ, 180 f.).

83 f. Er führt zwei Fälle an, in welchen dieses geschehn werde. Statt μὴ πως lasen andere das hier schwache

19 ἢ Ὀδυσσεὺς ἔλθῃ· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἴσα.
85 εἰ δ' ὁ μὲν ὡς ἀπόλωλε καὶ οὐκέτι νόστιμός ἐστιν,
ἀλλ' ἤδη παῖς τοῖος Ἀπόλλωνός γε ἔκητι,
Τηλέμαχος· τὸν δ' οὔτις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
λήθει ἀτασθάλλουσ', ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐστίν.

ὡς φάτο· τοῦ δ' ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια,
90 ἀμφίπολον δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
πάντως, θαρσαλή, κύον ἀδεές, οὔτι με λήθεις
ἔρδουσα μέγα ἔργον, ὃ σῆ κεφαλῇ ἀναμάξεις·
πάντα γὰρ εὖ ἤδησθ', ἐπεὶ ἐξ ἐμεῦ ἔκλυες αὐτῆς,
ὡς τὸν ξεῖνον ἐμελλον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν
95 ἀμφὶ πόσει εἶρεσθαι, ἐπεὶ πυκινῶς ἀκάχημαι.

ἦ ῥα, καὶ Εὐρυνόμην ταμίην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Εὐρυνόμη, φέρε δὴ δίφρον καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ὄφρα καθεζόμενος εἴπῃ ἔπος ἣδ' ἐπακούσῃ
ὁ ξεῖνος ἐμέθεν· ἐθέλω δέ μιν ἐξερέσθαι.
100 ὡς ἔφαθ'· ἦ δὲ μάλ' ὄτραλέως κατέθηκε φέρουσα

ἦν πωρ. vgl. ε, 147. — κοτεσσ., aus Zorn. — ἔτι—αἴσα. π, 101.

85—88. Zuletzt sucht er sie durch Telemach in Angst zu setzen, was in viel schärferer Weise σ, 338 f. geschieht. — ὡς, so ganz, wie α, 166. — οὐκ—ἔστι, die Rückkehr ihm nicht mehr möglich ist. Der Gegensatz δ, 806. — ἀλλ' ἤδη, doch bereits, Nachsatz. — τοῖος, so herangewachsen, τηλίκος. vgl. 160 f. — Ἀπ., dessen Pfeile ihn verschont (γ, 280). Ἑρμείω ἔκητι ο, 319. — Statt einer innern Verbindung wird der Gedanke, er werde auf die Dienerinnen Acht haben, äusserlich hinzugefügt. — λήθει. zu θ, 93. — ἐνὶ μεγ. zu 16. — ἀτασθάλλειν von ἀτάσθαλος, wie ποικίλλειν von ποικίλος. ἀτάσθαλος ist Ableitung von ἀτᾶν; eigentlich ἄτα-σθλος (vgl. θύ-σθλον, ἰμά-σθλη), mit Ausweitung durch α, wie τανηλεγῆς, ἀλεγεινός durch ε. — ἐπεὶ—ἔστιν. α, 297.

89. vgl. ρ, 492.

91. πάντως stärker versichernd als ἔμπης mit folgender Verneinung. vgl. υ, 180. So steht es Θ, 450 vor einem Zwischensatz, wo erst im folgenden Vers der Hauptsatz fortfährt. — κύον ἀδεές (Θ, 423. Φ, 481), wie σ, 338. Das doppelte δ ist in ἀδεές eben so wenig berechtigt, wie in ὑποδείσας mit langer zweiter Silbe (ι, 377) neben

der Kürze (β, 66). — οὔτι με λήθεις. vgl. 87 f. und die gleichfalls von Penelope vernommenen Worte 83. — μέγα, gewaltig, arg, wie γ, 261. Die Drohung schliesst sich relativisch an. — κεφ. zu β, 237. ο, 262. κεφ. ἀναμάσσειν, capite luere. ἀνά hat die Bedeutung auf. vgl. ἀπομάσσειν, abwischen.

93—95 führt das μέγα ἔργον aus. — κλύειν ἔκ τινος, nur hier. Die Dienerinnen waren bei der Bestellung des Odysseus zugegen (ρ, 508 ff. 529. 544 ff. 582—586). — ἀμφὶ πόσει, wie ρ, 555. An der Stelle von ἐπεὶ π. ἀκ. (υ, 84) steht dort eine andere Wendung.

96. vgl. ζ, 198. zu β, 321. ζ, 21. — Εὐρυν. zu ρ, 495. [Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Scene mit Melanthe 60—95 später eingelegt ist, so dass 96 ursprünglich begann αὐτίκα δ' (δ, 137).]

97. δίφρον, keinen θρόνος oder κλισμός. zu α, 130. Zu κῶας wird zeugmatisch ein βάλει aus φέρε gedacht. vgl. 58. 101.

98 f. vgl. ρ, 584. — δὲ fñgt den Grund hinzu.

100. ὄτραλέως, wofür ὄτραρῶς nur δ, 735, wenn dort nicht ὄτραρῶς statt ὄτραρῶς zu lesen; nie ὄτραλέος statt ὄτραρῶς. Der Stamm ist derselbe wie in

δίφρον εὐξέστον, καὶ ἐπ' αὐτῷ κῶας ἔβαλλεν· τ
 ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε περίφρων Πηνελόπεια·
 ξεῖνε, τὸ μὲν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτῆ·
 τίς πόθεν εἷς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες; 105
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ὦ γύναι, οὐκ ἄν τίς σε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν
 νεικέοι· ἦ γάρ σευ κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἰκάνει,
 ὥστε τευ ἦ βασιλῆος ἀμύμονος, ὅσπερ θεουδῆς 110
 ἀνδράσιν ἐν πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισιν ἀνάσσω
 εὐδικίας ἀνέχῃσι, φέρῃσι δὲ γαῖα μέλαινα
 πυρούς καὶ κριθάς, βρίθῃσι δὲ δένδρεα καρπῶ.
 [τίκτει δ' ἔμπεδα μῆλα, θάλασσα δὲ παρέχει ἰχθῦς
 ἕξ εὐηγείης, ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ἐπ' αὐτοῦ.]
 τῷ ἐμὲ νῦν τὰ μὲν ἄλλα μετάλλα σῶ ἐνὶ οἴκῳ, 115
 μηδ' ἐμὸν ἐξερέεινε γένος καὶ πατρίδα γαῖαν,
 μή μοι μᾶλλον θυμὸν ἐνιπλήσης ὀδυνάων

ὀτρύνειν, vielleicht ὀ-τερ (ἀνα-τερ),
 drängen, nicht mit τρεῖν verwandt.
 — φέρουσα, wie α, 127.

102. vgl. 59.

103—163. *Penelope fordert den Bettler wiederholt auf, ihr seine Abkunft zu berichten.*

103. vgl. α, 28.

104 f. η, 237 f.

107—114. Du verdienst jeden Preis deiner Vorzüge wegen.

107 f. ἐπ' — γαῖαν, auf der weiten Erde. zu ρ, 418. — οὔτις σε νεικέοι, keiner möchte dich tadeln, im Sinne „du bist jedes Preises werth“. — κλέος — ἰκ. ϑ, 74. Der Ruhm hier als Bezeichnung ihres hohen Werthes.

109 f. ἦ statt des überlieferten ἦ, welches das Vergessen eines zweiten Gliedes über der weiten Ausführung voraussetzen würde. zu γ, 348. — ὅς τε, wenn einer, mit dem Coni., auch wohl ohne ἄν, κέν (zu δ, 165). — θεουδῆς (zu ζ, 121) gehört zu ἀνέχῃσι, in adverbialer Weise. — ἐν. zu λ, 485. — 110 lässt Plato in einer Anführung unserer Stelle weg.

111 f. εὐδικίας, als δικασπόλος, wohl nicht vom Rechtszustande, sondern vom Rechte, δίχη, θέμιστες. zu

ι, 112. Anders εὐνομίη ρ, 487. — Der Segen der Fruchtbarkeit vermehrt seinen Ruhm.

113 f. Man könnte das seltsame Herausfallen aus der Verbindung (anders verhält es sich κ, 412 ff.) durch die bei Plato sich findenden Coni. τίκτην und παρέχει vermeiden, aber wahrscheinlich sind die Verse späterer Zusatz. Mehr als die Länge des α in παρέχει (vgl. συνεχές mit langem υ) fällt es auf, dass der Segen des Viehstandes und der Fische, die hier dem Meere allein zugeschrieben werden, geradezu als Folge der guten Regierung hervortreten. Für εὐηγείης (das Wort kennt Homer nicht) lasen andere εὐεργείης. — ἔμπεδα, statt ἔμπεδον, wird auf das Subjekt bezogen. Rhianos las ἄσπετα. — ἀρετῶν, nur hier, vom Wohlstand. vgl. ν, 45 f.

115—118. Drum will ich dir gern in allem zu Willen sein, nur mit der Auskunft wegen meiner Abkunft verschone mich, da die Erinnerung daran mir Schmerz verursachen würde.

116. μηδέ, aber nicht. Aristarch las μηδέ μοι.

117 f. vgl. ι, 13. — μνησ. durch die Erinnerung. δὲ knüpft den Grund an.

- 19 μνησαμένῳ· μάλα δ' εἰμὶ πολύστονος. οὐδέ τί με χρῆ
οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ γοόωντά τε μυρόμενόν τε
120 ἦσθαι, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεὶ·
μή τις μοι δμῶν νεμεσήσεται, ἢ ἐσὺ γ' αὐτί,
φῆ δὲ δακρυπλώειν βεβαρηότα με φρένας οἴνῳ.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖν', ἦτοι μὲν ἐμὴν ἀρετὴν εἶδος τε δέμας τε
125 ὤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
'Αργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ἦεν Ὀδυσσεύς.
εἰ κείνός γ' ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,
μειζόν κε κλέος εἶη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως.
νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
130 [ὅσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
οἷτ' αὐτὴν Ἰθάκην εὐδείελον ἀμφινέμονται,
οἷ μ' ἀεκαζομένην μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.]
τῷ οὔτε ξείνων ἐμπάζομαι οὔθ' ἱκετάων
135 οὔτε τι κηρύκων, οἷ δημιοεργοὶ ἔασιν·
ἀλλ' Ὀδυσῆ ποθέουσα φίλον κατατίχομαι ἦτορ.

118 (οὐδέ τι) — 122. Auch stände es mir nicht an, hier in Thränen auszubrechen, wodurch ich dem Tadel verfallen würde.

118. οὐδέ—χρῆ. zu δ, 492.

120. Der Satz ἐπεὶ — αἰεὶ ist hier viel weniger an der Stelle als σ, 174.

121 f. μή, Ausdruck der Furcht. μή—νεμεισ. aus P, 93, wo Δαναῶν, was einige auch hier statt δμῶν lasen. — δμῶν, sonst δμῶάων (α, 435). Aristarch und Herodian schrieben beim Fem. immer φ. Später sind die Formen δμῶις, δμῶιάς. — ἢ ἐ—αὐτί steht parenthetisch, wenn 122, der in einer Handschrift fehlt, ächt ist. — δακρυπλώειν, nur hier in Thränen schwimmen (πλώειν, schwimmen φ, 302), sonst δάκρυ χέειν, καταχέειν, ἀναπρήθειν, δάκρυα λείβειν, δάκρυ κατείβειν. vgl. auch δ, 114. 198. unten 362. — βεβ. — οἴνῳ (vgl. γ, 139. ι, 362. σ, 331), Part. des Grundes. In einer Aristotelischen Schrift heisst der Vers: Καὶ μέ (καὶ δ' ἐμὲ) φησι δάκρυ πλύνειν βεβ. οἴνῳ, wo δάκρυ πλύνειν ein spöttischer gemeiner Ausdruck sein würde. Aber δάκρυ πλύνειν scheint ein Schreibfehler.

124—161. Penelope erwiedert sein

Lob mit der Klage über ihr Unglück.

124—129. σ, 251—256, mit anderer Anrede und dadurch bedingtem Wegfall des μέν.

130—133. α, 245—248. Der Anfang des letzten Verses musste umgestaltet werden, und da hier τόσσοι nicht stehn konnte, musste auch ὅσσοι im vorigen Verse, und damit der ganze Anfang desselben, verändert werden, zu Ἰθάκην musste noch ein Beiwort treten (über εὐδ. zu β, 167), wonach das Metrum den Schluss κατά κοιρανέουσιν nicht duldet. Die den Zusammenhang störenden Verse verworfen schon die Alexandriner, und sie fehlten in den meisten Handschriften.

134 vgl. dagegen α, 414 ff. ξ, 124 ff. 373 f.

135. Statt der κήρυκες erwartete man eher Wahrsager genannt (vgl. α, 415). Sollte hier ursprünglich ein μαντήων (zu κ, 493) gestanden haben? Die Wahrsager sind auch δημιοεργοί. zu ρ, 383 f. Die Herolde könnten nur Nachrichten von Dingen bringen, die sich auf Ithaka ereignen, was gar nicht hierher gehört.

136. Der Acc. Ὀδυσῆ wie Τυδῆ,

οἱ δὲ γάμον σπεύδουσιν· ἐγὼ δὲ δόλους τολυπεύω. τ
 φᾶρος μὲν μοι πρῶτον ἐνέπνευσε φρεσὶ δαίμων
 στησαμένη μέγαν ἰστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὑφαίνειν,
 λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' αὐτοῖς μετέειπον· 140
 κοῦροι ἐμοὶ μνηστήρες, ἐπεὶ θάναε δῖος Ὀδυσσεύς,
 μίμνεν' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὃ κε φᾶρος
 ἐκτελέσω, μὴ μοι μεταμῶνια νήματ' ὀληται,
 Λαέρτη ἦρωι ταφήμιον, εἰς ὅτε κέν μιν
 μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο, 145
 μὴ τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσίση,
 αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.
 ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγῆνωρ.
 ἔνθα καὶ ἡματιή μὲν ὑφαίνεσκον μέγαν ἰστὸν,
 νίκτας δ' ἀλλύεσκον, ἐπὴν δαΐδας παραθείμην. 150
 ὣς τρίετες μὲν ἔληθον ἐγὼ καὶ ἔπειθον Ἀχαιοὺς·
 ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὦραι,
 [μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἦματα πόλλ' ἐτελέσθη,]
 καὶ τότε δὴ με διὰ δμῶάς, κύνας οὐκ ἀλεγούσας,
 εἶλον ἐπελθόντες καὶ ὁμόκλησαν ἐπέεσσιν. 155
 ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσα καὶ οὐκ ἐθέλουσ' ὑπ' ἀνάγκης.
 νῦν δ' οὔτ' ἐκφυγέειν δύναμαι γάμον, οὔτε τιν' ἄλλην
 μῆτιν ἔθ' εὐρίσκω. μάλα δ' ὀτρύνουσι τοκῆς

Μηχιστῆ Δ, 384 Ο, 339, nur hier. So Aristarch. Andere lasen Ὀδυσῆα ποθεῦσα. — φίλον κῆρ. Acc. der Beziehung. Anders 263 f. ϑ, 522. vgl. π, 92.

137. οἱ. Schroffer Uebergang zu den Freiern. Auch das Praesens von dem bis zur Gegenwart Fortdauernden ist in dieser Verbindung sehr hart. — τολυπεύειν, vollenden, sonst nur vom Kriege. Gewöhnlich sagt Homer δόλον ὑφαίνειν (zu γ, 118); ἀρτύειν λ, 439, μερμηρίζειν β, 93.

138. φᾶρος hängt von ὑφαίνειν (139) ab. — πρῶτον, Gegensatz zur Gegenwart (νῦν 157). — ἐνέπνευσε δαίμων. ι, 381. vgl. 10.

139 — 152. Aus β, 94 — 107. Der Dichter hätte, wie dort, beginnen können στησαμένη — ὑφαίνον, doch Penelope sollte hier ihre List als Eingabe der Gottheit darstellen. So muss denn jetzt λεπτὸν καὶ περίμετρον sich auf φᾶρος, nicht, wie dort, auf ἰστὸν beziehen. Das ἐγὼ statt δόλω 151 bedingte das Metrum bei

der nothwendigen Aenderung von ἔληθε in die erste Person.

153. zu κ, 470.

154 f. vgl. β, 109 f. Der Dichter wollte der Penelope ein scharfes Wort gegen die um ihr Wohl unbekümmerten (οὐκ ἀλεγ. π, 307. ρ, 390. τ, 154) Dienerinnen geben. — διά. zu ϑ, 82. — εἶλον ἐπελθ., sie ertappten mich, da sie zu mir traten. — ὁμ. ἐπ., sie riefen mit Worten mir zu. Ψ, 364: Πέπληγον ϑ' ἱμᾶσιν (ἵππους) ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν. zu δ, 137.

156. β, 110.

157 f. Der zweite Satz mit οὔτε enthält eigentlich den Grund des erstern. Mit μάλα δὲ schliesst sie das Drängen der Eltern und des Sohnes auf eine zweite Vermählung an. — τοκῆς. Nur der Vater und die Brüder werden ο, 16 f. als drängend genannt. Früher ist von einem solchen Drängen überhaupt nicht die Rede (β, 52 ff. 132 f.); aus β, 114 folgt es nicht.

19 γήμασθ', ἀσχαλάα δὲ παῖς βίοτον κατεδόντων,
 160 γινώσκων· ἤδη γὰρ ἀνὴρ οἶός τε μάλιστα
 οἴκου κήδεσθαι, τῷτε Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.
 ἀλλὰ καὶ ὧς μοι εἶπέ τδὸν γένος, ὀππόθεν ἔσσι·
 οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἔσσι παλαιφάτου, οὐδ' ἀπὸ πέτρης.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 165 ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
 οὐκέτ' ἀπολλήξεις τὸν ἐμὸν γόνον ἐξερέουσα;
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω· ἦ μὲν μ' ἀχέεσσι γε δώσεις
 πλείοσιν, ἢ ἔχομαι· ἦ γὰρ δίκη, ὀππότε πατρὸς
 ἕς ἀπέησιν ἀνὴρ τόσον χρόνον, ὅσον ἐγὼ νῦν,
 170 πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων.
 ἀλλὰ καὶ ὧς ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾶς.
 Κρήτη τις γαῖ' ἔστι μέσφ' ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,

159 ff. βίοτον κατεδ., dass sie (die Freier) sein Vermögen aufzehren. vgl. β, 139 ff. — γινώσκων, da er es jetzt erkennt. vgl. β, 312 ff. — οἶός τε (φ, 117. 173), ὄν. Daran schliesst sich parallel der dieses näher begründende Relativsatz an. — οἴκου κήδ., wie 23. τῷτε geht nicht auf οἴκου. — κῦδος ὀπ. vgl. γ, 57. ο, 320. P, 566: Τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει. Andere lasen hier ὀπάζη. Homer braucht im Ind. immer κῦδος ὀπάζει oder ἔδωκε, im Coni. κῦδος ὀρέξει, eben so κῦδος ὀρέξει und ὀρέξω.

162 f. Aber bei allem ihrem Kummer verlangt sie doch seine Abkunft zu erfahren. — γένος (116) wird durch ὀππόθεν ἔσσι erklärt. — Der Gedanke, „denn von Menschen musst du doch abstammen“, wird sprichwörtlich ausgedrückt. So verstand richtig Plato Apol. 23. Bei den verschiedensten Völkern berichten alte Sagen von der Entstehung der Menschen aus Stein und Baum. Schon zu Homers Zeit waren diese Sagen lächerlich geworden. X, 126 wird das Erzählen von Stein und Baum (ἀπὸ δρυός ἢ δ' ἀπὸ πέτρης) als einfältige Märe genannt, und ähnlich steht bei Hesiod (Theog. 35) περὶ δρυῶν ἢ περὶ πέτρην. Noch Hesiod lässt ein Menschengeschlecht aus Eschen entstehn. — παλαιφάτος, urzeitlich, eigentlich in der Urzeit berichtet, geht auf beide Genitive. Andere lasen παλαιφάτου, was darauf deuten soll, dass die Eicheln die Kost der ersten

Menschen gewesen. Die ganze Aeußerung ist ähnlich wie α, 173.

164—203. *Erzählung des Odysseus.*
 165. zu ρ, 152.

166. ἀπολλήξεις, wirst (willst) nicht ablassen. Zum Particip zu ε, 409. — τὸν ἐμὸν. zu β, 403. — γόνον (λ, 234), hier statt γένος, zur Vermeidung von τὸ ἐμὸν.

167—171. Verkünden will ich meine Abkunft, wie schmerzlich es mir auch ist. — ἀλλ'—ἐρέω. zu β, 187. — δώσεις, wie ρ, 567. — ἔχομαι. zu ϑ, 182. — ἦ, wie αὐτή 43; hier geht es auf ἀχέεσσι ἐχεσθαι. — τόσον χρόνον, wie πολὺν χρόνον. zu ξ, 193. — 170. ο, 492. — ἄλγεα πάσχων (δ, 372. λ, 275), wofür ε, 33 f. aus metrischem Bedürfniss πῆματα πάσχων, bestimmt fast in adverbialer Weise das vorhergehende Particip. — 171. η, 243.

[Höchst wunderlich ist die Ablehnung des Bettlers, seine Abkunft zu verkünden, da Penelope, was auch auffallen muss, um seine Schicksale ihn gar nicht befragt hat. 106—171 scheinen eine ungehörige spätere Ausschmückung. Die Rede der Penelope schloss nach 105 wahrscheinlich mit dem Verse: Πῶς δὴ γῆς ἐπὶ πόντον ἀλώμενος ἐνθάδ' ἰκέσθαι (zu η, 243); darauf folgten η, 240—243.]

172. Zum Anfang der Erzählung vgl. η, 244. zu δ, 354. Wie bei seinem Berichte an Eumäos, gibt er die ferne Insel Kreta als sein Vaterland an, weicht aber in der Bestimmung

καλὴ καὶ πείρα, περίρρυτος· ἐν δ' ἄνθρωποι
πολλοί, ἀπειρέσιοι καὶ ἐννήκοντα πόλεις.
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, μεμιγμένη· ἐν μὲν Ἀχαιοί,
ἐν δ' Ἐτεόκρητες μεγαλήτορες, ἐν δὲ Κύδωνες
Δωριέες τε τριχάικες δῖοί τε Πελασγοί.
τῆσι δ' ἐνὶ Κνωσός, μεγάλη πόλις, ἔνθα τε Μίνως
ἐννέωρος βασιλεὺς Διὸς μεγάλου δαρισιτής,

seiner Abkunft von der dortigen Erzählung ab. Zu einer spätern Einschlebung gehören ρ, 522 f. Wären diese ächt, so wüsste Penelope sein Vaterland. — μέσφ. zu α, 344. — οἴνου (nicht οἴνου), dunkel. zu α, 183.

173. περίρρυτος, wofür sonst immer ἀμφίρρυτος, bloss aus metrischem Bedürfniss. Die Bezeichnung als Insel tritt an den Schluss.

174. ἀπειρέσιοι steigert das πολλοί. vgl. ϑ, 109 f. — ἐνν. B, 649 heisst Kreta ἑκατόμπολις. Die hohe Zahl ist ganz willkürlich gewählt, nach dem Versbedürfniss.

175. ἄλλη ἄλλων (ἀνθρώπων). zu δ, 236. Die einen sprechen diese, die andern jene Sprache. μεμιγμένη, gemischt, bezeichnet das Ergebnis. Δ, 437 f. von dem Troischen Heere: Οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς, ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες. — Als besonderer Volksstamm erscheinen die Ἀχαιοὶ nur hier.

176. Ἐτεόκρητες, die ächten Kreter, Urkreter, ein im Gegensatz zu der allgemeinen Bezeichnung aller Einwohner der Insel aufgekommener Name. — Κύδωνες. zu γ, 292.

177. Die Dorer nennt Homer sonst nicht, die Ioner (Ἰάονες ἐλκεχίτωνες) neben den Böotern, Lokrern u. a. N, 685 f., die Aeoler gar nicht. — τριχάϊξ, haarflatternd, wie κορυθαίξ, helmflatternd, eigentlich haarbewegend, von dem frei herabwallenden Haare. vgl. zu α, 90. Die Abanten heissen B, 542 ὄπιθεν κομόωντες. Die Alten erklärten τριχῆ διαιρεθέντες, da Dorer auch im Peloponnes und auf Euböa wohnten. So heisst es schon in einem Hesiodischen Gedichte, sie würden so genannt, οὐνεκα τρισσὴν γαῖαν ἐκὰς πάτρης ἐδάσαντο. Andere deuteten πολεμικοί, vom Schütteln des Haars unter dem Helme, oder τρίλοφοι, oder gar ὄρχησταί. Neuere erklären das

Wort, ohne etymologische Begründung, von der Eintheilung in drei Stämme, da es B, 655. 668 von den Rhodiern heisst: Τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν. Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τριχὰ κοσμηθέντες, oder sonst willkürlich davon, dass sie in drei Abtheilungen ins Feld gerückt (τριχὰ ἀίσσοντες). — Asiatische Pelasger erscheinen B, 840. K, 429 als Bundesgenossen der Troer, aber auch das Thessalische Argos heisst im Schiffskatalog (B, 681) Πελασγικόν, und Achilles nennt den in Dodona (zu ξ, 327) verehrten Zeus Πελασγικός. Hiernach sind die herrlichen Pelasger ein weitverbreiteter alter Volksstamm, der seinen Namen der Landschaft Πελασγιῶτες hinterliess. Herodot I, 57 hält sie mit Unrecht für barbarisch. vgl. Thuk. I, 3. Die Alten setzten die Dorer in den östlichen, die Kydoner in den westlichen, die Eteokreter in den südlichen Theil der Insel, die andern Stämme, welche die bedeutendsten waren, in die Ebenen.

178. τῆσιν ἐνί, unter diesen (Städten), wie P, 753: Δύω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα. Nicht ἐνί. Sollten 175—177, welche die Beziehung des τῆσιν stören, ein späterer Zusatz sein? Andere beziehen τῆσιν auf Kreta, so dass dem Dichter der Plural Κρήται (zu ξ, 199) vorschwebte. Andere lasen τοῖσι.

179. ἐννέωρος (zu κ, 19) ist mit δαρισιτής zu verbinden. Er war in seiner Jugend der Vertraute des Zeus gewesen, seines Umgangs, wie Tantalos, gewürdigt worden. Die Alten erklärten ἐννέωρος neunjährig, und legten sich die Stelle so zurecht, dass Minos alle neun Jahre sich in die Grotte des Zeus bei Knosos begeben habe, und von diesem belehrt zurückgekehrt sei. Idomeneus nennt sich N, 449 f. Nachkomme des Zeus, der den Minos gezeugt Κρήτην ἐπλούσαν.

- 19 πατρός ἔμοῖο πατήρ, μεγαθύμου Δευκαλίωνος.
 181 Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νῆεσσι κορωνίσιν Ἴλιον εἶσω
 ᾤχεθ' ἄμ' Ἀτρείδησιν, ἐμοὶ δ' ὄνομα κλυτὸν Αἴθων,
 ὀπλότερος γενεῆ· ὁ δ' ἄρα πρότερος καὶ ἀρείων.
 185 ἐνθ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἰδόμην καὶ ξείνια δῶκα.
 καὶ γὰρ τὸν Κρήτηνδε κατήγαγεν ἰς ἀνέμοιο,
 ἰέμενον Τροίηνδε, παραπλάγξασα Μαλειῶν·
 στήσε δ' ἐν Ἀμνισῶ, ὅθι τε σπέος Εἰλειθυίης,
 ἐν λιμέσιν χαλεποῖσι, μόγισ δ' ὑπάλυξεν ἀέλλας.
 190 αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα μετάλλα ἄστυδ' ἀνελθών·
 ξεῖνον γὰρ οἱ ἔφασκε φίλον τ' ἔμεν αἰδοῖόν τε.
 τῷ δ' ἦδη δεκάτῃ ἢ ἐνδεκάτῃ πέλεν ἠώς
 οἰχομένῳ σὺν νηυσὶ κορωνίσιν Ἴλιον εἶσω.
 τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δῶματ' ἄγων εὖ ἐξείνισσα,

vgl. λ, 568. Des Minos Mutter Europe nennt Homer nicht. Die Zwischenstellung des βασιλευε bedingte der Vers.

180. πατρός ἔμοῖο πατήρ nennt Tydeus Ε, 118 den Oeneus.

181. Idomeneus sagt N, 452 f.: Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε πόλεισ' ἀνδρεσσι ἄνακτα Κρήτη ἐν εὐρείῃ.

182. ἀλλ'—κορ. H, 229. κορ.—εἶσω Σ, 58. — κορωνίς, rostrata, obgleich κορώνη bei Homer nicht vom Schiffsschnabel steht. — Ἴλιος, von der Landschaft, wie Τροίη α, 210. vgl. Α, 71. Aber auch von der Stadt steht Ἴλιον εἶσω, wie P, 159.

183. ᾤχεθ'—Ἄτρ. ρ, 104. — κλυτὸν, zu ι, 364. — Αἴθων, dunkel (Einl. S. 29). So heisst ein Pferd Hektors Θ, 185 (?). Zum Nominativ zu σ, 5.

184. Man erwartet ὀπλοτέρῳ; denn es geht nicht an, zu ὀπλότερος εἶμι zu denken. Der ganze Vers B, 707, wo Aristarch statt ἄρα las ἄμα, was auch hier besser sein dürfte (vgl. γ, 111), obgleich ἄρα sich auf den Satz mit ἀλλὰ zurückbeziehen könnte.

185. Den Hiatus im zweiten Fusse hat der Dichter hier nicht gemieden (Einl. S. 12), obgleich er ihn durch leichte Umstellung in den dritten verlegen konnte. Bei ἐνθα schwebt der Gedanke vor, dass er selbst in der Heimat geblieben. — ξείνια δῶκα, wie ξ, 404.

186 f. καὶ τόν. Wie so häufig der Wind that. vgl. γ, 291. — ἰς ἀν.,

gangbare Umschreibung (wie ι, 71; schon P, 739), wie ἰς ἀνέμου O, 383. Aehnlich ἀνέμοιο θυέλλα, wie μ, 288, ἀνέμων μένος (ε, 478). — παραπλ. Μαλ. vgl. ι, 80 f. zu γ, 287.

188 f. στήσε, νῆας, er landete. vgl. ξ, 258. Mit εἰς δ, 581, ohne Unterschied der Bedeutung. Amnisos hier nicht der Fluss, sondern der Hafentort von Knosos (vgl. μ, 305), da ὅθι τε nicht eine selbständige Ortsbestimmung, sondern nur eine nähere Bezeichnung hinzufügt. vgl. α, 50. μ, 3. — Die Geburtsgöttin Εἰλειθυία wird II, 187 erwähnt, mehrere Α, 270 f., wo sie Töchter der Here (und des Zeus) heissen. Zu Amnisos, wo sie später ein Heiligthum hatte, sollte sie geboren sein. Ihre Mutter Here genoss im Knosischen besonderer Verehrung. Auch im Hafentorte von Agylla war ein Tempel der Eileithyia. — ἐν χ. λιμ. Der Ort, wo er einlief, war höchst ungünstig. — μόγισ—ἀέλλας. vgl. γ, 297 f.

191. αἰδοῖος, werth. vgl. ε, 88.

192 f. τῷ πέλεν, jenem war (gekommen). vgl. 222. Anders β, 89. — δεκ. ἢ ἐνδ. zu β, 374. — οἰχ., seit er gegangen. — σὺν νηυσί, wie σὺν δίφρῳ (γ, 369). zu ω, 152.

194 f. πρὸς δῶματ' ἄγων, wie ἄγεν οἰκαδε, ἦγεν ἐς οἶκον (ξ, 280. 318). Er bewohnte ein eigenes Haus, betrachtete ihn aber als seinen Gast, da er Gastfreund des Vaters war. —

ἐνδυνκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων·
καὶ οἷ τοῖς τ' ἄλλοις ἐτάροις, οἷ ἅμ' αὐτῷ ἔποντο,
δημόθεν ἄλφιστα δῶκα καὶ αἶθοπα οἶνον ἀγείρας
καὶ βοῦς ἱρεύσασθαι, ἵνα πλησαίητο θυμόν.
ἐνθα δωδέκα μὲν μένον ἦματα δίοι Ἀχαιοί·
εἴλει γὰρ Βορέης ἄνεμος μέγας, οὐδ' ἐπὶ γαίῃ
εἶα ἴσασθαι, χαλεπὸς δέ τις ὄρορε δαίμων·
τῇ τρισκαιδεκάτῃ δ' ἄνεμος πέσε, τοὶ δ' ἀνάγοντο.
ἴσχε ψεύδεα πολλὰ λέγων, ἐτύμοισιν ὁμοῖα.
τῆς δ' ἄρ' ἀκουούσης ῥέε δάκρυα, τήκετο δὲ χρώς.
ὥς δὲ χιῶν κατατήκει' ἐν ἀκροπόλοισιν ὄρεσιν,
ἦντ' Εὐρος κατέτηξεν, ἐπὴν Ζέφυρος καταχεύῃ·
τηκομένης δ' ἄρα τῆς ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες·
ὥς τῆς τήκετο καλὰ παρήια δάκρυ χεούσης,
κλαιούσης ἐὼν ἄνδρα παρήμενον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

τ
198

200

205

ἐνδ. φιλ., nach Gebühr ihn pflegend. zu η, 256. ο, 543. — πολλῶν, Neutrum. vgl. α, 140. η, 166. Anders δ, 717.

196 f. οἷ, nicht enklitisch, des Gegensatzes wegen. vgl. δ, 667. — τοῖς ἄλλοις ἐτάροις. zu ι, 65. υ, 122. — οἷ—ἔποντο. vgl. 219. λ, 371 f. ο, 541. zu α, 331. — δημόθεν ἀγείρας gehört zusammen. vgl. ν, 14. — ἴρ., um sie zu schlachten. zu ξ, 28. — πλ. θυμόν. zu ρ, 603.

199. ἐνθα, zeitlich. — Zwölf, beliebte runde Zahl, wie auch neun (ι, 82 f.). δωδέκα hat Homer häufiger als δυώδεκα, dagegen δωδεκαίτη mehr als δωδεκάτη. — Ἀχαιοί, wie z. B. die Freier sich selbst nennen (β, 106. 115). vgl. γ, 116.

200 f. εἴλει, hielt sie mit Gewalt zurück, wie B, 293 f.: Ὀν περ ἄλλαι χειμερῖαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα. — Βορ. ἄν. gehört zusammen. vgl. ι, 67. ξ, 253. — μέγας. ξ, 458. Sonst δεινός, ἀργαλέος, ζαῆς, δυσαῆς u. a. — οὐδ'—ἴσι. Ein einzelner Zug zur Bezeichnung der Gewalt des Sturmes. — χαλ. — δαίμων. Statt der relativen Anknüpfung. χαλεπός, wie στυγερός ε, 396, κακός κ, 64.

202. πέσε. vgl. ξ, 475. — ἀνάγοντο, eigentlich νῆας, führen fort, schon A, 478. Der Gegensatz γ, 10.

203. Der Vers schneidet die weitere Erzählung des Bettlers von seinen manchen Leiden ab. Unmöglich kann

bei 202 der wirkliche Schluss der Erzählung des Odysseus angenommen werden. Wenn Penelope darauf in Thränen ausbricht, so geschieht es nicht allein, weil der Bettler des Odysseus gedacht, sondern weil sie sich vorstellt, ihr Gatte habe ähnliches erduldet und sehe ähnlich aus vgl. 358 ff. 370 ff. υ, 204 ff. — ἴσχε kann auch hier wie in der andern Homerischen Stelle (χ, 31), die Aristarch ganz willkürlich verwarf, nur sagte heißen. λέγων tritt hinzu, wie φωνήσας (α, 122), ἐπέεσσι (κ, 34). Ganz verschieden ist ἴσχουσα δ, 279, gleich εἰσχουσα. Aristarch erklärte unser ἴσχε ὁμοίου höchst gezwungen. Die Herkunft des Wortes ist nicht ganz klar. — Bei Hesiod sagen die Musen: Ἴδμεν ψεύδεα πολλὰ λέγειν, ἐτυμοῖσιν ὁμοῖα.

204—219. Penelope zerfließt in Thränen, stellt aber sodann die Zuverlässigkeit des Bettlers auf die Probe.

204. τήκετο, hier zerfließt, in sehr kühner dichterischer Vorstellung, dass die Thränen aus den Wangen hervorsquellen. vgl. λ, 600. Anders θ, 522. — χρώς, vom Antlitz. zu β, 376.

205—209. Der Vergleichungspunkt liegt in der strömenden Fülle. 205 f. dienen nur als Einleitung. vgl. zu ν, 31 ff. — ἀκροπ. zu λ, 574. — ῥέοντες, stehendes Beiwort, wie νῆσος ἀμφιρουτος. — κλαιούσης—παρ. tritt erklärend zu δάκρυ χεούσης hinzu.

- 19 θυμῷ μὲν γοόωσαν ἔην ἐλέαιρε γυναῖκα,
 211 ὀφθαλμοὶ δ' ὡς εἰ κέρα ἔστασαν ἠὲ σίδηρος
 ἀτρέμας ἐν βλεφάροισι· δόλῳ δ' ὄγε δάκρυα κεῦθεν.
 ἢ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
 ἕξαυτὶς μιν ἔπεσιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
 215 νῦν μὲν δὴ σευ, ξεινέ γ', ὀίω πειρήσεσθαι,
 εἰ ἔτεδὸν δὴ κεῖθι σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν
 ξείνισας ἐν μεγάροισιν ἐμὸν πόσιν, ὡς ἀγορεύεις.
 εἰπέ μοι, ὅπποῖ ἄσσα περὶ χροῖ εἶματα ἔστο,
 αὐτός θ' οἶος ἔην, καὶ ἐταίρους, οἳ οἱ ἔποντο.
 220 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ὦ γύναι, ἀργαλέον τόσσον χρόνον ἀμφὶς ἔοντα
 εἰπέμεν· ἴδῃ γάρ οἱ ἐεικοστὸν ἔτος ἐστίν,
 ἕξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης·

wobei der Dichter hervorhebt, dass der, den sie beweinte, an ihrer Seite sass.

211 f. κέρα, der Plural (563. φ. 395), zur Bezeichnung des Stoffes. Anders steht ἄλες. — ἔστασαν ἀτρ., standen unbeweglich, zuckten nicht. — ἠέ, wie η, 36. λ, 207. — ἐν, insofern die Augen von ihnen bedeckt sind; wir sagen hier unter, wie auch bei Homer sonst ὑπὸ βλεφάρων oder βλεφάροισι steht (T, 17. Ω, 637). — δόλῳ δέ, begründend. Er wollte sich nicht verrathen. κεῦθεν, verbarg (Gegensatz von ἔφαινε), unterdrückte. Dass er in der Erzählung aufgehört habe, als Penelope ganz in Thränen zerfloss, wird übergangen, und wir vernehmen nicht, in welcher Weise und wie weit er seine Geschichte erzählt.

213. τάρφθη, wie ζ, 99. Ω, 514: Ἀὐτὰρ ἐπεὶ ῥα γόοιο τετάρπετο. Ω, 227: Ἐπὴν γόου ἕξ ἔρον εἶην. — πολυδ., gleich δακρύοις, πολυδακρυς, thränenreich.

214. π, 193.

215. γε, nur hier nach einem Vokativ. Vielleicht ist ξειν' ἔτ' zu lesen oder γε zu streichen (mit ähnlichem Hiatus, wie θ, 215). — ὀίω, ich denke, von der entschiedenen Absicht (A, 296: Οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοὶ κείσεσθαι ὀίω), wie sonst auch vom festen Glauben (β, 198).

216. κεῖθι, in Kreta. — σὺν ἐτ. gehört zu ἐμὸν πόσιν.

218. ἄσσα, τινά, nur hier, wie bei

den Attikern ἄττα nach ποῖα, πόσα, πηνίκα (und denselben Wörtern mit vorgeschlagenem ὀ) und nach dem neutralen Plural auf α, wonach es wahrscheinlich ist, dass α eigentlich zu dem ersten Worte gehört, also ὀποῖά σα, so dass beides zusammengesprochen und in Folge dessen das σ verdoppelt ward. σα, das sich im Megarischen Dialect noch in der Frage σα μάν findet, ist aus τί-α statt τίν-α (vgl. τέο, τέων u. s. w. äolisch τίω, τίοισι) entstanden. Aehnlich ging das schon Homerische ἄσσα, Attisch ἄττα, aus ἄ-σα, ἄ-τα, d. i. ἄ-τια (ἄ-τινα) hervor. — περὶ — ἔστο. ρ, 203.

219. αὐτός, im Gegensatz zur Kleidung, tritt lebhaft, ohne metrische Noth, voran. zu γ, 73. Man darf nicht etwa (nach 245) αὐτὸν vermuthen. Die ganze Frage mit οἶος ist Obiekt, wie eben die mit ὀποῖα. Am Schlusse tritt der Acc. ein, der aber keineswegs bloss auf Zahl und Namen der Gefährten deutet. — οἳ οἱ ἔπ., wie δ, 536. zu 196.

220–248. Des Bettlers Bericht über des Odysseus Kleidung und seinen Herold Eurybates.

221. ἀμφὶς ἔοντα, τινά, einer der so lange (von ihm) fern ist (gewesen ist). vgl. 556. ι, 50. δ, 196.

222 f. ἐστίν. zu 192. Zur Zeitbestimmung β, 175. π, 206. ρ, 327. τ, 484. φ, 208. ψ, 102. 170. ω, 322. — κεῖθεν (216) ἔβη erhält im Folgenden seine nähere Erläuterung. — Beide

ἀλλὰ καὶ ὡς ἐρέω, ὡς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ.
 χλαῖναν πορφυρέην οὔλην ἔχε δῖος Ὀδυσσεύς,
 διπλῆν· αὐτὰρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο
 αὐλοῖσιν διδύμοισι. πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
 ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἑλλόν,
 ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες,
 ὡς οἱ χρύσειο ὄντες ὁ μὲν λάε νεβρόν ἀπάγχων,
 αὐτὰρ ὁ ἐκφυγέειν μεμαῶς ἦσπαιρε πόδεσσιν.
 τὸν δὲ χιτῶν' ἐνόησα περὶ χροῖ σιγαλόεντα,
 οἷόν τε κρομύοιο λοπὸν κάτα ἰσχαλέοιο.
 τῶς μὲν ἔην μαλακός, λαμπρὸς δ' ἦν ἠέλιος ὡς·
 ἦ μὲν πολλαί γ' αὐτὸν ἐθήησαντο γυναῖκες.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 οὐκ οἶδ', ἦ τάδε ἔστο περὶ χροῖ οἴκοθ' Ὀδυσσεύς,
 ἦ τις ἐταίρων δῶκε θεῆς ἐπὶ νηὸς ἰόντι,
 ἦ τίς που καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολλοῖσιν Ὀδυσσεύς
 ἔσκε φίλος· παῦροι γὰρ Ἀχαιῶν ἦσαν ὁμοῖοι.
 καὶ οἱ ἐγὼ χάλκειον ἄορ καὶ δίπλακα δῶκα

τ
225

230

235

240

Verse mit dem Anfang ἦδη γὰρ νῦν μοι τόδ' Ω, 765 f.

224. ἰνδάλλεται. zu γ, 246. Es geht nicht wohl an, ἦτορ als Acc. der Beziehung zu fassen, wie es bei den Wörtern der Freude, des Schmerzes, des Zornes steht. Freilich duldeten einen Dativ der Vers nicht, aber der Dichter hätte in diesem Falle wohl statt ἦτορ εἶναι gesetzt. Unten 312 steht ὡδ' ἀνὰ θυμὸν δέεται.

225 ff. πορφ. δ, 115. θ, 84. — ἔχε, trug, von Waffen und Kleidern. vgl. α, 256. ν, 400. — διπλῆν. zu ν, 224. — οἱ, χλαῖνη. — αὐλοῖσιν. zu σ, 294. Der Dativ bezeichnet nicht die Begleitung (φ, 54), sondern womit versehen (vgl. ρ, 267. υ, 127). — πάροιθε, vorn auf der περόνη. — δαίδαλον, ein Kunstwerk, wie in der Ilias mehrfach δαίδαλα πολλά. An eine Stickerei der χλαῖνα zu denken, verbietet schon die Erwiederung der Penelope, welche die περόνη als ἄγαλμα hervorhebt (256 f.).

228 ff. ποικίλος, gesprenkelt, wie K, 29 f. παρδαλέη ποικίλη. — λάων. Man glaubte den gierigen Blick des Hundes zu sehn, wie das Zappeln des Hirschkalbes. Aristarchs Deutung schmausto (πολαυστικῶς ἦσθις) entstellt das schöne Bild. Die

Deutung ὑλάων ist sprachlich nicht zu begründen. — τὸ leitet den Satz mit ὡς ein. — ἅπαντες, die es sahen. vgl. 235. — Spaltung des Subjekts. zu μ, 73. — ὄντες. zu η, 94. Man hat ἔόντες vermuthet. — νεβρόν hängt von λάε ab. Es ist der gewöhnliche Ausdruck, wogegen das nur 228 vorkommende ἑλλός oder ἔλλός (von demselben Stamme mit ἔλ-αφος), Hirschlein, der Vers forderte.

232. τόν, ihn aber, im Gegensatz zur χλαῖνα. vgl. ε, 68 und die so häufigen Fälle, wie α, 125.

233 f. οἷον τε κατά, wie es ist an; worin der Vergleichungspunkt liegt, besagt der folgende selbständig anhebende Satz, der auch das σιγαλόεις bildlich näher bestimmt.

236. zu λ, 454.

237. οἴκοθ', d. i. οἴκοθι, nicht οἴκοθεν, das sein γ nicht verlieren kann (zu ι, 145. ξ, 352). Zur Elision des ι zu ο, 317.

238 f. ἐταίρων, der Freunde in Ithaka. zu β, 225. — θεῆς—ἰόντι (zu β, 332), beim Abschiede. — Ein dritter Fall tritt nachträglich hinzu, wird aber weiter (bis 243) ausgeführt.

241—243. χάλκειον, wie περιχάλκειον θ, 402. — δίπλακα. vgl. 228. —

19 καλήν, πορφυρέην καὶ τερμιόεντα χιτῶνα·
 αἰδοίως δ' ἀπέπεμπον ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός.
 καὶ μὲν οἱ κῆρυξ ὀλίγον προγενέστερος αὐτοῦ
 245 εἶπετο· καὶ τὸν τοι μυθήσομαι, οἷος ἔην περ.
 γυρὸς ἐν ὤμοισιν, μελανόχρους, οὐλοκάρηνος,
 Εὐρυβάτης δ' ὄνομ' ἔσκε· τίεν δέ μιν ἔξοχον ἄλλων
 ὦν ἐτάρων Ὀδυσσεύς, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἦδη.
 ὣς φάτο· τῇ δ' ἔτι μᾶλλον ὑφ' ἡμερον ὤρσε γόοιο,
 250 σήματ' ἀναγνούση, τὰ οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.
 ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
 καὶ τότε μιν μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
 νῦν μὲν δὴ μοι, ξεῖνε, πάρος περ ἐὼν ἐλευινός,
 ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι φίλος τ' ἔση αἰδοῖός τε·
 255 αὐτῇ γὰρ τάδε εἶματ' ἐγὼ πόρον, οἷ' ἀγορεύεις,
 πτύξασ' ἐκ θαλάμου, περόνην τ' ἐπέθρηκα φαινήν,
 κείνῳ ἄγαλμ' ἔμεναι. τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς
 οἴκαδε νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
 τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ κοίλης ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεύς
 260 ὥχεται ἐποψόμενος Κακοῖλιον, οὐκ ὀνομαστίν.

τερμιόεις, gesäumt, gerandet, mit einer τέρμις versehen. Willkürlich erklärt man es bis zu den Füßen gehend, ποδῆρης. — αἰδοίως, würdig, nur hier; ἐνδυκέως steht dafür κ, 65, auch εὐ (δ, 589). Der Zusatz ἐυσσέλμου (zu β, 390) ἐπὶ νηός ist auffallend, da Odysseus auf seinem eigenen Schiffe wegfuhr. Anders η, 264 (θ, 556). [Sind die drei Verse später eingeschoben?]

244 f. καὶ μὲν knüpft hier hervorhebend etwas ganz Neues an. zu κ, 13. — καὶ τὸν, auch in Bezug auf ihn. Γ, 192: Εἶπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅστις δὲ ἔστιν.

246. ἐν, an, bezeichnender als der blosser Acc., zur Angabe, woran sich die Eigenschaft zeigte. — μελανόχρ., wie μελαγχροῖς π, 175. — οὐλοκάρηνος, οὐλόθριξ. zu α, 265.

247 f. Der Ithakesier Eurybates erscheint schon in der Ilias als Herold des Odysseus (B, 184. I, 170); aber auch ein Herold des Agamemnon führt diesen Namen (A, 320). Zum Nominativ zu σ, 5. E, 325 f.: Ὀν περὶ πάσης τίεν ὀμηλικῆς, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἦδη. ἄρτια ἦδη, er war rechten Sinnes, wie αἰσιμα ἦδη ε, 433. vgl. πεπνυμένα, κειχαρισμένα

εἰδώς, κεδν' εἰδυῖα. — ἄρτιος, wie θ, 240. — οἱ, Dativ des Antheils. vgl. λ, 540.

249—260. Penelope, von tiefster Rührung ergriffen, erkennt die Zuverlässigkeit des Bettlers an, woran sich der Ausdruck der Verzweiflung schliesst, ihren Gatten je wieder zu sehn.

249. vgl. δ, 113. 183.

250. σήματα, Wahrzeichen. — ἔμπεδα, sicher, wird aus dem Participialsatz in den Relativsatz gezogen. vgl. α, 70. γ, 408, δ, 11. ζ, 284.

251 f. oben 213 f.

253 f. μὲν δὴ hebt das vorantretende Wort betheuernd hervor. So folgt auf εἰ μὲν δὴ ein νῦν μὲν δὴ A, 138 ff. — νῦν δὴ. γ, 69. — πάρος — ἐλ., da ich dich früher bemitleidet. — αἰδ. vgl. 191.

255 ff. πόρον ἐκ θαλάμου, gab ihm aus der Kammer. vgl. δ, 130. 617. ε, 321. — πτύξασα, um sie zu verpacken. vgl. ζ, 111. 252. auch α, 439. — ἐπέθρηκα, in die Kiste. — Die Worte τὸν δ' οὐχ — νοστ. braucht Thutis Σ, 59 f. 440 f. von ihrem Sohne Achilleus, mit dem Schlusse δόμον Πηληϊον εἴσω.

259 f. τῷ ῥα, drum also. — κακῇ αἴσῃ, zu bösem Schicksal, nicht durch böses Schicksal, wie der

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
 μηκέτι νῦν χροῖα καλὸν ἐναίρεο, μηδέ τι θυμὸν
 τῆκε, πόσιν γοόωσα. νεμεσῶμαί γε μὲν οὐδέν·
 καὶ γάρ τις τ' ἄλλοῖον ὀδύρεται ἄνδρ' ὀλέσασα
 κουρίδιον, τῷ τέκνα τέκη φιλότῃτι μιγεῖσα,
 ἢ Ὀδυσῆ', ὃν φασὶ θεοῖς ἐναλίγκιον εἶναι·
 ἀλλὰ γόου μὲν παῦσαι, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον.
 νημερτέως γάρ τοι μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω,
 ὡς ἤδη Ὀδυσῆος ἐγὼ περὶ κόστου ἄκουσα
 ἀγχοῦ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πόντι δῆμῳ,
 ζωῶ, πολλὰ δ' ἄγει κειμήλια ὄνδε δόμονδε,
 αἰτιζῶν ἀνὰ δῆμον. ἀτὰρ ἐρίηρας ἑταίρους
 ὤλεσε καὶ νῆα γλαφυρὴν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
 Θρινακίης ἀπο νήσου ἰών· ὀδύσαντο γὰρ αὐτῷ
 Ζεὺς τε καὶ Ἥλιος· τοῦ γὰρ βόας ἕκταν ἑταῖροι.
 οἱ μὲν πάντες ὄλοντο πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ·
 τὸν δ' ἄρ' ἐπὶ τρόπιος νεὸς ἔκβαλε κῦμ' ἐπὶ χέρσου

265

270

275

Dativ von der Richtung steht (εἰς ἄτην μ., 372). vgl. O, 209: Ὀμῆ περὶ πρῶτον αἴση. A, 418: Τῷ σε κακῆ αἴση τέκον ἐν μεγάροισιν. Passender stehen die Worte τῷ—αἴση E, 209. — κοίλης—ῥητο. vgl. α, 260. — ἐποψ. zu η, 324. — Κακοῖλιος, wie Hektor den Paris Δύσπαρις nennt (Γ, 39). — οὐκ ὀνομαστήν, un-nennbar, entweder weil schon die Nennung des Namens Schmerz erregt, wie Ovid sagt: Nomina sunt ipso paene timenda sono, oder weil man ihre Verderblichkeit durch kein Wort hinreichend bezeichnen kann. Hesiod nennt die drei schrecklichsten Söhne des Himmels und der Erde, Kottos, Briareos und Gyges, μεγάλοι καὶ ὄβριμοι, οὐκ ὀνομαστοί.

261—307. Der Bettler sucht Penelope durch die Nachricht von des Odysseus baldigster Rückkehr zu beruhigen, die er mit einem Eidschwur bekräftigt.

263. ἐναίρεο, tolle, zerstöre. ἐναίρεσθαι, eigentlich einnehmen, an sich nehmen. vgl. ἐναρα. Zur Verbindung zu β, 376.

264. τῆκε, verzehre. zu π, 92. — νεμεσῶμαί (vgl. δ, 195), dass du um den Gatten trauerst.

265 ff. καὶ gehört zu τις (vgl. δ, 199. ξ, 85), welches näher bestimmt wird durch ἄλλοῖον ἄνδρ' ἢ Ὀδυσῆ' ὀλέσασα, und ἄλλοῖος findet seine nähere Ausführung in dem Satze mit ὃν, wie ἄνδρα bestimmt wird durch 266. — κουρ. zu λ, 430. — φασὶ hier von dem allgemeinen Rufe, den der Redende selbst bestätigen kann. — θεοῖς ἐναλ. Sonst θεοῖς ἐν. ἀντην oder αὐδῆν. vgl. η, 5.

268. ἐμεῖο—μῦθον. vgl. ρ, 153.

269. zu ρ, 154, wo ἀτρεκέως μαντεύσομαι.

270. περὶ, wie bei εἰπέ ο, 347, gewöhnlich bei ἔρεσθαι.

271 f. ρ, 526 f. Andere lasen hier αὐτὰρ ἄγει κειμήλια πολλὰ καὶ ἔσθλα, nach ο, 159, wo nach ἔρχομαι ein vokalischer Anlaut erfordert wurde.

273. ἀνὰ δῆμον, gewöhnlich κατὰ δῆμον (vgl. ν, 14. ρ, 227 u. a.). Da ἀνὰ δῆμον nur aus metrischer Noth steht (vgl. zu ρ, 418), wie 73. β, 291. γ, 215. δ, 666, so dürfte hier κατὰ herzustellen sein. Die Ilias kennt weder ἀνὰ noch κατὰ δῆμον.

277. οἱ, nicht οἱ. — πολυκλύστῳ, vielwogend. zu δ, 354.

278. ἐπὶ τρόπιος. vgl. ε, 130.

- 19 Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἳ ἀγχίθεοι μεγάσων,
 280 οἳ δὴ μιν πέρι κῆρι θεὸν ὡς τιμήσαντο,
 καὶ οἳ πολλὰ δόσαν, πέμπειν τέ μιν ἤθελον αὐτοὶ
 οἴκαδ' ἀπήμαντον. καὶ κεν πάλαι ἐνθάδ' Ὀδυσσεὺς
 ἦν· ἀλλ' ἄρα οἳ τότε κέρδιον εἶσατο θυμῷ,
 χρήματ' ἀγυρτάζειν πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἴσπε
 285 ὡς περὶ κέρδεα πολλὰ καταθνητῶν ἀνθρώπων
 οἶδ' Ὀδυσσεύς, οὐδ' ἄν τις ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.
 ὡς μοι Θεσπρωτῶν βασιλεὺς μωθήσατο Φεῖδων·
 ὦμνε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
 νῆα κατειρῦσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
 290 οἳ δὴ μιν πέμπουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
 ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχῃσθε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
 ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπτυρον.
 καὶ μοι κτήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς,
 καὶ νῦ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσχοι,
 295 ὅσα οἳ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἀνακτος.
 τὸν δ' ἐς Δαδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
 ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλήν ἐπακούσαι,
 ὅπως νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 ἦδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφοδὸν ἢ κρυφηδόν.
 300 ὡς ὁ μὲν οὕτως ἐστὶ σόος, καὶ ἐλεύσεται ἦδη
 ἄγχι μάλ', οὐδ' ἔτι πῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
 δηρὸν ἀπεσσεῖται· ἔμπης δέ τοι ὄρκια δώσω.
 ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὑπάτος καὶ ἄριστος,
 ἰστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἦν ἀφικάνω·
 305 ἢ μὲν τοι τάδε πάντα τελείεται, ὡς ἀγορεύω.
 τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
 τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἰσταμένοιο.

279 f. Nach ε, 35 f.

281 f. αὐτοί, sie. — ἀπήμαντος, nur hier statt ἀπήμων (γ, 39).

283 f. ἦν, ausser hier und zwei späten Stellen (ψ, 316. ω, 343) nur noch Α, 808, immer im Versanfang und am Schlusse des Satzes. — κέρδιον. zu β, 320. — πολλὴν ἐπὶ γαῖαν. zu β, 364.

285 f. ὡς, wie ι, 34. — περιόιδε, wie γ, 244. — οὐδ' ἄν, eigentlich die Folge. vgl. ο, 321. Dieselbe Vorstellung fanden wir in der unächtten Stelle λ, 356 ff.

[273—286 sind störend und ver-rathen einen schwächern Dichter.]

287. Φεῖδων. zu ξ, 316.

288—299. ξ, 331—335. 323—330.

300. οὕτω σόος, ganz unver-sehrt, wie ὡς α, 166 steht.

301 f. ἄγχι, nur hier von der Zeit, wie ἀγχίμολον ξ, 410. — οἶδ'—ἀπεσσ. σ, 145 f. Zum Positiven tritt bestärkend der negative Ausdruck. — ἔμπης, πάνυ, ja. zu β, 199. — ὄρκια δώσω, nur hier, einen Eid ablegen, wie die Römer sagen iusiurandum dare.

303—307. ξ, 158—162. Nur der Schluss von 303 weicht nothwendig ab.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 αἶ γὰρ τοῦτο, ξεῖκε, ἔπος τετελεσμένον εἶη·
 τῷ κε τάχα γνοίης φιλότῃτά τε πολλὰ τε δῶρα 310
 ἔξ ἐμεῦ, ὡς ἂν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.
 ἀλλὰ μοι ὦδ' ἀνὰ θυμὸν οἴεται, ὡς ἔσεται περ·
 οὔτ' Ὀδυσσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται, οὔτε σὺ πομπῆς
 τεύξῃ, ἐπεὶ οὐ τοῖοι σημάτορες εἰς' ἐνὶ οἴκῳ,
 οἶος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, εἴ ποτ' ἔην γε, 315
 ξείνους αἰδοίους ἀποπεμπέμεν ἠδὲ δέχεσθαι.
 ἀλλὰ μιν, ἀμφίπολοι, ἀπονίψατε, κάτθετε δ' εὐνήν,
 δέμνια καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα,
 ὡς κ' εὖ θαλπιόων χρυσόθρονον ἦῳ ἴκηται.
 ἦῳθεν δὲ μάλ' ἦρι λοέσσαι τε χροῖσάι τε, 320
 ὡς κ' ἔνδον παρὰ Τηλεμάχῳ δείπνοιο μέδεται
 ἦμενος ἐν μεγάρῳ. τῷ δ' ἄλγιον, ὅς κεν ἐκείνων
 τοῦτον ἀνιάζῃ θυμοφθόρος· οὐδέ τι ἔργον
 ἐνθάδ' ἔτι πρήξει, μάλα περ κεχολωμένος αἰνῶς.
 πῶς γὰρ ἐμεῦ σὺ, ξεῖνε, δαήσεται, ἢ τι γυναικῶν 325

309—334. Penelope verspricht ihm im Falle der Rückkehr des Gatten die reichsten Geschenke und sagt ihm für jetzt ihre beste Obsorge zu, welche sie den Dienerinnen strenge anbefiehlt.

309—311. ο, 536—538.

312. ἀνὰ θυμὸν steht statt des gewöhnlichen κατὰ θυμὸν nur aus metrischer Noth, wie β, 116. δ, 638. — οἴεται, nur hier unpersönlich, wie ἐνθάλλεται 224. — ὡς ἔσεται περ, wie es sein wird. φ, 212.

313. πομπῆς. Dieser hatte Penelope weder eben noch ρ, 549 f. (556 f.) gedacht.

314. τεύξῃ, ἐπεὶ, wie πείθῃ ἐμῶν ο, 541, γνώσῃ, ἔπειτα Β, 365. Andere lesen τεύξεαι (Einl. S. 15).

315. vgl. β, 59. σ, 330. α, 268.

316. Die Infinitive hängen von οἶος ab. — αἰδοίους, wie ι, 271. — Zur Sache vgl. ρ, 12 f. [Sind 312—316 hier an der Stelle?]

317 f. ἀπονίψατε (σ, 172. χ, 478), wie νίπτειν 356. 358. Sie denkt hierbei, da es Abend ist, nur an ein Fussbad. vgl. 320. 343 ff. — κατθ. εὐνήν, bereitet (stellt hin) das Lager. εὐνήν wird 318 näher bestimmt, zu γ, 349. δ, 301.

319. χρυσόθρονον. zu ρ, 497.

320 ff. Hier tritt der befehlende

Inf. ein. Das vollständige Bad im Gegensatz zum ἀπονίπτειν (317). — ἔνδον, wird durch ἦμενος ἐν μεγάρῳ erklärt. Auffallend ist der Zusatz, da Penelope und Odysseus auch jetzt im Männersale sich befinden. — μεδεσθαι (β, 359), wie μιμνήσχεσθαι (χ, 177. υ, 138). Aehnlich δαίτας ἀλεγύνειν (λ, 185 f.). — ἄλγιον, wie ρ, 14 f., schlimm soll es bekommen. — ἐκείνων, das auf die Freier deutet, gehört eigentlich zu τῷ.

323 f. ἀνιάζειν, kränken. — θυμοφθ., herzverletzend, nur hier von einer Person; es steht in adverbialem Sinne, etwa wie wir bitter sagen. — οὐδέ τι. Sie droht ihn aus dem Hause zu schicken. Er soll gar nichts (343. χ, 18) hier zu schaffen haben. ἔργον πρήσσειν, eigentlich von einer Arbeit, wie opus facere. — κεχολ., über seine Entfernung. Die Königin zeigt sich hier entschiedener als sonst, ohne auf Telemach Rücksicht zu nehmen, der doch jetzt Herr im Hause ist.

325—328. Sie muss durch die That zeigen, dass sie durch Klugheit sich auszeichne. Mit Bezug auf das 107 ff. von Odysseus angesprochene Lob. — ἦ, ob, wie υ, 415. π, 139. Andere lassen das in gleicher Weise stehende

- 19 ἀλλάων περίειμι νόον καὶ ἐπίφρονα μῆτιν,
εἴ κεν ἀυσταλέος, κακὰ εἰμένος, ἐν μεγάροισιν
δαινύη; ἄνθρωποι δὲ μιννυθάδιοι τελέθεισιν.
ὃς μὲν ἀπηγῆς αὐτὸς ἔη καὶ ἀπηγέα εἶδῃ,
330 τῷ δὲ καταρῶνται πάντες βροτοὶ ἄλγε' ὀπίσσω
ζωῶ, ἀτὰρ τεθνεῶτί γ' ἐφεψιόωνται ἅπαντες·
ὃς δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔη καὶ ἀμύμονα εἶδῃ,
τοῦ μὲν τε κλέος εὐρὺ διὰ ξεῖνοι φορέουσιν
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, πολλοὶ δέ μιν ἐσθλὸν ἔειπον.
335 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
ἦτοι ἐμοὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα
ἦχθεθ', ὅτε πρῶτον Κρήτης ὄρεα νιφόεντα
νοσφισάμην, ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτμοιο,
340 κείω δ', ὡς τὸ πάρος περ ἀύπνους νύκτας ἴαυον·

gewöhnliche εἶ. — περίειμι, wie σ, 248; nur hier steht ἄλλος beim Gen. — Nach γ, 128 erwartete man βουλήν, da auch sonst νόος und βουλή verbunden werden. Die μῆτις heisst K, 19 ἀμύμων. Andere lasen ἐχέφρονα, aber ἐχέφρων steht, wie περίφρων, nur von Personen. — ἀυσταλέος, squalidus, wüst, soll den Mangel an Pflege bezeichnen. — κακὰ, adverbial, wie ἀεικέα π, 199. — δαινύη. Des Schlafens ohne Bettzeug (319 f.) gedenkt sie hier nicht.

328 (ἄνθρωποι δὲ) — 334. Als Beweggrund tritt auch die Sorge für den Nachruhm hervor, den der so vergängliche (kurz lebende) Mensch berücksichtigen müsse.

329 f. αὐτὸς hebt sein Handeln neben seiner Gesinnung in einer etwas auffallenden Weise hervor. — κατ. — ὀπίσσω, imprecantur in posterum. zu α, 222. — ζωῶ, so lang er lebt, ist enge mit τῷ verbunden gedacht.

331 ff. ἀμύμων, hier vom Edelmut, der sich im Handeln ausspricht. — εὐρὺ, in der Odyssee neben μέγα stehendes Beiwort von κλέος, doch nie im Versende (zu γ, 83), wie auch ἐσθλόν, nur zweimal ἀσβεστον. — διαφορ., verbreiten (auseinander tragen). — πάντας ἐπ' ἀνθρ., in alle Welt (zu α, 299). — δὲ. Folge der Verbreitung des Ruhmes. Andere τέ. — ἐσθλός, synonym mit ἀμύμων, ἀγαθός; der Gegensatz

ist κακός, womit es häufig verbunden wird, χέρης, χερείων. — ἔειπον, Aorist des Pflagens.

[320—334 scheinen eine ungehörige Nachdichtung, die in der Erwiedering des Odysseus ganz unberücksichtigt bleibt.]

335—360. Da Odysseus ein weiches Bett ablehnt und nur von einer alten Dienerin sich die Füße waschen lassen will, so fordert Penelope die Eurykleia hierzu auf.

398. ἦχθετο, der Aorist, ist verhasst, eigentlich ist verhasst geworden. — Der Dichter denkt bei Kretas Schneebergen (die Thrakiens nennt er Ἐ, 227) besonders an die sogenannten weissen oder sphakiotischen Berge (Λευκά), die im Westen der Insel mit zahlreichen Schneegipfeln zum Himmel ragen. Aber auch im Osten erheben sich hohe Schneeberge, das Diktäische, jetzt Sitiagebirge, und der in der Mitte der Insel liegende Ida, jetzt Ypsiloriti, hat gleichfalls zwei schneebedeckte Häupter. ὄρεα σκιοέεντα ε, 279. η, 268. Zur Längung des α Einl. S. 13.

339. Wohin er sich von Kreta aus begeben, übergeht er. vgl. ψ, 176. zu β, 332.

340. κείω, liege, will liegen. zu η, 188. ξ, 532. — ὡς τὸ πάρος, sonst immer ohne Verbum (zu δ, 627), mit Ausnahme von X, 250, wo das Verbum

πολλὰς γὰρ δὴ νύκτας ἀεικελίῳ ἐνὶ κοίτῃ
 ἄεσα καὶ τ' ἀνέμεινα ἐύθρονον Ἴῳ δῖαν.
 οὐδέ τί μοι ποδάνιπτρα ποδῶν ἐπιήρανα θυμῷ
 γίνεται, οὐδὲ γυνὴ ποδὸς ἄψεται ἱμετέροιο
 τάων, αἶ τοι δῶμα κάτα δρήστειραι ἕασιν.

[εἰ μὴ τις γρηῦς ἔστι παλαιή, κέδν' εἰδυῖα,
 ἥτις δὴ τέτληκε τόσα φρεσίν, ὅσα τ' ἐγὼ περ·
 τῇ δ' οὐκ ἂν φθονέοιμι ποδῶν ἄψασθαι ἐμεῖο.]

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 ξεῖνε φίλ'· οὐ γάρ πώ τις ἀνὴρ πεπνυμένος ὧδε
 ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἐμὸν ἵκετο δῶμα,
 ὡς σὺ μάλ' εὐφραδέως πεπνυμένα πάντ' ἀγορεύεις·
 ἔστι δέ μοι γρηῦς πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχουσα,
 ἢ κεῖνον δύστηνον εὐτρέφεν ἢ δ' ἀτίταλλεν,

in einer andern Person steht als im Hauptsatze. — νύκτας, Acc. des Inhalts. zu θ, 445. I, 325: Πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴαυον. — Er wird doch nicht schlafen können.

341. ἀεικελίῳ. zu ρ, 357.

342. zu ρ, 497. Zu den beiden Beiwörtern zu β, 430.

343 ff. Auch ein Fussbad mag ich nicht von den Dienerinnen. — ποδάνιπτρα ποδῶν. zu γ, 422. — ἐπιήρανος, nicht von ἐπὶ ἥρα (zu γ, 164), sondern von ἥρανος (vom Stamme von ἥρ, Acc. ἥρα. vgl. κάγχ-ανος) erwünscht, mit ἐπί, wie ἐπιείκελος, ἐπαινός. Dagegen ist ἥρανος, Beschützer, wie κοῖρανος, Mächtiger. — ἱμετέροιο, aus metrischem Bedürfniss für ἐμοῖο, wie κ, 334. π, 300. 442. — τάων, von denen. — αἶ—ἕασιν. κ, 349. Statt zu sagen, „nur von einer Alten, wenn du eine solche hast, würde ich es leiden“, schliesst er den Zwischensatz als einen Hauptsatz an. — δῶμα κάτα. zu υ, 122. — γρηῦς, einsilbig, wie γρηῦ 383. χ, 411, gewöhnlich γρηῦς, nicht γρηῦς. vgl. η, 8. παλαιός tritt hinzu, wie zu γέρων ν, 432. vgl. χ, 395. — κέδν' εἰδ. zu α, 428.

347. ἥτις δὴ. Der Ausdruck soll nur auf gleich langes Leben deuten, im Gegensatz zu den jungen Dienerinnen, die des Lebens Wehe noch nicht kennen.

348. οὐκ ἂν φθον. nicht verwehre ich. Der Opt. mit ἂν von dem, was dem Redenden unzweifelhaft,

wie λ, 380 f. — ποδῶν ἐμεῖο, die Füsse von mir (vgl. χ, 339. O, 76: Ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἤψατο γούνων), weil ἐμῶν den Vers nicht füllte. vgl. 344.

Die Alten verwarfen mit Recht 346—348. Odysseus darf nicht verlangen von Eurykleia die Füsse gewaschen zu erhalten, wofür eine Entdeckung vor der Zeit herbeigeführt werden könnte.

350 ff. Der Satz mit γὰρ begründet die so freundliche Anrede ξεῖνε φίλε (α, 158). — φιλίων, die Folge des πεπνυμένος ὧδε. Muss nach φιλίων ein τε eingeschoben oder kann φιλίων für sich so hervorgehoben werden? ξείνων τηλεδαπῶν ist mit τις ἀνὴρ zu verbinden. φιλίων als Compar., wie es auch der späte Dichter ω, 268 offenbar fasste. — τηλεδαπός, wie ξ, 415. ο, 224, auch bei ἀνὴρ (ζ, 279), neben ἀλλοδαπός (ξ, 231). — ὡς σὺ schliesst an ὧδε an. — εὐφραδέως (vgl. φραδής, περιφραδέως), verständig, nur hier; das Gegentheil ist ἀφραδής (λ, 476), κακοφραδής, dagegen ἀριφραδής, sehr wohl erkennbar. Der etwas wunderliche Vers dürfte kaum ächt sein.

353. Penelope schlägt ihm eine alte Dienerin vor, die ihm gern diesen Dienst erzeigen werde. — μήδε' ἔχειν, wie ν, 89, mit πυκινὰ φρεσίν Ω, 282.

354. εὐ, sorgsam. Der Schluss des Verses aus II, 191.

τ

345

350

- 1* δεξαμένη χεῖρεςσ', ὅτε μιν πρώτον τέκε μήτηρ·
 356 ἢ σε πόδας νίψει ὀλιγηπελέουσα περ' ἔμπης·
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἀνοσᾶσα, περίφρων Εὐρύκλεια,
 νίψον σοῖο ἀνακτος δμήλικα. καί που Ὀδυσσεύς
 ἴδη τοιόσδ' ἐστὶ πόδας τοιόσδε τε χεῖρας·
 360 αἶψα γὰρ ἐν κακότητι βροτοὶ καταγηράσκουσιν
 ὡς ἄρ' ἔφη· γρηῦς δὲ κατέσχετο χερσὶ πρόσωπα,
 δάκρυα δ' ἐκβαλε θερμά, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν·
 ὦμοι ἐγὼ σέο, τέκνον, ἀμήχανος. ἦ σε περὶ Ζεὺς
 ἀνθρώπων ἤχθηρε, θεουδέα θυμὸν ἔχοντα.
 365 οὐ γὰρ πῶ τις τόσσα βροτιῶν Διὶ τερπικερατῆρ
 πίονα μηρί' ἔκη', οὐδ' ἑξαίτους ἑκατόμβας,
 ὅσσα σὺ τῷ ἐδίδως, ἀρώμετος, εἶος ἴκοιο
 γῆρας τε λιπαρὸν θρέψαιό τε φαιδίμον υἱόν·
 νῦν δέ τοι οἴῳ πάμπαν ἀφείλετο νόστιμον ἡμᾶρ.
 370 οὔτω που καὶ κείνῳ ἐφεψιόωντο γυναῖκες
 ξείνων τηλεδαπῶν, ὅτε τευ κλυτὰ δῶμαθ' ἴκοιτο,
 ὡς σέθεν αἰ κύνες αἶδε καθεψιόωνται ἅπασαι·
 τάων νῦν λῶβην τε καὶ αἴσχα πόλλ' ἀλεείνων

355. δεξ. von der vorhergegangenen Handlung. — ὅτε—μήτηρ, η, 198 ohne πρώτον (γ, 320. δ, 13. κ, 329. λ, 106. ξ, 141).

356. ἢ, diese, nicht welche. vgl. η, 12 f. — νίψει, soll waschen. — ὀλιγηπ. (ο, 361), wie schwachathmig sie auch sein mag. zu ε, 457.

357. περίφρων statt περίφρον (σ, 285), des Verses wegen, wie φίλος (zu α, 301), selbst Ἥλιος im Vok. (Γ, 277). vgl. 406. Dass Eurykleia zugegen war, hat der Dichter eben so wenig früher bemerkt, wie der Anwesenheit der 96 angeredeten Eurynome vorher gedacht war.

358. σοῖο ἀνακτος δμήλικα deutet an, warum sie dies Geschäft gern besorgen wird; sie führt aber dann die Aehnlichkeit noch weiter aus.

359. vgl. δ, 149.

361—394. Eurykleia, die ihre innigste Rührung ausspricht und auch der grossen Aehnlichkeit des Bettlers mit Odysseus erwähnt, erkennt diesen beim Waschen an der Fussnarbe.

362. ἐκβάλλειν, herabfallen lassen. vgl. δ, 198. — ὀλοφυδνός von einem ὀλοφύζειν, wie ἀλαπαδνός von ἀλαπόζειν. — ἔπ.—ἔειπεν aus E, 683. Ψ, 102.

363 f. vgl. ε, 299. Wehe, dass ich deinetwegen verzweifeln muss. vgl. ι, 295. Der Schmerz reissst sie hin, dass sie zunächst nur an Odysseus denkt, dessen Bild ihr lebhaft vorschwebt. — Ihre Klage ergiesst sich bis 369 in einem bitteren Vorwurf gegen Zeus. — περὶ ἀνθρ. zu β, 427. — θεουδέα. zu ζ, 121.

365 f. vgl. α, 60 f. 66 f. — μηρία. zu γ, 9. 456. — ἑξαίτους. zu β, 307. γ, 59.

367 f. εἶος, auf dass. zu δ, 800. Auch hier ist ἕως überliefert. zu δ, 90. — λιπαρόν. zu δ, 210. — θρέψαιο, gross zögert. — φαιδίμος, stehend. zu β, 386.

369. οἴῳ. zu α, 13. — Der Schluss des Verses α, 9.

370 ff. Jetzt erst kehren ihre Gedanken zum Bettler zurück, den sie 372 anredet. — που, wohl, nicht irgendwo. — ἐφεψ., wie 331. — γυναῖκες, von den Dienerinnen (344 f.). vgl. ρ, 319. — διε—ἴκοιτο, so oft er kam. — κλυτά, stehend. zu γ, 388. — κύνες. vgl. σ, 338. — αἶδε, hier. vgl. α, 76.

373 ff. Sie hat, wie Penelope, den Grund der Ablehnung 344 f. wohl verstanden, da sie weiss, wie die

οὐκ ἔαρος νίζειν· ἐμὲ δ' οὐκ ἀέκουσαν ἄνωγεν
 κούρη Ἰκαρίοιο, περὶ φρον Πηνελόπειαι
 τῷ σε πόδας νίψαι, ἅμα τ' αὐτῆς Πηνελοπείης
 καὶ σέθεν εἶνεσ', ἐπεὶ μοι ὀρώρεται ἐνδοθι θυμός
 κήδεσιν. ἀλλ' ἄγε νῦν ξυνίει ἔπος, ὅτι κεν εἶπω.
 πολλοὶ δὴ ξεῖνοι ταλαπείριοι ἐνθάδ' ἴκοντο,
 ἀλλ' οὐπω τινά φημι εἰκότα ὧδε ἰδέσθαι,
 ὡς σὺ δέμας φωνήν τε πόδας τ' Ὀδυσῆι ἕοικας.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ὦ γρηῦ, οὕτω φασίν, ὅσοι ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
 ἡμέας ἀμφοτέρους, μάλα εἰκέλω ἀλλήλοισιν
 ἔμμεναι, ὡς σὺ περ αὐτὶ ἐπιφρονέουσ' ἀγορεύεις.
 ὡς ἄρ' ἔφη· γρηῦς δὲ λέβηθ' ἔλε παμφανόωπα,
 τοῦ πόδας ἔξαπένιζεν, ὕδωρ δ' ἐνεχεύατο ποντῶ
 ψυχρόν, ἔπειτα δὲ θερμὸν ἐπήφυσεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 ἴξεν ἀπ' ἔσχαρόφιν, ποτὶ δὲ σκότον ἐτρέπεται αἶψα·
 αὐτίκα γὰρ κατὰ θυμὸν οἶσατο, μή ἔλαβοῦσα

Dienerinnen ihn behandelt. — ἀσχεα π., wie α, 299. — νίζειν, wie ἀπο-
 νίπτειν 317. — ἐμὲ δέ. Ich aber
 folge gern dem Befehle der Penelope.
 — ἄνωγεν, heisst es (νίζειν), ei-
 gentlich heisst es eben. zu ρ, 582.

376 ff. Gleich will sie ans Werk
 gehn. τῷ bezieht sich auf ἐμὲ—
 ἄνωγεν; sie kann aber nicht umhin,
 zugleich zu bemerken, dass sie auch
 ans Mitleid mit seinen Leiden ihm
 gefällig sei. — ὀρώρεται, gleichbe-
 deutend mit dem Ἀκτιν, in praesen-
 tischer Bedeutung. — ἐνδοθι. zu
 λ, 337.

378 f. Ehe sie sich zu ihrem Werke
 wendet, muss sie doch noch der sie
 mitbestimmenden grossen Aehnlich-
 keit des Bettlers mit Odysseus ge-
 denken. — νῦν ξυνίει ohne ἔπος α,
 271, dagegen νῦν ἐμέθεν ξυνίει ἔπος
 ρ, 241 (ὧδε statt νῦν ζ, 289). In der
 Πίσις nur ξύνες. Homer hat in die-
 sem Compositum und in den mit βλ
 beginnenden Formen von βάλλειν (wie
 ζ, 54. η, 204) nur die Form mit ξ,
 dagegen sonst immer σύν, ξύν nur
 um eine vorhergehende Kürze zu
 längen; doch δὴ ξύμπαντα η, 214.
 ξ, 198, wo ξ dem langen Vokal noch
 eine Stütze geben soll. — ταλαπ.
 zu ζ, 193.

380. vgl. δ, 141.

381. Eurykleia, die dem Bettler

die Füsse waschen soll, wirft zuletzt
 auch auf diese einen Blick, woher
 sie ganz unerwartet noch πόδας hin-
 zufügt.

383 ff. Odysseus bewährt, trotz aller
 Rührung, seine Geistesgegenwart, nur
 sieht er kein Mittel, das Fussbad ab-
 zulehnen, das der Dichter zu der ihm
 nöthigen Wiedererkennung bedurfte.
 — ἔμμεναι, ἡμέας. — ἐπιφρονέουσα,
 achtsam. zu ο, 470.

386 ff. λέβητα, eine Waschwanne
 von Erz. vgl. 469. — τοῦ ἔξαπ.,
 woraus sie zu waschen pflegte.
 Zum Gen. zu ι, 163. Das überlieferte
 τῷ ist sinnlos. — Woher sie das
 warme Wasser geschöpft, wird eben
 so wenig gesagt, als wie sie das
 kalte und die Waschwanne erhalten.

389. Er setzte sich mit seinem Stuhle
 weiter vom Herde weg (vgl. 506). An-
 dere lasen ἐπ' ἔσχαρόφιν, wie ἐπ'
 ἔσχάρη (ζ, 305. zu ε, 59). Penelope
 selbst sass beim Herde (vgl. 55). —
 σκότον, wohin das Feuer des Herdes
 nicht leuchtete.

390 f. Dass er ganz nahe bei Pe-
 nelope nicht das Fussbad nehmen
 wollte, konnte diese nicht Wunder
 nehmen, aber er hatte dazu seinen
 ganz besondern Grund. Sollte Eury-
 kleia, wie es nicht anders möglich,
 ihn an der Narbe erkennen, so hoffte
 er doch diese Entdeckung der Penelope

- 19 οὐλὴν ἀμφράσσαιτο καὶ ἀμφοδὰ ἔργα γένοιτο.
 νίξε δ' ἄρ' ἄσσον ἰοῦσα ἀναχθ' ἐόν· αὐτίκα δ' ἔγνω
 οὐλήν, τὴν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῶ ὀδόντι
 Παρνησόνδ' ἐλθόντα μετ' Αὐτόλυκόν τε καὶ υἱας.
 395 [μητρὸς ἔης πατέρ' ἐσθλόν, ὃς ἀνθρώπους ἐκέκαστο
 κλεπτοσύνη θ' ὄρκῳ τε. θεὸς δέ οἱ αὐτὸς ἔδωκεν,
 Ἑρμείας· τῷ γὰρ κεχαρισμένα μηρί' ἔκηεν
 ἄρνῶν ἠδ' ἐρίφων· ὁ δέ οἱ πρόφρων ἅμ' ὀπίδει.
 Αὐτόλυκος δ' ἐλθὼν Ἰθάκης ἐς πῖονα δῆμον
 400 παῖδα νέον γεγαῶτα κηχῆσατο θυγατέρος ἴς·
 τὸν δ' αὖ οἱ Εὐρύκλεια φίλοις ἐπὶ γούνασι θῆκεν
 παυομένῳ δόρπιο, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 Αὐτόλυκ', αὐτὸς νῦν ὄνομ' εὔρεο, ὅτι κε θεῖο
 παιδὸς παιδὶ φίλῳ· πολυάρητος δέ τοί ἐστιν.

lope verheimlichen zu können. — κατά θυμόν. zu 312. — μή, als ob δειδῖς vorhergegangen wäre. So steht es nach ἄξεσθαι E, 261. Wir sagen sie möchte. — οὐλή, die geheilte Narbe, von οὐλεῖν heilen. vgl. οὐλε (salvus, salve), Απόλλων Οὐλιος. — ἀναφράζεσθαι, ἀναγιγνώσκειν, ἀναγνωρίζειν. — ἀμφ. ἔργα γένοιτο, es kund würde (dass er Odysseus sei). ἀμφοδὰ ἔργα. zu α, 379. Die Narbe ist wohl eine glückliche Erfindung nicht der Sage, sondern des Dichters.

392 ff. ἄσσον ἰοῦσα, mit der Wanne. — Neben dem Acc. des Inhalts τὴν steht bei ἤλασε hier noch ein Acc. der Person, wo wir den Dativ brauchen. Gewöhnlich finden sich bei den Zeitwörtern des Treffens und Verwundens das Ganze und der Theil neben einander im Acc. (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος), wie auch bei den Zeitwörtern des Fassens und Nahens, des Fliehens u. a. — λευκός, stehendes Beiwort der Eberzähne. vgl. K, 263. A, 416. auch ἀργιόδους (zu θ, 60). — Autolykos (Selbstwolf) ist ein wilder, rauher Jäger, der in keiner Stadt, sondern im Walde wohnt.

395—466. *Eingeschobene ausführliche Erzählung von der Verwundung des Odysseus.* Der Fortgang der Erzählung wird hier, wo die Erwartung gespannt ist, unangenehm gestört. Die breite und matte Episode ist schlecht eingefügt und verräth spätern Ursprung. Eine genauere Angabe, wer Autolykos gewesen, ist erwünscht bezeichnen zu sollen.

unnöthig. Als Vater der Antikleia kennen wir ihn schon aus λ, 85, und der Dichter durfte diese Kenntniss noch mehr bei seinen Zuhörern voraussetzen. vgl. auch φ, 219 f. Vortrefflich schliesst 467 an 394 an.

395 f. ἐκέκ. zu β, 158. — ὄρκῳ, hier seltsam zur Bezeichnung des Betruges durch Schwüre. Ganz anders ist es, wenn Ktesias sagt ἀπάτη καὶ ὄρκοις χειροῦσθαι. — θεὸς αὐτός, wie δ, 181. μ, 38.

397 f. κεχαρ., wie π, 184. — μηρί' ἔκηεν (vgl. γ, 273. ρ, 241. χ, 336), nicht μήρια καίεν, was am besten überliefert ist und wohl von Aristarch herrührt, wie A, 773 (mitten im Verse). — ἄρν. ἠδ' ἔρ. ρ, 242. — πρόφρων, ernstlich. zu β, 230. — ἅμ' ὀπ. vgl. η, 165.

399 f. Schroffer Uebergang zur Einleitung der Erzählung, wie er auf der Jagd verwundet worden. Zunächst, wie er seinen Grossvater besucht. — Ἰθ. ἐς π. δῆμον. vgl. ρ, 526. α, 103. — νέον γεγ. zu δ, 112.

401 f. Εὐρύκλεια, als τροφός (vgl. 354 f.). — δόρπ. Er war also am Abend angekommen.

403 f. παιδὸς παιδί, Kindeskind. vgl. 180. — θεῖο. zu θ, 554. Andere lasen das Aktiv θείης oder den Coni. θῆαι, wie dieser 406 nach ὅτι κεν steht (vgl. ο, 311. Γ, 287 ἦτε—πέληται, die sein wird). Der Opt. vom Wunsche, wie κ, 434. ο, 518. — πολυάρ., sehr erfleht (ζ, 280). vgl. πολύλλιστος. Hier scheint es sehr

τὴν δ' αὐτ' Ἀντόλυκος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε, τίθεισθ' ὄνομ', ὅττι κεν εἴπω.
 πολλοῖσιν γὰρ ἔγωγε ὀδυσσάμενος τόδ' ἰκάνω,
 ἀνδράσιν, ἠδὲ γυναῖξιν ἀνὰ χθόνα πουλυβότειραν·
 τῷ δ' Ὀδυσσεὺς ὄνομ' ἔστω ἐπώνυμον. αὐτὰρ ἔγωγε,
 ὅππότε ἂν ἠβήσας μητρῷον ἐς μέγα δῶμα
 ἔλθῃ Παρνησόνδ', ὅθι πού μοι κτήματ' ἔασιν,
 τῶν οἱ ἐγὼ δώσω καὶ μιν χαίροντ' ἀποπέμψω.
 τῶν ἔνεκ' ἦλθ' Ὀδυσσεὺς, ἵνα οἱ πόροι ἀγλαὰ δῶρα.
 τὸν μὲν ἄρ' Ἀντόλυκός τε καὶ υἱέες Ἀντολύκοιο
 χερσίν τ' ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μελιχίοισιν·
 μήτηρ δ' Ἀμφιθέη μηρός, περιφῶσ' Ὀδυσῆι,
 κίσσ' ἄρα μιν κεφαλὴν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά.
 Ἀντόλυκος δ' υἱοῖσιν ἐκέχλετο κυδαλίμοισιν
 δεῖπνον ἐφοπλίσσαι· τοὶ δ' οἰρύνοντος ἄκουσαν,

406. γαμβρός. zu 357. — θύγατερ, nicht θυγάτηρ, da das Metrum die Vokativform nicht hinderte, wie bei γαμβρὸς ἐμός. Antolykos wendet sich hier an die Eltern, die das Recht der Namengebung hatten. — ὅττι κεν εἴπω, gewöhnlich nach ἔπος oder als substantivischer Relativsatz.

407 ff. Eurykleia hatte einen Glück bezeichnenden Namen des Kindes gewünscht, wohl Ἄρητος im Sinne. Der Grossvater gibt ihm einen, der, statt zu besagen, wie erwünscht das Kind gekommen, auf sein eigenes Verhasstsein hindeutet. — γὰρ leitet die ganze folgende Rede als Grund der Aufforderung ein. zu φ, 232. — ὀδυσσάμενος, invisus, der dem man zürnt, ist der Gegensatz zu πολυάρητος. Weil ihm viele zürnen, Männer und Weiber (ν, 308), die auf der weiten Welt wohnen (also an vielen Orten), drum soll sein Enkel Verzürnt heissen. Der Hauptnachdruck liegt auf dem Particip. nicht auf τόδ' ἰκάνω (zu α, 409). vgl. ο, 492. — ἀνὰ statt ἐπί. zu ρ, 418. — πουλοβ. zu ϑ, 378. — ἐπώνυμον. zu η, 54.

409 (αὐτάρ) — 412. Als Ersatz für diesen bösen Namen verspricht er ihm, wenn er als Jüngling zu ihm komme, reiche Geschenke. — ὅππότε ἂν ἠβ. vgl. α, 41. — μητρῷον, mütterlich, woraus seine Mutter stammt. — ὅθι, bezieht sich auf δῶμα. Anders δ, 127. — που, von der Gewissheit. — Statt einfach zu sagen

δῶρά οἱ δώσω, erwähnt er zunächst der in seinem Hause ruhenden Schätze, wovon er ihm einen Theil geben will. — καὶ μιν. Die Folge seiner reichen Besenkung. vgl. δ, 589. 613, wo der Gen. κειμηλίων in den Relativsatz gezogen ist.

413—427. Besuch und Aufnahme beim Grossvater auf dem Parnass.

413. τῶν ἔνεκα, dieses Versprechens wegen. — πόροι, Ἀντόλυκος. vgl. ι, 201. — ἀγλαὰ, stehend, wie φίλα, κλυτά, κάλλιμα, περικλυτά, χαρίεντα, περικαλλέα, ἐρικυδέα. zu ν, 135.

414. vgl. Α, 255: Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες. Ueber andere Wiederholungen zu ι, 47. Anderer Art 401. 416.

415. Aus K, 542, wo statt χερσίν τ' (γ, 35) δεξιῇ steht. vgl. ζ, 141.

416. Der Name der Grossmutter scheint gleichfalls auf Jagd zu deuten. — περιφῶσα. vgl. π, 21.

417. ρ, 39. zu π, 15.

418. ἐκέχλετο (ζ, 71), mit dem Inf., wie Σ, 343 f. So steht εἶπεν ϑ, 433 f. — υἱοῖσιν statt υἱάσιν nur hier, wie Homer auch υἱῶ, υἱοί, υἱοὺς nicht kennt, auch wohl υἱοῦ nicht (zu χ, 239). — κυδ., wie ξ, 206. ρ, 113, auch mit παιδός ο, 358 und υἱός χ, 238. Beständiges Beiwort besonders von Odysseus und Menelaos, aber auch von Aias, Achilleus, Nestor und Kapaneus.

419. ἐφοπλίσσειν, ähnlich wie πεί-

19 αὐτίκα δ' εἰσάγαγον βοῦν ἄρσενά πενταέτηρον.
 421 τὸν δ' ἄρα ἀμφὶ θ' ἔπον, καὶ μιν διέχευαν ἅπαντα,
 μίστυλλον τ' ἄρ' ἐπισταμένως πεῖραν τ' ὀβαλοῖσιν,
 ὤπτησάν τε περιφραδέως, δάσσαντό τε μοίρας.
 ὡς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα
 425 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδύετο δαιτὸς εἴσης.
 ἦμος δ' ἥλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
 δὴ τότε κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.
 ἦμος δ' ἐριγένεια φάνη ροδοδάκτυλος Ἥως,
 βάν ῥ' ἴμεν ἐς θήρην, ἦμὲν κύνες ἦδ' καὶ αὐτοὶ
 430 υἱέες Ἀντολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
 ἦεν. αἰπὺ δ' ὄρος προσέβαν κατασιμένον ὕλη
 Παρνησοῦ, τάχα δ' ἴκανον πτύχας ἠνεμοέσσης.
 ἥλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας
 ἐξ ἀκαλαρρείταιο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο,
 435 οἳ δ' ἐς βῆσσαν ἴκανον ἐπακτῆρες· πρὸ δ' ἄρ' αὐτῶν
 ἴχνι' ἐρευνῶντες κύνες ἦσαν, αὐτὰρ ὀπισθεν
 υἱέες Ἀντολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
 ἦεν ἄγχι κυνῶν, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.

νεσθαι, τεύχεσθαι, τίθεσθαι, ἐντύ-
 νεσθαι. — τοι—ἄκ. β, 423.

420—423. Aus *H*, 314—318, mit
 nothwendiger Veränderung des An-
 fangs und des Schlusses (ἐρύσαντό
 τε πάντα). — πεντάετηρος, nach
 Aristoteles das beste Alter des Rindes.
 vgl. auch ξ, 419. — 421. vgl. θ, 61.
 γ, 456. — 422. γ, 462. — 423. ξ, 431.
 Auch hier lasen Andere statt δάσ-
 σαντό τε μοίρας das gewöhnliche
 ἐρύσαντό τε πάντα; doch da das
 Mahl zum Empfange des Gastes be-
 reitet wurde, konnte die Theilung
 kaum übergangen werden. Nach ἐρύ-
 σαντό τε πάντα wird die Austheilung
 Ω, 624 ff. ξ, 431 ff. erwähnt; in der
Ilias folgt: Ἀντὰρ ἐπεὶ παύσαντο
 πόνου τετύχοντό τε δαῖτα mit Vers
 425 (vgl. π, 478 f.).

424. κ, 183.

426 f. vgl. μ, 31 f. (ι, 558 f.).
π, 481.

428—443. Aufbruch zur Jagd. Sie
 kommen in die Nähe eines im Dickicht
 ruhenden Ebers.

429 f. ἦδ' ἐ καὶ (β, 401) hebt das
 zweite Glied besonders hervor. vgl.
 auch μ, 424. — μετὰ τοῖσι, wie
 σ, 253.

431. προσέβαν, betraten, be-

stiegen. vgl. ξ, 1. — κατασιμ. ὕλη.
 ν, 351. — ὄρος Παρνησοῦ, wie Τροάης
 πτολίεθρον. zu α, 2.

432. πτύχας, auf der Höhe. Die
 Wohnungen der Götter befinden sich
 κατὰ πτύχας des Olymp (*A*, 77), der
 selbst πολύπτυχος heisst.

433 f. Aus *H*, 421 f. zu γ, 1. —
 νέον, oben. — προσέβ., wie ἀκτίσιν
 ἔβαλλεν 441. — ἐξ, aufsteigend
 aus. zu μ, 187. — ἀκαλαρρείταις,
 still fliessend. Der Bindevokal
 α, wie in ἀταλάφρων, ἰθαγενής (ξ,
 203), ἐξαέτης. — βαθύρροος (einmal
 βαθυρρείτης), das gangbarste Beiwort
 des Okeanos (βαθυδίνης κ, 511), wie
 λ, 13, ist enger mit Ὠκ. verbunden
 als das vorantretende ἀκαλ.

435. Gerade mit Sonnenaufgang
 kommen sie in einen Grund. βῆσσα
 ist Grund (tiefes Thal), ἄγχεα,
 Thal. ἄγχεα und βῆσσα werden
 verbunden *X*, 190; βαθέ' ἄγχεα *Y*,
 490, wie bei Hesiod ἄγχεα βησσηέντα
 ἄγχεα eigentlich von der Biegung,
 βῆσσα von der Tiefe, aus βάθ-ια
 (vgl. βάθος, βένθος). — ἐπακτῆρες.
 zu ι, 120.

438. ἄγχι κυνῶν, zunächst hinter
 ihm, da ihm zu Ehren die Jagd
 veranstaltet war. vgl. 447. — κραδάων

ἔνθα δ' ἄρ' ἐν λόχμῃ πυκινῇ κατέκειτο μέγας σῦς.
 τὴν μὲν ἄρ' οὔτ' ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων,
 οὔτε ποτ' ἠέλιος φάεθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν,
 οὔτ' ὄμβρος περῶασκε διαμπερές· ὡς ἄρα πυκνή
 ἦεν, ἀτὰρ φύλλων ἐνέην χύσις ἦλθε πολλή.
 τὸν δ' ἀνδρῶν τε κυνῶν τε περὶ κτύπος ἦλθε ποδοῖν,
 ὡς ἐπάγοντες ἐπῆσαν· ὁ δ' ἀντίος ἐκ ξυλόχοιο,
 φρίξας εὖ λοφίην, πῦρ δ' ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς,
 στήρ' αὐτῶν σχεδόθεν. ὁ δ' ἄρα πρῶτιστος Ὀδυσσεύς
 ἔσσυτ' ἀνασχόμενος δολιχὸν δόρυ χειρὶ παχείῃ,
 οὐτάμεναι μεμαώς· ὁ δέ μιν φθάμενος ἔλασεν σῦς
 γουνὸς ὑπερ, πολλὸν δὲ διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι,
 λικριφίς αἶξας, αὐθ' ὀστέον ἵκατο φωτός.

δολ. ἔγχος, aus H, 213, woneben δύο
 δοῦρε τινάσσων (M, 298. vgl. χ,
 148 f.), im Anfange des Verses ὄξυ
 δόρυ κραδίων (N, 553), πάλλων ὄξια
 δοῦρε (B, 495). — δολιχόσχιον, lang-
 schaftig. zu ι, 156.

439. ἔνθα, ἐν βήσση, wird näher
 bestimmt durch ἐν λ. π., wie η, 257.
 So steht ἔνθα oft, wie αὐτοῦ (zu
 θ, 68). vgl. γ, 365. ε, 195. — λόχμη,
 ξυλόχω, Lager, vom Stamme λέχ-,
 wie λέχος, λέκτρον, λόχος. vgl. δοχ-
 μή, αἰχμή (αἰγανή), ὄρμη, πυγμή
 (pugnus). — μέγας σῦς, wie δ, 457,
 ohne metrische Malerei. Einl. S. 10.
 μέγας, gewaltig, ähnlich wie πολὺς
 (zu ε, 54).

440—443. ε, 478—480. 483, mit ge-
 ringer Aenderung. Nach jener Stelle
 ist 441 οὔτε ποτ' statt des überlie-
 ferten οὔτε μιν hergestellt.

444—454. Der aufgescheuchte Eber
 verwundet den Odysseus, der ihn
 tödtet. Auffallend ist der wiederholte
 Anfang mit τὴν, τὸν (440. 444. 452.
 455. 459).

444 ff. περὶ — ποδοῖν. vgl. π, 6.
 — ἐπάγοντες, ἄνδρες τε κύνες τε.
 vgl. 435. — ὁ δέ, bei demselben
 Subjekt, wie ξ, 36. — εὖ scheint
 unser Dichter statt des naheliegenden
 ἦν geschrieben zu haben, wohl ver-
 anlasst durch καὶ εὖ κράτος ἐστὶ
 μέγιστον (Ω, 293). Andere lasen εὖ,
 das hier in ganz anderer Weise, wie
 460. 464. 501, stehn würde. — φρ. λοφ.,
 emporsträubend den Kamm.
 Ein Hesiodischer Dichter sagt: Ὀφ-
 θάσ τ' ἐν λοφίῃ φρίσσει τρίχας
 ἀμφὶ τε δειρήν. — πῦρ δεδορκώς.

Das Feuer wird als Folge des Blickes
 gedacht, ähnlich wie μένεα πνείοντες.
 Unser πῦρ δεδορκώς, das Spätere
 nachgebildet, steht ganz einzig da;
 denn in anderer Art ist ὄσσοντε δ'
 ὄλεθρον β, 152 u. a. (wie κ, 374) zu
 fassen. Homer sagt vom Drachen
 σμερδαλέον δέδορκε (X, 95), ein
 Hesiodischer Dichter ὄσσοισι πυρὶ
 λαμπομένοισι δεδορκώς.

447. αὐτῶν, ἐπαγόντων. — σχεδ.
 zu β, 267. — ἄρα deutet auf ὁ als
 Hauptperson hin. vgl. 455. 459. —
 πρῶτιστος (ἐπακτῆρων) gehört zu
 ἔσσυτο (eilte). — ἀνασχόμενος, hier
 ganz gleichbedeutend mit ἀνασχών.
 A, 594 δούρατ' ἀνασχόμενοι, M, 137 f.
 βόας αὔας ὑψόσ' ἀνασχόμενοι. Sonst
 auch medial, wie σ, 95. — φθάμενος
 ἔλ., schlug zuvor. zu δ, 547.
 ο, 171.

450. γουνὸς ist nicht aus γούνατος
 synkopirt, sondern aus γόνυ-ος ent-
 standen, indem υ sich umstellte. Eben
 so δουρός, δουρί, δοῦρα. In δορ-ός,
 δορ-ί schwand υ ganz. — πολλὸν
 σαρκός, viel Fleisch. πολλὸν ist
 nicht adverbial zu fassen, wie ξ, 339,
 πολὺ λ, 515, da in diesem Falle
 σάρκα stehn müsste; denn διήφυσεν
 ist durchbohrte, durchdrang,
 wie in δια τ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσεν
 (N, 507 f.), von dem im Verwundeten
 stecken bleibenden Speer.

451. λικρ. αἶξας. Aus E, 463. λι-
 κριφίς, von einem λίκριφος, das
 neben λέχριος steht, wie στέρριφος
 neben στειρός, στερρός, quer, von
 der Seite. Die Ausläufer des Hirsches
 geweihtes heissen λέχροι, λίχροι. vgl.

19 τὸν δ' Ὀδυσσεὺς οὔτησε τυχῶν κατα δεξιὸν ὦμον,
 ἀντικρὺ δὲ διήλθε φαινοῦ δουρὸς ἀκωκῆ·
 καὶ δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι μακῶν, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
 455 τὸν μὲν ἄρ' Ἀυτολύκου παῖδες φίλοι ἀμφεπένοιο,
 ὠτειλὴν δ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἀντιθέοιο
 δῆσαν ἐπισταμένως, ἐπαιοιδῆ δ' αἶμα κελαινόν
 ἔσχεθον· αἶψα δ' ἔκοντο φίλου πρὸς δῶματα πατρός.
 τὸν μὲν ἄρ' Ἀυτολύκος τε καὶ υἱέες Ἀυτολύκοιο
 460 εὐ ἰησάμενοι ἦδ' ἀγλαὰ δῶρα πορόντες
 καρπαλίμως χαίροντα φίλην χαίροντες ἔπεμπον
 εἰς Ἰθάκην. τῷ μὲν ῥα πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
 χαῖρον νοστήσαντι, καὶ ἐξερέεινον ἕκαστα,
 οὐλὴν ὅτι πάθοι· ὁ δ' ἄρα σφίσι εὐ κατέλεξεν,
 465 ὥς μιν θηρεῖοντ' ἔλασεν σῦς λευκῷ ὀδόντι,
 Παρησόνδ' ἔλθόντα σὺν υἰάσιν Ἀυτολύκοιο.]

lic-inus, ob-liquus, li(c)mus. — οὐδέ, nicht aber. Das Gegentheil πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω (*A*, 460), διαπρὸ ῥῆξ' ὀστέον (*M*, 184 f.) u. ä. — φωτός, wie ζ, 129. In der Ilias schliessen Verse so mit χροά und ἔγκασσι φωτός (*A*, 139. *A*, 439), mit κεφαλὴ χάδε φωτός (*A*, 462), auch mit αἵματι und τεύχεα φωτῶν (*M*, 430. *II*, 566), wo der Dichter eben zum Versschlusse des Wortes bedarf. vgl. auch μ, 67. Ganz so stehen ἀνδρὸς, ἀνδρῶν am Ende.

452. τυχῶν, treffend, wofür auch βαλῶν stehn könnte. Der Versschluss aus *E*, 98.

453. Aus *A*, 253, wo nur διέσχε, was gewöhnlich nach ἀντικρὺ δὲ folgt, doch Ψ', 876 ἀντικρὺ δὲ διήλθε βέλος. vgl. χ, 16. κ, 162.

454. κ, 163.

455 — 458. Besorgung der Wunde und Rückkehr zum Hause des Autolykos.

455. τὸν, den Odysseus, trotz Ὀδυσῆος im folgenden Verse. Der Vers steht von der Sorge für den Verwundeten *N*, 656; ein ähnlicher *A*, 220. Unmöglich kann der Dichter die Vettern zuerst für Wegschaffung des todten Ebers sorgen lassen; was sie damit angefangen, übergeht er ganz. — Dem μὲν entspricht 458 δὲ (nach αἶψα). ἄρα weist auf die Verwundung hin. — φίλου, wie β, 51. ζ, 62.

456 ff. Ausführung des ἀμφεπ. Zuerst verbinden sie die Wunde, dann besprechen sie das Blut. In der Homerischen Heldendichtung kommt dies Besprechen nicht vor; dem Dichter schien dessen Erwähnung zum Glanze derselben nicht zu passen. Dass es ihm unbekannt gewesen, darf man daraus ja nicht schliessen. In späterer Zeit finden wir der Besprechungen (ἐπφοδαί) häufig gedacht. Auch Pythagoras soll durch solche geheilt haben. Der Name ἐπαιοιδῆ deutet auf singenden Vortrag. Das Besprechen des Blutes ist ein weitverbreiteter Aberglaube. — κελαινόν, stehendes Beiwort (*π*, 441).

459—466. Pflege bei Autolykos. Entlassung. Rückkehr.

460 f. πορόντες, nach der Heilung. — καρπ., damit die Eltern nicht seinetwegen in Sorgen seien. — χαίροντα χαίροντες, wie ρ, 83. — φίλοις, den Seinen. zu α, 19. So ist statt des am besten überlieferten, aber hier ungehörigen φίλως zu lesen. Andere schreiben φίλην. — πέμπειν, wie häufig, vom Zurücksenden.

463 f. ἔξ. ἔκ., wie κ, 14. — οὐλὴν ὅτι πάθοι, was er in Bezug auf die (zurückgebliebene) Narbe erlitten. Der ganze Satz ist als Acc. der Beziehung zu fassen. Zur Wortstellung zu γ, 73. — εὐ, wie γ, 97. Gewöhnlich steht εὐ ἀτρεκέως oder καταλέγειν allein.

465 f. Nach 393 f. vgl. 429 f.

τὴν γρηῦς, χεῖρεςσι καταπρηνέσσι λαβοῦσα,
 γνῶ ῥ' ἐπιμασσαμένη, πόδα δὲ προέηκε φέρεσθαι.
 ἐν δὲ λέβητι πέσσε κνήμη, κανάχησε δὲ χαλκός.
 ἄψ δ' ἐτέρωσ' ἐκλίθη, τὸ δ' ἐπὶ χθονὸς ἐξέχυσ' ὕδωρ.
 τὴν δ' ἅμα χάσμα καὶ ἄλγος ἔλε φρένα, τὼ δὲ οἱ ὄσσε
 δακρυόφι πλησθεν, θαλαρῆ δὲ οἱ ἔσχετο φωνή.
 ἄψαμένη δὲ γενείου Ὀδυσσῆα προσέειπεν·

ἦ μάλ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, φίλον τέκος· οὐδέ σ' ἔγωγε.
 πρὶν ἔγνω, πρὶν ἄντα ἄνακτ' ἐμὸν ἀμφαφάασθαι.

ἦ καὶ Πηνελόπειαν ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
 πεφραδέειν ἐθέλουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἔοντα.

ἦ δ' οὐτ' ἀθρήσαι δύνατ' ἀντίη οὔτε νοῆσαι·

τῇ γὰρ Ἀθηναίη νόον ἔτραπεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 χεῖρ' ἐπιμασσάμενος φάρυγος λάβε δεξιτερῆφιν,

τῇ δ' ἐτέρῃ ἔθεν ἄσσον ἐρύσσατο, φώνησέν τε·

μαῖα, τί ῥ' μ' ἐθέλεις ὀλέσαι; σὺ δέ μ' ἔτρεφες αὐτῇ

τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ· νῦν δ' ἄλγεα πολλὰ μογίσσας

ῥῆλυθον εἰκοσιῷ ἔτει ἐς πατρίδα γαίαν.

467—507. *Odysseus hält die Eurykleia ab, das sofort entdeckte Geheimniss zu verrathen. Fussbad.*

467 f. καταπρ. zu ν, 199. — λαβοῦσα, ἀνακτα (392), nicht οὐλήν, wie 450 λάβε, μιν. — ἐπιμ., bei der Berührung (475). — προέηκε, liess fahren. zu ε, 316. — φέρεσθαι, dass er sank. zu μ, 442.

469 f. ἔμπεσε, wie ε, 50. μ, 266. — κανάχ. zu ρ, 542. — ἐκλίθη, nur hier für ἐκλίθη (χ, 17). Das eiserne Becken (χαλκός. zu κ, 360) schlägt nach der entgegengesetzten Seite um. — τὸ—ὑδωρ, wie τὸν—χιτῶνα 232.

471 f. τὴν—φρένα, wie σὲ πόδας 376. — τὼ—φωνή. δ, 704 f.

473. Das Berühren des Kinnes (K, 454 f. ὑπ' ἀνθρεῶνος ἐλεῖν A, 501) als Zeichen tiefster Herzensbewegung.

474 f. ἦ μάλα. zu δ, 169. — φίλον τέκος, Anrede an den Jüngern (π, 25). — ἄντα, gerade vor mir (ἄντα ἰδῶν ρ, 239). vgl. ἀντίη 478. Ueberliefert ist πάντα, das adverbial zu fassen wäre (π, 21), aber Eurykleia hat nur die Füße berührt. πρὶν wird auch in der Thesis, zufällig sonst nur in der zweiten, lang gebraucht.

476 f. ὀφθαλμοῖσιν tritt veranschaulichend hinzu wie ι, 146. vgl. β, 155. δ, 47. — πεφραδέειν, an-

zeigen. Sie wollte zunächst, indem sie auf die Narbe hinwies, ihr die glückliche Nachricht mittheilen; deshalb wartete sie, bis diese es bemerken würde. — ἔνδον. zu π, 26.

478 f. ἀθρήσαι, τοῦτο, dass Eurykleia auf sie hinschaute. — ἀντίη, obgleich sie ihr gegenüber sass. — οὐδέ, wie δ, 240. 493. — νόον ἔτραπε, hatte den Sinn (anderswohin) gewandt. vgl. υ, 346. Anders γ, 147.

480 f. ἐπιμ., anlegend. zu ι, 302. Er fasst sie bei der Kehle, um ihr das Sprechen unmöglich zu machen. Abweichend ψ, 76. Mit beiden Händen (vgl. auch δ, 287) kann er ihr nicht den Mund zuhalten, weil er mit der einen sie an sich ziehen muss, damit sie seine leise gesprochenen Worte verstehe. — τῇ ἐτέρῃ, ἀριστερῇ, was der Vers nicht gestattet. zu γ, 441. Φ, 71 f. τῇ ἐτέρῃ—, τῇ δ' ἐτέρῃ. 164—166 καὶ ῥ' ἐτέρῃ—, τῷ δ' ἐτέρῃ. τῇ. zu α, 26.

482 f. τί ἦ. zu ο, 326. — τῷ σῷ. zu β, 403. Das Kind ruht an der Brust der Wärterin. Anders λ, 448. Man erwartet κοιλῷ statt μαζῷ, wie Z, 399 f.: Ἀμφίπολος παιδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσα. — ἄλγεα — μογ. β, 343.

484. π, 206.

19 ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καὶ τοὶ θεοὶ ἔμβαλε θυμῷ,
 486 οἶγα, μὴ τίς τ' ἄλλος ἐνὶ μεγάροισι πύθῃται.
 ὧδε γὰρ ἔξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 εἴ χ' ὑπ' ἔμοιγε θεοὶ δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
 οὐδὲ προφασῶ οὔσης σεῦ ἀφέξομαι, ὅππότε ἂν ἄλλας
 490 ὁμῶς ἐν μεγάροισιν ἔμοις κτείνωμι γυναῖκας.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια·
 τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων;
 οἶσθα μὲν, οἶον ἐμόν μένος ἔμπεδον οὐδ' ἐπεικτόν,
 ἔξω δ', ὡς ὅτε τις στερρῆ λίθος ἢ σίδηρος.
 495 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 εἴ χ' ὑπὸ σοίγε θεοὶ δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
 δὴ τότε τοὶ καταλέξω ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,
 αἱ τέ σ' ἀτιμάζουσι καὶ αἱ νηλείτιδες εἰσιν.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 500 μαῖα, τί ἢ δὲ σὺ τὰς μυθήσασαι; οὐδέ τί σε χρὴ·
 εὖ νῦν καὶ αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι καὶ εἴσομ' ἐκάστην·
 ἀλλ' ἔχε σιγῇ μῦθον, ἐπίτρεψον δὲ θεοῖσιν.

485. ἐφράσθης, es bemerkt, entdeckt hast, dass ich zurückgekehrt bin (484). Jeder Gedanke wird der Gottheit zugeschrieben. vgl. μ, 38. ο, 172 f. τ, 10. Dem ἔμβαλε entspricht ἔμπεσε (μ, 266).

486. Nach B, 90 f., wo auf ἄλλος folgt Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ μῦθον. — τε stützt das unbestimmte wie das fragende τίς. zu α, 50. So wird P, 133 ein Gleichnis eingeführt mit ὡς τις τε λέων, und so ist τε auch an andern Stellen zu fassen, wo man sich zur Noth eine Anknüpfung denken kann. Kaum dürfte γ' oder ἔτ' statt τ' zu lesen sein.

487. zu π, 440.

488. vgl. δ, 790. σ, 156.

489 f. Der Satz „wenn du das Geheimniss nicht verschweigen solltest“, wird hinzugedacht. — οὔσης. zu η, 94. — Er nimmt an, dass keine der Dienerinnen ihm treu sei. [Aber 487—490 sind eingeschoben. Einer solchen schrecklichen Drohung bedarf es nicht. Der Ausruf 492 bezieht sich besonders auf 492.]

492. α, 64.

493. vgl. ο, 20. — οὐδ' ἐπεικτόν. zu θ, 307. Andere lesen οὐκ, was in ἀάσχετον, οὐκ ἐπεικτόν (E, 892. H, 549) an der Stelle ist.

494. ἔξω, ich werde festhalten. Das Ausplaudern wird als ein Ausströmen betrachtet. vgl. zu 204. — ὡς ὅτε, so wie. zu ε, 281. — Zum Vergleiche zu 211.

495. zu λ, 454.

498. π, 317. Die untreuen Dienerinnen will sie seiner Rache nicht entziehen, aber nicht alle verdienen den Tod.

500 f. Das Anerbieten weist er hier finster zurück, und doch muss ihm nach dem Freiermorde χ, 417 f. Eurykleia hierüber berichten. — δὲ deutet den Gegensatz an, wie β, 363. π, 421. — χρὴ. zu δ, 492. — καὶ αὐτός, schon selbst, ohne dich. — φράσομαι, ich werde sie bemerken.

502. Er verweist sie auf das oben (486) Geforderte. — ἔχε σιγῇ, verschweigen (still halten). Anders σ, 142. — μῦθον, wie ἔπος, es, die Sache. — ἐπίτρεψον, überlasse es. Unter dem unbestimmten es wird hier die weitere Entwicklung seiner Rückkunft gedacht. vgl. φ, 279. χ, 289. Horaz permittite divise cetera. [Auch 491—502 scheinen interpolirt. Einer Bethenerung von Seiten der Eurykleia bedarf es nicht, und die Erwähnung der übrigen Dienerinnen

ὡς ἄρ' ἔφη· γρηῦς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
οἰσομένη ποδάνιπτρα· τὰ γὰρ πρότερ' ἔχλυτο πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ νίψεν τε καὶ ἴλαιψεν λίπ' ἐλαίῳ,
αὐτίς ἄρ' ἄσαστέρω πυρὸς ἔλκετο δίφρον Ὀδυσσεύς
θερσόμενος, οὐλήν δὲ κατὰ ρακέεσσι κάλυψεν.
τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖνε, τὸ μὲν σ' ἔτι τυτθὸν ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτῆ·
καὶ γὰρ δὴ κοῖτιο τάχ' ἔσσεται ἠδὲος ἕρη,
ὄντινά γ' ὕπνος ἔλοι γλυκερὸς, καὶ κηδόμενόν περ.
αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ πένθος ἀμέτρητον πόρε δαίμων·
ἦματα μὲν γὰρ τέρπομ' ὀδυρομένη, γοόωσα,
ἔς τ' ἐμὰ ἔργ' ὀρόωσα καὶ ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ·
αὐτὰρ ἐπὶν νύξ ἔλθῃ, ἔλῃσι τε κοῖτος ἅπαντας,
κεῖμαι ἐνὶ λέκτρῳ, πυκιναὶ δέ μοι ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ
ὄξειαι μελεδῶνες ὀδυρομένην ἐρέθουσιν.
ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου κόρη, χλωρηὶς Ἀηδιών,

ist fremdartig. 503 schliesst treffend an 486 an.]

503. vgl. ρ, 26.

504. τὰ πρότερα, das früher hereingebrachte. vgl. 470.

505. vgl. γ, 466.

506 f. αὐτίς. vgl. 388 f. — Das Bedecken der Narbe (und des ganzen Fusses) geht dem ἔλκεσθαι δίφρον vorher.

508—558. Penelope bittet den Bettler, nachdem sie geklagt, dass sie auch in der Nacht keine Ruhe finde, um die Auslegung eines Traumes. Dieser findet darin die unverkennbare Ankündigung des von Odysseus allen Freiern drohenden Todes.

508 f. oben 103 f. mit einer nothwendigen Aenderung. — ἔτι τυτθόν, noch kurz. Frage und Erwiderung werden nur kurze Zeit fordern; sie gedenkt nur der erstern. — τὸ geht auf den Traum, von welchem Penelope zunächst durch die Begründung abgebracht wird, weshalb sie ihn nur noch kurze Zeit in Anspruch nehme; erst 535 kommt sie mit einer neuen Wendung darauf zurück.

510. vgl. dagegen ο, 392 ff.

511. Vor ὄντινα ist ein τῷ oder τοῖς zu denken. — ἔλοι. Der Optativ von den vielen einzelnen Fällen. — καὶ κηδ. περ (η, 215), zur Einleitung der folgenden Klage; denn auch Betrübte ergreift der Schlaf.

512. καὶ kann man nur sogar deuten, im Gegensatz zum gewöhnlichen Leiden; doch bleibt es immer hart. Viel passender stände das auf das folgende hinweisende τόδε.

513. ὀδυρ., γοόωσα, in meiner Trauer und meinem Jammer, asyndetisch verbunden, wie δ, 800. — ὀρόωσα, zu schauen. vgl. δ, 194. β, 368. — ἐμὰ καὶ ἀμφιπόλων, wie π, 300. — ἀμφ. ἐνὶ οἴκῳ, die Dienerinnen im Hause (des Hauses). vgl. ι, 206. λ, 190. zu υ, 389.

515. ἔλῃσι — κοῖτος, das Lager aufnimmt. vgl. χ, 470.

516 f. Statt eines Participialsatzes „von Sorgen im Herzen gequält“, setzt der Dichter einen selbständigen Satz. — πυκινὰ μοι ἀμφὶ κῆρ, ἐοῦσαι, gedrängt um mein Herz liegend. zu μ, 187. — ἀδινόν, dicht, heisst das Herz hier und II, 481 von seinen dichten, aus Muskelfasern gewobenen Wänden. — μελεδῶνες, wie μελεδήματα δ, 650. υ, 56. — Zu ἐρεθουμένην wird μέ aus μοι gedacht. vgl. δ, 813.

518—529. Wie die Nachtigall in ihrer Jammerklage wechselt, so schwankt auch mein Herz zwischen zwei Entschlüssen.

518. ὡς δτε. vgl. 494. Frau Nachtigall (hier Ἀηδιών, d. i. Sängerin, wie der Vogel selbst) heisst später

19 καλὸν αἰείδησιν ἕαρος νέον ἰσταμένοιο,
 520 δενδρέων ἐν πετάλοισι καθεζομένη πυκνιοῖσιν,
 ἦτε θὰμὰ τρωπῶσα χέει πολυηχέα φωνήν,
 παῖδ' ὀλοφυρομένη Ἴτυλον φίλον, ὃν ποτε χαλκῶ
 κτεῖνε δι' ἀφραδίας, κοῦρον Ζήθοιο ἄνακτος,
 ὡς καὶ ἐμοὶ δίχα θυμὸς ὀρώρεται ἐνθα καὶ ἐνθα,
 525 ἦ ἐ μὲνω παρὰ παιδὶ καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσω,
 κτῆσιν ἐμῆν, δμῶας τε καὶ ὑπερεφές μέγα δῶμα,
 εὐνήν τ' αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν,
 ἦ ἦδη ἄμ' ἔπωμαι, Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος
 μνᾶται ἐνὶ μεγάροισι, πορῶν ἀπερείσια ἔδνα.

Φιλομήλη, wohl mit einem Anklang an *φιλομελής*, ihr Vater *Πανδίων*, welcher Name mit *Πανδάρειος* von demselben Stamme zu kommen scheint. Nach v, 66 ff. wurden die Kinder des Pandareos von den Sturmwinden entführt, und die Erinyen rächten an ihnen der Eltern Schuld, die sie mit dem Tod bestraft hatten. Spätere nennen den Pandares einen Sohn des Merops (des Sterblichen) von Milet oder des Hermes und der Merope; seine Gattin Harmothoe (Wagenschnell) bringt ihm drei Töchter, Aëdon, Kleopatra und Merope. Hesiod nennt die Schwalbe *Πανδιονίς*. — *χλωρής*, dunkel. Die dunkelrostgraue Farbe der Nachtigall bezeichnen die Griechen durch *ξουθός* (Mittelfarbe zwischen *ξανθός* und *πυρρός*). *χλωρής* ist eine weibliche Weiterbildung von *χλωρός*, wie in *ἀλαλχομενής* (*ἀλαλχομένη*), wozu das Masc. *ἀλαλχομενεύς*; gewöhnlich ist *ής* Ableitung von einem Subst. auf *εύς*, wie *βασιλής*, *Νιρηής*, aber auch von *γένος* kommt *γενής*. Zur Bedeutung vgl. *χλωρὸν δέος* (λ, 43), bei Hesiod *χλωρὸς ἀδάμας*, *Ἀχλὺς χλωρή*. Anders wird *χλωρός* gelast in den Vogelnamen *χλωρεύς* und *χλωρίων*.

519. *ἰσταμένοιο*, eingetreten. vgl. §. 162. Ununterbrochen schlägt die Nachtigall nach Aristoteles fünfzehn Tage und Nächte, *ὅταν τὸ ὄρος ἦδη δασύνηται*.

521—523. Von der Setzung eines möglichen Falles (*αἰείδησι*) geht der Dichter zur lebhaften Schilderung der Wirklichkeit (*χέει*) über. — *θαμὰ τρωπῶσα*, häufig abwechselnd

(wendend). Aristoteles bezeichnet den Sang der Nachtigall im Frühjahr als *τραχεῖα καὶ ἐπιστρεφής*. Eine schöne Beschreibung des mannichfachen Wechsels ihres Sanges (*modulatus sonus*) gibt Plinius (N. H. X, 43).

522 f. Ihr Gatte heisst hier Zethos. Die Alten verwechselten ihn mit dem Sohne der Antiopa (λ, 260 ff.), und dachten sich, Aëdon habe in Eifersucht auf die Gattin des Amphion deren schönsten Sohn in der Nacht tödten wollen, aber aus Irrthum ihr eigenes einziges Kind gemordet. *Ζήθος* scheint der Wehende (vgl. *ζα-ής*, *Ζέη-υρος*) zu bedeuten, wie ihr Vater *Πανδάρειος*, *Πανδίων* vielleicht der Geflügelte heisst, von einem *πάνδος*, Flügel, von *παδ* gleich *πετ*, (*πέτεσθαι*). So steht *pandere* neben *patero*, *pendere* neben *petere*. vgl. *penna* (alt *pes-na* d. i. *pet-na*), *prae-pes*. Der später als Gatte der Philomela genannte *Τηρεύς* ist aus geschichtlicher Sage genommen. Er war König in Daulis. Den Namen des Sohnes *Ἴτυλος*, später *Ἴτυς*, bildete man nach dem Tütütü ihres Sanges, den Aristophanes mit *τιδ τιδ τιδ τιδ* nachmacht. — In jedem Frühling bejammert sie das, was sie einst verbrochen. — *δι' ἀφραδίας*, in Unkenntniss, hier wohl aus Versehen. *ἀφραδίη*, in Prosa *ἀγνωμοσύνη*.

524. *δίχα*, ὦν, im Zwiespalte. vgl. π, 73. — *ὀρώρ.*, wie 377. — *ἐνθα καὶ ἐνθα*, nach zwei entgegengesetzten Seiten. zu x, 517.

525—529. λ, 178 (π, 74). η, 225 (*δμῶας*). π, 75—77.

παῖς δ' ἐμός, ἕως μὲν ἔην ἔτι νήπιος ἠδὲ χαλίσρων, τ
 γήμασθ' οὐ μ' εἶα πόσιος κατὰ δῶμα λιποῦσαν. 531
 νῦν δ' ὅτε δὴ μέγας ἐστὶ καὶ ἤβης μέτρον ἰκάνει,
 καὶ δὴ μ' ἀρᾶται πάλιν ἐλθέμεν ἐκ μεγάροιο,
 κτήσιος ἀσχαλώων, τὴν οἱ κατέδουσι Ἀχαιοί.
 ἀλλ' ἄγε μοι τὸν ὄνειρον ὑπόκριται καὶ ἄκουσον. 535
 χῆνές μοι κατὰ οἶκον εἰκόσι πυρὸν ἔδουσι
 ἐξ ὕδατος, καὶ τέ σφιν ἰαίνομαι εἰσορόωσα.
 ἐλθῶν δ' ἐξ ὄρεος μέγας αἰετὸς ἀγκυλοχείλης
 πᾶσι κατ' ἀνχένας ἦξε καὶ ἔκτανεν· οἱ δ' ἐκέχυντο
 ἀθρόοι ἐν μεγάροις, ὁ δ' ἐς αἰθέρα διὰν ἀέρθη. 540
 αὐτὰρ ἐγὼ κλαῖον καὶ ἐκώκνον ἐν περ ὄνειρῳ,
 ἀμφὶ δ' ἐμ' ἠγερέθοντο εὐπλοκάμιδες Ἀχαιαί,
 οἴκτρ' ὀλοφυρομένην, ὃ μοι αἰετὸς ἔκτανε χῆνας.
 ἄψ δ' ἐλθῶν κατ' ἄρ' ἔζει ἐπὶ προύχοντι μελάθρῳ,
 φωνῆ δὲ βροτέῃ κατερίτυε, φώνησέν τε· 545
 θάρσει, Ἰκαρίου κόρη τηλεκλειτοῖο·
 οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ ἐσθλόν, ὃ τοι τετελεσμένον ἔσται.

530—535. Was sie jetzt zu dem neuen Entschlusse drängt.

530. παῖς—χαλίσρων, die Unmündigkeit des Sohnes. Der Gegensatz 532. vgl. δ, 371.

531. vgl. σ, 270. — οὐ—εἶα. vgl. σ, 346. τ, 200 f.

532. σ, 217.

533 f. καὶ δὴ ἀρ., wünscht er auch, im Gegensatz zur frühern Sorglosigkeit. — πάλιν ἐλθ. vgl. β, 113. — Der Relativsatz mit τὴν statt des Part. Er ist unwillig über das Aufzehren seines Besitzthums. — κατέδ., wie β, 237. λ, 116. — Ἀχαιοί, wie β, 106.

[518—534 sind eingeschoben. Dass sie aus Sorge, was sie thun solle, nicht schlafe, nicht aus Kummer um den Gemahl stimmt nicht zur sonstigen Vorstellung (vgl. 595 ff. λ, 182 f.), und Penelope ist jetzt zum Entschluss gekommen, was sie thun will, da sie nicht länger säumen darf. vgl. 571 ff.]

535. τόν, diesen. — καὶ ἄκουσον, ἀκούσας.

537. ὕδατος, des Troges, πυέλου (553).

538 ff. ἀγκυλοχ., sonst Beiwort der αἰγυπιοί (zu π, 217). — ἐκέχυντο, lagen dahingestrent. zu ρ, 298. — μεγάροις, hier, wie 536 οἶκος, vom

ganzen Hausraume, im Gegensatz zu αἰθέρα. Die Gänse befanden sich nicht in der αὐλή, sondern in einem Raume zur Seite des Hauses, wohin Penelope aus dem ὑπερώϊον schauen konnte. vgl. 552.

541. ἐν περ ὄν. (581), wie ἐς περ ὀπίσσω σ, 122, im Traume, nicht in der Wirklichkeit.

542 f. ἠγερ., wie ρ, 65. — εὐπλοκ. zu β, 119. — Ἀχαιαί, hier von den Dienerinnen. zu 534. — οἴκτρ' ὀλοφ. (δ, 719), da ich jämmerlich trauerte.

544. vgl. γ, 406. π, 46. — μελάθρον ist hier das Dach, τέγος (κ, 559). zu ρ, 279. προύχων deutet auf das nach dem Hofe zu gehende, etwas hervorstehende Ende des platten Daches, auf das Sims. zu ζ, 138.

545. βρότειος, wie χρύσειος. Erst die Tragiker bildeten nach χρύσειος auch βρότειος. — κατερ., von weiterer Klage, unterbrach mich.

546. Die gewöhnliche Anrede der Penelope (π, 435. ρ, 152) duldet hier der Vers nicht. — τηλεκλ. zu α, 30.

547. ὄναρ, τοῦτο ἐστὶ. Es ist dies kein Traum, sondern eine gute, glückliche Wirklichkeit, welche sie geschaut hat, und es wird in Er-

10 χῆνες μὲν μνηστῆρες, ἐγὼ δὲ τοι αἰετὸς ὄρνις
 ἦα πάρος, νῦν αὖτε τεὸς πόσις εἰλήλουθα,
 550 ὃς πᾶσι μνηστῆρσιν ἀεικέα πότμον ἐφήσω.
 ὡς ἔφατ', αὐτὰρ ἐμὲ μελιθεῖς ὕπνος ἀνήκεν·
 παπτήνασα δὲ χῆνας ἐνὶ μεγάροισι νόησα
 πυρὸν ἐρεπτομένους παρὰ πύελον, ἦχι πάρος περ.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 555 ὦ γύναι, οὕτως ἔστιν ὑποκρίνασθαι ὄνειρον
 ἄλλη ἀποκλίναντ', ἐπεὶ ἦ δῶα τοι αὐτὸς Ὀδυσσεύς
 πέφραδ', ὅπως τελέει. μνηστῆρσι δὲ φαίνεται ὄλεθρος
 πᾶσι μάλ', οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξει.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 560 ξεῖν', ἦτοι μὲν ὄνειροι ἀμήχανοι, ἀκριτόμυθοι
 γίνοντ', οὐδέ τι πάντα τελείεται ἀνθρώποισιν.
 δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμνηστῶν εἰσὶν ὀνείρων·

füllung gehn. ὄναρ scheint eigentlich das Wähnen im Gegensatz des Daseienden, ὕπαρ, zu bezeichnen. ἐνύπνιον hat Homer nur adverbial im Sinne im Schlafe. — ὄ bezieht sich auf das gedachte τοῦτο.

548 f. αἰετὸς ὄρνις, wie λάρω ὄρνιθι ε, 51, der Vogel Adler. — νῦν —εἰλ. Er kündigt hiermit seine Verwandlung in die Gestalt des Odysseus an; doch ehe Penelope ihn als solchen sieht, erwacht sie.

550. vgl. δ, 340.

551. η, 289.

552 f. παπτ., umschauend. Aus einem Fenster des ὑπερώϊου. zu 540. — παρὰ πύελον, neben dem Troge hin. — ἦχι π. π. zu δ, 627. [Sind die beiden Verse unentbehrlich?]

556. ἄλλη ist mit ὑποκρίνασθαι zu verbinden. ἀποκλίναντα (τινά) steht für sich allein, wie παρακλιδὸν δ, 348. So sagt der Dichter des Homerischen Hymnus auf Aphrodite: Ὅσσε παρακλιδὸν ἔτραπεν ἄλλη. — αὐτὸς Ὀδ., nicht der Adler. vgl. 548 f.

557. Die Auslegung des Traumes knüpft δὲ lebhaft an, wie wir wohl ähnlich solche Sätze durch und verbinden. — φαίνεται, zeigt sich, ist da. vgl. φ, 73. Γ, 457: Νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἀρηιφίλου Μενελάου. zu θ, 499. Α, 174: Τῇ δ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.

558. ρ, 547.

559—587. Penelope, die keinen Glauben an das Eintreffen des Traumes hat,

spricht ihren Entschluss aus, die Freier zum Wettstreit aufzufordern, worin Odysseus, zu dessen Plane dies gar wohl stimmt, sie bestärkt, indem er sein festes Vertrauen ausspricht, dass Odysseus zur rechten Zeit erscheinen werde.

560 f. Es gibt unnütze, eitelredende Träume. ἀμήχανος hier nichts helfend. zu 363. ἀκριτόμυθος, eigentlich unendlich sprechend (zu θ, 505), daher vom leeren, eitlen Schwätzer. Thersites wird B, 246 so angeredet. — οὐδέ τι, und gar nicht. zu α, 243. — πάντα, was die Träume verkünden. Oder sagte der Dichter πάντα, als ob er eben ὄνειρατα gebraucht hätte? vgl. dagegen οὐ 564 ff.

562—567. Die Bestimmung, welche Träume eintreffen, welche nicht, beruht auf einem Wortspiel; denn das eine Thor wird von Horn, das andere von Elfenbein gedacht, da κέρασ an κραίνειν, ἔλεφας an ἐλεφαίρεσθαι anklingt. Von Thoren des Traumes finden wir sonst nichts. Der Dichter bedient sich hier wohl einer gangbaren Volksvorstellung, in der sich auch der Volkswitz aussprach. Virgils Nachahmung (Aen. VI, 894—897) ist sehr matt, da er das Wortspiel nicht wiedergab, das er wohl nicht einmal erkannte, wie denn viele der Alten hier wunderliche Deutungen versuchten. Die spätern Griechen und Römer hielten die Träume vor Mitternacht

αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχεται, αἱ δ' ἐλέφαντι.
 τῶν οἳ μὲν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
 οἳ δ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες·
 οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
 οἳ δ' ἔτυμα κραινοῦσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδῃται.
 ἀλλ' ἐμοὶ οὐκ ἐντεῦθεν ὀλομαι αἶνόν ὄνειρον
 ἐλθέμεν· ἢ κ' ἀσπαστόν ἐμοὶ καὶ παιδὶ γένοιτο.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 ἦδε δὴ ἤως εἴσι δυσώνυμος, ἢ μ' Ὀδυσῆος
 οἴκου ἀποσχίσει· νῦν γὰρ καταθήσω ἄεθλον
 τοὺς πελέκεας, τοὺς κείνος ἐνὶ μεγάροισιν ἐοῖσιν
 ἴστασ' ἐξείης, δρυόχους ὡς, δώδεκα πάντας·
 στὰς δ' ὄγε πολλὸν ἄνευθε διαρρίπτασκεν ὀιστόν.
 νῦν δὲ μνηστήρεσσιν ἄεθλον τοῦτον ἐφήσω·
 ὅς δέ κε ῥήϊται' ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμησιν,

τ

566

570

575

für trügerisch, besonders die Morgen-
 träume für bedeutsam, da dann der
 Geist am freiesten wirke.

562 ff. *πύλαι* braucht Homer immer
 auch von der einzelnen Thüre (*ν*,
 109 ff.), wogegen *θύρη* neben *θύραι*,
 da *πύλαι* eigentlich die sich in den
 Angeln (*θαιροί*) drehenden Thürflügel
 bezeichnet, wogegen *θύρη* ursprüng-
 lich die Thüröffnung bezeichnet. —
ἀμεν., bezeichnendes Beiwort von
 der schattenhaften Natur der Träume
 im Gegensatz zur leibhaften Wirklich-
 keit. zu *κ*, 521. — *κερ.* zu 211. Der
 Dativ hier vom Stoffe, wovon sonst
 der Gen., wie wir sagen in etwas
 arbeiten. — *ἐλθ.* Der Coni. mit *κε*,
 wie *λ*, 135. — *πριστοῦ.* zu *σ*, 196.
 — *ἐλέφ.* Der Stoff für das daraus
 Bereite, wie *χαλκός* so häufig.

566 f. *θύραζε*, heraus, tritt hier
 zur Ausfüllung des Verses (vgl. 564)
 hinzu. vgl. *φ*, 422. — *ἔτυμα* (*ἔτεά*),
 das, was sie wahr verkündet haben,
 Gegensatz zu *ἔπε' ἀκράαντα*. — *ὅτε*
 tritt nach. zu *γ*, 73. Anders *ν*, 180.

568 f. *ἐντεῦθεν*, *ἐκ κεράων*. —
αἶνόν, schlimm, eben weil er un-
 wahr ist. So nennt Homer den trü-
 gerischen Traum, den Zeus *B*, 6 ff.
 dem Agamemnon schickt, *οὔλος*, arg.
 — *ἀσπ.*—*γέν.* vgl. *ξ*, 172 f.

571 f. Jener unselige Morgen
 wird kommen. vgl. *σ*, 272 f. —
ἀποσχίσει, fern halten wird. Das
 Wort scheiden oder ein noch stär-
 keres wagt Penelope hier nicht aus-

zusprechen. — *νῦν*, im Gegensatz zum
 bisherigen Warten. — *καταθήσω*, ich
 will hingeben. vgl. *ω*, 91. *φ*, 3. 74.
 — *ἄεθλον*, Acc. der Bestimmung,
 Wettschuss.

573 f. Die Aexte wurden mit der
 Schneide in gewissen Zwischenräumen
 so in die Erde gesteckt, dass die
 Oesen (*στειλαιαί*) derselben in einer
 geraden Linie lagen. Es sind aber
 hier unter den Oesen die Löcher der
 Axt zu verstehn, worein die Stiele
 gesteckt und wohl mit Nägeln oder
 Klammern befestigt wurden. vgl. *φ*,
 120 ff. 421 f. Der Vergleich mit den
δρυόχοι (zu *ε*, 252) deutet auf die
 aufrechte Stellung.

575. Statt zu sagen, worin der
 Wettschuss bestehe, fügt sie frei an-
 knüpfend hinzu, wie Odysseus durch
 die Beile geschossen habe, wobei
 man freilich eine genauere Bestim-
 mung des Schusses vermisst. Die
 Schwierigkeit des Schusses wird durch
 die weite Entfernung vermehrt.

576 f. *ρήϊτατα*, ganz leicht. —
ἐντανύειν, *τανύειν*, *ἐρύεσθαι* (*φ*, 125)
βίον oder *νευρήν* bezeichnen das Fer-
 tigmachen des Bogens zum Schusse.
 Der Bogen läuft an beiden Enden in
 ein Stück Horn aus, welches eine Kerbe
 hat, worein, wenn der Bogen ganz
 gespannt ist, die Schlingen der Sehne
 greifen. Da die Sehne etwas kürzer
 als der Bogen ist, so muss dieser bei
 der Anspannung der Sehne gekrümmt
 sein. Braucht man den Bogen nicht,

19 καὶ διοϊστεύσῃ πελέκων δυοκαίδεκα πάντων,
 τῷ κεν ἅμ' ἔσποιμήν, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα
 580 κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλειον βιότοιο,
 τοῦ ποτὲ μεμνήσεσθαι οἶομαι ἐν περ ὄνειρον.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
 μηκέτι νῦν ἀνάβαλλε δόμοις ἐνι τοῦτον ἄεθλον·
 585 πρὶν γάρ τοι πολύμητις ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
 πρὶν τούτους τόδε τόξον εὖξοον ἀμφαφύωντας
 νευρὴν τ' ἐντανύσαι διοϊστεῦσαι τε σιδήρου.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 εἴ κ' ἐθέλοις μοι, ξεῖνε, παρήμενος ἐν μεγάροισιν
 590 τέρπειν, οὐ κέ μοι ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισι χυθείη.
 ἀλλ' οὐ γάρ πως ἔστιν ἄυπνος ἔμμεναι αἰεὶ
 ἀνθρώπους· ἐπὶ γάρ τοι ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν
 ἀθάνατοι θνητοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
 ἀλλ' ἴτοι μὲν ἐγὼν ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα
 595 λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται,
 αἰεὶ δάκρυσ' ἔμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεύς
 ὄχετ' ἐποψόμενος Κακοῖλιον, οὐκ ὀνομαστήν.
 ἐνθα κε λεξαίμην· σὺ δὲ λέξεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ,

so wird an der linken Seite die Schlinge der Sehne ein wenig seitwärts aus der Kerbe gethan, wodurch der Bogen selbst sich gerade streckt und jene Schlinge etwas gegen den Mittelpunkt hinaufstreift. Um den Bogen wieder schussfähig zu machen, stemmt man das linke Horn auf die Erde, drückt die aus der Kerbe gelassene Schlinge, indem man oben den Bogen krümmt, nach der Seite hin, bis sie in die Kerbe wieder hineinspringt, was grosse Kraft erfordert. Das ist das eigentliche Spannen des Bogens. vgl. φ, 125. 410. Δ, 112 f. zu σ, 262. φ, 138. — ἐν παλάμησιν, durch, mit Hülfe der Hände, wie ὄραν ἐν ὀφθαλμοῖσιν.

579. vgl. δ, 38. 263.

580 f. κουρίδιος, sonst nur Beiwort der Gatten (zu λ, 430), ο, 22 substantivisch. — τοῦ, δώματος. — ποτέ, einmal, manchmal, ähnlich wie τις mancher. — ἐν περ ὄν. (wie 541) deutet auf das Unwillkürliche; sie wird ihre Gedanken nicht absichtlich darauf richten.

584. δόμοις ἐνι ἄεθλον, den im

Hause anzustellenden Wettkampf. zu τ, 2. υ, 122.

588—604. Penelope spricht ihre Freude an der Unterhaltung des Fremden aus, aber zugleich die Nothwendigkeit, aus der Ruhe zu pflegen. Sie entfernt sich und schläft weinend ein.

589 f. μοι παρήμενος. vgl. δ, 595 f. ρ, 521. — τέρπειν, ohne Objekt, wie ρ, 385. — χυθείη. vgl. μ, 338.

591—593. Der allgemeine Gedanke soll sich wohl auf Odysseus beziehen, den sie nicht um seine Ruhe bringen dürfe. — ἀλλ' οὐ γάρ. zu κ, 202. — ἐπὶ—ἔθ., jedem Dinge haben sie seinen Antheil gegeben. vgl. λ, 379. ο, 392 f. μοῖρα hier anders als λ, 560. — ἐπὶ ζ. ἄρ. γ, 3. [Die drei Verse sind ein matter und störender Zusatz eines Rhapsoden. Schon 509 ff. hat Penelope bemerkt, dass sie den Bettler nicht lange mehr aufhalten wolle, da es bald Zeit sei zu ruhen.]

594—597. ρ, 101—103. τ, 260.

598. γ, 365. — τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ, hier im Hause, bei uns, ohne Nachdruck.

ἢ χαμάδις στορέσας, ἦ τοι κατὰ δέμνια θέντων.

ὥς εἰποῦσ' ἀνέβαιν' ὑπερώια σιγαλόεντα,
οὐκ οἴη, ἅμα τῆγε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.
ἔς δ' ὑπερῶ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ἕπνον
ἦδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.

Υ.

Τὰ πρὸ τῆς μνηστηροφονίας.

Αὐτὰρ ὁ ἐν προδόμῳ εὐνάζετο δῖος Ὀδυσσεύς·
κάμ μὲν ἀδέψητον βοέην στόρεσ', αὐτὰρ ὑπερθεν
κώεα πόλλ' οἴων, τοὺς ἱρεύεσκον Ἀχαιοί·

Εὐρυνόμη δ' ἄρ' ἐπὶ χλαῖναν βάλε κοιμηθέντι.
ἔνθ' Ὀδυσσεὺς μνηστῆρσι κακὰ φρονέων ἐνὶ θυμῷ·
κεῖτ' ἐγρηγορόων· ταὶ δ' ἐκ μεγάροιο γυναῖκες
ἦισαν, αἶ μνηστῆρσιν ἐμισγέσκοντο πάρος περ,
ἀλλήλησι γέλω καὶ εὐφροσύνην παρέχουσαι.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν·

599. χαμάδις στορ., lässt du dir nun das Lager am Boden ausbreiten. zu δ, 301. Dass er dies selbst thun solle, liegt nicht im Ausdrucke. zu ζ, 74. vgl. 317 f. — καταθέντων, sie mögen hinstellen, die Dienerinnen. vgl. δ, 214. τ, 55. Bei dem Hinstellen denkt sie zugleich an die Bereitung des Bettes. vgl. ξ, 518 f.

600 f. vgl. σ, 206 f.

602—604. α, 362—364. Dort, wie auch π, 449 ff. φ, 356 ff., ist es noch früher am Tage als hier, wo die Nacht schon angebrochen. Dass die beiden Dienerinnen in demselben Gemache mit der Herrin geschlafen, folgt nicht nothwendig aus ζ, 18 f.

ZWANZIGSTES BUCH.

1—22. *Odysseus*, im Vorhause ruhend, ärgert sich über die lachend zu den Freiern herausschleichenden Mägde, beschwichtigt aber seinen Rache fordernden Groll.

1. ἐν προδόμῳ. zu δ, 302. — εὐνάζετο, lagerte sich. vgl. ε, 65.

2—4 führen die vorhergehende Bereitung des Lagers aus. — κατὰ wirft das α ab und assimiliert das τ vor γ, δ, κ, μ, π, ρ, φ, im Compositum auch vor β, θ, λ, ν (zu δ, 72), ἀνά nur vor π, im Compositum auch vor κ, λ, μ, φ. zu ο, 83. — Auf Rindshäuten liegen auch die Freier α, 108; eine solche findet Medon im Männer-sale χ, 362 f. *Odysseus* nahm sie vom Hofe. zu 96. — βοέη, wie λυκέη, παρδαλέη, auch κυνέη. — ὑπερθεν, auf die Rindshaut. vgl. δ, 298. — ἱρ. zu ξ, 28. — *Eurynome* nimmt sich im Auf-

trag der Penelope seiner an. vgl. 143. — ἐπίβαλε, wie ξ, 520. — κοιμ., als er sich niedergelegt. zu δ, 295.

5 f. Der Participialsatz mit φρονέων schliesst sich enge an Ὀδυσσεὺς an. — κακὰ φρ. zu α, 43. — ἐγρηγορόων ist der Hauptbegriff. ἐγρηγορᾶν von einem ἐγρηγορή. Von dem reduplicirten Stamme ἐγρ-ηγρ (d. i. ἐγρ-εγρ) kommt, wie ἐγρηγορῆ, ἐγρήγορσις, auch ein ἐγρηγορή, das nur in dem abgeleiteten Verbum sich findet.

7. ἦισαν, zu den Freiern. — πάρος περ, bisher.

8. Sie scherzten und spasteten mit einander. vgl. σ, 350. Andere lasen mit schwächerem Rhythmus (Einl. S. 11) τε καὶ εὐφρ. Homer kennt beide Formen. vgl. ι, 6. κ, 465.

9. ὠρίνετο, von Ζορν. zu ρ, 218.

- 20 πολλὰ δὲ μερμήριζε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 11 ἤ μεταΐξας θάνατον τεύξειεν ἑκάστη,
 ἢ ἔτ' ἔῳ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μιγῆναι
 ὕστατα καὶ πύματα. κραδίη δέ οἱ ἔνδον ὑλάκτει.
 ὡς δὲ κύων ἀμαλῆσι περὶ σκυλάκεσσι βεβῶσα
 15 ἄνδρ' ἀγνοιήσασ' ὑλάει, μέμονέν τε μάχεσθαι,
 ὡς ῥα τοῦ ἔνδον ὑλάκτει ἀγαιομένου κακὰ ἔργα.
 στήθος δὲ πλήξας κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ·
 τέτλαθι δῆ, κραδίη· καὶ κύντερον ἄλλο ποτ' ἔτλης,
 ἦματι τῷ, ὅτε μοι μένος ἄσχετος ἦσθις Κύκλωψ
 20 ἰφθίμους ἐτάρους· σὺ δ' ἐτόλμας, ὄφρα σε μήτις
 ἐξάγαγ' ἐξ ἀντροιο οἰόμενον θανέεσθαι.
 ὡς ἔφατ' ἐν στήθεσσι καταπτόμενος φίλον ἦτορ.
 τῷ δ' ἄρα τ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε τετληυῖα
 νωλεμέως· ἀτὰρ αὐτὸς ἐλίσσετο ἔνθα καὶ ἔνθα.
 25 ὡς δ' ὅτε γαστέρ' ἀνὴρ πολέος πυρὸς αἰθομένοιο,
 ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος, ἔνθα καὶ ἔνθα
 αἰόλλη, μάλα δ' ὦκα λιλαίεται ὀπτηθῆναι,
 ὡς ἄρ' ὄγ' ἔνθα καὶ ἔνθα ἐλίσσετο, μερμηρίζων,
 ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει

10. vgl. ζ, 141. κ, 151.

11 ff. μεταΐξας, wie ρ, 236. — ἑκάστη. zu ν, 76. — ὑπερφ. zu α, 134. — ὕστ. καὶ πύμ. zu δ, 685. — ἔνδον. zu λ, 337. — ὑλάκτει, latrabat. Der bildliche Gebrauch des Wortes führt zum folgenden Gleichnisse, dessen Vergleichungspunkt in der Aufregung liegt.

14 ff. ἀ-μαλ-ός, von demselben Stamme mit μαλ-ακ-ός, moll-is. — ἄνδρα, den sie kommen hört. — ἀγν., da sie ihn nicht kennt. Das Gegentheil π, 4 f. — μέμονεν, gedenkt, falls dieser seinen Jungen nahen will. — ἀγαιομένου. zu β, 67.

17—22. Er bezwingt seinen Unwillen. Das Schlagen auf die Brust ist ein leidenschaftlicher Ausdruck der Bewältigung des Herzens. — ἠνίπαπε, reduplicirt, wie ἐρύκακε (zu τ, 67), indem statt ι α eintritt. — zu 18 ff. vgl. μ, 208 ff. — τέτλαθι, halt aus. zu α, 353. — μένος ἄσχετος. zu β, 85. — Schon bei σὺ schwebt nicht mehr κραδίη, sondern die Person des Odysseus vor, die noch eben durch μοι (andere lasen τοι) von dem angere-

deten Herzen geschieden wurde. — καθ. zu β, 39.

23—55. Athene erscheint dem Odysseus, der sich sorgenvoll hin und her wälzt, beruhigt ihn und versenkt ihn in Schlaf.

23 f. Andere lasen ἄρ' ἔτ' oder δὲ μάλ'. — ἐν πείσῃ μένε, nicht ἐπεπείθετο, sondern κατερούκετο, blieb gefesselt. πείσα, vom Stamme πενθ, binden, wovon πενθερός (eigentlich adfinis, verwandt), πείσμα (d. i. πένθ-μα), wie ἄση (ἄδ-ση), δόξα (δόκ-σα. vgl. δοκεῖν). — νωλεμ. gehört zu μένε. zu δ, 288. — αὐτός, sein Leib, wie Α, 4 αὐτοὶ (die Körper) den ψυχαὶ entgegenstehen.

25—30. Der Vergleichungspunkt liegt in dem wiederholten Herumdrehen. — γαστέρα. zu σ, 44 f. — πολ. πυρός, bei starkem Feuer. Zum stehenden Beiwort zu λ, 220. — Der Satz mit δὲ fügt den Grund hinzu, wie 28 μερμηρίζων den Grund angibt. — ἔνθα καὶ ἔνθα, von zwei Richtungen. Achilleus legt sich Ω, 10 f. bald ἐπὶ πλευράς, bald ὕπτιος, bald προηής. — 29. ν, 376. — Die Schwierigkeit heben die nachfolgenden

μοῦνος ἐὼν πολέσι. σχεδόνθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη
 οὐρανόνθεν καταβάσα· δέμας δ' ἦικτο γυναικί.
 στή δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 τίπτ' αὐτ' ἐγρήσσεις, πάντων περὶ κάμμορε φωτῶν;
 οἶκος μὲν τοι ὄδ' ἐστί, γυνή δέ τοι ἦδ' ἐνὶ οἴκῳ,
 καὶ παῖς, οἶόν πού τις ἐέλδεται ἔμμεναι υἷόν.
 35

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 ἄλλο τί μοι τόδε θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
 ὅπως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσω
 μοῦνος ἐὼν, οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔασιν.
 40

[πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μείζον ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζω·
 εἴ περ γὰρ κτεῖναιμι Διὸς τε σέθεν τε ἔκητι,
 πῆ κεν ὑπεκπροφύγοιμι; τὰ σε φράζεσθαι ἄνωγα.]

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 σχέτλιε, καὶ μὲν τίς τε χερσίωνι πείθεθ' ἑταίρω,
 ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μῆδεα οἶδεν·
 αὐτὰρ ἐγὼ θεὸς εἰμι, διαμπερὲς ἦ σε φυλάσσω
 ἐν πάντεσσι πόνοις. ἐρέω δέ τοι ἔξαναφανδόν·
 45

Appositionen μοῦνος—πολέσι hervor. vgl. β, 251. π, 105. 243 f.

30 (σχεδόνθεν) f. vgl. β, 267 f. ζ, 281. δ, 796.

32. Formelvers, nicht allein von Traumgebilden (δ, 803). vgl. ψ, 4. Ω, 682.

33. ἐγρ-ήσσειν, ähnlich gebildet wie ἀλθ-έσσειν, πυρ-έσσειν, ἀλλ-άσσειν, ἕγρ-ώσσειν. vgl. die ähnlichen Wörter auf σκειν, wie ἀρ-έσκειν, ἀλθ-ήσκειν, θ(α)ν-ήσκειν. — πάντων—φωτ. λ, 216.

34 f. ὄδε, ἦδε, adverbial. — οἶόν τις ἐέλδ., wie man wohl wünscht, dass. vgl. τ, 86 f. 160 f. — Andere υἷα, das nicht am Ende des Verses steht.

37. δ, 266. Odysseus erkennt sie sogleich, wie auch ν, 290 ff. Freilich bin ich zu den Meinen zurückgekehrt.

38. ἄλλο τι—τόδε, wie ε, 173, etwas anderes in Bezug auf dieses. Ueberliefert ist die Lesart ἀλλά. Aber τί τόδε etwas da zu nehmen, wie τινὲ τώδε δ, 26, geht nicht wohl an, da ὄδε so nur in örtlichem Sinne stehen kann. Die Vermuthung ἀλλά τε nach μ, 44. 64. 67 ist verfehlt, da ἀλλά τε nur sondern heisst. Nach 37 braucht nicht nothwendig ein ἀλλὰ zu folgen; die Erwiederung kann sich

auch asyndetisch anschliessen, wie δ, 267. Κ, 170. Σ, 128. Ψ, 627. —

θυμὸς—μερμ. π, 73.

39 f. oben 29 f. Statt eines Gen. absol. schliesst δὲ einen selbständigen Satz an. vgl. π, 254.

41. vgl. π, 291.

42 f. εἴ περ κτείν., sollte ich auch tödten. — πῆ, wie (β, 364. μ, 287). — ὑπεκπρ. μ, 113. Der Ausdruck ist höchst dunkel; ein auf die Rache der Verwandten der Freier deutendes Obiekt kann kaum fehlen. — τὰ σε—ἄν. vgl. π, 312. — Da in der ächten Odyssee gar keine Beziehung auf die von den Verwandten der Freier drohende Rache sich findet, die Furcht davor hier gar vorzeitig kommt und Athene in ihrer Erwiederung gar keine Rücksicht darauf nimmt, so sind die drei Verse unbedenklich auszuschneiden.

45. σχέτλιε, frevelhafter. zu δ, 729. Der Zweifel an der Macht der Gottheit ist ein Frevel. — καὶ χερ., schon einem geringern.

46. Σ, 363. — τόσα, wie ein Gott.

47 f. Dagegen hast du an mir eine unsterbliche Beschützerin. vgl. ν, 300 f. Die Wortstellung wird durch das Metrum bedingt. zu γ, 73. — ἐρέω, wie

20 εἶ περ πεντήκοντα λόχοι μερόπων ἀνθρώπων
 50 νῶι περισταῖεν, κτεῖναι μεμαῶτες ἄρηι,
 καί κεν τῶν ἐλάσαιο βόας καὶ ἴφια μῆλα.
 ἀλλ' ἐλέτω σε καὶ ὕπνος· ἀνίη καὶ τὸ φυλάσσειν
 πάννηχον ἐγρήσσοντα, κακῶν δ' ὑποδύσει ἤδη.

ὥς φάτο, καὶ ῥά οἱ ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευεν,
 55 αὐτὴ δ' ἄψ ἔς Ὀλυμπον ἀφίκετο διὰ θεάων.
 εὔτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,
 λυσιμελής, ἄλοχος δ' ἄρ' ἐπέγρετο κέδν' εἰδυῖα,
 κλαῖε δ' ἄρ' ἐν λέκτροισι καθεζομένη μαλακοῖσιν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίουσα κορέσσατο δὴν κατὰ θυμόν,

60 Ἄρτεμιδι πρῶτιστον ἐπεύξατο διὰ γυναικῶν·

Ἄρτεμι, πότνα θεά, θυγάτηρ Διός, αἴθε μοι ἦδη
 ἰὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλοῦσ' ἐκ θυμόν ἔλοιο
 αὐτίκα νῦν, ἢ ἔπειτά μ' ἀναρπάξασα θύελλα
 οἴχοιτο προφέρουσα κατ' ἠερόεσσα κέλευθα,

gross meine Macht ist. — ἔξαν., nur hier, ἀναφανδὸν II, 178, mehrfach ἀναφανδά.

49. vgl. ν, 390. — λόχοι, Rotten, nach dem spätern Sprachgebrauche. — μέροπες, stehendes Beiwort, vergänglich, von demselben Stamme μερ, wovon μόρος, Tod, mors, βροτός (statt μόρτος, wie βλώσκειν, μέμβλωκε statt μολ-ώσκειν, με-μόλωκε), Gegensatz zu θεοὶ αἰὲν ἔόντες, αἰγιγενέται. Meist in unserm Versschluss, nur einmal im Nom. und Dativ.

50 f. περισταῖεν, rings um uns ständen, um uns zu tödten beim Versuche, ihre Herden wegzunehmen. Sie nennt absichtlich das tollkühnste Unternehmen. — ἄρηι, im Kriege. vgl. π, 269. — διαπραθέειν μ. ἄ. I, 532. — βόας—μῆλα. λ, 108.

52 f. καί, das eigentlich vor ἐλέτω stehn sollte, deutet auf die Versicherung der Athene 48—51. — ἀνίη—φυλάσσειν, wie ο, 394. Das zum Substantiv erhebende τὸ vor dem Inf. nur hier. zu ξ, 12. — πάνν. ἐγρ. (A, 551) führt das φυλάσσειν weiter aus. — Sie schliesst mit der wiederholten Versicherung, dass er siegreich aus dem Kampf hervorgehn werde. Doch scheint 53 ein störender Zusatz. — ὑποδ. zu ζ, 127.

54. μ, 338. Nach ὥς φάτο folgt gewöhnlich δέ, auch wohl mit hinweisendem ἄρα (δ, 113. ο, 202), sel-

tener καί (δ, 65. ρ, 233), noch seltener, wie hier, mit ῥα (φ, 80. 175).

55. vgl. ζ, 41 f. η, 78. κ, 307. ο, 43. — ἀφίκετο, sie kam, nachdem er eingeschlafen war. Das Weggehen wird nicht erwähnt. — διὰ θεάων. σ, 190. [Ist der Vers später? So wird die Rückkehr zum Olymp auch π, 454 ff. übergangen.]

56—91. Penelope, die von ihrem Gatten geträumt hat, erwacht und wünscht in jammervoller Klage sich den Tod.

56. Aus ψ, 62. — λύων, Folge des ἔμαρπτε, brechend. vgl. ν, 388. Zur Sache 85 f.

57. λυσιμελής, bezeichnendes Beiwort, etwa erschlaffend. vgl. δ, 794. — δ' ἄρα, im Nachsatz. vgl. ρ, 359. — κέδν' εἰδ., wohlgesinnt. α, 428.

58. vgl. κ, 497. — μαλακός, stehendes Beiwort von εὐνή (χ, 196).

59 f. Erst nach langem Weinen kommt sie zu Worte. — κλαίουσα, am Weinen. vgl. δ, 194. — δὴν κ. θ. vgl. ξ, 46. α, 4. — πρῶτιστον, vor allem, gehört zu ἐπεύξ.

61. πότνα ν, 391. — θυγ., wie κούρη ζ, 151. Gewöhnlich heisst so Athene (γ, 337. 378). vgl. auch α, 10.

62 ff. Zu dem ersten Wunsche vgl. σ, 202 f. — ἔπειτα, doch, wenn dies nicht geschieht. — ἀναρπ., die ent-rassende, wie δ, 515. — οἴχ. προφ., mit sich fortrüge. — ἠερόεσσα,

ἐν προχοῆς δὲ βάλοι ἀψορρόου Ὠκεανοῖο.
 ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου κούρας ἀνέλοντο θύελλαι,
 τῆσι τοκῆας μὲν φθίσαν θεοί, αἱ δ' ἐλίποντο
 ὄρφαναι ἐν μεγάροισι, κόμισσε δὲ δι' Ἀφροδίτη
 τυρῶ καὶ μέλιτι γλυκερῶ καὶ ἠδέει οἴνω.
 Ἥρη δ' αὐτῆσιν περὶ πασέων δῶκε γυναικῶν
 εἶδος καὶ πινυτήν, μῆκος δ' ἔπορ' Ἀρτεμις ἀγνή,
 ἔργα δ' Ἀθηναίη δέδασε κλυτὰ ἐργάζεσθαι.
 εὐτ' Ἀφροδίτη διὰ προσέστιχε μακρὸν Ὀλυμπον,
 κούρης αἰτήσουσα τέλος θαλεροῖο γάμοιο,
 ἐς Δία τερπικέρανον, ὃ γάρ τ' εὐ οἶδεν ἅπαντα,
 μοῖραν τ' ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων,
 τόφρα δὲ τὰς κούρας ἄρπυιαι ἀνιρείψαντο,
 καὶ ῥ' ἔδοσαν στυγερῆσιν Ἐρινύσιν ἀμφιπολεύειν.

v
66

70

75

überall Beiwort von ζόφος, nur Θ, 13 vom Tartaros. Beim Okeanos herrscht Dunkel, da hier die Unterwelt beginnt. — προχ. (ε, 453), wo man aus dem Meer in den Okeanos fährt. Der Okeanos fließt in sich selbst zurück, umgibt die Erde im Kreise. Zu ἀψορροος zu κ, 558. Helena wünscht Ζ, 345 ff., es habe sie vor der Geburt mit sich fortgetragen κακῆ ἀνέμοιο θύελλα εἰς ὕρος ἢ ἐς κῦμα πολυφλοισβοιο θαλάσσης.

66 ff. Πανδαρέου. zu τ, 518. Pandareos hatte, wie die Späteren angeben, einen von Hephästos aus Gold gemachten lebenden Hund aus dem Heiligthum des Zeus auf Kreta gestohlen und ihn dem Tantalos gegeben. — τῆσι, relativ. Einl. S. 16. — Aphrodite nimmt sich der schönen Kinder an. — κόμισσε, wie σ, 322. — 69 bezeichnet einen Mischtrank, κυκεών. vgl. κ, 234 f.

70 f. Here, die Götterkönigin, gibt ihnen Weiblichkeit, Artemis eine hohe Gestalt. — περὶ πασέων γυν. vgl. δ, 608. 722 f. — εἶδος. zu ε, 213. — πινυτή schrieb Aristarch, andere, zur Unterscheidung vom Adi., πινύτη. Ganz so kommt νηπίη von νήπιος (zu α, 297). — μῆκος, Schlankheit, wodurch Artemis selbst sich auszeichnet (ζ, 107). Nur hier findet sich (ohne metrische Noth) μῆκος so statt μέγεθος, das auch von Frauen steht (ε, 217. σ, 249).

72. vgl. β, 116 f. ζ, 233. [Könnten 70—72 wegfallen?]

73—78. Statt fortzufahren, „aber die Sturmwinde raubten sie“, hebt der Dichter ganz neu an, mit Bezeichnung der Zeit, wo dieses geschehen. προσέστιχε nur hier, wofür mit demselben Versschlusse προσεβήσετο Β, 48. vgl. κ, 307. ξ, 1. Auch steht so βῆ ἐς μ. Ὀ. — τέλος, umschreibend. zu ε, 289. — θαλερός, wie ζ, 66, lieblich (ἡμερόεις). vgl. θαλερός παρακούτης. — τερπικέρανος, stehendes Beiwort, wie ἀστεροπητής, στεροπηγερέτα, und die, welche ihn als Donnerer (εὐρύοπα (zu β, 146), ἐρύθρουπος, ἐριβρεμέτης, ὑψιβρεμέτης) und Gewittergott (νεφεληγέρετα, αἰγύλοχος, κελαινεφής) bezeichnen. — Statt eines Relativsatzes tritt 75 f. ein Satz des Grundes erklärend ein. — εὐ οἶδεν, was zu Theil werden kann. vgl. ξ, 119. ο, 523. Das εὐ οἶδεν stimmt nicht wohl zu dem Bitten, αἰτήσουσα, und erwartete man dafür eher ein ἐπέθηκεν. vgl. λ, 560. Der Sinn „sie wusste nicht das Schicksal“ (nur Zeus allein weiss es), kann nicht in den Worten liegen. — μοῖρ. τ' ἀμμ., Erlangen und Nichterlangen. — ἄρπυιαι. zu α, 241. — Ἐρινύσιν, welche die Schuld der Eltern (die Beleidigung der Götter) an ihnen rächen sollten. zu β, 135. — ἀμφιπολεύειν, umwalten. zu σ, 254. Das Entführen wird als eine Bestimmung der Götter betrachtet, um sie den Erinyen zu überantworten. Die alten Erklärer wollten zum Theil unter den Töchtern des Pandareos nur die Kleothera und die Merope ver-

20 ὡς ἔμ' αἰστώσειαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,
 80 ἦέ μ' εὐπλόκαμος βάλοι Ἄρτεμις, ὄφρ' Ὀδυσῆα
 ὀσσομένη καὶ γαῖαν ὑπο στυγερὴν ἀφικοίμην,
 μηδέ τι χείρονος ἀνδρὸς εὐφραίνοιμι νόημα.
 ἀλλὰ τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν, ὅπποτε κέν τις
 ἦματα μὲν κλαίῃ πυκινῶς ἀκαχήμενος ἦτορ,
 85 νύκτας δ' ὕπνος ἔχῃσιν· ὁ γάρ τ' ἐπέλησεν ἀπάντων,
 ἐσθλῶν ἠδὲ κακῶν, ἐπεὶ ἄρ' βλέφαρ' ἀμφικαλύψῃ.
 αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ ὀνειράτ' ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
 τῆδε γὰρ αὖ μοι νυκτὶ παρέδραθεν εἵκελος αὐτῷ,
 τοῖος ἐὼν, οἷος ἦεν ἅμα στρατῷ· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
 90 χαῖρ', ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ὄναρ ἔμμεναι, ἀλλ' ὕπαρ ἦδη.
 ὡς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἦλυθεν Ἥως.
 τῆς δ' ἄρα κλαιούσης ὅπα σύνθετο δῖος Ὀδυσσεύς·

stehn, da die dritte, Aëdon, sich mit Zethos vermählt habe; zur Strafe habe Zeus den Töchtern des Pandareos auch eine Krankheit gesandt, die *κύνων* heisse. Der Dichter rodet hier offenbar von allen Töchtern des Pandareos; welche Strafe sie erlitten, ist nicht ausgesprochen. Vielleicht war die alte Sage, dass sie sämtlich von Windgöttern geraubt, später in Vögel verwandelt wurden. Eine der Schwestern der Aëdon würde dann *Χελιδῶν* gewesen sein; denn die von den alten Erklärern überlieferten Namen Kleothera und Merope sind willkürliche Erfindungen späterer Zeit.

79 ff. Hier erst wird in anderer Wendung die 66 angehobene Vergleichung vollendet, deren Mittelpunkt im urplötzlichen Verschwinden liegt. Penelope aber kehrt dann auch auf den frühern Wunsch zurück, und fügt den Grund hinzu, weshalb sie der Erde entrückt zu werden wünsche. — ἦέ με, da im zweiten Gliede das Pronomen nicht betont wird. Ganz so *K*, 443. — ὀσσομένη, ἐνὶ φρεσίν, was *α*, 115 hinzugesetzt wird. — καὶ bezeichnet das Folgende als etwas Schlimmes, was sie aber dem 82 Erwähnten vorzieht. — *στυγερῆ*, schrecklich, heisst die Erde nicht an sich, sondern insofern sie von derselben bedeckt wird. Neben der Vorstellung, dass der Aufenthalt der Todten jenseit des Okeanos sei, läuft die andere, wohl ursprünglichere her, dass er sich unter der Erde befinde, also von einer wirklichen Unter-

welt. Daher heisst Hades *καταχθόνιος*, die Todten *ἐνεοί*, *ὑπένερθε καμόντες*, sterben *γαῖαν* oder *χθόνα δύμεναι*, *ὑπὸ γαῖαν ἰέναι*; des Hades Wohnung ist *ὑπὸ κεύθεσι γαίης*. — ἀνδρὸς νόημα, anschauliche epische Umschreibung.

83 ff. Daran schliesst sich die Klage an, dass sie nicht bloss am Tage leide, sondern auch in der Nacht von bösen Träumen gequält werde. Auffallend ist der Uebergang mit *ἀλλά*, wofür man eher *ἢ μάλα* erwartete. — τὸ μὲν leitet den Satz mit *ὅπποτε* ein; der Gegensatz folgt 87. — καί, noch. — ἔχει, führt mit sich, wie 377. — ἔχῃσι, αὐτόν. vgl. *ο*, 7. — ἐπέλησεν. Der Aorist des Pflegens. — ἀπάντων. vgl. 75. — ἐπεὶ ἄρ', indem er nämlich. — βλέφ. ἀμφ. ε, 493.

87. ἐπέσσευεν, wie *σ*, 256. Böse nennt sie auch den folgenden Traum wegen der traurigen Enttäuschung.

88 f. τῆδε — νυκτὶ, in dieser Nacht, eben. — τοῖος — ἦεν, ganz so, wie er auszog. vgl. *σ*, 253. Zum Pyrrhichius οἷος Einl. S. 14.

90. οὐκ ἐφάμην. vgl. *ν*, 356 f. — ὕπαρ. zu *τ*, 547. — ἦδη, da der Schlaf vorüber. [Könnte 83—90 ein späterer Zusatz sein?]

91. *κ*, 541.

92—121. *Odysseus* wird durch die von Zeus erbetenen Zeichen ermuthigt.

92. Dass *Odysseus* aufgewacht sei, wird übergangen. — κλαίειν, hier klagen. vgl. 58. — σύνθετο, wie *α*, 328.

μερμήριζε δ' ἔπειτα, δόκησε δέ οἱ κατὰ θυμόν
 ἤδη γινώσκουσα παρεστάμεναι κεφαλῆφιν.
 χλαῖναν μὲν συνελὼν καὶ κώεα, τοῖσιν ἐνεῦθεν,
 ἐς μέγαρον κατέθηκεν ἐπὶ θρόνου, ἐκ δὲ βοεῖην
 θῆκε θύραζε φέρων, Διὶ δ' εὗξάτο χειρας ἀνασχών·
 Ζεῦ πάτερ, εἴ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὑγρὴν
 ἦγετ' ἐμὴν ἐς γαῖαν, ἐπεὶ μ' ἐκακώσατε λίην,
 φήμην τίς μοι φάσθω ἐγειρομένων ἀνθρώπων
 ἔνδοθεν, ἔκτοσθεν δὲ Διὸς τέρας ἄλλο φανήτω.

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεὺς.
 αὐτίκα δ' ἐβρόντησεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
 ὑπόθεν ἐκ νεφέων· γήθησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς.
 φήμην δ' ἐξ οἴκοιο γυνὴ προέηκεν ἀλειτρίς
 πλησίον, ἔνθ' ἄρα οἱ μύλαι εἶατο ποιμένι λαῶν,
 τῆσιν δώδεκα πᾶσαι ἐπερρώοντο γυναῖκες,
 ἄλφιτα τεύχουσαι καὶ ἀλείατα, μυελὸν ἀνδρῶν.
 αἱ μὲν ἄρ' ἄλλαι εὔδον, ἐπεὶ κατὰ πυρὸν ἄλεσαν,

93 f. μερμήριζε, ohne nähere Bestimmung, wie ε, 354, er sann nach, versenkte sich in seine Gedanken. — Er stellte sich den Augenblick vor, wo sie, ihn als Odysseus kennend, vor seinem Bette stehn werde. vgl. δ, 803. K, 496 ὕναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη.

95 ff. Asyndetisch tritt das hinzu, was Odysseus nun weiter that. — συνελὼν, zusammenfassend. — ἐκθήκε wird noch näher bestimmt durch θύραζε. vgl. τ, 68. 566. φέρων steht für sich. Er legt die Rindshaut in den Hof, da die in diesen führende Thüre nicht verschlossen war. — εὗξ.—ἀνασχ. ρ, 239.

98 f. Zum Plural vgl. zu θ, 153. — ἐθέλων, willig. vgl. γ, 231. 272. — ἐπὶ—ὑγρ., über Land und Meer. zu α, 97. — Sein arges Leiden bringt er bei seiner Bitte mit in Anschlag.

100 f. φήμην. zu β, 35. — ἐνδοθεν gehört zu φάσθω. — ἔκτοσθεν, draussen, wo er selbst ist; denn er bleibt im Hofe. — ἄλλο, ausserdem.

102. II, 249. vgl. γ, 385.

103 f. αἰγλήεις, stehendes Beiwort des Olymp (vgl. ζ, 42 ff.). Seine sonstigen Beiwörter μέγας, μακρός, αἰπύς, πολύπτυχος, ἀγαννίφος, gehen auf die Natur des Berges. — ὑπόθεν

ἐκ νεφ., wie ὑπόθεν ἐκ κορυφῆς. (β, 147). Die Wolken sind hoch über der Erde. Zeus wohnt im Himmel (οὐρανός, αἰθήρ).

105 f. οἶκος, im Gegensatz zum Hofe. Der Ort, wo die Mühlen aufgestellt waren, befand sich in einem Nebenbau, gleich dem θόλος (χ, 442). Die Handmühlen (η, 101. vgl. β, 355) waren wohl zu Homers Zeiten ungefähr so, wie eine uns aus dem Alterthum erhaltene, welche aus zwei platten, runden, im Durchschnitt ungefähr zwei Fuss grossen Steinen besteht, die durch eine hölzerne Kurbel herumgedreht wurden; durch eine Oeffnung des obern Steines wurde das Getraide hineingeschüttet. — οἱ, Dativ des Antheils, gleich dem Possessivum, wird näher bestimmt durch ποιμ. λαῶν. — εἶατο statt ἦντο, im allgemeineren Sinne für standen. zu κ, 260. Aehnlich steht κείσθαι (zu θ, 277). Aristarch las εἶατο, aber ein ἦμην kennt Homer nicht.

107. τῆσιν hängt von ἐπὶ ab, bei diesen. zu ι, 163. — πᾶσαι. zu ε, 244.

108 f. ἀλείατα, gleich dem spätern ἄλευρον (beide von ἀλεῖν), bei Homer sonst πυρός (109), was der eigentliche Name des Weizens ist, nur hier. β, 290 heisst das Gerstenmehl μυελός ἀνδρῶν. — Auffällt es, dass nach

- 20 ἢ δὲ μί' οὔπω παύει, ἀφανροσάτη δ' ἐτέτυκτο ·
 111 ἢ ῥα μύλην στήσασα ἔπος φάτο, σῆμα ἄνακτι ·
 Ζεῦ πάτερ, ὅστε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις,
 ἢ μεγάλ' ἐβρόντησας ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος,
 οὐδέ ποθι νέφος ἐστί· τέρας νύ τεω τόδε φαίνεις.
 115 κρῆνον νῦν καὶ ἐμοὶ δειλῆ ἔπος, ὅτι κεν εἶπω.
 μνηστῆρες πύματόν τε καὶ ἕστατον ἤματι τῷδε
 ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος ἐλοῖατο δαῖτ' ἐρατεινὴν,
 οἳ δὴ μοι καμάτῳ θυμαλγεί γούνατ' ἔλυσαν
 ἄλφιτα τευχούσῃ· νῦν ἕστατα δειπνήσειαν.
 120 ὡς ἄρ' ἔφη· χαῖρεν δὲ κληθρόνι δῖος Ὀδυσσεύς
 Ζηνός τε βροντῆ· φάτο γὰρ τίσασθαι ἀλείτας.
 αἱ δ' ἄλλαι δμῳαὶ κατὰ δῶματα κάλ' Ὀδυσῆος
 ἀγρόμεναι ἀνέκαιον ἐπ' ἐσχάτῃ ἀκάματον πῦρ.
 Τηλέμαχος δ' εὐνήθεν ἀνίστατο, ἰσόθεος φῶς,
 125 εἶματα ἐσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὦμφ,
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ.

eine von zwölf Gerste malt. [Sollten die beiden Verse später sein?]

110 f. Das zweite δὲ fügt den Grund hinzu. — ἐτέτυκτο, ἦν. vgl. ι, 190. σ, 275. — στήσασα, inne haltend. vgl. δ, 582. — σῆμα, allgemeiner als φήμη 105.

112. vgl. ι, 552. α, 28. 45. Virg. Aen. I, 229 f.

114. οὐδέ, ohne dass. zu δ, 109. — τόδε, adverbial, hier (α, 76). — φαίνεις, ähnlich wie φανήτω 101.

115. δειλῆ enthält den Grund zu der durch das τέρας vortrefflich eingeleiteten Bitte. — ὅτι κ. εἶπω. zu τ, 406.

116 f. vgl. δ, 685. — ἐλοῖατο. δ, 786. — ἐρατεινὴ, wie θ, 61; sonst δαῖτα θάλειαν, ἐρικυδέα, μενοεικέα δαῖτα.

118 f. Sie gibt ihre arge Uebermüdung den Freiern Schuld. — θυμαλγής, wie θυμοφθόρος κ, 363; auch δυσπενής, ἀργαλέος, αἰνός, πολυαῖξ. — Das unerwartet nachschlagende νῦν — δείπν. aus δ, 685. [Könnten 118 f. ein späterer Zusatz sein?]

120. vgl. σ, 117.

121. φάτο, meinte. Γ, 28: Φάτο γὰρ τίσασθαι ἀλείτην. Das Fut. bezeichnet bestimmter die Zeitfolge;

auch das Praesens könnte stehn, wie auch nach μέλλειν die verschiedenen Zeiten sich finden.

122 — 146. Die Dienerinnen zünden Feuer an. Telemach steht auf, befragt Eurykleia wegen des Bettlers und geht zum Markte.

122 f. κατὰ δῶματα κ. Ὀ. ist enge mit δμῳαὶ verbunden, wie schon X, 442: Κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν ἐνπλοκάμοις κατὰ δῶμα vgl. τ, 345. χ, 484. μνηστῆρας κατὰ δῶμα υ, 331, κατὰ δῆμον Ἀχαιάδων τ, 146. Ganz so ἀμφιπολοὶ, δμῳαὶ ἐνὶ οἴκῳ (zu τ, 514), ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες (τ, 16. 87. χ, 417), δμῳαὶ ἐν μεγάροισι ψ, 132, παιδός, ἀνδρῶν ἐνὶ (ἐν) μεγ. 214. 389. vgl. zu 534. μ, 187. — ἀγρόμεναι, geschart. vgl. θ, 17. 172. Η, 134. — ἀκάματον, stehendes Beiwort des Feuers neben θεσπιδάες αἰθόμενον (meist im Gen.), κήλεον (nur im Dativ), auch ἀίδηλον, ὀλοόν, δήιον u. a.

124. vgl. β, 2. α, 324.

125 — 127. β, 3 f. α, 99. ἀκαχμένος setzt nothwendig ein ἀκάζειν voraus. vgl. μεμορυχμένος (zu ν, 435). Der ganz allein stehende Dativ bezeichnet, womit die Lanze versehen war (zu τ, 227), nicht den Stoff woraus, worin (τ, 583). Ganz so steht κεκορυθμένος χαλκῷ (χ, 125).

στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰῶν, πρὸς δ' Εὐρύκλειαν ἔειπεν·
 μαῖα φίλη, τὸν ξεῖνον ἐτιμήσασθ' ἐνὶ οἴκῳ
 εὐνῆ καὶ σίτῳ, ἣ αὐτῶς κεῖται ἀκηδής;
 130
 τοιαύτη γὰρ ἐμοὶ μήτηρ πινυτή περ' εὐῶσα·
 ἐμπλήγδην ἕτερόν γε τίει μερόπων ἀνθρώπων
 χείρονα, τὸν δέ τ' ἀρείον' ἀτιμήσασ' ἀποπέμπει.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια·
 οὐκ ἄν μιν νῦν, τέκνον, ἀναίτιον αἰτιόω. 135
 οἶνον μὲν γὰρ πῖνε καθήμενος, ὄφρ' ἔθελ' αὐτός,
 σίτου δ' οὐκέτ' ἔφη πεινήμεναι· εἴρετο γὰρ μιν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ κοίτοιο καὶ ὕπνου μιμνήσκοιτο,
 ἣ μὲν δέμνι' ἀνωγεν ὑποστορέσαι δμῶῃσιν,
 αὐτὰρ ὄγ', ὥς τις πάμπαν ὀϊζυρὸς καὶ ἄποτμος, 140
 οὐκ ἔθελ' ἐν λέκτροισι καὶ ἐν ῥήγεσσι καθεύδειν,
 ἀλλ' ἐν ἀδεψήτῳ βοέῃ καὶ κώεσιν οἰῶν
 ἔδραθ' ἐνὶ προδόμῳ· χλαῖναν δ' ἐπιέσσαμεν ἡμεῖς.
 ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
 ἔγχος ἔχων, ἅμα τῶγε δῖω κύνες ἀργοὶ ἔποντο. 145
 βῆ δ' ἴμεν εἰς ἀγορὴν μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοῦς.

128. Er trat auf die Schwelle hingehend, wie Z, 375. φ, 124, wogegen anderswo, wie ρ, 413, ἐπὶ οὐδὸν ἰῶν zu verbinden. Es ist aber hier an die Schwelle des Gemaches zu denken, worin sich Eurykleia mit den Dienerinnen befand, wie auch Z, 375 das Arbeitszimmer gemeint ist, da es unmittelbar darauf heisst μετὰ δὲ δμῶῃσιν ἔειπεν.

129 f. Statt τὸν lasen andere πῶς. — τιμᾶν ist hier auffallend, da es sonst von wirklicher Auszeichnung von dem Ehrenrechte der Fürsten steht (I, 38. 155. M, 310 f.). Anders τίειν (ο, 543). — εὐνῆ, von der anständigen Bereitung des Lagers (τ, 317 f.). Auffallend tritt σίτος hinzu, da der Bettler sattsam gespeist ist, und in der Nacht nicht wieder zu speisen verlangen wird. — αὐτῶς wird näher bestimmt durch ἀκηδής, neglectus (ζ, 26).

132 f. ἐμπλήγδην, thüricht, eigentlich verwirrt, wie die Späteren ἐμπληκτος brauchen. Nach Homerischem Sprachgebrauche würde man ἐκπλήγδην erwarten, da Homer ἐκπλήσσειν (zu σ, 231), aber nicht ἐμπλήσσειν als betäuben kennt. — χείρονα wird durch die Stellung kräf-

tig für sich hervorgehoben. Im zweiten Gliede fehlt ἕτερος, und der Gegensatz wird bloss durch δέ τε angeknüpft. — τόν. zu ρ, 415. — ἀτιμ. ἀπ., Gegensatz zu τίει.

135. οὐκ ἄν αἰτ., nicht solltest du beschuldigen. zu σ, 414 f. A, 654: Τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόωτο.

136—139 sind der Wahrheit zuwider, obgleich Eurykleia sehr wohl die ganze Wahrheit sagen durfte. — εἴρετο, μήτηρ. — μιμνήσκοιτο, der Opt. vom Wunsche; denn κοίτου μιμν. bezeichnet sich zur Ruhe begeben (κακχελεῖν). vgl. β, 358. γ, 334. η, 138. — ἀνωγε, nur hier mit dem Dativ, wie sonst κέλεσθαι, κελεύειν. Vielleicht ist ἔειπε zu schreiben. vgl. γ, 427 f. — δέμνι' ὑποστ., nur hier. zu δ, 301.

140 f. vgl. τ, 337—342, wo Odysseus einen andern Grund angibt. — ὥς steht hier in unhomerischer Weise, wo man ἐὼν erwartet. Anders γ, 348. — τίς, wie ρ, 449. — Das seltene ἄποτμος steht sonst immer allein.

142 f. vgl. 1—4.

144 f. ρ, 26. 62.

146. vgl. β, 10. 72. (Auf dem Markte trifft Telemach die Freier nicht (vgl.

20 ἢ δ' αὐτε διωῆσιν ἐκέκλετο δία γυναικῶν,
 Εὐρύκλει', Ὀπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο·
 ἄγρειθ', αἱ μὲν δῶμα κορήσατε ποιπνύσασαι,
 150 ῥάσασατέ τ', ἐν τε θρόνοις εὐποιήτοισι τάπητας
 βάλλετε πορφυρέους· αἱ δὲ σπόγγοισι τραπέζας
 πάσας ἀμφιμάσασθε, καθήρατε δὲ κρητῆρας
 καὶ δέπα ἀμφικίπελλα τετυγμένα· ταὶ δὲ μεθ' ἕδωρ
 ἔρχεσθε κρήνηνδε, καὶ οἴσετε θᾶσσον ἰοῦσαι.
 155 οὐ γὰρ δὴν μνηστῆρες ἀπέσσονται μεγάροιο,
 ἀλλὰ μάλ' ἦρι νέονται, ἐπεὶ καὶ πᾶσιν ἑορτή.
 ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
 αἱ μὲν εἰκοσι βῆσαν ἐπὶ κρήνην μελάνυδρον,
 αἱ δ' αὐτοῦ κατὰ δώματ' ἐπισταμένως πονέοντο.

241 ff.), und dass er von da zurückgekehrt sei, wird nicht erwähnt. Die ganze Stelle von Telemach ist später eingeschoben. Der Dichter führte uns den Telemach erst wieder vor, als er mit Odysseus zusammen traf. Auch 122 f. gehören zur Einschubung. An 121 schloss sich unmittelbar 147 an.]

147—162. *Morgenbeschäftigung der Dienerinnen und Diener im Hause.*

147. vgl. ζ, 71. — δία γυναικῶν (nur in der Odyssee) steht sonst immer von der Hausfrau, von Penelope und Helena, nie vor dem Namen, wie hier. Lieber läse man ἐκέκλετ' εὐπολοκάμοισιν oder εὐπολοκάμοισι κέλευσεν (ζ, 198. X, 449.).

148. α, 429.

149. ἄγρειτε, ἄγετε, wohlan, wie sonst ἄγρει, allein oder mit δῆ oder μάν, am Anfange des Verses steht, der ἄγε nicht gestattet. ἄγρει heisst eigentlich greif an. ἀγρεῖν kommt von ἄγρη, Griff, Fang, das wohl mit ἀνὰ komponirt ist, nicht mit ἀγρεῖν zusammenhängt.

150 ff. ῥάσασατε (vgl. zu 354) geht dem κορήσατε eigentlich vorher. — εὐποίητος (zu β, 400), wie auch ποιητός, ad fabricatus. vgl. τετυγμένος, τυκτός. zu ν, 306. — τάπ. zu α, 130. — σπόγγοισι. vgl. α, 111. — ἀμφικί., nur hier im Plural, stehendes Beiwort von δέπας. Man erklärt Doppelbecher, mit doppelter Höhlung (wie ἀμφικαρης. zu ρ, 231), und es ist nicht zu bezweifeln, dass es Becher in der Art unserer Römer gab, die man wenigstens

später so nannte. Da aber κύπελλον eigentlich Höhlung zu heissen scheint (vgl. κύμβη, κύμβος, κύπη), so könnte das Wort auch ringsgehöhlt geheissen haben, wie νῆες ἀμφιπέλισσαι (ringsrund). — ταί, nach doppeltem αἱ, des Verses wegen. vgl. 161. — κρήνηνδε. vgl. ρ, 205 f. — θᾶσσον, rasch. zu η, 152.

155 f. Heute werden die Freier besonders frühe kommen. — μάλα, wie τ, 320. — καὶ gehört zum ganzen Satze, nicht zu πᾶσιν. — πᾶσιν ἑορτή, es ist allgemeiner Festtag (κατὰ δῆμον ἑορτή φ, 258). Treffend wird so das heutige Fest eingeführt, dessen am gestrigen Tage noch von keinem gedacht war. Es ist ein Fest des Apollon (vgl. 276 ff. φ, 258), wobei wohl an das Neumonds fest, νουμηνία, zu denken, nicht an ein bloss einmal im Jahre gefeiertes Fest. Der Neumond ward allgemein gefeiert. Dass Penelope diesen Tag mit Absicht gewählt, wird nirgends angedeutet, eben so wenig dankt Odysseus später für die glückliche Erlegung der Freier dem Apollon. Der Dichter nahm diesen Zug wohl aus der Sage, ohne ihn weiter zu benutzen, da nicht Apollon, sondern Athene dem Helden beistand.

157. ζ, 247. Auf diesen Formelvers folgt immer eine nähere Bestimmung.

158 f. εἰκοσι tritt näher bestimmend hinzu. — μελάνυδρος, beständiges Beiwort von κρήνη (κ, 107 καλλιρέεθρος). zu δ, 359. — αὐτοῦ. zu θ, 68.

ἐς δ' ἦλθον δροσῆρες Ἀχαιῶν. οἱ μὲν ἔπειτα ὕ
 εὖ καὶ ἐπισταμένως κέασαν ξύλα, ταὶ δὲ γυναῖκες 161
 ἦλθον ἀπὸ κρήνης. ἐπὶ δὲ σφισιν ἦλθε συβώτης,
 τρεῖς σιάλους κατάγων, οἳ ἔσαν μετὰ πᾶσιν ἄριστοι.
 καὶ τοὺς μὲν ρ' εἶασε καθ' ἕρκεα καλὰ νέμεσθαι,
 αὐτὸς δ' αὐτ' Ὀδυσῆα προσηύδα μειλιχίοισιν· 165
 ξεῖν', ἢ ἄρ τί σε μᾶλλον Ἀχαιοὶ εἰσορόωσιν,
 ἦε σ' ἀτιμάζουσι κατὰ μέγαρ', ὡς τὸ πάρος περ;
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 αἶ γὰρ δή, Εὐμαιο, θεοὶ τισαῖατο λώβην,
 ἦν οἶδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται 170
 οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ, οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχουσιν.
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
 αἴγας ἄγων, αἶ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,
 δεῖπνον μνηστῆρεςσι, δύω δ' ἅμ' ἔποντο νομῆες. 175
 καὶ τὰς μὲν κατέδησεν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
 αὐτὸς δ' αὐτ' Ὀδυσῆα προσηύδα κερτομίοισιν·
 ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις κατὰ δῶμα
 ἀνέρας αἰτίζων, ἀτὰρ οὐκ ἔξειςθα θύραζε;
 πάντως οὐκέτι νῶϊ διακρινέσθαι οἶω 180
 πρὶν χειρῶν γεύσασθαι, ἐπεὶ σύ περ οὐ κατὰ κόσμον
 αἰτίζεις· εἰσὶν δὲ καὶ ἄλλοθι δαῖτες Ἀχαιῶν.

160 f. Die Diener der Freier (Ἀχαιοί. vgl. τ, 534) wohnen nicht im Hause; sie kommen, während die im Hause gebliebenen Dienerinnen in der Arbeit sind. — ἐπισταμένως, geschickt, tritt erklärend zu εὖ, wie ψ, 197. Κ, 265.

162—184. Eumaios und Melanthios kommen nach einander und sprechen den Odysseus an.

162. ἐπὶ σφισιν, zu den Dienern. Die γυναῖκες sind nur nebensächlich erwähnt.

163. τρεῖς, da heute Festtag ist. Gewöhnlich sendet er nur eines (ξ, 19. 27. 108). Telemach hatte ihm befohlen, heute mehrere zu bringen (ρ, 600).

164 f. νέμεσθαι, weilen, nicht fressen (vgl. ν, 407. Ο, 631), wie νέμεσθαι mit dem Acc. innehaben heisst (β, 167). Er bindet sie nicht fest, sondern sperrt sie ein. — μειλ. zu ι, 474.

166 f. Eumaios hatte sich am Nach-

mittag entfernt (ρ, 603 ff.), wusste also vom spätern Verhalten der Freier gegen ihn nichts. — μᾶλλον εἰσορ., magis aspicere, mehr ansehen (achten). vgl. ο, 520.

170 f. vgl. ρ, 588. — ἦν, Acc. des Inhalts, wie τ, 393. 446. — με ist zu ergänzen. — οὐδέ, ohne zu. — αἰδοῦς μοῖρα, umschreibend, wie μοῖρα βιότοιο, der Scheu Theil.

172. zu η, 334.

173. ἀγχίμ. ἦλθε, er nahte sich, wie ο, 57.

174 f. ρ, 213 f.:

176 f. Er bindet sie an Pfeiler der Halle (γ, 399), wie Philötios 189. Der Gegensatz zu 164 f. ist auch im Ausdruck bestimmt ausgeprägt.

178 f. τ, 66. 68 f. ρ, 502.

180 f. πάντως. zu τ, 91. — διακρ. zu σ, 149. — γεύσασθαι. zu ρ, 413.

182. Der Satz εἰσὶν δὲ begründet das οὐ κατὰ κόσμον (181). — ἄλλοθι, in der Stadt (ο, 311 f. ρ, 18 f. σ, 1 f.). Andere lesen ἄλλαι.

- 20 ὡς φάτο· τὸν δ' οὔτι προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
[ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη κακὰ βυσσοδομεύων.]
- 185 τοῖσι δ' ἐπὶ τρίτος ἦλθε Φιλοίτιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
βοῦν στεῖραν μνηστῆρσιν ἄγων καὶ πίονας αἶγας.
πορθμῆες δ' ἄρα τούσγε διήγαγον, οἷτε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅτις σφέας εἰσαφίκηται.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέδησεν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
- 190 αὐτὸς δ' αὐτ' ἐρέεινε συβώτην ἄγχι παραστάς·
τίς δὴ ὄδε ξεῖνος νέον εἰλήλουθε, συβῶτα,
ἡμέτερον πρὸς δῶμα; τέων δ' ἐξ εὔχεται εἶναι
ἀνδρῶν; ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
δύσμορος. ἦ τε ἔοικε δέμας βασιλῆι ἀνακτι,
- 195 ἀλλὰ θεοὶ δυόωσι πολυπλάγκτους ἀνθρώπους.
[ὅπποτε καὶ βασιλεῦσιν ἐπικλώσωνται οἰζύν.]
ἦ καὶ δεξιτερῇ δειδίσκετο χειρὶ παραστάς,
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
- 200 ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχει πολέεσσιν.
Ζεῦ πάτερ, οὔτις σεῖο θεῶν ὀλωότερος ἄλλος·

183. Formelvers der Ilias, der auch allein steht, ohne einen folgenden Satz mit ἀλλὰ oder eine nähere Begründung des Schweigens. vgl. Z, 342.

184. Aus ρ, 465. (491.) Hier scheint er unpassend.

185—240. Endlich kommt auch der Rinderhirt aus Kephallenia, der sich als treuester Diener des Odysseus bewährt, wodurch der Bettler veranlasst wird, ihm auf heute die Rückkunft des Odysseus und den Mord der Freier zu verkünden.

185. τοῖσι δ' ἐπὶ. Das δὲ hebt die Anastrophe auf. Melanthios hatte sich schon von dem Bettler und Eumaios entfernt. — ὄρχ. ἀνδρῶν. zu ξ, 22. Den Namen Φιλοίτιος (vgl. Μενότιος) Todlieb hat der Dichter wohl mit Beziehung auf seine traurige Stimmung gewählt.

186. βοῦν στεῖραν, wodurch die Herde den geringsten Verlust erleidet. Anders ist es κ, 522, wo dabei auf den Gott besondere Rücksicht genommen ist.

187 f. τοῖσγε, den Philötios mit den Thieren. Dass er aus Kephallenia komme, erfahren wir erst aus seiner Rede. vgl. ξ, 100 ff. — πέμ-

πουσι, übersetzen. — ὅτις-εἰσαφ. μ, 40.

190. ἄγχι παραστάς, wie ι, 345, häufig in der Ilias (selten das einfache παραστάς, wie 197). Eumaios stand an der einen Seite des Odysseus; der Rinderhirt tritt an die andere.

191 ff. Wer ist der Fremde hier, der. — ἡμ., vom Hause der Herrschaft. Anders α, 397. — τέων — ἄρουρα. vgl. α, 406 f.

194 f. Er beantwortet sich die Frage selbst mit dem Ausruf δύσμορος. vgl. ε, 299. — ἦ τε. Er erkennt in ihm die Heldengestalt. — βασιλεύς, adiektivisch, obgleich es eigentlich Substantiv ist, Volksführer, Herzog bezeichnet (von βάσις und λαός). Γ, 170: Βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν. — δυᾶν, wie κακοῦν, misstellen. vgl. ϑ, 137 ff. — πολυπλ., vielumgetrieben, wie ρ, 425. 511.

196. Statt ὅπποτε müsste wenigstens εἴπερ stehn. Der allgemeine Satz kann keine nähere Beschränkung durch einen Zeitsatz erhalten.

197. δειδίσκετο. zu γ, 41.

199 f. σ, 122 f.

201. Die durch den Anblick des Bettlers hervorgerufene Erinnerung an

οὐκ ἔλεαίρεις ἄνδρας, ἐπὴν δὴ γείνεαι αὐτός, υ
 μισγέμεναι κακότητι καὶ ἄλγεσι λευγαλέοισιν.
 ἴδιον, ὡς ἐνόησα, δεδάκρυνται δέ μοι ὅσσε
 μνησαμένω Ὀδυσῆος, ἐπεὶ καὶ κείνων οἴω 205
 τοιάδε λαίφε' ἔχοντα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι,
 εἴ που ἔτι ζῶει καὶ ὄρα φάος ἡελίοιο.
 εἰ δ' ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν,
 ὦμοι ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀμίμονος, ὅς μ' ἐπὶ βοῦσιν
 εἶσ' ἔτι τετθὸν ἔοντα Κεφαλλήνων ἐνὶ δήμῳ. 210
 νῦν δ' αἱ μὲν γίνονται ἀθέσφατοι, οὐδέ κεν ἄλλως
 ἀνδρὶ γ' ὑποσταχύοιτο βοῶν γένος εὐρυμετώπων·
 τὰς δ' ἄλλοι με κέλονται ἀγινέμεναί σφισιν αὐτοῖς
 ἔδμεναι. οὐδέ τι παιδὸς ἐνὶ μεγάροις ἀλέγουσιν,
 οὐδ' ὄπιδα τρομέουσι θεῶν· μεμάασι γὰρ ἤδη 215
 κτήματα δάσσασθαι δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος.

Odysseus drängt ihn zur Klage über die Grausamkeit des Zeus. vgl. τ, 363 f. Der Vers aus Γ, 365. Du bist der verderblichste der Götter; denn Zeus ist es, der alles über die Menschen verhängt, wenn er auch anderwärts dem Schicksal unterworfen ist.

202 f. Die Begründung schliesst sich asyndetisch an. — ἐπὴν δὴ, nachdem da. α, 293. δ, 414. — γείνεαι, verkürzt aus γείνηαι, wie ἐντύνεαι ζ, 33. Zeus erscheint hier als wirklicher πατὴρ ἀνδρῶν; denn unmöglich können unter ἄνδρες die Könige allein verstanden werden. — Der Inf. μισγ. müsste hier als Acc. der Beziehung aufgefasst werden. Doch dürfte der ganze Vers ein ungeschickter Zusatz sein. — μισγέμεναι, zu stürzen (eigentlich in Berührung bringen). vgl. χ, 329. — κακ. καὶ ἄλγεσι, wie ϑ, 182.

204. ἴδιον, ich glühte, vor schmerzlicher Besorgniss. ἰδίειν, ἰδος, aber ἰδρώς, ἰδροῦν. Vor dem ι stand ursprünglich noch σ mit Digamma. Im Althochdeutschen sveiz (Schweiss) hat sich beides erhalten, im Lat. sudare u das i verschlungen. — ἐνόησα, αὐτόν. — δεδάκρ. praesentisch, stehen in Thränen. vgl. τ, 471 f. Das Praesens δακρύειν kennt Homer nicht, nur Aorist (α, 336) und Perf.

205 f. vgl. τ, 358 ff. 370 ff. — λαίφια. vgl. ν, 399 f.

207. vgl. δ, 540. 833.

208. δ, 834. zu κ, 175.

209 f. Ὀδ., wegen, um Odysseus. Der Name der Kephallenen nur noch im spätern letzten Buche und im Schiffskatalog der Ilias, wo die gesammte Mannschaft des Odysseus als Kephallenen bezeichnet wird. zu ξ, 100. über das spätere Kephallenia zu α, 245.

211 f. ἀθέσφατος, das verstärkte θέσφατος, doch nur in dem Sinne von θεσπέσιος, gewaltig (289), und zwar von der Zahl und der Grösse, wie ἀπειρέσιος. — ἄλλως, besser. zu ϑ, 176 — ὑποστ., vom Gedeihen der Feldfrüchte übertragen, eigentlich in Aehren aufschliessen. Andere lasen ὑποσταχύοιτο, aber kommt auch von ὄφρυς ὄφρυᾶν, so stehen doch auch γῆρυς und γηρύειν neben einander, wie στάχυς und σταχύεσθαι. — βοῶν γένος, epische Umschreibung, wie φῦλ' ἀνθρώπων (zu γ, 292), ἔθνεα νεκρῶν, βοῶν κάρηνα (zu κ, 521).

213 f. ἄλλοι, Fremde. vgl. ξ, 41. — ἀγινέμεναι. vgl. ξ, 105. — Statt eines Relativsatzes knüpft der Dichter mit einem selbständigen Satze an, um der Freier Frevel auszuführen. — ἐνὶ μεγ. zu 122.

215 f. ὄπις. vgl. ξ, 82. 88. Homer sagt ὄπιν αἰδεῖσθαι, ἀλέγειν. — κτήμ. δασσ. vgl. π, 384 f. — δὴν ἄνακτος, wie σ, 313.

- 20 αὐτὰρ ἔμοι τόδε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
 πόλλ' ἐπιδινεῖται· μάλα μὲν κακὸν υἱὸς ἔόντος
 ἄλλων δῆμον ἰκέσθαι, ἰόντ' αὐτῆσι βόεσσιν
 220 ἄνδρας ἐς ἄλλοδαπούς· τὸ δὲ ρίγιον, αὐτῆσι μένοντα
 βουσὶν ἐπ' ἄλλοτρίησι καθήμενον ἄλγεα πάσχειν.
 καὶ κεν δὴ πάλαι ἄλλον ὑπερμενέων βασιλῆων
 ἐξικόμην φεύγων, ἐπεὶ οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται·
 ἀλλ' ἔτι τὸν δύστηνον ὀίομαι, εἴ ποθεν ἔλθῶν
 225 ἀνδρῶν μνηστήρων σκέδασι κατὰ δώματα θείη.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 βουκόλ', ἐπεὶ οὔτε κακῶ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας,
 γινώσκω δὲ καὶ αὐτός, ἧ τοι πινυτὴ φρένας ἔκει,
 τούνεκά τοι ἔρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὀμοῦμαι·
 230 ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα,
 ἰστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμόμονος, ἣν ἀφικάκω,
 ἧ σέθεν ἐνθάδ' ἔόντος ἐλεύσεται οἴκαδ' Ὀδυσσεύς·
 σοῖσιν δ' ὀφθαλμοῖσιν ἐπόψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα,
 κτεινομένους μνηστήρας, οἳ ἐνθάδε κοιρανέουσιν.
 235 τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ·

217 ff. πόλλ' ἐπιδ., multum versat, volvit, volutat. Der Gedanke selbst (τόδε) folgt von μάλα μὲν bis 221. — κακόν, hart, wozu ρίγιον den Gegensatz bildet, das nicht in sittlichem Sinne genommen werden kann. — υἱὸς ἔόντος, da der Sohn noch lebt. — ἄλλων—ικ., wie π, 382. — αὐτ. β. zu θ, 186. — ἄνδρ.—ἄλλοδ. ξ, 231. — βουσὶ—καθ. zu β, 256. Aehnlich steht παρήμενος (ν, 407). vgl. auch 209. — ἄλγεα πάσχειν, wie οἰζὺν πάσχειν ξ, 415 f.

222 ff. Nur die Hoffnung, Odysseus werde doch noch zurückkehren, hat ihn abgehalten, davonzugehn. — ἄλλον—ἐξικ. ν, 205 f. — οὐκ.—πελ. vgl. ξ, 489. — ὀίομαι, denken an, wie β, 351, ἄσσομαι α, 115 f., wo auch das Folgende. [222 ff. und 217—221 stimmen nicht wohl zusammen; auch liegt der Gedanke, mit der Herde zu fliehen, einem so ehrlichen Manne ganz fern, und die Darstellung ist nicht ganz treffend, so dass 217—221 als ein späterer Zusatz oder eine neue Fassung eines Rhapsoden auszuschneiden sind.]

227. ζ, 187. Die veränderte Anrede nöthigte hier zur Synizesse.

228. Die Klugheit (οὔτ' ἄφρονι)

führt er weiter aus. — καὶ αὐτός, schon selbst. — Klugheit trifft deinen Geist ist etwas auffallend nach φρένας oder μὲν ἔκετο πένθος, ἄλγος θυμὸν ἰκάνει, μὲν χόλος ἔκει und ähnlichen Ausdrücken gebildet, wo von einem unangenehmen Gefühle die Rede ist. Auch ι, 333. 507 sind anderer Art. — πινυτή. zu 71.

229. Nachsatz. Der Vers aus A, 233, nur beginnt er dort ἀλλ' ἔκ. vgl. ξ, 151. [228 f. sind störend. Nach Homerischer Weise könnte sehr wohl 230 unmittelbar auf 227 folgen. Aehnlich ist es ζ, 187 f.]

230 f. ξ, 158 f.

232 ff. Odysseus hat den Plan gefasst, den von der Penelope gestellten Wettkampf heute zur Ausführung seiner Rache zu benutzen. — αἴ κ' ἐθέλῃσθα, falls du es wünschest. So nach ὄψεαι ω, 511. Θ, 471, mit dem Zusatze καὶ εἴ κέν τοι τὰ μεμῆλη Δ, 353, aber auch sonst, wie δ, 391. Ν, 260. Τ, 147. Anders steht εἴ ἐθέλεις, wie π, 82. ρ, 277. — κτειν. μνηστ., den Mord der Freier, nur anschaulicher. — ποιρ. zu ν, 377.

235. βοῶν ἐπιβ. zu γ, 422.

αἶ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τελέσειε Κρονίων·
γνοίης χ', οἴη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἔπονται.

v

ὥς δ' αὖτως Εὐμαιὸς ἐπεύξατο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὄνδε δόμονδε.
ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.

240

μνηστῆρες δ' ἄρα Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
ἤρτυον. αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀριστερὸς ἦλυθεν ὄρνις,
αἰετὸς ὑσιπέτης, ἔχε δὲ τρήρωνα πέλειαν.

τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

ὦ φίλοι, οὐχ ἡμῖν συνθεύσεται ἴδε γε βουλή,
Τηλεμάχοιο φόνος· ἀλλὰ μνησώμεθα δαιτός.

245

ὥς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.

ἐλθόντες δ' ἐς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμοὺς τε θρόνους τε,

οἱ δ' ἰέρευον ὄϊς μεγάλους καὶ πίονας αἰγας,

250

ἴρευον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην.

σπλάγχνα δ' ἄρ' ὀπτήσαντες ἐνώμων, ἐν δέ τε οἶνον

κρητῆρσιν κερῶντο· κύπελλα δὲ νεῖμε συβώτης.

σίτον δὲ σφ' ἐπένειμε Φιλοίτιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,

236. τελ. Κρον. vgl. δ, 699. ρ, 399.
Sonst endet unser Vers τετελεισμένον
εἴη (ο, 536), woran die Verse ο, 537 f.
sich anschliessen.

237. οἴη—ἔπονται, wie mir willig
sind. Δ, 313 f.: ὦ γέρον, εἴθ' ὡς
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν, ὡς
τοι γούνατ' ἔποιτο, βλή δέ τινι ἔμ-
πεδος εἴη. Gewöhnlich heisst es
δύναμις πάρεστι (β, 62). χερσίν τε
βλήφρῃ τε μ, 246, χειρῶν καὶ σθένεος
φ, 282.

238. ὥς δ' αὖτως, wie γ, 64. zu
ζ, 166.

239. α, 83.

240. Abschluss. (Man kann zweifeln,
ob der Vers gut auf 238 f. folge
und diese Verse nicht aus φ, 203 f.
später hierher gekommen.)

241—256. Die Freier werden durch
ein Vogelzeichen von ihrem Anschlag
auf Telemach abgebracht. Sie kommen
in den Palast des Odysseus und be-
reiten das Mahl.

241 f. Wir haben uns die Freier
auf dem Markte zu denken, wie π,
361 ff. Der dort in Anregung ge-
brachte Plan wird hier wieder aufge-
nommen. — θάν.—μόρον τε, häufig,
wie ι, 61. Daneben steht der Vers-

schluss θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
mitten im Verse θάνατον καὶ κῆρα
oder κῆρας. — ἤρτυον. zu γ, 118. —
ὁ—ὄρνις, wie ἦ—Ἀθήνη α, 319,
ὁ—Ὀδυσσεύς ε, 354. — ἀριστερός,
Unglück verheissend. zu β, 154.

243. ὑσιπέτης, stehendes Beiwort,
wofür am Ende des Verses ὑσιπε-
τήεις (ω, 538). vgl. ὑσιβρεμέτης,
ὑσιζυγός. — τρήρων, flüchtig. zu
μ, 63.

244. zu σ, 412. Amphinomos hatte
π, 400 ff. die Ermordung des Tele-
mach abgerathen, wenn nicht Zeus
durch irgend ein Zeichen sie billige.

245 f. συνθεύσεται, eveniet, wird
gut auslaufen, eigentlich wird
mit unsern Wünschen zusam-
menlaufen, übereinstimmen. vgl.
συντρέχειν, convenire. — ρ, 175 f.
mahnt sie der Herold Medon, zum
Mahl zu gehn.

248. vgl. β, 259.

249—251. ρ, 179—181.

252 f. σπλάγχνα. zu γ, 9. — ἐνώ-
μων, gaben sie, die Diener. vgl.
θ, 470. — ἐν-κρητῆρσιν. zu β, 427 f.
Anders Θ, 189: Οἶνόν τ' ἐκκρεῖ-
σασα πιεῖν. — κύπ. νεῖμε. vgl.
κ, 357.

254 f. ι, 216 f. Ω, 625 f.: Πατρόκλος

- 20 καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἐφνοχόει δὲ Μελανθεύς.
 256 οἱ δ' ἐπ' ἠνεΐαθ' ἔτοιμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.
 Τηλέμαχος δ' Ὀδυσῆα καθίδρουε, κέρδεα νωμῶν,
 ἐντὸς εὐσταθέος μεγάρου, παρὰ λάϊνον οὐδόν,
 δίφρον ἀεικέλιον καταθείς ὀλίγην τε τράπεζαν.
 260 παρ δ' ἐτίθει σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν
 ἐν δέπαϊ χρυσέῳ, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 ἔνταυθοῖ νῦν ἦσο μετ' ἀνδράσιν οἰνοποτάζων·
 κερτομίας δέ τοι αὐτὸς ἐγὼ καὶ χεῖρας ἀφέξω
 πάντων μνηστήρων, ἐπεὶ οὐ τοι δῆμιός ἐστιν
 265 οἶκος ὅδ', ἀλλ' Ὀδυσῆος, ἐμοὶ δ' ἐκθήσατο κείνος.
 ὑμεῖς δέ, μνηστήρες, ἐπίσχετε θυμὸν ἐνιπῆς
 καὶ χειρῶν, ἵνα μὴ τις ἔρις καὶ νεῖκος ὄρῃται.

μὲν (Αὐτομέδων δ' ἄρα) σῖτον ἐλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ χρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς. Hier sind die σπλάγχνα schon vertheilt, das Fleisch brät noch, was aber übergangen wird. — ἐφνοχόει, wie A, 3 mit doppeltem Augment, wo aber andere ἐφνοχόει lasen, wie ἐνοινοχοεῖν γ, 472 steht, οἰνοχόει oder φνοχόει ο, 141. A, 598. — Die drei Hirten müssen sich an der Aufwartung betheiligen.

257—283. Telemach weist dem Bettler einen Sitz an, lässt ihm aufstischen und fordert als Herr des Hauses die Freier auf, diesen in Ruhe zu lassen. Erwiderung des Antinoos. Apollofest. Fortsetzung des Mahles.

257 f. κέρδεα νωμῶν. zu σ, 216. Da er die Ermordung der Freier im Sinne hat, so muss er zunächst dem Bettler seinen Sitz im Sale sichern. Er ehrt ihn, doch behandelt er ihn immer noch als Bettler, damit die Freier ja keinen Verdacht schöpfen. Wo aber ist Theoklymenos geblieben, dessen zuletzt ρ, 151 ff. gedacht ist? — λάϊνον. zu ρ, 339.

259. ἀεικέλιον, schlecht, gemein. vgl. ρ, 357. — καταθείς, hinstellend. Andere lasen παραθείς, das vom Vorsetzen der Speisen und vom Hereinbringen der Fackeln (β, 105) steht. — ὀλίγην, klein, geht nicht auf die Höhe des Tisches, sondern auf die Tischplatte. Aristoteles bemerkt, die prosaischen Ausdrücke für ἀεικέλιος und ὀλίγος wären μοχθηρός und μικρός gewesen.

260 f. μοίρας, nicht μοῖραν, des Verses wegen. vgl. 281. Oder hätte hier ursprünglich μοῖραν gestanden mit Verlängerung in der Arsis? — Speise und Trank lässt er wohl vorsetzen. vgl. γ, 40 f., wo χρυσεῖα δέπαϊ, dagegen χρυσέῳ ἐν δέπαϊ ο, 149. Ω, 295. χρυσέῳ δέπαϊ auch κ, 316. Ψ, 196. Tritt das Beiwort voran, wie hier und σ, 121, so hebt es sich bezeichnend hervor, wogegen es umgekehrt als stehender Begleiter des Substantivs erscheint. So liegt hier auf dem χρυσέῳ kein Nachdruck, sondern alle Becher sind eben von Gold.

262. Der Hauptbegriff liegt in οἰνοποτάζων, das keineswegs Frequentativum (vgl. ζ, 309. Υ, 84), sondern von οἰνοπότης abgeleitet ist, wie δοξάζειν von δόξα; οἰνοποτεῖν, wie νομοθετεῖν, ist spätere Form. Bei Homer findet sich nur einmal οἰνοποτήρ (θ, 456), nie οἰνοπότης. — μετ' ἀνδράσιν hier im weitesten Sinne, da er ja von ihnen getrennt sitzt.

263 ff. χεῖρας, Angriff, Thätlichkeit. Gestern hat Telemach die Schmähungen und Misshandlungen nicht gehindert. — Das negative οὐ τοι δῆμιός soll nur den Gegensatz einleiten. — Statt eines Relativsatzes ὅς μοι ἐκτ. αὐτόν, tritt ein selbständiger Satz frei hinzu. — ἐμοί, für mich, um es mir zu hinterlassen. — ἐκθήσατο, besass es. vgl. ξ, 4. Γ, 400.

266 f. Jetzt erst wendet er sich ausdrücklich an die Freier. — ἐνιπῆς, wie eben κερτομίας. — ἐπίσχετε θυμὸν, wie bei Hesiod ἐπίσχε μένος steht, enthält euch, eigentlich haltet

ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὁδᾶξ ἐν χεῖλεσι φύντες
Τηλέμαχον θαύμαζον, δ' ἑρσαλέως ἀγόρευεν.

τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
καὶ χαλεπὸν περ ἔοντα δεχόμεθα μῦθον, Ἀχαιοί,
Τηλεμάχου· μάλα δ' ἡμῖν ἀπειλήσας ἀγορεύει.
οὐ γὰρ Ζεὺς εἶασε Κρονίων· τῷ κέ μιν ἴδη
παύσαμεν ἐν μεγάροισιν λιγύν περ ἔοντ' ἀγορητήν.

ὡς ἔφατ' Ἀντίνοος· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων.

[κῆρυκες δ' ἀνὰ ἄστν θεῶν ἱερὴν ἑκατόμβην
ἤγον· τοὶ δ' ἀγέροντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ἄλσος ὑπο σκιερὸν ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.]

οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,
μοίρας δασσάμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα.

πὰρ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μοῖραν θέσαν, οἷ πονέοντο,
ἴσην, ὡς αὐτοὶ περ ἐλάγχανον· ὡς γὰρ ἀνώγει
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο.

euch inne. vgl. *φ*, 186. ἰσχεσθαι
σ, 347. — ἔρις καὶ νεῖκος, Zwist
und Streit. zu *σ*, 264. Er droht
ihnen, gegen sie einzuschreiten, sich
nicht mehr, wie gestern, zu fügen.

268 f. *α*, 381 f.

270. Formelvers, wo Antinoos zu
den Freiern spricht. Sonst heisst An-
tinoos *Εὐπ. υἱός* nur noch im ähn-
lichen Formelverse *α*, 383.

271 f. *Ἀχαιοί*, wir Achäer. So
werden die Freier sonst nicht ange-
redet, wenn sie auch von andern
und von Freiern selbst mit diesem
Namen bezeichnet werden. — *Τηλ.*
wird durch seine Stellung hervorge-
hoben. Es gehört zu *μῦθον*, nicht zu
δέχεσθαι, das in anderer Bedeutung
wohl mit einem Gen. verbunden wird.
vgl. *λ*, 327. *Ω*, 305: *Κύπελλον ἐδέξατο*
ἧς ἀλόχοιο. — *δὲ* knüpft statt rela-
tiver Verbindung an.

273 f. *οὐ* — *εἶασε*, gestattete es
nicht, dass wir ihm entgegentreten.
Er bezieht sich auf das Vogelzeichen
242 ff. — *γάρ*, nämlich. zu *φ*, 232.
— *τῷ*, dann, wenn er es gestattet
hätte. — *παύσ. ἐν μέγ.* hätten wir
ihn zum Schweigen im Hause ge-
bracht. — *λιγύς*, laut, vernehm-
lich (*λιγύφθογγος*, *λιγύφωνος*), ste-
hendes Beiwort von *ἀγορητής* (*ἔσθλός*
Γ, 151).

275. *ὁ δ' οὐκ* — *μύθων*, sonst von
demjenigen, der eine Rede ruhig an-
hört (384. *ρ*, 488). Hier soll es wohl

darauf deuten, dass er die Hindeutung
nicht verstand. [Dass Antinoos ihren
Plan ohne Noth so deutlich verräth,
dürfte kaum dem ächten Dichter an-
gehören. 270—274 scheiden sich als
späterer Zusatz aus.]

276—278. *κῆρυκες*, nicht der Freier,
sondern der Ithakesier. — *ἱερὴν*. zu
δ, 473. — *ἀγέροντο*, gleichzeitig. —
ὑπο, von der Verbreitung im Walde,
mit Beziehung auf die Höhe der
Bäume. Die Erwähnung des Festes
des Apollo (zu 156) kommt hier sehr
ungeschickt. Man darf nicht etwa
annehmen, Telemach werde durch
den an seinem Palaste vorübergehen-
den Zug abgehalten, der Rede des
Antinoos seine Aufmerksamkeit zu
schenken; schon deshalb nicht, weil
man im Sale kaum sehn konnte,
was auf der durch die *αὐλή* vom
Hause getrennten Strasse vorging, und
Telemach etwas ganz anderes zu thun
hatte, als jetzt auf die Strasse zu
schauen. Die Verse sind unächt.

279 f. Jetzt erst ist das Fleisch
gebraten (zu *γ*, 65 f.); bis jetzt haben
sie nur die *σπλάγχνα* gekostet. vgl.
252. 260.

281. *ρ*, 258. 334 f.

282. *αὐτοί*, die Freier. — *ἐλάγχανον*,
zum Antheil erhielten, wie *Δ*, 49:
Τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς. *Ψ*, 79:
Κῆρ λάχε γινόμενόν περ. — *ἀνώγει*,
imperfektisch.

283. *ο*, 564.

v

270

275

280

20 μνηστῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἶα Ἀθήνη
 285 λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
 δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδew Ὀδυσῆος.
 ἦν δέ τις ἐν μνηστῆρσιν ἀνὴρ ἀθεμίστια εἰδώς,
 Κτήσιππος δ' ὄνομ' ἔσκε, Σάμη δ' ἐνὶ οἰκία ναῖεν·
 ὅς δ' ἦ τοι, κτεάτεσσι πεποιδῶς θεσπεσίοισιν,
 290 μνάσκει' Ὀδυσσεῆος δὴν αἰχρμένοιο δάμαρτα.
 ὅς ῥα τότε μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μετηύδα·
 κέκλυτέ μεν, μνηστῆρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω.
 μοῖραν μὲν δὴ ξείνος ἔχει πάλαι, ὡς ἐπέοικεν,
 ἴσην· οὐ γὰρ καλὸν ἀτέμβειν, αὐδὲ δίκαιον,
 295 ξείνους Τηλεμάχον, ὅς κεν τάδε δώμαθ' ἴκηται.
 ἀλλ' ἄγε οἱ καὶ ἐγὼ δῶ ξείνιον, ὄφρα καὶ αὐτός
 ἦε λοετροχόφω δῶη γέρας ἦέ τῳ ἄλλῳ
 δμῶων, οἷ κατὰ δώματ' Ὀδυσσεῆος θείοιο.
 ὡς εἰπὼν ἔρριψε βοὸς πόδα χειρὶ παχείῃ
 300 κείμενον, ἐκ κανέοιο λαβῶν. ὁ δ' ἀλεύατ' Ὀδυσσεύς
 ἦκα παρακλίνας κεφαλὴν, μείδησε δὲ θυμῷ,
 σαρδάνιον μάλα τοῖον· ὁ δ' εὐδμητον βάλε τοῖχον.

284—320. *Ktesippos wirft nach dem Odysseus mit einem Kuhfusse. Telemach tritt diesem drohend entgegen.*

284—286. σ, 346—348, wonach auch hier statt des überlieferten Acc. *Λαερτιάδην Ὀδυσῆα* der Gen. herzustellen ist. zu α, 64.

287. ἦν, wie E, 9: Ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης. vgl. ι, 425. zu γ, 293. — ἀθεμ. εἰδώς (ι, 189. 428) gehört zu ἀνήρ. vgl. θ, 584.

288. vgl. σ, 5. *Κτήσιππος*, Pferde-reich. — *Σάμη*. zu α, 245. Er wird als der vornehmste Freier von jener Insel gedacht. — *οἰκία ναῖεν*. zu δ, 555.

289 f. ὅς δ' ἦ τοι, wie K, 316. X, 12. Ω, 731. Das Demonstrativ wird durch δ' gehoben, wogegen τοι sich auf den ganzen Satz bezieht. — πεπ. zu ι, 107. — *μνάσκετο*. Die durch den Vers bedingte Form nur hier, ohne Iterativbedeutung, wie *φάσκειν* (λ, 306. μ, 275). *μνάται π*, 77. τ, 529. Ein *μνάατο* wollte der Dichter meiden, obgleich er *μνάα*, *μνάασθαι* braucht.

291. ὅς, Demonstrativ, wie η, 13. φ, 148, wie ὅ am Anfang steht bei folgender Position. vgl. ὅ σφιν ἐυφρονέων.

292. zu σ, 43.

294 f. Das synonyme οὐδὲ δίκαιον wird durch ἀτέμβειν von οὐ καλὸν getrennt. — ὅς. zu γ, 355.

296 ff. vgl. ρ, 407 f. ι, 517. — δῶ. Die erste Person des Coni. steht imperativisch nach einem Imperativ, meist nach ἀλλ' ἄγε (ἄγετε). — *λοετροχόος*, einer der niedrigsten Sklaven, wie der *mediastinus* der Römer. — *γέρας*, zur Aufbewahrung als *ἄγαλμα*. — ἦέ τῳ — *θείοιο*, ganz wie ρ, 401 f. σ, 416 f., so dass der Hauptnachdruck auf dem ersten Gliede ruht.

299 f. *παχείῃ*. zu δ, 506. Er hatte den Kuhfuss, nachdem er das Fleisch davon gegessen, in das auf seinem Tische stehende *κάνειον* geworfen.

301 f. *θυμῷ*, von Herzen, ernstlich, wie O, 212: *Ἀπειλήσω τόγε θυμῷ*. — *σαρδάνιος*, höhnisch, wahrscheinlich vom Stamme *σάρ*, verstärkt *σάρθ* (vgl. *ten-dere*, *τείνειν*, *tenere*). Vgl. *ἀρδ-άνιον*, *λαυκ-ανία*. Die Alten suchten, wie bei dem *οἶνος πρραμνεῖος* (κ, 235), eine örtliche Herleitung, und dachten an die Insel Sardinien (*Σαρδῶ*), woher sie später *σαρδόνιος* sagten. Man fabelte von einer dort wachsenden Pflanze, deren Genuss krampfhaftes, ja tödtliches Lachen verursache. Der Sardinische

Κτήσιππον δ' ἄρα Τηλέμαχος ἠνίπαπε μύθῳ·
 Κτήσιππ', ἣ μάλα τοι τόδε κέρδιον ἔπλετο θυμῷ·
 οὐκ ἔβαλες τὸν ξεῖνον· ἀλεύατο γὰρ βέλος αὐτός.
 ἴ γάρ κέν σε μέσον βάλλον ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
 καὶ κέ τοι ἀντὶ γάμοιο πατῆρ τάφον ἀμφεπονεῖτο
 ἐνθάδε. τῷ μήτις μοι ἀεικείας ἐνὶ οἴκῳ
 φαινέτω· ἦδη γὰρ νοέω καὶ οἶδα θεαστα,
 ἔσθλά τε καὶ τὰ χέρη· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα.
 [ἀλλ' ἔμπης τάδε μὲν καὶ τέτλαμεν εἰσορόωντες,
 μήλων σφαζομένων οἴνοιό τε πικρομένοιο
 καὶ σίτου· χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς.
 ἀλλ' ἄγε μηκέτι μοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες.
 εἰ δ' ἦδη μ' αὐτὸν κτεῖναι μενεαίνετε χαλκῷ,
 καὶ κε τὸ βουλαίμην, καὶ κεν πολὺ κέρδιον εἶη
 τεθνάμεν, ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὀράασθαι,
 ξείνους τε στυφελιζομένους, δμῶάς τε γυναῖκας
 δυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά.]
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.

Honig war seiner Bitterkeit wegen bekannt, und die Bitterkeit der Sardinischen Pflanzen deshalb sprichwörtlich. — τοῖον. zu γ, 321. — εὐδμητος, sonst immer εὐδμητος, wohl (stark) gebaut, einziges stehendes Beiwort der Mauer. zu α, 496.

303. ἠνίπ. μύθῳ, regelmässiger Versschluss (mit χαλεπῷ B, 245, mit κακῷ E, 650).

304. τόδε κερδ. ἔπλετο, es ist ein Glück (das Beste) für dich. κέρδιον. zu β, 320. — ἔπλετο, wie ἦεν 331, im Augenblicke, wo es geschah. zu α, 225. — θυμῷ, im Herzen, worin eben Glück und Unglück empfunden wird. Es schwebt der bekannte Versschluss vor φέλον ἔπλετο θυμῷ (ν, 145). — τόδε, dies, das eben Geschehene.

306. μέσον, adiektivisch, in adverbialer Bedeutung. zu α, 344. So steht μέσον ausser Π, 623: Σε βάλοιμι τυχῶν μέσον ὀξεί δουρί, auch H, 145. Υ, 413, στήθος μέσον O, 523. — ὀξ. zu τ, 33.

307 f. zu α, 266. — ἐνθάδε, nicht in der Heimat. — τῷ, weil ich Mishandlungen gleich mit dem Tode bestrafen werde.

309 f. φαινέτω, übe. — Zum Fol-

genden vgl. σ, 228 f. Der Satz begründet eigentlich den bei τῷ vor-schwebenden Gedanken.

311—313. Dass ihr mein Gut verzehrt, kann ich nicht hindern. — καί, sogar, noch. — τέτλαμεν, praesentisch. τετλάμεν, das andere hier lasen, ist bloss Infinitivform; denn τέτλαμεν ist keineswegs, wie die Alten annahmen, zusammengezogen aus τετλάκαμεν. vgl. τέτλαθι, μέμαμεν, δειδίμεν. — Auffallend ist der Gen. absolutus μήλων—σίτου statt des nach τάδε erwarteten, näher ausführenden Acc. vgl. 317 ff. Nicht weniger anstössig ist der Mangel eines zu σίτου gehörenden Participiums. — ἐρυκακέειν, abhalten, etwas zu thun. vgl. β, 60. π, 243 f.

314. Aber der Gewaltthaten enthaltet euch. vgl. β, 73.

315—319. Besser wäre es für mich zu sterben als solche Frevelthaten zu dulden. vgl. π, 105—111. Der Anfang ist etwas wunderbarlich gewendet. — 316. λ, 358. — Die ganze Stelle 311—319 ist hier leere Rednerei, die zum Vorigen nicht stimmt, da Telemach dort, wie er muss, entschieden auftritt. Auch nimmt die folgende Erwiederung darauf gar keine Rücksicht.

320. θ, 234. zu η, 154.

- 20 ὄψε δὲ δὴ μετέειπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος·
 ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
 ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι.
 μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
 325 δμῶων, οἷ κατὰ δῶματ' Ὀδυσσεῆος θείοιο.
 Τηλεμάχῳ δέ κε μῦθον ἐγὼ καὶ μητέρι φαίην
 ἥπιον, εἴ σφωιν κραδίη ἄδοι ἀμφοτέροιν.
 ὄφρα μὲν ὑμῖν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἐώλπει
 νοστήσειν Ὀδυσῆα πολύφρονα ὄνδε δόμονδε,
 330 τόφρ' οὔτις νέμεσις μενέμεν τ' ἦν ἰσχέμεναί τε
 μνηστῆρας κατὰ δῶματ', ἐπεὶ τόδε κέρδιον ἦεν,
 εἰ νόστισ' Ὀδυσσεὺς καὶ ὑπότροπος ἴκετο δῶμα·
 νῦν δ' ἴδῃ τόδε δῆλον, ὅτ' οὐκέτι νόστιμός ἐστιν.
 ἀλλ' ἄγε σῆ τάδε μητρὶ παρεζόμενος κατάλεξον,
 335 γήμασθ', ὅστις ἄριστος ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν,
 ὄφρα σὺ μὲν χαίρων πατρώια πάντα νέμῃαι,
 ἔσθων καὶ πίνων, ἢ δ' ἄλλου δῶμα κομίζῃ.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦ' ἔειπε·
 οὐ μὰ Ζεῦ, Ἀγέλαε, καὶ ἄλγεα πατρὸς ἐμοῖο,
 340 ὅς που τῆλ' Ἰθάκης ἦ ἔφθιται ἢ ἀλάληται,

321 — 346. Amphinomos bittet den Telemach freundlich, der Mutter zu raten, sich endlich zu vermählen. Dessen Erwiderung wird von den Freiern verlacht.

321. vgl. η, 155. δ, 706.

322 — 325. σ, 414—417.

326 f. μῦθον, ein Wort, zur Bezeichnung des folgenden Vorschlags. — κραδίη, im Herzen, wie θυμῷ 304. vgl. π, 28. Α, 24: Οὐκ Ἀγαμέμνονι ἠνδανε θυμῷ. Anders κ, 373.

328 — 333. Den Vorschlag einleitende, sich unmittelbar an beide wendende Erwägung.

328. ὑμῖν, nicht enklitisch ὑμῖν (zu α, 166). — θυμ.—ἐώλπει Τ, 328.

329. νοστήσειν, nicht νοστήσαι, wie sonst immer in unserm mehrfach, aber mit Ausnahme von α, 83 nur nach ἐπεύχετο oder ἐπεύξατο πᾶσι θεοῖσιν vorkommenden Verse.

330. νέμεσις, ἦν. vgl. α, 350. Aehnlich οὔτι νεμεσητόν (χ, 59), νεμεσῶμαί γε μὲν οὐδέν (δ, 195), οὐ νεμεσῶμαι (σ, 227). — μενέμεν τ' ἰσχ. τε, dass ihr wartetet und aufhieltet.

331. τόδε, εἰ, dies, wenn, wie gleich τόδε, ὅτι; εἰ stellt die Sache

als fraglich dar. — νόστησε, heimkehrte, wird noch durch die hinzutretende Erklärung verstärkt. — ὑπότροπος, adverbial gebraucht, wie πάλιν, immer mit ἰκέσθαι verbunden (οἴκαδε oder αὐτίς oder ἐκ πολέμοιο ὕ. ἰ.). — Der Acc., wie δ, 29. zu α, 176.

333. νόστιμος. zu τ, 85.

334. τάδε deutet auf den folgenden Rath (335) nebst den Bestimmungsgründen (336 f.). — παρεζ. zu δ, 738.

335. vgl. π, 76 f. Der Relativsatz umschreibt den zu γήμασθαι gehörenden Dativ.

336 f. νέμῃαι, innehast, wie λ, 185. — ἔσθων καὶ πίνων, und du es dir an nichts fehlen lassest. vgl. κ, 272. ο, 373; es führt das χαίρων, behaglich, weiter aus. — κομίζῃ, besorge, wie π, 74.

339. Er schwört auch bei demjenigen, was ihm besonders am Herzen liegt. vgl. ο, 261 f.

340. Ist dieser Vers hier an der Stelle? Telemach ist von der Unwahrheit des Behaupteten überzeugt, und wollte er sich verstellen, so musste er eher seine Verzweiflung an der Rückkehr im Sinne der Freier (333) andeuten.

οὔτι διατρίβω μητρὸς γάμον, ἀλλὰ κελεύω
γῆμασθ', ᾧ κ' ἐθέλη, ποτὶ δ' ἄσπετα δῶρα δίδωμι.
αἰδέομαι δ' ἀέκουσαν ἀπὸ μεγάροιο δῖεσθαι
μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.

ὣς φάτο Τηλέμαχος· μνηστῆρσι δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
ἄσβεστον γέλω ὤρσε, παρέπλαγξεν δὲ νόημα.

[οἱ δ' ἤδη γναθμοῖσι γελοίων ἀλλοτριόισιν,
αἰμοφόρυκτα δὲ δὴ κρέα ἴσθιον· ὅσσε δ' ἄρα σφέων,
δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ' ὠίετο θυμός.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·

ἃ δειλοί, τί κακὸν τόδε πάσχετε; νυκτὶ μὲν ὑμέων
εἰλύαται κεφαλαί τε πρόσωπά τε νέρθε τε γυῖα,

341 f. Alle drei Verba von dem, was er thun will (conatus). — ᾧ κ' ἐθέλη. vgl. σ, 270. β, 114. — ἄσπετα δῶρα, an den Bräutigam. zu α, 278. ν, 135.

343 f. vgl. β, 130. ρ, 398 f.

346. ἄσβεστον. zu θ, 326. σ, 350. — παρέπλ., wendete ab (ι, 81), so dass sie auf die Drohung des Telemach nicht weiter achteten. Aehnlich νόον ἔτραπεν τ, 479. vgl. auch β, 396.

347—372. Athene lässt an den Freien Zeichen ihres Verderbens erscheinen. Theoklymenos verkündet ihren drohenden Untergang, der sich ihm offenbart, und er verlässt, von Eurymachos verspottet, das Unglückshaus.

347—349. γελῶων. zu σ, 110. — ἀλλοτριόισιν, missstellt. Sie hatte ihre Züge krampfhaft verzerrt. — αἰμοφόρυκτα. Das Fleisch, das sie assen, schien (nicht ihnen, sondern dem Odysseus und Telemach) blutbefleckt. Die Alten meinten, nur Theoklymenos habe dies gesehen, aber dieser eben gar nicht (vgl. 351 ff.). Wunderlich erklärt man, in ihrer wahnsinnigen Wildheit hätten die Freier von dem noch rohen, nicht gebratenen (?) Fleische zu essen begonnen. Alles deutet 347—349 auf Entstellung. — ὅσσε—θυμός, mit verändertem Anfang aus κ, 247 f. vgl. δ, 704 f. — Das γόον—θυμός passt hier weniger. Alle diese Zeichen sind gar wunderlicher Art, ähnlich wie μ, 395 f. Theoklymenos sieht etwas ganz anderes; es lässt ihn seine Wahrsagung gleichsam Schemen der Zukunft schauen. Wahrscheinlich sind

die Verse hier später als die folgende Eindichtung von Theoklymenos hinzugefügt.

350. Wie kommt Theoklymenos hierher, von dem an diesem Tage noch gar keine Erwähnung geschehen, der seit ρ, 151—165 ganz verschwunden ist?

351. ἃ δειλοί, wofür Plato hier δαιμόνιοι las, ist Α, 816 mit Δαναῶν ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες verbunden. Häufiger steht ἃ δειλέ. vgl. σ, 389. ἃ geht diesem Vokativ überall vorher. — τόδε, da.

352. νέρθε (neben ἐνερθε, wie κείνος neben ἐκείνος). zu δ, 150. — γυῖα, das Plato statt des gewöhnlichen γούνα las, bildet hier einen viel schärfern Gegensatz, da es die Knöchel der Füße bezeichnet, wie sich besonders aus γυῖα ποδῶν Ν, 512 ergibt und aus der Zusammenstellung γυῖα, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεν (Ε, 122), wogegen πόδες καὶ γούνα zur Bezeichnung der Bewegung im Laufe steht. γυῖα λύειν und γούνατα λύειν stehen synonym, obgleich der Körpertheil, dessen Kraft schwindet, ein verschiedener ist. Zwischen den prosodisch gleichen Formen γούνων und γυῶν, γούνα und γυῖα schied der Homerische Dichter so, dass er γούνων, γούνα nie brauchte, wo von Ermüdung oder sonstiger Erschlaffung die Rede war, sondern immer γυῶν, γυῖα (daher nie γούνα λύειν), γυῖα, γυῶν nie vom eigentlichen Kniee setzte, beim Laufen aber bald die Kniee, bald die Knöchel nannte. Χ, 452 f.: Νέρθε δὲ γούνα πῆγνυται ἴσθ' auch γυῖα zu schreiben. vgl. Κ, 95.

20 [οἰμωγή δὲ δέδηκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί,]
 αἵματι δ' ἐρράδαται τοῖχοι καλαί τε μεσόδμοι·
 355 εἰδώλων δὲ πλέον πρόθυρον, πλείη δὲ καὶ αὐλή,
 ἰεμένων Ἐρεβόσδε ὑπὸ ζόφον· ἥελιος δὲ
 οὐρανοῦ ἔξαπόλωλε, κακὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλύς.
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἠδὸν γέλασαν.
 τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἦρχ' ἀγορεύειν·
 360 ἀφραίνει ξεῖνος νέον ἄλλοθεν εἰληλουθῶς.
 ἀλλὰ μιν αἶψα, νέοι, δόμου ἐκπέμψασθε θύραζε,
 εἰς ἀγορὴν ἔρχεσθαι, ἐπεὶ τάδε νυκτὶ εἴσκει.
 τὸν δ' αἶψα προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
 Εὐρύμαχ', οὔτι σ' ἄνωγα ἐμοὶ πομπῆας ὀπάζειν,
 365 εἰσὶ μοι ὀφθαλμοὶ τε καὶ οὐατα καὶ πόδες ἄμφω
 καὶ νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος, οὐδὲν ἀεικής·
 τοῖς ἔξειμι θύραζε, ἐπεὶ νοέω κακὸν ὑμῖν
 ἐρχόμενον, τό κεν οὔτις ὑπεκφυγοὶ οὐδ' ἀλέαιτο
 μνηστήρων, οἳ δῶμα κατ' ἀντιθέου Ὀδυσῆος
 370 ἀνέρας ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανάασθε.

353. Der Vers fehlt wohl mit Recht bei Plato. Die Zusammenstellung ist auffallend und Theoklymenos erwähnt sonst nur Dinge, die er sieht. — δέδηκε, sonst nur von Krieg und Schlacht, einmal vom Gerüchte, das sich fortpflanzt.

354. In ἐρράδαται ist δ nicht eingeschoben, wie sonst zuweilen (zu η, 86), sondern der Stamm ist ραδ, gleich ἀρδ, wovon ράσσατε (d. i. ράδ-σατε) und ράλνειν, das aus ράδ-νειν entstanden, wie καινύναι aus καδ-νύναι. Das Perf. steht praesentisch, wie κέκασμαι, dorisch κέκαδμαι. — μεσόδμοι. zu τ, 37.

355 ff. Jetzt schaut er in das Vorhaus, zuletzt in das Freie. — πρόθυρον, wie σ, 10. vgl. auch θ, 57. — ὑπὸ ζόφον. zu γ, 335. — οὐρ. hängt von ἔξαπ. (ist weggeschwunden) ab. ἐπιδέδρομεν (ζ, 45), αὐτόν (οὐρανόν). Uebrigens ist alles nur ein Gesicht, das seinem Geiste ahnungsvoll vorschwebt.

358. ἠδύ. zu π, 354.

360. vgl. γ, 318. π, 26.

361 f. Statt νέοι erwartet man φίλοι, wie 254, obgleich νέοι häufig die Freier bezeichnet (zu ρ, 479). — δόμου ἐκπέμψ. θυρ., geleitet ihn aus dem Hause heraus. — τάδε, das,

was hier ist, absichtlich übertreibend, da Theoklymenos nur die Freier in Dunkel gehüllt gesehen hat. — νυκτὶ εἴσκει, für Nacht (der Nacht gleich) hält. vgl. θ, 159.

364. ἄνωγα, heisse, verlange. σὲ gehört zum Inf.

365 f. Ich bin noch meiner Sinne mächtig. — τετυγμένος, wohl bestell, erhält seine Erklärung in οὐδὲν ἀεικής, gar nicht schlecht.

367 f. τοῖς, um jener Zeichen willen (351—357). zu ξ, 206. Unmöglich kann es auf πόδες oder auf alle 365 f. genannten Sinne gehn. — νοέω, aus diesen Zeichen. Das Part. hat Homer so neben νοεῖν auch bei ὄραν und γινώσκειν. vgl. ζ, 163. ρ, 556. σ, 143. — ὑμῖν. Einl. S. 15. — Ν, 436: Οὔτε—φυγέειν δύναται οὔτ' ἀλέασθαι. Υ, 147: Ὑπεκπροφυγῶν ἀλέαιτο.

369. Auffallend tritt nach der Anrede μνηστήρων ein. Andere lasen: Ἄνδρῶν, οἳ κατὰ δῶματ' Ὀδυσσεῆος θελοῖο, nach dem mehrfach vorkommenden Vers σ, 417, wogegen das folgende ἀνέρας spricht. ἀντιθέου Ὀδυσῆος am Anfang des Verses φ, 254.

370. Α, 695 mit ἡμέας am Anfang. vgl. ρ, 588. υ, 170.

ὡς εἰπὼν ἐξῆλθε δόμων εὐναιεταόντων,
 ἔκετο δ' ἐς Πείραιον, ὃ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο.
 μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ἐς ἀλλήλους ὀρόωντες
 Τηλέμαχον ἐρέθιζον, ἐπὶ ξείνοις γελόωντες.
 ὧδε δέ τις εἶπεσκε νέων ὑπερηνορέοντων·
 Τηλέμαχ', οὔτις σεῖο κακοξεινώτερος ἄλλος.
 οἶον μὲν τινα τοῦτον ἔχεις ἐπίμαστον ἀλήτην,
 σίτου καὶ οἴνου κεχρημένον, οὐδέ τι ἔργων
 ἔμπαιον οὐδὲ βίης, ἀλλ' αὐτως ἄχθος ἀρούρης·
 ἄλλος δ' αὐτέ τις οὔτως ἀνέστη μαντεύεσθαι.
 ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἶη,
 τοὺς ξείνους ἐν νηὶ πολυκλήιδι βαλόντες
 ἐς Σικελοὺς πέμψωμεν, ὅθεν κέ τοι ἄξιον ἄλφοι.
 ὡς ἔφασαν μνηστῆρες· ὃ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων,

371. Der Gegensatz ρ, 324.

372. ἐς. zu ν, 404. — ὑπέδεκτο. zu β, 387.

373—386. Der Freier Spott über Telemachs Unglück mit seinen Gästen erträgt dieser schwezigend.

373 f. Sie sahen sich mit heiterm Staunen an. vgl. σ, 320. Das Ansehen beginnt schon vor dem Spotte.

875. zu β, 324.

876. οἶον, wie (da), begründend, wie σ, 221. τινὰ gehört zu ἐπίμαστον ἀλήτην. τοῦτον, hier. vgl. ι, 348. — ἐπίμαστος, beschmutzt, eigentlich stark berührt, contaminatus (d. i. contag-minatus, von einem contamen, gleich contagio). Der Gegensatz ist ἀπροτίμαστος.

378 f. οὐδέ τι, und gar nicht. vgl. ν, 238. τ, 561. — ἔμπαιος (mit verkürztem Diphthong, wie in οἶος 89), theilhaft, von demselben Stamme mit ἔμπα, ἔμψης (nicht von πᾶς), wie μάταιος neben μάτην steht. Auch ἐμπάζεσθαι gehört hierher. Der Stamm ist wohl eine Nebenform von ἐπ (ἔπεσθαι). — αὐτως, so, ohne weiteres. — ἄχθος ἀρούρης, sprichwörtlich von solchen, die der Welt zur Last sind. Die Erde trägt die Menschen, ihre Ueberzahl lastet auf ihr. Nach dem Dichter der Kyprien beschloss Zeus den Troischen Krieg, um die Erde zu entlasten (κουφίσαι ἀνθρώπων παμβώτορα γαῖαν).

380. οὔτως tritt adverbial zu ἄλλος τις, da.

381. Aus H, 28. Mehrfach beginnt die Rede: Ἥ δ' ἄ νύ μοί τι πίθοιο; vgl. auch δ, 193.

382 f. vgl. ρ, 249 f. σ, 84 ff. — πολυκλ. zu β, 419. — Die Sikeler haben wir uns als ein ackerbauendes Volk zu denken, das Sklaven kauft, wenn man sie zu ihm hinbringt, sie nicht im Krieg noch auf Seereisen erwirbt. Wir finden sie nur noch in dem spätern vierundzwanzigsten Buche, wo die Mutter des Dolios Σικελὴ heisst und 307 Σικανίη vorkommt. Die Σικελοὶ in Sicilien waren nach Thukydides VI, 2 vom Flusse Sikanos in Iberien eingewandert. Wo Homer sich diese Σικελοὶ dachte, wissen wir nicht, wahrscheinlich hatte sich eine Kunde von einem wohlhabenden ackerbauenden Volke im Westen erhalten. — Man hat den Plural ἄλφοιν oder τις statt τοι vermuthet. Aber obgleich beide Fremden eben genannt sind, so kann doch hier bloss an den noch anwesenden Bettler gedacht werden. Wahrscheinlich stand hier ursprünglich τὸν ξείνον mit Verlängerung der letzten Silbe in der Arsis, wie in λαὸν β, 41, ποταμὸν ε, 460.

384. ρ, 488, wo aber das in Ilias und Odyssee geläufige ὡς ἄρ' ἔφασαν (wie σ, 75. 117. φ, 404), woneben ὡς ἔφασαν. Unser ὡς ἔφασαν nur κ, 46, ohne folgendes Subjekt. ὡς ἄρ' ἔφασαν ist wohl überall herzustellen.

v

375

380

20 ἄλλ' ἀκέων πατέρα προσεδέρκετο, δέγμενος αἰεὶ,
386 ὅπποτε δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χειρας ἐφίσει.

ἣ δὲ κατ' ἀντηστιν θεμένη περικαλλέα δίφρον
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια,
ἀνδρῶν ἐν μεγάροισιν ἑκάστου μῦθον ἄκουεν.

390 δεῖπνον μὲν γὰρ τοίγε γελῶντες τετύκοντο
ἠδύ τε καὶ μενοεικές, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἱέρευσαν·
δόρπου δ' οὐκ ἂν πως ἀχαρίστερον ἄλλο γένοιτο,
οἷον δὴ τάχ' ἔμελλε θεὰ καὶ καρτερὸς ἀνήρ
θησέμεναι· πρότεροι γὰρ ἀεικέα μηχανόωντο.]

Φ.

Τόξου θέσις.

21 Τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρωνι Πηνελοπείῃ,
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον.

385. προσεδέρκετο, wie ποτιδέρκεται ρ, 518. Der Dichter wechselt zwischen πρὸς, ποτί, προτί nach Bedürfniss. — δέγμενος, ὅπποτε (den Augenblick, wo) mit dem Opt. Aor. B, 794. I, 191. Σ, 524. δεδευμένος εἰς ὃ κε (bis) K, 62.

386. vgl. ν, 376. υ, 39, auch α, 254. Andere Formel δ, 340. τ, 550.

Die Wahrsagung des längst vergessenen Theoklymenos kommt hier ohne allen dichterischen Zweck. Seltsam ist es, wie Telemach seinen Gastfreund ohne weiteres ziehen lässt und kein Wort auf den Spott der Freier antwortet, da er doch 262 ff. so entschieden aufgetreten ist. Es ist eben eine auf besondere Wirksamkeit berechnete Eindichtung.

387—394. Penelope hatte in dem Frauengemach sich so gesetzt, dass sie alles hören konnte. Vorbereitung des Dichters auf den Freiermord.

387. ἀντηστις, gebildet, wie μνηστις, ist die entgegenstehende Seite, κατ' ἀντηστιν, zunächst. In dem Frauengemach hatte sie ihren Sessel dem Männersale zunächst rücken lassen, um alles zu hören, und so war ihr kein Wort ent-

gangen. Zu κατ' ἀντηστιν ergänzt sich μεγάρων.

389. ἐν μεγάροισιν. zu 122.

390 f. Denn sie waren sehr lustig beim Mahle. — γελῶντες. zu σ, 111. Der Hauptpunkt liegt im Part — ἠδύς, köstlich, gewöhnliches Beiwort des Weines, aber auch des Schlafes und Sanges. — μεν., reichlich. zu ε, 267. — ἱερ. zu ξ, 28.

392. Der Gen. δόρπου, der seine nähere Bestimmung 393 f. erhält, tritt mit besonderer Stärke voran. — ἀχαρίς (ἀχάριστος θ, 236), ingratus.

394. προτ., sie (die Freier) hatten damit begonnen. Γ, 299: Ὀππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια πημήνεια. 351: Ὁ με πρότερος κάκ' ἔοργεν. — ἀεικ. μηχ. χ, 432, wie soust ἀτάσθαλα μηχ.

387—394 schieben sich hier ungeschickt ein. Sie sind wohl der Schluss, welchen ein Rhapsode dem besonders gesungenen Liede von dem der τόξου θέσις vorhergehenden Morgen und Mittag gab. Wahrscheinlich gehörte demselben auch 350—386 an, während 347—349 später eingeschoben scheinen.

EINUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—62. Penelope holt Bogen, Köcher und Aexte zum Wettschuss für die Freier.

1 f. σ, 158 f.

3. θέμεν, zu geben, eigentlich hinzulegen. vgl. τ, 572. 574. —

[ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.]
κλίμακα δ' ὑψηλὴν προσεβήσετο οἷο δόμοιο,
εἶλετο δὲ κληῖδ' εὐκαμπέα χειρὶ παχείῃ
καλήν, χαλκείην, κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.
βῆ δ' ἴμεναι θαλαμόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν
ἔσχατον, ἔνθα τε οἱ κειμήλια κεῖτο ἀνακτος,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος.
ἔνθα δὲ τόξον κεῖτο παλίντονον ἰδὲ φαρέτρη
ιοδόκος, πολλοὶ δ' ἔνεσαν στονόεντες οἰστοί,
δῶρα τὰ οἱ ξεῖνος Λακεδαίμονι δῶκε τυχίσας
Ἴφιτος Εὐρυτίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.

φ
δ

10

πολιός, stehendes Beiwort des Eisens neben αἰθων, auch ἰόεις; auf die Bearbeitung geht πολύκμητος, wie πολυδαίδαλος beim Golde (zu ν, 11). — σίδηρος, die Aexte. vgl. τ, 587 (unten 61 f.). Der Pfeil kann von der Eisenspitze (χαλκοβαρῆς) nicht wohl σίδηρος heissen.

4. Ὀδυσῆος gehört zu μεγ. vgl. ρ, 402. ἀέθλια muss wegen der Verbindung mit φόνου ἀρχήν Wettschuss bedeuten. vgl. ϑ, 108, unten 117. ἀέθλιον steht neben ἄεθλος, wie οἰκίον neben οἶκος. zu κ, 171. Doch der Vers ist späterer Zusatz. Vers 3 genügt hier, wie 81, und die Verbindung mit φόνου ἀρχήν durch καὶ ist ungehörig, da Penelope an den Freiermord nicht dachte. Ganz anders ω, 169, wonach der Vers hier gebildet ist.

5. vgl. α, 330. zu ρ, 36. προσεβήσετο, betrat (ξ, 1), nicht ἀνεβήσετο, das von dem Ziele des Aufsteigens steht (ψ, 1. τ, 600), auch mit ἐς (α, 362). Sie befand sich im Arbeitszimmer, was wir auch ohne den eingeschobenen Schluss des vorigen Buches als selbstverständlich annehmen.

6 f. εἶλετο, nachdem sie oben angekommen war. Wo der Schlüssel gewesen, sagt der Dichter nicht. — κληῖς, der Haken zum Zurückschieben des inneren Riegels (ὀχῆς 47). zu α, 442. — εὐκαμπέα bezieht sich auf den eigentlichen Haken, im Gegensatz zum Stiele. χειρὶ παχείῃ, stehender Verschluss. vgl. ζ, 128. Das Beiwort bezeichnet das Volle, Fleischige. — ἐλέφ. zu ϑ, 404.

8 f. Das Gemach liegt oben an dem äussersten Ende des Hauses.

Die Darstellung weicht von der β, 337 ff. gegebenen ab, wo Eurykleia die Obsorge über den θάλαμος hat. — Unter den Dienerinnen haben wir nicht bloss ihre zwei gewöhnlichen Begleiterinnen uns zu denken. vgl. δ, 751. ζ, 52. — ἔνθα τε muss es hier und 51 statt des überlieferten ἔνθα δὲ heissen, da θάλαμος einer enge angeschlossenen nähern Bestimmung bedarf. zu μ, 262. — οἱ deutet auf den Antheil, den sie daran nahm. Anders τ, 295.

10. ξ, 324.

11 f. κεῖτο. zu ϑ, 255. 277. — παλίντονος, zurückgeschweift, an beiden Enden zurückgebogen, wenn es nicht wie die Beiwörter κυκλωτερῆς, καμπύλος, ἀγκύλος geradezu geschwungen, gerundet ist, so dass es die Kreisbewegung von der Ebene zur Ebene hin bezeichnet. — ιοδόκος deutet auf die Bestimmung des Köchers hin, der vom Tragen der Pfeile benannt ist (φαρέτρη, wie φᾶρος, von φέρειν). — στονόεντες, klagreich, wie δακρυόεις vom Kriege. Sonst heisst der Pfeil πικρός und von seiner Schnelligkeit, ταχύς, ὠκύς, πτερόεις, auch χαλκοβαρῆς, τανυγλώχιν, τριγλώχιν, ὀξυβελῆς.

13. τὰ tritt nach. vgl. zu γ, 73. Ganz ähnlich X, 341: Δῶρα τὰ τοὶ δάσουσι. Anders ϑ, 428. — ξεῖνος. Er wurde es erst hier. vgl. 35. — Λακεδαίμων, hier nicht die Stadt (zu δ, 1), sondern die Landschaft, wozu auch Messenien gehörte, das Homer nur hier nennt, eine Stadt Μέσση B, 582. — τυχ., da er ihn traf.

14. Ἴφ. Εὐρ. zu ϑ, 224. — ἐπιείκελος, das verstärkte εἶκελος (κ, 304).

15 πὼ δ' ἐν Μεσσήνῃ ξυμβλήτην ἀλλήλοιν,
 16 οἴκῳ ἐν Ὀρσιλόχοιο δαΐφρονος. ἦτοι Ὀδυσσεύς
 ἦλθε μετὰ χρεῖος, τό δ' αὖ οἱ πᾶς δῆμος ὄφελθεν.
 μῆλα γὰρ ἐξ Ἰθάκης Μεσσήνιοι ἄνδρες ἄειραν
 νηυσὶ πολυκλήισι τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
 20 τῶν ἕνεκ' ἐξεσίην πολλὴν ὁδὸν ἦλθεν Ὀδυσσεύς
 παιδνὸς ἐὼν· πρὸ γὰρ ἦκε πατὴρ ἄλλοι τε γέροντες.
 Ἴφιτος αὖθ' ἵππους διζήμενος, αἶ οἱ ὄλοντο
 δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δ' ἠμίονοι ταλαεργοί·
 αἶ δ' ἡ οἱ καὶ ἔπειτα φόνος καὶ μοῖρα γέγοντο,
 25 ἐπειδὴ Διὸς υἱὸν ἀφίκετο καρτερόθυμον,
 φῶθ' Ἡρακλῆα, μεγάλων ἐπιίστορα ἔργων,
 ὅς μιν ξεῖνον ἐόντα κατέκτανεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
 σκέτλιος, οὐδὲ θεῶν ὄπιν ἠδέσασ', οὐδὲ τράπεζαν,

steht nur in Verbindung mit ἀθανάτοισιν und im Versschlusse θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ. Aehnlich ἐναλίγκιος (α, 371. β, 5. τ, 267). vgl. Θεοεικέλος (γ, 416), Θεοειδής (α, 113).

15—30. Ausführliche Schilderung, was beide hingeführt, wobei der Ort näher bestimmt wird. Ein Orsilochos wohnte in Pherä (zu γ, 488 f.). Aber hier ist wohl ein anderer anzunehmen; denn da der Dichter kaum die Stadt unerwähnt gelassen haben dürfte, muss Μεσσήνη hier die Stadt sein.

17. μετὰ χρεῖος, zu einer (einzufordernden) Schuld. vgl. α, 184. γ, 367. Anders λ, 479.

18 f. ἄειραν, hatten fortgeschafft. Das Gewaltsame wird hinzugedacht. — πολυκλήϊς (wie πολύζυγος, ἐύζυγος, ἐύσσελμος), immer nur im Dativ.

20 f. ἐξεσίην, Acc. des Zweckes, wie in ἀγγελίην ἐλθεῖν; ἐξεσίη, ἀγγελίη sind der Weg, die Reise als Bote, als Gesandter; wir sagen als Bote, als Gesandter kommen. Ganz so Ω, 235 ἐξεσίην ἐλθόντι. — πολλήν, weit (β, 364). — ὁδόν, zu δ, 393. ι, 261. — παιδνός, παῖς, wie παρθενική für παρθένος, nur noch ω, 338, wofür νέος Α, 684. — γέρ. zu β, 14.

22. Ἴφιτος, ἦλθεν. — ὄλοντο, durch Raub (18 f.).

23. δ, 636.

24. καί, wie sie ihn jetzt hierher geführt. — ἔπειτα, auf dieser Rund-

reise (22). — φόνος καὶ μοῖρα, μόρας φόνος oder μόρσιμος φόνος. Der Dichter stellt beide Begriffe neben einander. vgl. λ, 293. — γέγοντο, wurden, indem sie ihn veranlassten.

25 f. φῶτα, wie sonst ein τόν steht. Ganz ähnlich am Anfange des Verses Δ, 194. Φ, 546, wo der Name im vorigen Verse steht und Ἀσκληπιοῦ oder Ἀντήνορος υἱόν folgt. — καρτερ, wie er καρτερόφρων Ε, 324, δρασυμένων, θυμολέων λ, 267 heisst, dagegen θεῖος Ο, 25. Υ, 145, wie hier Διὸς υἱός. — ἐπιίστωρ, wie sonst εἰδώς, mit verstärkendem ἐπί. Er vermochte Gewaltiges. — μεγάλα ἔργα (zu α, 379) geht hier nicht auf die Ruchlosigkeit des Herakles, wie γ, 261. vgl. auch γ, 275. χ, 149.

27. Dass Herakles in Tiryns wohnte, wird eben so wenig erwähnt, wie die Art, wie er zu den Stuten des Iphitos gekommen. Man dichtete später, Autolykos (zu τ, 394) habe sie geraubt und dem Herakles verkauft, oder man brachte den Raub damit in Verbindung, dass Eurytos dem Herakles seine als Preis des Bogenwettkampfs ausgesetzte Tochter Jole widerrechtlich verweigert habe. Wie Herakles Oechalia, die Stadt des Eurytos, deshalb zerstörte, besang das Gedicht Οἰχαλλίας ἄλωσις von Kreophylos. — κατέκτανεν. Nach späterer Sage stürzte er ihn von der Mauer, auf die er ihn listig geführt hatte.

28 ff. ὄπιν. vgl. ξ, 82. υ, 215. — αἶδ. vgl. π, 75. — τράπεζαν. vgl.

τὴν δὴ οἱ παρέθηκεν· ἔπειτα δὲ πέφνε καὶ αὐτόν,
 ἵππους δ' αὐτὸς ἔχε κρατερώνυχας ἐν μεγάροισιν. φ
 τὰς ἐρέων Ὀδυσῆι συνήντετο, δῶκε δὲ τόξον, φ
 τὸ πρὶν μὲν ῥ' ἐφόρει μέγας Εὐρυτος, αὐτὰρ ὁ παιδί
 κάλλιπ' ἀποθνήσκων ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν.
 τῷ δ' Ὀδυσσεὺς ξίφος ὄξυ καὶ ἄλκιμον ἔγχος ἔδωκεν,
 ἀρχὴν ξεινοσότης προσκηδέος. οὐδὲ τραπέζῃ φ
 γνώτην ἀλλίλων· πρὶν γὰρ Διὸς υἱὸς ἔπεφνε φ
 Ἴφιτον Εὐρυτίδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
 ὅς οἱ τόξον ἔδωκε. τὸ δ' οὔποτε δῖος Ὀδυσσεὺς
 ἐρχόμενος πολεμόνδε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
 ἴρεϊτ', ἀλλ' αὐτοῦ μνημα ξείνοιο φίλοισι φ
 κέσκειτ' ἐνὶ μεγάροισι, φόρει δέ μιν ἤς ἐπὶ γαίης.
 ἢ δ' ὅτε δὴ θάλαμον τὸν ἀφίκετο δια γυναικῶν,
 οὐδὸν τε δρῦνον προσεβήσαστο, τὸν ποτε τέκτων
 ξέσσειν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυεν,
 ἐν δὲ σταθμοὺς ἄρσε, θύρας δ' ἐπέθηκε φαιινάς, φ
 αὐτίκ' ἄρ' ἢ γ' ἰμάντα θοῶς ἀπέλυσσε κορώνης,
 ἐν δὲ κληῖδ' ἔκε, θυρέων δ' ἀνέκοπτεν ὄχῃας
 ἄντα τιτυσκομένη. τὰ δ' ἀνέβραχεν, ἦντε ταῦρος

ξ, 158. α, 139. Andere lasen τὴν, ἦν οἱ. — ἔπειτα, nach dem Mahle, als er die Stuten zurückverlangte. vgl. ξ, 404 f. — καί, sogar, statt seinen Wunsch zu erfüllen. — αὐτός, für sich. — κρατερ. zu ο, 46.

31 kehrt zu der 24 unterbrochenen Erzählung zurück.

32. φορεῖν, epische, durch ein φορὸς vermittelte Nebenform von φέρειν. ἔφερον, φέρειν statt ἐφόρει, φόρει hat Homer nur, wo vom Wegbringen die Rede ist. — μέγας (θ, 226), Beiwort der Helden, besonders des Hektor und des Telamoniers Aias, aber auch des Priamos, geht auf die Länge des Körpers. zu ι, 508. — ὁ. zu ξ, 36.

34 ff. τῷ, παιδί Εὐρύτου. — προσκηδέης, liebevoll, von κῆδος, gebildet, wie προσηγής von ἄνος, Neigung. vgl. κῆδιστος (zu θ, 583). — οὐδέ, aber nicht. — τραπ., bei Tische, im eigenen Hause. — γνώτ. ἀλλ. (ψ, 109), wie wir etwa sagen sahen sich bei einander.

37 ff. Hier erst schliesst die Erzählung von der Herkunft des Bogens ab. — ἐρχ., wenn er zog. — αὐτοῦ wird erklärt durch ἐνὶ μεγ. — κέσκειτο, wie κείτο θ. zu υ, 290. — ἤς ἐπὶ γ.,

gewöhnlich ἐν, ἐνὶ πατρὶδι γαίῃ, auch mit vorantretendem φιλῆ. Der Gegensatz ξ, 85 f. [34—41 könnte leicht späterer Zusatz sein.]

42 ff. Zum nachstehenden τὸν zu α, 116. — ἀφ. vgl. α, 332. — δρῦνον. zu ρ, 339. War hier die ganze Schwelle von Holz? — προσεβ., wie 5. — τὸν, nicht ὄν, wie in der gleichen Stelle ρ, 340 f.

45. Freie Anknüpfung statt der relativen. — ἐπέθηκε, fügte daran (an die σταθμοί). — φαιινάς. zu ζ, 19.

46 ff. ἄρα im Nachsatz. — Das Schliessen der Thüre α, 441 f. — ἐν, in die Oeffnung. — ὄχῃας, von dem einen Riegel, der α, 442. Ω, 455 κληῖς, Ω, 453 ἐπιβλής (ὄχῃας Ω, 446) heisst. Den Sing. ὄχῃα hat Homer nur im Verschluss καὶ μακρὸν ὄχῃα. — τιτυσκ., um den Riegel wegzustossen. — τὰ, unbestimmt, oder als wenn θυρέτρων statt θυρέων vorhergegangen wäre. — Auffallend ist das Bild. Der Dichter der Ilias begnügt sich bei dem von einem gewaltigen Stein aufgeworfenen Mauerthore mit μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον. Sonderbar ist auch das keine an-

21 βοσκόμενος λειμῶνι· τόσ' ἔβραχε καλὰ θύρετρα
 50 πληγέντα κληῖδι, πετάσθησαν δέ οἱ ὦκα.
 ἦ δ' ἄρ' ἐφ' ὑψηλῆς σανίδος βῆ, ἔνθα τε χηλοὶ
 ἔστασαν, ἐν δ' ἄρα τῆσι θυώδεα εἶματ' ἔκειτο.
 ἔνθεν ὀρεξαμένη ἀπὸ πασσάλου αἶνυτο τόξον
 αὐτῷ γωρυτῷ, ὅς οἱ περίκειτο φαινός.
 55 ἔζομένη δὲ κατ' αὐθι, φίλοις ἐπὶ γούνασι θείσα,
 κλαῖε μάλα λιγέως, ἐκ δ' ἤρεε τόξον ἄνακτος.
 ἦ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
 βῆ δ' ἴμεναι μεγαρόνδε μετὰ μνηστῆρας ἀγανούς
 τόξον ἔχουσ' ἐν χειρὶ παλίντονον ἰδὲ φαρέτρην
 60 ἰοδόκον· πολλοὶ δ' ἔνεσαν στονόεντες ὀιστοί.
 [τῆ δ' ἄρ' ἄμ' ἀμφίπολοι φέρον ὄγκιον, ἔνθα σίδηρος
 κεῖτο πολὺς καὶ χαλκός, ἀέθλια τοῖο ἄνακτος.]
 ἦ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο διὰ γυναικῶν,
 στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
 65 ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
 ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.
 αὐτίκα δὲ μνηστῆρσι μετηύδα καὶ φάτο μῦθον·

schaulichen Zug gebende βοσκόμενος λειμῶνι, nach II, 151 βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο. — πληγ., getroffen, da der Schlüssel die richtige Stelle gefunden. [Könnten 48—50 etwa spätere Ausschmückung sein?]

51 f. Einer solchen Brettererhöhung wird sonst nicht gedacht. — Auch hier ist ἔνθα δὲ überliefert. zu 9. — χηλοί, sonst φωριαμοί genannt (ο, 104). — θυώδεα. ε, 264. zu δ, 121.

53 f. ἔνθεν, ἀπὸ σανίδος. — ὀρεξ., langend. — πασσάλου, wohl an einer der Seitenwände, während die Kisten hinten stehen. — αὐτῷ, mit-sammt. zu 9, 186. — Das in den Relativsatz gezogene φαινός ist allgemein lobend, wie φαίδιμος, ἀγλαός, σιγαλόεις.

55 f. καταζομένη. Sie sank vor Schmerz zur Erde. vgl. κ, 567. δ, 719. — Unberechtigt ist die Schreibung καταῦθι, das gar nicht zu vergleichen mit κατόπισθε, μετόπισθε und dem spätern παρανίκα. vgl. 90. — θείσα, γωρυτόν. Die Handlung des θείσα folgt auf die des ἔζομένη. — ἄναξ, allgemeine Bezeichnung der Fürsten.

57. τ, 251.

59 f. oben 11 f.

61 f. ἄμα, ἐπόμεναι. zu α, 428. — ὄγκιον, Korb, von seiner gebogenen Form so genannt, oder von der Last (Lastkorb, wie κρεῖον von κρέας). — Oben 3 ist nur vom Eisen die Rede. Man denkt sich die Oesen der Beile von Erz, sie selbst von Eisen. Auch muss ἀέθλια hier in anderm Sinne wie 4 genommen werden, als Kampfgeräth. — τοῖο ἄνακτος. zu γ, 388. — Die Verse sind von einem Rhapsoden eingeschoben, der irrig meinte, auch die Beile müssten herabgeholt werden. Woher diese kommen, kümmert den Dichter nicht, der auch übergeht, wie Penelope den θάλαμος wieder geschlossen.

63—100. Penelope bestimmt den Wettschuss. Antinoos schildert den Eumaios und Philötios, als sie beim Anblick des Bogens weinen.

63—66. α, 332—335. Der in guten Handschriften fehlende letzte Vers ist unentbehrlich. Dass die beiden Dienerinnen den Korb getragen, folgte nicht, wenn auch 61 f. ächt wären; denn 8 ist nicht bloss von zwei Dienerinnen die Rede.

67. μετηύδα steht sonst immer

κέκλυτέ μεν, μνησιῆρες ἀγίνορες, οἳ τόδε δῶμα
 ἐχράετ' ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν ἐμμενὲς αἰεὶ
 ἀνδρὸς ἀποιχομένοιο πολὺν χρόνον· οὐδέ τιν' ἄλλην
 μύθου ποιίσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε,
 ἀλλ' ἐμὲ ἰέμενοι γῆμαι θέσθαι τε γυναῖκα.
 ἀλλ' ἄγετε, μνησιῆρες, ἐπεὶ τόδε φαίνεται ἄεθλον·
 θήσω γὰρ μέγα τόξον Ὀδυσσεύος θείοιο·
 ὃς δέ κε ρηίτατ' ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμῃσιν
 καὶ διοϊστεύσῃ πελέκειον διοκαίδεκα πάντων,
 τῷ κεν ἄμ' ἐσποίμην, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα
 κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλευον βιότοιο,
 τοῦ ποτὲ μεμνήσεσθαι οἴομαι ἐν περ ὄνειρον.

ὣς φάτο, καὶ ῥ' Εὐμαιὸν ἀνώγει, δῖον ἔφορβόν,
 τόξον μνησιῆρεσσι θέμεν πολὺν τε σίδηρον.
 δακρύσας δ' Εὐμαιὸς ἐδέξατο καὶ κατέθηκεν·
 κλαῖε δὲ βουκόλος ἄλλοθ', ἐπεὶ ἴδε τόξον ἀνακτος.
 Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 [νήπιοι ἀγροῖῳται, ἐφημέρια φρονέοντες,]
 ἃ δειλῶ, τί νυ δάκρυ κατεΐβεται ἠδὲ γυναικί
 θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δρίνεται; ἦτε καὶ ἄλλως

allein ohne καὶ φάτο μῦθον oder
 φώνησέν τε. Anders ν, 36 f.

68. zu ν, 292.

69 f. ἐχράετε. ihr habt überfallen, um zu schwelgen. τόδε δῶμα ist nicht von ἐσθιέμεν abhängig, wie δ, 318. — ἐμμενὲς αἰεὶ. zu ε, 210. — ἀνδρὸς ἀπ., Gen. absol. des Grundes. ἀνήρ hier zur Bezeichnung des Herrschers. — πολὺν χρόνον gehört zu ἐμμενὲς αἰεὶ. vgl. δ, 543. zu μ, 407. — οὐδέ, ohne dass.

71 f. μύθου, eurer Absicht. — ἐπισχεσίην, nur hier, praetextus, Vorwand, bezeichnete wohl eigentlich Absicht, ward dann aber auf die vorgegebene Absicht beschränkt. Das gewöhnliche πρόφασις schon T, 262. — ἀλλά als dass. vgl. γ, 378. zu μ, 404. — ἰέμενοι. Man erwartet den Inf.; zu dem Part. ist hinzuzudenken ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν oder ein daraus zu entnehmender allgemeinerer Begriff.

73 f. τόδε deutet auf das Folgende. — φαίνεται, vorliegt. zu τ, 557. — θήσω. zu 3.

75—79. τ, 577—591.

80 f. Die Worte, womit sie den Eumaios auffordert, übergeht der

Dichter, als weniger bedeutsam, da an einen Befehl bloss durch Gebärden nicht zu denken.

82 f. δακρύσας. zu α, 336. — ἐδέξατο geht bloss auf τόξον, den er aus den Händen der Penelope empfing, zugleich mit dem Köcher, den der Dichter unerwähnt lässt. — κατέθηκεν. Er lehnte ihn an die Wand an (vgl. 136 f.). — ἄλλοθι, auf einer andern Stelle, wo er gerade stand. So auch ἄλλοθεν (κ, 119) und ἐτέρωθεν (π, 43). Nur beim Philötios wird der Grund des Weinens angeführt.

85. ἐφημ. φρον. Etwa alltäglichen (gemeinen) Geistes, wie die Römer quotidianus brauchen. Aber diese Bedeutung ist sonst, auch bei ἡμάτιος (später ἡμέριος, ἡμερήσιος), nicht nachzuweisen. Die Deutung nur an den Tag (nicht an die Zukunft) denkend hat hier keine rechte Beziehung. Schon die doppelte Anrede verdächtigt den Vers.

86 f. ἃ δειλῶ (vgl. σ, 389) geht auf die Einfältigkeit, die er bemitleidet. — ἠδὲ schliesst die Folge an. — δρίνεται. zu ρ, 47. 150. — κείττω, weilt, wohnt.

21 κείται ἐν ἄλγεσι θυμός, ἐπεὶ φίλον ὤλεσ' ἀκοίτην.
 ἀλλ' ἀκέων δαίνυσθε καθήμενοι, ἢ δὲ θύραζε
 90 κλαίετον ἐξελθόντες, κατ' αὐτόθι τόξα λιπόντες,
 μνηστήρεσσιν ἄεθλον ἀάατον· οὐ γὰρ οἶω
 ρηιδίως τόδε τόξον εὐξοον ἐντανύεσθαι.
 οὐ γὰρ τις μέτα τοῖος ἀνὴρ ἐν τοῖσδεσι πᾶσιν,
 οἶος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν· ἐγὼ δέ μιν αὐτὸς ὄπωπα,
 95 καὶ γὰρ μνήμων εἰμί, πάις δ' ἔτι νήπιος ἦα.

ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἐώλπει
 νευρὴν ἐντανύσειν διοϊστεύσειν τε σιδήρου.
 ἦτοι οἶστοῦ γε πρῶτος γεύσεσθαι ἔμελλεν
 ἐκ χειρῶν Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ὃν τότε ἀτίμα
 100 ἦμενος ἐν μεγάροις, ἐπὶ δ' ὄρνυε πάντας ἐταίρους.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπ' ἱερὴ ἰς Τηλεμάχοιο·
 ὦ πόποι, ἦ μάλα με Ζεὺς ἄφρονα θῆκε Κρονίων.
 μήτηρ μὲν μοί φησι φίλη πινυτή περ ἑοῦσα
 ἄλλω ἄμ' ἔψεσθαι νοσφισσαμένη τόδε δῶμα·
 105 αὐτὰρ ἐγὼ γελῶω καὶ τέρπομαι ἄφρονα θυμῷ.
 ἀλλ' ἄγετε, μνηστήρες, ἐπεὶ τόδε φαίνεται ἄεθλον,
 οἷη νῦν οὐκ ἔστι γυνὴ κατ' Ἀχαιίδα γαῖαν,

88 f. ἀκέων, hier adverbial; es sollte ἀκέοντες heissen, wie ἀκέοντες (ξ, 195), ἀκέουσα (Α, 565) steht. zu ξ, 110. — θύρ. ἐξελθ., wie τ, 68.

91. ἀάατος, eigentlich sehr verderblich (ἀ-άατος, von ἀάειν, wo ursprünglich ein Digamma nach dem ersten α stand), hat im allgemeinen die Bedeutung schrecklich, gewaltig erhalten. Weshalb Antinoos den Kampf gewaltig nennt (vgl. χ, 5), sagt er sogleich selbst.

93. μέτα, μέτεσιν, erhält seine nähere Bestimmung in ἐν τοῖσδεσι πᾶσιν. τοῖσδεσι. zu ν, 258.

95. καὶ γὰρ fügt den Grund zur vorigen Behauptung hinzu. Der folgende Satz (vgl. σ, 229), der eigentlich ein obgleich enthält, wird bloss durch δὲ angeschlossen.

96. vgl. υ, 328. Absichtlich verhehlt er seine Siegesgewissheit der Penelope gegenüber.

98—100. ἦτοι, hier ironisch be-theuernd. — γεύσεσθαι. zu ρ, 413. — τότε muss hier sonderbar genug auf den vorigen Tag gehn, da es ohne nähere Bestimmung eigentlich nur den gegenwärtigen Augenblick bezeichnen kann. vgl. ρ, 445—480. — ἐκ χειρῶν.

zu μ, 187. — ἐπιώρνυε, αὐτὸν ἀτιμᾶν. [Diese Hinweisung auf die folgende Entwicklung dürfte kaum Homerisch und die drei Verse wohl eine spätere Ausschmückung sein.]

101—139. Telemach will sich auch am Wettschuss betheiligen. Er stellt die Beile hin, versucht dreimal vergebens den Bogen zu spannen, und fordert dann die Freier auf, mit dem Wettkampf nicht zu säumen. Mit seinem eigenen Versuch und der ganzen Rede täuscht er bloss die Freier.

101. β, 409.

102—105. Telemach wirft sich vor, dass er die Erklärung der Mutter so ruhig aufgenommen, als ob er sich darüber freue — im Gegensatz zum Weinen der Hirten. — ἄφρονα. Zur Verblendung zu δ, 261. — πιν. π. ἐοῦσα, die so klug ist, und mir dadurch um so viel werther sein muss. — 104. vgl. 77.

106 ff. Wie so häufig, wird der zu ἐπεὶ gehörende Nachsatz über der weitem Ausführung des Vorderatzes vergessen. vgl. γ, 103 ff. — φαίνεται, wie 73. — οἷη, vor welchem ein τοίης (um seine solche) zu

οὔτε Πύλου ἱερῆς οὔτ' Ἄργεος οὔτε Μυκῆνης·
 [οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης οὔτ' ἠπειροιο μελαίνης·]
 καὶ δ' αὐτοὶ τόγε ἴστε· τί με χρὴ μητέρος αἴνου;
 ἀλλ' ἄγε μὴ μύνησι παρέλκετε, μηδ' ἔτι τόξου
 δηρὸν ἀποτρωπᾶσθε τανυστύος, ὄφρα ἴδωμεν.
 καὶ δέ κεν αὐτὸς ἐγὼ τοῦ τόξου πειρησαίμην·
 εἰ δέ κεν ἐντανύσω διοϊστεύσω τε σιδήρου,
 οὐ κέ μοι ἀχνυμένῳ τάδε δώματα πότνια μήτηρ
 λείποι ἄμ' ἄλλῳ ἰούσ', ὅτ' ἐγὼ κατόπισθε λιποίμην,
 οἷός τ' ἴδῃ πατρὸς ἀέθλια κάλ' ἀνελέσθαι.

ἴ, καὶ ἀπ' ὤμοιιν χλαῖναν θέτο φοινικόεσσαν
 ὀρθὸς ἀναΐξας, ἀπὸ δὲ ξίφος ὄξυ θεί' ὤμων.
 πρῶτον μὲν πελέκεας στήσεν, διὰ τάφρον ὀρύξας
 πᾶσι μίαν μακρὴν, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν,
 ἀμφὶ δὲ γαῖαν ἔναξε. τάφος δ' ἔλε πάντας ἰδόντας,
 ὡς εὐκόσμως στήσεν· πάρος δ' οὐ πώποτ' ὀπώπει.
 στή δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, καὶ τόξου πειρήτιζεν.
 τρεῖς μὲν μιν πελέμιξεν, ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,

denken. vgl. *v*, 392. *ξ*, 337. auch *β*, 29.
 — Ἄχ. γαῖαν. zu *α*, 344. — Πύλου.
 Zum Gen. zu *γ*, 251. ἱερῆς, wie
 Τροίης ἱερῆς (*α*, 2.). Pylos heisst
 sonst gewöhnlich ἠγαθήη oder ἠμα-
 θόεις, auch Νηλήιος (*δ*, 639). —
 Aehnlich werden drei Städte genannt
λ, 459 f. Ἄργος als Stadt, wie *β*, 559.

109. Aus *ξ*, 97 f. zusammengestellt.
 Der in guten Handschriften fehlende
 Vers passt durchaus nicht nach der
 Nennung der drei Städtenamen, son-
 dern scheidet sich völlig ab.

110. καὶ δέ. zu *δ*, 391. — Andere
 lasen τόδε oder τόδε γε. Das Di-
 gamma von ἴστε duldet kein *γ*'. Das
 hinweisende τόδε wäre zu stark.

111 f. μύνησι παρ., durch Auf-
 enthalt zieht die Sache (die
 Entscheidung) hin. — μηδέ schliesst
 die Erklärung an. — ἀποτρ. zu
ο, 451.

113—117. Dieser Gedanke ist durch
 den Vorwurf am Anfange der Rede
 schon eingeleitet. — ἀχν., zu mei-
 ner Betrübniß. — ὅτ'—λιπ., wäh-
 rend ich allein zurückbliebe. —
 οἷός τε, der ich doch im Stande
 bin. — ἀέθλι' ἀνελ., den Wett-
 schuss bestehn, eigentlich auf
 mich nehmen, wie Herodot sagt
 πόλεμον ἀναιρέεσθαι. Das Kampf-

geräth aufnehmen, um es zu ge-
 brauchen, kann es nicht heissen,
 schon weil ἀέθλια die Bedeutung
 Kampfgeräth nicht hat. Von dem
 Aufnehmen der gewonnenen Wett-
 preise steht es *ψ*', 736. — καλά, weil
 es ein Meisterschuss ist.

118 f. ἀπ'—φοιν. vgl. *ξ*, 500. —
 ὀρθὸς veranschaulicht das Aufsprin-
 gen (ἀναΐξας, wie *α*, 410. *ν*, 197).

120 f. vgl. zu *τ*, 574. Wenigstens
 die Mitte des Sales scheint nicht
 gepflastert gewesen zu sein, was sich
 schon dadurch erklären würde, dass
 Odysseus hier diese Uebungen vor-
 nahm. Dass der ganze Sal nicht
 geplattet war, folgt nicht nothwendig
 aus *χ*, 329. 455. *ψ*, 46.

122. ἀμφί. um die in die Erde
 gesetzten Schneiden der Aexte. —
 τάφος, nur hier und *ψ*, 93. *ω*, 441,
 aus Bedürfniss statt θάμβος (vgl. *γ*,
 372). Neben dem Stamme ταφ stan-
 den θαπ (vgl. τέθηπα) und θαμβ.

123. ὡς, dass, nicht wie. Nach
 τάφος oder θάμβος ἔλε folgt sonst
 nie ein Obiektssatz oder ein Acc. der
 Sache. — ὀπώπει. das Aufstellen
 der Aexte.

124. vgl. *ν*, 128. Wir haben uns
 Schwelle und Thüre in der Mitte
 der Vorderwand zu denken.

125 f. τρεῖς μὲν—βίης steht eigent-
 9*

- 21 τρίς δὲ μεθῆκε βίης, ἐπιελπόμενος τόγε θυμῷ,
νευρὴν ἐτανύειν διοιστεύειν τε σιδήρου.
καὶ νύ κε δὴ τανύσειε βίη, τὸ τέταρτον ἀνέλκων,
ἀλλ' Ὀδυσσεὺς ἀνένευε καὶ ἔσχεθεν ἰέμενόν περ.
130 τοῖς δ' αὖτις μετέειψ' ἱερὴ ἰς Τηλεμάχοιο·
ὦ πόποι, ἧ καὶ ἔπειτα κακός τ' ἔσομαι καὶ ἄκιυς,
ἢ νεώτερός εἰμι, καὶ οὐπω χερσὶ πέποιθα
ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
ἀλλ' ἄγεθ', οἵπερ ἐμεῖο βίη προφερέστεροί ἐστε,
135 τόξου πειρήσασθε, καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.
ὥς εἰπὼν τόξον μὲν ἀπὸ ἔο θῆκε χαμαῖζε,
κλίνας κολλητῆσιν ἐυξέστης σανίδεσσιν,
αὐτοῦ δ' ὠκὺ βέλος καλῆ προσέκλινε κορώνῃ,
ἅψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἔξετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη.
140 τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
ὄρνυσθ' ἐξείης ἐπιδέξια πάντες, ἑταῖροι,

licher Φ, 176 f. von dem Versuche, eine Lanze aus dem Boden zu ziehen. *πελεμίζειν* bezeichnet hier das Bewegen, Anziehen (*ἀνέλκειν* 128) der Sehne, *ἐρύεσθαι* das Anspannen. zu τ, 577. — *μεθ. βίης*, wie *σχέσθαι βίης* δ, 422 nachlassen von der Anstrengung. — *ἐπιελπ.*, da er hoffte, bezieht sich auf das erste Glied (125), *τόγε* auf 126.

127. vgl. 97. Die Praesentia beruhen hier auf ältester Ueberlieferung, und finden ihre Erklärung darin, dass *τόγε* auf die Sache allein, ohne Beziehung auf die Zeit hindeutet.

128 f. *δὴ τανύσειε* stützt sich auf ältere Ueberlieferung als *ὄ' ἐτάνυσσε*. Der Opt., wie E, 388: *Καὶ νύ κε νενῆν ἀπόλοιο*, bezeichnet die Sache als bloss möglich. Sonst steht der Ind., wie δ, 363. 502 (vgl. auch ε, 426. 436). — *καὶ νύ κε δὴ*, wie H, 273. Ψ, 490. *ἀλλά.* zu ι, 79. — *ἀνένευεν*. vgl. ι, 468. — Dem Odysseus war es darum zu thun, dass er nach vergeblichem Bemühen der Freier selbst den Bogen erhalte. Aber auffallend ist es, dass dem Telemach eine solche Stärke beigelegt wird. Die beiden Verse scheinen später eingeschoben.

130. *αὖτις*. vgl. 101.

132 f. vgl. π, 71 f. *καὶ* schliesst die Folge an.

135. *ἐκτελ.* Die erste Person, weil

er den Wettschuss zuerst versucht hatte.

136 f. *ἀπὸ ἔο* und *χαμαῖζε* stehen asyndetisch neben einander. Er that ihn von sich weg und stellte ihn zur Erde. — *σανίδες*, der Thürflügel. vgl. ψ, 194. Das Beiwort *ἐυξέστος* ist enger damit verbunden. zu δ, 272. 590.

138. *αὐτοῦ* wird näher bestimmt durch *καλῆ κορώνῃ*. Der Ring befand sich wohl an dem Stege (*πῆχυς*), der die beiden Hörner des Bogens mit einander verband (vgl. Δ, 111), und diente zum Festhalten des Bogens beim Schiessen; vielleicht ruhte auch daran der aufgelegte Pfeil. Auf den uns erhaltenen Abbildungen von Bogen findet sich kein Ring. Die Alten erklären willkürlich, das eine Ende der Sehne sei an einem Ringe befestigt gewesen. Hier stand der Bogen so, dass die *κορώνῃ*, woran Telemach den Pfeil lehnte, oben war. An die *κορώνῃ* der Thüre (vgl. κ, 441) ist nicht zu denken, da diese von aussen war. Dass Telemach den Pfeil aus dem Köcher genommen hat, ist übergangen.

139. σ, 157.

140—187. Alle Freier mit Ausnahme des Antinoos und Eurymachos versuchen sich vergebens am Bogen.

141. *ὄρνυσθε, πειρήσασθαι*. — *ἐπιδέξια*, von der Linken zur Rechten,

ἀρξάμενοι τοῦ χώρου, ὄθεν τέ περ οἰνοχοεύει.

ὡς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.

Λειώδης δὲ πρῶτος ἀνίστατο, Οἴνοπος υἱός,

ὃ σφι θυοσκόος ἔσκε, παρὰ κρητῆρα δὲ καλόν

ἔζε μυχοίτατός αἰεὶ· ἀτασθαλῖαι δὲ οἱ οἴω

ἐχθραὶ ἔσαν, πᾶσιν δὲ νεμέσσα μνηστήρεσσιν.

ὅς ῥα τότε πρῶτος τάξον λάβε καὶ βέλος ἠκύ.

στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, καὶ τόξον πειρήτιζεν,

οὐδέ μιν ἐντάκσει· πρὶν γὰρ κάμε χεῖρας ἀνέλκων

ἀτρίπτους, ἀπαλάς. μετὰ δὲ μνηστήρσιν ἔειπεν·

ὦ φίλοι, οὐ μὲν ἐγὼ τανύω, λαβέτω δὲ καὶ ἄλλος.

[πολλοὺς γὰρ τότε τόξον ἀριστηῆς κεκαθήσει

θυμοῦ καὶ ψυχῆς· ἐπεὶ ἢ πολὺ φέρτερόν ἐστιν

τεθνάμεν ἢ ζῶοντας ἀμαρτεῖν, οὐδ' ἔνεκ' αἰεὶ

ἐνθάδ' ὀμιλέομεν, ποτιδέγμενοι ἴματα πάντα.]

νῦν μὲν τις καὶ ἔλπει ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ μεκοινῶ

γῆμαι Πηνελόπειαν, Ὀδυσσεῆος παράχοιτιν·

wogegen ἐνδέξια ρ, 365 an der Rechten.

142. Der Schenke (σ, 396. 418) sass nach 145 f. in der hintern linken Ecke. — ὄθεν τέ περ, wie γ, 321. — οἰνοχοεύει, man schenkt ein, mit einer bei Herodot häufigen Auslassung. Aehnlich der Plural τ, 55. vgl. auch ε, 400.

143. zu ν, 16.

144 f. Der Name Λειώδης bedeutet Glatt, Fein (vgl. κηώδης, θυώδης), von demselben Stamme wie λείος, oder davon abgeleitet. vgl. 150 f. Des Vaters Name Οἴνοπος deutet auf dunkle Augen. — θυοσκόος, Opferschauer, von θύος, Opfer, wonach es eigentlich θυεσκόος lauten sollte, und ποεῖν. Er betet bei den Opfern (χ, 322) und beachtet die dabei vorkommenden Anzeichen der Götter. Seine Kunst muss nicht gross gewesen sein, da er der Freier Verderben nicht voraussah.

146 f. μυχοίτατος statt μυχώτατος mit derselben Verstärkung des Vokals, wie in ἰθαγενής (zu ξ, 203), ὀδοιπόρος. vgl. auch zu α, 38. — Als edle Freier lernten wir schon den Amphinomos (π, 397 f. σ, 119 ff.) und den Agelaos (ν, 321 ff.) kennen, wo Leiodes sich nicht rührt. Statt

οἴω dürfte hier αἰεὶ zu lesen sein, ähnlich wie ε, 275.

148. ὅς ῥα, wie ν, 289.

149. oben 124.

150 f. ἀνέλκων, beim Anziehen. — ἀτρίπτος, ungewohnt; in anderm Sinne steht intritus und übertragen später das entgegengesetzte ἐπίτριπτος.

152. καί, noch, ausser mir. Er denkt aber bei ἄλλος an alle einzelnen. Der Gedanke schwebt dabei vor, dass es vergebens sein werde.

153—156. Statt: „Sie werden sich überzeugen, dass sie es auch nicht können“, sagt er: „dieser Bogen wird sie in Leid versetzen.“ κε-κάθειν, reduplicirte Form, wie δι-δά-ναι, umgekehrt ἐρυκ-ἀκ-εῖν, ἐνιπ-ἀπ-εῖν, ὀν-ιν-ἀναι. — πολλούς, hier ironisch bedeutsamer als das entschiedene πάντας. — θυμοῦ καὶ ψυχῆς. Α, 334 steht von wirklicher Tödtung θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαθών, der Seele und des Lebens beraubend; hier ist von der Betrübniß bis in den Tod die Rede. vgl. 247. 250 ff. — τεθνάμεν, ἡμέας. — Der Satz mit οὐδ' ἔνεκα ist Obiectsatz, wie γ, 61 der mit οὐνεκα. — ποτιδ., es erwartend. vgl. β, 205. — Die Verse sind als eine spätere Fassung auszuscheiden, ähnlich wie κ, 190—193.

η

145

150

155

- 21 αὐτὰρ ἐπὴν τόξου πειρήσεται ἰδὲ ἴδηται,
 160 ἄλλην δὲ τιν' ἔπειτα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων
 μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἦ δέ κ' ἔπειτα
 γήμαιθ', ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.
 ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ξο τόξον ἔθηκεν,
 κλίνας κολλητῆσιν ἐνξέστης σανίδεσσιν,
 165 αὐτοῦ δ' ὠκὺ βέλος καλῆ προσέκλινε κορώνῃ,
 ἄψ δ' αὐτίς κατ' ἄρ' ἔζειτ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη.
 Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 Λειῶδες, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων,
 δεινόν τ' ἀργαλέον τε; νεμεσσῶμαι δέ τ' ἀκούων.
 170 [εἰ δὴ τοῦτό γε τόξον ἀριστῆας κεκαθήσει
 θυμοῦ καὶ ψυχῆς, ἐπεὶ οὐ δύνασαι σὺ τανύσσαι.]
 οὐ γάρ τοι σέγε τοῖον ἐγείνατο πότνια μήτηρ,
 οἷόν τε ῥυτῆρα βιοῦ τ' ἔμεναι καὶ ὀιστῶν·
 ἀλλ' ἄλλοι τανύουσι τάχα μνηστῆρες ἀγανοί.
 175 ὣς φάτο, καὶ ῥ' ἐκέλευσε Μελάνθιον, αἰπόλον αἰγῶν·
 ἄγρει δί, πῦρ κῆρον ἐνὶ μεγάροισι, Μελανθεῖ,
 παρ δὲ τίθει δίφρον τε μέγαν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
 ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἑόντος,
 ὄφρα νέοι θάλλοντες, ἐπιχρίοντες ἀλοιφῇ,
 180 τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.
 ὣς φάθ'· ὁ δ' αἰψ' ἀνέκαιε Μελάνθιος ἀκάματον πῦρ,
 παρ δὲ φέρων δίφρον θῆκεν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,

159. ἴδηται, sich überzeugt hat, wie ζ, 126. vgl. θ, 213.

160. Statt zu sagen, „wird er seine Hoffnung aufgeben“, wählt er eine ausdrucksvollere Wendung.

161 f. π, 391 f.

163—167. 136—139. 84. Nur der erste Vers weicht ab. Leiodes hat schon vorher den Bogen zur Erde gesenkt.

168. Der Vers (α, 62) steht sonst ohne nähere Bestimmung.

169. δεινόν τ' ἀργ. τε tritt so als nähere Ausführung hinzu ε, 175. 367. μ, 119. — νεμ., wie δ, 195.

170 f. εἰ δὴ, wenn du sagst, dass. — Die Verse sind mit Bezug auf 153—156 ungeschickt eingeschoben.

172 f. γὰρ leitet den Gegensatz ein: „Denn andere Freier werden bald den Bogen spannen.“ Du bist kein Bogenspanner. τοῖον wird erklärt durch οἷόν τε, einer, der

im Stande. — ῥυτῆρα. zu σ, 262. — τανύουσι. Das Praesens von der nahen Zukunft.

176. ἄγρει. zu υ, 149. — ἐνὶ μεγ., wo sie sich jetzt befinden. Das Feuer soll er brennen auf einem der Feuerbecken in der Nähe (zu σ, 307).

177. Die Freier sollen sich schon setzen, während sie den Bogen wärmen und mit Fett bestreichen, um ihn geschmeidiger zu machen. — κῶας. vgl. τ, 58.

178. στέατος, zweisilbig. Einl. S. 15. — ἐξένεικε, hole, wie ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον Ω, 270. — ἔνδον, vom ganzen Wohngebäude. Der Talg befand sich in einem der Wirtschaftsgebäude.

179. νέοι. zu ρ, 479. — Die beiden gleichzeitige Handlungen (vgl. 184. 246) bezeichnenden Participia stehen asyndetisch. vgl. ξ, 380. δ, 750 f.

180. vgl. 135.

181. vgl. υ, 123.

ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἑόντος.
τῷ ῥα νέοι θάλλοντες ἐπειρῶντ'· οὐδ' ἐδύναντο
ἐντανύσαι, πολλὸν δὲ βίης ἐπιδευέες ἦσαν.

φ

185

Ἀντίνοος δ' εἶτ' ἐπειῖχε καὶ Εὐρύμαχος Θεοειδής,
ἄρχοι μνηστῆρων· ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.

τὼ δ' ἐξ οἴκου βῆσαν ὁμαρτήσαντες ἅμ' ἅμφω
βουκόλος ἰδὲ συφορβὸς Ὀδυσσεύος θείοιο·

ἐκ δ' αὐτὸς μετὰ τοὺς δόμον ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεύς.

190

ἀλλ' ὅτε δῆ ῥ' ἐκτὸς θυρέων ἔσαν ἠδὲ καὶ αὐλῆς,
φθεγγάμενός σφ' ἐπέεσσι προσηύδα μελιχίοισιν·
βουκόλε καὶ σὺ, συφορβέ, ἔπος τί κε μυθησαίμην
ἢ αὐτὸς κεύθῳ; φάσθαι δέ με θυμὸς ἀνώγσι.

ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν, εἴ ποθεν ἔλθοι

195

ᾧδε μάλ' ἑξαπίνης, καὶ τις θεὸς αὐτὸν ἐνεΐκει;

[ἢ κε μνηστήρεσσιν ἀμύνοιτ' ἢ Ὀδυσῆι;

εἶπαθ', ὅπως ὑμέας κραδίη θυμὸς τε κελεύει.]

τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ·

Ζεῦ πάτερ, αἶ γὰρ τοῦτο τελευτήσεας ἐέλδωρ,

200

ὡς ἔλθοι μὲν κείνος ἀνὴρ, ἀγάγοι δέ ε' δαίμων·

γνοίης χ', οἷη ἐμῇ δύναμις καὶ χεῖρες ἔπονται.

ὣς δ' αὖτως Εὐμαιὸς ἐπέυχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστήσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὄνδε δόμονδε.

184 f. ἐπειρῶντο, τόξου. — οὐδέ, ohne. — δὲ fñgt den Grund hinzu. — βίης ἐπιδ., zu kraftlos.

186 f. vgl. δ, 628 f. — ἐπειῖχε, restabat, war noch zurñck, wohl eigentlich hatte (den Platz) inne. Diese beiden Freier sassen zuletzt in der Reihe, wohl in der linken vordern Ecke. vgl. 141 f. zaudern kann ἐπέχειν hier dem Zusammenhang nach nicht heissen.

188—244. *Odysseus gibt sich draussen dem Eumaios und Philoethios zu erkennen und befiehlt ihnen, was sie thun sollen. Alle drei kehren in den Mannersal zurñck.*

188. Sie gingen aus dem Hause, nachdem sie vor dem Mannersale zusammengekommen waren. Einer folgte dem andern unwillkürlich. Antinoos hatte auf ihre Entfernung schon hingedeutet (89 f.).

190. Odysseus hat diesen Umstand nicht etwa veranlasst.

191. Alle drei begeben sich auf die Strasse. zu σ, 102.

192. φθεγγάμενος, anrufend, wie ξ, 492.

193 f. Zur Frageform δ, 140. — αὐτός, für mich, in mir.

195 f. ποῖοι, wie stark, wie fähig. — ᾧδε, so, leitet das μάλ' ἑξαπίνης ein. — Der einen begleitenden Umstand bezeichnende Satz tritt durch καὶ verbunden frei hinzu. — Der Opt. ἐνεΐκει ist hier und Σ, 147 am besten bestätigt.

197. Der Vers enthält keine Doppelfrage.

198. vgl. π, 81. — εἶπατε, wie γ, 427. — Sehr ungeschickt schliessen sich die beiden die Willfährigkeit dieser noch bezweifelnden Fragen an die jene mit Recht voraussetzenden 195 f., auf die sich allein die folgende Erwiderung bezieht.

200. vgl. υ, 236. Die Sehnsucht spricht sich lebhafter in der Anrede aus.

201. ρ, 243.

202—204. υ, 237.—239.

- 21 αὐτὰρ ἐπειδὴ τῶνγε νόον νημερτέ' ἀνέγνω,
 206 ἔξαυτίς σφ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 ἔνδον μὲν δὴ, ὄδ' αὐτὸς ἐγώ· κακὰ πολλὰ μογήσας,
 ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτει ἔς πατρίδα γαῖαν.
 γινώσκω δ', ὡς σφῶν ἐσλδομένοισιν ἰκάνω
 210 οἴοισι δμῶων· τῶν δ' ἄλλων οὐ τευ ἄκουσα
 εὐξαμένου ἐμὲ αὐτίς ὑπότροπον οἴκαδ' ἰκέσθαι.
 σφῶν δ', ὡς ἔσται περ, ἀληθεῖην καταλέξω.
 εἴ χ' ὑπ' ἔμοιγε θεὸς δαμάσῃ μνησιῆρας ἀγανούς,
 ἄξομαι ἀμφοτέροισι ἀλόχους καὶ κτίματ' ἠπάσσω,
 215 οἰκία τ' ἐγγὺς ἐμεῖο τετυγμένα· καί μοι ἔπειτα
 Τηλεμάχου ἑτάρω τε κασιγνήτω τε ἔσεσθον.
 εἰ δ' ἄγε δῖ, καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι δείξω,
 ὄφρα μ' ἐν γνῶτον πιστωθῆτόν τ' ἐνὶ θυμῷ,
 οὐλήν, τὴν ποτέ με σὺς ἤλασε λευκῇ ὀδόντι
 220 Παρησόνδ' ἐλθόντα σὺν υἰάσιν Ἀυτολύκοιο.
 ὡς εἰπὼν ῥάκεα μεγάλης ἀποέργαθεν οὐλήης.
 τὼ δ' ἐπεὶ εἰσιδέτην εὐ τ' ἐφράσαντο ἕκαστα,
 κλαῖον ἄρ' ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφροσι χεῖρε βαλόντε,
 καὶ κύνεον ἀγαπαζόμενοι κεφαλὴν τε καὶ ὦμους.

205. νημερτέα. zu ρ, 549.

206. vgl. τ, 214.

207 f. vgl. π, 205 f. — ἔνδον, εἰμί, daheim bin ich. vgl. ξ, 407. π, 462. — ὄδε, hier. ἔνδον gehört nicht zu ἤλυθον. Das lebhaftes Asyndeton ist ohne Anstoss.

209—211. ἐσλδομένοισι, als Wünschenden; wir sagen erwünscht, wie auch Homer das Part. in ähnlichen Fällen hat. vgl. κ, 75. τ, 407. Das Uebertriebene der Aeusserung ist der lebhaften Aufregung gemäss. — οὐ τευ ἄκουσα. Doch hatte er gehört, wie eine Dienerin die Freier verwünschte (υ, 116 ff.). — ὑπότροπον. vgl. υ, 332.

212. ὡς ἔσ. περ (zu τ, 312) ist als ein Genitiv zu fassen oder als Obiekt, wie ταῦτα neben ἀληθεῖην η, 297.

213. τ, 488.

214 ff. vgl. ξ, 62 ff. — ἄξομαι, ich werde geben (zuführen). zu δ, 10. — τετυγμένα, wohl gemacht. vgl. π, 185. χ, 335. zu δ, 615. Anders κ, 210. Kaum dürfte es mit ἐγγὺς ἐμεῖο zu verbinden sein, wozu vielmehr ἔόντα zu denken. — ἔπειτα.

dann, im Gegensatz zum frühern Verhältnisse. — κασιγνήτω, so lieb, als ob ihr seine Brüder wäret, steigert das ἑτάρω, Freunde.

217 f. εἰ. zu α, 271. — ἄλλο, ausserdem, ausser meiner Versicherung. — πιστ., überzeugt werdet.

219 f. τ, 393. 465 f. Die Geschichte von dieser Verwundung und dass Odysseus noch die Narbe davon hatte, war auf Ithaka, besonders bei des Odysseus Dienern, allgemein bekannt.

221. ἀποεργ., zog weg, nicht hielt weg. E, 147: Ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν (hieb) ἢ δ' ἀπὸ νώτου. A, 437: Ἀπὸ πλευρῶν χροά ἐργαθεν (riss) Φ, 599: Πηλείωνα ἀποέργαθε (trieb weg) λαοῦ. Das αθ ist blosser Weiterbildung, wie im attischen ἀμυνάθειν, εἰκάθειν, εθ in τελέθειν, φάθειν, φλεγέθειν. vgl. auch μινύθειν neben minuere.

222. Der Wechsel im Numerus nach metrischem Bedürfniss.

223. χεῖρε βαλόντε. zu λ, 211.

224. ρ, 35.

ὡς δ' αὐτως Ὀδυσσεὺς κεφαλὰς καὶ χεῖρας ἔκυσσεν. φ
καὶ νῦ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδν φάος ἡελίοιο, 226
εἰ μὴ Ὀδυσσεὺς αὐτὸς ἐρύκακε φώνησέν τε·
παῖεσθον κλαυθμοῖο γοοῖό τε, μὴ τις ἴδῃται
ἔξελθὼν μεγάροιο, ἀτὰρ εἴπῃσι καὶ εἴσω.
ἀλλὰ προμνηστῆνοι ἐσέλθετε, μηδ' ἅμα πάντες, 230
πρῶτος ἐγώ, μετὰ δ' ὑμῆες. ἀτὰρ τόδε σῆμα τετύχθω.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι μνησιτῆρες ἀγαυοί,
οὐκ ἔασουσιν ἐμοὶ δόμεναι βιὸν ἠδὲ φαρέτρην·
ἀλλὰ σύ, δῖ' Εὐμαιε, φέρων ἀνὰ δῶματα τόξον
ἐν χεῖρεσσιν ἐμοὶ θέμεναι, εἰπεῖν τε γυναιξίν, 235
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας·
ἦν δέ τις ἢ στοναχῆς ἢ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἔρκεσι, μίτι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.
σοὶ δέ, Φιλοίτιε δῖε, θύρας ἐπιτέλλομαι αὐλῆς 240
κληῖσαι κληῖδι, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἱῆλαι.
ὡς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὐναιειάοντας·

225. Nur des Metrums wegen setzte der Dichter nicht in völliger Entsprechung mit 224 χεῖρας statt ὤμους. Die Hände küsst auch Eumäos π, 16.

226. π, 220.

227. ἐρύκακε, vom Weinen und Jammern (223. 226); das Zurückhalten geschah durch die folgende Rede (φώνησεν).

228 f. vgl. ρ, 7 f. — ἴδῃται, ὑμέας κλαίοντας. — ἀτὰρ. zu α, 181. — καί, wie er es gesehen. — εἴσω, drinnen. zu γ, 427.

230 f. προμνηστ., nach einander. zu λ, 233. — ἐσέλθετε. Der Dichter hält die Anrede bei, obgleich es eigentlich ἐσέλθωμεν heißen sollte. Bei μηδ' — ὑμῆες schwebt das Verbum nur unbestimmt vor. — τόδε σῆμα τετύχθω, τόδε σημαίνω, dies sei mein Auftrag. Merkzeichen kann σῆμα hier nicht sein.

232 f. γὰρ gibt den Grund seines Auftrags an. vgl. ξ, 496. τ, 407. υ, 273. Ähnlich steht es nach der Anrede. zu α, 337. δ, 722. — ὅσοι. zu γ, 108. — ἔασουσιν. Das ε wird verschlungen, wie in στέατος 178. — δόμεναι, dass man gibt.

234. δῖ' Εὐμαιε. zu ρ, 508. —

φέρων, indem du durch den Sal ihn trägst. vgl. 359. 378.

235 f. ἐμοί, bezeichnender als ἐμαῖς. vgl. 379. — γυναιξίν, einer von den Dienerinnen, natürlich einer, welche die Obsorge über alle hat. vgl. ο, 76. γ, 431. Eumäos wendet sich 380 an die Eurykleia, deren Name hier nicht in den Vers ging. Ihren Namen erwartet man, da Eurykleia ihn erkannt hatte. — μεγ., ihres Gemaches. — πυκινῶς ἀραρυῖαι, wofür sonst πυκιναί oder εὐ ἀραρυῖαι steht. zu β, 344.

237 ff. Dem zweiten Punkte steht die Bedingung voran. — τίς, γυναικῶν. Das zu ἢ στοναχῆς ἢ κτύπου gehörende ἀνδρῶν wird auch durch seine Stellung hervorgehoben. ἔνδον wird erklärt durch ἡμ. ἐν ἔρκεσι, in unserm Bezirk. ἔρκεα sonst vom Hofe (ρ, 604), von Ställen und Mauern oder Einfriedigungen. — προβλώσκειν, αὐτάς. — ἔργῳ. vgl. α, 358. σ, 369. Könnte auch ἔργοις stehn (α, 356)?

240 f. θύρας αὐλῆς, an der Strasse. — κληῖς, ein Balken, der vorgeschoben und mit einem Seile festgebunden ward. vgl. 389 ff. zu 47. — θοῶς — ἱῆλαι. vgl. δ, 443.

242. ρ, 324.

- 21 ἔξειτ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη.
 ἐς δ' ἄρα καὶ τὸ δμῶε ἴτην θείου Ὀδυσῆος.
- 245 Εὐρύμαχος δ' ἴδῃ τόξον μετὰ χερσὶν ἐνώμα,
 θάλπων ἔνθα καὶ ἔνθα σέλαι πυρός. ἀλλὰ μιν οὐδ' ὧς
 ἐντανύσαι δύνατο, μέγα δ' ἔστενε κιδάλιμον κῆρ.
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 ὦ πόποι, ἦ μοι ἄχος περὶ τ' αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων.
- 250 οὔτι γάμου τοσσοῦτον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ·
 εἰσὶ καὶ ἄλλαι πολλαὶ Ἀχαιίδες, αἱ μὲν ἐν αὐτῇ
 ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, αἱ δ' ἄλλησιν πολίεσσιν·
 ἀλλ' εἰ δὴ τοσσόνδε βίης ἐπιδευέες εἰμὲν
 ἀντιθέου Ὀδυσῆος, ὅτ' οὐ δυνάμεσθα τανύσαι
- 255 τόξον, ἐλεγχείῃ δὲ καὶ ἔσσομένοισι πυθέσθαι.
 τὸν δ' αὐτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
 Εὐρύμαχ', οὐχ οὕτως ἔσται· νοέεις δὲ καὶ αὐτός.
 νῦν μὲν γὰρ κατὰ δῆμον ἑορτὴ τοῖο θεοῖο
 ἀγνή· τίς δέ κε τόξα τιταίνοιτ'; ἀλλὰ ἔκηλοι
- 260 κάτθειτ'· ἀτὰρ πελέκεάς γε καὶ εἴ κ' εἰῶμεν ἅπαντας
 ἑστάμεν· οὐ μὲν γάρ τιν' ἀναιρήσεσθαι οἶω,
 ἐλθόντ' ἐς μέγαρον Λαερτιάδew Ὀδυσῆος.
 ἀλλ' ἄγειτ', οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,

243. vgl. 139. ρ, 466. 602.

245—272. Da Eurymachos verzweifelt, einer der Freier werde den Bogen spannen können, so verschiebt Antinoos die Fortsetzung des Wettschusses auf den andern Tag, und sie spenden den Göttern.

245 f. Eurymachos hatte unterdessen den Bogen genommen. vgl. 186 f. — ἐνώμα, bewegte, wie χ, 10. — ἔνθα καὶ ἔνθα, rechts und links. — σέλαι zweisilbig. zu κ, 316.

247. μέγα — κῆρ K, 16. — δὲ schliesst die Folge an. — κῆρ, Accusativ. Σ, 33: Ὁ δ' ἔστενε κιδάλιμον κῆρ. vgl. 318. — κιδ., stehendes Beiwort von κῆρ (sonst meist φίλον), wie von θυμὸς ἀγῆνωρ und μεγαλήτωρ (zu β, 103), von ἦτορ ἄλκιμον.

248. vgl. ε, 298. zu δ, 30. β, 302.

249. ἄχος, ἔστι. Homer hat nur ἀχέων, ἀχεύων, nie die andern Modi. — αὐτοῦ, ἑαυτοῦ. zu β, 125.

250. τοσσοῦτον, wie τόσπον ξ, 142.

253 ff. βίης ἐπιδ., wie 185. — Ὀδ., gegen Odysseus. — δτε, dass,

wie ξ, 90. 366. — δέ, im Nachsatze. Gewöhnlich erklärt man irrig ἀλλὰ ὀδύρομαι, εἰ δὴ, so dass ἐλεγχείῃ δὲ sich frei anschliesse. — καὶ—πυθ. zu γ, 204.

257. οὐχ οὕτως ἔσται, nicht ist es so, bezieht sich auf ἐλεγχ. — πυθ. Das Gegentheil π, 31. — νοέεις — αὐτός, Andeutung, dass er sich durch Missmuth hinreißen lasse, es in Wirklichkeit nicht glaube.

258 f. γάρ, wie 232. — τοῖο, wie 62. — ἀγνή, hehr, heilig, das man in freudigem Genuss begehrt soll.

260 f. κάτθειτε, τόξα. — ἀτὰρ πελ., wenn wir auch alle Aexte stehen lassen. Es müsste der Nachsatz, so schadet es nichts, unterdrückt sein, was aber in solcher Weise nur nach ἀλλ' εἰ geschieht. Anders ist es, wo nach ἐπεὶ über zudringenden Ausführungen des Vordersatzes der Nachsatz vergessen wird. Der Dichter schrieb wohl πελέκεας δυοκαίδεκα ἔωμεν. vgl. τ, 578. εἰῶμεν findet sich nur hier. — ἀναιρ., wegnehmen. — ἐλθόντα, mit Gewalt.

263 f. vgl. σ, 418 f.

ὄφρα σπείσαντες καταθείομεν ἀγκύλα τόξα·
ἤϊωθεν δὲ κέλεσθε Μελάνθιον, αἰπόλον αἰγῶν,
αἴγας ἄγειν, αἰὲν πᾶσι μέγ' ἔξοχοι αἰπολίοισιν,
ὄφρ' ἐπὶ μηρία θέντες Ἀπόλλωνι κλυτοτόξῳ
τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.

φ
265

ὥς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.

τοῖσι δὲ κέρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,

270

κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτιῖο,

νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σπεισάν τ' ἐπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,

τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

κέκλυτέ μεν, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,

275

[ὄφρ' εἶπω, τὰ με θυμός ἐνὶ στήθεσσι κελεύει,]

Εὐρύμαχον δὲ μάλιστα καὶ Ἀντίνοον θεοειδέα

λίσομ', ἐπεὶ καὶ τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν,

νῦν μὲν παῦσαι τόξον, ἐπιτρέψαι δὲ θεοῖσιν·

ἤϊωθεν δὲ θεὸς δώσει κράτος, ᾧ κ' ἐθέλησιν.

280

ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε τόξον εἴξοον, ὄφρα μεθ' ὑμῖν

χειρῶν καὶ σθένεος πειρήσομαι, ἧ μοι ἔτ' ἔστιν

ἴς, οἷη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,

ἧ ἴδη μοι ὄλεσεν ἄλη τ' ἀχομιστή τε.

ὥς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν,

285

δείσαντες, μὴ τόξον εἴξοον ἐντανύσειεν.

265 ff. Jetzt erst fällt es dem Antinoos ein, den Gott des Bogenschusses anzurufen, an den sie bisher, trotz seines heutigen Festes, nicht gedacht haben. — ἔξοχοι. zu ο. 227. vgl. ρ, 213. — ἐπιθέντες, auftragend, darbringend. vgl. ξ, 436. Das Verbrennen derselben wird als ein Auftragen, Vorsetzen gedacht. — κλυτότοξος, bogenprangend. zu ζ, 102.

270—272. γ, 338—340.

273—358. Der Bettler bittet, sich auch am Bogen versuchen zu dürfen. Antinoos und Eurymachos widersprechen. Penelope nimmt das Recht der Entscheidung hierüber für sich in Anspruch, entfernt sich aber auf die Mahnung des Sohnes. Athene sendet der Weinenden Schlaf.

273. Der Formelvers (γ, 342) beginnt sonst mit αὐτὰρ ἐπεὶ.

274. σ, 51.

276. Der aus ρ, 469. σ, 352 genommene Vers fehlt mit Recht in den

besten Handschriften, da er die Verbindung mit dem Folgenden stört. Ohne unsern Vers steht 275 ρ, 370.

277 f. μάλιστα. vgl. ν, 37. — θεοειδέα gehört zu beiden Namen. — τοῦτο ἔπος, was 278 folgt. — εἶπεν, von dem zuletzt Genannten.

279. ἐπιτρ. (zu τ, 502), vom Vertrauen auf die Götter.

280. Dies fügt Odysseus selbständig hinzu. κράτος, Sieg, eigentlich Obmacht. N, 743: Εἰ κ' ἐθέλησι θεὸς δόμεναι κράτος. vgl. ξ, 444 f.

281 f. Hier erst folgt die 278 angekündigte Bitte. — μεθ' ὑμῖν, nach euch. vgl. 231.

283. λ, 394.

284. vgl. θ, 232 f. — ὄλεσεν, — αὐτήν. ἀχομιστή mit nothwendiger Längung der vorletzten Silbe. zu ν, 142. Man würde den Vers leicht entbehren, so dass ἧ 282 stände, wie τ, 325.

285. ρ, 481. Könnte der folgende Vers fehlen?

21 Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 ἃ δειλὲ ξείνων, ἐνι τοι φρένες οὐδ' ἠβαιαί.
 οὐκ ἀγαπᾶς, ὃ ἔκηλος ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν
 290 δαίνυσαι; οὐδέ τι δαιτὸς ἀμέρδαι, αὐτὰρ ἀκούεις
 μύθων ἡμετέρων καὶ ῥήσιος· οὐδέ τις ἄλλος
 ἡμετέρων μύθων ξείνος καὶ πτωχὸς ἀκούει.
 οἶνός σε τρώει μελιηδῆς, ὅστε καὶ ἄλλους
 βλάπτει, ὃς ἂν μιν χανδὸν ἔλη, μηδ' αἴσιμα πίνῃ.
 295 οἶνος καὶ Κένταυρον, ἀγακλυτὸν Εὐρυτίωνα,
 ἄσ' ἐνὶ μεγάρῳ μεγαθύμου Πειριθόοιο,
 ἐς Λαπίθας ἔλθόνθ'. ὁ δ' ἐπεὶ φρένας ἄσασεν οἴνῳ,
 μαινόμενος κάκ' ἔρεξε δόμον κάτα Πειριθόοιο.
 ἦρωας δ' ἄχος εἶλε, διέκ προθύρου δὲ θύραζε

288. ἃ δειλὲ ξείνων, in anderm Sinne als ξ, 361. vgl. 86. Aehnlich τάλαν σ, 327. — οὐδ' ἠβ. zu σ, 355.

289 ff. οὐκ ἀγαπᾶς, wie auch ἡ ὄνοσαι steht (σ, 378). — ὑπερφιάλος, hier in anderm Sinne, wie β, 310. zu α, 134. — ἀμέρδαι, entbehrst. οὐδέ—ἀμέρδαι hebt das δαίνυσαι noch einmal hervor, wie ῥήσιος (ἡμετέρῃ) die μῦθοι ἡμέτεροι. — οὐδέ τις ἄλλος. Hier schliesst οὐδέ einen betheuernden Satz an. — ἡμετ. μύθ., hier in umgekehrter Folge, wohl um den gleichen Versanfang zu vermeiden. — καὶ πτωχός, der ein Bettler ist.

293 f. vgl. σ, 331. τ, 122. — τρώει. Die Betäubung, Berücksichtigung (βλάπτει) des Geistes wird hier als eine Verwundung gedacht; der Wein kämpft gleichsam gegen den Geist (φρένες). — καὶ ἄλλους. vgl. ν, 213. π, 227. υ, 187. — ὃς ἂν. zu γ, 355. — αἴσιμα, nach Gebühr, in Bezug auf die Menge.

295—304. Die Geschichte von Eurytion soll dem Bettler zur Warnung dienen, sich nicht zu überheben. Von den Kentauern nennt Homer sonst nur den Χείρων, den Lehrer des Achilleus, δικαιοτάτος Κενταύρων (Α, 832). Unter den Achäern vor Troia finden sich zwei Lapithen, Söhne des Pirithoos und Koronos (B, 740 ff. M, 127 ff.). Nestor wurde einmal zu Pirithoos, Dryas, Käneus, Exadios und Polyphemos berufen (Α, 263 ff.), die dort als Lapithen genommen werden müssen; denn es

heisst, sie hätten mit den bergbewohnenden Pheren gekämpft und sie zu Grunde gerichtet, wie B, 742 ff. gesagt wird, Hippodamia habe den Polypötes an dem Tage dem Pirithoos geboren, als dieser die zottigen Pheren vom Pelion nach dem Lande der Aethiker trieb. Die Pheren sind die Kentauern der Odyssee, Rossmenschen, bei denen Mann und Ross zusammengewachsen. Wie der Name φῆρες sie als Wilde bezeichnet, so Κένταυροι als Reiter; denn es ist wohl nur eine absichtliche Umbildung von κέντορες, obgleich der Name eher κέντ-ταυρος d. i. ταυρελάτης zu bezeichnen scheint. Der Volksname der Lapithen am Peneus heisst vielleicht die Stolzen (vgl. λαπιστήης) oder volkstark (λαοῖσι πεποιθότες) oder sehr stark (λα-πίθης), nicht λάεσσι πεπ. als Städtebewohner. Εὐρυτίων ist eine Weiterbildung von Εὐρυτος (Schütze. Einl. S. 30), Πειρίθους wohl sehr schnell, περίθους oder schnell unternehmend. Auf der Hochzeit des Pirithoos wollte Eurytion sich an dessen Braut vergreifen. Die lobenden Beiwörter des Eurytion und Pirithoos gehen bloss auf ihre Heldenstärke. Ovid erzählt die spätere Sage Met. XII, 210—535.

297 f. Die Erzählung der Geschichte beginnt mit ὁ (Εὐρυτίων). Muss es nicht statt οἴνῳ οἶνος heissen oder statt ἄσασεν ὄλεσεν? — κακά, Frevelthaten.

299 ff. ἦρωας, Λαπίθας. — ἄχος, hier vom Zorne. — διέκ προθ. σ, 102

- ἔλκον ἀναΐξαντες, ἀπ' οὐατα νηλέϊ χαλκῷ. φ
 ῥινάς τ' ἀμήσαντες· ὁ δὲ φρεσὶν ἦσιν ἀασθεὶς 301
 ἦεν ἦν ἄτην ὀχέων ἀεσίφρονι θυμῷ.
 [ἔξ οὗ Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη,
 οἳ δ' αὐτῷ πρώτῳ κακὸν εὔρετο οἰνοβαρείων.]
 ὥς καὶ σοὶ μέγα πῆμα πιφάσκομαι, αἶ κε τὸ τόξον 305
 ἐντανύσης· οὐ γάρ τευ ἐπητύος ἀντιβολήσεις
 ἡμετέρῳ ἐνὶ δήμῳ, ἄφαρ δέ σε νηὶ μελαίνῃ
 εἰς Ἐχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων,
 πέμψομεν· ἐνθεν δ' οὔτι σαώσεται. ἀλλὰ ἔκηλος
 πῖνέ τε, μηδ' ἐρίδαινε μετ' ἀνδράσι κουροτέρουσιν. 310
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 Ἄντινο', οὐ μὲν καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον,
 ξείνους Τηλεμάχον, ὅς κεν τάδε δῶμαθ' ἔκηται.
 ἔλπεαι, αἶ χ' ὁ ξεῖνος Ὀδυσσεύς μέγα τόξον 315
 ἐντανύσῃ χερσὶν τε βίηφι τε ἦφι πιθήσας,
 οἴκαδέ μ' ἄξεσθαι καὶ ἐὶν θήσεσθαι ἄκοιτιν;
 οὐδ' αὐτὸς που τοῦτό γ' ἐνὶ στήθεσσι εἴολεπεν.
 μηδέ τις ὑμείων τοῦγ' εἴνεκα θυμὸν ἀχείων
 ἐνθάδε δαινύσθω, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ εἴοικεν.
 τὴν δ' αὐτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ἦδα· 320

— Zur Verstümmelung σ, 86 f. — ἀασθεὶς, ursächlich. — ἦν ἄτην ὀχέων, seine Strafe leidend. zu η, 211. — ἀεσίφρονι θυμῷ, in seinem leichtfertigen Herzen, wohl nicht gleich ἀεσιφροσύνησιν ο, 470.

303 f. Die beiden Verse bringen etwas Ungehöriges hinein. Ein Rhapsode wollte andeuten, dass dies der Anfang jenes Krieges gewesen, war aber genöthigt des Zusammenhangs wegen wieder auf den Eurytion zu kommen, was er sehr ungeschickt that; denn ἔξ οὗ muss hier gegen Homerischen Gebrauch (zu α, 74) dadurch heissen; die Bezeichnung der Lapithen als Menschen im Gegensatz zu den Kentauren fällt auf und οἰνοβαρείων, da er berauscht war (κ, 555), schlägt matt nach. — νεῖκ. ἔτ., es herrschte (war) Krieg (Streit), wie Α, 671. — εὔρετο, invenit, schuf.

305—309. Wenn du wirklich den Bogen spannen solltest, wird es dir übel ergehn. — ἐπητύς, von ἐπητής (zu ν, 332), Freundlichkeit, eigentlich Aufmerksamkeit. — τευ, von

irgend einem, wozu näher bestimmend ἡμ. ἐνὶ δήμῳ hinzutritt. Der negative Satz dient nur als Einleitung zu der Drohung mit Echetos (σ, 84 ff.), dessen Behandlung er hier nicht weiter ausführt. — ἐνθεν, aus dem Lande des Echetos (β, 329), wie ὄθεν γ, 321. — σαώσεται, wirst dich retten.

309 f. Der Drohung folgt eine freundliche Mahnung an sein Alter. — ἔκηλος πῖνε (ξ, 167 f.), wie ἔσθε ἔκηλος ρ, 478. vgl. 289 f. — ἐρίδαινε, wolle wettstreiten (β, 206).

312 f. ν, 294 f.

314—318. Dem Bettler einen solchen Versuch zu verweigern, sei kein Grund gegeben. — ἔλπεσθαι, wie sperare, von der Furcht. — χερσ. τ. β. τ. μ, 246. — πιθήσας, mich verlassend, hier von thätiger Wirksamkeit, wie X, 107 ἦφι βίηφι πιθήσας. Anders πεποιθώς (zu ζ, 130). — εἴολεπεν, praesentisch, wie ε, 379. — Der Hauptbegriff liegt in ἀχείων. θυμόν, Acc. der Beziehung, wie 247. — τοῦγ' εἴνεκα, jener Furcht (314 ff.) wegen. — ἐπεὶ—εἴοικεν. vgl. ε, 212, wo οὐπως statt οὐδὲ μὲν.

- 21 κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια,
 οὐτί σε τόνδ' ἄξουσθαι οἰόμεθ', οὐδὲ ἔοικεν,
 ἀλλ' αἰσχυρόμενοι φάτιν ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν,
 μὴ ποτέ τις εἴπησι κακώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν·
- 325 ἢ πολὺ χείρονες ἄνδρες ἀμύμονος ἀνδρὸς ἄκοιτιν
 μνῶνται, οὐδέ τι τόξον εὐξοον ἐντανύουσιν·
 ἀλλ' ἄλλος τις πτωχὸς ἀνὴρ ἀλαλίμενος ἐλθῶν
 ῥηιδίως ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἦκε σιδήρου.
 ὡς ἐρέουσ', ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο.
- 330 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 Εὐρύμαχ', οὐπὼς ἔστιν ἐνκλειῆς κατὰ δῆμον
 ἔμμεναι, οἳ δὴ οἶκον ἀτιμάζοντες ἔδουσι
 ἀνδρὸς ἀριστῆος· τί δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθε;
 οὔτος δὲ ξεῖνος μάλα μὲν μέγας ἠδ' εὐπηγῆς,
 335 πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὐχεται ἔμμεναι υἱός.
 ἀλλ' ἄγε οἳ δότε τόξον εὐξοον, ὄφρα ἴδωμεν.
 ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 εἴ κέ μιν ἐντανύσῃ, δῶη δέ οἳ εὐχος Ἀπόλλων,
 ἔσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἴματα καλά,
 340 δώσω δ' ὄξυν ἄκοντα, κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν,
 καὶ ξίφος ἄμφηκες· δώσω δ' ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα,
 πέμψω δ', ὅππῃ μιν κραδίη θυμὸς τε κελεύει.
 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·

322. οὐδὲ ἔοικεν, ὄλεσθαι, steht parenthetisch.

323. Statt des Part. αἰσχυρόμενοι sollte eigentlich αἰσχυρόμεθα stehn. — φάτις (ζ, 29), Gerede, gewöhnlich φῆμις (ζ, 273).

324. Aus X, 106 (am Schlusse ἐμειῖο). vgl. ζ, 275. Vor μὴ wird ein fürchtend gedacht.

325 f. χείρονες, zu schwache. — οὐδέ, der Grund dieser Bezeichnung. — τόξον, αὐτοῦ. — ἐτάν., von der Fähigkeit. — πτωχ. ἀνὴρ. zu γ, 267. — ἀλαλ. ἐλθῶν. zu ν, 333. — σιδήρου. vgl. τ, 567.

329. vgl. 255. X, 108: "Ὡς ἐρέουσιν, ἐμοὶ δὲ τότε ἂν πολὺ κέρδιον εἶη.

331—333. Zurückweisung der Besorgniss des Eurymachos. — Der Relativsatz vertritt das zu ἐνκλειῆς ἔμμεναι gehörende Substantiv. — ἀτιμ., wie σ, 144. — ταῦτα, die 324 ff. ausgeführte φάτις. — τίθεσθε, haltet für, von der Fest-

setzung im Geiste (φρεσὶ). Aehnlich δ, 729.

334—336. Sie sollen dem Bettler den Bogen geben. — εὐπηγῆς, wohlgebildet, wie später εὐπαγῆς, setzt ein πῆγος voraus, während εὐπαγῆς vom Stamme παγ selbst kommt. — γένος, in Bezug auf Abkunft. zu ξ, 199. — ἐκ πατρὸς υἱός, patre oder ex patre natus, prognatus. vgl. α, 207. Ξ, 114: Πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὐχομαι εἶναι. vgl. auch δ, 611. — ἴδωμεν, wie 112.

337. zu π, 440.

338. vgl. ι, 317. zu 267. In der Ilias (H, 81. Π, 725) brauchen die Troer, welche den Apollon besonders verehren, das δῶη δέ μοι εὐχος Ἀπ.

339—342. π, 79—81. ξ, 531.

344—349. Telemach nimmt auch sein Recht, über den Bogen zu bestimmen, im Gegensatz zu den Freien in Anspruch.

μῆτερ ἐμή, τόξον μὲν Ἀχαιῶν οὔτις ἐμειο
 κρείσσων, ᾧ κ' ἐθέλω, δόμεναί τε καὶ ἀρνίσασθαι, φ 345
 οὔθ' ὅσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κωανέουσιν,
 οὔθ' ὅσοι νήσοισι πρὸς Ἥλιδος ἵπποβότοιο·
 τῶν οὔτις μ' ἀέκοντα βιήσεται, αἴ κ' ἐθέλωμι
 καὶ καθάπαξ ξείνῳ δόμεναι τάδε τόξα φέρεσθαι.
 ἀλλ' εἰς οἶκον ἰούσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε, 350
 ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
 ἔργον ἐποίχεσθαι· τόξον δ' ἄνδρεςσι μελίσει
 πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ.

ἦ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει·
 παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ. 355
 ἐς δ' ὑπερῷ ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
 κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
 ἦδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.

αὐτὰρ ὁ τόξα λαβὼν φέρε καμπύλα διος ὑφορβός.
 μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν· 360
 ὧδε δέ τις εἶπεσκε νέων ὑπερηγορόντων·
 πῆ δὴ καμπύλα τόξα φέρεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,

344 f. τόξον, Acc. der Beziehung.
 — κρείσσων, potior, hat mehr
 Macht. — Für ἐθέλη steht ἐθέλω,
 als ob vorhergegangen wäre ἐγὼ
 κράτιστος. — δόμεναι, αὐτόν.

346. α, 247.

347. νήσοισι—ἵππ., die α, 246 ge-
 nannten Inseln. — πρὸς, gegen, wie
 ν, 110. — Ἥλιδος. vgl. ο, 298. — Der
 Dativ, als ob ἐπικρατέουσιν, wie α,
 245, vorhergegangen wäre.

348 f. Keiner von den Freiern allen
 soll ihn abhalten. — ἀέκοντα tritt
 zur blossen Verstärkung zu βιήσεται,
 wie in βίη ἀέκοντος δ, 646. — καὶ
 gehört zu ξείνῳ, wie es auch sonst
 vom Nomen getrennt steht, καθάπαξ,
 ein und für allemal, zu ἐθέλωμι.
 — δόμεναι, τινί, wovon das Folgende
 nebst καὶ ξείνῳ abhängt.

350—353. Penelope soll sich jetzt
 hinwegbegeben. Telemach dringt
 darauf, weil sie nicht Zeugin der
 Rache sein soll. Die α, 356—359
 vom Interpolator herübergenomme-
 nen Verse sind mit nöthiger Aende-
 rung aus Z, 490—493 geflossen, wo
 sie viel besser an der Stelle. Dort
 ist οἶκος das Haus im Gegensatz zur
 Strasse, während es hier gegen Ho-

merischen Gebrauch (zu ρ, 36) die
 Frauenwohnung bezeichnet. — ἐποίη.
 zu ρ, 227. — τόξον, die Bestimmung
 über den Bogen, woran er eigentlich
 den Freiern gar keinen Antheil geben
 kann. — Statt τοῦ γὰρ erwartete
 man οὔ oder οὔτε (α, 70. ε, 4).

354—358. α, 360—364.

359—379. Eumäos trägt, da Tele-
 mach den Widerspruch der Freier ge-
 brochen, den Bogen zum Bettler.

359. Den Bogen hatte Eurymachos
 an den Stuhl in der Nähe des Feuer-
 beckens (zu 177), nicht an die Thüre
 (163 f.) gelehnt. Dass er den Bogen
 niedergelegt, ist nicht ausdrücklich
 245 ff. gesagt. — Eumäos, dem Pe-
 nelope zuerst den Bogen gegeben
 (80 ff.), will jetzt den Willen der-
 selben (336) mit Telemachs Zustim-
 mung (344 ff.) erfüllen. — καμπύλα.
 zu 11.

360. ὁμόκλεον, von lautem Zurufe,
 wie ξ, 35. χ, 211.

361. Nähere Ausführung von 360.
 Auch sonst werden solche Reden
 mehreren zugeschrieben. zu β, 324.

362. Eumäos ging nach dem auf
 der Schwelle stehenden oder sitzenden
 Bettler hin. — ἀμέγ. zu ρ, 219.

21 πλαγκτέ; τάχ' αὖ σ' ἐφ' ὕεσσι κύνες ταχέες κατέδονται
οἶον ἀπ' ἀνθρώπων, οὓς ἔτρεφες, εἴ κεν Ἀπόλλων
365 ἡμῖν ἰλήκησι καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.

ὥς φάσαν· αὐτὰρ ὁ θεῖκε φέρων αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ,
δείσας, οὐνεκα πολλοὶ ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.

Τηλέμαχος δ' ἐτέρωθεν ἀπειλήσας ἐγεγώνει·

ἄττα, πρόσω φέρε τόξα· τάχ' οὐκ εὖ πᾶσι πιθήσεις.

370 μὴ σε καὶ ὀπλότερός περ ἐὼν ἀγρόνδε δάωμαι,
βάλλων χερμαδίοισι· βίηφι δὲ φέρτερός εἰμι.

αἶ γὰρ πάντων τόσσον, ὅσοι κατὰ δῶματ' ἔασιν,

μνηστήρων χερσίν τε βίηφι τε φέρτερος εἶην·

τῷ κε τάχα στυγερώς τιν' ἐγὼ πέμψαιμι νέεσθαι

375 ἡμετέρου ἐξ οἴκου, ἐπεὶ κακὰ μηχανήονται.

ὥς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἠδὺ γέλασαν
μνηστῆρες, καὶ δὴ μέθειεν χαλεποῖο χόλοιο

Τηλεμάχῳ. τὰ δὲ τόξα φέρων ἀνὰ δῶμα συβώτης
ἐν χεῖρεσσ' Ὀδυσῆι δαΐφροσι θεῖκε παραστάς.

380 ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν·

Τηλέμαχος κέλεταιί σε, περίφρων Εὐρύκλεια,

κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας·

ἦν δέ τις ἤ σιωναχῆς ἠὲ κτύλου ἔνδον ἀκούση

363 ff. πλαγκτέ, Herumtreiber, da er hier weilt, statt zu Hause aufzupassen. — ἐφ' ὕεσσι, bei seinem Hofe. vgl. ν, 407. π, 341. — κύνες, denen sie den Getödteten vorwerfen werden. vgl. γ, 259 f. χ, 30. — ἀπό. zu ξ, 525. — οἶον ἀπ' ἀνθρ. drängt sich nachholend zwischen Haupt- und Relativsatz. — εἰ—ἄλλοι. vgl. 338. — ἰλήκειν, Weiterbildung von ἰλη-μι (ἰλά-σκομαι), wie ὀλέκειν von ὀλέκω, ἐρύκειν von ἐρύω, διώκειν von δῖω.

366 ff. χώρῃ, nicht χῶρος, Stelle. zu π, 352. — αὐτῇ, dieselbe, wo er war. — δείσας, zu η, 305. — ἀπειλήσας ist Hauptbegriff.

369. ἄττα. zu π, 31. — τάχα, bald wirst du erfahren, dass. — πᾶσι, den Freiern, statt mir allein. — πιθήσεις. Das Fut., da er ihm im Begriff sieht, dies zu thun.

370 f. μὴ, drohend. — ὀπλότερος und φέρτερος, σοῦ.

372—375. Absichtlich hebt er hervor, dass er den Widerspruch der Freier nicht zum Schweigen zu bringen vermöge. — τόσσον, ὅσον σοῦ. — πάντων μνηστήρων wird absichtlich

von einander getrennt, um es lebendiger hervortreten zu lassen. — στυγερώς, ἀεικέλως, misshandelt. — τινά, μνηστήρων. zu λ, 502. — ἐπεὶ —μηχ. ρ, 499.

376. zu ν, 358.

377 f. χαλεπός, allgemeines Beiwort des Zornes, wie sonst θυμαλγής, auch δεινός, κακός, αἰπύς, ἀργαλέος. — μεθειέναι mit dem Gen., wie πᾶν-εἶν, λήγειν. In anderm Sinne mit dem Acc. (α, 77 f.). — Τηλεμ. Dativ des Antheils; wir sagen gegen T. Kaum dürfte der Dativ mit χόλος zu verbinden sein.

379. παραστάς tritt veranschaulichend hinzu. zu ι, 325.

380—393. Eumäos und Philētios richten den von Odysseus ihnen gegebenen Auftrag aus und kehren dann in den Münnersal zurück.

380. τ, 15. Dass er herausgegangen ist, wird nicht erwähnt.

381. Natürlich kann er sich auf Odysseus nicht berufen. — περ. Εὐφ. zu τ, 357.

382—387. oben 236—239. τ, 29 f.

ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἔρκεσι, μήτι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀκτὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.

φ
385

ὣς ἄρ' ἐφώνησεν· τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
κλήισεν δὲ θύρας μεγάρων εὐναισταόντων.

σιγῇ δ' ἐξ οἴκοιο Φιλοίτιος ἄλτο θύραζε,
κλήισεν δ' ἄρ' ἔπειτα θύρας εὐερκής ἀυλῆς.

κεῖτο δ' ὑπ' αἰθούσῃ ὄπλον νεὸς ἀμφιελίσσης

390

βύβλινον, ᾧ ῥ' ἐπέδησε θύρας, ἐς δ' ἦεν αὐτός.

ἔξειτ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη,

εἰσορόων Ὀδυσῆα. ὁ δ' ἤδη τόξον ἐνώμα

πάντῃ ἀναστρωφῶν, πειρώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα,

μὴ κέρα ἵπες ἔδοιεν ἀποιχομένοιο ἀνακτος.

395

ὣδε δὲ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·

ἦ τις θηητῆρ καὶ ἐπίκλωπος ἔπλετο τόξων.

ἦ ῥά νύ ποι τοιαῦτα καὶ αὐτῷ οἴκοθι κεῖται,

ἦ ὄγ' ἐφορμᾶται ποιησέμεν; ὥς ἐνὶ χερσὶν

νωμᾶ ἔνθα καὶ ἔνθα κακῶν ἔμπαιος ἀλήτης.

400

ἄλλος δ' αὐτ' εἶπεσκε νέων ὑπερηγορέοντων·

αἶ γὰρ δὴ τοσοῦτον ὀνήσιος ἀντιάσεις,

ὥς οὐτός ποτε τοῦτο δυνήσεται ἐντανύσασθαι.

388. Das bei Eumäos nicht erwähnte Herausgehen wird hier genauer beschrieben. — ἄλτο, eilte, nach der Entfernung des Eumäos. ἄλτο, nicht ἄλτο, nach der Ueberlieferung.

389. ἔπειτα, nachdem er zu dem nach der Strasse gehenden Hofthore gekommen. — εὐερκής, stehendes Beiwort des ummauerten Hofes. Sonst heisst der Hof βαθεῖα, auch ὑψηλή, μεγάλη, περικαλλής.

390 f. αἰθούσῃ, αὐλήτῃ. — ὄπλον, ein Tau, wie ξ, 346. — βύβλινον. Taue von Byblos brachten Phönikische Kaufleute nach Griechenland. Bei Homer kommt βύβλος sonst nicht vor, βίβλος, βιβλίον nie. — ἐπέδησε, band an (an den Riegel). vgl. 241.

392. oben 243. Dass auch Eumäos sich hereinbegeben, ist übergangen.

393. εἰσορόων. Man erwartet καὶ εἰσιδεῖν.

393—434. Odysseus spannt den Bogen und vollbringt den Schuss. Tele-mach, von ihm bedeutet, stellt sich bewaffnet ihm zur Seite.

393 ff. ἤδη, eben jetzt. — ἐνώμα, wie 245. — πειρ., der Zweck des Umdrehens. — μή, ob nicht. —

κέρα, die beiden Hörner des Bogens, auf denen dessen Schnellkraft beruht. — ἔδοιεν, bis zur Gegenwart herab. — ἀνακτος (ξ, 8), des Bogens.

396. zu β, 324. φ, 328.

397. θηητῆρ, Kenner, eigentlich der viele Bogen gesehen hat. θηητῆρ gibt keinen entsprechenden Sinn. Ein Grund, in ihm gerade einen Jäger zu sehn, ist nicht gegeben. — ἐπίκλωπος, hier sehr erfahren. zu ν, 291. — ἔπλετο. zu α, 225.

398 ff. Daran schliesst sich die witzelnde Bemerkung an, er müsse ihn wohl mit seinem eigenen Bogen vergleichen oder daran sehn wollen, wie man ihn anfertigen könne. — ἦ ῥά — ποιησέμεν muss als Frage nicht als Behauptung gefasst werden, da sonst die Verbindung sehr schroff wäre. ῥά, wie auch sonst im ersten Gliede der Frage. — ὥς, so aufmerksam. — κακ. ἔμπ., δύστηνος, κάμμορος. zu ν, 379.

401. β, 324.

402 f. Möchte er so wenig glücklich sein, wie er den Bogen spannen kann. — ὄν. ἀντ., dem Glück be-gegnen, ὄνατο. zu β, 33. — Ein

21 ὡς ἄρ' ἔφαν μνηστῆρες· ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
 405 αὐτίκ' ἐπεὶ μέγα τόξον ἐβάστασε καὶ ἴδε πάντη,
 ὡς ὅτ' ἀνὴρ φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς
 ρηιδίως ἐτάνυσσε νέω περὶ κόλλοπι χορδῆν,
 ἄψας ἀμφοτέρωθεν ἐυστροφῆς ἔντερον οἴος,
 ὡς ἄρ' ἄτερ σπουδῆς τάνυσεν μέγα τόξον Ὀδυσσεύς.
 410 δεξιτερῇ δ' ἄρα χειρὶ λαβὼν πειρήσατο νευρῆς·
 ἢ δ' ὑπὸ καλὸν ἄεϊα, χελιδόνι εἰκέλη αὐδῆν.
 μνηστῆρσιν δ' ἄρ' ἄχος γένετο μέγα, πᾶσι δ' ἄρα χρώς
 ἐτράπετο. Ζεὺς δὲ μεγάλ' ἔκτυπε σήματα φαίνων·
 γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 415 ὅτι ῥά οἱ τέρας ἦκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
 εἴλετο δ' ὠκὺν ὀιστόν, ὅς οἱ παρέκευτο τραπέζῃ
 γυμνός· τοὶ δ' ἄλλοι κοίλης ἔντοσθε φαρέτρης
 κείατο, τῶν τάχ' ἔμελλον Ἀχαιοὶ πειρήσεσθαι.
 τὸν δ' ἐπὶ πῆχει ἔλων ἔλκεν νευρῆν γλυφίδας τε,

Theil der Freier meint, der Bettler besehe den Bogen so lange, weil er verzweifle, ihn zu spannen. Zwei verschiedene Reden der Freier finden wir auch β, 324—336.

404. zu υ, 384. — ἀτὰρ knüpft den entschiedenen Gegensatz zur letzten Rede der Freier an.

405. ἐβάστασε (λ, 594) ist eigentlich die das Besehen begleitende Nebenhandlung, als ob ein βασιτάζων ἴδε stände.

406—409. Der Vergleichungspunkt liegt in der sichern Leichtigkeit. So rasch, wie der Citherkundige eine neue Saite aufzieht. Es ist von einer neuen φόρμιγγι (zu α, 153) die Rede, was, da die Leier selbst nicht genannt ist, bei dem aufspannenden Wirbel hervorgehoben wird. Die Schafsaiten werden erst aufgezogen, nachdem sie am Stege und am Wirbel befestigt ist. — ἐυστροφῆς, ἐυστροφος und ἐυστροφος von allem Zusammengedrehten; so von Tauen, Riemen und den aus Dünndärmen der Schafe bereiteten Darmsaiten. — ἄτερ σπουδῆς entspricht den ρηιδίως. Ὀδυσσεύς wird am Schlusse wiederholt, da der Anfang des Satzes (404) in Vergessenheit gerathen ist.

410 f. Erst nachdem der Bogen seine Spannkraft erhalten, versucht er mit der Rechten (die Linke hält den Bogen am πῆχυς), ob die Sehne

noch stark sei, indem er sie ansieht und wieder fahren lässt, wodurch ein so heller Ton entstand, wie die Nachtigall singt. Das dem Vergleich angehörende ὑπαεῖδειν (Σ, 570), succinere, tritt in den Hauptsatz.

412. Der Ton der schnellenden Saite versetzt sie in Schrecken, wovon hier das allgemeinere ἄχος, Wehe, steht. — χρώς, die Haut, in Bezug auf ihre Farbe. vgl. λ, 529.

413 f. vgl. υ, 103 f. 113. — σήματα, vom einzelnen Anzeichen (σημα υ, 111).

415. ἀγκυλομήτης, nur Beiwort des Kronos, der sich gegen das Schicksal mit List in der Götterherrschaft behaupten wollte.

416 ff. Endlich versucht er den Wettschuss. — Hier erst erfahren wir, dass ein Tisch in der Nähe stand, worauf wohl nicht allein der herausgenommene (γυμνός) Pfeil, sondern auch der Köcher lag. — Der Köcher heisst hohl, bauchig, wie das Schiff, sonst ἰσδόκος, und weil er oben mit einem Deckel (πῶμα) verschlossen ist, ἀμφορεφῆς. — 418 mit der Hinweisung auf den Freiermord dürfte kaum ächt sein. 417 genügte, da ein ἔσαν sich leicht ergängt.

419 ff. Oben wird der Pfeil auf den Bug gelegt, an den Ring gelehnt (zu 138). — γλυφίδες sind zwei Bin-

αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, ἦκε δ' οἰστόν
 ἄντα τιτυσκόμενος, πελέκεων δ' οὐκ ἤμβροτε πάντων
 πρώτης στείλειῃς, διὰ δ' ἀμπερὲς ἦλθε θύραζε
 ἰὸς χαλκοβαρῆς. ὁ δὲ Τηλέμαχον προσέειπεν·

φ
421

Τηλέμαχ', οὐ σ' ὁ ξεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἐλέγχει
 ἤμενος, οὐδέ τι τοῦ σκοποῦ ἤμβροτον, οὐδέ τι τόξον
 δὴν ἔκαμον τανύων· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν·
 οὐχ ὡς με μνησιτῆρες ἀτιμάζοντες ὄνονται.

425

νῦν δ' ὦρη καὶ δόρπον Ἀχαιοῖσιν τετυκέσθαι
 ἐν φάει, αὐτὰρ ἔπειτα καὶ ἄλλως ἐψιάσθαι,
 μολπῆ καὶ φόρμιγγι· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός.

430

ἦ καὶ ἐπ' ὄφρῳσι νεῦσεν. ὁ δ' ἀμφέθετο ξίφης ὀξύ
 Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσεύος θείοιο,
 ἀμφὶ δὲ χεῖρα φίλην βάλεν ἔγχει, ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ
 παρ' θρόνον ἐστήκει, κεκορυθμένος αἴθρητι χάλκῳ.

schnitte am untern Ende des Pfeils, in die der Schiessende den Daumen und Zeigefinger legte, indem er zugleich mit dem Mittelfinger die Sehne anzog. Bei zwei andern Einschnitten setzte man Federn an. vgl. Her. VIII, 128. — αὐτόθεν wird bestimmt durch ἐκ δίφροιο; αὐτοῦ verbot der Vers. zu θ, 68. — δίφροιο, nicht demselben, den Antinoos 177 hatte bringen lassen, sondern dem, welchen Telemach ihm hatte hinsetzen lassen (v, 259). — ἦκεν. Jetzt erst liess er Sehne und Pfeil los.

422 f. στείλ. Gen. des Ausgangs. — διαμπερὲς θύραζε, in einem fort hindurch. zu δ, 278. — χαλκοβαρῆς, von der eisernen Spitze. zu 12.

424 ff. Nicht gereicht es dir zur Unehre, dass der Fremde in deinem Hause sitzt. Telemach hatte ihm dort einen Platz angewiesen (v, 257 ff.). — In den beiden folgenden Sätzen mit οὐδέ wird das οὐ σ' ἐλέγχει ausgeführt, indem Odysseus zur ersten Person übergeht. Das Anspannen, woran sich die Freier vergebens bemüht, das sie ihm nicht zugetraut (402 f.), folgt nach, obgleich es in Wirklichkeit vorhergeht.

427. οὐχ ὡς, οὐκ ἐστίν, ὡς. vgl. ω, 199. — ἀτιμάζοντες, wie 332. Dass er kraftlos sei, haben die Freier ihm nicht ausdrücklich vorgeworfen. Sollte der Vers nicht eingeschoben sein?

428—430. Spottende Andeutung an Telemach, dass der Kampf nun beginnen soll — ἐν φάει, bei Tage, obgleich es noch Tag ist. — ἐψ., sich zu vergnügen. Zu 430 vgl. α, 152. Er meint den Ton des Bogens und der Pfeile.

431 ff. ἐπ. ὄφρ. νεῦσεν. π, 164. — ἀμφέθετο. vgl. β, 3. Abgelegt hatte er es 119. — ἀμφίβαλεν, schlang um. zu 223. — θρόνον, ein Sessel in der Nähe der Thüre. — κεκορ. αἴθρητι χάλκῳ geht sonst immer auf die volle Rüstung, hier müsste es auf die Lanze sich beziehen (χ, 92. 113).

[Der Schluss von 431 an scheint späterer Zusatz, wie auch χ, 1—7. Wir haben hier, wie am Ende von Buch v, den Schluss eines Rhapsoden. der unser Buch allein sang.]

X.

Μνηστηροφονία.

- 22 *Αὐτὰρ ὁ γυμνώθη ῥακέων πολύμητις Ὀδυσσεύς,
 ἄλτο δ' ἐπὶ μέγαν οὐδὸν ἔχων βιὸν ἠδὲ φαρέτρην
 ἰῶν ἐμπλείην, ταχέας δ' ἐκχεύατ' ὀιστούς
 αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν, μετὰ δὲ μνηστήρσιν ἔειπεν·
 οὗτος μὲν δὴ ἄεθλος ἀάατος ἐκτετέλεσται·
 νῦν αὖτε σκοπὸν ἄλλον, ὃν οὐπω τις βάλεν ἀνὴρ,
 εἴσομαι, αἶ κε τύχωμι, πόρῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων.
 ἦ καὶ ἐπ' Ἀντινόφῃ ἰθύνετο πικρὸν ὀιστόν.
 ἦτοι ὁ καλὸν ἄλειςον ἀναιρήσεσθαι ἔμελλεν,
 10 χρύσειον, ἄμφωτον, καὶ δὴ μετὰ χερσὶν ἐνώμα,
 ὄφρα πίοι οἴνοιο· φόνος δέ οἱ οὐκ ἐνὶ θυμῷ
 μέμβλετο· τίς κ' οἴοιτο μετ' ἀνδράσι δαιτυμόνεσσιν
 μοῦνον ἐνὶ πλεόνεσσι, καὶ εἰ μάλα καρτερὸς εἶη,
 οἷ τεύξειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν;
 15 τὸν δ' Ὀδυσσεὺς κατὰ λαιμὸν ἐπισχόμενος βάλεν ἰῶ,*

ZWEIUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—43. *Odysseus schießt den Antinoos nieder und gibt sich den ihn deshalb bedrohenden Freiern zu erkennen.*

1. *γυμνώθη ῥακ.*, entblösste sich von den Lumpen, kann nur vom Ablegen aller Kleider verstanden werden, wie beim Faustkampfe σ, 66 ff., was hier höchst sonderbar, wo er es sich nur bequemer machen will.

2. *ἄλτο*, wie φ, 388. Wo befand sich Odysseus?

3 f. *ταχύς*, stehendes Beiwort von *ὀιστός*, wie *ἄκυσ* φ, 416, am häufigsten *πικρός*. zu φ, 12. — *αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν*. vgl. φ, 420. — *μετὰ*, obgleich er von ihnen fern stand. vgl. φ, 289 f.

5. vgl. φ, 91.

6 f. *εἴσομαι*, ich will darauf losgehn, darauf zielen, mit blosser Acc. zu α, 176. — *τύχωμι*, wie *ἴδωμι*, *ἴκωμι*, *ἐθέλωμι* und ein paar andere Coniunktive. — *πόρῃ* — *Ἀπ.* vgl. φ, 338. [8 schliesst sich an φ, 430 viel besser an. Die bestimmte Hindeutung, dass er ein anderes Ziel sich setze (6 f.), hätte den Antinoos aufmerksam machen müssen. *Dass er auf die Schwelle eilte und die Pfeile vor sich ausschüttete* (1 f.),

musste gleichfalls seine Absicht vorrathen, und, nach richtiger Deutung, hatte er schon eben von dort geschossen (420).]

9 f. *ἀναιρ. ἔμελλον*, er hatte die Absicht zu erheben, woran sich das wirkliche Anfassen und Halten des Bechers (vgl. φ, 245) anschliesst. — *ἄμφωτος*, nur hier, später *δίωτος* (vgl. auch *diota*), deutet auf die Grösse des Bechers; einen noch grössern, sehr schweren, mit vier Henkeln hat Nestor Α, 632 ff.

11 f. *οἴνοιο*, Gen. des Genusses, wie bei *φαγεῖν ι*, 102 (neben *ι*, 94), unten 403. — *μέμβλετο*, reduplicirte Form vom Stamme *μελ* (*μεμέλετο*), wie *μέμβλωκα* aus *μεμόλωκα*.

13. *μοῦνον, τινά*. — *εἰ — εἶη* (φ, 139). Statt *καὶ εἰ* (μ, 96) steht häufiger nach dem Bedürfnisse des Verses *εἰ καὶ* (ε, 485. ζ, 312).

14. *θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν*, häufiger Versschluss (β, 283), noch mit *κακὸν Φ*, 66, aber ohne *μέλαιναν* am Schlusse II, 47. vgl. auch β, 352. zu ν, 241.

15. *ἐπισχόμενος*, da er darauf hingehalten. vgl. 75. — *βάλεν*, traf, wie ρ, 462.

ἀντικρὺ δ' ἀπαλοῖο δι' αὐχένος ἦλυθ' ἀκωκί.
 ἐκλίνθη δ' ἑτέρωσε, δέπας δέ οἱ ἔκπεσε χειρός
 βλημένου, αὐτίκα δ' αὐλὸς ἀνὰ ρῖνας παχὺς ἦλθεν
 αἵματος ἀνδρομέοιο. θοῶς δ' ἀπὸ εἶο τράπεζαν
 ὡσεὶ ποδὶ πλήξας, ἀπὸ δ' εἶδατα χεῦεν ἔραζε·
 σιτός τε κρέα τ' ὀπτὰ φορύνετο. τοὶ δ' ὀμάδησαν
 μνηστῆρες κατὰ δῶμαθ', ὅπως ἴδον ἄνδρα πεσόντα,
 ἐκ δὲ θρόνων ἀνόρουσαν ὀρινθέντες κατὰ δῶμα,
 πάντοσε παπταίνοντες ἐνδμήτους ποτὶ τοίχους·
 οὐδέ πη ἀσπίς ἔην, οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἐλέσθαι.
 νείκειον δ' Ὀδυσῆα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
 ξεῖνε, κακῶς ἀνδρῶν τοξάζεαι. οὐκέτ' ἀέθλων
 ἄλλων ἀντιάσεις· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.
 καὶ γὰρ δὴ νῦν φῶτα κατέκτανες, ὃς μέγ' ἄριστος
 κούρων εἰν Ἰθάκῃ· τῷ σ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
 ἴσκειν ἕκαστος ἀνὴρ, ἐπεὶ ἦ φάσαν οὐκ ἐθέλοντα
 ἄνδρα κατακτεῖναι· τὸ δὲ νήπιοι οὐκ ἐνόησαν,
 ἄς δὴ σφιν καὶ πᾶσιν ὄλεθρου πείρατ' ἐφῆπτο.

x

20

25

30

16. zu τ, 453. — ἀπαλός, stehendes Beiwort des Nackens, doch nur in unserm Verse (X, 327 von Hektors Nacken). Andere Beiwörter θ, 136. ι, 372.

17. ἐκλ. ἑτέρ., er sank (bog sich) zurück (nach der dem Wurf entgegenengesetzten Seite), in den Sessel. — Zum Schlusse ξ, 34.

18. βλημένου. Man erwartet den Dativ. zu ζ, 157.

19 ff. ρῖνες, von beiden Naslöchern, aber auch ohne weiteres von der Nase; seltener ist der Singular, der Dual wird nie gebraucht. — ἀνδρομέος, mit der nur hier vorkommenden Endung ομεος statt εος, ήιος oder ινος (βρότεος, ἀνθρωπήιος, ἀνθρώπινος). — θοῶς von dem, was sofort eintrat. vgl. θ, 447. ο, 447. — Statt ποδὶ erwartet man ποσί (87). Anderer Art ist ι, 43. Die Füße gehen in die Höhe, und schlagen den Tisch um. — φορ., da sie in das Blut fielen. — ὀμάδησαν (ρ, 360) findet seine Ausführung von 23 an.

22. ὅπως, wie γ, 373, statt ὡς oder ἐπεὶ; letzteres in unserm Versschlusse A, 745.

23 f. κατὰ δῶμα gehört zu ἀνόρουσαν, wie eben κατὰ δῶματα zu ὀμάδησαν. vgl. 360. — ὀρινθέντες, erschrocken, verwirrt, wie in der

Πιας mehrfach ὀρινόμενος steht. — παπταίνοντες, wofür man καὶ πάπταινον erwartet, da die Handlung auf das Aufspringen folgt. vgl. φ, 393. — ἐνδμ. zu υ, 302.

25. Dass die Waffen weggebracht worden, wird hier nicht erwähnt. Waren aber überhaupt an den Wänden der Wohnzimmer Waffen aufgehängt? — ἐλ., Inf. des Zweckes, wie häufig nach εἶναι, ἐπεῖναι, παρεῖναι, auch wo εἶναι ausgelassen ist. [Sollten 23—25 später eingeschoben sein?]

27 f. κακῶς, aus Ungeschick. vgl. 31 f. — ἀέθλων, hier vom Schiessen. Du wirst keinen weitem Schuss mehr thun. — νῦν—ὄλ. ε, 305.

30. εἰν Ἰθάκῃ, ἐόντων. — ἐνθάδε, in Ithaka. vgl. ο, 360. II, 836: Σέ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται. Von den Gefallenen A, 162: Γύπεσσιν πολὺ φιλτεροὶ ἢ ἀλόχοισιν. Gewöhnlich werden Vögel und Hunde genannt (γ, 59. 271).

31 ff. ἴσκειν. zu τ, 203. — φάσαν. meinten. — τὸ leitet den Satz mit ὡς ein. — καί, Gegensatz zum Antinoos allein. vgl. υ, 156. — ὄλεθρου πείρατα, ähnliche Umschreibung wie τέλος θανάτοιο. zu ε, 289. (Die Verse stehen in Widerspruch mit 1—7, die wir als unächt erkannt haben. Aber

22 τοὺς δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 35 ὦ κύνες, οὐ μ' εἴ' ἐφάσκεθ' ὑπότροπον οἴκαδ' ἰκέσθαι
 δήμου ἄπο Τρώων, ὅτι μοι κατεκείρετε οἶκον,
 [δμῶησιν δὲ γυναιξὶ παρευνάξεσθε βιαίως,]
 αὐτοῦ τε ζώοντος ὑπεμνάσθε γυναῖκα,
 οὔτε θεοὺς δείσαντες, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 40 οὔτε τιν' ἀνθρώπων νέμεσιν κατόπισθεν ἔσεσθαι.
 νῦν ὑμῖν καὶ πᾶσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.

ὡς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἶλεν.
 [πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπη φύγοι αἰπὺν ὀλεθρον.]
 Εὐρύμαχος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 45 εἰ μὲν δὴ Ὀδυσσεὺς Ἰθακήσιος εἰλήλουθας,
 ταῦτα μὲν αἴσιμα εἶπας, ὅσα ρέζεσκον Ἀχαιοί,
 πολλὰ μὲν ἐν μεγάροισιν ἀτάσθαλα, πολλὰ δ' ἐπ' ἀγροῦ.
 ἀλλ' ὁ μὲν ἦδη κεῖται, ὃς αἴτιος ἔπλετο πάντων,
 Ἀντίνοος· οὗτος γὰρ ἐπίηλεν τάδε ἔργα,
 50 οὔτι γάμου τόσον κεχημένος οὐδὲ χατίζων,
 ἀλλ' ἄλλα φρονέων, τὰ οἳ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων,
 ὄφρ' Ἰθάκης κατὰ δῆμον ἐνκιμένης βασιλεύοι

auch sie selbst scheinen später eingehoben, wo denn κακῶς 28 als frevelhaft (οὐ καλὰ ρ, 483) zu fassen wäre.]

35 f. κύνες. zu σ, 338. — ἐφάσκετε, ihr meintet. Zur Form zu μ, 275. — ὑπότρο. φ. 211. — ὅτι, dass, eigentlich wie sich daraus ergibt, dass. vgl. ε, 340. — κατακ. οἶκον, wie κατέδειν οἶκον (β, 237 f.). vgl. δ, 686.

37. Ein hier ungehöriger Zug. Die Dienerinnen waren mit den Freiern einverstanden, und βιαίως kann nur gewaltsam, nicht frevelhaft heissen. Unächt sind π, 108 f. υ, 318 f.

38. αὐτοῦ, ἐμαυτοῦ. — ζώοντος, da ich doch noch lebte. — ὑπεμνάσθαι. ὑπὸ verstärkt den Begriff, wie in ὑπομνησκείν, ὑποδείδειν, ὑποστρέφειν. zu θ, 380.

39. vgl. υ, 215. φ, 28.

40. vgl. β, 136 f. — κατ., nach der That. Der Infinitivsatz hängt von δείσαντες ab.

41. zu 33.

42. vgl. λ, 43. Die Furcht heisst ausser χλωρὸν auch ἀκήριον.

43, der in den besten Quellen fehlt, ist aus E, 507 hierher gekommen, wo

vorhergeht: Τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα. Er stört hier den Zusammenhang. Die Freier waren durch des Odysseus Rückkunft so in Angst gesetzt, dass alle verstummt. — αἰπύν. zu α, 11.

44—68. Vergeblich sucht Eurymachos den Odysseus zu versöhnen, der alle Freier zu tödten droht.

45. Ἰθ. zu β, 246. — εἰλ., in dir zurückgekehrt ist.

46. αἴσιμα (κατ' αἴσαν) εἶπας, hast richtig bezeichnet (36—40).

47. Der Vers ist nähere Ausführung von ὅσα. Eurymachos gesteht die volle Schuld ein. — ἐπ' ἀγροῦ. vgl. δ, 318.

48 f. κεῖται, vom Todten. — ἐπίηλεν, hat angerichtet, ins Werk gesetzt. Das ι von ἰάλλειν ist sonst kurz. So wird auch das ι von ἰάχειν häufig gelängt, nicht bloss in ἐπίλαχον. vgl. zu 59.

50 f. κεχρ. οὐδὲ χατ., ersehnd und verlangend. — τὰ—Κρονίων. vgl. δ, 699.

52 f. Ausführung von ἄλλα. vgl. α, 386 f. 394 ff. — ἐυκτίμενος, wohlbebauet, Beiwort von Städten, Inseln und Ländern, von Ithaka nur

αὐτός, ἀτὰρ σὸν παῖδα κατακτείνειε λοχίσας. χ
 νῦν δ' ὁ μὲν ἐν μοίρῃ πέφαται, σὺ δὲ φρίδεςο λαῶν
 σῶν. ἀτὰρ ἄμμες ὄπισθεν ἀρσασάμενοι κατὰ δῆμον, 55
 ὅσσα τοι ἐκπέποται καὶ ἐδήδοται ἐν μεγάροισιν,
 τιμὴν ἀμφὶς ἄγοντες ἐεικοσάβοιον ἕκαστος,
 χαλκὸν τε χρυσὸν τ' ἀποδώσομεν, εἰς ὃ κεν σὸν κῆρ
 ἱανθῆ. πρὶν δ' οὔτι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 60
 Εὐρύμαχ', οὐδ' εἴ μοι πατρώια πάντ' ἀποδοῖτε,
 ὅσα τε νῦν ὑμῖν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλ' ἐπιθεῖτε,
 οὐδέ κεν ὡς ἔτι χεῖρας ἐμὰς λήξαιμι φόνιοι,
 πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτίσαι.
 νῦν ὑμῖν παράκειται ἐναντίον, ἧὲ μάχεσθαι 65
 ἢ φεύγειν, ὅς κεν θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξῃ.
 ἀλλὰ τιν' οὐ φεύξεσθαι οἴομαι αἰπὺν ὄλεθρον.

ὡς φάτο, τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
 τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος μετεφώνεε δεύτερον αὐτίς·
 ὦ φίλοι, οὐ γὰρ σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους, 70

hier, wie εὐναιόμενος, εὐναιετῶν. Der Gen. hängt von δῆμον ab. — ἀτὰρ, und, ohne Beziehung auf die Zeitfolge.

54. ἐν μοίρῃ, κατὰ μοῖραν, nach (in) Gebühr. T, 186: Ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα δίκαιο καὶ κατέλεξας.

55. σῶν, dir angehörend, weshalb du es nicht vernichten darfst. — ἄμμες κατὰ δῆμον, wir, die wir im Lande wohnen.

56. Der Relativsatz ist Obiekt zu ἀρσασάμενοι, vergütend.

57. τιμὴν ξεικ., eine Busse im Werthe von zwanzig Rindern. zu α, 431. — ἀμφὶς, besonders, getrennt.

59. ἱανθῆ, mit Längung des ι (zu 49), wie κ, 359. zu ρ, 519. — πρὶν — κεχ. Aus I, 523. vgl. σ, 227. Das Gegentheil νεμεσσητὸν δὲ κεν εἴη 459 und mehrfach in der Pias.

61 f. πατρώια, das Väterliche. zu π, 388. Das νῦν ὑμῖν ἔστι ist nicht strenge zu nehmen, da ja der Vater es noch besitzt. — ποθεν von irgend einer Seite sonst. Vorschwebt I, 379 f.: Οὐδ' εἴ μοι δεκάκις καὶ ξεικοσάκις τόσα δοίη, ὅσα τε οἱ νῦν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο. τὲ stützt bloss das ὅσα.

63. ἔτι leitet das πρὶν ein. —

λήξαιμι φον., aufhören lassen im Morden. Aehnlich steht παύειν. vgl. ψ, 298.

64. ν, 193.

65. παράκ. ἐναντίον, gilt es eines von beiden. Aehnlich Herodot (VII, 11) προκέεται ἀγών.

66. ὅς, d. i. τινὰ, ὅς, wenn einer. — θάν.—ἀλύξῃ. vgl. ρ, 547.

67. vgl. σ, 155.

68. zu δ, 703.

69 — 88. Eurymachos fordert die Freier zur verzweifelten Vertheidigung auf. Odysseus schießt ihn nieder, als er auf ihn losgeht.

69. μετεφώνεε, ist statt des überlieferten προσεφώνεε zu schreiben. Letzteres heisst anreden; dann müsste aber τοὺς stehn. Auch spricht Eurymachos hier zum erstenmale die Freier an; τοῖσι geht hier auf alle, die sich im Sale befinden. vgl. ρ, 201. σ, 35.

70. οὐ γάρ, nach der Anrede. zu α, 174. auch zu φ, 232. — ἀνὴρ ὅδε. Er lässt es unentschieden, ob der Mann wirklich Odysseus ist. — σχήσει, wird ruhen lassen, eigentlich innehalten. — ἀάπτους, stehendes Beiwort der kräftigen Männerhand (λ, 502), woneben δεινὴ, βαρεῖα u. a. (zu δ, 506). Man erklärt unnahbar,

22 ἄλλ' ἐπεὶ ἔλλαβε τόξον εὐξοον ἠδὲ φαρέτρην,
οὐδοῦ ἄπο ξοστοῦ τοξάσεται, εἰς ὃ κς πάντας
ἄμμε κατακτείνῃ· ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.
φάσγανά τε σπάσασθε, καὶ ἀντίσχεσθε τραπέζας
75 ἰῶν ὠκυμόρων· ἐπὶ δ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν
ἄθροοι, εἴ κέ μιν οὐδοῦ ἀπώσομεν ἠδὲ θυράων,
ἔλθωμεν δ' ἀνὰ ἄστν, βοή δ' ὠκιστα γένοιτο.
τῷ κε τάχ' οὔτος ἀνὴρ νῦν ἕστατα τοξάσσαιτο.
ὥς ἄρα φωνήσας εἰρήσασατο φάσγανον ὄξυ,
80 χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, ἄλτο δ' ἐπ' αὐτῷ
σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δ' ἀμαρτῆ διος Ὀδυσσεύς
ἰὸν ἀποπροΐεις βάλλε στήθος παρὰ μαζόν,
ἐν δέ οἱ ἦπατι πῆξε θυὸν βέλος. ἐκ δ' ἄρα χειρός
φάσγανον ἦκε χαμᾶζε, περιρρηδῆς δὲ τραπέζῃ
85 κάππεσεν ἰδνωθεῖς, ἀπὸ δ' εἶδατα χεῦεν ἔραζε

aber α ist wohl verstärkend, wie in ἀάατος, und das Wort heisst schwer-treffend.

73. ἀλλὰ fügt im Gegensatz eine Aufforderung hinzu. Aehnlich steht τῷ. — μνησ. χάρμης., μαχώμεθα, ein paarmal in der Ilias, wie μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς (zu δ, 527). Aehnlich wird μέδεσθαι gebraucht (γ, 334). zu π, 481.

74 f. Aufforderung zum Angriff, wobei sie sich der Tische als Schilde bedienen sollen. — ὠκύμορος, von schnellem Tode, hier schnell-tödtend (vgl. zu 3), gewöhnlich schnellsterbend. — ἐπ' αὐτῷ ἔχ., lasst uns auf ihn losgehn. vgl. 15.

76 f. εἴ κεν (und versuchen), ob. — βοή γένοιτο, es würde Geschrei (von uns) erhoben, ähnlich wie κ, 118. Statt der relativen Verbindung mit ὅθι tritt der Satz selbständig hervor, und zwar als Wunsch im Opt. vgl. 133.

78. Dann würde es dem Schützen schlecht ergehn. Statt zu sagen, „es würde gleich zu Ende mit ihm sein“, führt er das zu Ende sein in anderer Weise aus; denn leicht heisst τάχα bei Homer nie. vgl. φ, 374. Dass das Hofthor nach der Strasse verschlossen sei, ahnen sie nicht. Durch die hintere Salthüre können sie nicht zur Strasse gelangen.

80 f. ἀμφ. ἀκ., wie ε, 235. — ἄλτο, die in die Luft gehobenen Füesse an er wollte stürmen. — σμερδ. ἰάχ., den Sessel gestossen, von dem er

in der Ilias mehrfach vom anstürmenden Krieger. vgl. ι, 395. Auch μέγα ἰάχων. — ἀμαρτῆ, das Aristarch ἀμαρτή schrieb, indem er es als Abkürzung von ἀμαρτήδην betrachtete, ist von einem ἀμαρτος (ἄμ-αρτος. vgl. ὄμ-αρτος, ὄμαρτεῖν) gebildet, wie πάντη, ἄλλη, ἠσυχῆ.

83. ἐμπηξε, trieb hinein, wie in der Ilias ἐν δὲ μετώπῳ πῆξεν, στήθει oder μεταφρένῳ ἐν δόρου πῆξεν. — ἄρα, rückweisend.

84 ff. ἦκε. vgl. ε, 316. ξ, 31. — περιρρηδῆς, umherschwankend, in welchem Sinne es noch Hippokrates braucht; vom Stamme ῥαδ (vgl. ῥαδανός, ῥαδινός, ῥόδιξ), wie εὐήρης, θυμήρης vom Stamme ἄρ, oder vielmehr von einem daraus gebildeten ἦρος, ῥῆδος. Von ῥεῖν, fliessen, könnte nur περιρρυῆς kommen. Getroffen schwankt er, fällt dann auf den Tisch (τραπέζῃ κάππεσεν. vgl. ε, 374), gebogen, indem der Oberkörper auf ihm ruht (ἰδνωθεῖς, wogegen die Lesart δινθηθεῖς, sich drehend, kaum einen passenden Zug gibt). Dadurch stösst er die Speisen und den Becher zur Erde. Dass darauf auch der Tisch umgestürzt sei, wird nicht ausdrücklich gesagt, ergibt sich aber aus der Sache selbst, und aus dem wirklich erwähnten Umstand, dass er mit dem Angesicht auf den Boden gefallen und

die in die Luft gehobenen Füesse an den Sessel gestossen, von dem er

καὶ δέπας ἀμφικύπελλον. ὁ δὲ χθόνα τύπτε μετώπῳ
 θυμῷ ἀνιάζων, ποσὶ δὲ θρόνον ἀμφοτέροισιν
 λακτίζων ἐτίνασσε· κατ' ὀφθαλμῶν δ' ἔχυτ' ἀχλὺς.
 Ἀμφινόμος δ' Ὀδυσῆος ἐείσατο κυδαλίμοιο
 ἀντίος αἶξας, εἶρτο δὲ φάσγανον ὄξύ, 90
 εἴ πῶς οἱ εἴξειε θυράων. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ
 Τηλέμαχος κατόπισθε βαλὼν χαλκίρει δουρὶ
 ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσε·
 δούπησεν δὲ πεσὼν, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
 Τηλέμαχος δ' ἀπόρουσε, λιπὼν δολιχόσκιον ἔγχος 95
 αὐτοῦ ἐν Ἀμφινόμῳ· περὶ γὰρ δῖε, μή τις Ἀχαιῶν
 ἔγχος ἀνελκόμενον δολιχόσκιον ἢ ἐλάσειεν
 φασγάνῳ αἶξας ἱὲ προπρηνέει τύψας.
 βῆ δὲ θέειν, μάλα δ' ὤκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 100
 ὦ πάτερ, ἦδη τοι σάκος οἴσω καὶ δύο δοῦρε
 καὶ κυνέην πάγχαλκον, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖαν,

eben, zum Angriff bereit, aufgestanden war. — ὁ wiederholt das schon etwas in die Ferne gerückte Subjekt. zu ξ, 36. — θυμῷ ἀνιάζων, in der Seele bekümmert, da der Tod ihm vor der Seele stand. Aehnlich von Achilleus, den die immer höher steigenden, ihn verfolgenden Wogen des Flusses zu verschlingen drohen, Φ, 270. — Ε, 696: Τὸν δὲ ἔλιπε ψυχῇ, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς. Ν, 544. Π, 414: Ἀμφὶ δέ οἱ (μιν) θάνατος χύτο. ἔχυτο nhr hier, sonst χύτο, ἔχυντο, χύντο, woneben in Compositis χύθη (χυθείη τ, 590). vgl. θάνατος μέλας, κῆρ μέλαινα.

89—125. Telemach tödtet den Amphinomos mit der Lanze, und da er diese aus der Leiche zu ziehen nicht wagen darf, holt er Waffen. Odysseus schießt, bis seine Pfeile erschöpft sind, und bewaffnet sich dann, wie es die Seinen schon gethan.

89. Ὀδυσῆος, Gen. des Zieles, wie bei ἱεσθαί, ἰθύνειν, ὀρυᾶν. vgl. 310. Anders 6 f. — κυδ., wie γ, 219. zu δ, 2. τ, 418.

90. εἶρτο, hatte gezogen. εἶρ. — ὄξύ statt eines Participialsatzes.

91. vgl. 76.

92 f. φθῆ βαλὼν. vgl. π, 383. — κατόπισθεν, ἐν μεταφρένῳ. So nahe

war Amphinomos bereits dem Odysseus, dass Telemach weiter zurück im Sale stand. — ἔλασσε, δορύ. Dem mehrfach in der Ilias vorkommenden Verse 93 geht gewöhnlich vorher: Τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξεν, einmal: Μετάφρενον οὔτασε δοῦρι.

94. δούπησεν. zu ο, 479. — παντί. Er fiel ganz gerade auf den Boden hin.

95 f. ἀπόρουσε, nach der Schwelle zu, wo der Vater stand. vgl. 99. — δολιχ. τ, 438. — αὐτοῦ. zu θ, 68. — περίδῖε. Immer περὶ γὰρ δῖε, nie δῖε allein. vgl. zu γ, 219.

97 f. ἀνελκ., μιν. — προπρηνέει, φασγάνῳ. Bei φασγ. αἶξας schwebt das zum Hieb erhobene, bei προπρηνέει das gerade vorgehaltene Schwert vor. Andere lasen προπρηνέα, was keinen Gegensatz zum vorigen Gliede gibt; denn der, welcher das Schwert herauszieht, ist jedenfalls προπρηνής. — τύψας, als ob ἦ vor φασγ., nicht vor ἐλάσειε stände. Andere lasen τύψη, τύψει, wonach man τύψαι vermuthet hat; aber τύψας hebt den Gegensatz bestimmter hervor, und die freie Art der Beziehung ist ächt Homerisch.

99. vgl. ρ, 255.

101 f. σ, 377 f.

- 22 αὐτός τ' ἀμφιβαλεῦμαι ἰών, δῶσω δὲ συμβώτη
καὶ τῷ βουκόλῳ ἄλλα· τετευχῆσθαι γὰρ ἄμεινον.
- 105 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
οἶσε θεῶν, εἴως μοι ἀμύνεσθαι πάρ' οἰστοί,
μή μ' ἀποκινήσωσι θυράων μῦνον ἔοντα.
ὥς φάτο· Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
βῆ δ' ἴμεναι θαλαμόνδ', ὅθι οἱ κλυτὰ τεύχεα κεῖτο.
- 110 ἔνθεν τέσσαρα μὲν σάκε' ἔξελε, δούρατα δ' ὀκτώ
καὶ πίσυρας κυνέας χαλκήρεας ἵπποδασείας·
βῆ δὲ φέρων, μάλα δ' ὤκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
αὐτὸς δὲ πρόπιπτα περὶ χροῖ δύσετο χαλκόν.
ὥς δ' αὐτως τὼ δμῶε δνέσθην τεύχεα καλά,
115 ἔσταν δ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην.
αὐτὰρ ὄγ', ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί,
τόφρα μνηστήρων ἓνα γ' αἰεὶ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
βάλλε τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἐπιπτον.
αὐτὰρ ἐπεὶ λίπον ἰοὶ οἰστεύοντα ἄνακτα,
120 τόξον μὲν πρὸς σταθμὸν ἐσταθείος μεγάροιο
ἔκλιν' ἐστάμεναι, πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτὸς δ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,

103 f. ἀμφιβ. passt nur auf Schild und Helm. — ἰών, zurückkommend. — Was die beiden Hirten bisher gethan, ist übergangen. — Dass bei βουκόλῳ allein τῷ steht, erklärt sich nur aus metrischem Bedürfniss. — ἄλλα geht auf die 101 f. genannten τεύχεα. — τετευχ., gewaffnet zu sein. — ἄμεινον hier von dem, was durchaus nöthig.

106 f. εἴως, so lange. — ἀμύν. zu 25. — μῦνον ἔοντα, wenn du weg bist; denn die Hirten sind ja noch bei ihm. [Sollte 107 späterer Zusatz sein?]

108 f. τ, 14. φ, 9. zu τ, 17. — κλυτά. zu μ, 228.

110 f. ὀκτώ. vgl. 101. zu π, 295. — Das ältere πίσυρες (ε, 70. π, 249) neben τέσσαρες aus metrischem Bedürfniss. — ἵπποδάσεια, stehendes Beiwort des Helmes (κόρυς, κυνέη), wie ἵππόκομος bei κόρυς, ἵππουρις bei κυνέη, ἵππιοχαλῆτης vom Busche (λόφος) von Pferdehaaren, nicht immer vom Rossschweife (ἵππουρις), der auf einem Kegel (φάλος) befestigt ward. In ἵππόδασυς ist τὸ δασύ als Busch zu nehmen.

112. vgl. 99.

113. αὐτός, ohne besondern Nachdruck. vgl. ν, 404. — περὶ χροῖ (zu ζ, 129), nicht περίδουσε, das ausziehen heisst.

115. vgl. γ, 163. ν, 293. zu α, 48. ποικιλομήτης ist klugsinnig, wie δολόμητις listisinnig, πολύμητις vielsinnig. Der Wechsel zwischen den Formen auf ις und ης wird bloss durch den Wohlklang bedingt. vgl. ἀγκυλομήτης, αἰμυλομήτης. Die vollere Endung, wie in εὐρύοπα, ἀγλαοτριάνης, εὐρυόδεια, ἠυγένειος, ἀνείμων u. a.

116 ff. ἀμύν., wie 106. — ᾧ ἐνὶ οἴκῳ, ἔοντων. zu τ, 514. — ἀγχιστῖνοι. zu λ, 233.

119 ff. λίπον, defecuerunt, ihm ausgingen. — σταθμός muss hier ein Pfeiler an der Wand in der Nähe der Thüre sein. zu α, 333. Die Verbindung bleibt etwas sonderbar, so dass man vermuthen könnte τόξον δ' ἔκλινε πρὸς ἐν. παμφ. vgl. δ, 42. ἐνώπια sind die innern Wände, die den Namen daher haben, dass sie durch ihre weisse Farbe sehr ins Auge fallen.

122. τετραθέλυμνον, von den vier θέλυμνα, Lagen, Böden, die bei

κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθυκεν,
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·
 εἴλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ.
 ὀρσοθύρη δέ τις ἔσκεν ἐνδμήτῳ ἐνὶ τοίχῳ,
 ἀκρότατον δὲ παρ' οὐδὸν ἐνσταθέος μεγάροιο
 ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι.
 [τὴν δ' Ὀδυσσεὺς φράζεσθαι ἀνώγει διὸν ὑφορβόν
 ἔσταότ' ἄγχ' αὐτῆς· μία δ' οἷη γίνετ' ἐφορμή.]
 τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων·
 ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις ἀν' ὀρσοθύρην ἀναβαίῃ

χ

125

130

Homer πύχες heissen. Der Schild des Aias besteht aus sieben Rinds-
 häuten (ἑπταβόειος), der des Sarpedon
 aus sechs, während wir bei dem des
 Achilleus fünf Metalllagen (von Erz,
 Gold und Zinn) finden.

123—125. Aus der Bewaffnung des
 Agamemnon *A*, 41—43, wo 41 schliesst
 ἀμφίγαλον κυνέην θέτο τετραγά-
 ληρον. 123 f. ganz wie hier, *Γ*, 3:6 f.
 — ἄλκιμα δοῦρε. Die Pluralform des
 Metrums wegen. Anderer Art ist φίλας
 χεῖρε (*λ*, 211), χεῖρε ἀμφοτέρως (*Φ*,
 115 f.) neben μέσσω χεῖρε. *Π*, 139:
 Εἴλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τὰ οἱ πα-
 λάμηφιν ἀρήρει, wo 123 f. vorher-
 gehen. — κεκορ. zu *ν*, 127.

126—160. Des Agelaos Vorschlag,
 durch eine Seitenthüre in den Hof zu
 gelangen, erklärt Melanthios für un-
 möglich, bringt dagegen den Freiern
 Waffen. Telemach gesteht dem darüber
 bestürzten Odysseus, dass dies seine
 Nachlässigkeit verschulde. Die Auf-
 forderung des Agelaos dient nur als
 Einleitung zum Holen der Waffen,
 wie oben bei Telemach die Tödtung
 des Amphinomos, aus dessen Leiche
 er die Lanze nicht zu ziehen wagt.

126. ὀρσοθύρη kann nur einen
 Ausgang im Gegensatz zur eigent-
 lichen Thüre, mit starkem οὐδὸς und
 σταθμοί, bezeichnen. Es steht statt
 ὀρσοθύρη und bezeichnet eigentlich
 eine gerade in der Mauer befindliche
 nicht durch die σταθμοί im Zimmer
 vorspringende Thüre. Die Alten rie-
 then hin und her; die meisten ver-
 standen eine in der Höhe angebrachte
 Thüre, wozu sie durch die Etymologie
 und ἀναβαίη 132 veranlasst wurden.

127. Zu ἀκρ. παρ' οὐδὸν ist ein
 ἑοῦσα zu ergänzen. οὐδὸς aber heisst
 hier nicht die Schwelle, sondern

die am Anfange des Saales befind-
 liche von der rechten zur linken Wand
 durchgehende Erhöhung; ἀκρότατος
 οὐδὸς ist nun der äusserste, d. h. an
 der einen Wand befindliche Punkt
 dieser Erhöhung. Die Seitenthüre be-
 fand sich also auf jener Erhöhung
 an der Wand. Sie war dazu bestimmt,
 solche Sachen aus dem Hofe in den
 Saal zu bringen, die man nicht durch
 die Hauptthüre hereinbringen wollte.

128. ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην, sie war
 der Weg in den (kleinen und
 schmalen) Gang, aus dem man in
 den Hof gelangen konnte. ὁδὸς, wie
 στόμα 137. — ἔχον, hielten ihn (den
 Ausgang, ὀρσοθ.) verschlossen.
 vgl. *ψ*, 42. auch *β*, 344 wo ähnlich
 ἔπεσαν. Unmöglich können die Worte
 von einer andern Thüre stehn, welche
 den Gang gegen den Hof verschloss,
 was auch ganz unnöthig war.

129 f. τὴν, ὀρσοθύρην. — ἔσταότα.
 zu *θ*, 380. Stand er schon dort oder
 sollte er sich dahin stellen? —
 ἐφορμή, Zugang. Nur einer konnte
 durchgehen. Die beiden Verse sind
 offenbar eingeschoben, da Melanthios
 136 f. des Eumäos gar nicht gedenkt,
 Telemach und Odysseus 157 ff. 173
 ff. ihm einen ganz andern Auftrag
 geben. Auch hatte Odysseus, wie
 Melanthios wohl erkennt, von diesem
 Ausgang nichts zu fürchten.

131. Agelaos (nur aus metrischem
 Bedürfniss hier und 247 Ἀγέλεως),
 Volks-, Heerführer, ward schon
ν, 321 erwähnt. Der Name auch in
 der Ilias. — πιφ. vgl. *μ*, 165. zu
ν, 37.

132. οὐκ ἂν. zu *ζ*, 57. — ἀναβαίη,
 weil die ὀρσοθύρη auf dem οὐδὸς
 sich befindet. Statt ἀν' ὄρα. erwartet
 man nach Homerischem Sprachge-

- 22 καὶ εἵποι λαοῖσι, βοή δ' ὤκιστα γένοιτο ;
 τῷ κε τάχ' οὔτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.
- 135 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν·
 οὔπως ἔστ', Ἀγέλαε διοτρεφές· ἄγχι γὰρ αἰνῶς
 αὐλῆς καλὰ θύρετρα, καὶ ἀργαλέον στόμα λαύρης·
 καὶ χ' εἰς πάντας ἐρύκοι ἀνὴρ, ὅστ' ἄλκιμος εἶη.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὑμῖν τεύχε' ἐνείκω θωρηχθῆναι.
- 140 [ἐκ θαλάμου· ἔνδον γάρ, οἶομαι, οὐδέ πη ἄλλη
 τεύχεα κατθέσθην Ὀδυσσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός.]
 ὡς εἰπὼν ἀνέβαινε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
 ἐς θαλάμους Ὀδυσῆος ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο.
 ἔνθεν δώδεκα μὲν σάκε' ἔξελε, τόσσα δὲ δοῦρα
- 145 καὶ τόσσας κυνέας χαλκήρεας ἵπποδασείας·
 βῆ δ' ἴμεναι, μάλα δ' ὄκα φέρων μνηστῆρσιν ἔδωκεν.
 καὶ τότε Ὀδυσσεύς λίτο γούνατα καὶ φίλον ἵτρον,
 [ὡς περιβαλλομένους ἶδε τεύχεα χερσὶ τε δοῦρα
 μακρὰ τινάσσοντας· μέγα δ' αὐτῷ φαίνεται ἔργον.]
- 150 αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηΐδα·
 Τηλέμαχ', ἦ μάλα δὴ τις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
 νῶν ἐποτρύνει πόλεμον κακὸν ἰὲ Μελανθεύς.
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα·
 ὦ πάτερ, αὐτὸς ἐγὼ τότε γ' ἤμβροτον, οὐδέ τις ἄλλος

brauch ἐς ὄρσοθ. (vgl. 142 f.), da ἀναβαίνειν nie mit ἀνὰ verbunden wird.

133 f. vgl. 77 f.

136 f. Sehr nahe ist die Thüre in den Hof, woran Odysseus mit den Seinen steht. αὐλῆς καλὰ θύρ. (vgl. σ, 385) heisst hier die Salthüre, aus welcher man durch den πρόδομος in den Hof gelangt, im Gegensatz zu der in den Gang führenden ὄρσοθύρη. — ἀργαλέον, da, wer hinein will, leicht getödtet werden kann. — στόμα λαύρης die Mündung zum Gange.

139. ἐνείκω. Der Coni. der ersten Person steht nach ἀλλ' ἄγε asyndetisch, wie 487. ν, 215. vgl. α, 309.

140 f. ἔνδον, ἐν θαλάμῳ. — πη ἄλλη. σ, 288. — Die Beziehung auf die Fortschaffung der Waffen, die später eingeschoben worden, verräth die Unächtheit der Verse.

142 f. ἀνέβαινε, nicht ὄρσοθύρην, sondern durch dieselbe Thüre, wodurch sich Telemach 109 in den θάλαμος begeben. Wahrscheinlich denkt

sich der Dichter, dass beide durch die hintere Thüre des Sales gegangen, wobei er die Unwahrscheinlichkeit, dass dies unbemerkt geblieben, nicht beachtet. — θαλάμους, von einem Gemache, wie ψ, 41. — ῥῶγας, von den sich neben dem Frauengemach hinziehenden Gängen. Das Wort deutet wohl auf die Windungen hin.

144—146. vgl. 110—112. Der Ausdruck zeigt, dass er diese Waffen alle auf einmal gebracht, was freilich etwas stark ist.

147. ε, 406. τότε müsste an unserer Stelle auf 148 f. hindeuten.

149 f. vgl. 103. τεύχεα, hier bloss von Schild und Helm. — μέγα—ἔργον, nach M, 416. μέγας, gewaltig, schwer. zu φ, 26.

150. vgl. π, 7.

151 f. ἐνὶ μεγ. γυν. zu τ, 87. — Die Dienerinnen konnten aus dem Frauengemach zum θάλαμος, wenn sie nicht eingeschlossen waren. Letzteres hatte Eumäos auf des Odysseus Befehl veranlasst (φ, 382). — κακόν, stehendes Beiwort.

αἴτιος, ὃς θαλάμοιο θύρην πικινῶς ἀραρυῖαν
 κάλλιπον ἀγκλίνας· τῶν δὲ σκοπὸς ἦεν ἀμείνων. χ
156

ἀλλ' ἴθι, δῖ' Εὐμαίε, θύρην ἐπίθες θαλάμοιο,
 καὶ φράσαι, ἣ τις ἄρ' ἐστὶ γυναικῶν, ἣ τάδε ρέζει,
 ἣ υἱὸς Δολίοιο Μελανθεὺς, τὸν περ οἶω.

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. 160

βῆ δ' αὐτίς θαλαμόνδε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
 οἷσων τεύχεα καλά. νόησε δὲ δῖος ὑφορβός,

αἴψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἑόντα·
 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 κεῖνος δὴ αὐτ' αἰδέηλος ἀνὴρ, ὃν οἰόμεθ' αὐτοί, 165

ἔρχεται ἐς θάλαμον. σὺ δέ μοι νημερτὲς ἐνίσπες,

ἣ μιν ἀποκτείνω, αἶ κε κρείσσων γε γένωμαι,

ἣ σοὶ ἐνθάδ' ἄγω, ἔν' ὑπερβασίας ἀποτίσῃ

πολλάς, ὅσας οὗτος ἐμίσατο σῶ ἐνὶ οἴκῳ.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 170

ἦτοι ἐγὼ καὶ Τηλέμαχος μνησιτῆρας ἀγαυούς

σχήσομεν ἔντοσθεν μεγάρων μάλα περ μεμαῶτας·

σφῶι δ' ἀποστρέψαντε πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεν

ἐς θάλαμον βαλέειν, σανίδας δ' ἐκδῆσαι ὀπισθεν.

[σειρῆν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε 175

κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἐρύσαι πελάσαι τε δοκοῖσιν,

ὥς κεν δηθὰ ζωὸς ἐὼν χαλέπ' ἄλγεα πάσχι.]

155 f. ὃς, da ich. — Statt ἀγκλίνας erwartet man ἀγκλινθεῖσαν. vgl. λ, 525. — τῶν, hiervon oder unter diesen (den Freiern). — ἀμείνων, zu gut. Einer hat dies nur zu gut bemerkt.

157. vgl. φ, 234 — ἐπίθες, schliesse.

158 f. καὶ φράσαι (π, 260), und bedenke, suche zu erfahren. — οἶω, εἶναι. vgl. 165.

161 — 204. Melanthios wird beim zweiten Versuch entdeckt und bestraft, die Waffenkammer geschlossen.

162. Der zweite Versuch erfolgte so rasch auf die Rede des Odysseus, dass Eumaios dessen Befehl (157 ff.) noch nicht hatte erfüllen können.

163. ἐγγὺς ἑόντα. Odysseus und die Seinen standen ganz nahe zusammen. vgl. 355. ξ, 484.

164. zu κ, 401.

165 f. κεῖνος, dort. — δὴ αὐτε (ι, 311), da nun. — αἰδέηλος, sehr verderblich. zu θ, 309. — σὺ—δ' ἐνίσπες. vgl. γ, 101. 247.

167. κρείσσων. vgl. σ, 46.

168. οὗτος, dieser da, hinweisend. vgl. φ, 403.

173 f. σφῶι, ohne namentliche Bezeichnung. — ἀποστρέφειν, von dem Zusammenfassen der Hände und der Füße, indem man sie aus der freien Stellung herausbringt. Unten 189 f. ist es mit δεῖν verbunden. — ὑπερθεν. zu δ, 150. — ἐκδῆσαι, bindet an, nämlich an einen vorgeschobenen Riegel (φ, 390 f.), der, von innen gerechnet, hinten ist.

175—177. Aus 192 f. hierher gekommen, wo sie nach dem Hineinwerfen und dem Schliessen der Pforte gar nicht passen. Eumaios und Philötios thun später mehr, als Odysseus vorgeschrieben, dem es nur darum zu thun, den Melanthios vorab unschädlich zu machen. — πλεκτὴν und ἐυπλέκτην, Beiwörter von σειρῆ, wie von πείσμα ἐυστροφές (zu φ, 408). — ἐξ αὐτοῦ, an seinem Leibe. zu ζ, 197. — An einer der Säulen

- 22 ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο,
βὰν δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, λαθέτην δέ μιν ἔνδον ἔοντα.
180 ἦτοι ὁ μὲν θαλάμοιο μυχὸν κάτα τεύχε' ἔρεινα,
τῷ δ' ἔσταν ἐκάτερθε παρὰ σταθμοῖσι μένοντε.
εὐθ' ὑπὲρ οὐδὸν ἔβαινε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
τῇ ἑτέρῃ μὲν χειρὶ φέρων καλὴν τρυφάλειαν,
τῇ δ' ἑτέρῃ σάκος εὐρύ, γέρον, πεπαλαγμένον ἄζην,
185 Λαέρτεω ἦρωος, ὃ κουρίζων φορέεσκεν·
δὴ τότε γ' ἦδη κεῖτο, ῥαφαὶ δ' ἐλέλυτο ἱμάντων·
τῷ δ' ἄρ' ἐπαῖξανθ' ἐλέτην, ἔρυσάν τέ μιν εἴσω
κουρίξ, ἐν δαπέδῳ δὲ χαμαὶ βάλλον ἀχνύμενον κῆρ,
σὺν δὲ πόδας χειρᾶς τε δέον θυμαλγείῃ δεσμῷ
190 εὐ μάλ' ἀποστρέψαντε διαμπερές, ὡς ἐκέλευσεν
υἱὸς Λαέρταο, πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
σειρῆν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε
κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἔρυσαν πέλασάν τε δοκοῖσιν.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφησ', Εὐμαιε συβῶτα·
195 νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ, Μελάνθιε, νύκτα φυλάξεις,
εὐνήϊ ἐνὶ μαλακῇ καταλέγμενος, ὡς σε ἔοικεν.
[οὐδὲ σέγ' Ἠριγένεια παρ' Ὠκεανοῖο ῥοάων

sollen sie ihn bis nahe an die Decke ziehen. — δηθὰ gehört zu χαλ. ἄλγ. πάσχη (zu ο, 232).

179. ἐς, zu, nach. Dass sie nicht in die Waffenkammer gegangen, deutet λαθέτην—ἔοντα an. Sie bleiben vor der Thüre stehn (181).

182. ὑπὲρ οὐδόν. zu δ, 680.

183—186. Dass er nur einen Helm und nur einen, und dazu so verdorbenen Schild trägt, wäre nur dadurch erklärlich, dass der Waffenvorrath, was kaum glaublich, schon erschöpft ist. Die Verse scheinen ein späterer Zusatz. — τρυφάλεια, neben κυνέη, κόρυς, wohl ursprünglich der durchbrochene Helm (vgl. τρύφος), weil er das Gesicht frei lässt. — γέρον, adiektivisch, wie π, 273. — Die Häute des Schildes waren ganz mit Wust bedeckt. — Λαέρτ. ἦρωος. Andere Λαέρταο γέροντος, was ξ, 9 am Schlusse des Verses. — κουρίζων, für κοῦρος ἔων, nur hier. vgl. παιδνός φ, 21. — κεῖτο, als unbrauchbar, wie κεῖσθαι von Todten steht; zur Erklärung tritt ῥαφαὶ—ἱμάντων hinzu.

187 f. δ' ἄρα im Nachsatz. — χαμαί, nieder, wie neben ἐν κονίῃσι (η,

160), ähnlich wie θύραζε heraus. — ἀχν. κῆρ. vgl. θυμῷ ἀνιάζων 87.

189. θυμαλγής, bitter, wie die Fessel sonst ἀργαλέος, κρατερός, ὀλοός, νηλῆς heisst.

190 f. vgl. 173 f. διαμπ., durchaus. — ὡς ἐκέλευσε (β, 415. θ, 49) bezieht sich auf den ganzen Satz. Das Subjekt nimmt hier einen vollen Vers ein, wie ζ, 213. Anders δ, 555 und in der häufig einen Vers füllenden Anrede, wie eben 164. [Sollten nicht beide Verse später sein?]

192 f. zu 175 f. Sie binden ihm zuerst das Seil um den Leib; wie sie dasselbe um die Säule geschlungen, um ihn daran heraufziehen zu können, wird übergangen. vgl. 465 ff.

194. προσέφησ'. zu ξ, 55.

195 f. Sie höhnen ihn damit, dass sie ihn zum Wächter bestellt, wobei der Spott besonders in der Bezeichnung des Lagers als eines weichen hervorbricht, wie es ihm gebühre, mit Bezug auf sein Wohlleben (ρ, 244 ff.). Sonst ist μαλακός stehendes Beiwort. zu υ, 58. — ἔοικεν, καταλεχθῆναι.

197—199. Von Achilleus, der die ganze Nacht über nicht hat schlafen können, heisst es Ω, 12 f.: Οὐδέ μιν

- λήσει ἐπερχομένη χρυσόθρονος, ἥνικ' ἀγινεῖς
αἶγας μνηστήρεσσι δόμον κάτα δαῖτα πένεσθαι.]
ὥς ὁ μὲν αὖθι λέλειπτο ταθεῖς ὀλοῦ ἐνὶ δεσμῶ.
τῷ δ' ἐς τεύχεα δύντε, θύρην ἐπιθέντε φαινήν,
βήτην εἰς Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην.
ἔνθα μένος πνείοντες ἐφέστασαν οἱ μὲν ἐπ' οὐδοῦ
τέσσαρες, οἱ δ' ἔντοσθε δόμων πολέες τε καὶ ἐσθλοί.
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγχίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἶδομένη ἡμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδὴν.
τὴν δ' Ὀδυσσεὺς γήθησεν ἰδὼν, καὶ μῦθον ἔειπεν·
Μέντορ, ἄμυνον ἀρήν, μνήσαι δ' ἐτάροιο φίλοιο,
ὅς σ' ἀγαθὰ ρέζεσκον· ὀμηλική δέ μοι ἔσσι.
ὥς φάτ' οἰόμενος λαοσσόον ἔμμεν Ἀθήνην.
μνηστῆρες δ' ἐτέρωθεν ὀμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
πρῶτος τήνγ' ἐνένιπε Λαμαστορίδης Ἀγέλαος·
Μέντορ, μή σ' ἐπέεσσι παραιπεπίθησιν Ὀδυσσεύς
μνηστήρεσσι μάχεσθαι, ἀμυνόμεναι δὲ οἷ αὐτῶ.
ὥδε γὰρ ἡμέτερόν γε νόον τελέεσθαι οἶω.

ἥως φαινομένη λήθεσκεν ὑπερ ἄλα
τ' ἠιόνας τε. vgl. zu δ, 186. ν, 125 f.
Ἡριγένεια (zu β, 1) als Name der
Eos nur noch in der späten Stelle
ψ, 347. — Τ, 1 f.: Ἡὼς μὲν χρυ-
κόπεπλος ἀπ' Ὀκεανοῖο ροάων ὤρ-
νυτο. zu γ, 1. — ἥνικα kennt Homer
nicht. — ἀγινεῖς, zu führen pflēgst.
In Wirklichkeit hies Melanthios die
Ziegen meist durch seine Hirten brin-
gen, während er selbst später zur
Stadt kam. — δόμον—πέν. vgl. γ,
428. — Der Spott schliesst sich nicht
besonders gut an den vorigen an, den
er abschwächt.

200. ταθεῖς, gebunden, statt des
von Homer gemiedenen δεθεῖς. Γ,
261: Κατὰ δ' ἥνικα τείνειν ὀπίσσω.
— ἐν. zu μ, 54.

201 f. ἐς τ. δύντε. Sie hatten die
Waffen zur Erleichterung bei dem
Ueberfall und der Fesselung vor der
Thüre abgelegt. — ἐπιθέντε. vgl.
157. — φαινήν. zu ζ, 19. — εἰς Ὀδ.
zu ν, 404.

203 f. μένος πνείοντες, nur hier;
sonst immer, doch nur in der Ilias,
μένεα πνείοντες. Der Acc., wie τ, 446.
— ἐφέστασαν, standen bei einan-
der, in demselben Sale. — Zur Theil-
lung des Subjekts zu μ, 73. — πολ.
— ἐσθλοί, wie ζ, 284. zu β, 312.

205—240. Athene erscheint in Men-
tors Gestalt. Odysseus fordert sie zur
Hülfe auf. Sie fliegt als Schwalbe auf
den Dachbalken.

205. Man erwartete eher τοῖσιν δ'
ἀγχ. (vgl. ο, 57); doch steht auch ω,
19 f. ἀγχίμολον δὲ ἦλυθ' ἐπι ψυχῆ.

206. β, 268.

207. vgl. ν, 226.

208 f. Die Bitte zeigt eine grosse
Besorgniss, die Odysseus nicht wohl
äussern durfte, da auch die Freier
sie hörten. — ἀρήν. zu β, 59. — ὀμ.
(zu β, 158) — ἔσσι. Ein zweiter Be-
weggrund.

210. οἰόμενος, obgleich er
dachte. — λαοσσόος, kriegerauf-
regend (vgl. Ἀγέλαος, Μενέλαος. zu
η, 170); als Beiwort der Athene noch
N, 128, des Ares P, 399, an spätern
Stellen (Υ, 48. 79) auch der Eris
und des Apollon.

211. vgl. φ, 360.

212. πρῶτος. Es folgt keine wei-
tere Drohung eines der Freier. —
Ἀγέλαος. zu 131.

213. μή, drohend. — Ε, 208: Ἐπέ-
εσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ.

215. Man erwartet hier den Formel-
vers π, 440. zu β, 187. Doch spricht
Agelaos im Namen aller Freier. Auf-
fallend ist die Verbindung des ἡμ.

22 ὅπποτε κεν τούτους κτέωμεν, πατέρ' ἠδὲ καὶ υἷον,
 ἐν δὲ σὺ τοῖσιν ἔπειτα πεφῆσαι, οἷα μενοινῆς
 ἔρδειν ἐν μεγάροις· σῆ δ' αὐτοῦ κράτι τίσεις.
 αὐτὰρ ἐπὴν ὑμέων γε βίας ἀφελώμεθα χαλκῷ,
 220 κτήμαθ' ἠπόσσα τοι ἔστι, τὰ τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφιν,
 τοῖσιν Ὀδυσσεῆος μεταμίξομεν· οὐδέ τοι νῆας
 ζώειν ἐν μεγάροισιν ἔασομεν, οὐδὲ θύγατρας,
 οὐδ' ἄλοχον κεδνὴν Ἰθάκης κατὰ ἄστν πολεύειν.

ὥς φάτ'· Ἀθηναίη δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
 225 νείκεσεν δ' Ὀδυσῆα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
 οὐκέτι σοίγ', Ὀδυσεῦ, μένος ἔμπεδον, οὐδέ τις ἀλκή,
 οἷη ὅτ' ἀμφ' Ἑλένη λευκωλένῳ, εὐπατερεῖη
 εἰνάετες Τρώεσσιν ἐμάρναο νωλεμές αἰεὶ,
 πολλοὺς δ' ἄνδρας ἔπεφνες ἐν αἰνῇ δημοτῆτι,
 230 σῆ δ' ἤλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγνια.
 πῶς δὴ νῦν, ὅτε σόνγε δόμον καὶ κτήμαθ' ἱκάνεις,
 ἄντα μνηστήρων ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι;
 ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἐμ' ἴστασο καὶ ἴδε ἔργον,
 ὄφρ' εἰδῆς, οἷός τοι ἐν ἀνδράσι δυσμενέεσσιν
 235 Μέντωρ Ἀλκιμίδης εὐεργεσίας ἀποτίνειν.

ἦ ῥα, καὶ οὐπω πάγχυ δίδου ἑτεραλκέα νίκην,
 ἀλλ' ἔτ' ἄρα σθένεός τε καὶ ἀλκῆς πειρήτιζεν

νόον mit ὦδε. — τελ. δῶ, wie α, 201.

216 ff. κτέωμεν, nach andern κτέομεν, nur hier. Zweisilbig, wie θέωμεν ω, 485. — ἐν τοῖσιν. Zur Wortstellung zu ε, 224. — δὲ im Nachsatz mit dem rückweisenden ἔπειτα. — οἷα, ὅτι τοῖα. zu δ, 611. — σῆ δέ. Dasselbe drückt er neuanhebend in anderer Weise aus. vgl. τ, 92.

219. ἀφελώμεθα, ἀνελώμεθα, vernichten, nach X, 257: Σῆν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι.

220. ἐνδοθι, ἐν οἴκῳ. — θύρηφιν, ἐν ἀγρῷ. Das τε vor ἐνδοθι entspricht dem καί.

223. κεδνή, stehendes Beiwort (α, 432), wie αἰδοίη u. a. — πολεύειν, ναλεῖν, nur hier. Auch den Inf. πέλεσθαι kennt Homer nicht.

[Die ganze schwache Rede des Agelaos tritt hier so störend und unberechtigt ein, dass 210—223 sich offenbar als schlechter Zusatz ausscheiden.]

224. χολώσατο, über den Anruf des

Odysseus 208 f. — μᾶλλον, gar sehr. zu ε, 284.

225. vgl. oben 26.

226. vgl. τ, 493. φ, 426. Γ, 45: Οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή.

227 f. οἷη ὅτε. zu ν, 388. — νωλεμές αἰεὶ. zu δ, 288. ε, 210.

229. vgl. λ, 516.

230. vgl. θ, 492 ff.

232. ἄντα μν. gehört zu ἄλκιμος εἶναι. ὀλοφύρεαι, jammertest, dass du deine Tapferkeit zeigen sollst.

233. Aus P, 179. — ἴδε. vgl. θ, 443. — ἔργον, die That, was ich thue.

234 f. οἷος, ἔστι. zu β, 60. — Als Sohn des Alkimos wird Mentor nur hier in Uebereinstimmung mit dem Inhalte der Stelle bezeichnet.

236. καὶ schliesst hier einen halben Gegensatz an. — πάγχυ gehört zu δίδου. zu δ, 755. — ἑτεραλκῆς, etwa überlegen, einziges Beiwort von νίκη, insofern er dem einen die Obmacht (κράτος) gibt.

237 f. Die Verse führen das οὐ—νίκην weiter aus. Die Form υἷον,

ἡμὲν Ὀδυσσεύης ἦδ' υἱοῦ κυδαλίμοιο. χ
 αὐτὴ δ' αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον
 ἔξει ἀναΐξασα, χελιδόνι εἰκέλη ἄντην. 240
 μνηστῆρας δ' ὠτρυνε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος
 Εὐρύνομός τε καὶ Ἀμφιμέδων Δημοπτόλεμός τε
 Πείσανδρός τε Πολυκτορίδης Πόλυβός τε δαΐφρων·
 οἱ γὰρ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι,
 ὅσοι ἔτ' ἔζωνον περὶ τε ψυχέων ἐμάχοντο. 245
 τοὺς δ' ἦδη ἐδάμασσε βιδὸς καὶ ταρφέες ἰοί.
 τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφραύσκων·
 ὦ φίλοι, ἦδη σήσει ἀνὴρ ὅθε χεῖρας ἀάπτους.
 [καὶ δὴ οἱ Μέντωρ μὲν ἔβη κενὰ εὐγμᾶτα εἰπὼν,
 οἱ δ' οἴοι λείπονται ἐπὶ πρώτῃσι θύρῃσιν.] 250
 τῶ νῦν μὴ ἅμα πάντες ἀφίετε δούρατα μακρὰ,
 ἀλλ' ἄγεθ' οἱ ἔξ πρώτον ἀκοντίσαι, αἶ κέ ποθι Ζεὺς
 δώῃ Ὀδυσσεῖα βλῆσθαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
 τῶν δ' ἄλλων οὐ κῆδος, ἐπὴν οὗτός γε πέσῃσιν.
 ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν, ὡς ἐκέλευεν, 255

wenn sie anders hier ursprünglich stand, bei Homer nur hier. zu τ, 418.

238. Gar seltsam ist es, wie Athene hier als Schwalbe auf das μέλαθρον (zu θ, 279) fliegt. Warum blieb sie nicht als Mentor neben Odysseus stehn und hielt ihr Wort (234 f.) wahr, da sie ja den Freiern, wenn man die unächte Stelle streicht, unsichtbar erschien? Das Beiwort αἰθαλόεις hat der Dachbalken nur hier; das vom Feuer ergriffene Haus (μέλαθρον) des Priamos wird B, 414 f. so genannt.

Die ganze Einführung der Athene ist hier ungehörig und schwach ausgeführt, 203—240 nichts als eine spätere Ausschmückung.

241—259. Sechs Freier suchen auf des Agelaos Rath vergebens mit ihren Lanzen den Odysseus zu tödten.

242 f. Von diesen Freiern sind früher nur Eurynomos (β, 21 f.) und Pisandros (σ, 299) genannt. Die Namen sind hier willkürlich mit Rücksicht auf das Versmass gewählt. Polybos heisst auch des Eurymachos Vater.

244. δ, 629.

245 f. ψυχέων. Der Sing. φ, 154. — 246 tritt dem Relativsatz gegenüber.

247. oben 131.

248. vgl. 70. Odysseus wird bald durch die grosse Anstrengung, da er so lang geschossen hat, ermüdet sein.

249 f. Die beiden Verse treten hier ganz ungeschickt ein. Mentor würde ihm so wenig Sorge machen als die übrigen. — καὶ δὴ ist hier unpassend. zu μ, 330. — οἱ, Dativ des Nachtheils, gehört zu ἔβη. — κενός statt κενός kennt Homer nicht, doch könnte man κενέ' vermuthen. Hätten die Freier den Mentor gesehen, so würde ihnen auch dessen Verwandlung nicht entgangen sein. — Der Ausdruck vorn an der Thüre (zu α, 255) passt nicht sonderlich zur Bezeichnung der im Innern des Saales stehenden, freilich die Thüre besetzenden Männer.

251 ff. Deshalb sollen sie nicht gleich alle ihr zwölf Lanzen verschossen. — οἱ ἔξ, wie οἱ δύο ζ, 63. Unter den sechs versteht sich Agelaos mit. vgl. 241 ff. — αἶ κε—δῶη. vgl. μ, 215 f. — βλῆσθαι, passivisch. Δ, 115. — κυδ. ἄρ. (häufig in der Ilias. vgl. δ, 275), ὑμέας.

254. τῶν δ' ἄλλων, des Beistandes des Odysseus. — κῆδος, ἔσται.

255 f. ἐκέλευεν, wie ο, 437. Ε, 278. Ψ, 539; gewöhnlicher ist ἐκέλευεν, wie 190. Die Ueberlieferung mag hier

- 22 *ἰέμενοι· τάδε πάντα ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.*
τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο
βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν·
ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσσε χαλκοβάρεια.
- 260 *αὐτὰρ ἐπειδὴ δούρατ' ἀλεύαντο μνηστῆρων,*
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἤρχε πολέτας διος Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλοι, ἦδη μὲν κεν ἐγὼν εἶπομι καὶ ἄμμιν
μνηστῆρων ἐς ὄμιλον ἀκοντίσαι, οἷ μεμάασιν
ἡμέας ἐξεναρίζαι ἐπὶ προτέροισι κακοῖσιν.
- 265 *ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν ὄξέα δοῦρα*
ἄντα τιτυσκόμενοι. Δημοπτόλεμον μὲν Ὀδυσσεύς,
Εὐρυάδην δ' ἄρα Τηλέμαχος, Ἐλατον δὲ συβώτης,
Πείσανδρον δ' ἄρ' ἔπρηγε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἅμα πάντας ὀδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὔδας,
- 270 *μνηστῆρες δ' ἀνεχώρησαν μεγάροιο μυχόνδε.*
τοὶ δ' ἄρ' ἐπήριξαν, κεύων δ' ἐξ ἔγχε' ἔλαντο.
αὐτίς δὲ μνηστῆρες ἀκόντισαν ὄξέα δοῦρα
ἰέμενοι· τάδε πολλὰ ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.
τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο

ungenau sein. — *ἰέμενοι*, wie *μαῶτες*, eifrig. — *τάδε πάντα*, alles, was sie thaten (zu β, 265); es ist nicht *δούρατα* oder *ἀκοντίσματα* zu ergänzen. — Athene kann hier sehr wohl als Schützerin genannt werden, wenn sie auch nicht leibhaft dem Odysseus erscheint.

257 ff. *σταθμὸν*. vgl. 120. — *βεβλήκειν*, des Metrums wegen. Der Singular *θύρην* (vgl. 155. 157. 201. 275. α, 441. Ω, 317. 453, sonst immer der Plural) soll nicht auf den einen der beiden Thürflügel deuten. Ist der Singular hier durch den Wohlklang veranlasst oder die Ueberlieferung irrig? vgl. φ, 236. 382. ψ, 194. I, 475. — *χαλκοβάρεια* neben *χαλκοβαρῆς* zur Ausfüllung des Verses gebildet, wie *εὐρυοδεία* (zu γ, 299). Pfeil und Lanze werden von der Eisenspitze benannt. λ, 532. zu φ, 423.

260—271. *Odysseus* und die *Seinen* tödten jeder einen der *Freier*. Diese fliehen zurück, so dass sie die Lanzen aus den Leichen ziehen können.

260. *ἀλεύαντο*. Wechsel des Subjekts.

261. zu α, 28. *δ' ἄρα* im Nachsatz, wie 187.

262 ff. *καὶ ἄμμιν*, auch uns, wie eben *Agelaos* den *Freiern*. *Odysseus* schliesst sich hier mit ein, während *Agelaos* 251 ff., obgleich er an sich selbst mit denkt, sich ausschliesst. — *οἷ μεμ*. Hinweisung auf die drohende Gefahr. — *ἐπί*, zu, ausser (γ, 113).

265 f. vgl. 255 f., wo das *ἄντα τιτυσκόμενοι* (118. φ, 48) der Vers nicht zuliess.

267. Diese beiden *Freier* sind früher nicht erwähnt, die beiden andern hier getödteten waren unter den *Werfer* den 242 f. — *Εὐρυάδης* bedeutet weitgefallend. vgl. *Εὐρύκλεια*, *Εὐρυνόμη*, *Εὐρυμέδων*.

269. *ἔπειτα*, da, rückweisend. — *ὀδᾶξ ἔλον οὔδας*, mehrfach in der *Ilias*, wie wir in launiger Sprache sagen, ins Gras beissen. Statt *οὔδας* steht *γαῖαν* X, 17, *ὀδᾶξ λάξασθαι γαῖαν* B, 418. vgl. auch ν, 395.

271. *ἐπήριξαν*, das Gegentheil von *ἀνεχώρησαν* (nicht *ὑπεχώρησαν*, wichen vor ihnen), wird durch den folgenden Satz erläutert.

272—298. *Wiederholtes Schiessen erst der Freier, dann des Odysseus und der Seinen*.

272—276. 255—259 mit nothwen-

βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν· χ
 ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσσε χαλκοβάρεια. 276
 Ἀμφιμέδων δ' ἄρα Τηλέμαχον βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ
 λίγδην, ἄκρην δὲ ρινὸν δηλήσατο χαλκός.
 Κτήσιππος δ' Εὐμαιον ὑπὲρ σάκος ἔγχει μακρῷ
 ὦμον ἐπέγραψεν· τὸ δ' ὑπέρπτατο, πῖπτε δ' ἔραζε. 280
 τοὶ δ' αὐτ' ἄμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα, προκιλομήτην
 μνηστήρων ἐς ἄμιλον ἀκόντισαν ὄξεα δοῦρα.
 ἔνθ' αὐτ' Εὐρυδάμαντα βάλε προλίπορθος Ὀδυσσεύς,
 Ἀμφιμέδοντα δὲ Τηλέμαχος, Πόλυβον δὲ συβώτης·
 Κτήσιππον δ' ἄρ' ἔπειτα βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ 295
 βεβλήκει πρὸς στήθος, ἐπευχόμενος δὲ προσηύδα·
 ὦ Πολυθέρσειδῃ φιλοκέρτομε, μή ποτε πάμπαν
 εἰκῶν ἀφραδῆς μέγα εἰπεῖν, ἀλλὰ θεοῖσιν
 μῦθον ἐπιτρέψαι, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
 τοῦτό τοι ἀντι ποδὸς ξεινήιον, ὃν ποτ' ἔδωκας 290
 ἀντιθέω Ὀδυσῆι δόμον κατ' ἀλητεύοντι.

ἦ ῥα βοῶν ἐλίκων ἐπιβουκόλος· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

diger Aenderung des Anfangs und des πάντα. γὰρ πολλά, das Meiste davon (β, 59).

277—280. Nur Telemach und Eumaios werden von den Speeren gestreift. — Amphimedon ist eben 242 erwähnt, Ktesippos ν, 258 ff. — καρπῷ. zu σ, 258. — λίγδην, auch ἐπιλίγδην, von demselben Stamme, wie λιχρῶς (zu τ, 451), eigentlich schief, streifend, wogegen. ἐπιγράβδην ritzend. vgl. 280. — ἄκρην ρινόν, wie ἀκροτάτον χροά Δ, 139. vgl. 127. ι, 483. ρ, 463. Unsere Stelle zeigt, dass ρινός dem Homer Fem. war. — τὸ δέ, δόρυ. Doch könnte man vermuthen, es habe ursprünglich, wie Ν, 409. Χ, 275, geheissen: Τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκειον ἔγχος. — πῖπτε, nicht πῖπτε; denn ι gilt als lang, was freilich nach der Entstehung desselben aus der Reduplikation auffallend ist.

291 f. vgl. 265 f. Ein Uebergang wie 260 fehlt. — ἄμφ' Ὀδυσῆα, ἐόντες. Es tritt hier erklärend hinzu. zu γ, 163. τοὶ hebt stärker an als οἱ. Odysseus wird hier mit einbegriffen.

283 ff. Drei der hier getödteten Freier sind kurz vorher, Eurydamas σ, 297 erwähnt. — ἔπειτα, darauf (anders 217); ἄρα weist auf die andern

zurück. — ἐπευχ., frohlockend, da Ktesippos ihm so grosses Herzeleid zugefügt hatte. So frohlocken die Helden der Ilias häufig über den Gefallenen, wobei die einfachste Formel ὁ δ' ἐπεύξατο mit dem Namen oder mit φώνησέν τε, aber sie wird auch zu einem ganzen Verse ausgedehnt, wie: Καὶ οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

297 ff. Der Name des Vaters Πολυθέρσης deutet auf Frechheit, θέρσος, d. i. θάρσος, wovon auch in der Ilias der Schmäher Θερότης benannt ist. — φιλοκερτ., spottlustig. — Dass er sich dieses zur Warnung nehmen soll, ist für den Sterbenden bitterer Spott. — εἰκῶν. zu ν, 143. — μέγα, übermüthig, wie in μέγα φρονεῖν. — μῦθον, die Sache. — ἐπιτρ. zu τ, 502. — ἐπεὶ—εἰσιν. π, 89.

290 f. τοῦτο, die Todeswunde; denn er frohlockt erst, als er ihn getroffen. An die Mahnung schliesst sich asyndetisch der Spott an: „Nimm dies als Vergeltung!“ — Ueber des Ktesippos Wurf ν, 296—300. — ποτέ. Es war erst gestern geschehen. Die nähere Bestimmung folgt in δόμον κατ' ἀλητεύοντι, wie er als Bettler im Hause war.

292. ἦ ῥα mit beigetztem Subjekt.

22 οὐτα Δαμαστορίδην αὐτοσχεδὸν ἔγχεϊ μακρῷ.
 Τηλέμαχος δ' Εὐηνορίδην Λειώκριτον οὐτα
 295 δουρὶ μέσον κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασεν.
 ἤριπε δὲ πρηγῆς, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
 [δὲ τότε Ἀθηναίη φθισίμβροτον αἰγίδ' ἀνέσχευ
 ὑπόθεν ἐξ ὀροφῆς· τῶν δὲ φρένες ἐπτοίηθεν.]
 οἱ δ' ἐφέβοντο κατὰ μέγαρον βόες ὡς ἀγελαῖαι,
 300 τὰς μὲν τ' αἰόλος οἴστρος ἐφορμηθεῖς ἐδόνησεν
 ὠρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἤματα μακρὰ πέλονται.
 οἱ δ' ὡστ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, ἀγκυλοχεῖλαι
 ἐξ ὀρέων ἐλθόντες ἐπ' ὀρνίθεσσι θόρωσιν·

wie γ, 337. Z, 390. X, 77. vgl. π, 172. — ἐλίπων, gewunden. zu α, 92.

293. Δαμ. Das Patronymikum allein (vgl. 241), wie auch Τυδείδης den Diomedes, Ἀτρεΐδης den Agamemnon oder den Menelaos bezeichnet. — αὐτοσχεδόν. Er war ganz nahe an ihn heran gekommen. zu λ, 536.

294 f. Leiokritos ist schon aus β, 242 bekannt. — II, 820 f.: Οὐτα δὲ δουρὶ νελάτον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χ. ξ. vgl. 93.

296. vgl. 94. Wir haben uns den Leiokritos, wie auch den Agelaos auf der Flucht zu denken; denn die Freier hatten ja alle Speere verschossen. Der Flucht wird aber erst 299 ausdrücklich gedacht. [Sollten nicht 286—296 auch später eingeschoben sein, so dass ursprünglich auf 285 unmittelbar 299 gefolgt wäre?]

297. Die Aegis (αἰγίς heisst die Stürmende; spätere Fabelei machte daraus ein Ziegenfell) ist eine Art Schild, womit Zeus nach ältester Ansicht Gewitter erregt, woher sein Beiname αἰγίλοχος. P, 593 ff. nimmt er die glänzende Aegis, und schüttelt sie, nachdem er alles in Dunkel gehüllt, gedonnert und geblitzt hat, und setzt so die Achäer in Schrecken. A, 166 ff. schüttelt er die dunkle Aegis des Meineids wegen. Aber auch Athene führt sie, und sie gehört zu ihrer Bewaffnung; sie ormuthigt die Krieger, indem sie damit die Reihen durchheilt (B, 450). O, 229 f. fordert Zeus den Apollon auf, die Aegis zu ergreifen und sie zu schütteln, um die Achäer in die Flucht zu treiben, was darauf wirklich erfolgt. O, 309 f. heisst sie ein Werk des Hephästos, das dieser dem Zeus gegeben habe, die Männer

damit zu schrecken. Sie ist unsterblich, hat hundert goldene Troddeln, von denen jede hundert Stiere werth ist (B, 448 f.). O, 308 f. heisst sie θούρις, δεινή, ἀμφιδάσεια, ἀριπρηπής. Das Beiwort menschenmordend (von der Schlacht N, 339) führt sie nur hier. φθισίμβροτος ist gebildet wie φαεσίμβροτος (zu κ, 138). Die Vorstellung, dass die in eine Schwalbe verwandelte Athene die Aegis schüttle, sie emporhebe, ist gar zu wunderbar. Und einer solchen Einschüchterung bedarf es gar nicht.

299—309. Unter den fliehenden Freiern wird ein gewaltiges Blutbad angedeutet.

299—301. Die Freier fliehen in solcher Angst, wie Rinder vor der sie verfolgenden Bremse. Sie haben keine Lanzen mehr, da sie die zwölf verschossen, die Melanthios ihnen verschafft, und ihre Schwerter können ihnen wenig helfen. — ἀγελ., wie κ, 410. — μὲν τε, wie 388. — αἰόλος, stehendes, auf den raschen Flug bezüglichen Beiwort der im Sommer erscheinenden Ochsenbremse. — 301. σ, 367.

302—309. Odysseus und die Seinen morden die Freier so schonungslos, wie Lämmergeier kleinere Vögel.

302—306. οἱ, im Gegensatz zu den 299 gleichfalls mit οἱ bezeichneten Freiern. — αἰγυπιοί. zu π, 217. — ἐξ ὀρ. ἐλθ., wie τ, 538. — Der Coni. im Vergleiche, insofern die Handlung des Gleichnisses bloss als möglich aufgefasst wird. — Statt hinzuzufügen καὶ σφραγὸς ὀλέκωσιν, hebt der Dichter neu an und lässt das Folgende frei heraustreten, indem er zunächst der Flucht der Verfolgten gedenkt. —

ταὶ μὲν τ' ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσσουσαι ἴενται, χ
 οἱ δέ τε τὰς ὀλέκουσιν ἐπάλμενοι, οὐδέ τις ἀλκή 305
 γίνεται οὐδὲ φυγή, χαίρουσι δέ τ' ἀνέρες ἄγρη·
 ὡς ἄρα τοὶ μνηστῆρας ἐπεσσύμενοι κατὰ δῶμα
 τύπτον ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὄρνυτ' ἀεικῆς
 κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν.
 Λειώδης δ' Ὀδυσῆος ἐπεσσύμενος λάβε γούνων, 310
 καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 γουνοῦμαί σ', Ὀδυσσεῦ· σὺ δέ μ' αἶδεο καί μ' ἐλέησον.
 οὐ γάρ πώ τινά φημι γυναικῶν ἐν μεγάροισιν
 εἰπεῖν οὐδέ τι ῥέξαι ἀτάσθαλον· ἀλλὰ καὶ ἄλλους 315
 παύεσκον μνηστῆρας, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέξοι.
 ἀλλὰ μοι οὐ πείθοντο κακῶν ἅπο χεῖρας ἔχεσθαι·
 τῷ καὶ ἀτασθαλίησιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.
 αὐτὰρ ἐγὼ μετὰ τοῖσι θυοσχόος οὐδὲν ἐοργῶς
 κείσομαι· ὡς οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 320

ταί. ὄρνις steht weiblich in eigentlicher Bedeutung. — Die Wolken werden der Erde entgegengesetzt, wohin sie sich flüchten. ἐν πεδίῳ für εἰς πεδίον, wie II, 258: Ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν. — οὐδὲ fügt den Grund hinzu. — ἀλκή, Widerstand, wie μ, 120. — ἀνέρες, die es zufällig sehen, und zwar mit Freude über die Schnelligkeit und Sicherheit der Raubvögel.

307 ff. κατὰ δῶμα gehört zu τύπτον. vgl. 299. — 308 f. Nach K, 483 f., wo der zweite Vers lautet: Ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα. — ἐπιστροφάδην ist dort passender als hier, wo Odysseus und die Seinen mit Lanzen kämpfen; ein Schwert hat nur Telemach (φ, 431), der keines aus der Waffenkammer mitgebracht (110 f.). — κράτων τυπτ., absoluter Gen. — δάπ.—θῦεν. λ, 420. Auffallend ist, dass sie mit den Speeren bloss die Köpfe treffen. 309 ist vielleicht ein ungeschickter Zusatz.

310—329. Dem Leiodes, dem Opferer, der vergebens um Gnade fleht, schlägt Odysseus den Kopf ab.

310 f. Des Leiodes ward schon φ, 145 ff. gedacht. — ἐπεσσύμενος hier nicht absolut, wie 307, sondern verbunden mit Ὀδυσσῆος, wie M, 388 ἐπεσσ. τεύχεος. Aehnlich steht ὄρμῶν

mit dem Gen. — λάβε γούνων, wie 365. κ, 323. — λισσόμενος, absolut. vgl. κ, 324.

312. Der Vers mit anderer Anrede aus φ, 74. — γουν. zu ζ, 149. — αἶδεο, als einen ἰκέτης.

313 ff. Er betheuert (φημί), dass er nie etwas Arges gegen die Dienerinnen sich habe zu Schulden kommen lassen. τινὰ γυν. ἐν μεγ. gehört zusammen. Nahe liegt die Vermuthung οὐτ' ἀνδρῶν οὔτε γυναικῶν (ν, 308), da die blosser Erwähnung der Dienerinnen (ν, 318 f.) hier gar zu einzeln stehn dürfte. vgl. 316. 318. — τινὰ εἰπεῖν—ἀτασθ. vgl. δ, 690. 693. — παύεσκον, suchte abzuhalten. — ὅτις (wenn einer)—ῥέξοι. α, 47.

316 f. οὐ πείθοντο, nicht liessen sie sich bereden. — κακῶν, Frevel (ἀτάσθαλον). — χεῖρας ἀπέχεσθαι, ihre Hände zu enthalten, manus abstinere. Sonst ohne χεῖρας (μ, 321. τ, 489), das in ganz anderm Sinne bei ἀπέχειν ν, 263 steht. — τῷ wird näher bestimmt durch ἀτασθ. — αἰκ.—ἐπ. β, 250. [Die beiden Verse scheinen eingeschoben.]

318 f. αὐτὰρ, aber nun, wenn du mich tödtest. — μετὰ τοῖσι (ξῶν) θυοσχόος gehört zusammen. vgl. 321. Ueber θυοσχόος zu φ, 145. — οὐδὲν ἐοργ., der ich nichts verbrochen.

- 22 εἰ μὲν δὴ μετὰ τοῖσι θυοσκῶος εὐχεαί εἶναι,
πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι ἐν μεγάροισιν
τηλοῦ ἔμοι νόστοιο τέλος γλυκεροῖο γενέσθαι,
σοὶ δ' ἄλοχόν τε φίλην σπένθαι καὶ τέκνα τεκέσθαι.
- 325 τῷ οὐκ ἂν θάνατόν γε δυσηλεγέα προφύγοισθα.
ὥς ἄρα φωνήσας ξίφος εἶλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον, ὃ δ' Ἀγέλαος ἀποπροέηκε χαμᾶζε
κτεινόμενος· τῷ τόνγε κατ' αὐχένα μέσσον ἔλασσαν.
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦγε κάρη κονίησιν ἐμίχθη.
- 330 Τερπιάδης δ' ἔτ' ἀοιδὸς ἀλύσκανε κῆρα μέλαιναν,
Φήμιος, ὃς δ' ἤειδε μετὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκη.
ἔστη δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων φόρμιγγα λίγειαν
ἄγχι παρ' ὄρσοθύρην· δίχα δὲ φρεσὶ μερμήριζεν,
ἣ ἐκδὺς μεγάροιο Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν
- 335 ἔρκειοι ἴζοιτο τετυγμένον, ἐνθ' ἄρα πολλά
Λαέρτης Ὀδυσσεύς τε βοῶν ἐπὶ μηρὶ ἔκην,
ἣ γούνων λίσσοιτο προσαΐξας Ὀδυσηῆα.
ᾧδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
γούνων ἀψασθαι Λαερτιάδew Ὀδυσηῶς.

— κείσομαι, wie 48. — ὥς, wie γ, 196. — οὐκ—εὐεργ. δ, 695.

321 ff. εἰ μὲν δὴ. zu δ, 831. — εὐχεαί εἶναι, umschreibend für ἔσσι. — μέλλεις, magst, wirst. zu α, 232. — ἀρήμεναι, nur hier Aorist, wie μιγήμεναι. — τέλος, umschreibend. zu ι, 5. — γλυκ. zu λ, 100. — φίλην, ἐμήν. — σπένθαι. zu δ, 38. — δυσηλεγῆς findet sich nur noch in δυσηλεγέος πολέμοιο Υ, 154 (häufig πολέμου δυσηλέος). Gangbar ist der Verschluss τανηλεγέος θανάτοιο, wonach man auch hier τανηλεγέα vermuthen möchte. zu β, 100.

326 ff. παχείῃ. zu φ, 6. — ἀποπρ., das verstärkte προέηκε (ε, 316. ξ, 26). — κτεινόμενος, von Odysseus (292 f.). — κατ' αὐχ. ἔλασσαν, wie παρὰ οὐς ἔλασε Α, 109. Sonst steht αὐχένα μέσσον ἔλασσαν (Κ, 455. Ξ, 497) oder οὐτα κατ' αὐχένα μέσσον (Υ, 455). — 329 aus Κ, 457, wo der Getödtete eben um sein Leben stehen will (γενεῖου ἀψάμενος λίσσεσθαι). — ἐμίχθη. zu σ, 379. Gewöhnlich ἔπεσ' oder καδ, δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι. vgl. auch 383 f.

330—380. Phemios und Medon werden auf Telemachs Fürsprache von Odysseus geschont.

330 f. Phemios war noch am Leben. Ausser ihm freilich auch Medon, der sich aber versteckt hielt. Als Sohn des Terpes war Phemios früher noch nicht bezeichnet. vgl. α, 154. 337. ρ, 263. — δ' ἔτ' statt des überlieferten δέ τ'.

332 f. λίγεια, häufig im Verschlusse φόρμιγγα λίγειαν, ein paarmal φόρμιγγι λιγείῃ. λίγεια nach bester Ueberlieferung, wie auch ἐλάχεια, obgleich die Maskulinformen oxytonirt sind. — ὄρσοθ. zu 126. Während die Freier im Hintergrunde des Sales ermordet wurden, hatte er sich nach vorn geflüchtet. — δίχα. vgl. π, 73. τ, 524. zu γ, 127. θ, 506.

334 ff. ἐκδὺς μεγ., durch die ὄρσοθύρην. — Der Altar des Ζεὺς ἔρκειος stand, wie der Name besagt, im Hofe, αὐλῆς ἐν χόρῳ (-Α, 774), ohne Zweifel, wie noch später, in dessen Mitte. vgl. 378 f. — ἐνθ' ἄρα, wie γ, 32. ο, 473. τ, 50. υ, 106. Hier deutet ἄρα auf Διὸς zurück, dass es der Altar des Zeus war. ἐνθα τε würde bloss anknüpfen. — ἐπικαίειν, verbrennen, wie γ, 9.

337. vgl. ζ, 142. zu ο, 261.

338. zu ε, 474.

339. Ὀδυσηῶς gehört zu γούνων,

ἦτοι ὁ φόρμιγγα γλαφυρὴν κατέθηκε χαμᾶζε, χ
 [μεσσηγὺς κρητῆρος ἰδὲ θρόνου ἀργυροῆλου,] 341
 αὐτὸς δ' αὐτ' Ὀδυσῆα προσαΐξας λάβε γούνων,
 καί μιν λισσόμενος ἔπεια πτερόεντα προσηύδα·
 γουνοῦμαί σ', Ὀδυσσεῦ· σὺ δέ μ' αἶδεο καί μ' ἐλέησον.
 αὐτῷ τοι μετόπισθ' ἄχος ἔσσεσθαι, εἴ κεν ἀοιδὸν 345
 πέφνης, ὅσπε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν αἰείδω.
 αὐτοδίδακτος δ' εἰμί, θεὸς δέ μοι ἐν φρεσὶν οἶμας
 παντοίας ἐνέφυσεν· ἔοικα δέ τοι παραΐδειν
 ὥστε θεῶ· τῷ μὴ με λιλαίεο δειροτομήσαι.
 καί κεν Τηλέμαχος τάδε γ' εἶποι, σὸς φίλος νῖός, 350
 ὡς ἐγὼ οὔτι ἐκὼν ἐς σὸν δόμον, οὐδὲ χατίζων
 πωλεύμην μνηστῆρσιν ἀεισόμενος μετὰ δαΐτας,
 ἀλλὰ πολὺ πλέονες καὶ κρείσσονες ἦγον ἀνάγκη.
 ὣς φάτο· τοῦ δ' ἤκουσ' ἱερὴ ἰς Τηλεμάχοιο,
 αἴψα δ' ἐὼν πατέρα προσεφώνεον ἐγγὺς ἐόντα· 355
 ἴσχεο, μηδέ τι τοῦτον ἀναίτιον οὔταε χαλκῷ.
 καὶ κίρνα Μέδοντα σώσομεν, ὅσπε μεν αἰεὶ
 οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ κηδέσκετο παιδὸς ἐόντος,
 εἰ δὲ μὴ μιν ἔπεφνε Φιλοίτιος ἠὲ συβώτης,
 ἠὲ σοὶ ἀντεβόλησεν ὀρινομένην κατὰ δῶμα. 360

ist nicht als selbständiger Gen. zu fassen. vgl. τ, 348. Gewöhnlich steht λάβε γούνων ohne irgend eine nähere Bestimmung.

341. Dieser Vers ist entschieden unächt. Phemios steht an der ὄροσθύρη, und er verlässt dieselbe erst 342; der Schenke aber sitzt an der ganz entgegengesetzten Seite (zu φ, 142). Der Interpolator meinte, Leiodes sei noch an seiner frühern Stelle und Phemios nahe bei ihm gewesen. Odysseus stand von Phemios entfernt, er war aber der einzige, der im Saale noch zu sehn war, so dass er dem Odysseus nicht entgehn konnte, weshalb er jetzt auf ihn zueilte. — θρόνου soll der Sitz des Schenken sein.

342—344. vgl. 310—312.

345 f. αὐτῷ τοι. Nach αὐτὸς ist das Pronomen immer enklitisch. vgl. δ, 244. ρ, 9. 494. auch β, 190. ρ, 595. — θεοῖσι, als Hymnensänger.

347 ff. αὐτοδίδακτος wird im folgenden Satze erklärt. — οἶμας, Sang, vom Stoffe. vgl. θ, 74. 480 f. — ἔοικα—θεῶ. Er fügt den Ausdruck seiner verehrenden Bewunderung hin-

zu. vgl. γ, 246. zu η, 11. — ἔοικα παραΐδειν, ich glaube, wenn ich dir singe, einem Gotte zu singen. — δειροτ., wie eben den Leiodes. Das blutige Schwert hat er noch in der Hand.

350 ff. τάδε γα, was 351—353 folgt. — εἶποι, bescheidener Ausdruck statt des Fut. — ἐκὼν wird durch χατίζων gesteigert, wozu δαΐτων gedacht wird. — μετὰ δαΐτας gehört zu πωλεύμην (vgl. π, 419. μεταδόρπιος δ, 194), μνηστ. zum Part. — πολὺ πλέον. καὶ κρ., sie, da sie viel zahlreicher und mächtiger waren.

355, wie 163.

357 f. Ueber Medon vgl. δ, 677 f. π, 252. 412. Einer solchen früher bewährten Sorge für Telemach wird dort nicht gedacht. — κηδέσκετο, aus metrischem Bedürfniss statt κήδετο, wofür περικήδετο γ, 219. vgl. ψ, 9 und den gleichen Gebrauch von κέσκετο, μνάσκετο, ἔφρασκεν u. ä.

359 f. εἰ δὴ, wenn ja. — ὀριν., in der Aufregung (zu ρ, 216). Anders 23. — κατὰ δῶμα gehört zu ἀντεβόλησεν.

- 22 ὡς φάτο· τοῦ δ' ἤκουσε Μέδων πεπνυμένα εἰδῶς·
 πεπτηῶς γὰρ ἔκειτο ὑπὸ θρόνον, ἀμφὶ δὲ δέρμα
 ἔστο βοῶς νεόδαρτον, ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
 αἶψα δ' ὑπὸ θρόνου ὤρτο, θοῶς δ' ἀπέδυνε βοσίην,
 365 Τηλέμαχον δ' ἄρ' ἔπειτα προσαΐξας λάβε γούνων,
 καὶ μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ὄθ' εἰμί, σὺ δ' ἴσχεο, εἰπέ δὲ πατρί,
 μή με περισθενέων δηλήσεται ὄξει χαλκῶ,
 ἀνδρῶν μνηστῆρων κεχολωμένος, οἳ οἱ ἔχειρον
 370 κτήματ' ἐνὶ μεγάροις, σὲ δὲ νήπιοι οὐδὲν ἔτιον.
 τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη παλύμητις Ὀδυσσεύς·
 θάρσει, ἐπειδὴ σ' οὗτος ἐρύσατο καὶ ἐσάωσεν,
 ὄφρα γνῶς κατὰ θυμόν, ἀτὰρ εἵπησθα καὶ ἄλλω,
 ὡς κακοεργίης εὐεργεσίῃ μέγ' ἀμείνων.
 375 ἀλλ' ἐξελθόντες μεγάρων ἔξισθε θύραζε
 ἐκ φόνου εἰς αὐλήν, σὺ τε καὶ πολύφημος ἀοιδός,
 ὄφρ' ἂν ἐγὼ κατὰ δῶμα πονήσομαι, ὅττεό με χρεῖ.
 ὡς φάτο· τὼ δ' ἔξω βήτην μεγάροιο κίοντε,

361. πεπν. εἰδῶς. zu β, 38.

362 ff. πεπτ. zu ξ, 354. — θρόνος, hier unbestimmt, nicht vom Sessel des Leiodes (vgl. 341). Wie Phemios zur ὀρσοθύρῃ geflohen war, so hatte sich Medon unter den ersten besten Sessel gesteckt. — ἀμφίεστο, ἔ. — νεόδαρτον, nicht gerade das des heute geschlachteten Rindes (ν, 251). vgl. α, 108. ν, 2. — ἀλύσκων, von der Absicht. — ὑπὸ θρόνου. vgl. ζ, 127. ν, 53.

365 f. vgl. 342 f.

367 f. ὄθε, hier, wie φ, 207. — ἴσχεο, πατέρα. — περισθενέων, in seiner Uebermacht, als Sieger, κρείσσων. vgl. ὑπερμενέων τ, 62. — δηλήσεται, Coniunktiv.

369 f. ἔχειρον. vgl. β, 312. — ἐνὶ μέγ., ἔοντα. — σὲ δέ. Statt eines Participiums tritt ein ganzer Satz ein. — οὐδ. ἔτιον, wie ἀτιμάζειν σ, 144.

371. Κ, 400. ἐπιμειδήσας, wegen der Angst, die aus der vorigen Rede spricht. Aehnlich Δ, 356. Θ, 38. vgl. δ, 609. ε, 180. ν, 287. π, 476. ψ, 111.

372 ff. ἐρύσατο, wie ξ, 279. — ὄφρα, von der Folge, wie ι, 13,

bezieht sich auf den Satz mit ἔπει. — καὶ ἄλλω. vgl. λ, 224. — κακοεργίῃ mit Verlängerung des ι, wie ἀτιμύησιν ν, 142.

375 ff. θύραζε, wie ο, 465. — μεγ. θύρ. (ν, 361) gehört zu ἐξελθ., ἐκ—αὐλήν zu ἔξισθε. φόνος, Mord, die durch die Ermordung hervorgebrachte Verunreinigung, wie wir Blutbad, freilich nicht ganz entsprechend, sagen. Κ, 297 f.: Βάν ῥ' ἴμεν ἄμ φόνον. ἂν νέκυας, διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἶμα. Ω, 610: Οἱ κέατ' ἐν φόνῳ. — πολύφημος (β, 150), volltönend, nur hier Beiwort des Sängers. Dagegen deutet Φήμιος auf die Kunde, welche der Sänger verbreitet. Von seinem lauten Schreien ist der Kyklop dieses Namens benannt. — Zum Fut. πονήσομαι zu α, 57. ξ, 333. — ὅττεό με χρεῖ (α, 124), τὰ δέοντα. Was er noch zu thun vorhat, spricht er nicht aus.

378 ff. Dass die Thüre zuerst geöffnet werden musste, wird übergangen; wäre sie offen gewesen, so brauchte Phemios nicht auf die ὀρσοθύρῃ seine Hoffnung zu setzen (334 f.), die leichter zu öffnen war. — Zwischen ἔξω und den abhängigen Casus tritt das Verbum; κίοντε steht absolut. zu ι, 88. —

ἐξέσθην δ' ἄρα τῶγε Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν, χ
 πάντοσε παπταίνοντε, φόνον ποτιδεγμένω αἰεὶ. 380
 πάπτηγεν δ' Ὀδυσσεὺς καθ' ἐὸν δόμον, εἴ τις ἔτ' ἀνδρῶν
 ζωὸς ὑποκλοπέοιτο ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
 τοὺς δὲ ἴδεν μάλα πάντας ἐν αἵματι καὶ κονίησιν
 πεπτεῶτας πολλούς, ὥστ' ἰχθύας, οὔσθ' ἀλιῆες
 κοῖλον ἐς αἰγιαλὸν πολιῆς ἔκτοσθε θαλάσσης 385
 δικτύῳ ἐξέρυσαν πολυωπῶ· οἱ δέ τε πάντες
 κύμαθ' ἀλὸς ποθέοντες ἐπὶ ψαμάθοισι κέχυνται·
 τῶν μὲν τ' ἠέλιος φαέθων ἐξείλετο θυμόν·
 ὥς τὸτ' ἄρα μνησιῆρες ἐπ' ἀλλήλοισι κέχυντο.
 δὴ τότε Τηλέμαχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 390
 Τηλέμαχ', εἰ δ' ἄγε μοι κάλεσον τροφὸν Εὐρύκλειαν,
 ὄφρα ἔπος εἴπωμι, τό μοι καταθύμιόν ἐστιν.
 ὥς φάτο· Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
 κινήσας δὲ θυρήν προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν·

τῶγε wiederholt nachdrücklich das Subjekt. — Dass sie beim Niedersetzen sich nach allen Seiten umgeschaut, ist seltsam, da sie nur vom Hause aus etwas zu befürchten hatten, und selbst die Angst, Odysseus werde sein Wort nicht halten (ποτιδ. enthält den Grund von παπτ.), dürfte wenig an der Stelle sein. Durch den Wegfall von 379 f. würde die Stelle gewinnen.

381—434. Nachdem Odysseus sich überzeugt hat, dass keiner der Freier mehr am Leben, lässt er die Eurykleia kommen, und befiehlt ihr, ihm die untreuen Mägde zu schicken.

382. ὑποκλοπέοιτο, κρύπτοιτο. ὑποκλοπεῖν kommt von ὑπόκλωπος (zu ν, 291). — ἀλύσκων, wie 363.

383. αἵμ. καὶ κον. Durch das Getümmel war viel Staub aufgeregt worden. O, 118 (von dem in der Schlacht Gefallenen): Κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίησιν. So wird auch sonst αἶμα καὶ κονίαι verbunden (II, 639. 796).

384 ff. Zu μάλα πάντας (zu β, 306), das mit Rücksicht auf das Vorhergehende gesagt ist, tritt πολλούς zur bedeutsamen Hervorhebung der grossen Zahl der Gefallenen, deren mehr als hundert waren. Der Vergleichungspunkt liegt in dem regungslosen Liegen der Hingestreckten. —

Der Strand (αἰγιαλός, eigentlich der Wogende, wie αἶξ dorisch Woge heisst. zu ε, 381) heisst κοῖλος von der bauchigen Gestalt, wie die Schiffe und der Hafen (κ, 92), litus currum. Bei einer Schilderung des Sturmes heisst er einmal μέγας, ein andermal πολυηχής. Statt zu sagen „die todt auf dem Lande liegen“, führt der Dichter den ganzen Verlauf der Handlung aus. Das Netz erwähnt Homer nur hier, sonst die Angel. vgl. μ, 251 ff. — κέχυνται, liegen da (ρ, 298). — τῶν μὲν τε θ., und dieser Leben. μὲν hervorhebend. Die Aoriste ἐξέρυσαν und ἐξείλετο (λ, 201) nach bekanntem Gebrauche bei Vergleichen, wo wir das Praesens setzen. — ἐπ' ἀλλήλοισι, πλησίοι ἀλλήλοισι (β, 149). vgl. η, 120 f.

391 f. τροφόν. zu β, 361. — ἔπος, wie τι 397. — εἴπωμι (zu 7), ol. — καταθύμιος, ἐνθύμιος, am Herzen liegend, nicht, wie später, erwünscht.

394. Dass er an der hintern Thüre zum Sale herausgegangen, wird Übergangen, auch wo Eurykleia sich befunden. Sie war im Frauengemache (ψ, 41 ff.) nahe an der Thüre, wohin sie die Neugierde lockte, so dass sie allein die leise gesprochene Rede Telemachs vernahm. — κινήσας, wie später κόπτειν (auch wohl κρούειν) τὴν θυρᾶν (pulsare ianuas) ge-

22 δεῦρο δὴ ὄρσο, γρηὺ παλαιγενές, ἕτε γυναικῶν
 396 δμῶάων σκοπός ἔσσι κατὰ μέγαρ' ἡμετεράων.
 ἔρχεο· κικλήσκει σε πατήρ ἐμός, ὄφρα τι εἶπῃ.
 ὡς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.
 ὤϊξεν δὲ θύρας μεγάρων ἐνναιεταόντων,
 400 βῆ δ' ἴμεν· αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ' ἠγεμόνευεν.
 εὖρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν,
 αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον, ὥστε λέοντα,
 ὅς ῥά τε βεβρωκῶς βοός ἐρχεται ἀγραύλοιο,
 πᾶν δ' ἄρα οἱ στήθος τε παρήμά τ' ἀμφοτέρωθεν
 405 αἵματόεντα πέλει, δεινός δ' εἰς ὧπα ιδέσθαι.
 ὡς Ὀδυσσεὺς πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθευ.
 ἦ δ' ὡς οὖν νέκνυς τε καὶ ἄσπετον εἶσιδεν αἷμα,
 ἴθυσέν ῥ' ὀλολύξαι, ἐπεὶ μέγα εἶσιδεν ἔργον·
 ἀλλ' Ὀδυσσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένην περ,
 410 καί μιν φωνήσας ἔπβα πτερόεντα προσηύδα·
 ἐν θυμῷ, γρηῦ, χαῖρε, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀλόλυξε·
 οὐχ ὀσίη κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι.

sagt wird. I, 583 steht *σείων σα-
 νίδας*.

395 f. *γρηὺ παλ.* zu τ, 346. — Zur Bezeichnung als Aufsichterin der Dienerrinnen (*γυν. δμῶάων*, wie *ἀνδρῶν μνηστήρων*. zu γ, 267) tritt ein Relativsatz ein. — Statt *κατὰ μέγαρ' ἡμέτερα* (zu τ, 87) zu sagen, bezieht der Dichter *ἡμέτερος*, um einen Verschluss zu gewinnen, auf *γυναικῶν*.

397. Es ist früher nicht ausdrücklich erwähnt, dass Odysseus dem Telemach mitgeteilt, Eurykleia habe ihn erkannt.

398. ρ, 57.

399. vgl. τ, 30. zu β, 400.

400. *πρόσθ', ἑών.* — *ἠγεμ.* zu γ, 386. Andere Formel β, 405 f.

401 f. *ἔπειτα*, als sie im Sale angekommen war. Gewöhnlich *εὖρε δὲ* oder *δ' ἄρα*. — *κταμένοι νέκυες*. zu κ, 530. Wir können etwa sagen die Leichen der Gemordeten. — *λύθρον*, Schmutz (vgl. *λύμα*, *λύμη lu-es*, *lu-tum*), wie der aus der Schlacht zurückkehrende Hektor *αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος* ist (Z, 268). Doch steht von dem Helden in der Schlacht auch *λύθρῳ παλάσσειτο χεῖρας ἀάπτους* (A, 169). — Der allgemeinen Bezeichnung des

Löwen folgt die weitere Ausführung, zunächst durch einen Relativsatz, angefügt, wie E, 136 ff. Ueber den sonstigen Gebrauch vgl. α, 308. ι, 289. 292. κ, 283. ν, 81. In der Ilias beginnt den Vergleich häufig ein mit *ὥστε* anhebender Satz.

403 ff. *βοός*. Der Gen., wie 11. — *ἀγρ.* zu κ, 410. — *πᾶν δ' ἄρα οἱ*, statt *καὶ ὧ πᾶν*. *ἄρα* weist auf *βεβρωκῶς* zurück. — *δεινός*, eben des Blutes wegen. — *εἰς ὧπα ἰδ.* Acc. der Beziehung. zu α, 411.

406. *ὑπερθευ*. zu δ, 150.

407 f. *οὖν*, also. — *ἴθυσεν*, versuchte. zu λ, 591. — *ὀλόλ.*, aufschreien. zu γ, 450. — *ἐπεὶ*, ursächlich, wie eben *ὡς* wie zeitlich. Das doppelte *εἶσιδεν* fällt hier doch sehr auf. Ist 407 durchaus unentbehrlich?

409. δ, 284.

411. *ἴσχεο*, enthalte dich, wird durch *μηδ' ὀλόλυξε* erklärt. vgl. ω, 54. 323. 543. *ἐν θυμῷ* und *ὀλόλυξε* treten als Gegensätze sich scharf gegenüber.

412. Der Grund tritt asyndetisch hinzu. — *ὀσίη*. zu π, 423. Archilochos: *Οὐ γὰρ ἔσθλα κατανοῦσι περὶ μείν ἐπ' ἀνδράσιν*.

τούσδε δὲ μοῖρ' ἐδάμασσε θεῶν καὶ σχέτλια ἔργα·
 οὔτινα γὰρ τίσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
 οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἔσθλόν, ὅτις σφέας εἰσαφίκοιτο·
 τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.
 ἀλλ' ἄγε μοι σὺ γυναῖκας ἐνὶ μεγάροισι κατάλεξον,
 αἵτε μ' ἀτιμάζουσι καὶ αἶ νηλεΐιδές εἰσιν.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.
 πεντήκοντά τοί εἰσιν ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες
 δμωαί, τὰς μὲν τ' ἔργα διδάξαμεν ἐργάζεσθαι.
 [εἴριά τε ξαίνειν καὶ δουλοσύνην ἀνέχεσθαι.]

τάων δώδεκα πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν,
 οὔτ' ἐμὲ τίουσαι οὔτ' αὐτὴν Πηνελόπειαν·
 Τηλέμαχος δὲ νέον μὲν ἀέξετο, οὐδέ ἐ μίτηρ
 σημαίνειν εἶασκεν ἐπὶ δμωῆσι γυναῖξιν.
 ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν ἀναβᾶσ' ὑπερώια σιγαλόεντα
 εἶπω σῆ ἀλόχῳ, τῇ τις θεὸς ὕπνον ἐπῶρσεν.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 μήπω τήνδ' ἐπέγειρε· σὺ δ' ἐνθάδε εἶπε γυναῖξιν
 ἐλθέμεν, αἶ περ πρόσθεν ἀεικέα μηχανόωντο.

413. Dem Schicksale sind diese erlegen, nicht mir. — μοῖρα θεῶν. zu λ, 61. — σχέτλια ἔργα. vgl. ι, 477. Ueber der Götter Vergeltung vgl. ξ, 83 f. ρ, 485 ff. auch α, 378 ff. β, 66 f. ψ, 63 f.

415. οὐ—ἔσθλόν. vgl. υ, 86. κ, 94. μὲν hebt das zweite Glied besonders hervor. — ὅτις—εἰσαφ. μ, 40. π, 228.

416. oben 317. [Sollten 414—416 hier nach ψ, 65—67 eingeschoben sein?]

417 f. vgl. τ, 497 f.

420. π, 226.

421. vgl. η, 103.

423 schliesst sich nicht wohl an, da die Hervorhebung des Krempels der Wolle (ξαίνειν nur hier, πείκειν σ, 316, ἀσκεῖν Γ, 388) in Verbindung mit dem Sklavendienste überhaupt (nur hier δουλοσύνην oder δουλοσύνης ἀνέχεσθαι) wunderlich ist. τὰς μὲν τ', wie 300. 388.

424. πᾶσαι, im ganzen. zu ε, 244. — ἀναιδ. ἐπέβ., haben der Schamlosigkeit sich ergeben, eigentlich sie betreten (δ, 521). vgl. ψ, 13. Aehnlich ο, 198.

426 f. Telemach hatte noch keinen Einfluss über sie, da er erst eben heranwuchs. — ἀέξετο. vgl. ν, 360. — ἐπί, über. Aehnlich υ, 209 f. Doch könnte man εἶτι vermuthen. Dass Penelope ihm keinen Einfluss gestattet habe, ist auffallend, und man würde, fielen die Verse weg, die Erwähnung Telemachs kaum vermissen.

428. π, 449. τ, 600.

429. εἶπω, es sage, dass Odysseus die Freier getödtet (ψ, 5 ff.). — ἐπῶρσεν, sonst von schlimmen Dingen, wie ε, 109, doch vgl. zu ψ, 343. Die gewöhnlichen Ausdrücke α, 363 f. β, 395. ε, 492. η, 286. Eurykleia hatte wohl selbst gesehen, dass Penelope schlafe (φ, 357 f.).

431 f. τήνγε, diese, im Gegensatz zu den Dienerinnen. — ἐνθάδε gehört zu ἐλθέμεν, wie 483. Der Daktylus hier vor dem Relativsatz, während dort ἐλθεῖν steht. ἐλθέμεν im ersten Fusse vor der Interpunktion γ, 320. ρ, 304. 509. σ, 183, doch bleibt sich unsere Ueberlieferung darin nicht gleich. vgl. β, 328. γ, 426. — ἀεικ. μηχαν. υ, 384.

22 ὡς ἄρ' ἔφη· γρηὺς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
 ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὄτρυνέουσα νέεσθαι.
 435 αὐτὰρ ὁ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
 εἰς ἔκκαλεσσάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ἄρχετε νῦν νέκυσ φορέειν καὶ ἄνωχθε γυναῖκας·
 αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἰδὲ τραπέζας
 ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι καθαίρειν.
 440 αὐτὰρ ἐπὶν δὴ πάντα δόμον κατακοσμήσθε,
 δμῶας ἐξαγαγόντες ἔυσταθέος μεγάροιο
 μεσσηγὺς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἔρκεος αὐλῆς,
 θεινόμεναι ξίφεσιν τανυήκεσιν, εἰς ὃ κε πασέων
 ψυχὰς ἐξαφέλησθε, καὶ ἐκλελάθοντ' ἀφροδίτης,
 445 τὴν ἄρ' ὑπὸ μνηστῆρσιν ἔχον, μίσγοντό τε λάθρη.
 ὡς ἔφαθ'· αἱ δὲ γυναῖκες ἀολλέες ἦλθον ἅπασαι,
 αἶν' ὀλοφυρόμεναι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσαι.
 πρῶτα μὲν οὖν νέκυσ φόρεον κατατεθνηῶτας,
 καὶ δ' ἄρ' ὑπ' αἰθούσῃ τίθεσαν εὐερκέος αὐλῆς,

433 f. σ, 185 f.

435—479. *Reinigung des Sales. Bestrafung der untreuen Dienerinnen und des Melanthios.*

436. εἰς ἔκκαλ., ganz in seine Nähe, so dass sie zusammen vor ihm standen. Aehnlich ἐπὶ οἱ καλέσας ρ, 330. 342. εἰς ἔ, wie Ψ', 203. zu ν, 404. Die mediale Form aus metrischem Bedürfniss.

437. ἄνωχθε, νεκύας φορέειν. Dass sie selbst Leichen weggetragen, wird 448 nicht erwähnt. Sie sollten die Leichen zusammen legen, die Dienerinnen sie fortschaffen.

438 f. Auch hier wird ἄνωχθε gedacht. — πολυτρ. zu α, 111. [Könnten die beiden Verse wegfallen? 452—456 wird die Säuberung des Sales ausführlicher beschrieben.]

442. Der Vers bezeichnet den Ort, wohin sie gebracht werden sollen. θόλος, Kuppel, ein Wirtschaftsgebäude, worin die Dienerinnen sich viel aufhielten, so dass sie gerade in der Nähe des ihnen vertrauten Ortes ihre Strafe erleiden. Jedenfalls war es unmittelbar vor dem Hause, ob zur Rechten oder Linken, lässt sich nicht entscheiden; zwischen ihm und der Hofmauer war ein enger Raum. — ἔρκεος, wie ἔρκλον σ, 102. vgl. ἔρκειος (335), εὐερκῆς (449). auch

zu θ, 57. ἀμύμονος gehört nicht zu αὐλῆς.

443 ff. θείνειν vom Treffen, Stechen, wie Φ, 21 ἄορι θεινομένων. — τανυήκης, stehendes Beiwort von ξίφος, ἄορι (zu κ, 126), neben ἀμφήκης, ἀμφίγυος, δξύς, μέγας, χάλκεος, κωπήεις, ἀργυρόηλος. — ἔξαφ. vgl. 388. — ἐκλελ. vgl. γ, 224. Ζ, 265 οἰζύος ἐκλελάθεσθαι. Das Gegentheil ist μνήσασθαι (73). Man hat ἐκλελάθωντ' vermuthet, doch kann der Optativ sehr wohl neben dem Coni. zum Ausdruck des lebhaften Wunsches stehn. zu ξ, 183 f. — ἀφροδίτης, hier zur Bezeichnung der Liebe, wie ἠφαιστος für Feuer (ω, 71), ἄρης für Kampf. — ὑπό, wie η, 68. — ἔχον, pflegten. Statt eines Particips schliesst sich ein selbständiger Satz an.

446. ἀολλέες, zusammen. vgl. δ, 448. λ, 228. zu γ, 412. — ἅπασαι, die zwölf untreuen (424).

447. Sie brachen in Klagen und Thränen aus, als sie sahen, was geschehen. vgl. κ, 409, wo, wie sonst überall bei ὀλοφ., οἰκτρὰ statt αἰνά, das sich bei παθοῦσι und τεκοῦσα findet, auch π, 255.

448. μὲν οὖν. zu δ, 780. — νεκ. κατατ. vgl. 401. 412.

449. αἰθούσῃ. zu σ, 101 f. — εὐερκ. zu φ, 389. oben 442.

[ἀλλήλοισιν ἐρείδουσαι. σήμαινε δ' Ὀδυσσεύς
αὐτὸς ἐπισπέρχων· ταὶ δ' ἐκφόρεον καὶ ἀνάγκη.]
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὑδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρίτοισι κάθαιρον.

χ
451

αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συνώτης
λίστροισιν δάπεδον πύκα ποιητοῖο δόμοιο
ξῦον· ταὶ δ' ἐφόρεον δμωαί, τίθεσαν δὲ θύραζε.

455

αὐτὰρ ἐπειδὴ πᾶν μέγαρον διακοσμήσαντο,
δμωὰς δ' ἐξαγαγόντες ἐυσταθέος μεγάροιο
μεσσηγὺς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἔρκεος αὐλῆς,
εἶλεον ἐν στείνει, ὅθεν οὐπὼς ἦεν ἀλύξαι.

460

τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν·
μὴ μὲν δὴ καθαρῶ θανάτῳ ἀπὸ θυμὸν ἐλοίμην
τάων, αἶ δὴ ἐμῇ κεφαλῇ κατ' ὄνειδεα χεῦαν
μητέρι θ' ἡμετέρῃ, παρά τε μνηστῆρσιν ἴανον.

ὥς ἄρ' ἔφη, καὶ πείσμα νεὸς κυανοπρώοιο
κίονος ἐξάψας μεγάλης περιβάλλε θόλοιο·
ὑψὸς ἐπεντάνυσαν, μὴ τις ποσὶν οὐδας ἴκοιτο.

465

450 f. ἀλλήλ. ἐρ., aneinander sie lehrend, so dass einer neben dem andern an der Wand lag. zu η, 95. Das überlieferte ἀλλήλοισιν gibt keinen passenden Sinn, da hier nicht von der Art des Tragens, sondern vom Hinlegen die Rede ist und ἐρείδουσαι, nicht ἐρείδόμεναι steht. — σήμαινε. Doch hatte er 437 die Sache den andern überlassen. — Auch die wiederholte Erwähnung des Herausragens (φόρεον, ἐκφόρεον) fällt auf. — καὶ ἀνάγκη. zu ε, 154.

451 f. 438 f. αὐτὰρ ἔπειτα entspricht dem πρῶτα 448.

455 f. Der feste Boden war mit Blutflecken und andern Unreinigkeiten, auch den Resten des Mahles, besudelt. zu φ, 122. — λίστρον, Glätt-eisen, vom Stamme λιτ, glätten (vgl. λιτ-ός, λις, λισσός, aus λιτ-σός). — ἐκφόρεον, das Abgekratzte.

461. τοῖσι, unter ihnen, hier neben Telemach die beiden Hirten.

462 ff. Telemach will sich nicht mit der blossen vom Vater anbefohlenen Tödtung begnügen. — καθαρός, purus putus, einfach. Die Bedeutung ehrenvoll dürfte kaum passen. — αἶ δὴ, da sie ja. — κεφαλῇ. zu

ο, 262. — κατέχευαν. zu ξ, 38. — ἡμετ., wie κ, 334.

465. πείσμα νηὸς κυανοπρ., wie κ, 127. vgl. φ, 390.

466 ff. Er band das Seil an eine hohe Säule und schlang es um die Hälse der Dienerinnen, dann zogen sie es straff an und befestigten es, was ἐπεντάνυσαν bezeichnet. Der Ort, wo sie es befestigten (ohne Zweifel an der Mauer), ist nicht angegeben. Dass die Strafe zwischen dem θόλος und der Mauer vollzogen wird, muss man immer im Auge behalten. Das Asyndeton ist ohne Anstoss, ja es hebt die letztere Handlung bedeutungsvoll hervor. Bei der überlieferten Lesart ἐπεντανύσας müsste ἐπεντανύειν dem περιβάλλειν vorhergehen, was auch nicht der Fall, wenn man, wie gewöhnlich, den Gen. θόλοιο damit verbindet, was sprachlich kaum zu rechtfertigen, abgesehen davon, dass dann die Haupthandlung des Umschlingens völlig übergangen wäre; denn unmöglich kann dies in ἐπεντανύειν liegen, da dies ja in der Höhe geschieht. Man vergleiche das Heraufziehen des Melanthios 192 ff., dem zuerst das Seil um den Leib geschlungen wird.

22 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἤ κίχλαι τανυσίπτεροι ἢ πέλειαι
 ἔρκει ἐνιπλήξωσι, τόθ' ἐστήκη ἐνὶ θάμνῳ,
 470 αὐλὶν ἐσιέμεναι, στυγερός δ' ἔπεδέξατο κοῖτος,
 ὡς αἶγ' ἐξείης κεφαλὰς ἔχον, ἀμφὶ δὲ πάσαις
 δειρῆσι βρόχοι ἦσαν, ὅπως οἴκτιστα θάνοιεν·
 ἦσπαιρον δὲ πόδεσσι μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δῆν·
 ἐκ δὲ Μελάνθειον ἦγον ἀνὰ πρόθυρόν τε καὶ αὐλήν·
 475 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν ῥίνας τε καὶ οὔατα νηλεί χαλκῶ
 τάμνον, μήδεά τ' ἐξέρυσαν, κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι,
 χεῖράς τ' ἠδὲ πόδας κόπτον κεκοτηότι θυμῶ.
 οἱ μὲν ἔπειτ' ἀπονιψάμενοι χεῖράς τε πόδας τε
 εἰς Ὀδυσῆα δόμονδε κίον, τετέλεστο δὲ ἔργον.
 480 αὐτὰρ ὅγε προσέειπε φίλην τροφὸν Εὐρύκλειαν·
 οἶσε θέειον, γρηῦ, κακῶν ἄκος, οἶσε δέ μοι πῦρ,
 ὄφρα θειώσω μέγαρον. σὺ δὲ Πηνελόπειαν
 ἔλθειν ἐνθάδ' ἄνωχθι σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν·
 πάσας δ' ὄτρυνον δμῶας κατὰ δῶμα νέεσθαι.

468—472. Der Vergleichungspunkt liegt darin, dass so viele neben einander aufgeknüpft sind. — κίχλαι ἢ πέλειαι, ein Flug (Schwarm) Drosseln oder Feldtauben. Ueber ἦ zu ζ, 103. — τανυσίπτ. zu ε, 65. — ἔρκει ἐνιπλ., in das Garn hinein stürzen. — — ἐστήκη. Der Nebensatz wird auch bloss als möglich aufgefasst, wenn eines gerade steht. vgl. π, 19. Andere lasen ἐστήκει, in imperfektischer Bedeutung (ω, 446), die nicht passt. — αὐλὶν ἐσιέμεναι, verlangend nach einem Ruheplatz, wozu στυγ. — κοῖτος einen scharfen, bedeutsam hervortretenden Gegensatz bildet. — ἔχον, hielten empor. — ὅπως, von der Folge, nicht vom Zwecke. zu 373.

473. μίν.—δῆν, stehende Redeweise (mit ἦσπαιρε N, 573), wie in umgekehrter Folge ο, 494. K, 113: Ἐκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς. — μάλα δῆν. zu β, 36.

474. Rascher Uebergang zur knappen Schilderung der Rache an Melanthios, welcher Odysseus 440 ff. nicht gedacht hat. — ἦγον, natürlich die 454 Genannten. — ἀνὰ—αὐλήν, durch Thürgang und Hof, aber nur aus erstem heraus.

475 f. vgl. σ, 86 f. — τοῦ ist mit ῥίνας—οὔατα zu verbinden.

477. κόπτεν, wozu wohl ἀπὸ aus 475 gedacht wird; denn entzweischlagen heisst κόπτειν nicht und das bloss Schlagen ist unpassend.

478. οἱ wiederholt das Subjekt (474). — πόδας, die ja von den Sohlen nicht bedeckt wurden; der Dichter denkt dabei auch an das untere Bein. — τετ. δὲ ἔργον, eigentlich der Grund zum Vorigen.

480—501. Odysseus räuchernd das ganze Haus. Die treuen Dienerinnen begrüßen ihn voll Rührung.

481 f. κακῶν ἄκος, das Heilmittel des Bösen. Er verscheucht nach dem Glauben der Alten jede Entweihung, und dient, wie Plinius sagt, ad expiandas suffitu domos. Davon wollte man auch den Namen θεῖον (neben θέειον hat Homer 493 θῆιον) herleiten, der aber eben so wenig wie θεῖος, Oheim, mit θεῖος, göttlich, zu thun hat, sondern von θύος abgeleitet ist (θέειον statt θύειον, wie βραχέος statt βραχύος). — μέγαρον, das ganze Haus. vgl. 494. — πῦρ. Er wünscht nur eine Kienfackel.

483. ἐλθεῖν. zu 432. — σὺν ἀμφ. γυν., mit den beiden Dienerinnen. α, 362. Eurykleia übergeht dies ψ, 50.

484. κατὰ δῶμα ist mit δμῶας zu verbinden.

- τὸν δ' αὐτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
 ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον ἔμόν, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 ἀλλ' ἄγε τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἴματ' ἐνείκω,
 μηδ' οὔτω ῥάκεσιν πεπυκασμένος εὐρέας ὦμους
 ἔσταθ' ἐνὶ μεγάροισι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 πῦρ νῦν μοι πρῶτιστον ἐνὶ μεγάροισι γενέσθω.
 ὡς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθῃσε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,
 ἤνεικεν δ' ἄρα πῦρ καὶ θῆιον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 εὖ διεθείωσεν μέγαρον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν.
 γρηὺς δ' αὐτ' ἀπέβη διὰ δῶματα κάλ' Ὀδυσῆος
 ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὄτρυνέουσα νέεσθαι.
 [αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι.]
 αἱ μὲν ἄρ' ἀμφεχέοντο καὶ ἠσπάζοντ' Ὀδυσῆα,
 καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλὴν τε καὶ ὦμους
 χεῖράς τ' αἰνύμεναι· τὸν δὲ γλυκὺς ἴμερος ἤρει
 κλαυθμοῦ καὶ στοναχῆς, γίνωσκε δ' ἄρα φρεσὶ πάσας.

486. Nach dem in der Mias und Odyssee durchgehenden Gebrauche erwartet man ταῦτά γε πάντα, τέκος. vgl. σ, 170. υ, 37.

487. εἴματα. zu π, 79. — ἐνείκω. zu 139.

488 f. Die Aufforderung schliesst δὲ unmittelbar an. — πεπυκ., operatus. — νεμεσσ. zu 59.

491. Odysseus spricht ohne weiteres seinen nächsten Wunsch aus. — ἐνὶ μεγ. χεν., sei hier im Sale.

494. Er reinigt bloss die durch die Leichen entweihten Orte, den Sal, das Vorhaus (πρόδομος), wofür hier δῶμα im Gegensatz zu jenem steht (durch sie waren die Leichen getragen worden), und den Hof. Anders wird die Wohnung des Alexandros Z, 316 durch θάλαμος, δῶμα καὶ αὐλή bezeichnet. vgl. ρ, 57. ρ, 604.

495. δῶματα, hier allgemein vom Hause. vgl. zu δ, 24. 715. καλά, wie γ, 387. ρ, 264.

496. vgl. 434. 484.

497. δ, 300. Der Vers, der nur beim Bereiten des Bettes steht, ist

eingeschoben. Es ist noch gar nicht dunkel, und die 38 treuen Mägde alle mit Fackeln kommen zu lassen, die ihnen dazu bei der Umarmung lästig sein mussten, konnte dem Dichter nicht einfallen.

498 f. ἀμφεχέοντο, stürzten um ihn. vgl. κ, 415. Eurykleia hatte ihnen die frohe Botschaft verkündet. — Zur Bewillkommnung vgl. ρ, 35. φ, 223 f.

500 f. χεῖρ. αἰν., nicht um sie zu küssen (π, 16), sondern zur Bewillkommnung. Es ist mit ἀγαπ. zu verbinden. — ἴμερος. zu δ, 113. Γ, 446 (von der Liebe): Καὶ με γλυκὺς ἴμερος αἶρει. αἶρειν von allen Leidenschaften, besonders von Furcht und Zorn. — δ' ἄρα schliesst den Grund oder die begleitende Handlung an (denn oder indem).

[Die ganze Begrüssung der Dienerinnen 495—501 mit den sie einleitenden Versen 492 f. dürfte späterer Zusatz sein. Zunächst muss dem Odysseus daran liegen, von seiner Gattin erkannt zu werden.]

Ὀδυσσεύως ὑπὸ Πηνελόπειης ἀναγνωρισμός.

- 23 Γρηὺς δ' εἰς ὑπερῶν ἀνεβήσεται καρχαλώωσα,
 δεσποίνῃ ἐρέουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἔοντα·
 γούνατα δ' ἐρρώσαντο, πόδες δ' ὑπερικταίνοντο.
 σὶ δ' ἄρ' ἐπὲρ κεφαλῆς, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 5 ἔγρεο, Πηνελόπεια, φίλον τέκος, ὄφρα ἴδῃαι
 ὄφθαλμοῖσι τεοῖσι, τάτ' ἔλδεαι ἥματα πάντα.
 ἦλθ' Ὀδυσσεὺς καὶ οἶκον ἰκάνεται ὀψέ περ ἔλθῶν,
 μνηστῆρας δ' ἔκτεινεν ἀγήνορας, οἷτε οἱ οἶκον
 κήδεσκον καὶ κτήματ' ἔδον βιόωντό τε παῖδα.
 10 τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 μαῖα φίλη, μάργην σε θεοὶ θέσαν, οἷτε δύνανται
 ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπίφρονά περ μάλ' ἔοντα,
 καὶ τε χαλιφρονέοντα σαοφροσύνης ἐπέβησαν·
 οἷ σέ περ ἔβλαψαν, πρὶν δὲ φρένας αἰσίμη ἦσθα.
 15 τίπτει με λωβεύεις πολυπενθέα θυμὸν ἔχουσαν
 ταῦτα παρέξ ἐρέουσα, καὶ ἐξ ὕπνου μ' ἀνεγείρεις
 ἠδέος, ὅς μ' ἐπέδησε φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας;
 οὐ γάρ πω τοιόνδε κατέδραθον, ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς
 ὥχεται ἐποψόμενος Κακοῖλιον, οὐκ ὀνομαστήν.

DREIUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—87. Penelope, von Eurykleia gerufen, kann an die Wahrheit der Rückkehr des Odysseus gar nicht glauben, folgt dieser aber, um sich von der Ermordung der Freier zu überzeugen und den zu sehen, der sie vollbracht.

1 f. ἀνεβ. τ, 600. — καρχαλῶν von einem κάρχαλος, Lachen (vgl. καρχ-άζω, cach-innus), frohlockend, wie 59. — ἔνδον, daheim, zurück (π, 26).

3. ἐρρώσαντο, eilten, wie es von Hephästos heisst (Σ, 411): Ὑπὸ δὲ κνήμαι ῥώοντο ἀραιά. — ὑπερικτ., sich überanstrengen. Ein ἰκταίνεσθαι findet sich nicht, woher man ὑπερακταίνοντο vermuthet hat. Das Wort kommt vom Stamme ἰκ, ἰκ (vgl. ἰκνος, ἰκτείν), durch Vermittlung eines ἰκ-τός. vgl. ἀκολαστ-αίνειν.

4. δ, 803.

7. ἰκάνεται, ist gelangt. vgl. ξ, 159.

9. κήδεσκον, wie gewöhnlich κείρειν steht, versehrten. zu υ, 290. χ, 358. — βιόωντο, bewältigten,

prägnant für mit Gewalt beraubten, wie Φ, 451 μισθὸν ἐβήσατα. vgl. φ, 348.

11 ff. zu δ, 261. — ἐπίφρονα, wie πολύφρονα ξ, 464. — χαλιφρ. zu ο, 470. — σαοφρ., Besonnenheit, wie 30. — ἐπέβησαν, wie ἐκλειῆς ἐπίβησον Θ, 285. zu χ, 424. — ἐβλαψαν, haben verblindet. vgl. φ, 294. zu β, 125. — αἰσίμος, nur hier persönlich, wie ἔσθλός. vgl. ἄρτιος und υ, 366.

15 f. λωβεύεις, willst kränken. — παρέξ, falsch, abweichend von der Wahrheit. Anders δ, 348. ξ, 168. — ἐρέουσα, dadurch, dass du sagen willst. ἐρεῖν hat bei Homer stets Futurbedeutung. Man könnte εἰποῦσα vermuthen, wie παρέξ εἰποιμι δ, 348. — καί, und deshalb.

17. ἠδέος, stehendes Beiwort, wie ο, 44. ἠδέει Δ, 131, gewöhnlich der Acc. ἠδύν. — φίλα—ἀμφικ. ε, 493.

18 f. γάρ schliesst an ἐπέδησε an. — ἐξ οὗ—ὀνομ. τ, 596 f. (260.)

ἀλλ' ἄγε νῦν κατάβηθε καὶ ἄψ ἔρχεσθε μεγαρόνδε.
εἰ γάρ τις μ' ἄλλη γε γυναικῶν, αἶ μοι ἕασιν,
ταῦτ' ἔλθοῦσ' ἠγγεῖλε καὶ ἐξ ὑπνου μ' ἀνέγειρεν,
τῷ κε τάχα στυγερώς μιν ἐγὼν ἀπέπεμψα νέεσθαι
αὐτίς ἔσω μέγαρον· σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει.

ψ
21

τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
οὔτι σε λωβεύω, τέκνον φίλον, ἀλλ' ἔτυμόν τοι
ἦλθ' Ὀδυσσεὺς καὶ οἶκον ἰκάνεται, ὡς ἀγορεύω,
ὁ ξεῖνος, τὸν πάντες ἀτίμων ἐν μεγάροισιν.

25

Τηλέμαχος δ' ἄρα μιν πάλαι ἤδεν ἐνδον ἔοντα,
ἀλλὰ σαοφροσύνησε νοήματα πατρὸς ἔκευθεν,
ὄφρ' ἀνδρῶν τίσαιτο βίην ὑπερηνοροόντων.

30

ὡς ἔφαθ'· ἡ δ' ἐχάρη, καὶ ἀπὸ λέκτροιο θοροῦσα
γρηὶ περιπλέχθη, βλεφάρων δ' ἀπὸ δάκρυον ἦκεν,
καὶ μιν φωνίσασ' ἔπτα περόντα προσηύδα·
εἰ δ' ἄγε δὴ μοι, μαῖα φίλη, νημεστὲς ἐνίσπες,
εἰ ἔτεδὸν δὴ οἶκον ἰκάνεται, ὡς ἀγορεύεις,
ὅπως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσα χεῖρας ἐφῆκεν
μοῦνος ἐών, οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἐνδον ἔμιμνον.

35

τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
οὐκ ἴδον, οὐ πυθόμην, ἀλλὰ στόνον οἶον ἄκουσα
κτεινομένων· ἡμεῖς δὲ μυχῶ Φαλάμων εὐπήκτων
ἦμεθ' ἀτυζόμεναι, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι,
πρὶν γ' ὅτε δὴ με σὸς υἱὸς ἀπὸ μεγάροιο κάλεσσεν
Τηλέμαχος· τὸν γάρ ῥα πατὴρ προέηκε καλέσσαι.

40

20. μέγαρον hier vom Frauenge-
mach.

21—24. Denn du hast dich arg
gegen mich vergangen. — μ', μοι. —
μ' vor ἀνέγειρεν (vgl. 16) lassen ei-
nige Handschriften weg. — 23. vgl.
φ, 374. — ἔσω, wie ι, 524. — τοῦτο,
darin, in Bezug auf dieses, die ver-
wirkte Strafe. [Sind diese Verse ganz
angemessen und nöthig?]

28. ὁ ξεῖνος, nämlich jener
Fremde. — ἀτίμων, verachteten,
wie auch ἀτιμάζειν steht.

32 f. Die Fremde über die Mitthei-
lung, der Fremde sei Odysseus, reißt
sie ganz hin, so dass sie im Gegen-
satz zur frühern Drohung ihren Dank
für diese Kunde in herzlicher Um-
armung ausspricht. — περιπλ., um-
klammerte, wie ξ, 313. — ἦκεν,
liess fallen. vgl. ε, 316. δ, 198.

35 f. ἐνίσπες. zu γ, 101. — εἰ
ἔτεδὸν δὴ, wenn anders ja. zu
ι, 529.

37. vgl. υ, 29. — ὅπως hängt von
ἐνίσπες ab.

38. οἱ δ'—ἔμιμνον. Ein selbstän-
diger Satz statt des Gen. absol., im
Gegensatz zu μοῦνος ἐών. vgl. υ,
40 (30).

40. οὐ πυθ., noch auch habe
ich es (von andern) vernom-
men. vgl. θ, 49f. Anderer Art ist
das Asyndeton π, 136.

41 f. zu χ, 394. Der Plural Φαλά-
μων, wie χ, 143. — εὐπήκτος, wie
ἐυσταθής, ποιητός, πύκα ποιητός,
Beiwort des Gemaches und des Hau-
ses. — σαν.—ἀρ. χ, 128.

43 f. πρὶν γ' ὅτε, bis dass. δ, 180.
Anders β, 374. — ἀπό, ἐκ, eigentlich
weg von. — κάλεσσεν. vgl. χ, 395 ff.
— καλέσσαι, με. [ist 44 nöthig?]

23 εὔρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσιν
 46 ἔσταόθ'· οἱ δέ μιν ἀμφί, κραταίπεδον οὐδας ἔχοντες,
 κείατ' ἐπ' ἀλλήλοισιν· ἰδοῦσά κε θυμὸν ἰάνθης.
 [αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον ὥστε λέοντα.]
 νῦν δ' οἱ μὲν δὴ πάντες ἐπ' αὐλείησι θύρῃσιν
 50 ἀθρόοι, αὐτὰρ ὃ δῶμα θειοῦται περικαλλές,
 πῦρ μέγα κηάμενος· σὲ δέ με προέηκε καλέσσαι.
 ἀλλ' ἔπευ, ὄφρα σφῶιν εὐφροσύνης ἐπιβῆτον.
 ἀμφοτέρω φίλον ἦτορ, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποιθα.
 νῦν δ' ἤδη τόδε μακρὸν ἐέλδωρ ἐκτετέλεσται·
 55 ἦλθε μὲν αὐτὸς ζωὸς ἐφέστιος, εὔρε δὲ καὶ σέ
 καὶ παῖδ' ἐν μεγάροισι, κακῶς δ' οἵπερ μιν ἔρεζον
 μνηστῆρες, τοὺς πάντας ἐτίσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 μαῖα φίλη, μήπω μέγ' ἐπεύχσο καγχαλόωσα.
 60 οἴσθα γάρ, ὥς κ' ἀσπαστὸς ἐνὶ μεγάροισι φανεῖη
 πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί τε καὶ υἱέι, τὸν τεκόμεσθα·
 ἀλλ' οὐκ ἔσθ' ὅδε μῦθος ἐτήτυμος, ὥς ἀγορεύεις,
 ἀλλὰ τις ἀθανάτων κτεῖνε μνηστῆρας ἀγανούς,
 ὕβριν ἀγασσάμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα·

45. vgl. χ, 401.

46. κραταίπεδον, hartbodig; denn κραταῖος (von κράτος) entspricht unserm hart, womit das Wort auch lautlich verwandt ist. vgl. auch δάπεδον. Ueber den Boden des Saales zu φ, 122.

47. κείατ' ἐπ. ἀλλ. vgl. χ, 389. — ἰδοῦσα, es sehend, wie sie dort liegen.

48. Der aus χ, 402 ungeschickt eingeschobene Vers fehlt in den besten Handschriften.

49 ff. αὐλείησι, αὐλῆς. zu α, 9. Zur Sache χ, 449 f. — ἀθρόοι, εἰσίν. — δῶμα, wie μέγαρον χ, 482. — κηάμενος. Von einem an einem bestimmten Orte angemachten Feuer (ι, 231) ist χ, 481. 491. 493 nicht die Rede. — σὲ tritt mit Recht als Hauptbegriff voran. [Sollten 51—53 hier ursprünglich sein?]

52. σφῶιν kann hier nur Nom. sein, wie νῶιν in der späten Stelle Π, 99, doch ist wohl hier wie dort das stützende ν als unnöthig und mit der andern Form gleichlautend zu streichen. — φίλον ἦτορ, Acc. der Beziehung. — ἐπιβ. zu χ, 424. —

Irrig ist die Lesart ἀμφοτέρων, das man wohl zu σφῶιν bezog. — ἐπέπ. — πέπ. vgl. κ, 465. — κακὰ πολλὰ, wie β, 174.

54. νῦν δ' ἤδη. zu κ, 472.

55 f. ἐφέστιος, an den Herd. vgl. η, 248. Der Acc. μνηστῆρας tritt in den vorangehenden Relativsatz. vgl. 140. zu β, 119. — ἔρεζον, nicht ἔρεξαν, von der bis heute sich erstreckenden Handlung.

59. Bei Penelope tritt jetzt wieder der Zweifel hervor, da ihr Glück gar zu gross wäre. Den Freiermord bezweifelt sie nicht, wohl aber, dass Odysseus der Rächer sei; ein Gott selbst müsse die Rache vollzogen haben.

60 f. γάρ leitet nicht den zunächst folgenden Satz, sondern das ganze Bedenken ein. zu φ, 232. — φανεῖη, von der bloss gedachten Möglichkeit. Zur Sache ξ, 171 ff. vgl. auch ε, 394. ν, 402 f.

64. ἀγασσ. vgl. β, 67. — ὕβρις hat sonst die Beiwörter ὑπέρβιος und ἀτάσθαλος; θυμαλγῆς ist Beiwort besonders von λώβῃ, χόλος, ἔπος und μῦθος.

οὔτινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, ψ
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅτις σφέας εἰσαφίκοιτο· 86
τῷ δὲ ἀτασθαλίας ἔπαθον κακόν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ᾤλεσε τηλοῦ νόστον Ἀχαιίδος, ᾤλετο δ' αὐτός.

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; 70
ἢ πόσιν ἔνδον ἔόντα παρ' ἐσχάρη οὔποτ' ἔφησθα
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος.
ἀλλ' ἄγε τοι καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι εἶπω,
οὐλίην, τὴν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.

τὴν ἀπονίζουσα φρασάμην, ἔθελον δὲ σοὶ αὐτῇ 75
εἰπέμεν, ἀλλὰ με κεῖνος ἔλὼν ἐπὶ μάστακα χερσίν
οὐκ ἔα εἰπέμεναι πολυῖδρείησι νόοιο.

ἀλλ' ἔπευ· αὐτὰρ ἐγὼν ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς·
αἶ κέν σ' ἐξαπάφω, κτεῖναί μ' οἰκτίστῳ ὀλέθρῳ.

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια· 80
μαῖα φίλη, χαλεπὸν σε θεῶν αἰειγενετῶν
δῆνεα εἴρουσθαι, μάλα περ πολυῖδριν ἐοῦσαν·
ἀλλ' ἔμπης ἴομεν μετὰ παῖδ' ἐμόν, ὄφρα ἴδωμαι
ἄνδρας μνησιτῆρας τεθνηότας, ἦ δ' ὅς ἔπεφνεν.

ὥς φαμένῃ κατέβαιν' ὑπερώια· πολλὰ δὲ οἱ κῆρ 85
ᾤρμαιν', ἴ' ἀπάνευθε φίλον πόσιν ἐξερεεῖνοι,
ἴ' παρσῆσα κύσειε κάρη καὶ χεῖρε λαβοῦσα.

65 f. χ, 414 f.

67. vgl. χ, 416.

68. vgl. η, 60. — τηλοῦ Ἀχ., wie ν, 249.

[69. Auffallend ist, dass unmittelbar hintereinander 39. 58 und wieder 69 und 80 steht. Sollte unser τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα nach 58 und hierher τὴν δ' αὐτὴ προσέειπε zu versetzen sein, das sonst immer im Wechselgespräch von Eurykleia steht.]

71. ἦ, da du. vgl. δ, 724.

72. vgl. ξ, 150.

73. vgl. φ, 217.

74. τ, 393.

75 ff. ἀπονίζ., beim Waschen. vgl. τ, 317. — ἐπὶ μάστακα, wie δ, 287. — πολυῖδρ. νόοιο (β, 346), wie σαοφροσύνησι 30. Das Gegentheil λ, 272.

78. περιδίδασθαι, wetten um,

eigentlich sich dafür hergeben, sponsonem facere oder spondere. Der Gen. gibt den Preis an. vgl. ξ, 393.

79. κτεῖναι, imperativisch. vgl. ξ, 396 ff. Irrig verbindet man gewöhnlich αἶκε mit περιδώσομαι. — ὀλέθρῳ. zu ο, 268.

81 f. Penelope zweifelt keineswegs an Eurykleias Wahrheitsliche, aber sie meint, ein Gott habe absichtlich die Gestalt des Odysseus angenommen. — χαλεπὸν. zu κ, 305. — εἴρουσθαι, beobachten (π, 463), im prägnanten Sinne für erkennen, observare.

85 ff. κατέβαινε, wie σ, 206. — ᾤρμαινε, auf dem Wege. vgl. η, 82 f. Mit ἦ—ἦ (zu α, 175), wie δ, 789. — παρσῆσα bildet den Gegensatz zu ἀπάνευθε (ἐοῦσα), λαβοῦσα ist enge mit κύσειε verbunden. — κάρη καὶ χ. vgl. π, 15 f. ρ, 38 f.

23 ἢ δ' ἐπεὶ εἰσῆλθεν καὶ ὑπάρβη λάϊνον οὐδόν,
 ἔξειτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐναντίη, ἐκ πυρὸς αὐγῆ,
 90 τοίχου τοῦ ἐτέρου· ὃ δ' ἄρα πρὸς κίονα μακρῆν
 ἦστο κάτω ὀρόων, ποτιδέγμενος, εἴ τί μιν εἴποι
 ἰφθίμη παράκοιτις, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν.
 ἢ δ' ἄνεω δὴν ἦστο, τάφος δέ οἱ ἦτορ ἴκανεν·
 ὄψει δ' ἄλλοτα μὲν μιν ἐνωπαδίως ἦισκεν,
 95 ἄλλοτε δ' ἀγνώσασκε κακὰ χροῖ εἵματ' ἔχοντα.
 Τηλέμαχος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 μήτερ ἐμή, δύσμητερ, ἀπηνέα θυμὸν ἔχουσα,
 τίφθ' οὕτω πατρὸς νοσφίζεαι, οὐδὲ παρ' αὐτόν
 ἐξομένη μύθοισιν ἀνείρεαι οὐδὲ μεταλλῆς;
 100 οὐ μὲν κ' ἄλλη γ' ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ
 ἀνδρὸς ἀφροσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
 ἔλθοι ἐεικοσιῶ ἔκει ἐς πατρίδα γαῖαν·
 σοὶ δ' αἰεὶ κραδίη στερεωτέρη ἐστὶ λίθοιο.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·

88 — 152. *Odysseus beruhigt Telemachs Aerger, dass Penelope ihren Gatten nicht gleich als solchen anerkennt, und lässt sodann einen Tanz im Hause veranstalten, damit man draussen von dem Vorgefallenen nichts ahne.*

88. vgl. π, 41. υ, 258. Hier ist die Schwelle am hintern Eingange des Sales gemeint.

89. ἐν πυρὸς αὐγῆ. vgl. ζ, 305. Die Darstellung ist kürzer als τ, 55 ff.

90. τοίχου τοῦ ἐτέρου (I, 219. Ω, 598). Die Wand hier zur Bezeichnung der Seiten des Zimmers; Penelope sass auf der einen (der rechten oder linken), Odysseus auf der entgegengesetzten Seite. — κίονα. Auch der θρόνος der Penelope stand an einem Pfeiler. vgl. ζ, 307. Weder bei ihr noch bei Odysseus wird der Sitz (ob θρόνος oder κλισμός) näher bestimmt.

91 f. κάτω (nur noch P, 136; auch ἄνω nur zweimal), κατὰ χθονός. — ποτιδ. β, 186. — εἴ τι, wie υ, 381. vgl. τ, 325. — εἰπεῖν, ansprechen, wie mehrfach in der Ilias. vgl. ε, 30. — ἰφθίμη. zu κ, 106. Sonst stehen als Beiwörter von παράκοιτις αἰδομένη und θαλερή, auch κνυδρή (zu ο, 26) und ἑύζωνος. vgl. die Beiwörter von ἄλοχος.

93. Zu ἄνεω (zu η, 144) δὴν ἦστο fügt der folgende Satz den Grund. — ἴκανεν, traf, wie β, 41. ε, 289. 457.

94 f. ὄψει, mit dem Blicke, wie Υ, 205, Gegensatz zur unterlassenen Ansprache. — ἐνωπαδίως, deutlich, von ἐν ὠπῆ, das adverbial steht (E, 374), wie κατωμάδιος (zu κ, 169). — ἦισκεν, sie hielt ihn dafür. vgl. ι, 321. Einen schiefen Sinn gibt die gewöhnliche Lesart ἐσίδεσκεν. — ἀγνώσασκε, gebildet wie εἴλασκε (ε, 332), wohl vom Aorist, statt ἀγνοήσασκε (vgl. ἠγνόησε). Beide Glieder werden wiederholt gedacht. — κακὰ—ἔχ. (ξ, 506), als Grund.

96. Ohne weitem Uebergang, wie er sonst in ὄψε folgt (δ, 706. ε, 322. η, 155), schliesst die Einführung der Rede Telemachs (π, 417. σ, 78) an.

97. δυσμήτηρ, schlimme Mutter. zu τ, 260. auch σ, 73. — ἀπηνέας (zu σ, 381), hier hartnäckig, wie ἀτέραμνος 167.

98 f. νοσφίζεαι, bleibst fern. — μύθοισιν. zu δ, 137. — μετ. η, 243.

100. ὧδε ἀφροστ., hielte sich so zurück. — τετλ. θυμῷ, beharrlichen Sinnes. zu ι, 435.

102. vgl. π, 206.

103. αἰεὶ. Der Unwille verallgemeinert. Zum Vergleiche τ, 211 und ε, 191.

τέκνον ἐμόν, θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθνηπεν,
 οὐδέ τι προσφάσθαι δύναμαι ἔπος, οὐδ' ἐρέεσθαι,
 οὐδ' εἰς ὧπα ἰδέσθαι ἐναντίον. εἰ δ' ἔτεδόν δή
 ἔστ' Ὀδυσσεὺς καὶ οἶκον ἰκάνεται, ἧ μάλα νῶι
 γνωσόμεθ' ἀλλήλων καὶ λῶιον· ἔστι γὰρ ἡμῖν
 σίμαθ', ἃ δὴ καὶ νῶι κεκρυμμένα ἴδμεν ἀπ' ἄλλων.

ψ
106

110

ὣς φάτο· μείδησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 Τηλέμαχ', ἦτοι μητέρ' ἐνὶ μεγάροισιν ἔασον
 πειράζειν ἐμέθεν· τάχα δὲ φράσεται καὶ ἄρειον.
 νῦν δ' ὅττι ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῖ εἶματα εἶμαι,

115

τούνεκ' ἀτιμάζει με καὶ οὐπω φησὶ τὸν εἶναι.
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.
 [καὶ γὰρ τίς θ' ἕνα φῶτα κατακτείνας ἐνὶ δήμῳ,
 ᾧ μὴ πολλοὶ ἔωσιν ἀοσσητῆρες ὀπίσσω,
 φεύγει πηούς τε προλιπῶν καὶ πατρίδα γαῖαν·
 ἡμεῖς δ' ἔρμα πόλης ἀπέκταμεν, οἳ μὲν ἄριστοι
 κούρων εἰν Ἰθάκῃ· τάδε σε φράζεσθαι ἄνωγα.

120

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῦδα·
 αὐτὸς ταῦτά γε λεῦσσε, πάτερ φίλε· σὴν γὰρ ἀρίστην
 μῆτιν ἐπ' ἀνθρώπους φάσ' ἔμμεναι, οὐδέ κέ τίς τοι
 ἄλλος ἀνὴρ ἐρίσειε καταθνητῶν ἀνθρώπων.

125

106 f. οὐδέ τι—ἐναντίον, Folge des τέθνηπεν (105. vgl. 93). Nur augenblicklich kann sie seinen Blick aushalten. — εἰ ἔτ. δή, wie 36.

108 ff. Durch untrügliche Zeichen will sie erst versichert sein, und diese Versicherung kann ihr der Fremde leicht geben, wenn es wirklich Odysseus ist. — ἀλλήλων, wie φ, 36. — καὶ λῶιον, als bisher. vgl. 114. — καὶ ἴδμεν, wir wissen auch (ausser dass wir sie selbst wissen), dass wir allen sonst verborgen sind. Sie meint das Geheimniss des gezimmerten Bettes.

111. μείδησεν, über die üngstliche Klugheit der Gattin. zu χ, 371.

115 f. ὅττι steht nach. — κακὰ—εἶμαι. λ, 191. — ἀτιμ. vgl. 28. — τὸν, den, Odysseus. zu λ, 144.

117. vgl. ν, 365.

118—122. Dean wir haben die Blutrache so vieler in Ithaka zu fürchten. — καὶ gehört zu ἕνα. vgl. τ, 265. ν, 45. Β, 292: Καὶ γὰρ τίς θ'

ἕνα μῆνα μένων. — ἐνὶ δήμῳ, ἐν-δημος, wofür Homer ἔμφυλος hat (ο, 273). — ᾧ, wenn ihm, dem Tödtenden. — ἀοσσητ. zu δ, 165. — φεύγει, exulat. — πηός. vgl. θ, 581 f. — ἔρμα π., wie II, 549, die Stütze, die Hoffnung, von der ganzen vornehmen Jugend. — οἳ geht auf den in der abstrakten Form liegenden Begriff. zu λ, 91. — τάδε—ἄν. ρ, 279. — Diese Sorge tritt hier sehr zur Unzeit ein, und findet sich von einer daher drohenden Gefahr keine Andeutung als in den unächten Versen υ, 41—43. Auch erwartet man nach 117 gleich die Angabe eines Plans.

124 ff. λεῦσσειν nur hier in geistigem Sinne, wie ἰδεῖν (θ, 443). — ἐπ' ἀνθρώπους (gewöhnlich mit πάντας, wie α, 299) gehört zu ἀρίστην. — οὐδέ fügt denselben Gedanken in negativer Fassung hinzu. — ἀνθρώπων formelhaft nach ἀνήρ.

23 [[ἡμεῖς δ' ἔμμεμαῶτες ἅμ' ἐψόμεθ', οὐδέ τί φημι
ἀλκῆς δευήσοσθαι, ὅση δύναμις γε πάρεστιν.]]

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
130 τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.]

πρῶτα μὲν ἄρ λούσασθε καὶ ἀμφιέσασθε χιτῶνας,
δμῶας δ' ἐν μεγάροισιν ἀνώγετε εἶμαθ' ἐλέσθαι·
αὐτὰρ θεῖος ἀοιδὸς ἔχων φόρμιγγα λίγειαν

ἡμῖν ἡγείσθω φιλοπαίγμονος ὄρχηθμοῖο,
135 ὥς κέν τις φαίη γάμον ἔμμεναι ἐκτὸς ἀκούων,
ἢ ἀν' ὁδὸν στείχων, ἢ οἱ περιναιετάουσιν.

[μὴ πρόσθε κλέος εὐρὺ φόνου κατὰ ἄστν γένηται
ἀνδρῶν μνηστήρων, πρίν γ' ἡμέας ἐλθέμεν ἔξω
ἀγρὸν ἐς ἡμέτερον πολυδένδρεον. ἔνθα δ' ἔπειτα
140 φρασσόμεθ', ὅτι κε κέρδος Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξῃ.]

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο.

πρῶτα μὲν οὖν λούσαντο καὶ ἀμφιέσαντο χιτῶνας,
ᾧπλισθεν δὲ γυναῖκες· ὁ δ' εἴλετο θεῖος ἀοιδὸς
φόρμιγγα γλαφυρήν, ἐν δέ σφισιν ἕμερον ὠρσεν

145 μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὄρχηθμοῖο.
τοῖσιν δὲ μέγα δῶμα περιστεναχίζετο ποσσίν
ἀνδρῶν παιζόντων καλλιζώνων τε γυναικῶν.

127 f. Die aus *N*, 785 f. spät eingeschobenen Verse fehlen in den meisten Handschriften. Die Hinweisung auf ihre Bereitwilligkeit und Kraft ist hier unpassend. — ἔμμεμ., ähnlich wie μεμαῶς (zu *v*, 389). — δύναμις. vgl. *β*, 62. *v*, 237.

130. vgl. *π*, 259. *v*, 154.

131 schliesst ganz wohl an 117 an. Es soll ein Reigen stattfinden, damit man draussen nicht ahne, was drinnen geschehen. Das Geheimniss wird der folgende Tag enthüllen.

132. ἐν μέγ. gehört zu δμῶας. — ἐλέσθαι, wie das Aktiv ρ, 58. Das Versbedürfniss entschied zwischen den Formen.

134. ἡμῖν, obgleich Odysseus sich nicht unmittelbar am Tanze betheiliget. — ἡγείσθω, leite, insofern der Tanz nach den Tönen sich richtet. — φιλοπαίγμων, lustfroh, setzt ein παίγμα voraus, das Homer eben so wenig hat als παιγνία; die Endung, wie in ἀπέλω, κακοείμων.

135 f. ὥς κεν. zu *v*, 402. — Der Relativsatz οἱ περιν. statt (τις) περιναιετάοντων. vgl. *β*, 29.

137—140. Diese Verse sind mit Bezug auf den angeflickten Schluss der Odyssee eingeschoben. — εὐρὺ. zu *τ*, 333. — πολυδένδρεος, Beiwort des Gutes nach 359. vgl. *δ*, 737. Mit der Entfernung von Ithaka ist die Sache nicht besser; einen Plan kann Odysseus hier so gut, wie dort fassen. — Das Obiekt κέρδος wird in den Relativsatz gezogen. κέρδος ἐγγυαλ. nach den Redensarten κράτος, κῦδος (auch τιμὴν, ἔργον) ἐγγυαλίξειν. *A*, 353 f.: Τιμὴν πέρ μοι ὄφειλλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι Ζεὺς ὑψιβρεμέτης. Ὀλύμπιος so allein schon in der Ilias.

145. Aus *N*, 637. vgl. *α*, 152. μολπή, Spiel (*ζ*, 101), kann hier nur auf die Belustigung des Tanzes selbst bezogen werden, da die Phorminx die Sehnsucht (*δ*, 113) darnach erregt.

146. τοῖσιν, diesen, wird durch ἀνδρῶν—γυναικῶν erklärt, das an ποσσίν, von den Füßen, vom Tanze (vgl. *θ*, 102. 230), sich anschliesst. — περιστεν. *κ*, 10. — παίζειν, von jeder Art des Vergnügens.

ὧδε δέ τις εἶπεσκε δόμων ἔκτοσθεν ἀκούων·
 ἧ μάλα δὴ τις ἔγρημε πολυμνήστην βασίλειαν.
 σχετλίη, οὐδ' ἔτλη πόσιος σὺ κουριδίοιο
 εἴρουσθαι μέγα θῶμα διαμπερές, εἶος ἵκοιτο.
 ὧς ἄρα τις εἶπεσκε, τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὧς ἐπέτυκτο.
 αὐτὰρ Ὀδυσσῆα μεγαλίτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
 Εὐρυνόμη ταμῆ λούσεν καὶ χρίσεν ἑλαίῳ,
 ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα·
 [αὐτὰρ κακ κεφαλῆς κάλλος πολὺ χεῖεν Ἀθήνη,
 μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα, καδ δὲ κάρητος
 οὔλας ἴκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἀνθει ὁμοτας.
 ὧς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνίρ
 ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
 τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει,
 ὧς μὲν τῷ περίχενε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις.]
 ἐκ δ' ἀσαμίνθου βῆ δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος.
 ἄψ δ' αὐτίς κατ' ἄρ' ἔξειτ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη,
 ἀντίον ἴς ἀλόχου, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 δαιμονίη, περὶ σοίγε γυναικῶν θηλυτεράων
 κῆρ ἀτέραμνον ἔθηκαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες·
 οὐ μὲν κ' ἄλλη γ' ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ

149. ἧ μάλα δὴ. zu δ, 169. — πολυμν., wie δ, 770. vgl. ξ, 64.

150 f. σχετλίη, die Frevle, hier von der Untreue. zu δ, 729, wo gleichfalls das die Erklärung anfügende οὐδὲ folgt. — κουριδ. zu λ, 430. — εἴρουσθαι, φυλάσσειν. vgl. τ, 525. ε, 208.

152. δ, 772.

153—206. *Odysseus kehrt, gebadet und durch Athene verschönt, zur Penelope zurück, deren kluge Erwiederung ihn veranlasst, das Geheimniss auszusprechen, wie er das Ehebett gezimmert, wodurch der letzte Zweifel der Gattin schwindet.*

153. Wie Odysseus von Penelope sich entfernt hat, wird nicht bemerkt. — ᾧ ἐνὶ οἴκῳ ist ein bloss veranschaulichender Zusatz, wie 57. χ, 117, auch ἐν μέγαροισιν.

154. Εὐρυν., die Schaffnerin. zu ρ, 495. vgl. auch κ, 355 ff. δ, 49.

155. γ, 467. Ω, 588. zu ω, 367.

156—162. Der Ausdruck in 156 weicht vom gewöhnlichen ab. Homer

sagt χάριν κατέχευεν (β, 12. θ, 19). Auch κακ κεφαλῆς (θ, 85) ist wenig passend. Der Vers ergibt sich als unächt; später wurden aus ζ, 230—235 157—162 hinzugefügt, die in die Verbindung nicht passen, da μείζονα auf keinen vorhergehenden Acc. sich bezieht, καδ δὲ κάρητος ungeschickt das κακ κεφαλῆς wiederholt. Auch sind die Verse vor δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος unpassend. Sollte der Interpolator hier περίχενε statt κατέχευε ζ, 235 gesetzt haben, weil zweimal (155 f.) κατὰ schon steht? Da aber auch ein μὲν statt des dortigen ἄρα sich findet, so dürfte die abweichende Fassung hier auf getrübler Ueberlieferung beruhen.

163 f. γ, 468. σ, 157.

166 f. δαιμονίη, Verblendete. zu δ, 774. — περὶ, vor, wie ρ, 388. — ἀτέραμνος, hart, Gegensatz von τέρ-αμνος, weich, gleich τέρ-ην. vgl. ῥάδ-αμνος, der schwankende Zweig, σφένδ-αμνος, der zuckende Ahorn (vgl. σφένδ-όνη, σφ-εδ-ανός, σφ-οδ-ρός).

168—170. 100—102.

23 ἀνδρὸς ἀφροσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
 170 ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτει ἐς πατρίδα γαῖαν.
 ἀλλ' ἄγε μοι, μαῖα, στόρεσον λέχος, ὄφρα καὶ αὐτὸς
 λέξομαι· ἧ γὰρ τῆγε σιδήρεος ἐκ φρεσὶ θυμός.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 δαιμόνι', οὔτ' ἄρ' τι μεγαλίζομαι οὔτ' ἀθαρίζω
 175 οὔτε λήην ἄγαμαι, μάλα δ' εὖ οἶδ', οἷος ἔησθα
 ἐξ Ἰθάκης ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτιοιο.
 ἀλλ' ἄγε οἱ στόρεσον πυκινὸν λέχος, Εὐρύκλεια,
 ἐκτὸς ἐυσταθέος θαλάμου, τὸν δ' αὐτὸς ἐποίει·
 ἔνθα οἱ ἐκθεῖσαι πυκινὸν λέχος ἐμβάλετ' εὐνήν,
 180 κώεα καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα.
 ὣς ἄρ' ἔφη πόσιος πειρωμένη· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 ὀχθήσας ἄλοχον προσεφώνεε κέδν' εἰδυῖαν·
 ὦ γύναι, ἧ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες.
 τίς δέ μοι ἄλλοσε θῆκε λέχος; χαλεπὸν δέ κεν εἴη
 185 καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθὼν
 ῥηιδίως ἐθέλων θείῃ ἄλλῃ ἐνὶ χώρῃ
 ἀνδρῶν δ' οὐ κέν τις ζωὸς βροτός, οὐδὲ μάλ' ἤβῳν,
 ῥεῖα μετοχλήσειεν, ἐπεὶ μέγα σῆμα τέτυκται

171 f. Mit *μαῖα* redet er die Eurykleia an. Er sucht die Rede auf das Geheimniss zu bringen. — *στόρεσον*. zu δ, 301. — *καὶ* bezieht sich auf *λέξομαι*, und deutet auf die Mühen des Tages hin, wonach er der Ruhe bedürftig. — *τῆγε*, im Gegensatz zu andern Frauen (168). — *σιδ.—θυμ.* Sie hat kein Gefühl für mich, so dass sie nicht an meine Ruhe denkt. zu 103.

174 ff. Weder (eigene) Ueberhebung noch Geringschätzung (seiner) noch auch Staunen (über das wunderbare Ereigniss) hält sie ab, ihn anzuerkennen, da sie sieht, dass er seiner ganzen Person nach Odysseus sei. Zu dem zweiten gegensätzlichen *οὔτε* tritt noch ein drittes, wenn nicht dafür *οὐδὲ* zu lesen. — *ἐπὶ—δολιχ.* τ, 339. Sie äussert sich so kühl, da sie noch immer der gar zu wunderbaren Sache nicht ganz sicher ist, sondern zuvor durch die letzte Probe sich überzeugen will.

178 ff. Sie gibt der Eurykleia nähere Anweisung, wo sie das Bett aufschlagen soll, um zu entdecken, ob der Fremde vom Geheimniss wisse. —

πυκ. λέχος, die Bettstelle (η, 340). — *ἐνθα*, dorthin, wie ζ, 47. — *εὐνήν*, hier das Bettzeug. zu γ, 403. *ἐμβάλλειν* steht von den *ῥήγεα* δ, 298. — *κώεα* wird als Bettzeug verbunden mit *ῥήγος* und *λίνοιο λεπτιὸν ἄωτον* I, 661. vgl. dagegen λ, 189. *κώεα* δῖων υ, 3. vgl. ρ, 32. τ, 58.

182. *ὀχθ.* vgl. ε, 298. φ, 243. zu δ, 30. — *κέδν' εἰδ.* zu α, 428. 432.

183. zu π, 69. — *ἔπος θυμαλγὲς* ist enge zu verbinden. Anders steht *τοῦτο ἔπος* γ, 226. θ, 141. λ, 348.

184 ff. *θῆκε*, hat gesetzt, konnte setzen, indem das Setzen als ein wirkliches vorgestellt wird. — *δτε—θείη.* π, 197 f. — *χώρῃ.* zu φ, 366.

187. *ζωὸς βροτός*, wofür man *θυητὸς βρότος* erwartet, wie π, 212 (zu γ, 3). Ganz anders steht Σ, 539 *ὥστε ζωὸν βροτόν*, wie wirkliche Menschen, im Gegensatz zu den Figuren aus Metall. *ἀνήρ* oder *βροτός* allein steht vor *οὐδὲ μάλ' ἤβῳν* M, 382. Ω, 565.

188 f. *ρεῖα μετ.* (*λέχος ἐκτὸς θαλάμου*), aus Ω, 567. — *μέγα σῆμα.* ein absonderliches *Κοιταεῖ-*

ἐν λέχει ἀσκητῶ· τὸ δ' ἐγὼ κάμον, οὐδέ τις ἄλλος.
 θάμνος ἔφντανύφυλλος ἐλαίης ἔρκεος ἐντός,
 ἀκμηνός, θαλάμων, πάχετος δ' ἦν ἡύτε κίων.
 τῷ δ' ἐγὼ ἀμφιβαλὼν θαλάμον δέμον, ὄφρ' ἐτέλσσσα,
 πυκνήσιν λιθάδεσσι, καὶ εὖ καθύπερθεν ἔρεψα,
 κολλητὰς δ' ἐπέθηκα θύρας, πυκινῶς ἀραρυίας.
 καὶ τότε ἔπειτ' ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης,
 κορμὸν δ' ἐκ ῥίζης προταμὼν ἀμφέξεσα χαλκῷ
 εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνα,
 ἐρμῖν' ἀσκήσας, τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρω.
 ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὄφρ' ἐτέλσσσα,
 δαιδάλλων χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ ἢ δ' ἐλέφαντι·
 ἐν δ' ἐτάνυσσ' ἱμάντα βοὸς φοίνικι φαινόν.
 οὕτω τοι τόδε σῆμα πιφάυσκομαι· οὐδέ τι οἶδα,
 ἢ μοι ἔτ' ἔμπεδόν ἐστι, γύναι, λέχος, ἢε τις ἦδη
 ἀνδρῶν ἄλλοσε θῆκε, ταμῶν ὑποπυθμέν' ἐλαίης.
 ὣς φάτο· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
 σήματ' ἀναγνούσης, τὰ οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.

ψ
190

195

200

205

chen, ein Geheimniss, das als Kennzeichen der Gatten dient. — τέτυκται, ist, liegt. — ἀσκητός, künstlich. Gewöhnliches Beiwort des Bettes ist τρητός (Γ, 391 δινωτός). — τὸ δέ, Satz des Grundes.

190 f. τανύφυλλος, Beiwort des Oelbaums ν, 102. — ἔρκος, Hof, aber nicht von der jetzigen αὐλή vor dem Hause, sondern von dem eingeschlossenen Raume hinter dem Hause, wenn nicht etwa der Dichter annimmt, von diesem θαλάμος aus habe Odysseus den ganzen Hausbau begonnen. — ἀκμηνός, ausgewachsen, von ἀκμή, wie σκαλ-ηνός (vgl. σκέλλος, σκολιός), πιτυρ-ηνός, κολοσσ-ηνός. — πάχετος, wie θ, 187.

192 ff. τῷ ἀμφιβ., um diesen herum zog ich. — λιθάς. zu ξ, 36. — ἐπέθηκα, θαλαμῷ. φ, 45. — Zur Verbindung der beiden Beiwörter zu β, 430.

195. Der θαλάμος war also höher als der Oelbaum; erst als dieser vom θαλάμος umschlossen war, ging er an das Hauptwerk, das niemand sehn sollte. — κόμη, coma, Laub und Zweige.

196. προταμὼν, wegschneidend, prosectans (vgl. σ, 375. θ, 475 und

πρότμησις), steht absolut, da ἐκ ῥίζης zu ἀμφέξ. gehört. — χαλκῷ, dem σκέπαρον (ε, 237. 244).

197 ff. vgl. ρ, 341. υ, 161. Der Fuss des Baumes ward oben ganz gleich abgeschnitten. — τέτρηνα (ε. 247), um die Seiten des Bettes darauf zu befestigen. — ἔξεον, zimmerte, von der Arbeit an den Seiten des Bettes. vgl. φ, 44. auch zu ζ, 269. — δαιδ., schmückend, von dem Einlegen. vgl. τ, 56.

201. ἐνετάνυσσε. vgl. zu α, 440. Andere lasen statt ἐν ἐκ (daran) und ἐτάνυσσα. — ἱμάντα, τόνον, Gurt, mit langem ι, wie φ, 46, doch steht Γ, 375 ῥῆξεν (nicht ῥῆξ') ἱμάντα. βοός, βόειον, βόειον (Ψ, 324). — φοιν. φ., φοινικόεντα (ξ, 500). φοίνικι φαινός heisst in der Πιας der Gürtel.

204. πυθμένα (ν, 122), hier vom κορμός (196). Wer das Bett wegschaffen wollte, musste den Stamm, der seinen Fuss bildete, oberhalb der Erde abschneiden.

205 f. δ, 703. τ, 250. ἀναγνούσης verdient trotz Aristarch vor ἀναγνώση den Vorzug; zur Abweichung von der regelrechten Verbindung war kein Grund gegeben.

- 23 δακρύσασα δ' ἔπειτ' ἰδυὺς δράμεν, ἀμφὶ δὲ χεῖρας
 δειρῆ βάλλ' Ὀδυσῆι, κάρη δ' ἔκυσ', ἴδὲ προσηύδα·
 μή μοι, Ὀδυσσεῦ, σκύζεν, ἐπεὶ τὰ περ ἄλλα μάλειστα .
- 210 ἀνθρώπων πέπνυσο, θεοὶ δ' ὤπαζον οἰζύν,
 οἳ νῶιν ἀγάσαντο παρ' ἀλλήλοισι μένοντε
 ἦβης ταρπῆναι καὶ γήραος οὐδὸν ἰκέσθαι.
 αὐτὰρ μὴ νῦν μοι τόδε χῶεο μηδὲ νεμέσσα,
 οὔνεκά σ' οὐ τὸ πρῶτον, ἐπεὶ ἴδον, ὦδ' ἀγάπησα.
- 215 αἰεὶ γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
 ἐρρίγει, μή τις με βροτῶν ἀπάφοιτ' ἐπέεσσιν
 ἐλθῶν· πολλοὶ γὰρ κακὰ κέρδεα βουλεύουσιν.
 [οὐδέ κεν Ἀργεῖη Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
 ἀνδρὶ παρ' ἀλλοδαπῷ ἐμίγη φιλότῃ καὶ εὐνή,
 220 εἰ ἦδη, ὃ μιν αὐτὶς ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
 ἀξέμεναι οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδ' ἔμελλον.
 τὴν δ' ἦτοι φέξαι θεὸς ὠρορεν ἔργον ἀεικές·
 τὴν δ' ἄτην οὐ πρόσθεν ἐῷ ἐγκάτθετο θυμῷ
 λυγρῆν, ἐξ ἧς πρῶτα καὶ ἡμέας ἴκετο πένθος.]
- 225 νῦν δ', ἐπεὶ ἦδη σήματ' ἀριφραδέα κατέλεξας
 εὐνήης ἡμετέρης, ἣν οὐ βροτὸς ἄλλος ὀπώπει,
 ἀλλ' οἶοι σύ τ' ἐγώ τε, καὶ ἀμφίπολος μία μούνη,
 Ἀκτορίς, ἣν μοι ἔδωκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κίουση,

207—240. Herzlich rührende Umarmung und Begrüßung des Odysseus von Penelope, die fest an seinem Halse hängt.

207. δακρύσασα. zu α, 336. — ἀμφὶ ist mit δειρῆ zu verbinden. vgl. ρ, 38. zu β, 427. — χεῖρας, die Arme.

209 ff. σκύζεν. zu η, 306. — τὰ περ ἄλλα, sonst. zu ε, 29. — Im Gegensatz zur Klugheit hebt sie das über ihn verhängte, durch nichts zu vermeidende Schicksal hervor. — ὤπαζον, σοί. vgl. ζ, 181. ν, 45. — ἀγασ. zu δ, 191. — μένοντε, νῶι. ε, 227. — καί, und so, ohne Störung. — οὐδόν. zu ο, 246.

213 f. Sie kehrt nach der Abschweifung zu 209 zurück. — τόδε. zu ε, 215. — ὦδε, wie jetzt.

215—217. Freilich hatte sie im Mörder der Freier zuerst einen Gott gehnt, aber darauf hatte der Gedanke an die Möglichkeit, ein fremder Mann könne sie täuschen, mit Schaudern sie erfüllt. — ἐλθῶν, herkommend, zu diesem Zwecke.

218—224. Denn der Frevelmuth treibt viele zu Thaten, deren Folgen sie nicht bedenken. Die wunderlichen, den Zusammenhang störenden Verse verwarfen schon die Alexandriner. — 218. vgl. δ, 184. — ὅ, wie ὅτι, ὡς, dass. — ἀρήιος (γ, 109. 167), in der Ilias stehend mit υἷες Ἀχαιῶν (zu β, 115) verbunden, wogegen μένος ἄσχετοι γ, 104. Die Achäer heissen auch ἀρηίφίλοι. — ἀξέμ. zu α, 24. — οἰκ.—πατρ. ε, 204. — θεός, ein Gott, unbestimmt, obgleich an Aphrodite gedacht wird. — οὐ πρόσθεν, che der Gott sie trieb. — ἐγκάτθετο. zu λ, 614. — ἐξ ἧς. vgl. δ, 145 f. ξ, 68 f. Der Gedanke ist nicht Homerisch.

225. νῦν, Gegensatz zu αἰεὶ 215. — σήματα, von dem einen Merkzeichen (185).

227. vgl. π, 304. — μία μούνη, wie sonst μι' οἴη oder am Anfang des Satzes μία δ' οἴη. Das Fem. μούνη nur hier.

228. Ἀκτορίς, eine jetzt schon gestorbene Sklavin. Ἀκτορίς von ἄκτωρ,

ἦ νῶιν εἶρυντο θύρας πυκινού θαλάμοιο,
 πείθεις δὴ μευ θυμὸν ἀπηνέα περ μάλ' ἐόντα.

ψ
 230

ὡς φάτο, τῷ δ' ἔτι μᾶλλον ὑφ' ἡμερον ὤρσε γόοιο·
 κλαῖε δ' ἔχων ἄλοχον θυμαρέα, κέδν' εἰδυῖαν.

ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀσπᾶσιος γῆ νηχομένοισι φανήη,
 ὄντε Ποσειδάων εὐεργέα νῆ' ἐνὶ πόντῳ

φαίση, ἐπειγομένην ἀνέμῳ καὶ κύματι πηγῶ·

235

παῦροι δ' ἐξέφυγον πολιῆς ἀλὸς ἠπειρόνδε
 νηχόμενοι, πολλὴ δὲ περὶ χροῖ τέτροφεν ἄλμη,
 ἀσπᾶσιος δ' ἐπέβαν γαίης, κακότητα φυγόντες·

ὡς ἄρα τῇ ἀσπαστὸς ἔην πόσις εἰσοροώση,

δειρῆς δ' οὔπω πάμπαν ἀφίετο πῆχεε λευκῷ.

240

[καὶ νύ κ' ὀδυρομένοισι φάνη ροδοδάκτυλος Ἥως,
 εἰ μὴ ἄρ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.

νύκτα μὲν ἐν περάτῃ δολιχὴν σχέθεν, Ἥῳ δ' αὐτε

ρύσατ' ἐπ' Ὠκεανῶ χρυσόθρονον, οὐδ' ἔα ἵππους

ζεύγνυσθ' ὠκύποδας, φάος ἀνθρώποισι φέροντας,

245

wie Χλωρίς von χλωρός, oder vom Namen des Vaters, wie die Tochter des Briseus in der *Ilias* bloss Briseis heisst. — ἦν—χιούση. δ, 736.

229 f. Statt der Verbindung durch καὶ oder τὲ tritt das Relativum ein. Sie allein hatte den Schlüssel zum Gemach. An der Aechtheit des jedenfalls unnöthigen Verses 229 kann man zweifeln. — ἀπηνέα, wie 97.

231. τ, 249.

232. θυμαρέα, wie I, 336. zu ρ, 199.

233—240. Der Vergleichungspunkt liegt in der Freude über das unerwartete Glück. Der Bau des Gleichnisses ist ganz ähnlich mit ε, 394 ff. — εὐεργ. νῆα. zu ι, 279. — πηγῶ, stark, voll, wie ε, 388. vgl. auch γ, 300. — Die Rettung führt der Dichter in freier Anknüpfung 236—238 aus. — ἐξέφ. ἀλός. zu ι, 163. — Statt „von Meersalz umhüllt“ tritt ein eigener Satz ein. — τέτροφεν, ward dicht. zu ι, 246. — ἄλμη. ζ, 137. 225. — ἐπέβαν, wie ι, 83. — κακότη., ὄλεθρον, wie ι, 489. zu π, 364. — δειρῆς. vgl. 207 f. — πῆχεε. zu ρ, 38.

Hier schliesst die ächte *Odyssee*, welche die Alexandriner bis 296 gehn liessen. Aber was 241—296 folgt, ist ungeschickt und matt. In der herzlichen Umarmung der Wiedervereinigten

hat das Gedicht seinen ergreifenden Abschluss gewonnen.

241—288. *Athene* verlängert die Nacht. *Odysseus* verräth der *Penelope*, dass noch andere Mühen seiner warten, und er berichtet, von *Penelope* gedrungen, was *Tiresias* ihm darüber geweissagt. Die Beziehung auf sein weiteres Umherirren kommt hier sehr ungeschickt, und *Penelope* tröstet sich darüber gar wunderbarlich.

241 f. vgl. π, 220 f. β, 382.

243. Hier wird schon das Eintreten der Nacht angenommen, wovon vorher keine Spur ist (vgl. zu γ, 497), ja die Nacht ist hier fast zu Ende. — ἐν περάτῃ, nur hier, am äussersten Ende, als sie schon schwinden wollte. Irrig erklärt man es örtlich von ihrer Laufbahn. — δολιχὴν, wohl nicht vom langen Wege der Nacht, sondern proleptisch, so dass sie lang wurde. Der ächte Dichter hätte wohl δηρὸν gesagt. Die Nacht tritt hier seltsam halb persönlich auf.

244. ἐπ' Ὠκ. zu γ, 1. μ, 3 f.

245. Die Wagenpferde der *Eos* (später wird sie auch reitend, μονόπωλος, gedacht) erscheinen nur hier. Zu den Namen vgl. μ, 132. — πῶλοι, hier geradezu für jung, eigentlich zu ἵππους gehörend, wird in dem Relativsatz gezogen. — Aehnlich lässt

- 23 Λάμπρον καὶ Φαέθονθ', οἷτ' Ἡῶ πῶλοι ἄγουσιν.
καὶ τότε ἄρ' ἦν ἄλοχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων
ἦλθομεν, ἀλλ' ἔτ' ὀπισθεν ἀμέτρητος πόνος ἔσται,
250 πολλὸς καὶ χαλεπός, τὸν ἐμὲ χρὴ πάντα τελέσσαι.
ὥς γάρ μοι ψυχῆ· μαντεύσατο Τειρεσίαιο
ἦματι τῷ, ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἄιδος εἴσω,
νόστον ἐταίροισιν διζήμενος ἦδ' ἐμοὶ αὐτῷ.
ἀλλ' ἔρχευ, λέκτρονδ' ἴομεν, γύναι, ὄφρα καὶ ἦδη
255 ὑπνῷ ὑπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
εὐνή μὲν δὴ σοίγε τότε ἔσσεται, ὅπποτε θυμῷ
σῷ ἐθέλης, ἐπεὶ ἄρ' σε θεοὶ ποίησαν ἰκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὶν ἐς πατρίδα γαῖαν·
260 ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καὶ τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ,
εἴπ' ἄγε μοι τὸν ἄεθλον, ἐπεὶ καὶ ὀπισθεν, οἶω,
πέυσομαι, αὐτίκα δ' ἔστι δαήμεναι οὔτι χέρειον.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δαιμονίη, τί τ' ἄρ' αὖ με μάλ' ὀτρύνουσα κελεύεις
265 εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
οὐ μὲν τοι θυμὸς κεχαρήσεται· οὐδὲ γὰρ αὐτός
χαίρω, ἐπεὶ μάλα πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστ' ἄνωγεν
ἐλθεῖν, ἐν χείρεσσιν ἔχοντ' εὐήρες ἔρετμόν,
εἰς ὃ κε τοὺς ἀφίκωμαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
270 ἄνδρες, οὐδέ θ' ἄλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ' ἔδουσιν·
οὐδ' ἄρα τοίγ' ἴσασι νέας φοινικοπαρήους,
οὐδ' εὐήρε' ἔρετμά, τάτε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ μοι τόδ' ἔειπεν ἀριφραδές, οὐδέ σε κεύσω.

Here in der späten Stelle Σ, 239 ff. die Sonne vor der Zeit untergehn.

248 f. οὐ γάρ, wie κ, 174. — ἀέθλων, hier Leiden, wie auch wohl α, 18. — ἀμέτρητος, ἀπείρων, ἀπείριτος, ἀθέσφατος, wie τ, 512. Oder sollte es hier unbestanden sein (vgl. γ, 179. μ, 428), wegen des folgenden πολλὸς καὶ χαλεπός.

252. κατέβην. zu κ, 107. 432. — δόμον—εἴσω, wie ι, 524.

254 f. ἔρχευ, nur hier wie ἄγε gebraucht, da ἴομεν folgt. — ὄφρα—κοιμηθέντες. δ, 294 f.

257 ff. εὐνή, die Ruhe, wie er sie 254 f. gewünscht. — ποίησαν, nur hier nach späterm Gebrauche für ließen. — οἶκον—γαῖαν. δ, 476.

260. τ, 485, aber φράζεσθαι hier unhomerisch für erwähnen.

261 f. καὶ ὀπισθεν, doch später. καὶ hebt hier das Mindere hervor. — οὔτι χέρ. ρ, 176.

263 ff. δαιμονίη, wie 166, mit Beziehung auf den Schmerz, den sie sich dadurch bereiten wird. — τί τ' ἄρα, wie α, 346. — αὖ, wieder, gehört zu εἰπέμεν. Schon der Kirke und dem Alkinoos hat er dies erzählt. — μυθ. οὐδ' ἐπικ. zu τ, 269. — πολλά—ἄστεα. ο, 492.

268—284. Aus λ, 121—137, mit den nothwendigen Veränderungen. 273. οὐδέ σε κεύσω für οὐδέ σε λήσει nach γ, 187. ἔρξανθ' 277 wohl gegenüber dem ῥέτας, weil die εἰδήσεις

ὄππότε κεν δὴ μοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὀδύτης
 φήη ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀπὸ φαιδίμῳ ὤμῳ,
 καὶ τότε μ' ἐν γαίῃ πήξαντ' ἐκέλευεν ἔρετμόν,
 ἔρξανθ' ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
 ἄρνειὸν ταῦρόν τε συνῶν τ' ἐπιβήτορα κάπρον,
 οἴκαδ' ἀποστείχειν, ἔρδειν θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
 ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 πᾶσι μάλ' ἐξείης. θάνατος δέ μοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
 ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ με πέφνη
 γῆραι ὑπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοὶ
 ὄλβιοι ἔσσονται. τάδε μοι φάτο πάντα τελεῖσθαι.

ψ
275

280

τὸν δ' αὐτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 εἰ μὲν δὴ γῆρας γε θεοὶ τελέουσιν ἄρειον,
 ἐλπωρὴ τοι ἔπειτα κακῶν ὑπάλυξιν ἔσεσθαι.

285

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 τόφρα δ' ἄρ' Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνήν
 ἐσθῆτος μαλακῆς, δαΐδων ὑπο λαμπομενάων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ σιόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
 γρηῦς μὲν κείουσα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει,
 τοῖσιν δ' Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἠγεμόνευεν
 ἐρχομένοισι λέχοσδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα·

290

Form ἔρξαντ' wohlkautender schien. Homer hat nur ῥέξας, dagegen immer ἔρξασα, dann ῥέξαντι, ῥέξαντα, ῥέξαντες, aber E, 650 ἔρξαντα. Da aber die Kasusformen von ῥέξας dort allein vorkommen, wo eine Position nöthig, so dürfte ursprünglich in den Kasus überall die mit ε oder vielmehr mit dem Digamma anlautende Form gestanden haben.

285 f. Penelope hält sich daran, dass ihm doch endlich ein glückliches Alter bestimmt sei. — τελέουσι, schaffen wollen. — Statt du wirst doch sicher einmal bedient sie sich der stehenden Redensart (β, 280. η, 76). — ὑπαλ. ἔσ. Umschreibung statt ὑπαλύξειν. X, 270: Οὔτοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις.

289—299. Die Gatten gehen zu Bette; auch die übrigen suchen die Ruhe.

289 f. τόφρα, unterdessen, wie γ, 464. δ, 435. — Auffallend ist, dass die beiden Alten zusammen das Bett besorgen, und Eurykleia nicht mit ihrem Namen bezeichnet, die Berei-

tung des Lagers so kurz abgemacht, nicht einmal der Ort desselben näher bezeichnet wird. — ἔντυον, nur hier vom Bereiten des Lagers und mit dem Gen.; auch steht nur hier ἐσθῆς von dem Bettzeug, wie εἶμα bloss in ἀνείμων. — δαΐδ.—λαμπ. τ, 48.

291. η, 340.

292. Auffallend, dass Eurykleia, die auch hier nicht mit Namen genannt wird, die Gatten nicht begleitet. Auch fällt das πάλιν οἰκόνδε auf, was α, 360. φ, 354 mit Beziehung auf das vorhergehende εἰς οἶκον ἰούσα und das früher erwähnte Herabkommen gesagt wird, während πάλιν οἰκόνδε sonst immer nach Hause zurück heisst. Anders πάλιν κίεν, entfernte sich, 295.

293 f. Dass Eurynome in den Sal gegangen und die Bereitung des Bettes angesagt (η, 341 ff.), wird übergangen. — ἠγεμονεύειν und ἠγεῖσθαι stehen sonst mit einem Acc. mit oder ohne πρός, εἰς, oder mit -δε; hier tritt noch ein die Verbindung einleitendes Participium hinzu. — δάος—ἐλ. δ, 300.

- 23 Λάμπρον καὶ Φαέθονθ', οἷτ' Ἡῶ πῶλοι ἄγουσιν.
καὶ τότε ἄρ' ἦν ἄλοχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων
ἦλθομεν, ἀλλ' ἔτ' ὀπισθεν ἀμέτρητος πόνος ἔσται,
250 πολλὸς καὶ χαλεπός, τὴν ἐμὲ χρεὶ πάντα τελέσσαι.
ὡς γάρ μοι ψυχῇ μαντεύσατο Τειρεσίαο
ἦματι τῷ, ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἄιδος εἴσω,
νόστον ἑταίροισιν διζήμενος ἦδ' ἐμοὶ αὐτῷ.
ἀλλ' ἔρχεο, λέκτρονδ' ἴομεν, γύναι, ὄφρα καὶ ἦδη
255 ὑπνῷ ὑπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
εὐνή μὲν δὴ σοίγε τότε ἔσσειται, ὅπποτε θυμῷ
σῷ ἐθέλης, ἐπεὶ ἄρ' σε θεοὶ ποίησαν ἰκέσθαι
οἶκον ἐνκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν·
260 ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καὶ τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ,
εἶπ' ἄγε μοι τὸν ἄεθλον, ἐπεὶ καὶ ὀπισθεν, οἶω,
πεύσομαι, ἀντίκα δ' ἔστι δαήμεναι οὔτι χέρειον.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δαιμονίη, τί τ' ἄρ' αὖ με μάλ' ὀτρύνουσα κελεύεις
265 εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
οὐ μὲν τοι θυμὸς κεχαρήσεται· οὐδὲ γὰρ αὐτός
χαίρω, ἐπεὶ μάλα πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστ' ἄνωγεν
ἐλθεῖν, ἐν χείρεσσιν ἔχοντ' εὐῆρες ἔρετμόν,
εἰς ὃ κε τοὺς ἀφίκωμαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
270 ἄνδρες, οὐδέ θ' ἄλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ' ἔδουσιν·
οὐδ' ἄρα τοίγ' ἴσασι νέας φοινικοπαρήους,
οὐδ' εὐῆρ' ἔρετμά, τάτε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ μοι τόδ' ἔειπεν ἀριφραδὲς, οὐδέ σε κεύσω.

Here in der späten Stelle Σ, 239 ff. die Sonne vor der Zeit untergehen.

248 f. οὐ γάρ, wie κ, 174. — ἀέθλων, hier Leiden, wie auch wohl α, 18. — ἀμέτρητος, ἀπείρων, ἀπειριτος, ἀθέσφατος, wie τ, 512. Oder sollte es hier unbestanden sein (vgl. γ, 179. μ, 428), wegen des folgenden πολλὸς καὶ χαλεπός.

252. κατέβην. zu κ, 107. 432. — δόμον—εἴσω, wie ι, 524.

254 f. ἔρχεο, nur hier wie ἄγε gebraucht, da ἴομεν folgt. — ὄφρα—κοιμηθέντες. δ, 294 f.

257 ff. εὐνή, die Ruhe, wie er sie 254 f. gewünscht. — ποίησαν, nur hier nach späterm Gebrauche für ἔσσειν. — οἶκον—γαῖαν. δ, 476.

260. τ, 485, aber φράζεσθαι hier unhomerisch für erwähnen.

261 f. καὶ ὀπισθεν, doch später. καὶ hebt hier das Mindere hervor. — οὔτι χέρ. ρ, 176.

263 ff. δαιμονίη, wie 166, mit Beziehung auf den Schmerz, den sie sich dadurch bereiten wird. — τί τ' ἄρα, wie α, 346. — αὖ, wieder, gehört zu εἰπέμεν. Schon der Kirke und dem Alkinoos hat er dies erzählt. — μυθ. οὐδ' ἐπικ. zu τ, 269. — πολλὰ—ἄστεα. ο, 492.

268—284. Aus λ, 121—137, mit den nothwendigen Veränderungen. 273. οὐδέ σε κεύσω für οὐδέ σε λήσει nach γ, 187. ἔρξανθ' 277 wohl gegenüber dem ῥέξας, weil die εἰδήσεις

ὄπποτε καὶ δὴ μοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὀδύτης
 φήη ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀκὰ φαιδίμῳ ὤμῳ,
 καὶ τότε μ' ἐν γαίῃ πήξαντ' ἐκέλευεν ἔρετμόν,
 ἔρξανθ' ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
 ἄρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ' ἐπιβήτορα κάπρον,
 οἴκαδ' ἀποστείχειν, ἔρδειν θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
 ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 πᾶσι μάλ' ἐξείης. θάνατος δέ μοι ἐξ ἄλῶς αὐτῷ
 ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἀλεύσεται, ὅς κέ με πέφνη
 γῆραι ὑπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοὶ
 ὄλβιοι ἔσσονται. τάδε μοι φάτο πάντα τελεῖσθαι.

ψ
275

280

τὸν δ' αὐτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 εἰ μὲν δὴ γῆρας γε θεοὶ τελέουσιν ἄρειον,
 ἔλπωρή τοι ἔπειτα κακῶν ὑπάλυξιν ἔσσειθαι.

285

ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 τόφρα δ' ἄρ' Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τραφὸς ἔντυον εὐνήν
 ἔσθῆτος μαλακῆς, δαΐδων ὑπο λαμπομενάων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ σιόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
 γρηῦς μὲν κείουσα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει,
 τοῖσιν δ' Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἠγεμόνευεν
 ἐρχομένοισι λέχσοδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα·

290

Form ἔρξαντ' wohl lautender schien. Homer hat nur ῥέξας, dagegen immer ἔρξασα, dann ῥέξαντι, ῥέξαντα, ῥέξαντας, aber E, 650 ἔρξαντα. Da aber die Kasusformen von ῥέξας dort allein vorkommen, wo eine Position nöthig, so dürfte ursprünglich in den Kasus überall die mit ε oder vielmehr mit dem Digamma anlautende Form geltend haben.

285 f. Penelope hält sich daran, dass ihm doch endlich ein glückliches Alter bestimmt sei. — τελέουσι, schaffen wollen. — Statt du wirst doch sicher einmal bedient sie sich der stehenden Redensart (β, 280. η, 76). — ὑπαλ. ἔσ. Umschreibung statt ὑπαλύξιν. X, 270: Οὗτοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις.

289—299. Die Gatten gehen zu Bette; auch die übrigen suchen die Ruhe.

289 f. τόφρα, unterdessen, wie γ, 464. δ, 435. — Auffallend ist, dass die beiden Alten zusammen das Bett besorgen, und Eurykleia nicht mit dem Namen bezeichnet, die Berei-

tung des Lagers so kurz abgemacht, nicht einmal der Ort desselben näher bezeichnet wird. — ἔντυον, nur hier vom Bereiten des Lagers und mit dem Gen.; auch steht nur hier ἔσθῆς von dem Bettzeug, wie εἶμα bloss in ἀνείμων. — δαΐδ.—λαμπ. τ, 48.

291. η, 340.

292. Auffallend, dass Eurykleia, die auch hier nicht mit Namen genannt wird, die Gatten nicht begleitet. Auch fällt das πάλιν οἰκόνδε auf, was α, 360. φ, 354 mit Beziehung auf das vorhergehende εἰς οἶκον ἰούσα und das früher erwähnte Herabkommen gesagt wird, während πάλιν οἰκόνδε sonst immer nach Hause zurück heisst. Anders πάλιν κίεν, entfernte sich, 295.

293 f. Dass Eurynome in den Sal gegangen und die Bereitung des Bettes angesagt (η, 341 ff.), wird übergangen. — ἠγεμονεύειν und ἠγεῖσθαι stehen sonst mit einem Acc. mit oder ohne πρὸς, εἰς, oder mit -δε; hier tritt noch ein die Verbindung einleitendes Participium hinzu. — δάος—ἐλ. δ, 300.

- 23 Λάμπρον καὶ Φαέθονθ', οἷτ' Ἡῶ πῶλοι ἄγουσιν.
καὶ τότε ἄρ' ἦν ἄλοχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων
ἦλθομεν, ἀλλ' ἔτ' ὀπισθεν ἀμέτρητος πόνος ἔσται,
250 πολλὸς καὶ χαλεπός, τὸν ἐμὲ χρὴ πάντα τελέσσαι.
ὡς γάρ μοι ψυχῇ μαντεύσατο Τειρεσίαο
ἦματι τῷ, ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἰδὸς εἴσω,
νόστον ἐταίροισιν διζήμενος ἦδ' ἐμοὶ αὐτῷ.
ἀλλ' ἔρχευ, λέκτρονδ' ἴομεν, γύναι, ὄφρα καὶ ἦδη
255 ὑπνῷ ὑπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
εὐνή μὲν δὴ σοίγε τότε ἔσσεται, ὅππότε θυμῷ
σῷ ἐθέλης, ἐπεὶ ἄρ' σε θεοὶ ποίησαν ἰκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν·
260 ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καὶ τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ,
εἶπ' ἄγε μοι τὸν ἄεθλον, ἐπεὶ καὶ ὀπισθεν, οἴω,
πεύσομαι, ἀντίκα δ' ἐστὶ δαήμεναι οὔτι χέρειον.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δαιμονίη, τί τ' ἄρ' αὖ με μάλ' ὀτρύνουσα κελεύεις
265 εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
οὐ μὲν τοι θυμὸς κεχαρήσεται· οὐδὲ γὰρ αὐτός
χαίρω, ἐπεὶ μάλα πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστ' ἄνωγεν
ἐλθεῖν, ἐν χείρεσσιν ἔχοντ' εὐήρες ἔρετμόν,
εἰς ὃ κε τοὺς ἀφίκωμαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
270 ἀνέρες, οὐδέ θ' ἄλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ' ἔδουσιν·
οὐδ' ἄρα τοίγ' ἴσασι νέας φοινικοπαρήους,
οὐδ' εὐήρε' ἔρετμά, τότε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ μοι τόδ' ἔειπεν ἀριφραδὲς, οὐδέ σε κεύσω.

Here in der späten Stelle Σ, 239 ff. die Sonne vor der Zeit untergehn.

248 f. οὐ γάρ, wie κ, 174. — ἀέθλων, hier Leiden, wie auch wohl α, 18. — ἀμέτρητος, ἀπείρων, ἀπείριτος, ἀθέσφατος, wie τ, 512. Oder sollte es hier unbestanden sein (vgl. γ, 179. μ, 428), wegen des folgenden πολλὸς καὶ χαλεπός.

252. κατέβην. zu κ, 107. 432. — δόμον—εἴσω, wie ι, 524.

254 f. ἔρχευ, nur hier wie ἄγε gebraucht, da ἴομεν folgt. — ὄφρα—κοιμηθέντες. δ, 294 f.

257 ff. εὐνή, die Ruhe, wie er sie 254 f. gewünscht. — ποίησαν, nur hier nach späterm Gebrauche für ließen. — οἶκον—γαῖαν. δ, 476.

260. τ, 485, aber φράζεσθαι hier unhomerisch für erwähnen.

261 f. καὶ ὀπισθεν, doch später. καὶ hebt hier das Mindere hervor. — οὔτι χέρ. ρ, 176.

263 ff. δαιμονίη, wie 166, mit Beziehung auf den Schmerz, den sie sich dadurch bereiten wird. — τί τ' ἄρα, wie α, 346. — αὖ, wieder, gehört zu εἰπέμεν. Schon der Kirke und dem Alkinoos hat er dies erzählt. — μυθ. οὐδ' ἐπικ. zu τ, 269. — πολλὰ—ἄστεα. ο, 492.

268—284. Aus λ, 121—137, mit den nothwendigen Veränderungen. 273. οὐδέ σε κεύσω für οὐδέ σε λήσει nach γ, 187. ἔρξανθ' 277 wohl gegenüber dem ῥέτας, weil die εὐήρες

ὄπποτε κεν δὴ μοι συμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης
 φήη ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀκὰ φαιδίμῳ ὤμῳ,
 καὶ τότε μ' ἐν γαίῃ πήξαντ' ἐκέλευεν ἔρετμόν,
 ἔρξανθ' ἱερά καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
 ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ' ἐπιβήτορα κάπρον,
 οἴκαδ' ἀποστείχειν, ἔρδειν θ' ἱεράς ἑκατόμβας
 ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 πᾶσι μάλ' ἐξείης. θάνατος δέ μοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
 ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ με πέφνη
 γῆραι ὑπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοὶ
 ὄλβιοι ἔσσονται. τάδε μοι φάτο πάντα τελεῖσθαι.

ψ
275

τὸν δ' αὐτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 εἰ μὲν δὴ γῆρας γε θεοὶ τελέουσιν ἄρειον,
 ἐλπωρὴ τοι ἔπειτα κακῶν ὑπάλυξιν ἔσεσθαι.

280

285

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 τόφρα δ' ἄρ' Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνήν
 ἔσθῆτος μαλακῆς, δαΐδων ὑπο λαμπομενάων.

290

αὐτὰρ ἐπεὶ σιόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
 γρη῏ς μὲν κείουσα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει,
 τοῖσιν δ' Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἠγεμόνευεν
 ἐρχομένοισι λέχοσδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα·

Form ἔρξαντ' wohl lautender schien. Homer hat nur ῥέξας, dagegen immer ἔρξασα, dann ῥέξαντι, ῥέξαντα, ῥέξαντες, aber E, 650 ἔρξαντα. Da aber die Kasusformen von ῥέξας dort allein vorkommen, wo eine Position nöthig, so dürfte ursprünglich in den Kasus überall die mit ε oder vielmehr mit dem Digamma anlautende Form gestanden haben.

285 f. Penelope hält sich daran, dass ihm doch endlich ein glückliches Alter bestimmt sei. — τελέουσι, schaffen wollen. — Statt du wirst doch sicher einmal bedient sie sich der stehenden Redensart (β, 280. η, 76). — ὑπαλ. ἔσ. Umschreibung statt ὑπαλύξειν. X, 270: Οὔτοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις.

289—299. Die Gatten gehen zu Bette; auch die übrigen suchen die Ruhe.

289 f. τόφρα, unterdessen, wie γ, 464. δ, 435. — Auffallend ist, dass die beiden Alten zusammen das Bett besorgen, und Eurykleia nicht mit ihrem Namen bezeichnet, die Berei-

tung des Lagers so kurz abgemacht, nicht einmal der Ort desselben näher bezeichnet wird. — ἔντυον, nur hier vom Bereiten des Lagers und mit dem Gen.; auch steht nur hier ἔσθῆς von dem Bettzeug, wie εἶμα bloss in ἀνείμων. — δαΐδ.—λαμπ. τ, 48.

291. η, 340.

292. Auffallend, dass Eurykleia, die auch hier nicht mit Namen genannt wird, die Gatten nicht begleitet. Auch fällt das πάλιν οἰκόνδε auf, was α, 360. φ, 354 mit Beziehung auf das vorhergehende εἰς οἶκον ἰούσα und das früher erwähnte Herabkommen gesagt wird, während πάλιν οἰκόνδε sonst immer nach Hause zurück heisst. Anders πάλιν κίεν, entfernte sich, 295.

293 f. Dass Eurynome in den Sal gegangen und die Bereitung des Bettes angesagt (η, 341 ff.), wird übergangen. — ἠγεμονεύειν und ἠγεῖσθαι stehen sonst mit einem Acc. mit oder ohne πρὸς, εἰς, oder mit -δε; hier tritt noch ein die Verbindung einleitendes Participium hinzu. — δάος—ἐλ. δ, 300.

- 23 ἔς θάλαμον δ' ἀγαγοῦσα πάλιν κίεν. οἱ μὲν ἔπειτα
 26 ἀσπάσιοι λέκτροιο παλαιοῦ θεσμόν ἔκοντο·
 αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συβώτης
 παῦσαν ἄρ' ὀρχηθμοῖο πόδας, παῦσαν δὲ γυναῖκας,
 αὐτοὶ δ' εὐνάζοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
 30 τῷ δ' ἐπεὶ οὖν φιλότιτος ἑταρπῆτην ἑρατεινῆς,
 τερπέσθην μύθοισι, πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες.
 ἢ μὲν, ὅσ' ἐν μεγάροισιν ἀνέσχετο διὰ γυναικῶν,
 ἀνδρῶν μνηστήρων ἔσορῶσ' αἰδηλον ὄμιλον,
 οἱ ἔθεν εἵνεκα πολλά, βόας καὶ ἴφια μῆλα,
 35 ἔσφαζον, πολλὸς δὲ πίθων ἠφύσσετο οἶνος·
 αὐτὰρ ὁ διογενῆς Ὀδυσσεύς, ὅσα κῆδε' ἔθηκεν
 ἀνθρώποις, ὅσα τ' αὐτὸς οἰζύσας ἐμόγησεν,
 πάντ' ἔλεγ'. ἢ δ' ἄρ' ἐτέρπετ' ἀκούουσ', οὐδέ οἱ ὕπνος
 πίπτειν ἐπὶ βλεφάροισι, πάρος καταλέξει ἅπαντα.
 40 ἦρξατο δ', ὡς πρῶτον Κίκονας δάμασ', αὐτὰρ ἔπειτα
 ἦλθ' ἔς Λωτοφάγων ἀνδρῶν πείειραν ἄρουραν·

296. ἀσπάσιοι, freudig, wie 238. — θεσμός, nur hier, episch umschreibend, die Gewohnheit des alten Lagers für das gewohnte alte Lager. Der Ausdruck soll bloss das Beschreiten des Bettes (ἐπιβαίνειν εὐνῆς) bezeichnen. vgl. 354. — Erst mit diesem Verse schlossen die Alexandriner die Odyssee, indem sie μὲν 295 hervorhebend nahmen, wie α, 439.

298 f. παῦσαν, liessen aufhören. vgl. δ, 801. ε, 492 f. Auffallen muss, dass der Tanz bis in die tiefste Nacht gedauert. — αὐτοί. Wie die Dienerinnen zur Ruhe gegangen, wird nicht erwähnt. — κατὰ μέγ. σκιόεντα, wie ν, 2. Der Dichter wechselt, hier und sonst, zwischen κατὰ und ἀνά (vgl. α, 365) nach Versbedürfniss; am nächsten lag κατὰ, wie auch κατὰ δῆμον, woneben ἀνά δῆμον (zu τ, 273).

300—343. Im Bette erzählen sich die Gatten alles, was sie bestanden, wobei ein Abriss der Abenteuer des Odysseus seit dem Ueberfall der Kikonien gegeben wird.

300. ἑρατεινῆ, nur hier Beiwort von φιλότιτος, wie πολυήρατος 354.

301. Der Vers ist aus Α, 643, wo er mit τέρποντο beginnt. Andere lasen hier ἐνέποντε, aber am Versschluss steht lieber die vollere Form. zu δ, 33.

302. Das Verbum zu ἢ (ἔλεγεν

308) wird über dem langen Objektsatz vergessen, διὰ γυναικῶν in diesen hineingezogen. Irrig betrachtet man ἢ μὲν und αὐτὰρ ὁ als eine Subjekttheilung (zu θ, 361), da das Hauptverbum vorhergegangen.

303. Nach π, 29.

304. ἔθεν εἵνεκα, μνηστεύσαντες oder ἐρίζοντες. vgl. β, 206.

305. Der Satz mit δὲ tritt frei hinzu, indem das Subjekt verändert wird. Zur Sache vgl. β, 57. ξ, 95. π, 110. — πίθων. zu β, 340. — ἀφύσσειν, nur hier mit dem Gen.

306 f. Unhomerisch ist es, dass Odysseus dessen gedenkt, was er an andern verübt. — ὄσα—ἐμόγ. nach δ, 152.

308. ἔλεγε, wie ε, 5. Hier scheint es geradezu erzählen zu bezeichnen. — Die nun folgende Erzählung ist höchst trocken und un gelenk, dazu nicht ohne Missverständniss im einzelnen. Nichts war weniger an der Stelle, als dass Odysseus gleich jetzt die Penelope mit einer langen Erzählung von allen seinen Leiden vom Schlafe abhält, da er nicht allein den ganzen Inhalt von ι—μ, sondern auch das erzählt, was er dort übergeht, und den Aufenthalt bei den Phäaken, nur nicht, was auffällt, seine Rückkunft selbst.

310 f. ἦρξατο, καταλέγειν. — κτα-

ἦδ' ὅσα Κύκλωψ ἔρξε, καὶ ὡς ἀπειτίσατο ποινήν ψ
 ἰφθίμων ἐτάρων, οὓς ἴσθιεν, οὐδ' ἐλέαιρεν·
 ἦδ' ὡς Αἴολον ἴκεθ', ὃ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο
 καὶ πέμπ', οὐδέ πω αἴσα φίλην ἐς πατρίδ' ἰκέσθαι 315
 ἴην, ἀλλὰ μιν αὐτίς ἀναρπάξασα θύελλα
 πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρειν μεγάλα σθενάχοντα·
 ἦδ' ὡς Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην ἀφίκανεν,
 οἷ νῆάς τ' ὄλεσαν καὶ ἐυκνήμιδας ἐταίρους
 πάντας· Ὀδυσσεὺς δ' οἷος ὑπέκφυγε νηὶ μελαίνῃ. 320
 καὶ Κίρκης κατέλεξε δόλον πολυμηχανίην τε,
 ἴδ' ὡς εἰς Αἶδεω δόμον ἤλυθεν εὐρώεντα,
 ψυχῇ χρησόμενος Θηβαίου Τειρεσίαο,
 νηὶ πολυκλήιδι, καὶ εἴσιδε πάντας ἐταίρους
 μητέρα θ', ἣ μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε θυτθὸν ἔοντα· 325
 ἴδ' ὡς Σειρήνων ἀδινάων φθόγγον ἄκουσεν,
 ὡς θ' ἔκετο Πλαγκτὰς πέτρας δεινὴν τε Χάρυβδιν
 Σκύλλην θ', ἣν οὐπω ποτ' ἀκίριοι ἄνδρες ἄλυξαν·
 ἦδ' ὡς Ἡελίοιο βόας κατέπεφνον ἐταῖροι·
 ἦδ' ὡς νῆα θοὴν ἔβαλε ψολόεντι κεραυνῷ 330
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, ἀπὸ δ' ἔφθιθεν ἐσθλοὶ ἐταῖροι
 πάντες ὁμῶς, αὐτὸς δὲ κακὰς ὑπὸ κῆρας ἄλυξεν.

ραν ἄρουραν, sonst (β, 328. Σ, 541) nur als Apposition.

312 f. ἀπειτίσατο, büssen liess, wie ν, 386. vgl. γ, 197. Π, 398: Πολέων ἀπειτύτο ποινήν. Ξ, 483 f.: Ἴνα μήτι κασιγνήτοιο γε ποινή δηρὸν ἄτιτος ἔη. — οὐδ' (ohne. zu δ, 109) ἔλ., nach φ, 147.

314 ff. ὡς, wie, dass. — ὑπέδεκτο. zu β, 387. — αἴσα. ε, 113 ff. — φίλ.—ἰκ. λ, 359. — ἴην. zu τ, 283. — αὐτίς—στεν. δ, 515 f. ε, 419 f. Der Ausdruck ist hier gerade nicht bezeichnend, da die Woge ihn ja zur Insel des Aeolos zurücktrieb.

318. Τηλέπυλον. zu κ, 82.

319 f. οἷ geht auf ein nach Λαιστρυγονίην vorschwebendes Λαιστρυγόνες. — ἐυκν. zu β, 402. — 320 fehlt in manchen Handschriften, scheint aber unentbehrlich, da die Hauptsache hervorgehoben werden musste, dass nur das Schiff des Odysseus dem Verderben entkam (κ, 131 f.). πάντας wird beschränkt durch den folgenden Satz.

321. πολυμηχανίη, Verschlagenheit, nur hier. zu κ, 401.

322. vgl. κ, 512.

323. κ, 492.

324. ἐταίρους. vgl. λ, 371. Jedenfalls ist πάντας zu allgemein.

325. Χ, 428: Μητέρα θ', ἣ μιν ἔτικτε. — καὶ—ἔοντα α, 435.

326. ἀδινός, stark, hier von der Stimme (vgl. π, 216), wie die Sirenen μ, 158 θεσπέσιαι heissen.

327. vgl. μ, 61. 260.

328. vgl. μ, 98 f.

329. κατέπεφνον, nur hier vom Schlachten von Thieren. Anders λ, 574. Ζ, 183 (vom Tödten der Chimära).

330. vgl. ε, 131. — ψολόεις, nur noch ω, 539, qualmvoll, qualmend. ψόλος steht eigentlich statt σφόλος, wie äolisch ψέ für σφέ, und ist von demselben Stamme mit unserm schwelen (svelan), wovon schwül.

331 f. vgl. ε, 4. 133. δ, 775. Μ, 113: Κακὰς ὑπὸ κῆρας ἄλυξας. vgl. zu β, 316.

23 ὡς θ' ἔκει' Ὠκυγίην νῆσον νόμφην τε Καλυψώ,
 ἧ δὴ μιν κατέρυκε, λιλαιομένη πόσιν εἶναι,
 335 ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, καὶ ἔτρεφεν, ἧδὲ ἔφασκεν
 θῆσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα·
 ἀλλὰ τῷ οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.
 ἧδ' ὡς ἐς Φαίηκας ἀφάετο πολλὰ μογήσας,
 οἷ δὴ μιν πέρι κῆρι θεὸν ὡς τιμήσαντο,
 340 καὶ πέμψαν σὺν νηὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 χαλκὸν τε χρυσὸν τε ἄλις ἐσθῆτά τε δόντες.
 τοῦτ' ἄρα δεύτερον εἶπεν ἔπος, ὅτε οἱ γλυκὺς ὕπνος
 λυσιμελῆς ἐπόρουσε, λύων μελεδήματα θυμοῦ.
 ἧ δ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 345 ὅππότε δὴ ῥ' Ὀδυσῆα ἐέλλετο δν κατὰ θυμὸν
 εὐνῆς ἧς ἀλόχου ταρπήμεναι ἧδὲ καὶ ὕπνου,
 αὐτίκ' ἀπ' Ὠκεαναῦ χρυσόθρονον Ἥριγένειαν
 ὤρσεν, ἔν' ἀνθρώποισι φόως φέροι. ὦρτα δ' Ὀδυσσεύς
 εὐνῆς ἐκ μαλακῆς, ἀλόχῳ δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
 350 ὦ γύναι, ἦδη μὲν πολέων κεκορήμεθ' ἀέθλων
 ἀμφοτέρω, σὺ μὲν ἐνθάδ' ἐμὸν πολυκηδέα νόστον
 κλαίουσ', αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς ἄλγισι καὶ θεοὶ ἄλλοι
 ἰέμενον πεδάσσκον ἐμῆς ἀπὸ πατρίδος αἴης.
 νῦν δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρω πολυήρατον ἰκόμεθ' εὐνήν,
 355 κτήματα μὲν, τὰ μοι ἔστι, κομιζέμεν ἐν μεγάροισιν,

333. α, 85. η, 244 ff.

334—337. vgl. α, 15. 55. η, 256—258. γλαφυρός ist stehendes Beiwort von σπέος im Dat. Sing. und Plur., im Nom. und Acc. Sing. εὐρύ, ἡεροειδής, auch κοῖλον, ὑψηλόν, bei ἄντρον ἡεροειδής (ν, 347) und θεσπέσιον (ν, 363).

339—341. Nach ε, 36—38.

342 f. δεύτ. εἶπεν, war das letzte, das er sprach. — λυσιμελῆς, λύων — θυμοῦ. zu ν, 56 f. Ψ, 232: Ἐπι δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν (zu χ, 429).

344—372. Athene lässt die Morgenröthe erscheinen. Odysseus steht auf und geht mit den Seinen gewaffnet auf das Gut des Vaters, nachdem er die Gattin angewiesen, sich ganz still im Hause zu halten.

344. zu β, 382.

345. δν κατὰ θυμὸν gehört zu ἐέλλετο, wie Κ, 355. Ν, 8. vgl. γ, 275.

347 f. vgl. 244 ff. Ἥριγένεια als Substantiv bloss noch in der untergeschobenen Stelle χ, 197. Sonst werden in ἔν'—φέροι die Götter neben den Menschen genannt. vgl. γ, 2. ε, 2. μ, 385 f. Die Götter allein Β, 49.

349. ἐπέτελλεν. vgl. 361. γ, 267. ρ, 9. auch ἐπιτέλλομαι. zu μ, 217. Die Redeweise ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, schärfte das Wort ein, nur noch in der Ilias mit vorgesetztem κρατερὸν.

350 ff. vgl. 302 ff. πολέων tritt eigentlich unnöthig hinzu, um den Begriff des Uebermässigen besonders hervorzuhellen. — ἐμὸν π. ν. vgl. ι, 37. — Mit αὐτὰρ tritt statt des Participiums ein voller Satz ein. — Auffallend ist ἄλγισι πεδάσσκον. Zu ἰέμενον wird πατρίδος αἴης gedacht. zu ἀπό, fern von (zu ε, 525), ἔόντα.

354 f. εὐνήν. zu 296. — κομιζέμεν, imperativisch.

μῆλα δ', ἃ μοι μνηστῆρες ὑπερφίαλοι κατέκειραν, ψ
 πολλὰ μὲν αὐτὸς ἐγὼ λήισσομαι, ἄλλα δ' Ἀχαιοὶ
 δώσουσ', εἰς ὃ κε πάντας ἐνιπλήσωσιν ἐπαύλους.
 ἀλλ' ἵτοι μὲν ἐγὼ πολυδέκτρον ἄγρον ἔπειμι,
 ὄψόμενος πατέρ' ἐσθλόν, ὃ μοι πυκικῶς ἀκάχηται. 360
 σοὶ δέ, γύναι, τὰδ' ἐπιτέλλω πινυτή, περ' εἰοῖση.
 αὐτίκα γὰρ φάτις εἶσιν ἄμ' ἠελίῳ ἀνιόντι
 ἀνδρῶν μνηστῆρων, οὓς ἔκτανον ἐν μεγάροισιν.
 εἰς ὑπερῶ' ἀναβάσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυκαίξιν
 ἴσθαι, μηδέ τινα προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε. 365
 ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά,
 ὄρσε δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην,
 πάντας δ' ἔντε' ἄνωγεν ἀρήια χερσὶν ἐλέσθαι.
 οἱ δέ οἱ οὐκ ἀπίθησαν, ἐθωρήσσοντο δὲ χαλκῶ,
 ὠίξαν δὲ θύρας, ἐκ δ' ἦμιον, ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς. 370
 ἦδη μὲν φάος ἦεν ἐπὶ χθόνα, τοὺς δ' ἄρ' Ἀθήνη
 νυκτὶ κατακρύψασα θοῶς ἐξῆγε πόλῃος.

356 f. μῆλα, Acc. der Beziehung, in Bezug auf das zusammengeschmolzene Vieh. — λήισσομαι, vom Erwerb durch Kauf, wie α, 398. — Ἀχαιοί, nicht die Verwandten der Freier, sondern das Volk im allgemeinen. vgl. β, 77 ff. — ἔπαυλος für σταθμός, nur hier, vielleicht mit Erinnerung an II, 71 f.: Τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους πλήσειαν νεκύων.

359 f. πολυδ., wie 139. Hier tritt zuerst das Verlangen nach Laertes hervor. — δ, wie α, 300. β, 262. — πυκ. ἀκάχ. wie τ, 95.

361. ἐπιτέλλω mit auffallender Längung des ι, ähnlich wie α in παρέχει τ, 113, wogegen ἐπίτονος daktylisch beginnt. Sehr wohl konnte der Vers mit ταῦτ' ἐπιτέλλω schliessen. — πιν. περ' ε. nach υ, 131. φ, 103.

362 f. γὰρ enthält den Grund zum Auftrage. — φάτις εἶσι, der Ruf wird ausgehen, sich erheben. — ἄμ' ἠελ. ἀν. μ, 429. vgl. auch δ, 407. — μνηστ. — αὐτός, von der Ermordung der Freier. zu π, 4 f.

364. α, 362.

365. ἴσθαι, weile zu κ, 260. — μηδέ τινα — ἐρέεινε. η, 31. Weshalb sie keinen ansehen und anreden soll, sieht man nicht, da die Dienerinnen ihr treu sind. Und was soll sie thun,

wenn die Verwandten der Freier zu ihr eindringen? Die Thüre des Hauses wird ja gar nicht verschlossen.

366. ἐδύσετο, zog an, mit ἀμφ' ὤμοισιν, aus Γ, 328. Sonst ohne Zusatz χροῖ δ' ἔντε' ἐδύσετο. So steht auch ἐδυσε τεύχεα mit περὶ χροῖ, περὶ στήθεσιν. zu μ, 228. Zu ἀμφ' ὤμοισιν vgl. ν, 224 ρ, 197. auch β, 3. κ, 261 f.

367 f. ὄρσε, trieb an, liess aufstehen (η, 169). — ἀρήια, stehend bei τεύχεα (π, 284), bei ἔντεα zufällig nur noch Κ, 407. — χερσίν. zu π, 296.

369. Sonst steht οὐδ' ἀπίθησε (ε, 43) ohne Pronomen, nur Γ, 120: Ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίφ. — θωρ. χαλκῶ, wofür sonst nur τεύχεσι oder σὺν τεύχεσι θωρ. Die Form mit dem Augment nur hier. Meist schliesst θωρήσσοντο den Vers, nur zweimal beginnt es den zweiten Fuss.

371 f. ἐπὶ χθόνα, über die Erde hin. Der ganze Ausdruck ist unheimlich. — νύξ, von jeder Dunkelheit, wie beim Gewitter, bei der Ohnmacht oder dem Tode, wo die Augen sich verdunkeln, auch vom Dunkel, worin die Gottheit einen hüllt, um ihn unsichtbar zu machen, wie E, 23: Σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας.

Σ π ο ν δ α ι.

- 24 Ἑρμῆς δὲ ψυχὰς Κυλλήγιος ἐξουαλεῖτο
 ἀνδρῶν μνηστῆρων· ἔχε δὲ ῥάβδον μετὰ χερσίν·
 καλήν, χρυσεῖην, τῆτ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
 ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.
 5 τῆ ῥ' ἄγε κινήσας, ται δὲ τρίζουσαι ἔποντο.
 ὡς δ' ὅτε νυκτερίδες μυχῶ ἀντραυ θεσπεσίαια
 τρίζουσαι ποτέονται, ἐπεὶ κέ τις ἀποπέσῃσιν
 ὄρμαθου ἐκ πέτρης, ἀνά τ' ἀλλήλοισιν ἔχονται,
 ὡς αἱ τετριγυῖαι ἄμ' ἦσαν· ἦρχε δ' ὄρα σφιν
 10 Ἑρμείας ἀκάκητα κατ' εὐράεα κέλευθα.
 παρ δ' ἴσαν Ὠκεανοῦ τε ῥαῖς καὶ Δευκάδα πέτρην,

II, 567: Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτι ὀλοὴν
 τάνυσσε κρατερῆ ὕσμνῃ, wofür sonst
 ἀήρ, ὀμίχλη P, 644. 649. vgl. auch
 η, 15. Der Hauptbegriff liegt in νυκτὶ

κατακρύψασα; denn Athene veran-
 lasste nicht ihr Gehen aus der Stadt,
 noch beschleunigte sie es. — ἐξῆγε
 vgl. ο, 465.

VIERUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—204 nannten die Alten νέκυια
 δευτέρα, auch δευτέρα ψυχοστασία.
 Es ist offenbar eine späte Nachbil-
 dung von Buch λ.

1—22. Hermes bringt die Seelen
 der Freier zur Unterwelt, wo eben der
 Schatten des Agamemnon zu dem des
 Achilleus tritt. Der Dichter wusste
 in der Unterwelt nichts Besseres zu
 geben als eine Unterredung zwischen
 Achilleus und Agamemnon, deren
 Erscheinen hier eine unberechtigte
 Wiederholung aus der ächten νέκυια.

1. Hermes führt nur hier den Na-
 men Κυλλήγιος von seiner Verehrung
 auf dem Arkadischen Berge Κυλλήνη
 (B; 603), wie Aphrodite Κυθήρεια,
 Κυπρις, später Παφία heisst (zu θ,
 363). Als ψυχοπομπός kennt Homer
 den Hermes noch nicht; die Seelen
 schwingen sich sofort (ἐκ δεδῶων
 πταμένη) zur Unterwelt (Λιδόσθε
 βαίνειν, κατέρχασθαι, κατεῖναι, κατὰ
 χθονὸς οἰχεσθαι): — ἐξεκαλ., aus
 dem Palaste des Odysseus, nicht aus
 dem Körper, den die Seelen ja schon
 beim Tode verlassen haben. Seltsam
 ist es, dass Hermes erst wartet, nicht
 allein bis alle todt sind, sondern bis
 zum andern Morgen. Die Anknüpfung
 ist sehr ungeschickt.

2. ἔχε μετὰ χερσίν. ε, 49.

3 f. καλήν, χρυσ. ε, 232. π, 172. —
 τῆτ'—ἐγείρει. ε, 47 f.

5. κινήσας, αὐτήν. — τρίζουσαι,
 stridentes, schwirrend, in Folge
 der Bewegung. Ψ, 100 f.: Ψυχὴ δὲ
 περὶ χθονός, ἥυτε καπνός, φέχεται
 τετριγυῖα.

6—9. Der Vergleichungspunkt liegt
 im Schwirren, das durch die Ver-
 einigung so vieler sehr vernehmlich
 wird. — μυχῶ—θεσπ. ν, 363. —
 ἀποπ., mit notwendiger Längung
 des α nur hier. — ὄρμαθου gehört
 zu τις. — πέτρης, woran sie fest
 aneinander sitzen, so dass sie auch
 bei der ersten Bewegung aneinander
 haften. Die Kleidermäuse hängen sich
 am Tage in Höhlen in grossen Schwär-
 men dicht aneinander mit den Hin-
 tertheinen verkehrt auf, um dort zu
 schlafen.

10. ἀκάκητα, der Wohlthätige,
 wie δῶτωρ ἐάων (vgl. ἀπήμων), ver-
 längerte Form statt ἀκακός, wie ἀκα-
 χής, ἀκακήσιος. vgl. εὐμενέτης neben
 εὐμενής. Andere schrieben ἀκακήτα.
 zu β, 146. — εὐράεα: zu α, 512
 u, 64.

11 f. vgl. hiergegen λ, 13 ff., wo nichts
 von den hier genannten Gestalt-
 keiten. Den weissen Balsam hält

ἦδὲ παρ' Ἡελίοιο πύλας καὶ δῆμον Ὀυείρων
 ἦσαν· αἶψα δ' ἴκοντο κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
 ἔνθα τε ναύουσι ψοχαί, εἴδωλα καμόντων.
 εὖρον δὲ ψυχὴν Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος
 καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
 Αἴαντός τ', ὃς ἄριστος ἔην εἰδὸς τε δέμας τε
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 ὡς οἱ μὲν περὶ κείνον ὄμειλλον· ἀγγίμολον δὲ
 ἦλυθ' ἐπι ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
 ἀχρυμένη· περὶ δ' ἄλλαι ἀγηγέερα, ὅσσαι ἄρ' αὐτῶ
 οἴκῳ ἐν Αἰγίσθοιο θάνατον καὶ πότμον ἐπέσπον.
 τὸν προτέρη ψυχὴ προσεφώνεε Πηλεΐωνος·
 Ἀτρεΐδη, περὶ μὲν σε φάμεν Διὲ τροπικεραύνῳ
 ἀνδρῶν ἠρώων φίλον ἔμμεναι ἦματα πάντα,
 οὔνεκα πολλοῖσιν τε καὶ ἰφθίμοισιν ἀνάσσεις
 δήμῳ ἐνὶ Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγος Ἀχαιοί.
 ἦ τ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶι παραστήσεσθαι ἔμελλεν
 μοῖρ' ὀλοή, τὴν οὔτις ἀλεύεται, ὅς κε γένηται.
 ὡς ὄφελες τιμῆς ἀποτήμενος, ἧς περ ἀνάσσεις,
 δήμῳ ἐνὶ Τρώων θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν·
 τῶ κέν τοι τάμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
 ἦδέ κε καὶ σῶ παιδὶ μέγα κλέος ἦρα' ὀπίσσω·
 νῦν δ' ἄρα σ' οἰκτίστῳ θανάτῳ εἴμαρτο ἀλῶναι.

man irrig für den α , 515 erwähnten. Der Felsen ist von seinem Glanze benannt, da er noch vom Tageslicht erhellt ist, während hinter ihm das Dunkel beginnt; die Sonne hat hinter ihm ihr Thor des Untergangs. Homer kennt den Traum nur als Boten des Zeus, kein Land von Träumen.

13 f. ἀσφ. λειμ. zu λ , 539. — ἔνθα τε. zu μ , 262. — καμόντων. zu λ , 476.

15—18. λ , 467—470. Statt δὴ könnte man δὲ vermuthen. vgl. α , 106. β , 408. δ , 3. Nach 99 ff. muss das Folgende bis 98 der Ankunft der Freier vorausgegangen sein, wogegen dies hier als in ihrer Gegenwart geschehend dargestellt wird.

19. $\sigma\iota$, die 16 f. Genannten. — ὄμειλον, versabantur, wie II, 641 περὶ νέκρον ὄμειλον. — ἀγγίμ. σ , 57.

20—22. vgl. λ , 387—389.

23—98. Unterredung zwischen Achilleus und Agamemnon. Diese erfolgt

in einer Weise, als ob beide sich bisher in der Unterwelt noch nicht gesprochen hätten.

24 f. περὶ, wie ψ , 166. — φάμεν, wir meinten. — ἀνδρῶν ἠρώων, wie ἀνδρῶν μνηστῆρων. vgl. δ , 268.

26 f. τ , 110. γ , 220. Auffallend ist der Wegfall von ἀνδράσι.

28 f. καὶ σοί, wie mir. Statt des Unglücks im allgemeinen hebt er seinen frühen Tod hervor. Für πρῶι lasen andere πρῶτα, was hier nicht wohl einmal heissen kann. — παραστήσεσθαι, nahen, wie das Aktiv ι , 52. ρ , 73. Anders π , 280. — ὅς κε γένηται. vgl. δ , 553.

30. ὡς ὄφ., utinam. zu α , 217. — ἀνάσσειν, mächtig sein. Y, 180 f. ἀναξέμεν τιμῆς τῆς Πριάμου.

31. vgl. ϵ , 308. — δήμῳ ἐνὶ Τρώων, wie 27; zur Abwechslung hätte Τροίην ἐν εὐρείῳ (σ , 307) nahe gelegen.

23 f. α , 239 f.

24. vgl. ϵ , 312, wo νῦν δὲ με λειμῶνι. οὐκίστα, wie λ , 412.

24 τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρεΐδαο·
 36 ὄλβιε Πηλέος υἱέ, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 ὃς θάνες ἐν Τροίῃ ἐκὰς Ἄργεος, ἀμφὶ δέ σ' ἄλλοι
 κτείνοντο Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νῆες ἄριστοι,
 μαρνάμενοι περὶ σείο· σὺ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
 40 κεῖσο μέγας μεγαλωστί, λαλασμένος ἵπποσυνάων.
 ἡμεῖς δὲ πρόπαν ἡμαρ ἐμαρνάμεθ'· οὐδέ κε πάμπαν
 παυσάμεθα πτολέμοι, εἰ μὴ Ζεὺς λαίλαπι παῦσεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ σ' ἐπὶ νῆας ἐνεΐκαμεν ἐκ πολέμοιο,
 κάτθεμεν ἐν λεχέεσσι, καθήραντες χροά καλόν
 45 ὕδατί τε λιαρῷ καὶ ἀλείφατι· πολλὰ δέ σ' ἀμφίς
 δάκρυα θερμὰ χέον Δαναοί, κείροντό τε χαίτας.
 μήτηρ δ' ἐξ ἄλως ἦλθε σὺν ἀθανάτης ἀλίῃσιν
 ἀγγελίης αἰούσα· βοή δ' ἐπὶ πόντον ὀρώρει
 θεσπεσίη, ὑπὸ δὲ τρόμος ἔλλαβε πάντας Ἀχαιοῦς.
 50 καὶ νύ κ' ἀναΐξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας,

36. vgl. λ, 478. II, 203: Σχέτλιε Πηλέος υἱέ. Der zweite Theil des Verses steht mehrfach in der Ilias, aber für sich allein, ohne sonstigen Zusatz. vgl. auch den Versschluss ο, 414.

37 f. ἐν Τρ.—Ἄργ. I, 246. Ἄργος, ganz Griechenland. — ἀμφὶ—κτείν. vgl. λ, 412 f.

39 f. Nach II, 775 f., wo μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν, ὁ und κεῖτο. Der Hauptton liegt auf μαρν. περὶ σείο. — στροφ., von στροφαλίζειν, das von στρόφαλος (gleich στρόμβος) stammt. — Der Begriff des Grossen wird zur Verstärkung wiederholt, einmal beim Subjekt, dann beim Verbum hervorgehoben. — ἵπποσ. steht II, 776 ganz an der Stelle, da dort vom Wagenlenker Kebriones die Rede ist. Achilleus lenkte im Kampfe nicht selbst den Wagen. Er ward von Paris und Apollon im Skäischen Thore getödtet (X, 359 f.).

41. πρόπας, ganz. πρό verstärkt, deutet eigentlich das Sicherstrecken an. zu ε, 385.

43. ἐνεΐκαμεν, zunächst Aias und Odysseus. zu λ, 544 ff.

44 ff. κάτθ. ἐν λεχ., deponere. λέχος, λέχεια, das Leichenbett, auch φέτρον (Σ, 233. 236), später κλίνη, lectus. — λιαρῷ. Die Erwärmung des Wassers (Σ, 344 ff.) wird über-

gangen. Σ, 350 ff.: Καὶ τότε δὴ λούσαν τε καὶ ἠλειψαν λίπ' ἔλαιω, ἐν δ' ὠτειλὰς πλήσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο. ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἐανφ' λιτὶ κάλυψαν ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάρεϊ λευκῷ. — σ' ἀμφίς. Σ, 233 f.: Φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι μυρόμενοι. — δάκρυα—χέον. vgl. δ, 523. — κείροντο. zu δ, 198. Das Abscheren des Haares, womit die Leiche bedeckt wird, geschieht erst, wenn diese zum Scheiterhaufen getragen wird. vgl. Ψ', 135 ff. — τέ an dritter Stelle.

47. ἄλιαι, substantivisch, wie Σ, 86, von den Nereiden.

49. ἀγγελίης. Woher sie die Kunde erhalten, wird übergangen. — ἐπὶ πόντον, über das Meer hin, als sie aus demselben hervortauchten.

49. θε-σπ-έσιος, wie θε-σπ-ις, gottgesprochen (vgl. ἔ-σπε-τε ἐνι-σπεν), gleich θεσ-φατος, verstärkt ἀθεσ-φατος, gewaltig. zu η, 42. — ὑπὸ—ἔλλαβε. σ, 88. — πάντας Ἀχ., das ganze Heer.

50. Seltsam, dass die Achäer zu den Schiffen fliehen, also zu dem Orte hin, von dem das Geschrei erschallt, und die ganze Furcht ist höchst wunderlich. Die Absicht, die Schiffe zu besteigen, ist nicht ausgedrückt, da ἀναΐξαντες sich auf die Entfernung von der Leiche bezieht. Anders B, 149 ff.

εἰ μὴ ἀνὴρ κατέρυκε παλαιὰ τε πολλὰ τε εἰδώς, ω
 Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνεται βουλή·
 ὃ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι· μὴ φεύγετε, κοῦροι Ἀχαιῶν.
 μήτηρ ἔξ ἀλὸς ἴδε σὺν ἀθανάτης ἀλήησιν 55
 ἔρχεται, οὗ παιδὸς τεθνηότος ἀντιόωσα.
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο φόβου μεγάθυμοι Ἀχαιοί.
 ἀμφὶ δέ σ' ἔστησαν κοῦραι ἀλίιοιο γέροντος
 οἴκτρ' ὀλοφυρόμεναι, περὶ δ' ἄμβροτα εἴματα ἔσσαν.
 Μοῦσαι δ' ἐννέα πᾶσαι ἀμειβόμεναι ὀπι καλῆ 60
 θρήνεον. ἔνθα κεν οὔτιν' ἀδάκρυτόν γ' ἐνόησας
 Ἀργείων· τοῖον γὰρ ὑπώρωρε Μοῦσα λίγεια.
 ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν σε ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἡμαρ
 κλαίομεν ἀθάνατοί τε θεοὶ θνητοὶ τ' ἀνθρώποι·
 ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἔδομεν πυρὶ, πολλὰ δέ σ' ἀμφίς 65
 μῆλα κατεκτάνομεν μάλα πίονα καὶ ἔλικας βοῦς.
 καίεο δ' ἐν τ' ἐσθῆτι θεῶν καὶ ἀλείφατι πολλῶ

51. Auffallend ist die voraufgehende Bezeichnung Nestors durch ἀνὴρ — εἰδώς. vgl. β, 188. Gewöhnlich wird Nestor als γέρον bezeichnet.

52 f. Aus H, 325 f. vgl. β, 160.

54. Aus Γ, 82, wo statt φεύγετε βάλλετε. Das Asyndeton ist hier anders, als wo nur ein oder gar kein anredender Vokativ sich findet. zu ν, 362.

55 f. ἴδε, dort. — ἀντιόωσα, um ihm zu nahen. vgl. α, 25.

57. ἔσχ. φόβον, liessen ab von der Flucht. vgl. δ, 422. φόβος hat die Odyssee nicht, dafür κ, 117. χ, 306 das der Ilias fremde φυγή; beiden gemein ist φύζα.

59. οἴκτρ. ὀλοφ. zu χ, 447. — περὶ—ἔσσαν, aus Π, 680 (einer spätern Stelle), gleichfalls von der Leiche (zu 44 ff.). vgl. η, 265.

60 ff. Die Neunzahl der Musen kennt Homer nicht. — ἀμειβ. ὀπι καλῆ. Aus Α, 604. Sie singen eine nach der andern, ἐκ διαδοχῆς. So klagen auch in der spätern Stelle Ω, 723 ff. nacheinander Andromache, Hekabe und Helene um den Hektor, und jedesmal heisst es ἐπι δὲ στενάχοντο γυναῖκες. Der Dichter scheint sich hier die Nereiden als Klagechor zu den Einzelgesängen der Musen gedacht zu haben. Einer besondern Klage der Thetis (Ψ, 14) gedenkt er

nicht. Auch in der Aethiopia des Arktinos beweinen die Musen und Nereiden den Achilleus. — ἀδάκρ. vgl. δ, 186. — ἐνόησας. vgl. 90. — ὑπόρωρε, sonst überall getrennt, erhob sich. zu θ, 539. — μοῦσα; hier gegen sonstigen Homerischen Gebrauch vom Gesange, wie ἀφροδίτη für Liebe, ἄρης für Kampf. — λίγεια (zu χ, 332) heisst sonst die φόρμιγξ.

63 ff. Die runden Zahlen, wie ε, 278 f. Aehnlich stehen Neun und Zehn (zu η, 258). Hier ist die Zahl etwas sehr hoch gegriffen. Hektor wird in der Ilias neun Tage beweint, am zehnten bestattet, am eilften der Grabhügel gemacht (Ω, 664 ff.). — ὁμῶς—ἡμαρ. κ, 28. zu ο, 34. — ἀθ. τε θεοί, die Musen nebst den Nereiden. — πυρὶ διδόναι, dem Feuer übergeben (Ψ, 183), auf dem Holzstosse (πυρῆ, πυρκαϊή). Ψ, 165 ff. schlachtet Achilleus dem Patroklos πολλὰ ἰφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βοῦς, bestreicht mit dem Fette die Leiche und lässt die Leiber in die Flamme werfen.

67 ff. ἐσθῆτι θεῶν. vgl. 59. — Ψ, 170 f.: Ἐν (πυρῆ) δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας, πρὸς λέχεα κλίνων. Aber auch Pferde, Hunde und Gefangene werden dort noch geopfert. Zum Folgenden Ψ, 13 f.

24 καὶ μέλιτι γλυκερῷ· πολλοὶ δ' ἦρωες Ἀχαιοὶ
 τεύχεσιν ἐρρώσαντο περὶν πέρι καιημένοιο,
 70 πεζοὶ δ' ἵππηές τε· πολὺς δ' ὀρμαγδὸς ὀρώρει
 αὐτὰρ ἐπειδὴ σε φλόξ ἦνυσεν ἠφαιστοιο,
 ἦωθεν δὴ τοι λέγομεν λεύκ' ὄστέ', Ἀχιλλεῦ,
 οἴνω ἐν ἀκρήτῳ καὶ ἀλείφατι. δῶκε δὲ μήτηρ
 χρύσειον ἀμφιφορῆα· Διωνύσοιο δὲ δῶρον
 75 φάσκει ἔμεναι, ἔργον δὲ περικλυτοῦ ἠφαιστοιο.
 ἐν τῷ τοι κεῖται λεύκ' ὄστέα, φαιδίμ' Ἀχιλλεῦ,
 μίγδα δὲ Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο θανόντος,
 χωρὶς δ' Ἀντιλόχοιο, τὸν ἔδοχα τίς ἀπάντων
 τῶν ἄλλων ἐτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.
 80 ἀμφ' αὐτοῖσι δ' ἔπειτα μέγαν καὶ ἀμύμονα τύμβον
 χεύαμεν Ἀργείων ἱερὸς στρατὸς αἰχμητῶν,
 ἀκτῆ ἐπι προουχούσῃ, ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ,

(von den Myrmidonen): Οἱ δὲ τρεῖς
 περὶ νεκρὸν ἑντρίχας ἦλασαν ἵππους
 μυρόμενοι. Hier zieht (ἐρρώσαντο)
 das ganze Heer bewaffnet um den
 brennenden Scheiterhaufen. A, 49 f.:
 Σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες ῥαίοντο.
 — καιημένοιο, σείο, statt des näher
 liegenden καιόμενον. — 70. Θ, 59.
 δὲ schliesst die Folge an.

71. ἀνύειν, aufzuehen, eigentlich
 zu Ende bringen. In andern Sinne
 steht ἐξανύειν A, 365. — φλόξ ἦφ.
 (I, 468), wie ἠφαιστος B, 426. Irrig
 ist die Schreibung ἠφαιστοιο. zu
 χ, 444.

72 ff. Ψ, 252 ff.: Κλαίοντες δ' ἐτά-
 ροιο ἐνηέος ὄστέα λευκά (zu α, 161)
 ἄλλεγον ἐς χρυσεὴν φιάλην καὶ δί-
 πλακα δημόν, ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες
 ἐανῶ λιτὴ κάλυψαν. Aehnlich Ω,
 792 ff. (ὄστέα λεύκ' ἐλέγοντο κα-
 σίνητοι δ' ἔταροι τε), wo die Aschen-
 kiste χρυσεὴ λάρναξ heisst. Die
 Flamme wird Ψ, 250. Ω, 791 mit
 Wein gelöscht; hier ist er nebst Salbe
 im Aschenkrüge, der schon die Asche
 zweier Freunde enthält. — ἐν—ἀλείφ.,
 von der Bewegung, der Richtung. —
 δῶκε, nach dem Tode des Patroklos.
 — Διωνύσοιο. zu λ, 325. Dionysos,
 der Weingott, erscheint ausser der
 eingeschobenen Stelle E, 325 nur
 Z, 132 ff. in der Sage von der Be-
 strafung seines Verfolgers Lykurgos.

76 ff. ἐν τῷ, ἀμφιφορῆι. — τοι,
 hier σοί, für ein ὄστέα bestimmendes
 σά. — Ψ, 91 spricht der Schatten

des Patroklos dem Achilleus den
 Wunsch aus: "Ὡς δὲ καὶ ὄστέα νῶϊν
 ὀμῆ σορὸς ἀμφικαλύπτοι, wo später
 noch der Vers eingefügt ward: Χρύ-
 σεος ἀμφιφορεῦς, τὸν τοι πόρε πότ-
 νια μήτηρ. Achilleus-befiehlt Ψ, 243 f.:
 Καὶ τὰ (ὄστέα) μὲν ἐν χρυσεῇ φιάλῃ
 καὶ δίπλακι δημῷ θέομεν, εἰς ὃ
 κεν αὐτὸς ἐγὼν ἴδωι κεύθωμαι. —
 μίγδα, ὄστέα κεῖται. — χωρὶς, auf
 der andern Seite. — Antilochos (γ,
 111 f. δ, 187 f.) ward nach der Aethio-
 pis des Arktinos erst nach dem Tode
 des Achilleus bestattet. — τὸν—
 θανόντα. Ω, 574 f. heisst es vom
 Antomedon und Alkimos, οὗς ῥα
 μάλιστα τὶ Ἀχιλλεὺς μετὰ Π. γ. θ.,
 wo des Antilochos nicht gedacht wird,
 den schon die Ilias sich als besten
 Freund des Achilleus denkt, da
 er diesem die Botschaft vom Tode
 des Patroklos überbringen muss. —
 μετὰ—θ., nach dem Tode des Pa-
 troklos.

80 ff. αὐτοῖσι, ὄστέοισι. Eigentlich
 sollte es heissen ἀμφ' αὐτῷ (ἀμφι-
 φορῆι). — τύμβον χεύαμεν. zu μ,
 14 f. Ω, 797 ff. wird die Aschenkiste
 in eine Grube (κολλὴν κάπειον) ge-
 stellt, diese mit grossen Steinen über-
 wölbt, und es heisst dann: Πύμα δὲ
 σῆμ' ἔχεαν. — ἱερὸς, mächtig. zu
 α, 2. — αἰχμηταί, stehendes Bei-
 wort. vgl. λ, 559. Θ, 472: Ἀργείων
 πουλὴν στρατὸν αἰχμητέων. —
 προουχούσῃ. vgl. μ, 11. ζ, 138. —
 πλατεῦς, weit (zu ε, 101), stehendes

ὥς κεν τηλεφανῆς ἐκ ποντόφιν ἀνδράσιιν εἶη·
 τοῖς, οἳ νῦν γεγάασι καὶ εἰ μετόπισθεν ἔσονται.
 μήτηρ δ' αἰτήσασα θεοὺς περικαλλέ' ἄεθλα
 θῆκε μέσφ' ἐν ἀγῶνι ἀρεστήσασεν Ἀχαιῶν.
 ἦδη μὲν πολέων τάφῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας
 ἱρώων, ὅτε κέν ποσ' ἀποφθιμένου βασιλῆος
 ζώννυνται τε κέοι καὶ ἐπεντύνωνται ἄεθλα·
 ἀλλὰ κε κείνα μάλιστα ἰδὼν θῆήσαο θυμῷ,
 οἷ' ἐπὶ σοὶ κατέθηκε θεὰ περικαλλέ' ἄεθλα,
 ἀργυρόπεζα Θέτις· μάλα γὰρ φίλος ἦσθα θεοῖσι.
 ὥς σὺ μὲν οὐδὲ θανάων ὄνομ' ὤλεσας, ἀλλὰ τοι αἰεὶ
 πάντας ἐπ' ἀνθρώπους κλέος ἔσσαι ἐσθλόν, Ἀχιλλεῦ·
 αὐτὰρ ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος, ἐπεὶ πόλεμον πολύπευσα,
 ἐν νόστῳ γὰρ μοι Ζεὺς μῆσατο λυγρὸν ὄλεθρον
 Αἰγίοθου ὑπὸ χερσὶ καὶ οὐλομένης ἀλόχοιο.
 ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε διάκτορος Ἀργειφόντης
 ψυχὰς μνηστήρων κατάγων Ὀδυσῆι δαμέντων.

Beiwort des Hellespontes neben ἀπείρων, ἀγάρροος, ἰχθυόεις. Den Namen leitet man von Ἑλλη ab, so dass er ein παρασύνθετον wäre (Ἑλλης πόντος), aber wahrscheinlich steht Ἑλλήσποντος statt Ἑλλήνποντος, so dass ein des Wohlklangs wegen zwischentretendes σ das ν verdrängte. — ὥς κεν. zu ν, 402. — ἐκ ποντ. gehört zu τηλεφανῆς εἶη. Weder τηλ. noch ein sonstiges Kompositum auf φανῆς kennt Homer, doch ὑπερηφανέων. — καὶ—ἔσ. Υ, 308: Καὶ παίδων παῖδες, τοὶ κεν μετόπισθε γένωνται.

85 f. αἰτήσ., mit zwei Acc. — θῆκε, αὐτά, setzte aus, in eigentlichem Sinne (Ψ, 263). — ἐν ἀγῶνι, im Kreise, vom Kampfplatze (θ, 200). Von Achilleus heisst es Ψ, 258: Ἴζανεν εὐρὺν ἀγῶνα.

87 ff. vgl. λ, 416 ff. — ζώννυνται, verkürzter Coni. statt ζωννύωνται. ἐπεντύνωνται ist statt des überlieferten ἐπεντύνονται zu schreiben. ζώννυσθαι hier im allgemeinen sich rüsten, wie Α, 15 f.: Ζώννυσθαι ἀνωγεν Ἀργείους. ἐπεντύνεσθαι, ein verstärktes ἐντύνεσθαι (π, 2), anstellen. zu α, 351.

91 f. ἐπὶ σοί, für dich, deiner wegen. — ἀργυρόπ., stehendes Beiwort der Meerergöttin Thetis. Das

Kompos. enthält eine Vergleichung, wie ῥοδοδάκτυλος. — μάλα—θεοῖσιν, so dass sie schöne Gaben schenkten (vgl. 85).

93 f. ὥς, also, nach dem, was nach deinem Tode geschehen (43—92). — πάντας ἐπ' ἀνθρ. zu α, 299. — ἐσθλόν, stehendes Beiwort des Ruhmes.

95. Statt τόδε erwartet man νῦν oder statt ἐπεὶ ὅς oder ὅτι. Vorschwebt Σ, 80: Ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ, wo τῶν auf das Vorhergehende sich bezieht. vgl. α, 238.

96. ἐν νόστῳ, wie δ, 497, wo es auch auf Agamemnon geht. — μῆσ. λ ὄλ γ, 194. ε, 300.

97. vgl. γ, 310. δ, 92. λ, 409—434 (κουριδίῳ τεύξασα πόσει φίνον).

99—204. Agamemnon und Achilleus gehen den Schatten der Freier entgegen. Auf Agamemnons Frage berichtet der ihm bekannte Freier Amphimedon, was ihnen geschehen, worauf jener des Odysseus Schicksal gegen sein eigenes preist.

99 f. vgl. zu 15—18. — διάκτ. Ἀργ. α, 84. — Ὀδ. δαμέντων. zu α, 237. Das in der Ilias so häufige Participle hat die Odyssee nur zweimal in κηρὶ δαμάς.

- 24 τὸ δ' ἄρα θαμβήσαντ' ἐθὺς κίον, ὡς εἰσίδέσθην.
 ἔγνω δὲ ψυχῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
 παῖδα φίλον Μελανῆος, ἀγακλυτὸν Ἀμφιμέδοντα·
 ξείνος γάρ οἱ ἔην Ἰθάκῃ ἐνὶ οἰκίᾳ ναίων.
- 105 τὸν προτέρη ψυχῇ προσεφώνεεν Ἀτρεΐδαο·
 Ἀμφίμεδον, τί παθόντες ἐρεμνὴν γαῖαν ἔδουτε
 πάντες κεκριμένοι καὶ ὁμήλικες; οὐδέ κεν ἄλλως
 κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πτόλιν ἄνδρας ἀρίστους.
 ἢ ὑμῖν ἐν νήεσσι Πησειδάων ἐδάμασσει,
 110 ὄρσας ἀργαλέους ἀνέμωνος καὶ κύματα μακρὰ;
 ἵ που ἀνέροισι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου
 βουῖς περιταμνομένους ἢ δ' αἰῶν πάσα καλά,
 ἢ ἐπερὶ πτόλιος μαχεούμενοι ἢ δὲ γυναικῶν;
 εἶπέ μοι εἰρομένῳ· ξείνος δέ τοι εὐχομαι εἶναι.
- 115 ἢ οὐ μέμνη, ὅτε κεῖσε κατήλυθον ὑμέτερον δῶ,
 ὄτρυνέων Ὀδυσῆα σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ
 Ἴλιον εἰς ἄμ' ἔπεισθαι ἐυσσέλμων ἐπὶ νηῶν;
 [μηνὶ δ' ἄρ' οὐλῶ πάντα περήσαμεν εὐρέα πόντον,
 σπουδῇ παρπεπιθόντες Ὀδυσῆα πολίπορθον.]
- 120 τὸν δ' αὖτε ψυχῇ προσεφώνεεν Ἀμφιμέδοντος·

102. ἔγνω. vgl. λ, 390.

103. Den Amphimedon hatte Telemach getödtet (χ, 242. 277. 284). Der sonst nicht vorkommende Name seines Vaters Melaneus soll wohl auf die κῆρ μέλαινα des Sohnes gehn. Anderer Art ist Μελάμπους (zu ο, 225).

104. Ἰθ.—ναίων (δ, 555) ist hier enge mit ξείνος verbunden, statt Ἰθακήσιος oder Ἰθάκῃ ἐνι.

106. τί παθόντες, durch welches Schicksal. Der spätere Gebrauch hat die Bedeutung der Redeweise abgeschwächt. — γαῖαν ἔδουτε. zu 1. υ, 64. Das bezeichnende Beiwort ἐρεμνός (ἐρεβ-νός, gleich ἐρεβεννός) hat die Erde nur hier. Anders ist das stehende Beiwort μέλαινα.

107. κεκριμένοι, wie ἐξαιτοί, electi. — καί, und dazu. — οὐδέ κεν ἄλλ. zu υ, 211.

108. κρινάμενός (τις) — ἀρίστους, Nach δ, 530.

109—113. Mit auffallenden kleinen Abweichungen sind die drei ersten Verse aus λ, 399—401 genommen, die beiden ändern mit einer passenden Aenderung aus unserer Stelle

dort eingeschoben. — μαχ., wozu aus ἐδηλήσαντο ein entsprechendes Verbum genommen wird.

114. vgl. ο, 263.

115 f. ἢ οὐ μέμνη, ὅτε. Stehende Frage der Ilias. — ὅτε, der Zeit, da. — κεῖσε, Ἰθάκηνδε. π, 85. — σὺν ἀντιθέῳ Μεν. gehört zu κατήλυθον. — ὄτρ. Ὀδ. vgl. λ, 447 ff. Spätere liessen durch den aus der Euböischen Sage stammenden Palamedes den Odysseus zum Zuge bestimmen.

117. vgl. λ, 372. ϑ, 500.

118 f. Statt ἄρ' las Aristarch ἐν. — μηνὶ οὐλῶ, im Laufe eines ganzen Monats, in ganz eigenthümlicher Weise; μῆνα, einen Monat lang, würde hier nicht passen. — περήσαμεν, wie πείρειν (ϑ, 183), μετροεῖν (γ, 179). — σπουδῇ. zu γ, 297. — παρπ. vgl. ξ, 290. — Die beiden Verse lassen sich kaum dadurch rechtfertigen, dass Agamemnon dem Amphimedon über den Ausgang seiner Fahrt habe Auskunft geben wollen, wozu sie viel zu wenig enthalten, abgesehen davon, dass diese Auskunft hier nicht an der Stelle ist.

[Ἄτρεϊδῆ κύνιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,]
 μέμνημαι τάδε πάντα, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις·
 σοὶ δ' ἐγὼ εὖ μάλα πάντα καὶ ἀτρεκέως καταλέξω,
 ἤμετέρου θανάτοιο κακὸν τέλος, οἷον ἐτύχθη.
 μνώμεθ' Ὀδυσσεύς δὴν οἰχομένοιο δάμαρτα· 125
 ἢ δ' οὔτ' ἠρνεῖτο στυγερόν γάμον οὔτε τελεύτα,
 ἡμῖν φραζομένη θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
 ἀλλὰ δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.
 στησαμένη μέγαν ἱστόν ἐνὶ μεγάροισιν ὑφαίνεν,
 λεπτὸν καὶ περιμέτρον· ἄφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν· 130
 κοῦροι, ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
 μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὃ κε φᾶρος
 ἐκτελέσω, μή μοι μεταμῶνια νήματ' ὀληται,
 Λαέρτη ἤρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
 μοῖρ' ὀλοῇ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο, 135
 μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσίση,
 αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.
 ὡς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὐτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγῆνωρ.
 ἔνθα καὶ ἡματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν,
 νύκτας δ' ἀλλύεσκεν, ἐπὴν δαΐδας παραθεῖτο. 140
 ὡς τρίετες μὲν ἔληθε δόλω καὶ ἔπειθεν Ἀχαιοῦς·
 ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὦραι,
 [μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἡματα πόλλ' ἐτελέσθη,]
 καὶ τότε δῆ τις εἶπε γυναικῶν, ἢ σάφα ἦδη,
 καὶ τήνγ' ἀλλύουσιν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν. 145
 ὡς τὸ μὲν ἐξετέλεσσε καὶ οὐκ ἐθέλουσ' ὑπ' ἀνάγκης.
 εὐθ' ἢ φᾶρος ἔδειξεν, ὑφήνασα μέγαν ἱστόν,
 πλύνασ', ἠελίῳ ἐναλίγκιον ἱὲ σελήνῃ,

121 ff. 121 fehlt in mehreren Handschriften mit Recht, da darauf nicht eine zweite Anrede folgen kann. Diesem Uebelstand half man frühe dadurch ab, dass man 122 f. in einen Vers zusammenzog, indem man auf τάδε πάντα gleich καὶ ἀτρ. κατ. folgen liess, wodurch ein arger Sprung entsteht. — Vorschwebt I, 527 f.: Μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔτι νέον γε, ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν. Auf σοὶ liegt keineswegs besonderer Nachdruck. — εὖ καὶ ἀτρεκέως, nur hier verbunden, wie in anderer Weise εὖ καὶ ἐπισταμένως ψ, 197. — ἀτρ. καταλ., wie K, 384, wogegen ἀτρ. ἀγορεύσω δ, 383. — τέλος (zu ι, 5) tritt als Ar-

position zu πάντα, und wird dann noch einmal hervorgehoben; man erwartete οἷον τέλος ἐτύχθη. B, 320: Θαυμάζομεν, οἷον ἐτύχθη. vgl. σ, 221.

125 f. vgl. υ, 290. α, 249 f. — στυγερόν, für Penelope. vgl. σ, 272.

127. Der Vers passt nicht in den Zusammenhang. Die List sollte die Freier nur aufhalten. — φραζ. vgl. ν, 373. — θάν.—μέλ. β, 283.

128—146. β, 93—110. — 143. zu τ, 153.

147 f. Davon weiss der Dichter der Odyssee nichts. — ἔδειξεν, μνηστήρσιν. — Zum Vergleiche δ, 45. σ, 286.

- 24 καὶ τότε δὴ ῥ' Ὀδυσῆα κακὸς ποθεὶν ἤγαγε δαίμων
 150 ἀγροῦ ἐπ' ἔσχατιν, ὅθι δώματα ναῖε συβώτης.
 ἔνθ' ἦλθεν φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,
 ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος ἰὼν σὺν νηὶ μελαίνῃ
 τὼ δὲ μνηστῆρσιν θάνατον κακὸν ἀρτύναντες,
 ἔκοντο προτὶ ἄστν περικλυτόν, ἦτοι Ὀδυσσεύς
 155 ὕστερος, αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ' ἠγεμόνευεν.
 τὸν δὲ συβώτης ἤγε κακὰ χροῖ εἴματ' ἔχοντα,
 πτωχῶ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.
 [σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἴματα ἔστο.]
 οὐδέ τις ἡμῶν δύνατο γνῶναι τὸν ἔοντα
 160 ἑξαπίνης προφανέντ', οὐδ' οἱ προγενέστεροι ἦσαν,
 ἀλλ' ἔπεσιν τε κακοῖσιν ἐνίσσομεν ἠδὲ βολῆσιν.
 αὐτὰρ ὁ τέως μὲν ἐτόλμα ἐνὶ μεγάροισιν εἶωσιν
 βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος τετληότι θυμῷ·
 ἀλλ' ὅτε δὴ μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο,
 165 σὺν μὲν Τηλεμάχῳ περικαλλέα τεύχε' ἀείρας
 ἐς θάλαμον κατέθηκε καὶ ἐκλήρισεν ὄχῃας,
 αὐτὰρ ὁ ἦν ἄλοχον πολυκερδείησιν ἄνωγεν

149. Beide Handlungen werden hier zu nahe aneinander gerückt. Schon an dem Tage, womit Buch β beginnt, war das Gewand längst fertig. — κακὸς (ἡμῶν) δαίμων, wie x, 64. — ἦγ. δαίμ. η, 248.

150. vgl. δ, 519.

151 f. vgl. γ, 398. β, 326. θ, 445, wo ἐν νηὶ, wie β, 263. ε, 37. τ, 182. Anderswo, wie hier, σὺν, ξύν (vgl. γ, 61. 165. ι, 173. Α, 179), aber auch der blosse Dativ, wie x, 502. λ, 161. φ, 307. Ω, 731. zu x, 332. — Woher der Freier Amphimedon dies wisse, kann man fragen, doch nahmen es auch bessere Dichter in solchen Dingen nicht genau.

153 ff. vgl. π, 169 f., wonach man ἀραρόντες erwartet. ἀρτύνειν, wie υ, 242. vgl. ξ, 469. — ὕστερος, ἦε. — αὐτὰρ—ἦγ. χ, 400.

156 f. vgl. π, 272 f. ψ, 95.

158. Der nach κακὰ χροῖ εἴματ' ἔχοντα ganz unstatthafte und doch in allen Handschriften stehende Vers ist aus ρ, 203 unbedachtsam eingeschoben.

159. τὸν ἔοντα. zu λ, 144. ξ, 118.

160. ἑξαπίνης, urplötzlich, wie φ, 196; eigentlich ἐξ ἀπίνης, wie ἐξαίφνης ἐξ αἴφνης, oder verstärktes

ἀπίνης, αἴφνης. zu π, 342. — οὐδ' — εἰσί. zu β, 29.

161. Zu βολῆσιν ist aus ἐνίσσομεν, vexabamur, neckten, ein ähnliches Verbum zu denken. vgl. 163.

162 f. Auffällt τετλ. θυμῷ (zu ι, 435) nach ἐτόλμα (zu α, 353). Er duldet es, dass er in seinem Hause geworfen ward.

164. Nach Ο, 242. νόος, Wille. vgl. ε, 103. Obgleich Athene dies eingab, wird es, wie alles, was geschieht, dem Zeus zugeschrieben.

165 f. σὺν—κατέθ. vgl. τ, 17 f. π, 284 f. — ὄχῃας, kann der Dichter nur vom Thürriegel der Waffenkammer verstanden haben. vgl. φ, 48.

[162—166 ist wohl ein späterer Zusatz nach dem eingeschobenen Anfang von Buch τ. Die Sache ist viel zu unwichtig, als dass sie hier erwähnt werden sollte. Die Erzählung gewinnt an Kraft und lebendigem Fortschritt durch Entfernung der Verse.]

167 ff. Dass der Freier die Bestimmung des Wettkampfs als eine verabredete Sache betrachtet, ist ganz natürlich. — Für das nur hier sich findende πολυκερδείησι (vgl. υ, 255) steht ψ, 77 πολυιδρύησι νόοιο. vgl.

τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολίων τε σίδηρον,
 ἡμῖν αἰνομόροισιν ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.
 οὐδέ τις ἡμείων δύνατο κρατεροῖο βιαῖο
 νευρὴν ἐντανύσαι, πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἡμῶν.
 ἀλλ' ὅτε χεῖρας ἔκανεν Ὀδυσσεύης μέγα τόξον,
 ἔνθ' ἡμεῖς μὲν πάντες ὁμοκλέομεν ἐπέεσσιν
 τόξον μὴ δόμεναι, μηδ' εἰ μάλα πόλλ' ἀγορεύοι,
 Τηλέμαχος δέ μιν οἶος ἐποτρύνων ἐκέλευσεν.
 αὐτὰρ ὁ δέξατο χειρὶ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 ῥηιδίως δ' ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἤκε σιδήρου,
 στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, ταχέως δ' ἐκχεύατ' οἰσπαύς,
 δεινὸν παπταίνων, βάλε δ' Ἀντίνοον βασιλῆα.
 αὐτὰρ ἔπειτ' ἄλλοις ἐφίει βέλεα στονόεντα
 ἄντα τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
 γνωτὸν δ' ἦν, ὃ ῥά τις σφι θεῶν ἐπιτάρροθος ἦεν·
 αὐτίκα γὰρ κατὰ δῶματ' ἐπισπόμενοι μένει σφῖν
 κτεῖνον ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικῆς
 κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ' ἅπαν αἵμασι θῦεν.
 ὡς ἡμεῖς, Ἀγάμεμνον, ἀπολόμεθ', ὧν ἔτι καὶ νῦν

auch β, 236. — 168 f. φ, 3 f. ι, 53. Hier ist der Ausdruck an sich dunkel.

170. οὐδέ—δύνατο, aus 159 wiederholt.

171. vgl. τ, 587. φ, 185. Das fehlende βίης entbehrt man ungern.

172 ff. Hier weicht die Erzählung von der frühern Darstellung ab. Die Freier schrieen (φ, 360 ff.), als Eumaios den Bogen dem Odysseus zutragen wollte. Vorher, als Odysseus den Bogen verlangte, hatte sich Antinoos scharf dagegen erklärt. Dem μηδ'—ἀγορεύοι entspricht dort nichts. Eben so wenig befiehlt Telemach dem Bettler, den Bogen zu nehmen, was hier ἐποτρ. ἐκέλευσεν sonderbar genug heissen muss, sondern er bestimmt den Eumaios durch scharfe Drohungen, ihm diesen zu geben.

176. vgl. ε, 462. ο, 130.

177. φ, 328.

178. φ, 149. χ, 2 f.

179. λ, 608. — βασιλῆα. vgl. σ, 64. χ, 29 f. zu α, 394.

180. Ο, 444: Μάλα δ' ὠκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει. — στον. zu φ, 12.

181. χ, 118. 266.

182 ff. Hier ist die Darstellung viel zu kurz. Amphimedon musste, um die Freier nicht in gar zu ungünstigem Lichte erscheinen zu lassen, des Beistandes gedenken, den Telemach und die beiden Hirten dem Odysseus geleistet, und des Mangels an Speeren. — γνωτόν, deutlich ist es, wie Η, 401. — ὃ, ὅτι. — σφῖ, dem Odysseus und den Seinen, obgleich letztere bisher nicht genannt worden. — τίς—ἦεν. Nach Α, 366. Die Odyssee hat sonst weder ἐπιτάρροθος, noch ἐπίρροθος. Beide Wörter sind so wenig verwandt, wie μετκμώνιος und ἀνεμώλιος. ἐπι-τάρροθος setzt ein uns dunkles τάρροθος voraus (zu α, 273), das vielleicht Erweiterung eines τάρρος ist (ähnlich wie τανηλ(ε)γῆς, ἀτάσθ(α)λο;) und ursprünglich wohl bewältigend bedeutete (wie noch im Orakel bei Her. I, 67), von der durch θ verstärkten Wurzel ταρ (vgl. ἀταρτηρός. zu β, 243), dann Teilnehmer an der Bewältigung, wie ἐπίρροθος eigentlich hinzurueschend (vgl. ἀθρόος).

183 ff. αὐτίκα ist ohne rechte Beziehung. — ἐπισπ. μ. σφῖ aus ε, 262, statt ἐπεσσύμενοι χ, 307; denn 184 f. sind aus χ, 308 f.

24 σώματ' ἀκηδέα κείται ἐνὶ μεγάροισι Ὀδυσῆος·
 οὐ γάρ πω ἴσασι φίλοι κατὰ δῶμαθ' ἑκάστου,
 οἳ κ' ἀπονίψαντες μέλανα βρότον ἐξ ὠτειλέων
 190 κατθέμενοι γοάουεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
 τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρεΐδαο·
 ὄλβιε Λαέρταο πάι, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἦ ἄρα σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ἐκτίσω ἄκοιτιν.
 ὡς ἀγαθαὶ φρένες ἦσαν ἀμύμονι Πηνελοπείῃ,
 195 κούρη Ἰκαρίου· ὡς εὖ μέμνητ' Ὀδυσῆος,
 ἀνδρὸς κουριδίου. τῇ οἳ κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται
 ἧς ἀρετῆς, τεύξουσι δ' ἐπιχθονίοισιν ἀοιδὴν
 ἀθάνατοι χαρίεσσαν ἐχέφρονα Πηνελόπειαν.
 οὐχ ὡς Τυνδαρέου κούρη κακὰ μίσατο ἔργα,
 200 κουρίδιον κτείνασα πόσιν, στυγερῇ δέ τ' ἀοιδῇ
 ἔσσειτ' ἐπ' ἀνθρώπους, χαλεπὴν δέ τε φῆμιν ὄπασσεν
 θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἦ κ' εὐεργὸς ἔησιν.
 ὡς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 ἑσταότ' εἰν Ἀίδαο δόμοις, ὑπὸ κεύθεσι γαίης.

187. ἀκηδής, wofür ἀκλαυτος καὶ ἄθραπτος λ, 54. Ω, 554 von Hektors Leiche: Κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής. vgl. 189 f.

188 ff. ἴσασι (zu β, 211), dass wir umgekommen (186). — κατὰ δῶμαθ', ἔοντες — οἳ κεν γ., dass sie beweinen könnten. vgl. δ, 560. ι, 126. — μέλανα βρότον, nur hier, wie μέλαν αἶμα (γ, 455), αἶμα κελαινὸν (λ, 98). βρότον erscheint nur mit αἱματόεντα am Schlusse des Verses. — κατθ., ἐν λεχέεσσι (44). — ὃ — θαν. Aus ψ, 9. Mit τὸ statt δ unten 296. II, 457 und so in der ähnlichen Rede-weise τὸ — γέροντων. Bloss aus metrischem Bedürfniss tritt ὃ statt des kräftigern τὸ ein. vgl. δ, 197. Einl. S. 16.

192. πάι statt παῖ nur hier. Die stehende Anrede κ, 401. vgl. 36.

193. σὺν ἀρετῇ, ἐοῦσαν (zu τ, 2). Der Gebrauch von σὺν ist unhome- risch. vgl. aber η, 270.

194 ff. ὡς, beidemal Ausruf, wie γ, 196. Das erste ὡς als Ausführung von 193 zu fassen, wie sonst οἴος steht, wäre gar schleppend. — ἀγαθαί, sittlich gut, wie γ, 266. — ἦσαν, wie ἐπλετο α, 225. — εὖ, καλῶς. — κου- ρίδιος, nur hier mit ἀνήρ verbunden.

den. — κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται steht in der Ilias mit vorhergehendem ὄου oder τὸ δ' ἐμόν, ohne folgenden Genitiv.

197 f. Der Ausdruck ist unhome- risch. vgl. θ, 580. Was sollen hier die Götter? Diese bestimmen das Schicksal vorher. Oder wären darunter die Musen gedacht, wie 64? Dass statt des überlieferten Dativs der Acc. ἐχέφρονα Πηνελόπειαν zu schreiben, ergibt sich auch aus 200 f. — ἐπιχθ.. wie ρ, 115. — χαρίεσσαν geht hier auf den Inhalt, wie στυγερῇ 200, während sonst die Beiwörter von ἀοιδῇ auf den Vortrag und die Lieblichkeit der Dichtung selbst sich beziehen (λιγυρῇ, ἠδεῖα, θέσπις, ἡμε- ρόεσσα, στονοεσσα).

199 ff. οὐχ (ἐρεξεν), ὡς. vgl. φ, 427. — Τυνδ. vgl. λ, 298 f. Homer bezeichnet nie die Klytämnestra so. zu χ, 293. — κακὰ — πόσιν. vgl. λ, 429 f. κακά, wie β, 67. — χαλ. φῆμ. ξ, 239. — 202 ist aus λ, 434 genom- men, wo das bezeichnende ἔσσομέ- νησιν ὀπίσσω vorhergeht.

203 f. zu η, 335. — ἑσταότε, wie χ, 130. — ὑπὸ κεύθ. γαίης, ἔοντε. X, 482 f.: Ἀίδαο δόμους ὑπὸ κεύ- θεσι γαίης ἔρχεται. zu 1.

οἱ δ' ἐπεὶ ἐκ πόλιος κατέβαν, τάχα δ' ἄγρον ἴκοντο ὡ
καλὸν Λαέρταο, τετυγμένον, ὃν ῥά ποτ' αὐτός 206
Λαέρτης κτεάτισσεν, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἐμόγησεν.
ἔνθα οἱ οἶκος ἔην, περὶ δὲ κλίσιον θῆε πάντη·
ἐν τῷ σιτέσκοντο καὶ ἴζανον ἠδὲ ἴανον
δμῶες ἀναγκαῖοι, τοί οἱ φίλα ἐργάζοντο. 210
ἐν δὲ γυνὴ Σικελῆ γρηὺς πέλεν, ἣ ῥα γέροντα
ἐνδυκέως κομέεσκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόλης.
ἔνθ' Ὀδυσσεὺς δμῶεσσι καὶ υἱεὶ μῦθον ἔειπεν·
ὑμεῖς μὲν νῦν ἔλθετ' ἐκκείμενον δόμον εἴσω,
δεῖπνον δ' αἶψα σῶν ἱερεύσατε ὅστις ἄριστος· 215
αὐτὰρ ἐγὼ πατρὸς πειρήσομαι ἴμετέροιο,
αἷ' κέ μ' ἐπιγνώη καὶ φράσσεται ὀφθαλμοῖσιν,
ἦέ κεν ἀγνοιῆσι πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔοντα.
ὣς εἰπὼν δμῶεσσι ἀρήια τεύχε' ἔδωκεν.
οἱ μὲν ἔπειτα δόμονδε θοῶς κίον, αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 220
ἄσσον ἴεν πολυκάρπου ἀλωῆς πειρητίζων.

205—219. *Odysseus sucht den Laertes auf, gibt sich für einen Fremden aus und fragt nach Odysseus, den er gastlich bei sich bewirthen habe.*

205 ff. Anschluss an ψ, 372. — κατέβαν, hingingen. zu κ, 107. — δὲ im Nachsatze. — τετυγμένον, wohlbestellt. vgl. 226. υ, 366. — κτεάτ. vgl. β, 102. — ἐπεὶ—ἐμόγ. scheint eher im allgemeinen auf die Mühen seines langen Lebens als auf eine besondere Kriegsthat zu gehn. In seinem Alter hatte Laertes sich das Gut angekauft. Freilich stimmt damit nicht 336 ff., aber ein solcher Widerspruch ist bei unserm Dichter nicht zu verwundern.

208. κλίσιον, nur hier, zur Bezeichnung eines niedern, schlechten Gebäudes für die Sklaven, Nebenform von κλισίη. Eigentliche Diminutivform ist es noch weniger als θηρόιον, οἶκλον, τειχίον, da kein κλίσιος zu Grunde liegt. — περὶ—πάντη. vgl. ξ, 5 ff.

209 f. σιτέσκοντο, speisten, unhomerisch, ebenso ἀναγκαῖος, nöthig, unentbehrlich, wie unten 499, und φίλα, die verlangten Arbeiten. λ, 190 f. schläft Laertes bei den Dienern, doch unzweifelhaft im οἶκος.

211 f. ἐν, gleichfalls ἐν τῷ. vgl. β, 345. — γυνὴ Σικελῆ (zu υ, 383) ge-

hört zusammen. zu γ, 267. Der alten Dienerin wird auch α, 191 gedacht. — κομέεσκεν, nur hier und 390. — ἐπ'—πόλ. π, 313.

213. ἐνθα, dorthin gelangt, wie α, 26. — δμῶες heissen hier die beiden Hirten.

215. δεῖπνον, zur Mahlzeit. — ὅστις ἄρ. zu ξ, 106.

216—218. Wunderlich ist es, dass Odysseus seinen alten Vater versuchen will, ob er ihn wohl kenne; denn weiter bezweckt er damit nichts. Der Dichter nimmt dies eben an, da es ihm Stoff zu einer anziehenden, die gegenseitige Liebe beider auf das schönste zeigenden Darstellung bietet. — ἡμετ., wie κ, 334. — ἐπιγνώη, Coniunktiv, wie γνώω, γνώωσιν. — φράσσεται, verkürzt. — ἀγνοιῆσι. vgl. υ, 15. — πολὺν χρ.—ἔοντα. vgl. τ, 221.

219. Die Waffen legt er ab, weil er den Vater nicht erschrecken will, auch wohl darin leichter erkannt zu werden meint.

220 f. Der Baumgarten (η, 122) in der Nähe des Hauses (358) wird wohl zur Seite desselben oder ihm gegenüber, wie beim Garten des Alkinoos, gedacht. — δόμονδε, wie Ω, 717, ohne das sonst vorhergehende ἔνθα. — πειρ., von der Absicht, ohne Objekt.

- 24 οὐδ' εὔρεν Δολίον, μέγαν ὄρχατον ἑσκαταβαίνων,
 οὐδέ τινα δμῶων οὐδ' υἱῶν· ἀλλ' ἄρα τοίγε
 αίμασιὰς λέξοντες ἀλωῆς ἔμμεναι ἔρκος
 225 ὥχοντ', αὐτὰρ ὁ τοῖσι γέρων ὁδὸν ἡγεμόνευσεν
 τὸν δ' οἶον πατέρ' εὔρεν ἐνκτιμένην ἐν ἀλωῇ,
 λιστρεύοντα φυτόν· ῥυπόωντα δὲ ἔστο χιτῶνα,
 ῥαπτόν, ἀεικέλιον, περὶ δὲ κνήμησι βοείας
 κνημίδας ῥαπτὰς δέδετο, γραπτῦς ἀλεείνων,
 230 χειρῖδάς τ' ἐπὶ χερσὶ βάτων ἔνεκ'· αὐτὰρ ὑπερθεν
 αἰγείην κυνέην κεφαλῇ ἔχε, πένθος ἀέξων.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε πολύτλας Δίος Ὀδυσσεύς
 γήραι τειρόμενον, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,
 στὰς ἄρ' ὑπὸ βλωθρὴν ὄγχην κατὰ δάκρυον εἶβεν.
 235 μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
 κύσσαι καὶ περιφῦναι ἔδον πατέρ', ἠδὲ ἕκαστα
 εἰπεῖν, ὡς ἔλθοι καὶ ἔκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,

222 f. Dolios wird hier gleich als eine bekannte Person eingeführt. Genannt ist er bereits δ, 785 und als Vater des Melantheus und der Melantheo ρ, 212. σ, 322. Unser Dichter hielt sich an die erstere Stelle, die freilich nicht berechnete, so ohne weiteres hier die Bekanntschaft des Dolios und seiner Söhne voranzusetzen. — ἑσκαταβαίνειν nur hier, wie überhaupt keine Verbindung von ἐς mit κατὰ bei Homer sich findet. — τοίγε, υἱεῖς, wie das Folgende ergibt.

224 f. αἴμ. σ, 359. — ἔρκος, Zaun. — γέρων, Dolios. Es tritt näher bestimmend zu ὁ, der, wie 226 πατέρα zu τόν.

226. ἐνκτιμένη, wie φ, 77 (von ἀλωῇ in der Bedeutung Tenne Υ, 496). vgl. 214. Sonst heisst der Baumgarten πολύκαρπος (221), τεθαλυῖα (ζ, 293). vgl. auch α, 193.

227. λιστρ. φυτόν, wie er einen Strauch (vgl. 246) reinigte von Unkraut. λιστρεύειν, purgare. Nur diesen Sinn kann λιστρεύειν (vgl. χ, 455) haben. Das Reinigen geschieht durch Umgraben (vgl. 242).

228 f. ῥαπτός, geflickt, nur hier, wie auch Homer ῥάπτειν als flicken nicht kennt. — ἀεικέλιος, schlecht, in Bezug auf den Stoff. vgl. τ, 341. υ, 259. — γραπτῦς, Verletzungen durch Reissen, wie γράφειν vom

Eindringen der Lanze in den Körper steht.

230 f. χειρῖς, manica, gebildet wie κνημῖς, kann hier nicht in der spätern Bedeutung Aermel genommen werden, sondern muss, dem κνημίδας entsprechend, Handschuhe bezeichnen. — ὑπερθεν, wie ἐγὺπερθεν ε, 232. — κυνέη, πῖλος, als Tracht gemeiner Leute. — πένθος ἀέξων (vgl. λ, 195), wie ἐνὶ φρεσὶ oder κρατερόν πένθος ἔχων (zu η, 218 f. κ, 376), Trauer hegend. Eben seiner tiefen Betrübniß wegen hatte er diese gemeine Kleidung angelegt. Grammatisch bezieht sich πένθος ἀέξων nur auf das Letztere, wird aber als Abschluss der Beschreibung des Laertes auf seinen ganzen Zustand bezogen: aus Trauer hatte er Knechtsarbeit übernommen und Knechtskleider angezogen.

233. Der Zug, dass auch das Alter ihn gebeugt, tritt hier bezeichnend hinzu.

234. Er stellte sich unter einen Baum, damit der Alte seine Thränen nicht sehe. — ὑπὸ mit dem Acc., da bei στὰς die vorhergegangene Bewegung mitgedacht wird, wie auch in Prosa. vgl. ρ, 447. — βλωθρός, altus, vom Stamme βλαθ, wovon βλάσ-τη, βλασ-τάγειν, mit der auch sonst vorkommenden Verstärkung eines α oder ε zu ω.

235 ff. Der Inf. nach 235 (δ, 117. zu α, 294), wie α, 152. — περιφῦναι.

ἢ πρῶτ' ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσαιο. ω
 ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 πρῶτον καρταμίσις ἐπέσσαν πειρηθῆναι 240
 τὰ φρονέων ἰδὸς κίον αὐτοῦ δῖος Ὀδυσσεύς.
 ἦτοι ὁ μὲν κατέχων κεφαλὴν φυτὸν ἀμφελάχαινα·
 τὸν δὲ παριστάμενος προσεφώνεε φαιδίμης υἱός·
 ὦ γέρον, οὐκ ἀδαημονίη σ' ἔχει ἀμφιπολείαι·
 ὄρχατον, ἀλλ' εὖ τοι κομιδὴ ἔχει, οὐδὲ τι πάμπαν, 245
 οὐ φυτόν, οὐ συκῆ, οὐκ ἄμπτελος, οὐ μὲν ἄλαιη,
 οὐκ ὄγχνη, οὐ πρασιή τοι ἄνευ κομιδῆς κατὰ κῆπον·
 ἄλλο δέ τοι ἄρεω, σὺ δὲ μὴ χόλον ἔνθεο θυμῷ.
 αὐτόν σ' οὐκ ἀγαθὴ κομιδὴ ἔχει, ἀλλ' ἅμα γῆρας
 λυγρὸν ἔχεις αὐχμῆς τε κακίως καὶ ἀεικέα ἔσσαι. 250
 οὐ μὲν ἀεργίης γε ἕναξ ἔνεα' οὐ σε κομίζει,
 οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰσοράσθαι
 εἶδος καὶ μέγεθος· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικας.
 τοιούτῳ δὲ ἔοικεν, ἐπεὶ λούσαιτο φάγοι τε,

π, 21. — ἕκαστα wird näher bestimmt durch den Satz mit ὧς. vgl. σ, 384.

238. Der aus δ, 119 genommene Vers passt nicht in die grammatische Verbindung, da statt des Inf. nicht ein Satz mit ἦ vorhergegangen.

239 f. zu ι, 474. — καρτόμιος, neckisch, wie Δ, 6. E, 419. vgl. υ, 177. καρτομός (von καρτομέειν und καρτόμος), von einem Stamme καρτ, schneiden, gleich κερ, mit ομός, wie ἔτιμος mit υμός, nicht statt κηρτόμος.

241. vgl. α, 118 f. αὐτοῦ, auf ihn.

242. κατέχων, niederhaltend. zu σ, 154. — ἀμφελ. zu ι, 116.

244 ff. ἀδαημ. σ' ἔχει, ἀδαήμων ἔσσι, eigenthümlich. vgl. dagegen zu γ, 123. ξ, 215. σ, 331. — εὖ ἔχει, wohl steht, nur hier, wird im Folgenden ausgeführt. — οὐ μὲν hebt hervor, worauf denn der folgende Vers von neuem anhebt. — ὄγχνη οὐ, als zwei Silben. — πρασιή. zu η, 121. Wie eben den Bäumen der Strauch vorherging, so folgt hier auf den Baum schliesslich das Baet.

248. vgl. λ, 454. Z, 326: Οὐ μὲν κατὰ χόλον τόπος ἔνθεο (Ind.) θυμῷ. μὴ mit dem Imper. ἔνθεο Δ, 410. vgl. auch π, 301. α, 401.

249 f. κομιδὴ σ' ἔχει, ähnlich wie

244, Pflege wird dir zu Theil. — γῆρας ἔχεις, das Alter hast du als Last, eigenthümlich nach πένθος ἔχειν; gewöhnlich umgekehrt γῆρας ἔχει τινά (zu δ, 344). — αὐχμῆιν hat Homer so wenig als αὐχμός und davon abgeleitete Wörter. Hier geht es auf den Schmutz an Leib und Gewand, wie ἀεικέα ἔσσαι (zu π, 199) von der gemeinen, wüsten Kleidung. Die häufige Anwendung von ἔχειν in verschiedener Weise fällt auf.

251 ff. Nicht bist du ein Sklave, so dass der Herr deiner Trägheit wegen dich vernachlässigte, sondern deine Gestalt deutet auf vornehme Abkunft. — ἀεργίη mit Längung des ε, wie in ἀεργίη (π, 142). Die nachfolgende Praepos. ist vom Gen. getrennt, wie sonst nur die vorantretende. vgl. zu ε, 224. auch υ, 249. — οὐ κομίζει, negligit. Wie im ersten Glied der Begriff des Herrn, so tritt im zweiten der des Sklaven hervor. — τὸ δούλειον, etwas Sklavische. Homer kennt nur δούλιος. — ἐπιπρ. εἶσορ. εἶδος, tritt hervor beim Anblick in Bezug auf Gestalt und Grösse. εἶσορ. zu γ, 246. εἶδος καὶ μέγεθος, Acc. der Beziehung, wie ε, 217. — βασιλ. ἀνδρῶν. vgl. ρ, 416. υ, 194.

254 f. τωσούτω, wie du bist. — ἔοικεν ist nothwendig zu schreiben

- 24 εὐδέμεναι μαλακῶς· ἡ γὰρ δίκη ἐστὶ γερόντων.
 256 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
 [τεῦ δμῶς εἰς ἀνδρῶν; τεῦ δ' ὄρχατον ἀμφιπολεύεις;
 καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,]
 εἰ ἔτεόν γ' Ἰθάκην τήνδ' ἰκόμεθ', ὡς μοι εἶπεν
 260 οὗτος ἀνὴρ νῦν δὲ συμβλήμενος ἐνθάδ' ἰόντι,
 οὔτι μάλ' ἀρτίφρων, ἐπεὶ οὐ τόλμησεν ἕκαστα
 εἰπεῖν ἢ δ' ἐπακουῖσαι ἔμῳν ἔπος, ὡς ἐρέεινον
 ἀμφὶ ξείνῳ ἔμῳ, ἢ ποὺ ζῶει τε καὶ ἔστιν,
 ἢ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν.
 265 ἔκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καὶ μεν ἄκουσον.
 ἄνδρα ποτ' ἐξείνισσα φίλη ἐνὶ πατρίδι γαίῃ
 ἡμετερόνδ' ἐλθόντα, καὶ οὔπω τις βροτὸς ἄλλος
 ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἔμῳν ἔκετο δῶμα·
 εὔχετο δ' ἐξ Ἰθάκης γένος ἔμμεναι, αὐτὰρ ἔφασκεν
 270 Λαέρτην Ἀρκηισιάδην πατέρ' ἔμμεναι αὐτῷ.
 τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δῶματ' ἄγων εὖ ἐξείνισσα,
 ἐνδυκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἑόντων,
 καὶ οἱ δῶρα πόρον ξεινήια, οἷα ἔφκει.
 χρυσοῦ μὲν οἱ δῶκ' εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,
 275 δῶκα δὲ οἱ κρητῆρα πανάργυρον, ἀνθεμόεντα,
 δώδεκα δ' ἀπλοῖδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
 τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας,

statt des hier unerträglichem, aus 253 wiederholten *ἔοικας*. Statt zu sagen „behaglich zu leben“ führt er das weiche Lager nach Bad und Tafel an. — ἡ δίκη. vgl. τ, 168. Das gewöhnliche τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων (zu 190) gestattete der Vers nicht.

257. Wessen Diener er sei, kann Odysseus nach 251 ff. gar nicht fragen; auch antwortet Laertes darauf nicht. Sonst würden 256 und 258 aufeinander folgen, wie α, 169. 174.

258 ff. εἰ ἔτεόν γε, wie ν, 328. — τήνδε, hier. — οὗτος, ἀνὴρ wird erklärt durch νῦν δὲ — ἰόντι. — ἀρτίφρων, unhomerisch. vgl. θ, 240. — τόλμησε, über sich brachte, sich dazu verstand. — ἕκαστα in Bezug auf seine Fragen, ἔμῳν ἔπος, das im Satze mit ὡς erklärt wird. — ἀμφί, wie ρ, 555. — ποὺ, wohl, nicht irgendwo. — Zu ζῶει tritt gegen Homerischen Sprachgebrauch τὲ καὶ ἔστιν zur Ausfüllung des Verses, der

die gewöhnliche Formel καὶ ὄφρ' ἄρας ἡέλλοιο (oder ὑπ' ἀγᾶς ἡέλλοιο) nicht gestattete. vgl. δ, 833 f.

264 f. ο, 350. zu ο, 318.

266 f. φίλη ἐνὶ π. γ., wie Γ, 244, wo, wie sonst überall, ἐν π. γ., das wohl auch hier herzustellen. — ἡμετ. zu β, 55.

268. τ, 351.

269. γένος. zu ξ, 199.

271 f. τ, 194 f.

273. ξεινήιος, nur hier adiektivisch, sonst immer das Subst. ξεινήιον. — Das imperf. Plusquamperf. ἔφκει sonst nur in der Bedeutung gleichen. vgl. 295. Es ziemte (zu reichen). Trotz der Dauer wird es nur in jenem Augenblick gedacht.

274 f. ι, 202 f. mit anderm Schluss — ἀνθεμ. zu γ, 440.

276 f. Aus Ω, 230 f. — ἀπλ. zu ν, 224. — χλαίνα hier von Bettdecken. — τάπ. zu γ, 349. — φάρεα. vgl. ζ, 214. — ἐπί, zu, ausser.

χωρίς δ' αὐτε γυναῖκας ἀμύμονα ἔργ' εἰδυίας
τέσσαρας, εἰδαλίμας, ἃς ἤθελεν αὐτὸς ἐλέσθαι.

ω

τὸν δ' ἰμείβει ἔπειτα πατὴρ κατὰ δάκρυον εἴβων·
ξεῖν', ἦτοι μὲν γαῖαν ἰκάνεις, ἦν ἔρεείνεις,
ἔβρισταὶ δ' αὐτὴν καὶ ἀτάσθαλοι ἄνδρες ἔχουσιν·
δῶρα δ' ἐτώσια ταῦτα χαρίζεο, μυρὶ ὀπάζων.

280

εἰ γὰρ μιν ζῶν γ' ἐκίχεις Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ,
τῷ κέν σ' εὖ δώροισιν ἀμειψάμενος ἀπέπεμψεν
καὶ ξενίῃ ἀγαθῇ· ἥ γὰρ θέμις, ὅστις ὑπάρξει.

285

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πόστον δὲ ἔτος ἐστίν, ὅτε ξείνισσας ἐκείνον,

σὸν ξεῖνον δύστηνον, ἐμὸν παῖδ', εἴ ποτ' ἔην γε,
δύσμορον; ὃν που τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης

290

ἦέ που ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ἢ ἐπὶ χέρσου
θηρσὶ καὶ οἰωνοῖσιν ἔλωρ γένετ'. οὐδέ ἐ μήτηρ

κλαῦσε περιστείλασα πατὴρ θ', οἱ μιν τεκόμεσθα·
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος, ἐχέφρων Πηνελόπεια,

278. χωρίς αὐτε (δ, 130. ι, 222) ist hier ohne rechte Beziehung. — ἀμ. ἔργ' εἰδυίας, wie I, 128. Homer schrieb wohl ἔργα ἰδυίας. zu α, 428. vgl. auch zu ν, 289.

279. εἰδαλίμος, nur hier, nicht von εἶδος, sondern von demselben Stamme. vgl. καρπ-άλιμος (κραιπ-νός), πευκ-άλιμος, κυδ-άλιμος (κυσ-ρός), ἰδ-άλιμος. — ἃς — ἐλ., nach eigener Auswahl, die auch Agamemnon I, 281 dem Achilleus anbietet. vgl. ι, 334. Das Geschenk von Frauen ist als Gastgabe höchst auffällig.

280—326. Der Bericht des Odysseus über seinen Sohn ergreift den Laertes mit tiefstem Schmerze, wodurch jener sich gedrungen fühlt, sich zu erkennen zu geben. Er berichtet ihm sodann die Ermordung der Freier.

282 f. Das erste δὲ führt den Gegensatz, das zweite die Folge desselben ein. — χαρίζεο, spendetest. — μυρὶ ὀπ., obgleich du unzähliges gabst.

284—286. Die Verbindung, wie γ, 256 ff. Die Bedingung wird als wirklich eingetreten aufgefasst. — ξενίῃ ist unhomerisch, ausser hier nur 314. — ἥ γὰρ θέμις. zu γ, 45. — ὅστ. ὑπάρξει, den, welcher mit Geschenken zu entsenden begonnen. ὑπάρχειν kennt Homer nicht. — Die Verse er-

sforderten den Gegensatz: „Nun aber ist er fern von der Heimat umgekommen.“ Sind sie etwa eingeschoben?

288. ποστὸς; zufällig nur hier, wie ποσσημαρ nur Ω, 657.

289. εἴ ποτ' ἔην γε (zu ο, 268) bezieht sich auf ἐμὸν παῖδα.

290 f. δύσμορον schlägt nach, leitet aber zugleich den Relativsatz ein. vgl. α, 49. π, 139. auch η, 270. υ, 194. — Das doppelte, wohl nicht verschieden zu fassende που, einmal im Hauptsatze, dann im ersten der beiden Glieder, fällt auf. Statt des ersten könnte man δὲ nach α, 49 vermuthen. — τῆλε — αἴης. τ, 301. — ἦέ — ἰχθ. vgl. ξ, 135. — ἐπὶ χέρσου — γένετο. vgl. γ, 271. ε, 473. auch ξ, 132 f. Die Verbindung der Vögel mit den Löwen ist wunderbar. Zum Folgenden vgl. X, 86 ff.: Οὐ σ' ἔτ' ἔγωγε κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι, ἄλλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή, οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος.

293 ff. περιστέλλειν, bei Homer sonst nicht, besorgen, vom Umhüllen (amicire) der Leiche. zu 59. — πολύδωρος, das man auf den Reichtum bezieht (vgl. ξ, 211), scheint eher vielbegabt oder vielgebend, mildthätig, ähnlich wie ἠπιόδωρος. zu bezeichnen. vgl. ζεῖδωρος, ἔκκα-

296 κώκυσ' ἐν λεχέσσιν ἐὼν κόσιν, ὡς ἐπέφκει,
 ὄφθαλμοὺς καθελοῦρα· τὸ γὰρ γέρας ἔστι θανόντων.
 καὶ μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
 τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἔδὲ τοκῆς;
 ποῦ δὲ νῆς ἔστηκε θοή, ἣ σ' ἤγαγε δεῦρο
 300 ἀντιθέους θ' ἐτάρους; ἢ ἔμπορος εἰλέλουθας
 νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίας, οἳ δ' ἐκβήσαντες ἔβησαν;
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 τοιγὰρ ἐγὼ τοι πάντα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
 εἰμὶ μὲν ἐξ Ἀλύβαντος, ὅθι κλιτὰ δώματα ναίω,
 305 υἱὸς Ἀφείδαντος Πολυπημονίδαο ἀνακτος·
 αὐτὰρ ἔμοιγ' ὄνομ' ἐστὶν Ἐπήριτος· ἀλλὰ με δαίμων
 πλάγξ' ἀπὸ Σικανίης δευρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα.
 νῆς δέ μοι ἦδ' ἔστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος.
 αὐτὰρ Ὀδυσσῆι τόδα δὴ πέμπτον ἔτος ἐστίν,
 310 ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη, καὶ ἔμῃς ἀπελίλιθε πάτρης,
 δύσμορος. ἰ, τέ. οἳ ἐσθλοὶ ἔσαν ἄρνιθες ἰόντι,

δεκάωρος. — ἐν λεχ., ἴοντα (κεί-
 μενον). — ὄφθ. καθ. zu λ, 426. —
 τὸ—θαν. zu 190.

299 ff. Abweichend von α, 171 ff.
 — δέ, obgleich in der Thesis, wird
 durch den Einfluss der Liquida ge-
 längt. vgl. πολλὰ λισσομένη E, 358.
 Man könnte δαι vermuthen, obgleich
 Homer dies nicht kennt (zu α, 225),
 oder ται. — ἀντίθ. ἐτάρους, sonst
 nur ἀντιθέοις ἐτάροις oder ἐτάροισιν;
 ἀντιθέων nur in der späten Stelle
 λ, 371. zu ξ, 247. — ἔμπορος. zu β,
 319. — οἳ, ναῦται, was aus νηὸς ἐπ'
 ἀλλ. gedacht wird. — ἐκβήσ. vgl. ι,
 150. Das Part. Aor. hat Homer weder
 vom einfachen βαινεν noch von
 Kompositis. — ἔβησαν, ἔχοντο (ν,
 286), führen weg.

303. Sonst steht in diesem Verse
 ταῦτα statt πάντα, und in der Odyssee
 immer ἀγορεύσω (α, 179), dagegen
 in der Aufforderung καταλέξον (α,
 169).

304 f. Die Stadt Ἀλύβας ist sonst
 nicht nachzuweisen; man denkt an
 Ἀλύβη am Pontus Euxinus. Der Dichter
 scheint den Ort in der Gegend
 von Sikanien angenommen zu haben.
 Vollige Erdichtung ist unwahrschein-
 lich, auch weil der Name keineswegs
 einen deutlichen Sinn gibt. Der Ort
 ist von den Bewohnern (Ἀλυβες) be-

nannt. — ἔδαι—ναίω. vgl. ε, 381. δ,
 555. — Ἀφείδας ist wohl gebildet,
 wie Ἀκάμας, das Gegenheil von
 Φείδας (N, 691), woneben Φείδων
 (ξ, 316), der Schonungslose. —
 Πολυπημ. ἀνακτος, wie σ, 299. Der
 Name Polypemon ist kaum als be-
 deutsam gewählt, da ja Odysseus
 sich hier keineswegs als besonders
 unglücklich darstellt.

306. Ἐπήριτος erklärt man irrig
 bestritten; das wäre ἐπήριστος
 (vgl. ἀμνηριστος). Es scheint Weiter-
 bildung von einem ἐπήρης oder ἐπηρος
 (vgl. ἐρήρης, ἐρηρός), wie ἀταρπι-
 τός neben ἀταρπός. Es musste dann
 freilich ἐπηριτός accentuirt werden,
 aber die Grammatiker wurden zu ih-
 rer Accentuation oft durch irrige Deu-
 tung bestimmt. Und hier haben wir
 einen Eigennamen. Zum Nominativ
 zu σ, 5

307. Σικανίη, das sich nie bei Ho-
 mer findet, scheint schon hier, wie
 bei Herodot, Sicilien zu bezeichnen.
 — δευρ' ἐλθέμεν, Inf. der Absicht.

308. α, 165. Hier passt der dort
 eingeschobene Vers weniger, da er
 sich auf dem Lande befindet. ἦδε,
 dort, wird durch ἐπ'—πόληος näher
 bezeichnet.

309 f. vgl. τ, 222 f.

311 f. δύσμορος. vgl. υ, 194. —
 ἄρνιθες, αἰεῖ, κασσιόεα. vgl. β,

δεξιοί, οἷς χαίρων μὲν ἐγὼν ἀπέπεμπον ἐκεῖνον,
χαῖρε δὲ κείνος ἰὼν· θυμὸς δ' ἔτι νῶιν ἐώλπει
μίξεσθαι. ξενίῃ ἦδ' ἀγλαὰ δῶρα διδώσειν.

ω

ὡς φάτο· τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
ἀμφοτέρησι δὲ χερσὶν ἐλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
χεύατο κακῆ κεφαλῆς πολιῆς, ἀδινὰ στεναχίζων.

315

τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς, ἀνὰ ῥίνας δέ οἱ ἦδη
δριμὺ μένος προύτυψε φίλον πατέρ' εἰσορόωντι.
κύσσε δέ μιν περιφύς ἐπιάλμενος, ἠδὲ προσηύδα·

320

κείνος μὲν τοι ὄδ' αὐτὸς ἐγώ, πάτερ, ὃν σὺ μεταλλάξας,
ἦλυθον εἰκοσιῶ ἔτει ἐς πατρίδα γαῖαν.

ἀλλ' ἴσχεο κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.

ἐκ γάρ τοι ἐρέω· μάλα δὲ χρὴ σπενδέμεν ἔμπης·
μνησιῆρας κατέπεφνον ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν,
λώβην τινύμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα.

325

τὸν δ' αὖ Λαέρτης ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
εἰ μὲν δὲ, Ὀδυσσεῖς γε, ἐμὸς παῖς, ἐνθάδ' ἰκάνεις,
σῆμά τί μοι νῦν εἶπὲ ἀριφραδές, ὅφρα πεποίθω.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολίμητις Ὀδυσσεύς·
οὐλίην μὲν πρῶτον τήνδε φράσαι ὀφθαλμοῖσιν,

330

159. — ἔσθλοὶ wird ausgeführt durch δεξιοί (zu β, 154).

313 f. Statt der relativen Verbindung schliesst der Satz frei an und der Participialbegriff tritt als Hauptbegriff stark betont hervor. — μίξεσθαι ξενίῃ, νῶιν, wir würden gastlich zusammentreffen. — διδ. zu ν, 358.

315—317 (κεφαλῆς). Aus Σ, 22—24, wo Achilleus eben die Kunde vom Tode des Patroklos vernommen. — νεφέλη, wie νύξ. Der Schmerz undunkelt seinen Blick. — αἰθαλ., stehendes, die dunkle Farbe bezeichnendes Beiwort, von der Aehnlichkeit mit der Farbe des Russes. — κεφ. πολ., wie X, 74 beim Greise hervorgehoben wird πολίον τε κάρη πολίον τε γένειον. — ἀδινὰ στεναχίζων. Ψ, 225. vgl. η, 274. δ, 721.

318 f. τοῦ, des Odysseus. vgl. υ, 9. δριμὺ μένος, der bittere Sinn, die schmerzliche Empfindung, die sich durch ein Prickeln in der Nase zu erkennen gibt, das dem Weinen zunächst vorhergeht. Letzteres ist hier übergangen. — προύτυψε, drang vor. — πατέρα, in einem solchen Leiden.

320. περιφύς. zu π, 21. ἐπιάλμενος gehört zu περιφύς als zunächst vorhergehende Handlung.

321 f. vgl. φ, 207 f. — κείνος, ἰὼν. vgl. χ, 367.

323. ἴσχεο, zweisilbig, nur hier, wie ἦτεον 337, enthalte dich. zu χ, 411. — κλαυθμοῖο—δακρ. δ, 801.

324. ἐκ γάρ τοι ἐρέω. An die Stelle des gewöhnlichen Zusatzes (265) tritt die Bemerkung, er müsse sich kurz fassen.

326. Nach ψ, 64. vgl. υ, 169. — θυμαλγέα, wie σ, 347. — Das Partic. τινύμενος kennt Homer nicht.

327—361. Odysseus überzeugt den Vater durch sichere Zeichen, dass er die Wahrheit geredet, beruhigt seine Furcht wegen der Verwandten der Freier und geht mit ihm ins Haus.

329. vgl. ψ, 73. ν, 344.

330. Unhomerisch ist der Ausdruck φράσαι ὀφθαλμοῖσιν, bemerke mit den Augen, wie 391. Darfte der Dichter übergehen, wie Odysseus die Wunde gezeigt?

331. vgl. τ, 393 f.

- 24 τὴν ἐν Παρνησιῷ μ' ἔλασεν οὖς λευκῷ ὀδόντι
οἰχόμενον· σὺ δέ με προΐεις καὶ πότνια μήτηρ
ἐς πατέρ' Αὐτόλυκον μητρὸς φίλον, ὅφρ' ἂν ἐλοίμην
335 δῶρα, τὰ θεῦρο μολῶν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν.
εἰ δ' ἄγε τοι καὶ δένδρε' εὐκτιμένην κατ' ἀλωήν
εἶπω, ἃ μοί ποτ' ἔδωκας, ἐγὼ δ' ἤτεόν σε ἕκαστα,
παιδνὸς ἐών, κατὰ κῆπον ἐπισπόμενος· διὰ δ' αὐτῶν
ἰκνεύμεσθα, σὺ δ' ὠνόμασας καὶ εἶπες ἕκαστα.
- 340 ὄρχνας μοι δῶκας τρισκαίδεκα καὶ δέκα μηλέας,
συκέας τεσσαράκοντ'· ὄρχους δέ μοι ὦδ' ὀνόμηνας
δώσειν πεντήκοντα, διατρύγιος δὲ ἕκαστος
ἦην· ἐνθα δ' ἀνὰ σταφυλαὶ παντοῖαι ἔασιν,
ὅπποτε δὲ Διὸς ὦραι ἐπιβρίσειαν ὑπερθεῖν.
- 345 ὣς φάτο· τοῦ δ' αὐτοῦ λῦτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
σίματ' ἀναγνόντος, τὰ οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.
ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε· τὸν δὲ προτὶ οἷ
εἶλεν ἀποψύχοντα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.

332. οἰχ., wie Παρνησιῶνδ' ἐλθόντα τ, 394.

334. ἐς—φίλον. vgl. τ, 395.

335. vgl. τ, 410 ff. — ὑπ. καὶ κατέν. δ, 6.

336 ff. Hier wird vorausgesetzt, der Garten sei schon ein altes Besitzthum des Laertes. vgl. dagegen 206 f. — καὶ neben der als erstes Zeichen angegebenen Narbe (πρῶτον 331). — ἦτεον, in Bezug auf Namen und Art der Bäume, und zwar nicht allein der geschenkten; denn der Satz mit ἐγὼ schliesst sich frei an, um dem Vater zugleich anzudeuten, wie er sich noch erinnere, dass er ihm wissbegierig im Garten gefolgt. — παιδνὸς ἐών (φ, 21), nähere Bestimmung des ποτέ (337). — διὰ δ' αὐτῶν ἰκν., wir gingen zwischen den Bäumen durch, dient nur als Einleitung des Satzes mit σὺ δέ, und sollte eigentlich als Zeitsatz auftreten (während wir). — διὰ. zu ι, 298. — αὐτῶν, von allen Bäumen. — Das Imperf. von ἰκνεῖσθαι (mit εἰ, wie ι, 128) und der Aor. von ὀνομάζειν nur hier.

341 f. ὄρχαι nur hier, wie bei Hesiod, von den an Geländen gezogenen Weinstöcken. — ὦδε, nämlich durchwandelnd. — ὀνόμηνας, ὀνομαίνων εἶπας, prägnant gebraucht, nanntest du, die du mir geben

wolltest. — διατρύγιος, immertragend, eigentlich immer Lose bietend, wie ἄφθιτος ι, 133. Der Deutung mit anderer Frucht dazwischen widerspricht schon ἕκαστος, noch mehr dass τρύγη nicht Getraide im Gegensatz zum Weinstock bezeichnen kann. Eben so wenig darf man das Wort darauf beziehen, dass jeder Weinstock zu jeder Jahreszeit getragen, was nicht einmal im Garten des Alkinoos (η, 122 ff.) der Fall.

343 f. ἦην, wie ψ, 316. — ἀνά, daran, an den Weinstöcken hin. Σ, 562: Μέλανες δ' ἀνὰ βότρυνες ἦσαν. — παντοῖαι, nicht an jedem einzelnen. — ἔασιν, weil er dies als noch dauernd denkt. — Die Jahreszeiten (zu κ, 469) kommen, wie Tag und Nacht (μ, 399. ξ, 93), von Zeus. — ἐπιβρίθειν sonst von dem, was mit Gewalt eindringt und lastet; hier wunderlich von der Wirkung, welche die Jahreszeiten auf den Weinstock üben. Der Opt. von der Wiederholung.

345 f. ψ, 205 f.

347 f. ἀμφὶ—πήχ. ρ, 38. — προτὶ, hier als kräftiger, ohne Position, wie häufig πρός. Φ, 507 (in der späten Götterschlacht): Τὴν δὲ προτὶ οἷ εἶλε πατήρ. — ἀποψύχων, auffallend in der Bedeutung athemlos, leblos, exanimatus, wofür ε, 456 f. ἄκνευ-

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἔξαυτις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·

Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥα ἔτ' ἐστὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὀλυμπον,
εἰ ἔτεδὸν μνηστῆρες ἀτάσθαλον ὕβριν ἔτισαν.

νῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα, μὴ τάχα πάντες
ἐνθάδ' ἐπέλθωσιν Ἰθακήσιοι, ἀγγελίας δέ
πάντη ἐποτρύνωσι Κεφαλλήνων πολίεσσι.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
θάρσει, μὴ τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.

ἀλλ' ἴομεν προσιὸν οἶκον, ὃς ὀρχάτου ἐγγύθι κεῖται·
ἐνθα δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
προύπεμψ', ὡς ἂν δεῖπνον ἐφοπλίσσωσι τάχιστα.

ὣς ἄρα φωνήσαντες βάτην πρὸς δῶματα καλά.
οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκοντο δόμους εὐναιετάοντας,
εὖρον Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
ταμνομένους κρέα πολλὰ κερῶντάς τ' αἶθοπα οἶνον.

τόφρα δὲ Λαέρτην μεγαλήτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
ἀμφίπολος Σικελὴ λούσεν καὶ χρίσεν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν καλὴν βάλεν· αὐτὰρ Ἀθήνη

στος καὶ ἀναυδος, ὀλιγηπελέων. vgl. das spätere *λειποθυμεῖν*, *λειποψυχεῖν*. Homer hat nur *ἀποψύχεσθαι*, in ganz entgegengesetzter Bedeutung.

349. ε, 458.

350. Nach δ, 234. *ἔξαυτις*, *denuo*, nachdem er lange kein Wort zu sprechen vermocht, mit Beziehung auf seine letzte Rede 328 f.

351. *M*, 164: Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥα νυ καὶ σὺ φιλοψευδῆς ἐτέτυξο. — Zum Uebergange zum Plural zu θ, 153. — *ἔστέ*, nicht *ἔστε*; denn nur *ἔστι* wird *paroxytonirt* in der Bedeutung *da sein*. — *κατὰ μ.* "O., *ἔόντες*, wie *μνηστῆρες κατὰ δῶμα*.

353 ff. Ganz unvermittelt tritt die Besorgniss des Laertes ein, ehe er¹⁾ des Glückes recht froh geworden. *A*, 555 (als Gegensatz zu dem, was Here bisher gethan): *Nῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα, μὴ*. — *αἰνῶς*. zu α, 208. — *πάντες Ἰθ.*, ganz allgemein, alle Bewohner der Stadt. — *Κεφ. πολ.* Der Dativ von der Bewegung. Die Kephallener werden hier und 378 als Unterthanen des Odysseus gedacht. zu υ, 210. Daran, dass man die Verwandten der von andern Inseln stammenden Freier aufrufen werde, denkt unser Dichter nicht,

sondern an einen allgemeinen Aufstand.

357. ν, 362.

358. Sonderbar ist die für Laertes unnöthige Angabe der Lage des Gartens.

359 f. vgl. 214 ff. — Der Coni. *ἐφοπλ.* nach dem Aorist, weil die beabsichtigte Handlung als einmal geschehend bestimmt vorschwebt. vgl. θ, 580.

362—385. *Laertes* wird nach dem *Bade* mit *Kraft* und *Muth* von *Athene* begabt. Alle vier setzen sich zum bereiteten Mahle.

362. Abweichend von ρ, 85 (vgl. ρ, 28).

364. *κρέα πολλά*. zu α, 112. — *κερῶντας*. Das Aktiv, wie γ, 390. ε, 93. κ, 362.

365 ff. Nach ψ, 153 ff. Statt *τόφρα δὲ* sollte, wie dort, *αὐτὰρ* stehn; *τόφρα*, das aus γ, 464 hierher gekommen, passt nicht, da von Laertes ja unmittelbar vorher (*εὖρον* 363) die Rede war. — *ἀμφ.* *Σικ.* vgl. 211. — Höchst auffallend wird 367 nur der Mantel ohne den Leibrock genannt. Zwischen *φᾶρος καλόν* (ψ, 165) und *χλαῖναν καλὴν* (θ, 455) wechselt

- 24 ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν,
 μείζονα δ' ἤε πάρος καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι.
 370 ἐκ δ' ἄσαμίνθου βῆ· θαύμαζε δέ μιν φίλος υἱός,
 ὡς ἶδεν ἀθανάτοισι θεοῖς ἐναλίγκιον ἄντην,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ὦ πάτερ, ἦ μάλα τίς σε θεῶν αἰειγενετῶν
 εἰδός τε μέγεθός τε ἀμείνονα θῆκεν ἰδέσθαι.
 375 τὸν δ' αὖτε Λαέρτης πεπνυμένος ἀντίον ἦρδα·
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
 οἷος Νήριχόν εἶλον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
 ἀκτὴν ἠπειροῖο, Κεφαλλήνεσσιν ἀνάσσων,
 τοῖος ἐὼν τοι χθιζὸς ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν,
 380 τεύχε' ἔχων ὤμοισιν, ἐφρεστώμεναι καὶ ἀμύνειν
 ἄνδρας μνηστῆρας. τῷ κε σφέων γούνατ' ἔλυσα
 πολλῶν ἐν μεγάροισι, σὺ δὲ φρένας ἐνδον ἰάνθης.
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
 385 ἐξείης ἔζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
 ἐνθ' οἱ μὲν δείπνῃ ἐπεχείρουν· ἀγχίμολον δὲ
 ἦλθ' ὁ γέρων Δολίος, σὺν δ' υἱεῖς τοῖο γέροντος,
 ἐξ ἔργων μογέοντες, ἐπεὶ προμολοῦσα κάλεσσεν

Homer. — αὐτὰρ—λαῶν. σ, 69 f. —
 ἢε πάρος ist ein unhomemerischer Zu-
 satz (vgl. ζ, 230. θ, 20. σ, 195). An-
 ders x, 395.

370 f. vgl. ψ, 163. θ, 459. π, 178.
 — ὡς ἶδεν steht so häufig am An-
 fange des Verses. — θεοῖς—ἄντην.
 vgl. β, 5.

373 f. αἰειγεν. zu β, 432. — ἀμεί-
 νονα. Das Gegentheil χερείων ε, 211.
 vgl. ε, 217.

376. zu η, 311.

377 f. Νήριχος nimmt man für die
 gleichnamige Stadt auf der Insel
 Leukas oder Leukadia bei Akarna-
 nien, welche demnach früher Halb-
 insel gewesen sein müsste. Aber
 könnte nicht eine Stadt des Fest-
 landes gemeint sein? — ἀκτὴ müsste
 hier eine Hafenstadt bezeichnen, was
 doch seltsam. Sollte etwa ἀκτῆς zu
 schreiben sein, an der Küste?

380 ff. ἔχων, wie α, 256. λ, 41,
 mit ὤμοισιν Η, 137. — ἐφρεστ. vgl.
 χ, 208. Der Inf., wie η, 313. —
 σφέων πολλῶν, vieler von ihnen.
 — γούνατ' ἔλυσα. zu ξ, 69. — ἐνδον.

zu λ, 337. — Zu ἰάνθης wird κέν ge-
 dacht, ähnlich wie γ, 259.

384. π, 478. οἱ, die 363 f. Ge-
 nannten.

385. α, 145. Hier müssen doch
 Odysseus und Laertes mitgedacht
 werden, obgleich kein Wechsel des
 Subjekts angedeutet ist. Nach 384
 folgt sonst immer unmittelbar das
 Essen. Die θρόνοι und κλισμοὶ auf
 dem nur mit dem Nöthigsten ver-
 sehenen Hofe des Laertes fallen auf.
 Dolios setzt sich 408 auf einen
 δάφρος.

386—412. Empfang von Dolios und
 dessen Söhnen.

386 f. ἐπιχειρεῖν, das 395 wieder-
 kehrt, kennt Homer eben so wenig
 als ein anderes mit χεῖρ zusammengesetztes Verbum. Er braucht dafür
 χεῖρας ἰάλλειν ἐπί. — ἀγχ. ἦλθε.
 ξ, 410. — τοῖο γέροντος. zu γ, 388.
 Auch vor dem Nom. γέρων tritt oft
 ὁ als metrische Stütze ein.

388 ff. ἐπεὶ schließt sich an σὺν
 δ' υἱεῖς (ἦλθον) an. Hier erst ver-

μήτηρ, γρηὺς Σικελίῃ, ἣ σφέας τρέφε καὶ ῥα γέροντα ὠ
 ἐνδυκέως κομύεσκεν, ἐπεὶ κατὰ γῆρας ἔμαρψεν. 390
 οἱ δ' ὡς οὖν Ὀδυσῆα ἴδον φράσαντό τε θυμῷ,
 ἔσταν ἐνὶ μεγάροισι τεθνηπότες. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 μελιχίοις ἐπέεσσι καθαρπτόμενος προσέειπεν·
 ὦ γέρον, Ἴζ' ἐπὶ δεῖπνον, ἀπεκλελάθεσθε δὲ θάμβευς·
 δηρὸν γὰρ οἴτῳ ἐπιχειρήσειν μεμαῶτες 395
 μίμνομεν ἐν μεγάροισι, ὑμέας ποτιδέγμενοι αἰεὶ.
 ὡς ἄρ' ἔφη· Δολίος δ' ἰθὺς κίε χεῖρε πετάσσας
 ἀμφοτέρας, Ὀδυσσεὺς δὲ λαβὼν κύσε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ὦ φίλ', ἐπεὶ νόστησας ἐλδομένοισι μάλ' ἡμῖν, 400
 οὐδ' ἔτ' ὀιομένοισι, θεοὶ δέ σε ἤγαγον αὐτοί,
 οὐλέ τε καὶ μάλα χαῖρα, θεοὶ δέ τοι ἕλβια δοῖεν.
 καὶ μοι τοῦτ' ἀγῆρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εἴ εἰδῶ·
 ἦ ἤδη σάφα οἶδε περίφρων Πηνελόπεια
 νοστήσαντά σε δεῦρ', ἦ ἄγγελον ὀτρύνωμεν. 405
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεὺς·

nehmen wir, dass die γρηὺς Σικελίῃ
 Söhne von Dolios gehabt. — γέροντα,
 den Dolios? — ἐνδ. κομ., wie 211.
 — ἐπ.—ἐμ., Umschreibung von γέ-
 ροντα, wie ähnlich Relativsätze stehen.
 vgl. α, 299 f. β, 65 f. καταμάρπτειν,
 sonst nicht vom Alter, wovon ἐπιέ-
 ναι, ἐπέρχεσθαι, ἰκάνειν, auch ἰκε-
 σθαι γῆρας (Acc.).

391. vgl. κ, 453. oben 330.

392. τεθνηπότες, nicht aus Ueber-
 raschung, da ihre Mutter ihnen die
 Nachricht mitgetheilt hatte, sondern
 weil der Anblick des so lange ver-
 missten Herrn sie ergriff. vgl. 394.

394. Hier geht die Rede vom Sing-
 ular in den Plural über, nicht gleich
 nach der Anrede, wie 351, sondern
 nach dem ersten Imperativ. — ἀπεκλ.,
 eine nur hier vorkommende Verstär-
 kung von ἐκλανθάνεσθαι (wie χ, 444).
 — θάμβευς, wie θέρεις η, 118. Homer
 hat sonst nur den Nomin.

395 f. ἐπιχ. Das Fut., wie σ, 522.
 — μίμνομεν. Die Handlung dauert
 bis zur Gegenwart fort. zu β, 90.
 ε, 88. — ὑμ.—αἰεὶ, der Grund. vgl.
 ι, 545.

397 f. ἰθὺς κίε, wie ρ, 33. — χεῖρε
 πετ. ἀμφ. (Φ, 115 f.), mit ἀμφω
 vorher oder nachfolgend Α, 523. Ε,
 495, ohne nähere Bestimmung ε, 374,
 nur hier von dem in die Arme des

andern Stürzenden. — Ὀδυσσεὺς ge-
 hört zu χεῖρα. Es ist das einzige
 Beispiel einer solchen Genitivform.
 — λαβὼν steht hier für sich, obgleich
 sonst mit den Verbis des Greifens,
 Fassens χεῖρ' oder χεῖρας ἐπὶ καρπῷ
 verbunden wird. zu σ, 258.

400 f. ἐλδ. (φ, 209), σὲ νοστήσειν.
 — θεοὶ δέ. Der Satz enthält eigent-
 lich den Grund. — σὲ ἤγαγον, nach
 den besten Handschriften. Andere
 σ' ἀνήγαγον. vgl. ρ, 243. υ, 99. —
 Der Hiatus ward an dieser Versstelle
 weniger gemieden.

402. οὐλέ, salve. Beide sind Im-
 perative und von gleichem Stamme.
 In οὐλέ ist vor ο der das σ vertre-
 tende Hauchlaut weggefallen; das
 nach λ stehende Digamma ist in die
 erste Silbe als υ übergetreten. —
 μάλα—δοῖεν. θ, 413.

403—405. Man sollte meinen, die-
 ser werde, wie des Odysseus Rück-
 kunft, so auch den Freiermord, dessen
 Odysseus in seiner Erwiederung (407)
 nicht gedenkt, und dass er eben aus
 seinem Palaste komme, schon erfah-
 ren haben. Aus der treuen Anhäng-
 lichkeit an Penelope pflegt man diese,
 eine grosse Sorglosigkeit des Odyss-
 seus voraussetzende Frage zu er-
 klären. — νοστ. εἴ, deine Rück-
 kunft. vgl. ψ, 29.

24 ὦ γέρον, ἤδη οἶδ'· τί σε χρὴ ταῦτα πένεσθαι;
 ὡς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἔξειτ' ἐυξέστου ἐπὶ δίφρου.
 ὡς δ' αὖτως παῖδες Δολίου κλυτὸν ἄμφ' Ὀδυσῆα
 410 δεικανόωντ' ἐπέεσσι καὶ ἐν χεῖρεσσι φύοντο,
 ἐξείης δ' ἔζοντο παραὶ Δολίον, πατέρα σφόν.
 ὡς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο.
 Ὅσσα δ' ἄρ' ἄγγελος ὦκα κατὰ πόλιν ᾤχετο πάντη,
 μνηστῆρων στυγερόν θάνατον καὶ κῆρ' ἐνέπουσα.
 415 οἱ δ' ἄρ' ὁμῶς αἰόντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος
 μυχμῶ τε στοναχῇ τε δόμων προπάρουθ' Ὀδυσῆος.
 ἐκ δὲ νέκυς οἶκον φόρεον, καὶ θάπτιον ἕκαστοι,
 τοὺς δ' ἐξ ἀλλάων πολιῶν οἰκόνδε ἕκαστον
 πέμπον ἄγειν ἀλιεῦσι, θοῆς ἐπὶ νηυσὶ τιθέντες·
 420 αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, ἀχνύμενοι κῆρ.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἤγερεθ' ὁμηγερέες τ' ἐγέροντο,

407. τί, οὐ σε χρὴ. zu δ, 492. Die Frage, wie κ, 573 f. ψ, 184. — πένεσθαι, curare, ähnlich wie π, 319. Den Inf. μέλεσθαι hat Homer nicht.

408. ρ, 602. αὖτις passt hier nicht, da Dolios nach der Darstellung des Dichters (397 f.) sich noch nicht gesetzt hat. Wir haben hier eben eine Nachlässigkeit.

409. ὡς δ' αὖτως. vgl. υ, 238 — κλυτὸς heisst Odysseus nur hier, sonst wohl ἀγακλυτός, περικλυτός. — ἄμφ' Ὀδ., ἴοντες.

410. δεικ. ἐπ., wie σ, 111. — ἐν χεῖρ. φύοντο, ergriffen seine Hände. zu α, 381.

411. σφόν bei der Apposition ist gegen Homerischen Gebrauch. Ganz anders Α, 534 σφοῦ πατρὸς ἔναντιον, wo der Name des Zeus nicht dabei steht.

412. δ, 624, wo der Vers nach der Beschreibung der Anrichtung des Mahles als Abschluss derselben viel passender steht. Hier könnte er ganz fehlen.

413—471. Bestattung der Freier. Ein grosser Theil der Ithakesier, von Eupheithes zur Rache aufgerufen, zieht unter dessen Leitung gegen Odysseus aus, ohne sich durch Medons Bericht und die Mahnung des Palitherses abhalten zu lassen.

413 f. vgl. α, 282 f. Β, 93 f. bei der Zusammenkunft der Volkversammlung: Μετὰ δὲ σφισιν Ὅσσα

δεδήει ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος, wo wirklich die Verkündigung vorhergegangen. Hier aber müsste die allererste Nachricht von der Göttin ausgegangen sein; sie erscheint wie ein κῆρυξ, ohne dass gesagt würde, welche Gestalt sie angenommen. vgl. θ, 7 f. — κατὰ—πάντη. β, 383. — στυγερός, wofür sonst κακός als Beiwort steht.

415. vgl. ι, 401. — οἱ, die Leute in der Stadt. — ὁμῶς, zusammen, gehört zu ἐμοίτων. vgl. δ, 775. θ, 542.

416. μυχμὸς hat Homer so wenig als das zu Grunde liegende μύζειν. — δόμων προπ. Ὀδ., im Hofe. vgl. δ, 625. α, 107.

417. vgl. χ, 448. — ἐκφόρεον, durch die Hofthüre. — οἶκον, nach Hause (ξ, 167). Die Lesart οἶκων ist schon deshalb verwerflich, weil der Plural οἶκοι immer mehrere Häuser bezeichnet. — ἕκαστοι. zu ν, 76. Höchst sonderbar, im Widerspruch mit aller Homerischen Sitte, wird die Bestattung der Leiche, die eine Reihe von Tagen erfordert, so übereilt, dass sie noch an demselben Tage anrücken. Warum mussten denn die Leichen vorher bestattet sein?

418 f. ἐξ ἀλλ. πολ., ἑνίτας. — οἰκόνδε ἄγειν, hängt von πέμπον ἀλιεῦσι ab, das im Participialsatz näher bestimmt wird. — ἕκαστον,

jede einzelne Leiche.
420. π, 361. μ, 250.

421. β, 9.

τοῖσιν δ' Εὐπείθης ἀνά θ' ἴστατο καὶ μετέειπεν· ω
 παιδὸς γάρ οἱ ἄλαστον ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔκειτο,
 Ἀντινόου, τὸν πρῶτον ἐνέρατο δῖος Ὀδυσσεύς.
 τοῦ ὄγε δάκρυ χέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 425
 ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ἀνὴρ ὄγε μήσαι Ἀχαιοῖς·
 τοὺς μὲν σὺν νήεσσιν ἄγων, πολέας τε καὶ ἔσθλους,
 ὤλεσε μὲν νῆας γλαφυράς, ἀπὸ δ' ὤλεσε λαούς,
 τοὺς δ' ἐλθὼν ἔκτεινε, Κεφαλλήνων ὄχ' ἀρίστους.
 ἀλλ' ἄγετε, πρὶν τοῦτον ἢ ἐς Πύλον ὦκα ἰκέσθαι 430
 ἢ καὶ ἐς Ἥλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί,
 ἴομεν. ἦ καὶ ἔπειτα κατηφές ἐσσομέθ' αἰεὶ·
 λώβη γὰρ τάδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
 εἰ δὲ μὴ παίδων τε κασιγνήτων τε φρονῆας
 τισόμεθ'. οὐκ ἂν ἔμοιγε μετὰ φρεσὶν ἠδὺ γένοιτο 435
 ζώεμεν, ἀλλὰ τάχιστα θανῶν φθιμένοισι μετεῖην·
 ἀλλ' ἴομεν, μὴ φθέωσι περαιοθέντες ἐκεῖνοι.

422. In der Ilias steht so ein paar-
 mal Τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη
 oder μετέφωνε, auch: Ὀψὲ δὲ δὴ
 Μενέλαος ἀνίστατο καὶ μετέειπεν,
 Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ
 μετέειπεν. Der widerstrebende Name
 des Vaters des Antinoos bedingte die
 etwas auffällige Umbildung.

423. ἄλαστον, böse, wie α, 342,
 eigentlich verderblich, vom Stamme
 λα, verstärkt λαπ (λαπ-ἀζειν). —
 ἔκειτο, wie auch wir liegen von
 dem sagen, was festsetzt. Ω, 522 f.:
 Ἄλγεα δ' ἔμπης ἐν θυμῷ κατα-
 κείσθαι ἐίσομεν. Anders φ, 88.

425. β, 24.

426. μέγα ἔργον μήσ. zu γ, 261.
 — ἀνὴρ ὄγε, der Mann, von dem
 allen im Sinne liegenden Manne.
 Dagegen das hinweisende ἀνὴρ ὅδε
 χ, 70. So steht ἀνὴρ ὄγε auch bei
 folgendem Relativsatze, wie α, 403.
 — ὄγε μήσατο, nicht ὄγ' ἐμήσατο,
 da die Elision an dieser Versstelle
 gemieden wird. — Ἀχαιοῖς. Der Da-
 tiv, wie 96. γ, 249, nicht der daneben
 überlieferte Acc. Ἀχαιούς, wie σ, 27.
 Κ, 52. Der Dativ hebt die benach-
 theiligte Person lebhafter hervor als
 der Acc. der Beziehung.

427. τοὺς erhält am Schlusse des
 Verses eine nähere Bestimmung, ganz
 wie 429. — πολέας—ἔσθλ. (Α, 298),
 wie πολλὰ καὶ ἔσθλά.

428 f. Statt des einfachen ὤλεσε

zerlegt er den Verlust in seine zwei
 Theile, als ob vorangegangen wäre
 „durch den Zug nach Troia“, so
 dass τοὺς im Nachsatz unbeachtet
 bleibt. Der Vers bedingt im zweiten
 Theile das Kompositum. vgl. ψ, 68.
 — ἐλθῶν, redux.

430 f. Er fürchtet, dass er sich
 ihrer Rache entziehen werde. — ὦκα
 ἰκέσθαι, ein etwas auffälliger Hiatus,
 wofür man ὦκ' ἀφίκεσθαι vermuthen
 kann. 431 aus ν, 275, wo am Anfange
 wohlklingender ἢ εἰς Ἥλιδα. vgl.
 auch ο, 298. Dass Odysseus nicht
 mehr im Hause sei, wird stillschwei-
 gend vorausgesetzt, später gar die
 Gewissheit, dass er bei Laertes sich
 aufhalte, nach dessen Gut sie aus-
 ziehen.

432. καὶ ἔπειτα, nicht bloss jetzt,
 wie 433 καὶ ἐσσομένοισι. — κατη-
 φής, beschämt (wie κατηφῶν be-
 schämend), eigentlich niederge-
 schlagen, betroffen. zu π, 342.

433 f. Β, 119: Ἀισχρὸν γάρ τόδε
 γ' ἐστὶ καὶ ἐσσ. πυθ., mit Inf. vgl.
 γ, 204. — εἰ δὲ μὴ. vgl. χ, 359.

435. ἠδὺ, wie φίλον α, 82. Δ, 17:
 φίλον καὶ ἠδὺ γένοιτο.

436. φθίμενοι, nur hier substanti-
 visch. vgl. λ, 491. Der Gegensatz ἐτι
 ζωοῖσι μετεῖην κ, 52.

437. φθέωσι. zu π, 383. — πε-

20 ὡς φάτο δάκρυ χέων, οἴκτος δ' ἔλε πάντας Ἀχαιοῦς.
 ἀγκίμολον δέ σφ' ἦλθε Μέντωρ καὶ θεῖος ἀοιδὸς
 440 ἔκ μεγάρων Ὀδυσῆος, ἐπεὶ σφεας ὕπνος ἀνήκεν,
 ἔσταν δ' ἐν μέσσοισι· τάφος δ' ἔλεν ἄνδρα ἕκαστον.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μέντωρ πεπνυμένα εἰδώς·
 κέκλυτε δὴ νῦν μεν, Ἴθακῆσιοι· οὐ γὰρ Ὀδυσσεύς
 ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν τάδε μήσατο ἔργα·
 445 αὐτὸς ἐγὼν εἶδον θεὸν ἄμβροτον, ἧς ῥ' Ὀδυσῆι
 ἐγγύθεν ἐστήκει καὶ Μέντορι πάντα ἐψέκει.
 ἀθάνατος δὲ θεὸς τότε μὲν προπάροιθ' Ὀδυσῆος
 φαίνεται φαρσύνων, τότε δὲ μνηστῆρας ὀρίνων
 θῦνε κατὰ μέγαρον· τοὶ δ' ἀγκιστῖνοι ἔπιπτον.
 450 ὡς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ἐπὸ χλωρὸν θεὸς ἦρει.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρον ἦρος Ἀλιθέρης
 Μαστορίδης· ὃ γὰρ οἶος ἦρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω·
 ὃ σφιν ἐνφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 κέκλυτε δὴ νῦν μεν, Ἴθακῆσιοι, ὅτι κεν εἴπω.

das Wort nicht; er braucht *διάγειν* (v, 187).

438. οἴκτος δ' ἔλε. vgl. β, 81. Der Schluss ist hier ohne Noth geändert.

439 f. vgl. ο, 57. Der beiden Geretteten ist zuletzt χ, 379 f. gedacht. Erst jetzt kommen sie heraus, woher sie sehr lange geschlafen haben müssen. — σφεας ὕπνος ἀνήκεν. vgl. η, 289. Der Sänger Phemios erscheint sonderbar als stumme Person, und was Medon von der Gegenwart einer Gottheit meldet, widerspricht der Darstellung in Buch χ, wo nur Odysseus die Athene erkennt, abgesehen davon, dass jene Stelle spätern Ursprungs ist. Und Medons Erscheinen bleibt sonderbar ganz erfolglos, obgleich sein Bericht alle mit Furcht erfüllt. Wurden etwa 439—450 von anderer Hand eingeschoben?

441. ἐν μέσσ., mitten unter ihnen. zu α, 344. vgl. δ, 281. — τάφος ἔλε, wie φ, 122. Sie waren überrascht, diese noch am Leben zu sehn.

442. vgl. β, 409. δ, 696. καί, ausser dass er hervorgetreten war.

443 vgl. β, 25. — γὰρ begründet die Anrede. zu δ, 722.

444. vgl. α, 79. — τάδε μήσατο, nicht τὰδ' ἐμήσατο. zu 426. Ζ, 157:

Κατὰ μήσατο θυμῷ. vgl. γ, 303. λ, 429.

445 f. ἄμβροτος, wie ἀθάνατος, in der Ilias stehendes Beiwort von θεός, doch nur in dieser Versstelle und im Nominativ. — πάντα ἐψέκει. δ, 654. — Woran er die Gottheit erkannt habe, hören wir nicht.

448 f. Auffällt die Wiederholung des Subjekts. — φαίνεται, zeigte sich. vgl. δ, 361. μ, 404. — ὀρίνων, der gerade Gegensatz zu φαρσύνων. vgl. σ, 75. χ, 23. Vorschwebt χ, 298: Τῶν δὲ φρένες ἐπτολήθεν. — θῦνε kann nur ein wirkliches Hinstürmen bezeichnen, wie E, 87: θῦνε γὰρ αἶμα πεδίον, Α, 342: θῦνε διὰ προμάχων, nicht auf das Schütteln der Aegis (χ, 297 ff.) sich beziehen. — τοὶ—ἔπιπτον. χ, 118. — Auch wenn man 447—449 ausscheidet, bleibt der Widerspruch, dass Medon nach der Darstellung in Buch χ die Athene gar nicht bemerkt hat.

450. χ, 42.

451—454. β, 157—161. Das statt ὀμηλικὴν — μυθήσασθαι gewählte kürzere ὄρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω ist aus Σ, 250 genommen. Α, 343: Οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω. Γ, 109 f.: Ἄμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει. Der Weise bedenkt, ehe er handelt, Vergangenes und Zukunft. vgl. auch β, 160.

ὑμετέρῃ κακότητι, φίλοι, τάδε ἔργα γέροντο·
 οὐ γὰρ ἐμοὶ πείθεσθ', οὐ Μέντορι, ποιμένι λαῶν,
 ὑμετέρους παῖδας καταπαυέμεν ἀφροσυνάων,
 οἷ μέγα ἔργον ἔρεξαν ἀτασθαλίῃσι κακῆσιν,
 κτήματα κείροντες καὶ ἀτιμάζοντες ἄκοιτιν
 ἀνδρὸς ἀριστῆος· τὸν δ' οὐκέτι φάντο νέεσθαι.
 καὶ νῦν ὧδε γένοιτο· πείθεσθέ μοι, ὡς ἀγορεύω·
 μὴ ἴομεν, μήπου τις ἐπίσπαστον κακὸν εὔρη.

ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρ' ἀνήξαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ,
 ἡμίσεων πλείους. τοὶ δ' ἀθρόοι αὐτόθι μίμνον·
 οὐ γὰρ σφιν ἄδε μῦθος ἐνὶ φρεσίν, ἀλλ' Εὐπείθει
 πείθοντ'· αἴψα δ' ἔπειτ' ἐπὶ τεύχεα ἔσσεύοντο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἔσσαντο περὶ χροῖ νῶροπα χαλκόν,
 ἀθρόοι ἠγερέθοντο πρὸ ἄστεος εὐρυχόροιο.
 τοῖσιν δ' Εὐπείθης ἠγύσατο νηπιέησιν·

455. κακότητι, hier von der Schwäche.

456. Er bezieht sich auf seine Rede β, 161—176 und die des Mentor β, 229—241.

457. καταπ. vgl. β, 168. 241. Mit dem Gen. wie X, 457. vgl. α, 340. δ, 35. — ἀφροσ., wie π, 278.

458. μέγα, wie 426. — ἀτασθ. κακ. μ, 300.

459. σ, 144.

460. vgl. φ, 333. β, 238.

461 f. Er schliesst mit dem Rathe, was zu thun sei. — γένοιτο. Der Opt., wie 491. δ, 193. 735. — πείθεσθέ μοι fügt den dringenden Wunsch hinzu. Nachsteht es Σ, 266: Ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστν, πείθεσθέ μοι. — ἀγορεύω, von der nächsten Zukunft. — ἐπισπ. σ, 73.

463 f. οἱ, die durch Halitherses Abgeschreckten. — ἀνήξαν hier nicht bloss vom Aufbrechen, sondern auch vom Fortstürmen, wie der Gegensatz ἡμίμνον zeigt. Da jeder der Aufspringenden seine Zustimmung aussprach, so entstand ein gewaltiges Geschrei (μεγ. ἀλαλ., wie M, 138). — τοὶ, die, welche nicht zustimmten. Es geht nicht an, τοὶ—μίμνον als Zwischensatz zu fassen (während die andern blieben), so dass οἱ δ' ἀνήξαν auf die Partei des Eupheithes sich bezöge. Denn die, welche dem Halitherses beistimmten, hatten keinen

Grund zu bleiben, da für sie der Zweck der Versammlung erreicht war und sie nichts weiter hier zu thun fanden. Wenn sonst μέγας ἀλαλητῆς nicht vom Beifalle gesagt wird, so kann dies am wenigsten bei einem so späten Dichter etwas beweisen, der auch sonst vielfach von Homörischem Gebrauche abweicht.

465 f. μῦθος, des Halitherses. — Εὐπ. πείθοντο, kaum ein beabsichtigter Gleichklang. πείθοντο hier vom Zustimmen. — ἔπειτα, nachdem jene sich entfernt. — ἐπὶ τεύχεα, um sie zu Hause zu holen, prägnant. Der Ausdruck stammt aus der späten Stelle B, 808.

467. Ε, 383. ἔσσαντο, zogen an, wofür gewöhnlich das Aktiv steht. vgl. π, 457. ρ, 203. — νῶροισι, wohl stark (zu x, 360), vielleicht von demselben Stamme mit ἀ-νήρ (ἀ-νέρ-ος), wo α bloss vorgeschoben ist (Ner-o hiess bei den Sabinern stark, fortis). Das ε oder ο (vgl. ἠνορ-έη) wäre dann zu ω verstärkt, wie in βω-μός (vgl. βη-λός, βά-θρον), κλώψ (von κλέπ-τ-ειν).

468. ἀθρ. ἠγερ., nur noch in der späten Stelle β, 392, sonst ἀολλέες ἠγ. (γ, 412). — πρὸ ἄστεος Ω, 783. — εὐρυχ., nur hier Beiwort von ἄστν, wie πόλις εὐρυάγυια. zu δ, 1. — περιχλυτόν π, 170.

469 ff. νηπιέησιν (Υ, 411), wie sonst νήπιος steht. zu α, 207. —

24 φῆ δ' ὄγε τίσεσθαι παιδὸς φόνον, οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
 471 ἄψ ἀπονοστήσειν, ἀλλ' αὐτοῦ πότμον ἐφέψει.
 αὐτὰρ Ἀθηναίη Ζῆνα Κρονίωνα προσήδα·
 ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
 εἰπέ μοι εἰρομένη· τί νύ τοι νόος ἔνδοθι κεύθει;
 175 ἢ προτέρω πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν
 τεύξεις, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησθα;
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 τέκνον ἐμόν, τί με ταῦτα διείργει ἰδὲ μεταλλάξ;
 οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτῆ,
 180 ὡς ἦτοι κείνους Ὀδυσσεὺς ἀποτίσεται ἐλθῶν;
 ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις· ἐρέω δέ τοι, ὡς ἐπέοικεν.
 ἐπειδὴ μνησιῆρας ἐτίσατο δῖος Ὀδυσσεύς,
 ὄρκια πιστὰ ταμόντες ὁ μὲν βασιλευέτω αἰεὶ,
 ἡμεῖς δ' εὖ παίδων τε κασιγνήτων τε φόνοιο
 185 ἔκλησιν θέωμεν· τοὶ δ' ἀλλήλους φιλεόντων,
 ὡς τὸ πάρος, πλοῦτος δὲ καὶ εἰρήνη ἄλις ἔστω.

φῆ, er dachte. B, 37 f.: Φῆ γὰρ
 ὄγ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν —, νή-
 πιος. — ἄψ ἀπον. ν, 6. — αὐτοῦ,
 wohin er zog. — πότμον ἐφ. zu
 β, 250.

472—488. Athene kommt nach Be-
 rathung mit Zeus vom Olymp herab.

472. αὐτὰρ häufig im Uebergange
 zu einer andern Scene, selbst in der
 Mitte des Verses; aber auch das ein-
 fache δέ steht so. vgl. ν, 187. —
 Ζῆνα Κρον. Mehrfach im Nom., im
 Gen. und mit ο statt ω Ξ, 247. λ, 620;
 der Acc. nur hier. Das Gespräch er-
 folgt, als Athene die Ithakesier aus-
 ziehen sieht.

473. α, 45.

474. εἰπέ μοι εἰρ., wie 114. —
 κεύθει. vgl. θ, 548. Zeus sitzt ruhig
 da, ohne ein Wort zu sprechen.

475 f. Nach Δ, 82 f., wo Leute
 aus dem Volke sprechen: Ἡ δ' αὐτῆς
 πόλεμός τε κακός καὶ φύλοπις αἰνὴ
 ἔσσεται ἢ φιλότητα μ. ἀ. τίθησι
 Ζεὺς; vgl. ἔριν τιθέναι γ, 136. —
 προτέρω, weiter, wie δ, 667. —
 φύλοπις. zu π, 268. Der Versschluss
 φύλ. αἰνὴν oder im Nom. φύλ. αἰνὴ
 ist der Ilias geläufig. — τίθησθα,
 das Praesens von dem, was sofort
 eintritt, während das andere als ein
 Zukünftiges aufgefasst wird.

478. Sie sollte ihn gar nicht fra-
 gen. vgl. δ, 492. λ, 463.

479 f. ε, 23 f. Sie kann ja nicht
 wollen, dass der Freiermord an Odyss-
 seus gerächt werde.

481. ἔρξον, ὅπ. ἐθ. zu ν, 145. —
 ἐρέω δέ. Doch will er seine Meinung,
 was sich ziemt, nicht zurückhalten.
 vgl. ν, 154. Die ganze Aeusserung
 des Zeus ist etwas wunderlich.

482. ἐπειδὴ. Einl. S. 13. — ἐτίσ-
 ψ, 57.

483 ff. ὄρκ. — ταμ. Γ, 73. ὄρκια
 τάμνειν, den Vertrag (durch
 Schlachten des Bockes) schlies-
 sen, foedus icere, ferire (vom
 Schlachten des Bockes. Liv. I, 24).
 τέμνειν bezeichnet eigentlich das
 Durchschneiden des Halses. Τ, 197:
 Ταμέειν (κάπρον) Διὶ τ' Ἡελίῳ τε.
 266: Ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε
 νηλέϊ χαλκῷ. Das Subjekt wird ge-
 theilt, dann aber im zweiten Gliede
 unerwartet eine andere Wendung ge-
 nommen statt „sie sollen den Mord
 vergessen“. — ἔκλησιν τιθέναι (σφιν),
 sie vergessen machen, wie σκέ-
 δασιν τιθέναι α, 116. vgl. auch ψ,
 287. Von einer politischen Amnestie
 (ἄδεια, später ἀμνηστία, oblivio)
 ist hier nicht die Rede. Das Ver-
 gessen wird als von den Göttern be-
 wirkt etwas wunderlich gedacht. —
 τοὶ δέ, beide Theile, im Gegensatz

ὡς εἰπὼν ᾠτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σίτοιο μελίφρονος ἐξ ἔρον ἔντο,
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἦρχε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
ἐξελθὼν τις ἴδοι, μὴ δὴ σχεδὸν ὥσι κιόντες.

ὡς ἔφατ'· ἐκ δ' υἱὸς Δολίου κίεν, ὡς ἐκέλευεν,
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, τοὺς δὲ σχεδὸν εἴσιδε πάντας.
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
οἶδε δὴ ἐγγὺς ἔασ'· ἀλλ' ὀπλιζώμεθα θᾶσσον.

ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ᾠρουντο καὶ ἐν τεύχεσσι δύνοντο,
τέσσαρες ἀμφ' Ὀδυσῆ', ἔξ δ' υἱεῖς οἱ Δολίοιο·
ἐν δ' ἄρα Λαέρτης Δολίος τ' ἐς τεύχε' ἔδυνον,
καὶ πολιοὶ περ ἔόντες, ἀναγκαῖοι πολεμισταί.
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἔσσαντο περὶ χροῖ νώροπα χαλκόν,
ᾠϊζάν ῥα θύρας, ἐκ δ' ἦιον, ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγκίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἔμην δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.
τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,

zu ἡμεῖς. — εἰρήνη tritt hier neben πλοῦτος hervor, der eigentlich durch diese besteht. — ἄλις, in Fülle.

487. Δ, 73. ᾠτρυνε, trieb an, so zu handeln, nicht sich zu entfernen, wie auch X, 186 zeigt. — μεμ. zu ν, 389.

488. α, 102. Der Vers folgt regelmässig auf 487.

489—515 *Odysseus und die Seinen rüsten sich bei der Ankunft der Ithakesier.*

489. Der Vers ist unhomerisch. Weshalb hier statt πόσιος καὶ ἔδητύος (α, 150) σίτοιο μελίφρονος eintritt, ist nicht abzusehn. μελίφρων ist, wie μελιηδής, Beiwort des Weines, an unserer Stelle von σίτος, worunter hier Speise und Trank (Nahrung) verstanden wird. Aehnlich Δ, 89 σίτου γλυκεροῖο.

490. χ, 261.

491. ἐξελθὼν τις ἴδοι, einer gehe heraus und sehe, dass nicht. vgl. ξ, 496. — μὴ von dem Gefürchteten. Der Ausfall des Subjekts bleibt auffällig, wenn auch Laertes schon 353 f. seine Furcht vor dem Anrücken der Ithakesier ausgesprochen hat. — ὥσι (Ξ, 274) neben ἔωσι, wie ἦσι (Θ, 580) neben ἔησι. zu η, 94.

492. Der Sohn des Dolios wird nicht näher bezeichnet. — ὡς ἐκέλευεν, Ὀδυσσεύς. vgl. ο, 437.

493. στῆ—ἰών. ν, 128. Hier ist von der Hausschwelle die Rede. — πάντας, gesamt, wie sonst ἀολλής, ἀθρόος.

494. vgl. χ, 150. Dass er wieder in den Sal zurückkehrte, ist übergegangen.

495. οἶδε, mit Rückbeziehung auf das Subjekt der Frage. vgl. η, 32. ξ, 89. — ὀπλιζέσθαι, vom Rüsten zum Kampf, nur noch Θ, 55.

496 f. Ψ, 131 (vom zweiten Fusse an). — ἐν von der Bewegung. — τέσσαρες ἀμφ' Ὀδ., den Odysseus mitgerechnet. zu χ, 281. — ἔξ, ἦσαν. — οἱ, Ὀδυσσῆι, ἦσαν; denn unmöglich kann οἱ hier Nominativ sein; ἔξ υἱεῖς ἦσαν οἱ Δολίοιο wäre ein schiefer Ausdruck, und υἱεῖς οἱ statt οἱ υἱεῖς zu nehmen geht nicht an. Die Zahl der Söhne der Dolios erfahren wir erst hier.

498. ἐν, darunter, dabei.

499. ἀναγκαῖοι. zu 210.

500 f. oben 467. ψ, 370.

502—504. χ, 205—207. Nur der Schluss musste verändert werden nach ε, 486. Es fällt auf, dass Odysseus

24 αἶψα δὲ Τηλέμαχον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἷόν·
 506 Τηλέμαχ', ἦδη μὲν τόδε γ' εἶσαι αὐτὸς ἐπελθών,
 ἀνδρῶν μαρναμέων ἵνα τε κρίνονται ἄριστοι,
 μήτι κατασχύνειν πατέρων γένος, οἷ τὸ πάρος περ
 ἀλκῆ τ' ἠγορέῃ τε κεκάσμεθα πᾶσαν ἐπ' αἶαν.
 510 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἤρδα·
 ὄψαι, αἶ κ' ἐθέλησθα, πάτερ φίλε, τῷδ' ἐπὶ θυμῷ
 οὔτι κατασχύνοντα τεὸν γένος, ὡς ἀγορεύεις.
 ὡς φάτο, Λαέρτης δ' ἐχάρη καὶ μῦθον ἔβιπεν·
 τίς νύ μοι ἡμέρη ἦδε, θεοὶ φίλοι. ἦ μάλα χαίρω·
 515 υἱὸς θ' υἱωνός τ' ἀρετῆς πέρι δῆριν ἔχουσιν.
 τὸν δὲ παρισταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 ὦ Ἀρκεισιάδη, πάντων πολὺ φίλταθ' ἐταίρων,
 εὐξάμενος κούρη γλαυκώπιδι καὶ Διὶ πατρί,
 αἶψα μάλ' ἀμπεπαλῶν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.

nicht sofort die Athene als Mentor anredet.

505. vgl. σ, 214. χ, 163.

506 f. τόδε deutet auf μήτι—γένος (508) hin. zu α, 370. — αὐτός, selbst, ohne dass ich darauf aufmerksam mache. vgl. β, 40. ε, 215. μ, 57. — ἐπελθών, da du hierher gekommen. vgl. β, 246. ε, 73. π, 197. — ἀνδρ. μαρν., im Männerkampfe. — ἵνα tritt nach, aus metrischem Bedürfniss, wie δετε τ, 567. — κρίνονται, sich bewähren, eigentlich entschieden werden. vgl. π, 269. σ, 264. Der Ausdruck ist ein ganz neuer. Ganz anderer Art ist στυγερώς κρίνεσθαι (streiten) ἄρηι Β, 385.

508 f. Ζ, 208 ff. mahnt der Vater den Sohn, αἶν ἀριστεύειν καὶ ὑπεροχον ἔμμεναι ἄλλων, μηδὲ γένος πατέρων ἀσχυνέμεν, οἷ μὲν ἄριστοι ἐν τ' Ἐφύρη, ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ. — κεκάσμεθα, praesentisch. Ueber πάρος mit dem Praesens zu δ, 810. — πᾶσαν ἐπ' αἶαν, mehrfach in der Ilias über die ganze Erde hin, gewöhnlich ἐπ' ἀπέρονα γαῖαν. — Eine solche Mahnung scheint dem Telemach gegenüber, der sich schon im Freierkampfe bewährt hat, sehr überflüssig.

511 f. ὄψαι, αἶ κ' ἐθέλησθα mit Part. (wozu με zu denken). Θ, 471. vgl. υ, 233. — τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, bei diesem Muthē (π, 99). — ὡς ἀγορεύεις bezieht sich auf οὔτι—γένος.

Die Lesart οἷ statt ὡς (nach dem, was du sagst) gibt einen falschen Sinn.

514. τίς ἡμ., welcher ein Tag! — θεοὶ φίλοι ist ein unhomerischer Ausruf.

515. δῆρις, nur noch Ρ, 157 f.: Περὶ πάτρης ἀνδράσι θυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν (Kampf) ἔθεντο, steht hier sonderbar von einem Wettstreite, der eigentlich gar nicht vorhanden.

516—538. Laertes tödtet, von Athene ermuthigt, den Eupheides. Odysseus fällt mit seinem Sohne die Feinde an. Athenes Ruf treibt diese zur Flucht. Odysseus verfolgt sie.

516. παρισταμένη. Jetzt erst trat sie an ihn heran. vgl. 502 f.

517. Ἀρκεισ. vgl. π, 118. — ἐταίρων, Freunde. Mentor war eigentlich Freund des Odysseus, nicht seines Vaters. vgl. β, 225.

518. κούρη γλαυκώπιδι, wie nur noch Ω, 26, dagegen mit Λιός β, 433. Γλαυκώπις allein Θ, 406. zu γ, 389.

519. In der Ilias findet sich der Vers mehrfach, nur mit dem Anfange ἦ ῥα καί. — πεπαλῶν, reduplicirte Aoristform, wie πεπιθεῖν (παρπεπιθῶν), πεπύθοιτο, πέφραδον, πεφιδόμην, δέδαε und andere mit κ, χ, λ, τ anlautende Stämme. — προΐει. zu υ, 64.

ὡς φάτο, καὶ ῥ' ἔμπνευσε μένος μέγα Παλλὰς Ἀθήνη. ω
 εὐξάμενος δ' ἄρ' ἔπειτα Διὸς κούρη μέγαλοιο, 521
 αἶψα μάλ' ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Εὐπείθεα κόρυθος διὰ χαλκοπαρήου.
 ἢ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός.
 δούπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 525
 ἐν δ' ἔπεσον προμάχοις Ὀδυσσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός,
 τύπτον δὲ ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
 καὶ νύ κε δὴ πάντας ὄλεσαν καὶ θῆκαν ἀνόστους,
 εἰ μὴ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
 ἦυσεν φωνῇ, κατὰ δ' ἔσχεθε λαὸν ἅπαντα. 530
 ἴσχεσθε πτολέμου, Ἰθακίσιοι, ἀργαλέοιο,
 ὡς κεν ἀναιμωτὶ γε διακρινθεῖτε τάχιστα.
 ὡς φάτ' Ἀθηναίη, τοὺς δὲ χλωρὸν δέος εἶλεν.
 τῶν δ' ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατο τεύχεα,
 πάντα δ' ἐπὶ χθονὶ πῖπτε θεᾶς ὅπα φωνησάσης. 535

520. K, 482, wo nur τῷ δ' statt καὶ ῥ' und am Schlusse γλαυκῶπις Ἀθήνη. — μέγα, stehendes Beiwort von μένος neben κρατερόν, in der Umschreibung ἱερόν.

521. Διὸς κούρη μεγ. ζ, 323 (auch von Artemis ζ, 151). Beiwort der Athene neben κούρη Διὸς αἰγιόχοιο (γ, 394). vgl. zu 518.

523. διὰ, so dass er eindringt. In der Ilias steht mehrfach κυνέης διὰ χαλκοπ. — χαλκοπ., wie von Schiffen φοινικοπάρηος, μιλτοπάρηος. παρήιον von den beiden Seiten des Schiffes und Helmes.

524. E, 538. P, 518. An beiden Stellen dringt der Speer durch den Schild und durch ihn in den Unterleib. χαλκός, das eben genannte ἔγχος.

525. zu ο, 479. — ἐπ' αὐτῷ, an ihm, beim Niederfallen. Ennius: Concidit et sonitum simul insuper arma dederant.

526. ἐν δ' ἔπεσον. Π, 276. vgl. σ, 378. — Ὀδ. — υἱός. χ, 141. Auffällt es, dass der Hirten, des Dolios und seiner sechs Söhne nicht gedacht wird.

527. τύπτον, trafen, verwundeten. vgl. χ, 308. — ἀμφιγ. zu π, 474.

528 f. καὶ νύ κε — εἰ μὴ. vgl. δ, 363 f. 502 f. — Nach πάντας haben einige Handschriften τ', wofür man

aber γ' vermuthen könnte. — Statt θῆκαν lasen Andere ἔθηκαν. — ἀνόστος, nur hier; ἀνόστιμος δ, 182. — Ἀθην.—αἰγιόχ., wie δ, 752; mehrfach geht Παλλὰς voraus (γ, 42. ν, 252).

530. φωνῇ, wie Γ, 161: Ἐλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ, gleich φωνήσας. Gewöhnlich steht ἦυσεν δὲ διαπρῦσιον oder μακρὸν ἄνυσε, A, 10 ἦυσε μέγα τε δεινόν τε, aber auch ἦυσε allein (E, 784. Σ, 217). — κατὰ δ' ἔσχεθε. δ, 284. — λαὸν ἅπαντα, nicht beide Theile, sondern die Gegner des Odysseus, wie τοὺς 533 beweist.

531 f. ἀργ., stehendes Beiwort. — ὡς κεν. zu ν, 402. — διακρ. σ, 149. Andere lasen διακρινθεῖτε.

533. vgl. 450. Der Erfolg der Rede ist ein gar wunderlicher.

534. Nach μ, 203 ungeschickt gebildet. Unter τεύχεα können hier nur Schild und Speer verstanden werden. τεύχεα am Schlusse des Verses, wie H, 207. X, 322.

535. ὅπα φωνησάσης, das Wort sprechend, gegen Homerischen Gebrauch, wie auch Homer φωνῆν φθέγγεσθαι nicht kennt. Der Dichter liess sich durch Missverständniss von B, 182 verleiten: Ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης, wo ὅπα von φωνησάσης abhängt.

24 πρὸς δὲ πόλιν τρωπῶντο λιλαιόμενοι βιότιο.
 σμερδαλέον δ' ἐβόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 οἴμησεν δὲ ἄλεις ὥστ' αἰετὸς ὑψιπετήεις.
 καὶ τότε δὴ Κρονίδης ἀφίει ψολόεντα κεραυνόν,
 540 καὶ δ' ἔπεσε πρόσθε γλαυκῶπιδος Ὀβριμοπάτρης.
 δὲ τὸτ' Ὀδυσσῆα προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἴσχεο, παῦε δὲ νεῖκος ὁμοίου πολέμοιο,
 μήπως τοι Κρονίδης κεχολώσεται εὐρύοπα Ζεὺς.
 545 ὥς φάτ' Ἀθηναίη, ὃ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ.
 ὄρκια δ' αὖ κατόπισθε μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν
 Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
 Μέντορι εἰδομένη ἤμην δέμας ἠδὲ καὶ αὐδῆν.]

536. τρωπῶντο, wofür Homer φοβέοντο gesagt haben würde. τρωπῶν τ, 521. Α, 568 τρωπάσχετο φεύγειν. Π, 95 πάλιν τρωπᾶσθαι. — λιλ. βιότ. μ, 328. Merkwürdig ist, dass Athene nicht gleich den Odysseus zurückhält, sondern ihn die Fliehenden verfolgen lässt.

537. σμερδ. ἐβόησεν, wie ϑ, 305, aus Θ, 92, wo ἐποτρύνων Ὀδυσῆα folgt. Man sollte meinen, das Schreien begleitete eigentlich das folgende οἴμησι.

538. Aus X, 309. Man sieht nicht, weshalb Odysseus hier, wo die Feinde im Fliehen sind, einen Anlauf nimmt. ἄλεις von dem, der sich eng zusammenhält, wie von dem, der unter dem Schilde sich zusammenzieht, um nicht getroffen zu werden. N, 408: Τῆ ὑποπᾶς ἑάλη. Φ, 571: Ἀχιλῆα ἄλεις μένεν. — Der Vergleich geht auf die gewaltige Schnelle des Anstürmens. X, 309 ff. wird er weiter ausgeführt. — ὑψιπετ., wie ὑψιπέτης υ, 243. Es ist nur erweiterte zum Verschlusse geschaffene Form, ähnlich wie ἠυγένειος, εὐρυόδεια, κυανοπρώρεια, ἰοχέαιρα.

539—548. Erst der Blitz des Zeus setzt der Verfolgung ein Ziel. Athene erwirkt Frieden.

539 f. ψολόεις. zu ψ, 330. — γλαυκ. Ὀβρ. γ, 135. Der Blitz soll Athene

mahnen, dass endlich der Sache ein Ende gemacht werden müsse. Wunderlich, dass Athene, die schon eben den Friedensruf an die Ithakesier hatte erschallen lassen (531 f.), zu einer Mahnung an Odysseus durch einen Blitz des Zeus gebracht werden muss, als ob dieser sonst ihr nicht gehorcht haben würde.

543. νεῖκος—πολ. zu σ, 264.

544. Υ, 301: Μήπως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται. — κεχολ., nicht Futurum, wie ο, 214. — εὐρ. Ζεὺς (zu β, 146), sonst nie mit vorhergehendem Κρονίδης.

545. Der Vers ist aus X, 224 herübergenommen. Aber worüber sich Odysseus eigentlich freut, ist schwer zu sagen.

546—548. Der Schluss ist so wunderbarlich knapp in der Hauptsache, wie lästig breit in der Bezeichnung der Athene (ν, 252. β, 268). — ὄρκια τίθεναι, nur hier für ὄρκια τάμνειν (483). vgl. 476. — κατόπισθεν steht nie für darauf, wie μετόπισθεν X, 119. Man erwartete μετέπειτα. Doch die Bezeichnung, dass dies später geschah, ist an sich auffallend. Soll κατόπισθε hier etwa bezeichnen für die Zukunft? — Die Ithakesier sehen in der Athene nur den Mentor; der Friede wird also nicht als ein von der Gottheit selbst geschlossener betrachtet.

Wort- und Sachregister zu den Anmerkungen.*)

- α für ο σ, 373.
 α für ατα im Nom. Plur. ο, 466.
 α als Bindevokal τ, 434.
 ἀάατος, schrecklich, φ, 91.
 ἄαπτος, schwertreffend, χ, 70.
 Abend, Bezeichnung des anbrechenden, β, 105.
 Abstrakta, zur Bezeichnung der Person, β, 206. γ, 49. ρ, 446.
 Abstrakta im Plural, α, 297.
 ἀγαθός, vornehm, ο, 324.
 ἀγαίεσθαι, ἄγασθαι, β, 67.
 ἀγάλματα der Götter, γ, 274.
 Ἀγαμέμνων, Ἰφιδίθης, Beiwörter, γ, 248. Anrede λ, 397. Sein Tod γ, 303 ff. δ, 91 ff. λ, 409 ff. ω, 96 f.
 ἀγαπήνωρ η, 170.
 ἄγειν, mitführen, auf dem Wagen, ο, 159. ἐπὶ πόντον ν, 134. ἄγεσθαι, vom Heimführen der Braut δ, 10. ζ, 28.
 Ἀγέλαος, Ἀγέλεως, einer der Freier, χ, 131.
 Ἀγελεῖη, Athene, ν, 359.
 ἀγέρεσθαι β, 385.
 ἀγέρωχος, ehrenhaft, λ, 286.
 ἀγινεῖν κ, 104.
 ἀγλαῖη, Anmuth, σ, 180. Ansehen, τ, 82. ἀγλαῖαι, Ueppigkeit, ρ, 244.
 ἀγνώσασκεν ψ, 95.
 ἀγορή κ, 114. Beiwörter β, 150.
 ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν σ, 412.
 ἀγορητής, Redner, Beiwort υ, 274.
 ἄγραυλος κ, 410.
 ἄγρει υ, 149.
 ἀγροιώτης λ, 293.
 ἀγρόμενος ξ, 25. υ, 123.
 ἀγρός, ἀγροί, Gut, π, 27. Beiwort ψ, 139. ἀγροί, Land, ζ, 259.
 ἀγρότερος ζ, 133.
 ἀγχιμόλον, bald, ξ, 410.
 ἀγχινοός, verständig, ν, 332.
 ἀγχιστινός, dicht aneinander, λ, 233.
 ἄγχιστον, ἄγχισια, adverbial, ε, 280.
 ἀγχοῦ ἰστιάμενος κ, 377.
 ἀδεῖν, mit langem α, α, 134.
 ἀδεής, mit langem α, τ, 91.
 ἀδευκής, böse, δ, 489.
 Adiektiva auf ἦεις und αἶεις α, 93. mit männlicher Endung statt der weiblichen δ, 406.
 Adiektiva, substantivisch. vgl. αἰδοῖός, ἄλλη, ἀφνειός, κουρίδιος, παρθενική. Das Neutrum Plur. ι, 474. λ, 456. Zwei asyndetisch verbunden α, 242.
 Adiektiva adverbial β, 262. μ, 325.
 Adiektiva statt des Genitivs, Praepos. mit Casus oder Zusammensetzungen α, 9. γ, 190. ζ, 231. ι, 84. ο, 51. 448. 524.
 Ein Adiektivum als Praedikat bei zwei Subst. ν, 244. σ, 215.
 ἀδινός α, 92. κ, 413. τ, 516.
 Adler, Beiwörter, τ, 538. υ, 243. ω, 538.
 ἄδμητος, ungezähmt, γ, 383.
 ἄεθλος, Leiden, ψ, 248.
 ἀέθλιον, Wettkampf, φ, 4. ἀέθλια δείρειν, ἀναιρεῖσθαι. φ, 117.
 ἀεικέα, adverbial, π, 199.
 ἀεικέλιος ζ, 242. ρ, 357. ω, 228.
 ἀεσίφρων, leichtfertig, ο, 470.
 ἀζηγής, gewaltig, σ, 3.
 Ἀθησών, Frau Nachtigall, τ, 518.
 ἀήρ (ἠέρος), nur von trüber Luft, ο, 293.
 ἀήτης ι, 139.
 -αθ, weiterbildend beim Stamme, φ, 221.
 ἀθέσφατος, gewaltig, υ, 211.
 Ἀθήνη, Beiwörter, α, 101. γ, 378. η, 41. θ, 520. ν, 359. π, 282. χ, 210. κούρη Διός β, 296. ω, 521. 529.

*) Die mit c, ch, und u anlautenden Wörter stehen unter κ, χ und υ, f folgt auf η, h auf θ, v und w auf υ.

- κούρη γλαυκῶπις ω, 518. Παλλάς
 Ἀθήνη α, 125. Göttin der Klugheit,
 List und Kunstfertigkeit β, 116 f.
 ϑ, 493. ν, 298 f. Schutzgöttin des
 Odysseus ι, 317.
 ἀθρόος π, 361.
 αι in der Composition statt α, ξ, 203.
 αι, im Dativ der Neutra auf ας, κ, 316.
 αι, in der Hoffnung dass, γ, 92.
 δ, 34.
 αἰ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ u. s. w. η, 311.
 αἰ γὰρ τοῦτο — ἔπος τετελεσμένον εἶη
 υ, 236.
 αἰ κ' ἐθέλησθα, εἰ ἐθέλεις υ, 233.
 αἰ κεν, so wahr, λ, 348.
 Αἰαιος, Αἰαίη νῆσος ι, 32.
 Αἶας, Ὀϊλιάδης (auch Ὀϊλῆος), δ, 499 ff.
 Αἶας, Τελαμώνιος, γ, 109. λ, 469 f.
 Streit mit Odysseus λ, 544 ff.
 Αἰγαί ε, 381.
 αἰγειρος κ, 510.
 αἰγιαλός χ, 385.
 αἰγίς χ, 297.
 Αἰγισθος, Θυεστιάδης, α, 29 f. δ, 534 f.
 αἰγυπιός π, 217.
 Αἰγυπτος, Fluss und Land, δ, 351.
 Aerzte in Aegypten δ, 231.
 αἰδεσθαι und δαΐδειν ρ, 188. αἰδε-
 σθαι mit Acc. und Partic. ϑ, 86.
 αἰδηλος, sehr verderblich, ϑ, 309.
 Αἰδης, Αἰδωνεύς, Ἄις κ, 491. Bei-
 wörter κ, 534. λ, 277. Αἰδαιο δόμοι,
 δόμος, πύλαι κ, 175. ξ, 156. Αἰ-
 δόσδε γ, 410. εἰς Ἄιδος κ, 502.
 ἐξ Αἰδεω λ, 635.
 αἰδοῖος, werth, edel, ρ, 152. bang,
 nur ρ, 578, substantivisch, ο, 373.
 αἰδοίως nur τ, 243.
 αἰδώς, Ausruf, γ, 24.
 αἰεὶ bei νωλεμῶς u. ä. ε, 210.
 αἰεγενέτης β, 432.
 αἰεῖν, merken, σ, 11.
 αἰζήιος, αἰζήός, stark, Mann, μ,
 83. 440.
 Αἰήτης κ, 137. μ, 70.
 αἰθαλόεις ω, 316.
 αἰθήρ, Luft, ο, 293.
 αἰθρος, Frost, nur ξ, 318.
 αἰθρων, dunkel, σ, 372.
 Αἰθων, Sohn des Δευκαλλίων, τ,
 181 ff.
 αἰμασιαί η, 127. σ, 359.
 αἰνοπαθής σ, 201.
 αἰνῶς, gewaltig, stark, α, 208.
 264.
 Αἰολέες τ, 177.
 Αἰολος κ, 2. 5 ff. Αἰολίη νῆσος κ,
 1 ff.
 αἰπόλια, mit Beiwort, ξ, 101.
 αἰπύς α, 11. δ, 843. λ, 278.
 αἰρεῖν, von allen Leidenschaften,
 χ, 500.
 αἶσα und μοῖρα Διός, ϑεοῦ, δαίμο-
 νος λ, 61.
 αἰσυμνήτης, Ordner, ϑ, 258.
 Αἰσων, Sohn des Κρηθεύς, λ, 259.
 αἰτίζειν, nur betteln, β, 78.
 ἀκάκητα ω, 10.
 ἀκαλαρρείτης τ, 434.
 Ἄκαστος, König von Δουλίχιον, ξ, 336.
 ἀκαχμένος υ, 127.
 ἀκέων, still, ξ, 110. φ, 89.
 ἀκηδής, nachlässig, ρ, 319.
 ἀκηρασίος und ἄκρητος ι, 205.
 ἀκιδνός, schwach, σ, 130.
 Accusativ auf ἦ der Namen auf εὺς
 τ, 136.
 Accusativ bei Zeitwörtern desselben
 oder gleichbedeutenden Stammes α,
 291. δ, 393. ι, 303. ν, 384. doppelter
 α, 64. 403 f. σ, 15. 27. 396. τ, 393.
 der Zeit λ, 190. des Zieles bei ἐκά-
 νειν, ἵεναι u. ä. α, 176. ν, 205. ξ,
 167. 257. des Weges ζ, 259. des
 Inhalts τ, 340. der Bestimmung
 τ, 572. der Folge τ, 446. der
 Beziehung ζ, 147. enthält das Sub-
 jekt des folgenden Satzes ξ, 366.
 ρ, 106. 373.
 Accusativ wird bei vielen Ausdrücken
 hinzugedacht β, 295. vgl. Objekt.
 Acker, dreimal gepflügt, ε, 127.
 Acker- und Weinbau ι, 108.
 ἄκληρος λ, 490.
 ἀκμηνός, ausgewachsen, ψ, 191.
 ἄκοιτις, Beiwort, ν, 42.
 ἀκούειν, mit dem Gen. und dem Acc.,
 μ, 265. gehorchen, η, 11.
 ἀκραής, starkwehend, β, 421.
 ἄκριτος, zahllos, ϑ, 505.
 ἀκριτόμυθος, geschwätzig. τ, 560.
 ἀκτῆ, Frucht, β, 355.
 ἀκτῆ, Hafenort? ω, 378.
 Ἄκτορις, Dienerin der Πηνελόπεια,
 ψ, 228.
 ἄλαδε, nicht εἰς ἄλαδε, κ, 351.
 ἀλαπάζειν ϑ, 495.
 ἄλαστος, böse, ω, 423.
 ἄλγεα, Beiwörter, λ, 593. ρ, 142.
 ἄλγεα, πῆματα, οἷζὺν πάσχειν τ,
 170. υ, 221.
 ἄλγιον ρ, 14. τ, 322.
 ἀλέγειν, ἀλεγγίζειν, ἀλεγύνειν λ, 186.
 ρ, 390.
 ἀλέεσθαι und ἀλεύεσθαι, nur im
 Aorist, ι, 277.
 ἀλείατα und ἄλευρον υ, 108.
 ἀληθείην καταλέγειν η, 297.
 ἀλήμων, ἀλήτης, ἀλαλήμενος ρ, 376.
 ἄλλη, substantivisch, ω, 47.

- ἀλιμυρήεις ε, 460.
 ἀλιοτρεφής δ, 442.
 ἀλιπόρφυρος ζ, 53.
 ἀλιτρος, Schelm, ε, 182.
 ἀλλή πεποιθώς ζ, 130.
 Ἀλκμήνη λ, 266.
 ἀλλά abbrechend κ, 228. εἰ δ, 472.
 παρ μ, 404. nach καί νύ κεν ι, 80.
 μ, 72. φ, 129. nach ἐνθα κεν mit
 Aorist ξ, 33.
 ἀλλά γάρ κ, 202.
 ἀλλ' ἄγε mit Coniunktiv der ersten
 Person υ, 296. χ, 139.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγών u. s. w. μ, 213.
 ἀλλά τε, sondern, υ, 38.
 ἀλλά τόδ' αἰνόν ἄχος u. s. w. σ, 274.
 ἀλλ' ἦτοι μὲν ταῦτα θεῶν u. s. w.
 α, 267. π, 129.
 ἀλλόγνωτος β, 366.
 ἀλλοδαπός, τηλεδαπός ρ, 485.
 ἄλλοθι, allein oder mit Gen., ξ, 130.
 ρ, 318.
 ἄλλος, fremd, α, 177. ο, 228. υ, 213.
 überflüssig α, 132. ο, 336. Der Be-
 griff von ἄλλος wiederholt δ, 236.
 ἄλλως, besser, θ, 176. vergebens,
 ξ, 124.
 ἄλοχος, Beiwörter, α, 36. γ, 381. δ,
 623. χ, 223. ω, 294. ἄλοχος δέσποινα
 γ, 403.
 Alter, Beiwort, υ, 60. Umschreibung
 ο, 246.
 Ἀλύβας, Stadt, ω, 304.
 ἀλφηστής α, 349.
 ἄλφιτα β, 290.
 ἀλωή, α, 193. Beiwörter ω, 226.
 ἄμα, gleich wie, α, 98. adverbial
 α, 428.
 ἀμαλός, υ, 14.
 ἀμαιμάκετος, gewaltig, ξ, 311.
 ἀμαρτῆ χ, 81.
 ἀματροχᾶν ο, 451.
 ἀμβροσίη δ, 445. μ, 63.
 ἀμβρόσιος, ἄμβροτος η, 260.
 ἀμέγαρος λ, 400. ρ, 219.
 ἀμείβεσθαι, excipere, α, 44. ρ, 393.
 dazwischen reden π, 91.
 ἀμενηνός κ, 521.
 ἀμέρδειν θ, 64.
 ἀμέτρητος ψ, 249.
 Ἀμνισός, Hafen auf Κρήτη, τ, 188.
 ἀμοιβάς ξ, 521.
 ἀμολγός δ, 841.
 ἀμός (ἡμέτερος) λ, 166.
 ἀμοτον, unaufhörlich, ζ, 83.
 ἀμύμων α, 29.
 ἀμφί, in der Nähe, λ, 423. um
 α, 48. δ, 151. ἀμφί τινα γ, 163.
 ἀμφί, ἀμφίς τ, 46.
 ἀμφιαγείρεσθαι ρ, 33 f.
 Ἀμφιάρσος, der Seher, ο, 244.
 ἀμφιβάλλειν, περιβάλλειν χεῖρας,
 ἀμφιβάλλειν allein λ, 211. ρ, 344.
 Ἀμφιγυήεις θ, 300.
 ἀμφίγυος π, 474.
 ἀμφίδυμος δ, 847.
 ἀμφιέλισσα, rings rund, γ, 162.
 ἀμφιεννύναι κ, 542. vgl. ἐννύναι.
 ἀμφιέπειν γ, 118. θ, 61.
 Ἀμφιθέη, Grossmutter des Ὀδυσσεύς,
 τ, 416.
 ἀμφικαρῆς ρ, 231.
 ἀμφικύπελλος υ, 153.
 Ἀμφιμέδων, einer der Freier, χ, 242.
 ω, 103.
 Ἀμφίνομος, einer der Freier, π, 351.
 395 ff. σ, 119.
 ἀμφιπέλεσθαι α, 352.
 ἀμφιπένεσθαι ο, 467.
 ἀμφιπερὶ θ, 175.
 ἀμφίς, fern von, π, 267.
 Ἀμφι τρίτη γ, 91. δ, 404.
 ἀμφιχυθεῖς π, 214.
 Ἀμφίων, Sohn der Ἀντιόπη, λ, 262.
 ἀμφοτέρησιν κ, 264.
 ἀμφοτέρον, adverbial, ξ, 505.
 ἀμφοδῆς, am Boden, ρ, 237.
 ἀμφοτος χ, 10.
 ἂν, mit κεν synonym (wie μὲν und
 ἔ), das nach Bedürfniss des Verses
 und des Wohlklangs für ἂν eintritt.
 ἂν κεν verbunden ε, 361.
 ἀνά, unter, in, ξ, 286. daran, ω,
 343. in Compositis γ, 390. apo-
 kopirt υ, 2.
 ἀναβαίνειν, zu Schiffe steigen,
 ι, 101. abfahren α, 210. νηὸς
 ἀναβαίνειν β, 416. vgl. βαίνειν.
 ἀναβαίνειν ἀνά χ, 132.
 ἀναγκαῖη τ, 73.
 ἀναγκαῖος μῦθος ρ, 399. ἀναγκαῖος,
 nöthig, ω, 210.
 ἀναδέχεσθαι διζύν ρ, 563.
 ἀνάθημα, Schmuck, α, 152.
 ἀναιδής, gewaltig, λ, 598.
 ἀνατῆσειν, fortstürmen, ω, 463.
 Anakoluthie α, 18. 35. 58. γ, 108. δ,
 100. 238. ε, 177. 402. 477. θ, 236.
 κ, 410 ff. π, 356 f. ρ, 186. 555.
 φ, 106. χ, 98. 304. ψ, 302.
 ἀνακράζειν, herausplatzen, ξ, 467.
 ἀνακτες, die Herrschaft, ο, 557.
 ἀναλτος, insulsus, ρ, 228.
 ἀναμάσσειν, luere, τ, 92.
 ἀνάρσιος, widerwärtig, κ, 459.
 ἀνασσα ζ, 149.
 ἀνάσσειν, construit, η, 62. λ, 485.
 Anastrophe γ, 161. δ, 46. ζ, 29. ρ,
 246. υ, 185.
 ἀναυδος, stamm, κ, 378.

- ἀναφανδά, ἀναφανδόν** *ν*, 48.
ἀνδρόμεος *χ*, 19.
ἀνέχεσθαι, excipere, *ρ*, 13.
ἄνεω *η*, 144.
ἀνήνοθεν *ρ*, 270.
ἀνήρ, überflüssig, *γ*, 267. *θ*, 584. *π*, 305. *ω*, 25. **ἀνδρός, ἀνδρῶν** überflüssig, *μ*, 66. *ο*, 384. vgl. **βροτός, φώς**.
ἀνθεῖν. unhomerisch, *λ*, 320.
ἀνθεμόεις *γ*, 440.
ἀνιάζειν, lästig fallen, *τ*, 66.
ἀνόπαια, Vogelart, *α*, 320.
ἄνοστος nur *ω*, 528.
ἄνουσος nur *ξ*, 255.
Anrede, Form derselben *π*, 130. angezogen von einem Nomen des Satzes *ο*, 441.
ἄντησις *ν*, 387.
Ἀντίκλεια, Mutter des **Ὀδυσσεύς**, *λ*, 85.
Ἄντικλος *δ*, 286.
Ἀντίλοχος, Νεστορίδης, *λ*, 468. *ω*, 78.
Ἀντίνοος, einer der Führer der Freier, *σ*, 34. *ν*, 270.
Ἀντιόπη, Tochter des **Ἄσωπός**, *λ*, 260.
ἄντιον ἠῦδα *ε*, 28.
ἄντιτος (ἀνάτιτος) *ρ*, 51.
Ἀντιφάτης, Ἀντιφατεύς, König der **Λαιστρυγόνες**, *κ*, 81. **Ἀντιφάτης**, Sohn des **Μελάμπος**, *ο*, 242.
Ἄντιφος, ein Ithakesier? *ρ*, 68.
Antlitz, stehendes Beiwort, *σ*, 192.
ἀνύειν, durchfahren, *ο*, 294. verzehren, *ω*, 71.
Anfang und Ende bezeichnet Homer, nicht die Mitte *ι*, 14.
ἄνωγα, ἄνωγες praesentisch, **ἄνωγεν** immer perfektisch *ρ*, 582. **ἄνωγα** vom Wunsche *π*, 316. 446. **ἀνώγει, ἠνώγειν** *μ*, 158.
Axt *τ*, 573.
ἄοιδή, Spiel, *θ*, 253.
ἄοιδιᾶν *κ*, 227.
Aorist von dem, was mehrfach geschieht oder zu geschehn pflegt, *δ*, 357. *θ*, 481. *κ*, 327. *ξ*, 87. *σ*, 264 (mit **κέν**). *ν*, 85. im Vergleiche *δ*, 338. *μ*, 254. *ν*, 33. ohne Zeitbezeichnung *ν*, 180. *π*, 301. Part. Aor. statt Part. Praes. *α*, 336. *η*, 305.
ἄοσητήρ, Helfer, *δ*, 165.
ἄπας, alle möglichen, *ο*, 158. der erste beste, *ρ*, 12.
ἀπειπεῖν und ἀποειπεῖν *α*, 91. heraussagen *π*, 340.
Ἄπειρη, Land, *η*, 8.
ἀπέριγα praesentisch *β*, 52.
ἀπέχεσθαι, mit und ohne **χείρας**, *χ*, 316.
ἀπηλεγής, ἀπηλεγεώς *α*, 373. *β*, 100.
ἀπήμων, freundlich, *μ*, 167. **ἀπήμαντος** nur *τ*, 282.
ἀπηνής, feindselig, abgeneigt, *σ*, 381. *ψ*, 97.
ἀπήωρος, herabhängend, *μ*, 435.
ἀπό, fern ab von, *ξ*, 525. **ἀπόδοξης, ἀπό σκοπού** *λ*, 344.
ἀποεργάθειν *φ*, 221.
ἀπόθεστος, verworfen, *ρ*, 296.
ἀποκρύπτειν γαστέρα *ρ*, 286.
ἀπολέσθαι, von Noth und Unglück *κ*, 27. *ρ*, 426. mit **ὄλεθρον** oder **ὄλεθρον** *ι*, 303. vgl. *ο*, 268.
Ἀπόλλων, Beiwörter, *ζ*, 102. *θ*, 323. *φ*, 267. Gott der Wahrsagung *ο*, 245. Gott des Todes *γ*, 279. Der **κίρκος** ist sein Vogel *ο*, 526. Fest am Neumond *ν*, 156.
ἀπομνύναι, ausschwören, *β*, 377.
ἀποπαύειν mit dem Inf. *μ*, 126.
ἀποπέμπειν, ἐκπέμπειν *ρ*, 76.
ἀπορρώξ, Ausfluss, *ι*, 359.
ἀποστρέφειν beim Binden *χ*, 173.
ἀποτάμνειν *ψ*, 196.
ἀποτρωνᾶν *π*, 405.
ἀποφώλιος, schlecht, *ε*, 182. *λ*, 249. *ξ*, 212.
ἀποψύχων, exanimatus? *ω*, 348.
ἄπρηκτος *β*, 79.
ἄπριάτην *ξ*, 317.
ἄπτερος *ρ*, 57.
ἄρα, ἄρ, ῥά *α*, 30. *β*, 13. *δ*, 743. *ε*, 81. *θ*, 458. *π*, 46. zweimal in einem Satze *π*, 213. *ρ*, 466. im Nachsatz *γ*, 468.
ἄραρειν, bereiten, *π*, 169. **ἄρηρός. ἄραρυῖα** *ζ*, 70. *σ*, 294.
ἀργαλέον (ἔστι) *π*, 88. 401.
Ἄργεῖοι *α*, 61.
Ἄργειφόντης *α*, 38.
ἀργεννός *ρ*, 472.
ἀργός, glänzend, *β*, 11. *ο*, 161.
Ἄργος *α*, 344. *γ*, 251. Beiwörter *δ*, 99. **Ἰασον** *σ*, 246. Argolis *ο*, 239. Stadt *φ*, 108.
Ἄργος, der Hund des **Ὀδυσσεύς**, *ρ*, 292. 326 f.
Ἄργώ *μ*, 70.
ἀργύφρος *ε*, 230.
ἀρεῖσθαι, erlangen, *α*, 390.
ἀρειή, Trefflichkeit *μ*, 211. *ξ*, 212. *σ*, 251. Tugend *ξ*, 402. *ρ*, 322. Gedehen *ν*, 45.
ἀρετᾶν nur *τ*, 114.
ἄρη, Verderben, *β*, 59.
Ἄρης, Beiwörter, *θ*, 115. 309. Er wohnt in **Θρήκη** *θ*, 361.
ἄρης, Kampf, *λ*, 537. *π*, 269.
Ἄρητος, Ἀρήτη, mit langem *α*, *π*, 386.

- ἄρθμιος, nur π, 427.
 Ἀριάδνη, des Μίνως Tochter, λ, 321 ff.
 ἀρίγνωτος, nicht γνωτός, δ, 207. ironisch ρ, 375.
 ἄριστοι, ἀριστιῆς α, 211.
 Ἀρκείσιος, Grossvater des Ὀδυσσεύς, π, 118.
 Arme, ihre Bezeichnung, ρ, 38.
 Ἀρναῖος, Name des Bettlers Ἴρος, σ, 5.
 ἄροτος nur ι, 122.
 ἄρπυιαι α, 241.
 Ἀρτακίη, Quelle im Lande der Λαιστρυγόνες, κ, 108.
 ἀρτεμής ν, 43.
 Ἄρτεμις. Ihr Name ν, 43. Beiwörter δ, 122. ζ, 102. ο, 478. Sie tödtet die Frauen γ, 279. α, 410.
 ἄρτιος τ, 248.
 ἀρτίφρων, unhomerisch, ω, 261.
 Ἀρύβας in Sidon ο, 426.
 ἄρχειν, construiert, ξ, 230.
 -ασι im Perf., mit verkürztem α, λ, 304.
 ἀσκηθής, unbeschädigt, ε, 26.
 ἀσπᾶσιον, adverbial, ε, 397. ἀσπασίως ν, 333.
 ἄσπετος ξ, 297. ἄσπετα, substantivisch, ν, 424.
 ἄσσα, τινά, τ, 218.
 ἄσσον, ἄγχι, ν, 368.
 ἀστεμφέως δ, 419.
 Ἄστερίς, Insel bei Ἰθάκη, δ, 846.
 ἄστν, Beiwörter, π, 170. ω, 468.
 Asyndeton α, 55. 242. κ, 125. 320. 409. 464. λ, 410. ο, 365. ρ, 284. 393. υ, 38. 95. φ, 208. χ, 412. ω, 54.
 ἀσφοδελός λ, 539.
 ἀτάρ, anknüpfend, α, 181.
 ἀτάσθαλος, ἀτασθάλλειν τ, 88.
 ἀτέραμνος ψ, 167.
 ἀτιμᾶν, ἀτιμάζειν, verachten, ψ, 28.
 Ἄτλας α, 52.
 ἀτραπιτός neben ἀταρπιτός ν, 195.
 ἀτρεκής, ἀτρεκέως, ἀτρεκές α, 169. δ, 399. π, 245. ρ, 154.
 ἀτρέμας, unbewegt, ruhig, ν, 92.
 ἀτριπτος φ, 151.
 αὐδῆ und φωνή β, 268.
 αὐδῆεις s. οὐδῆεις.
 αὐθι, αὐτοῦ ε, 208. mit näherer Bestimmung, ο, 455. ρ, 357.
 ἀυσταλέος, wüst, τ, 327.
 αὐτάγρετος π, 148.
 αὐτάρ bei gleichzeitigen Handlungen ρ, 246. entspricht einem μέν κ, 240. vgl. ἀτάρ.
- αὐτε, nun δ, 20. ja ε, 29. doch ε, 356. λ, 93. dann μ, 282.
 αὐτίκα, ὡκα, σ, 295. αὐτίκ' ἐπεί, sobald als, ξ, 153.
 αὐτμή, αὐτμήν γ, 289.
 Αὐτόλυκος, Grossvater des Ὀδυσσεύς, τ, 394 f.
 Αὐτονόη, Dienerin der Πηνελόπεια, σ, 182.
 αὐτός, er, α, 53. ξ, 141. ρ, 549. von demselben Subjekte ξ, 79. er selbst β, 125. reflexiv δ, 244. für mich ι, 231. φ, 30. 194. von selbst ξ, 365. π, 294. σ, 312. Gegensatz zur Seele υ, 24. Genitiv beim Possessivum α, 7. ο, 262. σὲ αὐτόν und αὐτόν σε ρ, 81. αὐτήν ὁδόν π, 138.
 αὐτοσχεδίην, αὐτοσχεδόν λ, 536.
 αὐτοῦ, Adverbium, mit näherer Bestimmung, β, 317. γ, 397 ff. θ, 68. umgekehrt ν, 205. Aehnlich αὐτόθεν ν, 56.
 αὐτως, ohne weiteres, μ, 284. gerade so ν, 336. π, 143. ρ, 309.
 αὐχμός, αὐχμεῖν, unhomerisch, ω, 250.
 ἀφανδανειν, οὐχ ἀνδάνειν π, 387.
 Ἀφείδας in Ἀλύβας ω, 305.
 ἄφθιτος ι, 133.
 ἀφίκεσθαι, ἐξίξ., καθίξ. ρ, 205.
 ἀφνειός, substantivisch, σ, 276.
 Ἀφροδίτη, Beiwörter, δ, 14. θ, 267. auf Κύπρος θ, 362. ἀφροδίτη, Liebe, χ, 444.
 Ἀχαιοί, α, 61. Beiwörter α, 90. β, 72. 402. γ, 104. υἱες Ἀχαιῶν β, 115. ψ, 220. Ἀχαιοί, die Freier, δ, 847. vgl. Παναχαιοί.
 ἄχαρις, ἀχάριστος υ, 392.
 ἀχέων, ἀχεύων φ, 249.
 ἀχθος ἀρούρης υ, 379.
 Ἀχιλλεύς, Πηλεΐδης, Beiwörter, γ, 112. λ, 471. Bestattung ω, 37 ff. Kampf um die Leiche und Anrede λ, 471.
 ἀχρεῖον, ein wenig, σ, 163.
 ἀχρημοσύνη nur ρ, 502.
 ἄωρος, winzig, μ, 89.
 ἄωτος α, 443.
 βάλλειν, treffen aus der Ferne ι, 55. ρ, 279. fallen lassen β, 80. δ, 114. legen β, 37. hinbringen δ, 359.
 Bad, geht bei Vornehmen der Mahlzeit gewöhnlich vorher. γ, 464 ff. δ, 48 ff. κ, 361 ff. 449 ff. ρ, 87 ff. Frauen, Dienerinnen oder die Tochter des Hauses baden die Männer γ, 464. ε, 264. κ, 449 f. Bärin, Sternbild, ε, 273.

- βαίνειν**, vom Fahren, ξ, 70, wie *ἐρχεσθαι*, *ίέναι* (ξ, 334). *βαίνειν φέρων*, wegführen, ξ, 207. *βαίνειν ἀνά* und *ἐπὶ νηός ο*, 547.
- βασιλεύς**, auch adiektivisch, υ, 194. *βασιλῆς*, Vornehme, α, 394. Ihre Befugnisse η, 150. *βασιλεια*, Fürstin, ζ, 115. *βασιλεια γυναικῶν λ*, 258.
- Baum**, Beiwörter, δ, 458. σ, 359.
- Becher**, *δέπας*, *κύπελλον*, *ἄλεισον*, γ, 50. *ἀμφικύπελλον υ*, 153. bei Vornehmen von Gold ξ, 112. nicht bekränzt α, 148. Henkel derselben χ, 10.
- Begrüßungsformel** ε, 87.
- Beifall und Billigung der Zuhörer**, Formel, η, 226. ν, 16. ο, 220. 288.
- Beiwort**, bloss eines bei zwei oder mehrern Substant. α, 246. Stellung ο, 76. υ, 261.
- Beleuchtung** β, 105. η, 100 f. σ, 307. vgl. *λύχνος*.
- βέλος**, alles Geworfene, ρ, 464.
- βένθος**, nur vom Meere, ρ, 316.
- Berge**, Beiwort, ε, 279.
- Bereitwilligkeitsformel** π, 136.
- Bernstein** δ, 73. ο, 460.
- Beschränkung einer dauernden Handlung auf die Zeit der Haupthandlung oder auf die Gegenwart** α, 172. 225. ι, 198. ξ, 291. ρ, 456. υ, 304.
- Beschwören bei allem, was lieb**, ο, 261 f. υ, 339.
- Besprechen der Wunden** τ, 457.
- Bestattung** ω, 44 ff. Zudrücken der Augen λ, 426. Frauenklage γ, 261. Leichenschmauss γ, 309. Nichtbestattung zur Strafe γ, 260.
- Bett** α, 440. Beiwörter η, 340. υ, 58. ψ, 189. Bettzeug γ, 349. ν, 73. *κατατιθέναι εὐνήν τ*, 599.
- Bettler**, Beiwörter σ, 41. Tracht ν, 434 ff. Aufenthalt σ, 329.
- Beute**, Beiwort, ν, 273. Theilung derselben η, 10. ι, 42.
- βῆ δ' ἴμεν, δ' ἰέναι, δὲ θέειν β*, 5. 397. ξ, 501.
- βῆσσα* und *ἄγκρα τ*, 435.
- βητάρμων*, Tänzer, ϑ, 250.
- βιβᾶσα λ*, 539.
- βίη*, umschreibend, β, 409.
- βίσιος*, victus, λ, 490. ο, 446. π, 384. Erhaltung des Lebens μ, 328.
- Blätter**, Beiwort, μ, 357.
- Blumen**, Beiwort, μ, 357.
- Blat**, Beiwörter, ι, 388. σ, 97 (100). ω, 189. Blattrinken der Schatten λ, 96.
- βλωθρός ω*, 234.
- βοάγρια π*, 296.
- βοᾶν* und andere Wörter des Schreiens übertragen μ, 408.
- βοῆν ἀγαθός γ*, 311.
- Bogen**, Beiwörter, ι, 156. φ, 11. Ring daran φ, 138. Fertigmachen zum Schusse τ, 577. φ, 419 ff.
- Bohren** ι, 384 ff.
- βομβεῖν σ*, 397.
- Βορέης**, Beiwörter, ε, 296. τ, 200. *ἄνεμος Β. ι*, 67. ξ, 258.
- βοτήρ**, unhomerisch, ο, 504.
- Βοώτης** ε, 272.
- βούγαιος**, Prahler, σ, 79.
- βούλεσθαι*, malle, γ, 232.
- βουλυτός**, Neige des Tages, ι, 58.
- Bremse**, Beiwort, χ, 300.
- Brod**, α, 139.
- βρότεος** τ, 545.
- βροτολοιγός** ϑ, 115.
- βροτῶν**, überflüssig, ο, 492. vgl. *ἀνήρ, φώς*.
- Bruder als Helfer** π, 97 f. zur Bezeichnung der Liebe φ, 216.
- βύβλος** φ, 391.
- βωμός, βάσις**, η, 100.
- βωστρεῖν** μ, 124.
- γαιήοχος** α, 68.
- γάμος**, Hochzeitsfeier, α, 277.
- γάρ** nach der Anrede α, 337. δ, 722. ξ, 402. bezieht sich auf einen unterdrückten Gedanken κ, 337. ρ, 78. leitet die ganze folgende Erklärung ein ο, 514. τ, 75. 407. ψ, 60. Grund des Auftrags φ, 232. *γάρ ῥα ρ*, 172. *γάρ τε γ*, 147. ο, 400.
- Garten**, des *Ἀλκίνοος* η, 112 ff. des *Λαέρτης* ω, 221. 336.
- Gäste werden erst nach dem Mahle befragt** α, 124.
- Gatten** (*ἄλοχος, ἀποίτης, παραποίτης*). Beiwörter, λ, 430.
- γέ** nach *ὄδε ν*, 238. nach einem Vokativ? τ, 215.
- Gebet**, Gebärde dabei ι, 294. Rachegebet ξ, 158.
- γελάωντες** oder **γελάοντες** σ, 111.
- γέλω ἐκθνήσκειν σ*, 100.
- Gemse** ξ, 50.
- γενειᾶν** σ, 176.
- Genitiv des Ortes** γ, 251. ϑ, 122. ξ, 97. der Zeit ξ, 161. des Ursprungs, des Urhebers ν, 99. ξ, 211. des Grundes α, 69. des Inhalts α, 2. ο, 507. π, 481. des Preises λ, 327. des Theiles ξ, 361. 428. des Genusses χ, 11. des Obiekts σ, 324. des Zieles χ, 89. der Beziehung α, 10. ε, 345. 443. statt des Possessivums τ, 348. neben dem Possessiv-

- Pron. oder Adj. α, 344. λ, 76. 105 634. doppelter ρ, 114 f. bei den Zeitwörtern des Sagens λ, 174, des Beraubens α, 69, bei ἐπιστρέψαι α, 309, φερῆν ρ, 28, λούεσθαι β, 261, πρήσσειν γ, 476, χαρίζεσθαι ν, 15. bei δστις α, 401, ὄθι α, 425. Statt des Dativs ζ, 157. κ, 495. μ, 203. χ, 18. Gen. absol. υ, 312.
- γένος, Sprosse, ξ, 199. umschreibend υ, 212.
- γένος und γενεήν, Acc. der Beziehung, ξ, 199. ο, 225.
- Genus der Adjekt. und Part. richtet sich nach dem Sinne (κατὰ σύνεσιν) β, 363. ζ, 157. ι, 428. π, 477. Attraktion des Genus ν, 87.
- Γεραιστός auf Εὔβοια γ, 177.
- Γερήνιος γ, 68.
- Geräusch, Bezeichnung, σ, 199.
- γέροντες β, 14. οἶνος γερούσιος ν, 8.
- Gerste, Beiwort, δ, 41. 604. Gerstenbrod ο, 312. Gerstenmehl zum Fleische gegessen ξ, 77.
- γέρων und γρηῦς, Beiwörter, ν, 432. τ, 346. γέρων, adjekt., χ, 184.
- γεύεσθαι, meist übertragen, ρ, 413.
- Γίγαντες η, 59. 206.
- γίνεσθαι, γινώσκειν, γίγνεσθαι, γιννώσκειν, β, 320. γίνεσθαι, sein, μ, 87.
- γλαυκῶπις α, 44. Γλαυκῶπις ν, 389.
- Gleichklang ι, 415. nicht absichtlich ω, 465 f.
- Glied, das erste leitet das zweite ein. π, 265.
- Glieder, Beiwort, λ, 394. vgl. γυῖα.
- Gold, Beiwörter, θ, 393. ν, 11.
- γόνος, proles, λ, 436. τ, 166.
- Γοργώ λ, 634.
- Götter, Beiwörter, α, 67. β, 432. γ, 377. δ, 805. η, 242. θ, 325. ω, 445. 514. Im Himmel π, 264. Ihre Allmacht γ, 231. ξ, 445. π, 197 f. Alles geschieht nach ihrem Willen ρ, 424. Ihre Vergeltung χ, 413. Sie behören und verführen β, 125. γ, 269. Sie geben alle Gedanken τ, 485, auch die Erinnerung ein, μ, 38. Geliebte Menschen nehmen sie in ihre Hut ξ, 175. Sie senden den Schlaf χ, 429, den Fahrwind δ, 585. Anzeichen π, 402 f. Sie haben alles von Gold α, 97. ε, 87. π, 172. τ, 34. Goldene Geschenke an die Götter γ, 274. μ, 347. π, 185. Ein Gott, eine höhere Macht β, 184. ι, 142. 339. λ, 587. Auch ein Gott nicht μ, 88. Wie ein Gott geachtet ξ, 205.
- Göttersprache μ, 61.
- γουνάζεσθαι und γουνοῦσθαι, flehen, ζ, 149. λ, 66. ο, 261.
- γούνατα, als Sitz der Lebenskraft, δ, 703. γούνατα λύειν ξ, 69. γούνατα θεῶν α, 267. vgl. γυῖα.
- γουνός, Genitiv, τ, 450.
- γουνός, Fruchtbarkeit, α, 193.
- γραπτύς ω, 229.
- γρηῦς, mit langem υ, nicht γρηῦς, τ, 346.
- Griechen. Ihre Bezeichnung bei Homer, α, 61. 239. 350.
- γυῖα und γούνατα υ, 352.
- γυνή, hinzugefügt, γ, 267. von der Königin π, 334. von Dienerinnen ρ, 75. τ, 370.
- Γυραὶ πέτραι δ, 500.
- δαείω ι, 280.
- δαιδάλλειν, ausschmücken, ψ, 200.
- δαίδαλον, Kunstwerk, τ, 227.
- δαίειν, brennen, bildlich, υ, 358.
- δαίεται, scinditur, α, 48.
- δαΐζεσθαι, bildlich? ν, 320.
- δαιμόνιος, wahnwitzig, δ, 774.
- δαίμων β, 134. Beiwörter τ, 201.
- δαίς, δαίτη η, 50. ρ, 220.
- δαΐφρων, kundig, α, 48.
- δάκρυ ἀναπρήθειν β, 81.
- δάκρυ χέων β, 24.
- δακρύειν, Homerische Formen α, 336. υ, 204.
- δακρυπλώειν τ, 122.
- δαμᾶν, δαμνᾶν α, 237. ξ, 318. 488. ω, 100.
- Δαναοί α, 350. Ἀργεῖοι Δαναοί θ, 578.
- δάπεδον δ, 627. für οὐδας nur λ, 577.
- δαρδάπτειν ξ, 92.
- δασπλήτης, schwertreffend, α, 284.
- δατειῶσθαι für δαιτρύειν α, 112.
- Dativ des Ortes α, 28. der Bewegung wohin ε, 226. κ, 333. 404. ν, 142. 363. ξ, 336. der Richtung μ, 257. ν, 51. der Bestimmung τ, 259. υ, 265. des Antheils α, 143. λ, 191. μ, 231. ο, 282. 369. π, 42. σ, 292. der Begleitung ι, 315. ξ, 253. τ, 227. υ, 127. des Mittels λ, 640. ρ, 267. des Stoffes μ, 243. τ, 56. 563. des Grundes ξ, 206. mit αὐτῷ mitsammt θ, 186 (σύν ν, 118). Dativ desselben Stammes mit dem Zeitwort π, 277. statt des zum Subst. gehörenden Genitivs ξ, 326. α, 66. π, 11.
- δε von der Richtung α, 17.
- δέ beim Grunde α, 433. β, 13. 41. 238. δ, 274. 289. bei der Folge π, 432

- frei anknüpfend β , 313. η , 171. φ , 95. statt relativer Verbindung α , 198. ξ , 65. \omicron , 388. π , 87. 357. ρ , 310. 527. schliesst eine nicht unmittelbar darauf folgende Handlung an \omicron , 4. im Nachsatz π , 274. knüpft an den Vokativ an π , 130. tritt zwischen ein mit einer Praeposition zusammengesetztes Wort δ , 278. φ , 422. an dritter Stelle ι , 483. ξ , 120. vgl. Particip.
- δ' $\alpha\upsilon\tau\epsilon$ σ , 48.
 $\delta\acute{\epsilon}$ $\tau\epsilon$ ζ , 108. κ , 3. ξ , 87.
 $\delta\epsilon\acute{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$, $\pi\epsilon\iota\rho\alpha\tilde{\nu}$, π , 316.
 $\delta\epsilon\tilde{\iota}$ unhomerisch α , 124.
 $\delta\epsilon\tilde{\iota}\delta\iota\sigma\kappa\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ γ , 41.
 $\delta\epsilon\tilde{\iota}\delta\epsilon\tilde{\iota}\nu$, Homerische Formen, η , 305.
 $\delta\epsilon\tilde{\iota}\lambda\acute{o}\varsigma$, elend, armselig, σ , 389. φ , 288.
 $\delta\epsilon\tilde{\iota}\pi\eta\eta\sigma\tau\omicron\varsigma$, Mittag, ρ , 170.
 $\delta\acute{\epsilon}\mu\alpha\varsigma$, Körper, ϵ , 212.
 Demonstrativum steht nach α , 116. β , 119. fehlt vor Relativis. vgl. Relativsätze.
 $\delta\acute{\epsilon}\rho\kappa\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, zur Bezeichnung des Lebens, π , 439.
 $\delta\acute{\epsilon}\rho\mu\alpha$, Beiwort, ξ , 24.
 $\delta\epsilon\upsilon\kappa\alpha\lambda\lambda\acute{\iota}\omega\tilde{\nu}$, Sohn des $\tilde{M}\acute{\iota}\nu\omega\varsigma$, τ , 180 f.
 $\delta\epsilon\upsilon\tau\epsilon$ β , 410.
 $\delta\epsilon\upsilon\tau\epsilon\rho\omicron\tilde{\nu}$ $\alpha\upsilon\tau\epsilon\tilde{\iota}\varsigma$ γ , 161.
 $\delta\acute{\epsilon}\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ mit Dativ α , 121. $\delta\acute{\epsilon}\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, $\omicron\pi\pi\acute{o}\tau\epsilon$ und $\epsilon\tilde{\iota}\varsigma$ δ $\kappa\epsilon$ ν , 385.
 $\delta\acute{\eta}$ α , 194. nach Relat. α , 50. nach $\tau\acute{\iota}\varsigma$, $\tau\acute{\iota}$, $\pi\acute{\omega}\varsigma$ \omicron , 70. π , 461. $\delta\acute{\eta}$ $\tau\acute{o}\tau\epsilon$ und $\kappa\alpha\tilde{\iota}$ $\tau\acute{o}\tau\epsilon$ ι , 561. ρ , 83. $\delta\acute{\eta}$ $\tau\acute{o}\tau'$ $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\tau\alpha$ ρ , 2. $\delta\acute{\eta}$ $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\tau\alpha$ im Vorder Satze ρ , 185 f.
 $\delta\eta\iota\omicron\tau\acute{\eta}\varsigma$ λ , 516. μ , 257.
 $\delta\eta\mu\iota\omicron\epsilon\rho\gamma\acute{o}\varsigma$ ρ , 383.
 $\delta\eta\mu\acute{o}\delta\omicron\chi\omicron\varsigma$, Sänger bei den $\Phi\alpha\lambda\eta\kappa\epsilon\varsigma$, Bedeutung des Namens, ϑ , 472.
 $\delta\eta\mu\omicron\varsigma$, mit $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ verbunden, ξ , 43.
 $\delta\eta\tilde{\nu}$ mit Digamma β , 36.
 $\delta\eta\rho\acute{o}\tilde{\nu}$ ohne Digamma α , 203.
 $\delta\iota\acute{\alpha}$, mit Gen. oder Acc. von der Richtung η , 40. ι , 298. 400. mit dem Acc. mittelst ϑ , 82. $\delta\iota\acute{\alpha}$ $\delta\acute{\omega}\mu\alpha\tau\alpha$ \omicron , 109.verstärkt. in Compositis ξ , 37.
 Dieresis ζ , 300.
 $\delta\iota\acute{\alpha}\kappa\tau\omicron\rho\omicron\varsigma$, vollendend, α , 84.
 $\delta\iota\alpha\tau\rho\acute{\upsilon}\gamma\iota\omicron\varsigma$ ω , 342.
 $\delta\iota\alpha\varphi\acute{\upsilon}\nu\epsilon\tilde{\iota}\nu$, durchdringen, τ , 450.
 $\delta\iota\alpha\varphi\acute{\upsilon}\sigma\sigma\epsilon\tilde{\iota}\nu$, aufzehren, π , 110.
 $\delta\iota\delta\acute{o}\nu\alpha\iota$ $\delta\delta\acute{\upsilon}\nu\eta\sigma\tilde{\iota}\nu$ ρ , 567.
 $\delta\iota\acute{\epsilon}\kappa$ κ , 388. ρ , 26.
 Diener haben kein Rechtsgefühl mehr ρ , 322 f.
 Dienerinnen, nicht Diener, leuchten τ , 24. besorgen das Tragen ν , 66 f. ρ , 75.
 $\delta\iota\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$, furchtsam, ζ , 201.
 $\delta\iota\acute{\eta}$, Insel, $\text{K\rho}\acute{\eta}\tau\eta$ gegenüber, λ , 325.
 $\delta\iota\eta\eta\kappa\acute{\epsilon}\omega\varsigma$, ausführlich, genau, δ , 836.
 $\delta\iota\eta\omega\tau\acute{o}\varsigma$, gearbeitet in, τ , 56.
 $\delta\iota\acute{\xi}\acute{o}\varsigma$ unhomerisch ϑ , 506.
 $\delta\iota\omicron\gamma\epsilon\tilde{\nu}\acute{\eta}\varsigma$, $\delta\iota\omicron\tau\rho\epsilon\varphi\acute{\eta}\varsigma$ γ , 480. η , 49.
 $\delta\iota\acute{o}\varsigma$, immer herrlich, α , 14. nie im Gen. β , 259. $\delta\iota\acute{\alpha}$ $\gamma\upsilon\kappa\alpha\iota\kappa\acute{\omega}\tilde{\nu}$ ν , 147.
 $\delta\iota\lambda\alpha$, $\tau\rho\acute{\iota}\lambda\alpha$ ϑ , 506. ι , 157. $\delta\iota\lambda\alpha$ $\mu\epsilon\rho\mu\eta\rho\acute{\iota}\zeta\epsilon\tilde{\iota}\nu$ π , 73.
 $\delta\iota\omega\kappa\epsilon\tilde{\iota}\nu$, fahren, μ , 182. $\delta\iota\omega\kappa\acute{o}\mu\epsilon\tilde{\nu}\omicron\varsigma$, gefahren, ν , 162. Sonst ist nur das Medium, nicht das Passivum gebräuchlich \omicron , 278.
 $\delta\iota\omega\tilde{\nu}\nu\sigma\omicron\varsigma$ λ , 325. ω , 74.
 $\delta\mu\acute{\eta}\tau\omega\rho$ $\tilde{\iota}$ $\alpha\sigma\iota\delta\eta\varsigma$ auf $\text{K}\acute{\upsilon}\pi\rho\omicron\varsigma$ ρ , 443.
 $\delta\mu\omega\acute{\eta}$ ohne ι τ , 121.
 $\delta\nu\omicron\pi\alpha\lambda\acute{\iota}\zeta\epsilon\tilde{\iota}\nu$, greifen, ξ , 512.
 $\delta\omicron\acute{\alpha}\sigma\sigma\alpha\tau\omicron$, $\delta\acute{\epsilon}\alpha\tau\omicron$ ζ , 242.
 $\delta\omicron\lambda\acute{\iota}\omicron\varsigma$, Diener der $\text{P}\eta\eta\eta\lambda\acute{o}\pi\epsilon\iota\alpha$ und des $\text{L}\alpha\acute{\epsilon}\rho\tau\eta\varsigma$, δ , 735. ω , 222 f.
 $\delta\omicron\lambda\lambda\chi\alpha\upsilon\lambda\omicron\varsigma$, $\delta\omicron\lambda\lambda\chi\acute{o}\sigma\chi\iota\omicron\varsigma$ ι , 156.
 $\delta\omicron\lambda\omicron\tilde{\nu}$ $\rho\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\tilde{\iota}\nu$, $\upsilon\varphi\alpha\tilde{\iota}\nu\epsilon\tilde{\iota}\nu$ u. . τ , 137.
 $\delta\omicron\lambda\phi$, durch List, γ , 235.
 $\delta\omicron\mu\omicron\tilde{\nu}\delta\epsilon$ ohne $\delta\tilde{\nu}\delta\epsilon$ nur ω , 220.
 $\delta\omicron\upsilon\lambda\iota\omicron\varsigma$, nicht $\delta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\iota\omicron\varsigma$, ω , 252.
 $\delta\omicron\upsilon\lambda\lambda\acute{\iota}\chi\iota\omicron\tilde{\nu}$, Insel, α , 246. Beiwortter ξ , 335. π , 396.
 $\delta\omicron\upsilon\rho\iota\kappa\lambda\epsilon\iota\tau\acute{o}\varsigma$, $\delta\omicron\upsilon\rho\iota\kappa\lambda\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$ \omicron , 52. 544.
 $\delta\omicron\upsilon\rho\omicron\delta\acute{o}\chi\eta$ α , 128.
 $\delta\omicron\upsilon\rho\acute{o}\varsigma$ τ , 450.
 $\delta\rho\acute{\alpha}\tilde{\nu}$, arbeiten, \omicron , 317.
 drei- und viermal, vielmals, ι , 71.
 Dreifuss, Beiwort, \omicron , 84.
 $\delta\rho\acute{\upsilon}\varsigma$, Beiwortter, ι , 186. $\mu\epsilon\lambda\acute{\alpha}\nu\delta\rho\omicron\tilde{\nu}$ ξ , 12.
 $\delta\upsilon\tilde{\nu}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$, über sich bringen, α , 250. $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha$ $\delta\upsilon\tilde{\nu}\acute{\alpha}\mu\epsilon\tilde{\nu}\omicron\varsigma$, wohlhabend, α , 276.
 $\delta\upsilon\tilde{\nu}\epsilon\tilde{\iota}\nu$, $\delta\upsilon\tilde{\nu}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, anziehen, und seine Composita μ , 228.
 Düngerhaufen vor dem Hofe ρ , 297.
 $\delta\upsilon\sigma\eta\lambda\epsilon\gamma\acute{\eta}\varsigma$, argleidend, β , 100.
 $\delta\omega\delta\acute{\omega}\tilde{\nu}\eta$ ξ , 327 f.
 $\delta\acute{\omega}\omicron\mu\epsilon\tilde{\nu}$, Coniunktiv, π , 184.
 $\delta\acute{\omega}\mu\alpha\tau\alpha$ ($\omicron\iota\kappa\iota\alpha$) $\nu\alpha\lambda\epsilon\tilde{\iota}\nu$ δ , 555. \omicron , 227. $\pi\rho\acute{o}\varsigma$ ($\pi\rho\tau\acute{\iota}$, $\pi\omicron\tau\acute{\iota}$) und $\acute{\epsilon}\varsigma$ $\delta\acute{\omega}\mu\alpha\tau\alpha$ \omicron , 447.
 $\delta\omega\rho\iota\acute{\epsilon}\varsigma$ τ , 177.
 - $\acute{\alpha}$ statt - $\acute{\epsilon}\iota\alpha$, Fem. von - $\acute{\upsilon}\varsigma$, μ , 374.
 $\acute{\epsilon}\alpha\tilde{\nu}$, $\omicron\upsilon\kappa$, μ , 445. π , 362. ν , 273.
 $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\epsilon\tilde{\nu}$ π , 147.
 $\acute{\epsilon}\alpha\rho$ σ , 367.
 $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\omega\tilde{\nu}$, $\acute{\epsilon}\tilde{\eta}\omicron\varsigma$ ϑ . 325. $\acute{\epsilon}\tilde{\eta}\omicron\varsigma$ (nicht $\acute{\epsilon}\tilde{\eta}\omicron\varsigma$), vornehm, \omicron , 450.
 Eber, Beiwortter, σ , 29. τ , 439.

ἔγκονεῖν, aufmerken, η, 340.
 ἔγκοσμεῖν für κατακοσμεῖν ο, 218.
 ἔρηγορᾶν υ, 6.
 ἔρησσειν υ, 33.
 ἔρχειμωρος, speergierig, γ, 188.
 ἔδειν u. ä. bildlich ι, 75.
 ἔδνα, ἔδνα α, 277. π, 77.
 ἔδος, τόπος, λ, 263.
 ἔεικόσορος ι, 322.
 ἔλδεσθαι, eurare, α, 409.
 -έες als lange Silbe, nicht εἷς, ξ, 255.
 ἐθέλειν, bereit sein, ο, 280. ρ, 321.
 ἐθέλης, ἐθέλησθα γ, 92.
 εἰ oder η in Zeitwörtern auf εἶν ο, 302.
 εἰ Dehnung des ε ξ, 383. ρ, 418.
 σ, 131. in der Composition α, 38.
 εἰ, εἶα, α, 271. μ, 112.
 εἰ, ob, α, 115. ε, 471. ο, 312. ob
 nicht, ξ, 498. mit dem Optativ
 α, 255. εἰ κεν θ, 353.
 εἰ γάρ ο, 545. ρ, 496.
 εἰ ἔτεόν γε ι, 529.
 εἰ καί, καί εἰ χ, 13.
 εἰ μὲν δὴ δ, 831.
 εἰ μὴ statt ἤ, πλήν μ, 326. εἰ μὴ
 που, nisi forte, β, 71.
 εἴ ποτε γ, 98.
 εἴ ποτ' ἔην γε ο, 268.
 εἴτε-εἴτε γ, 91.
 εἶατο υ, 106.
 Eid, Beiwörter, β, 377. Eidschwur ξ,
 158. Spenden dabei ξ, 331.
 εἰδάλιμος ω, 279.
 εἶδατα α, 140.
 εἶδέω, εἶδῶ π, 236.
 εἰδόμενος und εἰκώς γ, 372.
 εἶδώς α, 428. τ, 248. εἶδώς πολλά
 ι, 281.
 εἶη, umschreibend, α, 261.
 εἶη, falsche Form, ρ, 586.
 εἶθ' ὡς ἠβώφμι u. s. w. ξ, 468.
 εἶκειν ε, 126. ν, 143.
 εἶκελον, adverbial, λ, 207.
 Εἰλειθυῖα τ, 188.
 εἴλειν, stossen, ε, 132.
 εἰλίποδες α, 92.
 εἶματα, als Kleidung, π, 79.
 -εἶν statt -εἰ im Plusquamperf. σ, 344.
 εἶναι, vollendet sein, β, 89. κ, 469.
 leben, ο, 433. εἷς, nicht εἷς, α, 170.
 ὄντες, οὔσα η, 94. ὡσι ω, 491. ἔστι
 δέ τις u. ä. leiten die Erzählung ein
 γ, 293. ι, 508. ο, 417. υ, 288. ἔστιν,
 ἔξεστιν, β, 310. ρ, 12. man kann,
 ο, 393 ἔστιν, es gibt, ι, 393. ἔστιν
 ausgelassen α, 51. β, 126. 131. λ, 330.
 ο, 78. σ, 314; ebenso ἦν λ, 640. μ,
 235, ἔσσεται β, 136, εἷς μ, 279,
 εἶμέν θ, 247, εἶσιν λ, 189. ξ, 100,
 εἶναι ι, 322, εἶν π, 160. τ, 27.

Einführung von Reden. ξ, 439. α, 485.
 Vokativ im Einführungsverse ξ, 55.
 Keine besondere Einführung der
 Rede ist nöthig nach allgemeinem
 auf die Rede hindeutenden Zeit-
 wörtern κ, 265. ο, 45. 424.
 εἰνι für ἐνι ι, 417.
 εἶος oder ἦος δ, 90. εἶως ν, 315.
 -εἶος, erweiterte Formen mit dieser
 Endung, γ, 299.
 εἶρερος θ, 529.
 εἶριον, ohne Digamma, σ, 316.
 εἶρυσθαι, prägnant, ψ, 82.
 εἶσάντα, coram, ε, 217.
 Eisen, Beiwörter, κ, 360. ξ, 324. 418.
 φ, 3. ω, 467.
 εἶσκειν θ, 159. π, 187.
 εἶσος γ, 180.
 εἶσω für ἔνδον γ, 427. mit dem Gen.
 η, 135.
 εἶς s. ἔς.
 ἐκ s. ἐξ.
 ἕαστος, ἕαστοι am Schlusse des
 Verses β, 252. ν, 76. ἕαστα ρ, 70,
 auch mit τά, ταῦτα μ, 16.
 ἕκαεργός θ, 323.
 ἐκβάλλειν, herabfallen lassen,
 τ, 362.
 ἕκγονος ο, 225.
 ἐκδεῖν χ, 174.
 ἐκέλευεν und ἐκέλευσεν χ, 255.
 ἕκπαγλος ε, 340.
 ἐκπατάσσειν φρένας σ, 327.
 ἐκπίπτειν von dem, was man fallen
 lässt, ξ, 34.
 ἐκπλήσσειν, verwirren, σ, 231.
 ἔκτοσε, heraus, ξ, 277.
 ἐκ τοῦ, nur zeitlich, α, 74.
 ἐλαύνειν, fahren, ν, 22.
 ἐλελήδατο η, 86.
 Ἐλένη, des Ζεὺς Tochter, Beiwort,
 δ, 184. ο, 58. reuevoll δ, 145.
 scharfblickender als Μενέλαος ο, 171.
 vgl. Ἀθήνη.
 ἐλέσθαι, geniessen, π, 481.
 ἐλθεῖν von der Rückkehr α, 286.
 ἀγγελίην, ἔξεσθην ἐλθεῖν φ, 20.
 ἔλιξ α, 92.
 Ἐλλάς α, 344.
 Ἐλλάσποντος, Beiwörter, ω, 82.
 ἔλπεσθαι von der Furcht φ, 314. mit
 Inf. Praes., Aor., Fut. η, 293 f.
 Ἐλπήνωρ, einer der Gefährten des
 Ὀδυσσεύς, κ, 552.
 Elfenbein θ, 404. Elfenbeinplatten
 σ, 196.
 ἐμβαίνειν κ, 164.
 ἐμβάλλειν φύζαν u. ä. ξ, 259.
 ἐμείναμεν, ἐμίμνομεν π, 368.

- ἐμπάζεσθαι** *υ*, 379. nur mit Gen. *π*, 422. **οὐκ ἐμπ. μύθων** *υ*, 275.
ἐμπαιος, theilhaft, *υ*, 379.
ἐμπεδον, fest, *η*, 259.
ἐμπης *β*, 199. *ο*, 214.
ἐμπλήγησθαι, thöricht, *υ*, 132.
ἐμποιεῖν, wie ἐμβάλλειν, *ξ*, 273 f.
ἐμφυλος nur *ο*, 273.
ἐν, vom Ziele *ο*, 456. mit Hülfe, vermittelt, durch, wie ἐν ὄψαλμοῖσιν *θ*, 459, ἐν παλάμησιν *τ*, 577. **ἐν τ**, 246. unter *τ*, 212. ἐν δεσμοῖς δεῖν *μ*, 54. mit Gen. *β*, 55. ἐν und σύν *νηί*, *νησίν* *κ*, 332. *τ*, 193. *ω*, 152. ἐνὶ οἴκῳ δμῶες, ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες u. ä. *λ*, 190. *τ*, 514. *υ*, 122. darunter (?) *δ*, 452. ἐν δέπαϊ und δέπαϊ allein *υ*, 261.
ἐναίσιμος *ε*, 190.
ἐναίρεσθαι, tollere, *τ*, 263.
ἐναντίβιον *ξ*, 270.
ἐναργής *γ*, 420.
ἐνδιος *δ*, 450.
ἐνδον, daheim, *π*, 26. tritt veranschaulichend hinzu *λ*, 337.
ἐνδυκέως, gebürlich, *η*, 256.
ἐνένιπεν, nicht ἐνένιπτεν, *π*, 417.
ἐνηής, treu, *θ*, 200.
ἐνθα zeitlich *υ*, 252. *ξ*, 285. *ο*, 415. unter denen *ο*, 557. mit näherer Bestimmung *τ*, 439. ἐνθα δέ und τε *μ*, 262. ἐνθα καὶ ἐνθα von zwei Richtungen *β*, 213. *η*, 95. *κ*. 517.
ἐνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε u. s. w. *β*, 382 f.
ἐνθάδε zeitlich (?) *π*, 246.
ἐνθύμιος nur *υ*, 421.
ἐνιαυτός *α*, 16. ἐνιαυτόν, ἐν. ἅπαντα, εἰς ἐν. *ο*, 455.
ἐνιέναι ὁμοφροσύνησιν *ο*, 198.
Ἐνιπεύς, Fluss in Ἡλίδι, *λ*, 238.
ἐνίσπες *γ*, 101.
ἐννέωρος, jugendlich, *κ*, 19. *λ*, 311. *τ*, 179.
ἐννύναι εἴματα, Kleider geben, *η*, 265.
Entschluss, Formel zu dessen Verkündigung *ο*, 318.
ἐντεια. s. Waffen.
ἐντύνειν ἀοιδήν *μ*, 183. εὐνήν (?) *ψ*, 289.
ἐνύπνιον, nur adverbial, *ξ*, 495. *τ*, 547.
ἐνωπαδίως *ψ*, 94.
ἐξ, ἐκ von her, *μ*, 286. von Seiten *σ*, 299. heraus *π*, 288. *ρ*, 26. **ἐκ ζ**, 197. παῖς ἐκ πατρός *φ*, 335. ἐξ ἀρχῆς *α*, 188. ἐξ ου *φ*, 303. in Compositis verstärkend *ε*, 335. *ο*, 18.
ἐξαίσιον adverbial *ρ*, 577.
ἐξαιτος *β*, 307.
ἐξαλος *λ*, 134.
ἐξαπίνης *ω*, 160.
ἐξονομάζειν, ausrufen, *β*, 302.
ἐξοχον ἄλλων *ε*, 118.
ἐός, wie ὅς, *ρ*, 5.
ἐπαμύντωρ *π*, 263.
ἐπαιοιδή *τ*, 457.
ἐπάρχεσθαι *γ*, 340.
ἐπασσύτερος *π*, 366.
ἐπαυλος, Stall (?) *ψ*, 358.
ἐπαυρεῖν, ἐπαύρεσθαι *α*, 107.
ἐπεὶ ἦ *ι*, 276.
ἐπειτα, da, im Uebergange, *δ*, 354. rückbeziehend *α*, 65. 84. 106. *β*, 15. *ε*, 73. im Nachsatze *ζ*, 115. nach einem Particip. *α*, 363.
ἐπεσθαι, willig sein, *υ*, 237. mit ἄμα *α*, 331, mit σύν *κ*, 436.
ἐπέχειν, darreichen, *π*, 444. zielen, *τ*, 71. restare, *φ*, 186.
ἐπεσβολῆαι *δ*, 159.
ἐπήβολος *β*, 319.
ἐπηετανός, reichlich, *δ*, 89.
ἐπήν, mit dem Coni. *υ*, 202, höchst selten mit Opt. *β*, 105. *δ*, 222.
ἐπηρεφής *κ*, 131.
Ἐπήριτος *ω*, 306.
ἐπητής, klug, aufmerksam, *υ*, 332.
ἐπητύς *φ*, 306.
ἐπήτριμος *λ*, 233.
ἐπί mit dem Dativ bei der Bewegung *ρ*, 90. mit dem Acc. bei dem Erstrecken *α*, 183. *β*, 370. *ξ*, 403. *π*, 365. mit dem Gen. *α*, 278. *ε*, 238. ausser *η*, 216. bei, um *λ*, 548. *ο*, 206. *π*, 99. *ρ*, 309. *σ*, 414. vom Zwecke *γ*, 421. dazu, adverbial. *α*, 291. *ζ*, 210. in Compositis *α*, 273. 351.
ἐπ' ἡματι *β*, 284.
ἐπὶ χθονί, nicht ἀνά χθόνα, *ρ*, 418. *θ*, 378.
ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν u. ä. *ρ*, 418. *πᾶσαν ἐπ' αἶαν* *ω*, 509.
ἐπι, ἐπεστι *θ*, 563.
ἐπίβαθρον, Fährgeld, *α*, 449.
ἐπιβαίνειν ἀναδείης *χ*, 424.
ἐπιβάλλειν, kommen nach, *ο*, 297.
ἐπιβήτωρ Ἰππων *σ*, 263.
ἐπιδέξια *φ*, 141.
ἐπιέλκελος *φ*, 14.
ἐπιεικτός, nachgebend, *θ*, 307.
ἐπιειμένος, erfüllt von, *ι*, 214.
ἐπιζαφελῶς *ζ*, 330.
ἐπιήρανος, erwünscht, *τ*, 348.
ἐπίστωρ *φ*, 26.
ἐπικαλεῖν *γ*, 9.
ἐπικάρσιος, schieß, *ι*, 70.
Ἐπικάστη, Ἰοκάστη *λ*, 271.
ἐπικλήσιν, adverbial, *ε*, 273.

- ἐπίκλοπος**, sehr schlaue, *ν*, 291.
ἐπικλώθειν, verhängen, *λ*, 139.
ἐπίμαστος, beschmutzt, *υ*, 377.
ἐπιόψομαι und **ἐπόψομαι** *β*, 294.
ἐπιπέλεσθαι *ν*, 60.
ἐπιπροϊέναι? *ο*, 298.
ἐπισεύειν *σ*, 256.
ἐπισκύζεσθαι *η*, 306.
ἐπισμυγερός, heillos, *γ*, 195.
ἐπιστάτης, der Angehende, *ρ*, 455.
ἐπιστήμων nur *π*, 374.
ἐπιστραφῶν *ρ*, 486.
ἐπίσχειν, mit dem Gen. *υ*, 266. vgl. **ἀπέχεσθαι**.
ἐπισχεσίη, Vorwand, *φ*, 71.
ἐπιτάροδος *ω*, 182.
ἐπιτέλλειν, **ἐπιτέλλεσθαι** *ρ*, 9. 21. *ψ*, 349. mit langem *ι* *ψ*, 361.
ἐπιτηδές, sattsam, *ο*, 28.
ἐπιτιθέναι, verhängen, verleihen, *λ*, 560. *μ*, 399. darbringen, *φ*, 267.
ἐπιτολμᾶν, **ἐπιτλᾶν**, *α*, 353.
ἐπιτροχάδην, hastig, *σ*, 26.
ἐπιφέρειν χείρας *π*, 439.
ἐπίφρων *ο*, 470. *π*, 242.
ἐπιχειρεῖν unhomersich *ω*, 386.
ἐπιχθόνιος, substantivisch, *ρ*, 115.
ἐπιωγή, Bucht, *ε*, 404.
ἐποιχεσθαι, betreiben, *ρ*, 227.
ἔπος und **μῦθος** *δ*, 597. **ἔργον τε ἔπος τε** *β*, 272 *ο*, 375. **ἔπος**, Sache, *γ*, 243. *λ*, 348.
ἐπώνυμον ὄνομα *η*, 54.
ἔρανος *η*, 18.
ἔργον v. **ἔπος** **ἔργα**, umschreibend, *α*, 379. *π*, 380. *ρ*, 78. Kunst, Beiwörter, *ν*, 259. Feld, *ζ*, 259. Beiwort *δ*, 318. **ἀνδρῶν ἔργα** *κ*, 98. **ἔργα βροτῶν** *κ*, 147.
Erde, Beiwörter, *α*, 183. *γ*, 3. 453. *δ*, 229. *θ*, 378. *λ*, 301. *ν*, 395. *ω*, 106.
ἔρδειν, opfern, *γ*, 382.
Ἐρεβος *κ*, 528.
ἔρεθίζειν *τ*, 45.
Ἐρεμβοί *δ*, 84.
ἔρεμνός *ω*, 106.
ἔρεσθαι περί *ρ*, 571. *τ*, 270.
Ἐρεχθεῖον *η*, 18.
ἔρζειν, construit, *θ*, 225. *ο*, 321.
Ἐρινύς, Beiwort, *ο*, 234. **Ἐρινύες** *β*, 135. *ρ*, 475.
ἔριούνης *θ*, 322.
Ἐριφύλη, des **Ἴφης** Tochter, *λ*, 326.
ἔρκλον *σ*, 102.
Ἐρμείας, nicht **Ἐρμῆς**, *θ*, 334. Beiwörter *α*, 39. 84. *θ*, 322. *ω*, 1. 10. Sein Stab *ε*, 47. Noch nicht **ψυχοπομπός** *ω*, 1. Gott der Geschick-
- lichkeit *ο*, 319. Bei den **Φαίηκες** wird ihm vor dem Schlafengehen zuletzt gespendet *η*, 137. Auf **Ἴθάκη** verehrt *ξ*, 435. Bei **Κίρκη** *κ*, 331. Ermuthigungsformel *ν*, 362.
ἔρξασα, **ῥέξας** *ψ*, 277.
ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις, *ν*, 145.
ἔρράδαται *υ*, 354.
ἔρῦειν, schiessen, *σ*, 262. aufrichten (**στήλην**), *μ*, 14.
ἔρχευ, ἄγε, *ψ*, 254.
ἔρωειν *π*, 441.
ἔς, **εἰς** bei Personen *γ*, 317. *ζ*, 176. *ν*, 404. von der Richtung *σ*, 122. auf, *η*, 317 f. *ξ*, 384. *ο*, 126. zur Fahrt nach. *ξ*, 295. *ρ*, 442. mit Gen. *β*, 55. wiederholt *α*, 93. **εἰς ἄτην** *μ*, 372. **εἰς ἐνιαυτόν** *δ*, 86. **εἰς ὦπα** *α*, 411.
ἔσχεσθαι *ο*, 407.
ἔσθης, Bettzeug, nur *ψ*, 290.
ἔσθλός, sittlich gut, *τ*, 334.
ἔσκαταβαίνειν nur *ω*, 222.
ἔσπεσθαι, **σπέσθαι** *δ*, 38. **ἔσπωνται?** *μ*, 349.
ἔσσυμένως, *ι*, 73.
ἔσταώς, **ἔστεώς** *θ*, 380.
ἔταῖρος, Freund, *β*, 225. **ἔταῖροι**, Beiwörter, *β*, 402. *ξ*, 247. *ω*, 300.
Ἐτεόκρητες *τ*, 176.
ἔτέρη, τῇ ἑτέρῃ *γ*, 441. *τ*, 481.
Ἐτεωνεύς, **Βοηδοῖδης**, *ο*, 95.
εὐ, vorsichtig, *ι*, 329. **εὐ** *ζ*, 300.
εὐαγγέλιον, Botenlohn, *ξ*, 152.
εὐαθεῖν *π*, 28.
Εὐβοία *γ*, 174. *η*, 321.
εὐβοτος, rinderreich, *ο*, 406.
εὐδαιελος, abendschön, *β*, 167.
εὐδειν, im Bette liegen, *ο*, 5.
εὐδικταί? *τ*, 111.
εὐεργής *ρ*, 267.
εὐκέατος, wohlduftend, *ε*, 60.
εὐκνήμιδες *β*, 402.
εὐκτίμενος *χ*, 52.
Εὐμαιος *ν*, 404 ff. *ο*, 403 ff. Seine Wohnung *ν*, 407 ff. *ξ*, 1 ff.
εὐμελής, speerprangend, *γ*, 400.
εὐναιετάων, **εὐναιόμενος** *β*, 400.
εὐνή *γ*, 403.
εὐπατέρεια *λ*, 235.
Εὐπειθής, Vater des Freiers **Ἀντίνοος**. *π*, 424 ff. *ω*, 422 ff. 523 ff.
εὐπηγής *φ*, 334.
εὐπλόκαμος *α*, 86. **εὐπλόκαμις** *β*, 119.
Εὐρυάδης, einer der Freier, *χ*, 267.
Εὐρυβάτης, Herold des **Ὀδυσσεύς**, *τ*, 247.
Εὐρύκλεια, Pflegerin des **Ὀδυσσεύς**, *α*, 429. *β*, 361. *τ*, 357 ff.
Εὐρύμαχος, einer der Führer d

- Freier, α, 399. δ, 628 f. ο, 519 f. σ, 64 f. χ, 44.
- Εὐρύπυλος*, *Τηλεφίδης*, λ, 519 ff.
- εὐρύοπα*, weitlöndend, β, 146.
- εὐρύς*, Beiwort von Meer, Himmel und Erde, α, 67.
- Εὐρουσθεύς*, λ, 621.
- Ευρυτίων*, einer der *Κένταυροι*, φ, 295.
- Εὐρυτος* von *Οίχαλλια* θ, 224 ff.
- εὐρώεις*, weit, κ, 512.
- εὐσχοπος*, wohlzielend, α, 38.
- εὐσσελμος*, wohlgebühnt, β, 390.
- εὐστέφανος* β, 120.
- εὐστρεφής*, *εὐστροφος*, *εὐστρεπτος* φ, 408.
- εὐτε* γ, 9. mit dem Coni. η, 202. *εὐτ' ἄν* σ, 194.
- εὐφραδέως* τ, 352.
- εὐφρονέων* β, 160.
- εὐχεσθαι*, *εὐχετάσθαι*, sagen, α, 172.
- εὐχροής* ξ, 24. π, 175.
- εὐρέπειν*, obire, β, 250.
- εὐφημέριος*, quotidianus, φ, 85.
- εὐφιέναι*, bestimmen, ι, 38.
- Ἐχέτος*, König, σ, 85.
- ἔχειν*, festhalten, τ, 494. zusammenhalten, λ, 219. fesseln, γ, 123. λ, 334. verschliessen, χ, 128. fassen θ, 344. κ, 160. σ, 331. anhaben, tragen, α, 256. η, 140. ξ, 506. leiden (vom Unglück), ξ, 415 f. ehren (vom Rufe), α, 95. nähren, ν, 245. fahren, γ, 182. treiben, δ, 627. reichen, τ, 38. zur Frau haben, δ, 569. umschreibend, ε, 221. ν, 89. ω, 249.
- ἔχουσθαι* ἐκ, abhängen, ζ, 197. λ, 346. *ἔχουσθαι*, bedrängt sein, θ, 182.
- ἐχέφρων*, besonnen, ν, 332. ο, 470. ρ, 390.
- ἐχθόμενος*, immer verhasst, π, 114.
- ἐψιάσθαι* ρ, 530.
- ἐφνοχόει* und *ἐφνοχόει* υ, 255.
- ἔως*, *εἰως*, eine Zeit lang, β, 148. die Zeit über, γ, 126. auf dass, δ, 800.
- ζαῆν* Accusativ? μ, 313.
- Zahlen, runde, β, 374. ι, 241. κ, 208. ξ, 98. 325. π, 18. τ, 199. ω, 63. Gesamtzahl in der Reihe angegeben γ, 415. Zufällige epische Gleichheit der Zahl ι, 60.
- Zahn des Ebers τ, 393.
- Zauberstab κ, 238.
- ζεῖα* δ, 41.
- Zeugmatische Verbindung ο, 537. π, 75.
- Ζεὺς*, Beiwörter, α, 45. β, 146. γ, 42. θ, 465. ι, 552. ξ, 243. ο, 523. υ, 75. ω, 472. Anrede *Ζεῦ ἄνα* und *πάτερ* ρ, 354. *Κελαινεφές* ν, 147. Anruf zugleich mit Athene und Apollon δ, 341. Seine Töchter υ, 61. *Ζεὺς καὶ θεοὶ ἄλλοι* ι, 479. Vater der Menschen α, 28. υ, 202. Von ihm kommen die Jahreszeiten ω, 344. Tag und Nacht μ, 399. Regen ι, 111. Wind und Wetter ο, 297. Fahrwind σ, 475. Krankheit ι, 411, das Gerücht α, 283. Er verhängt alles ν, 201. Er gibt Gedanken ein ξ, 273. 310. Er schützt die Gäste ξ, 283 f. π, 422 f. Sein Altar im Hofe χ, 334. vgl. Tauben.
- Ζέφυρος*, Beiwörter, β, 421. μ, 289. ξ, 458.
- Ζῆθος*, Sohn der *Ἀντιόπη*, λ, 262. Gatte der *Ἀηδών*, τ, 523.
- Zittern der Kniee σ, 88.
- Zorn, Beiwörter, φ, 377.
- ζόφος* γ, 335. ι, 26. Beiwort υ, 64.
- Zügel, Beiwörter, ζ, 81.
- ζωάγρια* θ, 462.
- ζώειν βλον* ο, 491.
- ζωή*, Vermögen, ξ, 96.
- ζῶμα*, Schurz, unter dem Panzer, ξ, 482.
- ζώννυσθαι*, sich rüsten, ω, 89.
- ἦ* nicht adverbial γ, 45.
- ἦ* bei Synonymis, ι, 497. fehlt beim ersten Gliede η, 263. ob, ν, 415. τ, 325. *ἦ—ἦ* α, 175.
- ἦ* tritt nach γ, 348. τ, 109. *ἦ* (*ἔνα*) μῆ ζ, 200. *ἦ ἔνα που*, ironisch, ν, 418. *ἦ μάλα δή* δ, 169.
- ἦ*, sprach, β, 321. σ, 356. χ, 292.
- Ἡβη*, Beiwörter, λ, 603.
- ἠβώωμι* ξ, 468.
- ἠβώωντες* κ, 6.
- ἠγεῖσθαι*, *ἠγεμονεύειν* β, 405. γ, 386. ζ, 114.
- ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες* η, 136.
- ἠδὲ καὶ* τ, 429.
- ἦδη νῦν* und *νῦν ἦδη* κ, 472.
- Ἡέλιος*, nie *Ἡλιος*, θ, 271. Bezeichnung seiner Macht λ, 109. Beiwörter α, 8. μ, 269 (*ἠέλιος* ε, 479. ν, 29). Seine Gattin *Πέρση* κ, 138 f. Sein Vater *Ἐπερίων* unhomerisch μ, 176. *ἀντολαί*, *τροπαί* μ, 4. ο, 404. Seine Herden μ, 129 f., deren Hirtinnen seine Töchter μ, 132 f.
- ἦεις*, zusammengezogen *ἦς*, η, 110.
- ἠέριος* ι, 52. vgl. *ἀήρ*.
- ἦην* für *ἔην* τ, 283.
- ἦια*, *ἦα* ε, 266.
- ἦικτο*, gleich, ν, 288.
- ἦς* τ, 518.

ἤκειν, Homerisch? ν, 325.
 ἤλεός β, 243.
 ἤλιβατος, hart, ι, 243.
 Ἥλις, Landschaft, ν, 275.
 Ἥλυσιον πεδίον δ, 563.
 ἤμαρ κακόν, νηλεές κ, 269. ἤματι τῷ, ὅτε ε, 309.
 ἡμεῖς vom Redenden allein β, 60. π, 44, wie ἡμέτερος für ἐμός (vgl. ἀμός) κ, 334. λ, 562. π, 300. τ, 344, dagegen auch von der ganzen Familie α, 397. ἡμέτερα, σφέτερα ο, 88. ἡμιν α, 166. ἡμας nur π, 372.
 ἡμός δέ δ, 400. Nachsatz dazu ι, 561.
 ἡνίκα, unhomerisch, χ, 198.
 ἦνις γ, 382.
 ἦνοθεν und dessen Composita θ, 365.
 ἦνοψ κ, 360.
 ἦπεδανός, gebrechlich, θ, 311.
 ἦπειρος, Beiwörter, ν, 235. ξ, 97.
 Ἡρακλῆς θ, 224 ff. λ, 601 ff. φ, 25 ff. Beiwörter λ, 266. 270.
 ἦρατο δ, 107.
 Ἡρη, Beiwort λ, 604.
 ἠριγένεια β, 1. χ, 197.
 ἦρως δ, 21. θ, 578.
 ἦσθαι, weilen κ, 260. liegen χ, 263. antheillos sitzen κ, 375. ἦσθαι ἐπὶ, ἐς ξ, 295.
 ἦτοι, ἦτοι α, 155. hebt hervor mit Bezug auf das Folgende ο, 6.
 ἦτορ, Beiwort, φ, 247. Leben π, 428.
 ἠυγένειος, εὐγενής, δ, 456.
 ἦύς, mit μέγας verbunden, ι, 508.
 Ἡφαιστος, Beiwörter, θ, 286. 300. vermählt, θ, 269. Werkstatt, θ, 283 f.
 ἦφαιστος, Feuer, ω, 71.
 ἦχθετο, ist verhasst, τ, 338.
 Ἡώς, Beiwörter, β, 1. ρ, 497. Wohnung γ, 1. μ, 3 f. Rosse ψ, 244 f. Gemahlin des Τιθωνός ε, 1. Ihre Geliebten Ὠρίων ε, 121 und Κλειτός ο, 250.
 ἠώς, ἠόλη β, 434. ρ, 497. ἠῶθεν für ἠῶθι δ, 214.
 Fackeln zum Leuchten. α, 428. β, 105. τ, 48.
 Faustkampf σ, 67.
 Fesseln, Beiwort, χ, 189.
 Fettdampf, Beiwort, μ, 369.
 Feuerbecken σ, 307.
 Feuer, Beiwörter, λ, 220. ν, 123.
 Fischfang μ, 331 ff. χ, 385 f.
 Fledermäuse μ, 433. ω, 6 ff.
 Fleisch von Ferkeln π, 454.

Flüsse, Beiwörter, δ, 477. τ, 207.
 Frage der Verwunderung λ, 57. ρ, 576. Zwei Fragen in eine verschlungen α, 170.
 Frauen, Beiwörter, γ, 154. δ, 305. λ, 434. ν, 289. ξ, 64. ο, 356.
 Freier der Πηνελόπεια, Beiwörter, α, 106. 134. ξ, 18. νέοι ρ, 479. Anrede ρ, 370. ν, 271. Zahl π, 247. Willkürliche Namen χ, 242 f. Ihre Diener σ, 291. ν, 160. Sie geben keine Geschenke λ, 117. ο, 17. Sie verzehren das Vieh ξ, 17 ff.
 Frohlocken über die Gefallenen χ, 286. 412.
 Furcht, Beiwörter, χ, 42.
 Futurum statt des deutschen Präsens α, 279. γ, 50. 419. δ, 140. ι, 14. π, 66. vom Gewünschten μ, 38. π, 272. mit κέν, ἄν von dem Gewissen π, 237. Ind. in Zwecksätzen α, 57. ξ, 333.

θάλαμος, Gemach, ρ, 36. Beiwörter, δ, 121. π, 285.
 θάλεια γ, 420.
 θασσον, rasch, β, 307. η, 152.
 θαῦμα, nie θαυμάσιος, θαυμαστός, ζ, 305. Wandererscheinung, ι, 190.
 θειλόπεδον (?) η, 123.
 θεῖον, Schwefel, χ, 481.
 θέλειν neben ἐθέλειν ο, 317.
 θέμις β, 68.
 θέμιστες ι, 112.
 θεμοῦν, bewirken, ι, 486.
 -θεν behält das ν bei den Ableitungen von Subst. ι, 145. ξ, 352. nach ἀπό ι, 38.
 θεοειδής ο, 271.
 Θεοκλύμενος, des Πολυφείδης Sohn, ο, 223 ff. Beiwort, ο, 271.
 θεός, Gottheit, γ, 173. θεός, θεοί, selten einsilbig, ξ, 251. θεόθεν nur π, 447.
 θεουδής, gottgefällig, ζ, 121.
 θεραπεύειν nur ν, 265.
 θεράπων Διός, Ἄρης λ, 255.
 θεσπέσιος η, 42. ω, 49.
 θέσφατα, Bestimmung, ι, 507.
 θεσπρωτοί ξ, 315.
 θέτις, Beiwort, ω, 92.
 θεώτερος ν, 111.
 Θήβη, Θῆβαι λ, 263. ο, 247. Θῆβαι in Αἴγυπτος δ, 126 f.
 θῆλυς, voll, ε, 467. θηλύτερος θ, 324. λ, 434.
 θημών, Haufe, ε, 368.
 θῆν γ, 352.
 θῆρ vom Löwen ξ, 21.

Θησεύς λ, 631 (?).
 -θι ε, 469.
 θίς, vom Flussufer, η, 290. παρά θίνα und ἐπὶ θίνι ξ, 347.
 Θόας, des Ἀνδραίμων Sohn, ξ, 499.
 θοός, spitz, ι, 327. Θοὰ νῆσοι ο, 299.
 θοῶς, sogleich, χ, 19.
 θρασυμέμων λ, 267.
 θρασυμήθης, Νεστορίδης, γ, 39.
 Θρινακίη λ, 107. μ, 127.
 ἐς θρόνον, ἐπὶ θρόνου π, 365.
 θυμαλγής, θυμοδακής π, 69. ψ, 64.
 θυμηδής, θυμήρης, θυμαρής π, 389. ρ, 199.
 θυμολέων δ, 724.
 θυμός, α, 294. Beiwörter, β, 103. κ, 51. φ, 247. Sitz des Verlangens nach Speise und Trank, κ, 217. Entschluss ι, 302. θυμῶ, ernstlich, υ, 301. θυμῶ τετληότι u. ä. τ, 71.
 θυμοφθόρος von einer Person τ, 323.
 θυσοκός φ, 145.
 θύραζε. foras, υ, 361. überflüssig τ, 566.
 θύρηθεν, foris, ξ, 352.
 θυώδης δ, 121.
 θῶκος, θόωκος β, 26. ο, 468.
 Θῶν, König in Αἴγυπτος, δ, 228.
 θωρήσασθαι χαλκῶ, τεύχεσιν, σὺν τ. ψ, 369.

Hafen, Beiwörter, μ, 305. ν, 195. π, 324.
 Hände, Beiwörter, δ, 506. φ, 6. χ, 70. Fassen bei der Wurzel der Hand ρ, 263.
 Handelsgesellschaft θ, 162.
 Haupt, dessen Verhüllen, θ, 84 f. ξ, 349.
 Haus.
 Bezeichnung, α, 416. ρ, 36. Beiwörter, α, 126. 436. β, 400. γ, 388. δ, 15. 72. θ, 321. ν, 4. 306. ο, 454. ρ, 264. σ, 421. ψ, 41.
 Hof (αὐλή, ἔρκος, ἔρκεα π, 341), Beiwort, φ, 389. Hofmauer χ, 442, auf dem Lande mit Bäumen und Pfahlwerk umgeben ξ, 10. In der Mitte der Altar des Ζεύς χ, 334 ff. Hallen (αἶθουσαι) γ, 399. 493. θ, 57. Bänke vor der Thüre γ, 406. Nebengebäude ρ, 266. α, 425 f. Ställe δ, 40. θόλος χ, 442. vgl. υ, 105. πρόθυρον, πρόθυρα des Hofes, des Hauses, des Männersales α, 103. 255. ξ, 34. π, 12. σ, 10.
 Schwelle π, 41. ρ, 339. σ, 33. υ, 258.

Thüre, θύρη, θύραι, χ, 258, θύρετρα σ, 385, πύλαι τ, 562. Beiwörter β, 344. ζ, 19. ρ, 117. 267 f. Schliessen und Oeffnen α, 441 f. φ, 46 ff. Klopfen an der Thüre χ, 394. vgl. κληίς, σταδμός, ὑπερθύριον.
 Vorhaus (πρόδομος) δ, 302. ξ, 5. ο, 466. mit den Hallen γ, 399. δουροδόκη α, 128. ἀντίθυρον π, 159.
 Männersal α, 365. vgl. α, 333. gepflastert? φ, 120. Herd ξ, 159. Pfeiler α, 333. τ, 38. ὄρσοθύρη auf der Erhöhung an der vordern Thüre χ, 126. μεσόδμαι τ, 37. μέλαθρον, Querbalken, θ, 279. Beiwort χ, 239.
 Hinteres Arbeitszimmer der Frauen δ, 121. ρ, 36. σ, 314. ψ, 41.
 Vorrathskammer β, 337.
 Ehegemach γ, 402. π, 35. (ψ, 190 ff.) Treppe α, 380.
 ὑπερώιον, ὑπερώια α, 328. σ, 206. Schlafgemach σ, 185. Gänge (δῶγες) χ, 143.
 Waffenkammer τ, 4. Schatzkammer φ, 8 f.
 Dach, τέγος, μέλαθρον, κ, 554. 559. τ, 544.
 Gang neben dem Hause χ, 128. Raum für die Gänse τ, 540.
 Helm, χ, 183. Beiwörter, ξ, 276. χ, 111. ω, 523.
 Herantreten, um einen anzureden, ν, 226. π, 166. Das Stehen statt des Hintretens ρ, 414.
 Herde, ihre Bezeichnung, ξ, 100 f.
 Herolde, Beiwörter, β, 38. θ, 418. σ, 423.
 Himmel, Beiwörter, α, 67. γ, 2. ι, 527.
 Hirsch, Beiwörter, κ, 158. verlässt den Wald κ, 160.
 Hirt, νομεύς, nicht βοτήρ, ο, 504.
 Hochzeit, Beiwort, υ, 74.
 Hüften, man schlägt sie im Schmerz mit den Händen ν, 198.
 Hunde, ihr Alter, ρ, 327. Den Hunden vorgeworfen, γ, 259. φ, 363. χ, 30.
 ι elidirt ο, 317.
 ι des Dativs lang in der Arsis ζ, 248.
 Jäger, ihre Bezeichnung, ι, 120.
 Jahreszeiten (vgl. ἔαρ, ὀπώρη) drehen sich um, κ, 469.
 λαίνεσθαι δ, 549. mit gelängtem ι χ, 59.
 λάλλειν, λάχειν, mit gelängtem ι, χ, 49.
 Ἴάονες τ, 177.

- Ἰασίων** ε, 125.
Ἰασος, vgl. **Ἄργος**.
ἰδῆιν, **ἰδρῶν**, ν, 204.
Ἰδομενεύς, Enkel des **Μίνως**, γ, 191.
 ν, 259. ξ, 237. τ, 182.
ἰέναι, εἶσι praesentisch, δ, 401.
ἰέναι, fahren lassen, π, 191. ἦκα
 φέρεσθαι μ, 442. Fut. ἦσω, nie
 ἔσω, σ, 266. **ἰέμενος**, verlangend,
 gerichtet nach, κ, 529. ρ, 5.
ἰερά, Beiwörter, δ, 473.
ἰερεύειν, **ἰερεύειν**, schlachten, ξ, 28.
 ρ, 180.
ἰερέηια, Schlachtthiere, ξ, 250.
ἰερός, mächtig, α, 2. **ἰρός** γ, 278.
Ἰήσων, der Argonaut, μ, 72.
ἰθαιγενής ξ, 203.
Ἰθάκη, die Insel, Beiwörter, β, 167.
 κ, 417. Beschaffenheit, δ, 605 ff.
 ι, 21—27. Auf ihr die Gebirge
Νήιον und **Νήριτον** α, 186. ι, 22.
 Am **Νήιον** der Hafen **Ρεῖθρον** α, 186.
 Hafen des **Φόρυς** am **Νήριτον**. ν, 96.
 Dabei die Nymphenhöhle ν, 103 ff.
 Koraxfelsen und Quelle **Ἀρεθούση**
 ν, 407 f. **Ἐρμαιος λόφος** π, 471.
 Fels bei der Wohnung des **Εὔμαιος**
 ξ, 533. Die Stadt κ, 416. ρ, 25.
 Fels und Quelle in der Nähe ρ,
 205 ff. Insel **Ἀστερίς** δ, 844 ff.
Ἰθακος, Gründer auf **Ἰθάκη**, ρ, 207.
ἰθύνειν, versuchen, λ, 591.
ἰθύς, εὐθύ, mit Gen. α, 119. γ, 10.
ἰκάνειν, hingelangt sein, ν, 328.
 treffen, drücken, λ, 196. σ, 274.
ἰκάνειν und **ἰκάνεσθαι γούνατα** γ,
 92. **ἰκειν**, **ἰκεσθαι** ν, 228.
Ἰκάριος, Vater der **Πηνελόπεια**, β, 53.
ἰκέτης, Beiwort, η, 165. **Ζεὺς ἰκε-**
τήσιος ν, 213.
Ἰκμάλιος, τέκτων, τ, 57.
Ἰλιος, Landschaft, Beiwort, β, 18.
 Akropolis der Stadt θ, 508.
ἰμάς, mit langem ι? ψ, 201.
ἰμερος γόοιο δ, 113.
 Imperativ auf **σθωσαν**, unhomerisch,
 θ, 36.
 Imperative, asyndetisch verbunden,
 κ, 320, durch καί σ, 171.
 Imperfektum statt unseres Praesens
 ν, 145. ξ, 397. vgl. θ, 384. von
 der Handlung, deren Folge sich
 in die Gegenwart erstreckt, ζ, 55.
 ι, 447. wechselt mit dem Aorist
 ξ, 13. ο, 122.
ἰνα von der Folge θ, 580. σ, 54.
ἰνδάλλεσθαι γ, 246.
 Indikativ von der Bedingung α, 237.
 Ind. Fut. im Zwecksatze. vgl. Futur.
 im abhängigen Satze α, 268. ν, 340.
 nach **δεῖδω**, μή ε, 300.
 Infinitiv der Aufforderung α, 292. τ,
 320. des Zweckes α, 138. 411. β,
 147. χ, 25. als Acc. der Beziehung
 β, 159. ausgelassen κ, 563. ο, 209.
 280. π, 404. ρ, 395. nach **οἶος**, τοῖος
 u. ä. β, 60. ρ, 20. nach **μέλλειν**
 α, 232. nach Zeitwörtern des Hoffens
 ο, 522. des Sagens, Rufens τ, 418.
 Inf. Praes. von der Vergangenheit
 θ, 181. Inf. zieht andere Casus des
 Satzes als Acc. an sich ζ, 60. An-
 ders ν, 312. ο, 393.
Ἰνώ, des **Κάδμος** Tochter, ε, 333 f.
ἰοδνεφής δ, 135.
 -ιον bildet nicht bloss Diminutiva
 κ, 171.
ἰον ε, 72.
ἰονθάς, knotig, ξ, 50.
ἰότης η, 214.
ἰοχέαιρα ζ, 102.
ἰπιοχάρμης λ, 259.
ἰππόβοτος, rosseziehend, δ, 99.
Ἰπποδάμεια, Dienerin der **Πηνελό-**
πεια, σ, 182.
ἰπποδάσεια χ, 111.
ἰπποι neben **πεζοὶ** genannt ξ, 267.
Ἰρος, Bettler auf **Ἰθάκη**, σ, 6.
ἰς umschreibend β, 409.
ἰσα, **ἰσον**, adverbial, λ, 207.
ἰσασι, **ἰσαν**, mit verkürztem ι, β, 211.
ἰση ι, 42.
ἰσκεν τ, 203.
Ἰσμαρος, Stadt der **Κίκορες**, ι, 40. 198.
ἰσόθεος α, 324.
ἰστάναι, innehalten, ν, 111. lan-
 den, δ, 582. τ, 188. **ἰστασθαι**,
 halten, ι, 54.
ἰσχεο, enthalte dich, χ, 411. ω,
 323. schweige, λ, 251.
ἰτέη κ, 510.
Ἰτυλος, Sohn der **Ἀηδών**, τ, 522.
ἰφθιμος, starkmuthig, κ, 106.
ἰφι, mächtig, ρ, 443.
Ἰφικλῆς, **Ἰφικλος**, Sohn des **Φύλακος**,
 λ, 290.
Ἰφιμέδεια, Gattin des **Ἄλωεύς**, λ, 305.
Ἰφιτος, **Εὐρυτίδης**, θ, 224. φ, 14.
ἰχνεα, Spüren, ρ, 317. **ἰχνια**, Spu-
 ren, β, 406.
ἰωγή, Wehr, Schutz, ξ, 533.
 κ, weiterbildend bei Stämmen, φ, 365.
κάγκανος σ, 308.
καγχαλᾶν ψ, 1.
καθαρός, einfach, χ, 462.
καθῆσθαι, weilen, β, 255.
 καὶ knüpft am Anfange des Satzes
 betheuernd oder hervorhebend an

- α, 46. 390. δ, 480. ν, 232. steht statt der relativen Verbindung β, 54. ι, 111. schliesst die Folgerung an δ, 193. 363. τ, 412. die begleitende Handlung δ, 503. vgl. Particip. verbindet Imperative σ, 171. fügt den Nachsatz an β, 108. ρ, 225. verbindet Synonyma ζ, 182. χ, 14, das Allgemeine mit dem Besondern φ, 24. knüpft die Erklärung an ο, 342. den Gegensatz α, 33. deutet auf die Bedingung ο, 435. die innere Verbindung σ, 332. auf den zweiten Fall γ, 107. π, 239. dazu, danach, β, 157. ο, 448. gar, sogar, ξ, 325. φ, 29. auch nur, α, 58. nach πολὺς β, 312. entspricht einem πρώτα σ, 195. Freie Wortstellung ε, 421. η, 204. ο, 513. 545. ρ, 379. υ, 52.
- καὶ δέ δ, 391. καὶ δὴ μ, 330. καὶ εἰ μ, 96. ν, 292. χ, 13. καὶ περ η, 224. καὶ ὅα π, 162. καὶ τε ρ, 485. καὶ τότε η, 178. ν, 92.
- καὶ νύ κεν—εἰ μὴ oder ἀλλά δ, 363 f. φ, 128 f. vgl. ἀλλά.
- καιροσσός η, 107.
- κακά, κακότης, Schwäche, Krankheit, Unglück π, 364. ρ, 384. ω, 455. κακά ἔργα ι, 477. ρ, 158. κακά adverbial τ, 327. κακῶς, bitter, ρ, 394.
- κακορραφία, Frevel, μ, 26.
- καλά, καλόν, adverbial, θ, 166. π, 199. ρ, 397. καλῶς nur β, 63.
- καλεῖν, Aoristform, κ, 114. einladen, δ, 532. ο, 213. ρ, 52. berufen, ρ, 330. καλεῖσθαι, sein, ζ, 244. ο, 433.
- κάλλιμος λ, 529.
- καλύπτρη ε, 232.
- Καλυψώ. Einl. S. 17. Beiwörter α, 14. η, 245 f. 255. θ, 452. Abstammung, Wohnung α, 50 ff. ε, 55 ff. hat keine Dienerinnen ε, 92. νύμφη ν, 104.
- κάματος, Beiwörter, ε, 493. κ, 363. υ, 118. saurer Schweiss, ξ, 417.
- κάμμορος β, 351.
- κάμνειν, arbeiten, bearbeiten, ι, 126. 130.
- καμόντες, die Kraftlosen, von den Todten, λ, 476.
- καναχή, καναχεῖν, καναχίζειν ρ, 542.
- κάνεον, κάνειον θ, 69. κ, 355.
- καρηκομόωντες α, 90.
- καρπός, an der Hand, σ, 258.
- καρτερός vom Wohlstand nur ξ, 116.
- κάρτιστον, ἄριστον, nur μ, 120.
- Κάστωρ und Πολυδεύκης λ, 299 ff. Κάστωρ, erdichteter Name, ξ, 204.
- Casus, κατὰ σύνεσιν, λ, 15. abhängig von der Praep. des componirten Verbums ι, 163. μ, 419. ν, 326. ξ, 277. ο, 413. 465. 479. π, 42. vgl. die einzelnen Casus.
- κατὰ apokopirt υ, 2. mit dem Gen. ι, 330. mit dem Acc. ρ, 204. κατὰ κόσμον θ, 489. κατὰ πῦμα, ῥόον β, 429. κατὰ χροῖος λ, 479. κατὰ und ἀνὰ δῆμον ν, 14. τ, 273. κατὰ κρηθεν λ, 588 (vgl. -θεν). in Compositis η, 197.
- καταβαίνειν β, 337. κ, 107.
- καταβλώσκειν π, 466.
- κατάγεσθαι, appellere, γ, 10. π, 322.
- καταδάπτειν, bildlich, π, 92.
- καταδεῖν η, 272.
- καταδύνειν, intrare, ο, 328.
- καταιμένος, bildlich, ν, 351.
- καταθύμιος χ, 392.
- Κατακλώθεις η, 197.
- καταλέγειν, mit dem Acc. der Beziehung, δ, 832. π, 235.
- καταλοφασθαι κ, 169.
- καταπρηγής ν, 164.
- κατατιθέναι, hingeben, τ, 572. hinsetzen, π, 45.
- κατάρχεσθαι γ, 445.
- κατατρύχειν, auszehren, ο, 309.
- καταχέειν, bildlich, ξ, 38.
- κατηφής, κατηφεῖν π, 342. ω, 432.
- κατιαπτειν β, 376.
- κατιέναι, ἀνιέναι, ἐπιέναι ο, 505.
- κατόπισθεν, nie darauf, ω, 546.
- κάτω und ἄνω selten ψ, 91.
- Καύκωνες γ, 366.
- κεδνός κ, 225.
- κεῖνος, vom unmittelbar vorher Genannten π, 153. κείνη, dort, μ, 69.
- κεῖσθαι, Stamm, β, 102. λ, 341. sich befinden, θ, 277. ρ, 331. festsetzen, ω, 423. vom Todten χ, 48.
- κέειν, κέειν, zur Ruhe gehn, η, 188. 342. ξ, 532. κέσχετο φ, 41.
- κεκάθειν φ, 153.
- κεκράαντο δ, 132.
- κεκριμένος, egregius, ν, 182.
- κελεύειν und ἀνώγειν π, 141.
- κέκλυτε, ὄφρ' εἴπω u. s. w. η, 186 f. vgl. σ, 43.
- κέν doppelt δ, 733 f. einmal zu ergänzen ο, 452. vgl. ἄν.
- κενός? χ, 249.
- Κένταυροι. Ihr Kampf mit den Λαπίθαι φ, 295 ff.
- Κέρβερος λ, 623.
- κέρδιον β, 320. ξ, 355. σ, 168.

κετόμιος ω, 240.
 κεύθειν, umschliessen, ζ, 303.
 κεφαλή, von der Person, β, 237. um-
 schreibend, ο, 262.
 Κεφαλλῆνες υ, 210. ω, 355.
 κήδεα, Beiwörter, ι, 12.
 κηδιστος θ, 583.
 κηλεῖν unhomerisch κ, 329.
 κήλεος θ, 435.
 κήξ, Vogelart, ο, 479.
 κῆρ, cor, σ, 344. Beiwörter, τ, 516.
 φ, 247. umschreibend δ, 270.
 κῆρ, κῆρες β, 316. ρ, 500.
 κητώεις, geräumig, δ, 1.
 κλειν, abire, ι, 42.
 κίθαρις α, 153.
 Κίκονες ι, 39.
 κίχυς λ, 393.
 κικλήσκεισθαι, sein, ο, 403. vgl.
 καλεῖσθαι.
 Κιμῆριοι λ, 14.
 Kinder, kleine, essen und trinken,
 auf den Knien sitzend, π, 443.
 Beiwörter, ξ, 223. λ, 492. vgl. δ, 78.
 κ, 6. μ, 42. ξ, 206. τ, 455. vgl.
 υῖός.
 Kinn, dessen Berührung, τ, 473.
 Κίρκη κ, 136 ff. Ihre Wohnung κ,
 210 ff.
 κίρκος ν, 87. ο, 526.
 κίρναι ξ, 78.
 κίων ἡ, ἰ, ρ, 29.
 κλέα ἀνδρῶν, Heldensang, θ, 73.
 Kleidung.
 Schilderung des Anziehens β, 3 ff.
 ο, 60 f. vgl. δ, 50. ε, 230 f. ξ, 342.
 des Ausziehens α, 437 ff. ρ, 86.
 Kleider, Beiwörter, α, 334. ζ, 74.
 π, 79. χιτών, Beiwörter, τ, 242.
 vgl. α, 437. ο, 60. χλαῖνα, Bei-
 wörter, δ, 115. θ, 455. ν, 224.
 ξ, 500. vgl. ζῶμα, κόλπος, Soh-
 len, Lanzen. Thierhaut bei
 Nacht übergeworfen ξ, 530. vgl.
 Bettlertracht. Bei den Frauen
 πέπλος η, 96. ο, 124. (vgl. die
 Beiwörter der Frauen.) καλυπτρη.
 κληδών β, 35.
 Κλειτός, Geliebter der Ἥως, ο, 250.
 κλέος, Beiwörter, γ, 83. ω, 94. dringt
 zum Himmel ι, 20. in alle Welt
 τ, 333 f.
 κλήξ der Thüre α, 442. φ, 241. Bei-
 wort φ, 6. am Schiffe β, 419.
 κλίνεσθαι, sich erstrecken, δ, 608.
 κλιντήρ σ, 190. vgl. Sitze.
 κλίσιον ω, 208.
 κλύειν, fühlen? ζ, 185. κλύειν ἐκ
 nur τ, 93.
 Κλυμένη, Gattin des Φύλακος, λ, 326.

Κλύτιος auf Ἰθάκη ο, 540.
 κλυτός, herrlich, ι, 308.
 Knappe Erzählung ν, 17. 26.
 Knochen (ὀστέα), Beiwort, α, 161.
 Knoten bei der Verpackung θ, 443.
 κνώδαλον, bestia, ρ, 317.
 Köcher, Beiwörter, φ, 12. 417.
 κούρανος σ, 106.
 κολέον, nie κολέος, θ, 404.
 κόλπος, sinus, ο, 469.
 Comparativ statt des Positive γ, 69.
 ρ, 176. σ, 174. Doppelter α, 164 f.
 Conatus (das Wollen, Versuchen),
 durch das einfache Zeitwort be-
 zeichnet, α, 25. 57. β, 32. γ, 264.
 ι, 468. μ, 114. ν, 30. ξ, 23. 456.
 ρ, 183. σ, 8. 282. τ, 212. υ, 341.
 Coniunktiv verkürzt α, 41. 101. ζ, 33.
 ρ, 518. σ, 183. υ, 202. ω, 89. auf
 ωμι χ, 7.
 Coniunktiv im selbständigen Satze
 von einer zukünftigen Handlung,
 auch neben dem Fut. α, 396. κ, 507.
 ν, 215. neben dem Praesens ν, 203.
 abhängig in dem als gewisse ange-
 nommenen einzelnen Falle α, 268.
 ζ, 288. κ, 486. im bedingenden Re-
 lativsätze δ, 165. im Zeitsatze ο,
 81. Coniunktiv und Optativ neben-
 einander ξ, 183 f. σ, 265. χ, 444.
 Könige, Bezeichnung σ, 106. Bei-
 wörter, α, 386. γ, 480. π, 335.
 Königswürde α, 117. Königsstab
 γ, 412. Königswahl α, 386. Sie
 stammen von Zeus γ, 480. wahren
 das Recht ι, 112. sitzen zu Gericht
 λ, 186.
 κόνις, Beiwort, ω, 316. ἐν κονίησιν
 σ, 398.
 Können, durch das einfache Zeitwort
 ausgedrückt, θ, 489.
 κόπτειν, abschlagen? χ, 477.
 κορέεσθαι θυμόν ξ, 28.
 κόσμω und κατὰ κόσμον ν, 77.
 κουρίδιος λ, 430. τ, 580. ω, 196.
 substantivisch ο, 22.
 κραδίη σ, 274. 344.
 κράς, Ausgang, ι, 140.
 Krasis in καῦτος γ, 255. ζ, 282.
 Κραταίς λ, 597.
 κραταίπεδος ψ, 46.
 κρατεῖν, von den Vornehmen, ο, 274.
 construiert λ, 485.
 κρεῖων δ, 22.
 κρήδεμνα, Zinnen, ν, 388.
 Krempeln der Wolle χ, 423.
 κρήνη, Beiwort, υ, 158.
 Κρήτη, Κρήται, ξ, 199. τ, 172 κ.
 Schneeberge dasselbst τ, 338. κ

- einen Kreter gibt sich Odysseus mehrfach aus, ν , 257.
- κρίνεσθαι*, streiten, π , 269.
- Κρόνος*, Beiwort, φ , 415.
- κτέατα*, Herden, ρ , 471.
- κτέρεα* α , 291.
- κτήματα* und *χρήματα* π , 315.
- Κτήσιος*, Vater des *Εὐμαιος*, σ , 414.
- Κτησίππος*, einer der Freier, ν , 288.
- Κτιμένη*, Schwester des *Ὀδυσσεύς* (?), σ , 363 f.
- κυθαίνειν*, verschöneren, π , 212.
- κυθάλιμος* τ , 418. χ , 89.
- κύδιστος* γ , 378.
- κῦδος*, Macht, γ , 57. Ansehen, σ , 320. *κῦδος δίδόναι*, *ὀπάζειν*, *ὀρέγειν* τ , 161.
- Κύδωνες* auf *Κρήτη* γ , 292.
- Κύκλωπες* η , 206. ι , 106 ff. 125 ff. 412. vgl. *Πολύφημος*.
- κυλίνδεσθαι*, nahen, β , 163.
- Κυλλήνιος* ω , 1.
- Κύπρος*, Könige daselbst, ρ , 443. vgl. *Τεμέση*.
- Küssen der Heimkehrenden π , 15 f.
- κύων*, Bezeichnung Unverschämter, σ , 338. τ , 91.
- κῶμα* σ , 201.
- λαγχάνειν*, durchs Loos kommen, ι , 160. erhalten ν , 282.
- Λαέρτης*, *Ἀρχεισιάδης*, α , 193. 430. δ , 738 ff. λ , 187 ff. σ , 353 ff. 483. ω , 205 ff.
- λαθών*, fallens, ρ , 305.
- Λαιστρυγόνες* κ , 81.
- λαϊτμα* δ , 504.
- Λακεδαίμων*, Stadt, δ , 1. Landschaft, φ , 13.
- Λάμος*, Stadt der *Λαιστρυγόνες*, κ , 81.
- Lanzen (*μελίη* ξ , 281), Beiwörter π , 474. τ , 33. allgemein getragen α , 104. eine in jeder Hand σ , 377.
- λαός* β , 13.
- λαοσσός*, kampfaufregend, σ , 244. χ , 210.
- Λαπίθαι*, φ , 295 ff.
- Lassen durch das einfache Zeitwort bezeichnet ζ , 74. ι , 212. ν , 19 f. σ , 301. vgl. θ , 426. *conatus*, können.
- λάχεια* ι , 116.
- Lachen. *ἡδὺ ἐκγελᾶν* π , 354. *ἀπαλὸν γελᾶν* ξ , 465. Lächeln π , 476. χ , 371.
- Leber, Sitz der Begierden, λ , 578.
- λέβης*, Beiwörter, α , 137. γ , 440. τ , 386.
- Lebloses belebt gedacht λ , 598.
- λέγειν*, aufzählen, ϵ , δ . *λέγεσθαι*, zählen, sein, ι , 335.
- Leichenbett ω , 44. vgl. Bestattung. *τὸ λείπον τῆς ὑποθέσεως* λ , 202.
- Leitbock ι , 448.
- Λειώδης*, einer der Freier, φ , 144.
- λελύτο* σ , 239.
- λέσχη* σ , 329.
- λευκαίνειν* vom Ruderschlagen nur μ , 172.
- Λευκοθήη*, *Ἰνώ*, ϵ , 334.
- λεύσσειν* vom Geiste ψ , 124. vgl. *ᾄσσεισθαι*.
- Λήδη*, Gattin des *Τυνδάρεος*, λ , 298.
- λήιζεσθαι*, erwerben, α , 398.
- ληίστωρ* statt *ληιστήρ* α , 427.
- Λητώ* λ , 580.
- λήγδην*, streifend, χ , 278.
- λιγύς* ν , 274. *λίγεια* χ , 332. ω , 62.
- λιθάς*, *λίθος*, ξ , 36.
- λικριφίς* τ , 451.
- λίπα* γ , 466.
- λιπαρός* α , 334.
- λίσσεισθαι*, *λιτανεύειν*, construiert, κ , 481. σ , 261.
- λίστρον* χ , 455. *λιστρεύειν* ω , 227.
- λόγος*, sehr selten, α , 56.
- λοετροχός* ν , 297.
- Loosen, *πάλλειν*, *κλήρους ἐμβάλλειν*, ξ , 209. Wie es geschah, ι , 381.
- Lorbeerbäume an der Grotte, ι , 183.
- λόχη* τ , 439.
- λόχοι*, Botten, nur ν , 49.
- Löwe, Beiwörter, κ , 218. λ , 611. vgl. θ ηρ.
- λύειν κακότητος* ρ , 364.
- λύθρον*, lutum, χ , 402.
- λυκάβας* ξ , 161.
- λυπρός* unhomerisch ν , 243.
- λύχνος* nur τ , 34.
- λυπη* ν , 224.
- Λυτοφάγοι* ι , 84.
- Magen, Beiwörter, ρ , 228. Sein Zwang η , 217.
- Mahl, Beiwörter (*δαίς*, *δειπνον*), γ , 66. 180. 420. ν , 117. 391. das Mahl bereiten τ , 419. Beschreibung α , 136 ff. 147 ff. ϵ , 91 ff. ξ , 74 ff. 449 ff. τ , 420 ff. Aufwartung ν , 254 f.
- μαῖα*, Anrede, ρ , 499.
- Μαίας*, Mutter des *Ἐρμείας*, ξ , 435.
- μαίεσθαι*, ersinnen, γ , 194.
- Μαῖρα*, Tochter des *Προῖτος*, λ , 326.
- μάκαρες* für *θεοί* nur κ , 299.
- μακών* κ , 163.
- μάλα*, bei *πᾶς*, *πολύς*, *αἰεί*, β , 306. ι , 238. adiektivisch σ , 370. *μᾶλλον*, gar sehr, ϵ , 284. σ , 370. *καὶ*

- μάλλον β, 334. η, 213. και ετι
 μάλλον σ, 22. μάλιστα ganz und
 gar ρ, 500.
 Μάλεια, Μάλεια, Vorgebirge γ, 287.
 ι, 80. τ, 187.
 μάν neben μήν λ, 344.
 μάντης statt μάντιος κ, 493.
 μαντήμον nur μ, 272.
 Μάντιος, Sohn des Μελάμπος,
 ο, 242.
 μάντις ρ, 384.
 μάστιξ, Beiwort, ζ, 316.
 μάστις, in μάστιν επιβάλλειν, ο, 182.
 μαρναίμεθα, nicht μαρνοίμεθα, λ, 513.
 Mauer, Beiwort, υ, 302.
 Maulthier, Beiwörter, δ, 636.
 μαχητής γ, 112.
 μέ, nach vorhergehendem έμέ, nicht
 έμέ κ, 376.
 μεγαπήτης, mächtig, gross, γ, 158.
 Μεγαπένθης, Sohn des Μενέλαος,
 ο, 100.
 Μεγάρη, des Κρείων Tochter, λ, 269.
 μέγας, Beiwort von Helden, φ, 32.
 gewaltig φ, 26. χ, 149. arg γ,
 261. übermüthig δ, 505. μέγα
 und μεγάλα, laut, μ, 370. ξ, 492.
 μέδεσθαι λ, 110. τ, 321. vgl. μιμνή-
 σκεσθαι.
 Medium und Aktivum gleichbedeutend
 ν, 231. ξ, 8. 316. 343. 427. ο, 60.
 500. 502. π, 162. τ, 20. 377. 447.
 Μέδων, Herold der Freier, δ, 681.
 π, 412 ff. χ, 357 ff.
 Meer (πόντος, πέλαγος, αλς, θά-
 λασσα), Beiwörter α, 183. γ, 158.
 177. 453. δ, 354. 425. 432. 580.
 άλμυρον ύδωρ δ, 511. Das grosse
 westliche ε, 50.
 μεδιέναι mit Gen. und Acc. φ, 377.
 Μελάμπος, Sohn des Άμυθάων, λ,
 291. ο, 225 ff.
 Μελάνθιος, Μελανθεύς, des Όδυσ-
 σεύς Ziegenhirt, ρ, 212.
 μέλας, böse, arg, μ, 92. τὸ μέλαν
 ξ, 12.
 μέλεα, Körper, ο, 354.
 μέλεσθαι. Den Infinitiv kennt Homer
 nicht ω, 407.
 μελίχροτον κ, 519.
 μελίφρων η, 182.
 μέλλειν α, 232. ν, 384. ρ, 412. σ, 19.
 μεμαώς, willig, eifrig, ν, 389.
 μέμβλωκε ρ, 190. μέμβλετο χ, 12.
 Μέμνων, Sohn der Ήώς, δ, 188.
 λ, 522.
 μέν, hervorhebend, δ, 254. κ, 13. ο,
 405. μέν δή τ, 253. μέν ούν δ, 760.
 μέν τοι π, 267.
 Μενέλαος, Άτρείδης, Beiwörter, γ, 311.
 δ, 2. ο, 52. Anrede ο, 64. Seine
 Irrfahrt δ, 83.
 μένος, Beiwörter, ω, 520. μένος
 πνέειν χ, 263. vgl. Umschrei-
 bung.
 Menschen, Beiwörter, α, 167. 349. γ, 3.
 δ, 197. υ, 49. Sagen von der Ent-
 stehung des Menschen τ, 163. Sie
 stammen von Zeus υ, 202.
 Μέντης, des Άγχιλαος Sohn, α, 180 f.
 Μέντωρ, der Ithakesier, des Όδυσ-
 σεύς Freund, β, 225. χ, 235. ω, 517.
 μέροψ υ, 49.
 μεσόδμη β, 424. τ, 37.
 μέσος, adverbial, α, 344. π, 336.
 υ, 306.
 Μεσσήνη φ, 13.
 μετά, unter, auch mit dem Acc., π,
 419. zu, φ, 17. im Compositum
 hin α, 22, nach, später, ε, 286.
 μεταλλών, erkunden, darnach
 fragen ο, 23.
 μετασσαι, Mittelzucht, ι, 221.
 μεταστρέφειν, anders denken,
 β, 67.
 μετατεθέναι, dabei machen,
 σ, 402.
 μετοίχεσθαι, nie mitgehn, τ, 24.
 μετόπισθεν, entfernt, ν, 241.
 μετρεῖν, durchfahren, γ, 179.
 Metrische Noth ι, 86.
 μή mit dem Infinitiv oder Coniunktiv
 μ, 301. μή, dass ja nicht, ο, 19.
 π, 179. 255. 381. ρ, 24. τ, 390.
 μηδείς unhomersch η, 31.
 μήκος statt μέγεθος nur υ, 71.
 μήλα, Beiwörter, ι, 308. 464. λ, 108.
 μήνιμα λ, 73.
 μηρία, μηρα γ, 456. μηρί' έχηεν,
 nicht μηρία καιεν τ, 397.
 μηρούεσθαι μ, 170.
 μήτηρ, stehendes Beiwort, σ, 5. vgl.
 κ, 8. φ, 103. μήτηρ μήλων, θηρών
 ο, 226.
 μητίετα β, 146. ξ, 243.
 μηχανάν statt μηχανάσθαι nur σ, 143.
 μία μούνη, μία οἴη ψ, 227.
 Milch, Gerinnenlassen, ι, 246.
 Μίμας, Berg auf der Erythräischen
 Halbinsel γ, 172.
 μιμνήσκεισθαι άλκῆς, χάρις δ, 527.
 χ, 73. βρώμης, κοίτου μ, 291. υ, 138.
 πατρός σ, 267. vgl. μέδεσθαι.
 μίν (woneben ξ und αυτόν), nie plu-
 ralisch, κ, 212.
 Μίνως, des Zeύς Sohn, auf Κρήτη,
 λ, 322. 568 ff. τ, 178 f.
 μίσγεσθαι, sich nahen, zusammen-
 kommen, ε, 378. λ, 268. ο, 316
 σ, 379.

- Mischtrank κ , 234 f.
 μνάσκετο ν , 290.
 μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν u. s. w. ρ , 360.
 μοῖρα θεῶν, θεοῦ, δαίμονος γ , 269.
 ἐν μοίρῃ χ , 54.
 μολοβρός, Lump, ρ , 219.
 μολπή, Spiel, ζ , 101.
 Monate, Dreitheilung, ξ , 162.
 Morgenröthe. s. Ἥως.
 Morgenstern ν , 93.
 μορφείς, schmuckvoll, σ , 298.
 Μοῦσα α , 10. θ , 481. ω , 60.
 μουσα, Sang, nur ω , 62.
 Mühlen ν , 105 f.
 μυθολογεύειν nur μ , 453.
 μῦθος, Wille, Entschluss, α , 373.
 λ , 442. Kunde λ , 492. Sache
 \omicron , 445. Vorschlag ν , 326.
 Μυκῆναι, Μυκῆνη, Beiwort, γ , 305.
 Μυκῆνη, des Ἴναχος Tochter, β , 120.
 Münze kommt bei Homer nicht vor
 α , 431.
 μυρός, übertreibend, wie ἄσπετος,
 \omicron , 452. μάλα μυροί \omicron , 556. μυρία
 substantivisch \omicron , 367.
 μυχμός, unhomerisch, wie μύζειν,
 ω , 416.
 μῶλυ κ , 305 f.
 μώνυχες ἵπποι \omicron , 46.
- ν eingeschoben ν , 93. σ , 308.
 ν ἐφελκυστικόν an der Stelle eines
 Digammas α , 117.
 ναὶ δὴ ταῦτά γε u. s. w. σ , 170.
 ναλεῖν, ναιεῖν, liegen, sein, α , 404.
 η , 29. ι , 23. ναλεῖν δώματα, οἰκία
 δ , 555.
 Nacken, Beiwörter, χ , 16.
 Name (ὄνομα), Beiwort, ι , 364.
 Namengebung θ , 554. τ , 403 ff.
 Ναυβολίδης, Φαίηξ, θ , 116.
 ναύλοχος, schiffwährend, δ , 846.
 Nachruhm muss der Mensch erstre-
 ben τ , 328.
 Nachsatz in den Vordersatz gezogen
 β , 315.
 Nacht, Beiwörter, δ , 429. ϵ , 466. ι , 143.
 λ , 19. μ , 284. ξ , 457. \omicron , 50. Be-
 schreibung der anbrechenden β , 388.
 Dreitheilung μ , 312.
 Nachtigall τ , 518 ff.
 νεβρός und ἔλλός, ἔλλός τ , 230.
 Negatives folgt ausführend dem Po-
 sitiven μ , 119. π , 459. 479. τ , 301.
 leitet es ein κ , 214. ν , 264.
 νεῖατος, ἔσχατος, δεύτατος, ὕστατος
 \omicron , 108.
 νεῖσθαι, einmal statt νέεσθαι, \omicron , 88.
 νέκυες κατατεθνηῶτες κ , 530. κτά-
 μενοι χ , 401.
- νέμεσθαι, innehaben, weilen,
 ν , 164.
 νέμεσις, νεμεσσητόν, νεμεσσῶμαι
 ν , 330.
 νέοι von den Freiern ρ , 479.
 Νεοπτόλεμος, Sohn des Ἀχιλλεύς,
 λ , 506.
 Νέστωρ, Νηληιάδης, Beiwörter, γ , 68.
 79. 411. Sein Alter γ , 245. Seine
 Rückkunft γ , 157 ff.
 νεύειν, νευστάζειν κεφαλῇ σ , 154.
 Neumondfest ν , 156.
 Neun und zehn η , 253.
 νέφεα vom Himmel, π , 264.
 νεφέλη ἄχεος ω , 315.
 νήγρετος, fest, ν , 74.
 νήδυμος, erquickend, δ , 793.
 νῆες vom Lager der Achäer ξ , 498.
 Νήιον, Gebirge auf Ἰθάκη, α , 186.
 ι , 22. Νηιάδες νύμφαι ν , 104.
 νηλής, hart, ι , 272. νηλεές ἡμᾶρ
 θ , 525.
 νηλεῖτις π , 317.
 Νηλεύς, Vater des Νέστωρ, γ , 409.
 λ , 254. 281. \omicron , 229 ff. Dessen Söhne
 λ , 286.
 νημερτές, νημερτέως ϵ , 99.
 νήνεον statt νήεον in Compositis
 α , 147.
 νήπιος, νηπύτιος λ , 449.
 Νήρικος, Stadt, ω , 377.
 Νήριον, Gebirge auf Ἰθάκη, α , 186.
 ι , 22. ν , 351.
 νῆσος, Beiwörter, α , 50.
 νῆστις, ohne Mahlzeit, σ , 370.
 Niesen als Anzeichen ρ , 545.
 Nicken mit dem Kopfe ϵ , 285.
 νικᾶν von der Ansicht κ , 46.
 νίκη, Beiwort, χ , 236.
 νοήσας, bedächtig, \omicron , 170.
 νόος, Charakter, α , 3. νόος und
 βουλή, δ , 267. νόψ im Geiste θ , 78.
 mit Bedacht ζ , 320.
 Νότος, Beiwörter, μ , 289.
 νύμφη (Vok. νύμφα), von der Frau,
 λ , 447.
 Νύμφαι ζ , 105. 123 f. ι , 154. κ , 350 f.
 Νηιάδες ν , 104.
 νῦν, so, unter diesen Umstän-
 den, ι , 16. λ , 441. so aber, ι , 515.
 Uebergang zu einem Hauptpunkte
 \omicron , 346.
 νύξ, Dunkel, ψ , 372. νυκτί \omicron , 34.
 νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ β , 345. νύκτας
 — ἡματα ρ , 515.
 νύσσα, θ , 121.
 νωλεμέως, unaufhörlich, δ , 288.
 νωμᾶν, hegen, ν , 255.
 νῶροψ, stark? ω , 487.
 νῶτος, νῶτα γ , 142.

ξεινήιος, unhomerisch, ω , 273.
ξένια, von Speise und Trank, σ , 513.
ξενίη, als Subst. unhomerisch, ω , 286.
ξεσιός δ , 272. π , 408.
ξύλον, meist **ξύλα**, gefälltes Holz,
 σ , 308.
ξύλοχος δ , 335.
ξύν und **σύν** τ , 378. vgl. **σύν**.
ξυνές und **ξυνίει** τ , 378.
ὄ mit später nachfolgender näherer
 Bezeichnung σ , 1. 54 f. ν , 242. bei
 demselben Subjekt ν , 219. ξ , 36. τ ,
 455. nimmt dasselbe wieder auf ρ ,
 180. substantivirt α , 26. 211. ξ , 12.
 bei **γεραιός**, **γέρων** γ , 373, **ἄναξ** γ ,
 388, **ξείνος** ρ , 10. bei **ἄλλος**, **ἕτερος** ϵ ,
 266. bei Subst. mit Adi. oder Pron.
 β , 403. ι , 65. μ , 252. ξ , 60 f. vor dem
 nachfolgenden Beiwort oder der Ap-
 position η , 223. bei Zahlen γ , 299.
 306. beim Superlativ ρ , 415. beim
 Partic. ξ , 12. beim Inf. ν , 52. bei
πρῶτα, **πρῶτον**, **πάρος**, **πρίν** α , 257.
ὄ für **τοῖος** λ , 144. **τό**, drum, ϑ , 332.
 vgl. σ , 227. **τῷ**, dann, σ , 402.
 drum ϑ , 226. λ , 441. ρ , 417.
ὄ und **τό**, **οἷ** und **τοῖ**, α , 67. ω , 190.
τῷ für **ῶ** λ , 255. Einl. S. 16.
ὄ, statt **ὄς**, α , 300. β , 160. 262. δ ,
 dass, α , 382. β , 45. σ , 332.
ὄβελός, **ὄβολός** γ , 460. 462.
 Objekt unbestimmt gedacht π , 380.
 τ , 502.
ὄγε, rückweisend, α , 4. wiederholt
 das Subjekt χ , 379. zweimal in
 demselben Verse ν , 254. **τόγε** leitet
 den Inf. ein α , 370. **τόγε**, doch,
 im ersten Glied einer verneinenden
 Disjunktion ρ , 401.
ὄγκιον, Korb, φ , 61.
ὄδάξ α , 381. χ , 269.
ὄδε. Dat. Plur. **τοῖσδεσι**, **τοῖσδεσσι**
 β , 47. ν , 258. adverbial α , 76. 185.
 225. **τόδε** leitet den Inf. ein α , 370.
τόδε, **τάδε** nach Masc. oder Fem.
 μ , 75. **τόδε**, in Bezug darauf,
 ϵ , 173. 215. hierher α , 409.
ὄδυρεσθαι, jammernd verkünden
 δ , 740. vgl. prägnant.
Ὀδυσσεύς. Einl. S. 16. Name τ , 406 ff.
 Beiwörter, α , 1. 48. 83. 87. β , 71.
 259. γ , 84. δ , 143. κ , 251. 436.
 ξ , 447. σ , 152. ω , 409. Anrede κ ,
 401. μ , 184. ν , 293. List ν , 297 f.
 Begierde nach Schätzen? τ , 285 f.
 Hervorragend in allen heroischen
 Künsten ϑ , 215 ff. τ , 573 f. φ , 91 ff.
 Farbe der Haare ζ , 231. Reise zum
Autolykos τ , 413 ff. Verwundung

τ , 439 ff. Narbe τ , 393 ff. Seine
 Wohnung liegt hoch α , 426. In
Μεσσήνη φ , 15 ff. Von Agamem-
 non zum Zuge abgeholt λ , 447.
 Seine Kleidung τ , 225 ff. Sein He-
 rold τ , 244 ff. Vor Troia γ , 120 ff.
 δ , 240 ff. 269 ff. ϑ , 500 ff. λ , 544 ff.
 ξ , 470 ff. Auf der Rückfahrt kehrt
 er zu Agamemnon zurück ι , 39.
 Zahl der Gefährten κ , 208. Ihre
 Namen κ , 552. Er kehrt im zwanzig-
 sten Jahre zurück τ , 222.
Ὀδυσσεύς, Genitiv, nur ω , 398.
 Oelbaum, Beiwort, ψ , 190.
ὄθι, dahin, wo, σ , 101. worin, ϑ ,
 512. **ὄθι τε** τ , 188.
 Ohrgehänge σ , 297 f.
οι in der Composition und Compa-
 ration statt ω φ , 146.
οι elidirt nur in **μοι** α , 60.
οἶδα, von dem als gewiss Gedachten,
 λ , 69. mit dem Gen., γ , 184 f. mit
περί, ρ , 563. mit **εἰ**, β , 382. **οἶδας**
 nur α , 337.
Οἰδιπόδης λ , 271. Sein Schicksal
 λ , 272 ff.
οἶες als Daktylus ι , 425.
Ὀικλέης, **Ὀικλείης**, Sohn des **Ἄντι-
 φάτης**, σ , 244.
οἶκος ρ , 36. Der Plural nur von meh-
 rern Häusern α , 375. ω , 417. **ἐξ**
οἴκου ρ , 455. **οἴκοθι** τ , 237. **ἐν**
οἴκῳ, des Hauses, τ , 514. **ἐς οἶκον**,
 auch **οἶκον** allein, ξ , 318.
οἰκόνδε **πάλιν** ψ , 292.
οἰκωφελίη, Häuslichkeit, ξ , 223.
οἶνος, Trauben, ι , 111.
ὄλιν, **ὄλινθαι**, von der Gewissheit,
 β , 198. ρ , 460. von der Absicht,
 τ , 215. denken an ν , 224. Stellung
 und Quantität von **ὄλιν**, π , 309.
οἴομαι nur κ , 193.
οἶνοποτάζειν ν , 262.
οἶοπόλος, einsam, λ , 574.
οἶος, **ὅτι τοῖος**, δ , 611. ξ , 392. σ , 212.
 π , 93. **τοῖος γάρ** ξ , 491. **οἶον**, so,
 δ , 271. wie da. ν , 377. **οἶά τε** ad-
 verbial ϵ , 422. ϑ , 160.
οἰχνεῖν γ , 322.
ὄλβος, fortuna, ζ , 188.
ὄλεθρος, Beiwörter, δ , 489.
ὀλιγηπελεῖν ϵ , 457.
ὀλίγος, leise, ξ , 492. **ὀλίγου**, bei-
 nahe, ξ , 37.
ὀλοόφρων α , 52.
ὀλοφυνός τ , 362.
ὀλοφώιος δ , 410.
Ὀλυμπος, Beiwörter, ν , 103. Beschrei-
 bung ζ , 42 ff.

- ὄμιλεις, versari, ω, 19. ἐν, μετά, παρὰ σ, 383.
 ὄμιλος, Versammlungsort, ρ, 590.
 ὄμοιος γ, 236.
 ὄμφη γ, 215.
 ὄμως ν, 405. ξ, 156. ο, 34. ὄμως, dennoch, unhomerisch, λ, 565.
 ὄναρ τ, 547.
 ὄνελατα α, 149.
 ὄνεσθαι ρ, 378. τ, 68.
 ὄνήμενος, der Glückliche, β, 33.
 ὄνομά ἐστι mit Nominativ σ, 5.
 ὄνομαστός τ, 260.
 ὄξυόεις τ, 33.
 Opfer, Beiwörter, δ, 473. Ihre Verrichtung γ, 9. 340 ff. 445 ff. μ, 356 ff. ξ, 425 ff. Weinspende ξ, 447. Aufschreiben der Weiber γ, 450. Opfer von drei Thieren λ, 131. Todtenopfer κ, 522. 528.
 ὀπιπεύειν τ, 67.
 ὀπις υ, 215.
 ὀπίσσω, in Zukunft, α, 222.
 ὀπλα des Schiffes β, 390. 430.
 ὀπότε mit dem Coniunktiv δ, 337. ὀπότε κεν λ, 106. mit dem Opt. σ, 148.
 Optativ mit ausgestossenem ι ι, 377. κ, 51. σ, 238.
 Optativ der reinen Möglichkeit α, 47. beim Wunsche α, 254. 256. μ, 345. ξ, 193. 408. τ, 403. bei der Annahme ο, 453. bei der Gewissheit als bescheidener Ausdruck γ, 231, wie vom Vorsatze mit κέν (ἄν) γ, 365. ε, 34. μ, 347. 388. ο, 75. π, 305. ρ, 586. σ, 27. τ, 348. in Zeit- und Bedingungssätzen von dem einzelnen, sich wiederholenden Falle γ, 106. 283. ι, 94. Optativ und Coniunktiv nebeneinander. vgl. Coniunktiv.
 ὀπώρη ε, 328.
 ὀπως von der Folge χ, 472.
 ὄραν vom Hören ρ, 545. ὄραν φάος ἡλλοιο δ, 540. ὄραν ἅμα προσσω καὶ ὀπίσσω ω, 452.
 ὀρέστερος κ, 212.
 Ὀρέστης, Ἀγαμέμνονιδης, α, 30. γ, 306 ff. λ, 458 ff.
 ὄρθόκραρα μ, 348.
 ὄρνειν ρ, 216.
 ὄρνις ὁ, ἡ χ, 304.
 Ὀρμενος, Vater des Κτήσιος, ο, 414.
 ὄρσο, ὄρσο ζ, 255.
 Ὀρσίλοχος, Vater des Διοκλῆς, γ, 468. Bruder des Ἰδομενεύς, ν, 260. in Μεσσήνη α, 16.
 ὄρσοθύρη χ, 126.
 Ὀρτυγίη, Insel, ο, 404.
 ὄρχαμος ἀνδρῶν γ, 400. λαῶν, δ, 156.
 Ὀρχόμενος Μινυήιος λ, 284.
 ὄρχος ω, 341.
 ὄς, demonstrativ υ, 291. nie reflexiv α, 402. ν, 320. ὄς, wenn einer, mit Coni. und κέν ξ, 126. mit Ind. ο, 72 f. damit er, mit Ind. Fut. ξ, 333. ὄς nur einmal statt doppelt ο, 70. ὄς δὴ τοι υ, 289. ὄς μή λ, 289.
 ὄσση, nie ὄσιος, π, 423.
 ὄσος, innerlich anknüpfend, δ, 75.
 ὄσον, der Grösse nach, ι, 322. ὄσον τ' ἐπί ν, 114.
 ὄσσα ω, 413.
 ὄσσεσθαι, geistig, υ, 81. vgl. λέσσειν.
 ὄστε mit dem Coni. mit und ohne ἄν, κέν τ, 109. ὄτε μ, 40. vgl. ὄστις.
 Osten und Westen ν, 240.
 ὄστις. Homer kennt οἴστισι und ὄντινων nicht κ, 110. ὄτις ρ, 53. ὄστις und ὄστε ρ, 363. ὄστις und ὄσπερ ἄριστος σ, 371.
 ὄτε, dass, ξ, 90. 366. ὄτε μή π, 197.
 ὄτι, dass, ϑ, 78. 299.
 ὄτραλέως, nie ὄτρηρῶς, τ, 100.
 ὄτρύνειν, τ, 100. ὄτρύνεσθαι, sich beeilen, η, 222.
 οὐδέ im zweiten Gliede ohne Verneinung im ersten η, 118. ρ, 115. fügt den Grund hinzu α, 296. δ, 729. ε, 101. ν, 277. doch nicht, ι, 216. auch nicht, ι, 525. aber doch, ο, 246. ohne dass, δ, 109. κ, 318. οὐδέ μὲν ϑ, 553. κ, 447. οὐδέ μὲν οὐδέ κ, 551. οὐδέ mit darauf folgenden Zeitwörtern oder Adiekt. von verneinender Bedeutung δ, 186. ε, 77 f.
 οὐδέ τί σε χρῆ δ, 492.
 οὐδήεις, irdisch, ε, 334. ζ, 125.
 οὐδός, Schwelle. vgl. Haus. die der Schwelle gleiche Erhöhung χ, 127. γήραος οὐδός ο, 246.
 οὐδός, Weg, nur ρ, 196.
 οὐκ doppelt γ, 28. οὐκ ἀπίθῃσεν ο, 98. vgl. οὐδέ am Schlusse.
 οὐκ ἄν mit dem Opt. ζ, 57. σ, 414.
 οὐλε, salve, ω, 402.
 οὐλόμενος, unselig, β, 33. λ, 410.
 οὐλοχύται, mola, γ, 445. μ, 357.
 οὐν α, 414. im zweiten. Gliede ι, 147. vgl. μὲν οὐν.
 οὐνεκα, dass, ε, 216.
 οὐπω statt οὐπως? ϑ, 538. οὐπω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτε π, 351.
 οὐρανίωνες η, 242.
 οὐρον, οὐρα ϑ, 124.
 οὐρος, Wächter, γ, 411.

οὔτε—οὔτε mit *τι* im ersten oder zweiten Gliede *α*, 202. *δ*, 264. οὔτις—οὔτε *ι*, 146 f. *λ*, 483.
 οὔτι *α*, 75. 78. 392.
 οὔτιδανός, armselig, *ι*, 460.
 οὔτοι stark betheuernd *ι*, 27. οὔτοι ἄνευ θεοῦ *ο*, 531.
 οὔτος, adverbial, *υ*, 380. vgl. *ὅδε*.
 οὔτως, οὔτω am Anfang der Rede *ε*, 204. so gewiss, *ξ*, 440. so ganz, *τ*, 300.
 ὄφελον, ὄφελον, ὡς ὄφελον *α*, 217.
 ὄφθαλμοῖσιν tritt veranschaulichend hinzu *τ*, 36. 476, wie ἐν ὄφθαλμοῖσιν, *θ*, 459.
 ὄφρα, von der Folge, *ι*, 13. *μ*, 428. *χ*, 372. bis dass, *τ*, 17. so lange, *ο*, 81.
 ὀχθήσας, unwillig, *δ*, 30. vgl. Aorist.
 ὄψα, Speise, *α*, 140. *γ*, 480.
 παιδνός, παῖς, *φ*, 21. vgl. παρθενική.
 παιπαλόεις, kluftenreich, *γ*, 170.
 παῖς, Diäresis, *ζ*, 300.
 παλάσσειν *ι*, 331.
 παλιμπετές, rückwärts, *ε*, 27.
 πάλιν, mit αὐτίς, ἄψ, *λ*, 149. *ξ*, 356.
 παλίντονος *φ*, 11.
 παλλακίς, Beiwort, *ξ*, 203.
 πάμπαν *π*, 375.
 πανάπαλος *ν*, 223.
 Παναχαιοί *α*, 239.
 Πανδάρεος, Vater der Ἀηδών, *τ*, 518 ff. *υ*, 66 ff.
 πανδήμιος *σ*, 1.
 πανῆμερ *ν*, 31.
 πανθυμαδόν *σ*, 33.
 πάννυχος, παννύχιος *ξ*, 458.
 Πανοπεύς in Φωκίς *λ*, 581.
 πάντως, versichernd, *τ*, 91.
 Pappel, Beiwörter, *η*, 106. *ρ*, 208.
 παπταίνειν *ρ*, 330.
 παράκοιτις, Beiwörter, *ο*, 26. *ψ*, 92.
 Parallele Ausführung *ρ*, 392. *σ*, 260.
 παρασύνθετα als σύνθετα *β*, 400.
 παρατιθέναι vom Mahle *ο*, 506.
 παραυδᾶν *λ*, 488. *π*, 279.
 παρεκέσχετο *ξ*, 521.
 παρθενική für παρθένος *η*, 20. vgl. παιδνός.
 Participium bei der Absicht, *α*, 143. *ξ*, 526. *π*, 448. beim Grunde, der Folge *τ*, 122. 160. 175. beim Gegensatz (trotz, obgleich) *α*, 37. 55. Zwei verwachsen zu einem Begriffe, *α*, 258. *ο*, 157. Eines bestimmt das andere gleichzeitige näher *γ*, 74. *μ*, 256 f. *ν*, 333. Die Handlung des einen folgt auf die

des andern *α*, 130. 139 f. *δ*, 750. Mehrere verbunden *δ*, 244 f. Asyndetisch zwei *α*, 130. *κ*, 409. *ξ*, 76. drei *λ*, 391 f. Bei den Zeitwörtern des Anfangens, Aufhörens, Vollendens u. a. *ε*, 409. *ξ*, 197. 334. Statt des verbum finitum *δ*, 83. *ρ*, 335. 577. 581. Statt des Imperativs *α*, 318. Enthält den Hauptbegriff *β*, 237. *η*, 239. *θ*, 379. *ο*, 463. 492. Die Participia ἰών, ἔλθών, αἰέρας, παραστάς u. ä. treten veranschaulichend hinzu *θ*, 142. *ι*, 88. 325. *κ*, 156. *ρ*, 70. Participium nebst einem Nomen zur Bezeichnung der Handlung *α*, 395. *π*, 4 f. Participium im Gen. nach einem Dativ *ζ*, 157. πᾶς, παντοῖος, *ε*, 196. bei Zahlen *ε*, 244. τάδε und ταῦτα πάντα *ξ*, 160. *ο*, 156. πάντα, adverbial, *θ*, 214. *ν*, 209.
 Passivum als Medium, *λ*, 73. *ο*, 436.
 πατήρ, Anrede Aelterer, *η*, 28. πατρῶν, πατέρων *θ*, 245.
 Patronymikum allein *χ*, 293. adiektivisch *λ*, 519.
 πατρώια, patrimonium, *π*, 388.
 παύεσθαι, παύσασθαι *π*, 278.
 Πάφος *θ*, 363.
 πεδᾶν *γ*, 269.
 πεδόθεν, von Grund aus, *ν*, 295.
 πείθειν, überreden, *π*, 192.
 πείδομαι, πέποιθα *α*, 414. *θ*, 181. πείθεσθαι νυκτί *μ*, 291.
 Πείραιος, Gefährte des Τηλέμαχος, *ο*, 539. Beiwort, *ο*, 544.
 πειρᾶν mit Gen. und Acc. zugleich *θ*, 23. mit εἰ oder ὡς *β*, 316.
 πείραρ, umschreibend *ε*, 289.
 πείρειν, durchfahren, *β*, 434.
 Πειρίδοος, Λαπίθης, *φ*, 296. (*λ*, 631.)
 πείσα, Fessel, *υ*, 23.
 Πείσανδρος, einer der Freier, *σ*, 299.
 πείσμα, Seil, *ι*, 136.
 πέλαγος *γ*, 91.
 Πελασγοί *τ*, 177.
 πέλεθρον *λ*, 577.
 πέλεσθαι, der Inf. unhomerisch, *χ*, 223.
 Πελλίης, Sohn des Ποσειδάων, *λ*, 256.
 πέλωρ *ι*, 428.
 πένταθλον *θ*, 103. 129.
 πέρ nach Relativis *α*, 50. nach ἔνθα *ν*, 284. nach σοί *α*, 59.
 περαιούσθαι, unhomerisch, *ω*, 437.
 Perfektum mit praesentischer Bedeutung *α*, 360. *γ*, 209. 304. *ι*, 198. *κ*, 238. *λ*, 222. vgl. ἄνωγα, πέφυκα.
 πέτρον, Beiwort *ι*, 243.
 περί mit dem Gen. vor *ρ*, 388. bei εἶδέναι, ἔρεσθαι, εἰπεῖν, ἀκούει

ρ, 563. τ, 270. *περὶ κῆρι* ε, 36. *περὶ χρῶς* ζ, 129. *περὶ* verstärkt in der Composition γ, 219. η, 200.
περιβαίνειν, besteigen, ε, 130.
περιδίδοσθαι, wetten, ψ, 78.
περιεῖναι τ, 326.
περίκηλος, trocken oder schwarz? σ, 309.
περιρρηδής, schwankend, χ, 84.
περίρρυτος statt *ἀμφίρρυτος* τ, 173.
περισσάινειν, π, 4.
περίσκεπτος, frei, α, 426.
περιστέλλειν nur ω, 293.
περιτέμνεσθαι, rauben, λ, 402.
περίφρων, umsichtig, ο, 470.
περιφύειν, umfassen, π, 21.
περιώσιον, besonders, π, 203.
περόνη σ, 293.
Περσεφόνη, Beiwörter, κ, 491.
Πέρση, Tochter des *ᾠκεανός*, κ, 139.
 Persönliche Verbindung ρ, 347.
πέφυκα, ich bin, η, 114.
πῆ, wie, κ, 281. μ, 287.
πηδόν, *πηδάλιον* η, 328.
Πήλιον, Berg, λ, 316.
Πηνελόπεια, des *Ἰκάριος* Tochter, Beiwörter, π, 130. ω, 194. 294. Anrede π, 435. τ, 546. Sie schläft nicht im Ehebett π, 34. Ihre beiden Dienerinnen σ, 182. List gegen die Freier β, 89 ff. Sie befragt Wahrsager und Fremde wegen ihres Gatten α, 415. ξ, 126 ff. 373 f.
Πηρώ, Tochter des *Νηλεύς*, λ, 287 ff. ο, 233 ff.
 Pfeil, Beiwörter, φ, 12. 422. χ, 3. 75.
γλυφίδες φ, 419.
 Pferde, Beiwörter, γ, 475. ο, 46. Zwei unter einem Joche γ, 486. ~
πίαρ ι, 135. *πίων* ι, 135. ρ, 526.
πιέμεν und *πινέμεν* π, 143.
πινυτή, Substantivum, υ, 71.
πίπτειν vom Winde ξ, 475. *πίπτει* χ, 280.
πίσυνος σ, 140.
πίσυρες neben *τέσσαρες* χ, 111.
Πλαγκταί μ, 59 ff.
πλαγκτοσύνη ο, 343.
πλατύς ξ, 101.
πλεῖν ἐπί, ἐν γ, 71.
πλέονες, nicht *πλείονες*, σ, 247.
Πληιάδες ε, 272.
πλημμυρίς ι, 486.
 Plural statt des Sing. Im Nomen γ, 476. θ, 16. μ, 220. ν, 195. φ, 47. χ, 143. beim Stoffe τ, 211. bei Abstraktis α, 297. in anderer Weise γ, 101. ι, 430. ρ, 258. Plural und Dual nebeneinander λ, 211. χ, 125. Im Verbum π, 147. 184. ρ, 109. ne-

ben dem Dual φ, 222. vgl. *ἡμεῖς*. Zwischen zwei durch *καί* verbundenen Subst. im Sing. κ, 513. Nach der Anrede eines einzelnen θ, 153.
 Plusquamperfektum, imperfektisch. vgl. Perfektum.
ποθή, *ποθεῖν* α, 343. β, 126.
ποθί, usquam, ρ, 379. wechselt mit *πού*, α, 379.
ποιεῖν σ, 363. lassen ψ, 258.
ποίη, Frucht, σ, 368.
ποιητός ν, 306.
ποικίλημα ο, 107.
ποικιλομήτης χ, 115.
ποικίλος, α, 132. τ, 228.
πόλις, *πτόλις*, Beiwörter, α, 384. Vaterstadt α, 170. Der Name der Stadt als Apposition oder im Gen. λ, 510.
Πολίτης, Gefährte des *Ὀδυσσεύς*, κ, 224.
ποληάρητος τ, 404.
πολυδάκρυς, *πολυδάκρυτος* τ, 213.
Πολύδαμνα, Gattin des *Θῶν*, δ, 228.
πολύδωρος ω, 294.
Πολυθέρσης, Vater des Freiers *Κτήσιππος*, χ, 287.
πολύθρις, schlau, ο, 459.
Πολύκτωρ, Gründer auf *Ἰθάκη*, ρ, 207. Vater eines der Freier σ, 299.
πολυπαίπαλος, *παιπαλόεις*, ο, 419.
πολύπυρος ξ, 335.
πολύς, weit, unendlich, heftig, δ, 566. 709. ε, 54. *ἄσπετα*, *μενοεικέα πολλά* ε, 267. *πολύ*, *πολύν*, adverbial τ, 450. *πολλά*, sehr, dringend, andächtig, α, 427. γ, 54. ε, 389. κ, 521. λ, 530. *οἶά τε πολλά* θ, 160.
πολύτροπος, listreich, α, 1.
πολυτλήμων, ausdauernd, σ, 319.
Πολύφημος, *Κύκλωψ*, α, 70 ff. ι, 190 ff. 403. Seine Grotte ι, 182 ff.
πολύφρων α, 83.
πολύχρυσος, *πολύχαλκος* ο, 425. vgl. Schätze.
πομπεύειν, *πέμπειν*, nur ν, 422.
πομπή, günstiger Wind, κ, 79.
πόνος, Noth, ν, 423.
πόρος von der Wasserstrasse μ, 259.
πορσύνειν γ, 403.
πορφύρεος β, 426.
Ποσειδάων, Beiwörter, α, 68. γ, 6. ι, 528. Ein Hain desselben ζ, 266. Vater des *Πολύφημος* α, 71 ff. Vater des *Πελλίης* und *Νηλεύς* λ, 254 ff. In Pylos besonders verehrt γ, 6 ff.
ποτέ, manchmal, τ, 581.
ποτητόν, unhomerisch, μ, 62.
ποτιφωνήεις ι, 456.
πότνα, *πότνια* α, 14. ε, 215.

πού, versichernd, α, 197. δ, 512. ρ, 587. nur in einem von zwei Gliedern ο, 442. π, 306. πού τι ξ, 373. Prägnanter Gebrauch des Zeitworts γ, 108. δ, 148. 520. θ, 264. κ, 131. μ, 210. 213. 428. 443. ν, 219. π, 392. ψ, θ. ω, 341.

Präposition auf α apokopirt. vgl. ἀνά, κατά. mit einem Casus adiektivisch, als ob ein Particip. dabei stände μ, 187. ξ, 2. 372. ο, 538. π, 447. 468. τ, 2, 16. 584. nie im ersten Gliede ausgelassen μ, 27. vom Substant. getrennt β, 427 f. θ, 245. π, 267 f. τ, 55. ω, 251. zwischen zwei gleichartig verbundenen Subst. β, 153. zwischen dem Pronomen und seiner nähern Bestimmung ζ, 176. ξ, 452.

Präsens von der bis zur Gegenwart fortdauernden Handlung β, 90. μ, 98. ν, 301. ξ, 392. τ, 18. ω, 396. von einer Handlung, deren Folge bis zur Gegenwart reicht, β, 118. γ, 87. ζ, 199. θ, 245. ο, 541. von fortdauernden Verhältnissen κ, 350. π, 161. 228. von der Zukunft η, 319. ν, 203. ξ, 160. φ, 174. bei πάρος δ, 810.

πραμνεῖος, nicht πράμνειος, κ, 235. πρασιά η, 127.

πρήσσειν, durchfahren, ι, 491. πρήσσειν ἔργον τ, 323 f.

πρῖν, auch mit langem ι, τ, 475. mit dem Coni. und Opt. κ, 175. ν, 336. πρῖν γ' ὅτε β, 374. πρῖν καί, eher noch, ν, 427.

πρό, zeitlich, ο, 524. in der Composition verstärkend ε, 385. σ, 375. ω, 41. mit folgendem ε in der Composition zusammengezogen ζ, 138.

πρόβασις, πρόβατα, β, 75.

προβιάς ο, 555.

προήκης μ, 205.

Πρόκρις, des Ἐρεχθεύς Tochter, λ, 321.

Proleptischer Gebrauch ι, 130. 392.

προμνηστῖνος λ, 233.

Pronomen, persönliches, beim Zeitwort η, 163. ο, 426. π, 420. ρ, 375. vor dem Vokativ betont ν, 312. In beiden Satzgliedern θ, 488. im zweiten enklitisch ν, 80. immer enklitisch nach αὐτός χ, 345. Possessivum, objektiv λ, 202.

προπέμπειν, entsenden, ρ, 54.

προπροκυλίγδισθαι, sich hinwälzen, ρ, 525.

πρός, dazu, κ, 68. πρὸς, προτί, ποτί

υ, 385. ω, 347. von der Zeit nur ρ, 191.

προσκηδής, liebevoll, φ, 35.

προσφωνεῖν χ, 69.

προσώπατα σ, 192.

ἡ προτέρη, der frühere Tag, π, 50.

πρόφρασσα, treulich, ε, 161.

πρόφρων, ernstlich, β, 230.

πρόχνη, ganz und gar, ξ, 69.

πρωτόπλοος θ, 35.

πρῶτος, πρότερος, π, 469. πρῶτον, vor allem, π, 149. πρῶτον bei

ὅτε τ, 355. πρῶτα, einmal, γ,

183. πρῶτα, πάρος, nie πρότερον,

π, 402. vgl. ὁ.

περόεντα ἔπεα α, 122.

πτολίεθρον, Beiwort, γ, 485.

πτολίπορθος und πτολίπόρθιος ξ, 447.

πύσσειν τ, 256.

πύχες des Berges τ, 432.

πύχα, πυκνόν, πυχνά, fest, α, 436. λ, 88.

Πυλάρτης λ, 277.

Πύλος, γ, 4. Beiwörter, ο, 226. φ, 108.

πύργος von Αἴας λ, 558.

πυριήκης ι, 387.

Purpur ζ, 53.

πῶ, πῶς, verwechselt, θ, 538. ι, 102.

κ, 174. πῶς beginnt den Satz ο, 195.

οὕτως nur vor Vokalen π, 161.

πῶς νῦν nur σ, 223.

πῶν, Trift, ξ, 100.

ρ zwischen zwei Vokalen nicht immer verdoppelt ξ, 279.

Ῥαδάμανθυς, des Ζεὺς Sohn, δ, 564. η, 323.

ράχος, Tuch, ράχεια, Lumpen, ν, 434.

ράπτειν, nie flicken, ω, 228. ράπτειν κακά u. ä. γ, 118.

Raubmord π, 101.

Rauch, Beiwort, κ, 152.

Reden, von einem Verse, θ, 142.

Sie werden zu gleicher Zeit verschiedenen Personen beigelegt β, 324.

φ, 361. vgl. Einführung.

Redende erheben sich in der Versammlung mit einem Stabe β, 37.

Reduplikation des Stammes ν, 358.

τ, 67. φ, 153. ω, 519.

ρέζειν, opfern, γ, 382.

Reif ξ, 476.

Ῥεῖθρον, Hafen auf Ἴθάκη, α, 186.

Reisedank ο, 506.

Relativsätze mit Auslassung des Demonstrativums λ, 503. σ, 286. φ, 107.

Nachstellung des Relativums γ, 78

μ, 331. τ, 464. υ, 47. φ, 13. Bek

- tñvsatz tritt voran η, 74. Relativum im Singular nach einem Plural γ, 355. ε, 120. ο, 345. umgekehrt ζ, 150. bezieht sich auf das erste von zwei durch καὶ verbundenen Substantivis β, 284. κατὰ σύνεσιν ψ, 121. Relat. attrahirt γ, 45. ζ, 193. Relativsatz zieht Wörter des Hauptsatzes in sich α, 70. 229. β, 119. 209. γ, 108. δ, 196. ι, 48. τ, 250. ψ, 56 f. Zeitwort ausgelassen λ, 414. Relativsatz umschreibt ein Substantivum oder Adiektivum β, 29. 128. 294. γ, 108. ξ, 236. φ, 332. als Erklärung eines vorhergegangenen Nomens α, 300. β, 66. ο, 458. Relativ. knüpft an δ, 367. ν, 163. enthält den Gegensatz δ, 699, die Begründung ν, 211. ξ, 404, den Zweck ξ, 333. Statt seiner lobte Anknüpfung β, 54. χ, 404. vgl. ὄς.
- δῆγεα γ, 349.
 δῆγμὲν δ, 430.
 δηιδίως, nicht δηιδιον, λ, 146.
 δηξηνορλή nur ξ, 217.
 Riegel der Thüre φ, 47.
 Riesengestalt λ, 311. 577.
 Binder, Beiwörter, α, 92. μ, 348. ν, 32. Bestes Alter zum Schlachten τ, 420. Zur Werthberechnung α, 431.
 Rindshäute als Lager υ, 2.
 δῖνες, selten ῥῖς, χ, 18.
 δινός, ἦ, χ, 278. Fleisch sammt Haut ξ, 134.
 ῥοδοδάκτυλος β, 1.
 Rückenstück δ, 65. θ, 475. Beiwort, ξ, 437.
 ῥυδόν, unmässig, ο, 426.
 Rhythmische Malerei, λ, 595 ff. homerisch? ο, 334. Einl. S. 12.
 ρυτήρ σ, 262.
- σ als Erweiterung des Verbalstammes α, 24. ζ, 255. κ, 320. ξ, 414.
 Salben des ganzen Körpers, γ, 466. ο, 332. Göttliche Salbe (κάλλος) σ, 192.
 Σαλμωνεύς, Sohn des Αἰολος, λ, 236.
 Salz (ἄλες) λ, 123. Als das Geringste ρ, 455.
 Σάμος, Σάμη α, 246. δ, 845.
 Sang, Beiwörter, ω, 198.
 Sänger, Beiwörter, α, 336. θ, 43. χ, 376. Blinde Sänger θ, 63 f.
 σαρδάνιος υ, 302.
 Satz, ausgelassen α, 188. 220. 227. 231. γ, 117. δ, 80. 373. 497. θ, 159. ν, 216.
- τ, 73. 489. Sätze zusammengesogen λ, 421. μ, 258. ν, 234 f. π, 194. ρ, 483. Satz eingeschoben δ, 465. μ, 354 f. ν, 154. ξ, 89. 363. π, 161. ρ, 424. Hauptsatz zieht das Subjekt des abhängigen Satzes als Obiekt in sich hinein ξ, 183. Selbständiger Satz statt eines Satztheiles π, 160. 377. statt eines Participiums β, 10. ε, 69. 146. θ, 453. ρ, 66. τ, 516 f. χ, 370. Selbständiges Anheben statt eines abhängigen Satzes π, 237. Säulen zwischen Himmel und Erde α, 53.
 σάω, Imperativ, ν, 230.
 Seeräuberei γ, 73 f. ι, 40.
 Seil, Beiwörter, χ, 175.
 Σειρήνες μ, 39 ff.
 σῆμα, τύμβος, λ, 75. Anzeichen υ, 111.
 σιγαλόεις ε, 86.
 σιγῆ, σίγα ξ, 493. ο, 440.
 Σίδονες, Σιδόνιοι δ, 84. Σιδονή, Σιδών ν, 285. Beiwort ο, 425.
 Sieg, Beiwort, χ, 236.
 Σικανή ω, 307.
 Σικελοί υ, 383.
 σίνεσθαι, rauben, μ, 114.
 Singular statt des Plurals γ, 60. θ, 131. ι, 50. π, 256. χ, 20. Wechsel des Sing. und Plur. beim Verbum μ, 43 f. Verbum im Sing. zwischen zwei zusammengehörenden Subst. δ, 628. Sing. ergänzt aus dem Plural α, 414.
 Sinne, Wörter derselben vertauscht vgl. ἀλεῖν, κλύειν, ὀράν.
 Sinnliche Bezeichnung der Entfernung θ, 124 f. μ, 83 f.
 Σίντιες auf Αἴμνος θ, 294.
 Σίσυφος, des Αἰολος Sohn, λ, 593 ff.
 σιτέσκεσθαι ω, 209.
 σῖτος α, 139. Beiwörter ω, 459.
 Sitze (θρόνος, κλισμός, κλιστή, κλινη, δίφρος) α, 130. Beiwort zu θρόνος π, 408. Teppiche oder Linnen darauf κ, 352. ρ, 32. Sitz auf Reisig ξ, 49.
 Sichel, Beiwort, σ, 368.
 κατὰ τὸ σιωπώμενον π, 342. vgl. Uebergang von einzelnen Zügen.
 -σκειν, ableitend, υ, 290. χ, 358.
 σκῆπτρον des Redners β, 37. des Τειρεσίας. λ, 91. Beiwort, daselbst.
 σκίοεις α, 365. ε, 279. θ, 374.
 Sklaven, gekauft, α, 430. Sklavenkost τ, 28.
 σκοτομήνιος ξ, 457.
 Σκύλλη und ihr Felsen μ, 73 ff. 220.

- σκύφος ξ, 112.
 Sohlen, πέδιλα, β, 4. ὑποδήματα, ο, 369. Anziehen derselben β, 4. Ausziehen ο, 550. π, 154. Εὐμαιος macht sie sich selbst ξ, 23.
 Söhne der Vornehmen als Hirten ν, 223. ο, 366.
 Σόλυμοι ε, 283.
 Sonne. s. Ἥλιος.
 Sonnenaufgang, meist übergangen, β, 1. γ, 1.
 σόον, nicht σῶν, κ, 268.
 Spangen σ, 293. τ, 226 ff.
 Σπάρτη, Beiwort, ν, 412. vgl. Λακεδαίμων.
 σπένδειν und λείβειν ο, 149.
 Spenden am Abend γ, 334. η, 138. σ, 419. beim Opfer ξ, 447. beim Schwören τ, 288. geschieht sitzend ν, 56.
 σπέος, Beiwörter, ν, 366. ψ, 335. Gedehnte Formen ε, 194.
 Spiess ξ, 531.
 σπουδῆ, kaum, γ, 297. ν, 279. hurtig, ο, 209.
 Sprichwörtlich ζ, 208. η, 310. κ, 94. μ, 154 f. ξ, 94. 214 f. ο, 329. ρ, 218. 347. 578. τ, 27 f. υ, 379.
 σταθμός, Pfeiler, α, 333. χ, 120. an der Thüre ζ, 19. η, 89. Gemach δ, 638. π, 163. vom ganzen Hofe des Εὐμαιος ξ, 32.
 Steinbock ξ, 50.
 Steine zum Sitzen γ, 406. ζ, 267.
 Stern dient zum Vergleiche ο, 108.
 στείται λ, 584.
 Stier, Beiwörter, σ, 372.
 Stoff für das daraus Bereite τ, 566.
 στοναχή, Gegenstand des Jammerns, ξ, 39.
 στορεννύναι λέχος, δέμνια δ, 298.
 Strand, Bezeichnung und Beiwörter, χ, 385.
 Streicheln ν, 288.
 στροφάλιγξ ω, 39.
 Στύξ ε, 185. κ, 514.
 Subjekt zerlegt α, 109. ϑ, 361. μ, 73. allgemein gedacht ν, 73. σ, 307. τ, 599. υ, 252. ω, 491. Subjektswechsel π, 359.
 συβόσια ξ, 101.
 Substantivum aus einem Verbum genommen α, 392. λ, 285. aus einem Adiektivum δ, 229.
 σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν λ, 454.
 σύν. vgl. ξύν. σύν νηί, νηυσίν vgl. ἐν. ἐμοὶ σύν ι, 332. σύν mit Zahlwörtern componirt ι, 429. ξ, 98.
 συνεχές, anhaltend, ι, 74.
 συνήγορος ϑ, 99.
 συνθεῖν, evenire, υ, 245.
 σύνθετα und παρασύνθετα β, 400.
 συντίθεσθαι θυμῷ α, 27.
 συνωνύμα durch ἠδέ, καί, τέ verbunden, durch οὐδέ, μηδέ getrennt β, 273. vgl. καί, τέ.
 Superlativ von hohem Grade δ, 442. ε, 105. ι, 11. mit dem Gen. λ, 493.
 σφόδρος, σφόδρα, σφοδρῶς unhome- risch μ, 124.
 σφός bei der Apposition ω, 411.
 σφῶν Nominativ? ψ, 52.
 Schätze, Bezeichnung, ξ, 324. vgl. δ, 127. τ, 411.
 σχεδόθεν, σχεδόν β, 267.
 σχέθειν ξ, 490.
 Σχερίη ε, 34.
 σχέτιλιος δ, 729. μ, 116. ψ, 150.
 Scheuche σ, 105.
 σχῆμα Ἀλκμανικόν κ, 513. σχ. καθ' ὅλον καὶ μέρος τ, 393. σχ. πρὸς τὸ συνώνυμον μ, 73.
 Schiffe.
 Beiwörter β, 287. 389. 430. γ, 162. 180. 287. ε, 176. ι, 125. 279. μ, 182. 245. ν, 116. φ, 19. Reiseschiff, Zwanzigruderer, α, 280. Fünzigruderer ϑ, 35. Schiffbau ε, 244—257. Farbe des Schiffes ι, 125. Ladung ο, 445 f. 456 f. Fährgeld ο, 449.
 πρόρημ, 230. πρύμνη, νηὺς πρυμνή β, 417. ἱκρία β, 390. μισόδμη β, 424. ἱστοπέδη μ, 51. ἱστός β, 424. ξ, 311. ἱστία β, 426. σπείρον, σπείρα ε, 258. ζ, 269. πρότονοι β, 425. ὑπέραι, πόδες, κάλοι ε, 260. ἐπίτονος μ, 423. πρυμνήσια ι, 137. Die Taue (δπλα, πείσματα) von Leder μ, 423, woher βοεῖς β, 426, oder von Byblos α, 391. κληίδες, ζυγά β, 419. ι, 99. ν, 21. Ruder, ἔρετμός, κώπη, ἐλάτη, μ, 172. 214. unten abgerundet ζ, 269. τροπός, Stroppe, δ, 782.
 ἄντλος μ, 411. δρύοχοι, σταμίνες, ἐπηγκενίδες (ἐπηγανίδες) ε, 252. ἐφόλκαιον ξ, 350.
 Herablassen des Schiffes ins Meer ε, 261. Vorbereitung zur Fahrt β, 422 ff. δ, 781 ff. Besteigen des Schiffes ο, 221. Abfahrt β, 418 (ἀνάγεσθαι τ, 202). Rudern ι, 489. ν, 78. Anlanden γ, 11. ι, 136 f. ο, 495 ff. τ, 188.
 Schild, ἄσπις, σάκος, ξ, 277. Beiwörter, γ, 180. τ, 32. χ, 122.
 Schlaf, Beiwörter β, 395. δ, 793. ι, 373. υ, 57. ψ, 17. mit dem Tod

- verglichen ν , 80. umfängt, befällt den Menschen σ , 7. ruht auf ihm δ , 295. Beim Schlafengehen entkleidet man sich ganz ξ , 512. Schmaus, *βρωτύς ἢ δὲ ποτῆς*, σ , 407. vgl. *δαίς*. Schmied, *χαλκείς*, γ , 425. 433. Schönheit der Theile des Körpers bezeichnet λ , 128. Schwelle, Sitz der Bittflehenden, κ , 62. der Bettler, ρ , 339. σ , 17. vgl. Haus. Schwert, Bezeichnung, ϑ , 403. κ , 261. Beiwörter ϑ , 406. χ , 443. Scheide ϑ , 404. Gehenk ϑ , 416. Schweinefutter κ , 242. *Συρίη*, Insel, σ , 403 ff. *σώζειν*, unhomerisch, ϵ , 490. *σῶμα*, nur vom todten Menschen, λ , 53.
- τ' ist nie *τοι* α , 60. τ' ἄρα α , 346. γ , 22. σ , 509. *τάδε*, nicht *τὰ δέ* β , 265. Tag, Beiwort, ι , 56. *ταλαπείριος*, unglückduldig, ζ , 193. *τάλας*, armselig, σ , 327. *ταλασίφρων*, duldsam, α , 87. *τάμνειν*, nie *τέμνειν*, γ , 175. *δραχία* *τάμνειν* ω , 483. *ταμίη*, auch adiekt., π , 152. *ταναήκης*, starkspitzig, δ , 257. *τανηλεγής*, starkleidig, β , 100. *Τάνταλος*, des *Ζεύς* Sohn (?), λ , 582 ff. *τανυσίπτερος*, flügelausbreitend, ϵ , 65. *τάπητες* γ , 349. *τὰ πρῶτα*, semel, ϑ , 553. Tauben, Beiwörter, μ , 63. die dem *Ζεύς* Ambrosia bringen, μ , 63 ff. Taucher μ , 413. Tauschhandel α , 184. σ , 445. *Τάφια* α , 105. σ , 427. *τάφος* φ , 122. *τε καί* und *τέ-τέ* verbinden Synonyma δ , 493. ξ , 107. σ , 175. *τέ* knüpft einen erklärenden Satz an α , 60. *δέ τε* δ , 387. *τε* nach *ὅς*, Relativadverbien, η , *τίς* α , 50. 101. β , 62. μ , 262. τ , 486. nach η π , 216. nach *πρῶτα* κ , 154. zwischen *τὰ ἄλλα* ϵ , 29. an dritter Stelle κ , 68. π , 140. *τεθαλυῖα* ζ , 293. *τεθνηότος*, *τεθνηῶτι* σ , 23. *τύνειν*, binden, χ , 200. *Τειρεσίας*, Sohn des *Εὐήρης* und der Nymbe *Χαρικλώ* (?), κ , 492.
- τειχίον*, *τείχος* π , 165. *τελεσφόρος* δ , 86. *τέλος* ι , 5. *τέμενος* ϑ , 363. *Τεμέση* α , 184. *τερμιόεις*, gesäumt, τ , 242. *τέρπεσθαι θυμόν*, *θυμῶ*, *κατὰ θυμόν* ξ , 28. *τετεύχεται*, sind, β , 63. ξ , 138. *τετευχώς*, bestehend aus, μ , 423. *τέτλαμεν*, *τετλάμεν* ν , 311. *τετυγμένος*, δ , 615. φ , 215. wohl bestellt ν , 366. *τέχνη*, Kunstsinn, nur λ , 614. *τέως*, *τείως*, so lange, σ , 127. π , 139. eine Zeit σ , 231. *τῆ*, da, ϵ , 346. *τῆ*, *τῆδε*, dort, δ , 847. *τῆπερ*, wie, ϑ , 510. *τήκεσθαι* von den Wangen τ , 204. *τηλεδαπός* σ , 224. neben *ἄλλοδαπός* τ , 351. *τηλεκλυτός* und *τηλεκλειτός* α , 30. *Τήλεμος*, einer der *Κύκλωπες*, ι , 509. *Τηλέμαχος*, Beiwörter, γ , 343. Noch Säugling zur Zeit der Abfahrt des *Ὀδυσσεύς* λ , 448 f. vgl. λ , 185 ff. *τηλύγετος*, blühend, δ , 11. *τηύσιος*, thöricht, γ , 316. Thräne, Beiwörter, δ , 153. 556. ϑ , 531. *τίειν*, zahlen, zollen, μ , 382. *τίεσθαι*, büssen lassen, γ , 197. mit zwei Acc. σ , 236 f. *τιθαιβώσσειν*, Honig bauen, ν , 106. *τιθέναι*, umschreibend, α , 116. *ἐνὶ φρεσίν* λ , 146. *ἀμφί* π , 174. *τιθέναι* und *τίθεσθαι ὄνομα* σ , 5. *τίθεσθαι*, dafür halten, φ , 333. bekommen ρ , 225. *Τιθωνός*, des *Λαομέδων* Sohn, ϵ , 1. *τιμή*, Sühne, ξ , 70. *τινύμενος*, unhomerisch, ω , 326. *τῆτι* ι , 403. wie, λ , 474. *τίς*, mancher, β , 324. γ , 224. λ , 502. bei Adiekt. so einer, λ , 618. bei δ , *οἶος*, *ὄσος* ϵ , 349. ausgelassen ι , 515. τ , 221. φ , 142. *τί* euphemistisch δ , 820. *τί*, wohl, ν , 319. in negativer Disjunktion bei einem oder mehrern Gliedern μ , 301. ρ , 567. *τί παθῶν* nur ω , 106. Tische, Beiwörter, σ , 333. vgl. α , 138. ϑ , 69. von Silber bei *Κίρκη* κ , 355. zum Essen α , 112. 138. für mehrere ξ , 448. *Τιτῆνες* η , 56. *Τιτυός*, Sohn der *Γαῖα*, η , 324. λ , 576 ff. *τλήναι*, vermögen, über sich bringen, β , 82. λ , 143. 350. ξ , 269.

- Tod, Bezeichnung ν , 241. χ , 14. Beiwörter, β , 100. μ , 92. ν , 60. χ , 325. ω , 414. vgl. $\kappa\eta\rho$. Als Sieger gedacht ϵ , 312.
- Todesstrafe ξ , 399. σ , 339.
- Todte, Bezeichnung, κ , 521. 526. 530. λ , 476. 491. Ihr Aufenthalt ν , 81.
- Todtenspende κ , 519.
- τοῖος, $\delta\varsigma$ β , 286 f. τοῖος, τοῖον, nachgesetzt, so recht α , 209. τοιόσδε λ , 501.
- τοκῆς, Stammeltern, η , 54.
- τολμήεις, duldsam, ρ , 284.
- τοσαῦτα, eben so viel, ν , 258.
- τόσα, ὅσα, alles, was, ζ , 180.
- τόφρα im Nachsatz κ , 571.
- Trauergebräuche, δ , 198. 541.
- Traum, Beiwörter, ξ , 495. τ , 568. Art der Träume τ , 562 ff. Land der Träume ω , 12. vgl. ἐνύπνιον.
- τρεῖν, fliehen, ζ , 138.
- τρέπειν, abwenden, τ , 479. ἐκάς τρέπεσθαι ρ , 73.
- τρέφειν, dicht werden, ψ , 237. gerinnen lassen ι , 246.
- τριγλῆνος, dreiaugig, σ , 298.
- Τριτογένεια γ , 378.
- τριχᾶϊξ τ , 177.
- Τροίη, Bezeichnung, γ , 107.
- τροφόεις γ , 290. vgl. ὄξυόεις.
- Τρωιάς statt des Fem. von Τρώιος oder Τρωικός ν , 263.
- τρωπᾶσθαι, φοβεῖσθαι, nur ω , 536.
- τρυφάλεια χ , 183.
- τυγχάνειν mit Part., gerade, ξ , 334.
- τυκτός, factus, ρ , 206. vgl. τετυγμένος.
- τύμβος mit Säule μ , 15.
- Τυρώ, des Σαλμωνεύς Tochter, λ , 235.
- ὑβρις, Beiwörter ψ , 64.
- ὑγρή α , 97.
- Ueberfülle des epischen Ausdrucks α , 77. 300. β , 65 f. γ , 422. δ , 137. 646. 704. ϵ , 154 f. μ , 248. ρ , 305. 354. vgl. ἀνήρ, φώς, ὀφθαλμός, χεῖρες.
- Ueberfülle in der Leidenschaft π , 111.
- Uebergang aus der direkten Rede in die indirekte α , 40. in die Anrede ϑ , 393. κ , 431. von der Anrede des einzelnen zu der von zweien γ , 44. ω , 394. von der Mehrheit zur Einheit λ , 434. vgl. Singular. Plural.
- Uebergehen von einzelnen Zügen (vgl. κατὰ τὸ σιωπώμενον) β , 348. δ , 311. μ , 392. 422. ν , 63. 217. ξ , 519 f. σ , 494. 549. π , 165. 342. 449. ρ , 86. 492. σ , 108 f. 185 f. τ , 367. von rührender Ausmalung μ , 143. ρ , 46.
- υῖός, Beiwörter, β , 386. τ , 418. vgl. Kinder. υἱοῦ? ρ , 397. χ , 238. υἱόν, nicht υῖα, im Verschlusse ν , 35. υἱοῖσιν, unhomerisch, τ , 418.
- υῖες Ἀχαιῶν β , 115. Beiwörter ψ , 220.
- ὕλακόμωρος, bellgierig, γ , 188.
- Ὕλακος oder Φύλακος ξ , 204.
- ὕλακτεῖν, übertragen, ν , 13. vgl. βοᾶν.
- ὕλη, Holz, ι , 234. κ , 104.
- ὕμνος, unhomerisch, ϑ , 429.
- Umschreibungen eines Begriffs in epischer Ausführlichkeit α , 64. β , 409. γ , 152. 282. ϵ , 289. 383. ϑ , 429. ι , 284. κ , 507. 521. 529. λ , 263. 449 (?). ξ , 73. 344. σ , 246. 262. ρ , 476. σ , 34. 264. τ , 186. ν , 74. 82. 171. 212. χ , 33. ψ , 296. mit τιθέναι ω , 485, γίνεσθαι ψ , 287, τεύχειν κ , 118, ἐντύνειν μ , 183.
- Unterwelt ω , 11. Bezeichnung κ , 175. vgl. Ἄιδης. Beiwort κ , 512. λ , 571. Ihre Ströme κ , 513 f. Fels daselbst κ , 515. vgl. ω , 11.
- Unwille verallgemeinert ψ , 103.
- ὕπακούειν, ἐπακούειν π , 10.
- ὑπαρ τ , 547.
- ὕπαρχειν, unhomerisch, ω , 286.
- ὕπεκ in Compositis γ , 496. ζ , 87.
- ὕπερ, jenseits, ξ , 300. π , 471. ὑπερμόρον α , 34. ϵ , 436.
- Ὑπέρεια, mythisch, ζ , 4.
- Ὑπερησίη in Ἄργος σ , 224.
- ὕπερθύριον η , 90.
- ὕπερικταίνεσθαι ψ , 3.
- ὕπερίων α , 8. Ὑπερίων? μ , 176.
- ὕπερμενέων statt ὑπερμενῆς nur τ , 62.
- ὕπεροπλίζειν, besser machen, ρ , 268.
- ὕπερτερή, Obergestell, ζ , 70.
- ὕπό mit dem Gen., von der Begleitung, τ , 49. von der Veranlassung, ϵ , 320. ὑπό τινι und τινος δ , 790. mit dem Acc. von der Ruhe ν , 278. ω , 234. ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο β , 181. ὑπό in Compositis verstärkt ϑ , 380. λ , 527. σ , 374. χ , 38.
- ὕπόβρυξ, benetzt, ϵ , 319.
- ὕποδέχεσθαι β , 387. ν , 310. ξ , 275.
- ὕπόδρα, unwillig, ϑ , 165.
- ὕποδρᾶν, ὑποδρηστήρ σ , 330.
- ὕποδύνειν κ , 398.
- ὕποείκειν und ὑπέεικειν π , 42.
- ὕποσταχύεσθαι ν , 212.
- ὕπότροπος ν , 332.
- ὕστερα adverbial nur π , 319.
- Verba auf ᾶν α , 404.
- Verba des Wünschens ohne μᾶλλον α , 164.

- Verbum richtet sich bloss nach dem zweiten Nomen ξ, 291. in einer andern Person zu ergänzen δ, 98. Verehrung der Götter als Folge des Verstandes α, 66. Vergiftung α, 261. Vergleichen. Die einzelnen Handlungen treten nebeneinander δ, 337 ff. ν, 30 ff. Abgekürzte β, 121. δ, 279. ν, 89. vgl. γ, 408. Freilassung der Wahl dabei ζ, 103. ρ, 37. Verhüllen. s. Haupt. Verkürzter Ausdruck ζ, 307. ξ, 311 f. ο, 227. Verlängerung, metrische, θ, 243. ι, 257. 366. κ, 36. 160. 246. 323. μ, 423. ν, 142. ξ, 89. π, 471. ρ, 519. υ, 382. ω, 299. Verneinung, doppelte. s. οὐκ, οὐδέ. Versicherung β, 187. ο, 211. π, 440. Verschluss voll δ, 33. 282. vgl. υἱόν. kurz hintereinander auf dasselbe Wort θ, 423. Verwandlung durch Berührung mit einem Stabe (s. Zauberstab) oder mit der Hand ν, 164. Erfolgt augenblicklich σ, 190. Vögel, Beiwörter, ξ, 133. verschiedene genannt ε, 66. Vokativ aus metrischem Grunde dem Nomin. gleich α, 301. τ, 357. 406. Wachs, Beiwort, μ, 48. Waffen (τεύχεα, ἔντεια), Beiwörter, μ, 228. ψ, 368. Anlegen derselben ψ, 366. Wagen, Arten, ζ, 58. Theile, ζ, 70. Beiwörter, γ, 492. ζ, 58. ρ, 117. Wagenkorb, ζ, 76. ο, 131. Wald, Beiwörter, ξ, 353. ρ, 316. Wasser, Beiwörter, δ, 359. 458. ε, 70. Waschquellen ζ, 86. Wechsel der Zeiten des Verbums γ, 459 f. ξ, 14. 62. ο, 122. σ, 322. der Formen σ, 95 f. der Strukturen ζ, 182 f. π, 108 ff. des Ausdrucks π, 118 ff. Weglassung eines Wortes oder mehrerer β, 272. θ, 564. vgl. Objekt, Subjekt. Wein (οἶνος, μέθυ), Beiwörter, β, 340. δ, 622. ι, 196. 205. κ, 356 f. μ, 19. ξ, 194. Mischung γ, 393. Uebergangen bei der Beschreibung des Mahles ε, 197. Weinen, Bezeichnung, τ, 122. Weinschenk σ, 396. 426. Weizen η, 104. Wette ξ, 393. vgl. περιδίδοσθαι. Wettfahrt ν, 81 ff. Wettlauf θ, 120 ff. Wettschuss θ, 225 ff. τ, 576 ff. Wiederholung desselben Wortes γ, 431—435. ι, 47. 194. 361. ρ, 83. 506 f. σ, 130 f. τ, 414. φ, 405—409. χ, 407 f. ω, 445—447. des schon im Compositum enthaltenen Wortes γ, 422. 472. δ, 302. desselben Begriffes φ, 348. vgl. Ueberfülle. Winde, Beiwörter, ι, 82. μ, 313. 400. des Fahrwindes λ, 640. Wolken, Beiwörter, θ, 374. Wort, eines gehört zu zwei oder mehreren Gliedern ε, 478 ff. ζ, 43 f. π, 381. Worte, Beiwörter, σ, 283. vgl. πτερόεντα. Wörter, abgeleitet von oder zusammengesetzt mit solchen, die bei Homer nicht vorkommen, α, 1. Wortspiel τ, 563 ff. Wortstellung. Die natürliche Aufeinanderfolge aus metrischer Rücksicht umgekehrt, ὑστερον πρότερον, θ, 208. 476. 723. ε, 229. ζ, 303. θ, 69. 90. μ, 134. ν, 274. ο, 552. π, 41. Trennung zusammengehörender Wörter α, 439. ζ, 24. θ, 159 f. λ, 452 f. ν, 249. 429. ξ, 133 f. 422 f. ο, 490. π, 187. 202. σ, 201. υ, 132 f. 272. φ, 237 f. 349. 364. 372. χ, 475. vgl. καί. Präposition. Voranstellung zu besonderer Hervorhebung υ, 392. Nachstellung von Relativis (vgl. Relativsätze), εἰ θ, 408. λ, 113. π, 254. ρ, 223. ἵνα ω, 507, ὅπως γ, 129, ὅτε τ, 567, ὅφρα λ, 96, ὡς ξ, 297. vgl. δέ, τέ. Wünsche, gute, ρ, 355. Wurfspiess (αἰγανέη), Beiwort, ι, 156. φάε nur ξ, 502. φαίλναι, erleuchten, σ, 308. φαεινός ξ, 482. Φαίδρη, des Μένως Tochter, λ, 321. Φαίηκες, Einl. S. 25. Beiwörter, ε, 35. 386. ζ, 55. 241. η, 39. θ, 191. 428. Früherer und jetziger Wohnsitz ζ, 4 ff. Ihre Stadt ζ, 262 ff. Seevolk ζ, 270 ff. Märchenhafte Vorstellung (?) θ, 557 ff. Ueppigkeit (?) θ, 248 ff. Ungastlichkeit (?) η, 33. φαλναι, transitiv, δ, 12. ο, 26. σ, 67. τέρας φαλναι ο, 168. φαλνεσθαι, erscheinen, da sein, σ, 68. τ, 557. Φαιστός auf Κρήτη γ, 295 f. φάναι, denken, meinen, α, 391.

- θ, 138. υ, 121. vom Wissen ζ, 256.
 ἔφασκον ε, 135. λ, 306. μ, 275.
 φανός, φαντάστος ν, 93.
 φάος, Trost, π, 23. φάεα von den
 Augen π, 15.
 Φάρος, Insel bei Αἴγυπτος, δ, 355.
 φᾶρος ε, 230.
 Φεαί am Ἰάρδανος ο, 297.
 Φεῖδων, König der Θεσπρωτοί, ξ, 316.
 Φεραί in Θεσσαλίη δ, 798.
 φέρειν und φορεῖν φ, 32. davon-
 tragen, μ, 99. φέρων α, 127.
 ρ, 29.
 φεύγειν, exulare, ν, 259. ο, 224.
 Φήμιος, Τερπιάδης, ρ, 263. χ, 330. 376.
 φήνη γ, 367.
 Φηραί in Μεσσήνη γ, 488.
 φθάνειν ο, 171. π, 383.
 φθέωμεν π, 383.
 φθίμενοι, substant., ω, 436.
 φιλεῖν, pflegen, ε, 135.
 φιλιών, Comparativ, τ, 351.
 Φιλοτίος, des Ὀδυσσεύς Rinderhirt,
 υ, 185.
 Φιλοκτήτης, Ποιάντιος, γ, 190. θ, 219.
 Φιλομηλείδης auf Λέσβος δ, 343.
 φίλος, Beiwort von χεῖρες, γυῖα, δῶμα,
 σ, 421. φίλοι, die Seinen, τ, 461.
 φιλότης, Beiwörter, ψ, 300.
 φόβος, φυγή, φῦσα ω, 57.
 φοινικόεις, φοίνικι φαινός ξ, 500.
 vgl. Purpur.
 φόνος, Blutbad, χ, 376.
 Φόρκυς, ein Meergott, ν, 96.
 φόρμιγξ α, 153. χ, 332.
 φορύσσειν nur σ, 336.
 φράζεσθαι, erwägen, ο, 167. er-
 wähnen, unhomerisch ψ, 260.
 φρένες σ, 345. ihre Lage ι, 301. Bei-
 wörter, γ, 180. δ, 661. λ, 337. Klug-
 heit, ξ, 290. μετὰ neben ἐνὶ φρε-
 σίν ρ, 470. ἐπὶ und ἐνὶ φρεσὶ
 τιθέναι ξ, 227. ἐν φρεσὶ πίπτειν
 ξ, 88.
 Φυλάκη in Θεσσαλίη λ, 290.
 Φύλακος, Vater des Ἰφικλος, υ, 231.
 φῦλον, umschreibend, γ, 282. θ, 481.
 φύλοπις λ, 314. π, 268. Beiwörter,
 ω, 475.
 φυσίλοος λ, 301.
 φύσις nur κ, 303.
 φυτεύειν bildlich ξ, 110.
 φωνῆ καλεῖν, αὔειν ω, 530. ὅπα
 φωνεῖν? ω, 535.
 φωριαμός ο, 104.
 φώς θ, 218. statt des Demonstrati-
 vums φ, 26. φωτός, φωτῶν über-
 flüssig hinzugefügt τ, 451.
- χαίρων, glücklich, α, 128.
 χαλεπός, feindselig, ρ, 388.
 χαλκίμος δόμος σ, 328.
 χαλκοβατής θ, 321.
 χαλκός von dem daraus gemachten
 Dingen ε, 162. vgl. Stoff. Beiwör-
 ter, σ, 86. vgl. Eisen.
 χάμαι, nieder, χ, 188.
 χαροπός, wild, λ, 611.
 Χάρυβδις μ, 101 ff.
 χεῖρες, Arme, α, 238. δ, 140. Fäuste,
 σ, 89. vom Schlagen, σ, 20. vom
 Angriff, υ, 263. von der Stärke, π,
 242. ἐν χειρὶ neben ἐν χερσίν ν, 57.
 χερσίν, ἐν χερσίν überflüssig (bei
 ἐλέσθαι, πείκειν) μ, 229. σ, 316.
 χειρὸς ἐπ' ἀριστερά ε, 277.
 χειρὸς ω, 230.
 χέρης, arm, α, 324.
 χλωρῆς τ, 518.
 χρῆ, α, 124.
 χρόνιος nur ρ, 112. χρόνον ζ, 295.
 ἐπὶ χρόνον ξ, 193. πολὺν χρόνον
 α, 68. πολλὸν ἐπὶ χρόνον μ, 407.
 ο, 494.
 χρώς, Hautfarbe, β, 376. περὶ χροῖ
 π, 457.
 χύτο, ἔχυτο ρ, 298. χ, 88.
 χῶρη, Stelle, π, 352. φ, 366.
- ψολάεις ψ, 330.
 ψυχή, Rettung des Lebens, α, 5. vgl.
 βίωτος.
 Ψυρή, Insel, γ, 171.
- ὦ, Stellung, δ, 26.
 Ὠλυγίη, Insel, α, 85.
 ὦδε, wie ich merke, ι, 447. nie ört-
 lich α, 182.
 ὦδε δέ οἱ φρονέοντι u. s. w. ο, 204.
 vgl. ζ, 145.
 ὠκα, θᾶσσον, σ, 39.
 Ὠκεανός κ, 508. 529. Beiwörter, τ,
 434. υ, 64.
 ὠκύπορος, raschpfadig, ε, 176.
 (ὠλεῖ) ὠκα σ, 375.
 ὠμοθετεῖν γ, 458. Medium ξ, 427.
 ὠρη, ἐν ὠρη, zur Zeit, ι, 51. εἰς
 ὠρας ι, 135.
 ὠριος ι, 131.
 Ὠρίων ε, 121. λ, 572 ff. Sternzeichen,
 ε, 274.
 ὠς, ὡς, so, Accent, α, 6. so gewiss
 als ι, 525. so ganz, α, 166. rela-
 tivisch anknüpfend ο, 538. also,
 δ, 93. folgernd ι, 34. ὡς κεν oder
 ἄν mit Coni. oder Opt., auf dass,
 η, 192. θ, 21. ν, 402. Ausruf π,
 364. ρ, 218. ω, 194. als Praepo-
 sition ρ, 218. nie bei einer Ver-

